URKUNDEN UND BRIEFE ZUR GESCHICHTE DES KAISERREICHS UND DES KÖNIGREICHS...

Digitized by Google

Digitized by Google

ACTA IMPERII INEDITA.

HERAUSGEGEBEN

VON

EDUARD WINKELMANN.

ERSTER BAND.

INNSBRUCK.
VERLAG DER WAGNER'SCHEN UNIVERSITÄTS-BUCHHANDLUNG.
1880.

Digitized by Google

ACTA IMPERII INEDITA

SECULI XIII.

URKUNDEN UND BRIEFE

ZUR

GESCHICHTE DES KAISERREICHS UND DES KÖNIGREICHS SICILIEN

IN DEN JAHREN 1198 BIS 1273.

HERAUSGEGEBEN

VON

EDUARD WINKELMANN.

MIT UNTERSTÜTZUNG DER GESELLSCHAFT FÜR ÄLTERE DEUTSCHE GESCHICHTSKUNDE.

INNSBRUCK.

VERLAG DER WAGNER'SCHEN UNIVERSITÄTS-BUCHHANDLUNG.

1880.

Digitized by Google

Druck der Wagner'schen Universitäts-Buchdruckerei.

Digitized by Google

177779
OCT -1 1913
F4711
+9W72
1

INHALT.

Nr.		Seite
	Vorrede	V
	I. Acta regum et imperatorum.	
1— 15	Philipp	1
16— 70	Otto IV.	12
71— 437 1008—1011	Friedrich II.	66 785
438— 472	Heinrich VII.	371
473— 475	Margareta	398
476— 492	Konrad IV.	401
493— 507	Manfred	412
508— 514	Konradin	421
515	Heinrich (Raspe)	425
516— 556	Wilhelm	426
557— 577	Richard	449
578— 580	Alfons	463
	II. Acta ad imperium et regnum Siciliae spectantia.	
581— 756	Reichssachen 1198—1273 (1284)	470
	III. Acta Sicula.	
757— 950	Registrorum Fridericianorum excerpta Massiliensia	599
951— 987	Formulae magnae imperialis curiae	721
988—1007	Statuta officiorum	731
1008—1011	Nachträge	785
	Namenverzeichniss	789
	Wörterverzeichniss	870
	Verzeichniss der eingänge	884
	Verzeichniss der benützten archive und bibliotheken	890
	Ergänzungen und berichtigungen	892

Digitized by Google

VORREDE.

Die anfänge der vorliegenden sammlung hängen mit meinen arbeiten über die reichsgeschichte des XIII. jahrhunderts zusammen, für welche ich begreiflicher weise auch das noch ungedruckte urkundliche material soviel als möglich heranzuziehen suchte, ohne dass ich zunächst eine besondere veröffentlichung desselben erstrebte. So ist denn manches von dem, was sich allmählich bei mir ansammelte, in früheren jahren an verschiedenen stellen gedruckt worden. Eine solche zerstreute publikation erschwerte indessen offenbar die benützung und eine im jahre 1877 mit unterstützung der grossherzoglichen badischen regierung unternommene forschungsreise nach Italien und besonders nach Sicilien (s. neues archiv III, 627—654) führte der sammlung eine so erhebliche bereicherung zu, dass ihre herausgabe wohl am platze gewesen wäre, auch wenn nicht fast in demselben augenblicke, in welchem ich mich zu derselben entschloss, sich die möglichkeit geboten hätte, sie in dem masse auszudehnen, dass sie nahezu für abschliessend gelten darf. Einerseits nämlich stellte mein verehrter freund h. hofrath Ficker in Innsbruck mir in nicht genug zu rühmender liberalität seine eigenen zahlreichen abschriften für jene ausgabe zur unbedingten verfügung; andrerseits beehrte mich zu ostern 1878 die centraldirektion der Monumenta Germaniae durch den auftrag, mit meiner ausgabe auch den in ihrem besitze vorhandenen vorrath noch ungedruckter urkunden aus den jahren 1198 bis 1273 zu verbinden, indem sie zugleich eine nochmalige benützung einiger italischen archive ermöglichte (s. neues archiv V, 9—30). Manches konnte noch nachher theils durch brieflichen verkehr mit verschiedenen archiven und bibliotheken theils durch persönlichen besuch derselben seitens des herausgebers beschafft werden. Ich habe aber sorge getragen, diesen dreifachen ursprung der ausgabe dadurch zu kennzeichnen, dass der bemerkung über die provenienz jedes einzelnen stückes **F.** oder **M.** oder **W.** vorangestellt wurde, je nachdem es der sammlung Ficker's oder der der Monumenta oder meiner eigenen entstammt. In solcher weise ist die beträchtliche zahl von 1011 nummern zusammengekommen, genau genommen noch etwas mehr, da ich öfters verwandtes unter einer einzigen nummer zusammengefasst habe, — eine anzahl, welche sich nach der grossen sammlung der urkunden Friedrich's II. durch Huillard-Bréholles, nach Böhmer's acta imperii selecta und Ficker's urkunden zur reichs- und rechtsgeschichte Italiens, von anderen mehr gelegentlichen publikationen zu schweigen, kaum mehr erwarten liess und doch wohl noch hätte vermehrt werden können, wenn mir mehr zeit und mehr mittel zu gebote gestanden hätten. Vielleicht dass ich später einen nachtrag zu dieser ausgabe bringe.

Digitized by Google

Die „Acta imperii inedita sec. XIII.“ erstrecken sich über den zeitraum von 1198 bis 1273. Der anfang mit 1198 war durch den schluss der acta Stumpf's gegeben, das jahr 1273 aber empfahl sich als endtermin deshalb, weil es auch die urkunden der gegen die Staufer aufgestellten und der interregnums-könige hineinzuziehen gestattete und weil erst mit der wahl Rudolf's die staufische periode deutlich erkennbar abschliesst. Ich bin über das jahr 1273 nur bei einigen stücken der reichssachen und der acta Sicula hinausgegangen, deren inhalt ganz besonders auf jene periode zurückweist und zum theil zur erläuterung derselben dienen kann.

Aus jenem zeitraume sollte hier grundsätzlich nur ungedrucktes aufgenommen werden und so sind ausnahmen eigentlich nur rücksichtlich solcher stücke gemacht worden, welche in ganz seltenen oder wenigstens in Deutschland schwer, vielleicht gar nicht zu beschaffenden Drucken vorlagen. Es ist mir selbst jedoch zweifelhaft, ob man nicht einen schritt weiter hätte gehen und auch das aufnehmen sollen, was zwar nicht in derartigen werken, aber doch vereinzelt an ganz zerstreuten stellen z. B. in den schriften der zahllosen lokalvereine Deutschlands, Frankreichs und Italiens gedruckt ist und dadurch der beachtung nur zu leicht entgeht. In einzelnen freilich wenigen fällen habe ich mich allerdings nicht bedacht, auch erreichbar gedrucktes nochmals abzudrucken, wenn ich entweder einen wesentlich berichtigten text bringen konnte oder durch auslassung eines schon anderweitig bekannt gewordenen stückes eine sonst zusammenhängende urkundenreihe durchbrochen haben würde. Die „ergänzungen und berichtigungen“ zeigen endlich, dass einige aufgenommene stücke doch schon früher gedruckt waren, was ich übersehen hatte, und dass andere gleichzeitig auch an anderen stellen erschienen sind.

Die aufzunehmenden urkunden wurden in drei abtheilungen untergebracht. Dass die von den herrschern des reiches (und ihren gemahlinnen) ausgestellten urkunden und briefe, denen dann auch die der staufischen epigonen Manfred und Konradin zugesellt wurden, als „Acta regum et imperatorum“ zu einer besonderen gruppe vereinigt worden sind, bedarf keiner rechtfertigung, da das kanzleiwesen eines jeden königs sich so ohne beimischung aus anderen kanzleien am besten überblicken lässt. Die zweite gruppe der „Acta ad imperium et regnum Siciliae spectantia“ oder, wie sie nach Böhmer's vorgang im kolumnentitel heisst, der „reichssachen“ umfasst dem entsprechend urkunden und briefe, welche zwar nicht von den herrschern ausgingen, aber doch für die geschichte des reiches und seiner theile und des in dieser zeit mit ihm verknüpften königreiches Sicilien von besonderer wichtigkeit sind oder, wie ich richtiger sagen muss, mir gerade hier am platze zu sein schienen. Denn ich biete, um die masse nicht zu sehr anschwellen zu lassen, in dieser gruppe nicht das erreichbare schlechtweg, sondern eine auswahl aus demselben, und ich konnte mich um so leichter beschränken, weil z. b. in einiger zeit eine sammlung der zahlreichen und rechtsgeschichtlich sehr interessanten urkunden der reichsbeamten in Italien durch die dazu am meisten berufene hand erwartet werden kann, die auf das reich bezüglichen kundgebungen der päpste aber, welche sonst in diese abtheilung hineingefallen sein würden, prof. Wattenbach im auftrage der Monumenta Germ. nach Pertz' abschriften aus den registerbüchern des Vatican publiciren wird. Aus den von mir gesammelten papalia erscheinen daher hier nur wenige stücke, die wegen des znsammenhangs mit anderen unzweifelhaft aufzunehmenden nicht gut entbehrt werden konnten. Während nun so in betreff dieser gruppe aufnahme und anordnung theils von sachlichen gründen theils von anderen rücksichten abhängig waren, wird allerdings rücksichtlich der dritten abtheilung der „Acta Sicula“ die frage aufgeworfen werden können, ob es nicht zweckmässiger gewesen

Digitized by Google

wäre, die von den königen ausgegangenen urkunden aus dieser abtheilung schon bei den acta regum, die übrigen aber bei den reichssachen unterzubringen oder überhaupt alle auf Sicilien bezüglichen urkunden u. s. w. für sich zusammenzufassen. Ich verkenne nun durchaus nicht, was für die eine und für die andere einrichtung sprechen würde, aber ich meine doch praktisch damit das richtige getroffen zu haben, wenn ich bei dem, was unter acta Sicula vereinigt ist, auch die besondere art der überlieferung berücksichtigte, ganz abgesehen davon, dass ein grosser theil desselben undatirt ist und deshalb der chronologischen einreihung in die anderen abtheilungen widerstrebte.

Die ausgabe schliesst sich sonst in ihrer einrichtung an Böhmer's acta imperii selecta an, mit welchen die acta imp. sec. XIII. ja auch innerlich das gemein haben, dass sie nur vorläufig, bis einst die M. G. mit ihrer ausgabe der diplome so weit vorrücken werden, der forschung das vorhandene neue material zugänglich machen wollen und sollen, welches ihr im anderen falle, wenn auf die Monumenten-ausgabe zu warten gewesen wäre, wohl noch lange entzogen geblieben sein würde. Das von Sickel in den ‚Conradi I. et Heinrici I. diplomata' aufgestellte vorbild für die edition von urkunden war aber zu der zeit, als ich die bearbeitung der acta sec. XIII. für den druck begann, noch nicht vorhanden; ich würde aber auch dann, wenn es vorhanden gewesen wäre, es nicht in allen punkten haben befolgen können, da der einzelne private natürlich nicht in dem masse über zeit und mittel verfügt, wie der vorsteher der abtheilung der diplomata, der tüchtige gehilfen zur seite hat, und da von vorneherein, als die centraldirektion der M. G. mir den jetzt erfüllten auftrag ertheilte, der provisorische charakter meiner ausgabe betont wurde und eben deshalb der wunsch nach baldiger vollendung derselben massgebend gewesen ist. Trotzdem bin ich mir bewusst sie so hergestellt zu haben, als es unter den gegebenen verhältnissen überhaupt möglich war, und zwar so, dass sie bis dahin, wann die ausgabe der Mon. erscheinen wird, wohl wird ausreichen können.

Zahlreiche originale konnten für die ausgabe verwendet werden. Wie ich aber nicht immer in der lage gewesen bin, auch da, wo originale wohl noch vorhanden sein mögen, auf solche zurückzugreifen, sondern mich vielfach mit alten und neuern copien habe begnügen müssen, so konnte ich ebensowenig die mir zur verfügung gestellten abschriften, welche von verschiedenen zu sehr verschiedenen zeiten und zum theil nach sehr abweichenden grundsätzen gefertigt waren, nochmals collationiren, wie wünschenswerth das bei den heutigen diplomatischen anforderungen (s. Sickel a. a. o., s. V.) auch sein mochte. Ich musste daher die verantwortlichkeit für die abschriften und für deren etwaige unregelmässigkeiten sowohl in der orthographie als auch z. b. in der bezeichnung des zeilenschlusses, im absetzen von zeugenreihe und daten, im gebrauche von Dat., Data und Datum u. s. w., dem einzelnen überlassen, von welchem die betreffende abschrift herrührt. In den meisten fällen freilich wird, was leicht als unregelmässigkeit des modernen abschreibers erscheint, schon den originalen angehaftet haben und man kann überhaupt die unregelmässigkeit derselben gerade in den oben berührten beziehungen während der hier behandelten periode sich kaum gross genug vorstellen.

Während also das verhältniss, in welchem ich jenen abschriften gegenüber mich befand, mir nicht mindere zurückhaltung gebot, als bei den originalen selbstverständlich war, glaubte ich mich doch zu gewissen durchgreifenden änderungen berechtigt, über welche im folgenden rechenschaft gegeben werden soll. Es sind zunächst überall die abkürzungen aufgelöst worden, ausser bei einigen eigennamen, hie und da in der datirung und bei technischen ausdrücken, bei welchen die auflösung zweifelhaft sein konnte: in solchem falle

Digitized by Google

wurde versucht die abkürzung in typen darzustellen, so gut es ging. Majuskeln wurden nach punkten, bei personen- und ortsnamen und den davon abgeleiteten adjektiven gebraucht, nicht bei monatsnamen. Ueberall wurde für æ und ę der abschriften — letzteres ist mir in den originalen der zeit nur ganz vereinzelt vorgekommen und oft so, als ob die cauda erst später hinzugesetzt worden wäre — das am häufigsten gebrauchte einfache e, für i und j ohne unterschied i gesetzt; doch ist auf den ersten bogen bei der korrektur leider zuweilen das j übersehen worden. Endlich sind u und v nach der heutigen weise verwendet. Das etwa vorhandene monogramm und seine stellung wurde durch ein eingeschobenes (M.), das nur am kopfe der urkunden und auch da nicht immer vorkommende chrismon durch C. angedeutet, ausgenommen in denjenigen fällen, in welchen ein einfaches kreuz seine stelle vertrat, wie das namentlich sicilischer brauch gewesen zu sein scheint, oder wenn das chrismon selbst mit dem kreuze combinirt war wie in nr. 341 oder wenn wie bei nr. 284 die initialen von I(esus) C(hristus) deutlich hervortraten: da schien es gut, solche eigenthümlichkeiten auch im drucke wiederzugeben. Auch in der wiedergabe der zahlen habe ich mich stets der vorlage angeschlossen, so dass die zahlen bald in worten bald in römischen zahlbuchstaben oder endlich auch in zifern ausgedrückt sind, wie in den späteren sicilischen stücken, bei welchen die eigenthümliche art römische zahlbuchstaben und zifern mit einander zu verbinden gewiss nicht zu gunsten einer etwas erleichterten lesbarkeit verwischt werden durfte.

Unleserliche stellen des textes oder solche, die aus irgend einer veranlassung eine lücke enthielten, die ich nicht ergänzen konnte oder mochte, sind mit....., alle von den modernen abschreibern oder von mir herrührende ergänzungen aber durch eckige klammern [ ] gekennzeichnet, während horizontale striche — — — für absichtliche auslassungen verwendet wurden, wenn z. b. eine eingeschaltete vorurkunde sonst schon ziemlich ausreichend gedruckt war. Ein stern * endlich hebt diejenigen stellen hervor, die mir corrupt schienen, ohne dass ich eine sichere emendation zur hand hatte oder mich zur besserung berechtigt glaubte. Am wenigsten durften da, wo originale dem abdrucke zu grunde gelegt werden konnten, deren etwaige anstössigkeiten beseitigt werden; sie aber noch besonders hervorzuheben, war in den meisten fällen überflüssig, ausser da, wo vielleicht ein fehler des modernen abschreibers oder des herausgebers vermuthet werden mochte und deshalb in den anmerkungen das nöthige kurz zu bemerken war. Wo aber doch zur emendation gegriffen worden ist — und namentlich bei denjenigen stücken, für deren ausgabe nur spätere ableitungen benützt werden konnten, steht ihr ein principielles bedenken nicht im wege —, da ist jede emendation auch als solche genügend bezeichnet und der forscher wird nicht leicht über den ursprung einer aufgenommenen lesart im zweifel bleiben.

Mein ursprünglicher plan hatte sich darauf erstreckt, für jede urkunde wenn irgend möglich die vorurkunde nachzuweisen und ähnlich, wie es bei den scriptores der M. G. geschieht, das aus derselben abgeleitete durch kleinere lettern kenntlich zu machen, damit rasch überblickt werden könnte, was von dem neuen aussteller zugefügt oder verändert worden sei. Bei einer ziemlichen anzahl von urkunden habe ich nun allerdings die vorurkunde gefunden und angemerkt, aber doch nur bei einem verhältnissmässig kleinen theile der gesammtheit, während bei der mehrzahl der urkunden, für welche vorurkunden vorausgesetzt werden durften, meine bemühungen in dieser beziehung keinen erfolg hatten. Die schwierigkeit der auffindung solcher vorurkunden aus den hier in betracht kommenden jahrhunderten ist bei dem noch immer zu beklagenden mangel eines registers zu Stumpf's regesten und acta inedita so gross, der durch diesen mangel veranlasste zeitaufwand war

Digitized by Google

so beträchtlich, dass ich nothgedrungen von jenem plane abstand und, um nicht durch theilweise durchführung desselben irrige vorstellungen zu erregen, nun auch da, wo die nachweisung der vorurkunde gelungen war, die bezeichnung des abgeleiteten durch verschiedenen druck unterliess. Was über die vorurkunde und über ableitung und abweichung von ihr in jedem einzelnen falle zu sagen war, ist jetzt in den anmerkungen beigebracht worden.

Dem texte jeder urkunde geht ein regest voran, welches nach der laufenden nummer den inhalt in möglichster kürze, die ortsangabe und die auf unsere rechnung reducirte datirung derselben enthält. Besonders verdächtige oder offenbar gefälschte stücke sind durch einen an den anfang des regests gestellten stern * bemerkbar gemacht. Dem abdrucke der urkunde selbst folgen aber die nothwendigsten bemerkungen und zwar zunächst in den siglen **M. F.** oder **W.** (s. o.) die angabe derjenigen der drei hier vereinigten sammlungen, welcher die hier für den druck benützte abschrift angehörte; dann der namen der archive oder bibliotheken, aus welchen sie geschöpft ist, und desjenigen, der die abschrift gefertigt hat. Ist bei den stücken mit den siglen **F.** oder **W.** kein abschreiber genannt, so sind sie entweder von Ficker oder von mir selbst abgeschrieben. An diese sicherstellung der provenienz schliessen sich etwaige weitere bemerkungen über die überlieferung, siegel, vorurkunde und noch das eine oder das andere an, was etwa bei der benützung zu wissen wünschenswerth sein mag. Es wäre ganz nützlich gewesen, bei jedem stücke auch die nummer der regesta imperii Böhmer's anzumerken; indessen von der durch Ficker unternommenen neubearbeitung derselben kreuzte sich der druck der ersten abtheilung 1198—1225 mit dem drucke dieser acta imperii in der art, dass ich nur zufällig auf jene hier und da bezug nehmen konnte. Die nummern der älteren bearbeitung anzuführen, hätte keinen sinn gehabt. Wie aber das manuscript der acta imperii selbstverständlich von Ficker für die neubearbeitung der regesten benützt werden konnte, so habe ich umgekehrt mich der wesentlichsten förderung von seiner seite zu erfreuen gehabt und zahlreiche beobachtungen und berichtigungen konnte ich verwerthen, welche sich ihm aus der mühevollen regestenarbeit ergaben. Ich halte es für meine pflicht hier ausdrücklich zu betonen, wie viel meine arbeit gerade diesem wechselverkehr schuldet, weil es jedenfalls mehr ist, als sich in jedem einzelnen falle aus den knapp zugeschnittenen bemerkungen erkennen lässt. Diesen ist endlich angeschlossen, was zu einzelnen durch zifern bezeichneten stellen des urkundentextes sei es in textkritischer, sei es in sachlicher beziehung, zu erwähnen war. Ausführlichere erörterungen, zu welchen der interessante inhalt der urkunden allerdings oft hätte verleiten können, sind grundsätzlich vermieden worden. Dagegen ergab sich bei den acta Sicula und zwar sowohl bei den einzelnen abtheilungen als auch wieder bei einzelnen stücken derselben die nothwendigkeit, über die von mir gewählte behandlungsweise im zusammenhange rechenschaft abzulegen, und das ist dann in längeren auseinandersetzungen geschehen, welche als einleitungen zu den betreffenden texten dienen mögen. Der sachlichen verwerthung des hier zum ersten male bereit gelegten historischen stoffes ist jedoch nirgends vorgegriffen; ich hoffe in nicht allzulanger frist auch diese bieten zu können.

Zum schlusse mögen noch einige worte über die register verstattet sein. Besondere mühe ist bei dem namenverzeichniss auf den nachweis der örtlichkeiten in solchen gegenden verwendet worden, für welche nicht jedem benützer ein ausreichender apparat von karten zu gebote zu stehen pflegt. Ich darf aber wohl voraussetzen, dass man in dieser beziehung an den herausgeber auch nicht gar zu unbillige ansprüche stellen wird, zum beispiel solche, welche gegenüber einem provinzialurkundenbuche gewiss berechtigt sind,

Digitized by Google

aber sich sehr schwer, wenigstens nicht gleichmässig erfüllen lassen, wo es sich um urkunden handelt, deren inhalt die ganze ländermasse von Kastilien und Malta bis Estland und von England bis Palaestina betrifft. Liegt nun bei dem namenverzeichnisse die sache so, dass in demselben von rechtswegen kein personen- und kein ortsnamen fehlen darf, keine stelle, an welcher er vorkommt, so war dagegen die zusammenstellung des wörterverzeichnisses mehr vom subjektiven ermessen abhängig, da selbstverständlich kein eigentliches lexicon zu schaffen war, sondern nur eine übersicht derjenigen wörter, welche sei es durch ihre bildung sei es durch ihre bedeutung beachtung verdienten. Ich bin mir wohl bewusst, in diesen beziehungen die grenze etwas weiter gezogen zu haben, als es sonst üblich sein mag, aber auch der meinung, dass sie für den benützer eigentlich nie zu weit sein kann und dass derselbe nicht unzufrieden sein wird, wenn das wörterverzeichniss hie und da sich einem sachregister nähert und gelegentlich statt eines solchen gebraucht werden kann. Das verzeichniss der eingänge hätte fortbleiben mögen, wenn es sich nur um urkunden und datirte stücke gehandelt hätte. Bei briefen aber und besonders bei den undatirten, deren einreihung in den meisten fällen nur auf schlussfolgerung beruht, wird es gute dienste bei der auffindung derselben leisten können und ich darf wohl aus eigener erfahrung hinzufügen, dass ich selbst schmerzlich ein solches während des sammelns entbehrt habe und durch den mangel desselben oft verführt worden bin, ein stück für ungedruckt zu halten, das sich später als irgendwo an unerwarteter stelle einer weitschichtigen collection gedruckt erwies. Das verzeichniss der benützten archive und bibliotheken endlich — es sind ihrer nicht weniger als 160 und davon 74 durch den herausgeber selbst benützt — soll nicht sowohl einen einblick in den umfang der auf diese sammlung verwendeten arbeit ermöglichen als vielmehr anderen, welche auf denselben wegen wandeln werden, ihre arbeit erleichtern und die identificirung des hier gedruckten mit etwa später an anderen orten auftauchenden archivalien erleichtern. Durch die politischen umwälzungen der letzten jahrzehnte hat sich der bestand der einzelnen institute, besonders in Italien, oft wesentlich verändert und wie einerseits ganze archive verschwunden sind, so tauchen andrerseits auch wieder archivalien auf, welche längst vermisst waren. Vor allem aber möge dieses verzeichniss den einzelnen instituten, ihren vorstehern und beamten den schuldigen dank für die mannigfache förderung bringen, welche sie den beauftragten der Monumenta Germaniae und nicht minder dem kollegen Ficker und mir selbst bei unseren nachforschungen haben zu theil werden lassen, oft auch auf briefliches ersuchen. Indem ich bei jedem stücke, welches uns in dieser weise zugekommen ist, sorge getragen habe, den freundlichen spender zu nennen, trage ich nur einen kleinen theil der schuld ab, zu welcher mit dem herausgeber die wissenschaftliche forschung in der geschichte des mittelalters verpflichtet ist. Besser, als ich es hier mit weiteren worten vermöchte, wird die jetzt vollendete sammlung selbst diesen dank bethätigen, indem sie den ländern und völkern, städten und stiftern, welche zu derselben ihre archivalien beigesteuert haben, einen theil ihrer eigenen vergangenheit zurückerstattet. Es gibt ja kein land, dessen geschichte sich nicht mit der geschichte des mittelalterlichen imperium berührt.

Heidelberg 25. mai 1880.

E. W.

Digitized by Google

I.

ACTA REGUM ET IMPERATORUM.

PHILIPP.

1. *Philipp, herzog von Tuscien, belehnt die Cenami von Lucca mit dem schon von ihren vorfahren innegehabten zolle. Lucca 1195 iuni 13.*

In nomine sancte et individue trinitatis Amen. Philippus dei gratia dux Tuscie et quondam domini nostri Friderici Romanorum imperatoris filius in beneficiis fidelium conservandis solita iuris equitatisque providentia utens, ipsa quidem iuris equitate dignatus est in Pandulphum Troppini et Paganellum Tetarelli et Rolandum et Bonaiunctam fratres germanos, filios quondam Doni, et Ranuccium et Gottefredum similiter fratres germanos, filios quondam Philippi Cenami, Lucenses de burgo sancti Frediani consortes, de teloneo pro se ipsis et omnibus aliis eorum consortibus de ipso teloneo quasi ex proprio iustitie fonte iuris rivulum emanantem [1]) sua benignitate producere. Prefatus igitur d. Philippus, dux Tuscie, per virgam, quam ipse in sua manu detinebat, investivit memoratos Pandulphum Troppini et Paganellum Tetarelli et Rollandum et Bonaiunctam, filios quondam Doni, et Ranuccium et Gottefredum, filios quondam Philippi Cenami, accipientes pro se ipsis et omnibus aliis eorum consortibus de telonei beneficio, quod ipsi et eorum antecessores hucusque ex longissimo tempore habuerunt et tenuerunt, Lupicinus quidem et Pandulphus, ut publica fama perseverat, militie strenuitate quesita; sicque exinde honorifice eos investivit et ipsum beneficium, sicut ab eis hucusque obtentum fuerat, repetita investitione sua authoritate firmavit. Que siquidem investitio facta fuit in civitate Lucana in palatio Lucani episcopi sancti Martini episcopatus coram Archipresbitero, iudice supramemorati domini Philippi ducis, et Armanno Catena et Franco Sasselli et Guasando de Vurno et Truffa Gualchieri, Glandone Malodiei, Friderico iudice Caianelli, Albertino Soffreducci, Ugelino primicerio et Ugolino Mattafellonis et Tinicso Martinacci causidico et Gulielmo Riccardi et Pagano Rentini atque Ubaldo iudice Lucensibus et aliis quamplurimis tam Teutonicis quam Latinis, anno dominice nativitatis millesimo centesimo nonagesimo quinto, idus [2]) iunii, indictione xiii.

Melior domini imperatoris notarius ac iudex ordinarius predictis interfui et hec omnia memorie causa in publicam scripturam redegi.

W. Aus einem bei den Cenami bewahrten instrumente neuere abschrift in Bernard. Baronius, Lucanus codex dipl., Mss. sec. XVIII. fol. der kgl. bibliothek zu Lucca nr. 929. — [1]) rivulo emanante. — [2]) nonagesimo, quinto idus. In der vorlage hat quinto vielleicht doppelt gestanden.

Digitized by Google

2. *Philipp, herzog von Tuscien, bestätigt dem pfalzgrafen Ildibrandin seine besitzungen und bestellt denselben zu seinem Vexillifer. S. Quirico 1196 apr. 3.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Phylippus dei gratia dux Tuscie. Petitione cuiuscumque fidelis hac indefesse [1]) famulantis erga suos dominos [2]) magis intendi ac propensiores [3]) reddi non ambigimus, si principalibus [4]) sive quacumque alia dignitate fulgentes sibi deditorum hutilitatibus provideant et precibus subditorum rationabilibus aures clementie accomodare studuerint. Nos itaque fidele ac familiare servitium dilecti nostri Ildibranini comitis palatini benignius attendentes, omnes possessiones suas et [5]) bona, que pater eius possedit et que ipse possidet et adhuc possesurus est, ipsi et heredibus suis concedimus et confirmamus et precipue, quicquid privilegium ab imperatore sibi collatum [6]) continet sive in terra sive in mari sive in litore sive in ripis sive in argentariis sive alibi in quibuscunque locis sit constitutum, ipsi cum iurisditione sua stabilimus et confirmamus. Si quid etiam [ab] imperio sive in ducatu nostro sive in marchia possidet, quod ad imperium vel ad ducatum vel ad marchiam pertinet, ei et heredibus suis in feodum concedimus et perpetualiter confirmamus, volentes eum et heredes suos predicta omnia sine lesione et gravamine in perpetuum possidere. Preterea prenotatum dilectum [nostrum comitem palatinum] Ildebraninum vexilliferum nostrum et nostri exercitus esse volumus. Quam ob rem Massam cum omni [comita]tu suo et iurisditione ei et heredibus suis in feodum donamus et sigilli nostri munimine roboramus.[7]) Sancimus etiam et confirmamus, ut nullus archiepiscopus vel episcopus, comes vel vicecomes, civitas vel comunio, nulla denique persona secularis vel ecclesiastica hoc edictum nostrum audeat infrignere vel violare. Si quis vero ausu ductus temerario hoc edictum nostrum violare presumpserit, c. libras auri, medietatem camere nostre, reliquam partem passis iniuriam, persolvat. Huius rei testes sunt prefectus Romanus, Cunradus dux Spoleti, Godefridus comes de Vehingen, Pandolfus comes, Manens de Padiano, [8]) Ermannus de Catena, Ugo marescalcus, Markardus [9]) camerarius, Cunradus de Stuffile et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis m. c. lxxxxvi., ind. quartadecima, iii. nonas aprilis. Data apud Sanctum Quiricum per manus Helfrici protonotarii.

F. Aus unbeglaubigter abschrift des XIII. jahrhunderts zu Pisa, staatsarch. (R. Acq. Coletti), angeblich nach dem originale. — [1]) indefense. — [2]) suus dominus. — [3]) propensiore. — [4]) ob nicht principali? — [5]) in, auch weiterhin für et. — [6]) Nach dem folgenden scheint nicht Heinrich VI. 1195 apr. 27. Stumpf, Acta nr. 196 sondern Friedrich I. 1164 aug. 10 ibid. nr. 150 gemeint zu sein. — [7]) Massa war schon durch Heinrich l. c. bestätigt worden. — [8]) ob = Sarteano? — [9]) sonst Marcoaldus.

3. *Philipp, römischer könig, schreibt den angehörigen der kirche von Besançon, dass er das von seinen vorgängern gewährte recht, unrechtmässig vergebene lehen zurückzunehmen, dem erzbischofe Amadeus bestätigt habe. Trier 1199 märz 8.*

Philippus Romanorum rex semper augustus. Universis sancte Bisuntine ecclesie filiis, [1]) sive ecclesiasticis sive laicis personis, gratiam suam et omne bonum. Nolentes quicquam regie dignitati circa regalia constituta per successionem ad nos devoluta deperire, imo modis omnibus regalem iurisdictionem per nos iure suo conservari et in meliorem statum deduci, potius volentes non tam pro nostre iustitie [2]) conservatione quam pro dilecti consanguinei nostri A. venerabilis Bisuntine sedis archiepiscopi rationabili petitione * a pie memorie [3]) patre ac fratre nostro serenissimis imperatoribus augustis indultum fuerat, videlicet ut ipse universa feuda, que a suis predecessoribus minus iuste sine consensu im-

Digitized by Google

peratorum seu regum Romanorum fuerunt infeodata [4]) quibus cunque, * et nos auctoritatem imitatione progenitorum nostrorum sibi indulgemus atque regia auctoritate nostra confirmamus, videlicet ut ipse pro libito in feuda concessa auctoritatem habeat revocandi et in irritum deducendi. Quod si quis huic confirmationi nostre aliquo casu presumpserit obviare, regie maiestatis nostre se noverit offensam incurrisse. Datum apud Treviros, viii. idus martii, indictione ii.

M. Aus dem sehr fehlerhaften texte des chartul. eccl. Bisunt. vol. I. abschriftlich durch Arndt. — [1]) so. — [2]) nostra iustitia. — [3]) pia memoria. — [4]) in feodo.

4. *Unter dem zeugniss des königs Philipp beurkundet abt Heinrich von Fulda, dass der könig u. a. ihm kirchlehen resignirten, um sie dem kloster Wechterswinkel als eigen zu übertragen, wofür jene dann andere güter als ersatz zu lehen erhielten. (Wirzburg) 1199 (Febr. 22—Sept. 24.)*

Heinricus dei gracia Fuldensis ecclesie abbas cum commissa sibi congregatione universis fidelibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Ea que rationabiliter ordinantur, ad noticiam presentium et posterorum dignum duximus transmittere, maxime dum iusticiam continent et redolent pietatem. Ideoque universitati omnium significamus, quod domnus Philippus Romanorum rex semper augustus quasdam possessiones ecclesie Fuldensis in villa Hocheim, decem videlicet hubas sex talenta et x. solidos annuatim solventes, ab eadem ecclesia nostra in feodo habuit et ab eo Bobbo de Irmmoldeshusen [1]) et filius eius Heinricus de Sternebere et ab eis Otto advocatus de Salza et Cunradus et frater eius Iringus de Zabelstein et ab eis Bertoldus Schrimphe, Heinricus Schrimphe, Rudegerus Zingil et Rabodo a supradicto Heinrico de Sterinbere [2]) prenominatas hubas iure feodi possederunt. Bobbo etiam de Waisungen duas hubas annis singulis xvi. solidos solventes et iam dictus Heinricus de Sterinbere hubam unam in Hendingen triginta solidos annuatim solventem a nobis et ecclesia nostra in feodo tenuerunt. Verum cum monasterium virginum Christi in Wehtirswincle quedam predia in supradicta villa Hocheim titulo proprietatis haberet et ea propter inportunitatem rusticorum ad debitos usus ac pensiones iustituere non valeret, ad evitandum tante calamitatis periculum cum memorato domno Philippo Romanorum rege et eis, qui sibi vicissim in eodem feodo successerunt, nobis presentibus et consentientibus, tractare ceperunt, quod prefatas hubas, quas a nobis et ecclesia Fuldensi in feodo tenebant, in manus nostras resignarent et nos eas prenominato monasterio proprietatis iure hac videlicet ratione conferremus, ut ipsum monasterium Wehtriswinchle [2]) decem hubas in parvo Hocheim quinque talenta et in villa Adissleiben quatuor hubas triginta solidas et in villa Sterfridishusen duas hubas, talentum unum annuatim solventes, et in Swaninhusen duo talenta et quinque solidos in restaurum predictarum possessionum proprietatis titulo nobis et eclesie [2]) nostre conferrent et domnus Philippus gloriosus Romanorum rex et alii, quos propriis nominibus supra expressimus, sibi in eodem feodo succedentes easdem hubas, quas nobis predictum monasterium contulit, loco resignatarum possessionum a nobis in feodo reciperent. Que omnia communicato fratrum nostrorum consilio sub presentia domni regis celebrata sunt et ad utilitatem eclesie [2]) nostre firmiter instituta. Volentes igitur, ut hec nostra constitutio debitam firmitatem obtineat, ne in posterum negligentia, odio vel aliquo casu valeat retractari, presentem paginam tam nostro quam ecclesie nostre sigillo mandavimus roborari. Huius rei [3]) testes sunt Philippus Romanorum rex, Cunradus Wirziburgensis episcopus, Sifridus Hersveldensis abbas, Godefridus maior prepositus, Berngerus

Digitized by Google

decanus, Gerlahus prepositus novi monasterii in Wirziburc, Bobbo comes de Wertheim, Rupertus de Castela, Eggehardus comes de Wirziburc, Cunradus dapifer de Rotenburc, Hermannus Rindesmula, Heinricus de Sterinberc et alii multi.

Acta sunt hec anno incarnationis dominice millesimo centesimo nonagesino nono, indictione secunda, pontificatus domni pape Innocentii anno secundo.

F. Aus dem originale im reichsarchive zu München. Die zwei aufgedrückten siegel sind abgefallen. Vgl. Reg. Phil. 30. — [1]) oder Irminoldeshusen. — [2]) so. — [3]) regi.

5. *Philipp untersagt dem vogte und volke von Goslar jede beeinträchtigung des nach dem tode kaiser Heinrich's VI. schwer geschädigten Nonnenklosters (Neuwerk) bei Goslar. (1200) ian. 26.*

Philippus dei gratia Romanorum rex et semper augustus fidelibus suis advocato totique populo de Goslaria gratiam suam et omne bonum. Antecessorum [1]) nostrorum per omnia vestigiis inherere volentes, ecclesias dei ecclesiarumque personas, quas in obsequiis Christi ferventes iugis ostendit devotio, semper volumus gaudere optata securitate, ut dum ipsarum mens a strepitu et tumultu secularis nexus sit libera, voluntas eorum circa cultum divinum magis sit expedita. Intelleximus sane, quod apud Goslariam sit quedam sanctimonialium novella plantatio, quas tam pater noster quam frater noster inclite recordationis divi Romanorum imperatores augusti ob earum religionem et dilexerunt et manutenuerunt; mortuo autem ipso dilecto domino ac fratre nostro, ut veraciter percepimus, grave dispendium passe sunt et rerum iacturam. Cum igitur predictum locum sub clipeo nostre protectionis recepimus volentes, ut ipse sanctimoniales deo ibidem famulantes sub perpetue pacis sint tute tranquillitate, [2]) mandamus vobis universis ac singulis, ut nullus vestrum sit, qui ausu temeritatis ipsas molestare vel perturbare presumat, et si quis eas iam vel indebite conturbaverit vel de cetero tanquam contumax eis aliquod dampnum molitus fuerit, vos ipsas sanctimoniales a talibus iniuriis defensare et ad querimoniam ipsarum plenam eis iusticiam exhibere [non tardetis]. [3]) Datum apud Goslariam vii. kalendas februarii.

W. Aus einem copialbuche des klosters Neuwerk vom anfange des XIV. jahrhunderts im stadtarchive Goslar mitgetheilt von amtsrichter Bode in Ottenstein. Darnach auch in beglaubigter, aber nicht fehlerfreier copie von 1755 im staatsarchive Wien unter kl. Neuwerk Pr. Fasc. g. II. — [1]) Intercess. — [2]) tranquillate. — [3]) non tardetis fehlt.

6. *Philipp gestattet den mönchen von Ursberg die durch ihn unrechtmässig an Berthold von Weissenhorn verpfändete vogtei auszulösen und verspricht in den nächsten vier jahren sie mit jeder anforderung zu verschonen. Halle 1202 märz 17.*

Philippus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Universis, ad quos hec litere pervenerint, gratiam suam et omne bonum. Utilitati et quieti religiosorum locorum providere volentes, personas quoque ibidem deo dicatas et famulantes ad cultum et obsequium divinum cupientes esse expeditas, si aliquo modo sive per nos sive per alium quemcumque facta sunt, unde ipsa loca religiosa rerum suarum pati possent detrimentum, corrigere volumus et emendare, ut ipsi a nexibus secularibus expediti, liberius cultibus et obsequiis divinis intendant. Universitati igitur fidelium nostrorum per hoc presens scriptum duximus innotescendum, quod nos advocatiam nostram apud Ursberg in pignore obligavimus fideli nostro Bertholdo de Weissenhorn pro ducentis marcis. Quod cum aliquantulum preter

Digitized by Google

iustitiam fecisse videamur, venerunt ad nos monachi ipsius ecclesie in Ursberg et petiverunt a nobis, ut ipsi de propriis rebus ipsorum hac advocatia absolverentur et quod ipse Bertholdus, cui exposita fuerat, usque ad festum sancti Joannis baptiste in prefata advocatia nullam faceret exactionem et medio tempore pecuniam reciperet, pro qua ipsa advocatia sibi fuerat obligata. Benigne itaque eorum annuimus petitioni et, ne prefata ecclesia in Ursberg ex toto iacturam in solutione harum ducentarum marcarum sustineat, nos ipsi ecclesie concessimus et sceptro [1]) presenti confirmavimus, ut quando ecclesia absoluta fuerit, libera sit usque ad quatuor annos ab omni genere exactionis et ut nos nullum obsequium interim ab ipsa advocatia requiramus. In huius quoque firmum testimonium presentem chartam fieri iussimus et impressione sigilli nostri communiri. Datum apud Hallas anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo primo, anno regni nostri quinto, xvi. kalendas aprilis, indictione v.

W. Aus P. Grimo Kormanns handschriftl. chronik von Ursberg 1803 Bd. I. in der domcapitelbibliothek zu Augsburg, durch prof. Luitp. Brunner. — [1]) Es dürfte doch wohl: scripto, im originale gestanden haben.

7. *Philipp investirt den bischof Humbert von Valence mit den Regalien und bestätigt ihm die genannten besitzungen und rechte seiner kirche. Speier 1205 ian. 27.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Philippus secundus divina favente clementia Romanorum rex et semper augustus. Auguste pietatis insignia nec non insite nobis clementie indicto successionis ordine in commune deducimus, cum nos progenitorum nostrorum sanciones egregias per revolutionem temporum ad nos usque derivatas, non tamen ad probandum vero approbatas, inviolabiliter per evum [1]) observari decernimus. Decet enim et incongruum non est, eorum nos intrare, imo firmiter tenere vestigia, que tam preclaris titulis suorum gestorum adorant pia iustaque moderamina, sacris inquam progenitorum nostrorum apicibus plenius edocti, qualiter ipsi quodam specialiter pignore amoris Valentinam ecclesiam diligere et honorare consueverunt, nosque in imitatione eorum commodis et honoribus memorate ecclesie ea familiaritate decrevimus intendere, * que Valentina dicitur, solatio pariterque beneficio gratie nostre perpetuo valitura approbetur. Venientem [2]) itaque ad curiam nostram Humbertum eiusdem ecclesie venerabilem episcopum debita honorificentia suscepimus et consueta benignitate tractavimus, acceptaque ab eo debita fidelitate et homagio de omnibus regalibus et universis possessionibus, quas tam antiquo quam moderno tempore visa est habere Valentina ecclesia, plenarie eum investimus. Concessimus itaque prefato episcopo et per eum omnibus successoribus suis in perpetuum civitatem Valentinam et quidquid infra ambitum eius continetur vel extra, comitatum videlicet, ecclesias, abbatias, monasteria cum omnibus possessionibus eorum, forum, mercatum, duella, monetam, naula [3]), thelonea, pedagia, castra, castella, villas, vicos, areas, servos, ancillas, tributarios, decimas, foresta, sylvas, venationes, molas, molendinas, aquas, aquarum decursus, campos, prata, terras cultas et incultas et commune forum agentium [4]) et sustinentium causas tam civiliter quam criminaliter et quasdam alias possessiones, quas propriis vocabulis duximus exprimendas: castrum videlicet Alexiani cum appenditiis suis, castrum Montilisii cum appenditiis suis, castrum Montilii Legeri cum appenditiis suis, castrum Balme cum appenditiis suis, villam Finciaci cum appenditiis suis, castrum Liberonis cum appenditiis suis, castrum Aurioli cum appenditiis suis, castellum novum cum appenditiis suis, castellum duplum, castellum Montis Veneris, castellum de Stella, castellum Alesii, castellum Saonis, castellum Durre cum appenditiis suis, medietatem castri Ulpiani cum appenditiis suis, castrum Pellefolli cum

Digitized by Google

appenditiis suis, castrum Copis cum appenditiis suis, castrum Augustedini cum appenditiis suis [5]). In supradictis vero omnibus et in toto episcopatu ordinariam prefato episcopo concedimus iurisdictionem. Decernimus quoque et omnino mandamus observandum, ne quis hominum a flumine Ysera usque ad castrum Montilii et a castro Cresti usque ad villam de Subdione et in [toto] episcopatu suo pedagium accipere presumat. Concedimus [6]) quoque et regie maiestatis donatione sanccimus, ut memoratus episcopus eiusque in perpetuum universi successores apud Valentiam vel apud Liberonem habeant accipiendi facultatem liberam, in onere cuiuslibet equi sive muli per terram vel aquam deportato xii. denarios, similiter in onere asini vi. denarios, in onere vero asini, quod est in sale vel in ferro vel huiusmodi, iiii. denarios. Ad honorem quoque sepedicti episcopi omniumque eius successorum communem utilitatem regio * districte prohibemus, ne aliqua occassione civibus Valentinis licitum sit aliquam communiter iurare societatem vel aliquando contra aliquem vel aliquos ordinare conspirationem, nisi id spetialiter de arbitrio et consensu ipsius episcopi, qui pro tempore illic presidebit, fiat, quod qui facere presumpserit c. libras auri componat, quarum medietas fisco, reliqua vero medietas ad usum episcopi cedat [6]). Ceterum ut pravas consuetudines ratio vincat et illicitos usus legum solvat auctoritas, regali auctoritate in posterum interdicimus, ne aliquis baronum Valentini episcopatus habeat facultatem beneficium regni vel ecclesie alienare vel in alterius dominium transfundere, nam quod factum est, in [7]) irritum revocamus, et si deinceps factum fuerit, legis vigore carebit. Ne vero supradicta omnia aliqua valeant refragatione convelli, sed debita stabilitate Valentine ecclesie debeant permanere inconvulsa, omne auctoritatis nostre robur accommodamus et presentis privilegii munimine sepedicte ecclesie confirmamus, salva per omnia regali iusticia. Nulla igitur in supradictis omnibus infestatio tyrannorum seviat, nulla potestas ibi [8]) per violentiam irruat, nullus comes aut iudex legem in his facere presumat preter Valentinum episcopum. Sit [9]) illa civitas Valentina et totus episcopatus liber ab omni extranea potestate, quatenus ibidem deo famulantes et primi constructoris memoriam digne celebrare nosque fautores et corroboratores possint et velint deo sedulis precibus commendare. Ut autem huic nostre confirmationi nihil debite valitudinis deesse debeat, testes ydoneos adhiberi fecimus, quorum nomina hec sunt [10]): Amedeus Bisuntine ecclesie archiepiscopus, Guillermus comes Viennensis et Masticenensis, Conradus Spirensis episcopus, Bernardus Belicensis episcopus, Henricus secretarius imperii, Henricus marescallus imperii, Arnoldus pincerna imperii et alii quam plures.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis m.cc.iiii., regnante domino Philippo secundo Romanorum rege gloriosissimo, anno regni eius vi.

Ego Conradus regalis aule cancellarius vice domini Luippoldi, Maguntine sedis electi et totius Germanie archicancellarii, recognovi.

Datum apud Spiram per manus Sifridi regalis aule prothonotarii, vi. kalendas februarii, indictione viii.

M. Aus einer notariatsabschrift (nach dem originale im Livre verd des bisch. archivs zu Valence) in der bibliothek zu Carpentras, cod. 502 (olim 443) f. 208 durch Arndt. Als vorlage hat das privileg Friedrich's I. 1157 nov. 24 Gallia christ. XVI. instr. p. 103 gedient, das hier mut. mut. wörtlich wiederholt, aber in der aufzählung der besitzungen, durch die verleihung des zolles und durch das verbot der genossenschaften in der Stadt bedeutend erweitert worden ist. Wird in Philipp's späteren urkunden von 1208 ian. 8 und iuni 1, ibid. p. 110. 111, auf die verleihung des zolles i. J. 1204 bezug genommen, so wird damit eben die vorliegende urkunde und nicht etwa eine besondere verbriefung gemeint sein. — [1]) eum, c. — [2]) Von hier an nach Fr. — [3]) nautas, c. naulos Fr. — [4]) agentum c. — [5]) castellum Durre — suis, zusatz zu Fr. — [6]) Concedimus — episcopi cedat, zusatz zu Fr. — [7]) et, c. — [8]) sibi, c. — [9]) Sic, c. — [10]) Soweit nach Fr. I.

Digitized by Google

8. *Philipp nimmt kloster Pairis mit jetzigen und künftigen besitzungen in seinen schutz. Kolmar 1205 febr. 8.*

Philippus secundus dei gratia Romanorum rex et semper augustus. ‖ Ecclesiarum dei profectibus cura vigilanti regia mansuetudo nostra debet intendere, ut concessa ‖ illis quiete, temporum et vite commoditate, pro salutis nostre incremento deum valeant liberius ex ‖ orare. Quapropter universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris duximus innotescendum, quod nos animadvertentes honestatem dilecti fratris nostri Wernheri, venerabilis abbatis Parisiensis, divine quoque relligionis cultum, qui ibidem vigere dinoscitur, ipsum monasterium cum mancipiis et omnibus possessionibus suis sub specialem magnitudinis nostre recepimus protectionem, confirmantes ei et fratribus domino inibi famulantibus bona, quecumque in presentiarum possident queve in futurum procurante [1]) deo iusto acquisitionis titulo poterunt adipisci, volentes etiam, ut ipsi fratres, ubicumque bona ipsorum constituta sint omnium baiulorum nostrorum speciali gaudeant protectione. Statuimus igitur et regia auctoritate districte precipimus, ut nulli omnino hominum liceat ammodo [2]) ipsum monasterium aut eius possessiones inquietare vel aliquam eis irrogare iacturam [3]). Quod qui presumpserit facere, iram omnipotentis et nostram se noverit offensam graviter incurrisse et pro pena temeritatis quinquaginta libras [4]) auri purissimi componat, dimidium camere nostre et reliquum memoratis fratribus passis iniuriam [5]). Ad cuius rei certam [6]) in posterum noticiam hanc paginam exinde conscriptam sigilli nostri impressione iussimus communiri.

Data [7]) apud Columbariam, anno dominice incarnationis millesimo cc. iiii., vi. idus februarii, indictione viii.

M. Aus dem im bezirksarchive zu Kolmar befindlichen originale, dessen an einer schnur befestigt gewesenes siegel jetzt fehlt, abschriftlich durch K. Pertz. Vgl. mit dem drucke des grafen Riant in den noten zu seiner ausgabe von: Guntheri Hist. Constant. Genevae 1875 p. 91 nach abschrift Pfannenschmid's. — [1]) prestante R. — [2]) omnimodo R. — [3]) aliquas . . . iacturas R. — [4]) librarum R. — [5]) iniurias R. — [6]) etiam R. — [7]) Datum R.

9. *Philipp bekundet bestätigend die in seinem beisein von dem herzoge Simon von Lothringen zur beilegung von streitigkeiten geschehene auflassung gewisser rechte an Remiremont. Aachen 1205 febr. 20.*

Philippus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Dilectis filiabus decane et dominabus ecclesie Romaricensis in perpetuum. Quod cum in nostre maiestatis et venerabilium C. Spirensis et M. Tullensis episcoporum necnon comitis Sygiberti presentia et aliorum, quorum nomina inferius annotata sunt, noscitur ordinatum, in luce debet emergere sub testimonio litterarum. Ad preces igitur dilecti cognati nostri Symonis ducis Lotharingie inclinati, quidquid iuris idem dux tam in placitis a vigilia beati Petri usque ad tertium diem in Romaricomonte, quam in preposito Voragi [1]) et in cancellariis preficiendis [2]), cum omni iure, quod in fabris et mareschalcis habebat, et collationem duorum hominum in potestate campi cum suis possessionibus, Arduini videlicet et alius, quem nominaveritis, vobis et ecclesie vestre de consensu [3]) nostro pro sopiendis litibus et questionibus, quas contra ipsum habebatis, contulit perpetuo possidendum, et quidquid largitione pontificum seu principum et aliarum personarum possidetis, necnon libertatem ecclesie vestre et alia, que per compositionem [4]) vel in elemosina vobis concessa sunt, de quibus carte et privilegia facta sunt, vestigia inclite memorie Friderici imperatoris patris nostri et aliorum predecessorum suorum imitantes confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino [5])

Digitized by Google

hominum liceat hanc nostre confirmationis paginam infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem maiestatis [6]) nostre incurrat.

Actum Argentine in prescriptorum episcoporum presentia, presentibus etiam magistro W. [7]) Tullensi archidiacono, Simone domino [8]) de Perroia, Alberto et Bancelino militibus de Prees, necnon Form̃. et Bonoamice et C. canonicis, et Hawide cum Gertrude dominabus Romarimontis et aliorum plurimorum.

Datum dominica qua cantatur Esto mihi, anno coronationis nostre apud Aquas [9]) primo.

MW. Aus a) Fonds du chapitre de Remiremont: cartulaire I, p. 152 Dipl. des Empereurs nr. 6 mitgetheilt von Graf Riant, vgl. mit b) Arndt's abschrift ebendorther und dem drucke c) bei Guinot, Abbaye de Remiremont 410. — [1]) so a. b. c. für Vosagi. — [2]) perficiendis a. b. — [3]) concessu c. — [4]) commissionem c. — [5]) fehlt a. — [6]) magestatis a. — [7]) U. a. — [8]) dom. fehlt c. — [9]) Aquis a.

10. *Philipp verleiht der Johanniskirche zu Besançon an genannten orten die güter seines verstorbenen Bruders, des pfalzgrafen Otto. Strassburg 1205 mai 1. (märz 1.?)*

Philippus secundus dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Presentibus et futuris rei geste notitiam in perpetuum. Sciant, quos scire fuerit oportunum, quod ecclesie Bisuntine sancti Joannis pro remedio anime nostre et felicis memorie fratris nostris Othonis quondam comitis palatini Burgundie concessimus, quicquid predictus frater noster habebat apud Gingnuille et apud Woltam et apud Bolat, perpetuis temporibus tam pacifice quam libere possidendum. Quod ut ratum et immutabile in futurum permaneat, scripto mandari ipsumque scriptum sigilli nostri testimonio fecimus insigniri.

Datum Argentine kalendis maii, anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quinto, indictione octava, regni autem nostri anno viii.

W. Abschrift unbekannter herkunft in Chifflet's hdschriftl. Collectanea Burgundica der Bollandistenbibliothek, mir mitgetheilt von Arndt. — Ungewöhnlich in der form und ohne zweifel mit fehlern in der datirung. Da Philipp im febr. 1205 im Elsass nachweisbar ist, im april und mai aber in Nürnberg urkundet s. Reg. Phil. 103. 109—111 wird hier wohl kalendis martiis gelesen werden müssen und ebenso in dem von Reg. Phil. 105 angeführten schreiben in angelegenheiten des kl. Cherlieu, welches gleichfalls apud Argentinam kal. maii, ind. 8 ausgestellt ist. Es scheint hier ein durchgehender irrthum der kanzlei vorzuliegen oder eine verbindung des ortes der handlung mit der zeit der ausgabe. Vgl. Ficker zu Reg. Phil. 104.

11. *Philipp bestätigt den bürgern von Cambrai ihre rechte und freiheiten, mit näheren bestimmungen über die besteuerung der geistlichen und bischöflichen diener. Speier 1205 iuni 1.*

Ph. dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Dilectis suis universis civibus de Cameraco gratiam suam et omne ‖ bonum. Scire debet vestra discretio, quod pro fidelitate ferventi, quam circa personam karissimi patris ‖ nostri Friderici et fratris nostri Heinrici Romanorum imperatorum nostreque persone promotionem ad ‖ diadema imperii semper habuistis, omnes vos intimo dilectionis affectu amplectimus vosque in omni iure et honore vestro volumus deinceps conservare. Unde per litteras presentes auctoritate regali confirmamus vobis et concedimus omnia iura, libertates et [1]) consuetudines bonas et privilegia karissimi patris nostri, que vestre civitati contradidit, statuentes et districte precipientes, ut servientes episcopi Cameracensis, qui mercatores sunt et in civitate negotiantur, datas et

Digitized by Google

tallias dent ad onus civitatis de rebus suis, quas habent, sed de feodo suo, quod habent ab episcopo, libere permaneant, quantum pertinet ad feodum. Similiter fiat de domibus militum et clericorum, quas habent in civitate et quas [1]) ipsi locant aliis, qui in eis negotiantur forensi commercio et eis precium inde persolvunt. Idem etiam statuimus observari de aliis hereditatibus in ipsa civitate vel extra positis, quas scabini habent iudicare [2]) et feoda non sunt. Ad cuius rei evidentiam presenti scripto maiestatis nostre sigillum iussimus apponi. Data [3]) apud Spiram in presentia Adolfi Coloniensis archiepiscopi, Conradi Spirensis episcopi, Henrico duce Lovanie, Arnoldo comite de Altena, Willelmo comite Juliacensi, Lothario comite de Hostaden, Adolfo comite de Monte, Alberto comite de Dasburc et aliis quampluribus [4]). Anno dominice incarnationis m. cc. quinto, kal. iunii.

M. Abschriftlich von Arndt aus dem originale zu Lille, von Bethmann aus dem chartulare des bisthums Cambrai sec. XV. daselbst, nach welchem das original durch Heinrich VII. 1226 cassirt und durchlöchert worden ist. Gedruckt bei: Wauters, de l'origine et des premiers developp. des libertés communales en Belgique, preuves p. 63. — [1]) fehlt B. — [2]) visitare B. — [3]) Datum B. — [4]) sic.

12. *Philipp giebt seine zustimmung zu der von seinem bruder grafen Otto von Burgund auf dem todbette verfügten stiftung und zu der von dessen wittwe beabsichtigten ausstattung zweier kaplaneien in S. Stephan zu Besançon. 1205.*

Philippus dei gratia Romanorum rex et semper augustus. G. decano ecclesie sancti Stephani Bisuntine et fratribus ibidem deo servientibus salutem in perpetuum. Significavit nobis charissima soror nostra Margarita comitissa Burgundie, quod de mandato fratris nostri pie recordationis Othonis comitis Burgundie consortis sui, quod ad eodem, dum laboraret in extremis, susceperat, nunc in iam dicta ecclesia sancti Stephani duos capellanos ad serviendum deo ordinare et competentes eis redditus assignare disposuerat, qui pro communi salute nostra et sua et precipue pro remedio anime fratris nostre, necnon et predecessorum nostrorum comitum Burgundie, qui in eadem ecclesia requiescunt, devotas preces porrigant ad dominum. Ad hec etiam ipsa soror nostra adiecit, quod ex concessione et auctoritate nostra, laudante filia sua Joanna, nepte nostra, ipsis capellanis convenientes et moderatos redditus assignare volebat, videlicet molendina sita iuxta pontem de Corceilles apud Arbosium et alia molentina de adquisitione de Chambino cum batatoriis et in eadem villa Arbosii quatuor modios vini censuales de manso Asquincenez et apud Gray in Eminagio viginti duo bicheta frumenti singulis annis ipsis capellanis persolvenda. Nos vero de consueta celsitudinis nostre clementia et ex divina solummodo inspiratione id procedere existimantes, piis et iustis precibus ipsius sororis nostre celerem assensum prebuimus, quicquid ipsa super hoc facere et ordinare disposuerat, eterne retributionis intuitu memorate ecclesie sancti Stephani et ipsis capellanis in ea sustituendis approbantes et concedentes. Ut autem hoc ratum et firmum teneatur, hanc presentem cartulam sigilli nostri impressione muniri fecimus, statuentes ut si quis ausu temerario huic nostre concessioni vel donationi obviare presumpserit, excellentie nostre iram se incurrisse sentiat et pro tanti excessus poena viginti libras auri, medietatem camere nostre et reliquam partem iniuriam passis, persolvat. Actum est hoc dominice incarnationis anno m.cc.v.

M. Aus einer abschrift Chifflet's unbekannter herkunft — Bolland. Nr. 144 — durch Arndt.

Digitized by Google

13. *Philipp genehmigt einen tausch des nonnenklosters Meirolden mit Konrad Scollo von Büdingen über einige güter zu Heiler, welche letzterer von Gerlach von Büdingen, dieser aber vom könige zu lehen hatte. Gelnhausen 1207 ian. 31.*

Philippus dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Ea, que in presentia nostra iuste et rationabiliter facta sunt, ne processu temporis per oblivionem a memoria hominum elabantur et ne per malitiam hominum revocentur vel deducantur in irritum, censuimus in scriptum redigi, ut si contigerit hoc quandoque verti in dubium, veritas ipsius negocii testimonio scripture possit approbari. Hac sane inspecta consideratione ad notitiam omnium fidelium nostrorum volumus pervenire, quod est quedam congregatio sanctimonialium apud quandam pauperem ecclesiam, que dicitur Meiroldis [1]), et illud claustrum in bonis nostris est constitutum. Hee utique sanctimoniales apud Butingen quedam bona habuerunt iure proprietatis et illis bonis multi homines attinebant, qui servi fuerunt ipsius ecclesie in Meiroldis. Habuit quoque fidelis noster Gerlacus de Butingen a nobis in feodo quedam bona in Heiler, que et ipse in feodo cuidam militi suo concesserat, Cunrado videlicet Scolloni de Butingen. Visum est tandem ipsi ecclesie in Meiroldis [2]), quia illa bona in Heiler valde vicina erant ipsi ecclesie, ut utilitas ei inde accresceret, ut eorundem bonorum fieret commutatio. Visum est etiam ipsi Cunrado, hoc sibi utile esse et expedire. Et sic de utriusque partis bona voluntate predictorum bonorum facta est commutatio, ita scilicet, ut illa bona in Heiler cederent ipsi ecclesie in Meiroldis iure proprietatis et illa bona in Butingen cederent ipsi Cunrado Scolloni, exceptis illis hominibus, qui illis bonis in Butingen attinebant, qui ipsi ecclesie in Meiroldis iure servitutis et proprietatis remanserunt. Sed quia hec permutatis sine voluntate et consensu nostro fieri non potuit, utraque pars ad presentiam nostram apud Geilnhausen accessit et illorum bonorum commutatio a nobis admissa est et adprobata, ita scilicet, ut illa bona in Butingen, que prius fuerant ecclesie in Meiroldis, modo nostra sint propria et Gerlacus de Butingen illa a nobis in feodo habeat et Cunradus Scollo ab ipso Gerlaco, domino suo, teneat nomine feodi. Ut autem hec omnia rata et inconvulsa permaneant, hoc presens publicum instrumentum tum inde conscribi iussimus et sigillo nostre maiestatis communiri, firmissime per nostram gratiam precipientes, ut nemo sit, qui hanc permutationem bonorum predictorum infringere audeat vel in irritum revocare. Testes vero huius rei sunt Ludovicus dux Bavarie, Bertholdus burggravius de Hennenberg, comes Ludovicus de Ziegenhagen, comes Ernestus de Vilsecke, Gerlacus de Butingen, Albertus de Entse, Wernherus de Rossewach, Cuno iunior de Mintzenberg, Reinhardus de Lutra [3]) et alii quam plures. Dat. apud Geilnhusen anno dominice incarnationis m.cc.vi. pridie kalendas februarias, indictione x.

M. Aus einer beglaubigten abschrift der bestätigung Konrad's IV. von 1239 aug. in beilage zum concepte der confirmation von 1550: Wien, k. k. h. und staatsarchiv, conf. priv. germ. exp. fasc. M. 1. Conv. „Meroltz", abschriftlich durch herrn Laschitzer. — [1]) Meioroldis, verbessert Meir. — [2]) Meroldis. — [3]) Lucra.

14. *Philipp nimmt das kloster S. Paul zu Verdun in seinen schutz und bestätigt dessen genannte besitzungen. Metz 1208 ian. 9.*

Philippus secundus divina favente clementia Romanorum rex et semper augustus. Sollicitudinis nostre pium exigit propositum ecclesiarum Dei commodis et utilitatibus diligenter intendere, et ne pravorum lacerentur incursibus, sub regie defensionis clipeo divine remunerationis intuitu misericorditer eas confovere. Quapropter universis imperii fidelibus

Digitized by Google

presentis etatis necnon posteritatis successure duximus declarandum, quod nos pro salute nostra et ob remedium animarum progenitorum nostrorum ecclesiam sancti Pauli apostoli et eiusdem nominis confessoris in suburbio Virdunensi sitam sub omnimodam et specialem regie magnitudinis suscipimus protectionem, confirmantes ei et personis deo ibidem secundum regulam beati Augustini militantibus universa bona, que in presentiarum possident, queve in posterum prestante domino iusto acquisitionis titulo poterunt adipisci. Ex quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis, cursum videlicet [1]) aque Scancie a molendino sancti Vitoni, quod Tartarel dicitur, usque ad ecclesiam sancti Pauli et inde usque ad Mosam et super eumdem cursum quatuor sedes molendinorum ea libertate, quod nullus infra predictum terminum preter ecclesiam sancti Pauli molendinum vel aliud, unde cursus impediatur, facere habeat potestatem; ortum ecclesie contiguum cum graveria super littus Mose; apud Butiri molendina cum prato juxta eadem sito; alodium Hadonisville cum terris et pratis et redditibus et nemore et familia utriusque sexus; piscatoriam in Mosa apud Deuniam cum pratis et terris et redditibus; alodium apud Genesicurtem in prato et campo; villam que dicitur Rivum cum banno et terris et redditibus et nemoribus cum omnibus appendiciis; Amblonisvillam cum omnibus appendiciis; apud Bonzeis bannum cum molendino et omnibus appendiciis; apud Hamonismontem alodium cum omnibus appendiciis; apud Roselum et apud Roure, quicquid possidet ecclesia in terris et pratis et redditibus et molendinis; apud Ramibascum et apud Villers et apud Solvengis, quicquid possidet ecclesia cum banno et vineis, terris, pratis et redditibus et nemoribus et universis appendiciis; apud Marsallam duas sedes patellarum cum patellis ab omni exactione liberas; apud Losiacum et apud Mozeis et apud Vilers et apud Prisniacum, quicquid possidet ecclesia in terris, pratis et vineis et redditibus; apud Virdunum quicquid possidet ecclesia in pratis et terris et redditibus et domibus et molendinis et familia utriusque sexus cum omnibus appendiciis; in civitate Virdunensi duas domos, quas Officia filia Hugonis ecclesie [1]) contulit; duo molendina cum cursu aque super Mosam et piscationem, que domina Poncia cum heredibus suis ecclesie contulit; piscationem in Mosa a molendinis sancti Marie Magdalene usque ad piscationem primicerii; tria sarasa frumenti, que dominus Albertus Virdunensis episcopus pro concambio de Prepositi villa ad redditus mensure de Puneto ecclesie perpetuo possidenda assignavit; apud Wamarch bannum cum terris et pratis et piscatione et molendinis et redditibus et omnibus appendiciis; apud Braz terciam partem molendini cum terris et pratis et redditibus; apud Carniacum quicquid possidet ecclesia in terris et pratis et redditibus, curiam de Verneriis cum terris et pratis et nemoribus, curtem de Corrobrio cum terris et pratis et redditibus et omnibus appendiciis; apud Longum campum et apud Calvum montem et apud Curceles, quicquid possidet ecclesia in terris et pratis et redditibus et molendinis et omnibus appendiciis; apud Nisseivillam et apud Domnum Basolum, quicquid possidet ecclesia in terris et pratis et redditibus et nemoribus et familia utriusque sexus; apud Vilers et apud sanctum Laurentium, quicquid possidet ecclesia in terris, pratis et nemoribus et redditibus et familia utriusque sexus; apud Despiam et apud Harungis, quicquid habet ecclesia in terris et pratis et nemoribus et molendinis et redditibus et familia utriusque sexus. Si quis igitur memoratam ecclesiam in predictis bonis suis quacumque occasione molestare attemptaverit vel dampnum ei inferre, iram tremendi iudicis et nostre sublimitatis gravem offensam se noverit incursurum. Datum apud Metim anno dominice incarnationis m.cc.vii., v. idus ian., indictione xi.

M. Aus dem chartularium s. Pauli in der stadtbibl. zu Verdun f. 76 abschriftlich von Waitz. — [1]) nachträglich hinzugefügt.

Digitized by Google

15. *Philipp schreibt den bürgern von Metz, dass sie die kirche und die geistlichen von Metz die hergebrachten rechte und freiheiten geniessen lassen sollen.*

Ph. dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Fidelibus suis iuratis et universis civibus Metensibus gratiam suam et omnem bonum. Significamus vobis, quod nos ecclesiam Metensem cum prelatis et clero cunctisque bonis et rebus suis recepimus in specialem protectionem nostre maiestatis. Quapropter mandamus vobis attente rogantes et precipientes, quatinus prefatam ecclesiam Metensem et clerum pacifice uti et gaudere permittatis suo iure et antiqua libertate, quam eis plene volumus conservare, quemadmodum temporibus antecessorum nostrorum habuerunt. Nec enim sustinere volumus neque nostram deceret maiestatem, quod antiqua iura sua et libertas sub nobis ab aliquo diminuerentur aut infringerentur. Quod si quis facere presumpserit, nostram se noverit indignationem graviter incurrisse et se a nostra gratia fore alienum. Volumus igitur, ut ipsos in omni iure et libertate antiqua illesos conservetis, ut grates debitas vestre devotioni referamus, si nostre serenitatis intuitu ipsos inantea propensius dilligatis, honoretis et tam in rebus quam personis per omnia manuteneatis.

M. Von einem kleinen blatte sec. XIII, in der bibliothek zu Metz, carton 76 (jetzt im bezirksarchive daselbst, orig. perg. serie G. 60) durch Waitz. Vgl. Friedrich II. 1215 aug. 23.

OTTO IV.

16. *Otto, graf von Poitou, giebt dem kloster La Vaillola den brodzehnten von seinem hofe zu Poitiers. Poitiers (1196) oct. 1.*

Otho, comes Pictavie, nepos domini regis Anglie, presentibus et futuris in perpetuum salutem. Sciant universi, quod ego concessi domui de La Vaillola, Grandimontensis ordinis, decimam panis curie mee de Pictavi in perpetuum habendam integre et pacifice, sicut eam prefate domui dederat dominus rex Anglie. Quod ut firmius existat, illud auctoritate sigilli mei volui confirmari, teste G. de Cella, senescallo Pictavie. Actum apud Pictaviam, primo die octobris.

W. Aus Archives de France, sect. hist. J. 460 nr. 292 durch graf P. Riant. Ich setze diese urkunde ziemlich an den anfang von Otto's gräflicher regierung in Poitou, weil er weiterhin den titel: dux Aquitanie, comes Pictavie geführt hat. Ist La Vaillola = Availles s. ö. Poitiers?

17. *Otto herzog von Aquitanien, graf von Poitou, schenkt den Templern die mühlen von La Rochelle.*

Otho dux Aquitaniae, comes Pictaviae, presentibus et futuris salutem. Sciatis me concessisse et presenti carta confirmasse fratribus templi molendinos [2]) de Rupella, ita libere et quiete possidendos, prout melius et liberius eos unquam habuerunt. Quare volo et firmiter precipio, quod concessio ista sit stabilis et rata in perpetuum conservetur. Testibus episcopo [1]) Xantonensi, abbate de Gratia Dei, A. de Chauvigné, Sal. de Furnival et pluribus aliis [3]).

W. Nach a) Bourgeois, Recherches hist. sur l'emp. Othon IV. (1775) p. 60 in abschrift vom originale — b) Tables des mss. de Dom Fonteneau (in Mém. de la société de l'Ouest 1839. Tom. IV), wiederholt in Archives de la Saintonge et de l'Aunis (1874) I, 28 nr. iii. —

Digitized by Google

Bei Bourgeois p. 63 und Archives p. 31 ist noch eine urkunde könig Richard's gedruckt, in der er „conventiones factas inter (templarios) et charissimum nepotem nostrum Othonem de molendinis de Rupella, sicut continetur in carta eiusdem“ bestätigt, d. 25 mai apud Insulam, anno vii. regni nostri, was allerdings 1196 sein würde. Aber ist die zahl richtig? — [1]) so. — [2]) S. episc. a.; der bischof hiess Heinrich, s. Gall. christ. ed. Piolin II, 1072. — [3]) et plur. aliis, fehlt a.

18. *Otto herzog von Aquitanien, graf von Poitou, erlässt dem kloster Grâce-Dieu (s. Niort) die ihm von dessen leuten und gütern geschuldeten leistungen. (1196—1198).*

Otho dux Aquitanie, comes Pictavie, etc. salutem. Sciatis nos concessisse et presenti carta confirmasse ecclesie sancte Marie de Gratia Dei et monachis ibidem deo servientibus omnes donationes et libertates et liberas consuetudines, que sibi collate sunt, etc. Preterea concedimus et confirmamus eis pro remedio anime nostre omnia dominia et servicia, que habere debebamus in hominibus et rebus eorum.

W. Aus Archives de France, sect. hist. J. 190 B nr. 75[3] durch graf Riant. Daselbst folgt noch eine vielleicht auf Otto bezügliche Aufzeichnung: Notandum, quod predecessores nostri de eisdem nemoribus pluries vendiderunt et donaverunt ad voluntatem suam sine aliqua contradictione et nos moderni de eisdem nemoribus dedimus ad voluntatem nostram, nemine reclamante vel contradicente. Item nota, quod comes Pictavie in toto comitatu suo non habet in nemoribus aliorum illam consuetudinem, que in Francia dicitur grueria, set quilibet suum nemus vendere consuevit sine licentia domini maioris. Item cum nos moderni essemus in possessione, quod sine contradictione de predicto nemore cuicumque voluimus donabamus, dicunt juris periti, quod qui habet potestatem donandi, multo magis habet potestatem et vendendi.

19. *Otto herzog von Aquitanien, graf von Poitou, erlässt dem elendenhause zu Surgères (ö. La Rochelle) alle ihm schuldigen leistungen. Pont l'Abbé 1198 ian. 1.*

Otho dux Aquitanie, comes Pictaviensis, archiepiscopo Burdegalensi, episcopis, senescallis, prepositis, iustici[ar]iis et omnibus bailivis suis salutem. Sciatis quod ego dedi et concessi fratribus domus helemosinarie de Surgeriis omnes censsus et consuetudines, quas michi debebant tam in nummis quam in terragiis et complantis et vinetis, liberas et quiete possidendas in perpetuum et hoc per totam terram meam, et res eiusdem domus, ubicunque sint, sunt[1]) in manu mea, protectione, defensione [et] custodia. Unde prohibeo vobis, ne hominibus suis vel rebus eorum iniurias vel contumelias faciatis nec fieri permittatis. Factum est hoc anno ab incarnatione domini millesimo c.xc.vii., teste domino Henrico Xantonensi episcopo, G. abbate de la Tanaille, G. de Celle (senescallo) Wasconensi, Reginaldo de Ponte, Hugone Bourdonensi, T. priore domus helemosinarie, Guillelmo Bardonensi priore de Peyre, apud Pontelabruar[2]) prima die ianuarii.

F. Nach beglaubigter copie des XV. jahrh. im nachlasse von Huillard-Bréholles. — [1]) so. — [2]) Es ist wohl derselbe ort, welcher in einer urkunde Otto's für Grâce-Dieu 1197 märz 7, von der Bourgeois, Recherches hist. sur l'emp. Othon IV. p. 52 einen ausführlichen auszug giebt, „apud Punlabei“ heisst, jetzt Pont l'Abbé.

20. *Otto herzog von Aquitanien, graf von Poitou, bestätigt den Templern ihre*

Digitized by Google

mühlen zu La Rochelle und ihren besitz in seinem lande, wie er zur zeit der krönung könig Richard's gewesen ist. Sivray (1198?) febr. 20.

Otho dux Aquitanie, comes Pictavie, omnibus senescallis, prepositis, baillivis et fidelibus suis litteras istas videntibus salutem. Sciatis me reddidisse et quittasse et presenti carta confirmasse templariis molendina sua de Rupella et omnes possessiones ac iura sua per totam terram meam, ut ita integre et pacifice [1]) omnia predicta habeant et teneant, sicut tenebant die, qua dominus rex Anglie Richardus [2]) avunculus meus fuit primo coronatus. Quare volo et firmiter precipio, quod nullus molestiam illis seu gravamen aliquod seu violentiam vel iniuriam inferre praesumat. Teste Gofrido de la Cella, apud Suriacum, vigesima die februarii.

W. Nach a) Bourgeois p. 60 in abschrift vom originale.—b) Tables des mss. de Dom Fonteneau (in Mém. de la societé de l'Ouest 1839. Tom. IV.) wiederholt in: Archives de la Saintonge (1874) I, 28 nr. iv. Vgl. oben nr. 17. — [1]) pacifico a. — [2]) Ricardus.

21. *Otto IV., römischer könig, nimmt kloster Pairis und die besitzungen desselben in seinen schutz. (1208).*

O. dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Cunctis in Romano regno commorantibus salutem et ‖ gratiam suam. Ad maiestatis regie clementiam noscitur pertinere, super domos religionis manum defensionis extendere et ab infestatione malignantium defensare. Universitati vestre volumus innotescat [1]), quod ‖ abbatem de Paris et domum eius atque omnia ad eandem domum pertinentia in nostram suscepimus protectionem, ut pro nobis inibi Christo famulantes summi regis misericordiam die noctuque devotius valeant invocare. Igitur sub fidelitate nobis debita vobis mandando precipimus, quatinus domui nominate nulla dampna vel iniurias inferatis et de illatis competentem satisfactionem facere studeatis. Hec autem omnia conservantes gratiam nostram acquirent, contempnentes vero regiam indignationem se noverint incursuros.

W. Aus dem original des bezirksarchivs des Ober-Elsass in Kolmar serie H., abtei Pāris, cart. IIbis nr. 9, abschriftlich durch Pfannenschmid. Vom siegel ein pergamentstreifen. Die urkunde wird gegeben sein, als Otto am ende des jahres 1208 nach Strassburg kam. [1]) so.

22. *Otto IV. bestätigt dem kloster Marienthal einen vertrag desselben mit seinen brüdern über genannte dörfer. (1198—1209).*

Otto dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Dilecto capitulo Vallis sancte Marie gratiam suam et omne bonum. Universitatem vestram scire cupimus, quod contractum illum, quem dilecti fratres nostri H. palatinus Reni et Willelmus cum monasterio vestro inierunt super villis Conradisdorp et Tammenrode, gratum et ratum habemus. Rogamus ergo, quatinus nos apud altissimum precibus vestris coadiuvetis, scientes quod vos in omnibus promovere ac bona vestra ampliare intendimus.

W. Aus dem alten copialbuche von Marienthal im archive zu Wolfenbüttel durch h. archivsekretär v. Schmidt-Phiseldeck.

23. *Otto IV. bestätigt dem patriarchen Wolfger von Aquileja, ein privileg kaiser Heinrich's VI. erneuernd, das herzogthum Friaul mit zugehör und den blutpfennig,*

Digitized by Google

desgleichen die verträge früherer patriarchen mit den grafen von Görz über die vogtei und anderes. Augsburg 1209 (ian.).

Otto dei gratia Romanorum rex et semper augustus. ‖ Regie maiestatis ordo requirit, ut omnium et maxime ecclesiarum iura protectione regia serventur ‖ illesa. Eapropter adtendentes clarissima merita et obsequia dilecti principis nostri Wolfgeri Aquilegensis ‖ patriarche, que persone nostre et imperio hactenus laudabiliter exhibuit et cottidie circa honorem et profectum imperii ‖ tota virtute noscitur exhibere, ducatum Foriiulii cum omni iure et pertinensiis suis et sanguinolentum denarium, scilicet feritas, plagas, vulnera, homicidia, furta quoque et omnia maleficia, que ad correptionem et bannum principum spectare noscuntur, insuper etiam omnes transactiones et conventiones inter Pelegrinum patriarcham et Meinardum comitem et inter Wolricum patriarcham et Eggelbertum comitem super advocatia et aliis factas et privilegiis aut aliis autenticis scriptis roboratas, sibi et successoribus eius in perpetuum regali auctoritate confirmamus et presenti pagina nostro [1]) sigillo roborata communimus, sanctientes, quod nulli memorata indicia vel aliqua ad ius ducatus spectancia nisi per eum aut successores suos liceat pertractare nullaque persona huic nostre confirmationi audeat contraire. Si quis vero hanc nostre confirmationis paginam infringere attemptaverit, triginta libras auri purissimi, medietatem camere nostre et medietatem ecclesie Aquilegensi, pro pena componat, confirmatione robur obtinente [2]) tam nostra quam divi Henrici sexti imperatoris facta in antiquo suo privilegio eidem Aquilegensi ecclesie et super eisdem dato, quod hic de verbo ad verbum est renovatum. Acta sunt hec in presentia Sifridi Augustensis episcopi, Cunradi Spirensis episcopi, regalis aule cancellarii, Hartwici Eistetensis episcopi, Cunradi Ratisponensis episcopi, Manegoldi Pataviensis episcopi, Cunradi Brixinensis episcopi, Johannis Chameracensis episcopi, Engelhardi Cicensis episcopi, Friderici Tridentini episcopi, Gebehardi Tergestini episcopi, Ludewici ducis Bouwarie, comitis Gebehardi de Tollenstein, Burchardi Magdeburgensis burgravii, Heinrici marscalci et aliorum quam plurium testium.

Data anno domini milessimo cc. viii. aput Augustam, indict. xii.

W. Nach dem angeblichen original jetzt im staatsarchive Venedig: Pacta nr. 148. Die erste zeile in grober verlängerter schrift. Die schrift des textes ohne linien, krummlaufend, verwaschen. Vom siegel die schnurlöcher. — Das ganze sieht so aus, als ob eine vielleicht ächte und besiegelte urkunde Otto's abgewaschen und dann von einem schreiber, der sich um ungefähre nachahmung des älteren schriftcharacters bemühte, mit obigem texte beschrieben worden wäre. In der vidimation der urkunden von Aquileja von 1303 ibid. nr. 145 ist diese urkunde nicht enthalten, wohl aber in den copialbüchern sec. XVI. ibid. Consultori 366bis. Ungenügend gedruckt bei Ughelli V, 78 und darnach bei Buttazoni, del patriarca Volchero p. 49. Vgl. Valentinelli, Regesten nr. 182. — [1]) nostra. — [2]) Eapropter — obtinente, eine mut. mut. würtliche wiederholung von Heinrich VI. 1193 ian. 10 bei Stumpf, Acta nr. 190.

24. *Otto IV. zeigt an, dass er kloster Salem mit gegenwärtigen und künftigen besitzungen in seinen schutz genommen habe. (1209 ian.?)*

Otto dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Universis in regno suo constitutis gratiam suam et omne bonum. Ad maiestatis regie dignitatem noscitur pertinere, super domos religionis manum defensionis extendere et ab ovili Christi omnem infestationem malignantium propulsare. Universitati igitur vestre notum facimus, quod domum de Salem Cisterciensis ordinis cum personis et rebus omnibus ad eandem domum pertinentibus in specialem

Digitized by Google

protectionem nostram recepimus, statuentes ut quascunque possessiones vel quecunque bona predicta domus inpresentiarum possidet, aut in futurum donatione fidelium poterit adipisci, firma et illibata domui supradicte permaneant. Sub fidelitate ergo nobis debita vobis mandando precipimus, quatenus prefate domui dampna vel iniurias seu aliqua gravamina inferre nullatenus presumatis. Si quis autem super hac nostra regia protectione sepe dictam domum temerariis vexationibus fatigare vel possessiones aut res quaslibet auferre presumpserit, indignationem regiam se noverit graviter incursurum.

W. Karlsruhe, gen.-landesarchiv, Salemer copialbuch I, 42 nr. 20. Wohl gleichzeitig mit Reg. Ott. nr. 262 von 1209 ian. 27.

25. *Otto IV. nimmt unter grosser belobung des Cisterciensrordens kloster Buch mit gegenwärtigen und künftigen besitzungen in seinen schutz. Merseburg 1209 mai 7.*

Otto quartus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Timorem ‖ illius sub filiali dilectione et reverentia pre oculis cordis semper ‖ habentes, cuius timor initium sapientie est, cum omnem dei ‖ ecclesiam per orbem terrarum ubique diffusam nos desideremus sublatis omnibus eius adversitatibus sub pacis vivere tranquillitate, membra tamen ipsius ecclesie maiori sancti spiritus igne succensa et in quibus ex operibus et eorum sancta conversatione maior presumitur esse religio, ampliori volumus in personis et in rebus eorum pacis tranquillitate gaudere, ut dum hii sancti viri ab omni seculari strepitu et incursu maius sunt liberi et securi, creatori nostro pro salute nostra et felicitate nostri Romani imperii facilius et expeditius possint suplicare. Cum igitur ordo Cisterciensis [1]) inter alios christiane et catholice fidei sectatores maiori religione prepolleat et viventes inter homines, viventes tamen super homines, ipsius ordinis observatores, quia in deo et in sancta caritate quadam speciali eos prosequimur dilectione, omnes homines ipsius ordinis ubicunque per imperium Romanum constitutos tutos esse volumus et securos sub speciali nostre maiestatis protectione. Notum sit igitur omnibus imperii nostri fidelibus tam presentis etatis quam posteritatis successure, quod nos propter deum quandam ecclesiam Cisterciensis [1]) ordinis dictam in Buch recepimus cum personis deo ibi famulantibus et cum omnibus eius possessionibus mobilibus vel immobilibus, quas nunc iuste possidet vel in posterum iusto titulo poterit adhibisci, sub specialem nostre maiestatis recepimus protectionem, mandantes et sub obtentu gracie nostre districte precipientes, ut nemo sit, qui iam dictam ecclesiam sive in personis sive in rebus aliquo modo audeat molestare, ledere vel dampnificare. Quod qui fecerit, iram et indignationem nostram graviter se sciat incurrisse. Universas quoque eius possessiones, quas vel nunc possidet vel inantea largitione fidelium vel alio iusto titulo consequi potuerit, regia eis confirmamus auctoritate. Ad horum itaque omnium evidentiam presentem inde cartam conscribi iussimus et sigillo nostro communiri. Datum apud Merseburch nonis madii, indictione xii.

W. Aus dem originale zu Dresden mitgetheilt durth direktor v. Weber, in abschrift des dr. v. Posern-Klett. Das an grün- und rothseidenen fäden befestigt gewesene siegel ist abgefallen. — [1]) cistrensis.

26. *Otto IV. bestätigt der gemeinde Roverchiara die näher bezeichnete eigene gerichtsbarkeit und ihren darüber mit Verona abgeschlossenen vertrag. Im lager bei S. Leonard 1209 aug. 23.*

Otto quartus dei gratia Romanorum rex et semper augustus. ‖ Regalis eminencia iustis

Digitized by Google

postulationibus fidelium suorum consuevit annuere et maxime eos, qui ad honorem imperii et obse‖quium se exposuerunt in negociis suis, occulo clemencie respicere. Inde est, quod nos advertentes iusticiam pariterque conmoditatem ‖ fidelium nostrorum communis tociusque universitatis Ripeclarie, de largitate regalis benivolentie concedimus, damus et regia auctoritate confirmamus communi et universitati Ripeclarie generaliter et integraliter iurisdicionem omnem et districtum sive rimaniam et banna et thelonea et ripatica et omnem publicam functionem tocius curtis et territorii seu pertinencie Ripeclarie et quecumque ex ipsis descendunt, videlicet in agris, pratis, pascuis, silvis, venacionibus, piscationibus, molendinis et ripaticis cum omni iure et honore, ita videlicet quod liceat eidem communi et eius universitati et eius rectoribus seu ei vel eis, quibus eadem universitas constituerit vel permiserit, predictam iurisdicionem libere exercere in criminalibus et peccuniariis ac liberalibus causis, in bannis auferendis, in tutoribus et curatoribus dandis et removendis ac maleficiis puniendis, emancipacionibus et manumissionibus faciendis et omnibus generaliter agendis, quecunque ad districtum et iurisdicionem pertinent. Insuper concedimus, damus et regali auctoritate confirmamus contractum celebratum inter Adelardum episcopum Verone et marchionem Azonem tunc potestatem Verone et predictam universitatem et homines Ripeclarie de facto iurisdicionis et districtus et rimannie et ripatice et banni et thelonei et omnium eiusdem iurisdicioni pertinencium ac etiam permutacionis Montisfortis et per totum in omnibus et per omnia, secundum quod in instrumento confecto per manum Omnisboni notarii continetur; statuentes et regia auctoritate firmiter precipientes, ut nulli unquam persone alte vel humili, ecclesiastice vel seculari, licitum sit hanc nostre confirmationis divalem paginam infringere vel aliquo ei temeritatis ausu obviare. Ut autem hec nostra donatio seu confirmacio in evum inviolabiliter observetur, presente mexinde paginam conscribi et regie maiestatis sigillo iussimus roborari.

Testes huius rei sunt Albertus Maideburgensis archiepiscopus, Otto Erbipolensis episcopus, Cunradus Spirensis episcopus et regalis aule cancellarius, Manegoldus Pataviensis episcopus, Heinricus Mantuanus episcopus, Cumanus episcopus, marchio Montisferrati, Azzo marchio Astensis et alii quam plures.

Dat. in castris apud sanctum Leonardum anno domini m.cc.viiii., x. kal. septembris, indictione xii.

W. Aus dem original der communalbibliothek zu Verona. Die urkunde ist in der richtung der schmalseite beschrieben. Vom siegel nur die schnüre. Auf der rückseite von gleichzeitiger hand: Isti autem sunt illi de Ripeclaria, qui huic dationi et confirmationi interfuerunt pro communi Ripeclarie, scilicet Carlaxarius de Presbitero Johane, Conratus de Rainaldo, Flacapanus, Bernardinus de Terco. — Roverchiaro liegt auf der rechten seite der Etsch zwischen Verona und Legnago. Den ort der datirung vermag ich nicht nachzuweisen.

27. *Otto IV. erneuert den grafen von Biandrate ein privileg kaiser Heinrich's VI. (1196 sept. 21.) Im lager am Reno 1209 sept. 1.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto quartus divina favente clementia Romanorum rex et semper augustus. Regalis excellentie decet maiestatem fidelium suorum desideriis ac votis animum benignum clementer impendere et contra cuiuslibet malignantis incursus rigore iuris benignius temperato ipsorum indemnitati providere pariter et quieti. Ea propter attendentes multiplicia et preclara obsequia ex parte devotionis et constantis fidei, que bone memorie Raynerius et Ubertus comites de Blandrato imperio semper exhi-

buerunt, Conradum, Widonem, Obizonem fratres, Obertum, Godefridum, Gozolinum et Ottonem fratres filios predictorum comitum, quos experti sumus nihilominus paterne fidei successores, cum omnibus bonis, que in presentiarum possident vel in futurum iustis modis poterunt obtinere, sub regalem nostram omnimodam suscipimus protectionem. Ad instar autem dive memorie Henrici sexti illustris Romanorum imperatoris antecessoris nostri, qui prememoratis comitibus Raynerio et Uberto privilegium suum dedit ipsique [1]) omnia iura eorum loca et possessiones pro se et ipsorum heredibus confirmavit, quod privilegium in curia nostra visum et lectum auctoritatem volumus et decernimus habere, predictis fidelibus nostris Conrado et Uberto et reliquis prelibatis eorum fratribus comitibus de Blandrato ipsorumque heredibus concedimus et regali confirmamus auctoritate loca Blandrate, Guilongo, Ceredo [2]), Cavalliano, Bezenzago, Olegium medium, Malungum, Ganvigum, Rovexlare, Agredare, Iporeum superius et Iporeum inferius, Briga, Guirezo, Canali, Briona, Pedrorio, Zezianum, Bregimam, et Rocham de valle Sicide, Montigrone, Agnona, Sezio cum omnibus castris et villis, territoriis ac pertinentiis eisdem comitibus aliquo modo in valle de Sicida pertinentibus. Medolium quoque cum omni comitatu Ossole vallis, locum etiam [3]) qui vocatur Sanctus Georgius cum omni sua curte et pertinentia, Casole, Riva, Povilo, Valdemare cum omni comitatu et Masinum [4]), Casamnovam, Lentam, Caspinianum, Camodegiam et omnia, sicut avus eorum comes Guido habuit et tenuit, castrum etiam Montacutum cum omni arce [5]) eius et pertinentia et cum omnibus proprietatibus, quas Rodulphus de Monteacuto ipsi comiti Guidoni dedit et quas habebat ex parte filie sue Berte et ex parte Odonis viri predicte mulieris et tota illa regalia imperatoris vel regis, que homines loci de Castano tenent per communantiam et nominatim illa regalia, que homines de predicto loco Castani tenent vel ubi habent edificata,* [6]) que avus et pater eorum eis reliquerunt, in aliquem [vel] in aliquos fecerunt; in irritum et cassum deducentes omnes obligationes et alienationes ex predictis secutas et quas creditores eorum de predictis rebus fecerunt sive consules civitatum aliquarum vel locorum estimatas dederunt, ita tamen quod antedicti comites solvant [7]) creditoribus pecuniam debitam alienationum tempore. Insuper adiicimus, ut nemini liceat supradictos comites ipsis invitis vel ipsorum heredes coram aliquo iudice in ius vocare vel ipsi alicui teneantur in iure respondere, nisi in nostre maiestatis presentia. Amplius universa privilegia, que nostri antecessores Romanorum imperatores vel reges eorum progenitoribus et antecessoribus dederunt vel concesserunt, predictis comitibus damus omnia et eorum heredibus [8]) et regali confirmamus auctoritate, cassatis omnibus privilegiis et dationibus sive concessionibus contra hec nostra indulta [9]) factis, quia predicta omnia ipsis comitibus et eorum heredibus ex certa conscientia nostra largimur omnibus temporibus in perpetuum valitura. Statuimus igitur et regali auctoritate sancimus, ut nullus archiepiscopus, episcopus, dux, marchio, comes, vicecomes, nullus consul, nulla civitas, nulla potestas, nullum comune, nulla denique humilis vel alta, secularis vel ecclesiastica persona dictos comites vel eorum heredes contra hanc maiestatis nostre concessionem aliquatenus gravare in predictis aliquibus audeat vel molestare. Quod si quis attentaverit, cc. libras auri pro pena componat, quarum medietas camere nostre, reliqua vero passis iniuriam persolvatur. Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo nono, indictione duodecima, regnante domino Ottone quarto Romanorum rege glorioso, anno regni eius duodecimo. Datum in castris in territorio Bononiensi super ripam Rheni per manum Walteri regalis aule prothonotarii, kal. semptembris.

F. Aus Benvenutus de S. Giorgio, De origine gentilium suorum in der kgl. privatbibliothek zu Turin, mss. sec. XVIII., fol. 54. Eine copie dieser urkunde sollen die grafen Biandrate

Digitized by Google

besitzen, s. archiv XII. 602. Vgl. Heinrich VI. 1196 sept. 21 bei Stumpf, Acta nr. 204 nach orig. — [1]) Der fehler ipsi ist aus Heinrich's urkunde herübergenommen. — [2]) Guil. Camare Cerredo H. Die ortsnamen sind bei B. vielfach abweichend geschrieben. — [3]) et B. — [4]) comitatu et districtu H. — [5]) curte H. — [6]) hactenus edificata B. Bei Benvenuto ist hier ein langer abschnitt ausgefallen, welcher im privilegium k. Heinrich's fast eine druckseite einnimmt. — [7]) solvantur B. — [8]) comitibus et eorum heredibus damus omnia H. — [9]) nostram indulte B.

28. *Otto IV., römischer kaiser, bittet seinen oheim, könig Johann von England, so bald als möglich mit dem erzbischofe Stephan von Canterbury und überhaupt der geistlichkeit seines landes frieden zu schliessen. (1209.)*

Otho dei gratia Romanorum imperator semper augustus. Dilectissimo avunculo suo Johanni illustri regi Anglie salutem. Ex innate [1]) dilectionis affectu, quo [2]) vobis astringimur, de honore vestro tanquam de nostro proprio cogimur esse solliciti et discretionem vestram monere, que vobis non dubitamus salubriter convenire. Cum igitur non sit sapientia, non sit consilium, cum non sit potestas contra dominum, ne contra stimulum calcitrantis gravamen ire dei et divine voluntati repugnantium dampna solita incurratis, omni affectu, quo possumus, vestram rogamus dilectionem, quatinus cum viro venerabili Stephano dei gratia Cantuariensi archiepiscopo et sancte Romane ecclesie cardinali, saluti vestre ut credimus devotissimo, cum episcopis eius, necnon et monachis ecclesie Cantuariensis, cum ceteris viris ecclesiasticis regni vestri, ad honorem dei et ecclesie quam citius pacem reformare studeatis. Hoc vos precamur affectuose, hoc ad observationem honoris vestri vobis consulimus, ne mora, quod absit, vos trahat in periculum, et vestro honori regio nichil unquam deperire timeatis, si ea, que dei sunt, deo restituatis et, que minus discrete sunt acta, emendetis. Nam eo pocius et honor vobis et salus augebitur, quo magis vos in omnibus humiliaveritis illi, per quem reges regnant et qui regna pro voluntate sua transmutat.

M. Pertz aus Brit. Mus. Cotton. Claud. D. ii. fol. 114 membr. sec. XIV., mit der überschrift: Littere Othonis imperatoris misse regi Johanni in generali interdicto, — und der schlussbemerkung: Nota, quod pro ista ammonicione noluit rex humiliare se nec pacem inter se et dictos archiepiscopum et episcopos reformare, donec coactus fuit, [sicut] legendo apparet. Ich zweifle nicht, dass der brief bald nach Otto's kaiserkrönung 1209 oct. 4 und auf des papstes veranlassung geschrieben sein wird, der damals mancherlei anliegen an Otto brachte, s. Winkelmann, k. Otto IV. s. 210. Uebrigens hatte Otto schon am anfange des jahres 1209 seinem Oheime einen gleichen Rath ertheilt, s. das. s. 153. — [1]) humate, verbessert P. — [2]) que, verb. P.

29. *Otto IV. erneuert dem nonnenkloster Monticelli bei Siena ein privileg kaiser Heinrich's VI. Poggibonsi 1209 oct. 25.*

Otto quartus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus. Ad eterni imperii premium et ad temporalis incrementum imperii apud imperatorem imperatorum [1]) nobis proficere non ambigimus, si ecclesias dei in suo iure conservando speciali nostre maiestatis protectione communimus. Notum igitur facimus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos divini amoris intuitu et pro salutis nostre subsidio [2]) cenobium sanctimonialium Montecellense et personas divinis in eo mancipatas obsequiis et omnia eius bona mobilia et immobilia, que nunc habet vel in posterum prestante domino poterit obtinere, sub nostre defensionis protectione suscepimus eaque et nominatim ecclesiam sancti Bartholomei de Rovona [3]) et plebem sancti Martini de Ancaiano et ecclesiam sancti

Digitized by Google

Bartholomei de Coscona [4]) et ecclesiam sancti Fabiani de Larginano et ecclesiam sancte Margarite et plebem de Martura et plebem de Tabbiano et ecclesiam sancte Cecilie de monte Piscario et canonicam sancti Michahelis de Grosseto et ecclesiam sancte Marie de Dotali et ecclesiam cum senodochio de Pignese et ecclesiam sancti Petri de Cellio et ecclesiam sancte Andree de Strebulliano et monasterium sancte Trinitatis de Montecalvo cum omnibus suis pertinentiis et monasterium sancti Justi de Rentennano et monasterium sancte Marie in Colle cum omnibus eorum pertinentiis, et quicquid iuris habet in ecclesia sancti Martini de Quarto et in ecclesia sancti Stephani de Brioxano [5]), eidem monasterio confirmamus, indulgentes abbatisse, que nunc ei presidet, et abbatissis post eam in eo substituendis, ut in causis ecclesie sue sacramentum calumpnie libere liceat eis per advocatum sive per procuratorem exhibere. Preter supradicta etiam precipimus, ut nulli consules, nullum commune datiam ab eis vel eorum hominibus exigant. Que omnia H. Romanorum imperatorem antecessorem nostrum eis confirmasse et indulsisse, ex sui scripti autentico cognovimus [6]). Statuimus igitur et sub imperiali auctoritate sanccimus, ut nullus dux, nullus marchio, nullus comes aut capitaneus, nulla civitas, nullum commune nullave potestas, nulla omnino persona humilis vel alta, secularis vel ecclesiastica, predictum cenobium vel in personis vel in rebus audeat inquietare nec presentem nostre maiestatis paginam aliquo modo presumat violare. Quod qui fecerit, sexaginta libras auri puri pro pena componat, dimidium imperiali camere, reliquum ecclesie iniuriam passe. Huius rei sunt testes domnus Vulferus sancte Aquileiensis ecclesie patriarcha, domnus Conradus Spirensis episcopus et imperii cancellarius et Henricus de Calandrino imperii mariscalcus et Henricus imperii camerarius et Gualterius imperii protonotarius, Virricus et Marcualdus et Julianus notarii et alii quamplures tam nobiles quam ignobiles.

Datum apud Podium Boniti viii. kal. novembris, ind. xiii.

M. Aus Cod. Marc. IX., 138 chart. sec. XVII., der grösstentheils abschriften aus Siena enthält, durch Bethmann. Die angezogene urkunde Heinrich's VI. ist, wie die vergleichung mit Friedrich I. 1185 aug. 1 bei Stumpf, Acta nr. 169 lehrt, eine fast wörtliche wiederholung der letzteren gewesen. Vgl. unten Friedrich II. 1244 märz. — [1]) Ad eterni regni .... apud regem regum, Fr. — [2]) remedio Fr. — [3]) Tavona Fr. — [4]) Colcona Fr. — [5]) Brussano Fr. — [6]) Preter supradicta — cognovimus, zusatz bei O. gegenüber Fr.

30. *Otto IV. erneuert für castel Moriano die privilegien Friedrich's I. und Heinrich's VI. S. Miniato 1209 oct. 30.*

Otto quartus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus. Imperatoriam maiestatem nostram decet, ut ex offitio a deo sollertie nostre credito oppressionibus et iniuriis fidelium nostrorum, horum precipue, quos imperio spetialiter dinoscitur pertinere, virtute imperialis potentie potenter occurramus omnesque damnorum atque vexationum occassiones penitus de medio tollentes unicuique, quod suum est, equitatis vigore conservemus. Eapropter notum facimus universis imperii fidelibus presentis etatis et future, quod nos castrum Morianum cum omnibus attinentiis suis et districtu et capellam de Mammole et capellam de Aquilea et capellam de Maschiano et capellam sancti Concordii cum omnibus personis in eis nunc habitantibus et per evum habitaturis tam clericis quam laicis et cum omnibus eorum bonis mobilibus et immobilibus, que nunc habent vel in posterum deo dante iuste poterunt obtinere, sub protectione defensionis nostre suscepimus, et ne aliqua persona vel aliquod comune sive potestas et nominatim, ne Lucana civitas aliquam datam vel exactionem seu fodrum requirat ab eis vel accipiat, auctoritate nostra prohibemus, nisi sicut a quadraginta octo annis retroactis facere consueverunt, salva in omnibus et per omnia

Digitized by Google

imperiali nostra iustitia et iure Lucensis episcopi. De castro autem Moriano, quando nos in Italia fuerimus, homines de Moriano nobis aut certo nuntio nostro singulis annis quindecim libras Lucenses persolvent. Ad augmentum quoque nostre gratie et libertatis [1]) predictorum fidelium nostrorum concedimus eis et imperiali auctoritate confirmamus, ut nulli comuni nec ipsi Lucane civitati liceat angariam vel parangariam ab eis extorquere nec aliquod onus publice functionis aut cuiuspiam servilis operis presumat eis imponere. Que omnia iam dictis fidelibus nostris facta fuisse per antecessores nostros Fridericum et Henricum divos Romanorum imperatores, ex ipsorum publicis didicimus instrumentis [2]). Statuimus igitur et imperiali firmamus edicto, ut nulla civitas, nullum comune, nulla omnino persona humilis vel alta, secularis vel ecclesiastica, contra preceptum huius nostre concessionis venire presumat nec prescriptis afflictionibus prefata loca et habitatores eorum nec presentes nec futuros attemptet aliquatenus inquietare. Quod qui fecerit, in ultionem temeritatis sue centum libras auri puri pro pena componat, dimidium camere nostre, reliquum passis [3]) iniuriam persolvendum.

Huius rei testes sunt Gualferus Aquilegiensis patriarcha, Hubaldus Ravenas archiepiscopus, Conradus Spirensis episcopus imperialis aule cancellarius, Hildebrandinus palatinus comes Thuscie, Azo marchio Estensis, Azelinus de Tarvisio, Salinguerra de Ferraria, Henricus marescalcus, Gunzelinus senescalcus, Walterus pincerna, Cuno camerarius, Henricus triscamerarius, Albertus Struccius, Passaguerra, Monacus de Villa iudices curie imperialis et alii quamplures. Dat. in castro sancti Miniati anno domini milesimo ducentesimo nono, tertio kal. novembris, indictione tercia decima.

F. Aus dem privilegienbuche des bisthums Lucca s. 15 im erzbischöflichen archiv zu Lucca. Eine mut. mut. wörtliche wiederholung der privilegien Friedrich's I. 1185 juli 25 und Heinrich's VI. 1186 sept. 26 bei Stumpf, Acta nr. 168. 178. — [1]) liberalitatis. — [2]) Der satz: Que — instrumentis, ist das einzige neue in der urkunde. — [3]) passis in iniuriam.

31. *Otto IV. erneuert dem pfalzgrafen Ildebrandin das belehnungsdiplom kaiser Heinrich's VI. (1195 apr. 27.) S. Miniato 1209 nov. 1.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto quartus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. Benignitas imperialis excellentie suos fideles ac devotos clementer honorare consuevit eorumque meritis preclaris ac fidelibus exhibitis ad honorem imperii obsequiis munificentie sue beneficiis liberaliter respondere. Ad universorum itaque imperii nostri fidelium tam presentis etatis quam posteritatis successure volumus pervenire notitiam, quod nos considerata fide ac devotione, nec non et obsequiis prelucidis, que dilectus fidelis noster Ildebrandinus comes palatinus, filius condam comitis Ildibrandini palatini, nostre celsitudini [1]) incessanter exhibuit et inposterum creditur exhibiturus, benignitate imperiali concedimus ei et confirmamus suisque heredibus in perpetuum, quicquid olim antecessor noster Fridericus inclite recordationis Romanorum imperator [2]) aut aliquis antecessorum nostrorum Romanorum imperatorum vel regum [3]) patri suo Ildibrandino comiti palatino vel eius antecessoribus concesserunt et ipse nunc tenet. Addimus quoque eidem Ildibrandino comiti palatino suisque heredibus in perpetuum et imperiali auctoritate concedimus, confirmamus et assignamus, quicquid iuris imperium habet vel ad imperium pertinet in civitate Massa et in cunctis pertinentiis suis. Hec omnia sibi et heredibus suis imperiali auctoritate confirmamus, concedimus et assignamus et de omnibus hiis, que in privilegiis patri suo vel eius antecessoribus a prememorato imperatore Friderico vel ab aliis nostris antecessoribus traditis et concessis continentur, et de omnibus, que prefatus pater

Digitized by Google

suus tenuit et possedit, pro se et heredibus suis sollempniter per tria vexilla eum investivimus. Statuimus itaque et imperiali edicto firmiter precipimus, ut nulla omnino persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis, contra hanc nostre concessionis confirmationisque paginam venire audeat vel eam aliquo perturbationis modo violare. Quod qui facere presumpserit in penam temeritatis sue centum libras auri componat, medietatem fisco nostro, reliquum iniuriam patienti. Ad cuius rei certam imposterum evidentiam presens inde privilegium conscriptum [4]) maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Testes huius rei sunt Wolfgerus patriarcha Aquilegensis, Ubaldus archiepiscopus Ravennas, Engilhardus episcopus Nuvenburgensis, Ildibrandinus Vulterranus episcopus, Acco [5]) marchio Estensis, comes Meginhardus de Gorcia, comes Harimannus de Wirtinbere, comes Marquardus de Verngen [6]), Ezilinus de Tarvisio, Rodolfus de Kisilowe, Blickerus de Steinahc, Heinricus marscalcus de Kallindin, Cunsilinus dapifer, Walterus pincerna, Heinricus camerarius de Ravinspure, Albertus Strutius, Passawerra et Monachus de Villa imperialis curie iudices et alii quam plures.

Signum [7]) domini Ottonis quarti Romanorum imperatoris invictissimi. (M.)

Ego Conradus Spirensis episcopus, imperialis aule cancellarius, vice domini Tiderici Coloniensis archiepiscopi et totius Ytalie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo cc. viiii., indictione xiii., regnante domino Ottone quarto Romanorum imperatore glorioso, anno regni eius duodecimo, imperii vero primo. Datum apud Sanctum Miniatem, per manum Waltheri imperialis aule prothonotarii, kalendas novembris. [8])

F. Aus unbeglaubigter abschrift des XIII. jahrh. im archive Roncioni zu Pisa n. 152. aus dem originale, an welchem das siegel in weissem wachse hing (s. archiv XII, 736). Eine mut. mut. wörtliche wiederholung der urkunde Heinrich's VI. bei Stumpf, Acta nr. 196. — [1]) cessitudini. — [2]) Rom. imp., fehlt H. — [3]) Rom. imp. vel regum, fehlt H. — [4]) presentem inde paginam conscribi et, H. — [5]) so = Azzo. — [6]) so = Veringen. — [7]) Sicnum. — [8]) so.

32. *Otto IV. nimmt in nachahmung kaiser Friedrich's I. kirche und domherren von S. Frediano zu Lucca in seinen schutz, bestätigt und vermehrt ihre genannten besitzungen und rechte und erklärt die diese beeinträchtigenden städtischen gewohnheiten für unverbindlich. S. Miniato 1209 nov. 2.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Otto quartus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. Officium imperatorie maiestatis a deo nobis creditum a providentia sollicitudinis nostre requirit, ut unicuique fidelium imperii, quod suum est, iuste conservemus, etiam spem in domino habentes, quod cum ecclesiis et personis religiosis in suis necessitatibus familiari cura providemus, ad salutem nostram acceptum deo indubitanter paramus obsequium. Eapropter cognoscat tam presens etas fidelium imperii quam successura posteritas, quod nos antecessoris nostri Friderigi Romanorum imperatoris divi augusti vestigia digne sequentes, ecclesiam beati Fridiani in Lucana civitate sitam et eius canonicos cum rebus ipsis pertinentibus sub nostram protectionem et mundiburdium suscipimus, prohibentes ut nulli liceat infra civitatem vel claustrum predicte ecclesie in personam vel in rem cuiusquam insultum facere et ut nullus secularium potestatum infra claustrum vel cimiterium violenter hospitari presumat; si quis vero ab ecclesia hospitatus fuerit, a nullo in persona vel in rebus aliquo modo perturbetur. Quicquid etiam infra urbem Lucanam vel extra presertim in loco, qui vocatur Murla, seu Mutiliana atque Longize et Guindolfo sive Collemori vel in Vurno necnon in loco, qui dicitur Parminiana, sive Coldisacco inter

Digitized by Google

villam Orenthani et Altum passum in campis terris vineis pratis pascuis silvis molendinis montibus vallibus planiciebus iuste et legaliter ad predictam beati Fridiani ecclesiam et eius claustri canonicos[1]) pertinentibus et respicientibus, que modo habent vel que in antea domino annuente habituri sunt, inperialis dignitatis nostre precepto eis eorumque successoribus confirmamus et corroboramus. Insuper intuitu divine pietatis et religionis, que in eadem ecclesia vigere dinoscitur, omne datum frumenti et ordei, quod eiusdem ecclesie canonici de molendino in flumine Else habent et annuatim curie nostre de castro sancti Miniatis solvere solebant, inperiali liberalitate ipsis remittimus in perpetuum et indebitas exactiones tam a comite quam a nostris ministerialibus, qui ibi successione temporum fuerint, sub debito fidelitatis et gratie nostre obtentu fieri prohibemus. Ad augmentum quoque gratie nostre villam de Salaria, sicut eam legitime possident, et quicquid nunc habent vel in posterum iuste adepturi sunt ubique in imperio nostro et nominatim in comitatu Ferrariensi et in episcopatu Lunensi et in Massano episcopatu, quicquid etiam in curia sancti Miniatis nunc possident vel adhuc iuste possessuri sunt, liberum esse et ius piscandi in Jussiana et piscarias sine aliquorum impedimento in ea faciendi, et ut res predicte ecclesie per Arnum fluvium libere absque omni contradictione et exactione ducantur et transeant, eidem ecclesie concedimus et inperiali auctoritate confirmamus, precipientes ut omnia bona et omnes possessiones eius ab omni dato et sordido onere et publica functione et ab omni violenta exactione cuiuscumque communis seu potestatis et precipue Lucane civitatis omnino libere sint et penitus absolute. Preterea inperiali clementia eisdem canonicis sancti Fridiani damus et confirmamus sex cultras terrarum in Jussciana et boscum unum cum terra, que est ultra Rivum, aliam quoque terram apud hospitale de Cavena ad faciendam ecclesiam, sicut predecessor noster imperator Heinricus sextus inclite recordationis illis contulit. Inhibemus etiam firmiter et interdicimus sub pena gratie nostre, ut inter murum, quem dicti canonici de propriis fecerunt expensis ad arcendum flumen, et ecclesiam sancti Fridiani via publica non fiat nec a potestate aliqua seu consulibus sive a comuni Lucane civitatis nec ab aliqua persona magna vel parva, nisi de voluntate et assensu prioris et capituli et facta exinde ecclesie ipsi digna compensatione tam de expensis predictis quam de ipso orto. Demum confirmamus sepefate ecclesie et canonicis deo ibi famulantibus et in specialem magnitudinis nostre accipimus defensionem, quecumque bona habent in archiepiscopatu Pisano et in episcopatibus Placentino, Senensi et Vulterrano, statuentes et districte precipientes, ut nullus archiepiscopus, nullus episcopus, nullus dux, nullus marchio, nullus comes neque capitaneus, nulla civitas, nullum commune, nullave potestas, nulla denique persona humilis vel alta, secularis vel ecclesiastica, canonicos in ecclesia beati Fridiani vel in locis suis deo servientes inquietare vel molestare audeat aut de prefatis rebus disvestire aut invasionem facere presumat sive, quid inde ad utilitatem ecclesie facere voluerint, impedire, salva in omnibus et inlesa[2]) inperialis dignitatis auctoritate. Si quis autem huius precepti nostri paginam violare aut infringere presumpserit, centum libras auri puri pro pena componat, quarum medietas camere nostre, reliqua vero passis iniuriam persolvatur. Ad hec sancimus, ut civiles consuetudines, que ius predicte ecclesie contra sacras et venerandas leges Romanorum imperatorum et regum quoquomodo inpedire videntur, irrite habeantur et vacue, firmiter quoque precipientes, ut propter libertates et concessiones ecclesie sancti Fridiani indultas iustitia facienda pro tempore nunciis ecclesie non denegetur coram treguanis seu consulibus et aliis, qui pro tempore habuerint regimen civitatis.

Huius rei testes sunt Wolfgerus patriarcha Aquilegensis, Ubaldus Ravennas archiepiscopus, Engilchardus Nuvenburgensis episcopus, Ildibrandinus Vulterranus episcopus, Azzo

Digitized by Google

marchio Estensis, comes Ildibrandinus, comes Hartmannus de Wirtinberc, Heinricus marscalcus de Callindin, Gunzilinus dapifer, Waltherus pincerna, Heinrigus camerarius de Ravinsperc et alii quam plures.

Signum domini Ottonis quarti Romanorum imperatoris invictissimi. (M.)

Ego Corradus Spirensis episcopus inperialis aule cancellarius vice domini Tiderici Coloniensis archiepiscopi et tocius Ytalie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo cc.viiii., indictione xiii., regnante domino Ottone quarto Romanorum imperatore glorioso, anno regni eius xii., imperii vero primo. Datur[3]) apud sanctum Miniatem, per manum Waltheri imperialis aule prothonotarii, iiii. nonas[4]) novembris.

F. Aus gleichzeitiger, von drei notaren beglaubigter abschrift im staatsarchive zu Lucca, prov. S. Frediano. — [1]) canoniquos. — [2]) inllesa. — [3]) so. — [4]) nonus.

33. *Otto IV. erneuert der stadt Savona ein privileg kaiser Heinrich's VI., vermehrt es durch neue gewährungen und bestätigt die eingeschalteten kaufverträge der stadt. Lucca 1209 nov. 18.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Otto quartus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus. ‖ Imperatorie maiestatis benivolentia eam circa fidelium suorum habere consuevit circumspectionem, ut ea, que ad augmentum eorum pertinent nec ab honore imperii discrepant, innate benignitatis consideratione libenter impertiatur. Nostrorum igitur predecessorum vestigia sequentes, inducti etiam precibus fidelium nostrorum civium et nuntiorum Saone [1]), imperiali nostra benignitate civitatem Saone et cives Saonenses tan [2]) presentes quam futu ‖ ros cum omnibus rebus ad eos pertinentibus sub protectionis nostre deffensione recipimus, concedentes et confirmantes et nostra preceptali auctoritate corroborantes omnibus hominibus maioribus et minoribus habitantibus in civitate et castro Saonensi et in eorum districtu, Ipsi quoque civitati Saonensi omnes res et proprietates et iura et honores a iugo maris usque ad metas montis [3]) et usque ad flumen Lerone tam infra civitatem quam extra et vil ‖ las, libellarias, piscationes, venaciones, que habent vel habere soliti sunt. Insuper etiam iubemus, ut in hiis prescriptis confiniis castella seu municiones non edifficentur nec a marchionibus nec ab aliis aliquibus personis, excepto comuni ipsius civitatis. Insuper statuimus, ut nulla superimposita a marchionibus vel a comitibus vel ab aliis nunciis eorum predictis hominibus fiat vel civitati, scilicet de fodro, de apprehensione hominum vel asaltu domorum. Ad maiorem etiam fidelitatis observantiam confirmamus emptionem, quam predicti cives fecerunt ab Ottone de Careto, sicut in instrumento publico continetur. Quas omnes res Baldus Vicius et Bonus Johannes Sacus, nuncii suprascripte civitatis, tradiderunt[4]) in manus nostras a parte comunis seu comunitatis Saone nobis recipientibus nomine imperii iure precario[5]). Instrumenti autem supra memorati tenor hic est, in quo predicte res continentur:

Anno a nativitate domini nostri Jhesu Christi millesimo centesimo lxxxxi, indictione nona [6]), die decimo intrante aprili. Ego Otto de Carreto dei gratia Saone marchio pure vendo trado et confero vobis quatuor consulibus Saone Arnaldo Jolte, Peregrino Rubeo, Bonoiohanni Foldraco et Ardeciono Gotefredi pro comuni Saone ementibus totum id, quod habeo et teneo a sancto Petro de Carpignana infra usque in Saonam et insursum usque in iugum, excepta castellania Quillani, et totum id, quod habeo et teneo in Lezitio [7]) et Lavagnola usque collam de Preocco et a iugo usque ripam maris, excepto feudo dominorum Albuzole, quod fuit marchionis Montis ferrati, et totum id, quod habeo et teneo in Saona

Digitized by Google

cum toto contili, quod continetur infra predicta confinia,[8]) excepto feudo vasallorum, quos habeo in Saona, videlicet Ansaldum Buccaordei, Rubaldum Buccaordei et Peregrinum Rubeum, nil alio in me retento, cum omnibus illis rationibus et actionibus, quibus tenebam et possidebam usque ad hoc tempus, abrenuntiando omni iuri et actioni, quibus hec vendicio aliquo modo per me vel aliquam aliam pro[9]) me submissam personam per aliquod tempus impediri vel inquietari posset.[10]) Insuper promitto vobis prefatis consulibus, quod domna Alda uxor mea remittet vobis omnes suas rationes et actiones in hac vendicione a me vobis facta et quod firmam habebit hanc venditionem, abrenunciando omni iuri et actioni, quibus ipsa predictam vendicionem vel aliqua alia pro ea submissa persona aliquo modo prepedire vel inquietare valeret. Precio inter me et vos finito librarum mille quingentarum denariorum Januensium, de quo me quietum voco et solutum. Hanc itaque vendicionem et cetera,[11]) possesionem et dominium, nichil in me retento, vobis tradidisse confiteor, preterea salvis sacramentis, que a me vobis sunt facta de consiliis et subsidiis exibendis et e converso, et salvo sacramento, quod est inter me et vos factum de incastellare infra dicta confinia, que omnia firma et stabilia remaneant, prout sunt. Cetera, sicut superius sunt scripta, vobis relinquo et trado et cetera. Insuper iuro vobis corporaliter ad sancta dei evangelia, hanc vendicionem in perpetuum habere firmam et stabilem et nullo modo ei posse contravenire, et etiam tantum plus vobis promitto attendere, quantum unus sapiens homo[12]) dicet et statuet legaliter ad hoc, ut istud firmius habeatur et stabilius et cetera. Actum Saona in ecclesia sancti Petri. Signum[13]) manuum, qui hanc cartulam [fieri] rogavit.[14]) Testes ad hoc fuerunt convocati Ansaldus Ferralasinus, Bertholotus Johannis magistri, Ansaldus de domna Maiolica, Leo, Conradus Durantis, Raymundus Trancherie, Gandulfus Agnelli, Guillelmus Porrus et Cavagnarius. Ego Guido Mediolanensis notarius Saone voluntate utriusque partis scripsi.

Quas omnes predictas res, sicut superius continetur eas emptas esse et sicut in manibus nostris a parte[15]) imperii date sunt a predictis Saonensibus, investimus nomine legalis feudi Baldum Vicium et Bonum Johannem Saccum, recipientes[16]) predictam investituram nomine comunis Saone, ita ut comune Saone habeat et teneat omnes prefatas res emptas integraliter et libere et[17]) perpetuum iure feudi. Pro quo feudo consules Saone seu rectores, qui pro tempore fuerint, [iurent][18]) fidelitatem in principio sui consulatus, quando iurant consolariam, nobis tanquam imperatori et regi et nostris successoribus, qui pro tempore fuerint in imperio et regno, ita ut consules, qui de consulatu exituri erunt, sequentes in introytu iurare faciant.

Preterea[19]) quoque damus, concedimus et confirmamus imperiali liberalitate vobis Baldoni Vicio et Bonoiohanni Sacco nunciis et ambaxatoribus comunis Saone nomine predicte civitatis [et][20]) comunis, ut omnes homines Saone licenter et libere possint ire reddire et stare cum suis lignis et navibus a Saona et eius districtu, quocunque voluerint navigare et ad propria reddire, sine alicuius persone vel loci seu comunitatis contradictione, et ut omnia, que comune Saone tenet vel possidet et deo propicio iuste acquirere poterit, licenter et libere teneat et possideat. Preterea confirmamus dicto comuni Saone emptionem, quam fecerunt de Quiliano, et comperam Albizole et donacionem Stelle factam dicto comuni a marchione Dalfino, prout in instrumentis inde factis continetur, que inferius nominantur. Tenor autem compare Quiliani sic incipit:

Anno dominice incarnacionis m. c. lxxxxii., indictione x., viiii. kal. decembris. In nomine domini nostri Jhesu Christi. Amen. Regnante Henrico Romanorum imperatore augusto. Cartulam vendicionis fecit marchio Otto de Carreto in manibus consulum Saone

ad utilitatem comunitatis Saone, quorum nomina sunt hec: Ansaldus Boccaordei [21]) Jonathas Gotfredi, Bonus Johannes, Calvignanus, Papalardus, videlicet de castro et villa et curia sive pertinentiis Quiliani, in quibus continentur coscola, salvo videlicet iure et possesionibus castellanorum eiusdem castri, item de loco Vecii cum omni sua curia et omnibus eius pertinentiis, scilicet ut Ansaldus de Quiglano et Raymondus ipsum locum Vecii cum omnibus godiis, que inde percipiuntur, per rectum feudum honorifice a Sagona teneant. Item in Quiglano habent idem Anselmus et Raymondus preter vetus feudum duos porchetos et duos moltonos et sex modios annone omni anno. Item vendidit iandictis consulibus pro comuni Sagone omnia iura et omnem honorem sive potentatum, quem habet in castro et curia Albuzole et in eius dominiis, et omnia iura, que habet in eo, quod domini Albuzole tenere ab eo visi sunt in porta et ripa Sagone, et si quid aliud in predicta civitate ab eo tenere visi sunt. Asseveravit enim iandictus marchio supradictis consulibus, quod domini Albuzole, videlicet Juvaldus et Otto et Henricus, ei facere debent fidelitatem et quod ei munito seu scarito eam partem, quam habet in Albuzola veture,[22]) non debent, quin inde guerram et pacem cui voluerit faciat. Que omnia ipse marchio iandictis Sagone consulibus vendidit et cessit promittens eis, quod si domini predicti nollent Sagone fidelitatem facere et alia que de ipsis dicta sunt adimplere, bona fide inde eos adiuvabit. Insuper vendidit et cessit iandictis consulibus pro comuni omnia omnino iura, que habet a iugo usque ad mare, eos inde absolvendo de omni iuramento, quo ei tenebantur de forciis vel municionibus sive castellis non faciendis etc., que in ipso instrumento continentur.

Aliud autem instrumentum de empcione Albuzole sic incipit:

Anno a nativitate domini millesimo ducentesimo nono, indictione * viiii., die vicesima sexta[23]) madii. Poncius et Petrus filius quondam Jacobi marchionis de Ponzono marchionis [24]) atque Henricus filius Henrici quondam marchionis Ponzoni, nunc vero monachus de Talieto,[25]) ipso Henrico patre suo presente et volente atque confirmante et omne ius suum remittente, fecerunt cartam vendicionis in manibus Guillelmi Tortorini Saone consulis nomine et ad utilitatem comunis Saone recipienti, de tercia parte castri et ville et curie sive pertinentium Albizole cum omni iure et honore etc., que secuntur in iustrumento sive instrumentis factis nomine seu occasione istius emptionis.

Instrumenta autem de facto Stelle sic incipiunt:

Anno nativitatis domini m. centesimo nonagesimo octavo, indictione prima, die vicesimo februarii. In nomine domini pactum conventionis tale fecerunt inter se domnus Dalfinus de Bosco [et comune] Saone et domnus Dalfinus de Bosso marchio primo iuravit conpagnam civitatis [26]) Saone in publico parlamento corporaliter tactis sacrosanctis evangeliis et iuravit se esse fidelem et veracem comuni Saone et pro his de sua parte Stelli fecit donum et dacionem his consulibus Jonate de Gotofredo, Baldo Rubeo, Poncio Caiate, Rubaldo [27]) Bucca ordei [pro comuni S]aona recipientibus etc., que secuntur.

Hoc autem aliud instrumentum de facto Stelle sic incipit:

Anno a nativitate domini millesimo ducentesimo nono, indictione xii., diei sextodecimo ianuarii. Ego Dalfinus marchio Boschi in presentia Truchi et Arnaldi Jolte quondam Arnaldi Jolte Saone consulum et eorum insinuacione do cedo et trado atque confirmo tibi Bonavie Rustici sindico [comunis Sa]one recipienti nomine et auctoritate comunis Saone donacionem et concessionem olim a me comuni Saone factam de medietate Stelle tan castri quam ville et eius curte et territorio etc.

Statuentes [28]) ut [nullus dux, mar]chio, comes, vicecomes vel etiam nuntius noster, nullum comune civitatis, nullus etiam archiepiscopus vel episcopus vel eciam cartaldio no-

Digitized by Google

ter, nulla magna vel parva persona, secularis [vel ecclesiastica, predictos Saonenses vel comune Saone in predictis rebus], tam antiquitus a predecessoribus nostris concessis, quam a nostra munifica liberalitate indultis, datis et confirmatis, inquietare auferre exigere disvestire seu molestare presumat, set ea, sicut a nobis concessa sunt et confirmata, iure perpetuo teneant et nostra freti auctoritate libere eisdem fruantur, salvo [iure et honore imperii.[29]) Quod si quis temerario ausu hanc preceptalem] nostre auctoritatis paginam violare sive circumvenire quoque modo presumpserit et eos in supradictis rebus molestare [temptaverit], mille libras puri auri pro pena componat, dimidium camere nostre et reliquum comuni Saone. Quod ut melius credatur et verius et ab omnibus diligentius observetur, signo nostro corroborantes [imperiali sigillo iussimus insigniri. Huius autem rei testes sunt] Wulferus patriarcha Aquilegensis, Conradus Spirensis episcopus imperialis aule cancellarius, Henricus Mantuanus episcopus, Cameracensis episcopus,[30]) Rufinus de la Porta Placentinus, Pasaguerra Mediolanensis, Albertus Struzius Cremonensis, Previdus[31]) Placentinus imperialis curie iudices et alii quam plures. Signum domini Ottonis quarti Romanorum imperatoris invictissimi. (M.) Ego Cunradus Spirensis episcopus imperialis aule cancellarius vice domni Colloniensis archiepiscopi Theoderici tocius Ytalie arcicancellarii recognovi. Regnante domno Ottone quarto Romanorum imperatore glorioso, anno regni eius quartodecimo, imperii eius primo. Datum aput Lucam, per manum Gualterii imperialis aule protonotarii, xiiii. kal. decembris, anno ab incarnatione domini nostri Jhesu Christi m.c.c.viiii., indictione xiii.

F. Aus dem wenig sorgfältig, mit starken abkürzungen geschriebenen original in Genua, staatsarchiv, materie politiche, mazzo 3. Von der besiegelung die löcher. Die lücken ergänzt aus beglaubigter copie von 1262 ebenda. Vgl. Heinrich VI. 1191 nov. 18 bei Stumpf, acta nr. 405, welche urkunde in der ersten hälfte und am schlusse der unsern meist wörtlich wiederholt ist. — [1]) inducti — Saone O. abweichend von H. — [2]) tan auch im folgenden O. — [3]) montes O. — [4]) Baldus — tradiderunt O. abweichend von H. — [5]) proprietario H. — [6]) viii. H. — [7]) Lezino, Cop. — [8]) Diese ganze aufzählung von castellania Quillani an fehlt bei H., wenigstens in der von St. benützten abschrift. — [9]) per H. — [10]) Den vom schreiber der von St. abgedruckten copie hier zugefügten satz potius — dupli hat also das 1209 vorgelegte original Heinrich VI. nicht enthalten. — [11]) et c., O. — [12]) hoc. H. — [13]) signi. O. — [14]) so O., signa . . . que . . . rogaverunt H. — [15]) ad partem H. — [16]) Baldum — recipientes abweichend von H. — [17]) in, H. — [18]) iurent fehlt O. und Cop., ergänzt nach iurent fideliter H. — [19]) Von hier an bis zu dem mit Statuentes beginnenden absatze neu in O. — [20]) et fehlt O. — [21]) Hosordei O., verbessert nach dem wiederholt vorkommenden Boccaordei. — [22]) so O. und Cop. — [23]) sexto O. — [24]) so O — [25]) Tilieto Cop. — [26]) civitatis, verbessert in civitas O. — [27]) Rubaldus O. — [28]) Von hier bis zum schlusse des textes meist wieder im anschlusse an H. — [29]) salvo — imperii erst in O. zugefügt. — [30]) nämlich: Johannes. — [31]) = Presbiter.

34. *Otto IV. erneuert dem domstifte S. Martin zu Lucca ein privileg könig Heinrich's VI. Foligno 1209 dec. 14.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus. Si sacrarum ecclesiarum pertinentia nostri regalis precepti iuvamine et roboris confirmatione stabilimus, eterne nos remunerationis premiis ascribimus. Regalis namque dignitatis excellentiam, que adprime colitur, potissimum condecet devotos fidelesque viros in eorum dignis petitionibus pro studiosi famulatus devotione exaudire et frequenter plurimis dignitatum honoribus sublimare. Quapropter prece et interventu venerabilium fratrum nostrorum Lucensis ecclesie canonicorum divi Federigi Romanorum imperatoris et Henrici regis [1]) imitabile executi exemplum, nostre regie benignitatis aucto-

Digitized by Google

ritate firmamus ac presenti precepti nostri pagina statuimus, ut ecclesia beati Martini, que caput est Lucensis episcopatus ac sacrarium sanctissimi vultus, et oblationes eiusdem ecclesie, claustrum etiam et canonicorum persone deo et beato Martino inibi pro tempore militantium cum rebus eorundem et ceteris ad ecclesiam vel claustrum quocumque modo pertinentibus et hospitale eiusdem ecclesie beati Martini [2]) sub nostra defensione et mundiburdio permaneant. Curtem etiam de Fibiala cum placito et districto aliisque rebus, quas in eadem curte habent vel in antea habituri sunt, quam Gualdus et uxor eius Gisla pro remedio anime sue deo et beato Martino dederunt, et curtem de Massagrosi cum placito et districto et cum suis manentibus, qui sunt Montisciano, Gualdo, Riscetro et in aliis locis, silvis, pascuis, pratis, paludibus, sepibus, rivis et rivorum dutionibus [3]) per vias et campos et aqueduciis [3]) cum fauce Colobrarie infra lacum, quantum iactus est dammare,[4]) venationibus et marinis piscariis cum tumulo et ad utendum et fruendum et forestandum a sepe Arsa usque ad Bothas, quam curtem Berta regalis pro remedio anime sue et suorum deo et canonice ecclesie beati Martini obtulit, et tertiam curtem sancta Petronilla nomine cum manentibus xxi. in Massa Macinaria cum placito et districto, aquis aquarumque decursibus et aqueduciis per campos et vias omnibusque rebus ad eandem curtem aliquo modo pertinentibus, et omnem possessionem, quam habet predicta ecclesia sancti Martini in Scopiccio cum rivis et aquarum decursionibus et aqueduciis eiusdem loci una cum casis et sediminibus infra urbem Lucam et extra, campis, terris, vineis, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, molendinis, piscationibus, montibus, vallibus, planitiebus, servis, ancillis, aldionibus et aldiabus et cum omnibus manentibus eorum, ubicumque sunt, cum placito et districto ipsorum, cum possessione etiam, quam habent in Cerbaria, sicut olim fossis circundata est, cuntisque rebus ac familiis et omnibus, que modo habent vel in antea deo adiuvante habituri sunt, nostro precepto predictis canonicis eorumque successoribus concedimus, confirmamus et corroboramus, adiicientes insuper, ut liceat vobis auctoritate nostra homines vestros affictare, sicut faciunt nobiles viri Lucensis episcopatus [5]); statuentes et precipientes, ut nullus episcoporum, nullus dux, nullus marchio, comes, vicecomes, nulli consules, nulla potestas nec aliqui civitatis officiales nullaque in nostro regno degens magna vel parva persona iam dictos canonicos in ecclesia beati Martini vel claustro aut alibi inquietare vel molestare seu datum vel collectam violenter auferre audeat aut de prefatis curtibus et placito et districto eorum et de predicto tumulo forestando, utendo, fruendo aliisque rebus ac oblationibus disvestire aut invasionem seu ullam exactionem facere presumat aut de rebus eorum propriis seu comunibus vel ex familiis se intromictere temptet.[6]) Si quis igitur huiusmodi nostri precepti violator extit[er]it, sciat se compositurum auri optimi libras c., medietatem camere nostre et medietatem canonicis, qui eo tempore fuerint. Quod ut verius credatur, presentis privilegii paginam fecimus inde conscribi et nostre maiestatis sigillo insigniri. Cuius rei testes sunt Wolfogerius patriarcha Aquileie, Lotharius Pisanus archiepiscopus, Henricus Mantuanus episcopus, Johannes episcopus Florentinus, Gregorius Aretinus episcopus, Waltroctus Lunensis episcopus, comes Artmannus [de] [7]) Wirtinberc, comes Guido, comes Hildebrandinus, Henrigus mariscalcus de Calandrina, Genzolinus dapifer, Overardus de Lutra,[8]) Archerolus.[9])

Signum domini Octonis iv. Romanorum imperatoris invictissimi. (M.)

Ego Corradus Spirensis episcopus, imperialis aule cancellarius.[10])

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo cc. viiii., xviiii. kalendas ianuarii, indictione xii. Regnante domino Octone iv. Romanorum imperatore, anno imperii eius primo.

Datum apud Folignum.[11])

Digitized by Google

F. Aus dem originale des kapitelarchives zu Lucca, plut. 12. dipl. cc. no. 16 (vgl. archiv XII, 703: ‚prächtiges' original) mitgetheilt von Giovanni Sforza. Vgl. Heinrich VI. 1186 sept. 8 bei Stumpf, acta nr. 177, der seinerseits Friedrich I. 1178 ian. 25 ibid. nr. 157 wiederholt, wie dieser eine urkunde des herzogs Welf über die besitzungen wiederholt hat. Der urkunde Heinrichs schliesst sich der schreiber von O., mit ausnahme eines einzigen erheblichen zusatzes, so genau an, dass nicht bloss schreibungen wie z. b. das ‚dammare' = de mari, sondern auch die nicht mehr zutreffenden ausdrücke regnum, regalis etc. übernommen wurden. — [1]) et Henr. regis, zusatz O. — [2]) et hosp. eiusd. eccl. b. Mart., zusatz O. — [3]) so O. — [4]) a mare Fr., damnare H., dammare O. — [5]) adiicientes — episcopatus, zusatz O. — [6]) Der von H. zu Fr. hinzugefügte vorbehalt: salva regia et imperiali auctoritate, ist von O. wieder fallen gelassen worden. — [7]) de fehlt in Sforza's abschrift, steht aber in Fioriti, De vultu sancto, Mss. sec. xvii. im staatsarchive zu Lucca. — [8]) Lutetia Sf., Lutus Fior. — [9]) Alcherolus, Fior., ob nicht lesefehler für: alii quam plures? — [10]) so O. — [11]) Bei Fior. folgt hier nochmals: xix. kal. ianuar.

35. *Otto IV. bestätigt in nachahmung kaiser Heinrichs VI. dem domkapitel zu Arezzo genannte besitzungen und rechte, indem er unrechtmässige veräusserungen für ungültig und in betreff derselben nur sechsigjährige praescription für zulässig erklärt. Terni 1209 dec. 24.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia quartus Romanorum imperator semper augustus. Dignitas et excellentia Romani imperii, que ab ipso pietatis fonte manavit, pie semper agere consuevit et imperatorem vel principem nichil magis quam clementia decet, cuius consilia, cuius opera in omnibus et per omnia dulcedine gratie semper debent exuberare. Nos igitur nostrorum antecessorum divorum augustorum regum et imperatorum honesta exempla sequentes, qui ecclesias dei imperio suo constitutas maiori affectu dilexerunt et congruis honoribus ditaverunt, idem sapere, id ipsum facere pro zelo intendimus ipsaque loca divino cultui mancipata, que et ecclesiastica disciplina commendat et religio sancta illustrat, non minori gratia fovere amplecti et diligere decrevimus. Quapropter cognoscant universi fideles imperii per Italiam constituti presentes et futuri, qualiter venerabilis Aretine ecclesie prepositus Martinus unaque cum eo magister Rainerius et Guido canonici nostre celsitudinem maiestatis adierunt, humili devotione pro se et pro tota ecclesia Aretina postulantes, quatenus predicte ecclesie bona a nostris predecessoribus regibus et imperatoribus collata et ecclesiam Aretinam omnesque canonicos eius cum omnibus bonis et pertinentiis ipsorum sub nostra tutela et protectione susciperemus et nostro privilegio munire et confirmare dignaremur et universa bona a ceteris fidelibus quolibet iusto titulo acquisita vel data nostro munimine eis roboremus. Quorum iustis precibus clementer annuentes, ad immitationem maxime antecessoris nostri Henrici sexti Romanorum imperatoris divi augusti, ecclesiam Aretinam omnesque canonicos eius cum omnibus bonis ac pertinentiis ipsorum sub nostra tutela et protectione suscipimus et ex nostra imperiali benignitate eis concedimus et roboramus bona ecclesie iuste et legitime collata, sicut in sequentibus per ordinem continetur. In primis plebem sancte Marie in Gradibus cum omnibus suis pertinentiis, plebem sancti Quirici in Osenna cum suis pertinentiis, plebem sancti Viti in Corsignano, plebem sancti Victoris in Rapolano, plebem sancti Johannis in Vescona et omnes plebes seu monasteria et omnes ecclesias, quas habent in comitatu Senensi et Florentino et Clusino; plebem sancti Stephani in Classe, plebem sancti Petri in Creti cum omni sua pertinentia, ecclesiam sancte Marie in Petrognano cum his, que ad eam spectant, capellam sancti Angeli in Castellione, plebem de Bacialla, capellam sancti Angeli de Fercione et

Digitized by Google

ecclesiam sancti Angeli in Colonaria et omnes ecclesias, quas habent in episcopatu Aretino; campum unum de Longoria, campum de Piunta, campum de Graticiata, campum de Monte Pupi, campum de Prato, campum de Vitartale et omnes terras, quas cives Aretini iniuste retinent sine eorum voluntate, et terram de hospitale sancti Angeli; quicquid habent et in Montagnano et in Lucignano, Oliveto, Bulgari, Casavetere, Monzorno, Quarata et Calbenzono, in Subiano, Caliano et in Nussa et eorum pertinentiis et curtibus, in Marcena et curte sua, castellum de Vaiallo cum vico et pertinentia sua, molendina quoque, que habent in flumine Arni, et cetera molendina, que habent vel adhuc iuste habituri sunt, castrum et turres de Classe cum suis pertinentiis, castrum de Topole, sicut eis ex concampio a Camaldulensibus et abbate Caporegiani ei a filiis Bernardini et nepotibus eorum per emtionem et ab eisdem in Verrazano et Sacciniano et Teclena et eorum pertinentiis et curtibus iuste et legitime obvenisse[1]) per instrumenta publica patet, Saxetum cum Maiano et suis pertinentiis; quicquid habent in Buignano, Carciano, Pratomaio, Durnula, Montealto, Vicione, Tegoleto, Policiano, Arbororo cum eorum pertinentiis; que habent in Cesa, Vertige, Foiano, Marciano; quecumque donavit eis Rolandinus Mambiliae de Durna in Durna, Toppo, Pilli, Marciano et Puteo et Nasciano et Vaccarecia et Vado Pierle et eorum pertinentiis, sicut eorum instrumentum autenticum monstrat; quicquid habent in Anglare, Viaio, sancta Cruce, et quod iuste acquisituri sunt; in comitatu quoque Castellano Ripoli, Pitilianum, Silice et curtem de sancto Andrea, castrum de Milisciano cum eorum pertinentiis et omnes terras, quas habent in comitatu Aretino, Castellano et Clusino vel in antea acquisituri sunt, cum omni hutilitate, videlicet pascuis, pratis, silvis, venationibus, fluminibus, rivis, aquis, lamis, aquarum decursibus, piscationibus, ripaticis, teloneis, paludibus, terris cultis et incultis et cum ceteris omnibus emolumentis, que de predictis bonis iuste et rationabiliter poterunt provenire, predictis canonicis et toti Aretine ecclesie nostro imperiali privilegio confirmamus, salva per omnia imperiali iustitia. Addicientes decernimus quoque, quatenus alienationes omnes contra ius facte in damnum et lesionem eiusdem Aretine ecclesie tempore antecessoris nostri Federici Romanorum imperatoris divi augusti ipso iure irrite sint et vacue ipsaque ecclesia Aretina libere possit bona sua illicite alienata repetere et ad ius suum iuste transferre. Donationem quoque ab Arengerio de Petrognano ipsi ecclesie factam legitime et venditionem a Guido medico iuste factam, commutationem cum abbate sancte Flore et suo capitulo secundum ius perfectam, sicut in instrumentis singulorum iuste et rationabiliter inde conscriptis continetur, ipsi ecclesie Aretine confirmamus, concedentes ut aquam de flumine Arni et de aliis fluminibus sine danno et lesione accolarum per allodium suum ad molendina et walcherias suas possit libere ducere et derivare. Hec itaque omnia, sicut predicta sunt, ipsi Aretine ecclesie cum honore et districtu, sicut temporibus antecessorum nostrorum Federici et Herrici sexti Romanorum imperatorum iuste dignoscitur habuisse, per presentem paginam perpetuo confirmamus et ex gratia concedimus, ut quicumque spiritu dei ductus terras, casas, vicos, castella prefatis fratribus conferre voluerit, libere sit eis facultas donandi, vendendi vel commutandi, salva uniuscuiusque iustitia.[2]) Insuper eisdem fratribus et ecclesie Aretine in suo iure providere volentes concedimus, quatenus in possessionibus aut rebus ipsius ecclesie violenter aut iniuste a quacumque persona vel quibuscumque detentis, quas repetere vel recuperare voluerint vel potuerint, nulla prescriptio nisi lx. annorum tam in preteritis quam in futuris ipsis opponatur. De cetero imperiali edicto statuimus, ut nullus episcopus, dux, marchio, comes, vicecomes, nulla persona magna vel parva, nulla civitas, nullum commune, nulla podestas iudiciaria seu alia prefatos fratres eorumque colonos, ecclesias, capellas vel aliquas eorum possessiones aut bona aliquo modo audeat molestare, dis-

Digitized by Google

vestire vel inquietare aut homines suos in dannum ipsorum contra iustitiam recipere vel aliquam exactionem facere vel aliquod fodrum exigere vel accipere, excepto solo misso nostro, quem ad hoc specialiter destinaverimus. Precipimus etiam, ut neque episcopus neque ipse prepositus vel alia quelibet persona aliquam potestatem habeat predicta bona ecclesie Aretine, que nunc habet vel in futurum iuste acquisierit, vendendi, donandi vel aliquo modo alienandi. Si quis vero huius nostri precepti violator extiterit, sciat se compositurum auri purissimi libras mille, medietatem camere nostre et medietatem canonicis Aretine ecclesie pro tempore constitutis. Quod ut uberius [3]) credatur et ab omnibus inviolabiliter observetur, presentem inde paginam conscribi et impressione sigilli nostri insigniri iussimus. Huius rei testes sunt Wulfokerius patriarcha Aquilegensis, Lotharius Pisanus archiepiscopus, Herricus Mantuanus episcopus, vicarius curie, Gregorius Aretinus episcopus, Azzo marchio Estensis, Izolinus de Terguisio, Herricus marescalcus de Kalandrino, Gunzolinus dapifer, Albertus Strutzius, Passaguerra, Monacus, Presbiter, Rufinus iudices curie et alii quam plures.

Signum domini Ottonis quarti Romanorum imperatoris invictissimi. (M.)

Ego Corradus Spirensis episcopus, imperialis aule cancellarius vice domini Theodorici Coloniensis ecclesie archiepiscopi et totius Ytalie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo cc. nono, indictione decima, imperante domino Ottone quarto Romanorum imperatore gloriosissimo, anno imperii eius primo, regni vero xii.

Data apud Interanem,[4]) nono kalendas ianuarii.

F. Aus dem originale des kapitelarchivs zu Arezzo abschriftlich durch den domherrn Ludov. Paci. Gedruckt: Moneta, Ragioni della santa chiesa Aretina p. 10. — [1]) obvenerunt. — [2]) iustitiam. — [3]) so; ob: verius? — [4]) so.

36. **Otto IV. bestätigt der abtei Sesto bei Lucca die genannten besitzungen, besonders den Lago di Bientina. Ravenna 1210 märz 4.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Otto quartus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. ‖ A aeternum regni praemium et temporalis imperii incrementum apud regem regum nobis perficere non ambigemus, si ad pacem et profectum et ecclesiarum studium prebere curaverimus et operam diligentem. Quare ad iustificationem antecessorum nostrorum ‖ illustrium imperatorum ac regum interventum quod dilecti fidelis nostri Ruffini abbatis sancti Salvatoris et Salmiani [1]) prope paludis sancti ordinis sancti Benedicti de palude et omnium fratrum suorum, de quorum orationibus multum confidimus et quorum fraternitatem ‖ habentes eos diligimus, ipsum monasterium sancti Salvatoris et Salmiani de Sexto prope paludem, quod nobis spiritualibus et temporalibus pertinet, cum omnibus suis iuriditionibus et omnibus suis possessionibus et omnia alia monasteria et ecclesias ubicunque fuit sub praedicto monasterio sancti Salvatoris et Salmiani Sextensi pertinet, cum omnibus possessionibus, praedicti abbatis personam et omnes monacos et clericos et conversos suos, familiam quoque et omnes habitatores suos et etiam omnia alia mobilia et immobilia ipsius monasterii et omnium ecclesiarum suarum et subditorum suorum, ubicumque sint, in tutelam nostram defensionis et protectionis recipimus et etiam ipsum paludem sive tensum nuncupatur paludi sive lacus Sexti posito in territorio Lucano cum omnibus pertinentiis suis sive dictum lacum cum omnibus pagliaretibus, foveis, portibus, grundibus et aquarum de ipsum paludem, quantum se extendeunt circum circa ab

Digitized by Google

omnibus partibus terram firmam, ubicumque non inundant, si confinat ab oriente terram firmam de illorum de Porcarium et de Altopassius similiter et homines et bona de castro Orentani, idest terram firmam, et Cerbarie, commune Lucensis similiter et ecclesia Tulli, idest bona ipsius ecclesiae, terram firmam praeservato cum dictum lacum sive paludem famem omnes botras pagliaretis foveis portibus prodicto monasterio, ab illorum de Porcarium usque ad Altumpassium, quantum se aquam extendit, de ipsum paludem ab Altopassio usque ad Orentaneum sive in confinium Oretanei omnes per ortibus pagliaretibus foveis sunt de dicto monasterio, quantum aquarum ipsius paludi se extendit, et adicta bona de homines de Oretanco usque ab ecclesia Tullii similiter omnes pagliaretibus botris foveis portibus, quantum seipsum lacum se extendit, sint et pertinet ad dictum monasterium; ad meridiem confinat cum pasturibus sive bona communalis communi Lucensis, fovea mediante inter ipsum communem et lacum; ab occidente incipit ab Rium et poggium sancti Marci sive bona ecclesiae sancti Marci, qua pertinet ad dictum monasterium usque ad Tilium cum pagliaretibus portibus fovibus et grundarum, quantum aque dicti paludi se extendit, usque ad terram firmam de ipso monasterio cum portu sancti Marci, portu Guassaculi et Tigli, et Tiglium usque ad portum Castane confinat bona ipsius monasterii, idest terram firmam, cum omnibus pagliaretibus portibus et foveis, quod pertinent ad dictum monasterium, et ad dictum portum Castanei usque ad montem Peregrini confinant bona illorum de communi Colli Palarie Computi et Carrarie, idest terra firma, ab ipso portu Castanei usque ad dictum montem omnibus pagliaretibus portibus et foveis, idest portum de Chiusi, portum Collis, portum Palaie et portum Bauli, quod pertinent ad dictum monasterium; ad septentrionem bucca de Rogio fovea nova et Anseri, reservata tamen pagliaretum et lacciariam per dictum monasterium; tamen ab oriente quam ab occidente et septentrionem confinat cum terra ferma, ut diximus, eccepto a meridie, qui tenet in pasturibus communitate Lucensis et insula, quae est in medio dicte paludis, quae est terra firma, cum edifitia unius sacello dedicato divo Benedicto abbati et ipsa insula pertinet ad dictum monasterium. Et ea et omnia praedicta donavimus et ab omni imperiale exactione et iurisdictione liberamus et cuiuscumque potestate civitates vel communis et omnium nuntiorum et ministrorum nostrorum presentium et futurorum esenta libera omnino et absoluta atque percipimus pro animae nostrae remedio et parentes nostros et antecessores nostros, quae omnia donata et relassata per ipsos antecessores nostros conservare integrum a predicto monasterio sancti Salvatoris et Salmiani prope predicto palude Sesti imperpetuum donamus, concedimus et confirmamus et lege semper valida corroboramus, spetialiter sive ipsum paludem sive lacum cum omnibus confinibus suis et etiam omnia bona mobilia et immobilia, que ab Aerico iii. et iiii., Lotario et Federico et Henrico Romanorum imperatoribus et quecunque imperatores eidem monasterio et suis ecclesiis largiti sunt et etiam ab Henrico vi., ab inclyto rege Conrado bone memorie datos [2]) et concessos et confirmatos et que a marchione Thedaldo et a progenitoribus suis Bonifacio et Alberto marchionibus et a nobilissima contessa Matthilda et duce Velfone et ab aliis viris nobilibus, preterea omnes concessiones, omnes terras paludes et lacum et tempore que tempora Federici et Henrici imperatorum donaverunt, cum presenti privilegio corroboramus et donamus et confirmamus et ipsum monasterium investimus cum omnium honore et iurisdictione, ipsi abbati corroboravimus suisque successoribus inperpetuum, statuentes sub debito fidelitatis dictae nostrae precipientes, ut nullus dux, marchio, comes, nullus castaldio, nullus nuntiorum vel fidelium nostrorum, ne nullus ipsius Volterii eredum vel proheredum, nulla denique persona prefatum monasterium de iamdictis possessionibus molestare de cetero aut perturbare presumant a pena

Digitized by Google

maiorem indignationem nostram, et omnia et singula fecimus pro remedio animae nostrae et pro stabilitate imperii nostri. Si quis igitur contra hanc dominicalem paginam nostrae munificente venire vel ausus temerarie presumpserit violare, malitiose suae temeritatis centum libras auri puri pro pena adimponat, medietate camere nostrae inferenda, reliqua parte iniuria passis persolvenda. Et ut omnia, que supra memorata et conservata, semper perpetua observaretur et inconcussa, presentem in paginem divole conscribi et sygillo nostrae maiestatis munimur. Huius testis fuit Uolfredus Aquilensius archiepiscopus et Tubaldus archiepiscopus Remeaensis, Menandrus Imolensis episcopus, Petrus Traversarius et Henricus de Renebatis camerarius [3]) et aliis complures et caetera.

Signum domni Ottonis quartj Romanorum imperatoris invictissimi. (M.)

Ego Ulbodus [4]) Spirensis episcopus imperialis aule cancellarius vice domni Tiderti Coloniensis episcopi totius Italie archicangellarii recognovi.

Acta sunt haec anno domini m.c.c. decimo, indictione xiii., regnante domno Ottone quarto Romanorum imperatore glorioso, anno regni eius xii., imperii vero primo.

Datum apud Ravennam per manum Valitii [5]) prothonotarii, iiii nonas martii.

F. Aus dem angeblichen orig. im staatsarchive zu Lucca, prov. S. Ponziano. Sehr sauber von einer hand frühestens des XV. jahrh. geschrieben. Das aufgedrückt gewesene, jetzt beiliegende siegel ist jedenfalls ein echtes kaisersiegel (sitzender kaiser); in der umschrift scheint an der stelle des namens EINR erkennbar zu sein. Ficker bemerkt weiter über diese urkunde: ‚Eine echte urkunde hat zweifellos vorgelegen. Der schreiber des vorliegenden machwerks hat offenbar durch den ganzen text seine vorlage nicht lesen können; den unterschied von per prae und pro kennt er gar nicht, es finden sich da noch viel mehr missgriffe, als oben angegeben, während sonst alle fehler belassen wurden. Am wahrscheinlichsten ist mir, dass nach einer alten unbeglaubigten abschrift ein original hergestellt werden sollte, nicht blos eine echte urk. Otto's andern Inhaltes benutzt wurde; wobei dann freilich auch die weitgreifendsten interpolationen gemacht werden konnten. Auf diese urk. stützte das kloster S. Ponziano, dem Sesto später unterworfen war, vorzüglich seine ansprüche auf den Lago di Bientina.' Ich wage der vollständigen verderbniss gegenüber keine besserung, welche zu einer ebenso vollständigen restauraion werden müsste. Eine abschrift findet sich auch in Lucca, bibl. publ., mss. no. 67: Cod. dipl. Luc. Tom. I. ex arch. s. Pontiani arca privata, s. archiv XII., 711. — [1]) So hier stets für Salviani. — [2]) dctos. — [3]) Die zeugen der vorlage waren also: Wolfger patr. von Aquileja, Hubald erzb. von Ravenna, Mainardin b. von Imola, Petrus Traversarius, Heinrich von Ravensburg kämmerer. — [4]) = Corradus. — [5]) = Walterii.

37. *Otto IV. nimmt das kloster S. Maria Colomba (sö. Piacenza) gegen die ansprüche der erben gewisser leute in schutz, welche sich vor mehr als zwanzig jahren um geld hatten abfinden lassen. Ravenna 1210 märz 4.*

Otto dei gracia Romanorum imperator et semper augustus. Universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, ad quos littere iste pervenerint, salutem et omne bonum. ‖ Cordi nobis est in commune cunctos protegere, sed eos maxime, quos sibi novimus defuisse, qui pro affectu pietatis mortificantes membra sua ‖ confregerunt arcum scutum et gladium et bellum, ut contra immanissimum humani generis hostem expeditius valeant militare et regi.regum ‖ omnium domino Jhesu Christo devotius deservire. Significavit clementie nostre venerabilis abbas de Columba, quod cum olim Rambotus et Girardus Pipini et Conradus Marconis et Bernardus Scorvasia et Teutonicus Sagitta clerici et Gualfredus plurimum molestarent monasterium de Columba super quibusdam terris cultis et incultis et bosco, amicabiliter tandem honestorum virorum arbitrio predicta questio est sopita et predicti viri

recipientes pecuniam monasterii de tota lite finem fecerunt, nullum ius sibi excipientes in terris predictis vel ratione honoris curtis vel alia causa, sicut in publicis instrumentis inde confectis evidenter apparet. Nunc autem transactis iam plus quam xx. annis predictorum virorum heredes sanato morbo vulnus nituntur infigere et ratione honoris curtis, quem se dicunt habere, in predictis terris per se et homines suos monasterium molestare presumunt et violenter predicta [1]) predia contra ipsorum voluntatem ingrediuntur. Quia igitur in vituperationem nostram corruunt, quibus se publica vota subducunt, dignum est, ut contra temeritatem insolentium nostre maiestatis erigatur obstaculum et imperiali interpretatione omnis ambiguitas absolvatur. Predictam itaque conventionem nostro imperiali roborantes edicto, precipimus ut nullatenus licitum sit prefatis personis monasterium de Columba in predictis terris ulterius molestare ratione honoris curtis vel alterius iuris, quod evidenter et nominatim tempore compositionis non monstratur exceptum et specialiter reservatum. Quicumque igitur contra huius nostre maiestatis decretum venire temptaverit et ausu temerario in predictis terris monasterium molestaverit, xx. libras auri mulctetur, medietate fisco nostro, medietate monasterio inferenda.

Dat. apud Ravennam anno domini millesimo ccviiii., indictione xiii., iiii. nonas marcii.

F. Aus dem originale der bibl. nazion. zu Parma. Vom siegel die einschnitte. — [1]) predicta doppelt.

38. *Otto IV. bestätigt dem abte Almerich von S. Severo in Classe die genannten güter und rechte seines klosters. (Ravenna 1210, märz.)*

Quamvis omnibus, qui imperatorie libertatis filii fore dignoscuntur, tutele imperialis de jure impendere debeamus, illi tamen quadam [1]) specialis dilectionis prerogativa a nobis sunt amplectendi et brachiis consolationis fovendi, quorum fides et sincera devotio circa nos et imperium evidentibus experimentis laudabiliter claruerunt. Nam si ea, que ab antecessoribus nostris regibus et imperatoribus religiosis personis concessa sunt, nos pro eorum et nostra salute confirmamus, procul dubio in eterna nobis vita maiorem gloriam provenire [2]) minime dubitamus. Quapropter cognoscant universi imperii nostri fideles per Italiam constituti presentes et futuri, quod nos ex consueta benevolentie nostre gratia et pro sedula petitione dilecti et fidelis nostri Almerici abbatis ecclesie sancti Severi de Classe supra-scriptam ecclesiam sancti Severi et predictum abbatem et omnes sui monasterii fratres et universas res et possessiones, quas idem monasterium intus et extra in presenti iuste possidet vel in posterum domino largiente rationabiliter adipisci [3]) poterit, sub nostram imperialem protectionem atque tutelam suscipimus. Concedimus quoque et confirmamus iam dicto monasterio eiusque rectoribus, que per precepta et privilegia antecessores nostri concesserunt, videlicet ut in insula nostra donicata [4]) utantur piscationibus et pascuis, et dimidiam portam sancti Laurentii cum ripis fluminum et omnia mobilia et immobiles possessiones et iura [que] monasterium [5]) sancti Severi habet modo vel de cetero iuste poterit adipisci in civitate Ravenna vel in suburbiis et in episcopatu vel in comitatu Anconensi et quidquid habet in comitatu Esi vel in Senogalie vel in Pesaurensi vel Ariminensi vel Ficoclensi vel Cesenensi vel Popiliensi [6]) vel Liviensi vel Faventino vel Imolensi vel Bononiensi vel Ferrariensi vel Comaclensi vel Gobiensi aut in comitatu Callensi vel in Castellanensi Felicitatis vel Bobiensi vel in quocumque loco [7]) iuste optinet vel optinebit. Volumus etiam et precipimus, predictum monasterium ab omni datione, functione, albergaria, pedigaria et ripatico liberum esse et absolutum. Insuper vero eidem sancto loco concedimus, ut ab hinc

Digitized by Google

aldiones sive aldie sive quilibet [8]) residentes ad nullum placitum vadant nullamque districtionem nisi in dominium et districtionem abbatis eiusdem monasterii, sed licet [9]) abbatem et monachos pro dei amore animeque nostre remedio sub nostre protectionis tuitione quiete vivere et deo famulari et pro nobis deum [10]) deprecari, omnium hominum contradictione remota. Concedimus etiam et confirmamus eidem monasterio id totum et omnia ea, que Cavalcacomes in suo testamento reliquit, liberavit et iudicavit. Damus insuper, concedimus et confirmamus omne id et ea omnia, que Gerardus Ravennas [11]) archiepiscopus in suo privilegio eidem monasterio indulto concessit, precepit et confirmavit, cum omnibus lateribus suis in eodem privilegio comprehensis. Preterea censemus, quod dicto monasterio prescriptio aliqua non currat nisi prescriptio sexaginta annorum et quod abbas eiusdem monasterii non cogatur iurare de calumpnia in aliquibus causis, sed sindicus, non obstante aliquo statuto. Sanctimus [12]) quoque ex nostra imperiali auctoritate, ut quicumque de possessionibus predicte ecclesie sancti Severi aliquid habet vel per feudum vel per emphiteosin [13]) vel aliquo alio modo, non liceat ei dare vel derelinquere vel alienare in alium venerabilem locum et quod factum est, in inritum revocamus. Volumus preterea, ab illa gravi et importabile collecta, quam marchiones, comites, proceres, valvassores eis suisque hominibus imponunt, eos liberos esse, [14]) statuentes et firmiter precipientes, ut de cetero nullus archiepiscopus nec episcopus neque dux nec marchio, nullus comes vel vicecomes, nulla civitas vel potestas nullaque persona magna sive parva sepedictum monasterium sancti Severi eiusque rectores in bonis vel possessionibus suis molestare vel inquietare seu disvestire presumat. Hec autem nostra concessio valeat in preteritis presentibus et futuris questionibus sive causis, non obstante ullo contractu aut privilegio facto aut indulto seu indulgendo alicui communitati vel singulari persone. Si quis vero ausu temerario huius nostre auctoritatis edictum violare presumpserit, centum libras auri se pro pena compositurum cognoverit, medietatem fisco nostro et medietatem prefato monasterio. Ut autem hoc verius credatur et ab omnibus inviolabiliter observetur, presentem paginam scribi et nostri sigilli impressione iniunximus premuniri.

F. Aus Ravenna, bibl. Class., arch. municipale no. 22. Sehr schön geschriebenes pergamentblatt, das zur ausfertigung ohne zweifel bestimmt war, aber nicht gelangt ist. Der obere leer gelassene rand ist nicht breiter, als etwa die titelzeile verlangt; unten ist ein starkes viertel des pergaments leer. Die schrift selbst entspricht durchaus der in der reichskanzlei üblichen. Gedruckt bei Mittarelli, Ann. Camald. IV, 399 und darnach bei Huill.-Bréh. II, 45, an beiden orten jedoch nicht vollständig und nicht genau und auf den namen Friedrichs II. z. J. 1220. — Ueber den abt Almericus ist sonst nichts bekannt, als dass er der nachfolger des 1194 erwählten Lazarus war und zuerst 1210 erwähnt wird, cf Mittarelli, Ann. Camald. IV, 187. Darnach könnte dies privileg auch von Otto IV. herrühren und dies scheint mir um so wahrscheinlicher, da die privilegienbestätigung des legaten Konrad vom 27. ian 1221 ibid. p. 271 nicht für Almerich, sondern für den prior Rodulph ausgestellt ist. Almerich war damals vielleicht schon todt und die abtei eben vakant. Der in der urkunde erwähnte erzb. Gerard von Ravenna war schon 1182 gestorben, vgl. Ughelli (2 ed.) II, 373. — Abweichungen des Druckes bei Huillard-Bréholles: [1]) quodam. — [2]) pervenire — [3]) pot. adip. — [4]) domnicata. — [5]) poss et pertinentias quas monast. — [6]) Populiensi. — [7]) locorum. — [8]) hinc aldiones sive quilibet. — [9]) liceat. — [10]) dominum. — [11]) Ravenne. — [12]) sancimus, in urk. sanctimus. — [13]) emphytiosin. — [14]) Alles übrige fehlt im Drucke.

39. *Otto IV. nimmt die kirche des h. Jacob auf der insel von Volano mit genannten besitzungen in seinen schutz, befreit ihre prälaten vom iuramentum calum-*

Digitized by Google

niae, erklärt gegen sie nur achtzigjährige praescription für zulässig und gewährt freiheit für den verkehr mit den eigenen producten. Auf der insel von Volano 1210 märz 9.

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Otto quartus divina favente clemencia Romanorum imperator et semper augustus. Imperialis eminencie clemencia cum omnium subiectorum suorum saluti et commodo teneatur providere, specialius tamen viris relligionis [1]) paci et tranquillitati consuevit intendere, ne homines sancte relligioni deditos ob secularium tumultuum inquietatem contingat in sancto proposito aliquatenus vacillare. Inde est, quod nos advertentes relligionem pariterque honestam conversacionem personarum in aecclesia beati Jacobi apostoli in insula Volane sub domino militantium, ipsam aecclesiam cum hominibus universisque eius pertinenciis sub specialem imperialis maiestatis recepimus protectionem, tam possessiones, quas modo eadem habet aecclesia, quam eciam illas, quas in posterum iusto acquisicionis titulo poterit adipisci, imperialis defensionis patrocinio volentes esse munitas et ab omni angaria et perangaria cunctisque indebitis exactionibus penitus inmunes et absolutas. Bona vero, que in presentiarum possidet, propriis duximus vocabulis exprimenda: possessiones, quas habet in Monagoro, que fuerant domine Guilie uxoris Scutacolli, aecclesiam sancti Juliani de Faventia cum omnibus pertinenciis suis, aecclesiam sancti Anastasii de Moredano et aecclesiam sancti Jacobi de Tillo cum omnibus pertinenciis earum, quicquid habet in curte Bagnacavalli et quicquid habet in curte Cunii. De imperiali quoque benignitate omnes prelatos ipsius aecclesie, qui vel nunc sunt vel pro tempore futuri erunt, ex certa scientia absolvimus et liberos in perpetuum esse decernimus ab omni illicita exactione et ab omni impetitione iuramenti calumpnie et volumus, ut solummodo per syndicum ipsius aecclesie disponantur negocia, ne fratres relligioni deditos a sue relligionis officio contingat revocari, aecclesie ipsisque indulgentes, ut nulla eis nisi octoginta annorum prescriptio possit opponi. Volumus etiam atque iubemus, ut ipsi omnes proventus possessionum suarum sive quascumque res suas sine omni contradictionis seu impedimenti obstaculo a quibuscumque civitatibus sive quibuslibet locis, ubi eas habuerint, libere eas [2]) ad usum suum possint deducere, non obstante aliquo iniquo statuto, et nemini tam de civitatibus quam de comitatibus sub pena inferius notata licitum sit in hiis aliquatenus ipsis obviare seu pro aliquo [2]) sigillo sive instrumento publico ab ipsis recipiendo eos constringere. Immo volumus, ut omnes proventus et res suas cum omnimoda percipiant et habeant libertate et tranquillitate. Quicumque igitur ausu temerario hanc nostre protectionis et concessionis divalem paginam infringere presumpserit seu quacumque ei occasione obviare, in vindictam sue transgressionis centum marcas auri examinati componat, quarum medietas camere nostre, reliqua pars passis iniuriam persolvatur. Testes huius rei sunt Wolfgerus patriarcha Apuilegiensis, Ubaldus archiepiscopus Ravennas, comes Hartmannus de Wirtinberc, comes Meinhardus de Gorcia, Willelmus prepositus Aquensis, Johannes prepositus Bardewicensis, Ecelinus de Romano, Salinwerra [3]) de Ferraria, Roudolfus de Kisilowe, Petrus Traversarius, Conradus de Schipfe et alii quam plures.

Signum domini Ottonis quarti Romanorum imperatoris invictissimi. (M.)

Ego Conradus Spirensis episcopus imperialis aule cancellarius vice domini Tiderici Coloniensis archiepiscopi et tocius Ytalie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo cc. viiii., indictione xiii., regnante domino Ottone quarto Romanorum imperatore glorioso, anno regni [4]) duodecimo, imperii vero primo.

Datum [5]) in insula Volane vii. idus marcii.

Digitized by Google

M. W. Aus dem originale im staatsarchive zu Mailand abschriftlich durch Jaffé. Vom siegel nur die violetgelben seidenschnüre. Vgl. mit dem auch die folgende anzeige enthaltenden vidimus von 1283 ebendort. S. auch Böhmer, acta imp. nr. 243. In einer beglaubigten copie des originals von 1346 im municipalarchive zu Imola sind die worte ‚beati Jacobi apost. in insula Volane' ausradirt und durch ‚beati Laurentii martiris in Cesaria' ersetzt worden. Das ist dann die archiv XII, 573 aus Imola verzeichnete urk. von 1210 märz 9. — [1]) so o. v. — [2]) fehlt v. — [3]) Salinguerra v. — [4]) regni eius v. — [5]) Data v.

40. *Otto IV. empfielt genannten städten die kirche des h. Jakob von Volano, die er mit ihren besitzungen in seinen schutz genommen. Pomposa 1210 märz 14.*

O. dei gracia Romanorum imperator semper augustus. Fidelibus suis potestatibus sive consulibus totique populo, qui nunc sunt vel in futurum fuerint pro tempore, subscriptarum civitatum, videlicet Ravenne, Arimini, Cervie, Cesene, Livii, Faventie, Imole, Ferrarie aliisque fidelibus suis, quibus quandoque hec litere fuerint exhibite, graciam suam et bonam voluntatem. Significamus vobis universis ac singulis, quod nos divine remuneracionis intuitu et ob reverenciam beati Jacobi ecclesiam illam, que dicitur cella Vollane, cum omnibus personis deo ibi servientibus et ipsi ecclesie attinentibus et cum universis possessionibus eius cunctisque bonis suis mobilibus et inmobilibus sub specialem maiestatis nostre suscepimus protectionem et ipsam ecclesiam imperiali nostro privilegio munivimus et honoravimus. Volentes igitur nostrum privilegium, iam dicte ecclesie liberaliter a nobis indultum, firmum ei sub pena inscripta servari et ipsam ecclesiam nostra semper defensione gaudere, mandamus vobis et rogamus attencius et firmissime sub debito fidelitatis et iuramenti precipimus, ut vos bona prefate ecclesie, que ipsa iam habet in districtu vel comitatu quocunque istarum civitatum, que prenominate sunt, vel eciam in districtu cuiuscunque alterius fidelis nostri vel que ipsa inantea iusto acquisitionis titulo potuerit adipisci, habeatis comendata et in hiis bonis, que sub vobis habet sepedicta ecclesia, non offendatis nec ab aliquo permittatis offendi nec inpediatis nec ab aliquo permittatis inpediri, quominus ipsa ecclesia bona sua pacifice possideat et libere deducat et de hiis disponat, quod ipsius ecclesie congruat utilitati. Mandamus eciam et sub pena fidelitatis districte vobis precipimus, ut vos ad certum terminum syndico ipsius ecclesie plenam iusticiam faciatis de hiis omnibus, que ipse nomine sue ecclesie et pro necessitatibus ipsius coram vobis habuerit proponendum.

Data apud Ponposiam ii. idus marcii, indictione xiii.

W. Aus einem vidimus von 1283 (s. vorher) im staatsarchive zu Mailand.

41. *Otto IV. bestätigt der abtei Montmajour die schon durch könig Konrad bestätigten verleihungen des papstes Leo, des kaisers Otto und seiner gemahlin Adelheid, des grafen Boso von Arles u. a. und die namentlich aufgeführten besitzungen. Imola 1210 märz 29.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Otto quartus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. ‖ Guillelmo abbati Montis Maioris et monacis ibidem deo servientibus imperpetuum gratiam suam et bonam voluntatem. Vobis et universis imperii nostri fidelibus tam presentibus quam futuris notum ‖ facimus, quod nos de innata benignitate nostra et pro redemptione anime nostre et antecessorum nostrorum monasterium vestrum sancti Petri de Monte Maiore cum omnibus personis, rebus et pertinentiis ‖ suis in nostre maiestatis specialem recipimus protectionem et deffensionem, predicto

Digitized by Google

monasterio per hos nostros apices confirmantes omnia, que piissimus rex Conradus eidem suo privilegio confirmavit, videlicet hoc quod dominus Leo apostolicus atque felicis memorie Otto imperator augustus ac soror Cunradi regis Adelasia imperatrix dicto monasterio concesserunt, et insuper hoc quod Boso Arelatensis comes reddidit ipsi regi Cunrado de terra sancti Remigii de Frantia et in comi[tatu] Vapinco cellam, quam vocant Ad motam sancti Martini, et in alio loco cellam Antonaues et in comitatu Aquensi cellam Roccafrodes et ad castellum, quod dicitur Ystrum, ecclesias sancti Petri et sancti Martini cum terris, campis, vineis, salinariis, et terras, quas nominant sancte Marie Antipolensis, cum servis et ancillis et villam, que dicitur Catarosco, cum salinariis et in Martigo unum vas, quod vocant [Venrosa] et vallem, quam nominant sancti Petri, cum tribus ecclesiis [in loco, qui] dicitur Namarra, et paludes, quas nobis dederunt Lambertus et uxor eius Galburgis cunsensu ac petitione Guillelmi comitis et fratris eius Robaldi, sicut a vobis iuste possidentur [in circuitu ipsius Montis] Maioris et protenduntur a columnellis iacentibus in confinio urbis Arelatensis, ubi sunt termini sancti Petri et sancti Cesarii, et diriguntur ad columnam marmoream rectam et exinde clauduntur via Balciense, in qua iacent alie columnelle, et iterum protenduntur usque ad sanctum Johannem Delgres et ibi terminantur columellis fixis a territorio Balciense usque ad Casteletum; item ipsum Castelletum cum suo territorio et suis pertinentiis; item castrum Beduini cum omni integritate sua et pertinentiis suis. Confirmamus etiam vobis et dicto monasterio acquisitiones, sicut iuste a vobis possidentur et acquisite fuerunt a tempore memorati piissimi regis Cunradi, videlicet castrum de Miramas cum integritate et pertinentis suis; item castrum de Corneliono; item castrum sancti Genesii de [Ponte] cum omnibus pertinentiis suis; item villam de Pilizanna cum [omni iure] suo; item castrum Pertusii cum omni integritate sua et pertinentiis suis; item castrum Stoblono cum omni integritate et pertinentiis suis; item castrum de Paracollo et villam de [Corrense] cum territoriis et pertinentiis suis; item quartam partem castri de Oleres; item medietatem ville sancti Remegii; item quartam partem castri Cabannis; item castelletum, quod est subtus Aribel; item castrum de Monte Jovis; item quicquid habetis et iuste possidetis in civitate Arelatensi et eius territorio; item honores sancti Petri aput Tarascum et aput Buchet et apud Bellicadrum et aput Laboradam et aput Alegodes et aput Moleges et aput Avelonigas; item honorem de [Gobia]; item villam Cariloci, item villam Dolunne, item villam sancti Salvatoris de Valbanes; item villam sancti Johannis de [Sala]; item territorium sancti Petri de Sals; item in comitatu Viennensi ecclesiam sancti Antonii cum omnibus hiis, que habet in villa sancti Antonii et villa sancti Stephani et villa sancti Marcellini, cum omnibus aliis pertinentiis suis; item villam de Sauxona cum integritate et pertinentiis suis; item castrum de Ronun cum omni iure suo; item villam sancti Johannis de Ronts; item villam sancti Justi; item villam de Nacum; item villam sancti Petri de Malavalle; item [villam de Gilgans; item villam sancti Evodii]. Hec omnia, sicut ea iuste possidetis, cum omnibus adiacentiis et pertinentiis suis, et omnia alia, que iuste acquisistis aut in posterum iustis modis [acquisieritis], vobis et dicto monasterio libere quiete ac pacifice tenenda confirmamus et sub protectione et nostra deffensione recipimus; statuentes quod de cetero non liceat alicui archiepiscopo vel episcopo, duci, marchioni, comiti, vicecomiti, potestati seu consulibus vel alicui communi seu etiam alicui persone humili vel alte, seculari vel ecclesiastice, hanc nostre concessionis et confirmationis seu protectionis, paginam confringere seu in aliquo violare. Quod quicumque facere presumpserit, quinquaginta libras puri auri pro pena componat, medietatem camere nostre et reliquam medietatem iniuriam passis. [Ad cuius rei perpetuam notitiam] presentem paginam nos conscribi iussimus et imperiali maiestatis

Digitized by Google

nostre sigillo communiri. Datum apud Ymolam anno dominice incarnationis m.cc.x., [indictione xiii., iv. kalendas aprilis]. Salvo tamen iure imperii et regni Arelatensis. [Huius rei testes sunt Wolfherus patriarcha Aquilegensis, Henricus Mantuanus] episcopus, imperialis aule vicarius, Guillelmus Cu[manus episcopus, Jacobus Taurinensis episcopus, Mainardus] Ymolensis episcopus et alii quam plures.

Signum domini Ottonis quarti Romanorum imperatoris invictissimi. (M.)

M. Aus dem durch feuchtigkeit sehr beschädigten originale im depart.-archive zu Marseille abschriftlich durch Arndt, welcher die unlesbar gewordenen, hier durch klammern bezeichneten stellen aus Claude Chantelou, Hist. monast. s. Petri Montis Maioris, mss. der bibliothek zu Aix, ergänzte. Die erste zeile und die des signum in verlängerter schrift. Die schwankende orthographie des originals ist natürlich nicht geändert worden; die ungewöhnliche anordnung des schlussprotokolls bedarf keines weiteren hinweises. Gedruckt bei: Marin de Carranrais, l'abbaye de Montmajour, étude historique d'après les manuscrits de D. Chantelou etc. Marseille 1877, Append. p. 155.

42. *Otto IV. befiehlt bischof und gemeinde von Avignon den Wilhelm von Sabrano, der sich ohne kaiserliche erlaubniss der grafschaft Forcalquier und dabei auch des der reichsunmittelbaren abtei Montmajour gehörigen schlosses Pertus bemächtigt hat, zur herausgabe des letzteren anzuhalten. (1210?)*

Otho dei gratia Romanorum imperator et semper augustus. Dilectis fidelibus [1]) suis ..episcopo, consulibus et toti universitati Avinionensi gratiam suam et bonam voluntatem. Non satis mirari possumus, quod Guillelmus de Sabrano non solum presumpserit comitatum invadere Forcalcheriensem, nostro non spectato assensu, sed etiam monasterio Montis Maioris, quod nullo mediante ad nos in temporalibus pertinet, nuper abstulit castrum et ipsam domum monachorum de Pertus, quam pacifice diu possederant et per ipsum, ut dictum est, spoliati, dum ad nostram presentiam abbas eiusdem monasterii properaret. [2]) Unde mandamus vobis atque precipimus, quatenus ipsum Guillelmum de Sabrano, quibus modis poteritis, compellatis, omnia ablata dicto monasterio restituere, ne cogamur duriorem in eum propter suas temeritates dictare sententiam.

M. Aus Claude Chantelou. Hist. monast. s. Petri Montis Maioris (1757) p. 186, mss. der bibliothek zu Aix, abschriftlich durch Arndt. Gedruckt: Papon, Hist. de Prov. II, preuves 37. — [1]) filiis. — [2]) S. vorher Otto IV. 1210 märz 29, in welcher urkunde der abtei auch castrum Pertusii bestätigt worden ist. Weitere kaiserliche verfügungen in dieser angelegenheit s. unten.

43. *Otto IV. wiederholt in schärferer form seinen befehl an bischof und gemeinde von Avignon, den Wilhelm de Sabrano zur herausgabe des von ihm und früher schon von dem oheime desselben, dem verstorbenen grafen von Forcalquier, der abtei Montmajour entzogenen anzuhalten. (1210?)*

Otho dei gratia Romanorum imperator semper augustus. Dilectis fidelibus [1]) suis episcopo, consulibus et toti universitati Avinionensi gratiam suam et bonam voluntatem. Nuper, sicut bene memininus, vobis iniunximus, ut compelleretis Guillelmum de Sabrano restituere villam Pertusii cum omnibus adiacentiis suis et ablatis monasterio Montis Maioris, quod nullo mediante in temporalibus nostrum est. Vos vero circa mandatum nostrum negligenter agentes, non ipsum Guillelmum de Sabrano compellere ad restitutionem villae Pertusii et ablatorum studuistis, verum quosdam ex vestris ipsi in suis erroribus auxilium

Digitized by Google

et consilium dare promisistis. Unde iterato vobis mandamus atque sub debita nobis fidelitate precipimus, quatenus visis litteris istis Guillelmum de Sabrano omnibus modis, quibuscunque poteritis, per vim vel amorem cogatis, villam Pertusii cum omnibus suis pertinentiis et omnibus dicto monasterio ablatis ab avunculo eiusdem Guillelmi necnon Condaminas de Gravesons restituere sine contentione et dilatione eidem monasterio. Turrim vero et omnem munitionem factam quondam a comite Forcalcherii in ciniterio penitus destruatis. Si hec omnia compleatis, quod reiteratum contemptum vestrum merito punire non cogamur.[2])

M. Ebendorther p. 187 durch Arndt. Vgl. nr. 42. — [1]) filiis. — [2]) so.

44. *Otto IV. befiehlt den reichsunmittelbaren herren von Baux, statt Wilhelm de Sabrano zu unterstützen, ihn vielmehr zur herausgabe des der abtei Montmajour entzogenen anzuhalten. (1210?)*

Otho dei gratia Romanorum imperator et semper augustus. Fidelibus suis G. et Ug. et R. de Baucio gratiam suam et bonam voluntatem. Intelleximus, quod vos Guillelmum de Sabrano fovetis, qui villam Pertusii et Condaminas de Gravesons aufert monasterio nostro Montis Maioris, proponens se hec non abstulisse, sed avunculum eius quondam comitem Forcalcherii ea detinuisse, cui dicit se successisse. Quoniam igitur vos et vestra ad nos nullo mediante pertinent, mandamus vobis districte precipientes, quatenus, si nostram amatis fidelitatem et gratiam, dictum villam et Condaminas memoratas per vim vel amorem restitui faciatis dicto monasterio infra xx. dies proximos post susceptas litteras; alioquin vos gratiam nostram circa vos et ipsum minui sentietis.

M. Ebendorther p. 188, abschriftlich durch Arndt. Vgl. nr. 42. 43. In der handschrift folgt unmittelbar Innocenz III. 1210 mai 3.

45. *Otto IV. nimmt das kloster Ceredo (ö. Lodi) mit gegenwärtigen und künftigen besitzungen in seinen schutz und befreit es von abgaben und vom gerichtlichen zweikampf. Parma 1210 april.*

Otto quartus dei gracia Romanorum imperator et semper augustus. Universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, ad quos littere iste pervenerint, graciam suam et bonam voluntatem. Decet providenciam imperialem in commune cunctos protegere et fovere, set eos maxime, quos divinis obsequiis devocius credimus mancipatos. Hinc est, quod ad universorum noticiam volumus pervenire, quod nos superne gracie reverenciam exhibentes, monasterium de Cereto cum personis et rebus omnibus sub nostra specialius protectione recepimus et ab omnibus exactionibus et collectis et datis vel aliis serviciis et gravaminibus et statutis civitatum vel quorumlibet aliorum locorum liberum et absolutum precipimus conservari. A duello quoque faciendo per camphionem vel alio modo ipsum monasterium et fratres absolvimus, precipientes ut in nulla causa ad duelli defensionem cogantur. Privilegia quoque et beneficia eis indulta cum universis quoque mobilibus et immobilibus, que ab eis racionabiliter possidentur vel de cetero poterunt iuste conquiri, imperiali confirmamus auctoritate. Quicunque autem contra hoc nostre serenitatis indultum venire temptaverit vel aliquod gravamen eis pro predictis intulerit, decem librarum auri pena mulctetur, medietate fisco nostro, medietate monasterio inferenda.

Digitized by Google

Datum apud Parmam millesimo ducentesimo decimo, indictione terciadecima, in mense aprilis. [1])

W. Aus einer 1367 vidimirten bestätigung Heinrichs VII. von 1311 im staatsarchiv zu Mailand. — [1]) sic.

46. *Otto IV. entbindet den abt von Ceredo von der leistung des sacramentum de calumpnia. Parma 1210 april.*

Otto dei gratia Romanorum imperator et semper augustus. Universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, ad quos littere iste pervenerint, gratiam suam et bonam voluntatem. Decet providentiam principalem pietatis intuitu iuris civilis rigorem interdum restringere et censuram legalem circa religiosas personas dispensando provide relaxare. Inde est, quod ad universorum volumus noticiam pervenire, quod nos divine clementie reverentiam exhibentes, adtendentes Cisterciensis ordinis honestatem, abbatem de Cerretto tam presentem quam successores a prestatione sacramenti de calumpnia absolvimus et oraculo presentis edicti in hac parte, non obstante lege Justiniani vel aliqua civium institutione libertatis privilegio communimus. Unde precipimus universis, ut nullus eum sacramentum de calumpnia prestare compellat vel pro eius recusatione aliquod cause dispendium inferre presumat. Nam quod auctoritate nostra remittitur, sacrilegium est velle pertinaciter temerare. Si quod etiam iusiurandum videtur necessarium pro instrumentis, que postulantur vel pro simili facto, nullatenus persona abbatis ad hoc cogatur, set per sindicum, quod ratio postulat, compleatur. Sufficere quidem debet negocia monasterii expediri per sindicum constitutum, ut pastor liberius oret pro populo dei et super commissum gregem invigilare valeat diligenteR.

Datum apud Parmam m.cc.x., indictione xiii., in mense aprilis.

W. Aus dem fast eleganten original des staatsarchivs zu Mailand. Vom siegel noch fäden von gelber seide. Das datum ist von derselben hand nachträglich zugesetzt und etwas flüchtiger geschrieben.

47. *Otto IV. nimmt das kloster Vallombrosa in der diöcese von Fiesole mit seinen besitzungen und den genannten zur congregation gehörigen klöstern in seinen schutz und bestätigt ihre freiheiten und rechte. (1210?)*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Otto quartus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. Inter [alia pot]issimum ad salutem animarum proficere speramus, si ecclesiis dei et ecclesiasticis personis defensionis nostre sollertiam in conservatione..... dum provideremus eorum prosperitati, magis deo placitis orationum suarum suffragiis mereamur .... a beatitudinis iuvari. Ea propter cognoscat tam presens etas imperii fidelium quam successiva posteritas, quod quidem nos pie considerantes religionem et monasticam conversationem dilecti nostri B. venerabilis abbatis monasterii sancte Marie Vallisumbrose, quod in diocesi Fesulana situm est, divaque sequentes vestigia predecessoris nostri pie recordationis Henrici regis Friderici filii,[1]) ipsum abbatem.....et omnes personas in eo divinis mancipatas et mancipandas obsequiis et omnia ipsorum bona mobilia et immobilia, [homines] atque possess[iones, quas] vel iuste [noscuntur] habere, aut in posterum prestante deo iuste poterunt obtinere, nominatim locum, ubi situm monasterium est, cum omnibus [ecclesiis,] silvis, pascuis, alpibus et pratis, et castrum de Magnale [2]) cum tota curte sua et ecclesiis, silvis, pascuis, alpibus et pratis, et quicquid habent in A .... et

Digitized by Google

in Altomene [3]), hospitale quoque de Faventia positum in porta Ymolense, hospitale de Spongiolo diocesi Faventina cum pertinentiis illorum, curtem....de Compi, curtem de Guarlone, curtem de Samorsole et de Pagolatico, curtem de sancta Maria virgine diocesi Florentina cum omnibus pertinentiis illarum, curtem de Ugnano, curtem de Cognano et de Pitiano, curtem de Cartinese diocesi Fesulana cum omnibus pertinentiis illarum, et quicquid habent in Monte Crucis et Assieci et Adevona et ad Bovinum et ad Ampenana in castello et curte ipsius et Advertelli et in monte Mingnaio, et quicquid habent et possident et possidere debent in omnibus locis, in castellis, villis, donicatis, cum cursibus aquarum, in montibus et in planis, et omnia monasteria eius congregationis, videlicet monasterium sancte Trinitatis positum in civitate Florentina, monasterium sancti Salvii, monasterium de Ripolis, monasterium de Museeto, monasterium de Razolo, posita in diocesi Florentina; monasterium de Pasinniano, monasterium Montis Scalarii, monasterium de Cultu buono, monasterium de Caprilia, monasterium de Talliafime in diocesi Fesulana; monasterium sancti Donati de Senis, monasterium sancti Jacobi, monasterium de Alfiano, monasterium sancte Mustiole de Turri, monasterium de Ardinga, posita in Senensi diocesi; monasterium de Spineta in diocesi Clusina; monasterium de Venuta in diocesi Spolitina; monasterium de Oselle, monasterium sancti Jacobi in diocesi Castellana; monasterium de Strumis in diocesi Aretina; monasterium sancte Marie de Serena, monasterium de Coneo, posita in Vulterrana diocesi; monasterium sancti . . . ili de Pisis in ripis Arni [4]), monasterium de Ficeclo, monasterium de Cappiano in diocesi Lucana; monasterium de Furculis, monasterium de Pacciana, monasterium Fontis Taonis, monasterium de Monte plano, monasterium de Vaiano, monasterium sancte Marie de Prato et de Garignano posita in Pistoriensi diocesi; monasterium sancti Mercurialis de Forlivio, monasterium sancte Marie de Flumana, posita in Lunensi diocesi; monasterium sancti Apolinaris, monasterium sancte Reparate, monasterium de Crisimo, posita in diocesi Faventina; monasterium de Trecenti in diocesi Ymolense; monasterium Montis....., monasterium sancte Cecilie de Corvara, monasterium de Oppleta in diocesi Bononiensi; monasterium de Cavanna positum in diocesi Parmensi; monasterium sancti Benedicti et sancti Marci de Placentia; monasterium sancti sepulcri de Papia; monasterium sancti Petri Herbe amate, monasterium sancti Bartholomei Vallis umbrose positum in diocesi Novariense; monasterium sancti Benedicti de Molecchio positum in diocesi Vercellensi; monasterium sancti Jacobi de Astura positum in diocesi Taurinensi; monasterium Vallis umbrose de Asti; monasterium sancte Marie et sancti Petri de Polingiera, monasterium sancti Bartholomei de Janua; monasterium de Latronoo, monasterium sancti Pauli de Terdona; monasterium sancti Barnabe Grati solii, monasterium sancti Carpoferi de ripa Adde posita in diocesi Mediolanensi; monasterium sancti Sigismundi in diocesi Cremonensi; monasterium de Astino diocesi Pergamensi; monasterium sancti Gervasii in diocesi Brixiana; monasterium di Ligana in diocesi Veronensi, monasterium sancte Trinitatis iuxta Veronensem civitatem cum omnibus pertinentiis supradictorum monasteriorum et quicquid habent et possident et possidere debent in omnibus locis, in ecclesiis, in castellis, villis, donicatis, cum cursibus aquarum, in montibus et in planis. Hec igitur omnia cum omnibus rebus ad ipsam abbatiam sancte Marie Vallisumbrose et eius monasteria loca vel ecclesias pertinentibus et ea, que in antea iuste poterit adipisci, sibi auctoritate imperiali perpetuis temporibus confirmamus, confirmantes etiam singulis monasteriis, ecclesiis, hospitalibus, curtibus et locis Vallumbrosane congregationis, quicquid iuste ac rationabiliter possident vel in antea, dante domino, sibi poterunt obtinere. Eximimus quoque predictam abbatiam Vallis umbrose et eius monasteria sive ecclesias et omnia sua

Digitized by Google

loca et sue congregationis ab omni gravamine, precipientes districte civitatum, castrorum, burgorum, villarum et aliorum locorum ducibus, marchionibus, comitibus, proceribus, potestatibus, consulibus, rectoribus, officialibus et aliis ecclesiasticis secularibusque personis, quod predictam abbatiam Vallis umbrose et monasteria eius congregationis et omnia eius loca ad dationem aliquam vel collectam seu libram vel ad aliquam aliam exactionem illicitam, quocumque nomine nominetur, ad fossata facienda, ad muros hedificandos vel ad alia illicita munera aliquatenus cogere non presumant, sed predicta abbatia et omnia loca sibi pertinentia, a predictis gravaminibus imperiali auctoritate liberata, in dei servitio liberius valeant immorari. Inhibemus etiam omnibus personis, ut predictam abbatiam eiusque monasteria, ecclesias et loca singula molestare vel eis violentiam in personis, in rebus mobilibus seu immobilibus vel alio iure nequaquam inferre presumant. Prohibemus etiam, quod fratres et [homines] predictorum locorum euntes et redeuntes pro personis et animalibus et omnibus rebus eorum ab aliquo vel ab aliquibus pedagia vel passagia solvere non cogantur, sed standO, eundo et redeundo auctoritate dei et nostra perpetua et firma securitate fruantur. Concedimus preterea et statuimus, ut nulla ecclesiastica seu secularis persona aliquam possessionem Vallis umbrose abbatie seu alicui domui sue competentem vel aliquo iure pertinentem sine Vallinbrosani [5]) abbatis licentia et fratrum eius consensu vendere, alienare, donare vel .... presumat nec aliquis eam presumat accipere. Et quod aliqua statuta vel consuetudines civitatum vel ullius communitatis ant persone predicte abbatie et suis .... vel ecclesiis et domibus et personis aliquatenus contra debitum non obsistant. Concedimus etiam nominate Vallinbrosane ecclesie suisque monasteriis sive ecclesiis et domibus, quod nulla alia prescriptio quam octogenaria eis ab aliquo possit opponi vel aliquod preiudicium facere, non obstante lege: Quod quisque iuris, vel alia lege. Indulgemus quoque, quod homines Vallinbrosane abbatie et monasteriorum et ecclesiarum et locorum sue congregationis iniuste ab aliquo vel aliquibus non inquietentur. Molendina quoque et gualkeras et omne edificium aquarum ipsius abbatie et eius conventus ab omnibus exactionibus libera reddimus et penitus exempta. Et licitum sit eis atque possibile fratribus predicte abbatie eiusdem convenienter ducere novum aqueductum per competentia loca, undecumque illis melius atque oportunius visum fuerit, in fluviis et rivis, nulla prorsus contradicente seu resistente persona. Ad hec autem nuntiis nostris per Italiam constitutis, qui modo sunt et pro tempore erunt, firmiter mandamus, quatenus prenominatam abbatiam, congregationem sibi commissam et omnia sibi pertinentia non audeant molestare, sed intuitu divine pietatis et nostri precepti a malefactoribus omnibus tueantur et cum sit eis aliqua ex parte predictorum querimonia proposita, sine gravamine faciant sibi iustitiam exhiberi. Nos vero sicut predictum monasterium ea, que nunc iuste tenet et possidet, sub defensione protectionis nostre suscepimus et prenominato abbati fratribusque suis atque eorum successoribus imperiali auctoritate confirmamus. Quod ut clarius .... a maiori reverentia autenticum robur optineat, presentem inde paginam conscribi iussimus et maiestatis nostre sigillo communiri, statuentes et imperiali auctoritate sancientes, ut nullus pontifex, nullus dux neque marchio neque comes neque vicecomes, non scultatius neque gastaldio, nulla civitas, nullus consulatus, nullum commune, nullave potestas, nulla denique persona humilis vel alta, secularis vel ecclesiastica, datam vel exactionem aut tributum audeat aliqua occasione ab eis extorquere nec a monasteriis sue congregationis, ecclesiis vel curtibus eorum nec angariam sive parangariam vel onus cuiusque publice functionis presumat imponere. Quod qui fecerit. [6])

Digitized by Google

W. Aus einer an den rändern und hier und da auch sonst unleserlichen abschrift des XIII. jahrhunderts im staatsarchive zu Florenz. — [1]) filius. — [2]) Ueber castel Magnale gibt es eine besondere urkunde Otto's 1209 oct. 28 (?) Lami, Deliciae IV, 215. — [3]) Die lesart ist mir zweifelhaft. — [4]) ripa Sarni. — [5]) so hier und im folgenden. — [6]) so schliessend. — Von einer hand des XVII. jahrhunderts ist auf einem beiliegenden zettel bemerkt, dass der abt Benignus dieses privileg erhielt und dass es noch ein anderes von 1209 oct. 25 (s. vorher) giebt.

48. *Otto IV. erneuert dem kloster S. Maria de Colomba (sö. Piacenza) ein privileg kaiser Heinrichs VI. Borgo S. Donnino 1210 (april).*

In nomine sancte et individue trinitatis. Dei gracia Otto quartus Romanorum imperator et semper augustus. ‖ Ad hoc summa dei pietas super thronum imperii sua nos miseratione constituit, ut religiosa loca et honestas personas in sinu benignitatis nostre foveamus et eis, [qui arm]orum se suffragio non defendunt, gracie nostre patrocinium impen‖damus. Nam si nos in gazophilacio dei supra id, quod positum est, aliquid superrogaverimus, a vero Samaritano cum redierit centuplicatum nos rece[pturos indub]itanter speramus et credimus. Proinde notum facimus universis imperii nostri ‖ fidelibus per Ytaliam constitutis presentibus et futuris, quod nos eterne retributionis intuitu monasterium sancte Marie de Columba, qui locus antiquitus Carrectus dicebatur, et omnes fratres] ibi deo servientes et omnia bona et possessiones, quas in presenti habent vel in posterum domino largiente rationabiliter adquirere poterunt, sub nostram imperialem protectionem atque tutelam clementer suscepimus, statuentes ut quascunque [possessiones, quecun]que bona idem monasterium in presentiarum possidet iuste aut legitime aut in futurum largitione regum, concessione pontificum vel aliorum principum, oblatione fidelium sive aliis iustis modis deo propitio poterit adip[isci, firma fratribus ibid]em deo sub monastica professione famulantibus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabula [1]): locus qui dicitur Butrius cum pertinentiis suis, in loco qui vocatur Domolaschus octo iugera terre et du[as perticas, et quicquid ecclesia sancti] Donnini habebat in Cancellasis, omnes etiam [2]) terras illas, quas illustris vir Pilavicinus marchio una cum uxore et filiis suis et Cunradus Cavalcabove marchio cum sua uxore et vasalli ipsorum marchionum et ecclesia sancte Ma[rie de Castilione et] ecclesia de Florentiola et nobilis signifer Placentine civitatis et Ma[lconredus] vicedominus et Fulco advocatus et Bonizo de Andito et Ardengus vicedominus et Fulco advocatus et Grimerius et Baiamons vicecomites et Gislencio et Bernar[dus et Johannes et Calvus] fratres, filii Salvi Ardicionis, et Malusparens, Rainaldus Surdus et Malaicria et filii Rainerii nobiles predicte civitatis seu omnes alii boni viri, qui eidem loco devotionis intuitu vel venditionis seu concambii atque commutationis contulerunt, [et totas terras, quas] predictum monasterium habet et possidet in curia et pertinentiis Seni per arm[anigas] seu per alios sive acquisierit, quas nimirum eiusdem loci fratribus quietas et liberas iure perpetuo permanere et ab omni exactione remotas fore sancimus. Dec[ernimus etiam, ut a] loco, qui dicitur Barastalla, usque ad Seolum et a Seolo usque Florentiolam, a Florentiola usque ad Basilicamducem, a Basilica-duce usque ad sanctum Andream et a sancto Andrea usque ad predictum Barastallam, quos terminos [a venerabili Arduino necnon clero et] populo designatos atque a Lothario et felicis memorie [Frederico] atque Henrico predecessoribus nostris Romanorum imperatoribus confirma[ta] fore [cognovimus, nulla ecclesia quo]libet tempore construatur [nullaque [3]) secularis habitatio prorsus fiat. Quicquid etiam prefatus episcopus ad ius sui episcopatus de terris pertinentibus prefato cenobio concessit, nos imperiali auctoritate confirmamus. Confinia quoque, que prefatus Pilavicinus marchio una cum uxore de

Digitized by Google

terris sui iuris pro remedio animarum suarum ipsi monasterio concesserunt et tradiderunt, corroboramus et, ne quis ea mutare vel transferre presumat, prohibemus, videlicet sicut rivus de Pontiore transit usque ad viam, que vadit usque ad Seolum, et sicut ipsa confinia] posita sunt desuper salectum [usque ad viam, que] vadit ad Castilionem, et sicut eadem via vadit usque ad [caudam de L]usc[erdo usque in rivum] veterem [et sicut ipse rivus vadit usque Budracum et sicut] ips[um Budracum vadit] usque ad [canale de] Burgundione et sicut ipsum canale vadit usque [ad clusam] Burgundionis eiusdem et sicut rivus de Fraxeneto vadit ab ipsa [4]) [clusa] usque ad predictum locum de Pontiore. Universa [5]) quoque, que in territorio sancti Andree in presenti tempore racionabiliter possidet vel acquisierit in futurum, imperiali confirm[amus] auctoritate. Et quia fratres ibidem deo sub monastica professione famulantes, comunem vitam agentes, de aliorum helemosinis vivere oportet ac beneficiis, constituimus, ut de laboribus, quos fratres eiusdem monasterii propriis manibus aut sumptibus excol[unt, atque de animalibus], que nutriunt nullus ab eis decimas exigat. Concedimus etiam, ut quique terras eis donare vendere seu aliquo alio modo conferre voluerint, dandi vendendi seu comutandi liberam habeant potestatem sive nostri iuris [sit sive incol]arum. Ut autem maioris mercedis gloriam in eterna vita consequamur,[6]) misericordie ac virtutis intuitu fratribus predicti monasterii iuramentum calumpnie condonamus et eos, si ad aliquam causam fuerint advocati, ne duellum aliquatenus prest[are cogantur], omnino absolventes. Illa libellaria, que usque ad tempus legis date a Frederico memorato predecessore nostro in Roncallia invenerunt vel eis concessa fuerunt, ita plene nostra imperial auctoritate confirmamus, ut lex data de feud[is in Roncallia et li]bellariis eis non noceati, eo tamen tenore, ut sic de cetero eadem non aquirant. Statuentes igitur firmiter iubemus, ut nullus archiepiscopus nec episcopus nec dux vel marchio nec comes vel vicecomes nullaque persona magna vel parva pre[fatum monasterium] et eius fratres in hac nostra concessione molestare vel inquietare vel molestare [7]) presumat, set omnia predicta Baiamonti venerabili abbati suisque successoribus necnon fratribus ibidem deo sub monastica professione famulantibus imperpetuum [sine aliqua con]tradictione [suis]usibus proficiant et omnia eis integre conserventur. Si quis vero hanc nostram auctoritatem violare presumpserit c. libras auri proptera se compositurum cognoverit, dimidium camere nostre et dimidium p[redicto monasteri]o et eius fratribus. Ut autem hoc verius credatur et ab omnibus inviolabiliter conservetur, presentem inde paginam scribi et nostro sigillo iniunximus communiri. Preter supradicta de imperiali benignitate adicientes, ut a curiis predi[cti monasterii], que grangie dicuntur, infra dimidii miliarii spacium de cetero nulla nova habitatio prorsus fiat.

Huius rei testes fuerunt Lotharius Pisanus archiepiscopus, Bernardus episcopus Papiensis, Syccardus episcopus Cremonensis, Henricus Mant[uanus episcopus] et vicarius domni imperatoris, Obertus Vicecomes Placentinus civis et tunc Bononiensium potestas et Matheus de Corigio potestas Cremone et alii plures.

Signum domini Ottonis iiii. Romanorum imperatoris invictissimi. (M.)

[Ego] Conradus Spirensis episcopus imperialis aule cancellarius vice domni Teodorici Coloniensis archiepiscopi tocius Ytalie arcicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis m.cc.x., indictione x[iii.], regnante domno Ottone quarto Romanorum imperatore glorioso.

Datum apud Burgum sancti Donini.

F. Aus dem sehr verblassten originale der bibl. nazion. zu Parma. Der tag war nie angegeben. Vom siegel die rothe seide. — Vgl. Heinrich VI. 1191 oct. 31 bei Stumpf, Acta

imp. nr. 403, welche urkunde mut. mut. und bis auf eine auslassung und einen zusatz sonst hier so genau wiederholt ist, dass ich aus derselben die verblassten stellen ergänzen durfte. — [1]) so. — [2]) enim. — [3]) Die zwei nächsten zeilen sind ganz zerstört. — [4]) ad ipsam. — [5]) Universa — auctoritate. neu in O. — [6]) Die bei H. hier eingeschaltete erwähnung der fürbitte des bischofs Bonifaz von Novara ist natürlich in O. fortgeblieben. — [7]) so nochmals statt disvestire H.

49. *Otto IV. nimmt bischof und kirche von Como in seinen schutz und erklärt gegen sie nur hundertjährige präscription für zulässig. (1209 oct. 4 — 1210 mai.)*

Otto quartus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. Omnibus imperii fidelibus imperpetuum. Quamquam serenissima et de fonte pietatis procedens imperialis dignitas maiestatis ac invictissime magnitudinis nostre potestas vehementius nos provocent et inducant, ut amputata cunctis libertate nocendi universos imperii fideles tam clementer quam potenter tueamur ubique, ad eos tamen specialius volumus et tenemur dextram nostris defensionis extendere eorumque propensius intendere tranquillitati et paci, qui merito devotionis et sinceritate fidei dilectionis nostre munus et favoris nostri gratiam uberius promerentur. Eapropter ad omnium imperii nostri fidelium tam presentium quam futurorum, qui sunt presentem paginam inspecturi, volumus noticiam pervenire, quod nos dilecti fidelis nostri Guilielmi Cumani episcopi et devocionis fervorem et sincere fidei constantiam attendentes, ipsius personam et ecclesiam Cumanam, quam dilectionis nostre brachiis arcius amplexamur, et omnia ipsius bona tam mobilia quam inmobilia, omnes res et possessiones, que et quas nunc possidet et inposterum quolibet iusto modo acquisierit, sub nostra omnimoda et speciali protectione recipimus, universis ac singulis imperii nostri fidelibus sub obtentu gratie nostre dantes districtius in mandatis et imperiali decreto firmiter statuentes, quatenus nullus marchio, comes, castellanus, nulla persona magna vel parva, nulla universitas nullaque comunitas seu comune contra memorati dilecti fidelis nostri Guilielmi Cumani episcopi suorumque successorum personam seu contra ecclesiam Cumanam guerram, insultum seu impetum movere vel facere, ipsamque seu res ipsius tam mobiles quam inmobiles, quas nunc habet vel inposterum est legitime habitura, infestare, molestare, gravare, diminuere, deteriorare neque iuri ipsius in aliquo derogare presumat neque ullum prebere auxilium, consilium vel favorem aliquibus, qui ausu temerario eam inquietare presumpserint [1]) et aliquam eidem violentiam vel iniuriam irrogare. Statuimus eciam et [2]) eidem ecclesie Cumane imperiali clementia indulgemus, ut nulla prescriptio inchoata vel inchoanda currat contra eandem ecclesiam nisi centenaria. Quod si aliqua persona magna vel parva, secularis vel ecclesiastica, universitas, comunitas seu comune hoc precepti nostri decretum, hanc protectionis nostre paginam infringere attemptaverit et ei presumptione temeraria contraire, indignationem nostram se noverit incursuram et in ultionem transgressionis et temeritatis sue pena centum marcharum argenti examinati multetur, quarum medietatem camere nostre, reliquam medietatem memorate ecclesie Cumane decernimus persolvendam.

W. Aus dem schönen privilegienbuche des bisthums Como, sec. XIV. membr. fol.: Ambrosiana F. S. v. 24. Erregt die fassung obiger urkunde nicht das geringste bedenken, so müsste die urkunde doch für eine fälschung erklärt werden, wenn die in dem schlechten abdrucke bei Ughelli V, 291 noch folgenden sätze nicht rein erfunden sein sollten. Es heisst dort noch: Ut autem verius et diligentius observetur ab omnibus, manu proprie subscriptionis signo roboratum annuli nostri impressione subtus iussimus insigniri. Signum d. Ottonis imp. ser. aug. Vilbert. canc. ad vicem archicancellarii recogn. Data a. d. i. 1209, ind. 12.,

Digitized by Google

m. martii, anno vero d. Ott. invict. imp. primo. Actum Auguste, feliciter. Amen. Bischof Wilhelm von Como ist seit 1210 mai 1 nicht mehr am hofe Otto's IV. nachweisbar; 1212 war er mit ihm verfeindet. — [1]) presumerint. — [2]) ut.

50. ***Otto IV. nimmt das kloster Chiaravalle bei Mailand mit gegenwärtigen und künftigen besitzungen in seinen schutz und befreit es von abgaben und vom gerichtlichen zweikampf. Mailand 1210 apr. 22.***

Otto quartus dei gracia Romanorum imperator et semper augustus. Universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, ad quos littere iste pervenerint, graciam suam et bonam voluntatem. Decet providenciam principalem in commune cunctos protegere et fovere, set eos maxime, quos divinis obsequiis devocius credimus mancipatos. Hinc est, quod ad universorum noticiam volumus pervenire, quod nos superne gracie reverenciam exhibentes, attendentes quoque Cisterciensis ordinis honestatem, monasterium Carevallis Mediolanense cum personis et rebus omnibus sub nostra specialius protectione recepimus et ab omnibus exactionibus et collectis et datis vel aliis serviciis et gravaminibus et statutis civitatum vel quorumlibet aliorum locorum liberum et absolutum precipimus conservari. A duello quoque faciendo per camphionem vel alio modo ipsum monasterium et confratres absolvimus, precipientes ut in nulla causa ad duelli defensionem cogantur. Privilegia quoque et beneficia eis indulta cum universis quoque mobilibus et inmobilibus, que ab eis rationabiliter possidentur vel de cetero poterunt iuste conquiri, imperiali confirmamus auctoritate, sub debito fidelitatis precipientes, ut predicta omnia inviolabiliter observentur. Quicunque autem contra hoc nostre serenitatis indultum venire temptaverit vel aliquod gravamen eis pro predictis intulerit, decem librarum auri pena mulctetur, medietate fisco nostro, medietate monasterio inferenda.

Testes huius rei sunt Lotterius archiepiscopus Pisanus, Aliprandus episcopus Vercellensis, Henrichus episcopus Mantuanus, imperialis aule in Ytalia vicarius, Guilelmus episcopus Cumanus, comes Egidius de Curtenova, Sallinguerra de Ferraria, Henrichus camerlengus.

Dat. apud Mediolanum millesimo ducentesimo decimo, die nono exeunte aprile, indictione xiii^ma^.

W. Staatsarchiv zu Mailand, abschrift sec. XIV. Vgl. oben nr. 46 Otto IV. für Ceredo 1210 apr.

51. ***Otto IV. nimmt das nonnenkloster S. Paul von Parma mit den besitzungen desselben in seinen schutz, befreit es von abgaben und von der leistung des sacramentum calumpnie, verleiht der äbtissin niedere gerichtsbarkeit und erklärt gegen das kloster nur sechzigjährige präscription für zulässig. (1209 oct. 4 bis 1210 mai 2.)***

Otto quartus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. Universis imperii nostri fidelibus presentibus et futuris notum fieri volumus, quod nos abbatissam et monachas monasterii sancti Pauli de Parma tam presentes quam futuras cum bonis et rebus omnibus, quas habet dictum monasterium vel de cetero iuste deo propicio acquirere poterit, in maiestatis nostre specialem recipimus protectionem, eidem quoque monasterio indulgentes, ut aliquod fodrum, daticum vel exactionem aliquam alicui civitati seu communi vel etiam alicui persone de cetero non cogantur nec teneantur [exhibere] nec [ab] eodem monasterio [1]) ab aliqua omnino persona petatur vel accipiatur. Et si contigerit

Digitized by Google

dictum monasterium causas habere cum aliquo, dicta abbatissa in aliqua causa sacramentum calumpnie facere non cogatur in propria persona, sed per sindicum suum. Concedimus quoque memorato monasterio, ut eiusdem monasterii abbatissa iurisdictionem habeat in hominibus suis, quos ipsum monasterium habet in episcopatu Parmensi, ut eos pecunialiter punire possit, de imperiali quoque benignitate prefato monasterio adiicientes, ut nulla prescriptio temporis possit obici vel opponi ei in rebus vel possessionibus suis tam presentibus quam futuris nisi sexaginta annorum. Statuimus quoque et imperiali edicto saucimus, ut nulla civitas, nullum commune nullaque omnino persona ecclesiastica vel secularis, humilis vel alta, predictum monasterium contra predicta sibi concessa molestare vel impedire presumat. Quod quicunque facere presumpserit, in ultionem temeritatis sue triginta libras auri puri pro pena componat, medietatem fisco nostro et reliquam medietatem iniuriam passis. Ad cuius rei perpetuam notitiam presentem paginam inde conscribi iussimus et imperialis maiestatis nostre sigillo communiri.

Huius rei testes sunt Wolfkerus patriarcha Aquilegensis, Henricus Mantue episcopus, imperialis aule vicarius, Yzolinus de Onara, Salinenguerra de Ferraria, Passawerra et Monachus de Mediolano, Presbiter et Rofinus de Placentia imperialis curie iudices et alii quamplures inde testes.

W. Aus einer gleichzeitigen vidimation im staatsarchive von Parma mitgetheilt von Th. Wüstenfeld. Wolfger von Aquileja ist nur bis zum 2. mai 1210 bei Otto IV. nachzuweisen. — [1]) teneantur nec eidem monasterio.

52. *Otto IV. wiederholt dem abte Bonus Johannes von Chiaravalle ein privileg Friedrichs I. Lodi 1210, mai 1.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto quartus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. Ex quo creator altissimus, a quo procedit omne bonum, nos ad imperialis celsitudinis culmen erigere voluit, hoc fuit plenum votum et intimum desiderium nostrum, ut honesta loca et religiosas personas congruis beneficiis promoveamus eorumque iustis petitionibus serenitatis nostre animum benignissime inclinemus. Nam utique in gazophilacio [1]) dei, si aliquid ex habundanti offerentes super erogaverimus, a vero Samaritano, cum redierit, in eterna nobis vita in centuplum esse reddendum, indubitanter credimus et speramus. Quocirca universorum imperii nostri fidelium per Ytaliam existentium presens noverit etas et successura posteritas, quod nos eterne retributionis intuitu et pro nostra omniumque nostrorum parentum perpetua salute monasterium sancte Marie Carevallis [2]) Mediolanense et Bonum Johannem venerabilem abbatem et omnes in eo deo famulantes cum omnibus bonis et possessionibus suis mobilibus et immobilibus, quas in presenti iuste habent vel in posterum largiente domino rationabiliter poterunt adipisci, sub nostram imperialem protectionem atque tutelam clementer suscepimus, statuentes ut quascumque possessiones, quecumque bona idem monasterium in presentiarum possidet iuste aut legittime vel de cetero largitione regum, concessione pontificum vel aliorum principum atque oblatione fidelium sive aliis iustis modis deo propitio consequi poterit, firma fratribus ibidem deo sub monastica professione famulantibus et illibata permaneant; hoc misericorditer addentes et imperiali auctoritate sub obtentu gratie nostre et debito fidelitatis precipientes, ut abbas predicti monasterii vel aliquis monachus vel conversus eiusdem monasterii, qui modo sunt vel pro tempore fuerint, nullo modo cogantur sacramentum calumpnie seu diffinitivum vel decredentie seu consignationis instrumentorum vel aliquod aliud sacramentum in iudicio vel extra subire, nec propter hoc aliquod dampnum vel iacturam

Digitized by Google

ipsum monasterium vel fratres sustineant vel eis inferatur, sed sufficiat cuique, si ipsius monasterii sindicus etiam laicus ipsum tale sacramentum fuerit subire paratus, non obstante aliqua lege vel constitutione vel aliquo alio iure neque obstante aliqua consuetudine, que nunc sit vel pro tempore fuerit. [3]) Eodem modo precipimus observari, ut constitutiones civitatum vel castellorum seu aliarum quarumlibet personarum vel locorum non debeant in aliquo facere preiudicium iusticiis rebus ipsius monasterii competentibus. [4]) Et quia fratres ibidem deo sub monastica professione famulantes, comunem vitam agentes, de aliorum elimosinis vivere oportet ac beneficiis, constituimus, ut de laboribus, quos fratres eiusdem monasterii propriis manibus aut sumptibus excolunt, atque de animalibus, que nutriunt, nullus ab eis decimas exigat, sicut per privilegia summorum pontificum est eis indultum. Concedimus etiam, ut quicumque terras suas vel res suas eis donare, vendere seu alio [5]) modo conferre voluerit, dandi vendendi seu comutandi liberam habeat [6]) potestatem, dummodo iuste et rationabiliter fiat; istud etiam imperiali clementia supradictis adicientes, ut memoratum monasterium cum eiusdem fratribus et familia universa a duello faciendo per camphyonem vel alio modo debeat imperpetuum liberum et absolutum pacifice conservari. Ad hoc predictum monasterium ab omnibus exactionibus et collectis [7]) et datis vel aliis servitiis et gravaminibus et statutis civitatum et potestatum vel quorumlibet aliorum locorum imperiali auctoritate liberum et absolutum precipimus ab omnibus inviolabiliter omni tempore observari, salva in omnibus imperiali iusticia; statuentes et firmiter precipientes, ut de cetero nullus archiepiscopus, non episcopus, non dux, nullus marchio, non comes, non vicecomes, nullus capitaneus aut aliquis castaldio, nulla civitas, non potestas sive consules nullaque persona secularis vel ecclesiastica, magna sive parva, predictum monasterium sancte Marie Clarevallis [8]) et eiusdem abbatem et suos fratres in bonis et possessionibus suis molestare vel inquietare aut disvestire sine legali iudicio presumat. Si quis vero huius [9]) nostre auctoritatis edictum violare presumpserit, triginta libras auri puri se pro pena cognoverit compositurum, dimidium fhisco [10]) nostro et dimidium monasterio memorato. Ut autem hoc verius credatur et ab omnibus inviolabiliter observetur, presentem paginam inde conscribi et sigillo imperialis magestatis iussimus communiri. Huius rei testes fuerunt Wolferus patriarcha Aquilegensis et Lotharius Pisanus archiepiscopus, Henricus Mantuanus episcopus, imperialis aule vicarius, Guillelmus Cumanus episcopus, Bernardus Papiensis episcopus, Albericus Laudensis episcopus, Guillelmus prepositus Aquensis, Emicho [11]) comes de Liningen, Hartmannus comes de Wirtemberc, Ycelinus [12]) de Trevisio, Salinguerra de Ferraria, Passaguerra, Monachus de Villa, Rufinus et Albertus Strussus, imperialis aule iudices.

Signum domini Ottonis quarti Romanorum imperatoris (M.) invictissimi.

Ego Chonradus [13]) Spirensis ecclesie episcopus, imperialis aule cancellarius vice domini Theoderici Coloniensis archiepiscopi, Ytalie archicancellarii, recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo decimo, indictione xiii. Regnante domino Ottone quarto Romanorum imperatore glorioso, anno regni eius xii., imperii vero primo.

Dat. apud Laudam per manus Walterii prothonotarii, primo die intrante mense madii, indictione xiii.

M. F. — a. b.) Nach zwei copien sec. XIII. und XIV. im staatsarchive Mailand durch Jaffé. — c.) Aus der bestätigung Heinrichs VII. von 1311 ian. 4 durch Tortual. Vgl. Friedrich I. (ohne eschatokoll) bei Stumpf, acta nr. 390, welche urkunde hier mit ausnahme eines ausgelassenen satzes wörtlich wiederholt ist. — [1]) gazophylatio c. — [2]) Carevalis a. b.,

Caravallis c. — [3]) In Friedrichs urkunde folgt hier noch ein satz: „Hoc etiam statuentes ex certa nostra scientia — inquietare.“ — [4]) conquerentibus b. c. — [5]) aliquo alio c. — [6]) habeant a. b. — [7]) colectis a. b. — [8]) Clarevalis a. b. — [9]) huius modi c. — [10]) fhysco a. b. — [11]) Emicho fehlt a. — [12]) Itzel. c. — [13]) Cunr. c.

53. *Otto IV. nimmt den bischof und grafen Obert von Bobbio in seinen schutz. Lodi 1210 mai 2.*

Otto dei gratia Romanorum imperator et semper augustus. Fidelibus suis nobilibus, universis hominibus in civitate et[1]) episcopatu Bobiensi constitutis, omnibus iam dicti episcopatus vassallis et fidelibus gratiam suam et bonam voluntatem. Notum sit universitat, vestre, quod nos dilectum ac fidelem nostrum Obertum venerabilem Bobiensem episcopum et comitem cum omnibus bonis ac possessionibus episcopatus et comitatus sui in nostre protectionis tuitionem recepimus. Unde mandamus vobis monentes rogantes et precipientes quatinus de cetero ipsi tamquam domino et episcopo vestro et comiti obedientes et devoti existentes ei ad manutenendum honorem ac iura ecclesie sue et comitatus, de quo honorifice eum investivimus, efficaciter assistatis, ut fidelitatem vestram tanto amplius commendare debeamus, quanto personam ipsius episcopi et comitis sue devotionis et fidelitatis intuitu propensiori dilectione conplectimur. Dat. in Lauda secundo die mensis madii.

W. Aus zwei abschriften derselben hand sec. XIII. ex. im Registro magno f. 275 und im Registro mezzano f. 193 des municipalarchivs Piacenza. — [1]) in l. 2.

54. *Otto IV. belehnt Abraam de Malfiastris. Cremona 1210 mai 6.*

Anno dominiae incarnationis millesimo ducentesimo decimo, indictione terciadecima, die sexto intrante mense madii in civitate Cremone, in pallatio novo comunis Cremone, presentia d. Henrici episcopi Mantue et d. Alberti Struxii et [Ecel]ini de Onaria et d. Sainguerre de Feraria atque d. Gualfredi de Torexellis de Papia et Arzinboldi notarii testium. Dominus Otto dei gratia Romanorum imperator et semper agustus cum una beretta investivit Abraam de Malfiastris pro se et pro aliis omnibus de domo sua et eorum [heredibus] de suo recto feudo.

Ego Arzinboldus notarius ab imperatore Frederico factus interfui et me subscripsi.

Ego Ribaldus Rubeus notarius sacri palatii et d. imperatoris interfui et hanc discreptionem[1]) feci.

F. Aus beglaubigter abschrift von 1254 mai 19 im archive Roncioni zu Pisa, s. archiv XII, 737, wo Bethmann diesem stücke jedoch das datum: „Mart. 13“ giebt. — [1]) so.

55. *Otto IV. beurkundet die verleihung der mark Istrien an den patriarchen Wolfger von Aquileja, nachdem herzog Ludwig von Baiern auf dem hoftage zu Augsburg zu gunsten Aquileja's auf dieselbe verzichtet hatte, obwohl sie auf dem hoftage zu Frankfurt dem mörder des königs Philipp abgesprochen und von ihm selbst dem herzoge verliehen worden war. Cremona 1210 mai 8.*

Otto quartus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. Imperialis excellencie titulos digne extollimus decenterque exornamus, cum nos ea, que in dampnum ecclesiarum redundare videntur, inhibemus et ab omni in evum ambiguitatis nota imperatorie equitatis lima elidimus. Ad noticiam itaque omnium presentis etatis et in evum successure posteritatis hominum transmitti volumus, quod cum propter enormes

Digitized by Google

excessus Henrici quondam marchionis Ystrie, quos ipse nomine criminis lese maiestatis in decessore[1]) nostro domino Phylippo commisit, marchia Carniole et Ystrie cum comitatu et universis pertinentiis suis et tam feudum quam alodium et omnis honor suus in generali curia nostra Frankenfurt per sententiam principum sibi fuerint abiudicata et ad dominium imperii marchia Ystrie libere et absolute sit addita, nos eandem marchiam nobis et imperio vacantem tunc fideli nostro Ludovico duci Bavarie iure feudali concessimus. Procedente vero tempore dilectus princeps noster Wolfcherus patriarcha Aquilegensis ad curiam nostram apud Augustam accedens; in presencia principum de predicta marchia nobis questionem movit et, quod ex antiqua donatione Henrici regis augusti tercii ecclesie Aquilegensi pertineret, privilegiis autenticis ipsi ecclesie collatis evidentissime in publico curie nostre presentibus principibus nobis demonstravit. Nos igitur manifeste sue assertionis attendentes veritatem, ne occasione nostra tanti honoris pariterque utilitatis beneficio privari videretur Aquilegensis ecclesia, ad instantiam precum nostrarum universorumque principum prefatus dux sepe dictam marchiam sine omni contradictione in manus nostras resignavit et nos eam ab omni impeticionis nota ab ipso absolutam Aquilegensi ecclesie cum omni honore et universis pertinenciis cum omni iure imperiali libere et absolute possidendam in perpetuum donamus et tradimus atque concessimus et, sicut et rationabiliter in presencia principum nostrorum hanc donationem nostram a nobis factam recognoscimus, sic quoque eam presentis scripti nostri auctoritate ipsi ecclesie confirmamus; statuentes et imperiali edicto firmiter precipientes, ut nulli unquam persone alte vel humili, ecclesiastice vel seculari, licitum sit hanc nostre donationis seu confirmationis dyvalem[2]) paginam infringere vel ei aliquo temeritatis ausu obviare. Quod qui facere presumpserit, in sue presumptionis penam mille libras auri examinati componat, quarum medietas fisco nostro, reliqua vero medietas iniuriam passo persolvatur. Ut autem hec donatio seu confirmatio nostra in omne evum inviolabiliter observetur, presentem exinde paginam conscribi fecimus et imperiali sigillo nostro iussimus corroborari. Testes autem huius rei sunt Otto Frisigensis episcopus, Menegoldus Pataviensis episcopus, Artvicus Estetensis episcopus, Conradus Ratisponensis episcopus, Conradus Brixiensis episcopus, Regnardus Curiensis episcopus, Fridericus Tridentinensis, Syfridus Augustensis episcopus, Johannes Cameracensis episcopus, Ludevicus dux Bavarie, Mayenardus Goricie comes, [comes] palatinus de Tuvingen, comes Albertus de Tirol, comes Ulricus de Epan, comes Egeno de Ul[ti]mo, comes Albertus de Ebersteyn, comes Burcardus de Mansfelt, burgravius Magdeburgensis,[3]) Stephanus decanus, Henricus archidiaconus, Fridericus de Cauriaco, Anselmus Tervisiensis, Bernardus de Strazoverne,[4]) Valterbertoldus, Volcherus de Dorenberch, Johannes de Zucula et alii quam plures.

Signum domini Ottonis quarti Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego Conradus Spirensis episcopus et imperialis aule cancellarius vice domini Theodorici Coloniensis archiepiscopi et tocius Italie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis m.cc.viii.[5]) Regnante domino Ottone iv. Romanorum imperatore gloriosissimo, anno imperii eius primo et regni xii. Data apud Cremonam per manus Valterii imperialis aule prothonotarii, viii. idus maii, ind. xiii.

W. Aus einer vidimation von 1303 der kaiserlichen privilegien für Aquileja auf langer pergamentrolle im staatsarchive Venedig: Pacta nr. 145, abschriftlich durch Dr. M. Brosch. Die bedenken gegen die ächtheit, zu welchen der schlechte abdruck nach späterer quelle bei Buttazzoni, Del patriarca Volchero p. 45 berechtigte, sind obigem texte gegenüber nicht aufrecht zu halten. Er gibt sich ausdrücklich als confirmatio einer früher geschehenen donatio, die uns nicht erhalten ist, aber sicherlich auf dem tage zu Augsburg 1209 ian.

Digitized by Google

ausgestellt war. Aus dieser vorlage sind hier nun die zeugen bis zum burggrafen von Magdeburg übernommen und zwar mit absicht, worauf auch der satz: sicut et rationabiliter in presencia principum etc. hindeutet, nicht gedankenlos; denn man hat das nicht mehr passende: Augustensis electus der urkunden von 1209 ian. für Aquileja jetzt ganz richtig in Aug. episcopus geändert. — [1]) so. — [2]) duvalem. — [3]) Die folgenden zeugen gehören der neuen beurkundung an. — [4]) Die lesart unsicher; ob Strazowe? Es gab Agleier vasallen von Strassau. — [5]) Der schreibfehler für 1210 dürfte dem originale eigen sein, da er auch in anderen Abschriften sich findet; die veranlassung zu demselben wurde durch die vorlage gegeben. Vgl. oben nr. 23.

56. *Otto IV. bestätigt und vermehrt den klosterbrüdern von Ceredo genannte besitzungen, befreit sie von jeglicher eidleistung vor gericht, und verbietet die veräusserung von lehen des klosters durch die vasallen desselben. Lodi 1210 (anfangs mai).*

Otto quartus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. Dilectis in domino fratribus de Ceretto eorumque successoribus gratiam suam et bonam voluntatem. Quoniam ad imperialem maiestatem spectat religiosas personas et loca debita reverentia onorare et* valere quiete, ut qui se ac sua dedicantes libere tam pro vivis quam mortuis universoque imperio nostro orare valeant, postulationibus vestris* dignetur pro salute nostra et antecessorum nostrorum et imperiali onore libenter annuimus. Ea propter monasterium de Cerreto vestrum in nostra protectione suscipimus et omnia, que in teritorio Cerreti, Placani, Rubiani, Rovereti, Clivi maximi[1]) et Suysella, Olivarola, Pomazello [et] Barbate rationabiliter nunc et quiete habetis aut habituri estis ac universa vestra* volumus ubicunque fuerint, sacri imperii nostri patrocinio benigne vobis suppetimus, conservamus, et ut omnium orationum et bonorum vestrorum participes simus, quicquid iuris et potestatis habemus in aquis et ripis fluminum et in alveis exsichatis, que iuxta territoria vestra sunt, videlicet in Abdua, in tota aqua de Salna, porctu et stagno et ... Abdua usque ad Castrum vetus de Prata et fontem de Albara, vobis donamus ac precipimus, ut nullus vos in aliquo molestare presumat; statuentes insuper ac precipientes, ut fratres predicti monasterii in causis suis, quibus fidem sufficientem instrumentis legiptimis vel testibus idoneis fecerint, a nullo[2]) postmodum super illo negotio iuramentum prestare cogantur. Similiter volumus et auctoritate imperiali sancimus, ut cum aliquis agens contra illud monasterium instrumentis autenticis aut testibus legiptimis probare non valeret, quod intendit, predicti fratres iuramentum super hoc prestare non cogantur; addentes etiam ut nulli de vassalis predicti monasterii de feudo, quod[3]) a monasterio tenetur, alicui vendere vel donare seu in feudum aut in cambium per fraudem dare absque licentia abbatis et fratrum in Cisterciensi ordine existentium[4]) liceat, et si quis de ipsis vassalis predictis monasterio de ipso feudo vendere vel per elimosinam dare voluerit, nullus fratrum vel parentum vassalorum eorundem prohibere valeat. Si quis autem contra hanc divalem[5]) paginam venire presumpserit, decem libras auri pro pena componat, dimidium camere nostre et reliquum predictis fratribus iniuriam passis.

Dat. apud Laudam[6]) anno millesimo ducentessimo decimo, indictione tertia decima.

F. Aus schlechter abschrift in processakten von 1510 im staatsarchive zu Mailand (Via di Sala.) — [1]) Die genannten ortschaften liegen n. ö. von Ceredo auf der linken seite der Adda in der Insula Fulcherii. — [2]) aūlo. — [3]) quo. — [4]) existens. — [5]) ducalem. — [6]) Laudem.

Digitized by Google

57. *Otto IV. nimmt das von dem bischofe Hartbert von Hildesheim unter beihilfe des domherrn Johannes gegründete S. Andreasstift mit allen besitzungen in seinen schutz und verfügt, dass es frei sei von jeder vogtei. Brescia 1210 (mai 15—25).*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Otto quartus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus, ‖ hujus nominis quartus.[1]) Non dubitamus deo omnipotenti esse acceptum, quicquid ad sui honoris gloriam laudemque spectare cernitur, si ea pro dignitatis nostre excellentia promovere studuerimus, sperantes ab eo nos ‖ recepturos eternam coronam et vitam, si ei fideliter et studiose pro impensis beneficiis gratias debitas retulerimus. Inde est, quod notum facimus universis tam presentibus quam futuris, qualiter nos ob eterne retributionis intuitum canonicos ‖ in ecclesia sancti Andree a fideli nostro H. Hildensemensi episcopo de novo instituto et in eadem civitate positos sub spetialem imperialis nostre sublimitatis protectionem successorumque nostrorum recepimus, ob suplicem etiam postulationem Johannis presbiteri, clerici nostri, plebani eiusdem ecclesie, maioris ecclesie canonici, qui ipsum locum adiuvante episcopo plurimum promovit. Confirmamus autem auctoritate nostre imperialis sublimitatis eidem ecclesie, quecunque in presentiarum possidet et que in posterum concedente deo iusto acquisitionis titulo adipisci poterit. Ecclesiam insuper ipsam ab advocatorum iugo liberam esse volumus, ita quod nullus episcopus bonis ecclesie de cetero presumat advocatum statuere. Quod si fecerit, tale factum irritum esse volumus. Quapropter mandamus sub optentu gratie nostre districte precipientes, ut nulli deinceps licitum sit ipsam ecclesiam et personas ibidem deo servientes nullatenus molestare aut in bonis suis aut in personis. Quod qui atemptare presumpserit, quamquam tremendi iudicis vindictam,[1]) nostre tamen serenitatis offensam se non dubitet incursurum. Ad cuius rei perpetuam notitiam presentem paginam inde conscribi iussimus et imperialis maiestatis nostre sigillo communiri. Huius rei testes sunt Curradus Spirensis episcopus, imperialis aule cancellarius, Henricus Mantuanus episcopus, imperialis aule vicarius, Guillelmus Aquensis prepositus, magister Johannes Marchus domni imperatoris clericus,[2]) Wualfredus de Turicella et Bertramus Salimbene Papiensis imperialis curie iudices et alii quam plures inde testes.

Dat. Brisie anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo decimo, indicione xiii. Regnante domno Ottone quarto Romanorum imperatore invictissimo, anno regni eius xii, imperii vero primo. (M.)

M. Aus dem originale (zu Hannover?) durch Bethmann. Das kleine monogramm rechts neben den datirungszeilen. Das an grüner seidenschnur hängende siegel ist Otto's kaisersiegel mit sonne und mond: Heffner nr. 41. Die urkunde soll gedruckt sein bei Sonnemann, Defensio capit. s. Andr. Beilagen s. 4. — [1]) so. — [2]) Ueber ihn s. Winkelmann, k. Otto IV. s. 503.

58. *Otto IV. beauftragt genannte richter von Faenza in gemeinschaft mit einem richter von Cesena den streit des erzbischofs von Ravenna mit bürgern von Rimini zu entscheiden. (1210, vor iuni 13.)*

In Christi nomine. Anno a nativitate domini millesimo ccx., tempore Innocentii pape et Ottonis imperatoris quarti, xiii. iunii, indictione xiii., Faventie. In presentia mei Viviani dei numine Faventini notarii, Alberti Sapientis, Rigoli Tamcredi, Barucii Bassitti, Fenzoli de Att.., Quarini et Petri Formice, necnon et aliorum plurium dominus Nicholaus et

Digitized by Google

dominus Tebaldus iudices de Faventia delegati a domino Ottone imperatore preceperunt apperiri litteras commissionis eis facte super causa, quam habet dominus Ravennatensis [1]) archiepiscopus cum quibusdam Ariminensibus, ut inferius dicetur. Que littere incontinenti fuerunt aperte, remanente sigillo domini imperatoris eis impresso incorrupto et inviolato, quas dicti iudices iusserunt me Vivianum Sterca [2]) notarium exemplare et apperitionem [3]) scribere. Tenor namque dictarum litterarum hic erat:

O. dei gratia Romanorum imperator et semper augustus. Dilectis fidelibus suis Ni. et Theb. iudicibus Faventinis gratiam suam et bonam voluntatem. Relatione dilecti principis nostri Hu. Rav. archiepiscopi nobis innotuit, quod cum nos ei dederimus iudices in causa, quam ipse movet adversus quosdam cives Arimini, scilicet filios Duce de Gambocerrarii, Atto, J..... Ja. de Rubeis et alios non propriis nominibus exprimendos, qui possessiones redditus [et bona] ecclesie Rav. contra iustitiam detinent occupata et etiam adversus ipsam ... arint, quos homines ecclesie pred[icat] sue subicere iurisditioni, imponens eis angarias et collectas nec recipiens ipsas. Inde cives adversarii eiusdem archiepiscopi nostra cognitione obtenta de nostra curia litteras asportaverunt continentes, quod Leo iudex [Cesena]s vobis adiunctus statutum locum haberet in causa ipse solus, quantum et ... procedens vobiscum in cause cognitione, servato more et consuetudine civitatis Arimini et quod nos cassavimus, quicquid ipso absente factum erat a vobis. Post tamen..... ab episcopo Mantuano vicario nostro, unde vobis talem commissionem....., vobis firmiter precipiendo mandamus, quatenus vobis associato predicto iudice cive Cesene in causa secundum priorem formam vobis datam legittime procedere non [differatis, mandantes] executioni, quod duxeritis decernendum. Quod si ipse nollet vel non posset cognitioni cause [interesse], vos nichilominus in causa mediante iustitia procedatis.

Et ego Vivianus [Sterca] Faventinus notarius, ut vidi et audivi, ita scripsi et exemplavi.

W. Aus dem original des erzbischöflichen archivs zu Ravenna caps. D. nr. 928, das jedoch so sehr verblasst ist, dass A. Tarlazzi in seinem Appendice zu Fantuzzi I, p. 92 nur die einleitenden Worte gegeben hat. — [1]) Raunt. — [2]) St'ca. — [3]) so.

59. *Otto IV. bestätigt der aus genannten ortschaften erbauten stadt Alessandria gewohnheiten, besitzungen und rechte und verleiht ihr volle gerichtsbarkeit, wie andere edle städte der Lombardei sie haben. Parma 1210 iuni 26.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto quartus divina favente clemencia Romanorum imperator et semper augustus. Imperialem decet maiestatem subiectorum commodis et eorum precipue, quos sibi fideles invenit et devotos, clementer intendere. Eapropter cognoscat tam presens etas quam successura posteritas, quod nos respicientes sinceram fidem ac devota obsequia presencia, preterita videlicet et ventura fidelium nostrorum civium Alexandrie, de innata nobis liberalitate damus, concedimus et donamus atque confirmamus ipsis Alexandrinis et eorum communi sive civitati Alexandrie nomine communis eiusdem civitatis ex variis locis constructe et ampliate et precipue ex hiis, videlicet Gamundio, Marenco, Bergolio, Roboreto, Solerio, Quargnenco, Foro, Wiliis, [1]) omnes honores, consuetudines et mores, statum, formam et usancias nobilis civitatis et possessiones et iura, quas et que ipsum commune et cives ipsius civitatis racionabiliter et iuste habent et tenent vel habuerunt et tenuerunt a constructione civitatis Alexandrie usque nunc. Item ut ex devotis eosdem reddamus devociores ceterique ad obediendum maiestati nostre beneficii pre-

Digitized by Google

sentis exemplo liberius invitentur, damus, concedimus et donamus atque confirmamus in perpetuum civitati Alexandrie sive communi eiusdem civitatis plenariam iurisdictionem tam in criminalibus quam in civilibus et [2]) aliis omnibus, que ad iurisdictionem pertinent vel occasione iurisdictionis dicuntur vel fiunt, secundum quod habent alie nobiles civitates Lombardie, salva imperiali iusticia. Que omnia ut perpetuo rata et inconcussa permaneant, presentem paginam conscribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri.

Huius rei testes sunt Lodoigus dux Baiguerie, Bernardus dux Karintie, comes Armannus de Artisburg, comes Henricus de Zwirin, Rodulfus de Chislou, Gunzelinus dapifer, Cunradus pincerna, Henricus camerarius de Ravisburg, Monacus de Villa, Passaguerra, imperialis curie iudices et alii quamplures.

Signum domini Ottonis quarti Romanorum imperatoris invictissimi (M).

Ego Cunradus Spirensis episcopus, imperialis aule cancellarius, vice domni Tiderici Coloniensis archiepiscopi et tocius Italie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis m.cc.x., indictione xiii., regnante Ottone quarto Romanorum imperatore glorioso, anno regni eius xiii., imperii vero i.

Datum apud Parmam, per manum Gualterii imperialis aule protonotarii, vi. kalendas iulii.

M. Aus einem in Alessandria 1270 gefertigten notariats-transsumpte im archive zu Marseille, abschriftlich durch Arndt. — [1]) Vuliis, ob et aliis? — [2]) cuulibet.

60. *Otto IV. bestätigt in nachahmung Friedrich's I. und Heinrich's VI. den von der gemeinde Lonigo mit Vicenza geschlossenen Vertrag. Modena 1210 iuni 29.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Oto quartus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus invictissimus. Imperialem decet maiestatem facilem ad votivas preces fidelium suorum prebere assensum et ea, que racionabiliter postulantur, consueto benignitatis effectu complere. Hinc est, quod predecessorum nostrorum bone memorie Frederici et Henrici vestigiis inherentes, visis eorum privilegiis et confirmacionibus quondam hominibus de Lunico concessis, ad peticionem comunis et hominum illius loci de Lunico gratanter inducti, personas suas bona et omnes eorum possessiones in tuicionem imperialis nostre maiestatis et piam defensionem suscepimus. Pacem quoque, quam Vicentini consules cum eisdem fidelibus nostris de Lunico vicissim hinc inde fecerunt, singulis per familias iurantibus et confirmantibus, cum universis pactis et convencionibus suis, videlicet ne bona hominum de Lonico cum suis attinentiis ulla occasione vel ingenio, quod dici vel excogitari possit, a Vicentinis vel eorum potestate aut comuni aufferantur nec ad bannum vel aliquod hopus privatum vel publicum a Vicentinis vel eorum potestate vel missis inviti ducantur, observatis omnibus, que plenius et apercius in eorum instrumentis per Aycardum notarium confectis et a predictis predecessoribus nostris Frederico et Henrico quondam firmatis continentur et iure iurando ad invicem firmata sunt, ita et nos imperiali auctoritate firmamus et ratum haberi volumus imperpetuum et ab omnibus inconvulsum [1]), ipsam quoque pacem imperiali auctoritate confirmantes, statuentes et firmiter eciam precipientes, ut nulla potestas nullumque comune, nulla persona magna vel parva contra ipsam pacem et pacta et contra hoc confirmacionis mandatum venire vel quovis ausu temerario infringere presumat vel contraire. Si quis autem hec attentare presumpserit, imperialis nostre maiestatis indignacionem se noverit incursurum et insuper in ulcionem temeritatis sue centum libras auri purissimi compositurum, quarum medietas imperiali fisco applicetur et reliqua

Digitized by Google

pars iniuriam pacientibus persolvatur. Ut autem hec nostra confirmacio in evum plenum robur obtineat, presentem inde paginam conscribi iussimus et auctoritatis nostre sygillo communiri.

Signum domni Otonis dei gracia Romanorum imperatoris invictissimi et semper augusti. (M.)

Ego Conradus Spirensis episcopus imperialis aule cancellarius vice domni Tiderici Coloniensis archiepiscopi et tocius Ytalie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo cc.x., ind. xiii., regnante domno Ottone quarto Romanorum imperatore glorioso, anno regni eius xii., imperii vero primo.

Datum apud Mutinam tercio kalendas iullii.

F. Aus beglaubigter, dem orig. entnommener abschr. von 1303 märz 22 im archive Roncioni zu Pisa n. 154, s. Archiv XII, 736. — [1]) inconvulsam.

61. * *Otto IV. bestätigt und vermehrt die aufgeführten besitzungen der abtei S. Salvator vom Montamiate. 1210 aug. 16.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Octo quartus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. Si sanctis ac venerabilibus locis ea, que ab antecessoribus nostris collata sunt, corroborare studuerimus et de hiis, que nostri iuris sunt, concedere satagimus, eterne vite emolumentum adipisci ac presentis status soliditatem propensius augumentari [1]) non titubamus. Iccirco [2]) omnium fidelium sancte dei ecclesie nostrorumque omnium presentium ac futurorum industria noverit, abbatem et monachos in cenobio domini salvatoris Jesu Christi militantes in Monte Amiate nobis lacrimabiliter protulisse, quod famis ac nuditas [2]) indigentia ibidem deo servire non possunt, eo quod castra cortes, loca et celle et bona, que a precessoribus nostris ad sumptum eorum eis collata sunt, a pravis fuissent distracta hominibus. Nos quidem pro dei amore animarumque [3]) nostrarum remedio, quoniam idem cenobium in nostram devenerat potestatem ac propietatem, res, castra, cellas, predia, loca et bona, que a nostris precessoribus eisdem collata sunt et confirmata ac corroborata, confirmare et corroborare studuimus et de nostri iuris proprietate in monachorum sumptum castra, cortes, loca, cellas, predia et bona contulimus, quatenus sedulo orationes pro nobis conjugeque nostra Adelberda filioque nostro rege Octone ibidem ad dominum dirigantur. Igitur castra, cortes, loca, cellas, predia et bona, massaritia, sortes familiamque utriusque sexus, que actenus tenuerunt, omniaque precepta ab antecessoribus nostris collata omniaque privilegia et instrumenta confirmamus pleniterque corroboramus. Et quoniam prefatum cenobium in nostram devenit potestatem et proprietatem, et que a pravis ablata sunt hominibus et alia, quibus indigentiam expellere valeant, in usum ipsorum fratrum per hoc nostrum praeceptum concedimus, confirmamus, donamus atque [4]) largimur, videlicet [5]) castrum Abbatie Clusine diocesis, castrum Montis Latronis, castrum vocatum Montepinzutum, castrum dictum Montenero eiusdem diocesis, castrum Plani Castagnaie, castrum Marinum, castrum Aspretuli et castrum Buceni Suanensis diocesis cum omnibus juribus suis, introitibus et exitibus, muris, fossis, carbonariis, appenditiis, terris cultis et incultis, pratis, vineis, ortis, silvis, arboribus fructiferis et non fructiferis, pascuis, prediis, aquis, aqueductibus et cum omnibus, que infra se et extra se habent vel habere videntur quocunque modo vel causa. Simili modo donamus et confirmamus monasterio supradicto villam sancti Cassiani Suanensis diocesis cum tota valle ibi existente usque ad flumen Senne et usque ad flumen Palea vocatum. Insuper donamus, concedimus et confir-

Digitized by Google

mamus monasterio supradicto flumen Palee cum tota valle et appenditiis suis, a loco ubi oritur ipsum flumen Palea usque ad pontem Righi, et molendina et alia hedificia hedificare et hedificari facere et omnem utilitatem inde percipere, que dicto monasterio vel abbatibus ibidem pro tempore conmorantibus placuerit, et nominatim ducere aquas predicti fluminis Palee et derivare eas per loca, que placuerit[6]) ipsis abbatibus vel eorum [7]) successoribus pro dicti monasterii utilitate, inhibentes omnibus personis firmiter et districte, ne in dicta aqua contra voluntatem abbatis et capituli dicti monasterii audeant hedificare vel hedificari facere vel molendina in predictis confinibus habere, et quod habent actenus inhedificatum in dicta aqua, debeant auferre vel auferri facere. Nec in dictis confinibus audeant laborare vel laborari facere, colere vel seminare, coli vel seminari facere contra voluntatem dicti abbatis, capituli et conventus, quia sic nostre conplacet maiestati. Similiter donamus, concedimus et confirmamus dicto monasterio totum territorium, quod est inter stratam et flumen Righi adscendendo usque ad Podium Aiani et descendendo per fossatellum de Aiano et mictit in Paleam. Insuper donamus, concedimus et confirmamus monasterio antedicto castellare de Agello cum tota sua curte et districtu et cum omnibus iuribus suis, item rocchettam de Sassina et rocchettam de Sansano cum toto earum districtu et pertinentiis et iuribus, item roccham de Radicofano cum suis burgis omnibus, curia et districtu, prediis, ortis, cultis et incultis, terris, vineis, pratis, pascuis, silvis, arboribus fructiferis et non fructiferis, aquis, aqueductibus, introitibus et exitibus et cum omnibus, que infra se et extra se habet vel habere videtur quocumque modo iure vel causa. Simili modo villam de Moglie-mala et locum et districtum Massone et locum et districtum de Redula maiore et minore et locum et districtum de Regiano et locum et districtum de Contigniano cum tota curte et iure suo et Podium de Pupilla et Podium de Pactume et Cerretum Abbatis et villam sancti Filippi cum sua curte et districtu et cellam et locum sancti Miniati positam in territorio rocche Albegne cum omnibus suis possessionibus atque bonis ubicunque positis vel locatis et totum territorium, quod dicitur Planum Abbatis et decimationem omnium terrarum, que sunt in flumine Albegne usque ad districtum de Latriano et usque ad districtum de Arcidosse et de sancta Flora, et de Calegiano, et duas domos dicte ecclesie positas in castro rocche Albegnie iuxta portam, que vocatur porta abbatis, et unam vineam ipsius ecclesie sancti Miniati positam iuxta capitonem. Simili modo plebem de Lamola [8]) Clusine diocesis cum tota sua curia et districtu, bonis et possessionibus et confinibus ubicunque positis et locatis, et in[9]) castro de Arcidosso ecclesiam sancti Leonardi et ecclesiam sancti Andree extra iuxta[10]) murum dicti castri et in castro Plano ecclesiam sancti Leonardi. Item dicto monasterio imperiali largitate donamus concedimus et confirmamus Gravilona, Saidellarium, Castellinam, Bactagliolam[11]), Servitellam, Tavernam et dotale castellaria Grossetane diocesis cum omnibus iuribus, pertinentiis et confinibus suis. Item locum et cellam [12]) sancti Salvatoris, sancti Bartolomei positam in districtu Campagniatici, cellam sancte Marie positam iuxta Campagnaticum cum omnibus iuribus suis, bonis, possessionibus, confinibus et pertinentiis et decimationibus earundem. Item locum sancti Petri de Valentina et ipsam Valentinam Suanensis diocesis cum omnibus suis iuribus, pertinentiis, confinibus quocunque modo iure et causa ad ipsam Valentinam et locum ipsius[13]) sancti Petri pertinentibus. Item ecclesiam sancti Fortunati positam in Corneto Tuscane diocesis, locum sancte Restitute, cellam sancti Savini in districtu castri Terquinii, ecclesiam sancti Stephani[14]) positam in Terquinii[15]), ecclesiam sancti Petri in Margarita in territorio Tuscane, et in civitate Tuscane ecclesiam sancti Donati et ecclesiam sancti Marci et ecclesiam sante Marie Magdalene positas Viterbii et ecclesiam sancti Johannis in Sonsa iuxta Viterbium, ecclesiam sancti

Digitized by Google

Severi super locum cum corticella de Bisentio, ecclesiam sancti Petri positam in burgo de Latera, ecclesiam sancti Martini extra Lateram positam Castrine diocesis, ecclesiam sancti Angeli de Vallibus Suanensis diocesis cum omnibus iuribus et pertinentiis, possessionibus et bonis, confinibus et decimationibus, que ad dictas ecclesias et loca[16]) pertinent vel pertinere videntur quocunque iure modo vel causa. Item donamus, concedimus et confirmamus dicto monasterio cellam et locum sancti Clementis positam in territorio rocche de Tintinano Clusine diocesis et cellam et locum sancti Appolinaris in territorio posita[17]) castri Montisfullonice Aretine diocesis et cellam et locum sancti Stephani in territorio posita[17]) castri Montispuliciani Aretine diocesis cum toto earum territorio et omnibus iuribus suis. Que omnia monasterio sepe dicto abbatibus et conventui eiusdem monasterii concessa sunt olim ab antecessoribus nostris, et nos pro futuris temporibus amplissima firmitate prefatas res et bona omnia per nostram firmamus stabilitatem, quatenus omnium admodo iura potestatum reclusa securi tam abbates quam ipsius monasterii sancti Salvatoris Montis Amiate sancta congregatio possidere valeatis decenter, ut domino devotas possitis dicere laudes, videlicet castra, villas, maseria, ecclesias, cellas, domus, servos, ancillas, tervas, ortos cultos et incultos, silvas, prata, pascua, redditus, decimationes adque universa, que ab eisdem vel in eisdem utiliter adque rationabiliter accipi vel fieri possunt, tibi abbati sancti Salvatoris Montis Amiate tuisque successoribus per hanc nostri edicti preceptalem paginam perpetuo habenda censemus, statuimus adque firmamus, quo in tui[18]) tuorumque sint[19]) dominio prenominata castra, cortes et bona omnia simul conpetenter regere frui adque, ubi opportuerit, monachos ordinare, omnium contradictione, inquietudine ac contentione[20]) remota. Interdicentes omnimodis et interminantes, ut nullus dux, marchio, episcopus, comes, vicecomes, potestas, iudex, castaldio seu quivis actionarius cuiuslibet dignitatis vel condictionis sublimis humilisque persone contra hoc nostre auctoritatis preceptum qualibet presumptione vel occasione agere aut temptare presumat. Si quis autem, quod absit, ausu temerario infringere ipsum parvipendendo aut annullare temptaverit, debita ab eodem ultione centum auri libras pro pena conponat, de quibus medietatem camere nostre, reliquam medietatem exsolvet[21]) supradictis monasterio et abbati. Et ut hoc preceptum absque omni inquietudine in sua soliditate stabili perseveret, manu nostra illud firmavimus et more nostro iussimus insigniri.

Huius autem rei testes sunt Henricus Mantuanus episcopus, imperialis aule vicarius, comes Adulfus de Schouenburg, comes Hermannus[22]) de Harspurg, comes Henricus de Zwirin[23]), Petrus alme urbis prefectus, Tancredus et Remboctus frater suus de Sarteiano, Galfredus et Rufinus, imperalis aule iudices, Galterus pincerna imperii et alii quam plures.

Signum domini Octonis quarti Romanorum imperatoris invictissimi. (M.)

Ego Cunradus[24]) Spirensis episcopus imperalis cancellarius vice domini Theodorici Coloniensis[25]) archiepiscopi et totius Ytalie archicancellarii recognovi.

Acta sunt autem hec anno domini mccx, regnante domino Octone quarto Romanorum imperatore glorioso, anno regni eius xii, imperii vero primo.

Datum per manus Gualterii imperialis aule protonotarii, xvii. kalendas septembris, indictione xiii.

M. Abschriftlich durch Pabst aus a) der bestätigung Karls IV. 1355 april 26: Siena, arch. di stato, prov. Balzana nr. 57, verglichen mit b) einer angeblich vom besiegelten original genommenen abschrift sec. XIV. ex., ibid. Riformagioni nr. 88. Der anfang der urkunde ist gedankenlos aus der Otto's I. 962 febr. 21 bei Böhmer, acta imp. nr. 8 übernommen;

Digitized by Google

zeugenreihe und schlussprotocoll stimmen wörtlich mit Otto IV. von demselben tage ibid. nr. 249. — [1]) augmentari b. — [2]) so a. b. — [3]) que fehlt a. b. — [4]) fehlt b. — [5]) bis hierher nach Otto I. — [6]) so a. b. — [7]) fehlt a. — [8]) Lanicla b. — [9]) et in — Leonardi fehlt a. — [10]) so b. — [11]) Baetagl. b. — [12]) c. et l. b. — [13]) ipsius fehlt a. — [14]) Stefani a. — [15]) so a. b. — [16]) loca fehlt a. — [17]) positam b. — [18]) tuo b. — [19]) sit a. b. — [20]) contemptione a. — [21]) persolvet b. — [22]) Hermanus a. — [23]) Wirin a. — [24]) Curradus a. — [25]) Colunus b.

62. *Otto IV. belehnt den pfalzgrafen Ildibrandin mit dem lande des verstorbenen grafen Rainer de Bartolomeo. Im lager bei Todi 1210 oct. 11.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto quartus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. Inperialis excellentie nostre consuevit inmensa benignitas devota fidelium suorum adtendere servitia ipsisque pro benemeritis munificentie sue beneficia gratanter inpertiri. Ea propter ad universorum inperii fidelium tam presentis evi quam futuri notitiam duximus perferendum, quod nos animadvertentes affectum sincere dilectionis, quem[1]) gerit erga nos dilectus fidelis noster comes Ildibranninus palatinus, et preclara obsequia, que imperio et nobis iam exibuit et in posterum erit exibiturus, meritis eius cupientes respondere, de innata nobis pietate et ex certa scientia nostra concedimus sibi et heredibus suis et perpetuo possidendam confirmamus totam terram illam, que fuit condam comitis Rainerii de Bartholomeo, quam in vita sua ipse tenebat, videlicet Pitillianum[2]) cum omnibus suis pertinentiis, Soranum cum omnibus suis pertinentiis, Vitohiam cum omnibus suis pertinentiis, Salam cum omnibus suis pertinentiis, Issclam cum omnibus suis pertinentiis, Farnesem cum omnibus suis pertinentiis, Castelionem cum omnibus suis pertinentiis, Pettellam cum omnibus suis pertinentiis, Morranum cum omnibus suis pertinentiis, Castellarsum cum omnibus suis pertinentiis. Hec omnia memorato comiti et suis heredibus nomine recti et legalis feudi a nobis et nostris successoribus possidenda concedimus et confirmamus. Statuimus igitur et imperiali edicto firmiter sanctimus, ut nulli[3]) omnino persone humili vel alte, ecclesiastice sive seculari, licitum sit contra hanc nostre concessionis et confirmationis paginam venire aut memoratum[4]) comitem Ildibranninum vel ipsius heredes in predictis terris molestare. Quod qui facere presumserit, in vindictam temeritatis sue auri examinati libras centum componat, dimidium camere nostre, reliquum iniuriam passis persolvendum. Ad cuius rei certitudinem presens inde privilegium conscriptum sigilli nostri impressione [iussimus][5]) communiri.

Huius rei testes sunt Diepoldus dux Spoleti, Guido marchio, Neapoleon de Campillis, Neapoleon de Valle Spoletana, Saliwerra de Ferraria, Bonus comes de Monte Feltrano, Tudinus de Collazono, Guido Kazaconte[6]), comes Henricus de Zuirin, comes Adulfus de Tosis,[7]) comes Georgius de Widen, Rodulfus de Kizilowe, Bernardus de Turstat, Heinricus marscalcus de Kallidin, Waltherus pincerna de Schipfen, Berngerus frater eius, Albertus Strucius et Arnaldus Strictus iudices curie et alii quam plures.

Signum domni Octonis quarti Romanorum imperatoris invictissimi.

Hacta sunt hec anno ab incarnatione domini m.cc.x., ind. xiiii., regnante domno Octone quarto Romanorum imperatore glorioso, anno regni eius xiii., imperii vero secundo.

Datum in castris in comitatu Tudertino per manum Waltheri inperialis aule prothonotarii, v. idus ottubris.

F. Aus unbeglaubigter, dem orig. mit goldbulle entnommener abschrift des XIII. jahrh. im archivo Roncioni zu Pisa n. 155, s. archiv XII, 736. — [1]) que. — [2]) Pitigliano bei Sovana. — [3]) nullus. — [4]) memoratus. — [5]) iussimus fehlt. — [6]) Razaconte. — [7]) so = Dassel?

Digitized by Google

63. *Otto IV. nimmt die niederlassungen der Johanniter im kaiserreiche und im königreiche Sicilien in seinen schutz und gewährt ihnen zahlreiche freiheiten und rechte. Im lager vor Bari 1211 aug. 1.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto quartus divina[1]) favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. Cum imperatoriam deceat maiestatem omnibus iusta petentibus benignitatis animam inclinare, religiosorum virorum precipue debet peticiones admittere eosque et loca deo dicata largis beneficiis ampliare. Inde est, quod notum fieri volumus universis presentem paginam intuentibus tam presentibus quam futuris, quod nos intuitu eterne retribucionis, adtendentes[2]) nichilominus celebrem cultum ac pie religionis ordinem, in quo per hospitalitatis et divini cultus observanciam fratres domus hospitalis sancti Johannis Jerosolimitani, qui sunt per imperium nostrum et regnum Scicilie, laudabiliter militant Jesu Christo, ipsam domum sancti Johannis Jerosolimitani omnesque domos, que sunt per totum imperium et regnum, confratres[3]), possessiones et homines ipsarum domorum sub munimine[4]) nostrique culminis protectione suscipimus, concedentes ac confirmantes eis plenam libertatem, ut fratribus ipsarum domorum libere sine dacione aliqua sive plateatico, portulatico, passagio atque scalatico[5]) mittere introducere et extraere liceat res quaslibet ad opus hospitalis tam per mare quam per terram, tam per portas quam per portus et passagia; vendere quoque, emere seu permutare liceat, quecunque et ubicunque voluerint per totum imperium et regnum pro negociis et serviciis ipsarum domorum libere et sine aliqua dacione. Concedimus etiam predictis domibus hospitalis sancti Johannis, que in imperio et regno Sicilie sunt, libera pascua pro animalibus suis et hominum suorum et libertatem incidendi lignamina in silvis demani pro construendis et reparandis domibus suis, lignamina sicca eciam, ubicunque sunt per quecunque nemora et forestas, ad usum ipsarum domorum. Et iubemus, ut omnes domus hospitalis sancti Johannis per imperium et regnum, res etiam et homines ipsarum liberi sint ab omni tallagio, adiutorio, dacione et ab omni exaccione atque servitio seculari, ut nec pro construendis ac reparandis menibus, turribus, portibus atque fodiendis fossatis exigi ab eis aliquid permittatur,[6]) nec teneantur respondere aliquibus de quibuslibet questionibus, nisi in curia hospitalis tantum, excepto de illis criminalibus, que ad curiam nostram pertinere noscuntur. Volumus etiam, ut quicunque utriusque sexus[7]) cum stabilibus et mobilibus suis ipsis domibus hospitalis imperii et regni se in vita sua reddere vel offerre voluerint, liberam habeant facultatem, exceptis angararis et hiis, qui feudi annexi sunt, qui etiam de licentia dominorum suorum, si voluerint, poterint[8]) se offerre. Statuimus etiam, ut nulli de imperio et regno liceat aliquid exigere racione diurni vel alicuius exactionis ab hiis, qui operas suas,* quantas atque vel quomodocunque tempore liceat, domibus hospitalis sive pro metendis atque pisandis laboribus vel quocumque alio opere.* Item concedimus et donamus dictis domibus hospitalis per imperium et regnum, quod liceat eis domos seu quascunque possessiones ipsarum quolibet iusto titulo vel decreto acquirendas tam in Barulo quam alibi perpetuo et sine aliqua prohibicione tenere. Nullus eciam domos ipsas de tenimentis et possessionibus eorum sine iudicio dissargire presumat.[9]) Preterea confirmamus et perpetuo edicto statuimus, ut fratres predictarum domorum hospitalis de imperio et regno in omni libertate ordinis et privilegiorum hospitalis insigniis cum omnibus, que concessione pontificum, donacione vel confirmacione precedencium regum,[10]) imperatoris Henrici dive memorie atque nostra,[11]) necnon et oblacione fidelium in presenciarum racionabiliter habent vel in antea iustis poterunt titulis adhipisci, quiete pacifice et sine contrarietate aliqua perpetuo

Digitized by Google

conserventur. Prohibemus etiam, ut nullus infra sitam ipsarum domorum hospitalis qualibet hoccasione insultum facere aut hominem ibi capere vel domos ipsas in personis, que ibi sunt, vel in rebus suis intra vel extra temere perturbare at[que] in aliquo dampnificare presumat. Nullus sit igitur, qui contra hanc concessionem, confirmacionem et sancionem nostram aliqua presumat temeritate venire. Quod si quis aliquatenus attentaret, indignacionem proinde nostri culminis in detrimentum persone ac rerum suarum se noverit incursurum. Ad huius autem concessionis, confirmacionis, sanccionis nostre memoriam et inviolabile firmamentum presens privilegium scribi et sigillo nostre celsitudinis mandavimus insigniri, anno mense et indictione subscriptis.

Acta sunt hec in castris ante Barum anno dominice incarnationis mccxi., mense augusto, primo die eiusdem, quartedecime indictionis.

M. Aus einer sehr fehlerhaften copie des XIV. jahrh. in dem depart.-archiv zu Marseille abschriftlich durch Arndt. Als vorlage hat mut. mut. Friedrich II. 1209 oct. für die Johanniter von Messina H.-B. I, 156 gedient; doch ist eine andere Arenga gebraucht und einiges zugesetzt worden. — [1]) dei gratia. — [2]) Von hier an nach Fr. — [3]) confereus. — [4]) domorum minime. — [5]) scolatico. — [6]) ut nec — permittatur, zusatz zu Fr. — [7]) sessus. — [8]) so. — [9]) Statuimus etiam — presumat, zusatz zu Fr., anscheinend in abgekürzter fassung. Vgl. unten Friedr. II. 1215 märz 17. — [10]) rerum. — [11]) imperatoris — nostra, zusatz zu Fr. Das folgende ganz darnach.

64. *Otto IV. verleiht der stadt Fermo gerichtsbarkeit über die küste vom flusse Potenza bis zum Tronto, freiheit vom strandrecht im kaiserreiche und im königreiche Sicilien, erlass gewisser abgaben und das recht denare zu prägen. Im hospital S. Angelo de Subterra 1211 dec. 1.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Otto quartus divina favente clemencia Romanorum imperator et semper augustus. Imperialis munificentia maiestatis, dum extenditur in subiectos, gloriam sibi favore liberalitatis accumulat et in subditorum mentibus fidei seminat incrementum. Noverit siquidem universorum imperii et regni fidelium tam presens etas quam successura posteritas, quod nos attendentes puram fidem atque devotionem necnon et legalitatem universorum hominum Firmane civitatis, quam semper circa imperium et nos habuerunt et habent, de innata liberalitate maiestatis nostre concedimus et donamus eis eorumque successoribus litoris maris a flumine Potentie usque in flumen Trunti plenam iurisdicionem et quod in eo et per mille passus ab eodem, his nolentibus, edificium construi munirive nequeat. Item quod, si aliqua navis mercatorum nominate civitatis frangeretur in terra imperii et regni Sicilie et Apulie, res eorum et merces sint salve ad opus ipsorum mercatorum, sive hominum Firmane civitatis, quorum res ipse sunt et merces. Item remittimus et relaxamus eis et eorum successoribus omne rivagium vel silquaticum, quod impositum fuit post mortem imperatoris Frederici bone memorie predecessoris nostri usque nunc, volentes, ut de cetero rivagium vel silquaticum non aliter exhibeant, nisi quod consueverunt tempore et in vita ipsius imperatoris Frederici dare. Item de munificencia maiestatis nostre ipsis hominibus ac civibus Firmane civitatis et successoribus eorum plenam licentiam damus et potestatem faciendi atque cudendi rectos denarios in honore et nomine nostro atque nomine ipsius civitatis Firmane, ita quod ipsi denarii nec in forma nec in pondere coequentur imperialibus nostris. Quare mandamus et ex imperiali nostro sanctimus edicto, quatinus nulla persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis, iamdictos homines atque cives et mercatores nominate civitatis Firmane et eorum successores in nominatis om-

Digitized by Google

nibus molestare aut offendere presumat aut eorum denarios perturbare vel tondere sive devastare audeat. Si quis enim ipsos de nominatis omnibus molestare aut diminuere presumpserit, pro pena quinquaginta libras auri componat, medietatem fisco nostro et reliquam molestiam sustinentibus. Ut autem prefata omnia semper rata teneantur et firma, presens privilegium scribi et nostre maiestatis sigillo iussimus insigniri. Huius rei testes sunt Petrus alme urbis prefectus, Fredericus marchio de Baden, comes Hermannus de Arziburch, comes Haydenricus de Lutruberc, Guido Cazaconte et quam plures alii.

Signum domini Ottonis quarti Romanorum imperatoris invictissimi. (M.)

Acta sunt hec anno dominice incarnationis m.cc.xi., regnante domno Ottone quarto Romanorum imperatore glorioso, anno regni eius xiiii., imperii vero iii.

Datum apud hospitale sancti Angeli de Subterra[1]), kal. dec., xv. indictione.

M. Aus dem einst mit goldbulle versehenen eleganten originale des stadtarchivs Fermo abschriftlich durch Bethmann. Einem zweiten sonst wörtlich stimmenden exemplare fehlt der satz: ‚litoris maris — munirive. Item.‘ Unvollständig gedruckt bei Zanetti, Nuova raccolta delle monete d' Italia. T. III (Bologna 1783), p. 276. — [1]) Der Ort ist mir unbekannt.

65. *Otto IV. zeigt seinen unterthanen in der mark Ancona und in der grafschaft Fermo an, dass er den bürgern von Fermo das recht denare zu prägen verliehen habe. Im hospital S. Angelo de Subterra 1211 dec. 1.*

Otto quartus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus. Civitatibus, castellis, communantiis, comitibus, proceribus et universis hominibus magnis et parvis in marchia constitutis Anconitana et in comitatu Firmano presentem paginam intuentibus, presentibus et futuris, dilectis fidelibus suis, gratiam suam et bonam voluntatem. Notum facimus universitati vestre, quod nos civibus civitatis Firmane, dilectis fidelibus nostris, plenam licentiam dedimus et potestatem cudendi et faciendi denarios. Quare mandamus fidelitati vestre et sub optemtu gratie nostre et bone voluntatis precipimus firmiter, quatinus denarios in nomine et honore nostro et ipsius civitatis factos et rectos recipiatis et expendatis et in omnibus vestris negotiis eis utamini libere et solute, et eos denarios neque tondeatis neque devastetis, set eos integros conservetis, caventes ne aliter faciatis, si nostram cupitis gratiam optinere. Acta sunt hec anno dominice incarnationis m.cc.xi. Data apud hospitale sancti Angeli de Subterra kal. decembris, xv. indictione.

M. Aus dem original des stadtarchivs Fermo abschriftlich durch Bethmann. Vom siegel nur die seidenschnüre. In schlechtem drucke bei Zanetti l. c. p. 488, und nochmals bei Minici, Cenni storichi di Fermo (Roma 1835) f. 17.

66. *Otto IV. verleiht dem Dalismaninus von Padua grafschaft und gerichtsbarkeit nebst anderen rechten in einem gewissen gebiete. Lodi 1212 ian. 30.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Dei gratia Oto quartus Romanorum imperator augustus. Serenitati maiestatis nostre iustum et honestum esse videtur, fidelium nostrorum precibus condescendere et eorum iustis postulationibus indulgentiam prebere. Unde nos tibi Dalismanino filio quondam Dalismani de Padua fideli nostro et filiis tuis de imperiali auctoritate concedimus et damus comitatum et iurisditionem plenam de villa Noente et eius pertinentia, de Vicobergani, Camino, sancto Vito et Perarolo et eorum pertinentiis et abinde inferius inter flumen Tercole et Cornium usque ad mare, ut tu et filii tui et here-

des vestri debeatis et possitis uti comitatu et iurisditione omnium predictorum locorum et confinium et exercere omnia, que ad comitatum et iurisditionem pertinent, cum bampnis[1]) et causis civilibus et criminalibus, consortiis et marigantiis et cum arimannia et cum omni iure et honore tam in aquis et paludibus et massaritiis et aliis terratoriis[1]) cultis et incultis, divisis et indivisis, nemoribus, boscis, silvis, molendinis, fossis, ripis, rupinis et aquarum ductibus, venatione, piscatione et amplis[1]), et ut civiliter et criminaliter debeas et possis cognoscere et exercere; inibentes universis hominibus, quod ibi et in dictis terratoriis et confinibus aliquod hedificium abataia[2]) sine tua licentia non possint facere, construere seu edificare. Item tibi concedimus et damus alveum fluminis Brente et Tercole, in quo possis molendina et pontes et alia tibi et filiis tuis utilia facere, inibentes universis hominibus, quod ibi pontem neque molendina vel aliquod edificium facere seu aliquid edificare sine tua licentia non debeant. Preterea concedimus et damus tibi et filiis tuis comitatum et iurisditionem totius terreni et aquarum, quas habes et possides, et specialiter terratorium cum amplis, quod habes vel possides seu alii pro te habent et possident in terratorio aliquo pro te et filiis tuis. Item tamus et concedimus tibi totum terratorium, quod habes et possides seu alii pro te habent et possident cum amplis in Plebe et suo iudicatu et in Curte et suo iudicatu, et totum illud, quod tu et filii tui de cetero poteritis invenire, concedentes tibi et filiis tuis comitatum et iurisditionem omnium terrarum, quas habetis et de cetero poteritis invenire, statuentes ex certa scientia, quod nullus omnino hominum vos de predictis concessionibus audeat inquietare. Si quis vero contra predictas nostre celsitudinis concessiones venire temptaverit, sciat se nostre maiestatis indignationem incursurum et insuper penam quingentarum marcharum argenti se prestaturum, medietatem camere nostre et aliam medietatem iniuriam patientibus. Ad maiorem autem huius nostre concessionis et donacionis observantiam presens rescriptum conscribi et sigilli nostre maiestatis impressione muniri iussimus.

Data apud Laudam, mccxii., indictione xv., tercio kalendas februarii.

Cuius rei gratia testes affuerunt Conradus Spirensis episcopus, imperialis aule cancellarius, magister Johannes canonicus de Asia-la-capella, Egidius comes de Curtenova, Ecelinus de Romano, Sallinwerra de Ferraria, Bonifacius Estensis marchio, Albertus Strusius de Cremona, Arnaldus Strictus et Ruffinus de Placentia, Leopardus de Limena, Wilielmus de Carturo, Forzate vicedominus et alii quam plures.

M. Abschriftlich durch Arndt aus einem notariats-transsumpte im archive zu Namur. Dasselbe ist den 30. april 1250 zu Ferrara auf befehl des markgrafen Azzo von Este gefertigt und mit seinem siegel, dem der stadt Ferrara, des legaten Oktavian von S. Maria in via lata u. A. versehen worden. — [1]) so. — [2]) so; ob: ab hac die?

67. *Otto IV. bekundet die beilegung des streites der probstei Herdt mit Konrad von Rietberg über ein gut in Offenbach. Hagenau 1212 apr. 16.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia iiii.us Romanorum imperator augustus. ‖ Quoniam, inter multos humani generis defectus, oblivionis etiam macula solet hominum memoria novercari, ut future suc‖cessioni consulatur, opere pretium est, facta modernorum scripti annotatione perpetuari. Noverit itaque omnium tam presens etas ‖ quam successura posteritas, quod dominis et canonicis de Herde Spirensis diocesis querimoniam suam ad nos deferre volentibus pro molestiis et offensis, quas Cůnradus[1]) de Rietberk et fratres sui in predio suo, quod est in Offenbach, eis frequenter irroga-

bant, idem Cûnradus, ut conquestioni sue supersederent, amice cum eis in nostra presentia composuit, pro se et fratribus suis veraciter compromittens in manu nostra fide data, super predicto predio aut rebus aliis prefatos canonicos se nunquam de cetero gravaturos. Ne igitur scripti presentis series debito vigore careat, sigilli nostri auctoritate duximus roborandam. Verum si supradictus Cûnradus aut fratres sui ausu temerario pretaxatos dominos in rebus suis presumpserint amplius molestare, imperialis maiestatis indignationem se sentiant incursuros et camere nostre L. marcas auri reddituros. Testes autem affuerunt Emico comes de Lininge, Goncelinus dapifer, Henricus de Roteborch, Cûnradus de Anewilre, Henricus de Cropfesberc, Erkenbertus de Ruligesheim, Marquardus et Bukardus[2]) de Uzzinge et alii quam plures. Data Hagenov, incarnationis domini anno m.cc.xii., indictione xv., xvi. kalendas mai.

W. Aus dem sehr kleinen pergament-original des gen. landesarchivs zu Karlsruhe abschriftlich durch archivdirektor freiherrn Roth von Schreckenstein. Ohne linien und bis an den rand beschrieben. Die erste zeile in verlängerter schrift. Vom siegel die rothgelben seidenstränge. Auf der rückseite von ziemlich gleichzeitiger hand: pena molesticium (sic) ecclesiam in Offenbach. — [1]) Hier Cv̂radus, sonst Cv̂nr. und Cûnr. — [2]) so.

68. *Otto IV. nimmt das armenspital S. Johann zu Hildesheim in seinen schutz. Im lager bei Langensalza (1212) iuli 16.*

Dei gratia Otto quartus Romanorum imperator et semper augustus. Universis Hildensemensis[1]) civitatis burgensibus ac ceteris fidelibus suis presentem paginam inspecturis gratiam suam et omne bonum. Cum omnium, qui sub nostro imperio sunt constituti, paci consulere teneamur, specialius tamen ea, que pauperum Christi sunt usibus deputata, nostre sunt defensioni et sollicitudini commendata, licet saltem hoc modo ex habundancia nostra illorum inopia suppleatur. Unde omnibus notum esse volumus, hospitale pauperum apud sanctum Johannem in civitate Hildensemensi[1]) constitutum nos recepisse in specialem nostri nominis protectionem cum omnibus ad ipsum pertinentibus tam in rebus quam in personis, mandantes et sub obtentu gratie nostre districte precipientes, nec collectis nec exaccionibus quibuscumque possessiones et homines gravari domus memorate, sed ab universis fidelibus nostris defendi et modis omnibus foveri. Si quis vero in contrarium agere presumpserit, imperialis nostre maiestatis offensam[2]) indubitanter sciat se incurrisse et cum gravi pena et debita emendatione dampnum omne restitui oportere. Ideoque ut omnes reddantur cauciores, per hanc nostre precepcionis paginam esse volumus premunitos. Qui autem huius nostre indulgencie paginam infringere attemptaverit, libram auri solvat ita, ut dimidia pars camere nostre detur et altera pars leso concedatur. Datum in castris apud Salzach xvii. kalendas augusti.

W. Nach dem copialbuch des Johannisstifts sec. XV. im städtischen museum zu Hildesheim f. 5 durch archivsecretär Dr. Döbner. Modernisirte copie sec. XVIII. im staatsarchive zu Hannover, copiar VI. 64 nr. 47. — [1]) Hildensem. — [2]) offensum.

69. *Otto IV. nimmt die kapelle unter schloss Landskron in seinen schutz und sichert ihr freiheit von abgaben und vogtei. Landskron 1212 dec. 15.*

Dei gratia Otto quartus Romanorum imperator semper augustus omnibus per imperium constitutis presentemque paginam inspecturis gratiam suam et omne bonum. Notum sit omnibus vobis, quod nos divine pietatis intuitu proprieque nostre liberalitatis motu ca-

Digitized by Google

pellam sub castro nostro de Landscronen fundatam cum omnibus appendiciis suis, scilicet agris, vinetis, terris generaliter cultis et incultis, sub protectione nostra suscipimus eamque ab omni censu[1]) et exactione liberam esse concedimus et immunem, precipientes et firmiter inhibentes, ne aliquis auctoritate nostra sive alius alterius dominio in predicta capella aut in eius possessionibus aliquod titulo advocatie habere concedat, immo eam cum omnibus bonis, que presentialiter[2]) possidet aut in futurum iustis modis deo dante poterit adipisci, omni libertate et perpetua tranquillitate gaudere permittimus. Si quis autem contra huius nostre protectionis et inhibitionis paginam venire presumserit, imperialis nostre maiestatis offensam sciat se graviter incursurum et penam etiam sexaginta marcarum nobis ex commissione delicti persoluturum. Datum Landscronen anno m.cc.xii. incarnationis dominice, decimo octavo calendas ianuarii, indictione prima.

W. Aus abschrift Günthers im koblenzer staatsarchiv durch dr. G. Irmer. — [1]) causa abschr. — [2]) presententialiter, abschr.

69[a]. *Otto IV. befreit die abtei Altenberg vom zolle zu Kaiserswerth. Kaiserswerth 1214 märz 9.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Dei gratia Otto quartus Romanorum imperator et semper augustus. Circa devotas deo et dilectas nobis Cisterciensis ordinis ecclesias amore Jhesu Cristi piam cum affectu bono voluntatem gerentes, earum profectui curam uberiorem duximus advertendam, quas nostris patrociniis noverimus indigere propensius et erga nos benignius ceteris et secundum deum devotius se habere. Inde est, quod ecclesiam Bergensem eiusdem ordinis, que et nos diligit et a nobis sincere diligitur[1]), ab universis Reni teloneis tam Werde quam aliis emancipavimus, ut scilicet bona eius expeditum ab hiis[2]) et liberum processum habeant in Reno sursum et deorsum, eo iure libertatis, quod habere consuevit fidelis nostra civitas Colonia. Hanc igitur libertatem ecclesie predicte confirmamus districtione banni nostri. Et ne quis eam in posterum valeat retractare, autenticum hoc super ea conscriptum sigilli nostri appensione iussimus communiri.

Actum est hoc anno ab incarnatione domini m.cc.xiii., anno regni nostri xv., imperii vero quinto.

Signum domini nostri Ottonis quarti Romanorum imperatoris invictissimi. (M.)

Datum apud Werdam vii. idus martii, indictione secunda.

W. Nach dem mit dem monogramm des kaisers und dessen majestätssiegel (in rothem wachs) versehenen original des staatsarchivs zu Düsseldorf und einer beglaubigten copie saec. XVI. (daselbst im copiare litt. C der abtei Altenberg) mitgetheilt von g. archivrath dr. Harless. Im auszuge bei Lacomblet II, 5 anm. 1. Da das original durch feuchtigkeit in hohem grade beschädigt und daher der text lückenhaft und unleserlich geworden ist, musste mehrfach die copie herangezogen werden, deren übereinstimmung mit dem originale im allgemeinen sich constatiren lässt, mit ausnahme der zwei varianten: [1]) syncere a nobis diligitur. — [2]) his. — Die daten stimmen nicht; aber a. imp. 5 und ind. 2 weisen auf 1214 und der a. inc. 1213 ist wenigstens nicht dagegen.

70. *Otto IV. übergibt dem kloster Volkenroda sein eigen an einem halben mansus zu Cornere und das recht, die mühle Germar zu erwerben. Braunschweig (1216—1218) märz 15.*

Dei gratia O. Romanorum imperator et semper augustus. Notum sit omnibus Christi fidelibus, quorum inspectioni presens pagina fuerit exhibita, quod nos, quidquid habuimus

Google

proprietatis in dimidio manso Cornere sito, cum bona voluntate contulimus ecclesie in Volkolderoth, ea permissione si possunt absolvere ab hiis, qui feudaliter tenent. Insuper libere permittimus et ratum imperpetuum habebimus, quicquid empcione vel donacione conquisierunt in molendino Germar sive adhuc in futurum comparare potuerunt[1]) de bonis circumiacentibus ab imperiali manu receptis. Ut autem hec nostra permissio et donacio rata permaneat et inconvulsa, hanc literam testimonialem sigillo nostro communiri fecimus, omnem malignandi aditum usquequaque precludentes. Datum apud Brunoswic ydus marcii.

W. Nach einem transsumt vom jahre 1298 in Dresden abschriftlich durch v. Posern-Klett, mitgetheilt von archivdirektor von Weber. Unvollständig gedruckt bei Schöttgen und Kreysig, diplomataria I, 756 ebenfalls ohne Jahr. — [1]) so abschr.

FRIEDRICH II.

71. *Constanze I., kaiserin der Römer und königin von Sicilien, bestätigt den Johannitern die von könig Wilhelm I. und kaiser Heinrich VI. bestätigten und verliehenen güter und rechte im königreiche. Palermo 1197 (sept. 28 bis dec. 25.)*

Constantia dei gratia Romanorum imperatrix semper augusta et regina Sicilie. Apud benigni clementiam principis facile sortitur assensum iusta postulatio supplicantum nec debet esse difficile beneficium, quod sui largitate non patitur detrimentum. Illud enim nostris utilitatibus potius applicamus pro salute nostra nostrorumque predecessorum, quod sacrosanctis ecclesiis et locis venerabilibus misericordi humanitate concedimus, et quotiens largitionis nostre munera in actus[1]) pios expendimus, domino nec dubium feneramur. Inde est, quod cum fratres sacre domus hospitalis sancti Johannis in Jerusalem, que necessitatibus et miseriis pauperum atque omnium indigentium misericorditer auxiliari videtur, in adiutorio nostri culminis preces effunderent, quatenus quedam bona data et concessa predicte domui hospitalis Jerosolimitani a domino magnifico imperatore quondam karissimo et dilectissimo viro nostro et ab aliis magnatibus fidelibus nostris de regno nostro maiestatis nostre munimine roboremus. Nos autem ad tam laudabile opus et insigne donum misericordie consueta benignitate inducte, considerantes etiam donationes ipsas satis bene esse collatas, de innata nobis igitur munificentia et consueta liberalitate nostra, pro remedio et salute anime domini imperatoris olim karissimi viri nostri et domini illustrissimi patris nostri magnifici regis Rogeri aliorumque regum predecessorum nostrorum dive memorie sacre domui hospitalis Jerosolimitani et fratribus deo famulantibus ibidem pro necessitatibus pauperum et subsidio terre sancte, ut deus conservet incolumitatem benedicti filii nostri Friderici Romanorum et regni Sicilie regis illustrissimi, castellum Guaranionis cum omnibus tenimentis et pertinentiis suis, sicut comes Rogerus Andrie tempore regis Willielmi tenuit et possedit, et terram in Valle de Sorbis sedecim aratris plene sufficientem, quam terram dominus imperator olim karissimus vir noster memorie recolende ipsi hospitali contulit pro remedio et salute sua in escambio redditus, quem habebat hospitale in castello Ydronti; tenimentum etiam, quod comes Hugo de Maccla prefate domui hospitalis dedit in pertinentiis Turris maris, et quecumque ipsa domus hospitalis Jerosolimitani concessione pontificum, liberalitate principum, collatione fidelium iuste obtinuit et possedit et inantea poterit adipisci, concedimus, donamus et perpetuo robore confirmamus. Volumus etiam et

Digitized by Google

concedimus, ut quicquid ad subsidium terre sancte et pro utilitate domus hospitalis de regno extrahere voluerint per terram sive per mare, ubicumque voluerint, sine aliquo impedimento liberam inde habeant potestatem et ut naves hospitalis peregrinos accipiant ultra mare secum portantes et nullus aliquis baiulus de naulo peregrinorum aliquam ab ipsis querat vel exigat portionem. Item confirmamus prefate domui hospitalis Jerosolimitani omnia privilegia domini quondam viri nostri magnifici imperatoris et aliorum regum predecessorum nostrorum pie recordationis, in quibus continentur casalia homines et universe possessiones, quas ipsa domus hospitalis obtinet pacifice et quiete, et privilegium predicti regis Willielmi nepotis nostri dive memorie, continens confirmationem et libertatem herbarum [et] aquarum pro animalibus hospitalis et siccorum lignorum per totum regnum nostrum et ut pro plateatico vel aliqua consuetudine terre vel maris nichil a fratribus hospitalis exigi debeat et ab hominibus suis, et alia omnia, que ipso privilegio continentur, robore perpetuo communimus. Nullus sit igitur, qui contra concessionem, confirmationem et sanctionem predictam aliqua presumat auctoritate venire. Quod si quis aliquatenus attemptaverit, indignationem nostri culminis in detrimentum persone ac rerum suarum se noverit incursurum. Ut autem huius nostre liberalitatis confirmatio perpetue robur obtineat firmitatis, presens privilegium per manus Ysaie nostri notarii et fidelis scribi et nostre maiestatis sigillo cereo iussimus communiri. Dat. in urbe felici Panormi anno dominice incarnationis m.c.lxxxxvii., indictionis prime. Regnante domina Constantia illustrissima Romanorum imperatrice semper augusta et gloriosa regina Sicilie, anno tertio. Amen.

M. Aus Innoc. IV. registr. Vatic. II, 154 = ann. IX nr. 261 durch Pertz. Gedruckt bei Paoli, cod. dipl. del ordine di Malta I, 228. Die zeit der ausstellung ergibt sich daraus, dass Heinrich VI. als todt und das jahr als das dritte der regierung der kaiserin in Sicilien bezeichnet wird. Dass Constanze nach Heinrichs tod vorübergehend nach Palermo sich begeben hat, war bisher nicht bekannt. Ihr sohn Friedrich war damals wohl noch nicht ihr ins königreich gebracht, woraus sich sowohl seine nichterwähnung im titel und in der datirung als auch der auf sein wohlergehen bezügliche satz erklären würde. — [1]) actis.

72. *Constanze I. zeigt dem clerus und der geweinde von Messina an, dass weil der erzbischof Berard in ihrem dienste der krönung ihres sohnes fernbleiben müsse, dies der kirche von Messina nicht prätiudiciren dürfe. Palermo 1198 apr. 30.*

Constantia [dei gratia Romanorum imperatrix semper augusta et regina Sicilie.] Clero, straticoto, iudicibus et universo populo Messane, fidelibus suis, gratiam suam et bonam voluntatem. Notum facimus fidelitati vestre, quod licet venerabilis Messanensis archiepiscopus fidelis noster ex dignitate ecclesie sue coronationi carissimi filii nostri Friderici Romanorum et Sicilie regis interesse debeat, tamen quia presentia eius in partibus ipsis pro nostris servitiis est necessaria, volumus et mandamus, ut remaneat,* non tamen in posterum dignitatis ecclesie sue eius absentia preiudicium faciat. Dat. Panormi ultimo mensis aprilis, ind. i.

W. Aus Gallo, annali della città di Messina II, 78. Vgl. die entsprechende beurkundung für den erzbischof selbst bei Huillard-Bréholles, hist. dipl. II, 8.

Digitized by Google

73. *Constanze I., zusammen mit ihrem sohne könig Friedrich von Sicilien, verleiht auf bitte des bischofs Johann von Cefalu seiner verarmten kirche das casale Oddesuer und bestätigt ihre besitzungen. Palermo 1198 mai.*

In nomine dei eterni et salvatoris nostri Jesu Christi Amen. ‖ Constancia divina favente clemencia Romanorum imperatrix semper augusta et regina Sicilie una cum Frederico illustri rege Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue, karissimo filio suo. ‖ Divine retribucionis intuitu, in cuius nomine vota nostra dirigimus, ecclesias regni nostri non solum imperiali auctoritate fovere, set iugiter ampliare volentes, etsi eccle‖siis universis favorem tenemur innate nobis benignitatis impendere, eis tamen specialiter nostre munificencie graciam denegare non possumus nec debemus, quas recolen‖de memorie dominus quondam rex Rogerius pater noster laudabiliter fundavit, cum vixit, et divino cultui sub religione et regula devotione piissima perpetuo dedicavit. Inter quas cum ecclesia Cephaludensis, utpote quam sue quondam providerat sepulture, canonice sit regule et laudabili religioni adscripta et passa pre turbacione temporis dispendium et iacturam, nostris[1]) et aliis transeuntibus velut hospitale exposita pateat universis, ad nostram sic [maiestatem][2]) tamquam speciale refugium in sua cepit securius necessitate clamare, ut in loco congruo ei nostra clemencia provideat, unde melius sue oportunitati posset victualia querere et suis necessitatibus exinde comodius providere. Nos itaque illius obtemptu, apud quem bona mortalium deperire non possunt, prefate Cephaludensis ecclesie postulacionem benignius admittentes, pro salute et remedio anime prefati domini patris nostri, qui pia devocione eamdem construxit ecclesiam, ad supplicacionem quoque Johannis venerabilis Cephaludensis episcopi, qui fide et obsequiis honori pariter et mandatis nostris se promptum exhibet et paratum, casale quod dicitur Oddesuer cum tenimentis et pertinenciis suis libere et absque ullo servicio eidem prefate Cephaludensi ecclesie perpetua donacione concedendum * volentes, ut si forte contigerit, quod terra que dicitur Senescalci aliquo umquam tempore alicui concedatur, nichilominus prefata Cephaludensis ecclesia a serenitate nostra in capite absque ulla inquietacione supradictum casale possideat et teneat iure perpetuo pacifice possidendum. Confirmamus preterea et presentis scripti robore communimus quascumque donaciones, quecumque iura et libertates tam circa concessionem ipsius civitatis Cephaludensis ecclesie factam quam circa omnia, que de propria civitate ad eamdem ecclesiam pertinent, et cetera alia, ubicumque ea tam in casalibus quam aliis locis vel terris, tam in spiritualibus quam in temporalibus, prefatus magnificus rex Rogerius pater noster et alii reges, frater videlicet et nepos noster, sive quicumque alii comites vel barones seu quelibet alie qualescumque persone memorate Cephaludensi ecclesie sua munificencia et donacione contulerunt, quatinus inconcussa et firmiter ea in perpetuum teneat sepedicta Cephaludensis ecclesia, sicut hactenus felicissimis temporibus inmortalis memorie domini patris, fratris et nepotis nostri, illustrium regum, usque ad nostra felicia tempora tenuit et possedit, absque nostra seu nostrorum vel cuiuspiam viventis contradictione atque calumpnia perpetuis temporibus a modo in antea possidenda. Ad huius autem donacionis, concessionis et confirmacionis nostre memoriam et inviolabile firmamentum presens inde privilegium per manus Philippi notarii et fidelis nostri scribi et sigillo nostro cereo iussimus communiri, anno mense et indictione subscriptis.

Data in urbe felici Panormi, anno dominice incarnacionis millesimo nonagesimo viii., mense madii, prime indictionis, regni vero magnifice domine nostre C. dei gracia serenissime Romanorum imperatricis semper auguste et illustrissime regine Sicilie anno iiii., feliciter.

Digitized by Google

Amen. Regni quoque domini nostri Frederici karissimi filii sui eadem gracia regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue anno primo, prospere. Amen.

W. Aus einem dem originale (verlängerte buchstaben der zwei ersten zeilen bis Capue) nachgebildeten transsumpt des XIII. jahrh. im staatsarchiv zu Palermo. Daselbst das orig.-instrument über die auf befehl der kaiserin geschehene einweisung des bischofs in Odesuer durch den grosshofjustitiar Wilhelm Malconvenant und den justitiar Rogerius Bussellus 1198 mai. Auffallend ist, dass der schreiber Constanze ‚imperiali auctoritate' in Sicilien handeln lässt, während doch geflissentlich Heinrich's VI. confirmation und schenkungen für Cefalu und seine regierung übergangen worden. — [1]) so. — [2]) maiestatem fehlt.

74. *Constanze I., zusammen mit Friedrich, giebt und bestätigt der abtei Casamari ein vom kaiser Heinrich VI. eingetauschtes gut bei Sessa, weide und holzung in den gebieten von Sessa, Sora und Sorella, freien verkehr, die erlaubniss schenkungen nicht feudaler güter anzunehmen und asylrecht für die kirchen der abtei im königreiche. Palermo 1198 mai.*

In nomine sancte et individue trinitatis Amen. Constantia dei gratia Romanorum imperatrix semper augusta et regina Sicilie una cum karissimo filio suo Frederico illustrissimo rege Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Cum universas sacrosanctas ecclesias imperialis clementie nostre propositum pio mentis oculo et generali disposuerit benignitate fovere, speciali quadam prerogativa humanitatis et gratie illis tenetur adesse cenobiis et ad eorum comodum magnificentiam extendere principalem, in quibus propaganda religio Cisterciensis ordinis observatur et sedulo cultus viget celebris honestas.[1]) Nichil enim dignius, nichil[2]) ut credimus, potest hac consideratione iustius inveniri, quam ut largitori omnium, per quem prospere vivimus et regnamus, augustalis subiciatur devotio et servis eius sub sacre religionis proposito militantibus nostre liberalitatis munera conferantur. Attendentes igitur et[3]) honestatem et religionem tuam, Gerolde, venerabilis abbas Casemarii, ac fratrum tuorum, stantiam[4]) demanii nostri, que dicitur Campus Imperatoris[5]) in tenimento Suesse, quam tibi et monasterio tuo concessit dominus quondam serenissimus imperator in excambium sexcentorum tarenorum, quos prius de redditibus Gaiete[6]) contulerat, presenti privilegio pacifice et libere possidendam imperpetuum[7]) confirmamus certis finibus assignatam: ab uno latere est via publica, que dicitur strata; ab alio latere sunt loca, que vocantur Pantanelli et Ursoleonis[8]); ab uno[9]) capite locus, qui dicitur Trabata; ab alio capite locus, qui dicitur Fons de Gambafilicis[10]), quantum ab ipsa parte durat demanium. Confirmamus etiam tibi et fratribus monasterii tui libera pascua pro animalibus vestris et usum lignorum in omni tenimento Suesse, ut sic per totum hiis, que vobis, hominibus et pastoribus vestris necessaria et comoda sunt, omni tempore utamini, sicut Suessani cives utuntur, iuxta quod in[11]) imperiali nostro privilegio continetur. Confirmamus nichilominus tibi et successoribus tuis perpetuo, quicquid monasterium Casemarii in ambitu regni nostri iuste noscitur possidere. Confirmamus atque concedimus, ut fratres predicti[12]) monasterii, homines sive famuli vestri ab omni plateatico, passagio, pedagio vel quocumque genere exactionis sive angarie tam in vendendo quam in emendo, eundo vel redeundo per regnum nostrum terra et mari perpetuo sint immunes. Et quicumque de regno vel[13]) potestate nostra largiri voluerit supradicto monasterio possessiones, que non sunt de feudo, aut aliquid aliud[14]) sui iuris, liceat et illi dare et monasterio recipere libere et habere. Preterea concedimus et confirmamus memorato monasterio tuo usum liberum[15]) pascuorum atque silvarum[16]) in

Digitized by Google

omni tenimento Sore et Sorelle, ut libere et sine contradictione aliqua utantur lignis et pascuis per totum, sicut Sorani cives utuntur. Item iubemus, ut quicumque confugerit infra septa et terminos constitutos ecclesiarum, quas habetis in regno, securus sit et nemo eum [17]) capere vel in aliquo ledere seu molestare presumat, quam diu ibi permanserit. Ad huius autem concessionis et confirmationis nostre memoriam et inviolabile firmamentum presens privilegium per manus Mathei notarii et fidelis nostri scribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Anno, mense et indictione subscriptis. Data [18]) in urbe felici Panormi anno dominice incarnationis millesimo centesimo nonagesimo octavo, mense madii, indictionis prime, regni vero domine nostre Constancie dei gratia illustrissime Romanorum imperatricis semper auguste et serenissime regine Sicilie anno quarto, prospere. Amen. Regni quoque domini nostri Frederici eadem gratia gloriosissimi regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue anno primo, feliciter. Amen.

M. a) Aus einer bestätigung Karl II. von Anjou nach einer abschrift von H. W. Schulz durch Strehlke; b) aus dem chartulare von Casamari sec. XVI. in der bibl. Albani zu Rom nr. 856 f. 10 und 28 durch Bethmann. — [1]) honestatis a. — [2]) nichil fehlt b. — [3]) et fehlt b. — [4]) startiam b. — [5]) imperatus b. — [6]) Gaeta a. — [7]) in perpetuo b. — [8]) Ursulonis b. — [9]) alio b. — [10]) Gambasilicis b. Doch hatte Bethmann zuerst Gambasilcis geschrieben. — [11]) in fehlt b. — [12]) iamdicti b. — [13]) ac b. — [14]) aliud fehlt b. — [15]) lib. fehlt a. — [16]) atque silvarum fehlt a. — [17]) eum fehlt b. — [18]) Datum, a.

75. *Constanze I., zusammen mit Friedrich, erneuert dem kloster S. Maria de Latina in Jerusalem ein privileg Heinrich's VI. in betreff der güter und freiheiten im königreiche Sicilien. Palermo 1198 oct.*

In nomine dei et eterni [1]) salvatoris nostri Jesu Christi Amen. ‖ Constantia dei gratia Romanorum imperatrix semper augusta et regina Sicilie una cum serenissimo filio suo Federico eadem gratia rege Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Sicuti nostri sceptrum regiminis a divine protectione clementie credimus feliciter protegi et speramus perpetuo confirmari, sic illius intuitu, per quem reges regnant, dominantur et principes, nostra debet clementia iura et tenimenta omnia locis religiosis indulta de nostre munificentie gratia confirmare et sub nostri culminis tenere protectione secura. Hinc est, quod ad curiam nostram venieus frater Robertus monacus sancte Marie de Latina, que est in Hierusalem, pro parte Secundini [2]) venerabilis abbatis et totius conventus ipsius monasterii sancte Marie de Latina supplicavit attentius celsitudini nostre, ut confirmaremus ipsi monasterio privilegium domini imperatoris quondam serenissimi viri nostri sibi indultum, cuius tenore inspecto cognovimus, quod iam dictus dominus imperator prenominato abbati et fratribus eiusdem monasterii sancte Marie de Latina singulis annis ducentas salmas frumenti, a quocumque portu regni nostri voluerint, et nominatim a portu Siracuse [3]) vel Catane seu Messane concesserat libere et sine aliquo portatico vel plateatico extrahendas vel mittendas ultra mare pro eorum sustentamento, et quod obedientie, homines, possessiones, casalia et tenimenta ipsius monasterii semper sint in manibus nostris, sicut semper consueverunt temporibus predecessorum nostrorum felicissimorum regum bone memorie, nec aliud umquam dominium habeant nisi nostrum et heredum nostrorum, et quod liceat eis sine alicuius contradictione reedificare et construere casalia sua, que occasione guerre post obitum regis Guillielmi secundi [4]) fuerunt destructa, et ut homines, qui casalia ipsa inhabitant et in futurum inhabitaturi sunt, easdem libertates consuetudines et bonos usus habeant in lignis, pascuis et aquis et cunctis aliis, quos scilicet usus temporibus

Digitized by Google

predecessorum nostrorum felicissimorum regum bone memorie soliti sunt habere. Insuper etiam confirmavit eodem monasterio iam dictus dominus imperator omnia privilegia sibi a domino patre nostro illustrissimo rege Rogerio bone memorie et rege Guglielmo primo et secundo felicis recordationis indulta super universis terris, casalibus, hominibus et cunctis possessionibus, quas idem monasterium tenet in Sicilia, Calabria et Apulia; in Sicilia nominatim apud Messanam ecclesiam sancte Marie de Latina cum omnibus pertinentiis suis, apud sanctum Philippum casale Corneti, casale Scarpelli et Castellacii[5]), ecclesiam Gurafii[6]) apud Ragusiam, casale sancte Marie[7]) de Rasacambra, apud Siechlim[8]) ecclesiam sancti Laurentii, apud Capitium ecclesiam sancti Philippi, casale sancti Petri de Vaccaria, ecclesiam sancte Marie de Politio, ecclesiam sancti Nicolai de Xiacca[9]), ecclesiam sancti Petri de Jani[10]) cum omnibus tenimentis et molendinis et iustis pertinentiis earum; in Calabria ecclesiam sancti Petri de Jazena[11]), ecclesiam sancti Nicolai de Lampada, ecclesiam sancti Elie cum omnibus earum obedientiis et iustis pertinentiis; in Apulia ecclesiam sancti Laurentii cum casali Vernule et omnibus iustis pertinentiis suis. Nos autem in iis et similibus pia nostrorum progenitorum vestigia imitantes, omnia privilegia ipsi monasterio sancte Marie a prenominatis felicissimis regibus predecessoribus nostris bone memorie et a iam dicto domino imperatore serenissimo viro nostro bone recordationis indulta et omnes obedientias, homines, casalia, molendina cum omnibus possessionibus et tenimentis, que prenominatum monasterium sancte Marie de Latina in regno nostro iuste tenet et possidet et de cetero iusto titulo poterit adipisci, presenti nostre auctoritatis pagina confirmamus. Hiis ergo omnibus, sicut predictum est, eidem monasterio a nostra celsitudine confirmatis, omnes predictas obedientias, casalia et tenimenta cum hominibus et rebus eorum sub nostri protectione culminis assumentes, universis nostris fidelibus presentem paginam inspecturis precipimus et sub obtentu nostre gratie prohibemus, ut nullus de cetero predictas obedientias vel prenominatum abbatem iam dicti monasterii seu priores vel homines eorum de tenimentis, possessionibus et rebus a nostra sibi celsitudine confirmatis presumat aliquatenus molestare vel indebitas sibi exactiones[12]) inferre. Si quis autem ausu temerario venire tentaverit contra hoc nostre serenitatis edictum, indignationem se nostre celsitudinis noverit[13]) incursurum. Ad huius autem nostre confirmationis memoriam et inrefragabile firmamentum[14]) hoc presens privilegium eidem monasterio fieri fecimus et sigillo nostro cereo iussimus communiri. Datum[15]) in urbe felice Panormi anno dominice incarnationis millesimo centesimo nonagesimo [octavo], mensis octobris, ii. indictionis, regnante domina nostra Constantia dei gratia serenissima Romanorum imperatrice semper augusta et regina Sicilie una cum serenissimo filio suo domino Federico eadem gratia rege Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Regni vero iam dicte domine nostre imperatricis anno quarto, prefati domini nostri regis anno primo, feliciter. Amen.

W. Aus der communalbibl. zu Palermo mss. fol. H. 10 in neuerer abschrift. Vgl. mit dem abdrucke bei Huillard-Bréholles I, 12, dessen bedeutendere abweichungen folgende sind: [1]) et eterni abschr., fehlt H.-B. — [2]) Facundini H.-B. — [3]) quocumque portu Sicilie, Syracusie. — [4]) secundi fehlt. [5]) Corneti, Scarpelli et Castellucis. — [6]) eccl. Gurafii fehlt. — [7]) casale s. Crucis. — [8]) Siclim. — [9]) Sacca. — [10]) Tocci. — [11]) Cachena. — [12]) indebitam exactionem. — [13]) nostram noverit. — [14]) irrefr. firm. fehlt. — [15]) Daten ganz unvollständig bei H.-B.

Digitized by Google

76. *Constanze I., zusammen mit Friedrich, bestätigt dem bischofe Urso von Girgenti den zehnten von den einkünften der häfen seiner diöcese, namentlich von Girgenti, Sciacca und Licata. Palermo 1198 oct. 24.*

✝ In nomine dei eterni et salvatoris nostri Jesu Christi Amen. ‖ Constancia dei gracia Romanorum imperatrix semper augusta et regina Sicilie una cum karissimo filio suo Frederico eadem ‖ gracia illustri rege Sicilie, ducatus Apulie, principatus Capue. Cum ad universa, que sub nostro regimine consistant, ‖ nostra providentia invigilare non desistat, circa status ecclesiarum propensiori cura intendere et earum quieti et profec‖tui pia tenetur sollicitudine providere. Cum igitur Urso venerabilis Agrigentinus episcopus fidelis noster celsitudini nostre conquerendo exposuisset, quod decime portuum parrochie sue a longo tempore ecclesie sue detente fuissent, peciit idem episcopus, ut sicut alie quamplures ecclesie Sicilie de portibus parrochie sue decimas recipiunt, sic ecclesie sue Agrigentine decimas de portibus dare faceremus. Nos vero considerantes rationem et ius ecclesie de decimis recipiendis, quia predictus episcopus iusta peciit, eius iustis peticionibus adquievimus. Concedimus itaque per presens scriptum et precipimus, ut ecclesia Agrigentina de omnibus portubus parrochie sue, videlicet de portu Agrigenti, Xacce et Liccate, integram decimam annuatim recipiat et habeat in perpetuum, quamvis de eisdem portubus decimas recipere primo consueverit. Precipimus igitur et per presens scriptum iniungimus portulanis et baiulis tam presentibus quam futuris, ut de omnibus redditibus et proventibus supranominatorum portuum integram decimam prephate ecclesie Agrigentine annuatim persolvant sine impedimento et occasione. Volumus etenim, ut in doana nostra decime eorundem portuum computentur [a] portulanis et baiulis, prout alie decime solent computari. Ad huius autem nostre concessionis memoriam et perpetuam et inviolabilem firmitatem presens privilegium fieri iussimus et sigillo nostro cereo roboravimus, statuentes ut quicumque hanc nostre concessionis paginam infringere seu violare presumpserit, post iacturam omnium rerum suarum nostri culminis indignationem incurrat.

Dat. Panormi anno dominice incarnationis m.c.xc.viii., mense octobris, die eius xx.iiii., indictionis secunde.

W. Aus dem originale des cathedralarchivs zu Girgenti. Die erste zeile in einer art uncial. Das mit rothen seidenschnüren befestigte siegel ist abgefallen.

77. *Constanze I., zusammen mit Friedrich, vermehrt aus veranlassung der geschehenen einverleibung der kirche S. Maria von Marsala in die abtei S. Maria de Grotta von Palermo das letzterer zustehende recht freier ausfuhr ihrer producte. Palermo 1198 nov.*

In nomine dei eterni et salvatoris nostri Jesu Christi Amen. ‖ Constancia dei gracia Romanorum imperatrix semper augusta et regina Sicilie una cum carissimo filio suo Frederico eadem gracia rege Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Quotiens felicium regum predecessorum nostrorum recolende memorie vestigia prosequentes sacrarum edium commoditatibus pie considerationis oculo providemus, gratum superno regi munus offerimus et pro animabus nostris optata requie perfluendis necessarie oblationis victimas immolamus. Hac itaque consideratione inducte, superne retributionis premio provocate, dum tu Barlaam, monasterii sancte Marie de Crypta Panorm. abbas, fidelis noster, ostenderes maiestati nostre privilegium gloriosissimi regis Rogerii patris nostri pie recordationis pro extrahendis extra regnum propriis victualibus ecclesie sancte Marie de Marsalia indultum, que videlicet ec-

Digitized by Google

clesia nunc dono nostro est [in] obedientia predicti monasterii[1]), et supplicares attentius celsitudini nostre, quatenus iuxta tenorem illius privilegii prefato monasterio propria victualia libere extrahere concederemus, de consueta benignitatis nostre gratia et pro remedio anime predicti gloriosissimi regis Rogerii patris nostri dive recordationis et aliorum predecessorum nostrorum tuis petitionibus, predicte Barlaam venerabilis abbas, fidelis noster, clementius annuentes, ratione illius privilegii et quia in [eo] extrahendorum victualium numerus non continetur expressus, concessimus iamdicto monasterio sancte Marie de Crypta ad opus et utilitatem ipsius semel unoquoque anno libere et absque qualibet datione, quae pro iustitiis portus dari debet, extrahere cum barca sua trecentas salmas frumenti et ducentas hordei deferendas extra regnum, ubicumque voluerit. Ad huius autem concessiouis nostre intuitum[2]) et inviolabile firmamentum presens privilegium per manus Magioris Leonis de Mattheis notarii et fidelis nostri scribi et bulla cerea sigillo nostro impressa iussimus insigniri. Anno mense et indictione subscriptis.

Datum in urbe felici Panormi anno dominice incarnationis m.c.xc.viii., mense novembris, indictionis ii. Regnante domina Constantia dei gratia piissima Romanorum imperatrix semper augusta et regina Sicilie anno iv., feliciter. Amen. Regni vero carissimi filii eius Friderici eadem gratia gloriosissimi regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue anno secundo, prospere. Amen.

W. Communalbibliothek zu Palermo mss. fol. H. 9 p. 241 in neuerer abschrift ex tabulario ecclesiae s. Mariae de Crypta Panorm. — [1]) Vgl. Constanze 1196 apr. 13 und Heinrich VI. 1197 apr. 24 bei Stumpf, Acta nr. 426. 429 ebendorther. — [2]) so.

78. * *Friedrich, könig von Sicilien, bestätigt dem nonnenkloster S. Angelo von Prizzi das dortige besitzthum, abgabenfreiheit für den verkehr mit den eigenen producten und gerichtliche exemption ausser bei criminalfällen. Palermo 1199 ian.*

In nomine dei eterni et salvatoris nostri Jesu Christi Amen. Fredericus divina favente clementia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Inter cetera pietatis opera, quibus regiam decet intendere magnitudinem, illud specialiter*, divinis ibi servitiis deputati ut quiete et pacifice vivere valeant, ex oblata nobis celitus regie dignitatis potentia procuramus. Inde est, quod cum tu Ysabella venerabilis abbatissa sancti Angeli de Peritio, quod nobilis vir dominus Guilelmus Bonella laudabili devotione construxit, nostro te conspectui presentares et humiliter peteres, ut monasterio tuo privilegium protectionis et confirmationis facere dignaremur, nos ergo attendentes religionem et honestatem tuam ac sororum tuarum, prefatum monasterium sancti Angeli sub nostra protectione et defensione recipimus, confirmantes tibi et tuis successoribus ac eidem monasterio omnia, que ex largitione dominorum Guillelmi et Mathei Bonella monasterio vestro* contulerunt, ut ea[1]) pacifice et libere habeatis. De innata quoque clementia tuis, prefata venerabilis abbatissa, necnon et domine Constancie matris nostre imperatricis precibus inclinati, iamdicti monasterii utilitatibus et commodis inantea liberaliter et magnifice providere volentes, eterne retributionis intuitu, pro salute quoque animarum domini Henrici patris nostri, quondam gloriosissimi Romanorum imperatoris, et domine Constancie matris nostre imperatricis, necnon et progenitorum nostrorum recolende memorie, concedimus et confirmamus tibi tuisque successoribus ac sororibus prefati monasterii in perpetuum totum tenimentum castri Peritii cum omnibus utilitatibus et pertinentiis suis liberum et exemptum ab omni exactione vel

Digitized by Google

servitio, sicut in privilegio gloriosissimi regis Guillelmi predecessoris nostri recolende memorie plenius continetur, de solita munificentie nostre gratia concedimus, confirmamus atque donamus[2]) deo et tibi recipienti pro parte et nomine dicti monasterii. Preterea concedimus vobis vestrisque successoribus libertatem pascuorum pro omnibus animalibus monasterii vestri, mandantes ut nullus de cetero herbaticum exigere audeat vel pastoribus vestris aliquid gravamen inferre. Indulgemus preterea, ut fratres[2]) et familiares monasterii vestri cum animalibus vestris per omne demanium nostrum ab omni exactione passagii plateatici sive pedagii terra vel mari, tantum de rebus vestris ad opus monasterii vestri, exceptis victualibus, que causa vendendi extrahere volueritis de portu Panormi vel de quocumque portu, tam in vendendo quam in emendo perpetuo sint immunes et ut de omnibus, que immiseritis vel extraheritis[2]) per portas civitatis Panormi ad opus monasterii vestri, que in eadem civitate emere vel vendere volueritis, nullus a vobis occasione aliqua exigere aliquid vel extorquere presumat, set libere omni tempore immittatis vel extrahatis ad usus et necessitates vestras per portas civitatis Panormi sive per terram sive per mare, quecumque volueritis. Insuper * quia de speciali gratia concesseramus vobis, ut nullus de hominibus, vassallis vel servientibus ipsius monasterii non[2]) cogatur de aliquo respondere vel ad iusticiam stare contra abbatisse voluntatem vel conventus aut procuratoris eiusdem monasterii, excepto unde vitam aut membrum amittere debeat[3]), si confessus fuerit vel legitime convictus. Ad huius autem nostre concessionis confirmationis et donationis memoriam et inviolabile firmamentum [presens] privilegium per manus Thomasi de Gaieta notarii et fidelis nostri scribi et insigniri bulla nostra cerea iussimus * roborari, anno mense et indictione pretitulatis. Dat. in urbe felici Panormi per manus Gualterii venerabilis Troiani episcopi, regni Sicilie et Apulie cancellarii, anno dominice incarnationis m.c.lxxxxix., mensis ianuarii, secunde indictionis, regni vero domini nostri Frederici dei gratia illustris regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue anno primo, feliciter. Amen.

M. Aus dem chartular von Casamari sec. XVI. in der bibl. Albani zu Rom nr. 856 f. 242 durch Bethmann. In der vorliegenden fassung, auch abgesehen von der fürbitte der kaiserin Constanze (gest. 1198 nov. 27), nicht ohne bedenken. — [1]) eas. — [2]) so. — [3]) debeas.

79. *Friedrich schenkt den bürgern von Messina zum ersatz der in jetziger schweren zeit erlittenen verluste die herrschaft Randazzo, frei von der auf ihr ruhenden leistung der marinaria. Palermo 1199 dec. 3.*

Fridericus[1]) divina favente clementia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Licet regie liberalitatis clementia sic subiectorum suorum debeat respicere merita, ut apud eum perire nequeat, quod quempiam laborasse contingerit, expertorum tamen fidelium inconcussam[2]) fidem et pure devotionis ardorem tanto magis tenetur condigne retributionis oculis intueri, quanto pro eis fides pura confidentius[3]) clamat, fidelis puritas apertius suggerit et grandia servitia devotius persuadent. Considerantes igitur fidei constantiam, servitiorum gratitudinem et meritorum exigentiam perorantem, que vos cives Messane, experti fideles nostri, domino quondam patri nostro magnifico imperatori et domine quondam matri nostre serenissime imperatrici felicis recordationis tam in acquirendo quam in rehabendo[4]) regno fideliter exhibere curastis; attendentes etiam, que in presenti necessitatis articulo rerum dispendia et personarum pericula pertulistis, secundum quod venerabilis episcopi Troiani regii cancellarii, dilecti fidelis et familiaris nostri, insinuatione fida cognovimus, concedimus vobis et heredibus vestris[5]) in perpetuum Rendantium[6]) cum iustis teni-

Digitized by Google

mentis et pertinentiis suis, sine servitio marinarie, quod de terra ipsa curie nostre debebatur. Ad huius autem concessionis nostre memoriam et inviolabile firmamentum presens privilegium per manus Matthei de Salerno notarii et fidelis nostri scribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Anno, mense et indictione subscriptis.

Datum in urbe felice Panormi per manus Gualterii venerabilis Troiani episcopi et regii cancellarii, anno dominice incarnationis millesimo centesimo nonagesimo nono, tertio[7]) decembris, iii. indictionis. Regni vero domini nostri Friderici dei gratia serenissimi regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue anno secundo, feliciter. Amen.

W. Aus a) der amtlichen beglaubigung von 1567 einer abschrift ex libro seu registro privilegiorum civitatis Messane conservato in archivio officii hance dicte civitatis. Auf einem losen blatte unter den resten des municipalarchivs. — b) aus der universitätsbibliothek zu Messina mss. nr. 147: Privilegia urbis Messane, in abschrift des 18. jahrh. Schlecht und mit auslassungen gedruckt bei Gallo, ann. di Messina II, 76. — [1]) Fed. b. — [2]) inconvulsam b. — [3]) fide p. confidentium b. — [4]) reabendo a. — [5]) vestrisque her. b. — [6]) Rendatium b. — [7]) fehlt a, wo doch decembris steht; III. dec. bei Gallo.

80. *Friedrich schenkt dem bischofe Urso von Girgenti ein castel und ein casale bei dieser stadt. Palermo 1200 apr.*

In nomine dei eterni et salvatoris nostri Jesu Christi Amen. ‖ Fredericus divina favente clementia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Licet peticiones et vota fidelium mansuetudo regia clementer ‖ admittere teneatur, eo tamen propensius super hiis, que grata sunt creatori, favorem debet gracie principalis impendere, quo specialius est ‖ ei celitus regni regimen et sceptrum maiestatis indultum. Inde est, quod nos intuitu divine misericordie et consideratione pure fidelitatis et grati servitii, quod a te Urso, venerabilis Agrigentine episcope, fidelis noster, semper suscepimus, de solita nostre gratia maiestatis Agrigentine ecclesie et tibi tuisque successoribus perpetuo concedimus et donamus in tenimento Agrigenti castellum Minsiarii et casale Minzel cum omnibus iustis tenimentis et pertinentiis suis. Ad huius autem concessionis et donationis nostre memoriam et robur ipsi ecclesie imperpetuum valiturum, presens privilegium per manus Mathei de Panormo notarii et fidelis nostri scribi et maiestatis nostre sigillo iussimus insigniri. Anno, mense et indictione subscriptis.

Data in urbe felici Panormi per manus Gualterii venerabilis Panormitani archiepiscopi et regni Sicilie cancellarii[1]), anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo, mense apreli, tercie indictionis. Regni vero domini nostri Frederici dei gratia illustrissimi regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue anno secundo, feliciter. Amen.

W. Aus dem originale des cathedralarchivs zu Girgenti. Kein kreuz vor der invocation. Die erste zeile in einer art uncial. Das siegel ist mit den schnüren verloren. — [1]) Ueber diese titulatur s. Winkelmann, k. Otto IV. S. 38 Anm. 3, S. 78 Anm. 3.

81. *Friedrich bestätigt dem kloster S. Salvator von Messina die privilegien seiner vorgänger. Palermo 1200 iuni.*

Fridericus rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Attendentes laudabilem conversationem Leontii archimandrite et monachorum sancti Salvatoris de Messina, considerantes fidem et beneficia, que progenitoribus nostris exhibuerunt, confirmamus eis privilegia regis Rogerii, regis W. primi et regis W. secundi et domini imperatoris et domine imperatricis parentum nostrorum inclyte recordationis, et quidquid possederunt a tempore

Digitized by Google

Rogerii regis usque ad obitum imperatricis beatissime matris nostre. Si quis .... molestare attentaverit, indignationem nostram se noverit incursurum.

Dat. Panormi anno mcc., mense iunio, regni vero tertio.

W. Aus flüchtiger abschrift (oder auszug?) des vorigen jahrhunderts in der communalbibliothek zu Palermo mss. fol. F. 69: Diplomata Siciliae. Tom. I: 1040—1250 p. 322'. Noch ungenügender bei Pirrus p. 981 und darnach H.-B. I, 45.

82. *Friedrich bestätigt dem von Goffrid de Marturano jüngst gegründeten nonnenkloster S. Maria nuova die schenkung einer kirche in Palermo durch Paganus de Parisio, grafen von Alife und Butera. Palermo 1200 dec.*

In nomine dei eterni et salvatoris nostri Jesu Christi Amen. ‖ Fridericus divina favente clemencia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Si regie maiestatis redundat ad gloriam subiectorum devocionem beneficiis prevenire, magis magisque decet ecclesiis et locis deo dicatis beneficia impertiri, ut centuplicatum fructum ab eo, per quem reges regnant et principes dominantur, recolligere valeat. Inde est, quod nos attendentes honestam et exemplarem vitam venerabilis abbatisse et monialium conventus monasterii sancte Marie nove nuper a Goffrido de Marturano et Aloysia uxore sua constructi et a fundamentis erecti, ad humilem supplicationem eorundem Goffridi et Aloysie, de nostra consueta benevolencia et speciali gracia donacionem, quam dilectus et fidelis noster Paganus de Parisio comes Alife et Butere eidem monasterio de ecclesia sancti Simonis cum domunculis et orto cum canneto existente prope portam sancti Georgii civitatis nostre Panormi [fecit], concedimus et in perpetuo confirmamus, mandantes ut predictum monasterium iuxta donacionem ipsius comitis ecclesiam, domunculas, jardenum sive ortum et cannetum predicta omni tempore et in perpetuum habeat, teneat et possideat cum omnibus pertinenciis suis et nemini liceat ipsi monasterio exinde aliquam molestiam vel diminucionem afferre super eis. Ad huius autem nostre concessionis et confirmacionis memoriam et indelebilem firmitatem presens privilegium fieri et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Datum in urbe felici Panormi per manus Gualterii regni Sicilie cancellarii anno dominice incarnacionis mcc., mense decembris, iv. indictionis. Regni vero domini nostri Friderici dei gracia illustrissimi regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue anno iii., feliciter. Amen.

W. Communalbibl. zu Palermo mss. fol. H. 13 (nr. 14), in neuerer abschrift, deren vielfache offenbare lesefehler hier stillschweigend verbessert sind.

83. *Friedrich schenkt dem grafen von Tropea Amfusus de Roto ein grosses haus in Messina. Palermo 1201 apr.*

Fredericus dei gratia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Per hoc presens scriptum notum facimus universis nostris fidelibus presentem paginam inspecturis, quod nos de solita gratia et liberalitate nostra, attendentes quoque puram fidem et grata servitia, que Anfusus de Roto comes Tropee, fidelis noster, nostre celsitudini devote satis et fideliter exhibuit atque poterit exhibere, donamus et concedimus ei et heredibus suis domum magnam, que fuit olim comitis Jordani Lupini et est in civitate Messane in loco sancti Juliani, tenendam et possidendam cum omni iure et libertate sua, sicut ipsam dictus comes Jordanus unquam melius tenuit et possedit. Ad huius autem donationis memoriam et perpe-

Digitized by Google

tuam firmitatem presens scriptum fieri et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Anno, mense et indictione subscriptis.

Dat. Panormi anno dominice incarnationis m.cc.i., mense aprilis, quarte indictionis. Regni vero domini nostri Frederici dei gratia serenissimi regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue anno tertio, feliciter. Amen.

W. Communalbibliothek zu Palermo mss. Q q H. 12. fol. 15 in abschrift Amico's ex tabulario domus hosp. s. Joh. Hieros. Messane. Jener graf von Tropea, vgl. unten Friedrich 1206 febr., trat später bei den Johannitern ein.

84. *Friedrich schenkt dem nonnenkloster S. Michael von Mazzara zum ersatz des bei der invasion erlittenen schadens eine jetzt verödete herrschaft zwischen Salemi und Castelvetrano. Palermo 1201 apr.*

In nomine dei eterni et salvatoris nostri Jesu Christi Amen. ‖ Fredericus divina favente clementia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Cum universi et singuli ex regie gratie liberalitate respirent, sanctimonialium tamen inopiam eo debemus misericorditer relevare, quo suis orationibus et vigiliis pro nostra omniumque salute apud deum iugiter intercedunt. Inde est, quod nos attendentes honestatem sanctimonialium sancti Michaelis de Mazaria et religionem ipsius loci, attendentes nichilominus damna, que ipsum monasterium invasionis tempore [1]) substinuit, et qualiter amisit omnia, quibus vite necessaria percipere consueverat, de gratia benignitatis nostre concedimus et donamus prefato monasterio sancti Michaelis et sanctimonialibus ibidem deo servientibus omnes terras, que sunt de tenimento dudum casalis Vamelye[2]) in tenimento Salem, quod nunc destructum est et caret habitatore, et dividuntur in hunc modum. Incipiunt a meridie a fonte, qui vocatur Ayn Carafix, et ascendunt per Serram Serram[3]) et circumdantur usque ad Etyram Solimene filii Gallicii et inde ascendunt per vallonem usque ad viam, que est in medio plani Tartasii, et deinde descendunt usque in viam, qua ascenditur a Castrovitrano ad Salem, et abinde per eandem viam usque ad Montem stirparum et abinde per eandem viam usque ad fontem, qui vocatur Aynullic, et usque ad fontem, qui vocatur Aynamil, ubi situm est quoddam casalinum versus orientem, quod vocatur Geulef, et abinde per eandem viam usque ad flumen magnum et vaditur flumen et transiunt[3]) super Calatam et vadunt per eumdem fluvium versus occidentem usque ad cursum aque, que descendit a fonte supra dicto Ayn Carafix, et ascendunt per eumdem cursum usque ad fontem predictum, a quo incipiunt terminari, et sic concluduntur fines predicti casalis Vamelie ad habendum usque ¡nfinita secula. Unde ad huius auctoritatem concessionis et donationis nostre memoriam et inviolabile firmamentum presens inde privilegium per manus Philippi de Salerno notarii et fidelis nostri scribi et sigillo nostro iussimus communiri. Anno, mense et indictione subscriptis.

Datum in urbe felici Panormi anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo primo, mense aprilis, tertie indictionis, regni vero nostri anno iii., feliciter. Amen.

W. Aus Franc. Tardia's abschrift in der communalbibliothek zu Palermo mss. fol. E. 171. Die daten stimmen nicht zu einander. — [1]) Es dürfte Markmards auftreten auf der insel im jahre 1200 gemeint sein. — [2]) so hier, nachher Ramelie. — [3]) so.

Digitized by Google

85. ***Friedrich bestätigt und vermehrt, damit die durch könig Roger gegründete kirche von Cefalu geweiht werden könne, auf bitte des bischofs Johann ihre besitzungen und einkünfte. 1201 iuni.***

Fredericus divina favente clemencia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Dignum est et congruit equitati, sic prosequi vota fidelium, ut fideles assequantur premia meritorum. Tunc enim melius ad opera fides accenditur, cum beneficiorum studiis adiuvatur, et aucta crescit ‖ magis et proficit, dum respondet labori meritum et munificentia regia serenantur animi subiectorum. Presertim autem ubi illud impenditur homini, quod deo gratum efficitur et salutem, que non deperit, operatur. Hinc est igitur, quod cum Johannes venerabilis Cephaludensis episcopus, dilectus fidelis et familiaris noster, celsitudini nostre supplicaret attentius, ut quoniam ecclesia Cephaludensis, que est opus et factura manuum domini regis Rogerii quondam incliti avi nostri perpetue et recolende memorie, nondum consecrata est neque dotata, pro remedio anime et salutis ipsius, qui eam tam pie quam devote condidit, set ex ea suum propositum minime consumavit, * concedimus et concedendo statuimus, ut felici tempore nostro ipsa ecclesia Cephaludensis ad honorem salvatoris constructa pro salute nostra salvatori domino feliciter consecretur. Et ut dotem suam habeat hec ipsa sponsa celesti sponso perpetuo copulanda, damus ei atque in dotem concedimus totum illud, quod de portu Cephaludi curia nostra a tempore predicti avi nostri usque ad tempora aliorum regum predecessorum nostrorum et domine imperatricis karissime matris nostre inclite recordatronis ad manus suas retinuit, ut sic illud de cetero totum et integrum habeat ipsa Cephaludensis ecclesia cum omni iure et libertate sua, sicut unquam melius in demanio regum semper existere consuevit. Hoc igitur speciale donum, quicquid videlicet in portu Cephaludi regio fisco retro longis temporibus usque ad felicissima tempora domine imperatricis quondam matris nostre consueverat applicari, liberum et absolutum predicte Cephaludensi ecclesie sub istius dotis titulo auctore domino feliciter consecrande, eidem sepedicte Cephaludensi ecclesie perpetuo concedimus et de regia liberalitate donamus. Confirmantes eidem ecclesie civitatem Cephaludi cum omni iure et libertate sua, sicut eam per privilegium suum memoratus avus noster inclitus rex Rogerius ei concessit atque donavit et ipsa Cephaludensis ecclesia melius hucusque tenuit et possedit, cum omnibus libertatibus tam intus quam extra, cum omnibus usibus et consuetudinibus, quas eadem ecclesia tam pro se quam pro burgensibus suis interius et exterius in mari et in terra, tam de personis quam de rebus eorum melius usque consuevit habere. Cum hiis autem omnibus, que dicta sunt, que imposterum semper et absque gravamine seu diminutione vel molestia nostra seu heredum vel successorum nostrorum libere et absque inquietatione sepedicta Cephaludensis ecclesia possidere debeat et habeat, presentis privilegii nostri munimine concedimus et confirmamus ei castellum Polline cum tenimentis et pertinentiis suis, tenimentum quoque Odosuer, quod est ad flumen quod dicitur Senescalci, sicut eidem ecclesie domina imperatrix per privilegium suum concessit atque donavit [1]), tenimentum Harsie, sicut illud melius unquam ecclesia Cephaludi tenuit et possedit, et omnia alia tenimenta possessiones villas et casalia cum obedienciis et domibus suis, ubicunque per totam Siciliam alias inde possidet ex dono et privilegiis cuiuscunque, sicut ea unquam melius, sicut dictum est, sub tranquillo tempore felicium regum predecessorum nostrorum usque ad felicissima tempora domine imperatricis reverende quondam matris nostre ipsa sepedicta Cephaludensis ecclesia cum iure et omni libertate sua melius et plenius noscitur possedisse. Ad huius autem nostre tam laudabilis quam salutifere concessionis memoriam, ad robur quoque et confirmationem atque

Digitized by Google

munimem aliorum omnium, que superius continentur et hucusque habuit ipsa Cephaludensis ecclesia, presens privilegium inde scribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri, anno mense et indictione subscriptis.

Data in urbe felici Panormi, anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo primo, mense iunii, quarte indictionis. Regni vero domini nostri Frederici dei gratia illustrissimi regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue anni quarto, feliciter. Amen.

W. Aus dem orig. des staatsarchivs in Palermo. Das pergament ist in der richtung der schmalseiten beschrieben (in der form der notariatsurkunden), fast bis zum rande, auf eingerissenen linien. Die erste zeile ohne vergrösserte schrift. Das siegel fehlt jetzt. — [1]) s. o. nr. 73.

86. *Friedrich verleiht dem prior von S. Leonardo von Siponto zur entschädigung für die an den kanzler Walther gemachten leistungen einen backofen in Barletta. Palermo 1201 aug. 6.*

[Fredericus dei gracia rex Sicilie, ducatus Apulie et] principatus Capue. Notum facimus universis fidelibus nostris [presentibus et futuris], quod nos attendentes grata servicia, que tu Petre venerabilis prior ecclesie [sancti Leonardi] de Siponto maiestati nostre devotus exhibuisti, pro recompensatione eciam ..... Gualterius cancellarius et fidelis noster capi fecit pro nostris serviciis, ex eg[regia benevolencie nostre gracia] concedimus et donamus tibi, successoribus tuis et predicte ecclesie sancti Leonardi [furnum in de]manio nostro, quod est in Barolo prope ecclesiam sancte Margarite, volentes [et statuentes,] ut dicta ecclesia sancti Leonardi furnum ipsum teneat et possideat [perpetuo]. [Data] Panormi sexto die mensis augusti, quarte indictionis.

W. Staatsarchiv zu Neapel, Arch. dipl. vol. VI. nr. 513, ein langer streif mit halbverlöschten gleichzeitigen abschriften von urkunden für S. Leonardo von Siponto, von zwei händen. Von der ersten hand ist dies und das nächste stück, ebenso die dann folgende notarielle beurkundung der auf befehl des Eugenius magnus regius camerarius am 20. august 1201 durch den catapan von Barletta geschehenen besitzeinweisung, die bestätigung der kgl. schenkung durch den päpstlichen legaten Petrus, kardinalbischof von Porto und S. Rufina d. Siponti, VI. idus madii, indict. V., pont. d. Innoc. pape III. a. eius quinto und einige weitere aktenstücke S. Leonardo betreffend. Von der zweiten hand: Friedrich II. 1207 dec. 23 s. u. nr. 96.

87. *Friedrich theilt die vorstehende verleihung dem grosskämmerer von Apulien und Terra di Lavoro zur ausführung mit. Palermo 1201 aug. 6.*

[Nos Eugenius, magnus regius camer]arius Apulie et Terre Laboris, per hoc presens scriptum declaramus, nos recepisse [mandatum domini regis, cuius tenor] talis est:

Fredericus dei gracia rex Sycilie, ducatus Apulie et principatus Capue. [Eugenio magno regio camerario] Apulie et Terre Laboris, fideli suo, salutem et dilectionem. Notum facimus fidelitati tue, [quod concessimus Petro venerabili priori] sancti Leonardi di Siponto, successoribus eius et eidem ecclesie sancti Leonardi [furnum in demanio nostro], quod est in Barolo prope ecclesiam sancte Margarite. Quare mandamus fidelitati [tue et precipimus, ut] predicto venerabili priori fideli nostro furnum ipsum assignes a predicta ecclesia sancti Leonardi perpetuo possidendam. Data Panormi sexto die mensis augusti, indictionis quarte.

Digitized by Google

Volentes igitur predictum regium mandatum adimplere, tradidimus per fustem ipsum furnum tibi domino Petro venerabili priori predicti monasterii sancti Leonardi, vicesimo die mensis augusti, indictionis quarte.

W. Ebendorther.

88. *Friedrich gestattet der abtei S. Maria de Latina ihre durch krieg verödeten gehöfte in Sicilien aufzubauen und wieder zu besiedeln. Palermo 1201 sept. 18.*

Federicus dei gracia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Universis per Siciliam constitutis, quibus littere presentes obstense[1]) fuerint, fidelibus suis salutem et dilectionem. Notum facimus universitati vestre, quod frater Robertus prior sancti Philippi de cenobio sancte Marie de Latina, que est in Hierusalem, ad curiam nostram veniens pro parte ipsius monasterii sancte Marie de Latina et Secundini venerabilis abbatis eiusdem monasterii maiestati nostre attencius supplicavit, ut abbati et fratribus ipsius ecclesie nostra permitteret celsitudo reedificare, construere et ab habitatoribus hospitari casalia ipsius monasterii[1]) sancte Marie de Latina in Sicilia pertinencia, que propter guerram post mortem Guglielmi secundi bone memorie et propter preteritam turbacionem fuerunt destructa. Nos autem de solita liberalitatis gracia, intuitu domini nostri Jesu Christi [et] dei genitricis beate semper virginis Marie predictam pie[2]) et benigne admisimus supplicationem, concedentes ipsi abbati et fratribus eiusdem monasterii sancte Marie de Latina, ut liceat eis casalia, que idem monasterium tenet in Sicilia, libere et absque alterius molestia et contradictione reedificare construere et ab habitatoribus hospitari. Quare mandamus fidelitati vestre et firmiter precipimus, quatenus nullus presumat, abbatem priores seu partes ipsius monasterii sancte Marie de Latina in aliquo molestare [vel] contradicere in [casalibus] reedificandis construendis et ab habitatoribus hospitandis.

Datum Panormi decimo octavo mensis septembris, indictione quinta.

W. Communalbibl. zu Palermo mss. fol. H. 10 in neuerer abschrift. Vgl. Constanze 1198 oct. oben nr. 75. — [1]) so. — [2]) pre.

89. *Friedrich bestätigt auf bitte des grafen von Butera Paganus de Parisio die schenkung eines gartens in Palermo durch denselben an das nonnenkloster S. Maria de Latina daselbst. Palermo 1205 apr.*

In nomine dei eterni et salvatoris nostri Jesu Christi Amen. ‖ Fredericus divina favente clementia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Si regie maiestatis spectat ad gloriam, subiectorum devotionem beneficiis prevenire, ut corda fidelium ad obsequendum corroboret, multo melius decet ecclesiis et locis deo dicatis beneficia clementius impertiri, ut ab eo, per quem reges regnant, centuplicatum fructum recolligere possit. Inde siquidem est, quod nos attendentes honestatem et religionem Rosalie venerabilis abbatisse et conventus sanctimonialium monasterii sancte Marie de Latinis Panormi, ad supplicationem Pagani de Parisio comitis Butere dilecti fidelis nostri, de consueta benevolentie nostre gratia concedimus et per presentem auctoritatis nostre paginam in perpetuum confirmamus predicto monasterio donationem, quam predictus comes Paganus de Parisio fidelis noster eidem monasterio de iardino suo fecit, qui dicitur de Settanahem et fuit hactenus Gualtherii et Rainaldi de Modica et est infra muros civitatis nostre Panormi prope portam

Digitized by Google

Termarum, mandantes et statuentes, ut amodo predictum monasterium iardinum ipsum ex presenti confirmatione nostre celsitudinis secundum donationem ipsius comitis amodo[1]) libere omni tempore et in perpetuum teneat et possideat cum omnibus pertinentiis eius et cum omnibus suis darbis et iustitiis suis aquarum. Nec cuiquam liceat monasterio ipsi exinde molestiam vel diminutionem inferre. Ad huius autem concessionis et confirmationis nostre memoriam et maiorem firmitatem presens privilegium scribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Anno, mense et indictione subscriptis.

Datum in urbe felici Panormi anno dominice incarnationis m.cc.vi., mense aprilis, indictionis octave, regni vero domini nostri Frederici dei gratia serenissimi regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue anno septimo, feliciter. Amen.

W. Communalbibliothek zu Palermo mss. fol. H. 9 p. 231 in neuerer abschrift ex tabulario s. Mariae de Marturano Panormi. Indiction und regierungsjahr entscheiden für 1205. — [1]) so.

90. ***Friedrich schenkt dem treuen Manso Capuanus, bürger von Amalfi, sein dortiges zerstörtes bad und das land zwischen der stadtmauer und der königlichen capelle, um darauf ein haus zu bauen. Palermo 1205 oct.***

Fredericus divina favente clementia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Si subiectorum nostrorum obsequia requirimus et eorum animos ad devotionem nostre magestatis accensos intendimus de novo illumminari, convenit eorum utilitatibus nostre liberalitatis animum inclinare ac iustis postulationibus assensum benignius impertiri. Hac igitur consideratione inducti et considerantes fidelitatem et servitium, quod tu, Manso Capuanus Amalfitanus civis, fidelis noster, magnitudini nostre fideliter et devote dignosceris exibere et que in antea laudabiliter prestare poteris, ad precum tuarum instanciam, quas celsitudini nostre humiliter porrexisti, de solita gratia nostra concedimus tibi et heredibus tuis et imperpetuum donamus balneum nostrum domnicum[1]), quod dirutum est, in civitate nostra Amalfie et terram vacuam, que est iuxta eum[1]), que extenditur ad murum curie nostre ipsius civitatis et usque ad cappellam nostram, quam ibidem habemus, cum iustis introitibus et pertinentiis suis, ut libere ibi domum et hedificium construas et pacifice et quiete locum predictum, quod ibidem hedificaveris, tu et heredes tui habeatis ex dono presentis auctoritatis nostre et omni tempore iure proprietario possideatis sine cuiuslibet molestia vel contradictione, nullique sit licitum, vos super hoc modo quolibet impedire. Ad huius autem concessionis et donationis nostre memoriam et perpetuam firmitatem presens privilegium scribi et magestatis nostre sigillo iussimus communiri. Anno, mense et indictione subscriptis.

Dat. in urbe felici Panormi anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo sexto, mense octobris, indictionis none. Regni vero domini nostri Frederici dei gratia illustrissimi regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue anno octavo, feliciter. Amen.

W. Aus dem cartular. Amalf. sec. XV. des cav. Matteo Camera zu Amalfi, in welchem immer imperpetuum, magestatis, iuxta für iusta, iusta für iuxta geschrieben ist, aber Fredericus und Frid. wechseln. Indiction und regierungsjahr sprechen für 1205. — [1]) so.

91. ***Friedrich befiehlt dem stratigoten und den richtern von Amalfi, den Manso Capuanus in den besitz des ihm vom könige geschenkten einzuweisen. Palermo 1205 oct. 10.***

Fredericus dei gratia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Johannutio Frisario straticoto et iudicibus Amalfie, fidelibus suis, salutem et dilectionem. Notum sit

Digitized by Google

vobis, quod nos de solita gratia nostra concessimus et dedimus Mansoni Capuano de Amalfia fideli nostro balneum nostrum, quod est dirutum, et terram vacuam, que est iuxta ipsum balneum, que extenditur usque ad murum civitatis ipsius et usque ad cappellam nostram infra fines civitatis nostre Amalfie, ad hedificandam et construendam in predicto loco domum libere et sine cuiuslibet contrarietate ad opus suum imperpetuum et heredum suorum. Unde mandamus fidelitati vestre et precipimus, quatenus hiis visis litteris predictum balneum nostrum et terram vacuam, que est iuxta locum ipsum de demanio nostro per supradictos fines ipsi Mansoni assignetis, ut amodo pacifice ex iure quieto tenere et possidere ac ibidem hedificia construere locum et terram predictam ei permittatis, sicut de gratia nostra confiditis, omni occasione cessante.

Dat. Panormi decimo die mensis octobris, indictionis none.

W. Aus der einweisungsurkunde des Johannutius von 1206, aug. 2., ind. 9 ebendort.

92. *Friedrich schenkt dem höchlichst belobten grafen von Tropea Amfusus de Roto des grafen Richard von Ajello häuser in Palermo. Palermo 1206 febr.*

Fredericus divina favente clementia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Regie maiestatis cedit ad gloriam fidelium suorum labores opor[tunos] respicere nec ea clausis oculis preterire. Tunc enim melius [fides] subiectis accenditur, cum mercedis premio exaltatur nec caret titulo memorialis in ..... pro laboribus plurimis, pro fidelitate condignum gratia imperantis. Propterea [cum ante] oculos excellentie nostre semper assistant labores plurimi et persone pericula, que tu Amfuse de Roto comes Tropee, dilecte fidelis et familiaris noster, tempore domine matris nostre inclite recordationis auguste pertulisti, non immemores etiam accepti servitii, quod magnifico quondam imperatori patri nostro, universos regni preveniendo fideles, laudabiliter exhibuisti, attendentes etiam, quibus te periculis exposuisti his teneritatis nostre diebus pro nostra fidelitate tenenda, de gratia nostra et ob tuorum etiam exigentiam meritorum concedimus et donamus tibi et heredibus tuis in perpetuum domos Riccardi comitis filii quondam Matthei vicecancellarii, quas in civitate nostra Panormi paterno iure vel alio quolibet titulo dignoscitur possedisse, cum omnibus iustis finibus et pertinentiis earum tenendas et possidendas et velle tuum exinde faciendum. Ad huius autem donationis memoriam et inviolabile firmamentum presens privilegium per manus Joannis de Brundusio notarii familiaris[1]) scribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Anno, mense et indictione subscriptis.

Data in urbe Panormi per manus Gualterii regni Sicilie cancellarii, anno dominice incarnationis m.cc.vi., mense februarii, ix. indictionis. Regni vero domini nostri Frederici dei gratia illustrissimi regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue anno nono, feliciter. Amen.

W. Communalbibliothek zu Palermo mss. Q q H. 12 fol. 18 in abschrift Amico's ex tabul. dom. hosp. s. Joh. Hieros. Messane. Die regierungsjahre sind hier vom tode Heinrich's VI. an gerechnet. Ueber den grafen von Tropea s. Friedrich 1201 april, oben nr. 83. — [1]) so.

93. *Friedrich verleiht an Guido de Claromonte zwei gehöfte. Palermo 1206 febr.*

Fredericus divina favente clementia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. [Attendentes] devotionis ardorem et accepta servitia, que tu Guido de Claromonte fidelis noster maiestati nostre semper exhibuisti et exhibere non cessas, considerantes magis te in

Digitized by Google

posterum gratiora nobis servitia prestiturum, de gratia nostra, quam universis nostris fidelibus abundanter profundimus, [pro] fidei et servitii tui celsitudini nostre profectu, concedimus, donamus et presenti privilegio perpetuo confirmamus tibi et heredibus tuis casalia duo in tenimentis Rocce Nichifori, videlicet Laconiam et..... cum omnibus iustis tenimentis et pertinentiis eorum, salvo servitio, si quod demanio regie debent curie. Ad huius autem concessionis, donationis et confirmationis nostre memoriam et inviolabile firmamentum presens privilegium per manus Joannis de Brundusio notarii et fidelis nostri scribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Anno, mense et indictione subscriptis.

Datum [Panormi] per manus domini Gualtherii de Pallear[1]) regni Sicilie cancellarii, anno dominice incarnationis m.cc.vii., mense februarii, indictionis none. Regni vero domini nostri Friderici dei gratia serenissimi regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue anno nono, feliciter. Amen.

W. Communalbibl. von Palermo mss. fol. H. 12. II, p. 127 in abschrift Amico's aus dem anscheinend schon schadhaft gewesenen originale im archive des templerhauses von Messina. Indiktion und regierungsjahr (s. die vorige urk.) weisen auf 1206. — [1]) Pall.

94. *Friedrich bestätigt dem aus dem königlichen aerar gegründeten und unterhaltenen, aber durch den bürgerkrieg verarmten kloster S. Giovanni degli Eremiti vor seinem palaste in Palermo alle privilegien, rechte und freiheiten, indem er eine mühlzeile dazu schenkt. Palermo 1206 mai.*

✝ In nomine dei eterni et salvatoris nostri Jesu Christi Amen. ‖ Fredericus divina favente clementia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Inter cetera preclare laudis preconia, que inmortalis memorie titulis thronum regie maiestatis adornant, illud celesti regi a rege terreno, illud inmortali a rege aliquando mortuo recte rectius offertur et rectissime ad honorem et gloriam dedicatur, quod in conspectu summi regis absque ‖ tedio permanet, sine defectu durat, sine termino perseverat. Indignum est siquidem ei negare[1]) quedam, qui dedit omnia, et plus quam indignum est, quia ingratum, largitorem omnium non agnoscere, qui preter salutis et vite, quam conferre dignatur, gratiam et salvare reges per secula et opibus habundare facit et gloria, ut merito bonum sit in gaçofhilatio tam inmensi tributoris munifici nonnulla de temporalibus collocanda decerpere, que retributione quantalibet unusquisque dum valet studeat compensare, quia vere sibi thesaurum in celis preparat, qui sic discernit, dum vixerit, quod in eterna peritura commutat. Et licet ob reverentiam regis regum, qui regit reges et salvat omnes, ecclesiis regni nostri omnibus et singulis debitores simus ad regimen et tutelam, ut omnes et singule et protectione gaudeant et regie largitatis incrementa cognoscant, eas tamen quas regis oculus contemplatur cotidie, benignus illustrat et inter vicinas illas vicinius contuetur, que a regis solio prodierunt ut fierent et que sic in regia manu creverunt, quod de mensa regia vite semper nutrimenta sumpserunt. Cum igitur sacrum coenobium sancti Johannis heremitarum, quod est pre foribus sacri nostri palatii constitutum, sola helemosina regie caritatis sub recolende memorie regibus predecessoribus nostris et inicium sumpserit et sumat nunc hodie, ut subsistere valeat, incrementum, per clades et bella, que partim regno nostro occasio intulit, partim malicia ministravit, ad inopiam fere vergere et multa videatur paupertatis insolentia laborare, cogente clemencia cogimur et urgente necessitate clemencius provocamur, predicto sacrosancte cenobio pietatis nostre dextram porrigere et in eius excubantes obsequiis humanitatis solamine, ne pereant, refovere. Nam de regio nostro erario a primis fere con-

Digitized by Google

ponentibus[2]), cum locus ille religiosus et celebris in nomen monasterii domino disponente transiret, sumebat idem sacrum cenobium vestimenta pro fratribus. Victum quoque et alia religiosorum usibus necessaria nostre regalis aule ei subministrabat minister et sic videbatur esse totum et ex toto in regie mansuetudinis gremio collocatum, ut eciam in molendinis curie nostre media quasi sorte pre aliis moleret, ut tali semper inposterum inter cetera pietatis sibi collata remedia indulgencie prerogativa gauderet. Pro hiis igitur omnibus, que pro solito sacrum ipsum cenobium nequit ut consuevit percipere, ne fame vel inedia contabescat, quod virtutum semper meritis in mundo redolet, ut domino crescat inter sacras primicias nostri regiminis, quas locis religiosis et sacris salvatori nostro dedicamus, cum possumus, ipsum sicut sub speciali regimine sic sub speciali protectione tenerius solito assumentes, confirmanda sibi duximus plene favore regio privilegia, concessiones, libertates, donaciones quascunque de munificentia felicium regum predecessorum nostrorum sive in nostra regia civitate Panormi sive extra ubicunque per regnum nostrum tam in casalibus quam in terris, vineis atque domibus seu aliis quibuscunque possessionibus sepedictu m, immo deo dilectum, sacrum ipsum heremitarum cenobium habere tenere et possidere dignoscitur vel in antea poterit dante domino iusto titulo adipisci. Et preterea de nostre munificencia largitatis, que precipue illud in tutissimo loco sibi repositum extimat, quod ad divine pietatis cultum noscitur dedicatum, ad supplicationem Guilelmi venerabilis abbatis et tocius conventus concedimus atque perpetuo donamus eidem sacro sepedicto cenobio ad usum fratrum ibidem summo et eterno deo ac beato Johanni tam pie quam devote famulancium saltum unius molendini, quod longis retro temporibus dicebatur molendinum Indalue in flumine vero magno Hueddabbes, ut illud libere possit monasterium iamdictum reficere et in molendinum, sicut umquam fuerat, construere, suis amodo sicut opportunum sic usibus et comodis profuturum. Liceat quoque ad molendinum ipsum ire volentibus ibi absque inpedimento et contradictione molere et de iusticia moliture eidem monasterio respondere, quo melius ibidem deo servientibus nullus esse possit defectus, ut inter angustias temporales, que per temporum varietates solent emergere, pane saltem, qui est cibus grandium, fratres et famuli monasterii qualitercunque * contenti a divino cultu nec fames eos separet nec inbecilles efficiat, que murmur solet claustralibus parere, defectio corporalis. Ut igitur supradictum sacrum heremitarum cenobium et nostra semper protectione gaudeat et regio favore in statum tranquillitatis respiret et pacis et ut presens nostre pietatis donatio firma sibi et illibata subsistat, ne vel molestiis vel fatigationibus fieri possit, quod absit, sub indignacione nostri culminis recidiva, presens nostre maiestatis privilegium divali nostra sanctione firmatum fieri et nostro iussimus sigillo plenius communiri. Anno, mense et indictione subscriptis.

Data in urbe felici Panormi, anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo septimo, mense madii, none indictionis.

Regni vero domini nostri Frederici dei gracia invictissimi regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue anno nono, feliciter. Amen.

W. Nach dem sehr schönen originale im domarchive zu Palermo: scaff. x. nr. 37. Die invocationszeile in verlängerter schrift. Das angehängte siegel fehlt. Indiktion und regierungsjahr (s. o. nr. 92) weisen auf 1206. Eine neuere abschrift auf der communalbibliothek zu Palermo in mss. fol. H. 9 stimmt sonst ganz überein, hat aber die datirung 1206, m. aprilis, none indict., regni a. octavo; wobei für letzteres Friedrichs krönung 1198 mai 17 als epoche genommen ist. — [1]) ei non negare. — [2]) so.

Digitized by Google

95. *Friedrich schenkt den Johannitern von Messina für ihr haus in Butera zwei pflüge ackerland im dortigen gebiete. Palermo 1206 iuni.*

Fredericus divina favente clementia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Quod locis venerabilibus et sacrosanctis ecclesiis divinis obsequiis dedicatis domino inspirante largimur, illi profecto damus, a quo bonum omne suscepimus, eoque nostre celsitudinis intentio ad ecclesiarum profectus extenditur, ut salus et vita nostra eorum precibus domino commendentur, quibus presentis vite subsidium munificentie nostre largitione ministratur. Inde siquidem est, quod nos attendentes celebrem cultum et hospitalitatis beneficium, quibus domus hospitalis Jerosolimitani sancti Joannis in domino ab universis viris catholice fidei summa cum devotione frequentatur, intuitu divine retributionis, pro salute nostra et divorum augustorum parentum nostrorum inclite recordationis animabus, de consueta nostre liberalitatis gratia concedimus atque in perpetuum donamus domui hospitalis, que est apud Buteram obedientia hospitalis sancti Joannis de Messana, terras laboratorias ad duo aratra in tenimento Butere, quod dicitur Lumedemes et est in dominio curie nostre, amodo et omni tempore ex presentis auctoritatis nostre munimine libere et sine impedimento aliquo possidendas. Ad huius autem concessionis et donationis nostre memoriam et firmitatem perpetuo duraturam presens privilegium scribi et illud maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Anno, mense et indictione subscriptis.

Dat. in urbe felici Panormi anno dominice incarnationis m.cc.vi., mense iunii, none indictionis. Regni vero domini nostri Frederici dei gratia illustrissimi regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue anno nono, feliciter. Amen.

W. Communalbibliothek zu Palermo mss. Q q H. 12. fol. 19 in Amico's abschrift (wahrscheinlich aus dem ordensarchive von Messina).

96. *Friedrich erneuert auf klage des priors von S. Leonardo di Siponto seinen befehl an die behörden von Barletta, denselben in den besitz des ihm dort geschenkten backofens zu setzen. Palermo 1207 dec. 23.*

Fredericus dei gracia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Baiulis, iudicibus et universo populo Baroli fidelibus suis salutem et dilectionem. Prior sancti Leonardi de Siponto fidelis noster per litteras et nuncium suum conquestus est curie nostre, [quod illum] furnum, quem de gracia celsitudinis nostre sibi et ecclesie sancti Leonardi concessimus et donavimus in Barolo, sibi non [assignari feceritis] secundum tenorem privilegii a nostra sibi maiestate indulti, super quo celsitudo nostra satis cogitur amirari. Quare mandamus fidelitati vestre et precipimus, quatinus hiis receptis litteris predictum furnum nominato priori assignetis et ipsum quiete possidere permittatis, sicut de gracia nostra confiditis. Dat. Panormi, xxiii. mensis decembris, xi. [ind.]

W. Staatsarchiv zu Neapel: Arch. dipl. vol. VI. nr. 513 (vgl. oben nr. 86. 87. Friedr. 1201 aug. 6) in zum theil verlöschter alter abschrift. Es folgt eine entsprechende verfügung von Matheus Gentilis dei et regia gracia comes Alesinus et magister justiciarius Apulie et Terre Laboris, dat. 1209, a. regni Fred. 12, 1. sept., 12 ind.

Digitized by Google

97. *Friedrich bestätigt den Johannitern von Messina geschenktes ackerland im Val di Milazzo. Palermo 1208 märz.*

Fredericus divina favente clementia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Cum omnia humanitatis opera, que pietatis interventu conferuntur, ex intentione remunerationis eterne stabile apud deum habeant firmamentum, illud precipue eternas nobis divitias promeretur, quod locis religiosis et Christi pauperibus misericorditer inpertimur. Inde est, quod nos attendentes devotionem, quam tu, frater Garsias, venerabilis prior hospitalis sancti Joannis de Messana, fidelis noster, erga nostram habere dignosceris maiestatem, considerantes nichilominus ipsius hospitalis grate religionis fervorem, que deo et hominibus est accepta, pro redemptione domini quondam imperatoris et domine imperatricis carissimorum parentum nostrorum felicis recordationis, de solita pietatis nostre gratia supplicationem tuam benignius admittentes, concedimus et confirmamus tibi et successoribus tuis [et] predicto hospitali in valle Melatii terras laboratorias ad duo paricla, que fuerant quondam gayti Aymar et idem dominus imperator felicis memorie Boccayto quondam secreto concessit, sicut in privilegio eidem Boccayto ab ipso domino imperatore indulto plenius continetur, quas terras idem Boccaytus in ultimis vite sue eidem hospitali obtulit et iudicavit; volentes ut idem hospitale terras ipsas in perpetuum pacifice habeat et quiete, sicut idem dominus imperator eas predicto Boccayto concessit et idem Boccaytus postmodum eidem hospitali contulit et donavit, sicut in privilegio imperiali et scripto Boccatii, quod inde habet hospitale, asseritur contineri, non obstante aliqua concessione per privilegium seu litteras nostras alicui ante inde facta. Ad huius autem concessionis et confirmationis nostre memoriam et inviolabile firmamentum presens inde privilegium per manus Aldoini notarii et fidelis nostri scribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri. Anno, mense et indictione subscriptis.

Data in urbe felici Panormi per manus Gualtherii de Pallena regni Sicilie cancellarii, anno dominice incarnationis m.cc.viii., mense martii, xi. indictionis. Regni vero domini nostre Frederici dei gratia illustrissimi regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue anno decimo, feliciter. Amen.

W. Communalbibl. zu Palermo mss. Q q H. 12 fol. 22 in Amico's abschrift, wahrscheinlich aus dem ordensarchive zu Messina.

98. *Friedrich erneuert der abtei Casamari die schenkungen der verstorbenen kaiserin im königreiche. Palermo 1208 sept.*

Fredericus divina favente clemencia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. In conspectu divine maiestatis, de cuius munere venit, ut regnum et regni regimen feliciter gubernemus, aliqua semper offerre volentes, que deo grata resideant et accepta, religiosis locis eo libencius favorem volumus regie benignitatis impendere, quo magis conversacione gratissima deum datorem omnium possident, reges ad beneficia provocant, ad dilectionem sui nonnullos alliciunt et invitant. Attendentes igitur fervorem devocionis, quam tu venerabilis abbas Casemarii cum universis fratribus eiusdem monasterii erga nostram habere dignosceris maiestatem, illius remuneracionis intuitu, apud quem nec meritum deperit nec quidquam inremuneratum relinquitur, et pro remedio domini quondam imperatoris et domine imperatricis karissimorum parentum nostrorum felicis memorie, necnon et pro nostre glorie incremento, supplicacionibus tuis dignum duximus clementer annuere et te et ipsum monasterium presenti nostri privilegii robore decorare. De affluencia itaque pietatis et

Digitized by Google

gracie nostre concedimus et confirmamus tibi predicto abbati ac successoribus tuis et eidem monasterio Casemarii in perpetuum ea omnia, que predicta domina imperatrix per privilegium suum eidem monasterio benigne contulit et concessit, videlicet apud Suessam stanciam unam[1]), apud Arpinum ecclesiam sancti Mansi, tinctam Gaite, centum barrilia de tunnina in portu Panormi, libertatem eciam in emendis et vendendis rebus ipsius monasterii absque plateatico et passagio et libera pascua per universum regnum nostrum, secundum quod in eodem imperiali privilegio plenius noscitur contineri. Ad huius autem concessionis et confirmacionis nostre memoriam et inviolabile firmamentum presens inde privilegium per manus Aldoini notarii et fidelis nostri scribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Anno, mense et indictione subscriptis.

Data in urbe felici Panormi per manus Gualterii de Pallear[2]) venerabilis Cathaniensis episcopi et regni Sicilie cancellarii, anno dominice incarnacionis millesimo ducentesimo octavo, mense septembris, duodecime indictione. Regni vero domini nostri Frederici dei gracia illustrissimi regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue anno undecimo, feliciter. Amen.

W. Aus dem von mir im cathedralarchive von Cefalu aufgefundenen originale abschriftlich durch Luigi Pintorno, beneficiatpriester der cathedrale. — [1]) Vgl. oben nr. 74: Constanze 1198 mai. — [2]) palr.

99. *Friedrich schenkt der abtei Casamari ackerland bei Cumae und weiderecht in der Terra Casie. Palermo 1209 apr.*

Fredericus divina favente clementia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Que locis venerabilibus et divino cultui deputatis pia consideratione conferimus, herugo numquam vel tinea demolitur, set perpetua potius stabilitate repositum, multiplicato nobis fenore reservatur. Inde est, quod nos intuitu creatoris omnium, per quem vivimus et regnamus, et pro remissione delictorum parentum nostrorum dive memorie, consideratione etiam religionis et devotionis, quam tu Gerolde venerabilis abbas et conventus Casemarii, devoti et .... [1]) nostri, maiestati nostre exhibuistis pariter et exhibetis, de innata liberalitatis nostre munificentia concedimus et donamus vobis, successoribus vestris et monasterio Casemarii in perpetuum in tenimento Cumarum terras laboratorias ad sexaginta salmatas. Preterea libera pascua et sine herbatico pro animalibus Casemarii per tenimenta terre Casie vobis et monasterio vestro de gratia nostra imperpetuum indulgemus, mandantes et precipientes, ut nullus vos inde ammodo molestare presumat. Ad huius autem concessionis et donationis nostre memoriam et robur omni tempore valiturum presens privilegium per manus Benedicti notarii et fidelis nostri scribi et maiestatis nostre sigillo iussimus roborari, anno mense et indictione subscriptis. Data in urbe felici Panormi per manus Gualterii de Palearia venerabilis Cathaniensis episcopi et regni Sicilie cancellarii, anno dominice incarnationis m.cc.viiii., mense aprilis, xii. indictionis, regni vero domini nostri Frederici dei gratia illustrissimi regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue anno xi., feliciter. Amen.

M. Aus dem chartular von Casamari sec. XVI. in der bibliothek Albani zu Rom nr. 856 f. 159′ und 163′ durch Bethmann. — [1]) orēs, cod.; ob oratores?

100. *Friedrich beauftragt den oberiustitiar des festlandes, grafen Richard von Fondi, dem kloster Casamari das demselben im gebiete von Cumae geschenkte ackerland anzuweisen. Palermo 1209 apr. 14.*

Fredericus dei gratia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Riccardo de Aquila comiti Fundano, capitaneo et magistro iusticiario Apulie et Terre Laboris, fideli suo, salutem et dilectionem. Fidelitati tue presentibus significamus, quod nos de gratia munificentie nostre concessimus monasterio Casemarii terras laboratorias ad sexaginta salmatas in tenimento[1]) Cumarum. Quare mandamus fidelitati tue et precipimus, quatinus venerabili abbati Casemarii vel suo nuntio terras laboratorias ad sexaginta salmatas in tenimento Cumarum facias assignari et eum inde molestari non permittas. Dat. Panormi xiiii. mensis aprilis, duodecime indictionis.

M. Aus dem chartular von Casamari sec. XVI. in der bibliothek Albani zu Rom nr. 856. f. 167, durch Bethmann. — [1]) tenimentis B.

101. *Friedrich bestätigt dem kloster S. Maria de Grotta in Monte Drogi die namentlich aufgeführten besitzungen und verleiht demselben weiderecht auf seinem Demanium. Patania 1209 iuli.*

In nomine domini eterni et salvatoris nostri Jesu Christi Amen. ‖ Fredericus divina favente clementia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Supplicationes, que de pia intentione procedunt, ad effectum sunt debitum producendi, in his maxime, que ad eterne salutis premium et ad remedium proveniunt peccatorum. Inde est, quod cum tu Joannes venerabilis prior cum conventu sancte Marie de Gripta in monte Drogi per duos de monachis tuis, Placidum scilicet et Joannem, celsitudini nostre attentius supplicares, ut predicto monasterio sancte Marie tenimenta quedam, que quidem rex Guilelmus secundus recolende memorie monasterio predicto concessit, et alia etiam tenimenta, que ab aliis hominibus eidem monasterio rationabiliter sunt collata, confirmare nostro privilegio dignaremur, divine pietatis intuitu et pro remedio animarum parentum nostrorum dive memorie, consideratione etiam religionis, qua creatori omnium in ipso monasterio devote servitur, volentes etiam, ut tu et confratres tui privilegii nostri auctoritate securi in vestris orationibus nostri non immemores existatis, supplicationes vestras benigne admittentes, tenimenta omnia, que a predicto rege Guglielmo bone memorie iam dicto monasterio sancte Marie collata fuerunt, terramque in monte Drogi, in quo monasterium ipsum est constructum, et terram, que dicitur Defensa, a supradicto rege Gulielmo bone memorie eidem monasterio concessa, de innata benignitatis nostre clementia dicto monasterio sancte Marie de Gripta concedimus et proprio nostro privilegio confirmamus. Quedam etiam alia, que petitis confirmari, ad supplicationem vestram certis nominibus duximus exprimenda: tenimentum scilicet, quod Robertus Ingolfus de territorio Petre Bubole predicto monasterio contulit; terras laboratorias, quas comes Joannes Alifie in predicto monte iam dicto monasterio donavit; petiam terre, quam comes Rogerius de Andria in loco, qui dicitur Prata, ipsi monasterio concessit; terram, que dicitur Sylva plana, cum masclonibus; molendinum, quod est iuxta civitatem Thelesie, a comite Guglielmo Caserte sepedicto monasterio collatum; tenimentum, quod dicitur Ferrarisi, quod Robertus de Ponte in territorii Pontis maioris eidem obtulit monasterium; terram, que dicitur Petia de Archu, quam Malgorius Postella ipsi monasterio donavit; startiam, que dicitur Caliani, quam magister Carolus monasterio predicto concessit; tenimentum, quod iudex Guglielmus Fuscepta in territorio Ercule supradicto monasterio

Digitized by Google

per testamentum legavit; molendinum, quod idem monasterium possidet in terra Limate; ecclesiam sancti Pauli, quam Ramfridus episcopus Montis Corvini, necnon et ecclesiam sancti Simeonis, quam Mattheus episcopus Boiani cum earum tenimentis eidem monasterio concesserunt, salvo censu, quem predicti episcopi et eorum successores pro ipsis ecclesiis annuatim percipere debent. Que omnia supradicta cum omnibus rebus, quas ipsum monasterium habet et possidet in civitatibus, castellis, villis et casalibus, sub presenti privilegio confirmamus, sicut eas iuste et rationabiliter noscitur possidere. Preterea concedimus supra memorato monasterio sancte Marie pro animalibus suis libera pascua per totum demanium nostrum. Insuper iam dictum monasterium sancte Marie de Gripta, venerabilem priorem et fratres omnes cum omnibus bonis eorum tam stabilibus quam mobilibus sub nostre maiestatis protectione ac defensione recipimus, mandantes et firmiter precipientes, ut nullus predictum monasterium sancte Marie, venerabilem priorem, fratres ant eorum bona stabilia seu mobilia indebitis molestationibus fatigare presumat. Quod si quis attentare presumpserit, nostri culminis se noverit indignationem incursurum. Ad huius autem concessionis, confirmationis et protectionis nostre memoriam et robur omni tempore valiturum presens privilegium per manus Benedicti notarii et fidelis nostri scribi et maiestatis nostre sigillo iussimus roborari. Anno, mense et indictione subscriptis.

Data in civitate Catanie per manus Gualterii de Palearia venerabilis Cataniensis episcopi et regni Sicilie cancellarii, anno dominice incarnationis domini nostri m.cc.viiii., mense iulii, duodecima indictione. Regni domini nostri Frederici dei gratia illustrissimi regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue anno duodecimo, feliciter. Amen.

W. Communalbibl. zu Palermo mss. fol. H. 15 in schlechter neuerer abschrift, deren leicht erkennbare lesefehler (caritatem, propterea für civitatem, preterea etc.) stillschweigend hier geändert sind.

102. *Friedrich bestätigt auf bitte des grafen Paganus de Parisio die schenkungen desselben an die templer von Messina. Messina 1209 aug.*

In nomine dei eterni et salvatoris nostri Jesu Christi Amen. ‖ Fredericus divina favente clementia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Cum universa, que pietatis intuitu conferuntur, apud dominum habeant stabile firmamentum, illud specialius eternas nobis promeretur divitias, quod locis et personis religiosis benignius impertimur. Inde est, quod nos attendentes religionem et honestatem fratris Guilielmi Aureliensis, domorum templi in Sicilia preceptoris, considerantes etiam, quod de bonis, que templariis conferuntur, militibus templi in ultramarinis partibus in Christi servitio militantibus subvenitur, ad supplicationem comitis Pagani de Parisio dilecti familiaris et fidelis nostri, de gratia quoque et consueta munificentia nostra et pro salute nostra et divorum augustorum parentum nostrorum pie recordationis, perpetuo concedimus et confirmamus domui templi Messane ad commodum et utilitatem militie templi in tenimento Paternionis molendinum, quod dicitur de Salinis, terras apud Cardonicum per decem pariclas, terras alias, olivetum et alia, que in instrumento prefati comitis Pagani super hoc templariis indulto plenius continentur, libere et sine aliquo servitio, quia de servitio, quod exinde curie nostre debetur, idem comes Paganus se et successores suos statuit responsuros. Ad huius autem concessionis et confirmationis nostre memoriam et inviolabile firmamentum presens privilegium per manus Andree notarii et fidelis nostri scribi et maiestatis nostre sigillo precepimus communiri. Anno, mense et indictione subscriptis.

Dat. Messane per manus Gualterii venerabilis Cathanensis episcopi et regni Sicilie cancellarii, anno dominice incarnationis m.cc.ix., mense augusti, xii. indictionis. Regni vero

Digitized by Google

domini nostri Frederici dei gratia gloriosi regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue anno duodecimo, feliciter. Amen.

W. Communalbibl. zu Palermo mss. fol. H. 12. II, p. 103 in Amico's abschrift aus dem originale des templerarchivs zu Messina.

103. *Friedrich bestätigt in gemeinschaft mit seiner gemahlin Constanze dem durch den krieg geschädigten bischofe Anselm von Patti die hälfte von Naso mit dem dortigen Castell. Palermo 1209 oct.*

In nomine dei eterni et salvatoris nostri Jesu Christi Amen. ‖ Fredericus divina favente clementia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Supplicationes, que de pia intentione procedunt, ad effectum sunt debitum perducende, in hiis maxime, que ad eterne salutis premium et remedium pertinent peccatorum. Inde est, quod cum tu, Anselme venerabilis Liparensis et Pactensis episcope, fidelis noster, ad curiam nostram venisses et supplicasses attentius maiestati nostre, ut medietatem Nasi, que non fuit Pactensis ecclesie, quam olim Stefano predecessori et ecclesie tue pro grato servitio, quod celsitudini nostre exibuit, concesseramus, tibi et ecclesie tue cum castello ipsius terre Nasi de gratia nostra confirmare dignaremur, nos divine pietatis intuitu et pro remedio animarum parentum nostrorum dive memorie, ad considerationem devotionis et grati servitii, quod cum fratribus tuis maiestati nostre exibuisti ac gratiora in antea poteris exibere, attendentes etiam damna plurima et dispendia, que Pactensis ecclesia temporibus turbationum pro nostra est fidelitate perpessa, de innata liberalitatis nostre munificentia medietatem Nasi et castellum eius cum omnibus villis tenimentis et pertinentiis suis tibi et Pactensi ecclesie una cum consorte nostra Constancia illustrissima regina Sicilie concedimus in perpetuum et confirmamus, quod in demanio in demanium et quod in servicio in servicium, salvo servicio, quod inde curie nostre debetur, mandantes et precipientes, ut predictam medietatem Nasi et castellum eius tam tu quam successores tui omni tempore teneatis et pacifice possideatis et nullus vos inde molestare presumat. Si quis autem contra hoc nostre sublimitatis mandatum venire attentaverit, nostri culminis indignationem se noverit incursurum. Ad huius autem nostre concessionis et confirmationis memoriam et robur in perpetuum valiturum presens privilegium per manus Benedicti notarii et fidelis nostri scribi et maiestatis nostre sigillo iussimus roborari, anno mense et indictione subscriptis.

Datum in urbe felice Panormi per manus Gualterii de Palcaria venerabilis Cathanensis episcopi et regni Sicilie cancellarii, anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo nono, mense octobris, terciedecime indictionis. Regni vero domini nostri Frederici dei gratia illustrissimi regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue anno duodecimo, feliciter. Amen.

W. Aus neueren abschriften der communalbibliothek zu Palermo mss. fol. F. 69: Diplomata Siciliae I, 361 und H. 5. III, 57.

104. *Friedrich bestätigt dem nonnenkloster S. Maria von Messina die namentlich aufgeführten besitzungen, weiderecht auf dem königlichen demanium, abgabenfreiheit und gerichtsbarkeit über die klosterleute. Messina 1210 mai.*

In nomine dei eterni et salvatoris nostri Jesu Christi Amen. ‖ Fridericus divina favente clementia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Inter cetera preclare laudis preconia, que immortalis memorie titulis[1]) tronum adornant regie

Digitized by Google

maiestatis, illud celesti regi a rege terreno devote conceditur et immortali deo non solum recte confertur, sed rectissime ad honorem et gloriam altissimi dedicatur, quod in conspectu summi regis absque tedio permanet, sine defectu durat, sine termino perseverat. Indignum est siquidem ei negare quedam, qui dedit omnia, et plus quam indignum, quia ingratum, largitorem omnium[2]) non agnoscere et qui preter salutis et vite, quam[3]) conferre dignatur, gratum et salutare concedit, reges per secula et opibus facit et gloria diffusius abhundare. Hoc igitur tum credentes dignius facere, cum locis venerabilibus, maxime monasteriis, ubi sexus fragilis mulierum per religionis observantiam militat Jesu Christo, munificentie nostre dona largimur, attendentes vitam celebrem et religionis ordinem, in quo per divini cultus obsequium sanctimoniales monasterii sancte Marie de Messana laudabiliter famulantur, considerantes etiam, quod sicut ipsius monasterii sacer conventus religioni est deditus, sic et orationi pro nostra salute nunc est et in secula deputatus, illius intuitu qui regibus dat salutem et regalis culminis sceptrum[4]) donavit, pro remedio quoque animarum divorum quondam[5]) augustorum parentum nostrorum recolende memorie, ad instantiam supplicationis Mabilie ipsius monasterii venerabilis abbatisse fidelis nostre, ipsum monasterium sub speciali protectione et defensione nostra cum bonis suis omnibus assumentes, de solita pietatis nostre gratia concedenda et confirmanda sibi duximus pleno favore regio privilegia, libertates, concessiones, donationes et quecunque alia de magnificentia felicium regum predecessorum nostrorum inclite recordationis tam in civitate nostra Messane quam alibi ubicumque per regnum nostrum, tam in casalibus, quam in terris, hominibus, domibus, vineis, possessionibus et aliis quibuscumque tenimentis ipsum monasterium largitione regum et principum, concessione pontificum, dono comitum vel baronum et aliorum oblatione fidelium in presentiarum habere dignoscitur et tenere [et] inantea, prestante domino, iusto titulo poterit adipisci. Ut igitur ipsum monasterium presentis privilegii confirmatione gaudeat nec possit aliquo tempore sui iuris detrimentum vel iniuriam substinere ea, que eidem monasterio ab antiquo tempore sunt collata, necnon et quecumque alia sibi iuste et rationabiliter pertinere noscuntur, propriis duximus nominibus exprimenda. In primis siquidem concedimus eidem monasterio atque in perpetuum confirmamus domos, apotecas, vineas et omnes alias possessiones, quas habet in civitate nostra Messane, necnon et balneum vetus cum omni iure et libertate sua; villanos quoque, terras et vineas de Traina; villanos etiam, terras et alia tenimenta Agrigenti; villanos et terras, quas habet apud .... Randacium et Maniacium; casale quoque Ramette cum villanis, terris, vineis, nemoribus et aliis tenimentis suis et quadrigentas salmas et quinquaginta frumenti et ducentas quinquaginta salmas ordei et centum viginti quinque tarenos de redditibus salarie et duodecim barrilia tonnine de tunnaria nostra Melatii et viginti salmas de sale de salaria nostra Turrecte Messane. Insuper etiam concedimus et confirmamus eidem monasterio monasterium sancti Cupli, quod est in Calabria, cum casali suo et cultura de Asari et hominibus et omnibus tenimentis suis libere et sine aliquo servitio possidendum; terras quoque, domos et vineas de Giracio; casale etiam Cannochiloji cum terrenis, villanis, nemore, vineis et aliis tenimentis suis, et abbatiam sancti Pantaleonis, que est in tenimento Bubalini cum terris et vineis, nemoribus et aliis tenimentis suis; in tenimentis etiam Mere apud Arasium villanos, terras et alia tenimenta. Statuimus igitur et presenti privilegio firmiter inhibemus, quod nullus comitum vel baronum, nullus iustitiariorum vel baiulorum nostrorum homines predicti monasterii, qui sunt in casali sancti Cupli vel aliis casalibus et tenimentis suis, aut eorum alia ad angariam vel aliquod servitium trahant vel gravare presumant nec eos aliquibus exactionibus vel molestiis audeant fatigare, sed ab omni exactione, data, adiutorio

Digitized by Google

et omni servitio et angaria sint liberi et penitus absoluti. Volumus etiam et eidem monasterio concedimus benigne, ut ubique per terras demanii nostri libera pascua habeant pro animalibus suis, libere etiam et secure per loca ipsa die ac nocte consistant et tam ab ipso monasterio quam ab hominibus suis de rebus eorum, quas vendere, emere, extrahere vel intromittere voluerint, tam per mare quam per terram nullum ius aliquatenus requiratur. Concedimus quoque et benignius indulgemus, ut idem monasterium de omnibus hominibus suis tam casalium quam aliorum tenimentorum forum habeat, in quo quoties fuerint de aliquo appellati, respondeant et quod iustum fuerit, exequantur[6]). Volumus insuper, ut idem monasterium hiis consuetudinibus gaudeat et utatur, quibus a tempore felicium regum predecessorum nostrorum recolende memorie usque ad felicia tempora nostra uti libere et sine gravamine consueverit. Nulli ergo liceat hanc paginam nostre protectionis, concessionis et confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare presumserit, [nostram] indignationem se senserit incursurum. Ad huius autem protectionis, concessionis et confirmationis nostre memoriam et inviolabile firmamentum presens privilegium per manus Aldoini notarii et fidelis nostri scribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Anno, mense et indictione subscriptis.

Datum in civitate Messane anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo decimo, mense maii, xiii. indictionis. Regni vero domini nostri Friderici dei gratia illustrissimi regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue anno duodecimo, feliciter. Amen.

W. Communalbibl. zu Palermo mss. fol. H. 10 p. 173 in neuerer abschrift. Dabei ist bemerkt: Hoc idem privilegium confirmavit rex Manfredus ad instantiam ven. abbatissae Beatricis dilectae consanguineae suae d. Fogiae per manus Gualterii de Ocra regni Siciliae cancellarii ao. 1260, mense novembris. — [1]) attulit. — [2]) omnino. — [3]) qui. — [4]) sumtum. — [5]) quando. — [6]) exequatur.

105. *Friedrich schenkt dem erzbischofe Bartholomeus von Trani einen garten bei Barletta. Messina 1210 iuni.*

Fredericus divina favente clementia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Quod fidelium desideriis de regia liberalitate confertur, non minus excellentie regie cedit ad gloriam, quam ad profectum provenit subiectorum. Inde est, quod cum tu Bartholomee venerabilis Tranensis archiepiscope, fidelis noster, attentius nostre celsitudini per tuum nuncium supplicares, ut clausum orti, quod olim magister W. de Bramo in padula Baroli tenuit, tibi concedere nostra clementia dignaretur, supplicationem tuam benignius admittentes, attendentes quoque fidei tue devotionem, necnon et grata servitia, que maiestati nostre exhibuisti et que gratiora poteris exhibere, de gratia nostra tibi et ecclesie tue predictum clausum orti cum tenimentis et iustis pertinentiis suis perpetuo concedimus et donamus. Ad huius autem nostre concessionis et donationis memoriam et inviolabile firmamentum presens privilegium per manum Pantaleonis de Matera notarii nostri scribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri, anno, mense et indictione subscriptis.

Datum in civitate Messane anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo decimo, mense iunii, tertie decime indictionis, regni vero domini nostri Frederici dei gratia illustrissimi regis Sicilie ducatus Apulie et principatus Capue anno duodecimo[1]), feliciter. Amen.

F. Nach dem drucke: Alianelli, delle antichi consuetudini e leggi marittime delle provincie Napoletane, p. 13 aus dem orig. Auch bei Volpicella, Ordinamenti maritt. di Trani (1871), p. 13. — [1]) Um eins zu wenig.

Digitized by Google

106. ***Friedrich bestätigt die durch Malgerius de Altavilla geschehene übertragung des lehens Partinico auf die sicilischen templer. Messina 1210 iuni.***

Fredericus divina favente clementia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Cum domini terra sit et plenitudo eius, decet eos, quos principes orbis terre constituit, quod illi retribuant aliquid, qui eis tribuit universa, presertim dum commutent felici commercio, quod sic conferunt, eterna pro temporalibus et pro caducis perpetua recepturi. Hoc igitur tunc credentes [recte] facere, cum locis venerabilibus et maxime, ubi specialiter religio militie templi militat Jesu Christo, munificentie nostre dona largimur, attendentes vitam celebrem ac pie religionis ordinem, in quo per divini cultus observantiam fratres domus militie templi laudabiliter deo famulantur, illius intuitu, qui regibus dat salutem et regalis culminis nobis sceptrum donavit, de solita liberalitatis nostre gratia, pro remedio quoque divorum augustorum quondam parentum nostrorum bone memorie, ad supplicationem Malgerii de Altavilla fidelis nostri et obtentu fidei et [devotionis] fratris Guilielmi Oreliensis, domorum templi militie in Sicilia preceptoris, concedimus et confirmamus eidem sacre domui militie templi feudum Partenici cum ceteris iuribus, tenimentis et pertinentiis suis, secundum quod predictus Malgerius eidem domui illud per scriptum suum dignoscitur concessisse, libere et sine aliquo servitio, quod servitium ipsi domui templi [condonamus]. A servitio enim ipsius feudi, quod curia nostra inde consuevit habere, idem Malgerius obligavit se et successores suos super aliam terram suam curie nostre perpetuo respondere. Ad huius autem concessionis et confirmationis nostre memoriam et inviolabile firmamentum presens privilegium per manus Aldoyni notarii et fidelis nostri scribi et nostre maiestatis sigillo iussimus insigniri. Anno, mense et indictione subscriptis.

Datum in civitate Messane anno dominice incarnationis m.cc.x., mense iunii, xiii. indictionis. Regni vero domini nostri Frederici dei gratia gloriosissimi regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue anno xiii., feliciter. Amen.

W. Communalbibl. zu Palermo mss. fol. H. 12. II, p. 107 in Amico's abschrift, wohl aus dem originale des templerarchivs zu Messina.

107. ***Friedrich ermächtigt den erzbischof Carus von Monreale seine sarracenischen bauern von Giato, Celsi und anderen orten in Palermo oder sonst festnehmen zu lassen. Palermo 1211 ian. 15.***

Fredericus dei gratia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Licet ad universarum ecclesiarum regni nostri comodum et quietem firmiter proponamus nostrum studium et sollicitudinem adhibere, iura tamen Montis Regalis ecclesie quadam specialitate tueri volumus et inviolabiliter observare, respectum habentes ad fidei puritatem et plurima grata servicia, que Carus ipsius ecclesie Montis Regalis archiepiscopus, dilectus fidelis noster, maiestati nostre et progenitoribus nostris[1]) semper devotus exibuit et exhibet incessanter. Inde est, quod cum sepe sepius Sarracenis Jati, Celsi et aliis universis per Siciliam, qui de iurisdictione[2]) ipsius ecclesie Montis Regalis esse noscuntur, per literas nostras dederimus in mandatis, ut omni mora vel occasione postposita ipsi Montis Regalis ecclesie, sicut tenentur et facere consueverunt tempore felicium progenitorum nostrorum, plenius responderent et intenderent, et ipsi Sarraceni tamquam infideles et inobedientes mandatum nostrum habentes pro nichilo, necdum ipsi ecclesie contemserunt intendere, verum etiam semper se exhibuerunt perfidos in omnibus et rebelles, memorato Caro eiusdem ecclesie Montis Regalis archiepiscopo, fideli et familiari nostro, auctoritatem

Digitized by Google

concessimus et dedimus in mandatis, ut ubicunque aut per se vel per suos sive Panormi sive alibi eosdem Sarracenos villanos ecclesie sue vel res eorum invenerit, potestatem habeat capiendi eosdem villanos suos tam in personis quam rebus eo rum. Nec aliquis sit ausus, sicut honorem maiestatis nostre diligit et gratiam nostram habere cupit, eundem archiepiscopum aut homines suos, quos ipse ubicunque destinaverit propter hoc exequendum, molestare vel modo quolibet impedire, scientes omnes, quod si quis contra hoc aliquatenus attemptaverit, iram et indignationem nostram se noverit incursurum. Data Panormi xv. ianuarii, xiv. indictionis.

M. Aus dem chartulare von Monreale sec. XV. in bibl. Vatic. nr. 3880 durch Bethmann. — [1]) progenitorum nostrorum. — [2]) iuridictione.

108. ***Friedrich ermächtigt den erzbischof Carus von Monreale die grundstücke derjenigen bürger von Monreale, welche sich in Palermo und sonst aufhalten und sich weigern zum schutze der kirche zurückzukehren, einzuziehen und an andere zu vergeben. Messina 1211 april.***

Fredericus divina favente clementia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Cum de iure ad omnes regimini suo subiectos regius se debeat favor benignitatis extendere, laudabilius ecclesiis de regalis noscitur cura provisionis impendi, que tanto minus debent curis secularibus occupari, quanto magis expedit, ut divinus cultus et, queque in eis pro salute christianitatis celebrantur officia, infestis non debeant casibus perturbari. Inde est, quod cum ecclesia Montis Regalis tamquam speciale opus progenitorum nostrorum inter alias ecclesias regni nostri favore nostre sit dignior maiestatis, quia pre ceteris in hac necessitate, presertim pro paganorum insidiis, nostris pocius videtur defensionibus indigere, dignum duximus studiosius solito ad defensionem ipsius intentionem nostram convertere, ne, quod absit, opus tam singulare de thesauro nostri palacii in honore virginum regine fundatum servili paganorum superbia destruatur. Unde cum multociens mandaverimus, ut burgenses omnes, qui in tenimento Montis Regalis vineas seu possessiones aliquas tenent, in eadem ecclesia personaliter habitarent et ipsam ecclesiam in hiis articulis tuerentur, quia quidam inobedientes sunt et tam Panormi quam alibi habitationes suas eligentes et ipsius ecclesie necnon et possessionum suarum defensioni contra mandatum nostri culminis vacare contempnunt, firmiter statuimus et nostro inrevocabili edicto sanctimus, ut tu Care, venerabilis Montis Regalis archiepiscope, dilecte familiaris et fidelis noster, omnes possessiones illorum, qui ad defensionem ecclesie personaliter iuxta ordinationem tuam venire renuunt, ubicunque nunc habitent, in manu tua quantocius recipias et possessiones ipsas illis, qui ecclesiam custodiunt, in perpetuum pro tua voluntate concedas, de licencia nostra predictis inobedientibus spem omnino auferens, possessiones ipsas, quas tu modo concesseris, aliquando rehabendi. Habentes igitur firmiter et volentes in perpetuum inviolabiliter observari, quod tu venerabilis archiepiscope de ipsis possessionibus duxeris statuendum, firmiter et districte mandamus, ut nullus omnino tibi vel tuis super hoc impedimentum vel molestiam inferre presumat. Quod qui presumpserint, cum personarum et rerum periculis iram nostri culminis se noverint incursuros. Ad huius igitur nostre constitutionis memoriam et stabile firmamentum presens privilegium per manus Bonihominis de Gaieta notarii et fidelis nostri scribi et maiestatis nostre sigillo precepimus communiri. Anno, mense et indictione subscriptis.

Data in civitate Messane anno dominice incarnationis m.cc.xi., mense aprilis, xiv. in-

Digitized by Google

dictionis, regni vero domini nostri Frederici dei gratia gloriosissimi regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue, anno xiii., feliciter. Amen.

M. Aus dem chartulare von Monreale sec. XV. in bibl. Vatic. nr. 3880 durch Bethmann.

109. *Friedrich, könig von Sicilien, zum kaiser der Römer erwählt, bestätigt den Johannitern von Messina die schenkung eines gehöfts durch den grafen Hermann. Messina 1212 märz von Gesualdo.*

In nomine dei eterni et salvatoris nostri Jesu Christi Amen. ‖ Fredericus divina favente clementia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue et in Romanorum imperatorem electus. Regia dignitas tunc vere clarificatur et rutilat, cum ecclesiarum utilitatibus clementer intendit et eas sentire non patitur in aliquo detrimentum. Inde est, quod nos attendentes religionem et honestatem fratris Gidi, venerabilis prioris hospitalis sancti Joannis in Messana, et aliorum fratrum eiusdem hospitalis, de innata et solita munificentie nostre clementia, necnon et pro remissione animarum parentum nostrorum felicium augustorum inclite recordationis, concedimus et in perpetuum confirmamus eidem hospitali casale, quod dicitur Milice, cum omnibus iustis tenimentis et pertinentiis suis, secundum quod comes Hermannus ipsum casale eidem hospitali dignoscitur concessisse, firmiter statuentes, ut amodo prior et fratres dicti hospitalis de predicto casali et pertinentiis suis ad comodum et utilitatem domus eiusdem hospitalis pro sua voluntate disponant, mandantes etiam, ut nullus eos super hoc aliquatenus molestare presumat, quod qui presumpserit, cum persone et rerum periculo iram nostri culminis se noverit incursurum. Ad cuius concessionis et confirmationis nostre memoriam et inviolabile firmamentum presens privilegium per manus Joannis de Sulmona notarii et fidelis nostri scribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Anno, mense et indictione subscriptis.

Data in civitate Messane anno dominice incarnationis m.cc.xii., mense martii, xv. indictionis. Regni vero domini nostri Frederici dei gratia illustrissimi regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue anno quarto decimo, feliciter. Amen.

W. Aus neuerer abschrift der communalbibliothek zu Palermo mss. fol. H. 12 p. 31. In erbärmlichem drucke bei Minutolo, Gran priorato di Messina p. 26. — Die betreffende urkunde des grafen Hermann (Hermannus de Striberg imp. aule camerarius et comes Gesualdi) ist von 1212 März 8., Frid. regis Sic. etc. et in Rom. imperatorem electi a. 14.

110. *Friedrich schenkt auf fürbitte des kardinalpresbyters Petrus von S. Marcellus der von letzterem in Amalfi gegründeten stiftung seine capelle und eine jährliche rente von 10 goldunzen aus den dortigen einkünften. Gaeta 1212 märz.*

Fredericus divina favente clementia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue, in Romanorum imperatorem electus. Divine misericordie, cuius magnitudinem comprehendere non sufficimus, licet incrementa in nobis assidue sentiamus, tunc melius et dignius gratiarum et obsequiorum vota rependimus, cum sacrosanctas ecclesias, ubi iugiter laudatur et colitur, munificentie nostre beneficiis honoramus. Eapropter pia intentione nos ducti petitionem, quam vos, dilecte in Christo pater, magister Petre tituli sancti Marcelli venerabilis presbiter cardinalis, celsitudini nostre humiliter porrexistis, benignius admittentes, intuitu perpetue retributionis, pro salute quoque nostra et remedio animarum divorum augustorum parentum nostrorum bone memorie, necnon et consideratione grati servitii vestri, quod maiestati nostre laudabiliter impendistis, considerantes etiam laudabilem religionem domo-

Digitized by Google

rum, quas in civitate Amalfitana hiis temporibus erexistis ad usum canonicorum regularium et pauperum hospitalitatem, cum propositi nostri sit divino cultui semper intendere, religionem fovere, ecclesiam et viros ecclesiasticos honorare, de solita benignitatis nostre gratia concedimus vobis cappellam nostram Amalfie cum omnibus tenimentis et pertinentiis suis, quam quod in parte collabsa est necnon minatur ex vetustate ruinam, liceat vobis iuxta nostrum beneplacitum demoliri et possessiones cum tenimentis et pertinentiis suis sive in alterius[1]) predictarum religiosarum domorum sive in utriusque utilitatem et possessionem secundum vestram convertere[2]) voluntatem. De abundanciori etiam munificentia nostra concedimus vobis et in perpetuum donamus predictis religiosis domibus de redditibus et proventibus baiulationis et commercii nostre Amalfitane civitatis annis singulis decem uncias auri percipiendas, quousque vobis et vestris religiosis domibus in excambio provideamus competenti. Ad huius autem concessionis et donationis nostre memoriam et robur perpetuo valiturum presens privilegium per manus Bonihominis de Gaieta notarii et fidelis nostri scribi et maiestatis nostre sigillo precepimus communiri. Anno, mense et indictione subscriptis.

Dat. in civitate Gayete anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo duodecimo, mense martii, quintedecime indictionis. Regni vero domini nostri Frederici dei gratia gloriosissimi regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue, in Romanorum imperatorem electi, anno quartodecimo, feliciter. Amen.

W. Aus dem chartularium Amalfit. sec. XV, im besitze des cav. Matteo Camera zu Amalfi nach einer abschrift desselben. — [1]) altius abschr. — [2]) committere.

111. *Friedrich bestätigt dem zu ihm nach Rom gekommenen abte von Casanova (s. s. w. Penna) die schenkungen des verstorbenen grafen Berard von Loreto und seiner gemahlin Maria. Rom 1212 april.*

Fredericus dei gracia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue, in Romanorum imperatorem electus et sem‖per augustus. Licet regie serenitatis inmensitas peticiones et vota videlium clementer attendere teneatur, eo tamen propensius ‖ super hiis, que grata sunt creatori, favorem debet gracia principalis impendere, quo spetialius est ei regni regimen et sceptrum ‖ maiestatis indultum. Inde est, quod nobis Rome feliciter existentibus venit ad presentiam maiestatis nostre venerabilis abbas Ca‖se nove fidelis noster et exposuit, qualiter Berardus quondam comes Laureti et Maria uxor eius cum subscriptione filiorum suorum concesserat eidem monasterio Case nove locum quemdam in pede Montis Berthone, in quo ipsum monasterium est fundatum, et grangiam de Campo sacro, grangiam de Frisano, dimidium tenimenti Castelli ....[1]), ecclesiam sancti Amici necnon et tenimentum ipsius, quod vocatur Centiramora, et salinas, quas emit idem abbas in tenimento Piscarie et ecclesiam sancte Marie de Monte cum tenimentis eius. Unde nostre attentius celsitudini supplicavit, ut predicta omnia nostra dignaretur serenitas eidem monasterio confirmare. Nos autem divine pietatis intuitu, pro remedio quoque animarum divorum augustorum parentum nostrorum recolende memorie et salute nostra, obtentu etiam religionis et honestatis predicti abbatis et fratrum monasterii pretaxati, omnes predictas concessiones[2]) a predicto comite et comitissa uxore sua et omnes alias concessiones ab aliis eidem monasterio factas de nostra gracia confirmamus, secundum quod in eorum privilegiis plenius continetur, statuentes et presentis privilegii auctoritate mandantes, ut idem monasterium predicta omnia pacifice de cetero teneat et quiete et nullus sit, qui eum[3]) exinde in predictis omnibus im-

Digitized by Google

pediat vel molestet. Quod qui contra hanc nostram confirmationem presumpserit attentare, indignationem nostri culminis se noverit incursurum. Ad huius autem nostre confirmationis memoriam et robur imperpetuum valiturum presens privilegium per manus Johannis de sancto Archangelo notarii et fidelis nostri scribi et sigilli nostri munimine iussimus communiri. Anno, mense et indictione subscriptis.

Data Rome anno dominice indictionis millesimo ducentesimo duodecimo, mense aprilis, quintedecime indictionis. Regni vero domini nostri Frederici dei gratia magnifici regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue, in Romanorum imperatorem electi et semper augusti anno quartodecimo, feliciter. Amen.

W. Aus dem sehr verblassten original der Chigiana mss. E. VI. nr. 188 p. 18. Die worte Fredericus und Data in majuskeln, das F über fünf zeilen hinuntergezogen und à jour. Vom siegel die schnurlöcher. — [1]) unleserlich. — [2]) concessioenes. — [3]) so.

112. ***Friedrich verleiht der abtei Casamari, da von dem durch die kaiserin Constanze geschenkten ackerlande erst drei pflüge bei Sessa angewiesen sind, den rest von sieben pflügen aus seinem demanium in der Terra di Lavoro. Rom 1212 april.***

Fridericus divina favente gratia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue, in Romanorum imperatorem electus et semper augustus. Licet regie serenitatis inmensitas petitiones et vota fidelium clementer attendere teneatur, eo tamen propensius super hiis, que grata sunt creatori, favorem debet gratia principalis impendere, quo specialius est ei regni regimen et sceptrum maiestatis indultum. Inde est, quod nobis Rome feliciter existentibus, accessit ad presentiam maiestatis nostre venerabilis abbas Casemarii, fidelis noster, et exposuit, qualiter domna quondam imperatrix felicis memorie mater nostra concesserat monasterio Casemarii terras laboratorias ad decem aratra, quattuor bubus per aratrum computatis, de quibus non plus terra[1]) nisi pro tribus aratris fuit eidem monasterio apud Suessam assignata. Unde celsitudini nostre attentius supplicavit, ut residuum predicte terre promisse ei concedere dignaremur. Nos autem divine pietatis intuitu, pro remedio quoque animarum divorum augustorum parentum nostrorum recolende memorie et salute nostra, obtentu etiam religionis et honestatis predicti abbatis et fratrum monasterii pretaxati, terras laboratorias ad septem aratra, quattuor bubus per aratrum computatis, videlicet residuum de decem aratris supradictis, in campo Florano[2]) vel, ubicumque inveniri poterunt per Terram Laboris de demanio nostro, eidem monasterio concedimus, donamus et in perpetuum confirmamus, sicut in privilegio predicte domine imperatricis plenius continetur, mandantes et presentis privilegii auctoritate firmiter iniungentes, ut nullus predictum monasterium de terris ipsis impedire vel molestare presumat. Ad huius autem nostre donationis et confirmationis memoriam et robur in perpetuum valiturum presens privilegium per manus Johannis de sancto Archangelo notarii et fidelis nostri scribi et sigilli nostri munimine iussimus communiri, anno mense et indictione subscriptis. Data Rome anno dominice incarnationis m.cc.xii., mense aprilis, quintedecime indictionis, regni vero domini nostri Friderici dei gratia magnifici regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue, in Romanorum imperatorem electi et semper augusti anno xiv., feliciter. Amen.

M. Aus dem chartular von Casamari sec. XVI. in der bibl. Albani zu Rom nr. 856 f. 307′ durch Bethmann. Die angezogene urkunde Constanze's I. ist von der von 1198 mai (s. o.) verschieden und anscheinend nicht erhalten. Auch diese verfügung Friedrichs, welche durch die fürbitte des papstes veranlasst und auch von Constanze II. 1212 mai bestätigt wurde

Digitized by Google

(s. u.), blieb zunächst unausgeführt, s. u. Constanze II. 1215 ian. und Friedr. 1219 sept. 20. — [1]) so. — [2]) Der campus Floranus gehört nach Friedrichs urkunde für Casamari 1221 mai (s. u.) zum Casale del Principe westlich von Aversa.

113. *Friedrich schenkt Simon de Calvello grundstücke in und bei Palermo. (1212.)*

Fridericus divina favente clementia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue et in Romanorum imperatorem electus ... Nos attendentes sincere fidei devotionem et grata servitia, que tu Simon de Calvello fidelis noster maiestati nostre hactenus tam devote quam fideliter exhibuisti et exhibes incessanter, de solita munificentie nostre gratia concedimus et confirmamus tibi et heredibus tuis in perpetuum in civitate nostra Panormi apotecas, que fuerunt quondam Joannis de sancta Margarita, cum domo et furno prope domum tuam, que fuerunt olim Velardi Gentilis, vineam quoque et terras, que sunt prope Azisam[1]) cum aque cursu.

W. Aus einem not. instrument von 1339 auszug von Auria in der communalbibliothek von Palermo mss. fol. E. 56 p. 50, mit vielen lesefehlern, die hier stillschweigend verbessert sind. — Eine andere schenkung an Simon de Calvello d. Messane 1200 (?) und eine dritte von 1216, in welcher derselbe magne regie curie mag. iustitiarius heisst, in Auszügen bei H.-B. I, 933. 934. — [1]) Wohl = Accia Castello bei Bagaria.

114. *Friedrich II., römischer könig und könig von Sicilien, verleiht an Nicolaus de Avenia eine caplanei der Marienkirche auf dem schlosse von Traina. Worms 1212 nov. 21.*

Fridericus dei gracia rex Romanorum semper augustus et Sicilie. Capitulo ecclesie dive Marie in castro Troyne, devotis fidelibus nostris, salutem. Pro serviciis valde gratis et utilibus curie nostre prestitis per clericum Nicolaum de Avenia et, que prestiturum in antea speramus, de nostra speciali gracia concessimus canonicatum et cappellanatum in dicta nostra ecclesia vacantem obitu presbiteri Georgii Nicoxia. Quare fidelitati vestre precipiendo mandamus, quatinus predicto clerico Nicolao vel eius nuncio pro eo locum et stallum proprium infallibiliter assignetis et de iuribus et de proventibus ipsius canonicatus et cappellanie fideliter respondeatis, pro quanto graciam nostram caram habetis.

Datum Guarmacie[1]) xxi. novembris, prime indictionis.

W. Communalbibliothek zu Palermo mss. fol. H. 9 p. 114 in neuerer abschrift, unbekannter herkunft. — [1]) Germanie, c.

115. *Friedrich II. gestattet seinen ministerialen von ihren gütern an das kloster Heusdorf zu vergeben. (1213—1220.)*

Fridericus secundus divina favente clemencia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Hiis, que ad commoditates et promociones ecclesiarum cedunt, debitum adhibere intendentes favorem, regie serenitatis benevolenciam ad earum sublevacionem impertiri[1]) minime denegamus. Quapropter universitas fidelium noverit[2]), quod nos ex regia potestate ecclesie sanctemonialium in Hugistorff[3]) duximus indulgendum, ut si qui ministeriales nostri de mansis, agris, vineis, lignis et quibuscumque[4]) possessionibus suis[5]) commutando, vendendo vel dando prodesse voluerint ecclesie antedicte, auctoritatis nostre super hiis plenam habeant licenciam et invariabilem[6]) nostri favoris assensum. Hanc igitur concessionem nostram, ut cunctis obtineat temporibus firmitatem, presentis privilegii patrocinio

Digitized by Google

communimus. Huius rei testes sunt Otto Erbipolensis episcopus, Otto maior prepositus Hartmannus[7]) et Hermannus de Lobedeburch et Hartmannus[8]) frater eius de Saleburch et Heinricus de Berckawe.[9])

W. Aus dem 1490 angelegten Registrum cenobii sanctemonialium in Hugistorff der bibliotkek zu Gotha in zwei schlechten abschriften fol. 12 und fol. 40. — [1]) impertire a. — [2]) norit a. — [3]) Husdorff b. — [4]) vineis aut quibusc. b. — [5]) villis suis a. — [6]) inenarrabilem b. — [7]) Martinianus a., Hermannus b. — [8]) Martinianus a. — [9]) Saleburch. Anno domini m.cc.lxii. a.

116. *Friedrich II. gibt dem erzbischofe Eberhard von Salzburg alles reichsgut im Lungau zu eigen. Augsburg 1213 märz 22.*

Fredericus secundus dei gracia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Decet regalem eminenciam suorum fidelium postulationes pia aure accipere et easdem liberaliter debito effectui mancipare. Inde est, quod nos advertentes puram fidem et sinceram devotionem, quam dilectus princeps noster E. venerabilis Salzpurgensis archiepiscopus iam nobis exhibuit et domino dante in posterum ipsum nobis exhibiturum non dubitamus, ut ex devoto ipsum nobis devotiorem redderemus, ad peticionem ipsius universas possessiones, quas habet imperium in provincia, que Lungov dicitur, ecclesie Salzpurgensi in perpetuam proprietatem tradidimus et eam donationem presentis scripti testimonio confirmandam et roborandam decrevimus. Ad cuius rei perpetuam memoriam presentem paginam conscribi iussimus et regie maiestatis nostre karactere consignari.

Testes huius rei sunt Sifridus Augustensis episcopus, Ludowicus dux Bawarie, Bernardus dux Karinthie, Rappoddo comes palatinus Bawarie, Diepoldus marchio de Voheburc, comes Hartmannus de Wirtenberc, Bertoldus de Nifen et filius suus Heinricus, Heinricus marescalkus imperii et alii quam plures. Ego Conradus Metensis episcopus, imperialis aule cancellarius, recognovi. Datum apud Augustam anno domini m.cc.xii., xi. kal. aprilis, indictione i.

F. Aus dem originale zu Wien. Zeugen, recognition und daten sind in drei fortlaufenden zeilen geschrieben. Siegel an rother und gelber Seide.

117. *Friedrich II. genehmigt einen vertragz wischen dem erzbischofe von Salzburg und dem bischofe von Passau über die theilung der aus einer Ministerialenehe zu erwartenden kinder. Eger 1213 iuli 16.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Amen. Ego Fredericus dei gracia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Omnibus in perpetuum. ‖ Cum universa, que in imperio aguntur, pro sua qualitate robore nostre maiestatis indigeant, dilecti fideles nostri Eberhardus Salceburgensis archiepiscopus et Manegoldus Pataviensis episcopus formam contractus, quem Gerhohus ministerialis archiepiscopi cum Bertha uxore sua de Lonsdorf de familia Pataviensi fecit, petiverunt coram principibus nostro munimine roborari. Que forma talis est, quod primi duo heredes, quos eadem Bertha per predictum Gerhohum genuerit, cedant ecclesie Salceburgensi, tercius Pataviensi, reliquos inter se pariter condividant ecclesie pretaxate; et Gerhohus et Bertha liberam habeant potestatem sibi sua inter se vicissim allodia contradendi et pueri eorum tam illi, qui ecclesie cedent Salceburgensi, quam et illi, qui Pataviensi, equaliter paterna et materna participent hereditate. Quam

Digitized by Google

formam coram nobis et principibus publice recitando novatam contra calumpnias presentium et posterorum sigillo nostro fecimus communiri.

Datum apud Egram anno dominice incarnationis m.cc.xiii., indictione i., xvii. kal. augusti, regni nostri anno i.

F. Aus dem originale zu Wien. Die erste zeile ist in verlängerter schrift. Das zerbrochene siegel hängt an roth und gelb gestreifter schnur.

118. *Friedrich II. verleiht dem grafen Gerhard von Dietz einen wein- und kornzoll bei Dietz. Eger 1213 iuli 21.*

Fridericus secundus dei gratia Romanorum rex et semper augustus et rex Sicilie. Universis imperii fidelibus hanc pagi|nam inspecturis gratiam suam et omne bonum. Ut fidelium nostrorum animos in fide roboremus et aliorum mentes ad nostra ‖ invitemus obsequia, omnibus benemeritis secundum sua merita regia intendimus providere munificentia. Quapropter harum certitu|dine ad notitiam omnium tam presentium quam futurorum volumus devenire, quod nos considerantes fidei et devotionis laudabilia studia simul et exercitia, que dilectus fidelis noster comes Gerhardus de Diets in nostrorum et imperii agendorum promotione dinoscitur hactenus habuisse necnon in posterum deo dante erit habiturus, auctoritate regie eminentie nostre indulsimus ei, ut apud Diets theloneum a concessione nostra et nostrorum habeat successorum Romanorum regum et imperatorum, scilicet de plaustro vini duos denarios sue monete et de modio cuiuslibet blave unum tantum denarium erit accepturus, et hanc non excedat quantitatem. Ad eius rei evidentiam et perpetuam valitudinem hoc scriptum ipsi indulsimus sigillo maiestatis nostre communitum. Testes sunt hii: Sifridus Moguntinus arciepiscopus[1]), Chunradus Metensis et Spirensis episcopus, imperialis aule cancellarius, Engelhardus Niwenburgensis episcopus, comes Albertus de Eberstein, comes Adolfus de Scowenburc[2]), Hainricus de Chalendin mareschalcus imperii, Waltherus de Scypf pincerna imperii et alii quam plures.

Datum apud Egram anno domini millesimo cc.xiii., indictione prima, xii. kal. augusti.

W. Aus dem originale des staatsarchivs zu Idstein durch dr. Götze. Das anhängende siegel ist leidlich erhalten. — [1]) so. — [2]) Sowenburc.

119. *Friedrich II. nimmt den deutschorden mit allen besitzungen in seinen schutz und bestätigt demselben namentlich, was der vom könige verurtheilte ritter Burkard Wolf in des königs gegenwart zur sühne dem orden im elsässischen dorfe Ingemarsheim geschenkt hat. Augsburg 1214 febr. 20.*

Fridericus secundus dei gratia Romanorum rex semper augustus et rex Sycilie. Advertentes honestatem et inclitam religionem hospitalis Theutonicorum sancte Marie et quod progenitores nostri, avus noster Fr. dilectus dominus et pater noster Heinricus Romanorum imperatores augusti, necnon et patruus noster F. illustris Swevorum dux ipsam domum dilexerunt et honorarunt, nos eorum vestigiis inherentes prefatam domum hospitalis Theutonicorum sancte Marie pro multa honestate eorum et religione sincere diligimus, manutenere volumus et honorare et cum omnibus suis, que nunc habent vel sunt inposterum habituri, sub nostra protectione semper esse volumus constitutam[1]). Confirmamus quoque eidem domui omnia bona ipsius, specialiter autem confirmamus sepedicte domui quedam bona, que sunt in Alsacia in villa, que dicitur Ingemarsheim, que predicte domui contulit Burkardus Lupus miles quidam per iustam sententiam a nobis dampnatus, qui dum exigentibus

Digitized by Google

meritis suis dampnacionis sue a nobis in se dictam [sententiam] audivisset, pro remedio et salute anime sue prenominate domui hospitalis Theutonicorum sancte Marie supradicta bona in Ingemarsheim in presencia nostra et in presencia omnium illorum, qui nobiscum in eodem fuerunt iudicio, contulit, que bona nos regia nostra auctoritate prefate domui Theutonicorum confirmamus et sub pena gratie nostre districte precipimus, ut nemo sit, qui prefatam domum hospitalis Theutonicorum in hiis dictis bonis molestare presumat vel gravare vel aliquomodo dampnificare. Quod qui facere presumpserit, iram et indignacionem nostram et imperii se sciat incurrisse. Huius rei testes sunt Waltherus Basiliensis electus, Wolframus abbas de Wirzburg,[2]) comes Sybertus, Heinricus de Kungesperch, Heinricus de Scharphinberch, Albertus de Utinhem et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnacionis m.cc.xiiii., indictione ii. Datum apud Augustam x. kalendas marcii.

F. Aus dem kleinen deutschordens-privilegienbuche p. 112 nach abschrift Voigt's in Huillard's papieren. Unvollständig gedruckt bei Voigt, gesch. Preussens II, 79. — [1]) constituta. — [2]) vielmehr Weissenburg.

120. *Friedrich II. bestätigt dem patriarchen Wolfger von Aquileja den ihm von könig Philipp verliehenen, von kaiser Otto aber wieder entzogenen besitz der reichsburg Monselice mit zubehör. Augsburg 1214 febr. 23.*

Fredericus divina favente clemencia Romanorum rex et semper augustus et rex Sicilie. Regie maiestatis excellencia, que fidelium suorum desideriis interdum propter merita suum consuerit impertiri favorem, hiis tamen maxime, de quorum fide et devocione non dubitatur, propensius exhibere debet sue gracie et munificencie largitatem. Inde est, quod nos animadvertentes et multa fidei et devocionis obsequia, que dilectus princeps noster Wolfkerus Aquilegensis patriarcha in multis laboribus et expensis imperio et progenitoribus nostris laudabiliter exhibuit et inposterum auxiliante domino exhibebit, eidem patriarche et per eum Aquilegensi ecclesie et successoribus suis Montem Silicis in Paduano episcopatu situm cum omni iure suo et omnibus possessionibus suis, vineis, terris cultis et incultis, silvis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, piscationibus et venationibus, introitibus et exitibus, sicut ipsum imperium possidebat et sicut felicis recordacionis Phylippus secundus quondam Romanorum rex et semper augustus, patruus noster, eidem Wolfkero patriarche et Aquilegensi ecclesie et successoribus suis perpetuo habendum contulit et privilegio suo munivit, non obstante quod dominus Otto quondam imperator ad quorundam forte subgestionem idem castrum dicitur minus racionabiliter subtraxisse, nos tandem de certa consciencia, quod castrum supradictum et quicquid iuris in illo castro et in illius castri hominibus vassallis vel cuiuscunque condictionis personis imperium nomine proprietatis vel feudi habuit, quicquid et nos vel antecessores nostri nomine imperii ibidem habere consuevimus, iam dicto patriarche et Aquilegensi ecclesie et successoribus suis tradidimus, concedimus et donamus et confirmamus perpetuo habenda et possidenda, statuentes et regio districto firmiter precipientes atque sanctientes, ut nulli unquam persone alte vel humili, ecclesiastice vel seculari, hanc nostre donacionis seu confirmacionis paginam licitum sit infringere seu al[iquo te]meritatis ausu obviare. Quod qui facere presumpserit, c. libras auri purissimi in sue presumptionis pena [exsolvat], quarum medietas fisco nostro, residua vero medietas patriarche Aquilegensi vel successoribus suis, qui pro tempore f[uerint, obven]iat. Ut autem donacio nostra rite et racionabiliter facta memorate ecclesie firma et inviolabilis in evum per[maneat], paginam presentem exinde conscribi et regie maiestatis caractere

Digitized by Google

iussimus consigniri. Huius rei testes sunt [Conradus] Ratisponensis episcopus, Octo Frisingensis episcopus, Menegoldus Pataviensis episcopus, Ludowicus[1]) dux Bawarie, Albertus comes Tirolensis, comes Lodewicus* de Wirteberch[2]), comes Albertus de Eberstein[3]), Henricus mareschalcus de Challendin, Walterus pincerna de Scipfe et alii quam plures. Signum domini Frederici secundi Romanorum regis et semper augusti et regis Sicilie. Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo cc.xiiii., indictione secunda. Regnante domino Frederico secundo Romanorum Sicilieque rege glorioso, anno regni eius secundo. Ego Conradus Metensis et Spirensis episcopus, imperialis aule cancellarius, vice domini Sifridi Maguntini archiepiscopi et totius Germanie archicancellarii recognovi. Dat. Auguste in solempni curia per manum Bertaldi de Nifen regalis aule protonotarii, vii. kalendas marcii.

W. Aus den resten eines copialbuches von Aquileja sec. XIII. im staatsarchive Venedig: Miscellanea B. nr. 13. Einige unbedeutende schreibfehler sind, ausser in den namen, stillschweigend verbessert worden. An einer stelle ist das pergament zerstört. Vgl. Philipp 1207 oct. 6 bei Ficker, Forsch. IV, 265. — [1]) Ludowricus. — [2]) Im original dürfte, wie in anderen urkunden dieser tage: Hartmann v. Wirtemberg, Ludwig von Oettingen, oder letzterer allein, gestanden haben. — [3]) Ebbem c.

121. *Friedrich II. erneuert dem deutschordenshause zu Brindisi ein von ihm einst zu Palermo gegebenes, hier eingerücktes privileg. Speier 1214 iuli 7.*

In nomine eterni dei et salvatoris nostri Jhesu Christi Amen. Fridericus secundus divina favente clemencia Romanorum rex et semper augustus et rex Sicilie. Presentis scripti patrocinio ad noticiam tam presentis evi quam future posteritatis volumus pervenire, quod dum nos adhuc essemus in urbe Panormitana, accedentes ad presenciam regie maiestatis nuncii fratrum et domus gloriose virginis Marie hospitalis Theutonicorum de Brundusio a largitate consuete serenitatis nostre tale impetraverunt privilegium.

Inter universa, que summus omnium conditor et dispensator benignus humano generi dignatus est elargiri, nichil sic homini perpetuatur, nichil sic in proprium possessoris bonum redigitur aut eque collocatur in tuto, sicut illud, quod a donatorio* pro donatori refertur et illis locis deo dicatis attribuitur, in quibus quicunque congregantur per hospitalitatis gratiam multis assidue et maxime pauperibus* dispersa proficiunt. Hac igitur consideratione nos inducti et attendentes celebrem religionis statum fratrum et domus sancte Marie hospitalis Theutonicorum de Brundusio, intuitu divine retributionis, pro salute nostra et remedio animarum dyvorum augustorum parentum et progenitorum nostrorum bone memorie regum, de innata nobis benignitate concedimus predicte ecclesie sancte Marie et in perpetuum donamus totum tenimentum et omnes possessiones, que fuerunt quondam Achillis de Mesania, ubicumque eas tenuit, cum omnibus iusticiis et pertinentiis suis. Concedimus insuper et confirmamus ipsi ecclesie tam ea, que per alia privilegia ipsi sunt concessa et usque ad hodiernum diem acquisita, quam que omni futuro tempore amodo poterit adipisci in mari et in terra, emendo et vendendo, donando et recipiendo, in Brundusio et in tenimento eius atque infra fines regni nostri, in stabilibus et in mobilibus, et ipsam ecclesiam perpetua et plena atque inviolabili libertate per presentem autoritatis nostre paginam communimus, domos, terras, vineas, arbores, olivas, ortos, tapeta, molendina, furnos et alias possessiones acquisitas et acquirendas ab omni tributo donacione et requisicione penitus relaxamus et liberamus. Si vero de fratribus eiusdem ecclesie vel de confratribus et servientibus extraneis aliquis conveniatur, non cogatur nisi[1]) in foro eiusdem ecclesie respondere, nisi[1]) forte

Digitized by Google

fuerit criminalibus appellatus, de quibus confessus vel comprobatus de pena corporis debeat condempnari.

Ad maiorem igitur huius nostre collacionis autoritatem et firmitudinem obtinendam accedentes ad nos nuncii domus et fratrum hospitalis prelibati confirmacionem huius privilegii a nostra postularunt eminencia. Nos igitur de consueta et innata nobis regia benivolencia omnia prelibata in integrum rata esse decernimus et perpetua firmitudine corroboramus, statuentes ea ab omnibus irrevocabiliter observari, hoc scriptum sepedictis[2]) fratribus et loco indulgentes sigillo regie maiestatis roboratum. Huius eciam rei testes sunt etc. et alii quamplures.

Ego C.[3]) imperialis aule cancellarius recognovi.

Datum apud Spiram anno domini m.cc.xiiii., indicciove secunda, nonas mensis iulii.

F. Aus: Privilegia T. O., Extracte etc. fol. 321 nach abschrift Voigt's in Huillard's nachlass. — [1]) nec. — [2]) sepedictum. — [3]) N.

122. *Friedrich II. nimmt in nachahmung Friedrich's I. die canoniker von Romans (nö. Valence) in seinen schutz und bestätigt ihnen ihre güter und rechte, namentlich den brückenzoll und das pedagium in Romans. Basel 1214 nov. 25.*

In nomine dei eterni. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. In examine cuncta dei conspicientis equale meritum credimus fore dantis et corroborantis. Credimus ad regiam nostram maiestatem pertinere totiusi imperii negotiis precipueque omnium sanctarum dei ecclesiarum commodis omnes anim nostri curas tanta aviditate impendere omniaque eis adversantia sub omni festinatione abolere, ne pro aliqua incommoditate vilescant vel nacta occasione a divino cultu religionis[1]) recedant. Quapropter notum facimus universis Romani imperii fidelibus presentibus et futuris, quod nos ad imitationem serenissimi avi nostri Friderici Romanorum imperatoris domini augusti, ob devotionem et reverentiam, quam Romanensis ecclesia Romano imperio studuit hactenus exhibere, ad preces canonicorum Romanensium prefatam Romanensem ecclesiam cum omnibus possessionibus suis, quas nunc habet vel in posterum iuste poterit adipisci, in nostram tuitionem recipimus et fora et portum et pontem, in quo ponte liceat dictis canonicis de grossa bestia quatuor denarios et duos de minori denarios nostra regali auctoritate recipere, in quibus nulla secularis vel ecclesiastica persona audeat sibi partem vindicare. Concedimus etiam, ut nulli liceat pedagium percipere in villa Romanensi vel eius mandamento, nisi canonicis memoratis. Hec itaque omnia superius memorata volentes ipsi ecclesie Romanensi a nobis, successoribus quoque nostris inviolabiliter observari, huius privilegii nostri auctoritate et perhempni robore ei confirmamus, salva nimirum per omnia iustitia imperiali et ecclesie Viennensis. Decernimus itaque regali auctoritate, ne quis temerario ausu contra hanc constitutionis paginam venire vel supra dictam ecclesiam de possessionibus suis disvestire[2]) vel molestare presumat. Si quis vero huius nostri decreti temerator extiterit, sciat se regali banno subiacere et, nisi infra quadraginta dies digne resipuerit, centum libras auri purissimi compositurum, medietatem camere nostre et aliam medietatem ecclesie Romanensi. Ne quid vero ad huius rei perfectionem deesse videatur, testes idoneos adhibere fecimus: Theodericus Trevirorum archiepiscopus, Henricus Argentinensis episcopus, Valterus Basiliensis electus, Otto illustris dux Meraniae, Rodulfus comes de Havisburch[3]), Anselmus de Iustingen et alii perplures.

Digitized by Google

Signum domini Friderici secundi[4]) Romanorum regis augusti et regis Sicilie invictissimi.

Ego Cuonradus dei gratia Mettensis et Spirensis episcopus, imperialis aule cancellarius, vice domini Sifredi Maguntinensis archiepiscopi, totius Germanie archicancellarii, recognovi.

Datum Basilee[5]) vii. kal. decembris, indictione tertia, anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quarto decimo, regnante domino Friderico Romanorum et Sicilie rege gloriosissimo feliciter.

F. Nach: M. Giraud, Essai historique sur l'abbaye de S. Barnard et sur la ville de Romans (Lyon 1856). I, preuves 322: d'après une copie de la fin du XIV. siècle ou du commencement du XV., existant aux archives de l'ancienne Chambre des comptes de Dauphiné, registre coté: In isto libro continentur informationes concernentes D. N. Dalph. in plur. divers. Bailliv. f. 1. — [1]) religione. — [2]) disvertire. — [3]) Hamsburg. — [4]) sancti. — [5]) so.

123. *Friedrich II. bestätigt den klosterbrüdern von Pairis, was sie den bürgern von Kolmar von deren almend mit zustimmung der pröpste von Konstanz und des klosters Peterlingen abgekauft haben. Basel 1214 (nov.).*

Fridericus dei gratia Romanorum rex et semper augustus et rex Sicilie. Cunctis fidelibus imperpetuum. Votis religiosorum nos grato assensu concurrere et eorum desideria complere, rationabilis illorum peticio persuadet. Ea propter ‖ iustis postulationibus fratrum Parisiensium acquiescentes, ipsis, quicquid communium terrarum, que almende vocantur, a burgensibus ‖ Columbariensibus emerunt ex consensu prepositorum Constantiensis ecclesie et monasterii Paterniacensis[1]), et quoddam molendinum, sicut in carta eorundem continetur, confirmamus et scripti huius munimine roboramus. Prefatum quoque monasterium et ea, que vel nunc iusto titulo possidet vel in futurum acquisierit, in tuicionem nostre recipimus serenitatis. Statuimus igitur, ut nulli liceat hanc nostre confirmationis paginam infringere vel ei ausu temerario contraire. Quod si quis attemptaverit, regiam maiestatem se sciat offendisse. Datum Basilee, anno incarnationis m. ducentesimo quartodecimo, epacta xviii. Regnante rege Friderico.

W. Aus dem originale des bezirks-archivs zu Kolmar durch Dr. Pfannenschmid. Vom siegel Friedrich's II. ist die kleinere hälfte erhalten. Die epakte XVIII. würde dem jahre 1215 (num. aur. XIX.) entsprechen. Da der könig jedoch 1215 nicht in Basel gewesen ist, wird die epakte hier wie in anderen fällen (s. Grotefend, chronologie s. 13) schon vom 1. sept. an gebraucht worden sein. Die ungewöhnliche art der datirung weist übrigens darauf hin, dass die urkunde fertig geschrieben der kgl. kanzlei blos zur besiegelung eingereicht worden sein mag. — [1]) Das hochstift Konstanz und kloster Peterlingen hatten in Kolmar besitzungen. (Pf.)

124. *Friedrich II. überträgt den äbten von Lobbes und S. Hubert die beilegung der streitigkeiten zwischen dem bischofe von Lüttich und dem herzoge von Brabant. Ricet. (? 1214) dec. 31.*

F. dei gratia Romanorum rex et semper augustus et rex Cicilie, de Lobes et de sancto Huberto abbatibus graciam suam et omne bonum. Preposito Coloniensis ecclesie maioris et Henrico de Dune dederamus in mandatis, ut causam, que vertitur inter ecclesiam Leodiensem et ducem Brabantie, auctoritate nostra conplanarent; sed ipsi aliis occupati, sicut necesse fuit, nequiverunt interesse. Cum igitur ecclesia predicta graviter a duce se ledi

Digitized by Google

conqueratur, nolentes amplius inter predictos controversiam durare, vobis mandamus, quatinus accedentes ad loca universa, in quibus dampna utrobique sunt illata, meritis cause diligenter examinatis, ipsam auctoritate nostra ad statum meliorem revocetis. Et si quid ecclesie ipsi vel episcopo Leodiensi per ducem memoratum est illatum detrimenti, ex parte nostra ipsum moneatis ad restitutionem, immo totam causam ad pacem et concordiam reducatis et partem, quam inveneritis vestre ordinationi rebellem, ex parte nostra moneatis ab iniuria declinare. Si vero ammonitioni vestre non acquieverit, id nobis profecte rescribatis, et nos indubitanter et sine dilatione partem nostram efficaciter interponemus, ad extinguendum partis iniuriantis alteri austeritatem. Datum Ricet[a] pridie kalendas ianuarii.

M. Aus einem chartular des herrn Ferd. Henaux zu Lüttich nr. 333 durch Arndt. Weder den ort noch die zeit der ausstellung wage ich mit sicherheit zu bestimmen; sie ist aber jedenfalls erst nach der unterwerfung des herzogs von Brabant unter Friedrich d. h. 1214 bis 1219 erfolgt. Von diesen Jahren fallen aus: 1216, weil Fr. damals sicher, 1217, weil er wahrscheinlich zu Nürnberg, 1219, weil er zu Augsburg war. Ist die ortsangabe aber eine verstümmelung vielleicht von Treviris, so würde 1218 vorzuziehen sein. Vgl. auch Ficker in Reg. Frid. 841.

125. * *Friedrich II. belehnt Wilhelm von Baux mit dem königreiche Vienne oder Arelat nebst allem zubehör und verspricht ihn zugleich mit sich krönen zu lassen, wenn er selbst die kaiserkrone erlangen werde. Metz 1215 ian. 8.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus dei gratia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Veterum solercia ritu benigno approbare consuevit queque facta decenter et precipue, que fiunt bene meritis a regali munificencia, cui commissa est providencia subditorum. Nos quidem comendantes eorum benignam consuetudinem et inherentes vestigiis piorum predecessorum nostrorum, qui de innata[1]) sibi mansuetudine fidelibus suis larga largiri munera consueverunt, volentes eciam successoribus nostris imposterum exempla nostre largitatis dimitti[2]) et subditos ad fidelissima servicia invitare, dignum duximus quadam speciali prerogativa ad summos honores illos promovere, quos firma fides et gloria alti sanguinis insignire videtur. Quamobrem universis tam presentibus quam futuris volumus esse manifestum, quod ob exhimia servicia et fidelissima, que predecessores tui nostris piis progenitoribus, Villelme de Baucio, obtulerunt, et tu in antea et heredes tui nobis nostrisque successoribus es oblaturus, attendentes[3]) eciam illud verbum dominicum, ut qui laboret, hic et manducet, conferimus auctoritate regia salvo iure imperiali tibi Villelmo de Baucio et tuis regnum Vienense, quod et Arelatense dicitur, cum omnibus pertinenciis et te donacione investimus, et cum coronam imperii favente divina gracia adepti fuerimus, te nobiscum procurabimus coronare. Et ut fides donis nostris et verbis adhibeatur, presens scriptum sigilli nostri munimine iussimus roborari, et ne imposterum ambiguitas aliqua possit oriri, testimonio nobilium principum nostrorum infrascriptorum presentem paginam statuimus esse testatam, censentes iuxta statuta nostrorum antecessorum, ut nemini liceat nostram infringere donacionem, precipientes eciam, ut omnes in regno predicto degentes tam clerici quam layci, tam nobiles quam plebei, tibi dicto Guillelmo[4]) et tuis obediant et sacramenta et fidelitates prestent, que corone debent adhibere. Adicimus[5]) eciam supradictis, ut si quis perniciosus, contumax seu rebellis, clericus vel laycus, nobilis vel plebeius, contra mandatum nostrum venire presumpserit, tamquam lese maiestatis criminosus ab omnibus evitetur et omnia bona ipsius propria dirrupiantur. Insuper facimus, ut nolentes tibi tuisque obe-

Digitized by Google

dire, sichubi capti fuerint vel custodie mancipati, tamdiu teneantur, donec de ipsis tibi, sicut ratio decreverit, liceat sententiare.

Huius autem donacionis nostre testes sunt hii: Theodoricus Trevirensis archiepiscopus, Berardus Panormitanus archiepiscopus, Corradus Metensis episcopus et imperialis aule cancellarius, Renaldus Tullensis episcopus, Theobardus dux Lothoringie, Albertus comes de Everstain, Sibertus comes de Alsacia[6]), Gauterius pincerna, Siffredus de Hagenowe[7]) marescalcus, Godefridus de Staquestein vicedominus, Conradus camerarius.

Data per manus C. Metensis episcopi et imperialis aule cancellarii vice Siffredi Maguntini archiepiscopi.

Anno dominice incarnationis mccxiiii., indictione iii., Metis data vi. ydus januarii, regnante domno F. Romanorum rege, anno regni eius feliciter tertio.

M. Aus einem chartular des 14. jahrh. im dep.-archiv zu Marseille B. 2, 175. 176. f. 6 abschriftlich durch Arndt. Herausgegeben von h. Blancard in Revue des sociétes savantes des départements. VI. série. tom. II. p. 439. — [1]) ignata. — [2]) dimiti. — [3]) atendentes. — [4]) so. — [5]) addicimus. — [6]) de Herestaim, Sabertus comes de Ansassacia. — [7]) Auguendio. Obwohl die zeugenreihe keine bedenken erregt und die ungenauigkeiten in der titulation des erzkanzlers und des kanzlers sich durch die nachlässigkeit des alten copisten erklären würden, halte ich die urkunde auch gegen Ficker in Reg. Frid. 776 sowohl wegen ihrer fassung als auch wegen ihres inhalts für eine fälschung. Vgl. Winkelmann, Otto IV, S. 385 Anm. 3. Ich möchte glauben, dass sie mit benützung einer echten urkunde Friedrich's anderen inhalts (z. b. Reg. Frid. 777) zu dem zwecke gefertigt wurde, um den preis zu steigern, für welchen Wilhelm's sohn Raimund von Baux 1257 seine rechte in regno Vienne et Arelatis an Karl von Anjou abtrat. S. u. Acta principum. Dabei wird nämlich auf diese angebliche verleihung Friedrich's ausdrücklich bezug genommen.

126. *Friedrich II. bestätigt dem Bertold und seinen brüdern, söhnen des Thomas von Annone, den palast in Turin zu rechtem lehen, sammt allem zubehör und gefällen. Gorlenhisen (Gelnhausen?) 1215 ian. 12.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus dei gratia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Mansuetudo regia uberiori beneficiorum largitate onerare consuevit, quos et progenitoribus suis olim familiari obsequio affuisse non ambigit et suis etiam utilitatibus imposterum profuturos. Quapropter notum facimus universis imperii fidelibus presentibus et futuris, quod nos attendentes puram fidem et diutinam devotionem, quam fidelis noster Bertoldus filius Thome de Nono diu et frequenter in obsequiis progenitorum nostrorum exhibuit et nobis etiam in futurum constanter intendit exhibere, regia benignitate ipsi et fratribus suis et legitimis eorum heredibus damus et concedimus in recto feudo et presenti pagina confirmamus palatium in Taurinensi civitate eo modo, sicut pater noster Henricus gloriosus Romanorum imperator eis concessit, cum tribus denariis Secusiensibus de duodecim denariis, qui nobis apud Taurinum nomine pedagii de qualibet soma dantur vel trosello. Insuper damus et concedimus et confirmamus eis et heredibus eorum omnes arimanos nostros sive alodiarios, quos habemus in Cella, cum omni servitio, quod nobis facere tenentur, necnon pratum nostrum dominicale et agros nostros dominicales, quos habemus in civitate Taurinensi; statuentes et districte precipientes, ut nullus archiepiscopus, dux, marchio, comes, vicecomes, nulla civitas, nulla potestas, nullum commune nullaque denique persona humilis vel alta, ecclesiastica vel secularis, predictum Bertoldum et fratres eius eorumque legitimos heredes in hac maiestatis nostre concessione gravare audeat vel aliquatenus impedire. Quod qui facere attemptaverit, sexaginta libras auri componat pro pena,

Digitized by Google

dimidiem camere nostre, reliquum passis iniuriam. Ad cuius rei certam inposterum evidentiam presens exinde privilegium conscribi iussimus et maiestatis nostre bulla confirmari.

Huius rei testes sunt Sifridus Maguntinus archiepiscopus, Hermannus lantgravius Turingie, comes Henricus de Suevia, Gonzalus de Plesse, Gerbaldus de Virlingen, Ulericus de Mincenberc imperii camerarius et quam plures alii.

Signum * nostrum Federici Romanorum regis et regis Sicilie inclitissimi.

Acta sunt hec anno domini mccxiiii., regnante domno Federico Romanorum rege et Sicilie, anno regni eius iii.

Actum Gorlenhisen pridie idus ianuarii, indictione tertia.

M. Aus einer abschrift des 18. jahrh. im staatsarchive von Turin durch Bethmann.

127. *Friedrich II. erneuert und erweitert seine früheren den Johannitern von Barletta und sonst im königreiche ertheilten privilegien. Nürnberg 1215 märz 17.*

Fredericus divina favente clementia Romanorum rex et semper augustus et rex Sicilie. Etsi omnia caduca sint hominum et temporum diuturnitate labantur, fiunt tamen ex hominibus aliqua perpetue stabilitati annexa, illa videlicet, que divinis addicta cultibus hereditatis dei funiculum inter homines ampliant, tunc precipue, cum loca venerabilia, in quibus placens domino sectatur hospitalitatem militia, regalis protectionis favore muniunt et eis munimenta, que vetustas non diluit, votive liberalitatis indulgent. Inde est, quod nos attendentes celebrem cultum ac pie religionis ordinem, in qua per hospitalitatis et divini cultus observantiam fratres domus hospitalis Jerosolimitani de Barulo et aliorum domorum, que sunt per regnum nostrum, laudabiliter militant Jesu Christo, illius intuitu, qui dat salutem regibus et qui regalis culminis nobis sceptrum donavit, pro remedio quoque animarum divorum quondam augustorum parentum et aliorum regum progenitorum nostrorum bone memorie, ipsam domum hospitalis sancti Johannis Jerosolimitani de Barulo omnesque domos, que sunt in regno nostro, confratres[1]), possessiones et homines ipsarum domorum sub munimine nostrique culminis protectione[2]) suscipimus, concedentes ac confirmantes eis plenariam libertatem, ut fratribus ipsarum domorum libere de cetero sine datione aliqua, sine plateatico, passagio et portulatico mittere, introducere et extrahere liceat tam per mare quam per terram, tam per portas quam per portus et per passagia, vendere quoque, emere seu alternare quecumque et ubicumque voluerint per totum regnum nostrum pro negotiis et servitiis ipsarum domorum, et ut libere possint mittere sine datione et contradictione aliqua, quecumque voluerint ultra mare, tam per mare quam per terram, ad matrem et capud earum magnam domum hospitalis Jerosolimitani, cui cetere domus hospitalis sancti Johannis sunt ubique subiecte. Concedimus etiam predicte domui hospitalis sancti Johannis in Barulo ceterisque domibus hospitalis, que in regno nostro sunt, libera pascua pro animalibus suis et hominum suorum et libertatem incidendi lignamina pro construendis et reparandis domibus suis, ligna etiam sicca ad usum ipsarum domorum, ubicumque sunt, per nemora et forestas regni nostri eisdem domibus propinquas. Et iubemus, ut fratres et homines ipsius hospitalis sancti Johannis Jerosolimitani in Barulo et aliarum domorum de regno nostro liberi sint ab omni tallagio, adiutorio et ab omni exactione ac servitio seculari nec teneantur respondere aliquibus de quibuscumque questionibus, nisi in curia hospitalis, tantum excepto de criminibus, que pertinent ad curiam nostram. Concessimus domui sancti Petri Nucelle et domui sancti Johannis de Fratribus, obedientiis predicte domus hospitalis de Barulo sitis in tenimentis Canusii, et in perpetuum condonavimus omnes[3]) dies messo-

Digitized by Google

rum et pisatorum, qui in areis pisant, quos baiuli nostri Canusii tempore messium consueverunt ebdomata habere a messoribus et pisatoribus ipsarum domorum. Hoc idem etiam concessimus universis obedientiis eiusdem domus hospitalis, que in regno nostro sunt. Ex presentis itaque auctoritatis nostre pagina statuimus, ut amodo nullus camerarius nec baiulus nec quilibet alius dies ipsos a messoribus et pisatoribus ipsarum domorum requirat vel exigat aut per hoc fratribus ipsarum domorum et messoribus seu pisatoribus suis molestiam inferat vel gravamen. Concedimus quoque domui hospitalis sancti Johannis de Barulo domos suas, quas intus in Barulo et in aliis civitatibus et castellis regni nostri iuste habet vel inantea iustis poterit titulis adipisci, libere habere et in pace tenere sine collecta sive datione aliqua, nullique sit licitum coactionem facere de cetero ipsi domui hospitalis aut magistro et fratribus eius de vendendis domibus suis, que intus in Barulo sunt et in aliis civitatibus et castellis regni nostri, nisi gratuita voluntate et pro utilitate ipsius domus de domibus ipsis vendere voluerint.[4]) Volumus etiam, ut quicumque utriusque sexus cum stabilibus vel mobilibus suis ipsi domui hospitalis vel alicui aliarum domorum se in vita sua vel in testamento reddere vel offerre voluerint, sicut solet in mortificatis fieri, liberam exinde habeant facultatem, exceptis angarariis et hiis, qui de feudis sunt, qui etiam de licentia dominorum suorum, si voluerint, domui hospitalis poterint[5]) se offerre. Item confirmamus et perpetuo sanccimus edicto, ut fratres dicti hospitalis sancti Johannis Jerosolimitani in Barulo et aliarum domorum de regno nostro in omni libertate ordinis et privilegiorum hospitalis cum omnibus, que concessione pontificum, donatione vel confirmatione regum progenitorum nostrorum seu nostra, necnon et oblatione fidelium in presentiarum rationabiliter habent vel iustis inantea poterint titulis adipisci, quiete pacifice et sine qualibet contrarietate perpetuo conserventur. Prohibemus insuper, ut nullus infra situm ipsarum domorum hospitalis qualibet occasione insultum facere aut hominem ibi capere vel domos ipsas, que sunt ibi, vel in rebus suis intus vel extra temere perturbare vel in aliquo dampnificare presumat. Concedimus etiam, ut nec pro constituendis ac reparandis menibus, turribus, portubus atque fodiendis fossatis exigi ab eis aliquid permittatur.[6]) Nullus sit igitur, qui contra hanc concessionem, confirmationem et sanctionem nostram aliqua presumat temeritate venire. Quod si quis aliquatenus attemptaret[7]), indignationem nostri culminis in detrimentum persone ac rerum suarum se noverit incursurum. Ut igitur hec rata et firma permaneant, presens instrumentum fieri precipimus, sigilli nostri munimine roboratum. Huius rei testes sunt Cunradus Ratisponensis episcopus, Octo dux Meranie, Hiltebrandus de Rehesberc marescalcus, Waltherus [de] Schipfe pincerna noster et alii quamplures.

Ego Cunradus Metensis et Spirensis episcopus, imperialis aule cancellarius, vice domini Sifridi Maguntine sedis archiepiscopi et totius Germanie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis m.cc.xiiii., mense martii, regnante domino nostro Friderico Romanorum rege semper augusto et rege Sicilie, anno Romani regni eius secundo, Sicilie vero septimo decimo, feliciter. Amen.

Dat. apud Nurinberch xvi. kalendas aprilis, tertie indictionis.

M. Aus Innocenz' IV. bestätigung d. Perugia 1252 april, in Inn. IV. registr. Vatic. II, 153 = ann. IX, epist. 259 durch Pertz. Nach schlechter copie sec XV. gedruckt: Minieri-Riccio, saggio di cod. dipl. I, 27 nr. 20. Als fast wörtlich benutzte vorlage hat von Etsi—incursurum Friedr. II. 1209 oct. für die Johanniter von Messina gedient, in schlechtem drucke H.-B. I, 156 (eine wiederholung derselben von 1216 iuli s. u.); aber daneben ist auch Otto IV. 1211 aug. 1 für die Johanniter im allgemeinen, s. o. nr. 63,

Digitized by Google

berücksichtigt worden, welche urkunde zwar ebenfalls auf jener älteren Friedrich's beruht, aber dieselbe wesentlich erweitert hatte. — [1]) confœns, also conferens und so auch bei O. — [2]) dieselbe fassung wie bei O. — [3]) omnesque. — [4]) Concessimus domui sancti Petri bis voluerint, zusatz zu 1209; bei O. viel kürzer, aber freilich anscheinend verstümmelt. — [5]) so auch O. — [6]) Concedimus — permittatur, zusatz zu 1209 aus O. übernommen, wo er allerdings an anderer stelle steht.

128. *Friedrich II. bestätigt der abtei Weiler-Bettnach eine schenkung seines kanzlers des bischofs Konrad von Metz, betr. den zins von sechs salzpfannen zu Marsal. Lautern 1215 iuni 1.*

Fredericus secundus dei gratia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Timorem illius semper pre oculis habere volentes, cuius gratia nos in patrum nostrorum solio collocavit, ad Romani imperii nos misericorditer eligens gubernacula, ipsius ecclesie maiestatis nostre potentia sic volumus in pacis et quietis tranquillitate providere, ut cum ipsa per nos temporalibus proficiat incrementis, nos precibus suis et temporalis regni nostri stabilitatem consequamur et gloriam regni obtinere mereamur sempiterni. Hac sana consideratione promoti nos provida circumspectione pensantes, quod utile et necessarium sit ipsis dei ecclesiis, ut bona ipsarum, sine quibus humana vita duci non potest, a nobis eis confirmentur, ut saltem timore nostro hominum perversorum malitia refrenetur, ad notitiam omnium hominum volumus pervenire, quod nos donationem, quam fecit dilectus noster Conrardus Metensis episcopus, imperialis aule cancellarius, abbati et conventui Villariensi in perceptione censuum, quam habebat in sex patellis ecclesie Villariensis apud Marsallum, ratam habere volentes confirmamus et presenti scripto communimus; statuentes et sub regali edicto precipientes, ne ulla persona humilis vel alta, secularis vel ecclesiastica, contra ipsam donationem et nostram confirmationem aliquo modo venire presumat. Si quis vero in contrarium aliquid attemptaverit, in vindictam sue temeritatis centum libras auri purissimi componat, medietatem fisco nostro et reliquam medietatem passis iniuriam. Huius rei testes sunt Theodericus Trevirorum archiepiscopus, Ludovicus dux Bavarie, Theobaldus dux Lothoringie, Albertus comes de Evirsteiu, Sibertus comes Alsacie, Henricus comes de Geminoponte, Fridericus comes de Linengin, Wernerus et Philippus de Bolandia, Anselmus de Justingen marescalcus et alii quam plures. Datum apud Lutram anno millesimo ducentesimo quintodecimo, in[1]) kalendis iunii, indictione tertia, feliciter.

W. Aus einem 1444 nach dem originale gefertigten transsumpte im chartulare von Weiler-Bettnach des bezirksarchivs zu Metz durch archivdirektor Eduard Sauer. — [1]) in kal., abschr. Auch das orig. von Fr. II. für Steingaden 1220 aug. 1 (in München) hat nach Ficker's mittheilung zweifellos ‚in kal.' und nicht III. kal. aug., wie H.-B. I, 811 änderte.

129. *Friedrich II. zeigt Aachen an, dass er die abtei S. Salvator auf dem berge bei Aachen in seinen schutz genommen und gibt auftrag sie zu schützen. (Aachen 1215 iuli.)*

F. dei gratia Romanorum rex et semper augustus et rex Sicilie. Fidelibus suis sculteto, advocato, scabinis et universitati civium Aquensium nec non omnibus hoc scriptum visuris gratiam suam et omne bonum. Quoniam ob reverentiam dei et favorem ordinis Cisterciensis, per quem ex magna parte ecclesiam dei hodie credimus subsistere, ad ipsius ordinis defensionem, immo et promotionem, regiam benivolentiam cogimur inclinare, abba-

Digitized by Google

tissam et conventum sancti Salvatoris in monte prope Aquis, res etiam earundem mobiles et immobiles vel sese moventes, sub protectione nostra recepimus, mandantes quatinus eisdem auxilio consilio et defensione nostra freti auctoritate fideliter assistatis, vigilanti studio procurantes, ne quis temerarius attemptator prefatum cenobium in personis vel rebus ad ipsum spectantibus, sicut gratiam nostram diligit, audeat molestare.

W. Aus dem wohlerhaltenen originale im k. staatsarchiv zu Düsseldorf durch archivrath dr. Harless. An rothgelben seidenfäden das beschädigte siegel. Auszug bei Lacomblet II, 28 Anm. 2.

130. *Friedrich II. beurkundet den rechtsspruch der fürsten, dass die bürger von Verdun weder eidesleistung noch befestigung noch besteuerung vornehmen dürfen ohne befehl des königs und willen des bischofs. Aachen 1215 iuli 29.*

F. dei gratia Romanorum rex et Sicilie. Omnibus imperii fidelibus gratiam suam et omne bonum. Universitati vestre notum facimus, quod cum inter dilectum et fidelem nostri R. episcopum Virdunensem et eius burgenses in presentia nostra questio verteretur super quibusdam iuramentis, que in preiudicium suum et ecclesie episcopus facta esse conquerebatur, et quibusdam aliis questionibus, tandem per sententiam principum coram nobis diffinitum est, quod neque iuramentum neque munitiones neque exactiones aliquas sine regio mandato et episcopi voluntate, penes quos totius civitatis ordinatio consistit, licitum est civibus attemptare. Ut autem hec nostre diffinitionis sententio perpetuo inviolabiliter observetur, litteras presentes sigilli nostri appensione fecimus roborari.

Datum Aquisgrani anno gratie mccxv., iiii. kalendas augusti. Testes etc.

M. Aus dem chartularium cathedr. Virdun. f. 21. abschriftlich durch Waitz.

131. *Friedrich II. empfielt sich der gebetsgemeinschaft der zum generalkapitel vereinigten Cisterciensteräbte, namentlich auch damit durch ihn das heilige land befreit werde; er bittet sie in seinem namen dem papste für so grosse wohlthaten, die er ihm erwiesen, gebührenden dank zu sagen und stets der förderung und seines schutzes versichert zu sein. S. Avold 1215 aug. 21.*

Venerabilibus in Christo patribus et amicis dilectissimis, omnibus abbatibus Cistertiensis ordinis F. dei gratia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie salutem in domino et ad omne beneplacitum ipsorum paratum et expositum. Si iuxta veritatis vocem, ubi duo vel tres congregati fuerint in nomine domini nostri Jesu Christi, ipse in medio eorum est, quid credendum est, ubi non solummodo duo vel tres, sed tot nobiles athlete Christi, tot excelse columne ecclesie sue in nomine suo, immo ad honorem nominis sui de diversis mundi partibus coadunati sunt et congregati, nisi quod ipse in medio vestrum habitat et spiritus suus, quem in vos ipse transfudit, et sanctissima pectora vestra se ipso inflammavit? De qua igitur re succensi flamma charitatis consenseritis, certissime obtinebitis et fiet vobis, et quidquid postulaveritis patrem in nomine dilectissimi filii sui domini Jesu, dabit vobis affluenter et non improperabit. Credimus enim, immo vere scimus, quod tanta est sanctitas huius reverendi ordinis tamque est placens tamque suave et acceptabile holocaustum orationum vestrarum, quod ei quotidie offertis sub carnis vestre maceratione et mortificatione, quod omne id, quod a creatore nostro duxeritis petendum, cum pius ipse sit et promptus ad benefaciendum, obtinebitis a multitudine miserationum suarum. Est etiam fides nostra non utique parva, quod hic mundus, qui lubricus et immundus est et in ma-

Digitized by Google

ligno positus, orationibus vestris sustentatur et a facie furoris illius tremendi iudicis, cuius iram peccatis nostris accendimus, defensatur, avertendo suam quam meremur indignationem. Cum igitur hoc firmissime credamus, quod ab ipso patre misericordiarum piis orationibus vestris impetretis, quidquid ab ipso in nomine unigeniti filii sui humiliter postulaveritis, nos qui peccati pondere recognoscimus oppressos nos esse, omni humilitate, omni devotione ab universis vobis et singulis, qui in nomine Christi hic convenistis, petimus et obsecramus omnium precum instantia, quatenus in fraternitatem vestram nos recipientes et in consortium sanctissimum orationum vestrarum nos colligentes, speciales creatori nostro preces effundere dignemini, ut gratia sua misericorditer in nobis deleat et emendet, quidquid hactenus commisimus humane carnis infirmitate, et in his, que sibi placita sunt, nos conformare dignetur. Et licet peccatores simus, cum tamen per ineffabilem misericordiam Romani imperii gubernacula suscepimus, det ipse nobis vestro pio interventu spiritum iudicii et veritatis, ut sic sub nobis regatur imperium et disponatur, ut ad laudem et gloriam nominis sui sancta sua ecclesia, quam in ara crucis sanguine suo redemit, pacis gaudeat optata tranquillitate et nos post decursum temporalis huius imperii una vobiscum ad imperium sine fine mansurum pervenire possimus et ipsum videre in decore glorie sue, qui pro nobis humilis et despectus fieri non despexit. Et quia hoc timore meritorum nostrorum obtinere formidamus, piis orationibus vestris hoc consequi posse speramus et optamus. Ceterum quia signum vivifice crucis die nostre coronationis, ut labore et studio nostro terra sancta — terra illa, quam calcaverunt pedes domini, terra illa, in qua dominus salutem omnium nostrum operatus est — a manibus inimicorum crucis Christi, qui eam violenter detinent, capiatur, suppliciter petimus, ut vestris sanctissimis orationibus desiderium nostrum compleatur. Adhuc quia recognoscimus, quia omnino ea, que divina clementia circa nos et in nobis misericorditer et miserabiliter operata est, per dominum et patrem nostrum summum pontificem sicut per vicarium et ministrum suum dignata est operari, petimus humiliter et devote, ut quia ad persolvendas debitas gratiarum actiones pro tantis beneficiis nos ipsos iudicamus insufficientes, vos vice et loco nostro hoc apud ipsum velitis piissimis orationibus vestris promereri. Ultimo orationibus vestris nos recommendantes, scire vos volumus, quod omnibus diebus nostris huius sanctissimi ordinis defensores esse volumus et per omnia facta sua tamquam nostra propria promovere. Datum apud sanctum Naborem duodecimo kalendas septembris, indictione tertia.

W. Aus Henriquez, regula, constit. et privil. ord. Cistert., Antverp. 1630 fol. p. 240. Pannenborg in forsch. z. deutsch. gesch. XIII., 328 hat in diesem briefe reminiscenzen an Liguriuus VIII, 457 ff. gefunden und meint: „es ist durchaus nahe liegend anzunehmen, dass der kunstliebende Friedrich II. gern den dichter las.“ Indessen jene anklänge bestehen doch nur in wendungen, die der bibel entlehnt sind, und überdies: wer sagt uns, dass Friedrich selbst den in seinem namen ausgegangenen brief concipirt hat?

132. *Friedrich II. schreibt den bürgern von Metz, dass sie die kirche und geistlichkeit von Metz die hergebrachten rechte und freiheiten, namentlich auch von abgaben, geniessen lassen sollen. S. Avold (1215) aug. 23.*

Fredericus dei gratia Romanorum rex et semper augustus et rex Sicilie. Fidelibus suis scabinis villicis et universis civibus Metensibus gratiam suam et omne bonum. Significamus vobis etc.[1]) Volumus igitur, ut personas, homines, villas, predia, domos et omnes possessiones ecclesie iam dicte tam extra civitatem Metensem quam infra ipsam positas in omni iure et libertate antiqua illesas et indempnes et omnimoda exactione vel custumia

Digitized by Google

liberas et penitus absolutas conservetis, ut grates debitas vestre devocioni conferamus, si nostre serenitatis intuitu ipsos in antea propensius diligatis, honoretis et tam in rebus quam personis per omnia diligatis. Datum apud sanctum Naborem decimo kalendas septembris, indictione sexta[2]).

M. Aus einer beglaubigten copie von 1481 in der Metzer bibliothek cart. 76 durch Waitz. — [1]) Wörtlich wie Philipp s. o. nr. 15. — [2]) Der alte copist wird irrig VI. für III. gelesen haben. Ein aufenthalt Friedrich's 1218 aug. in S. Avold ist doch wohl durch sein Itinerar ausgeschlossen, dagegen für 1215 aug. ausser durch vorstehenden brief auch durch eine urkunde des herzogs Heinrich von Brabant 1215 aug. 22 apud s. Naborem H.-B. I, 414 vollkommen gesichert.

133. *Friedrich II. zeigt allen im herzogthume Schwaben an, dass er mit dem schutze des klosters Salem den marschalk und den truchsess (von Schwaben?) und den schultheiss von Ueberlingen beauftragt habe. Ulm 1216 iuli 25.*

Fridericus dei gratia Romanorum rex et semper augustus et rex Sicilie. Universis comitibus, baronibus et ministerialibus tam suis quam universis in ducatu Suevie constitutis gratiam suam et omne bonum. Cum sciamus universas domos Cisterciensis ordinis excellentie et fidei nostre per deum esse commissas[1]), specialiter tamen domum de Salem et res ipsius tanquam nostras propter venerabilem abbatem domus eiusdem, amicum nostrum, intendimus defensare. Cuius rei executionem, ubicunque necesse fuerit, nostris iniunximus officiatis, precipue autem marshalco et dapifero et de Uberlingen sculteto, fidelibus nostris. Ne ergo quisquam vestrum de ignorantia se possit excusare, viva voce hec vobis Ulme nos denunciasse meminisse debetis. Si qui vero vestrum non aderant vel presentes propter tumultuantem turbam audire non poterant, credant pagine presenti et sciant, quod pro damnis predictis fratribus illatis consimilem sicut de nostris exigemus satisfactionem et equalem sortiemur vindictam.

Datum apud Ulmam viii. kal. augusti, indictione iiii.

F. Aus einer notariatsabschrift von 1717 im staatsarchive zu Wien. — [1]) immissas.

134. *Friedrich II. erneuert den Johannitern in Messina und überhaupt im königreiche Sicilien sein privileg von 1209 oct. Ulm 1216 iuli.*

+ Fredericus secundus divina favente clementia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Etsi omnia caduca sint[1]) hominum et temporum diuturnitate labantur, sunt tamen ex hominibus aliqua perpetue stabilitati connexa, illa videlicet, que divinis addicta cultibus hereditatis dei funiculum inter homines ampliant, tunc precipue cum loca venerabilia, in quibus placens[2]) domino sectatur hospitalitatis militia, regalis protectionis favore muniunt et eis monimenta, que vetustas non diluat, votive liber[ali]tatis indulgent. Inde est, quod nos attendentes celebrem vitam et pie religionis ordinem, in quo per hospitalitatis ac divini cultus observantiam fratres domus hospitalis sancti Joannis Hierosolymitani de Messana et aliarum domorum, que sunt per regnum nostrum, laudabiliter militant Jesu Christo, illius intuitu, qui dat salutem regibus et qui regalis culminis nobis sceptrum donavit, pro remedio quoque animarum divorum quondam augustorum parentum et aliorum progenitorum nostrorum, ipsam domum hospitalis sancti Joannis de Messana omnesque domos, que sunt in regno nostro, confratres, possessiones et homines ipsarum domorum sub nostra protectione ac defensione suscipimus, concedentes et confirmantes eis perpetuo ple-

Digitized by Google

nariam libertatem, ut de fructibus[3]) ipsarum domorum libere de cetero sine datione aliqua, sine plateatico, passagio et portulatico mittere, introducere et extrahere liceat tam per mare quam per terram, tam per portas quam per portus et passagia, vendere quoque, emere seu alienare, quecumque et ubicumque voluerint per regnum nostrum, pro negotiis ac servitiis ipsarum domorum, et ut libere possint mittere sine datione et contraditione aliqua, quecumque voluerint, ad matrem et caput earum, magnam domum hospitalis Hierosolymitani, tam per mare quam per terram, cui magne domui cetere domus hospitalis sancti Joannis sunt ubique subiecte. Concedimus etiam predicte domui hospitalis sancti Joannis de Messana ceterisque domibus hospitalis, que per regnum nostrum sunt, libera pascua pro animalibus suis et hominum suorum et libertatem incidendi lignamina pro construendis et reparandis domibus suis et ligna sicca ad usum ipsarum domorum, ubicumque sunt, per nemora et forestas regni nostri ipsis domibus vicinas. Et iubemus, ut homines ipsius hospitalis Messane et aliarum domorum de regno nostro liberi sint ab omni tallagio, adiutorio, ab omni exactione et servitio seculari, nec teneantur respondere aliquibus de quibuscumque questionibus, nisi tantum in curia hospitalis, excepto[4]) de criminalibus, que pertinent ad curiam nostram. Volumus etiam, ut quicumque utriusque sexus cum stabilibus vel mobilibus suis ipsi domui hospitalis Messane vel aliarum domorum se in vita sua vel in testamento reddere vel offerre voluerint, ut solet in mortificatis fieri, liberam exinde habeant facultatem, exceptis anga[ra]riis et hiis, que sunt de feudis, qui etiam de licentia dominorum suorum, si voluerint, domui predicti hospitalis poterunt se offerre. Item confirmamus et regali sancimus edicto, ut fratres hospitalis sancti Joannis de Messana et aliarum domorum de regno nostro cum omni libertate ordinis et privilegiorum hospitalis, cum omnibus, que concessione pontificum, donatione vel confirmatione regum progenitorum nostrorum ac nostra, necnon et oblatione fidelium rationabiliter in presenciarum habent vel iustis inantea poterunt titulis adipisci, quiete pacifice et sine contrarietate qualibet perpetuo conserventur. Prohibemus etiam, ut nullus infra sitam ipsarum domorum hospitalis occasione qualibet insultum facere, homines capere vel domos ipsas in rebus suis intus vel extra vel in personis, que ibi sunt, temere perturbare vel in aliquo damnificare presumat[5]), mandantes et huius presentis privilegii auctoritate firmiter statuentes, ut nulla omnino persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis, hanc nostram concessionem et confirmationem et sancionem infringere aut violare presumat. Quod qui presumpserit, centum libras auri componat, quarum medietas camere nostre, altera vero iniuriam passis persolvatur. Ut autem hec rata et firma permaneant, presens privilegium inde scribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Huius rei testes sunt .. episcopus Auguste, abbas sancti Galli, .. abbas Elwacensis,[6]) .. comes palatinus de Tubingen[7]), Hermannus marchio de Baden, comes Girardus de Deiz, Sifridus filius comitis Vihenne, Anselmus de Justingen marescalcus, Waltherius de Sciphincerna, Riccardus camerarius et alii quam plures.

Signum domini Frederici secundi dei gratia Romanorum regis semper augusti et regis Sicilie.

Ego Conradus Metensis et Spirensis episcopus et imperialis aule cancellarius vice domini Sifridi Maguntini archiepiscopi et totius Germanie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis m.cc.xvi., mense iulii, quarte indictionis. Regnante domino nostro Frederico dei gratia Romanorum rege semper augusto et rege Sicilie, anno Romani regni ipsius quarto et Sicilie nono decimo, feliciter. Amen.

Digitized by Google

Data apud Hulmam per manus Bertholdi de Niphe[8]) imperialis aule protonotarii, anno mense et indictione prescriptis.

W. Communalbibl. zu Palermo mss. fol. H. 12. p. 34 in Amico's abschrift, wie anderes wohl aus dem ordensarchive zu Messina. Die urkunde ist bis zur angegebenen stelle eine wörtliche wiederholung der von 1209 oct. bei H.-B. I, 156, deren text aus dieser bestätigung vielfach verbessert werden kann. Die urkunde von 1209 ist mit dem schlussprotokoll der bestätigung von 1216 ungenügend gedr.: Minutolo, gran priorate di Messina p. 11. Vgl. auch Friedr. 1215 märz 17, s. o. nr. 127. — [1]) sunt. — [2]) placent. — [3]) ut fratribus. — [4]) etiam. — [5]) Bis hierher nach der urkunde von 1209. — [6]) Hewac. — [7]) Thuringia. — [8]) Nimphe.

135. *Friedrich II. nimmt das kloster S. Petri in coelo aureo zu Pavia mit den besitzungen desselben in seinen schutz, bestätigt eine reihe von erwerbungen und erklärt die vergabungen für ungiltig, welche kaiser Otto an Albert von Mandello, Galin von Aliate und andere Mailänder aus den klostergütern gemacht hat. Nürnberg 1216 aug. 30.*

Fredericus secundus dei gracia Romanorum rex semper augustus et rex Sycilie. Regalem decet maiestatem vota fidelium et specialiter ecclesiarum religiosarum ad imperium pertinencium clementer[1]) exaudire et earum iustis peticionibus regalem munificenciam clementer[1]) annuere ac accomodare. Ideoque tam presens etas quam futura prosperitas noscat, nos monasterium sancti Petri in celo aureo in urbe Papie situm ad nostram pertinens maiestatem cum rebus omnibus et ecclesiis et iurisdictionibus ipsi monasterio pertinentibus in nostra proteccione et defenssione recepisse et abbatem Alliprandum predicti monasterii et eius successores cum monachis et personis omnibus tam presentibus quam futuris in ipso monasterio commorantibus in nostra proteccione et defenssione recipimus, confirmantes eidem monasterio acquisitum, quod quondam Gualterius olim abbas eiusdem monasterii fecit a filiis quondam Rubaldi de Villa vel ab eorum tutoribus vel curatoribus de castro et villa et curia ville Lanterii cum universis villis seu locis et vasallis et honoribus et iurisdictione et rebus eidem castro et ville pertinentibus per aliquem modum, prout in instrumento facto ab Ottone Michaelis publico notario Papie continetur; insuper confirmantes sentencias, concessiones et statuta seu ordinamenta facta a potestatibus Papie, scilicet a Girardo de Fante et a Johanne Strucio super iam dicto acquisito predicti castri et ville et locorum cum omnibus honoribus et districtibus seu iurisdictionibus, secundum quod in instrumentis inde factis continetur. Item confirmamus sentencias, pronunciaciones seu alia statuta et ordinamenta et restitutiones, que Girardus de Fante et consules iusticie Papie et Albertus de Summo tunc potestas Papie fecerunt isto[2]) monasterio de facto et super facto Runchi sancti Petri cum morasca et piscacionibus, prout in instrumento ab Apollinario de Sancta Agatha inde tradito continetur, que omnia predictum monasterium ab imperio tenet. Item confirmamus isto monasterio omnia acquisita feudorum, que abbates eiusdem monasterii olim fecerunt et ammodo fecerint a vasallis ipsius monasterii de feudis seu rebus, quas tenebant ab ipso monasterio vel modo tenent, statuendo et ordinando, ut nullus descendencium vasallorum possit inde predictum monasterium impedire vel inquietare nec aliquid de predictis rebus aliquo modo ab ipso monasterio petere. Item confirmamus eidem monasterio omnia privilegia ipsi monasterio pertinencia, facta a bone memorie domino Frederico serenissimo Romanorum imperatore[3]) et ab aliis predecessoribus nostris imperatoribus sive regibus. Et hec omnia predicta ex certa sciencia regali auctoritate, qua fungimur, confirmamus, statuentes ut nullus locus vel civitas vel homo vel aliqua alia persona contra hoc

Digitized by Google

indultum nostre serenitatis audeat venire. Et quis[4]) contra hoc fecerit, senciat se nostram indignacionem penitus incurrisse. Insuper regali auctoritate, qua fungimur, cassamus et infirmamus donaciones sive concessiones seu daciones sive investituras sive privilegia aut[5]) alia scripta, que quondam Otto imperator dictus fecit Alberto de Mandellio et Galino de Aliate sive quibusdam aliis Mediolanensibus de possessionibus, quas istum[4]) monasterium habet in comitatu Mediolani[6]), scilicet in Gude et Tavernasco et aliis locis iam dicti monasterii, ordinando et statuendo et precipiendo, ut quicquid habuerunt vel perceperunt seu habebunt vel percipient de fructibus istorum locorum, debeant restituere monasterio isto cum universis locis et possessionibus seu extimacione ipsorum fructuum, statuentes ibi penam, ut si quis contravenerit, libras centum auri puri componat, medietatem curie nostre et medietatem isto monasterio, et predicta indulta nostre serenitatis, ut perpetuam habeant firmitatem, nostro sygillo iussimus roborari ac comuniri. Datum apud Nurembere tercio kalendas septembris, indictione quarta, m.cc.xvi.

W. Aus dem angeblichen originale im staatsarchive zu Mailand. Langes pergament, in der richtung der schmalseite beschrieben. Unten siegeleinschnitte. Die jahrzahl ist mit anderer tinte als das übrige geschrieben und zwar zuerst m.cc.xv., dem dann wieder mit anderer tinte noch I zugesetzt wurde. Die urkunde wurde vielleicht fertig geschrieben nach Deutschland mitgebracht; ihr hauptsächlichster zweck war doch wohl, die vergabungen Otto's IV. zu beseitigen. — [1]) crementer. — [2]) isto hier immer. — [3]) Es wird die gleichfalls bedenkliche urkunde Friedrich's I. 1159 febr. 11. Stumpf, Acta nr. 135 gemeint sein. — [4]) so. — [5]) am ende einer zeile gebrochen: a|ut. — [6]) dat. Fligae (?) 1211 nov. 15, nach Corio citirt bei Giulini,t. IV (ed. 1855), p. 167, wo jedoch als vergebene besitzungen des klosters im mailänder gebiete Fornovo und Mezzanica genannt werden.

136. * *Friedrich II. schreibt dem papste Honorius III. glückwünschend zu der vom gerüchte gemeldeten erwählung desselben. (1216.)*

Postquam fama celebris nostre maiestatis auribus intimavit, quod ad cathedram apostolatus fuistis de communi cardinalium assensu promoti, anima nostra plurimum exultavit, quoniam quem prius inter amicos amicissimum habebamus, nunc patrem et dominum recognoscimus spiritalem[1]), nec ob hoc diminuentur amicitie iura, immo favorabile recipient incrementum, quia materialis gladius ita deserviet spiritali[1]), quod tam ecclesia quam imperium spiritualiter et temporaliter triumphabit.

W. Aus dem formelbuche Boncompagnus des Boncompagnus von Florenz lib. III. tit. 1. § 2 in Bern cod. membr. nr. 322 (vgl. forsch. z. deutschen gesch. XV., 374) fol. 52b mit dem rubrum: Quando imperator per famam intelligit, quod aliquis sit ad papatum promotus. Siehe die bemerkung zum folgenden stücke. — [1]) so.

137. * *Friedrich II. dankt dem papste Honorius III. für die anzeige seiner erwählung. (1216.)*

Inspecta apostolice sedis bulla, quam ex uno latere venerabilis impressio capitum apostolorum Petri et Pauli decorat et ex alio novum et reverendum nomen vestrum exornat, sanctitati vestre devotius inclinavimus et aperta cartula, quae ipsi bulle mediante filo uniformiter adherebat, legi fecimus epistolam, quam nobis apostolica sanctitas destinarat, in cuius tenore plenius intelleximus, quod ad summi pontificatus cathedram estis domino faciente promoti, unde inenarrabili iocunditate letamur. Ex eo enim, quod nobis grata patrocinia et subsidia opportuna largiri liberaliter spopondistis, dominationi vestre votivas

Digitized by Google

gratiarum exsolvimus actiones, gerentes firmiter in proposito, vos tamquam patrem precipuum honorare et catholicam ecclesiam cunctumcunque gregem vobis commissum imperiali robore premunire. Ad hec in signum sincere devotionis et reverentie vobis xii. libras auri purissimi et duos egregios palafredos per Coloniensem praepositum destinamus.

W. Ebendorther lib. III. tit. 1. § 1, fol. 52b mit dem rubrum: Responsiva imperatoris ad papam de promotione, quam sibi significavit. Ich glaube dieses und das vorhergedruckte stück auf Friedrich II. beziehen zu müssen, weil die in jenem werk vorkommenden historischen andeutungen nicht über 1220 hinuntergehen, weil kurz vor obigem stücke eine wahlanzeige Honorius III. an eine gemeinde steht (s. forsch. z. deutsch. gesch. XV., 376) und auch in einem folgenden durch die gleiche ursache veranlassten gratulationsschreiben des königs von Kastilien ibid. § 3 als vorgänger des erwählten papst J. erwähnt wird.

138. *Friedrich II. erneuert den templern ein privileg Friedrich's I. Altenburg 1216 sept.*

Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Decet reges et principes eam, quam susceperunt a domino, plenitudinem potestatis ecclesiis et locis venerabilibus tam grate quam diligentis cura provisionis adesse[1]), ut potentie regalis communite presidio tam in se quam in rebus et tenementis eorum et quiete presentium et securitate in posterum glorientur. Attendentes igitur religiosam devotionem et assiduos labores militie templi Jherosolomitani, quos incessanter perferunt contra inimicos Christi, et eos in corde nostro laudabiliter commendantes, dignum duximus et ydoneum petitionibus ipsorum facilem prebere assensum, ut eos in bono devotionis sue proposito gratia et virtute imperialis excellentie specialiter foveamus. Eapropter cognoscat tam presens etas fidelium imperii quam successura posteritas, quod nos pro remedio anime nostre et successorum nostrorum omnes possessiones et omnia bona mobilia et immobilia templi Jherosolomitani, que in imperio nostro legitime in presentiarum possident et in posterum iusto adeptionis titulo prestante domino sunt adepturi, una cum personis et subditis eorum in imperio nostro habitantibus et legationem atque negotia templi Jherosolomitani exercentibus in protectionem imperatorie defensionis nostre suscepimus et [ut] sub tuitione maiestatis nostre gaudeant et prosperentur nec datam nec collectam nec exactionem aliquam nec iniustum aut extortum theloneum dare teneantur aut angariam sive perangariam sive aliquid honus cuiusquam publice functionis solvere debeant aut subire cogantur, eis indulgemus; statuentes et imperiali auctoritate sanccientes, ut nullus dux, nullus marchio, nullus comes, nulla civitas, nullum commune, nulla denique persona parva vel magna, secularis vel ecclesiastica, hanc protectionis et concessionis nostre paginam audeat violare nec aliquibus iniuriarum calumpniis seu dampnis attemptet infestare. Quod qui fecerit, imperiali auctoritate sanccimus, ut in ultionem transgressionis sue xl. libras auri puri pro pena componat, dimidium camere nostre et reliquum iniuriam passis. Huius rei testes sunt Albertus Madeburgensis archiepiscopus, Eckihardus Mersburgensis episcopus, Tidericus marchio Misnensis et Orientis, comes Lodoycus de Wirtenberc, comes Hartemannus de Kyburc, comes Henricus de Lutrinburc, comes Gunterius de Swarzeburc[2]), comes Henricus frater eius, Anselmus de Justingen imperii marescalcus, Henricus advocatus de Wida[3]), Ricardus camerarius et alii quam plures.

Signum domini Friderici Romanorum regis semper augusti et regis Sicilie invictissimi. (M.)

Digitized by Google

Ego Conradus Metensis et Spirensis episcopus et imperialis aule cancellarius vice Siffridi Maguntine sedis archiepiscopi et tocius Germanie[4]) archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo sextodecimo, mense septembri, v. indictione, regnante domino Fr. dei gratia gloriosissimo Romanorum rege semper augusto et rege Sicilie, anno regni eius in imperio quarto et in Sicilia xviiii., feliciter. Amen.

Data apud Haltenburc anno mense et indictione prescriptis.

F. Aus abschrift des XIII. jahrh. im depart.-archive zu Marseille: Temple. Die urkunde stimmt ausser im eingange wörtlich mit Fr. I. 1184 dec. 25. — [1]) so. — [2]) Senzeburc. — [3]) Gubida. — [4]) Inmanie.

139. *Friedrich II. bestätigt den templern das ihnen von Hugo von Baux und seinen verwandten verliehene recht der freien schifffahrt und des pilgertransports aus dem gebiete von Marseille. Altenburg 1216 sept.*

Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Decet reges et principes eam, quam susceperunt a domino, plenitudinem potestatis ecclesiis et locis venerabilibus tam grate quam diligentis cura provisionis adesse[1]), ut potentie regalis communite presidio et quiete presentium et securitate in posterum glorientur. Inde est, quod frater Guillelmus de Antiochia, frater sacre domus milicie templi Jherosolomitani, ad presentiam nostre maiestatis accedens ostendit nobis quoddam exemplar cuiusdam scripti roboratum subscriptionibus et sigillis M. Arelatensis archiepiscopi, S. Tolenensis episcopi, G. Aviniensis episcopi, per quod perpendimus, quod Hugo de Baucio et Barasa uxor eius et R. de Baucio et G. Aimardus et eius uxor Mabilia et R. Gaufridi et Rocellinus vicecomes Massilie concesserunt et donaverunt in perpetuum sacre domui milicie templi Jherosolomitani, ut liceat fratribus eiusdem domus tam presentibus quam futuris in civitate Massilie et in toto dominio et tenimentis et iurisdictione civitatis eiusdem facere et habere navem vel naves et alia navigia, quecunque voluerint, in quibus possint navigare in partes ultramarinas vel Ispanie aut ad alias partes, quocunque voluerint, causa defendende[2]) christianitatis et recolligere seu recipere in ipsis navibus vel navigiis peregrinos et mercatores et eorum pecuniam, cum voluerint, cum naulo et sine naulo iuxta arbitrium et voluntatem eorum. Unde maiestati nostre attentius supplicavit, ut concessiones prescriptas nostra dignaretur serenitas confirmare. Nos autem attendentes religiosam devocionem et assiduos labores sacre milicie templi Jherosolomitani, quos incessanter perferunt contra inimicos Christi, divine pietatis intuitu et de nostre munificentia maiestatis iam dictas donationes et concessiones ratas habemus et perpetuo confirmamus; mandantes et firmiter precipientes, ut quecunque persona alta vel humilis hanc nostram confirmationem violare presumpserit, xl. libras auri componat, quarum medietas camere nostre, altera vero passis iniuriam persolvatur.

Huius rei testes sunt Albertus Madeburgensis archiepiscopus, Eccardus Mer[se]burgensis episcopus, Tidericus marchio Misnensis et Orientis, dux Meranie[3]) et alii quamplures. Ut hec autem rata et firma permaneant, presens scriptum fieri fecimus sigillo nostre celsitudinis roboratum.

Data Haldinburc anno dominice incarnationis millesimo cc.xvi., mense septembri, quinte indictionis, regnante domino Fr. Romanorum rege semper augusto et rege Sicilie, anno regni eius in imperio iiii. et in Sicilia xviiii., feliciter. Amen.

Digitized by Google

F. Aus abschrift des XIII. jahrh. im depart.-archive zu Marseille: Temple. Es folgt die abschrift der bestätigten urk., deren datirung unleserlich ist. — [1]) so. — [2]) defendendi. — [3]) Miranine.

140. *Friedrich II. nimmt das Marienkloster zu Chemnitz mit gütern und rechten in seinen schutz und restituirt demselben nach rücksprache mit könig Odakar von Böhmen, was von dessen suppanen in der provinz Chemnitz dem kloster entzogen war. Altenburg 1216 oct. 6.*

Fredericus secundus dei gratia Romanorum rex et semper augustus et rex Sicilie. Regnum nostrum temporale stabilimus et deo creatori nostro gratum impendimus obsequium, si ecclesiarum commodis augmento intendimus et ad huius vite sustentationem manum ipsis[1]) extendimus beneficiorum et largitatis. Quapropter universis imperii fidelibus tam modernis quam posteris duximus declarandum, quod nos, animadvertentes monasterium de Kempnitz in honore perpetue dei genitricis ac virginis Marie a progenitoribus et antecessoribus nostris Romanorum imperatoribus et regibus fundatum et magnifice dotatum ac ipsis a retroactis temporibus quadam speciali dilectione annexum, recepimus ipsum monasterium et omnia bona sua sub omnimodam regie sublimitatis nostre protectionem, confirmantes et concedentes ipsi monasterio necnon Burchardo eiusdem loci abbati et ipsius in perpetuum successoribus ac etiam ipsius abbatie hominibus universa iura, consuetudines et libertates, quas a prima ipsius monasterii fundatione in provincia Kempnitz vel alibi habuisse dinoscuntur et ipsum monasterium usque ad tempora Lamberti abbatis habebat. Ad hec cum sepe fatum monasterium propter temporis malitiam et tempestates bellorum suis bonis in predicta provincia Kempnitz a suppositis[2]) Boemie occasione concessionis per nos facte extiterit privatum, nos habito colloquio cum Boemorum rege domino Odacro[3]) ab ipsis suppositis[2]) bona eadem multa precum nostrarum instantia absolvimus et absoluta iam dicto monasterio restituimus libere deinceps possidenda, volentes ut ipse abbas et monasterium de Kempnitz et hec et alia predia sua absque aliqua molestia habeant et in hiis nec ab advocatis nec ab aliis aliquibus sive in albergariis vel in aliis indebitis servitiis graventur. Ad cuius rei perhennem memoriam hanc paginam conscriptam sigillo nostro iussimus communiri, statuentes et per gratiam nostram districte precipientes, ut nullus unquam hominum super iis prelibatum monasterium inquietare audeat vel huic nostre concessioni et confirmationi temere contraire. Quod qui fecerit, omnipotentis dei iram et nostram offensam se non[4]) dubitet graviter incursurum et pro poena transgressionis auri puri libras centum componat, dimidium fisco nostro, reliquum iniuriam passis. Huius rei testes dominus Odacrus[5]) Boemie rex, Albertus Magdeburgensis archiepiscopus, Fridericus Halberstadensis episcopus, Eckhardus Merspurgensis episcopus, Otto dux Meranie[6]), Hermannus landtgravius Thuringie, comes Guntherus, comes Lampertus, comes Ernestus, comes Ludewicus de Wirtenburgk, comes Hartmannus [de] Quiburc[7]), Walterus de Lobinhus, Conradus de Entse, comes Ludewicus de Wartperc, Anshelmus marscalcus de Justingen, Ulricus de Minzinborgk, Walterus pincerna de Scipfe et alii quam plures. Datum apud Aldenburgk anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo decimo sexto, pridie nonas octobris, indictione quinta.

W. Nach einer copie vom ende des XV. jahrhunderts im kgl. hauptstaatsarchive zu Dresden, abschriftlich darch dr. v. Posern-Klett, mitgetheilt durch archivdirektor v. Weber. — [1]) ipsius. — [2]) ob suppanis? — [3]) Odaco. — [4]) vero. — [5]) Odacus. — [6]) Moravie. — [7]) Hartm. Quibure.

Digitized by Google

141. ***Friedrich II. schenkt dem Deutschorden das einst dem Margaritus gehörige haus mit dem bade und anderem zubehör in Brindisi. Nürnberg 1216 dec.***

Fridericus secundus divina favente clemencia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Inter alia pietatis opera, quibus regia dignitas uberius exornatur, liberalitas obtinet principatum, illa precipue, que ad commodum et utilitatem locorum venerabilium exercetur. Nam si a terreno principe particula datur illius interventu, qui affluenter tribuit universa, quod dat, ad eum cum fenore multo revertitur, maxime cum per hoc videtur, quod pro terrenis eterna provida meditacione mercatur. Hac ergo ducti laudabili consideracione, considerantes religionem et honestatem tuam, frater Hermanne magister sacre domus hospitalis Theutonicorum in partibus Jherusalimitanis, et aliorum fratrum tuorum ibidem deo militancium, pro animabus dyvorum augustorum parentum nostrorum recolende memorie et de nostre munificencia maiestatis damus, concedimus et perpetuo confirmamus eidem sacre domui hospitalis Theutonicorum in Jherusalem domum quondam Margariti in civitate nostra Brundusii cum balneo et omnibus aliis iusticiis et rationibus tam in mari quam in terra eidem domui pertinentibus, sicut ipsam olim idem Margaritus noscitur tenuisse; mandantes et presentis privilegii autoritate firmiter statuentes, ut quecunque persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis, hanc nostram donacionem concessionem et confirmacionem infringere vel violare presumpserit, centum libras auri componat, quarum medietas fisco nostro, altera vero passis iniuriam persolvatur. Ut autem hec rata et firma permaneant, presens privilegium fieri fecimus et bulla aurea tipario nostre maiestatis impressa iussimus communiri. Huius rei testes sunt etc. et alii plures.

Ego C.[1]) imperialis aule cancellarius vice domini Sifridi Maguntine sedis archiepiscopi et tocius Germanie archicancellarii recognovi. Acta sunt hec anno dominice incarnacionis m.cc. sextodecimo, mense decembri, quinte indiccionis, regnante domino nostro Friderico dei gracia invictissimo Romanorum rege semper augusto et rege Sicilie, anno Romani regni ipsius in Germania quinto et in Sicilia nonodecimo, feliciter. Amen.

Datum apud Nurenberg anno, mense et indiccione prescriptis.

F. Aus: Privilegia T. O. extracte etc. fol. 317 nach abschrift Voigt's in Huillard's nachlasse. Vgl. unten Friedr. 1221 april. — [1]) N.

142. ***Friedrich II. bestätigt dem kloster Eussernthal die von Heinrich VI. ertheilte vergünstigung, dass seine eigenleute ihr gut und sich selbst dem kloster übergeben dürfen. Speier 1217 febr. 16.***

F. divina favente clementia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie in perpetuum. Ad eterni regni premium et temporalis imperii incrementum apud regem regum nobis proficere non ambigimus, si paci et commoditati ecclesiarum regia maiestate prodesse studeamus et eo amplius circa ea intendamus, quo persone in eis deo servientes magis noscantur esse spirituales. Cum igitur ex aperto scripto dive memorie venerabilis patris nostri H. incliti Romanorum imperatoris augusti et regis Sicilie ad noticiam nostram pervenerit, quod ipse ob spem et meritum salutis eterne monasterium Uterine vallis de gratia imperialis clementie sue cum personis et universis possessionibus eiusdem loci in suam receperit specialem protectionem, cum etiam dicto monasterio Uterine vallis affectu concesserit gratioso, ut homines hereditarie sibi pertinentes bona sua mobilia vel immobilia sive personas proprias sepedicto monasterio possint conferre, licitam et liberam habeant facultatem[1]), honestati nostre parere non credimus incrementum, si in aliquo ipsius ordinationi salutifere

Digitized by Google

studeamus contraire. Quapropter gratiam et omnem concessionem, quam pater noster monasterio fecit prememorato, omnimode ratam habentes, auctoritate regia confirmamus et ad robur confirmationis nostre presentem cedulam scribi et nostri sigilli impressione iussimus communiri, inhibentes districte, ne alicui omnino persone pretaxatam patris nostri concessionem necnon et nostram confirmationem liceat infirmare. Datum Spire xiiii. kal. martii, indictione quinta.

W. Karlsruhe, gen. landesarchiv. Kleines original in quer quart, bis an den rand in 12 zeilen beschrieben. Das an rothen seidenfäden hängende siegel halb zerbrochen. Auf der rückseite der urkunde von nicht viel späterer hand: Littere Friderici regis super protectione nostra. — [1]) so.

143. ***Friedrich II. nimmt das kloster S. Maria in Rivalta (di Scrivia) mit genannten gütern in seinen schutz und verleiht demselben freiheit von abgaben und zöllen, weiderecht in bestimmten territorien und erlass des sacramentum calumniae. Hagenau 1217 april 6.***

Federicus secundus divina favente clementia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. In excelso imperialis dignitatis trono[1]) constituti, apud regem regum saluti eterne et temporalis imperii incremento maxime et potissimum proficere speramus, quatenus ecclesias dei et loca religiosa solicite defendendo clementi pietate et liberali munificentia respiciamus. Ea propter notum facimus universis imperii fidelibus presentibus et futuris, quod[2]) nos divine pietatis intuitu monasterium beatissime dei genitricis Marie in Ripalta cum omnibus rebus et possessionibus suis, scilicet grangia de Gude, insula Nessi, grangia de Basagnaria, grangia de Viriall. cum pertinentiis suis, domo[3]) de Aqualonga et domo, que in civitate Terthone, aqueductu de Senna, qui ad monasterium venit, et grangia de Sena, grangia de Gruerria, grangia de Manfremealda et pasturis et cum omnibus, que iuste[4]) tenet vel in posterum poterit adipisci, sub maiestatis nostre protectionem ac defensionem accepimus. Praecipimus etiam finitimis civitatibus ac earum rectoribus, potestatibus et consulibus, baronibus et castellanis, ut dicto monasterio vel eius grangiis nullam exactionem, nullam penitus violentiam seu fortiam personis vel rebus ipsius monasterii, occasione fodri[5]) vel expeditionis auferendo boves vel equos vel aliter aut aliqua penitus occasione, faciant nec personas seu res monasterii banno subiiciant. Insuper idem monasterium clementi benignitate recipientes damus et remittimus et pedagium in Gavio et * omnes, imperiali auctoritate ipsi concedentes, ut liceat ei boscare et pascuare in publicis et imperialibus sylvis et pascuis circa monasterium ac grangias eius, videlicet in territorio Terthonensi, Cesariensi et Casalis S. Evasii[6]) et Frasineti et in curte de Gavio, prout competens modus exigerit. Ad hoc predicto monasterio et fratribus largimur auctoritate imperiali districte precipientes, ut nulla omnino persona cogat eos in causis sacramentum[7]) calumnie in propriis personis prestare, sed per laycam personam solummodo exerceatur. Statuimus igitur et sancimus, ut nullus archiepiscopus[8]), nullus episcopus, nullus dominus, nullus marchio, nullus comes, vicecomes, nulla potestas, nullus consul, nulla civitas, nullum commune, nullus nuntius noster, nulla omnino persona humilis vel alta, secularis vel ecclesiastica, predictum monasterium et fratres contra hanc maiestatis nostre concessionem audeat gravare vel aliquam eis inferre molestiam. Quod qui facere presumpserit, centum libras auri mulctetur, dimidium camere nostre et dimidium passis[9]) iniuriam. Hec igitur ut in perpetuum rata et inconvulsa permaneant, presentem inde cartham conscribi et sublimitatis nostre sigillo iussimus insigniri.

Digitized by Google

Huius rei testes sunt Bertholdus dux Ceringie, Cunradus[10]) Metensis et Spirensis episcopus, imperialis aule cancellarius, marchio de Badon, Ansermus marischalcus de Justige, Wernerus et Philippus[11]) de Bolanden et alii plures.

Dat. apud Agenow[12]) anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo* vigesimo septimo, octavo idus aprilis, indictione quinta.

F. Aus bestätigung k. Heinrichs von 1311, 4. non. ian. Mediolani; — diese in transsumpt der justizkonsuln von Pavia von 1356 ian. 13. — alles gedruckt auf zwei ineinanderliegenden bogen ohne seitennumerirung, überschrift oder irgendwelche sonstige bezeichnung, im staatsarchive zu Mailand. — [1]) nono. — [2]) qui. — [3]) domus. — [4]) iusti. — [5]) frodi. [6]) Guasii. — [7]) sacris. — [8]) archipresbyter. — [9]) passim. — [10]) dominus Coringiae Curiae. — [11]) vener. et ph. — [12]) Agenono.

144. *Bischof Otto von Freising gibt im auftrage des anwesenden königs Friedrich dem kapitel von Salzburg die erlaubniss, in Lungau einen markt einzurichten. Passau 1217 iuni 15.*

Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, quod serenissimo domino Friderico Romanorum rege apud Pataviam existente, venerunt ad ipsum nuncii Salzburgensis ecclesie, videlicet Albertus custos eiusdem ecclesie et.. prepositus de Wiarn, postulantes ex parte eiusdem capituli, ut in predio ipsorum, quod habent in Lungov, liceret eis forum constituere. Provida igitur dominus rex habita consideratione, ne hoc in preiuditium alicuius ecclesie vel persone contingeret, requisivit a nobis, si hoc sine dispendio comprovincialium illorum fieri posset. De quo cum a nobis plenius certificatus fuisset, inductus precibus nostris aliorumque principum, qui tunc presentes fuerunt, peticioni eorum duxit annuendum, liberam ipsis tribuens potestatem in predicto predio iuxta voluntatem ipsorum et provincie consuetudinem forum constituendi, constituens nos ad peticionem eorundem predictorum executorem. Nos igitur auctoritate dicti domini nostri regis damus eis potestatem hec iuxta commodum suum faciendi, presentem paginam cum sigillo nostro in testimonium eiusdem facti eis exhibentes. Acta sunt hec in presentia ipsius domini regis et nostri et aliorum, qui subnotati sunt: Ludewici ducis Bawarie, Liupoldi ducis Austrie, Chunradi Ratisponensis episcopi, Ulrici Pataviensis episcopi, Rapotonis palatini comitis et fratris eius Heinrici comitis, Eginonis comitis de Ura, Bertoldi comitis de Graifspach, Diepoldi marchionis de Voheburch, Kadelhohi comitis de Kirchperch, Chunradus[1]) de Horbach, Gebehart comes de Hirzperch, Meinhart comes[2]) de Rotenekke, Heinricus Tolnzenáre, Otto de Rore et frater eius, Otto de Werde, Chunradus de Werde, Heinricus de Steine, Heinricns de Niphe, Ulricus comes de Velburch, Chunradus comes de Wazzerburch. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini m.cc.xvii., xvii. kal. iulii apud Pataviam, indictione v.

M. Aus dem originale im k. h. h. und staatsarchive zu Wien durch Wattenbach. Siegel mit der umschrift: OTTO DEI GRA FRISINGENSIS EPS — [1]) Von hier an die zeugen im nominativ. — [2]) comes comes.

145. *Friedrich II. gibt dem Deutschorden die gleichen rechte im königreiche Sicilien, welche dort Templer und Johanniter haben. Augsburg 1217 iuni 24.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Amen. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Devotis petitionibus magistri Herimani et fratrum hospitalis sancte Marie et domus Theotonicorum in Jerusalem regia annuentes clementia, in subsidium et profectum ipsius domus et fratrum ibidem deo et

Digitized by Google

sancte genitrici sue Marie perpetue virgini famulancium libertates, consuetudines et omnia iura, quibus templum militie et hospitale sancti Johannis in Jerusalem privilegiata sunt in regno nostro Sicilie et Apulie tam in aquis quam in terris a gloriosis predecessoribus nostris regibus ipsius regni, videlicet Rogerio et Guilelmo primo et secundo, necnon a pie memorie patre nostro imperatore Henrico, iam dicto hospitali sancte Marie et domui Theotonicorum in Jerusalem ad usus fratrum eiusdem loci pleno iure et sine diminutione aliqua cum illis, que antea ex largitione regum sunt assecuti, concedimus, donamus et aurea bulla maiestatis regie confirmamus, statuentes et sub interminatione gratie nostre districte precipientes, ut nulli unquam persone private sive magne, seculari sive ecclesiastice, licitum sit hanc nostro indulgentie paginam infringere aut ei aliquo tempore ausu temerario obviare. Quod si quis attemptaverit, odium dei omnipotentis et beate genitricis sue Marie et regie maiestatis indignationem se noverit incurrisse et ad evidentiam quoque tante temeritatis pro pena multetur in quingentis libris examinati auri, unam medietatem fisco regio et alteram passis iniuriam soluturus.

Huius rei testes sunt Eberardus Salzburgensis archiepiscopus, Otto Frisingensis, Chunradus Ratisponensis, Sifridus Augustensis episcopi, Ludewicus comes palatinus Reni et dux Bavarie, Lupoldus dux Austrie, Rapoto comes palatinus, Henricus frater eius de Ortemberch, Bertholdus de Graifespach, Egeno de Urach comites, Henricus nobilis de Nife, Marquardus scriba et alii quam plures.

Signum domini Friderici [secundi Romanorum regis et semper augusti et gloriosi regis Sicilie.]

Ego Chuonradus [Metensis et Spirensis episcopus, imperialis aule cancellarius, vice domini Sifridi sancte Moguntine ecclesie archiepiscopi ac tocius Germanie archicancellarii recognovi.]

Acta sunt hec anno domini nostri Jhesu Christi millesimo ducentesimo sexto decimo, regnante invictissimo domino nostro Friderico [secundo divina favente clementia Romanorum rege et semper augusto et glorioso rege Sicilie] feliciter, anno Romani regni eius quinto, Sicilie vero octavo decimo.

Datum Auguste per manus Henrici Constantiensis prepositi, regalis aule prothonotarii, octavo kalendas iulii, indictione quinta.

W. Aus dem copialbuch sec. XVI. in. von S. Trinità im staatsarchive zu Palermo: Privilegii concessi alli Teutonici, vol. 91. fol. 8. Die auslassungen im schlussprotokoll habe ich nach einer von Ficker aus Paris mitgetheilten abschrift ergänzt, der aber die zeugen fehlen. Die gleichen zeugen und dieselben fehler in der jahresbezeichnung finden sich auch in einer anderen urkunde Friedrich's für den Deutschorden H.-B. I. 510, von welcher eine abschrift (von 1521 in Stuttgart) wie unsere urkunde datirt ist: Auguste 8. kal. iulii, während allerdings die abschrift im alten DO. copiar in Berlin: 8. kal. iunii (= mai 25) hat.

146. *Friedrich II. schenkt auf bitte des bischofs Berthold von Brixen der dortigen kirche die hälfte der kinder des Gebhard von Starkenberg und sämmtliche kinder des Rüdeger von Matrei. Nürnberg 1217 dec. 29.*

Fridericus secundus dei gratia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Fidelium nostrorum serviciis, sicut regiam decet excellentiam, in bono respondere volentes, ad omnium noticiam tam presentis evi quam future posteritatis volumus pervenire, quod nos ad preces dilecti fidelis et principis nostri Berhtoldi electi Brixinensis, qui nobis et imperio sepius fideliter servivit, medietatem filiorum et filiarum fidelis nostri Gebehardi de Starchinberc et omnes filios et filias fidelis nostri Rûdegeri de Materei, quos habent et habe-

Digitized by Google

bunt, ecclesie Brixinensi cum omni iure nostro donamus ex mera liberalitate et ex certa conscientia nostra in perpetuum. Ut autem huius nostre donationis gratia perpetuam habeat memoriam et firmitatem, hanc paginam nostri sigilli munimine fecimus corroborari. Quicumque autem nostre donationis paginam infringere vel aliquo tempore attemptare presumpserit, noverit se nostre maiestatis offensam graviter incurrisse. Testes huius rei sunt Fridericus episcopus Tridentinus, Lûdewicus dux Bauwarie, Hermannus marchio de Baden, comes Eberhardus de Helfenstein, comes Egino de Urach, Henricus et Albertus fratres de Niffen, Albero et Berhtoldus fratres de Wange, Anshalmus de Justingin imperialis aule marschalcus, Eberhardus dapifer de Tanne, Dieto camerarius de Ravensburc, Jacko de Triuweshein. Actum est hoc anno dominice incarnationis millesimo cc.xviii. Datum apud Nûrenberc iiii. kalendas ianuarii, indictione vi.

M. Aus dem im k. k. haus-, hof- und staatsarchive zu Wien befindlichen kleinen und ohne sorgfalt geschriebenen originale durch Wattenbach. Frid. sec. allein in grösserer schrift. Das siegel an grüner und weisser seide.

147. ***Friedrich II. weist mit zustimmung seiner gemahlin Constanze und seines sohnes Heinrich dem Deutschorden eine jährliche rente von 150 goldunzen auf die einkünfte in Brindisi an, zur entschädigung für eine ihm überlassene besitzung in Deutschland. Wimpfen 1218 ian. 3.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Regi regum omnium, de cuius munere aviti regni diadema sceptrumque recepimus et in throno progenitorum nostrorum suscepti regiminis moderamur habenas, iura disponimus et tractamus, tam in [gratiarum quam in laudum] munere tenemur et volumus nichilominus condignis[1]) actibus tam pietate quam spiritu devotionis assurgere, quia parum sola devotio proficit, ubi posse adiacet, si eam non corroborent fructus et opera caritatis. In hiis enim, que causa dei liberalitas nostre benignitatis impendit, deo feneramur et multiplicata inde divine retributionis beneficia prestolamur. Hac igitur ducti consideratione laudabili, diligentius attendentes religionem et ordinem atque honestatem tuam, frater Hermanne, magister sacre domus hospitalis Teutonicorum in partibus Jerosolimitanis, et aliorum fratrum hospitalis eiusdem, pro animabus divorum augustorum parentum nostrorum felicis memorie et salute nostra, de gracia quoque et consueta munificentia nostra, accedente consensu et bona voluntate karissime uxoris nostre regnique consortis Constantie ac dilectissimi filii nostri Henrici, concedimus et donamus eidem sacre domui hospitalis Teutonicorum in perpetuum centum quinquaginta uncias auri bonorum tarenorum Sicilie ad pondus Baroli in proventibus siccle, duane et aliorum reddituum civitatis nostre Brundusii annis singulis percipiendas in excambium cuiusdam tenimenti, quod ab hospitali ipso in Alemannia recepimus. Et ut hospitale ipsum donatione nostra possit plenius [congaudere, statuimus] et mandamus, ut de primis proventibus et redditibus eiusdem civitatis, quos curia nostra habere debet, eidem hospitali iamdicte centum quinquaginta uncie persolvantur, omni impedimento [et contrarietate remota], mandantes et firmiter precipientes, ut quecumque persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis, hanc nostram donationem et concessionem infringere vel violare presumpserit, centum quinquaginta [libras auri] componat, quarum medietas camere nostre, altera vero passis iniuriam persolvatur. Ut autem hec rata et firma permaneant, presens privilegium fieri fecimus sigillo nostre celsitudinis roboratum.

Digitized by Google

Huius rei testes sunt Sifridus Maguntinus archiepiscopus, Berardus Panormitanus archiepiscopus, Rainaldus Gentilis Capuanus archiepiscopus, Ekebertus Babenbergensis episcopus, Ulricus Pataviensis episcopus, Lupoldus dux Austrie[2]) et Stirie, Ludewicus dux Bawarie et palatinus comes Reni, Otto dux Meranie, Berardus dux Karinthie, Wilhelmus marchio Montisferrati, Wilelmus Porcus ammiratus regni[3]), Hermannus marchio de Baden, Anselmus marscalcus de Justingen, Walterus pincerna de Schipha, Ulricus de Mincenberg, Philippus de Bonlanden, Richardus camerarius et alii quamplures.

Signum domini Friderici secundi Romanorum regis augusti et gloriosi regis Sicilie. (M.)

Ego Conradus Metensis et Spirensis episcopus, imperialis aule cancellarius, vice domini Sifridi Maguntini archiepiscopi, totius Germanie archicancellarii, recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo octavo decimo, regnante invictissimo[4]) domino nostro Friderico secundo divina favente clementia invictissimo[4]) Romanorum rege semper augusto et glorioso rege Sicilie, anno Romani regni ipsius in Germania sexto et in Sicilia nonodecimo.

Dat. Wimpine, iii. nonas ianuarii, indictionis sexte.

W. Aus dem beschädigten original einer bestätigung Honorius III. von 1218 märz 22 zu Neapel, staatsarchiv: Curia eccles. Tom. II., ergänzt nach Pertz' abschrift aus den päpstlichen registerbüchern: Epist. Hon. III. lib. II. nr. 957. Die zeugen sind aus der die gleiche sache betreffenden und bis auf die zustimmung der königin und des sohnes gleichlautenden urkunde Friedrich's 1216 dec. H.-B. I., 488 übernommen, vgl. Ficker, urkundenlehre I, 323 (wo jedoch das über den bischof von Bamberg und den herzog von Oesterreich gesagte nach obiger abschrift zu streichen ist); hinzugekommen ist blos der kämmerer Richard. — [1]) conditis. — [2]) Astrie. — [3]) peregrini P. — [4]) so.

148. *Friedrich II. bestätigt auf ansuchen Berards, des sohnes des grafen Berard von Loreto, demselben die väterliche grafschaft, mit vorbehalt dreier schlösser für die mutter, ferner das dem vater von Heinrich VI. verliehene land an der küste bei Pescara und die grafschaft Conversano. Speier 1218 (?) ian.*

Fredericus dei gracia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Vota fidelium, que ius continent et postulant assequi quod merentur, tanto clemencius sunt ante solium admittenda regnantis, quanto iustius est, quod petitur et nec actionis merito leditur nec exaudicionis beneficium per oppositum demeretur. Ea propter, cum tu Berarde, fili quondam comitis Berardi de Loreto[1]), nuncios et litteras tuas ad nostram excellenciam destinares, supplicasti preminencie nostre, ut comitatum Laureti, sicut pater tuus illum dignoscitur tenuisse, nostra tibi serenitas confirmaret. Nos autem attendentes iusticiam, quam requiris, cum nichil unquam a te prodierit, quod offendat, considerantes grata servicia patris tui parentibus nostris divis augustis dudum exhibita, supplicationes tuas clementer admisimus et, te de gracia in ipsius promoventes comitatus honorem, eundem comitatum Laureti cum omni iure, honore, iustis tenimentis et pertinenciis suis tibi et heredibus tuis auctoritate presentis privilegii confirmamus, videlicet quod in demanio in demanium et quod in servicio in servicium, salvo servicio, quod exinde curie nostre debetur. Statuimus tamen, ut comitissa mater tua de comitatu ipso, excepto Laureto, quod est caput comitatus ipsius, tria castra, que nec peiora nec meliora sint in comitatu ipso, pro sustentacione sua dum vixerit habeat, post decessum vero eius tam tu quam heredes tui in ipsis castris, sicut in toto comitatu alio, succedatis. Insuper etiam concedimus et confirmamus tibi tuisque heredibus

Digitized by Google

inperpetuum totam terram, quam dominus imperator quondam pater noster dive memorie patri tuo concessit et confirmavit, videlicet totam terram, que est a Gomanc.. usque Piscariam cum iustis tenimentis et pertinenciis suis, quod in demanio in demanium et quod in servicio in servicium, excepta terra Collepetraria et exceptis terris ecclesiarum, servicio tamen exinde nobis exh[ibendo], sicut in eodem privilegio expressius continetur; salvo in omnibus servicio, [quod] curie nostre inde debetur. Preterea confirmamus tibi et tuis heredibus inperpetuum comitatum Cumpersani cum honore, iustis tenimentis et pertinenciis suis, quod in demanio in demanium et quod in servicio in servicium, quem comitatum domina quondam mater nostra imperatrix bone memorie patri tuo et suis heredibus per privilegium noscitur concessisse, salvo in omnibus servicio, quod inde curie nostre debetur; statuentes et presentis privilegii auctoritate mandantes, ut nulla persona ecclesiastica vel secularis, alta vel humilis, hanc nostram concessionem et confirmacionem infringere aut violare presumat. Quod si quis forte facere presumpserit, centum libras puri auri componat; quarum medietas camere nostre, altera vero passis iniuriam persolvatur. Ut autem hec nostra concessio atque confirmacio rata semper et firma perpetuo debeat permanere, presens privilegium inde scribi et bulla aurea tipario nostre maiestatis impressa iussimus insigniri.

Huius rei testes sunt: Dietricus Treverensis archiepiscopus, B. Panormitanus archiepiscopus,..[2]) Argetenensis episcopus, Otto dux Meranie et comes palatinus Burgundie, Gvarnerus de Bollande dapifer, comes Lambertus, comes Lodoycus de Wintiberc, comes Hertimagnus de Winburch[3]), G. de Scip pincerna, Ildeprandus marescalcus [de][4]) Reheperch, Guilelmus Porcus victoriosi stolii amiratus, Riccardus camerarius, Reynaldus Gentilis regni Sicilie protonotarius, Andreas logotheta et alii quamplures.

Signum domini Frederici Romanorum regis semper augusti et regis (M.) Sicilie.

Acta sunt hec anno dominice incarnacionis millesimo ducentesimo septimo decimo, mense ianuarii, quinte indictionis. Regnante domino nostro Frederico dei gracia Romanorum rege semper augusto et rege Sicilie, anno Romani regni eius sexto et Sicilie nonodecimo, feliciter. Amen. Ego Conradus Metensis et Spirensis imperialis aule cancellarius vice Synfridi Maguntine sedis archiepiscopi et Germanie archicancellarii recognovi. Data Spiree anno, mense et indicione prescriptis.

W. Chigiana mss. E. VI. nr. 183 p. 18 in beschädigtem original auf hohem schmalen pergamente. Der name des königs in majuskel, F sehr gross und über 4 linien hinuntergezogen. Schrift zeitgemäss, das monogramm reicht oben in die zeugen, unten in die datirung hinein: das kreuz im mittelbalken und das O in der mitte von breiterer und dunklerer tinte. Acta, Ego Conr. und Data in vier fortlaufenden zeilen. Im unteren rande die schnurlöcher. Auffällig ist das Fredericus, die verstümmelung der zeugennamen und die nicht beachtete rangordnung. Aber wir können hier wohl eines sicilischen schreibers, der mit den grossbeamten des königreichs nach Deutschland gekommen, misslungene ausfertigung und nachahmung des deutschen formulars vor uns haben. Die daten stimmen nicht: indiktion und das jahr der sicilischen regierung weisen auf 1217, das deutsche jahr und der ort der datirung auf 1218; aber regn. Sic. 29 wird andrerseits auch 1218 noch gebraucht, so dass die einreihung zu diesem jahre nicht zweifelhaft sein wird. Die zeugen stimmen zum theil auffallend, selbst in den verstümmelungen der namen, mit H.-B. I., 490, wie Ficker bemerkt hat, so dass seine meinung, dass zeugen und zum theil daten, ähnlich wie bei der vorstehenden urkunde aus einer früheren ausfertigung übernommen sein könnten, wohl berechtigt sein wird. [1]) Loreto, an späteren stellen immer Laur. — [2]) lücke für den anfangsbuchstaben des namens. — [3]) in H.-B. l. c. Quinburc, wohl = Kiburg. — [4]) de fehlt.

Digitized by Google

149. *Friedrich II. empfielt sich, seine vorfahren, könig Philipp und alle verwandte, auch den verstorbenen Otto von Braunschweig der fürbitte der sehr belobten Cistercienser, deren güter in allen seinen reichen er in schutz nimmt. (Ulm?) 1218 aug. 28.*

Fridericus dei gratia Romanorum * imperator semper augustus et rex Sicilie. Venerabili abbati et universo capitulo Cisterciensi salutem et nostram[1]) in domino caritatem. Cognoscentes apertius[2]), quod omne donum optimum et omne datum perfectum est a patre luminum et quod nunquam poterit derelinqui, qui sub eius umbraculo sibi nanciscitur mansionem, cum nulla sit potentia contra ipsum, puro corde docuimus[3]) et proposito statuimus firmiori, ut * prius dominum in vobis et cum Cisterciensi ordine, quem experti sumus veraciter esse umbraculum Jesu Christi, spem, devotionem ac fiduciam nostram apponere et modis omnibus dedicare. Credimus enim et pro constanti habemus, quod per vos et sanctas orationes vestras mundus specialiter substine[a]tur et ab inimicorum incursibus tueatur se populus Christianus. Scimus etiam et docti[4]) sumus, parentes nostros felicis memorie, quod annuente altissimo feliciter requieverunt et profecerunt in omnibus iuxta votum, in sanctissimo Cisterciensi ordine spem et fiduciam suam totaliter fundavisse, propter quod nullum obstaculum suis profectibus invenerunt; habebant enim vestris orationibus dominum complacatum. Pro iis igitur et pro aliis multis miraculis, que dominus probatissimo Cisterciensi ordine cotidie de bonis in melius operatur, ad vos tamquam ad speciale refugium recurrentes nos vestris orationibus totaliter commendamus, humiliter supplicantes, ut pro salute nostra et felici statu imperii et totius populi Christiani preces domino effundere non tardetis, quatinus sanctis orationibus vestris * triumph. virtutis dei valeamus exaudiri[5]) et prosperari feliciter ad laudem et gloriam Jesu Christi. Nos autem tam in imperio quam in regno nostro et in omni terra potestati nostre subdita vos et omnes Cisterciensem ordinem profitentes, necnon et omnia bona vestra sub speciali protectione et defensione nostra tenere volumus et fovere et tanto potius ordinis vestri profectibus et utilitatibus providere[6]), quanto maior est dignitas, ad quam divina providentia nos mirabiliter sublimavit. Petimus insuper et omni affectu rogamus, quatinus pro animabus divorum augustorum, avi, parentum nostrorum, regis Philippi et aliorum patruorum et consanguineorum nostrorum preces omnino humiles effundatis, ut vestris adiuti meritis ad requiem perveniant sempiternam. Illud idem petimus et rogamus pro Odone de Brunswic consanguineo nostro, quod licet nos pro posse offenderet contra dominum, tamen decessit ut catholicus Christianus. Datum * Rome v. kalendas septembris, indictione vi.

W. Aus neuerer sehr fehlerhafter abschrift in der communalbibliothek zu Palermo Q. q. G. 1. fol. 42 durch prof. A. Holm. Die erwähnung Otto's IV. macht es wahrscheinlich, dass das schreiben nicht lange nach dem tode desselben abgefasst ist. ‚Rome' wird für ‚Ulme' verschrieben sein; auch das ‚imperator' des titels dürfte der abschreiber verschuldet haben. — [1]) vestram. — [2]) aptius. — [3]) ob nicht studuimus? — [4]) voti. — [5]) so; es dürfte zu lesen sein: triumphantes virtute dei valeamus exaudiri. — [6]) nochmals: et omnia bona bis providere.

150. *Friedrich II. verordnet auf bitte einiger Züricher und mit rath seines kanzlers und des herzogs von Baiern, dass bei S. Felix und S. Regula in Zürich niemand eine pfründe erhalten soll, der nicht dieser kirche angehört oder aus der stadt ist. Hagenau 1219 ian. 11.*

F. dei gratia Romanorum rex et semper augustus et rex Sicilie. Dilectis suis preposito, decano et toti capitulo ecclesie sanctorum martirum Felicis et Regule in Zurichia

Digitized by Google

gratiam suam et omne bonum. Ex certa fidelium nostrorum relatione instructi * [sumus], ecclesiam vestram magnum in servitio divino pati deffectum pro eo, quod plures inter vos sunt hactenus ad prebendas conlocati, qui extra provinciam beneficiati negligunt in vestra deservire presentialiter ecclesia. Unde ad preces quorundam honestorum concivium vestrorum, qui nunc circa nos erant, de consilio quoque familiaris et dilecti cancellarii nostri atque fidelis et consanguinei nostri L. comitis palatini Reni ac ducis Bawarie et aliorum prudentum fidelium nostrorum, remittimus vobis ex gratia, ne de cetero aliquam petitionem sinceritati vestre pro aliqua prebenda inter vos * [vacante porrectam] pro aliqua persona, que non sit vel de familia ecclesie vestre vel de gremio oppidi nostri, scilicet loci istius, * [admittere debeatis], omnem super hoc vobis ambiguitatem amputantes. Unde etiam ad huius rei evidentiam, robur et memoriam hoc scriptum vobis indulsimus sigillo regie maiestatis communitum.

Actum Hagenowie anno domini millesimo cc.xviiii., indictione vii., iii. idus ianuarii.

W. Aus dem originale des staatsarchivs zu Zürich durch archivar F. Strickler. Das sehr kleine pergament ist äusserst sparsam benützt; die ausfertigung zeigt auch ausser an den stellen, in welchen offenbar einige worte ausgelassen sind, die merkmale grosser flüchtigkeit. Das siegel, an rothseidener schnur, ist stark beschädigt.

151. *Friedrich II. schreibt dem papste Honorius III. über seine vorkehrungen für den bevorstehenden kreuzzug und bittet ihn um seine unterstützung für den beabsichtigten hoftag in Magdeburg, wo über den antritt der fahrt und über die stellvertretung des königs endgiltig beschluss gefasst werden soll, auch um massregeln gegen den noch immer widerspenstigen grafen Heinrich von Braunschweig. Hagenau 1219 ian. 12.*

Sanctissimo patri et domino Honorio dei gratia sacrosancte Romane sedis summo pontifici Fredericus eadem gratia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie commendationem et reverentiam tam debitam quam devotam. Receptis devotione debita litteris apostolice sanctitatis et intellectis terre sancte rumoribus per easdem, et gavisi plurimum fuimus et vehementius contristati: gavisi siquidem, quod, sicut nobis et universis Christi fidelibus per certa datur indicia cognoscendum, vult omnipotens deus terram illam de manibus hostium liberare; contristati, quod nisi succurratur exercitui Christiano tam celeriter quam potenter, imminet vincendi desperatio manifesta. Nos autem hiis et aliis subtiliter indagatis, cognoscentes ad oculum, quod maior nunc instat necessitas quam umquam institerit, ut terre sancte necessitatibus succurratur, et maxime Christiano exercitui, qui pro Christi nomine in magno discrimine constitutus aut nullo medio necesse habeat vincere aut perire, quod si exigentibus peccatis nostris accideret, ille dispendiosissimus labor, qui pro terre sancte recuperatione assumptus totum orbem christianum concussit, non sine perpetui doloris memoria, quod deus avertat, irritus redderetur; considerantes etiam, immo ad animum et cor nostrum plenius reducentes, quod et quantum pro nobis operata sit divine dextera pietatis, que dum essemus omni solacio destituti, ad avitum[1]) nos regnum et imperium non nostris meritis, sed sola misericordia sublimavit, firmum propositum de succursu terre sancte cordi nostro diutius reservatum, avide necessitatis instantia intellecta, firmius roborantes, edictum omnibus crucesignatis indiximus, ut ad preparationem ipsorum sic omni studio elaborent, ut in termino, quem eis dabimus subsequentem, parati sint cessante contradictione transire. Demum ut demonstretur in opere, quod de subsidio terre sancte diu gessimus in affectu, in presentia multorum principum, qui ad mandatum nostrum in Vuldensi

Digitized by Google

curia fuerant congregati, solemnem immo generalem curiam apud Magdeburch in media quadragesima duximus indicendam, omnibus principibus presentibus et absentibus iniungentes, ut ad curiam conveniant nominatam. Et quia per dei gratiam posse nobis adiacet, ut quicquid voluntatis et propositi nostri sit, presertim de commodo et honore imperii, tam principibus quam aliis precipere libere valeamus, tamquam qui per dei gratiam et Romane ecclesie imperium et iura imperii sopitis erroribus et discordiis universis potenter et viriliter possidemus, per sententiam principum duximus inviolabiliter statuendum, ut quicumque de principibus tocius imperii curie non intererit supradicte, terra privari debeat et honore, nisi persone manifesta lesione detentus fuerit vel magna infirmitate gravatus. Tunc enim annuente altissimo, in cuius manus sunt omnium potestates et sine quo nichil stabile, nichil decernimus valiturum, et recessus nostri terminus reservabitur[2]) et, qui post nos gubernabit imperium, de communi voluntate principum statuetur. Ut igitur tam laudabile propositum et necessarium populo Christiano suum sortiatur effectum, ubi mora trahit ad se periculum, petimus humiliter et devote, quatinus tam nobis quam universis principus ecclesiasticis et secularibus, comitibus, baronibus et aliis crucesignatis detur per apostolicas litteras firmiter in mandatis, ut quicumque nostrum[3]) in estate proximo futura usque ad festum beati Johannis non transierit, excommunicationis vinculo innodetur. Per hoc enim Jesu Christi negotium ad effectum absque difficultate perveniet, delebitur excusatio, si qua olim fuerat in peccatis, et puritatem fidei nostre, quam forte apud sanctitatem vestram super hoc nisi sunt aliqui maculare, per efficax studium, quod celsitudinem regiam habere senseritis in eodem, poterit apostolica sanctitas commendare. Supplicamus insuper apostolatui vestro, ut ex quo personam, regnum et imperium ad obsequium dedicavimus Jesu Christi, vos qui vicem eius in terris geritis, nos[4]), imperium et regnum nostrum, necnon et iura eorum per patentes litteras vestras sub protectione vestra et sancte Romane ecclesie suscipere dignemini ac fovere, districte universis principibus et sub anathematis vinculo iniungentes, ut ei, quem post recessum nostrum duxerimus in imperio statuendum et cui vices nostras totaliter committemus, respondeant et intendant et, quicumque ipsorum de iure nostro vel imperii occupaverit vel occupatum voluerit detinere, nichilominus excommunicationis vinculo innodetur. Quod autem hucusque distulimus iter nostrum, fecit hoc ipsorum malitia, qui cum teneantur votum adimplere iamdictum, quamvis nullam exinde habeant voluntatem, prestabant verbis, si non opere, nocumentum, ut recessus noster ab Alamannia differretur, quia per dilationem nostram, licet non apud deum, apud homines eorum malitia tegebatur. Supplicamus iterum, ut si comes Henricus de Brunsvich coronam, lanceam et alia regalia nobis non assignaverit, ut tenetur et debet, secundum quod ei tam per litteras quam per nuntios principum universitas iam precepit,.. Alberstadensi et.. Ildesemensi episcopis vestris litteris iniungatur, ut eundem comitem et fautores ipsius excommunicationis vinculo debeant innodare [et] villam Brunsvich, nisi mandato nostro paruerit, ipso comite in pertinacia existente, supponere debeant interdicto. Unum etiam non vidimus omittendum, si tamen vestre non displiceat voluntati, quod nulli[5]) de crucesignatis a vobis licentiam obtineant remanendi, nisi solus ille, qui de voluntate nostra et principum geret in imperio vices nostras. Hec est via, per quam, pater et domine, vos oportet, si placuerit, ambulare; hec est, que sola profuturum terre sancte subsidium ministrabit; hec est, per quam Teutonicorum obtatum succursum habere potuerint transmarini. Superest amodo, ut vobis omnimodis imputetur, si ex vestro neglectu depereat, quod utilitas universitatis expectat. Sumus enim post celebratam curiam sollempnes nuntios ad pedes apostolici culminis transmissuri, qui adventum nostrum

Digitized by Google

vestre beatitudini nuntiabunt et per quos precipietis nobis vestre beneplacitum voluntatis. Set volente domino sic nos in reditu propinquos invenient, quod eos non oportuerit plurimum fatigare. Contineant igitur litteras, quas vestra sanctitas destinabit, ut princeps, quicumque sit, cui ipsas portitor assignabit, eas legere debeat et in publico recitare. Quia vero, ut superius diximus, curie terminus appropinquat, iamdictum nuntium precipiat apostolica sanctitas citius expediri. Dat. apud Hagenowe ii.[6]) idus ianuarii, indict. vii.

M. Aus Honor. III. registr. Vatic. II, 57. 58 = ann. III. epist. 272 durch Pertz, ohne den anfang (bis zu dem satze: Et quia per dei gratiam), für den auf Rayn. ann. eccl. 1219 § 5 verwiesen war. — [1]) victum R., corr. H.-B. — [2]) so. — [3]) vestrum P. — [4]) vos P. — [5]) nullum P. — [6]) ii. fehlt R.

152. *Friedrich II. beauftragt den bischof von Vercelli einen streit zwischen bischof und gemeinde von Ivrea zu entscheiden und seine entscheidung unter königsbann zur ausführung zu bringen. Speier (1219) febr. 23.*

Fredericus dei gratia Romanorum rex et semper augustus et rex Sicilie. Fideli suo venerabili episcopo Vercellensi gratiam suam et bonam voluntatem. Fidelis nostri venerabilis Yporiensis episcopi oblata nobis questio continebat, quod commune Yporiense et quedam speciales persone eundem episcopum graviter offenderunt, faciendo insultum in palatium Yporiensis ecclesie spetiale, villas et homines eiusdem ecclesie depredando, alias etiam super rebus aliis iniuriando eidem. Quocirca fidelitati tue per regia scripta precipiendo mandamus, quatinus vocatis, quos tibi dictus episcopus nominabit et videris evocandos, et auditis hinc inde propositis, audias causam et eam[1]) preeunte iustitia debeas terminare, faciens quod decreveris per bannum regium et penam pecuniariam ducentarum marcharum argenti appellatione remota firmiter observari. Datum apud Spyram vii. kal. martii.

F. Nach neuerer abschrift aus dem instrumente über die durch Jacobus de Barrono ex paret d. Fred. regis 1220 märz 11 erfolgte präsentation an den bischof Hugo von Vercelli im bischöflichen archive zu Ivrea. — [1]) ea, c.

153. *Friedrich II. gestattet dem bischofe von Ivrea auf dessen vom bischofe von Turin unterstützter bitte, dass er ein ihm ertheiltes priviley mit goldenen buchstaben dürfe schreiben lassen, welches er selbst dann mit einer goldenen bulle werde zieren lassen. Speier (1219) febr. 24.*

Fredericus dei gratia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Universis suis fidelibus presentem paginam intuentibus gratiam suam et bonam voluntatem. Accedens ad nostre maiestatis clementiam fidelis noster venerabilis episcopus Yporiensis nobis humiliter supplicavit, quatinus eidem dignaremur concedere, ut privilegium suum a nostra eidem auctoritate collatum[1]) posset facere aureis litteris insigniri et scribi sub eodem tenore et forma. Unde vobis pateat manifeste, quod nos eiusdem episcopi et fidelis nostri episcopi Taurinensis supplicationibus annuentes, iuxta eiusdem postulationis tenorem regiam auctoritatem prestitimus et parabolam, ut dictum privilegium, quandocumque voluerit, litteris aureis fieri faciat et ornari et nos illud faciemus bulla aurea, concedente domino, insigniri. Datum apud Spiram vi. kal. martii.

FW. Aus neuerer abschrift nach einem notariatstranssumpt von 1308 im bischöflichen archive zu Ivrea, vgl. mit der lückenhaften abschrift eines undatirten transsumpts im staatsarchive zu Turin: Vescovadi, Ivrea I. — [1]) S. die folgende urkunde und die bemerkung zu derselben.

Digitized by Google

154. *Friedrich II. verleiht der kirche von Ivrea die grafschaft daselbst und drei miglien im umkreise mit genannten rechten. Speier 1219 febr. 25.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus secundus divina favente clementia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie imperpetuum. Quia ęcclesiasticis institutis proficimus, merito ecclesiasticis profectibus insistimus. Cunctis igitur deo nobisque nunc et in posterum militantibus pateat, nos pro anime nostre salute et futura recompensatione Yporiensi ecclesie omnem eiusdem civitatis districtum, forum, theloneum et omnem publicam functionem atque forinsecus circumcirca[1]) per tria miliaria testimonio et auctoritate presentis pagine insignite nostre maiestatis sigillo concessisse, donasse, tradidisse, confirmasse et corroborasse atque ad habendum firmiter statuisse, cum curte una Romano dicta sub titulo acquisitionis sibi pertinente et altera Florano nominata, cum omnibus earum pertinentiis, familiis seu capistraticis, successionibus, bannis et ceteris omnibus, que ad eum comitatum seu contile pertinent vel pertinere possent; eo videlicet ordine, quatenus Obertus venerabilis episcopus et presens provisor eiusdem ecclesie et cuncti pro tempore ibidem locandi predictum districtum cum iamdictis curtibus et publicis functionibus earumque pertinentiis et adiacentiis omnibusque aliis supradictis habeant, teneant firmiterque possideant, habeantque licentiam legales seu duellares questiones et causas emersuras universaliter et generaliter examinare et diffinire, sententias executioni mandare, rebelles et contumaces sua auctoritate bannire et aliter pro sua voluntate punire; firmiter inhibentes, ne persona ulla magna vel parva cuiuscumque dignitatis vel conditionis seu universitas insultum in prescriptam Yporiensem ecclesiam, personas vel res eius facere presumat, nostra nostrorumque successorum et tocius dignitatis seu officii hominum contradictione remota. Ad hec regia auctoritate statuimus et ordinamus, ut nulla prescriptio noceat vel possit obici eidem ecclesie, nisi quinquaginta annorum curriculis sit munita. Si quis igitur huius pagine nostre statuta et ordinata presumpserit violare vel eis modo quolibet contraire, mille marcharum argenti reus existat, medietate nobis, alia medietate eidem ecclesie persolvenda. Huius rei testes fuerunt archiepiscopus Maguntinus, archiepiscopus Magdeburgensis, episcopus Warmacensis, episcopus Taurinensis, imperialis aule vicarius, episcopus Novariensis, dux Saxonie, dux Braybancie, dux Bawarie, marchio Montisferrati, Warnerius et Philippus de Bullanda fratres, Anselmus de Justino[1]) imperialis aule mareschalcus, Ricardus privatus domini regis camerarius et plures alii.

Ego Conradus Metensis et Spirensis episcopus, imperiales aule cancellarius, vidi et recognovi.

Datum apud Spiram, v. kalendas martii, anno ab incarnatione domini nostri Jesu Christi m.cc.xix., indictione vii., feliciter.

M. Aus einem gleichzeitigen transsumpte im bischöflichen archive zu Ivrea durch Bethmann. Sehr schlechter druck bei Ughelli IV, 1073. Ueber das verhältniss dieser urkunde zu Otto III. 1000 iuli 9 Stumpf nr. 1238 und zur vorstehenden urkunde Friedrich's s. Ficker, urkundenlehre II, 493 und nachtrag 164. — [1]) so.

155. *Friedrich II. schreibt den bürgern von Ivrea, dass er ihren bischof mit der grafschaft über die stadt und ihren umkreis beliehen habe, und ermahnt sie gewisse beeinträchtigungen der grafschaftsrechte abzustellen, widrigenfalls der hofvikar bischof von Turin gegen sie einzuschreiten beauftragt sei. Speier (1219) febr. 25.*

Fredericus dei gratia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Fidelibus suis civibus Yporiensibus gratiam suam et bonam voluntatem. Universitati vestre volumus fieri

Digitized by Google

manifestum, quod cum dilectus fidelis noster venerabilis episcopus Yporiensis ad nos cum debita veneratione venisset, volentes illius et cuiuslibet nostri fidelis honestis supplicationibus regie maiestatis aures benignius inclinare, habito principum nostrorum conscilio, eundem episcopum de toto comitatu et iurisdictione civitatis Yporiensis et his, que ad comitatum spectare noscuntur, habendis integraliter et tenendis nomine Yporiensis ecclesie et extra infra tria miliaria cum districtu et poderio investivimus et honore, prout in eius privilegio continetur, fidelitati vestre auctoritate regia precipiendo mandantes, quatinus eidem tanquam domino deferentes, iurisdictionem honorem et alia ad comitatum quolibet modo spectantia ab omnibus tam forensibus quam vicinis, qui predictum honorem et iurisdictionem intemptarent eidem ecclesie molestare, debeatis defendere ac tueri. Verum quia eodem nobis referente cognovimus, quod vos contra emptionis et venditionis publicam libertatem quandam salariam in derogationem eiusdem ecclesie intra civitatem constituistis, preterea quandam quantitatem peccunie apud quendam peregrinum aqua necatum inventam a quibusdam vestris concivibus non sinitis exhiberi, cum ad eandem ecclesiam ratione comitatus pertineat ipso iure, ad hec homines ecclesie in eiusdem lesionem non modicam et iacturam vobis inhabitatores recipitis et vicinos, alias super rebus aliis iniuriando eidem, superius dicta auctoritate nostra predicte fidelitati vestre districte precipimus, quatinus incontinenti a predicte salarie exercitio desistatis, peccuniam supradictam et alia ad eandem ecclesiam ulla ratione spectantia non inquietantes eidem, homines vobis inhabitatores receptos a civili habitaculo absolventes, alios de cetero iamdicte ecclesie homines nullatenus admittatis. Insuper negotiatores venientes vel recedentes a foro Yporiensi infra comitatum ecclesie non presumatis ullatenus impedire absque requisita auctoritate et licentia episcopi et concessa. Conspirationes intra civitatem factas absolvi precipimus et infringi, ne ulterius fiant firmiter inhibentes. Quod si nostris contempseritis parere mandatis, sciatis quod fideli nostro episcopo Taurinensi regie aule vicario dedimus firmiter in mandatis, quatinus super hoc exequens vicem nostram vos banno regio et pene pecuniarie mille marcharum argenti supponat. Datum apud Spiram v. kal. martii.

F. Nach neuerer abschrift aus einem gleichzeitigen transsumpte im bischöflichen archive zu Ivrea. Eine abschrift im staatsarchive zu Turin: Vescovadi, Ivrea I., ist unvollständig.

156. *Friedrich II. schenkt dem kloster S. Maria mater domini unter Rocca Pimonte (bei Nocera) einen mühlgraben bei Sarno. Hagenau 1219 märz.*

Fr. divina favente clemencia * rex Sicilie. Inter cetera caritatis opera, que divine pietatis intuitu pia miseracione largimur, illud deo credimus gracius residere, quod ecclesiis dei et locis venerabilibus de mera liberalitate donamus. Inde est itaque, quod nos attendentes honestatem, celebrem vitam et religionem fratris Petri venerabilis abbatis sancte Marie matris domini site in pede Rocce Pimontis necnon et fratrum suorum ibidem devote domino famulancium, pro remedio quoque felicium augustorum parentum nostrorum et ut nobis omnipotens, a quo cuncta bona suscepimus, vitam augeat et salutem, eundem abbatem, monasterium ipsum, fratres et bona eiusdem monasterii in speciali proteccione et defensione nostra suscepimus et de consueta magnificencie nostre gracia dicto monasterio[1]) damus et concedimus fosarium[2]) nostrum quod est in pertinenciis Sarni in loco, ubi Alasuze dicitur, et cursum aque pro uno molino ibidem construendo. Concedimus eciam ipsi monasterio omnes vendiciones, oblaciones et donaciones sibi factas, quas nunc possidet et in antea

Digitized by Google

poterit adipisci, [et] in perpetuum confirmamus. Ad cuius nostre confirmacionis memoriam presens scriptum inde fieri et sigillo nostro iussimus communiri. Datum apud Agino [civitatem][3]) Alimanie anno dominice incarnacionis millesimo ducentesimo octavo decimo, mense marcii, septime indictionis.

F. Nach transsumpt der iudices von Rocca Pimonte von 1243 iuli im staatsarchive zu Neapel: Monast. soppr. XII. nr. 990. — [1]) Das privileg Friedrich's 1221 ian. H.-B. II., 104 schliesst sich bis hierher wörtlich dieser vorlage an. — [2]) so. — [3]) So glaube ich die im tr. offen gelassene stelle ausfüllen zu müssen.

157. *Friedrich II. nimmt die propstei Lombriasco mit allem zubehör in seinen schutz. Hagenau 1219 märz 21.*

Fr. dei gracia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Universis imperii fidelibus, ad quos ‖ presens scriptum pervenerit, graciam suam et bonam voluntatem. Universitati vestre facimus manifestum, quod nos ecclesiam et prepositum de Lunbriasco cum omnibus personis, rebus et possessionibus ipsius ecclesie sub nostra et imperii protectione suscepimus, regia precipientes auctoritate, ut nulla persona magna vel parva seu universitas vel commune alicuius loci ipsam ecclesiam vel res suas tam in capite quam in membris presummat aliquatenus molestare. Si quis igitur huic iussioni nostre presumpserit contraire, bannum mille marcharum argenti[1]) persolvat, pro medietate parti lese, pro alia medietate nostre camere applicandum. Si vero fuerit creditor, cadat a iure crediti eo ipso. Datum apud Agheno m.cc.xviiii., xii. kalendas aprilis, indictione vii.

M. In neuerer abschrift aus dem originale bei dem marchese Cesare Romagnano di Virle in Turin. — [1]) In dem schutzbriefe Heinrich's VI. 1188 bei Stumpf, Acta nr. 397: L. libras auri.

158. *Friedrich II. verleiht dem grafen Gotfrid von Biandrate fünf denare vom zolle zu Turin, welche kaiser Heinrich VI. dem vater desselben verpfändet hatte, zu rechtem geschlechtslehen. Hagenau 1219 märz 23.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Fideli suo Gotofredo[1]) comiti de Blandrata et eius heredibus in perpetuum. Maiestati nostre credimus expedire et profectum nostrum et imperii propensius promovere, si fidelium imperio curam geramus sollicitam et eos regali munificentia ampliemus, ut per hoc ceteri ad nostrum obsequium facilius provocentur. Attendentes igitur preclara servitia et devota, que fidelis noster Gotofredus[1]) comes de Blandrata et sui predecessores imperio et nostris progenitoribus semper fideliter prestiterunt, eidem Gotofredo[1]) et suis heredibus de consilio nostrorum principum et baronum concedimus, donamus et largimur in beneficium sive rectum feudum et gentile quinque denarios in pedagio Taurinensi, quos preclare memorie pater noster imperator Henricus obligavit pro trecentis marchis argenti Reinerio[2]) comiti de Blandrata[3]), non obstante concessione aliqua de hoc pedagio alicui facta, tali modo, ut ipse Gotofredus[1]) et sui heredes denarios quinque predictos teneant et possideant tanquam rectum feudum et gentile et possint de mandato nostro ipsorum denariorum possessionem auctoritate propria, si necesse fuerit, adipisci. Si quis igitur hanc nostre largitionis paginam presumpserit violare et ipsum Gotofredum vel heredes suos super predicto feudo indebite molestare, centum librarum auri penam sive bannum persolvat, cuius medietas nostre camere applicetur, residua parti lese.

Digitized by Google

Huius rei testes fuerunt archiepiscopus Salseburgensis, archiepiscopus Magdeburgensis, episcopus Basiliensis, Jacobus Taurinensis episcopus et domni regis vicarius, Wilielmus marchio Montisferrati, Anselmus de Justingen[4]) imperialis aule marescalcus, Ricardus domni regis camerarius et plures alii.

Ego Conradus Metensis et Spirensis episcopus, imperialis aule cancellarius, vice domni Sifridi Magontini archiepiscopi, totius Germanie archicancellarii, vidi et recognovi.

Datum apud Agheno anno regni nostri in Teutonia[5]) vii., incarnationis vero dominice anno m.cc.xviiii., x.[6]) kalendas aprilis, indictione vii., feliciter.

M. Aus zwei abschriften des XVIII. jahrhunderts: a) im staatsarchive Turin, — b) im archive des grafen Guido Biandrate di S. Giorgio, durch Bethmann. — [1]) Gottofr. b. — [2]) Raynerio b. — [3]) Blandrate a. — [4]) Sustengo a. b. — [5]) Turronia a. — [6]) x. fehlt b.

159. *Friedrich II. bestätigt der einsiedelei Camaldoli die namentlich aufgeführten kirchen, klöster, güter und rechte. Hagenau 1219 märz 26.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum rex augustus et rex Sicilie. ‖ Timore illius, qui aufert spiritum principum terribilis apud reges, necnon et ipsius amore, qui dat salutem regibus rex regum et dominus dominantium, ecclesiasticis personis ac viris religiosis regalis serenitas clementie sinum affectuosius expandere consuevit, piis ipsorum precibus pias aures incli‖nando. Unde et nos ipsius permoti intuitu, qui quod minimis suis fit, sibi factum reputat, universos sive presentes sive futuros Christi regnique nostri fideles volumus non latere, qualiter nos pro remedio anime nostre et divorum quondam augustorum parentum nostrorum sanctam Gamaldulensem heremum cum toto ‖ suo conventu, cuius meritis et precibus nostram salutem ac regni nostri tranquillitatem specialius conservari posse speramus, et cum universis suis locis et possessionibus et rebus atque pertinenciis, quas nunc habent vel inposterum concedente domino iuste poterunt adipisci, in specialem nostre maiestatis protectionem ‖ recipimus, dignum et congruum decernentes, predicti conventus monasteriorum et quorundam locorum heremi prefate nomina singulariter inferius adnotari. In episcopatu Aretino monasterium Fontisboni cum hospitali et omnibus suis bonis; in ipsa civitate monasterium sancti Petri in Pyculo, ecclesiam sancti Michahelis cum pertinentiis suis, ecclesiam sancti Laurentii prope ipsam civitatem et omnia, que ab episcopis Aretine civitatis heremo predicte concessa esse noscuntur et ipsorum scripti assertione firmata; ecclesiam sancti Martini, que est iuxta Letharchye; monasterium Silve munde; monasterium de Pratalia; monasterium sancte Marie de Agnano; monasterium sancti Petri de Rota; monasterium sancti Salvatoris Berardingorum cum omnibus pertinentiis suis; monasterium sancti Savini in Chyo; monasterium sancti Andree de Castellione; monasterium sancti Quirici de Rosis; ecclesiam sancti Nicholai de curte Luponis; heremum de Fleri cum monasterio suo; monasterium sancti Viriani cum omnibus pertinentiis eorum; monasterium sancti Bartholomei in Anglari cum toto castro Anglari et cum ecclesiis et villis et castellis et pertinentiis suis; plebem sancte Marie de Mychiano cum ecclesiis et pertinentiis suis; ecclesiam sancti Johannis, que est in Anglari; ecclesiam de Monte Aureo, que modo sita est in Castellione, et castrum de Castellione, quod olim fuit in Monte Aureo, cum omnibus suis pertinentiis et ipsum Montem Aureum; ecclesiam de Virio; castrum de Tretiano cum ecclesia et suis pertinentiis et ius, quod habet in castro de Capresa et in toto eiusdem castri districto, et omnia, que quondam fuerunt Bernardini olim filii Sydonie, et omnia, que Quintavallis et Astuldus dederunt sive

Digitized by Google

concesserunt per instrumenta vel alio modo prefate heremo; ecclesiam sancte Marie, que est sita in Montione; ecclesiam de Maiona et totum castrum cum suis omnibus pertinentiis; ecclesiam de castello Laurenzano et loca sive iura, que sancta heremus habet in castro predicto; ecclesiam sancti Vitalis prope ipsum castrum cum suis omnibus pertinentiis; ecclesiam de Agna cum curia et hominibus, quos habet in predicto loco et cum omnibus pertinentiis tam ecclesie quam eiusdem curie; ecclesiam de Socy cum toto castro et eiusdem castri curia[1]) cum omnibus suis pertinentiis; ecclesiam de Condolese cum omnibus suis pertinentiis et homines, quos habet predicta heremus in villa de Lonnano et in villa de Legyano et in toto Cassentino atque Mussello, et partem sive ius, quod habet prefata sancta heremus in Parthyna et in toto eiusdem districto et homines, quos habet in castro de Serravalle, et quicquid iuris habet in ipso castro et eius curia, et venditionem factam ab Herrico preposito Aretine canonice sancti Donati et eius canonicis, sicut in privilegio domini pape Innocentii tercii et inclite memorie patris nostri domini Hanrici imperatoris augusti continetur, et omnes curtes, quas habet predicta heremus in episcopatu Aretino et Castellano vel Fesulano atque Florentino, et quicquid sepedicta heremus sive ab ecclesiis suis sive ab aliis quibuscunque hominibus per emptionem vel alio modo adepta est in loco, qui dicitur Broylo. In episcopatu Castellano monasterium sancte Marie de Ditiano; monasterium sancti Sepulchri cum omnibus ad ipsum pertinentibus; ecclesiam de Planetolo cum castello et omnibus suis pertinentiis; plebem sancte Marie de Suara; ecclesiam de Valialla cum parte et toto iure, quod habet in ipso castro et eius curia. In episcopatu Fesulano monasterium sancte Marie de Puplena et ecclesiam sancti Michahelis iuxta ipsum cum omnibus eorum pertinentiis; monasterium sancti Johannis de Prato veteri; ecclesiam sancti Bartholomei de Hastapetronii; ecclesiam sancti Egidii de Gaviserra; ecclesiam sancti Nicholai de Monte Menzano; ecclesiam sancti Miniatis de Lonnano cum curte et eius pertinentiis; monasterium Montis Muri; ecclesiam sive canonicam[2]) sancte Margarete de Rosina et ius patronatus eiusdem ecclesie, quod fuit concessum heremo predicte a Ranerio quondam Widalotti, et in plebe de Pomino et plebe de Glaceto et in aliis ecclesiis, sicut in publicis instrumentis continetur, et quicquid dictus Ranerius heremo prefate concessit. In episcopatu Florentino monasterium sancti Salvatoris de Gamaldis iuxta civitatem Florentinam; monasterium sancti Petri de Luco; heremum Buldronis cum omnibus eorum pertinentiis. In episcopatu Lucano monasterium sancte Jocunde cum omnibus suis pertinentiis; monasterium sancti Petri in Puteolis cum capella burgi Portarie; monasterium sancti Salvatoris de Cantiniano cum illo statuto et omni libertate, quam recolende memorie dominus et pater noster imperator Hanricus dicto monasterio concessit et in eius privilegio continetur; hospitale iuxta burgum sancti Genesii cum omnibus suis pertinentiis. In episcopatu Vulthano[3]) prope ipsam civitatem monasterium sancti Justi; monasterium sancti Petri de Cerreto; monasterium sancte Marie in Politiano; monasterjum sancti Petri in Fontiano. In episcopatu Pisano monasterium sancti Stephani in Cintoria; monasterium sancte Marie de Morrona; monasterium sancti Savini in Montione cum omnibus eorum pertinentiis et possessionibus; in ipsa civitate Pisana monasterium sancti Michahelis; monasterium sancti Fridiani; monasterium sancti Zenonis; hospitale sancti Fridiani cum omnibus suis pertinentiis. In episcopatu Clusino monasterium sancti Petri in Vivo Montis Amiati. In Marchia in Esinensi episcopatu monasterium heremite; ecclesiam sancti Georgii. In episcopatu Auximano monasterium sancte Marie in Serra. In episcopatu Anchonitano ecclesiam sancte Lucie. In episcopatu Camerino monasterium sancte Helene Esine cum omnibus suis pertinentiis; heremum Aqueperellis et ecclesiam de Quadrigara cum eorum pertinentiis. In episcopatu

Digitized by Google

Pensariensi[4]) monasterium sancti Dicentii et heremum Sagioli. In episcopatu Arimino heremum de Mortali. In episcopatu Cesenati hospitale de Rovoreto. In episcopatu Ravenne monasterium sancti Apollinaris in Classe cum omnibus suis pertinentiis. In episcopatu Montisferetrani monasterium sancte Trinitatis montis Heraclis. In episcopatu Foripopuliensi hospitale Aumerici in Cava de Colle; monasterium sancti Paterniani de Ferragano; monasterium sancte Marie de Urano iuxta Bertinorum. In Galiata monasterium sancte Marie de Insula, heremum de Faiolo, monasterium sancte Marie in Trivio. In episcopatu Forliviensi ecclesiam sancte Marie iuxta ipsam civitatem. In episcopatu Faventino montem sancti Ypoliti iuxta civitatem. In episcopatu Ymolensi monasterium sancti Eustasii. In episcopatu Bononiensi monasterium sancti Archangeli iuxta castellum Britti; monasterium sancte Christine; monasterium sancte Marie in Bethlehem; in ipsa civitate monasterium sancti Damiani; heremum Gamaldis iuxta ipsam civitatem; hospitale sancte Marie de Pavone. In episcopatu Adriano monasterium sancte Marie de Vangadisia cum ecclesiis et omnibus rebus suis. In episcopatu Tervisiano monasterium sancte Christine iuxta ipsam civitatem. In episcopatu Vincentino monasterium sancti Viti. In episcopatu Veronensi monasterium sancte Marie de Camaldis. In episcopatu Senensi monasterium sancti Georgi de Api; iuxta ipsam civitatem monasterium sancti Vigilii. In insula Sardinie monasterium sancte Trinitatis de Sacraria; ecclesiam sancte Eugenie de Samanar, ecclesiam sancti Michahelis et sancti Laurentii; in Vanari ecclesiam sancte Marie et sancti Johannis; in Altasar ecclesiam sancte Marie; in Contra ecclesiam sancti Johannis et sancti Symeonis; in Solvenario ecclesiam sancti Nicholay de Trulla; ecclesiam sancti Petri in Scano; ecclesiam sancti Pauli in Cotroniano; ecclesiam sancti Petri in Olim et monasterium de Horrea. In episcopatu Spoletano monasterium sancti Silvestri de Monte Suavi cum omnibus pertinentiis suis. In episcopatu Tudertino monasterium sancti Antonii. In episcopatu Perusino ecclesiam sancte Trinitatis prope ipsam civitatem et possessionem, quam dedit Rainerius et Bernardus frater eius quondam Bertramni, civis Perusinus, heremo prefate. Hec igitur omnia cum omnibus ad ipsa monasteria, loca vel ecclesias pertinentibus et ea, que inantea iuste Gamaldulensis heremus deo dante poterit adipisci, sibi auctoritate regia perpetuo confirmamus, confirmantes etiam singulis monasteriis, ecclesiis et locis Gamaldulensis conventus, quicquid iuste ac racionabiliter possident vel inantea dante domino sibi poterunt obtinere. Eximimus quoque predictam heremum et eius monasteria et loca sui conventus ab omni gravamine, precipientes districte civitatum, castrorum, villarum, burgorum et aliorum locorum ducibus, marchionibus, comitibus, potestatibus, consulibus, rectoribus, officialibus et aliis ecclesiasticis secularibusve personis, quod predictam heremum et eius conventum ad dationem aliquam vel collectam seu libram vel ad aliam aliquam exactionem illicitam, quocumque nomine nominetur, ad fossata[5]) facienda, ad muros edificandos vel ad alia illicita munera aliquatenus cogere non presumant, set predicta heremus et omnia loca sui conventus a predictis gravaminibus regia auctoritate liberata in dei servitio liberius valeant inmorari. Inhibemus etiam patronis predictorum monasteriorum, ecclesiarum et locorum, quod sub pretextu iuris patronatus et perversarum consuetudinum, quas sibi contra sacros canones et sacras leges usurpare consueverunt, dicta monasteria, ecclesias et loca singula molestare vel eis violentiam in personis vel in rebus mobilibus seu inmobilibus vel alio iure nequaquam inferre presumant. Prohibemus etiam, quod fratres et nuntii predictorum locorum euntes et redeuntes pro personis et animalibus et omnibus rebus eorum ab aliquo vel ab aliquibus pedagia vel passagia solvere non cogantur, set stando, eundo et redeundo auctoritate dei et nostra perpetua et firma securitate fruantur. Pro remedio autem anime

Digitized by Google

nostre et omnium progenitorum nostrorum ad imitationem patris nostri imperatoris Hanrici divi augusti, sicut in ipsius privilegiis continetur, donamus ecclesie predicte sancti Salvatoris Gamaldulensis heremi fodrum de curte Sotii et de Moiona et de hominibus in eisdem locis manentibus sive curiis eorumdem locorum cum augariis, parangariis, albergariis, quas nuncii nostri ibidem accipere consueverunt, volentes ut predicti homines, quia ipsi heremo vicini dicuntur, in lignis aliisque commodis familiaribus eo expeditius valeant eis providere. De aliis vero locis ipsius heremi et monasteriorum sui ordinis et hominibus iuxta concessionem sepe memorati patris ac domini nostri Hanrici imperatoris inde factam, sicut in alio ipsius privilegio continetur, fratres Gamaldulensis ordinis fodrum nostrum regalem competenter colligant et, cui tunc dandum fuerit, persolvant, nisi forte nobis placuerit illud eisdem servis dei donare. Concedimus preterea et statuimus, ut nulla ecclesiastica persona sive secularis aliquam possessionem Gamaldulensis heremi vel alicuius domus sui[6]) conventus sine Gamaldulensis prioris licentia et uniuscuiusque domus conventus, prelati et fratrum consensu vendere vel alienare, donare vel permutare presumat nec aliquis eam accipere audeat. Et quod aliqua statuta vel consuetudines civitatum vel alicuius communitatis aut persone predicte heremo et sui conventus monasteriis et domibus et personis aliquatenus contra debitum non obsistant, set nec[7]) obstantibus privilegiis a nobis sive ab antecessoribus inpetratis vel inpetrandis. Concedimus etiam heremi nominate ecclesie suique conventus monasteriis et domibus, quod nulla alia prescriptio quam octogenaria eis ab aliquo possit opponi vel aliquod preiuditium facere, non obstante lege: Quod quisque iuris, vel alia lege. Indulgemus quoque, quod homines Gamaldulensis heremi et monasteriorum sui conventus iniuste ab aliquo non inquietentur. Pascua vero heremi dicte et Fontisboni monasterii animalibus et ligna dicte heremo seu monasterio necessaria in alpibus absque aliorum gravi iactura vel dampno concedimus et de regia benignitate largimur, concedentes eciam sepedicte heremo Gamaldulensi ad instar sepe memorati et sepius memorandi patris ac domini nostri Hanrici imperatoris augusti, ut castris ac villis suis, sicut hactenus priores Gamaldulensis et eorum offitiales consueverunt, castaldiones seu vicecomites, quoscumque voluerint, preficiant eosque, quotiens ipsis placuerit, nostra auctoritate removeant et alios, qui ipsis idonei videantur, pro voluntate sua substituant. Molendina quoque ipsius heremi ab omnibus exactionibus libera reddimus et penitus exempta et licitum sit eis atque possibile fratribus predicte heremi facere novum aqueductum per competentia loca, undecumque illis melius atque oportunius visum fuerit, in fluvio Arno et in fluvio de Larclano et in fluvio de Soara, specialiter in villa de Viaio et sancte Crucis et in villa de Montione, et quem habent in curte de Lorenzano constituta in fluvio Arno et quod[7]) habent in castello de Byblena similiter in fluvio Arno et quem habent in fluvio de Larclano, nulla prorsus contradicente seu resistente persona. Regia vero auctoritate prohibemus, ut nullus infra unum miliare a superiori ecclesia ipsorum, que in heremo sita est, aut inferiori monasterio Fontisboni eius specialiter obsequio pertinenti iuxta concessionem domini ac progenitoris nostri imperatoris Hanrici inde factam ipsis munitionem aut villam vel habitationem cuiuscunque quantitatis audeat edificare de novo. Precipimus etiam, ut nullus eorum, qui modo habitant vel aliquo tempore habitare vel vivere debent sub eiusdem loci regimine, cogatur ire ad placitum ante quamlibet personam, nisi ante dominum proprium vel ante nosmet ipsos ac successores nostros sive ante nuntios nostros ad hoc destinatos, set in omni libertate vivant et sua bona absque ulla contradictione vel molestia possideant omni tempore. Ad hec autem nuntiis nostris per Ythaliam constitutis, qui modo sunt et qui pro tempore erunt, firmiter precipiendo mandamus, quatenus prenominatam heremum et conventum sibi

Digitized by Google

conmissum et omnia sibi pertinentia non audeant molestare, set intuitu divine pietatis et sub obtentu gratie nostre a malefactoribus tueantur et, cum fuerit eis ex parte predictorum aliqua proposita querimonia, sine gravamine faciant sibi iusticiam exhiberi. Ut autem cuncta predicta irrefragabiliter ab omni persona penitus observentur, nostre maiestatis sigillo presens privilegium iussimus conmuniri. Unde si quis ausus fuerit venire contra predicta, centrum libras auri puri pro pena componat, medietatem quarum chamere nostre, reliquam vero iniuriam passis.

Huius rei testes sunt Eberardus Salzburgensis archiepiscopus, Albertus Magdeburgensis archiepiscopus, Hanricus Basiliensis episcopus, Rudegerus Chymensis episcopus, Chunradus marchio Montisferrati, Hermannus marchio de Baden, Egeno comes de Ura, Eberardus et Ulricus frater eius comites de Helfenstein, Anselmus curie nostre marscalcus, Fridericus chamerarius, Eberardus de Tanne dapifer et alii quam plures.

Signum domini Friderici secundi Romanorum (M.) regis invictissimi et regis Sicilie.

Ego Chunradus Metensis episcopus, imperialis aule cancellarius, vice domini Sifridi Magontini archiepiscopi et totius Alemannie archicancellarii recognovi.

Data apud Hagenowe anno dominice incarnationis millesimo. cc.xv.iiii., vii. kalendas aprilis, indictione vii.

Regnante domino Friderico Romanorum rege glorioso semper augusto et rege[8]) Sicilie, anno vii., feliciter. Amen.

W. Aus dem sehr grossen originale des staatsarchivs zu Florenz. Die erste zeile wird durch den in verlängerter schrift geschriebenen titel lange nicht ausgefüllt. Vom siegel nur die schnurlöcher. Auffällig ist das absetzen zu einer neuen zeile mit dem Regnante domino etc., während die vorhergehende noch reichlichen raum übrig hatte. Es fehlt nicht an schreibfehlern, überall steht Hanricus und am schluss ganz deutlich ‚rex' für rege, wie aber auch in dem originale von Friedrich für Vangadizza 1219 märz 28: Venedig, staatsarchiv, Atti dipl. Miscell. nr. 413. Darauf, dass im titel des kanzlers ‚et Spirensis' fehlt, ist weniger gewicht zu legen. Vgl. Reg. Ott. 321 und unten 1226 mai. — [1]) curie. — [2]) zu dem anfange dieser zeile ist eine zeigende hand gemalt. — [3]) so. — [4]) pusar. — [5]) follata. — [6]) sue. — [7]) so. — [8]) rex im orig.

160. *Friedrich II. zeigt den insassen des königreichs Sicilien an, dass er die Pisaner mit ihren waaren im königreiche, besonders in Messina und Palermo, in seinen schutz genommen habe. Hagenau 1219 april 13.*

Fr. dei gratia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Universis per regnum Sicilie constitutis, quibus presentes littere ostense fuerint, fidelibus suis gratiam suam et bonam voluntatem. Notum facimus universitati vestre, quod Henricus Porcagia civis Pisanus fidelis noster ad presentiam nostram accedens pro parte civium Pisanorum excellentie nostre humiliter supplicavit, ut predictos cives Pisanos et mercatores eorum cum rebus et mercimoniis suis ubique per regnum nostrum sub nostra securitate et conductu recipere dignaremur. Nos igitur supplicationem predictorum Pisanorum benignius admittentes, ipsos in gratiam nostram recepimus, ut ammodo tamquam fideles nostri ubique per regnum nostrum et specialiter Messane et Panormi tam universi quam mercatores eorum cum rebus et mercimoniis suis sub nostra securitate et conductu eant et redeant, mandantes vobis et firmiter precipientes, ut nullus de cetero predictos cives Pisanos et mercatores eorum in personis vel rebus impedire aut molestare presumat. Datum apud Hagenowe xiii. aprilis, ind. vii.

F. Aus dem originale des staatsarchivs zu Pisa.

Digitized by Google

161. *Friedrich II. befielt den schultheissen von Breisach, Kolmar und Schlettstadt das kloster Pairis im besitze eines geschenkten allods nicht zu stören, sondern sich überhaupt das kloster empfohlen sein zu lassen. Augsburg 1219 mai 9.*

Fridericus dei gratia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Fidelibus suis sculteto de Brisach, de Columbaria et de Eslezeistat ‖ gratiam suam et omne bonum. Noverit fidelitas vestra, quod nos addlodium[1]), quod Fridericus de Scoumburc[2]) monasterio de ‖ Parisio in vita sua concessit, eidem monasterio duximus confirmandum, ita tamen, si allodium ipsum feudo non ‖ dignoscitur pertinere. Propter quod vobis firmiter precipiendo mandamus, quatinus monasterium ipsum de predicto allodio ‖ non molestetis nec permittatis ab alio molestari. Quod qui presumpserit, maiestatis nostre offensam se noverit graviter ‖ incursurum. Preterea volumus et mandamus, ut monasterium et omnia bona eiusdem habeatis ob nostram ‖ reverenciam specialiter commendata, non substinentes, quod in aliquo molestiam paciatur. Data apud Augustam ‖ vii. ydus madii, vii. indictione.

M. Aus dem sehr kleinen originale im bezirksarchive zu Kolmar durch K. Pertz. Das siegel von hellgelbem wachse an grüner wollenschnur. — [1]) so hier. — [2]) vgl. über ihn unten Friedr. 1220 mai 17.

162. *Friedrich II. erneuert der abtei S. Bartolomeo di Saccione den inhalt eines ihm in beglaubigter abschrift vorgelegten privilegs seiner mutter. Augsburg 1219 mai.*

Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Supplicationes, que de pia intentione procedunt, et benigne merentur admitti et ‖ ad effectum sunt debitum perducende, in hiis maxime, que ad eterne salutis premium spectare et ad animarum commodum dignoscuntur. Illud reputamus utique pretiosum, id inter nostre largitionis munera preclarum extimamus, quotiens divino favente spiritu operamur, quod animabus felicium augustorum patris et matris nostre recolende memorie dignoscitur profuturum. Hac igitur ‖ ducti consideratione laudabili, diligenter attendentes religionem et honestatem venerabilis abbatis et fratrum monasterii sancti Bartholomei de Saccione ordinis Cisterciensis et divina obsequia, que ab eis ibidem pro animabus Christi fidelium cotidie domino exhibentur, considerantes etiam hospitalitatem pauperum et transeuntium refectionem, que singulis elargitur, supplicationem eorum, quam de confirmando sibi privilegium domine imperatricis carissime matris nostre dive auguste pie recordationis nostre celsitudini porrexerunt, benigne admisimus et ipsum privilegium de gratia nostra sibi duximus perpetuo confirmandum, in cuius exemplo, quod excellentie nostre sub sigillo fidelium nostrorum Larinensis et Civitatensis episcoporum ostenderunt, aperte vidimus contineri, qualiter dicta mater nostra domina imperatrix una nobiscum concesserat, donaverat et perpetuo confirmaverat Guillelmo tunc priori et fundatori eiusdem abbatie sancti Bartholomei ad opus suum et ipsius monasterii terras laboratorias ad quattuor aratra boum de demanio nostro apud Fogiam secundum consuetudinem eiusdem terre, ubi ipse prior in uno tenimento eas recipere vellet, iuxta extimationem proborum virorum fidelium nostrorum, et ut liceret ei ad opus suum et predicti monasterii rehedificare pontem dirutum in flumine Biferni prope Campum marinum, cum omnibus rationibus et pertinentiis suis, cum navicula statuta ibidem ad transfretandum caritative exinde transeuntes, donec pons ibidem construeretur; insuper in suburbio Termularum de demanio nostro casalitia quinque in maiori strata publica libere et omni servitio absoluta, pascua libera, ligna quoque viridia et sicca,

Digitized by Google

vendere et emere omnia necessaria eorum tam per mare quam per terram sine aliqua datione, piscationes etiam aquarum dulcium et salsarum ubique per demanium nostrum libere et sine tributo et ut liceret ipsi monasterio recipere possessiones, tenimenta et dona, que quorumlibet largitione sibi fuerint elargita, nisi essent tributaria aut servitiis obligata, et ut homines et servientes ipsius monasterii essent liberi ab omni communi collecta et servitio seculari et dominatione principum et baiulorum, et ut abbas et fratres eiusdem monasterii ab omni pena temporali et exactione indebita liberi et absoluti existant sub regio patrocinio semper et protectione gaudentes. Nos igitur, que per eandem dominam imperatricem gesta sunt, firma et illibata servare volentes, predicta omnia, sicut in privilegio suo continentur, eidem monasterio de solita benignitatis nostre gratia concedimus et perpetuo confirmamus, statuentes et presentis privilegii auctoritate firmiter iniungentes, ut nullus de cetero, tam ecclesiastica persona quam secularis, ipsum monasterium de omnibus supradictis ausu temerario impedire vel molestare presumat. Quod qui presumpserit, quinquaginta libras auri componat, quarum medietas camere nostre, altera vero passis iniuriam persolvatur. Ut autem hec rata et firma permaneant, presens privilegium fieri fecimus sigillo nostre celsitudinis roboratum.

Huius rei testes sunt.. Salzeburgensis archiepiscopus, Pactaviensis episcopus, abbas sancti Galli, abbas Fuldensis, abbas Elvacensis, dux Bavarie et comes palatinus Reni, marchio de Baden, dux Spoleti, Riccardus camerarius et alii quamplures.

Signum domini Friderici dei gratia excellentissimi Romanorum regis semper augusti (M.) et regis Sicilie.

Ego Conradus dei gratia Metensis et Spirensis episcopus, imperialis aule cancellarius, vice domini Sifredi Maguntine sedis archiepiscopi et totius Germanie archicancellarii recognovi. Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo nonodecimo, mense maii, indictione septima. Regnante domino nostro Friderico gloriosissimo Romanorum rege semper augusto et rege Sicilie, anno Romani regni ipsius in Germania septimo et in Sicilia vicesimo primo. Dat. apud Augustam anno, mense et indictione prescriptis..

W. Nach dem originale der Chigiana mss. E. VI. nr. 183 p. 24. Name des königs und signumzeile in majuskeln. Die recognition und datirung ohne absatz in fortlaufenden zeilen geschrieben, welche das monogramm unterbricht (in der höhe von 4 zeilen). Am monogramm selbst ist kein vollziehungsstrich erkennbar. Ganz hart am untersten rande des pergaments die schnurlöcher.

163. ***Friedrich II. restituirt an Pavia, unter grosser belobung der von demselben bei seiner erhebung geleisteten dienste, Vigevano, welches durch die reichsfeinde in Mailand, und die gerichtsbarkeit über fünf orte, welche durch Piacenza der gemeinde Pavia entzogen worden ist; er erklärt alle gegentheiligen verfügungen und namentlich ein etwaiges privileg des kaisers Otto für ungiltig und befielt die von Mailand errichtete brücke über den Ticino bei Vigevano zu zerstören. Speier 1219 aug. 29.***

Fridericus secundus divina favente clemencia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Quanto maiora et clariora servicia in omni fidelitate ac devocione Papiensis civitas serenissimis progenitoribus et antecessoribus nostris divis augustis ac nobis specialiter et imperio semper fideliter exhibuit et constantes, tanto ampliori gracie nostre prerogativa et honoris exhibitione ipsam civitatem et eius ‖ comune ipsiusque iura gratanter et benigna provisione debemus manutenere, fovere, honorare ac feliciter promovere. Eapropter cog-

Digitized by Google

noscant universi fideles imperii per Ytaliam constituti tam presentes quam futuri, quod nos recolentes et ad nostre serenitatis memoriam reducentes preclara obsequia et inmensa servicia, que iam dicta civitas maiestati nostre a promocione nostre exaltacionis studuit exhibere, nec non innumera pericula, que pro nobis subire ullatenus non expavit, et oppressiones, dapna[1]), persecutiones pariter et iacturas, quas pro nostre serenitatis culmine diucius toleravit, de quibus oblivisci non possumus nec debemus, predicta omnia non aliena set propria reputantes, non inmerito ex officio regie benignitatis inducimur et ope tantorum obsequiorum fervencius provocamur ad sublevationem ac restitucionem dapnorum, que predicta civitas pro regali excellencia passa est. Inde est, quod cognoscentes, quod Mediolanenses imperii inimici occasione guerrarum, quas Papienses pro nobis habuerunt cum eis, vel eciam pacis, quam cum eisdem Mediolanensibus fecerunt, locum Veglevani detinent occupatum et pontem supra Ticinum, quod quidem eis non licet — quem vero locum Veglevani dicti Papienses ante ipsam guerram consueverunt quiete ac pacifice possidere et plenam iurisdictionem habere ex concessione pie memorie excellentissimi avi nostri et serenissimi proienitoris[1]) nostri, sicud in privilegiis inde concessis expressius cognovimus contineri —, necnon audientes, quod Placentini occasione pacis, quam fecerunt cum ipsis Papiensibus de predicta guerra, quam propriam reputamus, iurisdictionem quinque locorum istorum, videlicet Montisdonici, sancti Marciani, Ulmuli, Montiscelli atque Plebete, detinent — quorum locorum iurisdictionem ante predictam guerram prenominata civitas detinebat ex concessione et largicione serenissimi avi et proienitoris nostri, sicut in privilegiis eidem civitati indultis similiter cognovimus contineri —, id cum paciencia sustinere non possumus nec debemus, cum ad opprobrium et diminutionem honoris regalis celsitudinis cernitur non modicum pertinere. Unde motu spontaneo et propria voluntate et ex certa consciencia regali auctoritate comune Papie in ius integrum et plenam possessionem restituimus predictorum locorum omnium et eorum iurisdictionis, dantes et concedentes eidem civitati ex largicione nostra predictum locum Veglevani et castrum cum omni integritate et ipsius loci iurisdictione et plenam atque integram possessionem et iurisdictionem predictorum locorum omnium, eo modo quod de cetero ipsa civitas eiusque comune et cives habeant et teneant ac possideant vel quasi pleno iure predictum locum Veglevani et castrum eiusque iurisdictionem et iurisdictionem aliorum predictorum locorum sine alicuius persone vel civitatis vel alterius comunis contradictione vel molestatione aut inquietatione, non obstante aliqua concordia vel pactione seu concessione aut fine seu dato, quod comune Papiense aut eius consules vel rectores inde fecissent, sive aliqua sententia lata vel dicto seu precepto[2]) ab aliquo facto vel ab aliquibus et specialiter non obstante aliquo privilegio vel rescripto aut dato facto vel concesso alicui a quondam Ottone dicto imperatore, que omnia et privilegium, si quod est, et quicquid ex predictis sequitur vel secutum est aut sequi posset, auctoritate nostra et ex certa scientia ac censura et sanccione regali cassamus et non tenere pronunciamus atque in irritum deducimus et incassum. Statuimus quoque et sicut districte possumus iubemus, quatinus Mediolanenses predictum pontem destruere debeant et penitus removere nec illum ulterius rehedificare presumant. Ad hec, sicut districte possumus, precipientes atque statuentes iubemus, ut nulla civitas vel comune sive persona magna parvaque predictos fideles nostros Papienses super predictis vel aliquo eorundem a maiestate nostra largitis et concessis aliqua occasione et specialiter predictarum molestare aut inquietare sive impedire presumat aut alicui contra hanc nostram concessionis paginam consilium vel auxilium impertiri. Si quis vero hanc nostram concessionem et largicionem atque auctoritatis edictum violare presumpserit, indignacionem nostram * et penam duo milia librarum auri

Digitized by Google

se compositurum cognoverit, dimidium camere nostre et dimidium comuni civitatis predicte. Huius rei testes sunt abbas de Vultu[3]), Anselmus de Justino[4]) marescalcus, Guarnerius de Bullanda, Hermannus marchio de Baden, Lodoycus comes de Wirtinberc, Everardus comes de Helfinsten, dux Spoleti et alii quam plures.

Signum domini Frederici dei gratia secundi illustrissimi Romanorum regis et semper augusti (M.) et regis Sicilie.

Ego Conradus dei gratia Metensis et Spirensis episcopus, imperialis aule cancellarius, vice domini Sifridi Maguntine sedis archiepiscopi et tocius Germanie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo nonodecimo, quarto kalendas septembris, indictione septima, regnante domino nostro Friderico secundo illustrissimo Romanorum rege semper augusto et rege Sicilie, anno Romani regni eius in Germania septimo et in Sicilia vicesimo secundo, feliciter. Amen.

Data apud Spiream anno, mense et indictione prescriptis.

F. Aus dem originale im municipalarchive zu Pavia. Vom siegel die gelben seidenschnüre. — [1]) so auch im folgenden. — [2]) procecto. — [3]) = Fulda. — [4]) so.

164. *Friedrich II. bestätigt und verleiht der wegen ihrer dienste bei seiner erhebung höchlichst belobten gemeinde Pavia weit ausgedehnte rechte und freiheiten, unter namentlicher aufzählung der zum stadtgebiete gehörigen ortschaften und unter aufhebung aller gegentheiligen verfügungen besonders auch des kaisers Otto. Hagenau 1219 aug. 29.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Federicus secundus divina favente clementia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Quanto maiora et clariora servitia in omni fidelitate ac devotione Papie civitas serenissimis progenitoribus et antecessoribus nostris divis augustis ac nobis specialiter et imperio frequenter exhibuit et constanter, tanto ampliori gratie nostre prerogativa et honoris exhibitione ipsam civitatem eiusque rectores ac totum commune civitatis eiusdem gratanter debemus honorare, fovere ac specialiter promovere. Ea propter cognoscant universi fideles imperii per Italiam constituti presentes et futuri, quod nos recolentes et ad nostre serenitatis memoriam reducentes immensa servitia et preclara obsequia, que iam dicta civitas maiestati nostre fideliter exhibuit ac devote, nec non innumera pericula, que subire non expavit, et oppressiones, persecutiones pariter et iacturas, quas[1]) substinuit diutius pro nostre exaltationis culmine[2]), pro quibus meruit coram oculis regalis excellentie specialem gratiam obtinere et claris honoribus ac speciali privilegio prefulgere, ex nostra regali largitione et munificentia et ex certa scientia civitati Papie totique communi et universo eius populo hanc gratiam et hec dona gratie concedimus et largimur, videlicet quod liceat civitati Papie et eius communi ad honorem imperii et nostrum ac civitatis totius eiusque communis consules de communi et iustitia vel rectorem seu rectores eligere et creare intus civitatem et extra per totum eius districtum, qui consules vel rectores civitatis Papie nobis nostrisque successoribus iurent fidelitatem, quando a nobis vel a nuncio nostro speciali fuerit postulatum, si illam non iuraverint, et qui consules vel rectores habeant potestatem et plenam iurisdictionem ante suam presentiam facere duella fieri et minores restituere ac venditionibus minorum et emancipationibus auctoritatem prestare similique modo adoptionibus et donationibus ultra legitimam summam assensum et auctoritatem prebere, tutores quoque et curatores dare ac constituere et de privatis causis pecu-

Digitized by Google

niariis atque criminalibus publicis et privatis atque liberalibus cognoscere ac iudicare et ius animadvertendi in facinorosos habere et exercere atque penam inferre similiter et multare ac ius publicandi habere et publicare et vindictam de omnibus malefitiis facere et bannum dare ac ponere et de banno absolutiones facere atque iudicaturas et collectas tollere, tollonea et pedagia et banna imponere et tollère, notarios quoque constituere et facere. Insuper quoque civitati Papie eiusque communi regali auctoritate concedimus et largimur, ut appellationes fiant ante consules vel rectores seu rectorem Papie, qui possint inde cognoscere et aliis delegare. Omnes etiam iurisdictiones et potestates, quas unquam dux in suo ducatu seu comes in suo comitatu aut marchio in sua marchia habet, eidem civitati Papie et specialiter in locis inferius nominatis et eorum curtibus et districtibus et in omnibus aliis locis castris burgis ac villis, quas ipsa civitas tenuit vel possidet aut tenere vel habere consuevit aut que vel quas dicta civitas vel eius commune seu ipsius civitatis rectores nomine ipsius communis emerunt vel aliquo modo acquisierunt vel in futurum acquirent, confirmamus concedimus et donamus, conferendo quoque regali munificentia Papiensibus nobis et imperio semper fidelibus omnes usus [et] consuetudines, quas habent vel temporibus serenissimi quondam patris nostri habere consueverunt seu quas rectores vel rector communis Papie, qui in concordia communis ipsius civitatis electi fuerint, statuerint vel statuent consilio credentie et voluntate [3]) communis predicte civitatis. Preterea concedimus, ut liceat rectoribus Papie habere districtum, albergarias, hostem, caregium, fodrum et omnes alias conditiones tam in civitate quam in suburbiis et in omnibus castellis, villis, plebibus et suis hominibus et in omnibus aliis locis, quorum subscripta sunt nomina, et in omnibus aliis, que dicta civitas tenuit et possedit aut habere vel tenere consuevit seu que ipsius civitatis rectores emerunt vel acquisierunt aut in futurum ement vel acquirent et que infra coherentias eorum continentur vel continebuntur. Illos quoque usus vel consuetudines, quas Papienses soliti sunt habere in feudis, fictualibus, precariis, rusticis ac in illis, qui maleficia faciunt, eis illesas conservamus atque concedimus. Libellaria etiam, que ante sententiam et legem datam in Roncalia ab excell[entissimo]pie memorie avo nostro Federico de feudis facte fuerunt, sic permaneant secundum veterem usum. Concedimus etiam fidelibus nostris Papiensibus et eorum mercatoribus per totam Italiam cum rebus et personis per aquam et terram libere et secure ire, stare atque reddire, neque cogantur dare maiorem quidam vel tensam seu pedagium, nisi secundum bonum et iustum ac veterem usum. Possessiones quoque et iura et allodia, feuda atque ficta, que Papienses tenent seu soliti sunt tenere et possidere vel quasi predictis modis vel alias communi nomine vel singulari, deinceps sine molestatione aliqua nostra concessione, auctoritate atque largitione teneant et possideant. Insuper quoque concedimus et confirmamus civitati Papie eiusque civibus omnia regalia, quecumque sunt, in civitate aut iuxta civitatem vel extra in toto districtu Papie, secundum quod ipsa civitas habet et tenet vel habere et tenere consuevit. Pontes vero et ripas Ticini speciali munificentia eidem civitati eiusque civibus pleno iure et omni integritate damus ac regali auctoritate concedimus, statuentes ut nulli alii liceat pontem vel pontes super Ticinum facere vel habere sive tenere a loco Plumbia usque Papiam, nec liceat alicui castrum, turrim, fossatum vel aliquam munitionem in episcopatu seu comitatu vel districtu Papie facere seu rehedificare aut habere et specialiter Lomellum vel in eius curia aliquid vel in alio nomine Lomelli. Et si quid contra aliquod predictorum per aliquam personam vel civitatem factum est vel fuerit, regali censura et auctoritate cassamus et statuimus ac iubemus omnino destrui et penitus removeri, concedentes Papiensibus, ut auctoritate nostra id semqer destruant et removeant. Item quoque concedimus et mera

Digitized by Google

liberalitate et ex certa scientia damus eidem civitati et eius communi, ut liceat sepe dicte civitati ducere flumina et explicare atque purgare et alveos[4]) reficere et ripas munire et de ipsis fluminibus aquam extrahere atque ducere, videlicet Ticinum, Cadronam, Olonam Misclam, Agoniam, Tardubium, Coironum, Stafolam et alias omnes aquas, quas ipsa civitas Papie ad suam utilitatem derivare potuerit et voluerit, precipientes ac statuentes, ut non liceat alicui civitati vel loco seu alicui persone vel aliquibus ipsa flumina vel aquas avertere vel minuere seu quoquo alio modo currum impedire vel impeditum tenere. Nomina vero locorum, de quibus superius fecimus mentionem, sunt hec: Frascenetum, Ticinetum, Picetum, Mugaronum, Bassegnana, Aquini, Capitata, Coparia, Sala, Guazadora, Casellum, Cagnanum, Medasinum, Viqueria, Albofasium, Altomasium, Riturbium, Nazanum, Brienzonum, Rocca de Asizella, Furtignagum, Stevanagum, Montesicalis, Rupinum, Verdi et Verdesana, Mons acusetus, Durbecum, Lepardus, Pecoraria, Rocca Aymerici, Monterosus, Golforentia, Verracellinum, Suriascum, tota vallis de Lecasto et omnia loca in ipsa valle posita et omnes inhabitantes in ea, Monscalvus, Bagarellus, Rovescalla, Nigrinum, Montedonicus, sanctus Martianus, Ulmi, Montisellus, plebs de Parpanesio, Parpanese, Vigalonum, Nybiolum, Monsdondonus, sancta Iuletta, Petra, Cigognala, Mornicus, Monsaltus, Petra super Tanarum, Pagonum, plebs Portus Moroni, Cugnolum, Miradolum, sancta Cristina, Gienzonum, Gerenzagum, Villalanterii, burgettum de Villalanterio, Monti, castrum de Lambro, Mandrinum, Cassatichum desertum, Zibide de Jussano, Vairanum, Vigodulfum, Vernatum, Zibidellum, Corliascum, Binaschum, Medonum, Floragum, Cassiragum, Bibianum, Bessate, Cassolate, Lebaratie, Burselagum et omnia, que sunt a fossato, quod est inter Papiam et Mediolanum, versus Papiam, Viglevanum, Casolum, Cerredanum, Celavegna, Payrona, Mortaria, Nycorvus, Cerrettum, Castellum Novum, Cerpengium, Rozascum, Bagnolus, Languscus, Rodubium, Confientia, Palestrum, Rivoltella, Casalinum, Cocium, Candia, Castrum Papiense cum villa, que dicitur Confanonierum ultra Sezedam super portum, Bremetum, Sartirana, Lomellum, Leconche, Villanova, Frascarolum, Gibede, Sparogaria, Gambarana, Carium, plebs de Cario et alia loca omnia terre et districtus Papie. Hec autem omnia concedimus, confirmamus atque donamus communi et civitati Papie ex certa scientia et de gratia speciali et regia largitate ob multa et preclara servitia, que iam dicta civitas predecessoribus nostris et imperio nobisque specialiter semper studuit exhibere, necnon in recompensationem damnorum et presurarum, que passa est pro exaltacione nostra, de quibus oblivisci non possumus nec debemus, tali vero modo, quod hoc nostre concessionis ac donationis et confirmationis privilegium firmum, inconvulsum illibatumque omni tempore permaneat et robur obtineat firmitatis, non obstante aliquo privilegio vel rescripto dato vel concesso ab Ottone quondam dicto imperatore vel ab alio predecessore nostro vel etiam a nobis, item non obstante aliqua pactione vel concordia seu sententia aut dicto sive fine ab aliquo vel ab aliquibus dictis vel factis. Et si quod privilegium vel rescriptum seu datum factum est vel concessum est a predicto quondam Ottone vel aliquod aliud factum est seu dictum est, quod noceat communi Papie vel aliquid diminueret de predictis a nostra maiestate largitis et concessis, illud censura et sanctione regali et ex certa scientia cassamus et penitus irritamus. Ad hec statuentes iubemus, ut de cetero nullus archiepiscopus, episcopus, dux, comes vel marchio, nulla civitas vel commune aut potestas vel rector, nulla magna parvaque persona predictos fideles nostros Papienses vel eorum civitatem seu commune de predictis largitionibus nostris molestare aut inquietare vel disvestire presumat. Si quis vero huius nostre concessionis, confirmationis et auctoritatis edictum violare presumpserit, mille libras auri se compositurum cognoverit, dimidium camere nostre

Digitized by Google

et dimidium communi civitatis predicte. Huius rei testes sunt episcopus Vercellensis, episcopus Cumanus, episcopus Taurinensis regalis curie vicarius, episcopus Pergamensis, episcopus Novariensis, abbas sancti Galli, Gulielmus marchio Montisferrati, Hermannus marchio de Baden, Lodoviicus comes de Wirtinberch[5]), Everardus comes de Helfinstein, Anselmus regalis aule marscalcus, Raynaldus dux Spoleti et alii quamplures.

Signum domini Federici dei gratia secundi illustrissimi Romanorum regis semper augusti et regis Sicilie.

Ego Conradus dei gratia Metensis et Spirensis episcopus, imperialis aule cancellarius, vice domini Sifridi Maguntine sedis archiepiscopi et totius Germanie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo nonodecimo, quarto kalendas septembris, indictione septima, regnante domino nostro Federico secundo illustrissimo Romanorum rege semper augusto et rege Sicilie, anno vero Romani regni eius in Germania septimo et in Sicilia vigesimo secundo, feliciter. Amen.

Dat. apud Hagnovie[6]) anno, mense et indictione prescriptis.

F. Aus einer beglaubigten abschrift von 1437 im municipalarchive zu Pavia. Aus dem liber privilegiorum daselbst DD. nr. 22 gedruckt in: Civitatis Papiae reintegrandae ad eam sui principatus regionem etc. Ticini 1711 p. 60. — [1]) Der eingang bis hier ist gleich dem in anderer urkunde für Pavia von demselben tage betr. Vigevano s. o. nr. 163. Ebenso ein grosser theil der schlussformeln. — [2]) so. — [3]) voluntatis. — [4]) allveos. — [5]) Vutibech. — [6]) Hagoviem.

165. ***Friedrich II. belehnt wie Friedrich I. die boten von Alba als vertreter ihrer gemeinde mit den dortigen regalien gegen einen zins von dreissig pfund jährlich und nimmt die stadt mit einwohnern und gütern in seinen schutz. Hagenau 1219 aug. 29.***

C. In nomine sancte et individue trinitatis, patris et filii et spiritus sancti Amen. Fredericus secundus divina favente clementia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie imperpetuum. Notum esse volumus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos investivimus fideles nostros Mainfredum Carencium et Obertum Wercium de Currencis, nuncios et ambaxatores comunis civitatis Albensis nomine ipsius comunis nominatim de omnibus regalibus nobis et imperio pertinentibus in iam dicta civitate Albensi, eo scilicet[1]) modo, ut rectores, qui nunc sunt in ipsa civitate vel pro tempore fuerint, imperpetuum habeant et teneant predicta regalia cum omnibus eorum pertinentibus sine contradictione cuiusquam, ita tamen, ut rectores eiusdem comunis, presentes scilicet et futuri, nobis et nostris successoribus vel certo nunctio nostro ad hoc destinato omni anno in festo sancti Martini ex parte ipsius comunis nobis dare debeant xxx. libras bonorum denariorum Astensium nomine ficti, secundum [quod] in privilegio felicis memorie imperatoris Frederici avi nostri continetur. Attendentes igitur sedulam devocionem et fidei sinceritatem sepedicti comunis Albensis, ipsam civitatem cum universis et singulis habitatoribus, cum omnibus bonis suis mobilibus et inmobilibus, que nunc iuste tenent vel in posterum iusto acquisicionis titulo poterunt adipisci, sub nostre regie magestatis protectionem recepimus et iniurias eis de cetero factas nobis reputantes[2]) fore illatas, statuente[3]) hoc regale edicto, ut nulla persona magna vel parva, civitas aut[4]) comune alicuius loci contra hanc nostre constitutionis paginam aliqua temeritate venire presumat nec eos in personis vel rebus offendat vel iniuste molestet. Quod qui fecerit, maiestatis nostre indignationem incurrisse se sciat,

Digitized by Google

[et] penam quinquaginta librarum auri persolvat, medietatem nostre camere, residuam parti lese. Huius rei testes fuerunt [Fulco][5]) episcopus Papiensis, Jacobus episcopus Taurinensis, curie regalis vicarius, Guillelmus Comanus episcopus, Johannes Pergamensis episcopus, Oldebertus Novariensis episcopus, W. marchio Montis Ferrati, abbas sancti Galli, abbas Morbacensis[6]), Gotefredus comes de Blandrata, Anselmus imperialis aule marescalcus, Ricardus domni regis camararius et plures alii.

Ego Cunradus Metensis et Spirensis episcopus vice domni Sigifredi Maguntinensis archiepiscopi, totius Germanie archicancellarii, vidi et recognovi.

Datum apud Agheno m.cc.xviiii., iv. kalendas septembris, indictione vii., anno regni eius[7]) in Teutonia septimo, feliciter.

M. Aus dem stadtbuche von Alba cod. membr. sec. XIII. f. 211′ im staatsarchive zu Mailand durch Jaffé. Die angezogene urkunde Friedrich's I. ist die von 1185 iuni 30. Stumpf, Acta nr. 166 und hier mut. mut. wörtlich wiederholt, während die schutzertheilung der urkunde Heinrich's VI. von 1187 sept. 17. ibid. nr. 182 nachgebildet zu sein scheint, doch mit verminderung der angedrohten strafe. — [1]) silicet. — [2]) reputares. — [3]) so. — [4]) Ast. — [5]) statt des namens eine lücke. — [6]) Morhac. — [7]) so, in verkürzung der originaldatirung.

166. *Friedrich II. beauftragt den Modenesen R. de Guidoto die bürger von Lucca anzuhalten, dass von ihnen die mönche von S. Bartolomeo di Luco, welche der unterwerfung unter das kloster Polirone widerstreben, bei ihrem widerstande nicht unterstützt werden. Hagenau 1219 aug. 29.*

Fr. dei gratia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Dilecto fideli suo Ro. de Guidoto civi Mutinensi gratiam suam et bonam voluntatem. Querela dilecti fidelis nostri abbatis monasterii sancti Benedicti super Pado, quod nostrum est speciale, regie serenitati oblata monstravit, quod prior et monaci sancti Bartholamei de Luco, quod dicti abbatis est speciale, favore laicorum Lucensium possessionem ipsius monasterii sancti Bartholamei eidem per dominum papam adiudicatam violenter prohibent adipisci. Eapropter fidelitati tue mandamus, quatenus cives Lucenses per penam mille marcarum argenti compellas, dictum abbatem facere pacifica possessione gaudere nec eum vel suos permittant ab aliquo molestari. Dat. apud Agyn. quarto kalendas [septembris][1]), septime indictionis.

W. Aus dem notariatsinstrumente, das ‚a. d. 1219 ind. 7. in die dominico qui fuit 10. intrante mense novembr.' zu Lucca über die insinuation des königlichen befehls an den podesta Rudolf Bergognono aufgenommen ist: Mailand, staatsarchiv. — [1]) Die bezeichnung des monats ist ausgelassen. Der ausfall erklärt sich leichter, wenn vor septime septembris gestanden hat, als wenn wir octobris lesen wollten, was an sich auch zulässig wäre, da der gebrauch der indiction in Friedrich's urkunden vom september und october 1219 schwankend ist. Auch die entfernung zwischen Hagenau und Lucca spricht für die lesung ‚septembris'.

167. *Friedrich II. vertheidigt sich gegen die vom mag. Alatrin überbrachten beschwerden des papstes. Hagenau 1219 sept. 6.*

Sanctissimo patri et domino H. dei gratie sacrosancte Romane sedis summo pontifici Fridericus eadem gratia Romanorum et Sicilie rex semper augustus commendationem et reverentiam tam debitam quam devotam. Litterarum tenor apostolice sanctitatis, quas per magistrum Alatrinum subdiaconum et capellanum vestrum nostra nuper celsitudo recepit, nostri cordis intima vehementius perturbavit. Continebant enim littere seriatim sollicitu-

Digitized by Google

dines grandes et graves, angustias et labores, quos apostolica sedes pro nobis et honore nostro in necessitate sustinuit, et utinam relatus iste, pater et domine, non ex indignatione animi processisset, quod si fieret, sicut tristitiam, sic cordi nostro tripudium ministraret. In uno tamen consolationis suscipimus incrementum, quod sanctitas vestra venenosis detractorum latratibus aurem non consuevit credulam adhibere. Nostis enim, quod venenosis insistens detractionibus mendax invidia sibi credit feliciter successisse, cum habere potest materiam detrahendi, propter quod mirari non cogimur, si sanctitas apostolica, cum humanum sit, tot suggestionibus aliquando commovetur, set, quod suum est, facit ultimo, quod non credit. Inter multa vero, que continentia comprehenderat litterarum, quibusdam sufficienter duximus respondendum, scilicet in facto civitatis Ferrarie, ducatus Spoleti, ville Medicine, feudorum Montisflasconis et Tuscie civitatum; aliis vero de habito studio ad nostre promotionis augmentum, cum ardua sint et contineant veritatem, obtutum[1]) esse non vidimus respondere. Quod civitatibus Lombardie generales miserimus litteras, non negamus, set nacta mentione de Ferraria istud recolimus nuntiis precepisse, ut ubique deferrent ecclesie dignitatibus et honori et quod in Ferraria specialiter in nullo iuri Romane ecclesie derogarent nec ab eis acciperent iuramentum, sicut in presentia iamdicti nuntii vestri Taurinensis episcopus et marchio Montisferrati sub debito iuramenti ac fidei requisiti firmiter approbaverunt. Unde si aliud factum est, quod credere non valemus, a nobis esse noveritis penitus alienum. Ducatum Spoleti in veritate nulli concessimus et si forte scriptum inde vel privilegium aliquod ostendatur, quod non videtur absurdum, inconsultis nobis et conscientia nostra incognita emanavit. De villa Medicine, in qua nos dicitis per litteras nostras, quas Salinguerre de Ferraria misimus, bona quedam hospitalis Teutonicorum fratribus contulisse, perscrutata conscientia nostra verum esse comperimus, set impetrationis modum sanctitati vestre volumus nichilominus aperire. Fratres Teutonicorum, qui ob religionem laudabilem et honestam vitam nostro culmini sunt accepti, humiliter supplicarunt, ut quedam bona eorum adiudicata domui per Jacobum Tuscum civem Bononie in ultima voluntate assignari precipere dignaremur. Nos autem fecimus, quod eorum postulatio requisivit, nec credidimus Jesu Christi vicario displicere, per quod ipsum Christum credebamus nobis potius complacatum, ignorantes etiam villam ipsam iuri Romane ecclesie pertinere. De feudis a nobis in Monteflascone concessis dominum protestamur, quod nisi modo exinde numquam audivimus mentionem. De litteris missis quibusdam civitatibus in beati Petri patrimonio constitutis sub ea forma, qua tunc imperii civitatibus scribebamus, sanctitas apostolica non ignoret, per simplicitatem potius quam per industriam contigisse. Nam cum notarii nostri de regno sint et ignotas habent partes ipsas, in tale possunt leviter delictum incidere, culpe participium non habentes. Pro hiis igitur omnibus et multis aliis, que per detractionem aliquando ad vos usque perveniunt, per surreptionem et suggestionem falsam impetrantur a nobis vel extiterint impetrata, dummodo conscientia nostra, sicut est et extitit, maneat illibata, vestre pietatis clementia erga devotum filium non mutetur, licet pena nimis indigne veniens indignari faciat ex merito patientem. An forte nos ignorare creditis, quod qui presumunt offendere sanctam matrem ecclesiam, ipsi bibunt in calice Babilonis et quod iniquitatis multe procedit ex adipe fatigare ministros ecclesie et illum maxime, qui inter alios obtinet principatum et a quo nostre promotionis auspitium incrementa suscepit? Nam si desideramus locum beneficiis invenire, ut titulos nostre possimus pietatis exigere, quanto magis beneficia matris nostre Romane ecclesie intacta volumus observari! Proinde dum tale sit nostre propositum voluntatis, etiamsi ordinatio alia fuerit, nulli videri debet ingrata, cum necessitas temporis excuset honera iussionis. Supplicamus ergo prece qua

Digitized by Google

possimus apostolice sanctitati, ut deleto rancore, si quem nostris excessibus de nobis conceperat seu ad instantiam emulorum, perficiat in filio, quod incepit, quia talentum nobis creditum restituetur vobis absque laboribus duplicatum. Ut[2]) igitur rancor vel opinio concepta vel concipienda in animo vestro deleatur omnino et rex vester, devotus ecclesie filius, sit vobis more solito commendatus in visceribus charitatis, per has litteras nostro sigillo munitas universis notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod omnes concessiones et dona, que alicui fecimus tam de ducatu Spoleti [et] terra comitisse Mathildis quam de aliis, que beati Petri patrimonio pertinere noscuntur, duximus irritanda, nostro sancientes edicto, ut nullum aliquo tempore robur obtineant firmitatis. Alias vero petitiones, quas per magistrum Alatrinum misistis, subsequenter studebimus effectui mancipare. Dat. apud Hagenowe viii. idus septembris, viii. indictionis.

M. Aus Honor. III. registr. Vatic. II, 130. 131 = ann. IV. epist. 572 durch Pertz, ohne den schluss, für den auf Rayn. ann. eccl. 1219 § 25 verwiesen war. — [1]) so. — [2]) von hier an nach Rayn. l. c.

168. ***Friedrich II. beauftragt den erzbischof Rainald von Capua und den logotheten Andreas, protonotar des königreichs, der abtei Casamari die von einer schenkung der kaiserin Constanze rückständigen sieben pflüge ackerland anzuweisen. Hagenau 1219 sept. 20.***

Fredericus dei gracia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Raynaldo venerabili Capuano archiepiscopo, dilecto familiari, et Andree regni Sicilie prothonotario, dilecto logothete, fidelibus suis, gratiam suam et bonam voluntatem. Noverit fidelitas vestra, quod prior Casamarii ad presentiam nostre maiestatis accedens, ostendit nobis exempla quorundam privilegiorum domine imperatricis, karissime matris nostre recolende memorie, roborata sigillis cardinalium et testimonio virorum proborum, in quibus inter cetera, que predicta mater nostra concesserat monasterio Casamarii, aperte vidimus contineri, qualiter eadem domina imperatrix donaverat ipsi monasterio decem aratra de terris laboratoriis, quattuor bubus per aratrum computatis, que omnia ad preces domini et patris nostri summi pontificis et ad supplicationem venerabilis abbatis et fratrum monasterii nominati de gratia nostra duximus ipsi perpetuo confirmanda. Verum quia de predictis decem aratris terrarum nonnisi tria tantum eidem monasterio fuerant assignata, volumus et mandamus vobis firmiter iniungentes, quatenus in partibus ipsis diligentius inquiratis et, ubicumque inveneritis de terris, que ad nos spectant, septem aratra de terra laboratoria, quattuor bubus per aratrum computatis, abbati eiusdem monasterii assignetis, preter illas terras, quas aliquibus de familia vel fidelibus nostris dignoscimur concessisse, ut devotionem vestram inde merito comendemus. Dat. apud Hagonowe xx. septembris, viii. ind.

M. Aus dem chartulare von Casamari sec. XVI. in der Bibl. Albani zu Rom nr. 856 f. 71 durch Bethmann. Vgl. Friedrich 1212 april (s. o. nr. 112) und 1221 mai.

169. ***Friedrich II. nimmt die leute von Eboli in sein demanium auf und bestätigt ihre gewohnheiten. Frankfurt 1219 sept. (?)***

Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Regie munificentie convenit in subditos et devotos manum liberalitatis extendere et sui nominis excedit ad gloriam fidelium respicere merita singulorum et, prout uniuscuiusque fides et servitia exigunt, ipsis condignis retributionibus compensare. Inde est igitur,

Digitized by Google

quod nos attendentes fidem puram, devotionem laudabilem, necnon grata et accepta servitia, que vos, universi homines Eboli, fideles nostri, maiestati nostre fideliter prestitistis et que poteritis in antea de bono in melius exhibere; considerantes etiam dampna plurima et labores, necnon et personarum pericula, que pro nostra fidelitate servanda multipliciter passi estis; volentes vobis tamquam benemeritis providere, de consueta munificentie nostre gratia vos tam universos quam singulos et heredes vestros et terram ipsam Eboli cum omnibus iustis tenimentis et pertinentiis suis in demanium nostrum recepimus et sub speciali protectione maiestatis nostre vos et heredes vestros et terram ipsam volumus perpetuo remanere. De habundantiori quoque munificentia nostra confirmamus vobis et heredibus vestris in perpetuum omnes bonos usus et bonas consuetudines, quibus olim sub felicibus regibus predecessoribus nostris, necnon et sub divis augustis parentibus nostris memorie recolende usi estis, quibus etiam in nostro demanio commorantes volumus vos et heredes vestros omni tempore congaudere. Mandamus igitur et presentis privilegii auctoritate sancimus, ut quecumque persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis, contra hanc constitutionem et confirmationem nostram ausu temerario presumpserit contraire, in sue temeritatis vindictam centum libras auri componat, quarum medietas camere nostre, altera vero passis iniuriam persolvatur. Ad huius autem rei memoriam et robur in perpetuum valiturum presens privilegium per manus Johannis de Traiecto notarii et fidelis nostri scribi et bulla aurea typario nostre maiestatis impressa iussimus communiri. Huius rei testes sunt E. Coloniensis archiepiscopus, Th. Treverensis archiepiscopus, H. Wormaciensis electus, L. dux Bawarie, comes palatinus Reni; L. langravius Turingie et comes palatinus Saxonie, dux Brabantie, E. comes de Helfinstein, Wernerus de Bollandi[a] imperialis aule senescalcus, Philippus frater eius, A. marscalcus de Justingen, Riccardus camerarius et alii quam plures.

Signum domini Friderici secundi illustrissimi Romanorum regis et regis Sicilie.

Ego Conradus dei gratia Metensis et Spirensis episcopus, imperialis aule cancellarius, vice domini Sifridi sancte Maguntine sedis archiepiscopi et totius Germanie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis m.cc.xix., mense septembris, indictionis vii., regnante domino nostro Fr. dei gratia illustrissimo Romanorum rege semper augusto et rege Sicilie, anno vero Romani regni eius in Germania vii. et in Sicilia xx., feliciter. Amen.

Dat. apud Fra[n]kinfort anno, mense et indictione prescriptis.

M. Aus Alex. IV. registr. Vatican. I, 29. 30 = ann. I epist. 221 durch Pertz. Zeugen und schlussprotokoll sind im registrum nicht abgesetzt. Zu beachten ist die verschmelzung des deutschen und sicilischen formulars in obigem diplom. Die daten sind solche, wie sie im dec. 1218 gebraucht worden sind und dahin, da Friedrich damals wiederholt zu Frankfurt geurkundet hat, dürfte auch diese urkunde gehören, sept. für decembris verschrieben sein.

170. *Friedrich II. bestätigt dem kloster S. Bartolomeo di Carpineto die bisherigen privilegien, rechte und besitzungen. Nürnberg 1219 oct.*

Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Regni nostri solium tunc bene disponi confidimus, cum largitorem bonorum omnium, a quo sceptrum nostrum felix sumpsit exordium, honoramus tantoque per hec excellentie regalis titulus adaugetur, quanto nedum in temporalibus et caducis[1]), set in stabilibus etiam extollitur nomen suum. Eapropter notum esse volumus universis tam presentibus quam futuris, quod nos, attendentes religionem monasterii sancti Bartholomei siti in ter-

Digitized by Google

ritorio Pinnensi et fratrum ibidem domino famulantium, confirmamus ei omnia privilegia, que a felicibus regibus predecessoribus nostris et a domino imperatore divo augusto karissimo patre nostro recolende memorie sibi indulta fuerunt, nichilominus concedentes et confirmantes monasterio memorato omnes libertates et iura, quibus sub predictis regibus et divo augusto domino imperatore patre nostro usque ad felicia tempora nostra uti consuevit. De maiori quoque gratia confirmamus prefato monasterio sancti Bartholomei omnes possessiones suas et precipue castra Carpineti, Fare et Bricculi ac locum, qui dicitur Valeczum, que ex donatione quondam Bernardi Liuduni ipsius monasterii fundatoris dignoscitur obtinere, cum omnibus[2]), que inpresentiarum possidet et in antea iusto titulo dante domino poterit adipisci, mandantes et presentis privilegii auctoritate firmiter iniungentes, ut quecunque persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis, contra hanc confirmationem nostram ausu temerario venire presumpserit, quinquaginta libras auri componat, quarum medietas camere nostre, altera vero passis iniuriam persolvatur. Ut hec autem rata et firma permaneat, presens privilegium inde scribi et sigillo nostre celsitudini iussimus communiri.

Dat. apud Nurinberc[3]) anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo nonodecimo, mense octobris, indictione octava. Regnante domino nostro Friderico dei gratia illustrissimo Romanorum rege semper augusto et rege Sicilie, anno vero Romani eius in Germania regni septimo et in Sicilia vicesimo secundo, feliciter. Amen.

W. Aus zwei originalen der Chigiana: a) mss. E. VI. nr. 187 p. 29. — b) sehr beschädigt E. VI. nr. 183 p. 183. In beiden hat der untere umgeschlagene rand drei schnurlöcher, während solche nicht in dem darunter liegenden pergamente sind. Allein der name des königs in majuskeln. — [1]) cauducis a. — [2]) Carpineti et Fare, sicut in predictis privilegiis noscitur contineri, cum omnibus b. Die worte: sicut—contineri, sind durch untergesetzte punkte aufgehoben. — [3]) Nurinbere a.

171. *Friedrich II. nimmt den bischof Walther mit allen gütern und rechten der kirche von Chiusi in seinen schutz. Augsburg 1219 dec.*

Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Regalis excellentie dignitas tunc vere clarificatur et rutilat et suscipit incrementum, cum ecclesiarum utilitatibus, quas tueri tenemur et ab incursibus defendere malignorum, clementer invigilat et eas sentire non patitur in aliquo detrimentum. Eapropter in perpetuum per presens scriptum notum fieri volumus universis nostris fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos huiusmodi ducti consideratione laudabili, intuitu etiam retributionis eterne, necnon attendentes religionem et probitatem Gualterii venerabilis Clusini episcopi, fidelis nostri, eundem episcopum et Clusinam ecclesiam, cui preest, cum omnibus bonis suis sub speciali protectione maiestatis nostre recepimus, sicut divi augusti predecessores nostri ea sub protectione imperii visi sunt recepisse, confirmantes eidem ecclesie omnia iura et omnes possessiones ad ipsam de iure spectantia et que nunc iuste et rationabiliter tenet et in futurum rationabiliter poterit adipisci. Sancimus igitur presentis scripti patrocinio statuentes, ut nullus umquam hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere vel ei ausu temerario audeat contraire. Quod si quis attemptaverit, viginti libras auri puri componat, quarum medietas fisco imperiali et reliqua medietas passo iniuriam persolvatur. Ad huius auctoritatis nostre protectionis et confirmationis memoriam et perpetuam firmitatem presens scriptum fieri iussimus, sigillo nostre celsitudinis roboratum. Dat. apud Augustam, anno dominice incarnationis m.cc.xix., mense decembris, indictione viii., regnante

Digitized by Google

quoque domino nostro Friderico, serenissimo Romanorum rege semper augusto et rege Sicilie, anno Romani regni ipsius vii., Sicilie vero xxii., feliciter. Amen.

M. Aus einem 1328 nach dem besiegelten originale gemachten transsumpte im municipalarchive von Orvieto durch Bethmann.

172. ***Friedrich II. nimmt das kloster S. Elia di Carbone (Basilicata, ö. Lagonegro) mit den gütern und rechten desselben in seinen schutz. Augsburg 1219 dec.***

Fredericus dei gratia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Quam sit gloriosum regie maiestati quantaque laude dignissimum, iura ecclesiastica semper illesa et inconcussa servare inde apparet liquide ac conicitur manifeste, quod celestia maioris sint meriti quam terrena et humanis divina potiori debent semper prerogativa preponi, presertim ecclesiarum illarum, in quibus viget observantia regularis et tenetur ordo monastice discipline. Inde est, quod nos attendentes laudabilem famam et conversationis sancte propositum, quibus monasterium Carbonense claret, et optantes etiam ipsius monasterii servitorum orationibus iugiter adiuvari, archimandritam, monachos et ipsum monasterium cum omnibus tam ecclesiasticis quam mundanis, que in presentiarum largitione principum, elemosinis fidelium et iustis modis aliis ipsum monasterium possidet et inantea poterit rationabili titulo, dante domino, adipisci, sub nostra protectione suscipimus et presentis scripti presidio communimus, confirmantes eidem archimandrite ac monachis privilegia universa, que a predecessoribus nostris felicis recordationis regibus rationabiliter sunt concessa, possessiones et bona omnia, que iuste ac pacifice tenent, necnon libertates cunctas, quibus sub predictis regibus prefatum monasterium est gavisum; statuentes auctoritate presentium, ut nulla ecclesiastica et secularis persona archimandritam et monachos memoratos et ipsum monasterium presumat super hiis molestare, set hec omnia ipsis archimandrite et monachis eorumque successoribus perpetuali tempore maneant illibata. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat hanc nostre paginam protectionis et confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, iram nostri culminis se noverit incursurum. Datum apud Augustam anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo nonodecimo, mense decembri, indictionis viii.

M. Aus dem originale der bibliothek Doria zu Rom durch Bethmann. Das siegel ist abgefallen.

173. ***Friedrich II. schreibt dem papste Honorius III. über das verhältniss Siciliens zum kaiserreiche, über seine weiteren vorkehrungen für den kreuzzug und über die möglichkeit, dass sein eigener abzug sich etwas über den festgesetzten termin verzögern könnte. Er beglaubigt zwei notare als vorläufer des abtes von Fulda, welcher an den papst und die römer geschickt werden wird. Hagenau 1220 febr. 19.***

Sanctissimo[1]) in Christo patri et permaximo benefactori suo domino Honorio dei gratia sacrosancte Romane ecclesie summo pontifici Fridericus eadem et sui gratia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie commendationem et reverentiam tam debitam quam devotam. Exhibitam nobis in nostris negotiis, petitionibus et necessitatibus universis vestre gratie plenitudinem devote recognoscimus et recognoscentes apostolice sanctitatis pedibus humiliter inclinamus, utpote qui per Romane ecclesie et vestre paternitatis grata subsidia et favorem reminiscimur nos adeptos, quidquid honoris et glorie possidemus. Verum

Digitized by Google

si ad tot beneficia et tantorum cumulum meritorum nostra, prout cupimus et debemus, devotio non respondet, non minus fervet interius voluntatis affectus, quem utique, quoties expedit, libenter producimus in effectum. Sane petitionibus et preceptis vestris, que per magistrum Alatrinum subdiaconum et capellanum vestrum nostre celsitudini direxistis, sicut promisimus, per magistrum Bonumhominem de Gaieta Messanensem decanum, notarium et fidelem nostrum, incontinenti post reditum eius promptum et benevolum curavimus impertiri assensum, excepta innovatione privilegii de regno Sicilie, quam nobis sub spe obtinendi a vestra paternitate ipsius regni in vita nostra dominium reservantes per Tarentinum electum vestre supplicavimus sanctitati. Sed postquam novimus vestram exinde voluntatem, privilegium ipsum duximus innovandum, addito tamen, quod si charissimum filium nostrum absque herede et germano mori contingat, succedamus eidem in tenendo in vita nostra ab ecclesia regnum ipsum, quod per eiusdem electi litteras intelleximus a vestra nobis benignitate concessum. Nichilominus adhuc de vestra benevolentia et de nostra, quam ad ecclesiam et vos gerimus, devotione non modicum confidentes, petitionem de ipsius regni nobis in vita nostra dominio reservando, cum in vestra fuerimus presentia constituti, a vestra beatitudine obtinere speramus. Quis enim devotior inde erit ecclesie, quam qui ecclesie ubera suxisse recolit et in eius gremio suscepisse inde custodiam et etatis ac salutis et honoris augumentum? Quis fidelior, quis accepti beneficii magis memor? Quis de gratitudine commendabilior existimari potest, quam is, in quo crescit cum fide devotio, acceptorum beneficiornm tenax memoria perseverat et sue devotionis debitum, se cognoscens videlicet debitorem, solvere nititur iuxta benefactoris arbitrium et mandatum? Si quidem susceptam gratiam recognoscimus, si iugiter profitemur eamdem, dictus capellanus vester, qui summa cum diligentia et devotione improbus et importunus[2]) insistit ad ecclesie procuranda negocia, non ignorat et poterit firmiter protestari, et in hoc etiam potest intelligi evidenter, quod prefatum filium nostrum uberibus matris ecclesie nutriendum elegimus et ipsius cure fiducialiter committendum. Ceterum non miretur vestra paternitas, si dilectum principem nostrum venerabilem abbatem Fuldensem, quem mittere promisimus ad pedes vestros, distulimus delegare, quia in curia apud Nuremberch sollempniter celebrata recepto a quibusdam principibus, qui illuc convenerant, iuramento de itinere nobiscum arripiendo disposuimus aliam curiam celebrare Auguste, ubi recepimus ab aliis principibus iuramenta, et ut exinde dictus princeps plene certificatus vos posset reddere certiores, ipsum tunc accinctum ad iter usque nunc duximus retinendum. Nos autem accincti sumus ad iter arripiendum iuxta mandatum vestrum, omnibus, que expediunt, teste predicto capellano vestro iam dispositis et paratis. Verum unum nos movet et concutit, venerande pater, quod principes et quosdam alios crucesignatos et negligentes videmus et quasi nullum gerere voluntatem ad iter arripiendum nobiscum in termino nobis a paternitate vestra prefixo, quod illis potest utique imputari, qui mandatum vestrum ad eos factum de crucesignatis per censuram ecclesiasticam compellendis ad iter exequi neglexerunt. Unde[3]) verentes, ne arripientibus nobis iter illi remaneant et sub occasione aliqua nos relinquant, decrevimus eos premittere ante nos, si de vestre fuerit arbitrio voluntatis, et nos subsequi, prout decet. Set timemus, ne si ad hec obnixius intendamus, dum circa eadem fuerimus occupati, aliqui dies possint ultra prefixum nobis terminum preterire. Quod quidem non in fraudem loquimur, teste deo, cum in procinctu simus itineris et parati ad ipsam diem et tam honorem ecclesie quam negocium crucefixi per Theutoniam efficaciter procuremus, facientes iurare milites strenuos et electos ad pugnam, ut nobiscum debeant transfretare, ac paces et treguas, in quantum possumus, prorogantes pro eodem negotio melius exequendo. Quapropter beati-

Digitized by Google

tudini vestre omni devotione, qua possumus, supplicamus, quatinus ad predicta efficaciter adimplenda et excommunicationem vitandam super prefixo termino paucos dies nobis dignemini de gratia vestra indulgere et mittere iterato vestras litteras generales et etiam ad quosdam principes speciales, ut nisi iidem et alii crucesignati iter arripuerint, excommunicati per Theutoniam publice nuntientur. Super hiis autem et aliis nuntios destinamus ad pedes vestros latores presentium magistros Stabilem et Petrum notarios et fideles nostros, qui vobis faciant plenam fidem de adventu principis memorati. Quem[4]) ecce mittimus ad vos et populum Romanum, ut vestre paternitati devotionem nostram et principum voluntatem exponat, expositurus nichilominus tam per litteras nostras quam viva voce senatori et populo Romano devotionem, quam gerimus ad ecclesiam et personam vestram, et attentius moniturus eosdem ex parte nostra, ut se gerant taliter circa ecclesie et vestram reverentiam et honorem, quod in adventu nostro eos merito commendare possimus et ad merita respondere; significando[5]) eisdem, quod si secus facerent, quod non credimus, cum prebere nobis debeant devotionis exemplum, ecclesie matri nostre, quam modis omnibus confovere ac defensare tenemur, et vobis deesse aliquatenus non possemus. Vos autem confortemini, reverende pater et domine, confidentes quod in adventu nostro, dante domino, cuncta vobis succedent ad votum. Supplicamus igitur sanctitati vestre humiliter et devote, quatinus dictos nuntios nostros benigne, si placet, recipientes super hiis, que dixerint vobis ex parte nostra, fidem eis adhibere dignemini et petitiones, quas vobis porrigimus per eosdem, benignitate solita exaudire. Dat. apud Hagenowe xi. kalendas martii, indictionis octave.

M. Aus Honor. III. registrum Vatic. II., 167. 168 = ann. IV. epist. 682 durch Pertz, jedoch ohne die schon bei Rayn. ann. eccl. 1220 § 1 ff. gedruckten stellen. — [1]) Sanctissimo bis fiducialiter committendum, nach Rayn. — [2]) Ich halte diese lesart nicht für richtig, da Friedrich sonst für Alatrin nur lob hat. Ob nicht: imperterritus et opportunus, oder ähnlich? — [3]) Unde—melius exequendo, nach Rayn. — [4]) Quem—non possemus, nach Rayn. — [5]) significantes R.

174. *Friedrich II. nimmt die kirche Hördt gegen jede belästigung, auch durch Werner von Bolanden, in seinen schutz. Spiegelberg 1220 febr. 24. (25?)*

Fridericus dei gratia Romanorum rex et semper augustus et rex Sicilie. Quia serenitatis interest ‖ regie, locis ac personis religiosis pacem et tranquillitatem providere, liberali affectu Herdensi ecclesie, ‖ que nullo medio nostram regalem respicit advocatiam, progenitorum nostrorum imperatorum liberalitate et ‖ exemplo securitatem ac pacem curamus procurare. Ne igitur quisquam ulla ductus temeritate prefatam ecclesiam in aliquibus bonis suis, ubicunque locorum sint, sive Wernerus de Bonlanden in bonis suis Dandestat et Rorbach aut alias, sive quilibet alius in aliquibus rebus vel personis suis inquietare presumat aut ullis exactionibus vel angariis angariare, districte inhibemus atque sub obtentu gratie nostre scripto presenti omnibus facultatem in prefatam ecclesiam degrassandi statuimus esse refrenatam. Ut autem subiecte pagine robur ac munimen debitum conferatur, eandem nostri sigilli duximus insigniis insignire, decernentes ut si quis contra hoc mandatum nostrum ac liberalitatem prefato loco a nobis collatam venire attemptaverit, fisco in centum marcis argenti se noverit condempnatum. Huius nostre constitutionis testes sunt Cunradus imperialis aule cancellarius idemque Metensis ac Spirensis episcopus, Wolframmus abbas de Wizenburc, Gerardus comes de Ditse, Eberhardus comes de Eberstein, Heinricus et frater eius Albertus de Nifen, viri nobiles, Anselmus marscalcus de Justingen, Gerehardus de Honhart, Cunradus miles de Berge, Heinricus de Crophesberc et alii quamplures.

Digitized by Google

Date[1]) apud Spigelberc, anno ab incarnatione domini m.cc.xx., indictione viii., vi. kal. marcii.

W. Karlsruhe, gen. landesarchiv. Das original ist auf einem kleinen pergamente quer 4° bis an den rand und mit nicht ganz gewöhnlichen abkürzungen (z. B. v̇ = ut), auch ziemlich schief geschrieben, da linien fehlen. Vom siegel nur ein streifen rothseidenen bandes. Schlecht und unvollständig gedruckt Acta Palat. II, 77 und darnach bei H.-B. I, 744. — [1]) so ausgeschrieben.

175. ***Friedrich II. nimmt das kloster Bagnara (s. Palmi) in seinen schutz. (o. O.) 1220 febr.***

Fridericus dei gratia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Per presens scriptum notum facimus universis, quod nos eius servientiis inhiantes, a quo nobis cuncta sint[1]) prospera, cuncta leta, monasterium de Balnearia, ubi assiduum recipit clementia divina servitium, sub maiestatis nostre protectione recepimus speciali, mandantes et presentis scripti auctoritate firmiter statuentes, ut nulla persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis, monasterium iamdictum cum omnibus bonis et pertinentiis suis sub nostra protectione et tutela receptum impedire, molestare seu in aliquo offendere presumat. Quod qui presumpserit, l. libras auri puri componat, quarum medietas camere nostre, altera vero passis iniuriam persolvatur. Acta sunt hec anno dominice incarnationis m.cc.xviiii., mense februarii, indictione viii., regnante domino nostro rege Friderico in Germania viii. et in Sicilia xxii. [anno], feliciter. Amen.

M. Bethmann aus cod. Vatic. 8034 sec. XVII., abschriften aus dem lateranarchive enthaltend. — [1]) so.

176. ***Friedrich II. antwortet dem papste Honorius III. auf dessen fürbitte für den in Deutschland festgenommenen grafen Rainer (von Sarteano) mit einer darlegung der vergehen desselben, verspricht jedoch, falls Rainer das in Sicilien occupirte land herausgebe, ihn unversehrt dem papste auszuliefern, wenn er dann noch am leben sei. Hagenau 1220 apr. 7.***

Sanctissimo in Christo patri et unico benefactori suo domino H. dei gratia sacrosancte Romane sedis summo pontifici Fridericus eadem gratia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie commendationem assiduam cum reverentia filiali. Litteras apostolice sanctitatis nobis per latorem presentium super facto comitis Raynerii destinatas devotione recepimus consueta et, que continebantur in eis, diligenti percepimus intellectu. Beatitudinem itaque vestram credimus non latere, qualiter dictus comes, qui hucusque satis ambulaverat in desideriis cordis sui, nos et terram nostram extitit multipliciter persecutus et occupationum, quas per fas et nefas de nostra terra fecerat, non contentus nostrum sanguinem sitiebat et in exterminium persone nostre sepius cogitavit et, cum ad presentationem nostram sic bene meritus se in Teutoniam contulisset, nullo litterarum nostrarum munimine, ut quidam nequiter mentiuntur, sibi prestante favorem, ipsum sicut decuit serenitas nostra recepit. A quo cum terram nostram, quam tanto detinuerat usurpatam tempore, posceremus, offensis aliis, quas contra nos et homines nostros commiserat, relaxatis, stultum satis et indecens responsum accepimus, sicut per litteras et nuntios nostros, quos ad pedes vestros transmisimus, vestra sanctitas potuit audivisse. Unde nos post diligentes ammonitiones in antiqua ipsum videntes comitem malitia et superbia perdurare, ne sic[1]) reversus in Siciliam

Digitized by Google

peiora prioribus cumularet[2]), tam diu eum apud nos duximus curialiter detinendum, donec terram nostram nobis faceret resignari. Cumque eius nuntii iuxta pactiones inter nos et comitem initas memoratum cum nuntio nostro in Siciliam remearent pro restituenda terra nostra per partes Ytalie ac Tuscie, credentes serenitatis nostre titulos denigrari, per veri suppressionem et falsi suggestionem facti processum nisi sunt depravare, in infamiam nostram linguas maliloquas acuendo et eum ex parte nostra securitatis habuisse litteras mentiendo, quas nec ostendere potuit nec umquam a nobis obtinuit, deo teste. Et quod est deterius, pater reverende, dicti comitis germanus pariter et nepotes in Tuscia commorantes laborare non desinunt, quantum possunt, ut in Siciliam mittant milites et armatos, cum viribus imperii terram nostram defendere contra nos ac fideles nostros ledere, si poterunt, se credentes. Nos igitur, postquam serenitati nostre constitit de premissis et per nuntios suos, immo per ipsum comitem, [nos] illusos agnovimus, quos pro restituenda nostra terra ivisse credidimus, apud Pisas direximus scripta nostra per virtutem imperii Pisanis districtius inhibentes, ut nullis Tuscis seu aliis Siciliam intrare volentibus pararent transitum aut auxilium exhiberent, et in regnum nostrum mandavimus capi omnes, quos missos illuc per terram seu per mare taliter invenirent. Licet igitur pro hiis et aliis malitiis ac versutiis suis sensisse gravius indignationem nostre celsitudinis debuisset neque[3]) a nobis misericordiam, set penam, quam multis nequiter intulit, non parcendo sexui nec etati, consequi meruisset, ad preces tamen apostolice sanctitatis, cui placere et obedire totis nisibus affectamus, beatitudini vestre notum facimus et tenore presentium pollicemur, quod postquam terram nostram, quam tenet in Sicilia, memoratus comes nobis fecerit totaliter resignari, nisi fuerit propria morte preventus, ipsum in potestatem Romane ecclesie absolutum et liberum curabimus assignare. Dat. apud Hagenowe vii. idus aprilis, indictione viii.

M. Aus Honor. III. registr. Vatic. II., 185 = ann. IV. epist. 746 durch Pertz. — [1]) si P. — [2]) cumulasset P. — [3]) non P.

177. *Friedrich II. bestätigt dem grafen Guido von Biandrate stadt und grafschaft Ivrea und anderes, was kaiser Heinrich VI. dem vater desselben als ersatz für land in Tuscien gegeben hat. Hagenau 1220 mai.*

C.[1]) In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus secundus divina favente clemencia Romanorum rex semper augustus et rex Scicilie. Regie magestatis[2]) cedit ad gloriam fidelium pensare merita singulorum et ipsis, prout uniuscuiusque fides et servitia postulant, condignis retributionum muneribus respondere. Nam dum bene meritos celeri respicit compensatione bonorum, gloriosius fulgent opera pietatis in principe et solium regnantis attollitur in virtute. Ea propter notum facimus universis imperii nostri fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos attendentes fidem puram[3]) et devotionem sinceram comitis Guidonis de Blandrato fidelis nostri, concedimus donamus[4]) et perpetuo confirmamus sibi et heredibus suis legiptimis masculis et feminis in feudo civitatem Yporeiam[5]) et comitatum[6]) Yporiensem cum omnibus iuribus et rationibus suis, videlicet in comitibus[7]) possessiones vel terras in comitatu Yporiensi habentibus, nobilibus, capitaneis, valvassoribus et aliis hominibus, terris, villis, montibus, silvis[8]), theloneis, angariis, perangariis[9]), argentariis[10]), pascuis, pratis, agris cultis et incultis, aquis aquarumve[11]) decursibus et molendinis, castris quoque et omnibus pertinentiis suis, nec non concedimus et confirmamus ei et heredibus suis villam Erasci[12]) cum omni iure suo, que omnia divus augustus imperator Henricus genitor noster recordationis[13]) inclite in recompensatione poderis[14]) et terre quondam

Digitized by Google

marchionis Henrici, quam comes Raynerius de Blandrato pater[15]) quondam predicti comitis Guidonis in Tuscia[16]) tenuit et prefato genitori nostro dedit, ipsi comiti Raynerio concessit, sicut in privilegio inde confecto et maiestati nostre per eundem comitem Guidonem ostenso plenius continetur. Statuimus igitur et regio edicto sanctimus[17]), ut nulla unquam persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis, hanc paginam nostre concessionis donationis et confirmationis infringere vel ei ausu temerario audeat contraire. Quod qui presumpserit, centum libras auri puri conponat pro pena, medietatem camere nostre et reliquam medietatem passis iniuriam persoluturus[18]). Ut autem hec omnia imperpetuum rata semper et firma permaneant, presens privilegium inde conscribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Huius rei testes sunt Villielmus[19]) Mantuanus episcopus, Cono Fuldensis et Elvacensis[20]) abbas, Hugo Morbacensis[21]) abbas, comes Sibertus[22]) de Verda, comes Lodewicus de Wurtimberc, comes Everardus de Elfisten, comes Ernestus[23]) de Velsegge, comes Henricus de Geminoponte, Anselmus marescalcus de Justingen, Philipus de Bollandia et alii quam plures[24]).

Signum domni Frederici secundi (M.) serenissimi Romanorum regis semper augusti.

Ego Chuonradus[25]) Metensis et Spirensis episcopus, imperialis aule canzellarius, vice domini Sifridi archiepiscopi et totius Germanie archicanzellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis * vicesimo, mense maii, indictionis octave, regnante quoque domino nostro Frederico secundo dei gratia Romanorum rege[26]) semper augusto et rege Scicilie, anno Romani regni ipsius octavo, Scicilie vero vicessimo secundo.

Datum apud Agnowe[27]) anno, mense et indictione prescriptis.

F. Aus a) abschrift in Vercelli, Biscioni 1 fol. 53′ und b) Benvenutus de S. Giorgio, de origine gentilium suorum, mss. sec. XVIII. in der kgl. privatbibliothek zu Turin, fol. 73 ohne schlussprotokoll. Auf letzterem beruht der abdruck bei H.-B. I., 615. Man beachte, dass der bestätigung durch Otto IV. 1209 sept. 1. in Friedrich's urkunde nicht gedacht wird. — [1]) fehlt b. — [2]) maiestati b. — [3]) personam b. — [4]) damus b. — [5]) Hyporegie b. — [6]) et comit., doppelt a. — [7]) comitibus videlicet b. — [8]) sciluis a., sylvis b. — [9]) parengariis a. — [10]) argentis. — [11]) aquarumque b. — [12]) Erasti b. — [13]) et record. b. — [14]) iure compensationis poderii b. — [15]) patre a. — [16]) H.-B. bessert: Niscia. — [17]) sancimus edicto b. — [18]) persoluturis a., — turam b. — [19]) so a. b. — [20]) Elvinen. a., Confinidensis et Elvinen. b. — [21]) Vormac. b. — [22]) Guibertus b. — [23]) Gucestus b. — [24]) Hier schliesst b. und der druck. — [25]) Chuonardus a. — [26]) gratia vere a. — [27]) Agnorre.

178. *Friedrich II. schenkt einen von seinem gelde durch seinen amtmann im Elsass, Friedrich von Schauenburg, gekauften weinberg dem kloster Pairis, in welchem jener begraben ist. Hagenau 1220 mai 17.*

Fridericus[1]) dei gratia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Omnibus hoc scriptum ‖ intuentibus gratiam suam et omne bonum. Notum fieri volumus tam presentis evi fidelibus ‖ quam posteri, quod Fridericus de Schowinburc, noster ministerialis et procurator in Blickisberc et in Alsacia, quandam ‖ conparavit in villa Morewilre de nostra pecunia vineam et eandem nos et prefatus Fridericus pro remedio anime nostre et sue ecclesie Parisiensi ordinis Cysterciensis[2]), in qua etiam ipse Fridericus sepultus dormit, contulimus in Christo predictamque ecclesiam ex toto cum dicta vinea in nostram et regni suscipimus tuicionem, addentes precipiendo, ut nullus hominum prefatam ecclesiam in aliquibus molestare in prelibata vinea et pregravare, quemadmodum nostram et regni diligit potenciam, attemptet. Presentibus et testificantibus dilectis nostris fidelibus Cuonrado Metensi et Spi-

Digitized by Google

rensi episcopo, inperialis aule cancellario, Hugoni[3]) abbati in Morbach, comite Syberto, Philippo de Bonlandia, Rudolfo de Racinhusin et aliis quam pluribus.

Data Hagenowe xvi. kalendas iunii, anno gratie m.cc.xx., indictione viii.

M. Aus dem originale im bezirksarchive zu Kolmar durch K. Pertz. Vom siegel eine rothgrüne seidenschnur. Vgl. Friedr. 1219 mai 9, oben nr. 161. — [1]) Friderus. — [2]) Cysterciensiensis. — [3]) Hugone corr. Hugoni.

179. ***Friedrich II. beauftragt den bischof von Pavia, sich bis zur ankunft des kanzlers die herstellung des friedens in dieser stadt angelegen sein zu lassen. Ulm 1220 iuni 28.***

Federicus dei gratia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Venerabili Papiensi episcopo fideli suo gratiam suam et bonam voluntatem. Quia in discordia civitatis Papie, quam benigne ac plene diligimus, graviter excellentia nostra dolet, ad eius remedium et quietem tam mente quam animo inhiamus. Indigne igitur et grave ferentes, quod civitas ipsa non acquierit mandatis et beneplacitis nostris, ut concordia sequeretur, ecce iterato tue devotioni, de cuius probitate confidimus et securi sumus, curam civitatis eiusdem duximus committendam, mandantes fidelitati tue ac districte precipientes, quatenus modis omnibus, quibus potes, ad quietem eiusdem civitatis intendas et taliter facias, quod usque ad adventum cancellarii nostri, qui ecce ad partes ipsas accedit, ipsa civitas sub pacis remedio conservetur et exinde fidelitatem tuam possimus merito commendare. Preterea quia ecce nos etiam potenter et feliciter Italiam properamus, mandamus devotioni tue, quatenus civitatem ipsam, quod honorifice ibi possimus recipi, moneas et facias preparari. Dat. apud Ulmam xxviii. iunii, indictione octava.

W. Aus moderner abschrift eines zu Pavia 10. aug. 1220 gefertigten transsumpts aller auf die zwietracht bezüglichen mandate: Pavia, bibl. publ., mss. Ticinensia II. nr. 20.

180. ***Friedrich II. benachrichtigt und beruhigt den papst Honorius III. über die königswahl seines sohnes Heinrich und entschuldigt die verspätung seines aufbruchs mit den hindernissen, welche dem kreuzzuge in Deutschland und ganz besonders durch den cardinalbischof Konrad von Porto bereitet worden seien. Nürnberg 1220 iuli 13.***

Beatissimo patri et domino H. dei gratia sacrosancte Romane ecclesie summo pontifici Fr. eadem gratia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie commendationem et reverentiam tam debitam quam devotam. Quamquam[1]) per vestras non receperimus litteras, plurim[or]um tamen intelleximus ex relatu, quod ecclesia mater nostra super promotione charissimi filii nostri non modicum sit turbata, eo quod de ipso iam dudum in gremium suum posito et totaliter mancipato super hoc ampliorem curam et solicitudinem spopondimus minime habituros nec post promotionem eiusdem aliquod significavimus apostolice sanctitati, et quod etiam adventum nostrum beatitudini vestre toties nuntiatum convincimur usque adeo distulisse; super quibus sanctitati vestre veritatis seriem duximus explicandam. In conspectu namque clementie vestre inficiari nec possumus nec debemus, quin erga promotionem unici filii nostri, tamquam qui ipsum paternis affectibus non possumus non amare, laboraverimus hactenus iuxta posse, quod equidem nequivimus obtinere. Dum autem apud Frankenford, ubi pro licentiandis principibus iuxta morem imperii indixeramus generalem curiam, personaliter venissemus, secundum mandatum vestrum accedendi ad pedes vestros

Digitized by Google

iter exinde duce domino arrepturi, ex presentia dilectorum principum nostrorum venerabilis .. Maguntinensis archiepiscopi et lantgravii Thuringie, qui ad curiam convenerant memoratam, discordia, que iam multo elapso tempore suborta fuerat inter eos, ex accumulatione virium et militie utriusque sic convalescere tunc incepit, quod toti imperio discrimen et periculum minabatur. Quod presentes principes attendentes et tanto volentes periculo obviare, se de loco non recessuros aliquatenus iuraverunt, nisi prius inter predictos principes dictante sententia iuxta posse ipsorum vel compositione amicabili tractaretur, et nos etiam nostris litteris firmavimus illud idem. Cumque super hoc fuisset per principes diutius laboratum, quia labor eorum effectum aliquem non habebat, eo quod nullam inter ipsos poterant concordiam seminare, et ipsa controversia usque adeo insurgebat, quod propter discessum nostrum, quem imminere videbant, plura incommoda et maxima dispendia imperii proinde sequebantur, ex insperato presentes principes et maxime illi, qui prius promotioni dicti nostri filii obviarant, nobis insciis et absentibus, elegerunt eumdem. Cuius electio cum nobis patefieret, sicut fuerat celebrata absque vestra notitia seu mandato, sine quo nihil presumimus nec volumus aliquid attentare, ipsi electioni contradiximus consentire; sed instituimus apud eos quod, si vellent hoc gratum ac ratum nos habere, quilibet scriptum suum proprio sigillo munitum conficeret, ut electionem ipsam vestra sanctitas acceptaret. Fuit etiam ordinatum, ut unus ex eis cum processu electionis eiusdem ad vestram presentiam se conferret. Sed postmodum, quomodo restiterit, ab ore nostro, cum erimus dante domino coram vobis, vel per A. capellanum vestrum dilectum nostrum clarius audietis. Nihilominus tamen disposuimus, quod dilectus familiaris noster C. Metensis episcopus, imperialis aule cancellarius, propter hoc ad pedes vestros accederet; qui etiam annuens votis nostris, cum esset ad instantiam nostram ad iter accinctus, quodam sibi superveniente languore huc usque distulit iter suum. Videtur autem nobis, beatissime pater, et presumptione colligimus evidenti, quod, cum habeatis nos et filium nostrum in visceribus charitatis, non ob aliud promotionem nostri filii gravem fertis, nisi quia de unione regni cum imperio dubitatis. Quod equidem timere aut suspicari non debet ecclesia mater nostra, quia cum sequestrationem ipsorum modis omnibus affectemus, nobis in vestra presentia constitutis, mandatum et desiderium vestrum de omnibus adimplebitur iuxta votum. Absit enim, quod imperium commune aliquid habere debeat cum regno aut occasione filii nostri de electione sua ipsa ad invicem uniamus; immo eorum unioni, ne possit esse temporibus aliquorum, totis nisibus obviamus, prout videbitis operis per effectum, quia in iis et in aliis tales nos exhibebimus apostolice sanctitati, quod merito gaudere poterit mater ecclesia talem filium procreasse. Nam etsi in regno ius aliquod ecclesia non haberet et nos sine herede decedere legitimo eveniret, prius ipso Romanam ecclesiam quam imperium dotaremus. Unde de tam evidenti et manifesta turbatione ecclesie atque vestra, quam super promotione dicti nostri filii assumpsistis, novit altissimus, quod magis pro ecclesia quam pro nobis doluimus et dolemus, eo quod emulis et inter ipsam et nos volentibus zizaniam seminare patens materia ministratur, qui iugiter auribus nostris inculcant, quod non est stabilis illa dilectio, quam ecclesia in nobis habere hactenus simulavit. Nos tamen venenosis eorum suggestionibus non credentes, que dicuntur hinc inde, patienter et humiliter sustinemus nec a devotione, subiectione et fide genitricis nostre Romane ecclesie proinde aliquo tempore, dante domino, recedemus. Ceterum adventum nostrum multa et inevitabilia negotia retardarunt, propter quod propositum voluntatis nostre non semel set sepe nos oportuit, quod inviti fecimus, commutare. Nam comes Egeno, germanus episcopi Portuensis, quem ob reverentiam sedis apostolice in gratiam nostram recepimus et de viginti quinque milibus marcharum argenti,

tized by Google

quas nobis solvere tenebatur, tria milia tantum accepimus, omnibus aliis relaxatis, dum nobis cum decem militibus et totidem balistariis transire spopondisset ad servitium Jesu Christi, adveniente episcopo fratre suo, per eum fuit a voto crucis penitus absolutus et nedum ipse, immo quamplures de suis, qui voto tenebantur eodem, nobiscum venire renuunt, absolutionem habere similem se iactantes. Nonnulli etiam crucesignati, qui comitivam nostram sequi debebant, et maxime de partibus Alsatie, ad eundem episcopum accedentes absolutionem plenariam sunt adepti, tantum quod super Albigenses debeant proficisci; quod principes et magnates Alamannie ad animum non modicum revocarunt, quia ex tali occasione a Christi obsequio se quamplurimi subtraxerunt. Est et aliud non minus orribile supradictis. Nam post adventum episcopi antedicti, quem ad seminandam pacem inter nos et fratrem suum accedere credebamus, ipso episcopo ad hoc plurimum laborante, dictus frater eius cum quodam comite, qui nostram gratiam suis promerentibus meritis non habebat, in nostrum est preiudicium counitus, qui ad invicem antea vivi fuerant inimici, et pacis nobis federa violando cum eo nos et terram nostram non desinit molestare. Factum etiam comitisse Campanie nostrum non minus prepedivit adventum, que contra voluntatem et beneficiorum nostrorum magnitudinem, sicut vestra sanctitas non ignorat, postquam illustri regi Francorum id ipsum significavimus, de filio suo cum relicta ducis Lothoringie matrimonium consumavit, qui ad usurpandum sibi quedam feuda patrimonii nostri et imperii et, que tenemus a Metensi[2]) ecclesia, extendebat temere manus suas. De quo principes moti non modicum et turbati, eo quod alienigena bona imperii invadebat, consuluerunt nobis humiliter supplicantes, ut in tantum itineris nostri differremus adventum, donec super hoc sanum et utile consilium pro conservando honore imperii haberemus. Plura etiam emerserunt negotia, pro quibus hactenus a proposito veniendi coactos potius quam voluntarios nos oportuit resilire. Verumtamen cum expedire nobis modis omnibus videamus, quod adventus noster ultra non debeat retardari, ecce quod e vestigio sine maiori difficultate venimus nec in veniendo moram protrahemus aliquatenus longiorem. Vestrum erit, pater et domine, in absentia nostra de imperio curam et sollicitudinem obtinere, ut filius vester in honore seu dignitate sua nullum pati debeat detrimentum. Ad hec, quia bonorum opera per suggestiones interdum maliloquas depravantur, ne forte de mora A. subdiaconi et capellani vestri, dilecti nostri, aliquid sinistrum vestris[3]) fuerit auribus inculcatum, paternitati vestre duximus intimandum, quod ipsius mora in partibus Teutonie maius Romane ecclesie quam nobis comodum parturivit et serio eum nobiscum duximus retinendum, ut cum dilecto cancellario nostro partes ingrederetur Italie ad recuperandas possessiones ecclesie, donec sumus in partibus hiis presentes, ut presentia nostra territi detentores ipsas facilius sibi reddant. Et quantum super negotiis sibi commissis idem capellanus vester apud nos sollicitus extiterit et intentus, et effectus demonstrat operum et nos ei testimonium super hiis perhibemus. Pro hiis autem et aliis negotiis nostris magistrum Petrum Salernitanum notarium et fidelem nostrum ad pedes sanctitatis vestre duximus transmittendum, quem benigne recipere et audire vestra clementia dignetur et hiis, que pro parte nostra dixerit, fidem plenariam adhibere. Dat. apud Nuheremburch iii. idus iulii, indictione viii.

M. Aus Honor. III. registr. Vatic. III., 9. 10 = ann. V. epist. 40 durch Pertz, jedoch ohne die erste schon bei Rayn. ann. eccl. 1220 § 12 gedruckte Hälfte. — [1]) Quamquam — filium procreasse nach Rayn. — [2]) Montensi P. — [3]) vestrum P.

Digitized by Google

181. *Friedrich II. wiederholt seinen auftrag an den bischof von Pavia wegen der zwistigkeiten in dieser stadt. Augsburg 1220 iuli 28.*

Federicus dei gratia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Venerabili Papiensi episcopo fideli suo gratiam suam et bonam voluntatem. Quia de tua devotione et discretione confidimus, ideo curam et custodiam civitatis Papie, quam non parum diligimus, tibi duximus committendam, iterato tue devotioni mandantes, quod te merito commendare possimus, ut curam ipsius civitatis teneas diligenter et eam in pace ac tranquillitate conserves, sciturus, quod ecce tam militie quam populo nostras litteras dirigimus, ut tibi devote intendant et studeant pleniter obedire. Quia enim ecce ad partes ipsas feliciter properamus, fidelibus ac devotis nostris curabimus meritis respondere nec parum ostendemus, nos gratum habere, quicquid fuerit ad eius commodum civitatis. Dat. apud Augustam quinto calendas augusti, indictione octava.

W. Ebendorther wie Fr. II. 1220 iuni 28 an den bischof von Pavia, s. o. nr. 179.

182. *Mit zustimmung des anwesenden königs tauschen die bischöfe Bertold von Brixen und Albert von Trient ministerialen aus. Bei Bozen unter dem kaiserlichen zelte 1220 sept. 3.*

Omnibus in Christo renatis renascendisque constet, quod venerabilis Bertoldus Brixinensis ecclesie episcopus et Albertus presul Tridentinus in presentia domini F. imperatoris eiusque permissione et cum voluntate canonicorum ac ministerialium utriusque ecclesiarum quoddam legitimum et suis ecclesiis utile fecerunt concambium. Tradidit enim et delegavit Brixinensis episcopus Bertoldus quandam ministerialem ecclesie sue filiam domini Bertoldi Swevi de Bozano, uxorem domini Morhardi militis, ecclesie Tridentine ad legitimum ius in ea habendum ministerialium. Econtra prefatus episcopus Tridentinus quendam Heinricum filium domini Alberti militis de Rischone donavit Brixinensi ecclesie, ita ut et ipse legitimo iure ministerialium utatur. Huius rei testes sunt dominus Fridericus plebanus de Geizes et canonicus Brixinensis, dominus Bertoldus plebanus de sancto Laurentio, dominus Heinricus plebanus de Prutes, comes Albertus Tyrolensis, comes Ulricus de Eppan, comes Ulricus de Ultimis, dominus Albero et frater eius dominus Bertoldus de Wangen, dominus Hugo de Tuvers, dominus Arnoldus de Rodanch, dominus Fridericus de Schonnekke, dominus Wernherus de Schenkenberch, dominus Heinricus de Velturns, dominus Hartungus de Monte, dominus Gebehardus Fliegere, dominus Gotfridus de Rodanch, dominus Cûnradus de Schonekke, dominus Reinbertus et frater eius dominus Cûnradus de Bozano, dominus Godescalcus Schoverlin, dominus Wigandus, dominus Otto de Vurmian, dominus Cûnradus de Spilehoven, dominus Bertoldus Swevus. Acta sunt hec apud Bozanum in prato quodam sub tentorio imperatoris, anno domini* m.cc.xxii., iii. nonas septembris, indictione vi.

F. Aus Codex traditionum Brix. im Wiener staatsarchive handschr. 515 durch dr. Mühlbacher. Die erste hälfte obiger urkunde findet sich f. 162′ am schlusse einer lage, die zweite von derselben hand — mit ‚dom. Hugo de Tuvers' beginnend — f. 139 als anfang eines anderen quaternio eingetragen. Die daten sind bei der späteren aufzeichnung, auf welche das ‚imperator' im texte hinweist, irrig angegeben worden: gemeint kann nur 1220 sept. 3 sein. Nach irreleitenden anführungen Hormayr's gedruckt bei H.-B. I., 825 (unvollständig).

Digitized by Google

183. *Friedrich II. bestätigt alles, was der kanzler Konrad, bischof von Metz und Speier, zu gunsten Imola's gegen Faenza verfügt hat. Bei Goito 1220 sept. 20.*

S. Anno nativitatis domini millesimo ducentesimo vigesimo, indictione octava, die dominico duodecimo kal. octubris, in episcopatu Mantue prope Gode in exercitu regali. Accedentes ad presenciam domini Frederici dei gratia Romanorum regis semper augusti et regis Sicilie Johannes de Baiamonte potestas Imole et ambaxatores ipsius civitatis, qui cum [eo] erant, a regali maiestate humiliter postularunt, quatinus confirmare dignaretur banna data et precepta atque ordinamenta et omnia alia, que dicta et facta sunt in favorem civitatis Imole contra comune et homines Favencie per dominum Conradum dei gratia Metensem et Spirensem episcopum, imperialis aule cancellarium, et specialiter occasione fossati, quod Faventini fecerunt in comitatu Imole, et pro iniuriis factis et dampnis datis tempore domini regis cum exercitu vel sine exercitu ab ipsis Faventinis predictis Imolensibus et pro aliis offensionibus et dampnis imperio irrogatis, secundum quod continetur in cartulis inde factis per Lantelmum Papiensem regalis curie notarium. Qui vero dominus rex petitionem eorum iustam cognoscens approbavit et confirmavit omnia banna, precepta et ordinamenta et quicquid ipse dominus cancellarius fecit seu dixit vel precepit in omnibus et per omnia super predictis negotiis factis in favorem Imolensium, et ea omnia voluit et precepit firmiter observari sicut in car[tulis] factis per predictum Lantelmum expressius continetur. Predictus dominus rex hanc cartulam fieri precepit. Interfuerunt domini Enricus[1]) Pataviensis episcopus, Homobonus Cremonensis episcopus, Guarnerius de Bollanda, Ricardus camararius regis, Everardus de Lutri, Jacobus de Troto, Tisius de Campo sancti Petri, Villanus Adegherii de Ferraria et alii multi testes.

S. Ego Lantelmus Papiensis imperialis aule et regalis curie notarius hiis interfui et hanc cartulam iussu domini regis scripsi.

F. Aus dem originale zu Imola, arch. municip. M. I. nr. 59. Bei Manzonius 162 unvollständig und ungenau gedruckt; nach demselben Acta imp. nr. 277. Vgl. Tolosani chron. cont. p. 160 zum 15. okt. 1220. — [1]) so für Ulricus.

184. *Friedrich II. bestätigt dem bischofe Gimbert von Vicenza die rechte und besitzungen seiner kirche. S. Martino bei Goito 1220 sept. 21.*

Federicus etc. Attendens iustitiam pariter et commoditatem Zimberti episcopi Vicentini de largitate sua et benevolentia dedit, investivit, largitus est et regali auctoritate sua confirmavit iam dicto Zimberto episcopo Vicentino pro episcopatu Vicentie et suis successoribus generaliter et integraliter iurisdictionem, merum mixtumque imperium regium *, dithmania, vanua, thelonia, ripatica et omnem publicam functionem totius curtis et territorii Brendule, Alteville, Credatii, Barbarani, Aseiani, Celsani, Albetoni, Poiane, Novente et omnium locorum in montibus, planis, agris, pratis, pascuis, silvis, venationibus, piscationibus, molendinis, ripaticis cum omni iure et honore. Qui contrafecerit, penam centum librarum auri purissimi persolvat. Dat. anno dominice incarnationis m.cc.xxi., kal. decembris, indictione ix., anno vero Romani eius imperii[1]) in Germania viii., in Sicilia xxiii., apud plebem sancti Martini, que est in provincia Godii.

W. Aus dem auszuge bei Barbarano, hist. eccles. della città, territ. e diocese di Vicenza lib. V. (Vicenza 1602, fortgesetzt 1760 ff.), tom. III., 74 und darnach in der Marciana L. IX., 166 f. 505 durch dr. Brosch. Wiederholt nach Barbarano bei Riccardi, storia dei vescovi

Digitized by Google

Vicent. (1786. 4°) p. 87. Mit festhaltung der ortsangabe, welche in einer anderen urkunde von sept. 21 wiederkehrt H.-B. I, 849, ist die datirung ohne zweifel zu emendiren: m.cc.xx., xi. kal. oct. — [1]) Rom. regni eius, Ricc.

185. *Friedrich II. erneuert dem papste Honorius III. den dank für die ihm erwiesenen wohlthaten, meldet ihm, dass er mit hintansetzung der in der Lombardei geschmälerten reichsinteressen ohne aufenthalt zu ihm eile, und beglaubigt seine genannten boten. Bei Bologna 1220 oct. 4.*

Sanctissimo in Christo patri et domino H. dei gratia sacrosancte Romane ecclesie summo pontifici Fridericus eadem gratia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie commendationem et reverentiam tam debitam quam devotam. Ne fatigentur totiens multis repetitionibus aures vestre, expedire non vidimus, pater sancte, multimoda benefacta, que a vobis et sacrosancta Romana ecclesia, matre nostra, sincero et paterno affectu a primis cunabulis in nostris semper necessitatibus potenter et patenter recepisse meminimus, iterum et iterum replicare. Set quod receptam gratiam gratitudine debita cognoscamus, quod iugiter profiteamur eandem, et plene iam multis innotuit et augmentata in nobis devotio sic plenius indicabit, quod non se penitebit mater ecclesia talem procreasse filium et lacte proprio refovisse. Sane qualiter iuxta benignitatis vestre mandatum sepius ad nos factum disposito statu Teutonie, prout temporis instantia et festiva vestra vocatio requirebat, intraverimus Lombardiam, licet non per sollempnes nuntios, quos destinare distulimus, occupati pluribus negotiis et perplexi, presertim pro negotio ecclesie disponendo[1]), ad quod exequendum summa cum diligentia nostra serenitas, pretermissis[2]) omnibus, operam tribuit efficacem, per litteras tamen nostras dominationi vestre nos recolimus intimasse[3]). Nunc autem imperii et nostris negotiis procuratis ex parte in partibus Lombardie et ad honorem ecclesie ac imperii terre ipsius statu disposito, prout processus nostri festinantia potuit expedire, pretermissis imperii iustitiis a quibuslibet occupatis, ad quarum recuperationem oporteret nos facere longam moram, ad pedes sanctitatis vestre ardenti desiderio properamus sperantes, quod paterna gratia, quam nostris profectibus verbo semper et opere ostendistis, exuberabit in devotum filium usquequaque et ab arbore, quam plantavit ecclesia, coluit et refovit, expectatum fructum iuxta vestrum desiderium colligetis. Supplicamus igitur vestre beatitudini et suppliciter postulamus, quatinus latores presentium G. venerabilem Cumanum episcopum et H. imperialis aule protonotarium et fratrem Hermannum, dilectos fideles nostros, quos ad exponendum vobis adventum et statum nostrum et pro aliis nostris negotiis premittendo ad pedes vestros nuntios destinamus, solita benignitate recipere et paterno affectu tractare velitis, benivole audientes et efficaciter admittentes, si placet, que vobis ex parte nostra duxerint proponenda. Dat. in castris prope Bononiam iiii. nonas octobris, indictione ix.

M. Aus Honor. III. registr. Vatic. III., 31 = ann. V. epist. 150 durch Pertz. Bruchstücke bei Rayn. ann. eccl. 1220 § 18. — [1]) negotiis . . . disponendis P. — [2]) promissis P. — [3]) s. Böhmer, Acta imp. nr. 276.

186. *Friedrich II. bestätigt dem erzbischof Simeon von Ravenna die privilegien seiner kirche. Bologna 1220 oct. 5.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Amen. Fridericus secundus divina favente clemencia rex semper augustus et rex Sicilie. ‖ Ratio exigit et imperiali congruere

Digitized by Google

videtur honori, ut affectuosa et preclara obsequia fidelium nostrorum bene merentium de nobis pre oculis et manibus memoriter habeamus et iuxta imperialem magnificentiam dignum favorem, dignam gratiam dignamque ‖ retributionem eis ita rependamus, ut aliorum studia et voluntates ad serviendum devotius imperio alacrius excitemus. Eapropter universorum imperii nostri fidelium tam futura quam presens etas cognoscat, qualiter dilectus princeps noster Symeon venerabilis sancte Ravennatis[1]) ecclesie archiepiscopus nostre mai‖estatis presentiam humiliter adierit et pro confirmatione privilegiorum suorum pia devotione et fideli studio nobis preces porrexerit. Cuius sedule petitioni nos ex consueta imperiali clementia benigne annuentes, auctoritate nostra ei et ecclesie sue confirmamus et firmissime roboramus omnes illic pertinentes episcopatus, monasteria, ecclesias, civitates et castella ac omnes res, que umquam per cartas antiquas, privilegia atque precepta ad sacrosanctam Ravennatem ecclesiam iuste et rationabiliter pertinuerunt, videlicet comitatum Cesenatem cum castro vetere et novo et turribus[2]) ac sibi iuste pertinentibus cum districtu et honore, castrum Riversani cum omnibus pertinentiis suis, comitatum Ficoclensem cum episcopatu suo et ripa, episcopatum Reginensem cum dono et consecratione, comitatum Bobii, comitatum Forompopilii[3]) cum districtu suo et Castrum novum cum curte et pertinentiis suis et comitatum Forolivii cum districtu suo et civitatibus eorum et cum omnibus ad eosdem pertinentibus, comitatum Feretranum cum episcopatu suo et cum monasterio sancti Salvatoris in ipso comitatu posito, comitatum Decimanum, comitatum Traversarie, comitatum Ymolensem, comitatum Comaclensem cum ripa et piscariis suis, comitatum Ferrariensem cum ripa et piscariis[4]), monasterium sancti Ylari in Galiata cum omni districtu et placito suo, castellis et curtibus et pertinentiis suis, monasterium sancti Thome apostoli et sancte Eufemie infra civitatem Ariminensem cum omnibus pertinentiis suis et omnes res, quas diaconus Petrus filius Martini ducis per cartulam donationis in sanctam Ravennatem ecclesiam tradidit, et quecumque Yngelrada comitissa tenuit a mari Adriano usque ad Alpes et a fluvio Reni usque ad Pontentiam, sicut imperator Octo Petro Ravennati archiepiscopo confirmavit; item res et possessiones, quas Lambertus cum uxore et filiis suis habuit a mari usque ad Alpes, a fluvio Reno usque ad Foliam. Confirmamus etiam predicto archiepiscopo Sy. et eius ecclesie districtum Ravennatem cum portis, ripis et portubus, muris, publicariis omnibus, theloneis, moneta publica, quam hinc in antea ibi fieri precipimus sub potestate sancte dicte ecclesie superius eiusque presulum. Concedimus etiam omnem potestatem in omnibus infra et extra civitatem Ravenne, exceptis illis nostris regalibus cum districtu, quorum custodia homo et missus noster, qui in eadem civitate manere consuevit, in feudo a nobis habere dignoscitur; exceptis etiam illis feudis, quibus homines nostri ab imperio investiti sunt ex antiquo et novo. Concedimus etiam et confirmamus massam, que vocatur Fiscalia, cum Cornu cervino, monasterium sancte Marie in Pomposa cum omnibus rebus et pertinentiis, portum Volane integriter cum piscariis suis et omni litore maris et portubus usque ad portum Cervie et usque ad fluvium Punctarii. Similiterque donamus iuxta auctoritatem nostrorum antecessorum imperatorum abbatiam sancte Marie positam in loco Bangaritie[5]) cum dono atque consecratione abbatum et cum omnibus pertinentiis suis inter Padum et Atisam fluvios sitis in territoriis Adriensi et Ferrariensi et ubicumque sunt vel invente fuerint eiusdem abbatie proprietates. Confirmamus etiam comitatum Argente cum Pado et ripis et paludibus a principio comitatus Argente usque Ravennam. Statuimus etiam, ut omnium naves transeuntium per Argentam tantum solvant, quantum et Cremonensium[6]), exceptis illis, quorum naves nichil debent solvere. Confirmamus etiam, quecumque iuste possidet infra comitatum Ferrariensem. Item confirmamus

Digitized by Google

stabilique gradu corroboramus ipsi ecclesie omnia, que antiquitus vel noviter tenuit vel tenet sive ei pertinet in tota marchia Camarini per diversos comitatus et territoria, videlicet Auximanum, Anconitanum, Senogaliensem et Fanensem aliosque comitatus, et nominatim massam Afranianam, que vocatur Auximana, in qua est castrum Ubaldi, castellum Ofanie et massam Russiani, massam Merolanam, que de Senogallia[7]), curtem Montonis, massam Victoriadam et massam Salam territorii Fani, castrum Tuderani territorii Popiliensis. Hec omnia cum rebus et possessionibus et pertinentiis suis, emissa nostra preceptione atque imperiali edicto, sepefatam ecclesiam habere firmiterque tenere precipimus. Adicientes etiam concedimus sancte Ravennati ecclesie, ut nulla preteriti temporis prescriptio ab hac nostre concessionis die retro eidem ecclesie obici possit et deinceps possessiones eiusdem ecclesie vel monasteriorum suorum ad ecclesiam Ravennatem pertinentium non nisi spatio centum annorum conscribantur. Ceterum predicto archiepiscopo concedimus facultatem rescindi contractus iniustos et ecclesie sue damnosos, ipsique archiepiscopo, ne[8]) iuramentum calumnie prestet vel aliquis pro persona archiepiscopi, quamdiu vixerit, remittimus. Confirmamus etiam et penitus corroboramus iure perpetuo sancte Ravennati ecclesie omnes res mobiles et immobiles et quecumque ab antecessoribus nostris regibus et imperatoribus, nec non Romane sedis apostolicis sancte Ravennati ecclesie suisque presulibus preceptali institutione seu confirmatione sunt attributa. Hec autem, que superius dicta sunt, concedimus Ravennati ecclesia ad instar nostrorum predecessorum Conradi et Frederici Romanorum imperatorum. Item imperiali auctoritate confirmamus et firmiter corroboramus iam dicto principi nostro archiepiscopo[8]) Ravenne et sue ecclesie totum et integrum comitatum Argente, videlicet ipsam Argentam, portum, totam plebem de portu, scilicet Capud Sandali, Grasalum, Ripapersicum, Virgundinum, portum Veterarie et Sandalum, Materium quoque, Cavallum et curtem de Podio, plebem sancti Viti cum hominibus suis et quidquid ecclesia Ravennas habet in ipsa plebe et in Luibola et alias capellas[9]) ipsius comitatus et homines cum omnibus pertinentiis supradictorum locorum, placito videlicet et districtu, et cum omni iurisdictione, cum Pado, ripis, piscariis, paludibus, stratis, viis, pascuis, silvis et publicariis universis a principio comitatus Argente usque Ravennam, sicut ipse Sy. Ravennas archiepiscopus vel eius antecessores iuste hactenus habuerunt et possederunt, non obstante privilegio vel scripto Ferrariensibus contra ius Ravennatis ecclesie ab imperiali maiestate impetrato. Hec itaque omnia supradicta in specialem defensionis nostre protectionem recipimus et imperiali auctoritate districte precipientes sancimus, ut nullus episcopus, marchio, dux, comes, vicecomes, nulla civitas, potestas, nulla denique humilis vel alta, secularis vel ecclesiastica persona contra hanc confirmationem nostram et protectionem supradictum fidelem principem nostrum vel ecclesiam Ravennatem in aliquo supradictorum aliquatenus gravare audeat vel molestare. Hoc autem ad exemplum Henrici imperatoris Ravennati ecclesie concedimus. Inter ea, que Ravennati ecclesie confirmamus, ista sunt propriis nominibus exprimenda: in episcopatu Pesauriensi castrum Legabicci, castrum Granarole, castrum Gazole, castrum Fanane et mons Catignanus; in episcopatu Ariminensi castrum montis Gemmani, castrum Marazani, castrum montis Columbi, castrum montis de Cruce, villa Corliani, castrum Savignani, castrum Montilliani et castrum Montis novi; in episcopatu Cesenate castrum Subrivole, castrum montis Cuchi, castrum Salliani, castrum montis Gerardi, castrum Sergiani et Fanani, castrum Deolaguarde[10]), castrum Casalechi et Rudilianum, castrum Stagnani, villa Rote et castrum Ronchi; in episcopatu Foropopiliensi castrum Bagnoli, castrum Molini Veteris, castrum Quilliani, castrum montis Bovarii; in episcopatu Faventino castrum Aurioli, castrum Taibani et villa sancti Potiti; in episcopatu

Digitized by Google

Ymolensi villa Luci; in territerio Ravenne Rovedola, villa sancti Pancratii et sancti Archangeli, villa Roffi et Caboi et castrum Casemurate. Ad hec imperiali clementia, amore dei et salute imperii, pro remedio etiam anime nostre, indulgemus iam dicto Ravennati archiepiscopo principi nostro et omnibus Ravennatis ecclesie suffraganeis atque omnibus abbatibus, prelatis et omnibus clericis omnibusve venerabilibus ecclesiis atque piis locis et universis ecclesiasticis personis tam in Ravenna quam in archiepiscopatu et Romania atque Marchia ad eosdem pertinentibus constitutis id, quod concessum est a sacris canonibus et venerandis principum Romanorum legibus, videlicet ut ipse ecclesie et earum emunitates per circuitum gaudeant privilegiis per sacros canones et venerandas Romanorum principum leges sibi indultis, et qui in eas commiserit, penas subeat a canonibus et legibus prefixas. Persone quoque ecclesiastice plena gaudeant atque fruantur libertate et pace, videlicet ut nec ad angarias vel perangarias vel alias operas per aliquem etiam nostrum missum aliamve maiorem seu minorem personam, preter ea, que ad pia opera per canones et leges sunt deputata, nullo modo cogantur. De suis quoque domicultibus, id est, que suis propriis laboribus et per suas familias excolunt, nichil omnino prestare conpellantur, non per aliquam a nobis missam vel mittendam alicui iurisditioni personam prepositam vel proponendam, maiorem minoremve, non per marchionem vel ducem, non per comitem, capitaneum vel varvassorem, non per civitates aut consules civitatum, non per rusticos vel aliquam communitatem vel singularitatem; sed nec aliquam collectam vel exactionem, quocumque nomine censeatur, vel hospitationes per aliquem vel aliquos predictorum inviti prestare cogantur. Sui autem homines tam in Romanie quam in Marchia, sive in castris sive in villis habitent, iurisditioni suorum dominorum, sive inter se agant, sive conveniantur ab aliis, omnino subiciantur. Si vero ipsi alios conveniant, sub eorum dominis agant, ita ut actor semper forum rei sequatur. Fodrum quoque alternis annis, qui unum iugum habuerit boum, xii. Lucenses tantum; qui autem duo iuga, xviii.; qui vero tria, cum quibus araverit, ii. solidos et sic deinceps pro se et familiis suis solvant; qui vero unum solum bovem, cum quo aret, habuerit, vi. denarios pro se et familia sua tribuat; qui autem manibus tantum operatur vel alia opera exercet, iiii. denarios similiter pro se et familia sua persolvat, omni alia exactione penitus cessante, quocumque nomine censeatur. Hec autem omnia concessimus sancte Ravennati ecclesie, salvo iure imperii in omnibus his, que modo possidet et de iure debet habere. Si quis vero hec tam pia nostra statuta violare temptaverit, si marchio est vel civitas vel magnum castrum, in x. libris auri feriatur, medietate camere nostre et medietate predicto archiepiscopo et aliis prenominatis inferenda; si vero comes fuerit, in iii. libris auri feriatur; capitaneus autem et minimum castrum vel communitas in duas; varvassores vero in unam puniantur; civis autem, castellanus vel rusticus quarta parte suorum mobilium similiter feriatur. Adicimus etiam, ut si quando prenominatus archiepiscopus vel alii predicti seu eorum homines coram nostris iudicibus vel eis, quos alicui iurisditioni prefecimus, agant vel conveniantur, sive causam amittant sive in ea optineant, pro libra nostris iudicibus et potestatibus non nisi xii. denarios persolvant et infra xl. dies eorum cause decidantur, nisi maiores indutias propter absentiam testium vel instrumentorum causa postulaverint, et statim executioni mandetur et quod iudicatum fuerit, nisi appellatione suspendatur, firmissime teneatur. Hec autem ad exemplum Frederici imperatoris predecessoris nostri sancte Ravennati ecclesie et eius suffraganeis concedimus; statuentes et imperiali edicto firmiter precipientes, ut nulla unquam persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis, seu etiam ulla civitas vel commune vel castrum hanc nostre confirmationis divalem paginam presumat infringere seu aliquo ei temeritatis ausu obviare. Quod qui

Digitized by Google

facere presumpserit, in sue presumptionis penam centum libras auri purissimi conponat, medietatem fisco nostro, reliquam vero medietatem iniuriam passis persolvendam.

Testes autem huius rei sunt Bertoldus patriarcha Aquilegensis, Sifredus episcopus Augustensis, Olricus episcopus Pataviensis, Bertoldus episcopus Brixiensis, Albertus Tridentinus electus, Ludoicus dux Bawarie, palatinus comes Reni, Teboldus marchio de Hohinburc, comes Everardus de Alfensten, Anselmus marescalcus de Justingen, Warnirus dapifer de Bollandia, Everardus de Lutra et alii quam plures.

Signum domini Friderici dei gratia Romanorum regis invictissimi semper augusti et regis Sicilie. (M.)

Ego Corradus Spirensis et Metensis episcopus, imperialis aule cancellarius, tunc totius Ytalie legatus, vice domini Yngeberti Coloniensis archiepiscopi et totius Ytalie archicancellarii recognovi.

Acta sunt autem hec anno dominice incarnationis m.cc.xx. Regnante domino Frederico secundo Romanorum rege glorioso. Anno regni eius in Germania iiii., in Sicilia xxiii.

Dat. Bononie per manus Henrici imperialis aule prothonotarii, iii. nonas octubris, indictione viii.

M. Aus dem sehr grossen originale in S. Gregorio in Rom (Mittarelli's sammlung) durch H. Pabst. Titel und signumzeile in verlängerter schrift. Das monogramm (mit dem vollzugsstrich) zwischen dem Signum etc. und Ego Corradus etc. Vom siegel nur die schnurlöcher. Nach schlechter copie gedruckt bei Tarlazzi, append. ai monum. Ravenn. del Fantuzzi I, 106 nr. 61. Trotzdem hier aufgenommen, weil es nothwendig schien für die textconstitution der späteren Ravennater privilegien mit diesem originale eine feste grundlage zu gewinnen, da auch die in demselben wörtlich wiederholte urkunde Otto's IV. 1209 oct. 30 bei Ughelli (edit. 2.) II, 374 unglaublich schlecht gedruckt ist. Der letzteren liegen wieder die privilegien Heinrich's IV. 1063 iuni 24. und Friedrich's I. 1160 april 16. St. nr. 2621. 3896 zu grunde. Man bemerke, dass Friedrich II. den vorgang Otto's IV. gar nicht erwähnt. [1]) Ravē, überall im folgenden für Ravenna, Ravennas. — [2]) curtibus, Otto. — [3]) so, Forumpopilii O. — [4]) com. Ferrar.—piscariis, fehlt O. — [5]) = Vangadizza. — [6]) Cremoñ. — [7]) quē de Senogallī. — [8]) Alles folgende bis: principi nostro archiepiscopo, ist im drucke Otto's ausgefallen. — [9]) capellas, die ersten drei buchstaben zerstört, ergänzt aus O. — [10]) Deolaguādo.

187. *Friedrich II. belehnt den bischof Obert von Bobbio mit der grafschaft seines bisthums. Im lager bei Castel S. Pietro 1220 oct. 7.*

Fr. dei gratia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Omnibus suis et Romani imperii fidelibus, ad quos littere iste pervenerint, gratiam suam et bonam voluntatem. Vobis singulis et universis notum fieri volumus, quod nos dilectum fidelem nostrum Obertum venerabilem Bobiensem episcopum et comitem de comitatu, omni iurisdictione et honore Bobiensis civitatis, tocius vallis Bobii et sui episcopatus, salvo iure imperii, honorifice investivimus, eundem cum omnibus predictis et universis bonis ac possessionibus episcopatus et sui comitatus in nostre protectionis tuitionem recipientes, et sibi dedimus in mandatis, ut de predictis omnibus, quandocumque voluerit, auctoritate sua per se vel nuntium suum corporaliter intret in possessionem vel quasi; contradictores, si aliqui, quod non credimus, adparuerint[1]), nostro banno subiciendo. Inde est, quod omnibus marchionibus, comitibus, capitaneis, cumtis[2]) etiam a Bobiensi ecclesia beneficia tenentibus mandamus et per gratie nostre subtractionem iniungimus, quatinus pro predictis omnibus Bobiensi ecclesie recuperandis, manutenendis et defendendis viriliter se accingentes, iamdicto[3]) episcopo constanter

Digitized by Google

assistant; alioquin ut beneficiis universis a iamdicta[3]) Bobiensi ecclesia habitis iuste expolientur[4]), non immerito sibi poterunt formidare. Dat. in castris prope castrum sancti Petri nonas octubris, indictione viiii.[5])

W. Aus zwei abschriften derselben hand sec. XIII. ex. im Registro magno f. 274′ und im Registro mezzano f. 192′ des municipalarchivs Piacenza. Vgl. Konrad von Metz und Speier 1220 oct. 18 Ficker, forsch. IV, 320. — [1]) appar. 2. — [2]) so 1. 2. — [3]) iand. 1. — [4]) expollientur 1. 2. — [5]) ottobris . . nona. 2.

188. *Friedrich II. erneuert der abtei S. Maria von Pomposa ein privileg kaiser Heinrich's VI. Bei Forli 1220 oct. 18.*

In nomine sancte et individue trinitatis, patris et filii et spiritus sancti. Amen. Federicus secundus divina favente clementia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Ad hoc a rege regum in Romani culmen imperii nos cognoscimus sublimatos, ut suis in orbe ecclesiis regalis sollicitudinis manum adhibeamus, earum statum augendo, iura ipsarum confirmando, violentorum iniurias propulsando, quod cum omnibus universaliter debeamus ecclesiis, eas tamen huius clementie favoribus impensius fovere consuevimus[1]), quas ad imperium potestatis iurisdictione[2]) specialiter pertinere dignoscimus. Noverit igitur universi imperii nostri fidelium presens ac futura etas, quod nos intuitu divine remunerationis ac proprio et imperiali motu et libera voluntate ecclesiam sancte dei genitricis Marie sitam in insula Pomposia et ipsam abbatiam, que a divis imperatoribus ac regibus predecessoribus nostris sub libera solius imperii iurisdictione ab Otthone imperatore per medios Romani imperii successores ad nostre potestatis dominium usque pervenit, cum universis obedientiis et quibuslibet eius pertinentiis longe vel prope infra imperium nostrum constitutis in nostre tuitionis defensionem[3]) et mundiburdium plenarie et benigne suscipimus. Sacro igitur regie auctoritatis nostre oraculo ac edicto confirmamus et stabilimus eidem monasterio omnes possessiones et iura possessionum, que eadem sancte Marie ecclesia largitione imperatorum vel regum, ex gracia et concessione sedis apostolice et aliorum pontificum seu munere et oblationibus principum ac nobilium et quorumlibet fidelium suscepit, possedit et tenuit et que nunc possidet et tenet ac de iure tenere debet, scilicet in castris, castellis, villis, areis, edificiis, capellis, agris, vineis, terris cultis et incultis, olivetis, silvis, pratis, pascuis, paludibus, salicetis, montibus, vallibus, planiciebus, aquis, aquarum decursibus, piscationibus, venationibus, salinis et in his, que accessionis et alluvionis iure capiuntur, vel quicquid eadem abbatia per instrumenta cartularum aut aliquo genere traditionis et donationis aut emptionis seu cambitionis obtinuit et suis bonis adiecit, ex quibus ob cautelam ad obstaculam malignantium quedam suis exprimere vocabulis dignum duximus, scilicet insula Pomposia tota et integra cum omnibus locis, terris et silvis, paludibus, que infra terminos eius continentur secundum limites, quibus ipsa distincta est, cuius quantitas assignatur a primo latere Pado percurrente in mare, a secundo latere Gauro percurrente in mare, a tertio latere ipso mari; insuper piscaria, que vocatur Volana cum portu integro a rivo Cadino[4]) et Gavalena maiore ad ipsam piscariam pertinente cum porticellis suis, sicut olim intravere in mare ex utrisque partibus fluminis Padi usque in mare. Ipsamque insulam Pomposiam ab omni infestatione omnium mortalium et precipue Comaclensium, Ferrariensium et Ravennatensium liberam et inconcussam et stabili fruentem quiete permanere statuimus et, ne quis preter abbatem et fratres eiusdem monasterii in ea aliquod ius aut aliquam sibi partem vendicare presumat, firmissime interdicimus. Item massam integram, que vocatur

Digitized by Google

Lacus Sanctus, cum omnibus pertinentiis et lateribus suis, [sicut in aliis privilegiis distincta sunt, et massam unam integram, que vocatur Ustolatum, cum omnibus pertinentiis et lateribus][5]) et fundum integrum, qui vocatur Bovaria, cum omnibus suis iuribus, pertinentiis et lateribus, monasterium quoque sancte Marie in Xenodochio cum omnibus possessionibus et pertinentiis suis et quoquo modo ad Xenodochium legitime pertinentibus. Hec omnia prefate Pomposie ecclesie confirmamus et insuper, quicquid eadem ecclesia nunc habet vel de cetero iuste acquisierit in comunitate Ravenne vel in eius territorio et infra episcopatus et comitatus subscriptos: Comaclensem, Ferrariensem, Gavellanensem, Mutinensem, Bononiensem, Corneliensem, Faventinum, Liviensem[6]), Popliensem, Cesenatensem, Montemferetranum, Ariminensem, Fanensem[7]), Pisauriensem, Urbinatensem, Castellanum, Gubium, Perusinum, Mantuanum, Brixiensem, Cremonensem, Veronensem, Concordiensem, quicquid inquam Pomposiana ecclesia in predictis civitatibus, episcopatibus, communitatibus habet vel unquam acquiret et iusto titulo possidet vel possidebit et in omnibus imperii locis ei per nostram auctoritatem confirmamus et stabilimus, et nominatim curtem, que vocatur Cesii, sitam in Astensi episcopatu. Preterea pro honore sancte dei genitricis ipsam abbatiam et ecclesiam Pomposie et totam illam insulam et totam curtem Ustolati a potestate archiepiscoporum, episcoporum, ducum quoque, marchionum, comitum et quorumlibet mortalium irrevocabiliter absolvimus et liberam esse censemus et statuimus, ita quod ipse locus eiusdem monasterii et pretaxate possessiones[8]) eius nullius persone dominio subiaceant aut ullam subiectionem cuique debeant nisi imperiali excellentie in temporalibus et apostolice dignitati in spiritualibus. Insuper, ut eadem ecclesia suis semper possessionibus secura quiete fruatur et nullam in eis diminutionem patiatur, statuimus, ut si quid de bonis et pertinentiis eiusdem monasterii insidiose vel fraudulenter a nobis[9]) postulatum est aut postulatum fuerit et a nobis id concessum vel donatum est aut fuerit, in irritum omnino cadat, ut nec petitori proficiat nec ecclesia illi aliquatenus officiat. Ad hec, ut predicti monasterii abbas et totus fratrum suorum conventus nullo seditionum, rixarum vel armorum strepitu concutiatur et ut ipsi fratres et cum eis morantes et simul sacrum illum locum frequentantes bono pacis gaudeant, firmissimo nostre preceptionis et constitutionis edicto firmamus, inhibemus et interdicimus, ut sine licentia abbatis et fratrum eiusdem monasterii nulla persona capiatur, nulla temeritas plagis aut gladiis exerceatur, nec cuiquam res violenter diripiantur in ambitu totius insule, prout ipsa circundatur a fluminibus Gauro, Pado et mari, nec in ipsorum littoribus et ripis nec infra mare ad unum milliarium nec infra massam, que vocatur Lacus Sanctus. Preterea concedimus et imperiali auctoritate firmamus, ut supradicti monaci, fratres monasterii, liberam habeant facultatem adipiscendi a quolibet possessiones iuste et legaliter ad eos devenientes[10]) et similiter plenam habeant potestatem suas recuperandi, videlicet ut, si prefate ecclesie possessiones a quoquam iniuste detineantur et ille a suis rectoribus vel a nostro iudice ad exhibendam fratribus et monasterio inde iustitiam tribus edictis aut uno peremptorio citatus et comonitus iustitiam facere neglexerit, liceat fratribus eiusdem monasterii, rectore vel iudice ipsius nolente, ex nostri concessione et munimine privilegii, nulla lege obstante, easdem ingredi possessiones, ita quod ipsi fratres possessores constituantur et ille eorum adversarius onere petitoris fungatur, etiam si locus sit venerabilis, contra quem talis causa moveatur. Insuper eisdem fratribus indulgemus et nostre sanctionis auctoritate firmamus, ut nulla prescriptio nisi centum annorum eis opponatur et ut ipsi prescriptione quadraginta annorum se ab omnibus tueantur. Quin et decernimus et nostre benignitatis statuto iubemus, ut monachi eiusdem monasterii in qualibet causa calumnie sacramentum prestare non cogantur, sed sindicus eorum, si necesse fuerit,

Digitized by Google

pro eis sacramentum prestet calumnie. Donamus etiam prefate ecclesie, abbati suisque successoribus de nostre clementie munificentia de omnibus possessionibus illius ecclesie districtum ac placitum ac ius nostrum in fodro, albergariis, angariis, perangariis et ceteris functionibus ad' regalem iustitiam pertinentibus. Statuentes et firmissime precipientes, quatenus nulla civitas, nullum commune, nulla prorsus persona magna vel parva, secularis aut ecclesiastica, presumat unquam in predicto monasterio aut in eius castellis, villis[11]) vel hominibus in bonis eiusdem ecclesie residentibus fodrum, paratas, collectas, angarias, perangarias vel ullas publicas functiones aliqua occasione exigere[12]) vel aliquam molestiam occasione alicuius consuetudinis contra iuris rationem introducte[13]) inferre. Hec igitur omnia auctoritate regia constituentes eidem ecclesie inviolata teneri precipimus et sub pena ducentarum auri librarum prohibemus, ut nullus archiepiscopus, episcopus, dux, marchio, comes et vicecomes, capitanens, valvasor, consul, rector, sed nec civitas nec ulla potestas nec quisquam omnino mortalium de omnibus suprascriptis aliquid infringere vel diminuere aut predictam ecclesiam suis possessionibus aut iustitiis disvestire vel super eis inquietare seu aliquatenus molestare presumat; sed si quis forte, quod absit, contra hec tuitionis, confirmationis, institutionis ac largitionis nostre preceptum temerarius venire presumpserit, imperiali banno subiaceat et prefatam penam, ducentas scilicet auri libras, persolvat, medietatem fisco nostro et residuam medietatem monasterio nominato. Quod ut ratum et inconcussum omni tempore in posterum permaneat, presentis privilegii paginam inde fecimus conscribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Huius rei testes sunt Bertoldus patriarcha Aquileiensis, Sifridus Augustinus episcopus, Ubaldus[14]) Pataviensis episcopus, Albitius Tridentinus episcopus, Bertoldus Brixiensis episcopus,.. dux Bavarie, comes palatinus Reni, Tiboldus marchio de Hohemburch, comes Conradus de Elfinstein, Anselmus marescalcus[15]) de Justingen, .. dapifer de Bonlandia[16]) et Ranaldus dux Spoleti, Conradus camerarius de Werda[17]) et alii quam plures.

Signum Federici secundi dei gracia Romanorum regis semper augusti et regis Sicilie.

Ego Conradus dei gratia... imperialis aule cancellarius vice domini Engelberti Coloniensis archiepiscopi ac totius Italici regni archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis m.cc.xx., xv. calendas novembris, indictione nona, regnante domno nostro Frederico dei gracia illustrissimo Romanorum rege semper augusto et rege Sicilie, anno vero Romani regni eius in Germania octavo et in Sicilia vigesimo tercio, feliciter. Amen.

Datum in castris prope Forolivium anno, mense et indictione predictis.

F. Aus abschrift des 18. jahrhunderts in Paris, bibl. nation., lat. 12681 (resid. St. Germain 1068) f. 188 — wörtliche wiederholung von Heinrich VI. 1195 bei Stumpf, acta nr. 197. — [1]) concueimus Fr. — [2]) ad imperialis potest. iurisdictionem H. — [3]) defensionis Fr. — [4]) Badarino H. — [5]) ergänzt aus H.: auf Ustolate wird weiter unten bezug genommen. — [6]) Biniensem Fr. — [7]) fehlt H., Faventinum Fr. — [8]) possessionis Fr. — [9]) vobis Fr. — [10]) devenientes seu que ad eos deveniunt H. — [11]) in eius curtibus aut castellis sive in plebibus aut cellis ac villis H. — [12]) exigendi Fr. — [13]) introductis Fr. — [14]) richtiger: Ulricus. — [15]) Anfoinus mascareus Fr. — [16]) Gonlandia Fr. — [17]) Ubenda Fr.

189. *Friedrich II. bestätigt kaiser Heinrich's VI. schenkung von Mesagne, zwischen Brindisi und Oria, an den Deutschorden. Bei Forli 1220 oct.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clemencia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Etsi iustis fidelium peticionibus celsitudi-

Digitized by Google

nem regiam aures deceat inclinare, illas tamen prosequi favorabili debet assensu, que non solum temporalem, sed eciam celestem cum condigno premio laudem sibi et gloriam nanciscuntur. Eapropter notum esse volumus in perpetuum universis tam presentibus quam futuris, quod nos attendentes religionem sacre domus hospitalis sancte Marie Theutonicorum in Jherusalem ac honestatem venerabilium fratrum ibidem domino iugiter serviencium, ad supplicacionem quoque ipsorum nec non et pro salute nostra ac remedio animarum dyvorum augustorum parentum nostrorum memorie recolende concedimus, largimur et in perpetuum confirmamus eidem domui hospitalis et fratribus supradictis Mezaniam, quod est in Apulya inter Brundusium et Oriam, cum omnibus iustis tenimentis et pertinenciis suis, confirmantes donationem [1]), quam olim dominus imperator Hinricus pater noster karissimus inclite recordacionis exinde eis fecit, mandantes et presentis privilegii auctoritate firmiter statuentes, ut nulla omnino persona parva vel humilis, ecclesiastica vel secularis, contra hanc concessionem, largicionem et confirmacionem nostram de predicto Mezano factam dicte domui hospitalis sancte Marie Theutonicorum in Jherusalem et prefatis fratribus ad eius servicia deputatis aliquo tempore venire presumat nec eos indebite molestare. Quod qui presumpserit, indignacionem nostram et penam centum marcarum auri se senciat incursurum, quarum medietas camere nostre, reliqua vero passis iniuriam persolvatur. Ad cuius rei memoriam et robur perpetuo valiturum presens inde privilegium fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Huius rei testes sunt etc. et alii quam plures.

Signum domini Friderici secundi dei gratia invictissimi Romanorum regis semper augusti et regis Sicilie.

Ego C. [2]) imperialis aule cancellarius vice domini Sifridi dei gracia Maguntine sedis archiepiscopi et tocius Germanie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnacionis millesimo cc.xx., mense octobri, indiccione nona, regnante domino nostro Friderico secundo dei gracia illustrissimo Romanorum rege semper augusto et rege Sicilie, anno Romani regni eius in Germania octavo et in Sicilie xxiii., feliciter. Amen. Datum in castris [3]) [apud] Furluvium anno, mense et indiccione prescriptis.

F. Aus T. O. extracte etc. f. 325 nach abschrift Voigt's in Huillard's nachlass. — [1]) domum. — [2]) N. — [3]) castro.

190. *Friedrich II. belehnt den grafen Ubert, auf grund eines früher mit dem truchsess Markward gemachten tausches, mit Castronuovo und gibt ihm einen boten zur einführung in den lehnsbesitz. S. Martino in Strada 1220 oct. 25.*

In dei nomine Amen. Anno domini millesimo cc.xx., indictione viii., tempore Honorii pape, die viii. kalendas novembris, dominus Fr. dei gratia Romanorum rex et semper augustus et rex Sicilie, fidelitate sibi exhibita et facta ab Uberto comite de Castello novo, ipsum de suo mero feudo investivit, precipiens Brazio notario, ut daret eidem comiti auctoritate sua tenutam et possessionem iurisdictionis et meri [1]) feudi sibi concessi ab imperio in Castro novo et in eius curia, prout in suis privilegiis continetur et prout etiam in carta permutationis facte a Marchoaldo olim dapifero imperatoris Henrici et ab eius iudicibus, scilicet Lupizino [2]) et Ysaacho, apparet, non obstante concessione aliqua alicui facta de predicta iurisdictione et iure imperii, et de eodem iure imperio pertinenti precepit eidem notario, ut ipsi comiti possessionem daret. Huius rei testes sunt Willielmus marchio Montisferrati, Anselmus de Justingen [3]) imperialis aule marescalcus, Conradus prepositus de Tanna, Ugo-

Digitized by Google

linus comes Romaniole[4]), Raynaldus dux Spoleti, comes Simon de Teyti, comes Thomas de Aquino[5]), Ricardus camerarius[6]), Petrus Rambaldus de Sasuzi de Cunigvi[7]). Acta aput sanctum [Martinum] in strata[8]) in domo ipsius ecclesie.

S. Ego Julianus Leonardi imperialis aule notarius his presens interfui et iussu dicti domini mei regis predicta scripsi[9]).

W. Aus dem originale des erzbischöflichen archivs zu Ravenna, capsa E. nr. 1637. Einige stellen verlöscht. Gedruckt: Tarlazzi, append. II, 33. Vgl. die anzeige dieser belehnung an die gemeinde von Castronuovo 1220 oct. 30. H.-B. I, 879. — [1]) dr. iuris. — [2]) dr. Lupicino. — [3]) dr. Justina. — [4]) Ugolinus etc. mir zweifelhaft. — [5]) dr. daquino. — [6]) dr. camararius. — [7]) zweifelhafte lesung; dr.: Cumgli. — [8]) nördlich von Forli. — [9]) scripsi ganz verschnörkelt.

191. *Friedrich II. erneuert auf klage des patriarchen von Aquileja seinen befehl an Sinigaglia, dem kloster Sesto vorenthaltene güter und einkünfte auszuliefern, und ordnet zur übergabe derselben und zur empfangnahme der verwirkten busse einen boten ab, indem er bei weiterem ungehorsam die strafe auf 2000 pfund erhöht. Bei S. Lorenzo in Strada 1220 oct. 30.*

Anno domini m.cc.xx., indictione viii., die primo intrante mense novembri, in presentia d. Warnerii de Gruaris, Warnerii Zulle, Pipeti filii eius eiusdem loci, d. Wariendi de Versola, d. Viviani de Laurenzaga, magistri Isenbardi de Plasentinis, Chataldi Henfogsian de Senegallia, Jacobi Staliciani, Petri de la Mana rara et aliorum Leonardus Scluxo[1]) nuncius domini Federici dei gratia Romanorum regis ac semper augusti et regis Sicilie presentavit litteras Benne episcopo et Churleoni potestati et comuni Seneghaliensi ex parte dicti domini Federici, tenor cuius talis est:

F. dei gratia Romanorum rex et semper augustus et rex Sicilie. Dilectis ac fidelibus suis episcopo, potestati, comunitati Senoghaliensi gratiam suam et omne bonum. Dilecto ac venerabili principe nostro patriarcha Aquilegensi gravem de vobis[2]) querimoniam proponente pro abate Sextensi, videlicet quod passegium et reditus[3]) Sextensis monasterii per violentiam a longis temporibus detinetis[4]), per nostras vobis litteras dedimus in mandatis, ut ius suum plenarie prefato monasterio rederetis, quod vos omnino facere neglexistis. Verum quia predicto patriarche, qui nostris iugiter insudat obsequiis fideliter devote[5]), presertim in iustitia deesse non possumus nec debemus et quia prefatum monasterium ab antiquis temporibus possessiones illas et reditus, prout[6]) ex antecessorum nostrorum privilegiis et aliis comperimus instrumentis, possedisse dinoscitur, presentes ad vos litteras cum nostro nuntio destinamus, qui predicti abbatem monasterii vel eius nuncium in possessionem rerum eiusdem monasterii atque proventuum, quos habet in vestris partibus, introducat, penas quoque, prout continetur in instrumentis, recipiat ac partim in usus nostros, partim vero in monasterii deducendas. De universis quoque possessionibus, que ab eodem abbate vel eius nuncio fuerint nominate, satisfactionem ei plenariam precipimus exiberi. In duobus autem librarum milibus vos puniendos fore noveritis, si secundo iussis nostris ausi fueritis obviare. Data in castris iuxta ecclesiam sancti Laurentii in strata[7]) iii. kalendas novembris.

Actum[8]) Senoghalie super solarium Anzolini Paghanesio, ubi moratur potestas. Ego Jacobus d. Federici Romanorum imperatoris notarius interfui et iussu dicti abbatis scripsi.

M.F. Aus a) dem originale des presentationsinstruments im domanialarchive zu Udine durch Bethmann, b) durch v. Ottenthal aus: Bianchi, doc. per la storia del Friuli t. II. mss. des städtischen museo zu Udine, durch prof. Zahn aus c) Udine, domcap. archiv, coll. Bini:

Digitized by Google

Varia docum. nr. III und d) S. Daniele, Fontaniniana LXXIII, p. 17. — [1]) Schixe b. — [2]) nostro per Simonem de Vat b., nostro p. Sim. de Val[vesono?], c. d. — [3]) quod .... redditus b., quod redd. c. d. — [4]) retinetis b. c. d. — [5]) so alle. — [6]) novit b. c. d. — [7]) wohl in der gegend von S. Arcangelo, von wo an demselben tage eine urkunde Friedrich's datirt ist. — [8]) das folgende blos nach Bianchi.

192. *Friedrich II., römischer kaiser, weist Vigevano an, der gemeinde Pavia zu gehorchen, der es sich in den wirren des kaiserthums widerrechtlich entzogen habe. Im lager bei Rom 1220 nov. 23.*

Fr. dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Universitati hominum loci Veglevani gratiam suam pro meritis. Cum in solio imperii nos collocavit Jhesus Christus, decrevimus progenitorum vestigiis inherendo ea, que perperam gesta sunt propter perturbationes imperii, que ubique imperii procreverunt, in preiudicium fidelium nostrorum et illorum presertim, quos fideliores invenimus a promotione nostri culminis, ad rectitudinis semitas revocare. Non ignorat siquidem imperialis sublimitas, quantas feceritis offensiones fidelibus nostris Papiensibus propter nos, quibus debitam devotionem et reverentiam subtraxistis, adherentes inimicis suis in eorum preiudicium et gravamen. Quod quidem sustinere non possumus nec debemus, cum id totum occasione nostra et imperii factum sit. Unde auctoritate imperiali commune Papie in possessionem loci Veglevani restituimus et in plenum statum, quo erat ante guerram predictam. Eapropter vobis mandamus districte precipientes sub pena capitum, quatinus non obstantibus aliquibus pactionibus vel eciam iuramentis ad devotionem et mandata omnia communis Papie penitus recedatis[1]) xv. die post representacionem presentium litterarum, et nos Papiensibus iniunximus, ut offensas vestras ob nostram reverentiam vobis remittant. Si vero mandatum nostrum neglexeritis adimplere, imperiali edicto et sanctione vos ponimus[2]) in banno perpetuali imperii, de quo exire non possitis sine parabola communis Papie et nisi solveritis duo millia marcarum argenti, et omnes fantores et coadiutores vestros eodem modo banno imperiali subicimus, quod bannum communi Papie solvatur, publicantes eciam et adiudicantes omnia bona et possessiones vestras communi predicto et dantes licentiam eidem communi, ut per violentiam ad mandata sua vos conducant, et aliter per fideles nostros vos cohercebimus. Dat. in castris prope Romam viiii. kalendas decembris, indictione viiii.

W. Aus dem im stadtarchive von Pavia (jetzt unter obhut des istituto delle belle arti) befindlichen instrument über die am 11. jan. 1221 versuchte insinuation an den podesta von Vigevano, Perracho von Mailand, der am folgenden tage ebenso wie der rath von Vigevano die annahme förmlich verweigerte. — [1]) recedeatis. — [2]) penitus.

193. *Friedrich II. belehnt die familie der Bostoli (von Arezzo) mit der burg Cignano (sw. Cortona). Monte Mario bei Rom 1220 nov. 23.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus et rex Sicilie. Decet imperialem clementiam provida consideratione devota fidelium suorum obsequia respicere et eis pro bene meritis munificentie sue benefitia liberaliter inpertiri. Quapropter ad universorum imperii fidelium presentis evi et futuri notitiam volumus pervenire, quod nos actendentes devota et preclara fidelium nostrorum obsequia, videlicet Guelfi et Bertrami et Guidonis filiorum olim Rainaldi Bostole, Tebaldi filii olim Terni, Guelfi Rainaldi et Terni filiorum olim Tebaldi, et filiorum olim Teste, silicet[1]) Rigonis Marcoaldi et Federici, et eorum nepotum, filiorum Ranerii eorum fratris, silicet Turchii et Testurii, de imperiali benignitate nostra damus

Digitized by Google

ipsis et concedimus atque confirmamus in rectum feudum et eorum legiptimis heredibus castrum de Cignano cum eius curte et confinibus hominibus et cum silvis, pratis, paludibus, venationibus, piscationibus, fodro et omni iurisdictione nostra, ut ipsi et eorum heredes legiptimi habeant et teneant atque possideant iure recti feudi. Preterea decernimus, quod quicunque noster nunptius vel legatus fuerit pro tempore in Tuscia, eos et eorum heredes in dicto castro manuteneat et defendat et non permittat eis aliquam lesionem vel iniuriam vel gravamen in dicto castro fieri. Item concedimus et confirmamus eis omne ius et actionem, quod et quam in dicto castro habemus, et quod nullus exigat vel accipiat aliquod datium vel aliquod bannum vel aliquam collectam in dicto castro, nisi ipsi et eorum heredes. Concedimus etiam eis et confirmamus dictum castrum universaque servitia nostrorum fidelium et hominum ipsius castri ex certa conscientia nostra in perpetuum habendi et tenendi. Precepimus etiam, ut universi homines dictum castrum inhabitantes et ad dictum castrum pertinentes serviant supradictis et eorum legiptimis heredibus tamquam suis dominis. Statuimus igitur et districte precipimus, ut nullus archiepiscopus, episcopus, dux, marchio, comes, vicecomes, nulla civitas, nulli consules, nulla potestas nullumque commune, nulla denique persona humilis vel alta, secularis vel ecclesiastica, ausa sit huic nostre concessioni temere obviare vel in ea predictos fideles nostros et eorum heredes aliquatenus molestare vel impedire vel de fato[2]) feudo disvestire vel in placitum fatigare. Quod qui facere presumpserit, centum libras auri puri pro pena componat, dimidium camere nostre et reliquum passis iniuriam. Ad cuius rei certam evidentiam presens privilegium inde conscriptum sigillo nostro iussimus communiri. Huius rei testes sunt Bertuldus Aquilegensis patriarcha, Urricus Pataviensis, Sifridus Agustensis, Bertoldus Brixinensis episcopi, Albertus Tridentinus electus, Lodoycus dux Bawarie palatinus comes Reni, [Henricus][3]) marchio de Andex, Wilielmus marchio Montis ferrati, Azzolinus marchio Estensis, Wido, Tigrimmus, Rogerius, Aginulfus comites Tuscie pallatini, Warnerus de Bolanda dapifer imperialis aule et Anselmus marescalcus imperialis aule et alii quam plures.

Signum domni Frederici Romanorum (M.) imperatoris invictissimi et incliti regis Sicilie.

Ego Conradus Metensis episcopus, imperialis aule cancellarius, vice domini Henghelberti Coloniensis archiepiscopi et totius Ytalie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo vixesimo, indictione nona, regnante domno Federico secundo Romanorum imperatore et rege Sicilie glorioso, anno imperii eius primo.

Datum in Monte malo prope urbem per manum Henrici imperialis aule protonotarii nono kalendas decembris.

F. Aus Cortona, reg. vecchio f. 7. Das original ist im archive Roncioni zu Pisa nr. 172, s archiv d. gesellsch. XII, 736. Die urkunde ist, mit ausnahme der namen der belehnten, wörtliche wiederholung der urkunde Otto's IV. von 1210: Böhmer, acta imp. nr. 239. — [1]) so auch weiterhin. — [2]) unsicher. — [3]) statt des namens eine lücke.

194. *Friedrich II. bestätigt in nachahmung seines vaters dem kloster S. Salvator im gebiete von Perugia die genannten cellen, güter und freiheiten. Monte Mario bei Rom 1220 nov. 24.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Federicus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Si petitionibus religiosorum virorum iustis et rationabilibus in his, que pertinent ad loca divinis cultibus mancipata, assensum

Digitized by Google

prebemus, id nobis non solum ad presentis vite curriculum prospere dirigendum, verum etiam ad eterna premia promerenda feliciter credimus profuturum. Quapropter noverit omnium sancte dei ecclesie nostrique imperii industria fidelium: cum in partibus Italie essemus, adiit clementiam nostram abbas Garsedonius vir religiosus ex monasterio sancti Salvatoris, quod situm est in territorio Perusino sub monte Castellionis secus fluvium Tiberis, petens a nobis, ut more antecessorum nostrorum sublimitatis nostre tuitionem daremus. Cuius postulationi satisfacere dignum ducentes, ad imitationem serenissimi genitoris nostri Henrici sexti Romanorum imperatoris divi augusti et regis Sicilie primum decernimus, ut cellas, que ad ipsum monasterium pertinent, cellam sancte Marie de Castellione cum omnibus suis pertinentiis et cellam sancte Marie de Monte Acuto, cellam sancti Benedicti de castro Felicitatis, cellam sancte Marie de Nicone, sancti Florentii de Montanas in comitatu Aretino, item duas cellas in insula Pulvesi cum duabus piscariis in loco, qui dicitur Acque cum colonis ibi residentibus, in comitatu Tudertino cellam sancte Petronille, cellam sancti Anastasii iuxta viam Flaminiam, cellam sancti Florentii iuxta muros civitatis Perusie, cellam sancti Juliani in loco, qui dicitur Merzana, cellam sancte Juliane in Pineto, has omnes cellas firmiter teneant sine omni contradictione cum omnibus suis rebus, sicut hactenus tenuerunt sine omni contradictione. Preterea concedimus et confirmamus eidem monasterio castrum Petre Melline cum curte sua et castrum Carpine interius et cum ecclesia et omnibus suis pertinentiis et solum, quod habet predicta ecclesia in Montone et in curia, cellam etiam sancti Donati Tessala et quidquid habet in comitatu Tudertino et Montem Acutum cum castris, villis, habitatoribus et omnibus suis appenditiis et suis pertinentiis. Predicto etiam abbati eiusque successoribus eorumque ecclesie concedimus iurisdictionem supremam super eorum hominibus vel rebus, ubicumque ea fuerint. Volumus igitur atque per[1]) presentis nostri edicti nostram auctoritatem expressam iubemus, ut nullus fidelium nostrorum vel missi discurrentes aut quilibet ex iudiciaria potestate in omnibus his predictis locis seu quecunque ad prefatum monasterium longe vel prope pertinent possessiones neque in mancipiis neque in quibuscunque rebus suis aliquam invasionem facere presumant, sed neque dux neque marchio neque episcopus, comes, vicecomes aut castaldus, decanus nec cuiuslibet dignitatis persona magna vel parva potestatem habeat [a] predicto monasterio angariam aut dationem aut feudum exigendi * usque ad placitum ad aliquam causam ipsius monasterii provocandi[2]) sed liceat abbati quecumque si utile videbitur pro causa monasterii discutiendi in placitum suum advocare. *

Huius rei testes sunt Bertultus[3]) Aquilegiensis patriarcha, Ulricus[4]) Pataviensis, Sifredus Augustensis, Bartuldus Brixinensis[5]) episcopus, Albertus Tridentinus electus, Lodovicus[6]) dux Bavarie, Guglielmus marchio Montisferratensis[7]), Guido et Tegrimus fratres comites Thuscie palatini, Azzolinus marchio Ferrariensis et alii quamplures.

Signum manu[8]) domini Federici ii. Romanorum imperatoris et regis Sicilie. (M.)

Ego Conradus Methensis et Spirensis episcopus, imperialis aule cancellarius, vice domini Hengelberti sancte Coloniensis sedis archiepiscopi[9]) et totius Italie archicancellarii recognovi.

Data sunt hec in Monte malo prope urbem per manus Henrici imperialis [aule] protonotarii anno dominice incarnationis m.cc.xx., imperante domino Federico secundo Romanorum imperatore gloriosissimo et inclyto rege Sicilie, anno imperii eius primo, viii. kalendas decembris.

F. Nach abschr. Huillard's aus bibl. nat., résidu S. Germain, anecdot. t. I. f. 281, sehr fehlerhaft. — [1]) pro. — [2]) pouorandi. Der ganze satz ist corrumpirt; am schlusse des-

Digitized by Google

selben eine grosse lücke. — 3) Bertulatus. — 4) Uterrigolus. — 5) Austensis, Bartullus Brisciensis. — 6) Hordovar. — 7) Erravetensis. — 8) so! — 9) -pus.

195. *Friedrich II. ernennt den Boniohannes von Orvieto zum richter und öffentlichen notar. Im lager beim Monte Mario vor Rom 1220 nov. 24.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Per presens scriptum notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod nos confidentes de prudentia et fidelitate Boniohannis Comitis Fum.[1]), civis de Urbeveteri fidelis nostri, ipsum gratia nostra iudicem ordinarium constituimus, prestito fidelitatis et officii iuramento, ut amodo officium ipsum iudicatus ad honorem et nostram fidelitatem iuste et rationabiliter ubique exerceat et quod possint emancipationes, manumissiones, adoptiones, tutorum et curatorum dationes et confirmationes, bonorum possessiones, decretorum interpositiones, instrumentorum, donationum insinuationes et testamentorum et omnia alia coram eo et ab eo fieri, que ad ipsum officium pertinere noscuntur. Insuper et ipsum publicum notarium statuimus, concedentes eidem, ut ipsum officium notarie amodo ad honorem et nostram fidelitatem diligenter et fideliter exequatur. Mandamus firmiter statuentes, ut nullus Boniohannem predictum in memoratis officiis impediat vel molestet. Ad cuius rei memoriam presens scriptum inde fieri et nostro sigillo iussimus muniri. Datum in castris apud Montem Gaudii ante urbem, anno dominice incarnationis m.cc.xx., vigesimo quarto novembris, indictione nona.

M. Aus der von einem undatirten transsumpte genommenen abschrift in cod. Marc. IX., 138 (abschriften aus Siena) durch Bethmann. — 1) fum.

196. *Friedrich II. schenkt den herren von Revigliasco und Truffarello (östl. Moncalieri) je zur hälfte den ort Celle mit genannten gerechtsamen. Im lager vor Rom 1220 nov. 24.*

Federicus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Per presens scriptum notum facimus tam presentibus quam futuris, quod nos attendentes grata obsequia et devota, que fideles nostri domini de Revigliasco et de Truffarello nobis et nostris predecessoribus prestiterunt et que nobis exhibere poterunt in futurum, ex gracia et ex certa scientia concedimus et donamus eis continuum fodrum, poderium et districtum de loco Cellarum cum aquatico, pascuatico, rivis, nemoribus, pratis, herbis, terris cultis et incultis et omnibus appenditiis, que predicto loco attinent libere, generaliter cum fodro, banno, successionibus, exercitu, cum saximento et cum omni honore, quem aliquis nobilis homo habet in terra, dantes eisdem possessionem predictarum rerum. Huiusmodi autem concessionis et donationis medietatem ad eosdem dominos de Revigliasco, residuam ad dominos de Truffarello volumus pertinere, precipientes hominibus de Cellis, qui habitant in Tertona vel alibi, ubicumque sint, quatenus dictis dominis fidelitatem faciant et quod eos pro dominis teneant. Ad hec sub nostra protectione ac custodia recipimus prefatos dominos et res suas. Si quis autem prefatos dominos super rebus predictis presumpserit molestare vel pagine huiusmodi contraire, solvat centum libras auri purissimi, quarum medietas nostre camere applicetur, residua dominis supradictis, nullis litteris vel privilegiis obstantibus impetratis nec eciam impetrandis. Huiusmodi rei testes fuerunt Willielmus marchio Montisferrati, Jacobus Taurinensis episcopus, Obertus et Gottofredus comites de Blandrata, Obertus Hippore-

Digitized by Google

giensis episcopus et plures alii. Data in castris apud urbem millesimo ducentesimo vigesimo, octavo kalendas decembris, ind. ix.

M. Aus einer abschrift sec. XVIII. im archive des marchese Cesare Romagnano de Virle durch Bethmann. Bedenklich durch stilisirung und ordnung der zeugen.

197. *Friedrich II. bestätigt dem bisthume Ivrea alle von seinen vorgängern oder von ihm selbst gegebenen besitzungen und privilegien. Im lager vor Rom 1220 nov. 24.*

Federicus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie, in perpetuum. Per presens scriptum notum facimus tam presentibus quam futuris, quod nos attendentes sinceram fidem et grata obsequia, que noster fidelis Obertus venerabilis Yporiensis[1]) episcopus nobis et imperio fideliter exhibuit, pro remedio quoque anime nostre ac predecessorum nostrorum, ex certa scientia confirmamus Yporiensi ecclesie omnes res et possessiones suas, largitiones, concessiones et investituras sibi a nobis et a nostris predecessoribus factas et omnia sua[2]) privilegia et rescripta[3]), que a nostra regali curia impetravit, statuentes imperiali auctoritate, quod omnia perpetuam obtineant firmitatem. Ad hec Yporiensem ecclesiam et universas possessiones suas et homines sub nostra et imperii protectione suscipimus, eadem auctoritate sancientes, ut si qua persona magna vel parva, civitas vel commune alicuius loci huic pagine nostre in aliquo presumpserit contraire vel ipsum episcopum aut res ecclesie molestare, solvat mille libras auri, cuius medietas nostre camere applicetur, residua ecclesie supradicte, nullis litteris impetratis obstantibus nec etiam impetrandis. Dat. apud urbem m.cc.xx., viii. kalendas decembris, indictione nona.

M.W. a) Aus einem transsumpte von 1308 im bischöflichen archive zu Ivrea nr. 14 durch Bethmann; b) aus moderner abschrift eines datumlosen transsumpts im staatsarchive Turin: Vescovadi, Ivrea, mazzo I. Das original war mit wachssiegel versehen. — [1]) fidelis et ven. O. Ipporig. b. — [2]) f. o. sua a., factas et omnia b. — [3]) priv. et specialiter privilegia b.

198. *Friedrich II. erneuert dem patriarchen Berthold von Aquileja das seinem vorgänger Wolfger ertheilte diplom. Beim see von Sutri 1220 (nov. 25—30.)*

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus dei gratia Romanorum imperator ac semper augustus et rex Sicilie. Ad salutis nostre profectum et [Romani imperii exaltationem] pertinere non dubitamus, si iura ecclesiarum et prelatorum et maxime eorum, quorum devotionem et fidem [servitio nostro] promptam semper et paratam invenimus, imperialis maiestatis clementia conservemus illesa. Inde est, quod nos attendentes fidem et devotionem et obsequia multa, que Aquilegiensis ecclesia et [specialiter] dilectus princeps noster Bertoldus, eiusdem ecclesie patriarcha, nobis et imperio laudabiliter exhibuit et in posterum deo adiuvante exhibebit, ducatum et comitatum Foriiulii et villam de Luncinico cum omnibus ad comitatum et ducatum pertinentibus, [placitis, collectis, fodro, sanguinolento] denario[1]), districtionibus universis et omni utilitate, que iuste inde poterit provenire, preterea regalia omnium episcopatuum Istrie, scilicet Tergestensis, Justinopo[litani, Parentinensis, Emoniensis] et Polensis, regalia quoque Concordiensis et Belinensis episcopatuum, regalia etiam trium abbatiarum, videlicet de Sexto, de Piro et sancte Marie in [Or]gano, cum curtibus, castellis, [portubus, villis, mansis,] venationibus, piscationibus, teloneis, pla-

Digitized by Google

citis, nemoribus, molendinis, capulis, pascuis et omnibus aliis, et [terram inter Plavim et Liquentiam iacentem cum] ecclesia[2]) sancti Pauli et sancti Georgii et omnia, que antecessor noster dive memorie Conradus imperator Aquilegiensi ecclesie ibidem contulit, cum omnibus appendenciis [et utilitatibus], agris, pratis, campis, pascuis, terris cultis et incultis, molendinis, aquis, aquarum decursibus, venationibus, piscationibus, exitibus et redditibus, nemoribus et aliis iuribus; castrum quoque de Treven cum omnibus eius privilegiis[3]), ministerialibus, famulis, terris cultis et incultis, placitis[4]), nemoribus et omni iure in integrum, secundum quod Wolricus[5]) quondam patriarcha una cum patre suo comite Wolfrado et matre sua Aquilegiensi ecclesie contradidit, et castrum de Atens[6]) cum omnibus suis pertinentiis, ministerialibus, famulis, mansis, villis, nemoribus et omni iure, et predium de Haljen[7]) in integrum[8]) cum ministerialibus et famulis, secundum quod nobilis vir Wolricus[9]) quondam marchio Tuscie Aquilegiensi ecclesie contulit; insuper marchiam Carniole et Istrie cum comitatu et omni honore et universis pertinentiis [omnique] iure imperiali, secundum quod[10]) ab antecessore nostro domino Ottone quondam imperatore, tunc autem rege, Aquilegiensi ecclesie de consensu et voluntate principum ratione antiquorum privilegiorum [suorum libere et absolute] Wolkero patriarche et per eum Aquilegiensi ecclesie in perpetuum possidendum donavit, tradidit, concessit et privilegio suo confirmavit; ad hec eciam cunctas possessiones et omnia bona, [omnia iura, districta, telonea, ripatica,] que prefata ecclesia in presenciarum possidet vel in futurum largitione nostra vel successorum nostrorum regum seu imperatorum, concessione pontificum, liberalitate [principum, oblatione] fidelium seu aliis iustis titulis deo propicio adipisci poterit, Bertoldo patriarche eiusque ecclesie Aquilegiensi ac suis successoribus perpetuo habenda et possidenda confirmavimus et presenti privilegio [communimus]; decernentes, ut nulli omnino homini liceat prefatam ecclesiam perturbare vel eius possessionem auferre, sed omnia conserventur integra et illesa, voluntati et disposicioni prefati patriarche et successorum suorum modis omnibus profutura. Volumus etiam, ut sepedicta ecclesia Aquilegiensis hoc nostre maiestatis privilegio adeo munita et defensa existat, ut si forte casu aliquo omnia instrumenta et privilegia [sua, quod deus avertat,] perderet, nichil [iacture] vel diminutionis sustineat, sed hanc paginam loco privilegiorum et instrumentorum habeat. Si qua igitur in futurum persona contra hanc nostram institutionem et confirmacionem temptare presumpserit et commonita non resipuerit, nostre maiestatis indignationem se noverit incursuram et insuper mille libras purissimi auri componere teneatur, quarum medietatem camere nostre et medietatem patriarche Aquilegiensi, qui pro tempore fuerit, persolvat, et nichilominus nostra institucio et confirmacio firma maneat et inconvulsa. Huius rei testes sunt Conradus imperialis aule cancellarius, Syvridus archiepiscopus Maguntinus, Sifridus Augustensis episcopus, Albertus Tridentinus electus, Bertoldus Brissinensis episcopus, Ulricus Pataviensis episcopus, Ludovicus[11]) dux Bawarie, Henricus marchio de Andes, Dipoldus marchio de Voburch et alii quamplures. Datum apud lacum Sutrie, anno domini millesimo ducentesimo xx., indictione viii.

F. Aus einem sehr schadhaften notariatstranssumpte von 1261 im archive zu Venedig durch B. Bogdam. Ergänzt nach der fast wörtlich wiederholten urkunde Friedrich's von 1214 febr. 22 bei H.-B. I, 290. Der transsument hat ohne zweifel das schlussprotokoll abgekürzt, wobei dann ihm der hofkanzler an die spitze der zeugenreihe gerathen sein wird. — [1]) gladio 1214. — [2]) iacentem villam 1214 — [3]) suis pertinentiis ib. — [4]) plantis ib. — [5]) Uldaricus ib. — [6]) Attemps ib. — [7]) zweifelhaft; Ageris 1214. — [8]) fehlt 1214. [9]) Ulricus ib. — [10]) Von hier an stärkere abweichungen, doch ohne änderung des sinnes, von dem texte der urkunde von 1214, welcher aus dem unsern wohl vielfach verbessert werden dürfte. — [11]) Lupoldus c.

Digitized by Google

199. *Friedrich II. erneuert dem kloster Fonte Avellana die bestätigung seiner besitzungen und rechte durch Friedrich I., Heinrich VI. (und Otto IV.). Monterosi 1220 nov. (25—30.)*

Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Regi regum servire decet reges et principes, cuius dextera ita servitiorum consuevit meritum[1]) duplicare, ut premia tam servitiorum quam servientium voluntates exuperent, et pro paucis multa et[2]) pro modicis maxima et pro caducis eterna sola sue gratie misericordia conferendo. Quia igitur ecclesie ac loca religiosa in terris pro divinis sunt obsequiis constituta, qui locis ipsis deo dicatis manum[3]) beneficii porrigunt et munimen protectionis impendunt, deo serviunt et retributiones ipsius multiplicatis[4]) debent meritis prestolari. Ea igitur consideratione inducti, fratres de heremo Fontis Avellani[5]), quos sacris operibus iugiter insudare et bona fama in domo dei fragrare intelleximus, dignum duximus ampliori nostre serenitatis clementia locum et possessiones eorum intueri et propensioris gratie beneficio personas et res ipsorum manutenere, sicut felicis memorie divi Romanorum imperatores domnus Fridericus avus et domnus Henricus pater noster fecerunt, eidem heremo sua privilegia conferendo. Notum igitur facimus omnibus nostris fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos prefatam ecclesiam, scilicet heremum Fontis Avellani cum universis eius pertinentiis in nostre tuitionis speciale patrocinium tanta benevolentia suscepimus, ut omnia eidem ecclesie et fratribus inibi deo servientibus spectantia ea pace, que rebus fisci nostri debetur, semper perfrui velimus. Eapropter omnibus imperii nostri fidelibus marchionibus, comitibus, civitatum consulibus, capitaneis, valvasoribus et universis publicam amministrationem gerentibus et ceteris quibuslibet hominibus sub debito fidelitatis, qua imperio adstricti sunt, firmiter precipiendo mandamus, quatenus nichil unquam de omnibus possessionibus, que prefatis attinent fratribus, violenter aut contra voluntatem eorundem fratrum contingant aut tollant ac eos tam in hominibus quam in animalibus, tam in edibus quam in agris, in omnibus omnino rebus et locis ad ius eorum pertinentibus nulla prorsus tributorum vel angariarum aliorumve servitiorum exactione molestent, quoniam nos eosdem fratres ac possessiones ipsorum ab hiis exactionibus liberos de cetero et immunes fore statuimus. Ad augmentum quoque imperialis gratie de fodro imperiali hanc eisdem fratribus indulgemus et concedimus commoditatem, quatenus id de eorum manualibus et quibuslibet ipsorum ecclesiis et terris et hominibus, ubicumque proprias et eis specialiter pertinentes habent possessiones, nec marchio nec comes nec capitaneus nec ullus consulatus aut potestas nec aliqua penitus exigat persona, sed tempore, quo illud dandum est, fratres predicti id per homines suos fideliter colligant[6]) et de ipso ob salutem anime nostre et utilitatem ecclesie sue disponant. In eiusdem fodri collectione talem eis modum imponimus et definimus, ut a singulis hominum suorum focis, qui ipsis scilicet fratribus specialiter attinent, denarios duodecim recipiant et de hiis ecclesie sue necessitatibus, ut supradictum est, provideant et ipsi fratres vel eorum homines ultra hanc mensuram a nostris nuntiis vel quibuslibet aliis nulla datione graventur. Insuper iubemus, ut liceat eisdem fratribus homines ipsorum super sua id est ecclesie illius bona de loco ad locum pro libito suo transferre et ad utilitatem suam transmutare, nullo vetante vel impediente. Preterea statuimus, ut nullus iudicum tam de civitatibus quam de forinsecis locis habeat potestatem iudicandi vel ad iudicium vocandi homines predicte ecclesie, nisi causa prius fuerit ad priorem et fratres perlata et ab eisdem emendatio vel secundum iusticiam vel secundum amicabilem[7]) compositionem reverenter et benigne requisita. Precipimus etiam

Digitized by Google

firmissime omnibus iudicibus tam in civitatibus quam extra per castella et villas constitutis, si quando contigerit predictos fratres proclamationem super illatis sibi iniuriis facere, ut statim iudices celeri eis iusticia subveniant et presens promptumque iuris auxilium contra adversantiam violentias eis efficaciter inpendant. Insuper statuimus, ut ipsi fratres in causis civilibus sacramentum calumpnie prestare non cogantur et quod eis nulla prescriptio temporis obiciatur nisi c. annorum[8]). Precipimus etiam eiusdem ecclesie patronis firmiter iniungentes, quatenus predictam ecclesiam vel in hominibus vel in ullis rebus ipsius aliqua molestia vexare non presumant, eisdemque patronis et nostris simul nuntiis et ceteris imperii fidelibus diligenter iniungimus, ut eandem sancte Crucis ecclesiam de heremo Fontis Avellani per omnes personas ac pertinentias tueri et ab omni incursu violentie semper defensare studeant. Confirmamus etiam eidem ecclesie omnes eius possessiones, quas hactenus tenuit et possedit et quas deinceps iuste et rationabiliter acquiret ac ipsi pacem in eis et quietem nostre auctoritatis edicto stabilimus. Preterea concedimus et confirmamus ipsi ecclesie omnes homines et possessiones, quas nunc habet vel in posterum iuste est habitura, et quicquid in eis iuris habemus, ipsi conferimus et nominatim hospitale apud Esinum cum universis suis pertinentiis[9]). Si quis vero pretaxatis clementie nostre statutis ausu temerario contraire presumpserit, pena quinquaginta librarum auri puri sit condempnatus, quarum medietas fisco nostro, residua prefate ecclesie exhibeatur. Ut autem hec nostra constitutio[10]) rata in perpetuum habeatur, presentis privilegii paginam fecimus inde conscribi et nostre maiestatis sigillo roborari. Volumus autem predictos fratres huius privilegii donationibus uti in bonis illis, que ipsi iure proprii ad manus suas tenent, non autem in hiis, que ex oblatione fidelium pro certo canone receperunt. Huius rei testes sunt Bertoldus Aquilegensis patriarcha, Sifredus Maguntinus archiepiscopus, Ulricus Pattaviensis episcopus, Bertoldus Brixinensis episcopus, Albertus Tridentinus episcopus, Lodoycus dux Bavarie, marchio de Hoemburc, Conradus de Verda[11]) camerarius et alii quamplures.

Actum est hoc anno dominice incarnationis m.cc.xx., mense novembris, indictione ix., regnante domino nostro Fr. illustrissimo Romanorum imperatore semper augusto et rege Sicilie, anno vero Romani regni eius in Germania viii. et in Sicilia xxiii., feliciter. Amen. Datum apud Montem Rosulum[12]) anno, mense et indictione prescriptis.

M. Bethmann aus a) einem transsumpt im privilegienbuche von Gubbio, und b) einer abschrift sec. XIII. im collegio Germanico zu Rom: Avellanensia I. Zu grunde gelegt ist nicht die bestätigung Otto's IV. 1209 oct. 29 Mittarelli et Costadoni, ann. Camald. IV, 280, sondern die urkunde Friedrich's I. 1177 märz 22, ibid. p. 67, welcher die unsrige von: fratres de heremo Fontis Avellani an fast wörtlich folgt. Von den zusätzen oder abänderungen der urkunde Friedrich's I. in der Otto's IV., welche ebenfalls auf jene zurückgeht, ist aber doch in unserer an einer stelle stillschweigend gebrauch gemacht. Das angezogene privileg Heinrich's VI. 1186 iuni 24 ibid. IX, 35 bezieht sich hauptsächlich auf das schon von Friedrich I. bestätigte spital zu Jesi und ist hier gleichfalls in der fassung Otto's IV. verwerthet. — Der ausstellungsort Monterosi liegt 9 kil. von Sutri auf der strasse nach Rom und von nov. 25 — 29 (dec. 1?) sind mehrere urkunden Friedrich's II. von hier datirt. — [1]) merita b. — [2]) et fehlt a. — [3]) manus b. — [4]) multiplicas b. — [5]) Avellane b., auch weiterhin. — [6]) Das folgende lautet bei Fr. I: ‚colligant ac inde nulli hominum nisi nobis aut certo misso nostro ad hoc nominatim a nobis destinato respondeant. In eiusdem quoque fodri — recipiant et eos misso nostro presentent et ultra hanc mensuram nulla datione graventur.' Bei Otto IV. dagegen: ‚colligant et de ipso ob salutem anime nostre ad utilitatem ecclesie sue disponant, et ipsi fratres et eorum homines a nostris nuntiis vel a quibuscumque aliis nulla datione graventur.' Insuper etc. Der dictator von 1220 hat also beide combinirt. — [7]) amabilem a. b. — [8]) Otto IV.: annorum, que tam preterita tempora quam futura complectatur, et nulla civitas vel castrum suo statuto vel

Digitized by Google

consuetudine possit contra ista in aliquo venire, et hec omnia ex certa nostra scientia concedimus et proprio motu statuimus. Precipimus etc. — [9]) Preterea—pertinentiis, fehlt Friedr. I., hier nach Heinrich VI. in der fassung Otto's IV., wo aber noch die hier fortgelassenen sätze folgen: Precipimus quoque, ut nulla omnino persona super homines, monasteria, cappellas et possessiones ac res ipsorum usarias vel commendatitias vel alia indebita servitia presumat imponere vel iniuste imposita exercere. Insuper priori et fratribus eiusdem monasterii de nostra benignitate concedimus, quatenus, possessiones monasterii cum ad ipsum iuste et legitime devolvuntur, auctoritate sua earum intrent possessionem et attestationes, quas produxerint in causis suis, postquam fuerint autenticate, super eisdem causis postmodum sine iteratione iuramenti licite producant. Si quis etc. — [10]) institutio b. — [11]) Ferda b. — [12]) pesulum b.

200. *Friedrich II. wiederholt der stadt Neu-Lodi das privileg Otto's IV. Im lager am fusse von Monterosi bei Sutri 1220 nov. 28.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Cycilie in perpetuum[1]). Cum omnibus imperii fidelibus benignitatis nostre gratiam libenter impendamus[2]), eorum tamen utilitati et comoditatibus uberiori clementia volumus intendere, qui speciali devotione maiestati nostre sunt obligati ac fideles. Quapropter notum facimus universis imperii fidelibus presentibus ac futuris, quod nos ad imitationem[3]) serenissimi patris nostri Henrici Romanorum imperatoris divi augusti, sicut ipsum ex suis autenticis privilegiis manifeste fecisse cognovimus, Laudenses fideles nostros totamque civitatem, quam illustrissimus avus noster Fridericus divus Romanorum imperator augustus fundavit, cum omnibus possessionibus et bonis suis, que nunc possident et in posterum iuste sunt possessuri, in specialem nostre maiestatis protectionem recepimus et defensionem. Ad memoriam itaque presentis quam future etatis volumus devenire[4]), quod nos predictis fidelibus nostris Laudensibus confirmamus et nostra liberalitate imperiali damus atque concedimus ea omnia, que seriatim inferius continentur, videlicet aquas et flumina in episcopatu Laudensi decurrentia, et ut liberam habeant potestatem super illas aquas et specialiter super aquam Lambri pontes et alia Laudensi civitati utilia facere, edificare[5]) et retinere, et aquas ducere ad suos videlicet usus[6]), et ut predicta civitas habeat generalem portum et comunem navium stationem, remota omni contradictione, precipientes ne aliquis alius portus ordinetur in toto flumine Adue; statuentes etiam, ut nulli sit licitum contra voluntatem civitatis Laude castrum vel turrim aut[7]) aliam munitionem in episcopatu vel districtu Laudensi facere vel reficere seu retinere, et ut predicta civitas habeat zerbos et pascua et alias terras ex utroque latere civitatis adiacentes, sicut in presenti pagina determinatur: scilicet a loco, qui dicitur castrum episcopi, sicut via ducebat usque ad pontem veterem de Fanzago versus Aduam, et ex alia parte sicut costa Pulignani et costa Yselle et costa Juvenici veteris et costa Juvenici novi et coste civitatis Laudensis versus Aduam clauduntur. Statuimus etiam, ut strata, que ibat per veterem civitatem, vadat solummodo per novam civitatem Laudensem, veteri strata destructa. Precipimus etiam, ut nemo audeat vel presumat violentiam vel perturbationem inferre predicte[8]) civitati in locis seu possessionibus episcopatus vel districti, que predicta civitas detinere vel possidere videtur; statuentes etiam ut libere et quiete possideat et detineat predicta civitas Laudensis ea, que possidere vel detinere consuevit vel detinere videbatur[9]) tempore pacis facte inter predictos progenitores pie recordationis Fridericum et Henricum Romanorum imperatores divos augustos et Lombardos in civitate vel episcopatu vel districto. Profitemur etiam, quod postquam prenominati progenitores nostri Mediolanenses atque Laudenses

Digitized by Google

in plenitudinem gratie sue receperunt, nullam Mediolanensibus fecerunt concessionem, sicut intelleximus, de possessionibus Laudensium vel districto et nos nullam eis postmodum fecisse recognoscimus. Insuper[10]) quoque ad maius dicte civitatis augmentum predictorum progenitorum nostrorum Friderici et Henrici Romanorum imperatorum augustorum vestigia sequi volentes, propter fidelia et devota servicia, que Laudenses exhibere hactenus imperio et nobis consueverunt, atque in posterum erunt exhibituri, concedimus eis et confirmamus et damus regalia et consuetudines omnes tam in civitate, quam extra civitatem, videlicet ut in ipsa civitate omnia habeant, sicut hactenus habuerunt vel habent; extra vero omnes consuetudines sine contradictione exerceant, quas ab antiquo exercuerunt vel exercent, scilicet in fodro, nemoribus, pascuis, pontibus, aquis, aqueductibus et molendinis, sicut ab antiquo habere consueverunt vel habent, in exercitu et munitionibus civitatis, [in] iurisditione tam in criminalibus causis quam pecuniariis intus et extra, et in ceteris, que spectant ad commoditates civitatis; concedentes ipsis Laudensibus et rata habere volentes ea omnia, que generaliter et que seriatim in privilegio iam dictorum progenitorum nostrorum imperatorum de pace facta inter ipsos progenitores nostros imperatores et Lombardos apud Constantiam continentur, salvis tamen omnibus tenoribus, conditionibus, pactis ac conventionibus ad imperium pertinentibus, sicut in iam dicto privilegio pacis manifeste continentur[10]). Ut autem ea omnia, que supra dicta sunt, rata in perpetuum[11]) habeantur et inconvulsa, presentem inde paginam conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri; statuentes etiam et imperiali edicto sanctientes, ut nulla omnino persona, nulla civitas, nullum comune, nulla denique persona secularis vel ecclesiastica, humilis vel alta, contra hanc nostram divalem paginam venire aliquo modo vel ullo tempore[12]) presumat. Quod si quis facere attemptaverit, centum libras auri puri pro pena componat, medietatem fisco imperiali inferendam, reliquam civitati Laude persolvendam, omnibus supradictis nihilominus in sua firmitate permanentibus. Huius rei testes sunt Bertoldus patriarcha Aquilegensis, Sifridus Moguntinus archiepiscopus, Jacobus Taurinensis, Hainricus Bononiensis, Sifridus Augustensis, Ulricus Pataviensis, Bertoldus Brixiensis episcopi, Albertus Tridentinus electus[13]), Lodwicus comes palatinus Rheni et dux Bavarie, Gwillielmus marchio Montisferrati, Chunradus et Obizo marchiones Malaspine, Azzo marchio Estensis, Anselmus marescalcus, Wernherius dapifer, Everhardus de Lutri et alii quam plures.

Signum domini Friderici Romanorum imperatoris semper augusti [et] regis Cycilie. (M.)

Ego Chounradus Metensis et Spirensis episcopus, imperialis aule cancellarius, vice domini Enghelberti[14]) Coloniensis archiepiscopi et totius Ytalie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno domini millesimo ducentesimo vigesimo, regnante invictissimo domino nostro Friderico secundo Romanorum imperatore semper augusto et rege Sicilie, anno Romani imperii eius primo, regni vero eius in Sicilia xxiii.

Datum in castris in pede Montis Rosuli prope Sutrium per manum Hainrici prepositi Constantiensis et imperialis aule prothonotarii, anno suprascripto, quarto kalendas decembris, indictione viii., feliciter.

W. Aus dem communalregister des stadtarchivs zu Lodi in abschrift (Jac. Polenghi's?) mitgetheilt durch prof. Stumpf. Als vorlage hat nicht etwa das im texte erwähnte privileg Heinrich's VI. 1191 ian. 19 Stumpf, acta nr. 399, sondern vielmehr das hier nicht erwähnte Otto's IV. 1210 mai 1 Ficker, forsch. IV, 279 gedient. Dies ist hier mut. mut. und mit drei unbedeutenden zusätzen wörtlich wiederholt worden. — [1]) in perp., zusatz

Digitized by Google

zu O. — [2]) impendimus H. O. — [3]) ad imitationem—cognovimus, zusatz zu H. schon in O. — [4]) pervenire H., devenire O. — [5]) reficere H. O. — [6]) et aquas—usus, zusatz zu O. — [7]) vel H. O. — [8]) ipsi H. O. — [9]) vel detinere videtur vel detinebat, H. O. — [10]) Insuper—privilegio pacis manifeste continentur, zusatz zu H. schon in O., wo aber mehrfache lücken, die nun nach F. besser ausgefüllt werden können. — [11]) perpetuo in perpetuum, abschr. — [12]) aliquo—tempore, zusatz zu O. — [13]) clericus, abschr. — [14]) Cunighelberti, abschr

201. *Friedrich II. bestätigt der stadt Alba ihre guten gebräuche und gewohnheiten, nämlich volle gerichtsbarkeit über das gebiet, befestigungsrecht und ausschluss jeder anderen gerichtsbarkeit, indem er, was dagegen geschehen, für ungültig erklärt. Im lager bei Monterosi und Sutri 1220 nov. 28.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus secundus[1]) divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus et rex Sicilie. Si iusta peticio fidelium benignum obsequatur de favore imperantis assensum, in eis ex fidei debito serviendi crescit affectus et per eorum servicia imperialis solii titulus exaltatur. Eapropter notum facimus universis imperii nostri fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos fideles nostros Albenses et ipsam civitatem Albam cum suo districtu sub imperiali protectione maiestatis nostre recepimus et eis ob eorum puram fidem et preclara servicia, que[2]) ipsi nobis et imperio laudabiliter exhibuerunt et etiam creduntur exhibituri, ex imperiali benivolentia serenitatis nostre concessimus eis et confirmavimus bonos usus suos scriptos et non scriptos atque consuetudines, item ut liceat eiusdem civitatis comuni uti inter sibi subiectos et sue iurisdictionis seu districtus homines constitutos mero imperio, et muros et valla eiusdem civitatis Albensis, loca sive castra et villas construere et reficere et omnia alia gerere que ad iurisdictionem pertinent ordinariam vel ordinandam; item quod nulli iudici, qui habeat ordinariam iurisdictionem sive dellegatam, liceat personam singularem eiusdem civitatis vel districtus ad suum trahere examen, cum commune ipsius civitatis paratum sit sibi conquerentibus plenariam iusticiam exhibere. Verum si quis eos contra hoc nostre imperialis auctoritatis privilegium in hiis aliquatenus aggravare presumpserit, bampnum nostrum incurrat et pena insuper centum librarum auri puri feriatur, quarum medietas[3]) fisco nostro, reliqua pars passis iniuriam persolvatur. Ad cuius rei memoriam et certam in posterum evidenciam presentem paginam conscribi iussimus et nostre maiestatis sigilli[4]) munimine communiri. Et si quid contra predictum factum fuerit, cassamus illud et penitus in irritum deducimus. Huius rei sunt testes Bertuldus Aquileiensis[5]) patriarcha, Sifredus Maguntinus archiepiscopus, Ulricus[6]) Pataviensis, Sifredus Augustensis, Bertuldus Brissinensis episcopi, Albertus Tridentinus electus, Gulielmus marchio Montisferrati, Guido et Tegrinus fratres comites Tuscie pallatini, Azzo Astensis marchio et alii quam plures.

Signum[7]) domni Frederici Romanorum imperatoris invictissimi et semper augusti et incliti regis Sicilie.

Ego Conradus Mettensis et Spirensis episcopus et imperialis aule canzellarius vice domni Hengilberti[8]) sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopi et tocius Italie archicancellarii recognovi.

Data sunt hec in castris prope Montem Rosolum et prope civitatem Sutrium, anno dominice incarnationis m.cc.xx., imperante domno Frederico secundo Romanorum imperatore invictissimo et inclito rege Sicilie, anno imperii eius primo, iiii. calendas decembris, indictione viii.; et data per manum Hinrici imperialis aule prothonotarii, indictione predicta.

Digitized by Google

M. Aus dem stadtbuche von Alba cod. membr. sec. XIII. im staatsarchive zu Mailand, f. 243 von einer hand des XV. jahrhunderts, durch Jaffé. — [1]) secondus. — [2]) qua. — [3]) midietas. — [4]) sigillo. — [5]) Aquilensis. — [6]) Vlucus. — [7]) Sigillum. — [8]) Heigibelti.

202. *Friedrich II. bestätigt die gewohnheiten und rechte der gemeinde Cogorno (ö. Chiavari, Riv. di Levante) und verbietet insbesondere von ihr steuer zu fordern. Im lager bei Sutri 1220 nov. 28.*

Federicus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Imperatorie convenit maiestati utilitatibus, quibus cum deo potest, intendere subiectorum, quorum precipue famulatus avo nostro felicissime recordationis imperatori Federico iam extitit fructuosus. Eapropter noverint universi et singuli, quod nos viros nobiles de Cucurno clericos et laicos, presentes pariter et futuros, sub protectione nostra recipimus, renovantes omnibus memoratis et confirmantes iura consuetudines et honores, quos et que ipsi vel sui progenitores consueverant habere vel de cetero previa iustitia obtinebunt. Unde precipiendo districtius[1]) inhibemus, ne aliqua persona publica vel privata eisdem singulis vel universis collectam contra consuetudinem suam iniungere vel auferre presumat seu in predictis molestiam inferat vel gravamen. Si quis autem huic precepto nostro presumpserit contraire, indignationem nostram, necnon et condemnationem extimationis damni vel iniurie irrogate in quadruplum predictis hominibus exhibende iam noverit[2]) se incursurum. Ad huius vero precepti nostri efficaciam pleniorem presens scriptum fecimus nostri sigilli munimine roborari.

Datum in castris apud Sutrium, [anno dominice incarnationis] millesimo ducentesimo vigesimo, indictione nona, die sabbati, quarto calendas decembris.

F. Aus abschr. des XVII. jahrh. in Genua, bibl. civica, mss. D. 3. 4. 15. Ebenda nochmals eingerückt in bestätigung Heinr. VII. d. d. Janue 1311 oct. 30. Auch in dem jetzt verschollenen chartularium dominorum de Cucurno, membr. sec. XVI. 4. der bibliothek Archinti zu Mailand. s. archiv IX, 638. XII, 619. — [1]) districtus. — [2]) noverint.

203. *Friedrich II. wiederholt für Pavia sein früheres restitutionsdiplom. Im lager bei Sutri 1220 dec 1. (nov. 29?)*

In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Quanto maiora et clariora — — mille libras auri nobis et iam dicto communi persolvat. Huius rei testes [sunt] Bertholdus[1]) Aquilegensis patriarcha, Sifridus[2]) Mogontinus archiepiscopus, Sifridus[2]) Augustensis, Ulricus Pataviensis[3]), Bertholdus[1]) Brixiensis, Henricus Bononiensis, Jacobus Turinensis episcopi, Albertus Tridentinus electus[4]), Ludovicus dux Bavarie, comes palatinus Reni[5]), Gulielmus marchio Montisferrati, Anselmus imperialis aule mareschalcus, Wernerus[6]) de Boland[7]).

Signum domini Frederici secundi inclyti Romanorum imperatoris semper augusti et gloriosi regis Sicilie.

Ego Corradus Metii et Spirensis episcopus, imperialis aule cancellarius, vice domini Engelberti Coloniensis archiepiscopi et totius Italie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno domini millesimo cc.xx., indictione viiii., regnante Frederico secundo inclito Romanorum imperatore et glorioso rege Sycilie, anno imperii eius primo, regni vero Sycilie xxiii.

Dat. in castris prope Suterium in kalendis[8]) decembris.

Digitized by Google

F. Aus dem Liber privilegiorum D. D. im stadtarchive zu Pavia nr. 21 gedruckt in: Civitatis Papiae reintegrandae ad eam sui principatus regionem etc. Ticini 1711 p. 66. Bis auf die titulatur, zeugen und kanzlei wörtlich mit Friedrich II. 1219 aug. 29 (s. o. nr. 163) übereinstimmend. — [1]) Berthodus. — [2]) Sifadus. — [3]) Ubertus Pactanensis. — [4]) Terdonensis dicti. — [5]) compire. — [6]) Voluchus. — [7]) Voland. — [8]) so, vielleicht ursprünglich: iii. kal. (?). Vgl. aber auch oben s. 109 z. 34.

204. *Friedrich II. bestätigt auf bitte des bischofs Heinrich von Mantua die besitzungen dieser kirche und erklärt geschehene veräusserungen und entfremdungen von denselben für ungiltig. Im lager bei Monterosi 1220 dec. 1. (?).*

Federicus secundus Romanorum imperator semper augustus et rex * feliciter Amen. Pia mansuetudine providere volentes, in quibus imperialem decet munificentiam, ecclesiarum utilitatibus universis, per presens[1]) scriptum notum facimus universis imperii nostri fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos de mera liberalitate nostra ad instantiam et preces dilecti fidelis nostri venerabilis Henrici Mantuani episcopi imperiali auctoritate nostra concedimus et confirmamus eidem episcopo nostro, episcopatui[2]) et ecclesie Mantuane curtem Barbasii cum suis pertinentiis, videlicet Ronco, Ferrario, Bigarello et Canedulo et Casatici novi, et omnes alias curtes eidem episcopatui et ecclesie predicte pertinentes, secundum quod continetur in privilegiis ab antecessoribus nostris divis imperatoribus dicto episcopatui et predicte ecclesie Mantuane factis et concessis, cassantes alienationes omnes profecto et in irritum decernentes atque revocantes omnes alienationes, venditiones, invasiones et infeudationes in predicta curte Barbasii suisque pertinentiis dictis et in castro novo et omnibus aliis curtibus eiusdem episcopatus ac ecclesie Mantuane factas in preiudicium episcopatus et ecclesie memorate et sine episcopi Mantuani parabula et consensu. Statuentes igitur ad hec et inviolabili firmitate sancimus, ut nulla prescriptio, nisi secundum quod continetur in privilegiis ab antecessoribus nostris divis imperatoribus predicto episcopatui et ecclesie suprascripte [concessis, possit opponi][3]), non obstante insuper aliquo statuto civitatis predicte iudicium aliquod episcopatui et prememorate ecclesie ferente[4]) vel generante, sed ipsum irritum esse precipimus et inane et omnino decernimus non teneri. Si qua vero persona alta vel humilis, pubblica vel privata, ecclesiastica vel secularis, vel si quod comune civitatis vel alicuius terre contra hanc nostram concessionem, confirmationem et rimitationem[5]) ausu temerario aliquo modo seu aliqua de causa venire vel attemptare presumpserit, ad suam temeritatem[5]) centum libras auri puri in ultione pene componat, medietatem quarum fisco nostro, reliquam vero episcopatui et ecclesie Mantuane solvere teneatur. Ad cuius rei perpetuam firmitatem presentem paginam conscribi ac nostre maiestatis sigillo iussimus communiri. Datum in castris apud Montem Rosolum[6]) millesimo ducentesimo vigesimo, indictione viii.[7]), kal. decembris.

F. Aus neuerer abschrift im staatsarchive zu Mantua B. XXXII. 1. — [1]) personis. — [2]) episcopatus. — [3]) conc. possit opp. fehlt — [4]) favente. — [5]) so. — [6]) castrum Rosolium. — [7]) üblich wäre: viiii. Oder ist zu lesen: ind. viiii, viii. kal. dec.? Wenigstens wird anscheinend dieselbe urk. archiv XII. 401 aus dem ‚Indice del archivio dei Camaldolesi 1740: XXVIII. nr. 7 S. Marco di Mantova' citirt mit: in castris apud castrum Rossolum 8 kal. dec. 1220. Aber dieser tag (nov. 24) passt auch nicht zum orte, so dass der tag unserer urk. ganz zweifelhaft wird.

Digitized by Google

205. ***Friedrich II. beauftragt den grafen der Romagna Ugolin von Parma dahin zu wirken, dass die leute von Castronuovo dem grafen Ubert schwören. Im lager bei Tivoli 1220 dec. 5.***

Federicus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Ugolino de Parma comiti Romanie, fideli suo, gratiam suam et bonam voluntatem. Ecce, quod nos mittimus universis hominibus de Castronovo, ut comiti Uberto fideli nostro fidelitatem iurent tanquam domino suo et de omnibus sibi respondeant et intendant. Quod si ipsi facere noluerint, tu dicto Uberto consilium tribuas et iuvamen, qualiter terram ipsam valeat rehabere, et dictos homines de Castronovo in banno imperii noveris incidisse, a quo nullatenus exient, nisi prius quingentas marcas argenti solvent, medietatem nobis et aliam comiti memorato. Data in castris prope Tiburum, nonis decembris, ind. viiii.

M. Aus einem gleichzeitigen notariatstranssumpte im erzbischöflichen archive zu Ravenna F. 1956 durch Bethmann. Vgl. Friedrich 1220 dec. 5 bei H.-B. II, 74.

206. ***Friedrich II. überträgt die früher dem patriarchen von Aquileja zugewiesene entscheidung des streites zwischen dem grafen Ubert von Castronuovo und dem erzbischofe von Ravenna jetzt dem reichslegaten Konrad. Im lager bei Tivoli 1220 dec. 5.***

Fr. dei gracia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Universis presentem paginam inspecturis fidelibus suis graciam suam et bonam voluntatem. Noverit universitas vestra, quod nos comitem Ubertum de Castronovo fidelem nostrum de commissione, quam fecimus venerabili Aquilegensi patriarche de negotio, quod vertebatur inter ipsum comitem et archiepiscopum Ravenatem, duximus absolvendum, committentes causam ipsam dilecto familiari nostro C. Metensi et Spirensi episcopo, inperialis aule cancellario et totius Italie legato, iustitialiter terminandam.

Dat. in castris prope Tiburim nonas decembris, indictione nona.

F. Eingerückt in schreiben des legaten, dat. 1221 ian. 22 Bologna, in einem transsumpte des erzbischöflichen archivs zu Ravenna: D. 921.

207. ***Friedrich II. ernennt in nachahmung Friedrich's I. und Heinrich's VI. die herren von Col di Pozzo zu kaiserlichen pfalzgrafen mit näher bezeichneten befugnissen und bestätigt ihnen die vogtei von Lucca und genannte besitzungen. Im lager bei S. Germano 1220 dec. (nach 13.)***

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Imperialis eminentie titulos decenter extollimus digneque adornamus, cum nos facta progenitorum nostrorum et rata habemus et inviolabiliter decernimus observari. Sicut unquam ex privilegiis progenitorum nostrorum Frederigi et Henrici Romanorum imperatorum didicimus, ita nos ad ipsorum imitationem inspecta devotione pariterque fidelitate dilectis fidelibus nostris Lamberto, Duodo, Visdomino, Orlandino, Tancredo, Marzurko[1]), Normanno, Hybaldo[2]), Sesmondino, Gaitanello, Riccomanno, Duodo[3]), Cecio, Frederico, Raniherio, Enrico[4]) eorumque legiptimis heredibus et proheredibus concedimus et imperpetuum confirmamus honorem et omnem eius effectum, scilicet ut sint comites sacri palatii et missi domini imperatoris. Itaque potestatem et [ordinariam iurisdicti]onem eis, qui sunt comites sacri palatii et imperiales missi, concedi-

Digitized by Google

mus, notarios et iudices[5]) faciendi atque mittendi et emancipationes celebrandi, rursus alienationes minorum necessitate cogente vel etiam [pignorandi publi]ca scriptura interveniente et mulieres viduas suis guadiandi[6]) vel disponsandi et placit[a de] tota marchia voluntaria ante eos venientia distringendi et homines pena sui banni alligandi[7]) et viarum public[arum destructores] mulcta faciendi et notitiam faciendi[8]) et pugnam legaliter ordinandi vel imperandi. Preterea concedimus eis potestatem restituendi lapsos causa cognita, volentibus manumittere servos suos et con[stituendi] advocatos ecclesiis et clericis et dandi tutores et curatores minoribus et furiosis et prodigis et perpetuo morbo laborantibus et mente captis, feminis autem et mundualdos, et removendi suspectos et alios subrogandi[9]) [et] potestatem recipiendi nostra vice in suum mundium puellas et viduas, quarum mundium a suis mundualdis iure fuerit perditum et quarum certus mundualdus non invenitur. Insuper advocatiam, quam a marchione[10]) possident[11]) per totam marchiam, et vicedominium, quem habent ab episcopo Lucensi, et eius beneficia ipsis imperiali auctoritate perenniter confirmamus. Preterea omnia iura et omnes possessiones et beneficia, que in comitatu Lucensi aut Pisano vel in aliquo loco Romani imperii aut ab imperatore aut a marchione aut ab episcopis aut ab ecclesiis aut a potentibus aut ab aliquo possident aut in futurum que iuste acquisierint[12]), nominatimque in districtu Colle Putei castri ipsorum, quod est prope Lucam, in plebe sancti Pancratii et in plebe Marlia et in eorum capellis et in capella sancti Geminiani, omnem iustitiam et usum antiquum, que pertinent[13]) ad regnum seu ad marchiam, per hanc preceptalem paginam omni evo valituram vobis confirmamus et in monte Grominei idem ipsis concedimus. Ad hec, quicquid libertatis a progenitoribus[14]) seu predecessoribus nostris ad eos ab imperiali aula descendit, ipsis eorumque heredibus et inconcassum et illibatum precipimus perpetuo permanere, ita ut in personis et bonis eorum nemo nisi regia et imperatoria magestas aliquam habeat potestatem. Jubemus itaque et sub nostro banno precipimus hanc nostre sancionis paginam ab omnibus firmiter observari et inviolabiliter et custodiri[15]), precipue a iudicibus Lucensibus et causidicis, notariis et cuncto populo[16]). Si quis autem et contra hanc nostram preceptionem in predictis honoribus et possessionibus eorum adversus eos et eorum heredes ire temptaverit, sciat se mille[17]) marcharum auri penam compositurum, medietatem nostre camere et medietatem ipsis comitibus sacri palatii et imperialibus missis et advocatis.

Testes huius rei sunt[18]) Henricus Pataviensis episcopus, Albertus Tridendinus electus, Dipoldus marchio de Voburgh[19]), Everardus de Elfenstein[20]), Berardus comes de Loreto[21]), comes Tomasius de Acerra[22]), comes Rogerius de..., ...oldus...., Anselmus de Justinghen marescalchus, Guarnerius de Bolanda imperialis aule dapifer, Conradus de Verda[23]) camerarius et alii quamplures comites et barones. Signum domini Friderici secundi inclitissimi Romanorum augusti (M.) et regis Sicilie. Ego Conradus Spirensis [et] Methensis episcopus, imperialis aule cancellarius, vice domni Engelberti Coloniensis archiepiscopi et totius Italie arcicancellarii recognovi. Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo xx., mense decembris[24]), indictione nona, regnante domno Frederigo secundo Romanorum imperatore glorioso, anno regni eius in Germania viii., in Sicilia xxiii., imperii vero primo. Data in castris apud sanctum Germanum mense et indictione predictis. Feliciter. Amen.

F. Aus einem unter dem podesta von Lucca Ugolin de Corriggia gefertigten transsumpte in Florenz, Strozziane-Uguccioni. Die wichtigeren abweichungen vom drucke bei H.-B. II, 83 sind unten angemerkt. Vgl. die berufung von 1273 auf dieses diplom bei Ficker, forsch. IV, 470. — [1]) Tancr. Marz., fehlt H. — [2]) Hybaldo fehlt H. — [3]) Ricom. Duodo fehlt

Digitized by Google

H. — [4]) Fred. Quirico H. — [5]) et iudices fehlt H. — [6]) guadiante c., mulieres viris suis tradendi H. — [7]) allig. et publicandi H. — [8]) et not. faciendi fehlt H. — [9]) substituendi H. — [10]) marchionibus H. — [11]) possidet c. — [12]) aut ab ecclesiis etc. possident H. — [13]) pertinet c. — [14]) conced. quantum a prog. H. — [15]) firm. et inviol. obs. et custod. H. — [16]) Lucensibus etc. H. — [17]) mille mille c. — [18]) sunt etc. H., ohne die namen. — [19]) Vdoburgh c. — [20]) Emverardus de Estenstegeh c. — [21]) Orcha c. — [22]) lacerra c. — [23]) Borde c. — [24]) Friedrich kam nach chron. Suessan. in S. Germano am 13. dec. an.

208. ***Friedrich II. nimmt Borgo S. Donino in seinen schutz, verspricht es fortan beim reiche zu behalten, verleiht der gemeinde volle gerichtsbarkeit und bestätigt ihre hergebrachten rechte. Neapel 1220 dec. (25—31.)***

Federicus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Justis fidelium petitionibus imperialis benignitas debet assensum impendere et illos favorabili prosequi debet affectu, quos fidei puritas et preclara obsequia nobis et imperio exhibita plurimum recomendant. Eapropter notum facimus universis imperii fidelibus tam presentis etatis quam future posteritatis, quod nos attendentes puram fidem et sinceram devotionem, quam dilecti et experti fideles nostri castellani et burgenses de Burgo sancti Donini ad nostram excellentiam habuerunt semper fideliter et devote, considerantes etiam multimoda servitia, que in posterum nobis et imperio poterunt exhibere, ipsum castellum seu burgum, castellanos etiam et burgenses eiusdem loci cum omnibus bonis suis stabilibus sive mobilibus, que nunc iuste possident vel que in antea dante domino iustis titulis poterunt adipisci, sub imperii et nostra speciali protectione et defensione suscipimus et ipsum castellum sive burgum, quod est nostra camera et imperii specialis, castellanos quoque et [burgenses] de cetero retinere [sub dominio nostro promittimus]. Ad cumulum autem gratie specialis concedimus de imperiali munificentia castellanis et burgensibus supradictis plenam iurisdictionem cum mero imperio et donamus, confirmantes etiam eisdem et imperiali auctoritate coroborantes omnia sua privilegia et rescripta, honores, usantias et iura omnia, que unquam temporibus predecessorum nostrorum imperatorum vel regum hactenus manutenuerunt et habuerunt; statuentes et imperiali auctoritate firmiter precipientes, ut de cetero nulla civitas, nullum commune, nullus marchio, nullus comes, nulla unquam persona magna vel parva, ecclesiastica vel secularis, per se vel per alios predictos castellanos et burgenses, castellum sive burgum nominatum communiter vel singulariter in rebus suis vel personis contra huius nostre protectionis, concessionis et confirmationis paginam audeat molestare vel modo aliquo perturbare. Quicumque autem hoc attentare presumpserit, indignationem nostram et iram se noverit graviter incursurum et pro sue temeritatis pena quingentas libras auri purissimi compositurum, medietatem camere nostre et aliam medietatem iniuriam passis. Ad cuius rei memoriam et inviolabile firmamentum presens privilegium iussimus per manus magistri Guidonis de Caravate notarii et fidelis nostri scribi et nostre maiestatis sigillo inferius communiri.

Huius rei testes sunt Ulricus Patavensis episcopus, Albertus Tridentinus electus, Diupoldus marchio de Hohemburg, comes Everardus de Elfenstein, Bertoldus comes de Sacromonte, Rainaldus dux Spoleti, Anselmus imperialis aule marescalcus et alii quam plures nobiles et barones.

Ego Ricardus camer[ar]ius vice domini Conradi Metensis et Spirensis episcopi, imperialis aule cancellarii et totius Italie legati, recognovi.

Digitized by Google

Datum apud Neapolim [anno] millesimo ducentesimo vigesimo primo, mense decembris, indictione nona, regnante domino Federico dei gratia Romanorum imperatore semper augusto et rege Sicilie, anno regni eius in Germania octavo, in Sicilia vigesimo tertio, imperii vero eius anno primo, feliciter. Amen.

F. Nach einer abschrift Huillard-Bréholles unbekannter herkunft, vielleicht aus der Hist. dipl. II, 92 citirten schrift: Scrittura legale della causa Bacchini, in welcher die urkunde gedruckt sein soll. Die vertretung des hofkanzlers in der recognition durch den kämmerer Richard steht ganz vereinzelt.

209. ***Friedrich II. bestätigt dem nonnenkloster S. Angelo von Ascoli einen schutzbrief Heinrich's VI. Neapel 1221 ian.***

Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Cum omnes ecclesiasticas et religiosas personas ex officio dignitatis imperialis protegere ac defensare teneamur, precipue tamen sexum fragilem divinis obsequiis mancipatum specialiori benignitate manutenere ab infestantium inportunitate decrevimus et tranquillam ipsi pacem imperiali providentia providere. Quapropter notum sit universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos pro remedio peccatorum nostrorum et salute anime nostre monasterium sancti Angeli de Esculo, Castelgrimam[1]) ablatissam et santimoniales in ipso monasterio divino servicio mancipatas seu inposterum mancipandas cum omnibus hominibus, bonis ac possessionibus, quas nunc iuste habent in civitate vel comitatu Esculano, in civitate vel comitatu Firmano, in districtu Farfensis abbacie seu in quocumque alio loco et quas in futuro rationabiliter adipisci poterunt, in nostram recepimus protectionem, confirmantes[2]) etiam scriptum, quod divus augustus domnus imperator Henricus, serenissimus pater noster recolende memorie, exinde eis fecit; statuentes et firmiter iniungentes, ut nullus de cetero dictum monasterium, abbatissam et sanctimoniales de predictis omnibus audeat molestare. Ad cuius nostre protectionis memoriam presens scriptum inde fieri fecimus sigillo nostre celsitudinis roboratum. Dat. Neapoli anno dominice incarnationis m.cc.xx. mense ianuarii, indictionis none, imperante domino nostro Frederico illustri Romanorum imperatore semper augusto et rege Sicilie, imperii vero eius anno primo et regni Sicilie vicesimo tertio.

M. Aus dem originale der Camaldulenser von S. Angelo in Ascoli durch Bethmann. Vom siegel rothe und schwarze seidenfäden. Vgl. Heinrich VI. 1187 iuli 31 Stumpf nr. 4616, hier mut. mut. wiederholt von ‚Cum omnes' bis ‚audeat molestare'. — [1]) Amelgardam bei Heinr. — [2]) confirmantes fecit, zusatz zu Heinr.

210. ***Friedrich II. verleiht im hinblick auf seinen freund, den bischof Hugo von Ostia und Velletri, dem kloster S. Maria de Monte Mirteto bei Ninfa ein landgut aus dem heimgefallenen lehen von Fiume Freddo (südl. von Paola, Calabrien) und viele wichtige freiheiten. Capua 1221 ian.***

Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Inter cetera pietatis commercia et insignia maiestatis, que in auctoris sui titulos referuntur, illud uberiori[1]) fructu colligimus et perpetuitatis erario conservamus, quod venerabilibus locis et in castris dei militantibus provida consideratione largimur. Hac igitur provida et deo placita consideratione inducti, attendentes honestam conversationem et imitabilem vitam fratris Benedicti venerabilis abbatis et conventus sancte Marie de Monte

Digitized by Google

Mirteti supra Nimpham Florensis ordinis, intuitu quoque carissimi in Christo patris et amici nostri Ugonis Ostiensis[2]) et Velletrensis episcopi ac pro remedio animarum progenitorum nostrorum et pro salute nostra heredumque nostrorum, ex speciali gratia et certa scientia nostra in territorio castri Fluminis frigidi tenimentum Turrianum[3]), quod dicitur ad ipsius castri demanium pertinere, damus, concedimus et perpetuo confirmamus libere et absolute ac tenendum in capite monasterio prenotato cum hominibus, vineis, terris cultis et incultis, silvis et aquis sibi pertinentibus infra mare et finaitas Amantee et Montichini[4]) et fluminis Bardani, quod dividit inter ipsum Turrianum[5]) et alia tenimenta Fluminis frigidi, quod videlicet castrum, cum fuerit Symeonis[6]) de Mamistra, qui sine legitimo prime linee herede decessit, iure tamen ad demanium nostrum per excadentiam tandem devenit. De habundantiori etiam gratia remittimus et in perpetuum relaxamus, quodcumque servitium[7]) exinde nostre vel eiusdem castri curie debebatur. Damus etiam, concedimus et perpetuo[8]) confirmamus eidem monasterio pro pitantia monachorum viginti quinque barilia tonnine de surris[9]) de tonnaria[10]) Melacii annuatim et pro ovibus ac aliis animalibus eius libera pascua per Calabriam tam in maritimis quam in montanis[11]) absque herbatico et glandatico; libere etiam ac sine ulla exactione salem per[12]) omnes salinas et venam ferri per omnes meneras Calabrie cavare atque percipere; emere quoque et vendere absque omni exactione per terram demanii nostri, teloneatico, plateatico atque passagio et pro barcis et vasellis ipsius ancoratico[13]) et portulagio. Sancimus preterea, ut infra clausuram ecclesiarum grangiarumque suarum, quas in regno nostro possederit[14]), nemo audeat hominem iniuste capere, sanguinem fundere, violentiam inferre aut iniuriam exercere, et ut nullus baiulus noster aut heredum et successorum nostrorum, nulla omnino persona ecclesiastica vel civilis de predictis omnibus iamdicto monasterio concessis aliquid tributi genus exigere audeat vel auferre presumat, set universa, que in regno nostro possidet vel in futurum iusto titulo possidebit, passim et ubique sint perpetuo absoluta, nec ullum vigorem habeant littere vel scripta aliqua contra huius nostri privilegii impetrata tenorem. Ad huius autem nostre donationis concessionis et confirmationis memoriam et inviolabile firmamentum presens privilegium per manus Jacobi de Calatagirone notarii et fidelis nostri scribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Dat. Capue anno, mense et indictione subscriptis. Acta sunt hec anno dominice incarnationis m.cc.xx.[15]), mense ianuarii, indictione ix. Imperante domino nostro Friderico dei gratia gloriosissimo Romanorum imperatore semper augusto et rege Sicilie, anno imperii eius primo et regni Sicilie[16]) vicesimo iiii.[17]), feliciter. Amen.

M. Aus a) Gregorii IX. reg. Vatic. IV. fol. 85. 86 = ann. VII. ep. 300 durch Pertz, verglichen mit b) Bethmann's abschrift einer copie sec. XVII. vom transsumpte des jahres 1316 der durch könig Friedrich III. von Sicilien 1299 gegebenen bestätigung. Könnten die sehr weitgehenden concessionen verdacht erregen, so ist doch auch zu beachten, dass die urkunde, deren protokollirung allerdings nicht ohne anstoss ist, jedenfalls 1233 oder 1234 schon so vorlag. — [1]) clericorum b. — [2]) Hugonis Host. b. — [3]) Turciani b. — [4]) Monticini b. Der ort ist wohl in der nähe von Amantea an der westküste Calabriens zu suchen. — [5]) Turcianum b. — [6]) Symonis a. Simon de Mamistra war 1199 justitiar von Calabrien s. forsch. z. deutsch. gesch. XII, 561. — [7]) fructum b. — [8]) in perpetuum b. — [9]) sursis b. — [10]) turrinaria a., tonnaicia b. — [11]) maritima .... montanea b. — [12]) et für per b. — [13]) anconatico a. b. — [14]) possident b. — [15]) 1221. b. — [16]) anno imp..... Sicilie fehlt a. — [17]) so a. b. Das sicilische jahr ist also vom tode Heinrich's VI. an gezählt.

Digitized by Google

211. *Friedrich II. bestätigt dem bisthume Aversa den inhalt eines privilegs seiner mutter, welches der bischof Basuin auf grund des edikts von Capua am angesetzten termine vorgelegt hat. Capua nach dem dort gehaltenen hoftage 1221 ian.*

Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Imperialis largitatis excellentia quanto[1]) ceteris preminet potestate, tanto vehementius debet et pollere consilio et provida dispensatione subiectorum comoda conservare. Sane quia multis divina providentia presidemus[2]), ad multos sollicite oculos[3]) considerationis extendimus, precipue tamen circa ecclesias diligenti cura fervescimus et nostre liberalitatis[4]) gratiam specialius exhibemus, ut que salutis nostre promotionem[5]) fovere non desinunt, assidue nostre providentie diligentia in suis rationibus protegantur[6]). Inde est, quod cum Bassuimus venerabilis episcopus Aversanus, fidelis noster, iuxta generale edictum, quod fecimus apud Capuam in curia sollempniter celebrata, privilegia quondam domine imperatricis, serenissime matris nostre, ecclesie sue indulta in constituto termino nostro conspectui presentasset, quia in eis audivimus contineri, qualiter eadem mater nostra ecclesiam Aversanam cum omnibus iustis tenimentis et pertinentiis suis sub protectione receperit speciali et eam, clericos et homines suos ab omnibus exactionibus subtraxerat et collectis et integram decimam baiulationis nostre Averse tam intus quam extra in perpetuum concesserat ecclesie memorate, et quia certis curie nostre constitit documentis, qualiter eadem mater nostra supradicte ecclesie tinctam[7]) Averse cum domo, que est in suburbio sancte Marie, et casale Triani in tenimentis et rationibus suis pie cesserat et donarat; nos attendentes ardorem fidei et devotionis puritatem, quam supradictus episcopus Aversanus, fidelis noster, cum universo capitulo ecclesie sancti Pauli ad nos habere dignoscitur, servitiorum suorum merita recolentes, que nostre preminentie a longis retro temporibus humiliter exhibuit et in antea poterit exhibere, pro salute quoque nostra et pro remedio animarum domini quondam imperatoris et domine imperatricis, divorum augustorum parentum nostrorum memorie recolende, privilegia ipsa eidem episcopo benigne restituimus et ecclesiam ipsam cum omnibus iustis tenimentis [et] pertinentiis suis sub protectione nostri culminis recipientes, ipsam, clericos et homines suos eximimus ab omnibus talliis et collectis, que in ipsa civitate fieri contingerit. Confirmamus insuper inperpetuum eidem ecclesie Aversane integram decimam baiulationis nostre Averse tam intus quam extra et tinctam[7]) ipsius civitatis cum domo, que est in suburbio sancte Marie, necnon et casale Triani cum omnibus iustis tenimentis et rationibus suis, sicut ea tempore domine imperatricis, serenissime matris nostre felicis memorie, dicta ecclesia tenuit et possedit. De habbundatiori quoque munificentie nostre gratia in perpetuum confirmamus memorate ecclesie sancti Pauli de Aversa et predicti venerabili episcopo et successoribus suis castella, casalia, omnes possessiones, piscationes, homines et quicquid ipsa ecclesia tempore regis Guillielmi secundi, predecessoris nostri recolende memorie, iuste tenuit et possedit. Confirmamus etiam ipsi ecclesie homagia universorum filiorum clericorum et ab ipsis descendentium, secundum quod in privilegiis et concessionibus ipsi ecclesie a principibus et regibus, nominatim ab[8]) rege Guillielmo secundo et domina serenissima matre nostra, eidem ecclesie et collata fuerunt et ipsa possedit ecclesia [, sicut in ipsis] plenius[9]) continentur, salva fidelitate, mandato et ordinatione nostra; volentes et presentis privilegii auctoritate mandantes, quatenus nullus sit qui dictam ecclesiam, episcopum, clericos et homines suos contra protectionem[10]) et confirmationem nostram de omnibus supradictis aliquatenus molestare presumat et, qui presumpserit,

Digitized by Google

serit, indignationem nostram se noverit graviter incursurum. Ad huius autem nostre protectionis et confirmationis memoriam [et] perpetuam firmitatem, [presens privilegium] per manum Marfusii de Aversa notarii et fidelis nostri scribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Anno et mense et indictione subscriptis.

Datum in civitate Capue post curiam ibi sollemniter celebratam, anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo vicesimo primo, mense ianuarii, indictione nona. Imperii vero domini nostri Friderici dei gratia Romanorum imperatoris semper augusti et regis Sicilie primo et regni Sicilie vicesimo tertio, feliciter. Amen.

W. Aus dem originale des bischöflichen archives zu Aversa in schlechter abschrift unter den papieren von Huillard-Bréholles auf der bibl. nation. zu Paris. Mitgetheilt durch graf P. Riant. Ausführlicher auszug in bestätigung des königs Ladislaus: Neapel, arch. di stato, processi di regio padronato vol. 188 p. 23′. — [1]) quando. — [2]) residemus. — [3]) aptos. — [4]) libertatis. — [5]) provota. — [6]) prodecantur. — [7]) tinetam = tinctoriam. — [8]) et. — [9]) ecclesiam plenius. — [10]) prodectionem, abschr.

212. ***Friedrich II. nimmt die im kaiserreiche gelegenen häuser des spitals (der Johanniter) von Jerusalem in seinen schutz und gewährt jedem, der mit seinem gute demselben beitritt, völlige abgabenfreiheit. Capua nach dem dort gehaltenen hoftage 1221 ian. 30.***

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. ‖ Si sacris domibus et locis deo dicatis nostre pietatis affectum impendimus et imperialis mansuetudinis morem gerimus, eternam retributionem nos accepturos speramus. Quia vero inestimabilia opera misericordie, que ad sanctum hospitale, quod est in Jerosolimis[1]), cotidie in advenas et peregrinos atque infirmos humanissime exercentur, et caritatem, quam virtus dei ibidem incomparabiliter operatur, fide certissima cognovimus, petitionibus magistri et fratrum suorum conspectui nostro assistentium facilem assensum prebentes, hospitales domos Jerosolimitano xenodochio pertinentes in omnibus locis imperii nostri ubique sitas cum omnibus suis pertinentiis tam hominibus quam ceteris rebus mobilibus et immobilibus sub tuitione nostre imperialis maiestatis perhenniter[2]) constituimus et hac pragmatica sanctione et nostri autentici privilegii roboratione omni evo valitura eisdem domibus prefato xenodochio Jerusalimitano[3]) pertinentibus perpetuo confirmamus, ut omnia ipsarum domorum bona per totum imperium nostrum longe lateque constituta, que in presenti possident vel in futuro prestante domino poterunt adipisci, sub nostra imperiali protectione et defensione semper consistant et tueantur, ita scilicet, ut nulla ecclesiastica secularisve persona nostre dicioni subiecta in predictas[4]) domos et ipsarum bona aliquam iurisdictionem exerceat vel molestiam faciat, que iam dictas domos vel res earundem aliquo modo debeat gravare. Sanctimus[5]) etiam et imperpetuum confirmamus, ut quecumque persona divino instinctu religionem hospitalis Jerosolimitani[6]) professa vel eius patrocinio legitime commissa fuerit et se vel bona sua ad usum pauperum Christi deo voverit vel rationabiliter commiserit, sub nostra protectione ab omnibus exactionibus atque angariis et ab omni honere peccuniarie tributionis libera omnino consistat; statuentes et sub pena nostri banni[7]) precipientes, ne quis patriarcha, archiepiscopus, episcopus, dux, marchio, comes, potestas, consules, capitaneus, vicecomes vel aliqua persona in omnibus locis imperii nostri bona predictarum hospitalis Jerosolimitani domorum perturbet nec ullam personam religionem Jerosolimitani xenodochii profes-

Digitized by Google

sam aut patrocinio eius iusto commissam angariare aut inplacitare[8]) aut ad expedicionem cogere aut ad opera servilia compellere aut in pontium sive navium aut portarum transitu passagium accipere aut in foris[9]) theloneum capere vel aliquid de bonis earundem domorum et hominum suorum ab eis extorquere presumat. Hec autem omnia predicta libere et absolute omnibus usibus secularibus in posterum et occasionibus sopitis pro anime nostre et tocius generis nostri remedio predicto hospitali Jerosolimitano et omnibus eisdem[10]) domibus per imperium nostrum constitutis in perpetuum concedimus et imperiali manu roboramus et zelo dei firmiter statuimus. Si quis vero hanc nostram constitutionem non observare presumpserit, imperatorie maiestatis gratia careat et in penam tanti excessus[11]) quinquaginta libras auri optimi persolvat, medietatem quidem camere nostre, aliam medietatem domui predicte sacre. Huius rei testes sunt Ulricus[12]) Patavensis episcopus, Albertus Tridentinus electus, Diupoldus marchio de Foumbourg, Evurardus[13]) comes de Elfestein, Bertoldus comes de Montesacro, Godefredus[14]) comes de Blandrato, Anselmus de Justinghen[15]) imperialis aule marescalcus, Raynaldus dux Spoleti, Conradus de Werda camerarius, pincerna de Skifel[16]) et alii quam plures viri principales, quorum testimonia meritis et auctoritate comprobantur.

Signum[17]) domini Friderici secundi dei gratia (M.) Romanorum imperatoris semper augusti et regis Sicilie.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis m.cc.xxi., mense ianuarii, indictione viiii., imperante domno nostro Friderico dei gratia Romanorum imperatore invictissimo et rege Sicilie glorioso, anno Romani[18]) regni eius in Germania nono, imperii vero primo, in Sicilia[19]) xxiii., feliciter. Amen.

Data Capue post[20]) curiam celebratam tercio kalendas februarii, indictione viiii[21]).

M. Nach zwei beglaubigten abschriften sec. XIII. im depart.-archive zu Marseille durch Arndt. Sie sind gemacht a) 1289 nov. 13 auf befehl des bischofs von Marseille, weil im originale, das die goldbulle hatte, littere propter vetustatem ipsius incipiunt iam deleri, — b) von einem notar Anselmus Spalla. Beide sind übereinstimmend dem originale nachgebildet im Chrismon, verlängerten buchstaben der ersten und der signumszeile, stellung des monogramms in letzterer. Die zweite copie schreibt: inpendere, cottidie, dictioni, legittimis etc. Vgl. mit c) abschrift Jaffé's nach copie sec. XIII. in Mailand. Chrismon fehlt, monogramm an derselben stelle. Fredericus und Fridericus wechselnd. — [1]) Jerusalem c. — [2]) perempniter c. — [3]) Jerosolim. c. — [4]) predictos a. b. — [5]) Statuimus c. — [6]) Jerusalemit. c., auch weiterhin. — [7]) bannii a - [8]) placitare a. — [9]) poris c. — [10]) eiusdem c. — [11]) exsessus a. — [12]) Tilricus c. — [13]) Enurardus a b. — [14]) Gothefredus c — [15]) Ancelmus de Inst. a; Rayn. dux Spol., A. d. I. i. a. m., b. c. — [16]) Skipfel b., camerarius de Sluphel c. — [17]) Sygillum c. — [18]) Roman. a., Romanorum b., fehlt c. — [19]) et regni Sic. b., regni Sic. c. — [20]) Datum in civitate Capue post b. c. — [21]) indictione prescripta, c

213. *Friedrich II. gewährt die von dem prior von S. Maria de Grotta (in Monte Drogi) auf grund des edicts von Capua nachgesuchte bestätigung der aufgezählten besitzungen, rechte und freiheiten dieses klosters. Aversa 1221 febr.*

Federicus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Quotiens obtentu superni numinis ad ecclesiarum et locorum venerabilium cultus aciem intentionis nostre convertimus et eorum profectus commoda pie mentis oculis intuemur, ad sublimitatis [et] potentie cumulum nostre potestatis virtus erigitur et maiestatis nostre solium pietatis titulis largius decoratur. Nihil enim iustius, nihil dignius possit reperiri, quam unde nobis

Digitized by Google

universa bona perveniunt, illo nostre liberalitatis munera conferantur. Per presens privilegium notum facimus universis fidelibus nostris tam presentibus quam futuris, quod post sollemnem curiam nostram noviter Capue celebratam religiosus vir dominus Placitus venerabilis prior monasterii sancte Marie de Gripta ad curiam nostram accedens maiestati nostre instanter et humiliter supplicavit, quatenus divine pietatis intuitu et spe retributionis eterne quasdam possessiones, quas monasterium ipsum habere dignoscitur, per loca et fines designata in instrumentis concessionis ipsarum possessionum facte dudum ipsi monasterio, prout in instrumentis ipsis continebatur et in predicta nostra curia ab eodem priore maiestati nostre pro parte dicti monasterii presentatis, ipsi priori pro parte ipsius monasterii de gratia benignitatis nostre concedere et confirmare perpetuo dignaremur. Nos itaque attendentes honestam vitam et laudabilem conversationem necnon pie religionis affectum, quibus in conspectu dei et hominum prefatus prior et fratres sui in predicto monasterio domino militantes se reddere satagunt, supplicationes suas clementer admisimus, ut nostre gratie plenitudo in ipsis largiflua videatur et ob reverentiam gloriosissime virginis Marie, in cuius honorem ipsum monasterium est fundatum, pro salute quoque nostra et remedio animarum divorum augustorum parentum nostrorum memorie recolende, omnes predictas possessiones in instrumentis ipsis contentas inferius denotatas et quecumque alia bona seu possessiones, que in posterum monasterium ipsum habere vel acquirere contingerit, de nostra speciali gratia de novo ipsi monasterio in eleemosynam donamus et concedimus libere et absolute absque servitio et adiutorio personali et regali hinc nostre curie vel aliquibus fidelibus nostris debito seu debendo et de imperiali benignitate nostra in perpetuum confirmamus, non obstante constitutione aliqua a prenominatis predecessoribus nostris et a maiestate nostra edita seu confirmata vel amodo promulganda eidem monasterio contraria in predictis. In primis videlicet locum ipsum, in quo monasterium predictum situm est cum omnibus pertinentiis suis; item sancti Simeonis et sancti Pauli ecclesias cum omnibus pertinentiis earumdem sitas in dicto territorio Montis Corvini et Guardie Campi clari; item terras et vineas sitas in dicto territorio Montis Corvini; item terras sitas in territorio castri Morconis; item domos sitas in civitate Capuana; item terras sitas in territorio casalis, quod Hovute appellatur; itam domum et molendinum, silvas, terras et possessiones sitas in civitate et territorio Telesina; item terras, vineas, possessiones et silvas in loco, qui dicitur Petrababole cum suis pertinentiis; item casale, quod dicitur Ferrarisium cum omnibus pertinentiis suis; item olivas, terras cultas et incultas, terram que Defensa dicitur, sitas in territorio castri, quod dicitur Torlicosium; item omnia demania et scandentias, altiones et conditiones in terris et aquis, que Pelusia domina[1]) Torlicosi in pertinentiis ipsius castri contulit monasterio memorato; item stantiam unam terre sitam in loco, qui dicitur Calianum; item domos vineas et terram sitas in territorio et castro Petre Montis Corvini; item terras vineas et possessiones sitas in casalibus Vitulano, Fesulano et Balziano sitis in territorio castri Tocchi; ius illud, quod monasterium ipsum habet in terris, pratis, vineis, nemoribus, herbatiis et pascuis, in bosco et plano, in aquis et molendinis, in viis et semitis et omnibus aliis libertatibus et immunitatibus suis in castro Tocci, territorio ipsius et omnibus casalibus suis. Item concedimus et confirmamus eidem monasterio omnes possessiones et nemora existentes in montibus et planis que Gullielmus de sancto Raymundo eidem monasterio in pertinentiis castri Limati donavit et concessit, necnon et quandam petiam terre, que vocatur Giardinum et molendinum de Nassarellis, sita in pertinentiis dicti castri Limati, que Joannes de sancto Raymundo dicto monasterio vendiderat pro redemptione sue persone. Concedimus etiam in eleemosynam eidem sacro monasterio de speciali gratia et conscientia

Digitized by Google

nostra ecclesias, tenimenta, possessiones et quecumque alia bona idem monasterium in presentiarum tenet et possidet largitione regum et imperatorum, concessione pontificum, liberalitate, donatione, oblatione, legatione seu commutatione principum, ducum, comitum, baronum, militum aliorumque hominum utriusque sexus sive quoque alio iuste acquisitionis titulo de cetero poterit adipisci, secundum tenorem privilegiorum instrumentorum et iurium suorum, que omnia ipsi sacro monasterio, omni nostra nostrorumque heredum et successorum seu reipublice vel fidelium nostrorum contrarietate inquietatione seu aliqua perturbatione remota, rata esse volumus et libera semper absque omni gravamine servitio et adiutorio personali et reali nostre reipublice et fidelibus nostris debito ac perpetuo imperiali auctoritate eidem monasterio confirmamus, recipientes sub speciali protectione et defensione maiestatis nostre ipsum monasterium, priorem, conversos et oblatos ipsius cum eorum bonis mobilibus et immobilibus universis, volentes ut pro nulla controversia seu represalia, que inter aliquos homines regni et imperii nostri, magnates seu parvos, nobiles vel villanos fieri contingerit, monasterium, fratres, oblati, conversi, officiales et familiares ipsius monasterii in personis, rebus et animalibus eorum aliquam iacturam sustineant vel gravamen, et quod animalia ipsius monasterii ac oblatorum et familiarium eiusdem, ubicumque sint, libere habeant et accipiant pascua, usum lignorum et aquarum per totum regnum et imperium nostrum tam per terram nostri demanii quam per terram comitum, baronum, militum aliorumque fidelium nostrorum; precipientes, ut de animalibus predicti monasterii, locorum, pastorum, oblatorum et familiarium suorum nullus herbaticum vel glandaticum aut aquaticum tollat vel exigat aut aliquam aliam faciat exactionem, sed omnia animalia ipsius monasterii, obedientiarum, locorum, pastorum, oblatorum et familiarium suorum secure et libere sub nostra protectione eant, vadant, maneant et pascantur per totum regnum et imperium nostrum tam per terram nostri demanii quam aliorum fidelium nostrorum, in quacumque parte regni et imperii nostri fuerint reperta. Concedimus [quoque, ut] si monachi vel conversi, oblati et familiares ipsius monasterii et obedientiarum ac locorum ei subditorum cum eorum animalibus de quibuscumque rebus onerati iverint vel redierint seu aliqua emerint vel vendiderint pro eorum utilitate, per totum regnum et imperium nostrum nullus in tota terra nostri demanii, comitum, baronum, militum et aliorum fidelium nostrorum plateaticum aut iustitiam [vel] aliquid ab eis propter hoc exigat aut tollat, sed libere et absque contrarietate permittant abire, quibus concedimus, quod ligna viridia et sicca pro eorum iusta utilitate per totam terram nostri demanii et fidelium nostrorum sine cuiusque contrarietate accipiant. Volumus insuper et iubemus, ut oblati et familiares predicti monasterii per totum regnum et imperium existentes nullum gravamen ab aliquo seu molestiam patiantur, sed eos ab omnibus servitiis, adiutoriis, datiis, exactionibus et gravaminibus personalibus, realibus et rerum personarum ipsarum liberos esse volumus perpetuo et immunes, ut nullus audeat aut presumat in eodem monasterio, obedientiis et locis eiusdem facere vel imponere exactionem, adiutorium aut collectam aliquam, servitium aliquod aut gravamen personale et reale, in quacumque parte regni et imperii nostri tam per terram demanii nostri quam comitum, baronum, militum aliorumque fidelium fuerint reperti aut degere videbuntur. Et quod si qua ulla consuetudo in aliquibus de supradictis obedientiis, locis, oblatis, rebus vel possessionibus dicti monasterii hactenus fuit imposita, in tota terra nostra et predictorum fidelium nostrorum omnino deleatur, sed omnem libertatem, bona, usus et consuetudines fratres dicti monasterii, obedientiarum eius et oblati ipsius semper habeant, quas[2]) tempore regis Gullielmi habuerunt, quas[2]) ipsis vovimus et concessimus de nostra plena liberalitate perpetuo confirmari. Precipimus etiam, quod infra claustrum

Digitized by Google

monasterii, obedientiarum et locorum suorum nulla temeraria presumptio seu violentia aut illicita conventio fiat, unde possit fratribus ipsius monasterii scandalum sive damnum aliquod suboriri, et quod nullus malefactor pro quocumque maleficio commisso, excepto crimine proditionis vel lese maiestatis nostre, ad ipsum monasterium vel ad eius loca confugiens, donec ibidem manserit, per vim capiatur neque violenter exinde extrahatur; auctoritate istius privilegii precipientes firmiter universis, quatenus nulla persona, alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis, sit tam ausa, quod super predictis omnibus ipsum monasterium aliquatenus impedire vel molestare presumat. Quod si presumpserit, in vindictam sue temeritatis centum libras auri puri pro pena componat, medietatem camere nostre, reliquam vero iniuriam passis. Quod ut verius credatur et ratum perpetuo ac firmum observetur, presens exinde privilegium per manus Joannis de Lauro notarii [et] fidelis nostri scribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri.

Datum Averse anno dominice incarnationis m.cc.xx. primo, mensis februarii, indictionis octave, regnante domino nostro Frederico dei gratia Romanorum imperatore et rege Sicilie semper augusto, imperii eius anno primo et regni Sicilie xxiii., feliciter. Amen.

W. Communalbibl. zu Palermo mss. fol. H. 15 in neuerer abschrift. Die aufgeführten besitzungen zeigen, dass die abtei S. Maria de Krypta in Monte Drogi (s. o. Friedr. 1209 iuli) gemeint ist, nicht die von Palermo. — [1]) terra corr. domina. — [2]) quas c.

214. *Friedrich II. gewährt die durch den abt von S. Sophia in Benevent auf grund des edikts von Capua nachgesuchte bestätigung der besitzungen, rechte und freiheiten dieser abtei. Aversa 1221 febr.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Quotiens obtentu superni numinis[1]) ad ecclesiarum et locorum venerabilium cultus aciem intentionis nostre convertimus et eorum profectus commoda[2]) pie mentis oculis intuemur, ad sublimitatis et potentie cumulum nostre potestatis virtus erigitur et maiestatis nostre solium pietatis titulo largius[3]) decoratur. Nihil enim iustius[4]), nihil dignius potest reperiri, quam unde nobis universa bona perveniunt[5]), illo nostre liberalitatis munera conferantur. Per presens privilegium notum facimus universis fidelibus nostris tam presentibus quam futuris, quod post sollemnem curiam nostram noviter Capue celebratam, ubi inter cetera, que generaliter statuimus observanda, privilegia omnia ab obitu regis Guillermi[6]) bone memorie facta resignari precipimus, coram nobis Matheus venerabilis abbas monasterii sancte Sophie de Benevento ad curiam nostram accedens[7]), quedam privilegia, que olim Guillermo[8]) abbati predecessori et ipsi monasterio quondam dominus imperator et domina[9]) imperatrix, divi parentes nostri recolende memorie, pie indulserant, intuenda[10]) culmini nostro presentavit, per que dictus dominus imperator et domina imperatrix ob reverentiam, quam ad monasterium habuerant supradictum et in recompensationem[11]) dampnorum, que dictus abbas Guillermus graviter substinuerat ob honorem et servitium eorum, inter alia munificentie sue dona dederant, concesserant et confirmaverant ei et ipsi monasterio in perpetuum totam baroniam Feniculi, que quondam fuerat Thomasii de Feniculo[12]), libere habendam et perpetuo possidendam cum omnibus iustitiis, rationibus, honoribus et pertinentiis suis, ac tenimentum Leoncelli et duo casalia in territorio Montisfuscoli, videlicet Venticanum[13]) et Perteculam, cum universis eorum pertinentiis. Unde dictus abbas instanter nostre celsitudini supplicavit, quatenus divine pietatis obtentu et spe retributionis eterne predictam baroniam Feniculi et tenimentum Leoncelli et predicta casalia dicto monasterio concessa et confir-

Digitized by Google

mata a predictis divis augustis parentibus nostris, prout in dictis[14]) privilegiis ipsi monasterio pie ab eisdem indultis plenius continetur[15]), et quecumque alia in eisdem privilegiis apertius denotantur, concedere et confirmare perpetuo ipsi monasterio de nostra gratia dignaremur. Nos itaque attendentes honestam vitam et laudabilem conversationem, necnon et pie religionis affectum, quibus in conspectu dei et hominum prefatus[16]) abbas et fratres sui in predicto monasterio domino militantes se reddere satagunt non ingratos, supplicationes suas clementer admisimus, ut nostre gratie plenitudo in ipsis largiflua videatur, et ob reverentiam salvatoris, in cuius honore[17]) ipsum monasterium est fundatum, pro salute quoque nostra et remedio animarum predictorum divorum augustorum parentum nostrorum memorie recolende, supradicta omnia, videlicet baroniam Feniculi, tenimentum Leoncelli, Venticanum et Perteculam[18]) et quecumque alia in prenominatis privilegiis apertius continentur, prout superius est expressum, de nostra speciali gratia de novo ipsi monasterio in helemosinam[19]) donamus et concedimus libere et absolute absque omni servitio et adiutorio personali vel reali curie nostre vel aliquibus fidelibus nostris debito et imperiali benignitate in perpetuum confirmamus, non obstante constitutione aliqua a prenominatis predecessoribus nostris et maiestate nostra facta seu confirmata vel amodo promulganda eidem monasterio contraria in predictis. Concedimus etiam in helemosinam eidem sacro monasterio de speciali gratia et conscientia nostra ecclesias, castra, casalia, tenimenta, possessiones, homines et vassallos et quecumque alia bona idem monasterium in presentiarum tenet et possidet vel in posterum largitione regum et imperatorum, concessione pontificum, liberalitate, donatione, oblatione, legatione, venditione[20]) seu commutatione principum, ducum comitum, baronum, militum aliorumque hominum utriusque sexus seu quocumque alio iusto acquisitionis titulo de cetero poterit adipisci, secundum tenorem privilegiorum, instrumentorum et iurium suorum. Que omnia ipsi sacro monasterio, omni nostra nostrorumque heredum et successorum seu parte[21]) reipublice vel fidelium nostrorum contrarietate vel inquietatione vel aliqua perturbatione remota, rata[22]) esse volumus et libera semper absque omni gravamine, servitio et adiutorio personali et reali nostre reipublice et fidelibus nostris debito, ac perpetuo imperiali auctoritate[23]) eidem monasterio confirmamus, recipientes sub speciali protectione et defensione maiestatis nostre ipsum monasterium, abbates, monachos et conversos cum eorum hominibus, vassallis, mobilibus et immobilibus universis; volentes, ut pro nulla controversia seu represalia, que inter homines regni et Beneventi fieri contingerit, monasterium, fratres, officiales, homines[24]) et vassalli eius in personis, rebus et animalibus eorum aliquam iacturam substineant vel gravamen, et quod animalia ipsius monasterii ac hominum et vassallorum eiusdem, ubicumque sint, libere habeant et accipiant pascuam, usum lignorum et aquarum per totum regnum et imperium nostrum, tam per nostram demanium quam per terram comitum, baronum, militum aliorumque fidelium nostrorum, precipientes ut de animalibus ipsius monasterii, obedientiarum, locorum, pastorum, hominum, et vassallorum suorum nullus erbaticum vel glandaticum vel aquaticum tollat vel exigat aut[25]) aliquam aliam faciat exactionem, set omnia animalia ipsius monasterii, obedientiarum et locorum, pastorum, hominum et vassallorum suorum secure et libere sub nostra protectione eant, redeant, maneant et pascantur per totum regnum et imperium nostrum, tam per terram nostri demanii quam aliorum fidelium nostrorum, in quacumque parte regni et imperii nostri fuerint reperta. Concedimus etiam, ut si monachi vel conversi ac familiares eorumdem pro parte ipsorum seu homines et vassalli ipsius monasterii obedientiarum et locorum eidem subditorum cum eorum animalibus de quibuscumque rebus oneratis ierint et redierint seu aliqua emerint vel vendiderint pro eorum utilitate, per totum regnum et

imperium nostrum nullus in tota terra nostri demanii, comitum, baronum, militum et aliorum fidelium nostrorum plateaticum aut iustitiam aliquam ab eis propter hoc exigat aut tollat, sed liberi et absque contrarietate permittantur abire, quibus concedimus, quod ligna viridia et sicca pro eorum iusta utilitate per totam terram nostri demanii et fidelium nostrorum sine cuiuscumque contrarietate accipiant. Volumus insuper et iubemus, ut homines et vassalli, qui ad ius predicti monasterii pertinent vel dante domino pertinere noscentur[26]), ubique per totum regnum et imperium nostrum[27]) existentes nullum gravamen ab aliquo seu molestiam patiantur, sed eos ab omnibus servitiis, adiutoriis, datiis, exactionibus et gravaminibus personalibus et realibus, liberos[28]) esse volumus perpetuo et immunes. Nec sacramentum fidelitatis ipsi homines et vassalli de quibuscumque possessionibus et bonis eorum, que habent ubique per dictum regnum et imperium nostrum, alicui prestare cogantur, nisi nobis et heredibus nostris et abbatibus vel rectoribus monasterii memorati, et nullus audeat nec presumat in eodem monasterio, obedientiis et locis suis neque in castris, casalibus[29]), hominibus et vassallis eiusdem monasterii facere vel imponere exactionem, adiutorium aut collectam[30]) aliquam seu servitium aliquod et gravamen personale et reale, in quacumque parte regni et imperii nostri tam per terram nostri demanii quam comitum, baronum, militum et aliorum fidelium nostrorum fuerint reperti aut degere videbuntur. Et quod[31]) si qua mala consuetudo in aliquibus de supradictis rebus vel possessionibus aut castris, casalibus, hominibus et vassallis dicti monasterii hactenus fuit imposita, in[32]) tota terra nostra et predictorum fidelium nostrorum omnino deleatur deinceps et non valeat in futurum set omnes libertates, bonos usus et consuetudines fratres dicti monasterii et obedientiarum[33]) eius ac homines et vassalli ipsius semper habeant, quas tempore regis Guiliermi habuerunt, quas ipsis volumus et concedimus de nostra plena liberalitate perpetuo confirmari. Inhibemus etiam, quod infra claustra monasterii, obedientiarum et locorum suorum[34]) nulla temeraria presumptio seu violentia aut illicita conventio[35]) fiat, unde possit fratribus ipsius monasterii scandalum sive dampnum aliquod exoriri, et quod nullus malefactor pro qualicumque maleficio commisso, excepto crimine proditionis vel lese maiestatis nostre, ad ipsum monasterium vel ad eius loca confugiens, donec ibidem manserit[36]), per vim capiatur neque violenter exinde extrahatur. Preterea de nostre munificentia maiestatis et gratia speciali concedimus eidem monasterio in perpetuum, ut abbas et conventus eiusdem liberam et plenam iustitiariam habeant tam in criminalibus quam in civilibus in supradicta baronia Feniculi et in omnibus castris, casalibus, hominibus et vassallis[37]) suis, excepto crimine proditionis vel lese maiestatis nostre, et quod homines et vassalli eiusdem monasterii cogantur de predictis omnibus ad iustitiam coram ipsis, precipientes ut deinceps nullus omnino iustitiarius[38]) seu officialis totius regni et imperii nostri presumat aliquatenus homines et vassallos predicti monasterii ante presentiam suam cogere vel de aliquo iudicare, prout etiam in privilegiis a prenominatis divis augustis parentibus nostris memorie recolende ipsi monasterio benigne[39]) concessis vidimus apertius contineri; auctoritate presentis privilegii precipientes firmiter universis, quatenus nulla persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis, sit tam ausa, que super predictis[40]) omnibus ipsum monasterium aliquatenus impedire vel molestare presumat. Quod qui presumpserit, in vindictam sue temeritatis centum libras auri puri pro pena componat[41]), mediam parte camere nostre, reliquam vero iniuriam passis. Quod ut verius credatur et ratum perpetuo ac firmum observetur, presens exinde privilegium per manus Joannis de Lauro notarii et fidelis nostri scribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri[42]). Anno, mense et indictione subscriptis.

Digitized by Google

Datum Averse anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo vigesimo primo, mense februarii, indictione nona. Regnante domino nostro Friderico[43]) dei gratia Romanorum imperatore et rege Sicilie semper augusto, imperii eius anno primo et regni Sicilie vicesimo tertio, feliciter. Amen.

M.W. a) Aus einem sehr beschädigten transsumpt von 1287 in Benevent abschriftlich durch Bethmann und b) in eigener abschrift aus der beglaubigten aber sehr fehlerhaften copie einer bestätigung aller privilegien des klosters durch kg. Philipp III. in Neapel, staatsarchiv: Processi di regio padronato vol. V. p. 32. Zur constituirung des textes ist auch c) das gleichartige und gleichzeitige, von demselben notar herrührende privileg für S. Maria de Grotta, s. vorher nr. 213, herangezogen worden. — [1]) vidimus b. — [2]) quomodo b. — [3]) largimur b. — [4]) iuxtius b. — [5]) proveniunt a. pervenimus b. — [6]) Gugliemi b. — [7]) adcedens a. — [8]) lücke in a. Guglielmo b. — [9]) domnus . . . domna a. — [10]) fehlt b. — [11]) compens. b. — [12]) Fenicula b. — [13]) Montem Cavum b. — [14]) predictis b. — [15]) continentur a. — [16]) predictus b. — [17]) honorem b. — [18]) Montem Cavum b., Perieclum a. — [19]) elemos. b. — [20]) fehlt a. — [21]) so a. b.; seu reipublice c. — [22]) tuta b. — [23]) author. b. — [24]) homines fehlt b. — [25]) vel b. — [26]) demonstrantur b. — [27]) fehlt b. — [28]) realibus et rebus personarum ipsarum lib. a. — [29]) suis—casalibus fehlt b. — [30]) coltam a. — [31]) fuerint venditi aut et b. — [32]) et in b. — [33]) obedientie b. — [34]) piorum b. — [35]) contentio b. — [36]) remans. b. — [37]) familiis b. — [38]) ut ad tempus vel omnino iust. b. — [39]) Beneventi b. — [40]) quod supradictis b. — [41]) complectatur b. — [42]) muniri a. — [43]) Federico b.

215. *Friedrich II. bestätigt den leuten von Eboli sein auf grund des edikts von Capua vorgelegtes früheres privileg. Salerno, nach dem hoftage zu Capua, 1221 febr.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Per presens scriptum notum facimus universis, quod cum homines Ebuli fideles nostri iuxta generale edictum nostrum in curia nostra Capue sollempniter celebrata nobis privilegium presentassent, per quod terram ipsam et ipsos in nostro receperamus demanio, confirmantes ipsis bonos usus et consuetudines approbatas, quibus temporibus regis Guillielmi secundi felicis memorie uti consueverunt, maiestati nostre devote satis et humiliter supplicarunt, ut privilegium ipsum dignaremur eis restituere et de nostra gratia confirmare. Nos autem supplicationes ipsorum benignitate solita admittentes, attendentes quoque grata plurimum et accepta servitia, que dicti fideles nostri celsitudini nostre devote satis et laudabiliter prestiterunt, dictum privilegium eis restituimus et in perpetuum confirmamus. Confirmamus quidem ipsis bonos usus et consuetudines approbatas, quibus tempore predicti regis Guillielmi secundi recordationis inclite uti consueverunt, statuentes[1]) ut nullus extraneus in ipsa terra Eboli[2]) teneat homines vel in casalibus eius, nisi secundum quod fuit tempore regis Guillielmi. Volumus etiam, ut omnes habitantes tam intra civitatem quam extra sint communes in omni communitate terre ipsius et in nostris servitiis, cum expedierit, faciendis. Ad huius igitur confirmationis nostre memoriam et robur perpetuo valiturum presens scriptum per manus Jacobi de Catania notarii et fidelis nostri scribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Anno, mense et indictione subscriptis. Dat. Salerni post curiam Capue celebratam anno dominice incarnationis m.cc.xxi., mense februarii, indictione ix. Regnante domino nostro Friderico dei gratia illustrissimo Romanorum imperatore semper augusto et rege Sicilie, imperii eius anno i. et regni Sicilie vicesimo tertio, feliciter. Amen.

M. Aus einer bestätigung des legaten Octavian carddiac. von S. Maria in Via lata, der hinzufügt: homines (Eboli) . . . sub apost. sedis protectione recipimus et volumus in ecclesie

Digitized by Google

Rom. demanio perpetuo pertinere, d. Neapel 1255 märz, bestätigt von Alexander IV. d. Neapel 1255 märz 14 in Alex. IV. registr. Vatic. I, 30 abschriftlich durch Pertz. Vgl. Friedr. II. 1219 sept. oben nr. 169. — [1]) Die folgenden sätze gehen über den wortlaut der früheren urkunde hinaus. — [2]) so.

216. *Friedrich II. schreibt an Vercelli, dass er seine frühere verfügung, die lösung eines dortigen bürgers vom städtischen banne betreffend, aufrechthalte und eine von dem gegner desselben erschlichene gegentheilige verfügung für ungiltig erkläre. Troia 1221 febr. 15.*

Fr. dei gracia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie.. potestati totique comuni Vercellarum fidelibus suis graciam suam et bonam voluntatem. Meminit celsitudo nostra dudum per nostras vobis literas destinasse, quod de gracia nostris culminis ad preces in Christo patris domini Guale[1]) venerabilis cardinalis Ardicionem Traphum concivem vestrum, consanguineum suum, a banno, in quo per vos positus fuerat, duximus absolvendum, mandantes vobis, ut de dampnis illatis sibi satisfieri faceretis. Nuper autem eodem Ardicione fideli nostro ad nostram presenciam accedente nostre innotuit maiestati, quod Albertus Cagnola, occaxione cuius ipsum posueratis in banno, veniens ad curiam nostram contrarias sibi literas reportavit, videlicet quod nos ipsum bannum deberemus ad ipsius Alberti instanciam confirmasse, nullis obstantibus literis impetratis dudum vel de cetero impetrandis. Verum cum nostra non recolit celsitudo dicto Alberto in hunc modum literas concesisse, quem nostra curia non consuevit habere, nec nostre fuerit voluntatis, quod intuitu eiusdem venerabilis cardinalis de gracia feceramus, sic subito revocasse[2]), nos priores literas ratas hàbentes, que de certa nostra consciencia emanarunt, eundem Ardicionem absolvimus et a banno sibi imposito liberamus, secundas illas literas, quas prefatus Albertus dicitur impetrasse, penitus irritantes, tamquam veritate tacita impetratas. Quare mandamus fidelitati vestre et sub pena mille marcharum argenti districte precipimus, quatenus memoratum Ardicionem habentes a predicto banno penitus absolutum[3]) nec molestetis in aliquo huiusmodi occaxione nec permittatis ab aliquo molestari, ymo de dampnis illatis eidem satisfacere procuretis, sicut graciam nostri culminis caram habetis. Dat. Troye xv. februarii, viii.[4]) indic.

F. Aus dem municipalarchive zu Vercelli: Biscioni I f. 253′. — [1]) Gual. Es wird der cardinal Guala oder Gualo von S. Martin gemeint sein. — [2]) so. — [3]) absolutus. — [4]) müsste viiii. sein.

217. *Friedrich II. nimmt bisthum und stadt Savona in seinen schutz und bestätigt ihre durch kauf und sonst erworbenen besitzungen und rechte. Brindisi 1221 märz 26.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Imperatorie magestatis benivolencia eam fidelium suorum habere consuevit circumspectionem, ut ea, que ad augmentum eorum pertinent nec ab honore imperii discrepant, innate benignitatis consideracione libenter impertiatur. Nostrorum igitur predecessorum vestigia sequentes, inducti eciam precibus fidelium nostrorum Gregorii prepositi et Boniiohannis Scalie nunciorum civitatis et comunis Saone, imperiali nostra benignitate ecclesiam et civitatem Saonensem et cives eiusdem tam presentes quam futuros et omnes de districtu posse et iurisdictione ipsorum cum omnibus rebus ad eos pertinentibus sub nostra speciali protectione atque defensione

Digitized by Google

recepimus, concedentes et confirmantes et nostra preceptali auctoritate corroborantes ipsi ecclesie et omnibus hominibus habitantibus et habitaturis in ipsa ecclesia et civitate et in eorum posse, districtu et iurisdictione omnes res, proprietates, iura, concilia et honores, consuetudines et libertates, castra et villas, possessiones et livellarias, iurisdicionem et omnia alia, que iuste possident vel habere soliti sunt in mari et in terra et a mari usque ad iuga montium et usque ad flumen Lerone tam infra civitatem quam extra. Insuper eciam iubemus, ut in his prescriptis confiniis castella seu municiones a marchionibus non hedificentur nec ab aliis aliquibus personis, excepto comuni ipsius civitatis. Et volumus et concedimus et confirmamus, ut cives Saonenses libere de Saonensi civitate, districtu, posse et iurisdicione possint et debeant per mare cum navibus et universis aliis lignis et cum quibuscumque personis voluerint, quocumque heis utile videbitur, navigare et Saonam et ad eius districtum, posse et iurisdicionem reddire[1]) et ibidem honerare et exhonerare, vendere et emere salem et res omnes alias, que eis hutiles videbuntur, et quod liceat omnibus volentibus tam per mare quam per terram ibi venire et aplicare, merchari, honerare et exhonerare, vendere et emere omniaque sibi hutilia facere, non obstante potentia, vi, deveto vel contradicione alicuius ducis, comitis, marchionis vel alicuius civitatis seu comunis aut loci vel alicuius persone secularis vel ecclesiastice. Et si civitas ipsa vel eius cives per vim vel metum eis illatam aliquid de sua iusticia et hutilitate hinc retro aliquo tempore facere cessaverunt vel si aliquid de predictis eis fuit vel fuerit per vim vel metum prohibitum facere, per quod eorum iurisdicio vel libertas esse videretur minuta, nos ex nostra imperiali auctoritate ac munificencia civitatem ipsam et cives eius atque comune et omnes de districtu et iurisdicione ipsorum absolvimus, ita quod per aliquid temporis lapsum de preterito vel futuro nulla prescriptio contra illam civitatem vel eius comune seu cives sive contra libertatem aut iusticiam eius de cetero possit aliquatenus obici vel eis nocere. Ad[2]) maiorem fidelitatis observanciam confirmamus ipsi civitati et eius comuni et civibus emptionem, quam cives eius fecerunt de pedagio porte .. pe Saone et de Legano et Lavagnola et de Quiliano[3]) et Vegio et Cossogola et eorum pertinenciis ab[4]) Ottone marchione de Carreto, sicut in instrumentis ex eis factis continetur, et donacionem et pactum et vendicionem, quam et quod Dalphinus marchio fecit eis de parte, quam habebat et visus erat habere et tenere in castro villa et hominibus Stelle et eorum pertinentiis, et pactum et finem et reffutationem, quam Guillelmus Malocellus de Janua fecit ipsi comuni de dicta parte Stelle, sicut in instrumentis continetur, que de predictis facta fuerunt, et empciones, quas fecerunt de castro et villa Albuzole a marchionibus de Ponzono, a castellanis seu dominis et hominibus Albuzole, ut in instrumentis inde factis continetur, et pactum, quod fecit Bonefacius marchio de Bosco dicto comuni de quarterio Stelle, ut in instrumento inde facto continetur. Item confirmamus civitati et eius civibus empciones omnes et acquisiciones, quas iuste de cetero facient, et possessiones libertates et iura, quas et que dante domino iuste de cetero poterunt adipisci. Quas[5]) omnes res dicti Gregorius et Bonusiohannes nuncii Saone a parte ipsius civitatis et comunis eius dederunt in manus nostras, nobis recipientibus nomine imperii iure precario; nos autem ex nostra munifica liberalitate et auctoritate imperiali investivimus ipsos Gregorium et Bonumiohannem nomine legalis feudi de predictis omnibus, ipsis ea recipientibus pro ipso comuni et nomine ipsius comunis et civitatis in feudum legale, ita quod comune Saone et omnes, qui pro eo fuerint, habeant teneant et possideant omnes res predictas integraliter ac libere in perpetuum iure feudi et consules seu rectores civitatis Saone, qui in ea pro tempore fuerint, pro ipso feudo iurent in introitu sui consulatus seu regiminis fidelitatem nobis tanquam regi et imperatori et successoribus nostris, qui pro tempore fuerint in regno

Digitized by Google

et in imperio, et cum de consulatu aut regimine fuerint exituri, sequentes in ipso regimine faciant hoc idem iurare. Ad[6]) hec confirmamus ecclesie et episcopatui Saonensi castrum et villam Spolturni cum pascuis, ierbis, boscis, terris, vineis et pertinentiis omnibus in contili ipsius castri, statuentes ut quecunque iura, quascunque possessiones eadem in presencia-
5 rum ecclesia iuste ac canonice possidet aut in futurum iustis modis deo propicio poterit adipisci, firma et illibata permaneant, in quibus hec propriis duximus vocabulis exprimenda: donationes, que facte fuerunt eidem ecclesie de medietate ville Mallearum cum molendinis et sediminibus a Bonefacio marchione et ab Henrico nepote ipsius; donationem, quam fecit Albertus Mauricius de Alba et uxor eius Aydela; donationem, quam fecit Maynfredus de
10 sancto Eusebio canonicus ipsius ecclesie; donationem, quam fecit presbiter Otto de Altesino, ut in instrumentis ipsarum donationum factis continetur; item empciones, quas fecerunt canonici ipsius ecclesie a Johanne de Altesino et Anselmo de Quiliano et ab aliis dominis et hominibus eiusdem loci de castro villa terris molendinis boscis vineis et pertinentiis Altesini et Castelleti, ut in instrumentis exinde factis continetur; et empciones, quas fecerunt
15 ab abbate sancti Frontiniani et a Petro Dorrello et a Nomaya uxore quondam Johannis Gopi et Ottone filio eius et ab Oberto Berardo et ab Ogerio Pavazano et ab Ogerio Latrone, Girardo et Oberto fratribus eius et ab Anselmo Latrone, sicut in instrumentis ipsarum venditionum factis continetur. Jubemus[7]) insuper et firmiter statuimus, ut nullus dux, marchio, comes, vicecomes vel eciam nuncius noster, nullum comune civitatis, nullus archi-
20 episcopus, episcopus vel eciam gastaldio noster, nulla magna parvaque persona secularis vel ecclesiastica predictam ecclesiam vel civitatem aut cives Saone seu homines de districtu et iurisdicione ipsorum in predictis rebus confiniis et concessionibus vel occasione alicuius predictorum inquietare vel eas aut aliquid earum eis auferre vel molestare vel ab eis aliquid exigere vel eos ex aliquo disvestire presumat nec pro hiis vel occasione predictorum
25 ipsi ecclesie vel civitati seu civibus aut subditis eorum vel ad ipsam civitatem venientibus vim aut iniuriam, devetum vel assaltum, aprehensionem vel saximentum facere aut in aliquo loco pedagium novum aut malam toltam auferre nec gabellam novam aut merchatum novum vel nundinas in ipsius ecclesie vel civitatis posse aut iurisdicione ponere vel firmare, sed ea omnia, sicut tam a nobis quam a predecessoribus nostris concessa sunt et confir-
30 mata, iure perpetuo teneant et possideant confirmata et nostra freti auctoritate atque defensione libere eisdem fruantur. Quod si quis temerario ausu contra hanc preceptalem auctoritatis nostre paginam quoquo modo venire vel eam violare presumpserit et dictam ecclesiam aut civitatem sive Saonenses in supradictis rebus confiniis et concessionibus vel occasione alicuius predictorum inquietare aut molestare temptaverit, mille libras puri auri pro pena
35 componat, dimidium camere nostre et predictis Saonensibus reliqum. Quod ut verius credatur ab omnibus et diligentius observetur, signo nostro corroborantes imperiali sigillo iussimus insigniri. Ad hec testes fuerunt Wlricus episcopus Pataviensis, Albertus episcopus Tridentinus, Diepoldus marchio de Hoenborg, Hermannus marchio de Badin, comes Bertoldus de Sacromonte, Raynaldus dux Spoleti, comes Ulricus de Helfesten, comes Henricus
40 de Graifabac, Anselmus imperialis marescalcus de Justigen, Rizardus camerarius imperii et alii quam plures.

Signum domini Friderici secundi Romanorum imperatoris invictissimi semperque augusti et regis Sicilie. (M.)

Acta sunt hec anno dominice incarnacionis millesimo ducentesimo vicesimo secundo,
45 indictione decima, imperante domino nostro Friderico dei gracia Romanorum imperatore invictissimo et rege Sicilie glorioso, anno Romani regni eius in Germania nono, imperii vero

Digitized by Google

primo, in Sicilia vicesimo tercio. Dat. apud Brundusium septimo kalendas aprilis. Feliciter. Amen.

F. Nach beglaubigter abschrift von 1262 (aus dem orig. mit goldbulle) im staatsarchive zu Genua: Materie politiche, mazzo 3. Die daten stimmen nicht: Ind. X. ist zwar = 1222; die übrigen daten aber weisen auf 1221, in welchem jahre Friedrich im märz öfters zu Brindisi geurkundet hat. Als vorlage kann das privileg Heinrich's VI. von 1191 bei Stumpf, acta nr. 405 oder das Otto's IV. von 1209 nov. 18 s. oben nr. 33 gedient haben; aber die vorlage ist sehr frei behandelt, theils verkürzt, theils erweitert worden. — [1]) nachdem der dictator bis hier der vorlage gefolgt ist, fasste er das nächste bis: eis nocere, selbständig. — [2]) Ad maiorem—facto continetur, zieht die in der vorlage eingeschalteten kaufverträge und andere zusammen. — [3]) et de Quiliano, doppelt c. — [4]) ad c. — [5]) Quas—iurare nach der vorlage, aber erweitert. — [6]) die folgende güterbestätigung für das bisthum ist selbständig. — [7]) alles folgende ist gegen die vorlage sehr erweitert.

218. *Friedrich II. bestätigt dem Deutschorden für das kaiserreich besitzungen und rechte und vermehrt die freiheiten desselben. Tarent 1221 april 10.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Inter alia pietatis opera, quibus imperialis dignitas uberius exornatur, liberalitas obtinet principatum, illa precique, que ad utilitatem et commodum locorum venerabilium exercetur. Nam si a terreno principe particula datur, illius interventu, qui affluenter tribuit universa, quod dat, ad eum cum fenore multo revertitur, maxime cum per hoc videtur, quod pro terrenis eterna provida meditatione mercamur. Eapropter notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod nos meditatione piissima attendentes, qualiter sacra domus hospitalis sancte Marie Theutonicorum in Jerusalem a divo quondam augusto domino imperatore Friderico avo nostro pietatis intuitu propagata in multiplices fructus prodiit laude dignos et a domino quondam imperatore Henrico inclyte recordationis patre nostro rebus ac libertatibus premunita et incrementum suscepit spiritualiter ac temporaliter domino famulando et erga nostram magnificentiam fratrum dedicatorum ibidem ad divina servitia cum fide devotio semper crevit, necnon celebrem vitam et honeste religionis cultum, quibus dilectus nobis in domino frater Hermannus magister domus hospitalis eiusdem et fratres sui clarere noscuntur, labores etiam et sudores assiduos, quos pro fide Christianorum et gloria substinent incessanter, eterne retributionis intuitu et pro remedio animarum progenitorum nostrorum recolende memorie et pro nostre salutis ac glorie incremento ipsorum favori et profectui intendentes, eamdem sacram domum et ab ipsa quaslibet derivatas, fratres et confratres ipsarum cum omnibus [bonis] stabilibus et mobilibus, que per totum imperium nostrum rationabiliter possident in presenti et que in antea dante domino iusto titulo poterunt adipisci, necnon subditos earum eiusdem legationem atque negotia exercentes sub speciali protectione et defensione nostra recipimus et eidem perpetuo confirmamus omnia privilegia et scripta quelibet tam a parentibus nostris quam a nobis sibi pia liber[ali]tate concessa, necnon castra casalia homines et possessiones, que donatione regum, concessione principum, oblacione fidelium sive quolibet alio iusto titulo est adepta vel in futurum poterit adipisci, eximentes ipsas ab omni data, collecta seu exactione, ab omni angaria, perangaria et ab omni onere cuiuslibet servitutis. Concedimus etiam eidem sacre domui hospitalis de munificentia liberali libertatem aquarum herbarum et lignorum ubique per demanii nostri terras ad suorum suarumque domorum usum et ut de ipsis per totum imperium nichil pro plateatico vel con-

Digitized by Google

suetudinibus aliquibus aut statutis in terra vel in mari, fluminibus vel aliis quibuscunque aquis solvere teneantur, firmiter statuentes ne quis fratres predictos de tenimentis et possessionibus hospitalis eiusdem sine iudicio et iustitia presumat aliquatenus dissasire. De abundantiori quoque gratia nostra eidem domui hospitali et fratribus suis concedimus et perpetuo confirmamus, ut de proventibus et bonis suis, que ad partes dirigunt transmarinas pro ipsorum utilitatibus et servitio Jesu Christi, nichil ab ipsis ratione portatici, plateatici, falangatici[1]), rypatici, thelonei vel alicuius alterius exactionis et iuris doanarum aut portuum [in] introitu vel exitu exigatur; statuentes et auctoritate presentis privilegii iniungentes firmiter universis, ne aliquis memoratam domum, fratres et confratres ipsius super predictis omnibus aliquatenus molestare presumat. Quod qui presumpserit, in sue temeritatis vindictam centum libras auri puri componat, medietatem camere nostre et alteram medietatem passis iniuriam persolvendam. Ad cuius memoriam presens privilegium inde scribi et sigillo magestatis nostre iussimus communiri. Huius rei testes sunt Ulricus Pataviensis episcopus, Albertus Tridentinus electus, Hermannus marchio de Baden, Theobaldus marchio de Hohenburg, comes Bertholdus de Sacro Monte, comes Henricus de Greuisbach, comes Ewirhardus de Elfenstein, Anshelmus de Justingen imperialis aule marescalcus, Bertholdus de Wangen, Albertus de Stuczelingen et alii quam plures. Act[a sunt][2]) hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo vicesimo primo, quarto idus aprilis, indictione [nona, imperante do]mino nostro Friderico d[ei gratia invicti]ssimo Romanorum impera[tore sem]per augusto et rege Sicilie, anno Romani imperii eius primo, regni vero Sicilie vicesimo tercio, feliciter. Amen. Datum apud Tarentum anno, mense et indictione prescriptis.

W. Aus einem vom officialate zu Basel 1320 beglaubigten vidimus (des besiegelten und unverdächtigen originals) im staatsarchive zu Königsberg, in collation mitgetheilt durch h. staatsarchivar Philippi daselbst. Vgl. die folgende auf Sicilien bezügliche ausfertigung, (wiederholt 1221 dec. H.-B. II, 226) und eine andere verwandte für das kaiserreich 1221 april ibid. 160. Jener gegenüber fehlt hier, abgesehen davon, dass immer imperium steht wo dort regnum, der satz: ‚Insuper de passagio Fari‘; dieser gegenüber hat der satz: ‚De abundantiori gratia‘ anderen inhalt und sind abweichungen bei den zeugen und in der datirung. — [1]) valangatici. — [2]) das pergament ist im unteren theile durch einen bruch zerstört.

219. *Friedrich II. bestätigt dem Deutschorden für das königreich besitzungen und rechte und vermehrt die freiheiten desselben. Tarent 1221 april.*

In nomine dei eterni et salvatoris nostri[1]) Jesu Christi. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie[2]). Inter alia pietatis opera, quibus imperialis dignitas uberius exornatur, liberalitas obtinet principatum, illa precipue, que ad utilitatem et comodum locorum venerabilium exercetur. Nam si a terreno principe particula datur, illius interventu, qui affluenter tribuit universa, quod dat, ad eum cum fenore multo revertitur, maxime cum per hoc videtur, quod pro terrenis eterna provida meditacione mercamur. Eapropter notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod nos meditacione piissima attendentes, qualiter sacra domus hospitalis sancte Marie Theutonicorum in Jerusalem a divo quondam augusto domino imperatore Fr. avo nostro pietatis intuitu propagata in multiplices fructus prodiit laude dignos et a domino quondam imperatore Henrico inclite recordacionis patre nostro rebus ac libertatibus premunita et incrementum suscepit spiritualiter ac[3]) temporaliter domino famulando et erga nostram

Digitized by Google

magnificenciam fratrum dedicatorum ibidem ad divina servicia cum fide devocio[4]) semper crevit, necnon celebrem vitam et honeste religionis cultum, quibus dilectus nobis in domino frater Hermannus magister[5]) domus hospitalis eiusdem et fratres sui clarere noscuntur, labores eciam et sudores assiduos, quos pro fide Christianorum et gloria sustinent incessanter, eterne retribucionis intuitu et pro remedio animarum progenitorum nostrorum recolende memorie et pro nostre salutis ac[6]) glorie incremento ipsorum favori et profectui intendentes, eandem sacram domum et ab ipsa quaslibet[7]) derivatas, fratres et confratres ipsarum[8]) cum omnibus bonis[9]) stabilibus et mobilibus, que per totum regnum nostrum racionabiliter possident in presenti et que in antea dante[10]) domino iusto titulo poterunt adipisci, necnon subditos earum[11]) eiusdem legationem atque[12]) negotia exercentes sub speciali protectione ac defensione nostra[13]) recipimus[14]) et eidem perpetuo confirmamus omnia privilegia et scripta quelibet tam a parentibus nostris quam a nobis sibi pia[15]) liberalitate concessa, necnon eciam castra casalia homines et possessiones, que donacione regum, concessione principum et oblacione fidelium sive quolibet alio iusto titulo est adepta vel in futurum poterit adipisci, eximentes ipsas[16]) ab omni data[17]), collecta seu exactione, ab omni angaria et ab omni onere cuiuslibet servitutis. Concedimus eciam eidem sacre domui de munificencia liberali libertatem aquarum herbarum et lignorum ubique per demanii nostri terras ad suarum domorum usum et ut de ipsis per totum regnum nichil pro plateatico vel consuetudinibus aliquibus aut[18]) statutis in terra vel in mari solvere teneantur, firmiter statuentes, ne quis fratres predictos de tenimentis et possessionibus hospitalis eiusdem sine iudicio et iusticia presumat aliquatenus dissasire[19]). De habundanciori quoque gracia nostra eidem domui et fratribus suis concedimus et perpetuo confirmamus[20]), ut de proventibus et bonis suis, que ad partes dirigunt transmarinas pro ipsorum utilitatibus et servicio Jesu Christi, nichil ab ipsis racione portatici, plateatici, falangatici, ripatici, thelonei vel alicuius alterius exactionis et iuris doanarum aut[21]) portuum in introytu vel in exitu exigatur. Insuper de passagio[22]) Fari eundo in Siciliam de Calabria et in Calabriam de Sicilia[23]) eidem sacre domui et fratribus suis et omnibus bonis eorum perpetuam damus et concedimus libertatem; statuentes et auctoritate presentis privilegii iniungentes firmiter universis, ne aliquis memoratam domum, fratres et confratres ipsius super predictis omnibus aliquatenus molestare[24]) presumat. Quod qui presumpserit, in sue temeritatis vindictam centum libras auri puri conponat, medietatem camere nostre et alteram medietatem passis iniuriam persolvendam. Ad cuius rei certam evidentiam[25]) et perpetuam firmitatem presens privilegium per manus Joannis[26]) de Lauro notarii et fidelis nostri scribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Anno, mense et indictione subscriptis.

Datum Tarenti anno dominice incarnacionis m.cc.xxi.[27]), mense aprilis, indictione nona, imperii domini nostri Friderici dei gracia invictissimi Romanorum imperatoris semper augusti et regis Sicilie anno primo, regni vero Sicilie vicesimo tercio, feliciter. Amen[28]).

M.W. Aus a) registr. Frid. II. excerpta Massil. f. 16 nr. 88 durch Arndt. — b) transsumpt des Rogerius de Barolo, vikar des erzbischofs von Trani, vicekanzler des königreichs, und des richters im lande Barletta Nicolaus Bertonus 1336 mai 20, ausgestellt auf begehr des landkomthurs von Apulien Joh. Overstolz (nach dem mit kaiserlichem siegel versehenen und im tresor des Dohauses zu Bari bewahrten originale), im staatsarchive zu Königsberg, collationirt vom staatsarchivar Philippi, vgl. mit — c) wiederholung des privilegs von 1221 dec. bei H.-B. II, 226. Siehe auch die vorstehende entsprechende ausfertigung für das kaiserreich. — [4]) nostri fehlt a. — [5]) Fr. etc. a. — [6]) et a. — [7]) cum fide ac devocione a. — [8]) magister fehlt a. — [9]) qualibet a. — [10]) ipsorum a. — [11]) bonis suis c. — [12]) prestante a. — [13]) eorum a., etiam c. — [14]) et a. — [15]) ntã a. — [16]) recepimus a. —

Digitized by Google

[15]) pro b. c. — [16]) ipsos c. — [17]) datia c. — [18]) vel c. — [19]) dissaisire c. — [20]) conf. perp. a. — [21]) dohan. a., et c. — [22]) passagiis a. — [23]) a Sic. in Cal. et a Cal. in Sic., b. c. — [24]) molestater c. — [25]) evidentiam fehlt a. — [26]) Johannis a. — [27]) ausgeschrieben b. c. — [28]) imperatoris etc. b.

220. *Friedrich II. bestätigt unter zustimmung seiner gemahlin und seines sohnes dem Deutschorden das einst dem Margaritus gehörige haus mit dem bade und anderem zubehör in Brindisi. Tarent 1221 april.*

Fredericus divina favente clemencia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Excellencia imperialis exposcit, ut sicut ceteris potestatis culmine preminemus, ita pietatis studio ceteris preeuntes omnibus prebeamus virtutis exemplum, maxime liberalitatis officium excercendo circa religionis augmentum et cultum divini nominis ampliandum. Eapropter notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod nos meditatione piissima attendentes, qualiter sacra domus hospitalis sancte Marie Theutonicorum in Jerusalem a divo quondam augusto domino imperatore Frederico avo nostro pietatis intuitu propagata in multiplices fructus prodiit laude dignos et a domino quondam Henrico inclite recordacionis patre nostro rebus ac libertatibus premunita et incrementum suscepit spiritualiter et temporaliter domino famulando et erga nostram magnificenciam fratrum dedicatorum ibidem ad divina officia cum fide devocio semper crevit, necnon celebrem vitam et honeste religionis cultum, quibus dilectus nobis in domino frater Hermagnus magister hospitalis eiusdem et fratres sui clarere noscuntur, labores eciam ac sudores assiduos, quos pro fide christianorum et gloria sustinent incessanter, eterne retribucionis intuitu, pro remedio animarum progenitorum nostrorum memorie recolende et pro nostre salutis et glorie incremento ipsorum favori et profectui intendentes, de munificencie nostre gracia cum consensu et voluntate Constancie illustris Romanorum imperatricis dilecte consortis nostre et karissimi filii nostri regis Henrici damus, concedimus et perpetuo confirmamus eidem sacre domui et fratribus ipsius domum quandam Margariti in civitate nostra Brundusii cum balneo[1]) et omnibus aliis iusticiis et rationibus tam in mari quam in terra eidem domui pertinentibus, sicut ipsam idem Margaritus melius umquam dignoscitur tenuisse; statuentes et auctoritate presentis privilegii iniungentes firmiter universis, ne aliquis memoratam domum et fratres ipsius contra hanc nostram donacionem, concessionem et confirmacionem presumat aliquatenus molestare. Quod qui presumpserit, indignacionem nostram et penam centum librarum auri se noverit incursurum, quarum medietas camere nostre, reliqua vero passis iniuriam persolvatur. Ad huius autem rei memoriam et robur perpetuo valiturum presens privilegium per manus Johannis de sancto Germano notarii et fidelis nostri fieri et sigillo nostre maiestatis iussimus communiri. Anno, mense et indictione subscriptis.

Dat. Tarenti anno dominice incarnacionis millesimo ducentesimo vicesimo primo, mense aprilis, indictione nona, imperii domini nostri Frederici dei gracia invictissimi Romanorum imperatoris semper augusti et regis Sicilie anno primo, regni vero Sicilie vicesimo tercio, feliciter. Amen.

W. Staatsarchiv zu Neapel, arch. dipl. vol. VII nr. 649: abschrift des vierzehnten jahrhunderts. Vgl. Friedr. 1216 dec. oben nr. 141. Diese urkunde mag dann mit anderen für den orden 1218 ian. wiederholt worden sein und aus solcher wiederholung (s. o. nr. 147) erst die erwähnung der kaiserin und des sohnes in unserer urkunde herstammen. — [1]) banneo.

Digitized by Google

221. *Friedrich II. nimmt die Juden zu Trani in seinen schutz und bestätigt ihnen das privileg Heinrich's VI. und die rechte, welche sie zur zeit Wilhelm's II. gehabt haben. Tarent 1221 april.*

Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Non solum ad christicolas, sed ad cuiuslibet cultus nobis subditas nationes protectionis nostre munimen extenditur, ut dum quilibet imperialis protectionis patrocinio defensatur, et malignorum vitet incursus et votive pacis tranquillitate fruatur. Inde est, quod nos attendentes universorum Judeorum in civitate Trani commorantium devotionem et grata servitia, ipsos et omnia bona eorum sub speciali protectione nostra recepimus, confirmantes eis et heredibus suis in perpetuum privilegium, quod olim dominus imperator, gloriosus[1]) pater noster, eis noscitur indulsisse, necnon omnes bonos usus et bonas consuetudines, quibus bone memorie tempore[2]) regis Guillelmi secundi et domini imperatoris patris nostri recolende memorie uti consueverunt. Insuper ipsis Ebreis indulgemus in perpetuum, ut quicunque Ebrei ad inabitandum civitati[3]) Trani venire voluerint et per annum ibidem fuerint commorati, in redditu triginta octo unciarum auri minus tercia, quas annuatim Tranensi ecclesie tenentur persolvere, dare debeant iuxta propriam facultatem. Volumus etiam et firmiter inhibemus, ut nullius[4]) Christiani testimonium contra Hebreum[5]), sicut et Judei contra Christianum nullatenus admittantur, prout inter ipsos predictis temporibus fieri consuevit. Mandamus insuper, ut dicti Ebrei, nisi de predicto redditu, de personis et rebus suis servire[6]) nemini teneantur et quidem nulli, nisi curie Tranensis ecclesie, debeant respondere; salvo mandato et ordinatione nostra. Ad huius autem protectionis et confirmationis nostre memoriam et robur perpetuo valiturum presens privilegium per manum Guillelmi de Cusentia notarii et fidelis nostri scribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Anno, mense et indictione subscriptis.

Datum Tarenti anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo vicesimo primo, mense aprilis, none indictionis. Imperii vero domini nostri Frederici dei gratia invictissimi Romanorum imperatoris semper augusti et regis Sicilie anno primo et regni Sicilie vicesimo tertio, feliciter. Amen.

M.F. Aus dem originale des cathedralarchives zu Trani a) durch H. W. Schulz in abschrift Strehlke's, — b) durch Capasso. Gedruckt bei Beltrani, sugli antichi ordinamenti marittimi della città di Trani (Barletta 1873), append. p. IV, und bei Prologo, le carte del capitolo metropol. di Trani (Barletta 1877) p. 216 nr. 105. — [1]) dominus C., karissimus P. — [2]) temporibus P., imperio S. — [3]) civitate P., in civitate C. — [4]) nulli C. P. — [5]) Hebreorum C. — [6]) pro iure C.

222. *Friedrich II. weist die leute von S. Nicolaus de Capella an, der abtei Casamari zu gehorchen, welcher sie im prozesse der abtei mit dem bischofe von Marsico durch den papst zugesprochen worden sind. Cosenza 1221 april 28.*

Fredericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Universis hominibus de sancto Nicolao de Capella gratiam suam et bonam voluntatem. Venerabilis abbas et conventus Casemarii exposuerunt celsitudini nostre, quod ecclesia sancti Nicolai de Capella post causas et lites exinde cum venerabili episcopo et capitulo Marsicano diutius habitas per domini pape sententiam cum hominibus, terris et omnibus pertinentiis suis nuper est ipsi monasterio restituta. Propter quod serenitati nostre iidem abbas et conventus humiliter supplicaverunt, ut vobis, velut ad ipsam ecclesiam pertinentibus, eisdem fide-

litatis iuramenta prestare precipere dignaremur. Nos autem volentes iura ipsius monasterii manutenere, quantum cum deo possumus, et augere, mandamus et precipimus universitati vestre, quatenus predictis abbati et fratribus et successoribus eorundem, sicut de iure dicte ecclesie pertinetis et per predictam summi pontificis sententiam estis ipsi monasterio restituti, prestetis fidelitatis et hominii iuramentum et eis tamquam dominis intendatis in omnibus, que debetis, salva fidelitate, mandato et ordinatione nostra et heredum nostrorum secundum ordinationem nostram. Dat. Cusentie xxviii. aprilis, none indictionis.

M. Aus dem chartulare von Casamari sec. XVI. in der bibl. Albani zu Rom nr. 856 f. 311 durch Bethmann.

223. ***Friedrich II. bestätigt auf bitte des vom Constantinopolitanischen kaiserhause abstammenden grafen Johann de Kalephatis in Messina, der einen bruder und zwei söhne im kampfe für ihn verloren hat, die den vorfahren von den normännischen fürsten verliehenen grafschaften bei Catania, Messina und in Calabrien. Tarent 1221 april; Messina 1221 mai.***

Fridericus dei gratia Romanorum imperator et rex Sicilie. Extollunt nomen et titulum principis beneficia ab eo merentibus collata, sed illa maiorem laudis et glorie pariunt monumenta, per que viri nobilitate et fidelitate conspicui ad aliorum exemplum honoribus augentur et eorum bona perpetuam recipiunt firmitatem. Ea propter per presens privilegium notum fieri volumus universis presentibus et futuris, quod augustali Grecorum nobilitate egregius vir comes Joannes de Kalephatis Messanensis de genere Constantinopolitano, filius Michaelis iunioris, qui a Stephano patricio Michaelis cesaris patre per Johannem seniorem, Michaelem etiam seniorem et Stephanum iuniorem prognatus est, maiestati nostre attentius supplicavit, ut servitiorum suorum, quibus nos et dictionem nostram fideliter ubique tutatus est, semper ratione habita bona omnia et comitatus, quos ipse iuste tenet et possidet, et privilegia omnia maioribus suis a predecessoribus nostris indulta confirmare speciali gratia dignaremur. Nos autem benigna consideratione pensantes fidelitatem eius fratrumque suorum Georgii, Andree, Stephani, Landonis et Jacobatii, necnon eius filiorum Willelmi, Petrucii, Bartholomei, Goffridi et Simonis, qui bellis pro defensione nostra susceptis egregia prestiterunt facinora virtutis bellice et mire fidelitatis, propter que Jacobatius frater, Petrucius et Bartholomeus filii pugnantes mortui sunt, comitatus Maniacis et Randacii[1]) prope Cathaniam, quos recolende memorie Robertus Wiscardus dedit Joanni de Kalephatis seniori, comitatus etiam Ramette[2]) et sancti Petri prope Messanam, quos recolende recordationis Rogerius comes dedit Michaeli de Calephatis seniori, quos comitatus Rogerius gloriosissimus rex Sicilie avus noster Stephano de Calephatis confirmavit, et preterea comitatus Siderni et Sinopolis[3]) in Calabria, quos Willelmus gloriosissimus item rex Sicilie ob eximiam virtutem et fidelitatem Michaelis de Calephatis prefati Johannis patri dedit, in perpetuum de novo damus et concedimus, ita ut omnia hec a predecessoribus nostris, a quibus nos descendimus, ipsis de Kalephatis concessa donata et confirmata esse noscuntur, [et] de speciali celsitudinis nostre [gratia] confirmamus eisdem et concedimus, confirmantes preterea ipsi Johanni comiti et filiis et successoribus eorum in perpetuum omnia privilegia, dignitates, libertates et bonos usus habita ab antecessoribus suis et prout iuste obtinuerunt a predecessoribus nostris; statuentes et presentis privilegii auctoritate omnibus iniungentes, ut nulla persona alta, mediocris vel humilis, ecclesiastica vel mundana, predictum comitem Johannem cum heredibus et successoribus eius contra presentis confirma-

Digitized by Google

tionis et gratie nostre formam impedire seu molestare presumat, quod qui fecerit indignationem nostri culminis se noverit incursurum. Ad cuius concessionis et confirmationis [et] gratie nostre memoriam et robur perpetuo valiturum presens privilegium fieri mandavimus et nostro sigillo iussimus communiri. Acta sunt hec Tarenti anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo vigesimo primo, mense aprilis, nona indictione, regnante invictissimo domino nostro Friderico divina favente clementia Romanorum imperatore semper augusto et rege Sicilie, anno Romani imperii primo et Sicilie vigesimo tertio. Datum Messane mense maii, anno et indictione prescriptis.

F. Nach einer 1775 zu Neapel beglaubigten copie des originals abschriftlich durch Huillard-Bréholles. — [1]) Randaii c. = Randazzo; Maniacium sw. davon bei Maletto. — [2]) zwischen Messina und Milazzo. — [3]) östlich von Scilla.

224. * *Friedrich II. verleiht dem wegen seiner und seiner vorfahren verdienste belobten Roger de Milo die kriegscapitanie von Mazzara mit gerichtsbarkeit und der dortigen castellanie, aber auf widerruf. Messina 1221 mai.*

Fridericus imperator Romanorum semper augustus, rex Sicilie etc.[1]) Si cunctorum nostrorum fidelium tenemur obsequia dignis premiis compensare, multo fortius cogimur illis nostram munificenciam ostendere amplaque conferre munera, quos illibata progenitorum fides et notabilia servicia nobis reddunt cariores. Presentis itaque patentis scripti serie universis volumus esse notum, quod in acie nostre mentis revolventes innumerabilia ardua et fructuosa servicia per progenitores nobilis militis Rogerii de Milo tam in acquisitione regni nostri Sicilie quam in adepcione aliorum locorum impensa, nec minus intollerabiles labores et damna perpassa nostris illustribus progenitoribus inserviendo et associando cum eorum comitiva armigerorum ac notabilia quoque servicia prestita per nobilem Riccardum de Milo militem, dicti Rogerii genitorem, augustis genitoribus nostris dive recordacionis, queque ipse nobilis Rogerius semper ylariter et fideliter nobis prestitit, confert ad presens et inde prestiturum speramus annuente domino meliora, ac confisi de eius strenuitate, legalitate et prudencia adque precitata merita respectum habentes, eidem nobili Rogerio [de] Milo militi capitaniam[2]) guerre cum cognicione causarum civilium et criminalium civitatis Mazzarie suique districtus et castellanie castri civitatis eiusdem, recepto prius ab eo fidelitatis et ipsorum capitanie et castellanie officiorum bene legaliter et fideliter exercendorum corporali et debito ad sancta dei quatuor evangelia iuramento, duximus usque ad nostrum beneplacitum commictenda. Quapropter dicto nobili Rogerio de Milo militi dicimus et expresse mandamus, quod circa custodiam et defensionem dicte civitatis et locorum sui districtus et castri iam dicti adeo vigilanter, diligenter et sollicite intendat, quod si hostes nostros ad civitatem, loca et castrum predicta cum eorum galeis et navibus declinare contigerit, cum eorum damno et ignominia repellantur ipsumque nobilem proinde possit meritum[3]) in conspectu culminis nostri commendare[4]). Singulis autem fidelibus nostris civibus et habitatoribus civitatis et locorum predictorum iusticiam ministret, prout ad dicta capitanie et castellanie officia spectat. Universis hominibus et incolis dicte civitatis, locorum predictorum et servientibus predicti castri, quod dicto nobili Rogerio, durante dicto nostro beneplacito, in omnibus et singulis ad predicta capitanie et castellanie officia spectantibus ad honorem et fidelitatem nostri culminis ac civitatis et locorum predictorum statum pacificum et tranquillum devote pareant et intendant eique de iuribus, dirictibus, lucris, emolumentis, honoribus et aliis ad predicta officia competentibus infallibiliter respondeant et responderi faciant,

Digitized by Google

tenore presentis tradimus in mandatis. Ad huius autem nostre commissionis et privilegii robur et firmitatem presens privilegium per manus Philippi de Platia notarii et fidelis nostri scribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Datum in civitate Messane anno incarnacionis dominice m.cc.xxi., mense maii, nona indictione, imperii domini nostri Friderici semper augusti anno ii., regni Sicilie anno xxi.

W. Communalbibl. zu Palermo mss. fol. H. 13 p. 31 in neuerer abschrift. — [1]) so. — [2]) capitanie. — [3]) merito. — [4]) commendari. — Das stück ist sehr bedenklich, nicht sowohl wegen der fehler in den jahresangaben, welche auf rechnung des abschreibers gehen können, als wegen der etwas ungewöhnlichen ausdrucksweise und des inhalts selbst. Noch mehr ist das der fall mit einem anderen auf dieselbe familie bezüglichen stücke. Friedrich überträgt nämlich ibid. p. 18 dem Albertus de Milo miles familiaris wegen seiner guten dienste und der seines vaters Franceschellus und seiner oheime Robert, Hugo und Roger in ganz ähnlicher weise das officium capitanie guerre für Trapani und Monte S. Giuliano und die castellanei der dortigen schlösser und von turris Columbaria. Ad huius etc. per manus Pagani not. et fid. nostri scribi fecimus et sigillo nostro cereo roborari. Dat. ap. Syracusas a. d. i. m.cc.xxiii., die iv. marcii, xi. indict., imp. iii., regiminis Sic. xxiii. Hier ist an fälschung wohl nicht zu zweifeln, wenn auch bei allen urkunden eine echte vorlage gebraucht worden sein mag.

225. *Friedrich II. verlangt von Vigevano nochmals unter erhöhter bannstrafe gehorsam gegen Pavia. Messina 1221 mai 13.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie hominibus Veglevani gratiam pro meritis. Cum olim, postquam suscepimus imperii diadema, fideles nostros comune Papie in possessionem castri et loci Veglevani posu[er]imus et in plenum statum reduxerimus, quo erant ante quam guerram cum Mediolanensibus habuissent, vobis, sicut bene nostra recolit excellentia, districte sub pena capitum dedimus in preceptis, ut non obstantibus aliquibus pactionibus vel etiam iuramentis ad devotionem et mandata omnia comunis Papie infra quindecim dies post susceptionem litterarum nostrarum penitus reddiretis, quod si negligeritis, imperiali edicto statuimus, ut essetis banno imperiali suppositi, de quo non possetis exire sine parabola communis Papie et nisi duo milia marcharum argenti dictis Papiensibus primitus solveretis, ac omnes fautores et coadiutores vestri eodem modo essent[1]) banno imperiali subiecti; publicatis etiam et adiudicatis omnibus possessionibus et bonis vestris communi, predicto dedimus eidem communi licentiam, ut ad mandata sua per violentiam vos redducant. Sed vos, sicut refferentibus nunciis Papiensibus est nostre celsitudini referatum, mandatum nostrum adimplere hactenus neglexistis, quamquam venerabilis Metensis et Spirensis episcopus, imperialis aule cancellarius et totius Ytalie legatus, vobis sub certa pena, ut mandata nostra adimpleretis in hac parte, preceperit viva voce et mandaverit, Papienses ipsos per quendam militem nostrum in castri et ville Veglevani possessionem induci. Licet igitur pro tanta contumacia possemus et deberemus de iure vos gravi animadversione punire, ultioni tamen supersedentes ad presens, rigorem iuris et nostri animi motum[2]) innata nobis mansuetudine temperante, universitati vestre sub pena trium milium marcharum argenti districte precipiendo mandamus, quatinus ad fidelitatem et devotionem predictorum Papiensium reddeuntes eis intendatis devote et mandata ac precepta eorum plenius observetis, sicut unquam ante predictam guerram ea melius observastis; sciturі pro certo, quod si in huiusmodi contumacia duxeritis amplius persistendum[3]), solutis penis vobis a nobis et a dicto cancellario nostro prefixis, super vos aggravabimus taliter

Digitized by Google

manus nostras, quod pena docente discetis, quam temerarium sit preceptis imperialibus obviare. Dat. Messane[4]) iii. idus madii, none indictionis.

F. Aus beglaubigter abschrift von 1222 oct. 2 im municipalarchive zu Pavia. Vgl. Fr. 1220 nov. 23, s. o. nr. 192. — [1]) esent. — [2]) metum. — [3]) possidendum. — [4]) Mens.

226. ***Friedrich II. gibt und bestätigt der abtei Casamari auf fürbitte des papstes Honorius ackerland im gebiete von Aversa und anderes für solches, das ihr in ausführung seines früheren befehls angewiesen worden war. Messina, nach dem hoftage zu Capua, 1221 mai (nach 17).***

Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Etsi omnia caduca sint hominum et temporum diuturnitate labantur, sunt tamen ex hominibus aliqua perpetue stabilitati connexa, illa videlicet, que divinis addita cultibus hereditatis dei funiculum inter homines ampliant; tunc videlicet, cum ecclesias dei et loca divino cultui deputata imperialis protectionis favore muniunt et munimenta, que vetustas non diluit, eis votive libertatis indulgent. Hac igitur ducti consideratione laudabili, attendentes honestam vitam et religionem laudabilem Rogerii venerabilis abbatis Casemarii et fratrum ibidem in sancta religione domino famulantium, pro salute quoque nostra et remedio animarum divorum augustorum parentum nostrorum recolende memorie, ad preces etiam reverendi patris nostri Honorii sacrosancte Romane ecclesie summi pontificis, de affluenti gratie nostre munificentia concedimus, donamus et in perpetuum confirmamus prefato monasterio Casemarii in territorio Averse in casale Principis in loco, ubi dicitur campus Floranus[1]), centum et septem modios de terris laboratoriis demanii nostri et in startia, que dicitur Palumbi, modios quadraginta pro tribus aratris de terris laboratoriis, quatuor bubus per aratrum computatis, que per Rainaldum archiepiscopum Capuanum, dilectum familiarem nostrum, et Andream regni Sicilie prothonotarium et logothetam, dilectos fideles nostros, ipsi monasterio nostra serenitas de Teotonia mandaverat et fecerat assignari; mandantes et firmiter iniungentes, quatenus nullus sit, qui prefatum monasterium super iamdictis terris indebite molestare aut perturbare presumat. Quod qui presumpserit, indignationem nostram se noverit incursurum. Ad huius autem concessionis, donationis et confirmationis nostre memoriam et robur perpetuo valiturum presens privilegium per manus Guilielmi de Cusentia notarii et fidelis nostri scribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri, anno, mense et indictione subscriptis. Datum in civitate Messane, post curiam Capue celebratam, anno dominice incarnationis m.cc.xxi., mense madii, none indictionis, imperii domini nostri Friderici dei gratia invictissimi Romanorum imperatoris semper augusti et regis Sicilie anno primo et regni Sicilie xxiiii.[2]), feliciter. Amen.

M. Aus einer bestätigung Karl's V. in der bibliothek des H. Torquato Rossi auf dem Quirinal und aus dem chartulare von Casamari sec. XVI. in der bibl. Albani zu Rom nr. 856 f. 60 durch Bethmann. — [1]) über die örtlichkeiten s. o. zu Friedr. 1212 apr. für Casamari. — [2]) also nach mai 17.

227. ***Friedrich II. bestätigt den vom reichslegaten über Asti verhängten reichsbann, weil dieses die dem markgrafen Lanza gehörigen güter nicht an den beauftragten Berthold von Annone ausgeliefert hat. Messina 1221 iuni 8.***

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Potestatibus, consciliis et universis populis civitatum[1]) Lombardie fidelibus suis, ad quos littere

Digitized by Google

iste pervenerint, gratiam suam et bonam voluntatem. Per presens scriptum vobis universis et singulis notum fieri volumus, quod nos ex certa scientia confirmavimus et corroboramus auctoritate imperiali preceptum, quod fecit C. Metensis et Spirensis episcopus, imperialis aule cancellarius et tocius Ytalie legatus, Astensibus et communi Astensi auctoritate sue legationis de restituendo comitatu de Loreto, qui fuit marchionis Lancee, et castro[2]) Castagniole in potestate et forcia Bertholdi de Nono fidelis nostri vice nostra. Bannum etiam, in quo ipsi Astenses et eorum commune per predictum cancellarium positi sunt, in omnibus et per omnia, sicut in publico instrumento inde facto continetur, approbamus et confirmamus et eos de Astensibus[3]) et eorum commune in ipsum bannum censemus penitus incidisse[4]), videlicet in bannum trium milium marcharum argenti. Quocirca fidelitati vestre, sub obtentu gratie[5]) nostre et debito fidelitatis, qua nobis tenemini, districte precipientes mandamus, quatenus ipsos Astenses tanquam imperii bannitos in omnibus artius evitetis, donec satisfecerint plenarie secundum nostrum beneplacitum et mandatum.

Dat. Messane vi. idus iunii, indictione viiii.

M. Aus dem stadtbuche von Alba sec. XIII. f. 172 im Mailänder archive durch Jaffé. Daselbst die bemerkung, dass der podesta von Alba am 16. iuli obigen brief vorgelegt habe. — [1]) abgekürzt: .c. — [2]) castrum. — [3]) Asten. — [4]) indicisse. — [5]) obtentu quem.

228. ***Friedrich II. gibt dem kloster S. Maria de Valle Josaphat bei Jerusalem die auf grund der edicte von Capua und Messina vorgelegten privilegien zurück und bestätigt den inhalt derselben, namentlich für das schiff des klosters zollfreiheit im hafen von Messina bis zum betrage von 120 tari. Catania 1221 iuni 11.***

Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus et rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Etsi iustis fidelium petitionibus serenitatem regiam aures suas deceat inclinare, illas tamen prosequi favorabili debet assensu, que non solum temporalem, sed celestem cum condigno premio sibi laudem et gloriam nanciscuntur. Eapropter per huius nostri scripti seriem notum esse volumus universis tam presentibus quam futuris, quod Radulfus venerabilis abbas et conventus beate Marie de valle Josaphat Hierosolimitane dioecesis fideles nostri, iuxta generale edictum in curia nostra Capue et Messane solemniter promulgatum ac deinde nuper per totum nostrum regnum diffusum post felicem coronationem nostram de privilegiis et quibusdam generibus cautionum per bone memorie predecessores nostros reges Rogerium et Guillelmum avum et consobrinum nostrum et per dominum Henricum et dominam Constantiam divos augustos parentes nostros, necnon et per alios principes et nobiles dei devotos ac etiam per magnificentiam nostram ante tempus coronationis nostre indultis in predicta curia nostra Capue et Messane a personis omnibus et singulis presentandis, per fratrem Henricum monachum et fratrem eorum ecclesie sue nobis privilegia indulta a predictis regibus et a divis augustis parentibus nostris aliisque principibus et aliis nobilibus Christi fidelibus, necnon et a nostra tunc regia maiestate de concessione, confirmatione, libertatibus et immunitatibus monasteriorum et ecclesiarum suarum presentarunt, qui postea per eundem fratrem Henricum fratrem eorum celsitudini nostre humiliter supplicarunt, ut privilegia ipsa eis restituerentur et, que continentur in eis, sibi et successoribus suis ac eorum monasterio dignaremur de nostra gratia confirmare. Nos autem respicientes oculis pietatis, quia eos vidimus et intelleximus in ipso monasterio et obedientiis suis iugiter divinis laudibus et obsequiis deputatos, supplicationes eorum benignius ad-

Digitized by Google

mittentes, privilegiorum ipsorum tenore diligenter inspecto, considerantes quidem honestam vitam et religionem laudabilem abbatis et conventus predicti, divine quoque retributionis intuitu ac pro salute nostra et remedio animarum predicti avi et consobrini nostri regum Sicilie et predictorum divorum augustorum parentum nostrorum recolende memorie, predicta privilegia eis restitui fecimus ad eorum cautelam et monasterii predicti successorumque eorum et, ut nostra eis et successoribus atque fratribus eorum imperialis clementia cognosceretur gratiosior, supradicta privilegia et que continentur in eis, perpetualiter confirmamus et eximimus eos atque successores suos et fratres et homines predicti monasterii et obedientiarum suarum perpetuo ab omni exactione terre et maris, a lignaminibus galearum, reparatione castrorum et omnibus servitutibus et angariis et omni debito emptionis et venditionis. Et precipue sancimus, ut navis ipsius monasterii vadens et veniens Messanam sit pariter libera et absoluta ab omni iure doane et portus et omnes etiam res predicti monasterii libere et absque ulla servitute extrahantur[1]) a portu ipsius civitatis, pro quibus curia nostra singulis annis doaneriis et portulanis excomputat ad pondus ipsius terre tarenos centum viginti, salvo mandato et ordinatione nostra. Ad huius itaque restitutionis, donationis et confirmationis memoriam et predicti monasterii cautelam et perpetuam firmitatem presens privilegium per manus Joannis de Lauro notarii et fidelis nostri scribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri.

Datum Catanie per manus Joannis de Trajetto protonotarii anno dominice incarnationis m.cc.xxi., undecimo die mensis iunii, indictione ix., imperii domini nostri Friderici dei gratia invictissimi Romanorum imperatoris semper augusti et regis Sicilie anno primo, regni vero Sicilie anno xxiv. feliciter. Amen.

W. Aus neuerer abschrift der communalbibliothek zu Palermo mss. fol. H. 11. p. 321. — [1]) servitutis exactione, verbessert nach einer mittheilung Carini's aus dem neuerdings in Palermo aufgefundenen originale, s. arch. stor. Sic., nuova ser. t. III, 476.

229. *Friedrich II. beauftragt stratigot und richter von Messina einen erbschaftsstreit zweier frauen von Nicotera zu entscheiden. Paterno 1221 iuni 22.*

Fredericus dei gracia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Stratigotis et iudicibus Messane fidelibus suam graciam suam et bonam voluntatem. Sua nobis questione monstravit Angelica de Nicotera fidelis nostra, quod Peregrina de Nicotera duas vincas sibi iure patrimonii pertinentes contra iusticiam reddere contradicit. Quare mandamus vestre fidelitati firmiter iniungentes, quatinus partibus in vestra presentia convocatis exinde, quod iustum et racionabile fuerit, fieri faciatis, ut iterato iuste conqueri prefata Angelica non cogatur.

Data apud Paternonem vicesimo secundo iunii, none indictionis.

W. Staatsarchiv zu Neapel, arch. dipl. vol. VII nr. 655 in dem protokoll der durch die kaiserliche verfügung veranlassten verhandlung.

230. *Friedrich II. ändert auf appellation des abtes von S. Maria de Milo das urtheil seiner hofrichter ab, welche jenen als kläger in einer civilsache abgewiesen hatten. Trapani 1221 sept.*

Fredericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Universis per regnum Sicilia constitutis, ad quos litere iste pervenerint, fidelibus suis gratiam suam et bonam voluntatem. Fidelitati vestre serie presentium innotescat, Ambrosium abbatem

Digitized by Google

monasterii sancte Marie de Milo fidelem nostrum convenisse Falconem de Gratiano civem Messane in curia nostra, quod iniuste teneret quandam vineam eiusdem monasterii in flomaria Mili iuxta viam publicam et iuxta vineam eiusdem monasterii, unde petebat vineam ipsam sibi restitui cum fructibus inde perceptis. Ad que prefatus Falconius respondit, se vineam iuste et rationabiliter possidere receptam ab eodem abbate et conventu suo ad censum annuum, solutis eidem abbati ad manus tarenis mille pro emendis pecudibus ad opus monasterii antedicti, super quo exhibuit publicum instrumentum, in quo continebatur, domnum abbatem et conventum concessisse domino Falconi et heredibus eius predictum fundum in flomaria Mili, in quo erat chammapulum, pro mille tarenis ad manus receptis et pro octo cafitiis olei annuatim nomine census eidem monasterio persolvendis, sicut hec et alia idem instrumentum expressius continebat. Contra que pars predicti abbatis respondit, predictum contractum a se et conventu suo de predicto fundo et chammapulo celebratum nullius fuisse momenti, tanquam sollemnitates legum inde loquentium non habentem. Addidit etiam, quod si predictus contractus censeretur de iure tenere, petebat restitutionem nomine ecclesie, quam fuisse lesam graviter asserebat. Exhibuit etiam quoddam privilegium a domino quondam comite Roggerio bone memorie monasterio suo indultum, litteris Grecis scriptum, in quo contineri dicebat, dominum comitem Rogerium tempore fundationis dicte ecclesie sancte Marie de Milo concessisse eidem ecclesie tenimenta certis finibus designata, intra que tenimenta dicta terra consistebat, et mandasse ea a rectoribus ipsius ecclesie alienari non posse, set ad usum monasterii perpetuo conservari, super quo exhibuit exemplar privilegii nominati. Et dum pars Falconis peteret collationem exemplaris exhibiti fieri ad prefatum publicum documentum, ipse abbas renuntiavit usum privilegii antedicti, ut contra eundem Falconem et in eadem causa uti dicto privilegio non deberet. Et cum fuissent ex utraque parte in iudicio producti testes super redditu prefati chammapuli, qui fuerat tempore citati contractus, et deinde iudices curie nostre accessissent ad prefatam vineam et eam corporaliter inspexissent, deinde curia nostra processisset in Sicilia usque Saeritiam[1]), predictus abbas petiit restitutionem nomine ecclesie predicti privilegii, cui renunciandum putaverat. Et dum curia nostra inspiceret exemplar privilegii dicti Greci, ut posset eandem ecclesiam restituere, si in renuntiatione ipsius privilegii deprehenderet eam lesam, postquam ab utraque parte renunciatum est allegationibus faciendis, quia curia non invenit alienationem predictorum tenimentorum a comite Rogerio ecclesie concessorum per expressa verba fuisse inhibitam, licet per ver[ba qua]si similia in eodem privilegio posita prohibita alienatio videretur, antedictum Falconem a petitione dicti abbatis [absolvit], a qua sententia idem abbas ad nostram excellentiam appellavit. Nos autem super causam appellationis diligenter cognoscentes, attendentes etiam elemosinas predecessorum nostrorum pro remedio animarum eidem monasterio attributas non deberi alienari, set ad opus ipsius monasterii perpetuo conservari, sicut intentio predicti domini comitis Rogerii proavi nostri expressa in prefato privilegio videbatur, prefatam sententiam curie nostre contra abbatem latam in hac parte duximus corrigendam et penitus irritandam, pronunciantes prefatam concessionem a prenominato abbate et conventu predicto Falconi factam nullius fuisse momenti contra legem a prefato domino comite Rogerio appositam, dum prefatam ecclesiam fundari fecit et tenimenta donavit. Nam si pateremur alienari bona a predecessoribus nostris sacrosanctis ecclesiis attributa, elemosine predicte deo collate brevi tempore redigerentur ad nichilum, cum rectores ecclesiarum ad alienationes rerum ecclesiasticarum pronos et promptissimos videamus. Ad cuius rei memoriam et robur in perpetuum habiturum presens scriptum per manus Joannis de Traiecto notarii et fidelis nostri scribi et sigillo maiestatis nostre iussimus

Digitized by Google

communiri. Datum apud Trapanum anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo vicesimo primo, mensis septembris, x. indictionis.

W. Aus einer nach dem tabular. eccl. Messan. von A. Amico gemachten abschrift: Monumenta eccl. Messan. mss. sec. XVIII in der communalbibl. zu Palermo mss. 4. H 4. nr. 59, — etwas abweichend gedruckt bei Starrabba, i diplomi della cattedrale di Messina p. 73. — [1]) so lese ich: Starr. Sacristiam.

231. ***Friedrich II. drückt dem papste Honorius III. seinen schmerz aus über die niederlage des christenheeres (in Aegypten) und beglaubigt seine boten, um sowohl den papst über seine bis zu diesem augenblicke fortgesetzten rüstungen zu unterrichten als auch dessen rath über das einzuholen, was nun geschehen solle. Palermo 1221 oct. 25.***

Beatissimo patri domino H. dei gratia sacrosancte Romane ecclesie summo pontefici Fridericus eadem gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie salutem et reverentiam tam humilem quam devotam. Tristis[1]) et tristitie nuncius, venerande pater, nobis rumor insonuit et cordi nostro gladium doloris affixit, quia glorificavit dominus in peccatis nostris vexillum hostium, ut conculcaret exercitum Christi sui, et quis est iam in populo Christiano, qui ad talem non inhorreat confusus eventum, videns eum, qui crucem persequitur, triumphare de cruce? Quasi non sit otiosum credere, quod in plebe sua Christo displiceat cultus fidei, dum vias ita dirigit perfidorum. Proh pudor, filios ecclesie fugant catuli synagoge et de bello domini magnificatur victoria Machometti. Hec inquam tanti doloris acerbitas inter omnes, quos fidei character insignivit, tanto nos vehementius exacerbat, quantum ad maturum subsidium zelus ferventior accingebat, et quod in iis apud nos, pater sanctissime, decens sollicitudo non dormiat nec dormierit usque modo, id quod precessit, insinuat et apparatus instans manifestat, sicut latores presentium I. venerabilis Pactensis, nutritus[2]) et fidelis noster, et L. capellanus vester plene vobis poterunt et fideliter aperire, quos ad pedes vestros specialiter propter hoc duximus transmittendos, audituros deliberationem providi consilii vestri, ut si casus iste ad honorem dei et nostrum et populi salutem Christiani per nos poterit relevari, sicut expedit, recipiamus inde vestre deliberationis consilium salutare. Dat. apud Panormum viii. kalendas novembris, indictionis x.

M. Aus Honor. III. registr. Vatic. III, 171 — ann. VI epist. 81 durch Pertz, mit ausnahme der schon bei Rayn. ann. eccl. 1222 § 5 gedruckten stelle. — [1]) Tristis—instans manifestat, nach Rayn. — [2]) so.

232. ***Friedrich II. bestätigt den Pisanern das nach seiner kaiserkrönung ertheilte privileg. Palermo 1221 nov. 17.***

In nomine sancte et individue trinitatis, patris et filii et spiritus sancti, Amen Amen[1]). Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Imperialem excellentiam decet fidelium petitionibus audientiam impertiri et eas, que a iure non discrepant, predecessorum suorum mores nobiles imitando favorabiliter adimplere. Unde quia universi cives Pisani, fideles nostri, divis augustis avo et patri nostro recolende memorie grata exhibuere servitia et fideles semper imperio extiterunt, eis gremium gratie nostre volumus aperire et sic ipsis favorabiles et benigni existere, ut obsequiis imperii et nostris reddamus in perpetuum prontiores. Quapropter notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod cum Albizo condam Caldere civis Pisanus fidelis noster,

Digitized by Google

vir providus et discretus, pro parte civitatis Pisane nobis humiliter supplicasset, ut privilegium, quod eidem civitati concesseramus in nostra coronatione, de nostra dignaremur gratia confirmare, nos ipsius Albizonis petitionibus benignius inclinati, sicut in ipso privilegio continetur, concedimus et confirmamus eidem civitati totum[2]), quod ipsa et quelibet persona habet et tenet de rebus imperii et totum, quod imperio pertinet sive de marchia sive alio quoquo modo iure aut consuetudine pertinuit retro a nonaginta annis vel pertinebit in civitate Pisana et eius districtu per terras et insulas. Concedimus quoque et confirmamus vobis in feudum comitatum vestro districtui, sicut tenet turris Benni ad Arnum et Cannetum et Barbialtam et sicut trahit ab Ebula ad Montem Timosum et ipsum montem cum suis pertinentiis et ad Burianum et Quercetum cum pertinentiis suis et ad castrum Cornie cum pertinentiis suis, inde ad Scarlinum et sicut trahit marina ad portum Herculis; ab alia parte fluminis Arni sicut trahit Planessule et comprehendit Cintorie Curia et sicut trahunt confinia inter ipsos Pisanos et Lucenses usque ad pontem Mogionie et inde, sicut sunt confinia Pisane civitatis, infra quos terminos hec loca continentur: castrum Pecciole cum omnibus suis pertinentiis, Ghezanum, castellum Falfi, Canporenam, Vignale, Leguli, Petra Raminga, Laiaticum, Chianni, Agnanum, Paua, Petracassa, Gabretum, Geltum, Castillia, Sassa, Caselle, Mons Viridis, castellum Bernardi, Sassetum, Toranum, Tempianum, Palara, sanctus Cervasius, Mons de Castello, Mons Taupari, Marti, Colcarelli, Partillionum, Usilianum, Cerretum, Treggiariam, Forculi, Alica, Petriolum, Mons Beccherii, Cumulus, Stibra, Mons Altus, Comugnole, Pinocchium, Pons Here, Appianum, Geltum, Pescianum, Rapida, Taverle, Schietocculi, Traualba, Cisanum et omnia predicta cum pertinentiis suis, et preterea Vignale, Campilia, Roccha Biserni, Roccha Palmenti, Donnoratichum, Castagnetum, Segalari, Bulgari, Bibboni cum omnibus eorum pertinentiis, Castilione de Piscaria cum omnibus suis pertinentiis, Abbatia de Fango cum omnibus suis pertinentiis, Ilba, Capraria, Gorgona, Planutia[3]); et in omnibus prenominatis locis iurisdictionem et districtum eidem civitati concedimus et confirmamus et quicquid aliqua persona habet ibi ab imperio et quicquid ibi imperio pertinet et quecumque alia infra predictos terminos continentur in castris, locis, villis, habitationibus, terris, aquis, fluminibus, stagnis, paludibus, pascuis, piscariis, argentifodinis et omnibus venis metallorum, salinis, portubus, silvis cum omni plenitudine et integritate concedimus. Et concedimus etiam ipsis castrum Masse et ipsam Massam cum pertinentiis suis. Insuper indulgemus atque concedimus eis, ut nulli persone vel hominibus vel alii civitati de cetero liceat hedificare aliquid hedificium vel munitionem aliquam a loco dicto Corbo usque ad fauces Arni iuxta mare vel in plagia vel infra terram a pede montis usque ad mare per iam dictos fines. Volumus ad hec, ut Pisani et hii, qui de eorum districtu sunt, et eorum res sint liberi sub consulatu et iudicibus et potestatibus de se ipsis, sicut eis placuerit, et Pisana civitas habeat plenam iurisdictionem et potestatem faciendi iustitiam et etiam vindictam et dandi tutores et mundvaldos et alia, que iudex ordinarius vel quilibet potestas predictus ab imperatore habere debet in[4]) sua iurisdictione et suo districtu et in suos, quos concessimus ei et concedimus. Et Pisani et qui de eorum districtu sunt, a nulla persona debeant fodorari neque hospitari, et Pisani potestatem habeant ducendi eos in expeditionem et ad omnem districtum suum. Et quicumque negotiator voluerit transire ad eos causa negotiandi sive per terram sive per aquam, secure vadat et a nullo aliquo improperio[5]) impediatur, nisi sit in banno imperii. Negotiatores autem Pisani per totum imperium per terras et aquas liberi sint et vadant absque omni pedagio et dirictura nec cogantur emere vel vendere ultra suum velle nec quolibet alio ingenio prohibeantur emere[6]). Et concedimus eis in feudum litus maris a Civitate Veccla usque ad

Digitized by Google

Portum Veneris et tantum iuxta hoc, quod Pisani libere in eo facere naves et galeas et exercere suas mercationes possint, et quod in eo nobis pertinet, et quod nullus possit in eo vel faucibus aquarum infra terminum comprehensis facere portum vel applicare cum mercibus contra voluntatem Pisanorum. Et si Pisani pro hiis vel de hiis concessionibus in totum vel in partem obtinendis vel recuperandis aliquem gravaverint vel possessionem abstulerint sive habuerint, non cogemus civitatem Pisanam vel potestatem ipsius vel rectorem vel consules, qui pro tempore fuerint, ad iustitiam faciendam. Si quis autem de predictis concessionibus quicquid Pisane civitati abstulerit vel inquietaverit, citabimus eum, ut desistat precipientes, et restitui faciemus; quod si non fecerit, per sententiam nostram eum banno supponemus nec extrahemus a banno, nisi prius satisfecerit civitati Pisane. Hec supradicta omnia concedimus in feudum comuni Pisanorum et per presentem privilegii paginam confirmamus[7]), non obstante aliquo privilegio vel rescripto aut litteris a progenitoribus nostris vel a nostra maiestate impetratis vel impetrandis, et si talia privilegia inventa fuerint sive scripta, ea imperiali auctoritate cassamus. Confirmamus insuper privilegia eisdem a progenitoribus nostris indulta et[8]) omnia supradicta, sicut in alio privilegio eidem civitati a nostra serenitate concesso plenius continetur. Ad cuius rei memoriam presens inde privilegium fieri fecimus, bulla aurea typario nostre serenitatis impressa[9]) munitum. Huius rei testes sunt Bernardus Messanensis archiepiscopus, Aldoynus Cephaludensis episcopus, Richerius Melphiensis episcopus, Rainaldus dux Spoleti, comes Henricus de Evristein, Simon comes Teatinus, Riccardus camerarius et alii quam plures.

Signum domini Friderici secundi dei gratia invictissimi Romanorum imperatoris semper augusti et regis Sicilie. (M.)

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo vigesimo primo quintodecimo kalendas decembris, indictione decima. Imperii vero domini nostri Friderici dei gratia excellentissimi Romanorum imperatoris semper augusti et regis Sicilie anno primo et regni Sicilie vigesimo quarto, feliciter. Amen. Dat. in urbe felici Panormi anno, mense et indictione prescriptis.

W. Aus dem privilegienbuch von Pisa sec. XIV. auf der universitätsbibliothek Bologna (früher s. Salvatoris abbatiae nr. 732) nr. 2385 f. 34. Vgl. Friedrich II. 1220 nov. 24 bei H.-B. II, 19. — [1]) so. — [2]) von hier an nach der vorlage von 1220 mit mancherlei abweichungen in der schreibung der ortsnamen und einigen sonstigen änderungen, von denen die wichtigeren unten bemerkt sind. — [3]) Planusia et Corsica 1220. — [4]) et c. ex 1220. — [5]) ingenio, 1220. — [6]) nec alius quilibet aliquo ingenio prohibeatur a Pisanis emere. ibid. — [7]) die abschrift hat hier noch die ganz überflüssigen worte: quam autem. In der vorlage von 1220 ist dagegen hier der besiegelung und der geschehenen belehnung gedacht. — [8]) von hier an selbständig. — [9]) impressum c.

233. *Friedrich II. bestätigt der abtei S. Michele di Montescaglioso (Basilicata) das diplom der gräfin Emma von 1110. Aversa, nach dem hoftage von Capua, 1222 märz.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Per presens scriptum notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod Joannicius venerabilis abbas monasterii sancti Michaelis de Monte Caveoso fidelis noster per fratrem Joannem, unum videlicet de fratribus suis, quem ad presentiam celsitudinis nostre transmisit, quoddam privilegium Emme comitisse civitatis Severiane, quondam amite nostre recolende memorie, nostro conspectui presentavit, humiliter supplicans et devote, ut privile-

Digitized by Google

gium ipsum de verbo ad verbum transcribi et tam ipsum privilegium, quam omnia, que continentur in ipso, que videlicet dicta comitissa obtulit et concessit monasterio supradicto, concedere et confirmare sibi et successoribus suis ac fratribus eorumdem et ipsi monasterio in perpetuum dignaremur, cuius tenor privilegii talis est: In nomine domni nostri Jesu Christi Amen. Anno incarnationis eius millesimo centesimo decimo, mense septembris, indictione tertia. Ego quidem Emma — — [1]). Nos igitur considerantes sacram religionem ipsius monasterii et devotionem fidei, quam abbates et fratres eius semper ad nostram maiestatem per effectum operis habuerunt, attendentes et illustrem regis Rogerii pietatem, qua memorate sororis sue opus acceptans dotationem simul et devotionem ipsius monasterii per publicum, quod vidimus, authenticum confirmavit, concedimus et nos abbati Joannicio et successoribus eius ac fratribus eorumdem et ipsi monasterio sancti Michaelis de Monte Caveoso in perpetuum privilegium prescriptum, quod ei fecit prenominata Emma fundatrix, et omnia, que continentur in eo, tam videlicet possessiones, territoria, villas, cellas, obedientias, homines, quam etiam libertates in perpetuum confirmamus. Ad cuius concessionis et confirmationis nostre memoriam et robur perpetuo valiturum presens scriptum inde fieri et sigillo nostro iussimus communiri. Datum Averse post curiam Capue celebratam, anno dominice incarnationis m.cc.xxii., mense martii, x. indictionis.

W. Nach dem drucke in (Tansi) Hist. chronol. monasterii s. Michaelis archangeli Montis Caveosi. Neapoli 1746. 4. p. 166. — [1]) Das original der urkunde von 1110 findet sich im staatsarchive zu Neapel: Pergamene latine trasmesse dai comuni, proven. Matera; sie ist gedruckt bei Tansi p. 145.

234. *Friedrich II. erneuert und bestätigt der abtei S. Salvator in Monte Majella ein beschädigtes privileg Wilhelm's II. Capua, nach dem dort gehaltenen hoftage, 1222 märz.*

Fredericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Per presens scriptum notum facimus tam presentibus quam futuris fidelibus nostris, quod Rainaldus venerabilis abbas monasterii sancti Salvatoris de Magella fideliter ac * ad presentiam nostre magestatis accedens, ostendit nobis quoddam scriptum regis Guillelmi secundi consobrini nostri, supplicans ut, quoniam incipiebat vetustate consumi, ipsum sibi et monasterio suo innovare et confirmare dignaremur. Cuius continentia talis erat: Guillelmus — — quintodecimo die mensis madii, indictionis quinte[1]). Nos igitur supplicationem predicti abbatis tanquam favorabilem benignius admittentes, predictum scriptum, prout superius continetur, sibi et predicto monasterio suo de solita benignitatis nostre gratia innovare duximus et perpetuo confirmandum, mandantes et presentis scripti auctoritate firmiter iniungentes, ut nullus de cetero predictum abbatem et successores eius necnon monasterium memoratum de predictis omnibus impedire aut molestare presumat. Quod qui presumpserit, indignationem nostram se noverit incursurum. Ad cuius nostre innovationis et confirmationis memoriam et inviolabile firmamentum presens scriptum exinde fieri fecimus, sigillo nostre celsitudinis roboratum. Data Capue post curiam ibidem celebratam, anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo vicesimo secundo, mense martii, decime indictionis.

M. Aus dem archive von S. Peter zu Rom durch Bethmann. Gedruckt: Bullarium basil. Vaticanae (1747. fol.) I. app. 29. — [1]) 1187 mai 15, ibid. app. 25.

Digitized by Google

235. *Friedrich II. bestätigt dem nonnenkloster S. Gregorio zu Neapel die eingerückten, durch die zeit beschädigten vier schenkungsurkunden könig Wilhelm's II. von 1168 und 1170. Capua, nach dem dort gehaltenen hoftage, 1222 april.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Per presens scriptum notum facimus tam presentibus quam futuris, quod Luca de Abenaldis humilis abbatissa monasterii sancti Gregorii de Neapoli fecit nobis ostendi quasdam litteras predecessoris nostri regis Guillelmi secundi consobrini nostri, quarum continentia talis est: Guillelmus dei gratia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue, una cum domina Margarita gloriosa regina matre sua. Turgisio de Campora, camerario Terre Laboris fideli suo, salutem et dilectionem. Notum facimus fidelitati tue, quod Galia venerabilis abbatissa monasterii sancti Gregorii de Neapoli, latrix presentium, ad curiam nostram veniens supplicavit maiestati nostre, ut condonaremus ei omnes fidantias, quas annuatim curie nostre reddit de quibusdam terris ipsius monasterii et infirmarii eiusdem monasterii, que sunt in pertinentiis Neapolis. Nos autem solita pietate et misericordia moti preces suas admisimus, condonantes eidem monasterio et suo infirmario fidantias ipsas amodo in perpetuum. Quare mandamus tibi et precipimus, ut visis hiis litteris precipiatis baiulis illarum partium, quatenus fidancias ipsas, quas annuatim monasterium ipsum et suum infirmarium de terris suis, que sunt in pertinentiis Neapolis, curie nostre dare debet, in perpetuum non exigant nec ab eadem abbatissa vel predicto monasterio seu infirmario tollant. Datum Panormi die ... mensis octubris, indictionis secunde. Ostendit etiam quasdam alias litteras, quarum continentia talis erat: Guillelmus dei gratia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue, una cum domina Margarita gloriosa regina matre sua. Turgisio de Campora, camerario Terre Laboris et fideli suo, salutem et dilectionem. Galia venerabilis abbatissa monasterii sancti Gregorii de Neapoli ante conspectum maiestatis nostre veniens supplicavit nobis, ut donaremus et concederemus eidem monasterio terram laboratoriam de terris demanii nostri, que sunt in tenimento Friani, sufficientem ad duo paria boum. Nos autem solita pietate et misericordia moti et quia monasterium ipsum domus honestatis et religionis est, preces eiusdem venerabilis abbatisse admisimus et terram sufficientem ad duo paria boum in predicto loco eidem monasterio concessimus et donavimus. Quare mandamus fidelitati tue et precipimus, ut visis hiis litteris statim assignes eidem abbatisse et predicto monasterio de terris laboratoriis demanii nostri, que sunt in loco Friani, quantum sufficiat ad laborandum ad duo paria boum, et sit terra ipsa amodo in perpetuum in potestate et proprietate eiusdem monasterii sancti Gregorii sine alicuius contrarietate. Datum Panormi xvii. mensis octubris, indictione secunda. Ostendit insuper quasdam alias litteras, quarum continentia talis erat: Guillelmus dei gratia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue, una cum domina Margarita gloriosa regina matre sua. Turgisio de Campora, camerario Terre Laboris et fideli suo, salutem et dilectionem. Galia venerabilis abbatissa monasterii sancti Gregorii de Neapoli ante cospectum maiestatis nostre veniens supplicavit nobis, ut donaremus et concederemus eidem monasterio terram laboratoriam de terris demanii nostri, que sunt in pertinentiis Neapolis, sufficientem ad duo paria boum. Nos autem solita pietate et misericordia moti et quia monasterium ipsum domus honestatis et religionis est, preces eiusdem venerabilis abbatisse admisimus et terram sufficientem ad duo paria boum, scilicet in predictis pertinentiis in startia, que dicitur de Fossato, que[1]) fuit olim magistri militis Neapolis, eidem monasterio concessimus et donavimus. Quare mandamus fidelitati tue et precipimus, ut visis hiis litteris statim assignes eidem abbatisse et predicto

Digitized by Google

monasterio de terris laboratoriis demanii nostri, que sunt in predicto loco, quantum sufficiat ad laborandum ad duo paria boum, et sit terra ipsa amodo in perpetuum in potestate et proprietate eiusdem monasterii sancti Gregorii sine alicuius contrarietate. Datum Panormi xvii. die mensis octubris, indictione secunda. Item ostendit quasdam alias litteras, quarum continentia talis erat: Guillelmus dei gratia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue, una cum domina Margarita gloriosa regina matre sua. Camerario et universis baiulis principatus Capue tam presentibus quam futuris salutem et dilectionem. Universitati vestre notum facimus, quod Galia venerabilis abbatissa monasterii sancti Gregorii de Neapoli ante nostram veniens maiestatem exposuit in cospectu nostro indigentiam monasterii sui, humiliter supplicans et devote, ut pietas nostra inopie sue misericorditer provideret et centum salmas frumenti unoquoque anno gratis et absque lucro permitteremus ipsi monasterio molere[2]) in molendinis demanii nostri, qui sunt in pertinentiis Capue. Nos autem solita pietate nostra benignas aures eis commodantes, concessimus ipsi monasterio sancti Gregorii in perpetuum, ut unoquoque anno in predictis molendinis gratis et sine lucro[3]) possit molere centum salmas frumenti ad salmam Sicilie. Concessimus etiam in perpetuum, ut singulis annis de redditu salis, quem habemus in Neapoli, dentur eidem monasterio duodecim salme salis. Unde mandamus vobis et firmiter precipimus, ut amodo prenominato monasterio sancti Gregorii libere permittatis molere[2]) singulis annis in predictis molendinis demanii nostri, que sunt in pertinentiis Capue, per vices, quandocumque ipsi monasterio fuerit intus totum[4]), centum salmas frumenti ad salmam Sicilie, sicut prefatum est gratis et absque ullo lucro[3]) et absque ulla molestatione vel impedimento, et singulis annis prebeatis eidem monasterio duodecim salmas de predicto sale redditus Neapolis, omni occasione remota. Datum Panormi v. die mensis marcii, indictione iii. Unde predicta abbatissa nobis humiliter supplicavit, ut predictas litteras, quia iam erant vetustate consumpte, sibi et monasterio suo innovare et confirmare dignaremur. Nos igitur supplicationem ipsius benignius admittentes, predictas litteras, prout superius continetur, sibi et successoribus eius solita benignitate nostra innovandas duximus et perpetuo confirmandas, mandantes et presentis scripti auctoritate iniungentes firmiter, ut nullus sit, qui predictum monasterium de predictis omnibus de cetero impedire aut molestare presumat. Quod qui presumpserit, indignationem nostram se noverit incursurum. Ad cuius nostre innovationis et confirmationis memoriam et inviolabile firmamentum presens scriptum fieri fecimus sigillo nostre celsitudinis roboratum. Datum Capue post curiam ibidem celebratam, anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo vicesimo secundo, mense aprelis, decime indictionis.

F. Aus dem originale des staatsarchivs zu Neapel in der sammlung Huillard's. Das original sollte nach Bethmann (s. archiv d. gesellsch. XII, 522) im 8. bande der diplome sein, war jedoch 1877 dort nicht mehr vorhanden. — [1]) quem. — [2]) molem. — [3]) luerio. — [4]) so?

236. *Friedrich II. schreibt bischof, rath und gemeinde von Capo d' Istria, dass er das von ihren boten vorgelegte alte privileg bestätigt habe, obwohl es sonst an seinem hofe nicht üblich sei dergleichen zu erneuern. Sora 1222 april 12.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator rex semper augustus et rex Sicilie. Venerabili episcopo, iudicibus, consiliariis et universo comuni Justinopolitano, fidelibus suis, gratiam suam et bonam voluntatem. Universitati vestre tenore presencium duximus intimandum, quod Nicolaum Tonistum potestatem et alios vestros concives, fideles nostros, ad

Digitized by Google

presenciam nostre celsitudinis accedentes benigne recepimus et, que pro parte vestra nobis suppliciter hostenderunt, vidimus et intelleximus diligenter, supplicationem eorum benignius admittentes et, que in privilegio vestro vidimus contineri, licet apud nos et in curia nostra inusitatum sit huiusmodi antiqua privilegia renovare, vobis tamen et de solita benignitatis nostre gratia duximus confirmandum [1]), sicut in privilegio nostro [2]), quod vobis transmittimus, apertius continetur, et de maiori munificentie nostre gratia, optentu quoque devocionis et fidei predictorum potestatis et aliorum civium vestrorum, qui ad nos veniendo multa personarum pericula et labores graviter sunt perpessi, civitatem vestram Justinopolitanam cum hominibus et omnibus bonis suis tam intus quam extra sub speciali protectione et deffensione nostra et imperii recepimus [3]) et habemus; mandantes itaque fidelitati vestre et precipientes, quatenus in hiis, que et ad honorem et exaltationem nostram et imperii pertinere noscuntur, devote et fideliter persistatis, ut gratiam nostram semper de bono in melius consequi valeatis et graciora mereamini beneficia premiorum. Datum Sore xii. aprilis, x. indictionis.

F.W. Aus einer beglaubigten abschrift des 13. jahrh. im staatsarchive Venedig: Pacta, busta II nr. 30 durch prof. Zahn in Graz und durch h. Bl. Bogdan von Ragusa. — [1]) so. — [2]) es ist die bestätigung eines privilegs Konrad's II. gemeint: d. Capue 1222 april. Böhmer, acta imp. nr. 285. Das original derselben in Venedig: Atti dipl. miscell. nr. 412 hat aber s. 252 z. 1: notarius, cives et nuntii — z. 5 quia — z. 11 protectione et defensione — unter den zeugen: R. comes de Hagisburc .... alii quam plures. — [3]) suscepimus B.

237. *Friedrich II. bestätigt auf ansuchen des abtes von S. Michele di Montescaglioso genannte besitzungen und alle privilegien und freiheiten des klosters. Neapel, nach dem hoftage von Capua, 1222 april.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Extollunt nomen et titulum ‖ beneficia principis conferentis, sed illa maioris laudis et glorie conferunt monimenta, per que sacrosancte ecclesie et loca religiosa profi‖ciunt et bonorum suorum ob dei reverentiam stabilem recipiunt firmitatem. Eapropter per presens privilegium notum fieri volumus universis, quod ‖ Joannicius venerabilis abbas monasterii sancti Michaelis de Monte Caveoso fidelis noster maiestati nostre attencius supplicavit, ut illius intuitu, per quem regnamus et vivimus, bona omnia, que dictum monasterium iuste tenet et possidet, et privilegia sibi a predecessoribus nostris indulta confirmare de gratia dignaremur. Nos autem benigna consideratione pensantes honestatem religionis, quam dictus abbas et conventus ipsius monasterii student devotissime conservare, terras, villas, ecclesias, possessiones, tenimenta, medietatem eciam tocius redditus civitatis sancte Trinitatis, que hodie dicitur Turrismaris, et omnia alia iura, que ex concessione Emme comitisse civitatis Severiane olim amite nostre, ipsius monasterii fundatricis, et concessione eciam Unfredi et Radulfi Machabei dominorum Montis Caveosi ac regis Rogerii predecessorum nostrorum memorie recolende vel quocunque alio iusto modo eidem monasterio concessa, donata et confirmata esse noscuntur, de speciali celsitudinis nostre gratia confirmamus eidem, confirmantes nichilominus ipsis monasterio omnia privilegia, dignitates, libertates et bonos usus habita et obtenta per ipsum, statuentes et presentis privilegii auctoritate omnibus injungentes, ut nulla persona omnimodo alta, mediocris vel humilis, ecclesiastica vel mundana, predictum monasterium contra presentis confirmacionis et gratie nostre formam impedire seu molestare presumat. Quod qui fecerit, indignacionem nostri culminis se noverit incursurum. Ad cuius concessionis, con-

Digitized by Google

firmacionis, gratie nostre memoriam et robur perpetuo valiturum presens privilegium fieri et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Data Neapoli post curiam Capue celebratam, anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo vicesimo secundo, mense aprilis, decime indictionis.

W. Aus dem originale des staatsarchivs zu Neapel: Perg. lat. trasmesse dai comuni; Matera vol. II. Das siegel fehlt. Nur der name des kaisers in maiuskeln. Auf dem umgeschlagenen unteren rande von einer hand des 13. jahrh.: Presentata Capue vicesimo quarto madii, septime indictionis. — Gedruckt bei Tansi, hist. chronol. monast. s. Mich. Montis Caveosi. Napoli 1746. 4. p. 167.

238. * *Friedrich II. weist seine beamten an, den Russus Rubeus von Messina die ihm für ein darlehen verpfändeten einkünfte von Aidone geniessen zu lassen. Im felde bei Barletta 1222 mai 22.*

Fridericus etc. Cum egregius miles Russus Rubeus de Messana, baro Ville Sperlinge et Martinorum, consiliarius[1]), familiaris et fidelis noster, pro subveniendo aliquibus urgentibus necessitatibus nostris florenos bismille curie nostre mutuasset, quos asseruit sibi ex causa dotis egregie mulieris Macalde uxoris sue a nobili viro Aldoino de Creone comite comitatus Geracii, socero suo, traditos fuisse, pro quorum florenorum bismille satisfactione proventus omnes, iura et redditus terre nostre Aydoni in dicto regno Sicilie et iusticiariatu Vallis Nethi posite curie nostre spectancia dicto egregio militi cessimus et assignavimus, prout in privilegio de dicta cessione et assignacione inde facto per manus cancellarii nostri et per nos hac eadem die subsignato nostroque imperiali sigillo pendenti munito plenius continetur. Quapropter fidelitati vestre harum serie precipimus et mandamus, quatenus eumdem egregium militem vel eius legitimum procuratorem pro eo dicta iura redditus et proventus annuatim exigere permittatis et in exactione predicta facienda nullum impedimentum aut molestiam inferatis, quin imo favorabiles, quando fueritis requisiti, assistatis.

Datum in campo apud Barlectam xxii. die mensis maii, indictione x., anno dominice incarnacionis m.cc.xxxi.[2])

W. Communalbibl. zu Palermo mss. fol. H. 13 p. 20 in neuerer abschrift mit dem titel: Scriptum est nobili Aurelio Rustico statuto per curiam super exactione iurium fructuum et proventuum in terra Leontini et aliis terris convicinis in Sicilia citra flumen Salsum, familiari et fideli nostro etc. — [1]) cons. = consul? — [2]) so in der abschrift. — Unverschämte fälschung der neuzeit, an welche sich noch andere anschliessen z. b. p. 78 Friedrich II. bestätigung der villa Sperlinge et casalis Martinorum für Russus Rubeus den erben des Riccardus Rubeus d. Agrigenti a. d. i. 1232, 6 nov., 10. ind., imp. xi., Hierus. vii., Sic xxxv. und andere privilegien ibid. p. 21. 23. 24, die auf könig Manfred's namen gehen und sämmtlich vor Barletta ausgestellt sind 14. april, 15. ind., 1258, s. forsch. z. deutsch. gesch. XVIII, 482.

239. *Friedrich II. bestätigt dem cistercienserkloster S. Maria von Casanova (diöc. Penne) genannte besitzungen und freiheiten, mit ausdrücklicher fortlassung der formel: salvo mandato etc. Im lager vor Giato 1222 iuni.*

Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Si de mammona iniquitatis et rebus labentibus et caducis iuxta consilium domini facimus nobis amicos, qui in tabernacula nos eterna recipiant, facimus quod debemus, quia de perituris duratura bona mercamur et prudenti mercimonio, que liberaliter offerimus

Digitized by Google

sacrosanctis ecclesiis, transeunt in substantiam solidorum et nostris utilitatibus plus accrescunt. Specialis igitur est dilectionis indicium, cum de generalitate fratres Cisterciensis ordinis virtutum viros excipimus et pluris apud nos sunt, qui pro vite sue meritis apud dominum plus merentur. Hac igitur ducti consideratione laudabili et diligentius attendentes cum inmitabili vita et laudabili conversatione Bartholomei venerabilis abbatis et fratrum monasterii sancte Marie de Casanova Pennensis diocesis excellentem Cisterciensis ordinis, quem professi sunt, honestatem, pro salute quoque nostra et remedio animarum illustrium regum Sicilie predecessorum nostrorum et dive memorie patris nostri et matris nostre felicium augustorum, de gratia nostra et munificentia speciali monasterium ipsum, abbatem, fratres et successores eorum cum hominibus possessionibus et omnibus bonis suis sub speciali protectione ac defensione nostra recipimus, libere et sine ullo servitio concedentes ac presentis divali pagina perpetuo confirmantes eis et ipsi monasterio eorundem omnia, que ex dono et concessione fundatorum eius, Berardi videlicet comitis Loreti ac comitisse Marie uxoris eius et Berardi filii eorum eis oblata sunt et donata et quecunque alia usque ad presentem imperii nostri annum tenet et possidet. Ex quibus hec inter cetera propriis duximus exprimenda vocabulis: in primis locum ipsum, in quo idem monasterium est fundatum, demania videlicet, que fuerunt castri Celere, grangiam de sancto Benedicto in Genestrula cum terra, quam habet in Civitella, grangiam de Camposacro cum molendinis et fullis et pertinentiis suis et hiis, que habet in Paganica, grangiam sancte Marie in Campo Imperatoris cum valle Pacifica inter Furcolensem diocesim et Valvensem cum pascuis et pertinentiis suis, grangiam de Centum ramis prope civitatem sancti Angeli cum sancto Amico, grangiam de Frisario, grangiam de Castello magno, grangiam sancte Marie de Monte Lupario, grangiam de Luceria cum tenimentis et libertate pascuorum, que Gualterius venerabilis Cathaniensis episcopus, dilectus cancellarius noster, donavit eis, pascua quoque in Ferraria et salinas, que emerunt in Piscaria, salvis curie nostre rationibus, terram quam apud montem Boggerii et piscariam quam apud Fucinum possident. Item ut ex temporalibus adminiculis habundantius ordinari valeant spiritualibus institutis, libere concedimus et confirmamus eis ac successoribus eorum, quecumque in futurum iusto emptionis vel oblationis titulo poterunt adipisci, nisi de feudis sint aut servitiis obligata. De habundantiore vero nostra benevolentia concedentes fratribus et hominibus eiusdem monasterii plenariam et perpetuam libertatem emendi que emenda et extrahendi, que empta sunt, et vendendi ac inducendi, que sunt vendenda, et transeundi libere terra marique, indultis ubique eis per totam terram demanii nostri theleonatico, plateatico atque passagio de rebus pariter et personis, eximimus et absolvimus eos et monasterium eorundem ab omnibus collectis, talliis, exactionibus et aliis vexationibus comitum vel baronum seu baiulorum nostrorum et ab omni servitio seculari. Concedimus et confirmamus eis libera pascua pro animalibus suis per totam terram demanii nostri tam in maritimis quam montanis, absque herbatico et glandatico, et liberum usum lignorum tam viridium quam siccorum pro construendis et reparandis domibus et aliis suis necessitatibus procurandis, absque alicuius exactione dati sive servitii, et si in alia terra comitum vel baronum aliorumque fidelium nostrorum eadem sibi ab ipsis dominis libertas concessa fuerit pascuorum cedendorumve lignorum, similiter confirmamus eisdem. Denique inhibemus, ut infra septa ipsius monasterii et ecclesiarum grangiarumque suarum nulla temeraria presumptio vel violatio seu illicita conventio ab aliquibus fiat, unde possit fratribus seu rebus eorum dampnum seu scandalum evenire. Ad hec, licet in quibusdam privilegiis nostris illam clausulam iussimus apponi, qua dicitur: salvo mandato et cetera, a presenti tamen privilegio eam de gratia

Digitized by Google

nostra decrevimus amovendam. Ad huius autem protectionis, concessionis et confirmationis nostre memoriam et robur in perpetuum valiturum presens privilegium per manus Johannis de Traiecto notarii et fidelis nostri scribi et bulla aurea tipario nostre maiestatis impressa iussimus communiri. Anno, mense et indictione subscriptis.

Dat. in castris in obsidione Jati anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo vigesimo secundo, mense iunii, decime indictionis, imperii domini nostri Frederici dei gratia illustrissimi Romanorum imperatoris semper augusti et gloriosissimi regis Sicilie anno secundo, regno vero Sicilie vicesimo quinto, feliciter. Amen.

W. Aus einer vidimation Gregor's IX. 1240 dec. 13. der Chigiana, mss. E. VI nr. 183 p. 36.

240. ***Friedrich II. verkündet, dass er der abtei Casamari das früher schwarzen mönchen gehörige kloster S. Domenico bei Sora geschenkt habe und zwar in betracht des langen aufenthalts des abtes Johannes am hofe und der treue, mit welcher derselbe sein siegel bewahre. Bei der einschliessung von Giato 1222 aug. 3.***

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Prelatis ecclesiarum, comitibus, baronibus, iustitiariis, camerariis, castellanis, cathepanis, iudicibus, baiulis et universis, ad quos littere iste pervenerint, fidelibus suis, gratiam suam et bonam voluntatem. Universitati vestre volumus esse notum, quod nos attendentes honestam vitam et conversationem laudabilem fratris Johannis venerabilis abbatis et totius conventus monasterii Casemarii, fidelium nostrorum, considerantes etiam, qualiter eundem abbatem, etsi mandatis nostris obnoxium, ob religionem tamen ordinis repugnantem probitatis et scientie sue merito post curiam nostram traxerimus, honestati sue sigilli nostri custodiam committentes, in quo ad honorem nostrum se fideliter et prudenter exercet, de gratia nostra et ob remedium animarum divorum augustorum parentum nostrorum memorie recolende, concessimus et donavimus eidem abbati et predicto conventui Casemarii monasterium sancti Dominici situm in territorio Sore, quod hactenus nigrorum fuerat monachorum, cum omnibus cappellis suis, hominibus, possessionibus, terris cultis et incultis, montanis, planis, silvis, aquis, molendinis, pascuis et cum omnibus aliis iustis tenimentis et pertinentiis suis, que monasterium ipsum tam ubique per regnum nostrum quam alibi dinoscitur habuisse, necnon liberum et exemptum cum omnibus hominibus suis ab omnibus collectis, talliis, exactionibus, correto[1]), vexationibus comitum seu baronum et baiulorum nostrorum et quibuslibet aliis publicis servitiis et dationibus tam per mare quam per terram et cum omnibus libertatibus et immunitatibus, quas habere consueverat monasterium Casemarii, sicut in privilegio maiestatis nostre aurea bulla munito apertius continetur. Quare mandamus universitati vestre firmiter precipientes, quatenus nullus sit, qui prefatum abbatem et conventum Casemarii ac posteros suos super donatione et concessione monasterii memorati aut in possessionibus et bonis suis superius nominatis, seu etiam super exemptionibus et libertatibus antedictis molestare seu perturbare presumat. Quod qui presumpserit, indignationem nostri culminis se noverit graviter incursurum. Preterea quia de tenimentis monasterii memorati sancti Dominici pre malitia temporis retroacti et dilapidatione monachorum nigrorum degentium quondam in eo dicuntur a pluribus occupata teneri, universitati vestre mandamus, quatinus ad revocationem eorum predicto abbati et fratribus Casemarii auxilio

Digitized by Google

et consilio, sicut iustum fuerit, adsistatis. Datum in obsidione Jati iii. augusti, decime indictionis.

M. Aus dem chartulare von Casamari sec. XVI. in der bibl. Albani zu Rom f. 407 durch Bethmann. Vgl. wegen der begründung der schenkung Friedr. 1222 iuli für Casamari H.-B. II, 259. — [1]) so.

241. ***Friedrich II. verbietet seinen beamten in Calabrien, den abt und die brüder von Fiore vor ihr gericht zu ziehen oder sonst zu beschweren. Im lager vor Giato 1222 aug. 18.***

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Magistris iustitiariis et camerariis Calabrie et Vallis Crathis tam presentibus suis quam futuris fidelibus suis gratiam suam et bonam voluntatem. Porrecta celsitudini nostre venerabilis abbatis et conventus Florensis monasterii nostrorum fidelium querimonia patefecit, quod non attendentes honestatis monastice libertatem, qua deo peculiarius famulantes causis forensibus non coguntur, nec habentes reverentiam ac respectum ad privilegium, quod monasterio eidem indulsimus, libertatem et immunitatem ei a Romanis concessas ponteficibus confirmantes, trahitis eos ad civile forum et quandoque iubetis presentie et iudicio vestro sisti, quod tanto potius grave reputat nostra serenitas et indignum, quantum et nostre constitutioni temerius obviat et monastice derogat honestati. Accedit insuper rationi, quod parentes nostri dive recordationis augusti monasterium Floris pia et liberali devotione fundarunt et paternum opus singularis prerogativa gratie tenemur prosequi cum augmento. Nolentes ergo monasterium ipsum in aliquo contra sue privilegium libertatis nostro felici tempore concuti vel turbari, fidelitati vestre mandamus et sub nostre gratie pena districte precipimus, quatenus ipsius Florensis monasterii abbatem vel fratres nunquam in futurum in forum civile trahere vel coram vobis ad respondendum compellere pro questione aliqua permittatis nec permittatis eos contra privilegiorum suorum tenorem in aliquo molestari. Nos enim propterea semper libertati et immunitati Florensis monasterii libenter adsistimus [1]), quia exinde parentibus nostris et nobis et nostris posteris cum temporali laude iustitie abundantius retributionis eterne premium expectamus. Datum in castris in obsidione Jati [2]) decimo octavo augusti, decime indictionis.

W. Aus dem anscheinend äusserst seltenen werke (Napoli, Bibl. nazion.) des fr. Jacobus cognomine Graecus Syllaneus, Joacchim abb. et Florensis ord. chronologia. Cosenza 1612, 4. p. 148. — [1]) adjicimus. — [2]) Jan.

242. ***Friedrich II. empfielt dem papste Honorius III. die überbringer, domherren von Cefalu, mit ihrem anliegen. Messina 1222 oct. 26.***

Beatissimo patri domino H. dei gratia sacrosancte Romane ecclesie summo pontefici Fridericus eadem gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie salutem et reverentiam filialem. Latores presentium canonici Cephaludenses ad pedes vestre beatitudinis accedentes nostris apud vos precibus petierunt commendari, pro quibus attente vestram deposcimus sanctitatem, ut in iustis petitionibus suis eos, si placuerit, habere dignemini commendatos. Dat. apud Messanam xxvi. octobris, xi. indictione.

M. Aus Honor. III. registr. Vatic. IV, 14 = ann. VII. epist. 54 durch Pertz.

Digitized by Google

243. ***Friedrich II. unterrichtet den papst Honorius III. über den hergang bei der wahl des dekans von Capua Hugo zum erzbischofe und ersucht ihn, da er selbst dieser wahl seine zustimmung gegeben habe, seinerseits das weitere zu veranlassen. Reggio 1222 oct. 29.***

Beatissimo patri domino H. dei gratia sacrosancte Romane ecclesie summo pontifici Fridericus eadem gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie salutem et reverentiam filialem. Beatitudini vestre volumus esse notum, quod vacante dudum ecclesia Capuana capitulum ipsius ecclesie, pastoris sui obitu iuxta consuetudinem nunciato, de substitutione pastoris debitum habuere[1]) tractatum et in maiori ecclesia congregati, spiritus sancti gratia, sicut moris est, invocata, ad nominationem unanimiter processerunt et, sicut ex tenore decreti singulorum subscriptionibus roborati et per eosdem concanonicos presentati comperimus, evidenter de pluribus personis Capuane ecclesie nominationem fecerunt. Que cum propter inordinatum modum et multitudinem personarum acceptanda de iure non esset, ipsis canonicis nuntiis suis dedimus in mandatis, ut sicut totius capituli venerant auctoritate suffulti, in unam de nominatis personis ipsius ecclesie concorditer convenirent. Qui, deliberatione ad invicem habita diligenti, in personam Hugonis Capuani decani, fidelis nostri, qui etiam ab ipso capitulo primitus inter alios fuerat nominatus, converterunt pariter vota sua et eum elegerunt sibi concorditer in pastorem, humiliter supplicantes, ut electioni ipsius decani nostrum prebere dignaremur assensum. Nos igitur attendentes, quod sicut ex testimonio predictorum canonicorum accepimus, memoratus decanus persona sit litterata, idonea, fidelis et de genere orta fidelium et que ad regimen ipsius ecclesie possit esse sufficiens, et quod etiam ab ipso capitulo inter alios primus fuerat nominatus; credentes etiam, quod per ipsius prudentiam et honestatem Capuane ecclesie multa poterunt commoda provenire, electioni de eo facte assensum prebuimus et favorem. Quocirca beatitudinem vestram duximus exhorandam, quatinus electionem dicti decani acceptam habentes, quod in eo deest, si placet, oportuno tempore suppleatis. Dat. apud Regium xxix. octobris, xi. indictionis.

M. Aus Honor. III. registr. Vatic. IV, 11 = ann. VII. epist. 44 durch Pertz. — [1]) so.

244. ***Friedrich II. bestätigt dem kloster Ogni Santi von Bari besitzungen und rechte wie zur zeit Wilhelm's II. Bari 1222 dec.***

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Per presens scriptum notum facimus universis fidelibus nostris tam presentibus quam futuris, quod Nicolaus venerabilis abbas monasterii Omnium Sanctorum de Baro fidelis noster ad curiam nostram accedens maiestati nostre humiliter supplicavit, quatenus omnes possessiones, tenimenta et bona, que monasterium ipsum concessione, oblatione seu quolibet alio iusto titulo tempore quondam regis Guillelmi secundi consobrini nostri recolende memorie racionabiliter tenuit et in presenti iuste possidet, necnon et bonos usus et approbatas consuetudines, quibus tempore tam predicti regis quam temporibus divorum augustorum parentum nostrorum recolende memorie ipsum monasterium est gavisum, sibi et monasterio ipso in perpetuum confirmare de nostra gratia dignaremur[1]). Nos igitur supplicationes dicti abbatis tanquam favorabiles de innata clementia admictentes et attendentes honestatem et religionem prefati abbatis et fratrum suorum, omnes possessiones, tenimenta et bona, que nominatum monasterium concessione, oblatione seu quolibet alio iusto titulo tempore predicti regis habuisse dignoscitur et pacifice possidet in presenti, sibi et monasterio suo in

Digitized by Google

perpetuum confirmamus et[2]) omnes bonos usus et approbatas consuetudines, quas tempore predicti regis et divorum augustorum parentum nostrorum recolende memorie dictum monasterium habere et eis uti consuevit[3]). Ad cuius rei memoriam et robur in perpetuum valiturum presens scriptum fieri fecimus [sigillo] nostre celsitudinis roboratum.

Datum apud Barum anno domini[ce] incarnationis millesimo ducentesimo vicesimo secundo, mense decembris, undecime indictionis.

F. Mitgetheilt an Huillard von h. Luigi Volpicella aus den acten eines 1671 bis 1677 inanzi al sacro regio consiglio verhandelten processes: Processus rev. capituli regalis ecclesiae divi Nicolai Barensis cum universitatibus Ioviae et Aquavivae. — [1]) dignosceremus. — [2]) eis. — [3]) convenit.

245. *Friedrich II. befielt das kloster S. Angelo von Fasanella (östl. Paestum) in rechten und freiheiten wie zur zeit Wilhelm's II. zu erhalten. Monte S. Giovanni 1223 febr. 22.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Comitibus, baronibus, magistris iustitiariis, iustitiariis, magistris camerariis, camerariis, catapanis, baiulis, iudicibus, commestabulis et universis per regnum Sicilie constitutis fidelibus suis gratiam suam et bonam voluntatem. Ex querela venerabilis abbatis et conventus monasterii sancti Angeli de Fasanella fidelium nostrorum nuper nostra serenitas intellexit, quod vos eos, monasterium predictum, obedientias et honores suos collectis et exactionibus, angariis et perangariis, exercitibus et procurationibus et trahendo in civilibus et secularibus ad iudicium seculare, necnon et aliis multipliciter offenditis et gravatis, quod tanto nostre displicet pietati, quanto monasterium predictum cum obedientiis et hominibus suis volumus in suis rationibus conservari. [Verum] quia eius intuitu, per quem feliciter [vivimus et regnamus,] tam abbatem predictum et conventum quam nominatum monasterium cum [omnibus suis] hominibus et iustis pertinentiis, [manutenere] volumus [et] fovere nec pati possumus vel debemus, quod a vobis vel officialibus [aut] fidelibus nostris debeant [molestari,] quos [tenemur] in propriis libertatibus et honoribus ex commisso nobis regimine conservare, fidelitati vestre sub pena gratie nostre [districte precipiendo] mandamus, quatenus predictos abbatem et conventum [et] nominatum monasterium sancti Angeli cum obedientiis, honoribus et aliis rebus suis in nullo indebite aggravetis, [sed] omnes libertates et immunitates, [quas] tempore regis Guilielmi secundi consobrini nostri memorie recolende habere consueverunt, eis integre conservetis [et] cum omnibus iustitiis et rationibus suis sic manuteneatis eosdem, quod in nullo de cetero se sentiant aggravatos et nos devotionem vestram exinde commendemus. Nos enim tanto eos in omnibus protegere volumus et in suis rationibus specialius confovere, quanto nos divina clementia pre aliis omnibus principibus exaltavit. Dat. apud Castrum Montis sancti Joannis xxii. februarii, xi. indictione.

W. Neapel, staatsarchiv: Processi di regio padronato vol. 99 f. 9 in beglaubigter aber lückenhafter abschrift von 1783 einer im gemeindearchiv von Fasanella aufbewahrten copie. Der ausstellungsort liegt nördlich von Ceperano und gehörte schon zum päpstlichen gebiete.

246. *Friedrich II. nimmt die Templer mit ihren besitzungen im kaiserreiche in seinen schutz und bestätigt ihnen die privilegien Friedrich's I. und Heinrich's VI. Monte S. Giovanni 1223 febr.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Inter alia pietatis opera,

Digitized by Google

quibus imperialis dignitas uberius exornatur, liberalitas obtinet principatum, illa precipue, que ad utilitatem et commodum locorum venerabilium exercetur. Nam si a terreno principe particula datur illius interventu, qui affluenter tribuit universa, quod dat, ad eum cum fenore multo revertitur, precipue cum per hoc videtur, quod pro terrenis eterna provida meditatione[1]) mercatur. Inde est igitur, quod nos attendentes devotionem laudabilem et honeste religionis cultum, quo dilecti nobis in domino magister et fratres domus milicie templi Jherosolimitani clarere noscuntur, labores quoque et sudores assiduos, quos pro fide Christianorum et gloria sustinent incessanter, eterne retributionis intuitu, necnon et pro salute nostra et remedio animarum divorum augustorum parentum nostrorum memorie recolende, ipsos et eandem domum cum omnibus bonis suis mobilibus et immobilibus, que per totum imperium nostrum iuste possident in presenti et que in antea dante domino iusto titulo poterunt adipisci, sub speciali protectione et defensione nostre recepimus maiestatis, confirmantes eidem domui et fratribus et eorum successoribus in perpetuum omnia privilegia libertates et immunitates, que a divis augustis domino quondam Frederico avo et domino imperatore Henrico patre nostro felicis memorie ac aliis imperatoribus seu regibus predecessoribus nostris eadem domus templi in imperio est adepta; mandantes et presentis privilegii auctoritate firmiter iniungentes, ut nullus sit, qui eandem domum templi et fratres eiusdem, necnon et successores eorum contra huius protectionis et confirmationis nostre tenorem aliquo tempore impedire seu molestare presumat. Quod qui presumpserit, indignationem nostram et penam centum librarum auri se noverit incursurum, medietatem camere nostre et reliquam eidem domui passe iniuriam et offensam. Ad huius autem rei evidentiam et perpetuam firmitatem presens privilegium fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Huius rei testes sunt Albertus Madeburgensis, Berardus Panormitanus, Nicolaus Tarentinus archiepiscopi; Tridentinus, Brixiensis, Nuenburgensis, Taurinensis episcopi; Willelmus marchio Montisferrati, D. marchio de Voburc, R. dux Spoleti, comes Enricus de Ebrestein, Vernerius de Bonlandia, Conradus de Werda camerarius et alii quam plures.

Signum domini Friderici secundi dei (M.) gratia invictissimi Romanorum imperatoris semper augusti et regis Sicilie.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentessimo vicesimo tercio, mense februarii, undecime indictionis, imperante domino nostro Friderico secundo dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto et rege Sicilie, anno Romani imperii eius tercio, regni vero Sicilie vicesimo quinto, feliciter. Amen.

Datum apud Montem sancti Joannis anno, mense et indictione prescriptis.

F. Aus abschrift des XIII. jahrhunderts im depart. archive zu Marseille: Temple. Von den angeführten privilegien ist das, im wortlaut nicht stimmende, Friedrich's I. dat. Tervisii 8 kal. dec. 1184 im orig. erhalten. Das Heinrich's VI. findet sich nicht. — [1]) meditationes.

247. *Friedrich II. nimmt Camaldoli mit den besitzungen desselben in seinen schutz und sichert den klosterbrüdern prompte justiz vor seinen nuntien zu. Ferentino 1223 märz.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Licet imperialis sublimitas maiestatis ex debito dignitatis sue universalem statum ecclesiarum guber|nare teneatur in pace, monasteria tamen et religiosa loca tanto diligentius debet a

Digitized by Google

temporalis turbine vexationis eripere et protectionis sue munimine confovere, quanto Christi famuli devote || commorantes in ipsis specialius ceteris pacem et tranquillitatem requirunt. Hac igitur consideratione ducti, notum esse volumus universis imperii nostri fidelibus tam presentibus quam futuris, || quod nos attendentes vitam laudabilem et sacram religionem fratris G. venerabilis prioris heremi Camaldulensis et fratrum suorum ibidem domino famulantium nostrorum fidelium, intuitu retributionis eterne et pro remedio divorum augustorum parentum nostrorum memorie recolende, tam predictum priorem et fratres suos quam ipsam heremum cum omnibus possessionibus, hominibus et bonis suis sub speciali protectione et defensione nostra recipimus, confirmantes eis in perpetuum ea omnia, que in presentiarum rationabiliter possident et que in antea prestante domino iusto titulo poterunt adhipisci; sub pena fidelitatis et gratie nostre precipientes et inhibentes firmiter universis, ut nulla ecclesiastica vel secularis persona, alta vel humilis, predictum priorem et fratres suos seu homines ac locum ipsum vexactionibus[1]), exactionibus, procurationibus seu aliis graminibus contra presentem protectionem, defenssionem[1]) et confirmationem nostram perturbare decetero[1]) seu molestare presumat, sed eos auctoritate nostra propensius ab huiusmodi molestacione defendat. Volumus insuper et districte precipimus, ut si forte prior ipse vel aliquis successorum suorum per se vel per certum procuratorem suum coram nuntiis nostris, qui in partibus illis pro tempore fuerint, super aliqua causa voluerit proponere questionem, sine dilatione et difficultate qualibet sibi faciant iusticie plenitudinem exhiberi. Quicumque enim contra hanc piam protectionem, defensionem et confirmationem nostram predictum priorem ac fratres suos super memoratis possessionibus ac bonis suis omnibus atque hominibus amodo molestare vel perturbare temerario ausu presumpserit, preter indignationem culminis nostri pro sue temeritatis audacia viginti quinque librarum auri penam inrefragabiliter se noverit incursurum, medietatem nostre camere, reliquam vero passis iniuriam persolvendam. Ad huius autem protectionis, defensionis et confirmationis nostre memoriam et maiorem securitatem presens scriptum fieri iussimus sigillo nostre maiestatis munitum, anno, mense et indictione subscriptis.

Dat. apud Ferentinum anno ab incarnatione domini nostri Jesu Christi millesimo ducentesimo vicesimo tercio, mense marcii, undecime indictionis.

M. Aus dem originale des staatsarchivs zu Florenz durch Herm. Pabst. Der namen des kaisers in maiuskeln. Von der besiegelung rothe und gelbe seidenfäden. — [1]) so.

248. *Friedrich II. erneuert der abtei S. Lambrecht (Steiermark) ein beschädigtes privileg kaiser Heinrich's V. und nimmt sie mit allen gütern in seinen schutz. Ferentino 1223 märz.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Licet imperialis liberalitatis inmensitas singulorum teneatur utilitates respicere, ut in oculis hominum provida debeat circumspectione laudari, in illius tamen aspectu humili debet devotione susterni, qui dat esse, quod sumus, et ecclesias eius et loca piis deputata servitiis sic pie debet compassionis oculis intueri, ut creatoris largifluam gratiam per devotionis affectum merito sentiat creaturam et, dum eius intuitu locis venerabilibus quietem in temporalibus exhibet, eternitatis gloriam valituram perpetuo prestolatur. Hinc est igitur, quod ad universorum imperii nostri fidelium noticiam volumus pervenire, quod veniens ad presentiam nostram Waltfridus venerabilis abbas monasterii sancti Lamberti siti in archiepiscopatu de Salzburc, fidelis noster,

Digitized by Google

privilegium ab Heinrico iv. imperatore Romanorum eidem monasterio concessum celsitudini nostre ostendit, supplicans humiliter et devote, quod cum privilegium ipsum tam in pergameno quam sigillo incipiat pre nimia vetustate consumi, illud innovari iuberemus et confirmare sibi et successoribus suis et eidem monasterio concessum de nostra gratia dignaremur. Cuius privilegii tenor talis[1]): C. In nomine — — invictissimi[2]). Nos autem ipsius abbatis devotis precibus annuentes, privilegium ipsum de verbo ad verbum, sicut superius continetur, iussimus innovari, illud sibi et successoribus suis necnon et eidem monasterio celsitudinis nostre gratia in perpetuum confirmantes. De habundantiori quoque gratia excellentie nostre monasterium ipsum, abbatem et fratres eius ac successores eorum cum omnibus bonis suis recipientes sub protectione nostre celsitudinis speciali, confirmamus eis in perpetuum omnia bona, que in presenti iuste tenent et possident et in antea iusto titulo poterunt adipisci; mandantes et imperiali auctoritate firmiter inhibentes, ut nulla omnino persona parva vel humilis, ecclesiastica vel secularis, contra hanc innovationem, protectionem et confirmationem nostram ausu temerario venire presumat. Quod qui presumpserit, indignationem nostram et penam l. librarum auri se noverit incursurum, medietatem camere nostre et alteram medietatem passis iniuriam persolvendam. Ad cuius rei evidentiam et perpetuam firmitatem presens privilegium scribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Huius rei testes sunt Albertus Magdeburgensis archiepiscopus, Albertus Tridentinus, Bertholdus Brixinensis, .. Cicensis, Heinricus Warmaciensis, .. Brandeburgensis episcopi, Hugo abbas Morbacensis, Willelmus marchio Montisferrati, Diepoldus marchio de Voburc, Raynaldus dux Spoleti, comes Heinricus de Evrestein[3]), Sifridus comes Vienensis, Wernerus de Bollandia et alii quam plures imperii magnates.

Signum domini Friderici ii. dei gratia invictissimi Romanorum imperatoris semper augusti (M.) et regis Sicilie.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis m.cc.xxiii., mense marcii, undecime indicionis, imperante domino nostro Friderico ii. dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto et rege Sicilie, anno Romani imperii eius iii., regni vero Sicilie xxv., feliciter. Amen.

Datum apud Ferentinum anno, mense et indictione prescriptis.

M. Aus dem chartular sec. XV. von S. Lambrecht in der kais. bibl. zu Wien, nov. 669 f. 14 durch Wattenbach. — [1]) so. — [2]) Heinrich V. 1114 ian. 17, s. Stumpf, reg. nr. 3100. — [3]) Enrestein.

249. *Friedrich II. bestätigt der propstei Beromünster ein privileg Friedrich's I. Ferentino 1223 märz.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Decus et decor imperii et principalis gloria dignitatis tunc proprio fulgore corruscant et solium regnantis debita moderatione disponunt, cum ad fovendum ecclesias dei et earum statum in melius conservandum mens principis devota consurgit et eo gratior in conspectu domini presentatur, quo gratius sibi specialiter prestat obsequium, comoditati et quieti ecclesiastice providendo[1]). Hinc est igitur, quod cum Deitricus[2]) Beronensis ecclesie prepositus ad nostre presentiam accesserit maiestatis, privilegium, quod dominus quondam avus noster imperator Fridericus dive recordationis augustus predicte ecclesie sue indulserat, nostro conspectui presentavit, supplicans humiliter et devote, ut ipsum et eandem ecclesiam suam sub nostra et imperii

Digitized by Google

protectione recipere, necnon idem privilegium renovare ac de nostra confirmare gratia dignaremur. Cuius privilegii tenor talis est — —[3]). Nos igitur predicti prepositi ecclesie Beronensis iustis supplicationibus benigno condescendens assensu, de innata culmini nostra clementia predictam Beronensem ecclesiam cum omnibus bonis suis, que in presentiarum iuste possidet vel in antea iustis modis poterit adipisci, eundem prepositum et concanonicos suos sub nostra et imperii protectione suscipimus[4]) et prescriptum privilegium imperatoris quondam[5]) Friderici avi nostri memorie recolende[6]) de verbo ad verbo innovari iubentes, illud de nostra gratia confirmamus. Ad huius itaque protectionis, innovationis et confirmationis nostre memoriam et inviolabile firmamentum presens privilegium fieri et sigilli nostri munimine iussimus insigniri[7]). Huius autem rei testes sunt Albertus Magdeburgensis archiepiscopus, Engelardus Cicensis, Gernodus Brandeburgensis, Conradus Hyldesemensis[8]), Heinricus Wormaciensis[9]), Bertoldus Brisinensis[10]), Albertus Tridentinus[11]) episcopi, Hugo abbas Murbacensis[12]), Heinricus prepositus Constantiensis maioris ecclesie, Diepoldus[13]) marchio de Voheburg, Guillelmus marchio Montisferrati, Raynaldus dux Spoleti, Heinricus comes de Heberstein, Heinricus comes de Diets, Sifridus comes de Vienna, comes[14]) Ulricus de Ulto, Heinricus de Nifen, Heinricus Wandelbere de Raprehswile, Albertus de Saxo, Heinricus de Chieno et alii quam plures.

Signum domini Friderici secundi dei gratia invictissimi Romanorum imperatoris semper augusti (M.) et regis Sicilie.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo vicesimo tercio, mense martii, undecime indictionis, imperante domino nostro Friderico dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto et rege Sicilie, anno eius Romani imperii tercio, regni vero Sicilie vicesimo quinto, feliciter. Amen.

Data apud Ferentinum anno[15]), mense et indictione prescriptis.

M. Aus zwei originalen mit anhängendem siegel im archive von Beromünster durch Jaffé. Sie unterscheiden sich durch die unten angegebenen abweichungen (arenga, zeugenreihen u. s. w.) — [1]) an stelle dieser arenga: Decus—providendo, hat b. folgende: Quanto de manu domini potiora suscepimus, quo [so] in excelso glorie solio divina dispositio misericorditer nos locavit, potestatis plenitudinem nobis desuper conferendo, tanto sibi artius debitores ascribimur et debite nexu gratitudinis obligamur. Et licet inter cetera, que munificentiam nostram ad opus pietatis inclinant, ad superni largitoris reverentiam nostre mentis atiem [so] dirigamus, ei tamen specialius credimus devotionis obsequium exhibere, cum ad decorem aule sue respicimus et ipsius tranquillo statui providentes libertatem suam imperiali favore protegimus et ecclesiastica comoda prosequenda liberaliter promovemus. — [2]) Dietricus b. — [3]) es folgt Friedrich I. 1173 märz 4, Stumpf nr. 4142. — [4]) suscepimus b. — [5]) quondam fehlt b. — [6]) mem. recol., fehlt b. — [7]) roborari b. — [8]) Hyldesim. b. — [9]) Warmatiensis b. — [10]) Brixinensis b. — [11]) Tridentinus, Johannes Virdonensis b. — [12]) Morbac. b. — [13]) Dyopuldus b. — [14]) die folgenden zeugen: comes—Chieno, fehlen b. — [15]) anno fehlt a.

250. *Friedrich II. befielt die abtei S. Modestus (von Benevent) bei rechten und freiheiten wie zur zeit Wilhelm's II. zu erhalten. Ferentino 1223 märz 6.*

Fredericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie[1]). Comitibus, baronibus, magistris iustitie[2]), iusticiariis, magistris camerariis, camerariis, baiulis, catapanis, comestabulis, castellanis, iudicibus et universis fidelibus suis per regnum Sicilie constitutis gratiam suam et bonam voluntatem. Ex querela venerabilis abbatis et conventus monasterii sancti Modesti fidelium nostrorum nuper nostra serenitas intellexit, quod vos

Digitized by Google

eos in collectis et exaccionibus, angariis, exercitibus et procurationibus, trahendo in civilibus et secularibus ad iudicium seculare, necnon et aliis multipliciter offenditis et gravatis. Quod tanto nostre displacet pietati, quanto abbatem et monachos, monasterium eciam memoratum, in suis libertatibus et rationibus volumus conservari. Verum quia eius intuitu, per quem feliciter vivimus et regnamus, tam abbatem ipsum et monachos quam eciam dictum monasterium cum hobedienciis, hominibus et omnibus bonis suis manutenere volumus et fovere, nec[3]) pati possumus vel debemus, quod a vobis[4]) vel officialibus aut eciam fidelibus nostris debeant molestari, quos tenemur in propriis libertatibus et honoribus ex commisso nobis regimine conservare, fidelitati vestre sub pena gratie nostre districte precipiendo mandamus, quatenus tam abbatem et monachos memoratos quam et monasterium ipsum, hobediencias, homines et omnia bona sua in nullo indebite adgravantes, omnes libertates et immunitates, quas tempore regis Guillelmi secundi consobrini nostri habere consueverunt, eis integre conservetis et in omnibus iusticiis et [redd]itibus suis sic manuteneatis eosdem, quod in nullo de cetero se senciant adgravatos et nos devotionem vestram[5]) exinde commendemus. Nos enim tanto eos in omnibus volumus protegere et in suis rationibus specialiter conservare, quanto nos divina clementia pro aliis omnibus principibus exaltavit. Datum apud Ferentinum, sexto mensis martii, undecime indictionis.

M. Aus einem transsumpt von 1234 in dem damals in S. Pietro in Vincoli verwahrten archive der lateranischen congregation durch Bethmann. — [1]) Jerus. et Sic. rex, wohl durch versehen des transsumenten. — [2]) so. — [3]) non. — [4]) nobis. — [5]) devotione nostra.

251. *Friedrich II. befielt die abtei S. Pietro in Amalfi bei den rechten und freiheiten zu erhalten, welche der Cisterciensерorden zur zeit Wilhelm's II. gehabt hat. Ferentino 1223 märz 12.*

Fredericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Comitibus, baronibus, magistris iusticiariis, iusticiariis, magistris camerariis, camerariis, baiulis, catapanis, comestabulis, iudicibus et universis fidelibus suis per regnum Sicilie constitutis gratiam suam et bonam voluntatem. Ex querela venerabilis abbatis et conventus sancti Petri de Amalfia ordinis Cisterciensis fidelium nostrorum nostra nuper serenitas intellexit, quod vos eos, grancias et homines suos collectis, exactionibus, angariis et perangariis, exercitibus et procurationibus et trahendo in civilibus et secularibus ad iudicium seculare, necnon et aliis multipliciter offenditis et gravatis, quod tanto nostre displicet pietati, quanto abbatem et conventum in libertatibus et rationibus suis volumus conservare. Verum quoniam eius intuitu, per quem feliciter vivimus et regnamus, tam abbatem quam conventum predictum cum hominibus, granciis, iustis possessionibus et bonis suis manutenere volumus et fovere nec pati possumus vel debemus, quod a vobis, officialibus aut aliis fidelibus nostris debeant molestari, quos tenemur in libertatibus et honoribus propriis ex commisso nobis regimine confovere, fidelitati vestre sub pena gratie nostre districte precipiendo mandamus, quatenus abbatem et conventum predictum cum hominibus, granciis, iustis possessionibus et bonis suis in nullo indebite agravantes, omnes libertates et immunitates, quas sacer ordo Cisterciensis tempore regis Guillelmi secundi recolende memorie consobrini nostri consuevit habere per regnum nostrum, eisdem integre conservetis et in omnibus iustitiis et rationibus suis sic manuteneatis eosdem, quod in nullo de cetero se sentiant agravatos et nos devotionem vestram exinde commendemus. A fratribus autem Cisterciensis ordinis preter orationum munus, quibus nos iugiter prosecuntur, nihil exigi volumus vel mandamus. Nos

Digitized by Google

enim tanto eos in omnibus introitibus protegere volumus et in suis rationibus specialius confovere, quanto nos divina clementia pre aliis orbis principibus exaltavit. Dat. Ferentini xii. martii, xi. indictionis.

W. Aus dem cartularium Amalfitanum sec. XV. des cav. Matteo Camera zu Amalfi.

252. *Friedrich II. nimmt die abtei S. Pietro in Amalfi mit ihren besitzungen in seinen schutz. Ferentino 1223 märz 12.*

Fredericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Per presens scriptum notum facimus universis fidelibus nostris tam presentibus quam futuris, quod nos habentes pre oculis piam et laudabilem ordinis Cisterciensis religionem, intuitu pietatis divine, cui religionem predictam scimus devotissime famulari, necnon et pro remedio animarum divorum augustorum quondam parentum nostrorum venerabilem abbatem et conventum sancti Petri de Amalfia ordinis supradicti cum hominibus, granciis, iustis possessionibus et bonis omnibus, que nunc iuste possident vel in posterum iusto titulo et infra oblationes fidelium poterunt adipisci, sub protectionem et defensionem nostram recepimus, specialiter mandantes et firmiter iniungentes, quatenus nullus sit, qui predictum abbatem et conventum, homines, grangias, iustas possessiones et bona omnia, que nunc iuste possident aut in posterum iusto titulo seu infra oblationes fidelium poterunt adipisci, indebite molestare vel perturbare presumat. Quod qui presumpserit, indignationem nostram se noverit incursurum. Ad huius autem protectionis nostre memoriam et inviolabile firmamentum presens scriptum fieri iussimus sigilli nostri munimine roboratum. Dat. Ferentini duodecimo martii, undecime indictionis.

W. Aus dem cartularium Amalfitanum sec. XV. des cav. Matteo Camera zu Amalfi.

253. *Friedrich II. nimmt das nonnenkloster S. Georg in Salerno mit allem besitze in seinen schutz. Bei der einschliessung Celano's 1223 april.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Per presens scriptum notum facimus universis fidelibus nostris tam presentibus quam futuris, quod nos attendentes honestatem et religionem Alvare de Bonohomine venerabilis abbatisse et conventus monasterii sancti Georgii, quod constructum est in civitate Salerni, fidelium nostrorum, ob reverentiam ipsius, ad cuius honorem ipsum monasterium noscitur esse fundatum, abbatissam, conventum[1]) predictos et successores eorum ac monasterium ipsum cum ecclesia, possessionibus, hominibus et aliis bonis suis, que in presentiarum rationabiliter possidet aut in futurum iusto titulo poterit adipisci, sub protectione et defensione nostre celsitudinis recipimus speciali, mandantes et firmiter inhibentes, ut nullus scit[1]), qui monasterium ipsum vel dictam abbatissam aut conventum predictos seu successores eorum in personis vel rebus contra huius protectionis et defensionis nostre tenorem temere perturbare aut molestare presumat. Quod qui presumpserit, iram et indignationem nostre celsitudinis se noverit incursurum. Ad huius autem protectionis et defensionis nostre memoriam et inviolabile firmamentum presens scriptum fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Dat. in obsidione Celani anno dominice incarnationis m.cc.xxiii., mense aprilis, xi. indictionis.

Digitized by Google

M. Aus dem sehr sauber geschriebenen originale des klosters durch Bethmann. Unter ‚indictionis' steht mit kleinen buchstaben m. m., je mit einem der endung -us entsprechenden abkürzungszeichen. Das siegel abgefallen. — [1]) so.

254. *Friedrich II. befielt die abtei S. Bartolomeo di Carpineto bei rechten und freiheiten wie zur zeit Wilhelm's II. zu erhalten. Bei der einschliessung Celano's 1223 apr. 19.*

Fridericus dei gracia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Comitibus‖ baronibus, magistris iusticiariis, iusticiariis, magistris camerariis, camerariis, baiulis, cathepanis, comestabolis,‖ iudicibus et universis fidelibus suis tam presentibus quam futuris per regnum Sicilie constitutis graciam suam et bonam ‖ voluntatem. Ex querela venerabilis abbatis et conventus sancti Bartholomei de Carpeneto fidelium nostrorum nostra nuper serenitas intellexit, quod vos eos, cellas et obediencias suas collectis, exactionibus, angariis[1]) et parangariis, exercitibus et procurationibus, trahendo in civilibus et secularibus ad iudicium seculare, necnon et aliis multipliciter offenditis, quod tanto nostre displicet pietati, quanto abbatem et conventum predictos, cellas et obediencias eorum in libertatibus et honoribus suis volumus conservari. Verum quia illius intuitu, per quem feliciter vivimus et regnamus, ecclesias et personas ecclesiasticas regni nostri manutenere volumus et fovere, nec pati possumus vel debemus, quod a vobis vel officialibus aut aliis fidelibus nostris debeant molestari, quos tenemur in propriis libertatibus et honoribus ex commisso nobis regimine confovere, fidelitati vestre sub pena gracie nostre districte precipiendo mandamus, quatinus abbatem et conventum predictos, necnon cellas et eorum obediencias in nullo indebite aggravantes, omnes libertates et immunitates, quas prefatum monasterium sancti Bartholomei tempore regis Willelmi secundi consobrini nostri memorie recolende consuevit habere, eis integre conservetis et in omnibus iusticiis et racionibus suis sic manuteneatis eosdem, quod in nullo de cetero se senciant aggravatos et nos devocionem vestram exinde merito commendemus. Nos enim tanto eos in omnibus protegere volumus et in suis racionibus specialiter confovere, quanto nos divina clemencia per aliis orbis principibus exaltavit. Dat. in obsidione Celani xviiii. aprilis, undecime indictionis.

W. Aus dem originale der Chigiana mss. E. VI. 183 p. 22. Der namen des kaisers in über einander gestellten maiuskeln. Von der besiegelung die schnurlöcher. — [1]) Von hier an nach Abschrift des herrn Ign. Giorgi in Rom.

255. *Friedrich II. theilt dem papste Honorius III. die bedingungen des mit dem grafen Thomas (von Celano) und den genossen desselben abgeschlossenen vertrages mit, verspricht aus freiem willen sie zu halten und bittet den papst, darüber für ihn dem grafen zu bürgen und einen boten zu senden, unter dessen geleit der letztere abziehen könne. Pescara 1223 april 24.*

Beatissimo patri domino Honorio dei gratia sacrosancte Romane ecclesie summo pontifici Fridericus eadem gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie salutem et reverentiam filialem. Licet, pater sancte, pridem, postquam Celanum personaliter nos contulimus, comitem Thomasium sic artius fecerimus obsideri, quod contra nos non posset longius se tueri, quin nostram in brevi oportuisset eum facere voluntatem, nos tamen, quia pro facto transitus nostri ad servitium Jesu Christi pacem ubique reformare integram affectamus et pro facto ipsius comitis a sanctitate vestra fuimus frequenter precibus excitati,

Digitized by Google

nichilominus etiam malis et oppressi[oni]bus regni nostri finem citius volentes imponi, erga ipsum comitem benigne nos exercuimus et tam ipsi quam Raynaldo de Aversa et omnibus, qui cum eis fuerunt aut sunt, gratiam nostram restituimus sub hac forma, videlicet quod inter alia, que intervenerunt hinc inde, plenam eis securitatem concessimus tam in personis quam in omnibus mobilibus rebus suis, quas vel penes se habent vel in deposito vel etiam que fuerunt pignori obligate, assecurantes eos in eundo, morando et redeundo, quocumque voluerint, per totum posse nostrum et volentes, quod predictas res suas transferant et deferant, quocumque voluerint, secundum proprie arbitrium voluntatis, ita tamen quod ipse comes, sicut in scripto pactionis plenius continetur, in proximo augusto exire debeat regnum nostrum. Ad maiorem quoque prefati comitis, Raynaldi et omnium suorum confidentiam et cautelam huiusmodi securitatem eis per ecclesiam Romanam, ut plus de nobis confiderent, promisimus faciendam. Cum igitur ad predictam conventionem nulla nos coactio induxerit, set voluntas, vobis et universis sacrosancte Romane ecclesie cardinalibus, fratribus vestris, karissimis amicis nostris promittimus, quod omnia supradicta prefato comiti, Raynaldo et aliis omnibus, qui cum eis sunt vel fuerunt, legaliter et inviolabiliter observabimus. Quocirca paternitatem vestram affectuosis precibus duximus implorandam, quatinus ecclesia super se secure et confidenter recipere debeat, quod ea, que dicta sunt, prefato comiti et aliis plene conservabimus et inviolabiliter attendemus. Quare, si placet, idoneus nuntius de Romana curia transmittatur, qui nomine ecclesie ipsum comitem cum omnibus suis, sicut dictum est, super se recipiat et conducat. Dat. apud Piscariam xxiiii. aprilis, xi. indictionis.

M. Aus Honor. III. registr. Vatic. IV, 76 = ann. VII. epist. 229 durch Pertz.

256. *Friedrich II. übersendet dem papste den mit dem grafen Thomas von Celano und genossen abgeschlossenen vertrag und leistet der römischen kirche das versprechen treuer beobachtung desselben. Pescara 1223 april 25.*

Sanctissimo patri domino Honorio dei gratia summo pontifici Fr. eadem gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie salutem et reverentiam filialem. Ea, que comiti Thomasio de Celano, Raynaldo de Aversa et fautoribus eorum in pacto compositionis duximus promittenda, plene continent scripta nostra, que sigillo nostro munita paternitati vestre dirigimus intuenda, coram sanctitate vestra et venerabilibus fratribus vestris, cardinalibus sacrosancte Romane ecclesie universis, tenore presentium promittentes, quod eadem pacta, que in eisdem scriptis nostris sigillo nostro munitis seriatim et expressius sunt inserta, firmiter et legaliter absque malo ingenio attendemus. Dat. Piscarie xxv. aprilis, xi. indictionis.

M. Aus Honor. III. registr. Vatic. IV, 75 = ann. VII epist. 228 durch Pertz.

257. *Friedrich II. bestätigt auf grund von urkunden seiner eltern der abtei S. Sofia von Benevent unter gewissen bedingungen die bestrittene baronie von Feniculo, welche Richard von Anglona und seine erben vom abte tragen sollen; ausserdem sonstige besitzungen und freiheiten. Im lager vor Giato 1223 iuli.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Presentis scripti serie universis regni nostri fidelibus presentibus et futuris volumus esse notum, quod venerabilis abbas sancte Sophie de Benevento Mattheus nomine ad curiam nostram

Digitized by Google

accedens quedam privilegia, que olim Guillelmo abati predecessori suo et ipsi monasterio quondam domnus imperator et domna imperatrix divi parentes nostri recolende memorie pie indulserant, intuenda nostro culmini presentavit, in quibus continebatur, qualiter dictus domnus imperator ob reverenciam, quam ad monasterium habuerat supradictum, et in recompensationem dampnorum, que ob honorem et servitium suum de bonis ipsius monasterii dictus abbas Guillelmus graviter sustinuerat, inter alia munificentie sue dona concesserat ei et ipsi monasterio inperpetuum totam baroniam, que quondam fuit Thomasii de Feniculo, libere habendam et perpetuo possidendam cum omnibus iustitiis[1]), racionibus et pertinenciis suis, et super huiusmodi concessione ipsius patris nostri tam ante curiam quam post curiam Capuanam et prefate matris nostre privilegia comparebant. Unde quia[2]) dictum monasterium baroniam ipsam post obitum domni imperatoris malitia temporis pullulante non potuit obtinere, maiestati nostre prefatus abbas humiliter supplicavit, quatenus baroniam ipsam sue monasterio confirmando, illam, sicut a predicto patre nostro ipsi monasterio concessa fuerat, mandaremus penitus assignari. E contra fuit propositum coram nobis, quod licet dicta baronia a domno patre nostro concessa fuerit monasterio nominato, nunquam tamen tempore suo possessionem inde potuit adipisci, immo quod dicto monasterio de ea fecerat infringendo, Ugoni de Feniculo filio dicti Thomasii ipsam integre restituit per privilegium suum, quod inde apparet apodexa[3]) propria confirmatum. Cumque hinc inde rationes contrarie apparerent, nolentes quod monasterium ipsum, quod dampna plurima substinuerat pro patris nostri servitiis et honore et ad quod plene devotionis reverentiam gerimus et habemus, in facto ipsius baronie ex toto deficeret coram nobis, cum predicto abbate pro parte monasterii sui ad talem inde concordiam devenimus, videlicet quod nos[4]) memoratam baroniam monasterio predicto perpetuo confirmamus, salvo servitio, quod inde curie nostre debetur, de quo servitio idem monasterium curie nostre et Riccardus de Anglone et heredes eius ipsi monasterio respondebunt. Decedente vero eodem Riccardo fideli nostro, qui baroniam ipsam ex dono nostro noscitur possidere et qui a presenti de ipsa nominatum monasterium de mandato nostro assecurare tenetur iuxta consuetudinem regni nostri, et heredibus legitime descendentibus ab eodem, monasterium s. Sophie illam in demanio tenere non possit, sed iuxta usum et consuetudinem regni nostri abbas, qui pro tempore fuerit, Panormum seu ubicunque presentes erimus, ad nos vel heredes nostros personaliter veniet aut mittet, dictam baroniam alicui de fidelibus regni nostri, quem idem abbas elegerit et nobis gratus fuerit, impetrata et habita curie nostre licentia locaturus, qui eam ab ipso monasterio recognoscet et iuxta regni consuetudinem ipsum assecurando debitum inde servitium exibebit, pro quo servitio monasterium ipsum, sicut supra dictum est, cum requisitum fuerit, nostre curie respondebit et[4]) tam supradictus abbas quam ceteri successores sui pro ipsa baronia iuramento fidelitatis nobis et heredibus nostris teneantur astricti. Ad hec quia inter nos et prefatum[5]) abbatem ex supradicte concordie tenore convenit, ut supradicta parentum nostrorum privilegia nostre curie resignaret, ne alia per eosdem parentes nostros per privilegia ipsa indulta dicto monasterio deperirent, presenti scripto nostro ea inseri iussimus et de gratia nostra duximus perpetuo confirmanda. In primis itaque confirmamus[6]) eidem monasterio sancte Sophie omnia bona, que iuste in presentiarum possidet vel in posterum largitione imperatorum et regum, concessione pontificum, donatione comitum vel baronum vel aliorum fidelium oblatione aut iusto acquisitionis titulo poterit de cetero adipisci. Volumus ut pro nulla controversia seu represalia, que inter homines regni et Beneventanos fieri contingeret, monasterium fratres et officiales eius in personis rebus et animalibus eorum aliquam iacturam sustineant vel gravamen. Confirmamus insuper mo-

Digitized by Google

nasterio repedicto inperpetuum in tenimento Montisfusculi duo casalia videlicet Venticanum et Perteclam cum tenimento Leoncelli. Preterea animalibus ipsius monasterii per demanium nostrum libera pascua concedentes, indulgemus, ut homines ipsius monasterii, ubicunque sint, pascua, usum[7]) lignorum et aquarum per totum tenimentum Florentini libere accipiant et ut homines ipsius monasterii cum plaustris et sumariis ad usum monachorum ducant et afferant victualia et alias res ipsius monasterii per terram nostram. Volumus etiam, ut si qua prava consuetudo vel servitium indebitum in supradictis rebus et possessionibus aut hominibus ipsius monasterii ab aliquo hactenus fuit impositum, illud deinceps deleatur nullaque eis mala consuetudo in posterum imponatur. Illud autem huic nostro scripto adicimus, ut dictus Riccardus et heredes sui coram abbate ipsius monasterii in civitate Beneventana non teneantur aliquo tempore respondere, sed extra in loco ydoneo de civilibus; de criminalibus vero coram iustitiariis et officialibus[8]) nostris et coram nostra curia cogantur ad iusticiam faciendam, sicut alii barones regni nostri dominis suis respondere consueverunt. Ut autem omnia supradicta robur semper optineant et perpetuam firmitatem, presens scriptum per manum Johannis de Lauro notarii et fidelis nostri scribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri.

Dat. in castris ante Jatum anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo vicesimo tertio, mense iulii, undecime indictionis.

M.F. a) Aus einem transsumpte des 13. jahrh. im archive von S. Filippo zu Benevent: Privil. pontif. et princ. vol. XV. durch Bethmann, vgl. mit b) einem transsumpt der indices von Benevent von 1264 (aus dem mit wachssiegel versehenen originale) im staatsarchive zu Neapel, arch. dipl. vol. XVI. nr. 1343 durch Ficker. — [1]) servitiis b. — [2]) supra b. — [3]) apodixa b. — [4]) fehlt b. — [5]) predictum b. — [6]) confirmantes b. — [7]) presum b. — [8]) officiatis b.

258. *Friedrich II. nimmt auf bitte des kardinaldiakons Petrus von S. Georg das cistercienserkloster S. Pietro zu Amalfi in seinen schutz und bestätigt demselben genannte güter und rechte. Palermo 1223 iuli.*

Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Justis et piis desideriis postulantium tanto debet imperialis benignitatis favor adesse, quanto ea, que postulantur, a pietatis et iustitie semita non discordantur. Accedit etiam ad hoc quandoque persone respectus, cuius intuitu et gratia speciali postulata facilius obtinentur. Eapropter notum esse volumus universis fidelibus nostris tam presentibus quam futuris, quod nos divine pietatis intuitu et ob reverentiam principis apostolorum, ad preces siquidem dilecti in Christo patris et amici nostri Petri sancti Georgii ad velum aureum venerabilis dyaconi cardinalis, monasterium sancti Petri de Amalfia Cisterciensis ordinis, abbatem et fratres in eo degentes cum omnibus possessionibus et bonis suis, que inpresentiarum ipsum monasterium iuste et rationabiliter possidet vel inantea iusto titulo poterit adipisci, sub speciali protectione et defensione recipimus et presentis privilegii munimine roboramus, confirmantes ipsi monasterio in perpetuum locum Falconelli, in quo ipsum monasterium dignoscitur esse fundatum, cum toto tenimento suo, sicut olim venerabilis cardinalis Petrus, ipsius monasterii fundator, iusto emptionis et acquisitionis illud titulo est adeptus, necnon et cappellam sancti Petri de curte in Amalfia cum iustis tenimentis suis, quam dudum predictus cardinalis tamquam sibi a serenitate nostra collatam ipsi monasterio de voluntate nostra dicitur concessisse. Confirmamus etiam dicto monasterio in perpetuum omnes possessiones et tenimenta, que tam in ducatu Amalfie quam in territorio Ebuli cum

Digitized by Google

uno molendino prefatus cardinalis et fratres ipsius monasterii iuste et rationabiliter ad opus eiusdem monasterii sunt adepti, nisi sint de feudis vel curie serviciis obligata, et quasdam apothecas in Amalfia cum terra vacua prope eas existente, quas apotheca idem cardinalis sumptibus propriis fecerat fabricari, [que] per germanum suum fratrem Mansonem ipsi monasterio iuste dicuntur fuisse collate. De maiori siquidem gratie nostre munificentia concedimus abbati et fratribus monasterii supradicti, ut liceat eis in tenimento Ebuli in loco, qui dicitur Brisco, in flumine videlicet, unum de novo construere molendinum, ita tamen quod ex eo nullum alicui dampnum seu preiudicium oriatur, et quod victualia, que de territoriis propriis in tenimentis Ebuli annuatim monasterium ipsum habere [valeat], possint ad monasterium deferre libere et absque aliquo iure portus seu duane nostre curie persolvendo. Ad hoc, quia in loco, ubi situm est monasterium nominatum, lignorum copia non habetur, concedimus et indulgemus abbati et fratribus inperpetuum, ut de pantanis maritime Salerni et Ebuli ligna sicca habere de cetero debeant pro necessitatibus suis et monasterii nominati, salvo mandato et ordinatione nostra. Ad huius autem protectionis, confirmationis et concessionis nostre memoriam et robur in perpetuum valiturum presens privilegium per manus Johannis de Traiecto notarii et fidelis nostri scribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Anno, mense et indictione subscriptis.

Dat. in urbe felici Panormi anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo vigesimo tertio, mense iulii, undecime indictionis. Imperii domini nostri Frederici dei gratia illustrissimi Romanorum imperatoris semper augusti et gloriosissimi regis Sicilie anno tertio, regni vero Sicilie vigesimo sexto, feliciter. Amen.

W. Aus dem cartularium Amalfit. sec. XV. des cav. Matteo Camera zu Amalfi.

259. ***Friedrich II. theilt den beamten im herzogthume Amalfi und im fürstenthume Salerno den inhalt des privilegs zur nachachtung mit, welches er dem kloster S. Pietro zu Amalfi verliehen hat. Palermo 1223 iuli 10.***

Fredericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Iusticiariis, camerariis, stratigotis, baiulis et universis per ducatum Amalfie et principatum Salerni constitutis, quibus presentes littere ostense fuerint, fidelibus suis gratiam suam et bonam voluntatem. Universitati vestre tenore presentium innotescat, quod nos divine pietatis intuitu — —[1]) pro necessitatibus monasterii nominati, sicut in privilegio a maiestate nostra ipsi monasterio nuper indulto manifestius noscitur contineri, salvo mandato et ordinatione nostra. Quare mandamus universitati vestre firmiter precipientes, [ut] nullus vestrum monasterium, abbatem et fratres predictos in omnibus supradictis, que ipsis per privilegium nostrum confirmata sunt et concessa, contra tenorem presentis privilegii nostri indebite molestare aut perturbare presumat, set eos tamquam sub speciali protectione culminis nostri receptos habeatis ob reverentiam nostram commendatos.

Dat. apud Panormum x. iulii, xi. indictionis.

W. Aus dem cartul. Amalf. sec. XV. des cav. Matteo Camera zu Amalfi. — [1]) folgt der inhalt des vorstehenden privilegs fast im wortlaute.

260. ***Friedrich II. befielt auf klage des bischofs von Girgenti und der kirchen und geistlichen dieser diöcese dieselben bei rechten und freiheiten wie zur zeit Wilhelm's II. zu erhalten. Catania 1223 dec. 27.***

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Comitibus, baronibus, magistris iustitiariis, magistris camerariis, comestabulis, castellanis, cata-

Digitized by Google

panis, baiulis, iudicibus et universis per regnum Sicilie constitutis fidelibus suis gratiam suam et bonum voluntatem. Ex querela venerabilis Agrigentini episcopi et omnium ecclesiarum ac clericorum eiusdem dioecesis fidelium nostrorum nuper nostra serenitas intellexit, quod vos eos collectis et exactionibus, angariis et perangariis, exercitibus et procurationibus, trahendo in civilibus et secularibus ad iudicium seculare, necnon et aliis multipliciter offenditis et gravatis, quod tanto nostre displicet pietati, quanto dictos episcopum, ecclesias et clericos sue dioecesis in libertatibus et rationibus suis volumus conservari. Verum quia eius intuitu, per quem vivimus et regnamus, tam ipsum episcopum quam nominatos clericos et ecclesias sue dioecesis cum iustis possessionibus et bonis suis manutenere volumus et fovere nec pati possumus vel debemus, quod a vobis vel officialibus aut aliis fidelibus nostris debeant molestari, quos tenemur in propriis libertatibus et honoribus ex commisso nobis regimine conservare, fidelitati vestre sub poena gratie nostre districte precipimus, quatenus tam episcopum ipsum Agrigentinum quam nominatas ecclesias et clericos sue dioecesis cum iustis possessionibus et bonis suis in nullo indebite aggravantes, omnes libertates et immunitates, quas tempore regis Guilelmi secundi predecessoris nostri recolende memorie habere consueverunt, eis integre conservetis et in omnibus iusticiis et rationibus suis sic manutenea-tis eosdem, quod in nullo de cetero se sentiant aggravatos et nos devotionem vestram exinde commendemus. Nos enim tanto eos in omnibus protegere volumus specialiter et fovere, quanto nos divina clementia pre aliis orbis principibus exaltavit. Datum Catane die xxvii. decembris, xii. indictionis.

W. Aus neuerer abschrift in der communalbibliothek zu Palermo mss. fol. H. 6 p. 23 ex tabulis eiusdem ecclesie, verglichen mit anderer abschrift ibid. F. 69: Diplomata Siciliae. Tom. I: 1040—1250 p. 342′. An letzter stelle vom 22. dec.

261. *Friedrich II. schreibt dem papste Honorius III. über seine vorbereitungen für den kreuzzug und ersucht ihn seinerseits die anregung desselben bei den deutschen fürsten durch den abgeordneten deutschordensmeister Hermann und bei den grossen Englands und Frankreichs durch den könig von Jerusalem nachdrücklicher als bisher zu befördern. Catania 1224 märz 5.*

Cum ab eo, per quem reges regnant et principes dominantur, id quod sumus et possumus, divino munere cognoscamus, assumpti beneficii non ingrati, nescientes quid exsolveremus altissimo pro omnibus, que contulit et retribuit ipse nobis, cum bonis nostris non egeat, a quo procedit bonorum omnium plenitudo, in holocaustum tamen gratitudinis obsequio sancte crucis obtulimus nosmet ipsos, personam, substantiam et quas ipse concessit opes et regna sibi et terre sancte ministerio deputantes. Ad persuasionem quoque vestram, paterne monitionis instantiam et mandatum, fratribus etiam vestris venerabilibus cardinalibus consulentibus atque rogantibus per se specialiter singulis et generaliter universis, filiam illustris Hierosolymitani regis hereditariam ipsius terre dominam, pronuba sacrosancta Romana ecclesia, vobis quoque existentibus paranympho, ducere iuravimus in uxorem, ut assumptum terre sancte negotium videremus et possemus commodius consummare, in quo sic credimus onus cum vinculo matrimonii oportere transduci, sicut labor et coniugium pro exigentia negotii sunt indissolubiliter federata. Dotes vero ab ecclesia, vestri videlicet et fratrum vestrorum continui et indeficientis auxilii, super terre sancte negotio coram cunctis astantibus compromissas non duximus omittendas, quas velut necessarias et opportunas exigimus

Digitized by Google

et vos tanquam actorem et coadiutorem precipuum in iis exposcimus confidenter, prout ex stipulatione tenemini et sedis apostolice dignitas a vobis postulat et requirit. Nos enim, sicut novit inspector cordium deus, qui mentes et renes hominum perscrutatur, ad illius terre sancte negotium toto mentis affectu iugiter aspiramus; et ut de apparatu nostro pateat universis, centum galeas in portibus regni nostri, si necesse fuerit, habere confidimus preparatas; quinquagiuta vero usseria noviter per regnum nostrum precepimus fabricari, singula quidem quadraginta milites cum totidem dextrariis portatura, et super ipsorum opere duos de fratribus domus Theutonicorum et alios statuimus exercitatos viros de regno, per quorum industriam eadem usseria proximo futura estate credimus posse compleri, et tam de galeis quam de usseriis interim usque ad terminum pretaxatum plura fieri poterunt, sicut videbitur expedire, preter naves et vassella alia infinita, que per regnum et aliunde poterimus sufficienter habere. Preterea frater Hermannus domus Theutonicorum magister ad presentiam nostram accedens proposuit et persuasit instanter, quod de consilio vestro erat et satis utile vobis et ei expediens videbatur, ut pro tam arduo negotio terre sancte cum principibus imperii oretenus loqueremur, versus partes illas nos personaliter conferentes. Quod dum nostro proposito resedisset et in procinctu essemus versus partes illas dirigendi prosperum iter nostrum, venit mareschalcus noster Cathaniensis, qui fuerat in expugnatione Sarracenorum Sicilie constitutus, ducens secum gaitos et seniores de omnibus montanis Sarracenorum Sicilie, nuntios ex parte omnium ad nostram presentiam destinatos, per quos ceteri omnes exposuerunt, se mandata nostra et beneplacita nostra pronius impleturos. Super quo habita deliberatione cum proceribus curie nostre, quid videretur agendum, visum est omnibus consultius expedire, quod non deberemus in hoc articulo presentiam nostram de Sicilie partibus absentare, ne pro nostra absentia vel recessu Sarraceni a devotione proposita declinarent et facilius possent eorum sata colligere, quibus collectis difficile foret admodum in brevi termino subiugari; sed premitteremus magistrum ad principes, propositum et voluntatem nostram per eum singulis exponens, nobis ad recipiendum Sarracenos, dum se spontaneos darent, instantem operam impensuris. Propter quod eundem magistrum de tam arduo negotio utile vidimus onerandum, iniungentes ei legationem ad principes faciendam, scribentes et promittentes per eum duci Austrie, lantgravio Thuringie ac ceteris principibus nominatim, necnon regi Ungarie ac suis magnatibus ad terre sancte subsidium transituris, passagium, victum, pecuniam et alia necessaria in regno nostro liberaliter exhibenda, prout idem magister, quem ad vestram prius presentiam destinamus, proponet in conspectu vestro singula singillatim. Per quem etiam plenius agnoscetis, quod illustris Hierosolymitanus rex nuper scripserit nobis et qualiter in proposito sit ab illis partibus recedendi, pro eo quod parum ibi conficiat pro negotio terre sancte. Nam predicatores, qui predicant verbum crucis, in tantum vilipenduntur ab omnibus, tum quod infime persone videntur, tum quod nullam auctoritatem vel aliquam, sicut moris est in talibus, habeant prestande indulgentie potestatem, quod non est qui eos audiat vel intendat, immo ascribitur et notatur negligentie cuidam[1]). Et sicut a diversis partibus orbis maiorum et potentiorum ad nos littere pervenerunt, videtur eis, quod remisse ab ecclesia et a vobis[2]) in tanto negotio procedatur. Magnates enim regnorum Francie et Anglie, sicut predicti regis insinuatione cognovimus, nullam videntur voluntatem habere de crucis negotio assumendo, nisi prius ut decuit inter utrumque regnum ea fuerit in longevum treuga firmata, quo secure ire valeant et redire. Plerique vero de potentioribus Anglie, qui proficere possent in servitio Jesu Christi et olim assumpserant signum crucis, pretendunt se a vobis de crucis ministerio absolutos, et sic pauci vel nulli sunt, qui per omnes provincias illas, quas dictus rex dicitur peragrasse,

Digitized by Google

velint se ad crucis ministerium preparare. Nos igitur tanti negotii zelo ducti predicto regi moram per litteras nostras in partibus illis persuasimus longiorem, quem nichilominus per apostolicas litteras de mora in illis partibus facienda pro crucis negotio promovendo expedit animari. Nam recessus eius, et precipue si ad ultramarinas partes futura estate, sicut habet in proposito, transfretaret, multum diffidentie et incommoditatis afferret erga obsequia crucefixi. Commisimus etiam ei per patentes litteras nostras, ut omnes, quos inducere poterit ad terre sancte negotium opportunos, diligenter inducat et tam cruce signatis quam et signandis ex parte nostra secure promittat passagium, victum et quecumque necessaria in regno nostro singulis largiflue ministranda. Si[3]) nostra etiam interesset remissiones et indulgentias exhibere, prestaremus utique satis largas. Sed cum id nostre non congruit dignitati, quod spectat ad officium pastorale, paternitatem vestram suppliciter requirimus, sollicitamus attentius, obnixius exoramus, quatinus super tam arduo negotio, quod vestram exigit et ecclesie subventionem et suffragium speciale, necnon de tanto onere, quod nostris ferendum humeris iniecistis, dignemini providere, coadunantes, sicut promisistis et tenemini, vires vestras in hiis, que cognoscitis expedire, ut non videamini digito movere nolle onus grave, quod nobis imponitis tollerandum. Ecce[4]) quidem, ut oriens totus agnoscat, quod incommutabilem gerimus voluntatem promissum consummandi matrimonium et onus illius terre, sicut recepimus, efficaciter procurandi, Jacobum venerabilem Pactensem episcopum, dilectum fidelem et familiarem nostrum, in passagio proximo futuri martii apud Accon disposuimus destinare, qui consensum filie regis, future dante domino consortis nostre, iuxta ordinationem vestram coram delegatis vestris inquirat et audiat, prout solemnitas exigit coniugalis. Preterea[5]) innotuit nobis, quod inimici crucis audientes fama preambula propositum et apparatum, qui contra eos per ecclesiam et imperium procuratur, relatu fame perterriti, quedam castra eorum sita in marchis Christianorum funditus diruerunt, propter quod spectat ad ecclesiam et imperium summopere providere, ut cum illuc in persona vestra[6]) et imperii prospere transfretaverimus, domino permittente, terror, qui eis per famam incutitur, in apparentia potentie et evidentia virium eos penitus apprehendat, ut de ecclesia et imperio minorem esse veritate famam oculata fide comperiant et, qui castra diruere solo sonitu fame coguntur, ante faciem nostram actore domino totaliter confundantur. Si enim, quod avertat dominus, non in eo fortitudinis brachio transiremus, quod fama divulgat et ecclesie decet ac imperii dignitatem, nec in presenti viderent, quod de absente creditur et timetur, metum iam propter absentiam habitum, sicut augere deberet presentia, sic minueret et auferret et inde posset formidari periculum, unde generale remedium expectatur. Erit[7]) itaque sanctitatis vestre per Alemanniam, Ungariam et regna finitima, necnon in Franciam, Angliam et ceteras partes orbis tam sufficientes et idoneas delegare personas et illa prestande remissionis et indulgentie auctoritate munitas, que ad crucis negotium promovendum audiri debeant et timeri. Legatum etiam specialem pro treuga inter Francorum et Anglorum reges tractanda pariter et firmanda dignemini destinare, quo licite possint et tute strenui predictorum viri regnorum ad dei servitium se conferre; taliter super ceteris circumstantiis negotii providere dignantes, quod desidia vel remissa negligentia quelibet sicut hactenus non notetur, quia nos, quoad nostram spectat et imperii sollicitudinem, per affectum et effectum ostendimus evidenter, qualiter tantum perficere negotium intendamus, celi et terre super hoc testimonium habituri. Ceterum que dictus magister ex parte nostra vestre sanctitati proponet, firmiter credere debeatis, iniungentes nichilominus ei, ut iniunctam sibi tanti legationem negotii propensius exequatur. Dat. Cathanie quinto die martii, duodecime indictionis.

Digitized by Google

M. Aus Rayn. ann. eccl. 1224 § 4 ff. und nach den von Pertz aus Hon. III. registr. Vatic. IV, 178—180 = ann. VIII. epist. 383 beigebrachten ergänzungen, welche dort in bestimmter tendenz ausgelassen sein mögen. Gedruckt Theiner, mon. Hung. I, 46. — [1]) immo—cuidam, nach P. — [2]) nobis R. P. — [3]) Si—tollerandum, nach P. — [4]) Ecce—coniugalis, nach R. — [5]) Preterea—expectatur, nach P. — [6]) so. — [7]) Erit—exequatur, nach R. Die Datirung nach P.

262. *Friedrich II. bestätigt Salinguerra Torello, seinem geliebten getreuen und reichsfürsten, ein privileg Heinrich's VI. Catania 1224 märz.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Decet imperialem excellentiam[1]) benemeritis fidelibus suis clementer providere iustisque eorum petitionibus annuere, ut dum fidelium grata a predecessoribus principibus remunerantur obsequia, in perpetuum fiant quasi per debitum gratiora. Hinc est itaque, quod universis fidelibus nostris tam modernis quam posteris volumus esse notum, quod dilectus fidelis noster imperiique nostri princeps Salinguerra Taurellus scriptum a clare memorie augusto domino Henrico patre nostro illi et filiis liberaliter et clementer atque successoribus suis concessum et firmatum nobis presentavit, suppliciter postulando, ut quia, sicut predicti paterni scripti concessione optinuit gaudium[2]), sic et nostra cupiebat confirmatione gaudere, idem scriptum innovare et de nostra confirmare gratia dignaremur. Cuius scripti tenor talis est: Henricus dei gratia —[3]) Nos igitur devotionem attendentes et fidem puram dilecti fidelis imperiique nostri principis Salinguerre Taurelli tamque honestis supplicationibus inclinati, prelectum[4]) scriptum de verbo ad verbum scribi et innovari precepimus et illud de nostra gratia duximus confirmandum, mandantes et presenti statuentes edicto, ut nullus dux, marchio, comes, vicecomes, potestas, rector, consul, ecclesiastica vel secularis persona, alta vel humilis, contra presentis innovationis et confirmationis nostre paginam memoratum Salinguerram molestare presumat. Quod qui presumpserit, quinquaginta libras argenti componet, quarum medietas curie nostre et reliqua p[assis] iniuriam persolvetur. Ad cuius itaque innovationis et confirmationis nostre memoriam et perpetuam firmitatem presens privilegium fieri fecimus, quod sigilli nostri robore iussimus communiri.

Huius autem rei testes sunt Berardus[5]) Panormitanus et Nicholaus Tarentinus archiepiscopi, Girardus Tridentinus et Conradus Triestinus episcopi, Johannes abbas Casemarii, Guillelmus marchio Montisferrati, Raynaldus dux Spoleti, Riccardus imperialis aule camerarius, comes Henricus et quam plures alii.

Signum domini Frederici secundi dei gratia invictissimi Romanorum imperatoris semper augusti et regis Sicilie. (M.)

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo vicesimo quarto, mense martii, duodecima indictione, imperante domino nostro Friderico dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto et rege Sicilie, anno imperii eius quarto, regni vero Sicilie vicesimo sexto, feliciter. Amen.

Data Cathanie anno, mense et indictione prescriptis.

F. Aus Huillard's abschrift einer beglaubigung von 1272: appartenant à m. de Bourgneuf, communiqué par m. H. Bordier. — [1]) imperialis excellentia. — [2]) concessionem obtinere gaudere. — [3]) es folgt die urkunde Heinrich's VI. 1195 mai 14, welche eben hieraus bei Toeche, Heinr. VI. s. 631 gedruckt ist. — [4]) so. — [5]) Recardus.

Digitized by Google

263. *Friedrich II. schreibt den Acconitanern, dass sie die kaufleute von Genua, welche auf seine veranlassung und zum besten des heiligen landes den wegen des streites mit Pisa eingestellten handelsverkehr dorthin aufnehmen wollen, sich bestens empfohlen sein lassen sollen. Catania 1224 märz 28.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Dilectis suis universo populo Acconitano salutem et dilectionem. Cum circa universitatis Christiane commoditates curam exerceamus vigilem et attentam, spes vobis debet esse premaxima, quod non reddamini a nostre serenitatis obtutibus alieni, set eo pocius vos gratia nostra preveniat, quo pro speciali terre sancte profectu vos sequela nostre visitacionis adobtat. Dum enim conservacionis vestre nostra providencia diligenter intenditur, vester in melius status erigitur et universitatis vestre condicio salubrius procuratur. Sane cum ad nos civitatis Acconitane ex declinata Januensium accessione propter discensionem [1]) inter Pisanos et ipsos ibidem habita[m] exigens deformacio pervenisset, moti fuimus non modicum et turbati et ad reintegrandam condicionem vestram tanto libencius dignati fuimus operam exhibere, quanto per hoc nedum vobis, set universitati regni Jerosolimitani grave dispendium imminebat. Transmisimus siquidem universitati Janue, dilectis fidelibus nostris, speciales ex parte nostra litteras et legatos, mandantes eis attencius et monentes, ut consuetum apud vos portum facerent nec a vobis propter aliorum incidentes offenssas [1]), ammodo declinarent. Qui mandato nostro reverencia debita promptaque devocione suscepto, quantumcumque pro receptis iniuriis se difficiles ostendissent, quod mandavimus exequi spoponderunt, ita quod iam quidam ex ipsis ad vos cum suis navigiis navigarent, reliquis vero, quandocumque ad partes Syrie navigaturi fuerint, intrantibus portum vestrum. Quia igitur accessus ipsorum Januensium vobis et terre sancte non minus utilis quam necessarius perhibetur et nobis non cederet ad honorem, si ubi de mandato nostro venirent, in personis aut rebus inhoneste tractentur, universitati vestre consulendo mandamus attencius exhortantes, quatenus eos affectione solita recipiendo, vos [1]) honoribus ac mutuis preveniatis obsequiis, ipsos cum rebus suis et mercimoniis confoventes, et a nullis vexari seu iniuste turbari in aliquo permittatis, set sic ipsos ob reverenciam nostram, cuius vos visitant interventu, recommandatos specialiter habeatis, ut ex accessu suo non contumeliam, set honorem et non dispendium, set commodum se gaudeant reportare. Dat. Cathanie xxviii. marcii, xii. indictionis.

F.W. Aus einer gleichzeitigen vom bischofe G. von Beirut beglaubigten abschrift im staatsarchive zu Genua: Mat. polit., mazzo III, durch Ficker und graf Riant. Vgl. reg. Fr. 1526. — [1]) so.

264. *Friedrich II. bestätigt dem in der obedienz von Monte Casino stehenden propste von S. Maria di Lugo (Fuciner see) dieses kloster mit der Rocca darüber. Catania 1224 mai.*

Fredericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et Sicilie rex. Per presens scriptum notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod dominus Thomas venerabilis prepositus sancte Marie de Luco hobedientie monasterii Casinensis, fidelis noster, quamdam donationem, concessionem et oblationem de monasterio sancte dei genitricis et virginis Marie, qui dicitur Lucus, cum ipsa Rocca, que super ipsum monasterium esse videtur, cum finibus et pertinentiis suis factam per quondam magnificum dominum Berardum, Marsorum comitem, monasterio sancti Benedicti in monte castri Casini posito nostro culmini presentavit, supplicans humiliter, ut ipsam concessionem, donationem et oblationem per dictum comitem legitime factam monasterio supradicto confirmare de

Digitized by Google

speciali nostra gracia dignaremur. Cuius concessionis et oblationis tenor talis est: In nomine domini nostri Jesu Christi. Anno ab incarnatione eius m.lxx., mense novembris, ind. ix. ego Berardus *etc.* Nos autem supplicationibus dicti prepositi, que iustitiam et gratiam continebant, benignius inclinati, predictam concessionem, donationem et oblationem, sicut superius continetur, et per predictum comitem factam de consueta benignitatis nostre gratia et ex certa scientia in perpetuum confirmamus. Ad cuius nostre confirmationis memoriam et perpetuam firmitatem presens scriptum fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Data Cathanie anno dominice incarnationis m.cc.xxiiii., mense maii, xii. indictionis.

M. Aus einem transsumpte von 1405 im archive von M. Casino, caps. XVIII. nr. 64 durch Bethmann. Dieser ausfertigung dürfte die bestätigung des gegen die krone ausgefallenen hofgerichtlichen urtheils über die rechte auf Lugo, ebenfalls 1224 mai, bei H.-B. II, 431 vorausgegangen sein.

265. ***Friedrich II. erneuert bei dem papste Honorius III. seine befürwortung der ihm überaus am herzen liegenden beförderung seines notars Johann von Traetto und beglaubigt in dieser angelegenheit den erzbischof von Otranto, unter dem hinweise darauf, dass er selbst bisher stets den persönlichen wünschen des papstes nachgekommen sei. Catania 1224 mai 3.***

Si pro nutrito[1]) et fideli notario nostro, magistro Johanne de Traiecto, quem apud nos tam paterna quam sua grata et accepta servitia multipliciter recommendant, apud sanctitatem vestram oportune ac importune institimus et instamus, nuntios nuntiis et litteras litteris frequentius inculcantes, sedi apostolice fore credimus non ingratum, cum sicut ex verbis vestris fiduciam concepimus pleniorem, vos et fratres vestri erga ipsum paternum et benignum geratis affectum et non minus ob preces nostras quam suorum exigentiam meritorum ad promotionis sue intendamus augmentum. Illud etiam spem nobis rogandi tribuit pro eodem, quod etsi petitionem nostram tam per vestros quam per nuntios nostros paternitati vestre porrectam tenueritis in suspenso, ab ipsius executione votum nostrum minime exclusistis. Ut igitur paternitati vestre clarius patefiat, quod in petitione predicta nostram roboraverimus voluntatem et specialis nostri sit desiderii inter alia, que loco et tempore sumus a sede apostolica petituri, in huiusmodi negotio exaudiri, ecce quod venerabilem Ydrontinum archiepiscopum, virum honestatis prudentie et fidelitatis decore fulgentem et de quo tanquam de persona fideli confidimus, ad presentiam vestram specialiter duximus destinandum, devota et affectuosa mente rogantes, quatinus ipsum affectione paterna recipientes, preces nostras pro dicto magistro J. per eum attente porrectas exaudire dignemini cum effectu, in cuius adventu et ex qualitate persone, quantum rogemus ex animo, si placuerit, advertentes, ei[2]) super hiis, que in conspectu vestro proposuerit, si placet, credere dignemini. Unum insuper, beate pater, inter alia, que de nostre petitionis effectu hactenus nobis fiduciam ministrabant, devoto filio confidentiam tribuit pleniorem, quod nunquam ad nos de latere vestro specialis nuntius emanavit, qui in toto vel pro maiori parte a nobis non fuerit exauditus, ubi de voluntate vestra fuimus certiores. Dat. Cathanie tertio madii, xii. indictionis.

M. Aus Honor. III. registr. Vatic. IV, 207 = ann. VIII epist. 511b durch Pertz. — [1]) so hier und s. 243 z. 32, wie oben s. 213 z. 25 in betreff des bischofs von Patti. — [2]) cui.

Digitized by Google

266. *Friedrich II. verbietet auf klage der abtei S. Salvator in Monte Majella diese gegen ihre privilegien vor weltliches gericht zu ziehen. Catania 1224 mai 23.*

Fredericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Comitibus, baronibus, magistris iustitiariis, iustitiariis, magistris camere, camerariis [1]), baiulis, catepanis, comestabilibus, iudicibus et universis fidelibus suis tam presentibus quam futuris per regnum Sicilie constitutis gratiam suam et bonam voluntatem. Porrecta celsitudini nostre abbatis et conventus monasterii sancti Salvatoris de Magella nostrorum fidelium querimonia patefecit, quod vos non attendentes honestatis monastice libertatem, qua deo peculiarius famulantes causis forensibus non coguntur, nec habentes reverentiam vel respectum ad privilegia, que eis indulsimus, tractis eis ad civile forum et quocumque iubetis presentie et iudicio nostro sisti. Quod tanto grave potius reputat nostra serenitas et indignum, quanto et nostre constitutioni temerius [2]) obviat et monastice derogat honestati. Nolentes igitur monasterium ipsum in aliquo contra sue privilegia libertatis nostro felici tempore concuti vel turbari, fidelitati vestre mandamus et sub gratie nostre pena districte precipimus, quatenus ipsum monasterium, abbatem et fratres nunquam in foro civile trahere vel coram vobis ad respondendum pro questione aliqua compellere presumatis nec in aliquo molestetis contra privilegiorum suorum tenorem. Nos propterea libertati et immunitati predicti monasterii sancti Salvatoris de Magella libenter adsistimus) [3], quia exinde parentibus nostris et nobis ac posteris nostris cum temporali laude iustitie abundantius eterne retributionis premium expectamus. Datum Ca[tanie] vicesimo tertio madii, duodecime indictionis.

M. Aus dem archive von S. Peter in Rom durch Bethmann. Gedruckt in: Bull. basil. Vaticanae (1747 fol.) I, app. 33. — [1]) camere. — [2]) temerarius. — [3]) adicimus.

267. *Friedrich II. schreibt dem papste, gekränkt durch die nichtbeachtung seiner bitten zu gunsten des notars Johann von Traetto, dass einen etwaigen formfehler bei der wahl desselben zum erzbischofe von Brindisi die päpstliche gnade wohl aus rücksicht auf die fürbitte austilgen könnte; er beglaubigt in dieser angelegenheit den abt von S. Spirito in Palermo. Im lager bei Giato 1224 iuli 8.*

Beatissimo patri domino H. dei gratia sacrosancte Romane ecclesie summo pontifici Fr. eadem gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie salutem et reverentiam tam humilem quam devotam. Super facto ecclesie Brundusine, ad quam magistrum J. de Traiecto, canonicum Brundusinum, notarium et nutritum [1]) nostrum, vota totius capituli canonice et concorditer elegerunt, nichil credimus esse factum, per quod sedes apostolica sit offensa, cum sicut ex tenore litterarum, quas prefato nostro notario destinastis, diligenter advertimus, nichil super persona aut electione sua dictum fuerit seu notatum, nisi quod infra trimestre tempus ipsa electio non extitit celebrata. In quo siquidem non sufficimus ammirari, quod ubi super facto electionis eiusdem, in quantum nobis dabatur intelligi per capitulum ipsius ecclesie, canonicus habitus est processus, si defectus in aliquo forte comparuit, ipsum precum nostrarum supplere interventio debuisset. Illud etiam nobis de eo spem firmam et fiduciam exhibebat, quod sedes apostolica plenam erga ipsum benivolentie gratiam tunc ostendit, cum pro ipso coram omnibus fratribus vestra sanctitas nos rogarit. Unde firmiter tenebamus, quod quamcito se oportunitas exhiberet, in eum affluentie sue munus effunderet et gratiam, que rogantem et suscipientem plus obligat, ampliaret. Set rogari et rogasse videmur in vacuum, dum votis nostris videmus minime satisfactum,

Digitized by Google

presertim ut, dum cause ipsius notarii nostri expectaremus commodum, alium, quem credidimus, expectatio nostra tulisset eventum. Quod nullatenus credere poteramus, ex eo maxime, quod vobis et ecclesie sic detulimus, quod cum ad aliam ecclesiam concorditer vocaretur, nostrum, quantumcumque nobis esset acceptus, prestare nolebamus assensum nec ipse idem ob reverentiam sedis apostolice, quod fiebat per clericos, acceptabat, nisi prius daretur evidens certitudo, quem erga ipsum vestra paternitas gereret et monstraret affectum. Ut igitur spes nostra, quam de eodem per verba et preces vestras concepimus, obtatum consequatur effectum, instamus precibus et sanctitatem vestram attentis supplicationibus flagitamus, quatinus, cum persone ipsius nichil obiectum sit et multa ecclesie utilitas proventura de eius promotione speretur, id quod in ipsius negotio defuisse videtur, vestra dignemini benignitate supplere et, quod idem notarius noster per formam electionis eiusdem obtinere non meruit, per vestre benivolentie gratiam nostris intervenientibus precibus assequatur. Et ecce, quod propter hoc virum providum et honestum fratrem M., venerabilem abbatem monasterii sancti Spiritus de Panormo, fidelem nostrum, ad pedes sanctitatis vestre transmittimus, cui indubitanter credere debeatis, que vobis super hoc ex parte nostra idem duxerit exponenda. Dat. in castris apud Jatum viii. iulii, xii. indictionis.

M. Aus Honor. III. registr. Vatic. IV, 78 — ann. VII. epist. 218 durch Pertz. Die ind. XII (= 1224) ist im widerspruche mit dem 7. pontificatsjahre (1222 — iuli 24—1223), unter dessen schriftstücke dieser brief eingereiht ist. Böhmer zog ihn zu 1222, wahrscheinlich weil Friedrich 1222 iuni—aug. „in obsidione Jati“ etc. urkundet. Aber das geschieht auch 1223 iuli, wohin wenigstens das pontificatsjahr passen würde. Indessen ist unser brief mit seiner erregteren stimmung doch wohl später als der von 1224 mai 3 s. o. nr. 265, für dessen Einreihung zu 1224 auch der ort spricht; man wird deshalb auch für jenen wohl an 1224 festhalten dürfen, besonders da Friedrich jedenfalls im sommer 1224 in Sicilien war, wo das „Jatum“ gesucht werden muss. Gegen Ficker, der zu reg. Frid. 1399 an 1222 festhält, ist auch auf s. 243, 41 zu weisen, welche stelle mir als auf die zusammenkunft zu Ferentino 1223 märz bezüglich erscheint. Unaufgeklärt bleibt vorläufig nur das eine, wie dieser brief unter die päpstlichen schriftstücke des j. 1222/3 gerathen konnte. — [1]) s. o. s. 242, 19.

268. ***Friedrich II. befiehlt auf bitte des zu ihm gekommenen meisters der Johanniter diese mit anforderungen, welche über seine constitution hinausgehen, zu verschonen und ihnen die verschiffung ihrer güter zu gestatten. Palermo 1224 dec. 25.***

Fredericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Justiciariis, camerariis, baiulis et universis officialibus suis per regnum Sicilie constitutis, ad quos littere iste pervenerint, fidelibus suis, gratiam suam et bonam voluntatem. Venerabilis magister magni hospitalis Hierosolymitanus[1]), devotus noster, ad presentiam nostram nuper accedens nobis humiliter supplicavit, ut domos ipsius hospitalis in regno nostro existentes super iustitiis et rationibus suis et hiis, que iuste et pacifice possident, non permitteremus indebite molestari et quod res ipsius hospitalis, que ultra mare deferuntur, deportari sine contrarietate aliqua permitteremus. Nos igitur prefati magistri supplicationibus inclinati, universitati vestre mandamus firmiter precipientes, quatenus domibus prefati hospitalis super iustitiis et rationibus suis et hiis, que iuste et pacifice tenere noscuntur, nullam indebitam molestiam inferatis aut ab aliis permittatis inferri, salva tamen constitutione felicium regum predecessorum nostrorum et nostra, quam precipimus et volumus observari; nihilominus etiam res ipsius hospitalis, que ultra mare ad opus ipsius hospitalis et fratrum eius mittuntur, sine contradictione et molestia deportari de cetero permittentes.

Dat. Panormi xxv. decembris, tertiedecime indictionis.

Digitized by Google

W. Communalbibl. zu Palermo mss. fol. H. 12 p. 25 in abschrift Amico's, wohl aus dem ordensarchive zu Messina. — [1]) so.

269. *Friedrich II. befielt das prämonstratenserkloster S. Giorgio von Gratteri (sw. Cefalù) bei rechten und freiheiten wie zur zeit Wilhelm's II. zu erhalten. Palermo 1225 märz 5.*

Fredericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Comitibus, baronibus, magistris iustitiariis, iustitiariis, magistris camerariis, camerariis, baiulis, catapanis, comestabulis, iudicibus et universis fidelibus suis per regnum Sicilie constitutis gratiam suam et bonam voluntatem. Ex querela venerabilis abbatis et conventus monasterii sancti Georgii de Gratteria Premonstratensis ordinis, fidelium nostrorum, nuper nostra serenitas intellexit, quod vos eos, obedientias et homines suos collectis, exactionibus *etc.*[1]) Nos enim tanto eos in omnibus protegere volumus et in suis rationibus specialiter conservare, quanto nos divina clementia pre omnibus orbis principibus exaltavit.

Dat. Panormi quinto mensis martii, tertiedecime indictionis.

W. Communalbibl. zu Palermo mss. fol. H. 12 p. 23 in abschrift Amico's. — [1]) wie in der entsprechenden verfügung für den bischof von Girgenti 1223 dec. 27, s. o. nr. 260.

270. *Friedrich II. gestattet dem erzbischofe Hugo von Arles wegen der durch die zeitumstände gesteigerten kosten, welche die bewachung der reichslehnbaren burg Salon demselben verursacht, dort und auf dem Rhône bei Arles fünf jahre lang einen zoll zu erheben. Palermo 1225 april.*

Fredericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Hu. venerabili Arelatensi archiepiscopo, dilecto principi suo, gratiam sum et omne bonum. Accedentibus ad presentiam nostram Amico venerabili Aurasicensi episcopo et Guillelmo Arelatensi archidiacono, dilectis fidelibus nostris[1]), inopiam tuam et ecclesie tue et quod multorum debitorum sit onere pregravata, tum propter concursus hostium tum propter custodiam castri Sellonis, quod a nobis et imperio inmedietate tenes, intelleximus et audivimus diligenter. Super quibus tibi et Arelatensi ecclesie affectu benigno conpatimur, utpote qui necessitates tuas graves gerimus et molestas. Verum quia per eosdem episcopum et archidiaconum nobis humiliter supplicasti, ut ad ecclesie tue inopiam relevandam et dicti castri custodiam ampliandam, quam temporis malicia exigit grandiorem, in ipso castro pedagium tibi liceat auctoritate nostra non a peregrinis set mercatoribus percipere moderatum, videlicet v. solidos Turonenses a qualibet magna evectione trossellum sive involucrum deferente, a mediocri vero iii. solidos Turonenses, a minori salem deferente iii. denarios eiusdem pecunie recipere et habere, et si strata publica mutaretur ad locum, in quo iurisdicionem habeas temporalem, tibi ibidem illud, quod supradictum est, pedagium liceret recipere, priori pedagio derelicto, et quod in flumine Rodani iuxta civitatem Arelatensem pro quolibet magno involucro sive trossello tam ascendendo quam descendendo iii. solidos dicte monete, necnon et pro modio salis ascendendo tibi duos solidos Turonenses recipere et habere liceret, nos supplicationibus tuis de merita clemencia inclinati et predictis necessitatibus tuis liberalitatis nostre volentes subsidium exhibere, concedimus tibi Hu. venerabili archiepiscopo et ecclesie tue usque ad quinque annos predicta pedagia sub memorata forma, tam in castro de Sellone quam in predicto flumine Rodani iuxta civitatem Arelatensem, auctoritate nostra accipere et habere. Et si medio tempore, prout superius dictum est, strata

Digitized by Google

publica mutaretur ad locum, in quo iurisdicionem habes temporalem, sicut in castro illo recipiebas, sic usque ad predictum terminum pedagium illud accipias, de castro ipso priori pedagio annullato.

Datum Panormi anno dominice incarnationis mccxxv., mense aprilis, xiii. indicionis.

M. Aus dem livre rouge f. 16′ des Marseiller archivs durch Arndt. Vgl. Friedr. II. 1225 märz 31 H.-B. II, 477 und die erneuerung obiger verleihung 1230 aug., ibid. III, 222. — [1]) vestris.

271. *Friedrich II. bestätigt und verleiht dem kloster S. Marina de Stella (bei Majori) genannte besitzungen und rechte mit ausdrücklicher fortlassung der formel Salvo mandato. Sessa 1225 mai.*

Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Inter cetera pietatis commercia et insignia maiestatis, que in autenticos suos[1]) titulos referuntur, illud uberiori fructu colligimus et perpetuitatis erario conservamus, quod venerabilibus locis et in castris dei militantibus provida consideratione largimur. Inde est, quod nos fratris Ugolini et fratrum sancte Marine de Stella nostrorum fidelium, qui ut ad melioris vite vias dirigerent gressus suos, nostre benignitatis interveniente convenientia et consensu instituta Florensis ordinis susceperunt, pium zelum et laudabile propositum attendentes, divino intuitu, pro remedio animarum divorum augustorum parentum nostrorum memorie recolende et salute nostra, monasterium ipsum cum omnibus bonis suis, que inpresentiarum iuste et rationabiliter possidet et inantea iusto titulo poterit adipisci, sub speciali protectione et defensione nostra suscipimus et Florensi ordini ac institutis ipsius in perpetuum confirmamus, concedentes et perpetuo confirmantes ipsi fratri Ugolino et fratribus eiusdem cenobii tam presentibus quam futuris omnes possessiones et omnia bona, que largitione principum, concessione pontificum seu aliorum oblatione fidelium ab antiquis temporibus retrohactis usque ad hec felicia nostra tempora idem monasterium iuste tenuit et possedit ac in futurum iustis modis, dante domino piis actibus incrementum, poterit adipisci, nisi sint de feudis et servitio obligata. Quorum quedam propriis duximus vocabulis exprimenda, videlicet locum ipsum, in quo idem monasterium situm est; ecclesiam sancte Trinitatis de Maioro cum pertinentiis suis; in territorio eiusdem Maiori in loco, qui Aliola dicitur, grangiam cum certis vineis, olivetis et pertinentiis suis; in civitate nostra Salerni domos cum omnibus edificiis et pertinentiis suis; in territorio eiusdem civitatis in loco, qui Licinianus dicitur, grangiam cum tenimentis et terris ipsius; in territorio Castelli novi in loco, qui Alamalta dicitur, grangiam cum tenimentis et terris ipsius; in pertinentiis Nucerie[2]) in loco casalis Angrie terras laboratorias. De abundantiori quoque gratie nostre clementia concedimus in perpetuum ipsius monasterii fratribus, ut liceat eis habere plancam apud Maiorem et hedificia facere pro communi utilitate eorum in omnibus locis, que idem monasterium tenet seu possidet, in predicto loco Maioris et omnibus pertinentiis eius. Et in prefata planca sive apotheca pie concedimus et perpetuo confirmamus, ut liceat eis in ea emere et vendere et omnia libere facere, que in legitima planca vel apotheca fieri debent, absque alicuius contrarietate, et in mari eiusdem loci Maioris adiacenti habere vascella libera tam ad piscandum quam ad onera deferenda; in omnibus quoque flumariis terre ipsorum molendina et fullas, et in possessionibus et terris, quas habent in civitatibus, castris, villis et locis aliis domos tabernas apothecas et hedificia alia libere facere et habere, quando eis placuerit vel cum sibi rerum et iurium suppetunt facultates, lege aliqua non obstante; emere quoque et

Digitized by Google

vendere absque omni exactione et transire libere terra marique, indultis eis per terram demanii nostri et in omnibus pertinentiis ac litoribus regni nostri teloneatico, plateatico[3]), portulagio atque passagio; et habere libere pascua tam in planitiis quam in montaneis per demanii nostri terram, sine herbatico et glandatico; eximentes ipsum monasterium, obedientias et homines suos ab exactionibus, datiis sive collectis et comitum et baronum et aliarum quarumlibet personarum. Et ut nullus presumat infra clausulam grangiarum suarum hominem tenere, capere, sanguinem fundere, furtum facere vel violentiam aliquam exercere. Nec ullum vigorem habeant littere aut scripta aliqua [contra] huius nostri privilegii aliquando impetrata vel impetranda tenorem. Statuimus igitur et presentis privilegii authoritate sancimus, ut de cetero, quecumque persona ecclesiastica vel secularis, alta vel humilis, hanc nostram concessionem, confirmationem et exemptionem infringere vel violare presumpserit, centum libras auri puri componat, medietatem nostre camere, reliquam vero partem passis iniuriam persolvendam. Et licet in cunctis aliis scriptis et privilegiis nostris illam clausulam iussimus apponi, qua dicitur: salvo mandato, in hoc tamen privilegio de gratia nostra iussimus non ponendam. Ad cuius protectionis, concessionis et confirmationis nostre memoriam et robur perpetuo valiturum presens privilegium per manus Thomasii de Matera notarii et fidelis nostri scribi et sigillo nostre celsitudinis iussimus insigniri. Anno, mense et indictione subscriptis.

Datum in civitate Sesse post curiam [Capue] celebratam anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo vicesimo quinto, mensis madii, tertie decime indictionis, imperii domini nostri Frederici dei gratia magnifici Romanorum imperatoris semper augusti et regis Sicilie anno quinto, regni vere Sicilie vigesimo quinto[4]), feliciter. Amen.

W. Aus einer platea des klosters nach abschrift des cav. Camera zu Amalfi. — [1]) autenticis sui. — [2]) Nuxxil. (?). — [3]) polathentico. — [4]) diese angabe ist falsch; es müsste heissen 27., wenn die urkunde vor mai 17, und 28., wenn sie nach diesem tage ausgestellt ist. Vgl. auch Ficker zu reg. Frid. 1564.

272. *Friedrich II. bestätigt den bürgern von Rheinfelden ihre guten gewohnheiten und verspricht sie niemals vom reiche zu veräussern. S. Germano 1225 (iuli).*

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clemencia Romanorum imperator semper augustus et rex Sycilie. Cum obsequentium fidem benigna nos deceat consideracione pensare, eorum non incompetenter laudabilia merita digniori remuneracione[1]) prosequimur et oculo respicimus graciori, quos et sinceritas fidelitatis acceptos et obsequiorum reddit sedulitas commendatos. Quapropter notum facimus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos diligencius attendentes fidelia satis et grata servicia, que universi cives de Rinvelden[2]), fideles nostri, maiestati nostre hactenus exhibuerunt et que in antea de bono in melius poterunt[3]) exhibere, de innata culmini nostro gracia, qua fideles nostros et benemeritos benigne consuevimus prevenire, concedimus et confirmamus eis et heredibus eorum imperpetuum omnes bonos usus et approbatas consuetudines, libertates et iura, que hactenus habuisse noscuntur[4]). De habundanciori quoque gracia celsitudinis nostre concedimus eis, quod nec ipsi nec eorum heredes a demanio nostro et Heinrici Romanorum regis illustris, carissimi filii nostri, ac imperii nullo umquam tempore debeant distrahi seu alienari, sed in eodem nostro demanio tamquam ceteri demanii nostri fideles perpetuo debeant conservari; mandantes et presentis privilegii auctoritate firmiter iniungentes, ut nulla omnino persona parva vel humilis, ecclesiastica vel secularis, iam dictos cives de Rinvelden, fideles nostros, super predictis omnibus inquietare seu per-

Digitized by Google

turbare presumat. Quod qui presumpserit, indignacionem nostram et penam centum librarum auri se noverit incursurum, medietatem camere nostre[5]) et alteram medietatem passis iniuriam persolvendam. Ad huius itaque concessionis et confirmationis nostre memoriam et robur perpetuo valiturum presens privilegium fieri et bulla aurea typario nostre maiestatis impressa iussimus communiri.

Huius autem rei sunt testes . . Babembergensis, . . Regenspurgensis et . . de Merseburch[6]) episcopi, H. magister domus sancte Marie Theutonicorum in Jerusalem, L. dux Austrie et Styrie, . . dux Karinthie, R.[7]) dux Spoleti, H. comes de Vroburch, H. comes de Burgowe, H. comes de Eberstein et alii quam plures.

Signum domini Friderici secundi[8]) dei gracia invictissimi Romanorum imperatoris semper augusti et regis Sycilie. (M.)

Acta sunt hec anno dominice incarnationis m.cc. vicesimo quinto, imperante domino nostro Friderico secundo dei gracia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto et rege Sycilie, anno Romani imperii eius quinto, regni vero Sycilie vicesimo octavo, feliciter. Amen.

Datum apud sanctum Germanum anno, mense et indictione prescriptis.

W.F. Aus der bestätigung der urkunden Friedrich's II., Heinrich's VII. und Rudolf's für Rheinfelden von könig Adolf d. Basel 1293 ian. 3, durch nationalrath Arn. Münch in Rheinfelden, vgl. mit der bestätigung der urkunde Adolf's von könig Albrecht d. Basel 1299 apr. 11 in copie des 16. jahrh. des statth. archivs zu Innsbruck, cod. nr. 163. Bd. III s. 850, durch Ficker. Monat und indiction mögen vielleicht schon im originale der urkunde Friedrich's ausgefallen gewesen sein. — [1]) renumeratione, Albr. — [2]) Rinfelden, Albr. — [3]) potuerunt, ibid. — [4]) noscunt, ibid. — [5]) nostri, ibid. — [6]) de Merseburgensis, ibid. — [7]) dux Austrie—R., fehlt Albr. — [8]) dei gratia sec., ibid.

273. *Friedrich II. befielt auf klage der hospitaliter von S. Rainerius de Nemore dieses stift bei rechten und freiheiten wie zur zeit Wilhelm's II. zu erhalten und ihm das schon eingeforderte servitium servientum zurückzuerstatten. Nicastro 1225 sept. 24.*

Fredericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Comitibus, baronibus, magistris iustitiariis, iustitiariis, magistris camerariis, camerariis, baiulis, catapanis, comestabulis, iudicibus et universis per regnum Sicilie constitutis fidelibus suis gratiam suam et bonam voluntatem. Ex querela magistri hospitalis sancti Raynerii de Nemore et fratrum suorum fidelium nostrorum nostra nuper maiestas intellexit, quod vos eos et homines eorum collectis, exactionibus *etc.*[1]) Nos enim tanto eos in omnibus protegere volumus et in suis rationibus conservare specialiter, quanto nos divina clementia pre omnibus principibus exaltavit. Volumus insuper et vobis districte precipimus, quatenus [que] occasione servitii servientum, quod generaliter exigi fecimus per regnum nostrum, a iam dicto hospitali et hominibus suis hactenus abstulistis, sine difficultate restituatis eidem, scituri quod quidquid a dictis magistro et fratribus ac eorum hominibus requisistis, totum penitus relaxatur, quia propter orationum munus, quibus nos iugiter prosequntur magister et fratres eiusdem hospitalis, nihil exactionis requiri volumus vel mandamus.

Data Neocastri xxiiii. septembris, xiiii. indictionis.

W. Communalbibl. zu Palermo mss. fol. H. 12. p. 24 in abschrift Amico's. — [1]) wie in der entsprechenden verfügung für den bischof von Girgenti 1223 dec. 27, s. o. nr. 260.

Digitized by Google

274. *Friedrich II. bestätigt dem abte Konrad von S. Paul in Lavant das eingerückte Privileg Friedrich's I. und verleiht ihm die silber-, blei- und eisengruben auf dem territorium der abtei. Ravenna 1226 april.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Inter actus multiplices, quibus imperialis dignitas exaltatur, ea sunt, que perpetuitate non carent; ea sunt etiam, que in celesti patria felicem semper efficiunt largitorem, que sacrosanctis impensa ecclesiis ad celestia ex transitoriis ad eterna felici commercio commutantur. Hinc est igitur, quod notum esse volumus universis fidelibus nostris per imperium constitutis tam presentibus quam futuris, quod Conradus venerabilis abbas monasterii sancti Pauli in Lavent fidelis noster ad presentiam nostre maiestatis accedens quoddam privilegium imperatoris Friderici quondam avi nostri recolende memorie nostre celsitudini presentavit, humiliter supplicans et devote, ut privilegium ipsum et quecunque continebantur in ipso, eidem monasterio confirmare in perpetuum de nostra gratia dignaremur, cuius tenor talis erat — — [1]). Nos igitur supplicationes memorati abbatis Cunradi fidelis nostri benignius admittentes, pro reverentia dei et conservatione salutis nostri, necnon et remedio predicti quondam avi nostri, patris ac matris etiam et aliorum predecessorum nostrorum augustorum felicium recordationis inclyte, et ut orationes eiusdem abbatis, successorum et fratrum suorum mereamur assidue apud deum, memoratum privilegium, sicut superius continetur, perpetuo confirmantes illud de verbo ad verbum transcribi et sigillo maiestatis nostri iussimus communiri. De speciali tamen et abundantiori quoque gratia nostra concedimus predicto monasterio in perpetuum, ut fodine tam argenti quam plumbi et ferri, que in territorio ipsius monasterii de cetero inveniri contigerit, ad opus suum sine contradictione aliqua capiantur et convertantur in usum et utilitatem ipsius; statuentes firmiter et imperiali authoritate precipientes, ut nulla persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis, predictum abbatem, successores et fratres suos ac ipsum monasterium super predictis omnibus molestare de cetero seu perturbare presumat. Quod qui presumserit, preter penam predictam et indignationem nostram triginta librarum auri pena mulctetur, medietas quarum camere nostre, alia vero medietas passis iniuriam persolvatur. Ad huius autem concessionis et confirmationis nostre memoriam et robur perpetuo valiturum presens privilegium fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Huius autem rei testes sunt Albertus Magdeburgensis archiepiscopus, episcopus Gurcensis et abbas sancti Galli, A. dux Saxonie, R. dux Spoleti, comes C. de Wazzerburg, comes G. de Zueruerberg [2]), comes S. de Vienna et alii quam plures.

Signum domini Friderici secundi dei gratia invictissimi Romanorum imperatoris semper augusti, Ierusalem et Sicilie regis.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo vigesimo sexto, mense aprilis, decima quarta indictione, regnante domino nostro Friderico secundo dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, anno imperii eius sexto, regni Ierusalem primo, regni vero Sicilie vigesimo octavo, feliciter. Amen.

Datum apud Ravenam anno, mense et indictione prescriptis.

W. Aus copie des 19. jahrh. im steiermärk. landesarchive durch prof. v. Zahn. — [1]) folgt Friedrich I. 1170 Stumpf nr. 4112. — [2]) wohl aus Queurenberc (s. 252, 25) = Kevernburg.

Digitized by Google

275. *Friedrich II. bestätigt dem prior von Camaldoli den inhalt eines privilegs Friedrich's I., vier privilegien Heinrich's VI., eine reihe besonderer rechte und die schenkungen des patriarchen Wolfger von Aquileja und des bischofs Marcus von Castello. Ravenna 1226 mai.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. ‖ Licet imperialis et regie dignitatis immensitas decoretur, cum ad utilitatem omnium subiectorum suorum manum liberalitatis extendit, debet tamen voluntas recte regnantium illos pie compassionis oculis intueri, qui angelice puritatis similitudinem inter humane fragilitatis periculosa naufragia felici continentia ‖ representant et relictis humanis illecebris devote famulantur altissimo et ad gaudia perpetuo duratura votis continue caritatis aspirant. Eapropter notum esse volumus universis fidelibus nostris tam presentibus quam futuris, quod Guido venerabilis prior et heremita Camaldulensis heremi devotus noster ad presentiam nostre maiestatis accedens plura et diversa privilegia Romanorum imperatorum predecessorum nostrorum memorie recolende ipsi heremo pie indulta[1]) nostre optulit maiestati, inter que ostendit unum privilegium quondam imperatoris Friderici avi et alterum imperatoris Henrici patris nostri, unius videlicet eiusdemque tenoris, in quibus continebatur, qualiter uterque imperator receperat sub protectione sua Camaldulensem heremum sancti Salvatoris et monasterium sancti Donati cum omnibus sibi pertinentibus et nominatim confirmaverat ei monasterium sancti Bartholomei in Anglari cum ecclesiis et villis et omnibus pertinenciis suis et castrum de Montorio et cum ecclesia et suis pertinenciis et castellum de Tretiano cum ecclesia et suis pertinenciis et quicquid iuris habet in castello de Caprese et in toto districto eius et omnia, que fuerunt Bernardini Sydonie, et omnia, que Quintavallus per instrumenta dedit Camaldulensi heremo; item monasterium sancti Sepulcri in episcopatu Castellano cum omnibus ad ipsum pertinentibus; monasterium sancti Apollinaris in Classe cum omnibus suis possessionibus et rebus, que ad ipsum pertinent; monasterium sancti Archangeli iuxta castrum de Bretti cum omnibus suis possessionibus; monasterium sancti Savini prope Pisanam civitatem cum omnibus pertinenciis eius atque possessionibus, ubicumque inveniri possunt; in ipsa autem civitate Pisana monasterium sancti Zenonis cum omnibus, que ad ipsum pertinent; villam etiam de Moiona, quam emerunt ab Herarico preposito canonice sancti Donati et canonicis eius, et ut nulla super hiis venditionibus questio seu molestia eisdem Camaldulensibus ab aliquibus inferatur; insuper quicquid iuris habent in villa de Monte et eius pertinenciis et quod habent in castro de Partina et in toto districto eius; castrum de Soci cum tota curte sua et quod habent in Condolense et in Camprena et in Caniviza et quod habent in curte de Tulliano et castello et quod habent in castello de Lorenzano et in tota curte eius; item quod habent in villa de Curte Luponis et in villa de Caiolo. De quibus omnibus nullus umquam hominum fodrum regis audeat exigere colligere vel auferre, set Camuldulenses monachi de prenominatis rebus ipsum fodrum competenter colligant et, cui manifeste dandum fuerit, solvant, nisi forte nobis servis dei monachis remittere placuerit. Et quod sit etiam possibile ipsis monachis facere novum aqueductum per competentia loca, undecumque illis melius atque oportunius visum fuerit ad utilitatem et meliorationem molendinorum, que habent in villa de Viano et sancte Crucis et in villa de Montione et que habent in curte de Lorenzano in fluvio Arno et quod habent sub castello de Biblena similiter in fluvio Arno et que habent in fluvio de Lardano, nulla prorsus contradicente seu resistente persona. Nullusque eorum, qui modo habitant vel aliquo tempore

Digitized by Google

habitare vel vivere debent sub eiusdem loci regimine[2]), cogatur ire ad placitum ante quamlibet personam, nisi ante dominum papam[3]) vel ante nosmet ipsos ac successores nostros, set in omni libertate vivant et sua bona absque contradictione vel molestia possideant omni tempore. Per aliud vero scriptum predicti quondam patris nostri, dum rex esset, concessit predicte heremo Camaldulensi, priori, fratribus ac successoribus eorum, ut castris ac villis suis, sicut hacteuus consueverunt, castaldiones seu vicecomites, quoscumque voluerint, preficiant eosque, quotiens ipsis placuerit, removeant et alios, qui ipsis idonei videbuntur, pro voluntate sua substituant. Molendina quoque ipsius ecclesie ab omnibus exactionibus libera reddidit et penitus exempta. In alio quidem scripto eiusdem patris nostri regis continebatur, qualiter idem pater noster homines de Moiona ipsius monasterii a fodro regali et ab omnibus aliis exactionibus liberos in perpetuum reddidit et absolutos, ut propter hoc iidem homines predictis priori et fratribus in lignis aliisque familiaribus commodis expeditius valeant providere. In alio similiter scripto eiusdem patris nostri continebatur, qualiter idem pater noster indulserat predictis priori et fratribus, ut nullus infra miliare unum a superiori ecclesia ipsorum, que in heremo sita est, aut inferiori monasterio eius[4]) spetialiter obsequio pertinenti munitionem erigere aut villam cuiuscumque quantitatis audeat hedificare de novo. Unde memoratus prior celsitudini nostre humiliter supplicavit, ut predicta omnia, sicut ea iuste tenet et possidet, confirmare in perpetuum de nostra gratia dignaremur. Nos autem intuitu retributionis eterne et sancte conversationis prioris et fratrum heremi supradicte supplicationibus suis benignius inclinati, predicta omnia, sicut in predictis privilegiis continentur, de pietate solita perpetuis temporibus confirmamus. De spetiali quoque gratia nostra predicte heremo confirmamus et singulis monasteriis, ecclesiis et locis Camaldulensis conventus, quicquid iuste ac rationabiliter possident vel in antea dante domino iusto titulo poterunt adipisci; eximentes predictam heremum et eius monasteria et loca sui conventus ab omni gravamine iniusto. Precipimus quoque districte ducibus, marchionibus, comitibus, potestatibus, consulibus, rectoribus, aliis ecclesiasticis secularibusque personis civitatum, castrorum, villarum, burgorum aliorumque locorum, quod predictam heremum et eius conventum ad dationem aliquam vel collectam seu libram vel ad aliquam aliam exactionem illicitam, quocumque nomine nominetur, ad fossata facienda, ad muros hedificandos vel ad alia illicita munera aliquatenus cogere non presumant, set predicta heremus et omnia loca sui conventus a predictis gravaminibis imperiali auctoritate liberata in dei servicio liberius valeat immorari. Inhibemus etiam patronis predictorum monasteriorum, ecclesiarum et locorum, quod sub pretextu iuris patronatus et perversarum consuetudinum, quas sibi contra sacros canones et sacras leges usurpare consueverunt, dicta monasteria, ecclesias et loca singula molestare vel eis violentiam in personis vel in rebus mobilibus seu immobilibus vel alio iure nequaquam inferre presumant. Prohibemus etiam, quod fratres et nuncii predictorum locorum euntes et redeuntes pro personis et animalibus et omnibus rebus eorum ab aliquo vel ab aliquibus pedagia vel passagia solvere non cogantur, set stando, eundo et redeundo auctoritate dei et nostra perpetua et firma securitate fruantur. Concedimus preterea et statuimus, ut nulla ecclesiastica seu secularis persona aliquam possessionem Camaldulensi heremo seu alicui domui sui conventus competentem vel aliquo iure pertinentem sine Camaldulensis prioris licentia et uniuscuiusque domus conventus prelati et fratrum consensu vendere vel alienare, donare vel permutare presumat[5]) nec aliquis eam accipere audeat. Et quod aliqua statuta vel consuetudines civitatum vel ullius comunitatis aut persone predicte heremo et sui conventus monasteriis et domibus et personis aliquatenus contra debitum non obsistant[6]). Concedimus etiam heremi nominate ecclesiis suique conventus

Digitized by Google

monasteriis et domibus, quod nulla alia prescriptio quam octogenaria eis ab aliquo possit opponi vel aliquod preiuditium facere. Indulgemus quoque, quod homines Camaldulensis heremi et monasteriorum et locorum sui conventus iniuste ab aliquo non inquietentur. Pascua vero heremi iamdicte et monasterii Fontis boni aminalibus et ligna dicte heremo seu monasterio necessaria in alpibus absque aliorum gravi iactura vel dampno concedimus et ex nostra benignitate largimur. Confirmamus insuper eidem heremo monasterium sancti Michaelis de Lemmo, quod ei contulit Wolfcherius quondam Aquilegensis patriarca, princeps imperii, secundum quod in scripto continetur ipsius; confirmantes nichilominus sibi ecclesiam sancti Michaelis positam in palude iuxta canalem de Muriano, sicut eam cum pertinentiis suis temporalibus et spiritualibus Marcus Castellanus episcopus heremo predicte concessit[7]). Ad hec autem nunciis nostris per Ytaliam constitutis, qui modo sunt et qui pro tempore erunt, firmiter precipiendo mandamus, quatenus prenominatam heremum et conventum sibi commissum et omnia sibi pertinentia non audeant molestare, set intuitu pietatis divine a malefactoribus tueantur, et cum fuerit eis aliqua ex parte predictorum querimonia proposita, sine gravamine fatiant sibi iustitiam exhiberi; statuentes et presentis privilegii auctoritate firmiter iniungentes, ut nulla omnino persona parva vel humilis, ecclesiastica vel secularis, iamdictam heremum, ecclesias et singula monasteria et loca Camaldulensis conventus de predictis omnibus inquietare seu perturbare presumat. Quod qui presumpserit, in sue temeritatis vindictam centum libras auri puri componet, quarum medietas camere nostre, altera vero passis iniuriam persolvetur. Ut autem hec nostra concessio et confirmatio rata semper et inconvulsa permaneat, presens privilegium fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Huius vero rei testes sunt Albertus Magdeburgensis archiepiscopus, Lando Reginus archiepiscopus, . . Curensis et abbas sancti Galli, . . Cicensis, Jacobus Taurinensis, M. Ymolensis episcopi, . . dux Saxonie, . . lantgravius Thuringie, Raynaldus dux Spoleti, comes R. de Queurenberc[8]), comes Syfridus de Vienna et alii quamplures.

Signum domini Friderici secundi dei gratia invictissimi Romanornm imperatoris semper augusti (M.), Ierusalem et Sicilie regis.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo vicesimo sexto, mense madii, quartedecime indictionis. Imperante domino nostro Friderico secundo dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, anno Romani imperii eius sexto, regni Ierusalem primo et regni Sicilie vicesimo octavo, feliciter. Amen. Dat. apud Ravennam anno, mense et indictione prescriptis.

W. Aus dem originale des staatsarchivs zu Florenz durch prof. Ces. Paoli. Die titelzeile in verlängerter schrift, innerhalb derselben Frid. in fetten mainskeln zwischen je drei senkrecht gestellten punkten. Auch die signumzeile und das amen im actum in grösserer schrift. Vgl. Friedr. II. 1219 märz 26 oben nr. 159, woraus die einzelnen rechte, allerdings in anderer reihenfolge, wiederholt sind; weggefallen ist aber eine clausel und hinzugekommen die bestätigung der schenkungen des patr. Wolfger von Aquileja und des bischofs Marcus von Castello. Letztere und das eschatokoll sind aus Mittarelli gedruckt bei H-B. II, 565. — [1]) indulte. — [2]) regimen. — [3]) so? vgl. seite 136, 42. — [4]) seite 136, 38: monasterio Fontisboni eius. — [5]) presumant. — [6]) die clausel s. 136, 17 ist fortgefallen. — [7]) 1219 nicht erwähnt. — [8]) vgl. s. 249 z. 33.

Digitized by Google

276. *Friedrich II. genehmigt auf bitte des landgrafen Ludwig von Thüringen den verkauf von gütern seitens des Dietrich von Ruheldehusen an das kloster Reinhardsbrunn. Parma 1226 mai.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Considerantes fragilitatem memorie et quod cito pereunt, que dicuntur aut fiunt, nisi per scripturam memorie recenti reddantur, ideo per presens scriptum notum facimus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod dilectissimus princeps et consanguineus noster L. lantgravius Thuringie nostre celsitudini supplicavit, ut venditionem, quam Theodoricus de Ruheldehusen, ministerialis eiusdem lantgravii, uxore et heredibus eius ministerialibus nostris consentientibus, de predio in Ruldehusen et omnibus bonis, que in eadem villa possedit, scilicet de ecclesia, que est in villa ipsa, et vinea xiiii.[1]) iugerum, salicto octo iugerum, pratis, pascuis, aquis et aquarum decursibus ecclesie R[einersbrun]nensi[2]) fecit pro trecentis marcis argenti et quinque mansis et dimidio, quorum duo sunt in Tophstete cum duabus curtibus et duo in Thalheim cum magna curia, unus autem et dimidius in Elerichsgehofen cum quodam molendino, ratam habentes, ipsam confirmare de nostra gratia dignaremur. Nos igitur supplicationes prefati lantgravii favorabiliter admittentes, predictam venditionem ratam habemus et de habundantiori gratia confirmamus. Ad cuius rei memoriam et robur perpetuo valiturum presens scriptum fieri et sigillo celsitudinis nostre iussimus communiri.

Datum apud Parmam, anno dominice incarnationis m.cc.xxvi., mense madii, quarte decime indictionis.

W. Aus dem originale des staatsarchivs zu Gotha, durch h. direktor Marquard. Siegel an seidener schnur. — [1]) xiiii mit einem zeichen darüber etwa wie CI. — [2]) wegen eines lochs im pergament nach einer abschrift aus dem Reinhardsbrunner copialbuch zu Wolfenbüttel ergänzt.

277. *Friedrich II. beurkundet auf wunsch des bischofs von Hildesheim die von dem kardinallegaten bischof Konrad von Porto bestätigte entscheidung des diöcesanstreites über die Goslarer kirchen. Parma 1226 mai.*

Fr. dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notum facimus universis, ‖ quod cum dyocesana iurisdictione[1]) ecclesie sancti Mathie et ecclesie sancti Thome ac aliarum ecclesiarum Goslariensium, in quibus ‖ venerabilis Hildensemensis episcopus, dilectus princeps noster, possessionem eorundem ad ipsum de iure spectantem per venerabilem ‖ archiepiscopum Maguntinum, dilectum principem nostrum, conquerebatur esse iniuste turbatam, idem tandem archiepiscopus volens ‖ super hoc sequi formam iuris, de consensu capituli sui, venerabilibus F. de Walkenriede, A. de Northem abbatibus, B. de Hiekeburch, J. de Polede, C. de Katelenburch et O. de Einbeke prepositis commiserit vicem suam ad recipiendam probacionem memorati episcopi et capituli Hildensemensis, ac deinde pars eiusdem episcopi iuxta formam a predicto archiepiscopo memoratis abbatibus et prepositis super causa ista transmissam atque iniunctam coram ipsis abbatibus et prepositis legitime et sufficienter probasset, iidem abbates et prepositi ab ecclesia Hildensemensi sufficienti probatione recepta possessionem dyocesane iurisdictionis predictarum ecclesiarum sententialiter episcopo restituerint predicto ipsamque restitutionem C. venerabilis Portuensis et sancte Rufine episcopus, apostolice sedis legatus,

Digitized by Google

confirmaverit, sicut vidimus per patentes litteras suas et per scripta etiam memorati archiepiscopi, abbatum et prepositorum similiter predictorum nobis plene constiterit de predictis, prefatus Hildensemensis episcopus, dilectus princeps noster, nostre celsitudini supplicavit, ut de predictis omnibus testimoniale scriptum nostrum sibi fieri iuberemus. Cuius supplicionibus[2]) misericorditer inclinati, maxime cum supplicationes huiusmodi equitatem et iustitiam continerent, super hiis omnibus presens memoriale scriptum nostrum fieri iussimus, sigillo maiestatis nostre munitum. Dat. Parme anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo vicesimo sexto, mense maii, quartedecime indictionis.

M. Aus dem originale zu Hannover durch Pertz. Das siegel an rothen und gelben seidenfäden. Lüntzel, die ältere diöcese Hildesheim s. 394 nr. 14 druckt eine andere ausfertigung ab, in der auch der an S. Matthias in Goslar ertheilten weisung gedacht wird. — [1]) so; es ist vielleicht zu verbessern: de dyoc. iurisdictione. — [2]) so.

278. *Friedrich II. theilt dem capitel von S. Matthias in Goslar die entscheidung des diöcesanstreites über die Goslarer kirchen zur nachachtung mit. Parma 1226 mai 26.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Preposito, decano totique capitulo sancti ‖ Mathie de Goslaria fidelibus suis gratiam suam et bonam voluntatem. Cum dyocesanam iurisdictionem ecclesie vestre et sancti ‖ Thome ac aliarum ecclesiarum Goslariensium, in quibus venerabilis Hildensemensis episcopus, dilectus princeps noster, conquerebatur pos‖sessionem subiectionis earundem ad eum de iure spectantem per venerabilem archiepiscopum Maguntinum, dilectum principem nostrum, ‖ esse iniuste turbatam, et tandem idem archiepiscopus super hoc sequi volens formam iuris, de consensu capituli sui venerabilibus F. de Walkenriede, A. de Northem abbatibus, B. de Hiekeburch, J. de Polede, C. de Katelenburch et O. de Einbeke prepositis commiserit vicem suam ad recipiendam probationem memorati episcopi et capituli Hildensemensis et sic postmodum in presentia predictorum abbatum et prepositorum pars eiusdem episcopi legitime et sufficienter probasset iuxta formam ab eodem archiepiscopo memoratis abbatibus et prepositis super causa ista iniunctam atque transmissam, iidem abbates et prepositi, sufficienti ab ecclesia Hildensemensi probatione recepta, possessionem dyocesane iurisdictionis predictarum ecclesiarum episcopo restituerint predicto, ipsamque restitucionem C. venerabilis Portuensis et sancte Ruffine episcopus, apostolice sedis legatus, confirmaverit, sicut per patentes suas litteras nobis constitit et prout scripta archiepiscopi, abbatum et prepositorum predictorum testantur, nos ipsi episcopo et eius ecclesie propter eum, maxime quia magna sunt merita fidei et devotionis sue in conspectu nostro, in omni iusticia sua favorabiles esse volentes, fidelitati vestre sub obtentu gratie nostre districte precipiendo mandamus, quatinus in omnibus, que tenemini et debetis, intendatis dicto episcopo tanquam dyocesano vestro humiliter et deuote, obedientiam et reverentiam tam debitam quam devotam decetero exhibentes eidem, non obstantibus aliquibus litteris a nostra curia impetratis vel impetrandis, que presentium litterarum nostrarum expressam non fecerint mentionem.

Dat. apud Parmam xxvi. die maii, xiiii. indictione.

M. Aus dem originale in Hannover durch Pertz. Das siegel an rothen und gelben seidenschnüren. Im auszuge bei Lüntzel, die ältere diöc. Hildesheim s. 394 nr. 13.

Digitized by Google

279. *Friedrich II. gestattet dem hochbelobten bischofe von Hildesheim zu lehen gegebene vogteien seiner kirche durch kauf oder sonst auf dem wege rechtens für dieselbe zurückerwerben zu dürfen. Parma 1226 mai 26.*

Fr. dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notum facimus universis imperii ‖ nostri fidelibus, quod cum magna sint merita fidei venerabilis Hildensemensis episcopi, dilecti principis nostri, in conspectu nostro, ‖ tanto magis idem episcopus speciali debet prerogativa gaudere et grata premia reportare a nobis, quanto maiori ‖ stabilitate preminet fides eius, maxime cum ab ipso semper nonnisi gratum et fidele servicium recolamus omni ‖ tempore recepisse, et idcirco sibi facere gratiam specialem volentes, damus licentiam sibi plenam, ut advocatias infeudatas tam ipse quam ecclesia sua licite redimere possit ac emere vel alio modo, sicut potuerit melius, valeat revocare iusticia mediante; auctoritate presentis scripti districte precipientes, quatinus nullus sit ausus, qui predicto episcopo, dilecto fideli, principi nostro, super hoc impedimentum vel contrarietatem opponat, sicut confidit de nostre gratia maiestatis. Dat. aput Parmam xxvi. die maii, xiiii. indictione.

M. Aus dem sehr kleinen originale in Hannover durch Pertz. Die schrift flüchtig, das siegel an rothen und gelben seidenfäden. Etwas abweichend und mit: „Dat. apud Parmam, a. d. i. 1226, m. iunii, 14 ind.“ bei Böhmer, observ. iuris canon. (Gotting. 1766) p. 213 und durch Weiland in forsch. z. deutsch. gesch. XVIII, 206.

280. *Friedrich II. theilt dem vogte und den bürgern von Goslar die entscheidung des diöcesanstreites über die dortigen kirchen zur nachachtung mit. Parma 1226 iuni 11.*

Fr. dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex . . advocato, Folcmaro, Ulrico[1]) de Piscina, Hermanno sancti[2]) Egidii et universis civibus Goslariensibus fidelibus suis gratiam suam et bonam voluntatem. Quia per litteras C. venerabilis Portuensis et sancte Rufine episcopi, apostolice sedis legati, et per scripta venerabilis Maguntini archiepiscopi, dilecti principis nostri, necnon et venerabilium F. de Walchenreide, A. de Nortehim abbatum, B. de Hiechburg, J. de Polede, C. de Catelenburch prepositorum aperte constitit celsitudini nostre, quod possessio diocesane iurisdictionis ecclesie sancti Mathie et sancti Thome ac aliarum ecclesiarum Goslariensium ad Hildesemensem episcopum, dilectum principem nostrum, spectans de iure, que per predictum archiepiscopum turbabatur, tandem fuit eidem episcopo sententialiter restituta per abbates et prepositos supradictos, fidelibus nostris preposito, decano totique capitulo sancti Mathie de Goslaria per litteras maiestatis nostre damus firmiter in mandatis sub optentu gratie nostre, quatinus iuxta processum superius expressum predicto episcopo tanquam diocesano eorum intendant humiliter et devote, obedientiam et reverentiam tam debitam quam devotam sibi de cetero erhibendo. Quod universitati vestre duximus intimandum, mandantes vobis et sub optentu gratie nostre firmiter iniungentes, quatinus eidem episcopo, qui pro[3]) fidei et probitatis sue meritis carus et acceptus est admodum in conspectu nostro, tam super hiis quam super aliis suis iustis negotiis pro reverentia celsitudinis nostre impendatis vestrum consilium et auxilium oportunum, ut devotionem vestram exinde merito commendemus. Dat. Parme xi. iunii, indictionis xiiii.

Digitized by Google

W. In einer abschrift Sudendorfs vom originale im staatsarchive Hannover mitgetheilt von archivrath dr. Janicke. Das siegel an rothseidener schnur. Im original: [1]) Wlrico. — [2]) sancte. — [3]) per.

281. *Friedrich II. bestätigt der Lütticher kirche auf ansuchen die schenkung des allodiums in Moha und Waleffe durch den grafen Albert von Dagsburg. Cremona 1226 iuni.*

Fredericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notum facimus universis imperii fidelibus presentibus et futuris, quod Hermannus canonicus et nuncius episcopi Leodiensis, dilecti principis nostri, veniens ad nostram presentiam exposuit coram nobis, quod comes Albertus de Dasburc dudum eidem episcopo et ecclesie sue quoddam allodium, quod est in loco, qui dicitur Musal et Walleyum [1]), cum omnibus iusticiis et pertinenciis suis concessit liberaliter et donavit. Quare celsitudini nostre pro parte dicti episcopi humiliter supplicavit, ut ad futuram securitatem Leodiensis ecclesie concessionem ipsi episcopo et ecclesie sue factam de allodio predicto dignaremur confirmationis nostre munimine roborare. Nos igitur attendentes grata et devota servicia prefati episcopi, que nobis exibuit hactenus et in antea exibere poterit gratiora, pro salute quoque nostra et remedio aminarum divorum augustorum parentum nostrorum, dictum allodium cum omnibus iusticiis et pertinenciis suis, sicut idem comes eis gratuita voluntate concessit et iuste potuit concessisse ac in scripto eius publico apertius continetur, ipsi episcopo et sancte Leodiensi ecclesie de solita benignitatis nostre gratia in perpetuum confirmamus, mandantes et firmiter inhibentes, quatinus nulla persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis, dictum episcopum aut ecclesiam suam de prefato allodio contra hanc nostre confirmationis paginam ausu temerario molestare seu impedire presumat. Quod si presumpserit, indignationem nostram se noverit incursurum. Ad cuius rei memoriam et robur in perpetuum valiturum presens scriptum fieri et sigillo nostro iussimus communiri. Datum Cremone anno dominice incarnationis mccxxvi., mense iunii, quartedecime indictionis.

M. Aus einem chartulare des h. Ferd. Henaux in Lüttich nr. 332 durch Arndt. — [1]) so abschr.

282. *Friedrich II. theilt seinem sohne könig Heinrich die entscheidung des diöcesanstreites über S. Mathias und die anderen Goslarer kirchen mit und empfielt ihm angelegentlichst die förderung des belobten bischofs Konrad von Hildesheim. Borgo S. Donnino 1226 iuni.*

A. dei gratia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus, imperii sacri legatus et comes Romanie, Beluecensis, Camera‖censis, Nuenburgensis, Merseburgensis, Warmatiensis, Basiliensis, Curiensis episcopi, ‖ Prumiensis et Morbacensis abbates Christi fidelibus universis presentibus et futuris salutem in perpe‖tuum. Apud civitatem Cremonensem nobis coram imperiali presentia constitutis venerabilis in Christo C. Hilden‖seimensis episcopus imperiales litteras nobis exhibuit continentes in hunc modum: Fr. dei gratia Romanorum im‖perator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. H. illustri Romanorum regi semper augusto, karissimo filio suo, gratiam suam et omne bonum. Quoniam devocionis et fidei dilecti principis nostri C. Hildenseimensis episcopi in conspectu nostre maiestatis magna sunt merita, tanto magis debet prerogativa gaudere et a nobis grata premia reportare, quanto maiori stabilitate preminet fides eius, maxime cum ab ipso semper nonnisi gratum

Digitized by Google

servicium recolamus omni tempore recepisse, et idcirco liti et discordie, que vertebatur inter ipsum et fideles nostros prepositum et capitulum sancti Mathie Goslarienses super subiectione iurisdictionis diocesane, finem imponere volentes, mandavimus eisdem preposito et capitulo sub obtentu gratie nostre firmiter precipiendo, quatenus dicto episcopo tanquam diocesano eorum, salvo iure imperiali in temporalibus, in omnibus intendant humiliter et devote, obedientiam tam debitam quam devotam sibi de cetero exhibendo, precipue cum possessio diocesane iurisdictionis eiusdem ecclesie et aliarum ecclesiarum Goslariensium, que per summe[1]) venerabilem archiepiscopum Maguntinum turbata fuerat, eidem episcopo sit sententialiter restituta. Tue igitur dilectioni ipsum episcopum et ecclesiam eius propter eum propensius commendamus, mandantes tibi, quatenus super hiis et super aliis suis negotiis te reddas ita favorabilem et benignum, quod bonam voluntatem, quam circa eundem gerimus, apud te sibi profuisse sentiat cum effectu et nos specialiter propter hoc filiationem tuam debeamus merito commendare, non permittens eum aliquatenus a quoquam indebite molestari. Datum apud Burgum sancti Donini anno dominice incarnationis m.‖cc.xxvi., mense iunii, quartedecime indictionis. Ad precum igitur episcopi memorati instantiam ‖ tenorem litterarum illarum, prout superius continetur, in testimonium veritatis, quod eas vidimus et in presencia nostra recitatas audivimus, sigillorum nostrorum munimine * presentem litteram fecimus roborari.

M. Aus dem originale zu Hannover durch Pertz. An der rechten seite der urkunde hängen fünf, an der linken vier siegel, indem vom fünften hier nur die fäden übrig sind. Im auszuge und ohne daten bei Lüntzel, die ältere diöcese Hildesheim s. 396 nr. 19; der kaiserliche brief selbst, ohne die vidimation, ist vollständig, aber nicht genau nach neuerer abschrift gedruckt in vaterl. archiv f. Niedersachsen 1840 s. 398. Eine gleiche beglaubigung wurde durch den patriarchen Gerold von Jerusalem, den erzbischof von Tyrus und den bischof Jacob von Accon ausgestellt, Lüntzel nr. 18. — [1]) so Pertz; Sigefridum dr.

283. *Friedrich II. verkündigt die von ihm zur beseitigung der zwietracht in Pavia getroffenen bestimmungen und die auf übertretung derselben gesetzten strafen Parma 1226 iuli (iuni?).*

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Hierusalem et Sicilie rex. Decet imperialem magnificentiam factum suorum fidelium augere assidue ac fovere in bonum et sic confirmare ipsos in virtute tranquillitatis et pacis, ut videatur eius imperium precipue et principaliter descendisse ab illo, qui singulare dominium super principes orbis habens, specialiter pacem diligit et precepit universaliter observari. Inde est igitur, quod notum esse volumus universis fidelibus nostris per imperium constitutis tam presentibus quam futuris, quod nos ante oculos cordis nostri memoriter tenentes fidei magne constantiam, quam cives Papie, speciales fideles imperii inter alios de Italia, predecessoribus nostris et precipue nobis omni tempore servaverunt et servare non cessant, considerantes etiam quantum et quam grave dispendium de civili discordia eorundem nostrorum fidelium cotidie ipsis perveniat et iugiter pervenire possit, de gratia benignitatis nostre, quam multipliciter habemus ad ipsos, tantis eorum incommodis providere volentes firmiter et salubriter in futurum super discordiis contentionibus et dissescionibus[1]), que in civitate Papie et eius districtu inter milites et populares actenus vertebantur, ordinamus pronunciamus et statuimus: in primis, ut omnes societates sive popularium sive militum Papie, quocunque nomine appellentur, penitus dissolvantur et sint dissolute omnino. Et quod de cetero milites non regantur per spetialem

Digitized by Google

potestatem vel per consules seu per quoscunque alios, quocunque nomine censeantur, nisi per rectorem communis Papie; similiter nec populares. Omnes vexilliferi civitatis amoveantur omnino nec sint in civitate Papie vexilliferi aliqui; sed cum opus fuerit, rector civitatis eiusdem eos ordinet, prout videbit expedire. Consilium, offitiales et consiliarii atque emendatores brevis seu statutorum civitatis Papie eligantur et fiant, prout consueverunt eligi et fieri a decem annis retro. Libertatem concessam burgis atque hominibus habitantibus in episcopatu et districtu Papie per milites omnino cassamus et volumus, ut reducantur ex toto ad eum statum, in quo fuerunt a decem annis retro. Frumentum, vinum, granum, annona et cetera victualia terre Papie libere deferantur ad civitatem pro voluntate potestatis vel consulum, qui per tempora fuerint in civitate eadem, et a nemine impediantur. De predis, rapinis et furtis precipimus, ut ea, que extant et sunt notoria, reddantur in totum; de aliis fiant, secundum quod iussum fuerit potestatis et eius consiliariis. Omnia scripta, que occasione predictarum societatum undecunque et quandocunque emanaverint, cassa et inutilia pronunciamus, ita quod de cetero nullam habeant efficaciam. Nulla coadunatio militum vel popularium fiat in civitate predicta per sonum campane magne vel parve, nisi cum visum fuerit potestati communis Papie. Item precipimus, ut de cetero nulla societas vel coniuratio fiat in civitate eadem. Ordinamus etiam atque districte precipimus, ut omnes societates, si que sunt in episcopatu sive districtu Papie, irrite sint ipso iure et casse et ne de cetero fiant, sicut dictum est et ordinatum de societatibus civitatis. Insuper precipimus Villano de Aldegheriis de Ferraria potestati et ambaxatoribus communis Papie nomine ipsorum et omnium civitatis Papie per districtum fidelitatis et per debitum nobis prestiti iuramenti, quatenus predicta omnia, sicut superius sunt statuta, inviolabiliter debeant observare nec venire contra. Quicumque igitur contra sententiam, diffinitionem et promulgationem et statuta predicta venire presumpserit vel attentaverit, banno nostro perpetuali subiaceat et bona eius confiscentur et fiat infamis et intestabilis, ita ut nec possit testari de bonis suis nec aliquid capere ex testamento. Si fuerit iudex, privetur ab offitio iudicandi et sententie eius casse sint et inutiles ipso iure; si fuerit advocatus, patrocinium nullatenus admittatur; si fuerit tabellio, offitio tabellionatus absque spe restitutionis privetur et instrumenta confecta per ipsum nullius penitus sint valoris; si vero mercator, et ipse et res eius capiantur vel * ei aliqua iniuria inferatur, remaneat impunitus. Et hec omnia statuimus et precipimus, salvis aliis mandatis nostris, que duxerimus facienda, non obstantibus aliquo scripto, privilegio, sententia, promulgatione super predictis a nostra curia impetratis. Ad horum autem omnium predictorum memoriam et robur perpetuo valiturum presens scriptum inde fieri et bulla aurea typario nostre maiestatis impressa iussimus communiri. Huius rei testes sunt Albertus venerabilis Maduburgensis, Mediolanensis[1]), Lando Reginus archiepiscopi; Curiensis[2]) et abbas sancti Galli, Cicensis, Jacobus Taurinensis[3]) et M. Ymolensis episcopi; langravius Turingie, dux Saxonie, Raynaldus dux Spoleti, comes de Vienna, comes de..[4]), comes de Evrestein et fratres[5]) et alii quam plures.

Signum domini Friderici secundi dei gratia invictissimi imperatoris semper augusti, Hierusalem et Scicilie regis.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo vigesimo sexto, mense iulii, quartedecime indictionis. Regnante domino nostro Friderico secundo dei gratia Romanorum imperatore semper augusto, imperii eius anno sexto, Hierusalem primo, regni vero Sicilie vigesimo octavo, feliciter. Amen.

Dat. apud Parmam anno, mense et indictione prescriptis.

Digitized by Google

W. Aus neuerer abschrift eines 1254, 1264 und 1265 transsumirten notariatsinstruments, das 7. juli 1226 zu Pavia auf befehl des podesta Villanus de Aldingheriis gefertigt ist: Pavia, bibl. publ., Ticinensia II nr. 22. Robolini IV, I, 108 citirt nach H.-B. II, 608 die publication dieser urkunde mit ‚dat. ap. Parmam, v. iulii. xiv. ind.', wo letzterer ‚iunii' emendiren möchte. Die ortsangabe und die nennung des landgrafen unter den zeugen weisen allerdings auf den iuni als zeit der handlung: die beurkundung mag nachträglich im iuli erfolgt sein. Vgl. Ficker, neue beitr. s. 12. — [1]) so. — [2]) curcurenensis. — [3]) munensis. — [4]) qō = queurenberc? vgl. s. 252, 25. — [5]) frs. Sind namen fortgelassen?

284. *Friedrich II. bestätigt auf bitte des päpstlichen legaten Konrad, bischofs von Porto und S. Rufina, dem kloster S. Maria de Colomba das eingerückte privileg Heinrich's VI., die seitdem erworbenen güter, das recht einen syndicus zu bestellen und die freiheit des verkehrs mit der habe des klosters. Borgo S. Donnino 1226 iuli.*

IC.[1]) In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie[1]). ‖ Inter opera pietatis, quibus cotidie placatur altissimus et optinetur a fidelibus regnum eius, illud laudabilius creditur, quod sacrosanctis ecclesiis exhibetur, ubi deus assidue colitur et porta vite pulsantibus aperitur. Inde est, quod cum venerabilis abbas ‖ monasterii de Columba Cisterciensis ordinis fidelis noster ad presentiam nostram accederet, quoddam privilegium, quod quondam imperator Henricus felicis memorie pater noster monasterio ipsi pie indulserat, nostro conspectui presentavit, humiliter supplicans, ‖ ut privilegium ipsum de verbo ad verbum transscribi facere ac confirmare de nostra gracia dignaremur. Cuius continentia talis erat: In nomine — —[2]) Nos autem supplicationes prefati abbatis tamquam pias et favorabiles admittentes, considerantes honestam vitam et religionem ipsius et fratrum suorum, pro salute nostra et remedio a[nime im]peratoris Henrici patris nostri et divorum augustorum predecessorum nostrorum memorie recolende, ad preces quoque venerabilis Portuensis et sancte Rufine episcopi, apostolice sedis legati, dilecti amici nostri, prefatum privilegium de verbo ad verbum [innovari et] transscribi iussimus et privilegium ipsum et, que continentur in eo, predicto monasterio abbati conventui et successoribus suis, sicut eis temporibus prefati domni patris nostri et usque [nunc] usi sunt, perpetuo confirmamus. De habundantiori qu[oque gratia ipsu]m monasterium abbatem et monachos ibidem domino famulantes et successores ipsorum sub speciali protectione ac defensione nostre recepimus magestatis, confirmantes sibi grangiam Mornasci cum pertinentiis suis et rivum, qui ducitur de Larda .... ornasci, et locum, qui dicitur Bergomascus, cum pertinentiis suis, necnon et omnia bona, que post concessionem predicti privilegii domni patris nostri prefatum monasterium iuste acquisivit et que in antea iusto acquisitionis titulo poterit adipisci. Ad [hec concessimu]s, ut liceat eis creare sindicum et procuratorem laicum in causis suis, quando sibi necesse fuerit et voluerint, et ut res suas pro utilitatibus monasterii possint libere vendere et distraere, ducere et reducere, ubicunque et quibuscunque voluerint sine [ulla] contradictione, non obstante consuetudine vel statuto civitatis alicuius vel loci; districtius inhibentes, ut nulla omnino persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis, prefatum abbatem successores suos vel monasterium supradictum contra huius innovationis, confirmationis et concessionis nostre tenorem molestare inquietare seu perturbare presumat. Quod qui presumpserit preter penam, que in predicto privilegio patris nostri continetur, pro pena centum quinquaginta libras auri puri componat, quarum medietas camere nostre, reliqua vero passis iniuriam per-

Digitized by Google

solvatur. Ad huius itaque innovationis, confirmationis et concessionis nostre memoriam et robur perpetuo valiturum presens privilegium fieri et sigillo celsitudinis nostre iussimus communiri.

Huius autem rei testes sunt Albertus Magdeburgensis, Henricus Mediolanensis et Landus Reginus venerabiles archiepiscopi; .. Curiensis, Homobonus Cremonensis, Albertus Brixiensis, Henricus Mantuanus, Iordanus Paduanus, Tisus Tarvisinus, Hugolinus Vercellensis, Iacobus Taurinensis, O. Novariensis, Iohannes Bergamensis, .. Vulterranus, M. Aretinus et .. Fesulanus episcopi; Raynaldus dux Spoleti, M. de Guritia, Henricus et Hermannus de Waldenberch comites et alii quam plures.

Signum domini Friderici secundi dei gratia invictissimi Romanorum imperatoris semper augusti, Ierusalem (M.) et Sicilie regis gloriosissimi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo vicesimo sexto, mense iulii, quartedecime indictionis, imperante d[omino nostro] Friderico secundo dei gratia [invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie] rege, imperii eius anno sexto et regni Ierusalemitani primo, regni vero Sicilie vicesimo nono. Feliciter. Amen.

Dat. apud Burgum sancti Donnini anno mense et indictione prescriptis.

F. Aus dem originale der bibl. nazion. zu Parma. Vom siegel die seidenfäden. — [1]) so. — [2]) Heinrich VI. 1191 oct. 31. Stumpf, acta nr. 403. Der bestätigung Otto's IV. 1210 april s. o. nr. 48 wird also nicht gedacht.

285. ***Friedrich II. bestätigt Sarzana das privileg Friedrich's I., erklärt es immer beim reiche behalten zu wollen und befreit dasselbe von jeder gewalt ausser der seinigen und der seiner legaten und kapitäne. Sarzana 1226 aug. (?)***

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex invictissimus[1]). Iustis fidelium nostrorum petitionibus condescendere cogimur, quas nisi favorabiliter audiremus, obaudire, quod iuste petitur, per iniuriam videremur. Per presens igitur scriptum notum fieri volumus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod burgenses de burgo Sarzane fideles nostri ad nostram presentiam accedentes privilegium[2]) quoddam eis indultum a divo augusto primo imperatore Friderico avo nostro memorie recolende nostre celsitudini presentarunt, humiliter[3]) supplicantes, ut et ipsos sub protectione nostra recipere et predictum privilegium eis confirmare de nostra gratia dignaremur. Nos vero pro fidelissima et sincera devotione, quam predicti burgenses Sarzane semper erga nostram excellentiam habuerunt, eorum supplicationibus benignius inclinati, supradictum privilegium in omnibus et singulis suis articulis de nostre mansuetudinis gratia confirmamus. Ipsius quoque avi nostri divi augusti vestigiis laudabiliter inherentes, predictum burgum Sarzane cum pertinentiis eius et habitantes in eo cum omnibus suis rebus sub speciali nostra et imperii protectione recipimus, ipsum in dominio nostro sicut alias civitates et castra imperii perpetuo retinere volentes, ita quod per nos aut successores nostros nulli alii aliquo unquam tempore conferatur, locum ipsum specialem nostram et imperii cameram reputantes. Burgum quoque prefatum cum pertinentiis eius ab omni alterius iurisdictione, potestate et dominio in perpetuum eximimus, ita quod nulli alii subsint vel respondere aut cogi ad iustitiam vel ad servitium aliquod in civilibus aut criminalibus causis per alium teneantur, nisi per nos aut legatos nostros aut capitaneos, qui ibidem extiterint pro tempore ordinati; con-

Digitized by Google

ventionibus omnibus post predictum privilegium ipsis burgensibus ab avo nostro concessum in preiudicium imperii cum aliqua persona ecclesiastica vel seculari contractis presentis nostre auctoritatis decreto prorsus in irritum revocatis. Statuimus igitur et imperiali sancimus edicto, quatenus nulla persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis, predictos burgenses Sarzane fideles nostros contra presentis privilegii nostri tenorem ausu temerario impedire vel molestare presumat et, qui presumpserit, indignationem culminis nostri [se noverit incursurum] et centum libras auri optimi pro pena compositurum, medietate scilicet camere nostre et reliqua medietate passis iniuriam persolvenda. Ad huius itaque protectionis et confirmationis nostre memoriam et robur perpetuo valiturum, presens privilegium fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Huius rei testes sunt frater Hermannus venerabilis magister hospitalis sancte Marie Teuthonicorum [in] Ierusalem, Raynaldus dux Spoleti, Ricardus Filangerius marescalcus, Manfredus marchio, comes Lans[4]) et alii quam plures.

Signum domini Frederici dei gratia invictissimi Romanorum imperatoris semper augusti, Ierusalem et Sicilie regis.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis m.cc.xxvi., mense augusti, [x]iiii. inditionis, imperante domino nostro Frederico dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, imperii eius anno vi., Ierusalem primo, regni vero Sicilie xxviii. Feliciter. Amen. Datum apud Sarzanam anno, mense et indictione predictis.

F. Aus Targioni-Tozzetti, relazioni d'alcuni viaggi fatti in diverse parti della Toscana. XII, 65 vollständiger als bei Ficker, forsch. IV, 352 nr. 321. Die verbindung von orts- und monatsangabe stimmt nicht, da urkunden Friedrich's aus S. Miniato noch den iuli haben. — [1]) wohl verlesen für: in perpetuum. — [2]) Friedrich I. 1163 nov. 3 bei Ficker IV, 175 nr. 133. — [3]) similiter. — [4]) so.

286. *Friedrich II. verzichtet darauf, dem papste in dem erregten tone zu antworten, in welchem dieser ihm geschrieben, und erklärt sich zur nachgiebigkeit bereit. (1226 aug.?)*

Sacros apostolice sedis apices cum omni reverencia et honore suscepimus consueto et, licet diffusior eorum series apertis thesauris vestris vetera produxisset et nova, ut plenus ipsorum uterus a conceptu nostrarum responsalium fetum similem parturisset, universa notavimus ad ulcionem premisse pagine quadam paterne increpacionis provisione transmissa, ut placuerit benigno patri totum pectus suum in litteris ad filium effudisse, quod nichil remaneret in eo, quod pungeret vel paterne dilectionis graciam impediret. Sane ab apostolice sedis, que ad nos prius emanaverunt, litteris bellum extinctum fore percepimus et nostra sumpsisset abinde originem responsiva, que si consimilem meruit, sub hoc certamine recompensanda sibi vicissitudine laboravit. Set ecce increpanti patri ut devotus filius devocione spontanea cedimus in hac pugna, cum maior apud vos sit clericorum copia pariter et scribarum, et licet iusta se offerret materies non cedendi, maluimus tamen cedendo vinci, eciam vincere si possemus, ubi sperare decus et summam victoriam reputamus, nosque pro victis offerre pium ducimus atque dignum, cupientes paternitatem vestram solam erga nos tranquilli serenitatem pectoris conservare, qui dilectioni et devocioni sedis apostolice affectu et animo inseparabiliter inheremus et sincera intencione satagimus iugiter inherere.

Digitized by Google

W. Cod. epist. princ. Fital. Panorm. p. 15 mit dem rubrum: Responsiva epistole ‚Miranda' (gedruckt H.-B. II, 588), per quam cedit imperator Romane ecclesie et cardinalibus et sic cedendo eis dicit se vincere. Auch in der bibl. comm. zu Palermo: Qq. G. 2 f. 36'. Vgl. über diesen briefwechsel zwischen papst und kaiser Ryec. de S. Germ. a. a. 1226; Winkelmann, Friedr. II. bd. I s. 208.

287. ***Friedrich II. bestätigt dem kloster S. Marina de Stella den inhalt zweier privilegien, welche dasselbe, obwohl von dem Capuanischen edicte eximirt, zu eigner sicherheit vorgelegt hat und im besonderen das lagerhaus und die verkaufsstelle zu Majori. Trapani (?) 1226 oct.***

Fredericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Hierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notum facimus universis fidelibus nostris tam presentibus quam futuris, quod licet monasterium sancte Marine de Stella ob amorem et devotionem, quam erga Florense monasterium habemus, quod inter ceteras regni nostri ecclesias diligimus, a generalis revocationis edicto in sollemni curia Capue promulgato duxerimus per maiestatis nostre litteras eximendum, tamen venerabilis abbas et conventus eiusdem sacre domus tam de suorum veritate privilegiorum quam de nostra gratia presumentes, inter alios legi revocationis obnoxios pro habundantiori cautela mandati, quod tunc similiter fecimus de privilegiis resignandis, duo privilegia sigillis cereis roborata, que nos eis eorumque successoribus et ipsi monasterio tam de certa scientia quam de speciali gratia ad devotas ipsorum supplicationes [concesseramus,][1]) que nostre celsitudini presentarunt, restitui et confirmari humiliter flagitaverunt. Quorum precibus assensu gratissimo occurrentes de certa scientia et [de speciali gratia nostra][1]) eadem eis privilegia restituimus et tam ipsa quam omnia, que inveniuntur in eis, eidem monasterio in perpetuum confirmamus, volentes atque mandantes, ut tam ipsi memorati abbas et conventus ac eorum successores quam idem[2]) monasterium nostris concessionibus et libertatibus perpetuo pacifice gaudeant et plenum confirmationis robur debeant obtinere. Et tam ipsos memoratos abbatem et conventum et eorum loca sub nostra speciali protectione et defensione suscipimus, confirmantes eis hactenus acquisita et inantea iusto titulo acquirenda, libertates etiam et immunitates, quas sacer ordo Florensis tempore quondam Henrici patris nostri recolende memorie per regnum nostrum habere consuevit, sicut exprimitur per privilegia et indulgentias eorumdem. Insuper prefati abbas et conventus, devoti fideles nostri, nostre celsitudini humiliter supplicarunt, ut apothecam cum planca, quam apud Maiorem de speciali gratia habere concessimus, de novo per presens scriptum eis confirmare dignaremur. Nos igitur ob reverentiam beate Marine, ad cuius honorem monasterium ipsum noscitur esse fundatum, memoratam apothecam cum planca sua et cum omnibus ad ipsam pertinentibus ipsi monasterio in perpetuum confirmamus, non obstante, quod Amalfitana ecclesia seu qualiscumque persona ecclesiastica vel secularis, alta vel humilis, sive ex antiqua consuetudine vel privilegio vel quacunque ratione aut lege ius asserant se habere vel habeant, quod non liceat alii habere in predicto loco Maioris apothecam cum planca facta seu facienda seu de vendendis carnibus in ea vel quibuscumque mercibus * impediat seu molestet, huic nostro privilegio non obstante, [quod][1]) supradicti abbas et conventus usque ad annos triginta amodo * mandans facere propter inopiam ipsius monasterii predictam apothecam cum planca distulerint. Ad cuius autem nostro restitutionis concessionis confirmationis et exemptionis memoriam et robur in perpetuum valiturum presens scriptum exinde fieri fecimus nostri sigilli [munimine][1]) roboratum.

Digitized by Google

Dat. Trapani[3]) anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo vicesimo sexto, mense octobris, quinte decime indictionis.

W. Aus einer platea des klosters nach einer abschrift des cav. Matteo Camera zu Amalfi. Der text wäre mancher ergänzung und besserung bedürftig. Vgl. auch unten Friedrich 1232 nov. — [1]) von mir ergänzt. — [2]) in eodem. — [3]) der kaiser urkundete im october aus Foggia und ist seit dem herbst 1224 schwerlich in Trapani gewesen.

288. *Päpstlicher entwurf der vom kaiser zu vollziehenden friedensurkunden, aufgestellt 1227 ian. 5.*

I.

Sanctissimo in Christo patri domino Honorio dei gratia sacrosancte Romane ecclesie summo pontifici Fridericus eadem gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex salutem et reverentiam tam debitam quam devotam. Causam *discordie nuper inter nos et rectores societatis Lombardie, Marchie et Romaniole orte*, quia videbatur impedimentum afferre negotio terre sancte, in providentia et dispositione *sanctitatis vestre et fratrum vestrorum* posuimus absolute. Eorum igitur provisione super hoc plenius intellecta, pro reverentia Iesu Christi et ipsius terre sancte negotio, *ipsis* universis et singulis de innata nobis clementia remittimus omnem rancorem, malivolentiam, iniurias et offensas omniaque banna, constitutiones, sententias et ordinamenta, que fecimus vel imposuimus per nos vel per alium aliusve pro nobis *societati eorum seu alicui de societate ipsa*, civitatibus et personis eiusdem, et quecumque ex eis vel ob ea secuta sunt, penitus revocamus et specialiter constitutionem factam de studio et studentibus Bononie; universos et singulos, que occasione alicuius predictorum lesi videntur, restituentes in integrum in omnibus et per omnia suo statui atque fame, remittendo infamiam omnem et penam, que secute sunt ex aliquo predictorum, ita quod ea, que per eos medio tempore acta sunt, non obstantibus supradictis, robur obtineant, quod alias obtinere debuerant. Ad hec civitates, loca et *eorum* personas recipimus in nostre gratie plenitudinem et eis reddimus firmam pacem et *specialiter marchioni Montisferrati, Mediolano, Placentie, Vercellis, Bononie, Faventie, Alexandrie, Taurino, Laude, Pergamo, Brixie, Mantue, Verone, Padue, Vicentie, Trevisio, Creme, Ferrarie et comitibus de Blandrato aliisque locis et personis quibuslibet societatis eiusdem.* Faciemus etiam restitui captos occasione predicte *discordie* cum bonis suis ac alia, que occasione huiusmodi capta sunt vel detenta. Insuper faciemus fieri patentes litteras ex parte *filii nostri*, quod pacem et *concordiam* istam ratam et firmam habebit quodque remittet *societati predicte* omnem rancorem, malivolentiam, iniurias et offensas. Ad plenam autem certitudinem huius rei presentes litteras iuxta ipsius *sanctitatis vestre* beneplacitum fieri iussimus et maiestatis nostre *tupario insigniri.*

F. Aus Honorii III. reg. Vat. t V. f. 157 epist. 444 von 1227 ian. 5 abschriftlich zu Bologna, mit der überschrift: Forma litterarum, quas dominus Fridericus imperator debet mittere domino pape. Vgl. das begleitschreiben an den kaiser von diesem tage bei (Sartius) De archigymn. Bonon. prof. II, 74. Die vergleichung dieses entwurfes mit der wirklichen ausfertigung durch den kaiser H.-B. II, 712 von 1227 febr. 1. lässt erkennen, dass letzterer an den kursiv gedruckten stellen wichtige änderungen anbrachte, namentlich den gebrauch des wortes ‚societas Lombardorum' vermied, Ferrara nicht in den frieden einschloss und in betreff des markgrafen von Monferrat einen wichtigen vorbehalt hinzufügte. Der entwurf für die von den Lombarden an den papst und an den kaiser zu richtenden urkunden, ibid. epist. 443 (vgl. die beiden päpstlichen begleitschreiben an die Lombarden 1227 ian. 5 H.-B. II, 703 und Ficker, forsch. IV, 358) ist dagegen von ihnen zwar erst

Digitized by Google

spät, nämlich märz 26 H.-B. III, 3 vollzogen worden, aber doch ohne irgend wesentliche abweichungen.

II.

Fredericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Fidelibus suis rectoribus *societatis Lombardie, Marchie et Romaniole et toti eidem societati* gratiam suam et bonam voluntatem. Causam *discordie nuper inter nos et vos orte*, quia videbatur impedimentum afferre negotio terre sancte, in providentia et dispositione domini pape ac *fratrum suorum* posuimus absolute. Eorum igitur provisione super hoc plenius intellecta, pro reverentia Iesu Christi et ipsius terre sancte negotio, vobis universis et singulis de innata nobis clementia remittimus omnem rancorem, malivolentiam, iniurias et offensas omniaque banna, constitutiones, sententias et ordinamenta, que fecimus vel imposuimus per nos vel per alium aliusque pro nobis *societati vestre* seu alicui de *societate ipsa, civitatibus* et personis eiusdem, et quecumque ex eis vel ob ea secuta sunt, penitus revocamus et specialiter constitutionem factam de studio et studentibus Bononie; universos et singulos, qui occasione alicuius predictorum lesi videntur, restituentes in integrum in omnibus et per omnia suo statui atque fame, remittendo infamiam omnem et penam, que secute sunt ex aliquo predictorum, ita quod ea, que per eos medio tempore acta sunt, non obstantibus supradictis, robur obtineant, quod alias debuerant obtinere. Ad hec civitates, loca et personas vestras recipimus in nostre gratie plenitudinem et eis reddimus firmam pacem et *specialiter marchioni Montisferrati, Mediolano, Placentie, Vercellis, Bononie, Faventie, Alexandrie, Taurino, Laude, Pergamo, Brixie, Mantue, Verone, Padue, Vicentie, Trevisio, Creme, Ferrarie et comitibus de Blandrato aliisque locis et personis quibuslibet societatis eiusdem.* Faciemus etiam restitui captos occasione predicte *discordie* cum bonis suis ac alia, que occasione huiusmodi capta sunt vel detenta. Insuper faciemus fieri patentes litteras ex parte *filii nostri*, quod pacem et concordiam istam ratam et firmam habebit quodque remittet vobis omnem rancorem, malivolentiam, iniurias et offensas. Ad plenam autem certitudinem huius rei presentes litteras iuxta ipsius domini [pape] beneplacitum fieri iussimus et maiestatis nostre *typario insigniri.*

F. Ebendorther, mit der überschrift: Forma litterarum, quas dominus Fredericus imperator debet mittere rectoribus societatis Lombardie, Marchie et Romaniole. Rücksichtlich der abänderungen bei der ausfertigung 1227 febr. 1. Lünig, cod. dipl. Ital. III, 9 gilt auch das vorher gesagte.

289. *Friedrich II. gestattet mit abänderung seines edikts über auflösung aller genossenschaften in Pavia den fortbestand des kollegiums der notare daselbst. Caltagirone (?) 1227 febr. 14.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator, Ierusalem et Scicilie rex. Potestati totique communi Papie fidelibus suis gratiam suam et bonum voluntatem. Litteras universitatis vestre, quas super facto notariorum civitatis vestre nostre celsitudini destinastis, solita benignitate recepimus et intelleximus diligenter et quia dicitis, quod nisi hiidem notarii vestri in eo statu fuerint, in quo erant, priusquam edictum nostrum fecissemus in civitate ipsa pro societatibus dissolvendis, possint[1]) propter hoc multa scandala propter falsitates instrumentorum emergere in civitate ipsa, nos huiusmodi periculis obviare et utilitati vestre providere volentes, intuitu devotionis vestre et fidei, volumus et mandamus, ut

Digitized by Google

in eo statu sint notarii supradicti, in quo ante edictum nostrum stetisse noscuntur. Dat. Caltageteñ xiiii. februarii, quintedecime indictionis.

W. Aus neuerer abschrift eines 1254, 1264 und 1266 transsumirten notariatsinstruments, das 28. märz 1227 zu Pavia auf befehl des vikars des podesta von Pavia Rolandus Rubeus gefertigt ist: Pavia, bibl. publ., Ticinensia II nr. 22. Vgl. Friedr. 1226 iuli (iuni?), oben nr. 283. — [1]) diss. et quod.

290. *Friedrich II. nimmt die städte Savona und Albenga als reichsunmittelbare in seinen schutz. Mazzara 1227 märz 28.*

Fridericus dei gracia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notum facimus universis imperii fidelibus presentibus et futuris, quod nos civitates Saone et Albinge cum iurisdicione, districtu et posse earum, cives et habitatores suos cum terris, castris, hominibus et rebus eorum, tamquam que nullo medio ad nostrum et imperii demanium spectare noscuntur, sub dominio regimine protectione ac defensione nostra et imperii recepimus speciali, mandantes et universis ac singulis firmiter inhibentes, quatinus nullus sit, qui dictos Saonenses et Albinganenses, concives et habitatores civitatum ipsarum, nostros et imperii homines speciales, in rebus aut personis eorum temere molestare aut perturbare presumat; set permitatis eos et districtum suum sub regimine et securitate nostra et imperii quiete et sine aliqua lesione morari, ut indignationem nostram et imperii incurrere non possitis. Dat. Mazarie xxviii. marcii, xv. indictionis.

F. Aus dem registro a catena 33 zu Savona. Vgl. unten Friedrich II. 1246 nov.

291. *Friedrich II. bestätigt und vermehrt der abtei S. Michele della Chiusa (bei Susa) das eingerückte privileg Friedrich's I. Palermo 1227 mai.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Ad imperialis eminentie pertinet maiestatem ecclesiarum iura sive possessiones illesas ad honorem imperii conservare et, ne pravorum hominum inquietudine perturbentur, privilegii sui munimine roborare. Ad universorum igitur fidelium nostrorum imperii notitiam volumus pervenire, quod accedens ad presentiam nostram Helyas venerabilis abbas monasterii sancti Michaelis de Clusa, fidelis noster, quoddam privilegium indultum eidem monasterio a domino quondam imperatore Friderico avo nostro memorie recolende nostro culmini presentavit, devote satis et humiliter supplicans, quatinus privilegium ipsum et ea, que continentur in eo, sibi et successoribus suis ac predicto monasterio confirmare de nostra gratia dignaremur. Cuius privilegii tenor talis est: In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus. Apud nostram maiestatem fides et devotio — — [1]). Nos autem ipsius supplicationibus iamdicti abbatis benignius inclinati, considerantes quidem honestam vitam et religionem laudabilem, que in dicto fulgent sancti Michaelis cenobio indefesse, necnon sinceram devotionem et fidei puritatem, quam dictus abbas et conventus eiusdem ad nostram habuerunt celsitudinem irrefragabiliter, dignoscentes diligentius et attendentes labores plurimos et expensas, quas dictus abbas multipliciter est perpessus ad nos in remotis Sicilie partibus veniendo, predictum privilegium, sicut de verbo ad verbum superius scriptum est, et ea, que continentur in ipso, sepefato abbati et successoribus ac predicto monasterio sancti Michaelis de Clusa imperpetuum de nostra gratia confirmamus. De superabundanti quoque munificentia nostra concedimus,

Digitized by Google

ut nulla prescriptio nisi centum annorum eidem monasterio [op]ponatur. Concedimus autem ei, ut alodia, que ad ipsum monasterium iuste pertinent et a quibusdam laycis minus rationabiliter detinentur, restituantur eidem. Concedimus insuper et mandamus, quod possessiones et domus, que ab eodem monasterio ad censum locate sive in emphiteosim sint concesse in eiusdem monasterii non modicam lesionem, ad proprietatem ipsius secundum iustitiam revocentur, volentes etiam et mandantes, ut idem monasterium illis iustis et debitis libertatibus gaudeat et utatur, quibus uti et habere consuevit ab antiquis retro temporibus usque modo. Statuimus igitur et presentis privilegii auctoritate firmiter inhibemus, ut nulla omnino persona magna vel parva, secularis vel ecclesiastica, iamdictum abbatem et successores eius aut monasterium supradictum de omnibus pretaxatis ausu temerario perturbare seu inquietare presumat. Quod qui presumpserit, penam mille librarum auri predictam componat, quarum medietas camere nostre et reliqua passis iniuriam persolvatur. Ut autem hec nostra concessio et confirmatio rata semper et inconvulsa remaneat, presens privilegium fieri et bulla aurea typario nostre maiestatis impressa iussimus communiri. Huius autem rei testes sunt Babinbergensis[2]) episcopus, Reynaldus dux Spoleti, Richardus de Principatu marescalcus et alii quam plures.

Signum domini Friderici secundi dei gratia invictissimi Romanorum imperatoris semper augusti, Ierusalem et Sicilie regis.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis m.cc.xxvii., mense madii, quintedecime indictionis, imperante domino Friderico secundo dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, anno Romani imperii eius vii., regni Ierusalem secundo et regni Sicilie xxix., feliciter. Amen.

Dat. Panormi anno et mense et indictione prescriptis.

W. Aus processakten von 1359, die auf einer sehr langen papierrolle geschrieben sind, im staatsarchive Turin: Abbazie, s. Michele della Clusa, mazzo I. Nach Böhmer gedruckt bei Avogadro, storia della abbazia di S. Michele della Chiusa 49. — [1]) Friedrich I. (mit zeugen, ohne ort und tag) 1162 ind. 10., reg. 10, imp. 7., Stumpf nr. 3942, gedruckt: Hist. patr. mon. Chart. II, 839. — [2]) Palbinbalgen.

292. *Friedrich II. bestätigt den grafen von Lavagna das eingerückte privileg Friedrich's I. Gravina 1227 iuli.*

Fridericus secundas divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Hierusalem et Sicilie rex. Imperialis solii dignitas tunc digne laudis titulis sublimatur et eminenti decore prefulget, cum fidelium suorum profectibus clemens exponitur et pie prosequitur desideria subiectorum. Inde est, quod universis imperii nostri fidelibus notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod comites Lavanie fideles nostri, videlicet filii quondam Rubaldi, Gherardi et Pagani, ostenderunt maiestati nostre quoddam privilegium a domino quondam imperatore Federico inclite recordationis avo nostro sibi et predecessoribus suis indultum, excellentie nostre humiliter supplicantes, ut ipsum privilegium et ea, que continentur in ipso, sibi et heredibus suis nostra serenitas confirmare dignaretur, cuius tenor talis et: Fridericus — —[1]) Nos igitur predictorum comitum fidelium nostrorum devotionem diligentius attendentes, prefatum privilegium et omnia, que continentur in ipso, sibi et heredibus suis de gratia nostra perpetuo confirmamus, statuentes et presentis privilegii autoritate firmiter[2]) iniungentes, ne ullus sit, qui predictos comites vel eorum heredes de predictis omnibus contra huius nostre confirmationis tenorem ausu temerario impedire aut molestare presumat. Quod qui presumpserit, penam quinquaginta librarum auri se

Digitized by Google

noverit incursurum, medietatem camere nostre, alteram vero passis iniuriam persolvendam. Huius rei testes sunt Babenbergensis[3]) episcopus, frater Hermannus magister domus sancte Marie Teutonicorum, Rainaldus dux Spoleti et alii quam plures. Actum apud Gravinam anno dominice incarnationis m.cc.xxvii., mense iulii, xv. indictione, imperante domino nostro Friderico ii. dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Hierusalem et Sicilie rege, anno Romani imperii vii,, regni Hierosolymitani secundo, regni vero Sicilie xxx., feliciter. Amen. (M.)[4]) Signum domini Federici Romanorum regis invictissimi.

W. Aus dem sehr seltenen drucke: Della famiglia Fiesca trattato dell' eccmo. signor Federico Federici. In Genova per Gio. Mar(i)a Faroni (der titel steht auf einem kupferstich von Domen. Fiasella Sarzanensis, ohne jahr), wo im anhange p. 93 ff. die urkunden stehen, p. 94 mitgetheilt durch S. Laschitzer. Ein exemplar dieses werkes besitzt die univ.-bibl. zu Wien, ein fragment desselben das h. h. und staatsarchiv daselbst: Miscell fasc. M. V. Conv. ‚Messeranum' ad a. 1666. — [1]) es folgt die urkunde Friedrich's I. (1161) sept. 1., nach derselben quelle gedruckt bei Stumpf, acta nr 354. — [2]) dr. statuentes ut . . . firmetur. — [3]) dr. Gaben Bergen. — [4]) das monogramm ist von zwei concentrischen kreisen eingeschlossen, zwischen welchen steht: ‚Diligite iustitiam, qui iudicatis terram.' Das ist aber auch die legende des ältesten deutschen hofgerichtssiegels von 1236 s. Ficker, in forsch. z. deutsch. gesch. XVI, 573. Das monogramm Friedrich's I. in der eingerückten urkunde hat in gleicher weise die umschrift erhalten: ‚Gloria in excelsis deo et in terra pax hominibus bone voluntatis.'

293. *Friedrich II. nimmt die abtei S. Maria von Elce (diöc. Conza) in seinen schutz. Brindisi 1227 aug. 24.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod cum Gualterius venerabilis abbas monasterii sancte Marie, que de Ylice dicitur, ad pedes nostre celsitudinis accessisset, maiestati nostre humiliter supplicavit, ut tam ipsum et monachos fratres suos et homines ipsius monasterii fideles nostros quam et omnia bona, que idem monasterium et homines ipsius in presenciarum iuste possident et que in antea dante domino iusto titulo poterunt adhipisci, sub defensione et protectione nostra recipere dignaremur. Nos igitur supplicacioni ipsius abbatis fidelis nostri benignitate solita inclinati, tam ipsum et monachos supradictos et homines ipsius monasterii quam etiam omnia bona, que idem monasterium et predicti homines nunc possident et que in antea iusto titulo dante domino poterunt adipisci, sub protectione et defensione nostri culminis suscepimus speciali, mandantes [et] sub optemptu gratie nostre firmiter iniungentes, quatinus nullus sit, qui [predictum][1]) monasterium, ipsum abbatem et monachos supradictos vel etiam homines ipsius monasterii in personis aut rebus suis presumat temere molestare. Quod qui presumpserit, indignationem nostram se noverit graviter incursurum. Data Brundusii vicesimoquarto augusti, quintedecime indictionis.

M. In abschrift Giambatt. Carinci's in Rom nach einer copie sec. XIV. (im archive der principi Gaetani di Sermoneta? s. neues archiv II, 365.) — [1]) loch.

294. *Friedrich II. befielt dem capitel von S. Mathias zu Goslar den allein noch der entscheidung über die diöcesangerichtsbarkeit widersprechenden und deshalb vom Hildesheimer bischofe gebannten stiftsgenossen Cono binnen sechs wochen*

Digitized by Google

zur unterwerfung unter den bischof zu bestimmen, andernfalls das erforderliche vorzukehren. Brindisi 1227 sept. 7.

Fr. dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Capitulo sancti Mathie in Goslaria fidelibus suis gratiam suam et bonam voluntatem. Quod ad mandatum celsitudinis nostre devotioni vestre transmissum C. venerabili Hyldensemensi episcopo, dilecto principi et fideli nostro, omnem reverentiam exhibendo devotionem et obedientiam debitam impendistis, gratum satis habuimus et acceptum, devotionis vestre studium omnimode commendantes. Et quoniam solus ex vobis omnibus Cono sua temeritate ductus et mandatis nostris obstitit et unanimi fratrum suorum voluntati factus est contradictor, nolens eidem episcopo debite devotionis obsequium exhibere, propter quod ab eodem episcopo meruit excommunicationis vinculo innodari, fidelitati vestre mandamus monentes attentius, quatinus eundem C. velitis diligenter inducere et monere sollicite, ut infra sex septimanas post receptionem presentium eidem episcopo humiliter obediat et intendat; alioquin eo in sua perversitate durante, plenam ex tunc potestatem et licentiam habeatis exinde, quod iustum fuerit, faciendi. Dat. Brundusii vii. septembris, indictionis prime.

W. In einer abschrift Sudendorfs vom originale im staatsarchive Hannover mitgetheilt vom archivrath dr. Janicke. Auf der rückseite von gleichzeitiger hand: Capitulo sancti Mathie in Goslaria fidelibus suis. Vier einschnitte zeugen von der ursprünglichen zusammenfaltung des briefes.

295. *Friedrich II. gestattet dem grafen Guido von Biandrate den aufbau seines schlosses Biandrate. Capua 1227 oct. 1.*

Federicus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Hyerusalem et Sicilie rex. Universis presentem paginam inspecturis fidelibus suam gratiam et omnem bonam voluntatem. Universitati vestre volumus esse notum, quod nos attendentes devotionem comitis Guidonis de Blandrato fidelis nostri damus et concedimus ei licentiam et potestatem reedificandi castrum suum et locum Blandrati et ipsum in statum pristinum reducendi, sine lesione tamen et preiudicio aliquorum, volentes et concedentes eidem, ut[1]) quandocumque voluerit ipse et homines ipsius loci, castrum et locum ipsum intrare et habitare libere et absque contradictione valeant alicuius sub protectione et defensione nostre celsitudinis existentis. Illos autem, qui castro Blandrati inhabitare voluerint, qui videlicet vel antecessores eorum inhabitatores fuerunt illius, ab habitando Vercellarum et Novarie volumus et concedimus esse penitus absolutos. Quecumque vero potestas et comunitas civitatum vel alicuius terre seu quicumque alius reedificationem dicti castri Blandrati aliquatenus impedire et absolutioni eorum, qui habitare ibi voluerint, presumpserit contraire, bannum mille marcharum puri auri componat.

Dat. Capue kal. octobris, prima indictione.

F. Aus Benvenutus de S. Giorgio, de origine gentilium suorum, mss. sec. XVIII. f. 72 in der kgl. privatbibliothek zu Turin. Da Friedrich nach Rycc. de S. Germ. sich nach seiner wiederausschiffung in Otranto ‚ad balnea Puteoli' begab, ist ein aufenthalt schon oct. 1. zu Capua nicht ausgeschlossen, von wo sonst allerdings erst briefe aus nov. und dec. datirt sind. — [1]) et.

296. *Friedrich II. bestätigt der abtei Mosach (Moggio) ein privileg Friedrich's I. Foggia 1227 dec.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Inter cetera pietatis opera, que in conspectu altissimi sunt accepta, istud sibi specia-

Digitized by Google

liter credimus ‖ esse gratum, si super statu pacifico sanctarum ecclesiarum libenter intendimus et eorum profectibus liberaliter providemus. Inde est igitur, quod notum esse volumus universis fidelibus nostris tam presentibus quam futuris, quod Azo ‖ venerabilis Mosacensis abbas fidelis noster quoddam privilegium quondam imperatoris Friderici avi nostri recolende memorie nostre celsitudini presentavit, humiliter supplicans et devote, ut illud de verbo ‖ ad verbum transscribi et confirmare in perpetuum sibi et successoribus suis de nostra gratia dignaremur. Cuius tenor talis est — —[1]). Has igitur supplicationes predicti abbatis Azonis fidelis nostri misericorditer admittendes, volentes etiam in operibus pietatis imitari vestigia progenitorum nostrorum, pro remedio animarum ipsorum et conservatione salutis nostre, predictum privilegium avi nostri de verbo ad verbum transscribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri, ipsum sibi et successoribus eius presenti privilegio nostro perpetuo confirmantes.

Signum domini nostri Fr. dei gratia illustrissimi Romanorum imperatoris semper augusti, Ierusalem et Sicilie regis. (M.)

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo vicesimo septimo, mense decembris, prime indictionis. Regnante domino nostro Friderico dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, anno imperii eius octavo, regni Ierusalem tercio, regni vero Sicilie tricesimo anno, feliciter. Amen.

Huius rei testes sunt hii: Lando venerabilis Reginus archiepiscopus, Renaldus dux Spoleti et alii quam plures.

Data Fogie anno, mense et indictione prescriptis.

W. Aus dem originale der Marciana V nr. 58 et 59 Zu beachten ist, dass gratia nie ausgeschrieben ist, im übrigen ci und ti wechselt. Nur der name des kaisers in maiuskeln, die übereinander gestellt sind. Am monogramm kein vollziehungsstrich erkennbar. Die vacua der beiden letzten zeilen sind durch dehnung des schliessenden s ausgefüllt. Vom siegel nur die schnurlöcher. Gedruckt: Cappelletti, chiese d'Italia VIII, 208 mit unbedeutenden abweichungen. — [1]) die eingerückte urkunde Friedrich's I. 1152 iuli 5 ist nach anderer überlieferung bei Stumpf, acta nr. 120 gedruckt.

297. ***Friedrich II. bestätigt dem nonnenkloster S. Angelo von Ascoli das eingerückte privileg Heinrich's VI. Foggia 1228 ian.***

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notum facimus universis imperii nostri fidelibus tam presentibus quam futuris, quod Altegrima venerabilis abbatissa monasterii nostri sancti Angeli de Esculo, fidelis nostra, quoddam privilegium imperatoris Henrici, tunc regis, patris nostri recolende memorie, nostre celsitudini per proprium nuntium presentavit, humiliter supplicans et devote, ut personam suam et sororum suarum necnon et ipsum monasterium sub protectione et defensione nostra recipientes, iamdictum privilegium de verbo ad verbum transscribi facere et confirmare in perpetuum de nostra gratia dignaremur. Cuius tenor talis est: Henricus — — quampluribus[1]). Nos igitur supplicationes abbatisse predicte benignius admittentes, personam eius cum sororibus suis ac monasterium supradictum cum omnibus bonis suis, que iuste tenet et possidet, sub protectione nostra recepimus speciali, predictum privilegium quondam patris nostri, et quicquid continetur in eo, eidem monasterio perpetuo confirmantes. Ad cuius protectionis et confirmationis nostre memoriam et robur perpetuo valiturum presens scriptum fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Anno, mense et indictione subscriptis. Dat. Fogie anno dominice incarnationis m.cc.xxvii., mense ianuarii, prime indictionis.

Digitized by Google

M. Aus dem originale der Camaldulenser von S. Angelo zu Ascoli durch Bethmann. Der name des kaisers in übereinander gestellten maiuskeln. Vom siegel ein rest an fäden von rother und gelber seide. Vgl. Friedr. 1221 ian., oben nr. 209. — [1]) Heinrich VI. 1187 iuli 31 Stumpf nr. 4616.

298. *Friedrich II. befielt dem erzbischofe Berard von Palermo den Venetianern den besitz ihrer dortigen kirche S. Marco zu lassen. Catania 1228 (?) märz 13.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Hierusalem[1]) et Sicilie rex. Venerabili in Christo patri Berardo[2]) Panormitano archiepiscopo, familiari et fideli nostro dilecto, gratiam nostram et bonam voluntatem. Anselmus de Foxa, Bartholomeus Canali et Vespasianus de Hasta ex parte quoque aliorum Venetorum querula expositione nobis humiliter supplicarunt, quod multis abhinc retro annis tempore invictissimi regis Rogerii aliqui eorum precessores[3]) licentiam obtinuerunt edificandi quandam ecclesiam destructam et demolitam in quarterio Sciralcadii urbis Panormi eamque summo et omnipotenti deo ac divo Marco dicare ac inde in proprium usum habere[3]), quam ecclesiam multis bonis et utensiliis inde ditaverunt ac pacifice et quiete possederunt usque ad hec nostra felicia tempora, pro cuius dominio varias confirmationes a nostris illustribus precessoribus[3]) Sicilie regibus obtinuerunt. Nuper vero pretextu certe dissensionis circa electionem cappellani et rectorum ecclesie antedicte et a possessione dicte ecclesie amovere presumitis et dominio, cappellanum et alios officiales ad vestrum beneplacitum destinare et alia peragere in grave preiudicium et iurium suorum lesionem, quod si ita est, nimis nobis molestum cedit. Volentes igitur dictis Venetis fidelibus nostris clementer favere, pati minime possumus eos in iuribus suis iniuste molestari aut in aliquo perturbari. Quocirca paternitati vestre presentium tenore dicimus et expresse mandamus, quatenus dictos Venetos in possessione ac dominio ipsius ecclesie antedicte et iurium suorum minime * perturbare habeatis, prout hactenus habere consueverint. Nos enim tanto eos protegere volumus, quanto devotio et obsequium eorum erga maiestatem nostram diffunditur. Datum Catanie tercio decimo marcii, prime indictionis, anno dominice incarnacionis m.cc.xxviii.

W. Ex registro P. (?) neuere abschrift in der handschrift der communalbibliothek zu Palermo H. 3 f. 32, mitgetheilt durch prof. Holm. Ort und zeitangaben stimmen nicht zu einander; der kaiser war um diese zeit auf dem festlande, wahrscheinlich in Foggia, s. H.-B. III, 55. Möglicher weise liegt hier ein erlass des grosshofiustitiars Heinrich von Morra (s. folg.) vor. — [1]) so. — [2]) Bernardo. — [3]) so.

299. *Friedrich II. befielt dem grossiustitiar Heinrich von Morra den Venetianern die kirche S. Marco in Palermo zu restituiren und die vom erzbischofe ernannten kapläne von dort zu entfernen. Catania 1228 (?) märz 13.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Hierusalem[1]) et Sicilie rex. Nobili viro Henrico[2]) [de] Morra, regni Sicilie magistro iusticiario regio, dilecto[3]) salutem. Ex parte Anselmi de Foxa, Bartholomei Canali et Vespasiani de Hasta de Venetia, fidelium nostrorum, culmini nostro humiliter extitit supplicatum, quod cum precessores[3]) eorum, habitatores nostre urbis Panormi, quamdam ecclesiam sub titulo sancti Marci extruxerint et dotaverint eamque hucusque pacifice et quiete possederint iuxta concessionem et confirmationes illustrium precessorum[3]) nostrorum Sicilie regum recolende memorie, venerabilis in Christo pater Panormitanus archiepiscopus certis sub coloribus eos a possessione dicte ecclesie removere indebite presumit. Nos vero volentes illorum iura illesa ser-

Digitized by Google

vare minimeque iniuste molestare[4]), ut nulla sit eis causa discordie, ac amicabiliter tractare, fidelitati tue[5]) precipiendo mandamus, quatenus receptis presentibus, amotis cappellano et quolibet alio officiali ab ipso venerabili patre prefato destinatis, illos in possessionem cappellanatus et officiorum predictorum, quos ab ipsis Venetis electos[6]) inveneris, immittas immissosque manuteneas. Nos enim per alias nostras litteras id ipsum eidem venerabili patri archiepiscopo dedimus in mandatis. Datum Catanie[7]) tercio decimo marcii, ..[8]) indictionis, anno dominice incarnacionis m.cc.xxviii.

W. Ex archivio regie sicle Neapolis in volumine sign. nr. 4. III. fol. VII, neuere abschrift in der handschrift der communalbibliothek zu Palermo H. 3 f. 33, mitgetheilt durch prof. Holm. Vgl. die bemerkung vorher. — [1]) so. — [2]) Alaino. — [3]) so. — [4]) molestari. — [5]) vestre. — [6]) eleptos. — [7]) Catana. — [8]) undeutlich, vielleicht II.

300. *Friedrich II. nimmt das vom herzoge Leopold von Oesterreich und Steier gegründete und dotirte cisterciensérkloster Lilienfeld mit allen besitzungen in seinen schutz. Foggia 1228 april.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notum facimus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos pro reverentia regis regum, per quem feliciter vivimus et regnamus, monasterium sancte et gloriose virginis Marie Cisterciensis ordinis in Liligenvelde, quod L. dux Austrie et Stirie, dilectus consanguineus et princeps noster, ad honorem dei et eiusdem virginis de novo fundavit et de rebus suis tam stabilibus quam mobilibus pia devotione dotavit, cum fratribus ibidem domino famulantibus necnon et bonis omnibus, videlicet cum universis attinentiis suis, possessionibus, familiis, villis, curiis, mansis, vineis, areis, pratis, pascuis, aquis, nemoribus, piscariis, cultis et incultis et cum aliis, que ab eodem duce vel a quibuslicet aliis nobilibus seu fidelibus ipsi monasterio sunt concessa rationabiliter et que inantea idem fratres iusto titulo poterunt adipisci, sub speciali protectione et defensione nostra recipientes, ipsa omnia, ut predictum est, eidem monasterio perpetuo confirmamus. Ad huius itaque confirmationis nostre memoriam et robur perpetuo valiturum presens scriptum fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Anno, mense et indictione subscriptis. Datum Fogie anno dominice incarnationis m.cc.xxviii., mense aprilis, prime indictionis.

M. Aus dem copialbuche von Lilienfeld sec. XV. p. 78 im k. h. h. und staatsarchive zu Wien durch Wattenbach.

301. *Friedrich II. fordert zum nachzuge auf seiner kreuzfahrt auf, welche zunächst Cypern zum ziele nehmen wird. (1228.)*

Vox prophete, quasi tuba resonans salutaris, dehortatur* gladius fugientes a fuga suadens, ut reminiscantur domini procul et Ierusalem nobis merentibus sine pace ascendat in corda, quibus per oblivionem visa est descendisse. Quisquis ergo votum vovit deo Iacob crucem suscipiens in subsidium crucefixi, quosque caritatis[1]) zelus succendit et nostra dilectio amplexatur, iam reminiscantur iniurie Iesu Christi, cuius hereditatem depulsis legictimis filiis detinent alieni, nec fugiant gladium dyabolice legionis turba dominica et milicia summi regis. Ymmo veniant cum fiducia dei nec maris nec terre pericula formidantes pro redimenda redemptoris domo, in qua redemit, quos dyabolus captivarat. Ut simus autem factores verbi, non tantum modo prolatores, et oris organo vocis consonet instrumentum,

Digitized by Google

vexillo crucis celitus precedente a Brundusio movimus cum sexaginta galeis, Ciprum insularum notissimam petituri, quo duce Christo cum pervenerimus, crucesignatam miliciam prestolabimur venientem sicque concilio celebrato Sarracenorum terminos invademus.

M. Aus dem briefcodex sec XIV. des principe di Fitalia zu Palermo f. 67 nr. 71 durch Pertz. — [1]) caritas.

302. *Friedrich II. gewährt den leuten von Montpellier zu Accon, welche sonst in schiffen der Marseiller herüberzufahren pflegten, jetzt aber, da diese im reichsbanne sind, sich anderer schiffe bedienen, dass sie trotzdem nur dieselben hafenabgaben wie früher in Accon zu entrichten haben sollen. Accon 1229 april.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Iustis et piis postulacionibus supplicantum tanto debet imperialis benignitatis ‖ favor ad esse, quanto ea, que postulantur, propria requirunt merita et a rectitudinis tramite non discordant. Notum igitur fieri volumus universis tam presentibus quam futuris, quod ve‖nientes ante presenciam maiestatis nostre homines Montispessulani existentes in Accone devoti nostri, pro se et aliis hominibus Montispessulani culmini nostro devote satis et humiliter suppli‖carunt, quod cum in navibus et vassellis Massiliensium in civitate nostra Acconis consueverint hactenus navigare et cum ipsis et eorum nomine ius contingens eos de rebus et merci‖moniis suis solverint in cathena civitatis eiusdem, quia dicti Massilienses in banno nostro existunt ad presens nec audent propter hoc navigare cum ipsis, ut in navibus et vassellis aliis venire ad predictam civitatem nostram Acconis et intrare et exire per cathenam eiusdem cum rebus et mercimoniis suis, solvendo tamen exinde ius in cathena ipsa, sicut solverent, si cum navibus et vassellis iamdictorum Massiliensium navigarent, ipsis et aliis hominibus Montispessulani concedere de nostra gratia dignaremur. Nos autem devotis eorum supplicacionibus benignius inclinati, considerantes quidem, quam fideliter et devote nostre hactenus servierint maiestati et quam de bono in melius servire poterunt in futurum, de gratia benignitatis nostre concedimus eis et hominibus aliis Montispessulani, devotis nostris, ut in aliis navibus et vassellis quam Massiliensium navigare de cetero debeant et venire ad predictam civitatem nostram Acconis et intrare et exire per cathenam civitatis ipsius cum rebus et mercimoniis suis, ita tamen, quod intrando et exeundo de rebus et mercimoniis ipsis ius in ipsa cathena persolvant, sicut hactenus persolvebant, quando cum navibus et vassellis prefatorum Massiliensium et de portu Massilie navigabant et veniebant ad civitatem eandem. Ad huius autem concessionis nostre memoriam et robur perpetuo valiturum presens privilegium fieri et bulla aureo typario nostre maiestatis impressa iussimus communiri. Huius autem rei testes sunt Balyanus dominus Sydonis, Oddo de Montebelyardo comes[1]) regni Ierusalemitani, Thomas comes Acerre, balius eiusdem regni, Iohannes de Ybelino, Guarnerius Alemannus, Aymarus nepos fratris Aymari et alii quam plures.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo vicesimo nono, mense aprelis, secunde indictionis. Imperante domino nostro Friderico dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, anno Romani imperii eius nono, regni Ierusalem quarto, regni vero Sicilie tricesimo primo, feliciter Amen. Dat. apud Accon anno, mense et indictione prescriptis.

W. Aus dem originale des staatsarchivs zu Venedig: Atti diplom. nr. 403. Im namen des kaiserlichen titels sind die einzelnen maiuskeln wie öfters über einander gestellt, hier jedoch

Digitized by Google

so, dass der früher vorkommende buchstabe unten, der folgende darüber steht. Ci und ti wechselt in denselben worten bei dieser kanzlei offenbar sehr willkürlich; gratia ist nie ausgeschrieben. Vom siegel ein rest der rothseidenen schnur. — [1]) comestabulus?

303. ***Friedrich II. schenkt dem Johannes de Bagnolo ein haus in Jerusalem bei der alten metzgerei und das gegenüber gelegene bad. Tyrus 1229 mai.***

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Notum facimus universis tam presentibus quam fu‖turis, quod nos attendentes fidelia satis et grata servicia, que Iohannes de Bagnolo fidelis noster maiestati nostre exhibuit et que ‖ de bono in melius exhibere poterit in futurum, de liberalitatis nostre gratia damus et concedimus ei et heredibus suis inperpetuum, quos ‖ de legitima uxore sua habuerit vel habebit, in sancta civitate nostra Ierusalem domum, que fuit quondam Petri, quam modo curia nostra tenet, sitam iuxta veterem bucheriam, cum omni propresio et pertinentiis suis, et balneum, quod est ante faciem ipsius domus, quod via tantum publica dividit ab eadem domo. Ad huius autem donationis et concessionis nostre memoriam et robur perpetuo valiturum, presens privilegium fieri et bulla aurea typario nostre maiestatis impressa iussimus communiri. Huius autem rei testes sunt Balyanus dominus Sydonis, Guarnerius Alemannus, Aymo nepos eius, Daniel de Talremunde, Aymericus Chenardus, Aymarus iuvenis, Menabove et alii quam plures.

Acta sunt hec anno dominice incarnacionis millesimo ducentesimo vicesimo nono, mense madii, secunde indictionis. Imperante domino nostro Friderico dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, anno Romani imperii eius nono, regni Ierusalem quarto, regni vero Sicilie tricesimo primo, feliciter. Amen. Dat. aput Tyrum anno, mense et indictione prescriptis.

W. Nach dem originale des staatsarchivs Venedig: Atti diplom. nr. 401. Nur der name des kaisers im titel in maiuskeln. Die urkunde ist in zwei durch ziemlichen zwischenraum getrennten abschnitten geschrieben, welche je mit einem zur ausfüllung der zeile sehr breit gezogenen s schliessen. Vom siegel nur die schnurlöcher.

304. ***Friedrich II. bestätigt den leuten von Recanati im anschluss an ein privileg des herzogs Rainald von Spoleto genannte rechte. Barletta 1229 iuli.***

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Si subditorum nostrorum grata servicia acceptamus ac eorum laboribus dignis beneficiis providemus, augetur in eis devotio fidei et tam ipsi quam ceteri ad nostra servicia fervencius animantur. Inde est, quod nos attendentes fidem puram, devocionem sinceram et grata servicia, que universi homines Racanati fideles nostri nobis et imperio semper devote prestiterunt ac prestare poterunt in futurum, ipsos sub speciali defensione et protectione imperii recepimus, promittentes ipsos conservare in libertate et bono statu suo, necnon castrum ipsum cum omnibus iusticiis et rationibus suis, videlicet districtibus, iurisdictionibus et aliis ipsorum pertinenciis manutenere et amplificare. Villis eciam et ceteris de districtu suo concedimus libertatem. Et si quod castrum vel villa ab aliquo vel aliquibus est detenta vel occupata, ea sine diminutione aliqua ipsos homines Racanati volumus rehabere. Remittimus etiam eisdem hominibus castri Racanati et hiis, qui sunt de eorum districtu, omne tributum, collectas et dativas, que debent nobis vel marchioni aut alicui eius baiulo vel nuncio, exceptis triginta tribus libris Ravennatum et Anconitanorum annuatim nostre curie persolvendis. Promictimus etiam eis, quod non

Digitized by Google

preficiemus eis vel eorum districtui aliquem marchionem in dominio vel signoria seu baiulum vel quemvis alium. Ac Humanam, Castrum Ficcardi, Camoranum, Massinnanum et Sirolum cum omnibus suis pertinenciis in suo bono statu et libertate volumus conservare. De habundantiori quoque gratia, qua benemeritis nostris consuevimus providere, concedimus eisdem hominibus Racanati portum cum omnibus integritatibus et iure suo ac ipsum manutenere volumus et defendere tam per mare quam per terram, dantes eis plenariam potestatem, ut portum ipsum habeant, ubicumque voluerint a flumine Potencie et in ipso flumine usque ad flumen Aspie, et de ipso flumine aquas ducere et ad usum portus facere, quod melius et utilius viderint expedire, salvis promissionibus et pactis, que inter ipsos Racanatenses et Aximanos[1]) sunt inita et contracta. Concedimus insuper eisdem libere, pacifice et quiete totam ripam portus et litus maris infra fluvios nominatos et in ipsis fluviis datum, ripaticum, arboraticum et quicquid ius aliud exinde nostre curie debetur. Item remittimus eis omnem penam seu bannum, que extorquere possemus ab ipsis occasione alicuius offense facte maiestati nostre et ecclesie vel nostris nunciis ab eisdem de destructione alicuius castri vel ville, nec exinde compellantur ad restitucionem alicui proinde faciendam;[2]) concedentes et confirmantes hec omnia et alia, que continentur in privilegio a Raynaldo duce Spoleti, dilecto fideli nostro, eisdem Racanatensibus ex auctoritate sibi a nobis commissa confecto. Ad huius autem concessionis et confirmationis nostre memoriam et robur perpetuo valiturum presens privilegium per manus Stabilis de Caserta notarii et fidelis nostri fieri et bulla aurea tipario nostre maiestatis impressa iussimus communiri. Huius rei testes sunt comes Henricus de Niffen, Raynaldus dux Spoleti, Ricardus Filangerus marescalcus, comes Gualterus de Manupello et alii quamplures.

Signum domini Friderici dei gratia invictissimi Romanorum imperatoris (M.) semper augusti, Ierusalem et Sicilie regis gloriosissimi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis m.cc.xxviiii., mense iulii, secunde indictionis, imperante domino dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege gloriosissimo, anno imperii eius viiii., regni Ierusalem iiii., regni vero Sicilie xxxii., feliciter. Amen. Dat. Baroli anno, mense et indictione pretitulatis.

M. Aus dem sehr zierlich geschriebenen und mit wohlerhaltener goldbulle an rothen und gelben seidenfäden versehenen originale in Recanati durch Bethmann. Gedruckt in dem sehr seltenen werke: Bullae et brevia diversorum summ. pontif. illustr. reip. Recinetensi concessa. Recaneti 1605. fol.; auszug bei Calcagni, mem. istor. della città Recanati. Messina 1711 p. 33. 36. — Vgl. das privileg des herzogs Rainald zusammen für Osimo und castrum Racanati 1229 märz H.-B. III, 112, welches mit einigen umstellungen und kleinen änderungen hier als vorlage gedient hat, und die kaiserliche bestätigung für Osimo 1229 iuli, ibid. p. 151. — [1]) so. — [2]) bis hierher nach Rain.

305. ***Friedrich II. bestätigt auf bitte des Paganus, erwählten von Patti, die besitzungen und privilegien dieser kirche, doch Salvo mandato etc. Im lager vor Sorella 1229 oct.***

Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Hierusalem et Sicilie rex. Impensis a domino beneficiis respondemus et ei gratiarum offerimus holocaustum, cum ad sacrosanctas ecclesias et loca deo dicata favore nostre gratie intuemur et earum paci et quieti misericorditer providentes, que a principibus predecessoribus nostris sunt eis pia liberalitate concessa, imperialis serenitas nostra ratihabitione confirmat. Universis igitur fidelibus nostris volumus esse notum tam presentibus quam futuris, quod Pa-

Digitized by Google

ganus venerabilis electus ecclesie Pactensis, fidelis noster, accedens ad presentiam nostram, maiestati nostre humiliter supplicavit, ut villas casalia possessiones et omnia, que Pactensis ecclesia a tempore comitis Roggerii, regum Gulielmi primi et secundi predecessorum nostrorum recolende memorie usque ad hec tempora felicitatis nostre iuste tenuit et possedit, nunc etiam tenet et possidet, necnon et privilegia ipsi ecclesie ab iisdem predecessoribus ac progenitoribus nostris divis augustis indulta sibi et ecclesie supradicte confirmare de nostra gratia dignaremur. Nos autem attendentes devotionem et fidei puritatem eiusdem electi fidelis nostri, necnon et grata servitia considerantes eiusdem, que celsitudini nostre semper exhibuit et que de[1]) bono in melius exhibere poterit in futurum, supplicationibus suis benigne inclinati, villas casalia possessiones et omnia, que temporibus quondam predecessorum nostrorum felicis recordationis et usque modo prefata Pactensis ecclesia iuste dignoscitur tenuisse, necnon et privilegia eidem ecclesie indulta a memoratis predecessoribus aut progenitoribus nostris et omnia, que continentur in ipsis, iam dicto electo et ecclesie supradicte Pactensi de benignitatis nostre gratia confirmamus, salvo tamen mandato et ordinatione nostra. Ad huius autem confirmationis nostre memoriam et robur in perpetuum valiturum presens privilegium per manus Alberti de Cathania notharii[2]) et fidelis nostri scribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Anno, mense et indictione subscriptis.

Datum in castris ante Sorellam anno dominice incarnationis m.cc.xxix., mense octobris, iii. indictionis, imperante Friderico dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Hierusalem et Sicilie rege, imperii eius anno nono, regni Hierusalem quarto, regni vero Sicilie trigesimo secundo, feliciter. Amen.

W. Communalbibl. zu Palermo mss. fol. H. 5. tom. III, p. 59 in neuerer abschrift ex archa magna Pactensis ecclesie. — [1]) in. — [2]) so.

306. ***Friedrich II. bestätigt dem bürger von Palermo Matteo di Calvello den inhalt eines griechischen privilegs des königs Roger und sechs lateinischer privilegien. (1229?)***

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Hierusalem et Sicilie rex. Per presens privilegium notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod post solennem curiam, quam Capue celebravimus, ubi de resignandis privilegiis universis edictum[1]) fecimus generale, Mattheus de Calvellis civis Panhormi, dilectus socius[2]) et fidelis noster, nobis apud Fogiam feliciter existentibus, coram nostre curie celsitudine constitutus septem privilegia infrascripta, unum videlicet de littera Greca quondam regis Rogerii dive memorie, bullatum bulla plumbea ipsius, indultum quondam Goffrido de Panormo filio quondam Goffrido senescalci, avo dicti Matthei, de concessione quindecim villanorum in territorio Vicari et quorundam casalium Fitalie, videlicet Barmasse et Minzilcharez, necnon et unius domus in ....[3]) civitate Panormi, que dicitur Casar Zarzuni Saraceni, et reliqua sex de littera latina etc.

W. Aus einem notar.-instr. von 1339 auszug von Auria in der communalbibliothek von Palermo mss. fol. E. 56 p. 50. Nach einem auszuge bei Huill.-Bréh. III, 156 hat Mattheus de Calvello 1229 aug. die terra Buscemi verliehen erhalten. Der text unseres fragments ist offenbar stark verderbt. — [1]) eiusdem. — [2]) so. — [3]) amze? so soll im orig. von 1339 zu lesen gewesen sein.

Digitized by Google

307. *Friedrich II. bestätigt dem Gotfred Janperonus de Simero das ihm vom grafen Richard von Falluca gegebene lehen. S. Lorenzo de Caramigiano (bei Foggia) 1230 febr.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Hierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notum esse volumus universis fidelibus nostris tam presentibus quam futuris, quod dominus Gotfredus Janperonus de Simero fidelis noster maiestati nostre humiliter supplicavit, quod cum comes Ricardus de Fallucca dudum concessit ei coram altitudine maiestatis nostre sponte et voluntarie infeudavit seu antiqua infeudatione de ipso feudo olim antecessoribus ipsius facta ratificavit et confirmavit quodam feudum in capite[1]) situm et positum in territorio et pertinentiis terre Barbani in loco, qui dicitur sancti Nicolai de Leporina, cum toto tenimento ipsius feudi, nemoribus, pascuis, herbagiis, pedagiis, glandagiis, vassallis, affidaturis, palagiis, scannagiis, dohanis, pratis, aquis aquarumque cursibus, conferis, vineis, terris cultis et incultis, redditibus, proventibus et aliis iuribus quibuscumque ad dictum feudum quocumque modo spectantibus et cum omni suo plenitudine iuris — et sunt autem confines, videlicet de parte orientis sancta Elia et descendit ad flumariam siccam et incipit ab alio latere magnam vallem et ascendit in loco, qui dicitur Laudacina, et ascendit ad flumariam siccam in loco, ubi dicitur Caroliacium, et descendit et vadit sicut flumaria et pervenitur ad flumariam Lurie et ascendit per vallonem siccum et pervenitur ad magnam serram in loco, qui dicitur Garulu, et descendit ad violum vetus et pervenitur ad culturam, que dicitur Calabricata, et vadit per magnum terminum et pervenitur ad flumariam siccam et incipit ab alio latere per magnum terminum et pervenitur ad vallonem prope culturam notarii Guglielmi et ascendit sicut vadit vallonem et pervenitur ad serram, que dicitur Fabri, et descendit per violum vetus, sicut vadit serra, qua pervenitur ad viam magnam, et pervenitur ad magnum terminum terre Lurie et vadit per magnum terminum et pervenitur ad vallonem, qui dicitur Trangalli, et ascendit et pervenitur ad locum, qui dicitur Brazzulla, et ascendit ad sanctam Eliam et concluditur —, hoc tamen interdum reservato et adiecto[2]), duntaxat quod dominus Goffredus vel suos heredes et successores contingerit in tempore servitii prefato comiti Riccardo de Fallucca tarenos auri duodecim; quod ipsum feudum confirmare sibi domino Goffredo et eius heredibus et successoribus de nostra gratia dignaremur. Nos autem supplicationibus suis lubentius inclinati, adtendentes[3]) puram fidem et devotionem, quam habere dignoscitur erga nostre celsitudinem maiestatis, predictum feudum, quod idem comes Riccardus [concessit][4]), ipsi domino Goffredo et eius heredibus aut successoribus suis inperpetuum de nostre liberalitatis gratia confirmamus, salvo mandato et ordinatione nostra. Ad huius autem confirmationis nostre memoriam et stabilitatem imperpetuum presens scriptum fieri iussimus et sigillo maiestatis nostre communiri.

Data apud sanctum Laurentium de Caramigiano[5]) anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo vicesimo nono, mensis februarii, tertie indictionis.

F. Nach einer abschrift bei Huillard-Bréholles von einer copie im archive des duca di Diano d. Ignazio Schipani. Die stilisirung wurde wohl durch eine vorgelegte privaturkunde bedingt. — [1]) incapitum. — [2]) abiecto. — [3]) adtendens. — [4]) fehlt in abschr. — [5]) der ort lag nach Jamsilla drei miglien von Foggia und ist jetzt verschwunden (s. Capasso, hist. diplom. p. 110 not. 2) bis auf zwei gehöfte sö. von Foggia, welche S. Lorenzo heissen. Er ist aber unzweifelhaft derselbe, aus welchem mehrere stücke in excerpta Massil. (s. u.) und Friedrich II. 1247 ian. für Viterbo datirt sind: in domibus vivarii sancti Laurentii.

Digitized by Google

308. *Friedrich II. ersucht den papst um sicheres geleit für die gebeine des herzogs Leopold von Oesterreich und empfielt die bitten, welche für den sohn desselben vorgebracht werden würden. (S. Germano 1230 iuli 28—31.)*

Princeps regum terre, in cuius manu sunt hominum mors et vita, qui aufert spiritum principum et[1]) regno hominum dominatur, nuper de medio substulit clare memorie ducem Austrie, virum utique pacis amicum et concordie zelatorem, cuius corpus iam pro parte in Casinensi monasterio recepit sepulturam et in parte, que longi tractum itineris ferre potest, refertur ad propria, tristi participio funeris exhibendo propinquis..[2]) Porro paternitatis vestre dulcedini supplico, ut circa predictos in securo conductu sic vestra benignitas in affectum prosiliat et effectum, quod etiam defuncti ossibus non desit humanitas et vivis saltem in hoc consolacionis remedium procuretur. Ad hec supplicantes adicimus, ut iustas supplicaciones, quas pro filio eius et terra sua vobis offerri contigerit, ad exaudicionis graciam, si placuerit admittatis, ut sic apud vos dux predictus in suis etiam post obitum quodammodo vivere videatur.

W. Aus der Summa dictaminis (des Thomas von Capua?) in cod. Bern. mss. hist. 69. membr. sec. XIV. f. 190. Rycc. de s. Germ. 1230: Lyupuldus . . die dominico in f. s. Nazarii et Celsi (iuli 28) apud s. Germanum . . defecit, cuius ossa delata sunt more Teutonico in Teutoniam et caro apud Casinum cum honorificentia sepulta. Vgl. M. G. scr. IX, 625. 726. 784; Enenkel bei Rauch I, 309: zu Germans man das fleisch sot. Friedrich verliess S. Germano am 31. — [1]) in. — [2]) so.

309. *Friedrich II. erneuert dem erzbischofe Hugo von Arles sein früher dieser kirche gegebenes privileg, mit ausführlicherer aufzählung ihrer besitzungen. Bei Caperano im lager 1230 aug.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. ‖ Ad imperialis eminentie pertinet — — imperiali auctoritate communimus. Concedimus etiam et confirmamus tibi dominium de Trencatellis et quartam partem de Fosso et quartam de Albarone et castrum de Sallone et castrum de Alvernico, castrum de Avalone, castrum sancti Amantii et castrum Vereum, castrum de Mornatio, castrum Montis Draconis, castrum de Nionis, castrum de Vinzobrio, abbatiam sancti Gervasii cum omnibus suis pertinentiis, insulam et piscariam de Ponte et villam sancti Mitrii, insulam Sacristanam, terciam partem castri de Moreriis cum omnibus pertinentiis suis, quartam partem ville de Neiano cum omnibus pertinentiis suis, castrum de Aurone et castrum de Granis, insulam de Bosco comitali cum omnibus pertinentiis suis, villam de Vakeriis cum omnibus pertinentiis suis et quicquid ecclesia Arelatensis in civitate vel extra per ecclesiasticas seu seculares personas habet et possidet vel iuste habere debet. Statuimus etiam — — archiepiscopo et eius ecclesie. Ut autem hoc verius credatur et ab omnibus inviolabiliter conservetur, presens privilegium inde fieri et bulla aurea tipario nostre maiestatis impressa iussimus communiri. Huius vero rei testes sunt Eberardus venerabilis Salzburgensis archiepiscopus, S. venerabilis Ratisponensis episcopus, principes;.. Saccofiensis, N. Reginus,.. Mutinensis venerabiles episcopi; B. dux Karinthie princeps; R. dux Spoleti, H. magister domus sancte Marie Theotonicorum in Ierusalem, C. burgravius de Nuyrnberc, R. Filangerus marescalcus, Thomas comes Acerrarum, Symon comes Theatinus, L.[1]) lantgravius de Lukinberc et alii quam plures.

Signum domini Friderici secundi dei gratia invictissimi Romanorum imperatoris semper augusti, (M.) Ierusalem et Sicilie regis.

Digitized by Google

Acta sunt anno dominice incarnationis m.cc.xxx., mense agusti [1]), tertie indictionis. Imperante domino nostro Friderico secundo dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, anno Romani imperii eius x., regni Ierusalem v., regni vero Sicilie xxxii., feliciter. Amen. Data prope Ciperanum in castris anno, mense et indictione prescriptis.

M. Aus dem originale im livre d'or f. 56 des Marseiller archivs durch Arndt. Titel- und signumzeile in verlängerter schrift. Siegel verloren. Bis auf die angegebenen stellen wörtliche wiederholung von Friedr. 1214 nov. 24 bei H.-B. I, 334 und wahrscheinlich auch von 1225 märz, von welcher urkunde H.-B. II, 475 nur ein regest gegeben hat. — [1]) so.

310. *Friedrich II. bestätigt dem erzbischofe Hugo von Arles das eingerückte privileg Friedrich's I. Im lager bei Ceperano 1230 aug.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. ‖ Si ad ecclesias et loca venerabilia..... mentis nostre ac eorum profectibus intendimus diligenter, nedum eterne retributionis merita, set laudis..... ‖ consequimur temporalis..... Universis igitur imperii fidelibus volumus esse notum tam presentibus quam futuris, quod Hugo venerabilis archiepiscopus Arelatensis, princeps noster, quoddam pri‖vilegium olim a divo augusto Friderico avo nostro..... recordationis ecclesie Arelatensi pie indultum nostre celsitudini presentavit, humiliter supplicans et devote, ut privilegium ipsum renovari et, que continentur in eo, eidem ecclesie sue dignaremur de nostra gratia confirmare. Cuius privilegii tenor talis est: C. In nomine — — [1]) Nos autem prefati archiepiscopi Arelatensis, dilecti principis nostri, devotis supplicationibus benigniter inclinati, idem privilegium, sicut ex verbo ad verbum superius scriptum est, [iussimus inno]vari et, que continentur in eo, memorate Arelatensi ecclesie sue de munificentie nostre gratia confirmamus. Ad huius autem rei evidenciam et robur perpetuo valiturum presens privilegium fieri et bulla aurea typario nostre maiestatis impressa iussimus communiri. Huius vero rei testes sunt E. Salzeburgensis archiepiscopus, S. Ratisponensis episcopus, principes; Saccofiensis et Reginus episcopi; B. dux Karinthie, princeps; R. dux Spoleti, frater H. venerabilis magister domus sancte Marie Theotonicorum, burgravius de Nuorimberc, borgravius [2]) de Lukinberc.....

Signum domini Friderici secundi dei gratia invictissimi Romanorum imperatoris semper augusti, (M.) Ierusalem et Sicilie regis.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis m.cc.xxx., mense augusti, tercie indictionis. Imperante domno nostro Fr. dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, anno imperii eius x., regni Ierusalem v., regni vero Sicilie xxxii., feliciter. Amen. Data in castris prope Ceperanum anno, mense et indictione prescriptis.

M. Aus dem stark unleserlich gewordenen originale in: Chartier concernant les paroisses d' Arles et mr. le prevost, part. 2 des Marseiller archivs durch Arndt. Die zeilen des titels und des signum in verlängerter schrift. Siegel und schnüre verloren. — [1]) es folgt die urkunde Friedrich's I. 1178 iuli 30 Stumpf, reg. nr. 4256, hier mit chrismon, zeugen, monogramm. — [2]) so in abschrift.

Digitized by Google

311. ***Friedrich II. gestattet dem erzbischofe Hugo von Arles grundbesitz jeglicher art durch kauf oder schenkung zu erwerben. Im lager bei Ceperano 1230 aug.***

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notum esse ‖ volumus universis fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos Arelatensem ecclesiam volentes oculo benigno respicere et ‖ eius profectibus providere, ad supplicationes quoque Hugonis venerabilis eiusdem ecclesie archiepiscopi, dilecti principis ‖ nostri, generaliter indulgemus, ut liceat cuilibet de imperio de bonis et possessionibus suis absque preiudicio et gravamine nostro et imperii vendere, donare et in ultima voluntate relinquere dicto venerabili archiepiscopo, successoribus suis et Arelatensi ecclesie, non obstante prohibitione seu statuto alicuius civitatis vel alicuius persone ecclesiastice seu civilis. Ad huius autem rei evidentiam et perpetuam firmitatem presens scriptum fieri et bulla aurea typario nostre maiestatis inpressa iussimus communiri.

Data in castris prope Ceparanum, anno dominice incarnationis m.cc.xxx., mense augusti, tertie indictionis.

M. Aus dem originale im livre d'or f. 78 des Marseiller präfektur-archivs durch Arndt. Der namen des kaisers in maiuskeln. Siegel verloren. Als vorlage diente die urkunde Friedrich's 1225 märz H.-B. II, 476, welche jedoch nicht unter der goldbulle ausgefertigt war.

312. ***Friedrich II. bestätigt dem bischofe Konrad von Triest die privilegien seiner kirche, unter einfügung eines privilegs des königs Lothar, ihre besitzungen und das recht diese mit beliebigen leuten zu besiedeln. Anagni 1230 sept.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Etsi in exaudiendis petitionibus subditorum, que celsitudini nostre multotiens porriguntur, maiestatis nostre gratiam concedimus favorabilem et benignam, illorum tamen supplicationes serenitatis nostre munificentiam deberent magis invenire, qui pro se non supplicant nobis, sed pro ecclesiis, quibus presunt. Inde est, quod notum facimus universis imperii nostri fidelibus tam presentibus quam futuris, quod cum Conradus venerabilis Tergestinus episcopus, fidelis noster, ad maiestatis nostre presentiam accessit, quedam privilegia Lotarii regis, Ottonis tercii, Karoli, Lodoyci, Lotarii Ugonis filii, Berlengarii et aliorum quam plurium imperatorum et regum predecessorum nostrorum ecclesie Tergestine indulta nostre celsitudini presentavit, de quibus privilegiis privilegium Lotharii regis predicti ad peticionem dicti episcopi huic nostro privilegio de verbo ad verbum iussimus interserendum, cuius continentia talis erat — — Quibus privilegiis nostre celsitudini presentatis, idem episcopus pro parte ecclesie sue excellentie nostre humiliter supplicavit, ut tam privilegia ipsa quam quelibet bona ecclesie Tergestine sibi confirmare de munificentie nostre gratia dignaremur. Nos igitur petitionibus suis benignum prestantes assensum et singulis diligenter inspectis, que ipsa privilegia continebant, predecessorum nostrorum vestigiis inherentes, tam privilegia ipsa quam quelibet bona ecclesie Tergestine, que nunc iuste tenet et possidet vel in antea iusto titulo potuerit adipisci, predicto Conrado episcopo suisque successoribus pro parte ecclesie Tergestine perpetuo duximus confirmanda. De habundantiori quoque liberalitatis nostre gratia concessimus et confirmamus eidem episcopo et successoribus suis pro parte ecclesie sepedicte castrum Humagense, Siparam, Fontanam Georgicam, castrum Vermes et insulam Pantiani cum omni iure et pertinentiis suis, ut liceat eidem episcopo et suis successoribus, undecumque potuerit, homines attrahere et collocare supra eiusdem ecclesie terras ad labo-

Digitized by Google

randum et commanendum, prout in privilegio regis Henrici tercii et Ottonis tercii vidimus contineri; mandantes et presentis scripti munimine firmiter statuentes, ut nulla omnino persona alta vel humilis, ecclesiastica seu secularis, publica seu privata, contra hanc nostram concessionem vel confirmationem venire presumat. Quod qui presumserit, preter indignationem nostram, quam se pro certo noverit incursurum, mille libras auri purissimi pro pena componat, cuius medietas sit camere nostre et reliqua dimedietas ipsi episcopo eiusque successoribus persolvatur. Ad cuius concessionis et confirmationis nostre memoriam et robur perpetue valiturum presens privilegium per manum Philippi de Saberio[1]) notarii et fidelis nostri scribi et typario nostre maiestatis bulle auree impresso iussimus communiri. Anno, mense et indictione subscripta. Huius rei testes sunt Berardus venerabilis Panormitanus archiepiscopus, Iacobus[2]) venerabilis Pactensis episcopus, Rainaldus dux Spoleti, Iohannes de Romania secretarius, Riccardus imperialis aule marescalcus, venerabilis Salceburiensis archiepiscopus, frater Hermannus[3]) magister domus sancte Marie Theutonicorum in Ierusalem.

Acta sunt hec apud Anagniam anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo tricesimo, mense septembris, quarta indictione. Imperii vero domini nostri supradicti Friderici dei gratia gloriosissimi Romanorum imperatoris semper augusti, Ierusalem et Sicilie regis anno decimo, regni Ierosolimitani quinto, regni vero Sicilie trigesimo tercio, feliciter. Amen.

F. Aus beglaubigter abschrift von 1351 im staatsarchive zu Venedig: Pacta, ser. I. busta 1 nr. 10 durch h. Blas. Bogdan von Ragusa. Zu beachten ist die verschmelzung des sicilischen und des kaiserlichen formulars in dieser urkunde, die offenbar aus der sicilischen kanzlei hervorgegangen ist. – [1]) wohl Salerno. — [2]) nur bis 1225; vgl. s. 275, 1. — [3]) Henricus, abschr.

313. ***Friedrich II. bestätigt den rechtsspruch über die unterwerfung der kirche von Gurk unter die von Salzburg, mit dem zusatze, dass der frühere bischof Walther von Gurk selbst gestanden, wie weder er noch seine vorgänger die regalien vom reiche empfangen hätten, und mit der zusicherung an die Gurker ministerialen, dass ihr recht darum nicht geringer sein solle als das der ministerialen der reichskirchen. Anagni 1230 sept.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Amen. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. ‖ Imperialis excellentie solium divino consilio in hominum preeminentia constitutum tunc opere nobili exaltationis sue titulos evehit, cum equitatis et iuris obsequio sic ministrat, ut tramites observando legitimos ob faciem hominis et ad sinistram obliquando non dexterat et ad dexteram non sinistrat. Iusticie namque munus in principe ab eo generaliter sic speratur, sic ab ipso indubitabiliter postulatur, ut gratiam sic perfecte non sapiat, quod subditis debitum non vocetur. Quod debitum licet ab imperatoria maiestate sic equaliter reddendum sit singulis et generaliter universis, ut absque fenore maximo nequeat retineri, in exhibitione verumtamen debiti licet iusti favor et gracia non negatur, ut illis favorabiliori vultu et largiori principis dextera ministretur, quos imperatori Germanie nec minus imperio devota servicia recommendant. Inter quos dilectus princeps noster Everhardus venerabilis in Christo Salzburgensis archiepiscopus in conspectu celsitudinis nostre ex devotionis et fidei meritis et locum iusticie et favoris non inmerito gratiam promeretur. Suis igitur supplicationibus iuste et favorabiliter inclinati, sententiam pro eo et ecclesia sua, renovatam per Heinricum dilectum filium nostrum, Romanorum regem illustrem, super iure electionis, con-

Digitized by Google

cessionis et investiture regalium et consecrationis episcopi, quod in Gurcensi ecclesia et eius episcopo prenominatus Salzburgensis archiepiscopus se habere dicebat, quam per iudices magne curie nostre diligenter inspectam accepimus iuste latam, imperialis auctoritatis munimine confirmamus. Quam sententiam prenominatus dilectus filius noster, illustris rex Romanorum Heinricus, consideratis privilegiis Salzburgensis ecclesie a predecessoribus nostris super eodem indultis, necnon et multis aliis iustis causis suadente iusticia renovavit, presertim cum et iura et privilegia ecclesie supradicte auctoritate sentencie late dudum per Fridericum Romanorum imperatorem illustrem, avum nostrum inclite recordationis, apud Augustam super hoc eodem iure manifesto extiterit roborata. Evidenter igitur clamante iusticia pro sententia supradicta, quam eciam litterarum testimonium Lupoldi ducis Austrie et Stirie, L. palatini comitis Reni et ducis Bawarie, Sifridi venerabilis Maguntini archiepiscopi, Th. venerabilis Treverensis archiepiscopi et Hermanni venerabilis Herbipolensis episcopi, dilectorum principum nostrorum, et auctoritas roboravit, eandem sententiam firmitatis robore renovando confirmamus[1]), maxime cum etiam Waltherus tunc venerabilis Gurcensis episcopus in iudicio contradicto confessus sit, quod nec ipse nec antecessores sui regalium investituram a Romanis regibus seu imperatoribus aliquo tempore recepissent[2]). Consideratis igitur omnibus supradictis, Gurcensem ecclesiam matri sue Salzburgensi ecclesie cum omni iure investiture regalium, hominii videlicet et fidelitatis, subicimus et potestati, circa questionem regalium ipsi episcopo suisque successoribus et ecclesie Gurcensi perpetuum silentium imponentes. Ad hec non immemores eorum, que in statu regali statuimus[3]), nunc in culmine imperiali positi diffinimus iterato, quod ministeriales Gurcensis ecclesie in prestando fidelitatis iuramento suorum[4]) proprio episcopo solum Salzburgensem archiepiscopum, qui tunc fuerit, excipiant, imperio pretermisso, nolentes tamen exinde propter talem exceptionem predictis ministerialibus Gurcensis ecclesie ius, quo aliarum ecclesiarum cathedralium Alemannie gaudent ministeriales, subtrahere, sed potius eis plenum et integrum conservari. Ad huius itaque nostre confirmationis memoriam et ut hec omnia rata semper et illibata permaneant, presens inde privilegium fieri fecimus et bulla aurea iussimus communiri; firmiter statuentes et auctoritate imperiali precipientes districte, ut nulli umquam persone alte vel humili, ecclesiastice vel seculari, liceat huic confirmationis nostre pagine contradicere seu ei ausu temerario contraire. Si quis autem contra facere presumpserit, in sue presumptionis penam mille libras auri examinati componat, medietas quarum fisco nostro, reliqua vero medietas passis iniuriam persolvatur. Huius rei testes sunt Arelatensis archiepiscopus Hůgo, Nicolaus Reginus, Willehelmus Můtinensis, K. Seckowensis episcopi, Cůnradus půrgravius de Nůrinberc, Dipoldus lantgravius de Liukenberge, Otto de Botenlow, Rudolfus de Hausburg comites, Gebehardus de Arnstein, Cunradus de Hohenlôh et alii quam plures.

Signum domini Friderici secundi dei gratia Romanorum imperatoris semper (M.) augusti, Ierusalem et Sicilie regis.

Acta sunt hec apud Anagniam anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo tricesimo, mense septembri, indictione quarta. Imperante domino nostro Friderico dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, imperii vero eius anno decimo, regni Ierusalem quinto et Sicilie anno tricesimo secundo, feliciter. Amen.

Ego Sifridus Ratisponensis episcopus, imperialis aule cancellarius, recognovi.

M. Aus dem originale im k. h. h. und staatsarchive zu Wien durch Wattenbach. Titel- und signumzeile in verlängerter schrift. Die goldbulle fehlt jetzt. Gedruckt bei Hirn, kirchen-

Digitized by Google

und reichsrechtliche verhältnisse des bisthums Gurk (Krems 1872) s. 83 nr. VI. — [1]) bis hierher wörtlich nach Friedr. 1227 sept.: Acta imp. nr. 293. — [2]) vgl. Otto IV. 1209 febr. 20 ibid. nr. 234; Hirn s. 79. — [3]) vgl. Friedr. 1213 märz 27 ibid. nr. 259; Hirn s. 82. — [4]) so orig.

314. *Friedrich II. befielt dem herzoge Friedrich von Oesterreich und Steiermark, nachdem der regalienstreit zwischen dem bischofe von Gurk und dem erzbischofe von Salzburg gegen den ersteren entschieden worden, bei weiterem ungehorsam des bischofs den erzbischof in der einziehung der regalien zu unterstützen. Anagni 1230 sept. 4.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Dilecto consanguineo et prin‖cipi suo F. illustri Austrie et Stirie duci gratiam suam et omne bonum. Cum sententiam de questione regalium contra ‖ venerabilem Gurzensem episcopum et ecclesiam suam per inclite recordationis O. iiii^{tum} predecessorem nostrum pro Salzpurgensi ‖ ecclesia latam ac per dilectum filium nostrum H. Romanorum regem illustrem de principum consilio et assensu postmodum innovatam [duxerimus confirmandam][1]), nos eidem episcopo nostris dedimus litteris firmiter in mandatis, ut ipsi parere sentencie non postponat, dilecto principi nostro venerabili Salzpurgensi archiepiscopo fidelitatis faciens iuramentum, et ab ipso regalium investituram recipiat, ut tenetur. Alioquin eidem archiepiscopo plenam facultatem atque licentiam dedimus omnia iura regalium in castris, monetis, ministerialibus et fidelitate vassallorum sibi et eius ecclesie subtrahendi. Quam ob rem tibi firmiter precipiendo mandamus, quatinus si prefatus episcopus eidem sentencie contumaciter parere noluerit, sepefato archiepiscopo tuis auxiliis assistas viriliter, in hac parte cogendo episcopum memoratum, ut ab ipsis cedat regalibus et illa permittat memorate Salzpurgensi ecclesie archiepiscopum pacifice per omnia possidere. Dat. Anagnie ii. nonas septembris, indictione iiii.

M.F. Aus dem originale im k. h. h. und staatsarchiv zu Wien durch Wattenbach und Ficker. Das siegel hängt am pergamentstreifen. Gedruckt bei Hirn s. 85 nr. VII. — [1]) dux. conf., fehlt im orig. und ist hier aus den folgenden mandaten ergänzt.

315. *Friedrich II. befielt dem bischofe von Gurk sich in dem regalienstreite mit dem erzbischofe von Salzburg dem gegen ihn ausgefallenen spruche zu fügen, widrigenfalls der erzbischof vollmacht habe, alle regalien der Gurker kirche an sich zu nehmen, und dem herzoge von Oesterreich befohlen sei, denselben dabei zu unterstützen. Anagni 1230 sept. 4.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Venerabili ‖ Gurzensis ecclesie episcopo gratiam suam et omne bonum. Cum sententiam de questione regalium contra‖ te et ecclesiam tuam per inclite recordationis O. iiii^{tum} predecessorem nostrum pro Salzpurgensi ecclesia latam ‖ ac per dilectum filium nostrum H. Romanorum regem illustrem de principum consilio et assensu postmodum innovatam duxerimus confirmandam, tibi firmiter precipiendo mandamus, quatinus ipsi parere sententie non postponas, dilecto principi nostro venerabili Salzpurgensi archiepiscopo fidelitatis iuramentum faciens et ab ipso regalium investituram recipiens, ut teneris. Alioquin prefato archiepiscopo plenam facultatem atque licentiam dedimus omnia iura regalium in castris, monetis, ministerialibus et fidelitate vassallorum tibi et tue ecclesie subtrahendi. Set et dilecto principi nostro F. illustri duci Austrie et Stirie nostris dedimus litteris in mandatis,

Digitized by Google

ut eidem archiepiscopo suis auxiliis assistat firmiter, in hac parte auctoritate nostra te cogendo, ut ab ipsis cedas regalibus et illa permittas memorate Salzpurgensis ecclesie archiepiscopum pacifice per omnia possidere. Dat. Anagnie ii. nonas septembris, indictione iiii.

M.F. Aus dem originale des k. h. h. und staatsarchivs zu Wien durch Wattenbach und Ficker. Das zerbrochene siegel hängt am pergamentstreifen. Gedruckt bei Hirn s. 86 nr. VIII.

316. *Friedrich II. schreibt den vasallen des bischofs von Gurk, dass sie, wenn derselbe dem ihn dem erzbischofe von Salzburg unterordnenden urtheile nicht gehorchen sollte, ihre lehen von dem erzbischofe zu tragen hätten und dass für alle fälle der herzog von Oesterreich angewiesen sei, den Salzburger zu unterstützen. Anagni 1230 sept. 4.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Universis vassallis Gurzensis ecclesie gratiam suam et omne bonum. Cum sententiam de questione regalium contra venerabilem Gurzensem episcopum et ecclesiam suam per inclite recordationis O. iiii^{tum} predecessorem nostrum pro Salzpurgensi ecclesia latam ac per dilectum filium nostrum H. Romanorum regem illustrem de principum consilio et assensu postmodum innovatam duxerimus confirmandam, nos eidem episcopo dedimus firmiter in mandatis, ut ipsi parere sententie non postponat, dilecto principi nostro venerabili Salzpurgensi archiepiscopo fidelitatis faciens iuramentum, et ab ipso regalium investituram recipiat, ut tenetur. Alioquin eidem archiepiscopo plenam facultatem atque licentiam dedimus omnia iura regalium in castris, monetis, argentifodinis, ministerialibus et fidelitate vassallorum Gurzensi episcopo et eius ecclesie subtrahendi. Quam ob rem, si dictus episcopus Gurzensis sententie prefate contumaciter parere noluerit, vos ab eius fidelitate ratione feodi reddimus sententialiter absolutos, volentes ut a memorato archiepiscopo feoda, que prius a Gurzensi tenebatis ecclesia, recepta de cetero teneatis, parendo eidem in omnibus fideliter et devote. Quod si non feceritis, dilecto principi nostro F. illustri duci Austrie et Stirie dedimus nostris litteris in mandatis, ut vos ad id auctoritate nostra compellat, ipsi archiepiscopo suis auxiliis viriliter assistendo. Dat. Anagnie ii. nonas septembris, indictione iiii.

M. Aus dem originale des k. h. h. und staatsarchivs zu Wien durch Wattenbach. Gedruckt bei Hirn s. 87 nr. IX.

317. *Friedrich II. verbietet den amtmännern zu Montefusco u. a. das kloster S. Modestus von Benevent gegen die von ihm bestätigte freiheit in seinen gütern zu schädigen. Melfi 1231 aug. 13.*

Fredericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Baiulis Montisfusculi, Ceperani et Fenuculi fidelibus suis gratiam suam et bonam voluntatem. Querelam venerabilis abbatis et conventus monasterii sancti Modesti de Benevento nostrorum fidelium recepimus continentem, quod vos monasterium eorum super possessionibus, hominibus et rebus aliis ad monasterium ipsum rationabiliter pertinentibus contra libertatem obtentam ex dono quondam regis Guillelmi secundi recordationis inclite et postmodum per confirmationem nostram concessam sibi a nobis post curiam Capuanam[1]) multipliciter offenditis et gravatis. Quare fidelitati vestre precipiendo mandamus, quatenus

Digitized by Google

si est ita, ipsum abbatem et conventum super predictis possessionibus, hominibus et aliis bonis eorum contra concessionem libertatis domni regis tempore habitam et a nobis post Capuanam curiam confirmatam nec molestetis indebite nec permittatis ab aliquo contra iustitiam molestari. Datum Melfie terciodecimo augusti, quarte indictionis.

M. Aus einem transsumpte von 1234 des archivs der lateranischen congregation in S. Pietro in Vincoli zu Rom durch Bethmann. — [1]) s. o. nr. 250: Friedr. 1223 märz 6.

318. *Friedrich II. beauftragt den grosshofiustitiar Heinrich von Morra den Deutschorden in den besitz der beiden ihm geschenkten güter bei Ascoli einzuweisen. Melfi 1231 sept. 8.*

[Fridericus dei gratia] Romanorum imperator etc. Henrico de Morra fideli suo etc. Considerantes grata et accepta servitia, que maiestati nostre Hermannus magister domus sancte Marie Teu[tonicorum et conventus ipsius fidele]s nostri incessanter exhibuerunt et exhibent, ad sustentacionem illorum de mera gracia nostra concessimus et donamus eidem et predicte domni in perpetuum ad habendum terras laboratorias in tenimento [Escoli in loco,] qui dicitur Aqua lata, prope Cornetum pro sedecim aratris et in tenimento dicti Escoli in loco, qui dicitur Bissilletum, pro triginta et octo aratris. Quare fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus personaliter [confera]s te ad dictam terram Esculi et predictas terras earum finibus terminatas, sicut in nostro privilegio de ipsarum concessione et donacione facto plenius continetur[1]), predicto magistro et fratribus assignes et eos in ipsarum corporalem possessionem inducas, retentis finibus, qui taliter describuntur. Primus finis incipit ab Aqua lata iuxta sanctum Silvestrum, que est finis rectus inter territorium Escoli et Corneti, et deinde vadit ... usque ad Capacium et descendit per cursum aque Capacii usque ad stratellam Angelesie et ab ipsa stratella vadit usque ad stratellam sancti Iohannis de Lifreri et deinde vadit usque ad Aquam [latam et] descendit per dictam Aquam latam usque ad primum finem. Et in dicto tenimento Escoli in loco, qui dicitur Vissilletum[2]), terras laboratorias pro aratris triginta octo certis et suis finibus terminatis, primus quarum est finis per viam, que vadit ad sanctum Nicolaum de Aufido; secundus finis incipit abinde et vadit stratellam, qua itur Escolum; tercius finis incipit abinde et vadit per viam de Carbonea et transit a via Escoli usque ad viam, qua itur Melfie; quartus finis incipit abinde et vadit per viam montis Canistrelli, qua itur a monte Canistrello ad Aquam albam, et ab Aqua alba vadit usque ad viam, qua itur a Corneto Melfie per pedem de Carugula. [De] quibus territoriis seu possessionibus per probos viros et fideles de contrata nostra extitit curia informata, quod ipsi nemini pertinent, ecclesiastice persone nomine ecclesie alicuius vel seculari, [sed] sunt iuris et de demanio nostre curie tantum ab eo tempore, cuius memoria non exstabat, sicut ex inquisicione nostro mandato exinde legitime facta nostre patuit curie diligenter roborata deposicionibus testium de Esculo subscriptorum, videlicet sir Iohannis Citi de Famalbica, sir Eliazaris, Iohannem[3]) Citti de Bico, Iohannem Loream, Guidonem de ....., Andream de Symeon, Angelum de .. lagia, Leonardum de sancta Agatha iudicem, Iacobi[4]) de Corneto, Guilelmi Manasei, ... Guillj vecrani dacej[5]) comestabuli Corneti, Lucandri et Elisei de Barg .. nec non aliorum quam plurium ad hoc specialiter vocatorum. Data Melfie octavo septembris, quinte indictionis.

F. Aus einem transsumpte des staatsarchivs zu Neapel: Arch. dipl. vol. IX nr. 832. Vgl. Friedrich für DO. 1231 sept. H.-B. III, 303 not. a. — [1]) es hat darnach von der eben

Digitized by Google

erwähnten schenkungsurkunde noch eine zweite ausführlichere ausfertigung gegeben, da jene keine angabe der gränzen enthält. — [2]) dies zweite gut liegt nach den angegebenen örtlichkeiten nördlich von Melfi auf dem linken ufer des Ofanto um den Rio Salvo herum, an welchem es noch heute eine Casina Bisalzo gibt. — [3]) im accusativ hier und bei den folgenden namen. — [4]) von hier an wieder im genitiv; die lesung der namen ist unsicher. — [5]) ganz unsicher.

319. *Friedrich II. bestätigt dem bischofe Hermann von Chiusi das eingerückte privileg kaiser Heinrich's VI. Ravenna 1231 dec.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Cum universa, que pietatis intuitu conferuntur, apud deum habeant stabile firmamentum, illud specialius nobis eternas divitias promeretur, quod ecclesiis dei et personis ecclesiasticis impertimur. Eapropter notum fieri volumus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod Hermannus venerabilis Clusinus episcopus fidelis noster ad presentiam nostre maiestatis accedens quoddam privilegium olim a domino imperatore Henrico patre nostro inclite recordationis ecclesie sue indultum nostre celsitudini presentavit, supplicans humiliter et devote, ut privilegium ipsum et, que continentur in eo, sibi successoribus suis et ecclesie sue in perpetuum concedere et confirmare de nostra gratia dignaremur. Cuius privilegii tenor talis est: Henricus — — quinto kalendas decembris[1]). Nos igitur supplicationes predicti episcopi benignius admittentes, attendentes fidem puram et devotionem sinceram, quam idem episcopus ad nos et imperium laudabiliter dignoscitur habuisse, considerantes etiam grata et accepta servitia, que nobis et imperio semper exhibuit et exhibere poterit inantea gratiora, predictum privilegium et ea, que continentur in eo, sicut de verbo ad verbum superius scriptum est, prememorato episcopo, successoribus suis et ecclesie sue de gratia nostra concedimus et in perpetuum confirmamus, statuentes, ut nulla omnino persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis, eundem episcopum, successores eius vel ecclesiam suam contra hanc concessionem et confirmationem nostram molestare seu perturbare presumat. Quod qui presumpserit, preter indignationem nostram penam quinquaginta librarum auri puri se noverit incursurum, medietatem camere nostre, reliquam passis iniuriam persolvendam. Ad huius rei memoriam et perpetuam firmitatem presens privilegium fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Huius autem rei testes sunt . . patriarcha Aquilegensis, . . Magdeburgensis et . . Ravennas episcopus, . . Ratisponensis episcopus, imperialis aule cancellarius, . . Osemburgensis et . . Reginus episcopi, A. Saxonie, O. Meranie et B. Karinthie duces, comes Heinricus de Ortenberch, comes H. de Nassowe, comes Conradus de Hoenloch, comes S. de Spanheim, comes H. frater eius, comes Licterius de Hoenstat[2]), Guarnerius de Bolandia, Gebardus de Harnestet sacri imperii in Ytalia legatus, Gunzelinus et alii quam plures.

Signum domini Friderici secundi dei gratia invictissimi Romanorum imperatoris semper augusti, Ierusalem et Sicilie regis.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis m.cc.xxxi., mense decembris, v. indictionis, imperante domino nostro Friderico secundo dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, anno imperii eius duodecimo, regni Ierusalem vii. et regni Sicilie xxxiiii., feliciter. Amen.

Ego Sifridus dei gratia Ratisponensis episcopus, imperialis aule cancellarius, vice domini . . venerabilis Coloniensis archiepiscopi et tocius Ytalie archicancellarii recognovi.

Dat. apud Ravennam anno, mense et indictione prescriptis.

Digitized by Google

M. Aus einem notariatstranssumpte von 1328, das nach dem noch mit wachssiegel versehenen originale gemacht war, im municipalarchive Orvieto durch Bethmann. — [1]) Heinrich VI. 1196 aug. 27, gedruckt bei Böhmer, acta imp. nr. 210. — [2]) = Lothar von Hochstaden.

320. *Friedrich II. bekundet den fürstlichen rechtsspruch über die gerechtsame des patriarchen von Aquileja in Istrien und gegen die übergriffe der städte Pola, Capodistria und Parenzo. Ravenna 1232 febr.*

In nomine sancte et individue trinitatis[1]). Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sycilie rex. Digna perhibetur maiestate regnantis sequela iusticie, quam debitus iuris ordo poposcit, competens Romani principis equitati, ut sicut ex commisso publice fastigio dignitatis tenetur passim et indifferenter universorum rationibus providere, ita in iudicio et iusticia principum suorum iura promoveat et que contra eos[3]) in preiudicium maxime iuris imperii temere sunt attemptata, decidat et que decisa fuerint, prout ius et ratio exigunt, sanctiat observari. Hinc est itaque, quod presentis scripti serie volumus esse notum fidelibus imperii tam modernis quam posteris universis, quod dum assistentibus nobis imperii principibus tam ecclesiasticis quam mundanis sollempnem Ravenne curiam regeremus, dilectus princeps noster Bertholdus venerabilis Aquilegensis patriarcha proposuit in eadem curia coram nobis, multa per insolentiam et abusum per civitates, castella, villas et opida patriarchatus sui et precipue in Ystria a[3]) Polensibus, Iustinopolitanis et Parentinis et alibi per iurisdicionem suam in iniuriam imperii et sui preiudicium nequiter attemptari, videlicet in postestatibus creandis de novo[4]), consulibus, rectoribus, iudicibus, exigendis collectis, moneta cudenda, theloneis statuendis, manutenendis debitalibus et feudis ministerii et rebus aliis spectantibus ad regalia illicite alienandis, et insuper de appellationibus, in quibus sue iurisdicioni derogatur pariter et honori, ad quorum omnium revocationem et cassationem debitam faciendam nostre constitutionis edictum et providenciam principum postulavit. Nos igitur, qui tenemur singulis sua iura ex equitatis moderamine conservare, deliberantes cum principibus nostris, eorumdem principum dictante et approbante sentencia, duximus statuendum presenti edictali constitutione nostra in irritum revocantes et cassantes omnino potestates, consules, rectores et iudices civitatum, villarum et opidorum per totam iurisdicionem patriarche Aquilegensis dilecti principis nostri et per totam terram Ystrie, nominatim Polensium, Iustinopolitanorum et Parentinorum, exactiones insuper collectarum, statuta theloneorum et cudende monete ac omnes alias constitutiones, coniurationes seu conspirationes, alienationes quoque terrarum pertinentium ad comitatum, que per herimannos aut nobiles, qui vocantur edelingen[5]), facte fuerunt. Revocamus preterea in irritum et cassamus manumissiones debitalium, venditiones etiam rerum spectantium ad regalia factas quondam per gastaldiones seu alios officiales, que predicta omnia in preiudicium imperii et eiusdem patriarche absque voluntate sua fuerunt temere attemptata, et amodo presentis scripti auctoritate hec et hiis similia fieri modis omnibus prohibemus. Ad hec sententie principum[6]) inherentes decernimus, ut quia iurisdicio per totam Ystriam ad eundem patriarcham pro imperio spectare dignoscitur, appellationes, que in eadem terra Ystrie emergunt, fiant ad eum et ab eo ad nostre audientiam maiestatis. Et quia malefactores per appellationem subterfugiebant iudicium in terra sua et per eorum impunitatem audacia crescit, ad petitionem ipsius pronunciatum extitit et sanctitum super furtis, latrociniis et rapinis in terris eiusdem patriarche die noctuque commissis, quod si quis inde conventus fuerit, non possit nec debeat a suo iudice[7]) nec a principali vel a[8]) sententia aliqualiter appellare, set coram eo parere in iu-

Digitized by Google

dicio teneatur. Super causa vero pecuniaria in eadem curia est provisum, quod a principali vel a sententia eius non poterit appellare, set coram suo iudice iuris equitati parebit. Preterea petiit in eadem curia predictus patriarcha, quod si quis habens terras vel possessiones ad suum ministerium deputatas, eas sine consensu eiusdem patriarche vendiderit vel alienaverit et emptor allegaverit, possessiones ipsas liberas esse et ad suum ministerium nequaquam spectare, ut probationes patriarche in hoc casu sint admittende vel probationes emptoris, ad quod sententialiter obtinuit, quod onus[9]) probationis spectet ad patriarcham per homines eiusdem conditionis vel alios legiptimos et ydoneos viros et quod non admitti debeat probatio emptoris in contrarium probare volentis. Statuimus itaque firmiter et mandamus, quatenus nulla persona sublimis vel humilis, ecclesiastica vel secularis, nulla quoque civitas, villa vel oppidum, herimannus seu edelingus, castaldio aut officialis quilibet contra presentem constitutionem nostram et sententiam principum venire presumat. Quod si[10]) presumpserit, noverit se quingentarum marcharum argenti pena mulctandum, quarum medietatem fisco nostro persolvat et reliquam iniuriam pacienti. Ut autem hec constitutio nostra rata et inconvulsa permaneat ac robur obtineat perpetue firmitatis, presentem divalem paginam fieri fecimus et bulla aurea typario nostre maiestatis impressa iussimus insigniri. Huius rei testes sunt . . Magdeburgensis archiepiscopus et . . Panormitanus archiepiscopus, E. Babembergensis, S. Ratisponensis, imperialis aule cancellarius, H. Wormaciensis episcopus, . . Curiensis, N. Reginus et G. Brixiensis episcopus, A. dux Saxonie, O. dux Meranie, B. dux Karintie, F.[11]) lantgravius Turingie, comes Henricus de Ortemburch, comes H. de Nasowe, comites de Spanaym, comes de Hostaden[12]), comes de Dyege[13]), Gonzelinus, Wernerus de Bollandia, Marqualdus de Roffingen[14]), Ricardus camerarius et alii quam plures.

Signum domini Friderici secundi dei gratia invictissimi Romanorum imperatoris semper augusti, Ierusalem et Sycilie regis. (M.)

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo tricesimo primo, mense februarii, quinte indictionis. Imperante domino nostro Friderico dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sycilie rege, anno imperii eius xii., regni Ierusalem septimo, regni vero Sycilie xxxiiii., feliciter. Amen.

Dat. in civitate Ravenne anno, mense et indictione prescriptis.

W. Aus einem vidimus der privilegien von Aquileja von 1303 im staatsarchive Venedig: Pacta nr. 145, das sich sonst bei vergleichung bewährt hat, vgl. mit einem anderen von 1262 daselbst: Atti diplomat. Miscellanea nr. 411. — [1]) fehlt a. — [2]) contra eos fehlt a. — [3]) et a. — [4]) cr. d. n. p., b. — [5]) edeligen a. — [6]) princ. fehlt a. — [7]) iure a. — [8]) a fehlt b. — [9]) omnis a. honus b. — [10]) qui b. — [11]) so a. b. irrig. — [12]) Ostaden. a. — [13]) so a. b. = Diezo. — [14]) Boff. b.

321. *Friedrich II. bestätigt dem bischofe Petrus von Ravello das plateaticum und andere rechte daselbst. Ravenna 1232 märz.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notum facimus universis officialibus et aliis fidelibus nostris tam presentibus quam futuris, quod Petrus venerabilis Ravellensis episcopus fidelis noster celsitudini nostre exposuit, qualiter ecclesia sua habet et percipit plateaticum civitatis nostre Ravelli, necnon et quedam alia iura et libertates, que dudum principes et duces felicis recordacionis predecessores nostri per privilegia sua pie ipsi ecclesie contulerunt. Quare magnificencie nostre humiliter supplicavit, ut super plateatico ipso, iuribus et libertatibus

aliis ecclesie sue concessis non pateremur eum, successores suos et ecclesiam Ravellensem contra tenorem privilegiorum predictorum ducum et principum molestari ab aliquibus vel turbari. Nos autem supplicationibus ipsius benignius inclinati, tamquam qui pro fide et devocione sincera, quam ad personam nostram semper habuit, necnon gratis et acceptis serviciis, que nobis fideliter exhibuit et honeste, debemus sibi in hiis et maioribus favorabiles inveniri, universis et singulis officialium et fidelium nostrorum firmiter inhibendo mandamus, quatenus nullus presumat eundem episcopum, successores eius aut ecclesiam Ravellensem aliquo tempore super predictis, plateatico, aliis iuribus et libertatibus molestare, diminuere seu inquietare contra tenorem privilegiorum principum et ducum memorie recolende, sed illa sibi perpetuo tenere habere ac percipere quiete permictat, sciens se, qui contra attemptaverit, nostre iram incurrere maiestatis. Ad perpetuam igitur memoriam et cautelam presens scriptum fieri iussimus sigillo nostro munitum.

Datum Ravenne anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo tricesimo secundo, mense martii, q[uinte indictionis].

W. Nach dem originale im archive der principi di Luperano bei Luigi Volpicella, sopra la recente pubblicazione di un antico codice delle consuetudini di Amalfi. Napoli 1876. 8. p. 15. Die untere ecke des pergaments ist abgerissen. Vgl. unten excerpta Massiliensia f. 3′: 1231 oct. 7.

322. *Friedrich II. erklärt die veräusserungen von reichsgehörigen gütern und rechten des grafen der Provence, welche vor seinem 25. jahre geschehen, für ungiltig, besonders solche an Marseille. Ravenna 1232 märz.*

Fr. dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum ‖ notum facimus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod in quibusdam imperii ‖ partibus, precipue in comitatu Provincie et Fulkalkerii multa perpendimus in preiudicium imperialis ‖ comodi et iusticie actemptata, que omnia hac sancione in predictis comitatibus perpetuo valitura duximus irritanda. Sancimus igitur, omnes alienaciones, concessiones, vendiciones, laudaciones eorum, que spectant ad imperium, sive consistant in mero imperio sive in mixto vel iurisdiccione, per comitem Provincie fidelem nostrum vel eius consensu vel actoritate[1]) tempore sue minoris etatis viginti quinque annorum, interveniente ipsius sacramento vel non, factas alicui universitati seu comunitati comitatus Provincie vel Fulkalkerii, presertim universitati Massilie, que dicitur vicecomitalis, cassas et irritas esse debere; decernentes, ut omnia supradicta vel alia quecumque sic alienata sine contradiccione alicuius revocentur illa lege, qua cavetur, quod sacramentum puberum sponte factum super contractibus debeat observari, vel lege alia non obstante, quas leges omnes obviantes huic saluberrime sancioni ex certa sciencia abrogamus. Ad huius itaque rei memoriam et stabilem firmitatem presens scriptum fieri iussimus maiestatis nostre sigillo munitum.

Datum Ravenne anno dominice incarnationis m.cc.xxxii., mense marcii, quinte indictionis.

M. Aus dem originale des Marseiller archivs durch Arndt. Sehr auffällige interpunktion, die hier dem satzbau entsprechend geändert ist. Vom siegel rothseidene fäden. — [1]) so.

Digitized by Google

323. *Friedrich II. erklärt die ohne genehmigung des erzbischofs von Arles geschehene vergabung eines lehens, welches Marseille von jenem hatte, für ungiltig. (1232 märz?)*

Fredericus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus. Universis imperii fidelibus, ad quos hec scripta pervenerint, gratiam suam et bonam voluntatem. Novit vestre discretionis prudentia, quoniam ea, que ab imperio tenentur, iure feodali possidentur nec ea sine domini consensu ad alterius possunt transferri dominium. Intelleximus autem, quod Massilienses beneficium, quod a dilecto principe nostro Arelatensi archiepiscopo tenebant, comiti Provincie in concambium dederint, cum nec nostrum vel archiepiscopi consensum unquam in hac re habuerint. Unde quoniam hec comutatio inanis est et ipso iure irritatur, eam imperiali auctoritate cassamus, precipientes ne aliquod in illo beneficio archiepiscopo fiat impedjmentum et illud ad alterius non transferatur dominium.

M. Aus livre noir f. 4, livre rouge f. 2, liber auctoritatum f. 3′ des Marseiller archivs durch Arndt. Würde der titel an sich auf Friedrich I. weisen, so ist doch auch zu beachten, dass in den chartularen der dortigen gegenden z. B. in dem chartul. s. Victoris Massil. auch Friedrich II. öfters nur diesen abgekürzten titel erhalten hat, und sollte das hier der fall sein, so wird man dies stück mit rücksicht auf das vorhergehende, da es sich auf eine auseinandersetzung zwischen Marseille und dem grafen von Provence bezieht, vielleicht auch zu 1232 einreihen dürfen.

324. *Friedrich II. bestätigt der abtei Sittich das forst- und jägerrecht, welches einst graf Albrecht von Weichselburg in einigen gütern der abtei sich vorbehalten, aber seine tochter Sophia, wittwe des markgrafen Heinrich von Istrien, ihr überlassen hat. Aquileja 1232 apr.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notum fieri volumus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod Conradus venerabilis abbas Sitticensis, fidelis noster, celsitudini nostre proposuit supplicando, quatenus, quia Sophia, filia quondam comitis Alberti de Weichselberg, eiusdem monasterii fundatoris, et uxor olim Henrici marchionis Istrie, post obitum eiusdem viri sui pia devotione considerans, qualiter monasterium Sitticense tam per comitem Albertum patrem suum quam per eundem virum suum marchionem Henricum in bonis et prediis suis damna multa pertulerat, remisit eidem monasterio ius quoddam, quod dicebatur „vorstrecht et jegerrecht“ et idem pater eius in quibusdam prediis eiusdem monasterii sibi habendum reservaverat et in predictum quondam virum suum et in ipsam sui heredem transtulerat, et quia ipsa monasterium memoratum ab ipsius iuris exactione absolverat, ipsius remissionis et absolutionis privilegium indulgendo, ipsum privilegium et ea, que de absolutione et remissione indultis continebantur in eo, dignaremus sibi de innata gratia confirmare. Nos igitur iustis eiusdem abbatis supplicationibus inclinati, opus mirabile pietatis digno prosequentes assensu, privilegium eiusdem remissionis et absolutionis predicti iuris a predicta Sophia, filia quondam comitis Alberti et uxore marchionis Henrici, ipsi monasterio indultum et id, quod super hoc continetur ibidem, de innata clementia confirmamus, presentis scripti authentico mandantes, quatenus nulla persona sublimis vel humilis, ecclesiastica vel mundana, contra presentis confirmationis nostre memoriam[1]) venire presumat. Quod qui presumpserit, in temeritatis sue vindictam centum marcas argenti se noverit compositurum, medietatem curie nostre et reliquam parti iniuriam patienti. Ad huius itaque confirmationis nostre memoriam et stabilem[2]) firmitatem presens scriptum sibi

Digitized by Google

fieri fecimus et sigilli nostre robore iussimus communiri. Huius autem rei testes sunt S. Moguntinus archiepiscopus, B. patriarcha Aquilegensis, Salseburgensis archiepiscopus, Bambergensis episcopus, S. Ratisponensis episcopus, imperialis aule cancellarius, Wormatie episcopus, abbas sancti Galli, dux Saxonie, dux Carinthie, comes Adolfus de Scowenberg, comes H. [de] Hortemberg, comes Sene, Warnerius de Bollandia, Godefridus et Conradus de Hohenlot[3]), pincerna de Winterstett, Gerlacus de Buttingen, Gunzelinus[4]), Ricardus camerarius et alii quam plures[5]).

Acta sunt hec anno dominice incarnationis m.cc.xxxii., mense aprilis, quinte indictionis. Imperante domino nostro Friderico secundo dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, anno Romani imperii eiusdem xii., regni Ierusalem vii. et regni Sicilie xxxiiii., feliciter. Amen. Dat. apud Aquilegiam anno, mense et indictione pretitulatis.

W. Aus abschrift des 18. jahrhunderts in der collectio Fontaniniana tom. II (jetzt bibl. miscell. dell' archivio gener. di Venezia, cod. 647) f. 339 mitgetheilt von Brosch. — [1]) wohl fehler des abschreibers für tenorem. — [2]) habilem. — [3]) so. — [4]) Grafelinus. — [5]) das im auszuge bei H.-B. IV, 329 noch folgende: Signum etc. Ego Sifridus etc., fehlt in der mir vorliegenden abschrift.

325. *Friedrich II. nimmt auf fürbitte des bischofs von Bamberg das kloster Stein mit seinen besitzungen in schutz, indem er demselben das privileg kaiser Heinrich's II. bestätigt. Aquileja 1232 april.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Imperatorie dignitatis requirit actoritas[1]), ut imitanda divorum predecessorum nostrorum opera pietatis insignia, que circa ecclesiarum augmenta fecerunt, piis affectibus prosequamur et quo provisa locis religiosis munificencie dona succedencium temporum perpetuitate firmentur, debeamus nostri robur muniminis impertiri. Hinc est itaque, quod universis imperii fidelibus tam modernis quam posteris volumus esse notum, quod venerabilis abbas Steyne[1]) fidelis noster nostro culmini supplicavit, quatinus eundem abbatem, monasterium ipsum Steyne, quod per inclite recordationis predecessorem nostrum Henricum secundum Romanorum imperatorem semper augustum ad honorem sancte Marie et sanctorum martirum Georgii et Sirilli translatum aput Pabimbergensem diocesim in locum oportuniorem extitit et tam prediis quam multis beneficiis ab eodem imperatore liberaliter ampliatum, fratres et omnes in monasterio ipso degentes et bona omnia, que concessione regum, largitione pontificum, oblacione fidelium et aliis iustis modis idem monasterium est ademptum et in antea poterit adipisci, sub nostra protectione recipere ac privilegium predicti imperatoris Heinrici[1]) secundi eidem monasterio super collatis ei bonis indultum et ea omnia, que ibidem continentur, dignaremur de nostra gracia confirmare. Nos igitur eiusdem abbatis supplicationibus precipue ad instanciam dilecti principis nostri venerabilis Papimbergensis episcopi favorabiliter inclinati, predictum abbatem de Steyne, successores eius, monasterium ante dictum, fratres et omnes in eo degentes ac bona omnia, que per reges et principes ac personas ecclesiasticas eidem monasterio sunt collata seu oblacione fidelium vel aliis modis legitimis acquisivit vel in posterum poterit iusto titulo adipisci, sub nostra et imperii protectione recepimus speciali, confirmantes ei de nostre clemencia magestatis privilegium eiusdem imperatoris Henrici secundi sibi indultum et omnia, que continentur in eo, sicut sibi legitime sunt collata, salva in omnibus imperiali iusticia; presentis privilegii auctoritate mandantes, quati-

Digitized by Google

nus nullus princeps, dux, marchio, comes, scultetus, advocatus nullave persona sublimis vel humilis, ecclesiastica vel secularis, contra presentis confirmacionis nostre paginam venire presumat. Quod qui presumpserit, in sue temeritatis vindictam se noverit marcas ducentas argenti compositurum, medietatem videlicet curie nostre ac reliquam parti iniuriam pacienti. Ad huius itaque protectionis et confirmacionis nostre memoriam et perpetuam firmitatem presens privilegium fieri et sigillo magestatis nostre iussimus communiri. Huius rei testes sunt S. Maguntinus archiepiscopus, B. patriarcha Aquilegensis, Salzeburgensis archiepiscopus, E. Papimbergensis, S. Ratisponensis, imperialis aule cancellarius, et H. Wormaciensis episcopi, A. Saxonie et B. Carinthie duces, marchio de Baden, comes M. de Goriza, Gottifredus de Hoenloch, Guarnerius de Bollandia, Gunzolinus, Riccardus imperialis aule camerarius et alii quam plures.

Signum domini Friderici dei gracia invictissimi Romanorum imperatoris semper augusti, (M.) Ierusalem et Sicilie regis.

Ego Syfridus Ratisponensis episcopus, imperialis aule cancellarius, vice domini S. Maguntinensis archiepiscopi et tocius Germanie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo tricesimo secundo, imperante domino nostro Friderico dei gracia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, anno imperii eius duodecimo, regni Ierusalemitani septimo, regni vero Sicilie tricesimo quarto, feliciter. Amen.

Datum aput Aquilegiam anno predicto, mense aprelis, quinte indictionis.

M. Aus dem originale des Züricher staatsarchivs durch Jaffé. Siegel vorhanden. — [1]) so.

326. ***Friedrich II. bestätigt auf fürbitte des bischofs von Bamberg dem kloster Stein den zoll bei Merkent und die münze in Stein, welche demselben vom kaiser Heinrich II. verliehen sind. Aquileja 1232 april.***

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notum fieri volumus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod dilectus princeps noster E. venerabilis Papimbergensis episcopus pro monasterio Steyne Papimbergensis diocesis nostro culmini supplicavit, quatinus theloneum apud Merkent et monetam in Steyne, quemadmodum per dive recordationis augustum Henricum secundum predecessorem nostrum ipsius monasterii fundatorem dicto monasterio sunt concessa et idem monasterium ex antiquo possedit et usum extitit usque modo, dignaremur de nostra gratia confirmare. Nos igitur eiusdem principis nostri supplicationibus inclinati, non dedignantes eiusdem predecessoris nostri piis affectibus inherere, theloneum antedictum apud villam Merkent et monetam in Steyne, sicut ab eodem augusto predecessore nostro Henrico secundo nominato monasterio Steyne concessa sunt et idem monasterium iuste et quiete fuit usum hactenus ex antiquo, de nostra gratia confirmamus, salva in omnibus imperiali iusticia. Ad cuius confirmacionis memoriam et stabilem firmitatem presens scriptum fieri et sigillo magestatis nostre iussimus communiri. Huius rei testes sunt S. Maguntinus archiepiscopus, B. patriarcha Aquilegensis, E. Salzeburgensis archiepiscopus, E. Papimbergensis, S. Ratisponensis, imperialis aule cancellarius, et H. Wormaciensis episcopi, A. Saxonie et B. Carinthie duces, comes de Schoemburc, Gottifridus de Hoenloch, C. frater eius, Guarnerius de Bollandia et alii quam plures.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo tricesimo secundo, mense aprelis, quinte indictionis, imperante domino nostro Friderico dei gratia in-

Digitized by Google

victissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, anno imperii eius duodecimo, regni Ierusalem septimo, regni vero Sicilie tricesimo quarto, feliciter. Amen.

Datum apud Aquilegiam anno, mense et indictione prescriptis.

M. Aus dem originale des Züricher staatsarchivs durch Jaffé. Siegel vorhanden. Vgl. unten Heinrich VII. 1232 apr. 17 betr. die münze.

327. *Friedrich II. wiederholt der stadt Pavia sein früheres privileg. Udine 1232 mai.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Hierusalem et Sicilie rex. Quanto maiora et clariora servitia — — [1]) mille libras auri nobis et iam dicto comuni persolvat. Ad huius autem concessionis et confirmationis nostre memoriam presens privilegium fieri iussimus bulla aurea tipario nostre maiestatis impressa munitum. Huius rei testes sunt S. Maguntinus archiepiscopus, B.[2]) patriarcha Aquilegiensis, A. Madeburgensis et E. Salzembregensis archiepiscopi, E.[3]) Papembergensis, S. Ratisponensis, imperialis aule cancellarius, H. Vormaciensis et Herbipolensis episcopi, C. Frisingensis electus, abbas sancti Galli, A. Saxonie, O. Meranie et B.[4]) Carinthie duces, H. de Horteberch et A. Scoenburc[5]) comites, G. et C. de Hoenloch fratres, G. de Butingen, Guarnerius de Bolanda, Gonzolinus, pincerna de Vinterstete, pincerna de Clingenberc et alii quam plures.

Signum domini Frederici secundi dei gratia invictissimi Romanorum imperatoris semper augusti, Hierusalem et Sicilie regis.

Ego Sinfridus Ratisponensis episcopus, imperialis aule cancellarius, vice domini venerabilis Coloniensis archiepiscopi et totius Italie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec in Foro Iulio anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo trigesimo secundo, mense madii, quinte indictionis, imperante domino nostro Frederico dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Hierusalem et Sicilie rege, anno imperii eius duodecimo, regni Hierusalem septimo, regni vero Sicilie trigesimo quinto, feliciter. Amen.

Dat. apud Utinum anno, mense et indictione prescriptis.

F. Aus beglaubigter abschrift von 1437 im municipalarchive zu Pavia. Aus dem liber privilegiorum daselbst DD nr. 23 gedruckt in: Civitatis Papiae reintegrandae ad eam sui principatus regionem etc. Ticini 1711 p. 72. — [1]) Friedr. II. 1219 aug. 29. s. o. nr. 164, blos mit änderung des titels. — [2]) G. — [3]) C. — [4]) G. — [5]) Sconchben.

328. *Friedrich II. bekundet den rechtsspruch der fürsten, dass die auf klage des patriarchen von Aquileja geächteten bürger von Pola nicht von der acht befreit werden können, bevor sie dem patriarchen genuggethan haben. Pordenone 1232 mai.*

Fredericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notum facimus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nobis apud Portum Naonis curiam regentibus generalem, assistentibus nobis principibus, qui nobiscum presentes aderant, sententiatum extitit per eosdem, quod cives Polenses, qui a nobis proscripti fuerant, non possent ab ipsa proscriptione eximi, nisi prius satisfaciant venerabili patriarche Aquilegensi, dilecto principi nostro, ad cuius querimoniam

Digitized by Google

sunt proscripti. Ad cuius rei memoriam presens scriptum fieri iussimus, maiestatis nostre sigillo munitum. Huius rei testes sunt E. Salseburgensis, A. Magdeburgensis archiepiscopi, E. Papinbergensis, S. Ratisponensis, imperialis aule cancellarius, H. Erpipolensis, H. Wormaciensis episcopi, .. [1]) Austrie dux et Stirie, B. dux Karinthie, G. comes de Dolestain, G. de Arnensten sacri imperii in Ytalia legatus, Riccardus camerarius et alii quam plures. Dat. apud Portum Naonis anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo tricesimo secundo, mense maii, quinte indictionis.

W. Aus den resten eines copialbuchs von Aquileja sec. XIII. im staatsarchiv Venedig: Miscellanea B. nr. 13. — [1]) für den namen ist raum gelassen.

329. *Friedrich II. bestätigt auf bitte der gräfin Sifridina von Caserta und ihres sohnes Richard ein zu gunsten derselben ausgefallenes hofgerichtliches urtheil vom august 1231. Melfi 1232 sept.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notum fieri volumus universis fidelibus nostris tam presentibus quam futuris, quod Syfridina comitissa Caserte et Riccardus filius eius comes Caserte, fideles nostri, celsitudini nostre quandam sententiam latam in curia nostra per Henricum de Morra magne curie nostre magistrum iustitiarium et iudices fideles nostros presentaverunt, supplicantes ut ipsam sententiam dignaremur auctoritatis nostre munimine confirmare. Cuius sententie talis est tenor: In nomine domini — —[1]). Nos igitur ipsius comitisse et Riccardi filii sui comitis Caserte, fidelium nostrorum, iustis supplicationibus inclinati, predictam sententiam, secundum quod in presenti scripto transscripta est, de speciali gratia et certa scientia nostra duximus confirmandam. Ad huius autem confirmationis memoriam et stabilem firmitatem presens scriptum fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri.

Datum Melfie anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo tricesimo secundo, mense septembri, septime[2]) indictionis, imperante domino nostro Friderico dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, anno imperii eius duodecimo, regni Ierusalem septimo, regni vero Sicilie tricesimo quinto, feliciter. Amen.

F. Im nachlasse Huillard's aus dem drucke: Considerazioni di Francesco Maria Pagano sul processo criminale (Napoli 1825 in 8.) p. 101. — [1]) das eingerückte urtheil künftig in einer von Ficker veranstalteten sammlung rechtsgeschichtlicher urkunden. — [2]) irrig für sexte.

330. *Friedrich II. befielt auf klage des durch den häufigen wechsel der beamten geschädigten klosters S. Marina de Stella dasselbe bei den verbrieften freiheiten zu erhalten und bestätigt im besonderen die planca in Majori und die dem orden von Fiore gewährte abgabenfreiheit. Foggia 1232 nov.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Comitibus, baronibus, magistris iustitiariis, iustitiariis, magistris camerariis, camerariis, castellanis, baiulis, catepanis, comestabulis, iudicibus, collectoribus, doaneriis, portulanis et universis fidelibus suis per regnum Sicilie constitutis presentibus et futuris gratiam suam et bonam voluntatem. Venerabilis abbas et conventus sancte Marine de Stella, fideles nostri, celsitudini nostre noviter sunt conquesti, quod propter mutationem officialium et baiulorum nostrorum de regno, quos annuatim et quandoque frequencius ab officiis baiulationum suarum removeri contingit, dictum monasterium super iustis possessionibus et

Digitized by Google

libertatibus tam de pedagio, passagio, plateatico et doanatico, quam et de pascuis, herbaticis, clandaticis et omni alio exactionis genere atque super omnibus bonis suis contra tenorem privilegiorum monasterii supradicti et contra confirmacionem nostram post curiam Capuanam optentam adeo gravetur et molestetur, quod gracia beneficii nostri fere nichil eis prodesse videtur, ubi eorum tranquillitas a pravis hominibus maliciose et nequiter perturbatur. Verum quia eidem[1]) monasterio super predictis iustis possessionibus, libertatibus, francisiis et aliis omnibus bonis suis confirmatis et concessis sibi a nobis post curiam nominatam a nullo volumus indebitam molestiam et gravamen [inferri][2]), fidelitati vestre districte precipiendo mandamus, quatinus dictum monasterium in predicto iure suo propensius recommendatum habentes, ipsum de cetero super premissis iustis possessionibus, libertatibus, francisiis et omnibus aliis bonis suis contra tenorem privilegiorum suorum et confirmationem nostram post curiam Capuanam optentam nec molestetis indebite nec permittatis ab aliquo molestari, ut monastice religionis tranquillitas propter pravitatem malorum hominum non turbetur et idem abbas et conventus super hoc amplius iustam non habeant materiam conquerendi. Preterea prefati abbas et conventus, devoti fideles nostri, nostre celsitudini humiliter supplicarunt, ut plancam, quam eis per speciale clemencie nostre privilegium apud Maiorem habere concessimus, de novo per presens munificencie nostre scriptum eisdem et eorum successoribus confirmare de speciali gracia dignaremur. Nos igitur considerantes vitam religiosam et conversacionem honestam predictorum abbatis et fratrum, nostrorum fidelium, devote domino famulancium, ob reverenciam eciam beate Marine, ad cuius honorem monasterium ipsum noscitur esse fundatum, memoratam plancam, sicut in maiori a nostra maiestate concesso eis privilegio continetur, eisdem abbati et fratribis ac eorum successoribus necnon et eidem monasterio de nostra speciali gracia imperpetuum confirmamus, non obstante, quod Amalfitana ecclesia seu qualiscumque persona alia ecclesiastica vel mundana in predicto loco Maioris habent vel possident plancas suas. De habundanciori quoque munificencie nostre gracia eisdem abbati et fratribus ac eorum successoribus presentis scripti auctoritate concedimus et confirmamus, ut planca illa.....[3]) inponi deberet vel posset, et ab universis aliis exactionibus vel collectis liber maneat et exemptus. A fratribus enim Florensibus preter oracionum munus, quibus nos iugiter prosecuntur, nichil exigi volumus et mandamus. Nos enim tanto eos in omnibus protegere volumus et in suis racionibus specialius confovere, quanto nos divina clemencia pre aliis principibus exaltavit. Ad huius autem nostre concessionis et confirmacionis memoriam et robur in perpetuo valiturum presens scriptum exinde fieri fecimus nostri sigilli munimine roboratum.

Dat. Fogie anno dominice incarnacionis millesimo ducentesimo tricesimo secundo, mense novembris, sexte indictionis.

W. Aus dem beschädigten originale im besitze des cav. Matteo Camere zu Amalfi. Nur der name des kaisers in maiuskeln. Vom siegel die schnüre von rother und gelber seide. Das hier angezogene privilegium maius dürfte das von 1226 oct., s. o. nr. 287 sein. — [1]) eiusdem. — [2]) zerstört. — [3]) eine zeile theils verlöscht theils zerstört.

331. *Friedrich II. nimmt die abtei Kappel mit ihren besitzungen in seinen schutz. Syracus 1233 dec.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notum facimus universis fidelibus nostris tam presentibus quam futuris, quod Ulricus venerabilis abbas et conventus monasterii de Cappella Cisterniensis[1])

Digitized by Google

ordinis, fideles nostri, celsitudini nostre humiliter supplicarunt, ut ipsos abbatem, conventum, monasterium iandictum[1]) et omnia bona sua sub speciali protectione nostra recipere de solita gratia dignaremur. Nos igitur ipsorum supplicationibus benignius inclinati, attendentes etiam fidem puram et conversationem laudabilem predictorum, intuitu illius, per quem feliciter vivimus et regnamus, dictum abbatem, conventum et monasterium ipsum cum omnibus bonis suis sub protectione nostra de innata gratia recepimus speciali; mándantes et firmiter inhibentes, quatenus nullus sit, qui dictum abbatem, conventum et monasterium nominatum tam in personis quam in rebus suis indebite impedire vel molestare presumat. Quod qui presumpserit, indignationem nostram se noverit incursurum. Ad huius autem protectionis memoriam et robur perpetuo valiturum presens scriptum inde fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri.

Datum apud Syracusiam anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo tricesimo tercio, mense decembris, septime indictionis.

M. Aus dem originale des Züricher staatsarchivs durch Jaffé. Siegel vorhanden. — [1]) so.

332. ***Friedrich II. belehnt Aldebrandin Cacciaconte mit dem schlosse Serra bei Rapolano (sö. Siena), unter dem vorbehalte es künftig gegen land oder geld eintauschen zu dürfen. Reate 1234 aug.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Imperialis munificentia id vere suis usibus applicat, quod sibi devotis et benemeritis fidelibus elargitur. Inde est igitur, quod notum fieri volumus imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos attendentes puram fidem et devotionem laudabilem, necnon et grata servitia, que Aldebrandinus, filius olim Guidonis Caczacont, fidelis noster et predecessores eius nobis et imperio gratanter hactenus exibuerunt et que idem Aldebrandinus nobis poterit inantea de bono in melius exibere, castrum de Serris cum curia et omnibus pertinentiis, hominibus, iurisdictionibus et rationibus suis situm prope Rappolanum et Montalcetum eidem Aldebrandino et heredibus suis fidelibus nostris de munificentie nostre gratia, qua consuevimus prevenire benemeritos et fideles nostros, ex certa scientia concedimus et donamus in rectum feudum, eo salvo, quod si nos vel successores nostri dicto Aldebrandino vel heredibus suis in terra seu pecunia pro eodem castro equivalens concambium dari fecerimus, castrum ipsum de Serris cum curia et omnibus supradictis ad nos, successores nostros et imperium libere revertatur[1]); mandantes et iniungentes firmiter universis, quatinus nullus sit, qui prefatum Aldebrandinum vel heredes eius super castro ipso et predictis omnibus contra huius concessionis et donationis nostre tenorem temere molestare seu perturbare presumat. Quod qui presumpserit, indignationem nostri culminis et penam centum librarum auri puri se noverit incursurum, quarum medietas camere nostre et reliqua medietas passis iniuriam persolvatur. Ad huius autem concessionis et donationis nostre memoriam et robur perpetuo valiturum presens scriptum per manus Iohannis de sancto Germano notarii et fidelis nostri fieri iussimus, bulla aurea typario nostre maiestatis impressa.

Huius rei testes sunt venerabilis . . patriarcha Anthiochenus, . . Ravennas, . . Panormitanus, Landus Messanensis, . . Capuanus et . . Ydrontinus[2]) archiepiscopi, frater Hermannus[3]) magister domus Theotonicorum, Brandenburgensis et Civitatensis episcopi, . . comes Tholosanus, comes Gebardus de Arnstede[4]), sacri imperii in Italia legatus, Thomas comes Acerrarum, Aldoinus comes Giraci, imperialis aule camerarius et alii quam plures.

Digitized by Google

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo tricesimo quarto, mense augusti, septima indictione, imperante domino nostro Friderico[5]) dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege gloriosissimo, anno imperii eius quartodecimo, regni Ierusalem nono, regni vero Sicilie trigesimo sexto, feliciter. Amen.

Datum apud Reatum anno, mense et indictione prescriptis.

M. Aus dem originale von Karl IV. 1355 in favorem Ranuccii Cacciaconti (also einer anderen urkunde als Böhmer, acta imp. nr. 1125) im staatsarchive zu Siena: Tratti nr. 430 durch H. Pabst. — [1]) revertantur. — [2]) et Ydontrinus. — [3]) Henricus. — [4]) Arnscede. — [5]) Fid.

333. *Friedrich II. bestellt den Inprenda Fabri de Osa von Orvieto zum kaiserlichen notar. Montefiascone 1234 (sept.)*

Fr. dei gratia Romanorum inperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notum facimus universis inperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos confidentes de prudentia et fidelitate Inprende Fabri de Osa civis Urbevetani, fidelis nostri, recepto ab eo fidelitatis et offitii uniuscuiusque[1]) iuramento, constituimus[2]) eum iudicem ordinarium inperii et publicum tabellionem, statuentes ut amodo ubique per inperium ipsa offitia ad onorem et fidelitatem nostram debeat fideliter exercere. Quocirca universitati vestre precipiendo mandamus, quatenus dicto Inprendi fideli nostro de omnibus, que ad ipsa offitia pertinent, tanquam iudici ordinario [et] publico tabellioni inperii a nostra maiestate statuto ad onorem et fidelitatem nostram de cetero intendatis, nec aliquis cum exinde inpedire seu molestare presumat. Quod qui presumpserit, indignationem nostram se noverit incursurum. Ad cuius rei memoriam et stabilem firmitatem presens scriptum fieri et sigillo celsitudinis nostre iussimus communiri, anno, mense et indictione snbscriptis. Dat. apud Montem Flasconem anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo tricesimo quarto, octave indictionis.

W. Aus einer 1253 gemachten vidimation in dem liber donationum I, f. 7′ des von Fumi wohlgeordneten municipalarchivs zu Orvieto. — [1]) uniusque. — [2]) constituentes.

334. *Friedrich II. schreibt dem papste über seinen durch gesundheitsrücksichten bedingten abzug von Viterbo ins königreich. (1234 c. oct.?)*

Fredericus. Ne status denotati dilacio, que vicium sapit, in scrinia per redargute more dispendium notam iniuste[1]) suspicionis inducat, manus paratur ad calamum et in dictandi ministerium manus officiosa lingua prorumpit. Sane processit, pater et domine, quod[2]) * dum estivi laboris periculum ob culpam status campestris inductum, quod pacientibus hactenus invida Roma suaserat, per quietis vicissitudinem, quam expedire desiderium scribentis inceperit, in Apulia redimi crederemur[3]), sub ficte religionis amictu aquilonis ostensus est spiritus et sic retinaculo prioris laboris obductus, quod * stupor assiduus propensius evitare credidere: in Sillam incidet, cum Caribdim niteretur[4]) evitare. Adveniens namque miserie Viterbii vie mee carnis incurata cicatrix, ubi multis oppressam doloribus domicilia viatica sustentabant, sic cotidiano martyrio tepuit, quod nisi revolucio celica, que in grandiori succurrit[5]) periculo, providisset vel insurrexisset, forsan desperacio de salute, vel * nobis ad minus in occulto dicantur conceptum . . . . . propositum, propositum transmutasset.

Digitized by Google

M. Nach abschrift von Waitz, wahrscheinlich aus einer französischen handschrift (f. 41a). Der text bedürfte einer durchgreifenderen emendation, als ich ohne weitere hilfsmittel hier vorzunehmen wage. — [1]) si iuste. — [2]) qui. — [3]) crederentur. — [4]) niteret. — [5]) cucurrit.

335. ***Friedrich II. beauftragt den secretus Mattheus Marchafaba einen streit der gemeinde Montalto mit dem kloster S. Maria de Valle Josaphat zu entscheiden. Melfi 1235 april 8.***

Fredericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Matheo Marchafabe[1]), doane de secretis et questorum magistro, fideli suo, gratiam suam et bonam voluntatem. Querelam Palmerii sindici universitatis hominum Montisalti fidelium nostrorum pro parte eorundem recepimus continentem, quod cum homines ecclesie sancti Vincentii site iuxta Montemaltum consueverint tempore regis Guillielmi bone memorie consobrini et predecessores nostri et ab eo tempore usque nunc communicare et conferre cum universitate predicta in faciendis fossatis, paliciis et omnibus aliis servitutibus, que tam a divis augustis principibus quam a dominis terre Montisalti petebantur, Radulfus venerabilis abbas sancte Marie de valle Josaphat ex sua presumptione non permittit ipsos homines ecclesie sancti Vincentii, que est obedientia monasterii predicti, communicare et conferre in predictis servitutibus consuetis cum universitate predicta ad ipsius universitatis preiudicium et iacturam. Cum igitur pati nequeat inperialis clementia suos fideles debito iure privari, fidelitati tue firmiter et districte precipiendo mandamus, quatenus convocatis partibus coram te causam huiusmodi mediante iustitia facias terminari. Et si constiterit ita esse, predictos homines sancti Vincentii conferre et communicare cum universitate predicta in premissis debita coercitione compellas; alioquin predictam ecclesiam cum hominibus suis in sua solita permittas libertate gaudere.

Datum Melfie octavo aprilis, octave indictionis.

W. Aus neuerer abschrift der communalbibliothek zu Palermo mss. fol. H. 11. p. 326 in dem not.-instr. über die von Marchafaba d. Cosenza 1235 mai 8 zu gunsten des abtes gefällte entscheidung. Das originalinstrument befindet sich jetzt im staatsarchive zu Palermo, arch. stor. Sic., nuova ser. III, 477. Vielleicht ist dieses mandat schon von der bei Friedrich's abreise nach Deutschland eingesetzten regentschaft für das königreich ausgegangen, da Friedrich selbst nach Rycc. de S. Germ. an diesem tage (ostern) schon zu Apricina gewesen sein soll. — [1]) Marchafaba.

336. ***Friedrich II. beauftragt den grosshofiustitiar Heinrich von Morra massregeln gegen die friedensstörer und andere gefährliche leute im königreiche zu ergreifen. Salpi 1235 nov. 28.***

Fridericus dei gracia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Henrico de Morra etc. Statum regni nostri pacificum vigili semper intencione zelantes, per quem honoribus nostris ac comodis fit non minus addicio quam augmentum salutis fidelium, prosperantes in pace vidimus adhuc, quod labor iste nobis per usum vetus est et propter perversos[1]) novus, cum leta virtutum germina viciorum non careant inclusione moderari[2]), que quanto remissius ex raritate perlonga negligitur neglectaque pullulat, tanto[3]) libencius aculeos improvisos tendit, ut ledat. Ad hoc igitur perspicacius[4]) intuendum nostre mentis aciem docti more sagacitatis ad signum[5]) acuimus et, ut tam avidus et[6]) salubris nostre serenitatis zelus per executores sollicitos proprium consequatur effectum, te ad hoc providimus eligendum, fidelitati tue mandantes, quatinus in singulis iusticiariatibus regni

Digitized by Google

nostri per singulas civitates et loca quelibet inquisicionem fieri facias diligentem et tam illis, qui inventi sunt esse capita inimicitiarum et divisionum et fomites[7]) odiorum, quam eciam eis, qui[8]) auctoritate propria defensionem aliorum non in iudicio, set alias, ubi non sine nota criminis et reprehensionis apparent, assumunt et huiusmodi gloriantur inepciis, nec minus sibi quadam specie[9]) prodicionis et[10]) dissimulacionis alludent, quam omnes alios temerarios, pronos ad rixas, sevientes minis et iniuriis et probris[11]), incentores scismatis et scandali causam dantes, quorum aures nostre provocantur auditu, ita dividere transferre et mutare procures, ut propter eorum excessus a locis propriis et a fidelium bonorum incolatibus dividantur, glorientur boni et, si qui labi possent, non labantur, set bonorum gloria et pravorum correctione firmentur ad bonum. Et ecce quod[12]) propter hoc singulis iusticiariis damus[13]) per litteras nostras in mandatis, ut mandato et ordinacioni tue super hiis faveant efficaciter et intendant. Tu igitur commissum tibi mandatum nostrum sic studeas adimplere, ut eorum per te[14]) et tuam per eos diligenciam acceptemus. Data Salpis xxviii. octubris, none indictionis.

W. Cod. epist. princ. Fital. Panorm. sec. XIV. p. 132. Von anderer hand desselben oder des XV. jahrh. in schlechter schrift beigefügt. — Die ausstellungszeit, für welche H. W. Schulzdenkmäler I, 232 das jahr 1221 annahm, H.-B. IV, 494 aber 1234 oct. 28, ergibt sich daraus, dass Friedrich könig von Jerusalem heisst, während andrerseits Morra 1242 starb, also 1225—1242 und wegen der indiktion 1235. Friedrich war aber 1235 october in Deutschland, so dass hier ein mandat der von ihm eingesetzten regentschaft vorliegen wird. Die inquisitiones de hominibus demanii, über welche Rycc. de S. Germ. zu 1235 febr. berichtet und wegen deren Huillard-Bréholles l. c. octave indictionis zu lesen vorschlägt, scheinen doch andere zwecke verfolgt zu haben. Vgl. unten die entsprechenden weisungen des grosshofjustitiars an die justitiare. — [1]) populos H. — [2]) mordaci H. — [3]) quanto c. — [4]) prospic. c. — [5]) lignum c., docte . . . . signum H. — [6]) set c., et H. — [7]) formites c. — [8]) eis, qui fehlt c. — [9]) quodam spe c., quodam tempore H. — [10]) et fehlt c., prodicione diss. c. H. — [11]) propriis. c. — [12]) fehlt H. — [13]) deinde c. — [14]) partem H.

337. ***Friedrich II. erklärt auf vorstellung des Wilhelm von Sabran, grafen von Forcalquier, dessen ohne kaiserliche genehmigung erfolgte veräusserung eines reichslehens an die abtei Montmajour für ungiltig. Hagenau 1235 dec.***

Fredericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notum fieri volumus universis, quod Guillelmus de Sabrano comes Forchalcerii, fidelis noster, exposuit culmini nostro, se quoddam castrum et villam Pertusii, que tenebat a nobis et imperio, absque imperiali auctoritate quondam alienasse abbati et monasterio Montis Maioris in evidens preiudicium iuris imperii et ipsius, propter quod supplicavit nobis attente, ut tam indempnitati iuris imperii quam ipsius nostra providere excellentia dignaretur. Nos igitur supplicationibus suis utpote favore dignis benigniter inclinati, alienationem ipsam, si absque imperiali auctoritate sit facta et ius imperii ac ipsius comitis ledere videatur, irritam omnino facimus et decernimus in posterum non tenere, nisi forte divorum augustorum predecessorum nostrorum bone memorie aut nostra super hoc confirmatio sit secuta. Ad huius rei memoriam et cautelam presens scriptum fieri iussimus magestatis nostre sigillo munitum.

Data apud Hagenowa anno domini m.cc.xxxv., mense decembris, none indictionis.

M. Aus einer 1282 beglaubigten abschrift des originals, dessen siegel schon sehr beschädigt war, im Marseiller archive durch Arndt. Wegen des streitobjects s. o. Otto IV., nr. 42 ff.; Friedr. 1223 mai H.-B. II, 369, der hier die cession des castrum Pertusii an Montmajour

Digitized by Google

bestätigt und 1223 mai 23 ibid. 373 und ebenso 1225 apr. 6 ibid. 430 die abtei gegen weitere ansprüche des Wilhelm von Sabran geschützt hat.

338. *Friedrich II. schreibt dem bruder Elias und allen minoriten über die wunder der heiligen Elisabeth, deren eines er selbst bei ihrer erhebung erlebt hat, und empfielt sich der fürbitte der brüder. (1236, nach mai 17.)*

Fridericus dei gratia [etc.] fratri Elie et universis fratribus etc. Obdormientium oculos et obduratorum corda vox ex alto veniens diebus nostris mirabiliter excitavit et quos sapor mundane dulcedinis ex antiqui serpentis insidiis fraudolenter illexerat, renovate potentie stimulus, contra quem recalcitrare non licet, in fecis luto tabescere diutius non permisit, dum ad indubitatam fidem eorum, que de potentie divine miraculis et evangelice veritatis scripta testantur, testem qualibet exceptione maiorem, beate Elisabeth corpus utique inter viventes mortuum et inter mortuos vivum, virtus nobis altissimi mirifice presentavit. Exultet[1]) fidelis igitur et dormiens in peccatis et incredulitatis errore corda lapidea demollescant[2]). Elevate in circuitu oculos vestros et videte, quam magnus est dominus, qui facit mirabilia magna solus, qui feminei sexus infirma corroborans, elatiorem[3]) in terris humilians, ut humilem postmodum elevaret in coelis, et[4]) iuvenem viduam post immatutinum obitum viri sui in continentie soliditate firmavit [et] dum, fastigio regie fortune deposito, hospitalis obsequio langraviam[5]) revocavit, premium virginis corrupte restituit et diviti gratiam paupertatis. Neque[6]) elocutio singularis, dum unius testis solummodo fecerimus mentionem, veritatis in aliquo munimenta diminuat, quam opera corporis gloriosi subiecta multorum oculis videntium manifestissime protestantur. Vivit enim, vivus adhuc, mortuus excitatus, qui triduo suspensus in furcis, luce inita, se per intercessionem beatissimi corporis antedicti vite viventi ut redditum gloriatur. Vivit et videt, quem luminibus oculorum orbatum in totum visui restitutum multi testantur. Vivit et ambulat, cui per decennium claudo in translatione beate Elisabeth nobis presentibus celebrata divina clementia nervorum vires restituit et membrorum. Non sunt ignota nec occulta miracula, que multorum testium fide dignorum testimoniis approbantur. Venerabilem patrem summum pontificem ac Romanam ecclesiam, fidei nostre caput et matrem, efficaciter induxerunt, ut nomen et corpus eiusdem inspiratione divina sanctorum catalogo sociarent. Quid plura? Etsi miraculorum omnium, que tamen indubitata sunt, nos monimenta[7]) deficerent, precedentis vite probatio sequentis mortis vel immortalitatis[8]) potius gloriam evidentissime approbaret. Quis ergo sanctorum meritis dignissimam fore non crederet, que, ut ancilla fieret, obsequiosa voluit[9]) remanere, que temporalium filiorum mater esse credidit[10]), ut patris eterni filia redderetur. Clariorem etiam preconiorum gloriam nostra lingua diffunderet, si suscepti testimonii nomen possemus effugere, quasi ut vitam libenter eius et opera commendemus, quam, velut diximus, langravii Turingie karissimi consanguinei nostri zelo dileximus affectione sincera. Nec in eius laude propterea verecundie rubore profundimur, quod imperialis excellentie radiis illustrati nos in regie mulieris preconiis dilatamus. Nam et salvatorem nostrum Iesum Nasarenum de regia stirpe Davidica processisse gaudemus et arcam federis solo tactu nobilium pertractari veteris testamenti tabule protestantur. Testamur et in omnibus veritatis auctorem, quod ad hec non affectio sanguinis proximi vel remoti, nobilis aut privati, sed sancta devotio nos inducit, quam ex hiis, que fide prospeximus oculata, concepimus, et quam evidentiorem vitam commendamus, ignotorum etiam[11]) aliorum exempla libentissime propagamus. Quod tamen etatis nostre temporibus divina potentia beate Elisabeth meritis antiqua miracula revocavit, vidisse gaudemus vel potius,

Digitized by Google

qui[12]) super hiis temporalem letitiam agimus, ad eterne beatitudinis gloriam aspiramus[13]), ad cuius consortium, quia defectus[14]) meritorum nostrorum suffragia patiuntur, orationum vestrarum, fratres, presidia convocamus, religionem vestram affectuose rogantes, quatenus quod a vobis presentibus exoramus, faciendum a ceteris fratribus ordinis vestri, quorum vitam columnam immobilem mortalibus extimamus, per vestras litteras iniungatis.

W. Aus bibl. publ. Taurin. cod. DCCLXXXIV. E. II. 18 (Pasini: H. III. 38) f. 171 (?) nach abschrift von Huillard-Bréholles gedruckt von Bilbassow a) in seinem Поповскій Король. Кіевъ 1876. стр. 173 und (abweichend) b) in zeitschr. f. thüring. gesch. bd. VII (1870) s. 140. Die translation der h. Elisabeth geschah 1236 mai 1, die erhebung des fr. Elias zur leitung des ordens mai 17. — [1]) Exultat a. b. — [2]) demolescant a. b. — [3]) ellatiorem a. — [4]) ut a. — [5]) obsequii longraviam, cod. — [6]) Nec est, cod. Hec est, b. — [7]) nobis monimenta, cod. — [8]) mortalitatis, cod. — [9]) noluit, cod. — [10]) credit a. — [11]) quorum et, cod. — [12]) utpote, qui, cod. utpote quum, a. utpote que b. — [13]) aspiremus a. b. — [14]) defectum b.

339. *Friedrich II. verbietet die abtei Montevergine in dem genusse ihres weiderechts, der freiheit vom plateaticum und anderer rechte zu beeinträchtigen. Foggia 1236 dec. 3.*

Fredericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Comitibus, baronibus, iusticiariis, camerariis, militibus, baiulis, curatoribus et universis per regnum Sicilie constitutis, quibus presentes littere ostense fuerint, tam presentibus quam futuris, fidelibus suis, graciam suam et bonam voluntatem. Grave gerimus et molestum, quod cum venerabili monasterio sancte Marie Montis Virginis libera plateatica et pascua pro omnibus animalibus suis obedienciarum locorum pastorum hominum et vassallorum suorum sint a divo augusto patre nostro et a nobis pia liberalitate concessa, sicut in privilegiis exinde sibi a nostra maiestate indultis plenius continetur, vos contra tenorem ipsorum privilegiorum et concessiones nostras, sicut venerabilis abbatis et conventus eiusdem monasterii fidelium nostrorum nobis querimonia[1]) patefecit, fratres et procuratores dicti monasterii, obedienciarum et locorum suorum, pastores, homines et vassallos suos sepius in predictis contumaciter molestatis, quod utique, si verum est, tanto grave ferimus et indignum, quanto contra privilegia et concessiones nostras venire temere attemptatis. Quare fidelitati vestre mandamus firmiter precipientes, quatinus sic ab omnibus molestiis predictorum tam super plateaticis et pascuis liberis eorundem quam et alliis omnibus libertatibus, que in eorum privilegiis continentur, de cetero desistatis, quod ad nos iustus clamor eorum occasione huiusmodi non recurrat, scituri pro certo, quod si privilegiorum et mandatorum nostrorum inveniamini de cetero transgressores, pena docente scietis, quam temerarium sit, privilegiis et preceptis imperialibus obviare.

Dat. Fogie tercio decembris, x. indictionis.

W. Staatsarchiv zu Neapel: Montevergine vol. VIII. nr. 65. Orig. auf kleinem pergament in der grösse eines quartblattes. Durch den umgeschlagenen unteren rand waren die siegelschnüre gezogen. Schrift durchaus zeitgemäss. Unter nr. 75 auch in einer beglaubigten abschrift von 1240 januar erhalten. Es dürfte hier, da Friedrich zur angegebenen zeit in Steiermark war, wieder ein erlass der Sicilischen regentschaft vorliegen. — [1]) querimoniam.

340. *Friedrich II. schreibt den Römern, wie er zwar im vorigen jahre durch das verhalten des herzogs Friedrich von Oesterreich zur rückkehr nach Deutsch-*

Digitized by Google

land genöthigt worden sei, jetzt aber nach überwindung desselben seit dem 15. august bei Augsburg sein heer sammle, um gegen ende des sommers wieder nach Italien zu ziehen und das versäumte rasch einzuholen. (Augsburg 1237 aug. oder sept.)

Fridericus imperator senatoribus consulibus et populo Romano. Expectationum vestrarum vota non possumus gratius recreare, quibus ad exaltationem imperii, quod Romani nominis titulus prefigurat, ex debito successive propaginis natura cogente vos credimus aspirare, quam cum processu nostro et successu processum vobis hilariter et continue nuntiamus. Latere namque Romanos res Romana non debuit, ut negotium, quod nobis mediantibns vobis principaliter geritur, vestram non deceret ullomodo notitiam preterire. Prout ergo nos pro continuatione Romani regiminis, quod in Ytalia maxime contumacia nostrorum rebellium furiosa dilacerat, labores nostros continuamus assidue, qualiter quod alta mente concepimus, nuper scriptum[1]) propositum tenacitas non reliquit, continuata vobis delatione describimus, ut sicut ex cumulatione laborum nostrorum utilitas cumulatur imperii, sic et vestra gaudia proinde merito cumulentur. Ad notitiam vestram sane per frequentes literas et nuntios nostros dudum insinuatione seriata retulimus, qualiter magnifica dextera salvatoris in confusione rebellium nostrorum anno preterito gressus nostros magnifice dilatante ad conterendam proterviam iuvenis furiosi Federici quondam ducis Austrie filii, qui contra nos et nostrum imperium temerarius insanivit, in Germaniam utilitate precipua suadente redivimus, firmitate propositi preconcepta, ut, quod diebus anni preteriti contra Ligures de incoati negotii consumatione supererat, anni sequentis indicio[2]) domino nostrum prosequente negotium, quod est [suum] feliciter, percompleat[3]). Ecce igitur, quod iuxta datam vobis a nobis de nostra requissicione fiduciam intermissam Ytaliam auspiciis prosperis propere repetentes in assumptione virginis gloriose aquilarum imperii signis explicitis in pratis Auguste temptoria nostra defiximus, ibidem collecto totius Germanie magnificǫ potentatu continuatis dietis Latii terminos revisuri, et quod ad extremitatem extivi temporis gressus nostros predicti quondam ducis Austrie nequitia retardante distulimus, non ad irremediabile dispendium reputetis, quia quod brevitas temporis abstulit, potentie nostre magnificentia compensabit.

F. Aus einem cod. Taurin. f. 68 abschriftlich in Huillard's nachlasse. — [1]) imperscriptum. — [2]) = indictio. — [3]) quod est feliciter percompletum.

341. *Friedrich II. bestätigt die besitzungen und rechte des Salzburger capitels und schützt sie mit hinweis auf die beschlüsse des Mainzer reichstages. Bei Augsburg im lager 1237 sept.*

+ C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex imperpetuum. ‖ Quotiens a nobis postulatur, quod honestati dinoscitur convenire et unde eterne retributionis premium nobis speramus aquirere, illud nos decet libenti animo concedere et petentium desideriis congruum suffragium impertiri. Eapropter universis imperii n[ostri] f[idelibus tam presentibus quam] futuris volumus esse notum, quod nos ob favorem et petitionem dilecti ac fidelis principis nostri Eberhardi archiepiscopi Salzburg[ens]is nec non capituli ipsius ipsum capitulum ac omnes inibi utriusque sexus homines secundum regulam beati Augustini deo famulantes et divinis servitiis mancipatos ac omnia bona eorum mobilia et immobilia ab antecessoribus nostris et eiusdem loci archiepiscopis aliisque principibus, sed

Digitized by Google

et quibuscumque iustis modis pro remedio animarum ad sustentationes eis collata[1]), que inpresentiarum possidere iuste et rationabiliter dinoscuntur aut in futurum concessione pontifficum, largitione regum vel principum seu oblatione aliorum Christi fidelium iuste adipisci poterunt, sub nostram ac successorum nostrorum imperatorum recipimus protectionem, imperiali confirmantes auctoritate ipsis eorumque successoribus firma omnia et illibata perpetuo permanere, in quibus hec propriis exprimenda duximus vocabulis: locum ipsum, in quo ecclesia Salzburch episcopalis est sita et a nostris antecessoribus in honore beatorum apostolorum Petri et Pauli sanctique Ruberti precipui confessoris fundata et locupletata dinoscitur cum omnibus pertinentiis suis infra civitatem et extra; amministrationem in Lonkåw cum montanis et alpibus et monte Duro aliisque suis pertinentiis eis collatam a Heinrico felicis memorie imperatore Romanorum, Babenbergensis ecclesie fundatore; amministrationem in Chyemkev cum omnibus pertinentiis suis ab Ottone magno imperatore eis donatam; amministrationem in Aerdinge et Pettinge cum omnibus pertinentiis suis ab Arnolfo rege eis traditam; Saldorf cum suis attinentiis; oblationes, que dicuntur Sundergût, a fidelibus Christi rationabiliter eis collatas; partes salinarum in Halle, Tuval et Haellino a Chunrado et Eberhardo archiepiscopis eis datas; Arnstorf cum omnibus sibi attinentibus; curtem in Chrems cum omnibus suis appenditiis. Sanctimus etiam, ut nullus de loco, in quo statuti sunt ad militandum et serviendum deo communemque vitam ducendum[2]) secundum regulam beati Augustini, eos audeat ammovere aut super ipsos ordinem professionis alterius inducere. Prohibemus etiam, ut nullus advocatus predicte ecclesie alium pro se sustituere audeat et homines eorum quocumque iure ad eorum usus spectantes sive bona eorum iniustis vexationibus fatigare seu novas exactiones aut inconsueta iura sibi invenire presumat. Et si quando advocatias possessionum dicti capituli ab infeodatis vacare contigerit, archiepiscopus, qui tunc pro tempore fuerit Salzburgensis, potestatem non habeat eas alte vel humili persone de cetero conferendi, sed in suis semper manibus retinebit, sicut privilegia papalia et imperialia nec non episcopalia ipsius ecclesie de hiis continent manifeste. Interdicimus etiam, ne quis propter quamcumque culpam debitum vel guerram advocatorum bona ipsorum invadat, pignoret vel dampnificet incendiis aut rapinis; quod si quis fecerit, a iudice[3]) provinciali et domino terre proscribatur nec proscriptio eadem relaxetur, nisi triplum dampni persolvat illati, duplum ecclesie, simplum advocato. Si vero id de voluntate, iussione vel licentia factum fuerit advocati et requisitus tercio de hoc lesis satisfacere non curarit, feodum ad dominum feodi ipso iure, dum eum tertio super hoc commonuerit, revertetur, sicut in curia nostra sollempni Maguntie celebrata per sententiam principum est dictatum et a nobis imperiali auctoritate statutum et confirmatum. Inhibemus similiter, ne aliquis iudicum victualia eorum per aquas vel terras transeuntia loco pignoris ad querimoniam alicuius presumat detinere, nisi legitima probatione constiterit, quod conquerens de hominibus propriis ipsius capituli vel de ipso capitulo conqueratur et sibi iusticia tam ab eodem capitulo quam ab archiepiscopo prius fuerit denegata, sicut etiam[4]) in dicta curia Maguntie dictatum sententia principum coram nobis. Decernimus ergo, ut nulli hominum imperii nostri liceat prefatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones vel iura aufferre aut ablatas retinere, minuere seu quibuslibet vexationibus onerare, sed omnia integra conserventur eis, pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Hec igitur universa in presenti pagina conscripta Salzburgensi capitulo perpetua stabilitate per nostram imperialem auctoritatem immob[i]l[iter] confirmamus, statuentes, ut si quis, quod absit, huius nostri precepti violator apparuerit et chorum Salzburgensem in ullo supra positorum violenter gravare attemptaverit, banno

Digitized by Google

imperiali subiaceat et pro pena c libras auri optimi, medietatem fisco nostro, medietatem Salzburgensi capitulo, persolvat, presumptionis tamen ausu nil penitus valituro. Ad huius itaque nostre concessionis et confirmationis memoriam et ut hec omnia rata semper permaneant et illibata, presens inde privilegium fieri[5]) fecimus et bulla aurea tipario maiestatis nostre impressa iussimus communiri. Testes huius rei: Poppo Babenbergensis, Chunradus Frisingensis, Heinricus Constancensis episcopi, Sifridus Ratisponensis episcopus, imperialis aule cancellarius, Chunradus abbas sancti Galli, Otto comes palatinus Reni et dux Bawarie, Heinricus marchio de Burgâv, Ludewicus de Outingen[5]), Hartmannus de Warteberch, Wolfrat de Vergen, Hartmannus de Tiligen, Hartmannus de Grûnige, Ulricus de Helfenstaein comites, Heinricus et Gotfridus de Niffe, Ulricus de Risenpurch, Albertus de Stûzelingen, Swickerus de Gundolfingen, Siboto de Hundensingen nobiles, Waltherus de Anmerchingen, Chunradus pincerna de Wintersteten, Chunradus de Smalnecke, Chunradus de Podem, Hermannus de Gnuftinch, Heinricus, Purchardus, Rudolfus fratres de Ramsperch, Heinricus de Ravensperch, ministeriales et alii quam plures.

Signum domini Friderici secundi dei gratia (M.) Romanorum imperatoris semper augusti, Ierusalem et Sicilie regis.

Acta sunt hec aput Augustam in castris, anno domini m.cc.xxxvii., indictione x., mense septembris. Imperante domino nostro Friderico dei gratia invictissimo imperatore Romanorum semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, imperii eius anno xvii., Ierusalem xii. et Sicilie xl., feliciter. Amen.

F. Aus dem originale nr. 2075 des staatsarchivs zu Wien durch dr. Mühlbacher. An seidener schnur die goldbulle. — [1]) nach collata sind zwei buchstaben (der erste s) ausradirt. — [2]) ducendi. — [3]) iudicie. — [4]) ob: est? — [5]) feri. — [6]) ôtingen.

342. *Friedrich II. verleiht auf bitte des deutschordensmeisters Hermann dem Philipp von S. Croce Terlizzi und Arricaro als kronlehen, indem er ersteres von der grafschaft Lecce eximirt. Lodi 1237 dec.*

Fridericus dei gratia etc. Notum facimus universis, quod nos attendentes fidelitatis et devotionis plenitudinem, quam Phylippus de sancta Croce, filius Senioricii de Monopoli[1]), fidelis noster, constanter exhibuisse gnovimus, ad supplicationem fratris Hermanni domus hospitalis sancte Marie Theutonicorum in Ierusalem[2]) damus et concedimus eidem Phylippo et suis heredibus in perpetuum Terlicium et Arricarum sita in terra Bari cum omnibus hominibus iuribus et pertinentiis eorum, ita tamen, ut a nobis in capite teneat, quod Terlicium a comitatu Licii duximus eximendum; pro quorum servitio de equite uno et balistario uno se et heredes suos curie nostre in generali regni exercitu iuxta consuetudinem regni servire mandamus de gratia speciali, non obstante, quod de hiisdem locis maius servitium esset nostre curie faciendum. Unde ad futuram memoriam et sui et heredum cautelam presens privilegium sibi fieri fecimus [et] sigillo nostre celsitudinis duximus communiri. Dat. apud Laudum anno dominice incarnationis m.cc.xxx.viii., mense decembris, xi. indictione.

M. Aus Alex. IV. registr. Vatic. I, 144 = ann. II. epist. 123 durch Pertz, in bestätigung Alexanders IV. d. Lat. 1256 febr. 17 einer bestätigung des bischofs Johann von Ancona, in Bari und Otranto generalvicar des päpstlichen legaten im königreiche Octavian, cardinaldiacon von S. Maria in Via lata, d. Trani 1255 iuli 29. In letzterer heisst es: „non obstante donatione predictorum locorum facta per eundem dominum Fridericum condam imperatorem

Digitized by Google

Philippo Girardo vel Iohanni Galvano vel Guillielmo Cinardo consanguineis suis.[c] — [1]) über Senioricius s. Friedr. II. 1221, cit. H.-B. I, 935. — [2]) scl. magistri.

343. *Friedrich II. bestätigt dem Paganus de' Cremosani, genannt Malfiastri, das eingerückte privileg Friedrich's I., betreffend die abgaben vom viehtrieb Bergamo's nach den weiden Cremona's. Lodi 1237 dec.*

[Fride]ricus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Iustis fidelium nostrorum petitionibus condescendere cogimur, quas nisi favorabiliter audiremus, obaudire, quod petitur, per iniuriam vi[deremur. Notum sit] igitur, quod Paganus de Cremoxanis, qui modo Malfiastri dicuntur, de civitate Cremone pro se et aliis de domo sua fidelibus nostris maiestati nostre humiliter supplicavit, ut concessionem et investituram factam per rectum feudum [ab] anteces[sore nostro divo] augusto imperatore Fr. avo nostro memorie recolende de guarda et conductu omnium pecudum Pergami et episcopatus venientium et transeuntium in pascua Cremone et quod omne tributum secundum conventionem suam inde acciperent, ... habitis super ipsis inter predictos et episcopum ac homines Pergamenses, confirmare de nostra gratia dignaremur. Nos igitur diligentius attendentes fidem puram et devotionem sinceram, quam predicti Paganus et alii de domo sua habuerunt [ad nostram ex]cellentiam indefesse et habere noscuntur, concessionem et investituram predictam factam ipsorum antecessoribus a predicto quondam divo augusto avo nostro, necnon et conventiones super his habitas inter eos et episcopum et homines Pergamenses de mera [celsitudinis nostre gratia] confirmamus, sicut in privilegio ipsis indulto a sepedicto quondam divo augusto avo nostro vidimus contineri. Cuius continentia talis erat — —[1]). Nos etiam ipsos Malfiastros per rectum feudum investivimus de guarda et conductu et tributo predictis, mandantes et firmiter precipientes, quatinus nullus sit, qui predictos fideles nostros contra presentis scripti nostri tenorem temere impetere vel molestare presumat. Quod qui presumpserit, indignationem culminis nostri se noverit incursurum. Ad cuius rei memoriam et robur perpetuo valiturum presens scriptum fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri.

[Dat.] apud Laud[am] anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo tricesimo septimo, mense decembris, undecime indictionis.

F. Aus beglaubigter abschrift von 1254 im archive Roncioni zu Pisa nr. 324. — [1]) Friedrich I. (1186) mai 13, gedruckt bei Stumpf, acta nr. 389.

344. *Friedrich II. bestätigt der abtei S. Benigno (von Fructuaria, nw. Chivasso) das eingerückte privileg Friedrich's I. Turin 1238 febr.*

In nomine [sancte et] individue trinitatis. Federicus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Scicilie rex. Imperialis excellentia tunc novis titulis ampliatur, tunc officii debitum reddit ad favorem deo vivo, cum illius intuitu, per quem preest[1]) principibus orbis, tam personas religiosas et loca dicata pro favore tuetur et iustas favorabiliter petitiones admittit. Quapropter notum fieri volumus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod Ubertus venerande Fructuarie abbas ad presentiam nostre maiestatis accedens quoddam privilegium avi nostri divi Federici imperatoris inclite recordationis augusti Fructuariensi monasterio clementer indultum nostro culmini porrexit, humiliter supplicans, ut illud renovare, quedam et alia iura sua presenti privilegio inserere et utraque confirmare de nostra gratia dignaremur. Tenor autem

Digitized by Google

privilegii predicti est per omnia talis: In nomine sancte et individue trinitatis. Federicus — —[2]). Nos itaque attendentes fidem puram et dilectionem sinceram, quam idem Ubertus venerande Fructuarie abbas . . . . . * sanctum nuncupatum hic, ipsius supplicationibus misericorditer inclinati suprascriptum privilegium divi domini nostri imperatoris augusti memorie recolende dicto monasterio clementer[3]) indultum presenti privilegio nostro de verbo ad verbum inseri[4]) iussimus, omnia, que continentur in eo, de imperiali munificentia confirmantes. De abundanti quoque gratia nostra confirmamus[5]) eidem monasterio ad supplicationem abbatis eiusdem curtem Montanarii, Busani, curtem sancti Benigni Fructuariensis, curtem Dulfi sive Brandicii, sextam et tertiam * quartedecime partis[6]) monasterii, et Clusam, Villam sancte Iulie, eadem que idem monasterium habet in Corio et in Consorali et in Valle de Modis et in Felletto, Laynico et in Soleggio, Orio, Massadio et in Riparupta cum omni honore consimili, poderio et districtu et cum vassallis, aramanis, sicut ea dictum monasterium iuste et rationabiliter noscitur possidere, * illud dictum ad modum privilegio [a] quondam imperatore F. recolende memorie[7]) indulto ipsi monasterio videtur continere, ut si monasterium ipsum de suis possessionibus aliquid perdidit vel perdiderit, sive propter imperatoris aut regum absentiam sive rectorum negligentia aut raptorum violentia, non obsit ei ullius prescriptio temporis nisi[8]) nonaginta et octo futurorum annorum, salva in omnibus et per omnia imperiali iustitia et si quid fieret propter ius imperii vel honorem. Statuimus et imperiali sancimus edicto, ut nulla persona alta vel humilis[9]), ecclesiastica vel secularis, predictum monasterium contra presentis privilegii tenorem temere impedire vel molestare presumat. Quod qui presumpserit, preter[10]) penam dicto privilegio appositam, quam incurrat, alias mille libras auri puri componat, medietatem fisco nostro. reliquam ipsi monasterio relinquendam. Ut autem hec nostra innovationis pagina sive edictum robur obtineat perpetue firmitatis, presens privilegium scribi[11]) et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Huius rei testes sunt P. Pactensis[12]) et H.[13]) Taurinensis et Ipporegiensis episcopi et Novariensis, B. marchio Montisferrati, A. marchio Laneta[14]) et comes de Blandrato, magister Petrus de Vinea[15]) et alii quam plures.

Signum domini nostri Federici secundi dei gratia Romanorum imperatoris semper augusti, Ierusalem et Sicilie regis.

Acta fuerunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo trigesimo octavo, mense februarii, undecima indictione. Imperante domino nostro Federico secundo dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, imperii eiusdem anno octavo decimo, regni Ierusalem tertiodecimo, regni vero[16]) Sicilie trigesimo nono, feliciter. Amen.[17])

Dat. Taurini anno, mense et indictione prescriptis.

W. Aus völlig gedankenloser neuerer abschrift eines transsumpts von 1338 in einem copialbuch des staatsarchivs Turin: Abbazie, s. Benigno, mazzo 1. — [1]) que potest. — [2]) folgt Friedrich I. d. Bononie 1159 (?). — [3]) quod clem. — [4]) infra exaratum. — [5]) affirmandi. — [6]) presentis. — [7]) F. secundi. — [8]) etsi. — [9]) civilis. — [10]) propter. — [11]) sit — [12]) Pairensis c., s. vom april aus Turin H.-B. V, 192. — [13]) B. — [14]) M. marchio Lancea? — [15]) magnificus Petrus de Omea. — [16]) rege novo. — [17]) feliciter imperatore.

345. ***Friedrich II. bestätigt dem grafen Guido von Biandrate das eingerückte privileg Friedrich's I. Pavia 1238 mai.***

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clemencia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. ‖ Iustis fidelium

Digitized by Google

nostrorum peticionibus condescendere cogimur, quas nisi favorabiliter audiremus, obaudire, quod iuste petitur, per iniuriam videremur. Per presens igitur scriptum notum fieri volumus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod Guido comes de Blandrato fidelis noster ad presentiam nostram accedens privilegium quoddam divi augusti imperatoris Friderici avi nostri memorie recolende liberaliter dudum indultum Guidoni comiti, avo suo, nostro culmini presentavit, humiliter supplicans et devote, ut privilegium ipsum innovare et omnia, que continentur in eo, concedere et confirmare sibi de nostra gracia dignaremur. Predicti vero privilegii tenor per omnia talis erat — —[1]). Nos igitur diligentius attendentes fidem puram et devotionem sinceram, quam predictus comes Guido fidelis noster et antecessores sui erga nos et divos augustos progenitores nostros semper hactenus habuerunt, necnon et grata servitia, que prestiterunt imperio et nobis et que idem Guido comes conferre poterit inantea nostro culmini gratiora, suprascriptum privilegium domni augusti imperatoris Friderici avi nostri memorie recolende indultum Guidoni comiti, avo eiusdem Guidonis comitis, de verbo ad verbum huic privilegio nostro inseri iussimus, omnia, que continentur in eo, de imperialis preminentie gratia confirmantes. De habundantiori quoque celsitudinis nostre gratia eundem comitem sub protectione ac defensione culminis nostri recepimus speciali. Statuimus igitur et imperiali sanctimus edicto, quatinus nulla persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis, memoratum Guidonem comitem contra presentis privilegii nostri tenorem ausu temerario impedire vel molestare presumat. Quod qui presumpserit, indignationem culminis nostri se noverit incursurum et centum libras auri optimi pro pena compositurum, quarum medietas fisco nostro et reliqua passis iniuriam applicetur. Ad huius igitur confirmationis et protectionis nostre memoriam et robur perpetue valiturum presens privilegium fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Huius rei testes sunt R. Papiensis episcopus, I. Vercellensis episcopus, [2]) Reginus episcopus, Pandulfus Pactensis episcopus, Bonifatius marchio Montis Ferrati, Manfredus marchio Salutensis, Manfredus marchio Lanzensis, Thomas et Belengerius marchiones de Romaniano, Henricus, Guido et Bertelottus de Valperga, magister Petrus de Vinea magne curie nostre iudex et alii quam plures.

Signum domini nostri Friderici secundi dei gracia invictissimi Romanorum imperatoris (M.) semper augusti, Ierusalem et Sicilie regis.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis m.cc.xxx.viii., mense madii, xi. indictionis, imperante domino nostro Friderico secundo dei gracia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, imperii eius anno xviii., regni Ierusalem xiii., regni vero Sicilie xl., feliciter. Amen. Datum apud Papiam anno, mense et indictione prescriptis.

M. Aus dem vom marchese Cesare Romagnano de Virle zu Turin bewahrten originale durch Bethmann. Titel- und signumzeile in verlängerter schrift. Vom siegel die rothgelben seidenschnüre. — [1]) Friedrich I. 1156 febr. 20, gedruckt Böhmer, acta nr. 97. — [2]) freier raum für den anfangsbuchstaben des namens.

346. *Friedrich II. bestätigt dem grafen Guido von Biandrate das eingerückte privileg Otto's IV. Pavia 1238 mai.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie ‖ rex. Iustis fidelium nostrorum petitionibus condescendere cogimur, quas nisi favorabiliter audiremus, obaudire, quod iuste petitur, per iniuriam videremur. Per presens igitur scriptum notum fieri volu-

Digitized by Google

mus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod Guido comes de Blandrato fidelis noster ad presenciam nostram accedens privilegium quoddam divini[1]) augusti imperatoris Ottonis quarti, qui alium renovavit privilegium divini[1]) augusti imperatoris Henrici sexti antecessoris nostri memorie recolende liberaliter indultum Reinero comiti patri suo et Uberto comiti, nostro culmini presentavit, humiliter supplicans et devote, ut privilegium ipsum innovare necnon, que continentur in eo, concedere et confirmare sibi de nostra gratia dignaremur. Predicti vero privilegii tenor per omnia talis erat — —[2]). Nos igitur diligentius attendentes fidem puram et devotionem sinceram, quam predictus comes Guido fidelis noster et antecessores sui erga nos et divos augustos progenitores nostros semper hactenus habuerunt, necnon et grata servicia, que prestiterunt ipsis et nobis et que idem Guido comes conferre poterit inantea nostro culmini gratiora, suprascriptum divi augusti imperatoris Ottonis antecessoris nostri memorie recolende indultum Rainero[3]) patri eiusdem Guidonis comitis et Uberto[4]) de verbo ad verbum huic privilegio nostro inseri iussimus[5]), omnia, que continentur in eo, de imperialis[6]) preminentie gratia confirmantes. De habundantiori quoque celsitudinis nostre gratia eundem comitem sub protectione ac defensione culminis[7]) nostri recepimus speciali. Statuimus igitur et imperiali sanccimus edicto, quatinus nulla persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis, memoratum comitem Guidonem contra presentis privilegii nostri tenorem ausu temerario impedire vel molestare presumat. Quod qui presumpserit, indignationem culminis nostri se noverit incursurum[8]) et centum libras auri optimi pro pena compositurum, quarum medietas fisco nostro et reliqua medietas passis iniuriam applicetur. Ad huius itaque confirmationis et protectionis nostre memoriam et robur perpetuo valiturum presens privilegium fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Huius rei testes sunt R. Papiensis episcopus, I. Vercellensis episcopus, [9]) Reginus episcopus, Pandulfus Pactensis episcopus, Bonifacius marchio Montisferrati, Manfredus marchio Salutearum, Manfredus marchio Lanzie, Thomas et Belengerus marchiones de Romagiano[10]), Henricus, Guido et Bertellotus comites de Valperga, magister Petrus de Vinea magne curie nostre iudex et alii quamplures.

Signum domini nostri Friderici secundi dei gratia invictissimi Romanorum imperatoris (M.) semper augusti, Ierusalem et Sicilie regis.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis m.cc.xxx.viii., mense madii, xi. indictionis, imperante domino nostro Friderico secundo dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, imperii eius anno xviii., regni Ierusalem xiii., regni vero Sicilie xl., feliciter. Amen. Datum apud Papiam anno, mense et indictione prescriptis.

M. Aus dem vom grafen Guido Biandrate di S. Giorgio zu Turin bewahrten originale durch Bethmann. Invocation, der in die zweite zeile hineinreichende titel und die signumzeile in verlängerter schrift. Vom siegel die rothgelben seidenschnüre. Auffällig viele schreibfehler. — [1]) so. — [2]) Otto IV. 1209 sept. 1; doch ist aus Bethmann's notiz nicht zu entnehmen, ob es die Hist. patr. mon. Chart. I, 1162 oder die oben nr. 27 gedruckte urkunde ist. — [3]) Raineri. — [4]) Uberti. — [5]) iusimus. — [6]) imperiali. — [7]) cuminis. — [8]) incursum. — [9]) freier raum für den anfangsbuchstaben des namens. — [10]) so.

347. *Friedrich II. bestätigt den gliedern der familie der Bolgari (ö. Biella) das eingerückte privileg Friedrich's I. Cremona 1238 mai.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilier ex. Iustis fidellium nostrorum

peticionibus condesendere cogimur, quas nisi favorabiliter audiremus, obaudire, quod iuste petitur, per iniuriam videremur. Inde est, quod Iacobus de Bulgaro, Ubertus et Gullielmus fratres filli quondam Reynerii de Bulgaro, Reynerius, Gisulphus de Bulgaro, fratres filii Uberti de Bulgaro, qui omnes consanguinei sunt germani, privilegium quoddam divi augusti imperatoris Friderici avi nostri memorie recollende tempore regni sui liberaliter dudum indultum antecessoribus predictorum nostre celsitudini presentarunt, supplicantes humiliter et devote, ut privilegium ipsum innovare et omnia, que continentur in eo, confirmare sibi de nostri gratia dignaremur. Predicti vero privilegii tenor per omnia talis erat — —[1]). Nos igitur attendentes dilligentius fidem puram et devotionem sinceram, quam predicti Iacobus de Bulgaro, Ubertus et Gullielmus, Reynerius et Gisulphus de Bulgaro et antecessores eorum erga nos et divos augustos patrem et avum nostrum memorie recollende semper hacthenus habuerunt, necnon et grata servitia, que prestiterunt ipsis et nobis et que ipsi conferre poterunt[2]) inanthea nostro culmini gratiora, suprascriptum privillegium divi augusti imperatoris Federici avi nostri fellicis recordationis tempore regni sui dudum indultum antecessoribus ipsorum de verbo ad verbum huic privillegio nostro inseri iussimus, omnia que continentur in eo, ipsis de imperialis preminentie gratia confirmantes. De abondantiori quoque celsitudinis nostre gratia eosdem Iacobum de Bulgaro et alios cum eo superius nominatos sub protectione ac deffensione culminis nostri recepimus speciali. Statuimus igitur et imperiali sancimus edicto, quatenus nulla persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secullaris, memoratos fidelles nostros contra presentis nostri privillegii tenorem ausu temerario inquietare vel mollestare presumat. Quod qui presumpserit, indignationem culminis nostri se noverit incursurum et centum libras auri optimi pro pena compositurum, quarum medietas fischo nostro et relliqua medietas passis iniuriam applicetur. Ad huius itaque protectionis et confirmationis nostre memoriam et robur perpetuo valliturum presens privillegium fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Huius rei testes sunt R. Papiensis episcopus, Vercellensis episcopus, Reginus[3]) episcopus, Pandulphus Pactensis episcopus, Bonifacius marchio Montisferrati, Manfredus marchio Salutiarum, Manfredus marchio Lanz., Tomas et Bolongerius marchiones de Romagnano, Henricus, Guido et Bertolotius comites de Valpergia et magister Petrus de Vinea magne curie iudex et alii quam plures.

Signum domini nostri Friderici secundi dei gratia invictissimi Romanorum imperatoris semper augusti, Ierusalem et Sicilie regis.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo trigesimo octavo, mense madii, undecime indictionis, imperante domino nostro Friderico secundo dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, imperii eius anno octavo decimo, regni Ierusalem tertio decimo, regni vero Sicillie quadragesimo, feliciter. Amen. Datum Cremone anno, mense et indictione prescriptis.

W. Aus beglaubigter abschrift vom original im k. k. h. h. und st.-archiv zu Wien (unter beilage z. conc. d. confirmation v. 1554 5/VI f. N. de Bulgaro in conf. priv. lat. exped. conv. „Bulgaro“) durch S. Laschitzer. Die zeugen beziehen sich auf die handlung, welche etwa zu Vercelli geschehen sein wird, s. Ficker, neue beitr. I, 22. — [1]) Friedrich I. 1153 febr. 4. gedruckt bei Stumpf, acta nr. 123. — [2]) potuerunt. — [3]) Roginus. Die übrigen eigenthümlichkeiten der schreibweise sind unverändert gelassen worden.

Digitized by Google

348. *Friedrich II. schreibt dem erzbischofe Sigfrid von Mainz über dessen fehde mit dem herzoge von Baiern und über seine eigene unternehmung gegen die Lombarden. (1238 mai.)*

Fr. dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. S. venerabili archiepiscopo Moguntino, dilecto principi suo, sacri imperii per Germaniam archicancellario, [fideli suo,][1] ‖ graciam suam et omne bonum. Solita benignitate recepimus litteras, quas nostro culmini destinasti, earumque continenciam ad plenum deduximus intellectum. Siquidem profitemur te cor[am nobis] de [causa, que te contra][1] ‖ ducem Bavarie non iniuste provocasse videtur, ad nostram sepius audientiam sub iusta forma querele ac fiducia consequende iusticie rationabiliter detulisse, quem ducem de parendo iuri et concordia inter te et ipsum reformanda promissa in nostris et quorundam principum facta manibus asseris non servasse. Scripsisti preterea, quod licet urgens necessitas te traxerit ad guerram eidem duci suscitandam, paratus tamen fueris bonorum virorum consiliis, si se pro bono pacis et concordie interponendos duxissent, promptius obedire. In quo, licet videatur tuis assertionibus veritas suffragari, universitas tamen parcium ipsarum omnino contrarium protestatur. Quorundam etiam fidelium nostrorum celsitudini nostre relatio patefecit, quod cum dux idem se in manibus fratris H. de Hohenloch, C. pincerne de Clingenberg et quorundam aliorum fidelium nostrorum loco nostri precise super discordia, que inter te et ipsum vertitur, posuisset, tu eisdem consentire super admittenda concordia recusasti, sicque ex consensus tui defectu tota terra infinitis extitit turbationibus fatigata. Porro quia scripsisti, te certiora quam ducem ipsum fidei devotionisque erga nostram filiorumque nostrorum exaltationem dudum indicia pretendisse, quodque gratiora semper serenitati nostre servicia studueris exhibere, devotionis tue fervorem erga nos et filios nostros habitum per experientiam multiplicem approbamus, sinceritatemque tuam pro expertis fidei tue meritis multipliciter commendamus, et quoniam maior excellentie[2] nostre in te fidei et devotionis enituit certitudo, te in commissione regis dilecti filii nostri et procuratione imperii pre consortibus tuis non immerito duximus honorandum, fidei tue meritum in repensione tibi honoris ac singularis gracie compensando. Quia igitur inter te et ducem prefatum treugas ad festum sancti Iohannis babtiste proximo futurum firmatas audivimus, providentiam tuam hortamur et monemus attentius, quatinus terminum treugarum earumdem procuras ulterius prorogari. Volumus enim, ut pro terra in statu pacifico conservanda tam tu quam nominatus dux, treugis inter vos durantibus super discordia, que non sine multorum dispendio inter vos vertitur, in nostris precise manibus vos ponentes, ordinationi nostre et arbitrio super eiusdem discordie decisione ad utriusque commodum totaliter committatis. In quo si quem vestrum nostris sentiremus beneplacitis renitentem, in illum totam culpam refundere merito cogeremur. Cum enim speremus nos a negociis nobis ad presens incumbentibus auctore domino breviter ac salubr[i]ter expediri, compositioni inter te et ducem eundem, que utrique parti conveniat, sive per nos ipsos sive per viros aliquos providos et discretos efficaciter intendemus; devotionem tuam scire volentes, quod cum servitia tua nobis et imperio non minus utilia quam necessaria reputemus, te a familiaritate nostra et serviciis, quantumcunque contra te detrahentium livescerent labia, excludi, quamdiu freno rationis regimur, nullatenus patiemur. Tantam siquidem devota tua grataque servicia in conspectu culminis nostri gratitudinem representant, quod in detractionem tui delator aut emulus locum apud excellentiam nostram non poterit invenire. Licet igitur ex eo moti fuerimus, quod terram guerrarum motionibus commovisti, gratum tamen valde ducimus, quod, causam tuam iusti-

Digitized by Google

ficando, sic ipsam es querelarum apud principes amicos ducis replicationibus prosecutus, quod in favorem iusticie tue sibi contra te auxilium denegarunt. Sane cum fratri H. de Honloch, G. de Honloch, C. pincerne[3]) de Winterstede et C. de Smidevelt, fidelibus nostris, occasionem[4]) bellandi guerra, quam duci movisti, dicitur tribuisse, licet scripseris sub pretextu guerre per te mote nullam penitus guerram in Germania suscitatam preter illam tantum, que dudum in Suevia movebatur,* ad prestandum magnificentie nostre satisfactionem debitam super guerris quas moverunt, de introducendis in Italiam ad servicia nostra militibus artaturi, circumspectioni tue mandamus, quatinus eisdem, ut mandata nostra liberius exequantur, consilium et auxilium tribuas liberaliter oportunum. Preterea providentiam tuam scire volumus, nos eisdem fidelibus nostris expressum mandatum dedisse, ut in omnibus, que patenter honorem nostrum respiciunt et profectum, tibi reverentius debeant obedire. Tu quoque circa honoris nostri augmentum sic te iuxta solitum studeas gerere, quod fiducia nostra, que hactenus in te decepta non extitit, a sue spei prosecutione non doleat excidisse. Volumus etiam et mandamus, ut in singulis, que pro utilitate nostra tractanda occurrerint et honore, dictorum fidelium nostrorum consiliis potissime innitaris. Ceterum cum ad Lombardorum rebellium nostrorum vires evirandas vires nostras estate proxima de diversis partibus colligere intendamus ac viribus militum Germanorum securius innitamur, prudentiam tuam hortamur attente, quatinus cum civitatibus nostris et opidis per totam Alemanniam precariam imponi mandaverimus pro militibus inde ad nostra servicia conducendis, circa festinam collectionem tam militum quam precarie omnem quam poteris opem et operam sollicite studeas adhibere. Cetera lator.

W. Nach einem sehr alten pergamentblatte in Miltenberg, welches, wenn nicht die eine anscheinend corrumpirte stelle wäre, ganz wohl für das original selbst gelten könnte. Vgl. den druck nach sehr schlechter abschrift: Böhmer, acta imp. nr. 306 und die bemerkungen dazu. — [1]) in der oberen ecke rechts, am ende der beiden ersten zeilen ist die schrift abgerieben. — [2]) maior in te excellentie; in te durchstrichen — [3]) pinc. von derselben hand übergeschrieben. — [4]) per occasionem.

349. ***Friedrich II. antwortet dem papste Gregor IX., dass er zwar dessen auf herstellung der glaubenseinheit in der Provence gerichtete bemühung nur billigen, aber den bischof von Praeneste nicht für den dazu geeigneten mann halten könne, vielmehr demselben als seinem offenbaren feinde die erbetene sicherheit versage. (1238 iuni).***

Sanctissimo in Christo patri etc. Fridericus etc. Studiosi pastoris exercet officium mater ecclesia, dum agnos ab edis separet et privignos educere sattagit de numero filiorum. Quod cum in Provincie partibus solicite ceperit, ad hoc multorum fidelium et orbis principum presidiis evocatis[1]), implere, quod ceperat, forsitan pietate matris impediente non potuit, dum privignantibus alioquin filiis et ostendentibus extrinsecus postmodum faciem filiorum claudere gremium mater[2]) ecclesia duxit insolitum et impium iudicavit. Et sic, dum radix non est eradicata nequitie nec infirmitatis causa curata, sed superficies tantummodo vulneris sit obducta, vulnus in antiquum redit male sana cicatrix[3]). Nunc autem cum[4])* consuetudine manuum pie matris, que filios decoxerat *, relinquere velit ecclesia et ex preteritis docta periculis cavere sibi profectius in futurum, vestram non immerito laudamus industriam et propositum approbamus. Ideoque sedis apostolice literas super hoc nostro culmini destinatas grate recepimus et eousque legentem tenorem earum libenter audivimus, quousque ad locum auribus nostris infestum, quo Penestrini nomen in literis erat, quem ad ministe-

Digitized by Google

rium tam laudabilis operis ministrum vestrum et nuntium deputastis, legentis eiusdem lingua pervenit, per [quem] non reformatio unitatis indivisibilis fidei, non conglutinatio plurium animarum in unam ortodoxam et catholicam fidem nostram, sed dissidia populi et scandala gentibus predicari poterant aptius et efficarius procurari, et quod hominem istum, cuius astutiam in perversionem nostrorum fidelium sumus experti, licet a vobis, qui conscientiam bonam servatis, in omnibus commendatum, in potentie nostre sinum admictere debeamus. Ob id saltem vestra paternitas consulere minime debuit[5]), sed quod presertim diebus istis, quibus consummationem negotiorum nostrorum et[6]) assumptionem rebellium expectamus, aliquis nobis vel negotiis nostris infestus ad partes istas nequaquam accederet, qui processus nostros impedire sattageret vel non immerito foret nobis de impedimento suspectus. Certe nec minus in hoc honorem ecclesie filiali sinceritate zelamus, dum episcopo supradicto securitatem promictere nolumus, quam dum quam plures excellentie nostre devoti non datam a nobis ex animo crederent, sed ad instantiam precum vestrarum extortam, qui patientiam nostram in eo nec minus vestram tollerantiam[7]) abutuntur, credentes gratissime nobis in hac parte servire de tam enormi iniuria per ipsum nobis et imperio contra deum et iustitiam irrogata, libenter assumerent personalem et debitam ultionem, [quod] dum contra mandatum nostrum, licet contra voluntatem nostram id fierit, carum nihilominus haberemus et gratum. Nolentes igitur apud vos, sanctissime pater, notam cuiuslibet suspicionis incurrere, qui dum in libra cogitationum vestrarum[8]) notissimos vobis[9]) episcopi memorati circa nos hostiles poneretis excessus, vix aut nunquam tantam patientiam crederetis in nobis, quod in offensione.....* nostram possetis apud nos etiam innocentiam excusare, paternitatem vestram affectuose rogamus, quatenus egre ferre nullatenus debeatis, si preces vestras velut honori et profectibus nostris omnino contrarias in parte non duximus admictendas, alias in predicto negotio, quod est nostrum, ecclesie consilium et favorem, prout ex commisso nobis regimine celitus tenemus et possumus, conferentes[10]).

F. Aus einem cod. Taurin. f. 67 abschriftlich im nachlasse Huillard's. Gregor IX., der 1238 mai 13 den bischof Jacob von Praeneste zum legaten gegen die Albigenser ernannt hatte s. H.-B. V, 270 not. 1, wird das gesuch um einen geleitsbrief für denselben nicht viel später an den kaiser gerichtet haben, so dass sowohl obige antwort Friedrich's als auch sein schreiben an einen in der umgebung des papstes weilenden vertrauten H.-B. V, 269 etwa in den iuni zu setzen sein dürfte. In letzterem heisst es geradezu: summus pontifex nostre securitatis litteras pro eodem episcopo in Provinciam contra hereticos proficiscendo petiit exhiberi. Vgl. Winkelmann, k. Friedr. II. bd. II, 112. — [1]) evocata. — [2]) claudente gremium matre. — [3]) Ovid. remed. amor. 623. — [4]) cure. — [5]) debui. — [6]) in. — [7]) so. — [8]) nostrarum. — [9]) nobis. — [10]) efferentes.

350. *Friedrich II. lässt sein allgemeines ketzeredict und das gegen die Patarener für das königreich Arelat und Vienne ausfertigen. Verona 1238 iuni 26.*

I.

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Dilectis principibus suis, venerabilibus archiepiscopis, episcopis aliisque prelatis ecclesiarum, marchionibus, comitibus, baronibus, potestatibus, advocatis, iudicibus, officialibus, necnon et omnibus aliis per regnum Arelatense et Viennense constitutis presentes litteras inspecturis, fidelibus suis, gratiam suam et omne bonum. Commissi nobis celitus cura — — volentes, ut de finibus Arelatensis et Viennensis regni, in quibus semper consuevit existere fida fides, heretice labis genimina modis omnibus deleantur. Ceterum — — innocentia filio-

Digitized by Google

rum. Ad hec notum fieri volumus, dilectum principem nostrum, venerabilem Arelatensem archiepiscopum, fratres ordinis predicatorum et alios eiusdem archiepiscopi nuntios in eisdem partibus pro fidei negotio contra hereticos deputatos — — scituri, quod in executione ipsius negotii gratum deo et laudabile nobis obsequium conferetis, si ad expellendam de partibus nostri imperii novam et insolite heretice pravitatis infamiam et opem et operam una cum predicto archiepiscopo, fratribus ordinis predicatorum et aliis nunciis eiusdem archiepiscopi prestiteritis efficacem. Et si quis foret exinde negligens et remissus ac inutilis, coram deo in conspectu nostro poterit merito culpabilis aparere[1]).

Data Verone xxvi. iunii, xi. indictionis.

II.

Fridericus dei gratia etc. predictis etc. Inconsutilem tunicam — — convertemus.

Data apud Veronam xxvi. iunii, xi. indictionis.

M. Aus einem nicht näher bezeichneten chartulare des Marseiller archivs durch Arndt. Vgl. den druck anderer ausfertigungen: Mon. Germ. leg. II, 326. 327. Darnach enthält der text des chartulars zahlreiche kleine, jedoch sachlich nicht wichtige und zumeist in schreibfehlern bestehende abweichungen. Das Marseiller pref. archiv besitzt aber auch (nach H.-B. V, 215) im livre d'or des erzbisthums Arles das original sowohl der obigen zwei edicte als auch des dritten: Patarenorum receptatores — wie es scheint, in einer einzigen urkunde zusammen. Das vorgehen des kaisers selbst ist doch wohl als concurrenz mit dem vorgehen des papstes (s. vorher) aufzufassen. — [1]) so.

351. *Friedrich II. antwortet dem papste Gregor IX., dass er dessen vermittlung zwischen ihm und den rebellen nicht zulassen könne, weil diese noch nicht um gnade gebeten haben, und dass er den gefangenen Petrus Sarracenus nicht freigeben werde, weil dieser nicht als unterhändler zwischen dem papste und dem könige von England zu betrachten sei. (1238 c. iuli.)*

Fridericus etc. Paternitatis vestre literas, que per nos adhiberi fidem latori presentium exigebant, sinceritate filiali recepimus, pacis et concordie verbum inter nos et rebelles nostros pro parte vestra nobis expositum per eundem clementer audivimus, utpote qui non tantum exultamus in prosperis, quod velimus dedignari supplicibus miserationem[1]). Sed cum in hoc leonis ira sit nobilis, ut non repugnantibus cedat, sed prostratis indulgeat, nec ad hec nostris et vestris ac imperii rebellibus tutum per illata vexatio[2]) dederit intellectum, ut rebellionis furore deposito ad imperialis clementie veniam se prosternant, cum per dictum nuncium vestrum nimis informiter fuerit depositum verbum pacis: quid sibi voluerit[3]) ista legatio, que nec formam continuit nec processum, deliberantes nobiscum nequivimus divinare. Ad id autem, quod de liberatione Petri Saraceni aliarum literarum vestrarum series continebat, quem velut apostolice sedis nuntium deliberari petisti, tam prompte quam breviter respondemus. Sed cum ipsum tamquam nostri nominis detractorem ac inter nos et germanum nostrum regem Anglorum H. illustrem odii fomitem ministrantem ceperimus, in nullo honori vestre vel ecclesie credimus esse detractum, presertim cum intercepte litere, quas portabat, nec vestre[4]) legationis ad regem nec regis ad vos[5]) inditium aliud demonstrarent. Alioquin[6]) sedis apostolice nuntios et legatos, nedum quod libere[7]) itinere publico et securo uti volumus, immo per terras et regna quelibet nostre ditioni subiecta volumus collatione[8]) gaudere.

Digitized by Google

F. Aus einem cod. Taurin. f. 68 abschriftlich im nachlasse Huillard's. Dieser brief ist die antwort auf Gregors schreiben 1238, iuni 3 (s. u.), welches der bischof von Florenz dem kaiser brachte. Ueber Petrus Sarracenus s. ann. de Dunstaplia a. 1238 bei Luard III, 148; Winkelmann, k. Friedr. II. bd. II, 110. — [1]) miseri. — [2]) vexator. — [3]) valuerit. — [4]) nostre. — [5]) nos. — [6]) aliquos. — [7]) litere. — [8]) so.

352. * *Friedrich II. ernennt den grafen Pietro Gaetani, seinen vikar und generalkapitän in Neapel, zum lateranischen pfalzgrafen. 1239 iuni 1.*

Dum esset kal. iunii 1239., imperator Fr. concessit privilegium Petro Gaetani comiti illustri, in civitate Neapolitani vicario et capitaneo generali militum, quo eum comitem sacri palatii Lateranensis creavit cum omnibus honoribus et dignitatibus, iurisdictionibus, iuribus et privilegiis, gratiis, officiis, libertatibus, utilitatibus, quas ceteri Romani imperii comites palatini obtinere et habere noscuntur, ita ut ipse et heredes masculi possint in perpetuum legitimare, creare tabelliones et monetam cudere et non possint trahi in iusticiam in civili vel criminali negotio, nisi coram Romanis regibus vel imperatoribus, et sint immunes in perpetuum ab omnibus acca . . . . ., servitiis et collectis regni et imperialibus etc., prout hec et alia latius in dicto registro.

M. Aus dem archive Gaetani zu Rom, cassa XV. nr. 14 (in registro imp. Friderici), durch Papencordt. Wenn die urkunde, aus welcher obiges ein auszug sein will, je existirt hat, kann sie nur eine fälschung sein. Vgl. Ficker, forsch. II, 112 § 265.

353. *Friedrich II. dankt dem kardinale Thomas von S. Sabina für das geschenk eines spanischen pferdes. (1229—1239.)*

Fridericus magistro T. tituli sancte Sabine. Sub spe felicis augurii, cui eventum preteritorum nobis ratio suggerit, equum Yspanum grate recepimus, illam in eius sessione de publicis sacri imperii hostibus victoriam expectantes, quam de inimicis fidei nobis alius obtulit, quem misistis, dum in Syriam transiremus. Plena sunt namque miraculis, saltem quia rara mittuntur, exenia sacerdotum.

M. Aus cod. Vallicell. J. 29 f. 37 durch Pertz. Der kardinal Thomas von Capua starb 1239 aug. 18 nach Rycc. de s. Germ.: er scheint auch nach dem banne des kaisers zu ihm beziehungen unterhalten zu haben. Aus cod. Philipps im nachlasse Huillard's an: s. Praxedis presb. cardinali. Ein schreiben ähnlichen inhalts Petr. de Vin. III, 19.

354. *Friedrich II. empfiehlt einen um ihn und die römische kirche hochverdienten verwandten aus Italien seinem sohne Konrad IV. (?) zur verleihung einer grafschaft, in deren besitz derselbe dem reiche sehr nützlich wird sein können. (1237—1239.)*

C. regi. Quia inter consanguineos et familiares nostros aliquos propter maiora ipsorum merita ulteriori complecti dilectione tenemur, digne illis, cum aliis benigni et propicii existamus, benivoli et favorabiles invenimur. Immo ne[1]) circa tales noster fecundus affectus defectum aliquem in effectu contineat, sed in illos[2]) exuberet ad profectum, convenit ut congruis ipsos honoribus studeamus attollere, non solum nostre sibi gracie gremium manu explicando munifica, verum eciam penetrale[3]) eorum commodum affectuoso studio procurando. Sane nobis inter ceteros consanguinitate nobis coniunctos dilectus noster . . sic sua strennua probitate ac familiaritate placida nostram et ecclesie Romane graciam sibi plenissime vendicavit, quod cum[4]) principaliter suis quampluribus claris meritis ac exceptis ser-

Digitized by Google

vitiis exigentibus et condignis per nos et alios proponimus magnificare favoribus et congruis honoribus exaltare. Quapropter excellenciam tuam etc.[5]), quatinus discrete considerans, quod ipsum intime dilectionis complectimur brachiis, quod sui honoris et commodi totis desideriis cupimus incrementum, pensans eciam, quod grandi cum honorari premio convenit, cum mereri noscatur multimoda bonitate, et quod valde nobis servitur ad placitum, cum munificencie dextera sibi a principibus et magnatibus operatur, comitatum talem cum suis pertinenciis sibi regia liberalitate[6]) concedas; sciturus, quod inter universos nobiles Italice[7]) regionis et Romano imperio esse poterit in eodem comitatu sua suorumque suffragante potencia multipliciter fructuosus et ipsius vigili studio et provida diligencia eiusdem imperii negocia efficaciter poterunt promoveri. Sic autem nostras in hac parte preces adimpleas, quod sinceritatem tuam erga nos et nostros dignos in domino laudibus commendare merito valeamus.

M. Aus cod. Vindob. Philol. 305 membr. sec. XIV. f. 78 durch Fr. Goldhann. — [1]) te. — [2]) illo. — [3]) penetralios. — [4]) cum. — [5]) infra. — [6]) libertate. — [7]) Ital.

355. *Friedrich II. beklagt sich bei den kardinälen über den bann des papstes und die verdächtigung seines glaubens. (1239 iuni.)*

In exordio nascentis mundi provida et ineffabilis sapiencia, cuius consilia non communicant aliena, in firmamento celi duo posuit luminaria maius et minus: maius, ut preesset diei, minus ut nocti, que duo sic se ad invicem complectuntur, sic ad propria officia pacificis motibus efferuntur, quod unum alterum non offendit, ymmo minus a maiori continuam suscipit claritatem. A simili eadem eterna provisio in firmamento terre duo voluit preesse regimina, sacerdocium et imperium, unum ad tutelam, reliquum ad cautelam, ut homo, qui erat duobus componentibus dissolutus, duobus retinaculis frenaretur. Set, o inaudite novitatis admiracio, sol nititur decolorare lunam et sua luce privare, dum sacerdos lacescit augustum et nostre maiestatis iubar, qui a deo culmen imperii obtinemus, celare intendit apostolica magnitudo. Ecce siquidem, quod dolendo dicimus, Petrus fit petra scandali, qui tenebatur zelare pacem, circa quam nostra versatur intencio, et Paulus reversus in Saulum iterum colligit lapides ad cedendum. Ecce mundo accusat cesarem papalis fabula, quem aput illum, qui omnia novit, excusatum reddit et evidencia facti et [con]sciencie rectitudo. In quo enim apostolice sedis auctoritas leditur, si superbam et recalcitrantem imperio nostro Liguriam cesarea ulcione plectamus? si honorem imperii ampliamus? Numquid ipse apostolicus pro ecclesie sublimitate intendit? Cur ergo nobis non liceat pro imperio decertare? Sane cum locus ab opinione sit debilis et infirmus, sicut racionabilia documenta declarant, pro eo quod inter opinionem et veritatem multa sit distancianam[1]) verum cum esse convertitur, cum non esse falsum; opinio vero sit indifferens ad utrumque, uno gradu distans a fide — numquid debuit apostolice credulitatis introisse[2]), nos a fide catholica dissentire, cum quicquid habet ipsa vera fides, in mente nostra sedeat roboratum? Verum si obicit, nos, quod absit, minus de fide recte sentire, possumus et nos replicare, apostolicum contra fidem venire, qui cum sit illius vicarius, qui cum malediceretur, non maledicebat, cum pateretur, non comminabatur, non debuit ex abrupto[3]) nos maledicionum iaculis propulsare. Sic cum deo non sentit, qui cum deo non facit. Super quibus omnibus vehementem ad miracionem adducimur et nostre mentis quietem vehemens vexat vexacio, quod vos, qui estis ecclesie fundamenta, columpne rectitudines, assessores Petri, urbis senatores et orbis cardines, etsi non compescere, retardare saltem debuistis motum iudicis fulminantis, sicut

Digitized by Google

planete, qui ad retardandam firmamenti velocitatem contrariis motibus opponuntur. Nimium siquidem fuit velox sagicta Ionathe velocitatis pennis intorta, in cuius missione futura scandala et sequencia valde dura considerasse debuit aminus sagictantis. Nam Romani virtus imperii multo vallata munimine non corruit uno ictu, cuius longitudo vasta est et usque ad terminos orbis terre terminabilis latitudo.

M. Aus dem briefcodex sec. XIV. des principe di Fitalia zu Palermo f. 17 nr. 11 durch Pertz. Vorangeht in der handschrift der ebenfalls an die kardinäle gerichtete und mit derselben einleitung beginnende brief Petr. de Vin. I, 31. H.-B. V, 348, der aber viel ausführlicher, viel leidenschaftlicher und deshalb weniger seinem zwecke entsprechend ist als der unsrige. Ich möchte bei der vergleichung annehmen, das letzterer der wirklich an die kardinäle geschriebene brief, dagegen der bei Petr. eine redaction desselben zur veröffentlichung als flugschrift sei. Friedrich schickte im iuni die bischöfe von Calvi und S. Agata an das kollegium, Rycc. p. 377. — [1]) die folgenden zeilen scheinen eine corruption zu enthalten. — [2]) so? — [3]) arrupto.

356. ***Friedrich II. berichtet einem getreuen über seine erfolge gegen Bologna und Mailand, die unterwerfung Como's und seine absicht demnächst die Mailändischen grafschaften Val Sassina (?) und Marchesana ans reich zurückzunehmen. (1239 sept.)***

Fridericus etc. Felices successus nostros nostris processibus in Ytalia contingentes latere non patimur vota tua, industriam tuam certificare volentes ad gaudium, quod in principio estatis elapse fines rebellium nostrorum Bononiensium, qui nondum potencie nostre manum senserant, potenter ingressi municiones et castra, que nostro ingressui ad eorum infortunium occurrerunt, cum ferro cum flamma funditus devastantes, totum suum districtum, quem peragravimus, cum victorioso nostro depopulati sumus exercitu. Et quia caput perfidie Mediolanum intactum transire noluimus, priusquam tempus estivum aptum depopulationibus hostium pertransiret, congregata multitudine copiosa tam Germanorum quam Ytalie[1]) fidelium nostrorum, tali die terram et districtum eorum potenter intravimus et patenter, et licet ipsi propter diffidentiam[2]) audaciam assumentes, pro quibusdam vallibus altius fodiendis extra civitatem communiter exivissent, in aquis, quas ad easdem valles[3]) deduxisse conceperant, potius quam in viribus confidentes, ubi tamen nostrum felicem adventum ad fines eorum, quem factis pontibus in quodam flumine fecimus, persenserunt, reductis eorum castris circa menia civitatis, [ad] que[4]) intendebamus, si moram traherent, pervenire, cum ingenti metu et festinancia sunt ingressi. Nos autem municiones et castra, que coram victricibus aquilis imperialia signa ferentibus in nostra facie reliquerunt, quacumque procedimus, dantes in combustionem et predam, ad obsidionem et depopulationem[5]) civitatis eiusdem castra nostra cominus[6]) vicinamus, ut intus timore pereant et de foris vindice flamme et ultore[7]) gladio destruantur. Civitatem vero Cumarum nobis et imperio ex antiquo fidelem, que a societate ipsorum Mediolanensium ex toto se subtrahens et ad mandatum nostrum et beneplacitum se tota devocione convertens non nisi ad vicinitatem nostre presencie et potencie suspirabat, cum totis suis viribus ad ulciscendum se de Mediolanensibus[8]) expectamus. Comitatus vero nostros et imperii, Sarsanam[9]) videlicet et Marcisanam[10]), quos tenuerunt[11]) hactenus occupatos, qui tanquam in alienis manibus captivati nostrum cottidie deprecabantur adventum, intendimus in brevi resumere et nostro dominio sicut desiderant vendicare, viribus Mediolanensium taliter enervatis, ut vel ex toto decidant, vel ulterius adicere nequeant, ut resurgant. Te igitur velud nostrorum frequencium triumphorum ac successuum non expertem, insinuata rei iocunditate, reficimus, quem plene parti-

Digitized by Google

cipem faciemus nostrorum frequencium triumphorum, cum certam [12]) possis habere leticiam, imperialibus nostris Ytaliam titulis accessisse.

M. Aus Petr. de Vin. cod. Wilhering. nr. 84 durch Fr. Schwinghaimb und aus cod. Vindob. Philol. 305 membr. sec. XIV. f. 131 durch Fr. Goldhann. Vgl. H.-B. V, 388. — [1]) Italorum V. — [2]) diffinitivam V. — [3]) ad casum vallis V. — [4]) civit. que W., quem V. — [5]) obsid. depop. W., predam et obs. ad depop. V. — [6]) continuo V. — [7]) ultionis V. — [8]) Mediolano W. — [9]) Sersanam V. In ähnlicher verbindung werden sonst genannt: comitatus Seprii et Marchesani H.-B. VI, 216. — [10]) Manissanam V. — [11]) tenuerant V. — [12]) Te igitur velud nostr. successuum triumphorum cum certam W. Te igitur velud nostr. frequ. triumph. cum certam possis ac successuum . . . . . triumph. cum certam V.

357. *Friedrich II. nimmt das zur treue gegen das reich zurückgekehrte Alessandria mit nachlass allen grolls in seine gnade und seinen schutz auf und bestätigt die zusicherungen, welche der reichsvikar oberhalb Pavia markgraf Manfred Lanza der stadt gemacht hat. Im lager bei Monte Cretaccio (?) 1240 iuli.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clemencia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Consuevit innata mansuetudo regnantium excessus et merita subditorum iusto pietatis examine ac pia iusticie moderacione discutere, ut conversos pie recipiat et conversionis ipsorum meritis ac devotione pensatis iuste ad eos gratiam liberalitatis effundat. Habet enim in se graciosa munera providencia principalis, ut et conversis subditis condescendat ad gratiam et devotum eorum zelum clementer et liberaliter prosequatur. Eapropter universis et singulis imperii fidelibus modernis et posteris volumus esse notum, quod cum Alexandrini fideles nostri, nacta temporis oportunitate, a societate infidelium segregati, nostrum et imperii dominium cognoscentes, ad fidelitatem nostram fuerint devote conversi, procurante M. marchione Lancea sacri imperii a Papia superius vicario generali, fideli nostro, et imperio fidelitatis iuramenta prestantes, ut laudabilem conversionem eorum teneamur benignius intueri, nos attendentes laudabile ab ipsorum conversione propositum et devotionis, quam pervertere moliebatur iniqua societas, considerantes evidenciam et effectum, ipsos in gratiam nostram recipimus et honorem, remittentes eis rancorem pariter et offensas, si quas ex inequalitate temporis, necessitate pocius quam voluntate, adversus nos committere potuerunt. Ex uberiori quoque liberalitatis nostre gratia ipsos omnes Alexandrinos, Alexandriam, pertinentias et bona eorum, sub nostra et imperii protectione recipimus speciali, ea omnia, que promissa sunt et concessa eis pro parte nostra a predicto marchione Lancea vicario nostro, honorem nostrum et imperii contemplancia ratihabicione firmantes et pro serviciorum meritis eorundem, que pro conversione ipsorum grata recepimus et ad exaltationem nostram et imperii cotidie recipere confidimus graciora, prosequi continuis intendentes augmentis. Ad huius itaque protectionis nostre et ratihabicionis memoriam et robur perpetuo valiturum presens privilegium fieri fecimus et maiestatis nostre typario aurea bulla impressa iussimus communiri, anno, mense et indictione subscriptis. Huius rei testes sunt: B. venerabilis Panormitanus archiepiscopus, et T. comes Acerrarum, familiares nostri, . . Taurinensis et O. Marsicanus episcopi, S. Casinensis et R. sancti Iohannis in Venere abbates, Hericus de Murra magne curie nostre magister iustitiarius, Petrus de Vinea et magister Taddeus de Suessa magne curie nostre iudices et alii quam plures.

Signum domini Friderici secundi dei gracia invictissimi Romanorum (M.) imperatoris semper augusti, Ierusalem et Sicilie regis.

Digitized by Google

Acta sunt hec anno dominice incarnationis m.cc.xl., mense iulii, terciedecime indicionis, imperante domino nostro Friderico dei gratia Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege gloriosissimo, anno imperii eius vicesimo et regni Ierusalem quintodecimo, regni vero Sicilie quadragesimo tercio, feliciter. Amen.

Data in castris apud Montem Cretac.[1]), post depopulationem Esculi[2]), anno mense et indictione prescriptis.

M. Aus einer 1270 aug. 22 ‚in palatio veteri comunis Alexandrie' beglaubigten copie im Marseiller archive durch Arndt. Dio copie ahmt das original, das mit goldbulle versehen war, getreu nach. Invocation, titel, signumzeile, Frid. im actum und Amen in verlängerten buchstaben. — [1]) Cretac?. Ich vermag diesen lagerort, der zwischen Ascoli und Fermo und nach Friedrich's urk. für Ascoli 1245 iuni (s. u.) in der gegend von S. Benedetto liegen muss, noch nicht genauer nachzuweisen. — [2]) Osculi.

358. *Friedrich II. bestätigt dem Napoleon Monaldeschi sein früheres privileg. Im lager vor Fermo 1240 aug.*

Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Ad cesaree spectat titulum dignitatis, ut que regalis pro tempore concessit auctoritas, imperiali liberalitate confirmet, ut devotos animos subiectorum devotiores efficiat et ad imperialis maiestatis obsequia fortius animet et confortet. Eapropter presentis scripti serie notum fieri volumus universis tam presentibus quam futuris, quod Nepuleon de Raynaldo, fidelis noster, in nostra presentia constitutus nobis quoddam privilegium sibi a nostra liberalitate indultum tempore regni nostri in Theotonia presentavit, maiestati nostre attentius supplicando, quatenus illud de nostra gratia confirmare liberaliter dignaremur. Cuius privilegii tenor hic est — —[1]). Nos igitur attendentes grata et accepta servicia dicti Nepuleonis, que nobis exhibet incessanter et exhibere in futurum poterit gratiora, suis supplicationibus inclinati, privilegium ipsum et omnia, que continentur in eo, de innata nobis imperiali munificentia duximus confirmanda, salva in omnibus ac per omnia imperiali iusticia, presentis privilegii auctoritate mandantes, quatinus nullus legatus, dux, comes, marchio, potestas, rector, consul, civitas vel commune, nulla persona sublimis vel humilis, publica vel privata, ecclesiastica vel mundana, contra huius nostre confirmationis tenorem aliquatenus venire presumat. Quod qui presumpserit, preter indignationem nostram sexaginta libras auri se compositurum agnoscat, quarum medietas camere nostre et reliqua passis iniuriam persolvatur. Ad huius autem nostre confirmationis memoriam et robur perpetuo valiturum presens privilegium fieri fecimus, magestatis nostre sigillo munitum. Huius rei testes sunt Fridericus filius regis Castelle, Berardus Panormitanus archiepiscopus, Thomas comes Acerrarum, magister Petrus de Vinea et magister Taddeus de Suessa, magne curie nostre iudices, Herricus de Paragnano, Leonino de Tuderto, Capitaneus de Paragnano, Mazicus de Spello, Fidesmidus Ranaldi, Guillelmus de Massa et Grimaldus Acconis et alii quamplures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quadragesimo, mense augusti, terciedecime indictionis, imperante domino nostro Fr. dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, anno imperii eius vicesimo, regni Ierusalem quintodecimo et regni Sicilie quadragesimo tercio, feliciter. Amen. Dat. in castris ante civitatem Firmanam anno, mense et indictione prescriptis.

M. Aus dem originale im municipalarchive zu Todi durch Bethmann. Das siegel an fäden von weisser, gelber und rother seide. — [1]) Friedrich II. 1219 mai, gedruckt bei Ficker, forsch. IV, 310 nr. 267.

Digitized by Google

359. *Friedrich II. befielt einem iustitiar weder Minoriten noch Dominikaner ohne besondere erlaubniss in seinen bezirk einzulassen, vielmehr die Dominikaner, die nicht im königreiche heimisch sind, auszuweisen. (1240 oct.?)*

Insolentias et enormitates excessuum, quos per fratres minores et predicatores in regno nostro morantes nuper in nostri nominis iniuriam et honoris temptari comperimus, ex[1]) provido refrenari consilio cupientes, mandamus, quatenus sic locorum nostrorum iurisdictionis tue transitus diligenter facias custodiri, quod nullus ex fratribus ipsis de cetero per mare vel per terram, nisi spetiales nostri culminis apices subsequentis temporis a die conceptionis presentium dato confectos in testimonium sue fidelitatis ostenderint, in iurisdictione tua ingredi permittatur[2]); quin potius fratres quoslibet et conversos ordinis predicatorum, qui conspirarunt olim in necem nostram, alios etiam proditores nostros eiectatos de regno vel noviter profugos, in quocumque gradu consanguinitatis vel affinitatis * contigerint et qui non fuerint oriundi de regno, statim de partibus tue iurisdictionis eicias, competentem terminum daturus ad exitum.

M. Aus cod. Vatic. Palat. 953 nr. 128 durch Pertz. Rycc. de S. Germ. p. 380 berichtet die austreibung der bettelmönche zu 1240 nov. — [1]) et. — [2]) permittantur.

360. *Friedrich II. erlässt den bürgern von Benevent, welche sich seiner herrschaft unterworfen haben, alle ihm und seinen baronen schuldigen pachtgelder auf so lange, als sie in derselben verbleiben werden. Bei der einschliessung von Faenza 1241 febr.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Inter cesaree laudis titulos, que nomen regnantis clarificat et perennat post cineres duratura, numeratur specialiter munifica liberalitas, extensa diffusius in subiectos, que si exeratur ad novitios domestice fidei, tanto fulget lucidius, quanto pura nobilitas precedentis obsequii mercedem non respicit relaturam. Inde est igitur, quod nos provide considerationis scrinio revolventes, qualiter civitas Beneventi et cives eiusdem inexpertum nostrum dominium amplectentes, ad fidelitatem nostram devotis et concordibus votis et animis devenerunt, ut ipsos gratia nostra ad devotionem allitiat et inducat, de mere munificentie nostre gratia fidantias omnes, quas prestare dudum et ab antiquo debuerunt curie nostre et baronibus et militibus finitime regionis fidelibus nostris, ipsis duximus relaxandas, donec in nostre fidelitatis constantia perseveraverint, ita ut si aliquo tempore casu vel modo a nostra fidelitate nobis volentibus[1]) vel invitis a fidelitate nostra declinaverint et de dominio nostro seu heredum nostrorum exiverint, presenti nostro privilegio non utantur, omni robore carituro, acsi numquam talis relaxatio fuisset ipsis a gratia nostre serenitatis indulta, set omne omnino privilegium nostrum de quietatione fidantiarum indultum habeatur inritum et inane. Ad huius autem nostre relaxationis memoriam et robur perpetuo valiturum presens privilegium per manus Guillermi de Tocco notarii et fidelis nostri scribi et aurea bulla tipario nostre magestatis impressa iussimus insigniri. Anno, mense et indictione subscriptis.

Dat. in obsidione Faventie anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quadragesimo, mense februario, quartadecime[2]) indictionis, imperante domino nostro Friderico dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, imperii eius anno vicesimo primo, regni Ierusalem sextodecimo, regni vero Sicilie quadragesimo tercio, feliciter. Amen.

Digitized by Google

M. Aus dem originale des stadtarchivs von Benevent vol. III nr. 4 durch Bethmann. Siegel verloren. Da die unterwerfung der stadt erst im april erfolgte, kann obige urkunde nicht die belohnung derselben, sondern nur ein mittel gewesen sein sie zu beschleunigen. — [1]) so or., ob schreibfehler für nolentibus? — [2]) so orig.

361. *Friedrich II. gestattet Konrad schenk von Winterstetten in Baindt ein Cistercienser-nonnenkloster zu errichten und u. a. auch mit einigen königlichen lehensgütern auszustatten, nachdem derselbe zum ersatze andere güter gekauft und von könig Konrad zu lehen genommen hat. Bei der einschliessung von Faenza 1241 märz.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Inter cetera pietatis opera, quibus imperiale solium decoratur, sicut ecclesiastice religionis honor apud ecclesiarum actorem excellit, sic honeste cause merita Romanum principem favorabilem reddunt petitionibus subditorum, ut digne compleat, quod pie petitur et rogatur. Hinc est igitur, quod tenore presentium notum fieri volumus universis, quod Cunradus pincerna fidelis noster de Winterstetten supplicavit nostre celsitudini proponendo, quod cum emerit quedam bona in villa, que vocatur Bûnda, a comite de Monte sancto et quedam alia bona ab Henrico dicto Wildemann comparaverit apud Gruninberc ac alia bona in feudo teneat a nobis in loco, qui vocatur Entisperc, et intendat cum licentia et gratia nostra monasterium ibidem construere monialium Cisterciensis ordinis ad continuam laudem Christi, ei dignaremur dare licentiam dictam ecclesiam construendi, ut bona ipsa cedant in usus et proprietates monialium praedictarum, tali videlicet condictione quod bona, que ipse comparavit a comite Gotfrido de Marsteten in villa, que dicitur Ursingen, cum iure patronatus ecclesie et aliis pertinentiis suis, que ipse in manibus dilecti filii nostri Cunradi Romanorum in regem electi semper augusti et heredis regni Ierosolimitani resignavit, loco dictorum bonorum a nobis similiter in feudo recipiet et cognoscet. Nos igitur attendentes grata et devota servitia memorati pincerne nobis exhibita et que in omni devotione sedulo satagit exibere, nec minus tam pio opere clementer inducti quam ad faeminei sexus religionem et gloriam inperpetuum[1]) in decore domus domini constituende suis tam iustis petitionibus inclinati, necnon divine retributionis obtentu, dicto pincerne fideli nostro damus licentiam et assensum in predictis bonis apud Bûnde emptis a comite de Monte sancto monasterium sanctimonialium Cisterciensis ordinis ad honorem domini construendi, confirmantes eidem monasterio, quicquid iuris in bonis ipsis habemus ac etiam in bonis apud Gruninberc et Entisperc ad nos videbatur spectare, bonis videlicet in Ursingen, que emit a comite Gotfrido de Marsteten, traditis et assignatis in manibus dicti filii nostri regis Cunradi loco predictorum, que a nobis tenebantur in feudo, ut ea de cetero a nobis et heredibus nostris sibi concessa in feudum recognoscat, dicto pincerna nihilominus promittente, quod si bona ipsa non essent equivalentia bonis feudi, que prius apud Entisperc tenebat a nobis, emet alia bona et tradet et assignabit in proprietatem nostram ad bonorum equivalentiam predictorum. Ex habundanti quoque gratia dictum monasterium cum omnibus bonis suis, que in presenti rationabiliter possidet vel in antea iusto acquisitionis titulo poterit adipisci, sub nostra et imperii protectione recipimus speciali, statuentes et presentis scripti auctoritate mandantes, quatenus nullus sit, qui dictum monasterium contra presentis confirmationis et protectionis nostre tenorem presumat temere molestare. Quod qui presumpserit, indignationem nostri culminis se noverit incursurum. Ad huius itaque concessionis nostre memoriam et stabilem firmitatem presens scriptum fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus

Digitized by Google

communiri. Acta sunt hec anno domini millesimo cc. quadragesimo primo, mense martii, xiiii. incarnationis. Datum in obsidione Favencie anno, mense et indictione prescriptis, feliciter. Amen.

W. Aus einer 1727 nach dem originale beglaubigten copie im k. h. h. und staatsarchive zu Wien: conf. priv. B. I, durch S. Laschitzer. — [1]) imperatur.

362. ***Friedrich II. schreibt (dem herzoge Otto von Baiern), dass er in festem vertrauen auf dessen baldige sinnesänderung nichts gegen ihn unternommen, nun aber auf bitten könig Konrad's IV. die bedingungen für die umkehr desselben genehmigt habe und alles geschehene vergessen wolle. (1241.)***

Singularis gloria principis iudicatur humanitas, qua[1]) mitigatura rigorem[2]) iusticie liberaliter utitur in subiectis. Imperialis quoque clemencia tanto gloriosior quoque creditur, quanto gloriosius[3]) exercetur. Sublimat preterea mansuetudinem principalem, quod[4]) in sublimibus agitur, dum velud opus egregium videtur ab omnibus, quod in speculo collocatur. Dolore tamen non inmerito cogimur, dum ad hoc nos nostrorum fidelium, sed principis maxime transgressio provocat, ut quamquam vindicte nolimus in eos exercere iudicium, renovare verumtamen eis beneficii nostri gratiam et gratie nostre beneficium * conpellatur. De te presertim hoc numquam videre vel audire credimus, ut contra nos nedum verbo vel facto, sed cogitacione solummodo[5]) transgredi deberes, quem cariorem nobis affectio affinitatis et familiaritatis vicinia reddiderunt. Propter quod etiam quantumcumque sinistra aliquando vel fama de te proferret vel referentis suggestio suaderet, numquam ad hoc permisimus induci, ut in detrimentum honoris vel commodi tui moliri vel attemptare vel verbo vel opere quippiam pateremur. Sed semper expectavimus hactenus, quod evenit, ut remota cuiuslibet malignitate consilii vel conceptione rancoris ad nos imperatorem tuum, velud ad patrem filius tota mente conversus, fiducialiter cum humilitate redires. Quod cum fecisse te merito gaudeamus, ecce quod ad interventum et preces Conradi karissimi filii nostri etc. iuxta formam acceptam ab eo et acceptam a nobis, tibi mansuetudinis nostre gremium liberaliter aperimus, in plenitudine gratie nostre te[6]) prompte recipimus et antique familiaritatis amorem sic tibi perfectissime reddimus, ut esse prorsus ire preterite velimus inmemores et velud numquam offensi[7]) in visceribus karitatis te more solito precipuum habeamus, nec unquam per nos seu quemlibet alium tibi obici patiemur, quod adversus excellenciam nostram aliquid aliquo tempore attemptasses. Sic igitur tuum presens modestia nostra corroboret [animum], ut dum in observatione honoris et iuris imperii principibus aliis te preminere videbimus, familiaritatis et gratie nostre favorem in te incrementis continuis augeamus.

M. Aus Petr. de Vin. cod. Wilhering. nr. 119 durch Fr. Schwinghaimb und cod. Vindob. Philol. 305 membr. sec. XIV. f. 163 durch Fr. Goldhann. In beiden überschrift: Princeps comiti. Ist der brief an den herzog von Oesterreich gerichtet, so würde er gegen ende 1239 zu setzen sein. Aber an Friedrich von Oesterreich konnte der kaiser doch nicht schreiben: numquam permisimus induci etc., wohl aber so an herzog Otto von Baiern, gegen den in der that nie ein urtheil ergangen war, und dann würde der brief nach 1241 gehören. — [1]) pia V. — [2]) mitigaturo rigore W. V. — [3]) gloriosior V. — [4]) que V. — [5]) tantummodo V. — [6]) gremium—te, fehlt W.; der satz ist auch in V. corrumpirt. — [7]) offensum W. V.

Digitized by Google

363. *Friedrich II. weist Mantua an, den befehlen des neuernannten reichsvicars von Pavia abwärts, des markgrafen Manfred Lanza zu gehorchen. (1241 sept.—nov.)*

Fr. dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Potestati, consilio et comuni Mantue, fidelibus suis, gratiam suam et bonam voluntatem. Confidentes[1]) de experta fide et approbata industria M. marchionis Lancie, dilecti fidelis nostri, ipsum generalem nostrum et sacri imperii vicarium a Papia inferius duximus statuendum, prout in patentibus litteris nostris sibi inde transmissis videritis plenius contineri. Quare fidelitati vestre precipiendo mandamus, quatenus eidem marchioni dilecto fideli nostre in omnibus intendere et parere curetis ad honorem et fidelitatem nostram tanquam generali vicario regionis a nostra celsitudine constituto, ita ut ipse salubrem et quietem statum vestrum procurare valeat, sicut decet, et nos devotionem vestram proinde favorabiliter commendare possimus.

F. Aus dem Mantuanischen cod. epist. sec. XIII. nr. 19 im staatsarchive zu Mantua B. XXXIII. 4. Vgl. Ficker, forsch. II, 504. — [1]) Cum fid.

364. *Friedrich II. bestätigt den bürgern von Gubbio das eingerückte privileg Heinrich's VI. (ohne ort) 1241 dec.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Regnantis cedit ad gloriam et augustalis extollitur titulus dignitatis, dum indulta fidelibus progenitorum beneficia benigna confirmatione prosequitur et sue liberalitatis participes efficit, quos hereditaria successione comperit ad sua servitia paterne fidei coheredes. Hinc est igitur, quod presentis scripti serie notum fieri volumus universis, quod cives Eugubini fideles noster quoddam privilegium eis a dive recordationis augusto quondam imperatore Henrico patre nostro clementer indultum nostre curie presentarunt, humiliter supplicantes, quatenus dictum privilegium eis innovare ac confirmare de nostra gratia dignaremur. Cuius tenor talis est — —[1]). Nos igitur ipsorum fidelium nostrorum peticionibus benignius inclinati, velud qui iusticie inherebant, attendentes quoque devotionem et fidem eorum, quam ad predictum patrem nostrum dive memorie inconcusse gesserunt et incessanter non desinunt ad nostram gerere maiestatem, infra[2]) scriptum privilegium et omnia, que continentur in eo, eisdem Eugubinis civibus duximus innovanda et liberaliter confirmanda, presentis privilegii auctoritate mandantes, quatenus nullus legatus, dux, potestas, rector, commune, persona sublimis vel humilis, ecclesiastica vel mundana, contra presentis innovationis et confirmationis nostro paginam venire presumat. Quod qui presumpserit, centum libras auri in vindictam temeritatis sue se compositurum agnoscat, quarum medietas camere nostre et reliqua passis iniuriam persolvatur. Ad huius igitur innovationis et confirmationis nostre memoriam et robur perpetuo valiturum presens privilegium fieri fecimus, sigillo maiestatis nostre munitum. Huius autem rei testes sunt dilectus princeps noster Aquilegensis patriarcha, Berardus Panormitanus archiepiscopus, dilectus familiaris noster, Dyestrensis[3]) et Marsicanus episcopi, Henricus de Morra magne curie nostre iusticiarius, comes Conradus de Hohenloch, Ansaldus de Mari regni Sicilie ammiratus, Taddeus de Suessa magne curie nostre iudex et alii quamplures.

Signum domini Frederici dei gratia excellentissimi Romanorum (M.) imperatoris semper augusti, Ierusalem et Sicilie regis invictissimi.

Digitized by Google

Acta sunt hec anno dominice incarnationis m.cc.xl.i., mense decembris, xv. indictionis, imperante domno Friderico dei gratia serenissimo imperatore[4]) semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, Romani imperii eius vicesimo primo, Ierusolimitani[5]) septimodecimo, regni vero Sicilie quadragesimo quarto, feliciter. Amen.

M. Aus dem grossen, zierlich geschriebenen originale des stadtarchivs zu Gubbio durch Bethmann. Das monogramm sehr gross und reich verziert. Siegel an rothen und gelben seidenschnüren. Gedruckt: (Gentile) Disamina delle memorie di Pergola (Venez. 1737. 4.) p. 103. — [1]) Heinrich VI. 1191 iuni 5, Stumpf nr. 4703 — [2]) schreibfehler für supra. — [3]) so: ob Cicestrensis? Triestinus? — [4]) so, ohne Romanorum. — [5]) so Bethm.

365. *Friedrich II. nimmt die bürger von Fermo zu gnaden auf, bestätigt ihnen ihre besitzungen und gewohnheiten, erlässt ihnen allen groll und strafe und verspricht, sie niemals wieder der römischen kirche zu übergeben. S. Germano 1242 aug.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fr. divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Dum varietates rerum et temporum serenitas nostra considerat et devotionem subditorum attendimus per instantiam et sollicitudinem nostram ad mandata nostra et beneplacita conversam, merita ipsorum recto mentis iudicio[1]) compensamus, quia tandem mandatis et ordinationibus nostris se exposuerunt obnoxios. Sub quorum pretextu si quando conversionis eorum poterat interesse dilatio, excusationis alicuius causam dabat, ut nostra subsequenter voluntate cognita et experta, nostro et imperii dominio naturali se pronius et reverentius inclinarunt[2]). Eapropter attendentes devotam conversionem et promptam et expositam fidem hominum civitatis Firmane nostrorum fidelium, per quam nostro et imperii dominio se unanimiter subdiderunt; considerantes quoque, quam fideliter et devote se universi et singuli servitiis nostris exponunt et que in presenti facere studuerunt, ac sperantes ab eis cotidie recipere gratiora, predictam civitatem et homines Firmanos ad nostram fidelitatem pure conversos in plenam maiestatis nostre gratiam recipimus et favorem, confirmantes eis omnia bona eorum, que iuste tenent et possident, et omnes bonos usus et approbatas consuetudines, quibus hactenus usi sunt, salvo honore imperii, et remittentes eis omnes offensas et culpas, quas olim contra nos et dilectum filium nostrum Henricum illustrem regem Turrium et Galluris, sacri imperii in Ytalia generalem legatum, et alios nuncios et fideles nostros regni et imperii verbo et opere commiserunt; condonantes insuper maleficia perpetrata tam universaliter quam divisim contra communia, fideles nostros vel speciales personas, et quod res mobiles ablatas tempore presentis guerre restituere non cogantur; penas quoque et mulctas et condempnationes tam per nos quam per eundem regem vel alios nostros nuncios et legatos eisdem inpositas nichilominus remittendo. Promittimus etiam civitatem ipsam et homines in bono et pacifico statu propensius confovere ac eos in dominio et domanio[2]) nostro et imperii irrevocabiliter conservare, et nullo umquam tempore restitutionem aut traditionem ipsorum Romane ecclesie faciemus; presentis privilegii auctoritate mandantes, quatenus nulla sublimis persona vel humilis, ecclesiastica vel mundana, dux, legatus, marchio, comes, vicarius, capitaneus, potestas, rector et commune contra tenorem presentis privilegii venire presumat. Quod qui presumpserit, quinquaginta libras auri in vindictam temeritatis sue se compositurum agnoscat, quarum medietas curie nostre et reliqua passis iniuriam persolvatur. Ad huius igitur receptionis gratie nostre memoriam, remissionis, condonationis, relaxationis, protectionis et confirmationis stabilem firmitatem ac robur perpetuo valiturum presens privilegium fieri et

Digitized by Google

maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Huius rei testes sunt Henricus Babenbergensis electus, dilectus princeps noster, Berardus Panormitanus archiepiscopus, Reginus [et] Taurinensis[3]) episcopi, Tibbaldus Franciscus, magister Petrus de Vinea et magister Taddeus de Suessa magne imperialis curie nostre iudices et alii quamplures.

Signum domini Friderici dei gratia invictissimi Romanorum imperatoris (M.) semper augusti, Ierusalem et Sicilie regis gloriosissimi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis m.cc.xlii., mense augusto, quintedecime indictionis, imperante domino nostro Friderico dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege gloriosissimo, imperii eius anno xxii., regni Ierusalem xviii., regni vero Sicilie xlv., feliciter. Amen.

Dat. apud sanctum Germanum anno, mense et indictione prescriptis.

M. Aus dem originale des stadtarchivs zu Fermo nr. 1273 durch Bethmann. Der namen des kaisers im actum in maiuskeln. Von der besiegelung nur die schnurlöcher. Von dieser urkunde, welche nach einer bemerkung Bethmann's die bestätigung einer von Robert de Castellione apr. 24. gegebenen ist, gibt es noch eine zweite ausfertigung (s. u.). Vgl. die ziemlich gleichlautende amnestie für Camerino 1242 aug. H.-B. VI, 64. — [1]) indicio. — [2]) so. — [3]) statt: et, eine lücke; Tauranensis. In der urk. f. Camerino: Reginus Camerinensis episcopus (?). Vgl. Ughelli I (edit. 1), p. 597.

366. *Friedrich II. für Fermo, zweite ausfertigung. Im lager bei S. Germano 1242 aug.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Dum varietates rerum et temporum serenitas nostra considerat et subditorum devotionem attendimus, per instantiam et sollicitudinem nostram ad mandata et beneplacita nostra conversam, merita ipsorum recto mentis iuditio compensamus, quia mandatis et ordinationibus nostris se tandem exposuerunt obnoxios. Sub quorum pretextu si quando conversionis eorum poterat interesse dilatio, excusationis alicuius causam dabant, ut nostra subsequenter voluntate cognita et experta, nostro et imperii dominio naturali se pronius et reverentius inclinarent. Eapropter attendentes devotam conversionem et promptam et expositam fidem civium Firmanorum nostrorum fidelium, per quam nostro et imperii dominio se unanimiter subdiderunt; considerantes quoque, quam fideliter et devote se universos et singulos servitiis nostris exponant, et que in presenti facere studuerunt, ac sperantes cotidie recipere gratiora, civitatem Firmanam et cives ad nostram fidelitatem pure conversos in plenam maiestatis nostre gratiam recipimus et favorem, confirmantes eis omnia bona, que iuste tenent et possident et omnes bonos usus et approbatas consuetudines, quibus hactenus usi sunt, et remittentes eisdem omnes offensas et culpas, quas olim contra nos et dilectum filium nostrum Henricum illustrem regem Turrium et Galluris et sacri imperii legatum in Italia generalem et alios nuntios et fideles regni et imperii verbo et opere commiserunt; condonantes insuper malefitia perpetrata tam universaliter quam divisim contra comunia, fideles nostros vel spetiales personas, et quod res ablatas tempore et occasione presentis guerre restituere non cogantur; penas quoque, mulctas et condempnationes tam per nos quam per eundem regem vel alios nostros nuntios et legatos contra eosdem editas remittendo. Promittimus etiam civitatem et cives Firmanos et omnes habitatores ipsius in bono et pacifico statu propensius confovere ac eos in dominio et demanio nostro et imperii perpetuo et irrevocabiliter conservare, et nullo umquam futuro tempore restitutionem aut traditionem ipsorum Romane ecclesie faciemus. Statuimus igitur et imperiali sanctimus edicto, ut

Digitized by Google

predicta omnia sint eis de cetero valitura, dummodo in fidelitate nostra et imperii persistentes a nostris et imperii servitiis non recedant. Firmiter etiam prohibemus, quatinus nullus sit, qui comune Firmanum, fideles nostros, contra presentis scripti nostri tenorem temere inquietare, molestare seu perturbare presumat. Quod qui presumpserit, indignationem culminis nostri se noverit incursurum et triginta libras auri optimi pro pena compositurum, quarum medietas fisco nostro et reliqua medietas passis iniuriam applicetur. Ad huius itaque rei memoriam et robur perpetuo valiturum presens scriptum fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Dat. in castris prope sanctum Germanum anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quadragesimo secundo, mense augusti, quintedecime indictionis, imperante domino nostro Friderico dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, imperii eius anno vigesimo secundo, regni Ierusalem octavodecimo, regni vero Sicilie quadragesimo quinto, feliciter. Amen.

M. Aus dem zierlich geschriebenen originale des stadtarchivs zu Fermo nr. 386 durch Bethmann. Der namen des kaisers im titel in maiuskeln. Von der besiegelung nur die schnurlöcher. Die zahl der blos formalen abweichungen von der vorstehenden ausfertigung ist so gross, dass der abdruck der zweiten ausfertigung gerechtfertigt wäre, auch wenn sie nicht sachlich abwiche z. B. in fortlassung des ‚salvo honore imp.', zufügung der clausel ‚dummodo — recedant', änderung des strafmasses und andere formulirung des schlussprotokolls.

367. *Friedrich II. bestätigt Fermo das eingerückte privileg Friedrich's I. Im lager bei S. Germano 1242 aug. 15.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Iustis fidelium nostrorum petitionibus condescendere cogimur, quas nisi favorabiliter audiremus, obaudire, quod petitur, per iniuriam videremur. Eapropter per presens privilegium noverit tam presens etas quam successura posteritas, quod comune Firmanum, fideles nostri, per speciales ambaxatores eorum ad nostram presentiam destinatos quoddam privilegium divi augusti imperatoris Friderici avi nostri memorie recolende liberaliter eis dudum indultum nostro culmini presentarunt, supplicantes humiliter et devote, ut illud innovare et omnia, que continentur in eo, confirmare de nostra gratia dignaremur. Cuius tenor per omnia talis est — —[1]). Nos itaque laudabili conversione hominum civitatis Firmane, qua ad fidem et devotionem nostram et imperii laudabiliter sunt conversi, et promptitudine servitiorum, que nobis et imperio exhibuerunt postea fideliter et devote, diligenter attentis, ut promptiores inantea exhibeant servitia gratuita, ipsorum supplicationibus favorabiliter inclinati, suprascriptum privilegium imperatoris Fr. avi nostri predicti de verbo ad verbum huic nostro privilegio inseri iussimus, omnia, que continentur in eo, de imperialis premiuentie gratia confirmantes. Statuimus itaque et imperiali sancimus edicto, ut predicta omnia sint eis de cetero valitura, dummodo in fidelitate nostra et imperii persistentes a nostris et imperii servitiis non recedant. Firmiter etiam prohibemus, quatinus nulla persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis, comune Firmanum, fideles nostros, contra presentis privilegii nostri tenorem temere inquietare, molestare seu perturbare presumat. Quod qui presumpserit, indignationem culminis nostri se noverit incursurum et quadraginta libras auri optimi pro pena componat, medietate scilicet camere nostre et reliqua medietate passis iniuriam applicanda. Ad huius autem innovationis et confirmationis nostre memoriam et robur perpetuo valiturum presens privilegium fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Huius rei testes sunt Fridericus illustris regis Castelle filius, dilectus nepos noster, Symon

Digitized by Google

comes Theatinus, sacri imperii ab Amelia usque per totam Maritimam, Pandulfus de Fasanella sacri imperii in Tuscia, Robbertus de Castellione in Marchia, Iacobus de Morra in Ducatu et Thomas de Montenigro a finibus regni usque Narniam vicarii generales, Riccardus comes Caserte, Henricus de Morra magne curie nostre magister iusticiarius, magister P. de Vinea et Taddeus de Suessa eiusdem magne curie iudices et alii quam plures.

Signum domini nostri Friderici dei gratia invictissimi Romanorum (M.) imperatoris semper augusti, Ierusalem et Sicilie regis.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis m.cc.xlii., mense augusti, quintedecime indictionis, imperante domino nostro Friderico dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, imperii eius anno vicesimo secundo, regni Ierusalem octavodecimo, regni vero Sicilie quadragesimo quinto, feliciter. Amen. Datum in castris prope sanctum Germanum anno, mense et indictione prescriptis.

M. Aus dem zierlichen originale des stadtarchivs zu Fermo nr. 38 durch Bethmann. In der titelzeile der namen des kaisers in über einander gestellten maiuskeln. Siegel verloren. — [1]) Friedrich I. 1178 ian. 1. Stumpf nr. 4239.

368. *Friedrich II. belobt den markgrafen Ubert Palavicini (reichsvicar der Lunigiana und Garfagnana) für seine erfolge gegen die schlösser der rebellen. (1239 dec.—1243 ian.)*

Fridericus Pelavicino. Experta claruit fides tua nec latere potuit in tanta fide sollercia, qua nobis et imperio per fidem opera semper offers[1]) et gratam presentas per opera voluntatem. Scivimus enim nec unquam descivimus, quanta in te strennuitas vigeat, quanta prudencie virtus eniteat in fideli, ut quod a multis fidelium nostrorum factis singulariter expectamus, in te uno multipliciter experiri letemur. Laudamus siquidem fidem in multis, in nonnullis prudenciam, devocionem in pluribus, et in aliquibus invenire rerum gerendarum sollerciam delectamur. Tu vero tanto te nobis in predictis omnibus commendabilem representas, quanto nobis in fide prudencia redoles et in acceptis et gratis operibus strennuitatem in devocione declaras. Receptis itaque[2]) litteris tuis nuper, quibus tue operacionis diligentiam in habitis castris rebellium nostra serenitas intellexit, tanto graciori benivolencia tuum sumus in hoc processum et animum amplexati, quanto et nobis ad gloriam et hoc tibi[3]) meriti cessit ad laudem. Per hoc etenim apud nos in tutum[4]) reponis cottidie, quod tuis pro tempore meritis debeatur, et in secretis nostre memorie thesaurizas, quod tibi et tuis ad fructum recolligas concupitum. Insiste ergo, sicut et facis, totis viribus omni posse et nostra servicia, que sincera voluntate cepisti, complemento perficias oportuno, quia tibi nunquam deerit prosper successus ad omnia, qui prudencia duceris et militas in causa felici et sub principe fortunato. Nos enim fidem tuam et grata servicia in pectore nostro recondimus et obsequia tua, quam nobis complaceant, per affluenciam gratie nostre et dextere munificenciam ostendemus.

M. Aus Petr. de Vin. cod. Wilhering nr. 85 durch Fr. Schwinghaimb und aus cod. Vindob. Philol. 305 membr. sec. XIV. f. 132 durch Fr. Goldhann. Palavicini wurde 1239 dec. ernannt s. ann. Placent. p. 483 und blieb bis 1243 ian. im amte s. H.-B. IV, 75, ann. Parm. p. 670. — [1]) offerens W. — [2]) Receptisque V. — [3]) tui V. — [4]) tutum V.

369. *Friedrich II. beauftragt den reichsvicar in Tuscien Pandulf von Fasanella die zwischen den domherren von Lucca und dem markgrafen Ubert Palavicini*

Digitized by Google

streitige burg Massagrossa unter gewissen bedingungen ersteren vorläufig zu restituiren. (1243 märz?).

In nomine domini Amen. Nos Pand[ulfus] imperialis in Tuscia capitaneus generalis recepimus inter cetera a[rticulorum] nobis factorum ab imperiali culmine litteras in hac forma: Fr. [dei gratia Romanorum] imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Pandulfo de Fasanella, [sacri imperii] in Tuscia vicario generali, dilecto fideli suo, gratiam suam et bonam voluntatem. [Nuncium tuum] et capitula, que misisti per eum, super quibus nostram conscientiam consultasti, solita benignitate [recepimus] et intelleximus diligenter et ad singula tuum studium et industriam commendantes, [hoc tibi duximus respondend]um. Quod significasti, si magnificentie nostre placeret, ut castrum Massagrose re[stitueretur] canonicis Lucanis vel Uberto marchioni Pelavicino, taliter providimus et mandamus, quod si dicti canonici ydoneam et sufficientem fideiussoriam cautionem dare voluerint de p[arend]o iuri et iusticia facienda coram marchione predicto, tu possessionem ipsius castri eisdem restituas; quod si coram eo tanquam coram suspecto litigare noluerint, nuncios suos ad curiam nostram mittant et extunc de substituendo alio marchioni predicto vel de adiungendo sibi alio curabimus providere, ita ut questio ipsa valeat commode terminari. — Recepta ydonea fideiussoria cautione a domino Conrado, primicerio Lucano, sindico actore procuratore speciali pro se et capitulo Lucano, sicut patet per publicum instrumentum factum per manus Palmerii iudicii et notarii de parendo iuri et iusticia facienda coram predicto domino Uberto marchione Pelavicino, imperiali capitaneo Lunisane Carfagnane et Versilie, super questione olim mota coram eo per comune et singulos dicti castri contra capitulum supradictum, nisi coram eodem marchione tanquam coram suspecto litigare nollet dictum capitulum de questione predicta, in quo quidem casu ipsum capitulum specialem nuncium vel nuncios mittere teneatur ad imperialem curiam post factam citationem contra idem capitulum ab ipso marchione infra mensem unum et dimidium, et extunc de substituendo alio marchioni predicto vel de adiungendo alio fiet, sicut de imperiali beneplacito processerit*) et mandato, auctoritate predicti imperialis mandati nobis super predictis specialiter facti restituimus pronominato primicerio, sindico supradicto, pro se et dicto capitulo Lucano et ipsi capitulo possessionem et quasi possessionem dicti castri de Massagrosa cum pertinentiis suis et omnium eorum, de quibus Lucanum capitulum olim expoliatum extitit per marchionem predictum, vel comune et homines, sive etiam singulos dicti castri, quocumque iure vel modo reducentes et restituentes ipsum primicerium pro parte dicti capituli et ipsum capitulum Lucanum in ipsa possessione et quasi, necnon et in eo statu, in quo erat ante aliquam possessionem ablatam sive expoliationem factam a predictis vel aliquo predictorum. De qua restitutione presens publicum instrumentum exinde fieri iussimus per manus Altimanni notarii nostri et nostro sigillo communiri.

Acta sunt hec prope Ficechium in pratis in anno domini millesimo cc.xliii., imperante domino nostro Fr. secundo, die mercurii, viii. aprilis, prime indictionis, presentibus domino Bonifacio preposito Grosseti, domino Thoma de Malañ potestate Lucano, iudice Philippo de Brundusio, iudice Johanne de Reg̃., iudice Guidotto vicario Vallis Nevole[1]), iudice Paganello de Ficechio, iudice Bernardino de Casulis, iudice Jacobo de Lume, Roberto Gunzicelli, Friderico notario curie et Ugolino notario, cancellario Lucani comunis, et aliis multis testibus ad [pre]dicta[2]).

*) et superius interlineavi processerit.

Digitized by Google

Ego Altimannus de Monte Fulonice imperialis curie et nunc dicti capitanei notarius dictum tenorem imperialis mandati sumptum ex autentico imperialium litterarum sigillato bulla et sigillo imperialis maiestatis vidi et legi et de mandato dicti capitanei exemplavi et hec omnia scripsi et in publicam formam redegi ad predictorum memoriam et cautelam capituli supradicti.

Ego iudex Philippus de Brundusio, qui supra.

Ego Fridericus de Pescia notarius Romani imperii et domini capitanei scriba, qui supra, testis sum.

W.F. Aus dem beschädigten originalinstrument des capitelarchivs zu Lucca: BB. nr. 42, nach welchem auch die lückenhafte abschrift in den Luc. reipubl. instrumenta der Chigiana mss. G. VIII, 243 p. 224 gemacht ist. — [1]) neul. — [2]) von hier an nach einer von Giov. Sforza an Ficker mitgetheilten abschrift.

370. *Friedrich II. bestätigt auf bitte Tortona's die aufnahme von Pontecurone (zwischen Tortona und Voghera), welches ihm durch das vergehen des erzbischofs von Mailand heimgefallen war, in das recht dieser stadt. Im lager bei Flagella 1243 mai.*

Federicus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notum facimus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod cives Derthonenses fideles nostri humiliter nostre celsitudini supplicarunt, quatenus citagnaticum factum eis per homines de Pontecurrono fideles nostros gratam habere et confirmare ipsis de nostra gratia dignaremur. Nos igitur attendentes grata et devota servitia ipsorum civium Derthonensium fidelium nostrorum, que nobis et imperio exhibuerunt et exhibent incessanter ac in antea exhibere poterunt gratiora, ob eorum devotionis merita porrectis eorum petitionibus annuentes, predictum citagnatum, sicut factum est eidem civitati Derthonensi per ipsos homines de Pontecurrono fideles nostros, gratum habemus [1]) et de innata gratia, qua [2]) statum fidelium civitatum provehi affectamus, liberaliter confirmamus, salvo eo iure, quod in eadem superius nominata villa de Pontecurono ob transgressionem Mediolanensis archiepiscopi ad nostram curiam devoluta [3]) nobis et imperio reservamus [4]); presentis scripti nostri mandantes edicto, quatenus nullus legatus, capitaneus, vicarius, marchio, comes, potestas, consilium, comune, nullave persona alta vel humilis, ecclesiastica vel mundana, predictam civitatem et cives Derthonenses fideles nostros contra presentis nostre confirmationis tenorem temere inquietare vel molestare presumat. Quod si [quis] presumpserit [5]), maiestatis nostre indignationem se noverit incursurum. Ad huius itaque confirmationis memoriam et robur perpetuo valiturum presens inde scriptum fieri iussimus celsitudinis nostre sigillo munitum. Huius autem rei testes sunt Berardus [6]) venerabilis Panormitanus archiepiscopus, dilectus et familiaris et fidelis noster, Henricus Bambergensis [7]) electus, dilectus princeps noster, * Henricus et Taurinensis et .. Terdo nensis [8]) episcopi, Tibaldus Franciscus, Obizo de Canavarova, Fortis de Porta Laudensi, Tibaldus Fantinus et Macharius de Alexandria, magister Petrus de Vinea et Tadeus de Suessa magne curie nostre iudices et alii quamplures.

Acta sunt hoc anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quadragesimo tertio, mense madii, prime indictionis, imperante domino nostro Federico dei gratia invictissimo imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, Romani imperii eius anno vigesimo tertio, Ierusalem nono decimo et Sicilie quadragesimo sexto, feliciter. Amen. Dat. in castris prope Flagellam [9]) anno, mense et indictione prescriptis.

Digitized by Google

F. Aus abschrift des XVII. jahrh. im staatsarchive zu Genua: Confini. mazzo 1. — [1]) habentes. — [2]) que. — [3]) devolutam. — [4]) reservandi. — [5]) presumerit. — [6]) Bernardus. — [7]) Bamburg. — [8]) es wird zu lesen sein: H[ugutionis?] Taur. et [Melchioris] Terd. — [9]) Vgl. Ryec. de s. Germ. p. 383: m. madii imp. per sanctum Germanum transitum habens et per Aquinum apud Flagellam se contulit etc.

371. *Friedrich II. bestätigt der abtei S. Salvatore dell' Isola (bei Siena) das eingerückte privileg Heinrich's VI. Im lager vor Rom 1243 iuni.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Imperialis excellentia tum precipue sui nominis titulos ampliat, tunc officii sui debitum reddit cum fenore deo vivo, cum loca deo dicata et personas ecclesiasticas pio favore tuetur et iustas eorum petitiones exaudit. Eapropter notum fieri volumus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod Latherius venerabilis abbas monasterii sancti Salvatoris de Insula, fidelis noster, quoddam privilegium divi augusti imperatoris Henrici recolende memorie patris nostri dudum eidem monasterio clementer indultum nostro culmini presentavit, humiliter supplicans et devote, [ut] illud innovare et omnia, que continentur [in eo], confirmare de nostra gratia dignaremur. Cuius tenor talis erat — — [1]). Nos igitur, qui dei ecclesias divino intuitu ac humanitate nobis suggerente fovemus, supplicationibus predicti abbatis benignius inclinati, suprascriptum privilegium imperatoris Henrici patris nostri memorie recolende dudum prefate ecclesie clementer indultum huic nostro privilegio inseri iussimus, omnia, que continentur in eo, de imperialis preminentie gratia confirmantes, super illis videlicet, que feudalia non sunt vel nostris serviciis obligata, salva in omnibus imperiali iustitia. Statuimus itaque et imperiali sanccimus edicto, quatenus nulla persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis, antedictum monasterium, abbatem et successores ipsius contra presentis privilegii nostri tenorem ausu temerario molestare seu inquietare presumat. Quod qui presumpserit, preter indignationem nostri culminis, quam incurret, centum libras auri optimi pro pena componat, medietate camere nostre, reliqua passis iniuriam persolvenda. Ad huius autem renovationis et confirmationis nostre memoriam et robur perpetuo valiturum presens privilegium fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Huius autem rei testes sunt B. Panormitanus archiepiscopus, fidelis et familiaris noster, H.[2]) Pabergensis electus, dilectus princeps noster, Tiboaldus Franciscus mareschalcius noster, Pandulfus de Fasanellis sacri imperii in Tuscia et Ricardus de Fasanellis, frater eius, sacri imperii in Marchia vicarii generales, magister Petrus de Vinea et magister Taddeus de Suessa magne curie nostre iudices et alii quamplures fideles nostri.

Signum domini Friderici secundi dei gratia invictissimi Romanorum (M.) imperatoris semper augusti, Ierusalem et Sicilie regis.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis m.cc.xliii., mense iunii, prime indictionis, imperante domino Friderico secundo dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, imperii eius anno xxiii., regni Ierusalem xviiii., regni vero Sicilie xlvi., feliciter. Amen.

Datum in castris in depopulatione urbis anno, mense et indictione pretitulatis.

M. Aus einer vom originale genommenen abschrift des 18. jahrh. im cod. Vatic. 8052 durch Bethmann. — [1]) Heinrich VI. 1191 oct 8. Stumpf nr. 4712. — [2]) P.

Digitized by Google

372. *Friedrich II. befielt dem reichsvikar in Tuscien Pandulf von Fasanella die abtei S. Salvatore di Montamiate im besitze des gutes Valentina nicht zu stören. S. Germano 1243 iuni 22.*

Fr. dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Pandulfo de Fasianella, sacri imperii in Tuscia vicario generali, fideli suo, gratiam suam et bonam voluntatem. Querelam abbatis et conventus monasterii sancti Salvatoris de Monte Amiato, nostrorum fidelium, recepit nostra serenitas continentem, quod cum iuste teneant et possideant quoddam tenimentum, quod dicitur Valentina, cum silvis et pascuis suis, tu et officiales tui ipsum monasterium super tenimento, silvis et pascuis antedictis contra iustitiam molestatis in eorum preiudicium et iacturam. Quare fidelitati tue precipiendo mandamus, quatinus, si est ita, dictum monasterium super tenimento, pascuis et silvis predictis de cetero contra iustitiam non molestes nec patiaris ab aliquibus molestari, ut iterato proinde celsitudini nostre conqueri non cogantur.

Dat. apud sanctum Germanum xxii. iunii, prime indictionis.

M. Aus einer vidimation durch den notar Alamannus 1249 im staatsarchive zu Siena, prov Montamiata nr. 527a durch H. Pabst. Vgl. Friedrich II. 1243 ian. 12 in derselben sache H.-B. VI, 78.

373. *Friedrich II. macht die leute von Conegliano mit ihrem besitze im bisthum Ceneda reichsunmittelbar, befreit sie von allen verpflichtungen gegen Treviso und zieht das dortige eigenthum der Trevisaner und anderer rebellen für das reich ein. Im lager vor Viterbo 1243 oct.*

C. In nomine sanctissime et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. ‖ Pro fidei meritis et commoditate servitiorum, que dignitas imperialis experitur in subditis[1]), fit iuste translatio bonorum infidelium ad fideles, et conditionibus ac officiis immunitatis, prout ‖ per[2]) temporum et rerum qualitas persuadet, promovetur habitudo locorum et status fidelium ampliatur, per quos honor imperii iuge recipit incrementum et procuratur exterminium hostium vicinorum. ‖ Inde est igitur, quod cum homines castri Corneclani fideles nostri excellentie nostre humiliter supplicarint, ut castrum ipsum ab omni dominio iurisdictione et subiectione cuiuslibet civitatis seu singularis persone eximere dignaremur, ut nonnisi tantummodo nobis et imperio teneantur, et castra, loca, villas et terras sitas in episcopatu Cenetensi et homines habitantes in eis capitanio[2]) ipsius castri, qui pro tempore pro parte nostra et imperii in castro ipso statutus fuerit, subicere deberemus, nos attendentes ipsorum fidelium nostrorum devotionem et sinceritatem fidei, quam ad nos et imperium habuisse et habere noscuntur, ipsorum peticionibus benignius inclinati, castrum ipsum Corneclani, homines, possessiones et bona ipsius ab omni dominio, iurisdictione et subiectione cuiuslibet civitatis seu singularis persone prorsus eximimus, ut nulli alii quam nobis et imperio respondere de cetero in aliquo teneantur. Castra vero, loca, villas et terras sitas in episcopatu predicto et omnes habitantes in eis capitaneo, qui per nos et imperium pro tempore in castro ipso statutus fuerit, subicimus, ut ad iusticiam faciendam coram ipso ad requisitionem ipsius, exercitum, cavalcatam, collectam, dacias, angarias et perangarias et omnia alia servitia, ad que tenentur et debent facere, teneantur et sibi pro parte nostra et imperii de predictorum singulis debeant respondere. Sedilia vero et edificia in castro ipso Cornaclani[2]) constructa per comune et homines Tervisii seu aliquos proditores et rebellos nostros nobis

Digitized by Google

et imperio imperpetuum vendicamus, dictos homines Cornaclani fideles nostros ab omnibus debitis, penis, promissionibus, securitatibus, fideiussionibus factis et habitis cum hominibus Tervisii vel aliis proditoribus et rebellibus nostris, et in quibuscumque aliis eisdem iure aliquo tenerentur, penitus absolventes, nisi feudalia sint; de quibus volumus eos nobis et imperio teneri, sicut predictis proditoribus nostris et rebellibus tenebantur. De habundantiori quoque munificentie nostre gratia eisdem fidelibus nostris permittimus, ut si potestas eorum, quam eis pro tempore celsitudo nostra concesserit, medio tempore officii sui decesserit, facultatem habeant a vicario nostro ipsarum partium potestatem petere et ab eodem recipere, donec super eo per ipsos maiestas nostra plenius consulatur; presentis privilegii nostri auctoritate firmiter statuentes, quatenus nullus legatus, dux, princeps, marchio, comes, vicecomes, baro, cathanus, capitaneus, potestas, rector, commune, consules vel aliqua persona alta vel humilis, ecclesiastica vel mundana, contra presentis exemptionis, subiectionis, vendicationis et absolutionis nostre paginam venire presumat. Quod qui presumpserit, in vindictam temeritatis sue centum libras auri se compositurum agnoscat, quarum medietatem curie nostre persolvat, reliqua passis iniuriam applicanda. Ut igitur premissa omnia inconcussa permaneant et in sua perpetuitate consistant, presens privilegium fieri et bulla aurea tipario nostre maiestatis impresso[2]) iussimus communiri.

Huius rei testes sunt Riccardus comes Casertanus, sacri imperii ab Amelia usque per totam Maritimam vicarius generalis, Pandulfus de Fasanellis sacri imperii in Tuscia generalis vicarius, Riccardus de Fasanellis sacri imperii in Marchia vicarius generalis, Tyopaldus Franciscus, Iacobus de Morra, Petrus de Calabria et magister Petrus de Vinea magne nostre curie iudex et alii quam plures.

Signum domini nostri Friderici dei gratia invictissimi (M.) Romanorum imperatoris semper augusti, Ierusalem et Sicilie regis.

Acta sunt hec anno incarnationis dominice millesimo ducentesimo quadragesimo tertio. Imperante domino nostro Friderico secundo dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, imperio eius anno vicesimo tertio, regni Ierusalem nonodecimo, regni vero Sicilie quadragesimo sexto, feliciter. Amen. Mense octubris, secunde indictionis.

Dat. in castris ante Viterbium anno, mense et indictione pretitulatis.

W. Aus dem sehr zierlichen originale des staatsarchivs zu Venedig: Atti diplom. Miscell. nr. 414. Die inscription- und signumzeilen in verlängerter schrift; in ersterer die buchstaben des kaiserlichen namens mit ausnahme des ersten und letzten in zwei zeilen übereinander. Die an ungewöhnlicher stelle stehende angabe des monats und der indiction ist von derselben tinte und derselben hand wie das übrige. Vom siegel die schnurlöcher. Der druck bei H.-B. VI, 132 (nach Verci), der bei allgemeiner übereinstimmung im einzelnen sehr abweicht, namentlich darin, dass für „castrum Corneclani“ stets „terra Coneglani“ steht und das datum: „die m. oct. octavo“ lautet, scheint auf eine andere ausfertigung zurückzugehen. — [1]) subditos, or. — [2]) so orig.

374. ***Friedrich II. schreibt den einwohnern des königreichs, dass die friedensverhandlungen durch den vom neuen papste veranlassten abfall Viterbo's gescheitert seien, verlangt eine beisteuer zur fortsetzung des krieges und bevollmächtigt zu diesem zwecke den grossiustitiar Andreas von Cicala (1243).***

Expectantes expectavimus actenus, ut desideratus finis nostris et vestris laboribus pararetur, ad quod quam nitenter laboraverit nostra serenitas, opera nostra dilucide demon-

Digitized by Google

strarunt. Nam dudum matre[1]) ecclesia viduata pastore et lugente viduitatis tempora longiora, dedimus opem et operam, ut mundo pacificum nobis et nostro imperio non infestum sedes Petri reciperet successorem. Propter quod cardinales duos, prelatos et clericos, quorum innumerosam multitudinem noster tenebat carcer inclusos, ad preces cardinalium ad ipsorum liberationem instantium liberaliter duximus[2]) liberandos [et] dissolvimus magnificum exercitum nostrum, quo urbem urbium obsidione nobili cinxeramus, prout hec omnia dudum ad vestram notitiam sunt perlata. Post promotionem vero summi pontificis sollempnibus nuntiis pacem et concordiam tractaturis ad presentiam nostram missis, a nobis proinde ad sedem apostolicam excellentie nostre legatis, expectantibus nobis pacem supervenit turbatio, dum idem summus pontifex per magistrum Raynerium cardinalem civitatem nostram Viterbii a fide nostri nominis revocavit. Quoniam prodit in apertum, quod speratus pater per simulatum amicum, cardinalem videlicet emulum pacis nostre, in quo[3]) serenitas nostra sperabat, sub verbo pacis arcum suum tetendit et paravit illum ad lesionem nostram, de malitie pharetra sagitta prodiit tossicata, per quam provocati surgimus attentius[4]) ad vindictam, contra adversantes[5]) nobis astrictos requirimus, devotione deditos invocamus. Specialiter vero regnicolas, laborum nostrorum participes indefessos, propensius exortamur confidentia ducti, quod qui portaverunt pro servitiis nostris dierum ac estus pondera, ad subveniendum nobis promte consurgant, ut ipsorum ope et opibus in articulis necessitatis adiuti adversantes nobis in honorem nostri culminis confundantur et ipsi fideliores inter fideles diadematis nostri laudem mereantur et reportent beneficia pleniora. Fidelitati itaque vestre precando mandamus, quatenus que super hiis Andreas de Cicala capitaneus et magister iustitiarius a porta Roseti usque ad fines regni, fidelis noster, vobis ex parte culminis nostri preceperit, complere curetis tam efficaciter quam libenter, ut de bono in melius devotione ministrante subsidia ad prestandum vobis uberius favorem et gratiam inducamur.

M. Aus cod. Vatic. Palat. 953 nr. 55 durch Pertz. — [1]) mater. — [2]) ducimus. — [3]) so, ob: quam? — [4]) attendimur. — [5]) vindictam. Vt adversantes.

375. ***Friedrich II. verlangt von Mantua sicheres geleit für den herzog von Kärnthen, welchen er zu den friedensverhandlungen mit der kirche berufen hat. (1243? 1244?)***

Cum ducem Karincie dilectum principem et consanguineum nostrum ad curiam nostram duxerimus evocandum, ut in tractatu pacis, qui inter nos et ecclesiam ad presens vertitur, eius presentia et conscilio perfruamur, mandamus devocioni vestre, quatenus ad requisicionem latoris presencium Fridrici de Guarda valetti et fidelis nostri, quem ad conducendum ipsum ad presentiam nostram dirigimus, de securo conductu per terras et districtum vestrum ei et omnibus in eius comitiva venientibus debeatis pro reverentia nostri culminis providere.

F. Aus dem Mantuanischen cod. epist. sec. XIII. nr. 20, im staatsarchive zu Mantua B. XXXIII. 4, mit dem rubrum: De imperatore ad civitatem pro fidancia unius sui consanguinei. Vgl. unten Gregor IX. 1241 mai 20.

376. ***Friedrich II. verleiht dem Konrad de Sterleto wegen seiner verdienste und weil er die privilegien seiner vorfahren über die grafschaften Cagli und Sinigaglia***

Digitized by Google

zurückgegeben hat, den bezirk Massa in der grafschaft Sinigaglia. Bei der einschliessung von Viterbo 1243 oct.

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Romani diadematis gloria, non solum imperatoris cuiuslibet vita perpetua, sed [et]iam imperialis generis continuis et perpetuis successionibus immortalis necessario exigit, ut illorum merita, quos clara fides, sincera devotio et servitia grandia reddiderunt imperio gratiosos, nullis temporum claudantur angustiis nec aliquibus personalibus beneficiis terminentur, sed sicut imperii suprema successio coniunctim semper descendit ad posteros, sic premiorum firma fidutia ad benemeritorum filios devolvatur. Hinc est igitur, quod cum Conradutius de Sterleto, filius quondam Conradi de Gottebuld[1]), quem fidelem et obsequiosum fuisse imperio divi augusti progenitoris nostri memorie recolende non minus premiorum testimonia[2]) quam privilegiorum series[3]) profitentur, ad presentiam nostre serenitatis accedens, maiestati nostre humiliter supplicavit[1]), ut ex quo in imperiali beneficio, quod dicto patri suo parentum nostrorum augusta liberalitas contulit, succedere malitia temporum impediente non potuit, providere sibi de nostra gratia dignaremur. Nos autem tam servitia paterna quam sua imperiali providentia attendentes, et quia privilegia, que de Senogalliensi et Callensi comitatibus a predictis nostris progenitoribus eidem Conrado concessa sunt[4]), libere in nostris manibus resignavit et omni iure, si quid in eis habebat, renuntiavit expresse, contratam, que dicitur Massa, cum castris et omnibus, que continentur ibidem, videlicet castrum Montissicci, castrum Nidi austoris, castrum sancti Petri, castrum Laureti et castrum, quod dicitur de Barbara, in comitatu predicto Senogallie existentia, cum omnibus iuribus et pertinentiis eorundem eidem Corradutio et suis heredibus duximus concedenda, presentis privilegii tenore mandantes, quatenus nullus legatus, dux vel marchio, comes, vicarius vel capitaneus, potestas, consilium vel comune seu aliqua alia persona alta vel humilis, ecclesiastica vel mundana, eundem Corradutium fidelem nostrum de predictis castris et eorum[5]) pertinentiis contra presentis concessionis nostre tenorem impetere seu molestare presumat. Quod qui presumpserit, preter indignationem nostri culminis, quam se noverit incursurum, centum librarum auri puri penam incurrat, quarum medietas curie nostre et reliqua passo iniuriam persolvetur. Ad huius igitur concessionis nostre memoriam et robur perpetuo valiturum presens privilegium fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Huius rei testes sunt Fridericus dilectus nepos noster, illustris regis Castelle filius, Monsfeltranus comes Montisferetri et Urbini, Guido Malabucca, comes de Baniacavallo, Petrus de Vinea magne curie nostre iudex, Iacobus de Morra et alii quamplures.

Signum domini nostri Friderici secundi dei gratia invictissimi Romanorum (M.) imperatoris semper augusti, Ierusalem et Sicilie regis.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis m.cc.xliii., mense octobris, secunde indictionis, imperante domino nostro Friderico dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, imperii eius anno vicesimo tercio, regni Ierusalem nonodecimo, regni vero Sicilie quadragesimo sexto, feliciter. Amen. Dat. in castris in obsidione Viterbii anno, mense et indictione prescriptis.

M. Aus einem transsumpte von 1624 im stadtarchive zu Fermo nr. 1098 durch Bethmann. Das transsumpt wurde von dem notare Michael Hubart aus Lüttich gemacht, als das original auf befehl des kardinals Barberini nach Rom geschickt wurde. Manfred's vikar Percival Doria bestätigte Friedrich's urkunde (ibid. nr. 1099) und fügte hinzu: De habundantiori etiam gratia domino Conrado predicto et heredibus suis, eius exigentibus meritis,

Digitized by Google

castrum Farneti de comitatu Senogallie cum hominibus, iuribus omnibus et pertinentiis suis pro regia parte plene concedimus et donamus, mandantes etc. Dat. Esii anno domini m.cc.lviiii., septimo martii, secunde indictionis. Collez. stor. Marchigiana II, 230. Vgl. auch Ficker, forsch. II, 253. — [1]) so. — [2]) testimonio. — [3]) serie. — [4]) concessis. — [5]) eius.

377. *Friedrich II. ertheilt dem Tebald von Padua, boten des reichsvikars Galvano Lanza, zur heimreise einen für einen monat giltigen pass. Im lager vor Viterbo 1243 nov. 6.*

Fr. dei gracia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Universis per imperium constitutis presentes litteras inspecturis, fidelibus suis, graciam suam et bonam voluntatem. Cum lator presencium Tebaldus de Padua, nuncius Galvagni Lancie sacri imperii citra[1]) flumen Lolii usque Tridentum et per totam marchiam Tervisinam vicarii generalis, fidelis noster, qui ad presentiam nostram cum litteris eius accessit, de licentia maiestatis nostre redeat ad eundem, fidelitati vestre mandamus, quatenus quocunque et apud quemcunque vestrum pervenerit eundo sive morando, nullus sit, qui ipsum impediat vel molestet, immo ob reverentiam maiestatis nostre, quociens necesse fuerit et ab eo exinde fueritis requisiti, in securo conductu provideatis eidem, dummodo nichil ferat aut referat verbo vel litteris publice vel occulte in nostri honoris et nominis lesionem, presentibus post mensem unum minime valituris. Dat. in castris ante Viterbium vi. novembris, secunde[2]) indictionis.

F. Aus dem Mantuanischen cod. epist. sec. XIII. nr. 18. im staatsarchive zu Mantua B. XXXIII. 4. — [1]) et. — [2]) sepe.

378. *Friedrich II. überweist seinem sohne könig Heinrich eine petition (klage gegen Mantua) zur erledigung. Grosseto 1244 febr. 26.*

Fr. etc. Henrico karissimo filio suo etc. Peticionem Rainerii de Moregnana fidelis nostri nuper culmini nostro porectam tibi mittimus presentibus interclusam, filiacioni tue mandantes, quatenus tenore peticionis ipsius diligenter inspecto facias exinde, quod iuri honori nostro et qualitati negorii videris expedire. Dat. Grosseti xxvi. februarii, ii. indictionis.

F. Eingerückt in schreiben Enzio's an Mantua von 1244 iuni 29, codex Mantuanus (s. vorher) nr. 23.

379. *Friedrich II. bestätigt die privilegien Friedrich's I. und Heinrich's VI. für das nonnenkloster Monticelli bei Siena. Acquapendente 1244 märz.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Imperialis excellentia tunc precipue sui nominis titulos ampliat, tunc offitii sui debitum reddit cum fenore deo vivo, cum eius intuitu, per quem preest principibus orbis terre, dei ecclesias et loca religiosa pio favore prosequitur, iustis personalium venerabilium supplicationibus condescendens. Ea propter per presens scriptum noverit tam presens etas quam successura posteritas, quod frater Accentante conversus abbatie de Montechellere Cisterciensis ordinis de civitate Senensi pro parte monasterii sancti Ambrosii eiusdem ordinis de eodem loco quoddam privilegium divi augusti imperatoris Friderici avi nostri memorie recolende dudum eidem monasterio clementer indultum nostro culmini presentavit, humiliter supplicans et devote, ut illud innovare et omnia, que continentur in eo, confirmare de nostra

Digitized by Google

gratia dignaremur. Cuius tenor per omnia talis est — —[1]). Presentavit etiam nobis dictus frater Accentante pro parte monasterii suprascripti quoddam aliud privilegium imperatoris Henrici quondam benemeriti patris nostri inclite recordationis, quod in rebus eidem monasterio confirmatis idem per omnia continebat[2]), et illud similiter confirmari a celsitudine nostra suppliciter postulavit. Nos itaque illius intuitu, per quem vivimus et regnamus, supplicationibus pro predicto monasterio nobis porrectis benignius inclinati, suprascripta privilegia avi et patris nostri huic nostro privilegio inseri iussimus, ut est dictum, et omnia, que continentur in eis, de imperialis preminentie gratia confirmamus; firmiter statuentes et imperiali sanctientes edicto, quatinus nullus dux, nullus marchio, nullus archiepiscopus vel episcopus, nullus comes, nullus vicarius aut capitaneus, nulla civitas, nullum comune, nulla universitas, nulla potestas, nulla denique persona alta vel humilis, ecclesiastica vel mundana, monasterium suprascriptum in personis aut in rebus contra presentis scripti nostri tenorem temere inquietare vel molestare nec aliquibus iniuriarum calumpniis seu dampnis attemptare presumat. Quod qui presumpserit, indignationem culminis nostri se noverit incursurum et sexaginta libras auri optimi pro pena compositurum, quarum medietas fisco nostro et reliqua medietas passis iniuriam applicetur. Ad huius autem innovationis et confirmationis nostre memoriam et robur perpetuo valiturum presens scriptum fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Huius rei testes sunt Fridericus illustris regis Castelle filius, dilectus nepos noster, R. comes Tholosanus, dilectus affinis et fidelis noster, magister Petrus de Vinea et Taddeus de Suessa magne curie nostre iudices, Tepaldus Francisius, Petrus alme urbis prefectus, comes de Anguillaria, Petrus de Calabria marestalle nostre magister et alii quam plures.

Datum apud Aquam Pendentem anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quadragesimo quarto, mense martii, secunde indictionis, imperante domino nostro Friderico dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege. Imperii eius anno vigesimo quarto, regni Ierusalem vicesimo, regni vero Sicilie quadragesimo sexto, feliciter. Amen.

F. Aus dem originale des stadtarchivs zu Siena in neuer abschrift. Das siegel fehlt jetzt. — [1]) Friedrich I. 1185 aug. 1, nach copie sec. XVI. bei Stumpf, acta nr. 169. — [2]) vgl. oben nr. 29: Otto IV. 1209 oct. 25, dessen bestätigung auch hier wieder ignorirt wird.

380. *Friedrich II. befielt dem podesta von Mantua die boten des herzogs von Oesterreich sicher nach Cremona gelangen zu lassen. (1244? 1245?)*

Cum nuncii ducis Austrie dilecti principis et affinis nostri pro magnis et arduis nostris et imperii negociis ad nostram presentiam sint venturi, fidelitati tue precipiendo mandamus, quatinus sicut nostram graciam caram habes, ita omnino debeas procurare, quod nuncii ipsi apud Cremonam te precipue procurante salubriter et secure valeant pervenire.

F. Aus dem Mantuanischen cod. epist. sec. XIII. nr. 21 im staatsarchive zu Mantua B. XXXIII. 4, mit dem rubrum: De imperatore ad potestatem Mantue. Der herzog von Oesterreich nahm an der grossen sprache zu Verona 1245 iuni theil.

381. *Friedrich II. verleiht den bürgern von Ascoli einen hafen im Tronto und die küste nördlich davon bis S. Benedetto mit Montecretaccio. Verona 1245 iuni.*

Fridericus dei gracia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Tunc thronus culminis nostri provehitur et liberalitatis nostre titulo gloriamur, cum

Digitized by Google

ad fideles nostros dirigimus oculos mentis nostre, grata eorum servicia digna retribucione pensantes. Per presens igitur scriptum notum fieri volumus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos attendentes fidem puram et devotionem sinceram, quam comune civitatis Esculi, fideles nostri, ad maiestatis nostre personam et sacrum imperium habere noscuntur, pro gratis quoque serviciis, que nobis et imperio exhibuerunt hactenus fideliter et devote et que exhibere poterunt inantea graciora, de gracia nostra concedimus eis portum et rivam in valle Tronti a pede Tronti usque ad confines sancti Benedicti cum castro Montis Cristacii[2]), pertinentiis et iuribus omnibus pertinentibus ad ipsum castrum et cum omnibus, que pertinent ad ipsum portum et rivam. Statuimus et imperiali sanctimus edicto, quatenus nulla persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis, prefatum comune Esculi, fideles nostros, in fide et devocione nostra et imperii persistentes, contra presentis concessionis nostre tenorem ausu temerario inquietare, molestare seu perturbare presumat. Quod qui presumpserit, indignationem culminis nostri se noverit incursurum et centum libras auri optimi pro pena compositurum, quarum medietas fisco nostro et reliqua medietas passis iniuriam applicetur. Ad huius itaque concessionis nostre memoriam et robur perpetuo valiturum presens scriptum fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus comuniri. Huius rei testes sunt Corradus dilectus filius noster, Romanorum in regem electus semper augustus et Ierosolimitani regni heres, Sifridus Ratisponensis episcopus, imperialis aule cancellarius, Rudigerus Pattaviensis episcopus, Conradus Frisingensis episcopus, Aldricus Tridentinus episcopus, Oddo dux Meranie, B. dux Karinthie, Albertus comes Tirolensis[3]), Ugo comes Montisfortis, Eczelinus de Romano, Guicharelus comes de Rodoldisco sacri imperii in Marchia vicarius generalis, magister Petrus de Vinea magne curie nostre iudex et alii quamplures. Datum Verone anno dominice incarnationis mccxlv., mense iunii, tertie indictionis, imperante domino nostro Friderico dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, imperii eius anno xxv., regni Ierusalem xxi., regni vero Sicilie xlvii., feliciter. Amen.

M. Aus einem transsumpt von 1301 im stadtbuche von Ascoli f. 188 durch Bethmann, welcher bemerkt, dass durch diese urkunde ein zweihundertjähriger streit mit Fermo hervorgerufen wurde, welches ihr das privileg Otto's IV. s. o. nr. 64 entgegenstellte. — [1]) Curie. — [2]) vgl. über diesen ort oben s. 317 z. 10 zu Friedr. 1240 iuli. — [3]) Tironensis.

382. *Friedrich II. bestätigt auf ansuchen der betheiligten den vertrag der gemeinde Latisana (am Tagliamento) mit dem grafen Meinhard von Görz. Verona 1245 iuli.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Digna remuneratio subiectorum iustum dominantis prodit imperium tantumque dominorum compendiis applicatur, quantum benemeritis eorum supplicationibus clementer admissis liberaliter impertitur. Per presens igitur scriptum notum fieri volumus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod universitas portus de Latisana, fideles nostri, maiestati nostre humiliter supplicarunt, quod cum inter comitem Manardum de Guritia, dilectum fidelem nostrum, ex una parte et universitatem eandem ex altera super libertate universitatis ipsius certe conventiones intervenerint, prout in publico instrumento inde confecto a nominato comite plenius continetur, nos conventiones predictas sic habitas inter eos ratas habere et confirmare de gratia nostri culminis dignaremur. Cumque idem comes in curia nostra presens pro ratihabitione et confirmatione predictis celsitudini nostre attentius supplicaret, nos qui iustis fidelium nostrorum petitionibus consuevimus assensum benivolum exhibere, supplicationes easdem tam comitis quam universitatis benignius admic-

Digitized by Google

tentes, conventiones easdem de libertate predicta, prout in dicto instrumento plenius contineri noscuntur et legitime facte sunt, de gratia nostra ratas habemus et etiam confirmamus. Ad huius autem ratihabitionis et confirmationis memoriam et robur perpetuo valiturum presens scriptum fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quadragesimo quinto, mense iulii, tertie indictionis. Imperante domino nostro Friderico secundo dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege. Imperii eius anno xxv., regni Ierusalem anno xxi, regni vero Sicilie xxxxvii., feliciter. Amen.

Data Verone anno, mense et indictione prescriptis.

M. Aus dem originale des Wiener archivs durch Wattenbach. Rechts vom amen steht monogrammatisch Phlŝ (= Philippus, s. u. Friedr. II. kanzleiordnung nr. I anm.). Vom siegel die rothen und gelben seidenfäden. In schlechtem drucke „ex veteri tabulario communis Latisanae“ in: Latisana e il suo distretto. Venezia 1858 p. 74, ohne arenga, mit arger textverderbniss, ohne actum und blos mit: Dat. Vienne a. d. i. 1245.

383. ***Friedrich II. gibt Imbert herrn von Beaujeu ein kammerlehen, welches jährlich zu pfingsten zahlbar sein soll, bis es durch land ersetzt werden kann. Turin 1245 iuli.***

Fredericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notum fieri volumus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos attendentes fidem puram et devotionem sinceram, quam Imbertus dominus Bellijoci fidelis noster erga nos et sacrum imperium habuisse et habere dignoscitur, considerantes etiam grata satis et accepta servitia, que idem maiestati nostre prompto zelo devotionis exhibuit hactenus, exhibet in presenti et que exhibere eum confidimus in futurum, volentes digna premiorum retributione favorabiliter prosequi fidem suam, de gratia nostra eidem Imberto devoto et fideli nostro centum marcas argenti annuatim in feodum de camera nostra concedimus sibi vel certo ministro suo in festo penthecostes annis singulis exsolvendas, quousque de equivalenti beneficio de terra eidem duxerimus providendum. Ad cuius rei memoriam presens scriptum sigillo maiestatis nostre iussimus communiri.

Data Taurini anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quadragesimo quinto, mense iulii, tertie indictionis.

F. Nach abschrift Huillard's nach arch. de l'emp. c 21018 fol. 42.

384. ***Friedrich II. belehnt den grafen Peter von Biandrate mit einem sechstel des schlosses Lanzo, welches derselbe von Wilhelm von Lanzo gekauft hat. Turin 1245 aug.***

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notum facimus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod comes Petrus de Blandrato fidelis noster maiestati nostre humiliter supplicavit, ut cum olim Guillermus de Lanceo sextam partem castri de Lanceo sibi vendiderit pro certa pecunie quantitate, prout in instrumento publico inde confecto plenius continetur, nos contractum venditionis ipsius sibi et suis heredibus confirmantes exinde investiremus eundem. Nos igitur ipsius supplicationibus benignius inclinati et attendentes sinceram fidem et devotionem, necnon et grata servitia, que nobis et imperio hactenus gratuiter exhibuit et que inantea de bono in melius[1]) poterit exhibere, contractum ipsum venditionis, prout in

Digitized by Google

publico instrumento confecto exinde continetur, ipsi comiti Petro fideli nostro et suis heredibus confirmamus [et] de predicta sexta parte castri de Lanceo investimus eundem, ita tamen, quod tam ipse quam heredes eius predictam sextam partem ipsius castri cum omnibus possessionibus, iuribus et honoribus pertinentibus ad eandem in feudum a nobis et imperio immediate teneant et eciam recognoscant et de dominio nostro [et] imperii ea ullo unquam tempore subtrahere non intendant, debita quoque et consueta servicia exinde nobis et imperio facere teneantur [et] in fide, servicio ac devotione nostra et imperii perseverent, salva in omnibus et per omnia nostra et imperiali iustitia. Ad huius confirmationis et investiture nostre memoriam et robur perpetuo valiturum presens scriptum [fieri] et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Datum Thaurini anno dominice incarnationis mccxlv., mense augusti, iii. indictionis.

M. Aus einer abschrift von 1769 im familienarchive (Estratto dalli camerali archivi nr. 13) von graf Guido Biandrate di S. Giorgio an Bethmann mitgetheilt. — [1]) d. b. et in melius.

385. *Friedrich II. bestätigt der abtei S. Georg im Schwarzwald das eingerückte privileg Heinrich's V., doch mit der bedingung, dass sie keinen andern vogt als ihn selbst haben dürfe und mit ausdrücklicher fortlassung der dort den übertretern angedrohten strafen des himmels. Grosseto 1245 dec.*

C.[1]) In nomine sancte et individue trinitatis Amen. Fridericus[2]) secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. ‖ Imperialis excellentia tunc precipue sui nominis titulos ampliat, tunc officii sui debitum reddit cum fenore deo vivo, cum eius intuitu[3]), per quem preest principibus terre, dei ecclesias et loca‖ religiosa pio favore prosequitur et iustis eorum precibus condescendit. Eapropter per presens privilegium noverit tam presens etas quam futura posteritas, quod Henricus[4]) venerabilis abbas monasterii sancti Georii ‖ in Nigra silva, fidelis noster, quoddam privilegium dudum eidem monasterio a dive memorie quondam imperatore Henrico quarto clementer indultum nostro culmini presentavit, supplicans humiliter ac devote, ut monasterium ipsum sub nostro et imperii protectione recipere et idem privilegium innovare[5]) ac omnia, que continentur in eo, confirmare de nostra gratia dignaremur, cuius tenor per omnia talis est: In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus divina favente clementia quartus Romanorum imperator augustus et quintus rex. Quoniam imperialem decet dignitatem — —[6]). Nos itaque, qui deum habemus pre oculis et dei ecclesias ac loca religiosa benigno favore respicimus, attendentes fidem puram et devotionem sinceram, quam predictus abbas fidelis noster ad maiestatis nostre personam et sacrum imperium gerit, supplicationibus suis benignius inclinati, iam dictum monasterium cum personis et omnibus bonis suis, que iuste tenet ac possidet, sub nostra et imperii protectione recepimus speciali[7]). Suprascriptum vero privilegium predicti quondam imperatoris Henrici memorie recolende huic nostro privilegio de verbo ad verbum inseri iussimus, omnia que continentur in eo excepto[8]) quod eidem abbati et successoribus suis nullum alium advocatum preterquam nos et heredes nostros amodo liceat eligere vel habere[9]), iure advocatie monasterii eiusdem nobis et heredibus nostris perpetuo reservato; excepta etiam clausula illa, que dicit: „In fine additur, ut si quis in crastinum archiepicopus“ etc. usque ad „in extremo examine districte ultioni subiaceat“[10]) — de imperialis preeminentie nostre gratia confirmantes. Statuimus igitur et imperiali sancimus edicto, ut omnia, que in presenti nostro privilegio continentur, eidem

Digitized by Google

abbati et successoribus eius, necnon et ipsi monasterio sint perpetuo valitura, dummodo in nostra et imperii fidelitate ac devotione persistentes a nostris et imperii servitiis non recedant. Firmiter etiam prohibemus, quatinus nullus archiepiscopus, nullus prelatus, nullus dux, nullus marchio, nullus comes, nullus baro, nullus advocatus, nulla denique persona alta vel humilis, ecclesiastica vel mundana, predictum abbatem et successores eius seu ipsum monasterium contra presentis privilegii nostri tenorem ausu temerario inquietare, molestare seu perturbare presumat. Quod qui presumpserit, indignationem nostri culminis et penam centum librarum auri obtimi[11]) se noverit incursurum, quarum medietas camere nostre, reliqua vero passis iniuriam applicetur. Ad huius igitur protectionis, innovationis et confirmationis nostre futuram memoriam et robur perpetuo valiturum presens privilegium fieri et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri[12]). Huius rei testes sunt Fridericus filius quondam Henrici illustris regis Romanorum[13]), Riccardus comes Casertanus, Pandulfus[14]) de Fassanella, magister Taddeus de Suessa magne imperialis curie iudex, Petrus de Calabria, Nicolaus de Trayna, Nicolaus de Cicala et alii quamplures.

Signum domini nostri Friderici dei gratia invictissimi Romanorum imperatoris semper augusti, Ierusalem et Sicilie regis. (M.)

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quadragesimo quinto, mense decembris, quarte indictionis[15]). Imperante domino nostro Friderico dei gratia gloriosissimo Romanorum imperatore, Ierusalem et Sicilie rege, Romani imperii eius anno vicesimo secundo, regni Ierusalem vicesimo sexto, regni vero Sicilie quadragesimo septimo[16]), feliciter. Amen.

Datum[17]) Grosseti anno, mense et indictione prescriptis.

W. Nach: V — einer sehr beschädigten wie ein original gehaltenen ausfertigung im staatsarchive Venedig: Pacta ser. I nr. 26, die jedoch nie mit siegel versehen gewesen und wohl kaum zur aushändigung gelangt ist; — K = dem copialbuch von 1644 in Karlsruhe, gen. landesarchiv, copialbücher nr. 711; — H = dem unvollständigen und ungenügenden abdrucke des originals bei Schöpflin, Alsatia dipl. I, 391 und darnach bei H.-B. VI, 380; — M — den bemerkungen Mone's über das original: zeitschr. f. gesch. d. Oberrheins XI, 192. — [1]) fehlt K. H. — [2]) so M.. — [3]) cum eius intuitu, zerstört in V: reddit cum favente domino . . . eius intuitu H. — [4]) immer Henricus und Georii in VKH. — [5]) renovare H. — [6]) die urkunde Heinrich's V. 1112 iuli 16 (Stumpf nr. 3088) ist vollständig in KH. In V schliesst sie schon mit der zeile Signum—invictissimi und dass data und actum hier ausgelassen sind, war vielleicht der eine grund, diese ausfertigung nicht zur besiegelung bez. aushändigung gelangen zu lassen. — [7]) Nos itaque—speciali fehlt H. — [8]) omnia que continentur in eo de imperialis preminentie (so) nostre gratia confirmantes, excepto dumtassat (so) V. — [9]) vel hereditario H — [10]) der satz: excepta etiam—crastinum etc. usque ad—subiaceat, ist in V von flüchtiger hand zwischen den zeilen eingeschaltet, in der endgiltigen ausfertigung, wie KH zeigen, aufgenommen worden. Diese ausdrückliche beseitigung der in Heinrich's V. urkunde gebrauchten drohung mit himmlischen strafen ist sehr bemerkenswerth. — [11]) so VK. — [12]) Firmiter etiam—communiri fehlt H. — [13]) Rom. regis V. — [14]) Pandolfus H. — [15]) inditionis M. — [16]) V hat überall für die einer der regierungszahlen raum offen gelassen. Die vertauschung der jahre des reichs und Jerusalems gehört unzweifelhaft dem original an, da KH übereinstimmen und M hier keine abweichung von H anmerkt. — [17]) Dat. V.

386. *Friedrich II. berichtet über die bisherigen erfolge des kampfes gegen die verschworenen von la Sala und Capaccio. (1246 c. iuni.)*

Eorum, que noviter magnificentie nostre processibus feliciter occurrunt, expectantibus vestre fidelitatis auribus presentari volentes stilo veridico veritatem, ad noticiam vestram

Digitized by Google

pagina presenti deducimus, quod post felicem ingressum nostre maiestatis in regnum quamplures nostri regnicole, [qui] ad proditorum nostrorum false suggestiones instantiam per mentite nostre mortis spem frivolam conspiratoribus factionis adheserant, postquam rei veritas evidentibus inditiis enituit, proditores eosdem, tamquam ipsorum nolentes communicare versutiis quibuslibet, ... [1]) reliquerunt. Et cum nonnisi in duobus castris Sala tantum et Capatia [2]) furtive subreptis se temerarie receptassent, unum ex castris ipsis, Salam videlicet, T. de sancto Severino et filio eius carceri mancipatis, fidelium nostrorum prompta devotio per utilem et instantem oppugnationem ipsius ad maiestatis nostre dominium revocavit et sic reliquo ex castris predictis tantum, Capatia scilicet, ad ultionis eiusdem proxime dimisso iudicium, quod circumcingi fidelium nostrorum clara devotione mandamus, proditores, quibus nulla prospicimus suffragatura remedia, velut ex duobus predictis castris, cum alia munire nequiverint, uno et fortiori perdito, manus nostras effugere non valebunt. Quibus in breve traditis debite pene martiriis et regni nostri statu, prout instanter incipimus et pro voto peragimus, salubriter ordinato, ad Ytalie negotia, cuius nos ingens cura sollicitat, efficaciter intendimus peragenda.

M. Aus cod. Berol. lat. 188 f. 70′ durch Wattenbach, verglichen mit der verwandten ausfertigung H.-B. VI, 410. — [1]) resistentes ymaginem cod., cuiuslibet spei frustratos ymagine H. — [2]) Scale videlicet et Capuatii H.

387. *Friedrich II. berichtet an Alfons, den ältesten sohn des königs von Castilien über die unterdrückung der grossen verschwörung, die unterwerfung der Sicilischen Saracenen und einen grossen sieg, welchen könig Konrad über den gegenkönig, den landgrafen von Thüringen, erfochten habe. Neapel 1246 (iuli).*

Fridericus etc. Alphonso, primogenito illustris regis Castelle, dilecto nepoti suo. Detestabile — conterendas [1]). Nec illud obmittimus, quin ad gaudiorum [2]) cumulum nunciemus, quod Sarraceni Sicilie, qui sumptu rebellionis spiritu montana conscenderant, ad pedes excellentie nostre prostrati, planiciem repetentes, precise se nostris iussionibus tradiderunt. Corradus etiam carissimus filius noster, Romanorum in regem electus et regni Hyerosolimitani heres, audito quod lantgravius Turingie sedem ab aquilone posuerat, intendens contra Romani principis potentiam calcitrare, congregata non modica militum quantitate, ipsum viriliter est aggressus et fugientem instantius insecutus usque ad ultimum angelum patrimonii sui, terram suam totam incendiis et depopulationibus devastavit [3]).

Dat. Neapoli m.cc.xlvi.

W. Aus neuerer abschrift in Palermo, bibl comm. mss. fol. Qq. F. 69 p. 410. — [1]) Petr. de Vin. II, 20. H.-B. VI, 438 mit: Dat. apud sanctam Luciam xxi. iulii, iv. indictionis. — [2]) grandiorem. — [3]) diese meldung beruhte auf irrthum.

388. *Friedrich II. beauftragt den grosshofrichter Philipp von Brindisi in einem prozesse des abtes von Montamiate mit bürgern von Siena zeugen vorzuladen und abzuhören. Melfi (1246, zu anfang des september.)*

Philippus de Brundusio, magne imperialis curie iudex, Alamanno notario de castro Montis Latronis salutem et amorem sincerum. Recepimus sacras imperiales licteras in hac forma: Fr. etc. Filippo etc. Quia in questione, que vertitur in magna curia nostra inter Manfredum venerabilem abbatem monasterii sancti Salvatoris de Monte Amiato ex una parte

Digitized by Google

et Bonagratiam procuratorem Friderici et Poponis civium Senensium ex altera, testes sunt ex parte dicti abbatis super inclusis articulis necessario producendi, ipsorum audientiam tibi duxit nostra curia conmittendam. Quocirca fidelitati tue precipiendo mandamus, quatinus omnes testes, quos dictus abbas tibi nominaverit, si requisiti venire contempserint, cogas sub certa pena venire coram te perhibituros super dictis articulis testimonium veritati, quos recipias utraque parte presente vel altera se contumaciter absentante etc. Dat. Melfie etc. Volentes igitur imperiale mandatum exequi reverenter, tibi imperiali auctoritate precipiendo mandamus, quatinus ex parte nostra citare debeas nobiles viros Fridericum et Poponem Iacob[1]) supradictos, ut per se vel ydoneum procuratorem sexta die post ipsam citationem conpareant coram nobis sub perhemptorio, visuri iurare testes, quos idem abbas producere voluerit contra ipsos, et ut omnes testes, quos idem abbas per se vel suum numptium tibi fecerit nominari, citare debeas, ut in eodem termino conpareant coram nobis, perhibentes testimonium veritati. Diem[2]) autem citationis et quicquid inde feceris, per scripta publica[3]) nobis significare procures.

Dat. Podii Bonizi xviiii. septembris, iiii. indictionis.

M. Aus dem citationsinstrumente des notars Alamann oct. 26, original des staatsarchivs zu Siena, prov. Montamiata nr. 491 durch Pabst. Ein der datirung im briefe Philipp's entsprechender aufenthalt des kaisers in Melfi lässt sich für 1245 nicht nachweisen, wohl aber für 1246 zu anfang des september sehr wohl annehmen. Zu dieser annahme würde passen, dass der kaiserliche befehl nicht an Pandulf von Fasanella (damals verräther) sondern an den bisherigen richter desselben unmittelbar gerichtet ist. Ueber den titel Philipp's von Brindisi vgl. Ficker, forsch. III, 175 anm. 25. — [1]) so. — [2]) dio. — [3]) plublica.

389. *Friedrich II. nimmt auf bitte Savona's diese stadt unmittelbar an das reich und bestätigt ihre besitzungen und gewohnheiten. Foggia 1246 nov.*

C. In nomine sancte et[1]) individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Prepollenti quadam humanitate predecessorum nostrorum vestigiis inherentes, fidelium nostrorum obsequia apud magnificenciam nostram irremunerata non patimur, qui ut futuris negociis formam demus, frequenter benemeritos[2]) et fideles nostros dignis beneficiorum premiis ampliamus. Per presens igitur privilegium presens etas noverit et futura posteritas, quod universitas civitatis Saone, fideles nostri, transmissis embaxatoribus[3]) suis ad presenciam nostram maiestati nostre humiliter suplicaverunt, ut civitatem ipsam cum castris et villis ipsius ac toto districtu suo in demanio nostro et imperii tenere semper nec ea unquam de manibus et dominio nostro subtrahere aut conferre alicui de nostra gracia dignaremur. Nos autem actendentes fidem puram et devocionem sinceram eorundem, necnon grata satis et accepta servicia, que progenitores sui divis augustis recolende memorie progenitoribus nostris et ipsi nobis exibuerunt actenus et exibere potuerint[4]) in antea graciora, predictorum supplicacionibus benignius[5]) inclinati, de plena munificencie nostre gracia memoratam civitatem Saone cum castris et villis ipsius ac toto districtu suo in demanio nostro et imperii semper tenere promictimus et quod nulli alii inperpetuum ea maiestas nostra tenenda concedet, bonos usus et aprobatas consuetudines, quibus dicti fideles nostri Saonenses hactenus usi sunt, eis de nostra huberiori gracia confirmantes, salva in omnibus imperiali iusticia. Statuimus igitur et presentis privilegii auctoritate firmamus, quatinus nullus dux, marchio, legatus, vicharius, comes vel vicecomes, nulla persona alta vel humilis, ecclesiastica seu secularis, nullus potestas, civitas seu commune contra presentis privilegii nostri tenorem ausu temerario venire presumat.

Digitized by Google

Quod qui presumpserit, preter indignacionem nostri culminis, quam incurret, mille marchas argenti pro pena componet, medietatem camere nostre, reliqua passis iniuriam applicanda. Ad huius autem promissionis et confirmacionis nostre memoriam et robur perpetuo valiturum presens privilegium fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus comuniri. Huius rei testes sunt Bertoldus marchio de Fohenburc, R. comes Casertanus, G. comes Monopelli[6]), R. de Montenigro magne curie nostre magister iusticiarius, magistri Petrus de Vinea et Tadeus de Suessa eiusdem curie nostre iudices, dilecti fideles nostri, et alii quamplures.

Signum domini nostri Friderici secundi dei gratia (M.) Romanorum invictissimi imperatoris semper augusti, Ierusalem et Sicilie regis.

Acta sunt hec anno dominice incarnacionis millesimo ducentesimo quadragesimo sexto, mense novembris, quinte indicionis, imperante domino nostro Fr. secundo dei gracia invictissimoRomanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, imperii eius anno vicesimo sexto, regni Ierusalem vicesimo secundo, regni vero Sicilie quadragesimo nono, feliciter. Amen.

Datum Fogie anno, mense et indicione pretitulatis.

F. Aus dem registro a catena 36 zu Savona. Vgl. Friedr. 1227 märz 28, s. o. nr. 290. — [1]) fehlt. — [2]) meritis. — [3]) so. — [4]) potuerunt. — [5]) benignis. — [6]) = Manupelli.

390. *Friedrich II. erlässt der blos durch den kardinal Rainer verführten stadt Viterbo groll und strafe, wenn sie zur treue zurückkehren und in derselben beharren will. S. Lorenzo 1247 ian.*

Fredericus dei gracia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Illa fruimur ex imperii dignitate mansuetudine et prerogativa virtutis, ut quacumque hora subditi ad fidem conversi fuerint, obliti preteritarum culparum suarum, patulis brachiis recipiamus eosdem, suggerente indulgentia principali velud novacula gracie, per quam abraduntur note et infamie subiectorum. Per presens igitur privilegium notum fieri volumus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos attendentes, qualiter comune Viterbii, priusquam cardinalis Rainerii versutiis involutum a fide nostra deviaverit, promptum se exhibuit circa servitia nostra et augmentum imperii, quod in lance considerationum nostrarum deviationi predicte preponderat, de speciali gracia nostra populum et universitatem terre predicte in graciam nostri culminis recipimus et favorem et de plenitudine potestatis nostre remictimus eis omnes offensas et culpas, quas contra nos et imperium tempore rebellionis dicte terre et post etiam commisisse noscuntur. Remictimus etiam banna omnia et ab ipsis eos decernimus absolutos, que noscuntur propterea incurrisse, dum tamen ad fidelitatem nostram et imperii convertantur et in ea devote et laudabiliter perseverent. Ad huius autem rei memoriam et stabilem firmitatem presens privilegium fieri et bulla aurea typario nostre maiestatis impressa iussimus communiri. Data in domibus vivarii sancti Laurentii anno dominice incarnationis m.cc.xlvi., mense ianuarii, v. indictionis, imperante domiuo Fr. dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, imperii eius anno xxvi., regni Jerusalem xxii., regni vero Sicilie xlviiii., feliciter. Amen.

M. Aus transsumpt von 1254 im IV. registerbuche der commune Viterbo f. 99 durch Bethmann. Vgl. Friedr. 1247 aug. für Viterbo H.-B. VI, 565. Ueber den ort s. o. zu nr. 307: Friedr. 1230 febr.

Digitized by Google

391. *Friedrich II. überweist der entscheidung des Sicilischen iustitiars einen streit um land zwischen den abteien S. Filippo di Fragalà (östl. Cefalu) und S. Maria de' Maniaci (bei Maletto, nördl. Bronte am Etna). Foggia 1247 ian. 31.*

Fr. dei gracia etc. Ugoni Capasino etc. Pro parte abbatis et conventus monasterii sancti Philippi de Valle Demine nostrorum fidelium celsitudini nostre fuit expositum cum querela, quod cum idem monasterium habeat et possideat quoddam tenimentum terrarum situm prope terras Maniachi, quod dicitur de sancto Marchetto, abbas et conventus Maniachi contra iusticiam et contra tenorem privilegiorum suorum, que inde habent, super possessionem ipsarum terrarum ipsos molestare non cessant. Immo, ut dicnnt, quidam ex ipsis monachis Maniachi cum comenanceriis ipsius monasterii dicti eorum abbatis favore suffulti pacem et securitatem nostri culminis frangere non verentes, ceperunt unum de monachis sancti Philippi et manibus sibi post terga ligatis per dies tres privatum excracuerunt [1]) carcerem in eundem. Adiecerunt etiam in querela, quod cum dictum monasterium suum comuni habuerit et tenuerit et possederit antiquitus cum curia nostra quoddam molendinum suum in tenimento Gullie, predicti abbas et conventus vi et auctoritate propria cursum aque, per quem molendinum molebat predictum [2]), per locum eorum et insolitum deverterunt, propter quod in dicto molendino dampnum non modicum paciuntur. De quibus cum voluerint coram te consequi rationem, fidelitati tue mandamus, quatinus partibus ad tuam presenciam convocatis, tantam eisdem abbati et conventui facias de predictis plenitudinem racionis, quod pro defectu iusticie conqueri non cogantur. Data Fogie ultimo ianuarii, quinte indictionis.

W. Staatsarchiv zu Palermo; prov. ospedale grande: orig.-protokoll des zeugenverhörs, welches Constantinus de Phimi imp. camer. Vallis Demine et Melacii auf anweisung des Ugo Capasinus imp. iustit. Sicilie angestellt hat. In griechischer übersetzung des protokolls mit dem jahre 6725 (= 1217) bei Spata, pergamene greche 310. — [1]) so = exercuerunt? — [2]) prectum.

392. *Friedrich II. erneuert Wienerisch-Neustadt sein eingerücktes privileg von 1237 april. Cremona 1247 april.*

[Fridericus secundus . . . . . .] Nos igitur, qui fidelium nostrorum merita irremunerata transire non patimur nec iustas eorum petitiones noluimus [1]) obaudire, attendentes fidem puram et devocionem immensam, quam nobis universi et singuli cives et habitatores predicte Civitatis nove ad maiestatis nostre personam et sacrum imperium gerunt, ipsorumque supplicacionibus benignius inclinati, suprascriptum privilegium nostrum huic nostro privilegio de verbo ad verbum insertum de imperialis preminentie nostre gracia duximus innovandum. Statuimus igitur et presentis privilegii sancimus edicto [2]), quatenus nullus dux, marchio, comes, advocatus, scultetus sive aliqua persona ecclesiastica vel mundana, humilis vel sublimis, contra prescripte gracie ac innovacionis nostre tenorem venire presumat. Quod qui presumpserit, in vindictam sue temeritatis ducentas libras auri se compositurum agnoscat, medietatem videlicet camere nostre et reliquam passis iniuriam persolvendam. Ad quorum omnium memoriam et robur perpetuo valiturum presens privilegium innovari fecimus et bulla aurea typario nostre maiestatis inpressa iussimus insigniri. Huius autem rei sunt testes [3]).

Signum domini nostri Friderici (M.) secundi dei gracia invictissimi Romanorum imperatoris semper augusti, Ierusalem et Sicilie regis.

Digitized by Google

Acta sunt hec anno dominice incarnacionis millesimo ducentesimo qaudragesimo septimo, mense aprili, quinte indiccionis. Imperante domino nostro Friderico secundo dei gratia gloriosissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, imperii eius anno vicesimo octovo, regni Ierusalem vicesimo secundo, regni vero Sicilie quadragesimo octavo, feliciter. Amen.

Datum Cremone anno, mense et indictione prescriptis.

W. Von einem pergamentblatte gr. 8., das früher als einband des codex 600 der Admonter stiftsbibliothek gedient hat. Das blatt (theil eines umfänglicheren copialbuches sec. XIII/XIV.) beginnt mit den worten ‚regi racionem reddere potentis', welche der eingerückten urkunde Friedrich's für Wienerisch-Neustadt von 1237 apr. angehören, die aus einer bestätigung Otakar's von 1251 sehr schlecht bei (Hormayr) archiv f. gesch. etc. XIX. jahrg. 1828 s. 313 gedruckt ist. Es fehlt also hier sowohl der anfang der bestätigung Otakar's, von welcher hinter dem oben abgedruckten texte allein der schluss erhalten ist mit: ‚Acta in castris apud Wiennam m cc.li., decime indictionis', — als auch ebenso die einleitung der von Otakar aufgenommenen bestätigung durch Friedrich selbst v. j. 1247. Vgl. Chmel: sitzgsb. d. Wiener akad. hist. cl. bd. XI, 189 anm. 1 c; Lorenz, deutsche gesch. I, 352 anm. 1 u. sitzgsber. d. Wiener akad. hist. cl. XLVI, 81. — [1]) so. — [2]) indicto. — [3]) in Otakar's bestätigung von 1251 heisst es zwar: Testibus, qui aderant, subnotatis; doch sind die namen der zeugen nachher von dem copisten ebenfalls nicht angeführt.

393. ***Friedrich II. verleiht den brüdern Guidotti grafschaft und alle reichsgerichtsbarkeit in ihren genannten besitzungen bei Treviso. Victoria vor Parma 1247 dec.***

Federicus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Hierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notificamus universis tam presentibus quam futuris, quod Hensedisius et Jacobus de Guidotis fratres, fideles nostri, humiliter nostre celsitudini supplicarunt, quod in castro suo et villis Silve positis, in Montello et aliis villis suis ibidem positis in suo Bolpagi, villa Martignagi, villa Vinigasudi, villa Caonade, villa Bladeni, villa Silve predicte et villa Ciglani, in castro quoque suo, et villa Narvisie et in aliis villis suis, sive in villa Bavarie, villa Glaure et in villis etiam suis, videlicet villa Musestri maioris et villa Musestri minoris et villa sancte Helene, villa Roncadis, villa sancti Nicolai, in villa sancti Iacobi, quas omnes villas, item castra predicta iidem nunc tenent et possident cum omnibus iustitiis et pertinentiis suis, honorem, comitatum, merum et mixtum imperium et iurisdictionem dignaremur ipsis et eorum heredibus in perpetuum pheudum concedere, a nobis et imperio tenenda semper pheudaliter et habenda. Nos autem attendentes fidem puram et devotionem sinceram, quam eosdem Hensedisium et Iacobum fideles nostros erga nos et imperium habuisse iugiter novimus et habere, considerantes quoque grata satis et accepta servitia, que fideliter nobis iidem exhibuerunt hactenus et in antea de bono in melius poterunt exhibere, supplicationibus ipsorum benignius inclinati, liberaliter concedimus eisdem et eorum heredibus in perpetuum in prenominatis omnibus castris et villis suis, et quas nunc tenent et possident, in districtu etiam et pertinentiis eorundem, honorem, comitatum, merum et mixtum imperium et omnem iurisdictionem, que nobis ratione imperii pertinere noscitur in eisdem, ita tamen, quod honorem ipsum, ut dictum est, merum et mixtum imperium, necnon et iurisdictionem prefatam a nobis et imperio pheudaliter teneant et in pheudo tenere de cetero recognoscant [et] in fidelitate nostra et imperii semper et constantius perseverare debe[an]t, quod nullo unquam tempore discedant ab eadem[1]). Ad cuius autem nostre

Digitized by Google

concessionis memoriam et robur perpetuo valiturum presens scriptum exinde fieri fecimus et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri.

Data apud Victoriam[2]) in obsidione Parme per manus magistri Petri de Vinea imperialis aule protonotarii, regni Sicilie logothete[3]), anno dominice incarnationis m.cc.xxxxvii., mensis decembris, indictione vi.

W. Aus beglaubigter abschrift (nach einem „buche“ der gräfin Blanca Collalto) im archive der Carthäuser von Montello, das sich jetzt bei der kirche der Barfüsser zu Treviso befindet, gedruckt in: (Visentini) Nozze Bisacco-Palazzi. Padova 1872. 8., mit bemerkungen von Aless. Saccardo. — [1]) dr. dividere ab eodem. — [2]) dr. Victorias. — [3]) dr. Locotenenti.

394. *Friedrich II. schreibt einer bedrängten deutschen gemeinde (Worms?), dass er nach der bevorstehenden einnahme Parma's nach Deutschland ziehen wolle. (1247/8?)*

Fridericus etc. Puritatem fidei vestre ac probitatis constanciam, quam erga promocionem imperialis honoris hucusque laudabiliter observastis, non inmerito dignis honorum titulis duximus commendandam, quam etiam suo tempore propter grata obsequiorum merita specialis prerogativa gratie subsequemur. Vestram itaque fidelitatem et virtutum perseveranciam, quam iam quinquennio hostilis invasio infringere non potuit, etiam ullatenus inmutare, attentissime commonemus, quatenus fortes animos vestros, quibus hucusque inimicis viriliter obstitistis, non sinatis[1]) falsis terroribus vacillare. Nos enim expugnatis infidelibus imperii, civitatem Parmensem et eius fautores[2]), quos valida obsidione iam cinximus, divina favente gratia victoriose breviter conteremus, sine mora in partes Theutonie ad consolandum vestros labores magnifice processuri.

M. Aus Petri de Vin. cod. Wilhering. nr. 108 durch Fr. Schwinghaimb. — [1]) sinant. — [2]) civitate P. e. e. fautoribus.

395. *Friedrich II. schreibt einem getreuen, der alle verlockungen zum abfall zurückgewiesen, dass er die versprechungen seines bevollmächtigten genehmige und vor den nächsten Ostern selbst nach Deutschland kommen werde. (1247/48?)*

Fridericus etc. In declaracione fidei devocionisque tue, quam ad excellenciam nostram gessisti semper et geris, tua consurgunt opera manifeste, dum in tanta turbacione, que fidem multorum probavit et animos, incorruptam fidem et conscium animum erga celsitudinem nostram sic firmiter observasti, quod nec promissiones nec munera animi tui constanciam, ut ad partem contrariam declinares, poterant nullatenus inmutare, quinimo ad nostra et imperii servicia ex puritate tue fidei te semper spontaneum et expositum obtulisti. Super quo grates tibi multimodas referentes, industriam tuam sollicitamus, hortamur et monemus attente, quatenus in nostra et imperii fide ac devocione fortem et constantem assumens animum, ad conterendum et conculcandum ex toto rebelles nostros sic totis viribus processurus nobis assistas[1]), quod statum tuum debeamus multiplicatis honoribus et beneficiis ampliare; pro firmo sciturus, quia quidquid N. talis pro parte nostra tibi super assistendo nobis promisit, ratum curabimus inviolabiliter observare. Ad hec, etsi fidem ex multis promissionibus faciamus, pro vero noveris, quod ante pasca proximum cum infiniti thesauri copiis et maximis viribus ad partes Theutonie veniemus.

M. Aus Petri de Vin. cod. Wilhering. nr. 113 durch Fr. Schwinghaimb. — [1]) assistere.

Digitized by Google

396. *Friedrich II. überlässt zur auswechslung einiger getreuen einen in Foligno verwahrten gefangenen. (1248?)*

Fidelitatis vestre litteras cum affectu recepimus et benignitate solita[et], que scripsistis, nostra serenitas intellexit, in quibus sinceritatem vestre fidei et meritorum obsequia, que nostro culmini contulistis et que in futurum gratiora exhibere poteritis, attendentes supplicationibus vestris, quas benigno favore prosequimur, benignius inclinamus aures nostras, et ecce iuxta preces, quas nostro culmini porrexistis, T. de Aquino sacri imperii capitaneo in ducatu . .[1]), dilecto genero, fideli nostro, damus nostris litteris in mandatis, ut Thomam iudicem, quem apud Fulgineum carcer noster includit, pro excontro Clari de .. fidelis nostri pro servitiis nostris capti et A. Spoletani detenti H. de Pertingano, dilecto fideli nostro, qui pro eodem Claro devotissime nostro culmini supplicavit, sine mora qualibet debeat assignare; pro certo habere vos volentes[2]), quod in hiis, que[3]) meritis vestris exigentibus vobis commoda referent, excellentiam nostram ad honorem nostri culminis invenietis[4]) favorabilem et benignam.

M. Aus cod. Berol. lat. 188 fol. 48. 48′ durch Wattenbach. Rubrum: Fridericus imperator concedit excontrum, pro quo diutius rogatus fuerat. — [1]) zu ergänzen: Spoleti. Als reichskapitän daselbst wird Thomas von Aquino auch in Petr. de Vin. II, 21 = H.-B. V, 663 erwähnt und Ficker, forsch. III, 455 stimmt H.-B. bei, der diesen brief anfangs januar 1240 setzt. Indessen Thomas könnte in diesem falle kaum sein amt angetreten haben, da schon im febr. Jacob von Morra es hatte. Da jedoch Thomas sowohl bei Petr. als auch in unserem briefe als schwiegersohn des kaisers bezeichnet wird, gehören beide doch wohl erst späteren jahren an, wie ich vermuthe, etwa 1248, so dass Thomas der nachfolger des Marin v. Eboli und der vorgänger des Percival Doria gewesen sein dürfte, nachdem er zu ende des jahres 1247 eine zeit lang dem hohen rathe des königreichs angehört hatte, s. exc. Mass. nr. 54. — [2]) volumus. — [3]) qui. — [4]) muneretis.

397. *Friedrich II. meldet nach Palermo den rückzug von Parma und dass das siegel des königreichs verloren sein soll, an dessen stelle vorläufig das siegel des kaiserthums gebraucht werden würde. Cremona 1248 febr. 18.*

Fridericus dei gracia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Baiulo, iudicibus et universis hominibus Panormi fidelibus suis graciam et bonam voluntatem. Ne mali fama preambula ultra veritatem turbare valeat corda vestra, scire vos volumus per presentes, quod postquam sinistris eventibus die xvi.[1]) a civitate Victorie recessimus, eodem die salubriter Cremonam pervenimus cum[2]) tota gente nostra, de qua valde perpauci inventi sunt perditi et nec aliquis de famosis preter Thadeum[3]) nostrum remansit, quem in brevi speramus habere. Quare fidei, constancie et devocionis cuiuslibet animum inducentes more solito, ad quamlibet requisicionem nostrorum officialium vos exhibeatis promptissimos et paratos, terras et castra nostra necessario munientes, nec aliquibus nunciis vel litteris vobis ex parte nostra aliquatenus destinatis fidem adhibere velitis, nisi solito sigillo nostro imperii appareant communite[4]), quo uti precepimus, donec sigillum regni, quod deperditum dicitur, reformetur. Dat. Cremone xviii. mensis februarii, vi. indictionis[5]).

W. Cod. epist. sec. XIV. princ. Fitaliae Panorm. f. 84 verglichen mit abschrift Mongitore's in communalbibl. Palermo mss. fol. Qq. E. 142 aus einem codex Carlo Artali's daselbst, welcher mit jenem nicht identisch zu sein scheint (s. folg.). Uebrigens hat auch Petr. de Vin. II, 5 in comm.-bibl. Palermo mss. G. 1 fol. 50: Dat. Cremone xviii. febr. — [1]) tali, F. — [2]) ubi cum, F. M. — [3]) preter F., Fit. — [4]) communiter, F. — [5]) Dat.— ind., fehlt F.

Digitized by Google

398. *Friedrich II. meldet nach Palermo den für ihn glücklichen ausgang des kampfes um die Pobrücke von Brescello und erinnert daran, dass nur den briefen glauben zu schenken sei, welche das siegel des kaiserthums tragen, da sowohl das siegel des königreichs als auch der stempel für die goldbullen bei Victoria verloren worden seien. (1248 febr. 26.)*

Fridericus dei gracia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Baiulis, iudicibus et universis hominibus Panormi fidelibus suis graciam suam et bonam voluntatem[1]). Ne varietas fama volatilis, que in contraria argumenta quandoque scindit audiencium voluntates, ex hiis, que nuper nobis acciderunt[2]), suggereret in aliquorum corda fidelium contrarium veritatis[3]) *. Nam qualiter castra nostra dudum in obsidione Parme posita fortuito eventu fuerunt combusta, per alias nostras litteras vel fame relatum[4]) ad vestram iam credimus noticiam pervenisse. Et quia innotescente vobis infortunio predicti eventus vestros animos turbatos et anxios esse scimus, ut extrema luctus vestri gaudium occupet, noveritis, quod Parmenses intrinseci, Mantuani et alii proditores sequaces ipsorum post combustionem predictorum castrorum in exaltacione victorie sue, velut eis alludente fortuna, pontem nostrum, per quem ex inferiori parte[5]) H. illustris[6]) rex Sardinie, sacri imperii in Ytalia generalis legatus, dilectus filius noster, civitatem eamdem tenebat obsessam, ita quod nihil abinde victui necessarium sibi poterat ministrari, tam per terram quam per eorum navigia per aquam hostiliter sint[7]) aggressi, quo factum est, ut predictus filius noster, nedum quod pontem ipsum ab ipsorum aggressione defenderit, verum eciam omnes naves ipsorum * in eis, per quas Padi[8]) dominium obtinebant, cum navibus nostris, quas de Romanie partibus fecimus advocari, partem in ore gladii posuit, partem in ignis furore combuxit, multis aqua submersis, qui fortem ignem et gladios effugere confidebant, quam[9]) plures eciam ex militibus, qui iuxta ripam Padi ad tuicionem et subsidium suarum[10]) navium venerant, velut toto ipsorum exercitu in fugam converso, infinitis occisis, nostro carceri mancipavit. Nos autem ab Alpibus citra magnifico, licet subitaneo, exercitu congregato districtum civitatis ipsius nunquam magis hactenus morti vicine sic undique ferro et igne vastamus, castra et villas suas potencie nostre viribus iugiter subiugando, quod quantumcunqe recalcitret[11]), velit nolit subiecta nostris imperiis, ultimum exterminium non evadet[12]). Ceterum * ordinata quelibet civitatis predicte per regem prefatum et alios familiares nostros totaliter, ut in nichilum reducatur, et ut ex vicinitate[13]) nostre presencie et vestri animi[14]) recreentur et tam vos quam alii fideles nostri ipsarum parcium in fide ac devocione nostri nominis positi fervencius animentur *. Sane cum in castrorum predictorum combustione, quam diximus, sigillum regni nostri cum camera nostra perditum fuerit, sigillo nostro imperii in litteris regni uti curiam nostram precipimus[15]), quousque refici faciamus; [unde][16]) fidelitati vestre precipiendo mandamus[17]), ut litteris nostris eodem sigillo imperii sigillatis fidem indubitabilem adhibentes, aliis predicto sigillo perdito vel auree bulle typario, quod similiter in eadem camera nostra fuit amissum, per adversariorum nostrorum astuciam, que semper causam nostram rebus veritate[18]) carentibus offuscavit, munitis nullo modo credere debeatis[19]). [Dat. . . . . xxvi. februarii, vi. indictionis[20]).]

W. Cod. epist. sec. XIV. princ. Fital. Panorm. fol. 84 verglichen mit einer abschrift Mongitore's (s. vorher). Dieser bemerkt dabei: ‚Hanc epistolam ita mutilam habeo, prout extat in mss. apud v. i. d. Carolum Artali Pan.; in margine in principio calamo notatur dies et annus, nempe 1248. 26 febr. VI. indict.' Daraus ergibt sich, dass der von ihm benutzte codex nicht der des principe Fitalia sein kann. Vgl. auch Petr. de Vin. II, 41 = H.-B. VI, 594. Das gefecht bei Brescello fand nach ann. Placent. p. 497 am 22. febr. statt.

Digitized by Google

— [1]) Frid. - voluntatem, fehlt F. — [2]) accidenter F. — [3]) voluntatis F. M. — [4]) relacionem M. — [5]) p. q. e. i. f. per quam, F. — [6]) ill. fehlt M. — [7]) sint, fehlt M. — [8]) parandi F., posite quibus Padi M. Ich vermuthe: naves ipsorum [et turres oder machinas] in eis positas, per quas Padi etc. — [9]) multis aqua—quam, fehlt M. — [10]) dictarum M. — [11]) recalcitrare M. — [12]) evasit F. — [13]) civitate F.M. — [14]) infirmi M. — [15]) precip. fehlt M. — [16]) fehlt F.M. — [17]) precip. mand., fehlt F. — [18]) varietate F. — [19]) aureo bulle—debeatis, fehlt M., der mit vel .... abbricht. — [20]) Dat.—indictionis, nach obiger bemerkung Mongitore's ergänzt: fehlt in F.

399. *Friedrich II. schreibt seinem notar mag. Wilhelm von Tocco anerkennend über dessen thätigkeit, die viel gerühmt werde. Cremona 1248 mai 13.*

Fr. dei gratia etc. Magistro Guillelmo de Tocco notario et fideli suo gratiam suam et bonam voluntatem. Quod a nostris olim corporeis divisus aspectibus, nobiscum tamen internis affectibus moraturus, commissa tibi fiducialiter, immo quadam specialitatis consideratione, servicia solite devotionis alacritate susciperes et placida seu perfecta pocius prosecutione finires, illa iam dudum temptata multociens et experta credulitas, quam probabiliter de presentis curiositate concepimus, opinionis nostre iuditium de absentis industria fabricabat. Nec expediret extrinsecus ad nostrum super hiis propositum roborandum supervenientis probationis formas exquirere, ubi conscientie nostre sinceritas testis quantalibet professione sollempnior interpellat. Set quod cedere[1]) tibi debet ad gratiam, de processibus tuis relatio crebra set fida fidelium, qui examinis tui cursum oculetenus et sensitive percipiunt, nova semper gratifica predicat, auditus nostros tanto proinde gratiori propositione demulcens, quanto per id conformius votis nostris, dum agere bene[2]) cupimus, satisfacit. Sequitur igitur, ut sollicitudinis tue curas eo semper in melius inditiis festivis, ut assoles, circumducas, quo manifesta potes racione conicere[3]), qualiter processus tuos, quod est in subdito virtus eximia, dominice pronta[4]) rationis auctoritas et popularis laudis grata confessio concordie debita consonatione rubricant. Studeas igitur talem voto nostro te reddere, qualem te reddi firmiter opinamur, ut qui presentiam nostram ut credimus votivus affectas, in vultu nostre serenitatis ylari videndo ylariter recreheris. Dat. Cremone xiii. madii, vi. indict.

M. Aus cod. Paris 6584 f. 61′ abschriftlich durch Waitz. — [1]) cederunt. — [2]) bõe. — [3]) conîê. — [4]) protã oder procã.

400. *Friedrich II. ernennt den grafen Meinhard von Görz zum generalkapitän im herzogthum Steier. (Vor Parma 1248 iuni?)*

Fr. etc. Comitibus, baronibus, ministerialibus et universis per ducatum Stirie constitutis etc. Ad extollenda iustorum preconia et reprimendas insolencias transgressorum prospiciens e celo iusticia erexit in populis regnancium solia et diversorum principum potestates. Caruisset namque libenter humana condicio iugo dominii nec libertatem a se, quam ipsis natura contulerat, homines abdicassent, nisi quod inpunita licencia scelerum in evidentem perniciem humani generis redundabat, et sic ex necessitate quadam oportuit naturam subesse iusticie et servire iudicio libertatem. Sed nec exquiri decuit extrinsecus aliam speciem creature, cui se representata per hominem celestis ymago subiceret, dum in reddicione[1]) census nummismatis imperium pre ceteris figure fastigio[2]) presignivit. Set homo prelatus est homini, ut preciosiorem efficeret prelaturam idemptitas[3]) speciei. Actendentes igitur, quod ex imperialis officii nostri debito, quod ex celesti dispensacione suscepimus, villicacionis

Digitized by Google

nostre racionem sumus in die districti iudicii reddituri, cum qualitate diversorum negociorum et imperii per nonnullas et diversas partes maiestatis nostre presenciam necessario requirente in ducatu Stirie morari continue presencialiter nequeamus, ne magnificencie nostre presidio ac iusticia careat regio memorata, ecce quod pro recuperacione ac defensione nostrorum et imperii iurium et honorum, conservacione boni ac pacifici status ipsius provincie, instanti et viva guerra nostris rebellibus inferenda, de industria et legalitate Meynardi[4]) comitis Goricie[5]), dilecti fidelis nostri, ab experto confisi, ipsum generalem capitaneum in predicto ducatu Stirie duximus statuendum, concedentes ei merum et mistum imperium et gladii potestatem et ut in facinorosos animadvertere valeat, purgando provinciam sibi decretam, in eos specialiter, qui stratas et itinera puplica violare presumunt. Criminales, civiles et liberales quoque audiat et determinet questiones, quarum cognicio, si nos presentes essemus, ad nostrum iudicium pertineret. [Decreta utique interponat][6]), que in alienacione rerum ecclesiasticarum, minorum ac transactione alimentorum secundum iusticiam interponi petuntur, et ut minoribus et maioribus, quibus universalia iura succurrunt, causa cognita restitucionis in integrum beneficium largiatur, plenam sibi concedimus potestatem. Ad audienciam quoque suam appellaciones deferri volumus, quas a sentenciis ordinariorum iudicum et eorum omnium, qui iurisdictionem ab imperio nacti sunt, infra regionem ipsam et eius terminos contigerit [interponi][6]), nisi forte vel cause qualitas vel appellacionum numerus hoc adimant appellanti; ut tamen a sentenciis suis ad audienciam nostram libere valeat provocari. Preterea inponendi[7]) banna et multas, instituendi et destituendi officiales nostros ac locandi monetas et mutas nostras, sicut expedire viderit, sibi liberam concedimus facultatem. Mandamus igitur et precipimus[8]) vestre fidelitati, quatenus prefato comiti super exercendo ipso officio tamquam generali capitaneo vestro a nostra maiestate statuto [super omnibus et singulis][6]), que ad reintegracionem et conservacionem honoris et iurium nostrorum et quietum ac salubrem statum decrete sibi provincie fuerint, devote obedire et intendere debeatis, ut vos debeamus continue prosequi favoris et gracie nostre multiplicis incrementis.

M. Aus registr. Frid. II. exc. Massil. f. 6—6′ nr. 42 durch Arndt. Die ernennung Meinhard's zum kapitän von Steier erfolgte gleichzeitig mit der des herzogs von Baiern zum kapitän von Oesterreich im jahre 1248 s. cont. Garst. M. G. scr. IX, 598 und ann. Salisb. ibid. p. 790, und zwar wohl im juni, weil damals der abt von Garsten und herzog Otto privilegien empfingen. H.-B. VI, 628. 631. Das hier gebrauchte formular ist das bei der ernennung der reichsbeamten für Italien übliche (vgl. die ernennung Enzio's zum legaten 1239 iuli 25 Petr. de Vin. V, 1. H.-B. V, 357, Thomas' v. Savoi zum vikar 1248 nov., s. u. nr. 411 und zum legaten 1249 iuni H.-B. VI, 740), kommt aber der ausfertigung von 1248 nov. am nächsten. zu welcher hier noch die vollmacht: Preterea inponendi—facultatem hinzutritt. — [1]) reddicionem. — [2]) so. — [3]) indempcitas. — [4]) Meyardi. — [5]) Guiric. — [6]) ergänzt. — [7]) inponendo. — [8]) precipiendo.

401. *Friedrich II. belobt einen getreuen (Friedrich von Antiochia?) für seine gute regierung von Florenz und meldet die bisherigen erfolge vor Parma. (Vor 1248 iuli.)*

Solita benignitate tue fidelitatis literas recepimus, quas misisti, et que continebantur in eis, intelleximus diligenter, fidem studium et sollicitudinem tuam, quam in commissis tibi servitiis et specialiter circa salubrem custodiam et pacificum statum Florentine[1]) civitatis te habere cognovimus, prout constanter per literas tuas accepimus, plurimum commendantes. Mandamus igitur et fidelitati tue precipimus, quatenus sic more solito in nostris

Digitized by Google

servitiis et in civitate Florentina[1]) pervigil studiosus laudabiliter perseveres, quod devotio tua coram maiestate nostra proinde commendabilis reputetur. Insuper quia de felicibus successibus nostris tamquam avidus recreari desideras, scire te volumus, quod nostrorum fidelium viribus undique congregatis villas et castra civitatis Parme igne ferroque vastavimus viriliter et potenter, ita quod civitatem ipsam tandem in brevi ad nos convertemus voluntariam vel invitam.

W. Aus der urkunden- und briefsammlung der univ.-bibl. Breslau: mss. class. IV. fol. nr. 102 sec. XV., f. 26′ nr. 33. Ueber Friedrich von Antiochia in Florenz s. ann. Senenses M. G. scr. IX, 230. Petr. de Vin. II, 40. III, 9. Vielleicht ist aber der brief an Ruggiero da Bagnuolo oder Jacopo di Ruta gerichtet, welche in einem mir von dr. Hartwig mitgetheilten verzeichnisse der podesta von Florenz als solche zu 1248 aufgeführt werden. — [1]) Floreñ.

402. *Friedrich II. befielt Florenz Aldricus und genossen, welche aus seinem heere zu den feinden übergegangen sind, bei der heimkehr festzunehmen und wohlverwahrt ihm zuzusenden. (1248?)*

Fridericus etc. Potestati, consilio et communi Floreñ. fidelibus suis gratiam et omne bonum[1]). Quia[2]) Aldricus et socii eius, dudum per vos ad nostrum exercitum pro nostris servitiis destinati, nuper de exercitu nostro ad terras infidelium transfugerunt, fidelitati vestre precipimus, quatenus si dictus Aldricus et socii eius Florentiam proxime revertentur, capi per personas faciatis eosdem et ad nostram presentiam sub fida custodia destinari, alioquin destructis eorum bonis ipsos banno perpetuo supponatis; quidquid inde feceritis, nostre celsitudini rescribentes.

W. Ebendorther f. 23 nr. 22. — [1]) et nomen. [2]) Quid.

403. *Friedrich II. gestattet auf bitte seines schwiegersohns des markgrafen Jakob von Carretto, dass durch diesen und nicht durch die reichsbeamten etwaige steuern vom kloster Casanuova (ö. Carmagnola) erhoben werden sollen. Casale 1248 aug.*

Fr. dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Per ‖ presens scriptum notum fieri volumus universis imperii fidelibus tam presentibus ‖ quam futuris, quod nos ad supplicationem Iacobi marchionis de Carrecto, dilecti generi et ‖ fidelis nostri, monasterio Case nove Cisterciensis ordinis duximus specialiter concedendum, ut si contigerit aliquando per aliquos offitiales nostros ipsi monasterio vel eius grangiis aliquam collectam imponi, non per ipsos offitiales ipsam collectam ab abbate ac monachis ipsius monasterii recipi vel exigi volumus, set per Iacobum antedictum, facientes ei exinde gratiam specialem, per cuius manus postmodum dicti officiales recipiant, quod eis pro collecta duxerint imponendum. Ad huius autem concessionis nostre memoriam et perpetuam firmitatem presens scriptum per manus Iohannis de Capua notarii et fidelis nostri scribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri.

Dat. apud Casale sancti Evasii per manus magistri Petri de Vinea aule nostre protonotarii et regni Sicilie logothete, anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quadragesimo octavo, mense augusti, sexte indictionis.

W. Aus dem mit einem kaisersiegel an dicken gelben seidenfäden versehenen originale des staatsarchivs Turin: Abbazie, Casanuova, mazzo I. Das siegelbild ist nicht mehr recht erkennbar.

Digitized by Google

404. *Friedrich II. belehnt den grafen Allaman von Radicate für sich, seinen bruder und die anderen mitgrafen mit der grafschaft Radicate, den genannten einzelnen besitzungen und sehr zahlreichen rechten, indem er sie von der gerichtsbarkeit irgend eines reichsvikars oder fürsten eximirt. Vercelli 1248 nov. 3.*

In nomine sancte et individue trinitatis Amen. Federicus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Hyerusalem et Sicilie rex. Benemeritis cesarem providere fidelibus etsi gratie plenitudo suadet, servitiorum quodammodo gratitudo compellit, ut dum grata fidelium remunerantur[1]) obsequia, fiant quasi per debitum gratiora. Cum[2]) per presens itaque privilegium notum facimus universis sacri imperii tam presentibus quam futuris, quod nos attendentes fidem puram et devotionem sinceram, quam comites Allemanus et frater eius ac alii comites Radicate consortes ipsorum, fideles nostri, habent ad maiestatis nostre personam, grandia quoque et accepta servitia revolventes, [que] tam ipsi quam antecessores ipsorum domui auguste et progenitoribus nostris et nobis hactenus exibuerunt et ipsi comites nobis exibere potuerunt[2]) in antea gratiora, ipsum Allemanum flexis genibus supplicantem, quatenus eum suo et aliorum comitum Radicate consortium suorum nominibus de suis feudis et toto comitatu predicto Radicate cum omnibus castris, villis, territoriis, curtibus, hominibus, rationibus omnibus et pertinentiis suis, terris, pratis, silvis, massariis, molendinis, piscationibus, aqueductibus et alvionibus[2]), districtis, possessionibus, aldionibus et aldiabus, servis et ancilis, fictis, fodris, successionibus et tertiis venditionibus, pedagiis, vectigalibus, furnis, rodiis, potestateque naturales et incestuosos filios legittimare, notarios et tabelliones creandi aurumque et argentum cudendi et in formam peccunie redigendi ac aliis omnibus, que dici vel nominari possent, ad predictum comitatum et omnia et singula in integrum pertinentibus investire dignaremus eisdemque comitibus eorum statuta capitula et ordinamenta antiqua inter eos facta et de cetero fienda confirmare et approbare et ipsis comitibus in comitatu predicto merum et mixtum imperium, omnimodam iurisditionem et gladii potestatem concedere et confirmare, sicut hactenus habuerunt ab antiquo, precibus ipsius Allemani annuentes et disponentes unicuique quod suum est tribuere, recepto prius ab ipso Alemano ac predictorum comitum suorum nomine fidelitatis[3]) debito iuramento, de dicto comitatu cum universis pertinentiis suis, videlicet Coconati cum pedagio et mercato, Robelle cum pedagio, Aramenghi cum pedagio, Brosuli cum pedagio, Tonenghi, Sclarani, Graleti, salvo eo quod ibidem tenetur ab ecclesia Vercelensi, Casalis Borgoni cum pedagio, sancti Sebastiani cum pedagio, Marmoriti, Passerani, Primeli, Caprilii, Bagnaschi cum pedagio, Casaloti, Petrependoli, Meiniti, Cerrealis, Plebati, Cerreti, Castriveteris et totius plebanatus de Meyrate, et predicta omnia cum suis castris, villis, territoriis, curtibus, et hominibus presentibus et futuris cum mero et mixto imperio et omnimoda iurisditione ac gladii potestate, terris, pratis, vineis, zerbis[2]), nemoribus, silvis, insulis, massariis, aquis, aquarum deductibus, fluminibus, molendinis, portubus, pontibus, piscationibus, venationibus, ripariis, alvionibus, districtis, pensionibus, aldionibus et aldiabus, servis et ancillis, pascuis, pedagiis, curretis, fictis, fodris, successionibus omnibus ab intestato et tertie partis totius hereditatis omnium decedentium cum testamento sine filiis, tertiis venditionibus, rodiis personalibus ac vestigalibus, carregiis, exactionibus et calcarum impositionibus, furnis, toloneis, hostibus et cavalcati honoribus, iuribus, comoditatibus, franchisiis, libertatibus, immunitatibus et aliis quibuscunque ad dictum comitatum et quecunque infrascripta et suprascripta pertinentibus ac cum auctoritate, potestate et bailia naturales et incestuosos filios legitimare, notarios et tabelliones creare, aurum et argentum cudendi et in formam peccunie redigendi, ipsos me-

Digitized by Google

diante dicto Allamano, prout ad ipsos et ipsorum quemlibet pertinet et spectat, animo deliberato sano et comitum, baronum, nobilium et fidelium nostrorum accedente consilio de nostra certa scientia investimus et tenore presentium gratiosius investimus pro sese et eorum heredibus et filiis descendentibus, masculis dumtaxat, eisdemque comitibus confirmamus et aprobamus omnia et singula eorum capitula et immunitates et libertates et franchisias inter eos antiquitus factas et facta, concedentes ipsis comitibus et filiis et eorum heredibus in perpetuum ordinariam iurisditionem in predicto comitatu, castris, locis, territoriis et pertinentiis suis ad honorem et fidelitatem nostram et imperii sacri fideliter exercendam potestatemque omnimodam capitulandi et recapitulandi antiqua eorum statuta, delendi, suplendi et corrigendi ad eorum vel maioris partis ipsorum liberam voluntatem, elligendi, tenendi, confirmandi et renovandi iudicem et rectorem ex eis, qui differentiis et causis vertentibus et qui verti contingent inter eos in dicto comitatu tam principalibus quam appellationibus cognoscat, terminet et deffiniat, prout melius de iure videbitur eonvenire, iure imperii nostri semper salvo; extrahentes et penitus ex[imen][4])tes de nostri et imperii nostri plenitudine potestatis ipsos comites et ipsorum filios et heredes et dictum eorum comitatum in perpetuum adstrictum a iurisditione tam vicariorum nostrorum et imperii presentium et futurorum quam aliorum ceterorum principum, ducum, baronum et comitum et aliorum quorumcunque iudicum, officialium et predictorum tam ecclesiasticornm quam secularium, ita quod evocari vel conveniri non possint aliquibus futuris temporibus extra eorum comitatum predictum, preterquam ad audientiam maiestatis nostre aut comissarii specialis per nos ad instantiam et requisitionem ipsorum comitum vel alicuius eorum in aliqua speciali causa et differentia inter eos vertente specialiter deputati. Ita tamen intelligatur facta dicta concessio et exemptio, quod ea omnia nobis et succedentibus nobis in imperium immediate teneant et recognoscant, debita quoque et consueta servitia perinde nobis et successoribus nostris facere teneantur. Presentis itaque privilegii auctoritate mandamus, quatenus nullus sit, qui[5]) contra presentem concessionem et exceptionem nostram ausu temerario venire presumpserit et prefatos comites et filios eorum heredes in nostra et imperii sacri fidelitate *[6]) preter indignationem nostri culminis, quam incurret, ducentas marchas argenti pro pena se * incursurum agnoscat, medietatem camere nostre et medietatem reliquam passis iniuriam applicandam. Ad nostre huius itaque concessionis et exemptionis memoriam et perpetuam firmitatem presens privilegium per D. de Aziliano[7]) notarium et fidelem scribi[8]) et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Dat. Vercellis per manus magistri Petri de Vineis imperialis aule[9]) prothonotarii et regni nostri Sicilie logothete[10]), anno dominice incarnationis m.cc.xlviiii., inditione septima, tertia die mensis novembris, imperante domino nostro Federico dei gratia Romanorum * semper augusto, Hierusalem [et] Sicilie rege, imperii eius anno xxviii., regni Hierusalem xxiii., regni Sicilie l., feliciter. Amen.

W. Aus der 1574 beglaubigten „Copia privilegiorum imperialium comitum Radicate et Coconati“ im k. h. h. und staatsarchive zu Wien durch S. Laschitzer. Auch in einer copie sec. XVIII. von einem instrumente der infantin Katharina d' Austria 1605 aug. 30 in der k. privatbibliothek zu Turin: Privilegi e statuti patrii vol. II, f. 253—256, so weit mir bekannt geworden, mit denselben fehlern z. B. 8. 9. 10. Die urkunde soll bei Carli, opere III, 196 gedruckt sein. An einer echten vorlage ist nicht zu zweifeln. Vgl. Friedrich I. 1186 märz 5 Stumpf, acta nr. 171. — [1]) remunerant. — [2]) so. — [3]) fidelitatem. — [4]) lücke. — [5]) quod. — [6]) hier fehlt offenbar etwas der art: persistentes molestare seu perturbare ausus sit. Quod qui presumpserit, etc. — [7]) oder: Ariliano. — [8]) scribam. — [9]) auctoritate. — [10]) locumtenentis, wie auch sonst öfters bei den späteren copisten, welche logotheta nicht verstanden.

Digitized by Google

405. *Friedrich II. bevollmächtigt die grafen Amadeus und Thomas von Savoyen zur friedensvermittlung zwischen dem papste und ihm. Vercelli 1248 nov. 8.*

Fr. dei gracia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Tenore presentium notum fieri volumus universis fidelibus nostris, quod nos confisi de fidelitate et industria A. comitis Sabaudie et in Italia marchionis et T. de Sabaudia comitis, dilectorum consanguineorum nostrorum, commisimus eis, ut ambo vel alter eorum de reformanda pace inter I. summum pontificem pro parte sacrosancte Romane ecclesie, matris nostre, et nos pro parte nostra et imperii tractare debeant, prout ad honorem predicte sancte Romane ecclesie, nostrum et imperii viderint expedire et secundum formam a nostra celsitudine ipsis datam. Datum Vercellis viii. novembris, septime indictionis.

W. Aus dem originale des staatsarchivs Turin mitgetheilt durch prof. P. Vayra.

406. *Friedrich II. gibt dem grafen Thomas von Savoyen die stadt Ivrea als ein reichslehen. Vercelli 1248 nov.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. ‖ Romani principis dexteram non solum continua munerum largitione munificam, set collatione alta beneficiorum magnificam decet et expedit inve‖niri, ut quemadmodum principes alios tum honore tum opibus excellit in bonis, sic ipsos consuetudine regia et quadam animositate pre‖cipua transcendat in donis. Eapropter per presens privilegium noverit tam presens etas quam successura posteritas, quod nos attendentes devotionis et fidei pure zelum, quem Thomasius de Sabaudia comes, dilectus consanguineus et fidelis noster, habet erga maiestatis nostre personam, considerantes quoque grandia et accepta servitia, que tam predecessores eius quam ipse divis augustis progenitoribus nostris et nobis fideliter prestitisse noscuntur, idem Thomasius fideliter exhibet inpresenti et exhibere poterit inantea gratiora, civitatem Yporegii cum honoribus, hominibus, iuribus, iurisdictionibus, pedagiis, plateaticis, molendinis, furnis, argentariis, angariis, perangariis, viis, plateis, coloniis, regalibus omnibus, possessionibus, terris cultis et incultis, aquis, aquarum decursibus, silvis, pascuis, venationibus, piscationibus, rationibus omnibus et pertinentiis suis, que de demanio in demanium et que de servitio in servitium, eidem Thomasio et filiis suis utriusque sexus ab eo legittime descendentibus inperpetuum in rectum pheudum de speciali gratia et ex certa scientia duximus concedenda, ita tamen, quod tam ipse quam heredes sui predicta omnia a nobis et successoribus nostris in imperio immediate teneant et eciam recognoscant ac de eis debita et consueta servitia facere teneantur. Statuimus igitur et imperiali sancimus edicto, quod nullus dux, nullus marchio, nullus comes, nullus vicarius aut capitaneus, nullus potestas vel commune, nullus prelatus, nulla denique alta persona vel humilis, ecclesiastica vel secularis, predictum Thomasium et heredes suos, in fide et devotione nostra persistentes, contra huius concessionis nostre formam super terris et locis predictis impedire vel molestare presumat. Quod qui presumpserit, preter indignationem nostri culminis, quam se noverit incursurum, mille marcas argenti se pro pena compositurum agnoscat, medietate fisco nostro et reliqua medietate passis iniuriam applicanda. Ad huius itaque concessionis et gratie nostre memoriam et robur perpetuo valiturum presens privilegium per Rodulfum de Podiobonizo notarium et fidelem nostrum scribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Huius rei testes sunt Maynfridus marchio Lancea, Iacobus marchio de Carretto, dilectus gener noster, Petrus de Calabria marestalle nostre magister, magister Petrus de Vinea imperialis

Digitized by Google

aule prothonotarius et regni Sicilie logotheta, Riccardus de Monte nigro magne curie nostre magister iustitiarius, magister G. de Ocra venerabilis Capuanus electus, fideles nostri, et alii plures.

Signum domini nostri Friderici secundi dei gratia (M.) invictissimi Romanorum imperatoris semper augusti, Ierusalem et Sicilie regis.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quadragesimo octavo, mense novembris, septime indictionis. Imperante domino nostro Friderico Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, imperii eius anno vigesimo octavo, regni Ierusalem vigesimo tertio, regni Sicilie quinquagesimo, feliciter. Amen. Dat. Vercellis anno, mense et indictione prescriptis.

W. Nach zwei von verschiedenen händen geschriebenen, mit den an rothgelben seidenfäden hängenden siegeln versehenen ausfertigungen (die andere per manus Nicolai de Brundusio not. et fid. n.) im staatsarchive Turin: Diplomi imperiali, mazzo I nr. 9. Die erste zeile und die des signum in verlängerter schrift. Im titel sind die buchstaben des kais. namens über einander gesetzt. Mit dieser ausfertigung stimmt fast wörtlich und ist auch äusserlich so eingerichtet die schenkung von Canavese ibid. nr. 10. gedruckt H.-B. VI, 658 (wo jedoch bei den zeugen ganz deutlich ‚marestalle nostre magister' zu lesen ist) und ebenso die schenkung von Moncalieri und Castelvecchio ibid. nr. 11, im ausreichenden auszuge H.-B. VI, 660. Letztere liegt aber in zwei ausfertigungen vor: ‚per Nicolaum de Brundusio', und ‚per Rodulfum de Podiobonizo', die zwar beide besiegelt sind, von denen jedoch nur die erste im kaiserlichen monogramm deutlich den vollziehungsstrich (querbalken des kreuzes) unterscheiden lässt, die zweite überhaupt weniger elegant ist.

407. *Friedrich II. gibt dem grafen Thomas von Savoi die stadt Ivrea, das land Canavese und schloss Lanzo als ein reichslehen. Vercelli 1248 nov.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. ‖ Romani principis dexteram non solum continua munerum largitione munificam, set alta beneficiorum collatione magnificam decet et expedit inveniri, ut quemadmodum principes alios tum honore ‖ tum opibus excellit in bonis, sic ipsos *etc.* zelum, quem Thomas de Sabaudia comes, dilectus fidelis noster, habet *etc.* gratiora, civitatem Iporegii et Cannapitium cum hominibus, honoribus *etc.* et que de servitio in servitium, ac omne ius et dominium, quod habemus in castro Lancei et pertinentiis eius, necnon et possessionem eiusdem castri, quam ad presens in nostris manibus retinemus, eidem Thomasio *etc.* Statuimus igitur et imperiali sancimus edicto, quatinus nullus dux *etc.* super predictis omnibus temere impedire seu molestare presumat *etc.* per Nicolaum de Rocca notarium et fidelem nostrum scribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri.

Huius rei testes sunt Manfredus marchio Lancea, Iacobus marchio de Carretto, Petrus de Calabria marestalle nostre magister, magister Petrus de Vinea aule nostre protonotarius et regni Sicilie logotheta, Riccardus de Monte nigro magne curie nostre magister iustitiarius, magister Gualterius de Ocra venerabilis Capuanus electus, fideles nostri, et alii quam plures.

Signum domini nostri Friderici dei gratia (M.) invictissimi Romanorum imperatoris semper augusti, Ierusalem et Sicilie regis.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quadragesimo octavo, mense novembris, septime indictionis. Imperante domino nostro Fr. dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, imperii

Digitized by Google

eius anno vicesimo octavo, regni Ierusalem vicesimo tertio, regni vero Sicilie quinquagesimo.

Dat. Vercellis per manus magistri Petri de Vinea imperialis aule protonotarii et regni Sicilie logothete, anno, mense et indictione prescriptis, feliciter. Amen.

W. Aus dem originale des staatsarchivs Turin: Dipl. imp. I. nr. 12. Vom siegel nur die rothgelben seidenfäden. Die urkunde stimmt bis auf die angegebenen kleinen abweichungen im text mit der specialausfertigung betr. Ivrea allein, ist aber nicht blos in viel grösserem formate und mit breiten rändern, sondern überhaupt viel eleganter ausgefertigt.

408. *Friedrich II. gibt dem grafen Thomas von Savoyen die stadt Turin, die brücke, festungswerke und die bastei an der brücke daselbst und die schlösser Colegno und Cavarretto als ein reichslehen. Vercelli 1248 nov.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. ‖ Romanorum principis dexteram non solum continua munerum largitione munificam, set collatione alta beneficiorum etc. zelum, quem Thomasius de Sabaudia, dilectus consanguineus et fidelis noster, habet *etc.* gratiora, civitatem Taurini, pontem ipsius, turres et munitiones suas, bastiam prope ipsam pontem de novo constructam, castra Collegii et Caburreti cum honoribus, hominibus *etc.* presens privilegium per Nicolaum de Brundusio notarium et fidelem nostrum scribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Huius rei testes sunt Manfredus marchio Lancea, Iacobus marchio de Carretto dilectus gener noster, Petrus de Calabria marestalle nostre magister, Riccardus de Monte nigro magne curie nostre magister iustitiarius, magister G. de Ocra venerabilis Capuanus electus, fideles nostri, et alii quamplures.

Signum domini nostri Friderici secundi dei gratia (M.) invictissimi Romanorum imperatoris semper augusti, Ierusalem et Sicilie regis.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quadragesimo octavo, mense novembris, septime indictionis. Imperante domino nostro Friderico invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie illustrissimo rege, imperii eius anno vicesimo octavo, regni Ierusalem vicesimo tercio, regni vero Sicilie quinquagesimo, feliciter. Amen.

Dat. Vercellis anno, mense et indictione prescriptis.

W. Aus dem schönen originale des staatsarchivs Turin: Dipl. imp. I. nr. 14. In einer zweiten ‚per Rodulfum de Podiobonizo not. et fid. nostr.' gemachten viel weniger zierlichen aber auch mit dem siegel versehenen ausfertigung folgt unter den zeugen auf Petrus von Calabrien noch ‚magister Petrus de Vinea imperialis aule prothonotarius et regni Sicilie logotheta, Riccardus' etc., und es ist das datum unmittelbar an das amen angeschlossen, nicht auf eine besondere zeile gesetzt. Das hat Rudolf von Poggibonzi auch sonst gethan.

409. *Friedrich II. verspricht dem grafen Thomas von Savoyen das eigenthum an schloss Lanzo binnen zwei jahren von den herren desselben zu erwerben und ihm zu übergeben. Vercelli 1248 nov.*

Fr. dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notum facimus universis ‖ imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos Thomasio de Sabaudia comiti, dilecto fideli nostro, promisimus, quod proprietatem castri ‖ Lancei, cuius possessionem ad presens in nostris manibus retinemus, infra

Digitized by Google

biennium a die promissionis huius inantea numerandum ‖ a dominis eiusdem castri acquirere curabimus et acquisitam dicto Thomasio per ea ipsa[1]), que in alio maiestatis nostre privilegio de ‖ Iporegio et Cannapitio continentur, liberaliter concedemus. Ad cuius rei memoriam et stabilem firmitatem presens privilegium ‖ per Nicolaum de Rocca notarium et fidelem nostrum scribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri.

Dat. Vercellis per manus magistri Petri de Vinea imperialis aule protonotarii et regni Sicilie logothete, anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quadragesimo octavo, mense novembris, septime indictionis.

W. Aus dem originale des staatsarchivs Turin: Dipl. imp. I. nr. 15. Vom siegel noch die rothgelben seidenfäden.. — [1]) so.

410. *Friedrich II. gibt dem grafen Thomas von Savoyen das recht, in den ihm verliehenen orten festen zu errichten und gegen seinen willen errichtete zu zerstören. Vercelli 1248 nov.*

Fr. dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notumfacimus universis imperii ‖ fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos Thomasio de Sabaudia comiti, dilecto fideli nostro, licentiam concessimus et liberam potestatem, ut in civitate Taurini et ponte ipsius, Montecalerio et ponte ipsius, Cavarretto, Castroveteri, castro Collegii, Iporegio, Cannapitio et castro Lancei, que sibi et heredibus suis de gratia nostra duximus concedenda, libere possit facere construi castra, turres et munitiones alias ad fidelitatem nostri culminis et honorem ac, si qua vel si quas castra vel munitiones in terris et locis predictis contra voluntatem ipsius et honorem nostrum per aliquos construi forte contingeret, sine contradictione cuiuslibet libere possit facere demoliri. Ad cuius rei memoriam et stabilem firmitatem presens scriptum per Nicolaum de Rocca notarium et fidelem nostrum scribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri.

Dat. Vercellis per manus magistri Petri de Vinea imperialis aule protonotarii et regni Sicilie logothete, anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quadragesimo octavo, mense novembris, septime indictionis.

W. Aus dem originale des staatsarchivs Turin: Dipl. imp. I. nr. 16. Vom siegel nur die schnurlöcher.

411. *Friedrich II. ernennt den grafen Thomas von Savoyen zum generalvikar von Pavia aufwärts. Vercelli 1248 nov.*

Fridericus dei gracia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. T. de Sabaudia comiti, dilecto consanguineo et fideli suo, graciam suam et bonam voluntatem. Ad extollenda iustorum preconia et reprimendas insolentias transgressorum prospiciens e celo iusticia erexit in populis regnantium solia et diversorum principum potestates. Caruisset namque libenter humana condicio iugo dominii nec libertatem a se, quam ipsis natura contulerat, homines abdicassent, nisi quod impunita licencia scelerum in evidentem perniciem humani generis redundabat. Et sic ex necessitate quadam oportuit naturam subesse iusticie et servire iudicio libertatem. Set nec exquiri debuit extrinsecus speciem aliam creature, cui se representata per hominem celestis ymago subiceret, dum in redditione census numismatis imperium pre ceteris figure fastigium presignivit. Set homo prelatus est homini, ut gratiorem efficeret prelaturam idemtitas speciei. Attendentes igitur, quod ex imperialis officii nostri debito, quod ex celesti dispensacime suscepimus, villicacionis nostre

Digitized by Google

racionem sumus in die districti iudicis reddituri, cum qualitate diversorum negociorum nostrorum et imperii per nonnullas et diversas partes maiestatis nostre presenciam necessario requirente in partibus Pedemontis morari continuo presencialiter nequeamus, ne magnificencie nostre presidio ac iusticia careat regio memorata, ecce pro recuperacione et defensione nostrorum et imperii iurium et honorum, conservacione boni ac pacifici status ipsius provincie, instanti et viva guerra nostris rebellibus inferenda, de industria et legalitate tua ab experto confisi, te generalem vicarium a Papia superius duximus statuendum, concedentes tibi merum et mixtum imperium, gladii potestatem et ut in facinorosos animadvertere valeas, purgando provinciam tibi decretam, in eos specialiter, qui stratas et itinera publica ausu temerario violare presumunt. Criminales, civiles et liberales quoque audias et determines questiones, quarum cognicio, si nos presentes essemus, ad nostrum iudicium pertineret, puniendos inquirens et puniens inquisitos. Decreta utique interponas, que in alienatione rerum ecclesiasticarum, minorum ac transactione alimentorum secundum iusticiam interponi petuntur, et ut minoribus et maioribus, quibus universalia iura succurrunt, causa cognita, restitucionis in integrum beneficium largiaris, plenariam tibi concedimus potestatem. Ad audienciam quoque tuam appellationes deferri volumus, quas a sentenciis ordinariorum iudicum et eorum omnium, qui iurisdicionem ab imperio nacti sunt, infra regionem ipsam et eius terminos contingerit interponi, nisi forte vel cause qualitas vel appellacionum numerus hoc adimat appellanti; ut tamen a sentenciis tuis[1]) ad audienciam nostram libere valeat provocari. Quocirca tue devocioni precipimus, quatinus presens tibi nostram[2]) per excellenciam commissum officium in tam preciosa imperii nostra parte ad maiestatem nostram, sicut de te specialiter confidimus, precipuum habendo respectum laudabiliter exequaris, ut electionem nostram in te merito comprobare possimus et te de bono in melius prosequi dignis augmentis. Ecce quidem [per] patentes litteras nostras damus universis decrete tibi provincie firmiter in mandatis, ut [tibi] super exercendo ipso officio tanquam persone nostre obediant et intendant et ut generali eorum vicario a nostra maiestate statuto ad honorem et fidelitatem nostram. Dat. Vercellis anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quadragesimo octavo, mense novembris, septime iudictionis.

W. Aus einem transsumpte von 1310 im staatsarchive Turin: Dipl. imp. I. nr. 20. — [1]) eius. — [2]) nunc. Vgl. das patent über die ernennung des grafen zum legaten 1249 iuni.

412. *Friedrich II. bekundet die bedingungen, unter welchen sein schwiegersohn Jacob von Carretto dem grafen Thomas von Savoyen die demselben verliehenen reichslehen überantworten soll. (Vercelli 1248 nov.)*

Fr. dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notum fieri volumus universis tam presentibus quam futuris, quod nos facta donatione et investitura de manu nostra T. de Sabaudia comiti de infrascriptis terris, Taurino videlicet, Montecalerio cum partibus eorum, Iporegia et Cannapitio cum omnibus castris, videlicet Càstroveteri, Cavaretto et Collegio, iuribus et pertinentiis eorundem ac omni iure, quod in castro Lancei habemus, et possessione, prout de ipso castro tenebamur, recepto quoque ligio homagio in manibus nostris ac sacramento fidelitatis prestito nobis, regi Conrado dilecto filio nostro et successoribus nostris in imperio, prout est iuris et moris, necnon et receptis ab eo promissione et corporali sacramento, quod bona fide et sine fraude faciet vivam guerram per se ac suos omnibus inimicis nostris ad mandatum et sine mandato nostro tamquam fidelis vassallus noster, obstruendo stratas, capiendo et arrestando omnes

Digitized by Google

inimicos et banitos nostros in personis et rebus per terram et posse suum ac comitis Sabaudie fratris sui euntes et redeuntes de partibus ultromontanis sine litteris securitatis nostre, ac generaliter omnia faciendo, que ad vivam guerram spectare noscuntur, predictam terram assignavimus tenendam Iacobo de Carrecto dilecto genero et fideli nostro pro ipso et eius nomine, ita quod quandocunque inter nos et papam pax fieret secundum formam sibi a nobis datam vel aliquam aliam, que nobis placeat, ipso faciente vivam guerram, ut dictum est, tunc terra predicta sibi restitui debeat a dicto Iacobo. Verumtamen si infra triennium pax non fieret, tunc completo triennio dictus Iacobus teneatur sibi restituere Iporegiam, Cannapitium et castrum Lancei, ut dictum est, cum omnibus iuribus et pertinentiis eorundem. Si vero infra quinquennium pax non fieret, tunc teneatur Iacobus sibi restituere residuum terrarum ipsarum et ad hec omnia adimplenda teneatur idem Iacobus per sacramentum, nullo alio exspectato mandato a nobis. Proprietatem quoque castri Lancei a dominis castri ipsius infra biennium acquiremus ad opus suum. Interim autem, quousque Iporegia, Cannapitium et Lanceum sibi restituantur, ut dictum est, placet nobis, quod idem comes recipiat per manus Iacobi supradicti fructus terre, ita tamen, quod si fructus ipsi non valerent summam unciarum mille, reliquum sibi volumus de camera nostra suppleri, eodem Iacobo ordinante terram predictam secundum ordinationem nostram in custodia, regimine et perceptione fructuum et reddituum eorumdem. Post assignationem etiam Iporegie, Cannapitii et Lancei, elapso triennio scilicet, nichilominus comes predictus fructus et proventus aliarum terrarum et Kerii percipere debeat per manus Iacobi supradicti, qui residui fuerint, deductis necessariis et utilibus expensis pro custodia et munitione terrarum ipsarum. Concesso ei etiam per nos vicarie officio[2]) de tota terra a Papia superius, homines terrarum ipsarum iurabunt specialiter salvare eum in persona et rebus et sibi tamquam vicario nostro ac persone nostre in omnibus fideliter obedire. Eodem etiam sacramento promisit, quod statim cum a presentia nostra recesserit, procedet ad ducendam comitissam Sallutiarum neptem suam ad hec, ut matrimonium inter eam et Maifridum[1]) filium nostrum ad voluntatem nostram sine dilatione qualibet compleatur. De predictis omnibus verbis competenter mutatis facta sunt duo scripta similia, unum sub sigillo nostro sibi prestitum, aliud sub sigillo suo in nostra camera assignatum.

W. Aus dem originale des staatsarchivs Turin: Dipl. imp. I. nr. 17. Trotz seiner wichtigkeit ist das schriftstück ganz in der einfachen form eines briefes gehalten, auf kleinem pergamente überall bis an den rand geschrieben, undatirt, wie oft kaiserliche briefe. Im widerspruche mit dieser form steht das am umgeschlagenen unteren rande an rothgelben seidenfäden hängende grosse siegel. — [1]) so. — [2]) officio auf radirter stelle, für ein wort feminini generis, da auch vorher concessa geschrieben war.

413. ***Friedrich II. verleiht dem grafen Thomas von Savoyen die stadt Turin mit der brücke und dem neuen brückencastell, Cavarretto, Castelvecchio, Moncalieri mit der brücke und Colegno. Vercelli 1248 dec.***

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. ‖ Romani principis dexteram *etc.* gratiora, civitatem Taurini et pontem ipsius cum castelletto ibidem noviter constructo, Cavarrettum, Castrum vetus, Montem Calerium et pontem ipsius et castrum Collegi cum hominibus, honoribus *etc.* in servitium, eidem Thomasio *etc.* per Nicolaum de Rocca notarium et fidelem nostrum scribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri.

Huius rei testes sunt Manfredus marchio Lancea, Iacobus marchio de Carretto dilectus gener noster, Petrus de Calabria marestalle nostre magister, magister Petrus de Vinea aule

Digitized by Google

nostre protonotarius et regni Sicilie logotheta, Riccardus de Monte nigro magne curie nostre magister iustitiarius, magister Gualterius de Ocra venerabilis Capuanus electus, fideles nostri, et alii quamplures.

Signum domini nostri Friderici dei gratia (M.) invictissimi Romanorum imperatoris semper augusti, Ierusalem et Sicilie regis.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quadragesimo octavo, mense decembris, septime indictionis. Imperante domino nostro Fr. dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, imperii eius anno vicesimo octavo, regni Ierusalem vicesimo tertio, regni vero Sicilie quinquagesimo.

Dat. Vercellis per manus magistri Petri de Vinea imperialis aule protonotarii et regni Sicilie logothete, anno, mense et indictione prescriptis, feliciter. Amen.

W. Aus dem mit wohlerhaltenen siegel versehenen originale des staatsarchivs Turin: Dipl. imp. I. nr. 13, von dem auch das über die gesammtschenkung betr. Ivrea und Canavese ibid. nr. 12 (s. o. nr. 407) gesagte gilt.

414. *Friedrich II. gestattet dem generalvikar von Pavia aufwärts, grafen Thomas von Savoyen, die kosten für die vertheidigung seines amtsbezirks und für die bekriegung der gegner aus den kaiserlichen einkünften dieses gebiets zu entnehmen und verspricht das etwa fehlende zuzuschiessen. Vercelli 1248 dec.*

Fr. dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notumfacimus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod ‖ nos Thomasio de Sabaudia comiti, sacri imperii generali vicario a Papia superius, dilecto fideli nostro, licentiam concessimus et liberam potestatem, ut tam pro salubri custodia et de‖fensione terrarum iurisditionis sue, que in fide et devotione nostra consistunt, quam pro recuperatione aliarum terrarum, que a fide nostri culminis deviarunt, et pro offensione personarum insignium proditorum nostrorum expensas utiles et necessarias de proventibus curie nostre, qui sunt et erunt per manus suas, de consilio capitanei et fidelium regionis, in qua negotium agi contingerit, facere valeat, promittentes eidem, quod expensas ipsas mandabimus in suo ratiocinio computari. Si vero ad hec utiliter et efficaciter prosequenda proventus non suffecerint supradicti, totum id, quod hiis peragendis de suo utiliter et necessario superexpendisse constiterit, sibi de camera nostra sine diminutione qualibet restitui faciemus. Ad huius autem rei memoriam et stabilem firmitatem presens scriptum per Nicolaum de Rocca notarium et fidelem nostrum scribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri.

Dat. Vercellis per manus magistri Petri de Vinea imperialis aule protonotarii et regni Sicilie logothete, anno dominice incarnationis millesimo durentesimo quadragesimo octavo, mense decembris, septime indictionis.

W. Aus dem mit siegel versehenen originale des staatsarchivs Turin: Dipl. imp. I. nr. 19.

415. *Friedrich II. gibt die provinz Lunigiana, welche er früher seinem sohne könig Heinrich geschenkt hatte, nun als reichslehen an die treue gemeinde Pisa, ausgenommen Pontremoli und das land des markgrafen Konrad Malaspina. Vercelli 1248 dec.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Ad prosequenda munifice vota fidelium etsi tum plenitudine gratie tum suppreme potes-

Digitized by Google

tatis auspitiis liberalitatis cesaree dextera generali quadam regularitate sit habilis, illis verumtamen gratiosa porrigitur quadam specialitate libentior, in quibus velud fide preclaris et operum actione pro meritis servitia recepta remunerat et prestanda in posterum efficit promptiora. Eapropter per presens privilegium notum facimus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod licet nos olim provinciam Lunisiane cum iuribus et pertinentiis suis Henrico illustri regi Sardinie, sacri imperii in Ytalia generali legato, dilecto filio nostro, de mera donatione nostra duxerimus conferendam, attendentes tamen fidei pure zelum, quem comune Pisanum [1]) fideles nostri erga maiestatis nostre personam habere noscuntur, considerantes etiam grata servitia, que culmini nostro exhibuerunt hactenus, presentis turbationis tempore fideliter exhibere non cessant et que exhibere poterunt inantea gratiora, de voluntate regis eiusdem, cui in aliis et maioribus providere providentia paterna volumus, et de speciali gratia et ex certa conscientia nostra provinciam ipsam cum castris, villis, hominibus, iuribus, iurisdictionibus, possessionibus, terris cultis et incultis, aquis, aquarum decursibus, iustitiis, rationibus omnibus et pertinentiis suis, que de demanio in demanium et que de servitio [in servitium], exceptis castro Pontis Tremuli et terra Conradi marchionis Malaspine, que dictioni et homagio imperii specialiter reservamus, eidem comuni Pisarum, fidelibus nostris in fide et devotione nostra persistentibus, in rectum feudum duximus concedendam, ita tamen, quod provinciam ipsam a nobis et successoribus nostris in imperio nomine recti feudi de cetero teneant, sicut tenent aliam terram eis olim a divis augustis progenitoribus nostris concessam et a nobis postmodum confirmatam, debita quoque et consueta servitia proinde nobis et imperio facere teneantur. Statuimus igitur et imperiali sancimus edicto, quatenus nullus dux, nullus marchio, nullus comes, nullus vicarius seu capitaneus, nullus potestas seu comune, nulla denique persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis, dictum comune, fideles nostros in fide et devotione nostra persistentes, contra presentis privilegii nostri formam temere impedire seu molestare presumat. Quod qui presumpserit, preter indignationem nostram, quam se noverit incursurum, mille marcas argenti pro pena se compositurum agnoscat, medietate ipsarum fisco nostro et reliqua medietate passis iniuriam applicanda. Ad huius autem concessionis et gratie nostre memoriam ac robur perpetuo valiturum presens privilegium per Niccolaum de Roccha notarium et fidelem nostrum scribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri.

Dat. [2]) Vercellis per manus magistri Petri de Vinea imperialis aule prothonotarii et regni Sicilie logotete, anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quadragesimo octavo, mense decembris, septime indictionis. Imperante domino nostro Friderico dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, imperii eius anno vigesimo octavo, regni Ierusalem vigesimo tertio, regni vero Sicilie quinquagesimo, feliciter. Amen.

W. Aus dem privilegienbuch von Pisa sec. XIV. in der universitätsbibliothek Bologna mss. nr. 2385 (ex abbatia s. Salvatoris Bonon. nr. 732) fol. 33. Vgl. die schenkung der Garfagnana an Lucca H.-B. VI, 671 und die benachrichtigung an könig Heinrich Petr. de Vin. VI, 14 = H.-B. VI, 672. — [1]) so. — [2]) der abschreiber löst immer Date auf.

416. ***Friedrich II. bestätigt den söhnen des grafen Gottfrid von Biandrate die besitzungen der grafen Guido und Ubert und derer söhne in Val Sesia, Biandrate und diesseits der Dora als rechte reichslehen. 1249 ian.***

Fredericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Hierusalem et Sicilie rex. Quamquam remuneratio subiectorum iustum . . . . . ostendat imperium, illa tamen

Digitized by Google

dignioris laudis titulis clarius elucescit, qua digna pro meritis premia largiantur. Per presens itaque scriptum notum fieri volumus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod Ruffinus, Gulielmus, Oddonus, Goddofredus fratres, filii quondam comitis Gozii de Blandrate, fideles nostri, magnificentie nostre attentius supplicarunt, ut omnia bona, que comes Guido et comes Ubertus de Blandrato fideles nostri tenuerunt et possederunt et filii pro eis in valle Sicida in Blandrate et ubicumque ad eos pertinebant citra Duriam tam in castris quam in villis, possessionibus, vassalis, iure vassalorum, iure comitatus Blandrate cum omnibus domibus et pertinentiis suis, fidei et servitiorum suorum intuitu eis concedere de nostra gratia dignaremur. Nos autem ipsorum fratrum nostrorum fidelium supplicationibus inclinati attendentesque puram fidem et devotionem sinceram, quam iidem ad maiestatis nostram personam et sacrum imperium semper habuerunt et habent, considerantes etiam grata et accepta servitia, que nobis exhibuerunt hactenus et exhibere poterunt in futurum, predicta bona omnia cum domibus, iuribus, rationibus et pertinentiis suis eisdem fratribus nostris fidelibus et eorum heredibus in fide et devotione ac nostris servitiis persistentibus duximus in perpetuum de nostra gratia concedenda, ita videlicet, quod eadem a nobis et successoribus nostris in imperio in rectum feudum immediate teneant et etiam recognoscant, debita quoque servitia nobis et imperio nostro facere teneantur; imperiali sancientes edicto, quatenus nullus dux, marchio vel comes, nullus legatus vel vicarius aut capitaneus, nullus potestas, nullum consilium vel commune, nulla denique persona ecclesiastica vel secularis, alta vel humilis, contra presentis concessionis nostre tenorem ausu temerario venire presumat nec eos in premissis fide et servitiis[1]) nostris persistentes impediat vel perturbet. Quod qui presumpserit, preter indignationem nostri culminis, quam se noverit incursurum, mille marchas argenti pro pena se compositurum cognoscat, medietatem camere nostre, reliquam[2]) passis iniuriam aplicandam. Ad huius autem concessionis et inhibitionis nostre memoriam et stabilem firmitatem presens scriptum per Iohannem de . .[3]) notarium et fidelem nostrum scribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri . . . .[4]) per magistrum Petrum de Vinea imperialis aule protonotarium et regni Sicilie logothetam[5]), anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quadragesimo octavo, mense ianuarii, septime indictionis, imperante domino nostro Frederico dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Hyerusalem et Sicilie rege, anno imperii . . ., regni Hyerusalem . . ., regni vero Sicilie quinquagesimo, feliciter. Amen.

F. Aus Benvenutus de s. Giorgio, de orig. gentilium suorum (mss. sec. XVIII. der k. privatbibliothek zu Turin) f. 97′, wo bemerkt ist, dass das original stark verletzt und schwer leserlich sei. — [1]) servitio. — [2]) medietas . . . reliqua. — [3]) lücke. — [4]) ebenso. — [5]) locumtenentem. Die indiction weist auf 1249 ian. und regni Sic. a. 50 ist nicht dagegen, da so wenigstens bis 1248 dec. gezählt worden ist.

417. *Friedrich II. bestellt den Martin von S. Epifanio zum kaiserlichen notar. Pavia 1249 ian. 12.*

Anno nativitatis domini millesimo ducentesimo quadragesimo nono, indictione septima, die martis duodecimo mensis ianuarii, in Papia apud ecclesiam sancti Petri in Celo aureo d. Fredericus inperator dei gratia Romanorum semper augustus, Iherusalem et Scicilie rex, per baculum, quem in propria manu tenebat, investivit Martinum de sancto Epiphanio de arte notarie, ut de cetero sicut liber et publicus notarius et tabelionatus[1]) officium libere et publice exerceat per universum orbem terrarum, ita quod nequis ei in . . . . audeat molestare. Qui vero Martinus iuravit fidelitatem predicto imperatori et eius successoribus, ut

Digitized by Google

mos est notarium iurare, ita quod de cetero non faciet cartam falsam vel simulatam seu membranam, nec quod in ea contineatur plus minusve, quantum contrahentes fuerint in concordia, nec faciet cartam in palperio nec in carta rasa, in qua alias scriptum foret; dicta testium recte scribet que dicta, et dicta . . . . . consiliorum nemini pandet, donec pallam fuerint pandenda, et ea, que arti et officio notarii . . pertinuerint, recte et legaliter exercebit et in ipsa auctoritate legaliter perseverabit, et inde dictus imperator hanc cartam fieri iussit. Interfuerunt Gutefredus de Campexio, Carlinus Botus et Ricardus de Parona testes.

Ego Jacomus Thomatus imperialis notarius hanc cartam mihi iussam fieri scripsi.

F. Aus beglaubigter abschrift von 1276 aug. 25 im municipalarchive zu Pavia. — [1]) so.

418. *Friedrich II. beauftragt den reichskapitän von Pavia bis Asti, markgrafen Manfred Lanza, dem kloster S. Pietro in Celorio eine von Pavia entzogene wiese zu restituiren. Pavia 1249 ian. 13.*

Fr. dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Iherusalem et Sicilie rex. M. marchioni Lancee capitaneo a Papia superius usque Astam, dilecto fideli suo, graciam suam et bonam voluntatem. Supplicarunt excellencie nostre venerabilis abbas et conventus monasterii sancti Petri in Celo aureo de Papia, fideles nostri, ut cum commune Papie predictum monasterium possessione[1]) cuiusdem prati sui a duobus annis citra iniuste destituerit, sicut dicunt, possessionem ipsam sibi restitui secundum iusticiam mandaremus. Nos autem supplicationibus ipsorum racionabiliter inclinati devotioni tue mandamus, quatinus si est ita, possessione predicta[2]) primitus, prout iuris est, dicto monasterio restituta, si quid inter eos questionis fuerit, audias et decidas iustitia mediante. Dat. Papie terciodecimo ianuarii, septima indictione.

F. Aus beglaubigter abschrift von 1249 febr. 4 im municipalarchive zu Pavia. — [1]) possessionem. — [2]) possessionem predictam.

419. *Friedrich II. bestätigt auf bitte Witigo's, des notars von Steier, das eingerückte privileg des herzogs Friedrich von Oesterreich für die kirche S. Peter ob Judenburg. Cremona 1249 ian.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notum fieri volumus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod Witigo notarius Stirie fidelis noster quoddam scriptum patens Friderici quondam ducis Austrie et Stirie, dilecti principis et consanguinei nostri, culmini nostro exhibuit, supplicans attentius, ut illud ei innovare et omnia, que continentur in eo, confirmare de nostra gratia dignaremur, cuius tenor per omnia talis est — —[1]). Nos igitur attendentes fidem puram et devotionem immensam, quas prefatus Witigo ad excellentiam nostram gerit, considerantes quoque grata valde et utilia servitia, que culmini nostro exhibuit hactenus et exhibere poterit inantea gratiora, supplicationibus suis benignius inclinati, predictum scriptum huic nostro scripto de verbo ad verbum inseri iussimus, omnia, que continentur in eo, de imperialis preeminentie nostre gratia confirmantes. Statuimus igitur, quatenus nullus sit, qui contra presentis innovationis et confirmationis nostre gratiam temere venire presumat, quod qui presumpserit indignationem nostram se noverit incursurum. Ad huius igitur innovationis et confirmationis nostre memoriam et robur perpetuo valiturum presens scriptum fieri et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Datum Cremone per manus magistri Petri de Vinea imperialis aule prothonotarii et regni Sicilie logothete, anno domi-

Digitized by Google

nice incarnationis millesimo ducentesimo quadragesimo octavo, mense ianuarii, septime indictionis.

W. Aus neuer abschrift im steiermärkischen landesarchive zu Graz, angeblich aus einem Sekkauer transsumpte, durch prof. v. Zahn. — [1]) es folgt die urkunde des herzogs Friedrich von Oesterreich für S. Peter ob Judenburg 1242 juli 12, bei v. Meiller, Babenb. nr. 105.

420. *Friedrich II. vertröstet eine durch seine feinde bedrängte gemeinde in Deutschland (Worms?) auf seine bevorstehende ankunft. (1249 febr.?)*

Fridericus etc. Tribulacionibus et angustiis multisque pressuris, quas ex fervore devocionis immense, quam ad excellentiam nostram geritis, ob defectum presencie nostre ac defensionis necessarie per hostes nostros sustinuistis[1]) hactenus, finem salutarem imponere cupientes, cum rebellium nostrorum superbiam, que contra vos nimis ascendit, ulterius non possumus ullatenus[2]) tollerare, significandum vobis duximus, quod regni nostri status, prout necessitas exigit, in omni tranquillitate et securitate deposito, ut nulla nobis post terga dubitacio relinquatur, versus partes Germanie, ut germinantem[3]) in ipsis perfidiam ferro ulcionis scelerum resecemus et hostes nostros extento nostre fortitudinis brachio conteramus gressus nostre potencie cum festinacione omnimoda dirigemus. Vos igitur in vestra fide ac devocione sincera nostris viriliter resistendo rebellibus tam constantes animos assumatis, quod gratiam nostram, quam desiderat vestra devocio, in nobis, cum venerimus, gaudeatis vos plenius invenisse etc.[4])

M. Aus cod. Wilhering. nr. 89 durch Fr. Schwinghaimb und cod. Vindob. Philol. 305 f. 133 durch Fr. Goldhann. Wegen der zeit vgl. den brief bei H.-B. VI, 703. — [1]) substituistis V. — [2]) nullatenus V. — [3]) et germanitatem V. — [4]) etc. fehlt V.

421. *Friedrich II. bestätigt den steirischen ministerialen das ihnen durch herzog Otakar von Steier ertheilte und hier eingerückte recht. Im schlosse von Cormons 1249 april 20.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Notum fieri volumus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, [quod nos omnibus][1]) et singulis ministerialibus ac provincialibus Stirie propter preclaram fidem et constans servicium nobis ab ipsis exhibitum iura, que dux Otakharus Stirie pie memorie ipsis contulit, rata tenemus et studiosius confirmamus. Tenor autem litterarum prefati ducis Otakhari iura eadem continens est talis: In nomine sancte trinitatis et individue unitatis Otakharus dux Stirie omnibus fidelibus in perpetuum. Divinis et humanis — — anno dominice incarnationis m.clxxxvi[2]). Verum etiam [quia][3]) dilecti et fidelis nostri Ulrici de Wildonia fidem et providentiam * esse cognovimus, ob[4]) hoc ipsi hanc litteram dedimus pro ceteris conservandam, fretus nostra familiaritate pariter et amore, ut singulis firmitates et libertates iuris secundum firmatos articulos cum nostri sigilli munimine lucide valeat demonstrare, ne aliqua ignorantia vel caligo sepe fatis iuribus presentibus involvatur. Ut autem hec accio rata futuris annis permaneat, hanc litteram scribi fecimus et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri. Cuius rei sunt testes Mainhardus comes Goricie, Peppe de Pekhach, Ezel de Tervisia, Wezel de Graz, Hertnidus de Petovia, Aschwinus de Varrin, Udalricus de Tewino. Acta sunt hec dominice incarnationis anno millesimo ducentesimo quadragesimo nono, duodecimo calendas maii[5]), in castro * Cremone.

M. Aus einem codex sec. XVI. des Wiener archivs Oest. 106 (früher der k. bibliothek: Jus civ 82) durch Wattenbach. Die ungewöhnliche sprache der urkunde würde nicht so sehr

Digitized by Google

auffallen, wenn sie nicht aus der kaiserlichen kanzlei selbst hervorgegangen, sondern im namen des kaisers von dem reichskapitän Meinhard von Görz, und nicht wie ein ungeschickter abschreiber gemeint hat, in Cremona, sondern, wie der cod. Gottwic. (s. H.-B. VI, 946) liest, „in castro Gremons" d. h. doch wohl Cormons, ausgestellt sein sollte. Vgl. Ficker, urkundenlehre I, 244. — [1]) von mir ergänzt. — [2]) s. Lünig, reichsarchiv VII, 140. — [3]) ergänzt. — [4]) ab. — [5]) sollte die urkunde wirklich der kaiserlichen kanzlei angehören, so würde wohl wegen des ortes „martii" gelesen werden müssen.

422. *Friedrich II. befielt den vasallen eines in seinem heere dienenden zu den unkosten desselben beizusteuern. (vor 1249 mai.)*

Ut nostrorum vota fidelium, qui victorie nostre participium expectantes nobiscum in victorioso exercitu moram trahunt, sicut placida nos servitiorum exhibitione gratificant, sic erga se nostri favoris gratiam sentiant fructuosam, benigna nuper consideratione providimus, ut cum ipsi pro nostris servitiis continua sumptuum onera subeant et personarum, si expedit, dispendia non evitent, vassallorum suorum subventione congrua fulciantur. Cum igitur . . de . . fidelis noster equis et armis decenter munitus nobiscum in exercitu nostro devote moratus sit hactenus et devotus in antea se offerat moraturum, fidelitati vestre precipiendo mandamus, quatinus eidem sic in expensis congrue subvenire curetis, ut idem vestro fultus auxilio, quod laudabiliter in servitiis nostris cepit, laudabiliori possit prosecutione complere et vos proinde in conspectu nostro merito commendabiles occurratis.

M. Aus cod. Vallicell. J. 29 fol. 49 nr. 104 mit dem rubrum: Quibusdam officialibus suis etc. durch Pertz, verglichen mit cod. Guelferbyt. f. 185b durch Waitz. Wohl kaum später als 1249 mai, da damals Friedrich ins königreich zurückkehrte.

423. *Friedrich II. gestattet dem grafen Thomas von Savoyen zum ersatz seiner kosten den zoll in Turin zu erhöhen und auch in seinem ganzen lande zu erheben. Benevent 1249 iuni 21.*

Federicus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Per hoc presens scriptum notum facimus universis fidelibus nostris tam presentibus quam futuris, quod nos attendentes fidem puram et devotionis constanciam, quam Thomas de Sabaudia comes, dilectus consanguineus et fidelis noster, erga maiestatis nostre personam et sacrum imperium [habere dignoscitur][1]), considerantes quoque grata et ampla servitia, que idem nobis exhibuit et exhibet in presenti et exhibere in antea poterit gratiora[2]), necnon et onera expensarum, que ipsum comitem necessario pro suis serviciis subicere oportet[3]), pedagium decem solidorum monete provincie percipiendum in civitate Taurino de quolibet trosello, antiquo pedagio in Taurino, quod erat septem solidorum, computato in ipso, quamdiu presens gratia duraverit, de speciali nostra gracia duximus concedendum; quod pedagium prefato comiti ubique per terram suam exigendi liberam concessimus facultatem. Volumus tamen, quod fidelibus nostris Taurini, qui pedagium ibidem de nostra permissione recipiunt et consueverunt recipere temporibus retroactis, nullum auctoritate presentis gracie preiudicium generetur. Ad huius rei memoriam et stabilem firmitatem presens scriptum sibi exinde fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri.

Datum Beneventi anno * domini m.cc.xlviiii., mense iunii, xxi. eius die, vii. indictionis.

M. Aus abschrift des 18. jahrh. im staatsarchive Turin durch Bethmann. — [1]) hab. dign., fehlt. — [2]) gratiose. — [3]) so.

Digitized by Google

424. *Friedrich II. verleiht dem grafen Thomas von Savoyen Montossolo mit zubehör, soviel davon im augenblicke in der hand des reiches ist. Foggia 1250 febr.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clemencia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. ‖ Romanorum principis dexteram *etc.* gratiora, Montoxolium cum honoribus, hominibus *etc.* et pertinentiis suis, prout hodie in manu nostra consistunt et in iure et dominio nostro sunt, que de demanio *etc.* contra huius concessionis formam super predictis temere impedire vel molestare presumat *etc.* presens privilegium per Nicolaum de Brundusio notarium et fidelem nostrum scribi et sigillo magestatis nostre iussimus communiri. Huius[1]) rei testes sunt Manfredus dilectus filius noster, Bertoldus marchio de Ohemburch dilectes consanguineus et familiaris noster, Petrus de Calabria marestalle nostre magister, Riccardus de Montenigro magne curie nostre magister iusticiarius et Gualterius de Ocra', familiares et fideles nostri, et alii plures.

[A]cta[2]) sunt hec anno dominice 'incarnationis millesimo ducentesimo quadragesimo nono, mense februarii, octave indictionis. Imperante domino nostro Fr. Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, imperii eius anno vicesimo nono, regni Ierusalem anno vicesimo quarto, regni vero Sicilie quinquagesimo primo, feliciter. Amen.

[D]at. Fogie anno, mense et indictione prescriptis.

W. Aus dem originale des staatsarchivs Turin: Dipl. imp. I nr. 21, abgesehen von den angegebenen abweichungen, im wörtlichen und äusserlichen anschlusse an die schenkung Ivrea's ibid. nr. 9 und andere vom nov. 1248, s. o. nr. 406 f. — [1]) das folgende bis zu ende in anderer tinte von derselben hand. — [2]) für die initialen von Acta und Dat. ist raum offen gelassen. Von dem an rothseidenen fäden hängenden siegel ist nur der wachskern übrig.

425. *Friedrich II. nimmt das vom kardinal Petrus Capocci verführte, aber zur treue zurückgekehrte Osimo wieder zu gnaden an. (1250?)*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Licet imperialis clementie favor in quoslibet fideles prorsus ex ipsa sit meriti collatione conspicuus, eo tamen existit conspectior, quo delinquentibus, dum culpas agnoscunt et petunt veniam, vindicte severitate deposita facilius exhibetur. Presentis igitur scripti tenore notum fieri volumus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod quamvis cives Auximi, qui quondam erga personam nostram et sacrum imperium inter ceteros Marchianos fidelitatis et devotionis insignia preferebant, ad flagiciosas suggestiones Petri Capocci cardinalis aliorumque emulorum nostrorum a fide nostri culminis deviarunt, quia ducti spiritu consilii sanioris ab illo[1]) deviationis ipsius dispendio ad fidem nuper et beneplacita nostra se salubriter * adhibito festinare . . . . . .

M. Bethmann aus dem drucke: (Fanciulli) Osservazioni critiche sopra le antichità di Cingoli (1769. 4.) p. 750 nach dem liber rossus des stadtarchivs zu Osimo, sec. XIII. med. nr. 15. Der karddiakon von S. Georg ad velum aureum Petrus Capocci war 1249 apr. 7 zum legaten der mark Ancona etc. ernannt H.-B. VI, 714, doch noch mai 10 zeuge zu Lyon Potth. nr. 13357. In der mark kann ich ihn erst im nov. nachweisen H.-B. VI, 751 not., 753 und bald darnach dürfte er die niederlage erlitten haben, in folge deren, wie Friedrich an Konrad IV. schreibt ibid. 755, viele städte sich anschickten, auf die kaiserliche seite zurückzutreten. Vgl. unten Friedr. an Rainald de Brunforte 1250 febr. — [1]) agiuto.

Digitized by Google

426. *Friedrich II. bevollmächtigt Rainald von Brunforte gemeinden und einzelnen aus der mark, welche zur treue zurückkehren wollen, amnestie zu gewähren. Foggia 1250 febr.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notum facimus universis, quod nos Raynaldo de Brunforte fideli nostro licentiam et plenam auctoritatem concessinus, ut tam universitates locorum quam singulares personas de Marchia ad fidem nostram redire volentes recipere possit ad gratiam nostram et eis omnes offensas remittere, quas contra nos et imperium visi sunt hactenus incurrisse. Nos autem quicquid eis predictus fidelis noster ad honorem nostrum promiserit[1]), rata habebimus et faciemus inviolabiliter observari. Ad cuius rei memoriam et stabilem firmitatem presens scriptum fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Dat. Fogie anno dominice incarnationis m.cc.xlviiii., mense februarii, viii. indictionis.

M. Aus einer abschrift des 18. jahrhunderts durch Bethmann. Das original ist im stadtarchive zu Fermo nr. 63. Vgl. regesta Firmana p. 163. — [1]) predicti fideles nostri . . . promiserint, abschr.

427. *Friedrich II. beglaubigt bei einer gemeinde (Tuscien's) den richter Amico von Solmona bezüglich der bereitstellung von rittern und bogenschützen für den bevorstehenden feldzug. (1250 febr.?)*

Conceptum iam diu alta mente propositum, etsi causa aliquando necessaria[1]) prorogatum extitit de nostrorum rebellium pertinatia, quibus ex augusti mansuetudine spopondit hactenus ultio prorogata salutem, dum spontanei velut equus effrenis in precipitium rapiuntur finaliter conterendi[2]), sic utiliter sic potenter disponimus agredi, ut evaginatus ensis excidium predicans non quiescat, donec ydra rebellium lacescens imperium, quam prodigaliter renascentium capitum dampnositas locupletat, potentialiter puniatur. Cum igitur repetituris nobis partes imperii in proximo divini favoris munere consonet potentie nostre vigor, thesauri copia et bellicis iam apti tumultibus temporis aptitudo, fidelitatem vestram, que se semper nostris beneplacitis conformavit, attentius exortamur, quatenus, cum intentata gerenda nos vobiscum participare velimus pro tranquillitate conquirenda fidelibus et ultimo exterminio rebellibus inferendo, more solito, prout tanti negotii natura deposcit, congruam militum et balistariorum comitivam paretis, quod ad sequens mandatum nostrum in apparatu bellico veniant, comitaturi nos contra rebelles nostros secundis[3]) auspitiis processuros. Et ecce, quod super hoc iudicem Amicum de Sulmona[4]), fidelem nostrum ad partes ipsas mittimus, ut devotionem vestram super premissis requirat, cui pareatis efficaciter exequentes, quidquid super hiis pro parte nostri culminis duxerit iniungendum.

M. Aus cod. Berol. lat. 188 f. 68′, 69 durch Wattenbach. Rubrum: Imperator volens procedere contra rebelles invitat quorundam auxilium. Vgl. den folg. brief. — [1]) necessarius. — [2]) conterenda. — [3]) fecundis. — [4]) er wurde unter Konrad IV. (s. u.) in seiner vaterstadt erschlagen.

428. *Friedrich II. dankt derselben gemeinde für ihre bereitwilligkeit, wünscht aber verstärkung der rüstungen auf seine im sommer bevorstehende ankunft und beglaubigt zu diesem zwecke zwei grosshofrichter. (1250 frühling?)*

Ex veridica Friderici de Anthiochia relatione comperimus, quod vos zelum fidei, quem in vobis mature radicavit antiquitas, fructiferis semper inditiis ostendentes et ad grata bene-

Digitized by Google

ficia, que a progenitoribus nostris et nobis pro tempore suscepistis, debitum gratitudinis respectum[1]) habentes, inter omnia servitia, que per vos hactenus culmini nostro rememoramur exhibita, primum ad requisitionem iudicis A. fidelis nostri in oblatione militum et balistariorum pro felici exercitu nostro[2]) vos promptos et hilares habuistis, ex quo vos dignis[3]) laudibus et gratiarum relationibus ptosequentes, devotionis vestre constantiam hortamur attente mandantes, quatenus, cum nos in estate futura ad ultimum exterminium nostrorum rebellium persone nostre laboribus parcere non volentes gressus nostros ad partes vestras cum multitudine gentis et copia thesaurorum instanter et feliciter preparemus, sic vos, in qua[4]) maiori quantitate potestis armatorum, vires et animos augeatis pro felici et victorioso adventu nostro, ad quem de die in diem accingimur, ut illum affectum devotionis inveniamus in vobis presentes ad oculum, quem firmiter opinamur absentes, et proinde vos ad ampla retributionum impendia, quibus servitorum nostrorum merita recompensare disponimus, nostre magnificentie gratiam inducatis. Ad hec magistri B. et R. magne nostre curie iudices et fideles nostri quidquid oretenus ex parte nostri culminis de servitiis et honore nostro retulerint, sibi tamquam ab ore nostro prolatum indubitanter credatis et tam celeriter quam fideliter exequi studeatis, ut proinde vestre devotionis studium in conspectu maiestatis nostre merito commendetur.

M. Aus cod. Berol. lat. 188 f. 69′ durch Wattenbach. Rubrum: Laudat cesar de sollicita executione mandatorum, quod maiori armatorum numero se muniant et quod nuntiis suis credant. — [1]) gratitudini suspectum. — [2]) s. den vorigen brief. — [3]) dignos. — [4]) inquam.

429. *Friedrich II. bestätigt den von seinem vikar in der mark, dem grafen Walther von Manopello, mit Fermo abgeschlossenen vertrag. Im felde bei Lagopesole 1250 sept.*

Fr. dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Per presens privilegium notum facimus universis fidelibus nostris tam presentibus quam futuris, quod comune civitatis Firmane, fideles nostri, maiestati nostre humiliter supplicarunt, ut cum Gualterius de Palearia comes Manuppelli, sacrii imperii generalis vicarius Marchie, dilectus familiaris et fidelis noster, fecerit eis quedam pacta et conventiones, que eis promisit facere per nostram excellentiam confirmari, prout in scripto eiusdem comitis suo sigillo munito plenius continetur, conventiones et pacta predicta confirmare eis de nostra gratia dignaremur. Nos autem attendentes fidem puram et devotionem sinceram, quam comune ipsum erga maiestatem nostram habet, considerantes etiam grata servitia, que tam comune quam singulares persone civitatis eiusdem nobis et imperio exhibuerunt hactenus et exhibere poterunt in futurum, infrascripta tantum conventiones et pacta eis in fide et devotione nostra persistentibus, salvis in omnibus et per omnia iure imperii, fidelitate, mandato et ordinatione nostra et heredum nostrorum, de nostra gratia confirmamus. Videlicet quod guardabimus, salvabimus et manutenebimus civitatem ipsam cum possessionibus et tenutis, quas habet, in personis et rebus intus et extra in franchitia et libertate, sicut temporibus felicium predecessorum nostrorum et nostris eis usi fuisse noscuntur. Item quod tam laycos quam clericos civitatis predicte et districtus ipsius salvabimus, quamdiu in fide et devotione nostra perstiterint. Item quod omnes iniurias et offensas commissas olim per comune vel singulares personas civitatis ipsius et districtus, quem hodie tenet et possidet, contra nos et imperium vel alium nostro et imperii nomine clementer ipsis duximus remittendas. Item

Digitized by Google

quod castra Turris Palmarum et Criptarum ad Tuscinum in tenuta et possessione civitatis ipsius, sicut nunc habet et tenet, promittimus conservare, et quod dabimus operam et favorem, ut cives civitatis eiusdem habitantes in castris comitatus ipsius ad civitatem eandem redire debeant, et si forte redire non vellent, prestent civitati predicte obsequia debita de hiis, que in civitate ipsa vel eius districtu habere noscuntur. Item quod cives civitatis ipsius et homines dictorum castrorum conservabimus et manutenebimus in iurisdictione, quam habent. Item quod cives civitatis predicte et homines districtus ipsius, quem nunc tenet et possidet, de foro civitatis ipsius in prima causa extrahi nullatenus permittemus. Item quod non extrahemus nec expellemus aliquem de civitate ipsa sine voluntate consilii et comunis ipsius preter proditores nostros et eos, qui verbo vel opere nostram offenderent in aliquo maiestatem, quos nostro vel vicariorum nostrorum arbitrio reservamus. Item quod non faciemus per eos fieri exercitum nec faciemus ipsos aliqua prestare obsequia infra annum, nisi fuerit de voluntate consilii et comunis civitatis eiusdem. Item quod omnia privilegia indulta eis olim a predecessoribus nostris et nobis faciemus eisdem inviolabiliter observari. Item quod omnibus mercatoribus civitatis eiusdem fidelibus nostris ad recolligenda eorum debita tribuemus auxilium et favorem. Item quod sine voluntate consilii et comunis eiusdem usque ad annum unum nec guarnimentum aliquod in civitatem ipsam immitti nec milites aliquos ituros ad nostra servitia vel ob aliam causam in civitate ipsa eligi faciemus. Presentis itaque privilegii auctoritate mandamus, quatenus nullus sit, qui predictos fideles nostros, in fide et devotione nostra persistentes, contra huius gratie nostre formam temere impedire seu molestare presumat. Quod qui presumpserit, indignationem nostram se noverit incursurum. Ad huius autem rei memoriam et stabilem firmitatem presens privilegium per Nicolaum de Rocca notarium et fidelem nostrum scribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Dat. in campis prope Lacum pensilem anno dominice incarnationis mccl., mense septembris, none indictionis, imperante domino nostro Friderico dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, imperii eius anno xxviiii., regni Ierusalem vicesimo quinto, regni vero Sicilie quinquagesimo primo, feliciter. Amen.

M. Aus dem originale des stadtarchivs zu Fermo durch Bethmann. Das siegel an rothen und gelben seidenfäden. Vgl. regesta Firmana nr. 166.

430. *Friedrich II. bestätigt den von seinem vikar in der mark Ancona, dem grafen Walther von Manopello, mit S. Elpidio abgeschlossenen vertrag. Venosa 1250 oct.*

Fr. dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Per presens privilegium notum facimus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod commune castri sancti Elpidii, fideles nostri, maiestati nostre humiliter supplicarunt, quod cum Gualterius de Palearia comes Manupelli, sacri imperii in marchia Anconitana vicarius generalis, dilectus familiaris et fidelis noster, fecerit eis quedam pacta et conventiones, que promisit eis facere per nostram excellentiam confirmari, prout in scripto eiusdem comitis suo sigillo munito plenius continetur, conventiones et pacta predicta confirmare eis de nostra gratia dignaremur. Nos autem attendentes fidem puram et devocionem sinceram, quam commune ipsum erga maiestatem nostram habet, considerantes etiam grata servitia, que tam comune quam singulares persone castri eiusdem nobis et imperio exhibuerunt hactenus et exhibere poterunt in futurum, infrascripta tantum conventiones et pacta eis in fide et devocione nostra persistentibus, salvis in omnibus et per omnia iure

Digitized by Google

imperii, fidelitate, mandato et ordinatione nostra et heredum nostrorum, de nostra gratia confirmamus. Videlicet quod guardabimus et salvabimus et manutenebimus castrum ipsum cum possessionibus et tenutis, quas habet, in personis et rebus intus et extra in franchitia et libertate, sicut temporibus felicium predecessorum nostrorum et nostris eis usi fuisse noscuntur. Item quod tam laicos quam clericos dicti castri et districtus ipsius salvabimus, quamdiu in fidelitate nostra perstiterint. Item quod omnes iniurias et offensas olim commissas per comune vel singulares personas castri ipsius et districtus, quem hodie tenet et possidet, contra nos et imperium vel alium nostro et imperii nomine clementer sibi duximus remittendas. Item quod homines dicti castri conservabimus et manutenebimus in iurisdictione, quam habent. Item quod castellanos dicti castri et homines districtus eiusdem, quem nunc tenet et possidet, de foro dicti castri in prima causa extrahi nullatenus permictemus. Item quod non extrahemus nec expellemus aliquem de castro ipso sine voluntate et consilio comunis ipsius preter proditores nostros et eos, qui verbo vel opere nostram offenderent in aliquo maiestatem, quos nostro vel vicariorum nostrorum arbitrio reservamus. Presentis itaque privilegii auctoritate mandamus, quatenus nullus sit, qui prefatos fideles nostros, in fidelitate et devocione nostra persistentes, contra huius gratie nostre formam temere impedire seu molestare presumat. Quod qui presumpserit, indignationem nostram se noverit incursurum. Ad huius autem rei memoriam et stabilem firmitatem presens privilegium per Rodulfum de Podioboniçi notarium et fidelem nostrum scribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Dat. apud Venusium anno dominice incarnationis m.cc.l., mense octubris, none indictionis, imperante domino nostro Friderico dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, imperii eius anno xxviiii., regni Ierusalem xxv., regni vero Sicilie li., feliciter. Amen.

M. Aus dem originale des stadtarchivs zu S. Elpidio durch Bethmann. Daselbst I, 40 die angezogene urkunde Palear's: dat. in castris in territorio Firmi ad s. Mariam Iacobi, mense iunii, octave indictionis.

431. *Friedrich II. nimmt das kloster S. Croce di Chienti (nordöstl. S. Elpidio) in seinen schutz und schenkt demselben Silvaplana und die ufer des Chienti.*

Fridericus secundus in suam protectionem recipit monasterium sancte Crucis de Clenti et fratrem Conradum abbatem et omnes ibi commorantes; concedit eis terram cultam et incultam, que vulgo dicitur Silvaplana, sicut infra ista adiacet latera: a superiori igitur latere ipsum monasterium et terrenum ipsius, a secundo flumen Clentis[1]), a tertio montes et terrenum dicti monasterii, a quarto littus maris et ipsum mare. Item confirmat omnes possessiones. Concedit preterea totam rivam et alveum fluminis Clentis cum terris et rotis[2]) adiacentibus ex utroque latere ipsius fluminis usque ad pedem Cremone et quod libere possint derivare et extrahere et aquam conducere et clusam facere pro molendinis et aliis utilitatibus. Item concedit nonnulla alia privilegia. 1219, dec. 12, ind. 7. Datum Capue.

M. Aus dem 1413 verfassten summarium privilegiorum s. Crucis de Clenti im stadtarchive von S. Elpidio durch Bethmann. Vgl. reg. Frid. 964. Im auszuge v. Ottenthal's ebendorther mit: ‚imperiali protectione' 1249 ind. 7. Capue. — [1]) der Chienti mündet südlich von Civita nova. — [2]) ? rocis = roccis. — In demselben summarium wird noch ein anderes privileg Friedrich's citirt: Fridericus imp. sub protectione sua recipit Laurentium abbatem s. Crucis de Clenti cum monasterio et possessionibus, dando potestatem trahendi sive conducendi aquam per alveum fluminis Clenti pro suis molendinis. 1242 ind. 1.

Digitized by Google

432. *(Friedrich II.?) befielt auf klage des rektors vom kloster des h. Bartholomeus dem augenblicklichen inhaber desselben jenem es zu restituiren oder sein recht zum angegebenen termine am hofe zu verfechten.*

Veniens ad presenciam nostram religiosus vir rector ecclesie sancti Bartholomei sua nobis querela gravi demonstravit, quod cum ipse dictam ecclesiam ex provisione sedis apostolice canonice fuisset assecutus eamque quiete et pacifice per xx. annos et amplius possedisset, tu utpote tue salutis oblitus ipsum dicta ecclesia et rebus suis iniuste et contra deum indebite spoliasti et eam violenter et contra ipsius rectoris voluntatem nequiter detines, ut nobis asseruit, occupatam in ipsius et monasterii sui non parvum preiudicium et gravamen, necnon in grave anime tue periculum et iacturam. Quare cum memoratus rector nobis humiliter supplicaverit, quod sibi dignaremur secundum iusticiam providere, nos non tantum suis precibus benignius annuentes, verum eciam attendentes, quod te[1]) non deceat personas ecclesiasticas suis beneficiis spoliare, religiosas presertim, que mundi spretis illecebris sub regulari habitu virtutum domino exhibent iugiter famulatum, quos pocius decet favore benivolo in suis iuribus confovere, ut per hoc liberius valeant domino famulari, tibi[2]) districte precipiendo mandamus, quatenus, si est ita, ipsi rectori dictam ecclesiam una cum rebus ablatis libere et sine difficultate restituas — hoc ideo, ne idem utpote infelix in cleri obprobrium cogatur hostiatim mendicare[3]) — et ipsum eandem ecclesiam permittas quiete et pacifice possidere. Alioquin si te ex hoc gravatum reputaveris, extunc prout exnunc[4]) presencium tibi auctoritate iniungimus et mandando evocamus, quatenus per te vel responsalem ydoneum coram celsitudine nostra xx. die post presentacionem litterarum peremptorie studeas comparere, quem terminum tibi pro primo secundo et tercio termino peremptorie duximus prefigendum, dicto rectori super huiusmodi spoliacione de iusticia responsurus; sciens nos propter huiusmodi concertacionem inter vos subortam penitus per nos consopiendam dictarum seriem litterarum in nostro registro redigi mandavisse.

M. Aus der Wiener hofbibl. cod 476. Eug. 4° nr. 9 f. 155 durch Wattenbach. Man beachte die erwähnung des registrum. — [1]) quod cum te. — [2]) sed tibi. — [3]) hoc ideo— mendicare, wird wohl eine in den text gerathene randbemerkung eines früheren abschreibers sein, ebenso wie [4]) prout exnunc.

433. *Friedrich II. befielt den verkehr aus dem königreiche mit Rom zu sperren.*

Cum Romanis infidelibus nostris regni nostri comoditatem et communitatem nostrorum fidelium volumus presentialiter interdici, fidelitati[1]) tue mandamus, quatinus visis litteris per totam iurisditionem tuam omnes vias, quibus patet egressus a regno versus Romam, statuas diligentissime custodiri, ut nulli sine speciali mandato nostro accessus ad urbem pateat nec illuc aliquid extrahi valeat vel portari, cavens ne aliter facias, sicut gratiam nostram caram habes[2]) et iram desideras evitare.

M. Aus cod. Vallicell. J. 29 membr. sec. XIII/XIV. f. 45 durch Pertz, mit der überschrift: Fridericus iustitiario, ut statuat custodiri vias, ne Romanis victualia deferantur. Vgl. archiv V, 409. — [1]) felicitati. — [2]) coram habet.

434. *Friedrich II. befielt die templer vor fortsetzung ihrer bemühungen bei der curie, welche auf eximirung des tempels in Jerusalem von seiner hoheit abzielen, zu warnen, bei strafe der einziehung ihrer sämmtlichen güter.*

Ad audientiam celsitudinis nostre de novo pervenit, quod prior et fratres domus milicie templi dilatant fimbrias suas perperam molientes et nostram in hoc excellentiam offen-

Digitized by Google

dere non verentes denuo nituntur nunciis[1]) ad hoc specialiter destinatis a Romana curia impetrare, [ut] templum domini in Ierusalem a[2]) nostro dominio abdicetur, in eo castrum contra honorem nostrum construere proponentes. Quod quia videmus temere attemptatum in ipsius regni preiudicium et regnantis, dolosis eorum conatibus[3]) providimus obviandum, fidelitati tue mandantes, quatinus omnibus templariis iurisdictionis tue per domos singulas eorundem districte precipias, quatinus nuncios revocent speciales et petitioni amplius non insistant, renuntiantes et pretermictentes omnino, si quid exinde impetratum fuerit per eosdem; alioquin, cum res ipsa sit nobis plurimum odiosa nec possemus eam pacienter aliquatenus tollerare, sciant se statim destituendos omnibus bonis mobilibus et immobilibus, que possident per regnum et imperium, ubi[cun]que prevalent vires nostre, ut penitentiam lugeant, qua se dignos fecerint inprobe contra nostrum beneplacitum actemptantes. Quod per te prenunciari[4]) volumus universis et singulis eorundem, faciens de mandato et prohibitione scriptum publicum ad cautelam et ipsum etiam in continenti ad curiam nostram mictas.

M. Aus cod. Vallicell. J. 29 membr. sec. XIII./XIV. f. 46 durch Pertz, mit der überschrift: Mandat prohiberi templariis, ne impet[r]ent contra ipsum, ut templum domini a suo dominio abdicetur. Vgl. archiv V, 409. Das mandat könnte etwa der sachlage des jahres 1243 entsprechen, s. Röhricht, beiträge II, 272. — [1]) iniuriis. — [2]) in. — [3]) eum cognatibus. — [4]) prenunciamini.

435. ***Friedrich II. dankt einer gemeinde (Como?), dass sie ihm die regierung der stadt für das folgende jahr überlassen hat und ermahnt sie zur ausdauer gegen die feindlichen angriffe.***

Gratum duxit excellentia nostra, quod provisionem regiminis civitatis eiusdem sequentis anni nostro culmini unanimiter commisistis. Nos autem[1]) etc. mandamus, quatinus constantia vestra versutias hostium et inpetus eorundem, quibus extremo fine[2]) deducti defectus suos ubique sustentare contendunt[3]), inconcussa despiciat et, quo potius de se presumunt et presumptuosius debachantur, vicinum casum eorum presumptionis attendat; quia tale sui . . .[4]) status iudicium infidelitas omnis habet, ut cum ad decretam sibi[5]) vindictam eam perduxerit, suorum consummatio delictorum pretentet[6]) acrius arcum extendere sui[7]) status, donec penitus infirmetur.

M. Aus cod. Vallicell. J. 29. fol 49 nr. 108 mit dem rubrum: Fridericus communi etc., durch Pertz, verglichen mit cod. Guelferbyt. f. 186b durch Waitz. — [1]) fehlt V. — [2]) fine V. — [3]) subtentare contempnunt V. — [4]) castra V. G. — [5]) sui V. G. — [6]) pretendet G. — [7]) pretendere sui V., extendere si G.

436. ***Friedrich II. begnadigt einen rebellen.***

Fredericus. Ea[1]) fruimur ex imperii dignitate mansuetudine ac prerogativa virtutis, ut quia, nisi culpa precederet, locum venia non haberet, quandocumque subditus ad fidem nostram conversus fuerit, patulis brachiis recipiamus eumdem, obliti preterite culpe sue. Cum igitur ad noticiam nostram pervenerit, L. de . ., quem necessitas olim in rebellione tenuerat pocius quam voluntas, ad fidelitatem nostram cum omni devocione fore conversum et in graciam nostram recipi propensius implorare, aures benignius imploracioni sue duximus apponendas et meritis sue bone conversacionis inducti cum omnibus suis bonis tam stabilibus quam mobilibus in nostre graciam recepimus maiestatis, offensas omnes et culpas, quas erga nostram excellentiam et fideles nostros verbo vel opere potuit hactenus

commisisse, et sibi et heredibus suis misericorditer indulgentes, dummodo, quod cepit, opere fideliter exequatur et in nostra fidelitate[2]) devote persistens se nostris serviciis exhibeat graciorem cotidie per effectum. Universitati itaque fidelium presenti scripto mandamus, quatenus eum de cetero tanquam fidelem teneant et conservent indempnem et nullus sit, qui ipsum aut heredes suos in fide nostra constantes aliquatenus in personis aut rebus temere molestare presumat. Ad hoc etiam testimonium etc.

M. Nach abschrift von Waitz, wahrscheinlich aus einer französischen handschrift (f. 42b). — [1]) Qua. — [2]) felicitate.

437. * *Friedrich's II. satirisches testament.*

Cum imperator Fridricus iaceret in agone, convenerunt ad eum omnia genera religiosorum et quilibet ordo postulabat, quod sibi talis et tantus imperator aliquod perpetuum memoriale relinqueret, et cum incessanter singulis peticionibus instarent, tunc ipse fecit vocare notarium suum et scribi iussit:

Nos imperator Fridericus etcetera. In primis relinquimus et legamus templariis et hospitaliariis superbiam, quam ipsi debent habere in perpetuum, quam diu ipsorum ordo durat. Item relinquimus et legamus predicatoribus et minoribus discordiam, quam debent habere, quam diu ipsorum carnem et ossa spiritus vegetabit. Fratribus griseis atque nigris relinquimus et legamus avariciam, quam diu mundus stabit. Fratribus autem albi ordinis relinquimus luxuriam per omnia secula seculorum Amen.

Et fecit sigillum suum sollempne apponere coram eis.

M. Aus der k. bibl. zu Wien cod. nr. 4188 nov. 12, abschriftlich durch Wattenbach.

HEINRICH VII.

438. *Constanze II. königin von Sicilien, zusammen mit ihrem sohne dem könige Heinrich, bestätigt der abtei Casamari den inhalt der von ihrer schwiegermutter der kaiserin Constanze und von ihrem Gemahle könig Friedrich für das königreich ertheilten privilegien. Messina 1212 mai.*

✝[1]) In nomine dei eterni et salvatoris nostri Iesu Christi Amen. Constancia divina favente clementia regina Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue, una cum carissimo filio suo Henrico rege Sicilie. Si grati vicem servicii pro tempore recepture clementer annuimus desideriis subiectorum, longe comodius ibi dona reponimus, ubi felici comercio eadem commutata devotionis in nobis meritum eterna feneratione multiplicant[2]) et ipsa multiplicata gratius in cumulum sui refunduntur auctoris. Quia igitur devotio nostra illi specialiter complacere desiderat, per quem vivimus et regnamus, quo magis super innocentiam domini et viri nostri[3]) serenissimi regis et benedicti filii nostri Henrici regis principia[4]) defensionis sue dexteram porrigat et in eorum adiutorium devotionis nostre munere potius placatus intendat, ipsius intuitu regis regum et de gratia nostra, necnon obtentu religionis et honestatis venerabilis abbatis et fratrum Casamarensis cenobii fidelium nostrorum, monasterium beatissimorum martirum Iohannis et Pauli cum omnibus ecclesiis, grangiis, hominibus, bonis tam mobilibus quam stabilibus, que in presenti habet aut in posterum iusto titulo poterit adipisci, sub serenitatis nostre protectione recipimus, auctoritate regia confirmantes eidem venerabili abbati, successoribus ac[5]) fratribus eius, quicquid prefatum monasterium in regno

Digitized by Google

Sicilie iuste noscitur possidere, ei[6]) etiam nichilominus concedentes, ut fratres eiusdem monasterii et homines eorum ab omni plateatico, passagio, pedagio vel quolibet alio exactionis genere vel angarie tam in vendendo quam in emendo, eundo vel redeundo per totum prefatum regnum terra et mari perpetuo sint immunes. Concedimus insuper, ut quicumque de regno vel iurisdictione nostra donare[7]) voluerit dicto monasterio possessiones aut aliquid aliud de bonis suis, dummodo de feudo non sint[8]), illi libere dare liceat eisdemque fratribus monasterii dicti libere recipere et habere. Preterea ut idem monasterium plena[9]) per omnia regia largitione letetur, abbati fratribus[10]) et successoribus eorum duximus auctoritate regia concedendum, libere uti pascuis et lignis silvarum in omni tenimento Sore sive Sorelle, ut hiis quemadmodum Sorani cives utantur, sicut eidem monasterio ab illustri quondam imperatrice Constancia socru nostra bone memorie hec omnia sunt indulta; volentes et firmiter inhibentes, ne castellani[11]) Sorelle vel Rocce Arcis[12]) aut aliqui alii de partibus ipsis molestent in aliquo vel exactionibus deprimant monasterium idem, fratres vel homines aut bona ecclesiarum eius. Verum si forte contigerit, ut quispiam infra septa monasterii vel constitutos terminos eius aut ecclesiarum suarum confugerit, nostra sit ille constitutione securus nec eum presumat aliquis capere, offendere vel in aliquo molestare, quamdiu moram fecerit in eodem[13]). Ut etiam carissimi domini et viri nostri ac benedicti quoque filii nostri regis Henrici personas conservet incolumes, qui omnia potest, ipsi monasterio regia in evum[14]) auctoritate concedimus terras laboratorias ad septem aratra, quattuor bubus per aratrum [computatis][15]), in campo Florano, residuum scilicet terrarum decem salmarum, que ab illustri quondam imperatrice Constancia socru nostra bone memorie ipsi monasterio concesse[16]) fuerunt, iuxta quod in privilegio carissimi domini et viri nostri plenius continetur; ipsi[17]) quoque monasterio confirmantes ecclesiam sancti Amasii de Arpino, starciam Suesse et terram Cumarum, sicut eas ipsum monasterium[18]) iuste dinoscitur possidere, cum tenimentis omnibus et finibus iustis earum. Ad huiusmodi[19]) autem concessionis et confirmationis nostre memoriam et stabile firmamentum presens privilegium per manus Iohannis de Brundusio notarii et fidelis nostri scribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Anno, mense et indictione subscriptis.

Datum in civitate Messane[20]) anno dominice incarnationis m.cc.xii., mense madii, indictione xv.[21]), regni vero domini nostri Frederici dei gratia illustrissimi regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue anno xiiii., regni autem seremissimi regis Henrici, filii eius, domini nostri, anno primo, feliciter. Amen.

M. Nach a) dem chartulare von Casamari sec. XVI. in der bibliothek Albani nr. 856 f. 29 durch Bethmann; — b) abschrift Strehlke's unbekannter herkunft (wohl aus den papieren von H. W. Schulz). — [1]) fehlt a. — [2]) multiplicare b. — [3]) fehlt a. — [4]) principii a. — [5]) et b. — [6]) et a. — [7]) donare fehlt a. — [8]) sunt b. — [9]) plane b. — [10]) let. et fratr. b. — [11]) castellanus b. — [12]) Rozęarchis b. — [13]) bis hierher auf grund des privilegs Const. I. 1198 mai s. o. nr. 74; das folgende nach Friedr. 1212 apr., s. o. nr. 112. — [14]) in curia b. — [15]) fehlt a. b. — [16]) concessa a. b. — [17]) das folgende wohl nach Friedr. 1208 sept., s. o. nr. 98. — [18]) dictum monast b. — [19]) huius b. — [20]) Messana a. — [21]) ind. quartedecime, b.

439. *Constanze II. königin der Römer und von Sicilien, zusammen mit ihrem sohne Heinrich, nimmt die abtei S. Giovanni di Fiore mit allem besitz in schutz und bestätigt deren privilegien. Messina 1215 ian.*

In nomine dei eterni et domini nostri Iesu Christi Amen. Constantia dei gratia Romanorum regina semper augusta et regina Sicilie, una cum carissimo filio suo Henrico illustri

rege Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Cum universa, que pietatis intuitu conferuntur, apud deum habeant stabile firmamentum, illud specialius eternas nobis promeretur divitias, quod locis religiosis et Christi pauperibus impertimur. Laudabile namque satis in principe genus humanitatis habetur, cum dignitatis regie favor pie humanitatis munificentia condescendit; sed* ut laudabilius regnaturis industria genus pietatis exerceat cum ecclesiis bona temporalia*, si pro coelestibus terrena, pro eternis caduca provida liberalitate commutat. Hac siquidem ducta consideratione laudabili, considerantes diligentius religionem et honestatem Matthei venerabilis abbatis et conventus sacri monasterii beati Iohannis de Flore, obtemptu superni muneris et spe retributionis eterne, pro salute quoque et felicitate charissimi viri nostri Romanorum et Sicilie regis semper augusti et nostra, necnon et de consueta coelitus innata nobis provide liberalitatis abundantia, monasterium ipsum, abbatem et successores suos, fratres et homines dicti monasterii cum omnibus obedientiis, ecclesiis, granciis, tenimentis, rebus, possessionibus et quibuscunque rationibus ad ipsum sacrum cenobium pertinentibus sub speciali protectione et defensione nostra et heredum nostrorum suscepimus et ab omni molestia et inquietatione et exactione perpetuo securum esse censemus, concedentes et confirmantes ipsi monasterio libere et sine aliqua exactione servitii granciam, quam habet in tenimento Gerentie prope casalem Verdo in loco qui dicitur Albe, cum molendino in flumine Leporis, [cum] terris, vineis et arboribus, quas tenet in tenimento prefate civitatis, necnon et universa privilegia, instrumenta, concessiones et omnes libertates et queque alia bona, que ex[1]) concessione felicium regum predecessorum nostrorum seu quolibet alio iusto titulo ubique ipsum monasterium tenere dignoscitur et habere vel in antea poterit adipisci. Statuimus ergo et presentis privilegii firmitate sancimus, ut nulla omnino persona prefatum monasterium in omnibus supradictis offendere vel molestare presumat. Ad huius[2]) autem protectionis, concessionis et confirmationis nostre memoriam et robur perpetuo valiturum presens privilegium per manus Nicolai de Petralia[3]) notarii et fidelis nostri scribi[4]) et maiestatis nostre sigillo precepimus communiri. Anno, mense et indictione subscriptis.

Datum in civitate Messane anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quinto decimo, mense ianuarii, tertie indictionis. Regni vero domini nostri [Fr.] illustris dei gratia magnifici Romanorum regis semper augusti anno tertio, regni vero Sicilie anno decimo septimo; regni autem domini nostri Henrici filii et gloriosissimi regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue anno tertio, feliciter. Amen.

W. Aus dem seltenen buche (in Napoli, bibl. nazion. und in Heidelberg, univ.-bibl.) des fr. Jacobus, cognomento Graecus Syllaneus: Joacchim abb. et Florensis ordinis chronologia. Cosenza 1612. 4° p. 151. — [1]) bona ea concessione. — [2]) Hanc. — [3]) Petrat. — [4]) scribae. Der text ist auch sonst nicht fehlerfrei.

440. ***Constanze II., zusammen mit ihrem sohne Heinrich, bestätigt Casamari die landanweisung ihres gemahls und die schenkung der kaiserin Constanze I., betreffend hundert barile thunfisch jährlich von der tonnara Palermo's. Messina 1215 ian.***

Constancia dei gratia Romanorum regina semper augusta et regina Sicilie, una cum charissimo filio suo Henrico illustri rege Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Licet regie serenitatis immensitas petitiones et vota fidelium clementer admittere teneatur, eo tamen propensius super hiis, que grata sunt creatori, favorem debet gratia principalis impendere, quo ab eo specialius est ei regni regimen et sceptrum maiestatis indultum. Cum

Digitized by Google

igitur venerabilis Casamarensis abbas ad curiam nostram nuper litteras et nuntios destinasset, significavit celsitudini nostre, quod cum ab illustri quondam imperatrice Constancia concessa dudum fuerint monasterio Casemarii decem aratra terrarum, quodlibet aratrum de quatuor bubus, in tenimentis Suesse, nonnisi tria aratra de ipsis decem aratris dictarum terrarum idem extitit monasterium assecutum. Deinde autem domino et viro nostro Romanorum et Sicilie magnifico rege semper augusto veniente dudum in urbem, residua septem aratra, que de decem ipsarum terrarum aratris eidem monasterio remanserant assignanda, ipsi sancto cenobio ab eius celsitudine, sicut asseruit nobis, in campo Florano[1]) vel alibi per Terram Laboris de demanio regio per privilegium sunt concessa, que dictus abbas per privilegium nostrum postmodum memorato monasterio suo concedi suppliciter a nostra excellentia requisivit. Nos autem divine pietatis intuitu, optentu etiam religionis et honestatis predicti abbatis et fratrum suorum, predictas residuas terras laboratorias ad septem aratra, quattuor bubus per aratrum computatis, que dicto monasterio remanserant assignanda, sicut in privilegio predicti karissimi domini et viri nostri serenissimi regis plenius continetur, eidem monasterio perpetua concessione donamus, mandantes et auctoritate presentis privilegii firmiter iniungentes, ut nullus predictum monasterium de terris ipsis contra id, quod a predicto domino et viro nostro ipsi monasterio est indultum, impedire vel molestare presumat. Insuper etiam concedimus et confirmamus predicto monasterio centum barilia tonnine in tonnariis civitatis nostre Panormi annuatim percipienda, sicut ea domina imperatrix Constancia bone memorie per privilegium eidem monasterio dinoscitur concessisse. Ad huius autem donationis et confirmationis nostre memoriam et robur perpetuo valiturum presens privilegium per manus Philippi notarii et fidelis nostri scribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Anno, mense et indictione subscriptis.

Data in civitate Messane anno dominice incarnationis m.cc.xv., mense ianuarii, iii. indictionis, regni vero domini nostri F. dei gratia illustrissimi Romanorum regis semper augusti anno iii., regni vero Sicilie anno xvii., regni quoque Henrici filii eius eadem gratia illustris regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue anno iii., feliciter. Amen.

M. Aus dem chartulare von Casamari sec. XVI. in. in der bibl. Albani zu Rom nr. 856 f. 290′ durch Bethmann. — [1]) Furano, verbessert nach Friedr. 1212 apr., s. o. nr. 112.

441. *Constanze II., zusammen mit ihrem sohne Heinrich, schenkt den Johannitern von Messina domiallländereien mit holzungs- und weideberechtigung im gebiete von Monforte (sw. Messina). Messina 1216 febr.*

Constantia dei gratia Romanorum regina semper augusta et regina Sicilie, una cum charissimo filio suo Henrico illustri rege Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Laudabilia sunt in principe quelibet opera pietatis, sed illud laudabilius esse dignoscitur, quod locis venerabilibus et personis ecclesiasticis benignius elargitur. Inde est, quod nos intuitu divine pietatis, attendentes devotionem fratrum domorum hospitalis sancti Iohannis Messane, pro salute charissimi domini et viri nostri serenissimi Romanorum et Sicilie regis semper augusti, nostra quoque et benedicti filii nostri Henrici regis concedimus et donamus eidem domui hospitalis in tenimento Montisfortis in perpetuum terras ad nostrum demanium pertinentes et molendinum dirutum, que per hos terminos concluduntur. Imprimis ascendit terminus ipsarum terrarum a flumine Nichiti et intrat in vallem, que est inter terram Matthei de Montealbano de Messana et Iaconi Bartholomei filii Ade et deinde ascendit ad cristam La Capi et ab ipsa crista ascendit per cristam[1]) ad rupem, que est supra flumen

Digitized by Google

Bacharie, et inde descendit per idem flumen Bacharie et exit usque Zexupotamum et inde ascendit per flumen predictum Nichiti usque ad predictam vallem, unde predictus primus terminus incipit, exceptis tamen terris burgensium Montisfortis, que intra predictos terminos sunt, quos propriis dominis volumus conservari cum omni iure, quod domini earundem terrarum, quas a predicta concessione excepimus, curie nostre dare[tene]ntur[2]). Statuimus itaque, ut predictum hospitale predictas terras et molendinum, ut dictum est, teneat et possideat libere et quiete et nullus presumat ipsum exinde molestare. Concedimus insuper eidem hospitali habere pascua libera pro animalibus ipsius hospitalis et aquam et libere possint ligna incidere ad opus et usum fratrum et hominum ipsius hospitalis in toto tenimento ipsius castelli Montisfortis. Ad huius autem confessionis et donationis nostre memoriam et robur perpetuo valiturum presens privilegium per manus Ade notarii et fidelis nostri scribi et celsitudinis nostre sigillo precipimus communiri. Anno, mense et indictione subscriptis.

Datum in civitate Messane anno dominici incarnationis m.cc.xvi., mense februarii, iiii. indict'onis. Regni vero domini nostri Friderici dei gratia serenissimi Romanorum et Sicilie regis semper augusti anno quarto, regni vero Sicilie anno xviii. Regni quoque domini Henrici filii eius eadem gratia illustrissimi regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue anno quarto, feliciter. Amen.

W. Aus abschrift Amico's in der communalbibl. zu Palermo mss. fol. H. 12. II, p. 36. — [1]) cristam cristam. — [2]) darentur.

442. *Constanze II., zusammen mit ihrem sohne Heinrich, erlässt den leuten von Paterno zwei unzen jährlich von der abgabe der marinaria, weil sie die templer für ihre dortigen besitzungen von derselben befreit hat. Caltagirone 1216 april.*

Constantia dei gratia Romanorum regina semper augustus et regina Sicilie, una cum carissimo filio suo Henrico rege Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Laudabilia sunt in principe quelibet opera charitatis, sed illud laudabilius esse dignoscitur, quod domibus religiosis et locis venerabilibus erogatur. Considerata itaque laudabili religione fratrum domus militie templi, licet privilegio nostro eidem domui specialiter indulto remisimus in perpetuum totum marinarie servitium, quod ratione possessionum, quas eadem domus templi in tenimento Paternionis habet, annis singulis solvere cogebatur, quod et ipsum facta inquistione modicum fuit, sicut in eodem privilegio expressius continetur, tamen quia homines Paternionis conqueri videbantur, eodem servitio ipsorum oneribus accrescere, et eandem domum templi exinde molestabant et proinde pars templi convenerat cum eis de dandis eisdem hominibus pro marinaria duobus unciis auri annuatim, ut et eidem domni remissionis nostre beneficium sine lite proficiat et hominibus Paternionis tollatur materia conquerendi atque malignandi, parti benevole providentes de gratia munificentie nostre remisimus predictis hominibus Paternionis annis singulis duas uncias auri de servitio marinarie pro excambio duarum unciarum auri, quas pars templi eis dare convenit, statuentes ut de cetero nec nos nec aliquis pro parte regia baiulus ant exactor ipsius marinarie nec ullus[1]), qui terram Paternionis quocumque modo tenuerit, ab eisdem hominibus Paternionis aut eorum heredibus nec a parte templi memoratas duas uncias exigat, quas eis in perpetuum remisimus, ut predictum est. Nec ipsi homines Paternionis nec heredes eorum prefatam domum templi de eadem marinaria impetant ulterius vel molestent nec aliquid ab ea exigant de omnibus possessionibus, quas in tenimento Paternionts tenet, meo[2]) privilegio penitus absoluta. Si quis vero temerario ausu huic nostre remissioni contradictor extitit,

Digitized by Google

indignationem nostram se noverit incursurum. Ad huius autem nostre remissionis memoriam et robur perpetuo valiturum presens privilegium per manus Guilielmi de Castro Ioanne[2]) notarii et fidelis nostri scribi et maiestatis nostro sigillo iussimus communiri. Anno, mense et indictione subscriptis.

Datum Calatagirone anno dominice incarnationis millesimo cc.xvi,, mense aprilis, iv. indictionis. Regni domini nostri Frederici dei gratia magnifici Romanorum regis semper augusti anno iv. et regni Sicilie xviii. Regni quoque domini nostri Henrici filii eius eadem gratia illustris regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue anno v., feliciter. Amen.

W. Aus Amico's abschrift in der communalbibliothek zu Palermo mss. fol. H. 12. II, p. 108. — [1]) nullus. — [2]) so.

443. *Constanze II., zusammen mit ihrem sohne Heinrich, verleiht dem erzbischofe Nicolaus von Salerno auf bitte seines bruders, des grafen Richard von Ajello, den zehnten der „platee et plance“ des landes Eboli und von allem viehfutter der krone daselbst, und bestätigt die besitzungen und rechte der leute des erzbisthums, besonders ihre steuer- und gerichtsexemption. Messina 1216 iuni.*

Constancia divina favente clemencia Romanorum regina semper augusta et regina Sicilie, una cum karissimo filio suo Henrico illustri rege Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Si regnantis gloriam dona clarificant, que largitur, ea sunt que perpetuitate temporis clarior fama concelebrat, que pia consideratione sacrosanctis conferuntur ecclesiis, quia sicut per ea dilatatur eius hereditas, cuius est terra et plenitudo eius, sic salutis conquiritur meritum, ut felici commercio pro temporalibus mercemur eterna. Eapropter cum tu Nicolae venerabilis Salerni archiepiscope, dilecte fidelis noster, per comitem Ricardum de Agello germanum tuum, fidelem nostrum, preces nostre celsitudini porrexisses, ut pro reverencia dei et beati Mathei apostoli tibi tuisque successoribus ac Salernitane ecclesie de liberalitate nostra concederemus decimas platearum et plancarum terre Ebuli et de omni nutrimine animalium, que in eadem terra Ebuli et pertinentiis eius curia nostra vel dominium ipsius terre habuerit, nos tuis precibus benignitate debita annuentes, superne retributionis obtentu et pro reverentia beati Mathei apostoli, consideratione quoque devotionis et fidei, quam habere te novimus erga regiam et nostram maiestatem, sicut certis iam perpendimus argumentis, eiusdem quoqne comitis germani tui, fidelis nostri, devotionem et instanciam attendentes, de solita pietatis nostre gracia integras decimas platearum et plancarum terre Ebuli et de omni nutrimine animalium, que ibi curia nostra vel dominium ipsius terre habuerit, sive terra ipsa in demanio nostro fuerit sive ad cuiuscumque manus devenerit, tibi tuisque successoribus ac ecclesie Salernitane in perpetuum concedimus et donamus. Omnes etiam possessiones et alia tenimenta, que ibidem et alias in quibuscumque locis tu, venerabilis archiepiscope, et ecclesia Salernitana iuste possidet, tibi tuisque successoribus auctoritate regia concedimus et confirmamus. Et quia libertatem ecclesiarum ac clericorum et hominum, quos Salernitana ecclesia in eadem terra Ebuli et alias in quibuscumque locis habere dignoscitur, necnon et bonos usus et bonas consuetudines illesas conservare proponimus, presentis scripti auctoritate precipimus et mandamus, ut nulli liceat ipsam libertatem, bonos usus ac bonas consuetudines infringere vel in aliquo perturbare; nichilominus pro salute karissimi domini viri nostri, illustris Romanorum regis semper augusti et regis Sicilie, ac nostra de regali munificentia concedentes, ne comites Principatus seu barones, iusticiarii vel baiuli tam in eadem terra Ebuli quam alias in quibuscumque locis ab eccle-

Digitized by Google

siis, clericis seu hominibus Salernitane ecclesie datam vel collectam vel exactionem aliquam pro aliqua causa exigere debeant vel eos pro quacumque causa ad examen proprium trahere aut in personis vel rebus modo quolibet molestare, non obstante alicuius concessione contra hoc privilegium munificentie nostre cuilibet inde facta. Ad huius autem concessionis, donationis et confirmationis nostre memoriam et inviolabilem firmitatem preseus privilegium per manus Aldoyni notarii et fidelis nostri scribi et nostre maiestatis sigillo iussimus insigniri. Anno, mense et indictione subscriptis. Dat. in civitate Messane anno dominice incarnationis m.cc.xvi., mense iuni, iv. indictionis, regni vero domini nostri Fr. dei gratia magnifici Romanorum regis semper augusti et regis Sicilie in Germania anno iv., in Sicilia vero anno xviiii., feliciter. Amen. Regni quoque karissimi filii sui domini Henrici illustris regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue anuo v., prospere. Amen.

M. Aus einem 1287 von Gerard bischof der Sabina ausgestellten transsumpte im erzbischöflichen archive zu Salerno durch Bethmann. Das siegel der königin war ein doppelsiegel: die eine seite zeigte sie mit diadem und scepter auf dem throne und die umschrift lautete: + Constantia d. g. regina Sicilie ducatus Apulie et principatus Capue: auf der anderen seite erschien sie zu pferde mit einer harfe und die umschrift war: + Constancia regina filia illustris regis Aragonensium.

444. *Heinrich, herzog von Schwaben und rektor von Burgund, wiederholt ein privileg seines vaters für das Cistercienser-nonnenkloster Wald. Ueberlingen 1216 iuli 15. (1220 ian.—april.)*

Henricus divina favente clementia dux Swevorum et rector Burgundie. Ducalis excellentie immensa benignitas, cum de benevolentia solita omnibus benefitiorum suorum gratiam impendere studeat, illis tamen, qui specialius se divinis obsequiis propter retributionem perpetuam manciparunt, tam in defensionis manu quam in benefitiorum impensione providere affectuosius consuevit, ut dum temporalibus bonis adiuti fuerint, celestia fiducialius appetant et pro salute nostra et tranquillitate imperii orare devotius teneantur. Verum quia ordinem Cisterciensem pre aliis ordinibus propter devotionem religiosorum in eo degentium, qua iunguntur arcius creatori, defendere et ampliare intendimus, domum de Walde et sorores eiusdem ordinis sub nostra protectione suscipimus, confirmantes eis, quicquid liberalitate regum, donatione principum sive comitum vel liberorum aut ministerialium seu cuiuscunque conditionis hominum ipsis hactenus collata fuerint vel in reliqum conferentur. Inter alia vero specialiter confirmamus eisdem predium de Bondorf et predium von dime Stadile, quod ex largitione Heinrici de Bicinhovin eidem domui est collatum, necnon et predium, quod Lucilinbach dicltur, cuius proprietas ad nos spectabat, sed a Burchardo eis est contraditum. Concedimus etiam eidem ecclesie, ut quicunque fidelium nostrorum seu ministerialium sive quorumcunque hominum nostrorum pro salute animarum suarum possessiones sive quecunque bona sua mobilia vel immobilia eidem conferre voluerint aut vendere decreverint vel commutaverint, ut[1]) ea bona per nostrum favorem et assensum predicto monasterio per nostre confirmationis vigorem perpetua stabilitate quiete permaneant et illesa perseverent. Indulgemus etiam magistre eiusdem domus, ut quemcunque de suis pro negotiis ipsius domus miserit, idem nuntius coram iudicibus querimonias et necessitates monasterii et personarum proponendi plenam habeat potestatem eique de iniuriis quibuscunque illatis debita et congrua satisfactio exhibeatur. Nulli ergo hominum contra hanc nostre confirmationis paginam liceat ausu temerario contraire, cui nostri sigilli impressio perenne tribuit firmamentum. Quod si quis contra eam aliquid presumpserit attentare, centum libris auri multabitur,

Digitized by Google

medietas[1]) dampna passis, medietas vero nostre camere fisco deputanda. Testes huius rei sunt Cûno de Sumerowe, Rihardus de Rihotisriet, Heinricus de Huneberc, Albertus de Werbinwac, Waltherus et Burkardus de Hohenvels et Aigilwart de Ramesperc et Cûnradus et Wernherus de Gûtenstein et Ebirhardus de Limpah et Ebirhardus de Burre et alii quam plures.

Signum domini Hainrici ducis Swevorum et rectoris Burgundie. (M).

Acta sunt hec anno ab incarnatione domini millesimo cc.xvi., indictione iiii., regnante domino Friderico secundo Romanorum rege et Sicilie et Hainrico duce Swevie et rectore Burgundie, anno regni regis Friderici iiii. Datum Ubirlingen idus[1]) iulii.

W. Aus dem originale des fürstl. Hohenzoll. domänen-archivs zu Sigmaringen durch archivar E. Schnell. Das vortrefflich erhaltene siegel des ausstellers ist von archivrath P. Fr. Stälin in den schriften d. Würtemb. alterth.-vereins bd. II. heft 2 (1875) beschrieben und abgebildet, die abbildung in der Leipz. illustr. zeitung 1876 nr. 1720 wiederholt worden. Die schrift, aber auch die zeichnung des monogramms ist dieselbe wie in dem originale der urkunde Friedrich's II. vom gleichen tage: Reg. Frid. 870, deren text hier mut. mut. wörtlich wiederholt ist. Ebendorther sind die elemente der datirung genommen worden, welche in keiner weise auf Heinrich passt, der 1216 iuli noch nicht in Deutschland war und erst seit anfang des jahres 1220 mit dem titel von Burgund nachweisbar ist. An eine fälschung wird darum nicht zu denken sein: man hat die bestätigung durch Heinrich, welche vor seiner wahl zum könige, also 1220 ian – april erfolgt sein muss, nur zurückdatirt, und zwar, wie die im actum angebrachten änderungen zu zeigen scheinen, mit bewusstsein und in der absicht, die bestätigungen durch den könig und durch den sohn in möglichste übereinstimmung zu bringen. Die zeugenreihe ist selbständig gebildet. — [1]) so auch bei Fr.

445. ***Heinrich VII., römischer könig, schenkt auf bitte des schultheissen Arnold dem abte Eberhard von Salem eine wiese bei dem kloster. Ueberlingen 1220.***

Heinricus dei gratia Romanorum rex et semper augustus in perpetuum. Piis piorum postulationibus regiam condecet assentire clementiam. Noverint igitur universi regni nostri fideles, quod nos ad preces dilecti nostri venerabilis Ebirhardi abbatis de Salem pratum quoddam, quod vivarium dicunt, in vicinia monasterii sui situm, cuius proprietas ab avitis nostris antecessoribus ad nos usque hereditario iure noscitur devoluta, iure perpetuo tradidimus possidendum, presente et rogante Arnoldo sculteto nostro, ad cuius manum usus iamdicti prati pertinere dinoscitur. Ut autem inconvulsa permaneat inposterum hec nostra donatio nec aliqua prorsus occasione seu presumptione violetur, presentem paginam sigilli nostri appensione fecimus communiri.

Datum apud Uberlingin anno incarnationis dominice m.cc.xx.

W. Aus dem Salemer copialbuch II, 33 des gen.-landesarchivs zu Karlsruhe.

446. ***Heinrich VII. erneuert dem Prämonstratenserhospital S. Marien zu Lautern ein privileg seines vaters mit aufzählung der (seitdem vermehrten) besitzungen. Worms 1222 iuni 2.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Amen. Henricus septimus dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Licet divine remunerationis obtentu ad omnes ecclesias pietatis nostre aciem dirigere teneamur, earum tamen commodo et utilitati ferventius nos convenit intendere, quarum progenitores nostri fundatores extiterunt et fundatas munificentia liberali de bonis a deo susceptis salubriter locupletare curaverunt. Quapropter ad univer-

Digitized by Google

sorum imperii fidelium presentium et futurorum notitiam duximus perferendum, quod nos ad imitationem domini ac genitoris nostri F. serenissimi Romanorum imperatoris et regis Sicilie[1]) familiarem ac dilectam nobis domum hospitalis sancte Marie in burgo nostro apud Lutram ab imperatore Friderico proavo nostro inclite recordationis, necnon ab avo nostro imperatore Henrico et patruo nostro Philippo rege pie considerationis[2]) fundatam, de bonis eorum ad usum pauperum dotatam, sub specialem et omnimodam cum omnibus suis bonis et personis domino illic famulantibus recepimus protectionem atque ad honorem Iesu Christi domini nostri simulque matris eius gloriose et intemerate virginis Marie in eodem loco ordinem et religionem Premonstratensem, quemadmodum a principio fundationis eiusdem loci constitutum est, perpetuo vigore et incommutabiliter decrevimus permanere, confirmantes et corroborantes dicte domui omnia bona a prememoratis progenitoribus nostris contradita omnesque alias possessiones, quas in presentiarum legitime possidet aut in posterum oblatione fidelium seu quocumque iusto acquisitionis titulo, domino concedente, poterit adipisci. Possessiones autem, quas nunc domus ipsa obtinet, propriis duximus vocabulis exprimendas: parochiam in Lutra cum decimis eius[3]) et duas capellas in castro nostro, unam superius et aliam inferius, cum dote et omnibus appendiciis suis, et molendinum, quod situm est apud Malingassen et Roden; curiam Nentersweiler cum molendino et nemore et omnibus appendiciis suis[4]); curiam in Bremern inter duas vias, unam que vadit Aspach et viam illam, que vulgariter dicitur Lezeberg usque ad locum, qui Sole nuncupatur; curiam Eselsbach[5]) cum duobus molendinis et nemore et decima et[6]) omnibus appendiciis suis et villam Munsivenen et Gutershusen cum appendiciis suis[7]); prata in Steinwenden; curiam Buchenawen cum appendiciis suis; curiam in Morlutra cum molendino et[8]) nemore et appendiciis suis; curiam in Gumersheim[9]) et molendinum in villa Odernheim cum eorum appendiciis; curiam in Wormatia et census[10]) quatuor librarum annuatim; curiam Sultze cum suis appendiciis; curiam Susenheim cum suis appendiciis. Statuimus igitur et regali edicto firmiter precipimus, ut nulli omnino persone humili vel alte, ecclesiastice sive seculari, in prememorata domo hospitalis religionem Premonstratensem in alium ordinem commutare nisi ratione previa licitum sit[11]) vel de prenominatis et expressis possessionibus aliquid ab ea alienare. Quod qui facere presumpserit, iram tremendi iudicii[12]) et nostre offensam sublimitatis graviter se noverit incursurum et in vindictam temeritatis mille libras auri purissimi persoluturum, medietatem tamen camere nostre, reliquum domui hospitalis iniuriam passe. Ad cuius rei perennem memoriam presens exinde privilegium conscriptum sigillo nostro iussimus communiri.

Huius rei testes sunt Sifridus Moguntinensis archiepiscopus, Otto Herbipolensis episcopus, Sifridus Augustensis episcopus, comes Wilhelmus de Tubingen, comes Ludovicus de Wurtenberg, comes Henricus de Nassaw[13]), Henricus de Grumbach, Conradus pincerna in Schipfa, Eberhardus dapifer de Walburg, Fridericus camerarius de Bienburg, Cuno de Somerawe et alii quam plures.

Acta sunt hec anno ab incarnatione domini millesimo ducentesimo vigesimo secundo, indictione decima, regnante domino Henrico septimo Romanorum rege glorioso, anno regni eius primo.

Datum apud Wormatiam iv. nonas iunii.

W. Aus Würdtwein's monasticon Wormatiense, tom. I. pag. 130. in Heidelberg. univ. bibl.: cod. Heidelb. schr. 359. nr. 54. Unvollständig bei Schannat, hist. ep. Worm., prob. p. 104 und Huill.-Bréh. II, 747. Vgl. die als vorlage, ausgenommen bei den besitzungen, wörtlich benutzte urkunde Friedrich's II. 1215 sept. 6. H.-B. I, 416. — [1]) ad imitatio-

Digitized by Google

nem — Sicilie, zusatz zu Fr. [2]) pia consideratione, Fr. — [3]) cum decimis eius, zusatz. — [4]) et molendinum — suis, dsgl. — [5]) Hesselspach Fr. — [6]) cum molendino et, Fr. — [7]) et villam — suis, zusatz zu Fr.. — [8]) molendino et, dsgl. — [9]) Ibersheim, Fr. — [10]) census in Wormatia, Fr. Dagegen fehlen von den bei Fr. aufgezählten besitzungen: ‚curiam Echseim cum suis app., curiam Colginstein cum suis app.'. — [11]) commutare nec ratione incongrua cuique licitum sit, Fr. — [12]) indicis Fr. — [13]) Hessen, Würdtw.

447. *Heinrich VII. gestattet dem erzbischofe Engelbert von Köln einen jahrmarkt in Helmarshausen abzuhalten und nimmt die zu demselben reisenden in seinen schutz. Nordhausen 1223 sept. 14.*

H. dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Universis, ad quos presens scriptum pervenerit, gratiam suam et omne bonum. Tenore presentium universitati vestre duximus intimandum, quod nos dilecto principi ac consanguineo nostro E. Coloniensi archiepiscopo, quem in omnibus honorare intendimus, annuales nundinas concessimus apud Helmwarzhusen in festo beati Iohannis baptiste celebrandas. Igitur omnium ad easdem nundinas confluentium indempnitati providere volentes, ipsos sub regie nostre celsitudinis protectionem et imperii recipimus districtius inhibentes, ne quis eos in personis vel rebus suis molestare presumat, sicut nostre maiestatis effugere cuperit indignationem. Datum Northusen anno domini m.cc.xxiii., xviii. kalendas octobris, indictione xii.

F. Aus dem originale des generalvikariatsarchivs zu Paderborn durch graf Joh. v. Bocholz-Asseburg. Das siegel ist vom pergamentstreifen abgefallen.

448. *Heinrich VII. erneuert die stadtrechte Goslars (fast wörtlich wie Friedrich II. 1219 iuli 13), jedoch mit dem zusatze, dass nach dem gebote seines vaters die gilden mit ausnahme der kumpaneien der zimmerleute und weber abgethan sein und die übertreter zwei mark silbers zahlen sollen. Nordhausen 1223 sept. 14.*

In deme namen der hilghen unde unvorscheidenen drevaldicheyt. Heinrik de sevede van goddes gnaden Rômisch koning unde to allen tiden merer des rikes. De myldicheit der koningkliken vorsichticheit esschet, dat we vrûchtsamer gunste unser gnade anhengen den, de mit grôterer innicheit vor anderen lûden denen to unser unde des rikes ere vorttosettende, unde also schulle we uns vliten mit wedderstadinge to antwordende eynes iowelken vordenste unde woldat, dat unser dechtnisse sy bi godde unde bi den luden mit benedyunge. Hirumme wille we dat allen kristenluden, beyde tokomenden unde ieghenwordighen witlik sy, in welker wise de stad Gosler, de we bilken mit sunderliker leve vor anderen steden umme van unsen vorvaren hilgher dechtnisse, koningen unde keyseren, ghentzliken ghebûwet is unde myt bestedeghinge der hilghen rechte stoltliken gheprivilegieret, dorch wat we andechtich syn, wû dat de borghere der sulven stad dorch vortsettinge willen unser ere unde beheltnisse ôrer unvorbrokenen trûwe vele eventure des lives unde mengherleye schaden des gudes van des rikes vyenden hebben gheleden, unde we sint sorchvoldich, wû we se werdichliken belonen, unde sint des to rade worden, sint dat te innicheit der borghere dat esschede, dat we ôn willen vornyen unde bestedighen de rechte der vorbenomben stad, de on van older ghifft der keysere unde der koninge toghelaten unde togheven sint, sunder van ichteswelken verkarden inwoneren der stad ghewandelt unde in mysbrukinge ghebracht weren; unde ôs dewhte werdich unde nûtte syn, de rechte, de se in mengherleye scrifft entelen ghetekent hadden, dat men de in eyn vlitliken sammede unde to merer sekericheit unde bewaringe der scrifft bevolen worden, sunderliken unde nach disseme orden to bescrivende:

Digitized by Google

Eyn iowelk inwoner in der stad to Gosler, de van nemende verwunnen wert van eghenschop weghen, de wile he levet, na synemer dode enschal sek nemend vormeten, one in eghenschop to vorderende noch to nomende.

Welk utwendich mynsche queme in desse vorbenomden stad dar to wonende unde also darinne bleve iar unde dach, dat he van eghenschup unbeklaghet unde unvorwunnen bleve unde ok nicht bekant hedde, de scholde brůken der ghemeynen vryheyt anderer borgere unde na syneme dode enschal sec one nemend tosecgen vor eghen.

We ok over den anderen tůchnisse welde utspreken, de schal gheven viff schillinge der stad voghede vor de hilghen unde vor den vorspreken, dat he tighen den moghe bekennen, over den he tughen wel nach borgher rechte.

We aver van dem vrede goddes sek entsculdighen wolde, de endarff nicht gheven, wer vor de hilghen noch vor den vorspreken.

We aver over den anderen tůchnisse scolde vorbringen unde darto ghemedet hedde umme lon eynen leghen unde berőchtigheden personen, de wert schuldich gherichtet edder gheachtet.

Ifft iemand unmůndich, de noch to synen vornůfftighen iaren nicht ghekomen were, wonhafftich to Gosler, syn hůs edder syn erve myt vůlbord synes vormunden iemande gheven wolde, dat mach he myt vryheyt don unde de[1]) dat schal in oreme rechte stede unde vast blyven.

Welk borgher syn hůs vorpenden wil unde dre edder twene warhafftighe syne neybere myt der stad richtere darto neme, dat richte we vor nőghaftich.

Ifft we vor dem richtere bekant hedde enes pandes, dat ome ghesat were, des enmach he darna nicht vorsaken.

We enes anderen hůs ghemedet hedde umme lon edder ôme vorgheves gheleghen were darinne to wonende, de enmach darane neynen eghendom bereden lôghenhaftighen to secgende, ed sy syne; id enwere, dat he ed vor sinen borgeren mit rechte irworven hedde.

Icht we den anderen umme schůlt vor gherichte besculdighet, deienne de ghesculdighet wert, schal neynerleye entschuldeghinge don, wenne dat he to der schult neyn secge edder bekenne. Ok enschal nemand loghenhafftighen secgen, he hebbe de scult in ener anderen stede under eyneme anderen richtere betalet. Doch icht he de betalinge der sulven schůlt bewisen wel, dat schal he don myt eyneme richtere edder myt twen edder mit dren borgheren.

Vortmer enschal nemend wer koning edder vorste des rikes edder utwendighe lude over iennighen Goslerschen borgher utwendighe tuchnisse tobringen, sunder myt borgheren in der stad schal he syne andacht bewisen.

Neyn keiser edder koning enschal iemande der vorbenomden borghere ghebeden bi der beheltnisse syner gnade, dat he ichteswelken syner medeborghere bi ome besecge edder vorklaghe unde ome schaden do, id enwere, dat orer welk der stad voghede unhorsam unde wedderstrevich were, unde so schal de keyser edder de koning bi der beheltnisse syner gnade de borghere vraghen, icht dat also sy.

Ok so enschal de stad Gosler unde de borghere myt neynem vorsten tighen eynen anderen vorsten ôrlôghen edder kiff maken noch iennighe kifflike hervard stichten edder maken mit iemande, sunder dorch beschermynge des landes an eyne stede gheheten Hildegesburgh; dar schullen se verteyn daghe bliven bi ôren eghenen kosten.

Ok schal de sulve stad vasten vrede hebben in ôren husen, also dat dar nemand, de darto vlůt, schal weldichliken utghetoghen werden.

Digitized by Google

Icht aver ienmend to sek neme iennighen vorvesteden man, de to ône tovlucht hedde, ifft he van dem voghede unde deme kleghere darumme beschuldighet worde, he schal den vorvesteden wedderghevon to der rechticheyt, edder he schal myt twen borgheren den voghet unde andere borgere des wis maken over de hilghen, dat he des nicht enwette, icht de vorvestede man in iennighem winkele des huses sy.

Eyn iowelk mach ok eynen vorvesteden man hynderen unde gripen, den he vynd in wyntavernen edder beertavernen, alse icht he ône uppe der straten vunde.

Eyn iowelk de de blyvende is in der sulven stad unde to dem lesten also stervet, dat he alle de tid sines levendes nywerlde van iemende ghebannen edder to banne ghekûndeghet wart, dene enschal nemand na syneme dode to banne kundeghen.

Nemand schal eyn wiff wrôghen vor deme senede[2]) wen ôre man, unde den man nemend wenne syn hûsvrowe.

Ifft eyn two hûsvrûwen edder mer neme, der ersten hûsvrûwen medeghift schal stede unde vast blyven.

Nemandes dochere edder sûstere, de nicht vullenbracht hefft ôre mûndighen iare, enschal sek mit nemande vortrûwen ane ôres vormûnden vûlbord.

Unde nemand enschal wiff edder maghet mit vromder have enwech vôren; unde ifft he ed ghedan hedde, alle dat he enwech ghebracht hedde ane ôre kledere, dat scolde he wedderdon, icht he der dat also bekende; vorsôke hes aver, des mochte he sek mit siner enighen hand entleddeghen.

In der sulven stad enschal men ok nemande dat recht, des de borghere brûken, medelen, he enholde unde beware ôre recht ghelik on.

Ni welkeme der coplude der sulven stede edder bi eyneme anderen iowelken borgere behalver den mûnteren valsche penninge ghevûnden worden, mit den sulven penningen schal he, ift he mach, sek maken bi den, de se ôme ghaff, unde dene bewisen edder vorbringen. Were des nicht, so mach he mit sineme ede irweren, dat ome unwitlik were beyde an der upname unde an der utghave, dat de silven penninge valsch weren, unde so schal men se to dem lesten tosnedden ôme wedder don. Unde dat steyt allene to dren malen to doende; schege aver dit to dem verden male bi eyneme deme sulven mynschen, de is plichtich to antwordende van deme valschen.

Worden aver bi eyneme mûntere valsche penninge ghevûnden, dar he se utgheve, kan he dene nicht vorbringen, de de sulven penninge ôme hefft ghegheven, den richtet men, dat he des valschen vorwûnnen sy.

Unde ifft desse bi deme richtere gnade vûnde mit golde, sulvere edder coppere edder mit anderem welkerleyem schatte he mach, lost he syne hand, unde dat en is ome nicht mer wenne eyns irlôvet to dônde.

Icht de velscher de hand ghelost hedde, de wert rechtlos edder berochtighet, dat het ghemeynliken echtlos, alse icht he umme valsches willen de hand vorloren hedde.

In nemendes huse edder kisten schal men iennegherleye dingh sôken, sunder valsche penninge unde dyngh, de to goddesdenste ghewyet synt; dit schûllet de borghere sulven don unde nemen darto ichteswelken van der stad richteren.

Penninge allerleyer mûnte schal men gheven in der stad to Gosler na ôreme werde.

Vortmer enschal neyn Goslersch borger ichteswûr to richte stan sûnder in der stad uppe des keysers pallas, dar he under wonhafftich is.

Unde nemand van den sulven borgheren enschal eynen anderen synen medeborgher bûten der stad edder in unsen hoff edder unser nakomelinge edder in anderer iowelke stede

Digitized by Google

vor gherichte theen, ôme umme ichteswelke sake to antwordende, id ne were dat de klegher van anderen bôrgheren tûchnisse hedde, de de ienne, den he schuldeghen welde, der stad vogede unhorsam unde wedderstrevich were.

Vortmer enschal wer voghet noch richter noch anders ienmend eynen deff edder anders ienmende in der stad gripen, de ienne ensy ieghenwordich, de tighen ône eyne sake ansetten wille.

Ok vortye we myt ewigher bestendicheit den copluden der vakebenomden stad, alse unse vorvaren ok ghedan hebben, dat se over alle dat Romesche rike, dar se ôre kopenschûp unde werff ôven, van alleme toln vry unde los syn schullen behalver in dren steden, alse to Kolne, Tyele unde Bardewyk.

Ok enschal nemand in der stad Gosler iennigherleye bende edder helden edder sunderke kerkenere hebben sunder allene de openbaren, de ok gheheten synt koningklike, so leff ome sy, dat he syne sake nicht envorlese unde ok beyde dem voghede unde deme ghebundenen darumme nicht vûl don endorve.

Vortmer enschal der stad voghet nemendes erve nemen behalver der spellude edder der lodderer, der ghôkelere unde vromder lude. Sunder des vromden erve schal he gantz bewaren eyn iar umme, unde icht bynnen der tid nemend enqueme, de dat esschede, so scholde tom lesten de voghet dat erve sek beholden.

Ok enschal de sulve voghet, wen he richte syt, neynen der richtere, de he ghestedighet hefft, noch den vormunden der sake noch ienmende van syneme ghesynde umme iennich ordel vraghen; unde schal allene veir richtere under sek hebben unde nicht mer, unde der enschal he neynen holden in syner bisorghe.

Ok enschal desse vorbenombe voghet nemande umme iennich ordel vraghen behalver eynen mank den borgeren, unde dat sulve ordel enschal de voghet nicht schelden noch wedderspreken sunder eyn alleyne der borghere unde de sulve schal eyn betere vynden.

Wes ordel de merer del der borgere vulbordet, des ordel schal vorghan.

Icht we gheschuldeghet worde umme toln, den he antwort hedde, unde he des vorsôke, des entsculdeghet he sek myt siner enyghen hand. Worde he aver des vorwûnnen edder bekende he des, den toln schal he wedderkeren unde vorbat achtevolt, unde deme stadvoghede weddet he vor iowelken penning sestich schillinge.

Efft eyn syn gud vôrde in de stad unde nicht enkôffte edder vorkoffte, vry ane toln schedet he van daren. Dede he aver iennighen ummeslach ichteswat to kopende edder to vorkopende, de is plichtich to gheldende den ghesatten toln.

Neyn borgher enschal van ienneghem syneme gûde toln gheven, dat men ut der stad vôren schal, sunder allene van unghewarchtem coppere.

Neynes borghers edder woldwerchten gud schal bekummert werden in sulker wise, dat ghemeynliken panden het, vor leen to betalende van der voghedye, behalver allene der stad voghet.

De sulve voghet enhefft ok nicht to schickende mit dem veylen markede der stad, ed enwere van den borgheren vor ône ghetoghen.

Id is recht, dat van den borgheren ghekoren werden veir richtere.

Nemand enschal syn hus iennegher kerken gheven, ed ne werde vorkofft, dat men dat sulver der kerken gheve, uppe dat deme koninge syn recht nicht affghetoghen werde.

Ok is recht, dat alle de, de gulde hebben in der vorbenomden stad, schullet behulplik syn to der borgere gheschaffte, behalver der papen unde der kerken gûd.

Digitized by Google

Ok is recht, dat de voghet nemende schal besculdighen de sakewoldighe edder de kleghere ensy dare ieghenwordich unde de rad der borghere.

Van deme koninghe is ghegheven, dat men alle recht holden schal ane vare, beyde van den utwendighen unde van den borgheren.

Dit sint de rechte der woltlude: Icht iemend orer denere dat lon, ghemeynliken gheheten wist, orer ienneghem entdraghe, in welker stede he dene sût, dene mach he ane richter edder ane synen boden vriliken angripen.

De sulven woltlude enschal men nicht panden an oreme gude umme ienneghe sake, behalver allene umme des rikes gulde, de se plichtich syn to betalende van den belghen.

De woltlude, de de hůtten hebben uppe dem velde, de sint plichtich van twen belghen alle wekelkes eyn lot to betalende deme rike umme disser sake willen, dat men ôn kole moghe tovoren, van welker stede on des nod is.

Ok holt dat recht desser sulven stad, dat men neyne vrowen edder maghet horen schal, de de klaghet, dat se weldichliken sy enwech ghevôret unde ghenottoghet, ed ensy dat de sake versch sy.

Ok[3]) wille we unde ghebedet nach dem ghebode des allerirlůchtigesten Romeschen keysers Frederikes unses vaders, dat de broderschoppe, de gelden gheheten sint, in der stad to Gosler in der ersten stat wedderghebracht werden, utbescheyden der tymmerlude unde der wevere kumpenye; also dat nemend ane vůlbord der coplude sek vormeten schal wand to snydende. Dede aver iemend hir entighen, also dicke he dat dede, so schal he to wrake siner dorheyt tolecgen two mark sulvers, eyne der stad vogede to betalende, de anderen to der stad můren to bôtende edder weddermakende. Gheven to Northusen, na goddes bord dusent twehundert in deme dreundetwintigesten iare, in der achtegeden kalenden des manen octobris, in der twelfften indictien.

W. Aus dem rechtsbuche der kaufleute zu Goslar, membr. sec. XIV/XV. fol. 20—26, im dortigen stadtarchive, mitgetheilt von amtsrichter Bode in Ottenstein. Vgl. Friedrich II. 1219 iuli 13 H.-B. I, 643. — [1]) so. — [2]) seende, hs. = synode. — [3]) das folgende zusatz zu Fr.

449. *Heinrich VII. beurkundet, dass graf Berthold von Greifsbach mit seiner auf dem hoftage zu Nürnberg erhobenen klage gegen den erzbischof von Salzburg betreffend den besitz des schlosses und der einkünfte von Matrei abgewiesen wurde. Nürnberg 1224 iuli 23.*

✝ In nomine sancte et individue trinitatis. Amen. Heinricus vii. dei gratia rex Romanorum et semper augustus. In perpetuum. ‖ Notum fieri volumus universis presentem paginam inspecturis, quod dum essemus apud Nůrenberche in sollempni curia constituti presentibus talibus imperii principibus, videlicet Choloniense, Treverense[1]) archi‖episcopis, Metense, Ratisponense, Pataviense, Frisignense, Augustense episcopis, Bawarie et Austrie ducibus et aliis imperii magnatibus, Berhtoldus comes de Graifespach contra dilectum et fidelem principem ‖ nostrum Salzeburgensem archiepiscopum Eberhardum proposuit coram nobis, quod ipsum a possessione castri et redituum in Matrei, que ad se pertinere dicebat, eiecerat violenter, ante litis ingressum se restitui postulando. Ad quod predictus archiepiscopus post multas exceptiones, per quas volebat iudicium declinare, respondendo proposuit ex adverso, quod olim apud Augustam coram dive recordationis Philippo Romanorum rege presentibus principibus in curia sua sollempni ab eodem comite in eundem modum et super eodem conventus fuit et per advocatum eiusdem comitis similia omnino proposita

Digitized by Google

fuerant contra ipsum, et demum de communi et concordi sententia principum a tali petitione comitis supradicti fuit dictante iusticia et iudicialiter absolutus, quod per testes omni exceptione maiores coram nobis plenissime conprobavit. Unde predictum archiepiscopum reputamus et denuntiamus ab impeticione predicti comitis absolutum, eidem comiti super his perpetuum silentium imponentes.

Data aput Nûrimberch anno domini millesimo cc.xxiiii., indictione xii., decimo kalendas augusti. Amen.

F. Aus dem orig. zu Wien. Die erste zeile mit verlängerter und verzierter schrift. Zwischen text und datirung sind zwei zeilen frei gelassen. Das zur hälfte erhaltene siegel hängt an roth und grüner seide. Unvollständig bei H.-B. II, 800. — [1]) so.

450. *Heinrich VII. bestätigt der abtei Kappel ihren jetzigen und künftigen besitz in und bei Zürich und besonders das haus dort an der brücke, frei von abgaben. Zürich 1225 ian. 6.*

Henricus dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis rei geste noticiam. Si his, qui sub optentu sacre religionis iugiter divinis mancipati officiis[1]), aures serenitatis nostre benigno favore commodamus, devociores eos in orationis constantia pro nobis credimus permanere et apud remuneratorem omnium bonorum nos recepturos non ambigimus premia sempiterna. Eapropter notum fore volumus omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod nos ad peticionem Guidonis abbatis de Capella Cisterciensis ordinis confirmavimus et sub nostra protectione recepimus ea, que domus de Capella in Turicensi villa et in dominio eius adepta est, specialiter autem domum, quam in dicta villa edificaverunt iu ripa fluvii iuxta pontem fratres cenobii memorati, et quicquid in prefata villa vel in dominio ipsius sepe dicta domus in posterum deo dante canonice poterit adhipisci, volentes et sub obtentu gratie nostre firmiter precipientes, ut ea, que prelibavimus, sepedicta domus quiete et pacifice et absque ulla exactione auctoritate nostra se gaudeat in perpetuum possidere. In huius rei testimonium presentem paginam sigilli nostri munimine fecimus roborari. Huius rei testes sunt Engilbertus Coloniensis, Tietricus Treverensis archiepiscopi, Sigefridus Augustensis episcopus Hugo abbas Morbacensis et alii quam plures.

Actum apud Turegum anno ab incarnatione domini m.cc.xxv., indictione xiii., octavo idus ianuarii.

M. Aus dem originale des staatsarchivs zu Zürich durch Jaffé. Das anhängende siegel von rothem siegellack (!?). — [1]) fehlt sunt auch im orig.?

451. *Heinrich VII. eximirt abt und klosterbrüder von Salem auf grund der neuesten constitution seines vaters von weltlicher gerichtsbarkeit. Ulm 1225 ian. 23.*

Hainricus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Universis comitibus iudicibus scultetis ceterisque fidelibus suis in regno suo constitutis gratiam suam et omne bonum. Quia non solum antiqua canonum auctoritas, verum etiam domini et patris nostri imperatoris novella constitutio prohibent, ne spirituales persone ad iudicia secularia pertrahantur, monasterium de Salem eadem volumus libertate gaudere, videlicet ut nec abbas nec cetere eiusdem persone monasterii coram comitibus seu aliis quibusque iudicibus in quacunque causa a quoquam conveniantur; actorem enim rei forum sequi convenit. Set et ipsi iudices seculares adversus predictas personas nullius prorsus querelas audiant nec contra ipsas sen-

Digitized by Google

tentiam ferant, que si forte lata fuerit, irritam esse volumus et inefficacem. Dat. apud Ulmam anno incarnationis dominice m.cc.xxiiii., x. kalendas februarii.

W. Generallandesarchiv zu Karlsruhe: copiar. Salem. II. 33.

452. *Heinrich VII. erneuert und vermehrt das von seinem vater dem Schottenkloster S. Jakob zu Regensburg ertheilte privileg. Nürnberg 1225 iuli 2.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus septimus dei gracia Romanorum rex et semper augustus. Si viris religiosis favoris [et] munificencie graciam inpenderimus, temporalium et eternorum bonorum retribucionem indubitanter consecuturos nos esse speramus. Quapropter notum sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, qualiter monasterium Scotorum seu Hyberniencium[1]) Ratispone ante portam occidentalem constructum, necnon et ecclesiam in Wihin sancti Petri vulgo dictam in orientali eiusdem civitatis suburbio positam ad idem monasterium sancti Iacobi Scotorum attinentem secundum tenorem firme libertatis privilegiorum antecessorum nostrorum Romanorum imperatorum et regum[2]), ob honorem et veneracionem beatorum apostolorum Petri ac Iacobi, rogatu Iacobi abbatis et fratrum eiusdem monasterii atque fratrum ecclesie sancti Petri supplicacione, que Scotis monasterii sancti Iacobi subdita esse probatur, cum omnibus bonis et possessionibus, quas modo habent racionabiliter et quas in posterum specialibus nominibus designabimus aut in futurum iustis modis sunt habituri, in mundiburdium defensionis nostre suscepimus, eo scilicet tenore ut, sicut constitutum est ab antecessoribus nostris imperatoribus et regibus[3]), idem monasterium sancti Iacobi ac ecclesia sancti Petri necnon et bona ei attinencia ac ibidem solummodo Scoti et Hibernientes[4]) inhabitantes et nulli alii perpetuam libertatem habeant[5]) et tutelam. Tantum et humane prosperitatis bonum in adsciscendis pauperibus Christi Scotis et Hybernientibus animadvertentes decernimus et regia auctoritate prohibemus, ne quis preter Scotos et Hybernientes prefatam ecclesiam sancti Iacobi monastico habitu inhabitet. Quia et predicta ecclesia sancti Iacobi de elesimosinis regalibus fundata est, ubicunque abbas vel monachi sui regie curie interfuerint, stipendia a curia, sicut ab antiquo statutum est, habeant; statuentes ut nulla persona humilis vel alta, ecclesiastica vel secularis, in eos[6]) aut in bona eorum qualemcunque dominacionem habeant preter nos et successores nostros reges vel imperatores, sed securi maneant absque omni eiectione gravamine molestia[7]) et perturbacione, nec quicquam servicii nisi soli deo et sanctis eius reddere cogantur, orantes tantum pro se et pro statu imperii ac tocius ecclesie salute. Nomina autem possessionum hec sunt[8]): Dietilndorf inferius et superius, Milzhus, Haide, Hunperc, Spilberc, Machtinvelt, Defenhûl cum suis piscaturis molendinis ceterisque appendiciis earundem, tres curie in Marctstetin, Bockisrugge, Riwandsdorf, Swante, Rûte cum silvis et molendinis ceterisque attinenciis, tres mansi apud Eulun et tres mansi apud Warmendorf, curiam apud Manespach, quatuor curias in Swaichusen, curiam in Bûlhoven, curiam in Kalbsecke, duo beneficia in Dremelhusen, beneficium unum in Karryn, in Knûtin cum capella et vineis ceterisque attinenciis, beneficium in Schiltrer, Gristetin cum piscaturis suis ceterisque attinenciis, curiam in Dietfurte, beneficium in Gundelhusen, duo beneficia in Hallinhusen, beneficium in Vogeltal, curiam in Randerbern, duas curias [et] beneficium in Grudelingen cum piscatura et molendino, beneficium et piscaturam in superiori Grudelinge, duas curias et capella in Bûrre, curiam in Iohinhusen, molendinum in Brune, duas curias in Westenholz, curiam et duo beneficia in Kulsdorf, curiam in Errinberc, duo beneficia in Mûnicherûte, curiam in Berestetin, curiam in Hunthahin, villam Huttinhoven cum

Digitized by Google

omnibus attinenciis, curiam in Hochdorff, Helenbûhel cum omnibus attinenciis suis, tres curias[9]) in Harde, duas curias in Kinthusen, curiam in Crapfenhoffen, curiam prope Kemenate, duo beneficia in Sekinhofen, curiam in Ennenbach, beneficium in Trubelingen, duas curias in Gebilehoven, curiam in Stochach, villam Hofdorff cum parrochia et omnibus attinenciis, duas curias et beneficium in Kolmbach, curiam in Wernsingen, duas curias in Rudeling, curiam et beneficium in Oberckôf, curiam in Heristhopf, curiam in Kager, curiam in Pfater, curiam in Altach, curiam in Rûte, curiam in Snaithait, curiam Tûtinhoven, curiam in Lundorf, curiam in Bondorff, curiam in Tûbenhoven in Austri, * vom vom ze Sottingen[10]), duo beneficia in Saze, duo beneficia in Rûte. Preterea decernimus, ut nulli liceat advocaciam eorum concedere, habere aut dare vel inbenificare aut obligare[11]), nisi per nos et nostros successores reges vel imperatores et cum consensu abbatis Scotorum. Inhibemus et precipimus[12]), ne alicui eorum advocato liceat bona eorum usurpando emere aut renovando addere, sed solis Scotis tantummodo de bonis suis, prout[13]) melius vel ulterius poterint, disponere liceat, sicut hactenus temporibus antecessorum nostrorum noscitur observatum. Advocati vero, quibus commissa fuerit a nobis advocacia vel a nostris successoribus regibus vel imperatoribus et hoc rogatu Scotorum, omissis omnibus collectionibus, a villicis nil violenter accipiant nisi solam[14]) veteris iusticie mensuram; alioquin[15]), quia solummodo commissio est, Scoti advocaciam auferent ab eisdem et in potestatem imperii vendicabunt. Statuimus quoque, ut nulli seculari iudici aut preconi in curia Scotorum vel in atrio aut in hospitali dominari liceat aut iudicium exercere et reus fugiens pacem habebit in locis eisdem. Noluimus etiam, ut occasione advocatorum ab aliquo debeant pignorari. Si quis autem hanc libertatem eis infringere presumpserit, trecentas marcas auri compositurus banno nostro subiacebit, medietatem camere nostre et medietatem ecclesie supradicte. Ut autem hec nostra concessio rata et intemerata in perpetuum permaneat, presentem paginam scribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Testes antem sunt hii: Engelbertus Coloniensis archiepiscopus, Heinricus Eistedensis episcopus, Ludevicus dux Bavarie, Otto dux Meranie, Diepoldus marchio de Hohinburc, Conradus burgravius de Nurenberc, Gerhardus comes de [Dietz, Heinricus comes de][16]) Ortenburc, Hiltebrandus marscalcus de Rechperc, Cûnradus pincerna de Winterstetin et alii quam plures. Acta sunt hec anno incarnacionis dominice m.cc.xxv., regnante domno Heinrico invictissimo Romanorum rege, anno regni eius quinto. Datum apud Nûrenberc vi. nonas iulii, indictione xiii.

W. Aus einem vidimirten privilegienbuche des Schottenklosters zu Regensburg im kgl. reichsarchive zu München in abschrift Heigel's durch h. v. Löher. Zur seite der zeugen das monogramm. Vgl. die urkunde Friedrich's II. 1213 febr. 16 H.-B. I. 246, die zwar im allgemeinen als vorlage gedient hat, aber doch durch mehrere eingeschobene sätze vermehrt und auch in der aufzählung der besitzungen verändert worden ist. Die meisten abänderungen der vorlage finden sich auch in der gleichzeitigen urkunde für die Schotten in Nürnberg, deren kloster unter der oberen instanz des schottenabtes von Regensburg stand. — [1]) seu Hibern., zusatz zu Fr. — [2]) bei Fr. sind die namen der kaiser aufgeführt. — [3]) et regibus, zus. — [4]) et Hibern., zus. — [5]) die hier folgenden sätze sind neu, während der bei Fr. an betreffender stelle stehende satz erst später eingeschaltet wird. — [6]) weiter wieder nach Fr. — [7]) gravamine, molestia, zus. — [8]) die aufzählung der besitzungen weicht sehr von Fr. ab. — [9]) curiam, c. — [10]) so c.; sex mansus apud Shottingen, Fr. — [11]) vel inben. aut obl., zus. — [12]) Scot. Necnon et vetamus et sigilli nostri impressione prec., Fr. — [13]) pro c. — [14]) secundum solam, Fr. — [15]) alioquin—pignoravi, zusätze. — [16]) ausgefallen c.

453. *Heinrich VII. nimmt das nonnenkloster Neuwerk von Goslar in seinen schutz und gewährt demselben keinen anderen vogt zu haben, als den es sich vom kaiser*

Digitized by Google

erbitten wird, und auch den nur so lange, als er sich nützlich erweist. Nordhausen 1225 iuli 27.

Henricus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Universis imperii fidelibus, quibus hec[1]) litere ostense fuerint, gratiam suam ‖ et omne bonum. Ecclesiarum dei ac personarum in ipsis deo famulantium volentes indempnitatibus providere, credentes ‖ quoque districti iudicii tremorem in hoc certissime declinare, sub nostram et imperii specialem recepimus protectionem ‖ ecclesiam Novi Operis in Goslaria et universam congregationem sanctimonalium ibidem famulantium Iesu Christo. Ut autem dicte famule Christi uberiori pace et quiete letentur, ad imitationem progenitorum nostrorum imperatorum et regum dive recordationis, hoc ipsis indulsimus et sanctimus, ut nullum in bonis suis advocatum habere debeant vel cogantur, nisi quem ex communis deliberationis assensu ab imperiali providencia ipsis postulaverint designari, ipsum in hoc officio non amplius permansurum, quam ipsis perutilis esse cognoscatur. Sepedictum igitur locum et venerabiles in eo personas commorantes cum omnibus bonis earum, que dante domino possident in presenti et in futurum iustis modis poterunt adipisci, manutenere et firmiter defensare cupientes, statuimus et regia auctoritate decernimus, ut nulla omnino persona, humilis vel alta, ecclesiastica vel secularis, contra privilegiorum suorum sanctionem temere venire presumat aut ipsum cenobium vel famulas Christi aliqua inquietatione audeat molestare. Quod qui facere presumpserit, indignationem tremendi iudicis nostreque celsitudinis gravissimam offensam se noverit incursurum.

Datum apud Northusam vi. kalendas augusti, indictione xiii.

M. Aus dem originale zu Goslar durch E. H. Volger. Das zerbröckelte siegel an rother seidenschnur. — [1]) so.

454. *Heinrich VII. erlässt dem nonnenkloster Billigheim (östl. Mosbach) alle abgaben von den gütern desselben zu Heilbronn. Heilbronn 1225 nov. 9.*

H. dei gracia Romanorum rex et semper augustus. Universis imperii fidelibus hanc paginam inspecturis graciam suam ‖ et omne bonum. Ad totius ignorantie scrupulum resecandum significamus vobis, quod nos divine retributionis intuitu ac pro remedio animarum progenitorum nostrorum divorum imperatorum ac regum dilecte fideli nostre Peterschun abbatisse de Bullinkein et eidem succedentibus necnon conventui pro tempore constituto indulsimus et concessimus benivola liberalitate et de plenitudine consilii nostri relaxavimus, ut nullam umquam de bonis suis in Heilebrunnen collectam nobis vel exactionem aliquam conferant vel persolvant, statuentes et sub interminatione gratie nostre precipientes ut nulla deinceps persona super hiis predictam abbatiam vel eius monasterium audeat molestare. Ad huius itaque rei certam evidentiam presentem eis literam indulsimus sigilli nostri munimine roboratam. Datum apud Heilebrunnen v. idus novembris, indictione xiiii.

F. Aus dem originale des reichsarchivs zu München. Von der besiegelung die rothen und gelben fäden.

455. *Heinrich VII. nimmt das kloster Königsbrück (nö. Hagenau) mit genannten besitzungen in seinen schutz. Hagenau 1226 märz 20.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente[1]) clemencia Romanorum rex invictissimus[2]). Religiosorum desideriis animo nos decet libenti condescendere

Digitized by Google

et petencium votis regale suffragium impertiri. Eapropter iustis postulacionibus clementer annuimus et cenobium beate Marie, quod in Regisponte a felicibus augustis progenitoribus nostris recolende memorie fundatum est in nostram regalem protectionem recipimus et presentis scripti [privilegio][3] communimus. Statuimus igitur, ut quascunque possessiones [et][4] quecunque bona idem locus in presenciarum possidet aut in futurum donacione principum, oblacione fidelium et nostre familie seu aliis quibuscunque racionabilibus modis deo propicio potuerit adipisci, firma ei et illibata in perpetuum permaneant. In quibus hec propriis exprimenda vocabulis dignum duximus, ipsum videlicet locum Regispontem, in quo abbacia constructa est, cum omnibus pertinenciis suis, grangiam Wintershusen, Rotbach, Wygersheym, Kesselbach, Eberbach, Hugesbergen, Danchratesheym, grangiam quoque Ostrendorff ab avo nostro[5] pie memorie iamdicto cenobio ex maxima parte comparatam, infra comitatum sitam, et grangiam Vechenheym prediumque, quod prelibatum claustrum a Walthero viro nobili de Borre triginta marcis argenti comparatum iuste et racionabiliter possidet, cuius termini a Vorsvelden per paludem usque super clivum, qui est apud Kesselbach, extenduntur, cum omnibus tenimentis et pertinenciis suis * regie protectioni nostre subicimus, statuentes ne prefatum claustrum de hiis duabus grangiis aliquod servitium alicui tribuat vel exsolvat, sed iam dicte grangie sint ab omni servitio et exactione libere et penitus absolute. Decernimus ergo, ut nulli omnino homini liceat prefatum cenobium temere perturbare aut possessiones vel bona eius aufferre vel ablatas retinere seu quibuslibet temerariis vexacionibus fatigare, sed omnia integra conserventur eorum usibus omnimodis profutura, pro quorum sustentacione a fidelibus sunt collata. Si qua igitur in posterum persona, sciens hanc nostre constitucionis paginam, contra eam venire temptaverit, indignacionem nostre celsitudinis cum rerum et persone periculo se noverit incursurum. Ut autem hec rata et firma permaneant, presens scriptum sigillo nostri culminis roborari fecimus.

Datum Hagenawe anno incarnacionis domini m.cc.xxvi., xiii. kal. aprilis, indictione xiiii.

W. Generallandesarchiv zu Karlsruhe: copialbuch von Königsbrück sec. XV. s. 63. Im auszuge gedruckt bei Huill.-Bréh. II, 272. Das copialbuch enthält auch die urkunde mehrfach in deutscher übersetzung. — [1]) fluente. — [2]) so. — [3]) fehlt. Uebersetzung: ‚versorgen es mit privilegien und fryheit disser gegenwertigen geschrifft.‘ — [4]) fehlt. — [5]) St. nr. 4481, angeblich urkunde Friedrich's I. blos mit 1187 ind. 5, ist in deutscher übersetzung hier s. 37 erhalten. Aber eine hand des 15. jahrhunderts hat im titel: ‚Fridericus . . . . . keyser‘ in: ‚Henricus . . . . könig‘ verändert. Die zeugen dieser urkunde von 1187 weisen aber nicht auf den damals in Italien weilenden Heinrich VI. und der unter ihnen stehende kanzler Johannes kommt damals wohl bei Friedrich I. aber nicht bei seinem sohne vor. Die fassung der urkunde erregt aber überhaupt bedenken. Dass es eine ähnliche ausfertigung von Heinrich VI. gegeben haben mag, wird nicht zu bezweifeln sein: aber Osterndorf, welches das kloster durch ihn nach unserer urkunde erworben haben soll, wird schon in jener angeblichen urkunde Friedrich's I. von 1187 als klostereigenthum aufgeführt. Wenn in der ungedruckten bestätigung Albrecht's I. von 1298 oct. 18 Böhmer, reg. 63 die privilegien des kaisers Friedrich und seines sohnes Heinrich citirt werden, so muss es dahingestellt bleiben, welche von den gleichnamigen gemeint sind.

456. ***Heinrich VII. weist die bürger von Goslar an, auf grund der entscheidung des diöcesanstreites über die dortigen kirchen dem bischofe von Hildesheim gegen die stiftsherren von Goslar beizustehen. Wimpfen 1226 aug. 22.***

H. dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Fidelibus suis advocato universisque civibus Goslariensibus gratiam suam et omne bonum. Noveritis, quod nos dilectum

Digitized by Google

principem nostrum venerabilem episcopum Hildensemensem speciali favore et gratia amplexamur pro eo, quod tam nobis quam ‖ patri nostro fidelis semper exstitit et devotus, propter quod in causis suis iustis et honestis a nobis meruit promoveri. Quapropter vobis sub optentu ‖ gratie nostre firmiter mandantes precipimus, quatinus vos nominato episcopo in iure suo contra Goslarienses canonicos potenter ac patenter assistatis, presertim cum possessio iurisdictionis ecclesie sancti Mathie et aliarum ecclesiarum Goslariensium, que per dilectum principem nostrum venerabilem archiepiscopum Maguntinum turbata fuerat, iam sepe dicto Hildensemensi episcopo sit restituta et a domno cardinali Portuensi et sancte Ruffine venerabili episcopo sit ipsa restitutio possessionis confirmata; scientes, quod nos supra dictis sancti Mathie canonicis Goslariensibus dedimus in mandatis, ut ipsi Hildensemensi episcopo tamquam suo diocesano humiliter intendant, debitam ac devotam eidem reverenciam exhibendo. Dat. apud Wimpinam xi. kalendas septembris.

M. Aus dem etwa handgrossen originale zu Hannover durch Pertz. Das siegel, von dem nur die hälfte übrig, war auf der rückseite des pergaments befestigt.

457. *Heinrich VII. bestätigt in nachahmung seines vaters die entscheidung des diöcesanstreites über die Goslarer kirchen. Wimpfen 1226 aug. 23.*

H. dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Universis imperii fidelibus, quibus presens ‖ scriptum exhibitum fuerit, gratiam suam et omne bonum. Notum esse volumus univer‖sis, quod cum magna sint merita fidei et devotionis dilecti principis nostri C. Hil‖densemensis episcopi in conspectu nostre maiestatis, tanto magis debet prerogativa gaudere et a nobis grata premia reportare, quanto maiori stabilitate erga nos et imperium preminet fides eius, maxime cum ab ipso semper non nisi grata servitia recolamus omni tempore recepisse. Et idcirco liti et discordie, que vertebatur inter ipsum et fideles nostros prepositum et capitulum sancti Matthie Goslariensis super subiectione iurisdictionis dyocesane, sicut et serenissimus genitor noster F. Romanorum imperator, finem imponere volentes, factum eiusdem genitoris nostri ratum et gratum habendo auctoritate presentium confirmamus et mandamus inviolabiliter observari, non obstantibus aliquibus litteris a nostra curia impetratis.

Dat. apud Winpinam anno domini m.cc.xxvi., x. kalendas septembris, indictione xiiii.

M. Aus dem kleinen fast viereckigen originale zu Hannover durch Pertz. Das siegel an seidener schnur wohlerhalten. S. o. nr. 282.

458. *Heinrich VII. bestätigt (wie vorher sein vater) der Lütticher kirche die schenkung des allodiums in Moha und Waleffe durch den grafen Albert von Dagsburg. Würzburg 1226 nov.*

Henricus dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Per presens scriptum notum facimus universis imperii et fidelibus[1]) presentibus et futuris, quod Hermannus de Samis, canonicus et nuntius episcopi Leodiensis dilecti principis nostri, veniens ad nostram presentiam exposuit coram nobis, quod comes Albertus de Daburg[1]) dudum eidem episcopo et ecclesie sue quoddam allodium, quod est in loco, qui dicitur Musau et Wallavium, cum omnibus iusticiis et pertinentiis suis concessit liberaliter et donavit. Quare celsitudini nostre pro parte dicti episcopi humiliter supplicavit, ut ad futuram securitatem Leodiensis ecclesie concessionem ipsi episcopo et ecclesie sue factam de allodio predicto dignaremur confirmationis nostre munimine roborare. Nos igitur attendentes grata et devota servicia prefati

Digitized by Google

episcopi, que nobis exibuit hactenus et in antea exibere poterit gratiora, pro salute quoque serenissimi patris nostri Romanorum imperatoris et nostra et remedio animarum divorum[2]) augustorum parentum nostrorum, dictum allodium cum omnibus iusticiis et pertinenciis suis, sicut idem comes eis gratuita voluntate concessit et iuste potuit concessisse ac in scripto eius publico apertius continetur, ipsi episcopo et sancte Leodiensi ecclesie de solita benignitatis nostre gratia in perpetuum confirmamus, mandantes et firmiter inhibentes, quatinus nulla persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis, dictum episcopum et ecclesiam suam de prefato allodio contra hanc nostre confirmationis paginam ausu temerario molestare seu impedire presumat. Quod si presumpserit, indignationem nostram se noverit incursurum. Ad cuius rei memoriam et robur in perpetuum valiturum presens scriptum fieri et sigillo nostro iussimus communiri. Data Herbipoli anno dominice incarnationis m.cc.xxvi., mense novembri, indictione xiiii., regni nostri anno vi.

M. Aus einem chartulare des h. Ferd. Henaux in Lüttich nr. 323 durch Arndt. Vgl. Friedr. II. 1226 iuni, s. o. nr. 281. — [1]) so. — [2]) duorum.

459. ***Heinrich VII. schreibt den bürgern von Verdun, dass er die ihnen zu Aachen gegebenen constitutionen widerrufe, weil er nach rechtsspruch der fürsten solche ohne befragen des bischofs nicht ertheilen durfte; er beglaubigt bei ihnen den erzbischof von Trier. Oppenheim 1227 apr. 6.***

H. dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Fidelibus suis universis civibus Virdunensibus gratiam suam et omne bonum. Noveritis, quod nos ad instantiam et petitionem nuntiorum episcopi Virdunensis necnon dictante sententia principum apud nos existentium revocavimus in irritum et denunciamus non tenere libertatem et constitutiones, quas a nobis, cum essemus apud Aquisgranum[1]), dinoscimini obtinuisse, quia secundum sententiam principum irrequisito episcopo vestro de iure facere non poteramus. Quapropter auctoritate regia vobis inhibemus, ne easdem constitutiones novas tenere minime presumatis. Mittimus itaque dilectum familiarem principem nostrum ad vos archiepiscopum Treverensem super eisdem ac aliis agendis imperii. Quicquid vobis dixerit ex parte nostra, fidem adhibeatis indubitatam aut * iniunxerit faciendum, opere compleatis et eidem archiepiscopo familiari nostro velut nobis obedientes existatis.

Datum apud Openheim viii. idus aprilis, indictione xv.

F. Nach abschrift Huillard's aus cartul. de Verdun, coll. de Lorr. 716 f. 27 der Pariser bibliothek. Vgl. Heinr. VII. 1227 apr. 25. 26. H.-B. III, 327. 330 und unten 1227 iuni 20. — [1]) in Aquisgranum.

460. ***Heinrich VII. schreibt den bürgern von Verdun, dass er das ihnen zu Aachen ertheilte stadtrecht habe ausfertigen lassen und dass es weder von ihm noch von seinem nachfolger widerrufen werden solle. Ulm 1227 iuni 20.***

H. dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Fidelibus suis vii. custodibus ceterisque burgensibus de Verduna gratiam suam et omne bonum. Ad maiorem evidentiam de regia benignitate litteras confirmationis iuris vestre civitatis conscribi fecimus, notum esse universis cupientes, quod iura vestra apud Aquisgrani[1]) confirmata tam litteris quam sigillo nostre celsitudinis nec a nobis nec ab aliquo successore nostro volumus in perpetuum revocare. Quod qui contra litteras et mandatum nostrum ausu temerario aliquo scrupulo erroris ire presumpserit, se sciat offensam nostre celsitudinis irrevocabiliter incurrisse.

Digitized by Google

Datum apud Ulmam anno dominice incarnationis m.cc.xxvii., xii. kalendas iulii, indictione xv.

F. Ebendorther. Vgl. die entsprechenden anzeigen des königs und des herzogs von Baiern an den bischof von Verdun bei Böhmer, acta imp. nr. 322. 956. — [1]) so.

461. *Heinrich VII. nimmt in nachahmung Friedrich's I. die brüder des S. Peterstifts bei Goslar, welche capellane der königin sind, mit den gütern desselben in seinen schutz. Goslar 1227 aug. 27.*

C. Henricus divina favente clementia Romanorum rex et semper augustus. ‖ Cum ex divine protectionis auxilio Romanum imperium subsistere debeat ‖ et firmari, dignum est eos, qui divino cultui et operibus pietatis inserviunt, ‖ non solum ex affectu nostre pietatis diligere, verum etiam auctoritate regalis providentie pia eorum desideria promovere. Hinc est, quod ad universorum Christi fidelium tam futurorum quam presentium noticiam pervenire volumus, quod fideles nostri fratres ecclesie sancti Petri prope Goslariam, qui sunt cappellani regine, nos humiliter orarunt, ut ecclesiam et bona eorum regali nostra imperii auctoritate confirmare et Friderici imperatoris cartam ipsis indultam sequentes attestari dignemur, quod sua ecclesia sit specialis reginarum imperii nostri capella et cum suis pertinentiis imperio tantum subiecta. Cum vero ex fundatricis Agnese imperatricis intentione et Friderici imperatoris confirmatione id sic dignoscitur esse verum, nobis in civitate Goslaria curiam celebrantibus, ad petitionem ecclesie prenominate eam ceu reginarum capellam cum bonis omnibus, que tenet iuste et rationabiliter et quecunque in posterum donatione regum vel principum vel oblatione fidelium vel titulo emptionis seu commutationis vel aliis quibuscunque iuste poterit adipisci, denuo sub nostram et imperii curam suscipimus, iura et privilegia eius confirmantes. Ut autem hec nostra confirmatio firma in posterum et inconvulsa persistat, presentis pagine testimonio sigilli nostri appensione signato duximus roborandam [1]).

Huius rei testes sunt Hermannus episcopus Erbipolensis, Ludewicus dux Bawarie, Otto filius eius palatinus Reni, comes Poppo de Hinneberch, comes Hermannus de Dillinghen, comes Hermannus de Orlamunde, Conradus borchravius de Nurenberch, comes Fridericus de Troulinghe [2]), Gerlacus de Bothinge.

Acta sunt hec anno incarnationis dominice m.cc.xx.vii.

Datum apud Goslare vi. kalendas septembris, indictione xv., regnante domino Henrico Romanorum rege vii.

M. Aus dem originale oder einer dem originale ähnlichen copie im archive zu Goslar durch E. H. Volger. Die angezogene urkunde Friedrich's I. ist 1170 iuli 25. St. nr. 4118. — [1]) roborandum. — [2]) so.

462. *Heinrich VII. erklärt, nachdem der bischof von Gurk ungehöriger weise über seinen streit mit dem erzbischofe von Salzburg die entscheidung des papstes angerufen hat, auf grund der früheren rechtssprüche die regalien von Gurk für ein lehen, mit welchem der erzbischof von Salzburg vom reiche belehnt sei. Nördlingen 1228 sept. 6.*

H. dei gracia Romanorum rex et semper augustus. Universis imperii fidelibus, quibus presens scriptum exhi‖bitum fuerit, graciam suam et omne bonum. Cum nos, qui gubernamus imperium regia potestate, sepe‖temporalium occupationibus negociorum rapiamur temporaliter in diversa, ut adversa deo propicio in mundanis nobis ‖ in prospera convertantur, ad ecclesiarum tranquillitates ordinandas ob reverentiam divinam desiderantius aspiramus.

Digitized by Google

Auditis itaque querelis Salzpurgensis ecclesie simul et Gurcensis super iure regalium in auditorio divorum parentum nostrorum et magnorum principum aliorum, quid inde statuerint ante tempora nostra, sententie dictate et edita statuta per scripta declarant. Cum autem eandem questionem nostris temporibus iterum contigerit suscitari, coram reverendo patre nostro sancte Romane ecclesie Gregorio summo pontifice Gurcensis episcopus super eodem iure Salzpurgensem archiepiscopum traxit in causam. Verum licet eidem sanctissimo et patri spirituali omnia parere debeant in suo iure et nos obsequia nostra debeamus et velimus eidem exhibere, ad nos tamen specialiter salva reverentia sua pertinere dinoscuntur huiusmodi questiones, a quibus feoda regalium processerunt. Unde presumimus vehementer, quod propter nimiam suam occupationem iure nostro neglecto dictam questionem susceperit terminandam quasi ad se veraciter pertinentem, vel forte pars Gurcensis episcopi, quod feodum esset, non fecerat mentionem. Et quoniam sumus ubique iuris apostolici defensores, contra nos iniurias prodire inde non poterimus suspicari, unde iura evidentissima manare deberent. Dicimus ergo secure, quod secundum scripta parentum nostrorum, videlicet magne memorie Friderici imperatoris et serenissimi patris nostri et aliorum principum Romanorum, memoratum ius regalium feodum esse dinoscitur a predecessoribus nostris profectum, pro quo Salzpurgensis archiepiscopus cum Gurcensi episcopo contendit, et eo ipso feudo Salzpurgensem archiepiscopum et suam ecclesiam a predecessoribus nostris iam dudum recognoscimus infeodatum. Et ad maiorem evidentiam presens scriptum sigillo nostre celsitudinis roboratum cum testibus subnotatis, quibus rei veritas constat premissorum, exhiberi precepimus archiepiscopo memorato.

Testes hii sunt: H. venerabilis Herbipolensis episcopus, L. et L. Austrie et Bawarie illustres duces, comes H. de Dilingen, comes E. de Urah, comes R. de Castele, burgravius C. de Nurinberc, G. de Butingen, F. de Druhendingen, comites de Helfenste[in], E. dapifer de Walpurc, C. pincerna de Winterstete, C. de Smidevelt et alii quam plures.

Datum apud Nordelingen, anno domini m.cc.xx. octavo, viii. idus septembris, indictione prima.

F. Aus dem orig. zu Wien. Das wohlerhaltene siegel hängt an rother, grüner und weisser seide. Vgl. Hirn, kirchen- und reichsrechtl. verhältnisse von Gurk s. 49.

463. *Heinrich VII. beurkundet den auf klage des erwählten Johann von Lüttich erfolgten rechtsspruch, dass burggrafen und andere beamte nicht berechtigt gewesen seien, sich während der vacanz von den lebensmitteln und anderer hinterlassenschaft des verstorbenen bischofs anzueignen. Nürnberg 1229 dec. 13.*

H. dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Universis imperii fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, graciam suam et omne bonum. Constitutus coram nobis et principibus dilectus princeps et consanguineus noster I. venerabilis Leodiensis electus nostre celsitudini graviter conquestus est, quod burgravii et alii officiati sui, mortuo predecessore suo, victualibus in domibus et castris suis a predicto predecessore suo relictis ac rebus aliis seu redditibus ipsum indebite spoliarunt, asserentes quod predicta post decessum episcopi ad ipsos de iure pertinerent. Postulavit igitur a nobis humiliter et devote, ut quid iuris super hoc esset, diffinire per sententiam dignaremur. Requisitis hinc inde singulis et universis, talis a principibus et magnatibus imperii lata est sentencia et ab omnibus approbata, quod dicti burgravii et officiati nullo iure nullaque iusticia prenotata victualia et res

Digitized by Google

alias seu redditus vacante sede accipere valeant vel debeant nec accepta aliquatenus retinere et quod super ablatis possint de spolio conveniri. Mandamus igitur et sub interminatione gratie nostre et periculo honoris et rerum precipimus, ne quis ausu ductus temerario huic sentencie nostre audeat contraire vel deinceps presumat similia perpetrare. Quod qui fecerint, rerum honoris et personarum gravissimum dispendium se noverint incursurum. Cui sentencie interfuerunt Otto dux Meranie, palatinus comes Burgundie, Conraudus[1]) burgravius de Nourenberc, comes Heinricus de Ortemberc, comes Conradus de Oetingen, comes Arnoldus de Hoekinsvagen, Fredericus de Truhendigen, Gerlacus de Boutingen, Ebrehardus dapifer de Walepor[1]), Conradus de Smidevelt, Gerardus castellanus de Lanterone, Walmarus castellanus de Cosme et alii quam plures. Actum apud Nourenberc anno dominice incarnationis m.cc. vicesimo nono, idus[1]) decembris, indictione tercia.

M. Aus einem chartulare des h. Ferd. Henaux zu Lüttich nr. 376 durch Arndt. — [1]) so.

464. ***Heinrich VII. bestätigt in nachahmung seines vaters dem abte von Stein die münze daselbst, mit dem rechte gleich den reichsfürsten sie zu verändern und zu erneuern. Cividale del Friuli 1232 april 17.***

Heinricus dei gracia Romanorum rex et semper augustus. Universis imperii fidelibus, quibus presens littera fuerit[1]) ostensa, graciam suam et omne bonum. Ad noticiam universorum tenore presencium cupimus pervenire, quod nos ad imitacionem dilecti genitoris nostri, domni Romanorum imperatoris, dilecto fideli nostro abbati de Steine indulsimus monetam apud Steine a nobis et imperio tenendam et iuxta morem debitum et conswetudinem approbatam renovandam, quemadmodum principes nostri et imperii suas monetas de nostra gracia et permissione soliti sunt permutare[2]) et renovare; mandantes et per graciam nostram firmissime precipientes, ut nullus sit, qui ipsum abbatem in moneta ipsi a nobis et domno imperatore licenciata et indulta audeat impedire seu molestare. Et qui fecerit, a gracia nostra sit exclusus. Ad huius itaque facti evidenciam presentem litteram sigillo nostro communitam ipsi abbati duximus indulgendam. Datum apud Sibidatum anno dominice incarnacionis m.cc.xxx.ii.[3]), xv. kalendas maii, indictione v.

W. Aus dem chartularium des S. Georgen-klosters zu Stein, im kantonsarchiv zu Schaffhausen, p. 5 durch prof. Joh. Meyer in Frauenfeld. Unvollständig bei H.-B. IV, 566. Vgl. Friedrich II. 1232 apr., oben nr. 326. — [1]) fuit. — [2]) permittare. — [3]) m.xxx.ii.

465. ***Heinrich VII. beauftragt W. von Hochdorf die güter des klosters Engelberg im Aargau zu schützen, so lange es dem abte belieben werde. (Hagenau 1232 dec. 2.)***

H. dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Dilecti fideli suo W. de Hohdorf gratiam suam ‖ et omne bonum. Licet ex debito regie maiestatis status omnium ecclesiarum teneamur deo auctore in prospero conservare, illas tamen, in quibus religio sancta cum sinceritate devotionis laudabilius perseverat, celsitudinis nostre protectione specialius confovere et volumus et debemus. Cum igitur monasterium Montis Angelorum, in quo utriusque sexus devotio gloriose virgini matri crucifixi iugiter famulatur, fundatum plenaria libertate, in bonis suis nullum habere debeat advocatum, et sic[1]) in nostris et progenitorum nostrorum litteris plenius est expressum, nisi quem a celsitudine imperiali sibi pecierint defensorem et quamdiu idem expedit ipsi loco, mandamus tibi sub obtentu gratie nostre firmiter iniungentes, ‖ quatenus bona ecclesie memorate in Argogia, ne ab aliquo lacerentur

seu indebite distrahantur, quam diu dilecto fideli nostro . . abbati monasterii supradicti placuerit et utilitas ipsius ecclesie id exposcat, auctoritate nostra manuteneas et defendas, mandatum nostrum adeo efficaciter exequens et devote, ut per hoc nostrum monitum[2]) augeatur et nos super hiis possimus tuam diligentiam commendare. ‖ Dat.

W. Aus dem originale in Engelberg durch dr. Th. v. Liebenau. Das pergament ist schlecht; es sind in dasselbe mehrere streifen eingeschnitten (für die besiegelung?), von der besiegelung aber ist keine spur vorhanden. Angenäht ist ein pergamentzettelchen, auf welchem von anderer hand steht: Scribatur data apud Hagenowe iiii. non. decembr., indictione vi. et nomina ommissa et hoc fiat eadem manu. Vgl. die bis auf zwei unten angemerkte stellen wörtlich stimmende und noch mit einem rest des siegels versehene ausfertigung von 1233 ian. 11 H.-B. IV, 598 und Ficker, urkundenlehre II, 195, wo jedoch das uber die besiegelung gesagte nach obigem nicht zutrifft. — Im drucke [1]) sic[ut] — [2]) mandatum. Ob nicht: meritum?

466. *Heinrich VII. befielt Goslar das kloster Walkenried nicht mit abgaben zu beschweren, da es nach dem privileg seines vaters und seinem eigenen von allen leistungen frei sein solle. Wimpfen 1234 mài 11.*

H. dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Fidelibus suis burgensibus et universis consulibus et civibus de Goslaria ‖ gratiam suam et omne bonum. Solum ea sunt ad perpetuos usus reposita et conservata, que a munificencia nostra ‖ locis religiosis conferuntur. Verum cum ecclesia de Walkinrit sit privilegio exemptionis a domino imperatore, dilecto genitore ‖ nostro, et a nobis communita, mirari nostra non sufficit celsitudo, quod vos ipsam ecclesiam religitis in servitutem contra utriusque privilegium. Cum tamen nostri sit cordis ordinem Cisterciensem, nobis pre ceteris ordinibus dilectum, in omnibus ipsi indultis a divis Romanorum imperatoribus et regibus plenius favendo conservare, mandamus et precipimus per gratiam nostram vestre universitati, quatenus ipsam ecclesiam exemptam habeatis iuxta continenciam privilegii domini imperatoris et nostri in theloneis, exactionibus quocunque nomine censeantur et precariis, que universitati vestre inposita sunt vel in posterum fuerint iuxta decursum temporis iniuncta a nostra maiestate, quia volumus, ut plena in vendicionibus et emptionibus suis gaudeant libertate et cum pocius ipsi ecclesie velimus nostra elargiri, prout divinitus nobis fuerit inspiratum, quam velimus, ut a nobis[1]) arcentur ad aliqua servicia, que nomine nostro et imperii vestram tangere debent universitatem. Unde in premissis a dampno et preiudicio et incommodo ipsius ecclesie sub districtione mandati nostri caveatis, ne regiam ingratitudinem contra vos provocetis.

Datum apud Winpinam v. idus maii, indictione vii.

M. Aus dem originale im Goslarer archive durch E. H. Volger. Auch im chartulare von Walkenried sec. XV. auf der bibliothek zu Hannover. — [1]) so.

467. *Heinrich VII. gebietet vogt und bürgern von Zürich das dortige haus der abtei Kappel steuerfrei zu lassen. Nürnberg 1234 iuni 4.*

H. dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Fidelibus suis advocato et universis civibus de Turego gratiam suam. Cum nos religiosos quoslibet, immo Cystercienses precipue amplexemur brachiis caritatis, libertates concessas eisdem volumus eis inconvulsas omnimodis conservare, ut merita et devotio eorundem nobis apud deum proficiant ad salutem. Universitati ergo vestre per gratiam nostram districte precipiendo mandamus, quatinus dilectis nostris . . abbati et conventui de Cappella Cysterciensibus libertatem et gratiam

Digitized by Google

datam eis per sua privilegia non presumatis aliquomodo infringere vel mutare, set sicut indultum est ipsis per eadem privilegia, domum ipsorum, quam habent in Turego, et inhabitatores ipsius a precaria sive stura, que nobis dari solent de Turego, dimittatis liberos et immunes, tantum super hoc facientes, quod non cogantur ad nos denuo laborare.

Datum Nuremberg ii. nonas iunii, indictione vii.

M. Aus dem originale des Züricher staatsarchivs durch Jaffé. Vom siegel ein kleiner rest.

468. *Heinrich VII. beauftragt den markgrafen von Meissen das kloster Buch im besitze der von ihm geschenkten reichsgüter zu Nidebudewis und Kugelant zu schützen. Altenburg 1234 iuni 27.*

Heinrich von gots gnaden konigk des reichs und steter mehrer. Seynem liben fursten marggraven von Meisszen seyne gnade und alles gut. Sintdemmall dy bete, die in sich gutikeit halden, sint billich ufzunehmen, hirvon ist die weyle wir unszern liben dem abt und den brudern von Buch Citerszer ordens alle gutter zu Nydebudewisz und Kugelandt, uns und unszerm reich zcugehorende, ausz koniglicher mildekeit gegeben haben ewiglich zu besitczen, bitten wir deine libe und vormanen, dir von koniglicher achtbarkeit auflegende, das du das selbte closter und die personen mit alln iren besitczungen, angesehen deine zelligkeit, vleissziglich beschutczest und beschirmest, nicht nachlassende, das sie von ymandt ungeborlich werden beletczet. Gegeben zcu Aldenborg nach Johannis baptiste am dritten tage[1]) in der sibenden indiccz.

W. Aus einer copie des 16. jahrhunderts im gem. Ernest. archive zu Weimar: Reg. Kk. pag. 23 nr. 8 mitgetheilt vom archivar dr. Wülcker. Die verdoppelungen der endbuchstaben sind hier fortgelassen. Vgl. Heinrich VII. 1234 iuli 10 H.-B. IV, 669. — [1]) im originale wahrscheinlich: fer. III. post Joh. bapt.

469. *Heinrich VII. untersagt den bürgern von Tongern aufs strengste, sich auf geheiss des bischofs von Lüttich an den gütern der S. Servatiuskirche von Mastricht zu vergreifen. Nürnberg 1234 aug. 1.*

H. dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Fidelibus suis sculteto et burgensibus Tungrensibus et imperii fidelibus, quibus presens littera fuerit ostensa, gratiam suam et omne bonum. Universitatem vestram credimus non latere, qualiter ecclesia beati Servatii Traiectensis nobis et imperio sit ligata, que omnimodis a predecessoribus nostris fundata dinoscitur et dotata, unde ignominia nobis et imperio esset, si permitteremus, quod bona ipsius ecclesie a vobis ad alicuius mandatum distraherentur. Inhibemus igitur universitati vestre sub obtentu gratie nostre et imperii, ut ad mandatum episcopi Leodiensis de bonis ecclesie prenotate vos non intromittatis nec ullum dampnum vel incommodum ipsius causa in ipsis aliquatenus faciatis. Alioquin omnia vestra publicabimus et mandabimus destrui et extirpari. Datum apud Nuorinberc kalendis augusti, indictione vii.

F. Aus dem originale der Pariser bibliothek: Chartes de S. Servais nr. 26.

470. *Heinrich VII. bevollmächtigt den reichshofmarschall Anselm von Justingen und den Wirzburger archidiakon mag. Walther von Tannenberg bei den gemeinden der Lombardei. Esslingen 1234 nov. 13.*

Henricus dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Dilectis suis .. potestatibus, rectoribus, consulibus et comunitatibus Lombardie fidelibus imperii gratiam suam et omne

Digitized by Google

bonum. Dilectos fideles nostros Anselmum de Iustingen imperialis aule marescalcum et familiarem capellanum nostrum magistrum Valcherium de Tannemberc[1]), archidiaconum Herbipolensis ecclesie, nuncios in legatione nostra universitati vestre duximus transmittendos, dantes eis auctoritatem et plenariam petestatem tractandi, ordinandi, promittendi, promissiones recipiendi, in animam nostram iurandi, iuramenta a vobis recipiendi et alia faciendi, que nobis viderint expedire, ratum et firmum habituri, quicquid per ipsos super premissis fuerit ordinatum. Ut autem ab universitate vestra predictis fides plenior adhibeatur, presentem litteram super hoc conscribi fecimus et sigillo nostre celsitudinis insigniri.

Dat. apud Ezolengen ydus novembris, indicione octava.

F. Aus den statuta civit. Mediol., chart. sec. XIV. in der Ambrosiana mss. B. 19 inf. f. 50 und nochmals 50′. — [1]) Tanuemberc, c. In den zwei anderen beglaubigungen von nov. 13: Mon. Germ. leg. II, 306 (eingerückt in das foedus d. Mailand 1234 dec. 17, s. u. reichssachen) und Böhmer, acta imp. nr. 334 hat dieselbe handschrift: Tanuberc.

471. *Heinrich VII. bestätigt der gemeinde Geidertheim (Unterelsass) den vom grafen Heinrich von Wörth als eigenthum angekauften wald. Hagenau 1235 märz 28.*

Henricus dei gratia rex Romanorum et semper augustus. Universis imperii fidelibus, quibus presens littera ostensa fuerit, in perpetuum. Tenore presentium notum esse voluimus tam presentibus quam futuris, quod nos silvam apud Geudertheim receptam ad resignationem comitis Henrici de Werdt, qui ipsam vendidit Ulrico de Lere camerario nostro, Frederico marschalco et filiis suis de Haguenau, Siphorino de Geudertheim et filiis suis, Walthero et pueris suis de Geudertheim, Wilhelmo sculteto et universitati de Geudertheim pro quinquaginta libris Argentinensis monete, dictis fidelibus nostris et universitati de Geudertheim dedimus perpetuo possidendam, ita quod eadem universitas de Geudertheim non teneatur dicto comiti solvere quindecim quartalia avene, que singulis annis dare consueverunt de ipsa silva, salvo ipsis iure sive consuetudine, quam in aliis silvis sive nemoribus dicti comitis in algemendis sive pascuis hactenus habuerunt. Ut autem predicta omnia iisdem fidelibus nostris et universitati de Geudertheim maneant illibata, presentem eis damus litteram sigillo nostre celsitudinis roboratam.

Datum apud Hagenau, anno dom. incarn. mccxxxv, v. calendas aprilis, indict. etc.[1]).

W. Aus dem drucke: Neyremand, avocat, arrêts et décisions de la cour royale de Colmar et des tribunaux du ressort. Colmar 1834, 8° p. 12, anmkg. 1, mitgetheilt von dr. Pfannenschmid. Das auf papier aufgezogene original, dem ein kleines siegel aufgedrückt ist, soll noch im besitze der gemeinde Geidertheim (bei Brumat, Unterelsass) sein. — [1]) so dr.

472. *Heinrich VII. hängt sein siegel an die handfeste der münzer zu Goslar. (1231—1235.)*

Notum sit cunctis huius pagine inspectoribus, monetarios Goslarienses ex pia ordinatione imperatorum [et][1]) regum usque ad hec tempora tali iure fuisse gavisos, ut nulli in eadem civitate ‖ liceat monetare denarios aut cambire, nisi quibus ipsi quod volgariter dicitur opus aut cambium concesserint. Nullus monetarius alium super utilitate argenti, quod dicitur valse, incusare potest vel ‖ debet; qui vero fuerit incusatus, ipse propria manu se poterit expurgare. Equale ius erit in negotio eorum, nec magister monete nec aliquis maiorum aliud ius habebit quam minimus eorum. Nullus etiam ‖ argentum examinabit per ignem, quod dicitur conburere, nisi fuerit monetarius vel manifestus silvanus. Magister mo-

Digitized by Google

nete pro denariis, qui suo ferro cuduntur et publico nummismate monetantur, respondebit et satisfaciet. Si fuerit incusatus de pondere vel argenti utilitate, ipse se per slescattum expurgabit; faciet enim si oportet slescattum conburi et ostendet meliorem monetam ex eo non potuisse perduci. Verum si de suo privato argento, quod predicti monetarii ipsi non obtulerunt, denarios monetaverit et in tali moneta nocens fuerit repertus, non ad slescattum recurret, set de suo satisfaciet. Concessimus preterea eis, ut nullus ad cambium in eadem civitate se applicare presumat, nisi de eorum permissione sive licentia speciali. Inibemus etiam auctoritate regia, qua fungimur, ut nemo nobilium vel aliqua inferior persona precum cogentium instancia vel alia qualibet violentia ipsis invitis operis suis collegam adiungere presumat. Prohibemus etiam, sub obtentu gratie imperii firmiter iniungentes, ne predicti monetarii aliquem illorum falsariorum, qui denarios monetaverit, ubi moneta ex antiquo non fuerit, in ipsorum recipiant unitatem. Habet etiam dominus rex sive imperator in monetarios Goslarienses hoc ius, ut si quando in predicta civitate curia celebratur, tenentur idem monetarii centum marcas de regio argento sine questu monetare. Ut hec rata et inconvulsa permaneant, sigillo nostro ea duximus munienda.

M. Aus dem originale des Goslarer archivs durch E. H. Volger. Es hängt an gewebter platter schnur von rother seide ein echtes siegel Heinrich's VII. an und zwar das, welches zu beiden seiten des thrones die inschrift hat: ⁊·DUXS – VEVIE (Volger hat das zeichen für et nicht erwähnt). Dieses siegels scheint sich der könig erst seit anfang 1231 bedient zu haben, s. Winkelmann, gesch. k. Friedr. II. bd. I s. 400, 4. — [1]) et fehlt.

---

473. *Margareta, römische königin (wittwe Heinrich's VII.), bestätigt als erbin ihres bruders, des herzogs Friedrich von Oesterreich, dem kämmerer Berthold das vom herzoge geschenkte haus am Kienmarkt. Wien 1246 oct. 13.*

In nomine sancte[1]) et individue trinitatis Amen. Nos Margareta dei gratia Romanorum regina universis ‖ hanc litteram inspecturis geste rei noticiam. Ut ea, que geruntur in tempore, cum ipso per declivum a memoria hominum labi ‖ li non labantur et acta legitima in robore firmitatis persistant, scripturarum apices remedia contulerunt. Tenore igitur presen‖tium modernos volumus scire et futuros, quod cum clare memorie frater noster Fridericus quondam illustris dux Austrie ‖ Bertholdo camerario et Gedrudi, que tunc uxor sua extitit, domum quondam Godfridi camerarii sitam in Chienmarchet cum omnibus pertinentiis proprietatis titulo contulisset, sicut nobis fidelium terre assertio plene dictat, idem Bertholdus, ut donationem factam dignaremur ratam habere sibi ac uxori sue Dymudi, quam nunc optinet, et heredibus, quos ex ea genuit vel erit in posterum habiturus, eodem proprietatis conferremus titulo, nobis humiliter suplicavit. Attendentes itaque fidelitatem ac devotionem ipsius, in quibus progenitoribus nostris et nobis sua obsequia exhibuit et exhibet indefesse, nos que dicte domus heres sumus legitima, donationem ipsam gratam et ratam habentes ei ac dicte Dymudi uxori sue heredibusque, quos ex ea genuit vel genuerit, sicut prius diximus, in futurum de speciali gratia, quicquid iuris habemus in ipsa, una cum cappella sita in ipsa domo et omnibus pertinentiis integraliter elargimur. Et ut hec nostra ratihabitio seu etiam nostra donatio perpetui roboris optineant firmitatem, presentem ei litteram in testimonium concedimus sigilli nostri munimine roboratam. Acta sunt hec Winne, anno domini millesimo ducentesimo quadragesimo sexto, tercio idus octobris, in presentia dominorum Rudegeri Pataviensis, Chunradi Frisingensis episcoporum, fratris Heinrici de Hohenloe magistri domus Teotonicorum, Liupoldi prepositi Ardacensis, Reinheri decani Chremensis,

Digitized by Google

magistri Liupoldi plebani[2]) Winnensis, magistri Gotschalci plebani de Holabrunne, Marquardi plebani de Retze, Heinrici de Prunne, Chunradi de Hintperch, Wolfkeri de Parowe, Heinrici de Merswanch, Chunradi de Grifenstein, Heinrici Spismagistri, Sivridi Chlebarii[3]), Chunradi filii Symundi, Chunradi filii Iohannis, Chunradi Chrigelarii, Heinrici Scharrarii et testium plurium aliorum.

W. Nach dem mit wohlerhaltenem siegel versehenen originale gedruckt von Th. Sickel in ‚Sylvester-spenden eines kreises von freunden vaterländischer geschichtsforschung. 1858. (Wien)', mit ausführlicher beschreibung der urkunde und erörterung ihrer geschichtlichen beziehungen. — [1]) sancte vergessen und nachträglich vom schreiber in kleiner schrift eingeschaltet. — [2]) pplebani. — [3]) diensttitel?

474. *Margareta bestätigt dem kloster Zwettl die von ihren vorfahren gewährte exemption der hintersassen vom landgericht und ordnet diese im besonderen für ihre herrschaft Pölla. 1264.*

Margareta dei gratia Romanorum quondam regina, ducissa Austrie et Stirie, omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Progenitorum nostrorum pietatem imitari desiderantes in donatione libertatis religiosorum locorum et defensione, speciali favore claustrum in Zwetil complectimur, personis ibidem degentibus non solum, dum vivimus, intendentes prodesse, set et post obitum nostrum ipsorum quieti sollicite providere. Significamus igitur universis presentibus et futuris, quod libertates et iura institutione piissime memorie Chunradi regis quondam Romanorum secundi eidem claustro per privilegium confirmata, principum quoque terre ab antiquo privilegiis exarata, precipue tamen dulcissime recordationis patris nostri ducis Leupoldi, fratris etiam nostri felicis commemorationis ducis Friderici, sicut monimenta litterarum declarant de confirmatione possessionum et exempcione libertatis, qua homines ipsorum uti debent gratia principum, ut ipsi fratres domino deo liberius famulentur, cum homines eorum quieti a violentia possint eis efficatius deservire[1]). Verum quia exempciones concessas a principibus, eis adhuc viventibus, nemo iudicum adtemptabat infringere, propter quod prestita libertatis gratia in iusticiam iure consuetudinis transivit, que ubique in possessionibus iam dicti claustri est hactenus observata, excepto quod gwerre tempore quedam fuerunt ex violentia iudicum inmutata, in eo quod coloni eorum sola spe questus ad placita indebita cogebantur, que nos in omnibus locis possessionum predicti cenobii perpetuo revocantes, hominibus ipsorum hanc gratiam concedimus, ne coram indictis placitis conpareant, nisi in talibus, que peticione conventus provisa fuerint, tunc officialis ville cum uno rustico poterit conparere, quando scilicet communis provincie necessitas inquisitionem exegerit generalem. Volentes autem eandem gratiam ampliare, concedimus, ut[1]) in possessionibus iam datis vel dandis in reliquum, que nostre iurisdicioni subiacent per omnes terminos de Polan, quibus speciali iure dominamur, ne iudices nostri vel officiales in cunctis villis monasterii presidendi habeant potestatem vel iudicium exercendi. Convicti autem in eisdem villis de furto vel raptu mulierum sive homicidio, postquam res eorum ex integro redacte fuerint in potestatem ecclesie, ab officialibus claustri extra portam ville, ubi tale aliquid est perpetratum, iudicibus assignentur. De ceteris autem causis pugne vel vulnerum seu mutilationis menbrorum nullus se iudicum intromittat, nec etiam execrabilis lucri occasione per se vel suos fautores contra homines claustri testimonium perpetrati criminis inducere presumat, nisi accusator voluerit coram iudice conparere. Ne autem huius libertatis utilitas aliqua in posterum valeat calumpnia inpediri, hanc litteram conscribi fecimus et nostro sigillo ac testibus roborari. Testes sunt Leupoldus camerarius, Aloldus de Khambek,

Digitized by Google

Fridericus frater camerarii, Ulricus, Otto et Chunradus sacerdotes, Symon notarius. Datum anno domini m.cc.lxiiii. indictione vii.

M. Aus dem originale in Zwettl durch Wattenbach. Thronsiegel an rothen und grünen seidenfäden; umschrift: + MA ..... TIA · ROMANORUM · R ..... VGVSTA. Die zwei letzten buchstaben in ligatur. — [1]) so construirt.

475. *Margareta beurkundet, dass sie dem kloster Lilienfeld, wo sie begraben werden will, ihr dorf Grafenberg vermacht habe. Krummau 1266 nov. 1.*

In nomine domini et individue trinitatis sancte. Margareta quondam filia Liupoldi illustris ducis Austrie et Stirie et Romanorum regina omnibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Cum redemptor noster a deo patre acceperit omnia et cum ipso det omnia et ab eo plus exigat, cui plus donavit, nos Margareta hoc animadvertentes ipsi creatori nostro de eius gratia nobis collatis mundi rebus et transitoriis honoribus gratias agimus et ad honorem nominis eius et ad laudem genitricis sue virginis Marie libera et bona voluntate, habito diu et deliberato consilio prudentium, damus et legamus monasterio in Lilienvelde, ubi elegimus sepeliri, et fratribus ibidem deo servientibus pro remedio anime nostre et pro salute progenitorum nostrorum villam Gravenperge sitam in plebe de Egenwurch cum omnibus attinentiis spectantibus ad eandem tam iure donationis inter vivos quam iure defunctorum. Ex nostro condito testamento hanc ipsi monasterio et predictis fratribus factam donationem ratam haberi volentes et firmam nostri sigilli munimine duximus confirmandam, presentibus testibus et executoribus nostri testamenti fratris[1]) Bernoldi penitenciarii nostri ordinis predicatorum et Ottonis de Chronspach camerarii nostri, Aloldi de Chyowe, Ortolfi de Ronberch, Marquardo[1]) de Stritwensen, Friderici[1]) de Horsendorf, Hugonis Hartungi de Gevelle, familia curie nostre, Pilgrini de Swarzenowe, Friderico[1]) de Porsenpune et aliis quam multis.

Actum et datum in castro nostro Chrumbenowe anno domini m.cc.lxvi., kalendis novembris.

M. Aus dem chartulare von Lilienfeld sec. XV. im k. archive zu Wien durch Wattenbach. — [1]) so.

KONRAD IV.

476. *Konrad IV. zeigt den vassallen, ministerialen, bürgern und volk von Cambrai an, dass er in vollmacht seines vaters den ihm vom reichsprokurator, erzbischof von Mainz, aufs beste empfohlenen Guido von Cambrai, nachdem dessen wahl vom metropolitan bestätigt worden, mit den regalien investirt habe; gebietet ihnen demselben zu schwören und, was während der vacanz vom dem gute des bisthums entfremdet worden, bei strafe zu restituiren. Rotenburg 1238 märz 18.*

Conradus divi augusti imperatoris Friderici filius, dei gratia Romanorum in regem electus semper augustus et heres regni Ierusalemitani. Universis vassallis, ministerialibus, officiatis, civibus totique familie ac populo Cameracensi ‖ fidelibus suis gratiam suam et omne bonum. Universtati vestre duximus intimandum, quod nos venerabilem principem G. electum ‖ vestrum a metropolitano suo canonice confirmatum, sicut coram nobis suffici-

zed by Google

enter et legitime comprobavit, auctoritate domini et patris nostri imperatoris serenissimi, qui ad parcendum laboribus et expensis ecclesiasticorum principum recommisit nobis super hoc specialiter vices suas, investivimus, prout iuris est et moris, regalibus, que de gratia imperii obtinentur, recepto ab eo debite fidelitatis et homagii sacramento. Sub obtentu igitur gratie ipsius domini et patris nostri ac nostre mandamus universitati vestre precipiendo districte, quatinus prestetis ipsi electo debitam fidelitatem et homagia, sicut tenemini, et eidem nichilominus intendatis in omnibus, que ad ius suum et Cameracensis ecclesie pertinere noscuntur, alias in omnibus exhibentes eidem debitam reverenciam et honorem, ut fidelitatis vestre devotionem proinde merito commendare possimus et ipse vestris inductus meritis fiat vobis favorabilis et benignus. Ad hec mandamus precipiendo firmiter, ut si qui vestrum forte medio tempore, quo vacabat sedes eiusdem ecclesie, aliquid de proventibus sive bonis ipsius temere distraxerunt, id eidem principi restituant, sicut debent, ne talem iniuriam animadversione debita puniamus. Nam propter honestatem, religionem et scienciam eminentem ipsius, immo etiam amore venerabilis principis . . archiepiscopi Maguntini, sacri imperii per Germaniam archicancellarii, procuratoris imperii et nostri, qui nobis eum recommendavit attente, volumus ipsum et Cameracensem ecclesiam in omnibus negotiis et agendis suis specialiter commendatam habere. Datum apud Rotemburg anno gratie m.cc.xxxvii., xv. kalendas aprilis, undecime indictionis.

M. Aus dem originale des archivs zu Lille durch Arndt. Das siegel an rothseidenen schnüren. Das entsprechende schreiben an die geistlichkeit gedr. H.-B. V, 1175 hat gelbseidene schnüre.

477. *Konrad IV. erneuert dem kloster Meerholz (sw. Gelnhausen) die von könig Philipp gegebene bestätigung eines gütertausches. Gelnhausen 1239 aug.*

Conradus divi augusti imperatoris Friderici filius, dei gratia Romanorum in regem electus, semper augustus et heres regni Hierosolimitani. Regalis pietas circa[1]) beneficia pauperum piam merito se concedit, ex quorum donatione et temporalis gratia et salus provenit sempiterna. Hac siquidem consideratione ducti notum esse volumus tam modernis quam posteris universis, quod venerabilis magistra et conventus in Meirolden quoddam scriptum indultum eis quondam a dive memorie rege Philippo nostro culmini praesentarunt, cuius continentia per omnia talis erat: Philippus — —[2]). Verum quia prefate magistra et conventus sanctimonialium in Meiroldis nobis humiliter supplicarunt, ut predictum scriptum innovare et ratificare dignaremur, nos earum devotis supplicationibns favorabiliter annuentes, ipsum scriptum innovari iussimus, singula, que in eo continentur, de nostra gratia ratificantes. Quare mandamus et firmiter precipimus, per obtentum gratie domini et patris nostri Romanorum imperatoris et nostre districtius inhibentes, ne quis premissa omnia infringere vel ausu temerario audeat revocare. Quod qui presumpserit, indignationem eiusdem domini et patris nostri et nostram se noverit incurrisse. Ad huius itaque rei memoriam et robur in posterum valiturum presens scriptum fieri et sigillo nostro iussimus communiri. Testes autem sunt hii: venerabilis Sifridus archiepiscopus Moguntinus, Burchardus prepositus Witflariensis, Albertus prepositus de Selbolt, Gerlacus de Butingen, Heinricus de Augenowe, Roisemannus, Cunradus, Reitz de Bruiberch et Eberhardus filius suus, Heinricus de Crumbach et Reinhardus filius suus, Adam de Iazahe nobiles, Fridericus Stichel, Iohannes Scheile de Rorbach, Ekkehardus de Bleichenbach, Heinricus filius Herponis et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo trige-

simo nono, mense augusto, xii. indictionis. Data in Geilenhusin anno, mense et indictione praescriptis.

W. Aus einer beglaubigten copie in beilage zum concepte der confirmation von 1550, im k. k. h. u. staatsarchiv zu Wien: ‚Conf. priv. Germ. exp., fasc. M. 1. Convol. Meroltz' durch Laschitzer. — [1]) cura. — [2]) s. Philipp 1207 ian. 31, oben nr. 13.

478. *Konrad IV. verspricht den bürgern von Friedberg ihre töchter und wittwen nicht gegen ihren willen seinen hofdienern zu verheirathen. Bischofsheim 1240 ian. 6.*

Conradus divi augusti imperatoris Friderici filius, dei gratia in regem Romanorum electus semper augustus et heres regni Iherosolimitani .. sculteto et civibus de Friedeberg, fidelibus suis, gratiam suam et omne bonum. Precibus vestris, quas nostro culmini destinastis super eo, quod filias vestras et relictas concivium vestrorum famulis curie nostre nuptui traderemus, favorabiliter inclinati, promittimus vobis de benignitatis nobis innate clementia, quod nullo modo vos ulterius ad huiusmodi contractum matrimonii volumus coartare, nisi ad id voluntas vestra bona interveniat et consensus, quoniam volumus in hac parte vestro gravamini precavere. Datum apud Byschovisheim vi. Ianuarii, xiii. indictionis.

W. Aus dem Friedberger stadtbuche sec. XIV. im Brit. museum durch Pertz. Der ausstellungsort ist doch wohl Bischofsheim südlich vom Main, östlich von Mainz. Ein gleiches versprechen erhielt Frankfurt, H.-B. V, 1186.

479. *Konrad IV. beauftragt P. von Rainstein, landrichter von Eger, das kloster Speinshart gegen Heinrich von Thurndorf und dessen sohn Konrad zu schützen. Weiden (an der Nab) 1241 iuli 16.*

Conradus domini augusti imperatoris Friderici filius, dei gratia Romanorum in regem electus semper augustus et heres regni Ierusalem. P.[1]) de Rainstein iudici provinciali de Egra, fideli suo, gratiam suam et omne bonum. Cum monasterium et conventus de Spainshart nullum preter dominum et patrem nostrum et nos habere debeant advocatum, sicut in privilegiis eorum evidenter apparet, fidelitati tue auctoritate patria et nostra precipiendo mandamus, quatenus [eos] ab ingravatione[2]) Henrici de Durndorff et Conradi filii sui, qui se de advocatiis villarum Kirchentumpach et Stegenthumpach et Dobertshoff contra iustitiam intromittunt, constanter manuteneas et defendas et omnia bona eorum, que iuste tenent et possident, auctoritate nostra protegas et defendas, non permissurus, quod ab aliquo indebite molestentur. Si que vero eis indebita gravamina sunt illata, mediante iustitia corrigas et emendes, ne pro defectu iustitie de cetero ad curiam nostram debeant laborare. Datum apud Weiden xvi. iulii, indictionis xiiii.

W. Aus dem fundationsbuche des klosters Speinshart (v. j. 1772) theil I, s. 100 im kgl. reichsarchive München durch h. direktor von Löher. — [1]) per. — [2]) ingeneratione.

480. *Konrad IV. ermahnt auf klage der Wormser den reichsprokurator erzbischof Sigfrid von Mainz von der schädigung derselben abzustehen. (1242.)*

C. etc. Dilecto principi, venerabili domino S. Moguntine sedis archiepiscopo, graciam suam et omne bonum et tocius boni plenitudinem. Querelam dilectorum nobis civium Worm., fidelium nostrorum, accepimus continentem, quod tu sine causa racionabili in res

Digitized by Google

et personas eorum manum miseris violentam et alios incites ad eorum iniuriam et gravamen, modis quibus potes gravis et iniuriosus existens eisdem, cum pocius defensionis dexteram super ipsos tibi ab illustri domino ac genitore nostro Romanorum imperatore commissos extendere te deceret. Ideoque discretioni tue auctoritate memorati patris nostri et nostra mandamus affectuose rogantes, quatenus destes a nostrorum fidelium lesione et iniurias eis iam illatas corrigas et retractes. Si quid enim contra te deliquerunt, parati sunt condignam exhibere satisfacionem, iusticia mediante.

W. Aus einer (Wormser?) briefsammlung des 13. jahrhunderts im codex s. Mathie apost. extra muros Trevir., membr. sec. XIV. 8° nr. 32 (stadtbibl. Trier) p. 118′. Klagebriefe der Wormser an den könig und an die bürger von Mainz s. u. reichssachen. Obiger brief ist jedenfalls vor dem august 1242 geschrieben, in welchem monat der könig mit den Wormsern den Rheingau verheerte, s. ann. Wormat., Mon. Germ. scr. XVII, 47. 48.

481. *Konrad IV. bestätigt der abtei Lützel die von dem stifte Beromünster gekauften güter in Michelbach, da letzteres für den erlös dem königlichen vogteirechte ersatz durch kauf anderer güter geschafft hat. Basel 1244 dec. 3.*

Conradus divi augusti imperatoris Friderici filius, dei gratia Romanorum in regem electus semper augustus ‖ et heres regni Ierusalem. Tenore presentium notum facimus universis, quod nos ad preces venerabilis ‖ abbatis et conventus in Lutzilah ordinis Cisterciensis, nostrorum fidelium, vendicionem ipsis et eidem ‖ monasterio in Lutzelah factam a preposito et capitulo Beronensi super bonis et possessionibus, ‖ que habebant in territorio Michelbach, sicut in eorum litteris est expressum, gratam ‖ et ratam habentes, mandamus ab omnibus inviolabiliter observari et insuper firmiter inhibemus, ‖ quod cum predictum capitulum ex precio habito de bonis venditis supradictis ad ius ad‖vocatie nostre bona alia comparaverit, ne quis in hiis bonis emptis predicto cenobio Lut‖zilensi ipsum contra libertatem debitam audeat molestare. Ad huius rei memori‖am presentes litteras sigillo nostre celsitudinis roboramus. Datum Basilee tercio ‖ decembris, tertie indictionis.

W. Aus dem sehr kleinen originale des bezirksarchivs zu Kolmar mitgetheilt durch dr. Pfannenschmid. Von der besiegelung nur ein rest der schnur von rother und gelber seide. Auf der inneren seite des unteren umgeschlagenen randes, durch welchen die siegelschnur gezogen ist, einige schriftzüge, welche ‚In Nomine' gelesen werden zu müssen scheinen.

482. *Konrad IV. bestätigt den bürgern von S. Trond das eingerückte privileg des herzogs Heinrich I. von Lothringen. Nürnberg 1245 febr. 13.*

Conradus divi augusti Friderici imperatoris filius, dei gratia Romanorum in regem electus semper augustus et heres regni Ierusalem, ‖ tam presentibus quam futuris in perpetuum. Dum iustis subiectorum nostrorum desideriis favorem benivolum impertimur, et ‖ saluti nostre consulimus et honorem imperii utiliter promovemus. Cum itaque cives sancti Trudonis fideles nostri nobis humiliter duxerint supplicandum, ut privilegium a bone memorie Heinrico illustri duce Lothoringie eis concessum confirmationis nostri munimine dignaremur misericorditer roborare, nos idem privilegium diligenter inspici facientes, eius tenorem de verbo ad verbum presenti pagine duximus annotandum: Heinricus dei gratia dux Lotharingie presentibus et futuris in perpetuum. Quoniam ea, que memoria digna sunt, litteris expedit eternari, presenti scripto notum facimus tam modernis quam futuris, quod burgenses sancti Trudonis sanctique Stephani ad nos accedentes gravamina, que a subadvocatis cottidie perpessi sunt, nobis declaraverunt. Quibus subvenire cupientes motu pietatis.

tum quia eisdem tenemur, cum domnus Metensis episcopus, ad quem ipsi habent respectum, pro eorum subventu nos multa prece instanter pulsaverit, eosdem sicut fideles amicos nostros sub nostra et filii nostri Heinrici successorumque nostrorum speciali protectione et defensione suscipimus in perpetuum et homines beati Trudonis et sancti Stephani, personas scilicet et res, ubicumque locorum volumus tueri, universos in sua consueta libertate et iure inviolabiliter conservantes, sicut eandem libertatem et ius ab felicis memorie Adelberone episcopo et fratre eiusdem episcopi Metensis et a domno Heinrico comite de Arlo sibi habent indultum et confirmatum, salva per omnia integritate iuris seu iurisdictionis Metensis episcopi et abbatis sancti Trudonis, sicut in autenticis antiquioribus continetur. Que omnia, ut inconvulsa permaneant et firma, sigillo nostro communimus, invicem tam litteris quam sincero affectu nostre conventionis dilectionem eternantes. Datum apud Dormale in mense februario, anno gratie m.cc.xxi., regnante Friderico imperatore. Nos igitur iustis predictorum civium peticionibus favorabiliter inclinati, idem privilegium auctoritate nostre celsitudinis confirmamus et sigilli nostri caractere communimus. Datum apud Nurinberc anno domini m.cc.xxxx.iiii., xiii. die februarii, indictionis iii.

M. Aus dem originale in S. Trond durch Bethmann. Linien mit blei vorgezogen, kein rand. Siegel an rother und grüner seide. — Eine kürzere fassung der eingerückten urkunde, ohne ort, blos mit 1221, ist nach dem originale gedruckt: Cartul. de l' abb. de St. Trond I, 177 nr. 140.

483. *Konrad IV. verpfändet mit genehmigung seines rathes dem wildgrafen Konrad für die ihm geschuldeten 460 mark das dorf Weilerbach. Nürnberg 1245 febr. 21.*

Conradus divi augusti imperatoris Friderici filius, dei gratia Romanorum in regem electus semper augustus et heres regni Ierusalem. Universis presentem paginam inspecturis fidelibus suis graciam et omne bonum. Tenore presentium publice protestamur, quod nos Conrado[1]) comiti silvestri fideli nostro villam, que Wilrebach dicitur, cum officiis ad eam spectantibus et aliis eius pertiuentiis universis pro quadringentis et sexaginta marcis, in quibus tenemur eidem, de plenitudine nostri consilii, videlicet Godefridi de Hoenlog, Craftonis de Boxberch, Conradi de Smidelvelt, Walteri pincerne de Limpurch, et aliorum familiarium nostrorum, obligavimus sub hac forma, quod omnes proventus ville predicte et eorum, que ad eandem villam pertinere noscuntur, intacti[2]) et sine diminutione qualibet usque ad epifaniam domini proximamr eserventur. Et si usque ad predictum terminum comiti memorato debitum suum non fuerit persolutum, ipse comes extunc se de memoratis proventibus sine contradictione qualibet intromittet et deinceps sepedictam villam cum omnibus eius pertinentiis, prout superius continetur, titulo pignoris usque ad integram solutionem sui debiti possidebit. In cuius rei testimonium eidem comiti presentem paginam dari fecimus sigilli nostri caractere roboratam.

Actum apud Norenberc anno domini m.cc.xliiii., vicesimo primo die februarii, indictione tertia.

W. Aus Schott's vom originale genommener abschrift zu Miltenberg: rheingr. abschr., suppl. bd. Vgl. mit abschrift sec. XVIII., angeblich vom original, in cod. 226a der Giessener universitätsbibliothek mitgetheilt durch prof. Weiland. — [1]) statt des namens punkte G. — [2]) intactati M., intac|tacti G.

484. *Konrad IV. nimmt das nonnenkloster Seligenpforten in seinen schutz und beauftragt mit der handhabung desselben seinen landrichter in Nürnberg und den*

Digitized by Google

dortigen burggrafen, indem er zugleich vier Nürnberger bürger bestellt, welche nöthigenfalls für das kloster vor jenen richtern klage erheben sollen. Nürnberg 1249 dec.

Conradus divi * augustissimi imperatoris Friderici filius, dei gratia Romanorum in regem[1]) electus semper augustus, heres regni Ierusalem[2]). Universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris presentem paginam inspecturis imperpetuum. Cum divine misericordie incrementa in nobis continua sentiamus, merito illi, quod in nobis est, devote impendimus, ut loca divino cultui mancipata munificentie nostre beneficiis augeamus et protectione regia defendamus, quatenus[3]) supremi opificis regimine nostre maiestatis eminentia firma stabilique salute in posterum dirigatur. Noverit igitur tam presens etas quam successura posteritas, quod nos ob amorem divinum [et] reverentiam intemerate virginis sancte matris domini Marie novellam fundationem monialium, que dicitur Felix porta, Eystettensis diocesis, Cisterciensis ordinis, cum personis, prediis cunctisque possessionibus eidem loco emptis aut emendis, collatis seu conferendis, sub omnimodam et specialem tutelam nostre recepimus defensionis, statuentes [et] sub interminatione gratie nostre firmiter prohibentes, ne ulli unquam hominum licitum sit, prefatum locum in personis aut bonis suis omnibus iam dudum acquisitis vel acquirendis, collatis seu conferendis, aliquatenus molestare vel quidcunque damni vel iniurie irrogare. Quod si quis praesumserit, omnipotentis dei iram nostramque offensam se noverit incurrisse. Ut autem hec protectionis nostre pagina firma et efficax perseveret, volumus et mandamus, ut hi duo, videlicet quicunque fuerit iudex provincialis in Nuremberg vel burgravius noster eiusdem loci, vice nostra locum foveant ac manuteneant memoratum et vicarii sint pro nobis iudices eidem loco, quotiens necesse fuerit, ac protectores[4]), quatenus mercedis divine propitiationisque Marie nobiscum participio gratulentur. Ceterum quia grave est nimis ac verecundum sexui femineo ad singula damna propter querimonias evagari, ut tranquilla pace valeant et quiete suo sponso Christo famulari, concedimus sepe dictis monialibus ex nostris civibus de Nueremberg hos quatuor, Volboldum militem, Bertholdum Turbrech, Bertholdum Meuren et Henricum Buzen, quibus districte mandamus, ut de singulis damnis et iniuriis loci prescripti, pro quibus eis fuerit intimatum, moveant querimoniam coram nobis vel coram iudicibus deputatis, cum fuerimus nos absentes, et ius querelandi pariter aut vicissim, prout melius expedire viderint, persequi non obmittant, quousque[5]) debito fine pre damnis et iniuriis loco sepefato irrogatis iudicium consequantur. Datum apud Nuremberg anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quadragesimo nono, mense decembris, octave indictionis.

W. Aus einer 1751 beglaubigten copie im kgl. reichsarchive München durch h. direktor v. Löher. — [1]) regione. — [2]) Germaniae. — [3]) quantum. — [4]) praeclares. — [5]) quosque.

485. ***Konrad IV. bestätigt dem Deutschorden die verleihungen seines vaters im königreiche Jerusalem und im besonderen die kaufverträge über grundbesitz in Accon und mit Johann Alamannus von Cesarea. Worms 1251 april.***

Conradus dei gratia Romanorum in regem electus semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex, in perpetuum. ‖ Per presens scriptum notum esse volumus universis tam presentibus quam futuris, quod nos mediatione ‖ piissima attendentes, qualiter sacra domus hospitalis sancte Marie Theutonicorum in Ierusalem a quondam imperatore ‖ Fr. inclite recordationis patre nostro et omnibus aliis progenitoribus nostris, quorum vestigia imitari ferventius affectamus, rerum possessionibus et libertatum emunitatibus pietatis intuitu est mu-

Digitized by Google

nita, considerantes etiam, quod apud deum pro terrenis eterna mercantur, omnia privilegia, libertates et emunitates, que ex donationibus eiusdem patris nostri et aliorum progenitorum nostrorum regum in regno nostro Ierusalemitano[1]) tam in mari quam in terra iidem fratres hactenus possederunt, per nos ipsos et omnes successores et heredes nostros rata et firma in perpetuum observari volumus, eadem omnia voluntate hilari liberaliter confirmantes. Preterea ex speciali gracia celsitudinis nostre, que circa incrementum eiusdem domus ferventer intendit, emptionum conventiones factas per ipsos fratres in civitate nostra Accon tam in domibus quam areis et ortis, quorum possessionis hucusque usi sunt, gratas habentes presentibus ratificamus. Ceterum conventionis formam inter eosdem fratres et Iohannem Alamannum Cesariensem de terra eiusdem Iohannis habitam, sicut in instrumentis utriusque partis exinde confectis invenitur contineri, duximus confirmandam; mandantes et firmiter inhibentes, ne aliquis memoratam domum et fratres eius super predictis omnibus aliquatenus molestare presumat. Quod qui presumpserit, indignationem nostram se sciat graviter incursurum. Ad cuius rei memoriam et stabilem firmitatem presens scriptum inde fieri testium subscriptione et nostre celsitudinis sigillo iussimus communiri. Testes vero sunt hii: Eberhardus et Otto comites de Eberstein, Diepoldus et Ulricus comites de Mirkemberg[2]), Philippus de Hohenvels et alii quam plures. Actum apud Wormaciam anno ab incarnatione domini millesimo ducentesimo quinquagesimo primo, mense aprilis none indictionis.

M. Aus dem originale in Stuttgart durch Kausler. Das siegel an rothweisser seidenschnur. Es ist noch das vor Friedrich's II. tod gebrauchte. — [1]) Irlmtano. — [2]) so.

486. *Konrad IV. verbietet durch den mund des markgrafen Bertold von Hohenburg dem podesta und den rittern von Capodistria, dem patriarchen Gregor von Aquileja rücksichtlich der mark Istrien zu schwören, welche dem reiche heimgefallen ist. Am ufer von Pirano 1251 dec. 14.*

In nomine domini dei eterni. Anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo primo, indictione nona. Actum super ripam apud sanctam Mariam Rose de Pirano, die xiiii,. intrante mense decembris, presentibus dominis magistro Walterio de Ocre, Filipo Zeynardo, nepote domini Petri Kalaurie, et dominis Goyno de Manegondo, Erico Gibilinii militibus domini Andree Geno potestatis Iustinopolitani et dominis Leonardo de Geliaco . . .[1]), dominus Coradus dei gratia electus Romanorum et Sicilie et Ierusalem rex precepit domino Bertoldo marchioni Walbr.[2]), ut diceret pro eo. Unde dominus marchio ex precepto domini regis dixit: dominus rex facit vobis dicere, domino Andree Geno potestati Iustinopolitano et nobilibus hominibus, qui sunt in vestra societate de civitate predicta, nomine et vice comunis Iustinopolitani, quod marchia Ystrie cecidit imperio et pater domini regis de gratia quondam investivit quondam dominum B. patriarcham Aquilegensem de dicta marchia et modo similiter cecidit imperio. Quare dominus rex contradicit vobis, quod nullam fidelitatem facere aliquo modo debeatis de dicta marchia domino Gregorio patriarche Aquilegensi, quia de iure pertinet imperio, et si vobis inde aliquod dampnum vel gravamen acciderit, promittit dominus rex vos trahere[3]) et adiuvare in omnibus et per omnia. Et hec dixit ex precepto regis, quod dominus potestas denotare faceret per notarium suum.

Ego Albinus Iustinopolitanus et incliti B. marchionis notarius, ut audivi a domino marchione dicente pro domino rege, et rogatus a domino potestate, ita fideliter scripsi, complevi et roboravi.

Digitized by Google

W. Aus ziemlich gleichzeitiger abschrift des staatsarchivs Venedig: Pacta Ser. I busta II nr. 30. Auszug bei Minotto I, 23. — [1]) es folgen für uns gleichgiltige namen. — [2]) so, mit einem striche darüber. — [3]) ĩhere.

487. *Konrad IV. befielt (dem iustitiar von Abruzzo) die stadt Solmona, welche gleich nach dem tode des kaisers die waffen ergriffen und trotz ihrer unterwerfung nun seine anhänger in grausamster weise getödtet hat, durch zerstörung ihrer befestigungen und hinrichtung der bezeichneten parteiführer zu bestrafen. (1253?)*

Multifarie multisque modis, ut mundus agnoscit, quidam filii, qui privigni sunt potius regni nostri, suum scientes nescire[1]) dominum et discentes[2]) dediscere regem eorum, maiestatem nostram hactenus gravibus provocarunt offensis, quas suggerente nobis humanitatis patientia preterivimus. Illa ceterum, que cor nostrum pre ceteris pupugit, nostro non excidit animo, sed manet alta mente reposita, quam talium audax presumptio in nostram celsitudinem perpetravit, qui preter id, quod mortuo divo augusto celebris fame domino patre nostro, dum nulla prorsus eis occasio cause vel occasionis causa subesset, datis iniurie iuribus et iustitie stultitia succedente, prius in nostro regno levarunt arma, pacis cultum temere violantes, preter quorundam destructionem castrorum et casalium plurium, quibus desolatis hostiliter universam provinciam turbavere, nobis in regno nostro presentibus et quasi testibus oculis cernentibus culpas suas, seu nostram aspernati potentiam seu suam tantum secuti perfidiam, illudebant nobis quodammodo, quod molestius ferimus, et dum se fatentur fideles, a via fidei deviabant, dum se nostros verbis assererent, erant operibus alieni, dumque totum regnum iam fere sedatum foret, ipsi seditionibus intendebant. Qui crassantes ad libitum, in quosdam concives suos in nostra fide morantes assumpta sibi licet illicite contra nostre maiestatis honorem gladii potestate, sevierunt in eos captos asperrime diversis generibus tormentorum, alios plantantes ut arbores, alios iugulantes, alios sepelientes vivos, alios sepulchris iam mortuos prohibentes. Ecce gravis temeritas hominum! Ecce nefas horrendum, quod nec deum timebant nec regem proprium verebantur, et tantis adhuc excessibus non contenti, in illum innocentem virum, iudicem Amicum fidelem nostrum, profecto nobis et fidelibus nostris amicum, quem simulata pace ac discordi concordia non sine dolo revocaverant ad dolorem, ut eum quasi per osculum traderent, cuius sanguinem sitiebant, fratrem eius et ex suis quam plures repentinum impetum facientes, ipsos in ore gladii posuerunt, quos non fidei fedus initum, non reverentia nostri culminis, non invocatio nostri nominis, non defensa, non litterarum nostre securitatis ostensio defendere potuit, quin impie trucidarent eosdem, trucidatos aliquos lacerarent in frusta, laceratos etiam, quod referentes horrescimus, iacere plateis diu facerent insepultos. O predira tyrannis[3])! O superba crudelitas, que predictos homines inhumanos et tantorum scelerum fecit actores! Quis unquam vidit flagiciosos adeo viros et tam atroces scelerum patratores? Cuius regis sedentis in solio maiestatis et imperiose regnare volentis deceret officium impunita tanta facinora preterire? Nos igitur ad regnorum fastigia divine potentie dextera sublimati, ut regamus iustitia populos et gentis superbiam refrenemus, regio more volumus[4]) in eos, quem ad vindictam malefactorum accepimus, exercere gladium ultionis, ut apertis intelligentie oculis, in quem transfixerunt, videant et suum verum dominum recognoscant. Fidelitati itaque tue districte precipiendo mandamus, quatinus eiusdem terre muris, fossatis, munitionibus omnibus circiter explanatis illos, quorum nomina cedula interclusa[5]) continet, qui fuerunt principes et capita factionum, diversis suppliciis et variis mortis generibus, velut inventa per eos et in

Digitized by Google

alios, ut dictum est, attemptata tam enormis norma te docuit, ultimo debeas exitio condempnare.

W. Aus einer briefsammlung der Berliner bibliothek: mss. latin. nr. 188 membr. sec. XIV, f. 101′—102 mit der überschrift: Mandat rex Conradus, quod puniantur Sulmontinorum excessus. Auf 1253, als Neapel noch nicht unterworfen war, scheint das ‚totum regnum iam fere sedatum' zu weisen. Ueber Amicus vgl. s. 365, 32. — [1]) descire. — [2]) scientes. — [3]) tyrannis corr. tyrannides. — [4]) volentes. — [5]) inclusa.

488. *Konrad IV. befielt (dem justitiar von Abruzzo) die einwohner dieser provinz, welche in den stürmischen zeiten nach dem tode des kaisers ihre früheren wohnsitze verlassen haben, jetzt nach hergestelltem frieden im königreiche zur rückkehr in dieselben zu zwingen und alle ohne erlaubniss errichtete befestigungen zu zerstören. (1253?)*

Non potest nobis non esse notorium, quod est universaliter omnibus manifestum, et multorum fidelium certa relatio nostram latere notitiam non permisit, qualiter ex obitu divi augusti felicis memorie patris nostri, dum solem obscuraret eclipsis et terras invaderet defusio tenebrarum, dum infra regni viscera pereunte frumento zizania cresceret, cadente modestia molestia surgeret et mortua pace discordia nasceretur, statim gwerre strepitus expergefecit provinciam Aprutinam, statim fuit eadem regio dissoluta, statim ibi clamantes ad arma manus ad arma celeres extenderunt et ad nos, naturalem eorum herum[1]), patris heredem superstitem et legitimum successorem, nullo respectu habito sed despectu, tamquam si prorsus rege carerent, confusiones nimie, iniurie vane, multorum strages ac cedes plurium exinde subsecute sunt. Multa castra, quam plura casalia, sicut scimus, exhabitata fuerunt, quorum incole desertis locis propriis et habitationibus desolatis ad fortiora oppida se transtulerunt, ubi peregrinantes habitant et habitantes etiam peregrinantur. Multi vero pro ipsorum arbitrio voluntatis, irrequisitis nobis, velut placebat sibi, quilibet illicitam licentiam faciebant, muris et turribus ascenderunt in altum, alii vallum profunde fodendo descendebant inferius, circumdabant terras suas et eas diversimode munivere. Quis igitur princeps dominii sceptra tenens tantarum temeritatum excessus simulato deberet animo preterire? Cuius umquam regnantis deceret officium offensarum tam gravium oblivisci? Postquam ergo volente deo iam genitor noster revixit in filio, splendor solis rediit et illuminatus est mundus, suffocato lolio frumentum excrevit et pace regnante concordia resurrexit, ubi iam in regno iurgia dormiunt, armorum vacat officium, silet tumultus bellicus et portas bellorum ferrea sera clausimus, nostris rebellibus rebellantes, firma mente refrenare proponimus excessus illicitos [et] instanter restituere singula, quomodo fuerunt tempore mote litis, prava in directa et aspera in vias planas convertere decernentes, ut omnes pacis nostre quiete gaudeant et ab insolentia solita resipiscant. Satis enim erit serenitas nostra fidelibus turris fortitudinis in facie inimici, satis eis etiam potentie nostre clipeus sufficiet ad tutelam. Quocirca fidelitati tue districte precipiendo mandamus, quatinus et universos et singulos, qui dudum ab eiusdem nostri parentis occasu de castris, ut dictum est, et casalibus recesserant, ex quo deformatum est regnum nostrum et etiam nostro culmini derogatur, infra certum terminum per te statuendum eisdem reducas et revoces ad pristinum incolatum, cumque nichilominus de iure destrui[2]) debeant, que non sine nostra iniuria construi contingit[3]), munitiones omnes preter nostre maiestatis consensum quasque littere nostre referunt a predicto tempore factas tam destructione murorum quam repletione vallorum solo facias ade-

Digitized by Google

quari, procedens ad rerum multetas, immo etiam personarum ad penas contra quoscumque, [quos] forsitan super hiis repereris contumaces.

W. Ebendorther f 102—102′ mit der überschrift: Mandat rex Conradus, ut homines sui dispersi post mortem cesaris ad loca sua redeant. Das mandat scheint nach der unterwerfung Neapel's geschrieben, mit welcher der letzte widerstand erlosch. — [1]) verum. — [2]) destitui. — [3]) constringit.

489. *Konrad IV. theilt einem gegen rebellen im felde stehenden die einnahme (Neapels) mit. (1253, gleich nach oct. 10.)*

Gratus rumor tua gratificaturus viscera, cuius ingrata merito tibi foret dilata relatio, gratanter tuis affectibus et celeriter harum serie reseratur. Profecto noverit tua devotio, quod post multos tractatus et varios inter nos et tales hinc inde quam pluries revolutos, ut talis civitas ad nostram rediret gratiam et mandatum, post impedimenta plurima, que nonnulli existentes ibidem et resistentes, ut poterant, eius deditioni diutius obiecerunt, fide fidelium superante perfidiam perfidorum et ipsorum conterente audacem pertinaciam et audaciam pertinacem, tali die civitatem eandem intravimus, ubi cives cum multis laudibus et applausu non modico nos honorifice receperunt. Unde non tam ipsius rei gaudemus eventu nec volumus te gaudere, quam ex eo, quod fortunam celestis regis vicariam visam paulisper olim a nostris accessibus discessisse, ipso rege iubente, per quem omnia facta sunt, rediisse conicimus et clarum presagium datur nobis, quod magnifice ad exaltationem nostram in posterum operetur et more solito laboret continue bonis adicere meliora. Tu igitur in partibus ipsis fortunam secundis nobiscum rebus agentem sic prudenter et caute in persecutione rebellium prosequaris, quod eos indesinenter offendas, fideles pro posse defendas et te gubernante domino salvum reddas.

W. Ebendorther f. 102′ mit der überschrift: De eodem, d. h. von (da) könig Konrad.

490. *Konrad IV. zeigt einem getreuen die am letzten freitage (oct. 10) erfolgte übergabe Neapels an. (1253 oct. 11—17.)*

Ut felicium nostrorum processuum nova te[1]) iocunda letificent, tui[2]) ad gaudium nuntiamus, quod civitas Neapolis, que hactenus erroris obducta caligine a fide nostri culminis deviarat, victoriosi exercitus nostri mole repressa die Veneris proximo presentis octobris ad nostra beneplacita rediens, maiestatis nostre se commissit arbitrio, parata subire sententiam, qua eam providerimus feriendam. Nos autem regali clementia prediti, qui misereri potius eligimus quam ulcisci, civitatem ipsam in gratiam nostram recipimus, exceptis capitaneis, qui eam ad rebellionis precipitia deduxerunt, quos extra regnum exclusos exilii pena dampnavimus; subtracta etiam civitati predicte municione murorum, quos in signum rebellionis decrevimus diruendos. Hoc tibi ad gaudium intimamus, ut una nobiscum de tantis successibus letabundus exultes. Quod autem[3]) te frequenter, ut decuit, literis nostris salutare distulimus, moleste non ferat tua devotio, cum labor bellicus omnes in se curas nostras converterit et curialitas dormitet aliquando, ubi vigilat strepitus preliorum[4]).

M. Aus Petr. de Vin. cod. Guelferb. f. 105b durch Waitz. — [1]) de. — [2]) tue. — [3]) ante. — [4]) plurimorum.

491. *Konrad IV. befielt dem kapitän und justitiar von Terra di Lavoro und Molise, Heinrich pfalzgrafen von Lommello, die schlösser seines bezirks in stand*

Digitized by Google

setzen zu lassen. Capua (1254 febr.?) — Die gemeinde Castro Pignano (ö. Molise) weigert sich dem befehle des justitiars von 1254 märz 4, betr. reparatur von Bojano, zu gehorchen. 1254 märz 25.

In nomine domini nostri Iesu Christi. Anno ab eius incarnatio ne m.cc.liiii. die Martii[1]) xxv. mensis martii, duodecime inditionis. Regnante domino nostro Conrado invictissimo Romanorum in regem electo semper augusto, Ierusalem et Sicilie illustrissimo rege, anno predictorum regnorum eius quarto, feliciter Amen. Ego Rao castri Macclagodani iudex presenti publico scripto declaro etc. Vir nobilis Simon de sancto Angelo veniens et existens apud castrum Pineanum ostendit quasdam litteras sigillatas sigillo illustris et egregii viri domini Henrici palatini comitis de Lommello et comitis Marsici, regii capitanei et iustitiarii Terre Laboris et comitatus Molisii citra flumen Capue usque ad fines regni. Quas litteras vidi[1]) et legi fecit idem Simon in presentia mei qui supra iudicis, infrascriptorum notarii et testium et universitatis castri Pineani, et ipsarum litterarum tenor per omnia talis erat:

Prudenti viro Simoni de sancto Angelo amico suo. Henricus palatinus comes de Lommello et comes Marsici, regius capitaneus et iustitiarius Terre Laboris et comitatus Molisii citra flumen Capue usque ad fines regni, salutem et amorem sinceram. A regia maiestate sacras recepimus litteras in hac forma:

Conradus dei gratia etc. Henrico palatino comiti etc. Cum beneplaciti nostri sit, quod nulla in reparatione castrorum nostrorum tue iurisdictionis, que reparatione indigent, habeatur negligentia vel defectus[2]), quatenus necessaria et debita reparatione totaliter reparentur, fidelitati tue precipiendo mandamus sub obtentu gratie nostre, quatenus omnia et singula castra tue iurisdictionis, que de mandato culminis nostri custodiuntur et reparatione cognoveris indigere, facias sine quolibet dilationis obstaculo per eos, qui castra ipsa reparare[3]) consueverunt et ad ipsorum reparationem fuerunt hactenus deputati, reparatione debita reparari, ita quod ob defectum debite reparationis nullum possit servitiorum nostrorum dispendium evenire, sicut[4]) nostram gratiam caram habes et indignationem nostram desideras evitare; sciturus quod si in hiis inveneris negligentiam aliquam commisisse, non solum in rebus tuis, verum etiam in persona tua negligentia punietur. Datum Capue etc.

Cumque velimus iddem sacrum regium mandatum in omnibus exequi tam fideliter quam devote nec ad id exequendum possimus personaliter interesse propter plura alia ardua servitia regia, que incumbunt, vobis in hac parte committimus vicem nostram, ex regia parte, qua fungimur, auctoritate sub obtentu regie gratie, personarum et rerum vestrarum periculo, firmiter iniungentes, quatenus ab incontinenti receptis presentibus castrum Boiani, quod per inquisitionem de mandato nostro factam reparatione cognoverimus indigere, sine quolibet dilationis obstaculo in ea quantitate, modo et forma, que cetula[5]) vobis directa nostro sigillo sigillata continet, per homines castrorum et terrarum, que similiter in ipsa cetula continentur, qui castrum ipsum reparare consueverunt et ad ipsorum reparationem fuerunt hactenus deputati, sicut[6]) per inquisitionem eandem plenius nobis constat, faciatis diligentissime reparari, sic quod[7]) ob defectum debite reparationis nullum posset de cetero regalium servitiorum dispendium evenire; caventes[8]) ne inde aliter faciatis, sicut gratiam regiam caram habetis et ipsius indignationem ac personarum et rerum vestrarum periculum cupitis evitare; sciturus quod[9]) si in his inventi fueritis negligentiam vel desidiam aliquam commisisse, non solum in rebus vestris, verum etiam in persona vestra negligentia punietur. Ecce autem vobis auctoritate presentium damus et concedimus plenariam potestatem cogendi singulas universitates ac singulos homines earundem per pene impositionem, cap-

Digitized by Google

tionem bonorum et personarum etiam, si videantur expedire et si fortasse eos vel eas ad mandatum vestrum super predictam reparationem inveneritis[10]) desides vel remissos; rescripturi nobis eos litteris vestris, quos in hiis fortasse contumaces inveneritis vel remissos, ut contra eos ad penam debitam procedamus. Datum Ysernie quarto martii, duodecime indictionis.

Quarum litterarum auctoritate in presentia mei quo supra iudicis, Petri publici Carpinonis notarii et testium subscriptorum licteratorum ad hoc specialiter vocatorum et rogatorum, videlicet Marcilii, Oliverii et Roberti Carbonerii de Camelis, predictus Simon sub pena quinquaginta unciarum auri ex regio [mandato][11]) predicte iniunxit universitati castri Pineani, ut iret ad reparandum castrum Boiani sine quolibet dilationis obstaculo, sicut in cetula eidem data plenius continetur, et quod daret * sibi duos homines ydoneos et sufficientes pro mittendis hominibus castri Pineani vicissim et continue, sicut acciderit, ad servitium supradictum. Que universitas, asserens se predictum servitium facere non debere supradicta pena et mandato predicti, predictum servitium expressim facere recusavit. Ad cuius rei futuram memoriam et tam regie curie quam ipsius Simonis cautelam et securitatem hoc presens publicum scriptum per manus predicti notarii Petri exemplum fieri feci eiusdem notarii signo signatum et tam mei quam predictorum testium subscriptionibus roboratum. Quod scripsi ego predictus Petrus publicus Carpinonis notarius, quoniam[12]) supra predictis omnibus interfui, rogatu et mandato ipsius Simonis pro cautela regie curie et meo signo signavi. Actum in castro Pineano anno, mense, die et indictione pretitulatis. Et quod superius in tricesima linea, ubi signatum[13]) est, obmissum fuit * *incontinenti*, hic inferius declaratur.

Ego qui supra Rao castri Macclagodane[14]) iudex.
Ego qui supra Marsilius interfui et subscripsi.
Ego qui supra Oliverius interfui et subscripsi.
Ego qui supra Robertus Carbonerius interfui et subscripsi.

M. Aus dem notariatsinstrumente von 1254 durch Giamb. Corinci, archivar des principe Gaetani di Sermoneta. Vgl. Capasso nr. 104 extr. — [1]) so. — [2]) habeant negligentiam vel defectum. — [3]) reparatione. — [4]) sic. — [5]) so. — [6]) sic für sicut, auch weiterhin. — [7]) que. — [8]) caventur. — [9]) quoque. — [10]) inveneantur. — [11]) fehlt. [12]) quo. — [13]) sindatum (?). — [14]) Macchia Godone in Molise, cf. Giudice, cod. dipl. II, 1 p. 255.

492. *Konrad IV. lädt zum besuche der erneuerten schule zu Salerno ein.*

Profunda mente pensantes propensius inter multam curarum congeriem, quibus cor nostrum cogitur cogitare, qualiter hereditarium regnum Sycilie nostre ditionis pars nobilis pre ceteris mundi regnis posset nostris temporibus illustrari, summa cum deliberatione providimus pro regni decore, pro regnantis honore, pro regnicolarum conmodis, ut artium et scientiarum quarumlibet in eo studium reformetur. Cumque noster animus secum ipse disceptarit interdum, ubi studium fundare predictum et eius sedem statuere deberemus, fidelem civitatem nostram Salerni amenitate situs, fertilitate rerum et habilitate loci singulariter refulgentem gimnasiorum hospitium, immo propriam domum eligimus ad eorum stabilem incolatum, et reliqua[1]). O vos omnes, qui sititis haurire poculum Helyconis, venite libenter, venite Salernum, ubi sale sapientie vestros animos condietis! O vos, qui philosophiam adoptatis in matrem, ad eius currite larem, currite qui vultis eius in deliciis educari. Constat enim quibuslibet litteralem scientiam esse singulare[2]) gradarium ad virtutes, que de fastibus oneris ad fasces honoris, de fastidiis ad fastigia suos promovet possessores, de

Digitized by Google

pauperibus divites, de rudibus eruditos et claros efficiens de obscuris. Quis igitur compos[3]) mentis libenter sibi non conparat inconparabiles scientie margaritas? Quis nisi mentis inops ad vitem balsami torpens accidia non accedat, ut fructus inde colligat gloriosos? Tollatis[4]) moras, celeri pede protendentes ad scolas, ubi sic quilibet studeat, quod adiscat, ut per disciplinam postmodum honorem et conmodum consequantur[5]).

M. Aus cod. Berol. lat. nr. 188 fol. 105 durch Wattenbach. Ueberschrift: Invitat rex Conradus studentes ad scolas, quas statuerat in Salerno. — [1]) so. — [2]) singularis c. — [3]) nisi inpos, von zweiter hand. — [4]) Tolleratis. — [5]) so.

MANFRED.

493. ***Manfred, fürst von Tarent und statthalter im königreiche Sicilien, nimmt das zur treue zurückkehrende Caltagirone zu gnaden an und erlässt demselben allen groll wegen der begangenen frevel. (1256 märz?)***

Manfredus divi augusti imperatoris filius, dei gratia princeps Tarentinus .... in regno Sicilie baiulus generalis. Cordi nobis est etc. Per presens igitur privilegium notum facimus, quod homines Calatagironi ad regiam fidem et nostra beneplacita redeuntes in sinum regie gratie et favoris nostri recepimus, remittentes eis culpas omnes et offensas, quas hactenus propter malitiam temporis contra regiam maiestatem et nostram magnificentiam tam in dirutione castri ipsius terre quam in captione et occupatione animalium massarie curie, que ibi fuerat, ac in omnibus aliis excessibus visi sunt commisisse, abolentes ab eis omnem notam infamie et penam, quam exinde incurrere meruerunt, promittentes nos etc.

W. Aus dem liber privil. civit. Calatagir. Tom. I. fol. 24 im auszuge bei Aprile, della cronologia universale di Sicilia libri III. (Palermo 1725. fol.), p. 125 mit 1256 märz. Vgl. Capasso nr. 236.

494. ***Manfred verleiht der abtei S. Maria de Picciano (ö. Penne) weiderecht auf den domänen des fürstenthums Tarent. Ginosa (sö. Matera) 1257 ian. 27.***

Manfredus divi augusti Frederici filius, dei gratia princeps Tarentinus, honoris sancti Angeli dominus et illustris regis Corradi in regno Sicilie balius generalis et comestabulus. Per presens privilegium notum facimus, quod nos ob reverentiam in Iesum Christum ecclesias omnes et religiosas personas benignius confoventes[1]), ad supplicationem venerabilis abbatis Pinciani concedimus, ut animalia ipsius monasterii per terras nostri demanii [et] nostri principatus Tarenti pascua libere sumant etc. Actum Genusii[2]) xxvii. ianuarii m.cc.lvi., xv. indict.

W. Aus dem originale des archivio della zecca, cassa H., mazzo 32. im auszuge bei Tutini, discorsi di sette officii del regno di Napoli. Parte I: Contestabili p. 56. Vgl. Capasso nr. 253. — [1]) confovemus. — [2]) der ort kommt häufig in den urkunden dieser zeit (archivio della reg. zecca) vor.

495. ***Manfred bekennt für könig Konrad II. vom dogen von Venedig die dort durch den markgrafen von Hohenburg deponirten kleinodien zurückerhalten zu haben und Venedig den schätzungswerth derselben schuldig zu sein, unter einrückung***

Digitized by Google

der ihm vom könige ertheilten regierungsvollmacht. Im felde bei S. Gervasio (Palazzo S. Gervasio s. ö. Venosa) 1257 sept.

Manfredus divi augusti imperatoris Friderici filius, dei gratia princeps Tarentinus, honoris Montis sancti Angeli dominus et illustris regis Conradi secundi in regno Sicilie balius generalis, sicut patet per privilegium eiusdem domini regis de balio ab eo nobis concessum, cuius tenor inferius continetur. Per presens scriptum notum facimus universis, nos recepisse pro parte domini regis et nostra per manus magistri Iohannis de Piscaria et magistri Nicolai de Iunctura, magne regie et nostre curie iudicum, iocalia et res depositas in Venetiis per quondam marchionem de Hohemburc, restitutas eisdem pro parte dicti domini regis et nostra per nobilem virum dominum Raynerium Zenum dei gratia Venetiarum[1]), Dalmatie atque Chroatie ducem, quarte partis et dimidie totius imperii Romanie dominatorem, et comune Venetiarum, extimatas per quosdam probos viros de mandato dicti domini ducis et comunis Venetiarum librarum viginti quattuor milium octingentarum quinquaginta octo Venetorum parvulorum, pro quorum iocalium et rerum restitutione promittimus nomine dicti domini regis et nostro predictum dominum ducem et comune Venetiarum usque ad summam predictam servare indempnes sub ypotheca rerum eiusdem domini regis e nostrarum. Tenor itaque privilegii de balio nobis a predicto domino rege concessi per omnia talis est — —[2]). Ad huius autem rei memoriam et stabilem firmitatem nos, memoratus princeps et balius, presens scriptum per Petrum de Capua domini regis et nostrum notarium et fidelem scribi et magnificentie nostre sigillo iussimus communiri, tradentes ipsum viro nobili Pancratio Barbo, ambaxatori domini ducis et comunis Venetiarum in nostra presentia constituto, recipienti nomine dictorum domini ducis et comunis Venetiarum.

Dat. in campis apud sanctum Gervasium[3]), per manus Gualterii de Ocra regnorum Ierusalem et Sicilie cancellarii, anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quinquagesimo septimo, mense septembris, prime indictionis.

M. Aus dem originale zu Wien durch Pertz. Die schrift auf linien (blei- oder braunstift?) zwischen zwei senkrechten. In verzierten maiuskeln: Manfr. (so abgekürzt) und die anfangsbuchstaben von Ad und Dat. Das anscheinend aufgedrückt gewesene siegel ist herausgeschnitten: die urkunde dadurch cancellirt? — [1]) Venetie P. — [2]) s. Konradin 1255 apr. 20 Böhmer, Acta imp. nr. 972. — [3]) wegen des ortes, von dem Manfred oft datirt, vgl. Jamsilla bei Capasso nr. 226: locus amoenus et venationibus delectabilis, qui s. Gervasius vocatur.

496. *Manfred lädt zum besuche der schule in Neapel ein, neben welcher er im königreiche ähnliche, ausser den gewöhnlichen grammatikerschulen und der medizinschule in Salerno, nicht gestattet. (1258?)*

Reverenda genetrix et magistra virtutum philosophia, diu neglecte vetustatis caliginibus obfuscata, quam inundatio cladium et rabies inflammata bellorum dominis decedentibus succedentes pridem in regno Sycilie suffocarunt et pacis naufragium pereunte concordia conpulit exulare, ad nos ipso silentio suo clamat et invocat tacite nomen nostrum, quod ad relevandum ipsius tacentis lapsum nostre sibi potentie dexteram porrigamus, eius exilium nostri auxilii consilio revocantes. Nos igitur venerandam matrem ipsam, que sue cautele prudentia regit reges et fulcit perpetuo robore principatus, ardentes in statum pristinum suscitare ipsamque lune similitudine renovatam in redivivam lucem erigere sitientes, ut regnum ipsum iam scientiarum defectibus obscuratum peritis per eam viris nostris tempo-

Digitized by Google

ribus illustretur et fiat in hiis ceterorum regnorum speculum et lucerna, Virgilianam Neapolim urbem, ubi fuit antiquitus scientiarum abissus et pelagus poetice facultatis, restauratione studii providimus decorandam, quam terre marisque conmerciis et rebus necessariis affluenter mandabimus inpinguari, ubi tam doctores quam alii etiam auditores omni gaudere volumus privilegio libertatis, usibus, condicionibus et statutis, quibus per divum augustum dominum patrem nostrum ibidem hactenus utebantur; in aliis regni partibus eiusmodi studia, preterquam[1]) pro pueris, qui iacentes in cunabulis artis grammatice suis uberibus lactabuntur, et in medicina Salerni, generaliter prohibentes. Invitamus igitur vos, o devoti philosophie filii, quod ad eius larem hilariter veniatis. O viri sapientie studiosi, ecce quam queritis in ianua, reperitis. Philosophia quidem et sapientia sunt coniuncte, que velut due sorores se invicem amplexantes nullam recipiunt sectionem. O vos ergo, qui cupitis utriusque poculum aureum exhaurire, ad earum fontem irriguum properetis, ex cuius profluentia potus ebrietas sobria sequitur, non confusa, quia nec sensus deficiunt nec mentes dementes fiunt nec irrationabiles rationes, set potius hec hominum illuminat animas, eorum aperit oculos et reddit de rudibus eruditos, ita quod facit eos cum angelis disputare. Hec est autem illa scientia, que diligentibus eam thesauros aperit et ad divitias pontem facit. Hec est illa scientia, que scalas erigit ad honores et gradaria construit ad fastigia dignitatum. Hec est illa scientia, que suscitans a terra inopem et erigens de stercore pauperem cum principibus eum locat. Quis igitur, nisi discretionis rectitudine qualibet destitutus, preciosas sibi non conparet inconparabiles scientie margaritas? Tollite moras, tollite celeriter ad tanta gymnasia properantes: dive sapientie, que vobis apposuit mensam suam, nolite dulces delitias fastidire.

M. Aus cod. Berol. lat. nr. 188 f. 105′ durch Wattenbach. Ueberschrift: Invitantur scolares ad studium. Vgl. den undatirten erlass Manfred's an die justitiare Martene, ampl. coll. II, 1219, welchem diese proklamation wohl beigelegt war. — [1]) propter quam.

497. ***Manfred, könig von Sicilien, überlässt Fermo seine rechte und gerichtsbarkeit an genannten orten und bestätigt den vertrag der stadt mit Ripatransone und das der stadt von Friedrich II. ertheilte privileg. Im felde bei S. Gervasio 1258 oct.***

Manfredus dei gratia rex Sicilie. Per presens privilegium notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod nos ad supplicationem Iohannis de Alexandro sindici et ambassatoris comunis civitatis Firmane, nostrorum devotorum fidelium, pro parte ipsius comunis specialiter nobis factam, habentes nichilominus respectum ad grata satis et alta servicia, que comune ipsum maiestati nostre hactenus prestitit, prestat obsequiosum ad presens et prestare poterit in antea gratiora, de speciali nostra gracia et certa scientia ipsi comuni concedimus et confirmamus perpetuo iura et iurisdiccionem, quam et que curia nostra habet in castro Mariani, Buccablanca, turri Palmarum, Monteriani, Marsci, Massagnani, Lafreni, turri sancti Patritii, Gruttamaris, castro montis sancti Iohannis, castro montis sancti Petri, castro montis sancti Martini, castro Petretuli, castro Montisfalconis et castro Montisrubiani et eorum omnibus tenimentis, que predictum comune tenet ad presens; presenti privilegio generosius confirmantes eisdem convenciones et patta[1]) omnia ipsis facta per comune Ripetransonis, ad que ipsi comuni Firmano inviolabiliter observanda, prout ipsa patta et convenciones continent, per vicarium nostrum, qui pro tempore fuerit in Marchia, sine strepitu iudicii et qualibet alia sollempnitate dictum comune Ripetransonis cogi

volumus et mandamus; privilegium nichilominus indultum predicto comuni Firmano per quondam domnum imperatorem Fridericum memorie celebris patrem nostrum ipsis iuxta eius continenciam tenore presentium acceptantes ac ipsum pollicentes eisdem et mandantes inviolabiliter observari, prout eis servabatur prefato tempore patris nostri. Ad huius igitur gratie nostre memoriam et stabile firmamentum presens privilegium per Donatum de Siclo notarium et fidelem nostrum scribi et maiestatis nostre sigillo mandavimus communiri. Dat. in campis apud sanctum Gervasium per manus Gualteri de Ocra, regnorum Ierusalem et Sicilie cancellarii, anno dominice incarnationis m.cc.lxviii., mense ottubris, indittionis[1]) secunde.

M. Aus dem originale im stadtarchive zu Fermo durch Bethmann. Wenig sorgfältige schrift. Der name des königs, abgekürzt Manfr., in maiuskeln. Vom siegel nur die rothen und gelben seidenfäden. Gedruckt bei Franc. Adamus, de rebus in civitate Firmana gestis. Romae 1591. 8° p. 35 und darnach Burmann, hist. Ital. VII, 2 p. 18. Vgl. regesta Firm. nr. 263 in: Doc. di stor. Ital. IV, 419. Capasso nr. 291. — [1]) so.

498. *Manfred bestellt Percival Doria zu seinem generalvikar in der mark Ancona, im herzogthume Spoleto und in der Romagnola. Lagopesole 1258 oct.*

Manfridus dei gratia rex Sicilie. Prelatis ecclesiarum, comitibus, potestatibus, capitaneis, consiliis, communitatibus terrarum et universis per marchiam Anconitanam, ducatum Spoleti et Romagniolam constitutis fidelibus et devotis suis gratiam suam et omne bonum. Dum clarum divi agusti domini patris nostri propositum, quod circa regionis eiusdem regimen versabatur, memori meditatione pensantes, sedatis iam regni turbidinibus, qui curas nostras hactenus requirebant, erga bonum et parificum statum vestrum paterne sollicitudinis libenter efficimur successores et tamquam liberiores solito cogitamus, qualiter ipsam sub felicis nostri dominii tempore salubriter reformemus; ut igitur tam laudabilis intentionis nostre propositum efficaciter prosequamur, ecce nobilem virum Percivallum de Auria, dilectum affinem, socium familiarem et fidelem nostrum, de cuius industria, fide et prudentia plene confidimus ab experto, vicarium generalem ipsius provincie duximus statuendum et ad vos tamquam magnam lateris nostri partem specialiter destinamus, plenam auctoritatem, iurisdictionem, merum ac mistum imperium concedentes eidem, ut loco et vice nostri pro salubri reformatione regionis ipsius iustitie copiam singulis administrans, fideles in bono et pacifico statu foveat et tranquillo conservet et ut facinorosos animadvertere valeat, gladii sibi dedimus potestatem, plena nichilominus ei tradita potestate creandi iudices et tabelliones, dandi tutores et curatores et interponendi decreta ac de apellationibus cognoscendi, quotiens in civilibus vel criminalibus causis ab ordinariis iudicibus fuerit appellatum; promittentes nos ratum habituros et firmum et inviolabiliter servaturos, quicquid idem vicarius noster universitatibus et communitatibus terrarum aut singularibus personis promiserit et tam per sua privilegia quam alio modo convenerit cum eisdem, acsi nos ipsi totum hoc personaliter faceremus. Quocirca devotionem vestram requirimus et hortamur attente mandantes, quatenus de universis et singulis, que ad ipsius vicarie officium spectare noscuntur, eidem Percivallo devote parere et intendere studeatis, tamquam vicario ipsius provincie per nostram magnificentiam constituto. Datum apud Lacum pensilem per manus Gualteri de Ocra, regnorum Ierusalem et Sicilie cancellarii, anno dominice incarnationis m.cc.l.viii., mense octubris, secunde indictionis.

M. Aus einem transsumpte des Percival Doria (d. Jesi 1259 märz 6) im stadtarchive von Fabriano durch Bethmann.

499. * *Manfred schenkt dem Pier Celentani von Giovenazzo, welchen er wegen seiner kriegsdienste zum ritter gemacht, die terra Melgare bei Girgenti. Orta 1259 oct. 18.*

Manfridus dei gratia rex Sicilie. Exaltat potentiam principum munifica remuneratio subiectorum, quia recipientium fides crescit ex premio et alii ad obsequendum devotius animantur exemplo. Sane attendentes merita et obsequia sincere devotionis ac fidei nobilis viri Petri Celentano[1]) de Iuvenatio, cum scilicet ipse cum aliis centum balestreriis propriis expensis conductis in nostro exercitu contra nostros hostes strenue militaverit, ex quo ille a nobis cingulo militari meruit decorari, nos hec omnia considerantes, de benignitate nostre gratie ipsi Petro terram Malgere in Sicilia in tenimento Agrigenti concedimus et donamus cum omnibus iuribus suis, domos vassallorum et ipsas vassallorum personas, quas nostra curia nunc possidet in tenimento predicto. Ad cuius concessionis inditium ipsam per manus Iazzolini de Marra nostri cancellarii scribi precipimus et bulla aurea insigniri. In cuius rei testimonium presentes litteras exinde fieri mandavimus. Datum Orte anno dominice incarnationis m.cc.lviiii., xviii. novembris, iii. indictionis, regnorum nostrorum anno ii.

Manfridus rex.

Iazzolinus de Marra.

M. Aus dem angeblichen originale des archivio della zecca, arca D. m. 4. nr. 34 gedruckt bei Paglia, stor. di Giovenazzo 1700 p. 95. Vgl. Capasso p. 326 der mit gutem grunde die urkunde, wie sie vorliegt, für gefälscht erklärt. An echter vorlage zweifle ich jedoch nicht, da Manfred 1259 oct. in der that sich in der gegend von Ortanuova aufgehalten hat. Vielleicht besteht die fälschung nur in der aus irgend einem familieninteresse erfolgten einschiebung oder corrumpirung des Iazzolin de Marra als kanzler erwähnenden satzes und (nach aragonischem usus) der beifügung der angeblichen unterschriften. Iazzolin oder Iozzolin selbst erscheint 1258 als rationalis, 1261 ff. öfters als ausfertigender notar und zwar 1261 auch in angelegenheiten Giovenazzo's, s. Capasso passim. — [1]) so.

500. *Manfred beauftragt den grossiustitiar eine eingereichte klage zu untersuchen und dem rechte nach zu entscheiden. (1260?)*

Manfredus etc. Guerrerio de Palanganis regni nostri Sicilie magistro iustitiario, fideli suo, gratiam et bonam voluntatem. Conquestus est coram nobis Galardus de Cadineto etc., quod ipse immediate a quondam Federico imperatore patre nostro et a nostra regia curia tenet in comitatu Cupertini[1]) casale Parisii [cum omnibus] iuribus et pertinentiis suis, * Robertus de Roto auctoritate propria eum ipsis iuribus et pertinentiis suis per violentiam spoliavit, super quo nostre celsitudinis remedium suppliciter imploravit. Cum igitur spoliatis iniuste sit celeris restitutionis beneficio succurrendum, fidelitati vestre expresse iubemus, ut vocatis, qui fuerint evocandi, summarie et de plano, sine libelli oblatione, contestatione litis atque strepitu et figura iudicii, si vobis constiterit de premissis, ad restitutionem predicti casalis cum fructibus inde medio tempore perceptis [procedatis]. Dat. anno m.cc.lx.

W. In schlechtem auszuge aus dem originale bei Tutini, discorsi di sette officii del regno di Napoli. Parte I, disc. 2.: Maestri giustitieri p. 36. Vgl. Capasso p. 326. — [1]) Cupersani?

501. *Manfred bestätigt Rainald de Brunforte das ihm vom generalvikar Heinrich von Ventimiglia verliehene schloss Montalto bei Camerino. (o. O.) 1260 iuli.*

Manfredus dei gratia rex Sicilie. Presentis privilegii serie notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod nos considerantes grata satis et accepta servicia, que

Digitized by Google

Raynaldus de Brunforte miles fidelis noster maiestati nostre obsequiosus prestitit hactenus fideliter et constanter, que etiam prestat nunc et inantea poterit gratiora conferre, attendentes nichilominus pure fidei et devotionis eius constanciam, quam erga nostre maiestatis servicia in partibus marchie Anconitane continue sedulus et attentus exercet, castrum Montisalti situm in comitatu Camerini ad manus nostre curie rationabiliter devolutum cum hominibus, iusticiis, rationibus, iuribus et omnibus pertinentiis suis concessum sibi per Henricum de Vigintimiliis comitem Iscle maioris, dilectum consanguineum, familiarem et fidelem nostrum, in Anconitana marchia nostrum vicarium generalem, auctoritate sibi de concessionibus huiusmodi faciendis per excellenciam nostram concessa, que de demanio scilicet in demanium et que de servicio in servicium[1]), eidem Raynaldo et heredibus suis in perpetuum de speciali gratia et certa nostra sciencia damus, concedimus ac etiam confirmamus, ita tamen, quod castrum ipsum tam idem Raynaldus quam heredes sui a nobis et heredibus nostris in capite teneant et cognoscant, salvis in omnibus et per omnia honore, fidelitate, mandato et ordinatione nostra et heredum nostrorum et servicio, quod exinde curie nostre debetur. Ad cuius rei memoriam et perpetuam firmitatem presens privilegium per Donatum de Siclo notarium et fidelem nostrum scribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Datum [2]) per manus Gualterii de Ocra regni Sicilie cancellarii, anno dominice incarnationis m.cc.lx., mense iulii, tercie indictionis, regnante domino nostro Manfredo dei gratia invictissimo rege Sicilie, regni eius anno secundo, feliciter. Amen.

M. Aus dem originale im stadtarchive Fermo nr. 98 durch Bethmann. Der namen des königs abgekürzt: Manfr. Vom siegel die schnurlöcher. — [1]) die urkunde Heinrich's von Ventimiglia dat. apud Esium 1260, das. nr. 92. Vgl. regesta Firm. nr. 273 in: Docum. di stor. Ital. IV, 421. — [2]) lücke für die ortsangabe.

502. ***Manfred gibt Rainald de Brunforte die verwaltung und den niessbrauch der güter der abtei Farfa in der mark Ancona, wie solche früher die herren von Fallerone (w. Fermo) hatten. Foggia 1263 märz.***

Maynfridus dei gratia rex Sicilie. Per presens privilegium notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod Raynaldus de Brunforte fidelis noster maiestati nostre actencius supplicavit, ut sibi terras abbacie Farfe concessas dudum Fallaroni[1]) et Raynaldo de Fallarone cum potestariis iuribus et proventibus terrarum ipsarum curie nostre spectantium, prout predicti Fallaronus et Raynaldus de Fallarone habuerunt et tenuerunt easdem in partibus Marchie, procurandas et usufructuandas per eum de cetero, fidei et serviciorum intuitu, concedere de nostra gratia dignaremur. Cuius supplicationibus favorabiliter annuentes, attendentes ipsius Raynaldi fidem puram et devotionem sinceram, quam erga divos augustos karissimum domnum patrem et fratrem nostros inclite recordationis et nos indefesse hactenus exhibuit, ad presens exhibet et exhibere poterit in futurum, sibi tamquam bene merito terras ipsas predictis Fallarono et Raynaldo de Fallarone, ut dictum est, dudum concessas cum predictis potestariis iuribus et proventibus terrarum ipsarum curie nostre spectantium de speciali nostra gratia, eo in fidelitate nostra persistente, damus et concedimus procurandas et usufructuandas per eum de cetero ad honorem et fidelitatem nostram, prout eas dicti Fallaronus et Raynaldus de Fallarone in predictis partibus Marchie habuerunt et tenuerunt et fructus ac proventus earum consueverunt percipere et habere, salvis in omnibus et per omnia fidelitate, mandato et ordinatione nostra et heredum nostrorum. Ad cuius concessionis et gratie nostre memoriam et robur perpetuo valiturum presens inde privilegium sibi per magistrum Ckyrileonem de Monopolo nostrum notarium et fidelem scribi

Digitized by Google

et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Datum Fogie per manus G. de Ocra regni Sicilie cancellarii, anno dominice incarnationis m.cc.lxiii., mense martii, sexte indictionis, regnante felicissimo domino nostro Maynfrido dei gratia inclito rege Sicilie, regni eius anno quinto, feliciter. Amen.

M. Aus dem originale im stadtarchive Fermo nr. 60 durch Bethmann. Vgl. reg. Firm. nr. 286 in: Doc. di stor. Ital. IV, 426. Der name des königs an der spitze in maiuskeln, die einzelnen buchstaben mit ausnahme des ersten in zwei reihen geordnet, wie oft bei Friedrich II. Vom siegel die schnurlöcher. — [1]) die endung wechselt im folgenden.

503. *Manfred theilt seinem vikare in der mark Ancona Conrad Capece vorstehende verleihung zur ausführung mit. Foggia 1263 märz 6.*

Mainfridus dei gratia rex Sicilie. Conrado Capice vicario in Marchia generali, dilecto socio[1]) et fideli suo, gratiam suam et bonam voluntatem. Cum Raynaldo de Brunforte fideli nostro fidei et serviciorum suorum intuitu terras abbacie Farfe concessas olim Fallarono et Raynaldo de Fallarono cum potestariis iuribus et proventibus terrarum ipsarum curie nostre spectantibus[1]), prout predicti Fallaronus et Raynaldus de Fallarono habuerunt et tenuerunt easdem, in decreta tibi provincia de nostra gratia duxerimus concedendas, fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus eidem Raynaldo terras eiusdem abbacie Farfe cum predictis potestariis iuribus et proventibus earundem, prout dicti Fallaronus et Raynaldus de Fallarono in ipsis partibus habuerunt et tenuerunt easdem, assignes pro parte nostre curie vel facias assignari et de ipsarum proventibus integre responderi de cetero. Datum per Iohannem de Procida apud Fogiam vi. marcii, vi. indictionis.

M. Aus dem bez. mandate des Conrad Capece im stadtarchive Fermo nr. 91 durch Bethmann. Vgl. reg. Firm. nr. 287 l. c. Der name des königs abgekürzt: Mainfr. — [1]) so.

504. *Manfred bestätigt der gemeinde S. Elpidio die ihr vom kaiser Friedrich und den generalvikaren Percival Doria und Konrad von Antiochia gegebenen privilegien. Foggia 1263 märz.*

Manfredus dei gratia rex Sicilie. Presenti privilegio notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod nos attendentes fidem puram et devotionem sinceram, quam commune hominum sancti Helpydii ad quondam dominum patrem nostrum felicis memorie habuisse noscuntur, considerantes quoque grata satis et accepta servicia, que nobis prestiterunt hactenus, prestant ad presens et prestare poterunt in antea graciora, privilegia indulta eis per predictum quondam dominum patrem nostrum et per Percivallum de Hayria, dilectum familiarem et fidelem nostrum, necnon et per Conradum de Antiochia Albe, Celani, Laureti et Aprucii comitem, dilectum nepotem, familiarem et fidelem nostrum, dum vicariatus officio in Marchia de mandato nostri culminis fungebantur, prout privilegia ipsa eisdem facta sunt et iuxta tenorem ipsorum, eisdem in fide nostra persistentibus, ratificamus et de speciali gratia confirmamus. Quocirca presentis privilegii auctoritate mandamus, quatenus nullus sit, qui predictos fideles nostros in fide nostri nominis persistentes super privilegiis ipsis temere impedire seu molestare presumat, salvis in omnibus et per omnia honore, mandato et ordinatione nostra et heredum nostrorum. Ad huius autem ratihabicionis et confirmationis nostre memoriam et stabilem firmitatem presens privilegium sibi exinde fieri fecimus, sigillo maiestatis nostre munitum. Dat. Fogie per manus Gualterii de Ocra regni Sicilie cancellarii, anno dominice incarnationis m.cc.lxiii., mense marcii, vi. in-

Digitized by Google

dictionis, regnante domino nostro Manfredo dei gratia invictissimo rege Sicilie, regni vero eius anno v., feliciter. Amen.

M. Aus dem originale (oder einer dem originale nachgebildeten copie) im stadtarchive von S. Elpidio durch Bethmann.

505. *Manfred gestattet den kaufleuten von Fermo abgabenfreien handelsverkehr im königreiche. Lucera 1264 nov.*

Manfredus dei gratia rex Sicilie. Si devotorum et fidelium grata servitia digna remuneracione prosequimur, nobis cedit ad gloriam et eorum mentes et animi ad obsequendum celsitudini nostre fidelius et fortius accenduntur. Eapropter tenore presentis privilegii notum fieri volumus universis tam presentibus quam futuris, quod nos attendentes grata et attenta servitia, que homines civitatis Firmane, dilecti devoti et fideles nostri, divis augustis dominis patri et fratri nostris felicis memorie favorabiliter hactenus prestiterunt et que devote nostro culmini exhibent in presenti et exhibere poterunt melius in futurum, eis in fide et nostris serviciis persistentibus de gratia duximus concedendum, quod cives mercatores[1]) eiusdem civitatis Firmane libere possint intrare regnum cum rebus et mercimoniis suis et exercere mercationes suas ibidem et abinde redire ad eandem civitatem Firmanam per terram et mare cum rebus permissis et licitis et cum crassia ad civitatem eamdem tantumodo[1]) per terram, sicut eis permisimus, deferenda et nullum proinde occasione pedagii, fundici et doane vel exaccionis alterius ius alicui pro parte curie solvere teneantur, salvis in omnibus et per omnia honore, mandato, fidelitate et ordinacione nostra et heredum nostrorum. Ad huius itaque presentis gratie nostre memoriam presens privilegium per Vitalem de Aversa notarium et fidelem nostrum exinde fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Dat. Lucerie anno dominice incarnationis m.cc.lxiiii., mense novembris, octave indictionis, regnante domino nostro Maynfrido dei gratia invictissimo Sicilie rege, regni vero eius anno septimo, feliciter. Amen.

M. Aus dem originale des stadtarchivs Fermo nr. 742 durch Bethmann. Der namen des königs abgekürzt, an der spitze: Manfr., in der datirung: Maynfr. Siegel verloren. Vgl. reg. Firm. nr. 292, l. c, p. 428. — [1]) so.

506. *Manfred bestätigt Azzolin von Moliano den ihm vom generalvikar der mark Jordan von Anglona, grafen von S. Severino, verliehenen antheil am schlosse Loro, den früher die herren von Fallerone hatten. Capua 1265 iuni.*

Manfredus dei gratia rex Sicilie. Per presens privilegium notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod Aczolinus de Moliano fidelis noster maiestati nostre humiliter supplicavit, quod cum Iordanus de Aglano[1]) comes sancti Severini, regni Sicilie pincerna, dilectus consanguineus, familiaris et fidelis noster, dudum in anno proximo preterito septime indictionis in Marchia vicarius generalis, concessisset eidem totum ius et portiones illas, quod et quas domini de Fallarone, Gualterus de Loro et filii, habuerunt in castro Lori, sito in Marchia iuxta castrum Moliani, prout in scripto concessionis exinde sibi facto per comitem Iordanum predictum dicit plenius contineri, concessionem ipsam ratam gerere et confirmare de gratia dignaremur. Nos vero [ipsius] supplicationibus favorabiliter annuentes, considerantes quoque fidem et devocionem, quam idem [Aczolinus erga] maiestatem nostram gerit, predictam concessionem iuris et portionum predictarum concessarum sibi per comitem [Iordanum] in dicto castro Lori, prout in scripto predicto eiusdem comitis,

zed by Google

quod exinde habere se dicit, [plenius continetur, eodem] Aczolino in fide nostri nominis persistente, ratam gerimus et de speciali gratia confirmamus, salvo mandato et ordinatione nostra et heredum nostrorum et salvo servicio, si quod exinde [nostre curie debetur.] Ad huius autem [rei] memoriam et stabilem firmitatem presens privilegium per Mottum de .....[2]) [notarium et fidelem nostrum scribi et] sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Dat. Capue anno dominice incarnationis m.cc.lxv.[3]), mense iunii, [viii. indictionis,] regnante domino nostro Manfredo [dei gratia invictissimo] rege Sicilie, regni eius anno septimo, f[eliciter. Amen.]

M. Aus dem von feuchtigkeit sehr beschädigten originale des stadtarchivs zu Fermo nr. 1650 durch Bethmann; die lücken von mir ergänzt. Der namen des königs abgekürzt: Manfr. Vom siegel aus rothem wachs ein rest an rothen und gelben seidenfäden. Vgl. reg. Firm. nr. 270, l. c. p. 421. — [1]) so, sonst Anglano, Anglona; reg. Firm.: Aquilano. — [2]) so Bethm.; ob nicht: Mattheum de Agrigento? — [3]) Bethm.: m.cc.lx.

507. *Manfred theilt den Pisanern das eintreffen Karl's von Anjou in Rom mit und fordert für sein unmittelbares vorgehen gegen denselben ihre unterstützung. (1265 iuni.)*

Manfredus dei gratia rex Sicilie. Potestati, consilio et communi Pisarum, dilectis et devotis suis, gratiam suam et omne bonum. Ad oblate nobis participationem victorie merito vos confidencius et prompcius invitamus, quanto de affectione vestre sinceritatis indubitatam spem gerimus et affectu benivolo et continui subventione presidii vestram promptitudinem credimus ad nostra beneplacita meruisse. Vestra quidem res agitur in negotio nostro, ad cuius vos expeditionem inducimus et vires vestras et nostras intendimus aggregare. Venit enim, sicut nuper accepimus, emulus noster comes Provincie iam ad urbem furtivo quodam remigio gallearum ad apprehensionem honoris nostri et fidelium ac devotorum nostrorum offensam, intendens temere statum hereditarii regni nostri Sicilie et quietem Italie, si suo non obviatur proposito,* sattagens conturbare. Cuius conatibus et aviditati nepharie illicitis desideriis inflammate resistere potenter decrevimus et invicta mente firmavimus contra eum exercere vires nostras, ostensuri sibi ad oculum, qualem patronum habeat res illa, quam sic appetit impudenter. Nec potest paciencia nostra permictere, quod in tam inconsulto et super vires suas excedente proposito diu iactanterque letetur aut infra Rome menia propter partem nostram inconstancia dubia vacillantem securus sompnum capiat aut cibum tutus assumat, maxime cum, sicut fidelium et devotorum nostrorum, qui ibi sunt, convenit assertio[1]) plurimorum, sine gente, sine pecunia et sine viribus quasi peregrinus accesserit, qui temptat tam magnalia inconsulta promptitudine attemptare. Dato itaque ex ipsius temeritate nobis iure, quo persequi[2]) debeamus eundem, qui unionem dilectionis inter duos progenitores nostros et maiores suos servatam hactenus violavit, ad persequendum et opprimendum eum accingimur et aquilarum signa victricia Romanis in campis explicare disposuimus, vocati a melioribus et dictioribus[3]) Romanorum. Vestra igitur et aliorum nostrorum fidelium et devotorum ipsarum partium interest, quorum statum turbare voluit, quorum potenciam dedignatur et contempsit, ut cum toto prorumpatis exforcio et armis Italicis in Italie medio, nobis hinc et vobis ex ulteriori parte Romam stringentibus, predicti comitis protervia conteratur. Nobis hic fidem vestram ostendatis per opera; hic recompensate, quod vobis fecimus, frangendo iugum, quo vos adversarii vestri deprimebant, vires nostras in vestrum fundendo subsidium, effundendo thesauros continue

Digitized by Google

et nichil de contingentibus obmictendo, maxime cum ad commune bonum cedat, quod intendimus facere et ad inviolabilem totius partis nostre salutem.

W. Aus abschrift sec. XV. am schlusse der briefsammlung der Ambrosiana A. 210. fol., s. archiv XII, 612. Die zeit dieses briefes wird ungefähr die gleiche sein, wie in Manfred's brief an Guido Novello d. in campis prope Beneventum 1265 iuni 7.: Acta imp. nr. 980. Vgl. unten den bericht des Oddo Gualducii über die haltung Pisa's. — [1]) affectio. — [2]) prosequi, so auch im folgenden. — [3]) = ditioribus.

KONRADIN.

508. *Konrad könig von Jerusalem und Sicilien, herzog von Schwaben (Konradin), schenkt mit willen seiner mutter Elisabeth und seines vormunds, des herzogs Ludwig von Baiern, dem Deutschorden die kirche zu Eger. Dachau 1258 april.*

Conradus dei gratia Ierusalem et Sicilie rex, dux Swevie[1]). Gratum offertur altissimo nostre liberalitatis obsequium et in retribucionis eterne merito digna recompensacione servatur, cum munificenciam nostram ad loca divino cultui deputata porrigimus et ipsorum commoditatibus providemus. Universis igitur[2]) tam presentibus quam futuris volumus esse notum, quod nos considerantes honestatem, vitam et religionem laudabilem fratrum[3]) domus Theutunicorum sancte Marie in Ierusalem, devotorum nostrorum[4]), qui fide sincera nostris semper progenitoribus adheserunt et ad exaltationem nominis et honoris ipsorum frequenter aspiraverunt[5]), de liberalitatis nostre gratia et intuitu retribucionis eterne ac pro remedio animarum parentum et predecessorum nostrorum Ierusalemitanorum regum memorie recolende, pro salute quoque nostra et[6]) heredum nostrorum, predictis fratribus ac eorum domui de consensu et consilio dilecte genetricis nostre Elisabeth necnon Ludewici[7]), avunculi et tutoris nostri, comitis palatini Reni, ducis Bawarie[8]), ecclesiam in Egra, cuius dominium et proprietas ad nos spectat, cum omnibus iuribus et pertinentiis suis in subsidium terre sancte donatione perpetua concedimus et donamus. Ut autem huius[9]) facti nostri evidentia perpetuum robur obtineat firmitatis, presens scriptum fieri et sigillorum nostri culminis et genetricis nostre prefate necnon prefati avunculi nostri munimine iussimus roborari. Huius rei testes sunt Ludewicus de Otinga[10]), Gebhardus de Hirzperch[11]) comites, Hermannus de Hurenhaeim[12]), Albero de Prukperch[13]), Aerbo[14]) prothonotarius noster, Arnoldus de Massenhusen, Winhardus[15]) de Rorbach, Chunradus[16]) de Baeierbrunne[17]), Haeinricus de Esoldsride et alii quam plures. Actum Dachawe[18]) anno incarnationis dominice millesimo ducentesimo quinquagesimo octavo, mense aprilis, prime indictionis.

M. Nach zwei originalen des Deutschordensarchivs zu Wien durch Jaffé. Das dem abdrucke zu grunde gelegte hat alle siegel verloren, das zweite besitzt von einem noch die hälfte und hat im texte folgende abweichungen: [1]) Swevie universis inspectoribus presencium salutem. — [2]) igitur esse volumus notum. — [3]) consid. laudabilem vitam fratrum. — [4]) dev. n., fehlt. — [5]) et ad exalt.—aspir., fehlt. — [6]) atque. — [7]) Ludwici. — [8]) nostri, ducis Baw. ac com. pal. Reni. — [9]) huiusmodi. — [10]) Oethingen. — [11]) Hirzperg. — [12]) Hurnhain. — [13]) Prukberg. — [14]) Arbo. — [15]) Wirnhardus. — [16]) Conradus. — [17]) Beierbrunnen. — [18]) Dachouwe. — Diese schenkung wurde von Alexander IV. 1259 dec. 9 bestätigt: die Mon. Germ. haben von ihr (und zwar nach dem zweiten exemplar) und der bestätigung ein transsumpt von 1407.

Digitized by Google

509. ***Konradin bestätigt dem Deutschorden den von Friedrich II. und Konrad IV. eingetauschten besitz der kirche von Eger nach dem tode ihres inhabers. Wasserburg 1258.***

Chunradus dei gratia Ierusalem et Sicilie rex, dux Swevie. Si quorumlibet facta tenenda sunt hominum, illa tenacius observanda noscuntur, que reges et principes statuunt et ad posteritatis future memoriam scripturarum indiciis recommendant. Presentis igitur privilegii serie tam presens etas quam futura cognoscat, quod nos imitantes progenitorum nostrorum felicia vestigia, qui domum fratrum Theutunicorum sancte Marie hospitalis Ierusalem de partibus transmarinis honorare et ditare suis temporibus consueverunt, ipsis fratribus ecclesiam in Egra cum omnibus honoribus et pertinenciis suis, quam ex donatione solempni et libera ab avo nostro, domino Friderico quondam imperatore, et a domino Chunrado, patre nostro, quondam Romanorum in regem electo, dicti fratres in restaurum sue domus . .[1]) habuerunt, post decessum pastoris iam presidentis ibidem eisdem fratribus pleno iure donavimus perpetuo serviendam, clementiam dei omnipotentis respicientes in hoc, de cuius gracia speramus in ultimo nos salvari. Et ne dictis fratribus pro donatione huiusmodi questio sive impedimentum aliquod valeat suboriri in posterum, presentem litteram inde scribi fecimus, sigilli nostri, matris nostre Elisabeth et Ludewici avunculi et tutoris nostri, comitis palatini Reni, ducis Bawarie illustris, karactare[2]) roboratam. Datum Wazerburch, anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quinquagesimo octavo, primo indictionis, regnorum nostrorum Ierusalem et Sicilie anno sexto.

M. Aus dem originale des Deutschordensarchivs zu Wien durch Jaffé. Die drei siegel vorhanden. Das 6. regierungsjahr beginnt erst 1259 mai 20. Die angezogenen urkunden Friedrich's II. und Konrad's IV. scheinen nicht erhalten zu sein. — [1]) kmis. — [2]) so.

510. ***Konradin bestätigt dem kloster Baindt die privilegien Friedrich's II. und Konrad's IV. und gestattet ihm sowohl von den seiner vogtei unterworfenen klöstern und kirchen als auch von seinen dienstmannen und bürgern grundbesitz zu erwerben. Ravensburg 1262 dec. 3.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Conradus dei gratia Ierusalem et Sicilie rex secundus semper augustus[1]), dux Suevie. Digne procul dubio thronus regnantis extollitur, cum regi regum solvitur, quod debetur. Volentes igitur creatoris nostri favorem et assensum nobis gratiosius inclinare, cum aures nostre celsitudinis ad eorum preces benignitatis affectu flectimur, qui divino frequenter inveniuntur obsequio mancipati, domini itaque Friderici secundi Romanorum imperatoris avi nostri ac domini Conradi filii eius, genitoris nostri, Romanorum in regem electi, vestigia clementi bonitate sectantes, monasterium sanctimonialium de Biwende Cisterciensis ordinis, Constanciensis diocesis, sub nostram protectionem recipimus specialem, servantes ei concessiones et gratias, quas eidem progenitores nostri de imperatoria et regia sibi celsitudine facere decreverunt, indulgentes ipsi presenti scripto et stabilitate perpetua confirmantes, quod sibi liceat emptiones, permutationes seu concambia possessionum suarum libere facere cum monasteriis et ecclesiis, quarum advocatie nostro dinoscuntur culmini pertinere. Concedimus etiam et pio caritatis indulgemus affectu, quod possessiones quocunque ad nos nomine pertinentes tam a ministerialibus [et] burgensibus[2]) nostris quam ab aliis hominibus nostris ad nos quocunque titulo spectantibus per emptiones sive concambia necnon elemosinarum largitione ad ipsum devolute fuerint, libere possideant et quiete, quicquid ab eisdem tam de mobilibus quam suis immobi-

Digitized by Google

libus conferatur; solempni ducatus nostri statuentes edicto, quod * nulli de cetero ecclesiastice secularive persone hanc nostre concessionis et indulgentie gratiam presumant infringere vel aliquo ei ausu temerario contraire; sed quicquid largitione pontificum, concessione principum, donatione comitum, baronum seu aliorum fidelium in presentiarum iuste ac rationabiliter possidet aut[3]) in futurum iusto donationis titulo poterit adipisci, firma et illibata sibi permaneant, domino Iesu Christo feliciter concedente. Quicunque vero huic concessioni et indulgentie nostre contraire temptaverit, argenti puri centum marcas [componat][4]), quarum medietas ad iniuriarum compensationem ipsi monasterio, reliqua pars nostre camere persolvatur. Ut autem predictum monasterium plenitudine favoris nostri gaudeat et nostre pietatis gratia permaneat inconcussa, presens scriptum sigillo nostri munimine dicto monasterio in testimonium iussimus insigniri. Datum apud Ravenspurg, anno domini millesimo cc.lxii., iii. nonas decembris, vi. indictione.

W. Aus derselben copie wie Friedrich II. 1241 märz oben nr. 361, durch S. Laschitzer. Die angezogenen urkunden sind die Friedrich's und die Konrad's IV. 1241 oct. H.-B. VI, 823. [1]) schwerlich so im originale. — [2]) minist. burgen sibi. — [3]) ut. — [4]) fehlt.

511. *Konradin gestattet dem nonnenkloster Sirnau (bei Esslingen) von seinen dienstmannen und lehensleuten güterschenkungen anzunehmen. Esslingen 1267 (märz?).*

Nos Cünradus secundus Ierusalem et Sicilie rex et dux Swevie in remedium animarum ‖ imperatorum, regum, ducum et aliorum progenitorum nostrorum concedimus . . priorisse et conventui so‖rorum in Sirmenowe ratum habentes et gratum prebentes assensum, quod quicquid eis ‖ ministeriales nostri et infeodati a nobis bonis quibuscunque, que ad nos iure proprieta‖tis pertinere noscuntur, dederunt vel dabunt in futuro, possint recipere libere et in perpe‖tuum possidere. Acta sunt hec in Ezelingen, anno dominice incarnationis m.cc.lxvii., ‖ presentibus hiis: Ulrico de Blochingen, Heinrico de Ysolvesreiht et Hermanno de Hegnibere.

M. Aus dem originale in Stuttgart durch Kausler. An grün-, gelb-, roth- und blauseidener schnur das thronsiegel von weissem wachs mit der umschrift: CHVNRADVS DEI GRA [IERV]SALEM ET SICILIE REX, und der querinschrift zu seiten des throns DVX — SWEVIE.

512. *Konradin verspricht die vogtei und die besitzungen des klosters Weingarten nicht zu veräussern, zu verpfänden oder einem andern zu vertrauen. Augsburg 1267 iuni 6.*

Conradus secundus dei gratia Ierusalem et Sicilie rex, dux Swevie. Tenore presentium profitemur et constare ‖ volumus universis presentes litteras inspecturis, quod nos advocatiam cenobii in Wingarten, secundum quod ‖ muralia comprehendunt, cum officinis ipsius monasterii, agriculturis et pratis in campis Altdorf ‖ et in Ouriet cum omnibus hominibus dicto cenobio att[in]entibus[1]) in nostre salutem anime et nostrorum progenitorum remedium nullatenus a memorato claustro alienavimus nec alienabimus, obligabimus nec alicui ab hac die in antea committemus, volentes dictum cenobium cum omnibus premissis et abbatis familia speciali in omni antiquo iure et conswetudine permanere et omnia servitia, que exinde pervenire poterunt, nostre specialiter camere reservare. In cuius rei memoriam et stabilem firmitatem presentes litteras fieri fecimus sigillo nostri culminis robo-

Digitized by Google

ratas. Datum et actum aput Augustam, anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo lxvii., feria secunda post diem sanctum pentecostes, indictione x.

W. Aus dem originale in Stuttgart abschriftlich durch archivrath Dr. Stälin. An gelb-rother seidenschnur hängt das beschädigte maiestätssiegel. — [1]) attentibus.

513. *Konradin bestätigt Sermione ein privileg Friedrich's II. Verona 1267 nov. 1.*

Coradus secundus dei gratia Ierusalem et Sicilie rex, dux Suevie. Per presens privilegium notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod nos attendentes privilegium avi nostri divi augusti domini Federici secundi tunc Romanorum et Sicilie regis, quod Placedeus de Sermie et Bonadomanus procuratores ipsius universitatis terre Sermie non abolitum, non cancellatum nec in aliqua sui parte vitiatum in nostra presentia obtulerunt, iussimus in formam redigi et exemplum, cuius forma talis est — —[1]). His itaque inspectis et diligenter omnibus, immo diligentius consideratis et intellectis, iuxta poenam ipsorum taxatam et impositam ab avo nostro carissimo predicto duximus de gratia confirmanda, mandantes universis hominibus de Alegisio[2]) districte, ne contra formam mandati huiusmodi audeant aliquatenus attentare. Huius autem regalis confirmationis nostre testes sunt Ludovicus comes palatinus Reni, dux Bavierie, Federicus dux Austrie et Stirie, avunculi nostri carissimi, Meinardus comes Goricie et Tiralli et alii comites, magnates, barones curie nostre quamplures. Unde etiam ad futuram et ipsorum hominum perpetuam memoriam et cautelam presens scriptum ipsis dari iussimus, maiestatis noste sigillo munitum. Actum et datum in Verona per manus . . .[3]) Federici curie nostre notarii dilecti, anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo sexagesimo septimo, primo intrante novembri, undecima indictione.

W. Communalbibliothek zu Verona, cod. pap. sec. XVI.: Scripture et sententia lacus Garde com. Veron. contra Brixienses, fol. 15. Gedr. bei Orti-Manara, Peninsola di Sermione p. 256. — [1]) es folgt Friedr. II. 1220 (sept.), gedr. H.-B. I, 831, aber auch hier ohne daten, da der abschreiber den schluss verstümmelt hat und nach den zeugen mit dem satze schliesst: Actum Federici secundi Rom. regis et regis Sicilie invictissimi. — [2]) = Lazise n. Peschiera? — [3]) hier steht noch eine mir unverständliche abkürzung ũ oder ñ.

514. *Konradin bestätigt der gemeinde Peschiera ein privileg Friedrich's I. Verona 1267 nov. 7.*

Coradus secundus dei gratia Ierusalem et Sicilie rex ac dux Suevie. Regalis magnificentie mansueta benignitas eam in subditos et fideles sibi favoris dispositionem habere consuevit, ut eorum petitiones diligenter exaudiat et favorabiliter exequatur. Hinc est, quod nobis existentibus in Verona, cum Bartholomeus de Zucha, Benvenutus de Pega et Ubertinus de . .[1]) Gualfredo de Pischeria, sindici et actores ac procuratores communis universitatis et hominum terre Pischerie Verone diocesis pro supradicto communi et universitate et hominibus dicte terre, coram nostra venerint maiestate, dicentes et exponentes, se fideles et subditos et eorum predecessores semper imperii extitisse et quod propter fidem et opera sua ac illibatam constantiam meruerunt se et dictam terram et homines ibidem habitantes nunc et in futurum privilegio et privilegiis roborari, quod privilegium nobis in formam publicam et debitam obtulerunt, formam huiusmodi continentem — —[2]) petentes ac nobis supplicantes, quod dictum privilegium et omnes honores, iura, iurisdictiones hactenus per

Digitized by Google

quondam predecessores nostros in eorum privilegio et privilegiis eis et predicte universitati concessa confirmare et roborare ac concedere dignaremur secundum formam superius denotatam. Nos autem eorum petitionibus inclinati, quos propter ardorem fidei et operum exhibitionem invenimus gratiosos, dictum privilegium et omnia, que superius continentur, predictis sindicis pro se et dicto communi et universitate et omnibus personis nunc habitantibus et in futurum habitaturis in memorata terra de gratia concedimus et plenius confirmamus, unde ad futuram memoriam et eorum cautelam * iussimus communiri.

Cuius rei testes fuerunt dominus Lodovicus dux Bavarie, dominus Fridericus dux Austrie et Stirie, dominus Manfredus Maleta comes camerarius, dominus Robertus Filmanzerius et dominus Bonifacius Botontinus electus et magnus regni Sicilie super ecclesiasticis vicarius generalis et alii quam plures barones et magnates.

Actum et datum in Verona per manus ...[3]) Friderici curie nostre notarii, anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo sexagesimo septimo, septimo novembris, undecime indictionis.

W. Aus dem auf der stadtbibliothek zu Verona befindlichen bande des 16. jahrh.: Scripture et sententia lacus Garde com. Veron. contra Brixienses, fol 17b. — [1]) in abkürzung ũ. oder ñ. — [2]) es folgt Friedrich I. 1154 (1158?) ind. 2 (6?), 8 idus iulii. Ego Renaldus etc. Dat. in pratis sancti Danielis in presentia etc. — [3]) wieder wie bei dem vorstehenden diplom: ũ oder ñ.

HEINRICH (RASPE).

515. ***Heinrich, römischer könig, bestätigt dem kloster Frauensee die schenkung eines hofes in Eisenach. Wartburg 1246 iuli 21.***

Nos Heinricus dei gratia Romanorum rex et semper augustus universis, ad quos presens scriptum pervenerit, volumus esse notum, quod Iutta de Salevelt, nostra fidelis, et Hedewigis, carnalis ipsius soror, quandam curiam sitam in Ysenache in parrochia sancte Marie ad Hartungum[1]) de Cruceburg emerunt de nostra permissione et bona voluntate, sic quod ad dies vite sue eandem curiam possident pleno iure; cum vero unam earum premori contingerit, altera pleno iure proprietatis dictam curiam, quamdiu vixerit, possidebit. Post cuius mortem dicta curia in prepositum et conventum sanctimonialium cenobii in Lacu libere divertetur et tamquam propriam cum ceteris pensionibus[2]), quas in nostra civitate ex progenitorum nostrorum et nostra permissione habere dinoscuntur, perpetue possidebunt. Ne autem hec nostra permissio vel ordinacio revocari valeat vel mutari, presentes litteras scribi et sigilli nostri munimine fecimus roborari. Testes huius facti: comes Heinricus de Swarzburg, comes Fridericus de Bichelingen, comes Th. de Burcha, camerarius de Vanre, Helwicus marscalcus, Rudegerus de Wassenburc, Siboto de Rudenstet, Heinricus de Rûelz, Albertus Lusso. Acta sunt hec anno domini m.cc.xlvi. Data Wartberc duodecimo kalendas augusti.

W. Aus einem beglaubigten copialbuch des klosters Frauensee vom anfange des 14. jahrhunderts im geh. haupt- und staatsarchive zu Weimar mitgetheilt von dr. Wülcker. — [1]) so. — [2]) possessionibus?

Digitized by Google

WILHELM.

516. *Wilhelm, erwählter römischer könig, bestätigt der abtei Kappel ihre güter zu Bünzenbühl bei Zürich. Sand (Gravezande w. Delft) 1248 märz 25.*

Willelmus dei gratia Romanorum in regem electus semper augustus, omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris presentes litteras inspecturis graciam suam et omne bonum. Universitati vestre notum esse volumus, quod nos .. abbatis et conventus de Capella Cistertiensis ordinis, Constantiensis diocesis, precibus inclinati bona eorum in Buncispuol apud Turegum sita cum attinentiis suis in nostram suscipimus protectionem et tutelam et, sicut racionabiliter ipsa possident, eisdem presenti scripto confirmamus. Quicunque igitur prelibatos abbatem et conventum in predictis bonis suis indebite gravare presumpserit, noverit se indignationem nostre celsitudinis incurrisse.

Datum apud Sande octava[1]) kalendas aprilis, indictionis quinte.

M. Aus dem originale des Züricher staatsarchivs durch Jaffé. Siegel vorhanden. Die indiction ist hier und überhaupt in Wilhelm's urkunden bis in den herbst 1249 um eins zu klein s. Böhmer, reg. imp. 1246—1313 p. 5; das jahr 1248 wird durch den titel des königs gefordert. — [1]) so.

517. *Wilhelm nimmt kloster ter Does mit seinen gütern in Holland in schutz und gewährt demselben erleichterungen bei der steuererhebung in Seeland. Haag 1248 märz 26.*

Willelmus dei gratia Romanorum in regem electus et semper augustus, universis imperii fidelibus, quibus hec litere ostense fuerint', gratiam suam et omne bonum. Noverint tam presentes quam futuri, quod nos de providentia consilii nostri ecclesiam de Thosan Cisterciensis ordinis necnon personas deo creatori nostro ibidem militantes ad imitationem genitoris nostri Florentii clare memorie cum omnibus bonis suis per comitatum Hollandie constitutis sub nostram et imperii protectionem recepimus specialem, singulas et universas libertates, quas predictus pater contulit eisdem, auctoritate regia confirmantes, volumus in iure debito inviolabiliter permanere. Ad hec, quia post adeptas libertates terras quasdam acquisierunt, sive fuerint in officio de Kattendik seu in aliis officiis, hanc gratiam damus et concedimus ecclesie et personis antedictis, ut quandocunque terre nostre per Selandiam tallias vel precarias conferant, de terris suis iamdictis cum ballivis ac receptoribus talliarum debeant computare ac statutam a nobis talliam et non ultra sine augmento aliquo, non obstante contradictione scultetorum, persolvere teneantur. Terram etiam Alebrandswerth in dominio de Pitthe, que aliquamdiu eidem ecclesie ablata fuerat minus iuste et nunc recuperaverunt, sicut hactenus legitime possederunt, ipsis regio patrocinio confirmamus, mandantes et sub interminatione gratie nostre precipientes, ut nullus sit, qui ausu ductus temerario contra has libertates sepedicte ecclesie a celsitudine nostra datas venire audeat vel alicuius ingenii scrupulo perturbare aut etiam dampnum eis vel gravamen aliquod irrogare. Ad huius itaque facti nostri memoriam in posterum duraturam presens privilegium conscribi et sigillo nostre serenitatis iussimus insigniri. Datum apud Hagen anno domini m.cc.xxxxviii., vii. kalendas aprilis, indictione v.

M. Aus dem originale unter den urkunden von ter Does im Brügger seminare durch Bethmann. Vom siegel ein rest an rother und grüner seide.

Digitized by Google

518. *Wilhelm nimmt kloster Düssern in seinen schutz. Im lager vor Kaiserswerth 1248 april 25.*

Willelmus dei gratia Romanorum in regem electus et semper augustus. Universis imperii fidelibus, quibus hec litere ‖ ostense fuerint, gratiam suam et omne bonum. Significandum duximus universis, quod nos monasterium de Dusere et religiosas personas deo creatori nostro ibidem famulantes cum omnibus bonis suis cultis et incultis, mobilibus et inmobilibus, que inpresentiarum possident vel inantea poterunt iusto acquisitionis titulo adipisci, sub nostram et imperii protectionem recepimus specialem, eiusdem monasterii et personarum commodo ac promotioni pia animadversione intendere cupientes. Mandamus itaque universitati vestre regia auctoritate districte precipientes, ut nulla umquam persona humilis vel alta, ecclesiastica vel mundana, dictam ecclesiam et personas in bonis suis aut etiam in personis audeat molestare seu alicuius ingenii scrupulo dampnum aut gravamen aliquod irrogare. Quod qui facere presumpserit, iram et gravem offensam nostram et imperii se noverit incursurum et loco et tempore districta severitate curabimus vindicare. Datum in castris apud Werdam anno domini millesimo cc.xlviii., septimo kalendas maii, indictione v.

W. Nach dem originale im staatsarchive zu Düsseldorf (abtei Düssern, nr. 5) abschriftlich durch geh. archivrath Harless. Das an rothgelber seidenschnur befestigt gewesene siegel ist abgefallen. Vgl. nr. 524.

519. *Wilhelm bezeugt, dass der bischof Guido von Cambrai, der ihm mit 700 mark gedient hat, dazu keine verpflichtung hatte. Im lager vor Aachen 1248 mai 7.*

Willelmus dei gracia Romanorum in regem electus semper augustus, universis presentes litteras ‖ inspecturis salutem in domino. Noverit universitas vestra, quod cum venerabilis pater Guido dei ‖ gracia Cameracensis episcopus, dilectus princeps noster, pro quibusdam nostris, immo tocius ecclesie negociis prosequendis in sexcentis marcis Coloniensibus nobis servierit liberaliter et libenter, non intendimus nec volumus, quod pretextu huiusmodi servicii ei vel ecclesie sue seu etiam successoribus suis aliquod preiudicium generetur. In cuius rei testimonium presentes litteras sigilli nostri patrotinio[1]) fecimus roborari. Datum in obsidione Aquensi anno domini m.cc.xxxxviii., die Iovis post dominicam, qua cantatur Misericordia domini, indictione quinta.

M. Aus dem originale im archive zu Lille durch Arndt. Das beschädigte siegel an einem pergamentstreifen. — [1]) so.

520. *Wilhelm, römischer könig, nimmt kloster Fischbeck mit den gütern desselben in seinen schutz. Aachen 1248 nov. 5.*

Willelmus dei gracia Romanorum rex et semper augustus, universis imperii fidelibus hanc literam inspecturis gratiam suam et omne bonum. Significandum duximus universis, quod nos dilectam nostram Adelheidim abbatissam de Viscbecke et ecclesiam eius cum omnibus bonis et possessionibus suis, que inpresentiarum possidet et inantea iusto poterit titulo adipisci, tam in advocacia quam in aquis et in insulis ac silvis, necnon et terris cultis et incultis, sub nostram et imperii protectionem recepimus specialem, volentes ut universa bona sua, quemadmodum a divis predecessoribus nostris privilegiata est, libere possideat et quiete. Mandamus igitur sub interminacione gracie nostre districte precipientes, ut nullus

Digitized by Google

sit, qui dictam abbatissam vel eius ecclesiam in iuribus aut possessionibus suis audeat molestare vel dampnum ei aut gravamen aliquod irrogare. Quod qui facere presumpserit, domini omnipotentis indignationem nostreque celsitudinis gravem offensam se noverit incursurum. Datum apud Aquis anno domini millesimo cc.xlviii., nonis novembris, indictione vi.

F. Aus der abschrift in mss. III. 6810 des staatsarchivs zu Münster. Das original ist noch in Fischbeck. Vgl. Friedrich II. 1221 nov. 24 künftig in: Kaiserurk. Westfalen's bd. II.

521. *Wilhelm befielt dem schultheiss von Duisburg das kloster Düssern in dem durch Adam von Duisburg geschenkten lande nicht zu beeinträchtigen. Im lager vor Kaiserswerth. 1248 nov. 10.*

Willelmus dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Fideli suo .. sculteto de Duspurc gratiam suam et ‖ omne bonum. Cupientes ad imitationem predecessorum nostrorum ampliare loca divino cultui mancipata, fidelitati tue mandamus auctoritate regia districte precipientes, quatinus terram, quam Adam civis de Duspurc monasterio de Duseren contulit et contradidit, ipsi monasterio dimittas penitus absolutam nec in eadem presumas ipsum amplius impedire, cum de dono nostre serenitatis sepedicto monasterio dederimus ipsam terram libere tenendam et perpetuo possidendam; provisurus, ne abbatissa et conventus dicti loci in bonis memoratis impedimentum aliquod sustineant vel iacturam, de quibus nostre celsitudini denuo conqueri conpellantur. Datum in castris apud Werden[1]) iiii. idus novembris, indictione vi.

W. Nach dem originale im staatsarchive zu Düsseldorf (abtei Düssern, nr. 8) abschriftlich durch geh. archivrath Harless. Siegel abgefallen. Eine gleiche weisung war schon april 24 gegeben worden (orig. ibid. nr. 9) s. Lacomblet II nr. 326, wo aber viii. kal. maii zu bessern ist. — [1]) so.

522. *Wilhelm befielt dem schultheiss zu Duisburg dafür zu sorgen, dass das kloster Düssern im besitze der von Heinrich von Duisburg und seiner gattin beim eintritt ins kloster erhaltenen güter nicht gestört werde. Im lager vor Kaiserswerth 1248 nov. 10.*

Willelmus dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Fidelibus suis sculteto, scabinis et universis civibus ‖ de Duspurc gratiam suam et omne bonum. Cum Heinricus filius fabri cum Salmena uxore et filia sua religioni monasterii de Duseren se duxerit conferendum et eidem ecclesie bona sua mobilia et inmobilia contulerit propter deum, mandamus universitati vestre firmiter precipientes, quatinus Winemarum et sororem dicti H. ad hoc inducatis et auctoritate regia conpellatis, ut abbatissam et conventum monasterii memorati in iamdictis bonis amplius non impediant vel molestent. Si autem quicquam iuris in ipsis habere se confidunt, coram nobis conpareant plenitudinem iusticie recepturi. Datum in castris apud Werdam iiii. idus novembris, indictione vi.

W. Nach dem originale im staatsarchive zu Düsseldorf (Düssern nr. 7), dem jetzt das siegel fehlt, abschriftlich durch geh. archivrath Harless.

523. *Wilhelm beauftragt Walram von Jülich, das kloster Düssern in seinem güterbesitz zu schützen. Im lager vor Kaiserswerth 1248 nov. 10.*

Willelmus dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Dilecto fideli suo, nobili viro Walerammo de Iuliaco, ‖ gratiam suam et omne bonum. Cum sit meritorium apud

Digitized by Google

deum religiosas personas ab iniquorum violentiis et iniuriis defensare ac nos ecclesiam de Duseren et personas in ea altissimo famulantes sub nostram et imperii protectionem receperimus specialem, rogamus dilectionem tuam affectu plenissimo et monemus, mandantes tibi, quatinus abbatissam et conventum dicti monasterii sub nostra protectione manuteneas et defendas, non permittens amore nostri, quod in bonis illis, que ecclesie ipsarum rationabiliter sunt collata, impedimentum sustineant vel iacturám, deo creatori nostro ac nobis in hoc gratum obsequium prestiturus. Datum in castris apud Werdam iiii. idus novembris, indictione vi.

W. Nach dem originale im staatsarchive zu Düsseldorf (abtei Düssern nr. 9,) abschriftlich durch geh. archivrath Harless. Mit noch anhängendem, jedoch beschädigtem majestätssiegel.

524. *Wilhelm nimmt das kloster Düssern in seinen schutz. Im lager vor Kaiserswerth 1248 nov. 15.*

Gwillelmus[1]) dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Universis imperii fidelibus hanc literam inspecturis gratiam suam et ‖ omne bonum. Ad imperialium negociorum curam gerendam ideo nos ad apicem regie dignitatis dei creatoris nostri misericordia credimus sublimatos, ut omnium de imperio, specialius tamen ecclesiarum dei, defensionis simus et iudicii debitores. Significandum itaque duximus universis, quod nos monasterium de Dusere ac religiosas personas ibidem altissimo famulantes cum omnibus bonis suis cultis et incultis, mobilibus et inmobilibus, que inpresentiarum possident vel inantea iusto poterunt acquisitionis titulo adipisci, sub nostra et imperii protectione recepimus specialem, ipsius ecclesie et personarum commodo et promotioni pia animadversione intendere cupientes. Mandamus igitur omnibus et singulis sub interminatione gratie nostre districte precipientes, ut nulla umquam persona humilis vel alta, ecclesiastica vel mundana, dictam ecclesiam et personas in bonis suis aut etiam in persònis audeat molestare seu alicuius ingenii vel malicie scrupulo dampnum eis vel gravamen aliquod irrogare. Quod qui facere presumpserit, dei omnipotentis indignationem nostreque celsitudinis et imperii gravem offensam se noverit incursurum et loco ac tempore districta severitate curabimus vindicare. Datum in castris apud Werdam anno domini millesimo cc.xlviii, septimo decimo kalendas decembris, indictione vi.

W. Nach dem originale im staatsarchive zu Düsseldorf (abtei Düssern, nr. 10), woran auch das majestätssiegel an rothgelber seidenschnur befestigt, abschriftlich durch geh. archivrath Harless. Vgl. oben 1248 april 25. — [1]) so deutlich.

525. *Wilhelm schenkt dem kloster Düssern eine Marienborn genannte unbebaute hufe an der Ruhr und den zwischenraum zwischen dieser und einem benachbarten grundstücke des klosters. Im lager bei Kaiserswerth 1248 nov. 15.*

Gwillelmus dei gracia Romanorum rex et semper augustus. Deo creatori nostro gratum et placens non ambigimus obsequium exhibere, si personas religiosas et monasteria eorundem intenderimus accurata sollicitudine promovere ac regie maiestatis ea patrocinio confovere, largifluis donationum muneribus ampliantes. Noverint itaque tam presens etas quam successura posteritas, quod nos antecessorum nostrorum imperatorum ac regum vestigiis feliciter inherentes, mansum unum scilicet locum inutilem et incultum prope Ruram situm iuxta ripam, que Fons beate Marie dicitur, imperiali curie nostre in Duspurc attinentem, quem domnus Fridericus quondam imperator et Gernandus tunc temporis Werdensis

burcgravius nomine dicti domni Friderici etiam contulerant monasterio de Duseren, nos de providentia consilii nostri eidem monasterio et sanctimonialibus domino deo ibidem militantibus auctoritate regia concedimus et donamus libere tenendum et perpetuo possidendum, hoc pacto interposito, ut annuatim de eodem manso decem et octo denarios Coloniensis monete predicte curie in Duspurc persolvere teneantur. Indulgemus ad hec eisdem sanctimonialibus, ut aream cum intervallulo, quod est inter eandem aream et mansum ad opus suum extendere debeant usque ad montem proximo adiacentem; mandantes et sub interminatione gracie nostre districte precipientes, ut nullus sit, qui ausu ductus temerario sepedictum monasterium et personas eiusdem in manso et area prelibatis audeat impedire seu dampnum eis vel gravamen aliquod irrogare. Quod qui facere presumpserit, dei omnipotentis indignationem nostreque celsitudinis gravem offensam se noverit incursurum. Testes hii sunt: Volcwinus comes de Swalwenberg, Arnoldus de Diest, Willelmus de Grinbergis, Ogerus de Oche, Philippus de Dunfordia, Theodericus pincerna de Rats, Arnoldus de Guots et alii quam plures.

Datum in castris apud Werdam anno domini m.cc.xlviii., septimo decimo kalendas decembris, indictione vi.

M. Aus dem originale des Berliner archivs durch Wattenbach. Das wohlerhaltene siegel von gelbem wachse an rother und gelber seide. Auf der rückseite der urkunde bemerkte eine hand des 14. jahrhunderts: Hec littera concordat omnino cum una alia, ubi invenitur tale signum. Es wird die gleichlautende urkunde 1248 april 25 bei Lacomblet II nr. 327 gemeint sein.

526. *Wilhelm sichert dem burggrafen von Kaiserswerth dieses amt auf lebenszeit zu und weist dessen auslagen vor und nach der einnahme dieser burg auf die gefälle derselben an und ebenso etwaige durch rechnung zu belegende schäden und vorschüsse, die er künftig noch von ihm verlangen werde. Mainz 1249 febr. 4.*

Wilhelmus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Imperii fidelibus universis gratiam suam et omne bonum. Ex liberalitate sinceritatis fideles nostros gratia principalis illustrat ac ipsorum indemnitati tanto curat cavere solertius, quanto fiducialius se gratie regie recommittunt. Sane ad singulorum notitiam cupimus pervenire, tenore presentium simpliciter et publice protestantes, quod Gernandus[1]) burggravius Werdensis fidelis noster habet gratiam hanc a nobis, quod volumus ipsum in officio castri Werdensis eo honore, quo pater suus et ipse ab antecessoribus nostris imperatoribus et regibus Romanis illustribus idem officium hactenus habuerunt, diebus vite sue ex benignitate regia ministrare. Adiicimus etiam, quod de redditibus castri nostri Werdensis recipere debet debita contracta ante obsidionem castri predicti, scilicet septingentas marcas Coloniensis monete; recipiet etiam de premissis redditibus mille trecentas et viginti tres marcas et dimidiam Colonienses, quas post redditum nobis castrum ad necessitates et usus nostros sub certa ratione contraxit. Has siquidem duas summas pretaxatas recipiet integraliter ex proventibus dicti castri et damna similiter, si que ex istis incurrunt, prout ea per computationem rationalem potuerit demonstrare. Si vero dictum burggravium decedere contigerit ante integram debitorum et damnorum, ut premissum est, receptionem, Elisa uxor ipsius et Roricus miles de Rennenberg et Fridericus frater burggravii, fideles nostri, tamdiu recipient castri prefati proventus, quoad usque debitum memoratum cum damnis supercurrentibus rationabiliter demonstratis rece-

Digitized by Google

perint universum. Promittimus etiam, quod nullis ipsum per nos volumus amplius debitis onerari, nisi premissis omnibus persolutis, quod si forte ad id aliqua necessitas nos compellat, volumus quod ea, quanta per iustam causam et computationem inventa fuerint et ostensa, modo simili, ut premissum est, recipiat de redditibus dicti castri. Ut igitur huius gratie et concessionis nostre dubietas ab omnibus auferatur, presentem literam exinde conscribi et sigillo nostro regio iussimus communiri. Datum Moguncie anno domini m.cc.xlix., ii. nonas februarii, regni nostri anno secundo, indictione vi.

W. Aus einer copie der zweiten hälfte des 18. jahrhunderts im k. provinzialarchive zu Düsseldorf mss. b. 39 f. 6′ durch archivrath dr. Harless. — 1) Bernandus.

527. *Wilhelm gewährt den grafen von Lavagna auf ihr ansuchen völlige immunität und in criminalsachen ihnen selbst gerichtsstand vor dem könige, ihren vasallen aber vor den grafen. Koblenz 1249 oct. 2.*

Wilielmus dei gratia Romanorum rex semper augustus, viris nobilibus Opizoni, Alberto, Iacobo, Thedisio et Nicoleto comitibus Lavanie, dilectis fidelibus suis, gratiam suam et omne bonum. Regali excellentie congruit vigilare super meritis subiectorum et manus munificentie ad illos extendere, qui in augumentum imperii toto desiderio sunt ferventes. Hinc est, quod nos devotionem et fidei puritatem, quam ad Romanum habetis imperium, attendentes, vobis et vestris heredibus nuper petitam immunitatem hanc regali liberalitate concedimus, ut vos et a vobis descendentes in perpetuum sitis liberi et immunes ab omnibus servitiis et collectis regis vel cesaris et etiam civitatum, realibus et personalibus, exercitibus et cavalcatis, et in omnibus aliis plena immunitate fruamini apud omnes. Insuper et vobis et heredibus vestris duximus in perpetuum concedendum, ut nullus vestrum vel vestrorum heredum ad ius vel ad iustitiam trahi possit in criminali negotio vel civili nisi coram nobis et his, qui post nos regnum vel imperium obtinebunt, et vassalli vestri in criminali negotio vel civili nequeant nisi coram vobis et vestris heredibus in perpetuum conveniri vel ad iustitiam evocari. Si quis autem huius regalis concessionis paginam infringere attemptaverit vel ei ausu temerario presumpserit contraire, gravem nostre celsitudinis indignationem cumi banno imperii se noverit incursurum. Dat. apud Confluentiam anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quadragesimo nono, sexto nonas octobris, indictione septima, regn nostri anno primo.

Signum domini Wilielmi (M.) Romanorum regis invictissimi.

W. Aus demselben seltenen drucke wie oben nr. 292: Friedrich II. 1227 iuli, durch S. Laschitzer. Das monogramm (gleich dem Friedrich's I.?) hat gleichfalls zwischen zwei dasselbe umschliessenden kreisen eine legende: Spes mea domine a iuventute mea etc., wie sie auch sonst in Wilhelm's urkunden vorkommt, s. Böhmer, reg. imp. 1246—1313 p. 4, aus ps. 70 v. 5.

528. *Wilhelm bestätigt den eingerückten pachtvertrag (Aachen 1245 nov. 27) des kapitels von S. Marien in Aachen mit dem nonnenkloster la Cambre in der diöcese von Cambrai, betreffend die güter des ersteren zu Vilvorde. Brüssel 1250 mai 9.*

Willelmus dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Universis huius pagine seriem inspecturis gratiam suam et omne bonum. Noveritis nos litteras decani et capituli beate Marie Aquensis vidisse in hec verba: ‖ Universis presentes litteras inspecturis Garsilius dei gratia decanus totumque capitulum beate Marie in Aquis salutem in domino.

Digitized by Google

Noveritis — — anno domini m.cc.xxxxv.[1]). Nos vero considerata utriusque ecclesie utilitate, pactiones et conventiones superius scriptas confirmantes, presentem paginam sigilli nostri inpressione in robur perpetue firmitatis duximus consignare. Datum Bruccellie septimo idus maii, anno domini m.cc.l., indictione viii.

M. Aus dem i. j. 1863 dem Brüsseler archive zum kaufe angebotenen sehr schönen originale durch Arndt. Von der besiegelung die rothseidenen fäden. — [1]) die eingerückte urkunde ist oft gedruckt, s. Wauters, table chronologique T. V. p. 454.

529. *Wilhelm beurkundet, dass die gräfin von Flandern nicht gehalten sein solle, geiseln für den frieden zwischen ihren anhängern aus Seeland und deren feinden ihm auszuliefern. Brüssel 1250 mai 19.*

Willelmus dei gratia Romanorum rex semper augustus, universis presentes litteras inspecturis salutem ‖ et omne bonum. Noveritis, quod si inter Wolfardum, Nicholaum, Frisonem, Wulfardum iuniorem, ‖ Henricum de Everingen milites, Scarpardum, Egidium de Koudekerka et alios homines de Zelandia, qui ‖ nobili domine comitisse Flandrie et Haynonie contra nos adheserunt, et eorum inimicos obsides pacis accipi secundum legem et Brugas mitti contigerit, ipsos dictos obsides comitissa predicta nobis super litteras nostras patentes recredere non tenebitur in hoc casu nec per hoc fiet nobis preiudicium in aliis casibus, quoad obsides pacis super nostras patentes litteras recredendos, prout in litteris Florentio patri nostro concessis a pie memorie Fernando comite Flandrie continetur. Actum Bruxelle anno domini m.cc.l., xiiii. kalendas iunii, indictione viii., regni nostro anno secundo.

M. Aus dem originale der Pariser bibliothek durch Waitz. Siegel vorhanden. Vgl. die urkunde der genannten Seeländer bei Kluit II, 2 p. 593.

530. *Wilhelm verspricht für den von seinen freunden den anhängern der gräfin von Flandern in Seeland zugefügten schaden ersatz zu leisten und erkennt an, dass die gräfin nicht gehalten sei, seinen bruder freizugeben, bevor er für jenen ersatz geiseln gestellt habe. Brüssel 1250 mai 19.*

Willelmus dei gratia Romanorum rex semper augustus, universis presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. ‖ Noverit universitas vestra, quod nos pro quibusdam dampnis datis et factis a quibusdam nostris fautoribus et ‖ adiutoribus quibusdam hominibus de Zeland fautoribus et adiutoribus nobilis domine Margarete Flandrie et Hainonie comitisse promisimus et tenemur assignare vel in Flandria et ‖ Hainonia vel in Brabantia seu in Zeland inter Scaldam et Hedinezie redditus mille quingentarum librarum Flandrensis monete, quos redditus ipsa comitissa integraliter et continue percipiet quolibet anno, quousque iuxta rationabile dictum venerabilis patris domini P. Albanensis episcopi, apostolice sedis legati, et ipsius comitisse post legitimam inquisitionem factam per viros ydoneos, quos ad hoc dicti dominus legatus et ipsa comitissa duxerint deputandos, de dictis dampnis ipsi comitisse plenarie fuerit satisfactum, et dicta assignatio fiet in aliqua vel in aliquibus predictarum terrarum. Pro quo etiam assignamento tenendo dabimus eidem decem obsides de terra Zeland, quos ipsa comitissa duxerit acceptandos, nec tenebitur dicta comitissa Florentium fratrem nostrum liberare, donec decem obsides ipsi dederimus supradictos, et cum eos ipsi dederimus, fratrem nostrum predictum tenebitur liberare. Dictos autem decem obsides dicta comitissa nobis reddere non debebit, quousque fideiussores ipsi

Digitized by

comitisse sufficientes ipsi dederimus vel eidem satisfecerimus de dampnis plenarie supradictis. Actum Bruxcelle anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo, quartodecimo kalendas iunii, indictione octava, regni nostri anno secundo.

M. Aus dem originale der Pariser bibliothek durch Waitz. Siegel vorhanden.

531. *Wilhelm ersucht den papst Innocenz IV. um bestätigung des friedens mit der gräfin von Flandern und um bestellung der bischöfe von Tournai und Cambrai zu beständigen wächtern desselben. Brüssel 1250 mai 19.*

Sanctissimo in Christo patri domino I. dei gratia sacrosancte Romane ecclesie summo pontifici. Willelmus dei gratia ‖ rex Romanorum semper augustus debitam in omnibus reverentiam cum subiectione filiali. Discordia, que inter nos ‖ et nobilem mulierem dominam M. Flandrie et Haynonie comitissam super diversis articulis vertebatur, medi‖ante venerabili patre domino P. dei gratia Albanensi episcopo, apostolice sedis legato, est per dei misericordiam amicabili compositione sopita, prout eiusdem episcopi, nostre ac dicte comitisse confecte super hoc littere manifestant. Verum cum dicta compositio sit per eundem confirmata legatum et inter alia ad optinendam a vobis confirmationem et perpetuos executores, scilicet venerabiles patres Tornacensem et Cameracensem episcopos, qui pro tempore fuerint, super observatione predicte compositionis teneamur ex forma ipsius vobis supplicare, sanctitati vestre obnixius supplicamus, quatinus compositionem eamdem auctoritate apostolica confirmantes, nominatos executores, quod observari faciant memorata, misericorditer deputetis, litterarum predictarum nostrarum pacis tenorem vestris litteris inserendo, sicut in dictis legati litteris continetur. Expedit enim utrique parti, quod sic dicta compositio confirmetur, quod in posterum non patiatur aliquod recidivum. Datum Bruxelle, xiiii. kalendas iunii, anno domini m.cc.l., indictione viii., regni nostri anno secundo.

M. Aus dem originale der Pariser bibliothek durch Waitz. Siegel vorhanden.

532. *Wilhelm belehnt den von ihm zum ritter gemachten grafen Nicoleto von Lavagna, seinen rath, persönlich mit Pontremoli. Lyon 1251 april 16.*

Wilielmus dei gratia Romanorum rex semper augustus, nobili viro Nicoleto[1]) comiti Lavanie, dilecto fideli et consiliario suo, gratiam suam et omne bonum. Regali excellentie congruit vigilare super meritis subiectorum et munificentie manus ad illos extendere, qui in augumentum imperii toto desiderio sunt ferventes. Hinc est, quod nos devotionem et fidei puritatem, quam ad Romanum habes imperium, et quod speciali militie te nos duximus cingulo decorandum, provide attendentes, tibi et tuis heredibus in perpetuum liberalitate regia[2]) burgum Pontremoli ad cameram imperii immediate spectantem cum castro ibi posito et omnibus iuribus et pertinentiis eius et cum omni terra, honore, iurisdictione, districtu ac potestate et omnibus aliis, quecumque sint intus et extra, que ad ipsum pertinent et ibi nos habemus et imperatores antecessores nostri consueverunt ibidem habere, inrevocabiliter concedimus et donamus et te de predictis omnibus corporaliter et presentialiter investimus, ita quod ex nunc in predictis et de predictis possis precipere et mandare, ordinare, disponere et facere, sicut vere dominus dicti loci et omnium pertinentium ad eundem, dantes tibi omnimodam potestatem et facultatem, ut auctoritate nostra possessionem dictorum omnium ingredi valeas per te ipsum. In cuius donationis et munificentie testimonium has regales

Digitized by Google

litteras et privilegium conscribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Datum Lugduni xvi. kalendas maii, indictione ix., anno m.cc.li., regni vero anno iii.

Signum domini Willelmi (M.) Romanorum regis invictissimi.

W. Aus demselben seltenen drucke wie oben nr. 257 Wilhelm 1249 oct. 2, durch S. Laschitzer; mit derselben form des monogramms. — [1]) Nic., dr. — [2]) regis.

533. *Wilhelm nimmt das nonnenkloster Oetenbach, Konstanzer diözese, in seinen schutz und gestattet ihm von seinen und des reiches lehensleuten und dienstmannen grundbesitz zu erwerben. Bingen 1251 iuli 21.*

Willelmus dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Universis imperii fidelibus ‖ hanc litteram inspecturis gratiam suam et omne bonum. Deo creatori nostro gratum et placens non ambigimus ‖ obsequium exhibere, si loca divino cultui mancipata regali munificentia curaverimus ampliare et eorum promotio‖nibus intendere cum effectu. Significandum itaque duximus universis tam presentibus quam futuris, quod nos monasterium sororum in Oetinbach ordinis beati Augustini, Constantiensis dyocesis, cum omnibus possessionibus et bonis suis cultis vel incultis seu redditibus universis sub nostram et imperii protectionem recepimus specialem, volentes ut persone ibidem altissimo famulantes et earum servitores ubicumque locorum ab invasione cuiuslibet sint securi. Ad hec dicto monasterio ad honorem et gloriam regis regum gratiam istam facimus et concedimus libertatem, ut si quis de infeodatis seu ministerialibus nostris et imperii ac plebeis, divina inspirante gratia, possessiones aliquas aut bona mobilia vel immobilia eidem duxerit conferenda, tamquam per manum nostram collata sint, licite possidere debeat ac perpetuo suis habeat usibus deputata. Mandamus igitur sub interminatione gratie nostre firmiter precipientes, ut nullus omnino sit, qui sepedictum monasterium audeat molestare seu dampnum ei vel gravamen aliquod irrogare. Quod qui facere presumpserit, indignationem tremendi iudicis nostreque celsitudinis gravem offensam se noverit incursurum. Ad huius etiam facti nostri memoriam evidentem presens privilegium conscribi fecimus et sigillo nostro iussimus communiri. Dat. in Pinguia anno domini m.cc.l. primo, xii. kalendas augusti, indictione viiii.

W. Aus dem originale des staatsarchivs zu Zürich durch Strickler. Schöne schrift mit wenigen abkürzungen. Der namen des königs und die anfangsbuchstaben der einzelnen sätze in verzierten maiuskeln. Siegel verloren.

534. *Wilhelm bestätigt dem bischofe Raimund von Grasse die besitzungen und rechte seiner kirche. Blitzenhausen 1251 aug. 21.*

Willelmus[1]) dei gracia Romanorum rex semper augustus, universis imperii fidelibus hanc literam inspecturis graciam suam et omne bonum. Regalis preheminencie et culminis celsitudinis eiusdem requirit honestas, ut ecclesiarum dei promocionibus desiderabiliter et efficaciter intendere debeamus earumque libertates extendere et de regie benignitatis munificencia pro viribus elargiri. Noverit itaque tam presens etas quam successura posteritas, quod nos fideli nostro Raymundo venerabili episcopo Grassensi ac universis successoribus eiusdem et ecclesie Grassensi, necnon et fidelibus nostris preposito et capitulo ecclesie prefate et eorum successoribus castra villas et opida et specialiter villam Antipolitanam in Grassensi sitam episcopatu et castra Avinioneti et Mote sita in Foroiuliensi diocesi[2]), donationes et privilegia tam regum quam comitum seu etiam aliorum et eciam omnia alia bona corporalia et incorporalia cum omnibus pertinenciis suis, que dicti episcopus et prepo-

Digitized by Google

situs cum capitulo vel eorum predecessores in Grassensi civitate vel Grassensi et Foroiuliensi diocesibus legatorum vel relictorum seu institucionis iure, donationis vel emptionis aut permutacionis vel alio iusto titulo inter vivos seu inter mortuos vel alio quocumque modo hactenus pro indiviso vel diviso adepti sunt vel dante domino ipsi vel eorum successores poterunt in posterum adipisci, set et omnes res et universa bona seu possessiones, iura et dominia, quas vel que pro diviso vel indiviso habent et possident seu quasi vel que habuerunt tenuerunt et possiderunt seu quasi a tempore, cuius non extat memoria, prefatis episcopo preposito et capitulo ac suis successoribus habenda tenenda regenda percipienda possidenda seu quasi pleno iure libere et quiete et excercenda, nulla prescriptione currente vel obstante seu usu contrario vel non usu, sicut melius et plenius ad utilitatem dicte ecclesie et predictorum declarari seu intelligi potest, de providentia consilii nostri donamus, concedimus et auctoritate regia motu proprio ex certa scientia donata et concessa confirmamus, non obstante quod consensus dominorum, a quibus in feudum vel in emphiteosim seu alium modum res predicte possessiones et bona prefata tenentur vel tenebuntur seu etiam tenebantur, non fuerit habitus vel requisitus; adicientes etiam quod singuli et universi prelibato episcopo et ecclesie, necnon et preposito et capitulo eiusdem pro diviso et indiviso possint anniversaria legare, relinquere et dare in possessionibus et rebus suis ac redditibus seu aliis bonis corporalibus vel incorporalibus assignare, licet consensus dominorum, a quibus supradicta tenentur vel etiam tenebuntur, habitus non fuerit vel requisitus, non obstante lege vel iure dicente, quod sine consensu dominorum vassalli seu coloni vel emphiteote et similes non alienent vel onerent res predictas et omni alio iure statuto vel consuetudine, vel si partem precii sive laudisimum vel trezenum ab eis seu pro eis non dederint, vel quolibet alio, per quod huiusmodi gracia possit impediri aut etiam perturbari; supplentes nichilominus defectum, si quis est vel fuerit in predictorum acquisitione, de plenitudine potestatis. Mandamus igitur auctoritate regia sub interminatione gracie nostre districtius precipientes, ut nullus sit, qui ausu temerario contra has gracias nostras donationes confirmationes seu concessiones liberaliter factas venire audeat vel eas in predictorum episcopi et ecclesie et prepositi et capituli retorquere lesionem, si vellet eodem iure uti etiam contra eos, vel alterius ingenii scrupulo contraire. Quod qui facere presumpserit, maiestatis nostre indignationem se noverit incursurum, insuper in reatus sui penam centum libras auri persolvat, medietatem camere nostre, reliquas vero iniuriam passis, prout est hactenus imperio consuetum. Ad harum etiam concessionum donationum et confirmationum nostrarum memoriam evidentem ac robur in posterum valiturum presens privilegium exinde confectum sigillo nostre celsitudinis iussimus communiri.

Testes, qui interfuerunt, sunt hii: venerabilis Ger. Manguntinus et H.[2]) Leodiensis electi, dilecti principes nostri; nobiles viri Otto Gelrensis, Conradus silvester et Emico[4]) natus eius, Adolfus de Waldeke[5]), Sifridus de Werderenstein[6]), Gerhardus de Nuehare[7]) et Henricus de Wilenouhen[8]) comites; Gerhardus dominus de Wasenber[c], Oto prepositus Aquensis et alii quamplures.

Datum in castris apud Blitzenhusen Maguntine diocesis[9]) per manum magistri Arnoldi curie nostre prothonotarii, anno ab incarnatione domini millesimo ducentesimo quinquagesimo primo, duodecimo kalendas septembris, indicione nona, anno regni nostri tercio.

F. a) Aus einem transsumpt von 1425 im depart. archive zu Marseille. Verglichen mit b) der vorherstehenden f. 4′ viel längern urk. vom gleichen tage, schlecht gedruckt in Gallia christ. III, 216 während c) das von Bouche, hist. de Provence I, 828 mitgetheilte fragment von beiden abweicht. — [1]) Willemus a. — [2]) castra Motae in Avinionensi et Foroiuliensi

sita diocesi, dr. von b. — [3]) U, a. — [4]) Emero a. Emerco b. — [5]) Waltder a. Waldeke b. — [6]) W'idichenstein b. — [7]) = Neuenahr. — [8]) Wileneuwe b. = Weilnau. — [9]) Bligenhusen inter Pinguiam et Bopardiam b., also da nach unserer urk. noch in der Mainzer diöcese, wohl nicht weit von Bingen.

535. *Wilhelm schenkt dem Deutschorden von Livland den patronat über die pfarrkirche in Bruck und die kapelle in Germar. Köln 1252 ian. 9.*

Willelmus dei gratia Romanorum rex semper augustus, universis imperii fidelibus presentem paginam ‖ inspecturis gratiam suam et omne bonum. Meritis sacre religionis inducimur, ut personas religiosas et loca favoris benigni gratia iugiter prosequentes, eorum vota et preces uberiori promptitudine ‖ interdum benignius admittamus. Nos itaque dilectorum fidelium nostrorum fratrum domus hospitalis sancte Marie Theotonicorum de Livonia precibus annuentes, eis ius patronatus ecclesie parrochialis in Brukke et capelle in Germar Maguntinensis dioceseos, quoad ad nos ratione dignitatis imperii pertinere dinoscitur, concedimus et conferimus perpetuo possidendum, ita videlicet, quod in predicta parrochiali ecclesia per sacerdotem confratrem eorum faciant deserviri. Si quis autem ipsos fratres contra hanc nostram concessionem et collationem nostram[1]) impedire seu molestare presumpserit, gravem celsitudinis nostre offensam se noverit incursurum, iuramento regio de non alienandis bonis imperii et auctoritate nostra in omnibus semper salva. Testes, qui interfuerunt, sunt hii: nobiles viri A. de Waldeke et H. de Solmese comites, Ar. dominus de Dist, magister Arnoldus prothonotarius curie nostre et plures alii. Datum Colonie v. idus ianuarii, indictione x., anno domini m.cc.li., regni vero nostri anno quarto.

M. Aus dem originale in Dresden durch Ebert. Siegel vorhanden. — [1]) nostram, durch untergesetzte punkte aufgehoben.

536. *Wilhelm genehmigt eine eventuelle erbeseinsetzung in betreff von reichslehen. (Braunschweig) 1252 ian. 25.*

Willelmus dei gratia Romanorum rex semper augustus, omnibus imperii fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Quod confirmat auctoritas regia, iure debet in suo consistere robore et vigore. Noverint igitur universi fideles imperii quod cum Teodericus de Bartenhusen feoda, que tenet a nobis et imperio, Iohanni de Ertal coram nobis legasset, si ipsum sine herede contingeret decedere, nos iam dicte legationi iuste et legittime grato assensu annuimus ac eandem approbatam auctoritate regia confirmamus, presens scriptum sigillo regio munientes. Actum anno domini m.cc.lii., viii. kalendas februarii, indictione x.

W. Aus dem originale des Deutschordensarchivs zu Marburg durch den archivvorstand h. dr. Könnecke. Vom siegel ein rest. Ueber Dietrich von Bartenhausen vgl. Konr. IV. 1251 febr. Hess. urkbch. I, 1, 86.

537. *Wilhelm erneuert auf ansuchen seines kapellans, des scholasters Konrad von Hildesheim, der Neustadt zwischen Hildesheim und Losbeck ein privileg Heinrich's VII. Braunschweig 1252 febr. 26.*

Willelmus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Universis sacri imperii fidelibus presentem paginam inspecturis gratiam suam et omne bonum. Ad imitationem predecessorum nostrorum imperatorum et regum inducimur, ut personas ecclesiasticas benigna

Digitized by Google

favoris gratia iugiter prosequentes, ipsorum peticionibus, quantum cum honore regio possumus, interdum favorabilius annuamus. Hinc est, quod nos ad instar clare memorie Henrici Romanorum regis, predecessoris nostri, obtentu dilecti capellani nostri Conradi scholastici Hildensemensis civitatem novam, inter Hildensem civitatem et Losebeck sitam, liberam esse censemus, eam ab oneribus et muneribus exhimentes, nec thelonia et prestationes, que debentur, nulli hominum persolvantur, nisi soli maiori preposito Hildesemensi, qui pro tempore fuerit, cui ad omnem utilitatem et reverentiam semper subsint [et] in eius devotione permaneant, et liberum sit eidem preposito in eadem civitate ordinare officia in mechanicis et aliis professionibus et magistros officiorum instituere, qui ad eundem prepositum respectum habeant et eius iudicium tantum debeant observare. Indulgemus insuper eidem civitati semel in anno nundinas, scilicet in festo beati Lamberti, et forum semel in septimana, scilicet die dominico vel alio, quem sibi utiliorem ad eorum commodum duxerint eligendum. Ad hec omnes ad predictas nundinas et forum venientes et exinde recedentes nostre magnificentie defensione gaudere volumus et quiete. Predicta igitur et singula renovantes auctoritate regia et nostra speciali gratia confirmamus et ab omnibus precipimus inviolabiliter observari. Si quis autem contra hanc nostram innovationem et confirmationem ausu temerario venire presumpserit, gravem celsitudinis nostre offensam se noverit incursurum. In cuius rei evidentiam pleniorem presens scriptum exinde fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Datum Brunswich iiii. kalendas martii, indictione x., anno domini m.cc.l. secundo, regni vero nostri anno quarto.

M. Nach einer abschrift auf der bibliothek zu Hannover (durch Sudendorf?). Als vorlage hat gedient Heinrich VII. 1226 nov. 22. H.-B. II, 890.

538. *Wilhelm verleiht seinem schwager, dem grafen Hermann von Henneberg, die durch den tod Ulrichs von Minzenberg erledigten reichslehen. Halle 1252 april 16.*

Willelmus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Universis sacri imperii fidelibus presentem ‖ paginam inspecturis gratiam suam et omne bonum. Etsi celsitudo regalis cunctis imperii fidelibus ‖ se exhibeat liberalem, illos tamen, qui nullis parcentes laboribus vel expensis personam ‖ et res suas variis periculis exponere non formidant, condignis decet beneficiis et honoribus exaltare, ut alii exemplo sui ad similia uberius[1]) et fortius animenter. Attendentes itaque sincere fidei puritatem et dilectionis constantiam, quam nobilis vir Hermannus comes de Henneberg, carissimus sororius noster, circa nostram exaltationem habet, pro laude nostri nominis extollendi ac prosequentes ipsum specialiori gratia et favore, omnia feuda, que per mortem quondam Ulrici de Minzeberg[2]) nobis et imperio vacant, eidem H. liberalitate regia concedimus et donamus et de nostra munificentia speciali eumdem infeudamus de ipsis. Si quis autem contra hanc concessionem, donationem et infeudationem nostram ausu temerario venire presumpserit, gravem celsitudinis nostre offensam se noverit incursurum. Huius rei testes sunt hii: venerabiles[3]) G. Maguntinus, W. Magdeburgensis archiepiscopi, H. Spirensis electus, dilectus cancellarius noster; illustres viri I. marchio Brandeburgensis, O. dux de Brunswich[4]), H. et B. comites Ascharie, H. comes de Solmese et W. iuvenis de Bollandia et alii quam plures. Dat. Hallis xvi. kalendas maii, indictione x., anno domini m.cc.lii., regni nostri anno quarto.

W. Aus dem originale mit anhängendem siegel im gem. Ernest. archive zu Weimar durch archivar dr. Wülcker. Vgl. mit abschrift sec. XVIII. anscheinend auch nach dem orig.

Digitized by Google

in cod. univ. Giss. 226a, mitgetheilt durch prof. Weiland. Siehe auch Wilhelm 1252 apr. 20 bei Gruner, opusc. II, 137. — 1) ulterius G. — 2) Minzenberg G. — 3) veñ. orig., venerabilis G. — 4) Brunsuich G.

539. *Wilhelm belehnt den grafen Thomas von Savoyen mit ausführlich aufgezählten reichslehen unter ertheilung vieler einzelner rechte und zufügung von allerlei ihn schützenden rechtsklauseln. Mastricht 1252 mai 22.*

Willelmus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Universis imperii fidelibus hanc paginam inspecturis gratiam suam et omne bonum. Ex liberalitate culminis nostri provenit, ut nobiles et magnates imperii gratis preveniamus beneficiis ac dignis honoribus exaltemus, promotionibus eorumdem tam benigne tamque favorabiliter insistendo, ut ad obsequendum nobis alii eorum exemplo facilius inducantur. Significandum igitur duximus universis et singulis tam presentibus quam futuris, quod nos de affluenti munificentia celsitudinis regie dilectum ac fidelem nostrum Thomam de Sabaudia comitem intendentes liberaliter promovere, eidem Thome et heredibus suis utriusque sexus dedimus, assignavimus et concessimus in feudum civitatem et pontem Taurinensem et bastiam, que est iuxta dictum pontem, villam et pontem Montis Callerii, dominia castrorum Ripollarum, Collegii, Montosoli, Castri veteris, Gavarreti, feudum quod tenent illi de Plasasco ab imperio, quod est quoddam parvum pedagium in Taurino, scilicet quatuor denarios in trosello, feudum de Broin, quod est quoddam castrum antiquum dirutum cum quadam parva villa, feudum quod dominus Bertoldus de Non et fratres sui tenent ab imperio et est quedam villeta sive forcia inter Montemcalerium et Carium et vocatur Villa et Finis de Cellis et generaliter et specialiter omnia alodia et feuda et dominia in civitate et diocesi Taurinensi, preter homagia marchionum Montisferrati et Salutiarum, civitatem Yporiensem et totum dominium Canapitii et castri Lancei cum hominibus, honoribus, iuribus, plateaticis, molendinis, furnis, argentariis, parangariis, viis, plateis, coloneis, terris cultis et incultis, aquis, aquarum decursibus, silvis, venationibus, piscationibus, rationibus et regalibus omnibus, necnon possessiones, servicia, census, pensiones, laudisinia, iusticias, pedagia, thelonea, salinaria, vias publicas, flumina, nemora, pascua; insuper merum et mixtum imperium et iurisdictionem omnimodam eorumdem locorum et inhabitantium et demum omnia alia bona et iura corporalia et incorporalia cum omnibus appenditiis et pertinentiis suis tam intus quam extra; necnon adempra[1]), quistus, tallias vel exactiones consuetas et que de iure vel per nos vel de speciali mandato nostro in eisdem locis fieri possent, eidem et heredibus suis utriusque sexus in feudum assignamus, concedimus et donamus, precipientes omnibus nobilibus militibus et hominibus dictorum locorum, cuiuscumque conditionis sint vel sexus, ut ipsum in dominum recipiant ac fidelitates et homagia debita et consueta faciant et sibi et dictis heredibus, castellanis vel vicariis vel aliis procuratoribus vel nuntiis suis, cuiuscumque[2]) nomine censeantur, de universis redditibus et proventibus necnon iuribus dictorum locorum corporalibus vel incorporalibus respondeant et satisfaciant plenarie de predictis atque, prout ad utilitatem suam et heredum suorum a quoquam melius et plenius posset intelligi, in premissis universis et singulis, sicut vero domino, per omnia et in omnibus pareant obediant et intendant. Ad hec ex uberiori gratia eisdem concedimus, quod per totam terram suam possint monetas de novo cudere et nundinas atque mercata constituere et pedagia seu thelonea levare, aliqua prescriptione temporis excepta centenaria non obstante. Errorem autem seu defectum, si quis est vel fuerit in predictorum vel infrascriptorum omnium vel ipsorum aliquo seu in hoc privilegio vel in aliqua parte sui vel etiam de facto vel de iure inveniri

Digitized by Google

vel notari posset ab aliquo, sicut ad utilitatem supradicti comitis et heredum suorum a quoquam melius plenius et utilius interpretari specificari exprimi aut declarari posset vel intelligi, proprio motu ex certa scientia supplemus et interpretari et intelligi volumus de regie plenitudine potestatis, non obstantibus legibus illis „Rescripta“ et „Sacri affatus“ et constitutione, que dicit quod privilegia debeant renovari, et generaliter omni vel aliquo iure, generali vel speciali usu, consuetudine seu statuto, indulgentia, libertate, rescripto etiam imperiali seu regali vel privilegio cuicumque vel quibuscumque concessis, impetratis vel impetrandis sub quocumque tenore verborum vel aliquo alio, per quod supradicta vel ipsorum aliquod in totum vel in partem infringi vel revocari, differri vel perturbari vel impediri possint aliquatenus vel deberent, adeo quod in supradictis vel ipsorum aliquo nec nostra nec successorum nostrorum secunda iussio expectetur, sed in continenti fides adhibeatur et executioni mandentur cuncta et singula sine quolibet obstaculo cum effectu et irrevocabiliter plenissimam habeant roboris firmitatem. Mandamus igitur sub interminatione gratie nostre districte precipientes et regali sancimus edicto, quatinus nullus dux, nullus marchio, nullus comes, nullus vicarius vel capitaneus, nullus potestas, nullum commune, nullus prelatus, nulla utique persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis sit, qui contra hanc nostram assignationem, concessionem, donationem, interpretationem vel suppletionem venire audeat vel ipsas in totum vel in partem vel in aliquo violare vel alicuius ingenii scrupulo infringere vel etiam contraire. Quod qui facere presumpserit vel attemptaverit, gravem offensam nostre celsitudinis et maiestatis indignationem se noverit incursurum. Insuper pro solo conatu etiam in reatus sui penam mille marcas argenti puri persolvat, medietatem camere nostre, reliquas vero predicto comiti vel heredibus suis, prout est hactenus imperio consuetum. Ad horum autem omnium et singularium evidentem memoriam ac robur irrevocabile in posterum valiturum, hoc presens privilegium exinde conscribi et sigillo nostre celsitudinis iussimus communiri. Testes, qui interfuerunt, sunt hii: venerabilis pater frater Hugo tituli sancte Sabine presbyter cardinalis, in Alamannia apostolice sedis legatus, . . abbas sancti Trudonis, dilectus capellanus noster, Iohannes de Anblione decanus sancti Andree Gratianopolitane diocesis, domini pape capellanus, Wilielmus Barracii sacrista Sistericensis, Humbertus capellanus Panne[3]). Dat. Traiecti Leodiensis diocesis xi. kalendas iunii, anno domini millesimo cc.lii., indictione x., regni nostri anno quarto.

W. Aus dem originale einer bestätigung durch Innocenz IV. 1253 jan. 28 im staatsarchive Turin: Paesi t. 5. Torino. Mit vielen abweichungen, ungenauigkeiten, auch auslassungen gedruckt: Guichenon, hist. généal. p. 93 und darnach Dumont, corps diplom. I, 200. — [1]) so richtig; adepta dr. — [2]) so. — [3]) Yennae, dr.

540. *Wilhelm befielt auf grund seiner verleihungen an graf Thomas von Savoyen den insassen der herrschaft Canavese (und entsprechend auch anderen) demselben als ihrem herren zu gehorchen. Mastricht 1252 mai 22.*

Willelmus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Dilectis fidelibus suis comitibus, nobilibus et omnibus aliis de dominio Canapicii gratiam suam et omne bonum. Cum nos de speciali gratia celsitudinis nostre assignaverimus, concesserimus et donaverimus in feudum dilecto et fideli nostro Thome de Sabaudia comiti et heredibus suis utriusque sexus omnia iura et dominia, alodia et feuda, que in dicto dominio ratione imperii habebamus vel habere debebamus, mandamus vobis sub interminatione gratie nostre districte precipientes, quatinus eidem comiti et heredibus suis tanquam vestris veris dominis obediatis, fidelitates faciatis et de omnibus eisdem respondeatis. Si vero aliquis vestrum, quod absit,

Digitized by Google

contra hoc mandatum nostrum venire presumpserit vel attemptaverit, gravem offensam nostre celsitudinis et maiestatis indignationem se noverit incursurum. Insuper pro solo conatu etiam in reatus sui penam mille marcas argenti puri persolvat, medietatem camere nostre, reliquam vero dicto comiti vel heredibus suis, prout est hactenus imperio consuetum. Dat. Traiecti Leodiensis diocesis undecimo kalendas iunii, anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo secundo, indictione decima, regni nostri anno quarto.

W. Aus dem originale des staatsarchivs Turin: Dipl. imp., mazzo II nr. 13. Daselbst nr. 7 ist die ganz gleich gehaltene zuschrift an „clero et populo Yporiensi“; nr. 5 (orig. mit siegel) „dil. fid. suis . . electo et capitulo Yporiensi“ betr. „dominia, que in vobis, civitate et diocesi Ypor. ratione imperii habebamus“; nr. 4 (orig., siegel verloren) „Bertholdo de Non et fratribus suis“ betr. „feudum, quod vocatur Villa et Finis de Cellis, situm inter Montem Callerium et Karium, et omnia iura et dominia, que in vobis et rebus vestris r. i. h.“; nr. 6 entsprechend an bischof und kapitel von Turin; nr. 11 orig. an klerus und volk von Turin; nr. 9 orig. den herren von Piasasco betr. ihr lehen in Turin „scilicet quatuor denarios in trosello“; nr. 10 orig. den herren von Lanzo betr. das dominium castri Lancei; nr. 12 orig. an podesta und gemeinde von Moncalieri. Vgl. Wurstemberger, Peter v. Savoyen bd. IV, nr. 295—300; Böhmer, reg. Wilh. nr. 137. 138.

541. *Wilhelm theilt Mailand die belehnung des grafen Thomas von Savoyen mit genannten reichslehen mit und befielt denselben im besitze derselben besonders gegen Asti, Chieri und Alba zu schützen. Mastricht 1252 mai 22.*

Willelmus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Dilectis fidelibus suis . . potestati et . .[1]) comunitati Mediolanensi gratiam suam et omne bonum. Ex liberalitate culminis nostri provenit, ut nobiles et magnates imperii gratis preveniamus beneficiis ac dignis honoribus exaltemus, promotionibus eorumdem tam benigne tamque favorabiliter insistendo, ut ad obsequendum nobis alii eorum exemplo facilius inducantur. Significandum itaque duximus vobis universis et singulis et omnibus fidelibus imperii tam presentibus quam futuris, quod nos de affluenti munificentia celsitudinis regie dilectum ac fidelem nostrum Thomam de Sabaudia comitem intendentes liberaliter promovere, eidem Thome et heredibus suis utriusque sexus dedimus, assignavimus et concessimus in feudum civitatem et pontem Taurinensem et bastiam, que est iuxta dictum pontem, villam et pontem Montis Callerii, dominia castrorum Ripolarum, Collegii, Montosoli, Castri veteris, Gavarreti et generaliter et specialiter omnia alodia et feuda et dominia in civitate et diocesi Taurinensi, preter homagia marchionum Montisferrati et Salutiarum, civitatem Yporiensem et totum dominium Canapitii et castri Lancei cum hominibus, honoribus, iuribus et regalibus omnibus, cum appenditiis et pertinentiis suis universis tam intus quam extra; insuper merum et mixtum imperium et iurisdictionem omnimodam eorumdem locorum et inhabitantium. Mandamus igitur sub interminatione gratie nostre districte precipientes et regali sancimus edicto, quatinus dictum comitem, homines et terram suam totam defendere et iuvare velitis, ob reverentiam imperii et nostram, et specialiter contra Astenses, Carienses et Albenses proditores nostros et imperii et inimicos dei et ecclesie Romane. Si vero vos vel aliqui fideles nostri et imperii contra predictum mandatum nostrum aliquid facere presumpseritis vel attemptaveritis, gravem offensam nostre celsitudinis et maiestatis indignationem vos noveritis incursuros. Insuper pro solo conatu quilibet in reatus sui penam persolvat mille marchas argenti puri * camere nostre[2]), sicut est hactenus imperio consuetum. Dat. Traiecti Leodiensis diocesis undecimo kalendas iunii, anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo secundo, indictione decima, regni nostri anno quarto.

Digitized by Google

W. Aus dem originale des staatsarchivs Turin: Dipl. imp. II. nr. 8. Siegel abgefallen. — [1]) diese hier völlig sinnlosen punkte finden sich auch in anderen ausfertigungen dieses tages. — [2]) die vergleichung mit anderen ausfertigungen des gleichen tages zeigt, dass der schreiber hier einfach einen passus ausgelassen hat.

542. *Wilhelm bittet Mailand den grafen Thomas von Savoyen im besitze seiner reichslehen gegen Asti, Alba und Chieri zu schützen. Mastricht 1252 mai 22.*

Willelmus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Dilectis fidelibus suis .. potestati et comunitati Mediolanensi gratiam suam et omne bonum. Ex liberalitate culminis nostri provenit — — inhabitantium[1]). Quocirca prudentiam et fidelitatem vestram rogandam duximus et monendam, quatinus ob reverentiam nostram et imperii contra omnes et specialiter contra Astenses, Albenses, Carienses proditores nostros et imperii et inimicos dei et ecclesie Romane dictum comitem, homines et terram suam totam velitis defendere et iuvare, preces nostras et mandatum taliter impleturi, quod idem comes ea sibi sentiat profuisse nosque devotionem vestram possimus exinde merito commendare. Dat. Traiecti Leodiensis diocesis undecimo kalendas iunii, anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo secundo, indictione decima, regni nostri anno quarto.

W. Aus dem originale des staatsarchivs Turin: Dipl. imp. II. nr. 8bis. Das siegel ist vom gelben seidenbande abgefallen. — [1]) vgl. den anderen brief an Mailand von diesem tage.

543. *Wilhelm schreibt dem bischofe Nicolaus von Cambrai, dass er das verfahren gegen die gräfin Margareta von Flandern, welches zur entziehung ihrer reichslehen und zur belehnung des Johann von Avesnes mit denselben geführt hat, aufzunehmen bereit sei, wenn die gräfin an seinem hofe erscheinen wolle. Im lager bei Frankfurt 1252 iuli 11.*

Willelmus dei gratia Romanorum rex semper augustus, venerabili N. Cameracensi episcopo, dilecto principi suo, gratiam suam et omne bonum. Sinceritatem tuam cupimus non latere, quod nobis nuper ante Frankfort in nostra generali curia pro tribunali sedentibus, per principes et magnates imperii fuit sentencialiter diffinitum, quod si principes seu nobiles vel ministeriales imperii, postquam electi fuimus in Romanorum regem et coronati Aquis, ut decuit, et per summum pontificem confirmati, principatus et feuda sua tenebantur requirere et relevare a nobis infra annum et diem; quod si facere neglexerint, feuda vacaverunt nobis et vacant et de illis potuimus et possimus disponere iuxta nostrum arbitrium, sive retinendo nobis vel aliis concedendo, et specialiter qui moniti ad hoc fuerunt vel etiam requisiti et quibus oblatum fuerat per nos vel litteras seu nuntium in hac parte. Unde cum * eadem comitissa, nedum per annum et diem, verum etiam per quatuor annos et amplius hoc facere, licet monita pluries et requisita a nobis per nuntios et litteras, neglexisset[1]), predicta feuda sua in eadem curia, ipsius contumacia exigente, ceteris principibus et magnatibus approbantibus supradictis, abiudicata fuerunt eidem. Nos autem volentes predictas sententias necessario, prout late sunt, observare ac attendentes quod predicta bona locare melius non possemus, nobili viro Iohanni de Avesnis, karissimo sororio nostro, eiusdem comitisse primogenito filio, omnia feuda, que predicta comitissa ab imperio tenuit, duximus in feudum liberalitate regia concedere. Quare sinceritatem tuam, de qua plenam fiduciam obtinemus, duximus attente rogandam, quatinus si ad tuam noticiam venerit, quod super hoc comitissa eadem conqueratur, eidem ex parte nostra intimes et demandes, quod

Digitized by Google

quandocunque in nostra curia voluerit comparere, parati sumus sibi exhibere iusticie complementum. Dat. in castris ante Frankfort v. idus iulii, indictione x.

W. Aus dem Cartulaire des empereurs sec. XV. in Lille unter vermittlung des grafen Riant. In der mitte ist offenbar ein satz ausgefallen. — [1]) facere, licet . . . litteras, facere negl.

544. *Wilhelm verkündet den lehensleuten des landes Aalst, an der Schelde, von Waes und der vier ämter, dass auf dem hoftage zu Frankfurt der gräfin Margareta von Flandern durch fürstengericht ihre lehen abgesprochen, von ihm aber ihrem ältesten sohne Johann von Avesnes verliehen seien, von welchem sie nun ihre lehen zu nehmen hätten. Im lager bei Frankfurt 1252 iuli 12.*

Willelmus dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Universis infeudatis terre de Alost, terre iuxta Scaldam, terre ‖ Wasie et terre quatuor officiorum, fidelibus suis, gratiam suam et omne bonum. Ad noticiam universi‖tatis vestre volumus pervenire, quod nobis in generali curia apud Frankefurt per nos indicta, quam de ‖ consilio principum Alemannie duxeramus provide indicendam, pro tribunali sedentibus in presentia dictorum principum et magnatum imperii, exigentibus culpis nobilis matrone M. Flandrie comitisse, pro eo videlicet, quod post electionem et coronationem nostram apud Aquis, prout moris est, sacrosancta Romana ecclesia approbante, prout ad ipsam pertinet, feuda sua a nobis recipere, licet frequenter monita, contumaciter recusavit, predicta feuda per ipsos principes sententialiter sint abiudicata eidem et secundum eandem sententiam nobis vacarent et de eis possemus disponere secundum nostre beneplacitum voluntatis, retinendo nobis vel in feudum aliis concedendo. Nos volentes predictas sententias firmiter observare ac attendentes, quod predicta feuda locare melius non possemus, nobili viro Iohanni de Avesnis, karissimo sororio nostro, eiusdem comitisse primogenito filio, propter probitatis sue merita predicta bona omnia duximus liberaliter concedenda. Quare fidelitatem vestram rogamus attentius, regia vobis auctoritate firmiter iniungentes, quatinus bona vestra ab ipso renovare ac recipere nullatenus obmittatis, facientes sibi homagium fidelitatis debite prestito iuramento. Quod si facere obmiseritis, potestatem sibi concessimus, secundum quod per predictos principes sententiatum extitit, quod de feudis huiusmodi disponere valeat secundum sue beneplacitum voluntatis, retinendo ea sibi vel alii titulo feudi concedendo. Datum in castris apud Frankenfurt iv. idus iulii, indictione decima.

M. Aus dem originale der Pariser bibliothek durch Waitz. Siegel vorhanden.

545. *Wilhelm nimmt das kloster Scharnbeck mit den gütern desselben in seinen schutz. Lüneburg 1253 ian. 27.*

Willelmus dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Universis Christi et imperii sacri fidelibus hanc nostram regiam paginam visuris gratiam suam et omne bonum. Regalis celsitudinis benignitas devotos et humiles filios ex assuete ‖pietatis clementia diligere consuevit et, ne pravorum incursibus agitentur, protectionis sue munimine confovere. Ea propter dilectorum nobis . . abbatis et conventus domus sancte Marie Cisterciensis ordinis, Verdensis dyocesis, quorum se nobis devotio reddit gratos, precibus inclinati, personas ipsorum sub nostram protectionem recipimus specialem et bona, que iam legitime possident et in posterum iustis modis, dante domino, poterunt adipisci, auctoritate regia confirmamus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre confirmationis seu protectionis paginam infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis vero contra id aliquid attemptare presump-

Digitized by Google

serit, indignationem nostre regie maiestatis et offensam se noverit incurrisse. Datum Lunenburg, anno gratie m.cc.liii., vi. kalendas februarii, indictione undecima.

M. Aus dem originale in Hannover durch Pertz. Das siegel von weissem wachse an fäden von rother und gelber seide, wohlerhalten.

546. *Wilhelm erneuert dem kloster Helmarshausen (bei Karlshafen an der Weser) ein privileg Heinrich's VII. Köln 1253 märz 5.*

Willelmus dei gratia Romanorum rex semper augustus, universis sacri imperii fidelibus presentem paginam inspecturis gratiam suam et omne bonum. Ad imitationem ‖ predecessorum nostrorum imperatorum et regum divinum cultum et libertatem ecclesiasticam affectantes totis viribus ampliare, notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod nos ‖ ad instar pie recordationis Henrici septimi Romanorum regis, venerabilis viri .. abbatis monasterii Helmwordensis, dilecti fidelis nostri, piis supplicationibus incli‖nati, eidem monasterio et ecclesie Helmwordensi, omnem[1]) libertatem et immunitatem, que a divis imperatoribus Romanis seu regibus predecessoribus nostris, Ottone videlicet, Conrado, Henrico et Henrico imperatoribus ac Conrado rege concessa est et ipsorum privilegiorum munimine confirmata, imperpetuum concedimus et liberalitate regia confirmamus, ita videlicet ut nulla deinceps persona parva vel magna, ecclesiastica secularisve, seu cuiuscunque auctoritatis, ordinis, officii vel dignitatis existat, prefatum monasterium aut ecclesiam neque personas in ipso domino famulantes vel res sive bona ad ipsum monasterum spectantia ullius impedimenti vel artis molestia inquietare vel molestare presumat nec tributum vel aliquam functionem aut pensionem publicam exigere nec servitium[2]) regale aut servitii rede[m]ptionem vel hospitia seu prandia tollere vel aliquatenus extorquere, sed per omnia et in omnibus ex antiqua imperatorum et regum ac nostra concessione perpetua et libertate utatur. Statuimus quoque, ut iuxta predecessorum nostrorum edicta nullum idem locus habeat advocatum, nisi quem abbas, qui pro tempore fuerit, concordi consilio fratrum electum sibi preficiendum iudicaverit, cui advocato tam in iam sepedicto loco quam aliis ibidem pertinentibus[3]) non licebit hospitia sumere, non palefredos tollere, nec canes alere, non pro adeunda curia vel expeditione nostra quicquam supplementi vel pensionis capere, non freda nec redibitiones exigere, sed in omni oportunitate et libertate locum, personas, fundos, omni negligentia postposita, studebit pro viribus defensare. Habeat etiam idem monasterium omni tempore liberam potestatem statuendi et habendi mercatum et nundinas publicas, propriam monetam cudendi, accipiendi theloneum ibique diversarum regionum commercia vendendi et emendi libere et absolute; regali et imperiali potentia decernentes, ut omnes negotiatores et institores ceterique alii ad idem mercatum venientes vel ibi manentes seu inde revertentes talem pacem talemque iustitiam banni nostri interpositione obtineant, qualem illi habent, qui Maguntie, Colonie et Tremonie negotium exercent, talemque compositionem legum violatores huius precepti persolvant. Quecunque autem utilitas tam in bonis[4]) quam moneta, thelonio, stationibus et ypotechis accrescere poterit, monasterio memorato suisque rectoribus imperpetuum tradimus et auctoritate regalis culminis confirmamus. Licentiamus etiam auctoritate presentium, ut si quis ministerialium regalis aule predicto monasterio de prediis suis quocunque modo conferre voluerit, liberam habeat facultatem[5]). Que autem omnia, prout superius sunt expressa, grata habentes et firma ac ea liberalitate regia innovantes, ea precipimus perpetuis temporibus inviolabiliter ab omnibus observari, tenore presentium sub interminatione gratie nostre districtius inhibentes, ne quis

Digitized by Google

contra hanc concessionem nostram, innovationem et confirmationem etiam predictum monasterium seu abbatem et conventum ipsius molestare audeat vel etiam impedire. Quod qui facere presumpserit, gravem celsitudinis nostre offensam se noverit incursurum. Et ut hec omnia firma et inconvulsa permaneant, presentem paginam exinde conscribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Huius rei testes sunt hii: venerabiles C. Coloniensis archiepiscopus, Th. Vironensis[6]) episcopus, . . Mindensis electus; nobiles viri Th. comes de Clive, A. comes de Waldeke, A. et C.[7]) domini[8]) de Brakele, Erbordus comes Tremoniensis et alii quamplures. Dat. Colonie iii. nonas martii, indictione undecima, anno domini m.cc.l. tertio, regni vero nostri anno quinto.

Signum domini Willelmi primi (M.) Romanorum regis invictissimi.

W. Aus dem originale des staatsarchivs zu Marburg durch dr. Könneke mitgetheilt. Alle königsnamen und die signumzeile in maiuskeln. Das monogramm Wilhelm's mit der von Böhmer, reg. imp. 1246—1313 p. 4 mitgetheilten legende (etwas variirt). Benutzt ist und zwar fast wörtlich, ohne sachliche veränderung das privileg Heinrich's VII. 1223 sept. 12 Westf. urkbch. IV, 80, dem wiederum die urkunde Konrad's III. 1144 oct. 17 zu grunde liegt. — [1]) von hier nach H. — [2]) auf rasur: servitii. — [3]) presentibus, abschr. — [4]) banno, abschr. — [5]) das folgende ist selbständig gefasst. — [6]) Wierland in Estland. — [7]) A. et C., von anderer hand und tinte. — [8]) dominus, abschr.

547. *Wilhelm verkündet, dass er den erzbischof von Köln, namentlich mit hilfe der städte Aachen, Dortmund und Kaiserswerth, zu schützen gelobt habe. Kaiserswerth 1253 märz 9.*

. . . om in adletha . . . . . presentis . . . . . ardua consilio potiorem, volentes ipsum contra omnes iniuriatores suos et quoslibet [malevolorum] insultus celsitudinis nostre gratia et favore manutenere ac adiutorio nostro fideli ac opidorum nostrorum Aquensis Tremoniensis et Werdensis necnon aliorum, que ad nos spectant, iuvare et defendere bona fide; reputantes omnes molestationes ipsius regie maiestati illatas. Ut igitur hec premissa iuramento et fide data firmata nulli valeant dubium suscitare, presens scriptum sigillo nostro duximus roborandum. Datum apud Werdam vii. idus martii, anno domini m.cc.l. tertio, indictione undecima.

W. Nach der zu Miltenberg in Bodmann's Moguntina et Coloniensia befindlichen abschrift desselben aus einem von mäusen zerfressenen besiegelten originale. Am anfange fehlen drei zeilen. Vgl. mit Kindlinger's abschrift: staatsarchiv Münster, mss. II. 53. s. 192, wo auch der rest des siegels abgezeichnet ist.

548. *Wilhelm gebietet dem burggrafen von Kaiserswerth und den zöllnern zu Boppard und Wesel von den zum eigenen gebrauche der Deutschordensbrüder bestimmten waaren auf dem Rheine keinen zoll zu erheben. Utrecht 1253 aug. 13.*

Willelmus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Dilectis fidelibus suis G. burgravio Werdensi ‖ et thelonariis in Bopardia et Wesalia constitutis gratiam suam et omne bonum. Cum dilectos et caros ‖ fideles nostros fratres domus sancte Marie Theotonicorum sincera diligamus in domino caritate ac ipsorum ‖ iura et libertates eis a divis imperatoribus seu regibus Romanis, nostris predecessoribus, pie concessa non minuere, sed ampliare potius intendamus, fidelitati vestre districte precipimus, finaliter et precise volentes, quatinus ipsos et ipsorum nuntios cum vino et aliis bonis, que tam descendendo quam

Digitized by Google

ascendendo per alveum Reni ad opus ipsorum deducunt vel deduci procurant, prout in ipsorum privilegiis seu litteris a nostris predecessoribus eis concessis videritis contineri, permittatis sine aliqua exactione thelonii pertransire. Dat. Traiecti idus[1]) augusti, indictione undecima.

M. Aus dem originale in Stuttgart durch Kausler. Das siegel an einem von der urkunde abgeschnittenen pergamentstreifen. — [1]) Id^{s}.

549. *Wilhelm beurkundet den rechtsspruch, dass urtheile gebannter schöffen der rechtskraft entbehren. Utrecht 1253 aug. 13.*

Willelmus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Universis imperii fidelibus presentes litteras visuris gratiam suam et omne bonum. Universitatem vestram scire volumus, quod nobis pro tribunali apud Traiectum sedentibus quesitum extitit, utrum sententie late a scabinis vel quibuscumque aliis post excommunicationis sententiam in eos promulgatam vim aliquam deberent habere vel firmitatem. Ad quod responsum extitit coram nobis per sententiam, quod huiusmodi sententie post excommunicationis sententiam late nec vim habeant nec firmitatem. Unde nos auctoritate regia predictas sententias taliter, ut dictum est, latas revocamus et nullas esse penitus denunciamus.

Data apud Traiectum idus augusti, indictione xi.

M. Aus dem chartulare des herrn Ferd. Henaux in Lüttich nr. 145 durch Arndt. Vgl. die bemerkung zur folg. urkunde.

550. *Wilhelm beauftragt auf klage der Lütticher geistlichkeit den erwählten von Lüttich mit der untersuchung, ob das von den Lütticher schöffen gegen den diener eines domherren abgegebene urtheil gefällt worden sei, als jene schon gebannt waren, und ermächtigt ihn in diesem falle das urtheil aufzuheben. Utrecht 1253 aug. 13.*

Willelmus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Venerabili electo Leodiensi, principi et consanguineo suo karissimo, gratiam suam et omne bonum. Maioris ecclesie ac aliarum ecclesiarum Leodiensium prelatis et capitulis accepimus conquerentibus, quod scabini Leodienses post excommunicationis sententiam in ipsos promulgatam servientem Henrici de Forires, canonici[1]) sancte Crucis in Leodio, pro suo libito abiudicaverunt. Quare tibi in fidelitate nobis debita firmiter precipiendo mandamus, quatinus vocatis, qui fuerint vocandi, veritatem super premissis diligenter inquiras et, si ita esse inveneris, tu predictorum scabinorum sententiam auctoritate nostra irrites et nullam esse denuncies, latores predicte sententie pena debita puniendo, predictum servientem nichilominus sententia predicta nullo modo ligari denuncies et ipsum ad omnes actus legitimos, non obstante predictorum scabinorum sententia, facias et mandes admitti. Data Traiecti idus augusti, indictione undecima.

M. Ebendorther nr. 144 durch Arndt. Dieser befehl ist ebenso die anwendung des vorstehenden rechtsspruches, wie von demselben tage in derselben sache Böhmer, acta imp. nr. 368 auf den rechtsspruch Mon. Germ. leg. II, 367 zurückgeht, auf grund dessen nachher 1253 nov. 18 das wirkliche urtheil gefällt ist: Acta nr. 369. — [1]) canonicum.

Digitized by Google

551. ***Wilhelm beurkundet den auf ansuchen des erwählten Heinrich von Lüttich vor ihm gefundenen rechtsspruch, dass die Lütticher verpflichtet seien zur vertheidigung des Hennegau zu helfen. Antwerpen 1254 ian. 8.***

Willelmus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Universis sacri imperii Romani fidelibus presentem paginam inspecturis gratiam suam et omne bonum. Ad noticiam universorum volumus pervenire, quod nobis apud Andewerpiam pro tribunali sedentibus, presentibus quampluribus nobilibus et magnatibus, ibidem ex parte venerabilis H. Leodiensis electi, carissimi principis et consanguinei nostri, requisitum extitit in iudicio coram nobis sentencialiter diffiniri, utrum vilicus et scabini[1]), iurati et cives Leodienses, quos ad nostram fecerat presentiam evocari, una cum eodem electo exire debeant et ire expediti[2]) cum ipso ad defensionem[3]) comitatus Hanonie, que est allodium beate Marie et beati Lamberti Leodiensis, contra comitem Andegavensem, qui terram ipsam hostiliter occupat et invadit[4]), cum id hactenus facere recusaverint[5]). Ad quod responsum extitit et coram nobis sententialiter diffinitum, quod tam predicti villicus et scabini, iurati et universi cives Leodienses quam etiam omnes alii nobiles comitatus, vassalli, ministeriales ecclesiarum omnium in imperio existentium et etiam civitates et opida tenentur et possessiones, bona, feoda et allodia ecclesiarum contra invasorem quemlibet pro viribus defensare. Unde predicti villicus, scabini, iurati et universi cives Leodienses una cum predicto electo tam contra predictum comitem Andegavensem, quam contra alios quoscumque ad defensionem predicte terre in expeditione[6]) exire debent et magnifice properare. Quam sententiam ratam et gratam habentes eam auctoritate regalis culminis confirmamus et etiam precipimus inviolabiliter observari. Si quis igitur contra ipsam ausu temerario venire presumpserit, salvis aliis penis ei affligendis a nobis, gravem celsitudinis nostre offensam incurrat. Datum Andewerpie, vi. idus ianuarii, indictione xii., anno domini m.cc.liiii.

M. Aus dem cartulaire de Namur et de Liège, chart. sec. XV. f. 5 in Brüssel durch Arndt. — [1]) scabinus. — [2]) expeditos. — [3]) denfentionem. — [4]) evadit. — [5]) recusavit. — [6]) expedieñ.

552. ***Wilhelm bestätigt das von dem erwählten Heinrich von Lüttich den dortigen kanonikern gegebene statut. Mecheln 1254 febr. 13.***

Guillelmus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Universis sacri imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Cupientes libertatem ecclesiasticam ad imitationem predecessorum nostrorum imperatorum et regum pro viribus ampliare, ordinationem factam per venerabilem H. Leodiensem electum, dilectum principem et consanguineum nostrum, de familia canonicorum civitatis Leodiensis, prout in litteris eiusdem electi confectis exinde plenius continetur, quarum tenorem presentibus inseri fecimus, ratam et gratam habemus, ipsam auctoritate regalis culminis confirmantes. Tenor litterarum ipsarum talis est — —[1]). In cuius rei testimonium presentes litteras exinde conscribi fecimus et sigillo maiestatis nostre muniri. Datum Machlinie ydus februarii, indictione xii., anno domini m.cc.liiii.

M. Aus dem chartularium s. Crucis f. 352 im Lütticher archive durch Arndt. — [1]) die eingerückte urkunde des erwählten Heinrich: „Actum et datum sabbato post festum b. Martini hiemalis a. d. 1253“ (= nov. 15), ist gedruckt: Martene et Durand, ampliss. coll. I, 1318.

Digitized by Google

553. *Wilhelm beurkundet den waffenstillstand mit der kaiserin Maria von Konstantinopel, dem grafen Karl von Anjou, der gräfin Margareta von Flandern und den anhängern derselben. Le Quesnay 1254 iuli 26.*

Noverint universi presentes litteras inspecturi, quod nos Willelmus dei gratia Romanorum rex semper augustus damus treugas per mare et per terram illustri domine Marie dei gratia Constantinopolitane imperatrici, nobili viro domino Karolo comiti Andegavi et Provincie et domine Margarete Flandrie comitisse, Frisonibus ac omnibus adherentibus supradictis necnon omnibus fautoribus eorumdem usque ad quindenam beati Remigii proxime venturi. Forma autem treugarum hec est, quod dominus Iohannis de Avesnis, durantibus istis treugis, tenebit Bynchum cum omnibus pertinentiis suis et omnia alia, quecumque tenebat ante cavalcatam nostram, cum nuper intravimus Haynoiam. De Geraldimonte autem inquiret venerabilis pater, dominus P. sancti Georgii ad velum aureum dyaconus cardinalis, apostolice sedis legatus, quis debeat illud durantibus treugis cum suis pertinentiis retinere, videlicet dominus Iohannes de Avesnis vel domina Flandrie comitissa, cum dicat dominus Iohannes, quod ad ipsum pertineat, cum illud ceperit et detinuerit, velut res, que capitur et detinetur in guerra; domina comitissa contrarium asserente et dicente, quod ipsa habet fidelitates homagia et hostagia hominum de Gheraumont et ultimo habuit et quod illud remanere non debet domino Iohanni, cum illud non ceperit nec detinuerit, velut res, que capitur et detinetur in guerra, et propter hec ipsa dictum Geraumont cum suis pertinentiis debet retinere, non dominus Iohannes. Dictum autem domini legati super hiis bona fide servabitur hinc et inde. Dominus vero comes Andegavi, istis durantibus treugis, tenebit Valencenas, Bouchaign, Berlainmont, Quercetum, Montes, Ath cum eorum pertinentiis omnibus et omnia alia, quecumque tenebat dictus comes ante dictam cavalcatam nostram, quando nuper intravimus Haynoiam. Preterea damus inducias captivitatis seu prisionis domino Rainaldo de Barro sub eisdem ostagiis et plegiis de novo se obligandis, quos pro ipso hactenus habuimus, usque ad finem treugarum dictarum. In cuius rei testimonium presentes litteras nostri fecimus sigilli munimine roborari. Dat. apud Kesnoi per manus magistri Henrici notarii et nuncii nostri, die dominica post festum beate Marie Magdalene, anno domini m.cc.liiii.

W. Aus dem archive zu Lille: Chambres des comptes, pièces détachées, cotée 1095, unter vermittlung des grafen Riant. Die ungewöhnliche form möchte daraus zu deuten sein, dass die urkunde nicht in der königlichen kanzlei, sondern vom nuntius Heinrich ausgestellt wurde. Es ist jedenfalls zu beachten, dass Wilhelm selbst schon iuli 30. aus Leyden datirt. — Eine bei Bärwald, Baumgart. formelbuch s. 181 auf Nikolaus IV. und 1288 bezogene mahnung des papstes an die gräfin zum frieden rührt nach cod. Vindob. philol. 305 f. 150′ vielmehr von Alexander IV. her.

554. *Wilhelm erneuert den bürgern von Konstanz die zusicherung, dass die dortige vogtei nicht vom reiche veräussert werden solle, unter aufhebung entgegengesetzter verfügungen. Leyden 1254 iuli 30.*

Wilhelmus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Ministro nunc existenti et constituendo pro tempore et universis civibus Constantiensibus, dilectis fidelibus suis, gratiam suam et omne bonum. Attendentes olim vestre devocionis affectum et dileccionis ardorem, quem ad Romanam ecclesiam, piissimam matrem vestram, et excellentiam nostram hactenus habuistis, utpote primi inter alias civitates et opida Svevie nostris et eiusdem ecclesie parendo beneplacitis et mandatis, universitati vestre dicimur[1]) concessisse, quod advocaciam Constantiensis civitatis in parte vel in toto a nobis vel imperio non alienare-

Digitized by Google

mus vel alienari titulo donacionis vel infeudacionis ant vendicacionis sive obligacionis aliquatenus pateremur. Ut igitur vestra sincera devocio erga nostram magnificentiam de bono in melius iugiter augmentetur, concessionem eandem tenore presentium innovantes, eam volumus in suo robore permanere. Si vero aliquid medio tempore per oblivionem contra huiusmodi concessionem forsitan fecimus, illud de prudentia consilii nostri decernimus irritum et inane, transmittentes vobis has litteras sigillo maiestatis nostre munitas in testimonium super eo. Datum [apud] Leyden iii. kalendas augusti, indiccione xii., anno domini m.cc.l. quarto.

W. Aus den ‚Abgeschrifften der Stadt Fryhaitten' sec. XVI. im stadtarchive zu Konstanz durch dr. I. Marmor. Die zahllosen lesefehler des abschreibers des 16. jahrhunderts sind hier stillschweigend verbessert worden. — 1) dicini.

555. *Wilhelm verpfändet dem wildgrafen Konrad seine güter im Reichenbacherthal und das dorf Mensenbach. Boppard 1255 märz 23.*

Wilhelmus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Universis imperii fidelibus presentem paginam inspecturis gratiam suam et omne bonum. Tenore presencium publice protestamur, quod nos nobili viro Cunrado comiti silvestri bona nostra in Richinbachere Dail, que nobis Rupertus comes irsutus libere resignavit, et villam de Mensinbach cum suis attinenciis omnibus pro trecentis marcis Coloniensium denariorum titulo pignoris duximus obliganda, ita videlicet, quod si infra proximum festum beati Martini bona predicta et villam duxerimus redimenda, omnes redditus ipsorum nobis cedent et ad nos predicta bona libere revertentur. Alioquin idem comes extunc predicta bona et villam dictam Mensinbach cum redditibus, pertinenciis et iuribus suis omnibus, sicut nobis pertinent, titulo pignoris tam diu possidebit, donec prefate trecente marce sibi per nos plene fuerint persolute, fructibus ex eisdem bonis medio tempore percipiendis seu perceptis in sortem minime computandis. Quare sibi has litteras concedimus nostro sigillo munitas in testimonium super eo. Datum Bopardie anno domini m.cc.lv., x. kalendas aprilis, indictione xiii.

W. Aus Schott's vom original genommener abschrift zu Miltenberg: rheingauische abschr. Suppl. bd. Vgl. mit abschrift sec. XVIII. ebenfalls nach dem orig., in cod. univ. Giss. 226a, mitgetheilt durch prof. Weiland.

556. *Wilhelm gestattet den bürgern von Constanz sich fortan einen rath zu setzen. Boppard 1255 nov. 4.*

Wilhelmus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Universis sacri imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Ut dilecti fideles nostri universi cives Constantienses nostra et imperii negotia et eciam civitatis Constantiensis liberius gerere valeant et vigilantius et melius saniore consilio, cum necesse fuerit, exercere, ipsis habendi consilium de cetero in civitate ipsa tenore presencium plenam concedimus facultatem, auctoritate tamen nostra in his et in omnibus semper salva, presenti edicto universis et singulis districcius inhibentes, ne quis eosdem cives contra hanc nostram concessionem impedire vel molestare presumat. Quod qui facere presumpserit, gravem celsitudinis nostre offensam se noverit incursurum. Datum Bopardie ii. nonas novembris, indiccione [xiiii.], anno domini m.cc.l. quinto.

W. Aus den ‚Abgeschrifften der Stadt Fryhaitten' sec. XVI. im stadtarchive zu Constanz durch dr. I. Marmor.

Digitized by Google

RICHARD.

557. *Richard, römischer könig, verspricht unter seinem siegel und unter denen des erzbischofs von Köln und der grafen von Berg und Kleve dem burggrafen von Kaiserswerth die dortige burg, sein amt und die zollerhebung auf lebenszeit zu lassen. Aachen 1257 mai 19.*

Ricardus dei gratia Romanorum rex semper augustus, universis sacri imperii fidelibus presentes literas inspecturis gratiam suam et omne bonum. Ex liberalitate sinceritatis illustris fideles nostros gratia principalis illustrat ac ipsorum indemnitati tanto curat cavere solertius, quanto fiducialius se gratie regie recommittunt. Sane ad notitiam universorum cupimus pervenire, quod Gernandus[1]) burggravius Werdensis, fidelis noster, habet gratiam hanc a nobis, quod volumus ipsum castrum Werdense tenere ac etiam officium[2]) eiusdem et thelonii pensiones eo honore, quo pater suus et ipse ab antecessoribus nostris imperatoribus et regibus illustribus idem castrum et officium hactenus tenuerunt, diebus vite sue ex benignitate regia ministrare, et hec sine fraude et malo ingenio seu dolo nos promisimus servaturos. Ut igitur huius gratie nostre et concessionis dubietas ab omnibus auferatur, presens scriptum nostro et venerabilis Coloniensis archiepiscopi, dilecti principis nostri, et dilectorum fidelium nostrorum A. de Monte et Th. iunioris de Clive comitum sigillis fecimus communiri. Datum Aquisgrani xviiii. die maii, indictione xv., anno domini m.cc.lvii., regni nostri anno primo.

W. Nach einer copie aus der zweiten hälfte des 18. jahrhunderts im k. provinzialarchive zu Düsseldorf mss. B. 39 f. 15 durch archivrath dr. Harless. — [1]) Bernandus. — [2]) ac in officio.

558. *Richard bestätigt Schlettstadt die von seinen vorgängern ertheilten freiheiten. Mainz 1257 aug. 28.*

Ricardus dei gratia Romanorum rex semper augustus, universis sacri imperii Romani fidelibus presentes litteras ‖ inspecturis gratiam suam et omne bonum. Cum simus divina nobis suffragante clementia ad apicem regalis honoris ‖ vocati, tanto instantius tenemur vacare iustitie subditorum, quanto dignitatem huiusmodi clariori presagio de celesti ‖ suscepimus voluntate, iura et libertates eorum pro viribus ampliando ac ipsos prosequendo speciali gratia et favore. Hinc est, quod nos puram fidem et devotionem sinceram, quam dilecti fideles nostri, universi cives de Slezstat, ad nostram celsitudinem habent, diligentius intuentes, omnes libertates et iura ipsis a divis imperatoribus et regibus Romanis predecessoribus nostris concessa, quibus hactenus usi et gavisi fuisse noscuntur, eis auctoritate regalis culminis confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Si quis igitur contra hanc confirmationem nostram predictos cives nostros impedire vel molestare presumpserit, gravem indignationem nostram se noverit incursurum. Datum Maguntie xxviii. die augusti, indictione xv., anno domini m.cc.lvii., regni nostri anno i.[1])

M. Aus dem originale des stadtarchives zu Schlettstadt durch Bethmann. Auf sehr kleinem pergament, ohne linien und rand; das erste R etwas verziert. Das an einem pergamentstreifen befestigt gewesene siegel ist verloren. — [1]) so.

Digitized by Google

559. *Richard beglaubigt bei den bürgern von Cambrai nochmals Johann von Avesnes zum empfange des treueides, den sie ihm auf grund des in Lüttich ergangenen reichsbeschlusses zu leisten haben, wie auch die bürger von Lüttich gethan, mit vorbehalt der rechte des bischofs und des kapitels und mit dem hinweise, dass er sonst ihren beschwerden gegen das kapitel nicht abhelfen könne. Lüttich 1257 oct. 29.*

Richardus dei gratia Romanorum rex semper augustus, prudentibus viris, scabinis et universis civibus Cameracensibus, imperii Romani fidelibus, dilectis suis, gratiam suam et omne bonum. Quod contra privilegiorum vestrorum tenorem vobis tam a Cameracensi episcopo quam a Cameracensi ecclesia concessorum Cameracense capitulum, sicut asseritis, iniuriosis molestiis vos fatigat, grave ducimus et molestum, libenter ad hoc curam nostram et operam, si facultas nobis specialiter indulgeret, dirigere cupientes, ut ad honorem dei et tranquillitatem vestram huiusmodi inter vos turbatio sedaretur. Verumtamen scire vos volumus, quod iustam nobis relinquitis de vobis materiam querelandi, cum nobili viro Iohanni de Avesnes, dilecto familiari et consiliario nostro, ad universitatis vestre presenciam pro exigendo et recipiendo a vobis nostro nomine fidelitatis nobis debite iuramento a celsitudine nostra misso, huiusmodi iuramentum preter equum et licitum negaveritis exhibere. Ut igitur mansuetudinis nostre clemencia hanc in vobis non debitam valeat emollire duriciam, iterato eundem nobilem ad universitatis vestre presenciam duximus destinandum, prudenciam vestram rogantes attencius et monentes ac per fidem, qua sacro Romano astricti estis imperio, diligencius obsecrantes vobisque nichilominus auctoritate regia firmiter iniungentes, quatinus prefato nobili loco nostri prestetis fidelitatis nobis debite iuramentum, nobis ipsis tamen, si quando ad civitatem vestram nos venire contingerit, iterandum. Nos enim apud Leodium solempniter iudicio presidentes, obtinuimus ibidem per sentenciam unanimiter ab omnibus nobilibus et aliis ibidem presentibus nostris et sacri imperii Romani fidelibus approbatam, quod omnes et singule civitates imperii Romano regi fidelitatem facere de iuris debito sunt astricte, qua audita sentencia cives Leodienses statim nobis sine cuiuslibet difficultatis obstaculo fidelitatis iuramentum sollempniter prestiterunt. Nec credatis, nostre intencionis existere, quod ex prestacione huiusmodi iuramenti venerabili Cameracensi episcopo, dilecto principi et cancellario nostro, ac Cameracensi ecclesie aliquod preiudicium generetur. Ymo volumus, quod ipsis per omnia salva remaneant iura sua. Et cum sepedicto Iohanni dederimus in mandatis, quod recepto a vobis nostro nomine huiusmodi fidelitatis nobis debite iuramento, vos nostro nomine contra iniuriatores vestros manuteneat et defendat, vobis similiter iniungimus et mandamus, quatinus eidem tamquam nostro vicario vobis usque ad nostre beneplacitum voluntatis prefecto in hiis, in quibus nobis tamquam Romano regi intendere de iure tenemini, fideliter intendatis, dictorum episcopi et Cameracensis ecclesie iuribus semper salvis. Datum Leodii xxviiii. die octobris, indictione i., regni nostri anno i.

M. Aus dem stadtbuche (liber catenatus) sec. XV. der öffentlichen bibliothek zu Cambrai nr. 1077 durch Bethmann.

560. *Richard gewährt den schiffen des deutschordenshauses zu Koblenz freie fahrt auf dem Rheine. Neuss 1257 nov. 28.*

Ricardus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Universis imperii fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam ‖ suam et omne bonum. Cupientes proni ad gratiam

Digitized by Google

inveniri, illam illis libenter impendimus, qui eam sibi vendicant ‖ favorabilem et benignam suorum exigenciis meritorum. Hinc est, quod nos fidei puritatem et devocionis affectum, ‖ quem dilecti fideles nostri . . preceptor et fratres domus sancte Marie Theotonicorum in Confluentia erga celsitudinem nostram habent, diligentius intuentes, ipsos cum personis eorum et rebus sub nostra et imperii protectione recepimus et conductu, volentes et auctoritate nostri culminis universis et singulis precipiendo mandantes, quatinus naves ipsorum cum vino vel aliis rebus per Reni alveum descendentes et ascendentes libero transitu gaudeant nec aliquis ipsos eundo, morando vel redeundo in personis vel rebus ipsorum molestare vel impedire presumat. Quod qui facere presumpserit, gravem celsitudinis nostre offensam se noverit incursurum. Datum Nussie xxviii. die novembris, indictione prima, anno domini m.cc.l. septimo, regni vero nostri anno primo.

M. Aus dem originale in Stuttgart durch Kausler. Das thronsiegel zerbrochen an grüner und rother seidenschnur.

561. *Richard verspricht den bürgern von Cambrai, wenn sie ihm den treueid geleistet haben werden, zu dessen empfange Johann von Avesnes abgeordnet ist, sie gegen alle aus diesem anlasse entstehenden klagen des bischofs zu schützen und ihre stadtrechte aufrecht zu halten. Kaiserswerth 1257 dec. 7.*

Ricardus dei gratia Romanorum rex semper augustus, universis imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Cum nobilem virum Iohannem Davesnes, dilectum fidelem et familiarem nostrum, ad civitatem Cameracensem duxerimus transmittendum, ut a civibus civitatis ipsius exigeret et reciperet nostro nomine fidelitatis nobis debite iuramentum et ut ibidem cives tantum pro ipso Iohanne facerent in prestando ei nostro nomine fidelitatis huiusmodi iuramento, quantum pro nobis ipsi facerent, si presentes essemus, eidemque Iohanni dederimus in mandatis, ut post receptionem fidelitatis nostro nomine a civibus antedictis usque ad nostre beneplacitum voluntatis dictos cives Cameracenses nostro nomine, prout nostrum interest, tam in personis quam rebus manuteneat et deffendat ac contra quoscunque iniuriatores suos ad iusticiam teneat et conservet, nosse volumus universos, tenore presencium simpliciter pronunciantes, quod cum ipsi cives Cameracenses ad requisitionem nostram iuramentum fidelitatis nobis prestiterint, quod ipsos facere et prestare precepimus, quia iuris nostri debitum exposcit, nos dictis civibus legaliter promiserimus[1]), quod si venerabilis N. Cameracensis episcopus, dilectus princeps et cancellarius noster, aut Cameracense capitulum aut aliquis alius occasione huiusmodi fidelitatis nobis prestiti iuramenti impeteret sive argueret scabinos et cives Cameracenses prefatos, nos eis super isto facto ubique legittimam et bonam warandiam et debite deffensionis presidium impendemus; insuper quod leges civitatis Cameracensis et bonos usus ac iusta maniementa ipsis servabimus et servari, quantum ad nos pertinet, faciemus, iuribus dictorum episcopi et Cameracensis capituli in omnibus et per omnia semper salvis. In quorum omnium testimonium presentes litteras exinde conscribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Datum Werde[2]) vii. die decembris, indictionis i., anno domini m.cc.lvii., regni vero nostri anno i.

M. Aus dem stadtbuche von Cambrai sec. XV. auf der dortigen bibliothek nr. 1077 durch Bethmann. — [1]) promisisse. — [2]) Weide.

562. ***Richard verspricht dem grafen Thomas von Savoyen unterstützung gegen die bürger von Turin. Aachen 1258 april 14.***

Ricardus dei gratia Romanorum rex semper augustus, nobili viro comiti Thomasio de Sabaudia, dilecto affini suo, salutem et omne bonum. Si cives Taurinenses super hiis, de quibus questionem eis movere dinosceris, nec pacem tecum inire nec iuri stare voluerint coram nobis teque propter hoc eis guerram oporteat suscitare, nosse te volumus ac etiam alios, quos nosse fuerit oportunum, quod nos in subsidium sumptuum guerre huiusmodi ad sustentationem centum militum per quadraginta dies quadringentas libras sterlingorum tibi liberaliter conferemus, medietate ipsius pecunie in festo beati Michaelis et medietate altera in festo pasche proximo nunc venturis tibi plenarie persolvendis. Nolumus tamen, si dicti cives pacem tecum fecerint ant iuri paruerint coram nobis eisque guerram non moveris, in solutione predicte tibi pecunie aliquatenus obligari. Unde tibi transmittimus has litteras nostras in testimonium super eo. Datum Aquis xiiii. die aprilis, indictione prima, anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo octavo, regni vero nostri anno primo.

W. Aus einer auf etwa handgrossem pergament von der königin Al. von England 1273 gegebenen beglaubigung im staatsarchive Turin: Dipl. imp. II. nr 14. Vgl. Wurstemberger. Peter II. bd. IV nr. 481 in anderer fassung (excerpt?).

563. ***Richard bevollmächtigt seinen protonotar, mag. Arnold propst von Wezlar, in seinem namen dem frieden zwischen den königen von Frankreich und England beizutreten, indem er auf alles im besitze des ersteren befindliche land für sich und seine erben allen ansprüchen entsagt. Oppenheim 1258 mai 22.***

Nos Ricardus dei gratia Romanorum rex semper augustus notum facimus tam presentibus quam futuris, tenore presentium publice ‖ et simpliciter protestantes, quod nos magistro Arnoldo Wetflariensi preposito, dilecto fideli et prothonotario nostro, auctoritatem concedimus et plena‖riam potestatem, pro nobis et nostris heredibus natis et nascituris, quantum ad nos iure mediate vel inmediate successionis hereditatis paterne ‖ vel fraterne pertinet vel in posterum poterit pertinere', gratam et ratam habendi pacem ordinatam et preloquutam inter illustres principes Ludewicum Francorum et Henricum Anglorum reges, karissimum fratrem nostrum; ac renunciandi in hoc tam nostre quam heredum nostrorum nomine omni iuri omnique actioni, quod vel que exnunc nobis potest iure successionis hereditatis paterne vel fraterne competere vel poterit in futurum in terris et possessionibus, quas prenominatus rex Frantie[1]) et fratres sui vel aliqui ex parte ipsorum possident atque tenent; et remittendi ac quitandi tam nostro quam heredum nostrorum nomine predicto regi Frantie et ipsius antecessoribus, heredibus et fratribus omnibusque illis, qui ex parte eorum aliquid aut donationis aut permutationis causa aut alia quacumque de causa, si quid iuris et quidquid iuris ex successione hereditatis paterne habemus vel unquam habuimus vel progenitores nostri habuerunt vel etiam nos ex successione fraterna in posterum habere poterimus in terris, iuribus, bonis et rebus aliis quibuscumque, quas et que rex Francorum[2]) tenet aut tenuit unquam suique antecessores et fratres ac alii quicumque ex parte eorum tenuerunt et tenent; et similiter omnia arreragia remittendi simpliciter et quitandi, omnibus tamen terris et possessionibus, quas olim quidam nobiles cismarini in Anglia tenuerunt et quas nos nunc ex dono illustris regis Anglie tenemus et possidemus, nobis et nostris heredibus, sub illis conditionibus tamen, que in dicti regis litteris super dictarum terrarum et possessionum concessione nobis ab ipso facta confectis plenius sunt expresse, per omnia

Digitized by Google

semper salvis; promittentes bona fide, quod adeo ratum adeoque firmum tenebimus, quod a predicto magistro in premissis secundum precsriptam formam factum extiterit, ac si a nobis ipsis personaliter factum esset. Unde super firma, prout ad nos pertinet, et inviolabili observatione istorum omnium, que premissa sunt et prout premissa sunt, eidem magistro potestatem iurandi in animam nostram concedimus specialem, nos et heredes nostros ad firmam et inviolabilem observationem ipsorum tenore presentium obligantes. In rei[3]) testimonium presentes litteras exinde conscribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Datum apud Oppenheim xxii. die maii, indictione prima, anno domini m.cc.lviii., regni vero nostri anno secundo.

M. Aus dem originale des Pariser archivs J. 610 nr. 11 durch Waitz. Siegel vorhanden. — [1]) Frant — [2]) Franc. — [3]) so?

564. ***Richard bevollmächtigt seinen protonotar, mag. Arnold propst von Wezlar, mit dem könige von Frankreich ein bündniss zu schliessen. Oppenheim 1258 mai 24.***

Nos Ricardus dei gratia Romanorum rex semper augustus notum facimus universis, ad quos presentes litteras contigerit ‖ pervenire, quod nos magistro Arnoldo Wetflariensi preposito, dilecto fideli et prothonotario nostro, plenum mandatum et specialem ‖ concedimus potestatem, cum illustribus principibus Ludewico rege Francorum et eius primogenito Ludewico, ‖ consanguineis nostris karissimis, nostro nomine et amicicie et mutui fedus auxilii paciscendi sub forma, que visa fuerit melius eorum honori et nostro communibusque nostris et regnorum nostrorum commoditatibus et securitatibus expedire, vel saltem sub illa forma, qua antecessores nostri imperatores et reges Romani dinoscuntur cum suis antecessoribus regibus Francie fedus amicicie et mutui auxilii pepigisse, et iurandi in nostram animam super eo; promittentes bona fide, quod adeo ratum adeoque firmum tenebimus, quod a predicto magistro in hac parte factum extiterit, ac si a nostra persona propria factum esset. Unde nos ad id per iuramentum ab eodem magistro in animam nostram prestandum sub testimonio presentium obligamus, quas propter hoc conscribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Datum Oppenheim xxiiii. die maii, indictione prima, anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo octavo, regni vero nostri anno secundo.

M. Aus dem originale des Pariser archivs J. 610 nr. 11 durch Waitz. Siegel vorhanden.

565. ***Richard tritt dem frieden zwischen England und Frankreich unter vorbehalt seiner erbrechte auf Angoulême u. a. bei, lässt ihn durch einen seiner ritter in seine seele und ebenso durch seinen sohn Heinrich beschwören. Westminster 1259 febr. 10.***

Ricardus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Universis, ad quos presentes littere pervenerint, salutem. Noveritis, quod nos visa et diligenter inspecta et perlecta ‖ forma pacis ordinate inter illustres Francorum et Anglorum reges et per iuramenta procuratorum dicti regis Anglorum confirmate, eandem pacem gratam et ratam habemus et ‖ quittamus penitus et remittimus domino regi Francorum, G. decano beati Martini Turonensis, O. thesaurario Baiotensi[1]) clericis suis et Nicholao de Menoto eiusdem ‖ regis milite, nuntiis et procuratoribus dicti regis Francorum ad hoc specialiter destinatis, presentibus et recipientibus nomine dicti regis Francorum et fratrum suorum, necnon et antecessorum suorum, heredum ac etiam successorum, in presentia karissimi domini fratris nostri regis Anglorum

Digitized by Google

Henrici, omne ius et omnem actionem, quod vel que iure successionis seu hereditatis paterne vel fraterne seu alio quocumque iure nobis competit vel competere poterit in futurum in terris inferius nominatis, scilicet in ducatu et tota terra Normannie, in comitatu et tota terra Andegavensi, Turonensi et Cenomannie, in comitatu et tota terra Pictavie, in ducatu et tota terra Aquitannie [1]) et generaliter in omnibus terris, feodis et domaniis, iuribus et possessionibus infra regnum Francorum constitutis, quas vel que rex Francorum vel fratres sui habent vel tenent vel aliqui ex parte ipsorum vel antecessorum suorum ex causa donationis vel permutationis seu alia quacumque causa. Ab hac tamen quittatione excipimus nominatim ius, quod nobis competit in comitatu Angolismensi vel alibi ex successione materna. Hoc etiam adicimus, quod si forsitan, quod deus avertat, quod [1]) successio regis vel regni Anglorum devolveretur ad nos, ius, quod nobis ex illa successione tunc competeret in terris et rebus illis, que secundum formam pacis inter reges Francorum et Anglorum supradictos firmate ipsi regi Anglorum remanent vel debent assignari eidem, nobis omnino salvum sit, non obstante quittatione predicta, ita tamen quod pro eisdem domino regi Francorum faceremus, quod dictus rex Anglorum facere tenebatur. Dictum etiam regem Francorum et fratres suos, necnon antecessores, heredes et successores eorum de omnibus arreragiis et proventibus perceptis et qui percipi poterunt in omnibus supradictis, et de omni rancore et contentione inde habitis et de omnibus sumptibus, misiis et dampnis occasione guerrarum vel alia modo irrogatis quittamus penitus et expresse. Hanc autem quittationem et pacem inter dictos reges firmatam, secundum quod in ipsorum litteris continetur, quantum ad omnes et singulos articulos in dicta pace contentos, fecimus iurare in animam nostram per Poincardum de Dwymes militem nostrum ad hoc a nobis spetialiter destinatum, nos dictam pacem inviolabiliter observaturos et quod per nos vel per alium contra dictam pacem non veniemus in futurum. Dictas etiam quittationes et pacem de mandato nostro spetiali Henricus filius noster primogenitus iuravit se inviolabiliter servaturum et in nullo per se vel per alium contraventurum. Quod ut ratum et stabile permaneat in futurum, presentibus litteris nostrum fecimus apponi singulum [1]). Datum apud Westmonasterium [2]) decimo die februarii, indiccione secunda, regni nostri anno secundo.

M. Aus dem originale des Pariser archives J. 610 nr. 13 durch Waitz. Siegel verloren. Daselbst auch die accessionsacte des prinzen Heinrich, mit siegel. — [1]) so. — [2]) Westm.

566. *Richard beurkundet, dass für ihn graf Arnulf von Looz den frieden mit dem könige von Frankreich beschworen habe. Westminster 1259 febr. 10.*

Ricardus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod dilectus et fidelis noster ‖ Arnulphus comes de Los in presentia nostra, a nobis procurator ad hoc spetialiter constitutus, iuravit in animam nostram, G. ‖ beati Martini Turonensis decano, O. thesaurario Baiotensi [1]), regis Francorum clericis, et Nicholao de Menoto eiusdem regis ‖ milite presentibus et recipientibus pro ipso rege et nomine ipsius regis, quod nos firmiter et fideliter observabimus pacem inter nos et ipsum regem initam, quantum ad omnes et singulos articulos in dicta pace contentos. In cuius rei testimonium et munimen presentibus litteris nostrum apponi fecimus sigillum. Datum apud Westmonasterium [2]) decimo die februarii, indiccione secunda, regni nostri anno secundo.

M. Aus dem originale des Pariser archivs J. 610 nr. 13. durch Waitz. Siegel fehlt. — [1]) so. — [2]) Westm.

Digitized by Google

567. *Richard rechtfertigt in einem schreiben an markgraf Azzo VII. von Este sein recht auf das königthum gegenüber seinem mitbewerber Alfons. (1259).*

Ricardus etc. Marchioni Estensi etc. Licet[1]) ecclesie Romane prolem Fridericum, Henrici imperatoris heredem, viribus et rebus in etate pupillari egentem tuorum parentum probata virtus et devota fidelitas in brachio extento et manu forti auctoritate matris ecclesie ad coronam imperii per provinciam Lombardie potenter adduxerit, tu tamen generosa ipsorum proles progenitorum ipsorum sequens affectus, sicut in recto amore, sic in odio imitatus[2]) es sancte matris ecclesie voluntatem. Errantem[3]) namque ab utero et partum[4]) matris ecclesie contempnentem dedignatus es sequi et contra matrem tuam devocionis filius insurgere horruisti. Eapropter[5]) ipse tanti et tam preclari, mira res, inmemor beneficii tui, prolis ipsorum contemptor, antiquis[6]) ipsorum regnique Romani hostibus manus dedit et in ipsorum propaginem seviens te in exilium filiumque tuum[7]) unigenitum conspicua iuventute preclarum gratie inimicus in mortem coegit. Ideo credendum non est, quod vir prudens et senciens de tali et tam amare radicis surculo potum dulcedinis sitibundus expectes, qui de ipsius palmite poculum mortis in proprio filio sumens, mori coactus es vivens. Et ecce ab aquilone materno ut testatur utero stimulator exurgens, quod talis emulator imperii antiquus, prosapie talis zelator existat[8]), stilo patenti suadere non cessat. Porro * quod oculis alicui ius quodcumque sit liquidum puris, cuius esse non existit inicium, sicut nemo * quibus sentit[9]). Quomodo enim quis in regno iudicandus est aliquod ius habere, cui nec electorum numerus[10]) vel auctoritas vel[11]) locus electionis suffragatur nec tempus nec sacerdotii oleum sanctum nec honoris regii coronacio nec sessio in sede nec regni possessio nec per regnum ingressus aut qualiscumque egressus nec regnicolis maiestatis regalis presencia presentata? Si honorem nobis mendicavimus alienum, si nos in gloriam presumptuose ingessimus, si regni nomen in vanum assumpsimus, quibus omnia, que regem faciunt, manu plaudunt et pro foribus assunt, quid de illo iudicandum est, cui horum nil convenit, nichil omnino respondet? Cui competit ius sibi per mendicata suffragia vindicare[12]), an illi qui ad mensam regiam sedet et deliciis regni fruitur incessanter, at illi qui stat ad hostium nec, qui micam porrigat, invenit inportunus? Sane quod allectionum et inductionum blandis litteris, immo fallacibus, te frequentius sollicitaverit[13]) nostra instancia, litterarum nostrarum tue devocioni missarum non minus raritas testatur quam veritas nullis, ut plene nosti, aut duplicitatis aperta velamine aut similitudinis fuco fallaciter colorata. Nec enim quandoque est apud nos fuit aut erit est et non, sed est apud nos semper, quia cum[14]) principem non deceat labium mentiens et solium regis veritate firmetur, * a veritate quod ceperimus[15]) increate veritatis alumpna veritate advocata pariter et patrona veraciter prosequemur[16]). Accedit ad hec, quod nec muneribus indignis oblatis nec rogantibus timore humano exhibitis nec gigantibus contra hostes de pulvere suscitatis nec predicatoribus emptis per Ytaliam missis, regiis processibus aliunde quam[16]) per hostium ascensuri, furtivum aditum captandum decrevimus aut querendum; verum de devocione clarorum progenitorum nostrorum ac probate fidei firmitate ad matrem ecclesiam universa ecclesia testimonium perhibente, de nobis ipsis non oportet testimonium perhibere.

M. a) Aus Petr. de Vin. cod. Wilhering. nr. 95 durch Fr. Schwinghaimb und b) aus cod. Vindob. philol. 305 membr. sec. XIV. f. 145′. 146 durch Fr. Goldhann. Azzo VII. starb 1264. Der an ihn gerichtete brief, der in der mitte verstümmelt und vielleicht am ende unvollständig ist, wird aber in den anfang von Richard's königthum fallen, als Alfons von Castilien umgekehrt sich um Ezelin von Romano, Padua u. s. w. bemühte, s. Busson, doppelwahl s. 73; die beziehungen auf wendungen wie im briefe an Siena s. u. nr. 579 sind unverkennbar. — [1]) Ric. d. gr. Rom. rex etc. Licet, b. — [2]) invitatus a. b.

Digitized by Google

— [3]) ortantem b. — [4]) precum b. — [5]) Quapropter b. [6]) antiquus a. — [7]) — Rainald von Esto s. forsch. z. deutsch. gesch. XII, 265 anm. 4. — [8]) existas a. b. — [9]) so a. b., in letzterem qñ sentit: ob: est nemo, quin sentiat? — [10]) nervus a. — [11]) nec b. — [12]) mendicare a. — [13]) sollicitaverat b. — [14]) fehlt a. — [15]) concepimus b. — [16]) prosequatur b. — [17]) alium de qua a.

568. ***Richard verspricht den bürgern von Besançon, ihre stadt nie vom reiche zu veräussern. London 1260 mai 19.***

Ricardus dei gracia Romanorum rex semper augustus, prudentibus et discretis viris, universis civibus Bisuntinensibus, dilectis suis et sacri Romani imperii fidelibus, graciam suam et omne bonum. Ut nostris obsequiis vos reddatis merito promptiores et vos coaptetis uberius ad nostra beneplacita et mandata, vobis presentibus ex nostra scientia indulgemus, id firmiter ex indulto huiusmodi pollicentes et etiam promittentes, quod civitatem Bisuntinam ab imperio et a nobis nequaquam alienabimus nec alienari nostro felici tempore, quantum in nobis fuerit, aliquateuus permittemus[1]). In huius igitur promissionis nostre testimonium et memoriam evidentem presentes litteras vobis transmittimus sigillo nostre maiestatis munitas.

Datum Londonie xviiii. die maii, indictione iii, anno domini m.cc.lx., regni vero nostri anno iiii.

M. Aus dem originale zu Besançon nach einer abschrift des herrn Castan durch Arndt. Siegel in rothem wachs. — [1]) promittemus, abschr.

569. ***Richard bestätigt den in seiner gegenwart zwischen den bürgern und dem kapitel von Cambrai geschlossenen vertrag, wie derselbe in der eingerückten französischen urkunde des bischofs Nikolaus 1260 iuli 8 enthalten ist. Worms 1260 sept. 4.***

Ricardus dei gratia Romanorum rex semper augustus, universis presentes litteras inspecturis in perpetuum. Libenter ad ea curas et operas nostras convertimus, per que inter fideles nostros tranquille quietis commodum procuramus. Tunc enim altissimo speciale servicium exhibere confidimus et regalis honoris preconia eminenter extollere, dum sentimus fideles et devotos nostros et precipue ecclesiasticos viros in secure pacis pulcritudine et in ipsius inconcussa fiducia mediante nostre cooperationis industria respirare. Hinc est, quod vos nosse volumus universos et singulos, tenore presentium simpliciter protestantes, quod cum inter honorabile nobisque merito diligendum capitulum Cameracensis ecclesie ex una parte et dilectos ac fideles nostros scabinos ac cives Cameracenses ex altera gravis suborta esset et aliquamdiu in utriusque partis dispendium agitata discordia, tandem interveniente pacis auctore nostrique et aliarum personarum sublimium operosi tractatus ministerio mediante, in celsitudinis nostre presentia super motis hinc inde questionum particulis in perpetue pacis formam ab utraque parte concorditer est conventum, prout eadem forma pacis in litteris proprio et vero civitatis predicte sigillo signatis ac in venerabilis Cameracensis episcopi, dilecti principis et cancellarii nostri, litteris super hoc confectis plenius continetur, quarum quidem litterarum tenor de verbo ad verbum sub vulgari illius terre Cameracensis descriptus est iste: Nous Nicholes par le grasse de dieu evesques de Cambrai a tous ciaus, qui ces letres verront u oront, salus en nostre segneur. Nous faisons savoir a tous, que li eskevin et li citain de Cambrai des descors et des debas, qui estoient entre iaus et no capitele de Cambrai, se sunt acordeit en no presense envers le capitele devantdit, si com il est contenu es letres les eskevins et les citains devantdis, saielees dou saiel de le citei de Cam-

Digitized by Google

brai, que nous avons tenues et lieutes mot a mot en le forme, qui ci sen sieut: A tous ciaus — — saint Pol[1]). Et nous Nicholes vesques de Cambrai devantdis, qui desirons a metre et a nourir pais et concorde entre no capitele et no cite de Cambrai, toute le pais, qui est faite entre no capitele et nos eskevins et nos citains devantdis et que quantque no eskevin et no citain ont otroie et recognut et promis au capitele et as canoines devantdis, tout si com il est contenu en leur letres, qui sont transcrites dedens cestes, otroions et nous i consentons bonement et le approvons et confremons comme sires et prelas et par nostre auctorite ordinaire et terminel. Et en efforcement et en temognage de toutes ces coses de le volente et dou consentement les eskevins et les citains de Cambrai avons nous nos presentes letres saielees de no saiel donnees au capitele devantdit, en lan del incarnation nostre segneur Iesus Crist m.cc.lx., le dioves devantdit apres les octaves des apostoles saint Piere et saint Pol. Nos igitur supradictam formam pacis et universos ac singulos dicte pacis articulos, prout in dicte civitatis Cameracensis litteris sunt expressi, et approbationem ac confirmationem memorati episcopi super ipsis litterasque exinde a dictis episcopo et civitate compositas auctoritate regalis culminis confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus, sub interminatione gratie nostre districtius inhibentes, ne qua persona alta vel humilis, ecclesiastica vel mundana, huius nostre confirmationis tenorem presumat infringere vel ei ausu temerario contraire. Quod qui fecerit, gravem nostre celsitudinis offensam ipso facto se noverit incurrisse et in temeritatis sue penam centum marchas auri componat, medietatem fisco nostro et reliqua passo vel passis iniuriam applicanda[2]). In quorum omnium testimonium et evidentiam pleniorem presentem litteram exinde conscribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Datum Wormacie, iiii. die septembris, indictione iii., anno domini m.cc.lx., regni vero nostri anno iiii.

M. Aus dem originale des archivs zu Lille durch Bethmann. Siegel an gelber und rother seide. — [1]) gedruckt in (Mutte,) mém. pour msgr. l'archévêque de Cambray 1772. 4° nr. XXVIII. — [2]) so.

570. ***Richard zeigt den edeln, lehensleuten und dienstmannen der Kölner kirche an, dass er wegen seiner entfernung den erwählten Engelbert von Köln ausnahmsweise brieflich belehnt habe, und gebietet demselben zu gehorchen. London 1261 nov. 8.***

Ricardus dei gracia Romanorum rex semper augustus, illustribus ducibus, marchionibus, comitibus ceterisque nobilibus, vassallis, ministerialibus et infeodatis universis sancte Coloniensis ecclesie graciam suam et omne bonum. Licet principalium ecclesiarum regalia, que ipsis pie a piorum imperatorum et regum Romanorum munificentia sunt indulta, non multum hactenus consueta sint recipi vel concedi, nisi recipiens per persone sue presenciam concedentis imperatoris vel regis aspectui se presentet et a manu eiusdem actualiter insignita cum sceptro solempniter investituram recipiat eorundem, quia tamen ad presens in remotis contingit nos agere, arbitrantes in hoc parcere venerabilis Engelberti sancte Coloniensis ecclesie electi, principis nostri dilecti, laboribus et sumptibus decens esse, suis, honorabilium virorum . . decani et capituli ac dilectissime nobis civitatis Coloniensis ac aliorum quorundam nobilium porrectis pro ipso precibus inclinati, recepto tamen prius a dilecto nobis Arnoldo de Binzvelt, nostro ac suo notario suoque speciali procuratore et nuncio ad hoc per suas patentes litteras specialiter constituto, pro eo nobis in animam suam prestito fidelitatis debite iuramento, ipsi, cum sicut ex patentibus eiusdem . . decani et capituli Coloniensis litteris nobis super electione sua transmissis accepimus, ad regimen Coloniensis

Digitized by Google

ecclesie canonice sit electus, iura et feuda regalia Coloniensis ecclesie per presentes transmittimus ipsumque de eisdem auctoritate presencium simpliciter investimus, statuentes ut statim eisdem regalibus in omnibus, sicut de iure Coloniensibus archiepiscopis et principibus est consuetum et per consuetudinem approbatam hactenus observatum, iuste et libere gaudeat et utatur, ac si ea de manu nostra cum sceptro regio recepisset. Volumus tamen, quod quamcito ad partes vicinas Colonie cognoverit nos venisse, ad presenciam nostram se conferat prestiturus nobis homagium et iteraturus fidelitatis prestite iuramentum[1]). Unde vobis universis ac singulis sub interminacione gracie nostre districte precipiendo mandamus, quatinus eidem Engilberto Coloniensi electo, tamquam nostro et sacri imperii principi ac vestro domino, de omnibus iuribus Coloniensis ecclesie, prout ad universos vos et unumquemque vestrum pertinere dinoscitur, respondeatis ad plenum eique in omnibus, sicut de iure tenemini, pareatis et etiam intendatis. In cuius rei testimonium presentes litteras conscribi et nostro eas sigillo regio fecimus communiri. Datum Londonii[2]) viii. die novembris, indictione v., regni nostri anno v.

M. Aus dem originale des Berliner archives. Siegel verloren. — [1]) bis hierher mut. mut. gleichlautend an Engelbert selbst, nov. 9. Lacomblet II, nr. 509 — [2]) Londoñ.

571. ***Richard bestätigt die eingerückte urkunde der gebrüder Johann und Balduin von Avesnes, betreffend die streitigkeiten mit den Dampierre's über Flandern, hebt den zu könig Wilhelm's zeit auf dem Frankfurter hoftage gegen die gräfin Margareta gefällten spruch auf und belehnt ihren sohn Guido mit der nachfolge in den reichslehen der grafen von Flandern. Gent 1262 iuli 2.***

Richardus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Universis Christi et sacri imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, ad quos presens scriptum pervenire contigerit, in perpetuum. Universitatis vestre cupimus tenore presentium declarari noticie, nos virorum nobilium quondam Iohannis de Avesnis et Balduini germani sui superstitis non cancellatas, non abolitas nec in aliqua sui parte viciatas, veris et propriis ac integris eorum sigillis signatas litteras inspexisse de verbo ad verbo et plenius intellexisse, quarum tenor talis est: Nos Iohannes et Balduinus de Avesnes fratres, milites, filii illustris domine Margarete, Flandrie et Haynonie comitisse, notum fieri cupimus — — Datum anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo septimo, mense novembri, in die beate Cecilie virginis[1]). Hinc est, quod nos, qui parati semper esse tenemur ad ea efficaciam nostram impendere, per que credimus pacis federa solidare, predicta omnia, prout ad nos et quantum ad nos pertinet, simpliciter approbantes, ea[2]) auctoritate regia confirmamus, omnibus contra illustrem Margaretam Flandrie et Haynonie comitissam, carissimam consanguineam et principem nostram predictam, super privatione terrarum, dominiorum et iurium in curia Frankenfordensi seu alias ubicumque a clare memorie rege Willelmo, predecessore nostro, qualitercumque latis sententiis auctoritate regia per nos simpliciter in irritum revocatis. Et propter hoc ab eadem comitissa[3]) cum instancia super hoc requisiti, iustum et dignum censuimus, illustrem Guidonem comitem Flandrie, natum eiusdem comitisse[4]), dilectum principem nostrum, ligio pro terra de Alost, quatuor officiis et pro quinque insulis Zelandie ac pro omnibus, terra, dominio et iure, que comites Flandrie ab imperatoribus Romanis seu regibus Alamannie, antequam haberent comitatum Haynonie, tenuerunt, recepto ab eo homagio et fidelitatis debite iuramento, de supradictis terris, iuribus atque dominiis investire ipsumque cum sollempnitate debita et etiam, qua decebat, nostrum et sacri imperii Romani[5])

Digitized by Google

principem statuentes investivimus de eisdem, nobis tamen dicte comitisse[6]) homagio, quamdiu vixerit, et ipsi eidem comitisse[7]) dictarum terrarum fructibus sive proventibus, si eos et quamdiu eos sibi duxerit retinendos, et etiam plenis ac liberis administratione, iure, dominio et potestate omnium premissorum, prout ea ante habebat, per omnia semper salvis. In quorum omnium testimonium et memoriam evidentem presens scriptum exinde conscribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Datum Gandavi secundo die iulii, indictione quinta, anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo secundo, regni vero nostri anno sexto.

M. Nach zwei originalen a) der Pariser bibliothek durch Waitz. Siegel vorhanden. — b) in Lille durch Bethmann. Eng und überaus klein geschrieben; ohne rand. Siegel von rothem wachs zerbrochen. — [1]) die sehr lange urkunde der Avesnes von 1257 nov. 22, in welche wieder ein schiedsspruch des königs Ludwig IX. Paris 1246 iuli und eine declaration der Avesnes 1249 ian. eingerückt ist, ist gedruckt bei Warnkönig, Flandr. rechtsgesch., ed. Gheldolf I, 370–384. — [2]) approbamus et, b. — [3]) eadem . . comitissa, b. — [4]) eius dem . . comit., b. — [5]) Romani, fehlt b. — [6]) dicte . . comit., b. — [7]) eidem . . comit., b.

572. *Richard bestätigt dem nonnenkloster Fischbeck die privilegien früherer kaiser, insbesondere die nachfolge in lehensgütern und, wenn darüber ein privileg vorgewiesen werden kann, das recht sich selbst einen vogt zu wählen. Aachen 1262 iuli 13.*

Riccardus dei gracia Romanorum rex semper augustus, religiosis mulieribus abbatisse et conventui sanctimonialium in Visbeke ordinis sancti Augustini, dilectis devotis suis, graciam suam et omne bonum. Libertates ecclesiarum et iura tanto libencius tantoque liberalius nostra debet favere clementia, quanto nobis ab ipsis et earum rectoribus omnibusque in ipsis deo famulantibus devocius in spiritualibus et temporalibus servicium exhibetur. Hinc est, quod nos vestris precibus inclinati, vos et ecclesiam vestram cum omnibus bonis, que in presentiarum iusto titulo possidetis, nostra et sacri imperii tuitione vallantes, privilegia et libertates, quod in quibuscunque bonis eciam pheodalibus hereditario iure succedere possitis, a divis imperatoribus et regibus Romanis vobis et ecclesie vestre concessa auctoritate presencium vobis et ecclesie vestre simpliciter confirmamus et specialiter, quod pro tempore possitis vobis et vestre ecclesie advocatum eligere, si modo monstrare poteritis a predecessoribus nostris imperatoribus vel regibus Romanis vel eorum aliquo super hoc indultum et privilegium vos habere et hoc in alicuius iuris preiudicium non redundet. Nulla ergo omnino persona sublimis vel humilis, ecclesiastica vel mundana, huius nostre concessionis protectionis et confirmacionis paginam presumat infringere vel ei ausu temerario contraire. Quod qui [presumpserit], se noverit ipso facto nostre offensam celsitudinis incurrisse. In quorum omnium testimonium presens scriptum conscribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Datum Aquisgrani xiii. die iulii, indictione v., anno domini m.cc.lxii., regni vero nostri sexto.

F. Nach der abschrift in mss. VII. 6810 des staatsarchivs zu Münster. Das original ist noch in Fischbeck; von der besiegelung die schnüre von rother und gelber seide.

573. *Richard schenkt den Johannitern den patronat der kirche zu Hagenau. Strassburg 1262 nov. 3.*

Richardus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Universis sacri imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Cum de regalis

Digitized by Google

procedat benivolentie largitate, universos regulares deo iugiter servientes suo benivolo favore prosequi et gratia provehere speciali, sacram domum hospitalis sancti Iohannis Ierusalemitani tanto delectat maiori officiositate nos colere, quanto huius hospitalitatis meritum gratius est et acceptius apud deum. Quid enim magis meritorium potest esse, quam innocenter vivere et in Christi obsequiis pro fide katholica contra blasphemos fidei incessanter militiam exercere facultatesque studiose colligere, ut eas possint indigentibus erogare? Hinc est, quod meritis eiusdem domus permoti, in qua invenitur iugiter militans Christo militia hospitalitatis gracie sociata, eidem sacre domui ius patronatus ecclesie de Hagenowe, quod ad nos ipso iure dinoscitur pertinere, divine remunerationis intuitu et pro nostrorum remissione peccatorum concedimus et donamus ipsamque eandem domum ex nunc de eodem iure patronatus simpliciter auctoritate presencium investimus, statuentes, ut quam cito eandem ecclesiam per cessionem sive decessum illius pastoris, qui nunc est, vacare contigerit, dicte domus fratres liberam et plenariam habeant potestatem fructusque et proventus dicte ecclesie cum suis obvencionibus in suos et dicte sacre domus usus integraliter applicandi. Volumus tamen, ut ex hoc ipsa ecclesia debitis non fraudetur obsequiis et animarum cura in ea nullatenus negligatur. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis et donacionis infringere aut obviam contradictionis oppositione vel ei ausu temerario contraire. Quod qui facere vel attemptare forte presumpserit, gravem indignacionem celsitudinis nostre se noverit incursurum.

Datum Argentine iii. die novembris, indictione vi., anno domini m.cc.lxii., regni vero nostri anno sexto.

M. Aus einer copie des 15. jahrh. im archive der S. Georgskirche zu Hagenau durch K. Pertz. Richard's urkunde stammt wohl aus einer bestätigung Rudolf's: wenigstens folgen in der copie noch die sätze: ‚In cuius rei testimonium presentem cedulam sigillorum nostrorum (so) munimine roboramus. Datum in Spirea a. d. m.cc.lxxiii., sabbato proximo ante festum beati Thome apostoli' (= 1273 dec. 16.)

574. *Richard bestätigt in nachahmung könig Wilhelm's dem kapitel von Zürich rechte und besitzungen. Mainz 1262 dec. 3.*

Ricardus dei gratia Romanorum rex semper augustus, universis sacri imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Quanto dei ecclesias, loca etiam ecclesiastica et personas inibi altissimo famulantes sinceriori affectione diligimus, tanto libentius ipsorum petitionibus benignum impertimur auditum et eis liberalius exauditionis ianuam aperimus. Ad imitationem et instar itaque clare memorie Willehni Romanorum regis ac aliorum imperatorum Romanorum et regum, predecessorum nostrorum, benignis supplicationibus dilectorum fidelium nostrorum .. prepositi et capituli ecclesie Turicensis benignius annuentes, omnia iura libertates et bonas consuetudines ipsis a divis augustis imperatoribus et regibus Romanis, predecessoribus nostris, pie indulta pariter et concessa super eorum possessionibus et prediis, que nunc largitione principum, donatione atque concessione fidelium sive confirmatione predictorum predecessorum nostrorum iuste ac legitime possident vel in futurum emptione, donatione seu concessione quorumcumque iustis modis praestante domino poterunt adipisci, auctoritate regalis culminis eis possidenda libere in perpetuum confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus, presenti edicto universis et singulis sub interminatione gratie nostre districtius inhibentes, ne quis ipsos contra hanc nostram confirmationem et tenorem privilegiorum predictorum predecessorum

Digitized by Google

nostrorum impedire seu molestare presumat. Quod qui facere ausu temerario forte presumpserit, gravem indignationem celsitudinis nostre se noverit incursurum.

Datum Maguntie per manum magistri Arnoldi de Hollandia, prepositi Wetflariensis, dilecti prothonotarii nostri, iii. die decembris, indictione vi., anno domini m.cc.lxii., regni vero nostri anno vi., feliciter. Amen.

M. Aus dem originale des Züricher staatsarchives durch Jaffé. Siegel von rothem siegellack (?) anhängend.

575. *Richard bestätigt dem kapitel von Zürich in nachahmung könig Wilhelm's die von Bertold von Schnabelburg resignirte vogtei in Rieden. Mainz 1262 dec. 3.*

Ricardus dei gratia Romanorum rex semper augustus, universis sacri imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Cupientes dilectos fideles nostros.. prepositum et capitulum ecclesie Turicensis speciali prosequi gratia et favore, ipsorum supplicationibus inclinati,, advocatiam in Rieden, cuius proventus summam unius marce argenti annis singulis non excedunt, quam nobilem virum Bertoldum de Snabelburg suo nomine ac fratrum suorum Walteri, Iohannis et Ulrici, quorum tutor dicitur, per speciales et patentes litteras predicti prepositus et capitulum ad ipsorum proprium usum asserunt resignasse, ad instar clare memorie Willelmi Romanorum regis, predecessoris nostri, eisdem possidendum cum aliis bonis suis perpetuo et regali munificentia confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus, concedentes eis has litteras in testimonium super eo.

Datum Maguntie iii. die decembris, indictione vi., anno domini m.cc.lxii., regni nostri anno vi.

M. Aus dem originale des Züricher staatsarchives durch Jaffé. Siegel vorhanden.

576. *Richard bevollmächtigt seinen kanzler, den bischof von Cambrai, und Balduin von Avesnes, wenn die brabantischen stände der entsagung des herzogs Heinrich zu gunsten seines bruders Johann zustimmen, dieselbe zu bestätigen und Johann vorläufig mit Brabant zu belehnen. London 1267 iuni 21.*

Ricardus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Venerabili Cameracensi episcopo, principi et cancellario suo karissimo, ac nobili viro Balduino de Avesnis, dilecto fideli et consanguineo suo, gratiam suam et omne bonum. Ex fide dignorum relatione nostris extitit auribus intimatum, quod illustris sive spectabilis Henricus, tunc appellatus Brabantie dux, nature donis sic destitutus existit, utpote corpore inbecillis existens, virtutibus animi solertia atque providentia deficiens penitus, quod nequaquam sit aptus, ut existat in tanto dignitatis culmine, quod velud imperii princeps ducatus honore fulgeat, nec servicium nostre maiestati debitum valeat exhibere, ac dictus Henricus ab omni emancipatus tutela seu etiam manbordia[1]) existens iuxta consuetudinem terre Brabantie illius etatis, ut suam hereditatem gerere ac in eadem administrare valeret, si impedimenta huiusmodi non obstarent et defectus in persona non esset, saniori ductus consilio Iohanni fratri suo secundogenito, qui bone dicitur indolis et ad tanti regimen habilis principatus, ob causas predictas donaverit inter vivos omne ius, quod habebat in ducatu Brabantie et Lotharingie cum omnibus eius pertinentiis, videlicet homagiis, terris, villis, castris, fortaliciis, pedagiis et breviter cum omnibus iuribus annexis ducatui Brabantie et Lotharingie, quocunque nomine censeantur, super

Digitized by Google

quibus illustris Hugo Burgondie dux, avus maternus eiusdem Henrici, et inclita Aleidis ducissa Brabantie, mater eiusdem Henrici, karissima princeps nostra, nobis humiliter supplicarunt, ut dictam donationem, quam prenotatus Henricus eidem Iohanni fratri suo secundogenito dicitur sic fecisse, acceptam haberemus et gratam ipsamque donationem nostris sacris apicibus muniremus. Nos itaque[2]) devotis eorum snpplicationibus inclinati, sinceritati vestre presentium tenore mandamus, quatinus ad fines Brabantie vestram presentiam vicinantes, vocatis ad hoc quos videritis evocandos, si premissa veritate nitantur et de consensu benivolo et voluntate comuni predicte Aleidis ducisse Brabantie, nobilium et magnatum necnon communitatum ducatus eiusdem vel maioris vel sanioris partis ipsorum processerit, vice nostra donationem a dicto Henrico sic factam inter vivos eidem Iohanni seu resignationem aut cessionem huiusmodi de predicto ducatu Brabantie et Lotharingie cum omnibus pertinentiis, prout superius est expressum, acceptare et approbare curetis et de donatione predicta per vestras patentes litteras insinuationem universis et singulis faciatis et ab eodem Iohanne loco nostri cum solempnitate, qua decet, recipiatis homagium et fidelitatis debite iuramentum, tali conditione adiecta pariter et expressa, videlicet quod, quamcito infra fines regni Alemanie nos adesse contigerit, idem Iohannes tanquam princeps imperii homagium et iuramentum huiusmodi nobis teneatur ad primam requisitionem nostram presentialiter et specialiter denuo innovare. Quibus peractis legittime prenotatum Iohannem de sepedicto ducatu Brabantie et Lothoringie vice et auctoritate nostra curetis solempniter investire et mandetis ac faciatis eidem ab universis et singulis hominibus, vassallis, infeudatis atque tenentibus totius ducatus Brabantie et Lotharingie iuxta consuetudinem terre prestari homagia et fidelitatis debite iuramenta. Datum Londonii[3]) xxi. die iunii, indictione x., anno domini m.cc.lxvii., regni vero nostri anno x.

M. Aus einem vidimus ‚ecclesiae collegiatae s. Gertrudis Nivell. a. 1497,' im Brüsseler archive: Inventaire des chartes des ducs de Brabant restituées par l'Autriche en 1863 nr. 12, durch Arndt. Von dieser urkunde gibt es eine frühere sonst stimmende ausfertigung, die aber unter dem kleineren siegel gemacht ist ‚quia maius sigillum nostrum propter guerrarum discrimina penes nos non habemus', weshalb Richard verspricht: ‚si necesse fuerit, sub maiori sigillo easdem presentes litteras dabimus, quam primum commode illud habere poterimus — — Dat. in castris Straffordie prope Londinium iii. die iunii, ind. x. etc.'; gedruckt u. a. in Dynteri chron. II, 420. Die vorliegende ausfertigung, mit auslassung jenes auf das siegel bezüglichen passus, wird nun unter dem grossen siegel gemacht worden sein. — [1]) manbornio, corr. nach dem chartul.re des Brüsseler archives: Chambre des comptes I. p. VII. — [2]) so construirt. — [3]) Londoñ.

577. *Richard beauftragt den bischof von Lüttich das reichsstift S. Servatius zu Mastricht zu schützen. Aachen 1268 sept. 22.*

Richardus dei gratia Romanorum rex semper augustus, venerabili H. Leodiensi episcopo, dilecto principi suo, gratiam suam et omne bonum. Cum ecclesia sancti Servatii Traiectensis sit specialis capella imperii et a divis Romanis imperatoribus et regibus Romanis specialiter fundata, dotata et privilegiata existat, nos ad instar predictorum imperatorum et regum, predecessorum nostrorum, tenemur ecclesiam ipsam diligere, protegere et fovere, iura et libertates ipsius non minuere, sed augere. Quocirca sinceritatem tuam omni affectu, quo possimus, requirimus et rogamus, quatinus honorabiles viros prepositum, decanum et capitulum eiusdem ecclesie ob nostram et sacri imperii reverentiam habens propensius commendatos, non permittas eos et eorum familias contra tenorem privilegiorum ipsius ab aliquo molestari, molestatores huiusmodi districtione qua convenit compellendo, ut ex hoc preter

Digitized by Google

retributionem divinam, quam consequeris, exinde possis apud deum et homines commendari nosque tibi astringamur obnixius ad merita gratiarum. Datum Aquis xxii. die septembris, indictione xi., regni nostri anno xii.

M. (Aus dem chartulare von S. Servatius auf der bibliothek zu Paris?) cart. 26. vol. III. f. 237′. 290 durch Waitz. Vgl. Böhmer, acta nr. 387. 388.

ALFONS.

578. ***Alfons von Castilien, römischer könig, empfielt sich, seine angehörigen und seine reiche der fürbitte der Dominikaner. (c. 1257.)***

Alfonsus dei gracia Romanorum rex semper augustus et Castelle, Toleti etc. salutem et suam in domino karitatem. Sapiencia dei, que suaviter cuncta ordinat ac disponit, universitatem creature sue, quam immensa potestate condidit, absque regiminis ministerio non reliquid, ut quod ineffabili potestate creaverat, ineffabili nichilominus sapiencia gubernaret. Ob quod mira disposicione divina ordinacio angelorum ministeria hominumque dispensans, in humano genere quosdam preesse, quosdam vero subesse constituit, ut dum inferiores superioribus obsequium servitutis impenderent et superiores inferioribus ducatum regiminis non negarent, humana societas in pacis federe servaretur. Dum etiam omnes in sublimitate constituti eo in maioribus versentur periculis, quo pluribus subiectorum populis principantur, icirco[1]) eo propensiore cura, eo sollicitudine ampliore omnium suffragiis adiuvandi sunt, quo constat, quod pluribus prodest bene actus ducatus[2]) regiminis et pluribus obesse potest error aut pravitas principantis. Verum quoniam nos, quos pluribus regnis et populis preesse ordinacio divina constituit, eo maiorum tribulacionum fluctibus quatimur, quo negociorum curis frequencioribus agitamur, icirco totis votis aliorum suffragia petenda decernimus, ut tanti pondus regiminis, ad quod vires nostras inpares fore conspicimus, dei munere multiplicatis intercessoribus supportemus. Nec forsitan vos latet, ut credimus, quanto ordinem vestrum peculiari quodam semper dilexerimus affectu, quanto nos tociusque generis nostri propinquitas ordini vestro astricta dilectionis vinculo teneatur; ob quod et eo fidentiore audacia a caritate vestra orationum suffragia expetimus, quo ex predecessorum nostrorum meritis ad hec nos teneri minime dubitamus, quorum quidem beneficia et amicicia dilectionem fratrum sibi taliter vendicarunt, ut eo vos credamus nobis fore obnoxios, quo nos nobis eorum exemplo conspicimur obligatos. Accedit ad hec, ut quod fideliter petimus, efficaciter consequamur, quoniam et officii vestri ministerium hec exposcit, ut secundum apostolum pro regibus et principibus peculiarius exoretis. Ad hec vos elegit deus et posuit, ut vestrarum precum instancia iudicis placetur offensa, ut eos, quos propria merita a divine maiestatis participio reddunt extorres, interpellancium vota ad suscipiendum graciam faciant apciores. Hac igitur fulti fiducia, hac confidencia provocati, karitatem vestram in domino duximus deprecandam, quatenus pro nobis et uxore nostra et liberis et regnis aliquam specialem oracionem per totum ordinem iniungatis, ut deus, qui nos tot terrarum populis preesse constituit, tribuat et prodesse et sic ad suam gloriam et honorem et suorum fidelium utilitatem concedat nobis posse moderari habenas regiminis, ut non fraudemur corona glorie in supernis.

F. Aus gleichzeitiger abschrift im briefcodex eines Dominikanerklosters (Kolmar?) im staatsarchive zu Münster, ms. VII, 8, bl. 25. — [1]) so. — [2]) zweifelhaft.

Digitized by Google

579. *Alfons schreibt an Siena über die annahme der wahl zum römischen könige und über die gründe seines bisherigen schweigens; er sendet jetzt, nachdem der patriarch von Grado mit botschaft vom papste bei ihm eingetroffen, an die stadt boten und einen brief unter seinem neuen siegel mit der aufforderung ihm anzuhangen. Segovia 1258 oct. 21.*

Alfonsus dei gratia Romanorum rex semper augustus, Castelle, Toleti, Legionis, Gallecie, Sibilie, Cordube, Murcie, Giennii et Algarbii rex. Viris prudentibus potestati, consilio et comuni civitatis Senensis, dilectis fidelibus suis, gratiam suam et bonam voluntatem. Dudum, si bene meminimus, a serenitate nostra nuntios et litteras recepistis, per quos vobis innotuit, qualiter electionem de nobis ad imperium non solum a maiori et saniori parte principum Alemannie, verum etiam ab omnibus illis, qui vocem in electione tantummodo tunc habebant, ac alias legittime celebratam, ad honorem dei et exaltationem fidei Christiane et sacrosancte Romane ecclesie, auctricis et originis huius facti, recepimus de consilio illustrium Francie, Ungarie, Aragonie, Portugalie et Navarrie regum, consanguineorum et amicorum nostrorum, ac aliorum quamplurium principum, ducum, comitum et baronum. Ut autem vobis fidelibus nostris precipuis, de quorum fide non dubitamus, excellentie nostre familiariter aperiatur voluntas, noveritis, quod ad hoc nec terrarum plurium amplitudo nec potencie seu diviciarum ambitio nos induxit, set ut statu imperii per nostram providentiam et sollicitudinem reformato vos et alios fideles nostros de imperio in pacis, iusticie et omnimode libertatis plenitudine conservemus. Accedit ad hoc, quod ab infantie nostre cunabulis inmenso desiderio fuimus emulati, ad instar gloriosissimorum progenitorum et genitorum nostrorum imperatorum et regum Yspanie, Agarene gentis perfidiam exertis potentie nostre viribus persequendo, imperium illius, per quem regnamus, sumus et vivimus, multiplicatis auxiliis augmentare. Nec mirari debet vestre fidelitatis circumspectio, si vos per nostros sacros apices et nuntios non duximus sepius visitandos, cum per ea, que, ut dictum est, a principio sinceritati vestre mandavimus, in integritate devotionis et constantie vos constanter noverimus permansuros, cum ius nostrum sit apud omnes liquidum evidenter, precipue apud vos in experientia rerum et iurisperitia ceteros excellentes, qui zelatores generosi iuris imperialis actenus extitistis, cum de Germanie provintia moris et consuetudinis sit reges assumi ad regnum Romanorum, ex quibus non ignoratis originem nos traxisse et, quia ut nostis[1]) frustra iacitur rete ante oculos pennatorum[2]), non nos movet, quod nobilis vir Ricardus comes Cornubie, qui se temere ingerit regimini Romanorum, illectionum et inductionum suarum litteris blandis immo fallacibus vos sepius sollicitaverit, ut usurpationem iuris, quod in electione non habet, per mendicata suffragia coloraret, quod apud sedem apostolicam facere non potuit, nuntiis suis subterfugientibus in temerario . .[3]) iam convictis. Rursum, etsi cordi nobis esset frequenter per nuntios et litteras super ordinatione nostrorum processuum ad prosecutionem negotii iam suscepti vos ut fideles precipuos exortari, sub prepositione tamen sedis apostolice nuntii, quem ad nos dominus papa cum certitudine negotii promiserit[4]) destinandum, nostram vobis mandare distulimus voluntatem. Nunc autem per venerabilem virum patriarcam Gradensem, qui ad presentiam nostram ex parte apostolice sedis accessit, de voluntate ac favore summi pontificis ac venerabilium fratrum suorum plenius informati, latores presentium ad vos premittimus, qui adventum nostrorum nuntiorum solemnium nunciabunt, quos decet in tanto negotio mittere nostram regiam maiestatem. Et quia forte aliqui vestrum aliquorum sugestionibus vacillabant, formidantes quod factum imperii susceptum a nobis ad dei servitium nollemus prosequi tam viriliter quam potenter, exnunc suscepto negotio magnifice prosequendo inseparabiliter inconbentes[4]), consolationis amicabilis

Digitized by

litteras sigillo novo munitas, prout regi convenit Romanorum, fidelitati vestre duximus destinandas mandantes, ut in [devot]ione et fidelitate nostra firmiter sicut actenus persistentes, nobis Romanorum regi electo divinitus fideliter intendatis, ut universitas vestra, quam semper exaltare proponimus per beneficentia[4]), excellentie nostre gratiam consequatur. Datum Segobie, rege per Bandinum Lanceam[5]) sacri imperii prothonotarium imperante, xii. kalendas novembris, indictione secunda, P. Stephani scriptori[6]), anno domini m.cc.lviii.

F. Aus dem originale in Siena. Von der besieglung ist nichts übrig. Das ‚sigillum novum' wird das sein, welches an dem vertrage mit Guido von Flandern dat. apud Segobiam 1258 nov. 6 (orig. in Paris, nach Waitz) hängt, mit der umschrift: Alfonsus dei gracia Romanorum rex semper augustus Vgl. oben nr. 567. — [1]) nostris. — [2]) Proverbia 1, 17. — [3]) ein wort, dessen schluss . . dam̃ zu sein scheint, unleserlich. — [4]) so. — [5]) Lanc. — [6]) p stephi scp.

580. ***Alfons zeigt der gemeinde Pavia an, dass er nach ihrem wunsche demnächst einen vikar und mannschaft in die Lombardei schicken werde. Murcia 1271 oct. 22.***

Alfonsus dei gratia Romanorum rex semper augustus et Castelle, Toleti, Legionis, Galitie, Sibilie, Cordube, Murcie, Geheni et Algarbii rex. Nobilibus et discretis viris Lanfranco de Guardis potestati, consilio et comuni Papie, dilectis fidelibus suis, suam gratiam et bonam voluntatem. Discretos viros Lorenchum[1]) Bucentaurum iudicem et Gualteronum Rognam, nuntios et ambaxatores vestros nuper ad nostram presentiam accedentes, letanter et benigne recepimus et diligenter omnibus et singulis intellectis, que in conspectu nostro referre ac offerre prudenter et fideliter voluerunt, fidelitati vestre duximus presentium serie respondendum, quod constantis et immaculate fidei vestre sinceritate confisi, veluti quam numquam a servitiis et devotione imperii temporis asperitas vel negotiorum permutatio alteravit, negotium imperii nostra alta mente suscepimus et illius, in cuius manu sunt negotia omnium regum et principum orbis terre, nomine invocato, ad prosecutionem dicti negotii celeriter intendimus et potenter. Et ecce cum per hoc divino culmini laudem, populo Christiano quietem, vobis ac toti provincie Lombardie reformationem et statum pacificum credimus firmiter procurari, ad destinandum ad partes illas militum et balisteriorum honorabilem et necessariam comitivam fecimus et facimus continuum apparatum, fidelitati vestre mandantes, citantes et sollicitantes attente, quatenus indubitantes et pro firmo tenentes, quod vicarium nostrum, militiam et balistarios remota causa et tarditate qualibet transmittemus, in solita fidei vestre constantia persistatis, credentes firmiter tamquam nobis, quecumque predictus Lorenchus lator presentium, ambaxator vester, fidelis noster, super predictis omnibus et singulis totius voluntatis et intentionis nostre plenissime conscius vobis oretenus duxerit pro parte nostre celsitudinis referenda. Predictum vero Gualteronum, fidelem nostrum, circa latus nostrum morari mandavimus, quousque ad vos cum predictis vicario et militia nostra, quod dante deo erit in proximo, revertatur.

Dat. apud Murciam m.cc.lxxi., die xxii. octobris

Magister P. de Regio fecit de mandato domini regis.

Bosius de Dovaria et illi de sua parte, Iacobus Tabernerius et qui sequaces, similem fidelitatem fecerunt domini regi. Ubertus de Andito et illi de sua parte fecerunt illud idem.

M. Aus der Marcusbibliothek V, 17: Joh. Luchi, cod. dipl. Brixiensis, mss. sec. XVIII. durch Bethmann. Die boten Pavia's waren den 31. iuli abgegangen und hatten sich am 24. aug. zu Savona nach Spanien eingeschifft, s. ann. Placent. p. 553. 554. Busson, doppelwahl s. 92. — [1]) Lorechum, weiterhin Lorenchus.

Digitized by Google

II.

ACTA AD IMPERIUM ET REGNUM SICILIAE SPECTANTIA.

Digitized by Google

581. * *Ein bischof vertheidigt sich bei dem papste gegen die anklage von könig Otto IV. zum herzoge Philipp abgefallen zu sein. (1198—1207.)*

Contristatus sum a voce inimici et conturbatus, qui lingua dolosa et sermonibus odii meam innocentiam coram sanctitate vestra culpabilem et nocentem falso esse ostendit, asserens me contra inhibitionem vestram duci Philippo exhibuisse consilium et iuvamen et regem O. solvendo iuramenti vinculum offendisse. Unde ad excusationem meam dominum et conscientiam meam testes induco, quod nunquam in cor meum ascendit servire Philippo, postquam confirmationis munus a vestra merui clementia impetrare. Sane in omnibus accusatorem meum dico fuisse mentitum, sicut manifeste patebit, quando coram sanctitatis vestre presentia reus efficietur ordine transitivo. Ego autem, quam citius potero, me vestro apostolatui presentabo et si de aliquo supradictorum me arguere poterit inimicus, apostolica sanctitas in me canonicam exerceat disciplinam, rigorem cum severitate ostendat neque dispensare velit ulterius cum convicto.

W. Aus dem Boncompagnus des Boncompagnus lib. III. tit 14. cap. 4 des Berner cod. nr. 322 f. 56b, mit dem rubrum: Excusatio illius, qui contra honorem pape dicebatur favere Philippo. Wohl fingirt.

582. *Erzbischof Johann von Trier bezeugt vor dem könige Philipp, dass das nonnenkloster Kaufungen (ö. Kassel) bis auf Friedrich I. unter der iurisdiktion des bischofs von Speier gestanden und sich derselben erst unter Heinrich VI. entzogen habe. (1198—1208.)*

Serenissimo domino Philippo Romanorum regi semper augusto Io. dei gracia Treverorum minister humilis tam devotum quam debitum cum oracionibus obsequium. Vestre significo excellencie, quod super abbacia in Couphungen domino Spirensi episcopo testimonium perhibeo et ea, que super hiis mihi cognita sunt, pura consciencia et mera veritate vobis expono. Constat itaque mihi, quod abbacia in Couphungen domino Spirensi episcopo attinet et temporibus meis vidi tres vel quatuor abbatissas, que a Couphungen Spiram transeuntes investituram eiusdem abbacie a domino Spirensi episcopo receperunt, debitam ei reverenciam exhibentes et eciam eum muneribus honorantes. Preterea ego adhuc archidiaconus Spirensis ecclesie existens, a domino Spirensi episcopo Couphungen missus, ob reverenciam ipsius episcopi gloriose receptus sum et munusculis honoratus. Constat eciam mihi, quod beate memorie imperator Heinricus ad ampliandum honorem et dignitatem Spirensis ecclesie quatuor abbacias ei contulit, videlicet Couphungen, Eschenewegen, Hornbach et

Digitized by Google

Schwartzach, que temporibus domini pie recordacionis patris vestri domino Spirensi episcopo devotissime extiterunt, sed temporibus domini mei, fratris vestri, Couphongen[1]) se quodammodo retrahere incepit. Consulo igitur sublimitati vestre et attente rogo, quatinus ea, que progenitores vestri ecclesie Spirensi contulerunt, in qua ipsi requiescunt, temporibus vestris subtrahi non sinatis, sed sicut vestram decet maiestatem, ea que hactenus possedit, ei conservare curetis et, sicut multiplici beneficio eam incepistis, imposterum ditare et promovere studeatis.

W. Karlsruhe, gen. landesarchiv, copialbücher nr. 128: ‚das klosterbuch. Rechte des bisthums Speier über klöster betr.' sec. XVI. p. 136. — [1]) so.

583. *Vertrag zwischen Brindisi und den kapitänen der Venetianischen flotte, Johann Baseggio und Thomas Faliero. (Brindisi) 1199 sept.*

+ Anno salutifere incarnationis domini nostri Ihesu Christi millesimo ducentesimo. Regnante domino nostro Frederico dei gratia illustrissimo rege Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue, anno secundo, mense septembris, indictione tercia. Nos Rogerius Pirontus et notarius Calo, terre Ydronti regii camerarii, catepani, iudices et universus populus Brundusii pariter declaramus, quod cum stolium Veneticorum, navium et galearum, quod sicut Iohannes Basilius et Thomas Phaletro capitanei ipsius stolii dixerunt, exivit a Venetia de mandato ducis eorum ad persequendum inimicos suos Pisanos, Brundusium advenisset, taliter inter nos et eos pacem arctius allegavimus et confirmavimus, videlicet quod triginta quatuor ex nobis in animam propriam et omnium nostrorum super sancta dei evangelia iuravimus, hoc modo, quod nos non tenebimus nec recipiemus in portum nostrum vel in districtum nostrum cursalios Pisanos, Iannenses vel Veneticos seu quoslibet alios, qui debeant, velint vel possint offendere Veneticos alicubi, nec eis consilium vel adiutorium prestabimus nec de ipsa civitate permittemus exire aliquos, qui Veneticos aliquo modo offendant, nec aliquem cursalium et indefinite nullum hominem recipiemus, qui ab hodierno die in antea Veneticos vel Veneticum in toto expoliaverit vel in parte, si illud nobis cognitum fuerit. Nec offendemus Veneticos vel offendi faciemus alicubi, nisi eos specialiter, qui homines nostre civitatis et regni leserint, set benigne et humaniter tractabimus. Et insuper, quoniam pro communibus peccatis post fedus pacis inter nos et vos sacramento firmatum exortum fuit iurgium ad invicem, pro ipso iurgio vobis malum meritum non reddamus vel reddi faciamus, set pacem et concordiam inter nos, ut predicitur, sacramento firmatam ratam et illesam servabimus, salva ordinatione et precepto domini illustrissimi regis nostri Frederici et salvo, qnod si homines Venetie nos offendunt pro duce vel communi civitatis Venetie, de hoc sacramento debemus esse soluti. Vos autem, sicut nos vobis, hoc idem nobis facere volentes, Iohannes Basilius et Thomas Phaletro, capitanei predicti stolii Venetie, navium et galearum, iurare fecistis in animam vestram super sancta dei evangelia, quod dominus vester Henricus Dandalus dux Venetie precepit vobis, ut regnum Sicilie et Apulie vel homines ipsius regni in regno vel extra regnum non offenderetis in personis vel rebus eorum, nisi eos, qui inimicis vestris fortasse vobis adversarentur vel per se adversabuntur. Quod vos, sicut predictus vester dux precepit, ut predicitur, iurare fecistis et viginti quinque homines de ipso stolio inter consiliarios predicti stolii et nauclerios navium et comitos et nauclerios galearum tam pro se quam pro aliis omnibus iamdicti stolii iuraverunt attendere et observare bona fide sine fraude et malo ingenio nobis concivibus Brundusinis et omnibus hominibus tocius regni, quousque vos eritis in ista capitania, et con-

Digitized by Google

siliarii et nauclerii navium et comiti et nauclerii galearum, dum in sepedicto stolio fuerint. Et si ex tunc in antea a suprascripto duce vel a communi Venetie nobis offensum fuerit, absoluti simus ab eo iuramento, quo vobis tenemur, et insuper, quoniam pro communibus peccatis post fedus pacis inter vos et nos sacramento firmatum exortum fuit iurgium ad invicem, pro ipso lurgio nobis malum meritum non reddetis vel reddi facietis, set pacem et concordiam inter vos et nos, ut dictum est, iuramento firmatam ratam et illesam servabitis, salva ordinatione et precepto domini vestri ducis. Unde ad causam memorie fecimus inde fieri vobis hoc scriptum per manus Benedicti regii et publici Brundusii notarii, mense et indictione pretitulatis.

Ego Rogerius Pirontus, terre Ydronti regius camerarius.
Matheus de Brundusio olim camerarius.
Ysaac iudex Brundusii.
Ego Rogerius miles.
Angoccus iudex.
. .[1]) iani comitis Margeriti camerarius.
Signum manus comiti Apulie.
Signum manus comiti Bisantii.
Signum manus comiti Nichiforii.
Signum manus comiti Guerrisii.
Signum manus comiti Constantini.
Maurus Pirontus Ravellensium iudex.
Piziniacus Tancredi de Brundusio filius.
Gualterius Ioannoccani domini Bone filius.
Iohannes Pantaleonis Pironti filius.
Signum manus Petri filii iudicis Maraldi.
Ego magister Concilius firmo.
Signum manus nauclerii Nicholai de Vetrito.
Iudex Lupo.
Regalis iudex Brundusii Iohannes.
Boso Brundusii iudex regalis.
Benedictus regalis Brundusii iudex.
Goffridus Rogerides.
Unfredus miles Rogerides.
Ego Guilelmus Brundusii catapanus.
Signum manus Gentilis militis.
Nicolaus Boccoetici Barensis.
Mercurius comitus.
Signum manus magistri Sansonis de Ganbono.
Ego Eustasius filius domini Achillis de Brundusio.
Signum manus Ursonis de Troia.
Signum manus Goffridi de Francavilla.
Signum manus Tancredi nepotis sere Picciniaci.
Signum manus Rogerii de Masina.

W. Nach dem originale im staatsarchive Venedig: Pacta nr. 362. — [1]) vorhergeht ein monogramm. Die unterschriften sind in zwei kolumnen geordnet. Die mit Signum manus beginnenden rühren sämmtlich von zwei schreibern her, von denen einer der der urkunde selbst ist; die übrigen sind eigenhändige. Vor jeder unterschrift steht ein kreuzzeichen.

584. *Guido bischof von Praeneste, päpstlicher legat, bestätigt auf bitte des domherrn Johann und mit zustimmung des bischofs Hartbert von Hildesheim die pfründenstiftung des ersteren bei S. Andreas daselbst, indem er zugleich diese kirche mit ihrem gute in seinen schutz nimmt und sie von jeder vogtei eines laien befreit. Corvei 1203 iuli 27.*

Guido miseratione divina Prenestinus episcopus, apostolice sedis legatus. Universis pagine presentis inspectoribus salutem in domino. Cum iustis petentium desideriis ex officio legationis nobis iniuncte adesse teneamur, attendentes honestam intentionem dilecti filii Iohannis canonici Hildensemensis[1]) et iustum propositum in eo, quod in ecclesia sancte Andree prebendas velit institui[2]) et canonicos, qui ibi deo iugiter valeant subservire, petitionem eiusdem super hoc nobis porrectam, habito consensu domini Hartberti venerabilis fratris nostri, Hildensemensis episcopi, et consilio quorundam aliorum prudentum virorum,

Digitized by Google

sub forma, que sequitur, dignum duximus exaudire. Si aliqua ecclesiastica persona in prenominata ecclesia propria predia aut pecuniam ad bona comparanda eidem ecclesie contulerit, licitum sit ei fructibus inde provenientibus nomine prebende uti sub obedientia et regula canonica et cum aliis fratribus in rebus, si que ibi fuerint communes, participium habere. Concedentes, si quis laicus constituerit prebendam ibi ad opus filii sui, filius eodem modo recipiat, sicut dictum est. Bona autem comparata a nominato Iohanne ad constitutionem quatuor stipendiorum et prebendam suam, que quinta est, que ad eum specialiter spectat, et quecumque alia bona ecclesia illa iuste possidet in presenti vel in posterum est habitura, auctoritate legationis nostre eidem ecclesie confirmamus. Inhibemus autem eadem auctoritate, ne quis tale propositum dicti Io. perperam inpediat vel bona oblata ecclesie vel conferenda in alios usus convertat, et quia malitia temporis ad hoc devenit, ut ecclesie per advocatos destruantur, que per eosdem defensionem habere deberent, prohibemus sub pena excommunicationis, ne alicui laice persone in eadem ecclesia advocacia conferatur. Nulli ergo hominum liceat hanc paginam nostre concessionis et ordinationis infringere vel ausu temerario contraire. Quod si quis attemptare presumpserit, omnipotentis dei et beatorum apostolorum Petri et Pauli indignationem se noverit incursurum. Actum anno incarnati verbi m.cc. tercio, vi. kalendas augusti. Data Corbeie per manum magistri Symonis protonotarii.

W. Aus dem originale des staatsarchivs Hannover mitgetheilt von archivrath dr. Janicke. An einem pergamentstreifen das länglich-runde siegel mit der sitzenden figur des bischofs, der die rechte segnend erhebt und in der linken den krummstab hält. Umschrift: + GVIDO DEI GRACIA PRENESTIN^{s} EPISCOP^{s}. — [1]) Hildeñ, weiterhin ausgeschrieben. — [2]) so.

585. *Innocenz III. (?) beglückwünscht den patriarchen von Aquileja zu seiner genesung. Viterbo (1209?) iuli 21.*

Innocentius episcopus, servus servorum dei. Venerabili fratri . . patriarche Aquilegensi salutem et apostolicam benedictionem. Cum te inter fratres et coepiscopos nostros sincera diligamus in domino caritate, sicut audito, quod dominus te percussit, non potuimus non dolere, ita gavisi sumus non modicum, intellecto quod dominus te sanavit. Quia vero pater filium, quem diligit, corripit et deus, quos amat, arguit et castigat, fraternitatem tuam monemus attentius et hortamur, quatenus ei, qui mortificat et vivificat, deducit ad inferos et reducit, faciens in tentatione proventum, gratiarum actiones non desistas exhibere, quod tui nequaquam oblitus in vere dilectionis indicium te visitans visitavit. Nos autem in utroque tam nobis quam tibi credimus esse provisum, cum flagellum, quod super te miserator induxit, misericorditer relevans adhuc te in obsequio et devotione sacrosancte Romane ecclesie reservavit. Provideat ergo tua fraternitas, sicut decet, quatenus in obsequio et devotione persistens ea semper studeas operari, que et divini nominis gloriam et exaltationem apostolice sedis debeant promovere.

Dat. Viterhii xii. kalendas augusti, pontificatus nostri anno undecimo.

W. In de Rubeis, addit. ad monum. Aquil. tom. I. auf der Marciana IX. nr. 56 dem papste Innocenz III. zugeschrieben. Die verbindung von orts- und zeitangabe würde weder bei Innocenz II. noch bei Innocenz III. oder IV. zutreffen; aber Innocenz III. war, wenn auch nicht 1208 im eilften pontificatsjahre, so doch im zwölften d. h. 1209 iuli 21 in Viterbo. Gehört der brief aber hierher, dann würde auch klar sein, weshalb Wolfger von Aquileja seine thätigkeit als reichslegat in Italien eingestellt hat, s. Winkelmann, Otto IV. s. 179.

Digitized by Google

586. *Innocenz III. befielt dem erzbischofe von Messina bei könig Friedrich von Sicilien darauf zu dringen, dass die Templer Messina's nicht zum bau der dortigen stadtmauern herangezogen werden. Lateran 1211 iuni 10.*

Innocentius episcopus, servus servorum dei. Venerabili fratri . . archiepiscopo Messanensi salutem et apostolicam benedictionem. Quanta personarum pericula quantasque rerum iacturas dilecti filii militie templi fratres pro Christianorum sepe universitate sustineant, karissimo in Christo filio F. illustri regi Sicilie, cum per se intelligat, exprimi non oportet, propter[1]) quod ipsos fovere debent viri catholici, non gravare, cum onus pro Christianorum universitate susceptum satis eos aggravet et affligat. Accepimus sane, quod post illatum ab ipso domui eorum de Messana thesaurarie gravamen volens addere afflictionem afflictis novas tallias et exactiones indebitas exigit ab eisdem, ipsos compellens ad reparandos muros civitatis Messane, ad quorum perfectionem omnes, quas habent ibidem, non sufficerent facultates, cum eadem domus propter malitiam temporis debitis multiplicibus oneretur et quidam de regno suo tam in elemosinis ad terre sancte subsidium deputatis quam in equitaturis et aliis ad hoc specialiter erogarint eisdem. Et licet super hiis de huiusmodi presumptionibus[2]) ipsius domus fratres sibi frequenter deposuerint querelam . . . . . , ab ipso solaminis preter verba plena . . [nichil] consequi potuerunt. Cum igitur ipsum non deceat viros religioni et honestati debitos molestare, sed eos potissimum defensare, celsitudinem regiam monemus attente et hortamur, ut ab eorum super hiis gravamine, illius regis obtentu . . . . , conquiescens, ipsos non permittat ab aliquibus molestari, sed contra malefactores suos eos protegat potius et defendat, ut ob [hec et] alia bona, que fecerat, domino concedente, adversus ipsum Ottonem[3]) regnum suum divina potentia tueatur. Quocirca fraternitati tue[4]) per apostolica scripta mandamus, quatinus eundem regem ad id moneas efficaciter et inducas.

Dat. Laterani iiii. idus iunii, pontificatus nostri anno quartodecimo.

W. Communalbibl. zu Palermo mss. fol. H. 12. II, p. 131 in Amico's abschrift, wahrscheinlich aus dem Templerarchive zu Messina. — [1]) quippe. — [2]) presumptoribus. — [3]) optimum. — [4]) fraternitatem tuam.

587. *Hermann von Striberg, kaiserlicher hofkämmerer und graf von Gesualdo, schenkt den Johannitern von Messina ein von könig Friedrich zum geschenk erhaltenes gehöft. (Messina) 1212 märz 8.*

In nomine domini nostri Iesu Christi salvatoris nostri Amen Amen. ‖ Hermannus de Striberg imperialis aule camerarius et comes Gesualdi. Divine misericordie, cuius magnitudinem comprehendere non sufficimus, licet incrementa in nobis cotidie sentiamus, tunc melius et dignius vota respondimus[1]), cum ecclesias et loca venerabilia, ubi ipse iugiter colitur et laudatur, liberalitatis nostre beneficiis ampliamus. Hac igitur pia et laudabili consideratione ducti, intuitu divine retributionis, pro salute quoque domini nostri illustrissimi regis Frederici et heredum eius et nostra, necnon pro redemptione anime Henrici quondam imperatoris bone memorie et animarum parentum nostrorum, de sincera et pura conscientia et benevolentia nostra concedimus et donamus in perpetuum domui hospitalis Messane casale nostrum Milici[2]), quod dono et auctoritate domini nostri illustrissimi regis Frederici tenemus, cum silvis, terris cultis et incultis et aqueductibus et cum omnibus iustis tenimentis et pertinentiis suis, ut ipsum casale predicta domus hospitalis Messane de cetero omni tempore pro remissione peccatorum libere, pacifice et quiete teneat et possideat sine

Digitized by Google

molestia vel impedimento aliquo. Ad cuius autem rei memoriam et inviolabile firmamentum hoc presens privilegium dicte domui hospitalis fieri fecimus nostro sigillo munitum. Anno dominice incarnationis m.cc.xi., octavo die mensis martii, quintedecime indictionis. Regni vero domini nostri dei gratia illustrissimi regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue et in Romanorum imperatorem[3]) electi anno quarto decimo, feliciter. Amen.

W. Ebendorther p. 29 in abschrift Amico's, wahrscheinlich aus dem ordensarchive zu Messina. Durch auslassungen und lesefehler fast unverständlich gedruckt bei Minutolo, gran priorato di Messina p. 25. — [1]) so. — [2]) Milgi, hier; Milici bei Minutolo; Milice in Fr. bestätigung = Milici, nördl. Noara. — [3]) imp. fehlt in der abschrift. — Diese urkunde hat Friedrich II. in Messina 1212 märz bestätigt s. o. nr. 109., so dass die anwesenheit des grafen Hermann in Messina vorausgesetzt werden muss.

588. *Petrus kardinalpresbyter von S. Pudentiana, päpstlicher legat, bestätigt die vom nonnenkloster Villich angenommene beschränkung der zahl der nonnen. Koblenz 1216 sept. 10.*

Petrus dei gratia sancte Pudentiane titulo Pastoris presbiter cardinalis, apostolice sedis legatus. Dilectis ‖ in Cristo filiabus E. abbatisse et monialibus in Vilike salutem in eo, qui est omnium salus. Cum ex officio legationis nobis iniuncto ad universas ecclesias nostre legationis sollicitudinis aciem extendere debeamus, locis tamen religiosis et deo dicatis personis precipue adesse tenemur, ne propter temporalium defectum et multitudinem honerosam religionis ardor tepescat et aliqua detur occasio maledicto[1]). Cum itaque, dilecte in Cristo filie, ob malitiam temporis monasterium vestrum prematur non modica paupertate et, sicut accepimus, possessiones ipsius vix necessitatibus vestris sufficiant, certum numerum monialium, tricesimum videlicet, in monasterio vestro provide statuistis et, ne importunis precibus seu alicuius potentia, quod a vobis statutum est et firmiter hactenus observatum, infringi valeat vel turbari, confirmari a nobis humiliter postulastis. Petitionibus igitur vestris grato concurrentes assensu et vobis et posteris vestris volentes paterna sollicitudine providere, statutum a vobis provide factum auctoritate, qua fungimur, confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus, sub pena excommunicationis et anathematis firmiter inhibentes, ut nullus in monasterio vestro presumat iam dictum numerum augmentare, nisi monasterii possessiones et facultates in tantum excrescerent, quod maior numerus ancillarum Cristi possent ibidem domino famulari. Eadem preterea districtione simili modo precipimus et districtius inhibemus, ut nulla ad primum locum vacantem ibidem alicuius precibus eligatur. Datum Confluentie iiii. idus septembris, pontificatus domini Honorii pape iii. anno primo.

W. Nach dem originale im staatsarchive zu Düsseldorf (stift Vilich, nr. 12), dem das siegel jetzt fehlt, durch geh. archivrath Harless. — [1]) so.

589. *Petrus, kardinalpresbyter von S. Pudentiana, päpstlicher legat, bestätigt der abtei Salem die schenkung der kirche zu Leutkirch durch den bischof von Konstanz. Salzburg (1216) nov. 3.*

Petrus miseratione divina sancte Pudentiane tituli Pastoris presbyter cardinalis, apostolice sedis legatus. Dilectis in Christo filiis.. abbati et conventui de Salem Cisterciensis ordinis salutem in domino. Supplicastis nobis, ut donationem vobis et monasterio vestro de ecclesia de Lutchirc a venerabili fratre nostro.. Constantiensi episcopo de assensu sui capituli factam deberemus auctoritate, qua fungimur, confirmare. Nos igitur iustis vestris

Digitized by Google

petitionibus inclinati, donationem ipsam, sicut iuste est et rationabiliter facta, auctoritate legationis, qua fungimur, confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum apostolorum eius Petri[1]) et Pauli et apostolice sedis se noverit incursurum. Dat. Salsburg iii. nonas Novembris.

W. Karlsruhe, gen. landesarchiv, Salemer copialbuch I, 129 nr. 37. — [1]) Paetri.

590. *Honorius III. empfielt den Cremonesen ihren von ihm geweihten bischof Homobonus. S. Peter 1216 dec. 3.*

Honorius episcopus, servus servorum dei. Dilectis filiis .. potestati et populo Cremonensi salutem et apostolicam benedictionem. Venerabilem fratrem nostrum .. Cremonensem episcopum, cui nos munus consecrationis impendimus, ad vos cum gratie nostre favore duximus remittendum, universitati vestre per apostolica scripta mandantes, quatinus eidem tanquam pastori vestro et episcopo animarum vestrarum obedientiam et reverentiam impendatis humilem et devotam, eius intendentes salubribus monitis et mandatis.

Dat. Rome apud sanctum Petrum iii. nonas decembris, pontificatus nostri anno primo.

F. Aus dem communalarchive zu Cremona, plut. cathedr. eccl., G. 53 durch Ippolito Cereda.

591. *Genannte Veroneser verbürgen sich dafür, dass Verona innerhalb der nächsten fünf jahre der aufforderung Cremona's zur hilfe nachkommen werde. S. Trinità bei Verona 1217 aug. 18.*

Anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo decimo septimo, indictione quinta, die xiiii. exeunte augusto, in brolio sancte Trinitatis, que est extra civitatem Verone, in presentia et testimonio domini Alberti de Dovarie, Alberici Vixentini notarii, Umbertini[1]) eius filii, Uliverii Sadoris cursoris[2]), Boneti Paoni[3]) atque Lanfranci de Guidone de Montexello testium rogatorum.

Domino Poncio Amato stipulanti hec omnia promiserunt ei Desideratus de Castello, Grillius[4]) de porta sancti Zenonis, Bonagigus[5]) de Greppis, Bonifacius de Greppis, Groxius de Sernamelino, Yzirinus[6]) de Nicholao de Monteclis, Bonus-insegna de Vicecomite et Umbertus de Bonagigo Veronenses[7]), quod habent dare et solvere octocentum libras inforciatorum suprascripto domino Poncio infra quatuor menses, ex quo fuerit eis denunciatum, omnibus vel maiori parti, a suprascripto Poncio, si exinde Veronenses non servirent communi Cremone cum carrocio, cum militibus, peditibus, arcatoribus et balesteriis et cum toto suo districtu toties, quoties fuerit petitum communi Verone a potestate vel a consulibus vel ab ambaxatoribus communis Cremone, ubicumque commune Cremone voluerit, hinc ad octavam proximi venturi festi omnium sanctorum et inde usque ad quinque annos proximos, suprascripto domino Poncio stipulanti nomine communis Cremone, prout continetur in carta a me Alberto Manarino tradita.

Ego Albertus Manarinus notarius sacri palatii interfui et hanc cartam rogatus scripsi.

F. Aus dem communalarchive zu Cremona, plut. civ. Verone nr. 2 durch Cereda. Das not. instrument vom 17. aug. (s. folg. urk.) hat folgende abweichungen in den namen: [1]) notarii Verone, Usberti. — [2]) filii, Guazolini Guastacaponi, Oliverii Fadei cursoris Verone

Digitized by Google

— [3]) B. P. fehlt. — [4]) Guillius. — [5]) Bonagisus. — [6]) de Gamondino, Rivinus. — [7]) Bonagiso, omnes cives Verone.

592. *Andere Veroneser verbürgen sich in ähnlicher weise mit dem zusatze, dass Verona verpflichtet sein solle, an Mailand und Piacenza eine absage zu erlassen. Verona 1217 aug. 23.*

Anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo decimo septimo, indictione quinta, die nono exeunte augusto, in ecclesia sancti Apostoli Verone, in presentia et testimonio domini Alberti Dovarie, Bernardi Borioli, Alberici Vixentini notarii, Uliverii Sadei cursoris atque Guazolini Guastacaponi testium rogatorum.

Domino Poncio Amato stipulanti hec omnia nomine comunis Cremone promiserunt ei Bonefacius filius Ottonelli de Turisendis et Gufredinus filius quondam Nicholay de Turisendis Veronenses et iuraverunt ad sancta dei evangelia, quod bona fide et sine fraude dabunt operam, quod comune Verone et eius districtum debeat servire comuni Cremone cum carrocio, militibus, peditibus et archatoribus hinc ad octavam proximi festi venturi omnium sanctorum et deinde usque ad quinque annos proximos toties, quoties fuerit petitum comuni Verone a potestate vel a consulibus vel ab ambaxatoribus comunis Cremone, ubicumque comune Cremone voluerit, et quod dabunt operam, quod comune Verone debeat mittere ambaxatores in servitio comunis Cremone, ubi fuerit necesse, si petitum fuerit communi Verone, et quod habent ire Mediolano et Placentie et dicere eis, quod non debeant venire in terris Cremone, et quod habent eos diffidare in suis terris et in suis aquis.

Ego Albertus Manarinus notarius sacri palatii interfui et hanc cartam rogatus scripsi.

F.W. Ebendorther nr. 1 durch Cereda. Eine gleiche verpflichtung haben die im vorigen instrumente genannten Veroneser in gegenwart der dort genannten zeugen ‚in brolo sancte Trinitatis, que est extra Veronam' schon am 17. aug. übernommen (cod. Vallicell. L. 35 fol. nr. 18 in abschrift des 17. jahrh.), mit der abweichung ‚promiserunt et iuraverunt' und am schlusse ‚com. Verone, et specialiter Mediolani et Placentie et dicere eis, quod ipsi non veniant in terris Cremone, et si ipsi venerint, quod habent eos diffendere in suis terris et in suis agris. Ego Albertus Manarinus etc.'

593. *Honorius III. empfielt dem erzbischofe und kapitel von Palermo den philosophen mag. Mattheus im besitze seiner kirche S. Maria dell' Ammiraglio zu schützen. Lateran 1217 dec. 11.*

Honorius episcopus, servus servorum dei. Venerabili fratri .. archiepiscopo et dilectis filiis capitulo Panormitano salutem et apostolicam benedictionem. Licet sine dubietate credamus, ut ea, que ad dilectum filium magistrum Mattheum [1]), philosophie scriptorem et familiarem nostrum, spectare noscuntur, tum pro reverentia nostra, tum respectu ipsius magistri, qui ad vos sincere gerit dilectionis affectum, recommendata propensius habeatis, quia tamen credimus, ut nostrarum precum obtentu circa ipsum et eius necessaria plus adiiciatis gratie ac favoris, ecclesiam suam sancte Marie de Ammirato vobis duximus attentius commendandam, per apostolica vobis scripta mandantes, quatenus ob reverentiam apostolice sedis et nostram ipsam et iura sua defendentes a molestiis malignorum non permittatis eam super possessionibus vel aliis rationibus eius ab aliquibus indebite molestari, molestatores eius indebitos per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo.

Dat. Laterani iii. idus decembris, pontificatus nostri anno secundo.

W. Communalbibliothek zu Palermo mss. fol. H. 9 p. 232 in zwei abschriften ex tabulario eiusdem monasterii. Vgl. das folgende. — [1]) der namen fehlt in einer abschrift.

Digitized by

594. *Honorius III. befielt den äbten von S. Giovanni und S. Spirito zu Palermo den philosophen mag. Mattheus im besitze seiner kirche S. Maria dell' Ammiraglio zu schützen. S. Peter 1219 mai 7.*

Honorius etc. Dilectis filiis . . sancti Iohannis de Heremitis, . . sancti Spiritus abbatibus Cisterciensis ordinis Panormitanis salutem et apostolicam benedictionem. Dilectus filius magister Mattheus, philosophie interpres et familiaris noster, in nostra proposuit presentia constitutus, quod S. dicta abbatissa monasterii sancte Marie quondam Alvise de Marturano Panormitani super quadam domo ad ecclesiam suam sancte Marie de Ammirato de iure spectante ipsum indebite molestare presumit, contra sententiam iudicum delegatorum a nobis pro eo super hoc rationabiliter promulgatam temere veniendo. Ideoque discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus dictam S., ut a prefati magistri super hoc indebita molestatione penitus conquiescat, monitione premissa per censuram ecclesiasticam appellatione remota cogatis.

Dat. Rome apud sanctum Petrum nonis maii, pontificatus nostri anno tertio.

W. Ebendorther.

595. *Leopold herzog von Oesterreich und Steier rechtfertigt sich bei dem papste wegen der verweigerten beifügung seines siegels zu einem von der kirche entworfenen instrumente und ersucht den papst dem abgesetzten dekane von Prag nicht seine früheren inzwischen vergebenen kirchen zu restituiren. (1220 oct.)*

Sanctissimo patri ac domino suo H., venerabili sacrosancte Romane ecclesie summo pontifici, devotus in Christo filius L. dei gratia dux Austrie Stirieque[1]) tam debitum quam devotum cum reverentia filiali obsequium. Cum propter paternitatis vestre benivolentiam et gratiam, que pre ceteris Alamannie principibus parvitatem meam dignata est habundantius et familiarius respicere, firmiter proposuerim et adhuc proponam vobis et ecclesie Romane fore semper fidelis ac devotus, non modicum gravat me indignatio, quam erga me concepistis eo, quod instrumento vestro apponere sigillum meum denegavi. Sed pro certo vestra noverit paternitas, quod hoc non ex malitia mea vel indevotione factum est, set propter hoc, quod quedam clausula continebatur in eodem, que valde me terrebat, hec scilicet, ut ego et uxor mea et liberi sub pena excommunicationis nos astringeremus, ne rex et principes contra id venirent, quod in eodem continebatur instrumento. Proinde vestre humiliter supplico clementie, quatinus omnem rancorem et indignationem erga me conceptam pure in deo remittatis. Nam quicquid rex et principes circa ecclesie Romane honorem ac exaltationem facere qualitercumque voluerint, ego re vera illud non solum non impedire, immo ad idem promovendum pro posse meo studebo deo dante operam efficacem adhibere. Preterea vestre significo paternitati, quod in reditu meo de partibus transmarinis, cum essem apud vos constitutus, de magistri Arnoldi quondam decani Pragensis depositione in curia vestra fama tunc fuit celebris et nullus ibidem de illa hesitabat in tantum, quod etiam quidam curie vestre clerici me rogabant, ut beneficia, que idem A. tenuerat a me, conferrem eisdem. Postmodum reversus ad propria tales inveni rumores, quod archiepiscopus Salzeburgensis, Pataviensis, Ratisponensis et Eistetensis episcopi ex mandato vestro eundem A. officio et beneficiis omnibus denuntiaverunt esse privatum, et iudices a vobis delegati mihi vestra mandaverunt[2]) auctoritate, ut ad ecclesias, quas prefatus A. tenuerat a me, que etiam per annum vel amplius propter meam vacaverant absentiam, clericos idoneos presentarem, quod et feci, et duo capellani mei ad presentationem meam de eisdem ecclesiis fue-

Digitized by Google

runt canonice investiti, qui etiam per biennium iam vel amplius easdem pacifice possiderunt. Unde humuliter supplico clementie vestre in domino, quatinus in meum et capellanorum meorum preiudicium et gravamen memorato A. ecclesias predictas restituere non intendatis. Nam si vestre placuerit liberalitati, absque scandalo et congruentius poteritis eidem alio modo providere.

M. Aus Honor. III. registr. Vatic. III. p. 37 = ann. V. epist. 185 durch Pertz. Das 5. jahr des Honorius geht von 1220 iuli 24—1221 iuli 23; die epist. 184 dieses jahres ist von 1220 nov. 10 Rayn. ann. § 19. Wenn nun der brief des herzogs um diese zeit eingetroffen ist, wird er etwa im okt. geschrieben worden sein. Ich vermuthe, dass das instrument, dessen besiegelung der herzog verweigert hatte, ein willebrief über Friedrich's II. 1219 sept. erneuerte versprechungen an die kirche war. — [1]) Strig. — [2]) mandaverit.

596. *Kardinal Thomas von Capua berichtet an könig Friedrich über seine verhandlungen mit dem grafen Thomas von Celano und über die unruhen in Capua und empfielt beiderseits gnade walten zu lassen. (Vor 1220 nov. 22.)*

Procurato, sicut[1]) domino placuit, nepotio Capuano, nacta occasione de discordia filiorum quondam P. comitis Celanensis, de qua grandis imminebat turbatio regioni, cum hinc inde multi pararentur ad guerram, per Marchiam transitum habui et suasi, ne terram turbarent, et quantum licuit[2]), institi ad liberandum captivos, super quo comes Ricardus et P.[3]), ut dicebant, vestre magnitudinis litteras exspectabant. Comes autem T.[4]), qui pro captivorum subsidio satis se devotum et[5]) humilem obtulit ad vestra servitia, probato de fidelitate[6]) vestro[7]) archidiacono Capuano et michi noluit de captivis suis[8]) sine consilio dare responsum. Ut autem verum fatear, si quibusdam de suis credit et aliquibus alienis, de clementia vestra penitus desperaret, quod ut iuxta conscientiam loquar, non expediret hominibus regionis nec[9]) proposito, quod incepistis[10]) pro subsidio terre sancte, nec filio vestro, si remanere deberet in regno. Sane deliberavit ad ultimum, quod premitteret[11]) unum de filiis suis, videlicet[12]) gratiam vestram[13]) imploraturus per ipsum. Ad hec, s. placeret in hiis consilium meum[14]), bona fide consulerem, ut habito pleno et sufficienti da captivorum liberatione tractatu[15]), cum illorum detentio iam vestro non cedat honori, circa predictos[16]) vos non multum[17]) difficiles exhiberetis[18]) ad veniam, propter multa, que circumspectio vestra satis[19]) advertere poterit per se ipsam. Porro[20]) de filiis regni sum et libenter commoda regni procuro, eo teste, cui omnis voluntas loquitur et omne cor pateti Inspiret autem vobis[21]) dominus, ut excellentia vestra provideat meliora. Ceterum de Capuanis adicio, quod cum inter eos sint quidam iuvenes forte[22]) minus prudentes, qui subito facti ferventes et honoris[23]) regni zelatores sub umbra vestra proprias prosecuntur iniurias et ad graves offensas prosiliant aliorum[24]), expedit si placeret, ut in adventu vestro suspenderetis, quas suscitant, questiones. Misericordius tamen et decentius crederetur, ut ob illius reverentiam, qui cum iratus fuerit, non obliviscitur misereri, illas, que vos tangunt circa predictos cives, remitteretis[25]) offensas, memores quod si culpa non esset, locum venie non haberet.

W. Aus a) cod. Bern. (s. forsch. z. deutsch. gesch. XV., 374) p. 146. — b) cod. Berol. (s. das. s. 375) f. 121 mit dem rubrum: Cardinalis inducit imperatorem, ut non exhibeat se difficilem petitionibus domini pape. — c) zweien Pariser codices, grundlage des abdrucks bei H.-B. I, 929. Wegen des streites unter den brüdern von Celano s. den brief H.-B. I, 931. — [1]) prout a. — [2]) habuit b. — [3]) quo P. et R. b. — [4]) G. b. — [5]) ac c. — [6]) probato fideli a., prob. de fideli b., prob. . . . fideli c. — [7]) nostro b. — [8]) fehlt b. — [9]) de quibusdam de suis credidit—alienis. Ad clementiam vestram loquor, non exp. hom.

Digitized by Google

reg. de, b. — [10]) accep. b. — [11]) ult. mittere b. permitt. c. — [12]) fehlt c. — [13]) suam b. — [14]) cons. meum in hiis b. — [15]) contractu a. — [16]) predicta c. — [17]) n. m. vos b. — [18]) exhibeatis b. — [19]) satis fehlt b. — [20]) Porro si a. — [21]) fehlt a. c. — [22]) et forte c. — [23]) ferv. hon. c. — [24]) animorum b., et ad—aliorum fehlt a. — [25]) remicatis c.

597. ***Derselbe (?) erneuert seine fürsprache bei dem könige wegen des grafen von Celano. (Vor 1220 nov. 22.)***

Petiisse meminimus, quod per[1]) intercessionis nostre favorem nobili viro Thome[2]) comiti Celanensi benignitatis regie[3]) ianuam exauditionis gratia[4]) aperires; adhuc tamen[5]) intercessio nostra suum[6]) non invenit effectum. Set forte nondum providit excellentia regia, quantum deceat quantumve[7]) expediat nonnumquam in talibus plus uti mansuetudine quam rigore. Porro si prudenter adverteres, quantum maioribus consuevit afferre dispendii non curare minora[8]), satis intelligeres per te ipsum, quod tuum prosequimur nostris[9]) precibus interesse. An nescis, quam periculosa res[10]) sit desperatio[11])? An nescis, quantum profuerit spes, quam de[12]) sedis apostolice interventione concepit? Sane nos[12]) novimus et multi[13]) alii non ignorant, quod ad tua servitia dictus comes esse poterit[14]) fructuosus, unde gaudere te volumus, quod sic promovet tua divina clementia commoda, ut a te petatur instanter, quod te deceret offerre[15]). Ergo ne[16]) diutius proroget tue propitiationis habundantia gratiam[17]) exhibere, que[18]) petitur, quam expedire te expedit[19]), et illum reum, dum[20]) se ingerit, non repellas[21]), cum sicut eius affectio perhibet, sic et per gratiosa tibi complacebit[22]) obsequia, quod pro eo apud te[23]) sufficere poterit devotionis sinceritas, quam[24]) exponet affectus et publicabit effectus.

W.M. Ebendorther aus a)—b) f. 123 — c) l. c. und aus d) cod. Vatic. Palat. nr. 953 nr. 70 durch Pertz. Ich lasse dahingestellt sein, ob dieser brief nicht vom papste ist. Die summa dictaminis sec. XIII. ex. der Prager univ.-bibl. III. G. 3. enthält f. 76′ einen in derselben sache geschriebenen brief, der unzweifelhaft von Honorius III. ist und in dem es heisst: „serenitatem tuam *iterato* rogandam duximus“. — [1]) ut [in] c.; ut per, d. — [2]) fehlt c. d.; G. a. — [3]) vestre a. — [4]) fehlt a. b., ad gratiam c. — [5]) et adhuc d. — [6]) favorem suum c. — [7]) quantumque c., quantum d. — [8]) maiora d. — [9]) meritis c. — [10]) fehlt b. — [11]) An—desp., fehlt c. — [12]) fehlt d. — [13]) amici d. — [14]) poterit existere d. — [15]) quod facile decet offerri, a. b.; et facile decet offerri, c. — [16]) non d. — [17]) proferet tue propinationis exh. gratiam habundancia, a; proroget tue devotionis hab. gr., b.; proroges t. propin. habundantie gratia, c. — [18]) quod c. dum d. — [19]) quoniam exaudiri nos expedit, d. — [20]) illum deum, qui a. b.; illum dum, d. — [21]) repelli d. — [22]) complaceat b. — [23]) pro eo de cetero apud amicum te, a.; pro eo apud te de cetero, b. — [24]) quam et d.

598. ***Rainer bischof von Toscanella entschuldigt sein nichterscheinen am hofe des kaisers Friedrich II. mit seiner mittellosigkeit, welche durch die kirchenfeindliche richtung der städte und herren seiner gegend veranlasst worden ist. Entwurf. (1220 nach nov. 22.)***

Clementissimo et piissimo domino Frederico Romanorum imperatori et semper augusto Rainerius Tuscanensis episcopus de hostibus triumphare atque post longam et quietam vitam gloriam sempiternam. Gloria in excelsis deo, qui dominatur excelsis et transfert regna et quibus voluerit, ipse dat illa; et in terra sit pax per ipsum et per potentiam maiestatis vestre a deo vobis concessam hominibus, qui catholicam unitatem tam verbo quam facto secuntur, reddentes, que sunt cesaris, cesari et que sunt dei, deo; ceteris autem timor

Digitized by Google

et tremor, tribulatio et angustia, que per defectum imperialis maiestatis ecclesie et viris ecclesiasticis intulerunt. Licet enim antiquus hostis timeat signaculum crucis, hii qui eam[1]) ipsiusque regnum et sacerdotium dampnant, vocantes sacerdotes scribas et phariseos, imperatorem et reges atque alios orbis principes homicidas, ipsum nequaquam formidant, cum se genus electum et regale sacerdotium asseverent. Certe quicquid alii sentiant, ego sine aliqua formidine assecuro, quod mille monasteria et innumerabiles ecclesie destructe sunt et omnes clerici Romani imperii a suis civitatibus et dominis castrorum atque villarum, in quibus degunt, a tempore, quo felicissime recordationis pater vester decessit, sicut alii populares tractati, iuxta vaticinium Ysaie: Et erit, inquit, sicut populus sic sacerdos. De hoc homines mei episcopatas inculpare non possum; sic tamen ipsos commendo, quod licet duas magnas civitates habeam et duo talia exceptis aliis castra, quod multe civitates sunt habentes episcopos, que ipsa in divitiis et numerositate populi nequaquam excedunt, nec aurum nec argentum vel equus aut etiam asinus est michi, cum quibus potuerim ad presentiam maiestatis vestre venire vel alias vestram magnificentiam honorare. Novit autem ille, cui omne cor patet, quod non ob aliam causam hoc dico, nisi ut ostendam excellentie vestre, quantum detrimentum passus sum et cottidie patior per dictos sacerdotii et imperii hostes atque detractores, quibus tota terra, quam ortum beati Petri vocant, est plena, qui tunc gloriantur et gaudent, sicut hactenus sunt gavisi, quando vel imperium vacat vel inter ecclesiam Romanam et ipsum est scisma. Romani etiam ex hoc insurgunt adversus episcopos et dominum suum et eum de urbe expellunt. Circumadiacentes civitates de hoc exemplum sumentes idem faciunt episcopis et clericis suis et sic non valent sibi adiutorium invicem dare. Set quod multi non possunt, posset unus cum multis, si unitas esset in eis. Det igitur vobis omnipotens deus cum summo pontifice et Romana ecclesia pacem, ut sitis quantum ad laica principale membrum ipsius, sicut ipse[2]) pontifex quantum ad clericos est principale. Fecit enim deus duo magna luminaria, luminare maius, ut preesset diei, et luminare minus, ut nocti preesset. Dominus Innocencius papa tercius hunc locum exposuit ita: Luminare, inquit, maius est papa, luminare vero minus est imperator, quoniam sicut luna illuminatur a sole, sic imperator lumen sue potestatis sumit a papa, et sicut ipse preest animabus, sic et imperator corporibus preest. Sublatis quidem corporibus tenebre non sunt et ita nec nox, cum nox et tenebre sint effectus corporalium rerum. Sicut ergo umbra non potest a corpore separari, sic regnum a sacerdotio disiungi non debet; alioquin male habuimus et deterius expectamus. O si maiestas imperialis nosset, qne novi, profecto[3]) . . . .

M. Aus einer rolle des kapitelarchivs zu Viterbo, welche noch dreizehn von Rainer bischof von Toscanella selbst corrigirte entwürfe seiner briefe enthält, abschriftlich durch Bethmann. Vgl. archiv IX, 475, wo jedoch ein brief an S. cardinali tituli XII. apostolorum über die einkünfte als episc. Tuscan. ausgelassen ist. Wünschenswerth wäre der abdruck sowohl dieses als auch des andern briefes, der an Friedrich's II. erzieher G. card. tit. s. Anastasie gerichtet ist. Obiger brief ist gedruckt: Giornale arcadico 138, 239. — [1]) eum. — [2]) dictus corr. ipse. — [3]) O si – profecto, von Rainer selbst getilgt, ohne dass der in der mitte einer zeile abbrechende brief fortgesetzt wäre. Der autor scheint den faden verloren zu haben.

599. *Rainer v. Manente, graf von Sarteano, zeigt dem pfalzgrafen Guido von Tuscien seine befreiung aus der gefangenschaft des kaisers an. (Nach 1220 nov. 22.)*

Karissimo viro domino G. dei gratia comiti Tuscie palatino, quem fama laudis magnifice gubernat, R.[1]) eadem gratia comes de Manente salutem cum desiderabili prosperitatis

Digitized by Google

augmento. Respiciens creator omnium de sancto habitaculo regni sui et * de prodicione, quam de vestra[2]) persona fecerat dominus imperator, dignatus est me ab ipsius manibus misericorditer liberare. Pro qua re[3]) vestra excellencia glorietur, quia bonus amicus vester, qui iam mortuus putabatur, ad propria est reversus.

Gloria sit deo in celis et exaltacio magna hominibus super terris, quoniam honoratissima vestre probitatis persona, que inique capta fuerat et retenta, nunc a vinculis imperialibus est soluta, de quo repleti sumus ineffabili gaudio, affectantes non modicum solacione vestre presencie saciari.

M. Aus der Summa dictaminis sec. XIII. ex. der univ. bibl. Prag XIV. H. 10 durch Wattenbach. Ohne absatz geschrieben, während doch: Gloria etc. die antwort auf die anzeige der befreiung ist. Der befreite ist unverkennbar der graf von Sarteano Rainer von Manente, über welchen zu vergl. Winkelmann, k. Otto IV. s. 407 anm. 1, s. 411 und Friedr. II. 1220 april 7 oben nr. 176; wir ersehen aus diesen briefen, mögen sie echt sein oder fingirt, dass die befreiung erst nach der krönung erfolgte. — [1]) B. — [2]) nostra? — [3]) de.

600. *Friedrich II. wird um freilassung eines neffen des kardinalpresbyters Guala von S. Martin ersucht. (1220—1227.)*

Occupatas cesaris aures gravare non audeo multiplicitate verborum, affluentis affectionis desiderium paucis includens, ut favorabiliter affluat liberalitas auditoris. Hinc est, quod quanta decet, licet et expedit, petitionis instantia supplico, quatenus nepotem venerabilis patris domini G. tituli sancti Martini[1]) presbyteri cardinalis de clementi potentia et potenti clemencia dignemini reddere libertati, cum ex eo titulus vestre victorie gloriosus accedat et de sua liberatione triumphus nobilis asscribatur. Et quidem vobis illum vincula ligant, sed maiores absolutio alligabit eritque dimissio receptiva, que plus affert quam auferat et immittit fecundius quam emittat.

W. Aus einem briefcodex sec. XIV. in Berlin, mss. latin. nr. 188 membr. f. 123 v. mit dem rubrum: Rogatur imperator, ut dimittat nepotem cardinalis a vinculis. — [1]) G. sancti Marcelli, cod. Einen solchen hat es in Friedrich's II. zeit, aus welcher die meisten briefe des betreffenden abschnittes herrühren, nicht gegeben. Ich bessere nach einer abschrift von Waitz (wohl aus einer französischen, übrigens sonst fehlerhaften handschrift). Der kardinal Guala erscheint als presbyter von S. Martin seit 1211, machte 1227 mai 29 sein testament Ughelli IV, 1082 und starb noch 1227 s. ann. de Oseneya bei Luard IV, 69: 1227 oct. 10 heisst er bone memorie H.-B. III, 26. 42.

601. *Ein kardinal verwendet sich bei dem kaiser für einige edle von Neapel, welche durch die anforderungen des fiscus mit verarmung bedroht sind und für welche auch der papst fürbitte einlegt. (1221?)*

Post multarum afflictionum angustias, post multe paupertatis pressuram nonnulli Neapolitanorum nobilium, dum respirare credebant, expirare[1]) creduntur. Sane post expectacionis multe subsidium, post spei probabilis blandimenta in casum incidisse videntur, quibus sperate conversacionis remedium subtulit, quod res prodiga promittebat, et desperacionis superinduxit dispendium pro tribulacionibus, [quas] examinata fidelitas non previdit. Plus enim afflictionis habet adversitas, que prosperitatis expectacionem succedit, cum spei qualiscunque solacium subtrahat, inexproviso commodum inferens, quod dedignabatur deducere ad precognicionis iudicium blande ac secure quodammodo credulitatis applausus[2]). Porro

Digitized by Google

non ista retribucionis dispendia de liberalitate cesaris debebantur, ut concussis in guerris, oppressis egestate militibus pusillas facultatum reliquias, quas per tot tempora hostilis manus non rapuit, fiscus auferret. O quantum ex illis regale patrimonium dilatatur! Talibus sunt faciende expense fiscales proventibus, talibus [res]publica concrescere consuevit augmentis! Set absit, ut nobilissimis natalibus de imperatorum et regum stirpe descendens[3]) tam pauca concupiverit, tam amara. Numquid aquila capit muscas eritve leonis preda formica? Et tanti principis animus ad yma descendit! Quid ergo imputabitur illis paucis, qui sicut creditur, in Terra Laboris contrariam suis voluntatibus curiam applicarunt[4]), in oppressione nobilium sue innobilitatis[5]) insignia publicantes? Neminem video[6]): unumquemque de illis sua consciencia reprehendit[7]). Set ecce, quod dominus papa compassionis viscera predictis nobilibus aperit, pro eis imperiali excellencie preces porrigens et inductiones ac persuasiones apponens. Verum quia ex huiusmodi precibus grande speratur auxilium, de nostre sollicitudinis adiectione, propter deum et honorem regni necnon predictorum relevacionem nobilium ex animo, si placet, assumite dirigite ac promovete[8]) negocium, si forte vestre benignitatis industria illatum tollere poterit de paucorum malicia quamvis maxima nocumentum. Ad hec, quia multociens odium parit, presentem paginam ne quisquam videat[9]). Nam frequenter interpretis lingua malivola exponit, quod legitur, prout dicat affectus, sensum coniugem subtrahans, superinducto rivali.

W. Aus a) der summa dictaminis lib. V ep. 60 der Berner bibliothek, mss. nr. 69 sec. XIV. fol. 185 mit dem rubrum: Adictio precum ad imperatorem pro uo. [so] redarguens ipsum de opposicione; vgl. mit — b) dem briefcodex sec. XIV. in Berlin, mss. lat. nr. 188 f. 123 mit dem rubrum: Rogat cardinalis imperatorem, ut dimittat captivos ob favorem domini pape. Der text lässt trotzdem viel zu wünschen. — [1]) aspirare b. — [2]) applausis a. b. — [3]) decescens a. — [4]) so a; contra hostes vestros totum posse suis voluntatibus conformabant, b. — [5]) nobil. b. — [6]) in deo. a. — [7]) reprehendat a. — [8]) promovetur a. — [9]) vidit corr. videat b.

602. *Honorius III. ersucht den kaiser, die Cistercienser von Casanova bei Penne nicht mit der forderung des zwanzigsten zum besten des heiligen landes zu beschweren. Lateran 1221 febr. 5.*

Honorius episcopus, servus servorum dei. Carissimo in Christo filio F. illustri Romanorum imperatori semper augusto ac regi Sicilie salutem et apostolicam benedictionem Dilecti filii . . abbas et conventus monasterii de Casa nova Cisterciensis ordinis, Pennensis diocesis, sua nobis petitione monstrarunt, quod tu ratione subs|dii terre sancte vicesimum animalium et omnium bonorum suorum et quorundam aliorum monasteriorum ad eos spectantium exigis ab eisdem. Cum igitur apostolica sedes, cuius est ecclesiis huiusmodi exactiones imponere, onus prestationis huiusmodi remiserit monachis Cisterciensis ordinis, cum illud imposuit generaliter aliis, et indecens sit, ut quibus Romana ecclesia inspecta paupertate ipsorum in hac parte pepercit, nunc taliter aggraventur, serenitatem tuam rogandam duximus et hortandam, quatinus super hoc non graves monachos antedictos, sed revoces, si quod forte iam incurrerunt hac de causa gravamen.

Dat. Laterani nonis februarii, pontificatus nostri anno quinto.

W. Aus dem einst in sehr kleines format zusammengelegten originale der Chigiana, mss. E. VI nr. 183 p. 33. Auf der rückseite: Anastasius.

603. *Die äbte von Murbach und Neuburg und graf Sigbert von Wörth, vom kaiser als richter delegirt zur entscheidung seines streites mit dem bischofe von Strass-*

Digitized by Google

burg, beurkunden den von ihnen gefundenen austrag. (Strassburg) 1221 aug. 25.

Nos .. dei gratia H.[1]) Morbacensis et .. de Nuenburc abbates et S. comes de Werda, imperatorie maiestatis iudices delegati, omnibus hanc paginam inspecturis in perpetuum. Noverint universi tam presentes quam futuri, qualiter dominus noster F. Romanorum imperator et semper augustus ad preces reverentissimi patris nostri Honorii summi pontificis ac sedis apostolice reverentiam controversiam, que inter imperatorem memoratum ex una parte vertitur et ecclesiam Argentinensem ex altera, certo nobis et debito fine commisit terminandam, sub optentu gratie sue firmiter iniungens, ut deo pre oculis habito sine qualibet accepcione personarum in ipso negotio taliter essemus processuri, ut nullus deinceps iniurie scrupulus vel aliqua remaneret utrinque materia conquerendi. Consideratis itaque circumstantiis negotii sollerter universis et veritate plenius inquisita, ex iniuncta nobis delegacione vice repetita et mandato super hoc imperatorio duplicato, de consilio scientia et voluntate domini cancellarii plenaria, sculteti de Haganowe aliorumque prudentum, quedam in figura iudicii, quedam in forma conposicionis, quomodo rei status hoc exigebat, discordiam eandem pronuntiamus et presenti scripto sollempniter protestamur sic esse decisam: ut videlicet Rinawgiam cum omni penitus integritate, quam Rinawgensis advocatus usque ad mortem suam tenuisse memoratur, Mulnhusen quoque et Wazelnheim cum omnibus suis pertinentiis, nulla prorsus excepcione in eisdem tribus villis predictis facta, vel iure patronatus decimis officinis advocatiis iurisdicionibus vel aliis iuribus quibuscunque ad ius et dominium ecclesie dicimus integraliter pertinere, excepta quadam allodii quantitate imperatore in Mulnhusen sibi specialiter vendicante, quam tamen propter firmiorem pacis observantiam in forma conposicionis ecclesie Argentinensi sine questione qualibet ab imperatore et suis heredibus iure proprietario censemus dimittendam. Declaramus etiam ministeriales et homines ecclesie universos, ubicunque locorum quavis sint condicione recepti, nulla imperatoris donacione libertatis vel alio obstante impedimento, ad servitium ecclesie sepefate fore de iure restituendos nec alibi iusticias suas super querimoniis eorum nisi coram episcopo Argentinensi vel eius iusticiariis ad hoc per eum deputatis prosequantur. Ut autem premissa pleniori stabilitate concordie roborentur, hanc amicabilem conposicionem partibus, si placet, observandam perpetuo [invenimus][2]), deliberacione predictorum virorum diligenti prehabita pretaxantes, ut omnia predicta in forma superius diligenter explicata ecclesie plenarie restituantur memorate, exceptis ministerialibus et hominibus illis dumtaxat, quos residentiam continuam et mansionem certam more civium in locis suis hactenus tenuisse constiterit quibus si voluerint relictis ibidem, ita quod de possessionibus suis homines servitia consueta et ecclesie debita persolvant, ministeriales vero iure ministerialium obedire nichilominus, astricti teneantur, et idem omnes, quandocunque voluerint, ad suam matrem ecclesiam absque pena vel obstaculo liberam habeant redeundi facultatem. Nullus etiam predictorum vel aliorum quorumcumque pro cive vel mansionario in villa burgo aut civitate imperatoria contra voluntatem episcopi, qui pro tempore fuerit, numquam ulterius processu temporis recipiatur. Ius insuper patronatus cum decima curti et domo lapidea in Mollesheim una cum foro in Ettenheim disponimus restituenda. Moneta siquidem, que ad presens in Slezestat cuditur, removeatur omnino amplius non cudenda. Homines etiam de Zabernia, quos sibi scultetus vendicavit, ad ius et proprietatem ecclesie relinquantur. De villis vero comitie sic taxamus observandum, ut episcopus Argentinensis fide dignus, ut credimus, corporale super hoc prestet sacramentum et, quascunque sub eodem iuramento ad ecclesiam suam asserat

Digitized by Google

pertinere, sibi et ecclesie sue perpetuo sine contradicionis remedio pleno iure dimittantur. Versa vice universam et plenam civium iurisdicionem, quam ducem Bertoldum de Ceringen constat ab ecclesia tenuisse titulo feodi in bonis ecclesie de Offenburc, exceptis tamen censibus canonicis Argentinensibus debitis et prestandis ibidem, item omnes homines de Rodesheim, feodum nichilominus antiquum et paternum in Mollesheim, Mùzichen, Bishovesheim, propter quod omnis hec discordia suscitata minime dubitatur, sub eo condicionis servicio, quo bone memorie Fridericus imperator avus istius idem ab ecclesia tenuit Argentinensi, domino nostro F. nunc imperatori[3]) inclito et filio suo illustri, licet eidem feodo pater suus liberaliter renuntiarit et absolute, propter bonum pacis et concordie pretaxatum pariter et gratie sue necnon favorem optinendum peroptatum ipsis ab ecclesia ambobus memorata in feodum cum felicitate perpetua tenendum humiliter et devote concedatur. Ut autem hec indubitata fide teneantur ac huius rei testimonium efficax possit haberi, sigillorum nostrorum munimine, ipsius quoque cancellarii, presentem paginam decrevimus communiri. Testes autem, in quorum presentia hec sunt acta, sunt hii: R. prepositus Argentinensi, C. prepositus de Tanna, F. cantor, U. scolasticus, B. camerarius, R. prepositus sancti Thome Argentinensis, Ul. de Boll[ingen] imperialis aule notarius, M. de Malberc, B. de Geroldeseke, W. de Strazburc, tres Bagarones, U. Zidelarius et alii quam plures.

Acta sunt hec anno domini m.cc.xxi., indictione viiii., octava kalendas septembris.

W. Aus dem originale des Strassburger bezirks-archivs G. nr. 38 durch dr. Wiegand. Vorhanden sind drei siegel (nach H.-B. II, 756 not. das des königs, des kanzlers und des abtes von Murbach; nach Strassb. urkbch. I, 152 nr. 189 das des königs und zwei abtssiegel); fünf siegel sind abgefallen. Ungenügend gedruckt: Schöpflin, Alsat. dipl. I, 347. Vgl. Sigfrid von Mainz u. a. an den kaiser (s. a.): Grandidier, oeuvres III, 304 (irrig zu 1226), den ausgleich von 1223 mai 5 unten nr. 604 und die bestätigung durch den legaten Konrad (s. a.): Schöpflin, Als. dipl. I, 351. — [1]) so. — [2]) fehlt, keine lücke. — [3]) imperatore.

604. *Vertrag zwischen könig Heinrich VII. und dem erwählten von Strassburg Berthold über ihre rechte an genannten orten, mit vorbehalt der kaiserlichen genehmigung abgeschlossen. Hagenau 1223 mai 5.*

Hec est forma compositionis facte inter dominum regem et Argentinensem electum super discordia, que pro quibusdam possessionibus inter eos vertebatur. Civitas Rinowe et curia Wazzelheim cum villa et omnibus suis appendiciis pleno iure restituta sunt ecclesie Argentinensi et domino B. electo. Apud Mulenhusen dominus electus et ecclesia Argentinensis habebit ius patronatus — —[1]) placitum fuit. Actum anno ab incarnatione domin m.cc.xxiii., iii. nonas maii, indictione xi. Datum Hagenoe. Huius compositionis testes sunt cancellarius, Erbipolensis episcopus, Augustensis episcopus, abbas de Nuowenburc, Marquardus notarius, marchio de Baden, comes Sigebertus, marschalcus de Iustingen, dapifer de Walpurch, H. miles de Custerdingen, scultetus de Hagenowe.

F. Aus dem originale (jetzt im Strassb. bezirks-archive G. nr. 39 mit drei siegeln) durch Grandidier. Unvollständig gedruckt: Schöpflin, Als. dipl. I, 350 und darnach H.-B. II, 756. Vgl. vorher nr. 603 von 1221 aug. 25. — [1]) die weiteren abweichungen der abschrift vom drucke sind unbedeutend: 756 z. 2 v. u.: Mollesheim; 757 z. 1 Muzzeche, z. 3 precipue (falsch) für precarie, z. 7 restaurum, z. 8 actenus attinentes, z. 12 Argentinensis, z. 7 v. u. Malberc und ebenso später, z. 6 v. u. und sonst: actenus, z. 4 v. u. landcraviatus; 758 z. 1 probaverint.

Digitized by Google

605. *Bonifaz von Monferrat verbürgt sich mit anderen für seinen vater, markgraf Wilhelm, dass derselbe im frühjahre den kreuzzug antreten werde, zu welchem der papst geld vorschoss. Fructuaria (nw. Chivasso) 1223 oct. 11.*

In nomine Christi anno a nativitate eiusdem m.cc.xxiii., indictione xi., die Mercurii, xi. intrante octobris, ad postulationem domini Guilielmi Mutinensis episcopi Bonifacius filius marchionis de Monteferrato de voluntate et mandato patris sui domini Guilielmi presentis ibidem iuravit tactis sacrosanctis evangeliis, quod dabit operam totis viribus bona fide, quod pater suus a festo sancti Iohannis baptiste proximo ad annum iter accipiet transfretandi, ducens secum quinquaginta milites bene armatos in succursum terre sancte. Et quod, si omnia predicta pater eius non observaverit, morte vel alio casu contingente, quatuor milia et septingentas marcas argenti restituet domino pape, quas pater eius predictus pro subsidio terre sancte a summo pontifice confessus fuit recepisse. Et pro sic observato[1]) de licentia et mandato dicti patris sui presentis ibidem prefatus Bonifacius omnia bona sua et patris sui integre obligavit. Ibidem dominus Manfredus de Cavaliacha, Heinricus Beccutus de Taurino, Guilielmus de Valleperga, Ubertus Pilavicinus, Iacobus Salvaticus Placentinus, dominus Rangonus Parmensis, Guillielmus de Perella, Burgondius de sancto Nazaro, Stephanus de Revello, Ubertus de Castellucio per omnia promiserunt et in omnibus obligaverunt, ut Bonifacius supradictus, prestito super hoc iuramento. Actum apud monasterium Fructuarie in claustro presentibus et vocatis testibus domino Ottone Lauduñ. episcopo, presbytero Petro capellano, Andrecorvo clerico eiusdem Guilielmi, scriba marchionis, advocato Pistoriensi, Bertrando Planceñ. de Abiasiis. Ego Albericus domini Octo[nis] quondam imperatoris notarius et Inginelli filius omnibus predictis interfui et rogatus scribere duas istas et ei[u]sdem tenoris cartas scripsi.

M. Aus Cencii cod. s. Angeli f. 123 durch Pertz (s. archiv V, 92). — [1]) so; ob: observando?

606. *Honorius III. beglaubigt bei dem kaiser den mag. Rofrid sowohl wegen der nicht länger aufzuschiebenden besetzung der erledigten bisthümer als auch wegen des bischofs von Catanea. (1225.)*

Quanto ad maiora fastigia divine largitatis affluencia, fili karissime, te provexit, tanto debes esse in oculis tuis humilior et ab hiis, que divinam videantur offendere maiestatem, devocius abstinere, cogitando quod, sicut bonorum omnium largitor deus excellenciora tibi munera contulit, sic a te maiora devocionis obsequia versa vice requirit, quemadmodum et tu ipse illos vis habere devotos specialius et obnoxios, quos vides speciali tue largitatis gracia exaltatos. Veremur autem, ne dum ecclesiasticis negociis te studes immiscere plus debito, ultra quam opinaris, displiceas ipsi deo, qui quantumlibet magnam in temporalibus potestatem tue sublimitati contulerit, in ecclesiasticis tamen solo Romano pontifici potestatis plenitudinem reservavit. Unde cum super illorum disposicione obsistere nobis non dubitas, ordinacioni divine procul dubio nosceris obviare. Et quidem multa in divinis scripturis inveniuntur exempla, ex quibus, si diligenter advertas, potes manifeste colligere, quod periculosum est laycis ecclesiasticis se negociis immiscere, et ut de multis ad eruditionem tuam aliqua proferamus, legitur in libro, qui regum inscribitur, quod cum David regis devocio in Ierusalem deduceret archam dei et ea[1]) bubus, qui trahebant plaustrum, cui erat imposita, calcitrantibus esset in partem alteram adeo inclinata, ut casus veresimilis[2]) videretur, Oza illam extenta manu substinuit. Set quia non erat de numero illorum, qui erant ipsius arche trahende de officio deputati, confestim percussus a domino expiravit. Denique

Digitized by Google

ut regi de regibus proponamus exemplum: regem Oziam adolere incensum super altare thimiamatis presumentem divina ulcio lepre morbo percussit et Saulem regem, qui holocaustum offerens sacerdotale officium usurpavit, dominus, ne super populum suum ultra regnaret, abiecit. Cum quecunque scriptura[3]) ad nostram doctrinam apostolo testante scripta sit, quid aliud docemur scripturis huiusmodi, nisi ut ecclesiasticorum disposicioni se immiscere formident, qui tali non sunt officio deputati. Hec si curaveris tecum digna meditacione revolvere, desines velle usurpare pontificale officium in ordinandis ecclesiis regni tui et cognosces, quod offendisti non modicum in eo, quod quasdam earum inordinatas fecisti iam diucius remanere. Advertes eciam, quam parcentes tibi nos exhibuimus actenus in hac parte, qui ad earum ordinaciones procedere usque modo distulimus, studentes tue[4]) sublimitati deferre et providere solliciter satagentes, ut inter te ac Romanam ecclesiam vinculum dileccionis ac pacis et tibi et nobis et toti Christianitati perutile indissolubiliter conservetur. Ceterum etsi differri possit ad tempus, deseri tamen omnino non debet veritas, ut scandalum evitetur, nos remordentis consciencie scrupulum et detrahencium labia [non iam][5]) in occulto murmure set clam voce dicentium, quod in regno speciali nobis iure subiecto eam potestatem nobis auferri noxia dissimulacione permittimus, quam in aliis Christianorum regnis sine contradicione qualibet exercemus, iam nec possumus nec volumus ulterius substinere, quin immo procul dubio ecclesias ordinare volumus antedictas, cum id iuste possimus, non solum de collata nobis a deo plenitudine potestatis, set eciam quod ordinacio earundem ad nos est per diuturne vacacionis spacium et longi decursum temporis devoluta. Desiderantes tamen id facere cum tue beneplacito voluntatis, ecce tum propter hoc tum propter negocium venerabilis fratris nostri Cathaniensis episcopi, cum nec illud ultra dissimulare possumus, dilectum filium magistrum Rofridum clericum et familiarem nostrum, virum fidelem et providum et nobis ac fratribus nostris merito sue probitatis acceptum, de consilio eorundem fratrum nostrorum ad tue sublimitatis presenciam duximus destinandum, serenitatem tuam rogantes in domino ac sincero animo consulentes, quatenus prudenter attendens, quam largam divina magnificencia tibi contulit in temporalibus potestatem, ecclesiastica usurpare non ambias nec impedias, quominus sicut ad nostrum spectat officium, ordinemus ecclesias sepedictas, presertim cum sit nostri propositi, eas de personis regni tui devotis ac fidis tue celsitudini ordinare. Super hiis igitur ac super negocio prefati Cathaniensis episcopi sic tua provideat circumspeccio, quod quemadmodum in hiis tue celsitudinis sublimitati detulimus, sic mutua vice nobis a tua deferri celsitudine sencientes in caritate tua non decrescere, set magis ac magis crescere debeamus.

W. Aus cod. epistol. princ. Fitalinae Panorm. p. 15′ mit dem rubrum: ‚Missiva pape imperatori. Scribit sibi dominus papa, quod non debeat se ecclesiasticis negociis immiscere in ordinandis et procurandis ecclesiis regni.‘ Vgl. Honorius 1225 sept. 25 Rayn. § 45. — [1]) ea. — [2]) casuresimilis. — [3]) scripta. — [4]) tui. — [5]) keine lücke.

607. *Konrad, bischof von Porto, päpstlicher legat, ertheilt dem Katherinen-altar beim grabe des erzbischofs Engelbert einen ablass. Köln 1226 ian. 13.*

C. miseratione divina Portuensis et sancte Ruffine episcopus, apostolice sedis legatus, universis Cristi fidelibus in perpetuum. Ne altare continuum sepulcro clare memorie Engelberti Coloniensis archiepiscopi, quod in honore beate Katerine virginis consecratum est, a nobis spiritualis dotis assignatione expers remaneat, omnibus qui pro peccatis veniam petituri ad eiusdem altaris diem dedicationis, que est pridie idus ianuarii, convenerint, legationis qua fungimur auctoritate concedimus per singulos annos in perpetuum indulgentias triginta

Digitized by Google

dierum, quatenus et devotio crescat fidelium et meritum affluentium augeatur. Datum Colonie idus ianuarii, anno gratie m.cc.xxv.

F. Aus dem originale des Düsseldorfer staatsarchivs (Kölner domstift nr. 44) durch graf Joh. v. Bocholtz-Asseburg. Siegel hängt.

608. *Die domkapitel der Reimser diöcese ermahnen könig Heinrich VII. gegen die beeinträchtigung der von seinem vater bestätigten rechte der kirche von Cambrai durch die dortigen bürger einzuschreiten. 1226 oct.*

Excellentissimo domino suo H. dei gratia Romanorum regi et semper augusto B. prepositus, P. decanus ceterique Remensis ecclesie fratres cum aliis ecclesiarum cathedralium capitulis in Remensi provincia constitutis salutem et debitum humiliter obsequendi affectum. Quotiens et quot modis cives Cameracenses contra suos episcopos et ecclesiam Cameracensem insolentes extiterint aut potius pestilentes, si per singula replicare vellemus, regie forsan esset munificentie[1]) tediosum, presertim cum super hiis, sicut intelleximus, ad regiam maiestatem relatio fuerit sive appellatio sepe facta. Cum igitur plurimum doleamus et dolere similiter debeat regia celsitudo principumque imperii recta fides, quod multociens omni clero propter insolentiam civium predictorum a suis ecclesiis exturbato civitas desolata et a laudis divine officio prorsus muta remansit, veluti si Iudei, heretici aut pagani dominarentur in ea et quasi in medio terre sancte quedam Babylon posita videretur, ex multo et anxio cordium nostrorum affectu regalem clementiam humiliter imploramus, quatinus ea, que contra deum et ecclesiasticam libertatem ipsi Cameracensi ecclesie tam a piissimo patre vestro quam a vestris antecessoribus spetialiter et sollempniter, ut audivimus, confirmatam in predicta iam novit vel noverit fieri civitate, sic aboleat, sic proscribat, quod eadem civitas se Romano subiectam imperio ex operibus fidei Christiane demonstret nec imperialis dominii titulus, quo insignis et eminens esse debet, ulterius obscuretur in ea aut veluti aliquid maculosum inter circumpositas dissideat civitates, sed[2]) potius de catholice fidei puritate, que Romanum imperium stabilivit, maiorem quam hactenus prestet ceteris certitudinem et exemplum. Datum anno gratie m.cc.xxvi., mense octobris.

H. Aus dem originale des archivs zu Lille in zwei abschriften durch Bethmann und Arndt. Von den ursprünglichen sieben siegeln hängen noch vier an hanfschnüren; von den anderen sind nur die schnüre übrig. Diese zuschrift erwirkte Heinrich's verfügungen 1226 nov. 26 H.-B. II, 891. 895. Vgl. unten nr. 610 — [1]) magnif. A. — [2]) fehlt A.

609. *Wilhelm bischof von Modena beendet nach den weisungen des papstes den langen streit über Guastalla und Luzzara zwischen Cremona und der abtei S. Sisto von Piacenza. 1227 nov. 4—7.*

I.

In Christi nomine. Anno a nativitate eiusdem millesimo ducentesimo vigesimo septimo, indictione decimaquinta, die Iovis quarto intrante novembre.

Guilielmus Mutinensis episcopus et Gandulfus abbas monasterii sancti Sixti Placentini preceperunt deponi octo sarcinas pecunie de octo somariis, que pecunia erat in quindecim saccis, in quorum quolibet saccorum dicebantur esse ducente libre imperialium vel tantundem alterius pecunie, que caperet eiusdem summe quantitatem, sicut dictus abbas et cansores sui, qui Cremone dictam pecuniam recipientes ponderaverant et numeraverant, confitebantur ibidem. Et in eodem loco dominus abbas de Columba et plures de fratribus

Digitized by Google

suis cum eo receperunt pecuniam suprascriptam in deposito, ut redderent ipsam ad mandatum domini pape in eisdem sacchis, sicut fuerat colligata, recipientes preceptum a suprascripto episcopo Mutinensi ex parte domini pape, quod dictam pecuniam nec in toto nec in parte alicui redderent sine speciali mandato apostolice sedis. Hiis ita gestis fecerunt dicti episcopus et abbates portari suprascriptam pecuniam, sicut erat in quindecim saccis, ligatam in quoddam scrineum bono ferro munitum positum in sacrario dicte domus et ipsum scrineum fecerunt clavari et sigillari sigillis suprascriptorum episcopi Mutinensis et sancti Sixti abbatis.

Actum in curia monasterii de Columba et ante claustrum, scilicet intra secundam et primam ianuam monasterii.

Presentibus testibus et vocatis Roldano Nuxante de Florenzola, Gregorio Tortello, Villano Arlotti, Iohanne Arduino Placentinis, fratre Manfredo monacho Locodiensi et Ottobono siniscalco episcopi Mutinensis.

Ex hac quoque materia uno eodemque tenore due carte scripte sunt.

Ego Albericus domini Ottonis quondam imperatoris notarius et Inginelli quondam filius suprascriptis omnibus interfui rogatusque scribere scripsi.

II.

In Christi nomine. Anno ab nativitate eiusdem millesimo ducentesimo vigesimo septimo, indictione quintadecima, die Iovis quarto intrante novembre.

Dominus Gandulfus venerabilis abbas et conventus monasterii sancti Sixti Placentini solempniter congregatus, videlicet donnus Petrus Floris, donnus Azo de Arcellis, donnus Iacobus de Callenzano, donnus Iacobus Mutinensis, donnus Petrus Buccapizola, donnus Oppizus de Travazano, donnus Iohannes Manzus, donnus Iacobus Sollengarius, presbiter Petrus, presbiter Ubertus, presbiter Stephanus capellani Placentini, presbiter Bonus de Campomiliazo et Iohannes clericus capellanus, omnes suprascripti per me Albericum notarium interrogati et quesiti auctoritate domini Guilielmi venerabilis episcopi Mutinensis, domini pape iudicis delegati, renunciaverunt liti totique questioni inter se nomine dicti monasterii et conventus eiusdem super locis Guastalle et Luciarie ex parte una et homines et commune civitatis Cremone ex altera diutius agitate, promittentes dicti abbas et conventus pro se suisque successoribus ipsam renuntiationem et resignationem ratam perpetuo habituri et contra ipsam nullo tempore contravenire promiserunt.

Actum Placentie infra claustrum monasterii sepedicti.

Presentibus testibus et vocatis domino Bulgarino cansore, Conrado de Crema, Petro Dondei, Iohanne Arduini et Ruffino Lanzi Placentinis.

Domino Frederico imperatore regnante.

Ego Albericus domini Ottonis quondam imperatoris notarius et Inginelli quondam filius interfui et scripsi.

III.

In Christi nomine. Anno a nativitate eiusdem millesimo ducentesimo vigesimo septimo, indictione quintadecima, die dominico septimo intrante novembre.

Dominus Guilielmus dei gratia venerabilis episcopus Mutinensis auctoritate domini pape et ipsius nomine restituit domino Martino de Gablaneta massario et sindico communis Cremone et nomine ipsius communis possessionem corporalem et tenutam castri Guastalle et curie totius et iurium eiusdem, circumspiciens tam ipse dominus quam prefatus

Digitized by Google

massarius et sindicus quasdam terras et possessiones dicti loci de solario dicti palatii[1]), datis et traditis et restitutis clavibus suprascripti palatii, et hostium turris et catenam pontis eiusdem in manibus massarii et sindici dicti communis et nomine ipsius communis, et generaliter possessionem omnium, sicut acceperat nomine domini pape, ita restituit ei, precipiens domino Parti[2]) Rodiani, quod ipse et alii, quibus commiserat nomine domini pape regimen et curam dicti castri et loci, quod de cetero regimen et curam eiusdem nomine communis Cremone et pro ipso communi ad voluntatem ipsius communis gubernent et regant diligenter.

Actum apud Guastallam in loco predicto.

Domino imperatore Frederico regnante.

Presentibus testibus et vocatis tam per sonum campane quam per nuntiorum dominis Ottone Curtisio et Raymondo Ermezone iudicibus Cremonensibus, Parte Rodiani, Altomanno de Ursolario notario, Andrea de Gaydisco notario, Azino et Brimbio curreriis Cremonensibus et fratre Manfredo monacho Leocediensi[3]) et Gambarino de Alio et aliis pluribus.

Eodem die, in vesperis tamen. Dominus Guilielmus Mutinensis episcopus auctoritate domini pape et ipsius nomine, pulsatis campanis, restituit domino Martino de Gablaneta massario et sindico communis Cremone et nomine ipsius communis possessionem corporalem et tenutam loci Luciarie et curie totius et iurium et districtus eiusdem, datis utique clave et catena pontis curie sive domus communis eiusdem loci in manibus massarii et sindici dicti communis et nomine ipsius communis, et generaliter possessionem omnium, sicut acceperat nomine domini pape, ita restituit ei, precipiens Iohanni Monacho iudici et assessori dominorum Hugonis et Angagnole et Frederici de Burgo potestatum eiusdem loci et ipsorum nomine et Rodalfino de Villanis, quibus commisit nomine domini pape regimen et curam eiusdem loci, quod de cetero regimen eiusdem nomine communis Cremone et pro ipso communi ad voluntatem ipsius communis gubernent et regant diligenter, salvo iure ecclesie Romane semper.

Actum apud dictum locum.

Domino imperatore Frederico regnante.

Presentibus testibus et vocatis dominis Ottone Curtiscio et Raymondo Ermezone iudicibus Cremonensibus, Altemanno de Ursolario notario, Andrea de Gaydisco notario, Azino et Brembio[3]) curreriis et Gambarino de Alio.

Ego Albericus domini Ottonis quondam imperatoris notarius et Inginelli quondam filius omnibus suprascriptis interfui iussuque suprascripti domini Mutinensis et more civitatis Mutine scripsi.

F. Aus dem communalarchive zu Cremona, cassa Guast. et Luzz., D. 88 durch Cereda. Der bei der ausfertigung befolgte ‚mos Mutinensis' wird in der eigenthümlichen vertheilung der protokollelemente auf den anfang und den schluss bestehen. Wegen der sache s. Gregor IX. 1227 sept. 27 Ficker, forsch. IV, 359. — [1]) palatio. — [2]) parti. — [3]) so.

610. *Bischof Gotfrid von Cambrai gibt der stadt, deren dominium ihm vom kaiser und reich zugesprochen ist, zur schlichtung der langen zwietracht neue statuten. 1227 nov.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Godefridus dei gratia Cameracensis episcopus universis fidelibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Licet olim per Moysen

Digitized by Google

dominus plebi sue leges dedit conscriptas, que bonos in pace foverent et a malis compescerent insolentes, sic et forte fortius hiis diebus, quibus crevit malitia super terram, idem voluit observari, ut leges tradant subiectis rectores et principes populorum, per quas bene et pacifice vivant boni, mali vero a suis temeritatibus reprimantur. Unde notum fieri volumus universis, quod cum inter nos et etiam predecessores nostros ex una parte et cives nostros Cameracenses ex alia dudum orta fuisset diuque durasset contentio super dominio civitatis et ex hoc frequenter turbatio inter clerum et populum oriretur, tandem per serenissimos dominos nostros Fridericum piissimum imperatorem et Henricum illustrem regem, filium eius, ac principes imperii et regni Alemannie sollempni iudicio declaratum fuisset, quod ad nos et successores nostros et ad ecclesiam nostram pertinebat omnino dominium antedictum, sicut in ipsorum imperatoris et regis privilegiis continetur, nos omnimodis affectantes, ut de cetero viverent in pace et iusticia cives nostri et non solum cum clero, sed etiam inter se firmam pacem haberent, de consensu capituli nostri et consilio sapientum et bonorum virorum statuimus eis leges in perpetuum observandas, quibus cives et civitas utiliter et honeste regantur, et scriptas edidimus publice in hunc modum — —[1]). Occasione huiusmodi legum et institutionum iusticie ecclesiastice et libertati cleri nullo modo intendimus derogare, qui suo iure, scilicet ecclesiastico, regi debet. Ut igitur dicte leges ad utilitatem et pacem publicam constitute firmius et caucius in perpetuum observentur, ipsas carta presenti diligentius annotatas nostri fecimus sigilli caractere communiri. Capitulum quoque nostrum et civitas similiter ipsis sua appenderunt sigilla. Datum anno dominice incarnationis m.cc.xxvii., mense novembris.

M. Aus zwei ganz gleichen originalen im archive zu Lille durch Bethmann. An jedem das runde siegel des bischofs, das ovale des kapitels und das runde der stadt, mit dem zweiköpfigen adler als sekret (nach B.). Die entscheidungen, auf welche der bischof sich bezieht, sind die Friedrich's II. 1226 iuni und Heinrich's VII. 1226 nov. und nov. 26, H.-B. II, 629. 891. 895. Vgl. auch die urkunde des bischofs 1228 dec. 1, ibid. 895 not. — [1]) die statuten zerfallen in 45 durch grössere initialen bezeichnete paragraphen: gedruckt in: (Mutte,) mémoire pour mgr. l'archevêque de Cambrai. Paris 1772. 4° p. 37 mit altfranzösischer übersetzung, und künftig in der abtheilung stadtrechte der Mon. Germ. hist.

611. *Die consuln von Castelfidardo beschwören einen vertrag mit Venedig. 1228 iuli 24.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Anno domini m.cc.xxviii., die viii. exeunte Iulio[1]), domino Federigo Romanorum imperatore inperante, indictione i. Ad laudem et honorem serenissimi domini ducis Venetiarum et dominatoris Dalmatie atque Croatie et quarte partis et dimidii totius inperii Romanie, s.[2]) dominus Acco Begelaurii, s. Petrus Cause, s. et Gilielmus Peccatoris, consules castri Ficcardi, ante ecclesiam sancti Stefani coram domino Petro Albino legato et ambaxatore domini ducis Venetiarum et pro comunitate dicte terre iuraverunt ad sancta dei evangelia attendere et observare in omnibus et per omnia adinplere universa pacta, promissiones et conventiones omnes, que scripte sunt per manum Michaelis Bonifatii presbiteri et plebani sancte Marie Iuvanicii notarii atque prefecti et domini ducis cancellarii, completum et corroboratum inter serenissimum dominum ducem Venetiarum pro se et comunitate dicte terre ex parte una et dominum Tibertum pro comunitate Auximi et eius districtus et dominum Semptianum pro comunitate Racanati et Humane et castri Ficcardi et eorum districtus ex alia, et fatient et curabunt ita bona fide sine fraude, quod omnes homines castri Ficcardi et eius districtus ad voluntatem domini

Digitized by Google

dicti Petri Albini illud idem fatient iuramentum. Que omnia et singula supradicti consules iuraverunt ad sancta dei evangelia observare pro comunitate dicti castri super capitula, ubi dictum pactum scriptum erat per manum dicti Michaelis Bonifatii presbiteri et plebani sancte Marie Iuvanitii, notarii atque prefecti et domini ducis cancellarii, conpletum et roboratum. Pretera iuraverunt omnes infrascripti homines predicta pacta firmiter observare, scilicet Anconus camerarius — —[3]). Item dominus Montebellus consul dicti castri Ficcardi voluntate aliorum consulum in contione adunata et congregata ad sonum campane, dato sibi verbo et licentia ab hominibus dicte contionis existentibus, ut iuraret super animas eorum, quod ipsi omnes observabunt omnia et singula supradicta, que continentur in dicto pacto, et alia, que statuta sunt cum illis hominibus, quos excellentissimus dominus dux Venetiarum de dicto facto posuit ad tractandum, ita possita[1]) manu super dictum pactum iuravit tactis sacrosanctis evangeliis super eorum animas firmiter observare et non contra venire aliqua occasione vel exceptione. Et hec omnia supradicta et per singula predictus dominus Montebellus pro se et pro supradicta universitate et comunitate, ut superius scriptum est, et omnes suprascripti et nominati homines iuraverunt observare et attendere bona fide sine fraude, remota omni malitia et omni malo sofismo ad totum et bonum et purum intellectum domini ducis et domini Petri Albini, dicti domini ducis et comunitatis Venetiarum ambaxatoris. Desuper ego Matheus, inperialis aule notarius, datus domino Petro Albino a consulibus et universitate dicti castri pro bono et liale et bone fame et bone oppinionis, iuravi[4]) ad sancta dei evangelia recte et bona fide sine omni fraude scribere omnia sacramenta, que fient coram me de isto facto, et omnia alia, que mihi dictus dominus Petrus Albinus pro isto facto inponet et que iuste facere debeo ad honorem domini ducis Venetiarum et hominum dicte terre et specialiter ad honorem domini Petri Albini ambaxatoris domini ducis et hominum dicte terre.

+ Ego Matheus castri Ficardi imperialis[1]) aule notarius, datus domino Petro Albino a consulibus et universitate dicti castri pro bono et liale et bone fame et bone oppinionis, presens fui omnibus supradictis et ut supra legi, mandato omnium supradictorum scripsi et complevi et roboravi.

W. Aus dem originale des I. bandes der staatsurkunden auf der Marciana: Cl. XIV. nr. LXXI. — [1]) so. — [2]) s mit abkürzungszeichen: ser? — [3]) folgen namen. — [4]) iuravit corr. — Es folgen zwei gleichartige beurkundungen über die am 21. juli zu Osimo geschehene beeidigung des von Bonifacius de Diruto podesta von Osimo und Recanati mit Venedig geschlossenen vertrages und ebenso der beeidigung vom 24. des Hermannus Actoris Caucalis vicarius domini Salinguerre potestatis Humane et nomine comunis dicte civitatis Humane camerarius. Vgl. notizenblatt 1854. s. 52.

612. *Beglaubigte aussagen über die von den Mailändern bei Soncino verübten feindseligkeiten. 1228 oct. 13.*

I.

Anno ab incarnatione domini nostri Iesu Christi millesimo ducentesimo vigesimo octavo, indictione secunda, tertiodecimo die intrante mense octobris, presentia Martinaldi de Leglis et Rustaldi de Cologno et Diatrici de Madezano et domini Dodonis Traduini.

Ego Girardus de Carazalo notarius sacri palatii, me existente sub ianua porte burgi de porta Sero Suncini, vidi magnam quantitatem militum in agris Suncini, qui dicebantur Mediolanenses esse et de parte eorum, habentes inter eos vexillum seu vexillos et banderias et signa, que pertinebant ad faciendum guerram, et ibant per agros Suncini ponendo ignem

Digitized by Google

in montonibus meierinarum, que erant in quodam meo agro in pertinentiis castri Suncini apud suprascriptum burgum, et vidi balesterios, qui erant inter suprascriptos milites, trahentes pilottos versus burgum suprascriptum ad illos homines Suncini, qui erant supra teralia suprascripti burgi, et vidi plures suprascriptorum militum appropinquantes et militantes ad quoddam molendinum campanie, quod est pertinentiis Suncini, et accenderunt ignem a quibusdam et comburerunt[1]) illud et destruxerunt. Postea vero militaverant ad Ysengum et, cum fuerunt illic, vidi ignem ascendentem in tegitibus Ysengi et ita iverunt faciendo per plebaticum et per villas eius, et scio firmiter ita, quod non dubito, quod bene maior pars suprascriptorum militum erant Mediolanenses et de sua parte, quoniam venerunt ex illis mititibus; quidam[1]) quoque ego bene cognovi esse de episcopatu civitatis Mediolani vel de suo districto.

Ego Girardus de Carazalo notarius sacri palatii affui et hanc cartam rogatus scripsi.

II.

Anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo vigesimo octavo, indictione secunda, tertio decimo die intrante mense octobris.

Mediolanenses intraverunt in episcopatu Cremone et eorum Cremonensium[1]) comburerunt, ut publicam famam[1]) extat in castro et burgis Suncini. Et ego Lantelmus Barbous notarius sacri palatii vidi signa Mediolanensium, videlicet vexilla et confanonos et audivi tuba Mediolanensium prope burgis castri Suncini et vidi, cum ipsi intraverunt Muram, statim ignis accensus fuit in ipso loco Mure et ita combusta fuit Mura et vidi eam Muram comburere et fumum et ignem atque fiammam[1]), item vidi et audivi multos milites armatos existentes de ipsa societate venientes ad burgos Suncini et vocantes plures homines de Suncino, qui milites loquebantur loquela Mediolanensium, et dicendo, quod homines de Suncino redderent se Mediolanensibus, et vidi dictos Mediolanenses ponendo ignem in tezolis et megerinis, que erant in campis Suncini, et vidi de ipsis militibus Mediolanensibus con[vertere] versus Ysengum et, statim cum fuerunt intus, ignis statim fuit accensus in ipsa terra, et ita vidi ipsam terram comburentem, et vidi ipsos Mediolanenses comburentes quoddam molinum, quod est iuxta burgum Suncini, et erant ipsi milites Mediolanenses. Et vidi duos milites Suncini capientes tres pedites, qui erant in societate suprascriptorum Mediolanensium, qui pedites dicebant, quod venerant cum Mediolanensibus pro faciendo malum in districtu Cremone, et erant duo illorum Mediolanenses et alter erat de Crema et fuerunt capti quasi iuxta burgos Suncini. Et erant ibi isti infrascripti, videlicet dominus Riboldus de Fara et Ottobonus de Mura et Durandus de Clare et Telinus de Casalis et Petrus de Fara et erant[2]) cum ipsis testibus super ripam fossati castri Suncini iuxta meltus[3]) porte subtus.

Ego Lantelmus Barbous notarius sacri palatii fui et hanc cartam scripsi.

F. Aus dem communalarchive zu Cremona, plut. castri Soncini D. 43. 49 durch Çereda. Vgl. ann. Placent. Guelfi: M. G. ss. XVIII, 444. — [1]) so. — [2]) ob nicht: eram? — [3]) Melt?.

613. ***Gregor IX. beauftragt seinen legaten, den kardinalpresbyter Gaufrid von S. Marcus, zwischen Padua und Treviso frieden zu stiften und auch den patriarchen von Aquileja abzuhalten, dass er letzteres schädige. Perugia 1229 mai 16.***

G. tituli sancti Marci presbytero cardinali, apostolice sedis legato. Draco ille, qui cum angelis suis est in terram proiectus, dum cum Michaele arcangelo et angelis suis congredi

Digitized by Google

attentasset, mulierem, que peperit masculum, persequi non desistit, aquam ex ore suo tanquam flumen mittens post illam, ut ipsam trahi si possibile sit faciat ab eodem, dissentionis auctor dissentionis materiam seminans inter illos, qui participatione sacramentorum sunt unum et ab aquis diluvii conservantur in archa in uno cubitu confirmata. In hoc enim exultat et gaudet, si per discordiam, pacem et concordiam odio habens, homines ad sue perversitatis consortia possit attrahere, per quam ipse consortium perdidit angelorum; qui licet non sit minus arsurus, quia cum multis ardebit, sibi tamen solatium reputans ex hominibus multos socios habere penarum, eos iugi temptatione aggreditur, ut temptatos precipitet in gehennam. Eo siquidem instigante, ut credimus, inter Paduanos et Tervisinos gravis discordia est exorta, per quam, cum Paduani fortiter contra Tervisinos accincti, sicut accepimus, ponendo brachium suum carnem [1]), villas possessiones et bona eorum invadant hostiliter, in vastitate hostili desolantur ecclesie, orphani opprimuntur, pauperes et vidue prede patent et, quod deterius est, draco predictus animas captivas abducit, in quarum perdictione potissimum delectatur, et etiam hoc fermento veteri, nisi quantocius expurgetur, tota Lombardia et Marchia poterit fermentari, eo quod mundus in maligno sit positus et ad malum prona natura humani generis in protoplausto corrupta. Cum igitur nostra intersit, ne animalia mitia et ferocia existentia intra archam nostre gubernationi commissam se lacescant ad invicem, providere, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatenus omni dilatione ac excusatione postpositis, eo quod ad se periculum mora trahit ét sero medicina paratur, cum mala per longas convaluere moras, ad utramque civitatem accedas et cives ipsarum ad reformandum ad invicem pacis federa efficaciter moneas et prudenter inducas. Et si quidem non admiserint verbum pacis, cum, sicut dicitur, omnes de societate Lombardie ac Marchie iuramento prestito teneantur de omnibus questionibus, que inter ipsos emerserint, stare rectorum arbitrio et mandato, et Tervisini, sicut asserunt, requisiti a prefatis rectoribus de parendo mandatis eorum super iis, pro quibus discordia est orta, prestiterint iuramentum, si taliter se res habet, Paduanos predictos, ut servent iuramentum huiusmodi ut tenentur, monitione premissa, per censuram ecclesiasticam appellatione remota compellas, presertim cum secundum apostolum finis sit omnis controversie iuramentum. Venerabilem quoque fratrem nostrum . . patriarcham Aquilegensem, qui una cum hominibus sui districtus ex parte una cum Paduanis ex altera in malum Tervisinorum societatis federa dicitur iniisse, ne Tervisinis eisdem per se vel suos molestiam indebite inferat vel gravamen, presertim cum eum, sicut asserunt, non offenderint neque suos, postquam nobis mediantibus in minori officio constitutis ad invicem inter eos pacis federa confirmarunt, neque occasione societatis inite contra illos de cetero auxilium tribuat vel favorem, sed potius ad ea, que pacis sunt, fideliter et diligenter intendat, homines suos, si secus attemptare presumpserint, iurisdictione qua expedit compescendo, inducas monitione sollicita et exhortatione fideli, eum ad id, si necesse fuerit, districtione, qua convenit, iustitia mediante, appellatione remota cogendo.

Dat. Perusii xvii. kalendas iunii, pontificatus nostri anno tertio.

F. Aus registr. Greg. a. III. ep. 11, cod. Bonon., vol. XXXVII. nr. 12. — [1]) Jerem. 17, 5.

614. *Albrecht herzog von Sachsen theilt Reval den bericht des kaisers über die vorgänge im heiligen lande mit. (1229.)*

A. dei paciencia dux Saxonie. Universis Cristi fidelibus Revalie manentibus sinceram animi constanciam et indefesse dilectionis plenitudinem. Nescit eclipsin dilectio, quam

Digitized by Google

mutuo generavit devotio. Hinc est, quod vestram nolumus latere discretionem de quibusdam gestis et dei magnaliis versus Iherusalem nuper nutu divino dispositis inter imperatorem et Sarracenos versa vice in hunc modum:

Letentur in domino et exultent iusti et glorientur omnes recti corde, quoniam beneplacitum est domino in populo suo et exaltabat mansuetos in salute. Laudemus . . . 94,8 factum . . . 14 pietas redemptoris . . . 17 dies illa salutis . . . 19 orbis terre, quia . . . 95,1 desideria tua . . . 2 te volumus reddere plenius certiorem . . . 3 devotio tua . . . 8 in die xv. mensis novembris . . . 12 dierum viii. Cristianus . . . 14 plurimis . . . summeriis, . . 21 ipsos . . . 23 ultra id . . . 29 Ex tunc . . . 96,2 mendicantes videlicet, nullus in exercitu fuit alius . . . 7 postmodum . . . 10 fuit. Existentibus autem nobis . . . 13 a nobis . . . 15 Sarafphus . . . 19 morabatur . . . 21 patientiam respiciens de supernis . . . 25 patrem suum adorant. Atque . . . certum te . . . 26 scias . . . 28 maritimam castri Ioppen . . . 29 et hinc regressum securum, ita tamen, quod . . . 97,2 in modum peregrinorum . . . 4 sed foris . . . 15 Cesarie . . . 20 Sicque die [dominico-preteriti, fehlt] inquam . . . 25 de partibus . . . 26 tibi curabimus . . . 27 Unum tamen est, quod . . . 98,5 agas gratias altissimo, qui hec fecit; da semper gloriam laudi eius et celebritate . . . 6 benedicas . . . 7 sciturus, quod die xvii. marcii . . . 8 sanctam civitatem domini . . . 9 exercitus Cristianorum et templum dei viventis . . . 10 die dominico portavimus ibi coronam . . . 12 statim operam dedimus diligentem . . . 99,2 sciens . . . 5 restituere debet omnes. Datum in civitate sancte Ierusalem xviii. marcii[1]).

W. Aus dem originale des domarchivs zu Wisby 1753 von Langebek abgeschrieben, im diplomatarium Langebekianum des reichsarchivs zu Kopenhagen; mitgetheilt von prof. A. Gaedeke zu Heidelberg. Das original soll nach H. Hildebrand, arbeiten für das Livl. urkbch. Riga 1877 s. 62 jetzt ziemlich vermodert sein. Die collation des oft und zuletzt bei Huill.-Bréh. III, 93 gedruckten kaiserlichen berichts vom 18. märz hat offenbare lesefehler Langebek's und gleichgiltige wortumstellungen nicht berücksichtigt. — [1]) xviii. kal. marcii, L.

615. *Otto, kardinaldiakon von S. Nikolaus, päpstlicher legat, bestätigt dem nonnenkloster S. Thomas an der Kyll die von S. Maximin geschenkte kirche zu Bidburg in der Eifel. Strassburg (1229) aug. 18.*

Otto miseracione divina sancti Nicolai in carcere Tulliano diaconus cardinalis, apostolice sedis legatus. Dilectis in Christo . . abbatisse et conventui monialium sancti Thome Cisterciensis ordinis, Treverensis diocesis, salutem in domino. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit racionis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Ea propter, dilecte in domino, vestris iustis postulationibus gratum impercientes assensum, ecclesiam sancti Maximini in Bidenburg, quam dilecti in Christo abbas et conventus sancti Maximini Treverensis, venerabilis patris archiepiscopi Treverensis, diocesani vestri, accedente consensu, pia vobis liberalitate donarunt, prout in dictorum abbatis et conventus litteris exinde confectis dicitur contineri, cum omnibus capellis pertinentibus ad eandem, sicut eam iuste ac pacifice possidetis, auctoritate vobis, qua fungimur, confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmacionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Dat. Argentine ‖ quinto decimo kalendas septembris.

Digitized by Google

W. Aus dem originale des Koblenzer provinzialarchivs durch archivrath Eltester. Im urkundenbuche d. mittelrhein. territorien III, 312 ist die urkunde als bestätigung der vom erzbischofe Theoderich von Trier 1230 mai 21 gegebenen verbriefung registrirt worden. Sie bezieht sich aber vielmehr auf die incorporationsurkunde desselben erzbischofs 1227 mai 1, das. s. 249. Die datirung ist zur ausfüllung der zeile weit ausgezogen.

616. *Gregor IX. verweist dem bischofe von Worms, dass er die Predigerbrüder und Minoriten gegen die dort üblichen spottgesänge und beschimpfungen nicht geschützt hat. Perugia 1229 sept. 3.*

Gregorius episcopus, servus servorum dei. Venerabili fratri . . Warmatiensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Nec novum est peccatis exigentibus nec insolitum, quod abhominantur impii viros iustos eo, quod non est conventio lucis ad tenebras nec Christi ad Belial participatio potest esse. Verum etsi perversi difficile corrigantur, ut a pravitatibus resipiscant, sunt tamen, ne iustis noceant, cohibendi, ut malorum timore sublato iusti tranquilla devotione letentur, proficiendo sibi per vite meritum et aliis per exemplum. Intelleximus siquidem nec possumus sine amaritudine recensere, quod quidam filii Belial tue diocesis, habentes odio disciplinam, dilectos filios fratres ordinum predicatorum et minorum impie persecuntur, in detractionem eorum non solum linguas laxando maliloquas, sed etiam famosas, immo infames, intonando publice cantiones in animarum suarum periculum et contemptum ecclesiastice honestatis, quod te nunquam decuit sustinere, quin prius pene quam culpe rumor talium ad nostram audientiam pervenisset. Ne igitur saltem amodo inexcusabilis habearis, si tales desieris castigare, fraternitatem tuam rogamus et monemus attente, per apostolica tibi scripta precipiendo mandantes, quatinus dictos fratres habens ob reverentiam apostolice sedis et nostram propensius commendatos, ipsos ab huiusmodi molestiis iniuriis contumeliis et convitiis tuearis, ita quod viros religiosos videaris diligere et nos devotionem tuam possimus merito commendare. Alioquin dilectis filiis . . preposito, . . decano et . . cantori Warmatiensibus nostris damus litteris in mandatis, ut te in executione mandati nostri cessante, id sublato appellationis obstaculo exequantur.

Dat. Perusii iii. nonas septembris, pontificatus nostri anno tertio.

W. Aus dem originale der Heidelberger universitätsbibliothek, Lehmann'sche sammlung. Von der besiegelung nur die hanfschnüre. — Aus Gregor 1233 febr. 10 Potth. nr. 9087 (original ebendort) geht hervor, dass der bischof die niederlassung der Dominikaner in Worms möglichst erschwerte, bis der kardinallegat Otto von S. Nikolaus für sie eintrat, s. u. nr. 621.

617. *Bologna berichtet einer befreundeten stadt über die schlacht an der Scoltena. (1229 sept.)*

Quia scimus et credimus, quod nos iungit amicorum ydemptitas et paritas voluntatum, vobis leto animo scribimus et nostrorum negociorum seriem apperimus, volentes ut qui de vestris gaudent, que nobis[1]) succedunt feliciter, non ignorent et nobiscum gaudeant pariter et exultent, qui ad nostrorum hostium perniciem pari voto [intendunt]. Que igitur nobis in bello, quod cum Cremonensibus et eorum sequacibus commisimus, contigerunt, vobis volumus patefacere singulatim et veritatem rei, prout se habuit, pretermissis ambagibus declarare. In primis siquidem hostilem terram collectis nostris viribus violenter invasimus et potenter et in hostium confinibus erecta cervice ac liberis passibus pervagantes, quoddam castrum obsedimus nomine sancti Cesarii nuncupatum, quod quidem erat alto vallatum aggere ac densis[2]) propugnaculis communitum, et pro ipsius defensione multi ex hostibus non minus audaces se incluserunt intra illud. Interea die quadam dum aurora preluces-

Digitized by Google

ceret, summo mane inimicos respeximus aquam, que Scoltena dicitur, transeuntes, in cuius ulteriore ripa gradum et tentoria diebus pluribus prefixerunt et secus montes petebant planiciem ab obliquo. Confestim ad arma noster exercitus prosilivit cum vigore et, licet hostes a tergo et facie viderentur, non minus tamen motis undique signis et carocio cum turmis equitum et peditum adversus eos direximus nostrum iter et eos secuti fuimus, inire bellum cum eis unanimiter cupientes. Ipsi vero castra metari[3]) ceperunt et aquam fluvii inter nos et ipsos per devia derivare, ut in ipsos insultum facere non possemus. Videntes itaque, quod bellum modis omnibus evitabant, et ad tentoria redivimus cum gaudio et triumpho et obsessum castrum eis videntibus durissimo[4]) incepimus expugnare, quod licet esset munitissimum, tamen quia nihil resistit audacibus, ipsum cepimus in momento et ex ipso pugnaces viros coniecimus in vincula fere mille, ferro et igne domos fossos[4]) et cetera munimina destruentes. Interim tota nostra milicia in campo diffusa latissime in illorum frontispicia sese deposuerat catervatim et insultum illorum magnanimiter expectabant; sed ipsi a tentoriis ea die nullo modo discesserunt. Sequente vero die noster exercitus in aperta camporum planicie se diffudit, hostes quoque a parte opposita exiverunt et bellum conserere circa meridium credebamus, illi tamen nullo modo se moverunt, quousque advesperascere videbatur. Cum igitur sol inclinare inciperet ad occasum, cum illis miscuimus acre bellum et illorum multitudinem innumerosam cepimus viriliter expugnare et, ut verum sine fermento alicuius mendacii fateatur[4]), nostri milites non tanquam homines, sed tanquam leones strenuissime pugnaverunt et, quod visu fuit mirabile sed mirabilius auditu, hostili milicie ac populo inexpugnabiles extiterunt et per lanceas et gladios tutis[5]) pectoribus transeuntes nostri tam pedites quam milites usque ad Parmense carocium pervenerunt cum impetu violento et boves ipsos sauciaverunt ensibus et, dum vias gladio ultore dirimerent, tot ex hostibus trucidabant, quod pre nimia strage ac multitudine occisorum via incessui vix patebat. Demum ipsi propter indeficientem nostrorum instanciam fatigati treugam avidissime postulabant; nostri vero, cum usque ad noctis medium acerrime bellavissent, ab armorum strepitu quieverunt ad tentoria redeuntes. In tertia[6]) quidam ex eis, qui venerant in nostrum subsidium et iuvamen, paulatim tentoria colligentes ad reditum festinabant, nemine tamen ipsos ad reditum festinatum compellente, et eorum quilibet de statu vel reditu cogitabat, sicut proprie voluntatis impetus unicuique suadebat. Inter tantos vero strepitus et tumultus nostri cives circa Bo[nonie] carocium convenerunt et se ad proximum receptaculum referentes de reditu nullo modo cogitabant, volentes constanter et unanimiter in campo [cum]carocio permanere, quam diu viderent, quid facerent[4]) pars adversa. Cum igitur oculata fide apercius vidissemus, quod adversarii nullius freno regiminis tenebantur, quin irrevocabiliter recederent et ruerent inconsulte, ultimi campum dimisimus et redivimus cum gloria et triumpho. Gaudete itaque super nostris gaudiis immo vestris et de nostris successibus nobiscum pariter exultate[7]). Si autem vobis alie littere mitterentur, non prestetis aures credulas, quia vobis, sicut se res habuit, scripsimus sine interposicione mendacii veritatem.

F. Aus Wien, hofbibl. 637 Philol. 427 sec. XIII. f. 83. Vgl. ann. Placent. Guelfi p. 447 über die schlacht vom 5. sept. — [1]) vobis. — [2]) densi. — [3]) metati. — [4]) so. — [5]) tuti. — [6]) unsicher: jedenfalls nicht interea. — [7]) exulutate.

618. ***Gregor IX. gestattet dem patriarchen von Aquileja mit genehmigung des kapitels kirchengut zur löhnung seiner hausgenossen verwenden zu dürfen. Lateran 1230 mai 31.***

Gregorius episcopus, servus servorum dei. Venerabili fratri . . patriarche Aquilegensi salutem et apostolicam benedictionem. Ad faciendam fraternitati tue gratiam specialem

Digitized by Google

sincere caritatis affectus, quem ad personam tuam gerimus, nos inducit. Quare tuis supplicationibus clementer annuimus et providendi de rebus ecclesie tue minus utilibus, consentiente capitulo ipsius, familiaribus tuis, qui tibi et eidem ecclesie fideliter serviunt et devote, in recompensationem obsequii sui iuxta canonicas sanctiones liberam tibi concedimus potestatem.

Dat. Laterani ii. kal. iunii, pontificatus nostri anno quarto.

W. Aus Garampi's abschrift in de Rubeis, addit. ad monum. Aquil. tom. I. auf der Marciana IX. nr. 56.

619. *Gregor IX. befielt die von dem päpstlichen rektor der Garfagnana gegen das volk von Cremona ausgesprochene excommunication aufzuheben und sie nur gegen podesta und rath fortdauern zu lassen, bis diese einen mitbürger, welcher podesta von Lucca ist, von dort abberufen. Lateran 1230 iuni 12.*

Gregorius episcopus, servus servorum dei. Dilectis filiis . . Fontis vivi Parmensis diocesis et . . sancti Iohannis Parmensis abbatibus salutem et apostolicam benedictionem. Cum dilectus filius Cinthius subdiaconus et capellanus noster, rector Garfaniane, in . . potestatem, consilium et populum excommunicationis et in ecclesias civitatis Cremonensis interdicti sententias promulgarit pro eo, quod Umbertum de Summo concivem eorum a potestaria civitatis Lucane deo et ecclesie Romane rebellis revocare moniti non curarunt, quia non credimus in hoc populum culpabilem extitisse, volentes etiam ei super hoc gratiam facere specialem, discretioni vestre per apostolica scripta [precipiendo mandamus,] quatinus [memora]tas sententias sine difficultate qualibet [relaxetis]. Excommunicationis tamen in potestatem et consilium et interdicti in familiam eiusdem et omnium etiam . . . . . rti sententias sollempniter faciatis eas usque ad satisfactionem condignam [firmit]er observari, predictis potestati consilio et populo nichilominus protestando, quod nisi dictum Umbertum per demolitionem domus et aliorum bonorum suorum redire compulerint, tota civitas supponetur ecclesiastico interdicto.

Dat. Laterani ii. idus iunii, pontificatus nostre anno quarto.

F. Aus dem sehr beschädigten originale des communalarchivs zu Cremona, cassa Parmae J. 83, durch Cerda. Vgl. Gregor IX. 1229 aug. 20 Potth. 8444.

620. *Hugo erzbischof von Arles beurkundet, dass Raimund Berengar graf der Provence sich in seinen streitigkeiten mit dem grafen Raimund von Toulouse und den Marseillern dem urtheile des kaisers oder des erzbischofs als dessen vikar unterworfen habe. Aix 1230 nov. 26.*

Nos Hu. dei gratia Arelatensis archiepiscopus omnibus esse volumus manifestum, quod nobilis vir ‖ R. Berengarius comes et marchio Provincie obtulit coram nobis, quod ipse per se et episcopum Massiliensem ‖ et Arelatenses paratus erat stare iuri coram nobis tanquam maiori paciario vel tanquam coram comuni ‖ partium amico vel sicut coram imperatoris vicario super omnibus querelis et rancuris, que inter ipsum comitem Provincie et episcopum Massiliensem et Arelatenses ex una parte et R. comitem Tholosanum et Massilienses inferioris ville ex altera vertuntur vel verti possunt, vel si in aliquo comes Tholosanus et predicti Massilienses nos possent habere de iure suspectum, idem comes Provincie paratus erat dare curiam omni suspicione carentem et coram eadem curia parere iustitie, cum civitas Massilie de dominio ipsius comitis Provincie extiterit et existat. Si vero predicta dicto

Digitized by Google

comiti Tholorano et Massiliensibus non placerent, prenominatus comes Provincie paratus erat eligere comunes iudices, qui de predictis querelis cognoscerent inter eos. Demum si nec predictus comes Tholosanus vel Massilienses non admitterent aliquid de iam dictis, idem comes Provincie pro se et Massiliensi episcopo et Arelatensibus eligebat subire imperatoris iudicium tanquam domini principalis et ipsius imperatoris nomine nobis tanquam ipsius vicario in nostra provincia obtulit pignorum, castrorum scilicet et obsidum, sufficientem et ydoneam cautionem. Actum fuit hoc apud Aquis in domo hospitalis sancti Iohannis presentibus testibus Massiliensi et Tholonensi episcopis, electo Valentino, abbate sancti Victoris Massiliensis, preposito Arelatensi, V. de Cotiniaco, Alcelmo Fere, Bonifatio Carpentoratensi canonico. Ad maiorem autem fidem omnium supradictorum presentem cartam sigilli nostri munimine fecimus roborari. Predicta autem omnia fuerunt oblata anno domini m.cc.xxx., vi. kal. decembris.

F. Aus dem originale des depart.-archivs zu Marseille: Chambre des comptes B. 320. Siegel des erzbischofs vorhanden.

621. *Otto, kardinaldiakon von S. Nikolaus, päpstlicher legat, genehmigt einen vergleich zwischen dem bisthume und den Dominikanern von Worms. Regensburg (1231) märz 22.*

Otto miseracione divina sancti Nicolai in carcere Tulliano diaconus cardinalis, apostolice sedis legatus. Dilectis in Christo O. scolastico et H. decano sancti Thome Argentinensis salutem in domino. Cum inter venerabilem patrem . . episcopum et capitulum Wormacienses ex una parte et dilectos in Christo . . priorem et fratres predicatores ex altera occasione quarundem arearum, quas iidem comparaverant ad habitandum, controversia esset suborta, ipsis tandem in nostra presentia constitutis et de pace tractantibus coram nobis sic est divina inspirante gratia et nostro studio accedente consensum, pacis osculo viam concordie preparante, ut dicti videlicet episcopus et capitulum eisdem fratribus ecclesiam sancti Andree extra muros cum toto ambitu suo et omnibus, que infra ambitum continentur, liberam conferant et assignent, expediendo eam a . . preposito et canonicis ecclesie sancti Andree, quibus eadem ecclesia est subiecta, ita quod occasione illius nulli subiaceant dicti fratres et respectum habeant qualemcumque, quod dicti episcopus et capitulum facere firmiter promiserunt. Dicti vero prior et fratres concesserunt cedere loco priori, ita tamen quod areas illas vendere liceat eis, episcopi iure salvo, de edificiis autem facere, quicquid velint. Nos autem dicte conventioni auctoritatem commodavimus et consensum. Quocirca discretioni vestre, qua fungimur, auctoritate mandamus, quatenus[1]) predictam conventionem faciatis auctoritate nostra ab utraque parte firmiter observari, contradictores et rebelles per censuram ecclesiasticam compellentes. Datum Ratispone xi. kalendas aprilis.

W. Aus Würdtwein's monast. Wormat., mss. der Heidelb. univ.-bibl. 359 nr. 54, 4°, bd. III. s. 55′. Daselbst weitere akten über diese angelegenheit. Vgl. oben nr. 616. — [1]) quarum.

622. *Gregor IX. bestätigt die von einem beauftragten des kardinaldiakons Otto von S. Nikolaus für die diöcese und das kapitel von Minden getroffenen anordnungen. Rieti 1231 iuli 5.*

Gregorius episcopus, servus servorum dei. Venerabili fratri . . episcopo et dilectis filiis, capitulo Mindensi, salutem et apostolicam benedictionem. Hiis, que ad decorem ecclesie provide statuuntur, libenter adicimus apostolici muniminis firmitatem, ut inconcussa perma-

Digitized by Google

neant, que nostro fuerint presidio communita. Ex parte siquidem vestra fuit propositum coram nobis, quod cum dilectus filius frater Iohannes de ordine predicatorum, penitentiarius noster, auctoritate dilecti filii nostri O. sancti Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis, tunc apostolice sedis legati, vestram diocesim visitaret, quinque archidiaconatus statuit in eadem, qui prius fuerant indistincti, cantoriam et preposituram in ecclesia vestra de novo creavit, statuens, ut eadem ecclesia viginti quatuor canonicorum numero a vobis iuramento vallato de cetero sit contenta, et alia quedam in ipsa ecclesia cum assensu vestro provide ordinavit, que utilitatem eiusdem respiciunt et honorem. Nos igitur vestris devotis precibus inclinati, que a predicto penitentiario nostro in ecclesia vestra provide facta sunt, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Data[1]) Reate iii. nonas iulii, pontificatus nostri anno quinto.

F. Aus dem originale des staatsarchivs zu Münster: Minden nr. 16. Bleibulle fehlt. — [1]) so abschr.

623. *Gregor IX. ermahnt Ezelin d. ä. sich von seiner ketzerei zu bekehren. Rieti 1231 sept. 1.*

Gregorius episcopus, servus servorum dei. Nobili viro Ezelino spiritum consilii sanioris. Utinam inspiceres nec despiceres, quam graviter tuo displiceas creatori, qui cum tibi dederit inter homines potentatum, ut in iustitia regens eos tibi et illis studio proficeres recte vie[1]), aliasque te bonis temporalibus ampliarit, ut exinde tibi comparares eterna, ecce iamdiu te suum sensit et sustinuit inimicum perfidum et rebellem. Tu enim excusso a te timore divino, in quo tenere debueras te instanter, et humano pudore reiecto, quem te decuerat sollicite custodire, irritare gestiens Christiane fidei veritatem, Christum contra te patenter irritas, inimicorum suorum hereticorum scilicet effectus publicus receptator, eos in heresi hereticos confirmando, dum illos non solum foves favorabiliter et defendis, verum etiam in eis ratione similitudinis damnabiliter delectaris in enorme scandalum ecclesie generalis, que quanto te hactenus patientius supportavit in spiritu lenitatis, tanto nunc nequiorem adversarium experitur. Ceterum licet adeo te credamus in tua perfidia duravisse, ut iam totus stupidus nil sentias de salute, quia tamen non est diffidendum de misericordia redemptoris, qui potens est Abrahe filios de lapidibus suscitare, adhuc in te tentare volumus[2]) — — sempiternum etc. Dat. Reate kalendis septembris, pontificatus nostri anno quinto.

W. Aus cod. Vallicell. J. 54: Epist. Gregor IX. als beilage zu dem bedenklichen briefe ann. V. nr. 120 an Ezelin's söhne „Cum vos tanquam fideles ecclesie filios", den selbst Rayn. ann. 1231 § 22, welcher einen auszug gibt, kaum zu vertheidigen weiss. Abschriftlich durch Höfler. — [1]) rectorie. — [2]) das folgende bei Rayn. § 20 und darnach Verci, Ecelini III, 234.

624. *Gregor IX. beauftragt den prior und den subprior der Dominikaner von Friesach seine jüngst gegen die ketzer erlassenen statuten, die er ihnen übersendet, in angegebener weise zur ausführung zu bringen. Rieti 1231 nov. 27.*

Gregorius episcopus, servus servorum dei. Dilectis filiis priori et subpriori ordinis predicatorum Frisacensium salutem et apostolicam benedictionem. Ille humani generis pervicax inimicus omnium malorum incentor, quem de suppremis ad ima superbia sua prostravit,

Digitized by Google

non contentus, quod sue fraudis nequicia hominem produxit ad casum erumpnis et miseriis applicandum, callide eum nititur pestiferis retibus irretire, astute sibi parans[1]) insidias, ne resurgat, locum a quo ipse ceciderat obtenturus. Novissime autem diebus istis fidem nisus perfidia depravare, per ministros suos iniquitatis operarios venena sparsit mortifera sediciose considerans, quod familiaris hostis sit efficax ad nocendum, qui quasi dulcia premittentes cauda pungunt ut scorpio, in[2]) aureo tandem calice Babilonis[3]) virus pestilencie infusuri. Licet enim heretici hactenus diucius latitantes sicut cancer serperent in occulto et velut vulpes latenter niterentur vineam domini Sabaoth demoliri, iam tamen peccatis exigentibus in aperto quasi equiparati ad prelium presumunt manifeste insurgere contra eam in quibusdam locis publice pred[ic]ando, querentes in cibum simplices et in predam edoctos ac illaqueare nichilominus fideles quoslibet suis circumvencionibus cupientes, facti magistri erroris, quia nunquam fuerant discipuli veritatis. Unde expedit, quod insurgatur viriliter contra eos, ut eorum omnino heresi confutata per totum vigeat fides Christi; nam corona sequetur premii[4]) temptacionibus resistentes. Cum igitur hactenus resplenduerit in Alamania fida fides ac per hoc formidemus ibi pocius animalia venenosa, ne forte simplices ipsorum callidis seductionibus circumventi et astuti pravis circumventionibus periculose decepti ad profundum malorum deveniant sicque ibidem violetur fidei sacramentum, nos qui[5]) circa horam undecimam inter operarios, immo verius supra operarios vinee domini sumus a patre familias ewangelico deputati, moniti voce sponsi capere vulpes parvulas, que demoliri vineam domini moliuntur, et tacti dolore cordis intrinsecus non valentes sustinere tantam contumeliam creatoris ac volentes tot animarum periculis obviare, discrecionem[6]) vestram rogamus monemus et hortamur attente per apostolica vobis scripta sub divini obtestacione iudicii districte precipiendo mandantes, quatinus[7]) prelatis clero et populo convocatis generalem faciatis predicacionem, ubi commodius videritis expedire, et adiunctis vobis discretis aliquibus ad hec sollicicius exequenda diligenti perquiratis sollicitudine de hereticis et eciam infamatis et, si quos culpabiles vel infamatos inveneritis, nisi examinati velint absolute mandatis ecclesie obedire, procedatis contra eos iuxta statuta nostra contra hereticos noviter promulgata, in receptatores defensores et fautores hereticorum secundum eadem statuta nichilominus processuri. Si vero aliqua heretica labe penitus abiurata ad ecclesiasticam redire voluerint unitatem, ipsis iuxta formam ecclesie absolucionis beneficium impendatis et iniungatis eisdem, quod talibus consuevit iniungi, attencius provisuri, ne qui videntur reverti, sub palliata specie pietatis impietatem committant et angelus Sathane in lucis angelum se transformet; propter quod statuta, que super huiusmodi duximus[8]) promulganda, per fratrem Hugonem predicatorem verbi dei in Theutoniam destinata[9]), inspicere poteritis et ab eorum insidiis secundum discrecionem vobis datam a domini precavere. Ad hec, ut super premissis omnibus officium vobis commissum liberius et efficacius exercere possitis, omnibus qui ad predicacionem vestram accesserint in singulis stacionibus, viginti dies, illis vero qui ad impugnandum hereticos fautores receptatores et defensores eorum in municionibus et castellis vel alias contra ecclesiam rebellantes vobis ex animo auxilium consilium prestiterint vel favorem, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi tres annos de iniuncta sibi penitentia relaxamus et, si qui ex hiis in prosecucione huiusmodi negocii forte decesserint, eis omnium peccatorum, de quibus corde contriti et ore confessi sunt, plenam veniam indulgemus. Ne vero aliquid vobis desit ad predictum negocium prosequendum, in contradictores et rebelles ecclesiasticam proferendi censuram tenore vobis presencium liberam concedimus facultatem. Predicatores quoque questuarios, quorum interest caritativa tantum subsidia suppliciter petere ac indulgenciam,

Digitized by Google

si quam forsitan habent, exponere, a predicacionis officio, quod ad ipsos nullatenus pertinet, compescendi censura simili vobis nichilominus licenciam indulgemus. Quod si non ambo hiis exequendis potueritis interesse, alter vestrum ea nichilominus exequatur[10]). Datum Reate[11]) v. kalendas decembris, pontificatus nostri anno quinto.

F. Aus zwei copialbüchern sec. XV. des Dominikanerklosters Friesach, jetzt zu Klagenfurt, durch h. S. Laschitzer. Vgl. die entsprechenden ausfertigungen an den erzbischof von Mainz 1232 oct. 29 Würdtwein, nova subs. VI, 28 und an die Dominikaner von Strassburg 1232 dec. 2 Strassb. urkbch. I, 179; die bedeutenderen abweichungen der letzteren sind unten bemerkt. Die angezogenen statuten des papstes sind wohl diejenigen, welche dem breve an den erzbischof von Trier 1231 iuni 25 Böhmer, acta nr. 959 beigelegt sind. — [1]) paratis a. b. — [2]) scorpioni a. b. — [3]) Babilonio a. — [4]) premii fehlt b. — [5]) que a. b. — [6]) universitatem Str. — [7]) das folgende abweichend in Str. — [8]) duxerimus b. — [9]) ohne den satz: per fratrem—destinata, in Str. Vgl. Gregor 1231 oct. 11 an Konrad von Marburg: Kuchenbecker, anal. Hass. III, 74. — [10]) Quod—exequatur, fehlt Str. — [11]) Reatum b.

625. *Gregor IX. beauftragt den prior und subprior der Dominikaner von Worms gegen die in den deutschen nonnenklöstern übliche simonie einzuschreiten. Rieti 1232 febr. 28.*

Gregorius episcopus, servus servorum dei. Dilectis filiis . . priori et . . subpriori fratrum ordinis predicatorum Wormatiensibus salutem et apostolicam benedictionem. Rem‖ detestabilem non absque stupore mentis accepimus et horrore, quod symoniaca heresis, que contra dei ecclesiam impia et diabolica supplantatione‖surrexit et in ipso sui principio zelo apostolice ultionis percussa est et dampnata, adeo in partibus Alamannie dominatur, quod vix alique‖moniales in monasteriis admittuntur nisi pecunia mediante, eligentes in monasteriis non proficere sed perire, cum sit scriptum, quod danti et recipienti fit anathema. Quas detestande cupiditatis prophanus amor adeo excecavit, ut diligenter, prout convenit, non attendant, quod dominus, cunctis peccatoribus per gratiam in templo dimissis, specialiter vendentes et ementes columbas increpans et flagellans de templo legitur eiecisse, et quos Christus eiecit de templo, numquam spiritus Christi faciet sibi templum. Licet igitur contra tales edita fuerit constitutio concilii generalis, quia tamen grandis in causa esse dinoscitur multitudo, propter quod constitutionis ipsius severitas nequit in eisdem partibus absque gravi scandalo et multarum animarum periculis observari, nos et precidi morbum huiusmodi, ne ulterius invalescat, et circa iam receptas taliter volentes remedium competens adhiberi, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus huiusmodi moniales cum hiis, que pro ipsarum receptione data fuerunt, removentes a monasteriis, que perperam sunt ingresse, ad alia eiusdem ordinis cum bonis ipsis transferatis easdem. Quodsi propter nimiam multitudinem alibi forte nequiverint commode collocari, ne dampnabiliter evagentur in seculo, recipiantur in eisdem monasteriis dispensative de novo, mutatis prioribus locis et inferioribus assignatis. Symoniace vero data pro ipsis converti faciatis in usus alios pietatis, prout saluti male dantium et recipientium secundum deum videritis expedire, contradictores et rebelles per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Ad hec auctoritate nostra districtius inhibere curetis, ne talia de cetero presumantur, quia quanto benignius ipsarum hac vice mitigamus offensas, rigorem mansuetudine temperantes, tanto puniremus severius, si contra facerent in futurum. Ne vero per ignorantiam excusationem habeant in peccatis, predictam constitutionem concilii frequenter in eisdem monas-

Digitized by Google

teriis legi publice faciatis. Quod si non ambo hiis exequendis potueritis interesse, alter vestrum ea nihilominus exequatur. Dat. Reate iii. kalendas martii, pontificatus nostri anno quinto.

W. Aus dem originale der Heidelberger universitätsbibliothek, Lehmann'sche sammlung. Von der besiegelung nur die hanfschnur. Auf der rückseite von gleichzeitiger hand: Fratribus Warmaciensibus.

626. *Eberhard erzbischof von Salzburg (und ebenso Bernhard herzog von Kärnthen) weist seine richter und amtleute an, den prior und den subprior der Dominikaner von Friesach, welchen von papst und kaiser die verfolgung der ketzer übertragen ist, dabei zu unterstützen. (Friesach 1232 mai 30.)*

E. dei gracia Saltzburgensis ecclesie archiepiscopus et apostolice sedis legatus universis et singulis iudicibus et officialibus sue iurisdictionis, quocumque nomine censeantur, graciam suam et omne bonum. Mandamus omnibus vobis districte sub obtentu gracie nostre precipientes, quatenus priori et suppriori fratrum ordinis predicatorum in Frysaco, quibus negocium hereticorum fidem catholicam destruencium a domino papa et imperatore sub attestacione divini iudicii districtius est commissum, cum consilium et auxilium vestrum quociens oportuerit, exquisierint, secundum formam in litteris pape et imperatoris evidencius expressam fideliter assistatis; quos vobis demonstraverint heretice pravitatis et tam inmani[1]) sceleris reos, vinculis innodantes, quos vero[2]) dereliquerint vestro iudicio convictos et confessos, prout iustum et canonicum fuit, puniatis.

F. Aus zwei copialbüchern sec. XV. des Dominikanerklosters Friesach, jetzt zu Klagenfurt, durch h. S. Laschitzer. Es folgt darauf eine völlig gleichlautende weisung des herzogs B[ernhard], von Kärnthen; nur dass es hier am schlusse heisst: ‚quos vero dereliquerint vestro iudicio iuste puniatis'. Diese erlasse werden zu Friesach ergangen sein, wo erzb. Eberhard sich 1232 mai 30 auf der rückkehr vom kaiserlichen hofe in Friaul aufhielt, s. Meiller, reg. aep. Salisb. p. 258 nr. 398. 399. Die päpstliche vollmacht für die Dominikaner von Friesach 1231 nov. 27 s. o. nr. 624; die kaiserliche bestand in einer für sie bestimmten und in jenen copialbüchern erhaltenen ausfertigung des grossen reichsketzergesetzes von 1232 märz, wie solche auch andere klöster des ordens erhielten. — [1]) so a. b. und auch so im mandate des Kärnthners. — [2]) vero fehlt b.

627. *Eberhard erzbischof von Salzburg schliesst mit dem domkapitel von Gurk einen vertrag über die beziehungen dieses bisthums zum erzbisthume. Salzburg 1232 oct. 4.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Amen. Circa prelatos ecclesie multum expedit et decet plurimum, ut in civitatis dei turribus, hoc est in ipsis, habundantia pacis affluenter exuberet, tamen[1]) ut ab eis uberius pax se derivet in alios, tum ut unigenitus dei, qui nostra pax est, qui et ipsis in eorum antecessoribus rediturus ad patrem quasdam tenues pacis reliquit reliquias, suam et eternam quam promisit pacem, que omnem sensum exuperat et non nisi super pacem dabitur, eis det copiosius; sic quod, dum intestinis prius inter se bellis compositis etiam aliis student esse pacifici, vere filii dei vocentur et sint, cuius etiam opera veraciter imitantur. Suscitatas ergo lites diligenter extinguere, suscitandis prudenter occurrere valde pertinet ad eorum officium et, ne qua remaneat ex diffinitis negotiis dissensionis occasio, que pacem separet ant karitatem vulneret, presertim inter eccle-

Digitized by Google

sias et viros ecclesiasticos vigilanti studio procurare. Hac igitur consideratione nos Eberhardus dei gratia Salzpurgensis archiepiscopus, apostolice sedis legatus, turbulentissimam illam questionem et plurimum intricatam super electione pontificis in Gurcensi ecclesia facienda, controversiam quoque super iure concessionis et investiture regalium, hominii videlicet et iuramenti fidelitatis, quod in Gurcensi ecclesia et eius episcopo vel etiam in ministerialibus eiusdem ecclesie tam nos ipsi quam antecessores nostri Salzpurgenses archiepiscopi vel habuimus actenus vel habere nos huc usque contendimus, post multos labores, post infinitas expensas, tandem cum adiutorio divino de prudentum virorum consilio taliter terminavimus et ad talem finem seu compositionem deduximus, ut quandocunque Gurcensem ecclesiam vacare contigerit, Salzpurgensis archiepiscopus, qui secundum formam compositionis Innocentii iii. tenebatur Gurcensi capitulo nominare tres viros idoneos, unum de gremio ipsius ecclesie et duos aliunde, ex quibus unum ipsi de necessitate eligere tenebantur, nunc ad hoc non teneatur, sed nominet eis secundum dei timorem tres viros, ubicunque et undicunque voluerit, et ipsi unum de nominatis eligere necessario teneantur. Quicunque autem sic ab archiepiscopo nominatus et a capitulo Gurcensi electus fuerit, postquam ab archiepiscopo Salzpurgensi confirmationem pecierit et secundum approbatam consuetudinem illius ecclesie acceperit, teneatur iurare archiepiscopo sub hac forma: Ego N. Gurcensis electus iuro domino Eberhardo Salzpurgensi archiepiscopo eiusque successoribus, quod ego Gurcensem ecclesiam, ad quam miseratione divina electus sum, regam et ordinabo secundum dei timorem ad reverentiam ecclesie Salzpurgensis et ad prestandum sibi auxilium in necessitatibus et utilitatibus ecclesie sue, quandocunque requisierit, pro meo posse; sic me deus adiuvet. Ministeriales autem eiusdem ecclesie iurabunt sub hac forma: Ego N. iuro, quod ego inducam et adiuvabo bona fide sine fraude dominum meum Gurcensem episcopum ad conservandum et complendum iuramentum, quod prestitit archiepiscopo Salzpurgensi; sic me deus adiuvet. Idem etiam ministeriales iurabunt domino suo Gurcensi episcopo iuramentum fidelitatis contra omnes, exceptis inperio et Salzpurgensi archiepiscopo. Hiis factis archiepiscopus Salzpurgensis recipiet Gurcensem episcopum in fidem familiaritatem et amiciciam specialem et tam capitulum quam ministeriales in favorem dilectionem fidem et gratiam suam ad promovendum eos et benefaciendum eis et ad fovendum eos et defendendum in omnibus, sicut ministeriales ecclesie Salzpurgensis. Placuit autem utrique ecclesie, ut omnes compositiones, omnes sententie, cuncta privilegia vel quecunque scripta sive a sede apostolica sive ab imperiali culmine ab alterutra ecclesiarum impetrata vel obtenta irrita [sint] solaque ista nunc facta compositio super omnibus hiis perpetuis temporibus perseveret et permaneat inconcussa. Hanc autem compositionem de consensu tam capitulorum quam ministerialium utriusque ecclesie taliter ordinatam et per omnes, quorum conniventia requiri debuit, sollempniter approbatam tali pena vallavimus et tali firmamento munivimus, ut quecunque persona vel istius vel illius ecclesie contra compositionem hanc venerit, ipso facto sententiam excommunicationis incurrat et nichilominus Gurcensis episcopus, quicunque pro tempore electus fuerit, donec hanc compositionem ratam et firmam habuerit et eam renovari per Salzpurgensem archiepiscopum pecierit, consecrationem nequaquam recipiat a quocunque et, si receperit, irrita sit. Salzpurgensis autem archiepiscopus vice versa, quemcunque pro tempore ad ecclesiam Salzpurgensem dominus ordinari voluerit, antequam hanc compositionem ratam habuerit, pallio nequaquam utatur. Additum est autem de communi voluntate parcium, ut huius composicionis confirmatio a sede apostolica peti communiter et requiri debeat et, si quid apostolica sedes pro munimento compositionis huius addendum decreverit, ab utraque partium reverenter et humiliter debeat acceptari.

Digitized by Google

Hii sunt testes: Rudigerus Chimensis episcopus, Marquardus prepositus de Otingen, Bernhardus prepositus de Vrisaco, Cunradus comes de Wazzerburc, Otto de Goldecke, Ekehardus de Tanne, Gerhohus de Percheim, Cunradus de Vager, Rudgerus de Salvelden, Ulricus de Velwen, Henricus vicedominus, Gerhohus de Salzpurc, Chunradus de Truhleichinge et alii quam plures.

Ego Gebhardus prepositus subscribo. — Ego Gotfridus decanus ss. — Ego Hartwicus presbiter ss. — Ego Meingotus presbiter ss. — Ego Ulricus presbiter ss. — Ego Remboto presbiter ss. — Ego Perenhardus presbiter ss. — Ego Rudolfus prespiter[1]) ss. — Ego Perhtoldus presbiter ss. — Ego Wintherus presbiter ss. — Ego Albertus presbiter ss. — Ego Fridricus presbiter ss. — Ego Fridericus presbiter ss.[1]) — Ego Sifridus presbiter ss. — Ego Wernherus presbiter ss. — Ego Chunradus subdiaconus ss. — Ego Hainricus diaconus ss. — Ego Albertus diaconus ss. — Ego Walchunus diaconus ss. — Ego Rembertus subdiaconus ss.

Acta sunt hec Salzpurge in palatio archiepiscopi anno domini m.cc.xxxii., indictione vi., septimo idus octobris. Data per manum magistri Heinrici notarii Salzpurgensis.

F. Aus dem originale des k. h. h. und staatsarchivs zu Wien. Das siegel des bischofs Ulrich von Gurk ist mittels eines pergamentstreifens am ende der urkunde auf deren rückseite befestigt. Ohne sonstige besiegelung. Gedruckt bei Hirn, kirchen- und reichsrechtl. verh. d. bisth. Gurk (Krems 1872) s. 89. — [1]) so.

628. *Gregor IX. vereinfacht die vorschriften über die degradation ketzerischer geistlichen. Anagni 1232 nov. 22.*

Gregorius episcopus, servus servorum dei. Venerabili fratri . . archiepiscopo Salçeburgensi salutem et apostolicam benedictionem. Etsi contra hereticam pravitatem ab apostolica sede diversa diversis temporibus manaverint instituta, quia tamen novis periculis est promptis remediis occurrendum, eo quod recentia soleant perdi facilius quam vetusta, libenter adicimus, per quod pestis tanti discriminis deleatur. Accepimus siquidem, quod cum aliqui laici in partibus Teutonie infecti heretica macula comprobantur, statim de ipsis vindicta sumitur, que debetur; cum vero clerici convincuntur, reservantur in posterum iudicandi occasione sollempnitatis, que secundum iura canonica debet in ipsorum degradatione servari. Sicque contingit, quod aliqui clericorum heretica labe respersi aliquando ultionem effugiunt vel in carcere moriuntur, quare laicis exinde grave scandalum generatur. Attendentes igitur, quod super hoc clericorum excessus eo sunt gravius et citius puniendi, quo magis debent invigilare virtutibus et a vitiis abstinere; volentes etiam precavere, ne quia differtur sententia, mala securius audeant perpetrare, in hoc necessitatis articulo tibi auctoritate presentium duximus indulgendum, ut cum ad unum sacerdotem vel diaconum degradandum statutus episcoporum numerus secundum canonicas sanctiones non possit sine difficultate nimia convenire, tu, cum aliquis clericus in tuis partibus fuerit hereticus legitime comprobatus, convocatis abbatibus et aliis prelatis ac religiosis personis et litteratis tue diocesis, ad ipsorum clericorum degradationem auctoritate nostra procedas, ipsos postmodum relicturus seculari iudicio animadversione debita puniendos. Dat. Anagnie x. kalendas decembris, pontificatus nostri anno sexto.

F. Aus dem originale des k. h. h. und staatsarchivs zu Wien durch h. S. Laschitzer. Auf dem umgeschlagenen rande rechts unten in kleiner schrift: b. m. Bleibulle an hanfschnur. — Wahrscheinlich auch an andere metropoliten.

Digitized by Google

629. *Wilhelm graf von Forcalquier schwört vor dem kaiserlichen nuntius Qualea de Gurzano in seinem namen und in dem des grafen von Toulouse und ihrer freunde, dass sie sich in ihrem streite mit dem grafen der Provence und mit Arles dem spruche des kaisers oder seines nuntius unterwerfen wollen. Avignon 1233 märz 29.*

Notum sit omnibus, quod anno domini m.cc.xxxiii., videlicet iiii. kal. apr., nos Willelmus ‖ dei gratia comes Folcalcarii voluntate et assensu domini R. dei gratia comitis Tholosani promittimus ‖ vobis domino Caille de Gurzano, speciali nuncio domini Fr. dei gratia Romanorum imperatoris semper augusti, ‖ Iherusalem et Sicilie regis, recipienti nomine dicti domini nostri imperatoris pro nobis et omnibus valitoribus et coadiutoribus nostris et militibus et hominibus nostris de guerra et discordia, que est in Provincia seu in continentibus Provincie inter dominum comitem Tholosanum et nos comitem Folcalcarii, omnes Baucienses, Geraudum Amicum, inferiorem villam Massilie, castrum Tharasconis et omnes valitores et coadiutores eorundem, milites et homines suos ex una parte et nobilem virum R. Berengarium dei gratia comitem Provincie et civitatem Arelatensem et valitores et coadiutores eorum, milites et homines dicti comitatus Provincie ex altera, stare et parere mandato et mandatis voluntati et arbitrio domini imperatoris seu vestri domini Caille nomine dicti domini imperatoris vel alterius de mandato domini imperatoris, prout de sua serenissimi domini imperatoris processerit voluntate, iuris ordine servato seu pretermisso. Item promittimus vobis dare fideiussores pignora castrorum vel alias securitates ad vestrum arbitrium et voluntatem. Item promittimus vobis domino Caille recipienti nomine serenissimi domini nostri imperatoris venire seu ire ad diem et ad dies, ad terminum et ad terminos, ad locum et ad loca, que et quos et ad quas nobis mandaveritis seu assignaveritis vel dominus noster imperator vel alius de mandato ipsius mandaverit et assignaverit, per nos vel per ydoneum responsalem, semper ad voluntatem et recognitionem reverendi domini nostri imperatoris seu vestri domini Caille vel alterius pro eo vel de mandato ipsius Item promittimus vobis universaliter et specialiter nos curaturos et effecturos, quod mandata quecumque serenissimus dominus noster imperator fecerit vel vos domine Cailla vel alius de mandato dicti domini imperatoris, rata et illibata observabimus et observari faciemus omnia, quecumque mandata fuerint de dicta guerra facta a principio guerre usque ad mandatum, et postmodum in perpetuum secundum mandatum, et promittimus, quod castra seu alias securitates, que vel quas dabimus seu reddemus vobis, salvabimus et defendemus et non inquietabimus aliquem tenentem dicta castra vel securitates per nos vel per aliquos alios, quousque dictus dominus noster serenissimus imperator sua fecerit mandamenta. Hec autem omnia suprascripta iuramus bona fide universa et singula tactis sacrosanctis evangeliis attendere et observare et in contrarium nullatenus evenire sub obligatione omnium bonorum nostrorum. Factum fuit hoc in prato domini Avinionensis episcopi ante capellam, presente domino Bern[ardo] Avinionensi episcopo, domino Willelmo Carpentoratensi et domino Amico Aurasicensi episcopis. Testes affuerunt dominus Persavallus de Oria, potestas Avinionensis, dominus Henricus et dominus Petrus de Diano eius iudices, dominus R. de Bautio, dominus Draconetus, Geraudus Amicus, Isnardus Audegarius, Willelmus Augustus, Barralus, Bert[randus][1] de Avinione, W. Gautelmus, Rost[agnus][2] de Vennasta, dominus Willelmus Careocius, Falquetus de Ratmañ et plures alii. Insuper ad huius rei firmitatem nos prefatus comes fecimus hanc cartam sigillo proprio sigillari.

Et ego Olivarius notarius Avinionis ad requisitionem domini comitis Provincie mandato domini Caille de Gurzano predicti, sicut in instrumento sigillato sigillo domini comitis

Digitized by Google

Forcalcarii in prima figura sine omni litura et vitio apparente scriptum inveni, sic sine diminutione et additamento quolibet verbo ad verbum in hac carta transscripsi et apposui signum meum. (Sign.)

F. Aus dem originale des depart.-archivs zu Marseille: Chambre des comptes, B. 322. — 1) B˜t. — 2) Rost. Das auch im folgenden häufige dominus ist, um raum zu sparen, nicht immer ausgesetzt worden.

630. *Raimund Berengar graf der Provence und Qualea de Gurzona, kaiserlicher nuntius, vereinbaren die bedingungen, unter welchen Hugo von Baux und dessen sohn Insbert sich aus der gefangenschaft des ersteren auszulösen haben. Aix 1233 mai 14.*

Notum sit omnibus, quod anno domini m.cc.xxxiii., videlicet pridie idus maii, convenerunt dominus R. Berengarius dei gratia illustris comes et ‖ marchio Provincie et comes Folcalcherii et nobilis vir Cailla de Gurzano, nuncius domini Fr. dei gratia Romanorum imperatoris semper augusti, Iherusalem et Sicilie regis illustris, super manulevatione nobilis viri Hugonis de Baucio et Insberti eius filii in modum hunc, quod dictus nobilis Ugo de Baucio manulevet se et filium suum predictum mille quingentis marchis argenti, pro quibus reddet castrum et villam Castelleti cum omnibus pertinenciis suis et specialiter omnia iura, que habent vel habere debent in castris de Ceseresta et de Caderia et in omnibus eorum pertinentiis, dicto nobili Caille, qui dictus Cailla comendet illud nobili viro Wilelmo de Cotinaco, qui custodiat illud ad honorem et in sequestrum domini imperatoris sub tali forma et sequestratione, quod facta pace et datis mandamentis a domino imperatore vel nobili viro Cailla de Gurzano vel alio de mandato domini imperatoris et completis a dicto nobili Hugone de Baucio et eius filiis secundum formam mandatorum domini imperatoris, dictum castrum cum omnibus suis pertinentiis sit quittum et absolutum et reddatur dicto nobili Ugoni de Baucio seu filiis eius; factis impensis in ipso custodiendo de redditibus dicti castri et ulterius peti non possit. Item convenerunt, quod si contingeret pacem non fieri, quod deus avertat, solvat dictus nobilis Hugo de Baucio pro redemptione sui et filii sui mille marchas argenti in modum et per terminos infra scriptos et solutis illis m. marchis sit dictum castrum restitutum liberum et absolutum cum omnibus pertinentiis suis dicto nobili Hugoni de Baucio vel filiis eius, vel si solvere nollet et redire vellent in captione domini comitis dictus nobilis Ugo de Baucio et Insbertus eius filius, dictum similiter castrum, ipsis reversis in captione, eisdem restituatur vel Barralo de Baucio liberum et absolutum. Item convenerunt, quod dictus nobilis Ugo de Baucio et Insbertus eius filius manulevent super se et rebus suis Bertrandum de Alamannona, Raimundum Rostagnum de Aigueria, Artoudum et Bernardonum de Cerveria, qui sunt in captione vel manulevatione adversariorum domini comitis, quingentis marcis[1]) argenti sub eadem similiter forma, quod facta pace liberati sint penitus et absoluti et eorum manulevatores[2]), et si contingeret dictum nobilem Ugonem dictas m. marchas solvere, si pax non fieret, redemptionem ipsorum solveret et eorum manulevationes faceret absolutas, et si contingeret dictos nobiles Ugonem de Baucio et eius filium in dicta redire captione d. comitis, supradicti scilicet Bertrandus de Alamannona, R. Rostagnus, Artoudus et Bernardonus de Cerveria in captione, qua nunc sunt, redire similiter teneantur vel, si redire nollent, dictus nobilis Ugo de Baucio et Insbertus eius filius ultra m. marchas supradictas solvere non teneantur, et hoc intelligitur, si pax non fieret, quod deus avertat. Item fuit actum in dicta conventione, quod Guillelmus de Continaco[3]) mandante volente et consentiente domino comite Provincie promitat dicto

Digitized by Google

domino Caille, se bene et fideliter dictum castrum cum omnibus pertinentiis suis sine omni dolo et fraude custodire et restituere dicto nobili Ugoni de Baucio et eius filiis secundum formam suprascriptam, quod si non faceret, concessit dictus dominus comes Provincie dicto domino Caille, ut haberet super hostagiis et aliis securitatibus, quas reddidit vel reddet d. comes Provincie dicto nobili Caille, et dictos hostagios et alias securitates teneret d. imperator vel nobilis vir Cailla vel alius quicumque nomine d. imperatoris tenuerit tam diu, donec dictum castrum foret dicto nobili Ugoni de Baucio et eius liberis restitutum. Item fuit actum in dicta conventione ad maiorem cautelam et firmitatem m. marcharum, quod castrum de Monte Paonis sit obligatum pro manulevatione dicti nobilis Ugonis de Bautio et Insberni[4]) eius filii cum castro Castelleti pro dictis m. marchis, ita tamen quod d. Cailla nomine d. imperatoris dictum castrum Montis Paonis teneat, sicut tenet. Hec autem omnia suprascripta et infrascripta promisit dictus d. comes Provincie bona fide attendere et observare nobili viro Caille et Barralo de Baucio et in contrarium nullatenus evenire. Item fuit actum in eadem conventione, quod si dictus nobilis Ugo de Baucio veniret contra formam suprascriptam, dictus nobilis Continacus teneatur reddere castrum Castelleti cum dictis pertinentiis et iuribus domino comiti Provincie pro dictis m. marchis argenti; item si durante manulevatione contingeret dictum nobilem Ugonem de Baucio mori vel eius filium Insbertum, de dictis m. marchis quingente marche diminuerentur, vel si ambo morerentur, sine difficultate castrum dictum Barralo de Baucio redderetur. Eodem modo intelligimus de aliis quatuor, si contingeret eos mori, secundum formam et qnantitatem manulevationis sue. Item convenerunt, quod omnes supradicte manulevationes nobilis viri Ugonis de Baucio et eius filii et Bertrandi de Alamannona et aliorum durent usque ad natale domini proxime venturum et tunc, si pax non fieret, redeant dictus nobilis Ugo de Baucio et Insbernus in captione d. comitis et Bertrandus de Alamannona similiter et alii redeant in captione vel, si redire nollent, dictus nobilis Ugo de Baucio et Insbernus in dicta captione solvant m. marchas domino comiti et faciant, quod dicti iiii. et eorum manu levationes sint penitus absoluti. Quas m. marchas et manulevationem dictorum iiii. solvere et absolvere teneantur dictus nobilis Ugo de Baucio et Insbernus in festo sancti Michaelis post dictum natale domini et, si contingeret, quod nollent redire in captione a dicto natali domini ultra, Guillelmus de Cotinaco possit valere de dicto castro domino comiti Provincie gerregiando et placitando; si vero ea non facerent dictus nobilis Ugo de Baucio et Insbernus, dictus Guillelmus de Cotinaco reddat castrum de Castelleto liberum et absolutum domino comiti Provincie et exinde sit illud castrum domini comitis in perpetuum pro dictis m. marchis in solutum ex pacto inter se habito de concessu expresso dictorum Insberni et Barrali et nichilhominus sint predicti iiii. milites absoluti. Item si convenirent inter se dominus comes Provincie et nobilis vir Ugo de Baucio, quod iuxta conventionem eorum Guillelmus de Cotinnaco castrum illud restituere teneatur[5]). Item fuit actum, quod de dictis pactis tria possint fieri instrumenta, quorum habeat unum dominus comes Provincie, aliud d. Ugo de Baucio et aliud d. Cailla. Item si forte contingeret Guillelmum de Cotinnaco in hoc medio mori, castrum Castelleti restituat Willelmo de Signa blanco vel Raimbaudo de Bello iocco custodiendum in formam predictam. Item promisit et iuravit dictus nobilis Ugo de Baucio et Insbernus foras captionem pura et spontanea voluntate et Barralus de Baucio omnia supradicta attendere et servare et reddere Castellatum cum pertinentiis et iuribus supradictis et illa salvare et deffendere, dum ea tenebit, et facere, quod homines illius castri iurabunt fideles existere Cotinnaco. Hec tamen in omnibus predictis addere diminuere interpretari et omnia ordinare

* vel d. Cailla vel alius, qui in hoc fuerit de mandato d. imperatoris, auditis tamen ratio-

Digitized by Google

nibus et allegationibus utriusque partis a domino imperatore vel eius nuncio. Facta fuerunt hec apud Aquis in curte Staris domini comitis Provincie, presente domino Regnensi episcopo. Testes alii affuerunt Raimbaudus de Bello ioco, Persavallus de Oria potestas Avinionis, Formundus Lupus potestas Arelatensis, Petrus de Diano iudex Avinionis, Ancelmus Ferus, Bertramus de Avinione, Petrus de Lambischo, Guillelmus de Signa, Wilelmus Gancelmus, Alfantetus de Tarascone, Auganetus index d. comitis Provincie, Bertrandus Ugo, Robertus Agnellus, Ricanus de Turribus et multi alii. Et ego Olivarius notarius Avinionis interfui, qui voluntate partium hoc instrumentum scripsi et apposui signum meum ac sigillum domini comitis, d. Ugonis de Baucio et d. Caille pariter sigillavi.

Nos vero R. dei gratia Aquensis archiepiscopus, viso originali et perlecto ex omni sui parte perfecto, presentem cartam iuxta modum et formam ipsius originalis transscriptam nec minus nec amplius continentem sigilli nostri munimine fecimus consignari. Actum Aquis sexto kalendas ianuarii, anno Christi m.cc.xxx. quarto.

F. Aus dem orig.-transsumpte im depart.-archive zu Marseille: Chambre des comptes, B. 324. — [1]) quingentas marcas. — [2]) manulevationes. — [3]) Cotin. und Contin. wechselnd. — [4]) auch im folgenden wechselnd Insbertus und Insbernus. — [5]) so.

631. *Qualea de Gurzano, kaiserlicher missus im königreiche Burgund, setzt Marseille einen termin zur annahme seiner friedensstiftung, unter androhung des reichsbannes. Marseille 1233 mai 18.*

Notum sit omnibus, quod anno domini m.cc.xxxiii., videlicet xiiii. kalendas iunii, nos Cailla de Gurzano a domino Fr. dei gratia ‖ Romanorum imperatore serenissimo semper augusto, Iherusalem et Sicilie rege illustri, missi in regno Burgundie pro requirendo ab archiepiscopis, episcopis, ‖ principibus, baronibus ceterisque nobilibus in dicto regno constitutis, ut se accingerent ad subsidium d. imperatoris, cuius imperio imminent quedam negotia, que ipsorum exposcunt consilium et iuvamen; missi pariter ab eodem d. imperatore pro sedandis guerris et discordiis in Provincia inter nobiles viros comitem Tholosanum, Willelmum comitem Folcalcarii, omnes Baucienses, inferiorem villam Massilie et Tharasconenses ab una parte et comitem Provincie ac civitatem Arelatensem ab alia; cum ad requisitionem nostram dicti comites, Baucienses et Tharasconenses promiserint et iuraverint ac reddiderint obsides dederintque cautionem ad voluntatem nostram de parendo mandatis domini imperatoris et nostris vel alterius missi a domino imperatore cumque consilium inferioris ville Massilie et quamplures alii de eadem villa promiserint et iuraverint super dicta discordia parere mandatis domini imperatoris et nostris in modum predictum et iam mutatis aliquibus consiliariis et adiunctis aliis cum debita monicione a vicario illius ville et a consilio requisivimus ex parte d. imperatoris et per sacramentum, quo nobis tenentur, et per fidelitatem, qua tenentur astricti imperio, ut illi mutati et adiuncti nobis iurent sub forma, qua alii iuraverunt; cum eciam a nobis diligenter et modo debito requisiti, ut nobis reddant ostagios, et ipsi recusent iurare et dare vel reddere obsides, nos dictus Cailla de Gurzano, cui data est potestas plenaria a prelibato d. imperatore imponendi bannum et compellendi omnes, quos in hoc facto rebelles et contumaces invenerimus, prout vidimus expedire, sicut per privilegium imperatoris inde factum,* volentes deferre honori et reverentie nobilis viri comitis Tholosani et ut dictos Massilienses inferioris ville retineamus in fidelitate d. imperatoris, ut deliberare possint et ne nos videamur esse precipites in ferendis sententiis, diem sibi peremptoriam assignamus a dominica proxima in xv. diebus. Si vero infra dictum spatium nobis vel

Digitized by Google

nuntio nostro non iuraverint et reddiderint ostagios vel satisfecerint ad voluntatem nostram, exinde dictam universitatem ville inferioris Massilie imperiali banno subponimus et eam esse bannitam publice nuntiamus, de quo banno [non] exeant, quousque solverint camere d. imperatoris quingentas libras auri. Nichilominus tamen volumus et precipimus et commonemus per dictum spatium treugam a nobis datam ab eis firmiter observari. Factum fuit hoc in palatio Massilie presente vicario et toto consilio Massilie generali. Testes affuerunt Persavallus de Oria potestas Avinionis, Petrus de Diano iudex eius, Bertramus de Avinione, Willelmus Gaucelmus, Alfantetus de Tharascone, Bertrandus Ugo, Willelmus Careocius socius domini Caille, Falquetus de Ratmañ., Bertrandus Abrivatus, Robertus Agnellus, Willelmus Sechius miles, Willelmus Caullius, Willelmus Ymbertus et Ugo notarii Massilienses. Et ego Oliviarius notarius Avinionis interfui, qui mandato et voluntate d. Caille hanc cartam scripsi et apposui signum meum. (Sign.)

F. Aus dem originale des depart.-archivs zu Marseille: Chambre des comptes, B. 324.

632. ***Raimund graf von Toulouse und die Marseiller versprechen durch ihre prokuratoren den vom kaiserlichen nuntius Qualea de Gurzano gebotenen stillstand einzuhalten und sich dem spruche desselben zu unterwerfen, wofür sie zwei schlösser der herren von Baux zum pfande setzen. Gernega bei Tarascon 1233 iuli 27.***

Notum sit omnibus, quod anno domini m.cc.xxxiii., videlicet vi. kalendas augusti, nos Iordanus de Lantar[1]), vicarius Massilie pro domino R. dei gratia comiti Tholosano, Isnardus Audegarius et Pontius Astaudus, nos omnes procuratores constituti a prefato domino comite super controversiis seu guerris seu discordiis, quas predictus d. comes Tholosanus et Massilienses vel valitores ipsorum habent cum domino R. Berengario eadem gratia comite et marchione Provincie et comite Folcalcarii et Arelatensibus et valitoribus suis et nominatim cum Ancelmo Fero et illis, qui exiverunt de Massilia et valitoribus suis, promittimus per stipulationem vobis domino Caille de Gurzano, nuntio d. Fr. eadem gratia Romanorum imperatoris semper augusti, Iherusalem et Sicilie regis illustris, nomine predicti d. imperatoris suscipienti, quod predictus d. comes Tholosanus et tota universitas ville inferioris Massilie et eorum coadiutores bona fide observabunt treugam, quam vos dominus Cailla vel alius nomine predicti imperatoris inter dominum comitem Tholosanum et predictos Massilienses et valitores suos ab una parte et dominum comitem Provincie et valitores suos et specialiter Ancelmum Ferum et omnes illos, qui de Massila exiverunt, ab alia dabitis, et quod mandata, que super treuga dabitis, observabunt, promittentes nos predicti procuratores per stipulationem, quod super treuga predicta coram illo, quem vos substituetis ad treugam predictam audiendam seu terminandam et resarciendam, dominus R. comes Tholosanus predictus et Massilienses et coadiutores eorum ad diem et dies ad locum et loca sibi assignata venient et eius stabunt cognitioni, et promittimus per stipulationem vobis domino Caille nomine predicti domini imperatoris suscipienti, quod ad diem domino comiti Tholosano et Massiliensibus a vobis assignandam coram predicto imperatore venient predictus comes Tholosanus et Massilienses per se vel per procuratores suos parati d. imperatoris satisfacere voluntati super omnibus supradictis, et promittimus nos curaturos et effecturos, quod dominus comes Tholosanus et Massilienses rata et firma tenebunt in perpetuum omnia supradicta. Et ad maiorem securitatem nos procuratores predicti pro omnibus supradictis mandato et voluntate domini Ugoni de Baucio et d. Raimundi de Baucio subponimus et obligamus

Digitized by Google

vobis domino Caille recipienti nomine d. imperatoris castrum de Baucio et castrum de Aguilla cum suis tenementis sub hoc pacto, quod omnes expensas ad custodiam predictorum castrorum necessarias faciemus. Et nos predictus Ugo de Baucio et Raimundus nepos eius obligationem predictorum castrorum nomine nostro occasione treuge inter dominum comitem Provincie et nos date et nomine pariter d. comitis Tholosani et Massiliensium et valitorum suorum vobis d. Caille nomine d. imperatoris accipienti concedimus et laudamus, promittentes bona fide per stipulationem vobis nomine d. imperatoris suscipienti nos curaturos et effecturos, quod Insbernus de Baucio et Barralus, Bertrandus de Baucio et Willelmus filii nostri predictam pignorum obligationem concedent et laudabunt et quod homines predictorum castrorum vobis vel alii nomine predicti d. imperatoris fidelitatem facient et iurabunt et ita attendere et complere super sancta evangelia iuramus. Factum fuit hoc in Gernega apud Tharasconem in ripa Rodani, presente Persavalle de Oria potestate Avinionis. Testes alii affuerunt Bertrandus de Avinione, Rostandus de Codaleto, Willelmus Augerius, Gaufredus de Soz, Isnardus Augerius, Willelmus Malvicius, Raimundus de Riali. Et ego Olivarius notarius Avinionis interfui, qui mandato et voluntate partium predictarum hanc cartam scripsi et apposui signum meum. (Sign.)

F. Aus dem originale ebendort. — [1]) oder Lautar?

633. *Manfred Qualea de Gurzano, kaiserlicher nuntius, setzt die bedingungen des waffenstillstandes zwischen den grafen von Toulouse und Provence und ihren beiderseitigen anhängern fest und bestellt zum wächter desselben den podesta von Avignon Percival Doria. Bei Aix 1233 sept. 18.*

Manifestum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod anno domini millesimo ducentesimo xxx. tercio, die dominico xiiii. kalendas octubris, nos Qualea de Gurzano, nuncius domini Fr. dei gratia Romanorum imperatoris et semper augusti, Ierusalem et Sicilie regis, cum ‖ nobilis Raymundus dei gratia comes Tolose et procuratores ipsius, silicet Iordanus de Lantar[1]) vicarius Masilie pro dicto comite et Poncius Astualdi et eciam Masilienses ville inferioris et nobilis Willelmus dei gracia comes Folcalcarii et omnes Baucenses et Giraudus Amici pro se et pro omnibus ‖ valitoribus et coadiutoribus eorundem ex una parte et nobilis Raymundus Belengarius dei gracia comes et marchio Provincie et comes Folcalcherii et civitatis Arelatis et Anselmettus Feri et omnes forestati dicte ville Masilie ex altera subposuerunt se arbitrio et voluntati man‖dato et mandatis nostri Qualee supradicti, recipientis vice et nomine dicti domini imperatoris et ex potestate a dicto domino imperatore nobis concessa, de discordia et guerra, que est in Provincia seu in continentibus Provincie inter supradictos, et de treuga tenenda et servanda, quam dabimus, et in ea forma, in qua[2]) dabimus, et usque ad illud tempus, quod statuerimus, et de eundo seu mittendo ad d. imperatorem predictum et de observandis mandatis dicti d. imperatoris et complendis de dicta guerra et discordiis, que est vel sunt inter superdictos; nos autem dictus Qualea auctoritate, qua fungimur, damus et constituimus treugam inter omnes supradictos et coadiutores et valitores eorundem in personis et rebus firmiter et fideliter observari ab hodie usque in festo beati Mikaelis et a festo beati Mikaelis proximo venturi usque in unum annum proximum, silicet in alio festo beati Mikaelis, mandantes quod nullus de predictis infra dictum tempus inferat nec paciatur inferri alicui de suis suiectis aliquod dannum, aliquam iniuriam in personis seu in rebus averse parti vel alicui de aversa parte. Item mandamus et districte precipimus superdictis procuratoribus procuratorio nomine, ut faciant et procurent et per eos

Digitized by Google

dicto domino comiti Tolosano et universitati ville Masilie predicte et domino comiti Folcalcarii predicto et procuratoribus eius, pro [eo] silicet[3]) Willelmo de Villanis et Willelmo Augerio, et dicto Iurdano vicario ut vicario Masilie ville superdicte et domino Ugoni de Baucio et d. R. de Baucio de Mayranicis et procuratoribus suis, pro eo silicet R. Butelle, et Podio ricco et G. Amici pro se ipsis et pro Willelmo et Raymundo de Baucio fratribus principibus Aurasice per se vel per procuratores et sindicos seu auctores ydoneos firmiter et legittime ordinatos in festo pasce proxime venturo vel in septimana sequenti representent se coram dicto d. imperatore in eo loco, ubi dictus dominus fuerit imperator, recepturi et facturi de dictis guerris et discordiis, quicquid dictus dominus decreverit imperator per se vel per interpositam personam. Item mandamus et districte precipimus nobili comiti Provincie superdicto *, ut die superdicta per se vel per procuratores suos ydoneos firmiter et legittime ordinatos representent se vel representet coram dicto d. imperatore in eo loco, ubi fuerit, facturus vel facturi, recepturus vel recepturi de dictis guerris et discordiis, quicquid dictus dominus decreverit imperator per se vel per interpositam personam. Item mandamus et pronunciamus, quod Masilienses dicte ville Masilie universi et singuli vel quilibet alii extranei detentatores redant[4]) et restituant omnes suas possessiones inmobiles et gauditas seu fructus et obvenciones, quas detinent et percipiunt vel perceperunt ab viii. diebus citra vel quasi detinent, quas tenebant in Masilia vel in terratorio Masilie tempore, quo fuerunt forestati, Anselmeto Feri et omnibus aliis forestatis dicte ville Masilie et de cetero infra tempus supradictum treuge non inquietent dictos forestatos vel eorum nuncios pro eis in eorum possessionibus et gauditis et fructibus et obvencionibus, imo eis quiete et absolute frui et uti permittant, ita tamen quod dicti forestati dictas possessiones et fructus et obvenciones possint percipere et detinere per familiares suos seu nuncios vel procuratores et iura sua petere et dictis fructibus et gauditis et obvencionibus ad eorum facere voluntatem, non tamen ipsi forestati intrare Masiliam, silicet infra muros civitatis, sine licencia dicti vicarii vel rectoris civitatis, qui esset in Masilia. Item mandamus et precipimus, quod uxores forestatorum omnium dicte ville Masilie et matres et sorores cum filiis et filiabus minoribus x. annis possint intrare dictam villam et ibidem habitare ab hodie usque in carnisplivio[5]) proxime venturo et in antea non debeant ibi comorari infra tempus treuge, nisi de licencia vicarii, ut superdictum est, et fructibus maritorum et suorum et suarum uti sine molestia et iniuria et inquietacione domini comitis Tolose et superdicti vicarii vel alterius rectoris Masilie, imo et omnium Masiliensium seu aliquorum extraneorum infra dictum tempus; imo dictus dominus comes Tolose et vicarius Masilie predicte vel alius rector et successor ipsius teneatur[6]) dictas possessiones superdictis forestatis seu nunciis vel uxoribus et procuratoribus eorundem forestatorum de tempore statuto supra, infra quod debet durare treuga, salvo eo quod decreverit dictus d. imperator per se vel per interpositam personam fieri post tempus treuge vel eciam infra tempus treuge de possessionibus et fructibus et bonis et obvencionibus et racionibus dictorum forestatorum. Item mandamus et precipimus utrisque partibus superscriptis generaliter et specialiter omnibus et singulis pro se et pro suis suiectis et pro valitoribus et coaiutoribus suis ex parte domini nostri imperatoris et potestate et auctoritate nobis ab eodem concessa, quod obediant domino Persavallo de Auria potestati Avinioni et eidem sint fideles, quem de consensu parcium delegamus et eidem committimus vices nostras in treugis a nobis nuper datis conservandis et cognoscendis, si quid frangeretur, quod deus avertat, et restitui et emendari faciendis et in castris et obstagiis et ceteris pignoribus habendis tenendis et constituendis, in iniuriis et querelis et discordiis, in insultibus et rapinis audiendis, pronunciandis et complendis et restitui faciendis ad suum arbitrium et

Digitized by Google

voluntatem, si que vel si qua fierent infra tempus dicte treuge et generaliter et specialiter et singulariter et ad omnia ac si in personam nostram[5]) adessemus. Item committimus eidem domino Persavallo vices nostras in cognoscendis treugis quondam fractis a tempore datarum a nobis treugarum usque ad hodiernum diem et in compellendis partibus ad suum arbitrium de fracturis treugarum emendandis, notificantes quod quicquid dictus dominus fecerit Persavallus de predictis sive super predictis omnibus in ponendo penas vel exigendo vel in pignoribus percipiendis superdictis et a superdictis partibus, ratum habebimus et faciemus et procurabimus, quod d. imperator ratum habebit adque[5]) firmum. Item mandamus et precipimus, quod omnes capti tempore guerre manuleventur et possint manulevari et partes superdicte permittant dictos captos manulevari bono modo et competenti, qualesquales sint et ubicumque sint et unde sint vel, si convenire non possent, manuleventur ad cognicionem et arbitrium domini Persavalli et stent in dicta manulevacione, quousque durabit treuga. Item mandamus et precipimus et pronunciamus, quod dictus comes Folcalcarii et dominus U. de Baucio et dominus R. de Baucio ipsi vel aliqui eorum suiecti seu coaiutores et valitores eorum redant et restituant forestatis Masilie et omnibus aliis militibus et hominibus et coaiutoribus et valitoribus domini comitis Provincie et civitatis Arelatis possessiones inmobiles et fructus et obvenciones et proventus, sicut superdiximus de Masiliensibus, et eodem modo et sub eadem forma, qua diximus supra. Item mandamus et pronunciamus et districte precipimus vicario Masilie superdicto, ut vicario, et eidem Poncio Astualdi procuratoribus d. comitis Tolosani, ut faciant et procurent, quod universitas et singuli de universitate ville predicte a xiiii. annis supra iurent mandata nostra superscripta atendere ac servare et in contrarium nullatenus avenire sub obligacione suorum bonorum. Item mandamus et pronunciamus, quod dominus comes Provincie et potestas Arelatis et consilium eiusdem nomine universitatis Arelatis et Anselmettus Feri et ceteri forestati dicte ville Masilie corporaliter iurent mandata nostra superscripta atendere ac servare ac in contrarium nullatenus avenire. Item mandamus et concedimus, quod pluria instrumenta possint fieri de predictis partita per alfabetum; item precipimus Rufino notario nostro, ut instrumenta, que fient de predictis, signo sigilli nostri debeant roborari; item mandamus et precipimus domino comiti Provincie et dicto comiti Folcalcarii et dicto U. de Baucio et dicto R. de Baucio de Mayranicis, ut signis sigillorum suorum instrumenta faciant roborari, et vicario Masilie, similiter signo sigilli Masilie faciat instrumenta roborari. Item mandamus et pronunciamus et districte precipimus, quod si in superscriptis oriretur seu allegaretur aliqua dubitacio inter partes predictas vel aliquos seu aliquem de partibus predictis, illa dubitacio et ansiacio[5]) diffiniatur et determinetur et interpretetur ad cognicionem et arbitrium seu voluntatem dicti domini Persavalli. Item pronunciamus et firmiter teneri precipimus, quod manulevacio domini U. de Baucio, que erat usque ad natale domini proxime venturo[5]), et in ea forma et eo modo, quo et qua erat et durabat usque ad dictum festum dicte nativitatis, sicut continetur in instrumentum[4]) per manum Uliverii notarii confectum[5]), duret et prolongamus usque in octabas pasce proxime venture. Actum in loco ubi dicitur Intermundo inter civitatem Aquensem et castrum Podii Ricardi. Interfuerunt testes huic d. Beñ. dei gracia episcopus Masiliensis, frater Petrus de ordine predicatorum, dominus Petrus de Diano iudex, Uliverius notarius Avinioni, dominus Bertramus de Avinione. Et ego Rufinus actoritate inperiali notarius interfui et mandato dicti domini Qualee hanc cartam scripsi et signo sui sigilli sigillavi. (Sign.)

F. Aus dem originale ebendort. Wohlerhaltenes siegel in braunem wachs: + S. MANFREDI QUALEE DE GURZANO. Im felde drei im dreieck stehende nach rechts sehende vögel. — [1]) oder Lautar? — [2]) quam. auch sonst hier für qua. — [3]) pro silicet. — [4]) redant, hier stets für reddant. — [5]) so orig. — [6]) zu ergänzen: permittere.

Digitized by Google

634. *Manfred Qualea de Gurzano, kaiserlicher nuntius, bezeugt, dass graf Raimund Berengar von der Provence die geforderte sicherheit für die beobachtung des stillstandes gegeben habe. Im schlosse des grafen zu Aix 1233 sept. 20.*

Manifestum sit omnibus presentem paginam inspecturis, quod anno domini millesimo ducentesimo xxxiii., xii. kalendas || octubris, nos Qualea de Gurzano, nuncius domini Fr. dei gratia Romanorum imperatoris et semper augusti, Ie||rusalem et Sicilie regis, profitemur et in veritate recognoscimus, quod illustris vir R. dei gratia comes et mar||chio Provincie et comes Folcalcarii ad nostram voluntatem nobis pro dicto domino imperatore deferens[1]), quod de servacione treuge et pro mandatis nostris et dicti domini imperatoris pignora sufficiencia et securitates, quascumque ab eo habere voluimus, tradidit, ita quod de eo et de honore ac reverencia nobis pro dicto domino inperatore ab eo exhibita ei grates offerimus universisque de sua parte et de predictis pignoribus et securitatibus atque satisdacionibus sumus taciti et contenti. Actum in castro Aquis domini comitis predicti. Interfuerunt testes huic dominus Bertramus de Avinione, Raymundus notarius dicti comitis, Bonefacius de Secusia. Et ego Rufinus actoritate inperiali notarius interfui et mandato domini Qualee hanc cartam scripsi et sui sigilli signaculo sigillavi.

F. Aus dem originale ebendort. Wohlerhaltenes siegel des Qualea wie an der urk. von sept. 18. Der kaiserlichen ihr ziel verfehlenden friedensstiftung in der Provence folgte seit 1234 febr. die des königs von Frankreich, s. Teulet, trésor des chartes II. nr. 2270. 2275. — [1]) deferentes.

635. *Gregor IX. beauftragt den archidiakon von Novara über die vorgänge in Piacenza bericht zu erstatten und dort gewisse vorkehrungen gegen weitere friedensstörungen zu treffen. Anagni 1233 oct. 22.*

Archidiacono Novariensi. Ex tenore litterarum venerabilis fratris nostri episcopi Placentini nobis innotuit, quod cum frater Rollandus ordinis fratrum predicatorum ad conterendum caput reptilium, vulpes parvulas capiendas et rugentis leonis maxillas in freno cohibendas et camo, ne lacerarent ulterius vestem Christi, personaliter Placentiam accessisset et populo communiter advocato ac verbo dei ad edificationem animarum inter eos proposito, quedam L. potestati ipsorum super profligandis hereticis iniunxisset, de ipsius potestatis coniventia, ut dicitur, et favore heretici et fautores ipsorum in dictum episcopum et clerum civitatis Placentine et dictum fratrem Rollandum ac alios religiosos viros crudeliter irruentes, quodam monacho sancti Savini nequiter trucidato, eundem fratrem et quosdam alios religiosos gladiis et lapidibus vulnerarunt, et prout dolorem conceperant, iniquitatem protinus pepererunt, quare idem episcopus civitatem eandem ecclesiastico supposuit interdicto et ex ea dicti fratres predicatores protinus exeuntes, memoratum fratrem Rollandum semivivum exinde deportarunt. Super quo populus Placentinus dolore commotus, nominatis fratri Rollando et aliis fratribus humiliter supplicarunt, ut nequaquam exinde recederent et satisfactionem super excessu premisso reciperent congruentem. Verum dictus frater Rollandus, qui ad reditum inclinari non potuit, potestatem prefatum et viginti quattuor alios sicut dicitur huiusmodi sceleris commissores capi et detineri precepit usque ad nostre beneplacitum voluntatis, cuius mandato predictus populus humiliter obsequentes, potestatem ac alios antedictos ceperunt, ipsius episcopi interventu sollicitudinis, et captivos carcerali custodie tradiderunt. Sicque civitate illa sine rectore manente et consequenter silente iustitia, maleficia, que ibidem libere perpetrantur, remanent impunita, cui nisi fuerit celeri

Digitized by Google

provisione succursum, potest de graviori scandalo formidari. Unde ipsis nostris dedimus litteris in preceptis, ut dictos captivos sub exacta cura servarent et ipsos, ne evasionis surriperent [facultatem], donec eis, quid super hoc nobis placeret, scriberemus, custodiri facerent diligenter. Nos itaque gerentes de tua circumspectione fiduciam ac cupientes potius in tempore occurrere quam remedium post causam querere vulneratam, mandamus, quatenus personaliter ad civitatem predictam accedens inquiras super premissis omnibus una cum venerabili fratre nostro episcopo Placentino diligentius veritatem, nobis quod inveneris, fideliter rescripturus, et ne in civitate iamdicta vel in provincia Lombardie scissura vel scandalum aliquod generetur, dare studeas operam efficacem, quod provideatur civitati predicte de rectore idoneo et ecclesie Romane fideli, per cuius sollicitudinem et prudentiam ipsa civitas ab hereticorum fraudibus et perversorum astutiis defendatur, et recipiens a sepefato L. sufficientes obsides, quod super premissis nostris debeat obedire mandatis, ipsum ad familiam suam, habito super hoc consilio cum memorato episcopo, facias liberari. Datum Anagnie xi. kalendas novembris, pontificatus nostri anno septimo.

W. Aus Greg. IX. registr. a. VII. epist. nr. 335 in den Fontaniniana der bibl. des staatsarchivs Venedig mss. nr. 650 p. 301 durch h. Calore. Am 15. oct. hatte Gregor epist. nr. 328 ibid. p. 300 den bischof von Piacenza beauftragt, den gefangenen podesta (Lantelmus Manerius) und dessen genossen bis auf weiteres festzuhalten. Ueber die vorgänge in Piacenza s. die darstellung des Joh. de Mussis: Mon. Germ. scr. XVIII, 454 anm.

636. *Gregor IX. befielt Piacenza die wegen begünstigung der ketzer gefangenen, welche inzwischen grösstentheils freigelassen worden waren, dem päpstlichen subdiakon Gregor zu übergeben. Lateran 1233 dec. 9.*

Potestati, populo et consilio Placentino. Grave gerimus et indignum, quod cum in detestationem illius enormis [excessus], qui nuper in divinam iniuriam et offensam ecclesie in civitate vestra fuit dampnabiliter perpetratus, potestatem vestrum et quosdam alios, qui actores tanti sceleris dicebantur, duxeritis capiendos et postmodum receperitis ab apostolica sede mandatum, ut eos deberetis usque ad nostrum beneplacitum sub diligenti custodia detinere, vos quibus cavendum sollicite fuerat, ne culpa[m] huiusmodi omnium faceretis, universos captivos preter predictum potestatem et quendam alium dicimini liberasse. Quocirca presentium vobis autoritate firmiter precipiendo mandamus, quatenus cum dilectum filium G. subdiaconum et cappellanum nostrum, virum providum et discretum, nobis et fratribus nostris merito sue probitatis acceptum, ad civitatem vestram propter hoc specialiter destinemus, omnes captivos predictos assignetis eidem, ita quod in devotione vestra maculam non ponatis et cappellanus predictus mandatum nostrum libere valeat effectui mancipare. Datum Laterani v. idus decembris, [pontificatus nostri] anno septimo.

W. Aus Greg. IX. registr. a. VII. ep. 378 ebendorther p. 305 durch h. Calore. Vgl. die folgenden breven.

637. *Gregor IX. ordnet den subdiakon Gregor nach Piacenza ab. Lateran 1233 dec. 10.*

G. subdiacono et cappellano nostro. Iniquissimis presumptionibus, que in divinam iniuriam et offensam ecclesie dampnabiliter attemptantur, celeribus est remediis occurrendum, ne si forte in ipsis initiis represse non fuerint, non solum malefactores per audaciam

Digitized by Google

insolescant, verum etiam alii temeritatum assumant similium incentivum, cum note sint astutie Sathane satagentis per satellites suos iniquitatis ministerium operari. Nuper siquidem per venerabilem fratrem nostrum Placentinum episcopum et plures alios horribilis ad apostolicam sedem clamor ascendit, diro doloris gladio nos transfigens, quod cum dilectus filius frater Rollandus de ordine predicatorum accedens Placentiam ibi proponeret verbum dei, quidam perditionis filii, qui fedus cum morte pepigerint et ob hoc odio habeant verba vite, in eum et clerum Placentinum frementes impie et rabie diabolica sevientes, unum occiderunt ex ipsis et eundem fratrem fere lapidibus obruerunt, quia illorum superbia, qui deum oderunt, semper ascendens, licet furorem suum dolose malignitatis velamine palliatum quandoque intermittere videatur, mitescere tamen nescia, quo amplius humilibus est exosa, eo illis est imanius adversatrix. Cum dictus frater et clerus Placentinus parati essent civitatem exire, cuius cives verbum dei repulerant et eterne vite iudicaverant se indignos, tandem ducti consilio salutari, eorum potestate et quibusdam aliis, qui actores tanti sceleris dicebantur, captis ab eis, universi et singuli precise iurarunt mandatis nostris humiliter obedire. Unde prefatus episcopus nobis cum multa instantia supplicavit, ut virum aliquem providum et discretum, concessa sibi super hiis a sede apostolica potestate, illuc dirigere dignaremur, presertim cum venenata reptilia, dum leduntur, eo gravius seviant, quo in sui vindictam periculosius inardescunt. Nos igitur de tue devotionis prudentia plenius confidentes, qui de discretione tua sumus per experientiam certiores, te ad civitatem transmittentes eàndem, presentium [auctoritate] mandamus, quatenus inquisita super premissis diligentissime veritate tam circa predictos et alios, quos culpabiles inveneris in hac parte, quam erga fidei negotium et alia ipsum contingentia et specialiter circa pacem reformandam in civitate predicta, habito prudentum consilio, auctoritate nostra procedas, prout secundum deum et honorem ecclesie ac extimationem fidei noveris expedire, contradictores etc. Datum Laterani iv. idus decembris, [pontificatus nostri] anno septimo.

W. Aus Greg. IX. registr. a. VII. ep. 362 ebendorther p. 304 durch h. Calore.

638. ***Gregor IX. bevollmächtigt den subdiakon Gregor gegen Piacenza kirchenstrafen in anwendung zu bringen, wenn es nicht unbedingt den befehlen der kirche gehorchen zu wollen schwört. Lateran 1234 febr. 15.***

G. subdiacono et cappellano nostro. Devotionis tue litteras solita benignitate recepimus et, que continebantur in eis, intelleximus diligenter, sollicitudinem tuam, quam in commisso tibi negotio te habere didicimus, plurimum in domino commendantes. Ceterum sicut per easdem nobis litteras intimasti, cum a potestate et consilio Placentino super negotio fidei et excessu ac iniuriis irrogatis ecclesie Romane in personis venerabilis fratris nostri episcopi et dilectorum filiorum cleri Placentini, quondam Oberti monachi sancti Savini miserabiliter interfecti, Rollandi et aliorum fratrum predicatorum et minorum ac religiosorum et aliorum fidelium exegeris de stando mandatis ecclesie iuramentum, et ipsi deliberato consilio non nisi salvo, quod propter hoc non teneantur dare nec permittere dari obsides, asserentes hoc prohiberi per capitulum constituti, intelligendo per hoc, quod nulla persona de civitate extrahatur ipsorum, nisi prius ibidem examinata de heresi et etiam condempnata, salvisque regimine potestatis eiusdem ac societate inter ipsos et Cremonenses et Papienses, Terdonenses et Astenses contracta, iuramentum huiusmodi se promiserint prestituros, tu super hoc communicato quorumdam episcoporum et religiosorum consilio, quia diversa invenisti consilia diversorum, in tanto negotio nobis inconsultis procedere du-

Digitized by Google

bitans, nos duxisti humiliter consulendos. Cum igitur negotium fidei, quod est tam arduum et excellens, et iniuriarum satisfactio lesis a ledentibus impendenda non de superioris, sed ipsorum penderet iudicio, si ad eorum arbitrium conditiones precederent vel pactiones seu protestationes alique cautionem, mandamus quatenus, nisi prefati potestas et consilium precise pure et absolute super predictis et ipsa contingentibus premissum prestiterint iuramentum, tu vocatis episcopis et prelatis aliis Lombardie in ipsos et civitatem eorum censuram ecclesiasticam non differas exercere, processum tuum per totam Lombardiam singulis diebus dominicis et festivis faciens solempniter publicari, contradictores etc., si qui fuerint, vel rebelles etc., statuto civitatis firmato iuramento seu quacumque firmitate alia non obstante. Datum Laterani xv. kalendas martii, [pontificatus nostri] anno septimo.

W. Aus Greg. IX. registr. a. VII. ep. 539 ebendorther p. 307 durch h. Calore. Obwohl bei Sbaralea, bull. Francisc. I., 122 gedruckt, hier wegen des zusammenhangs mit den anderen auf Piacenza bezüglichen stücken aufgenommen. Vgl. die folgende erläuterung der vollmacht. Nach Joh. de Mussis (s. o. zu Gregor 1233 oct. 15) hat die stadt schliesslich gehorcht; Gregor liess dann den schuldigen durch die bischöfe von Piacenza und Parma kirchenbussen auflegen, s. Greg. 1234 aug. 26 Sbaralea I., 132.

639. *Gregor IX. dehnt die vollmacht des subdiakon Gregor auch auf die herstellung des inneren friedens in Piacenza aus. Lateran 1234 febr. 15.*

G. subdiacono et cappellano nostro. Licet ad presens potestatem et commune Placentinum ad reformanda inter se pacis federa expresse non dixerimus compellendos, ex eo tamen, quod super negotio fidei et satisfactione iniuriarum „ipsaque contingentibus“ mandamus ipsos precise compelli, si neutrum bene potest sine tertio expediri, ipsos per aliam clausulam „ipsa contingentibus“ sub huiusmodi coactione, quatenus fidei negotium tangitur, intelligimus tacite comprehendi. Datum Laterani xv. kalendas martii, pontificatus [nostri] anno septimo.

W. Aus Greg. IX. registr. a. VII. ep. 540 ebendorther p. 306 durch h. Calore.

640. *Ludwig IX. zeigt dem papste an, dass er das reichsgebiet jenseit des Rhône, welches ihm vom päpstlichen legaten zur obhut übergeben worden, nicht länger hüten wolle. Lorris 1234 märz.*

Noverit vestra benignitas, quod terram ultra Rodanum, que in partibus est imperii, quam carissimus amicus noster R., tunc apostolice sedis legatus[1]), balivo nostro custodiendam commisit, custodiendi amplius consilium non habemus. Quod paternitati vestre scire facimus per presentes. Actum apud Lorr[iacum] m.cc.xxxiii. mense martio.

W. Aus cod. Vallicell. J. 54: Reg. Greg. IX. ann. VIII. (1234) epist. 112 durch Höfler. Ueberschrift: Littere regis Francie ad d. papam. Es folgen weitere briefe des königs an den papst in dieser angelegenheit: nr. 113 dat. apud Loiriacum in crastico s. Gregorii, gedruckt Rayn. 1234 § 15; nr. 114: ut terram illam R. comiti Tolosano restitui faciat. Dat. ut supra: „Super terram“ etc. — [1]) Romanus, karddiak. von s. Angelus.

641. *Des könig Ludwig IX. von Frankreich bevollmächtigte schwören, dass er Margareta von der Provence zur frau nehmen werde. Lyon 1234 mai.*

G. dei gratia Senonensis archiepiscopus et Iohannes Nigelle dominus universis presentes litteras inspecturis in domino salutem. Notum facimus, quod nos in animam illus-

Digitized by Google

trissimi domini L. dei gratia Francorum regis, potestate nobis ab eo super hoc commissa, iuravimus, quod ipse Margaritam primogenitam filiam nobilis viri R. Berengerii comitis Provincie ducet in uxorem, si ipsa adducatur eidem infra ascensionem domini proximo venturam[1]). In cuius rei testimonium presentes litteras sigillorum nostrorum fecimus impressione muniri. Actum Lugduni anno domini m.cc. tricesimo quarto, mense maio.

F. Aus dem originale des depart.-archivs zu Marseilles: Chambre des comptes, B. 325. Beider siegel hängen an. — [1]) iuni 1.

642. *Die machtboten könig Heinrich's VII. beschwören im namen desselben den vertrag mit den städten des Lombardischen bundes. Mailand 1234 dec. 17.*

In nomine domini. Anno dominice incarnationis m.cc.xxxiiii., die dominico, xv. die ante kalendas ianuarii[1]), indicione octava, in pallatio comunis Mediolani in consilio comunis Mediolani dominus Anselmus de Iustingen[2]) marascalchus domini Henrici serenissimi regis Romanorum et dominus Valtherius[3]) archidiaconus Herbipolensis et domini regis capellanus, ambo nuncii et legati suprascripti domini regis habentes speciale mandatum, securitates et concordiam et iuramenta faciendi pro prefato domino rege et in animam eius, prout in litteris ipsius domini regis sigillo eius sigillatis continebatur, quarum tenor talis est: „Henricus dei gratia Romanorum rex et semper augustus dilectis suis societati Lombardorum[4]), fidelibus imperii, gratiam suam et omne bonum. Dilectos fideles nostros — —[5]) Dat. apud Ezlingen idus novembris, indicione octava“ cum Mediolanensibus et eorum amicis et societate Lombardie, que sunt de societate et amicicia Mediolani, presentibus — —, iuraverunt ad sancta dei evangelia super eorum anima et in animam predicti domini regis — —

F. Aus den statuta civ. Mediol., chart. sec. XIV. in der Ambrosiana mss. B. 19 inf. f. 50 im anschluss an die oben nr. 470 gedruckte beglaubigung, während die von Böhmer, acta imp. nr. 334 mitgetheilte beglaubigung dem foedus folgt, eine dritte aber bei Giulini VII, 592 und darnach Mon. Germ. leg. II, 306, wie oben angedeutet, dem foedus selbst inserirt ist. Dass die hier zum ersten male gegebene einleitung des foedus den zuletzt genannten drucken fehlt, erklärt sich daraus, dass sie an anderer stelle der handschrift steht als der rest, der f. 44 eingetragen ist. — [1]) sonntag fiel auf dec. 17; die hier gebrauchte kalendenzählung ist also die zählung des mensis exeuntis. — [2]) Iustien, c. weiterhin Iustingen. — [3]) Valcherius, c. weiterhin Valtherius. — [4]) soc. Lombard., fehlt in den drucken. — [5]) das übrige in den drucken, obwol mit unglücklicher interpunktation.

643. *Die bevollmächtigten der liga beklagen sich bei dem podesta von Padua und Vicenza, dass seine bevollmächtigten sich auf nichts einlassen wollen, nachdem Verona ausweichend geantwortet habe; sie legen den ernst der lage dar, welche entschiedenes handeln fordere. (1235 nov.)*

Fame laudabilis et nominis plurimum commendandi viro nobili, domino Od. de Mandello, Padue atque Vicentie potestati, et earundem communibus civitatum tales et tales Mediolanenses, Bononienses, Brixienses et Mantuani ambaxatores cum oculorum cordis et capitis apertione salutem et cum preteritorum memoria, presentium scientia et providentia futurorum. Illo dante posse, qui velle dedit, et effectum concedente, qui largitur affectum, libertatem nobis et vobis a nostris predecessoribus acquisitam conservare optavimus et optamus sine iuris preiudicio alieni, set nostrorum, ut credimus, ob exigentiam peccatorum ante facies nostras tenduntur retia servitutis, que habentes oculos non videmus, manibus non

Digitized by Google

palpamus nec audimus auribus nec etiam naribus odoramus. Et utinam mentiamur: nisi divina maiestas de tenebris vocaverit nos ad lucem, tamquam in invio constituti cademus in foveam per errorem et nostra nostrorumque filiorum colla servili iugo et miserie supponemus, qui hucusque fuimus libertatis egregii defensores. Sane una cum ambaxatoribus vestris ad terram Veronensem, ubi iuxta promissionem consilii civitatis eiusdem nichil invenire vacuum credebamus, [accessimus][1]), set nobis non est aliter ab illa communitate responsum, nisi quod, antequam in facto procedamus, voluit ut societas, quam Mantuani habent cum comite sancti Bonifatii, dissolvatur, et sic nobis dilationem parant, qui festinatione maxima indigemus, et sine dubio, quod differtur, aufertur evidentissime in hoc casu. Dolentes ergo referimus, quod ambaxatores vestri sine Veronensibus nobiscum morari[2]) nolentibus non procedunt, set que pro deo ratio est, ut quibusdam morari[2]) nolentibus, altitudo potentia et divitie nostre, cum possint vivere, moriantur? Unde hoc, quod aliquibus sponte in servitutem cadentibus velitis contempnere libertatem? Ubi prudentia, ubi sapientia, ubi vestrorum lumina oculorum? Usque quo dormire creditis, qui quando vultis, sapientissime vigilatis? Sit ergo, quesumus, aliena vita vestre dormitationi magistra; non longe petantur exempla, qualiter si de nobis, quod absit, sinistrum accideret, tractaremur. Numquam enim Apullia Lombardie, Calabria Marchie, Sicilia Romaniole invideret, immo utinam, si hoc esse deberet, ne duriori vinculo torqueremur. Vestri et vestrorum igitur misereamini filiorum; non diligatis habere dominos, penes quos expositione interpretum egeatis; spetiales amores, spetialia odia non obtenebrent vultus vestros; linguis non loquamini alienis, quia cum „ita et ita feci“ non valeat dicere post occasum. Hinc est, quod laudabilem sapientiam vestram amicabiliter deprecamur, quatenus ambaxatoribus vestris nobiscum astantibus dare dignemini per spetiales litteras in mandatis, ut de societate facienda nobiscum procedant in nomine Iesu Christi, sine ulla dubitatione sperantes, quod initio habito Veronenses eisdem societati et sociis certe libentissime adherebunt, et nisi per aliquos principium fieret, finis vel medium non veniret nec mare transisset pavidus, si nauta fuisset.

M. Aus cod. Vatic. Palat. 953 membr. sec. XIII. 8° (einer sammlung von briefen 1235/1250, welche einerseits aus dem städtischen missivbuche von Bologna, andrerseits aus Viterbo und zwar vielleicht aus der kanzlei des dort 1243 f. thätigen kardinals Rainer genommen zu sein scheinen) f. 29 nr. 1 durch Pertz. Otto von Mandello wurde 1234 podesta von Padua und blieb es zwei jahre, s. Roland. III, 8; Verona aber wurde, nachdem kurz vorher dort Ezelin von Romano zum rektor erwählt war, 1236 mai 18 durch die kaiserlichen besetzt. Der versuch, Verona für die Liga zu gewinnen, wird gemacht sein, als dort 1235 (nach april 18) durch päpstliche bevollmächtigte ein podesta eingesetzt worden war s. ann Veron. M. G. scr. XIX., 9 und zwar, wenn die andeutung im briefe Friedrich's II. 1236 c. iuni H.-B. IV., 877 darauf bezogen werden darf, etwa im november. Vgl. Winkelmann, gesch. k. Friedr. II. bd. II, 13. 14. — [1]) fehlt. — [2]) mori.

644. *Heinrich von Morra grosshofiustitiar gibt den iustitiaren weisungen betreffs der vom kaiser angeordneten verpflanzung unruhiger leute. (1235.)*

Nobilibus viris iusticiariis etc. Henricus de Morra etc. Nuper ab imperiali excellencia litteras accepimus in hac forma: Fridericus dei gracia etc. Henrico de Morra etc. Statum regni nostri etc. Volentes igitur imperiale mandatum exequi, sicut decet, super predictis omnibus nobilitati vestre committimus vices nostras, ex imperiali parte auctoritate[1]), qua fungimur, iniungentes, quatinus ipso imperiali mandato diligenter inspecto, sic super predictis omnibus inquirendis per singulas civitates et loca iusticiariatus vestri illam diligenciam, curam et sollicitudinem adhibere curetis, sicut hec de voluntate summi principis emanasse

Digitized by Google

poteritis intueri, inquisiciones[2]) tandem ab illis probis[3]) fieri facientes, qui non sint de parte nec nota in eis appareat omnium predictorum, super quibus ipsa inquisicio fieri debet. Minus etenim [est][4]) dignum nec minus ab equitate discordat, malos et pravos pro eorum malicia et pravitate [non][5]) punire quam fideles et bonos pro eorum bonitate [non][5]) diligere et favere. Qua inquisicione facta cum summo studio, sicut decet, quoscunque inveneritis noxios super omnibus hiis, que in ipso imperiali mandato apercius[6]) continentur, cum familiis eorum a locis et habitacionibus propriis per unius diete distanciam transferre dividere et mutare curetis, de bonis eorum mobilibus nichil auferentes vel auferri permittentes eisdem, bona vero stabilia predictorum, quos mutaveritis, ut est dignum[7]), hiis, quos ab uno loco in altero transtuleritis, iuxta quantitatem et qualitatem eorum, que in locis propriis dimiserunt, et iuxta provisionem vestram, ut possint vivere, assignetis et de omnibus, que[8]) transtuleritis et mutaveritis, quaterniones et scripta fieri facientes, ipsa sub sigillo vestro[9]) ad imperialem curiam destinetis.

Data etc.

W. Cod. princ. Fital. Panorm. p. 133, von derselben hand hinzugefügt, welche den kaiserlichen befehl von 1235 oct. 28 s. o. nr. 336 eintrug. Gedruckt: H.-B. IV. 496. — [1]) autem, c. — [2]) inquisitionem H. — [3]) propriis c. — [4]) fehlt c. — [5]) fehlt c. — [6]) aptius H. — [7]) dictum H. — [8]) so c. — [9]) nostro H.

645. *Ein beauftragter des königs von Frankreich beruft vor denselben die grafen von Provence und Toulouse wegen ihrer zwietracht. Aix 1236 mai 12.*

Nos Petrus de Rossay miles et nuncius domini regis Francorum[1]) mandamus et ‖ in mandamentum damus vobis domino R. Berengario comiti Provincie ex parte domini ‖ regis Francorum, ut hinc ad octabas instantis festi beati Iohannis ‖ babtiste sitis in propria persona coram domino rege Francorum supradicto super discordia, que est inter vos et valitores vestros ex una parte et comitem Tholosanum et valitores suos ex altera et idem et eodem modo damus in mandatis comiti Tholosano supradicto. Dat. Aquis anno incarnacionis domini m.cc.xxxvi., iiii. ydus maii.

F. Aus dem originale des depart.-archivs zu Marseille: Chambre des comptes, B. 327. Siegel hängt. Vgl. den waffenstillstand bei Papon II. pr. 63. — [1]) Franc.

646. *Bologna verspricht einer anderen ligistischen stadt (Mantua?), welche sich mit einem angriffe des kaisers bedroht glaubt, seinerseits durch einen angriff auf Modena zu hilfe zu kommen. (1236 aug.?)*

Magnifice civitatis vestre litteris circumspectis ipsarumque tenore diligenti consilio plenius intellecto cognovimus evidenter, quod imperator Fridericus, qui totius Christiane gentis iniquissimus extirpator merito dici potest, versus magnificam civitatem vestram, totius libertatis patronam, omni suo exfortio proposuit hostili cursu et fremitu properare. De quo cogimur dolore multiplici commoveri, cum semper vobis fuerimus federe societatis et sincere dilectionis vinculo copulati, unde nichil posset vobis boni vel eius contrarii evenire, quod non reputaremus nostris personis propriis evenisse. Quare potentiam vestram duximus tota mentis affectione multipliciter exorandam, quatenus in bono fidei proposito persistatis, inimicis vos potenter et viriliter opponentes et monstrantes eisdem vestram excellentissimam potentiam et vigorem, ita quod ipsi possint a vano et inani proposito resilire. Si autem ipsi ad vestram venire presumpserint civitatem, inimicos nostros, videlicet Mutinenses, totis

Digitized by Google

nostris viribus invademus, inferentes eisdem quicquid mali poterimus et iacture, ita quod quicquid gravaminis vobis facere moliuntur, super ipsorum capitibus redundabit. Et si inimicos nostre communitatis terras contigerit intraturos, vestram amicitiam duximus totis nostris viribus deposcendam, quatenus in hoc idem versus inimicos vestros et nostros diligentissime intendatis, eosdem igne ferro et sanguine infestando, ita quod inimici hinc inde variis stimulis agitati a nostris gravaminibus secedere compellantur. Et quicquid Bononiensibus et societati utile poteritis, faciatis, de nobis semper indubitatam fiduciam optinentes.

M. Aus cod. Vatic. Palat. 953 membr. sec. XIII. nr. 2 durch Pertz.

647. *Bologna berichtet an Mailand über seinen angriff auf das von Parma mitvertheidigte Modena und bittet, falls es von den kaiserlichen bedroht werden sollte, durch eine diversion gegen Cremona unterstützt zu werden. Das gerücht von dem abfalle Faenza's sei falsch. (1236—1237.)*

Universe provincie Lombardie honoribus et libertati pro viribus intendentes, ea studiosius facere affectamus, [per] que vos et nos et alii libertatis patroni dignum possimus recipere incrementum et per universi mundi partes merito commendari. Cum igitur ad honorem et excellentiam totius agminis Lombardorum versus inimicos nostros et vestros, videlicet Mutinenses, equitaverimus viriliter et potenter et etiam cotidie equitemus, agitantes eosdem undique variis stimulis et iacturis, ad defensionem ipsius civitatis Mutinensis antedicte Parmensis militia properavit cum maxima peditum qnantitate numero ultra m., sicut nostrorum quorundam fidelium nuntiorum intelleximus ex relatu, qui nos certos omni remoto dubio reddiderunt. Qui Parmenses et etiam Mutinenses mortis et dire ultionis periculum evitantes, ipsam Mutinensem civitatem exire nullatenus presumpserunt. Nos autem, qui semper ad libertatem perpetuam et totius Lombardie federa conservanda intendimus[1]) viribus universis, taliter nostros opprimere curabimus inimicos, quod altissimi providentia Iesu Christi cogentur Lombardorum potentie subiacere, proponentes fidem servare cunctis temporibus illibatam. Quare sapientiam vestram duximus precibus quibus possumus deposcendam, quatenus si imperatorem et eius fautores versus nos contigerit hostiliter properare, Cremonensium terras ingredi procuretis, eosdem igne ferro et sanguine infestando. Si vero ad vos nova aliqua infelicia civitatis Faventie pervenissent, ipsa credere non velitis, nullam fidem vobis ea referentibus adhibentes, quia civitas Faventie totius constantie est repleta et parata intendere utilitatibus et statui prospero Lombardie. Nova autem et rumores de vestris partibus, si complacet, vestris litteris et fideli nuntio intimetis, ut hiis rumoribus cognitis et auditis cum sapientia in vestris et nostris negotiis procedere valeamus.

M. Ebendorther nr. 3 durch Pertz. — [1]) intelleximus.

648. *Bologna tröstet Mailand über die erlittene niederlage. (1237 nach nov. 27.)*

Dolor et angustia multiplex omnium et singulorum civitatis[1]) Bononie viscera ineffabiliter conturbavit, quia intelleximus vos grave dampnum in personis presentialiter recepisse, de quo, si sola uti voluerimus veritate, tamen[2]) absque aliquibus blanditiis, contristamur, quantum si personis propriis civitatis Bononie evenisset, cum nichil vobis possit prosperitatis vel eius contrarii evenire, quin nos vobiscum non appellaremus participes et consortes. Set cum quilibet post angustias et dolores debeat consolationis remedium invenire, prudentiam vestram duximus precibus quibus possumus deprecandam, quatenus sperantes in altissimo deo nostro, qui adversitates vestras potest in vestri et Lombardorum omnium conver-

Digitized by Google

tere gaudium[3]) et honorem et inimicorum gaudia convertere in dolores, vos et nos et alios nostros fratres, qui a longis retro temporibus fuerunt et sunt vobis tam ferventis amoris tenaci vinculo copulati, dignemini consolari, ita quod nulla adversitas cruciatus[2]) vestrum inviolabile propositum valeat aliquatenus conturbare, set illesum in honorem[4]) omnipotentis domini conservetur, qui sub eius protectione vos dignetur sua pietate benignissima confovere.

M. Ebendorther nr. 4 durch Pertz. — [1]) civitatem. — [2]) so. — [3]) in gaudium. — [4]) honorem.

649. *Bologna warnt eine gemeinde vor beeinträchtigung Faenza's. (1237?)*

Cum a longis retro temporibus civitas Faventie nobis ferventis amoris fuerit tenaci vinculo districtius colligata et sit etiam usque nunc et eandem sub nostre protectionis brachiis amplectamur, affectamus ipsam sicut nostram propriam, immo magis, illesam nullis timendis expensis vel personarum laboribus conservare et, quicumque ipsam offendere conaretur, reputaremus precipue, si pupillam nostri oculi et nostri cordis viscera perturbaret, cum civitatem Faventie cariorem omnibus aliis reputemus. Unde cum intellexerimus manifeste, quod in detrimentum et gravamen non modicum civitatis superius nominate quedam nitimini facere gravamenta, miramur non inmerito et admiratione cogimur multiplici agitari, cum numquam vobis in aliquo, quod ad nostri memoriam reducatur, prestiterimus aliqua gravamina vel iacturas, et vos sic nostris offensionibus intendere laboratis. Quare prudentiam vestram duximus exorandam, quatenus si umquam predicta cor vestrum aliquatenus ascendere, ipsa descendere cessante occasione qualibet procuretis, ne inter vos et nos aliqua discordie materia oriatur, que nisi predicta penitus cessarentur, posset per ipsa potius quam per aliud generari.

M. Ebendorther nr. 5 durch Pertz. Der brief könnte an Ravenna oder Rimini gerichtet sein s. Vesi, storia di Romagna II, 426.

650. *Bologna meldet an ligistische gemeinden die am 17. december erfolgte einnahme des Modenesischen castells Cigliano. (1237?)*

Cum commune Bononie ferventis amoris vinculo vobis districtius copulatum cunctis intenderit temporibus utilitatibus et statui excellentissimo provincie Lombardie et magnificam civitatem vestram, de qua plene confidimus et speramus, dilexerit ad honorem, nova civitatis nostre tenore presentis pagine vobis duximus presentialiter referenda. *Vel aliter*: Quoniam de vestris gaudiis et propriis actibus sicut propriis gratulamur, nostras exultationes ad vestre dilectionis notitiam reducentes vos omnes gaudere volumus in immensum, scientes quod de nostris talibus inimicis sumus tantam presentialiter auctore domino victoriam consecuti, quod absque fame suffragio lingua vix possit hominis recitare. Cognoscat siquidem vestra probitas evidenter, quod die xv. exeunte decembri inimicorum nostrorum Mutinensium terras de nocte ingressi fuimus viriliter et potenter, quoddam eorum castrum fortissimum atque potens, positum in arduo loco montis, Ciglanum nomine, quod velut pupillam oculi reputabant, undique circumdantes, quod etiam nobis et nostris inferebat infinita gravamina et iacturas, excellentissima vi nostrorum convertimus in cinerem et favillam et honorabilem et potentem rerum et animalium extraximus quantitatem, altos muros et fortissimas undique prosternentes, in quo habuimus et habemus pedites numero ultra c. et v. honorabiles milites et potentes in carceribus vinculatos; proponentes Mutinenses eosdem iuxta nostrum posse gravibus guerre stimulis adgravare, quamvis civitatis Faventie

Digitized by Google

negotia nos adgravent multipliciter et conturbent, cum pro ipsius munitione et guardia illic ccc. milites ex nostris et mille pedites habeamus et habuimus, iam est diu. Hec autem vobis duximus enarranda, ut vos, qui estis nobis fratres karissimi et dilecti, nobiscum unanimiter gaudeatis, vobis in quibuscumque vobis placuerit iniungentes, quia parati sumus vestri et hominum omnium confoventium Ytalicam libertatem beneplacitis inclinare.

M. Ebendorther nr. 6 durch Pertz.

651. *Gregor IX. verbietet auf bitte des herzogs von Baiern, dass derselbe vom erzbischofe von Mainz aus anlass des Lorscher streites gebannt werden dürfe. Lateran 1238 märz 24.*

Gregorius episcopus, servus servorum dei. Dilecto filio, nobili viro duci Bavarie salutem et apostolicam benedictionem. Quamvis sedes apostolica pia mater omnibus, qui Christiana professione censentur, aperiat viscera pietatis, non tamen equali affeccione prosequitur universos, sed illis pleniorem exhibet graciam et favorem, qui devocionem erga ipsam noscuntur gerere specialem. A nobis siquidem ex parte tua fuit humiliter postulatum, ut cum tu, prout interest tua, manuteneas et defendas monasterium Laurisense, in quo, sicut aperis, ius obtines patronatus, et venerabilis frater noster archiepiscopus Maguntinus loci dyocesanus propter hoc contra te videatur esse commotus, ne forte idem ex eo contra te vel terram tuam excommunicacionis sentenciam vel interdicti promulget, in hac parte providere tibi de benignitate sedis apostolice curaremus. Tue igitur devocionis affectum propensius attendentes, auctoritate presencium duximus inhibendum, ne dictus archiepiscopus occasione premissa sine manifesta et racionabili causa in te vel terram tuam excommunicacionis seu interdicti sentenciam audeat promulgare, quam si secus proferri contigerit, decernimus irritandam. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre inhibicionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Dat. Laterani viiii. kalendas aprilis, pontificatus nostri anno duodecimo.

W. Aus cod. Palatinus membr. in Stuttgart f. 67a in abschrift bei Lehmann, Pfälz. urkundenbuch bd. I, mss. der Heidelberger univ.-bibl. Vgl. das allgemeine verbot, den herzog zu bannen, 1239 febr. 9: Quellen u. erörterungen V, 66.

652. *Bologna billigt, dass eine ligistische gemeinde die verräther hat hinrichten lassen und berichtet über einen glücklich vereitelten einfall der von Parma unterstützten Modenesen. (1238?)*

Alti potentie dei regratiandum duximus puro corde, quia sua benignissima pietate nobis non merentibus est dignatus conferre honoris unitatis et vigoris multiplicis incrementa. Ecce sicut vestrarum laudabilium litterarum tenore nobis notuit manifeste, quosdam nedum agminis Lombardorum, set totius Christiane gentis nefarios proditores, qui vestram civitatem ac universam provinciam Lombardie detrimento perpetuo servitutisque iugo submittere conabantur, in ipsos dire ultionis lata sententia, volentes ne impunita tanti mali nequitia remaneret, capitali iudicio submisistis, de quo omnes, qui nomen altissimi venerantur, habent primo ipsi omnium conditori, vobis autem secundario gratias multiplices exhibere et suo loco et tempore merita gratiarum. Et nos specialiter, qui tenaci vinculo vobis ferventis amicicie copulamur, de hoc in nostris mentibus gaudio multiplici preconcepto domino deo nostro regratiamur viribus universis, vestram ex hoc sapientiam quam plurimum collau-

Digitized by Google

dantes, *quatenus [vestre][1]) probitati tenore presentis pagine volumus esse notum, quod cum Parmenses ad civitatem Mutinensem properassent, quadam die in maxima quantitate una cum Mutinensibus nostri districtus terras hostiliter intraverunt et redeuntes ducebant predam quandam non modicam bestiarum. Nostri autem, qui circa confinia morabantur, videntes inimicos recedere impunitos, omnes unanimiter congregati in ipsos ferociter irruerunt, eosdem viriliter prosternentes, quibus potentissime debellatis ceperunt ex eis in maxima quantitate et reduxerunt Bononiam[2]) vinculatos. Quare predictos inimicos nostros cum cavalcatis frequenter invadimus ac etiam invademus et destruemus eosdem domino faciente usque ad foveas civitatis. Hec autem fraternitati vestre duximus enarranda, sapientiam vestram omni qua possumus affectione rogantes, quatenus nova et rumores, que habetis, et de vestra continentia et processu nobis, si complacet, vestris litteris annotetis.

M. Aus cod. Vatic. Palat. 953 nr. 7 durch Pertz. — [1]) fehlt. — [2]) Bononienses.

653. *Bologna tröstet Brescia in seiner gefährdung und verspricht, falls Parma dem kaiser sollte zuzug leisten wollen, es durch einen angriff auf Modena davon abzuhalten. (1238.)*

[R]eciso linulo[1]), quo mediante carte impressio sigilli adheret, vestrarum aperuimus paginam laudabilium litterarum, quarum tenore perspecto inenarrabile gaudium fuit in omnium et singulorum civitatis Bononiensis mentibus preconceptum, quia per eas inviolabilis vestre fidei vigorem cognovimus evidenter, subiectivas preces omnipotenti domino porrigentes, ut in vestri et Lombardorum omnium libertatem et ad inimicorum extirpatorum totius fidei Christiane furorem et rabiem edomandam exhibeat vobis sua benignissima pietate totius virtutis ac potentie incrementum. Et merito vobis dignabitur exhibere, cum contra omnem iustitiam et sine rationabili causa inimici perfidi variis stimulis et iacturis vos adgravent et conturbent, quibus participes existentes, o utinam appropinquari vobis presentialiter valeremus et eadem una vobiscum gravamina propriis humeris supportare. Verumtamen de vestris suscipientes iniuriis angustiam et dolorem, inimicos nostros et vestros in hiis, que possumus, infestamus, diuturnis cavalcatis ipsorum terras undique supponentes adustionibus et ruine. Et si Parmenses contingeret contra vos in imperatoris adiutorium properare, Mutinensium terras ingredi procurabimus exercitu generali, ita quod, si ipsi Parmenses et alii voluerint Mutinenses de mortis periculo adiuvare, a vestris gravaminibus inimici cum extremo pudore secedere compellentur, quibus omnium conditor maledictionem exhibeat et eorum negotia omnia faciat fine vituperabili terminare.

M. Ebendorther nr. 8 durch Pertz. Nach stücken, die wahrscheinlich, und vor solchen, die sicher dem jahre 1238 angehören. — [1]) ynulo.

654. *Gregor IX. befürwortet beim kaiser nochmals die freilassung des römers Petrus Sarracenus und beglaubigt den bischof von Florenz. (Lateran 1238 iuni 3.)*

Friderico etc. Nuper imperialem excellentiam apostolicis litteris exorasse meminimus, ut nobilem virum Petrum Sarracenum de Andreceta civem Romanum a te . . . carcerali custodia mancipatum ob reverentiam apostolice sedis et nostram pristine restituas libertati, quod eo facilius exaudiri credimus pro eo, quo fortius te ad id induci ex dilectione, quam ad carissimum . . . Anglie regem illustrem, cognatum tuum, qui eum pro suis negociis ad sedem transmittebat apostolicam, habere videris, sperabamus . . . . Quia . . . ex hoc forsan ille

Digitized by Google

posset articulus difficultatis emergere,. episcopum Florentinum ad id efficacius exequendum ad tuam presentiam destinamus.

W. Aus cod. Vallicell. J. 54: Reg. Greg. IX. ann. XII. epist. 129 durch Höfler. Nach Ughelli ed. Coleti III., 117 von 1238 iuni 3. Vgl. Friedr. II. 1238 c. iuli oben nr. 351.

655. ***Ein papst erbittet vom kaiser die freilassung des Jacob de Castello. (1220 bis 1238.)***

Ad opera caritatis te, fili karissime, pleno desiderio invitamus, ut et nobis per intercessionis affectum assumi et liberalissime[1]) retribucionis clemencie tibi premium[2]) sit sperandum. Hinc est quod pro Iacobo de Castello, qui de mandato tuo carceri dicitur mancipatus, imperiali excellencie preces porrigimus, quatenus ipsum divine retribucionis intuitu et nostre intervencionis obtentu a vinculis absolutum restitui iubeas libertati. Licet autem eundem quidam excusare nitantur, nos tamen ad presens nichil excusacionis pretendimus, ut dum minus culpe subtrahatur, plus adici gracie videatur, quoniam si culpa non esset, locum venia non haberet.

W. Aus der summa dictaminis, cod. Bern. hist. nr. 69 f. 191. — [1]) liberalissimi — [2]) clemencia de premio.

656. ***Bologna berichtet an Brescia über die ereignisse in Faenza und bittet um nachricht. (1238 iuli.)***

Si dolore multiplici et inenarrabili angustia de vestris molestiis gravaminibus et iacturis nostra viscera sunt repleta, in testem introducimus creatorem, quia vere dolemus et merito conturbamur, cum semper a longis retro temporibus vobis indissolubili pure dilectionis vinculo fuerimus colligati, de vobis pre aliis indubitatam semper fiduciam optinentes. Set de vestri vigore ac etiam constantia virtuosa tamquam aurum in fornace lucide approbata plene confidentes speramus, quod ipsa gravamina preambula dei potentia facietis super rugientis draconis capite et eius fautorum merito retorqueri. Volentes igitur rumores et nova vobis de nostris partibus et specialiter civitatis Faventie declarare, ecce sic vobis nostris litteris intimamus, quod cum causa domini Garatonis in civitate Faventie interfecti una pars, videlicet filiorum domini Albergicti, exire vi ipsam constricta fuerit civitatem, civitas illa fuit in non modica constituta discordia. Set demum pars filiorum domini Albergicti facto militum et peditum potentissimo guarnimento virtuose civitatem ipsam Faventie intraverunt, capitaneos partis alterius, videlicet domini Acharitii, capientes, quos habent in sua fortia et virtute. Set sicut iam incepimus, in reformatione civitatis ipsius diligenti studio intendemus, quam ad unitatem omnimodam et quietem sedabimus omnipotentis clementia largiente, qui omnia regit, protegit et defendit. Hec autem vobis duximus enarranda, probitatem vestram prece qua possumus exorantes, quatenus nova omnia, que habetis de vestri continentia et processu, nobis vestris litteris et fideli nuntio, utinam prospere affectantibus[1]), intimetis.

M. Aus cod. Vatic. Palat. 953 nr. 9 durch Pertz. Ueber die ereignisse von 1238 in Faenza s. ann. Placent. in M. G. script. XVIII., 479, ann. Mutin. bei Murat. script. XI., 60 und ann. Caesen. ibid. XIV., 1096, nach welchen letzteren die einnahme der stadt durch die freunde Bologna's am 7. iuli erfolgte. — [1]) so.

Digitized by Google

657. *Bologna antwortet Brescia auf die anzeige vom erfolgten angriffe des kaisers. (1238 iuli.)*

Ad illuminationem gentium et ad libertatis proprie continuum incrementum creavit omnipotens sua benignissima pietate ab ipso societatis primordia universa federa Lombardie, eligens illos, per quos ad exaltationem sui nominis gloriosi illa voluit inviolabiliter observari, quia et hodie thesauri incomparabilis, videlicet libertatis, ab omnibus, qui sub Christiano nomine confoventur, patroni possunt meritó appellari. Inter quos principale et digne [1]) posuit Brixienses plenos constantia multiplici et vigore, qui pro libertate tuenda contra nefandissimum persecutorem dei et hominum et eius fautores sepissime pugnaverunt. Cum igitur, o fratres karissimi et dilecti, per tenorem vestrarum laudabilium litterarum intellexerimus manifeste, imperatorem, creatoris omnium inimicum, cum suis fautoribus vestri comitatus terras prope civitatem Brixie circa quatuor miliariorum spatium hostiliter intravisse, easdem [2]) supponendo ignibus et ruine, quantum sit nobis gravissimum et molestum, dominus, qui scrutator est universorum cordium, plene novit et potest vobis veritatis testimonium exhibere, quia nichil potuisset nobis aliud evenisse, quod tantum nostra viscera in amaritudine conturbasset, et o utinam ne a vobis essemus tanta locali distantia segregati, ut appropinquari vobis presentialiter valeremus, eadem vobiscum gravamina propriis humeris supportantes, quia vestro nostroque exfortio bellicosi draconis faceremus semitas obserrari [3]). Sapientiam igitur vestram tota mentis affectione duximus exorandam, quatenus in bono fidei proposito et constantia probitatis viriliter persistatis, illibatam fidem cunctis temporibus conservantes, quia cooperante altissimi prudentia Iesu Christo vobis in brevi sic nova felicia transmittemus, quod de vestri constantia et vigore poteritis merito leticia multiplici exaltari.

M. Ebendorther nr. 10 durch Pertz. — [1]) so. — [2]) eosdem. — [3]) oberrari.

658. *Konrad erwählter von Köln besiegelt den vertrag über den waffenstillstand mit dem herzoge von Baiern. Köln 1238 (oct. 15?)*

Super dissensione, que inter venerabilem virum dominum Cunradum Coloniensem electum et ecclesiam suam ex una parte et illustrem virum ducem Bawarie et homines suos ex altera vertitur, treuge date sunt usque ad octavas pasche proximo venturas et per illum diem totum sub hac forma, quod ecclesie Coloniensis vassalli et ministeriales ecclesie Coloniensis vina sua in dominio ducis dicti sita libere percipient et deducent. Si quid autem de dictis vinis in presenti anno ab hominibus ducis distractum est, [restitua]tur eisdem. Bona vero predicti electi, que prefatus dux sibi asserit obligata, et bona [ducis in] Meynevelt, que dictus electus occupaverat, dux Brabantinus [1]) in manus suas [2]) treugis pendentibus tenebit. Castrum vero de Turun et turris in inferiori parte facta, quam occupaverant homines ducis Bawarie, treugis expirantibus erunt in eo statu, quo fuerunt tempore treugarum acceptarum, tam in victua[libus quam] armis et hominibus, nec eciam medio tempore firmabuntur. Si qua vero ab ho[minibus] in castro vel in turri predictis existentibus hinc inde ante diem treu[garum] ablata sunt, non restituentur. A die autem treugarum quisque in ant[ea] bon[is suis] gau[de]b[it] usque ad terminum earundem treugarum. Si treuge prelibate a parte prescripti electi vel suorum hominum vel e converso ex parte ducis Bawarie vel suorum hominum predictorum violate fuerint, neutra pars alteri gerram [1]) movebit, sed ad ducem Brabantinum [1]) recursus habebitur, qui excessus utriusque partis faciet emendari. In huius

Digitized by Google

igitur rei testimonium nos Cunradus sancte Coloniensis ecclesie electus et Italie archicancellarius presentem paginam sigillo nostro fecimus communiri.

Datum Colonie anno domini m.cc.xxxviii., feria vi. proxima post festum Ger[eonis].

F. Aus dem stark beschädigten originale im staatsarchive zu Wien, Belg. urk. Ohne reste der besiegelung. Der namen des heiligen im datum ist bis auf den anfangsbuchstaben (G oder S?) und eine daran sich schliessende abkürzung für —er unleserlich; doch dürfte die auflösung in Gereonis (10. oct.) dadurch gerechtfertigt sein, dass das stück der zeit der weinlese angehört. Vgl. den vertrag zwischen Köln und Pfalz von 1243: Mittelrhein. urkbch. III., 585. — [1]) Brabant. — [2]) so.

659. *Berard graf von Loreto, kaiserlicher vikar im königreiche Arles und Vienne, empfängt in Arles den treuschwur für den kaiser. Arles 1238 dec. 4.*

Noverint universi presentes pariter et futuri, quod anno domini m.cc.xxxviii., pridie nonas decembris, nobilis vir Berardus comes Laureti et vicarius domini imperatoris in regno Arelatensi et Viennensi, convocato ad sonum campane et preconis more solito parlamento, proposuit in ipso parlamento et requisivit ab universis et singulis civibus Arelatensibus fidelitatis iuramentum pro domino imperatore sibi prestari. Ad que dominus I. dei gratia sancte Arelatensis ecclesie archiepiscopus respondit dicens, quod cum ipse prestiterit fidelitatis iuramentum domino imperatori pro se et Arelatensibus, cum ipse sit medium inter dominum imperatorem et ipsos, quia tenet Arelatum a domino imperatore, quod ipsi Arelatenses ad hoc non tenebantur; verumtamen salvo et retento iure Arelatensis ecclesie nunc et imposterum et libertate seu francisia militum et proborum hominum Arelatensium, voluit et concessit eisdem Arelatensibus, ut de gracia et honore ac reverencia prestarent dicto vicario iuramentum. Et ad hec populus, qui erat in parlamento, respondit: ita fiat; quibus dictis et peractis ipse populus prestitit iuramentum, ut predictum est. Actum est hoc in curia dicti domini archiepiscopi Arelatensis, ubi tenetur parlamentum. Testes interfuerunt domini B. Avinionensis, B. Massiliensis et G. Aptensis episcopi, B. archidiachonus et Nicholaus canonicus Arelatensis, Supramont[1]) Lupus marchio de Surana et potestas Arelatensis, Bertrandus[2]) Abrivatus et Guillelmus Raimundus de Avinione, G. Bonus filius, P. Fulcho, Po. Gallardus et Guillelmus de Miramars Arelatenses et multi alii. Et ego Raimundus Symeon domini imperatoris notarius in regno Arelatensi et Viennensi interfui, qui de mandato supradicti domini archiepiscopi Arelatensis hanc cartam scripsi et signum meum apposui.

F. Aus dem livre noir von Arles f. 122 im depart.-archive zu Marseille. — [1]) so. — [2]) Bert.

660. *Bologna berichtet an Mailand über seine eigene befestigung gegen den angriff des kaisers und verspricht, wenn derselbe sich gegen die andere stadt wenden sollte, eine diversion gegen Modena zu machen, während es im andern falle von Mailand eine ähnliche unterstützung erwartet. (1239 iuni.)*

Indissolubilis amicitia et pura fraternitas, qua vobis sumus et fuimus a longis retro temporibus vinculo incorruptibili copulati, vehementissime nos inducit, ut nostris vos litteris et novis, quibus in nostris partibus concitamur, assidue visitemus. Vestre siquidem potentie statum nostrum fore iucundum et prosperum intimamus, conditionibus et novis satis felicibus habundantes, quoniam nostra civitas ad resistendum draconi perfido per Iesu Christi gratiam potentia et fortitudine multiplici est munita et circumdata undique potentissimis

Digitized by Google

foveis atque altis, in quarum summitate ligna grossa et fortissima innumerabiliter apponentes eandem civitatem ipsa liguorum constructione claudi fecimus circumquaque, cui vix propter ipsorum tenacitatem et fortitudinem potest alicuius muri potentia coequari. Fecimus etiam conduci ligna in maxima quantitate apta ad trabuchos et alia hedificia facienda, sperantes in altissimo deo nostro, quod de inimico fidei Christiane, si versus nos duxerit gressus suos, condignam ultionem suscipere nos videbit. Vestram ergo probitatem et sapientiam quibuscumque possumus precibus deprecamur, vos plurimum exorantes, quatenus circa vestri munitionem et guardiam diligentissime omni studio intendatis, quolibet pretermisso dubio cognoscentes, quod sicut ex societatis federe obligamur, si imperator versus civitatem vestram magnificam cum ipsius exfortio properaret, inimicos nostros, videlicet Mutinenses, dire ultionis iudicio supponemus, eosdem diuturnis guerre stimulis agitantes. Vestram ergo sapientiam iteratis precibus deprecamur, quatenus in ipso eodem proposito ad nobis auxilium impendendum, si dicta occasione fuerit oportunum, intenti et vigiles existatis.

M. Aus cod Vatic. Palat. 953 nr. 11 durch Pertz. Nach der cronica di Bologna bei Murat. script. XVIII, 261 ist Friedrich am 28. iuni vor dem Bolognesischen Pimazzo erschienen. Der brief wird geschrieben sein, als er im iuni zu Cremona verweilte und man noch ungewiss sein konnte, ob er sich gegen Bologna oder gegen Mailand wenden würde.

661. *Bonefaz markgraf von Monferrat nimmt die ihm vom kaiser gewährten bedingungen an und lässt sie seinerseits durch seine vasallen beschwören. Chivasso 1239 aug. 4.*

Anno domini millesimo ducentesimo tricesimo nono, indictione duodecima, quarto die mensis agusti, presentia infra scriptorum testium, ut eorum, que facit presens etas, memoriam teneat ventura posteritas. Ne rei veritas possit lapsu temporis deperire, inventum est scripture remedium, per quod de preteritis fides valeat exiberi in futurum. Cum igitur dominus Wilelmus Ysenbardus et magister Wilelmus de Vinea magne inperialis curie iudex venirent in castrum Clavaxii, ubi Bonefacius marchio Montisferrati presencialiter morabatur, congregata in palacio ipsius marchionis magna parte nobilium hominum de terra sua et melioribus hominibus castri Clavaxii ibidem similiter convocatis, nuncii domini inperatoris quoddam inperiale privilegium suo sigillo aureo sigillatum marchioni ipsi publice presentarunt, cuius privilegii series continebat, sicut ipsius aperta constitit lectione, qualiter dominus inperator remitebat ei omne ius et actionem, quod vel quam habebat vel habere poterat in bonis marchionis ipsius ex successione condam Demetrii regis Salonicensis, qui ipsum dominum inperatorem heredem sibi in ultima relinquerat voluntate. Remitebat etiam sibi per privilegium supradictum, quicquid iuris habebat vel habere poterat in bonis dicti marchionis Cunradus filius domini inperatoris in Romanorum regem electus et regni Ierosolomitani successor in successione condam matris sue inclite recordacionis dive auguste, condam consortis domini inperatoris, que fuit filia filie olim Cunradi marchionis Montisferrati. Et ne gratia, quam dominus inperator supradicto marchioni liberaliter faciebat, posset ei in aliquo afferre dispendium et preiudicium generare, dum ipse marchio remissionis huiusmodi privilegio inpetrato ad comitendum aliquod facinus contra inperatoriam magestatem licencius procediret[1]), predicti nuncii domini inperatoris talem petebant a marchione predicto pro inperiali securitate cauptelam, ut a maioribus, melioribus, nobilioribus et potentioribus hominibus terre sue corporaliter prestari faceret sacramentum, ut si aliquo tempore ipse marchio a benivolentia principis vel heredum suorum infide discederet, sive cum inimicis

Digitized by Google

domini inperatoris suas amicicias copulando sive eius inimicis, quamdiu in rebellione duraverint, guerram facere recusando, omnes homines sui a dominio ipsius marchionis et fidelitatis sacramento soluti, ad dominium domini inperatoris et obmagium [1]), perveniant licite et libere devolvantur. His omnibus dictus marchio spontanea annuens voluntate, precepit omnibus hominibus suis, qui erant ibi pro isto negocio congregati, quod prestarent corporaliter sacramentum, secundum quod superius designatur. Unde de mandato ipsius marchionis ea, que superius declarantur, iuraverunt isti: videlicet comes Albertus de Blandrata, d. Wilelmus de sancto Nazario, d. Bertholdus de Castegnolis, d. Wilelmus de sancto Sebastiano, d. Iacobus de Grafagno, d. Ansaudus de Lanerio, d. Wilelmus Zaca de Selvano, d. Petrus Guascus de Taurino, d. Tebertus de Septimo, d. Obertus Beza, Raynerius de Castellono, Mateus de Castellono, Raynerius de Bocelino, Cunradus de Ostere, Durellus de Secaysa; item de Clavaxio d. Pancellus, Raynerius de Sibona, Yricius, Wilelmus Decol, Molanus Pelliparius, Bonus Iohannes Quallotus, Oto Nasus, Nicholaus de Bonoamico, Wilelmus Faber, Fulchetus Luxignolius, Iacobus Quadratus, Iacobus de Abace, Nicholaus Fantinus, Bonefacius notarius, Wilelmus Paduana [1]), Gualinus. Et in hanc cartam prefatus marchio fideiussit. Interfuerunt testes rogati et avocati d. Bonefacius de Plocasco, d. Ugo de Basogna, Facius de Anzano. Et ego Bertholotus sacri palatii notarius interfui et rogatus scripsi.

W. Aus dem originale des staatsarchivs Turin: Monferrato, diplomi 1164—1573, mazzo I. Rücksichtlich der hier erwähnten kaiserlichen urkunde kann nicht angenommen werden, dass etwa die von 1239 aug. 31 in castris apud Picenguitonum, H.-B. V., 380, welche ihrem inhalte nach zutreffen würde, vorausdatirt worden sei. Denn anfangs des monats, als Crevalcore noch belagert werden musste, konnte niemand voraussehen, dass der kaiser am ende des monats bei Pizzighettone lagern werde. — [1]) so.

662. *Jacob bischof von Palestrina, päpstlicher legat, sichert dem grafen Raimund Berengar von der Provence, der sich der kirche zum dienste gegen den kaiser verpflichtet hat, eine bestimmte geldhilfe zu. Aix 1239 nov. 10.*

Nobili viro comiti Provincie frater Iacobus miseratione divina Penestrinus episcopus, apostolice sedis legatus licet indignus, salutem in domino. Nobilitati vestre tenore presencium intimamus, quod nos considerantes devotionem et reverentiam, quam semper ad Romanam ecclesiam habuistis, et experimento probantes, quod vos defensionis murum exponitis pro tuenda fide ac ecclesiastica libertate, obligando vos ad impugnandum F. dictum imperatorem et coadiutores eius et etiam ad veniendum in subsidium ecclesie cum statuto subsidio militum et balistariorum in expensis vestris, cum ab ea requisiti fueritis, prout in litteris confectis exinde plenius continetur [1]); quia periculosum esset ecclesie generali, si non possetis quod cepistis ducere ad effectum, cum id magnas impensas exigat, ad quod vestre non videntur sufficere facultates, faciemus vobis dare quartam subventionis, quam habebit ecclesia Romana ab ecclesiis, que sunt in imperio in provinciis Aquensi, Arelatensi, Ebredunensi, Taratasiensi, Lugdunensi, Viennensi et Bisuntinensi, et totum, quod de redemptione votorum crucesignatorum, qui sunt in terra vestra, poterit provenire. Que disponimus expendi hoc modo, quod si dictus F. per se vel per alium aut alios in terra vestra moverit vobis guerram vel vos in partibus istis guerram movebitis ad ecclesie Romane mandatum, habeatis ea, dum guerra duraverit, expendenda, secundum quod negocio ecclesie et vestro melius videbitis expedire; quod si forsan in propria persona in servicium ecclesie vos ire contigerit, predictam quartam cum redemptione votorum in conducendis militibus, qui vobis-

Digitized by Google

cum ibunt, eligendis a vobis preter quadraginta milites et decem balistarios, quos ducetis vobiscum in expensis propriis, prout continetur in litteris exinde confectis, expendet ecclesie procurator. Datum Aquis iiii. idus novembris anno domini m.cc.xxxviiii. In cuius rei evidenciam pleniorem presentes litteras fecimus nostri sigilli munimine roborari. Actum apud castrum Sulleñ ii. idus novembris anno domini m.cc.xxxviiii. In cuius rei testimonium nos frater Iacobus miseratione divina Penestrimus episcopus, apostolice sedis legatus, presentem paginam sigillo nostro duximus roborandam.

F. Aus einem transsumpt von 1240 iuli 21 im depart.-archive zu Marseille: Chambre des comptes B. 330. Datum und Actum scheinen verwechselt zu sein. Die erste erwähnung der besiegelung dürfte sich auf die durch den grafen beziehen. — [1]) vgl. die beurkundung der verpflichtung des grafen, ebenfalls mit „Actum Aquis 1239 nov. 10“ in: Hist. de Languedoc VI. preuv. p. 418 und H.-B. V., 488.

663. *Jacob bischof von Palestrina, päpstlicher legat, beauftragt den erzbischof von Narbonne den bann zu verkündigen gegen diejenigen aus den provinzen Narbonne, Arles und Aix, welche dem kaiserlichen nuntius grafen Berard anhangend den erzbischof von Arles, den grafen der Provence und die bürger von Arles befehden. Corbie 1240 mai 10.*

Venerabili in Christo patri dei gratia archiepiscopo Narbonensi frater Iacobus miseracione divina Penestrinensis episcopus, apostolice sedis legatus licet indignus, salutem in domino. Etsi ad expurgandum heretice pravitatis fermentum de partibus Tolosanensibus et locis circumiacentibus multo sudore mater ecclesia laboravit, nondum tamen, sicut opera manifestant, potuit pestis mortificari mortifera, quin sicut cancer tunc serperet in occulto, cum habitatores locorum ipsorum virgam apostolice correctionis experti sic bonis operibus insistere debuissent, eo quod vexatio dare sibi debuerit intellectum, quod precedentium viciorum notam[1]), qua sunt longe lateque notati, sequens virtutis titulus aboleret. Sane non possumus non turbari, quod cum venerabilis pater archiepiscopus Arelatensis et nobilis vir comes Provincie ac cives Arelatenses tanquam viri catholici ecclesie firmiter adherentes publice in manibus nostris iuraverint, se pro viribus suis contra F. dictum imperatorem dei et ecclesie inimicum et fautores ipsius adiuturos[2]) Romanam ecclesiam et etiam deffensuros[3]), et nos etiam propter hoc de speciali domini pape mandato sub apostolice sedis protectione [eos] duxerimus admittendos, nonnulli de Narbonensi Arelatensi et Aquensi provinciis continere non valentes nequitie sue virus, ut illorum salutare propositum inpedirent, e contrario adherentes comiti Berardo nuntio et fautori Frederici predicti, a nobis suis culpis excommunicationis vinculo innodati adversus archiepiscopum comitem et cives prefatos insurgere presumserint, terram eorum hostiliter invadendo et etiam depredando. Quia vero etsi huc usque sperantes, quod divina et nostra pacientia ipsos ad penitentiam invitaret, multa dissimulacione[4]) in eisdem eius exemplo, qui cum tranquillitate iudicans universa per singulos dies dedignatur irasci, ulterius tamen sustinere non possumus, quin ad deffensionem dictorum fidelium et reprimendam huiusmodi perversorum audatiam gladium exeramus ecclesiastice potestatis, paternitati vestre qua fungimur auctoritate mandamus, quatenus nobiles et capitaneos vestre provincie, qui terram predictam hostiliter intraverunt, monentes atentius et inducere procurantes, ut archiepiscopo comiti et civibus prefatis omnia restituant et restitui faciant sic ablata et de dampnis et iniuriis irrogatis plenam satisfactionem exhibeant infra terminum competentem, quem ad hoc eis duxeritis prefigendum, et quod de cetero terram ipsam intrare hostiliter non presumant, in ipsos nobiles et capita-

Digitized by Google

neos nominatim, si monitioni huiusmodi non paruerint, et quoslibet alios, qui eis ad depredandam vel invadendam seu impugnandam terram eandem vel eius homines auxilium de cetero dederint, excomunicationis sententiam proferatis et faciatis eam singulis diebus dominicis et festivis pulsatis campanis et candelis accensis per ecclesias eiusdem provincie sollempniter publicari; nichilominus contestantes, quod si presumtores ipsi censuram ecclesiasticam contempnentes perire potius elegerint quam premisse monitioni parere, merito sibi timere . . . . . ad ipsorum superbiam edomandam oportuna remedia, cum ferro abscidenda sint vulnera, que fomentorum non sentiunt medicinam. Dat. apud Corbeiam vi. idus maii anno domini m.cc.xl.

F. Aus einem transsumpt von 1340 im depart.-archive zu Marseille: Ch. des c., B. 331. — [1]) nota. — [2]) adiutores. — [3]) undeutlich. — [4]) dissimulantes?

664. *Gregor IX. theilt dem grafen der Provence zur widerlegung ausgestreuter gerüchte mit, dass keine friedensverhandlung mit dem kaiser im werke sei. Lateran 1240 iuni 20.*

Gregorius episcopus, servus servorum dei. Dilecto filio, nobili viro . . comiti Provincie salutem et apostolicam benedictionem. Quia precipue fidelium salutem intendamus, ad hoc specialiter licet immeriti a domino deputati, pacem inter cetera fidelibus ipsis, per quam ‖ eorum saluti potissime providetur, principaliter affectamus. Verum licet in ecclesia dei pacem pre cunctis obtemus[1]) et discordiam ‖ odiamus, adversarius tamen eiusdem ecclesie pacem ipsam contrariis repudiat actibus et continue magis operibus respuit, patrimonium et iura beati Petri et, que specialius ad apostolicam sedem pertinent, aggressione assidua invadendo, ut quo magis in ecclesie viscera manus occupationis extenderit, offendat eo gravius sponsum eius. Ceterum quia, ut audivimus, emuli quidam ecclesie corda debilitare fidelium et subtrahere principes ab eius devotione studentes, secretum tractatum concordie inter eam et dictum adversarium simulant referendo mendaciter, quod de pace ipsorum reformanda tractatur, ne falsitas deroget veritati, sed veritate reperta falsitas confusa succumbat, tenore tibi presentium innotescat, quod de dicta pace non est aliquis tractatus habitus nec habetur. Unde volumus et mandamus, quatinus quicquid umquam super hoc dictum extiterit aut dici contingat, nullatenus constantia tua credat. Dat. Laterani xii. kalendas iulii, pontificatus nostri anno quartodecimo.

F. Aus dem originale des depart.-archivs zu Marseille: Chambre des comptes, B. 331. Bleibulle vorhanden. — [1]) so.

665. *Mag. Zoen erzpriester von Bologna, vikar des päpstlichen legaten Jakob von Palestrina, bannt mit rath der versammelten erzbischöfe und bischöfe den grafen Raimund von Toulouse und genannte für ihre befeindung der anhänger der kirche. Viviers 1240 iuli 15.*

Nos magister Zoen Bononiensis archipresbiter, gerentes vices reverendi patris domini I. Penestrini episcopi, apostolice sedis legati, habito consilio ac diligenti tractatu cum venerabilibus patribus . . Aquensi, . . Viennensi et . . Narbonensi archiepiscopis, Nemausensi, Tricastrino, Albiensi, Aurasicensi, Tholosano, Ruthenensi, Agatensi, Vivariensi et Uticensi episcopis et cum multis aliis prelatis et clericis in iure peritis, de dictorum patrum voluntate beneplacito et consensu, auctoritate et vice domini legati, quibus fungimur, excomunicamus nobilem virum R. comitem Tholosanum pro eo, quod veniens contra proprium iura-

Digitized by Google

mentum, quod prestitit in manu in Christo patris Sorani episcopi, tunc apostolice sedis legati, frequenter super hoc monitus, fideliter non adiuvit sanctam Romanam ecclesiam et sanctissimum patrem dominum Gregorium summum pontificem contra F. dictum imperatorem et fautores ipsius nec deffendit totis viribus iura omnia Romane ecclesie ac, ut iuravit, eidem ecclesie non adhesit. Item excomunicamus eundem pro eo, quod venerabilem patrem . . Arelatensem archiepiscopum, illustrem virum R. Berengarium comitem et marchionem Provincie et comitem Folcalcherii ac cives Arelatenses sub apostolice sedis protectione receptos, quia sicut notorium est, iuraverunt ecclesie adherere contra supradictum F. et fautores ipsius, studet et studuit quantum potuit inpugnare, presertim postquam cruces receperunt in subsidium ecclesie contra predictum F. ac fautores eius, ipsos ac res ipsorum hostiliter invadendo et eis dampna tam in personis quam rebus plurima inferendo; ac frequenter monitus, quod ab ipsorum molestatione et inquietatione omnino cessaret, respondit, quod non cessaret, factis in hac parte dicta conpensans. Item excomunicamus eundem pro eo, quod monitus, ut satisfaceret de dampnis et iniuriis dictis archiepiscopo comiti et civibus Arelatensibus irrogatis infra competentem terminum sibi datum, satisfacere non curavit, ymmo respondit, quod de dampnis datis nullam restitutionem faceret supradictis. Item excomunicamus eum pro eo, quod monitus, ut sine dilatione qualibet et difficultate amoveret et amoveri faceret custodes et baiulos, quos posuit aut poni fecit in domibus et possessionibus ecclesiarum et prelatorum et clericorum de Avinione et de Venaisino et de terra adiacenti, ubi dictus comes aliquod posse habet, et permitteret ecclesias prelatos et clericos quiete redditus decimas et fructus suos omnes percipere et libere eis uti, hoc facere non curavit, immo sicut notorium est, quorundam prelatorum et ecclesiarum baiulos eiecit et eici fecit, suos ibi pro suo voluntatis arbitrio statuendo vel statui faciendo. Item excomunicamus eum pro eo, quod monitus, ut restitueret omnibus clericis et ecclesiis, que per se vel alios invasit vel occupari fecit de rebus eorum, specialiter quod monitionis tempore dicebatur fecisse, occupando vel occupari faciendo decimas et redditus episcopi et clericorum Avinionensium, et ut cessaret a molestatione omnium ecclesiarum presertim in fortia positarum et specialiter Avinionensis, quam multipliciter molestabat in redditibus suis et in castris et aliis et maxime in castro de Berbentana, monitioni non paruit, immo sicut notorium est, a molestatione episcopi Avinionensis non cessat et castrum Cavallicensis ecclesie, quod dicitur Vallis clause, prout voluit, occupavit et nuper nuntii sui electo Vasionensi bladum abstulerunt, ponendo collectores decimarum pro ipso comite Tholosano; qui etiam nuntii bladum prepositi et canonicorum omnium etiam ecclesiarum Vasionensis civitatis et diocesis, que in terra, quam tenet idem comes, site sunt, decimas agriculturas et alios redditus universaliter acceperunt; set et priorem et monasterium sancti Saturnini [et] castrum quod dicitur Serrianum ipse comes spoliavit vel spoliari fecit. Item excomunicamus eum pro eo, quod pacem proprio iuramento firmatam in consilio[1]) Tholosano fregit, hostiliter invadendo archiepiscopum comitem Provincie et cives Arelatenses ac terras et res eorum et eis plurima dampna dando, et monitus, ut de pace ipsa fracta satisfaceret et eam de cetero observaret, neutrum efficere voluit vel curavit. Item excomunicamus comitem Covennarum et comitem Ruthenensem pro eo, quod non, sicut iuraverunt, dederunt opem vel operam, ut dictus comes Tholosanus adhereret ecclesie, ut iuravit, et moniti contra ipsum comitem ecclesiam non adiuvant nec eidem adherent. Item excomunicamus eosdem comites Covennarum[2]) et Ruthenensem, Dragonetum de Monte Albano, R. Gaucelmi dominum Lunelli, Barralum de Baucio, Pontium de Orlagio, Aimericum de Claromonte, cives Avenionenses et cives Massilienses, Pontium de Villa nova, Guillelmum Barreriam et Olivarium de

Digitized by Google

Treme[3]) pro eo, quod prefatis archiepiscopo comiti Provincie et civibus Arelatensibus hostiliter cum eodem comite Tholosano dampna plurima intulerunt et moniti nec curarunt satisfacere nec ab ipsorum molestatione cessare, et omnem locum, ad quem pervenerint dictus Tholosanus comes et comes Covennarum et comes Ruthenensis, Dragonetus de Monte Albano, R. Gaucelmi dominus Lunelli, Barralus de Baucio, Pontius de Orlagio, Aimericus de Claro monte, Pontius de Villa nova, Guillelmus Barreria et Olivarius de Treme, quamdiu ibi fuerint, ecclesiastico supponimus interdicto. Excomunicamus etiam omnes illos, qui dicto Tholosano impenderunt consilium auxilium vel favorem contra Romanam ecclesiam, venerabilem patrem archiepiscopum Arelatensem, comitem Provincie et cives Arelatenses, ut dictum est, in ecclesie Romane protectione susceptos. Anno domini millesimo ducentesimo quadragesimo idus iulii promulgate et denuntiate fuerunt sententie supradicte in ecclesia Vivariensi in presentia supradictorum prelatorum et multorum aliorum tam clericorum quam laicorum ad missam propter hoc specialiter vocatorum, ad quorum fidem et evidentiam pleniorem tam nos archipresbiter Bononiensis quam alii prescripti prelati presentem paginam sigillorum nostrorum duximus munimine roborandam. Dat. apud Vivarium idus iulii.

F. Aus einem transsumpte von 1241 im depart.-archive zu Marseille: Chambre des comptes, B. 331. Auf demselben blatte vorher in unmittelbarem anschlusse das entsprechende vielfach noch mehr ins einzelne gehende consilium der genannten bischöfe und vieler genannten prälaten, worin dem grafen insbesondere auch zur last gelegt ist, dass er „contra ipsum iuramentum veniens favit comiti Berardo nuntio F. dicti imperatoris excomunicato a venerabili patre d. Prenestino episcopo. D. ap. Vivar. 2 id. iulii 1240.“ — [1]) so. — [2]) Cavennarum, vorher richtiger Covenn., grafschaft Cominges, Haute-Garonne. — [3]) in der anderen urk.: Termes.

666. *Konrad erzbischof von Köln fordert seine dienstmannen in Westfalen auf, sich zur abwehr eines drohenden angriffs des herzogs von Brabant auf Köln zu rüsten. (1240 vor aug. 31.)*

C. dei gracia Coloniensis ecclesie * archiepiscopus. Dilectis ministerialibus suis per totam Westvaliam constitutis salutem et sincere dilectionis affectum. Ad aures vestras credimus pervenisse, quod dux Brabancie[1]) nimia ductus superbia, immo vesania, vires suas contra nos non utiliter sed viliter adtemptatas de novo reparat et proponit, ut dicitur, iterato ecclesiam Coloniensem effusis totis viribus inpugnare et illam nobilem civitatem Colonie cum valido exercitu obsedere et sic tanta videtur velle Neoptolomus, que vix expleret Achilles. Ne igitur sancta Coloniensis ecclesia fiat, quod absit et quod deus avertat[2]), obproprium vicinis suis, subsannacio et illusio hiis, qui in circuitu nostro sunt, universitatem vestram diligenter conmonemus et affectuose rogamus, quatenus iuxta debitum vestre fidelitatis nobis et ecclesie Coloniensi equis et armis preparati in auxilium, si necesse fuerit, veniatis, condignam remuneracionem et favorem perpetuum pro vestris ministeriis recepturi.

W. Aus einer (Wormser?) briefsammlung des 13. jahrhunderts im codex s. Mathie apost. extra muros Trevir. membr. sec. XIV. 8° nr. 32 (auf der stadtbibliothek zu Trier) p. 118. Wegen der zeit vgl. ann. s. Pantal. Colon. a. a. 1240; Sloet, oork. van Gelre p. 624. Conrad nannte sich freilich damals noch nicht erzbischof. Die vertauschung des titels kann indessen sehr wohl dem urheber der briefsammlung zur last fallen und der ton des schreibens scheint mir doch nicht derartig zu sein, dass es seinetwegen für unecht erklärt werden müsste. — [1]) Prauancie. — [2]) advertat.

Digitized by Google

667. ***Heinrich reichslegat in Italien (?), bietet den weisungen des kaisers entsprechend die Tuscier zu einem feldzuge auf. (1241?)***

Cum a domino imperatore serenissimo patre nostro de novo receperimus per suas sacras litteras in mandatis, ut cum ingenti et victorioso exercitu fidelium suorum de partibus Tuscie ad partes tales ad tutelam fidelium et rebellium deo previo detrimentum personaliter accedamus, instanter vobis firmiter et districte precipiendo mandamus, quatinus sicut umquam de gratia imperiali confiditis et speratis, ita receptis presentibus incontinenti, cum ad predictas partes continuatis dietis cum festinantia accedamus, decentem et honorabilem militum comitivam ad nos mittere procuretis, ut nobiscum in imperialibus servitiis venire honorifice valeatis et devotio vestra proinde in conspectu principis de bono in melius commendetur.

W. Aus der briefsammlung der Berliner bibliothek mss. latin. nr. 188 membr. sec. XIV. f. 101′. Ich bin geneigt dieses mandat mit dem briefe Friedrich's II. an Florenz (c. 1241 febr.) in verbindung zu bringen, in welchem er von der an könig Heinrich ertheilten weisung betr. das aufgebot der Tuscier gegen Faenza Mittheilung macht, H.-B. V, 1092. Andrerseits könnte aber obiges mandat auch von Friedrich von Antiochia 1247 oder 1248 in bezug auf die belagerung Parma's erlassen sein.

668. ***Der burggraf von Friedberg bittet wegen der nachstellungen des erzbischofs von Mainz seinen schwager um schützendes geleit zur heimkehr vom königlichen hofe in Speier. (1241.)***

Dilecto sororio suo C. militi de Asseburne S. burgravius de Frideberch salutem et debite dilectionis integritatem. Cum nec propter domini regis presenciam nec ob honestatem propriam dominus archiepiscopus Moguntinus suo potuerit animo moderari, quin iubeat[1]) me in civitate Spirensi violenter a suis satellitibus[2]) captivari, facturus mihi malum, si magestas ei regia non obviasset, et si ego ex precedentibus coniciens ac timens futura dubitem ipsum mihi passim insidias posuisse, tuam rogo dilectionem, quatinus ad me cum securitate reducendum, coadunatis vestris amicis et cognatis, venias sine mora.

W. Aus einer (Wormser?) briefsammlung des 13. jahrhunderts im codex s. Mathie apost. extra muros Trevir., membr. sec. XIV. 8° nr. 32 (stadtbibl. Trier) p. 120′. König Konrad IV. ist zum letzten male vor der auflehnung des erzbischofs von Mainz am 6. märz 1241 in Speier nachweisbar. — [1]) iubet. — [2]) satalitibus.

669. ***Gregor IX. schreibt dem herzoge von Kärnthen, dass er den kaiser in den schoos der kirche aufnehmen werde, sobald derselbe die nothwendigen forderungen derselben erfülle. (1241 mai 20? iuni 19?)***

Nobili viro duci Carinthie. Nobilitatem tuam dignis in laudibus domino commendamus, quod nos ad reformandam pacem cum Frederico dicto imperatore tuis inducere litteris studuisti, propter quod scire te volumus, quod cum dictus Fredericus se dignum ecclesie pace reddiderit et ad ea, que honorem dei et apostolice sedis necnon bonum statum populi Christiani respiciunt, offeret se paratum, ei ad sinum matris ecclesie humiliter redeunti libenter aperiemus gremium apostolice pietatis. Dat. ut supra[1]).

W. Aus cod. Vallicell. J. 54: Reg. Greg. IX. ann. XV. epist. 91 durch Höfler. Vgl. oben nr. 375. — [1]) der vorhergehende brief hat: XIII. kal. iunii, nach Höfler; nach Pertz aber XIII. kal. iulii.

Digitized by Google

670. *Rainald erwählter von Girgenti löst den schatz seiner kirche von dem mit der einziehung desselben beauftragten kaiserlichen beamten ein. 1241 sept.*

Mense septembris, xv. indictionis. Ego notarius Iohannes de Regio statutus per nobilem virum dominum Rogerium de Amicis, imperialem capitaneum a porta Roseti usque Farum et per totam Siciliam, super exigendo et recolligendo residuo de thesauris ecclesiarum per totam Siciliam, in presentia magistri Roberti de Trapano et Bonfilii iudicum Panormitanorum ad hoc specialiter rogatorum fatemur recepisse a nobili domino Raynaldo venerabili Agrigentino electo pro taxatione thesauri ecclesie vestre Agrigentine tarenos auri ducentos minus quarto, secundum quod taxatus fuit dictus thesaurus ecclesie vestre de mandato domini Rogerii imperialis capitanei per nobilem virum dominum Severinum de Calatafimi et dominum Sergium Tara. Thesaurus enim, qui fuit inventus in ecclesia vestra et per vos redemptus, in primis fuere cappe de sammito ialino tres, cappa una celestris de olobrio, casula de sammito rubro subtili auro frisata, casula alia violata de sammito, casula alia rubra de sammito, dalmatice quatuor, una de sammito rubro et alia ialina et due virides, tres tunice virides et calix unus de argento. Unde ad maiorem securitatem tam vestrorum, domine electe, quam imperialis curie cautionem presentem apodixam vobis fieri fecimus subscriptione nostra et iudicum roboratam, testimonio subscriptorum roboratam.

W. In neuerer abschrift aus dem archive von Girgenti in der communalbibl. zu Palermo mss. fol. H. 6 p. 24 bis.

671. *Ein ritter von Worms sucht, um der ungnade des dortigen bischofs zu entgehen, um aufnahme in Oppenheim nach und erhält sie zugesagt. (1241?)*

Viris honorabilibus et dilectis sculteto universisque civibus in Openhem G.[1]) dictus maior miles salutem et obsequium indefessum. Cum ad declinandam indignacionem domini mei Wormaciensis episcopi, que adversum me graviter est accensa, meritis tamen meis non exigentibus, me a civitate Wormaciensi ad tempus recedere sit necesse, universitatem vestram duxi sollicite exorandam, quatinus me concivem vestrum ad vos declinare volentem benivole recipientes super .... mea protectionem inperii extendatis, quousque adtemptetur, si possim, graciam et favorem domini mei supradicti aliquatenus recuperare.

Concivi suo predilecto, domino C. militi de Wormacia S. scultetus et universitas civium in Hoppenhem salutem et sincere dilectionis affectum. Cum vestra presencia non semel, inmo sepius nobis fuerit desiderata, vellemus ut [non] ex necessitate, sed ex propria voluntate ad nos contigerit vos transire[2]). Veruntamen rebus qualitercunque se habentibus ad nos alacriter et hylariter transeatis, nobis bene venturus et visibiliter experturus, quod pro honore et iure vestro recuperando corpora nostra cum rebus periculis[3]) exponemus.

W. Aus einer (Wormser?) briefsammlung des 13. jahrhunderts im codex s. Mathie apost. extra muros Trevir., membr. sec. XIV. 8° nr. 32 (stadtbibl. Trier) p. 118. — [1]) vielleicht C. — [2]) transsire. — [3]) pericula.

672. *Die bürger von Worms rufen die hilfe des königs Konrad IV. gegen den erzbischof von Mainz an, welcher statt sie als reichsprokurator zu schützen, sie ohne absage befehdet. (1242.)*

Gloriosissimo domino C. divi augusti inperatoris F. filio, dei gracia Romanorum in regem electo et semper augusto[1]) et regni Hierusalem heredi, fideles sui universi cives Worm.

Digitized by Google

perpetuum ac fidele semper obsequium. Ad vestre serenitatis clemenciam confugimus conquerentes, quod archiepiscopus Maguntinus, qui paterne benedictionis [manum] super nos extendere et auctoritate inperii sibi commissi nobis inperii fidelibus preesse debuerat et prodesse, nos incautos nec, sicut moris est, diffiduciatos sine causa prosequitur ac molestat, cives nostros in Reno, que inperialis strata[2]) [est], captivando et rebus suis violenter et indebite spoliando, cognatos[3]) quoque et amicos suos in nostrum dampnum et odium stimulando. Cum igitur ad omnia, que honor inperii requirebat, semper[4]) inventi fuerimus devociores et paraciores, regie maiestatis auxilium inploramus, humiliter suplicantes, quatenus indebitas vexaciones nostras dignemini misericorditer intueri et super nos defensionis dexteram extendatis, ut securi vobis ad omne[5]) vestrum beneplacitum et mandatum serviamus.

W. Aus einer (Wormser?) briefsammlung des 13. jahrhunderts im codex s. Mathie apost. extra muros Trevir., membr. sec. XIV. 8° nr. 32 (auf der stadtbibl. Trier) p. 118′. Es folgt ein entsprechender brief des königs an den erzbischof, s. o. nr. 480. Vgl. ann. Wormat., Mon. Germ. ss. XVII., 47. — [1]) electus . . . augustus. — [2]) stata. — [3]) 9natos. — [4]) super. — [5]) omneim.

673. *Die Wormser verlangen von den Mainzern, dass diese ihrer beraubung durch den erzbischof einhalt thun. (1242.)*

Viris honorabilibus et dilectis iudicibus et universis civibus Moguntinis. Universi cives Worm. sincere dilectionis constanciam promptitudine obsequiorum. Dominus archiepiscopus Moguntinus, cui non suffecerat[1]) tot et tanta mala nobis in locis aliis intulisse, eciam apud Mogunciam et in vestris[2]) terminis violenter nostros spoliat ac molestat et, quod non sufficimus ad plenum mirari, vos id permittitis et dissimulatis, cum tamen nos vobis aliquid fieri malum apud nos nullatenus pateremur. Cum igitur nos et vos extiterimus unum par amicicie ab antiquo, discrecionem vestram cupimus diligenter esse commonitam et exoratam, quatenus nostris iniuriis condolentes saltim in vestris[2]) terminis nobis inferri violenciam non sinatis, tales vos circa nos nunc exhibentes, quales nos habere velitis, si casu et necessitate consimili vos contigerit, quod absit, laborare[3]).

W. Ebendorther p. 118′. — [1]) sufficerat. — [2]) nostris. — [3]) vos laborare.

674. *Das kapitel von Mainz, das durchaus nicht gegen den kaiser aufgetreten ist, verlangt von Oppenheim die freilassung eines gefangenen domherrn. (1242?)*

C. dei gracia prepositus, C. decanus totumque capitulum ecclesie Moguntine viris honorabilibus et discretis sculteto, scabinis et universis civibus in Hoppenheim obsequiorum promptitudinem cum salute. Miramur et inconveniens reputamus, quod cum clerus Moguntinus nullam prorsus illustri domino nostro Fr. Romanorum imperatori et suis offensam nec vestre civitati verbo vel opere lesionem ingesserit aut intendat ingerere, vos non minus prepositum Wilburigensem[1]) nostrum concanonicum sine causa, nisi forte a fratre suo, cui nec auxilium nec consilium iste participat, nunc causam nec causam[1]) velitis inducere, non inspecto libertatis ecclesiastice privilegio captivastis. Licet igitur non modicus sit excessus, in personas ecclesiasticas manum inicere violentam, nos tamen iniurias iam illatas omnino dissimulare volentes, discrecionem vestram, quanta possumus precum instancia, deprecamur, quatenus ob reverenciam sancte ecclesie errorem vestrum, dum licet et nondum[2]) quid gravius attemptatum est, corrigentes . . . .[3])

W. Ebendorther p. 119′. — [1]) so. — [2]) nundum. — [3]) es ist für drei zeilen noch raum gelassen.

Digitized by Google

675. *Oppenheim lehnt die freilassung des Mainzer domherrn ab, weil sowohl dieser sich an der zerstörung der kaiserlichen stadt Wiesbaden betheiligt habe, als auch der dem kaiser feindliche erzbischof nichts ohne wissen des kapitels thue. (1242?)*

Venerabilibus dominis preposito decano totique capitulo ecclesie Moguntine. Scultetus, scabini totaque universitas in Hoppinheim obsequium, quale possunt. Si facti nostri, de quo nos arguitis, causam pariter et causarum equo velletis examine intueri, non possetis asserere nos aliquid fecisse sine causa, cum cause multiplices et nimis legitime sint pro nobis. Ille enim vester concanonicus et noster captivus, quem tam plane intenditis excusare, ut de fratre suo omnino sileamus, destructioni inperatorie civitatis Wisbadene, sicut accepimus ab hiis, qui oculata[1]) fide viderunt, personaliter armatus interfuit, non ut[2]) clericus sed ut predo, illius facti nefandi quoque cooperator, quantum potuit, et promotor. Preterea dominus archiepiscopus, qui non agit omnia sine vestro consilio, tantam contra serenissimum dominum nostrum F. Romanorum inperatorem proterviam[3]) exercuit et exercet, quod nos sue et omnium subditorum suorum saluti cogimur invidere et eorum gravamini, quanto poterimus, aspirare.

W. Ebendorther f. 119′. — [1]) ocultata. — [2]) ut non. — [3]) proterulam.

676. *Ein ritter sagt dem G. von Eppenstein ab, weil dieser im vertrauen auf seinen bruder, den erzbischof von Mainz, den schwager jenes gefangen. (1242?)*

O. miles de tali loco G. de Eppensten salutem pro meritis. Noveritis vos eo, quod de magna potencia vestri fratris[1]) nimis confisi manum in sororium meum, qui nichil fecerat vobis mali, inicere violentam et ipsum tamquam furem et latronem captivum ducere [non] erubuistis[2]), . .[3]) eciam nobis inimiciciam conparasse. Quapropter estote securi, quod ex nunc in antea vos et vestros in rebus et personis, quandocunque potero, ledere non cessabo.

W. Ebendorther p. 120′. — [1]) es ist offenbar erzbischof Sigfrid III. von Mainz gemeint. — [2]) erubuisti. — [3]) zwei unleserliche buchstaben: ax (?).

677. *Wernher IV. von Bolanden reichstruchsess ersucht den bischof von Worms zwischen zwei um ein Wormser hofamt hadernden dienstmannen frieden zu stiften. (1242?)*

Venerabili patri ac domino L.[1]) Wormaciensi episcopo W.[2]) de Bolandia, sacri inperii dapifer, se ad eius obsequia voluntarium ac paratum. Pii pastoris requirit officium, subditorum suorum discordiis resistere et pacem inter eos mediante iusticia reformare. Unde vestram dominationem deceat prevenire, ne C. et C. fratres ministeriales, pro quodam curie vestre officio preliantes invicem, sese usque ad egestatem et exterminium, quo minus possint servire, perducant. Vestram exortor et diligenter rogo equitatem, proprie honestatis respectu predictorum fratrum cause vos medium ingeratis, ut eam aut secundum ius aut secundum conposicionem amicabiliter decidatis.

W. Ebendorther p. 120′. — [1]) Landulf 1234—1247. — [2]) V.

Digitized by Google

678. ***Mailand berichtet dem päpstlichen legaten Gregor von Montelongo über die eroberung Bellinzona's, in folge deren nun von Deutschland her nichts zu fürchten sei. (1242.)***

Venerabili patri domino G. de Montelongo, apostolice sedis legato, Lucus de Grimaldo potestas, consilium et comune Mediolani debitam reverentiam cum salute. Rem paternitati vestre iocundiferam nunciamus, que digne debet cunctis zelantibus decus ecclesie declarari, quia spes, quam plene concepimus de optinendo castro Bilizone, quod olim erat cor corporis Cumanorum et nunc est gladius inherens mortifirum [1]) cordibus eorundem, post paratam nobis gloriam victorie triumphalis, quam contulit nobis pater omnipotens, quando fugavimus inde Cumanos, quingentos eorum nostris laquiis [1]) innodantes, sicut asseritur [2]) et tunc vicarii nostri vobis per litteras intimarunt, ducta est plenius ad effectum. Habitatores etenim et custodes castri illius propter ea, que senserant ipsis Cumanis nobis agentibus accidisse, et propter minas, quas eis intulimus et in animabus nostris et omnium Mediolanensium in conspectu eorum firmari fecimus iuramento, quod nemini parceremus eorum, nisi infra diem prefixum nobis traderent illud castrum, non modico terrore concussi, die dominico proxime preterito, quem eis in terminum dederamus, castrum illud ita natura et arte munitum, quod nullo modo poterat expugnari, capitaneis nostri exercitus, qui in obsidione illius nostra iussione manebant, nostro nomine subdiderunt, qui ipsum vice nostra tenent et servant ad honorem dei et sancte matris ecclesie et omnium fidelium Lonbardorum. Per quod inter nos et ipsos Cumanos de tota contentione presenti talis sententia velociter proferetur, quod eos nobis subici totaliter oportebit, et itenera [1]) Francie et Alamanie nobis aperta sunt et nostris hostibus obturata, ita quod neque Neronis impetus neque furor Theotonicorum nobis est ex ea parte de cetero metuendus. Ex hac ergo victoria debeatis merito gratulari et gratias agere domino Ihesu Christo, cuius benigna clementia ad glorificationem sui nominis preciosi et exaltationem ecclesie et cunctorum suorum fidelium eam nobis noscitur contulisse; de novis rumoribus, si penes vos fuerint digni relatu, nobis, si placuerit, rescripturi.

F. Aus dem Mantuaner briefcodex sec. XIII. nr. 51 des staatsarchivs zu Mantua: B. XXXIII. 4. Bellinzona wurde 1242 erobert, s. Galv. Flamma, Murat. scr. XI., 679. — [1]) so. — [2]) ass?

679. ***Brescia bietet Mantua hilfe an zur vereitelung eines von den Veronesen und Cremonesen beabsichtigten handstreichs gegen Guidizzolo und gibt aufklärende nachrichten über die beschlossene monopolisirung des salzhandels. (1242.)***

Probitate multimoda prepollenti domino Guidoni de Corigio, landabili Mantue potestati, ac ipsius civitatis consilio universo Aimericus domini Arpinelli potestas Brixie salutem et cursum felicitatis ad quelibet affectata. Cupientes, que relatu nunciorum didicimus uniformi, vestre providencie clarum esse, serie presencium duximus intimandum, ad nostram nuper audienciam pervenisse, quod Cremonenses et Veronenses vestrorum nostrorumque gravaminum materiam fabricantes castrum Gudezoli capere disposuerunt, ipsum bellatorum multitudine munituri. Quod si contingeret, circumspectioni vestre, quid inde posset subsequi, relinquimus advertendum, quare cogitatui nefandorum opportunam obiicientes obstaculi medicinam, nobis affectantibus militum et peditum auxilia, prout vobis sit gratius, impertiri, quicquid expedire credatis, fiducialiter postuletis. Preterea noverit circumspectio vestra, quod cum de voluntate Brisinensis consilii procesiset [1]), ut propter caritudinem salis totus sal in comuni Brixie teneretur, qui posset Brixie reperiri, vendendus precio competenti, et ipsum salem iuxta consilii formam in virtutem comunis accepi fecisemus [1]), ob amorem comunis

Digitized by Google

Mantue et ut cives vestri nullam haberent de nobis materiam conquerendi, mercatoribus de Mantua sale totaliter restituto liberam concesimus[1]) facultatem vendendi salem ad racionem xxxvi. s. ipr.[2]) pro qualibet soma cuilibet emere postulanti, unde si secundum temporis qualitatem cupiditatis excessum restrinximus ad mensuram, vestra probitas considerata forma negocii non turbetur. Fidem aliud referentibus, si qui forent, in aliquibus hii[s] contrariis non inpendetis.

F. Ebendorther nr. 58. Wegen der podesta zu 1242, s. u. nr. 687. — [1]) so. — [2]) so; ob: solidorum imperialium?

680. *Brescia beklagt sich bei Mantua, dass dieses gegen ein früheres versprechen von Venedig kommendes salz nicht zollfrei wolle passiren lassen und erneuert die bitte um erlass des zolles. (1242.)*

Probitate multiplici militi decorato domino Guidoni de Corregio laudabili potestati totique consilio et comuni Mantue, amicis carissime predilectis, Aimericus domini Arpinelli potestas ac universum conscilium et comune Brixie salutem et amoris integri solidam firmitatem. Ex zelo sinceritatis, quem ad comune Mantue gerit universitas Brixie, inducti de tolomeo[1]) sive dacio salis concessi nobis per inclitum Veneciarum ducem pro munere speciali graciam, sicut scitis, a prudencia vestra per dominum legatum et plures ambaxatores duximus postulandam et vos, unde vestris honoribus obligamur, nostris tandem desideriis, prout ambaxatores retullerunt, assensum placidum tribuentes voluntati domini legati comisistis et provide negocium terminandum, duos per hoc acquirentes in solidum debitores, dominum legatum videlicet, qui responsionis continentiam sibi reputat ad honorem, et universitatem Brixie, que cognoscit hoc ab amore procedere fraternali. Nunc autem intelleximus, quod credere vix possemus nunciis, quos ad salem emendum Clugiam mittebamus, vestram providenciam respondisse, quod nec volebatis, ut ille sal per nostros nuntios duceretur, nec eciam disposuistis remittere comuni nostro Brixie tolomeum. Sed certe dilectionis unitas nos coniungens vestras aures in hac parte non permittet Brisiensium rogaminibus obturari, si donum multo carius peteremus. Quocirca fraternitati vestre, quanta possumus instancia, duximus suplicandum, quatenus quod conferre disponitis, alacriter conferentes illos nostros nuncios salem conducere Mantuam permittatis nobis, qui totaliter vestri sumus, dacium favorabiliter remissuri, ut amicicia inter utrumque comune mutuis honoribus et obsequiis acquisita firmitatem inveniat sempiternam, et quid faciendum duxeritis, per latorem presencium rescribatis.

F. Ebendorther nr. 60. Wegen der beiden podesta zu 1242 s. u. nr. 687. — [1]) so auch weiterhin.

681. *Der podesta von Brescia dankt dem von Mantua für die ermässigung des salzzolles und für andere gefälligkeiten und bittet um austreibung des erzpriesters von Desenzano aus Cavriana und um vorkehrungen, dass den feinden von dort nicht lebensmittel zugeführt werden. (1242.)*

Nobili militi et discreto domino Guidoni de Coregio, laudabili Mantue potestati, Aimericus domini Arpinelli potestas Brixie incrementa gaudiorum continua cum salute. De grata responsione super aleviacione dacii salis et cuiuslibet mercati atque succursu nostratibus de Sulferino et Gudezolo per vestrates de Capriana et illis partibus, si requireret opportunitas, inpendendo et expulsione tam archipresbiteri de Disenciano quam aliorum nostrorum rebellium extra loca vestre supposita dicioni necnon inhibicione victualium hostibus portandorum,

Digitized by Google

quam ambaxatoribus comunis Brixie amicabiliter vestri gracia redidistis, ad graciarum vobis assurgimus actiones, indubitate sperantes, quod effectus sermonum continentiam placidis fructibus superabit. Ceterum quia sapiencia vestra, ut credimus, ignorante nominatus archipresbiter nostrorum utilium subdolus impugnato[r] continuam faciat residenciam Capriane et inde, sicut pro certo novimus, hostibus victualia traducuntur, ipsis de Capriana faciem obscuriorem solito monstrantibus equitibus de Sulferino, quanta possumus instancia deprecamur, quatenus honore vestri ac nostre vestreque utilitatis optentu exterminantes de vestro districtu tam archipresbiterum memoratum quam alios comuni Brixie rebellantes remedium apponatis, per quod conducere volentes victualia hostibus arceantur et illi de Capriana magis existant nostratibus favorosi, pro certo credentes quod hiis sublatis et Salamoni[1]) via iniquitatis obstrusa germina consurgent nobis gaudium et rumorem hostibus allatura. Quid autem inde faciendum duxeritis, insinuet pagina remisiva.

F. Ebendorther nr. 56. Wegen der beiden podesta zum jahre 1242, s. u. nr. 687, und wegen des salzzolls wohl später als nr. 680 anzusetzen. — [1]) so?

682. *Brescia berichtet an Mantua über einen misslungenen einfall des markgrafen Lanza und Ezelin's von Romano am 6. märz von Palazzolo her. (1242 märz.)*

Nobilitatis et prudentie titullo prepolenti[1]) domino Guidoni de Corregio laudabili Mantue potestati totique consilio civitatis eiusdem, fratribus predilectis[2]), Aymericus domini Arpinelli potestas et universum consilium Brixie cursum felicitatum ad queque placida[3]) cum salute. Cum status alterutrius comunis ex qualitate successuum alterius ad bonum et contrarium disponatur[4]), dignum est[5]), ut actuum nostrorum series vestre magnitudini clara fiat[6]). Noveritis itaque, quod marchio Lancea et Ezelinus de Romano libertatem ecclesiasticam rodere satagentes apud Laude cum eorum complicibus[7]) colloquio celebrato ad instanciam proditorum nostrorum cum Cremonensibus et Pergamensibus ac Laudensis militie quantitate[8]) Brixinensem districtum hostiliter ingredi decreverunt, loca nobis faventia vastaturi. Venientibus autem[9]) per Palazolum hostibus memoratis ad inferenda terris obedientibus comuni Brixie gravitatem, mira celeritate fieri fecimus bellicum apparatum, ad civitatem undique gente forinseca convocata, inimicis ecclesie, si nos expectassent, gladiis cruorem sicientibus occursuri. Verum saluti Christi fidelium adversantes unanimi dispositione Brisiensium intellecta, cum milites nostri congrederentur ad eos, redierunt conciti Palazolum, aliquot tegetibus villarum municione carencium concrematis. Die vero Iovis proximo subsequenti, qui fuit sex[10]) intrante marcio, passam volentes contumeliam abolere, moliti fuerunt invadere terras nostras. Contra quos ad arma protinus exurgentes, in valido militum et peditum comitatu eximus tam magnifice contra eos, quod timor et tremor irruerunt merito super eos, et sic nichil dampni gracia domini protegente nostratibus irrogato, excepta destruccione quarundam tegetum, que per berocrios poterant de facili dissipari, quasi fugarentur, iter ad propria retorquentes vice honoris, quem referre speraverant, ignominiam duplicatam et pudorosum oprobrium retulerunt. Non autem regressus eorum, quamvis festinus extiterit, sic eis potuit sufragari, quin circa triginta equites de comitiva ipsorum fuerint a nostratibus comprehensi. Fraternitas itaque vestra gratias agens felicium largitori nobiscum gaudeat et letetur gravem angustiam hostibus illatura. Si quis contraria referat, non credatis, quoniam hoc fuit series veritatis, quam vobis, quos intima sinceritate diligimus, declaramus[11]).

Digitized by Google

F. Ebendorther nr. 54 und 55 in zwei gegen den schluss hin ganz verschiedenen fassungen. Der monat steht durch das erzählte, das jahr durch die genannten podesta (s. u. nr. 687) fest. — [1]) meritis eminenti b — [2]) eiusd.—predil., fehlt b. — [3]) Brixie votive prosperitatis gratiam b. — [4]) alterius minutetur b. — [5]) dignum esse conspicimus b. — [6]) declaretur b. — [7]) complicibus ad iacturam foventium decus ecclesie b. Im folgenden vielfach abweichende wortstellung. — [8]) ac parte milicie Laudensis b. — [9]) autem intra limitem nostre terre b. — [10]) so a. — [11]) statt: Die vero Iovis—declaramus, heisst es in b: „iter suum, quasi fugarentur, ad reditum conati retorquentes et sic vice honoris, quem referre crediderant, contumeliam et lesionem non facilem retulerunt. Preter enim numerum mortuorum, qui non fuerant exigue quantitatis, nostrates circa triginta equites valde bonos ex Cremonensibus et aliis hostibus habuerunt, nulla lesione protegente domino nostratibus irrogata. Itaque vestra circumspectio gaudeat super nobis, gratias agens felicium largitori, qui fideles suos favorabili benignitate defensans cornua conterit superborum. Unde si qui diverterent a predictis relacione vaniloqua, fidem vestra nobilitas non impendat, quia revera nobis agredientibus foras in gentis animose magnifico comitatu, temeritatem hostium gladiis sanguinem sicientibus domaturi [so], pudorosis recursibus ad propria redierunt, eorum rectore diabolo casus sui ruinam duriori tristicie reservante.“

683. *Gregor von Montelongo päpstlicher legat, ersucht Mantua auf mittwoch mannschaft bereit zu halten zum zuge gegen Ezelin von Romano, der bei Treviso lagert. (1242, ende mai?)*

Nobili viro potestati, conscilio et comuni Mantue G. de Montelongo, apostolice sedis legatus, salutem in domino. Si honorem ecclesie Romane diligitis, si totius societatis provintie Lonbardie cupitis libertatem, decet et expedit, ut in hiis, que ad hec faciunt, sollicite intendatis. Cum igitur, sicut pro certo didicimus, Izelinus de Romano et eius exercitus castrametati sint adeo prope Tervisium, quod inde sine pugna recedere aliqua racione non possunt, nos ad destructionem inimicorum, sicut convenit, intendere cupientes universitatem vestram monemus rogamus et hortamur attente, quatenus honorem vestrum et ipsius societatis ex toto zelantes centum milites per totum diem Mercurii nobis mittere vel saltem quinquaginta milites paratos in armis, sicut decet vestram honorificentiam, procuretis, ut una nobiscum procedant contra ecclesie inimicos, de quibus, sicut indubitanter credimus, victoriam dabit dominus et gloriam et triumphum.

F. Ebendorther nr. 53. Ezelin verwüstete 1242 mai 25—iuni 30 das gebiet von Treviso, s. Roland. Patav. lib. V. cap. 10.

684. *Podesta und geheimer rath von Brescia fordern Mantua zu einer gemeinschaftlichen unternehmung gegen Cremona in der gegend von Asola (am Chiese) auf. 1242 iuni 1.*

Magnifica probitate precipuo domino Guidoni de Corregio laudabili potestati atque sapientibus Mantue, ferventissime predilectis, Aimericus domini Arpinelli potestas et consilium secretorum Brixie salutem et viam obcludere nocituris. Qui tempore facultatis reperiuntur in auxilio proprio desides, plerumque redduntur ad id mutatis temporibus inpotentes. Cum itaque Cremonensibus statum vestrum cupientibus enervare per vos et nos, si cum militibus et popullo Mantuanis ad partes Asule nobiscum duxeritis celeriter accedendum, id possit lesionis et gravaminis irrogari, quod ulterius contra comune Mantue cervices erigere non valebunt, amicitie vestre, quanta possumus, instancia suplicamus, quatenus graciam oblatam celitus amplexantes ad confusionem illorum, qui sanguinem vestrum libere siciunt, animos convertatis, victoriam cunctis duraturam temporibus habituri. Vincite iam victos

Digitized by Google

gladio; qui parcit in hostem, ipse sibi est hostis; vitam qui prorogat hosti, derogat ipse sue etc. Non officiat dilacio, que utilia consuevit in devium retorquere, set festina promptitudine profutura perenniter impleantur, et quid ex hoc vestro animo sederit, velociter rescribatis. Dat. dominico[1]) primo iunii sero.

F. Ebendorther nr. 61. Das jahr ist durch die beiden podesta (s. u. nr. 687) und durch das übereinstimmen von wochen- und monatstag gesichert. — [1]) so.

685. ***Matteo Rossi, senator von Rom, fordert von Alatri zuzug zu einem beabsichtigten schlage gegen die bei Tivoli stehenden kaiserlichen. Abgeschickt 1242 iuni 14.***

Mattheus Rubeus dei gratia alme urbis senator nobilibus viris potestati et consiliariis Alatrinis, dilectis amicis suis, salutem cum sincere devocionis affectu. Nobilitatem et amiciciam vestram credimus non latere, quod pro tuenda dei ecclesie libertate Narniensiumque ac * utrique[1]) ac omnium, cum quibus tenemur federe unitatis, notabiliter contra imperatorem guerram movimus et terram suam sequacesque suos, ab eo sine causa nos et vos multimode et enormiter pregravati, quemadmodum vos scire firmiter credimus et speramus. Verum cum ab offensione ipsius ecclesie nostraque vestraque pariter ac omnium sequentium et tuentium ecclesie libertatem non desinat sevitia consueta, inter Tybur et Pontem Lucanum per capitaneum Tyburis et capitaneum, qui fuit super Reate, fecit exercitum congregari, nos offendere cogitans sicut potest. Contra quos in proximo cum dei omnipotentis auxilio beatorumque apostolorum Petri et Pauli protectione exire intendimus, cum omni militia urbis et exercitu Romani populi gloriosi eosdem viriliter expugnantes. Quocirca nobilitatem et amiciciam vestram sicut possumus exoramus, exhortantes pariter et mandantes, quatenus postquam sciveritis, nos et Romanum populum in exercitu foras esse, bene parati in primis et egressi cum militibus et peditibus, balistariis et hastatoribus et cum omni apparatu bellico pro commoditate nobis magnifice succurratis, pro cetero sperantes, quod id exinde consequetur[2]) divina gratia faciente, per quod nobis et vobis per magnum temporis spatium prestabitur longa quies. Miss. mensis iunii die xiiii., indict. xv., anno m.cc.xxxxii.

M. Aus (dem orig.? des) kapitelarchivs Alatri durch Bethmann. — [1]) ob nicht irrthümlich statt Otricoli? — [2]) so.

686. ***Brescia erbittet von Mantua wegen eines einfalls des königs Heinrich dringend hilfe. (1242 aug. sept.)***

Multiplicia probitate polenti domino Guidoni de Coregio laudabili potestati et secretariis Mantue, singulariter predilectis, Aymericus domini Arpinelli potestas ac universum consilium Brixie salutem et incrementa continua gaudiorum. Necessitas potissima dilectionis interpres ad vos recurendi materiam urgentissimam subministrat. Rex enim Encius et marchio Lancea cum Cremonensibus et Pergamensibus Palazolum ad proditorum nostrorum instanciam accesserunt, terras de Francia curta[1]) proh dolor hostiliter artaturi. Quocirca vestram amicitiam attentissime deprecamur, quatenus aperientes affectum, quem ad comune Brixie geritis, in effectu nobis auxilium militum et balistariorum favorabiliter dirigatis, inde nos beneplacitis vestris obligatos perenniter redituri. Obsequium enim, quod presenti necessitatis articulo conferetur, mentibus Brisiensium notis perpetualibus inscribetur.

F. Aus dem Mantuaner briefcodex sec. XIII. nr. 52. Ueber den einfall s. ann. Placent: M. G. ss. XVIII., 486. Entius, der von Cremona herkam, urkundete dort noch 1242 aug. s. Ficker, forsch. IV., 398. Ueber die beiden podesta s. u. nr. 687. — [1]) Flama curta, ann. Plac.

687. *Brescia berichtet an Mantua über die den 22. und 23. december geschehene eroberung von Palazzolo. (1242 dec. 23—31.)*

Honorabili et potenti militi domino Guidoni de Coregio potestati et conscilio et comuni Mantue Aymericus domini Arpinelli potestas comunis Brixie et conscilium et comune civitatis eiusdem salutem et prosperis successibus habundare. Nova felicissimi doni, quod pater omnipotens nobis misericorditer elargiri dignatus est, sapientie vestre duximus expositione presentium declaranda. Noveritis igitur, quod cum Pergamenses nequisimi furore inbuti, audacia nimia elati et sevientes olim locum nostrum de Palazolo et de Muro, qui est supra Olium, malo ordine detinerent, ubi eciam forticia plurima turium et murorum fieri fecerant a parte nostra, ita quod quasi una rocca posset merito appellari, preparamentis omnibus per nos factis tam scalarum quam aliorum, que necessaria fuerant, invocato nomine Ihesu Christi, quodam sero, quod precesserat ante diem lune x. exeunte decenbri, cum milicia et popullo equitantes ad locum illum, nostrates beligeri et prudentes cum summa audacia, sicut dispositum fuerat, locum Mure iam transgresso flumine Olii ad guada per scalas apositas ultra murum viriliter intraverunt et appropinquante die statim ingne posito in locis pluribus et sonatis trumbis intrinsecus et extrinsecus universi, qui stabant in insidiis, concurentes cum summo strepitu et clamore, cuncti Pergamenses, qui aderant ultra ccc. in loco illo, nimio timore perteriti pro maiore parte capti continuo et reliqui ad duas turres fortissimas positas, unam supra pontem Olii et aliam supra portam strate Pergamensis, se cum festinantia reduxerunt, derelicta quadam portarum loci et per nostrates capta, per quam statim fractam deposito ponte gentem misimus oportunam et illico gratum et assidum et lignorum edifficiis apud illas turres conductis impugnari fecimus mirabiliter turres illas et igne proiecto in domibus et in lignis, que fecimus aportari prope turres, non audebant hostes in turribus se monstrare propter balistarios et fundatores nostros, qui statim omnes mortifere vulnerabant, set ipsi hostes taliter ibidem obsessi levatis pamnis et in signum ostensis, quocunque modo poterant, sucursum a suis Pergamensibus postularunt. Unde Pergamenses in toto illorum exfortio pervenerunt usque ad locum suum de Tayuno[1]), ibidem suas acies et scheras tam milicie quam populli constituentes. Nos vero, qui ab ipsa parte Olei transitum feceramus, depositis nostris scheris super terras inimicorum propinqui ad minus dimidium miliare tota die prudenter extetimus, afectuosi quidem contra hostes, si a loco suo parum discessissent, potencialiter preliari. Set quid plura? predictos super porta et alia turri positos impugnari fecimus tota die, videntibus inimicis Pergamensibus, qui ibi fuerant congregati, taliter quod eos demum oportuit licet invitos suppore[2]) collum iugo nec ausi sunt vilisimi ac probi[2]) Pergamenses suis in tanta tribulatione et angustia constitutis sucursum vel iuvamen aliquod exibere, nisi cum sonitu suarum trumbarum et ostensione suorum forsitan vexillorum. Et sic locum nostrum auxilio domini recuperatum cum prudentia et vigore mantenebimus[2]) de cetero, favorante misericordia desuper, ad decus et utilitatem ecclesie et suorum fidelium et universorum fovencium Italicam libertatem, ad dolorem detrimentum confusionem hostium pariter et ruinam. Nam inde patet transitus inter nos et Mediolanenses largisimus et securus. Suplices igitur deo deorum gracias exolventes de colato nobis dono celitus gaudeatis. Speramus eciam, quod vobis et nobis maiora conferet dominus et piisime

Digitized by Google

largietur[3]). Precamur autem, ut si qua noveritis relatu digna, per remisivam paginam exponatis, et temporibus nostri regiminis alia felicisima prestante domino vobis poterimus intimare.

F. Ebendorther nr. 50. [Ueber diesem stücke steht: Incipiunt epistole nobilis dictatoris Venturini de Asula de potestate et commune ad potestatem et commune Mantue de bonis novis et victoria, quam habuerunt de suis inimicis. Nach urkunden im liber poteris von Brescia stand Ventura de Asola sacri palatii notarius 1247 in diensten des podesta von Brescia. F.] Guido de Corigia war 1241. 1242 podesta von Mantua s. ann. Mant.: M. G. ss. XIX., 22; Aimericus Arpinelli muss es 1242 in Brescia gewesen sein, s. o. nr. 682. 684. Während für alle anderen jahre die dortigen podesta feststanden, war allein der namen des podesta von 1242 bisher nicht bekannt, s. Valentini, il liber poteris p. 180. — [1]) wohl Tagliano u. Palazzolo. — [2]) so. — [3]) larigetur.

688. *Bonifaz markgraf von Monferrat bittet den päpstlichen legaten Gregor von Montelongo um eine versorgung für seinen vetter, den früheren praeceptor der Templer in der Lombardei, welcher dieses amt wegen der drohungen des königs Heinrich aufgeben musste, und berichtet über seine eigenen bemühungen zu gunsten der kirche in Parma. (1243 ian.—aug.)*

Viro venerabili et discreto domino G. de Montelongo dei gracia sedis apostolice legato B. marchio Montisferati salutem et sincere dilectionis affectum. Sacrosancta ecclesia, que mater omnium constat fidelium, neminem spernit, nullum abicit, inmo benigne omnes ad se volentes recurrere suscipit atque fovet iuxta vocem dilecti sponsi sui domini nostri Ihesu Christi dicentis: illum, qui venerit ad me, non abiciam foras. Quare nos considerantes potentiam summi regis et ipsius indignationem incidere metuentes, ipsius gracia inspirante, saniorem partem elegimus et ad prefatam matrem sanctamque ecclesiam recurrimus humiliter ac devote, cuius voluntatem et mandata cupimus totis viribus perficere domino concedente. Verum quia filii Belial, scilicet rex H. et marchio Lancea, prefatam ecclesiam et devotos filios eius impedire omni studio satagunt et turbare, noveritis siquidem venerabilem ac dilectum consanguineum nostrum fratrem G. Lupum preceptorem domorum militie templi in Lombardia, de quo confidimus, ab ipsis fore diffisum, de quo dolemus plurimum et turbamur. Unde cum dictus frater G. metuat suorumque mansionum periculum et gravamen, tanquam sapiens et bonus miles Christi et ecclesie cessit ipsorum impio furori, regimini prefatarum mansionum renunciando. Quare cum memoratus frater G. sit expectabilis[1]) et ingenua persona et occasione ecclesie hec eadem paciatur, ipsi voluimus, si libuisset, benignissime providere; set tanquam nobilis et discretus vir et quoniam religiosus et deum timens est, noluit a nobis tanquam a laico istud beneficium optinere. Ideoque vestram discretionem omnimode imploramus, quatinus vos, qui estis una de robustis sancte ecclesie columpnis, sepe fato fratri G. sic providere velitis, quod ceteri devoti et fideles ecclesie inde ad eius servicium amplius animentur et a nobis valeatis non inmerito commendari, scientes quod eius occasione et amicorum suorum multa bona sancte ecclesie provenient deo dante. Preterea noverit vestra discrecio, quod nostras litteras amicis et fidelibus nostris, quos Parme habemus, curavimus destinare, in quibus eos hortati sumus ad obedientiam et fidelitatem iam dicte ecclesie, ut tenentur, fideliter conservandam, unde sicut de domini pietate vehementer confidimus, tractabunt et operabuntur per se et amicos suos, que ad statum et augmentum pretaxate sancte ecclesie videbuntur omnimodo pertinere. Itemque si de prefato fratre G. vos rexeritis, ut decebit, nos et amici nostri ac sui ad servicium sancte ecclesie per-

Digitized by Google

manebimus promptiores; scientes quod in hoc negocio, quod fecimus, magis operatus est corde et corpore super homnes homines huius mondi.

F. Ebendorther nr. 12. Bonifaz von Monferrat trat 1243 ian. zur kirche, 1245, iuli wieder zum kaiser über, s. ann. Placent.: M. G. ss. XVIII., 486. 489, H.-B. VI., 330; 1247 dec. rebellirte er neuerdings gegen den kaiser, s. ann. Plac. p. 496, H.-B. VI., 584. Da nun zur zeit des briefes in Parma wohl eine partei, die stadt selbst aber noch nicht für die kirche gewonnen war, was erst 1247 iuni geschah, wird der brief der periode jenes ersten übertritts des markgrafen zum papste angehören und er scheint geschrieben zu sein, bald nachdem dieser erfolgt war und bevor der markgraf ihn durch verheerungen seines gebiets seitens der kaiserlichen 1243 aug. s. ann. Plac. p. 487 gebüsst hatte. — [1]) = spectabilis.

689. *Gregor von Montelongo päpstlicher legat, beklagt sich bei Mantua, dass es anscheinend von der verabredung zu gunsten des grafen von Verona nichts mehr wissen wolle, während doch schon der erwählte und die bürger von Ferrara bis Massa und Ficcarolo gekommen seien. (1243 sommer.)*

Viro nobili . . potestati, consilio et comuni Mantue G. de Montelongo, domini pape notarius, apostolice sedis legatus, salutem in domino. Mirari nec sine causa cogimur et non parum, cum audientibus etiam ammiracionis materia prebeatur super eo, quod tam salubria, que vobiscum statuimus et de comuni consensu fuerunt hinc inde noviter ordinata, per que honor perpetuus civitati vestre potest et evidens utilitas provenire, in derisum videmini abiecisse nec ea, sicut decuit, exsequi procurastis, sicque nos et negocia vestra et comoda propria ac salutem viri nobilis . . comitis de Verona dare videmini, quod non credi poterat ab aliquibus, totaliter in contemptum. Ha deus, quis ex mundo sperabit in vobis necessarium repperire refugium, si predictus nobilis, qui adeo vester est, quod magis esse non posset, et in vobis ancoram spei fixit vosque omni tempore custodire quasi pupillam oculi studuit, duobus inurgentibus periculis desperare cogatur et vestro subsidio relinquatur, quod absit, inmunis. Specialiter quoque propter predicta venerabilis pater . . electus Ferrarie usque ad Massam et cives Ferrarie ad Figarolum armata manu cum eorum navigio pervenerunt, credentes vos, prout statutum fuerat, invenire. Ecce igitur quod propter hec viros providos latores presencium ad vos duximus cum festinantia destinandos, universitatem vestram monentes suppliciter et rogantes, quatinus ob amorem saltim dicti comitis ad eius instantes necessitates debitum, sicut decet, respectum habentes predictis latoribus ea, que super hiis precipue nec non aliis vobis ex parte nostra duxerint proponenda, credatis securius tanquam nobis nobisque per[1]) totum diem dominicum primo venturum super hiis omnibus per vestras curetis litteras respondere.

F. Ebendorther nr. 57. Durch das hier gerügte verhalten Mantua's scheint auch der brief des papstes 1243 aug. 23 s. u. nr. 690 veranlasst zu sein. — [1]) so.

690. *Innocenz IV. fordert Mantua auf dem erwählten von Ferrara, dem markgrafen von Este und dem grafen von Verona zu ihren gütern in der mark Verona und sonst zu verhelfen. Anagni 1243 aug. 23.*

Innocentius episcopus, servus servorum dei. Dilectis filiis potestati, conscilio et comuni Mantue salutem et apostolicam benedictionem. Quam sincere dilectionis affectu civitatem vestram dileximus, dum adhuc essemus in minori officio constituti, ad honorem et exaltationem ipsius quantum cum deo potuimus aspirantes, vestra ut credimus probitas non ignorat. Postquam autem promoti sumus licet immeriti ad summe apicem dignitatis, quia dilectionis

Digitized by

vestre requirit sinceritas consueta, dilectionem nostram erga vos non in aliquo minui, set augeri, inviolabiliter persistimus in eodem et proponimus etiam persistere in futurum, firmam spem fiduciamque tenentes, quod in hiis, que pertinere noscuntur ad honorem Romane ecclesie matris vestre ac vestrum, nostris monitis et mandatis, cum requisiti fueritis, efficaciter intendetis. Sane dilectorum filiorum . . electi Ferrariensis et nobilium virorum . . marchionis Estensis et . . comitis Veronensis fidei constantia, quam tempore necessitatis ad apostolicam sedem hactenus efficaciter habuerunt et adhuc persistunt immobiliter in eadem, que tanquam aurum in fornace probatum enituit, cum eam filii mendacii et a veritate, que deus est, sua nequicia separati pluries nisi fuerint serpentinis suasionibus ab ecclesie devotione avertere ac aliis variis et gravibus iniuriis [et] molestiis multipliciter impugnare, nos inducit propensius et hortatur, ut prudenciam vestram, de qua plenam fiduciam optinemus, pro dictorum electi et nobilium subsidiis requiramus. Quocirca universitatem vestram rogamus, monemus et hortamur attente per apostolica vobis scripta mandantes, quatinus considerato prudenter, quod vestra res agitur, paries cum proximus ardet [1]), eisdem sic potenter et viriliter in suis persecucionibus assistatis, prestando eis auxilium conscilium et favorem, quod ecclesiasticam libertatem manutenere ac eorum iura et bona tam in marchia Veronensi quam eciam alibi, quibus sunt ab inimicis ecclesie, prout novistis plenius, spoliati, recuperare valeant vestro auxilio mediante, preces nostras in hac parte ea devotionis promptitudine impleturi, quod eisdem suum propositum assecutis nos, qui quod eis super hoc feceritis, nobis reputabimus esse factum, devotionem vestram, quam ecclesia Romana in suis ac suorum negociis experta est sepius adiutricem, valeamus exinde merito comendare. Dat. Anagnie x. kalendas septembris, pontificatus nostri anno primo.

F. Ebendorther nr. 3. Fast gleichlautend an Brescia bei Hahn, coll. I, 157. — [1]) Horat. ep. I, 18, 84.

691. *Heinrich könig von Sardinien, reichslegat in Italien, gibt den aufsehern der kaiserlichen gefangenen in Cremona weisung wegen auswechslung eines Novaresen. Bei der verwüstung Vercelli's 1243 sept. 4.*

Henricus dei et imperiali gratia rex Sardinie, sacri imperii in Ytalia legatus. Hugoni [A]ngagrole et sociis superstantibus captivorum domini imperatoris in Cremona, dilectis ¡mperii fidelibus, salutem et dilectionem sinceram. Petrus de sancto Petro, Novarensis civis imperii fidelis, nostro culmini [1]) supplicavit, ut cum adhuc Mediolani sub dominio proditorum imperii de Mandello detineatur captivus, eidem Henrigettum de Triuncii et Landolfum Carpani et David Caymum cives Mediolanenses, quos captos Cremone in carceribus detinetis, assignari pro excontro et eius del¡beratione de gratia mandaremus. Unde licet pridem vobis dederimus [per] alias litteras in mandatis, ut pro deliberatione et excontro [2]) dicti Petri et Ardicionis Capie concivis sui Guidottum de Pellavicino et Barifaldum de Bergareg[io] captivos Mediolanenses assignaretis eisdem, tamen quia ex eiusdem Petri relatione didicimus, prefatum Guidottum [pro] deliberatione dicti Ardicionis et Barifaldum pro deliberatione et excontro Moreschi civis Laude fuisse de mandato nostri culminis liberatos, supplicationibus ipsius annuentes, devotioni vestre precipiendo mandamus, ut pro excontro et deliberatione Petri ipsius unum ex tribus captivis, ex quibus nostre excellentie postulavit, quem imperiali curie videritis minus utilem, eidem Petro sine maiori [3]) mora et difficultate qualibet assignetis. Dat. in castris in depopulatione Vercellarum quarto septembris, ii. indictionis.

Digitized by Google

M. Aus dem notariatsinstrumente über die überreichung dieses befehls durch Petrus de s. Petro an Hugo Angagrola ‚ancianus superstantium captivorum d. imp. d. Cremona 1243 sept. 30, im besitze von C. Morbio in Mailand, durch Jaffé. Ebendorther mit lücken und sonst schlecht gedruckt bei Münch, Enzio s. 312 und H.-B. VI., 119. — [1]) clumini. — [2]) excontractione. — [3]) maioris.

692. *Derselbe befielt dem podesta von Cremona für die ausführung des vorstehenden befehls zu sorgen. Bei der verwüstung Vercelli's 1243 sept. 4.*

Henricus dei et imperiali gratia rex Sardinie, sacri imperii in Ytalia legatus, nobili viro L.[1]) comiti de Cassino, potestati Cremone, dilecto imperii fideli, salutem et dilectionem sinceram. Supplicavit excellentie nostre Petrus de sancto Petro, civis Novarie imperii fidelis, ut cum Mediolani detineatur captivus, eidem Henrigettum de Triunci[2]) vel Landolfum Carpani sive David Caymum, qui Cremone captivi tenentur, pro excontro et deliberatione ipsius assignari sibi de gratia mandaremus. Cumque superstantibus captivorum domini imperatoris in Cremona demus per alias litteras in mandatis, ut unum ex predictis Mediolanensibus captivis, quem imperiali curie viderint minus utilem, eidem Petro pro excontro et deliberatione ipsius assignent, devotioni tue precipiendo mandamus, ut si iidem superstantes mandati nostri desides fuerint vel remissi, eos moneas et inducas et cum effectu presentium auctoritate compellas, ut unum ex captivis ipsis Petro prefato pro eius excontro et deliberatione assignent iuxta nostrarum continentiam litterarum, quas super hiis eis duximus destinandas. Dat. in castris in depopulatione Vercellarum quarto septembris, ii. indictionis.

M. Aus dem notariatsinstrumente über die praesentation dieses befehls durch Petrus de s. Petro an den podesta d. Cremona 1243 oct. 1, im besitze von C. Morbio in Mailand, durch Jaffé. Dabei das instrument über die wiederholung des kön. befehls durch den podesta an die gefangnenaufseher und über die weigerung derselben ‚minus utilem imp. curie' auszuwählen, oct. 2. Ungenau bei Münch, Enzio s. 313 und H.-B. VI., 120. — [1]) er heisst Lantelm. — [2]) so.

693. *Wie Viterbo im jahre 1243 der kirche zurückgewonnen und gegen den kaiser behauptet worden ist. (1243 nov.)*

In illis autem diebus, cum Viterbiensis civitas, que actenus pro ecclesie fidelitate servanda grandia vastitatis dampna pertulerat, duobus cesaribus Henrico et Oddoni viriliter et diutius resistendo, hac tempestate per quosdam seducta et prodita et per custodis incuriam derelicta transisset cum finitima regione ad dominium vastatoris et diu subacta per crudelitatem tyrampnicam ingemisceret suspirans ad matris gremium, tandem nacta oportunitate hoc ordine ad ecclesiam est reversa. Considerans namque reverendus vir, noster dominus Raynerius sancte Marie in Cosmedin, quod multiplicabantur mala in terra, tot peribant anime filiorum excommunicationis laqueis irretite, tot absque remedio pericula patrabantur, indoluit vehementer, presertim quia creato domino Innocentio papa quarto infatigabilis persecutor patrimonium ecclesie non reddebat iuxta suorum nuntiorum promissum, set solito acrius ille tyrampnus precipue aput Viterbium per satellites in clericos et laycos accedentes et redeuntes a sede apostolica seviebat. Nam quosdam suspendens quosdamque mutilans, quorundam vera facies candentis ferri stimatum laceratione deturpans, generaliter omnes illos, qui affixum gestabant in humeris vivifice signum crucis, diversis cruciatibus perimebat. Unde clam per suos amicos et consanguineos procuravit, ut optimates ipsius civitatis Viterbii

Digitized by Google

per iuramentum uno federe necterentur pro sua civitate ad matris ubera velocius revocanda. Cumque latenter forent, ut credebatur, prudenter omnia ordinata, idem cardinalis in festo assumptionis beate virginis Marie de summi licentia et fratrum consilio Sutrium properavit et pacifice die ipso intrasset Viterbium, nisi quidam nobiles, rescisso promisso et in arcum dolosum conversi, abrupto federis iuramento, cepissent tendere in adversum. Agebatur autem interim negotium apud Viterbium suppresso ecclesie nomine propter metum, set provido more pugilum connexis brachiis vicissim luctantium, qui se alternis vincunt vicibus et vincuntur. Devovente autem cardinali predicto regine celi cum lacrimis causam sponse filii summi dei, visa est beata virgo prosecutionem tanti negotii misericorditer suscepisse. Nam in festo nativitatis ipsius pars ecclesie cepit aliquantulum respirare, dum optenta una porta civitatis et palatio cardinalitio paucisque turribus sequenti mane cardinalis intravit cum paucis imperterritis civitatem, statimque deterrente celi domina inimicos, tantus invasit timor tyrampni proceres, qui videbantur in civitate plene dominium optinere, quod eadem die viginti octo turribus quasi per miraculum quam facile occupatis, eo quod lapides et sagitte pugiles ecclesie protegente virgine non ledebant, * quod quadrigenti milites cum suis principibus in castrum sancti Laurentii civitati contiguum aufugeruut, receptati ab accolis, qui adesse per iuramentum spoponderant matri sue, totaque ferme civitas cum gaudio adhesit ecclesie ipso die. Quia vero situ turribus et arte munitissimum erat castrum multisque defensoribus constipatum et absque magno discrimine tunc non poterat expugnari, fecerunt festinantius cives vallum forinsecus in castri ambitu, latitudinis et altitudinis alicubi trium pedum, et in supercilio congesti aggeris super fossam palorum construxerunt ordinem ad munimen et ne quisquam conclusis presidium ferre posset. Verum hec defossa concavitas vastam campi planitiem occupabat, longius a castro propter iacturam telorum ad instar semicirculi sequestratam. Ceterum dum conclusi, que acciderant, suo domino per celeres verdarios nuntiassent, deditionem civitatis et cardinalis capturam, si properaret ad ipsos, firmiter promittendo, princeps nequitie hiis auditis infremuit et velut leena raptis catulis et sicut ursa perditis filiis illuc a remotis Apulie partibus per estivos ardores otius avolans festinus advenit, longa percurrens terrarum spatia tamquam cursor levis, explicans vias suas et spirans minarum et cedis tam in cardinalem quam in filios ecclesie, qui evaserant iugum diaboli atque suum, ebrius et sitiens et plenus et evomens nec sic satiatus sanguine innocentum. Advocabat autem ad demolitionem ipsius civitatis populos quasi ad vindicte spectaculum et tonans et fulgurans verborum fulmina, que cudebat fornax doloris et estuantis pectoris officina, forsitan arbitratus, quod posset humana potentia dei superare virtutem, que iam per virginem gloriosam suos filios protegere disponebat. Congregata sunt itaque agmina Philistinorum in prelium contra falangas Israel, contra dei viventis exercitum ad pugnandum. Convenit diversarum gentium multitudo ex omni fere natione, que infra duo maria concluduntur, ad delendos ecclesie filios et fideles. Collecte sunt enim universe caterve militum maledictionem ecclesie ut aquam bibentium ab illo impugnatore famoso matris fidei, qui transcendit omnes metas altius longevi temporis tyrampnorum persequentium Christi sponsam. Ceterum cum hostis convexam semitam tenuem et protensam ac erectam lignorum congeriem eminus conspexisset, despexit protinus arbitratus, quod equi saltu fossam transiliens, comportato aggere ad replendum evulsoque sticcatu, in ore gladii perimeret universos et funditus everteret civitatem. Castrametatis denique hostibus ex adverso fovee ac sticcati, multiformes proditores ceperunt propter magnorum munerum sponsionem et propter alia ebullire, pululantibus hinc et inde suspectis et proditionem intonantibus civitatis. Tunc perflante angelo tenebrarum tantus timor totam perculit civitatem, ut

Digitized by Google

titubantibus fere omnibus primates quidam, qui auctores fuerant huius facti, non defensioni regine celi, set fuge potius adherebant, latenter foras pretiosora et filios premittentes, quia de nocte rumor insonuit, quod fugerat cardinalis et etiam quidam preduces civitatis. Confugientibus ergo capitaneo, potestate ac nobilibus nocte media subito ad palatium cardinalitium, quod cum animo consternati viderentur semimortui et pallentes, ceperunt suggerere cardinali, quod sticcatum et castrum relinquerent inimicis et se restringerent infra muros, nescientes pre pavore, quid dicerent, cum per hoc forent omnia perdituri. Cardinalis vero confortatus in domino et nil pavens, quia protectioni virginis totus inheserat, primo pusillanimitatem eorum increpans, postmodum ita ipsos verbis optimis roboravit, quod quasi leones intrepidos reddidit et constantes. Deinde precepit omnibus, ut accensis multis luminaribus lustrarent cum ipso subito civitatem. Occurrebant autem cardinali milites velut semianimes pre timore, set pre gaudio lacrimantes, quasi de resurrectione suos mortuos suscepissent. Pulso itaque hoc pavore per gratiam virginis gloriose et civibus in domino confortatis, dum hostis sibi crederet per proditores die tertio aperiri quendam aditum, quem ipsi circumderant conglobati, et equo potestatis graviter vulnerato, dum intenderent perimere potestatem et quosdam alios, ad principem, qui loco propinquaverat, ut intraret, altis ceperunt vocibus conclamare. Set tam hostis quam illi spe fuere perversa frustrati. Nam per paucos fideles miraculose dissoluta est et delusa iniqua concinnatio perfidorum. Unde princeps vehementer iratus se convertit ad pugnam et convocatis cohortibus et ordinatis militum cuneis optime loricatis, princeps primus de equo descendens ad ceteros animandos cepit gradatim genu flexo quasi adoraturus vallum incedere sub grandi clippeo, non triangulo, set quadrato, ut hic infensus posset pertingere ad sticcatum. Ex hoc quippe sic fuerunt aliqui milites animati, quod sicut aper distractus a canibus fervidus atque spumans et frendens sponte insilit in spicula venatorum, ita quidam ex ipsis in fossam se precipites iactaverunt et quadam parte palorum eruta ulterius procedere contendebant, non verentes interitum corporis morti anime sociare, morte gemina combinata. Quidam etiam timore ac reverentia divina calcatis, non solum ymagines crucifixi, verum etiam beate virginis et sanctorum, quas[1]) domo leprosorum et ruralibus ecclesiis abstulerant, sibi pro scuto aptatas impudenter sagittarum ictibus opponebant. Set fideles ecclesie armis induti fidei velut leones viriliter hostibus obsistentes, prostratis in fossa pluribus et grandi hostium multitudine vulnerata, coegerunt ceteros merentes et victos ac etiam moribundos redire ad sua castra infelicia cum dolore. Stimulatus igitur dolore pergrandi ecclesie inimicus in noctis tenebris credidit filios ecclesie debellare, quasi non posset fabricator celorum, qui diem et noctem condidit, in caligine suos filios defensare. Resistentibus ergo fortiter lucis filiis tenebrarum incolas ad inferos demerseruut, excommunicatorum magna cede peracta et obstinatorum turba multiplicibus vulneribus sautiata, et sic denuo victricem manum sensit ecclesie ille hostis perfidus, qui non cessat matris viscera laniare. Convertit se denique versutus artifex more solito ad fraudes et dolos ac commenta fallacie, ad subversionem videlicet fidelium grandia spondens munera, exquisita offerens privilegia et inexplicabiles libertates. Hec autem non solum per proditores quosdam, qui ab incolatu depulsi fuerant civitatis, agere non cessabat, verum etiam per quoscumque poterat magnos, mediocres et minores, promittens comitatus et castra maioribus et ceteris millenas auri uncias et immensa fulvi metalli pondera, si concitato in urbe prelio aliquas turres caperent et sibi alicuius anguli aditum aperirent. Credens vero precursor iniqui et perditi, quod per heresiarchos posset facilius cepta perficere, ascitis Petro maledicto et Iohanne de Orta Patarenorum principibus profiteri non erubuit, quod aput ipsos tantum erat fides atque salvatio et non aput Roma-

Digitized by Google

nam ecclesiam seu pontifices vel prelatos, et si per suos credentes ita efficaciter laborarent, quod ipse optineret Viterbium, sparsis multis milibus unciarum auri per plures proditores in premium, hereticorum deinceps magnificaret ecclesiam, suis professoribus omni securitate concessa et puplice predicandi ubique per suam conditionem indulta libera potestate. Licet autem talia vix credenda quidam astruant, qui ab heretica pravitate ad fidem catholicam redire videntur ob id maxime indignati, quod hereticorum primates tot cedes hominum, tanta proditionum scelera intemptabant, aperte tamen cernitur et cunctis fere patet hominibus regionis, quod in odium fidei credentes hereticorum talia non desinunt iugiter machinari. Quippe iam pridem subversionem Spoleti, Orte[2]), Amelie, Tuscanelle, Montisflasconis et aliarum terrarum ecclesie credentes hereticorum fuerunt quam maxime operati, quas[3]) proprie secte favore allicere non poterant pecunia seducentes. Nam quosdam prelibare faciunt grata donaria, ut ceca illecta cupidine in scola deceptionis proficiant et in arte proditoria convalescant, donec perficiant, si possunt, quod gestiunt, et prendant grandia munera, que spondentur. Ceterum astutus cupidorum deceptor callide procuravit per quosdam, intervenientibus talentis aureis non perpaucis, quod retardaretur ad succursum Viterbiensium permagnificus et gloriosus exercitus Romanorum et revocaretur a Sutrio, quamquam ad subveniendum ardenti desiderio aspiraret. Verumtamen plures illustres milites Romanorum advocatione cardinalis venerunt a principio Viterbium cum grandi et nobili militum comitiva et ita strenue se gesserunt, quod antique Romane militie robur fortitudinem atque nomen sua visi sunt probitate ac prudentia innovasse. Fiebat autem propter instantem necessitatem profusa impensarum largi[ti]o nec poterat curioso scrutinio et moroso computatio calculi observari nec valebant sub protenso spatio pensari libramina talentorum vel sub certa lege artari militum donativa seu sub recisiori meta restringi diversarum et inevitabilium subitatio expensarum, set censu absque delectu[4]) mixta operariorum concursio laborantium ad munimen trapezitas cogebat effundere, pendente in statera discriminis tanto negotio et tot cervicibus filiorum, qui se pro matre ecclesia gladiis hostium ultroneos offerebant. Verum sedes apostolica in principio atque fine cardinali effundenti pro defensione bonorum numismata[5]) larga manu nulla pecuniaria subsidia ministrabat seu exorta[to]rias litteras dirigebat, quamquam vix in medio bis millenas et quingentas auri uncias tantummodo direxisset, unde cardinalis in stipendiis defecisset omnino et per consequens in tutela fidelium, nisi mercatoribus omnia bona sua ultra ipsorum valentiam obligasset, sibi non parcens nec suis consanguineis et amicis, quin exposuerit pro ecclesia universa. Cumque iam non posset aput domesticos et fideles mutuum invenire, a degentibus aput hostiles acies grandem accepit occulto mutuo pecunie quantitatem. Cernens itaque insatiabilis humani cruoris effusor, crudelis corporum laniator et extinctor intrepidus animarum, quod sic non poterat fideles ecclesie superare, virtute sibi celica obsistente, commotus indignatione pervalida exarsit in iracundiam vehementem et furoris nimii ardore conflato peritissimos lignarios conduxit artifices, ut omnia compingerent ingenia impugnandi et diversorum generum machinas fabricarent, quibus expugnari posset ars illa fortissima et invincibilis per divinam potentiam, fossa videlicet illa nobilis quamvis permodica cum sticcato. Hinc faber ferrarius, dum carnes eius iuxta incudem et prunas uruntur et calore fornacis concertans considerat opus ferri, voce[6]) mallei aurem innovat in consumatione operis laborando, limo polit et acuit spicula sagittarum. Inde artifex lignarius extendit normam, lineam dirigit, format concava in runcina, quadrat in angularibus et in circino tornat orbes. Precepit igitur asportari ferrata carpenta et quadrigas maximas atque plaustra, que haberent rostra serrantia, quatenus fabri lignarii carrotia plura componerent, castra lignea erigerent

Digitized by Google

super rotas, munitiones altas exstruerent, ut exinde iacula et lapides prohicerent bellatores, tormenta varia fingerent ad saxa grandia iacienda. Fecit etiam faces plurimas congregari sepo perunctas oleo atque pice. Ignem vero Grecum in multa iussit confici quantitate necnon afferri sarcinas picis Grece. Lignea quidem castella curricula peruncta pigmentis subtus habentia rotas volubiles precepit erigi, que prius incensa disponebat impingere, ut impetu cursili et rapido subito mergerentur in foveam et ut suo propinquo ardore sticcatum proximum resultantis flamme incendium concremaret, suffragantibus fascibus sarmentorum trahendis in foveam necnon et igne Greco pice ac facibus varia litis pinguedine, que simul in palos prohicere aspirabat, quatenus coacervatis in unum tot fomentis ignium et tot flammiferis vaporibus aggregatis nulli esset dubium, quin palos tantus ardor exureret, quantacumque ipsos viriditatis resistentia defensaret. Fecit quoque scalas ferratas flexibiles fieri super rotas currentes velociter ita longas, quod de margine trans foveam possent pertingere ad sticcatum, dum inserto anulo flecterentur, substentate funibus et catenis, ut super eas currerent fortes et agiles loricati ad pugnandum subito manualiter cum obsessis. Consequenter ad inventionem pirratarum[7]) erexit quoddam altum et insolitum[8]) hedificium super rotas, quod dicitur maristella, cuius concavitas circiter triginta continere poterat loricatos. Oblongum quoque ad instar galee vasis nautici videbatur, habens anteriorem partem contextam laminis ferreis, ne facile ipsum solverent arietes penduli subito recurrentes ad ictus prevalidos et frequentes, dum vibrantur a fortissimorum brachiis lacertosis. Habebat autem illud monstruosum hedificium in frontis cacumine rostrum curvum altum atque fortissimum, ita longum, quod ab opposita fosse crepidine se porrigeret ad sticcatum, ut per uncum sepi firmiter adhereret, dum pugiles intus clausi pugnarent lapidibus iaculis lanceis et sagittis cum defensoribus parve sepis congeste virgultis viminibus atque palis. Uncinos vero fortissimos per opposita in quadrum dispositos iungi fecit magnarum verticibus catenarum, ut proiecti, quavis parte sepem detrahendam contingerent, innecterentur firmiter prosternende. Quot autem uncos ferreos concis immissos, quot falces, quot ad expugnandum diversa genera facta fuerint, quia sunt plurima, obmittit calamus, ne prolixe historie descriptio, nisi eam perlucidam et recisam delegabilem et succinctam[9]) percurrat oratio per cola distincta et commata et intercalariter[10]) floribus depicta rethoricis, fiat legentibus tediosa. Sane dum horum studia mensis fere spatium occuparent et hinc inde in tentoriis castrametatos in campo exercitus semita prescripta secerneret ac distingueret dampnativos a salvandis, non poterant cohiberi fideles, quin extra fossas die quolibet furtim transirent ad pugnam et docta iuventus inibat particulare certamen cedebatque victoria sepius luctatoribus ortodoxis. Viterbienses autem noctibus ut frequentius fodien[te]s profundius dictam semitam ampliabant in aggeris tumulo erigentes coronam palorum cum propugnaculis altiorem. Fecerunt etiam tegumenta, ne lederentur propter lapides et sagittas, velatosque tramites deambulatorios extruxerunt ad excursus pugilum in succursum fratrum concivium ad illam partem, ubi eos hostes fortius impugnabant. Fecit etiam fidelis populus machinas atque castella et ad resistendum hostibus instrumenta, uncinos in lanceis, falces, arietes et alia ingenia oportuna, dolabra quoque inserta proceris astilibus et secures longis innexas manubriis ad pugnandum. Parabantur quidem derisoribus anathematis hec tormenta et mallei percutientes stultorum corporibus conterendis. Verum princeps tyrampnidis et totius nequitie adinventor, famelicus ad vindictam ut lupus ad vesperam et sanguinem sitiens innocentum ut pardus distinctus maculis, qui super civitatem vigilat in capturam, rugiebat sicut ursus, quia suos ministros de castri sancti Laurentii laberintho imperialibus viribus eruere non valebat nec eisdem frustum[11]) carnis vel vini ciathum destinare, quos per duos fere menses granum

Digitized by

lixum[12]) et interdum muscidus panis doloris et tribulationis aque stilla putrida substentarat, laniatos habentes calceos et dissutos, qui etiam propter aque defectum vestiti erant sordidis et putrentibus lineis vermium scaturigine cohopertis et pro deliciis equinis interdum carnibus vescebantur. Itaque hostis, ne vinceretur, set vinceret, de suis optimatibus misit quosdam in Lombardiam et Tusciam, ut colligerent multitudinem peditum fortium ex fortissimis, qui castra et arces erant soliti expugnare. Precepit etiam congregari milites undecumque ad debellandum cavam semitam atque sepem, licet ille superbus secum haberet agmina plura militum et turmas balistariorum Sarracenorum pirratarum et peditum copiosas. Congregatis itaque ceteris, quos habebat, cum illis, quos precones adduxerant, et propinquante mensis termino prefixo stipendiis, dies pugne preficitur universis. Nec rogatus a quibusdam comitantibus dominum O. cardinalem[13]), ut pugnam suspenderet, cessare voluit, asserens quod nec propter deum vel sanctos, cardinalem etiam vel amicum indictam pugnam dimitteret. At[14]) pedites conducticii, cum audiissent, quot in bello excommunicati mortui fuerant et quot etiam vulnerati, se deceptos averterant, dum eterne morti se libare conspiciunt corpus et animam propter aurum, circumventi census cupidine, quo vestitur peccati aculeus, velut cum piscis amum trahicit involutum, quod propter larga stipendia tenuerunt, et se preparunt puplice ad regressum, licet quidam prolocutor tyrampni rogaret stipendiarios ultra terminum moram trahere, a quarta feria videlicet usque ad diem dominicum tunc propinquum. Set non poterant[15]) prece vel pretio retineri, quin dissolveretur exercitus pugnatorum, quamquam adventus domini O. diaconi cardinalis occulte procuratus a principe sponderetur, quem ferre pacem vel treuguam honorificam affirmabant, per quem etiam intendebat hostis callidus, ignorante cardinali, virginis minorare victoriam, quoad famam, si forsitan vinceretur, vel ad future verecundie tegumentum per eadem excusationum pizomata consuere in velamen. Quare in die Martis, in vigilia videlicet beati Martini, quo cardinalis predictus iam Sutrium applicarat, eius prevenit adventum et ad pugnam summo diluculo clientelam collecte multitudinis concitavit. Idem vero iam pridem advocari fecerat circumstantis incolas regionis ad manubias, eversionem Viterbiensium et capturam, autumans divine protectionis virtutem sua posse potentia superare, sicut olim Machabeorum tempore Lisias, Antiochi regis princeps, ad emendum Ebreos et eorum spolia mercatores adduxerat de longinquo. Tanto vero crucis Christi validus persecutor agitabatur furore, ut duodecim adolescentes ingenuos de Urbeveteri captos in via, dum venirent Viterbium in succursum, suspendi fecerat iuxta castra, quia in eorum vestibus inventum fuerat signum crucis, et hoc fecisse videtur in odium crucefixi. Cumque sua hedificia et castella protrahi ad fovee precipitium precepisset, propinquantibus bellatoribus, fortissimum certamen pugnantium est initum hinc et inde. Colluctantibus itaque altrinsecus partibus iacula crebra volant missilia sagittarum. Baliste vero, dum in emissione sagittarum simul crocantes crocitant, deterrent adversarios et retrorsum abire compellunt, presertim dum saxorum crepitantium turbine quatiuntur, fictilia quoque plena, que caligine obduxerunt lumina hostium et ardore, ita ut nec suos cernere nec progressum possent distinguere a regressu, dum in girum fantastica vertigine rotarentur. Fabri etiam, fornaces cum prunis et follibus in presidiis preparantes, ignitas incudes et acutas massas ferreas mittebant in castella et machinas inimicas. Ad extinguendum vero celerius ignem Grecum acetum erat in oportunis locis habundantius preparatum. Dum autem magna pars Viterbiensium castrum sancti Laurentii undique obsideret, ne quadringenti equites et eo amplius intus conclusi possent irruere super cives, duplex colluctatio bellica imminebat. Nam degentes in castro cives a tergo lapidibus obruebant et sauciabant iaculis et sagittis, in facie vero exercitus Pharaonis in cohorte[s] distinctus et

per cuncta debiliora loca sticcatus hostili arte dispositus atletas domini validius infestabat. Porro cum iuxta oraculum Raphaelis archangeli sacramentum regis abscondere bonum sit, opera autem dei revelare ac confiteri honorificum censeatur, describere convenit prodigia, que fecit dominus super terram pro laude ac subsidio sponse sue. Profecto quidam in auxilium ecclesie propter indulgentiam Viterbium properantes, dum in obscuro incaute iuxta rupem cuiusdam castri altissimam graderentur armati, prolapsi subito sunt[16]) ad ima cum somariis oneratis de vertice prevalide celsitudinis et horrende. Set quia divine clementie manus mirifica ruentes, dum caderent, substentabat, voce delapsa celitus, ne timerent, sicut ipsi postmodum fatebantur, lesionem aliquam non senserunt; at somarii protinus in recta carpentes pascebantur incolumes iuxta virides sationes. Quidam vero timor intra menia civitatis continebat viscera, mentes tremulas reddebat ac dubias et animos mulierum et hominum deterrebat; set eis egredientibus ad campum certaminis, nutantes tante securitatis robore subito firmabantur, ac si forent in preruptis silicibus et inaccessis rupibus collocati. Nulli dubium, quin eos virtus divina, virginis presentia et angelorum presidia confortabant et totius pavoris formidinem excludebant: laudes virginis decantando et postulantes veniam et divinum auxilium se[me]t in terram nudatis genibus cum lacrimis prosternebant. Cumque mulieres naturaliter sint paventes et, cum rixantes aliquando vulnerari conspiciunt, cum eiulatu fugiant et stridore, celorum domina tanta ipsas armavit audacia, ut proprie fragilitatis oblite imperterrite onerate lapidibus et inermes concurrerent ad conflictum et, dum caros aspiciunt sauciatos, non murmur resonat, non querimonia, non ad lamenta prosiliunt nec in lacrimis more femineo se resolvunt, set masculinum animum assumentes ac robustiore[s] facte ipsis hominibus, cruentatos blando sermone confortant et reliquos incitant ad bellandum. Ut autem evidentiori miraculo in sexu fragili signa genitricis domini apparerent, dum sagitte per campum circumvolant velut fulmina discurrentia, obsessis in castro a tergo ad turbas mittentibus iacula in incertum, valide quantum arcus tendi poterant, et ceteris inimicis in facie acuta spicula iacientibus, caterve puellarum et pregnantium prolapsis et lesis *, onuste victualibus et aliis necessariis, non metuunt ubique per campum ad bellatores accedere ac de sepis cacumine lapides prohicere contra hostes. Deinde vulnerate in capite ac mamillis et membris reliquis non clamabant nec lacrimas emittebant, set propriis manibus de suis vulneribus sagittas eruentes infixas, astruebant se modicum fore lesas et sodales proximas roborabant ad ferendos lapides ad pugnandum. Quedam etiam intuentes viros vel filios interfectos ipsos usque ad belli exitum abscondebant, voces et fletus circumstantium compescentes, ne propter hoc infirmarentur vel mollescerent animi pugnatorum. Puella etiam novennalis lapidem gestans in vertice, dum sagitta subito eius brachium perforasset, saxo non deposito, dentibus sagittam extraxit de vulnere ac propere pugnantibus detulit, que ferebat. Merito ergo extranei affirmabant, se nusquam sic audaces et cordatas feminas invenisse, presertim cum quedam inermis femina in fossam transiliens, quendam Teotonicum militem lapide in capite feriens, galeam de capite illius excusserit violenter, ipsam postmodum in vertice suo ferens. Unde videtur, quod Iudith et Hester similes fuerint probitate, quarum prima Oloferne percusso Babillonicum fugavit exercitum et altera grandem optinuit de Iudeorum hostibus ultionem. Ceterum triumphator in Israel, qui suis fidelibus cultoribus trinitatis tertiam largiri victoriam de suis hostibus disponebat, sic suos confortavit atletas, sic accendit animos et invincibiles reddidit, ut quasi leones absque pavore hostibus occurrerent; inimicos vero sic terruit, sic duplici cordis et animi timore confregit et detestandi sui principis horrore compescuit, ut trepidi et inviti ad pugnam accederent et aliqui adversarii suas vires exercere, ut cardinalis procuraverat, contra fideles cautius cohiberent. Nam

cum fideles exiissent in campum per cuniculos, quos fecerant sub sticcatu, ad eruendas vegetes fasces de malleolis et ramis arborum, quos ad replendam fossam hostes prohicerant, [et] castellis tyrampni accensis facibus propinquassent, aliqua hostium clientela cessit absque gravi marte fidelibus, ut securius possent incendere machinas et castella, quod domino iuvante fecerunt. Cum autem exuri cepissent castra lignea inimici, ventus vehemens veniens ab occidentali plaga et regione deserti plena locustis habentibus aculeos scorpionum, vaporem ignis versus erectos carbonarie stipites dirigebat; set repente innovavit signa virgo beata et mirabilia immutavit, ventos flantes in suos redire thesauros et obedire imperio suo cogens. Confestim namque, perflante aura contraria inimicis, turbinis ventus ab aquilone prodiens et ollas succensas involvens reflexit flammas igniferas versus hostes, sue virtutis potentiam a lesione fidelium avertendo. Incensis igitur castellis duodecim per dei potentiam et audaciam civium et virtutem, tertiumdecimum, quod tractum fuerat versus oram fovee ac sticcati per clivum devexi lateris cuiusdam promumptorii preminentis, retrahi sursum non poterat vel defendi. Unde satrapa Plutonis iubente ac urchi[17]) principe per suos ministros igni est traditum, ne integrum fidelibus remaneret. Videns itaque dux malignus exquisita ingenia machinas et castella flammantia, castra cadentia, nec minus[18]) cedem suorum et fugam, tristis abiit, obductus palloribus et merore in sui tentorii latebris delitescens nec se per illam diem[19]) suorum obtutibus offerens pre pudore. Cepit ergo exercitus hostium effluere pedetentim et, qui alias et cum sauciatis ad propria repedabant, victoriam virginis cum letitia referebant in compitis triviis et plateis in odium sui principis, quod victi fuerant, exultantes. Igitur Christicole tertio mirifica potiti victoria per deificam trinitatem, Christi laudes tulerunt ad sydera, totis medullis cordium beate virginis preconia efferentes. Formidantibus denique inimicis, ne superveniens copiosus exercitus Romanorum degens aput Sutrium quosdam ex eis gladio cederet ac reliquam exercitus multitudinem recluderet in capturam, nisi eos equorum fugacium celeritas et fortium sonipedum agilitas liberaret, parati stabant ad fugam noctibus et diebus. Aliqui vero magis pavidi manifesto dissilientes a ceteris currebant ad loca proxima tutiora, maxime cum viderent stipendiarios pedites passim abscedere, quos allicere non poterant ad manendum larga stipendia et amplissima donativa, quia timor interius hominis utriusque et horror principis omnem cupiditatis fallaciam excludebant. Proinde ad trepidationem huiusmodi effugandam fuit callide procuratum, quod dominus papa Romanum exercitum ad propria revocavit, indulgentia relegata. Et licet tanta seductio in magnum favorem principis sit patrata, non tamen propter hoc pectora hostium inmisso celitus terrore concussa potuerunt in securitatis audacia solidari, quin formidolosa et tremula remanerent.

M. Aus cod. Vatic. Palat. 953 membr. sec. XIII. 8° (einer zum grossen theile auf Viterbo zurückgehenden briefsammlung 1235/1250) nr. 46 durch Pertz. Vgl. die einen anderen zeitgenössischen bericht wiedergebenden darstellungen in den Croniche di Viterbo bei Böhmer, fontes IV., 708 und in Bussi, istoria di Vit. p. 128; dieser ist mehr auf dem standpunkte der bürgerschaft, der unsrige mehr auf dem des kardinals Rainer, in dessen umgebung wohl der verfasser zu suchen ist. Sachliche ergänzungen geben zwei päpstliche briefe derselben handschrift. In dem einen vom 22. oct. 1243 ib. nr. 18 meldet der papst an Viterbo, dass die Römer sich anschicken unverzüglich entsatz zu bringen und dass zu diesem zwecke ‚campana capitolii sine intermissione pulsatur.' Die bürger von Viterbo sollen fest darauf vertrauen ‚quod nos per iam dicti populi potentiam et illorum multitudinem, qui de Campania et Maritima in vestrum subsidium properabunt, divina dextera suffragante, gaudium optato salutis habebitis et ecclesia incrementum consequatur honoris.' In dem zweiten undatirten schreiben ib. nr. 19 tadelt Innocenz die bürger, dass von ihnen die ‚nobiles castri Viterbiensis contra promissum eis factum de securitate per

d. f. n. Oddonem s. Nicolai in carcere Tulliano diac. card., de mandato nostro per vos et consiliarios vestros deliberatione prehabita nichilominus acceptatum, captivi non sine magna iniuria sedis apostolice detinentur, presertim cum plures ex eis obsides et fideiussores de indempnitate civitatis dederint et reliqui dare similiter sint parati.' Er verlangt, dass sie sich ‚secundum datam vobis a domino prudentiam' um die befreiung derselben bemühen, ‚quia multum inde ecclesie Romane detrahitur' und damit ‚apostolica sedes huiusmodi periculosas detractiones evitet' Vgl. Friedr. II. an kardinal Otto: H.-B. VI., 141. — [1]) que. — [2]) orti. — [3]) quos. — [4]) deletu. — [5]) munismata. — [6]) vox. — [7]) adinventio pirratarum. Unter letzteren scheinen die Sarracenen verstanden zu sein. — [8]) insolutum. — [9]) recisa, delegabilis et succinta. — [10]) interscalariter. — [11]) frustrum. — [12]) so. — [13]) = Otto kardinaldiakon von s. Nicolaus in carcere Tulliano. — [14]) Ac. — [15]) poterat. — [16]) s̄r. — [17]) ūbí = orchi? — [18]) eminus. — [19]) dierum.

694. *Heinrich, könig von Sardinien, reichslegat in Italien, fordert von Mantua die zusendung von machtboten, um mit ihnen einen stillstand zwischen Mantua, Verona und Ostiglia zu verhandeln, wo inzwischen die feindseligkeiten eingestellt werden sollen. Cremona 1243 nov. 26.*

Henricus dei et imperiali gratia rex Sardinie, sacri imperii in Italia legatus. Potestati, consilio et comuni Mantue, imperii fidelibus, salutem et dilectionem sinceram. Intellectis singulis, que vir nobilis Detesalvus Bottus imperialis et nostre curie iudex pridem ad vos nuntius destinatus nobis oretinus reseravit, placet excellencie nostre, quod tu potestas cum ambaxatoribus comunitatis ipsius sufficienter instructus secundum requisitionem pro parte culminis nostri factam ad nostram venire presenciam non ommittas, tractaturus nobiscum de treguis inter vos et comune Verone et homines de Ustilia et eciam aliis ad honorem imperii et statum vestrum et commodum ordinandis. Quare volumus et devocioni vestre precipiendo mandamus, quatenus faciatis et procuretis, quod donec super hiis tractatus per nostram excellentiam habeatur, trabuchi et alia edificia cum balistis, que in Ustilie obsidione consistunt, in Ustiliam non proiiciant neque iactent, ab omni et qualibet offensione cum edificiis predictis vel alias interim inferenda eisdem fidelibus desistentes omnino ob imperialis et nostre reverentiam maiestatis. Et ecce quod Cabrielem latorem presencium ad fideles de Ustilia nuncium pro parte nostra duximus destinandum, per quem una cum litteris nostris eisdem damus districtius in mandatis, ut in continenti illud idem de eorum edificiis facientes vestros interim offendere aliquatinus non presumant. Et ut per eos melius singula compleantur, lator presentium ob id etiam licteras nobilis viri Excelini de Romano et ambaxatorum Veronensium defert eis. Demum mandamus vobis, quatenus omnia, que vobis dictus Detisalvus iniunxit, pro parte nostri culminis facienda debeatis omnimode percomplere.

Dat. Cremone xxvi. novembris, ii. indictionis.

F. Aus dem Mantuaner briefcodex sec. XIII. nr. 22 im staatsarchive zu Mantua B. xxxiii. 4.

695. *Derselbe beglaubigt bei Mantua, das seiner mahnung wegen Ostiglia kein gehör geschenkt, seinen hofrichter Detesalvo Botto. (1243 nov. 26 — dec. 8.)*

Si vobiscum benigne egimus usque adhuc, naturalis racio, qua per sacrum imperium precipue ad manutenendum statum pacificum fidelium singulorum deputati noscimur, nos induxit, necnon et id pura dilectio, qua fideles amplectimur, instantissime suadebat. Imperii enim redundat ad decus, ut eius edicto, quociens exstat vigens hodium et inter fideles orta discordia, protinus extirpentur et omnis scandali materia repellatur. Ex hiis ducti,

honoris imperii [et] status pacifici vestrorum et vicinorum fidelium zelatores, pridem ad vos de latere nostro prudentem virum Detesalvum Bottum imperialis et nostre curie iudicem, dilectum familiarem nostrum, pro imperialibus obsequiis [et] statu vestro et fidelium vicinorum tranquillo recolimus distinasse, qui vobis oritinus mandatum et voluntatem nostri culminis super facto castri Ustilie reseravit, nec usque nunc sine causa moti cogimur ammirari, cum vos speciales et dilectos fideles imperii haberemus, vos mandatorum nostrorum reperisse cognovimus contemptores. Quare benignitate solita singulorum nequicias superante, ut si non vincat reprobitas, status vester pacificus gubernetur, iterato eundem Detesalvum ad vos duximus destinandum, universitati vestre districte precipiendo mandantes, quatenus que super imperialibus servici[i]s et premissis omnibus idem vobis oretenus referendum duxerit, loco nostri indubitanter credere et exsequi debeatis etc.

F. Ebendorther nr. 28: De rege ad potestatem et commune Mantue.

696. *Derselbe befielt dem podesta von Mantua durchkommende Deutsche, welche keinen geleitsbrief haben, festzuhalten. (1243.)*

Ne Theotonici nobiscum[1]) pro serviciis imperialibus commorantes absque licentia nostra discedere valeant ab eisdem, tue devocioni mandamus ex imperiali nobis auctoritate commissa districtius iniungentes, quatenus universos Theotonicos, quos per partes ipsas transire contigerit absque specialibus nostri culminis licteris de conductu, in personis capi facias et usque ad mandatum excellentie nostre tenere, quicquid exinde feceris, nobis quam cicius rescripturus, ut proinde tue devocionis industria in conspectu domini patris nostri et nostro de bono semper in melius commendetur. Dat. etc.

F. Ebendorther nr. 39: De rege ad potestatem Mantue pro Theotonicis capiendis, qui recedunt sine licentia imperatoris. Wegen der zeit s. u. nr. 699. — [1]) nobiscom.

697. *Derselbe befielt dem podesta von Mantua die festgehaltenen Deutschen dem überbringer zu übergeben. (1243.)*

Licteras tuas, quas pro Theotonicis per te detentis nostro culmini direxisti, qua decuit affectione recepimus et intelleximus diligenter, exinde sollicitudinem et studium tuum admodum commendantes. Et ecce mittimus ad te Fulconem de Marsilia balistarium curie nostre et devotum nostrum, devocioni tue mandantes, quatenus in continenti visis hiis licteris predictos Theotonicos cum omnibus rebus suis eidem Fulconi pro parte curie nostre assignes, ut ipse eos ut dictum est salvo[1]) ad presentiam nostram ducat. Dat. etc.

F. Ebendorther nr. 33: De rege ad potestatem. Wegen der zeit s. u. nr. 699. — [1]) so.

698. *Derselbe verlangt von Mantua bei strafe von 2000 mark die zusendung der dort bei unerlaubter heimkehr festgehaltenen Deutschen. (1243.)*

Henricus dei et imperiali gracia rex Sardenie, sacri imperii in Italia legatus. Potestati, consilio et communi Mantue, dilectis imperii fidelibus, salutem et dilectionem sinceram. Dudum potestati vestro per alias nostras licteras rescribimus mandavisse, ut Theotonicos universos abire volentes, qui securitatis et conductus nostras licteras non portarent, capi et detineri faceret per personas. Ad quas idem nostre celsitudini intimavit, se quosdam Theotonicos, qui sine nostris licteris recedebant, cum equitaturis et rebus eorum detineri fecisse, paratus de ipsis et rebus facere, quod daremus eidem nostris licteris in mandatis. Propter

quod eidem potestati precepimus nuper per alia scripta nostra, ut Theotonicos et res eorum Falconi balistario et devoto nostro, quem ad eum missimus, pro parte nostre curie assignaret, cumque eidem Fulconi, traditis solum aliquot roncinis, Theotonici ipsi non fuerint assignati, non modicum admiramur. Proinde devocioni vestre sub pena duorum milium marcharum argenti imperiali nobis auctoritate comissa precipiendo mandamus, quatenus omnes Theotonicos ipsos cum rebus eorum omnibus sub fida custodia ad nostram presentiam destinetis. Et que super hiis et aliis, que vestris nobis licteris intimastis, Guilielmus Bottus de Papia loco nostri oretenus vobis dicet, indubitanter credere et efficaciter exequi[1]) debeatis etc.

F. Ebendorther nr. 26. Wegen der zeit s. folgenden brief. — [1]) credere.

699. *Derselbe an den podesta von Mantua in derselben sache. (1243.)*

Henricus dei et imperiali gracia rex Sardinie, sacri imperii in Italia legatus. S. Lupi potestati Mantue, dilecto imperii fideli, salutem et dilectionem sinceram. Ad litteras nostras, quibus tibi mandasse recolimus, ut omnes Theotonicos abire volentes, qui nostre securitatis et conductus nostras litteras non deffere[n]t, capi et detineri faceres per personas, significasti nobis licteris tuis, quod quosdam Theotonicos temere recedentes cum equis et ebrus eorum feceras detineri, paratus ex ipsis et rebus eorum facere, quod tibi celsitudo nostra mandaret, quod excellentie nostre gratum exstitit et acceptum. Verum quia Fulconem balistarium curie nostre ad te missimus mandantes tibi, ut Theotonicos dictos cum rebus eorum eidem pro parte nostre curie assignares et eidem non nisi aliquot roncinos assignare curasti, cum exinde non modicum ammiremur, * ad excusacionem tuam, ecce precepimus consilio et comuni Mantue per litteras nostras sub pena duarum milium marcharum argenti, ut Theotonicos ipsos sub fida custodia ad presentiam nostram mittant. Propter quod devocioni tue districte precipiendo mandamus, quatenus sicut imperialem et nostram graciam caram habes, ita facias et procures, quod dicti Theotonici cum rebus eorum omnibus ad nostram presentiam destinentur. Et quicquid super hiis et aliis, que scripsisti, Guilielmus Bottus[1]) de Papia dilectus noster tibi dicet, verbotinus loco nostri indubitanter credas et efficaciter exequaris. Dat.

F. Ebendorther nr. 24. Supramons Lupus war 1243 und 1244 podesta s. ann. Mant. p. 22. Entius aber erscheint mit dem titel rex Sardinie nach unserm bisherigen wissen nicht früher als 1243 sept. 4 s. o. nr. 691. Der brief wird aber vor dem strengen befehl von 1243 dec. 8 (s. u.) geschrieben sein. — [1]) cuilogus bectus.

700. *Derselbe befielt dem podesta von Mantua nochmals, wenn die gemeinde nicht dem mitgetheilten befehle gehorchen will, noch heute sein amt niederzulegen und zu ihm zu kommen. Gazzuolo (sw. Mantua) 1243 dec. 8.*

Bene recolis, qualiter tibi precepimus in recessu tuo a nobis, presentibus ambaxatoribus Mantue, quod si commune Mantue in obedientia nolet forte complere ea, que tibi commissimus, eidem communi per te pro fidelitate imperii ex parte nostri culminis iniungenda, de regimine civitatis ipsius deberes omnino discedere presenti die martis et ad nostram presentiam te conferre. Verum quia a te super hiis nullum nuncium habuimus nec responsum, devocioni tue firmiter et districte precipiendo mandamus, quatenus si predictum commune complere noluerit ea, que per te sibi comissimus iniungenda, ut est dictum, tu tanquam fidelis imperii et mandatis nostris obediens, hac eadem hodierna die martis cum familia tua

de regimine civitatis predicte omnino discedas et illico ad presenciam nostram accedas, et non minus, si idem commune predicta facere voluerit, culmini nostro rescribas.

Dat. apud Gagiolam viii. decembris, ii. indictionis.

F. Ebendorther nr. 29: De rege ad potestatem. Der befehl mag sich sowohl auf Ostiglia — dieses wurde 1244 ian. 14 von den Mantuanern erobert, s. ann. Mant. p. 22 — als auch auf die auslieferung der Deutschen ausreisser bezogen haben

701. *Bologna berichtet an Piacenza über die wiederherstellung der eintracht in seiner bürgerschaft. (1244 märz?)*

Fama cuius radiat velut sydus, domino Az[oni] de Pir[ovalo], quem prudentia circumspicit, sapientia decorat, clarificat nobilitas et probitas amplexatur, honorabili potestati, consilio et populo universo Placentie civitatis Ard[uinus] Confal[onerius] Bononiensis potestas, consilium et communitas universa, cum sincera dilectione salutem, prosperitatis augmentum et plenitudinem gaudiorum. Exultemus et letemur, amici predilecti et domini cariores, quia ecce dies, quam fecit dominus elargitor omnium gratiarum, in qua merito dicere valemus: hora, que non sperabatur, supervenit admodum gratiosa[1]). Nam recessit livor, liquefacta est discordia, suffocata sunt zizania, que orta erant in nostra egregia civitate, instigatione humani generis inimici, qui sagaciter circuire non desinit, qualiter filios hominum precipitet in retia delictorum. Profecto viget amor, regnat concordia, pax dominatur, sincera dilectio iam cunctos, qui dicebantur contaminati seditionibus et discordiis, retinet indissolubiliter copulatos. Ut igitur evidenter huius laudabilis eventus et negotii seriem habeatis, noveritis, quod divina prudentia, que suos devotissimos non deserit servitores, domino electo Bononiensi et mee devotioni tantam fuit dignatus largiri gratiam et favorem, quod illi, qui partes Bononienses dicebantur et qui vere possunt hodie unitas appellari, in nos unanimiter compromiserunt iuramenti vinculo et securitatibus aliis, parituri cunctis nostris laudis arbitriis iussionibus vel mandatis. Tandem, sicut placuit Iesu Christo, factis affinitatum coniurationibus pluribus et laudabilis parentele, osculis pacis intervenientibus firmata et stabilita est pax perempniter in nostro consilio generali. Hec siquidem vestre prudentie duximus reseranda, ut pleniorem letitiam habeatis, procul dubio attendentes, quod antequam labatur longi temporis intervallum, alia gratissima valebimus nuntiare, quibus corda vestra ineffabiliter letabuntur.

M. Aus cod. Vatic. Palat. 953 nr. 16 durch Pertz. Ueber die zeit s. nr. 702. — [1]) Hor. ep. I, 4, 14.

702. *Piacenza antwortet glückwünschend und meldet seine eigenen am 5. märz über Cremona und Pavia gewonnenen erfolge. (1244 märz.)*

Summe probitatis viro multeve legalitatis, domino Ard[uino][1]) Confal[onerio] potestati, quem sapientie laudum preconia extollunt, recommendat omnis probitas et magnificat gloria militaris, sapientissimo consilio et universo populo Bononie civitatis Azo de Pirovalo Placentie potestas, consilium et totus populus, salutem perennem, misse celitus pacis constantiam et cunctorum successuum habere copiam. Exultat civitas Placentia, letantur inenarrabiliter eius milites universi, cunctus congaudet populus vehementer, parvuli suas laudes referunt per vicos et plateas et gloriam in excelsis, quia visio litterarum, quas vestre amicitie sinceritas destinavit, diem sollempnitatis, diem gaudii, diem letitie ineffabilis vere nobis dignoscitur attulisse. Huius igitur prosperitatis diei auctori clementissimo gratias plurimas referentes, adeo sumus confortatione plurima roborati de statu pacifico et quiete vestre

Digitized by Google

magnificenti[ssim]e civitatis, quod lingue hominum exprimere non valerent, calamus deficeret in scribendo et nequiret membrana sufficiens reperiri. Ad hec letanter vobis rumores, quos habemus prosperos, nuntiamus. Nempe tertio nonas martii milites Cremonenses, Teotonici et Papienses, ut dampnum inferrent, nostrum intraverunt districtum et, dum recederent letabundi et forent circa unum transitum aque repente labentis, ecce de nostris insidiis eximus usque ad celi ethera exclamantes: Eia miles Placentie! Siquidem viriliter et potenter eorum terga percussimus, perforantes clippeos et toraces nostris lanceis ensibus taliter et sagittis, quod in campis remanserunt cadavera plurimorum. Alii sunt in aqua etiam suffocati et cl. milites preelectos de Cremona et Papia in vinculis retinemus. Preterea ex alia parte nostri berroerii equitarunt et invenerunt nimium argentum, destrarios, roncinos et pinguissimos palafredos, que omnia transmittebat Izilino tirampno Fredericus qui dicitur imperator, ut contaminaret aliquos ad proditiones aliquorum et civitatum aliquas faciendas, et hec singula nostri habent satellites in nostra proculdubio civitate. Exurge itaque ac expergiscere Bononia, manum sentiens domini adiutricem, erige vexillum, inimicorum terras ingredere, more solito rebelles viriliter edomando, ut fama tue probitatis magneque sapientie, cuius luce tota est Christianitas luminata, resonet in omnem terram et fines orbis regiret, virens crescens florens et fructificans triumphanter.

M. Ebendorther nr. 17 durch Pertz. Das jahr dieses und des voranstehenden briefes ist dadurch gesichert, dass Arduin Confalonieri 1244 podesta von Bologna war und dass bei Savioli III^{b}, 203 die urkunde von 1244 ind. II. erhalten ist, durch welche die gemeinde den schiedsspruch des bischofs und des podesta bestätigt, der in nr. 701 erwähnt ist. Vgl. Savioli III^{a}, 182. Dieser setzt die urkunde in den april: jedenfalls wird sie nicht viel später fallen, da Innocenz IV. am 31. mai an stelle des erwählten bischofs und prokurators Octavian, der kardinaldiakon von S. Maria in Via lata wurde, damals seinen vicekanzler fr. Jacobus zum bischofe ernannte. Wahrscheinlicher gehört der schiedsspruch aber in einen früheren monat, da die antwort Piacenza's auf die anzeige desselben gewiss nicht lange nach dem 5. märz geschrieben ist. Der in dieser antwort gemeldete einfall der Cremonesen in das gebiet von Piacenza ist daher nicht der vom märz 1242, über den ann. Placent. p. 485 berichten, sondern ein anscheinend bisher unbekanntes ereigniss des jahres 1244. — [1]) Arch.

703. ***Heinrich könig von Sardinien, reichslegat, befielt dem podesta von Mantua, die gattin des markgrafen Ubert Pellavicini nicht mit ungebührlichen abgaben für ihr dortiges besitzthum zu beschweren. Cremona 1244 mai 20.***

Pro parte nobilis mulieris . . uxoris[1]) Uberti marchionis Pelavicini, dilecti fidelis imperii, exposita nuper querimonia nostro culmini continebat, quod occasione cuiusdam poderis et possessionum, que ipsa in districtu Mantue habere dignoscitur, prestationes indebitas et exactiones insolitas exhibere compellis in ipsius preiudicium et non modicam lesionem. Cum igitur prefati marchionis devocio fidei et imperio grata per eum exhibita obsequia graciosa cuncta ipsius agenda per nos manuteneri merito exigant et requirant, devocioni tue imperiali nobis auctoritate commissa precipiendo mandamus, quatenus ab omnibus indebitis prestacionibus et exacionibus insolitis abstinendo memoratam mulierem occasione predicta in nullo de cetero dampnifices vel perturbes, ne super hoc ulterius eius iterata supplicacio nos fatiget.

Dat. Cremone XX. maii, ii. indictionis.

F. Aus dem Mantuaner briefcodex sec. XIII. nr. 30: De rege ad potestatem. — [1]) Berta, tochter des grafen Rainer von Donoratico, oder die zweite frau Sophia, tochter des Heinrich von Egna? Schirrmacher, letzte Hohenstaufen, beil. IV.

704. *Mantua bittet den papst, dass bei dem frieden mit dem kaiser auf erhaltung der rechte der stadt gesehen werde. (1244 vor iuni 22.)*

Sanctissimo patri et domino Innocentio divina favente gracia sacrosancte Romane ecclesie summo pontifici S. Lupus marchio Soragnie[1]) potestas, consilium et totum comune Mantue recomendacionem devotissime ac pedum oscula beatorum. Cum tam bone memorie predecessorum vestrorum, precipue vero sanctissimi patris pape Gregorii, temporibus quam et vestris inducti monitis et mandatis apostolicis sancte matris Romane ecclesie devoti semper estiterimus et fideles, servicia sedis apostolice iuxta litterarum mandatum et requisicionem domini Gregorii de Monte longo apostolice sedis legati utiliter modis omnibus operando, pro hiis, que nostris videantur securitatibus et comodis expedire, ad pedes apostolice dignitatis non sine multa fiducia duximus humiliter decurrendum. Hinc est igitur, quod cum forte dominus imperator ab aliquibus crederetur ex predictis reputare serviciis se offensum, ut contra nos indignacionem aliquam concepisset, sanctitati vestre duximus devotissime supplicandum, quatenus de piissima recordatione obsequiorum memores predictorum et futurorum eciam dignissime provisores recomendatos et devotissimos filios paterno affectu[2]) dignemini nos habere, negocium nostrum circha processum concordie sic pensare nostrisque securitatibus et comodis taliter providere dignantes, quod nos in forma notemur ipsius concordie comprehendi, ut si quam prefatus dominus imperator sibi reputaret a nobis comissam iniuriam vel offensam, penitus remittatur, sequente plenitudine gracie imperialis excellencie cum restitutione et confirmatione cuiuslibet nostri iuris, secundum quod ab eodem domino cesare et aliis principibus Romanorum iam nobis concessum estitit et indultum, ut proinde in ferventi devotione et fide [ad] obsequia sancte matris Romane ecclesie nostrum semper desiderium copiosius augeatur et apostolice clementie iussionibus[3]) et mandatis libencius debeamus omni tempore obedire.

F. Ebendorther nr. 42. In nr. 43 ersucht der podesta den karddiak. Rainer von S. Maria in Cosmedin, in nr. 44 den bischof Jakob von Praeneste um unterstützung dieser bitte. Innocenz' antwort s. u. 1244 iuni 22. — [1]) Sorag. cod.; Soranie in nr. 45; Sermons (= Supramons) Lupus marchio de Soranea, ann. Mant. M. G. ss. XIX, 22. — [2]) effectu. — [3]) iussionis.

705. *Innocenz IV. versichert Mantua, dass der frieden mit dem kaiser nicht anders abgeschlossen werden solle als mit aller gebührenden rücksicht auf die anhänger der kirche. Città Castellana 1244 iuni 22.*

Innocentius episcopus, servus servorum dei. Dilectis filiis . . potestati, consilio et populo Mantue salutem et apostolicam benedictionem. Sincere dilectionis, quam semper circa Romanam gessistis ecclesiam, et inconcusse constantie, qua illi continue astitistis, non sumus immemores nec dampnorum plurium aliorumque gravaminum, que pro ipsa passi estis ecclesia, possumus oblivisci. Sed hec omnia sepius recolentes et apostolice sedis favore vos dignos agnoscimus et eius beneficiis vos censemus specialiter attollendos ac dilectionis prerogativa sinceritatem vestram proloquentes et gratiose peticionibus vestris auditum benignum impendimus et, cum expedit, admissionis ianuam liberaliter aperimus, id firmo intendentes proposito et intentione stabili proponentes, ut circa vestri commodi et honoris augmentum solliciti et vigiles existamus et studeamus vobis pro meritis loco et tempore honorifice respondere. Sane dilectus filius Bonaiuncta notarius de Gorgonzola ambaxator vester nuper ad presentiam nostram accedens statum vestrum et, que sibi a vobis comissa

Digitized by Google

fuisse dicebat, fideliter nobis retulit et prudenter, et nos non modicum gratum habentes eius adventum, que proposuit ex parte vestra, libenter audivimus, ipsius fidem et diligentiam multipliciter commendantes. Verum quia prudentum est de virtute crescere in virtutem, fidelitatem vestram monemus rogamus et hortamur attente per apostolica vobis scripta mandantes, quatinus in solita eiusdem sedis devotione firmiter permanentes ipsius obsequiis assidue promptius et efficacius insistatis, ut uberius eius graciam, licet adiectione plenitudo non egeat, mereamini et favorem, scituri quod quantumcunque super reformacione pacis inter ecclesiam et principem videatur haberi tractatus, eam vobiscum et cum aliis ipsius ecclesie devotis, prout eidem ecclesie vobis et illis expedire videbimus, et non aliter inter eam et dictum principem intendimus reformare. Dat. apud civitatem Castellanam x. kalendas iulii, pontificatus nostri anno primo.

F. Ebendorther nr. 4. In einer ungefähr derselben zeit angehörenden antwort an Bologna cod. Vatic. Palat. 953 nr. 51 versichert der papst: ‚quod circa vestre civitatis commodum et honorem illo ducimur sincere dilectionis affectu, ut nullis etiam inducti precibus super hiis, per que civitatis eiusdem ac societatis Lombardie status in prosperis erigi et a sinistris deo propitio valeat preservari, sollicite cogitemus. De rumoribus autem, cum iuxta conceptam fiduciam in proximo boni nobis advenerint, quam citius poterimus, vestre sinceritati scribemus.‘

706. ***Heinrich könig von Sardinien, reichslegat, befielt Mantua auf grund einer ihm vom kaiser überwiesenen beschwerde des Rainer de Moregnano über das verfahren des podesta Guido de Corigia, die forderung des verletzten zu erfüllen oder sich am 8. august zur verhandlung der sache zu stellen. Cremona 1244 iuni 29.***

Henricus dei et imperiali gratia rex Sardinie, sacri imperii in Italia legatus, . . potestati, conscilio et comuni Mantue, dilectis imperii fidelibus, salutem et dilectionem sinceram. Ab imperiali maiestate recepimus pridem mandatum et litteras in hac forma: Fr. etc. Henrico karissimo filio suo etc. Petitionem Rainerii de Moregnana — —[1]) Cuius peticionis tenor talis erat: ‚Supplicat imperatorie maiestati Rainerius de Moregnano fidelis imperii, quod mittantur littere regi, ut debeat concedere dicto R. plenam licentiam [satis] sibi faciendi de rebus et personis illorum de Mantua, ideo quia Guido de Coregia potestas Mantuanorum condemnavit ipsum in magna quantitate pecunie, qui appellaverat ad imperatorem. Qui dicta potestas precepit sub magna pecunia, ut non debeat procedere sub imperatore et cepit filium ipsius et tenuit per vii. menses incarceratum contra precepta imperatoris, qui misit litteras plures et Ubertum suum iudicem de Mutina, nec pro hoc remansit, quin abstulisset pecuniam, similiter Grandeus Malvicii et Ota filia Bonacursii tenendo suas possessiones iniuste. Unde dominus imperator comisit negocium marchioni Lancee, qui Lancea misit nuntium suum cum litteris citatoriis et cum exemplo rescripti. Qui potestas Guido cum licteris dictum nuncium cepit et in fetido carcere cum latronibus posuit,* quatinus[2]) pro contumatia sua et eciam conscilii, cui misse erant littere, tulit sentenciam tanquam [in] contumaces, ut deberet fieri restitucio bonorum suorum Rainerio, et in certa quantitate condempnavit dictum comune dare dicto R., cui nullo modo[3]) Mantuani obtemperaverunt.‘ Cumque sacra imperialia mandata nos deceat exsequi reverenter, vestre devocioni mandamus imperiali auctoritate [nobis] comissa, quatenus aut prefato Rainerio fieri faciatis restitutionem debitam predictorum aut viii. post kalendas augusti perhemtorie per nuncium idoneum et sufficienter instructum vos nostro conspectui present[et]is, prefato R. mediante iusticia in

Digitized by Google

nostra curia responsuri. Quod si facere neglexeritis, nolumus vos latere, quod memorato imperii [fideli] deesse in iure suo non possumus, quin contra vos mediante iusticia procedamus. Dat. Cremone xxix. iunii, ii. indictionis.

F. Ebendorther nr. 23. — [1]) Friedr. 1244 febr. 26 s. o. nr. 378. — [2]) nämlich Lanza. — [3]) qui nullo malo.

707. ***Obertus Fallamonaca, secretus von Sicilien, vom kaiser beauftragt, die kaiserlichen einkünfte daselbst höher zu verpachten, bekundet, wie bei der stattgehabten licitation der abgaben von kaufbuden und lagerhäusern der prior von S. Maria auf Ustica das der curie gebührende drittel der einkünfte seiner lagerhäuser am hafen von Palermo um einen höheren zins als bisher ersteigert habe. Palermo 1244 sept.***

In nomine domini Amen. Anno a creatione mundi vi. dcc.liii., anno ab incarnatione domini m.cc.xxxxiiii., imperii vero domini nostri Frederici dei gratia Romanorum imperatoris semper augusti anno xxiii., regni vero Sicilie anno xxxxviiii., regni Ierusalem anno xviiii., feliciter Amen, mense septembris, tercie indictionis. Nos Obbertus Fallamonaca[1]), imperialis doane de secretis et quesitorum[2]) magister per totam Siciliam, per hoc presens scriptum notum facimus omnibus tam presentibus quam futuris, quod nobis redeuntibus de Ispanie partibus, ubi ad regem Emyr Ilmuminin legati fuimus ab excellentissima maiestate, cum de sacro imperiali mandato cum nuntio dicti regis ad pedes maiestatis sue in Tusciam vocaremur, inter alia cetera et multa capitula, que presentes in curia ab ipsa imperiali eminencia recepimus promovenda, hoc specialiter mandabatur, ut imperiale demanium per totam Siciliam male hactenus procuratum nec collocatum, ut debuit collocari, ad commodum et utilitatem sue curie, prout nobis melius utilius et commodius videretur, licitatione et subastatione premissis, ad certum annuum redditum censualiter et perpetuo locaremus. Ad exequutionem cuius sacri imperialis mandati nobis licentiatis a curia et redeuntibus in Siciliam pro predictis omnibus fideliter exequendis et incipientibus a Panormo, utpote capite et terris ceteris digniore, per civitatem ipsam emissis sepius preconiis vocibus causam continentibus supradictam, maior pars civium civitatis eiusdem, magnatum scilicet, mediocrium et minorum, in nostri presentia convenerunt. Et primo ab illis incepimus, qui in plateis publicis domos, apothecas, boutellerias vel loca cetera possidebant, de quibus terciam partem perceptorum vel percipiendorum proventuum imperiali curie annis singulis exsolvebant; demum postmodum ad collocandum aliud demanium processuri. Et cum in dacione et extimatione ipsius tercii curia diversimode lederetur, ipsas[3]) in conspectu astantium mandavimus subastari, et licitatione sollempni premissa et vulgato edicto, quod vel iustis pretiis patronus venderet suas partes vel eodem modo emeret terciam curie competentem, cum sicut actenus solummodo curia lederetur, frater Thomasius venerabilis prior ecclesie sancte Marie de insula Ustice, qui de quattuor apothecis suis, quas habebat ratione dicte ecclesie in civitate ipsa extra Cassarum in portu extra portam maris, videlicet duas earum contiguatas et duas divisas, quarum fines singillatim inferius designantur, tenebatur curie Imperiali ad terciam partem proventuum, ut superius annotatur, scilicet ad tarenos auri xxiiii., prout in quaternione doane apothecarum continebatur, per quam[4]) dicti redditus annuatim collegebantur pro parte curie, tam per notarios credentiarum quam et per cabellotos, qui redditus ipsos annuatim a curia comparabant, cum in predictis tarenis[5]) datis pro tertio curia lederetur, sibi annuimus, ut ad maiorem dationem per licitationem accederet; alioquin plus offerenti

Digitized by Google

pro ipsis pars curie pro censu perpetuo cedebatur. Qui facta licitatione pro iamdicto tercio optulit, se pro parte ecclesie suosque successores pro censu annuo anno quolibet imperiali curie soluturos tarenos auri xxxii. ad generale pondus regni, sicut per menses acciderit; ita quod in fine cuiusque anni sit imperialis curia de iamdictis tarenis[5]) integre quietata. Nos autem videntes et suptiliter indagantes, quod dicte apothece ratione ipsius tercii ulterius non poterant collocari et sic locando imperialis curie commodum omnimodis tractabatur, et omnibus, que possent contingere, suptiliter exquisitis, auctoritate imperialis doane, mandati predicti et officii secretarie dictas quattuor apothecas ratione tercii curie debiti predicto fratri Thomasio pro parte dicte ecclesie et suis successoribus perpetuo ad annuum censum tarenorum xxxii. concessimus . . . . . .

. . . . . .[6])

Ad huius ergo rei memoriam et imperialis curie cautelam hoc presens scriptum doane in Latino tantum sibi et suis successoribus exinde fieri iussimus per manus notarii Mathei Grilli, ad scribendum instrumenta ipsa a nobis statuti et iurati, cum propter multitudinem aliorum serviciorum curie alii notarii doane non sufficerent ad scribendum, signo nostro Saracenico et sigillo fecimus communiri. Actum Panormi anno, mense et indictione premissis.

M. Aus dem chartulare von Casamari sec. XVI. in der bibliothek Albani zu Rom nr. 856 f. 308 durch Bethmann. Ueber Fallamonaca's reise s. ann. Sic., M. G. Ss. XIX, 497: Anno dom. 1241 prime indictionis (= 1242/3) O. de Fallamonaca de mandato d. imperatoris ivit apud Maroccum. — [1]) Falla, aufgelöst nach seiner eigenhändigen unterschrift: + Obertus Fallamonaca, unter einer urkunde für den bürger Michael von Palermo 1242 ian. 20: Girgenti, arch. della cattedrale. Sie ist in ihrer unteren hälfte arabisch geschrieben und an ihr hängt das schildförmige siegel des sekretus mit der namenslegende und einer stehenden figur im felde. — [2]) q̇orum. — [3]) scl. partes. — [4]) quem. — [5]) terris. — [6]) die genauere angabe der liegenschaft, welche für die mittelalterliche topographie Palermo's von wichtigkeit sein mag, ist von Bethmann leider nicht abgeschrieben.

708. *Heinrich könig von Sardinien, reichslegat, befielt dem podesta von Mantua seinen notar bei der einziehung heimgefallener reichslehen zu unterstützen. Parma 1244 oct. 1.*

Henricus dei et imperiali gracia rex Sardinie, sacri imperii in Italia legatus. Nobili viro Supramonti Lupo potestati Mantue, dilecto imperii fideli, salutem et dilectionem sinceram. Cum bona et possessiones, que vir nobilis olim Gandulfus Logus de Gonzagia ab imperio tenebat in feudum, tam diu vixit[1]), cum idem sine legitimis heredibus decesserit, ad imperium devoluta, sicut in mandatis a domino patre nostro recepimus, per brobum[2]) virum magistrum Leonardum de Caserta notarium et devotum nostrum usucapi mandaverimus et pro imperiali curia possideri, tue devocioni mandamus firmiter iniungentes, quatenus prefatum nuncium nostrum super possessione predictorum bonorum in nullo inpediens vel perturbans non paciaris eundem super bonis ipsis ab aliquo ullactenus molestari. Si quis autem ex adverso consurgens se in eisdem assereret aliquod ius habere, ipsum ad curiam nostram remittas, complementum iusticie plenarie recepturum. Volumus insuper et mandamus, ut si forte Ghibertinum de Lodula imperii fidelem et devotum nostrum in banno communis Mantue predictorum occasione poni fecisti seu processisti aliquatinus contra eum, ipsum tanquam imperialia procura[n]tem obsequia rebanniri facias et ab omnibus illatis et inferendis occasione predicta gravaminibus liberari. Dat. Parme primo octobris, iii. indictionis.

Digitized by Google

F. Aus dem Mantuaner briefcodex sec. XIII. nr. 25 im staatsarchive zu Mantua B. XXXIII. 4. — [1]) tanquam divit. — [2]) so.

709. *Derselbe verlangt von Mantua sicheres geleit für den kaiserlichen notar mag. Theoderich, den sein vater nach Deutschland schickt. (1242—1244.)*

Cum vir providus magister Theodricus domini imperatoris notarius, dilectus noster, pro serviciis imperialibus a domino patre nostro in Alamaniam cum festinantia destinetur, vestre devocioni mandamus, ut eidem cum sociis equiis scutiferis et omnibus rebus suis per totum districtum Mantue ad requisicionem ipsius de securo conductu absque ullius exactione peccunie providere curetis ob imperialis reverenciam maiestatis, ita quod idem celeriter et secure transire valeat et vestra devocio proinde in conspectu patris nostri de bono semper in melius commendetur etc.

F. Ebendorther nr. 31: De rege ad potestatem et consilium Mantue.

710. *Derselbe befielt dem podesta von Mantua, dem kaiserlichen hofrichter Bartholomeus von Alba, der im auftrage des kaisers nach Deutschland reist, freies geleit zu gewähren. (1242—1244.)*

Cum Bartholameus de Alba imperialis curie iudex presencium portitor in Alamaniam de mandato incliti patris nostri se conferat in presenti, devocioni tue mandamus, quatenus per Mantuanum districtum conductum securum sibi debeas exibere, ut illuc securus se conferat et tua inde devocio commendetur. Dat. etc.

F. Ebendorther nr. 32. Ficker bemerkt, dass Bartholomeus 1245 ian. 28 zu Trient zeuge war s. Verci. Ecel. III, 297. Vielleicht war er damals auf der rückreise.

711. *Derselbe verlangt vom podesta von Mantua die freilassung der von dortigen freischärlern gefangenen falkoniere seines vaters und ihres begleiters. (1242 bis 1244.)*

Ex eo quod Nolo de Parma imperii fideli, devoto nostro, super liberatione facta de puero et matre sua, quos pridem capi contingerat, te sedulum extitisse referente collegimus, devocionis tue fidem et solicitudinem studiosam dignis laudibus commendantes, volumus et tue devocioni mandamus imperiali nobis [commissa] auctoritate districtius iniungentes, ut sicut graciam excellentissimi cesaris domini patris nostri et nostram favorabilem tibi desideras conservare, sic omni cura studio et solicitudine promtiori facere debeas et curare, quod falconerii prefati domini patris nostri et aves, quas portabant, necnon et Saracenus serviens Ferri civis Senensis veniens cum eisdem, quos nuper beroerii ipsarum parcium ceperunt, liberentur omnino et rebus eorum singulis restitutis eisdem ad presenciam nostram venire salubriter absque ullius more dispendio permittantur. Dat. etc.

F. Ebendorther nr. 34: De rege ad potestatem.

712. *Derselbe verlangt von Mantua, nachdem der falkonier des kaisers mit seinen vögeln freigegeben ist, nun auch die freilassung seiner begleiter, bei strafe von 1000 mark. (1242—1244.)*

Quamquam pro liberacione Baldimarii falconerii domini imperatoris, asturis et gerfalchi, quos portabat, quos ad mandatum nostrum, prout intelleximus, liberari fecistis, devo-

Digitized by Google

tionem vestram admodum commendemus, tamen admiratur non modicum excellencia nostra, quod Seracinus famulus Ferri mercatoris Senarum, qui erat in comitiva dicti Baldimarii, et scutiferii falconerii supradicti cum rebus eorum adhuc contra mandatum nostri culminis detinentur nec eos liberari fecistis. Quare devocioni vestre precipiendo mandamus iterato sub pena milium marcarum argenti districtius iniungentes, quatenus dictos Saracinum et scutiferos falconerii supradicti cum singulis rebus suis liberari sine dilacione qualibet faciatis, nichil aliud facientes exinde, sicut predictam penam cupitis evitare, quibus liberatis ilico, ut est dictum, ipsos expeditos cum singulis rebus suis cum latore presencium, scutifero marestalle nostre, salubriter ad nostram presentiam remittatis. Dat. etc.

F. Ebendorther nr. 27: De rege potestati et communi.

713. *Derselbe beglaubigt bei Mantua seinen hofrichter mag. Jakob. (1242—1244.)*

Ecce quod ad vos providum virum magistrum Iacobum curie nostre iudicem pro serviciis imperialibus destinamus, universitati vestre mandantes, ut que vo[bi]s super eisdem serviciis idem retulerit, loco nostri indubitanter credere et exsequi debeatis. Dat. etc.

F. Ebendorther nr. 35: De rege civitati Mantue.

714. *Derselbe beglaubigt bei Mantua genannten boten. (1242—1244.)*

Destinantes ad vos pro imperialibus serviciis prudentes viros Rubeum de Laparma et Iacobum notarium et devotum nostrum, domini et patris nostri fideles, devocioni vestre mandamus, ut que vobis iidem[1]) vel alter eorum super isdem serviciis oretenus retulerit, loco nostri indubitanter credere et exequi debeatis etc.

F. Ebendorther nr. 36: De rege potestati et consilio Mantue. — [1]) isdem.

715. *Derselbe dankt Mantua für gewährtes freies geleit und verlangt solches für seinen boten an könig Konrad. (1242—1244.)*

Devocionis vestre solicitudinem dignis laudibus commendantes ex eo, quod certos imperii fideles, pro quibus vobis licteras nostras direximus, ad mandata nostra per districtum vestrum salubriter conduxistis, devocioni vestre mandamus, ut Illduino[1]) devoto nostro, latori presencium, quem ad illustrem regem Coradum cum duobus dexstrariis[1]) canibus et rebus aliis destinamus, per totum districtum vestrum de securo conductu providere curetis, ita quod idem salubriter et celeriter transire valeat et vestra devocio de bono semper in melius proinde commendetur. Dat. etc.

F. Ebendorther nr. 37: De rege potestati et consilio Mantue. — [1]) so.

716. *Derselbe befielt Mantua das wegen eidweigerung gebannte Pegognaga (ö. Suzzara) vom banne zu lösen. (1242—1244.)*

Comune et homines Pigognage fideles imperii sua nobis querela monstrarunt, quod vos requiritis eos iurare sub vobis, quod prestare, sicut asserunt, non tenentur, propter quod iam banna publica protulistis in eos, ipsos indebitis gravaminibus molestantes. Quare mandamus devocioni vestre, quod prolata banna contra ipsos occasione prefata in irritum deducentes eos indebite non gravetis. Si vero ius aliquod contra eos habere vos creditis, nostro culmini intimetis, quod faciemus vobis in integrum observari. Dat. etc.

F. Ebendorther nr. 38: De rege ad civitatem. Vgl. Dove, doppelchronik s. 170.

717. ***Innocenz IV. ernennt commissarien zur visitation des bisthums Passau und zur untersuchung gegen den schwer beschuldigten bischof Rüdiger. Lyon 1245 märz 7.***

Sancte Crucis, de Zwetil et de Rane abbatibus Cisterciensis ordinis, Salzeburgensis et Pataviensis diocesis. Ex parte L. prepositi, G. et L. archidiaconorum, L. thesaurarii, D. cellerarii et quorundam aliorum canonicorum Pataviensis ecclesie fuit propositum coram nobis, quod cum eadem ecclesia consueverit esse in spiritualibus florida et in temporalibus opulenta, Rodegerus episcopus Pataviensis bona eiusdem ecclesie dilapidans enormiter et consumens ac possessiones de novo infeudans ipsius, ad tantam eam duxit inopiam, quod nisi ei celeriter per providentiam sedis apostolice succurratur, vix * adiiciet et resurgat; idem quoque reatu homicidii non immunis ac symoniaca labe respersus divina celebrare vel verius prophanare ac clericos promovere ad ordines sacros presumit in anime sue periculum et scandalum plurimorum. Quia vero talia, si vera sunt, conniventibus oculis pertransire non possumus nec debemus, mandamus, quatenus ad ecclesiam ipsam personaliter accedentes et habentes pre oculis solum deum, impendatis eidem ecclesie tam in capite quam in membris visitationis officium vice nostra et inquiratis super premissis diligentissime veritatem, que inveneritis, nobis fideliter rescripturi. Dat. Lugduni nonis martii, [pontificatus nostri anno secundo.]

W. Aus cod. Vallicell. J. 55: Reg. Innoc. IV. a. II. epist. 358 durch Höfler. Am gleichen tage werden die genannten beauftragt über die vom herzoge von Oesterreich gewünschte errichtung eines bisthums in seinem lande zu berichten.

718. ***Albert patriarch von Antiochia antwortet dem kardinaldiakon Rainer von S. Maria in Cosmedin auf dessen eröffnungen in betreff des friedens, dass er dem kaiser wegen der abreise desselben erst in Terni werde mittheilung machen können und auf günstigen bescheid hoffe. (1245 märz.)***

Venerabili in Christo patri et amico karissimo R. dei gratia sancte Marie in Cosmedin diacono cardinali [Albertus] miseratione divina sancte et apostolice sedis Antiochene patriarcha. Recepimus vestras litteras et tenorem intelleximus earumdem. Verum quia princeps iam precesserat, non sibi loqui tunc potuimus super hiis, que in ipsis litteris habebantur. Locuti fuimus cum quibusdam de suis illico super hiis, que sic esse penitus non concedunt, et si qua sunt, preter conscientiam principis agi dicunt, sicut multa sepe fiunt per ipsius baiulos et vicarios, de quibus dolet adeo, cum ad notitiam eius veniunt, quod plerumque multos ex ipsis punit graviter, non solum in rebus, set etiam in personis. Loquemur[1]) autem ipsi cesari diffusius super hiis, cum ad ipsum accesserimus Interampnis et vobis tunc poterimus plenius intimare, quod de ipsius cognoverimus voluntate, quam quantum humana fragilitas noscere potest, ad pacem et concordiam credimus esse promptam, quicquid accidat et ab aliis opinetur. Quam[2]) tamen in reversione magistri Alamannorum manifestius cognoscere nos speramus, quem non ad ipsius petitionem vel instantiam, ut tempus preterfluat et interim nichil fiat, secundum quod in vestris litteris habebatur, ad curiam destinatum esse sciatis, set propter dubitationem solummodo, quam super quodam facto Lombardorum emergentem noviter habebamus. De quo tamen nec a summo pontifice nec aliquid a principe nobis in prioribus tractatibus tactum erat nec ipsum summum pontificem nec Lombardos propter hoc processum pacis velle credimus impediri, propter quod nec illudi nobis

credimus nec decipi formidamus, set ad bonum finem speramus cepta, concedente domino, firmiter pervenire.

M. Aus cod. Vatic. Palat. 953 nr. 31 durch Pertz. Dieser brief wird etwas, aber auch nicht viel früher zu setzen sein als ibid. nr. 14 (s. folg.), obwohl andrerseits zu beachten sein wird, dass schon im frühlinge 1244 der kaiser längere zeit der unterhandlungen wegen in Terni geweilt haben soll. — [1]) loquimur. — [2]) Qui.

719. *Albert patriarch von Antiochia theilt dem kardinaldiakon Rainer von S. Maria in Cosmedin mit, dass er zur fortsetzung der friedensverhandlungen jetzt unmittelbar mit dem papste in verkehr treten wolle, und legt abschrift eines briefes des kaisers an den papst bei. (1245 april.)*

Venerabili in Christo patri et domino Raynerio dei gratia sancte Marie in Cosmedin diacono cardinali Alb[ertus] miseratione divina sancte et apostolice sedis Antiochene[1]) patriarcha salutem et sinceram in domino caritatem. Meminimus paternitati vestre super facto pacis alias per vestrum uuntium nostras litteras direxisse. Nuper autem intellectis, que per vestrum nuntium transmisistis, vobis per eundem nuntium respondemus et scribimus iterato, significantes quod ad bonum pacis principem invenimus voluntarium, propitium et benignum. Verum quia super quodam minimo capitulo dissonamus et quia super negotio absque pontificali licentia procedere timebamus, rei seriem litteris nostris domino pape et fratribus intimamus per venerabilem virum magistrum Alamannorum, cui revertenti a curia in Lombardia credimus obviare. Illuc enim principem properantem per duas vel tres dietas precedemus aut sequemur, ibidem mandatum apostolicum prestolantes et, sicut iusserit, in negotio procedemus. Igitur paternitatem vestram humiliter deprecamur, quatenus per vos vel per vestros homines nichil iniurie innovetur, quod valeat bonum propositum impedire. Dixit enim princeps, quod nisi factum de Viterbio extitisset, iam foret concordia reformata. Porro rescriptum litterarum, quas imperator mittit domino pape, vobis hiis litteris interclusum.

M. Ebendorther nr. 14 durch Pertz. Es folgt unter der überschrift: Istud est transcriptum litterarum, quas imperator mittit ad dominum papam per magistrum Alamannorum — der brief: „Illuxit nobis", zuletzt bei H.-B. VI., 266 gedruckt. Auf den angekündigten brief des patriarchen an den papst antwortete dieser 1245 april 30, H.-B. VI, 271. — [1]) Antiochenus.

720. *Rainer kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin berichtet an Viterbo angeblich nach mittheilungen des patriarchen von Antiochia über die feindlichen absichten des kaisers gegen diese stadt und ermahnt die bürger sich vor verrath zu hüten. (1245, nach mai 8.)*

Raynerius miseratione divina sancte Marie in Cosmedin diaconus cardinalis. Nobilibus et prudentibus viris potestati et consilio Viterbiensi salutem in domino. Ea, que nobis retulit alter nuntius noster, quem pro facto Viterbiensi destinavimus patriarche, per alias nostras litteras vobis curavimus destinare vel intimare. Nuper vero, scilicet die lune viii. maii, per magistrum D. capellanum et duos alios familiares nostros loqui fecimus patriarche, qui dixit eis, quod sicut pro firmo credebat, exercitus ad eius instantiam super vos recesserat die sabbati proximo precedenti, et non tantum propter ipsius instantiam vel amorem, quantum pro eo, quod princeps vult ducere milites illos secum. Unde super expensis evitabilibus

non faciatis nos ulterius laborare, cum sicut vos ignorare non credimus, magno premamur onere debitorum et dominus papa pro expensis nullum denarium nobis mittat. Ad hec dixit patriarcha dictis capellano et familiaribus nostris, quod ille iniquus dixerat, quod omnibus de patrimonio quietem excepto Viterbiensibus indulgebat, pro eo quod male tractabant fideles suos, quos detinent carceri mancipatos, eorum domibus funditus dissipatis, quas extimabant decem milia unciarum, et concordiam et pacta per magistrum Oddonem cardinalem iuncta et securitatem datam illis, qui erant in castro Viterbii, non servarant, et addidit, quod si ipse esset mortuus, vellet quod ossa eius, si fieri posset, assurgerent ad destructionem Viterbii faciendam. Alteri vero dixit, quod si unum pedem teneret in paradiso, illum inde extraheret, dummodo se posset de Viterbiensibus vindicare, nec posset eius animus de ipsorum sanguine satiari, nisi manibus propriis incenderet et destrueret civitatem. Unde considerent et attendant omnes Viterbienses, quomodo possent in illo confidere et si debent [1]) se ab eius rabie omni tempore sollicite custodire. Dicitur enim a pluribus fide dignis, quod de proditione Viterbii publice in curia principis dicebatur et firmiter sperabatur et nisi de proditione facienda sperasset et non fuisset nimium oportuna instantia proditorum, qui sunt extra et intus, super vos exercitum non misisset. Audivimus namque pro certo, quod uxor Rolandi Petri Alexandri tractabat proditionem huiusmodi cum Catena et aliis proditoribus, qui sunt extra, et cum proditoribus, qui sunt intus in civitate, hoc fieri procurabant. Unde ab ipsa et aliis vos curetis taliter precavere, quod proditores ipsi eorum intentione nequissima defraudentur. Ad hec ecce mittimus transcriptum litterarum patriarche Rainerio clerico et fratri Rainaldo familiaribus nostris dilectis, ut illud nonnisi vobis ostendant et aliis fidelibus, quibus viderint expedire.

M. Ebendorther nr. 32 durch Pertz. — [1]) so.

721. *Viterbo erbittet vom kardinal Rainer auskunft über die aussichten auf frieden. (1245 mai?)*

Levavimus oculos nostros ad montes, ut inde veniret nostrum auxilium, prestolantes Nam postquam summum pontificem alpes intellexerimus pertransisse [1]), bellorum pericula per mensem dumtaxat non credidimus duratura et mundo serenato a scandalis cuiuslibet hostilitatis nubilum recessurum, ut sicut in diebus antiquis ortus domini specialiter poneretur et, omnibus pace generaliter restituta, navis reduceretur ad portum Petri, quam ad remota traxerant fluctus maris. Set non sine multa admiratione spe nostra protracta yems belli renovari videtur et estas reconciliationis diu parturiens abortire. Sperabamus equidem, quod flaret auster, veris temperies daret mitia et crisparet faciem terre zephiris mitis aura; set nimbosis pluviis terra torpet et plus solito seviunt aquilones. Fortius enim nunc quam olim hostes nobis insultant, impugnant acrius, infestant instantius et inhumanius persecuntur, ad hoc ut ex toto nos atterant et enervent. Quocirca paternitati vestre humiliter supplicamus, quatenus si tractatus aliquis est de pace et in quibus consistit finibus, vestra dignetur dominatio nostris desideriis reserare. Nullum tamen ex fide nostra ex hoc habentes rancorem vel dubii susceptivum, quia quantumcumque persecutione crescente hostilitatibus quateremur, numquam deficiemus ecclesie matri nostre, etiamsi carnes oporteret comedere filiorum.

M. Ebendorther nr. 40 durch Pertz. Vgl. die folgende antwort. — [1]) Innocenz IV. soll nach Nic. de Curbio in Lyon 1244 dec. 2. eingetroffen sein; von neuen angriffen Friedrich's auf Viterbo 1245 mai berichtet eine klerikale flugschrift H.-B. VI., 282.

Digitized by Google

722. *Rainer kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin theilt Viterbo auf Anfrage mit, was er vom papste weiss und vertröstet die gemeinde auf eine demnächst bevorstehende grosse veränderung. (1245 mai?)*

Paterno affectu litteras recepimus, quas misistis, per quas intelleximus, vos admiratione permotos, quod post transitum domini pape in Franciam contra credulitatem vestram pax diutius sit protracta et in vos plus solito seviant hostes vestri. Nos igitur exspectationibus vestris responsione celeri occurrentes super hiis certitudinem reseramus. Sciatis itaque, quod rege Francorum et ceteris occidentalibus principibus devotissimis ecclesie convocatis tam grandia, tam excelsa ad vestrum subsidium et honorem summus ordinat et proponit, quod ad contritionem vestram nullos potestis impulsus hostium formidare, set spe future quietis et munerum, que amara videntur, reputare valetis dulcia non indigne. Verumtamen impediuntur ad tempus itinera, ne tam felicibus rumoribus publicatis fideles hostis ecclesie tepeant et lentescant. Ideoque monemus devotionem vestram attentius et ortamur, quatenus non turbetur cor vestrum nec formidet, quia pax est in portis et quies vestra proximior, quam credatis. In brevi enim videbitis gloriam domini in maiestate et magna potentia venientis, unde oriemini sicut Lucifer, cum putaveritis vos consumptos.

M. Ebendorther nr. 41 durch Pertz. Da diese antwort auf die voranstehende anfrage unter anderen stücken sich findet, welche auf den verkehr des kardinals Rainer von S. Maria in Cosmedin mit Viterbo sich beziehen, glaube ich demselben auch diese beiden stücke beilegen zu dürfen. Sie werden, da die klage Viterbo's zu den ereignissen etwa von 1245 mai passt und mit der hindeutung auf die convocatio principum doch wohl das bevorstehende konzil gemeint sein dürfte, gegen ende des mai geschrieben sein. Sollte aber vielmehr die fürstenversammlung gemeint sein, welche beim papste in den letzten tagen des november 1245 zu Cluny statthatte, dann fiele allerdings auf die am schlusse ausgesprochene verheissung eines plötzlichen umschwungs ein wunderliches licht: eben damals war die grosse verschwörung gegen den in Grosseto weilenden kaiser im werke!

723. *Ein anhänger des papstes legt den mitgliedern des konzils dar, dass die kirche jetzt nothwendig zur absetzung Friedrich's schreiten müsse, weil von der durch die patriarchen von Antiochia und Aquileia betriebenen vermittlung nichts zu erwarten sei. (Lyon 1245 iuli.)*

Confusa est mater nostra nimis et adequata est pulveri, tam ubi degit quam etiam circa sedem. Nam tanta respergitur cupiditatis et avaritie infamia et aliis nefandis operibus circa partes, ubi peregrinatur, a domino, prout omnes predicant adventantes, quod spiritus dissecatur in visceribus devotorum. Circa urbem vero conclusit dominus aput iniquum ecclesie filios et manibus impiorum suorum satellitum eos tradidit flagellandos, nec est pastor, qui requirat oves domini, quas lupus rapit, dispergit, laniat et consumit. Super omnia vero cruciat spiritum fidelium rumor ille, qui spargitur, quod paranimphi sponse conculcando libertatem ecclesie ac honorem Herodis vocem magis audiant quam domini Iesu Christi et pro incommodo vel commodo temporali exaltare disponant impium, qui dicit cum suis opere: Quis est omnipotens, ut serviamus ei? Recedat a nobis, quia scientiam viarum eius nolumus nec censuram sponse filii formidamus. Vox autem talium, pro dolor, plus favoris invenit quam vox Christi nec vox sanguinis fratrum episcoporum clericorum et laycorum fidelium effusi a lictoribus cum Abel sanguine super terram, qui iam ad aures domini Sabaoth creditur ascendisse, in aures ambientium lectulum Salomonis introiit, ut videtur. Set quasi habebant surdas aures, compati non videntur super contritione Ioseph,

Digitized by Google

quin despiciant crinium lacerationem et lamenta matris continua cum Rachel plorantis filios occisorum, et cum lacrime ipsius sint in maxillis eius, non est qui consoletur eam vel substentet[1]) debilem collabentem ex omnibus caris eius. Ad cumulum vero doloris accedit, quod suscitatur falsilocus contra eam, qui docuit linguam suam loqui mendacium et huc usque mendacio est protectus. Hic exquisita componit in nocte peccati figmentorum cer[illegible] mina contra matrem, ut eadem criminis arguatur et superbus iustificatus recedat in domum sententia ab ipsa. Nec est, qui ei respondeat unus[2]) pro mille ac statuat sua scelera contra faciem suam audacem, ut confundatur et iudicetur princeps huius mundi et foras eiciatur a paradiso ecclesie ut serpens callidus tortuosus. Ne autem multorum facinorum famosi prenuntii Antichristi atrocitas occultetur nec se valeant excusare, qui negligunt se opponere contra murum pro domo domini et stare in disceptationis prelio ex adverso, insuper ne larvatus vertex et primicerius tyrampnorum se possit occulere sub clippeo falsitatum et ex hoc sibi facere scutum cordis, ecce nunc ex parte vobis mittuntur inmanitatum atrocia exarata stilo ferreo aput ecclesiam, [quas] hic impius committere non expavit, ut saxa, quibus lapidetur sacrilegus, inveniant fundibularii ecclesie preparata. Vos autem, oves[3]) electe quas vocavit ab oriente doctrine sacre ad sue munimen ecclesie splendor patris, ne taceatis nec detis silentium inimico ecclesiam exprobanti, set consurgentes cum domino adversus malignantes et cum deo stantes contra operantem iniquitatem continuam indefesse tam per vos quam per electos principes Israel, quos Delbora deligit, qui propria voluntate huic discussioni se offerent, spiritualia prelia domini preliemini velut electi domini tam fidei quam libertatis ecclesiastice zelatores. Sane cum iam pridem fueritis os domini separantis pretiosum a vili et lucem a tenebris, vero sitis nunc subtractionis filii nec fatigemini animis vestris quod absit deficientes, quin usque ad sanguinem per vos et alios adversus hunc peccatorem pessimum resistatis. Quis enim norat, utrum uterque vestrum idcirco ad regnum ecclesie venerit, ut hoc tempore pareretur. Contemplantes itaque, ne quis electorum gratie dei desit, tam provide, tam audaciter per viam regiam curratis propositum vobis certamen, aspicientes in auctorem fidei et consummatorem[4]) dominum Iesum Christum, quod vobis legitime certantibus et assistente illo magnifico rege regum, qui dudum pro nobis a regalibus sedibus veniens tamquam durus bellator in mediam iram exterminii prosilivit, ecclesia contra hostem palmam victorie consequatur vosque possitis exinde coronam glorie promereri; scituri pro certo, quod si nunc ecclesia tacuerit, ut non ferat deiectionis sententiam contra hostem, omnes adiutores amittet[5]), quos in Germania, Liguria et alibi habere videtur, omnesque se tyrampni subicient ditioni. Et quia nimis tabernacula huius predonis habundant et audacter deum et ecclesiam provocant[6]), que dei potentia omnia in manibus eius dedit, sic eam quod absit funditus conculcabit, quod nec ad suam sedem redire nec ultra progredi poterit, nullos adiutores inveniens in se ac suis penitus ancillata. Verum Antiochenus et . . Aquilegensis patriarcha non * creditur in hoc facto. Nam primus nichil boni fecit, quia post suum adventum ad impium licentius crudeliora commisit sacerdotum domini laniator et tyrampnus de non violando[7]) patrimonio, ut sibi promiserat, preter Viterbium[8]) et de aliis nil servavit. Alter vero per federa matrimonii[9]) validius roborare[10]) hostem satagens in Germania contra matrem iustificabat sermone sacrilego impium et matrem fallaciter condempnabat. Ipse autem ante se crucem deferri faciens crucis hostis per terras excommunicatorum gradiens, tam per Fulginense quam Eugubium impudenter maledictos ab ecclesia benedicere presumebat audacter, omnes prophana dextera consignando, ut referunt, qui viderunt, et in premissis et terris aliis interdictis alta voce sibi missas faciebat et alia divina officia celebrari prenuntius Antichristi.

Digitized by Google

M. Ebendorther nr. 47 durch Pertz. Die abfassungszeit ergibt sich daraus, dass die beiden patriarchen, welche 1245 märz bei dem kaiser in Foggia gewesen waren H.-B. VI., 263. 265, nach der flugschrift ibid. 282, in der sie ebenfalls sehr ungünstig beurtheilt werden, ihn anfangs mai auf dem durchzuge durch das patrimonium begleiteten (s. o. nr. 718 ff.); andrerseits war Friedrich zur zeit der abfassung noch nicht abgesetzt (s. o. s. 569, 31). Dies erfolgte bekanntlich iuli 17 zu Lyon, wo die patriarchen wenigstens iuli 13 waren, s. H.-B. 317. Hier wird auch der verfasser geschrieben haben. — [1]) substentent. — [2]) unum. — [3]) aves. — [4]) consumatorem. — [5]) ammittet. — [6]) provocat. — [7]) moliendo. — [8]) s. o. nr. 721. Die erwähnte flugschrift erzählt von Friedrich's feindseligkeiten bei Montalto und Viterbo 1245 mai. — [9]) Vgl. die flugschrift: ‚Cum Antiochenus patr. . . . ad principem advenisset et alter Aquilegensis ad ipsum ab aquilonaribus sedibus occurreret, quedam federa matrimonialia procurando, ut roboraret principem in Germania contra matrem' etc. Es kann die projektirte ehe Konrad's IV. mit Elisabeth von Baiern gemeint sein, s. Philipp von Ferrara 1245 sept. 1 H.-B. VI., 346; wahrscheinlicher jedoch die verlobung des kaisers mit einer nichte des herzogs von Oesterreich, welcher dieselbe zum tage in Verona mitbringen sollte, vgl. ibid. 274. — [10]) laboraret, c.

724. *Jakob bischof von Metz beurkundet die im reiche übliche lehnsfolge. 1246 febr. 28.*

Iacobus dei gratia Metensis episcopus universis presentes litteras inspecturis salutem in domino. Universitati vestre notum facimus, quod nos predecessoribus nostris et aliis principibus imperii didicimus hanc consuetudinem et tale ius per imperium observari, quod si vasallus quispiam debitum carnis solverit herede masculo non relicto, sine omni contradictione feudum eius ad dominum suum redit, nec de iure defunctis parentibus vel cognatis femine in huiusmodi feudis succedere consueverunt.

Dat. anno domini m.cc.xxxxv., ii. kalendas martii.

M. Aus dem originale des Lütticher präfekturarchivs nach abschrift von Quix oder Ernst durch Wattenbach.

725. *Mag. Terrisius berichtet dem grafen Raimund von Toulouse über die entdeckung und die unterdrückung der grossen verschwörung und die bestrafung der betheiligten nach der einnahme von Capaccio. (1246 iuli.)*

Inauditum ab omni seculo excogitatum contra Romanum principem, quem fide sincera diligitis, detestabile prodicionis scelus altitudini vestre absque ruboris nequeo signo describere, quia quanto res magis turpis et probrosa existit, tanto debet celeritate verborum vulgariter aperiri; tanto enim Apulie regnum miserum, in quo natus sum, videtur fore in cunctis menbris * effusio turpi laqueo mutilari. Ex modico enim fermento totalis massa corrumpitur et unius nota vel plurium in eiusdem generis * respersa quasi quedam gutta restantis, qua quod prius erat niveum, denigrescit. Habet eciam hoc enormis infamia, quod velociter currit et currendo vires sibi aggregat pociores. Nostis siquidem et vidistis aliquando Tibaldum Franciscum, Andream de Cicala regni capitaneum et magistrum Pandolfum de Fasanella, Guilelmum de sancto Severino, Iacobum de Morra et quosdam alios excepte actionis viros tanquam perfectos in curia cesaris tenuisse primatum, quos dominus imperator tanquam filios educarat et de ymo paupertatis sic in altum evexerat tantoque fuerat amplexatus amore, quod nichil eis de secretis principis claudebatur et tam eis regni quam imperii summa negocia velut propriis filiis committebat et, quod plus est, sue vite custodes elegerat, in quorum gremio multociens posuerat suum capud. Hii vero tot benefi-

Digitized by Google

ciorum inmemores et in profundum nequissime cogitacionis demersi, vexati a demonio meridiano, unanimiter in mortem gloriosissimi principis coniurarunt, de quibus omnibus talis habebatur opinio, quod quilibet illorum deberet esse prodigus vite sue pro vita imperatoris et ponere centum animas pro ipso, nedum ad ipsius interitum tam nequiter aspiraret. Verum provida omnipotentis cura curans omnia, non permittens mundum suo sole privari nec columpnam ferream partem sui orbis regentem sic de levi cadere, sic infringi, per egregium virum comitem Casertanum, imperatoris generum generosum, cuius aures aura tanti sceleris subintrarat, predictorum propositum dissipavit iuxta illud: Dissipat dominus consilia gencium et cogitaciones reprobat iniquorum. Nam aput Grossetum in Tuscia per celerrimum nuncium predicti comitis aperta sunt malesana consilia, ubi erat inter diem mortis et vite unus solus dies medius, quem prevenit nuncii celeritas precursoris. Pro nefas et plus quam nephas! Quid unquam in generacionibus seculorum huic nephando proposito posset nephandius inveniri, non video, quoniam ille aquilonarius princeps Sathanas, qui semper nititur ad forcia, non tantum presumpsisse videtur, qui deitati solis suam ex obposito sedem voluit adequare. De tanto namque* contencio [non] multum distat ad destruccionem tocius, ad homicidii pravitatem. Non tantum illius gigantea moles, que celum attingere nitebatur; non tantum Babillonice turris ereccio contra fortem, timens diluvium iterari; non tantum illius Scarioth iniqua prodicio in dominum et magistrum, qui mortem, quam verax magister futuram predixerat, voluit sibi facere lucrativam. Sane huius mali presagia docuerunt quatuor elementa. Nam totus ille dies predestinatus ad mortem abiit luctuosus et mestus: sol non apparuit neque luna per noctem; pallescere visa sunt sydera; pluit aer ymbres sanguineos; in altum equora tumuerunt; terre superficiem densitas cohoperuit tenebrarum; de igne suppremo coruscaciones fulgura et tonitrua prodierunt. Huius tandem[1]) timoris pessimi favilla crescente paulatim, proditores omnes ceperunt fugam, quibus accusatrix consciencia et timor validus fugere suadebant. Ex hiis quidam extra regnum, quidam predicti maiores*, qui quodam fortissimo castro Capuacio nomine se incacuminarunt, cuius nomen eventui consonabat. Nam illuc nephandi actus capita convolarunt, sicut columbe trepidantibus pennis ad quemcunque locum se rapiunt, aquilam fugientes. Set ibi ab imperiali exercitu nimium de repente conclusi[2]), a veris inicio per totam estatem continuo bellatorum certamine fatigati, collisis et confractis autemuralibus et propugnaculis eorum per machinas exteriores, deficientibus prorsus longioris defensionis presidiis, presertim aque penuria cruciati, quam naturaliter saxosa rupes negabat, quibus eciam celum humorem clauserat pluvialem, velut ursus qui compressus a canibus et venabulis venatorum prosilit de spelunca, ita illi malefatati[3]) arcem illam collisam et imperialis potencie, que montes incurvat, marte devictam condicione misera deserentes non misericordie, set cesaris se ulcionibus tradiderunt. Ad quorum vindictas tota elementorum turba convenit ea racione, quod ex quatuor elementis mundo globato multa pericula preparabant. Primo itaque corporeis oculis obcecatis, quos dyabolus in cordibus excecarat, per pulver[ul]entam terram ad caudas equorum sunt distracti, quia ipsam polluere innocuo sanguine cogitarunt. Quosdam autem vivos vicinum mare obsorbuit, quia calicem amaritudinis fidelibus propinabant. In aere suspensi sunt pro eo, quod in prolacione nephandi consilii aerem infecerunt. Postremo vero ignis ultima pena illos finaliter concremavit, qui inventi sunt ignem fidei penitus extinsisse[3]). Alii vero extra regni limites tanquam cuniculi de cavernis fugientes latitant nec habent, ubi capud inclinent[4]); ita longa manus cesaris eos insequitur et cohartat, in quo et in quibus rebelles omnes evidenter ediscant et agnoscant, tanto recalcitrare domino stultum esse, cuius potencia montes atterit et inclinat.

Digitized by Google

W. Cod. epistol. princ. Fital. Panorm. sec. XIV. p. 81 mit dem rubrum: ‚Hanc epistolam composuit magister Terrisius, qui de licencia domini imperatoris misit eam illustri et egregio viro domino Raymundo comiti Tholosano de capcione et punitione proditorum suorum.' Dem berichte folgen p. 82 die verse des mag. Terrisius, deren wichtigste stellen ich im anhange zu meiner dissertation: De regni Sic. administr., Berol. 1859 herausgegeben habe. Vgl. Friedrich II. oben nr. 386. 387. Innocenz IV. hatte sich noch 1246 april 26 von dem widerstande der verschwörer erfolg versprochen: ‚prout ex eo cum multa spiritus exultatione presumitur, quod plures ex lacrymarum filiis in regno Sicilie constitutis tyranni ferale dominium abhorrentes sibi resistunt in faciem, illa concepta fiducia, quod una cum ceteris aliis per auxilium matris ecclesie ad optate perveniant gaudia libertatis.' An die insassen des patrimoniums in Tuscien, Spoleto und Ancona (mit: spiritum consilii sanioris). Epist. a. III., litt. curiales nr. 15, aus cod. Vallicell. I. 55 durch Höfler. — [1]) tante. — [2]) conclusa. — [3]) so. — [4]) Innocenz empfielt 1246 april 26 den Römern und den insassen des kirchenstaates: ‚illos de regni nobilibus, qui ad vestri munimen presidii recurrerunt, illius honoris et benevolentie plenitudine foveatis, ut eis gaudentibus ad vos habuisse refugium, in aliis de regno nobilibus consurgat affectio, ut homini damnato subesse renuant et eius furenti nequitie pro virium qualitate resistant.' Litt. curiales nr. 12, l. c.

726. *Das schwer geprüfte Parma bittet den papst um weitere auszahlung der subsidien zur behauptung der schlösser des stadtgebietes. (1248—1249.)*

Si vestre sanctitatis benignitas pia deliberatione discusserit, quot et quantis sit contusa flagitiis quamque gravi ruine subiaceat civitas Parmensis, que pro vita matris ecclesie amaroris[1]) amaritudinem vel pene mortis calicem varia passione mutavit, cui post singultus vicinos et suspiria gravia vix etiam conceditur respirare, — si benigna consideratione dignetur advertere, quod cives ipsi, quorum humeri deficiunt penitus ad ferenda onera gravia, qui etiam se exponentes[2]) brachiis hostium sedem sibi locare liberationis deliberant[3]) et quietis, ad modum naufragi, qui ensis cuspidem capere non recusat, tanta sunt debilitate devicti, ut etiam sub defensionis umbra quiescere vix presumant, non tam compassionis quam vere nimirum passionis remedio curabitis cadentibus filiis, priusquam corruant, subvenire. Misistis siquidem, quod comune Parmense, quod est omnino paupertate distractum, super custodia castrorum suorum nequit deinceps apostolice sedis dextera confoveri. Absit, pater, ut tante desperationis sonitus dictorum civium auribus instilletur; absit, ut nunc, cum credunt de angustiarum flammis vobis facientibus eripi, se in tribulationum fornace, que ipsos iugiter excoquit, sentiant derelictos. Ergo, sanctissime domine, ne in patre pietas et miseratio deficiat in pastore, dominationem vestram etc.[4])

W. Aus dem briefcodex sec. XIV. der Berliner bibliothek, mss. lat. nr. 188 f. 147 mit dem rubrum: Rogat Parmensis civitas papam pro auxilio prestando, abschriftlich durch stud. Karl Neumann aus Mannheim.. — [1]) amarioris. — [2]) exponere. — [3]) deliberat. — [4]) so.

727. *(Gregor von Montelongo?) unterstützt obige bitte Parma's. (1248—1249.)*

Continuis afflictionum malleis contusa diutius Parmensis civitas et attrita, iam quasi respersa sudoribus, ex negotio apud Laudem hactenus agitato[1]) respirationis solatium expectabat, caput de lecto erigens, ut salutifere ac curative medicine sumeret potionem. Sed negotio ipso contra opinionem variato, cogitur in desperationis lubricum cadere, nisi per vestre pietatis remedium salutis sibi tabula porrigatur. Ecce enim, cum quasi amici eam spreverunt universi, fere omnes forenses ipsam laborantem in fluctibus reliquerunt. Ecce persecutores eius iugi[2]) studio laborant et vigilant, ut eam, quod absit, inter angustias comprehendant. Adderetur civibus eius multimode afflictis afflictio, si quidquam exinde

sentirent, ex eo videlicet, quod sicut misistis, non potest ulterius civibus ipsis super custodia castrorum apostolice sedis propitiatio, aliis gravata expensarum sumptibus, subvenire. Attendite queso, sanctissime pater et domine, qualiter cives ipsi, qui nec possunt panibus saturari, qualiter etiam comune Parmense, apud quod etiam pro mittendis nuntiis pecunia non habetur, de custodia castrorum ipsorum in tanto per se possit articulo providere. Ne igitur in dictis civibus, quos omnes egestas et rerum penuria opprimit, vena iam deficiente spes omnino depereat et in valide turbationis scandalum adducatur, dominationem vestram etc.[3]), advertentes si placet, quod reparatio magni discriminis non facilis est post lapsum.

W. Ebendorther mit dem rubrum: De eodem, abschriftlich durch h. Neumann. Am 22. febr. 1249 werden in der Romagna ritter u. a. auf kosten der kirche zum schutze Parma's angeworben, Savioli IIIb, 236. — [1]) approbato corr. agitato, c. — [2]) iugo, c. — [3]) so.

728. *(Gregor von Montelongo?) ermahnt die Lombarden zur unterstützung Parma's. (1249?)*

Graviter cor nostrum perculit dolor dirus de strage, qua ille omni pietate deflendus Parmensis populus, factus in angustis oportunitatibus fere solus, nuper contritus est in gladio hostium Ytalice libertatis. Heu, quid nati sunt illi miseri, tot mala perpeti, tot mala videre! Tollerabilius erat illis, si liceat aliquid loqui molliter pre dolore, iugo iniquorum opprimi et vivere sub iniqua tyrannide in proprie angustia servitutis, quam pro libertate comuni se exponere tot periculis forsitan pro ingratis et pro aliquibus, qui in malis eorum nunc malis propriis liberati ducunt, propudor[1]), pacifice dies suos. Igitur percuciat corda vestra, si ut credimus sentita humanitus hec iactura moveat in vobis compassionis affectum, fraterne aculeus passionis vel saltem animos vestros prudens cautela excitet ad conquirenda remedia oportuna, per que maioribus malis, que universis ex hoc particulari set magno malo imminent, occurratur. Set ut vobis aliquid loquamur asperius, quibus velut precipuis comunis patrie defensoribus, sicut quicquit strenue agitur, publica vox ascribit, sic imputat, quotiens quid committitur vel omittitur negligenter[2]). expergiscimini[3]) et attendite, unde sit, quod adversarii vestri impietatis sue principe destituti, etiam velut accephali et proprio consilio derelicti, resumunt in vos argumenta vigoris et qui prostrati videbantur et victi, non tam in propriis viribus quam in trepida eorum resolucione, qui vicerant, validiores exurgunt. Ve, qui inter consertos hostes sub continuo bellorum pondere exhausti viribus et sanguine vix respirant, non videntur in comuni causa, quam tuentur, fidos habere consocios, set quos deberent in certaminis discrimine proximos [videre], procul aspiciunt lucte proprie spectatores, non dolentes ad vulnera[4]), que in sue salutis propugnatoribus infliguntur, nec advertentes, ut debent, quod in ruina sua[5]) dolenda strage fratres ad impigram hostium instanciam conteruntur. Et quia dolendum et gemendum est super illam concussam et miseram civitatem, que fere sola videtur bellorum omnium proprio periculo ferre labores et mala, que prius imminebant universaliter omnibus, propriis passionis sumptibus subiisse, set non minus flendum ac timendum credimus, quod nisi celerius succurratur, eversa illa, que contra tot incursus stare sic deserta non poterat, liberiorem habebit in aliorum excidium hostilis depopulator aggressum pariter et progressum. * Et igitur suscipite verba patris in presentium[6]) verborum tenore, que dulciora vobis esse debent, cum amarius inseruntur.

W. Aus cod. Lips. nr. 1268 sec. XV. f. 80 mit dem rubrum: „Papa condolendo Parmensibus inducit Lombardos de parte Guelfa, ut accedant ad subsidium eius, eosdem de ipsorum negligentia arguendo", durch stud. H. Müller aus Frankfurt a. M. Nach der ganzen hal-

Digitized by Google

tung des schreibens scheint es mir nicht sowohl vom papste als von seinem legaten herzurühren. Die wendung ‚impietatis sue principe destituti' möchte sich auf Enzio's gefangennahme (1249 mai 26) beziehen; der ‚hostilis depopulator' am schlusse ist doch wohl noch der kaiser. — [1]) so. — [2]) neglienter. — [3]) expergiscem. — [4]) so. — [5]) sua, unsicher. — [6]) presens.

729. *Novara ersucht den papst Gregor von Montelongo in seiner lombardischen legation zu belassen. (1249.)*

Inopinate turbationis inpetus et tremende novitatis inmensitas nos inter inundationum incursus et procellarum turbines naufragantes tanto durius in desperationis exilium posuit, tanto durius et dirius perculit, tanto in periculum Caribdis adduxit, quanto post turbati equoris quassationes varias, post turbationum passiones nimias, post mortis multa pericula, post diversas hominum strages gratioris quietis portum, liberationis perpetue tabulam, optate salutis solacium sperabamus. Sane sanctissime pater et domine, pietatis vestre non latet archanum, cum sit et mundo notorium universo, quod post vestre pie defensionis subsidium reverendus pater et dominus G. de Monte longo, notarius vester, apostolice sedis legatus, per sue fidei radium, per sue probitatis vigorem, sollicitudinis studium, puritatis constantiam, sinceritatis industriam et scientie plenitudinem nos et alios sancte matris ecclesie fideles et filios libertatis tytulis hactenus reservavit, sed proch dolor a desiderati et propinqui finis gloria penitus excludendos, nisi vestre dominationis festina provisio pereuntibus filiis dexteram porrigat salutarem. Referentibus enim quibusdam ambassiatoribus nostris, qui in civitate Mediolanensi cum eodem domino legato de mandato ipsius necessario moram aliquamdiu contraxerunt, inviti didicimus et cum cordis amaritudine multa referimus, quod prefatus dominus et defensor noster nos, si eius careamus presentia, in desperationis naufragio positos, in tenebrarum erroribus ambulantes, in desperationis dispendio constitutos, omnino deserere sibi [1]) proponit, procurans ad vestre sanctitatis presentiam evocari. O quantum dolere poterit mater ecclesia, si Lombardie provintia post tutoris discessum prorsus deperire et ab apostolice sedis fidelitate subduci contingat [2]). Ecce Novarie civitas inter alias fide preclara procurantibus quibusdam, qui non impune transibunt, iam nuper erat in Friderici quondam imperatoris manibus consignata, nisi quia predictus dominus legatus, cui ipse Christus tamquam suo pugili secreta revelat, de ipsius Friderici faucibus nos extraxit, ut qui nos dudum ad devotionem et fidem ecclesie nasci fecit, nunc secundo redimere videretur. Quapropter profusis lacrimis, flexis genibus, prona et humillima supplicatione deposcimus, quatenus si nos filiolos vestros, si dictam provintiam vultis in dicte sedis apostolice devotione vigere, si conteri cupitis cornua inimici, non solum ad revocationem memorati domini nostri legati vestrum animum nullatenus inclinetis, verum etiam expresse per litteras vestras sibi mandare dignemini, ut nos in maris turbatione non deserat et is, in quo spem nostram posuimus, a nobis, quamdiu hostis respiraverit publicus, non discedat.

W. Aus dem briefcodex sec. XIV. der Berliner bibliothek, mss. lat. nr. 188 f. 146′ mit dem rubrum: Rogat civitas Novarie papam, ne auferat eis legatum. Nach H.-B. VI., 686 auch im cod. Lips. nr. 1268 fol. 126. Novara war sehr gefährdet gewesen, als am 1. oct. 1248 Vercelli zum kaiser abfiel und dieser im nov. und dec. selbst dort seinen aufenthalt nahm. Damals besetzte Gregor von Montelongo mit mannschaften von Mailand und Piacenza die stadt, s. ann. Placent. p. 498. Derselbe, bisher päpstlicher notar, heisst 1249 iuli 29 in einem briefe des papstes Ughelli IV., 825: electus Tripolitanus, ap. sed. leg. — [1]) se, c. — [2]) so weit nach abschrift des stud. Karl Neumann aus Mannheim.

730. *Rom wird ermahnt den lockungen des abgesetzten kaisers nicht zu folgen. (1245—1250.)*

Inclite almeque urbi Rome cetus amicorum eius et Christi fidelium congregacio spiritum et graciam a domino invigilandi saluti et proprie libertati. Corona sapiencie timere deum et qui sapiencie ac sciencie eius adheserit, saluti sue delicias preparat. Tu itaque si salvari desideras et dignam in collatis et conferendis beneficiis te haberi, deum timeas eiusque sapienciam et sciencia amplectaris. Nempe iam divina gracia largiente sanctorum eius multorum consorcio [es] predita [et eorum in te fuso sanguine decorata, propter que felix merito nuncuparis. At non solum in hiis, sed et multis aliis ad tuam libertatem salubremque statum tibi prerogativam divina clemencia est largita. Ex te siquidem noster dominus Iesus Christus ecclesiam sponsam suam cognominare dignatus est tibique beatum Petrum apostolorum principem vicarium suum dedit in pontificem et prefecit et eisdem in te sedem propriam et specialem constituit teque in multis et innumerabilibus beneficiis aliis et honoribus gratis et misericorditer exaltavit. Quapropter exultare potes merito et gaudere, eo quod dominus te benignitate sua elegit et adoptando te in filiam sponsam statuit tibi matrem, cuius uberibus multipliciter educaris. Verum si racione sapis, in domino gaudeas et exultes mentisque acumine providendo consideres diligenter, ne vagando inconsulto corruas et efficiaris ingrata. Prudentes itaque consule, qui deum timent et te diligunt et dirigunt ad salutem, qui quasi sal terre sunt a domino tibi dati, quibus datum est nosse misterium veritatis. Quodsi consilio non[1]) acquieveris eorundem et natos tuos, qui necessario erunt tui status cuiuscumque participes, eo quod in te ipsorum res agitur, non reduxeris ab errore, ne ob id tibi contingat, casus imperialis potest procul dubio formidari. Considera ergo quod Roboam etc. Corripe quoque tuos filios perverse agentes nec illis aliquam tui prebeas potestatem, ne, quod absit, illorum stulticia confundaris. Prebe igitur aurem tui cordis attencius et tue mentis intuitu perspicaci verba attende, que tibi proponuntur ad tuum comodum et salutem. Ecce iam evangelica veritate testante salvator noster dominus Iesus Christus . . . vicario suo apostolorum principi ac per eum ipsius successoribus universis, regni celorum clavibus sibi datis cum dignitate et auctoritate regni et sacerdocii secundum ordinem Melchisedech, qui per graciam a domino sibi datam rex extitit et sacerdos, utriusque gladii tradidit potestatem. Quorum alter forcior, videlicet spiritualis, per eundem vicarium eiusque successores salubriter exercetur; alter vero, scilicet temporalis vel materialis, dum a paganis permittente domino teneretur, adveniente miraculo in Constantinum paganum tunc Romano imperio presidentem per emundacionem lepre ipsius et baptisma sacrum, quod sumpsit, aliaque multa miracula per manus beati Silvestri successoris vicarii Iesu Christi volente domino est redactus, quod ipsius rei veritas irrefragabilis manifestat; quem scilicet temporalem eiusdem vicarii successores contemserunt, successivis temporibus per alios pie iusteque, quos dignos noverant, exercendum. Cave itaque prudenter et solerter attendas, ne aliquatenus existimes aut credas, quod quisquam sibi licite aut iuste valeat ius regni vel imperii vendicare, nisi per illum et ab illo, cui a summo et eterno rege universorum domino Iesu Christo, dei vivo filio et herede, cui soli est auctoritas et potestas omnibus imperandi et universa per dominacionem suam et omnipotenciam regendi, dignitas et auctoritas imperii regni et sacerdocii et per hoc utriusque gladii potestas et regnum sunt concessa; quamquam plures potentes in seculo per suos et populorum superbiam et errores illud presumpserint hactenus contra deum et iusticiam in animarum suarum et multorum stragem et periculum usurpare. Super quibus etenim tam ex novo quam ex veteri testamento etc.[2])

Digitized by Google

Clare vero memorie Caruli catholici regis Francie sublimati ad imperium per vicarium Iesu Christi aliorumque plurium tam ante nostri salvatoris adventum quam post super hiis notanda exempla tam per te quam per natos tuos, prudentes scilicet, diligenter perlegas et attendas. Nimirum novissime conflatus ex omnibus perniciose et [presumptuose] agentibus F. dei et ecclesie inimicus, quem sancta mater eadem ecclesia iacentem in pulvere ad regnum et imperium sublimavit, contra ipsam effectus contrarius et rebellis, eandem et filios eius diu est tyrannice persecutus. In ipsam erexit gladium, qui sibi fuerat ab ea concessus ad regendum in iusticia populum Christianum et ad conservacionem, propagacionem et defensionem fidei Christi, subdendo Romano imperio barbaras naciones. Qui universos et singulos persecutores et tyrannos, de quibus tam in divina quam alia legitur [scriptura], in malicia precellit et dolis, propter que a multis asseritur, quod sit previus Antechristi, cui similis in maliciis erroribus et sceleribus reputatur. Ipse enim, dum pia mater vellet eum ad viam reducere veritatis, diu expectatus eius salubribus monitis parere contempsit, quin ymo illam eiusque fideles visus est persequi toto posse, in quibus et per que quantum oculos leserit maiestatis et ingratus factus fuerit sponse Christi, qui recte senciunt et deum timent, possunt plenius intueri. Quibus de causis idem a domino suis culpis exigentibus reprobatus, iuste ab honoris sui et dignitatis culmine per Romanum pontificem Christi vicarium, sacro universali approbante concilio[3]), est deiectus. Ille vero quasi alter Balthasar et Saul imperium contra voluntatem domini retinere conatur, non considerans potenciam domini et iram indignacionis eiusdem, cui est equidem potencia in eternum mutare et transferre imperium et regnum et cui voluerit illud dare ac etiam spiritum terribiliter afferre et humiliare, quem primitus exaltavit. Ipse enim dominus humilia salvando exaltat et queque forcia et superbe sublimia deprimit et confundit, exurgens eciam propter miseriam inopum et gemitum pauperum afflictorum. Profecto ille sub cecitate obstinati erroris addere scelera sceleribus dolose toto posse conatur et interdum damna subit et sumptus, ut mala patrare valeat, que intendit, et quod armis non potest, dolis et muneribus fingens se ire longius, satagit obtinere. Memorate nunc exemplum ystoricum, quod a Virgilio poeta de excidio magne Troye refertur, scilicet equum ligneum manu factum ornatissimum arte picturis et auro etc. Sub specie quidem tui comodi et utilitatis publice ille dolosus munere auri et spe fallaci te intendit et satagit allicere promissorum, et hoc quasi equus pictus et ornatus[4]) auro plurimo ab eo, qui de solio decidit, tibi cum dolis et muneribus palam et dolose porrigitur, quique dolos et scelera ex antiqua et innata malicia progressa ex sua viperea et ferali progenie parare novit et pre ceteris invenire. Sed cave, quid equus huiusmodi dolos et latebras in se habens in te pariat, postquam fuerit infra tua menia collocatus, quantumque mortiferi veneni damnacionis et periculi dona et munera inferant, que promittit. Tibique provideas, ne in illis lateat, per quod irreparabile, quod absit, tibi periculum generetur. Quicquid id est, timeas Danaum et dona ferentem, deiectum videlicet, neque credas Teucris, id est fautoribus et dolis eiusdem. Cave tibi et insuper ne pomum, quod dulce videtur, tibi a serpente porrectum recipias, quia venenum latet in illo et, si gustaveris, afferet tibi mortem. Eleva itaque oculos tuos statumque tuum et libertatem tuam considera, qualiter nullius preterquam dei es dicioni subiecta et pre ceteris in orbe, domino largiente, gracia matris tue privilegiis fungeris et honore. Erige te in speculam et te custodias, ne labaris. Tyrannus etenim apostaticus Fr[idericus], satagendo per promissiones et munera sub specie tui boni separare te ab ecclesia matre tua teque in suum favorem et auxilium seducere, dolis et fraudibus nititur te habere, ut libertatem tuam, cui multum invidet, deprimere valeat et in pessimam te reducere servitutem ac eciam per te deinde possit gentes alias obtinere[5]),

Digitized by Google

ut mundum sub tyrannica feritate possideat et ecclesiam matrem tuam toto conamine persequatur. Ad hoc siquidem obtinendum sub sagaci velamine tamquam ad pisces vel aves capiendos fraudulenter porrigit tibi escam, sub qua retortus hamus cum tenaci et inexcussibili unco latet absconsus. Sic contra te dolos et insidias parat huiusmodi, ut nonnisi, postquam fueris capta, perpendas. Cuiusmodi autem tyrannidem exerceat in eos, quos possidet, vel qualem sub eo habeant libertatem, certitudinem habere potes a proximis et longinquis, nec eciam scire potest aliquis vel referre, nisi qui sunt eius dicioni subiecti, quibus liberius dominetur. Sed forsan aliquis cupiditate auri illius allectus aut eius timore deceptus vellet hiis in aliquo adversari, illius maliciam obticendo ac proponendo, quod per ea, que postulat, non poterit te habere. Hic autem fraude versatur aut fallitur tamquam stultus et illius astucias et dolos ignorans nescit, quo se dirigat coluber gradiens super petram. Nam si de te, quam dominus sponsam suam pre ceteris in orbe civitatibus sublimavit, adversarius posset habere, quod postulat et intendit, cum ob hoc multi fideles respiciant tuum statum tuumque sequantur exemplum, de facili plus, quam forte credatur, innumerabiles populi multeque civitates et arces, qui queve nunc ei resistunt, ad manus eius, nisi dominus obsisteret, devenirent, cum quibus postmodum eorum fretus auxilio te tamquam invitam sub eius servitute mansuram sibi iuxta suum beneplacitum subiugaret. Cave tibi ergo, ne serpentem, qui deficere iam incepit, in sinum tuum recipias et ipsum reviviscere facias imprudenter. Nam iuxta quod agricole contingit, si receptus a te fuerit, reviviscet et in te ac tuos filios evomet virus suum mortemque plurimis propinabit. Verearis eciam precavendo, quod prefatus dolosus[6]) tirannus suam detegendo maliciam dicitur protulisse, quod tu eras lucus, cuius arbores precidere peroptabat et habitantes in eo, quos feras appellabat, occidere. Inhiat enim ille draco tortuosus pessimus te ac alios deglutire, habens eciam fiduciam licet inanem, ut Iordanis influat in os eius. Ve igitur hiis, qui ei obtemperare presumunt. Nam preter calamitates et miserias duramque servitutem, quas ab eo et per eum passuri essent, parare videtur aditum Antechristo, propter cuius etenim tribulacionis adventum vos unanimiter cunctosque alios Christi fideles, in quos fines seculorum testante apostolo devenerunt, premunitos fortes et constantes esse oportet, necnon et cuncta, que tam servacioni fidei Christiane nostre quam[7]) preparande saluti expediunt, toto posse fideliter et viriliter operari etc. . . . . redemptoris, cui est honor decor virtus sapiencia et imperium in eternum.

M. Aus cod. Vatic. 4957 sec. XV. f. 24—27a nr. 13: ‚Civitati Rome contra Fridericum scribunt amici pro ecclesia,‘ — durch Pertz mit einigen sachlich gleichgiltigen auslassungen. Das schriftstück ist nach Friedrich's absetzung 1245 verfasst; zur engeren zeitbestimmung fehlt mir aber jeglicher anhalt. — [1]) consilio nostro non. — [2]) als belege werden Nabuchodonosor, Balthasar, Saul und die drei magier angeführt. — [3]) approbato consilio. — [4]) inornatus. — [5]) obdurare. — [6]) dolos. — [7]) cum . . . . . que.

731. *Petrus de Vinea, hofrichter in der grafschaft Fermo, ermahnt die stadt Fermo zum gehorsam gegen den kaiser zurückzukehren und Tancred de Cellino mit seinen genossen schleunigst freizulassen. (1229? 1239—1250?)*

Potestati, consilio totique comuni civitatis Firmane Petrus de Vinea[1]), regalis curie iudex in comitatu Firmano, salutis consilium. Utinam audiantur verba mea et eloquium meum illis tribuat intellectum, qui quasi letargiam patientes non agnoscunt ruinam et laqueum, quem incurrunt, nec ponunt lucernam pedibus suis, ut gressus suos dirigant in salutem, immo tenebrosis oculis labuntur potius in devia laberinthi. Protho-dolor[2]) Firmana

Digitized by Google

civitas, que principabatur hactenus in contrata et pre sui magnitudine cunctas civitates in Marchia precellebat, nunc coangustata finibus et a filiabus suis omnibus derelicta, levat in circuitu oculos suos, videns abhominationem desolationis et non cognoscit, quia cum in honore esset, non intellexit, set calcaneum elevando in principem cepit contra stimulum calcitrare, non recognoscens legis latorem in maiestate regnantem[3]), quem deus posuit super gentes et regna, ut hedificet plantet, evellat et destruat, quodcumque viderit destruendum. Cogitate igitur, o Firmani, quid facere vos oportet, ne quod firmum est, transeat in infirmum, et quod consolidatum est, in desolationes plurimas diffundatur. Revertimini ad mentem, revertimini et querite remedium, dum est locus, indignationem imperialem, quam vestris actibus provocastis, per emendationem in melius placabilem facientes. Non sit vestra perseverantia cum Gomorra, set conversio vestra respiciat potius Ninivites. Dominum Tancredum de Cellino[4]) et socios suos, quos in carcere detinetis, subito et gratuito dimictatis, quos si amplius detinueritis, erit vobis causa vulneris et desolationis immense. Non erit locus venie postmodum, sicut credo. Urbs Firmana, vide casum, qui currit utrimque. Que nocitura tenes, quamvis sint grata, relinque[5]).

M. Aus der summa Petri de Vinea der Barberina, sec. XIV. membr. f. 99 durch Pertz. — [1]) Vineis. — [2]) so. — [3]) maiestatem regnantem. — [4]) 1239 baron in Abruzzo, s. H.-B. V., 612. — [5]) Cato philosophus ed. Hauthal (Berol. 1869) p. 10: lib. I. nr. 6.

732. *Mag. Virgilius (?) berichtet über die allgemeine trauer in Palermo bei der nachricht vom tode des kaisers und über die beisetzung desselben. (1251, ende febr.)*

Humane condiccionis legem, quam induxit transgressio prothoplasti[1]), nec prima tabula nec secunda nec qua vivimus eciam Christi morte — secundum quod dictum est: Expedit, ut unus moriatur pro populo — mors antiquavit. Divina enim clemencia clementer agens non ad odium, set ad remedium semper ipsam durare constituit, ut per eam possessus pena peccati coram deo suo verecundus existat, ut sic, cum pronus sit ad peccata, dum commissa defleat, et flenda ulterius non commictat. Hanc itaque legem tanta virtute munivit tantaque rectitudine roboravit, ut neminem timeat neminemque penitus recognoscat, quod patet per illud, quod in processibus suis nulla est accepcio personarum, set de esse perducet equaliter inferiores et principes ad non esse. Circa hanc autem Panormitana civitas dubia cum querat et non inveniat eius dominum specialem, nigra vestibus prorupit ad lacrimas et continuatis singultibus lamenta proponit in puplicum et admirans interrogat palatinos, qui quamvis non respondeant, qualis sit, appendunt tamen in signum tristicie crines virginum in fenestris et lacessitis ungue maxillis addunt clamores suos ululatibus populorum. Sicque fit, quod qui interrogantur, interrogant et qui plorant, audiunt lamentari et consolari et nesciunt, cum non inveniant, que requirunt. Catervatim igitur fluunt populi et undique in archiepiscopatu conveniunt, ut ibi vel de vivente domino gaudeant vel, si constiterit de iam[2]) defuncto, forcius ingemiscant. Ibi enim post significatam mortem ipsius per licteras nati sui principis Tarentini[3]) crudelis unguis sevit in facies et dominarum manus pulcherrime, que vix aut numquam in puplico vise sunt, rubent propatulo sanguine maxillarum; ibi pro dolore vestimenta scinduntur et terista[4]) iuxta solitum non aperiunt mulieres et clamantes omnes pariter ve ve, dominum Fridericum secundum illustrissimum Romanorum imperatorem etc. aput Florentinum Apulie truculentis gemitibus procunciant obiisse. Cuius corpus per dominum Berardum Panormitanum archiepiscopum in maiori Panormitana ecclesia cum divis augustis eius parentibus honorifice tumulatur[5]).

Digitized by Google

M. Aus dem codex epist. princ Fitaliae Panorm. sec. XIV. f. 65 durch Pertz. Rubrum: „Epistola magistri Virgilii de morte imperatoris". — [1]) prothoplausti. — [2]) constiterint de tam. — [3]) Manfred 1250 dec. 15 Capasso nr. 2, im cod. Fital. dem briefe des Virgilius vorangehend, doch ohne daten. — [4]) terist. — [5]) 1251 febr. 25, s. Cherrier, hist. de la lutte (2. ed.) II, 462.

733. *Johann erwählter von Turin und graf Thomas von Savoien vertragen sich unter vermittlung zweier vom papste delegirten kardinäle. S. Agata an der Sturabrücke 1251 iuli 3.*

In nomine domini nostri Ihesu Christi. Anno eiusdem millesimo cc.li., pontificatus domini Innocentii pape quarti anno nono, indictione nona, mense iulii, die tercia. Cum inter venerabilem patrem dominum Iohannem Taurinensem electum et nobilem virum dominum Th. de Sabaudia, quondam comitem Flandrensem, super quibusdam castris ad prefatum electum et ecclesiam Taurinensem spectantibus, videlicet Montis Syoli, Castri veteris, Montiscalerii, quod factum dicitur de Testona, castro Lancei et Ripollarum, que ad manus ipsius comitis pervenisse dicuntur tempore, quo idem comes Frederico adheserat et parti eius, propter que et alios excessus prefatus comes excommunicationis fuerat vinculo innodatus, orta esset materia questionis, [quam] dominus papa venerabilibus patribus dominis Octaviano sancte Marie in Via lata et Iohanni sancti Nicholai in carcere Tulliano diaconis cardinalibus commisit de plano et sine iudicii strepitu fine debito terminandam, in presencia predictorum dominorum cardinalium, mei Leonardi scriniarii et testium subscriptorum predictus comes sollempni stipulatione promisit, prefato electo recipiente nomine suo et ecclesie Taurinensis, restituere castrum Montis Syoli infra quindecim dies a die huiusmodi celebrati tractatus, et de Castro veteri, quod idem comes dicebat obligatum esse quibusdam Astensibus pro sexcentis libris imperialium, promisit firmiter, quod infra tres menses castrum illud restituet prefato electo libere et absolute, et si castrum predictum dicto electo non fuerit, ut dictum est, restitutum, prefatus comes sexcentas libras imperialium persolvere teneatur electo iam dicto et ecclesie Taurinensi. Quas sexcentas libras dicte monete Bonifacius Bonseygnoris mercator Senensis confessus est se in deposito domini pape nomine detinere et ad persolvendam prefatam pecuniam dicto electo, si prefatus comes in restitutione dicti castri deficeret, prout dictum est, se et sua principaliter obligavit. Ac etiam prefati iam cardinales in predictum comitem ex nunc excommunicationis sententiam promulgarunt, si non attenderet omnia et singula supradicta, ita quod tribus mensibus completis prefata sententia liget ipsum et non ante. Super facto Montiscalerii, qui factus dicitur de Testona, quecunque iura et actiones prefatus electus de plano summatim et sine strepitu iudicii probare poterit, quod idem vel predecessores sui aut ecclesia Taurinensis habuerint vel habere consueverint in Testona vel hominibus in Montecalerio habitantibus et eius pertinentiis, prefatus comes libere et absolute memorato electo relinquet et ecclesie Taurinensi. Super castro namque Lancei prefati electus et comes firmiter promiserunt stare domini pape beneplacitis et mandatis. Preterea dictus comes confessus est et asseruit, se nullum ius habere in dicto castro, nisi quod a dominis eiusdem castri fuit eidem dicti castri custodia comendata. Item sepedictus comes tactis corporaliter sacrosanctis dei evangeliis iuravit omnia supradicta, ut per totum dictum est, attendere et observare et contra ea non venire aliqua occasione et causa, set stare in omnibus domini pape beneplacitis et mandatis, et quod castrum Ripollarum ipse non tenet nec per eum tenetur et nunquam illud suo nomine tenuit; immo cum[1]) illud tenuit, tenuit nomine nobilis viri domini Amedei comitis Sabaudie fratris sui. Ut autem

Digitized by Google

omnia, que promisit prefatus comes, adimpleat et firma teneat ac in premissis vel aliquo premissorum contra non veniat, nobilis vir dominus Bonifacius marchio Montisferrati pro mille et Bastardinus pro quinquaginta, abbas Secusie de domini pape mandato pro centum, magister Stephanus de Molleto archidiaconus pro centum et magister Hugo de Mortuomari[2]) officialis Cantuariensis pro centum marchis se fideiussores constituerunt et principales etiam paccotores[3]). Ac idem comes cum[1]) predictis fideiussoribus bona sua omnia mobilia et inmobilia, presencia et futura, ecclesiastica et mundana eidem electo et ecclesie Taurinensi principaliter et in solidum obligarunt; renuntiarunt insuper tam prefatus comes quam fideiussores predicti omni iuris auxilio canonici et civilis et consuetudinum et statutorum, privilegio fori, nove sive novarum constitutionum beneficio, epistole divi Adriani, quibuslibet litteris et indulgenciis inpetratis vel inpetrandis et omni iuri, actioni, exceptioni ac rei, que huic posset instrumento obici vel opponi. Prefati domini cardinales absolverunt et absolvi mandaverunt auctoritate domini pape memoratum comitem per fratrem Nicholaum episcopum Asisinatem. De premissis namque duo sunt similia instrumenta confecta; unum quorum habere debet electus prefatus et ecclesia Taurinensis, alium vero habere debet comes superius nominatus. Actum apud pontem Sturie in ecclesia sancte Agathe, presentibus[4]) domino Ioannino de Ambone domini pape capellano, domino Marino archidiacono Taurini, Mellixa preposito ecclesie de Bodinabo, Raynerio de sancto Sebastiano, Guglielmo de Derdenengo et Amedeo capitaneo ac Ottone preposito sancti Dalmatii, Nicolao Iñsico[5]) domicello domini pape, Ioanne de coquina apostolica, qui defert aquam ad cameram domini pape, Andreolo nepote fratris Andree et Andreoto nepote fratris Nicolai predicti et aliis multis ad hec specialiter vocatis et rogatis testibus.

Ego Leonardus de Trebis, sancte Romane ecclesie scriniarius, quia predictis interfui, et dictorum dominorum cardinalium mandato ac partium consensu predicta omnia in publicam formam redegi et signum feci.

W. Aus einer gleichzeitigen abschrift des notariatsinstruments im staatsarchive Turin: Vescovadi, Torino, mazzo I. nr. 4. Den hier fehlenden schluss gebe ich nach der modernen abschrift einer vidimation von 1268 in dem ebendort befindlichen privilegienbuche des bisthums Turin p. 174 ff. Auszug bei Wurstemberger, Peter v. Savoi IV, 147. — [1]) mit der für das cum in der zusammensetzung üblichen abkürzung. — [2]) Sorgnomari oder ähnlich in a. — [3]) so a. = pagatores b. — [4]) presentibus testibus etc., schliesst a. — [5]) ?

734. *Innocenz IV. bevollmächtigt seinen legaten in Frankreich, den notar Albert, den grafen der Provence auf grund der beiliegenden bedingungen mit dem königreiche Sicilien zu belehnen. Assisi 1253 iuni 9.*

Magistro Alberto notario nostro, apostolice sedis legato[1]). Dum adversitates — — ampliarunt[2]). Cum igitur te dudum propter hoc ad ipsius presentiam de fratrum nostrorum consilio duximus destinandum, presentium tibi auctoritate mandamus, quatenus eidem comiti eiusque heredibus regnum Sicilie et totam terram, que est citra Pharum, cum omnibus iuribus, iurisdictionibus, honoribus, districtibus et pertinentiis suis, excepta civitate Beneventana cum iuribus districtibus et pertinentiis suis, in feudum libere cum solemnitate, quam idem adhibere voluerit, sine dispendio more concedas ipsumque nostro et ecclesie Romane nomine investias de eisdem. Dat. Asisii v. idus iunii, [pontificatus nostri anno decimo.]

Iste sunt conditiones — — comitis[3]).

Si vero donaria fiant alia quam esculentum et poculentum ab illis, qui sunt in regno, de mutuo tantum diminuatur, quantum erit in donariis, salvo quod si tam donaria quam mutua sint eidem necessaria pro acquisitione terre, utrumque habebit et de utilitate vel necessitate stabitur dicto suo et bone fidei eius.

Preterea si acquisierit aliquam partem terre, statim parte acquisita tantum diminuetur de mutuo, quanti erunt proventus terre acquisite ad manus suas provenientes, salvo quod si tam proventus quam mutua sint eidem necessaria pro acquisitione terre, utrumque habebit et de utilitate et necessitate stabitur dicto suo et bone fidei eius.

Et sciendum, quod quidquid acciderit, solum regnum erit pro dicto mutuo obligatum et non alia terra comitis aut uxoris sue.

In reddendo mutuum habebitur ratio, quod ipse possit tamen vivere et ipsum regnum custodire, secundum quod rex vivere debet.

Item annus incipiet secundum consuetudinem militum stipendiariorum, scilicet a tempore arreptionis itineris de domibus suis pro dicto negotio.

Dominus papa id isto modo concedit, quod predictam summam mutuabit in predictis terminis, prout petitum est, primo anno seque sic obligabit ad alios sequentes, si pecuniam mutuo habere possit et de possibilitate stabitur dicto eius; quod si non posset et idem comes inveniret eandem, idem dominus papa se creditoribus obligabit.

Preterea idem dominus papa ex nunc dat liberam et plenariam potestatem prefato comiti obligandi sequentibus annis et dandi pignori pro ipsa pecunia marchiam Anconitanam, ducatum Spoleti, patrimonium beati Petri, Campaniam et Maritimam.

Et quia idem dominus papa predictam summam necessario, quia thesaurum non habet, recipiet a feneratoribus, vult omnino, quod idem comes ad satisfactionem tam usurarum quam sortis obliget dictum regnum, ita tamen quod subsidium, quod idem dominus papa ab ecclesiis et prelatis regni Francie seu Provincie habebit, de ipso debito deducatur nec teneatur ad restitutionem idem comes, nisi sponte voluerit ecclesiis subvenientibus satisfacere, ut sit ei meritorium apud deum. Dat. Asisii iv. idus iunii, pontificatus domini Innocentii pape iv. anno x.[4])

W. Aus cod. Vallicell. J. 55: Reg. Inn. IV. a. X., litt. curiales nr. 53 durch Höfler — [1]) ernannt (ibid. nr. 39) am 7. iuni. An demselben tage erhielt Albert die vollmacht ohne verzug für die römische kirche zum behufe der bez. sache ein anlehen aufzunehmen „etiamsi oportuerit sub gravibus usuris, quantumcunque et quibuscunque poteris invenire“ (ibid. nr. 43) und für dieses anlehen auch kirchen und klöster seiner legation zu verpfänden (ibid. nr. 44.) — [2]) mut. mut. wie nr. 51 vom 12. iuni an Karl von Anjou: Dum adversitates. Rayn. § 2. — [3]) Rayn. § 3. 4. — [4]) der legat wurde am 11. iuni bevollmächtigt, rücksichtlich der erfüllung dieser bedingungen sich im namen der kirche zu verpflichten (litt. cur. nr. 40), und angewiesen den grafen zu der anerkennung zu veranlassen „quod decedente rege custodia regni et heredis, si infra legitimam aetatem fuerit, vel saltem regni ad ecclesiam Romanam pertineat“; wenn derselbe indessen nicht dazu bestimmt werden könne, auch so „ad collationem regni sibi faciendam“ zu schreiten (ibid. nr. 41.)

735. ***Innocenz IV. schreibt dem grafen der Provence, dass er bereit sei alles für ihn lästige aus den bedingungen über die belehnung mit Sicilien zu entfernen und verleiht den theilnehmern des Sicilischen zuges den ablass des heiligen landes. Assisi 1253 iuni 11.***

Comiti Provincie. Gratiarum tibi multimodas referimus actiones super eo, quod sicut dilectus filius magister Paulus de sancto Helia, canonicus Baiocensis, devotus tuus, nobis

Digitized by Google

diligenter exposuit, specialem habens ad personam nostram intime dilectionis affectum, ad obsequia ecclesie, de quo tibi regratiamur plurimum, et beneplacita nostra te promptum exhibes et paratum. Quocirca nobilitatem tuam duximus attentius rogandam, quatenus de nobis plene confidens ac secure nos in omnibus, que tuo animo sederint, interpellans sine aliqua trepidatione cum dilecto filio magistro Alberto notario nostro, apostolice sedis legato, negocium super recipiendo regno Sicilie perficias feliciter inchoatum, pro cetero sciturus, quod tibi multa maiora quam petieris, prout negocii utilitas et promotio exegerit, faciemus et, quecunque tibi videbuntur super tractatis hinc inde conditionibus gravia, vel omnino removebimus aut ea salvis libertatibus ecclesiarum moderabimur ad tue beneplacitum voluntatis. Ad hec tibi et omnibus illis tam clericis quam laicis, qui tecum vel cum aliquo tuorum venerint, eam peccatorum suorum veniam illaque privilegia et immunitates concedimus, que transfretantibus in terre sancte subsidium conceduntur. Dat. Asisii iii. idus iunii, [pontificatus nostre anno decimo.]

W. Ebendorther nr. 45 durch Höfler. Innocenz dankt an demselben tage dem bischofe von Orleans ibid. nr. 46, ‚quod in negocio ecclesie cum dil fil. nob. viro comite Provincie super conferendo sibi regno Sicilie feliciter inchoato — — tanquam precipuus ipsius promotor negocii laborasti‘ und fordert, ‚quatenus predictum negotium ad optatam perfectionem perducens, ipsum una cum eodem comite, veniendo cum eo personaliter, — — prosequaris.‘ Entsprechend nr. 47. 48. 49 an die bischöfe von Aix und Angers und die edeln Guilelmus de Bellomonte und Henricus de Soliaco.

736. *Innocenz IV. ertheilt im voraus dem noch ungeborenen kinde Karl's von Anjou dispensation zur ehe im vierten oder dritten grade. Assisi 1253 sept. 27.*

Magistro Alberto notario, apostolice sedis legato. Consuevit sedes apostolica supplicationibus condescendere devotorum etc. Precibus itaque dilecti filii, nobilis viri Caroli comitis Provincie, benignum impertientes assensum, dispensandi cum prole, quam uxor eiusdem comitis gestat in utero, postquam in lucem prodierit, ut cum attinentibus et in quarta consanguinitatis et affinitatis linea et etiam, si ex uno latere in tertio et ex alio in quarto gradu a stipite ipsi attineat, matrimonium licite contrahere [possit], impedimento huiusmodi non obstante, plenam tibi concedimus auctoritatem, plenam facultatem[1]). Dat. Asisii v. kalendas octobris, [pontificatus nostri anno undecimo.]

W. Aus cod. Vallicell. J. 55: Reg. Inn. IV. a. XI. epist. 203 durch Höfler. — [1]) so abschr.; wahrscheinlich: auctoritate presentium facultatem.

737. *Innocenz IV. beauftragt den bischof von Speier die geistlichen Deutschlands zu zwingen, dass sie dem markgrafen von Hohenburg und anderen feinden der kirche im königreiche Sicilien wie auch ihren brüdern und söhnen lehen und pfründen entziehen und diese anderweitig vergeben. Anagni 1254 sept. 12.*

Episcopo Spirensi. Notum esse volumus — — penitus absolutos[1]). Ideoque fraternitati tue per apostolica scripta firmiter precipiendo mandamus, quatenus archiepiscopos, episcopos, abbates, priores aliosque prelatos ecclesiarum et ceteras personas ecclesiasticas, a quibus prefati marchio ac ipsius fratres et alii de Theutonia in regno existentes predicto baronias feuda vel alia huiusmodi tenent, efficaciter per te vel per alium seu alios moneas, ipsis ex parte nostra in virtute obedientie districtius iniungendo, insinuato eis huiusmodi nostro processu, quod infra certum terminum, quem eis prefixeris, baronias feuda et alia predicta omnino ad se capiant et resumant illaque predictis marchioni et aliis ac ipsorum

Digitized by Google

filiis et fratribus dignitates et beneficia ecclesiastica, que habent ab eis vel eorum ecclesiis, penitus auferentes, disponant de iis, prout ad eos pertinent [et] viderint expedire. Quod si forte non fecerint, ex tunc ab officio ac beneficio ac administratione temporalium et spiritualium auctoritate nostra suspendens eosdem, certum ipsis prefigas terminum, infra quem sic suspensi nostro se conspectui personaliter representent pro meritis recepturi; rescribens nobis, quidquid super hiis duxeris faciendum. Dat. [Anagnie ii. idus septembris, pontificatus nostri anno duodecimo.][2])

W. Aus cod. Vallicell. J. 55: Reg. Inn. IV. a. XII., litt. curiales nr. 42 durch Höfler. — [1]) mut. mut. wie nr. 41 im briefe an könig Wilhelm, Rayn. § 52. 53. — [2]) Dat. ut supra, c.

738. *Nikolaus bischof von Cambrai und Johann von Avesnes bekunden, dass Ludwig, rheinpfalzgraf und herzog von Baiern, seiner verpflichtung den grafen Richard von Cornwal zu wählen ledig sein solle, wenn dieser nicht bis Johannis herüberkomme und es zu einer wahl bringe. Bacharach 1256 nov. 26.*

N. dei gracia Cameracensis episcopus et Iohannes de Avennis, primogenitus illustris domine M. comitisse Flandrie ‖ et Hannonie, universis presentes litteras inspecturis salutem. Universitati vestre notum esse volumus, quod cum vir ‖ illustris Lodewicus comes palatinus Reni, dux Bawarie, iuramento corporaliter prestito ad eligendum magnificum prin‖cipem R. comitem Cornubie, fratrem regis Anglie, ad diem a principibus condictum in regem Alemannie et Romanorum imperatorem nobis repromiserit et ad hoc se obligaverit, si dictus R. comes infra festum sancti Iohannis babtiste proximo venturum presentiam suam non exhibuerit vel per eum steterit, quominus in regem Alemannie, prout supradictum est, eligatur, nos ipsum comitem palatinum predictum a predicta convencione sive promissione dimittimus liberum et solutum; si vero per ipsum comitem palatinum sepedictum vel per alios coelectores steterit, quominus eligatur R. comes, ad ipsum eligendum remanebit idem comes palatinus, sicut in litteris suis plenius elucescit, obligatus. In cuius rei testimonium presentes litteras duximus sigillorum nostrorum munime roborandas. Dat. apud Bacheracum anno domini m.cc.lvi., mense novembris in crastino Katerine.[1])

F. Aus dem originale des geh. hausarchivs zu München. Siegel des bischof abgefallen, das des Johann theilweise erhalten. Vgl. die folgende urkunde. — [1]) so.

739. *Johann von Avesnes verspricht dem rheinpfalzgrafen und herzoge von Baiern, dass graf Richard nach seiner wahl zum könige Deutschlands auf Sicilien keine ansprüche erheben und dem sohne Konrad's sowohl darin als auch in bezug auf das herzogthum Schwaben und sonst günstig sein werde. Fürstenberg (s. Bacharach) 1256 nov. 26.*

Iohannes de Avennis, primogenitus filius comitisse Flandrie et Hannonie illustris, omnibus hec visuris ‖ salutem in domino. Noveritis, quod nos illustri viro Ludewico dei gracia comiti palatino ac duci Bawarie re‖promittimus et ad hec per presentes litteras obligamus, quod postquam dominus Richardus comes Cornubie in ‖ regem Alemannie fuerit electus, idem R. omnibus condicionibus [et] pactionibus quibuscunque super regno Sicilie et eius pertinenciis habitis renunciabit nec filium domini Chunradi vel eius heredes super dicto regno de cetero molestabit et ipsum in iure suo tam in ducatu Swevie quam in aliis terris et allodiis, que debet habere, fovebit et conservabit. In cuius rei testimonium presentem litte-

Digitized by Google

ram sigillo nostro fecimus communiri. Dat. Furstenberch anno domini m.cc.lvi., vi. kalendas decembris, xv. indict.

F. Aus dem originale des geh. hausarchivs zu München. Siegel abgefallen. Vgl. die erneuerung dieses versprechens durch Richard's bevollmächtigte 1257 ian. 25: Mon. Boica XXX[a], 328. Ein anderes versprechen Johann's von Avesnes betr. die verheirathung einer englischen prinzessin mit dem herzoge und ihre aussteuer und die gegenbriefe des herzogs betr. diese heirath und die wahl Richard's, sämmtlich 1256 nov. 26, wie auch die aussetzung des witthums nov. 25, sind gedruckt: Mon. Wittelsb. nr. 63—66.

740. *Raimund von Baux fürst von Orange und sein neffe überlassen an Karl grafen von Anjou und Provence ihre rechte im königreiche Vienne und Arles, soweit solche ihnen nach dem privilegium könig Friedrich's II. zustehen. Orange 1257 aug. 24.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Noverint universi presentes pariter et futuri presentem cartam publicam inspecturi, quod anno domini m.cc.lvii., ix. kalendas septembris, nos Raymundus de Baucio princeps Aurayce, filius condam domini Guillelmi de Baucio principis Aurayce et domine Emengarde[1]) uxoris eiusdem Guilelmi, et Raimundetus de Baucio nepos eiusdem domini Raymundi[2]) atendentes et connoscentes in veritate, quod iura regni Vienne et Arelatis melius possunt tueri et deffendi per vos dominum Carolum filium regis Francie, Andegavie Provincie et Forcalquerii comitem et marchionem Provincie, attendentes etiam, quod per vos pax et iustitia in dicto regno servari potest pre ceteris ad honorem dei et catholice fidei exaltacionem, non cohacti et decepti[3]) nec in aliquo circumventi, sed ex nostra mera et spontanea voluntate, attenta nobilitate vestra et morum probitate ac potentia, donamus et ex causa donationis transferimus et concedimus vobis predicto domino Carolo presenti et recipienti et vestris heredibus, quicquid iuris habemus vel habere debemus in regno predicto Vienne et Arelatis ex donatione collatione seu concessione olim facta predicto domino Guillelmo condam patri et avo nostro[4]) a serenissimo domino Frederico condam Romanorum rege et Sicilie, prout in privilegio seu carta bulla aurea eiusdem bullato seu bullata plenius continetur, quod privilegium sive carta post nomen predicti domini regis Frederici sic incipit: Veterum solertia etc., et sic finit ante testes: Huius autem donationis nostre etc.; cedentes ex causa donationis sive concessionis predicte vobis predicto domino Carolo et vestris heredibus omnia iura et acciones reales et personales et mixtas et omnes omnino alias, quecunque nobis competunt vel conpetere possunt occasione predicte concessionis facte condam predicto patri et avo nostro in predicto regno Vienne et Arelatis, et contra omnes personas de iuribus dicti regni aliquid detinentes dantes vobis plenam et liberam potestatem, quod vos, predicte domine Carole et heredes vestri, iura predicti regni possitis petere et auctoritate vestra, quando dominationi vestre placuerit, occupare; renunciantes omni iuri scripto et inscripto canonico et civili et consuetudinario et omni alii iuri, per quod contra premissa venire possemus vel infringere aliquid de premissis, et predicta omnia et singula perpetuo attendere et servare et non contra venire promittimus vobis domino Carolo predicto bona fide et super sancta dei evangelia iuramus et ad maiorem omnium ipsorum firmitatem predictum privilegium sive cartam bullatum seu bullatam bulla aurea corporaliter vobis recipientibus tradidimus et presenti carte seu privilegio bullam nostram plumbeam una cum sigillo vestro cereo fecimus apponi.

Actum Aurayce in castro predicti domini Raymundi de Bautio in camera superiori, in qua est fornellus, presentibus testibus ad hec vocatis et rogatis nobilibus viris domino Bar-

ralo domino Bautii, domino Guillelmo de Bellomonte, domino Philippo de Monsteliola militibus, domino Henrico de Lusarch canonico Carnotensi, predicti domini Caroli capellano, Guillelmo de Camereto, Imberto de Auronis, Alano de Lusarch canonico Turonensi predicti domini Caroli clerico, Rostagno Benedicti notario Auraycensi et me Martino de Parisius puplico notario predicti Caroli, qui mandato ipsius domini Caroli et predictorum domini Raymundi de Bautio et Raymundeti hanc cartam scripsi et hoc meo signo signavi.

F. Aus abschrift des XIV. jahrhunderts im depart.-archive Marseille: Chambre des comptes, B. 176 f. 7′. Ebenda f. 7 findet sich abschrift einer andern ausfertigung mit gleichen daten und zeugen, mit folgenden abweichungen: [1]) Emendarde. — [2]) et Raimundetus — Raymundi, fehlt. — [3]) et non decepti. — [4]) et avo nostro, fehlt hier und später. Unvollständig gedruckt bei Papon und darnach H.-B. I., 353 not. Vgl. oben nr. 125: Friedr. II. 1215 ian. 8.

741. *Ein geistlicher fürst dankt dem könige Richard für die anzeige seiner wahl, versichert dass er ihm noch eifriger dienen werde als dem könige Wilhelm und für ihn schon beim papste sich bemüht habe und beglaubigt seinen freund in höchst wichtigen angelegenheiten. (1257.)*

Illustri domino R. regi Romanorum semper augusto etc.[1]) cum recommendacione pro voto ad summa feliciter provehi regalis culminis incrementa. Regie serenitatis salutatoriis[2]) nuper apicibus iocundatus reverencia ipsos digna pronaque devocione suscepi. Regis itaque tam illustris benignitati eximie non sufficere fateor ad gratias inclinare condignas, quod regalis gloriam excellencie in salutacionis[2]) alloquio misse michi circa[3]) me modicum plene suum adeo dimittere animum sicque est humiliari[4]) dignatus, quod omnino inpari se in ea parem quasi conscribens ammiranda dignacione regie celsitudinis ut filius patri devocionis insignis signa perspicua et affectionis ad me pusillum ingentis evidentia mittere sicque[5]) habere innuit argumenta. Unde de regalis celsitudinis throno tante dignacio benignitatis processit? Unde rex excelsus et dominus tam sublimis devotissimum sibi omnique attentione proclivem sic censuit honorare, ut regalis beneplaciti[6]) fuerit humilibus a me deposcere litteris, quod nutibus solum iubentis regia imperiose inponere poterat altitudo? Hoc quippe tam benigne allocucionis indicio humilitatis cultus animo innate regali, que suos semper ad alta colonos provexit, aliarumque in eximio rege virtutum misticus signatur amplexus. Et quidem cum ornamentum in principe morum omnium probetur esse benignitas, non quippe sola hec amantissimum regem michi exornat, quem constat de virtutibus generatum, sicque unde circa humiles regalis se humiliat excellentia, rex inde merito gloriosior redditur in suo semper solio gloriosus. Alto igitur actum est arbitrii superni consilio et dispositione infallibili regis regum, per quem reges regnant et principes dominantur, quod ad gubernandum imperii Romani habenas et universale tenendum regimen illum orbis vota[7]) humana elegerint assumendum, quem ad decus et decorem regalis solii tam provectum providencia dei tamquam virtutum alumpnum intra sue ordinacionis archana sublimandum ad celsitudinis precelse fastigia ineffabili previdit suo arbitrio bonitatis. Verum si ad clare memorie W. Romanorum regem predecessorem vestrum obsequiosum sinceri amoris affectum exhibui, prout dignum duxit memorie clemencia commendare regalis, lucidis regnantis haut dubium sensibus absque cuiuslibet humane aure applausu certius certo clarescat[8]), quod ea, que circa magnificencie vestre personam a scribente fideli cum promptissima[9]) devocione affectio geritur, ad inclitum regie serenitatis provectum respective in temporalibus est censenda, cum illa in diminutivo[10]) dilectionis scintillula[11]) fuerit, hec quidem in superlativo tamquam de

Digitized by Google

fonte profluens karitatis irrigue rivus flammaque sit estuans vel[12]) de fervore ignis, immo sinceri amoris camino prosiliens copioso. In pectore namque regali desiderabilis admodum effectiva versatur imperialis negocii plenaque promocio, sicut ex salutantis litterali programmate et regalium nunciorum verbali[13]) collegi collatione prudenti, ac si visibilis vel[14]) res esset corporea cuiusquam animi gestientis affectus, ad plenum noticie regali pareret, quis qualis quantus et quante cupidinis circa id me sollicitet ingens zelus. Ad cuius namque prosecutionem et consumationem votivam, priusquam ad me precativa regalis magnificencie super hoc elementa procederent, mee[15]) pravitatis ex corde, quamquam imbecilles, utiles tamen auctore deo conatus erexi, si devium quid vel pravum occurreret[16]), ut vere diligens qui pro posse dirigens in directum[17]) et apud summum in terris potestatis plenarie presidem oportuna inplorans super hoc instancia inportune, quem gesseram[18]) gero geramque ardenter usque ad consummationem regalis voti conceptum. Et ut idem in[19]) plenum felicis gaudii partum prodeat, vigilancia prosequar indefessa, quod continue sincere amplexu fidei integre devocionis affectu[20]), tamquam rem gratissimam michi inter devotos et fideles regii culminis ea gratitudine animi, que regi sic accepta celesti pariter et terreno cum totius orbis tranquillo accedat ad cumulum regie glorie et honoris. Ad hoc[21]) licet de fide studio diligenti et affectu adhibitis pro mee parvitatis modulo circa efficax iuvamen negotii venerabilis viri . . tales[22]) sua relatione fideli regalem possint certificare industriam plenarie ac prudenter, ut tamen de hiis et aliis, que tutis solum committenda sunt auribus nec credenda fuerint aliquibus responsivis, ecce karissimum socium fratrem E.[23]), precordialem utique meum, providum et circumspectum, fidelissimum et devotissimum regii zelatorem honoris, duxi ad vestram presentiam specialiter destinandum, quem in me videre libenter et in mei eum honorare persona, ut decet magnificentiam regiam, placeat, audire quoque fidenter benivoleque[24]) credere, que ex parte mea sicut mei animi conscius ipse audientie vestre regali duxerit exponenda. Valeat rex in melius semper augustus eventibus prosperis continuatis ad votum et successibus inclitis etc.[25]).

M. Aus a) Petri de Vin. cod. Wilhering., anhang nr. 7 durch Fr. Schwinghaimb und aus b) cod. Vindob. philol. 305 membr. sec. XIV. f. 145 durch Fr. Goldhann. Schreiber des briefes dürfte wie bei einigen ähnlichen (s. u.) derselben codices der patriarch von Aquileja Gregor von Montelongo sein. — [1]) Fr. R. etc., a.; Fr. R., b. — [2]) salvat a. — [3]) contra b. — [4]) sicque humiliare b. — [5]) seque a. b. — [6]) reg. domini benepl. b. — [7]) orbis vota illum b. — [8]) crescat b. — [9]) purissima b. — [10]) diminucio a. — [11]) scintilla b. — [12]) velud b. — [13]) liberali a. — [14]) ut a. b. — [15]) proc. in esse a. — [16]) occurret a. — [17]) so a. b. — [18]) gessero a. — [19]) in fehlt a. — [20]) in regie devoc. affectum b. In diesem satze, der sonst in a. und b. übereinstimmt, scheint etwas ausgefallen zu sein. — [21]) huius a. — [22]) venerabilis viri . . talis a. — [23]) E oder C, a.; G., b. — [24]) beniv. fidenterque b. — [25]) inclitis a.

742. *Gregor von Montelongo, patriarch von Aquileja, dankt dem könige (Richard) für dessen glückwunsch und lobeserhebungen und berichtet über seine eigenen bemühungen bei dem papste im interesse des königs. (1258?)*

Tante altitudini scribere supra me fore cognoscens, tremens factus sum ego et timeo, dum vestre magnitudini devocionis mee signa permodica presentibus litteris modicus presentare presumo. Vereor autem contra me esse, si tacens silencii fila[1]) non rupero et sub dissimulacione preteriens notari potero de contemptu. Dat quippe ausum dignacionis indulta familiaritas et presumpcionem excusat auctoritas dominantis[2]). O humilis altitudo et alta tam sublimis humilitas, que non dedignata est congratulacionis exhibere manillam, ubera

ed by Google

lacteis liquoribus irrorata porrigere meliora vino, melle quolibet[3]) dulciora, sonancia graciam, pignus amoris redolencia singularis! O mira gratitudo favoris et stupenda dilectionis affectio, que allectionis[4]) apicibus subditum et scriptorum elegit dulcedine prevenire subiectum! Quam magna multitudo dulcedinis vestre, rex inclite, que fidelem prius quam expertum, carum prius voluit habere quam notum! Quis enim habitus est hucusque Gregorius, ut in oculis vestre maiestatis reputetur tam magnifice gloriosus, adeo eciam, quod per eum velud per quandam scalam[5]) ad imperii culmen conscendere velle tam familiariter et tam benigne scripseritis, in quo nec probitatis basis nec unicus virtutis gradus poterit inveniri? Quis in conspectu imperialis solii, cui serviunt naciones gencium, mei parvitatem nominis in tante laudis preconium tam diffusa diffudit, quod nimirum non fama divulgare famosius potuit, sed fames debuit pocius sepelire[6])? Mirari namque non sufficio, immo fere subtrahor michi, intima meditacione considerans tante confidentie robur, tam valide serenitatis constanciam, tam plane[7]) inductionis rorem, tam plene liberalitatis affluenciam, que cum in me non sint, ad personam meam depinxit varie vestrarum dulcissima series litterarum. Porro si ex hoc ad graciarum solucionem tempto prorumpere, insufficientem me prorsus reperi; si ad exaltacionem laudis et glorie vestre aperire[8]) labia cogito, inperfectum me penitus recognosco, dum laboro sidera sideribus addere, dum lucis diurne meritum per extinguibilem candele[9]) flammam velle videor adaugere. In hoc igitur inmobiliter intencio mei propositi figitur, in hoc desideriorum meorum summa versatur, quod scire velle ac posse, si quod in me est, totaliter totis viribus et letis affectibus ac fidei devocione promptissima exercere disposui[10]) et dispono ad universa et singula, que decus vestri nominis sapiant et honoris respiciant incrementum, vestramque promocionem per me et omnes alios, prout potero, nec labores nec pericula vitaturus, in partibus Ytalie procurare. Sane[11]) secundum quod magnificencie vestre placuit, puritatem[12]) meam specialibus litteris excitare, ecce cum prelatis nobilibus et comunitatibus[13]) civitatum pluribus ad presenciam summi pontificis propter vocacionem vestram specialem misi nuncium et sollempnem, cupiens modis omnibus, quibus potero, tam prompte quam fideliter in via vestrorum currere mandatorum. Hoc utinam faciat dominus et hoc addat, ut in revelacionem et relevacionem[14]) gencium adventus vester, quem iusti[15]) siciunt et universi fideles esuriunt, appropinquet et oculi mei nostrum[16]) videant salutare, quod parasse creditur dominus ante faciem omnium populorum.

M. a) aus Petr. de Vin. cod. Wilhering., anhang nr. 8 durch Fr. Schwinghaimb und b) aus cod. Vindob. philol. 305 membr. sec. XIV. f. 146 durch Fr. Goldhann. In beiden überschrift: Regi patriarcha. Letzterer nennt sich im briefe selbst; dass dieser aber an Richard gerichtet ist, zeigt der folgende brief. Beide werden vor 1259 april 30 verfasst sein, an welchem tage Alexander IV., der c. 1258 in dem ungedruckten briefe an Richard ‚In supremo speculationis' — im cod. Vindob. philol. 305 f. 39 — die parteinahme für ihn abgelehnt und die nothwendigkeit friedlicher ausgleichung zwischen den thronbewerbern betont hatte, jetzt dem könige Richard die kaiserkrönung ziemlich sicher in aussicht stellte, vgl. Busson, doppelwahl s. 43. Unser schreiben galt offenbar für ein sehr schönes, vgl. die daraus entnommenen muster: Baerwald, Baumgartenberger formelbuch s. 406. — [1]) filia b. — [2]) dampnantis b. — [3]) lege qualibet a. b., gebessert nach B. — [4]) illectivis b. — [5]) scolam a. — [6]) so a. b. — [7]) plene b. — [8]) adire a. — [9]) candelam a. — [10]) deposui a. b. — [11]) fehlt a. — [12]) so a. b., ob parvitatem? — [13]) communibus a., comitibus b. — [14]) revelacionem b. — [15]) multi b. — [16]) vestrum a.

743. *Derselbe empfielt dem papste die berufung könig Richard's zur kaiserkrönung wegen der grenzenlosen zerrüttung Italiens in der kaiserlosen zeit. (1258?)*

In sanguinem[1]) luna versa priscis temporibus vigilare pastores et super greges suos vigilias custodire comode nequiverunt. Ipsa vera totaliter emortua et sublata de celo, con-

Digitized by Google

densatis tenebris, facta est nox periculosa et gravis, in qua transierunt et nunc transeunt catervatim bestie silve, catuli leonum rugientes, ut raperent et rapiant innocentes, preparati ad devorandum pauperes, ut escam panis. Divino timore sublato, fluctuabat hactenus navis ecclesie in medio huius magni et spaciosi maris, undosis procellis regnantibus, submersioni propinqua et nunc tanto amplius fluctuat, quanto longius gubernator[2]) abest, qui manum rectricem labenti porrigat. Imperii sublato capite, contencionibus et discordiis Ytalie soluta iunctura, nichil aliud nisi ruinam cernimus[3]), quam profecto et nunc eo forcius prophetizant[4]), quia spiritu vertiginis in medio Egipti mixto veritas in oblivionem venit, vilipenduntur Petri claves, ecclesiarum libertas contempnitur et calcatur, pax et concordia exulant[5]), a planta pedis usque ad verticem non est in membris sanitas, non in partibus conpaginis ligatura. Porro vox leticie et salutis, servata dudum in cordibus aliquorum, iam ecce per orbem diffusa, diffusius in revelacionem et relevacionem[6]) gencium per vicos exiit et plateas, quod videlicet disposicione divina cunctis ecclesie fidelibus providentes, illustrem dominum R. incliti regis Anglie[7]) germanum in Romanorum regem electum ad[8]) imperialis culminis solium tamquam splendidissimum sydus duxeritis erigendum. Qui cum ab annis[9]) teneris deum timens, diligenter[10]) catholice fidei robur velud ipsa fundatus tenere curaverit et exaltacionem omnis ecclesie ac equitatis et iusticie tramitem, factus processu temporis humilis in sublimi, omni devocione fuerit amplexatus, tenet fidelium universalis opinio, quod prestante illo, per quem reges regnant, gloriabuntur in ipso omnes, qui reverentur ecclesiam, et universi, qui diligunt nomen eius. Cum igitur toti mundo expediens noscatur et utile, ut[11]) lampas imperii deinceps non sub modio lateat, sed super candelabrum posita in lucem gencium, que in tenebris ambulant, splendidius elucescat, sanctitati vestre devocione humillima flexis genibus supplicamus, quatinus prefatum dominum regem ad devocionis vestre presenciam faciatis [evocari], recepturum de manu vestra et altari principis apostolorum imperialis celsitudinis dyadema[12]), ut sciant et intelligant universi, quod posuerit[13]) vos dominus in lucem gencium et per vestre discrecionis arbitrium universo orbi pax et tranquillitas procuretur.

M. Ebendorther a) cod. Wilh. nr. 10 und b) cod. Vindob. f. 147. — [1]) sanguine b. — [2]) gubernatori b. — [3]) cernentibus a. b. — [4]) prophetizat a. b. — [5]) exultat b. — [6]) revelacionem b. — [7]) Augusti b. — [8]) et b. — [9]) amicis b. — [10]) tenere diligens a., tenere diligentes b. — [11]) quod b. — [12]) faciatis recepturum . . . dyadema a., faciatis, recepturam . . . . dyademate b. — [13]) posuit a.

744. *Ein kardinal räth dem könige Richard (?), statt umständlich über seine kaiserkrönung zu verhandeln, lieber unmittelbar sich zu derselben einzustellen. (1258?)*

Regi * Albus cardinalis[1]) salutem et[2]) festinato progressu temporis amissum redimere, ne vertatur in proverbium: Ecce qui incepit[3]) et non potuit[4]) consummare. Est quedam expectatio in pede montis cum asina, sed in vestre maiestatis negotio omnis celeritas fertur mora. Sed respondetur[5]): Non est moris, quod princeps veniat, ubi non est vocatio preambula — potest esse, quod tantum tardabitur advocandum, quod assumptio vacillabit[6]) et spes frustrabitur de corona. Quis vocavit Iacob de exilio ad patriam, nisi cordis magnanimitas et probitas propria fratrem placavit muneribus preambulis, et accedens viriliter invenit gratiam, indignacionis acredine composita.

M. Ebendorther a) cod. Wilh. nr. 9 und b) cod. Vindob. f. 147. — [1]) so. ist damit der Cistercienser Johann gemeint, welcher unter Innocenz IV. und Alexander IV. kardpresb.

von S. Laurentius war, unter Urban IV. 1261 dec. 23 bischof von Porto ward (Rymer I, 2 p. 67) und vulgariter „cardinalis blancus“ genannt wurde (Potth. reg. pont. p. 1473), oder etwa sein nachfolger in S. Laurentius fr. Guido, der vorher abt von Citeaux gewesen? — [2]) in b. — [3]) cepit b. — [4]) potest a., cf. Lucas 14, 30. — [5]) respondet b. — [6]) uscillabit b.

745. *Heinrich graf von Luxemburg ersucht könig Richard die gräfin Margarethe von Flandern und Hennegau zur lehnshuldigung für Namur zuzulassen. 1264 mai 20.*

Serenissimo domino suo R. dei gratia regi Romanorum semper augusto eius fidelis Henricus comes Luxeleburgensis et de Rocha ‖ ac marchio de Erlons salutem et cum omni promptitudine serviendi paratam ad eius beneplacita voluntatem. Excellentem maiestatem ‖ vestram humiliter deprecor et attente, quatinus illustrem dominam meam Margaretam Flandrie et Haynonie comitissam ad fidelitatem vestram ‖ et homagium recipiatis de homagio comitatus Namucensis sive marchionatus, qui de ipsa tenetur, et ipsum homagium ratione regni Alamannie de vobis teneri debet. Ego autem gratum et ratum habeo, quod dictam dominam comitissam ad dictam fidelitatem recipiatis per vos vel per alium, cui super hoc vices vestras duxeritis committendas. Dat. anno domini m.cc.lxiiii., die martis ante festum beati Urbani.

M. Aus dem originale der Pariser bibliothek durch Waitz.

746. *Aebte und pröpste der Salzburger diöcese ersuchen den papst Clemens IV., den postulirten von Passau Wladislaus, welchen das Salzburger kapitel nach der abdankung des erzbischofs Ulrich einmüthig am 6. october (1264) zum erzbischofe erwählt hat, als solchen zu bestätigen. (1265.)*

Sanctissimo in Christo patri ac domino Clementi sacrosancte Romane sedis summo pontifici Ch. miseracione divina de sancto Petro Salzpurge, Otto de Sewen, Fridricus de Paeurn et H. de sancto Vito abbates, Ch. de Perhtersg[ademe], Heinricus de sancto Zenone, de Hegelwerde, de Chiemse, de Bamburga, de Garze, de Augea prepositi cum ceteris Salzburgensis dyocesis prelatis devota pedum oscula beatorum. Dudum ecclesia Salzpurgensis nullis adiuta stipendiis multe suorum neglicencie prelatorum patuit multoque dispendio fuit exposita, distrahentibus illam vicinis potentibus aliisque multis eam laniantibus et querentibus in patrimonii sui dispendio lucra sua, nec fuit usque ad hec tempora, qui morditivis suis mixturam saltim inmitteret lenitatis. Et dum exasperacionis virga iam illam omnino inclinarit contemptui, ecce spiritus consilii, vicinum prospiciens eius interitum, langwenti ecclesie consolacionis beneficium inspiravit, quo eiusdem ecclesie canonici tunc imbuti consilio post liberam cessionem domini Ulr. quondam eorum archiepiscopi ad eleccionem sive postulacionem de archiepiscopo faciendam pridie nonas octobris apud Salzburgam in eorum capitulo consederunt et vocatis omnibus, qui de iure debebant vel comode poterant interesse, invocata primitus in missarum sollempniis sancti spiritus gracia, dominum Wolodezlaum venerabilem Pataviensis ecclesie postulatum, Wizgradensem prepositum, sibi et dicte sue ecclesie per inspiracionem predictam corde unanimi et uno ore postulaverunt in eligendum et elegerunt in postulandum, in archiepiscopum et pastorem. Cum igitur consolator optimus sue consilio sapiencie talem eius reparatorem excidii a sanctitate vestra in archiepiscopum iusserit postulari, qui sine omni labe etiam cuiuslibet minoris macule puerilia transivit tempora et iam adultus sic violenter rapiat summum [1]) virtutis fastigium, quod merito pre-

Digitized by Google

sumendum credatur, infantiliam suam[2]) cuiuslibet politatis rutilo claruisse, et quod deinceps iusti causa timoris abesse debeat, ne triplex * instet[3]) funiculus, qui eum tante sollempnitatis constringit cingulo, dirumpatur, cum ipsis canonicis sub vestre pedibus sanctitatis prosternimus supplicantes, quatenus postulatam eis personam pro sue reformacionis remedio in archiepiscopum concedatis. Sic ecclesia ipsa, que diu marcuit, revirescet; sic eius gaudescet populus; sic vidualem suum luctum diu prehabitum oblivio, que est iniuriarum remedium, absorbebit; vos quoque vobis in salutis augmentum incomparabile meritum nec minus mirabile comparatis. Veniunt enim vobis divine retribucionis facultates in debitum, sed obligacioni solucio non extingwit, quanto enim creditoribus suis ille refuderint, tanto magis autumant se debere, nec in solvendo magnitudinis sue ac multitudinis minorantur circuli, sed semper ad integritatem suam redeunt, more solis in se semper manentis integri et suos tamen spargentis radios in diversa.

F. Aus cod. lat. 22294 bl. 95′ der Münchener bibliothek. Die darstellung bei Lorenz deutsche geschichte I, 237 wird hiernach wesentlich zu berichtigen sein, wenn auch zu nächst dahingestellt bleiben mag, wie mit dem inhalte dieses und des folgenden briefes das breve Clemens' IV. 1265 nov. 10 P. nr. 19443 (vgl. 19464) zu vereinigen ist. — [1]) sopnum. — [2]) sua. — [3]) ob: iste?

747. *Richter und volk von Salzburg bitten den papst Clemens IV. um bestätigung des zum erzbischofe erwählten Wladislaus. (1265.)*

Sanctissimo in Christo patri et domino Clementi sacrosancte Romane ecclesie summo pontifici. Ul. iudex Salzburgensis cum universo civitatis eiusdem et dyocesis populo, devota pedum oscula beatorum. Passiones innumeras, quas longo tempore in matris nostre Salzburgensis ecclesie viduitate sustinuimus, in vestro proclamat auditorio declamacio popularis, illam tamen precipue, quod licet ecclesia diversos habuerit sponsos verbatiliter, pastoris tamen omnino carens solacio, multi potentes sue ac nostre consumpcionis ignibus faces malicie congesserunt ad incendium iam compositi[1]). Edaci vastitate vorabimur, nisi vestre sanctitatis provisio rore salvifico nos respergat, de cuius roris diluvio sancti spiritus providit influencia, consulens venerabilibus dominis nostris ipsius ecclesie canonicis dominum Wolodezlaum venerabilem Pataviensis ecclesie postulatum, Wizgradensem prepositum, ipsi Salzburgensi ecclesie in archiepiscopum a vobis unanimiter postulare. Quem quoniam a flore puerilis etatis cognovimus, si ad comendandum affectus accenditur, tepescit effectus, eo quod lingwa non habeat suis meritis coequalem, et si divina disposicio, que forcia debilibus et parva magnis sociat, per operosam apostolice sedis graciam et graciosam operam pro[2]) domino nobis eum iunxerit, multiformis nostri tortura supplicii minuetur, immo penitus extingwe[n]tur nos urencia, postquam sibi commissi fuerimus, et illa maduerint rore suo. Unde vestris provoluti pedibus suplicamus devote, quatenus nostras adtendendo miserias et de illarum nos eripiendo compedibus postulacionem de ipso domino factam misericorditer admittentes dignemini eum preficere ipsi ecclesie in archiepiscopum et pastorem, certi quod per eum et non per alium noster[3]) casus resurget.

F. Ebendorther bl. 96. — [1]) so. — [2]) per. — [3]) nostri.

748. *Otto Gualducci berichtet dem könige Manfred über die durch fortgesetzte vernachlässigung in Pisa erzeugte misstimmung. (1265.)*

Sacre regie maiestati Oddo Gualducii devotissimus servus se ipsum ad pedes cum prono et sedulo famulatu. Devoti provocantur interdum ad sue devotionis[1]) forcius accen-

Digitized by Google

dendos igniculos ex[enio][2]) laudabili seu premiorum retributione condigna. Si autem per superiorem eis fervoris flamma subtrahitur, opportet necessario subdictos ad tepiditatis et per consequens fugiditatis venire materiam, ex qua consuevit pluries letifera passio generari. Quod quidem Pisanis videtur sine dubitatione contingere, dum non consideratis ipsorum laboribus expensis et studiis, quorum pretextu adversarii velle nolle[3]) se ad mandata regia libere converterunt, nec ipsis requisitis vel consciis, prout forma pactorum societatis Tuscie[3]) a culmine regio acceptate declarat aperte et ipsorum Pisanorum merita laudanda deposcunt, in ipsorum negociis sic actenus est processum, quod ut vera fatear, fama iam ad nationes longinquas et exteras non absque lesione regii nominis, de quo doleo, convolavit et eorumdem Pisanorum, ultra quam scribi posset, precordia dolore cordis intrinseco[3]) sauciantur. Et nisi turbationi huiusmodi eorumdem civium salubribus vestris remediis occurratur, timendum est de exitu rei dampnoso. Sicut igitur * vestrique regii zelator honoris, cui ex premissis circa regia promovenda negocia scilencium oris imponitur, pura fide serenitati regie consulo et supplico affectu quo possum, quatenus considerantes, quod melius est ante tempus occurrere, quam post causam vulneratam remedium querere, sic celeriter, quia expedit, dignemini providere, quod fidem Pisanorum possitis integram regio culmini conservare.

W. Aus abschrift sec. XV. am ende der briefsammlung der Ambrosiana A. 210. fol., s. archiv XII, 612. Dieser bericht ist wohl durch den vorhergehenden hilferuf Manfred's s. o. nr. 507 veranlasst. — [1]) dominationis. — [2]) ex°. — [3]) so.

749. *Ein geistlicher berichtet dem papste über die landung des Konrad Capece auf Sicilien. (1267, zu anfang sept.)*

Locum habet in Sicilia hiis diebus auctoritas prophete dicentis: Expectavimus pacem et non venit; quesivimus bona et ecce turbacio[1]). A cuius rei eventu vehemens causa doloris assumitur aput omnes et populus Siculorum, quasi in quendam disperacionis incidens laberinthum, submurmurat et sibi mortem pocius imprecatur quam vitam. Dicit enim et causa racionabilis movet eum: Quid est hoc, quod habeo regem et sub eius regimine desunt ea, que faciunt ad bene regendum, scilicet consiliaris providencia, unde salus, et militaris industria, unde robur, maxime ubi hostilis incursio formidatur? In veritate quidem, que deus est, numini vestro loquor, quod bene per tres menses, antequam milvi voraces et rapaces lupi Siciliam introissent, presidibus provincie Siculorum innotuit de preparato[2]) adventu eorum de Tunisio in Trinacriam cum maximo apparatu, quem si regius presidatus futuris casibus prudenter occurrens decem galearum missione eorum navigia incendi fecisset, voracitatem milvorum et luporum rapacitatem nequaquam Sicilia ita graviter persensisset.

M. Aus dem codex epist. princ. Fitalinae Panorm. sec. XIV. f. 68 durch Pertz. Vgl. über die ereignisse auf Sicilien: Clemens IV. 1267 sept. 17 an Karl I. bei del Giudice, cod. dipl. II, 1 p. 80. — [1]) Jerem. XIV, 19. — [2]) preparatico.

750. *Verzeichniss der von könig Karl I. nach dem siege über Konradin gegebenen geschenke. (1268).*

Ce sont les dons, que mon segneur le roi de Sezile fist apres la batal . .[1]) ‖ Conrandini domini.

A mon segneur[2]) Guillaume de Biaumont la conte de Caserte, Thomas de Couci la conte d'Arenne, Gui de Montfort la conte de Montefort, Pierre de Biaumont la conte de

zed by Google

Montcanons, G. Estandat vc. livrees de terre[3]), G. M . . . . e viic., Geufroi de Sargines viic., Guillaume de Milli[4]) vic., Symon Bagot vc., Iehan Britant viiic., Girart de Saci iiic., Phelipe de Montereuel iiic., Moucher iic., Drue de Biaumont vc., G. Gaulart iic. livrees de terre et en sa fame . . . ., Iehan Gaulart iic., Foumer iic., Pierre de Sommereuses iiiic., Iehan de Clari vic., Gerat de Morteus iic., Renaut de Pontraus iic., Maci Dareinnes iic., Iehan de Launoi[5]) cl., Renaut Iungines cl., Simon Dargaz iic., Hue de Suse iic., Robert Lenfant cl., Maci Darci iic., Gile de Samesches iic., Nichole Docre cl., Galehat cl., Erart cl., Iourdein de Lisle vc., Amelin de Courbein[6]) iiiic., Guillaume de saint Leu vi.xx.[7]), Iehan Gouvion[8]) c., Iehan de Tiz c., Remon Artu iic., Iehan de Nantuel iiii. xx., Estienne de Biron iiii. xx., Eude de Bourgegnon iic., Iehan Tracerel iiiic., Othe de Braide iiii. xx., Ansois de Couci m.[9]), Thierri de Sane et son frere c. livrees de terre.

Sanz les serians de lostel de ceus de ca les monz, qui montent entor mlv. de terre, et sanz les martages, don il [ne fai]t[10]) ci nule mencion.

F. Aus gleichzeitiger niederschrift im depart.-archive zu Marseille: Chambre des comptes, B. 207 membr. — [1]) am rande etwas abgeschnitten. — [2]) das vor allen namen stehende: A mon segneur, ist weiterhin von mir fortgelassen. — [3]) das zeichen für cent stets übergeschrieben; das sich überall wiederholende: livr. de terre habe ich wieder fortgelassen. — [4]) oder Nulli? — [5]) oder Laimoi? — [6]) Courbem? — [7]) das zeichen für vingt ist stets übergeschrieben. — [8]) Goumon? — [9]) so, ob: iii. [xx.] — 60? — [10]) pergament zerfressen.

751. *Reinhard von Hoheneck bekundet die bedingungen, unter welchen er die ihm vom könige Richard anvertrauten reichsinsignien an Ludwig, rheinpfalzgraf und herzog von Baiern ausliefern werde. Heidelberg 1273 oct. 11.*

Ego Reynhardus de Hoheneke notum facio presentem litteram inspecturis, quod domino meo ‖ Ludowico illustri comiti palatino Rheny, duci Bauwarie, recepta ab eodem caucione de mille ‖ marcis argenti, quas michi in festo nativitatis domini et ante persolvet, sicut in privilegio ‖ super hoc confecto plenius continetur, promisi fide data, quandocunque super hoc litteras domini mei regis recepero, sine mora et captione qualibet insignia imperialia assignare sic integre et complete, sicut michi sunt a domino Ritschardo rege recolende memorie assignata. Si autem dominum meum regem, antequam sibi predicta insignya fuerint assignata, contingat quod absit decedere, siquit de predicta recepi peccunia, domino meo duci restituere teneor et promisi et fideiussores mihi dati ab eodem a sua fideiussione sunt liberi et soluti. Si vero peccuniam michi datam reservare volo, prefatus dominus meus mihi remanebit ad solutionem partis residue obligatus et ex tunc sepedicto domino meo duci predicta insignya et totam procurationem meam, videlicet castrum et opidum Lutern, castrum Trivels cum omnibus attinenciis eorundem, necnon omnia, que ex procuratione mihi commissa possideo, teneor sine impedimento et contradiccione qualibet assignare. Et quod hec omnia sine dolo et capcione qualibet perducam ad effectum, dominos meos Heinricum Gemini pontis et Symonem filium suum de Obersteyn comites, Iohannem de Methis, Wilhalmum, Reynoldum et Heinricum patruum meum de Hoheneke fideiussores in solidum constitui, qui si predicta contra fidem meam veniens neglexero adimplere, moniti a predicto domino meo duce vel eius nunciis in Wormacia more fideiussorio se recipient ab inde nullatenus recessuri, donec quicquit pretactum est, per me et heredes meos fideliter compleatur. In cuius rei testimonium et maioris roboris firmitatem presentem litteram sigillis dominorum meorum predictorum, videlicet de Zweynbruken et de Obersteyn comitum, et sigillo meo dicto domino meo duci tradidi sigillatam. Actum et datum Haidelberch anno domini millesimo cc.lxxiii., v. ydus octobris.

Digitized by Google

F. Aus dem originale des geh. hausarchivs zu München. Es hängen die siegel: 1. des Reinhard v. Hoheneck, 2. der grafen von Zweibrücken und 3. (nur ein stück) Oberstein.

752. *Denunciationen bei Karl I. von Anjou mit beziehungen auf anhänger der staufischen dynastie. (1273.)*

Denunciatur, quod Iacobus de Forolo, qui fuit manifeste proditor domini regis cum consanguineis et progenie sua et tenuit pro sua roccam de Guassarano sitam in terra Beneventana usque ad tempus prodicionis sue, Rogerius de Bussono, qui mortuus est, et Riccardus frater eius, qui nunc est, occupaverunt possessionem ipsius rocce et detinent in preiudicium curie; dictus Riccardus et Riccardellus filius quondam dicti Rogerii ....[1])

Inquiratur, si est ita, et revocetur.

Item quod Iacobus marescalcus de Licio tempore quondam principis Tarentini ammisit terram suam et fuit concessa per eundem principem Bernardo Lombordo proditori, qui Iacobus in adventu[2]) domini regis apud terram ipsam sine mandato regio * et omnia bona mobilia, videlicet boves xiiii., inter ordeum et frumentum ....[3]) et de bombice valenti uncias xii., vegetes xi., et hec omnia possunt sciri per Dilectam, uxorem dicti Berardi.

Vocetur Iacobus predictus et mulier Dilecta, ut sciatur veritas.

Item quod Pascalis prothontinus Brundisii ad denunciacionem fratris Bartholomei de Lapercula ivit ad locum fratrum minorum apud Brundisium et fecit fodi in quodam loco fratrum, in quo erant reposita scrinea cum pecunia et multis rebus ad valens unciarum auri duorum milium et ultra, deposita penes fratres minores per quondam uxorem Raynaldi de Arenga et filiam Aroldi de Ripalta proditoris; qui frater Bartholomeus exivit de ordine propter timorem fratrum et est in Brundisio ....

Inquiratur, ut sciatur de quantitate pecunie per filiam dicti Aroldi et per fratres, si fieri potest, et per fratrem Bartholomeum et significetur.

Item quod notarius Filianus Tuscus, habitator terre Briatici, fuit camerarius Corradi de Anthiocia in terris eiusdem in Calabrie et Valle Gracie et remanserunt penes eum fere uncie d. et quod quidam nomine Montanarius de Aprucio, familiaris eiusdem Corradi, uncias c. recommendavit eidem Filiano ....

Vocetur ad racionem ponendam.

Item quod contra mandatum regium fecit extrahi victualia sua de portu Briatici et anno quolibet facit extrahi ad alias partes, ubi placet, quod potest sciri per Petrum de Cara, Anfusum et Andream fratres eius et plures alios ....

Inquiratur.

Item quod Gligesius de Matino proditor tenuit iardenum, quod dicitur de Palude, situm in Ydronto, quod nunc tenet dominus amiratus ex locatione sibi facta ab ecclesia Ydrontina ... Item ortum unum in Fontanella, quem tenet ab eadem ecclesia ....

Referenda regi.

Item Rogerius de sancto Blasio proditor tenuit ortum unum in sancto Lazaro, quem nunc tenet dominus Drugo de Valle ab ecclesia Ydrontina ... Item tenuit furnum et domum furni[4]), quod nunc tenet Iaconus Tancredus ....

Referenda regi.

Item quod Alexander Stephanicius de sancta Severina in iusticiariatu Vallis Gracie tenet casale sancti Stephani de territorio eiusdem terre occupatum, cum sit de demanio curie, et duos cursus mandrarum, in quibus quondam imperator Fredericus faciebat fieri

mandras valentes per annum uncias viii., et predictum casale valet per annum uncias xii.; tenet eciam occupata plura de demanio curie....

Inquiratur, si est ita, et revocetur.

Item Iohannes de Paunissa de Fogia occupavit quandam domum curie in Fogia, que fuit quondam Iordani Guerre proditoris, et potest probari per Ampollonum de Guillelmo, Thum̃. de Vulte[5]), Girardum Roberti de Luca et plures alios....

Inquiratur, si est ita, et revocetur.

Item quod dominus Raul, castellanus castri Neocastri, tenet culturam unam magnam et duas vineas in tenimento Neocastri, que fuerunt cuiusdam proditoris....

Inquiratur, si est ita, et revocetur.

Item eidem castellano fuit concessa per regem terra, que fuit Constancii, qui faciebat partem Corradini, et idem castellanus vendidit terram ipsam Constancio pro unciis auri xx.....

Inquiratur, si est ita, et revocetur, quia non potuit vendi.

Item Guillelmus de Maiorano de Neocastro tenet unam domum et vineas duas et terras in tenimento Neocastri, que bona fuerunt cuiusdam, qui faciebat partem Corradini....

Inquiratur, si est ita, et revocetur.

Item dominus Riccardus de Canonis detinet occupatum quoddam casale et alias plures possessiones, que fuerunt quondam Thomasii Gentilis proditoris, sicut per dominum Robertum de Marzano et Iacobum marescallum potest sciri....

Inquiratur per eosdem et revocetur, si est ita.

M. Aus registr. Frid. II. excerpta Massil. (s. u.) f. 6′—7′ nr. 44 durch Arndt. Von einer längeren reihe von denunciationen habe ich diese allein wegen der beziehung auf die staufische zeit herausgehoben. In einer hier nicht abgedruckten denunciation f. 7′ findet sich die zeitangabe: anni presentis, prime indictionis = 1273. — [1]) so. — [2]) adventum. — [3]) fruratum th. m. = frumentum thuminos mille? — [4]) furnum. — [5]) Thum̃ de Uulte.

753. *Karl I. bestellt verwalter der kasse bei dem bau von S. Maria della Vittoria. Brindisi (1274) märz 8.*

Scriptum est iudici Angelo de Fogia et fratri Petro de Aracono, monacho ordinis Cisterciensis. Cum in partibus Marsie de Aprutio inter castrum Pontis et casale Capelle, ubi victoriam de quondam Conradino et sequacibus eius nobis dextera divina concessit, monasterium fundare disposuimus et firmare ob reverentiam et honorem altissimi, qui regibus dat salutem, de fide prudentia et legalitate vestra, de qua laudabile testimonium accepimus, confidentes vos receptores et expensores pecunie operis eiusdem monasterii duximus tenore presentium usque ad nostrum beneplacitum statuendos. Mandamus igitur fidelitati vestre firmiter iniungendo, quatenus statim receptis presentibus ad partes ipsas vos personaliter conferatis, recipientes a nuntiis iustitiarii Aprutii ibidem cum notitia et conscientia magistri Petri de Chaul dilecti etc. pro expensis eiusdem operis pecuniam opportunam. Cui[1]) iustitiario per licteras nostras iniungimus, ut ad requisitionem ipsius magistri Petri necessariam vobis pro eodem opere quantitatem pecunie debeat assignare, qua pecunia recepta ad constructionem dicti operis cum notitia et conscientia dicti clerici procedatis[2]) diligenter fideliter et prudenter, facturi omnes et[3]) singulas expensas proinde necessarias de pecunia ipsa, dicto clerico presente et vidente, sciente et consentiente, ita quod nihil prius in opere ipso recipiatur et expendatur ipso inscio et absente. De omnibus autem et singulis expensis ipsis faciendis pro dicto opere quaternos tres consimiles fieri faciatis, quorum unum quilibet vestrum habeat et reliquum penes dictum clericum debeat remanere. Et quia vo-

lumus vos in dicto servitio expensis propriis laborare, placet nobis, ut de pecunia, que ad manus vestras pervenerit, tu Angele uncias auri duas ponderis generalis mense quolibet, dum in servitiis ipsis fueris, pro expensis tuis tibi debeas retinere; uni vero scriptori ydoneo et fideli, qui vobiscum pro scribendis expensis ipsis [moretur], retineatis tarenum unum eiusdem ponderis per diem, quam diu vobiscum in eisdem vestris servitiis fuerit, [et] de eadem pecunia tribuatis. Datum Brundusii viii. martii.

M. Aus registr. Caroli I. im staatsarchive zu Neapel: 1272 B. fol. 225′. Vgl. Schulz, denkmäler IV., 41 f.; del Giudice, cod. dipl. II, 335 f.; arch. stor. Ital., ser. III. t. XXIII, 45. — [1]) Tibi. — [2]) procedatur. — [3]) ut.

754. *Gregor X. befielt dem patriarchen von Aquileja den Guido von Montfort, welcher den sohn könig Richard's in Viterbo ermordet, sich aber jetzt der verhängten strafe unterworfen und zur gefangenschaft in Lecco gestellt hat, vom banne zu befreien. Lyon 1274 iuli 23.*

Gregorius episcopus, servus servorum dei. Venerabili fratri . . patriarche Aquilegensi et dilectis filiis . . priori predicatorum et . . guardiano minorum fratrum Mediolanensibus salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis nobilis vir Guido de Monteforti petitione monstravit, quod cum nos olim occasione homicidii in quondam Henricum de Alamannia, natum clare memorie Riccardi in Romanorum regem electi, in quadam parrochiali ecclesia Viterbiensi, dum ibidem divina celebrarentur officia, perpetrati [1]) adversus eum tamquam in maleficio notorio procedentes definitivam sententiam duxerimus promulgandam, statuendo contra ipsum varia, prout eiusdem maleficii enormitas exigebat, ac in eundem nichilominus velut manifestum sacrilegum et etiam contumacem excommunicationis sententiam promulgando, postmodum idem Guido ad cor rediens seque nostro conspectui personaliter representans, nostris et ecclesie mandatis parere per omnia obtulit se paratum ac demum sponte, non coactus, ad mandatum nostrum roccam de Leuco Mediolanensis diocesis carcerandus ibidem intravit, ubi adhuc detinetur carcerali custodie mancipatus, quare dictus Guido nobis humiliter supplicavit, ut eum absolvi a predicta excommunicationis sententia mandaremus. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel per alium seu alios eumdem Guidonem iuxta formam ecclesie ab huiusmodi excommunicationis sententia absolvatis, ita tamen, quod predicta definitiva sententia et alia, que statuimus circa eum, in omnibus aliis in suo robore perseverent, et si dictus Guido contra ipsam in aliquo venire presumpserit, in excommunicationem eamdem reincidat eo ipso.

Dat. Lugduni x. kalendas augusti, pontificatus nostri anno tertio.

W. Aus Garampi's abschrift bei de Rubeis, addit. ad monum. Aquil. tom. I. auf der Marciana IX. nr. 56. — [1]) Heinrich war 1271 märz 13 in Viterbo erschlagen worden. Ann. Hales. p. 483. Durch unsern brief werden die nachrichten über Guido's fernere schicksale bei Gebauer, leben Richard's s. 286 f. vortrefflich ergänzt.

755. *Karl, prinz von Salerno und generalvikar des königreichs Sicilien, weist dem kastellan von Castel dell' Uovo zu Neapel und Manfred's dort lebender tochter Beatrix auf die doana von Neapel die unterhaltsgelder an. Barletta 1284 febr. 5.*

Scriptum est dohaneriis fundici et dohane Neapolis tam presentibus quam futuris, devotis suis etc. Cum nos iuxta ordinacionem domini patris nostri [1]) olim expensas statutas et debitas domino Radulfo de Quilont, castellano castri Salvatoris ad mare de Neapoli, consiliario et familiari domini patris nostri et nostro, ac nobili mulieri Beatrici, filie quondam domini Manfredi principis Tarentini, pro alimentis ipsius, que in eodem castro Salva-

Digitized by Google

toris ad mare moratur, per vos exhiberi velimus usque ad nostre beneplacitum voluntatis, devocioni vestre precipiendo mandamus, quatenus quilibet vestrum durante officio suo dictas expensas prefatis castellano et mulieri per eundem dominum patrem nostrum statutas, ad racionem de tarenis auri duobus pro prefato castellano et tarenis duobus pro predicta muliere ponderis generalis per diem, vel eorum nunciis presentes vobis licteras ostendentibus a die nativitatis domini proxime preterita presentis duodecime indictionis inantea usque ad nostre beneplacitum voluntatis de pecunia fundici et dohane, que est vel erit per manus vestras, sine defectu quolibet exhibere curetis, recepturi de hiis, que dederitis, ad vestri cautelam ydoneam apodixam, mandato aliquo secretis Terre Laboris seu vobis huic contrario facto vel in posterum faciendo, per quod presencium execucio impediri valeat vel differri[2]), aliquatenus non obstante. Vos autem, presentes dohanerii, presens mandatum execucioni debite mandantes, non * obstantis licet intersignum et quia necessaria causa subest[3]), presens mandatum efficaciter exequi procuretis; presentes autem licteras penes predictos castellanum et Beatricem pro cautela dimictentes, quarum tenorem vestrum quilibet pro sui cautela tempore ratiocinii producendum in formam publicam reddigi faciatis, cum velimus eas tempore ipsius vestri ratiocinii, ut si originales essent, eandem vim obtinere. Data Baroli per magistrum Bartholomeum de Dussiaco etc. die v. februarii, xii. indictionis.

M. Aus registr. Caroli I. des staatsarchivs zu Neapel 1284 B. fol. 84; cit. Minieri-Riccio, diario Angioino p. 9. — [1]) vgl. [Karl I. 1272 märz 5 bei Minieri, alcuni studi p. 83. — [2]) deferri. — [3]) sibest.

756. *Derselbe ordnet erhebungen über den werth einiger grundstücke von Foggia an, um welche ein auf Manfred's befehl geblendeter Grieche gebeten hat. Neapel 1284 april 3.*

Scriptum est eidem iustitiario[1]). Supplicavit nobis humiliter Petrus Grecus de Macedonia miles, devotus noster, ut cum nos ipsi pridem asserenti, se ob fidem et devotionem, quam ad Romanam gessit ecclesiam, privatum fore lumine oculorum de mandato quondam Manfredi principis Tarentini, facientes divine pietatis intuitu gratiam specialem, quandam domum sitam in Fogia, que fuit illorum de Virgineto, sibi, si annuus valor ipsius non excederet unciam auri unam, mandaverimus assignari et huiusmodi gratiam nostram[2]), magistro Ioanne de Sononis[3]) medico tenente de mandato nostro ut dicitur domum ipsam, se non asserat assecutum, providere sibi de quadam alia domo sita in Fogia, que fuit olim Nicolai de Messana, in qua nunc habitat Angelus de Andricia, valoris annui ut dicitur tarenorum decem, [et] de quadam vinea sita in pertinentiis sancti Laurentii in contrada Balnei, que fuit illorum de Virgineto et quam asserit valere annuatim unciam auri unam, benignius dignaremur. Cumque de valore annuo predictarum domus et vinee per vos plenius certificari velimus, devotioni vestre precipimus, quatenus de annuo valore ipsarum domus et vinee per quoscumque viros fideles et ydoneos rei conscios cum omni diligentia personaliter inquiratis et, quicquid inde inveneritis, in scriptis redactis fideliter nobis sub sigillo vestro ad curiam destinetis, cauti attente, ne aliud, quam quod inde scripseritis, ullo unquam tempore valeat inveniri. Datum Neapoli per Bartholomeum de Capua etc. die tertio aprilis, xii. indictionis.

M. Aus registr. Caroli I. im staatsarchive zu Neapel: 1283 A. fol. 45; cit. Minieri-Riccio, diario Angioino p. 18. — [1]) scl. Capitinate. — [2]) in h. gratia nostra. — [3]) so; ob Senonis?

III.

ACTA SICULA.

ed by Google

REGISTRORUM FRIDERICIANORUM EXCERPTA MASSILIENSIA.

Professor W. Arndt in Leipzig brachte 1869 von einer im auftrage der Monumenta Germaniae historica unternommenen reise, über welche er im „Neuen archiv“ bd. II, 235 ff. summarischen bericht erstattet hat, u. a. die abschrift der nachfolgenden sicilischen mandate Friedrich's II. mit, welche dann zu ostern 1878 mir zur bearbeitung und ausgabe überwiesen worden sind.

Der inhalt der handschrift, welcher sie entnommen sind: „Depart. archiv zu Marseille B. 175“, lässt sich aus der beschreibung, welche die „Inventaires des arch. départ. Bouches du Rhône. Serie B. (1865) p. 57“ von ihr gegeben haben, zur genüge erkennen; über ihre beschaffenheit aber ist dort so wenig gesagt, dass es wohl am platze sein dürfte, diesen mangel aus den mittheilungen von prof. Arndt und den ausführlicheren von hofrath Ficker zu ergänzen, welch letzterer im frühlinge 1879 die handschrift selbst einsah. Sie besteht aus italienischem pergament ungemein grossen formats, ohne einband. Die schrift ist die des beginnenden XIV. jahrhunderts und zwar nach Ficker's ansicht eine ähnliche oder gar dieselbe, welche auch B. 269 f. 15—90 geschrieben hat, woraus die unten abgedruckten statuta officiorum gewonnen wurden. Eine zweite gleichzeitige hand hat besserungen gemacht, die mit No[ta] beginnenden randbemerkungen beigefügt und dem ganzen die nichtssagende überschrift gegeben: „Littere facte per imperatorem super multis ordinacionibus et statutis.“ Die anfangsworte: octavo iunii quarte indictionis, welche dem mandate von 1231 iuni 8 angehören, beginnen ganz oben an der seite, ein deutliches zeichen, dass die handschrift am anfange einen verlust erlitten hat. Am ende ist sie aber vollständig, da der text mitten auf einer seite abbricht. Die vorhandenen blätter sind von einer hand des XVII. oder XVIII. jahrhunderts, welche auch B. 269 foliirt hat, mit 51—88 numerirt; ich bin der zählung Arndt's von 1—36 gefolgt, unter hinzufügung von nummern für die einzelnen stücke des inhalts.

Dieser inhalt ist nun unverkennbar aus den registerbüchern Friedrichs II. geschöpft, aber doch nicht durchgehends eine abschrift, sondern ein zu verwaltungszwecken der Anjou gemachter auszug, bei dem es sich vornehmlich um die unter dem kaiser beobachtete praxis handelte und deshalb die nähere bezeichnung der persönlichkeiten und leider zu oft auch zeit und ort der verfügung fortgelassen werden konnten. Der epitomator hat aber nicht die einzelnen registerbände nach ihrer chronologischen folge durchgearbeitet, sondern willkürlich den einen und den anderen band aus der reihe herausgegriffen und obendrein nur selten angedeutet, wenn er bei seiner arbeit zu einem neuen bande oder zu den mandaten eines anderen jahres übergegangen ist. Dabei geschieht es, dass wiederholt dieselben stücke gebracht werden, und dieser umstand könnte zu der annahme berechtigen, dass der epitomator und der schreiber des Mars. codex verschiedene persönlichkeiten waren und dass der letztere nicht erst selbst den auszug aus den registerbüchern fertigte, sondern einen schon vorliegenden auszug nur abschrieb.

Wie dem auch sei, sein text lässt viel zu wünschen übrig. Dass er häufig wiederkehrende formeln durch ein etc. ersetzte, ist kein verlust, da die formeln selbst hinlänglich bekannt

Digitized by Google

sind; aber er hat auch den sachlichen theil der mandate oft nach seinem subjektiven ermessen verkürzt und durch solche auslassungen, denen sich zahlreiche lese- und schreibefehler zugesellen, das verständniss zuweilen recht sehr erschwert. Die schriftzüge endlich sind nicht immer deutlich und daher auch zweifel über die lesarten berechtigt. Emendationen waren unter solchen umständen ebenso wenig zu vermeiden als gelegentliche andeutungen zum verständnisse des sachlichen. Ich habe jedoch zu jenen nur im äussersten nothfalle greifen mögen und dann in den anmerkungen stets rechenschaft gegeben über das, was in der handschrift steht oder zu stehen scheint; durch ein * aber auch hier die stellen bezeichnet, welche mir corrupt zu sein schienen, ohne dass sich leicht ein heilmittel angeben liess. Die sachlichen anmerkungen aber wurden absichtlich recht knapp gehalten, weil sie zwar den benutzern des hier bereit gelegten stoffes als fingerzeige dienen, der historischen verwerthung desselben jedoch in keiner weise vorgreifen sollten.

Indessen weder mit der revision des textes noch mit jenen sachlichen erläuterungen durfte ich hier die aufgabe des herausgebers für erfüllt erachten. Konnten die mandate in der reihenfolge zum abdrucke gebracht werden, welche sie zufällig in der Marseiller handschrift haben? es war doch unumgänglich, dass zuvor die von dem epitomator gestörte zeitfolge hergestellt wurde. Wenn ich nun glaube, dass diese chronologische restauration mir im ganzen geglückt ist, so schulde ich das einmal dem umstande, dass doch häufig genug die ursprüngliche datirung der mandate bewahrt ist, dann aber auch dem anderen, dass in ihnen zahlreiche beamte genannt werden, deren amtsbezirk und amtszeit schon anderweitig feststanden. Der versuch, den ich vor jahren wagte (Forsch. z. deutsch. gesch. bd. XII.), gleichsam einen sicilischen staatskalender für die zeit Friedsrichs II. zusammenzustellen, fiel damals natürlich nur sehr unvollkommen aus; wie aber jene beamtenliste jetzt aus den Marseiller excerpten eine bedeutende vervollständigung erfährt, so hat sie andrerseits sehr wesentlich zur chronologischen fixirung derselben mitgeholfen. Hier und da gab es daneben noch besondere anhaltspunkte. Eine beträchtliche anzahl von mandaten konnte somit mehr oder minder genau aus sich selbst bestimmt werden; zur controlle aber sowohl dieser ergebnisse als auch zur annähernden zeitbestimmung derjenigen mandate, welche weder datirt sind noch in sich einen zuverlässigen anhaltspunkt darbieten, diente die wahrnehmung, dass der epitomator zwar an die reihenfolge der registerbände bez. der jahre sich durchaus nicht gekehrt, aber doch auch in der regel nicht den inhalt der verschiedenen bände beliebig durch einander geschüttelt hat. Er hat vielmehr, wie das ja auch natürlich ist, einen band oder jahrgang durch ausschreiben des ihm nützlich scheinenden absolvirt, ehe er zu einem anderen griff. Das beweist u. a. auch der umstand, dass seine reihenfolge bei den stücken, welche sich ebenfalls im regestum Frid. von 1239/40 zu Neapel finden, durchaus der in letzterem innegehaltenen zeitfolge entspricht. Es lässt sich daher seine arbeit in gewisse abschnitte zerlegen, von denen jeder einem bestimmten zeitraume entspricht, und das wird wieder mit um so grösserer sicherheit geschehen können, je zahlreicher innerhalb der einzelnen gruppen von mandaten sich solche stücke finden, deren zeit schon anderweitig feststeht. Für undatirte mandate aber, welche von datirten gleichsam eingerahmt werden, wird man nach jenem prinzipe eine annähernde zeitbestimmung von diesen ableiten dürfen. Es blieben schliesslich — abgesehen von nr. 40—53 und 85—97, welche in sich allerdings nicht chronologischen zusammenhang zu haben scheinen, einzeln aber doch vielfache anhaltspunkte zur zeitbestimmung bieten — verhältnissmässig nur wenige undatirte stücke übrig, rücksichtlich deren ich keinen rath weiss, und zwar besonders solche, auf welche das gruppenprinzip schon deshalb keine anwendung finden konnte, weil sie auf der grenzscheide zweier gruppen stehen und ihre zugehörigkeit zu der einen oder der anderen ganz zweifelhaft ist.

Die einzelnen gruppen aber sind folgende:

f. 1—4′ nr. 1—22: 1231 iuni 8 — dec. 31. Dazwischen freilich undatirte; aber in ihrem inhalte ist nichts, was der zuweisung zu 1231 widerspräche oder diese auch nur zweifelhaft machen könnte.

f. 4′—6 nr. 23—39: 1241 sept. 2 — 1242 aug. 31. (Vgl. unten über die gruppen f. 23′—25. 32—33.)

f. 6—9 nr. 40—53 aus sehr verschiedenen zeiten, und zwar: nr. 40. 41 von 1243 febr. 5; nr. 42 etwa 1248 iuni — dies stück kann nur dadurch in das sicilische registrum

gerathen sein, dass es in der sicilischen kanzlei ausgefertigt wurde; da es jedoch mit Sicilien nichts zu thun hat, habe ich es oben nr. 400 eingereiht —; nr. 43 ganz ohne anhalt; nr. 44 von 1273 ist zu den reichssachen gestellt worden, s. o. nr. 752.

Die nr. 45—48 scheinen eine kleinere gruppe zu bilden, welche einem der späteren jahre Friedrich's II. seit 1245 dec. angehört, in denen die hier genannten persönlichkeiten auch sonst vorkommen. Darnach setze ich sie 1247/48. Dagegen weisen nr. 49—53 auf die jahre 1240—1242 in. hin und im einzelnen kann nr. 49 nicht später als 1241 apr. 14, nr. 51 nicht später als 1241 sept. 24, nr. 53 nicht später als 1242 mai, das letzte aber auch nicht früher als 1241 nov. 24 sein, so dass dieses, die wichtige ernennung des Andreas de Cicala zum capitaneus regni, zeitlich doch ziemlich genau bestimmt ist, während jene nr. 49—52 nicht weit von ihrem richtigen platze stehen werden, wenn ich sie zu 1240/41 setze.

f. 9—12′ nr. 54—60. Die ernennung des Gualt. de Manupello zum kapitän nr. 54 — der bisherige kapitän Andreas de Cicala war theilnehmer der verschwörung von 1246 geworden — erfolgte offenbar, als der kaiser nicht im königreiche war (1247 märz — 1249 mai), und wahrscheinlich, nachdem das institut des regentschaftsrathes unter dem namen des jungen königs Heinrich (Matth. Paris. hist. minor III, 23 a. 1247) sich entweder nicht bewährt hatte oder auch nur auf dem papiere geblieben war. Nr. 55, welches auf jene ernennung bezug nimmt, ist in erwartung eines grossen sieges geschrieben, und wann dabei an die gehoffte einnahme von Parma gedacht werden darf, nach 1247 aug. 2, an welchem tage die belagerung begann. Nr. 56 ist wegen der erwähnung des Hugo de Albamare nach 1247 febr. und, wie der schlussabsatz zeigt, gleichzeitig mit nr. 55 entstanden. In nr. 56 wird erwähnt: „anno proximo preterite V. indictionis“; es ist also nach 1247 sept. 1 und wegen der auch hier ausgesprochenen erwartung eines erfolges, die unter diesen umständen auf Parma sich beziehen muss, vor 1248 febr. 18 geschrieben. Die nr. 58, 59 geben keinen anhalt, aber die hier vorkommenden personen werden innerhalb dieser gruppe öfters genannt, und nr. 60 ist wegen des notars Mirabellus nach 1247 iuli 18 anzusetzen. Darnach scheint diese gruppe mandate vom ende des jahres 1247, genauer aus der zeit nach 1247 sept. 1 und vor 1248 febr. 18 zu enthalten.

f. 12—15 nr. 61—78. Die nr. 61. 67. 68 sind datirt: 1241 ian.: nr. 70 etwas später als 68; nr. 71 = 61; nr. 73. 74 von 1241 märz. Man wird darnach kein bedenken tragen, die dazwischen stehenden undatirten stücke ebenfalls zu anfang 1241 einzureihen, und dasselbe gilt von nr. 75. 76. 77., welche wegen der in ihnen genannten beamten doch eher 1241 zuzuweisen sind als dem j. 1246, dem die nächste gruppe angehört. — Zweifelhaft bleibt die zeit von nr. 78: 1241 oder 1246?

f. 15—15 nr. 79—84: nr. 79 zwischen 1244 märz und 1246 mai, allem anscheine näher dem schlusstermine; nr. 80. 81. 82 ohne anhalt (81 vor 1247 herbst); nr. 83. 84. werden durch die beamten und sachliche beziehungen in dieselbe zeit wie nr. 79 verwiesen, alle insgesammt etwa zum anfange 1246 zu setzen sein.

f. 15′—17′ nr. 85—97 bieten keinen ausreichenden anhalt. Nr. 87 zwischen 1239—1241; nr. 88 ist ein wahrscheinlich bei gelegenheit einer klage eingetragenes diplom für den deutschorden von 1221 april und als diplom, unter heranziehung einer zweiten überlieferung, oben nr. 219 eingereiht; nr. 89 nach bisheriger kenntniss 1237—1242. Möchten diese mandate nach nr. 96 früher als 1242 ex. sein, so widerspricht dem nr. 92, welches später sein muss als 1242 dec. 17.

f. 17′—22 nr. 98—113 = nr. 45—60.

f. 22—22′ nr. 114—117 datirt: 1235.

f. 22′—23′ nr. 118—125 wohl als zeitlich zusammenhängende gruppe zu betrachten, weil innerhasb derselben mehre stücke doppelt vorkommen. Aber nur nr. 118 lässt sich mit einiger wahrscheinlichkeit nach 1238 nov. weisen; die übrigen bieten dafür keinen anhalt, aber allerdings auch nichts, was der annahme von 1238 ex. oder 1239 in. widerspräche oder ihren anschluss an die folgende gruppe forderte.

f. 23′—25 nr. 126—139: nr. 126 unzweifelhaft 1242; für nr. 131 ist 1242 märz nachgewiesen; für nr. 133. 134. 137 scheint 1242 iuli—sept. geschlossen werden zu müssen: nr. 138. 139 sind datirt: 1242 sept. 2. 6. Darnach ist man wohl berechtigt, auch für die undatirten 1242 anzunehmen; aber es bleibt allerdings auffällig, dass schon die zweite gruppe

mandate aus 1242 gebracht hat, die sich nun mit diesen kreuzen. Aber könnte der epitomator nicht registerbücher verschiedener behörden gehabt haben? (Vgl. unten über f. 32—33.)

f. 25′—26 nr. 141—151 datirt: 1231 febr. 15 — mai 30. Die undatirte nr. 152 (fragment am schlusse der seite) ist doch wohl eher hierher zu ziehen als zu den auf der rückseite des blattes beginnenden mandaten von 1238.

f. 26′—29 nr. 153—171 meist datirt: 1238 ian. 2 — aug.

f. 29—30 nr. 172. 173 an sich zweifelhaft, ob zu den vorhergehenden von 1238 oder zu den folgenden von 1230 zu setzen. Letzteres schien mir aus sachlichen gründen berechtigter; sie werden wie die folgenden mit dem frieden von S. Germano zusammenhängen. Nämlich nr. 174—181 sind zwar undatirt, aber offenbar theils theile der verhandlungen über den frieden von 1230 theils wirkungen desselben; nr. 181 ist obendrein durch Rycc. de s. Germ. 1231 ian. fixirt. Aber es ist wohl möglich, dass diese mandate von 1230/31 ihre stelle zwischen solchen von 1238 dadurch erhalten haben, weil sie in dem registerbande von 1238 aus veranlassung der damaligen verhandlungen mit dem papste eingetragen waren, bei welchen es sich vielfach um die ausführung des friedens von 1230 handelte. Vgl. meine gesch. k. Friedr. II. bd. II, 103.

f. 30—32′ nr. 182—186 nach 1238 oct. 9, einiges weist auf 1239; nr. 187—188 sicher 1239 und zwar nach aug. 1; nr. 189—194 datirt 1239 oct. 5 — 1240 febr. 2.

f. 32—33 nr. 195: 1241 nov. oder dec. 24; nr. 196: 1241 dec. oder 1242 ian. Die zusammengehörigkeit mit nr. 197—204 ergiebt sich aus dem vorkommen der gleichen beamten und für alle als ursprungszeit die jahreswende von 1241 zu 1242 daraus, dass in nr. 200 Goffr. de Montefuscolo todt heisst, während er zur zeit von 195 d. h. 1241 nov. oder dec. 24 noch am leben war, andrerseits in nr. 197 Petrus Castaldus lebend gedacht wird, während aus nr. 128 geschlossen werden muss, dass er vor 1242 märz gestorben war. Auch diese gruppe also, welche mandate von 1241 ex. 1242 in. umfasst, kreuzt sich mit der zweiten, und zwar mit ihren früheren bestandtheilen, wie deren spätere von denen der gruppe f. 23′—25 durchkreuzt werden.

f. 34—36 nr. 205—214 von 1248, nämlich nr. 205—213 (mit alleiniger ausnahme von nr. 208) datirt: 1248 apr. 2 — mai 18; nr. 214 zwar nur mit ind. VI., aber jedenfalls nach 1248 märz 19 und vielleicht ebenfalls dem mai angehörig.

Auf diese erwägungen mag, soweit bei den einzelnen stücken nichts über ihre zeit bemerkt ist, hier ein für alle male verwiesen sein in bezug auf die von mir hergestellte chronologische folge: den schluss derselben machen diejenigen mandate, deren ursprungszeit vorläufig zweifelhaft bleibt, wenigstens nicht sich mit einer zur einreihung ausreichenden sicherheit bestimmen liess. Um aber das citiren zu erleichtern, füge ich noch eine tabelle bei, welche neben der bezeichnung des einzelnen stücks nach seiner stelle in der handschrift die nummer desselben in dieser ausgabe nachweist.

Mss.		Ausg.	Mss.		Ausg.	Mss.		Ausg.	Mss.		Ausg.
fol.	nr.	nr.	fol.	nr.	nr.	fol.	nr.	nr.	fol.	nr.	nr.
1	1	784		15	797		30	885	7′	45	923
	2	786	3′	16	798		31	886		46	924
	3	785		17	799	5′	32	884	8	47	925
	4	783		18	800		33	894		48	926
	5	787	4	19	801		34	895		49	846
1′	6a	788		20	803		35	896		50	847
	6b	789	4′	21	802		36	897		51	848
2	7	790		22	804	6	37	898	9	52	849
	8			23	866		38	899		53	874
	9	791		24	867		39	905		54	916
2′	10	792		25	868		40	908		55	917
	11	793	5	26	869		41	909	9′	56	918
3	12	794		27	870		42	400	10	57	919
	13	795		28	871	6′	43	937	10′	58	920
	14	796		29	872		44	752	11′	59	921

Digitized by Google

Mss.		Ausg.	Mss.		Ausg.	Mss.		Ausg.	Mss.		Ausg.
fol.	nr.	nr.	fol.	nr.	nr.	fol.	nr.	nr.	fol.	nr.	nr.
12	60	922		96	949	26	145	775		179	764
12′	61	850		97	950		146	774	30	180	765
	62	851	17′	98—113	[nr. 45-60]		147	776		181	766
	63	852	22	114	805		148	777		182	833
	64	853	22′	115	806		149a	778		183	834
	65	854		116	808		149b	778a		184	835
13	66	855		117	807		149c	779	30′	185	836
	67	856		118	828		150	780		186	837
13′	68	857	23	119	829		151	781		187	838
	69	858		120	830		152	782		188	839
14	70	859		121	831	26′	153	809	31	189	840
	71	[= nr. 861]		122	[= nr. 119]		154	810		190	841
	72	860		123	[= nr. 120]		155	811	31′	191	842
	73	861	23′	124	832		156	812	32	192	843
	74	862		125	[= nr. 121]	27	157	813		193	844
	75	863		126	887		158	814		194	845
	76	864		127	888		159	816	32′	195	873
14′	77	865	24	128	889	27′	160	817		196	875
	78	938		129	890		161	815	33	197	876
15	79	910		130	891		162	818		198	877
	80	911		131	892	28	163	819		199	878
	81	912	24′	132	893		164	820		200	879
	82	913		133	900		165	821	33′	201	880
	83	914		134	901	28′	166	822		202	881
15′	84	915	25	135	902		167	823	34	203	882
	85	939		136	903		168	824		204	883
	86	940		137	904	29	169	825		205	927
16	87	941		138	906		170	826	35	206	928
	88	219	25′	139	907		171	827		207	929
	89	942		140a	767		172	757		208	930
16′	90	943		140b	768		173	758		209	931
	91	944		141	769		174	759	35′	210	932
	92	945		142a	770	29′	175	760		211	933
	93	946		142b	771		176	761	36	212	934
17	94	947		143	772		177	762		213	935
	95	948		144	773		178	763		214	936

Erst nachdem die wüste masse der compilation in eine, wie ich glaube, so ziemlich zuverlässige chronologische ordnung gebracht war, konnte mit bestimmtheit gesagt werden, dass sie trotz aller ihrer mängel von ganz unvergleichlichem werthe für die geschichte Friedrich's II. ist. Ja sie übertrifft darin vielleicht noch das berühmte regestum Friderici II. im staatsarchive zu Neapel. Denn während diese handschrift, welche übrigens kaum älter sein dürfte als der codex in Marseille, sich nur über etwa acht monate erstreckt, dehnt sich der inhalt des letzteren über fast zwei jahrzehnte der regierung jenes kaisers aus. Jene giebt ein vortreffliches bild der sicilischen zustände zu einer bestimmten zeit, dieser gestattet ihre entwicklung, das werden selbst, durch eine lange reihe von jahren zu verfolgen und zwar gerade auch in denjenigen, für welche nach dem schlusse der annalen des Ryccardus de s. Germano bisher nur ein höchst dürftiges material vorlag. Es braucht ferner nur auf die bereicherung unserer kenntniss des kaiserlichen itinerars hingewiesen werden, und auf das zusammenfallen ziemlich zahlreicher mandate der exc. Mass. mit solchen, welche auch in dem reg. Neap. und in dem sogenannten Petrus de Vinea vorliegen und hier nun theils in ihrem texte berichtigt theils der zeit nach bestimmt werden. Um endlich noch eines hervorzuheben: durch diese ausgabe der exc. Mass. wird namentlich auch die historische kritik der gesetzgebung Friedrich's II. wesentlich gefördert werden, wie sie in der angeblich noch aus seiner zeit selbst stammenden sammlung der constitutionen erhalten sein soll. Viele einzelne gesetze werden als solche citirt und ich bin bemüht gewesen, diese aus der sammlung nachzuweisen, aber es zeigt sich doch auch, dass

diese keineswegs alle gesetze umfasst, welche in den letzten jahrzehnten Friedrichs in geltung gewesen sind.

Ob es zweckmässig gewesen wäre, diese bruchstücke der registerbücher Friedrichs den acta regum einzureihen, wo allerdings auch manche stücke zum abdrucke gebracht sind, welche aus solchen herrühren oder einst in ihnen gestanden haben werden, oder ob es sich umgekehrt empfohlen haben würde, diese letzteren, das heisst überhaupt die sicilischen akten Friedrichs, mit den exc. Mass. zu einem ganzen zu verbinden, darüber werden wohl die ansichten sehr auseinander gehen. Ich hielt dafür, dass der eigenartige charakter dieser excerpte nicht verwischt werden durfte, wie es in dem einen und in dem anderen falle nothwendig hätte geschehen müssen.

---

757. *Den Venetianern wird bis zum nächsten Peterstage aus Apulien die ausfuhr aller waaren, ausser von getreide, gegen die zur zeit Wilhelm's II. üblichen abgaben gestattet. (1230.)*

Fr. etc. Universis baronibus et portulanis per maritimam Apulie constitutis etc. Ut omnes Venetos mercatores, qui sunt vel venerint in regnum usque ad festum sancti Petri primo venturum, caseum, oleum, carnes et omnia mercimonia sua preter victualia tantum, recepto ab eis iure, quod olim felici tempore regis Guillelmi secundi de huiusmodi mercimoniis solvere consueverunt, extrahere de portubus ipsis sine contradictione aliqua permittatis.

M. Exc. Mass. f. 29. nr. 172.

758. *Die Genuesen erhalten handelsfreiheit im königreiche gegen die zur zeit Wilhelm's II. üblichen abgaben. (1230.)*

Fr. etc. Magistro iusticiario, iusticiariis, magistris camerariis, camerariis, dohaneriis, portulanis, capitaneis, baiulis et universis officialibus per regnum Sicilie constitutis etc. Cum ob devocionem et fidem, quam universi cives Ianue, fideles nostri, erga predecessores nostros inclite recordacionis et nostram specialiter maiestatem habuerunt et habere non desinunt indefesse, velimus eos a nostris ubique fidelibus honorari et in eorum vestigiis manuteneri specialiter et foveri[1]), fidelitati vestre mandamus atque precipimus, quatenus cives predictos in quacumque partium regni nostri de cetero venientes honorabiliter pertractetis et pro rebus et mercimoniis suis, quas ibidem sive per mare sive per terram intromiserint et extraxerint, nullum ius nullamque consuetudinem exigatis ab eis, nisi secundum quod tempore felicis memorie regis Guillelmi secundi, consobrini nostri, extitit consuetum, mandatum nostrum taliter impleturi[2]), quod dicti cives huiusmodi gracia nostra sine molestia perfruantur et nos devocionem vestram possimus proinde merito commendare[3]).

M. Exc. Mass. f. 29 nr. 173. — [1]) honorare . . . manutenere . . . . fovere. — [2]) impetrati. — [3]) commendari.

759. *Den Johannitern und den Templern wird restituirt, was ihnen während des streites mit der kirche entzogen worden ist. (1230 aug.)*

Fr. etc. Magistro iusticiario, iusticiariis, comitibus, baronibus, secretis, castellanis, militibus et ceteris officialibus ac universis per Siciliam constitutis etc. Cum omnes [res]

Digitized by Google

stabiles, quibus domus hospitalis sancti Iohannis et Templi per nos, officiales seu quoscumque alios fideles nostros hactenus destitute fuere, velimus fratribus earundem domorum restitui, per omnia iure nobis competenti tam super possessione quam super proprietate [salvo], necnon et animalia sua, que in presenti discordia inter nos et ecclesiam orta ipsis ablata fuerunt, sive res[1]) et animalia ipsa curia et officiales nostri seu quicumque alii teneant in presenti, preter illa, que nobis aut aliis fidelibus nostris dederunt et vendiderunt seu permutarunt, et pro restituendis rebus et animalibus ipsis fratribus dictarum domorum Goffridum de Secretario[2]) iusticiarium et Berardum[3]) de Suicino fideles nostros duxerimus specialiter statuendos, universitati vestre mandamus, sub obtentu gracie nostre firmiter iniungentes, quatenus nullus vestrum tam[4]) ausus sit, qui predictis Gofrido et socio eius, fidelibus nostris, quominus mandatum nostri culminis exequantur, in aliquo contrarium se opponat; quin immo vos, magister iusticiarius, iusticiarii et alii officiales nostri predicti, restituentes ad requisicionem ipsorum ea, que de rebus et animalibus, ut dictum est, memoratis ad opus curie nostre tenetis, consilium et auxilium vestrum eis efficaciter impendatis, qualiter mandatum nostrum de restituendis aliis, a quibuscumque detineantur, exequi valeant, sicut decet, et nos devocionem vestram possimus merito commendare[5]).

M. Exc. Mass. f. 29—29′ nr. 174. Das mandat könnte als seitenstück zu dem auf das kaiserreich bezüglichen schutzbrief für die Johanniter 1239 iuni H.-B. V., 324 betrachtet werden; aber für viel wahrscheinlicher halte ich, dass es ebenso wie die innerhalb derselben Gruppe folgenden zu den akten und wirkungen des friedens von S. Germano 1230 gehört (M. G. leg. II., 273). — [1]) re. — [2]) Secreto. — [3]) Berardo. — [4]) c̄a. — [5]) commendari.

760. *Die geistlichen werden vom weltlichen gerichte eximirt, ausser in lehnsachen. (1230 aug. 28.)*

Fr. etc. Magistro iusticiario, iusticiariis[1]), comitibus, baronibus, militibus, baiulis et universis officialibus per Siciliam constitutis etc. Mandamus et precipimus, quatenus nullus de cetero clericus seu persona ecclesiastica conveniatur civiliter et criminaliter coram iudice seculari, nisi civiliter super feudis.

M. Exc. Mass. f. 29′ nr. 175. Es ist dies der ausführungsbefehl über eine friedensbedingung von 1230, wörtlich übereinstimmend mit der auf Bari und die Basilicata bezüglichen ausfertigung d. prope Ceperanum 1230 aug. 28: M. G. leg. II., 274. H.-B. III., 218. — [1]) iusticiaribus.

761. *Aeltere leute sind an den hof zu senden, damit sie dort auskunft über das recht geben, welches unter den normännischen königen in ihrer provinz gegolten hat. (1230.)*

Fr. etc. Iusticiariis regni etc. Mandamus et precipimus fidelitati vestre, quatenus quatuor de antiquioribus viris per unamquamque iurisdictionem vestram[1]), qui tempore sint et sciencia pociores, qui sciant assisas regis Rogeri avi nostri, usus quoque et consuetudines tempore Rogeri [et] Guillelmi secundi, consobrini nostri memorie recolende, generaliter in partibus ipsis obtentas, eligatis et ad nostram presenciam sine dilacione qualibet destinetis[2]), nullam protrahentes in mittendo moram vel aliquam negligenciam habituri[3]), sicut caram tenetis graciam nostram.

M. Exc. Mass. f. 29′. nr. 176. Da das vorhergehende und ebenso das folgende mandat aus den friedensverhandlungen des jahres 1230 erwachsen ist, darf man auch wohl dieses mit

denselben in zusammenhang bringen. Friedrich bedurfte damals nothwendig einer kenntniss dessen, was altes recht war; andererseits aber hat vielleicht die so erworbene kenntniss auch als vorbereitung auf die codification des nächsten jahres gedient. — [1]) vestre. — [2]) destineatis. — [3]) habitura.

762. *Amnestie für Castel Foce u. a. (1230.)*

Fr. etc. Ottoni comiti Celani, fideli suo etc. Notum facimus fidelitati tue, quod, quia venerabilis Reginus archiepiscopus, dilectus familiaris et fidelis noster, recepit in custodia sua ad opus nostrum castrum Fucis et castrum Vecelum, Iacobo de Fuce, militibus et aliis hominibus ipsorum castrorum remisimus omnem offensam seu culpam, quam dudum orta discordia inter dominum papam et nos contra celsitudinem nostram commisisse noscuntur, restituentes eisdem graciam nostram, possessiones et omnia bona stabilia, quibus occasione dicte discordie fuerant spoliati. Quare etc., quatenus omnes possessiones et bona stabilia ipsi Iacobo, militibus et aliis hominibus predictorum castrorum spectantia, que a te vel a quocumque de tuis occupata tenentur, cum integritate ipsis facias resignari, non permittens, quod iidem fideles nostri in personis aut rebus suis aliquam sustineant lesionem, sed ex nunc eosdem sicut alios fideles nostros securos et indempnes ubique per regnum ire ac redire permittas, mandatum nostrum taliter impleturus, quod nichil per te contra formam pacis inter nos et ecclesiam inite videatur temere attemptari[1]).

M. Exc. Mass. f. 29′ nr. 177, veranlasst durch die bei den friedensverhandlungen von 1230 seitens des kaisers zugestandene allgemeine Amnestie. — [1]) attemptare.

763. *Die Sarracenen Luceria's werden von allen verkehrsbelastungen in den provinzen des festlandes befreit. (1230.)*

De mandato imperiali facte sunt littere patentes ad prelatos ecclesiarum, comites, barones, iusticiarios, camerarios et universos baiulos per Calabriam, Apuliam, Principatum, terram Beneventanam et Terram Laboris constitutos, qualiter dominus imperator Sarracenis Lucerie concedit libertatem, ut ubique per provincias ipsas libere vendant, emant et deferant apud Luceriam sine aliquo iure plateatici, dohane vel passagii, et mandat, ut nullus a Sarracenis Lucerie pro rebus, quas penes partes ipsas vendiderint vel emerint et detulerint in Luceriam, aliquod ius plateatici[1]), dohane seu passagii exigere vel extorquere presumat[2]), sed eos libere vendere, emere et deferre apud Luceriam permittant.

M. Exc. Mass. f. 29′ nr. 178. Ist dies die belohnung der Sarracenen für ihre 1229 geleisteten dienste? die Basilicata ist wohl nur durch ein versehen des abschreibers nicht genannt. — [1]) plateaci. — [2]) presumant.

764. *Bestellung der provisores castrorum für Terra di Lavoro, Benevent und Principato. (1230/31.)*

Fr. etc. Agneo de Matuscio[1]) et Sanctoni de Montefuscolo, provisoribus castrorum etc. Confidentes de prudencia et legalitate vestra constituimus vos provisores omnium castrorum nostrorum Principatus, Terre Laboris et terre Beneventane, ut singula castra ipsa sepius diligenti sollicitudine peragretis[2]), primo rediguntes in scriptis tribus consimilibus arma, animalia, victualia et omnia alia, que in singulis castris ipsis inveneritis, quorum unum ad nos destinetis, aliud assignetis cuilibet castellano et tercium penes vos conservetis. Ordinantes proinde de custodia eorundem et, ubi videritis in eis superfluum numerum servien-

tum, vigilium et aliorum, diminuatis illum et statuatis in eis, sicut videbitis melius expedire, tot personas, quibus competenter valeant custodiri, quibus castellano, servientibus et aliis faciatis a magistris camerariis nostris ipsarum parcium solidos et alia necessaria ministrari. Illa eciam castra, que reparacione videbitis indigere, faciatis ab illis districtione, qua convenit, reparari, a quibus tempore bone memorie Rogeri [et] Guillelmi secundi, consobrini nostri, fieri consuevit. Mandetis[3]) eciam universis castellanis, ut de vineis, arbustis, molendinis, ortis et terris, que ad municionem ipsorum castrorum fuerunt antiquitus deputata, curam habeant diligentem et ea faciant excoli laudabiliter, sicut decet, ut processu temporis in castris ipsis inveniantur singula necessaria habundanter. Dat. etc.

M. Exc. Mass. f. 29′ nr. 179 nach mandaten, die sicher oder sehr wahrscheinlich dem j. 1230 angehören und vor einem, welches nicht früher sein kann als 1230 sept. und nicht später als 1231 febr. — [1]) Mat⁹cio. — [2]) peragratis. — [3]) mandatis.

765. *Castel Torano soll von dem grafen von Alba, Johann Poli, an Andreas de Pontibus restituirt werden. (1230/31.)*

Item alie littere facte sunt Philippo de Zunculo et magistro Symoni de Tocco, magne curie iudici, per quas significat eis, qualiter ad supplicationem Andree de Pontibus[1]) fecit inquisicionem fieri per Henricum de Marra, magistrum iusticiarium, et assessores eius de castro Torani[2]) et inventum est per quaternos curie, quod castrum ipsum ad comitatum Albe non pertinet nec ad pertinencias ipsius comitatus etc. Mandat Iohanni Poli[3]) comiti Albe, ut restituat castrum ipsum Torani eidem Andree nec in eius preiudicium illud debeat detinere. Quare mandatum est eisdem Philippo et iudici Symoni, ut si comes predictus non restituerit[4]) ipsum castrum eidem Andree, ipsi ad ius et proprietatem dicti Andree, prout sibi de concessione imperiali pertinere dinoscitur, revocent et faciant illud sibi restitui.

M. Exc. Mass. f. 30 nr. 180. Die abfassungszeit bestimmt sich dadurch, dass Johann Poli erst 1230 sept die grafschaft Alba erhalten hatte s. Rycc. de s. Germ. a. a., von den adressaten aber Philipp de Zunculo 1231 febr. 15 (s. u.) zum iustitiar der Abruzzen ernannt wurde, während Simon de Tocco seit 1231 nicht mehr als grosshofrichter vorkommt, s. Huillard-Bréholles, Pierre de la Vigne p. 248. — [1]) Ponť Wohl derselbe, welcher 1240 die burg von Tagliacozzo im besitz hatte, H.-B. V., 760. — [2]) Torano nördlich von Tagliacozzo. — [3]) Pol. — [4]) restituũt.

766. *Aufgebot und ausrüstung der lehnsleute zum besten des heiligen landes. (1231 ian.)*

Fr. etc. Sansoni de Barolo, iusticiario Basilicate etc. Notum facimus fidelitati tue, quod pro succursu terre sancte, sicut expedit, in proximo passagio primo venturo mensis marcii, secundum quod disposuimus, transmittendo curia nostra constituit[1]), ut universaliter de feudis regni nostri tam a prelatis ecclesiarum, qui de regalibus et aliis feudis, que habent, servire[2]) tenentur, quam a comitibus, baronibus, militibus et ceteris, qui tenent feudalia tenimenta curie nostre, in presenti taliter serviatur, videlicet pro omnibus feudis terre Basilicate comuniter extimatis, prelatorum scilicet predictorum, comitum, baronum, militum et omnium aliorum, ana decem feuda conferant, de quibus comes et baro, qui preerit decem feudis et pluribus, necnon melior et dicior, qui inter participes et possessores feudorum invenietur, eligi debeat et taxari, qui preparetur in equis duobus, sumerio uno et armis a ceteris proporcionaliter et habeat pro corredo suo unius anni uncias quinquaginta, prefixo[3]) termino proximi passagii mensis marcii in portu Brundusii presentandus, ut abinde iuxta

Digitized by Google

disposicionem nostram debeat transfretare. Quare fidelitati tue sub pena persone et rerum tuarum firmiter precipiendo mandamus, quatenus litteris hiis receptis per totam Basilicatam iuxta curie nostre statutum omnia feuda terre predicte a prelatis, sicut predictum est, comitibus, baronibus, militibus ac ceteris possessa[4]) extimari facias et iuxta ordinacionem de singulis decem feudis habitam comites ac barones, qui preerunt, ac meliores et diciores[5]) milites, quos de partibus et possessoribus inveneris, eligas et in armis, duobus equis ad arma et sumerio uno decenter cum quinquaginta unciis pro corredo militis per annum preparari[6]) disponas et quod ad plus tarde in medietate primo venturi predicti mensis marcii cum antedictis, apparatu et corredo, in portu Brundusii iidem milites presentes existant ad transfretandum[7]), sicut habet curie nostre statutum, te cum omnibus ipsis ad predictum portum et locum personaliter accessuro. Mandatum itaque nostrum tam efficaciter studeas adimplere, ut in proximo passagio mensis marcii nullus inde possit apparere defectus. Penam insuper universis et singulis auctoritate nostra imponere non desistas, per quam, si negligentes inventi fuerint, omnium, que tenent, privacione multentur.

M. Exc. Massil. f. 30. nr. 181, im auszuge bei Rycc. de s. Germ. 1231 ian., nach welchem das mandat allgemein für das ganze königreich giltig war. Ueber die ausführung s. nr. 788 und gesch. k. Friedr. II. bd. I., 493. — [1]) constituitur. — [2]) et servire. — [3]) profixo; Rycc.: prefixo. — [4]) possessoř. — [5]) dictiores. — [6]) prepari. — [7]) transferendum; Rycc.: transfretare.

767. *Gewährung der assecuration an den grafen Thomas von S. Severo. Oria (1231) febr. 15.*

Quintodecimo februarii apud Oriam. Notarius Stabilis[1]). Episcopo, clero, baronibus, militibus et universis hominibus Marsici, Dyani, Atane[2]) et Roccete tam demanii quam servicii, ut assecurarent comitem Thomasium de sancto Severo iuxta consuetudinem regni et de debitis et consuetis servitiis ipsi comiti respondeant, salva in omnibus fidelitate, mandato et ordinacione imperiali.

M. Exc. Massil. f. 25′ nr. 140a. Es beginnen hier auszüge aus den registern der IV. indiction, welche bei den folgenden stücken dem datum beigeschrieben ist und dem j. 1231 entspricht. Ueber die assecuratio vgl. const. III., 18. Eine grosse anzahl der folgenden mandate gibt über die bedingungen auskunft, unter welchen sie gewährt wurde und stattfinden durfte. — [1]) ein notar gleichen namens kommt 1240 april 20 vor, H.-B. V., 909. — [2]) heute: Marsico novo, westl. davon Diano und nördlich von letzterem, südlich von Polla, Atena.

768. *Bestellung eines iustitiars für Abruzzo. (Oria 1231) febr. 15.*

Eodem die facte sunt littere aperte Philippo de Zunculo, per quas constituitur iusticiarius a flumine Trinii et Sora usque ad fines regni[1]) et quod percipiat pro salario suo de proventibus iusticiariatus ipsius per annum uncias lx. Mandatur[2]) eciam sibi, ut habeat iudicem et notarium, et iudex habeat pro salario uncias xvi. et notarius uncias x., et quod recipiat ab eis iuramentum iuxta formam capitulorum.[3])

M. Exc. Massil. f. 25′ nr. 140b. — [1]) der amtsbezirk umfasst doch nur die Abruzzenprovinz, welche am Trigno (nördlich von Termoli) an die Capitanata und bei Sora an Terra di Lavoro grenzt. — [2]) Mandetur. — [3]) vgl. unten „Statuta officiorum".

Digitized by Google

769. *Beschlagnahme eines bei Trani gestrandeten schiffes. 1231 febr. 21.*

Vicesimo primo februarii, iiii. indictionis, facte sunt littere Madio de Ammirato, ut faciat capi[1]) ad opus domini imperatoris navim, que passa est naufragium apud Tranum, cum omnibus armamentis suis et rebus in ea contentis et faciat ea fideliter servari per aliquas fideles personas et significet seriatim per litteras suas omnia domino imperatori.

M. Exc. Massil. f. 25′ nr. 141. — [1]) Campi.

770. *Ermässigung der dienstlasten für kleine lehen. 1231 febr. 22.*

Vicesimo secundo februarii, iiii. indictionis, facte sunt littere Goffrido Busardo[1]), iusticiario terre Ydronti, ut de pauperibus feudis recipiat servicium, sicut melius ad comodum curie habere potest, secundum suam discretionem diligenti consideracione super hiis habita; de aliis vero feudis recipiat servicium ipsum iuxta statutum curie.

M. Exc. Massil. f. 25′ nr. 142a. — [1]) ein Goffridus Brissardus war 1239 baron in Terra d' Otranto H.-B. V., 621.

771. *Gewährung der assecuration für Guidotto Filangieri. (1231 febr.—märz.)*

De mandato imperiali facte sunt littere ad homines Putheoli, ut assecurent Guidoccum Filangerium, dominum eorum, iuxta regni consuetudinem, salva fidelitate, mandato et ordinacione imperiali et heredum nostrorum secundum nostram ordinacionem[1]).

M. Exc. Massil. f. 25′ nr. 142b. — [1]) wenn dies mandat nicht auch vom febr. 22 ist, ist es doch wohl früher als das zunächst folgende von märz 11.

772. *Den kämmerern von Apulien wird ihre besoldung zugemessen. Policoro (1231) märz 11.*

Undecimo eiusdem[1]) apud Policorum. De mandato imperiali facte sunt littere aperte[2]) per manus notarii Alberti, per quas dominus imperator concedit iudici Leoni de Iuvenacio et Iohanni de Girardino, magistris camerariis Apulie[3]), ut a medietate mensis novembris huius quarte indictionis inantea, donec in eodem servicio permanserint, corredum iuxta assisiam curie pro se, duobus notariis, octo scuteriis et duodecim equitaturis diebus singulis de proventibus eiusdem camerariatus percipere debeant et habere, necnon et restitucionem equorum, quos in serviciis curie amiserunt, et eisdem duobus notariis, quos secum habuerunt, octo uncias auri pro solidis eorum annuatim exhibeant de proventibus supradictis.

M. Exc. Massil. f. 25′ nr. 143. — [1]) da mandate vom 21. 22 febr. vorangehen und eins vom 11. april folgt, wird die entscheidung über die ergänzung des monats vom itinerar abhängig sein, das sie für märz gibt. — [2]) aparte. Vgl. die nennung des notars 1231 febr. 15, mai 18. — [3]) über diese kämmerer s. u. zu nr. 892.

773. *Der handel mit salz wird monopolisirt. 1231 april 11.*

I.

Undecimo aprilis, quarte indictionis, de mandato imperiali facte sunt littere in hunc modum:

Fr. etc. Universis habentibus sal in Syponto, Salpis, Cannis, Baroli, Baro, Brundisio, Tarento et adiacentibus locis presentes litteras inspecturis etc. Notum facimus fidelitati

Digitized by Google

vestre, quod de ordinacione curie nostre procedit, ut ad presens totum sal, quod apud quoscunque vestrum poterit inveniri in ipsis partibus, ac eciam totum, quod amodo in futurum fieri contigerit in maritimis et in partibus memoratis, ad opus curie nostre debeat emi et vendi, ut pro singulis centenariis salis ad mensuram Syponti vobis in precium quarta pars uncie exolvatur, et ecce, quod super sale ipso a vobis vel aliter emendo ad racionem predictam Iacobum de magistro Milo et Ursonem de Fusco, fideles nostros, duximus statuendos. [Quare] fidelitati vestre firmiter et districte sub obtentu gracie nostre precipiendo mandamus, quatenus singuli vestrum totum sal, quod habetis ad presens et apud vos poterit inveniri, ad requisicionem predictorum a curia nostra statutorum et ordinatorum per eos, nostrorum fidelium, vendere et assignare curetis, iuxta ordinacionem eorum recipientes[2]) ab eis vendicionis ipsius salis precium secundum racionem statuti curie nostre superius prenotati, precaventes sollicite, ne sit aliquis vestrum, qui de sale apud eum invento presumat cuilibet alteri quam predictis per nostram curiam ordinatis vendere, sicut indignacionem nostram diligitis evitare.

II.

Fredericus etc. Universis a Syponto usque Tarentum constitutis etc. Notum facimus universitati vestre, quod confidentes[3]) de prudencia et fidelitate Iacobi de magistro Milo et Ursonis de Fusco, nostrorum fidelium, commisimus eis, ut totum sal, quod ad partes ipsas et adiacencia loca ad presens inveniri poterit apud quoscumque et quod eciam amodo in futurum fieri contingerit per maritimas et partes ipsas, ad opus curie nostre emere debeant et vendere, sicut est eis a nostra maiestate commissum. Quare fidelitati vestre precipiendo mandamus, sub obtentu gracie nostre firmiter iniungentes, quatenus singuli vestrum ordinacioni ipsorum et ordinatorum per eos super huiusmodi serviciis nostre curie parere et intendere studeatis, nec sit aliquis, qui de cetero emere sal in ipsis partibus presumat, nisi tantum ab eisdem statutis per curiam nostram et hiis, qui per eosdem fuerint ordinati. Quod qui presumpserit, indignacionem nostram se noverit incursurum.

M. Exc. Massil. f. 25′—26 nr. 144. Vgl. unten 1231 iuni 12 nr. 787 und „const. summ. et gabellarum“ bei H.-B. IV., 252. — [1]) eas. — [2]) recipienti. — [3]) considerantes.

774. *Den bürgern von Amalfi wird für ihre eigenen bedürfnisse die ausfuhr von lebensmitteln aus Sicilien gestattet. 1231 april 22.*

Vicesimo secundo aprilis, quarte indictionis, facte sunt littere de mandato imperiali Adenulfo de Aquino, magistro iusticiario Sicilie[1]), ut recepta sufficienti et ydonea caucione a civibus Amalfie pro parte curie de victualibus non portandis nec alienandis seu vendendis extra ipsam civitatem Amalfie, permittas[2]) eos de terris Sicilie victualia extrahere pro substentacione sua et familiis suis.

M. Exc. Massil. f. 26 nr. 146. — [1]) Vgl. über ihn nr. 797. — [2]) so.

775. *Einem altersschwachen vasallen wird der persönliche dienst in geld umgesetzt. 1231 april 24.*

Vicesimo quarto aprilis, eiusdem iiii. indictionis, de mandato imperiali facte sunt littere Senatori de Arcis[1]) et Guillelmo de Spinosa[2]) iusticiariis, ut si Guido de Petra-mala[3]), sicut per alias litteras miserat dominus imperator, est impotens tam etate quam morbo persone,

ipsum de personali servicio permittant inmunem et recipiant ab eo adohamentum, quod debetur curie de feudo suo.

M. Exc. Mass. f. 26. nr. 145. — [1]) Senatoȓ de Aȓc. Im registr. Frid. Neapol. meist Archis, seltener Archo. Er war 1238 iuli—aug. (s. u.) und 1239 iustitiar von Vallis Gratis und Terra Jordana, H.-B. V., 445. 517, und wurde dann castellan von Messina, ibid. p. 592 ff. [2]) vgl. über ihn nr. 917. — [3]) Pietramala bei Ajello, Calabrien.

776. *Gewährung der assecuration an ritter und andere von Sorrent. 1231 april 30.*

Ultimo aprilis, quarte indictionis, de mandato imperiali facte sunt littere ad baiulos Sergium de Barnaba protoiudicem et Iohannem. de Nebulano iudicem Surrenti, ut faciant assecurari milites et alios intra civitatem Surrenti a villanis extra muros ipsius civitatis iuxta regni consuetudinem et quod intendant eis de cetero de omnibus, quibus tenentur et sicut antea consueverant, salva fidelitate etc., quia dominus imperator illos eis restituit[1]).

Iniunctum est predictis similiter, ut a villanis predictis omnia privilegia, que a curia impetraverant super exempcione homagii et libertatibus, recipiant et requirant et ea mittant per fidelem nuncium ad curiam.

Iniunctum est eciam dictis villanis, ut resignent omnia privilegia ipsa predictis baiulis et iudicibus ad curiam mittenda.

M. Exc. Massil. f. 26. nr. 147. — [1]) das hofgericht, dem 1223 iuni 13 die sache vom kaiser überwiesen war, hatte schon 1224 in diesem sinne entschieden, H.-B. II., 379.

777. *Verwaltung revocirter güter. 1231 mai 1.*

Primo madii, quarte indictionis, iniunctum est magistris camerariis Principatus et Terre Laboris, ut super omnibus terris et omnibus aliis bonis et hominibus nuper ad manus curie revocatis per magistrum * de Salerno et socios sive baiulos fideles et ydoneos procuratores instituant, qui ea regant et procurent, fructus, proventus et servicia fideliter procurent et recolligant nec dimittant ab aliquibus castellanis seu personis aliis procurari, nec vult, quod aliquis castellanus intromittat se de predictis, sed iuxta statuta castrorum et ordinacionem provisorum solidos et alia necessaria recipiant et se tantummodo de castrorum custodia intromittant.

M. Exc. Massil. f. 26. nr. 148.

778. *Gewährung der assecuration für einen lehnsvormund. (1231) mai 18.*

Octavo decimo maii. Scriptum est R. de Aquino[1]) et H. de Montefuscolo[2]), iusticiariis Terre Laboris, ut quia concedit Talanasio de Planisio balium Roberti fratris sui cum terra sua, eundem Talanisium[3]) tamquam balium et Robertum tamquam dominum ipsius terre faciant assecurari iuxta consuetudinem et intendi, per eundem Albertum[4]).

M. Exc. Mass. f. 26. nr. 149 — [1]) Robert, in den kämpfen des j. 1229 häufig mit seinem bruder Pandulf als domini de Aquino genannt, Rycc. de s. Germ. p. 351 ff. — [2]) Hector, 1232 ian. anscheinend allein im amte Rycc. a. a. — [3]) so. — [4]) p. e. A. bezieht sich auf den ausfertigenden notar. Vgl. 1231 febr. 15, märz 11.

Digitized by Google

778a. *Zum zwecke der ritterweihe wird die erhebung einer subvention gestattet. (1231 mai 18.)*

Item eodem die scriptum est universis hominibus, quos Riccardus de Neocastro habet in Vineola pro parte uxoris sue, ut eidem Riccardo volenti accipere cingulum militare congrue subveniant pro milicia suo[1]).

M. Ibid. — [1]) vgl. const. III, 20. 21.

779. *Patent über die ernennung zweier iustitiare für Principato und Benevent. Festsetzung ihrer besoldung. (1231 mai 18.)*

Item eodem die facte sunt littere patentes, in quibus continetur, qualiter Riccardus de Monte Nigro et Philippus de Aquino[1]) statuti sunt iusticiarii in Principatu et terra Beneventi, ut officium ipsum debeant exercere.

Item facte sunt littere eisdem, ut de proventibus iusticiariatus recipiat quilibet[2]) pro expensis suis uncias l. et dent duobus iudicibus eis concessis pro salario uncias xxxii. et pro duobus notariis uncias xx.

M. Ibid. — [1]) Agno, verbessert nach Rycc. de s. Germ. p. 355 f. — [2]) cuilibet.

780. *Herabsetzung der amtspacht von Neapel, weil ein theil der criminalgefälle fortan an den fiscus gehen soll. (1231) mai 25.*

Vicesimo quinto madii facte sunt littere ad compalacium Neapolis, per quas remittit sibi imperator lx. uncias auri de baiulacione Neapolis, quam exercet, et tenetur inde solvere annuatim uncias septingentas. Ipsas lx. remittit sibi pro eo, quod vult habere medietatem lucri, quod proveniet de criminalibus questionibus, que in ipsa civitate emerserint, et dominus imperator dat sibi medietatem lucri, quod proveniet de delacione armorum iuxta editum noviter statutum factum[1]) contra delatores armorum.

M. Exc. Massil. f. 26. nr. 150. Vgl. unten nr. 882. [1]) novi statutum facti. Es werden die constitutionen I., 10—13 gemeint sein, vgl. Rycc. de s. Germ. 1231: m. iulio inquisitiones fiunt de .... prohibita arma portantibus.

781. *Revocation des lagerhauses in Ischia. (1231) mai 30.*

Tricesimo[1]) madii scriptum est Leoni Boni et Angelo Frisaro, magistris camerariis[2]), ut revocent ad demanium curie fundicum Yscle maioris et fundicum parvum domne Trocce, sicut ipsa fundica fuerunt in demanio tempore regis Guillelmi.

M. Exc. Mass. f. 26 nr. 151. — [1]) Trecesimo. — [2]) nach dem folgenden von Terra di Lavoro.

782. *Fragment eines kaiserlichen ausschreibens. (1231 mai.)*

Fr. etc. Prelatis ecclesiarum, comitibus, baronibus, baiulis, iudicibus et universitatibus a Vesta usque sanctum Flavianum[1]) etc. Hereditarii[2]) regni nostri Sicilie, quod felicis memorie progenitores[3]) nostri multis laboribus sunt adepti et illud in regni formam et fastigium erexerunt, diligens nos cura sollicitat, ut eorundem progenitorum[3]) nostrorum piam erga subiectos diligenciam imitantes .... Continuacio non invenitur[4]).

M. Exc. Massil. f. 26 nr. 152. Mit diesem fragmente (der einleitung vielleicht zur ernennung eines justitiars für Abruzzo), das, wie die in der Marseiller handschrift am rande

Digitized by Google

stehende schlussbemerkung zeigt, auch im originalregistrum nur fragment war, endigen die excerpte aus den mandaten der ersten fünf monate des jahres 1231. Die späteren monate hatte der schreiber gleich am anfange seiner arbeit ausgezogen, und er bringt nun auf der rückseite desselben blattes auszüge aus dem registrum des j. 1238. — [1]) = Giulia nova. — [2]) hereditarium. — [3]) proienitor. — [4]) C. n. i. am rande, vom schreiber der handschrift.

783. *Revocationen in Terra di Lavoro. 1231 iuni 7.*

Septimo iunii, quarte indictionis, de imperiali mandato facte sunt littere aperte, per quas domnus imperator concedit[1]).

Forma, quam portavit magister Henricus de Caserta super hiis, que sunt revocanda in terra Cancie:

Nullus habet curiam in terra Cancie nisi dominus imperator.

Piscatores partis Cancelli unoquoque mane debent dare de piscibus, quos capiunt, unum, quicumque homo piscator sit.

Magni pisces, ut sturiones, alopadi, umbrine, patrecefali, lampredi, magne grues et quarta pars omnium aliorum venacionum sunt curie.

Bannum de bestiis facientibus dampnum est curie.

Omnia nemora et pascua sunt curie.

Terra, que vocatur Lalimata, et sunt due pecie, et alia terra Gualdi sunt curie; sunt autem terre ipse citra viginti modios.

Foresta Cancelli, peza Perterra[2]), pratum longum et silve Miczule sunt curie, inter que sunt terre laboratorie modii[3]) duo milia.

Starcia Arbustelli est quatringenti modii et est curie.

Silva de Mor.[4]) cum terris laboratoriis ibi existentibus citra modios quatringentos est curie.

Pecia terre, que fuit Donati aqud Limatam[4a]), pecia terre, que[5]) fuit Oliverii, et pecia terre, que fuit Penfidelis apud Spongatum, sunt curie.

Baiuli curie in Arnone debent dare ad laborandum terras et silvas ipsius terre.

Domus templi Capue tenet de demanio curie a tempore Iohannis fratris modios sex.

Bartholomeus de Montanea, Thomas Scaronus et Petrus Constabilis sunt homines curie.

Angelus Capuanus et Casata de Mirandis sunt[6]).

Molendinum constructum in portu, ubi fiunt molendina regia[7]), est curie.

Rodaldus est homo curie.

In Grazanisio Morcurus est homo curie.

De silvis et venacionibus Grizonisii est idem ius curie, quod de aliis supradictis.

In Rosello Petrus de Gerardo, Iohannes de Sporanio, Iohannes de Agatha sunt homines curie.

Guillelmus de Alvara est homo curie.

De Castello Maris aquaticum, scilicet pars piscium, qui capiuntur a quolibet homine Castri Maris, est curie.

Omnia sedilia ipsius loci sunt curie.

Baiuli curie dant nemora ad sosinas faciendas ad calzare[8]).

Pecia terre, que est ante muros castelli, est curie[9]).

Matheus advena, qui duxit uxorem filiam[10]) hominis curie[11]).

De venacionibus et piscatoribus idem ius habet curia ibi, quod in aliis supradictis.

M. Excerpta Massil. f. 1—1′ nr. 4. — [1]) so. Es lässt sich nicht ausmachen, ob das folgende hierzu gehört. Vielleicht ist zu lesen: concedit formam etc. — [2]) per terra. — [3]) mod. So auch weiterhin. — [4]) Mof. — [4a]) limitem. — [5]) quo. — [6]) scl. homines curie. — [7]) molendini regii. — [8]) ? ob zu lesen: ad salinas faciendas ad caldare? — [9]) que est muros castelli, est est curie. — [10]) filia. — [11]) scl. est curie.

784. *Die schlachthäuser sollen aus den städten entfernt werden. 1231 iuni 8.*

Octavo iunii, quarte indictionis. Mandatur magistris camere Apulie, ut per totam iurisdictionem suam faciant transferri macella extra civitates et in locis aptis iuxta indigenarum consilium stabiliri, ubi mactentur[1]) animalia et vendantur in plancis curie, quas baiuli fieri faciant ad ordinacionem magistrorum camere, et nullus alius plancas in macello habere presumat[2]), sed vendatur in plancis curie, ut fiscale comodum augeatur.

M. Exc. Mass. f. 1. nr. 1 also anfang der sammlung — eine nachher nicht in dio sammlung der constitutionen aufgenommene verordnung. Vgl. die angioinische ‚constitutio summarie et gabellarum' bei H.-B. IV., 252. Im zusammenhange mit dieser verordnung dürfte const. III. tit. 48 erlassen sein. — [1]) marcentur. — [2]) presumant.

785. *Der handel mit seide wird monopolisirt. Melfi 1231 iuni 10.*

Decimo iunii, quarte indictionis, apud Melfiam facte sunt littere per Apuliam, Vallem Gracie et totam Calabriam, per quas precipitur universis, ut Churulie et sociis Ebreis de Trano constitutis super seta emenda ad opus curie vendant setam, et non aliis, precio competenti et recipientes precium ab eis tam ipsis quam procuratoribus eorum super hoc statutis respondeant et intendant.

Quibus facte sunt littere, ut setam emptam precio competenti, considerata solucione precii, eam ad opus curie tercio plus vendant.

Similes littere facte sunt aliis Ebreis de Trano per alias provincias regni.

M. Exc. Mass. f. 1 nr. 3.

786. *Verordnungen in betreff des monopols von salz und eisen. (1231) iuni 12.*

I.

Duodecimo iunii. Fr. etc. Iacobo de magistro Milo et Ursoni de Fusco etc. Confidentes de fidelitate vestra vos per Apuliam duximus statuendos, ut totum sal, sive in regione ipsa vobis decreta fiat sive aliunde portetur, ad opus curie nostre ematis precio competenti, constituentes fideles et ydoneos venditores, qui sal ipsum vendere pro curia nostra debeant, quibus talem formam constituatis vendendi, videlicet ut quod vos pro uncia emitis, si ad grossum vendatur, pro quatuor unciis vendant; si vero ad minutum, pro unciis sex. De mercatoribus vero statuit curia nostra, ut pro qualibet uncia de capitanea salis, quod habent apud se emptum, tarenos duos et medium pro lucro a vobis recipiant et totum sal, quod habent, vobis assignent. De ferro autem sic statuit: Similiter totum ferrum, sive in regione ipsa fiat sive portetur aliunde, competenti ematis precio et, ordinatis fidelibus et ydoneis venditoribus super eo, talem eis ordinetis formam vendendi, videlicet quod ferrum ad grossum sive ad minutum vendatur, pro singulis duabus unciis tres uncias accipiant. Quare fidelitati vestre firmiter et districte precipimus, quatenus predicta omnia iuxta formam superius denotatam cum tanta diligencia facere procuretis, quod studium vestrum possit a nobis ex opere merito commendari. Et ecce per litteras nostri culminis generales districte

Digitized by Google

precipimus universis, ut ordinationi vestre[1]) super hiis pareant et intendant, consilium favorem et auxilium, ubi expedierit, efficaciter impensuri, qualiter ipsa vobis[2]) commissa curie nostre servicia possitis commode procurare.

II.

Item alie generales littere ad prelatos ecclesiarum, iusticiarios, comites, barones, magistros camere, camerarios, milites, baiulos, iudices et universos per Apuliam constitutos sub hac forma:

Cum in curia nostra sollempniter sit statutum, ut totum sal, sive in regno nostro fiat sive aliunde portetur, speciales persone per nostram curiam ordinate emant precio competenti et vendant secundum formam eis a curia nostra datam, et ad hoc faciendum per regionem ipsam Iacobus de magistro Milo et Urso de Fusco sint ordinati, mandamus fidelitati vestre sub obtentu gracie nostre firmiter iniungendo, quatenus quocumque et apud quoscumque vestrum predicti ordinati pervenerint seu miserint pro huiusmodi nostris negociis exequendis, ordinacioni eorum parere et intendere procuretis, eisdem, ubi expedierit, consilium favorem et auxilium efficaciter tribuentes, qualiter secundum formam, quam a curia nostram receperant, eadem servicia comode valeant adimplere. De mercatoribus vero, qui forte sal emptum apud se habent, taliter est statutum, ut pro qualibet uncia de capitanea tarenos duos et medium ab ipsis ordinatis pro lucro accipiant et totum sal, quod habent, eis assignent. De ferro autem statutum est, ut iidem ordinati totum emant precio competenti et vendant iuxta formam, quam secum a curia nostra habent. Super quibus omnibus ordinacioni eorum taliter intendatis, ut predicta servicia nostra eis commissa[3]) possint ut bene exequi et diligenciam vestram reddant commendabilem coram nobis.

M. Exc. Massil. f. 1. nr. 2. Vgl. nr. 773 und Ryec. de s. Germ. 1231 aug. — [1]) nostre — [2]) nobis. — [3]) promissa.

787. *Von getreide, hülsenfrüchten, flachs und hanf soll ein zwölftel in natura erhoben werden. Melfi 1231 iuni 12.*

I.

Duodecimo iunii, quarte indictionis, apud Melfiam de consilio prelatorum, comitum, procerum et multorum civium regni sollempniter est in curia constitutum, ut amodo singulis annis per totum regnum de omnibus victualibus, leguminibus, lino[1]) et cannapi, que fiunt tam in terris demanii, quam in terris aliis ad demanium devolutis, imperiali fisco pars duodecima tribuatur, videlicet quod, iusta duodecima soluta curie de predictis, libera sit[2]) omnibus facultas vendendi, si voluerint, reliqua et omnem inde comoditatem suam inter se libere faciendi. Et precipitur universis, quatenus omnes statuta ipsa pareant et intendant, quieti et liberi permansuri ab omnibus extorsionibus retrohactis, que quondam pro necessitate ipsis sunt invente[3]). Super quibus mittuntur Amorosus de Brundusio, habitator Geracii, et iudex Petrus de Coth.[4]), habitator Regii, in Calabria, Terra Iordana et Valle Gracie, ut recolligant predictam duodecimam fiscalem presentis anni, que ipsis iuxta requisicionem suam assignari et solvi debeat. Illi vero, qui solverint duodenam, eam teneantur deferre propriis sumptibus ad orrea imperialia, que statuta sunt per civitates et loca, in quorum territorio agriculturam exercent.

Digitized by Google

II.

Scribitur eisdem nunciis, ut in continenti se conferant ad partes ipsas et duodecimam recolligant iuxta predictum statutum ab omnibus et deferre faciant ad orrea terrarum vicinarum, que in terris ipsis statuere debent, ubi melius viderint, statuentes in singulis terris fideles ac discretos viros, qui per areas et alia loca, ubi predicta victualia presentis anni coadunata et reposita fuerint, cum celeritate se conferant et duodenam omnium predictorum a singulis cum integritate recipiant et ab eis deferri faciant ad horrea statuta. Ordinent etiam, quod redigantur in scriptis per singula loca nomina illorum, qui duodecimam solverint et quantitatem de omnibus, que dabuntur sigillatim, ut quaternus de unaquaque terra fiat, et ipsi nuncii quaternos omnes in unum redactos ad curiam mittant, significando[5]) per litteras, que duxerint adimplenda, et requirant auxilium iusticiariorum et aliorum officialium parcium ipsarum super hiis, ubi videbitur oportunum.

Similes facte sunt per totam Siciliam.

M. Exc. Massil. f. 1′ nr. 5. — [1]) lini. — [2]) sint. — [3]) ? iniuncte. — [4]) Cothˉ. — [5]) significare.

788. *Der erzbischof von Salerno hat die von seinen vasallen für einen kreuzzug erhobene subvention, da er nicht übergefahren ist, der curie abzuliefern. (1231 c. iuli.)*

Item scriptum[1]) est iusticiario Principatus, ut requirat et recipiat ab archiepiscopo Salernitano illas trecentas uncias auri, quas recepit a vassallis suis pro transfretacione, quando iniunctum fuit ei, ut transiret cum domino imperatore, et non transivit, et uncias ipsas mittat ad curiam per fidelem nuncium.

M. Exc. Massil. f. 1′ nr. 6a im anschlusse an die steuereducte vom 12. juni und vor befehlen vom 12. august 1231. Vgl. nr. 776. — [1]) stˉ.

789. *Die salzarbeiter von Siponto werden vom flottendienst befreit. (1231 c. iuli.)*

Item scriptum[1]) est prothontino Syponti, ut non cogat ire in galea illos de Syponto, qui faciunt salem, sed faciat armari eam de reliquis hominibus Syponti, Peschicii et Salparum.

M. Ebendorther nr. 6b. — [1]) stˉ.

790. *Zolltarif für die häfen Siponto und Neapel. 1231 aug. 12.*

I.

Omnes merces, que in regnum tam ab hominibus regni quam ab extraneis sive per mare sive per terram portabuntur vendende, debent recipi in fundicis vel domibus curie et pro ipsis mercibus dabitur curie de qualibet uncia ab emptore casaticum tarenum[1]) unum et hoc idem erit tam de pannis lineis quam sericis et omnibus aliis rebus venalibus, que deferuntur extra regnum.

II.

Duodecimo mensis augusti eiusdem indictionis[4]) factum est statutum custodibus fundicorum in Syponto[5]) continencie talis, secundum formam cuius debent[6]) accipere iura casatici et dohane fideliter et solliciti ad opus curie inprimis.

Iure casatici recipient de omni uncia tarenum i. ab illis, qui emunt, tam de pannis lineis quam sericis et de quibuslibet merci-

Iure vero dohane [a]quolibet vassello venienti cum mercatoribus Sarracenis Sarraceni solvent pro unoquoque centenario tarenos curie decem; Christiani vero tam cives quam exteri de quibuslibet mercibus solvent pro unoquoque centenario aureos[2]) curie iii.

In exitu autem tam Christiani quam Sarraceni solvent:

pro unoquoque centenario casei tarenum i.;

pro cantario bombicis filati subtilis de singulis centum tarenis datis pro precio ipsius bombicis tarenos x;

pro qualibet salma castanearum, nucum et avellanarum, amigdolarum ac aliorum fructuum solvetur curie tar. i.;

de quolibet barrile de tonninis solvetur curie tarenus medius;

de pipere, incenso, berzio, zinzibere, mastice, indico et singulis aliis mercibus preter quasdam, que inferius continentur, de centum tarenis solventur curie tar. iii.;

pro cantario lini solventur curie tar. ii.;

pro cantario lane Ierosolimitane solventur curie tar. iiii.

Isti sunt terre, in quibus statutum est fieri domus et fundici in[3]) Sicilia:

In Panormo sicut est.

In Messana fundici iv.

In Maremortuo domus i.

In Syragusio fundici ii.

In Licata domus i.

In Sacca domus i.

In Trapano domus i.

moniis, que deferuntur extra regnum tam per mare quam per terram, tam per homines regni quam per homines extraneos.

Pro iure vero dohane accipient a quolibet vassello venienti cum mercatoribus Sarracenis de centum decem et a Christianis tam a civibus quam ab extraneis de centum tres de quibuslibet mercimoniis.

In exitu vero tam a Christianis quam Sarracenis accipient:

pro unoquoque centenario casei tar. i.;

de bombice filata subtili de centum decem;

de qualibet salma castanearum, nucum, avellanarum, amigdolarum et omnium aliorum fructuum tar. i.;

pro quolibet barrile tunninorum tarenum medium.

de pipere, incenso, birzi, mastice, zinzibere, indico, singulis aliis mercimoniis, preterquam de quibusdam, que inferius continentur, accipient de centum tres;

pro quolibet autem centenario lini accipient tar. ii.;

pro quolibet centenario lane ultramarine tar. iiii.;

salvis si de hiis omnibus vel aliquibus in partibus ipsis plus accipi consuevit, in quibus vetus[7]) consuetudo servetur.

Similiter facte sunt fundicariis[8]) Neapolis.

M. Exc. Massil. f. 2 in zwei auf einander folgenden redactionen nr. 7. 8. Vgl. constit. I° 89 nnd Andreas de Isernia bei H.-B. IV, 250. — [1]) taſ. So auch im folgenden. — [2]) auſ. — [3]) et. — [4]) scl. quarte. — [5]) Sypato. — [6]) debet. — [7]) ventus. — [8]) fact. s. fundicaſ.

791. *Gewerbeordnungen. Melfi (1231 aug.—sept.)*

I.

Fr. etc. Iusticiario terre Bari etc. Cum iuxta novas constituciones nostri culminis omnes et singuli[1]) artifices legaliter exercere debeant artes suas et velimus hoc per terras iusticiariatus tui per tuam diligenciam ordinari, mandamus et precipimus fidelitati tue firmiter iniungentes, quatenus iuxta formam statuti nostri, quod sub sigillo nostro tibi mittitur, de omnibus et singulis artificiis prudenter ordines, ut fideliter procurentur[2]). Nomina

vero eorum, quos per singulas terras huic exequcioni prefeceris, coram iudicibus et baiulis loci in scriptis redigas, facturus inde quaterniones, quos ad curiam nostram transmittas, ut quociens opus fuerit, facile sciri possit, qui homines quibus artificiis presint, ut si per eorum negligenciam vel fraudem, quod absit, aliquis artificum[3]) minus fideliter egerit opera, que exercet, et idem artifex tamquam statuti nostri transgressor temerarius puniatur, et illi, quibus super artificibus est cura commissa, penis debitis puniantur. Similem quoque [diligenciam][4]) haberi volumus circa singulares[res][5]) venales et[6]) quecumque sint usui[7]) hominum oportuna, ut pure sint in se nec ammiscione aliqua sint corrupte[8]) nec unum vendatur pro alio, presertim in rebus comestibilibus vel aliis[9]) in rebus victui necessariis, sicut in statuto super hoc facto plenius continetur. Hec tamen omnia in hiis, que ad curam sunt hominum, utpote medicina, electuaria[10]), sciropi aliisque confectionibus, precipue volumus observari, ut tanto legalius fiant, quanto specialius ex hiis pendet vita hominis et reparacio sanitatis. Dat. Melfie etc.

II.

Statutum novum editum super artificibus et artificiis eorum, iuxta formam cuius unusquisque de arte sua fideliter operabitur officium suum.

Ut[11]) hoc melius fiat, iurabunt singuli nec aliquis operabitur nisi iuratus, et qui deprehensus fuerit falsa opera faciens, componet libram auri purissimi, quam si dare non poterit, fustificabitur prima vice; secunda vice deprehensus in simili amputabitur sibi manus; tertia vice suspendetur.

Electuaria[12]), sciropum et omnes alie medicine venales legaliter fient in qualibet terra. Ubi fient, erunt duo ordinati per curiam, qui presentes esse debent, quando supradicta conficientur nec aliter nisi approbata per eos vendentur. Salerni vero super approbacione * magistrorum, qui studiis presunt, erunt hec omnia[13]).

Quicumque[14]) vero tossicum habuerit aut vendiderit, suspendetur.

Aurifices[15]), caldararii et omnes, qui operantur in auro argento et ere, sellarii, scutarii, frenarii et lormerii, fabri et omnes, qui operantur in ferro, * nullus laboret aut faciat argentum, quod tenet minus quam uncias undecim argenti per libram; nullus laboret eciam aurum, quod teneat minus quam uncias octo per libram.

Magistri, qui faciunt balistas et arcus, legaliter operentur, et si aliquid opus fecerint non purum, dicent illud emptoribus et non decipient eos.

Buccherii eciam legaliter faciant carnes et non vendent scrofas pro porcis; carnes morticinas vendere non presument nec decipient emptores in vendicione aliarum carnium; et carnes unius diei non vendant in alio sequenti quam recentes; carnes conruptas vendere non attentabunt et ipsi buccherii in veritate dicent emptoribus carnes, quecumque fuerint.

Venditores piscium similiter facient.

Venditores candelarum cas fideliter facient nec in eis inmisceant ullam fraudem.

In quolibet officio predictorum eligentur duo meliores, qui ordinabuntur per curiam[16]) terre et hoc significabunt domino imperatori per litteras, in quibus sigilla vel subscriptiones sint omnium, qui consilium dabunt cum baiulo de hiis eligendis, ut si ydonei videbuntur domino imperatori, sint in ipso officio; si non ydonei fuerint[17]), et alii substituantur eque sub eadem forma per baiulum et curiam terre cum consilio proborum hominum. Illi autem, qui in hiis prepositi fuerint, sacramenta prestabunt, quod omnia faciant fideliter fieri, ut est dictum, quod si super hiis de fraude vel negligencia notabiles deprehenduntur, penis superioribus subiacebunt. Dat. Melfie etc.

M. Exc. Mass. f. 2—2′ nr 9 zwischen befehlen vom 12 august und 14. september 1231. Die dem kaiserlichen schreiben angeschlossenen statuten sind, wie die vergleichung mit der ausgabe der constitutionen und mit Rycc. de s. Germ. a. 1232 lehrt, hier in anderer recension oder nur in einem auszuge erhalten, der weder vollständig noch genau ist. Doch scheint sich aus letzterem immerhin zu ergeben, dass die reihenfolge der einzelnen bestimmungen ursprünglich eine andere war, als die in den const. angenommene, und dass auch const. III, 72 zu den gesetzen gehört, welche nach Rycc. im februar 1232 zu S. Germano publicirt wurden. — [1]) singulos. — [2]) procuretur. — [3]) artificium. — [4]) dil. fehlt. — [5]) res fehlt. — [6]) ad. — [7]) usu — [8]) corrupti. — [9]) alias. — [10]) elacturia. — [11]) vgl. const. III, 49. — [12]) vgl. const. III, 47. — [13]) der schreiber scheint zwei verschiedene satzungen, betr. die von den magistern in Salerno zu besorgende aufsicht über die apotheken und die medicinischen prüfungen zu Salerno, zusammengeworfen zu haben. Vielleicht ist aber auch zu lesen: super approbacione magistri .. erunt hec omnia [ordinaturi]. — [14]) vgl. const. III, 72. — [15]) vgl. für das folgende const. III, 49. — [16]) const.: baiulos. — [17]) non ydonei non fuerint.

792. *Weisungen für die doanen in Trani und Barletta. (1231) sept. 14.*

Quartodecimo septembris de mandato imperiali facte sunt littere responsales dohaneriis Trani:

Que per litteras vestras et notarium Iohannem de Matera nuncium vestrum, latorem presencium, fidelem nostrum, nostre celsitudini nunciastis, intelleximus diligenter et ecce quod ad subscripta capitula, que per eundem significastis, in quibus dubitabatis, vobis super singulis duximus respondendum.

De animalibus venditis vel emptis ab extraneis debet solvi ius dohane et de hiis animalibus, que mactantur in macello tam ab extraneis quam a civibus, debet solvi ius macelli.

Extranei, qui vendunt, dabunt de mercibus venditis ius dohane, et si de precio recepto de hiis mercibus venditis emerint alias merces, dabunt ius fundici, preterquam si emerint oleum, caseum, vinum, carnes et alia, que in certis capitulis continentur.

Cives, qui emunt in fundico, et dant ius fundici et vendunt extraneis; extranei tantum solvent ius dohane.

Veneti solvent ius dohane, sicut consueverunt et iura fundici iuxta presens statutum.

Omnes Sarraceni de regno solvant iura fundici et dohane, sicut Christiani mercatores.

Cives vel extranei, qui deferunt merces in fundico et eas vendere non possunt, libere de iure fundici portent eas, ubicumque volunt, salvis omnibus racionibus aliis, si quas proinde solvere consueverunt.

Preterea de duobus, quos significastis vobis esse necessarios pro serviciis fundici oportunis, volumus et mandamus vobis, quatenus duos servientes ydoneos pro serviciis ipsis in fundico retineatis ad solidos competentes. Dat. etc.

Similes[1]) facte sunt dohaneriis Baroli.

M. Exc. Mass. f. 2′ nr. 10 unter anderen dem j. 1231 angehörenden stücken. — [1]) Simile.

793. *Weisungen für die doane in Neapel. (1231) sept. 21.*

Vicesimo primo septembris facte sunt littere statutis super dohana et fundico Neapolis pro subscriptis capitulis, de quibus se asserunt dubitare.

A mercatoribus Romanis non est aliquid requirendum.

De mercibus, de quibus solvuntur de centum tres, non est unum de sexaginta petendum.

De mercibus, de quibus solutum est ius dohane et fundici, in exitu plateaticum[1]) non solvatur.

De hospitantibus in fundico aliorum, donec compleantur fundici nostri, nichilominus accipiatur ius curie pro fundico debitum; eis tamen, quorum sunt fundici, tantum provideant, quantum esset eis pro salario fundici providendum.

Pro custodia portus ordinent aliquam barcam, que die ac nocte custodiat[2]) portum ipsum.

Cannapem totam emant, que deferetur ad terram ipsam, et vendant eam ita, quod faciant de decem decem et octo.

De statera faciant ita, quod de quolibet cantaro ad cantarum Messanensem accipiant tarenum unum.

M. Exc. Mass. f. 2′—3 nr. 11 zwischen stücken des jahres 1231. — [1]) plateaticii. — [2]) custodiant.

794. *Gewisse gefälle in Ravello werden dem dortigen bischofe überwiesen. S. Paoli di Civitate (nw. S. Severo). 1231 oct. 7.*

Fr. etc. Magistro camerario Principatus et Terre Laboris etc. Quia plene constitit curie nostre per autentica instrumenta progenitorum nostrorum[1]) memorie recolende, quod ecclesia Ravellensis ex ipsorum progenitorum nostrorum concessione facta totum plateaticum et calcaraticum civitatis eiusdem Ravelli, necnon et decimam de proventibus baiulacionis ipsius debeat[2]) recipere et habere, volentes iura ecclesie memorate illibata servare, fidelitati vestre precipiendo mandamus, quatenus totum memoratum plateaticum et calcaraticum civitatis Ravelli, necnon et decimam de proventibus baiulacionis ipsius procuratori pro parte venerabilis Ravellensis episcopi, fidelis nostri, statuto facias cum integritate persolvi et eidem de cetero de predictis omnibus in integrum respondere. Dat. apud Civitatem vii. octubris, v. indictionis.

M. Exc. Mass. f. 3 nr. 12. Vgl. oben nr. 321: Friedr. II. 1232 märz für bischof Peter von Ravello. — [1]) nostri. — [2]) debent.

795. *Weisungen für die doane in Trani. (1231 oct.—nov.)*

Fr. etc. Dohaneriis et fundicariis Trani etc. Ne obscure intelligatis statutum nostrum et illa vobis obscuritas errorem inducat, fidelitati vestre precipiendo mandamus, ut postquam mercatores ipsius terre Trani pannos vel alias merces emerint extra civitatem Trani in Barulo vel aliqua alia terra regni et de pannis ipsis aut aliis mercibus solverint ius dohane et fundici, quemadmodum est statutum, si vobis plene constiterit eos ius ipsum solvisse, nichil ab eis pro eisdem pannis aut aliis mercibus exigatis iuris fundici vel dohane, sed eos in eadem terra merces ipsas et pannos libere vendere permittatis. Ab hiis autem, qui de aliis terris apud Tranum venerint pannos emere de apothecis mercatorum ipsorum, ius dohane et non aliud requiratis. Ceterum si mercatores, habentes[1]) ibidem apothecas, in terra ipsa emerint pannos vel alias merces venientes extra regnum sive per mare sive per terram et soluto iure dohane per venditorem et iure fundici per emptorem pannos ipsos aut merces predicti mercatores Trani alibi portare voluerint, ab eis iuris[2]) dohane aliud non queratis. De animalibus vero, quod missum est vobis per alias litteras, faciatis.

M. Exc. Mass. f. 3 nr. 13 nach einem befehle vom 7. oct. 1231 und vor undatirten stücken, denen f. 4 ein befehl vom 28. nov. folgt. — [1]) habent. — [2]) iuſ.

Digitized by Google

796. *Alle färbereien werden vom fiscus übernommen. (1231 oct.—nov.)*

Misse sunt littere ad iusticiarium Terre Laboris nunciando ei[1]), qualiter dominus imperator ordinavit et statuit omnes tintorias regni in manibus suis habere et quia ordinavit, ut de omnibus tintoriis de iusticiariatu ipso tam de terris demanii quam prelatorum, comitum et baronum cassatis conferant ad tingendum ad tintorias Capue et Neapolis interim, donec tintores conveniant cum magistris in predictis tintoriis statutis. Statuti sunt autem in tintoria Capue Ebrei duo[2]), qui debent ordinare tintoriam[3]) Capue et statuere[4]), ut de pannis sericis, lineis, fustaynis et omnibus aliis pannis ius recipi faciant, sicut recipitur in tintoria[5]) Neapolis, et similiter statuant[6]) in certis locis, ubi utilius pro curia viderint, tintorias et ut predicta iura recipiant ad opus nostrum in eis.

Super hoc misse sunt littere generales.

Similiter facte sunt ad iusticiarium Principatus.

Item misse sunt alie littere ad Philippum de Zunculo[7]), ut predictum statutum per omnes terras iusticiariatus sui faciat observari et eligat et statuat quatuor tintorias et mittat quatuor Iudeos, quos diciores et meliores viderit, ad archiepiscopum et logothetam[8]) incontinenti, a quibus recipiant statutum de iusticiis curie, que recipi debent ad opus curie in tintoriis predictis et aliis, que per eos postmodum statuentur.

M. Exc. Mass. f. 3 nr. 14 unter undatirten stücken, welche zwischen befehlen vom 7. oct und 28. nov. 1231 stehen. Vgl. Rycc. de s. Germ. 1231 sept. — [1]) eis. — [2]) duci — [3]) tentoriam. — [4]) statuerunt. — [5]) territoria. — [6]) statuat. — [7]) iustitiar von. Abruzzo seit 1231 febr. 15, s. o. nr. 768. — [8]) Andreas.

797. *Gefälle von schlächtereien und für benutzung der öffentlichen wagen. (1231 oct.—nov.)*

Fr. etc. Adenulfo de Aquino[1]), magistro iusticiario Sicilie etc. Cum secundum[2]) novas constitutiones nostri culminis quedam iura statuta sint percipienda ad opus curie nostre de bucheriis demanii nostri, quedam alia de iure cantarii statuti in singulis terris, videlicet pro ponderatura singularum[3]) rerum et mercium, que distinguuntur, quedam eciam de mensuris victualium ad salmam curie mensuratorum, de quibus omnibus iuribus certa forma distinguitur, sicut in cedula sigillo nostro munita plene de singulis continetur, fidelitati tue etc., quatenus predicta omnia iura, prout in memorata cedula videris de singulis contineri, de cetero ad opus nostre curie requirere, cum integritate recipere et conservare procures, ut tuum studium possit inde merito commendari. Dat. etc.

Cedula[4]).

Forma statuta per curiam de bucheriis demanii, de quibus debent recipi ad opus curie subscripta iura, videlicet

de singulis bobus[5]), vaccis et bubalis grana decem;

pro quolibet porco grana septem;

de singulis arietibus, ovibus, capris et yrcis grana quinque;

de singulis agnis grana duo;

de singulis edis granum unum.

Et totum sepum sit curie preter assugia porcorum.

Forma cantarii, quod debet esse in qualibet terra pro curia de centum rotulis de statera, que erit curie, pro quo subscripta iura debent recipi ad opus curie, videlicet

zed by Google

de bombice, pipere, zuccaro, cera, indico, lana ultramarina et aliis speciebus debet solvi pro ponderatura tam ab emptoribus quam a venditoribus pro quolibet cantaro tarenum nnum;

de lino, ferro, stagno et rame pro quolibet centenario grana sex;

de caseo, lardo, cannape, lana grossa et aliis grossis mercibus pro quolibet centenario grana decem.

Statutum est eciam, ut de qualibet salma victualium ad salmam curie mensuratorum debeant solvi curie ab emptoribus grana ii.

Statutum est eciam, ut pro singulis tarenis, quos curia receperit, accipiat grana duo ultra et pro quolibet tareno, quos solverit, solvat minus grana duo.

M. Exc. Mass. f. 3—3′ nr. 15 unter undatirten stücken, welche zwischen solchen vom 7. oct. und 28. nov. 1231 stehen. — [1]) Agno. Adenulf von Aquino ist schon 1231 april 22 als justitiar von Sicilien erwähnt worden, s. nr. 774; er kommt 1239 und zuletzt 1240 märz wieder in kaiserlichem dienste vor, H.-B. V, 613. 859. Ist er identisch mit Adenulf de Aquino bei Ryec. de s. Germ. a. 1229 p. 351—355, dem sohne des grafen Thomas von Acerra? — [2]) sede. — [3]) singulorum. — [4]) von anderer hand sec. XIV. am rande. — [5]) rebus.

798. *Befehl, gewisse prälaten und adlige zur auskunft über den lehndienst an den hof vorzuladen. (1231 oct.—nov.)*

Fr. etc. Riccardo de Molino[1]) etc. Cum ex generali querela omnium nobilium regni nostri et specialiter ex querela nobilium Aprucii pridem et frequenter nostra intellexerit celsitudo, qnod tam racione pheodorum, que a curia nostra tenent, quam serviciorum occasione, que ab eis de mandato nostro requiri contingit, ultra quam deceat et eorum spectant facultates, pregravati sunt hactenus et gravantur adhuc, volentes[2]) super eorum gravaminibus deliberacione debita providere et per nobiles iurisdictionis tue gravamina ipsa scire, tue fidelitati precipiendo mandamus, quatenus prelatis et nobilibus omnibus iurisdictionis tue, quorum nomina continet cedula interclusa, per quos specialius et evidencius gravamina eadem scire[3]) credimus, sigillatim ex parte culminis nostri precipias, ut sine mora ad presenciam nostram accedant, de gravaminibus ipsis et remediis adhibendis eisdem nostram conscienciam edocturi. Dat. etc.

M. Exc. Mass. f. 3′ nr. 16 unter undatirten stücken, welche zwischen solchen vom 7. oct. und 28. nov. 1231 stehen. Letzteres ist wohl das ergebniss der hier geforderten berathung. — [1]) justitiar der Abruzzen nach folgenden stücken. — [2]) velimus. — [3]) fore.

799. *Den ins königreich einwandernden wird auf zehn jahre steuerfreiheit gewährt. (1231 oct.—nov.)*

Fr. etc. Etsi causarum varietas, que processibus nostris inprovise circumfluunt, et nacionum pluritas, que sub dominii nostri felicitate respirant in statu fovende[1]) pacifico, causam nobis continue cogitacionis adducant, quadam[2]) verumtamen prerogativa dilectionis inducimur et assidua meditacione pensamus, qualiter peculiaris regni nostri Sicilie populus, cuius specialior nos cura sollicitat, cuius nobis est hereditas omni possessione preclarior, sic tranquillitatis decore prepolleat, ut sub Cesaris Augusti temporibus augeatur. Videntes igitur hec[3]) fieri non posse commodius, quam si eiusdem locuplex gremium ad utilitatis[4]) sue participium recipiat exteros et alienigenis filiis, quos fidelium tamen loca pepererint[5]), fecundetur, humanitatis instinctu commoniti benigna quedam provisione decrevimus, ut qui-

Digitized by Google

cumque securitatis omnimode ac quietudinis avidi ad regni nostri venire voluerint incolatum, domiciliis illuc et familiis omnino translatis, ad quod eos libenter et ylariter invitamus, libere veniant [et][6]) eius secura felicitate vescantur [et][6]) preter nostre plenitudinem[7]) gracie, quam ipsis favorabiliter impertimur, in collectis et exactionibus publicis immunitate decennii se gaudeant incommutabiliter potituros. Tu itaque tam fideliter quam frequenter predicta omnia publicare studioso programmate studeas et efficaciter exequi puplicata.

M. Exc. Mass. f. 3′ nr. 17, unter undatirten stücken, welche zwischen solchen vom 7. oct. und 28. nov. 1231 stehen, = Petr. de Vin. VI, 7 bei H.-B. IV, 234, hier jedoch mit vielfach besserem texte. — [1]) fovendo. — [2]) quedam. — [3]) hec igitur. — [4]) vĩtatis. — [5]) receperint. — [6]) fehlt. — [7]) plenitudine.

800. *Gewährung der assecuration an Gentilis von Capua. (1231 oct.—nov.)*

Fr. etc. Riccardo de Molino etc. Supplicavit excellencie nostre Gentilis de Capua hostiarius et fidelis noster, ut cum de licencia et concessione nostra Franciscam filiam Mathej de sancto Donato cum uno feudo et medio militis, quod in iusticiaria Aprucii a curia nostra tenet, duxerit in uxorem et matrimonium ipsum sit matrimoniali copula consumatum, ipsum ab hominibus dicti unius feudi et medii, quod ex predicta causa pacifice possidet, assecurari mandare[1]) iuxta regni consuetudinem de nostra gracia mandaremus. Cuius supplicationibus inclinati fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus recepto ab eodem Gentili pro parte nostra fidelitatis et ligii homagii iuxta consuetudinem iuramento, si[2]) tibi constiterit de premissis, recepto eciam ab eo pro curia nostra relevio debito, diruta quoque sine expensis curie nostre, si qua munitio est ibidem, que non expediat pro nostra curia custodiri, et si expedierit, ipsius custodia cum possessoris expensis, sicut expedit, pro curia nostra ordinata, dictum Gentilem fidelem nostrum ab omnibus ipsius feudi et medii, quod ipsum ex predicta causa matrimonii quiete inveneris possidere, qui milites vel barones feuda[3]) cum hominibus tenentes non sint[4]), iuxta regni consuetudinem assecurari facias et intendi ac respondere in omnibus, quibus tenentur[5]) et debent, salvis in omnibus et per omnia fidelitate mandato et ordinacione nostra et heredum nostrorum secundum nostram ordinacionem.

M. Exc. Mass. f. 3′ nr. 18 unter anderen undatirten stücken, welche zwischen solchen vom 7. oct. und 28. nov. 1231 stehen. — [1]) so. — [2]) fi. = fidelit. — [3]) feudi. — [4]) sicut. — [5]) tinentur.

801. *Die rückständigen assecurationsgebühren aus Abruzzo sind unverzüglich zu erheben. (1231 oct.—nov.)*

Fr. etc. Ricardo de Molino[1]) etc. Meminimus Iohanni de Campana olim regionis ipsius iusticiario per nostras dudum litteras mandavisse, ut releviorum residua, que a quibusdam baronibus et militibus parcium ipsarum, quos a vassallis suis assecurari mandavimus, per Hectorem[2]) de Montefuscolo dudum regionis eiusdem iusticiario fuerant exigenda, que idem Hector propterea, quia fuit ab officio iusticiariatus amotus, minime recolligere potuit, expensis eiusdem Hectoris recolligi faceret et ad racionales nostros Apulie destinaret. Cumque dictus Iohannes prescriptum mandatum nostrum in totum non fuerit executus, aliis nostris serviciis prepeditus, prout eodem Hectore nunciante et scribi inde tibi supplicante[3]) didicimus, fidelitati tue etc., quatenus infrascripta relevia, que debent barones et milites infrascripti, scilicet ab Odorisio filio Marmonis de Aczano uncias auri quindecim, Guarino de Canusio tarenos auri quindecim, Thomasio et Bertrando filiis Raonis de Castellis uncias

Digitized by Google

tres, Beranio de Collemadio unciam unam, Riccardo filio Roberti de Grandinato[4]) uncias decem, Raynaldo filio Berardi de Sorellis uncias novem, Andrea filio Iacobi de Scorano pro se et fratribus uncias novem, Guillelmo et Nicolao de Casalino uncias duas, Gualterio filio Rogerii de Casali uncias tres, Bertario et Gualterio de Rafero uncias duas et tarenos tres, nisi ostendant mandatum, qualiter ipsas duas[5]) uncias et tarenos tres solverint, ab Andrea de Pontibus[6]) uncias quatuor, Matheo Andrea Bartholomeo Amico et Raynulfo[7]) de Balvianis uncias quinque, Raynulfo[7]) de Sexto uncias duas, Transmundo de Castello Nebulo[8]) uncias duodecim, cum expensis eiusdem Hectoris instanter recolligas et recollectas ad magistrum Procopium et magistrum Nicolaum de Giracio[9]) racionales nostros in Apulia brevi manu studeas destinare. Dat. etc.

M. Exc. Mass. f. 4 nr. 19 am schlusse undatirter stücke, welche zwischen solchen vom 7. oct. und 28. nov. 1231 stehen, unmittelbar vor letzterem. — [1]) Molis' hier und in einigen folgenden stücken, während die handschrift vorher und nachher sonst Moliñ hat. 1240 erscheint ein Riccardus de Molisio magister marescalle Sicilie H.-B. V, 938. 939, in einem amte, das doch wohl niederen ranges war, als das des justitiars. Riccardus de Molino wird 1239 als baron in der Terra di Lavoro genannt, ibid. 614. — [2]) Hecterem. Hector von Montefusco wird 1239 als früherer justitiar der Abruzzen erwähnt H.-B. V, 444. 486. — [3]) supplicacione. [4]) als baron von Grandinato erscheint 1239 ein Gentilis, ibid. 610. — [5]) ipsos tuos. — [6]) s. o. nr. 765. Inhaber des lehens sind 1239: filii Bartholomei de Pontibus, ibid. 611. — [7]) Raynlo. — [8]) neblo. Ob nicht Vetulo, wie 1239 Transmundus de Castello Vetulo, H.-B. V, 612. — [9]) Giraco.

802. *Dem justitiar von Abruzzo wird eine denunciation zur näheren begründung überwiesen. Foggia 1231 nov. 19.*

Fr. etc. Riccardo de Molino etc. Denunciaciones Lodoysii de Tauris de Aprucio contra Umeprobera[1]) de Lanzano nostro culmini presentatas tibi mittimus presentibus interclusas, quas in quaternionibus nostre curie fecimus annotari, a denunciatore predicto corporali sacramento recepto, quod denunciaciones easdem pactione, transactione, dissimulacione aut terguversacione quibuslibet intervenientibus sequi non omittat. Quocirca fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus denunciatore predicto ad tuam presenciam accersito, qui causam denunciacionum ipsarum predictam legitimis instruat documentis, et eodem procuratore pro parte nostre curie constituto, infra bimestre temporis spacium inquisicionem facias ex premissis ac eandem sub sigillo tuo ad curiam nostram tam fideliter quam celeriter studeas destinare, satisfaccionem ydoneam recipiens a delato, eidem peremptorium terminum, quem tuis ad nos litteris inseras[2]), prefigendo, quo nostro debeat[3]) modo conspectui presentare. Ceterum si delatus satisdacionem ydoneam dare noluerit vel forte nequiverit[4]) expectatam aut forsitan qualitas delati criminis exigerit[5]), quod delatus iuxta constitucionem nostram [fideiussorum custodie][6]) committi non debeat[7]), ipsum sub fida custodia ad curiam nostram destinare procures. Dat. Fogie xix. novembris, quinte indictionis.

M. Exc. Mass. f. 4′ nr. 21. — [1]) Tauſ . . . Vmeprobâ. — [2]) inserens. — [3]) debeant. — [4]) nequiverint. — [5]) so. — [6]) ergänzt nach const. II, 10. — [7]) debeant.

803. *Publication der auf einem hoftage zu Barletta gefassten beschlüsse in betreff der rechte und pflichten der lehensleute. Villafranca (bei Valle Castellana, Teramo) 1231 nov. 28.*

Fr. etc. Riccardo de Molino[1]) etc. In sollempni colloquio nuper apud Barolum in nostra curia celebrato non minus humana quam provida deliberacione statuimus, ut pro

Digitized by Google

matrimoniis contrahendis vel adipiscendis successionibus feudatorum speciales amodo per regnum nostrum inquisiciones[2]) non fiant, sed sufficiant generales facte vel faciende de mandato nostro per iusticiarium regionum. Statuimus eciam, quod si aliquis teneat domum unam seu vineam vel aliam rem feudalem, que quotam, partem puta quartam feudi, non faciat, iure suo contrahat matrimonium, curia nostra minime requisita; hii quoque, qui tenent feudum unum et infra usque ad quartam feudi, super consensu matrimonii cum rebus mobilibus vel successionum, non expectata nostra consciencia, curie nostre litteras impetrabunt vel, nobis existentibus extra regnum, per litteras nostras vel eius, qui vices nostras geret in regno, super predictis poterunt expediri.[3])

Volumus eciam, ut si quando per homines baronum aliquod servicium curie nostre fuerit faciendum, ipsum non hominibus sed dominis eorum, sub pena que videbitur imponenda, per singulos singularum regionum iusticiarios iniungatur, excepta generali collecta ipsis hominibus baronum per eosdem iusticiarios imponenda; a baronibus, militibus et feudatis nichil amodo pro camera exigatur. Iniungatur tamen eis, quod habeant[4]) equos et arma; alioquin non tantum presenti[5]) carebunt gratia, sed terris eciam se noverint[6]) spoliandos.

Et ne quis predictorum presenti nostre gratie[7]) presumat admitti, volumus quod quilibet iusticiarius de iurisdictione sua duos milites expertos et ydoneos eligat, quos equis et armis feudatariorum baronum et militum preficiat inspectores, qui per singulos quatuor menses equos et arma cuiusque predictorum inspiciant et ab unoquoque eorum, qui mostram equorum fecerit et armorum, semel in anno recipiant iuramentum, quod equi et arma fuerint ostendentis; per sacramenta feudatariorum[8]), necnon et vicinorum, dictis inspectoribus summatim inquirere curaturis, quod feudum cuiuslibet in victualibus, vino, pecunia ac aliis redditibus valeat annuatim, deductis expensis in collectione fructuum faciendis, et an feudum cuiuslibet melioratum fuerit cura et industria possessoris aut econtra incuria eiusdem vel ignavia diminutum, et quicquid de predictis invenerint, sigillatim nostre curie rescripturis[9]). Quibus inspectoribus pro se, tribus equis ac duobus scutiferiis expensas iuxta curie nostre assisiam pro tempore, quo dictum servicium exercuerint, per iusticiarium regionum de proventibus officiorum suorum volumus erogari.

In causis preterea, in quibus vassalli dominos suos deferant, quod castra vel feuda, que tenent, ad curiam nostram pertineant, nolumus sufficere solum contra dominos ipsos testimonium vassallorum, sed alii de regione illa una cum eis ad perhibendum de predictis testimonium requirantur, ad quod admitti volumus requisitos.

Statuimus quoque, [quod][10]) iusticiarii ad peticionem eorum, qui dudum[11]) in serviciis nostris, puta in custodiis castrorum vel in exercitibus, [vel][12]) in quibuscumque aliis curie nostre serviciis fuerint, substituant fratres vel consortes feudorum aut alios eque ydoneos parcium earundem, ne serviciorum nostrorum occasione diucius exulare quodammodo videantur; eadem[13]) in servientum quoque commutacione servanda, qui pro serviciis nostris in imperio fuerint, ut revocatis hiis, qui diu forsitan extiterunt extra regnum, alii parcium earundem eque ydonei debeant subrogari.

Volumus etiam, ut cum frater aut consors aliquorum in nostro servicio [extiterit][14]), fratres vel consortes, qui domi[15]) remanent, a quibus is, qui in servicium missus est, equos arma et alia necessaria recepit de bonis comunibus, cum eisdem aliud subire servicium non cogantur[16]), nisi feudum ipsorum sic sit opulentum, ut ad utrumque servicium sufficiens habeatur.

Revocati[17]) quoque hinc usque ad quinquenium in locis, ad que revocati sunt, domos

Digitized by Google

edificent et vineas plantent per spacium iddem, domorum et vinearum, quas habent in terris militum et baronum, unde revocati sunt, apud ipsos revocatos dominio residente, ita tamen, quod proinde dominis sicut alii, qui tantumdem ibidem possident, servire in pecunia teneantur. Infra iddem quoque spacium liceat revocatis ipsis domos et vineas predictas habitatoribus locorum ipsorum vendere; transacto vero quinquenio possessiones ipse apud dominos locorum remaneant, tercia extimacionis earum revocatis per eosdem dominos exolvenda.

Poterunt etiam quilibet feudatarii a curia nostra patentes litteras impetrare, si velint, ut liceat eis homines de extra regnum venientes in terris suis habitatores recipere, nullo ab eis tempore revocandos.

Quapropter fidelitati tue mandamus, quatenus que ita placuerunt nobis, ut superius dictum est, per totam iurisdictionem tuam puplicari facias et servari. Dat. apud Villamfrancam[18]) xxviii. novembris, v. indictionis.

M. Exc. Mass. f. 4—4′ nr. 20. Wir haben hier ohne zweifel das ergebniss der berathung mit den königlichen vasallen, welche nach nr. 798 an den hof beschieden werden sollten. — [1]) Molis' vgl. vorher. — [2]) inquisiones. — [3]) dieser beschluss enthält eine bedeutende milderung gegen constit. III, 23. — [4]) habent. — [5]) presentes. — [6]) noverit. — [7]) nostra gratia. — [8]) sacramentis feudatariis — [9]) rescripturi. — [10]) fehlt. — [11]) dum. — [12]) fehlt. — [13]) eiusdem. — [14]) extiterit fehlt. — [15]) demi. — [16]) cogatur. — [17]) constit. III, 6 wird hier als bekannt vorausgesetzt. — [18]) Friedr. II. 1231 nov. apud Fanum H.-B. IV, 269 ist darnach wohl Fano Adriano (Traiano) bei Tossicia, Teramo.

804. *Ein schloss in Abruzzo soll für die regierung übernommen werden. S. Lorenzo (bei Foggia) 1231 dec. 14.*

Fr. etc. Riccardo de Molino iusticiario Aprucii etc. Fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus visis hiis litteris castrum Montis sancti Poli pro curia recipias et illud cum consilio Roberti de Busso provisoris castrorum nostrorum ipsarum parcium custodiri facias diligenter, cui super hoc speciales litteras destinamus. Dat. in domibus vivarii sancti Laurentii ultimo decembris, quinte indictionis.

M. Exc. Mass. f. 4′ nr. 22. Derselbe ausstellungsort kehrt wieder in Friedrich's befehlen 1241 oct. 23 (s. u. nr. 869. 870) und in seiner urkunde für Viterbo 1247 ian. (s. o. nr. 390), in einem mandate des grosskämmerers Manfrid Maletta 1265 ian. 2: Capasso nr. 432 und sehr häufig im registr. Caroli I, der oft aus dem palatium vivarii s. Laurentii apud Fogiam urkundete, s. Minieri, itinerario (Nap. 1872) p. 3 ff.; 1291 wird palacium et defensa vivarii s. Laur. erwähnt: del Giudice, cod. dipl. I, 119 nov. Dass er identisch ist mit dem s. Laurentius de Caramigiano in Fr. II. 1230 febr. (s. o. nr. 307) oder oppidum s. Laurentii de Caraman oder in Carminiano, das 3 Miglien von Foggia entfernt war, bei Capasso nr. 223, ist wohl nicht zu bezweifeln. Nach letzterem soll es jetzt zerstört sein; aber auf der topographischen karte sind noch zwei örtlichkeiten sö. Foggia dicht bei einander als s. Lorenzo und nw. von diesen ein palazzo verzeichnet. Orts- und zeitangabe obigen befehls würden die einreihung desselben auch zu 1246 dec. 31 gestatten, ja es könnte diese dadurch geboten scheinen, dass Friedrich 1247 ian. in S. Lorenzo nachweisbar ist. Wenn ich trotzdem das jahr 1231 vorziehe, so thue ich es, weil obiger befehl an eine lange reihe unzweifelhaft dem j. 1231 gehöriger stücke sich anreiht, ihm aber nicht etwa solche von 1246, sondern vielmehr ebenfalls in grosser anzahl von 1241—1243 folgen. Der abschreiber des registrums hätte in anderem falle ganz willkürlich ein stück aus 1246 herausgegriffen, um es zwischen den in sich zusammenhängenden gruppen aus den jahren 1231 und 1241 ff. einzuschieben. Zweitens: Richard v. Molino ist nach den vorausgehenden befehlen sicher 1231 justitiar der Abruzzen gewesen: sollte er 1246 es wieder gewesen

ed by Google

sein? das ist sehr unwahrscheinlich. Drittens: der hier als provisor castrorum Aprucii genannte Robert de Busso verlor nach Rycc. de s. Germ. 1235 mai damals sein amt als justitiar der Abruzzen; letzteres aber war doch wohl höheren ranges als jenes. Er ist, wenn wir 1231 festhalten, befördert worden; nehmen wir aber 1246 an, so ist er im range herabgestiegen. Daran wird man nicht anstoss nehmen dürfen, dass der kaiser selbst 1231 dec. 31 gar nicht in S. Lorenzo bei Foggia sein konnte, denn es fehlt nicht an beispielen, dass die für die zeit seiner abwesenheit aus dem königreiche eingesetzte regentschaft auch sonst unter seinem namen befehle erlassen hat.

805. ***Einem manne bürgerlichen standes wird gestattet ritter zu werden. 1235.***

Fr. etc. Presenti scripto etc., quod Daffurus castellanus rocce sancti Germani, civis Capue, fidelis noster[1]), celsitudini nostre humiliter supplicavit, quod cum ex sacris constitucionibus nostris inibitum sit, ne aliquis burgensis, qui non sit de progenie militari, presumat cingulum milicie assumere absque nostra noticia et assensu[2]), de predicto assumendo honore sibi dignaremur licenciam impartiri. Nos autem certi, quod idem fidelis noster sit de genere fidelium ortus et post dudum fideliter nobis serviverit et servire non cessat, benigne votis suis concedimus et damus[3]) sibi liberam potestatem, ut ad honorem milicie ascendat et quod amodo iuribus et honoribus militaribus perfruatur, que constitucionibus nostris militibus deferuntur[4]).

M. Exc. Mass. f. 22—22′ nr. 114 unter der durch die folgenden stücke gerechtfertigten überschrift: „In anno octave indictionis“. — [1]) Taffurus von Capua war 1232 ian.—1239 sept. castellan von Rocca Janula oberhalb S. Germano, Rycc. de s. Germ. a. a. — [2]) constit. III, 60 nach Rycc. de s. Germ. 1232 febr. publicirt. — [3]) concedendos et dandos. — [4]) 2. B. in constit. II, 32.

806. ***Heimweisung der hörigen des demaniums. S. Paolo di Civitate 1235 april 8.***

Fr. etc. Revocatoribus demanii Terre Laboris etc. Exposuit et conquestus est maiestati nostre Pandulfus de Aquino, fidelis noster, pro parte sua et Petri de Presenciano generi sui, quod in revocandis hominibus ad demanium nostrum forma constitucionis nostre super hoc edite non servatur, ut decet, videlicet ut homines, qui de terris demanii nostri aliquo tempore exierunt vel ab aliquibus titulo recommendacionis tenentur vel de partibus exteris adveniunt in regnum, sine prefinitione temporis ad nostrum demanium revocentur, illi autem, qui de terris ecclesiarum, comitum seu baronum ad terras aliorum comitum vel baronum se contulerunt, sicut fuerunt hactenus, dimittantur. Circa ecclesias autem sic distinguitur, ut si qui de terris comitum seu baronum ad terras ecclesiarum se transtulerunt, videndum est, ut si ille ecclesie, ad quarum terras se huiusmodi homines contulerunt, de speciali servicio curie nostre tenentur, nulla ex eis revocacio fiat, quod si ecclesie speciale servicium curie nostre [non] debent, quotquot huiusmodi homines in terris earum inventi fuerint, ad nostrum demanium revocentur. Hac igitur forma diligenter attenta in revocandis hominibus de tenimentis predictorum nostrorum fidelium, que habent in Aquino et Caleno, eandem observabitis diligenter, ita quod nulla ipsis de cetero iusta supersit materia conquerendi. Dat. apud Civitatem viii. aprilis, viii. indictionis[1]).

M. Exc. Mass. f. 22′ nr. 115. Der hier angegebene inhalt der revocationsvorschriften deckt sich mit keinem bez. titel der constitutionen. Vgl. const. III, 4b und 6, dann Rycc. de s. Germ.: 1235 m. febr. inquisitiones fiunt per totum regnum de hominibus demanii, quos in locis statutis transfert imperator cum familiis suis. — [1]) vgl. nr. 335: Melfie 1235 april 8.

Digitized by Google

807. *Heimweisung der hörigen des demaniums. Fano (1235 april 18—25.)*

Fr. etc. Revocatoribus hominum per terram Ydronti etc. Quia super revocacione hominum prefinicio temporis non fuerat hactenus designata et multa exinde disputacio movebatur, in hunc modum duximus providendum, videlicet quod omnes illi, qui de demanio fuerunt vel de alienis partibus in regnum venerunt et ab uno anno ante mortem regis Guillielmi felicis memorie, videlicet a quadraginta annis retro[1]) usque nunc contulerunt se ad terras[2]) ecclesiarum comitum vel baronum, revocentur, tam ipsi quam eorum heredes; illi vero, qui ante tempus ipsum, ut dictum est, contulerunt se[3]) ad loca ecclesiarum comitum vel baronum, remaneant in locis ipsis, tam ipsi, quam eorum heredes, illis dumtaxat exceptis, qui iam revocati sunt et ad loca sibi designata per curiam sunt translati, et illis, qui scripti sunt, ut ad loca certa se conferant, sed non illuc iverunt. De recomendatis vero vel affidatis[4]) [provisum est, quod] a comitibus, ecclesiis vel baronibus, qui super hoc speciale privilegium ab aliquo felicium regum predecessorum nostrorum eis indultum, quod recommendatos vel affidatos habere poterint, non ostendant, sine prefinicione temporis revocentur. Quare mandamus et precipimus fidelitati vestre, quatenus provisioni[5]) presenti amodo inherentes servicium vestrum[6]) revocacionis eiusdem fideliter exercere curetis, ut nichil inveniatur in vobis reprehensibile, quod notetur[7]). Illud autem precipimus inviolabiliter observari, quod nulli de cetero liceat aliquem, qui de demanio exeat vel aliunde veniat, retinere. Dat. apud Fanum[8]).

M. Exc. Mass. f. 22′ nr. 117. Auch hier (vgl. nr. 806) deckt sich der inhalt mit keiner der bekannten constitutionen. Nur der schlusssatz scheint in III, 11 weiter ausgeführt. — [1]) tecto. — [2]) sed ad nostras. — [3]) sed. — [4]) assidatis, nachher richtig affidati. — [5]) prosioni. — [6]) nostrum. — [7]) nocetur. — [8]) vorhergeht die constitution III, 28 von 1235 april 25. Von Friedrich sind auch sonst urkunden von 1235 april 18 und 25 aus Fano bekannt, H.-B. IV, 538. 539.

808. *Den kindern der geistlichen wird die erbfolge im vätterlichen und mütterlichen gute gegen einen an die krone zu entrichtenden zins gewährt. Fano 1235 april 25.*

Fr. etc. Andree regni Sicilie logothete[1]) etc. Sicut accepimus nostrorum servicia subditorum et ipsos, quociens expedit, ad mandata et beneplacita nostra in personis et rebus expositos invenimus, ita spectat ad nostri culminis dignitatem ipsorum comoda digna provisione pensare, ut, si quis defectus impediat, auctoritate nostri[2]) removeatur edicti et comoditas curie inde proveniat, unde nostrorum fidelium utilitas procuratur. De nostra igitur ordinacione procedit, ut quia filii clericorum in paternis et maternis bonis[3]) propter defectum[4]) natalium ius successionis amittunt[5]), beneficio curie de potestatis plenitudine, quam habemus, subveniatur eisdem, ut[6]) ea, que per successionem habere non possunt, iure locacionis a nostra curia[7]) recognoscant. Quare fidelitati tue precipiendo[8]) mandamus, quatenus per totam iurisdictionem tuam in quibuslibet civitatibus, villis et castris super possessionibus, que paterno et materno iure debentur filiis clericorum, obiectione prolis illicite non obstante, certum et annuum[9]) redditum pro quantitate rerum addici[10]) facias et notari, sicut videris comodius expediri; deinde de auctoritate curie nostre filios clericorum in sasinam[11]) paternarum et maternarum possessionum inmittas, salvo certo et annuo redditu, de quo teneantur annis singulis in festo natalis domini nostre curie respondere, ita quod, [si][12]) a statuto[13]) censu defecerint, paternis[14]) et maternis bonis penitus excludantur. Adi-

Digitized by Google

cimus[15]) insuper, quod donec parentes eorum vixerint[16]), nisi bonis[17]) et possessionibus suis spontanea[18]) cesserint voluntate, bona et possessiones suas libere teneant usque ad obitum eorundem, censu nichilominus in quaternionibus nostre curie annotato, quem filii, postquam ad eos paterna bona et materna pervenerint, nostre curie solvere teneantur, nec bona ipsa possint devolvi ad alios vel alias alienari in preiudicium filiorum per parentes eorum, nisi quatenus legibus[19]) est permissum. Dat. Fani xxv. aprilis, viii.[20]) indictionis.

M. Exc. Mass. f. 22′ nr. 116. Diese verfügung ist in die constitutionen aufgenommen worden als lib. III tit. 28; H.-B. IV, 225, natürlich ohne daten. Abweichungen in stellung der worte etc. sind übergangen. — [1]) logothete et iustitiario provincie etc., nach Mattheus de Afflictis bei H. — [2]) nostra c. — [3]) vel rebus H. — [4]) pro legitimo defectu H. — [5]) ammittunt c. — [6]) et c. — [7]) clementia H. — [8]) fid. tue precip. fehlt H. — [9]) annum c. — [10]) adjici H. — [11]) sarcinam H. — [12]) si fehlt c.; Itaque si H. — [13]) in constituto H. — [14]) a paternis H. — [15]) Addicimus c. — [16]) viscerint c. — [17]) de bonis H. — [18]) spectantia c. — [19]) nostris legibus H. — [20]) vii. c. Die correctur ist durch den ort geboten.

809. *Eine anstellung als richter wird widerrufen, weil der betreffende nicht vom demanium ist. Lodi 1238 ian. 2.*

Fr. etc. Hectori de Montefusculo iusticiario Aprucii etc. Intellexit excellencia nostra, quod Thomas Iohannis Aczonis, cum demanii homo nostri[1]) non sit nec de demanio nostro, contra sacrarum constitucionum nostrarum tenorem in demanio nostro Marsie de iudicatus officio a curia nostra litteras impetravit. Quocirca fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus super hiis inquisita diligencius veritate, si tibi constiterit ita esse, ipsum Thomasium ab officio iudicatus amoveas[2]) nec substineas, quod officium illud in demanio nostro debeat exercere contra constitucionum nostrarum tenorem[3]).

M. Exc. Mass. f. 26′ nr. 153 mit den randbemerkungen vom schreiber der handschrift: „De amovendo Thomasio Iohannis Aczonis de officio iudicatus, quia non erat de demanio“, und: „ii. ianuarii xi. ind. apud Laudam.“ — [1]) demanio h. noster. — [2]) ammoveas. — [3]) constit. I, 79.

810. *Gewährung der assecuration. (Lodi 1238) ian. 3.*

Fr. etc. Iusticiario Vallis Gracie et Terre Iordane etc. Accedens ad presenciam nostram Petrus Biscardus, fidelis noster, mortuo Iacobo Biscardo patre suo, nostre celsitudini supplicavit, ut ipsum ab hominibus [terre][1]) quondam dicti patris sui, quam ipse tenet et possidet, assecurari iuxta regni consuetudinem de nostra gracia mandaremus. Nos igitur ipsius supplicacionibus inclinati, fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus recepto relevio ad opus curie nostre iuxta regni consuetudinem pro quolibet feudo, quod tenet, eundem ab hominibus dicte terre assecurari iuxta regni consuetudinem facias et intendi eidem de omnibus, in quibus tenentur et debent, salva in omnibus et per omnia fidelitate et mandato et ordinacione nostra et heredum nostrorum secundum nostram ordinacionem.

M. Exc. Mass. f. 26′ nr. 154. Am rande die bemerkungen: „Tercio ianuarii“, und: „De assecuracione“. — [1]) terre fehlt.

Digitized by Google

811. *Ankündigung der demnächst zur erhebung kommenden kollekte. Lodi 1238 ian. 4.*

Fr. etc. Baiulis, iudicibus et universo capitulo[1]) Brundusii etc. In accensam invidiam omnium gencium, quas vel nobis imperii Romani sublimitas vel principibus aliis quorumlibet dignitatum fastigia subdiderunt, fidei vestre claritas circa nos velud sidus irradiat et in ambitus seculi clarius elucescit. Propter quod regni Sicilie proprium sic[2]) inter ceteros peculium[3]) nobis elegimus et sic domicilium regni tocius conversacionis nostre causam assumpsimus specialem, ut nos, quem cesarei tituli fulgor illustrat, unum ex Apulia nominari non reputemus inglorium et extra domum propriam tam diu quodammodo peregrinari credimus, quamdiu imperii fluctibus nos vocantibus[4]) undique extra portas et portus regni Sicilie navigamus[5]). Ad quod quantumcunque loci precipua nos amenitas attrahat * quam terrarum omnia dulcia pregustaret, tamquam inter opimenta pomerium et inter orbis angustias reputant gloriosum, illud verumptamen potissime nos inducit, quod votis nostris semper invenimus vota vestra conformia et est vobis in omnibus tam velle quam nolle quod nobis, necnon preteriit, quod cum interdum auspiciis gravibus in necessitatum fere profunda descendimus, cum ad prosperitatum sublimia fortuna nos postmodum elevante conscendimus, compacientem adversitatibus[6]) nostris nostram Apuliam semper accepimus et felicitatibus congaudentem, * regem et dominum debilem aliud confortatum adivit et tandem principem principum recognovit. Hec omnia probabilia nobis et necessaria perhibent argumenta, ut ad optinendam fortiter[7]) rebellium nostrorum victoriam in presenti negocio, cuius consumacio vestris et nostris laboribus desideratum finem imponit, cuius consumacio nobis de pugna coronam et vobis ac posteris de labore quietem adducit, subvencionum vestrarum non sine multa compassione subfragia requiramus. Ad quod una[8]) cum dilectis familiaribus et fidelibus nostris B. Panormitano, I. Capuano, P. Ravellensi prelatis et T. comite Acerrarum nobis utiliter ac vobis salubriter ordinandum H. de Marra, magne nostre curie magistrum iusticiarium, fidelem nostrum, duximus remittendum[9]), per eundem experte[10]) devocionis vestre constanciam exortantes, ut ad presens excellencie nostre subsidium manus vestra tam prompta quam fertilis sic consurgat, quod ex hoc affectionis[11]) vestre signum, quam ad nos geritis, grate[12]) memorie perpetuum imprimatis, nec alicuius prerogate[13]) suffragiis quisquam a tam laudabilis oneris participacione se subtrahat. Nos enim sic in presenti negocio excepcionum quarumlibet privilegia quiescere volumus, ut propter ea privilegiatis imposterum preiudicium non paremus.

M. Exc. Mass. f. 26′ nr. 155. Am rande: „Quarto ianuarii, eiusdem indictionis, apud Laudam“ — [1]) ob nicht populo? — [2]) sit. — [3]) peculiorem. — [4]) vacantibus. — [5]) am rande: „Forma litterarum de subvencione prestanda, transmissa ad Brundusium, que multum bene dictata est, et sunt ibi pulcra verba.“ — [6]) adversantibus. — [7]) fortaliter. — [8]) unum. — [9]) vgl. Rycc. de s. Germ. p. 375: 1238 m. ian. Henricus de Morro . . . de Lombardia redit in regnum et tunc generalis collecta per totum regnum imponitur et colligitur. — [10]) ex parte. — [11]) assecucionis. — [12]) gratie. — [13]) prerogante. Prerogata = prerogativa auch in nr. 812.

812. *Weisungen an die regentschaft über die erhebung einer kollekte. Lodi 1238 ian. 4.*

Fr. etc. B.[1]) Panormitano, I. Capuano archiepiscopis, P. episcopo Ravellensi, T. comiti Acerrarum et H. de Marra magistro iusticiario etc. Super imponenda et exigenda collecta per totum regnum Sicilie talis servanda est forma et videtur expedire processus,

videlicet ut eis omnibus presentibus omnes iusticiarii apud Fogiam convocentur et insimul[2]) de facto collecte tractatu habito diligenti et[3]) exposita eis voluntate domini imperatoris per H. magistrum iusticiarium, qui eam audivit presens, iurabunt ibi iusticiarii singuli et hii, qui eis dati fuerint, fideliter collectam imponere et impositam instanter exigere et quod fideliter imponendo et exigendo instanter nulli ponent[4]) amore vel hodio, precio vel timore. In imponenda[5]) vero collecta per singulas civitates istum modum tenere iurabunt iusticiarii. Inprimis vocabunt ad se quatuor aut duos de fidelioribus et melioribus civitatis aut castri, sub quorum testimonio et indicacione vocabunt ad se omnes comestabulos vel impositores collectarum, qui fuerunt a tempore coronacionis, et ex illis collectoribus eligent duos meliores per quamlibet vicinanciam vel comestabuliam, quos facient iurare, ut indicent eis diciores de vicinancia vel comestabulia sua, quibus dicioribus ipsi iusticiarii collectam imponent secundum modum, quem magister iusticiarius a curia recipit, et postquam collecta dicioribus imposita fuerit, tunc per gradus aliis imponetur, quousque perveniatur ad paupe-res, a quibus collecta non exigetur[6]) nec aliquid imponetur aut exigetur[6]), quod sit[7]) minus tarenis auri duobus. Ipsis autem[8]) impositoribus et collectoribus collecta nichilominus in-ponetur, ita quod racione officii nullatenus extimantur [inmunes]. Sed nec aliquis iusticiarius, magister camerarius, camerarius, baiulus, iudex, notarius, castellanus, serviens castri, curatulus aut magister alicuius operis, generaliter nullus omnino prerogata[9]) privilegio vel occasione aliqua ab ista collecta excusabitur. Barones, milites et clerici, qui patrimonialia tenent, omnes conferent in collecta, ita quod milites semotim pro feudo addohamenta, pro patri-monialibus collectam persolvent. Imposita vero ista generali collecta, prout dictum est, tunc diligenter inspicientur quaterniones collectarum preteritarum et videbitur, utrum in preteritis collectis singuli de comestabulia positi et exacti fuerint, et si invenietur aliquis excusatus hactenus, qui speciale privilegium exempcionis non habeat, tunc collectores per istam collectam exolvent, quantum quilibet excusatorum in qualibet preteritarum collecta-rum exolvere debuisset; nichilominus excusati, qui speciale privilegium exempcionis non habuerunt, ut dictum est, tantum exolvent preter istam collectam, quantum qualibet vice in predictis collectis et mutuo solvere debuissent. Exempti eciam, qui speciale privilegium habent, quod * in presenti collecta non ut quilibet de populo conferant, sed ut adiuvent[10]) dominum imperatorem. Super hiis vero iusticiarii diligenciam habere debent et hii, qui dati[11]) sunt ex aliis iusticiariatibus, et quaternos veteres exigere et novos facere camere assignandos, quare ab eis racio ad unguem de hiis omnibus exigatur, videlicet qualiter ipsi de predictis collectis racionem exegerint et qualiter istam imposuerint et recolligi fecerint. In exigenda vero collecta, que inposita fuerit, iusticiarii et collectores omnem instanciam adhibebunt per imposiciones penarum, quas[12]) omnino exigent, postquam eas inposuerint, et ideo moderatas inponent. Item per publicacionem bonorum, per diruciones domorum et si aliquis ita contumax fuerit, quod sediciosus videatur, personaliter punietur. Est autem quantitas collecte et adduamenti centum milia unciarum sic divisa[13]):

Iusticiariatus Aprucii solvet	septem milia uncias[14]).
Iusticiariatus comitatus Molisii et Terre Laboris . .	tredecim milia uncias.
Item Principatus et terre Beneventane preter ducatum Amalfie	quinque milia uncias.
Ducatus Amalfie	septem milia uncias.
Iusticiariatus Capitinate et honoris Montis sancti Angeli	octo milia uncias.
Iusticiariatus Basilicate	septem milia uncias.
Iusticiariatus terre Bari	quindecim milia uncias.

ed by Google

Iusticiariatus terre Ydronti . . . . . decem milia uncias.
Iusticiariatus Calabrie, Vallis Gracie et terre Iordane . decem milia uncias.
De Sicilia tota . . . . . viginti milia uncias.

Quodsi dictis familiaribus videbitur, quod ipsa pecunia aliter distribuenda fuerit, ita tantum, quod tota predicta quantitas habeatur, ipsorum providencie est commissum.

M. Exc. Mass. f. 26'—27 nr. 156. Am rande: ‚Eodem die ibidem', nämlich wie nr. 811. — [1]) P. — [2]) in simili. — [3]) ad. — [4]) poet. — [5]) imponendo. — [6]) exigeret. — [7]) sic. — [8]) aut. — [9]) prerogatam, vgl. s. 630, 29. — [10]) conferat ... adiuvatis. — [11]) docti. — [12]) quam. — [13]) die summe der folgenden provinzantheile beträgt jedoch 102,000 unzen. — [14]) so.

813. *Eine witwe erhält zum besten ihrer kinder die verwaltung der hinterlassenschaft ihres mannes zurück. Pavia 1238 april 27.*

Fr. etc. Guillelmo de sancto Flayn.[1]), iusticiario terre Laboris etc. Pro parte Guerrere, uxoris quondam Roberti Bracemi fidelis nostri, qui in nostris serviciis ultra mare decessit, nostro culmini extitit supplicatum, ut balium et tutelam terre et bonorum dicti Roberti, Henrico Brocono ad supplicacionem ipsius olim a maiestate nostra concessa, ab ipso revocare[2]) et procuracionem ipsorum eidem mulieri pro utilitate filiorum suorum concedere de nostra gracia dignaremur. Nos igitur ipsius supplicacionibus inclinati, fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus predicto balio et tutela ab ipso Henrico revocatis omnino, procuracionem dicte terre et bonorum quondam mariti sui ad utilitatem filiorum suorum eandem tenere permittas, donec nostre placuerit maiestati.

M. Exc. Mass. f. 27. nr. 157. Am rande: ‚xxvii. aprilis apud Papiam.' — [1]) Flayñ. Ins amt getreten 1235 april, s. Rycc. de s. Germ. a. a., wo er ‚Fraymundo' heisst. Ebenso H.-B. IV, 445. — [2]) revocari.

814. *Gewährung der assecuration für einen mündig gewordenen. (1238 april—iuli.)*

Fr. etc. Guillelmo de sancto Flayn.[1]), iusticiario Terre Laboris et comitatus Molisii etc. Supplicavit excellencie nostre Gisulfus de Marzano, fidelis noster, filius quondam Iacobi de Marzano, quod cum mortuo predicto patre suo, cum esset etate minor, de mandato nostro habuerit in balium Robertum de Marzano, patruum suum, et idem Gisulfus ad etatem pervenerit sacris nostris constitucionibus prefinitam[2]), in qua debet de balio liberari, ipsum de balio eiusdem patrui sui extrahi et assecurari ab hominibus terre eiusdem quondam patris sui iuxta regni consuetudinem mandaremus. Nos igitur supplicacionibus suis benignius inclinati, fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus si tibi constiterit de premissis et eundem Gisulfum esse fidelem et predictum patrem suum fuisse fidelem nostrum nec aliquid contra maiestatem nostram aliquo tempore attemptasse, recepto relevio ad opus curie nostre, ipsum ab hominibus terre predicti quondam patris sui, quam dictus balius eiusdem nomine tenet, iuxta regni consuetudinem assecurari facias et intendi ac responderi sibi in omnibus, quibus tenentur et debent, salvis in omnibus et per omnia fidelitate, mandato et ordinacione nostra et heredum nostrorum secundum nostram ordinacionem, precipiens supradicto patruo suo, quod de balio ipso de cetero se nullatenus intromittat.

M. Exc. Mass. f. 27. nr. 158 zwischen mandaten von 1238 april 27. und iuli 3. — [1]) Flayñ. vgl. zu nr. 813. — [2]) constit. II, 42.

ed by Google

815. *Dem meister des Deutschordens wird die jährliche rente von 350 unzen auf die doane und münze von Brindisi angewiesen. Verona 1238 iuni 24.*

Fr. etc. Thomasio de Brundusio[1]) etc. Mandamus et precipimus fidelitati tue, quatenus trecentos et quinquaginta uncias auri, quas dilectus H., venerabilis magister domus sancte Marie Theotonicorum in Ierusalem, et fratres eiusdem domus, fideles nostri, consueverunt pro mantellis suis de proventibus dohane et sicle nostre Brundusii de gracia nostre celsitudinis percipere annuatim, sicut usque modo receperunt[2]), supradictis magistro et fratribus, fidelibus nostris, vel eorum procuratoribus pro anno presenti undecime [indictionis] persolvas, recepturus ab hiis, quibus uncias ipsas persolves, sufficientem et ydoneam apodixam. Dat. Verone xxiiii. iunii, xi. indictionis.

M. Exc. Mass. f. 27′ nr. 161. — [1]) kämmerer der Capitinata, Basilicata und von Apulien bis 1239 sept. 9. H.-B. V, 433. 440. — [2]) auf grund der beiden privilegien von 1218 ian. 3 betr. 200 und 150 unzen: Boehmer-Ficker, reg. Fr. nr. 922. 923.

816. *Massregeln zur hebung des ackerbaus in Apulien. Cremona 1238 iuli 3.*

Fr. etc. Iusticiario terre Bari etc. Etsi persepe contingat, quod propter inclemenciam aeris et secundum disposicionem superiorum sterilitas fiat in terris, quando tamen per desidiam et negligenciam hominum voluntaria procuratur, dum quam plures agricole vel fastidium pacientes ex copia vel pro emergentibus rerum casibus, per quos eorum debuerant secuturis defectibus providere, animum ab opere preter solitam agricolarum industriam remittentes parce seminant, boves agrorum servicio natos et nature beneficio deputatos pro defectu animi non habentes. Unde consequitur, ut de parco et modico semine parca et modica recollectio messium habeatur, quod in dampnum tocius reipublice regni nostri, specialiter nostrum et generaliter singulorum, ab experto redundat, maxime quod in nostrorum penuria subditorum cum pacientibus patimur et in nostris fiscalibus bonis equa dispendia sustinemus. Volentes igitur nostrorum animos fidelium ad evitandam[1]) sterilitatem et reformandam fertilitatem[2]) temporis[3]) animare, que non minus per industriam racionabilium quam per brutorum animalium operam extitit adiuvanda[4]), pigros aufugit et remissos ac laboriosos agricolas respicit pleno cornu, mandamus et precipimus firmiter fidelitati tue, quatenus per totam iurisdictionem tuam requiri facias veteres et novos agricolas et ceteros[5]), quibus oportunitas suppetit boves habendi et ab officio agriculture eorum et secuture fertilitatis gratia, ubi expedierit, qua videris districtione, compellas boves emere et obnixe agriculture vacare, quemlibet pro sue viribus facultatis; terras laboratorias non habentibus ab aliis, qui habent, necessariis dumtaxat pro sua agricultura servatis, ad terraticum solitum faciens exhiberi, ut laborantibus terre non desint et sequens annus cultui et labori eorum fertilitate respondeat expectata, nos quoque, qui publicis eorum cogimur necessitatibus condolere, fecunditati et operibus manuum suarum congaudere[6]) possimus et propter hoc teneamur gracius nostrum circa eorum statum plenius exhibere favorem. Dat. Cremone iii. iulii, xi. indictionis.

M. Exc. Mass. f. 27—27′ nr. 159. — [1]) evidendam. — [2]) sterilitatem. — [3]) temporis prioris? — [4]) adiuvari. — [5]) ceteris. — [6]) congaudare.

817. *Bestätigung eines urtheils, welches in dem processe der ausserhalb Sorrent's wohnenden demanialinsassen gegen den bailo von Sorrent und den fiscus zu ungunsten des letzteren gesprochen worden ist. Cremona 1238 iuli.*

Fr. etc. Per presens scriptum notum facimus universis fidelibus nostris tam presentibus quam futuris, quod Ligorius Maresca Surrentinus, syndicus constitutus ab universitate

hominum demanii nostri extra muros Surrenti, nostrorum fidelium, ad presenciam nostram accedens pro eorum parte proposuit coram nobis, quod cum dudum ad querellam et peticionem ipsorum conquerencium, quod baiuli Surrenti statuti per Matheum Marchafabam, tunc temporis magistrum camerarium Principatus et terre Beneventane, exhigebant ab eis redditus indebitos et inconsuetos, quos nunquam ipsi vel predecessores sui dederunt tempore regis Guillelmi memorie recolende nec dare debebant, ipsos super hoc contra iusticiam molestando, predicto Matheo Marchafabe nostris dederimus[1]) litteris in mandatis, ut si sibi de premissis plene constaret, eosdem homines non permittat[2]) ab ipsis baiulis contra iusticiam molestari, idem Matheus, quia questioni ipsi diffiniende intendere non valebat, aliis nostris arduis serviciis occupatus[3]), Thomasio de Porta, iudici Salerni, ipsam decidendam commisit. Qui iudex, memorato Ligorio pro parte hominum predictorum ex parte una et Thome de Saro, baiulo Surrenti, pro parte curie nostre racione baiulacionis, quam tunc temporis exercebat, ex parte altera in sua presencia constitutis, porrecto libello coram eo, lite legitime contestata, confitente syndico supradicto certos redditus et servicia, in quibus homines iamdicti curie tenebantur, sed redditus indebitos et inconsuetos negante[4]), probacionibus inductis hinc inde, renunciacione demum et conclusione sequtis, in omnibus et per omnia iuris ordine reservato, cum nichil de exactionibus illicitis et negatis pro parte nostre curie probaretur, a postulacione plus et exaccione per sentenciam cessare decrevit balium supradictum et ne plus exigeret vel postularet, quam in eiusdem syndici concessione invenit[5]), expressius inhibendo, prout hec omnia instrumento publico inde confecto, quod nostre curie presentavit, plenius continentur[6]). Quocirca nostre celsitudini supplicavit, ut sentenciam supradictam per predictum iudicem Thomasium latam confirmare dignaremur, cum sentencia ipsa dici nulla non valeat nec ab ea appellacio interposita fuerit et elapsa sint tempora interponendis et exercendis appellacionibus prestituta nec supersit eciam tempus triennii ad petendum auxilium restitucionis in integrum, quo fiscus noster potest contra sentencias adversus eum latas restitucionem in integrum postulare. Nos igitur supplicacionibus suis benignius inclinati, predictam sentenciam, prout iuste lata est, duximus confirmandam, mandamus et firmiter precipimus, quatenus nullus sit, qui predictam universitatem contra presentis confirmacionis nostre tenorem temere inquietare vel molestare presumat[7]). Quod qui presumpserit, indignacionem culminis nostri se noverit incursurum. Ad cuius rei memoriam et robur perpetuo valiturum presens scriptum fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Dat. Cremone anno dominice incarnacionis m.cc.xxxviii., mense iulii, xi. indictionis.

M. Exc. Mass. f. 27′ nr. 160 — [1]) decessimus. — [2]) permittent. — [3]) Matheus Marchafaba war schon kämmerer von Calabrien gewesen, als Friedrich ihn 1230 nov. verhaften liess, Rycc. de s. Germ. a. a., vgl. H.-B. III, 258. Nach der letzten stelle war er aber schon 1231 febr wieder fidelis noster, also zu gnaden angenommen, wenn auch anscheinend ohne neues amt. Aber er wurde 1233 sept. oberkämmerer von Calabrien und Sicilia citeriore und blieb es bis an seinen tod 1239 aug. 1., ann. Sic. p. 497. Die hier erwähnte amtsführung als kämmerer des Principato dürfte darnach etwa 1231—1233 anzusetzen sein. — [4]) negantes. — [5]) devenit, c ; ob devenit expressum? — [6]) continetur. — [7]) presumant.

818. *Bescheid auf anfragen des kämmerers von Abruzzo. (1238 c. iuli.)*

Fr. etc. Thomasio de Acco, magistro camerario Aprucii etc. Capitula, que misisti, benigne recepimus et intelleximus diligenter. Quod autem scripsisti de illis baronibus et militibus, qui feuda tenent in baronia ex concessione nostra in Marsia et comitatu Albe,

Digitized by Google

que antiquitus non tenebantur in baronia, sed in feudo plano, et proinde ius plateatici requirunt et recipiunt a vassallis suis de piscibus et rebus aliis in curie nostre preiudicium et gravamen, volumus et mandamus, quod nisi specialiter contineatur in privilegio nostro, quod ea in baronia ex certa consciencia nostra dederimus, non obstante, quod antiquitus non in baronia, sed in feudo plano tenebantur, eo modo tenere permittas et sub eo onere, quo tempore felicium regum predecessorum nostrorum inclite memorie tenebantur, et ius[1]) plateatici, ex quo nostre curie esse debet[2]), in nostrum preiudicium capi aliquatenus non permittas.

De eo, quod in Adria abbas sancti Iohannis in Venere et barones alii tenent curiam et buchariam fieri faciunt in nostre curie preiudicium, ut scripsisti, quod tempore comitum fieri non solebat, mandamus, quatenus ad debitum et pristinum statum ea reddigi facias, ita quod ius inde curie nostre non ledatur.

Super eo, quod homines sancti Flaviani, castri[3]) de Sangro, Campli et quorundam aliorum castrorum ipsarum parcium renuunt solvere singulis annis collectam in festo sancte Marie, sicut antiquitus solvi dominis, qui predicta loca tenebant, extitit consuetum, quam eciam dederunt officialibus nostris, volumus, ut sicut antiquitus collectam ipsam dare consueverunt dominis suis et officialibus nostris, curie nostre solvant.

Quod autem scripsisti, quod per officiales nostros, qui potestatem locandi hactenus habuerunt, terre demanii sunt locate, de quibus possessores habent instrumenta officialium predictorum, mandamus, ut omnes locaciones in preiudicium nostrum factas debeas[4]) revocare.

De hiis autem, qui prout significasti, in partibus iusticiariatus Aprucii partem castrorum, consorcium feudorum[5]) et sacramenta hominum preter curie nostre licenciam receperunt, ecce quod iusticiario regionis nostras litteras destinamus.

Super eo vero, quod sicut continetur in capitulis ipsis, valde foret utile et[6]) lucrosum, domum habere pro fundico in Sulmona, ubi a convicinis et extraneis per terram mercimonia deferuntur, placet nobis, ut de proventibus curie nostre, qui sunt per manus tuas fundicum ibidem fieri facias, sicut et ubi melius videris ad nostre curie comodum provenire.

De hiis, qui in locis publicis ad utilitatem propriam preter licenciam curie nostre edificia construxerunt, volumus, ut si edificia ipsa facta sunt in preiudicium nostrum et vicinorum, dirui facias et, si facta sunt sine preiudicio vicinorum, certum et iustum redditum statuas in eisdem pro curia nostra annis singulis persolvendum.

De hiis, qui cannas, mensuras et pondera minuerunt nec novis utuntur ponderibus aut mensuris, sicut per nostram curiam est statutum, ecce quod scribimus iusticiario Aprucii, ut iuxta sacrarum constitucionum nostrarum tenorem procedat[7]) contra huiusmodi transgressores[8]).

De dandis expensis officialibus et fundicariis iuxta statutum curie nostre, prout dantur in ceteris regni partibus, placet nobis, ut necessariis tantum officialibus et fundicariis de cetero iuxta eundem modum expensas[9]) debeas exhibere.

Sane super hiis, que significasti de domibus et rebus hospitalis revocatis[10]) in partibus ipsis, quia non est adhuc provisum per curiam nostram, quid exinde fuerit faciendum, cum provisum fuerit, tibi nostrum beneplacitum rescribemus certum in commissis etc.

M. Exc. Mass. f. 27′—28 nr. 162. — [1]) l. — [2]) so. — [3]) castro. — [4]) non debeas. — [5]) suorum. — [6]) in. — [7]) procedit. — [8]) vgl. const. III. 50. 51 publicirt 1232 febr. nach Ryce. de s. Germ. a. a. Ueber die neuen masse und gewichte Ryce. 1231: m. sept. per

Digitized by Google

totum regnum pondera et mensure mutantur; ponuntur rotuli et tumini. — [9]) expensis. — [10]) vgl. Friedrich's antwort von 1238 oct. auf die beschwerde des papstes: Winkelmann, gesch. k. Friedr. II. bd. II, 103.

819. *Wegen beeinträchtigung des salzmonopols in Abruzzo. (1238 c. iuli.)*

Fr. etc. Hectori de Montefuscolo, iusticiario Aprucii etc. Significavit celsitudini nostre Thomasius de Acco, camerarius Aprucii, fidelis noster, quod quidam vassalli ecclesiarum, comitum et baronum, qui terras habent in iurisdictione tua, de imperio et Apulia contra statutum nostre curie deferentes salem, a dohanis nostris ipsarum parcium salem non emunt in evidens curie nostre dampnum. Cum igitur huiusmodi dampnum nostre curie pati[1]) nolumus, fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus hoc diligenter inquiras et, si quos inveneris talia contra statutum nostre curie attemptasse in evidens curie nostre dampnum, eos punias iuxta sacrarum nostrarum constitucionem tenorem[2]), ita quod in eorum exemplum in posterum similia nullatenus attemptent[3]).

M. Exc. Mass. f. 28 nr. 163. — [1]) paci. — [2]) constit. I, 89. Vgl. die verfügungen von 1231 april 11, iuni 12, oben nr. 773. 786. — [3]) attemptarent.

820. *Die wein- und baumgärten der krone in Abruzzo, deren bewirthschaftung auf eigene rechnung nicht lohnt, sollen gegen ein antrittsgeld und die hälfte des naturalertrages auf 29 jahre verpachtet werden. Pontevico 1238 iuli 12.*

Fr. etc. Thomasio de Acco, camerario Aprucii etc. Subiectorum nostrorum comoda fisci nostri propria reputantes, illa semper requirimus, unde eorum utilitas posset augeri. Volentes igitur, [ut] privatorum labor fisci nostri proficiat comodis et fiscalium rerum compendia vice mutua labori respondeant subiectorum, placet nostre clemencie, ut omnes vinee et arbusta quelibet, que in regno nostro hactenus in demanio tenebamus et que[1]) per fiscales et nostre private racionis agricolas non expedit laborari, privatis quibuslibet illa conducere et laborare volentibus usque ad viginti novem annos libellario nomine concedantur, illo tamen pacto apposito et convencione servata, ut in sue conductionis principio pro suo introytu nostre curie aliquo exoluto, prout rei qualitas et fructuum percipiendorum quantitas postulabunt, medietas omnium fructuum ...[2]) et supernascentium, tam eorum eciam, quos terra germinat, quam eorum, quos fertiles arbores producunt, tam omnium[3]) naturalium quam industrialium fisci nostri compendiis applicetur; necnon eciam illo in convencione libellarie locacionis expresso, ut primis viginti novem annis expletis, si conducentis cultura nostre curie placuerit, locacio ipsa in aliorum viginti novem annorum curriculo renovetur, illis pactis et convencionibus, que in prima locacione expresse fuerunt, in secunda integre repetitis, nisi qualitas terrarum et locorum renovacionis tempore convenciones alias[4]) fieri necessario vel utiliter postularet, ut tamen pro novacione eciam tandem ad minus, quantum in prima locacione prestitum fuerat, nostre curie servetur[5]). Quare fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus vineas omnes et arbusta, que per iurisdiccionem tuam in demanio tenemus, iuxta formam presencium litterarum privatis quibuslibet ipsas conducere et laborare volentibus concedere debeas et locare. Datum in castris in Brixiano[6]) ante Pontem-vicum xii. iulii, xi. indictionis.

M. Exc. Mass. f. 28. nr. 164. — [1]) quas. — [2]) subest. — [3]) oriam. — [4]) illas. — [5]) servatur. — [6]) Brixañ.

zed by Google

821. *Die vassallen des abtes von S. Vincenzo am Volturno, welcher an den hof berufen ist, sollen demselben dazu eine subvention leisten. (1238 c. iuli 15.)*

Fr. etc. Universis vassallis monasterii sancti Vincencii de Vulturno[1]) et abbatis eiusdem monasterii etc. Cum Oddorinum fidelem nostrum, venerabilem abbatem monasterii supradicti ad presenciam nostram pro nostris serviciis evocemus, fidelitati vestre precipiendo mandamus, quatenus eidem abbati pro accessu suo ad nos pro modo facultatum vestrarum et iuxta sacre constitucionis nostre tenorem, qua cavetur, ut ecclesiarum prelatis vocatis ad curiam nostram subveniri debeat a vassallis[2]), subvencionem congruam facere debeatis, sciturі quod si vos[3]) ad hoc faciendum essetis desides aut remissi, ecce damus iusticiario Aprucii nostris litteris in mandatis, ut ipse vos ad id debita cohercione compellat. Dat. etc.

M. Exc. Mass. f. 28—28′ nr. 165 zwischen mandaten von 1238 iuli 12. und 19. — [1]) Vlturno. — [2]) constit. III, 20 gesetz Wilhelm's. — [3]) nos.

822. *Weisungen an die regentschaft wegen der neuen münzung. Manerbio (an der Mella) 1238 iuli 19.*

Fr. etc. Dilectis familiaribus et fidelibus suis, venerabilibus B. Panormitano, I. Capuano archiepiscopis, P. Ravellensi episcopo et Henrico de Morra[1]) et cetera. Quantum curie nostre pecunia sit oportuna, ad presens vestra devocio non ignorat. Sollicite igitur omnes vias expedit inveniri, ex quibus habere pecuniam valeamus, propter quod de cudenda nova moneta nuper per nostram curiam est provisum. Formam itaque, quam quidam fideles[2]) nostri de partibus ipsis nostro culmini destinarunt, mittimus vobis presentibus interclusam, fidelitati vestre precipiendo mandantes[3]), quatenus secundum tenorem ipsius vel alterius, quam vos omni cautela adhibita videritis melius utilitati nostre expedire, cudi novam pecuniam faciatis et amotis omnibus[4]) magistris, qui modo sunt super siclam, et omnibus eorum officialibus, qui curie nostre comodum male exercuisse dicuntur, statuatis super ea quatuor viros fideles nostros, de quorum fide, discrecione et industria plus[5]) confidatis, qui nullum partecipium cum mercatoribus habeant nec aliis negociis vacare cogantur, sed tantum curie nostre comodum tota intencione studeant procurare. Preterea, sicut vobis[6]) alia vice mandasse recolimus, firmiter prohibere curetis, ut bulzonalia[7]) de regno nullatenus extrahantur. Ad hoc, ut predictum negocium melius et cicius compleatur, propterea siquidem statuendos super sicla de novo partecipium habere cum mercatoribus prohibemus. Solet enim curia nostra proinde grande incomodum presentire, dum mercatoribus per eos, qui super sicla erant et partecipium secum habebant, valor nove pecunie pandebatur. Sub quibus autem ymaginibus hec nova pecunia cudi debeat, Henricus de Morra, magne curie nostre magister iusticiarius, fidelis noster, plene per curiam nostram venit instructus. Dat. in castris in Brixiano ante Manervium[8]) xviiii. iulii, xi. indictionis.

M. Exc. Mass. f. 28′. nr. 166. Vgl. Rycc. 1238: m. aug. Henricus de Morro redit in regnum. Der graf von Acerra blieb zunächst beim kaiser und fehlt deshalb in der an die regentschaft gerichteten adresse dieses münzmandats. Ueber die neue münze s. Rycc. 1239 ian.: Imperiales novi cuduntur Brundusii. Vgl. auch die unten in ‚Statuta officiorum' mitgetheilten münzakten. — [1]) Hectori de Mof. Der namen ist am schlusse ausgeschrieben. Vgl. Rycc. de s. Germ. 1238: m. iunii Acerrarum comes et Henricus de Morro ad imperatorem in Lombardiam vadunt cum militibus .... et cum pecunia de regno collecta. — [2]) fides. — [3]) mandamus. — [4]) ammotis omni. — [5]) plius. — [6]) nobis. — [7]) in der übersicht der prägungsunkosten von c. 1278 (s. u.) heisst der stoff: bulzinalyum. — [8]) Monef.

Digitized by Google

823. *Landolf Caraccioli von Neapel, valet des königs Konrad IV., wird im besitze eines auf grund kaiserlicher schenkung ihm angewiesenen lehens bestätigt. Im lager vor Brescia 1238 iuli.*

Fr. etc. Per presens scriptum notum fieri volumus universis fidelibus nostris tam presentibus quam futuris, quod Landulfus Caraczulus de Neapoli, vallictus[1]) dilecti filii nostri Corradi Romanorum in regem electi et regni Ierosolimitani heredis, fidelis noster, nostre celsitudini humiliter supplicavit, quod cum mandaverimus dudum assignari sibi per Angelum de Marra, fidelem nostrum[2]), tantum de excadenciis[3]) curie nostre, que in iurisdictione sua sunt, quod provenirent sibi exinde sex uncie auri annuatim, et fuerit ei assignata per eundem Angelum de Marra [secundum] mandatum nostrum in Suessa excadencia una sita, que fuit quondam Guillelmi de Sora, cum omnibus iusticiis et pertinenciis suis, prout in publico instrumento assignacionis exinde sibi facto plenius continetur, excadenciam ipsam confirmare sibi et heredibus suis in perpetuum de nostra gracia dignaremur. Nos igitur ipsius supplicacionibus inclinati, attendentes quoque fidelia satis grata servicia, que idem Landulfus maiestati nostre devote exhibuit et dicto regi filio nostro ac in antea exhibere poterit graciora, excadenciam ipsam, prout ei assignata extitit et in publico instrumento, quod inde habet, dinoscitur contineri, eidem Landulfo et heredibus suis in perpetuum de nostra [consciencia] confirmamus, salvo servicio, quod nostre curie debetur ex ea, salvo quoque mandato et ordinacione nostra. Ad huius autem confirmacionis nostre memoriam [et] robur perpetuo[4]) valiturum, presens scriptum fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Datum in castris ante Brixiam anno dominice incarnacionis m.cc.xxxviii., mense iulii, xi. indictionis.

M. Exc. Mass. f. 28′ nr. 167. — [1]) Friedrich liess 1239 für einen (anderen?) 16jährigen „vallectus" Konrad's in Messina einen schild fertigen, H.-B. V, 638. — [2]) 1237—1239 oct. kämmerer von Terra di Lavoro und Principato, ibid. p 106. 802. — [3]) excandenciis. — [4]) perpetuum.

824. *Hintersassen sind verpflichtet einen beitrag zu dem gelde zu geben, welches für die anweisung eines lehens an die krone zu zahlen ist. (1238 iuli—aug.)*

Fr. etc. Magistro iusticiario etc. Supplicaverunt excellencie nostre Berardus et Iohannes fratres, fideles nostri, quod cum velint curie nostre servire in certa pecunie quantitate pro rehabenda terra quondam Eufanii de Casali, videlicet medietate Catiniani, quam ad se tamquam ad proximiores dicti Eufanii devolvi debere contendunt, prout per alias litteras nostras plenius poteris edoceri, nos ab hominibus terre sue, quam modo tenent, et ab dicte medietate Catiniani, postquam eis fuerit assignata, iuxta constitucionum nostrarum tenorem[1]) sibi subvencionem fieri mandaremus. Nos igitur ipsorum etc., fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus, postquam dictis fratribus medietatem Catiniani predictam feceris assignari, ab hominibus eiusdem et ab hominibus terre sue, quam tenent ad presens, iuxta sacrarum constitucionum nostrarum tenorem et hominum ipsorum possibilitatem facias subveniri.

M. Exc. Mass. f. 28′ nr. 168 zwischen mandaten von 1238 iuli und aug. — [1]) constit. III, 20: pro emenda terra etc.

825. *Forbannitio, der keine foriudicatio gefolgt ist, kann aufgehoben und dem gebannten der aufenthalt im königreiche gestattet werden, wenn derselbe*

Digitized by Google

dafür bürgschaft bringt, dass er allen anklägern zu rechte stehen will. (1238 iuli—aug.)

Fr. etc. S. de Archis[1]), iusticiario Vallis Gracie et terre Iordane etc. Supplicaciones nostrorum fidelium clementer admittimus, que presertim iuri congruunt, quibus eciam iusticia non repugnat. Cum igitur ex supplicacione Nicolai de Cutrono, latoris presencium, fidelis nostri, serenitas nostra compererit, quod propter crimen quoddam, cui dicebatur obnoxius, ipso nolente in iudicio comparere[2]), iuxta nostrarum constitucionum sacrarum formam extiterit forbannitus nec foriudicacionem, que factum expressum desiderat, asserat subsequtam, cum solus lapsus temporis forbannicioni prestitutus, infra quod post suam contumaciam eo in iudicio comparente purgare [se debet], foriudicacionem aliquam non inducat[3]), fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus, si res ita se habet, ut superius continetur, fideiussoria primitus ab eo caucione recepta, quod omnibus eum accusare volentibus coram te in curia nostra respondeat, eum de banno extrahas et in regno de cetero secure ac quiete morari permittas, ita videlicet, quod occasione banni predicti nullam molestiam paciatur, mandatum nostrum taliter impleturus, quod iusta non detur eidem propterea materia conquerendi. Quodsi qua sibi occasione huiusmodi sunt ablata[4]), restitui sibi facias eadem, ut iustum.

M. Exc. Mass. f. 28′—29 nr. 169 zwischen mandaten von 1238 iuli und aug. — [1]) Arch. = Senatori de Archo oder Archis, s. nr. 775. — [2]) compare. — [3]) constit. II, 3. 4. — [4]) oblata.

826. *Auf bitte eines priesters von Neapel werden seine kinder legitimirt. Bei der belagerung von Brescia 1238 aug.*

Fr. etc. Dignum esse decrevimus et consentaneum racioni, ut hii, quos interdum in legitimis actibus defectus natalium impedit, legitimacionis per principem reparentur honore et, si quando super hiis favor imperialis fidelium supplicacione requiritur, liberaliter largiatur. Eapropter notum facimus universis fidelibus nostris tam presentibus quam futuris, quod cum presbiter Maurus, fidelis noster, de Neapoli nostre celsitudini supplicasset, quod legitimacionem Iohannis, Angeli et Miliane filiorum suorum, quos de Helena muliere soluta suscepit, nos supplicacionibus suis pium prestantes assensum, ipsos de plenitudine potestatis nostre legitimamus [et] ad omnia iura legitima restituimus, ut tamquam legitimi et de legitimo thoro nati in bonis dictorum patris et matris succedant, ad omnes actus publicos et civiles honores, si se casus ingesserit, admittantur et in cunctis aliis suam libere prosequi valeant actionem, obiectione[1]) prolis illicite imposterum quiescente et lege aliqua non obstante, ita tamen, quod de proventibus et omnibus obvencionibus, quas ex bonis paternis percipient, que ad ipsos non nisi ex legitimacionis[2]) beneficio pervenirent, vicesimam partem quolibet anno curie nostre reddant in recognicione gracie[3]) nostre, quam eis in legitimacione prestita duxerimus concedendam[4]). Ad cuius etc. Dat. in obsidione Brixie anno domini m.cc.xxxviii., mense[5]) augusti, xi. indictionis.

M. Exc. Mass. f. 29. nr. 170. Vgl. constit. III, 28 von 1235 april 25, s. o. nr. 808. — [1]) obiectionem. — [2]) legitimacionibus. — [3]) curie. — [4]) concedenda. — [5]) xxviii. mensis.

827. *Afterlehen werden in unmittelbare kronlehen verwandelt. Bei der belagerung von Brescia 1238 aug.*

Fr. etc. Per presens scriptum notum fieri volumus universis fidelibus nostris tam presentibus quam futuris, quod constitutus in presencia maiestatis nostre Robertus Bul-

zed by Google

bellus, fidelis noster, nostro culmini supplicavit, quod cum teneat feuda tria militis quaternata, quorum unum est Sollanum et Pulumbaria de comitatu Licii et aliud [, quod] dicitur de Crematore, et tercium Absillanum vocatum[1]), que duo facta sunt de honore Soliti, quod Solitum est de comitatu eodem[2]), ad eum a predecessoribus suis per successionem spectantia, nos feuda ipsa de comitatu predicto et honore Soliti eximere et, ut ipse ac heredes sui eadem feuda in capite teneant et nulli alii nisi nobis et nostre curie tantum teneantur exinde respondere, concedere[3]) de nostra gracia dignaremur. Nos igitur attendentes fidem puram et devocionem sinceram, quam idem Robertus ad nostram semper habuit et habere dinoscitur maiestatem, necnon et grata satis et accepta servicia, que serenitati nostre exhibuit fideliter et devote ac exhibet incessanter, que[4]) eciam in futuro exhibere poterit graciora, suis supplicacionibus favorabiliter inclinati, feuda ipsa de comitatu Licii et honore Soliti eximimus, concedentes sibi et heredibus suis, fidelibus nostris, imperpetuum, quod feuda ipsa sibi a predecessoribus suis per successionem spectancia de cetero in capite teneant et, licet contigerit comitatum Licii et honoris Soliti aliquo tempore per nos aut heredes nostros concedi alicui, nulli tamen nisi nobis et curie nostre ac eisdem heredibus nostris tantum de feudis ipsis idem Robertus et heredes sui, fideles nostri, debeant respondere, salvo servicio, quod de predictis feudis curie nostre debetur et salvo mandato et ordinacione nostra. Ad cuius etc. Data in obsidione Brixie anno dominice incarnacionis m.cc.xxxviii., mense augusti, xi. indictionis.

M. Exc. Mass. f. 29 nr. 171. — [1]) vocatus. — [2]) Soleto südlich von Lecce. — [3]) concedat[9]. — [4]) quod.

828. *Bescheid auf anfragen des grosshofiustitiars Heinrich von Morra. Borgo S. Donnino (? 1238 nov.)*

Fr. etc. Henrico de Morro[1]) et. Statum regni nostri pacificum per te nostre celsitudini nunciatum libenter audivimus, ad cuius conservacionem industriam tuam ac aliorum nostrorum fidelium, quibus curam eiusdem regni commisimus, presentibus animamus. Ad singula quoque capitula, de quibus conscienciam nostram consulere per latorem presencium voluisti, devocioni tue taliter respondemus. Et ad illud inprimis de copia inquisicionis facienda revocatoribus, per quos multa contra[2]) comodum et honorem nostrum occasione revocacionis eiusdem ab hominibus revocandis recepta dicuntur, et de copia facienda super[3]) Philippo de Citro et aliis pres[id]entibus operi rocche Iannule[4]) et sancti Germani, quos in detractionem operis antedicti multa in utilitates proprias invenis convertisse, necnon et aliis, per quos crassa de regno extracta dicitur contra mandati nostri tenorem, fidelitati tue taliter respondemus, quod licet in subtractione copie supradicte inferri fidelibus nostris iniuriam non velimus, cum tamen inquisiciones predicte per te facte, sicut fieri debebant de mandato nostri culminis speciali, propter quod contra ordinem inquisicionum ipsarum nichil potest aut debet efficaciter allegari, contra quod forsitan testes in inquisicione receptos velint ex iustis causis repellere, propter quod ipsis fides haberi non debeat contra eos, volumus, quod nomina testium, non tantum eorum, per quos probatum inveneris, sed omnium productorum[5]) illis, contra quos inquisitum est, facias exhiberi. Quorum omnium copiam sine designacione eorum, per quos probatum est, idcirco confuse fieri volumus antedictis, ut dum illos specialiter nesciunt, per quos probatum extiterit, excepciones speciales et falsas non inveniant[6]) contra eos. Tu dando operam, quatenus[7]) hiis, quibus ex probatis excepcionibus contra personas expositis fides non debeat[8]) haberi, receptis[9]), diligenter et subtiliter

Digitized by Google

examinando probata, deum et iusticiam habendo pre oculis, iuxta tenorem predicti mandati nostri procedas, inquisicionem nichilominus faciens et facta formam observans[10]) contra revocatores rerum et quorumcumque nostrorum fidelium, prout contra revocatores hominum nostri demanii tibi mandavimus faciendam.

Super negocio pugne inter Matheum de Bellanto et Riccardum Trogisium habito consilio curie nostre te procedere volumus, iusticia et honore nostro pensatis; pugnam oblatam[11]) a Bartholomeo de Pasca et Tancredo de Venafro et per te de consilio curie nostre iudicatam fieri facias, non obstante sentencia infirmacionis familiarium nostrorum super pugna predicta, utpote cum secundum formam mandati nostri de approbacionibus sentenciarum, per quas[12]) condempnati deberent personas suas amittere[13]) vel omnia bona sua, nullam[14]) eis potestatem concesserimus cognoscendi. Datum apud Burgum sancti Dominici[15]) etc., indictionis decime.

M. Exc. Mass. f. 22′–23 nr. 118. Wenn unter dem ausstellungsorte Borgo S. Donnino gemeint sein sollte, passt die indiction nicht zu demselben, da Friedrich II. 1236/37 schwerlich dort gewesen sein kann, allenfalls 1238 nov. (= ind. xii.). Die responsales an Heinrich v. Morra sind zu einer zeit erlassen, als Friedrich ausserhalb des königreichs weilte und, wie ihr eingang zeigt, die verwaltung desselben einem kollegium anvertraut war, d. h. 1235–1239, s. forsch. z. deutsch. gesch. XII, 552. Innerhalb dieses zeitraums ist aber Heinrich von Morra nach Rycc. de s. Germ., welcher die hin- und herreisen desselben an den kaiserlichen hof genau anmerkt, nur 1235 april–1236 dec., 1237 iuni—sept., 1238 ian.—iuni und 1238 aug.—1239 aug. im königreiche gewesen. Halten wir nun an der indiction fest, so könnten die responsales nur entweder der ersten periode und zwar den letzten monaten derselben oder der zweiten periode angehören und zwar würde sich die zweite zur annahme empfehlen, da Philipp de Citro, über den hier geklagt wird, 1230–35 vorsteher der befestigungsarbeiten bei S. Germano, 1237 sept. von Heinrich von Morra zu einem ersatze der durch seine bestechlichkeit (über diese hat Rycc. schon 1232 geklagt p. 368) erwachsenen nachtheile angehalten wird, Rycc. p. 375. Wird dagegen die ortsangabe als massgebend betrachtet — und man wird das müssen, weil sie der corruption weniger ausgesetzt ist —, dann wird es nicht nur nöthig sein, die zeitangabe mit ‚ind. duodecime' zu emendiren, sondern wir werden auch annehmen müssen, dass die ganze datirung und der letzte absatz der responsales, der auf ganz andere dinge auskunft gibt, als über welche der grosshofiustitiar nach der einleitung sie erbeten hat, einem zweiten kaiserlichen erlass angehören. Mit anderen worten: es scheint dann, dass der epitomator von zwei an Heinrich von Morra und an den justitiar von Abruzzo gerichteten erlassen den anfang des ersten mit dem schlusse des zweiten, der dem j. 1238 (nov.) angehören dürfte, irrthümlich zusammengezogen hat. — [1]) Marc. — [2]) contraria. — [3]) supra. — [4]) iam ville. — [5]) prodictorum. — [6]) inveniunt. — [7]) Tu dande rem quos, sinnlos. — [8]) debeas. — [9]) ob nicht exceptis? — [10]) observas. — [11]) blatam. — [12]) quos. — [13]) ammittere. — [14]) nulla. — [15]) wohl = Burgum sancti Domnini.

829. *Gewährung der assecuration. (1238/39?)*

Fr. etc. Nicolao de Girachio[1]), iusticiario terre Ydronti etc. Rogerus de Gargano, lator presencium, fidelis noster[2]), mortuo nuper Raynono de Gargano[3]), patre suo, cuius se dicit[4]) fore legitimum filium et heredem ac etate[5]) et natu maiorem, iuxta regni consuetudinem ad presenciam nostram accedens, maiestati nostre humiliter supplicavit, ut ipsum ab hominibus terre sue, que est feudum unum in terra plana situm, loco[6]) vel artificio non munitum[7]), quam dictus pater suus, quoad vixit, iuste tenuit et possedit et ipse nunc iuste tenet et possidet, assecurari iuxta regni consuetudinem de nostra gracia mandaremus. Nos autem suis supplicacionibus[8]) inclinati, recepto ab eo in curia fidelitatis et ligii[9]) homagii

Digitized by Google

vel hominii[10]) iuramento, fidelitati tue precipiendo mandamus[11]), quatenus si tibi constiterit de premissis, prefatum Rogerum[12]), recepto prius ab eo debito curie nostre relevio, ab hominibus dicte terre sue, quam iuste inveneris possidere[13]), iuxta regni consuetudinem assecurari facias et intendi ac responderi sibi in omnibus, quibus tenentur et debent, salvis in omnibus et per omnia fidelitate, mandato et ordinacione nostra et heredum nostrorum secundum nostram ordinacionem.

M. Exc. Mass. f. 23 nr. 119 und f. 23—23′ nr. 122. — [1]) Girachò a., Nic. de Gir. fehlt b. Nicolaus de Giracio war 1231 rationalis Apulie gewesen, s. o. nr. 801. — [2]) Rog.—noster fehlt a. — [3]) Cagnano a. — [4]) est dictus a. — [5]) herede a. — [6]) loci b., fehlt a. — [7]) munita b. — [8]) suis etc. a. — [9]) fidelitate ligii et a. — [10]) für hominii ist raum gelassen a. — [11]) tue etc. a. — [12]) Beř a., Roř b. — [13]) inveniritis poss. a., inveneris possidente b.

830. *Erlaubniss zur eheschliessung. (1238/39?)*

Fr. etc.[1]) Notum facimus universis tam presentibus quam futuris[2]), quod Thomasius[3]) prothonobilissimus de Neapoli, fidelis noster, qui partem feudi a curia nostra tenere se asserit[4]), maiestati nostre humiliter supplicavit, ut cum verba sint habita de matrimonio contrahendo inter ipsum ex una parte et Mariam Bulcanam[5]), filiam Bartholomei Bulcani de Neapoli, ex altera, cum rebus mobilibus matrimonium ipsum inter eos fieri de nostra gracia concedere dignaremur. Nos itaque, quia de fidelitate parcium per inquisicionem inde factam de mandato culminis nostri plene constitit maiestati nostre, supplicacionibus suis[6]) benignius inclinati, matrimonium ipsum sic fieri inter eos concedimus de nostre gracia maiestatis, dummodo placeat utrique parti. Dat. etc.

M. Exc. Mass. f. 23 nr. 120 und f. 23′ nr. 123. — [1]) Fr. eodem a. — [2]) t. pr. g. f. fehlt b. — [3]) Thomas b. — [4]) asserit a. t., b. — [5]) Vultariam a. — [6]) fehlt b.

831. *Einem vassallen wird, damit sein bruder ritter werden kann, die erhebung einer subvention gestattet. (1238/39?)*

Fr. etc. Iusticiario Principatus etc. Supplicavit maiestati nostre Henricus de Taurascio, fidelis noster, ut pro milicia Petri fratris sui, quem decorare[1]) vult cingulo militari, iuxta sacrarum nostrarum constitucionum tenorem et suorum hominum facultates ab hominibus ipsis subvencionem sibi fieri de nostra gracia mandaremus. Cuius supplicacionibus inclinati, tue fidelitati mandamus[2]), quatenus si tibi constiterit eundem[3]) Henricum ab hominibus suis nullam subvencionem proinde habuisse, ab hominibus ipsis et ab hominibus eciam[4]) Sarracene, matris ipsius volentis et petentis, ut dicit, iuxta sacrarum nostrarum constitucionum tenorem eidem pro milicia fratris sui, sicut predictum est, subvencionem fieri facias condecentem[5]), cavens[6]) ne receptio pecunie collecte nostre vel si qua alia specialia servicia nostra instant, propterea nullatenus differantur. Dat. etc.[7])

M. Exc. Mass. f. 23 nr. 121 und f. 23′ nr. 125. Henricus de Taurasio oder Torasio, 1239 in der liste der barone des Principato H.-B. V, 616. Da er 1248 april 15 als provisor castrorum terre Laboris erscheint, s. u. nr. 929, kann er sich an der rebellion von 1246 nicht betheiligt haben, wie aus H.-B. VI, 197 geschlossen werden möchte. Die angezogene constitution ist lib. III tit. 21. — [1]) decorari b. — [2]) incl. fidel. etc. a. — [3]) dictum b. — [4]) in a. — [5]) concedentem a. b. — [6]) cautus b. — [7]) Dat. etc. fehlt a.

Digitized by Google

832. *Auf klage der söhne eines verstorbenen notars, an welchen die krone noch ansprüche zu haben behauptete, wird der auf ihr besitzthum gelegte sequester aufgehohen, weil von dem gute des vaters nichts an sie gekommen ist. (1238/39?)*

Fr. etc. Matheo de Sorgnano etc. Ex querela notariorum Mathei et Odonis fratris sui de Palena, fidelium nostrorum, nostra serenitas intellexit, quod cum ipsi de bonis quondam notarii Gualterii, patris eorum, nichil teneant, sicut dicunt, nec pro heredibus eius se gerant, tu ea occasione, quia in cedula curie invenitur, quod notarius Paulus et socii eius curie nostre tenentur in quadam pecunie quantitate, asserens, dictum quondam Gualterium fuisse unum ex sociis, licet hoc diffiteantur fratres predicti, bona ipsorum tanquam filiorum et heredum ipsius fecisti ad opus nostre curie infiscari in eorum grave preiudicium et non modicam lesionem. Quare fidelitati tue mandamus, quatenus, si est ita et numquam se gesserunt pro heredibus nec heredes fuerunt, nichil de bonis patris eorum tenent nec hactenus tenuerunt nec dolo fecerunt, quo minus tenent aut tenerent, fratres eosdem non convenias, ut heredes, presertim cum non sit eciam de casibus in iure exceptis, in quibus, etsi non sit heres, filius convenitur[1]). Dat. etc.

M, Exc. Mass. f. 23′ nr. 124. — [1]) vgl. constit. lib. I tit. 57, welchen H.-B. IV[, 181 zu den novellen zählt.

833. *Einem minorennen wird die verwaltung seines landes aus gnade gelassen weil sein vater im kaiserlichen dienste vor Brescia gestorben ist. (1238/39.)*

Fr. etc. Notum facimus universis, quod pro Adenulfo, filio quondam Iohannis de Oliveto, fideli nostro, fuit nostre celsitudini supplicatum, quod cum sit infra minores annos constitutus et pater suus in servicio nostro decesserit, nos de balio terre dicti quondam patris eius sibi misericorditer providere de nostra gracia dignaremur. Nos igitur attendentes, quod dictus Iohannes in exercitu nostro ante Brissiam fideliter nobis et devote servivit et quod ibidem in nostris serviciis diem clausit extremum, huiusmodi supplicacionibus inclinati, balium terre ipsius dicto Adenulfo fideli nostro, licet sit infra minores annos constitutus, ut est dictum, de nostra gracia duximus[1]) admittendum.

M, Exc. Mass. f. 30 nr. 182, jedenfalls nach dem schlusse der belagerung von Brescia 1238 oct. 9, wahrscheinlich 1239. — [1]) duxerimus.

834. *Die hörigen leute des Robert de Yfigia, welche sich seit 1220 von seiner baronie entfernt haben, sollen heimgeschickt werden. (1239.)*

Fr. etc. Iusticiario etc. Robertus de Yfigia, fidelis noster, nobis exposuit conquerendo, quod post felicem coronacionem nostram Iohannes Gamira et plures alii villani angararii baronie sue, ac propriis habitacionibus derelictis, ubi consueverunt ipsi vel antecessores eorum temporibus regum felicium habitare, habitaciones suas alio infra iurisdictionem tuam per terras baronum et militum transferentes, ad loca propria redire contempnunt [et] eidem de debitis et consuetis serviciis non respondent, propter quod servicium exinde curie nostre debitum non potest integre facere, sicut dicit. Quare etc. mandamus, quatenus[1]), si tibi constiterit ita esse, predictum Iohannem et alios villanos angararios baronie sue predicte, ut ad loca propria, in quibus ipsi vel precessores eorum temporibus regum felicium habitare consueverunt et debent, de [quibus] post felicem coronacionem nostram habitaciones suas alio infra iurisdictionem tuam per terras baronum et militum, sicut dictum est,

Digitized by Google

transtulerunt, redeant et morentur ibidem ac de consuetis et debitis serviciis eidem Roberto respondeant iuxta sacrarum constitucionum nostrarum tenorem[2]), qua convenit, districtione compellas, ut servicium exinde curie nostre debitum propterea minui non contingat et idem Robertus iustam non habeat materiam conquerendi, nisi tamen sint[3]) in nostro demanio vel fuerint ad nostrum demanium revocandi.

M. Exc. Mass. f. 30. nr. 183. — [1]) que. — [2]) constit. III, 6 mit dessen bestimmungen die schlussklausel dieses mandats im widerspruch steht. — [3]) sicut.

835. *Schutzbrief für den unrechtmässig nach S. Flaviano revocirten Bartolo von Tortoretto. (1239.)*

Fr. etc. Revocatoribus iusticiariatus Aprucii etc. Ex querela Bartholomei de Turtureto, fidelis nostri, nostra serenitas intellexit, quod cum nunquam predecessores sui nec ipse fuerint de demanio nostro, sed semper iam quinquaginta annis elapsis habitaverint in terris comitum et baronum, nunc vos contra sacrarum constitucionum nostrarum tenorem, dudum editarum[1]) apud Fanum[2]), occasione revocacionis apud sanctum Flavianum nitimini[3]) [eum] revocare, propterea scilicet, quia idem Bartholomeus tempore iuventutis[4]) sue extra domum, in regno tamen, diutinam moram traxit. Quare fidelitati vestre precipiendo mandamus, quatenus, si res ita se habet, prout superius continetur, et si non fuerit revocatus tempore dicte constitucionis nostre nec inter revocatos scriptus neque locus sibi fuerit designatus, ad quem debeat[5]) domicilium suum et bona transferre, eum occasione predicta tamen nullatenus molestetis. Dat. etc.

M. Exc. Mass. f. 30—30'. nr. 184. — [1]) edite. — [2]) es scheint die constitution gemeint zu sein, von welcher in dem aus Fano datirten mandate nr. 807 von 1235 c. april 18—25. nachricht gegeben wurde. — [3]) nitinum. — [4]) iuventis. — [5]) debent.

836. *Damit den unthaten der adligen gesteuert werde, soll gegen genannte adlige der Abruzzen die klagende mutter eines von ihnen getödteten bauern zum gerichtlichen zweikampf zugelassen und ihr auf kosten der krone ein kämpe bestellt werden, obwohl sonst das gesetz bauern den beweis gegen adlige versagt. (1239.)*

Fr. etc. Iusticiario Aprucii etc. Excrescente quorundam[1]) malicia, qui artibus odiosis legum beneficiis uti volunt in perniciem plurimorum, maiestatem nostram sepe iam querela commovit consanguineos et affines occisos plorancium a quibus[dam] nobilibus, qui cum per villanos probari sibi non posse commissum facinus extimant, delinqunt libere ac delirant. Cui facinori dat, sicut audivimus, audaciam et dominis maxime, qui sevire in suis solent, in causis nobilium[2]) cohartata probandi licencia, effrenataque quondam[3]) et sine delectu personarum admissa sepe ipsos periculis involvebat. Per quod, dum personis nobilium providere volumus[4]), a periculis liberando[5]), que falsis nonnunquam testibus innocentibus affliguntur, ex ipsis quidam favorem in odium et in vicium graciam converterunt, constitucionem[6]) credentes, que villanos a testimonio repulit, eorum iuvare nequiciam, dum * inspectu peccare vicit nobilium et burgensium eciam oculos effugarunt, et ad id iam usque pervenit nequicia et in tantum crevit sceleratorum audacia, quod illis adempta vita, quos odiunt, spoliare bonis parentes et filios superstites non formidant. Cuius criminis reos[7]) Oderisium[8]), Philippum et Iohannem de Amato de valle Sciana[9]) Beatrix vidua mulier, sexu miserabilis et etate persona, presencium latrix, retulit, que ad pedes maiestatis nostre

Digitized by Google

in marchiam Trivisanam veniens[10]), eius filium ipsos asseruit occidisse, quem inclusum in domo prius et vinctum tenuerant, ac demum extra domum eiectus inventus est diebus sequentibus inhumane frustatim incisus. De quo crimine tam nefando, cum esset inquisicio facta per H. de Montefuscolo olim iusticiarium nostrum[11]) et inventum sic esse, sicut inde idem H. presens in curia nobis retulit, quia tamen non per burgenses aut milites, sed per solos rusticos probabatur[12]), ad sentenciam non processit nec procedere predicta mulier voluit per eundem[13]), sed incohare de novo iudicium maluit, ut inductis prescripcionibus ad pugne iudicium deveniret, ad quod cum dictus H. admisisset eandem, ordinato iudicio postmodum et probatis indiciis, [non] procedebatur[14]) ad pugnam, quod per villanos solummodo probata indicia pugne iudicium[15]) non inducunt. Ad quam pugnam cum mulier predicta venire desideret, mota dolore, ne tam orrendum facinus remaneat inpunitum, cum crassantibus exemplo[16]) sit opus, fidelitati tue etc., quatenus, si est ita, eandem mulierem, non obstante excepcione predicta, quod villanis in talibus non credatur, ad pugnam faciendam admittas et camphionem bonum et competentem sibi invenias, quod iura ipsius vidue tueatur, et[17]) de proventibus curie nostre, qui sunt per manus tuas, de iusticiariatu videlicet, mercedem competentem exolvas. In qua pugna si dictos O.[18]) P. et Iohannem videris [vicisse], ad nos vindicta, non criminis qualitas perferatur[19]). Res autem omnes ablatas dicte mulieri et filiis restitui facias, si eas sibi iniuste inveneris abstulisse, tale super hiis studium habiturus, ut devocio tua possit ex opere commendari. Dat. etc.

M. Exc. Mass. f. 30′. nr. 185 mit sehr verdorbenem texte. — [1]) quarundam. — [2]) mobilium. — [3]) quandam. — [4]) volemus. — [5]) liberare. — [6]) constitucione. Es ist constit. II, 32. 2 gemeint. — [7]) reis. — [8]) Oderˇ. — [9]) Sciañ. — [10]) der kaiser war 1239 bis in den iuni in der Trevigiana. — [11]) Hector de Montefuscolo ist als justitiar von Abruzzo 1238 ian. 2. und iuli nachweisbar, s. o. nr. 809. 819. — [12]) probabitur. — [13]) nec procedit predicta mulier noluit p. e. — [14]) procederetur. — [15]) et iudicium. — [16]) exempla. — [17]) tam. — [18]) C. — [19]) perforatur.

837. *Nachträgliche untersuchung wegen angeblichen betrugs. (1239.)*

Fr. etc. Ad compalacios Neapolis. Pro parte Iohannis Armine, nepotum suorum Adenulfi et Anne, necnon et Sigligayte uxoris eiusdem, fidelium nostrorum, fuit nostro culmini oblata querela, quod olim necessitate cohacti vendiderunt quasdam terras et domos sitas[1]) in civitate Neapolis et pertinenciis eius Pagano de Grifo, quas modo tenent heredes eius et uxor dicti Pagani, in cuius vendicione ultra dimidiam iusti precii asserunt se deceptos. Verum quia deceptis, non decipientibus iura subveniunt, fidelitati vestre precipiendo mandamus, quatenus, si vobis constiterit ita esse, prout superius continetur, vel cogatis possessores iustum supplere precium, quod domus ipse et possessiones vendicionis tempore valuisse noscuntur, vel restituto possessoribus precio, quod solverunt, dictas domos et possessionibus conquerentibus, ut est iustum, restitui faciatis, ut iterato super hoc iuste conqueri non cogantur[2]). Dat. etc.

M. Exc. Mass. f. 30′ nr. 186 zwischen mandaten des jahres 1239. — [1]) scitas. — [2]) cogatur.

838. *Anweisung der besoldung für den neu ernannten admiral Nicolin Spinola von Genua. (1239 nach aug. 1.)*

Fr. etc. Ad Maiorem de Plancione[1]) de Baro, dohane de secretis et questorum magistro. Scire te novimus per alias litteras nostras generales[2]), [quod nos] Nicolinum Spi-

nulam, civem Ianue, fidelem nostrum, pro experta[3]) ipsius industria et fidei sue zelo statuimus regni Sicilie ammiratum, propter quod dari sibi providimus pro expensis suis diebus singulis unciam auri unam. Quocirca fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus eidem Nicolino ammirato et fideli nostro vel eius nuncio pro parte ipsius de proventibus curie nostre, qui sunt per manus tuas, iuxta quod sibi providimus, unciam auri unam diebus singulis ad requisicionem pro expensis suis de cetero debeas sine difficultate qualibet exhibere, recipiens ab eo exinde apodixam. Dat. etc.

M. Exc. Mass. f. 30′. nr. 187, abgefasst nach 1239 aug. 1., an welchem der amtsvorgänger des in der adresse genannten secretus starb, s. ann. Sic. p. 497, und vor dec. 15, vor welchem tage Spinola jedenfalls schon einige zeit als admiral fungirt hatte, s. H.-B. V, 576; wegen nr. 840 vielleicht vor oct. 1. Vgl. die gleichlautende anweisung für Spinola's nachfolger Ansaldus de Mari, unten nr. 861. — [1]) im registr. Frid. Neap. 1239/40 sonst als Plancatone, Blancadoria. Er war secretus von Calabrien und Sicilia citeriore. — [2]) generaliter. Vgl. das undatirte bestallungsdekret H.-B. V, 577 ff. und das folgende mandat. — [3]) experto.

839. *Befehl an den secretus von Sicilien dem admiral Nicolin Spinola die schiffe der krone zu übergeben und allen anforderungen desselben nachzukommen. (1239 nach aug. 1.)*

Fr. etc. Ad eundem secretum. Ecce quod de prudencia et fidelitate Nicolini Spinule, civis Ianue, fidelis nostri, plene confisi, eum ob expertam suam industriam et fidei sue meritum regni Sicilie ammiratum duximus statuendum. Propter quod fidelitati tue mandamus, quatenus ad requisicionem ipsius naves, galeas et cetera vassella curie nostre, que habes, assignes eidem cum apparatibus et omnibus necessariis eorundem pro utilitatibus eiusdem nostre curie procurandis. Mandamus insuper et firmiter tibi precipimus, quatenus de faciendis navibus, galeis et vassellis aliis ac armandis eisdem, de emendis afisis et ceteris necessariis eorundem, de incidendis lignaminibus et deferendis ad mare, de faciendis quoque, reficiendis et custodiendis tarsianatis[1]) per singulas regiones, secundum quod idem viderit expedire, necnon de navibus et vassellis aliis onerandis[2]) frumento, victualibus et mercibus de rebus curie nostre et in earundem defectu emendis et assignandis[3]) sibi per te, ac de tribuenda pecunia necessaria pro hiis et aliis oportunis de proventibus curie nostre, qui sunt per manus tuas, intendere et respondere sibi procures, iuxta quod idem expedire viderit et a te de predictis omnibus duxerit requirendum.

M. Exc. Mass. f. 30′—31 nr. 188. Ueber die zeit s. vorher. In ausfertigungen an andere beamte 1240 ian. 23 und april 8, H.-B. V, 688. 885. — [1]) = darsenis. — [2]) onerando. — [3]) emantur et assignentur.

840. *Ernennung und instruction des provisor castrorum von Abruzzo. Im lager bei Mailand 1239 oct. 5.*

Fr. etc. Iohanni de Raymo de Capua etc. Ut circa custodiam et municionem castrorum nostrorum habundans semper diligencia[1]) et cautela securior habeatur, providimus et esse novimus oportunum viros sollicitos[2]) et fideles de regno nostro statuere, quorum providencia castra ipsa custodiri debeant ad honorem nostri culminis et muniri. Propter quod de tua prudencia et fidelitate confisi, te provisorem castrorum nostrorum per totum iusticiariatum Aprucii duximus statuendum, volentes tuam circa ipsa[3]) sollicitudinem experiri. Quare fidelitati tue districte precipiendo mandamus, quatenus super eodem negocio te solli-

Digitized by Google

citum exhibeas[4]) et attentum. Singulis tribus mensibus castra ipsa personaliter visites et reducens[5]) in scriptis castellanorum[6]) nomina, terras nativitatis eorum[7]) et statutum in unoquoque numerum servientum, uniuscuiusque fidem et sollicitudinem diligenter advertas[8]) et, si quem videris removendum, substituto per te alio de terris demanii nostri de consilio iusticiarii et aliorum nostrorum fidelium regionis, qui fidelis sit, de genere fidelium ortus omnique suspicione careat[9]), illum debeas removere, castellanis exceptis[10]) subscriptorum castrorum, quos cum ex certa sciencia nostra statuti fuerunt[14]), nonnisi de mandato nostro volumus removeri[12]), et facta per te inquisicione post[13]) remocionem ipsius a nobis aut a te, ut diximus, faciendam, eam iusticiario regionis assignes, ut iuxta inquisicionis per te facte aut per iusticiarium, si expedire videtur[14]), faciende merita puniatur. Et ne[15]) forte castellani vel servientes eorum aut ipsorum aliqui diem tui prescientes adventus, quia culpabiles essent et pena digni, dolosis versuciis premuniti, se in tui presencia gratos exhibeant, ingrata gerentes opera post recessum, ut plene tibi liqueat de occultis, volumus et mandamus, ut per singulas civitates et terras, in quibus castra sunt, duos de melioribus civibus earundem[16]) fide dignos eligas, qui iuramento prestito teneantur qualibet ebdomada[17]), non certis et statutis diebus, castrum semel[18]) et subito introyre et tam castellani quam servientum[19]) mores scrutentur et actus oculata[20]) eciam fide prospiciant, si statutus ibidem numerus personarum habeatur, et[21]) si fiat ibidem aliquid, quod castellanus vellet forsitan te latere, plene tibi referatur veritas per eosdem. Volumus insuper, ut omnes domos nostras ipsarum parcium nostris solaciis deputatas sepe visites et inquiras, si cum diligentia[22]) custodiantur; circa reparacionem earum, si necesse fuerit, studiosus existas et tam pro ipsorum custodia quam pro castellanorum[23]) et servientum solidis et aliis castrorum et[24]) domorum ipsarum necessitatibus pecuniam oportunam a Silvestro de sancto Paulo recollectore[25]) pecunie in ipsis partibus constituto[26]), cui super hoc mandatum dirigimus speciale, recipias et tu ipse castellanis et servientibus, non per castellanorum manus ut olim, caute persolvas, sic te studiosum exhibens in omnibus et attentum, ut nichil per te de contingentibus omittatur et tuam possimus[27]) vigilanciam commendare. Castra autem, in quibus non sunt castellani removendi sine consciencia nostra, sunt hec: Civitella, Arquata, Bertona, Leporanica, Introducum, Palearia, Lullanum et Ovinulum.

M. a) Exc. Mass. f. 31. nr. 189 vgl. mit b) regest. Frid. Neapol. im drucke bei H.-B. V, 412 mit: Datum in castris prope Mediolanum [v] octobris, xiii. indictionis. — [1]) nostr. Aprucii dilig. b. — [2]) providos b. — [3]) ipsam a. — [4]) et sollicitudinem exhiberis a. — [5]) reductus a. — [6]) castellorum a. — [7]) earum a; terras et civitates eorum b. — [8]) diligencius inquiras. — [9]) careas a. — [10]) castellanos exceptos a. — [11]) fuerint b. — [12]) renovari a. — [13]) p a. — [14]) videris, iterum b. — [15]) Ne a. — [16]) eorundem a. — [17]) edomata a. — [18]) simul b. — [19]) servientes a. — [20]) occultata a. — [21]) et fehlt a. — [22]) diligenter a. — [23]) castellorum a. — [24]) et fehlt a. — [25]) recollectione a. — [26]) constito a. — [27]) possumus a.

841. *Ernennung und instruction des hafenmeisters von Vietri. Im lager bei Mailand 1239 oct. 5.*

Fredericus etc. Oderico Peregrino[1]) etc. Generali fisci et fidelium nostrorum comodo providentes per regnum nostrum certos portus de novo statuimus et eis certas personas prefecimus pro eorum custodia, pro recipiendo iure curie nostre statuto, pro negocio singulorum ibidem utiliter et fideliter pertractando. In quibus portubus tantum hinc[2]) usque ad quinquennium universaliter ab omnibus vendi, emi et extrahi possint victualia quelibet et preter equos et equas, mulos et bubilos, boves et vaccas animalia cetera non prohibita, scilicet

capre, oves et porci cuiuslibet regionis, et omnes et singuli tam incole regni quam advene, undecumque sint, preter Venetos, ad eosdem portus secure veniant et emere de predictis, que volunt, per manus statutorum in portubus eademque extrahere deferenda, quocumque voluerint, permittantur, in Apulia et Sicilia, que magis[3]) habundant victualibus, quinta parte, in Calabria, Principatu, Terra Laboris, Aprucio et locis adiacentibus septima victualium extrahendorum de portubus vel animalium seu tocius eorum precii, prout curie nostre comodis pocius expedit, tam ab incolis quam extraneis[4]) per statutorum manus pro iure curie nostre recepta. Cum igitur in portu, quem in Veteri[5]) de novo statuimus, te custodem et Philippum de sancto Georgio[6]) de Salerno notarium duximus statuendos, de utriusque prudencia et legalitate confisi, fidelitati tue firmiter precipiendo mandamus, quatenus statim visis presentibus litteris[7]), tu custos et idem notarius, cui quod ad te statim veniat et[8]) iuxta presentem tenorem procedat precipimus, ad Andream de Cicala capitaneum a porta[9]) Roseti usque Trontum ad fines[10]) regni, fidelem nostrum, vos personaliter conferatis et prestitis coram eo, cui exinde scribimus, fidelitatis et officii pro parte curie nostre iuramentis, receptis eciam[11]) suis exinde litteris, sollicitetis T. de Monte Nigro iusticiarium regionis[12]) et Riccardum de Pulcaro, in officio Angeli de Marra de novo statutum[13]), fideles nostros, quibus eciam super hoc scribimus, ut simul et ubique per iurisdictionem suam presentem graciam nostram et omnia, que misse ad eos littere[14]) continent, curent sollenniter procurare[15]) ac publice prohibere, ne victualia vel animalia licita, ut est dictum, de aliis quam statutis portubus, de statutorum vero[16]) licencia et soluto iure curie nostre in eorum manibus[17]), ab aliquo extrahantur, pena eorum bonorum omnium[18]) in transgressores quoslibet tam venditores quam emptores ac eos, qui de aliis locis aliquod[19]) predictorum propriis aut alicuius[20]) vassellis extrahent, promulgata; statuentes, quod quilibet venditor victualium summam aut animalium numerum et precium totum vobis denunciet, priusquam emptori res ipsas[21]) extrahendas assignet vel extrahere ipse presumat, nullusque emptor vel alius res extrahendas sine vestra[22]) licencia et noticia[23]) oneret in vassellis, priusquam[24]) mensurandis victualibus vel numerandis animalibus pro sciendis cercius summa, numero et precio, sicut expedit, intersitis ac ita[25]) per consequens septimam partem rerum extrahendarum de portu Veteri vel tocius earum precii, sicut erit pro curia nostra utilius, sciatis et[26]) pro iure nostro recipiatis ab extractore rerum ipsarum; recipientes nichilominus ab eodem, facta quidem[27]) racione de tota summa, pro qualibet uncia grana duo vestris expensis specialiter deputanda, quorum et predicte tocius pecunie summam, nomina vendencium et emptorum, quantitatem et numerum venditorum ac precium eorundem dictus notarius, te sciente, in quaternione curie nostre scribat et totam pecuniam integram, sicut et quam cito ad manus vestras pervenerit, Stephano de Romaldo[28]) de Baro, fideli nostro, recollectori ipsarum parcium et magistro[29]) particularis erarii in castro Neapolis, curabitis assignare, recipientes ab eo de omnibus, que sibi[30]) assignaveritis, ydoneam apodixam. Et quia pro expensis vestris eidem mittimus scripta nostra, vos de ipsa pecunia pro vobis aut aliis aliquid aliquatenus non tangatis, caventes omnino, ne per modum remissionis aut subtilis astucie[31]) privati lucri fraus ex permissionibus tacitis vel a nostris fidelibus extorsio ex dilacionibus[32]) et gravaminibus presumatur. Ceterum cum expedit, dictos officiales A. Th. R.[33]) vel unum eorum in aliorum defectu sollicite requiratis, ut quilibet iuxta auctoritatem ex offico sibi commissam ad requirendum[34]) iura statuta, ad compellendum[35]) eos, qui libenter ea non solverint[36]) ut debent, ad puniendum[37]) eos, qui transgredi hec statuta presumunt[38]), et ad defendendum in personis et rebus, quas in eodem portu emerint, omnes, qui propter hoc venerint, det vobis omne consilium, auxilium et favorem. Volumus enim[39]) eos omnes

securos et indempnes esse[40]) in personis et rebus, et dictis officialibus propter hec mandatum mittimus speciale. Mandamus vobis preterea, ut in fine cuiuslibet anni, facta de omnibus, que receperitis et que dicto magistro erarii[41]) assignaveritis, racione, totam summam[42]) fideliter et distincte nobis sub sigillo vestro significare curetis. Volumus eciam, ut incolas regni predicta victualia et animalia, si voluerint, extrahere et deferre et emere[43]) permittatis. Caute hoc faciatis[44]), ne videatur hoc generaliter esse permissum nec perveniat ad noticiam Venetorum. Dat. etc.[45])

M. a) Exc. Mass f. 31—31′ nr. 190, vgl. mit b) regest. Frid. Neap. im drucke bei H.-B. V, 420 mit dem datum und den in der instruction erwähnten schriften an die betreffenden beamten. — [1]) Oderisio Peregrini de Capua b. — [2]) fehlt b. — [3]) magna a. — [4]) exteris b. — [5]) = Vietri. — [6]) stat. ut cast. de s. G., a. — [7]) hiis litt. b. — [8]) fehlt a. — [9]) portu a. — [10]) finem a. — [11]) et a. — [12]) es ist der justitiar von Principato Thomas von M. — [13]) kämmerer von Terra di Lavoro und Principato. — [14]) nostre litt. b. — [15]) sollempn. publicare b. — [16]) tamen b. — [17]) navibus a. — [18]) omnia a, pena omn. bon. b. — [19]) aliquid b. — [20]) alienis b. — [21]) fehlt b. — [22]) nostra a. — [23]) not. et lic. b. — [24]) prout a., ut b. — [25]) acta a. — [26]) fehlt a. — [27]) quibus a. — [28]) sonst: Steph. Romoaldi, oder: de Romoaldo; er war recollector für Terra di Lavoro und Principato. — [29]) magno a. — [30]) quibus a. — [31]) austucie a. — [32]) delacionibus b. — [33]) B. a. — [34]) requirenda b. — [35]) compellendos b. — [36]) solverunt a. — [37]) puniendos b. — [38]) presumerent b. — [39]) fehlt a. — [40]) et a. für esse. — [41]) magno erario a. — [42]) facti . . . , racionem totam summatim a. — [43]) deferre Venetias, b. — [44]) facientes b. — [45]) Dat. in castris prope Mediolanum v. octobris, xiii. indictionis, b.

842. *Bescheid an magister und scholaren von Neapel über die zulassung auswärtiger zum studium daselbst. Lodi 1239 nov. 14.*

Fredericus etc. Ad magistros [et] scolares Neapolis. Conceptum dudum serenitatis nostre propositum circa Neapolitani studii[1]) debitum incrementum oblivisci non patitur votum nostrum, quin ipsum tamquam manuum nostrarum structuram memorabilem posteris et generaliter omnibus fructuosam[2]) prosecucione laudabili prosequamur et firmamento stabili quolibet eventu firmemus. Ex quo non tantum subiectorum nostrorum perpenso consilio[3]) profectum multifarie providimus procurari, dum in regno nostro liberalium arcium vigerent studia, quam fame et posteritati nostre dignius[4]) fore consultum[5]). Et ut exhuberantem graciam[6]) ad omne firmamentum ipsius excellencia nostra evidenter ostenderet, non solum in urbe nostra Neapolis tam amenissima et famosa, cui terra et mare deserviunt, ipsius sedem locavimus et cultum indiximus generalem, quam eciam magnis inmunitatibus decorare magistros et omnem cetum scolarium nostra munificencia non obmisit. Cumque nuper nos in Ytalia circa depopulaciones nostrorum rebellium magnifice moraremur in castris, nuncios vestros[7]) magistrum G. de Anthiochia et T. de Cremona, fideles nostros, ad nostram presenciam destinatos benigne recepimus et peticiones vestras in sinu clemencie nostre clementer admisimus et inter occupacionum genera, quibus nostra magnificencia trahebatur, non inspecta presentis tempore qualitate, sed[8]) tamquam studii et virtutum quarumlibet zelatores ad ordinacionem et statum Neapolitani studii direximus aciem[9]) mentis nostre et quantum honori nostro, qualitati temporis et indempnitati vestre vidimus ad presens posse consulere, libenter peticionibus vestris duximus adnuendum. Statuimus igitur et presenti iussione decernimus, ut omnibus fidelibus nostris regnicolis regnorum Ierusalem et Sicilie ad nominatum studium licitus sit accessus et mora. Ultramontanos[10]) eciam infra presentem graciam nostram volumus contineri, ut eis liceat predictas scolas appetere

et ibidem studendo morari. Italicos eciam infra presens mandatum nostrum de terris, que nobis et imperio famulantur, volumus comprehendi, Mediolanensibus. Brixiensibus, Placentinis, Alexandrinis, Bononiensibus, Faventinis, Ravenniensibus[11]) ac Tervisinis nostris et imperii rebellibus exceptis omnino, quibus omnem nostre maiestatis graciam denegamus. Ad Tuscos autem, Marchisanos, omnes de ducatu Spoleti et eciam Campaninos presentis inmunitatis nostre graciam concedimus extendi[12]), volentes studiorum Neapolitanorum[13]) limina visitare, de terris illis scilicet, que H. karissimo filio nostro, regi Turrium et Gallure[14]), misso de latere nostro generali[15]) legato in Ytaliam, fideliter adheserunt, aliis, que[16]) restiterunt eidem et pape subsunt dominio et quoquomodo sequntur[17]) eundem factorem schismatis et erroris, presenti gracia denegata. Vos igitur presentis munificencie nostre graciam[18]), ad maiestatis nostre personam, honorem et fidelitatem nostram respectum[19]) habentes debitum, animo fideli recipite. Civibus eciam Neapolis, fidelibus nostris, decencius et modestius solito convivatis[20]), ut vobis cedat [ad] comodum et profectum voti, quod geratis[21]), et nos tam de fide vestra erga nostram excellenciam quam eciam de processu ac incremento studii per effectum operis et exhibicionem devocionis et fidei merito gaudeamus. Dat. etc.[22])

M. a) Exc. Mass. f. 31′—32 nr. 191, vgl. mit b) regest. Frid. Neap. im drucke bei H.-B. V, 493 mit dem datum und weiteren erlassen. — [1]) studium a. — [2]) fructuosum a. — [3]) consilia a., propenso cons. b. — [4]) dignus a. — [5]) consultam a. — [6]) exhuberante gracia b. — [7]) nostros a. — [8]) fehlt b. — [9]) eciam a. — [10]) ultramontana a. — [11]) so a., Ravennatibus b. — [12]) extendi decernimus, b. — [13]) Neapolis b. — [14]) Turr̃ et Gallaur̃ a. — [15]) in generali a., generaliter b. — [16]) qui b. — [17]) sepius a. — [18]) gracie graciam a., sic presentem mun. n. gr. b. — [19]) respectu a. — [20]) contentos a. — [21]) geritis, b. — [22]) Datum apud Laudam xiv. novembris, xiii. indictionis, b.

843. *Abänderung der bestimmungen über die kassenverwaltung in Sicilien. Pisa 1239 dec. 23.*

Fredericus etc. Sanciono[1]) de Capua, collectori in Sicilia ultra flumen Salsum etc. Statuisse et mandasse recolimus, ut omnis pecunia undecumque nostre curie debita per speciales collectores in singulis regni partibus constitutos colligi et servari deberet[2]) certis locis ad hoc specialiter deputatis. Sed ad exigenciam temporum pro negociorum et locorum varietatibus sentenciam animi nostri mutantes, providimus et mandamus, ut Obertus Fallamonaca[3]), secretus in eisdem partibus, omnem curie nostre pecuniam, sicut ex officio, quod exercet, ad manus predecessorum suorum consueverat provenire, sicut eciam recolligebatur per eos et ex officio vel de mandato nostro expendebatur in nostris serviciis, sic et recolligat et, iuxta quod ad officium suum spectat et utile ac necessarium pro nostris serviciis fuerit vel a nobis receperit in mandato, expendat; hoc[4]) eciam pro sua et sibi similium nostrorum officialium exoneracione[5]) ac salute proviso, ut singulis tribus mensibus coram te ponat et predicti officiales coram collectoribus aliis ponant de pecunia infra tres menses collecta et expensa pro parte nostre curie racionem ac totum, quod superfuerit raciocinio posito, per eum tibi et per alios aliis assignetur in nostris erariis conservandum, prioris mandati nostri tibi et aliis collectoribus propter hoc missi per omnia intacto in ceteris remanente[6]) tenore, super quo et collectorum et officialium cuilibet per[7]) similes litteras destinamus. Quare mandamus, quatenus iuxta presentis provisionis edictum et racionem ab eo recipere cum omni fidelitate studeas et cautela et residuum, quod fuerit, ab eodem requirere, recipere[8]) et servare[9]) iuxta priorem modum a nostra curia tibi datum, ac omnia,

Digitized by Google

que inde feceris, cum summa raciocinii et residui continue plene et fideliter nobis scribas. Dat. etc.[10])

M. a) Exc. Mass. f. 32. nr. 192, vgl mit b) regest. Frid. Neap. im drucke bei H.-B. V, 599, wo auch das datum und die adressen der ausfertigungen an die betr. beamten der anderen provinzen. — [1]) Stancione b. — [2]) debetur a., debet b. von H.-B. verbessert. — [3]) so richtig a., Obbertus Fallamonachus b. — [4]) hec a. — [5]) exnarracione a. — [6]) et ceteris remanentibus a. — [7]) pro se b. — [8]) cum omni .... recipere, fehlt a., ergänzt nach b. — [9]) servire a. — [10]) Datum apud Pisas xxiii. decembris, xiii. indictionis, b.

844. *Befehl zur erhebung der kollekte im betrage des vorigen jahres. Pisa 1239 dec. 25.*

Fredericus etc. Ad B. Piscione[1]), iusticiarium Aprucii etc. Inminens negociorum nostrorum instancia, quibus decus nostrum et imperii tangitur, nos compellit[2]), ut qui personam nostram laboribus exponimus, preclare hereditati nostre nostro regno[3]) Sicilie parcere non possimus, quin ad ipsius incolas in laboribus nostris quasi declinantes capud ad requiem[4]), quos honoris nostri fecimus in invidia populorum participes, faciamus[5]) nostrorum onerum non expertes, quorum utique quietem sicut et nostram appetimus et in eorum laboribus fatigamur. Scimus autem, quod peculiaris populus noster[6]) pronus mandatis promptus assurget[7]), ut perficiat, quod mandamus, ad obtinendam celsitudinis nostre graciam, quam in promptitudine[8]) fidei continuatis serviciis noscitur meruisse. Cum igitur velimus in presenti, ut regnum nostrum nobis subvencionem faciat colligendam postposita tarditate et[9]) in ea quantitate [et] forma, que in collecta anni preteriti statuta extitit et servata, ecce mittimus ad te iudicem M. de Iuvenatio, fidelem nostrum, qui super quantitate et forma colligende collecte nostram tibi patefaciet voluntatem. Fidelitati itaque tue precipiendo mandamus, quatenus eidem iudici Marco[10]), fideli nostro, in hiis, que tibi super hoc dixerit, fidem adhibeas et devote studeas[11]) adimplere, ita quod quantitas anni preteriti[12]) imposita in iusticiariatu tuo in nullo penitus minuatur et diligenciam tuam[13]) circa servicium istud merito commendemus. Dat. etc.[14])

M. a) Exc. Mass. f. 32. nr. 193, vgl. mit b) regest. Frid. im drucke bei H.-B. V, 624, wo auch das datum und die adressen der beglaubigungen anderer vertrauensmänner bei den iustitiarien der übrigen provinzen — [1]) Ber. Possexoñ a., B. Piscione b.; sonst öfters als Boamundus Piscionus, Pissone, Pissonus. — [2]) compellat a. — [3]) r. n., b. — [4]) regem a. — [5]) facimus a. — [6]) noster de regno nostro b. — [7]) promptus est assurgere b. — [8]) promptitudinem a. — [9]) fehlt b. — [10]) M. b. — [11]) studetis a. — [12]) anno preterito b. — [13]) diligenter a. — [14]) Datum Pisis xxv. decembris, xiii. indictionis, b.

845. *Antwort an den erzbischof von Messina, welcher zum frieden mit dem papste gerathen hat. Foligno 1240 febr. 2.*

Fr. etc. Ad archiepiscopum Messane[1]) etc. Licet pure[2]) dilectionis et fidei, quam erga celsitudinem nostram geris, zelo processerit, ut per nuncium tuum ad nos transmissum pacem persuaseris inter nos et dictum[3]) Romanum pontificem reformandam, si tamen recte premeditasses[4]) auctorem scandali, rixe principium[5]) et odii fomitem attendisses[6]), nequaquam per te, qui causam noveras, hiis diebus ad nos sermo talis[7]) pervenisset, cum nullam in nobis[8]) culpe notam, nullam[9]) a nobis invenisses ipsius materiam discordie processisse, quamquam ipse rector inprovidus et pastor inutilis gregis[10]) dei multis et multociens iniuriis et gravaminibus gratis innocenciam nostram leserit manifeste[11]). An forte oblitus es, quod nobis existentibus in servicio Iesu Christi, ad quod ipse causam impedimenti prebue-

Digitized by Google

rat, non favoris, dum[12]) ibidem vite nostre periculum subdole moliretur et niteretur omnino nostrum redditum impedire, fines concesse sibi desuper auctoritatis excedens, invasit hostiliter regnum nostrum et, exercens contra nos sui robur exercitus, ab eius occupacione noluit manus avidas retinere? Fuitne istud pace contempta[13]), iusticia pretermissa, turbato divini cultus ordine, diligere scandalum, discordiam excitare[14])? Cum autem grave tulerit dominus et indignum, quod a sanctuario suo vel a Petri[15]) sede fuisset nostri iuris invasor egressus, contra opinionem et votum illius ad propria nos reduxit ipsoque nobis previo sine alicuius iniuria fugato eiusdem invasoris exercitu, regni nostri tantummodo conquisivimus[16]) occupata et, cum possemus tunc totam terram ipsius vel maiorem partem dominio nostro sine alicuius obstaculo subiugare, pacienter pocius illatam iniuriam substinentes, ut vinceremus in bono malum, nequaquam extra fines regni porreximus pedes nostros, ex toto desiderantes unire nobis ecclesiam.

M. a) Exc. Massil. f. 32—32′ nr. 194 sehr corrupt und nur fragment, vgl. mit dem vollständigen briefe im b) regest. Frid. Neap. nach dem drucke bei H.-B. V, 707: ‚Datum Fulginei ii. februarii, xiii. indictionis.‘ — [1]) Mensj a. — [2]) Licet de b. — [3]) dominum b. — [4]) premeditas a. — [5]) principum a. — [6]) famicem accendisses a., scandali et ipsum suscitasse o. f. a. b. — [7]) taliter a. — [8]) vobis a. — [9]) nullum a. — [10]) grecis a. — [11]) maiestati a. — [12]) dum in, a. — [13]) contenta a. — [14]) exortare a. — [15]) a senario suo vel a patri a. — [16]) concedimus a., recuperavimus b.

846. ***Erlaubniss zur rückkehr für einen geflüchteten und gebannten, der sich dem gerichte stellen will. (1240—41.)***

Fr. etc. Thomasio de Monte Nigro etc. Accedens ad presenciam nostram Guillelmus Cocus, fidelis noster, exposuit coram nobis, quod cum dudum accusatus de disrobacione illata iudici Guillelmo Lombardo de sancto Severo assentaverit se de regno, per te extitit forbannitus et, licet annus elapsus fuerit a tempore forbandicionis ipsius, nondum tamen ad foriudicandum eundem nostra processit[1]) curia, sicut dicit. Quapropter paratum se offerens de parendo iuri et sufficientem[2]) prestare ac legitimam[3]) cautionem, nostre celsitudini supplicavit, ut redire ad propria mandaremus eundem. Nos autem supplicacionibus suis utpote iustis benignius inclinati, fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus, si tibi constiterit de predictis, licet annus elapsus fuerit a tempore forbandicionis edite contra Guillelmum predictum, si contra ipsum non fuerit foriudicandi sentencia subsecuta[4]), recepta ab eo sufficienti et ydonea caucione de parendo iuri et iusticia facienda, ipsum ad propria redire permittas, nullam sibi eiusdem forbandicionis occasione molestiam illaturus, cum non anni lapsus, sed pronunciacionis sentencia foriudicacionem inducat. Si qua vero preter contumaciam[5]) penam iniuste ablata sunt eidem Guillelmo occasione predicta, restitui sibi facias, ut est iustum.

M. Exc. Mass. f. 8′ nr. 49 und 18′ nr. 102. Thomas de Montenigro war noch 1240 mai 6 justitiar von Principato, heisst aber vor 1241 april 14, quondam iust.‘ (H.-B. V, 980. 1074); er wird dann nur noch einmal 1242 märz bei Ryec. de s. Germ. als reichskapitän in Tivoli genannt. — [1]) processerit b. — [2]) sufficientiam a. — [3]) legaliter b. — [4]) subsequta a. — [5]) contumaciam a.

847. ***Erhebung über den zustand und verhältnisse eines angeblich wahnsinnigen vasallen, dessen bruder die vormundschaft fordert. (1240—41.)***

Fr. etc. Iusticiario Aprucii etc. Constitutus in presencia nostra Riccardus de Rocca, fidelis noster[1]), maiestati nostre exposuit, quod cum Codinus[2]) de Rocca frater eius conti-

nuo furore laboret, propter quod rebus suis tamquam sui ipsius[3]) insufficiens comode superesse non potest, bona sua, que cum eodem Riccardo pro indiviso possidet, dissipantur, quam ob rem celsitudini nostre humiliter supplicavit, ut tam[4]) infortunio dicti fratris sui furiosi quam ipsius indempnitati de nostra clemencia providentes, curam ipsius et bonorum eius eidem Riccardo committere dignaremur. Nos autem, quorum interest indempnitatibus [providere] subiectorum et oppressorum relevare fortunas, quia exinde certificari volumus et scire etiam consuetudinem regionis tempore felicium regum predecessorum nostrorum obtentam[5]), videlicet si, cum baro aliquis furiosus efficitur, cura ipsius et bonorum eius ad proximos suos sive ad nostram curiam debeat devenire, fidelitati precipiendo mandamus, quatenus diligentem inquisicionem facias in premissis, si dictus Codinus[6]) tanta furiositate laboret, quod bonis suis nequeat comode superesse et quod, nisi curatorem habeat, bona sua contingeret dissipare. Inquiras eciam consuetudinem regionis, ut predictum est, si cura baronis furiosi ad proximos, ut dictum est, vel ad curiam nostram pertineat, que bona sint supradicta, quo iure ad ipsos pertineant et quo iure vivunt in eis et si legitimos filios habeat, qui dicitur furiosus, et quicquid inde inveneris, fideliter sub sigillo tuo ad curiam nostram mittas.

M. Exc. Mass. f. 8′ nr. 50 und f. 18′ nr. 103. — [1]) ein Riccardus de Rocca war 1240 hostiarius H.-B. V, 859 (cum fratre), 1250 oct. justitiar der Capitanata, H.-B. VI, 796. — [2]) Thodinus b. — [3]) simplis a. [4]) tam in a. — [5]) obtenta a. b. — [6]) Todinus b.

848. *Gewährung der assecuration an den bischof Urso von Nicastro. (1240—41.)*

Fr. etc. Rogerio de Amicis[1]) etc. Urso venerabilis Neocastrensis episcopus, fidelis noster, post assensum nostrum et munus consecracionis[2]) acceptum ad curiam nostram accedens, celsitudini nostre humiliter supplicavit, ut ipsum a capitulo et clericis suis, a militibus eciam et ab aliis hominibus rocce Fallucie et honoris eiusdem, quos a curia nostra recepit in excambium pro Neocastro, et a viginti villanis, quos retinuit in Neocastro tempore permutacionis facte secundum tenorem instrumenti permutacionis ipsius[4]), in quo eorum nomina continentur, necnon et ab[5]) aliis hominibus ecclesie sue, quos iuste tenuit ab antiquo, assecurari iuxta regni consuetudinem mandaremus. Nos igitur, recepto ab eo fidelitatis debito iuramento et debito curie nostre relevio, supplicaciones ipsius benigne duximus admittendas[6]). Quocirca fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus ipsum episcopum, fidelem nostrum ab omnibus hominibus, quos a curia nostra pro Neocastro in excambium tibi eum recepisse constiterit, et ab aliis hominibus tam clericis quam laycis, qui episcopos eiusdem loci temporibus felicium regum predecessorum nostrorum usque ad hec felicia tempora nostra assecurare consueverunt et debent, assecurari facias et intendi ac responderi sibi de omnibus, que de iure tenentur et debent, salvo servicio, quod de predictis omnibus curie nostre debetur, et salvis in omnibus fidelitate[7]), mandato et ordinacione nostra et heredum nostrorum secundum nostram ordinacionem, ita tamen, quod auctoritate presentis mandati revocari[8]) ad demanium nostrum inter revocatos scripti et, quibus locata[9]) designata sunt, ad que transferre de debeant, aliquatenus non cogantur. Dat. etc.

M. Exc. Mass. f. 8′—9 nr. 51 und f. 18′ nr. 104. Roger de Amicis ist 1239 oct. 10 — 1240 mai 3 als justitiar von Sicilia ulteriore, dann 1241 nov. 24 (s nr. 869. 875) als kapitän und oberjustitiar von Sicilien und Calabrien nachweisbar. In letzterer eigenschaft ist er hier thätig. Darauf ging er — durch Andreas von Cicala ersetzt, s. nr. 874 — als kais. gesandter nach Aegypten, s. ann. Sic. M. G. ss. XIX, 497. Weitere nachrichten über ihn liegen nicht vor; er wurde nach der verschwörung von 1246 gefangen gesetzt,

zed by Google

s. Minieri, saggio di un codice dipl. I, 124. Wegen des bischofs Urso von Nicastro s. zu 1241 sept. 24. — [1]) Amico b. — [2]) consideracionis b. — [3]) Falluc a. Fallunc b. — [4]) ein theil von Nicastro war 1231 von dem abte von S. Eufemia eingetauscht worden. H.-B. III, 258. — [5]) fehlt a. — [6]) admittendum b. — [7]) fidelitatis a. — [8]) revoc. fehlt a. — [9]) so a. b.

849. *Gewährung der assecuration. (1240—41.)*

Fr. etc. Iusticiario Vallis Gracie etc. Supplicavit excellencie nostre Bartholomeus[1]) Pissenus, fidelis noster, ut ab hominibus suis casalis Guarani, quod fuit olim Sibilie uxoris sue et sibi ipsum celsitudo nostra concessit post mortem eiusdem uxoris sue[2]) et[3]) ipso iure dominii possidet, quod etiam in presenciarum iuste se asserit possidere, quod etiam predicta S.[4]) iuste dicitur possedisse, assecurari secundum regni nostri consuetudinem mandaremus. Nos igitur peticiones suas favorabilius admittentes, fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus si rem inveneris ita esse, forma ipsius concessionis[5]) nostre diligencius inspecta et debito ab ipso pro parte curie nostre recepto relevio, prefatum Bartholomeum[6]), fidelem nostrum, ab hominibus casalis ipsius iuxta consuetudinem regni nostri assecurari facias et intendi sibi et responderi in omnibus, que de iure tenentur et debent, salvis in omnibus et per omnia fidelitate, mandato et ordinacione nostra et heredum nostrorum secundum ordinacionem nostram. Dat. etc.

M. Exc. Mass. f. 9 nr. 52 und f. 18′—19 nr. 105 zwischen mandaten, welche nicht früher sein können als 1240 und nicht später als anfangs 1242. — [1]) B. a. — [2]) et sibi—sue fehlt a. — [3]) ab a. b. — [4]) Sibilia b. — [5]) ipsius conc. ipsius a. b. — [6]) B. a.

850. *Abänderung der constitution über die eheschliessungen der kronvasallen. Vor Faenza 1241 (ian.?) 14.*

Fr. etc. Licet dudum edita sacra culminis nostri statuta contineant, ut hii, qui a nobis feuda quaternata tenent in capite, matrimonia non possint contrahere sine speciali nostre maiestatis assensu, nuper tamen diligenciori deliberacione habita firmiter duximus statuendum, ut sive quaternati sive non quaternati sive eciam ab aliis feuda tenentes matrimonia non possint contrahere sine nostra licencia speciali. Fidelitati [igitur] tue precipimus, quatenus per totam iurisdictionem tuam generaliter interdicas feudotariis omnibus supradictis matrimonia contrahenda, prout sunt per sacras constituciones nostras quaternata feuda tenentibus interdicta, nisi specialiter singulis eorundem assensus primum nostre celsitudinis concedatur, et rescribas[1]) nobis, quicquid de premissis duxeris faciendum. Dat. in obsidione Favencie xiiii. iunii[2]), quartedecime indictionis.

M. Exc. Mass. f. 12′ nr. 61 und nochmals jedoch ohne datirung f. 14 nr. 71. Die hier gemeinte constitution ist III, 23, vgl. nr. 803. — [1]) rescribatis a. — [2]) der monatsnamen kann nicht richtig sein, da 1241 iuni Faenza längst erobert war. Es wird ‚ianuarii' zu lesen sein, wie denn auch eines der in der handschrift folgenden mandate nr. 856, in welchem auf die im frühlinge zu erwartende einnahme Faenza's hingedeutet wird, nicht gut später sein kann als vom ianuar 1241.

851. *Einziehung von Capradosso in Abruzzo. (1241 anfangs.)*

Fr. etc. Quia Iacobus de Oer.[1]) viam est universe carnis ingressus et frater eiusdem, qui superest, prorsus inutilis reperitur, fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus receptis hiis litteris ad castrum Capradorsi[2]) te conferens, illud ad manus curie nostre reci-

Digitized by Google

pias et munias illud castellano et servientibus ad honorem et fidelitatem nostram, prout melius expedire videris, et omnibus oportunis. Fratri[3]) vero predicti Iacobi fidelis nostri pro se et competentibus servitoribus provideas et statuas vitam in proventibus Capradorsi iuxta ipsorum proventuum qualitatem et villam ipsius castri cum hominibus, redditibus et racionibus suis C[riscio] Amalfitano[4]), magistro procuratori curie nostre in iusticiariatu Aprucii, fideli nostro, procurandam assignes. Dat. etc.

M. Exc. Mass. f. 12′ nr. 62. — [1]) Oeř, ob Ocra? — [2]) Capadósi, nachher ausgeschrieben: Capradorsi. Der ort liegt südöstlich von Rieti hart an der grenze des königreichs. — [3]) frater. — [4]) Amalfie. Criscius Amalfitanus de Capua war bisher als kämmerer von Abruzzo von 1239 oct. 10. bis nach 1240 mai 3. nachweisbar, s. forsch. z. deutsch. gesch. XII, 559.

852. *Einziehung von Ofeno in Abruzzo. (1241 anfangs.)*

Fr. etc. Quia Petrus de Ofeno nuper in fata concessit, fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus terram suam ad manus curie nostre absque dilacione recipiens, si habuit aliquod castrum, quod muniendum sit et custodia magnificencie nostre dignum, munias illud ad honorem et fidelitatem nostram castellano et servientibus, secundum quod expedire videris, et omnibus oportunis. Terram nunc C[riscio] Amalfitano, magistro procuratori curie nostre in iusticiariatu[1]) Aprucii, fideli nostro, ad opus nostre curie fideliter procurandam assignes, statuens ut sorores dicti P., que superesse dicuntur, si supersunt, pro se et competenti familia, quam sibi ordines, habeant vitam in proventibus dicte terre iuxta ipsorum proventuum qualitatem. Dat. etc.

M. Exc. Mass. f. 12′ nr. 63. [1]) nostre iusticiario.

853. *Massregeln zur beseitigung einiger missbräuche im kaufmännischen kreditwesen. (1241 anfangs.)*

Fr. etc. Benigne etc. Inter alia siquidem, que scripsisti per ea, in ipsis vidimus contineri, quod unum pre ceteris in terris et fundicis nostris dampnosum videtur, videlicet quia multi mercatores, venditores pannorum et campsores ad nostros fundicos venientes pannos emunt a mercatoribus, qui sunt ibi, quos pannos in fundicis ipsis habent, veniente solucioni prefixo termino, dum non habeant quid solvant emptores, pannorum venditores clamant et graviter conqueruntur. Mercatores eciam ad eorundem fundicos venientes, de mercatoribus in cambio nostro manentibus puritatem omnes presumentes et fidem, deponunt pecuniam suam cum confidencia penes eos et alia bona sua, de quorum resignacione depositarii requisiti dicunt, quod non habeant, quid resignent, quos cum intendas ad resignacionem compellere post querelam prepositam contra eos, nichil apud ipsos penitus invenitur, in quibus mercatoribus satisfiat; et ut similia nequeant in posterum attemptari, volumus et mandamus, ut huiusmodi leves persone ad exercicium cambii nullatenus admittantur, sed illi tantum, qui per viros ydoneos et fideles fuerint in civitatibus, castris et locis aliis de fide et industria comprobati. Quocirca fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus tam illos, qui hactenus credita vel deposita non solverunt, quam illos eciam, qui in posterum non exolvent, si ipsos in evidenti fraude inveneris, per bona ipsorum ad solucionem compellas et in defectu[1]) bonorum eciam per personas. Quodsi eos in fraude non repereris, videlicet quod subito facultatibus suis lapsi solvendo non sint, ipsos secundum iura comunia ob es alienum per personas volumus cohercere. Dat. etc.

M. Exc. Mass. f. 12′ nr. 64. Vgl. constit. I, 67. — [1]) defectum.

854. *Rechenschaftspflichtige beamte sollen nicht mehr durch die furcht vor verhaftung zur flucht ins ausland bewogen, sondern gegen bürgschaft auf freiem fusse belassen werden. (1241 anfangs.)*

Fr. etc. Cum frequens relacio nostrum sepius propulsaverit auditum, quod multi de procuratoribus, revocatoribus et stalleriis regni nostri in iurisdictione tua, qui aliquando a curia nostra rerum nostrarum amministracionem aliquam habuerunt vel habebant, ad presens exiverunt regnum nostrum, dum per te capi timerent nec fideiussorie caucioni committi, nec minus indecorum nobis quam dispendiosum eciam videatur, ut felici tempore nostro regnum nostrum fidele[1]) nostris incolis evacuetur, fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus universis predictis per te propter eorum contumaciam forbannitis securitate nostra concessa, omnes et singulos eorundem in regnum nostrum libere redire permittas, fideiussoria caucione recepta, contra quos iuxta mandatum nostrum prosequens causam nostram secundum tenorem inquisicionis contra eos facte per te vel diligencius faciende, si expedierit, iusticia mediante procedas, quibus[2]), fideiussionibus eciam receptis ab ipsis, eis a bannis liberatis singulis, restituas bona sua preter contumacie penam nostris constitucionibus comprehensam. Nolumus[3]) enim sic evidenter contra sacre constitucionis nostre tenorem fideles nostros carcerali custodia mancipari, nisi forte erga maiestatem nostram adeo manifeste notabiles haberentur aut essent in tam evidenti crimine deprehensi, ut ipsos iam non cause cognicio debeat expectare[4]), sed pena. Preterea inquisicionem factam vel per te diligenter et fideliter faciendam tam super procuratoribus et revocatoribus quam stalleriis, quos cepisti, ad curiam nostram te volumus destinare, inserens, qui ex eis procuratores vel revocatores fuerint et quos stallerios invenisti, ut inquisicione perspecta[5]), fraude et culpa ipsorum, dampnorum eciam qualitate et quantitate pensatis, super eo, quid expedire viderimus, iniungamus. Dat. etc.

M. Exc. Mass f. 12′—13 nr. 65. Die angezogene constitution, deren beobachtung eingeschärft wird, ist II, 10. — [1]) fidele. — [2]) quos. — [3]) volumus. — [4]) expectari. — [5]) prespecta.

855. *Mag. Matheus von Pisa, lehrer des bürgerlichen rechts, wird nach siebenjährigem aufenthalte im königreiche zur advocatur zugelassen. (1241 anfangs.)*

Fr. etc. Litteras, quas nostre celsitudini etc. Quod autem significasti, te occasione generalis mandati nostri, quod misimus de exteris in regno ad puplica non admittendis officia, ubi sufficiencia de regni fidelibus habeatur, magistrum Matheum de Pisis, civilis iuris professorem, fidelem nostrum, ad advocacionis officium admittere dubitasse et super hoc scire nostrum beneplacitum postulasti, tibi duximus respondendum, quod cum per litteras tuas easdem intellexerimus, eundem fidelem nostrum existere et in regno circa nostra servicia fideliter conversatum[1]) ac nostris eciam serviciis oportunum, et per plures eciam de nostra curia laudabile recepimus testimonium de eodem et quod iam per septennium in regno moratus devote se gesserit in serviciis nostris, volumus et mandamus, ut eundem magistrum Matheum ad officium ipsum advocacionis admittas et, quia idem in nostri presencia constitutus exposuit excellencie nostre devocionem, quam habet ad servicia nostra, et ad honorem maiestatis nostre fieri amodo regnicola concupiscit[2]), fidelitati tue mandamus, quatenus recepta ab eodem magistro fideiussoria caucione, quod habitacionem regni non deserat, deinde eum in serviciis nostris et aliis omnibus sicut unum de burgensibus fidelibus nostris admittere debeas et tractare. Dat. etc.

M. Exc. Mass. f. 13 nr. 66. Vgl. nr. 809. — [1]) conservatis. — [2]) concupiscat.

Digitized by Google

856. *Bekanntmachung und instruktion wegen der kollekte. (Vor Faenza 1241 ian.)*

Fr. etc. [In infrascripta forma fidelibus in regno scripsimus pro collecta:][1])

„Ad compassionis[2]) nostre precordia quedam acuta venabula transeunt, universitatis vestre gravamina, que pro nobis tanta fidei puritate suscipitis, tanta devocionis integritate portatis, nec solummodo vobis ex illa causa compatimur, quod et ipsi dolemus, regni nostri filios extra regnum vexari laboribus, dispendiis affici[3]), quam ex ea, quod oppressiones huiusmodi nobis et vobis ex inopinato proveniunt, ut dum portum nostre navigacionis interdum attingere credimus, exuberante malicia temporis ad remociora multociens reducamur. Dudum etenim tum ex defectione multarum urbium et locorum ad nos, que Mediolanensium nequiciam confovebant[4]), tum ex campestri victoria, per quam tam strage quam carcere plurimorum ipsorum superbiam, exercituum domino faciente, magnificencia nostra calcavit[5]), tum eciam ex universalis[6]) vastacionis gladio, qui nullum nostrorum rebellium penitus dimisit intactum[7]), in tantum eosdem ad extrema deduximus, quod continue verbum dedicionis[8]) ab eis nostra serenitas expectabat, et necessario dixissent hoc utique, nisi quod nequicie pontificalis[9]) elacio contra nos, veteris odii exagitata stimulis[10]) et innate superbie ventis inflata, vite quodammodo spiritum mortuis insufflavit, processibus nostris quantum potuit, licet parum potuerit, se nequiter opponendo. Et huic eciam morbo nuperrime reperisse credidimus medicinam, dum ad multorum ex fratribus suis multam instanciam verbum pacis ab eis cum suavitate recepimus et propter treugas a nostra maiestate promissas eidem a vastacione Campanie divertentes, versus Ytaliam non tam ad expugnandos quam ad recipiendos excellencie nostre rebelles recto diametro direximus gressus nostros. Sed adversus sui veneni nequiciam tiriaca nostra non valuit nec medicina profecit, quin per digressum nostrum securitate recepta, tractate pacis oblitus, ad discordiam revertens contra nos peiora prioribus moliretur, in rebellionem nostram Faventinorum nequiciam, qui de captando favore nostro nobiscum tractare iam ceperant, per angelos suos malos, fratres minores et predicatores scilicet[11]), quibuscumque presidiis potuit confovendo, Venetos ad destructionem[12]) maritime regni nostri venenosis armando consiliis, ut nos ab instanti victoria revocaret. Nos autem ad expugnandam Favencie civitatem tanquam ad dissolvendum tocius obligacionis nodum et unum obstaculum removendum, per quod tocius victorie nostre rete conectitur et velocitas prepeditur, instantissime vidimus et finaliter insistendum, qua faciente domino, cum se verni temporis oportunitas dederit, indubitabiliter expugnata, cum de obtentu Bononie postea nullomodo dubitetur, sic ad exterminium nostrorum rebellium continuatis excellencie nostre viribus, velut propterea residuo Ducatus et Marchie nostris titulis accedente, via nostris processibus aperitur, ut postmodum presentis guerre victoria necessario presencia persone nostre non egeat et effusiones tantarum opum et hominum non requirat. Ad optinendum igitur de tam memorabili pugna triumphum, que iam ad vesperam declinavit, devocionis vestre subsidia secure requirimus, que sic prompta nobis affutura[13]) confidimus, ut pro victorie desiderate leticia vos non attenuatos opibus nec laboribus fatigatos, sed retentos[14]) ad subvencionis nostre suffragia reperire credamus. Nec tantum volumus ad indefessam[15]) promptitudinem fidei vestre respicere, quin velimus eandem providencie nostre modestia moderari ac prius nos ipsi in parte deficere ac necessitates insolitas sustinere quam vos gravis et inconsueti[16]) gravaminis pondere fatigare, utpote qui ad istud eciam exigendum, teste nobis altissimo, provocemur inviti et a quo libentissime nostra serenitas abstineret, si[17]) sine confusione perpetua nostri nominis et honoris, quam fidei vestre perfeccio nullatenus pateretur, abstinere possemus.“

gabellarum, H.-B. IV, 253. — [2]) cum. — [4]) ut. — [5]) 1239 oct. 13. wurde wegen seiner amtsführung, die anscheinend in Sicilien und am anfange der 30ger jahre stattgefunden hatte, untersuchung angeordnet, H.-B. V, 447. — [6]) vgl. const. summ. et gabell. l. c.: in vulgari denominantur in Neapoli falanga ius, quod debetur pro vassello trium vel duarum cabiarum ultra anchoragium.

884. *Gestattung der assecuration. Lucera (1242) ian. 8.*

Fr. etc. Landulfo de Franco etc.[1]) Guillelmus de Neridone, fidelis noster, ad nostram curiam accedens, nuper mortuo patre suo Petro de Neridone, cuius fore dicit se legitimum filium et heredem natu et etate maiorem, celsitudini nostre humiliter supplicavit, ut ab hominibus suis, quos tenere se dicit ex tribus feudis militum et idem pater suus feuda ipsa racionabiliter tenuit, quoad vixit, eum iuxta regni consuetudinem assecurari de nostra gracia mandaremus. Quapropter ipsius supplicacionibus benignius inclinati, recepto ab eo in curia nostra fidelitatis [et] ominii debito iuramento, fidelitati tue precipimus, quatenus veritate diligencius inquisita, si[2]) tibi constiterit de premissis, eundem Guillelmum de Neritano[3]) fidelem nostrum ab hominibus ipsis, quos eum iuste tenere inveneris, et recepto prius ab eo curie nostre relevio, iuxta consuetudinem regni nostri assecurari facias et intendi ac responderi sibi in omnibus, que tenentur et debent, salva in omnibus et per omnia fidelitate[4]), mandato et ordinacione nostra et heredum nostrorum secundum nostram ordinacionem. Dat. Lucerie viii. ianuarii.

M. Exc. Mass. f. 5′ nr. 32. Vgl. constit. III, 18 — [1]) Landulf de Franco ist 1239 oct. bis 1241 dec. 24 als justitiar von Bari und Otranto nachweisbar, H.-B. V, 437. 996. 1001 und o. nr. 873 In diesem amte wird er hier beauftragt. — [2]) sibi. — [3]) so. — [4]) fidelitatis.

885. *Güter minorenner werden in königliche verwaltung übernommen und aus dem ertrage ihnen und ihrer mutter eine summe zum unterhalte angewiesen, welche nach dem alter der einzelnen und nach der rechtsnatur der güter zu bemessen ist. Troja 1242 ian. 19.*

Fr. etc. Exponente celsitudini nostre Floria fideli[1]) nostra, uxore quondam Guillelmi de casali Campi maioris, intelleximus, quod mortuo dicto viro suo non est, qui bona quondam ipsius procuret. [Quapropter fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus balio ipsorum bonorum ad opus curie nostre recipias,][2]) et tam ipsi Florie quam filiis suis legitimis ex dicto Guillelmo susceptis, si proventus ipsorum bonorum sufficiunt, in vita provideas iuxta formam curie nostre, videlicet pro quolibet ipsorum habenti duodecim annos vel ultra uncias auri tres et pro quolibet habenti infra annos duodecim unciam auri unam et mediam, ita tamen quod, si bona ipsa feudalia sunt, pro tercia parte contingente[3]) ipsam Floriam in bonis ipsis, vel si burgensatica, pro quarta parte contingente[3]) eam in eisdem, quantitatem trium unciarum auri provisio de vita eiusdem Florie non excedat, et diligenter attendas, quod de aliis proventibus curie nostre quam de proventibus ipsorum bonorum non oporteat pro bonis ipsis procurandis expendi. Dat. Troye xix. ianuarii, xv. [indictionis][4]).

M. Exc. Mass. f. 5 nr. 30. — [1]) fidelis. — [2]) ergänzt nach nr. 877. — [3]) contingent'. — [4]) ind. fehlt.

886. *Gewährung der assecuration. Gravina (1242) febr. 21.*

Fr. etc. Accedente[1]) ad presenciam nostram Iohanne de Surrento, fideli nostro, filio quondam Pandulfi de Surrento, nobis humiliter supplicavit, quod cum Strigia mater sua,

ed by Google

fidelis nostra, concesserit sibi quoddam feudum suum in Capua, Caleno et pertinenciis suis, de quo propter fragilitatem et debilitatem sexus debitum curie nostre servicium facere non valebat, et idem Iohannes ex concessione eiusdem matris sue nunc iuste teneat et possideat dictum feudum, ipsum ab eiusdem feudi hominibus iuxta regni consuetudinem assecurari de nostra gracia dignaremur. Nos autem etc., quatenus si tibi constiterit de premissis, recepto a predicto Iohanne debito curie nostre relevio, ipsum ab hominibus dicti feudi, quod eum[2]) ex iusta concessione[3]) dicte matris sue iuste inveneris[4]) possidere, iuxta regni consuetudinem assecurari facias et intendi ac responderi sibi in omnibus, in quibus tenentur et debent, salvis in omnibus et per omnia fidelitate, mandato et ordinacione [nostra][5]) et heredum nostrorum secundum nostram ordinacionem. Ipse namque Iohannes in curia nostra prestitit nobis fidelitatis et ligii homagii iuramentum. Dat. Gravine xxi. februarii.

M. Exc. Mass. f. 5—5′ nr. 31. Vgl. constit. III, 18. — [1]) Accedens. — [2]) eam. — [3]) concessionis. — [4]) inveniens. — [5]) nostra fehlt.

887. *Gewährung der assecuration, welcher jedoch die übernahme oder zerstörung der in dem betreffenden gebiete etwa vorhandenen festen vorangehen soll. (1242.)*

Fr. etc. [Guillelmo Philippi de Potencia][1]) iusticiario Principatus etc. Pro parte Mathie vidue, domine casalis Pulcarini, fuit nostre celsitudini[2]) supplicatum, quod[3]), cum cum ipsa iuste teneat et possideat predictum casale Pulcarini, quod sicut asseritur, est pheudum[4]) unius militis, de quo propter etatem et sexum servicium ex eo debitum curie nostre non potest facere, sicut debet, Guillelmum filium suum maiorem natu et heredem legitimum[5]), in quem possessionem et plenum dominium ipsius loci transferre vult, ab hominibus predicti[6]) casalis Pulcarini assecurari iuxta regni consuetudinem de nostro gracia mandaremus[7]). Cuius supplicacionibus benignius inclinati[8]), recepto a predicto Guillelmo in curia nostra fidelitatis et ligii homagii iuramento, fidelitati tue precipiendo mandamus[9]), quatenus inspecta super hoc voluntate predicte Mathie, matris ipsius Guillelmi, si sic eam inveneris, sicut fuit nostro culmini supplicatum, et si res ita se habet, sicut[10]) superius continetur, ad locum ipsum te personaliter conferas et habita diligenti consideracione cum nostris fidelibus de iurisdictione tua, si in casali ipso municio[11]) est, quam pro curia nostra custodiri expediat, ipsam cum expensis loci[12]) diligenter facias custodiri; si vero pocius diruendam quam custodiendam videris, ipsam funditus dirui sine expensis curie nostre facias, et extunc recepto ab eo exinde[13]) curie nostre relevio, dictum Guillelmum ab hominibus dicti[14]) casalis, [qui milites vel barones feuda cum hominibus tenentes non sint][15]), iuxta regni consuetudinem assecurari facias et intendi ac responderi sibi de omnibus, quibus tenentur et debent, salvis[16]) in omnibus et per omnia fidelitate, mandato et ordinacione nostra et heredum nostrorum secundum nostram ordinacionem.

M. a) Exc. Mass. f. 23′ nr. 126 und — b) nochmals eingeschaltet in die uneinreihbare wiederholung des mandats an den nachfolgenden justitiar nr. 945. Guill. Philippi von Potenza, amtsnachfolger des noch 1241 dec. 24. fungirenden Riccard von Fasanella, s. nr. 873, erscheint im amte des justitiar von Principato und Benevent zuletzt 1242 dec. 17., s. Camera, mem. stor. dipl. di Amalfi I, 420. — [1]) ergänzt nach nr 945. — [2]) curie b. — [3]) ut b. — [4]) Philippo dum a. — [5]) fehlt a. — [6]) ipsius b. — [7]) mandare de nostra gracia dignaremur b. — [8]) suppl. etc. b. — [9]) tue etc. b. — [10]) prout b. — [11]) munitum a. — [12]) expensis ipsius b. — [13]) eo debito b. — [14]) ipsius b. — [15]) ergänzt aus b. — [16]) salvis etc., b.

888. *Anweisung der unterhaltsgelder auf den ertrag von gütern, deren verwaltung die krone übernommen hat. (1242.)*

Fr. etc. Riccardo de Sancto Germano[1]) etc. Supplicarunt excellencie nostre Gaytelgrima vidua mater et Paula uxor quondam Gentilis de Pendencia pro parte sua et Pandulfi, Andree, Bonademanii, Gaytelgrime, Gentilisse, Alexandrine et Pandulfine filiorum dictorum Paule et Gentilis, quod cum tota terra quondam prefati Gentilis racione balii sit ad nostram curiam devoluta, eisdem providere pro vita misericorditer dignaremur. Nos autem suis supplicacionibus inclinati, tue fidelitati mandamus, quatenus si est ita et aliter eis in vita provisum non est, de proventibus dicte terre, si sufficiunt, predictis omnibus vitam debeas exhibere iuxta provisionem super huiusmodi a curia nostra datam, dando videlicet unicuique persone habenti a duodecim annis supra uncias tres per annum, a duodecim infra unciam auri unam et mediam ad pondus curie, attentius curaturus, quod pro terra ipsa procuranda et excolenda nichil de ipsius proventibus expendi contingat et quod provisio facienda dictis Gaytelgrime et Paule proventus tercie partis contingentis eas in terra ipsa, si sunt feudalia, vel quarte, si sunt burgensatica, non excedat.

M. Exc. Mass. f. 23′—24 nr. 127. — [1]) wenn hier der bekannte annalist gemeint sein sollte, der auch sonst in finanzangelegenheiten des kaisers verwendet worden ist z. B. 1240 märz zur aufnahme von anleihen, s. einleitung zur ausgabe der Mon., so würde sich aus diesem mandate ergeben, dass er auch provincialkämmerer (von Abruzzo?) geworden.

889. *Auf bitte der minorennen kinder des verstorbenen procurators von Apulien wird nachgegeben, dass die rationalen sich von den unterbeamten desselben dürfen rechnung legen lassen, unter vorbehalt der verpflichtung seiner erben zum etwaigen ersatz. (1242.)*

Fr. etc. Racionabilibus[1]) etc. Supplicarunt celsitudini nostre filii quondam Petri Castaldi[2]), quod cum ipsi pupilli sint et raciocinii dicti quondam patris eorum ignari, ut racionem pro parte curie nostre ab officialibus suis olim in iurisdictione sua statutis ab eo recipi de nostra gracia mandaremus. Nos igitur indempnitati curie nostre providere volentes, cum afferatur ex dilacione curie nostre dampnum, et ipsorum supplicacionibus inclinati, fidelitati vestre precipiendo mandamus, quatenus vocatis coram vobis omnibus officialibus supradictis, quos cum cautela volumus indagare[3]), ab eis pro parte curie nostre racionem plenam exigere et curie nostre debitum, quod magnum asseritur, recipere procuretis, preterquam ab eis, de quibus vobis constiterit, dicto Petro Castaldo de officiis, que tempore suo exercuerant, posuisse integre racionem et satisfecisse ad plenum, caventes, quod curia nostra in recipiendis raciociniis et satisfactionibus a predictis aliquatenus non fraudetur. Racionibus demum et satisfactionibus receptis integre ad opus nostre curie a predictis, racionibus quoque dicti Petri Castaldi visis et diligenter attentis, quod inveneritis curie nostre deberi, ab heredibus dicti Petri[4]) recolligere studeatis, id nobis nichilominus rescripturi et quid feceritis de omnibus supradictis.

M. Exc. Mass. f. 24 nr. 128. Vgl. das formular von nr. 900. 948. — [1]) so. — [2]) über Petrus Castaldus s. o. nr. 876. — [3]) indigare. — [4]) patri.

890. *Erlaubniss zur eheschliessung und gewährung der assecuration im gute der frau. (1242.)*

Fr. etc. Andree de Cicala etc. Notum facimus tibi, quod nos attendentes accepta servicia, que Rogerius de Dragone, fidelis noster, maiestati nostre hactenus exhibuit et in antea

Digitized by Google

exhibere poterit graciora, Annam filiam quondam Gualterii Gentilis cum[1]) civitate Alagni[2]) et omnibus iusticiis et pertinenciis ad predictam civitatem pertinentibus et porcione contingente Annam predictam in castro Corvarie et Pesqui Sansonisci iure successionis paterne pertinente ad eandem, que curia nostra nunc tenet et possidet, eidem Rogerio fideli nostro in uxorem concedendam duximus de nostre gracia maiestatis. Quare fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus eundem R., a quo receptum est in curia nostra fidelitatis et ligii homagii iuramentum, ab hominibus civitatis Alagni et in aliis dictis locis ad ipsam Annam, ut est dictum, spectantibus in iurisdictione tua existentibus, qui barones et milites non sunt, assecurari facias iuxta consuetudinem regni nostri et intendi ac responderi sibi de omnibus, in quibus tenentur et debent, salvis in omnibus et per omnia fidelitate, mandato et ordinacione nostra et heredum nostrorum secundum ordinacionem nostram, recepturus debitum pro curia nostra relevium et cautus existens, [quod][3]) si que municiones[4]) sint in locis ipsis nostre curie ad custodiendum non utiles, sine expensis curie nostre diruantur.

M. Exc. Mass. f. 24 nr. 129. — [1]) in. — [2]) = Alanno (Abruzzo). — [3]) fehlt. — [4]) in iunctiones.

891. *Einer witwe, welcher die vormundschaftliche verwaltung der güter ihrer söhne überlassen worden ist, wird der persönliche lehndienst in geld umgesetzt. (1242.)*

Fr. etc. Iusticiario Principatus etc. Rogasie vidue, uxoris quondam Iohannis de Camera[1]), pro parte pupillorum filiorum suorum porrecta[2]) culmini nostro peticio continebat, quod cum de permissione[3]) nostra gerat balium filiorum et nos ipsis de servicio personali, quod curie nostre tenentur facere pro terra, quam tenent a nobis, quousque ad legitimam etatem perveniant, graciam fecerimus[4]) specialem et ipsa nichil se possidere dicat preter terram pupillorum ipsorum, unde servire nostre curie teneatur, te pro presenti servicio unum militem inquiris ab ipsa ea occasione, quod in curia nostra taxata extitit, sicut dicit. Cum igitur intencionis nostre non fuerit nec[5]) existat, quod de terra pupillorum ipsorum personale servicium [requiratur, servicium][6]) militare non requirens addohamentum debitum in pecunia exigas a muliere prefata; si tamen aliquid aliud eam tibi habere constiterit, pro eo servicium debitum ab ea pro curia nostra requiras. Dat. etc.

M. Exc. Mass. f. 24. nr. 130. — [1]) ein mag. Johannes de Camera lebte 1240 märz am kais. hofe. H.-B. V, 818. — [2]) perrecta. — [3]) promiss. — [4]) fecimus. — [5]) nisi. — [6]) requiratur servicium fehlt im texte.

892. *An die rationalen über die abrechnung des früheren kämmerers von Apulien Leo von Giovenazzo. (1242) märz.*

Fr. etc. Thomasio de Brundusio et magistro Procopio racionabilibus. Litteras fidelitatis vestre, quibus nostre curie rescripsistis super hiis, quibus iudex Leo de Iuvenacio, fidelis noster, in racione sua, quam ab eo requiritis, se gravari dicebat, benigne recepimus et intellexímus diligenter, studium vestrum in nostris serviciis commendantes. De apodixis vero Iohannis de Girardino, socii ipsius iudicis Leonis, quas idem iudex Leo assignare vobis intendit, de pecunia videlicet, quam idem Iohannes fatetur per apodixas ipsas recepisse de baiulacionibus, quas idem iudex Leo exercuit et quarum summa tota posita est super eodem Leone, quas apodixas scripsistis vos nolle admittere, pro eo videlicet, quod quaternus[1]) ipsius racionis sue posite olim coram familiaribus nostris inventus est sigillatus sigillis eorum,

Digitized by Google

propter quod dicitis, racionem ipsam coram illis fuisse conclusam, maxime cum, sicut dicitis, idem iudex racionem posuerit de receptis, vobis duximus respondendum, quod cum idem iudex proponat, non solum de receptis, sed tota quantitate baiulacionum racionem posuisse predictam, sicut in quaterno predicto curie de racione ipsa et alio de vendicione baiulacionum, quem curie dicit se assignasse et penes vos, sicut asserit, manifestius contineri, presertim cum in exitu eiusdem quaterni dicat contineri expresse non solum expensas per manus ipsius factas, sed eciam baiulorum suorum, propter quod videatur non solum receptas per manus suas, sed totam eciam quantitatem baiulacionum fuisse positam super eo, si per quaternos predictorum, in quorum inquisicione, ut dictum est * posuisse, apodixe dicti Iohannis socii 'sui non sunt aliquatenus admittende, si vero racionem de toto posuit, sicut dicit, nec in eodem quaterno iuxta modum provisionis vestre in eo summam residui non[2]) invenitis notatam fuisse, licet idem quaternus inventus fuerit sigillatus, cum propter hoc non possit de iure presumi fuisse in racione conclusum, ad admittendum apodixas predictas vos oportebat procedere secundum iusticiam, nisi ob aliam causam non debere recipi videatis. Acceptamus tamen, quod, sicut scripsistis, expectetis super hoc Iohannem predictum, ut inter eos de apodixis ipsis questio finiatur. Scripsistis preterea, quod cum ipse postulet sibi viginti quinque uncias computari solutas dictis familiaribus per manus notarii Seclini, qui[a] apodixam non ostendit[3]) ipsarum, eidem computare[4]) non vultis, licet, sicut scripsistis, in quaterno dictorum familiarium, quem vobis Ravellensis episcopis assignavit de pecunia ab officialibus persoluta, inveniatis fuisse eis per manus dicti notarii Seclini predictas uncias assignatas. Cumque fidelibus nostris velimus iusticiam conservari, huiusmodi confessionem quaterni ad acceptandam solucionem ipsam sufficere posse videmus. De unciis auri decem et septem et quartam[5]) solutis archiepiscopo Capuano vobis remitteremus responsum, si nobis super hoc rescribere curassetis. Sed quia nichil inde scripsistis, vobis certum non possumus demandare. Nos tamen ad supplicacionem ipsius inquiri fecimus in quaterno camere et inventum est in eisdem, quod quinto decembris septime indictionis apud Siragusiam[6]) quondam archiepiscopus Capuanus[7]) assignavit in camera nostra uncias centum sexaginta minus quarta, de quibus continet tenor apodixe in eodem quaterno notate: „Uncias decem et septem et quartam misit dictus iudex Leo de Iuvenacio, magister camerarius Apulie.“ Ceterum quia idem iudex Leo proposuit, quod pro complenda totaliter racione sua, colligendo residuo, impetranda apodixa nostra, quam dicit se perdidisse, et aliis pluribus peragendis nonnisi per totum hunc mensum marcii terminum prefixistis, quod ei nedum grave sed eciam impossibile iudicatur, propter quod supplicabat sibi super hiis terminum a curia mandari, ipsum ad vos, qui de causa instructi plenius circumstancias facti scitis, duximus remittendum, mandantes, quatenus sic tam in termino competenti quam in premissis et aliis omnibus procedatis, quod nostra curia iura ipsa habeat integre et ipse, qui maiestati nostre servitiis[8]) devotus est, contra iusticiam non gravetur. Dat.

M. Exc. Mass. f. 24—24′ nr. 131. Die gemeinschaftliche amtsführung des Leo de Iuvenacio und Iohannes de Girardino als kämmerer von Apulien bestand, wie nr. 772 von 1231 märz 11. bezeugt, schon 1230 nov. 15 und sie dauerte nach unserm mandate fort bis in die zeit der regentschaft der familiaren, an welcher auch der bischof von Ravello betheiligt war s. forsch. z. deutsch. gesch. XII, 562 ff., d. h. bis über 1235 april hinaus. Iohannes de Girardino wurde dann 1239 dec. zur beförderung einer bedeutenden geldsumme nach Treviso gebraucht H.-B. V, 549. 567; Leo de Iuvenacio erscheint 1240 mai in gemeinschaft mit Petrus de Venusia als „statuti super demaniis et revocatis“ in der Basilicata, ibid. p. 982. Was nun die ursprungszeit unsers auf ihre rechnungslegung bezüglichen mandats betrifft, so kommt der hier als verstorben bezeichnete erzb. Iakob von Capua

meines wissens nicht später vor als 1240 mai H.-B. V, 995 (die behauptung, dass er nach 1242 gestorben sei, wird bei Ughelli ed. Coleti VI, 334 nicht weiter begründet), die beiden in der adresse genannten rationales aber von 1240 mai 3, s. nr. 860, bis über 1242 iuni 8. s. nr. 900 hinaus. Das mandat ist nach seiner eigenen aussage im märz abgefasst und wir dürfen wohl annehmen, dass es der märz 1242 ist, da mandate vom märz 1241 in den Marseiller excerpten schon an anderer stelle mitgetheilt sind und auch sonst sich beziehungen auf 1242 in der gruppe von mandaten zeigen, zu welcher obiger erlass gehört. — [1]) quatenus. — [2]) so. — [3]) ascendit. — [4]) computari. — [5]) graũ, nachher aber: quartam. — [6]) Friedrich's aufenthalt zu Syracus 1233 dec. ist auch sonst beglaubigt. — [7]) Jakob. — [8]) servit̃.

893. *Revocation dessen, was den lehen des Andreas de Cicala entfremdet worden ist. (1242.)*

Fr. etc. Iusticiario Vallis Gracie etc. Exponente nuper Andrea de Cicala etc., fideli nostro, nostra serenitas intellexit, quod de feudis baronie sue, scilicet castrorum Acri et Corilliani et terre quondam R. de Valenc.[1]), quam sibi de novo concessimus, multa alienata sunt illicite et distracta, que nisi revocentur ad feuda ipsa, servitium[2]) ex eis curie nostre debitum non potest facere, ut tenetur. Propter quod maiestati nostre humiliter supplicavit, ut ipsa alienata illicite ac distracta mandaremus[3]) inquiri et ad ius et proprietatem feudorum ipsorum integre revocari. Cuius supplicacionibus inclinati, volentes eciam super hoc sibi graciam facere specialem, fidelitati tue precipimus, quatenus super ipsis alienatis illicite et distractis inquisicionem facias diligentem et quicquid per eandem inquisicionem inveneris alienatum illicite et distractum de feudis ipsis, ad ius et proprietatem feudorum ipsorum facias revocari, provisurus attentius, quod si de feudo quaternato alienatum inveneris predicto modo et possessor terre voluerit contendere in curia nostra, a revocacione ipsius supersedeas, sed prefigas ei terminum competentem, quo in curia nostra compareat, raciones suas in iudicio monstraturus. Inquisicionem eciam, que de feudo quaternato predicto loquitur, sub sigillo tuo ad curiam nostram mittas, ut ea visa liti, que inde tractabitur, finis debitus imponatur.

M. Exc. Mass. f. 24′ nr 132. Die stellung des mandats zwischen solchen von 1242 märz und sept. spricht für das jahr 1242. — [1]) Valenč, wohl identisch mit Riccardus Valentonus, der als calabrischer Baron 1239 vorkommt, H.-B. V, 622. — [2]) servit̃. — [3]) mandare.

894. *Den nach fränkischem rechte lebenden brüdern eines verstorbenen vassallen wird aus dem ertrage der güter des letzteren ihr unterhalt angewiesen. Capua (1242) mai 21.*

Fr. etc. Iohanni de Zoffo etc.[1]) Venientes ad presenciam nostram Peregrinus de Giuncis[2]) et G. frater eius, fideles nostri, exposuerunt coram nobis conquerendo[3]), quod cum ipsi Francorum more viventes quondam a Iohanne de Giuncis fratre ipsorum, qui maior natu fuit, victum et vestitum habere consueverint, ut debebant pro eo, quod idem frater eorum dominus erat omnium feudorum, que fuerunt olim Leonis de Giuncis comunis patris ipsorum, et neque in re mobili neque in re stabili ipsis providerat de eisdem, nunc quia feuda ipsa racione balii curia nostra tenet, cum nominatus Iohannes decesserit, G. filio suo in pupillari etate relicto, quod victui et vestitui necessaria eorundem habere nequeunt, sicut dicunt, quare nobis humiliter supplicarunt[4]), ut super hoc dignaremur benignius providere. Quorum etc., quatenus inquiras super predictis omnibus diligencius veritatem, non per testes

Digitized by Google

ab eis productos, sed per fideles homines suspicione carentes horum conscios, et si rem inveneris ita esse, sicut superius est expressum, facias eis de proventibus ipsorum feudorum in victu et vestitu provideri, sicut ipsorum qualitas exigit et tempore dicti quondam fratris eorum fuisse noscitur consuetum, cautus quod nominatus pupillus de eisdem proventibus decenter valeat substentari et debita ex eisdem curie nostre servicia habere, sicut ab aliis feudis ipsorum parcium, valeamus, nec quicquam de aliis proventibus nostris oporteat expendi in procurandis eisdem. Dat. Capue xxi. madii.

M. Exc. Mass. f. 5′ nr. 33. — [1]) seit 1240 anfang mai als „mag. camerarius a porta Roseti usque ad Farum“ nachweisbar, H.-B. V, 944 u. ö. — [2]) G[illegible]c, nicht mit sicherheit auflösbar. — [3]) congerendo. — [4]) supplicavit.

895. *Aus anlass der bitte einer unverheirateten tochter eines verstorbenen vassallen um assecuration im lehen desselben wird eine untersuchung über den thatbestand angeordnet. Aquino (1242) mai 31.*

Fr. etc. Iusticiario Vallis Gracie et Terre Iordane etc.[1]) Supplicavit excellentie nostre Basilia mulier, filia quondam Raynaldi de Cutrono, fidelis nostra, que nuper mortuo eodem patre suo remansit[2]), sicut asserit, in capillo nec coniugata extitit nec dotata, ut ipsam[3]) ab hominibus feudi quondam ipsius patris sui assecurari iuxta regni consuetudinem mandaremus. Unde cum per te scire velimus exinde veritatem, fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus de muliere prefata, si fuit legitima filia eiusdem R., si legitime etatis fuit tempore obitus patris sui, quod balium ad nos pervenire minime debuisset, de valore ipsius feudi per annum, si aliquid iuris in eo habet curia nostra, in quo loco est feudum ipsum et si eadem mulier in capillo remansit in domo patris sui, quod neque coniugata fuerit nec dotata, diligenter facias inquisicionem, non per testes a parte productos, sed eorum conscios et fide dignos, et quicquid inde inveneris, nostre significes maiestati, cautus existens, ne aliud de premissis, quam quod significes excellentie nostre tempore presentis mandati fuisse inventum, ullo unquam tempore valeat inveniri. Dat. Aquini[4]) ultimo madii.

M. Exc. Mass. f. 5′ nr. 34. — [1]) in diesem amte ist 1239 oct. 10 bis 1241 mai 7. Tholomeus de Castilione nachweisbar, H.-B. V, 437. 929. — [2]) remanserit. — [3]) ipsa. — [4]) vgl. Rycc. de s. Germ. 1242 iuni.

896. *Den nach Sardinien beorderten rittern aus Abruzzo wird für die zeit ihres dienstes schutz ihrer angehörigen zugesagt. (1242 iuni.)*

Fr. etc. Iusticiario Aprucii. Pro parte militum iurisdictionis tue, qui de mandato nostro in Sardiniam pro serviciis nostris vadunt, maiestati nostre fuit humiliter supplicatum, ut eis existentibus in eisdem nostris serviciis non pateremur familias eorum aliis gravaminibus molestari. Quorum etc., fidelitati tue mandamus, quatenus familias dictorum militum eorum de mandato nostro in Sardiniam, donec iidem in eisdem nostris serviciis fuerint, gravaminibus aliis non impetas nec molestes[1]), salvis curie nostre serviciis, que ab eis sicut ab aliis requiri volumus et haberi.

M. Exc. Mass. f. 5′ nr. 35 zwischen stücken vom 31. mai und 8. iuni 1242. Vgl. Rycc. de s. Germ. 1242 iuni: „Berardus comes Manupelli iussu principis in Sardiniam vadit.“ — [1]) molestas.

897. *Die Pisaner haben herkömmlich bei der ausfuhr von holz aus Neapel nicht den zehnten, wie verlangt wird, sondern nur den sechzigsten zu entrichten. Im lager bei Ponte Solerato (1242) iuni 8.*

Fr. etc. Riccardo de Pulcaro etc[1]). Exposuerunt celsitudini nostre Pisani, fideles[2]) nostri, quod cum consueverint hactenus pro lignis et vegetibus, quas emebant in Neapoli, solvere nostre curie sexantinum[3]), tam tu quam fundicarii Neapolitani pro predictis lignis et vegetibus, cum eos emere contingit eosdem, decimum exigere conamini contra eorum obtentam consuetudinem in ipsorum preiudicium manifestum. Propter quod cum supplicaverint culmini nostro eis de nostra gracia provideri, fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus si tibi constiterit de premissis, Pisanos ipsos super exactione predicti decimi contra id, quod hactenus constitit consuetum, indebite et contra iusticiam non molestes aut molestari a tuis officialibus paciaris, dummodo novis statutis et iuribus curie nostre aliquatenus non obsistat. Dat. in castris[4]) prope Pontem Soleratum viii. iunii.

M. Exc. Mass. f. 5′ -6 nr. 36. Vgl. const. summarie et gabellarum. H.-B. IV, 253. — [1]) Riccardus de Pulcaro war schon 1239 oct. 5 magister procurator T. Lab., Princip. et T. Benevent., s. nr 841. — [2]) filii. — [3]) vgl. H.-B. IV, 252. — [4]) castri.

898. *Der gemeinde Aidone in Sicilien wird gestattet allmählich nachzuzahlen, was sie seit 1220 als marinaria zu wenig entrichtet hat. 1242 iuli 11.*

Fr. etc. Oberto Fallamonice[1]) etc. Pro parte hominum Aydonensium fidelium nostrorum peticio continebat, quod cum terra ipsa Aydonensis teneatur quolibet anno dare curie nostre pro marenaria trecentas uncias auri et a tempore coronacionis nostre usque nunc nonnisi ducentas uncias auri per annum pro ipsa marenaria solverint, quia centum uncie sicut dicunt, eis fuerunt annuatim de mandato nostre celsitudinis relaxate, tu ipsam quantitatem pro tempore preterito relaxatam de mandato nostro ad presens pro toto ipso preterito tempore simul[2]) exigis ab eisdem, ad cuius subitam et totalem solucionem se asserunt esse[3]) penitus inpotentes[4]), propter quod hii nostre magnificentie supplicarunt, ut super hoc eis etc. Quapropter eorundem fidelium nostrorum supplicationibus benignius inclinati, fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus si est ita, totam ipsam quantitatem simul[2]) non exigas, sed considerata possibilitate ipsorum illud moderatis terminis exigas et recolligas ab eisdem pro curia nostra, [ut curia nostra][5]) ius suum integrum habeat et[6]) ipsi in hoc intollerabiliter non graventur nec alia servicia nostra, que frequenter emergunt et inponuntur eis, exinde valeant inpediri. Dat. xi. iuli, xv. [indictionis][7]).

M. Exc. Mass. f. 6 nr. 37. Vgl. const. summarie et gabellarum. H.-B. IV, 253. — [1]) Fallamonič, aber vgl. oben nr. 861. — [2]) similiter. — [3]) se. — [4]) inponentes. — [5]) ut curia nostra fehlt. — [6]) in. — [7]) indict. fehlt.

899. *Den hütern des wildparks von Rocca d' Arce wird als ersatz ihrer mühe die diesjährige kollekte erlassen. Avezzano 1242 iuli 14.*

Fr. etc. A. de Cicala etc.[1]). Supplicarunt excellentie nostre Bartholomeus de Gerardo et talis et talis de Fontana pro se et decem et octo aliis sociis de Arpino et Fontana, fidelibus nostris, quod cum ipsi sine aliquibus expensis vel stipendiis defensas nostras rocce Archis[2]) custodiant iam per menses decem et imposite sint[3]) eis omnibus pro presenti collecta uncie auri tres tareni duodecim, eis pecuniam ipsam presentis[4]) collecte relaxare de nostra gracia misericorditer dignaremur. Quorum supplicacionibus etc., fidelitati tue preci-

piendo mandamus, quatenus si tibi constiterit de premissis et inpositio eis facta summam[5]) nominate pecunie non excedat, uncias ipsas et tarenos relaxes eisdem nec super ipsis exigendis ab eisdem molestes eos amplius aut molestari aliquatenus paciaris, ordinaturus quod summa collecte inposite terris predictis nullatenus minuatur[6]). Dat. apud Avezanum xiv. iulii, xv. indictionis.

M. Exc. Mass. f. 6 nr. 38. — [1]) Andreas de Cicala als regni capitaneus, s. o. nr. 874. — [2]) Arch. — [3]) sunt. — [4]) presenti. — [5]) inpositis .... summa. — [6]) minuantur.

900. *Auf bitte der minorennen kinder des verstorbenen procurators von Terra di Lavoro, Principato und Benevent wird nachgegeben, dass die rationalen sich von den unterbeamten desselben dürfen rechnung legen lassen, unter vorbehalt der verpflichtung seiner erben zum etwaigen ersatz. (1242 iuli—aug.)*

Fr. etc. Ad Thomasium de Brundusio et magistrum Procopium racionales etc. Supplicarunt excellencie nostre heredes quondam Riccardi de Pulcaro[1]), fideles nostri, quod cum ipsi pupilli sint et raciocinii dicti quondam patris eorum ignari, ut racionem pro parte curie nostre ab officialibus suis olim in iurisdictione sua statutis ab eis recipi de gracia nostra mandaremus. Nos igitur indempnitati curie nostre providere volentes, cum asseratur[2]) ex dilacione curie nostre dampnum — —[3]).

M. Exc. Mass. f. 24′ nr. 133. Vgl. nr. 889. 948. Riccard de Pulcaro fungirte noch 1242 iuni 8. als mag. procurator in Terra di Lavoro. Principato und Benevent, s. o. nr. 897; er wird vor dem sept. dieses jahres gestorben sein, s. u. nr. 904. — [1]) Pulcarino, aber weiterhin und im nächstfolgenden mandate: Pulcaro. — [2]) in den anderen ausfertigungen: afferatur. — [3]) es ist wörtlich die unten in nr. 948 gebrauchte formel.

901. *Die beschlagnahme der güter eines verstorbenen kämmerers wird aufgehoben, da die erben sich zu genügender bürgschaft erbieten. (1242 iuli—aug.)*

Fr. etc. Magistris racionabilibus etc. Porrecta culmini nostro pro parte Iohannis, Abenantis, Iacobi, Salbie, Dulcessule et Churelle, pupillorum filiorum quondam Rogerii Pronti[1]), fidelium nostrorum, supplicacio continebat, quod bona eorum, que vos pro raciocinio, quod dictus[2]) quondam pater eorum debuit ponere de officio camerarii[3]), quod ipse in solidum una cum quondam Riccardo de Pulcaro[4]) exercuit in extalium in anno septime indictionis et in anno octave indictionis ad credenciam, pro parte curie nostre capi fecistis, sibi de innata[5]) nobis misericordia restitui mandaremus, cum paratos se offerant, sicut dicunt, vobis pro parte curie nostre cavere per sufficientes et ydoneos fideiussores de ipso raciocinio similiter percomplendo. Quorum supplicacionibus inclinati mandamus, quatenus si ob nullam aliam causam bona ipsa capi fecistis, recepta pro parte pupillorum ipsorum sufficiente et ydonea fideiussoria caucione pro supradicto raciocinio percomplendo et residuo, si quod inventum fuerit, sine diminucione celeriter persolvendo, bona eorum eis restitui faciatis et abinde ad recipiendum dictum raciocinium, sicut moris et iuris fuerit, procedatis, redigi[6]) nichilominus in scripturam publicam facientes bona et proventus ipsorum, ne medio tempore de bonis ipsis in preiudicium curie quicquam distrahi valeat vel aliquatenus[7]) deperire. Dat.

M. Exc. Mass f. 24—25′ nr. 134. Ueber die zeit s. wegen der erwähnung des verstorbenen Pulcaro nr. 900. 904. — [1]) wohl identisch mit dem iudex Brundusii Rogerius Pirontus 1230, H.-B. III, 197. — [2]) dicitur. — [3]) camer. — [4]) diese amtsführung des Riccard de Pulcaro als kämmerer i. j. 1233/35 war bisher unbekannt. — [5]) inaña. — [6]) reddigi. — [7]) aliquot.

Digitized by Google

902. *Verleihung des indigenats an einen Pisaner. (1242 iuli—aug.)*

Fr. etc. Iusticiario Calabrie etc. Supplicavit excellencie nostre Loteringus Pisanus, fidelis noster, quod cum ipse nunc habitet et per decennium habitaverit in Castro veteri facto in iusticiariatu tuo fideliter et devote ad honorem et fidelitatem nostram et communicaverit cum aliis hominibus ipsius terre in publicis exactionibus et collectis et velit ibi uxorem ducere et semper esse incola regni nostri, sibi exinde largiri licenciam dignaremur. Cuius supplicacionibus inclinati, tue fidelitati precipiendo mandamus, quatenus, si tibi constiterit de premissis, recepta a predicto Lotoringo ydonea fideiussoria caucione, quod incolatum[1]) regni nostro nullo umquam tempore derelinquat, sed semper in eo habitet[2]) ad honorem et fidelitatem nostram, uxorem in predicto castro ducendi fidelem nostram burgensem et bona pheodalia non habentem auctoritate culminis nostri licenciam largiaris. Dat.

M. Exc. Mass. f. 25 nr. 135, zwischen mandaten, welche 1242 iuli – sept. erlassen sein dürften. — [1]) incolatu. — [2]) habitat.

903. *Der bruder eines verstorbenen kämmerers wird von der pflicht des ersatzes für eine von jenem nicht eingetriebene geldsumme entbunden, wenn die schuldner selbst zahlungsfähig sind. (1242 iuli—aug.)*

Fr. etc. Magistris racionabilibus etc. Exponente Iacobo, fideli nostro, nostra serenitas intellexit, quod posita coram vobis et completa pro parte curie nostre racione de officio camere Vallis Gracie et terre Iordane, quod quondam Robertus frater eius ad credenciam exercuit, cuius heredem legitimum se proponit, quia quedam quantitas pecunie ipsius camerariatus persolvenda remansit a quibusdam[1]) debitoribus eiusdem Roberti racione camerariatus predicti, ad solucionem ipsius pecunie eundem compellitis, licet debitores ipsi bene solvendo existant et facilius ab eis haberi[2]) valeat, si per nostram curiam compellantur, quam si de[3]) solvenda ipsa quantitate pecunie fuerint per eundem Iacobum requisiti. Super quo cum supplicaverit sibi de nostra gracia provideri, eiusdem[4]) supplicacionibus annuentes, fidelitati vestre precipiendo mandamus, quatenus, si est ita et quod cicius et facilius per vos ab eisdem debitoribus recolligi possit pecunia supradicta, ipsam recolligi ab eisdem pro parte nostre curie faciatis, ita tamen quod, sicut dicit, predicto Roberto pro ipso officio expense non fuerint computande, si quas expensas fieri necessario convenit in recollectione pecunie memorate, non a curia nostra, sed ab eodem Iacobo persolvantur. Si vero debitores ipsi sufficientes non fuerint ad solvendum, pro solucione residui, quod haberi non poterit ab eisdem, cogatis firmiter pro parte curie nostre Iacobum memoratum, ita quod in recollectione ipsa curia nostra non ledatur. Dat. etc.

M. Exc. Mass. f. 25 nr. 136. Ueber die zeit s. vorher. — [1]) quibus. — [2]) habilius. — [3]) quamquam fide. — [4]) eidem.

904. *Anweisung eines wittwengeldes aus einer in die verwaltung der krone übernommenen baronie. (1242 iuli—aug.)*

Fr. etc. Ad Iohannem Morenam etc. Dudum Riccardo de Pulcaro, precessori tuo in officio, pro Clemencia uxore quondam Rahonis de Trentenaria[1]) scripsisse recolimus in hac forma:

„Pro parte Clemencie quondam Rahonis de Trentenaria, fidelis nostri, culmini nostro fuit humiliter supplicatum, ut quia baronia ipsius Rahonis[2]) est racione balii ad manus

nostre curie devoluta, in qua dicit sibi ab eodem dodarium constitutum, placetque nobis baroniam ipsam velud serviciis nostris aptam in nostris manibus retinere, sibi, filie sue Susterte ex nominato Rahone nutrite[3]) et uni servienti in expensis providere de nostra gracia dignaremur. Quare fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus, si est ita, inquisito plene de redditibus dicte terre, si tantos esse inveneris, ut pro rata dodarii[4]), quod eidem tibi constiterit racionabiliter constitutum, eidem mulieri annuatim duodecim uncias auri dari debeant, tu pro personis predictis de proventibus eiusdem baronie duodecim uncias auri[5]) pro expensis ad racionem de tribus unciis pro unaquaque persona per annum facias exhiberi; alioquin si minor est summa, iuxta quantitatem proventuum, quos inveneris[6]), predictam summam expensarum[7]) debeas minorare, donec de excambio ipsi mulieri pro dodario supradicto mandemus nostre beneplacitum maiestatis.«

Verum quia nunc pro parte eiusdem Clemencie fuit expositum coram nobis, quod tu iuxta formam predicti mandati directi nominato Riccardo sine speciali mandato nostri culminis denegas providere, fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus, si est ita, iuxta prescriptam formam mandati nostri eidem Clemencie pro se et personis nominatis providere debeas de proventibus supradictis. Dat.

M. Exc. Mass. f. 25. nr. 137. Der amtsvorgänger des Johannes Morenus Riccard de Pulcaro lebte noch 1242 iuni 8. s. o. nr. 897 und sein tod wird in den undatirten mandaten nr. 900. 901 erwähnt; Johannes Morenus ist als procurator von Terra di Lavoro und Principato bisher nicht früher als 1246 iuli nachgewiesen, H.-B. VI, 435. 443, müsste aber, da unser mandat auf solche folgt, die wohl dem j. 1242 angehören, und einem von 1242 sept. 2. vorangeht, schon im sommer 1242 sein amt angetreten haben. — [1]) Rahoni de Traň, gleich darauf Rahonis de Trentenaria. Als kais. stallmeister hatte er 1239 den kaiser in Oberitalien begleitet, H.-B. V, 276. 282, lebte noch 1240 märz am hofe, ibid. p. 931. 939. — [2]) Racionis. — [3]) racione nutriti. — [4]) dodotarii. — [5]) ist die zahl verschrieben? — [6]) inveneritis. — [7]) expensas.

905. *Gewährung der assecuration. Im lager bei Lagopesole (1242) aug. 31.*

Fr. etc. Iusticiario Vallis Gracie etc. Iohannes Stephanicius de sancta Severina fidelis noster, mortua nuper Peregrina matertera sua sine liberis, cuius se dicit fore legitimum successorem, ad presenciam nostram accedens iuxta regni consuetudinem, maiestati nostre humiliter supplicavit, ut ab hominibus unius feudi minus sexta, quod dicta Peregrina tenuit, quoad vixit, in Gerentino et Petrapaulo per curiam nostram et ipse nunc iuste tenet et possidet, assecurari eum iuxta consuetudinem regni de nostra gracia mandaremus. Cuius supplicacionibus etc., fidelitati tue precipiendo mandamus, [quatenus][1]) si tibi constiterit de predictis, recepto debito relevio curie nostre ab eo, ipsum ab hominibus dicti feudi minus sexta, quos eum iuste tenere inveneris, iuxta regni consuetudinem assecurari facias et intendi eidem de omnibus, quibus tenentur et debent, salvis etc. Datum in castris prope Lacum pensulem, ultimo augusti.

M. Exc. Mass. f. 6 nr. 39. Vgl. constit. III, 18. — [1]) quatenus fehlt.

906. *Untersuchung aus anlass eines erbetenen heiratsconsenses. Im felde bei Lagopesole 1242 sept. 2.*

Fr. etc. Gisulfo de Mannia[1]), iusticiario Terre Laboris etc. Bartholomeus Tamarellus de Neapoli maiestati nostre humiliter supplicavit, ut cum verba sint habita de matrimonio contrahendo inter ipsum ex una parte et Mariam, filiam Petri Cacapicis de Monacho, ex

altera cum rebus mobilibus, matrimonium ipsum inter eos fieri concedere de nostra gracia dignaremur. Cumque de utriusque partis fidelitate certificari velimus, fidelitati tue mandamus, quatenus de fidelitate utriusque, videlicet si fideles sint et de genere fidelium orti, diligenter inquiras per homines non a partibus productos, sed horum conscios et fide dignos, et quicquid inveneris, sub tuo sigillo ad curiam nostram mittas. Dat. in campis prope Lacum pensulem ii. septembris, prime indictionis.

M. Exc. Mass. f. 25—25′ nr. 138. — [1]) Gisulf war nach Ryec. de s. Germ. 1242 febr. ernannt; er betheiligte sich an der verschwörung von 1246, s. H.-B. VI, 458.

907. *Heiratsconsens. Im felde bei Lagopesole 1242 sept. 6.*

Fr. etc. Universis etc. Notum facimus universis, quod Iacoba, filia Guillelmi de Cruppe de Nuceria fidelis nostri, que partem feudi a curia nostra asserit se tenere, maiestati nostre humiliter supplicavit, ut cum verba sint habita de matrimonio contrahendo inter ipsam ex una parte et Nicolaum de Angrisano de Nuceria ex altera cum predicta parte feudi, quam tenet, matrimonium ipsum inter eos fieri de nostra gracia concedere dignaremur. Nos itaque ipsius supplicacionibus inclinati, matrimonium ipsum sic fieri inter eos concedimus de nostre gracia maiestatis, dummodo placeat utrique parti. Dat. in campis prope Lacum pensulem sexto septembris, prime indictionis.

M. Exc. Mass. f. 25′ nr. 139.

908. *Vitalis von Aversa wird zum podesta von Viterbo für das folgende (?) jahr ernannt. Foggia 1243 febr. 5.*

Fr. etc. Vitali de Aversa etc.[1]) De tua prudencia et fidelitate confisi te tamquam fidelem nostrum ad regimen civitatis nostre Viterbii pro anno sequenti statuimus potestatem, ut fidelis fidelibus presidendo[2]) proficias, ut eorum statum in iusticia et tranquillitate conserves, honorem mittentis ex obsequio tue devocionis extollens, ut dum fideles nostri de civitate predicta te presidente profecerint et status eorum sub potestate tua promovebitur ad profectum, te nobis exhibeas in maioribus honorandum[3]). Quare fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus ad eandem civitatem te conferas et pro sequenti[4]) anno regimen ipsius assumens, ad honorem et fidelitatem nostram et bonum statum civitatis et civium illud exerceas diligenter. Nos enim eisdem, consilio et comuni mandamus, ut tibi tamquam potestati a maiestate nostra statuto in omnibus, sicut debent, pareant et intendant et iuramento prestito iuxta morem salarium constitutum exolvant. Dat. Fogie v. februarii, prime indictionis.

M. Exc. Mass. f. 6 nr. 40. — [1]) Vitalis war schon 1240 im kaiserlichen dienste H.-B. V, 859. 928. Die ihm hier in aussicht gestellte beförderung wurde ihm nachher in der that zu theil; er wurde kaiserlicher kapitän im tuscischen patrimonium, gewaltig gehasst von den päpstlichen, die ihn und Petrus de Vinea 1245 „duo vasa iniquitatis bullientia“ nannten, H.-B. VI, 282 vgl. 368 ff. — [2]) persistendo. — [3]) honorandis. — [4]) so; im folgenden: presenti.

909. *Anzeige an Viterbo, dass Vitalis von Aversa zum dortigen podesta ernannt sei. (Foggia 1243 febr. 5.)*

Fr. etc. Consilio et comuni Viterbii etc. Ex zelo fidei vestre diligenter inducimur ad salubre vestre regimen civitatis sufficientem et ydoneam delegare personam, que mittentem[1]) ipsum honoret et vestro bono statui provideat et quieti. Confidentes igitur de pru-

dencia et fidelitate[2]) Vitalis de Aversa, fidelis nostri, quem fidei sue merita gratum nostre presencie representant, eum vestrum statuimus potestatem, ipsum ad regimen civitatis vestre pro anno presenti[3]) mittentes. Quare mandamus et precipimus fidelitati vestre, quatenus eundem Vitalem debito recipientes honore velut a nostra magnificencia statutum, intendatis et pareatis eidem de regimine vestro tamquam potestati statuto a nobis ad honorem et fidelitatem nostram in omnibus, que debetis, iuramento, sicut moris est, prestito, et de salario debito responsuri. Nos enim ei dedimus in mandatis, ut statum vestrum in iusticia et tranquillitate conservet et pro exhibitione obsequii et efficaciam sui regiminis se nobis prebeat in maioribus honorandum[4]), vobis sic[5]) honorabiliter et devote providentibus[6]) erga eum, ut ad provisionem boni status vestri favorabiliter teneamur.

M. Exc. Mass. f. 6 nr. 41. — [1]) mittentis. — [2]) prud. fidelitatis. — [3]) im mandate an Vitalis: sequenti. — [4]) honorandis. — [5]) sicut. — [6]) providentes.

910. ***Von lebensmitteln und anderen waaren, welche die krone kauft, verkauft oder verschenkt, ist kein plateaticum durch die zollpächter zu erheben. (1245/6.)***

Fr. etc. Magistro camerario Capitinate etc. Ex litteris Morici de Syponto[1]) et Nicolai Freczie, magistrorum portulanorum Apulie, nostrorum fidelium, nuper accepimus, quod de victualibus et aliis mercibus, que extrahi contingit de portubus[2]) eorum officio deputatis ad comodum exinde nostre curie procurandum, de hiis eciam, que aliquibus ob meritum precipimus elargiri, extallerii tui ab eis tamquam ab extraneis aliis plateatici ius requirunt et iam quantitatem aliquam propterea receperunt. Cum enim ea omnia, que curia nostra emit, vendit vel donat aliis[3]), per quondam Hugonem de Lilla et alios magistros[4]) procuratores retrohacti temporis tuum officium exercentes semper excipi fuerant consueta, quod eciam per te credimus cautela debita observatum[5]), fidelitati tue etc., quatenus cabellotos tuos a predicta iuris iniuriosa exactione compescas, sciturus, quod si secus feceris, cum non placeat nobis curiam nostram per tuam iniuriosam negligenciam propterea dampna pati, per racionales Apulie, fideles nostros, quibus exinde scribimus, dampnum inde contingens curie tibi precipimus imputari. Volumus tamen, ut de quantitate per predictos portulanos vel alios taliter extractorum recepta ab extalleriis tuis racionabilibus predictis significes ad cautelam.

M. Exc. Mass. f. 15 nr. 79. Die zeit dieses sehr ungnädigen schreibens lässt sich dadurch annähernd bestimmen, dass Hugo de Lilla noch 1244 märz mag. procurator Apulie war, s. H.-B. V, 911, dagegen Muricus de Siponto 1246 mai schon in diesem amte erscheint ibid. p. 421, also an die stelle des bisherigen vorgesetzten getreten war, der auf seine klage hier vom kaiser zurechtgewiesen wird. Die veranlassung zur klage scheint durch das in nr. 914 berührte geschenk von getreide an den patriarchen von Aquileja gegeben worden zu sein, so dass nr. 910 und 914 (also auch wohl nr. 911 913) wie sachlich so zeitlich zusammengehören wurden. Den patriarchen, welcher 1245 für den kaiser mit der kirche verhandelte, s. o. nr. 719 ff., finden wir um diese zeit auch sonst bedacht; er soll nach einer notiz Bethmann's aus Fontanini's aufzeichnungen „1246 ind. iv. Melfie" ein diplom erhalten haben, das — wenn wir das unmögliche „Melfie" mit „Alifie" emendiren dürfen — dem mai 1246 angehören würde. Nach allem wird obiges mandat etwa ans ende 1245 oder in den anfang 1246 zu setzen sein. — Nicolaus Freczia ist unter Konrad IV. und Manfred 1252. 1258. 1259 mag. procurator Apulie, Capasso nr. 66. 294. — [1]) Syponti. — [2]) portibus. — [3]) alio. — [4]) magnos. — [5]) observata.

911. ***Besoldung des notars und des läufers bei dem provisor castrorum. (1245/6.)***

Fr. etc. Magistro camerario Sicilie citra flumen Salsum. Inter alia ibi contenta inventum est notabile capitulum in hec verba:

Digitized by Google

Tribuas eciam provisori castrorum pro uno notario uncias duas per annum et pro uno cursore uncias tres.

M. Exc. Mass. f. 15 nr. 80. Ueber die zeit vgl. nr. 910.

912. *Besoldung für einen notar und vier reiter bei dem provisor massariorum. (1245/6.)*

Fr. etc. Magistris camerariis[1]) Vallis Gracie et Terre Iordane et Calabrie. Inter alia ibi contenta inventum est notabile, quod det Philippo de Logotheta de Regio[2]), provisori massariarum, expensas, videlicet uni notario et quatuor equitaturis ad racionem de augustali[3]) uno pro singulis personis et equitaturis per mensem.

M. Exc. Mass. f. 15 nr. 81. Ueber die zeit vgl. nr. 910. — [1]) über die mehrzahl der dortigen kämmerer s. forsch. z. deutsch. gesch. XII, 566 anm. 32. 33. — [2]) s. nr. 917. — [3]) aüg.

913. *Besoldung des hofeinkäufers. (1245/6.)*

Fr. etc. Magistro camerario Calabrie, quod exhibeat expensas magistro Rar. de Caitramanico, curie nostre emptori, pro se, scutiferiis tribus et equis quatuor et pro uno notario cum equo uno.

M. Exc. Mass. f. 15 nr. 82. Ueber die zeit vgl. nr. 910.

914. *Von lebensmitteln und anderen waaren, welche die krone für ihren bedarf ausführt oder andere auf grund ihrer schenkung, ist kein plateaticum zu entrichten, das entrichtete aber von den zollpächtern zurück zu zahlen. (1245/6.)*

Fr. etc. Morico de Siponto et Nicolao Freczie de Ravello, magistris portulanis Apulie. Litterarum vestrarum, quas benigne recepimus, series continebat, quod cum contingat vos de rebus curie nostre vel in eorum defectu de empticiis extra regnum mittere pro utilitate nostre curie procuranda, dohanerii terrarum iurisdictionis vestre ius dohane a prepositis per vos pro parte curie rebus ipsis requirunt indebite et petunt sibi per eosdem prepositos exinde tamquam per privatos quoslibet responderi, et cum vobis dudum serenitas nostra mandaverit, ut B. venerabili patriarche Aquilegensi per T. nuncium suum de victualibus curie nostre certa quantitas mitteretur, eidem ex parte nostra presentanda[1]), et eidem nuncio ad opus suum aliorum victualium quantitas libere et absque dirictu curie preberetur, ac eciam Symoni Grillo[2]) per vos iusserimus salmas mille frumenti et octingentas tres minus tercia libere similiter exhiberi, ut ad victualium ipsorum missionem et exhibicionem velletis procedere iuxta munificenciam[3]) nostri mandati, dohanerii nostri[4]) Siponti de predictis rebus omnibus ius plateatici requirebant, proponentes, quod proventus dohane Siponti sibi per camerarium nostrum in capite concessi fuerant in extalium de rebus omnibus, quas in Syponto emi et de portu eiusdem terre contingeret extrahi, et sic camerarii commisse vobis provincie, per vos super predictis omnibus requisiti, dixerunt, se officialibus et extalleriis suis, quibus proventus dohane in extalium pro parte nostre curie concesserunt, non posse aliquid exinde nec debere precipere[5]) sine mandato nostri culminis speciali. Super quibus omnibus, cum provideri per nostram excellenciam vestra devocio supplicaverit, mandamus, quatenus de victualibus et aliis mercibus extractis et extrahendis de portubus vestro officio deputatis ad comodum specialiter nostre curie procurandum, sive curialia fuerint[6])

vel empticia, de hiis eciam, que aliquibus ob meritum precipimus elargiri, ius plateatici velut indebitum magistrorum camerariorum extalleriis non solvatis, sed repetatis integre persolutum. Scribimus enim sigillatim magistris camerariis, capitaneis, baiulis terre Bari et terre Ydronti, ut cabellotos ipsos a predicti iuris iniuriosa exactione compescant et compellant ad restitucionem taliter exactorum, quod si secus[7]) fieret, cum culmini nostro non placeat, curiam nostram per eorum incuriosam negligenciam dampna pati, per racionales nostros Apulie, fideles nostros, quibus exinde scribimus, dampnum inde contingens curie eisdem magistris camere precipimus imputari.

M. Exc. Mass. f. 15 – 15′ nr. 83. Vgl. nr. 910. — [1]) presentando. — [2]) von Genua. Die Grilli hielten dort die kaiserliche partei, ann. Ian. p. 195. Es handelt sich hier offenbar um die bezahlung einer geldschuld mit fiscalischem getreide. — [3]) muñ. — [4]) nisi. — [5]) recipere. — [6]) cùr fuerit. — [7]) secure.

915. *Bescheid auf anfragen des hafenmeisters von Apulien. (1245/6.)*

Fr. etc. Morico de Siponto, magistro portulano Apulie etc. Inter alia ibi contenta inventum est notabile capitulum in hec verba:

Ad id vero, quod — quia perutile fore curie nostre vidisti, statuere preter illos, qui iuxta commissionem tibi et Nicolao Freczie[1]), socio tuo factam super officio portulanatus ad custodiam portuum singulorum, Trani scilicet, Brundisii et Siponti, de quibus exactio victualium est permissa, statuti sunt, alios, qui mensuracioni victualium et oneracioni vassellorum intersint, ut pro nocturna custodia inter naves cum barca, ne furtive noctis tempore in eis victualia in dampnum nostre curie immittantur, quoniam eciam pro exquirendis hominibus venientibus et euntibus cum vassellis, que de regno extrahuntur seu que in regnum veniunt aliunde, ne aliquid ferant vel referant nostre contrarium maiestati, — sex viros ydoneos et fideles te statuisse scripsisti, quorum cuilibet exhibes augustalem unum per mensem, sic tibi duximus respondendum, quod placet nobis, si hoc evidens necessitas vel utilitas postulavit. Provideas tamen cum eodem socio tuo, si absque incommodo serviciorum nostrorum fieri potest vel statutis ipsis in totum carere vel ipsorum minuere quantitatem.

Item aliud capitulum in hec verba: Quod autem scripsisti, ut quia in commissione facta tibi et dicto socio tuo continetur, quod tres aut quatuor ydoneos et fideles de locis singulis portuum commissorum ordinare deberes super custodia eorundem, quia tamen in Siponto, Trano et Tarento propter servicia curie, quibus plures ex ipsis terris esse obligatos [significasti], non sic sufficientes, ut expedit, sunt inventi, quod ex hominibus terrarum ipsarum ad officium ipsum statutus et designatus numerus ordinari valeret, preter duos de Siponto statutos ibidem et duos de Trano in portu eiusdem similiter constitutos, in Siponto unum de Fogia et unum de Ravello habitatorem Troye et in Trano unum de Baro, in Tarento unum de Brundisio et unum de Oyento, viros utique fideles et divites[2]), statuisti, placet nobis, dum tales sint, quales eos esse describitis, et maiores in eis expensas curia nostra non subeat, quam in aliis sustinetur pro custodia[3]) designatis.

Item aliud capitulum: De eo preterea, quod significasti, quod licet in mandato nostro non contineatur, ut duobus notariis datis Alexandro de Fogia et Rogerio de Iudice [et] Ameruzio de Barolo, provisoribus massariarum[4]) nostrarum, substitutis Riccardo de Mero et Ber. de Cidiniola[5]), expense debeant exhiberi; quia tamen intellexisti, duos notarios, quos iidem amoti[6]) habuerant, recepisse de nostro mandato expensas pro se et duobus equis eorum, cuilibet videlicet pro se et equo uno duos augustales ministres per mensem, placet

Digitized by Google

nobis, si sic receperunt alii provisorum notarii descriptorum et notarii ipsi necessarii vel utiles pro nostris serviciis sunt eisdem.

M. Exc. Mass. f. 15′ nr. 84. Vorangeht ein wahrscheinlich dem anfange 1246 angehöriges rescript. Ueber die in der adresse genannten beamten s. nr. 910. — [1]) Fraczie. — [2]) ob nicht: devotos? — [3]) curia. — [4]) massarum. — [5]) ob Ciriniola? — [6]) ammoti.

916. *Walther graf von Manopello wird zum kriegskapitän des königreichs für sechs monate ernannt und an den rath genannter fünf barone gewiesen. (1247 nach sept. 1.)*

Fr. etc. Comiti Gualterio de Manuppello[1]) etc. Inter ceteras regiminis nostri curas, que cogitaciones nostras circumeunt, cura precipua circa partes Italie[2]) feliciter et imperiose morantibus nobis incumbit, quod regni nostri Sicilie plena salubritas et status pacificus integre procuretur. Cumque desiderata regnicolis continuacio predictorum efficaciter conservari[3]) non valeat, nisi per exterminium guerre[4]) cuiuslibet de regni limitibus propulsande pacis custodiatur integritas et quietis, te, de cuius fide ac[5]) prudencia fiduciam gerimus specialem, generalem in regno capitaneum super guerra[6]), quam, quod absit, moveri contingeret contra regnum, de latere nostro duximus statuendum, capitanie tempore per sex menses numerandos a die recepcionis presencium duraturo. Quocirca devocioni tue firmiter precipiendo mandamus, quatenus commissum tibi capitanie[7]) ipsius officium ad honorem et fidelitatem nostram ac regni statum[8]) in securitatis plenitudine[9]) conservandum efficaciter debeas et magnanimiter exercere, ad quod laudabilius et honoracius exequendum R. comitem Casertanum[10]), Thomam de Aquino[11]) generos, Philippum Chinardum[12]), Americum Severii[13]) et Americum de Baczano[14]), dilectos fideles nostros, quibus exinde scribimus, consiliarios et coadiutores tibi diligenti consideracione providimus deputandos, quorum te continuata presencia super arcenda guerra de regni finibus[15]) seu infidelibus nostris, cum expedierit, inferenda robustiorem reddat et efficiat cauciorem. Universis preterea nostris officialibus et regni fidelibus mandamus expresse, quatenus[16]) super premissis infra premissam capitanie tue metam tamquam persone nostre ad honorem et fidelitatem nostram intendere debeant et parere. Tu[17]) igitur, sicut graciam nostram diligis et salutem, commissum tibi tam grande quam precordiale negocium sic prudenter et provide prosequaris, ut te providencia strenuum et strenuitas circumspectum in conspectu nostri culminis representet.

M. Exc. Mass. f. 9 nr. 54 und f. 19 nr. 107. — [1]) er ist wiederholt kaiserlicher vicar gewesen: 1239 in der Romagna, 1240 in Arelat, 1250 iuni—oct. in Ancona. Ficker, forsch. II, 510. 512. — [2]) Ytalie b. — [3]) observari a. — [4]) querere a. — [5]) a a. — [6]) guerram a. — [7]) capitanee a. — [8]) statutum a. — [9]) plenitudinem a. b. — [10]) 1243—1244 iuni kais. vicar ‚ab Amelia usque Cornetum', dann ohne amtstitel beim kaiser bis 1245 dec., s. H.-B. VI. register. — [11]) wohl der neffe oder enkel (s. nr. 947) des gr. Thomas von Acerra, welcher 1241 iuni nach Syrien als kais. balius absegelte, Rycc. de s. Germ. p. 383, und dort bis 1248 als balius erwähnt wird, H.-B. VI, 117. 623. — [12]) zuerst 1226 ian. erwähnt in einer kais. urkunde als zeuge ‚de regno Jerusalem' H.-B. II, 536; innerhalb dieser gruppe von mandaten noch öfters genannt, s. nr. 918. 920; 1251 zeuge Konrad's IV., Böhmer, acta nr. 345, 346; er besass auch schlösser und güter bei Botheonton an der Korfu gegenüberliegenden küste s. Minieri, saggio di un cod. dipl. I, 175 nr. 185. — [13]) Aimericum Severo b. Vgl. über ihn nr. 918. — [14]) Americum de Lanzano a. Aimericus de Baczano war schon 1239 im kaiserlichen dienste. H.-B. V, 490. — [15]) fidelibus b. — [16]) quod b. — [17]) Tum a.

Digitized by Google

917. *Weisung, dass ohne verzug alle kassenvorräthe in Sicilien an das aerar in Antrodoco geschickt oder zur verfügung des kriegskapitäns, des grafen von Manopello, und seines kriegszahlmeisters gehalten werden sollen. (1247 nach sept. 1.)*

Fr. etc. Magistro Gualterio de Cusencia[1]) etc. Latere[2]) non credimus vos, virtutis et gracie viros, pecunie copiam eminencie serviciorum nostrorum fore perutilem, et ut vobis, quos familie nostre tenet inscripcio, apercius loquamur et planius[3]), ipsam post destere divine potenciam, a qua procedere nobis cunta cognoscimus, efficientem fore victorie nostre causam usque adeo, ut ea nostre camere suffragante propinqua sit nobis indubitata victoria, ipsius defectu pre ceteris aliis, si quod absit accideret, se triumphis cesareis opponente. Cumque de fide vestra sit nobis ab experto fiducia, obsecuturam excellencie nostre fortunam in finali victoria non revocamus in dubium, dum eius efficientem causam, ut dicimus, sollicitudinis vestre studio commendamus, ut vestro quasi relinquatur arbitrio proxima nostra victoria vel remota. Hac igitur salubri provisione premoniti exaccionem pecunie fideliter celeriter ac sine personarum acceptacione qualibet[4]) faciendam, undecumque curie nostre sit debita in presenti vel haberi contingat in posterum, per totam Siciliam vestre discrete fidelitati duximus committendam et ipsius affluentem et celerem missionem[5]) ad erarium nostrum Introduci, cui Guillelmum de Spinosa[6]), Sansonem de Barolo[7]) et magistrum Symonem de Augusta[8]) notarium, fideles nostros, prefecimus, necnon ad requisicionem G. de Palearo[9]) comitis Manupelli[10]), quem per sex menses capitaneum statuimus super guerra[11]) tam nostris infidelibus inferenda quam a regni finibus cohercenda, ad Philippum de Logotheta[12]) fidelem nostrum, expensis ipsius guerre prepositum et aliis expensis necessariis, quas ad eum maiestatis nostre littere directe distingunt, silentibus exactoribus singulis et erariorum prepositis universis dudum in ipsis provinciis per nostram celsitudinem ordinatis, quos omnes mandavimus ammoveri. Quantitatem vero pecunie, quam tam ad predictum erarium nostrum, quam ad prefatum Philippum de mense in mensem[13]) per vos mitti contingerit, maiestati nostre tam successive quam fideliter describere studeatis. Cumque diligenciam ac defectum nostrorum officialium culmini nostro expediat esse nota, ut iubeamus omnibus secundum ipsius merita responderi, devocioni vestre committimus, ut diligenciam officialium nostrorum ipsarum parcium et defectus eciam, si quis inciderit, celsitudini nostre fideliter describatis, sic circa predicta omnia fideliter et sollicite vos gerentes, in actum virtutis potenciam proferendo, ut per efficacem mandatorum nostrorum custodiam vos exemplum aliis, quibus per provincias alias regni nostri similis commissionis forma dirigitur, laudabiliter exponatis. Ecce quidem officialibus et universis per easdem provincias constitutis per patentes nostre serenitatis apices demandatur, ut super premissis, que vestre fidei committimus, vobis parere devote studeant et fideliter exequi, que mandabitis circa ea. Et recipiatis tam de hiis, que in predicto erario, quam de hiis, que prefato Philippo assignare feceritis, ydoneam apodixam.

M. Exc. Mass. f. 9—9′ nr. 55 und f. 19—19′ nr. 108. — [1]) vgl. über ihn 1241 sept. 24 nr. 868. Er fungirt hier mit anderen als ‚recollector pecuniae per totam Siciliam'. — [2]) Littere b. — [3]) plenius b. — [4]) accepcione quaml. a. — [5]) commiss. a. — [6]) Guill. de Spinosa erscheint 1231 april 24. als justitiar, s. o. nr. 775; 1239 sept. — 1240 iuni als castellan von Rocca Janula, s. Ryec. de s. Germ. — [7]) vgl. über ihn nr. 766. — [8]) Aūg. a. b. — [9]) Palearum a., Polcaī b. — [10]) de Manupelli a. Vgl. nr. 916. — [11]) guerram a. b. — [12]) Philippus de Logotheta de Reggio erscheint 1246 als provisor massariarum Calabrie, s. o. nr. 912. — [13]) mense a.

Digitized by Google

918. *Anordnungen über die unverzügliche ausrüstung und bewachung der schlösser. (1247 nach sept. 1.)*

Fr. etc. Iusticiario Capitinate[1]) etc. Pridem Thomasio de Horia olim provisori castrorum nostrorum Capitinate et terre Bari, fideli nostro, scripsisse recolimus in hec verba:

„Cum per excellenciam nostram provida sit deliberacione firmatum, ut castra et municiones regni nostri Sicilie tam per eos, quibus de novo beneficia nostra contulimus, quam per veteres feudotarios debeant custodiri, scilicet ut eorum aliqui[2]) per se ipsos cum familiis suis ad habitacionem castrorum debeant se conferre, alii autem pro qualitate feudorum custodibus debeant stipendia ministrare—videlicet qui habet feudum vel feuda, quorum proventus viginti uncias auri valeant annuatim aut ultra, pro quibuslibet viginti unciis, quas valere dignoscitur terra sua, temporibus oportunis necessaria et victualia et vinum et companagium uni servienti, quem ibidem habere debet, per annum sufficientia[3]) et stipendia pro eodem tribuat castellano, si servientem ab ipso transmissum castellanus ipse non viderit admittendum, que omnia per homines comitum, baronum et militum et aliorum feudotariorum pro servientibus ipsis per eos castrorum municionibus exhibendis iubemus exolvi— et ut de predictis quilibet in castri ambitu[4]) sibi per nostram celsitudinem designati per homines terre sue, si feudum cum hominibus habet, alioquin ex proventibus suis domum construat et, cum fuerit necesse, reficiat, familie sue, equorum et armorum suorum ac rerum sibi et eis necessariarum pro temporis necessitate capacem, qua eciam domo res tot hominum, quot ibidem habere pro terre sue qualitate tenetur, victui necessarias preter arma eis[5]) sufficientia in predicti castri custodia semper ipsum habere providimus [et][6]) messionum et vindemiarum temporibus per homines baronie vel terre predicte similiter decrevimus reponendas; ut tamen ad vocacionem eius, qui per excellenciam nostram pro tempore ipsius castri custodie[7]) preponetur, iuxta disposicionem eorum, qui pro tempore de mandato nostro regno prefuerint, personaliter ad custodiam et defensionem castri predicti se conferre continuo, prout negociorum et temporum instans necessitas exiget[8]), teneantur, alias etiam anno quolibet in recognicionem debiti, quo pro baronia vel feudo ipso, quod tenet, ad habitacionem ipsius castri tenetur, per mensem unum continuum, a medietate mensis octubris usque ad medietatem mensis novembris scilicet numerandum, ipse cum familia sua in castro predicto seu domo, quam ibidem faciet, habitare condicionaliter teneatur[9]), — hec in hiis, quorum proventus eciam, si homines non habuerint, viginti uncias annuatim supra valere[10]) noscuntur, [observari volumus][11]); aliorum autem feuda tot[12]) volumus combinari ad faciendas et reficiendas domos et castrorum custodias, quod obvenciones eorum, ut diximus, ad viginti unciarum summam ascendant, quo quidem casu per vicem annuatim ex conferentibus quemlibet volumus in habitacione castri predicti per prefatum temporis spacium permanere. Fidelitati tue igitur precipiendo mandamus, quatenus, sicut nostram graciam caram habes et tam persone quam rerum dispendium desideras evitare, quibuslibet feudotariis Capitinate et terre Bari tam hiis[13]), quos cedula continet interclusa, quam aliis forsitan per nostram excellenciam pretermissis, quos consideratis locorum oportunitatibus de consilio iusticiarii regionis et aliorum nostrorum fidelium ad castra viciniora quibuslibet duxeris[14]) deputandos, sub pena terre precipias, quod infra temporis spacium, quod consideratis personarum et locorum qualitatibus cuilibet duxeris prefigendum, domum, prout dictum est, in circuitu castri faciat sue custodie deputati, faciens de mandatis per te factis duo puplica monumenta[15]) continencia tempus et locum, modum et formam mandati, necnon terre sue penam[16]), quam si tepidus, graciosus aut timidus cuiquam omnino dimiseris, in

Digitized by Google

capud et terram tuam procul dubio convertemus. Ex quibus instrumentis unum tibi retineas, aliud ad nostram curiam[17]) mittas. Si qua vero castra in tua iurisdictione inveneris, que per curiam nostram custodiantur et que cedula predicta non continet, in eo, in quo sunt, statu dimittas[18]).«

Cumque predicto Thomasio et magistro Petro de Ioha, notario nostro, fidelibus nostris, in Valle Gracie et tota Calabria speciale servicium, super recollectione videlicet pecunie[19]) curie nostre in partibus ipsis debite et ad erarium Introduci celeri missione, nuper duxerimus committendum, tue fidelitati precipiendo mandamus, quatenus[20]) in forma predicta servicium ipsum nostrum celeriter exequaris. Ecce quidem, quod castellanis[21]) et aliis officialibus nostris ipsarum parcium, ad quorum officium castrorum municio pertinet, quod tibi super hoc intendere debeant, nostris damus patentibus litteris in mandatis.

Cedula interclusa[22]).

In castro Termolarum sit castellanus Hugo de Abbemara[23]), cui dentur vigiles sufficientes et portararius unus per curiam et conferant ad custodiam eius secundum formam Gervasius Filmanerius[24]), Rogerius de Dragone, Aymericus[25]) de Severi, Hugo de Abbemara dominus Campimarini[26]) et Corradus de Stipiti.

In castro Pagano sit castellanus filius Sansonis de Barolo[27]), cui dentur vigiles sufficientes et portararius per curiam et conferant ad custodiam eius secundum formam Guillelmus de Syponto[28]), Lombardus dominus sancti Nicandri[29]) et Riccardus de Anglono[30]) pro eo, quod tenet in Capitinata[31]).

In castro Troye sit castellanus Iohannes comestabulus Ariani, cui dentur portararius[32]) unus et bordonarius unus per curiam et conferant[33]) ad custodiam ipsius secundum formam Robertus de Fontana Rosa comestabulus Ariani[34]), Helias de Ripa, Gualterius de Biccaro[35]), Ugo de Mastralibus, Riccardus de Busso[36]), Guido de Guasto[37]), Lucasius de Carellis[38]), Matheus de Lecto[39]), Petrus de Molinaris[40]), Iacobus Guarcia[41]), Tergasius dominus Castelli Veteris[42]).

Castrum Canusii custodiat curia.

Castrum Baroli: sit ibi castellanus Aymericus Severii.

In castro Bari sit castellanus Philippus Cinardus[43]) et conferant ad custodiam eius secundum formam idem Philippus, Ugo Chomboctus[44]), Petrus de Lusito[45]), Matheus de Carbonaria[46]), Goffridus Franciscus[47]) dominus Turi[48]).

In castro Trani sit castellanus Iohannes Calvanus nepos Philippi Chinardi et conferant ad custodiam eius secundum formam Matheus de Benecto[49]) dominus Arricarii, Petrus de sancto Nicandro[50]) et dominus Terlicii[51]).

M. Exc. Mass. f. 9′—10 nr. 56 und f. 19′—20 nr. 109. Der schlusssatz des mandats weist auf eine gleichzeitige entstehung mit nr. 917, s. einleitung s. 601. — [1]) Capitinati a., auch weiterhin. — [2]) aliqua a. — [3]) vino et companagio ..... sufficientibus a. b. — [4]) ambitum a. — [5]) eas a. — [6]) et fehlt a. b. — [7]) custodia a. b. — [8]) exigat b. — [9]) tineantur b. — [10]) et annuatim supra valorem b. — [11]) observ. vol. fehlt a. b. — [12]) quot a. — [13]) de hiis a. — [14]) duxerit a. — [15]) monimenta b. — [16]) pena a. — [17]) c. n., b. — [18]) hier schliesst wohl der eingelegte brief. — [19]) pecunie fehlt b. — [20]) quatenus fehlt a. — [21]) castellis a. — [22]) die marginalnote fehlt a. — [23]) Abbemaī a. b. Wohl gleich Hugo de Albamara, der 1247 c. febr. von einer gesandtschaft aus Frankreich zurückkehrt, H.-B. VI, 501, und gleich Hugo de Abdemar, der 1251 bei Konrad IV. zeuge ist, Böhmer, acta nr. 345. 346. — [24]) Filmarinus b. — [25]) Americus a.

Digitized by Google

Vgl. nr. 916. — [26]) Campi, Marinus b. Der ort liegt südöstlich von Termoli an der küste. — [27]) Barulo a. Vgl. über Sanson nr. 766. 917. — [28]) s. o. nr. 882. — [29]) nö. von S. Severo. — [30]) Anglon. a. Anglono b.; vgl. H.-B. V, 616. 859. — [31]) Capitinato a. — [32]) portarius a. — [33]) conferat a. — [34]) Areani a. Vgl. H.-B. V, 616. — [35]) 1239 genannt ibid. p. 618. Der ort liegt westlich von Troja. — [36]) s. 1248 mai 3. nr. 933. — [37]) 1239/40 provisor castrorum Basil. Bari et Idronti H.-B. V, 411. 618. 919. — [38]) Caracellis b. Vielleicht = Lucasinus, Castellan von Melfi 1239. — [39]) vgl. H.-B. V, 616. — [40]) Malinaris a. Molinaria b., vgl. H.-B. V, 616. — [41]) Guarra b. — [42]) ? = Castel vecchio nw. von Lucera. — [43]) so a. b., s. o. nr. 916 anm. 12. — [44]) Chomboccus b., wohl = Hugo de Cambota, der 1239, und Hugo Kabuche, der 1245 iuli bote des kaisers in England ist, H.-B. V, 466. 468. VI, 337. — [45]) Bussico b. Loseto s. von Bari. — [46]) eben dort gelegen. — [47]) Francisius b. — [48]) vgl. H.-B. V, 619. — [49]) Bonecto b. Als Matheus Apa, dominus Benecti (Binetto zwischen Palo und Grumo) in nr. 926, vgl. nr. 920. — [50]) sw. von Bari. — [51]) Trilicii a.

919. *Instruktionen für die rationalen Siciliens. (1247/48.)*

Er. etc. Racionalibus Sicilie etc. Inter accidencium multiplices diversasque maneries[1]), que regnantes insigniunt[2]), adest de magis participantibus provida modestia mandatorum. Nam sive de mera gracia, quam aliquibus conferant, vel mista iusticie mandata per litteras dirigant ad subiectos, motum interioris hominis, quo medio[3]) in actum de potencia singula prodeunt, litteris creditum metallo vel cera[4]) figurata mandantis species[5]) autorizat. Quantumcumque[6]) verumtamen dominantes exornet mandatorum modesta directio, accidit precipue adesse dominis[7]) fidelis et diligens execucio eorundem, a quibus tucius[8]) creditur vel minus indecens reputatur, quod imperantes abstineant, quam per pacienciam nullius execucionis eorum vel indebite se eludant[9]). Considerato propterea, culmini nostre maiestatis incurrere, quod[10]) regnantes debere prospicimus quoslibet evitare, disposicionis recte materiam in hoc singulis tradimus, dum hereditarium regnum nostrum Sicilie parere nobis in hiis, sicut in quibuslibet aliis omni genere devocionis obsequitur, ordinamus. Quamquam autem, dum pridem ab eodem regno nostro secessimus evidentis utilitatis gracia Germaniam revisuri, officiales omnes et capitaneos[11]) per nostram excellenciam ordinatos post depositum commisse sibi[12]) amministracionis officium in magna curia nostra, nobis feliciter[13]) in regno presentibus, vel in absencia nostra coram eo, qui vices nostras ibidem pro tempore gereret, iusserimus presentandos, ut super execucionibus mandatorum, que ad eos fiscali vel privatorum utilitate poscente[14]) officio durante pervenerint, ponerent racionem, sicut in litteris ad H. dilectum filium[15]) nostrum et ipsius olim consiliarios[16]) destinatis, quas ipsis per totum regnum publicare mandavimus, ad vos conicimus[17]) pervenisse, — quia tamen rerum ac temporis varietate poscente, quibus oportet aptari consilia, fortune nostre felicitas, prorogato itinere ad Germanos, in Ligurie[18]) partibus aliquamdiu morari[19]) instituit, ut auguste potencie novi triumphi materia non deesset, et ex predicti filii nostri consiliariis, coram quibus officiales comparere propterea debuissent, aliquibus in alleviacionem nostrorum onerum ad nostram presenciam evocatis, alios aliis nostris serviciis duxerimus preponendos, cum fidelibus nostris regnicolis solitam excellencie nostre mansuetudinem exercentes veniendi propter hoc ad partes imperii eos necessitate submovimus, ne dampnosa sibi propterea maiestatis nostre servicia reputarent. Vobis igitur, de quorum experta fide cognovimus, quorum industriam in aliis experimur, inniti volumus[20]) de premissis, presencium auctoritate mandantes, quatenus quam primum officiales transacti temporis per excellenciam nostram principaliter ordinati, posituros racionem de gesto per ipsos officio vel se vobis[21]) ultroneos offerent vel ad id vocatos eciam presentabunt, tactis sacrosanctis evan-

geliis corporaliter prebeant sacramentum, quod mandata omnia et litteras responsales, quas a maiestate nostra officium sibi creditum exercendo receperint, vobis debeant presentare. Quibus exhibitis coram vobis, quantitatem omnium mandatorum et responsalium, sicut ad quemlibet singulis mensibus sunt directa, discretis hiis, que fiscalia mere continent, a privatis, faciatis officiali presente in quaterno aliquo memoraliter annotari, sicque instanter, si hora vel tempus patitur et alia nostra maior voluntas[22]) non repugnat, legetis cum summa diligencia litteras, que ad officialem specialiterque[23]) pro nostris serviciis sunt directe, ordine mensium, sicut diximus, observato, ab officialibus presentibus de execucione illorum, que videritis sibi mandata fuisse per litteras, exquirendo[24]). Que si videritis per eum execucioni debite demandata, commandetis eundem et bonum processum eius in speciali quaterno, quem facere vos inde precipimus, redigi faciatis nostre consciencie applicandum. Quodsi vobis de ipsorum execucione ydonea[25]) non constaret, requiratis ab eo, quare potuerit accidisse[26]), qui si iustam excusacionis[27]) sue causam pretenderit, audiatis eundem et similiter annotetis. Si vero [non][28]) iustam aut nullam pretendere poterit in peccato, negligencia[29]) vel culpa sua sive defectus per vos nostre consciencie[30]) applicentur, nisi dampnum evidens fuerit per officialis[31]) defectum nostre curie vel privato inflictum, quod per officialem eundem tam fisco quam fidelibus nostris lesis volumus resarciri. Sicque discussis mandatis et responsabilibus primo, que fiscalia mere continent, idem vos facere volumus de litteris maiestatis nostre, que ad eum privatis supplicantibus sunt directe. Responsalium ad hoc[32]) nostrarum tenorem et verba diligenti provisione pensetis, que multa vobis de comodis nostris aperient presertim in ratificacionibus expensarum[33]) et in aliis officialium nostrorum processibus, de quibus vobis aliter in processu raciocinii non constaret. Generalia mandata nostra, que specialiter in favorem fiscalium contra suspectos nobis aliqua iusta causa, proditores nostros et eorum consanguineos, qui in maiestate nostra noviter deliquerunt, [direximus vel super][34]) inquisicionibus faciendis de fidelitate illorum, pro quibus littere a nobis de mera gracia impetrantur, de execucione[35]) feudorum, de tenendis iumentis, de immunitatibus, que anno proximo preterite[36]) v. indictionis indulte sunt a maiestate nostra ecclesiis et prelatis, de marenariis[37]), qualiter sint solvende[38]), de superexaccionibus abstinendo, de inquirendis et revocandis stabilibus et mobilibus proditorum in curie nostre[39]) preiudicium occupatis de forma locacionibus fiscalium et armis eciam attributa et de quibuslibet aliis, que a curia nostra[40]) manaverunt in fisci nostri vel fidelium nostrorum favorem generaliter duratura excepto[41]) de aliis, sicut ad quemlibet ipsorum[42]) officialium dirigenda videritis, auditis et admissis iustis et moderatis expensis, si quas in eorum excucionibus debitis officialis, ad quem directa sunt, se fecisse monstrabit, ad officiales nostros ultra portam Roseti usque per totam Siciliam, ut eorum tempore ea similiter exequantur, [mittere non tardetis][43]). Post expunctam vero plenam racionem super execucionibus mandatorum—super residuo inveniendo[44]), quod est curie nostre perutile, reservata[45]) forma vobis anno proximo preterito per curiam nostram data—cuiuslibet raciocinium ad curie nostre profectum et fidelium nostrorum expedicionem, sicut officium vestrum decet, studiose discutite ac discussum[46]) et expunctum fideliter iuxta solitum in scribendo nostro culmini terminate, predictis omnibus usque ad aliud mandatum nostri culminis duraturis et vobis annexa superius sine alio speciali[47]) mandato nostro annis singulis, quibus officiales mutari mandavimus, efficaciter observaturis. Ne autem officiales, de quibus superius diximus[48]), si de mandatis nostris vel responsabilibus aliqua retinere, quin pocius occultare non exhibendo presumpserint post prestitum iuramentum, fraudem vel eorum maliciam transire gaudeant inpunitam[49]), officialem[50]), quem curie nostre[51]) regestra, quorum exempla semper habebitis, in[52]) hiis deliquisse

detexerint[53]), quem curie nostre scribetis, providencie vestre[54]) committimus puniendum.

M. Exc. Mass. f. 10—10′ nr. 57 und f. 20—20′ nr. 110. Gedruckt aus Petr. de Vin. III, 64 u. a. bei H.-B. VI, 577 mit vielen abweichungen, welche durch unseren text nicht immer gerechtfertigt werden. Geschrieben nach ablauf der V. indiction 1247 sept. 1 und noch in erwartung des sieges über Parma. — [1]) so a. b.; modos P. [2]) etiam signiunt b. — [3]) quomodo b. — [4]) cere a. b. — [5]) speciales b. — [6]) Quantumque a. — [7]) domini a. dominis b. — [8]) tocius a. b. — [9]) cludant a. b. — [10]) quos a. b.; der satz lautet bei P.: „Considerato propterea verecundie notam culmini nostre maiestatis incumbere, quam etc. — [11]) in Capitinato a. b. — [12]) sibi fehlt b. — [13]) fideliter a. — [14]) utilitatis poscentis a. — [15]) f. a., fidelem b. — [16]) consiliarium a., consiliar̃ b. — [17]) committimus b. — [18]) et Liguere b. — [19]) moraturos a. b. — [20]) experimur, quod examinatores esse volumus P. — [21]) vobis fehlt b. — [22]) utilitas b. P. — [23]) presencialiter que b. — [24]) exequendo b. — [25]) ydoneam a. b. — [26]) accedisse a. — [27]) execucionis. — [28]) fehlt a. b. — [29]) negligenciam a. — [30]) per nos consc. b. — [31]) officiales a. b. — [32]) hec b. — [33]) artificacionibus expensis b., notific. P. — [34]) fehlt a. b. — [35]) condicione b., ordinatione P. — [36]) predicte a. b. — [37]) mareh̃ b., maneriis P. — [38]) solvendi a. b. — [39]) curia nostra a. b. — [40]) n. c., b. — [41]) excepta a. b. — [42]) novorum P. — [43]) mittere non tardetis, fehlt a. b.; ebenso der bei P. folgende satz: Quibus—exequantur. — [44]) residuis inveniendis b. — [45]) servata b. P. — [46]) excessum a. b. — [47]) fiscali b. — [48]) duximus b. — [49]) inpunita a. b. — [50]) officialium a. — [51]) que curia nostra a. b. — [52]) et a. — [53]) decesserint a. b. (? detesserint). — [54]) nostre a. b. Der letzte satz lautet bei P.: officialem, qui curie nostre registra, q. e. s. h., obtexerit, pr. v. c. p.

920. *Bescheid auf anfragen der reintegratores feudorum von Bari. (1247/48.)*

Fr. etc. Magistro Procopio[1]) etc. Super diversis serviciis nostris diversa capitula vestra sub eadem pagina comprehensa benignitate[2]) solita nuper maiestas nostra recepit, quorum diligenter inspecto tenore vobis[3]) presencium serie ad ipsorum singula respondemus.

Continebant siquidem capitula ipsa primum, ut quia maior pars feudotariorum in servicio nostro moratur, non est, qui vos instruat de demaniis alienatis, et, si eciam inquisicio fieret per homines feudi, non est presens dominus, qui copiam recipiat ipsius, ut cum possessore de re alienata contendat, vel, si destitucio differretur propter absenciam rei puplice[4]) nostre causa, racionabiliter presumeretur, vos[5]) forte ob possessoris graciam non denunciare vel supersedere recipere revocanda, aut, si constet absentem aliquid feudale tenere, quomodo citabitur aut respondere cogetur? Ad quod vobis taliter excellencia nostra respondet, ut predictis sic absentibus, scribatis articulos, super quibus instrui petitis ab eisdem, ut si venire nequiverint, mittant procuratores instructos, qui vos instruant, cum per hoc non contra absentes, sed pro absentibus procedatur. Ut tamen caveatis attente, ut eos tantum reputetis absentes, qui non sue utilitatis causa vel ad stipendia aliorum, sed qui nobiscum vel alias pro nostris serviciis commorantur.

Ad aliud sane, quod scripsistis per ea, si sint revocandi villani angararii, cum dicatur nichil magis ad feudi demanium quam homines pertinere, et si revocandi sint, qui in demanio nostro consistunt et fuerunt ante coronationis nostre tempus et qui nati sunt ibidem et maxime de feudis illis[6]), qui sunt in terris demaniorum nostrorum, sic vobis serenitas nostra scripsit, quod prefatos homines a tempore coronacionis nostre citra tantum[7]), ubicumque sunt, ad feudorum demania revocetis.

Consultacioni autem vestre per capitula ipsa facta, utrum per homines feudi sit inquisicio contra curiam facienda, cum coram vobis contrarium allegetur, tale dat providencia

nostra responsum, ut inquisicio ipsa fiat tam per homines feudi quam alios, quos videritis expedire, quod non tantum ex illis, sed aliis eciam, qui de feudis non sunt, fides valeat veritatis haberi.

Inseruistis eciam capitulis ipsis vestris, ut si sentencie scriptum appareat de questione mota inter baronem et alium de re feudali, utrum sentencie standum sit contra baronem late vel non. Cum mandatum nostrum contineat, quod habetis, nisi se privilegio nostro aut predecessorum nostrorum vel prescripcione[8]) secundum constituciones quilibet[9]) tueatur, quod non excludimus a responso, standum quidem sentencie dicimus, nisi per collusionem lata ipsa sentencia detegatur.

Allegari ceterum nunciastis, non nisi solius demanii cognicionem[10]) vobis fore commissam, morticiis et excadenciis exceptis omnino, et quod eciam vobis obicitur, excadenciam in demanium converti non posse, quantumcumque sit a domino forte possessa, et quod non potest dici demanium, quod homo baronis tenebat et alienavit, et quod per capitulum constitucionis nostre vobis opponitur[11]), quod dicit: cum hiis de feudo subtractis de necessitate per consequens servicium minoratur, cum maior pars huiusmodi alienata inveniatur de feudis. Super quo vobis presentibus declaramus, quod de excadenciis et morticiis vos intromittere secundum commissionis vestre seriem non debetis.

Et quoniam ipsa capitula recitabant, qualiter procedendum sit per vos eo casu, quo probetur per homines baronum aliquam terram esse de demanio seu quoquomodo feudalem et possideat eam aliquis homo demanii nostri, qui habita copia inquisicionis per instrumenta et testes velit probare terram ipsam fuisse predecessorum suorum vel suam, volumus, ut probaciones possessoris diligencius audiatis et potenciores[12]) probaciones pro habentibus pronunciare curetis.

Super peticione notarii[13]) et iurisperiti, quam per ipsa capitula facere studuistis, presertim cum commissum vobis negocium sit diffusum et interdum allegacionibus iuris vos oporteat respondere, vobis taliter duximus respondendum, quod ecce damus omnibus iusticiariis nostris provinciarum vobis decretarum per nostras litteras in mandatis, ut donec contingat vos pro servicio nostro vobis commisso in sua iurisdictione morari[14]), unum scriptorem ydoneum et fidelem ad expensas curie nostre de proventibus suis pro eo, uno scuterio et uno equo debeat vobis quilibet iusticiarius exhibere. Damus quidem eisdem iusticiariis per easdem litteras in preceptis, ut ad requisicionem vestram iudices et iurisperitos vobis assistere faciant super allegacionibus parcium audiendis et questionibus decidendis, facienda[15]) ipsis provisione de parte tricesime secundum constitucionum nostrarum tenorem.

Super facto vero Botonti, de quo ipsa faciebant capitula mencionem, quod videlicet ibidem fuerunt et sunt modo, licet modica et fere nullius utilitatis, feuda militum xxvii., quorum sex per[16]) excadenciam ad nostram curiam legitime devoluta pro nostra curia procurantur, de quibus feudis multa usurpata per homines Botonti esse dicuntur, quorum proventus, tributa et redditus scilicet uniuscuiusque feudi per annum valeant antiquo tempore, prout asseritur, uncias auri decem, ad[17]) quod sine speciali mandato nostro procedere nequivistis, vobis taliter serenitas nostra mandat, ut quanto diligencius poteritis, inquisicionem super predictis facere studeatis, per quam ad illam veritatis indaginem, quam poteritis, veniatis. Non enim vobis a feudotariis est aliquid imputandum, cum ipsis non ius sed probacio deficere[18]) videatur.

Adiectum nempe vidimus in capitulis antedictis, quod per inquisionem inventum est casale Campuli exhabitatum pertinere ad dominium et demanium casalium Pali et Valenzani et teneri per Henricum de Guarnacia et quod Thomasius dominus Turricci[19]) et mater

eius dederunt Matheo de Benecto[20]) totum casale Turricci ad annuum censum, qui Henricus et Matheus nunc[21]) in servicio nostro morantur. Ad quod vobis taliter respondemus, quod licet hoc inventum sit per inquisicionem dominorum, tamen ad decisionem cause predictorum possessorum vos volumus et nostrum redditum expectare.

Inventum eciam per inquisicionem fore scripsistis, tenimenta casalium quo[ru]ndam Temorne[22]) et Bigetti[23]) fuisse de demanio casalis Turi et illa per Philippum Chinardum[24]), qui similiter moratur in nostro servicio, detineri, et quod dicitur illa tenimenta procurari tunc per baiulos caselli Rutillani[25]), quod erat in manu nostre curie, cum ipsi Philippo fuit concessum, et quod idem Philippus tenet in Conversano feudum unius militis pertinens ad dominium casalis Turi predicti, super quibus respondentes aliqui non comparent. Super quibus taliter excellencia nostra providit, ut ex probatis contra Philippum predictum, cum redierit, per se vel procuratorem ydoneum comparentem procedere studeatis.

Ultimo demum capitulo vestro, quod vidimus continere quedam per nostram curiam detineri pertinencia ad feuda baronum, super quibus requisitus per vos magister camere terre[26]) Bari vobis non vult exhibere responsum, vobis taliter respondemus, quod scribimus magistro camerario predicto[27]), quod informatus de iure nostro per fideles homines regionis vobis respondeat super ipsis; vos tamen super eo sine consilio iusticiarii nostri provincie procedere nolumus et sine advocati presencia fisci nostri, ut in nullo ius curie nostre contingat per negligenciam minorari.

M. Exc. Mass. f. 10′—11′ nr. 58 und f. 20—21′ nr. 111. — [1]) er scheint mit seinem ungenannten genossen als reintegrator feudorum angestellt gewesen zu sein und zwar, nach den im schreiben genannten ortschaften, in der Terra di Bari (und Terra d'Otranto?) — [2]) benitate a. — [3]) vel a. — [4]) publice a. — [5]) nos b. — [6]) ipsis b. — [7]) tamen a. — [8]) prescripcionem a. b. — [9]) se quilibet a. b. — [10]) salvis demaniis congn. b. — [11]) appositus a., oppositus b. — [12]) poſores a. — [13]) notaī a. b. — [14]) moraturi a. — [15]) faciendis a. — [16]) pro b. — [17]) ad fehlt b. — [18]) defidere a. — [19]) Turricti b. — [20]) s. über ihn s. 692, 33. — [21]) non a. b. Ich lese: nunc, wegen des similiter im folgenden absatze. — [22]) Temerne b. — [23]) ob nicht Binetti? — [24]) s. über ihn nr. 916. — [25]) Ructiliani b. — [26]) camere nostre b. — [27]) supradicto b.

921. *Konstitutionen über die verwaltung der güter vakanter kirchen und der lehen, deren inhaber gestorben ist. (1247/48.)*

Fr. etc. Iusticiario Aprucii etc. Cum ecclesiarum conventualium bona vacancium antiqua dignitatis nostre licencia recipere debeat nostra curia procuranda, quousque assensu nostre magnificencie precedente rectores rectoribus subrogentur, presentis constitucionis inviolanda firmitate precipimus, ut magistri camerarii iidemque procuratores inde[1]) in posterum, ad quorum sollicitudinem predictarum rerum procuracio pertinet, mox ut ecclesiarum regni pontifices moriuntur, omnia bona[2]) ecclesiarum ipsarum stabilia mobilia et se movencia, tribus consimilibus inventariis inde confectis, quorum unum apud magistros camere remaneat, aliud racionabilibus nostris provincialibus assignetur et tercium ad nostram cameram destinetur, nullo deinceps expectato nostre sublimitatis oraculo, ad opus nostre curie capiant et procurent, diem, quo pastores[3]) intereunt, pastorum ipsorum condiciones et nomina sigillatim nostre curie rescripturi et valorem annuum proventuum ecclesie viduate, quatenus rerum et temporum circumstanciis sobria provisione pensatis licencius excellencia nostra deliberet, cuius substitucione pastoris cuique provideatur ecclesie. Preterea si quando clericos obire contigerit, quos[4]) in aliqua forsan ecclesia viduata regimine beneficia, paratus aut alias quaslibet dignitates habuisse constiterit, similiter obeuncium nomina, dignitates,

Digitized by Google

paratus, ipsorum beneficiorum quantitatem, qualitatem et valorem annuum predictorum per magistros camerarios[5]) regionum, beneficiis interim in procuracione nostre curie receptis, curie nostre precipimus nunciari. Necnon idem fieri volumus per eosdem, quocienscumque feuda seu temporalia beneficia per laycorum obitum, qui ea ab ecclesia viduata tenebant, legitime vacare continget aut clerici[7]) vacantibus aut non vacantibus ecclesiis residentes, si sine legitimo successore decesserint intestati, ut ipsorum beneficiis per alios clericos fideles nostros et bene meritos per nos, procurantibus nobis vacantes ecclesias, aut per ecclesiarum presules distributis, cetera[8]) bona tamquam vacancia fisci nostri compendiis applicentur.

Simili provisione precipimus, ut si quando feudotarius aliquis in fata concesserit nichil preter feudalia possidens, cui filius aut de hiis aliqui, quos paciuntur in feudis constitucionum nostrarum iura succedere, non supersint, statim post obitum feudotarii supradicti bona feudalia ad opus curie nostre capiant iusticiarii regionum et brevi manu infra triduum assignent magistris camere procuranda, obitus diem, bonorum feudalium quantitatem et qualitatem necnon annuos redditus nostre curie rescripturi. Si vero feudotarius moriens filium relinquat inpuberem, non expectatis aliquibus nostre serenitatis apicibus, iusticiarius regionum recipere balium teneatur, eodem modo magistris camere pro parte nostre curie resignandum, in utroque predictorum casuum nichilominus obitum decedentis, nomen inpuberis et etatem, que bona quantaque[9]) supererunt et quantum bona feudalia valeant annuatim, inventario facto solenniter, nostre curie descripturus[10]). Inventarii tamen tria consimilia faciat[11]) instrumenta conscribi, quorum unum sibi retineat[12]) ad cautelam, aliud magistro camere prebeat et tercium quilibet successori suo ab officio remotus assignet. Sic eveniet, ut inquisicionis et scripturarum solenni cautela prehabita, quem sub balio nostro recepimus, bona fideliter servabuntur inpuberis, gerentur eius negocia nostri provisione culminis diligenter et, cum tempora pubertatis advenerint, nec fraude deperdita nec incuria diminuta ad filium vel legitimum successorem bona feudalia revertentur.

Si vero feudotarii forte decesserint, qui filios puberes habeant aut etatis legitime ceteros successores, ipsorum similiter nuncietur interitus et succedencium nomina describantur. Ipsis quidem presentis constitucionis nostre[13]) solennibus unius anni spacium indulgemus, a die obitus feudotarii numerandum, infra quem feudotarii filius aut successor, si in feudo integro aut in quota usque ad quartam sint homines, assecuracionis accipiende licenciam per magnificencie nostre litteras debeant impetrare. Nisi enim dies obitus feudotarii nuncietur, facile scire non poterit, si decedentis filius aut successor infra legitima tempora negligenter omiserit aut in preiudicium curie nostre fraudulenter forte distulerit assecuracionis prefate licenciam huiusmodi impetrare. Nichilominus eciam, si careat feudum aut feudi quota forsan hominibus, diem, quo feudi dominus morietur, precipimus nunciari, cum salubriter excellencia nostra statuerit, quod quicumque successerit in feudo integro, licet homines non habente, amministracioni se non debeat inmiscere successor, nisi infra annalis temporis spacia a serenitatis nostre clemencia amministracionis auctoritas impetretur. Sed si quis in feudi quota homines non habente successerit, iusticiario regionis se sufficiat presentare, ut cum eodem, magistri[14]) camere suffragante consilio, de relevio paciscatur. Nolumus enim nostros subiectos[15]) et fideles, in remotis partibus nostram adeundo presenciam, pro compendiis modicis dampnis gravibus affici et intolerabilibus[16]) sumptibus pregravari.

Si vero sit feudotarius moriens, qui eciam burgensatica forte tenuerat, regionis iusticiarium suprascripta forma procedere volumus ad feudalium capcionem. De burgensaticis autem, si successore legitimo nullo superstite decesserit intestatus, magistros camerarios procedere volumus, sicut in sacris nostris constitucionibus continetur.

Digitized by Google

Si autem burgensis, qui feudalia nulla possideat, deficiente quolibet legitimo successore, nullo condito testamento aut qualibet alia ultima voluntate decesserit, ad capcionem bonorum ipsorum procedi volumus per magistros camere[17]) supradictos, iuxta quod nostrarum constitucionum tenor docet[18]) in talibus respondendum, nichilominus quantitate bonorum, qualitate, annuo valore proventuum, ut supra diximus, nostre curie nunciandis.

Ad hec quoniam, rebus feudalibus racione balii captis a curia[19]), feudotariorum filii, quibus in alimentis usque ad pubertatis tempora de paternis bonis mandaverimus provideri, laborare post curiam cogebantur pro impetrandis ad magistros camere[20]) nostre magnificencie litteris aut pro impetratis[21]) aliquando revocandis, ut sibi necessaria victui ministrarent, et post ipsos magistros camere[20]) eciam, qui pretextu non designate quantitatis per litteras, locorum et temporum difficultatibus aliis multis adhibitis, ipsos in solucione multociens eludebant, ex quo preter personarum multa dispendia maiorem summam, quam debent pro alimentis accipere, consumebant, — volentes difficultates huiusmodi imperialis provisionis nostre humanitate depellere, presenti nostra provisione[22]) precipimus, quod quam[23]) primum magister camerarius procuracionem balii, iusticiario eam[24]) sibi assignante, receperit, a die recepcionis ipsius, nullo celsitudinis nostre mandato sicut hactenus expectato, filiis inpuberibus in paterna domo dimissis teneantur magistri camere[25]) in necessariis victui providere, ita quod, prout per pagas statutas acceperint[26]), totam summam, quam debent pro anno toto recipere, teneantur sine difficultate et dampno quolibet assignare, habita tamen consideracione sollicita, quantum possit, pro annuis alimentis filiorum et sororum decedencium sistencium in capillo. Cumque[27]) sufficere expensas cuiuslibet in quinque unciis[28]) moderamur, ita quod, si tam ample sint facultates feudi, ut[29]) deductis quinque unciis pro quolibet eorundem, tantumdem pro cultura bonorum et servicio curie nostre remaneat, quinque uncie[30]) cuilibet ad generale pondus[31]), ut diximus, assignentur. Si vero sint feudi modice aut saltim mediocres facultates et in tantum numerus predictorum exhiberet[32]), quod integra medietate servata non possint eorum cuilibet quinque uncie[33]) exhiberi, tunc, quia medietatem proventuum provisionem nostram non excedere volumus, quotcumque[34]) filios et sorores superesse contigerit[35]), medietate[36]) proventuum volumus esse contentos, pro virili porcione inter eos per magistros camere[37]) dividenda, reliqua medietate pro servicio[38]), quod curia nostra debet recipere, et pro cultura bonorum integraliter reservata, nisi decedentem burgensatica eciam habere contigerit[39]), quo quidem casu pro expensis et alimentis predictorum pupillorum tutores conferre volumus iuxta qualitatem et annuum valorem burgensaticorum, que per eos pupillorum nomine procurantur.

Presentem igitur nostri nominis sancionem per provinciam tue iurisdictionis subiectis[40]) programate puplico[41]) facias divulgari, eandem fideliter et tenaciter servaturus.

M. Exc. Mass. f. 11′—12 nr. 59 und f. 21′—22 nr. 112, ohne anhalt für die zeitbestimmung, aber innerhalb einer den letzten monaten des j. 1247 oder den ersten des folgenden angehörigen gruppe. — [1]) nisi a. b. — [2]) bonarum a. — [3]) pastatores b. — [4]) clericus abire contingerat, quas a. — [5]) camere b. — [7]) clericis b. — [8]) certa b. — [9]) quantumcumque a. — [10]) descripturi a. b. — [11]) faciant a. b. — [12]) retineant a. b. — [13]) nostris b. — [14]) magistro a. — [15]) subditos b. — [16]) intoll. a. — [17]) camerarios b. — [18]) decet a. b. — [19]) curie a. — [20]) camerarios b. — [21]) impetrandis b. — [22]) visione b. — [23]) quoniam a. — [24]) ea a. b. — [25]) camerarii. — [26]) acceperit a. b. — [27]) cuique a. — [28]) uncias a. — [29]) et a. — [30]) uncias a. — [31]) ĝ p̂ a., gña pondus b. — [32]) exhibet a. b. — [33]) uncias a. — [34]) quocumque a. b. — [35]) contingerit a. — [36]) medietatem a. b. — [37]) camerarios b. — [38]) serviciis b. — [39]) contingerit b. — [40]) subiectos. — [41]) puplice a., publico b.

Digitized by Google

922. *Der bisherige oberrechnungshof für das festland zu Barletta wird aufgelöst und durch drei rechnungshöfe zu Monopoli, Melfi und Caiazzo ersetzt. (1247/48.)*

Fr. etc. Racionabilibus Apulie etc. Quantumcunque sibi[1]) litigiosa Liguria[2]), nostri pars utique laboriosa dominii, presenciam vendicet[3]) et exauriat curas nostras, inest nobis cura precipua de regni nostri seu verius domus nostre quantalibet utilitate tractanda, ne cum procellas imperii laboriose[4]) componimus, aliquid negligenter omittere circa[5]) domestica videamur. Nuper itaque non minus utili quam necessaria[6]) deliberacione proviso[7]), quod residencia vestra, licet sit Baroli discreta per scolas, nostris tamen est dispendiosa profectibus et venientibus a remotis interdum raciocinia posituris officialibus sumptuosa sicque propterea fiscalibus obviat utilitatibus et privatis, scolas ipsas per concurrencium oportunitates locorum recte providimus dirimendas, utque cuiuslibet vestrum officium infra decretorum sibi fines iusticiariatuum limitetur. Quocirca devocioni vestre precipimus, quatenus receptis presentibus nostre serenitatis apicibus vos, notarie Mirabelle[8]) et magister Bartholomee, scolam raciocinii vestri Monopolim[9]) statuatis, moraturi ibidem et officialium iusticiariatus terre Bari et terre Ydronti raciocinia recepturi; tu iudex Iacobe Sinibaldi[10]) scolam Melfie decretis tibi similiter Capitinate et Basilicate iusticiariatibus[11]) studeas ordinare; tu quoque iudex Petre scolam tuam Cayacie deputes et officium tuum in iusticiariatibus Principatus, Terre Laboris et Aprucii tam sollicite quam fideliter exequaris, vestrumque singulis decretum cuique notarium singulariter habituris. Cumque multa sit salus, ubi multa consilia, volumus et mandamus, quod vobiscum ad invicem super dubiis incidentibus conferatis, quod de quaque re magis expediens et salubre videritis, comuni consilio discussuri. Mandata quoque generalia, que comuniter hactenus recepistis, ut particularis ex eis et integra vobis habilitas afferatur, auctenticare[12]) per manum puplicam[13]) faciatis, auctenticatis[14]) taliter auctenticorum[15]) robur, penes quoscumque remanserint, retenturis. Quodsi notariorum singularitatem insufficientem fore videritis, adiectione novorum utiliter eorum insufficienciam suppleatis. Vos preterea, notarie Mirabelle et magister Bartholomee, oculos apertos specialiter habere precipimus super pelago raciocinii quondam Thome de Brundusio et siclariorum[16]), ut per incuriam vestram in eis nostra curia non fraudetur.

M. Exc. Mass. f. 12–12′ nr. 60 und f. 22 nr. 113. = Petr. de Vinea III, 14 bei H.-B. IV, 216, dessen text nach dem unsern vielfach verbessert wird. Der hier zum rationalis bestellte notar Mirabellus war noch 1247 iuli 18. notarius actorum beim justitiar von Principato, H.-B. VI, 562. — [1]) igitur a. — [2]) Ligure b. — [3]) videlicet a. b. — [4]) labriose a. b. — [5]) cūta a. — [6]) necessario a. b. — [7]) provisa a. b. — [8]) Mirabell a. b. — [9]) Manopolim a. Monopulim b. — [10]) Synib. b. — [11]) iusticiariis a. b. — [12]) auttent. a. — [13]) publicam b. — [14]) autent. a. — [15]) utent. a. b. — [16]) sciclariorum a.

923. *Gewährung der assecuration an die kinder des Nicolaus von Cicala, denen jedoch die obhut über schloss Presenzano abgenommen wird. (1247/48?)*

Fr. etc. Iusticiario Terre Laboris etc. Cum dudum ad supplicacionem quondam Nicolai de Cicala, fidelis nostri, eidem duximus indulgendum, ut liberis suis impuberibus remanentibus tempore mortis sue ipsorum balium dimittere, cui[1]) velit, liceret eidem, fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus si per scriptum concessionis exinde sibi factum tibi plene constiterit, quod predictam graciam sibi fecerimus de bonis habitis et habendis, tu balium ipsum dimittas procurari[2]) per eum, cui per prefatum olim Nicolaum dimissum fuisse dinoscitur, filium eius natu et etate[3]) maiorem ab hominibus terre, quam dictus olim

Digitized by Google

pater suus iuste tenuit, quoad vixit, et ipse nunc iuste tenet et possidet, qui milites vel barones non sint feuda cum hominibus vel sine hominibus extra[4]) ipsius terre territorium possidentes, recepto ab eo debito pro parte nostre curie fidelitatis et ligii homagii iuramento, recepto etiam debito pro parte nostre curie relevio et diruta[5]) sine expensis curie nostre, si qua municio est in eis, quam non oporteat pro nostra curia custodiri, altitudinis quinque[6]) cannarum domibus reservatis, iuxta regni consuetudinem assecurari facias, intendi ac responderi sibi in omnibus, quibus tenentur et debent, salvis in omnibus et per omnia fidelitate, mandato et ordinacione nostra et heredum nostrorum secundum nostram ordinacionem. Si vero tibi constiterit, quod de bonis tantum habitis predicto quondam N.[7]) graciam fecerimus specialem, tu recepto pro parte curie nostre balio castri Sexti et feudo Saconis in Calvo, quod pridem sibi de munificencia nostra concessimus, ac per magistrum camerarium[8]) regionis faciens ad opus nostre curie procurari, balium relique terre sue procurari permittas pro liberis suis per eum, cui idem N. secundum indulgencie nostre formam ipsum procurandum dimisit et eundem filium suum ab hominibus ipsius terre sue modo assecurari facias supradicto, nichilominus castrum nostrum Presenzani, cuius custodiam olim eidem N. nostra serenitas dimiserat, ad manus nostre curie recepturus et in quo aliquem fidelem nostrum, qui inmediate curie nostre pertineat, virum utique probum et ydoneum, castellanum debeas ordinare, cui[9]) pro se et servientibus ad ipsius castri custodiam deputatis solidos et alia necessaria iuxta statutum eius de proventibus dicti castri Sexti facias ministrari.

M. Exc. Mass. f. 7′ nr. 45 und f. 17′ nr. 98. Nicolaus de Cicala, der 1234—1239 beim festungsbau von Capua beschäftigt war s. Ryec. de s. Germ., H.-B. V, 513 und 1239 und 1240 lombardische gefangene zu beaufsichtigen hatte, ibid. 614. 619. 996, ist nicht später nachzuweisen als 1245 dec., H.-B. VI, 384. — [1]) cuilibet b. — [2]) procuratori a. — [3]) natum et etatem a. — [4]) contra a. — [5]) deducta a. — [6]) quoque b. — [7]) hier und im folgenden: Nicolao b. — [8]) camere a. — [9]) cuique b.

924. *Bescheid auf anfragen der reintegratores feudorum in Sicilien. (1247/8?)*

Fr. etc. Magistro Guillelmo de Tocco et Iacobo de Accia[1]). Capitulorum vestrorum[2]), que benigne recepimus, tenor habebat, quod pro execucione servicii vobis[3]) a maiestate nostra commissi pridem in Siciliam procedentes invenistis in Tauromenia et Randacio[4]) et alibi[5]) per Siciliam et specialiter in Valle Melacii[6]) feuda quedam, que dicuntur sita[7]) ad collum[c], per que feudotarii possessores ad custodiam maritimam cum uno equo, scuto, panzeria vel iuppis[8]), capellis et lancea per tres menses sumptibus propriis teneri dicuntur. Invenisse vos scribitis[9]) eciam feudotarios pauperes duorum vel trium et sic forte usque in decem villanorum vel ultra feuda tenentes, que, licet non sint feuda militum, inde addohamentum[10]) solvunt in serviciis curie nostre pro quantitate, quam tenent, de quibus si ad vestrum spectat officium, nostram conscienciam consultastis. Super quo breve[11]) dat vobis serenitas nostra responsum, quod cum talia feuda militaria non existant, quorum vobis reintegracio est commissa, ut de ipsis revocandis vel reintegrandis vos intromittere debeatis, nostre magnificencie non videtur.

Super eo vero, quod apud Lentinum et Syragusiam contractus varios inter feudotarios et burgenses vos dicitis invenisse, dum sunt per feudotarios ipsos plures vendite et nonnulle[12]) concesse terre vacue steriles vel parum utiles, demanie tamen feudorum[13]), ad vineas plantandas in eis, recepta pecunia per feudotarios concedentes et ordinato censu proinde singulis annis in pecunia feudotariis persolvendo[14]), volumus et mandamus, ut terras demanias feudorum huiusmodi, quas ad annuum censum inveneritis fuisse locatas, ad ius et

Digitized by Google

proprietatem feudi, prout ad vestrum spectat officium, revocetis, aliis, quas ad certam partem fructuum locatas inveneritis, nullo modo revocandis, nisi pars ex ipsis fructibus debita sit adeo modica, quod contractus ipse fraudulenter initus merito presumatur.

Scripsistis eciam, materiam vobis dubitacionis occurrere, quod feuda Sicilie statuta fuisse dicuntur in triginta periclatis de terris ad triginta salmatas per periclatam, decem scilicet periclatas in demanio et viginti pro villanis feudi cuiuslibet retinendis, licet hoc[15]) probari non valeat deficiente memoria[16]) modernorum, et cum villani dicantur fuisse Sarraceni, eis modo mortuis et eiectis de Sicilia, feudi demanium discerni non potest, in quo casu cum feudotarius in demanio suo teneat totum feudum, totum esse demanium creditis et feudorum ipsorum alienata quomodolibet revocanda, licet quamplures, ut dicitis, sapientes a vobis dissenciant[17]) in hac parte; super quo vestre sollicitudinis[18]) studium commendantes, totum id demanium fore presumimus, si contrarium non probetur.

De demaniis vero feudorum, que curia nostra tenet, per dohanam nostram, ut dicitis, locatis ad censum, ad quorum revocacionem procedere inconsulta nostra consciencia dubitastis, volumus, ut ea iuxta formam commissi vobis officii revocetis, assignaturi postmodum ea magistro[19]) camerario regionis, per eum ad opus nostre curie procuranda[20]).

Super eo preterea, quod invenitis castra seu terras aliquas fuisse de comitatu, quem curia nostra tenet, licet per inquisicionem factam exinde inveniri non valeant, quot feudorum sint castra seu terre ipse, que in demania[21]) nostre curie sunt ad presens, vos nichilominus alienata castrorum seu terrarum ipsarum quelibet[22]) tamquam feudorum demania revocatis, culmini nostro placet et volumus, ut idem inantea in similibus observetis.

Scripsistis demum, quod inveniuntur in Sicilia[23]) feuda quedam, sicut a senioribus dicitur, certis finibus limitata et feudotarii possessores extra fines ipsos infra civitatem vel castra, in quibus habitant, domos vel vineas habuisse, que si alienata inveniantur, dubitare vos dicitis, si presumpcio locum habeat, quod quicquid habet feudotarius, sit de feudo; super quo vobis taliter respondemus, quod ubi feudum est certis finibus limitatum et feudotarii domos habent vel vineas in terris demanii extra fines, domus ipse vel vinee non presumuntur esse feudales, nisi contrarium manifestissima racione probetur.

M. Exc. Mass. f. 7′—8 nr. 46 und f. 17′—18 nr. 99. — [1]) Accia b. Ueber beide vgl. 1248 april 2 nr. 927, wo sie als „reintegratores feudorum“ scl. Sicilie et Calabrie fungiren, in demselben amte, das sie offenbar auch hier schon haben. Ein vertraulicher brief Friedrich's II. an Guill. de Tocco 1248 mai 13. ist oben nr. 399 gedruckt. — [2]) nostrorum a. — [3]) nobis a. — [4]) Randaccio b. — [5]) et Albi a. — [6]) Melaz̃ a. — [7]) Scita b. — [8]) zuppis b. — [9]) scribatis a. b. — [10]) inde ad doh. a., tamen adoh. b. — [11]) fehlt b. — [12]) nonnulli a. — [13]) feudotariorum b. — [14]) prosolvendo a. b. — [15]) retin., licet fehlt a. — [16]) probare . . . deficientes a., probare b. — [17]) disc. a. b. — [18]) nostre soll. a., nostre celsitudinis b. — [19]) magno a. — [20]) procurandum a. b. — [21]) so a. b. — [22]) quolibet a. b. — [23]) Siciliam a. b.

925. *Bescheid an die sicilischen portulanen. (1247/8?)*

Fr. etc. Portulanis Sicilie etc. Inter alia contenta in litteris ipsis inventum est notabile capitulum in hec verba:

Subsequenter de eo, quod olim magistri camerarii in Sicilia citra flumen petunt, eis a vobis solvi ius dohane portus iurisdictionis eorum de victualibus missis per nostram curiam extra regnum usque ad tempus mandati nostri facti de non solvendo iure predicto[1]), celsitudini nostre placet, quod ius ipsum solvatis iuxta formam vobis a curia nostra datam.

Digitized by Google

Quod autem scripsistis per easdem litteras vestras, quod nonnulli mercatores, habentes multociens victualia in litoribus iurisdictionis vestre vel in terris litoribus ipsis propinquis, petunt pro exitura ipsorum vobiscum[2]) pro parte nostre curie convenire ad hoc, quod concedatur eis in predictis litoribus eorum barcas vel navigia onerare, pro racione exiture, quam ius curie nostre requirit, maiorem quantitatem pecunie offerentes, eo quod sine magnis periculis et expensis victualia ipsa deferre nequeunt ad portus statutos tempore congruenti, volumus, quod nulla vassella nisi in portubus statutis et notis debeant onerari.

De hoc eciam, quod de mandato nostro expedicioni vassellorum, que in iurisdictionis vestre constitutis portubus onerantur, debetis personaliter interesse[3]), [unde] adeo vassellorum plurium expedicio retardatur, quod oportuno tempore nequeunt navigare, quod est curie dampnosum, volentes indempnitati nostre huiusmodi providere mandamus, quatenus ambo vel alter[4]) vestrum, si umquam poteritis, dictorum vassellorum oneracioni debeatis personaliter interesse; alioquin, priusquam curiam nostram in predictis ex mora dampnificari[5]) velimus, ut committatur portulanis vel aliis vestro eligendis[6]) periculo, de quibus plena fiducia habetur.

De eo demum, quod * singulis[7]) de regnicolis iurisdictionis vestre, nostris fidelibus, qui merces de regno extrahunt in ultramarinis partibus distrahendas[8]), de mandato celsitudinis nostre per litteras[9]) vobis facto vobis cogentibus obligare, ut pro unoquoque navis onere cum caveis pro quolibet viagio, quo cum eorum mercibus ad partes se conferunt nominatas, emere debeant de proprio balistam unam corneam de turno[10]), unam de duobus pedibus et aliam de streuga[11]) ad opus nostre curie et vobis pro parte nostre camere assignare, quamvis plures exinde murmurent, ut scripsistis, maiestati nostre placet, ut super eo servetis, quod est per nostram curiam ordinatum.

M. Exc. Mass. f. 8—8′ nr. 47 und f. 18 nr. 100. Den letzten die balisten betr. absatz hat auch der verfasser der angioinischen „constitutio summarie et gabellarum“ H.-B. IV, 253 gekannt. — [1]) vgl. nr. 914. — [2]) nobiscum b. — [3]) vgl. nr. 841. — [4]) aliter a. — [5]) dampnificare a. damnifare b. — [6]) eligendo b. — [7]) singulos a. b. — [8]) distrahendis a. b. — [9]) litteram a. — [10]) torno b. — [11]) streuga a., stregua b.

926. *Gewährung der assecuration an Matteo Apa, herrn von Binetto. (1247/8?)*

Fr. etc. Iusticiario terre Bari etc. Cum de speciali nostra gracia velimus, quod Matheus Apa, dominus castri Benecti[1]) et casalis Mundunii, miles fidelis noster, ab hominibus dudum habitatoribus eiusdem casalis Mundunii tam in Baro quam in aliis locis terre Bari nunc existentibus iuxta consuetudinem regni fidelitatis recipiat iuramentum et sic integre respondeatur eidem de omnibus, que tenentur et debent et eo tempore consueverunt facere, cum habitabant in casali predicto, veluti si nunc morarentur ibidem, fidelitati tue districte precipimus, quatenus eundem Matheum a[2]) supradictis hominibus assecurari iuxta consuetudinem regni facias et intendi sibi ac responderi de omnibus, que tenentur et debent, sicut consueverunt tempore memorato, donec nos ad partes ipsas veniemus et certi de statu et condicione ipsorum id exinde disponamus, quod nobis placuerit et celsitudini nostre videbimus expedire, salvis in omnibus fidelitate, mandato et ordinacione nostra et heredum nostrorum secundum nostram ordinacionem.

M. Exc. Mass. f. 8′ nr. 48 und f. 18—18′ nr. 101. — [1]) vgl. über ihn nr. 918. 920 von 1247/48. — [2]) de a.

927. *Bescheid auf anfragen der reintegratores feudorum in Sicilien und Calabrien. Borgo S. Donnino 1248 april 2.*

Fredericus etc. Iacobo de Accia et magistro Guillelmo de Tocco, reintegratoribus feudorum etc.[1]) Diffusas per diversa capitula fidelitatis vestre litteras benigne recepimus, continenciarum[2]) quarum serie diligenter audita ad ea vobis presentibus respondemus.

Occurrit quidem primum capitulum legentis oculis, quod in Bisiniano inveniuntur feudotarii minimas partes feudi tenentes a duodecima[3]) supra et abinde usque ad centesimam et plures a quarta usque ad duodecimam, qui tenent burgensatica simul et feudalia, ita quod nec per dominos nec per testes distingui possunt nec ad veritatis indaginem exinde perveniri. Quare cum frustra vos laborare[4]) scripseritis, super eo nostram conscienciam consultastis; ad quod vobis taliter respondemus, quod propter solam divisionem non debent censeri burgensatica, si alias feudalia[5]) esse probentur, presertim in illis locis, in quibus feudalia sicut burgensatica dividuntur et in quibus eciam res certe et singulares partis nomine censeantur, quamcumque res modica sit et pars modica, sicut in Calabria hoc audivimus optinere; tunc res ipsa ius partis et non rei singularis in prescripcionibus et similibus sorciatur. In aliis autem ultra duodecimam res singularis excepta nec iure partis nec nomine censeatur[6]).

Continebat eciam alterius capituli vestri tenor, quod aliquando coram vobis privilegia quondam regis Rogeri recolende memorie ostenduntur, que in partibus ipsis vocantur sigilla, et dicitur a possessoribus rerum feudalium, que[7]) revocande sunt per inquisicionem, quod feudotarii non tenent alia feudalia, nisi in sigillis ipsis contenta, in quibus pro maiori parte homines continentur et molendina confirmata per regem eundem et raro vel nunquam in eis continentur terre vel vinee nec in aliquo sigillorum ipsorum sit mencio de terra, quam rex concedat in feudum. Super quo sic vobis serenitas nostra respondet, ut pacifice dimittantur omnia, que continentur in predictis privilegiis vel sigillis; de aliis autem, facta inquisicione per veteres regionis, illa dimittantur pro feudis, que probabuntur barones seu milites felicium regum tempore possedisse.

Adiectum quidem vidimus in capitulis antedictis, quod si privilegium nostrum factum de re feudali donata monasterio vel alicui ecclesie vel privato non continet[8]), quod sit de demanio feudali vel baronie seu comitatus, utrum in donacione servetur, quod de confirmacionibus est mandatum. Super quo sic brevis est nostra responsio, ut idem videlicet in donacionibus quod in[9]) confirmacionibus observetur.

Qualiter vero contra absentes[10]) procedi debeat, quorum procuratores allegant contra dominos non debere procedi absentes[10]) causa rei publice, vobis per alias litteras nostras credimus esse responsum[11]).

Super appellacionibus autem ad maiestatem nostram interpositis a vobis feudorum demania revocantibus, ut scripsistis, volumus, quod si iura curie nostre vel feudorum ita liquida sunt, quod appellacio frustratoria censeatur, provocacioni minime deferatis; si in aliquo autem dubia sunt negocia, id ad nostram conscienciam deferatis, ut postquam per nos[12]) instructi processeritis et pronunciaveritis, appellacioni non oporteat vos deferre.

Circa testes quoque falsum testimonium perhibentes processum vestrum admodum commendantes, eos per vos regionis iusticiario tradi volumus puniendos[13]).

Ad capitulum vestrum de hiis, ad quos perveniunt revocata feudorum demania et quibus ex inquisicione omnia dimittuntur in pace, qui scripta petunt a vobis, utpote iudicum, ut scripsistis, plerumque interveniente defectu, vobis tenore presencium respondemus,

Digitized by Google

quod super hiis scriptum factum manu publica notarii sufficiat, sigillatum sigillis vestris et roboratum subscriptionibus aliquorum.

Super feudotariis negligentibus aut luxuriose viventibus, non habentibus filios vel consanguineos, ut scripsistis, aliquorum ex eis nominibus in vestris insertis capitulis, vobis taliter respondemus, ut si feudotarius luxuriose vivens nullum habeat filium vel consanguineum, ipsius feudum per curiam procurentur et bona, data sibi sustentacione iuxta qualitatem familie et persone, sicut in aliis observatur. In terra vero baronum eadem forma super substentacione domino prebeatur et adscribatur sibi servicium, quod exinde curie fieri debet, si feudum quaternatum non sit, quod procuracioni nostre curie reservamus, et feudum eciam detur domino procurandum, si non fuerit quaternatum, factis super hoc ad curie nostre cautelam publicis instrumentis.

Continebant siquidem capitula ipsa vestra, quod super probanda excadencia occurrit dubium in forma vobis[14]) exhibita, cum demania tantum vobis videantur esse commissa. Super quo sic vobis serenitas nostra rescribit, quod ex quo per inquisicionem invenitur rem fuisse alterius domini et non de demanio feudi, ad vos cognicio tamquam de excadencia spectare non debeat. Inquirere tamen presencium auctoritate vos volumus tam de demaniis quam excadenciis feudorum et si per alienacionem excadenciarum redditibus aut serviciis diminutis aut ex toto remissis feudum non modice diminutum fuerit, iuxta formam constitucionum nostrarum eas ad feudi demanium revocetis. Super re, que per inquisicionem factam probatur primo fuisse de demanio, et probat modernus possessor, quod, qui tenuit eam in demanio, dedit uni ad certum redditum et sic usque ad tercium et quartum pervenit, si propterea debeat excadencia reputari, vobis serenitas nostra rescribit, quod licet tribus locata fuerit, non propterea excadencia presumatur, quin pocius illam locacionem in fraudem factam, quod demanium in excadenciam[15]) reducatur.

De possessoribus probare volentibus, quod ea[16]) terra, que fuit hominis feudati, eo mortuo sine herede, pervenit ad dominum feudi, dicimus, quod si probatum est, illum fuisse dominum rei et ob mortem illius ad dominum pervenit, quod adhuc ut excadencia et non demanium fuisse credatur, satis ad defensionem sufficiat possessoris. Super re vero perventa ad dominium duorum vel trium dominorum, sicut in proximo superiore de moderno possessore capitulo respondemus, placet quidem nobis, quod super admissione probacionum de rebus emptis vel aliter acquisitis est per vos hactenus observatum. Quod autem super dubiis, que occurrunt, periciores in iure consulitis, placet nobis et vos exinde commendamus.

Super permutacione sane cum feudotariis, per quam[17]) res, quam recipit in permutacionem, in alium est translata et si res per plures deambulatoria facta est, utrum re[18]) feudali revocata ad feudum, compellatis possessorem rei ad restitucionem rei, quam recepit, placet nobis, ut per vos restitucio subsequatur.

Quesivistis preterea per capitula ipsa, si [a][19]) feudotario tenenti feudalia et burgensatica ostendantur scripta, per que appareat antecessores feudorum divisisse, et dicatur in scripto divisionis, quod diviserint hereditatem, quid vos oporteat facere super eo. Ad quod vobis taliter respondemus, quod fides instrumentis danda non est, si res alias feudales esse probantur.

Sequenti capitulo de possessoribus, qui contra inquisicionem se tueri volunt per instrumenta, in quibus feudotarii locuntur[20]), respondemus per omnia illud idem super inquisicionibus committendis; mandamus vobis, quod cum fides vestra super eo specialiter sit electa, inquisicionem vel decisionem vobis committere volumus[21]) questionis.

Digitized by Google

Illi demum capitulo vestro super demaniis feudorum [in dotem] datis taliter excellencia nostra respondet, ut compellatur dotans vel heres suus ad tantam quantitatem, pro qua dos fuit extimata, et si solvendo non sit, dimittatur res apud accipientem in dotem tenenda[22]) nomine pignoris, instrumento alienacionis reciso[23]), fructibus propter onera matrimonii non computatis et serviciis per eum, qui tenet, nostre curie faciendis.

Pro expensis quidem vestris et dandis expensis nunciis vestris, quos pro serviciis nostris ad curiam nostram vos oportuerit destinare, magistris camerariis Calabrie et Sicilie maiestatis nostre patentes litteras destinamus. Dat. apud Burgum ii. aprilis, vi. indictionis.

M. Exc. Mass. f. 34—35 nr. 205. — [1]) nämlich für Calabrien und Sicilien, vgl. nr. 924. 928. — [2]) continenciam. — [3]) duodecim. [4]) laborat. — [5]) feudolia. — [6]) consecantur. — [7]) quod. — [8]) continetur. — [9]) quod quo. — [10]) absentes. — [11]) in den folgenden an dieselben ergangenen responsales vom gleichen tage findet sich kein solcher bescheid, wohl aber in den responsales an mag. Procop, statutus super demaniis et revocatis in Apulien nr. 920. — [12]) vos. — [13]) puniendum. — [14]) nobis. — [15]) scadenciam. — [16]) quod in. — [17]) quem. — [18]) rei. — [19]) a fehlt. — [20]) so. — [21]) vos committere nolumus. — [22]) tenendam. — [23]) receso.

928. *Bescheid auf anfragen der reintegratores feudorum in Sicilien und Calabrien. Borgo S. Donnino 1248 april 2.*

Fredericus etc. Iacobo de Accia et magistro Guillelmo de Tocco etc. Litteras vestras et capitula interclusa in eis benigne recepimus et diligenter intelleximus continenciam eorundem, studium et diligenciam vestram, quam in nostris habetis[1]) serviciis, commendantes.

Super exigendis vero serviciis, angariis et redditibus a revocatis et aliis, que forte in quaternionibus non habentur, si stare debeatis testimonio plathiarum[2]) militum vel baronum seu ecclesiarum, certificari petiistis, placet nobis, ut sitis[3]) contenti testimonio plathiarum vel dominorum seu hominum feudorum ipsorum, quos hodie tenent barones, quibus sub pena omnium, que tenent[4]), iniungatur expresse, quod veritatem quocumque tempore inveniendam aliquatenus non obcultent[5]), et si per hec omnia servicia probari non poterunt, compellatis eosdem revocatos ad illa servicia exhibenda, que per villanos in regione ipsa suis dominis exhibentur.

De petendis preterea et exigendis personalibus serviciis et redditibus possessionum, quas non tenent revocati, qui ad novas terras nostras sua domicilia transtulerunt, volumus, ut nec servicia personalia nec redditus possessionum, quas non possident, exigantur ab illis, presertim qui fuerunt non solum a suis domiciliis, sed a suis possessionibus avocati, quos in omni bono statu servare volumus et fovere; ab aliis autem revocatis a tempore facte requisicionis requiri volumus servicia et redditus temporis retrohacti.

Super alio vero capitulo, quo scripsistis vos invenire privilegia nostra et sentencias super feudis prolatas, sic vobis duximus respondendum, quod privilegia nostra, que per tenorem eorum videritis de nostra consciencia emanasse, integre conservetis; sentencias autem, de quibus vobis aliquid suspectionis ingeritur, quod per colludium mote questiones fuerunt et sentencie promulgate, nolumus vos servare, sed ad inquisiciones procedere diligenter iuxta traditam vobis formam.

Processum vestrum propterea[5]) in monasterio Camellano habitum commendantes, idem in omnibus vacantibus ecclesiis volumus vos servare.

ed by Google

De revocacione autem corporis ecclesie placet nobis, ut in sentencia revocacionis fiat mencio, qualiter revocatis locum tamquam feudi demanium; non tamen de facto revocetis, eiciendo monachos de monasterio vel eis aliquam molestiam inferendo[6]), set possessiones circumcirca integre revocetis, idem in similibus servaturi.

Ceterum de facto Turiani sic vobis serenitas nostra respondet, quod cum curia nostra nolit in ipso negocio parare preiudicium iuri monasterii vel iuri[7]) fisci vel causam plene non discusso negocio terminare, placet, quod partibus constitutis detur monasterio terminus peremptorius, quod mittat unum vel duos pro parte monasterii cum plena auctoritate ac pleno mandato ad procedendum in curia et sentenciam audiendam. Placet eciam, quod de consilio magistri camerarii regionis eligantur duo, qui sunt instructi de iuribus tam monasterii quam curie, et ad curiam in termino predicto mittantur, interim tamen non destituatur monasterium. A die vero mandati sit terminus trium mensium et acta interim apud curiam conservari mandamus. Dat. apud Burgum secundo aprilis, vi. indictionis.

M. Exc. Mass. f. 35 nr. 206. — [1]) habitis. — [2]) so. — [3]) satis. — [4]) tenetur. — [5]) ob nicht: preteres? — [6]) aliqua molestia auferendo. — [7]) iure.

929. *Anweisung der besoldung für den castellan von Monte Casino. Borgo S. Donnino 1248 april 15.*

Fr. etc. Henrico de Taurasio, provisori castrorum terre Laboris etc. Intellecta nuper morte Casinensis abbatis, fidelis nostri, ex cuius obitu ex antiqua dignitate, quam habemus in ecclesiis vacantibus regni nostri, vacante nunc monasterio Casinensi, eiusdem bona per nostram curiam procurantur, tue fidelitati precipimus, quatenus castellano Montis Casini, fideli nostro, tam pro servientibus ad huius[1]) castri custodiam deputatis, quibus per curiam nostram, quam aliis, quibus per eundem abbatem de solidis, expensis et quibuslibet necessariis hactenus iuxta statutum dicti castelli satisfieri consuevit, de pecunia curie nostre, que est per manus tuas, solidos, companagium et queque necessaria debeas exhibere, tam pro preterito tempore quam eciam pro futuro, pro quo predicto castellano et servientibus de eisdem non extitit satisfactum, recepturus etc. Data apud Burgum xv. aprilis, vi. indictionis.

M. Exc. Mass. f. 35. nr. 207. — [1]) cuius.

930. *Weisungen an die münzer von Brindisi in betreff der neu zu prägenden münze. (1248 april.)*

Fredericus etc. Siclariis sicle denariorum in Brundusio etc. Quia de beneplacito maiestatis nostre procedit, ut in sicla nostra Brundusii, cui de mandato nostro preestis, per vos ad presens nova moneta cudi debeat a porta Roseti usque ad fines regni generaliter expendenda, fidelitati vestre precipiendo mandamus, quatenus in sicla nostra ad presens novam monetam cudi faciatis, cuius nove monete solidi triginta ponderent libram unam, que de argento puro teneat unciam unam minus quarta, et expendantur ana solidos sexaginta per unciam; fiant eciam medalie, quarum libra ponderet solidos viginti novem et teneat de argento puro unciam mediam. Volumus eciam et mandamus, ut Iacobus de Pando, fidelis noster, super proba et talie[1]) eiusdem nove monete esse debeat, sicut in aliis esse hactenus consuevit, cui damus per nostras litteras in mandatis, ut presit more solito officio supradicto. Vos autem super predictis illud studium et sollicitudinem adhibere curetis, quod possitis coram nobis proinde ex effectu operum merito commendari.

Digitized by Google

M. Exc. Mass. f. 35 nr. 208 zwischen mandaten von 1248 april 15. und april 20. Ueber das ergebniss dieser prägung s. u. ‚statuta officiorum'. — [1]) so.

931. *Trostschreiben an Johann Turdus von Messina, dessen sohn bei der vertheidigung der kaiserlichen kammer in Victoria gefallen ist. Borgo S. Donnino 1248 april 20.*

Fredericus etc. Iohanni Turdo[1]) etc. Lugubrem Turbetti[2]), filii tui, casum vulgaris fame fortassis relacione[3]) precognitum, cuius doloris aculeus prius dominica pectora pertransiens quam paterna, fecit in nobis, quantum licuit et debuit, stacionem[4]), infesto tibi stilo describimus. Et licet ipsius obitus nos in eiusdem obsequii subtractione turbaverit et te, sicut firmiter credimus, in carnis decisione venabulo[5]) quodam inopinato percuciat, si tamen modus et qualitas eius mortis attenditur[6]), consolacionis remedium, quod nos iam exinde mente[7]) concepimus, locum grandem invenire firmiter opinamur in patre. Dum enim idem filius tuus camere nostre serviciis assiduus et obsequiosus insisteret, in conbustione castrorum nostrorum Victorie, ubi eum forte potuerat a rebellium nostrorum manibus fuga subducere, devocionis native[8]) constancia, que vix[9]) cadere consuevit in invenem, gladii superante terrorem, cruenta maluit cede[10]) subcumbere, quam dimissis aule nostre serviciis saluti proprie per absentacionis subsidium providere. Ex hac ergo, quam diximus, causa precipua doloribus tuis consolacionis unguenta porrigimus et mandamus[11]), ut cum eiusdem filii tui vivat in nobis, carne[12]) deficiente, memoria et turpe sit in prudenti viro consolacionis remedium lassitudo[13]), dolendi de ipsius obitu[14]) modum fundendis lacrimis apponere studeas et causam in nobis exinde[15]) consolacionis assumas. Dat. apud Burgum xx. aprilis, vi. indictionis[16]).

M. a) Exc. Mass. f. 35′ nr. 209 vgl. mit — b) Petr. de Vin. IV, 4 im drucke bei H.-B. VI, 598. Als von Konrad IV und mit abweichungen bei Martene II, 1217. — [1]) von Messina, s. Petr. de Vin. V, 131. — [2]) Petri b. — [3]) velocitate b. — [4]) stactionem a. — [5]) medullitus venabulo b. — [6]) accenditur a. — [7]) probabili racione b. — [8]) firma b. — [9]) ius a. — [10]) morte b. — [11]) porrigentes tibi mand. b. — [12]) vivat in nostri cordis scrinio, etiam carne b. — [13]) laxitudo a. prestare lass. b. — [14]) d. d. i. o. fehlen b. — [15]) fehlt b. — [16]) datirung fehlt b.

932. *Die notare bei den justiciaren haben die einkommenden gebühren zu quittiren; die sporteln der in Sicilien angestellten werden erhöht. Cremona 1248 april 24.*

Fr. etc. Guillelmo Pisanello[1]), iusticiario Sicilie citra[2]) flumen etc. Fidelitatis tue litteras benigne recepimus et plenum eorundem collegimus intellectum. Quod autem consultasti celsitudinem nostram, utrum servare debeas constitucionem illam, que precipit, quod notarii actorum iusticiariorum pecuniam proventuum recipiant et debeant fideliter conservare et de recepta pecunia faciant solventibus apodixas[3]), consultacioni tue taliter respondemus, quod placet excellencie nostre, ut dictam constitucionem servare debeas, dummodo notarius talis sit, ut fidei eius merito possimus inniti.

Scripsisti preterea, quod alia constitucio nostra precepit, quod notarii, qui non habent a curia nostra solidos, recipiant pro quolibet teste denarios duos et pro rubrica denarium unum[4]). Sed quia in iurisdictione tua sunt centum denarii pro tareno, notarii predicti eciam diurnas expensas acquirere proinde non valentes, curiam propterea non secuntur, quo fit, ut cum notarius actorum ad omnia non sufficiat, causarum diffinicio retardetur[5]). Nos igitur per prolixitatem huiusmodi equis providencie nostre remediis explicantes, volumus, ut pre-

dicti notarii pro quolibet teste recipiant granum auri unum et granum auri medium pro rubrica. Dat. Cremone xxiiii. aprilis, vi. indictionis.

M. Exc. Mass. f. 35′ nr. 210. — [1]) als Guill. de Pisanello imp. iust. in Sic. citra fl. Salsum: Palermo, bibl. com. mss. fol. H. 6. p. 28 von 1248 märz 30. — [2]) ultra, c. — [3]) vgl. const. I, 52. 2. — [4]) vgl. unten in ‚statuta officiorum' die kanzleiordnung Friedrich's II. — [5]) retardatur.

933. *Anordnungen wegen der ungenügenden besetzung der schlösser in Abruzzo. Cremona 1248 mai 3.*

I.

Fr. etc. Petro de Sico, iusticiario Aprucii etc. Nuper ad aures nostras, Riccardo de Busso, provisore castrorum tue iurisdictionis, fideli nostro, per litteras suas nunciante[1]), pervenit, quod barones et feudotarii regionis, qui secundum ordinacionem[2]) curie nostre tenentur facere domos in castris predictis, statuere[3]) servientes in eis et ipsis servientibus necessaria ministrare per ipsum provisorem, iuxta mandatum nostri culminis requisiti negligentes sunt et desides in predictis. Quapropter fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus dictis baronibus et feudotariis, qui facere predicta tenentur, pro parte nostri culminis expressim iniungas, ut infra certum terminum, quem eis per te proinde dari volumus competentem, servicia debeant predicta complere et quos contumaces inveneris vel adeo desides, quod eorum desidia nequeat iuste excusacionis velamento velari, factis proinde publicis instrumentis, destituas ipsos feudis, pro quibus et de quibus servicia facere predicta tenentur. Dat. Cremone iii. maii, vi. indictionis.

II.

Item in quibusdam responsalibus missis Riccardo de Busso, provisori castrorum Aprucii, super predicto negocio baronum et feudotariorum factis eodem die continetur capitulum in hec verba:

Quintum vero capitulum, licet quoad verba diffusius se extenderet, hoc tamen summatim capiebat in mente, quod cum iuxta formam statuti facti de castro Introduci deputate sint ad custodiam ipsius castri persone sexaginta ad solidos et alie quatuor ad vidandam tantum iuxta formam curie nostre, dubitare te[4]) dicis, utrum feudotarii, qui ex ordinacione curie nostre iuxta modum facultatum suarum nonnisi quindecim servientes et dimidium[5]) in eodem retinere tenentur, debeant ultra illud in aliis eiusdem castri sumptibus respondere an non sint compellendi ultra facere, quam eis ex predicta racione contingit. Ad quod tibi taliter respondemus, quod volumus, quod feudotarii predicti iuxta id, quod eis contingit racione feudorum, que tenent, et ex modo facultatum suarum in expensis dicti castri respondeant et relique per curiam nostram fiant.

Super eo vero, quod per sextum nunciasti capitulum, barones et quoslibet feudotarios Aprucii, qui iuxta ordinacionem nostre surie tenentur domos facere in castris iurisdictionis tue, statuere servientes in eis et ipsis servientibus necessaria ministrare, per te requisitos esse negligentes et desides in predictis, iusticiario regionis ipsius expressim iniungimus, ut dictis baronibus et feudotariis, qui facere predicta tenentur, pro parte nostre maiestatis iniungat, ut infra certum[6]) terminum, quem eis per eundem iusticiarium proinde dari volumus competentem, debeant predicta complere, et si eos contumaces invenerit vel adeo desides in predictis, quod eorum desidia nequeat iuste excusacionis velamento velari, factis inde publicis instrumentis, destituat eos feudis, pro quibus et de quibus servicia predicta debentur.

M, Exc. Mass. f. 35′ 36. nr. 211. — [1]) nunciantes. — [2]) s. o. nr. 918. — [3]) statuerunt. — [4]) de. — [5]) so? — [6]) tercium.

934. *Absetzung eines notars, der unehelicher geburt und nicht legitimirt ist. Cremona 1248 mai 5.*

Fredericus etc. Iusticiario Principatus etc. Nuper ad audienciam nostram pervenit, quod notarius Matheus de Rocca Pimontis, cum naturalis sit nec a nostra celsitudine legitimacionis beneficium consequtus, contra sacrarum constitucionum nostrarum tenorem[1]) publice notariatus officium in castro nostro Rocce Pimontis et tenimento[2]) eius exercere temerario ausu presumit. Cum igitur serenitati nostre non placeat, ut contra predictam constitucionem nostram, quam debitam habere volumus firmitatem, predictus Matheus predicti publici notariatus officium exequatur, fidelitati tue etc., quatenus, si tibi constiterit de premissis nec idem Matheus scriptum nostrum de beneficio indulte sibi legitimacionis ostenderit, ipsum ab ipso publici[3]) notariatus officio facias removeri, firmiter sibi mandans, ut tamquam publicus notarius publicis contractibus amodo non intersit. Dat. Cremone v. madii, vi. indictionis.

M. Exc. Mass. f. 36 nr. 212. — [1]) ein solches gesetz scheint in der sammlung der constitutionen nicht enthalten zu sein. — [2]) timento. — [3]) publico.

935. *Friedrich II. zeigt dem castellan von Messina den verlauf der kämpfe gegen Parma seit dem unglücke von Victoria an und seine bevorstehende rückkehr ins königreich. Torricella (am Po) 1248 mai 18.*

Fredericus etc. Castellano Messane etc. Querenti nuper tibi per litteras, quas benigne recepimus, de felicibus nostre serenitatis auspiciis renovari nova gratuita propinamus ad votum. Nam favente divina clemencia solita nostris adesse fastigiis, personalis nostre maiestatis absencia[1]), quod corda debet precipue letificare fidelium, desiderabili gaudet beneficio sospitatis. De nostrorum vero processuum felicitate percipias, quod faciem nobis ylarem dirigente fortuna, que dudum in eversione Victorie, sicut ex precedencium litterarum nostrarum pluralitate prescripsimus, tergum nobis quodammodo[2]) casualiter[3]) ingrata pervertit, post repetitam Parmensium[4]) urgentis depopulacionis instanciam, qua multa de castris eorum igni[5]) ferroque subiecimus, post sublatum de medio capud nequicie Bernardum Rollandi Rubei[6]), quem infidelitatis[7]) membra cetera sequebantur, post innumeram stragem capcionemque rebellium, qua fortune placiditas nostris desideriis satisfecit, nuper collectis undique nostrorum fidelium viribus ad iteratam depopulacionem Parmensium, que finalem nobis de ipsis victoriam pollicetur, castra nostra magnifice duximus repetenda, de quibus attingere sperantes in proximo infallibiliter vota nostra, te et alios fideles nostros regnicolas firmam spem volumus fiduciamque tenere, quod cum hucusque feliciter in imperii pelago navigantes, regnum nostrum Sicilie tamquam portum in fluctibus et inter spinas pomerium totis desideriis appetamus, filiis nostris ad laborem Ytalicum[8]) deputatis, in regnum ipsum in proximo redire disponimus, ibidem maiorum nostrorum more nostris laboriosis ossibus per quietis grate remedium provisuri. Dat. apud Turricellum[9]) xviii. madii, vi. indictionis.

M. Exc. Mass. f. 36. nr. 213. — [1]) ob zu lesen: essencia? — [2]) quodamodo. — [3]) causualiter. — [4]) Parminiensium. — [5]) ingni. — [6]) Bernardus Boll. Rubea. Ueber dieses ereigniss 1248 märz 19. s. ann. Plac. p. 497 und Friedrich's brief Petr. de Vin. II, 42 bei H.-B. VI, 609. — [7]) infedelitatis. — [8]) Ytalicos. — [9]) Torricella auf dem rechten ufer des Po oberhalb Casalmaggiore, nw. von Colorno.

Digitized by Google

936. *Bekanntmachung und instruktion in betreff der kollekte. (1248 mai?)*

I.

Fredericus etc. Iusticiario Aprucii etc. Quantumcumque dudum nostrorum fidelium iurisdictionis tue prompta nobis semper extiterit in occurrente quantalibet necessitate subvencio et quantitatem gravaminum, que magis hactenus necessario quam libenter, teste supremo iudice, ipsorum humeris inviti congessimus, et grandis hucusque devocionis et fidei compensaverint qualitate, illa nos tamen, quam patris in filios amoris teneri gratitudo resolvit, conpassione premoniti de insufficiencia sinus eorum, quem sic exaurire continue inevitabili necessitate compellimur, dubitamus interdum et, qualiter ipsorum possimus inantea[1]) modificare seu proscribere pocius totali remissione gravamina, sollicita meditacione pensantes, licet numquam hactenus, si qualitatem presencium negociorum et temporis diligenter advertis, nobis fidelium predictorum magis fuerunt oportuna suffragia, quantitatem collecte, quam anno proximo preterito libentibus animis nostris erariis agregarunt, pro anno presenti quadam compassiva[2]) benignitate providimus minuendam. Tue igitur fidelitati precipimus, quatenus modificacionis huiusmodi graciam ad terras singulas decrete tibi provincie et ad eas maxime, quas anno primo preterito ultra possibilitates eorum gravatas extitisse compereris, providus et studiosus extendens, quantitatem residuam, quam interclusa presentibus cedula comprehendit, de consilio magistri camerarii et Tiobaldi de Dragone, exactoris provincie, quos[3]) tibi super hoc personaliter adesse mandamus, sic per terras easdem equali porcione distribuas, ut nec per cuiusquam incuriam vel fraudis pocius excogitate colludium gravari contingat, ut assolet, inpossibilium onerum subportacione minores nec maiores aut divites, quos a comunione onerum[4]) inpossibilitatis non excusat excepcio, inmunitatis solite gracia pociuntur. Ut autem onera ipsa nostris inponenda fidelibus equalis modestie libra discuciat et multimodis fraudibus, que hactenus committebantur in talibus, per salubris consilii remedium occurratur[5]), volumus, ut de singulis terris iurisdictionis ipsius aliquos fideles et divites probos viros ad tuam presenciam evoces, qui coram te alios concives suos distributores et collectores quantitatis cuiuslibet inponende, quos ad hoc ydoneos fore perspexerint, deliberacione provida nominent, quos tanta volumus circumspectione fulciri, ut si forte collectorum aliquibus solucionis impotenciam imminere constiterit, collectorum ipsorum defectus per distributores et collectores eosdem distributorumve[6]) nominatores, qui tales ad hoc elegerunt, de proprio suppleatur. Sic etenim, dum sibi quisque periculum ex incuria vel ex fraude superesse perspexerit, et de taxatorum[7]) ydoneitate[8]) nominatorum providebit attencius[9]) et collectorum qualitates quorumlibet diligens taxatorum provisio accuracius mecietur. Taliter igitur nominatoribus vocatis, ut diximus, et per eos distributoribus nominatis, quantitatem ipsam imponi provide facias et recolligi festinanter, ad cameram nostram, licet nos in regnum pervenire[10]) divina favente clemencia confidimus[11]), celeriter et salubriter transmittendam.

II.

Fr. etc. Universis etc. Etsi prompta semper extiterit[12]) vestra nobis in occurrente quantalibet necessitate[13]) subvencio nec oneri sibi reputans honorem nostrum favore continue [prosequi], quantitatem gravaminum, que magis necessario[14]) quam libenter dudum, teste supremo iudice, humeris vestris[15]) inviti congessimus, grandis hucusque devocionis et fidei conpensaverit[is] qualitate, rigide tamen et inevitabilis necessitatis articulo nos urgente, subvencionis vestre subsidium confidenter expetimus et vestros ad id animos attencius excita-

Digitized by Google

mus. Cum autem illam, quam patris ad filios amoris teneri gratitudo resolvit, conpassio nos grata commoneat, de insufficiencia sinus vestri[16]), quem sic exaurire continue inminente necessitate compellimur, dubitamus interdum et, qualiter vestra possimus inantea, quia[17]) vobiscum nos ipsi subvenimus, modificare seu proscribere pocius totali remissione[18]) gravamina, sollicita meditacione pensantes, licet numquam hactenus, si qualitatem presencium negociorum et temporis diligenter advertitis[19]), nobis nostrorum fide[lium magis fuerint oportuna suffragia, quantitatem collecte, quam anno proximo preterito libentibus animis nostris erariis] aggregastis[20]), in allevacionis vestre[21]) remedium pro anno presenti quadam compassiva benignitate providimus minuendam. Presentem itaque modificacionis graciam suscipientes ylariter[22]), quantitatem residuam vobis per[23]) provincialem iusticiarium inponendam, quam inter vos equali precepimus porcione distribui et nos eciam, quos prosper et proximus reditus in regnum gracia favente divina reducet, ad oculum inspicere credimus distributam, sic alacriter, sic celeriter, sic devote, prout nostris nostis expedire processibus, exolvatis, quod vestre devocionis integritas, que numquam nobis in necessitatibus defuit, per subvencionis huius celeris et grate subsidium, faciem nostre serenitatis ylarem et favoris omnimodi graciam mereatur. Pro firmo quidem tenere vos volumus, quod quantumlibet hactenus rebellium nostrorum incauta temeritas nostris processibus difficultatum impedimenta transiecit[24]), quamtumlibet metam nostrorum cursuum prorogant desideratam[25]), tamen in proximo votis nostris proveniente victoria nostris vestrisque laboribus et continuatis oneribus finis laudabilis inponetur[26]).

III.[27])

Quantitas pecunie imposita:

in iusticiariatu Aprucii sunt	uncie xiiii^{m}.vii^{c}.
in iusticiariatu Terre Laboris et comitatus Molisii	uncie xv^{m}.ii^{c}.
in iusticiariatu Principatus et terre Beneventane	uncie xv^{m}.c^{c}.
in iusticiariatu Capitinate	uncie xii^{m}.
in iusticiariatu Basilicate	uncie ix^{m}.
in iusticiariatu terre Bari	uncie xv^{m}.
in iusticiariatu terre Ydronti	uncie viii^{m}.
in iusticiariatu vallis Gracie et terre Iordane	uncie ix^{m}.v^{c}.
in iusticiariatu Calabrie	uncie viii^{m}.v^{c}.
in iusticiariatu citra flumen	uncie xviii^{m}.
in iusticiariatu ultra flumen	uncie v^{m}.

M. Exc. Mass. f. 36—36′ nr. 214 nach einem briefe von 1248 mai 18. und, da wie in jenem, der wohl die stimmung zu gunsten der bevorstehenden kollekte beeinflussen sollte, auch hier die nahe rückkehr des kaisers betont wird, kaum viel später. Dem mandate I. an die justitiare war nicht blos der steueranschlag III., von dem es ausdrücklich gesagt wird, sondern sicher auch die proclamation II. an die unterthanen gleich beigelegt, wie im j. 1238, s. o. nr. 811. 812. Der betrag der ausgeschriebenen kollekte soll geringer sein als der vom j. 1247; letzteren kennen wir nicht, aber von den uns bekannten kollekten ist diese die am höchsten gegriffene, nämlich 130,000 unzen gegen 102,000 i. j. 1238, s. o. nr. 812, und 60,800 i. j. 1242, s. o. nr. 873. — [1]) in arcceu. — [2]) compessiva. — [3]) quas. — [4]) munerum. — [5]) occuratur. — [6]) vero. — [7]) tassat., nachher taxat. — [8]) ydôneitate. — [9]) attencio. — [10]) provenire. — [11]) vgl. vorher zu 1248 mai 18. — [12]) extitit. — [13]) necessitatis. — [14]) magister necessariorum. — [15]) nostris. — [16]) nostri. — [17]) quem. — [18]) reversione. — [19]) advertis. — [20]) fide aggregastis. Das ausgefallene konnte nach I. ergänzt werden. — [21]) nostre. — [22]) ilariter, nachher und sonst ylar. — [23]) pro. — [24]) transierit. — [25]) desiderata. — [26]) der schluss stimmt mit dem wohl gleich-

zeitigen Petr. de Vin. III, 61 bei H.-B. VI, 633. — [17]) am rande: ‚Cedula taxacionis facte per imperatorem anno vi. indictionis.'

937. *Gesundheitspolizeiliches.*

Fr. etc. Magistro camerario Terre Laboris etc. Volentes ut generale mandatum nostrum de porculis[1]) non habendis in civitatibus et locis habitabilibus et de paludibus exsiccandis[2]) primitus et postmodum excolendis[3]) iuxta sacrarum constitucionum nostrarum tenorem execucioni debite demandetur, fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus sicut graciam nostram diligis et indignacionem nostram desideras evitare, mandatum predictum sic per totam iurisdictionem tuam et specialiter in civitate Capue et pertinenciis eius diligenter et efficaciter exequaris, quod sollicitudinem tuam presentes videntes ad oculum, te proinde de industria merito commendare possimus.

M. Exc. Mass. f. 6' nr. 43. Die stellung dieses mandats gibt keinen anhalt zur zeitbestimmung, da zwar die ernennung Meinhard's von Görz zum steirischen kapitän (s. o. nr. 400) von 1248 (iuni) vorangeht, dem mandate selbst aber stücke folgen, die erst der angiovinischen zeit u. a. dem jahre 1273 angehören. Die verordnung hat nur einen entfernten bezug auf constit. III, 48; ein anderes besser zutreffendes gesetz ist mir aber nicht bekannt. — [1]) portubus, c.; ob paludibus? — [2]) excolendis. — [3]) excolendos.

938. *Bescheid auf einen bericht über die einnahmen und ausgaben der verwaltung von Malta und Gozzo.*

Fr. etc. Ad Gillbertum abbatem etc. Litteras et capitula, que nostro culmini destinasti etc. Quod autem in ipsis capitulis vidimus contineri, quod iura dohane Malte terre et maris tam vendencium quam emencium valent tarenos auri mille annuatim et nongentos, tintorie tar. octingentos, cabelle[1]) tubarum tar. octingentos, barbarie tar. trecentos quadraginta, cabelle baiulacionis et sorte tar. mille trecentos nonaginta, cusie[2]) quingentorum quadraginta, villanorum curie tar. duo milia quingentos sedecim, apothecarum curie nostre tar. centum, cabelle corbinorum tar. centum quinquaginta, cabelle decem iardenorum curie nostre tar. duo milia septingentos quadraginta et unum[2]), cabella trium ortorum centum octoginta; quorum omnium proventuum iura sunt in summa tar. decem milia nongenti et unus[3]).

Significasti eciam, quod iura dohane maris et terre Gaudisii sunt annuatim tar. quingenti[4]), tyntorie tar. ducenti sexaginta, barbarie tar. octoginta, cabelle tubarum tar. centum septuaginta, cabelle madie tar. trecenti, tabelle baiulacionis et uxorte[5]) tar. sexcenti, cusie tar. centum quadraginta quinque, villanorum curie tar. quingenti octoginta quatuor, centimulorum curie nostre tar. octingenti nonaginta; quorum omnium tarenorum summa est tria milia septingenti octoginta unus[6]). Et summa omnium proventuum insularum Malte et Gaudisii est tar. quatuordecim milia sexcenti octoginta unus[7]).

Et continebant eciam ipsa capitula, quod statuta sunt in agricultura curie nostre Malte paricole quadraginta et in Gaudisio paricole quindecim, et quod villani Sarraceni curie nostre insularum ipsarum solvunt annuatim curie nostre de omnibus victualibus eorum quartam partem, et quod invenisti per quaterniciones[8]) quondam Paulini de Malta, quod dabantur annuatim pro solidis et victu[9]) centum quinquaginta servientium, qui statuti sunt in custodia trium castrorum nostrorum insularum ipsarum undecim milia, inter quos servientes computati sunt marenarii viginti quinque, qui deputati sunt eciam, ut cum necesse fuerit, armentarentur[10]) ex eis vackette due pro serviciis nostris.

Digitized by Google

Significasti insuper, in insula Malte esse familias Christianorum quadraginta septem, familias Sarracenorum sexcentas octoginta unam, Iudeorum viginti quinque, et in Gaudisio scripsisti esse familias Christianorum ducentas tres, Sarracenorum centum quinquaginta quinque et familias Iudeorum viii.[11]).

Et eadem capitula continebant, quod ducentis viginti servientibus statutis in custodia castrorum nostrorum insularum ipsarum dantur pro vidanda mense quolibet de frumento curie nostre salme triginta quinque, et septuaginta mulieres, uxores videlicet septuaginta servientium predictorum, recipiunt pro vidanda de frumento quolibet mense salmas duodecim, et quinque granecteriis et sexaginta servis et ancillis curie nostre deputatis ibidem ad maramatta curie nostre et alia servicia nostra in castris ipsis et quatuor curatulis agrorum nostrorum dantur similiter pro vidanda de frumento curie mense quolibet salme duodecim; cuius predicti frumenti summam scripsisti esse pro vidanda omnium personarum predictarum mense quolibet salmas quinquaginta novem, et quod significasti dari eis quolibet mense de caseo cantaros novem, de butiro, carnibus et aliis pro companagio ad sufficienciam eorundem.

Et quod octoginta quatuor servi Gerbini deputati in serviciis paricolarum curie nostre, quinquaginta quinque custodes boum et vaccarum, decem pastores ovium et caprarum curie nostre, duo custodes iumentorum, tres custodes asinorum, duodecim servi et ancille deputati in serviciis curie nostre, que omnes persone sunt centum quadraginta quatuor[12]), recipiunt mense quolibet pro vidanda eorum de ordeo salmas quinquaginta.

Et quod dantur quinque mulis, qui sunt in tribus centimulis castri maris Malte, asinis quatuor et mulis duobus statutis in furno ipsius castri, duobus stallonis equinis et duobus stallonis asinis pro annona eorum singulis mensibus de ordeo salme tredecim, et quod in castro civitatis Malte sunt somerii duo et mulus unus in centimulo, quibus datur de mense in mensem pro annona eorum de ordeo salma una, et in centimulo castri Gaudisii sunt asini tres, roncinus unus et asinus unus stallonus et in centimulis quatuor de cabella[13]) muli sex, quibus dantur[14]) per mensem pro annona ipsorum de ordeo salme tredecim, et sunt ibi asini triginta duo deferentes victualia curie nostre, quibus statute[15]) sunt per mensem de ordeo salme septem; et quod tocius ordei, quod datur pro nostris serviciis supradictis, summa est quolibet mense salme octoginta quatuor[16]).

Continebatur eciam in transmissis capitulis tuis, te necessario statuisse in predictis tribus castris nostris de consilio fidelium nostrorum insularum ipsarum alios servientes viginti, quod placet nobis, dummodo sint necessarii.

Continebant insuper ipsa capitula, quod homines insularum ipsarum vivunt aliis moribus et constitucionibus, quam alii homines regni nostri Sicilie, et consultasti excellenciam nostram, quid inde placeat culmini nostri. Ad quod tibi taliter respondemus, quod si videris redundare ad maius[17]) comodum curie, eos vivere iuxta tenorem sacrarum constitucionum nostrarum et secundum consuetudinem, quam habent alii fideles[18]) nostri Sicilie, eos facias vivere, secundum quod alii Siculi nostri vivunt; quod si mores[19]) et constituciones eorum redundant ad maius[17]) comodum curie nostre, eos permittas, secundum soliti sunt hactenus. In utroque tamen considera [co]modum curie nostre.

Consultasti eciam, [quod] sicut tibi delatum est per fideles nostros, multi de insula ipsa[20]) detinent raciones et iura spectantia ad demanium nostrum et sine mandato nostro contra eos procedere noluisti. Cum igitur unicuique nostrorum fidelium sua iura illibata servemus, pati minime volumus nec debemus, nostra ab aliis occupari. Quare volumus, ut inquisitis omnibus plene et cognitis racionibus et iuribus nostris, a quibuscumque ipsa inve-

Digitized by Google

neris contra iusticiam detineri, ad manus nostre curie, sicut iustum fuerit, studeas revocare.

M. Exc. Mass. f. 14′—15 nr. 78. Die erwähnung des Paulin von Malta, der 1239—1240 dort verwalter war, s. H.-B. V. passim, verweist dieses schreiben in die folgende zeit. Vor demselben stehen undatirte briefe, welche einem mandate von 1241 märz folgen und selbst nicht viel später sein dürften; unmittelbar darnach steht in der handschrift ein etwa dem j. 1245 oder 1246 angehöriges mandat. Ueber die einziehung Malta's für die krone s. gesch. k. Friedr. II. bd. I. s. 172 anm. 1. — [1]) cabell. — [2]) unus. — [3]) die summe der einzelnen posten ist vielmehr 11457. — [4]) quingentos. — [5]) so; im vorigen absatze: sorte. — [6]) vielmehr 3529. — [7]) genauer 14682. Da die angegebenen summen der beiden rechnungen in der that diese gesammtsumme ausmachen, müssen in den einzelnen posten beider rechnungen fehler sein. — [8]) so. — [9]) uñi. — [10]) armentaf. — [11]) darnach scheint Comino ganz unbewohnt gewesen zu sein. — [12]) stimmt wieder nicht — [13]) Cabell. — [14]) datur. — [15]) statuti. — [16]) vielmehr 87. — [17]) manus. — [18]) feudales. — [19]) maiores. — [20]) multis . . . ipsis.

939. *Den einwohnern von Principato und Terra di Lavoro wird die genehmigung zollfreier ausfuhr von getreide aus Sicilien, welche ihnen wegen der missernte des vorigen sommers ertheilt worden war, wieder entzogen, da Sicilien selbst noth leidet.*

Fr. etc. Magistris portulanis Sicilie etc. In quibus literis inter alia inventum est notabile capitulum in hec verba:

Ultimo siquidem vestre littere continebant, quod cum homines Principatus et Terre Laboris in Siciliam navigarent pro deferendis abinde victualibus cum eorum navigiis ad partes easdem propter defectum victualium, qui fuit estate preterita in partibus supradictis, et nullum ius vobis iuxta statutum nostrum pro curia nostra solvere teneantur, cum eciam provinciam Sicilie ubique generaliter eadem estate non habundasse scribatis et nonnullos depauperari ibidem per huiusmodi extrahentes, nostrum de predictis omnibus scire beneplacitum postulastis. Ad que vobis taliter respondemus, quod cum exactioni pridem velut necessarie aut utili hominibus nostris regni excellencia nostra semper benigne consenserit, ipsos gracia nostra volumus non abuti.

M. Exc. Mass. f. 15′ nr. 85. Unter undatirten und zunächst nach wahrscheinlich dem anfange 1246 angehörenden mandaten, während in nr. 87 ein solches folgt, das nur aus den j. 1239—1241 sein kann

940. *Die schafe, welche die Sarracenen von Luceria jährlich abzuliefern haben, sollen den apulischen portulanen überwiesen und von diesen auf die kaiserlichen Massarien vertheilt werden.*

Fr. etc. Magistris portulanis[1]) Apulie etc. In hiis litteris inter alia, que continentur in eis, inventum est notabile capitulum in hec verba:

De ovibus curie nostre, que recipiuntur annis singulis a Sarracenis Lucerie servis nostris racione curie, quam exinde curie nostre debent, per massarias nostras, pro eo quod conveniens fore scribitis, assignandis, magistro camerario Capitinate[2]), fideli nostro, per litteras nostras precipimus, ut omnes oves, que ad eum ex predicta causa pro parte nostre curie pervenerunt[3]) et deinceps pervenerint, vobis distribuendas per massarias nostras, prout expedire videritis, debeat[4]) assignare.

M. Exc. Mass. f. 15′—16 nr. 86. Vgl. die bemerkung zum vorigen. — [1]) ob nicht: procuratoribus? — [2]) Capit,. — [3]) provenerunt. — [4]) debeant.

Digitized by Google

941. *Aufhebung einer beschlagnahme von lehngut wegen unerlaubter heirat.*

Fr. etc. Rogerio de Amicis[1]) etc. Pro parte talis et talis culmini nostro fuit expositum cum querela, quod tu ipsos omnes et bona eorum capi mandasti occasione, quod dictus Smaraldus de genere nobilium ortus predictam Abbenantem duxit uxorem, non requisito nostre maiestatis assensu, cum, sicut dicunt id tales, non habeant nisi duos aut tres homines de feudo nec ipsos eciam in capite teneant, secundum quod nostra constitutio loquitur, immo de eis respondent cuidam patruo[2]) suo, qui tamquam fratrum primogenitus in feudo successit. Quare mandamus etc., quatenus, si est ita et quod predictus Smaraldus[3]) id, quod tenet de feudo, non tenet in capite, ipsum et * predictos, qui cum eo contraxerunt matrimonium, occasione huiusmodi non molestes, sed tam personas quam bona, si qua proinde ab eis capi fecisti, liberari facias et resignari eisdem. Dat. etc.

M. Exc. Mass. f. 16 nr. 87. Die erwähnung Roger's de Amicis verweist dieses mandat nach 1239—1241 s. o. nr. 848. Vgl. nr. 803. 850. 858. — [1]) Amico. — [2]) patruu. — [3]) Smiraldus.

942. *Grafen und barone des königreichs haben das recht auf ihren gütern richter für ein jahr zu bestellen.*

Fr. etc. Landulfo de Franco etc. Exposuit excellencie nostre Philippus Chinardus fidelis noster, quod tu auctoritate sacre constitucionis nostre de annalibus iudicibus in regno nostro creandis et anno quolibet removendis iudicem annalem per eundem Philippum statutum in terra sua Cupersani non permittis ibidem iudicatus officium exercere. Cum igitur in hac parte comitibus et baronibus regni nostri de gracia concessimus speciali, quod ipsi[1]) in terris eorum annales iudices ordinent, mandamus quatenus, si est ita, iudicem statutum in predicta terra sua, dummodo annalis statutus sit, non impedias vel molestes, quominus ibidem exercere possit officium iudicatus, cautus, quod tam predictus Philippus quam alii barones iurisdictionis tue creent in terris eorum annales iudices iuxta constitucionis nostre tenorem.

M. Exc. Mass. f. 16—16′ nr. 89. Ueber Landulf de Franco 1239 justitiar von Bari, 1240 bis 1242 ian. 8. von Bari und Otranto s. nr. 873. 884. Wie lange hernach er noch im amte blieb, ist unbekannt. Die angezogene constitution ist I, 95, nach dem mandate von 1239 nov. 14. H.-B. V, 491 erst kurz vorher erlassen. Ueber das lehen des Philipp Chinardus in Conversano s. nr. 920. — [1]) ipsos.

943. *Anweisung des unterhalts aus dem ertrage von gütern, welche die krone in ihre vormundschaftliche verwaltung genommen hat.*

Fr. etc. Iohanni Mureno etc. Supplicavit excellencie nostre Fenicia uxor quondam Mercoaldi de Montefuscolo, fidelis nostra, quod cum bona dicti quondam viri sui racione balii per nostram curiam procurentur nec ipsa et duo filii, quos ex dicto quondam Mercoaldo viro suo suscepit, de bonis quondam ipsius habeant, unde vivant, provideri sibi et ipsis filiis suis in vita de bonis ipsis de nostra misericordia mandaremus. Nos igitur ipsius supplicacionibus inclinati, fidelitati tue mandamus, quatenus, si tibi constiterit de premissis nec ipsis est aliter in vita provisum, de proventibus dictorum bonorum, si sufficiunt, dicte Fenicie et duobus legitimis filiis suis in familia sua existentibus in vita debeas providere, videlicet de persona sua ad racionem de unciis auri tribus per annum et pro quolibet filiorum suorum duodenni[1]) ana tres uncias auri per annum, minori autem duodeno anno ana unciam auri unam et dimidiam per annum, cautus existens, ne de aliis proventibus curie quam de proventibus bonorum ipsorum oporteat pro bonis ipsis procurandis expendi et

Digitized by Google

quod provisio dicte Fenicie facienda[2]) proventus annuos tercie partis contingentes eam, si sunt feudalia, vel quarte, si sunt burgensatica, non excedant.

M. Exc. Mass. f. 16′ nr. 90. Vgl. oben 1241 sept. 2, 1242 ian. 19. In nr. 921 von 1247/48 wird eine andere berechnung des unterhalts eingeführt. Ueber Johannes Morenus s. nr. 904. Vgl. zu nr. 950 über die zeit dieser mandate. — [1]) duodenim. — [2]) faciende.

944. *Pupillen, deren güter unter verwaltung der krone stehen, wird aus dem ertrage derselben eine angemessene bedienung bestellt.*

Fr. etc. Iohanni Pironto. Pro parte Rogerii, Tholomei et Philippe, filiorum quondam Andree de Montana[1]), nostrorum fidelium, nostre fuit celsitudini supplicatum, quod cum curia nostra nomine baliatus teneat[2]) terram cum hominibus quondam patris eorum nec sit, qui eis in exhibicione serviciorum domesticorum, que ad substentacionem vite necessarie requiruntur, obsequiosus existat, providere super hoc in necessariis servitoribus dignaremur. Quorum supplicacionibus etc., fidelitati tue etc. quatenus, si est ita, qualitate et condicione predictorum supplicantium diligenter inspectis, necnon et quantitate proventuum terre ipsorum, qui curie nostre proveniunt, studiose previsa, iuxta qualitatem personarum et proventuum quantitatem servitores competentes eis statuas, quos diligenti provisione necessarios videris statuendos, quibus eciam de predictis proventibus expensas tribuas moderatas, cautus existens, quod modum huiusmodi provisio non excedat nec ultra id, quod competere videris, extendatur. Rescribas nichilominus curie nostre, qualiter per te, quomodo et in quot servitoribus eis ac matri eorum eciam sit provisum.

M. Exc. Mass. f. 16′ nr. 91. Nach 1241 märz, wenn die procuratur, welche Johannes Pirontus bekleidete, die von Abruzzo war, in der er nr. 950 erwähnt wird. — [1]) Montañ. — [2]) tenet.

945. *Erneuerung einer unausgeführt gebliebenen verordnung von 1242.*

Fr. etc. Iusticiario Principatus etc. Dudum ad supplicacionem Mathie vidue, domine càsalis Pulcarini, fidelis nostre, Guillelmo Philippi de Potencia, tunc iusticiario Principatus etc., scripsisse recolimus in hec verba: „Pro parte Mathie — — salvis etc.“[1])

Verum quia etc. idem Guillelmus Philippi dictum mandatum non executus, propterea quia prius fuit amotus[2]) ab officio, fidelitati tue etc., si est ita, attenta diligenter forma prescripti mandati nostri, procedas in singulis iuxta tenorem mandati et omnia facias et adimpleas, ut est dictum, ut propter hoc iterum dictam Mathiam seu predictum Guillelmum eius filium non oporteat laborare.

M. Exc. Mass. f. 16′ nr. 92. Nach 1242 dec. 17, an welchem tage Guill. Philippi noch fungirte. — [1]) s. o. nr. 887. — [2]) ammotus.

946. *Bescheide des kaisers auf anfragen seiner räthe.*

Octavodecimo in presencia consiliariorum consultatus dominus super inscriptis capitulis iniunxit humaniter super ipsis generaliter sic procedi.

Consultacio: Si cum terra usque ad feudum contrahere liceat, de quibus nulla habetur suspicio, sicut hactenus cum rebus mobilibus extitit adsuetum[1]), sine consciencia?

Responsio domini: Cum rebus tantum mobilibus contrahatur.

Consultacio: Si petentes assecuracionem patrimonialium in minima parte feudi non oporteat esse presentes et usque ad quam partem humanitas domini condescendat et quid de absentibus pro serviciis domini?

Digitized by Google

Responsio domini: Extra regnum[2]), usque ad feudum parcatur absentibus [; nobis] in regno morantibus, et in regno compareant; absentibus pro serviciis domini extra regnum similiter indulgetur, nisi domino extra regnum morante ipsi in eadem provincia, ubi dominus fuerit, militent extra regnum.

Consultacio: Si vendicionum, donacionum vel locacionum excadenciarum feudalium et usque ad quam partem confirmaciones a tergo facere liceat, consciencia domini non gravata?

Responsio domini: Fiant inter privatos tantum super predictis contractibus eorundem.

Consultacio: Si sentencias[3]) in curia vel extra latas sine consciencia liceat confirmare?

Responsio domini: Fiat tantum de questionibus privatorum.

Consultacio: De legitimacionibus laycorum si ad successionem ad supplicacionem patrum, viventibus patribus, vel post eorum obitum ad supplicacionem petencium filiorum placeat sine consciencia indulgeri?

Responsio domini: Fiant tantum ad supplicacionem patrum, sive soluti sint sive uxorati, cum vicesima, si filii legitimi non supersint.

M. Exc. Mass. f. 16′–17 nr. 93. Anfragen und bescheide dürften später sein als 1241 oct. 4, da damals auch bei einer heirat blos ‚cum rebus mobilibus' die kaiserliche genehmigung eingeholt wurde, s. o. nr. 871. Wegen der dritten frage vgl. const. I, 87. — [1]) absuetum. — [2]) ich setze ein komma, um die ellipse ‚nobis morantibus' anzudeuten. — [3]) sentencia.

947. *Den procuratoren des grafen Thomas von Acerra wird aufgegeben, das den minorennen söhnen des verstorbenen Adenulf von Aquino gehörige vieh sorgfältiger zu verwalten.*

Fr. etc. Procuratoribus comitis Thomasii Acerrarum. Thomas de Aquino, vallictus et fidelis noster, exposuit coram nobis, quod animalia, que Adenulfus de Aquino[1]) quondam pater suus in ultimis suis dimisit sibi et fratri suo et postmodum racione balii Thomasius comes Acerrarum, fidelis noster, procurari fecit et nunc per vos[2]), qui procuratores estis eiusdem Thomasii, procurantur, nedum quod custodiantur diligencia debita, prout decet, sed eciam ad vendicionem et distractionem intenditur ad eiusdem Thomasii et fratris preiudicium manifestum. Unde etc., ut ad conservacionem et augmentum ipsorum animalium providere eisdem nostra gracia dignaretur cumque pupillorum et miserabilium personarum teneamur iura tueri[3]), fidelitati vestre etc., quatenus predicta animalia supradictorum Thomasii et fratris, que per vos pro parte Thomasii comitis Acerrarum procurantur racione dicti balii, sic diligenter et cura debita procuretis, quod tempore pubertatis eorundem de eis possit debitum raciocinium, ad quod idem comes tenetur, eciam et vos ipsi, utiliter et debite assignari.

M. Exc. Mass. f. 17 nr. 94. Da graf Thomas hier offenbar als abwesend gedacht ist, dürfte das schreiben entstanden sein, nachdem er 1241 iuni nach Syrien gesegelt war, Rycc. de s. Germ. p. 383. Vgl. anm. 11 zu nr. 916. — [1]) über ihn, der zuletzt 1240 märz erwähnt wird, s. o. nr. 797. — [2]) nos. — [3]) teneri.

948. *Die rationalen werden auf bitte der minorennen erben eines beamten ermächtigt, von den unterbeamten desselben sich rechnung legen zu lassen, unter vorbehalt etwaigen ersatzes von den erben.*

Fr. etc. Thomasio de Brundusio et magistro Procopio racionalibus etc. Supplicaverunt[1]) celsitudini nostre heredes quondam Raonis Burdoni[2]) de Gayeta, fideles nostri, quod cum

Digitized by Google

ipsi pupilli sint et raciocinii dicti patris eorum ignari, ut racionem pro parte curie nostre ab officialibus suis olim statutis super collecta pecunia officialium terre Bari et terre Ydronti ab eis recipi mandare de nostra gracia dignaremur. Nos igitur indempnitati curie nostre providere volentes, cum afferatur ex dilacione curie nostre dampnum, et ipsorum supplicacionibus inclinati, fidelitati tue precipimus, quatenus vocatis coram vobis[3]) omnibus officialibus supradictis, quos omni cautela volumus indagari, [ab eis pro parte curie nostre racionem plenam exigere][4]) et curie nostre debitum, quod magnum asseritur, recipere procuretis, preterquam ab eis, de quibus vobis constiterit dicto Raoni de officiis, que tempore suo exercuerunt, posuisse integre racionem et satisfecisse ad plenum, caventes, quod curia nostra in recipiendis raciociniis et satisfactionibus a predictis aliquatenus non fraudetur. Racionibus demum et satisfactionibus receptis integre ad opus curie nostre a predictis, racionibus quoque predicti Raonis visis et diligenter inspectis, quod inveneritis curie nostre deberi, ab heredibus ipsius Raonis recolligere studeatis, super quo vos recipere volumus ydoneam fideiussoriam caucionem, id nichilominus rescripturi et quid feceritis de omnibus supradictis. Mandamus preterea, ut prius ab ipsis heredibus recipiatis fideiussoriam caucionem, ut[5]) insufficienciam ipsorum officialium suppleant, quatenus minus sufficientes inventi fuerint, ut curia nostra exinde servetur indempnis. Quam caucionem sic diligenter recipiatis et caute, quod ad noticiam predictorum officialium aliquatenus nequeat pervenire, ne dum forsan de[6]) ipsa caucione haberent noticiam, in preiudicium ipsorum heredum et curie nostre bona sua dissiparent et forsitan occultarent.

M. Exc. Mass. f. 17. nr. 95. Vgl. nr. 889. 900. Die amtszeit des Rao Burdoni ist vorläufig noch unbekannt. Ueber die in der adresse genannten rationalen (seit 1240) s. nr. 860 ff.; Thomas de Brundusio aber war im herbste 1247 schon todt, s. nr. 922, und Procop in anderem amte, s. nr. 920. — [1]) Supplicantes. — [2]) Burdoñ. — [3]) nobis. — [4]) ergänzt nach derselben in nr. 889. 900 gebrauchten formel. — [5]) et. — [6]) dum.

949. *Der gemeinde Caltascibetta wird das pachtgeld für das ihr zur nutzniesung überwiesene vieh der krone ermässigt.*

Fr. etc. Oberto Fallamonaco etc. Constitutus in presencia nostra Adam Carosus de Calatabixactis[1]), fidelis noster, pro parte sua et universitatis Calatabixactis, nostrorum fidelium, maiestati nostre cum querela monstravit, quod cum plures ex eis per te ac officiales tuos compellantur quolibet anno animalia curie nostre in extalium sub certo redditu recipere, quia ultra, quam valeant fetus[2]) et fructus animalium ipsorum, in extallio ipso gravantur, oporteat eos de proprio solvere, quod deficit in redditu supradicto, propter quod non pauci ex hominibus supradictis effecti pauperes et territi gravamine ipso terre ipsius incolatum derelinquerunt et cotidie derelinquunt, quare maiestati nostre humiliter[3]) supplicaverunt, ut super hoc providere misericorditer dignaremur. Nos igitur huiusmodi supplicacionibus inclinati, fidelitati tue precipimus, quatenus, si est ita, cum nolumus dictos fideles nostros sic enormiter agravari, diligenti consilio et deliberacione habita cum fidelibus nostris, qui huiusmodi peritiam habeant, prefatos homines fideles nostros, qui animalia ipsa recipiunt, ultra id, quam fructus et fetus[2]) animalium ipsorum valere noscuntur, solvere aliquatenus non compellas nec [ab] aliquibus aliis compelli ulterius patiaris.

M. Exc. Mass. f. 17. nr. 96. Dies mandat kann an Fallamonaca sowohl als secretus von Sicilia ulteriore 1239 oct. 5 — 1240 mai 2 H.-B. V, 424. 945, als auch in seiner eigenschaft als secretus von ganz Sicilien gerichtet sein, als welcher er zuerst 1240 mai 3 ibid. p. 952 bis 1242 iuli 11, s. o. nr. 898 und, nachdem er 1242/3 als gesandter nach Marocco

gegangen war, ann. Sic. p. 497, wieder 1244 sept. erscheint, s. o. nr. 707. Da es jedoch in der handschrift einem mandate folgt, welches wenigstens nicht früher sein kann als 1240 mai 3, wird Obert hier als secretus von ganz Sicilien gemeint sein. — [1]) = Caltascibetta? — [2]) focus. — [3]) .h.

950. *An die rationalen in betreff der abrechnung aus einem früheren amte des jetzigen procurators von Abruzzo.*

Fr. etc. Racionabilibus etc. Querelam Iohannis Pironti magistri procuratoris curie in Aprucio, fidelis [nostri], recepimus continentem, quod cum de officio, quod dudum exercuit ad credenciam in Apulia per quondam A. logothetam, fidelem nostrum, coram vobis posuerit racionem et inveneritis eum expendisse pro serviciis et utilitate curie nostre uncias auri quadraginta duas ad generale pondus ultra quantitatem introytus pecunie, que fuit per manus suas tempore officii supradicti, et de tempore ipsius officii remanserit[1]) penes eum quedam quantitas victualium, olei et aliarum rerum curie nostre, vos uncias ipsas ei compensare non vultis in quantitate victualium, olei et rerum ipsarum, sed eas ab ipso cum integritate et instanter requiritis habere pro curia nostra. Adiecit eciam in querela, quod sfridum salis, vini et olei et cuiusdam quantitatis frumenti in foveis putrefacti sibi deducere denegatis, pretendentes occasionem, quod sfridum ipsarum rerum non posuerit in quaterno generali vobis assignato per eum. Quare maiestati nostre humiliter supplicavit, ut uncias ipsas compensari sibi in rebus ipsis, quas remansisse apud eum asserit de tempore officii, quod exercuit, mandare secundum iusticiam dignaremur et de sfrido ac putrefacto frumento in foveis providere eidem, secundum quod fuerit de iure. Talibus supplicacionibus inclinati, que iusticie inherebant, fidelitati vestre precipimus, quatenus, si est ita, reducto valore victualium, olei et aliarum rerum ad quantitatem, quam ex ipsis ad eum primitus pervenisse constabit, nichilominus habita consideracione temporis in extimacione rerum ipsarum, quam iuri et consuetudini dohane contra fisci debitores obtente videritis expedire, compensacionem unciarum ipsarum super eo, quod in victualibus, oleo et rebus aliis curie debitor invenitur, sicut iustum est et in similibus usitatum, faciatis eidem. Super sfrido vero predictarum rerum et frumenti putrefacti in foveis, tempore videlicet tantum officii supradicti, habito consilio fidelium nostrorum, qui de iure et consuetudine dohane in hiis[2]) sint periti, prout de eorum consilio et vestra circumspectione provisum fuerit, cum debita indempnitate curie nostre observetis eidem. Quodquod[3]) si forte super hiis alia causa vos movet preter eas, quas narracio continet supplicantis, id nostre curie intimetis, priusquam procedatis ad expedienda predicta.

M. Exc. Mass. f. 17—17′ nr. 97. Einen gewissen anhalt zur zeitbestimmung gibt der umstand, dass der hier als verstorben erwähnte logothet Andreas 1235 april 25 jedenfalls noch lebte, s. nr. 808. Das von demselben dem Johannes Pirontus übertragene amt in Apulien mag wohl das des ‚statutus super demaniis et revocatis in terra Idronti' gewesen sein, wegen dessen dieser 1240 mai zur rechenschaft aufgefordert wird, H.-B. V, 982, so dass wir für die zeit, in welcher Pirontus in dem neuen amte als procurator von Abruzzo fungirte (vgl. nr. 944) und obiges mandat erlassen sein kann, wenigstens einen terminus a quo hätten. Indessen wird dieser noch etwas weiter bis auf 1241 märz herabzurücken sein, da wenigstens bis dahin Criscius Amalfitanus in Abruzzo Procurator war, s. nr. 865, und vielleicht sogar bis in den anfang von 1243, wohin die ganze reihe der mandate nr. 943 ff. mit rücksicht auf nr. 945 am besten gesetzt werden könnte. — [1]) remanserint. — [2]) cuius. — [3]) so.

FORMULAE MAGNAE IMPERIALIS CURIAE.

Die folgenden formeln schrieb G. H. Pertz aus einer handschrift des sogenannten Petrus de Vinea ab: Bibl. Vallicell. C. sign. J. 29 membr. fol. sec. XIII./XIV., über welche er im archiv V, 407 f. ausführlichen bericht erstattet hat. Sie waren darnach in der quelle der handschrift dem fünften buche der briefe angehängt, aber in dieser f. 44 durch irgend ein versehen des abschreibers mit der ihnen vorangehenden einleitung der constitutionen „Post mundi machinam" an den anfang des buches gerathen, welches sie ursprünglich schlossen. Der letzten formel folgt nämlich jetzt „Rubrica. Expliciunt epistole quinti libri," dann erst die reihe der eigentlichen briefe.

Dass die formeln, wie Pertz sagt, „formeln des kaiserlichen obersten gerichtshofes" (und zwar für Sicilien) waren, ergiebt sich aus ihnen selbst und ich zweifle meinerseits nicht, dass sie auch wirklich gebraucht oder vielmehr von wirklichen reskripten an die unteren instanzen abgeleitet worden sind, da sich in einigen wenigstens spuren der beziehungen auf bestimmte personen und örtlichkeiten erhalten haben. Man könnte indessen auch wohl noch weiter gehen und in ihnen formeln für die reskripte des vorsitzenden im grosshofgerichte selbst, des „magnae curiae magister iustitiarius", erkennen, welcher wohl allein in der lage war von sich zu sagen, nr. 16: „querelam recepimus in imperiali curia", oder nr. 34: „vult in imperiali curia coram nobis accusare". Allerdings waren erlasse der magna curia nach const. I, 39 „sub titulo nostri nominis" auszufertigen, aber doch nur erlasse gewisser art und dass jedenfalls nicht alle im namen des kaisers ausgefertigt wurden, zeigen gerade einzelne wendungen unsrer formeln wie z. b. in nr. 6: „ex imperiali parte mandamus"; nr. 11: „ex imperiali parte, qua fungimur"; nr. 36: „ex auctoritate nobis commissa" oder nr. 14: „exponente nobis P. imperialis curia intellexit" u. s. w. Hätten die reskripte den namen des kaisers an der spitze getragen, so würde es in nr. 18 statt: „contra mandatum imperiale veniendo" wohl heissen: „contra mandatum celsitudinis nostre" und in nr. 24 nicht: „ex parte curie" sondern „ex parte nostra"; der ganze ton der schriftstücke würde ein anderer sein. Man wird in dieser hinsicht beachten, wie bei den zwei kaiserlichen mandaten, welche zwischen den formeln 36 und 37 eingeschoben und, da sie mit diesen nichts zu thun haben, oben nr. 433. 434 abgedruckt sind, nicht blos der kaiser durchaus im eigenen namen spricht, sondern dieser umstand, anders als bei den formeln, auch im rubrum hervorgehoben ist: Fridericus iustitiario etc.

Es ist hier nicht der ort, die bedeutung dieser formeln für die geschichte des sicilisch-fridericianischen prozesses zu erörtern oder sich über ihr verhältniss zu der sammlung der constitutionen zu verbreiten. An beziehungen auf einzelne in dieser sammlung enthaltene gesetze fehlt es nämlich nicht, aber das sind leider zufällig solche, über deren ursprungszeit wenig feststeht. Wenn das in nr. 16 angezogene gesetz const. I, 33 nach Huill.-Bréh. IV, 179 zu den novae gehören d. h. erst nach 1231 gegeben sein soll, so gründet sich diese meinung sowohl im cod. Paris. 4625 als auch darauf, dass es im griechischen texte der constitutionen sich nicht findet; aber der beweis ist noch nicht geliefert, dass beide bis in die zeit Friedrichs II. selbst zurückreichen. Wenn jedoch die in nr. 23 angerufenen gesetze const. I, 10 f. nach exc. Massil. nr. 150 s. o. nr. 780 kurz vor 1231 mai 25 erlassen sind, würde sich daraus immerhin ein anhalt für die bestimmung des zeitpunkts ergeben, seit welchem die reskripte entstanden

sein könnten, von denen iene formeln abgeleitet sind, und dieser zeitpunkt würde noch mehr herabzurücken sein, wenn das gesetz gegen die Patarener const. I, 1, auf welches nr. 20 bezug nimmt und das uns auch in einer ausfertigung von 1238 mai 14 für das kaiserreich erhalten ist, damals wirklich zum ersten male publicirt sein sollte. Es gehört jedoch wohl zu der gesetzgebung von 1231. Für die bestimmung aber des terminus ad quem weiss ich zunächst nichts anderes anzuführen, als dass nach nr. 36 vidue et pupilli von der beitragspflicht zur kollekte befreit sein sollten, während nach dem kollekten-mandate eines justitiars von 1242 dec. 17 bei Camera, mem. stor. di Amalfi I (1876), p. 420 damals auch die wittwen herangezogen wurden. Die reskripte würden darnach aus den jahren herrühren, in welchen Heinrich von Morra grosshofjustitiar war, und wenigstens nr. 22 wird mit einiger sicherheit ins jahr 1242 gesetzt werden dürfen.

---

951. (1.) *Mandat, ut causa fine debito terminetur.*

Iohannes de . ., lator presentium, nobis exposuit conquerendo, quod cum in questione, que vertitur inter ipsum ex una parte et M. ex altera, coram vobis[1]) super quibusdam possessionibus usque ad futuram sententiam[2]) sit processum, vos questionem ipsius terminare differtis in favorem partis et I. preiudicium et gravamen. Quare mandamus vobis etc., quatinus, si est ita, dictam questionem infra x. dies post receptionem presentium fine[3]) debito terminetis, nisi cause meritum terminum exiget longiorem, ut imperialis curia super hoc iustam querelam non audiat iteratam. Dat. etc.

[1]) nobis. — [2]) summam. — [3]) sine.

952. (2.) *Precipit, ut sententia executioni mandetur.*

Querelam recepimus [in] imperiali curia continentem, quod cum per vos contra Per. de . . lata fuerit quedam sententia[1]) pro eodem super quibusdam possessionibus et ab ea non fuerit appellatum, vos executionem ipsius sententie in preiudicium retardantes, ipsam executioni debite non mandatis. Cum igitur nichil prosit ferri sententiam, nisi eius debita executio subsequatur, mandamus vobis, quatinus, si predictus nititur veritate, sententiam ipsam, prout iuste lata fuit in vestra curia coram vobis, executioni mandetis, facientes a partibus, sicut iustum fuerit, observari, ut iteratus clamor coram nobis exinde non feratur. Dat. etc.

[1]) summa.

953. (3.) *Mandat isti, quod oblatum restituat vassallo suo.*

E. de . ., lator presentium, vassallus vester, coram nobis exposuit conquerendo, quod vos sibi quendam bovem contra iustitiam abstulistis et eum sibi reddere denegatis. Quocirca nobilitati vestre etc., quatinus, si est ita, dictum bovem eidem E., vassallo vestro, ut est iustum, restituere debeatis, ut imperialis curia iustam super hoc querelam non audiat iteratam.

954. (4.) *Item eidem[1]) et super eodem sub pena contemptus.*

Querelam . . de . . recepimus in imperiali curia continentem, quod vos quendam bovem suum contra iustitiam abstulistis et ipsum reddere denegatis, et cum super hoc vobis nostras licteras detulisset, ut ipsum bovem eidem, ut est iustum, reddere deberetis, [in]specto mandato imperialis curie nichil inde facere procurastis, sicut eodem didicimus conquerente[2]).

Digitized by Google

Quare vobis iterato mandamus sub pena contemptus, quatinus, si premissis veritas suffragatur, dictum bovem eidem, ut est iustum, restituere debeatis, ut iustus clamor ad imperialem curiam non feratur.

[1]) eadem. — [2]) cumquerente.

955. (5.) *Quia bis requisitus et sub certa pena obedire contempsit, mandatur citari.*

Pridem[1]) ex querela . . de . . imperialis curia intellixit[2]), quod dominus suus quendam bovem suum sibi abstulit minus iuste et eum sibi reddere contradicit, et cum eidem domino per nostras licteras dederimus in mandatis, sub pena contemptus, ut ipsum bovem reddere[t], ut est iustum, idem dominus nichil inde facere procuravit, sicut ipsius nobis querimonia indicat iterata. Cum igitur velit ipsum de contemptu ipso coram nobis in iuditio convenire, mandamus vobis, quatinus ipsum dominum peremptorie citetis iuxta constitutionem imperialem[3]), ut die [. .] apud Salm.[4]) coram nobis personaliter se presentet, eidem de contemptu ipso pro parte curie responsurus.

[1]) Qvde'. — [2]) so hier und öfters. — [3]) const. I, 97. 98. — [4]) so, ob Salernum? Sulmonam?

956. (6.) *Mandat iniungi domino, ut vassallo suo faciat rationem.*

M. de Alba, lator presentium, exposuit coram nobis, quod dominus T. eiusdem loci, suus dominus, contra iustitiam destituit eum de quadam petia terre, quam ipse iuste et rationabiliter possidebat. Quare discretioni vestre ex imperiali parte etc., quatinus eidem domino T.[1]) ex parte curie iniungatis expresse, ut si est ita, ipsam terram eidem M. restituat, ut est iustum, vel infra tempus per[2], imperialem constitutionem inductum[3]) faciat eidem de premissis in curia sua tantam post mandatum vestrum plenitudinem, quod pro defectu iustitie iterum ad imperialem curiam accedere non cogatur. Vos autem diem mandati vestri et quicquid etc.[4])

[1]) te. — [2]) post — [3]) die hier und im folgenden sonst wohl in betracht kommenden gesetze const. I, 25. 26 enthalten keine frist. — [4]) scl. inde feceritis, nobis fideliter rescribatis.

957. (7.) *Quia non fecit iustitiam, ut sibi fuit iniunctum, mandatur citari.*

M. lator presentium exposuit coram nobis, quod nobilis vir dominus . . destituit eum cuiusdam petie terre sue ad eum de iure spectantis et sibi detinet minus iuste, et cum idem M. domino A.[1]) nostras licteras detulisset, ut infra terminum per imperialem constitutionem inductum faceret exinde sibi institie complementum, idem dominus A. eodem tempore iam elapso nichil inde facere procuravit, sicut eodem M. didicimus conquerente. Cum igitur in defectu dominorum iustitiam conquerentibus facere teneamur, mandamus vobis etc., quatinus ipsum dominum citetis peremptorie iuxta constitutionem imperialem, ut . . die apud Capuam coram nobis in imperiali curia se presentet, eidem de premissis etc.[2])

[1]) vorher: T. — [2]) scl. responsurus.

958. (8.) *Responsorium: item super eodem, si aliquis appellationem non fuerit prosecutus.*

Querelam Per. recepit imperialis curia continentem, quod cum per vos contra [. .] et [. .] quedam sententia lata fuerit pro eodem super quibusdam possessionibus et licet ab ea fuerit appellatum, non tamen pars adversa appellationem ipsam fuerit[1]) infra legitima tem-

Digitized by Google

pora prosecuta, vos ipsam sententiam excecutioni debite non mandatis. Quare mandamus vobis, quatenus, si rei veritas sic se habet, sententiam ipsam, sicut iuste lata fuit in vestra curia coram vobis, excecutioni debite demandetis, ut clamor iustus exinde ulterius non feratur.

[1]) fuit.

959. (9.) *Mandatur arbitris, ut questionem debeant terminare infra certum tempus.*

Pro parte . . et . . expositum est coram nobis, quod cum [in] questione, que vertitur inter ipsos ex una parte et . . ex altera super re, in vos tamquam in arbitrum fuerit[1]) compromissum, vos in eadem questione nullatenus procedentes, eam non vultis fine debito terminare, prout a partibus vobis extitit compromissum. Quare mandamus, quatinus, si est ita, prout in vos fuit a partibus compromissum, in ipsa questione procedere debeatis, eam infra x. dies rationabiliter terminando, nisi cause meritum terminum exigat longiorem, ut iteratus etc.

f[1]) uit.

960. (10.) *Quod fiat inquisitio super dampnis clandestinis.*

G. lator presentium exposuit coram nobis, quod quidam malefactores ad dampna clandestina intrepide animati quendam bovem suum in pertinentiis . . noctis tempore occiderunt. Cum igitur velimus tam de maleficio quam de malefactoribus[1]) ipsis per inquisitionem plenius edoceri[2]), mandamus vobis, quatinus inquisitionem exinde per homines ipsius loci diligentissimam faciatis et, si comparuerit malefactor vel aliqua levis persona ex ipso maleficio notabilis vel suspecta, ipsum ad nos in defectu fideiussorum sub fida custodia destinetis, nichilominus verba ipsius inquisitionis et quicquid inde feceritis, nobis sub vestro sigillo fideliter rescribatis.

[1]) malefactionibus. — [2]) edocemini.

961. (11.) *Ut cogantur homines loci ad resarsiendum dampnum illatum clandestine.*

Quia per inquisitionem de mandato nostro factam in castro . . de dampno clandestino illato . . de . ., videlicet de combustione cuiusdam domus sue clandestine combuste eidem, in territorio ipsius castri inveniri non potuit malefactor, set tamen de malefitio ipso vobis plene constitit[1]) per eamdem, et ut huiusmodi dampna passis per sacrarum constitutionum beneficium succurratur, vobis ex imperiali parte, qua fungimur, [presentium] auctoritate mandamus, quatinus dampnum ipsum per bonos et fideles viros extimare fideliter faciatis, cuius extimationem, prius a passo dampnum[2]) debito iuramento recepto, quod malefactores ignoret et quod predictum dampnum sibi non casu, set per malefactorem illatum fuerit, eidem per homines ipsius terre, ubi maleficium ipsum commissum extitit, iuxta sacrarum constitutionum tenorem[3]) faciatis integre resarsiri[4]), ad quod homines ipsius terre cohertione debita compellatis.

[1]) constituit. — [2]) dampno. — [3]) constit. I, 27. — [4]) so

962. (12.) *Citatio illius, qui detinet annuum servitium domino.*

Querelam nobilis [. .] imperialis curia intellixit, quod cum nobilis vir . . de Alba teneatur sibi de iure servire annuatim de quadam peccunie quantitate, ipsam, sicut tenetur

Digitized by Google

et debet, sibi solvere contradicit. Cum igitur velit eum coram nobis exinde in iuditio convenire, mandamus vobis etc., quatinus ipsum citetis peremptorie iuxta constitutionem imperialem, ut die [..] apud locum [..] compareat coram nobis, eidem de premissis in iustitia responsurus. Diem vero citationis etc.

963. (13.) *Commissio audientie producendorum testium.*

Audientiam producendorum testium[1]) ab A. de.. latore presentium contra [..] de [..] vobis et notario[2]) G. de communi partium voluntate duximus commictendam, discretioni vestre ex parte imperiali mandantes firmiter iniungendo, quatinus omnes testes, quos[3]) idem A. vobis nominaverit, ad requisitionem suam sub certa pena cogatis, quemlibet videlicet sub pena v. unciarum auri, venire coram vobis cum expensis producentis peribituros testimonium veritatis super articulis interclusis, quod recipiatis una cum iudice nostro, utraque parte presente[4]) vel earum[5]) altera se contumaciter absentante, querentes ab eisdem de certa scientia[6]), loco et tempore et aliis circumstanciis diligenter. Quod si ambo receptioni[7]) etc.

[1]) testam. — [2]) notum. — [3]) quod. — [4]) presentem. — [5]) eorum. — [6]) cã sciâ. — [7]) scl. testium interesse non poteritis, alter vestrum cum predicto notario similiter procedere non differat, oder ähnlich.

964. (14.) *De accusatore periuri et quomodo citatur periurus.*

Exponente nobis P. imperialis curia intellixit, quod cum I. de [..] iuraverit ad sacra dei evangelia solvere sibi ad certum terminum quandam peccunie quantitatem, idem I. spreta religione prestiti sacramenti predictam eodem termino iam elapso peccuniam sibi non solvit, ut iuravit, et adhuc etiam solvere contradicit. Cum igitur velit eundem [de] sic scienter commisso coram nobis in iuditio accusare, mandamus, quatinus ipsum citetis peremptorie iuxta constitutionem imperialem, ut die.. apud locum.. coram nobis in imperiali curia se presentet, eidem de premissis in iuditio responsurus.

965. (15.) *De pena iniuste imposita et qualiter citatur impositor.*

R. de.. exposuit in imperiali curia nobis, quod I. penam x. untiarum * imponens sibi iniuste, ut non intraret domum suam, quam iuste et rationabiliter possidebat, et sic ipse ob reverentiam imperialis culminis obediens pene et a suo iure discedens in ipsam domum postea nullatenus reintravit. Cum igitur velit eum de pena sic iniuste sibi imposita pro parte curie coram nobis in iuditio convenire, mandamus vobis etc., quatinus ipsum I. peremptorie iuxta constitutionem imperialem [citetis], ut die.. apud locum.. coram nobis in imperiali curia se presentet, eidem R. pro parte curie in iuditio responsurus.

966. (16.) *Forma citationis contra illum, qui iniuste detinet possessiones ecclesie vel vidue.*

Querelam venerabilis prepositi[1]) et canonicorum ecclesie.. pro parte ipsius ecclesie recepimus in imperiali curia continentem, quod I. de.. quandam petiam terre ad eamdem de iure spectantem sibi detinet minus iuste. Cum igitur velint eum exinde in iuditio coram nobis pro parte ipsius ecclesie convenire, ecclesiarum privilegio permictente[2]), discretioni

vestre mandamus etc., quatinus ipsum citetis peremptorie iuxta constitutionem imperialem, ut...[3]) post citationem vestram ad imperialem curiam veniat eisdem de premissis nomine ipsius ecclesie coram nobis in nostro iuditio responsurus.

Sic pro viduis[4]) *dicat:* viduarum privilegio permictente.

Sic pro pupillis: pupillorum privilegio permictente.

Sic pro miserabilibus personis: miserabilium personarum privilegio permictente.

[1]) propositi. — [2]) const. I, 33, nach H.-B. IV, 179: nova. — [3]) ño (?). — [4]) providus.

967. (17.) *Mandatur, ut citetur ille, qui dedit opem in homicidio.*

S. lator presentium exposuit coram nobis, quod I. de.. dedit opem in morte fratris sui G., solvendo quandam quantitatem peccunie homicide. Cum igitur velit eum de ope taliter data in iuditio accusare, mandamus vobis etc., quatinus ipsum I. citetis peremptorie iuxta constitutionem etc., *ut supra in aliis citatoriis.*

968. (18.) *Contra illum, qui venit contra imperiale mandatum.*

Denuntiante nobis N. de.. imperialis curia intellixit, quod I. contra mandatum imperiale temere veniendo extrasit[1]) res prohibitas de regno vel extra regnum. Cum igitur velit predicte denuntiationi instare et ipsum I. coram nobis in iuditio accusare, mandamus vobis etc., quatinus ipsum I. citetis peremptorie, ut die etc.

[1]) so.

969. (19.) *Citatio usurarii, qui venit contra constitutionem imperialem.*

Exponente nobis Per. imperialis curia intellixit, quod I. de Paterno contra sacras constitutiones imperiales[1]) usurarias[2]) illicitas exigit et extorquet, dando illicito fenori suam peccuniam per se et alios mutuo[3]) sub usuris. Cum igitur velit ipsum coram nobis iure publico accusare, mandamus, quatinus ipsum etc.

[1]) const. I, 6. 2. — [2]) so. — [3]) nuntios, gebessert nach const. l. c.

970. (20.) *Mandatur citari quidam, qui accusatur Patarenus.*

Denuntiante[1]) nobis A. imperialis curia intellixit, quod Ge. de.., dei timore pretermisso, effectus est Patarenus et ipsius erroris concepti constans perseverat et non vult agnoscere deum lucis. Cum igitur velit eum de premissis tamquam de crimine publico[2]) accusare, mandamus, quatinus ipsum citetis etc.

[1]) Denuntiatione. — [2]) const. I, 1 — in ausfertigung von 1238 mai 14 für das kaiserreich = Petr. de Vin. I, 26.

971. (21.) *Citatur aliquis detentor possessionis spectantis ad feudum alicuius nobilis.*

Ex querela nobilis viri Ber. imperialis curia intellixit, quod P. de.. quasdam possessiones ad feudum suum, quod habet in Podio et eius pertinenciis, de iure spectantes sibi detinet minus iuste. Cum igitur velit ipsas possessiones ad feudum suum per imperialem constitutionem revocare[1]), mandamus, quatinus ipsum citetis etc.

[1]) const. III, 5 — nach der allerdings nicht unverdächtigen urkunde für Montevergine 1224 febr. H.-B. II, 408 auf dem hoftage zu Capua 1220 publicirt.

Digitized by Google

972. (22.) *De commisso homicidio, qualiter citetur homicida.*

R. lator presentium coram nobis graviter est conquestus, quod S. de.. imperiali pace contempta ausu temerario et violentia G. olim fratrem suum nequiter interfecit. Cum igitur velit ipsum de homicidio ipso coram nobis in iuditio accusare, mandamus, quatinus recepta ab eodem S. prius ydonea fideiussione de parendo iuri et iustitia facienda citetis eum peremptorie iuxta constitutionem imperialem, ut die.. coram nobis apud Albam[1]) in imperiali curia se presentet; ipsum vero in defectu fideiussorum apud dictum locum in eodem termino sub fida custodia destinetis, eidem de premissis etc.

[1]) der kaiser war 1242 iuni im lager bei Avezzano.

973. (23.) *De insultu ita scribitur.*

G. lator presentium exposuit coram nobis, quod I. de.. imperiali pace contempta ipsum cum societate illicita et armis prohibitis[1]) assalivit et excogitatum insultum in eum temere faciens, ipsum cum armis letaliter vulneravit. Cum igitur velit ipsum de insultu et vulneratio[ne] taliter sibi facta coram nobis in iuditio accusare, mandamus, quatinus ipsum I. peremptorie citetis etc., et sicut est facta narratio, fiat accusatio.

[1]) const. I, 10 ff., nach exc. Mass. nr. 150 s. o. nr. 780 wohl kurz vor 1231 mai 25 erlassen.

974. (24.) *Contra illos, qui detinent peccuniam curie debitam.*

Veniens ad imperialem curiam P. de.. exposuit coram nobis, quod cum ipse collegerit certam peccunie quantitatem per homines de Alba pro parte curie exsolvendam de mandato imperialis curie sibi facto et licet pignoraret eos pro ipsa peccunia, eidem pro parte curie exsolvenda, quorum quidam indebite [sc] subtrahentes, videlicet G. et I., peccuniam sibi per eundem P. inpositam et taxatam dare et solvere eidem non procurant, ut tenentur et debent. Quare vobis etc., quatinus predictis ipsam peccuniam detinentibus in preiuditio[1]) curie, ex parte curie iniungatis expresse, ut[2]) predictam peccuniam eidem P.[3]) pro parte curie dare et solvere non postponant. Quod si facere contempserint, detis eidem favorem, auxilium et consilium oportunum, qualiter presens imperiale mandatum exequi possit, sicut decet, laudabiliter per effectum.

[1]) so. — [2]) et. — [3]) P. quod pro.

975. (25.) *Citatio partis.*

In questione, que vertitur inter S. ex una parte et I. ex altera in imperiali curia coram nobis, utraque parte presente procedere volentes[1]), ut est iustum, mandamus, quatinus ipsum I. citetis peremptorie iuxta constitutionem imperialem, ut die.. post citationem ipsam compareat coram nobis, ut ipsis presentibus in causa ipsa plenius procedamus.

[1]) voluimus

976. (26.) *Ut illi, qui recusant[1]) perhibere testimonium veritatis, cogantur.*

R. lator presentium exposuit coram nobis, quod cum in questione, que vertitur inter ipsum ex una parte et I. ex altera coram.. super.., ex parte ipsius R. tales testes sint necessario producendi, ipsi testes se in debito subtrahentes, perhibere veritatis testimonium

contradicunt. Quare [mandamus etc.], quatinus, si est ita, omnes testes, quos[2]) idem R. vobis duxerit nominandos, ad requisitionem suam sub certa pena cogatis, quemlibet videlicet sub pena v. unciarum auri, ire, quo[3]) fuerint producendi, perhibituros, super quibus interrogati fuerint[4]), testimonium veritatis.

[1]) recusatum. — [2]) quod. — [3]) quod. — [4]) fuerunt.

977. (27.) *Mandat revocari, quicquid appellatione pendente extitit actemptatum * processus cause.*

G. lator presentium exposuit in imperiali curia coram nobis, quod cum ipse a sententia per vos lata contra eum pro.. super quibusdam prestationibus ad nos et ad imperialem curiam appellasset et petiisset processum ipsius questionis et sententie ad nos et ad imperialem curiam deferendum, vos nedum quod ipsum processum daretis eidem, verum etiam auctoritate ipsius sententie, appellatione pendente, de quibusdam suis possessionibus per vos se asserit destitutum et ipsas sibi reddere denegatis. Cum igitur appellatione pendente nichil debeat innovari, mandamus, quatinus, si premissis veritas suffragatur, quicquid auctoritate ipsius sententie, appellatione pendente, extitit actemptatum, irritum revocetis et restituatis eidem G., ut est iustum, possessiones easdem, ipsum [vero] processum questionis et sententie ad nos deferendum detis, ut iustus clamor proinde ad imperialem curiam non feratur. Datum etc.

Quod si non fecerint, scribatur ei[s] sub pena contemptus sub eadem forma.

978. (28.) *De revocando vassallo ad dominium domini sui.*

Ex querela R. imperialis curia intellixit, quod cum I. de.. fuerit vassallus eius et sub eius dominio habitavit, sicut dicit ipse, relicto dominio suo et pristine habitacionis loco, ad castrum sub dominio domini.. se contulit moraturum. Cum igitur velit ipsum ad dominium suum per constitutionem principis[1]) revocare, mandamus, quatinus ipsum citetis peremptorie etc.

[1]) const. III, 6 cf. III, 9.

979. (29.) *De quibusdam iniuriis contra iniuriatorem.*

Ex querela P. de.. imperialis curia intellixit, quod I. de.., imperiali pace contempta, graves et enormes iniurias intulit in personam ipsius insequendo ipsum cum lapidibus et percutiendo[1]) eum letaliter in capite, brachiis et dorso eius cum manu et lapidibus ipsis, accipiendo ipsum per cappillos et extrahendo eum per terram. Unde cum velit ipsum I. de iniuriis taliter sibi factis et commissis in imperiali curia accusare, mandamus vobis etc.

[1]) percipiendo.

980. (30.) *Contra eum, qui iniuriose aliquem privato carcere mancipavit.*

Ex querela.. imperialis curia intellixit, quod.. de.., imperiali pace contempta, ipsum per personam cepit et eundem privato carceri mancipavit. Unde cum velit ipsum exinde coram nobis in iuditio accusare, mandamus etc.

981. (31.) *Contra illum, qui non vult restituere terram sibi pignoratam.*

Ex querela.. imperialis curia intellixit, quod cum.. de.. obligaverit quandam petiam terre sue,.. nomine, pignori pro certa peccunie quantitate, ultra sortem ex cuius fructibus

Digitized by Google

eius dederunt Matheo de Benecto[20]) totum casale Turricci ad annuum censum, qui Henricus et Matheus nunc[21]) in servicio nostro morantur. Ad quod vobis taliter respondemus, quod licet hoc inventum sit per inquisicionem dominorum, tamen ad decisionem cause predictorum possessorum vos volumus et nostrum redditum expectare.

Inventum eciam per inquisicionem fore scripsistis, tenimenta casalium quo[ru]ndam Temorne[22]) et Bigetti[23]) fuisse de demanio casalis Turi et illa per Philippum Chinardum[24]), qui similiter moratur in nostro servicio, detineri, et quod dicitur illa tenimenta procurari tunc per baiulos caselli Rutillani[25]), quod erat in manu nostre curie, cum ipsi Philippo fuit concessum, et quod idem Philippus tenet in Conversano feudum unius militis pertinens ad dominium casalis Turi predicti, super quibus respondentes aliqui non comparent. Super quibus taliter excellencia nostra providit, ut ex probatis contra Philippum predictum, cum redierit, per se vel procuratorem ydoneum comparentem procedere studeatis.

Ultimo demum capitulo vestro, quod vidimus continere quedam per nostram curiam detineri pertinencia ad feuda baronum, super quibus requisitus per vos magister camere terre[26]) Bari vobis non vult exhibere responsum, vobis taliter respondemus, quod scribimus magistro camerario predicto[27]), quod informatus de iure nostro per fideles homines regionis vobis respondeat super ipsis; vos tamen super eo sine consilio iusticiarii nostri provincie procedere nolumus et sine advocati presencia fisci nostri, ut in nullo ius curie nostre contingat per negligenciam minorari.

M. Exc. Mass. f. 10′—11′ nr. 58 und f. 20—21′ nr. 111. — [1]) er scheint mit seinem ungenannten genossen als reintegrator feudorum angestellt gewesen zu sein und zwar, nach den im schreiben genannten ortschaften, in der Terra di Bari (und Terra d'Otranto?) — [2]) benitate a. — [3]) vel a. — [4]) publice a. — [5]) nos b. — [6]) ipsis b. — [7]) tamen a. — [8]) prescripcionem a. b. — [9]) se quilibet a. b. — [10]) salvis demaniis congn. b. — [11]) appositus a., oppositus b. — [12]) polores a. — [13]) notaꝛ a. b. — [14]) moraturi a. — [15]) faciendis a. — [16]) pro b. — [17]) ad fehlt b. — [18]) defidere a. — [19]) Turricti b. — [20]) s. über ihn s. 692, 33. — [21]) non a. b. Ich lese: nunc, wegen des similiter im folgenden absatze. — [22]) Temerne b. — [23]) ob nicht Binetti? — [24]) s. über ihn nr. 916. — [25]) Ructiliani b. — [26]) camere nostre b. — [27]) supradicto b.

921. *Konstitutionen über die verwaltung der güter vakanter kirchen und der lehen, deren inhaber gestorben ist. (1247/48.)*

Fr. etc. Iusticiario Aprucii etc. Cum ecclesiarum conventualium bona vacancium antiqua dignitatis nostre licencia recipere debeat nostra curia procuranda, quousque assensu nostre magnificencie precedente rectores rectoribus subrogentur, presentis constitucionis inviolanda firmitate precipimus, ut magistri camerarii iidemque procuratores inde[1]) in posterum, ad quorum sollicitudinem predictarum rerum procuracio pertinet, mox ut ecclesiarum regni pontifices moriuntur, omnia bona[2]) ecclesiarum ipsarum stabilia mobilia et se movencia, tribus consimilibus inventariis inde confectis, quorum unum apud magistros camere remaneat, aliud racionabilibus nostris provincialibus assignetur et tercium ad nostram cameram destinetur, nullo deinceps expectato nostre sublimitatis oraculo, ad opus nostre curie capiant et procurent, diem, quo pastores[3]) intereunt, pastorum ipsorum condiciones et nomina sigillatim nostre curie rescripturi et valorem annuum proventuum ecclesie viduate, quatenus rerum et temporum circumstanciis sobria provisione pensatis licencius excellencia nostra deliberet, cuius substitucione pastoris cuique provideatur ecclesie. Preterea si quando clericos obire contigerit, quos[4]) in aliqua forsan ecclesia viduata regimine beneficia, paratus aut alias quaslibet dignitates habuisse constiterit, similiter obeuncium nomina, dignitates,

Digitized by Google

986. (36.) *Ut non graventur vidue et pupilli in collectis.*

Querelam G. vidue et P. filii sui pupilli de . . recepimus continentem, quod vos eundem pupillum in collecta presentis [anni] taxatis[1]) in certa quantitate peccunie contra prohibitionem vobis a nobis factam. Quia vero de mandato imperiali procedit, ut vidue et pupille de huiusmodi collectis conferre nullatenus compellantur, mandamus vobis auctoritate nobis commissa, quatinus illud, quod dictus pupillus est in dicta quantitate collecte presentis taxatus[1]), super alium non taxatum, quod conferre possit et debebat, imponere debeatis et, si quid occasione predicta abstulistis, eidem reddere procuretis.

[1]) taux., nachher tax.

987. (37.) *Condempnacio facta contra contumacem cum executione.*

Quia . . citatus fuit legitime ad petitionem . . de . ., ut compareat coram nobis in termino sibi dato, responsurus eidem super percussionibus sibi cum clava factis, quo termino adveniente, altera parte presente, supradictus . . se contumaciter absentavit, propter quod de consilio iudicis eundem, contra quem agebat dictus . . de percussione clave, in duabus untiis auri propter ipsius contumatiam causa rei servande[1]) duximus condempnandum, quare vobis etc., quatinus predictum in possessionem rerum mobilium et immobilium predicti rei valentium untias duas, sicut superius est expressum, inducere procuretis, donec dictus reus tedio veniat responsurus.

[1]) so.

Digitized by Google

Si autem burgensis, qui feudalia nulla possideat, deficiente quolibet legitimo successore, nullo condito testamento aut qualibet alia ultima voluntate decesserit, ad capcionem bonorum ipsorum procedi volumus per magistros camere[17]) supradictos, iuxta quod nostrarum constitucionum tenor docet[18]) in talibus respondendum, nichilominus quantitate bonorum, qualitate, annuo valore proventuum, ut supra diximus, nostre curie nunciandis.

Ad hec quoniam, rebus feudalibus racione balii captis a curia[19]), feudotariorum filii, quibus in alimentis usque ad pubertatis tempora de paternis bonis mandaverimus provideri, laborare post curiam cogebantur pro impetrandis ad magistros camere[20]) nostre magnificencie litteris aut pro impetratis[21]) aliquando revocandis, ut sibi necessaria victui ministrarent, et post ipsos magistros camere[20]) eciam, qui pretextu non designate quantitatis per litteras, locorum et temporum difficultatibus aliis multis adhibitis, ipsos in solucione multociens eludebant, ex quo preter personarum multa dispendia maiorem summam, quam debent pro alimentis accipere, consumebant, — volentes difficultates huiusmodi imperialis provisionis nostre humanitate depellere, presenti nostra provisione[22]) precipimus, quod quam[23]) primum magister camerarius procuracionem balii, iusticiario eam[24]) sibi assignante, receperit, a die recepcionis ipsius, nullo celsitudinis nostre mandato sicut hactenus expectato, filiis inpuberibus in paterna domo dimissis teneantur magistri camere[25]) in necessariis victui providere, ita quod, prout per pagas statutas acceperint[26]), totam summam, quam debent pro anno toto recipere, teneantur sine difficultate et dampno quolibet assignare, habita tamen consideracione sollicita, quantum possit, pro annuis alimentis filiorum et sororum decedencium sistencium in capillo. Cumque[27]) sufficere expensas cuiuslibet in quinque unciis[28]) moderamur, ita quod, si tam ample sint facultates feudi, ut[29]) deductis quinque unciis pro quolibet eorundem, tantumdem pro cultura bonorum et servicio curie nostre remaneat, quinque uncie[30]) cuilibet ad generale pondus[31]), ut diximus, assignentur. Si vero sint feudi modice aut saltim mediocres facultates et in tantum numerus predictorum exhiberet[32]), quod integra medietate servata non possint eorum cuilibet quinque uncie[33]) exhiberi, tunc, quia medietatem proventuum provisionem nostram non excedere volumus, quotcumque[34]) filios et sorores superesse contigerit[35]), medietate[36]) proventuum volumus esse contentos, pro virili porcione inter eos per magistros camere[37]) dividenda, reliqua medietate pro servicio[38]), quod curia nostra debet recipere, et pro cultura bonorum integraliter reservata, nisi decedentem burgensatica eciam habere contigerit[39]), quo quidem casu pro expensis et alimentis predictorum pupillorum tutores conferre volumus iuxta qualitatem et annuum valorem burgensaticorum, que per eos pupillorum nomine procurantur.

Presentem igitur nostri nominis sancionem per provinciam tue iurisdictionis subiectis[40]) programate puplico[41]) facias divulgari, eandem fideliter et tenaciter servaturus.

M. Exc. Mass. f. 11′—12 nr. 59 und f. 21′—22 nr. 112, ohne anhalt für die zeitbestimmung, aber innerhalb einer den letzten monaten des j. 1247 oder den ersten des folgenden angehörigen gruppe. — [1]) nisi a. b. — [2]) bonarum a. — [3]) pastatores b. — [4]) clericus abire contingerat, quas a. — [5]) camere b. — [7]) clericis b. — [8]) certa b. — [9]) quantumcumque a. — [10]) descripturi a. b. — [11]) faciant a. b. — [12]) retineant a. b. — [13]) nostris b. — [14]) magistro a. — [15]) subditos b. — [16]) intoll. a. — [17]) camerarios b. — [18]) decet a. b. — [19]) curie a. — [20]) camerarios b. — [21]) impetrandis b. — [22]) visione b. — [23]) quoniam a. — [24]) ea a. b. — [25]) camerarii. — [26]) acceperit a. b. — [27]) cuique a. — [28]) uncias a. — [29]) et a. — [30]) uncias a. — [31]) ĝ p̂ a., gña pondus b. — [32]) exhibet a. b. — [33]) uncias a. — [34]) quocumque a. b. — [35]) contingerit a. — [36]) medietatem a. b. — [37]) camerarios b. — [38]) serviciis b. — [39]) contingerit b. — [40]) subiectos. — [41]) puplice a., publico b.

Digitized by Google

zum theil ältere verordnungen oder aufzeichnungen copirt und es wird vom verfasser angegeben, was er über den früheren zustand weiss: er scheint die zeit von Friedrich II. bis Trani als eine einheitliche zu fassen, in der sich die verhältnisse trotz des thronwechsels nicht geändert haben. Es scheint sich (auch da wo Friedrich oder Manfred nicht ausdrücklich genannt sind) um einrichtungen zu handeln, wie sie insbesondere zur zeit Manfred's bestanden und dann unter den Anjou fortgedauert haben bis zu den neuen einrichtungen von Trani.

Aus III. habe ich abgeschrieben nr. 82 „officium protonotarii" und nr. 83 „off. cancellarii secundum novum modum", nr. 87 aber: ernennung eines admirals durch könig Jakob von Aragon nach der forma Friedrich's II. — wörtlich gleich H.-B. V, 577 — collationirt.

Alles, was von f. 90′ an folgt, ist später zugeschrieben, darunter f. 110—119 die (unten abgedruckte) aufzählung der kaiserlichen schlösser in den provinzen des festlandes (also ausser Calabrien) und f. 188: nomina terrarum comitatus Albe." —

Dass nun in die vorliegende ausgabe abgesehen von den stücken, welche sich selbst als aus der staufischen zeit herstammend geben, auch diejenigen aufzunehmen waren, bei welchen solche herkunft sich nur durch weitere erörterung mehr oder weniger wahrscheinlich machen liess, darüber werden schwerlich meinungsverschiedenheiten bestehen. Aber ich bin noch weiter gegangen und habe sogar einiges aufgenommen, was der gesetzgebung von Trani angehört, das heisst, zwar der regierung Karl's I., jedoch nur ihren anfängen. Denn obwohl ich weit entfernt bin zu leugnen, dass zu Trani auch ein anderes oder ein drittes mal und vielleicht auch unter Karl II. constitutionen erlassen und auch solche in dem mir nicht bekannt gewordenen III. theile der Marseiller handschrift enthalten sein mögen, so glaube ich doch mit sicherheit nachgewiesen zu haben, dass die hier mitgetheilten statuten von Trani schon aus dem november 1268 sind. Sie empfahlen sich aber um so mehr zur aufnahme, weil sie weder aus dem rahmen dieser ausgabe (— 1273) herausfallen noch auch sachlich dem übrigen inhalte derselben fremd sind. Denn es zeigt sich auch hier wieder, dass die Anjou keineswegs mit den zuständen der staufischen zeit brachen, sondern vielmehr diese zur grundlage ihres staatswesens machten, sie nur noch rücksichtsloser und schärfer weiterbildeten. Als beispiele dieser richtung werden jene bruchstücke der gesetzgebung von Trani willkommen sein, aber es sind eben nur bruchstücke und es scheint, dass wer diese ohne zweifel bedeutsame gesetzgebung einst darstellen will, nicht umhin wird können auf den von Ficker aus guten gründen zunächst nicht näher untersuchten dritten theil der Marseiller handschrift zurückzugreifen. Neben der Marseiller handschrift dürfte aber auch noch eine anscheinend sehr verwandte in betracht kommen, welche herr Cam. Minieri-Riccio in Neapel besitzt und von der er wichtige bestandtheile, ebenfalls „capitula officiorum" in seinen „Cenni stor. intorno i grandi uffizii del regno di Sicilia, Nap. 1872" veröffentlicht hat. Ich habe diese selbstverständlich bei den auch in unserer handschrift vorhandenen statuten zur constituirung des textes herangezogen.

Zum schlusse gebe ich die reihenfolge der einzelnen stücke in dem von Ficker vollständig abgeschriebenen zweiten und überwiegend staufischen theile der Marseiller handschrift. Ich habe mich bei der ausgabe an dieselbe deshalb nicht gebunden, weil sie weder durch zeitliche folge noch durch andere innere gründe motivirt erscheint. Eine zusammenstellung des sachlich verwandten unter hinzuziehung des aus dem dritten theile übernommenen (s. o.) schien mir hier das natürlichste. Die folge der handschrift ist aber diese:

nr. 26. Fr. etc. ad racionales [nur anfang von exc. Mass. nr. 202 und oben nr. 881 gedruckt].

nr. 27. Forma data et inventa per imperatorem — — super ordinacione cancellarie.

„ 28. Forma iuramenti consiliariorum secundum imperatorem.

„ 29. Forma data mag. racionalibus. Fred. etc. [ist aber von Manfred].

„ 30. Statutum mag. racion. in Apulia commorantium per princ. Manfredum.

„ 31 — 34. Ueber münzwesen [in derselben reihenfolge unten gedruckt].

„ 35—46. Statutum massariorum etc. [dsgl.]

„ 47. Contra subtractores fiscalis pecunie etc.

„ 48. De novis statutis super iure fundici.

„ 49. Ius ferri et aczari.

„ 50. De iure dohane.

„ 51—62. Capitula, que iurare debet quilibet officialis in introytu racionis etc.

Digitized by Google

nr. 63. Hec sunt, que spectant ad officium senescallie.
» 64. Hec sunt, que spectant ad officium marescalli.
» 65. Iura, que debet habere marescallus.
» 66. Officium mag. racionalium secundum aliquod tempus obtentum.
» 67. Officium cancellarie, sicut obtinuit per aliqua tempora.
» 68. Officium cancellarie, sicut obtinuit alio tempore.

---

988. *Friedrich's II. kanzleiordnung.*

Die überschrift der beiden ersten fragmente, welche hier a) nach einer Marseiller und b) nach einer anscheinend von derselben unabhängigen Giessener handschrift zum ersten male veröffentlicht werden, kann selbstverständlich nicht der ursprünglichen aufzeichnung in einem regestrum Friedrich's II. entstammen, und dasselbe wird auch von der überschrift des dritten stückes gelten, welches allein in a) überliefert ist. Wir erfahren aus ihnen nicht mehr als was sich von selbst ergiebt, dass nämlich diese kanzleiordnungen von Friedrich II. herrühren; dass sie aus der zeit vor seiner absetzung herstammen, ist eine versicherung des abschreibers, der man zunächst durchaus nicht glauben zu schenken verpflichtet ist, falls sich nicht innere gründe für diese zeitbestimmung finden lassen.

In I. haben wir ein mandat an einen provinzialbeamten oder, wie wir wohl sagen dürfen, an einen justitiar des königreichs, der darin beauftragt wird, in seiner „curia“ — der ausdruck ist auch sonst üblich, s. Ficker, forsch. IV, 175 und öfters in exc. Mass. — die novae constitutiones zu verkündigen und von seinen beamten beobachten zu lassen. Diesem befehle schliesst sich II. in den handschriften unmittelbar an, nur mit einem absatze in a) während III., wie gesagt, seine besondere überschrift hat.

Rücksichtlich der in der sammlung der constitutionen als novae bezeichneten gesetze habe ich mich im gegensatze gegen eine frühere auffassung schon in den forsch. z. deutsch. gesch. XII, 529 der wohl begründeten ansicht Ficker's angeschlossen, dass ein grosser theil derselben, namentlich der auf die behördenorganisation bezüglichen, der gesetzgebung des jahres 1240 angehört, und ich habe das. s. 548 noch bestimmter darauf hingewiesen, dass sie auf dem grossen hoftage zu Foggia im april dieses jahres entstanden sein dürften. Eine andere frage ist nun aber die, ob die beiden anderen sachlich zusammenhängenden stücke, die im wesentlichen einen „ordo cancellariae“ enthalten (s. const. I, 54) oder eine „forma cancellariae“, wie es oben in nr. 874 heisst, der gleichen zeit angehören und auch theile oder bruchstücke der novae von 1240 sind. Die wahrnehmung drängt sich nun ja bei tiefer eingehender forschung immer mehr auf, dass die sammlung der constit. regni — gleichviel, wann oder welcher zeit sie ihre jetzige gestalt verdankt — keineswegs sämmtliche von Friedrich II. ausgegangene constitutionen enthält, wofür auch die exc. Mass. wieder belege geben. Wenn also jene ordinationen sich weder in den gruppen finden, welche Huillard-Bréholles als novae aus der sammlung auszuscheiden versucht hat, noch in letzterer überhaupt, wird man deshalb noch nicht berechtigt sein, ihnen die authenticität, oder, da diese wohl kaum in frage gestellt werden wird, den ursprung als novae zu bestreiten. In der natur derartiger bestimmungen über den internen geschäftsgang der kaiserlichen kurie liegt eigentlich schon die erklärung, weshalb sie aus einer sammlung des allgemein wissenswerthen fortgelassen werden konnten. Beziehungen aber auf die constitutionen und im besonderen auch auf solche, welche als novae sich geben oder für solche gehalten werden müssen, sind unverkennbar (s. die anmerkungen bei den einzelnen stellen), so dass ein zusammenhang zwischen unsern ordinationen und der gesetzgebung von 1240 in der that wohl vorliegt.

Dieser zusammenhang könnte freilich auch bestehen, wenn die ordinationen jünger als 1240 wären und wenn ihr zweck gewesen sein sollte, die novae von 1240 in einigen punkten wieder zu ergänzen oder gar abzuändern, und einiges deutet in ihnen doch auf einen etwas späteren ursprung hin. Zwar nicht der umstand, dass in II. auf den fall rücksicht genommen wird, in welchem es an den nöthigen räumlichkeiten in dem für die kanzlei benützten hause fehlen möchte, oder dass am schlusse von III. von den hospicia gewisser kanzleibeamten in der nähe des kanzleiquartiers die rede ist: derartige bestimmungen wären auch sehr wohl ver-

ständlich, wenn die ordinationen schon im april 1240 zu Foggia erlassen wären, als das grossgericht des königreichs in ein dem kaiser überallhin folgendes hofgericht verwandelt wurde und als eine abermalige entfernung des kaisers aus dem königreiche in aussicht stand.

Wichtiger erscheint mir ein anderer punkt. Die novae von 1240 setzen als spitze des ganzen beamtenkörpers stets den grosshofjustitiar voraus, der mit dem hofgericht am jeweiligen aufenthaltsorte des kaisers zu verweilen hat, und sie behandeln ausführlich seine geschäfte und seine competenz. In den ordinationen wird nun des grosshofjustitiars allerdings einmal gedacht, gegen den schluss von II. in einer stelle, die ohne zweifel corrumpirt ist, aber, wie man sie auch zu bessern gedenken mag, doch immer den sinn enthält, dass ein anderer an stelle des grosshofjustitiars fungirt. Der grosshofjustitiar scheint darnach zur zeit der ordinationen entweder dauernd dem hofe fern gewesen zu sein — das wäre gegen die novae — oder seine stelle war überhaupt gar nicht besetzt. Und dies letztere ist unsers wissens nach dem tode Heinrich's von Morra i. j. 1242 (nach august. s. o. Fr. II. nr. 367) eingetreten: erst im nov. 1246 wird Richard von Montenigro als grosshofjustitiar ernannt worden sein, s. Ficker I, 367. In der zwischenzeit halten die vier grosshofrichter ohne den sonst vorsitzenden grosshofjustitiar gerichts. H.-B. VI, 250 vom jan. 1245.

Eine zweite erwägung führt zu demselben ziele, nämlich zu der annahme, dass die ordinationen in einer zeit entstanden sind, in welcher das amt des grosshofjustitiars nicht besetzt war. Zu dessen geschäften gehört u. a. nach const. I, 39. 2 (nova) — die stelle ist in anm. 1 zu II. angeführt — die empfangnahme der petitionen und es ist für die behandlung derselben eine geschäftsordnung eingeführt, von welcher die in II. vorgeschriebene sehr abweicht. Diese abweichungen sind aber dadurch bedingt, dass eben nicht der grosshofjustitiar, sondern ein anderes mitglied der kurie die petitionen zu empfangen hat, nach der schwurformel in III. der mag. Johann von Otranto, der also in diesem falle die stelle des grosshofjustitiars vertritt, ohne doch die sachlichen demselben von den novae beigelegten befugnisse zu besitzen.

Man darf darnach wohl festhalten, dass die ordinationen, welche in exc. Mass. nr. 210 von 1248 apr. 24 s. o. nr. 932 citirt werden, in dem zeitraum von 1242 bis 1246 entstanden sind. Nähere eingränzungen sind für's erste zu vermeiden. Denn auf die am schlusse von II. in der Giessener handschrift sich findende datirung: Datum Neapoli u. s. w. möchte ich kein sonderliches gewicht legen, da sie sowohl in der Marseiller handschrift fehlt als auch sich mit dem bekannten itinerar des kaisers schwer in einklang bringen lässt. Eine anwesenheit des kaisers in Neapel nach 1242 aug. ist wenigstens bisher nicht nachweisbar. Bleiben wir aber bei jener zeitbestimmung: nach 1242 aug. und vor 1246 nov. — stehen, dann wird auch die versicherung des abschreibers der Marseiller handschrift nicht unbeachtet bleiben dürfen, dass die kanzleiordnung vor 1245 iuli 17 erlassen worden sei — denn darauf beruhte wohl vom angioinischen standpunkte aus vornehmlich ihre gültigkeit —; dann könnte am ende doch noch die notiz des Ryec. de s. Germ. p. 383 zu ihrem rechte kommen, welche besagt, dass Friedrich zu Grosseto — das würde im januar 1244 sein — gesetze „contra iudices, advocatos et notarios" gegeben habe; nur freilich nicht, wie er meint, diejenigen, welche mit „Nichil veterum auctoritati" anfangen und eben die novae von 1240 sind, oder wenigstens nicht diese allein. Ficker forsch. I, 364 anm. 4 hat schon auf die möglichkeit hingewiesen, „dass 1244 zu Grosseto eine nochmalige publikation (der novae von 1240) erfolgte, bei welcher etwa neue bestimmungen hinzugefügt wurden"; zu letzteren möchten dann die ordinationen über die kanzlei zu rechnen sein, während die neue publikation überhaupt durch das sie einleitende mandat an die justitiare angeordnet wurde. In diesem falle wird man auch leichter verstehen, weshalb das durch II. geforderte signum des Philippus „qui in qualibet sigillata littera debet facere signum suum", erst seit dieser zeit, wenn wir von dem vereinzelten vorkommen i. j. 1237 (s. zu I. anm. 9) absehen, sich wirklich unter urkunden findet, aber bemerkenswerther weise, soweit wir zunächst zu urtheilen vermögen, auch nur so lange, als es keinen grosshofjustitiar gab. Die eine urkunde vom aug. 1237 würde — abgesehen davon, dass das signum nachträglich zugefügt zu sein scheint, — insofern keine ausnahme machen, als eben damals der grosshofjustitiar wenigstens nicht am hofe war.

Die ordinationen selbst sind, wie der augenschein lehrt, nur im auszuge und noch dazu in einem recht schlechten auf uns gekommen, wie überhaupt ein grosser theil der Fridericianischen mandate, welche in der zeit der Anjou zu geschäftszwecken excerpirt und so zusam-

Digitized by Google

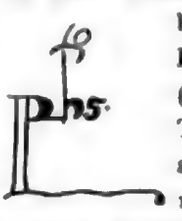
mengestellt wurden. Vielfach habe ich mich bei der deshalb nothwendigen emendation des textes vorschlägen Fickers anschliessen können, oft aber auch mich damit begnügen müssen, die verderbniss durch ein * anzudeuten, weil ich mich vor tiefer greifenden änderungen einem so unzuverlässig überlieferten texte gegenüber scheute.

Die der kanzleiordnung Friedrichs folgenden statute für kanzler und prothonotar aus der späteren staufischen zeit und den ersten jahren Karl's I., welche in derselben Marseiller handschrift bewahrt sind, werden vielen, wie ich meine, eine willkommene zugabe sein, schon deshalb weil sich aus ihnen mancher rückschluss auf die einrichtung der früheren zeit machen lässt.

I.

Forma data et inventa per imperatorem ante deposicionem super expedicione peticionum [et] litterarum ac super ordinacione cancellarie.

Volentes ut in qualibet provincia tam in imperio quam in regno dictioni nostre domino[1]) faciente subiecta nove constituciones[2]) nostre, quas perpenso et deliberato consilio in curia nostra fieri mandavimus, amodo firmiter debeant observari, fidelitati tue districte precipimus, quatenus formam[3]) novarum constitucionum ipsarum, quam tibi presentibus mittimus interclusam, de cetero tenaciter teneas et facias in curia nostra inviolabiliter observari, sicut unquam[4]) de gracia nostra confidis, a qua forma te ipsum nostra sanctio non excludit. Quas litteras cum receperis[5]), in aliqua celebriore[6]) civitate vel loco[7]) in iurisdictione tua in solenni curia, constituciones easdem facias publicari et tu ibidem iuxta formam ipsis constitucionibus comprehensam publice sacramentum exhibeas et ab officialibus tuis recipias de predictis omnibus, prout ad officium tuum et in curia tua pertinet, conservandis[8]); statuto nichilominus aliquo viro industrio et fideli de curia tua, de quo plene confidas, qui sicut magister Philippus cantor regine[9]), capellanus et fidelis noster, in curia nostra facit, ipsum apud te officium exequatur[10]). Ceterum volumus et mandamus tibi, quatenus singulos nuncios, quos ad curiam nostram continget te mittere in futurum, facias sacramenta prestare, quod venientes ad curiam nostram nonnisi curialia negocia, pro quibus mittuntur, expediant, de quibus[libet] privatis negociis nullam omnino procuracionem ad peticionum oblaciones aliquatenus exercendo, pena a transgressoribus de periurio immittenda. Quorum equitaturas per fideles et huiusmodi rei peritos[11]) diffinito[12]) precio extimari facias, priusquam iter arripiant ad nostram curiam veniendi, ut si casus emerserit, de earum[13]) valore non valeat dubitari.

M.F.W. a) Aus dem chartularium Neapolitanum sec. XIV. in. des depart.-archivs zu Marseille B. 269 f. 58 nr. 27 durch Arndt, neu verglichen durch Ficker, und — b) aus einer für Senckenberg gefertigten abschrift im cod. Gissensis 226 sec. XVIII. f 60 durch Weiland. Am rande der letzteren ist bemerkt: ‚Ex formulario litterarum Caroli II. regis circa a. 1307 exarato pag 68; die vielfachen abweichungen, auch besseren lesarten dieser abschrift lassen es wenig glaublich erscheinen, dass sie aus dem Marseiller chartular geflossen sein möchte. — [1]) domio, a. — [2]) constitucionis, a. — [3]) forma, a — [4]) numquam, a. b — [5]) tum temporis, a. — [6]) celebrari, a. celebri, b. — [7]) locorum, a. b. — [8]) conservandas, a. b. — [9]) so a. b.; ob etwa Reginus? Es ist ohne zweifel derselbe Philippus, dessen monogrammatische unterschrift in der form  bisher unter folgenden sämmtlich für das kaiserreich bestimmten urk. Friedrich's nachgewiesen werden konnte: 1237 aug. H.-B. V, 103 betr. Passau (Ficker, urk.lehre II, 17 nach dem orig. in München), 1245 iuni für Jacobus Taurellus s. u. ‚Nachträge‘, fer ner 1245 iuli H.-B. VI, 313 (orig. in Darmstadt) und 329 und oben nr. 382, 1245 aug. H.-B. VI, 340 und 1246 mai Ficker, forsch. IV, 413. Wenigstens in den originalen von München und Darmstadt ist das monogramm von von anderer hand als die schrift der urkunde selbst, bei dem ersteren nach Ficker's ansicht

‚wohl jedenfalls nicht gleichzeitig mit dem texte geschrieben' (vgl. oben s. 734). Das Darmstädter original hat auf der rückseite noch R^{t} (= registratum?). Uebrigens wird jenes Philippus weiter unten noch mehrmals gedacht. — [10]) exequetur a. — [11]) quirites, a. b., verbessert von F. — [12]) finito, a. b. Der sonst übliche ausdruck ist: ‚competenti precio'. — [13]) eorum a. b.

II.

In peticionibus recipiendis et expediendis ista forma servetur, videlicet quod omnes peticiones de quibuscumque negociis et quibuscumque personis dentur magistro tali[1]), qui ipsas quolibet summo mane recipiat ante domum cancellarie[2]); similiter in hora vespertina compareat ibidem, recepturus peticiones, que offerentur[3]). Que legantur[4]) tribus diebus in septimana, videlicet die Lune, die Mercurii et die Veneris, et si aliquo istorum dierum iusta causa impediatur lectio, sequenti die restituetur lectio debita diei preteriti; et lecte distribuentur per eundem magistrum et per notarios expediende, in qualibet peticione scripto responso a tergo, et si in[5]) responsione facienda requireretur[6]) consciencia imperatoris[7]), idem magister proponet in consilio ante pedes nostri culminis, nisi ut tangat imperatorem specialiter vel aliquem de curia sua, quod dicet soli domino, et quod mandabit, dabitur[8]) per eum notariis, ut expediant.

Quod notarii nulla negocia privatorum expediant nisi per peticiones, quas recipient per modum predictum, et quilibet teneatur sacramento expedire infra duos dies, bona fide et sine malicia vel fraude, a die peticionis recepte et carte date per partem, non computatis diebus, quibus curia fuerit in mota, preter[9]) negocia curie, que sine dilacione et intermissione expediant, cum primum poterunt.

Item omnes notarii singulis diebus debent esse presentes in cancellaria ad scribendum, nisi ex iusta causa vel ex licencia magistri Petri et magistri Tadei[10]) impediti. Si vero aliquis eorum aliqua die non erit in cancellaria sine licencia vel iusta causa, puniatur in expensis illius diei scribendo.

Per dompnum Philippum capellanum imperialem[11]) legentur peticiones coram magistro Petro et magistro Tadeo[12]) vel altero[13]) eorum, si unus infirmitate prepeditus vel absens interesse non posset vel alia iusta causa, in camera, que erit super cancellaria, remotis aliis omnibus, vel si camera non fuerit, in secreciori parte domus.

Ibidem eciam per magistrum Guillelmum de Tocco[14]), qui statutus [est, ut] recipiat[15]) omnes litteras, que mittuntur domino imperatori, legantur omnes littere supradicte, nisi sit aliquid de secretis[16]) domini vel quod[17]) tangat eum specialiter vel aliquem de curia sua, quod leget ipsi domino, et lecte distribuentur per eum per notarios expediende. Scribentur responsa litterarum in tergo cuiuslibet, prout summatim notariis dari poterit intellectus. Littere vero omnes scripte relegentur in conspectu predictorum et sub sigillo alterius eorum[18]) portabuntur ad sigilla, prout docuerit[19]), et cum sigillabuntur, omnia sigilla erunt, prout quilibet[20]) expedire debet litteras suas.

Littere super negociis privatorum impetrate[21]) legentur singulis diebus Martis, Iovis et sabbati in hora vespertina publice in cancellaria et si apparuerit contradictor, contradictionis eidem copia non negetur. Et duo iudices, qui eodem die sederint in causis, legent litteras de sigillo iusticie[22]) et per eos tantum approbate et signate[23]) sigillabuntur, ut dictum est.

Sigillatas litteras quaslibet sigillatores[24]) assignabunt dompno Philippo capellano, qui in qualibet sigillata littera debet facere signum[25]) suum et recipere iuramentum a quolibet,

Digitized by Google

quod super hiis scriptum factum manu publica notarii sufficiat, sigillatum sigillis vestris et roboratum subscriptionibus aliquorum.

Super feudotariis negligentibus aut luxuriose viventibus, non habentibus filios vel consanguineos, ut scripsistis, aliquorum ex eis nominibus in vestris insertis capitulis, vobis taliter respondemus, ut si feudotarius luxuriose vivens nullum habeat filium vel consanguineum, ipsius feudum per curiam procurentur et bona, data sibi sustentacione iuxta qualitatem familie et persone, sicut in aliis observatur. In terra vero baronum eadem forma super substentacione domino prebeatur et adscribatur sibi servicium, quod exinde curie fieri debet, si feudum quaternatum non sit, quod procuracioni nostre curie reservamus, et feudum eciam detur domino procurandum, si non fuerit quaternatum, factis super hoc ad curie nostre cautelam publicis instrumentis.

Continebant siquidem capitula ipsa vestra, quod super probanda excadencia occurrit dubium in forma vobis[14]) exhibita, cum demania tantum vobis videantur esse commissa. Super quo sic vobis serenitas nostra rescribit, quod ex quo per inquisicionem invenitur rem fuisse alterius domini et non de demanio feudi, ad vos cognicio tamquam de excadencia spectare non debeat. Inquirere tamen presencium auctoritate vos volumus tam de demaniis quam excadenciis feudorum et si per alienacionem excadenciarum redditibus aut serviciis diminutis aut ex toto remissis feudum non modice diminutum fuerit, iuxta formam constitucionum nostrarum eas ad feudi demanium revocetis. Super re, que per inquisicionem factam probatur primo fuisse de demanio, et probat modernus possessor, quod, qui tenuit eam in demanio, dedit uni ad certum redditum et sic usque ad tercium et quartum pervenit, si propterea debeat excadencia reputari, vobis serenitas nostra rescribit, quod licet tribus locata fuerit, non propterea excadencia presumatur, quin pocius illam locacionem in fraudem factam, quod demanium in excadenciam[15]) reducatur.

De possessoribus probare volentibus, quod ea[16]) terra, que fuit hominis feudati, eo mortuo sine herede, pervenit ad dominum feudi, dicimus, quod si probatum est, illum fuisse dominum rei et ob mortem illius ad dominum pervenit, quod adhuc ut excadencia et non demanium fuisse credatur, satis ad defensionem sufficiat possessoris. Super re vero perventa ad dominium duorum vel trium dominorum, sicut in proximo superiore de moderno possessore capitulo respondemus, placet quidem nobis, quod super admissione probacionum de rebus emptis vel aliter acquisitis est per vos hactenus observatum. Quod autem super dubiis, que occurrunt, periciores in iure consulitis, placet nobis et vos exinde commendamus.

Super permutacione sane cum feudotariis, per quam[17]) res, quam recipit in permutacionem, in alium est translata et si res per plures deambulatoria facta est, utrum re[18]) feudali revocata ad feudum, compellatis possessorem rei ad restitucionem rei, quam recepit, placet nobis, ut per vos restitucio subsequatur.

Quesivistis preterea per capitula ipsa, si [a][19]) feudotario tenenţi feudalia et burgensatica ostendantur scripta, per que appareat antecessores feudorum divisisse, et dicatur in scripto divisionis, quod diviserint hereditatem, quid vos oporteat facere super eo. Ad quod vobis taliter respondemus, quod fides instrumentis danda non est, si res alias feudales esse probantur.

Sequenti capitulo de possessoribus, qui contra inquisicionem se tueri volunt per instrumenta, in quibus feudotarii locuntur[20]), respondemus per omnia illud idem super inquisicionibus committendis; mandamus vobis, quod cum fides vestra super eo specialiter sit electa, inquisicionem vel decisionem vobis committere volumus[21]) questionis.

akten „sub titulo nostri nominis et speciali sigillo nostro, quod de iustitia fieri mandavimus et quod apud iudices curie nostre residere iubemus“ und § 2: der grosshofjustitiar hat von sich aus zu erledigen „que sunt sigillande sigillo iustitie imperii et sigillo camere“. — [23]) approbare et signare, a. — [24]) littere quibus sigillate a., sigillatores b. — [25]) sigillum, a. b. Wegen des „signum“ vgl. oben s. 735. — [26]) cum litt. a., cum lecta b. — [27]) quod a. — [28]) so, a. b. — [29]) teneantur abstrictus, a. Der sinn ist: Ph. soll durch seinen eigenen amtseid verpflichtet sein, bestechungen zu ermitteln. — [30]) recipient, a. b. — [31]) observabuntur, a. — [32]) obcio a. Vgl. const. II, 46. — [33]) verum velut eum, a. — [34]) procedente, b. — [35]) Item de livore non probantis dilationem vel evidenti calumpnia iudicantis, b. — [36]) vgl. const. II, 14. — [37]) ante, b. — [38]) unam, b. Zu ergänzen ist denarium. Vgl. exc. Mass. nr. 210, s. o. nr. 932: 1248 april 24, wonach dieser satz auch für die notare in den provinzen galt, aber als ungenügend erhöht werden musste. — [39]) curie fehlt b. — [40]) vgl. const. I, 84. — [41]) sicut, a. — [42]) solar., weiterhin salar. a. — [43]) est fehlt a. — [44]) si fehlt a. — [45]) quomodo b. — [46]) terminentur, a. b. Vgl. const. I, 85. — [47]) so a. b.; ob: [loco] mag. iust.? F. — [48]) quidem, b. — [49]) advocati fehlt b. — [50]) tractabant, a. — [51]) b. fügt hinzu: „Datum Neapoli per magistrum P. de Vineis regni Sicilie prothonotarium anno domini etc. die etc.“

III.

Forma iuramenti consiliariorum secundum imperatorem.

Ego etc. iuro, quod nichil per me vel per alium manualiter nec in promisso recipiam in curia vel extra curiam in legacione constitutus ab aliquibus, qui qualiacunque negocia vel causas in curia habuerint vel habituros eos speravero, dum presentes fuerint, vel ab aliis pro parte ipsorum et si, antequam scivero aliquod negocium tractaturum vel causam habiturum[1]), aliquid ab eo recepero[2]), deinde [cum] presens in curia vel per aliquem negocium tractaverit vel causas habuerit, incontinenti restituere tenebor preter esculenta[3]) et poculenta, que non producuntur ad numerum et quantitatem. Item negocia mihi commissa vel officio mihi[4]) imminencia, quam cito potero, expediam et omnia, que ad sacramentum consilii pertinent, pro posse meo perfecte et fideliter observabo et, quantum in me fuerit, faciam ab aliis officialibus observari. Et si quem de curialibus scivero aliquid contra formam sacramenti sui recipere, quam primum domino imperatori nunciare curabo.

Iudices iurabunt omnia et singula supradicta preter ea, que ad consilium pertinent, et specialiter lites, quam cicius poterunt, diffinire, salaria advocatorum, si inter[5]) eos et partes de eorum quantitate lix inciderit, fideliter et equo arbitrio moderari pro qualitate personarum et rerum, et generaliter omnia, que ad officium iudicatus spectabunt[6]), et quod nichil preter moderata pro subscriptionibus[7]) recipient, prout in constitucionibus continetur[8]).

Notarii iurabunt omnia et singula supradicta preter ea, que ad consilium pertinent et ad officium iudicatus.

Custodes sigillorum iurabunt omnia et singula supradicta preter ea, que ad consilium pertinent et ad officium iudicatus.

Magister I.[9]) de Ydronto iurabit omnia et singula supradicta preter ea, que ad consilium pertinent et ad officium iudicatus, et quod peticiones aliquas tangentes dominum imperatorem vel aliquem personam non mutabit nec occultabit, sed fideliter leget et dicet, prout ad officium suum spectat, remotis odio, gracia, precio, metu vel amore.

Dompnus Philippus cantor iurabit omnia supradicta preter omnia, que ad consilium pertinent et ad officium iudicatus.

Racionales curie iurabunt de non recipiendo secundum formam predictam et [quod] per tres dies in ebdomada[10]) supradictos sint[11]) in raciociniis recipiendis et expedient ea, quam cito poterunt, bona fide et sine fraude.

Digitized by Google

De revocacione autem corporis ecclesie placet nobis, ut in sentencia revocacionis fiat mencio, qualiter revocatis locum tamquam feudi demanium; non tamen de facto revocetis, eiciendo monachos de monasterio vel eis aliquam molestiam inferendo[6]), set possessiones circumcirca integre revocetis, idem in similibus servaturi.

Ceterum de facto Turiani sic vobis serenitas nostra respondet, quod cum curia nostra nolit in ipso negocio parare preiudicium iuri monasterii vel iuri[7]) fisci vel causam plene non discusso negocio terminare, placet, quod partibus constitutis detur monasterio terminus peremptorius, quod mittat unum vel duos pro parte monasterii cum plena auctoritate ac pleno mandato ad procedendum in curia et sentenciam audiendam. Placet eciam, quod de consilio magistri camerarii regionis eligantur duo, qui sunt instructi de iuribus tam monasterii quam curie, et ad curiam in termino predicto mittantur, interim tamen non destituatur monasterium. A die vero mandati sit terminus trium mensium et acta interim apud curiam conservari mandamus. Dat. apud Burgum secundo aprilis, vi. indictionis.

M. Exc. Mass. f. 35 nr. 206. — [1]) habitis. — [2]) so. — [3]) satis. — [4]) tenetur. — [5]) ob nicht: preterea? — [6]) aliqua molestia auferendo. — [7]) iure.

929. *Anweisung der besoldung für den castellan von Monte Casino. Borgo S. Donnino 1248 april 15.*

Fr. etc. Henrico de Taurasio, provisori castrorum terre Laboris etc. Intellecta nuper morte Casinensis abbatis, fidelis nostri, ex cuius obitu ex antiqua dignitate, quam habemus in ecclesiis vacantibus regni nostri, vacante nunc monasterio Casinensi, eiusdem bona per nostram curiam procurantur, tue fidelitati precipimus, quatenus castellano Montis Casini, fideli nostro, tam pro servientibus ad huius[1]) castri custodiam deputatis, quibus per curiam nostram, quam aliis, quibus per eundem abbatem de solidis, expensis et quibuslibet necessariis hactenus iuxta statutum dicti castelli satisfieri consuevit, de pecunia curie nostre, que est per manus tuas, solidos, companagium et queque necessaria debeas exhibere, tam pro preterito tempore quam eciam pro futuro, pro quo predicto castellano et servientibus de eisdem non extitit satisfactum, recepturus etc. Data apud Burgum xv. aprilis, vi. indictionis.

M. Exc. Mass. f. 35. nr. 207. — [1]) cuius.

930. *Weisungen an die münzer von Brindisi in betreff der neu zu prägenden münze. (1248 april.)*

Fredericus etc. Siclariis sicle denariorum in Brundusio etc. Quia de beneplacito maiestatis nostre procedit, ut in sicla nostra Brundusii, cui de mandato nostro preestis, per vos ad presens nova moneta cudi debeat a porta Roseti usque ad fines regni generaliter expendenda, fidelitati vestre precipiendo mandamus, quatenus in sicla nostra ad presens novam monetam cudi faciatis, cuius nove monete solidi triginta ponderent libram unam, que de argento puro teneat unciam unam minus quarta, et expendantur ana solidos sexaginta per unciam; fiant eciam medalie, quarum libra ponderet solidos viginti novem et teneat de argento puro unciam mediam. Volumus eciam et mandamus, ut Iacobus de Pando, fidelis noster, super proba et talie[1]) eiusdem nove monete esse debeat, sicut in aliis esse hactenus consuevit, cui damus per nostras litteras in mandatis, ut presit more solito officio supradicto. Vos autem super predictis illud studium et sollicitudinem adhibere curetis, quod possitis coram nobis proinde ex effectu operum merito commendari.

ditis per notarios ipsos, prothonotarius[13]) debet portare eas ad cancellariam et debet fieri litterarum ipsarum audiencia coram cancellario in cancellaria et coram suprascriptis officialibus[14]) deputatis in cancellaria et magistris racionalibus et postmodum sigillentur littere approbate et reddantur hominibus per manus cancellarii.

Prothonotarius etiam habet officium recipiendi sacramenta a iudicibus et notariis omnibus regni et curie et creare eos de consciencia domini. Cancellaria autem debet fieri tribus diebus in e[b]domada in domini et si non, in aliqua domo comuni et, si neutrum haberi poterit, fiat in domo cancellarii[15]).

F. a) Ebendorther f. 70 nr. 67, verglichen mit — b) dem abdrucke bei Minieri-Riccio, grandi uffizii p. 182 nach einer dem herausgeber gehörenden handschrift sec. XIV. ex. der Capitula officiorum. Die hier geschilderte ordnung der kanzlei, wie sie zur zeit eines früheren königs bestanden hat, schliesst sich einerseits in vielen einzelheiten der kanzleiordnung Friedrich's II. an, weicht aber andrerseits von ihr erheblich ab und namentlich darin, dass ein geschäftskreis für den kanzler abgegrenzt wird, den es unter Friedrich nicht gegeben hat, wohl aber unter Konrad IV., Manfred und Karl I. Da nun von letzterem eine kanzleiordnung schon von 1268, eine andere von 1272 vorliegt, ist das wahrscheinlichste, dass jene noch aus staufischer zeit herstammt, wenigstens dem inhalte nach. — [1]) ordinavit a. De eodem officio per aliqua tempora obtento, b — [2]) cancellarie b. — [3]) sig. diminuendarum priv., b. — [4]) non b. — [5]) s. const. I, 39 u. oben s. 736, 42. 737, 49. — [6]) ornat b. Von den weiteren zahlreichen abweichungen der ausgabe führe ich nur die an, welche nicht auf blossen schreib- oder lesefehlern beruhen oder durch auslassungen entstanden sind. — [7]) deberet a. — [8]) debent a. b. — [9]) pro fehlt a. — [10]) peticinarius a. — [11]) ut b. — [12]) ad computum audiendum b. — [13]) prothonotariis a., prothonotario b. — [14]) subscriptis, a., subdictis consiliariis b. — [15]) Prothonotarius - cancellarii, fehlt hier in Minieri's codex, steht aber daselbst am schlusse der von Karl I. erlassenen ordnung für den protonotar, ibid. p. 125.

990. *Karl's I. ordnung für das amt des protonotars. (Trani 1268 nov.)*

Officium prothonotarii secundum eundem novum modum[1]).

Prothonotarius[2]) recipiet peticiones omnes et de illis, que sapiunt expeditam iusticiam vel de communi forma ad officium suum spectant[3]), faciet fieri litteras, non expectata audiencia infrascripta. Eas vero, que ad aliorum spectant officium[4]), mittat illis expediendas per eos. Relique autem peticiones legantur quolibet die dominico in domo cancellarii, diebus autem Lune et Mercurii in hospicio regis, in sala scilicet, ubi commedit tinellum, vel in alio loco convenienti; et in peticionum ipsarum lectura sint presentes diebus eisdem cancellarius, prothonotarius, magister iusticiarius vel eius locum tenens cum iudicibus, procuratoribus et patronis fisci et actorum notario, magistri racionales et illi de notariis cancellarie et[5]) racionum, qui absque aliorum negociorum impedimento poterunt interesse, necnon et alii de consilio regis, qui esse ibi[6]) poterunt. In ipsa autem lectura prothonotarius recipiet peticiones ad officium suum spectantes, magistri racionales similiter[7]) ad officium suum spectantes et magister iusticiarius ac iudices eius[8]), que ad officium suum spectant, et eorum singuli facient de ipsis litteras regias, que in ipsa lectura fuerint ordinate, mittendas ad cancellarium[9]) sub signis eorum. Et si in predictis diebus Lune et Mercurii, quibus peticiones legentur in hospicio regio, ex aliqua instanti vel necessaria seu utili causa super[10]) aliquibus ex peticionibus ipsis dominum regem viderint consulendum, cancellarius et prothonotarius vel alii de consilio pro parte reliquorum ibi presencium vadant ad ipsum et exponant huiusmodi negocia, que emergunt, determinanda deinde, prout ipse duxerit ordinandum. Illas vero peticiones, que sunt de gracia, magister Landulfus de Pontisera, qui intererit, recipiat per manus cancellarii et in Gallico summatim scribat in uno rotulo, quem assignet in manu regis[11]), quas quidem peticiones de gracia dominus rex audiet quolibet die Veneris secrete, presentibus

Digitized by Google

dicti notarii pro quolibet teste recipiant granum auri unum et granum auri medium pro rubrica. Dat. Cremone xxiiii. aprilis, vi. indictionis.

M. Exc. Mass. f. 35′ nr. 210. — [1]) als Guill. de Pisanello imp. iust. in Sic. citra fl. Salsum: Palermo, bibl. com. mss. fol. H. 6. p. 28 von 1248 märz 30. — [2]) ultra, c. — [3]) vgl. const. I, 52. 2. — [4]) vgl. unten in ‚statuta officiorum' die kanzleiordnung Friedrich's II. — [5]) retardatur.

933. *Anordnungen wegen der ungenügenden besetzung der schlösser in Abruzzo. Cremona 1248 mai 3.*

I.

Fr. etc. Petro de Sico, iusticiario Aprucii etc. Nuper ad aures nostras, Riccardo de Busso, provisore castrorum tue iurisdictionis, fideli nostro, per litteras suas nunciante[1]), pervenit, quod barones et feudotarii regionis, qui secundum ordinacionem[2]) curie nostre tenentur facere domos in castris predictis, statuere[3]) servientes in eis et ipsis servientibus necessaria ministrare per ipsum provisorem, iuxta mandatum nostri culminis requisiti negligentes sunt et desides in predictis. Quapropter fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus dictis baronibus et feudotariis, qui facere predicta tenentur, pro parte nostri culminis expressim iniungas, ut infra certum terminum, quem eis per te proinde dari volumus competentem, servicia debeant predicta complere et quos contumaces inveneris vel adeo desides, quod eorum desidia nequeat iuste excusacionis velamento velari, factis proinde publicis instrumentis, destituas ipsos feudis, pro quibus et de quibus servicia facere predicta tenentur. Dat. Cremone iii. maii, vi. indictionis.

II.

Item in quibusdam responsalibus missis Riccardo de Busso, provisori castrorum Aprucii, super predicto negocio baronum et feudotariorum factis eodem die continetur capitulum in hec verba:

Quintum vero capitulum, licet quoad verba diffusius se extenderet, hoc tamen summatim capiebat in mente, quod cum iuxta formam statuti facti de castro Introduci deputate sint ad custodiam ipsius castri persone sexaginta ad solidos et alie quatuor ad vidandam tantum iuxta formam curie nostre, dubitare te[4]) dicis, utrum feudotarii, qui ex ordinacione curie nostre iuxta modum facultatum suarum nonnisi quindecim servientes et dimidium[5]) in eodem retinere tenentur, debeant ultra illud in aliis eiusdem castri sumptibus respondere an non sint compellendi ultra facere, quam eis ex predicta racione contingit. Ad quod tibi taliter respondemus, quod volumus, quod feudotarii predicti iuxta id, quod eis contingit racione feudorum, que tenent, et ex modo facultatum suarum in expensis dicti castri respondeant et relique per curiam nostram fiant.

Super eo vero, quod per sextum nunciasti capitulum, barones et quoslibet feudotarios Aprucii, qui iuxta ordinacionem nostre surie tenentur domos facere in castris iurisdictionis tue, statuere servientes in eis et ipsis servientibus necessaria ministrare, per te requisitos esse negligentes et desides in predictis, iusticiario regionis ipsius expressim iniungimus, ut dictis baronibus et feudotariis, qui facere predicta tenentur, pro parte nostre maiestatis iniungat, ut infra certum[6]) terminum, quem eis per eundem iusticiarium proinde dari volumus competentem, debeant predicta complere, et si eos contumaces invenerit vel adeo desides in predictis, quod eorum desidia nequeat iuste excusacionis velamento velari, factis inde publicis instrumentis, destituat eos feudis, pro quibus et de quibus servicia predicta debentur.

struction für den seneschall die überschrift erhalten hat: „Officium senescalli secundum novum modum ordinatum per dominum K. secundum regem Ierus. et Sic.“; der sachverhalt wird vielmehr der sein, dass diese instruction, wie unser statut auch, zwar von Karl I. herrührt, aber noch unter Karl II. bei anstellungen benutzt worden ist. Eine nicht viel jüngere hand (a^2) hat vielfach den text corrigirt und allerlei bemerkungen hinzugeschrieben. — b) aus seinem cod. sec. XIV. ex. gedruckt bei Minieri-Riccio, grandi uffizii p. 122. Alle ungenauigkeiten des abdrucks wiederzugeben schien überflüssig. — [1]) nämlich nach der gesetzgebung von 1268 nov. Capitula officii prothonotarii, b. Capitula spectantia ad officium—modum, quando ipsum officium fuit concessum filio domini Bartholomei de Capua a^2. Dieselbe hand hat dem entsprechend am unteren rande bemerkt: „Karolus secundus etc. Iacobo nato Bartholomei de Capua militis, logothete et prothonotario regni Sicilie, iurisperito, dilecto fideli suo etc. Decrevit optima racione maioritas, ut officia singula certum scema distingueret et ordo distinctus notis terminis limitaret[ur], ne litigiosa confusio, claritatis emula, obscuritatis amica, veritatis libram contenciose distraheret vel contra provide ordinationis edictum iurgiorum materiam seminaret. Sic ergo, ut celerius scire possis et perpendere cercius, que ad tuum prothonotariatus spectant officium, ecce distinctionem eius per capitula seriatim presentibus subinseri iussimus et tibi sub pendenti maiestatis nostre sigillo ad cerciorem noticiam declarari. In primis prothonotarius ut supra.“ — [2]) das folgende mit einigen abweichungen (a') auch in der nachstehenden ordnung für den kanzler. — [3]) vel sunt de c. f. et ad o. s. spectant a'; vel de c. f. et ad s. o. spectat b. — [4]) Si vero ad al. spectat off. a'; Si vero spectat ad al. off. b. — [5]) et fehlt a., ergänzt aus a' b. — [6]) ibi fehlt a. b., ergänzt aus a'. — [7]) si milites (!) b. — [8]) eas a' b. — [9]) ad canc. fehlt a'. — [10]) diebus Lune - super, nachgetragen von a^2; instanti, ut supra per totum, schluss der benutzung in a'. — [11]) regis fehlt b. — [12]) aliquin alicui b — [13]) so a. b. — [14]) dant b., auch noch öfter. — [15]) am rande a^2: „Nota de logotheta, quia ex officio habet facere litteras et idem de magistro iusticiario et magistris racionalibus.“ — [16]) datí a. — [17]) assignetur a. — [18]) am rande a^2: „Nota secundum hec, quod officium logothete est distinctum ab officio prothonotarii et habet aliquas litteras per se facere.“ — [19]) causa prothonotarii b. — [20]) ér a., super b. — [21]) in b. schliesst sich hieran: „Sigillabit—signaverunt (in a. als erster absatz der folgenden ordnung des kanzlers, s. u.). Prothonotarius habet eciam officium—cancellarii (in a. als letzter absatz einer früheren kanzleiordnung, s. o. s. 740 z. 5).“

991. *Karl's I. ordnung für das amt des kanzlers. (Trani 1268 nov.)*

Officium cancellarii secundum eundem novum modum.

Sigillabit[1]), quam secretius sibi placuerit, litteras regias et privilegia omnia sub titulo regio missa sibi sub signis illorum, ad quorum officium pertinent, et si forte in eis appareat aliquis error, defectus aut dubium, conferat inde cum illo vel illis, qui signaverunt, et si fuerint invicem in ipsa collacione concordes, sigillabit ea; si vero dissensio duraverit inter eos, recurratur ad dominum regem insimul per cancellarium et illum vel illos, qui signaverunt.

Prothonotarius recipiet omnes peticiones — — — ex aliqua instanti, ut supra per totum[2]).

Item cancellarius assignabit[3]) ex parte regis librum licencie recipientibus conventum in curia regis et disponet de stacionariis, bidellis et aliis omnibus, que ad ordinacionem et curam[4]) studii pertinere noscuntur.

In privilegiis omnibus concessionis terre ponetur data per manus cancellarii et prothonotarii. In ceteris autem litteris ponetur hoc modo data, scilicet in illis, que fient per prothonotarium[5]), ponetur data per eum et nomen suum manu sua scribetur. In litteris, que fient per magistros racionales, ponatur data per magistros racionales et ista verba per magistros racionales scribantur manu illius ex eis, qui sive ex mandato regio sibi facto sive ex

Digitized by Google

936. *Bekanntmachung und instruktion in betreff der kollekte. (1218 mai?)*

I.

Fredericus etc. Iusticiario Aprucii etc. Quantumcumque dudum nostrorum fidelium iurisdictionis tue prompta nobis semper extiterit in occurrente quantalibet necessitate subvencio et quantitatem gravaminum, que magis hactenus necessario quam libenter, teste supremo iudice, ipsorum humeris inviti congessimus, et grandis hucusque devocionis et fidei compensaverint qualitate, illa nos tamen, quam patris in filios amoris teneri gratitudo resolvit, conpassione premoniti de insufficiencia sinus eorum, quem sic exaurire continue inevitabili necessitate compellimur, dubitamus interdum et, qualiter ipsorum possimus inantea[1]) modificare seu proscribere pocius totali remissione gravamina, sollicita meditacione pensantes, licet numquam hactenus, si qualitatem presencium negociorum et temporis diligenter advertis, nobis fidelium predictorum magis fuerunt oportuna suffragia, quantitatem collecte, quam anno proximo preterito libentibus animis nostris erariis agregarunt, pro anno presenti quadam compassiva[2]) benignitate providimus minuendam. Tue igitur fidelitati precipimus, quatenus modificacionis huiusmodi graciam ad terras singulas decrete tibi provincie et ad eas maxime, quas anno primo preterito ultra possibilitates eorum gravatas extitisse compereris, providus et studiosus extendens, quantitatem residuam, quam interclusa presentibus cedula comprehendit, de consilio magistri camerarii et Tiobaldi de Dragone, exactoris provincie, quos[3]) tibi super hoc personaliter adesse mandamus, sic per terras easdem equali porcione distribuas, ut nec per cuiusquam incuriam vel fraudis pocius excogitate colludium gravari contingat, ut assolet, inpossibilium onerum subportacione minores nec maiores aut divites, quos a comunione onerum[4]) inpossibilitatis non excusat excepcio, inmunitatis solite gracia pociuntur. Ut autem onera ipsa nostris inponenda fidelibus equalis modestie libra discuciat et multimodis fraudibus, que hactenus committebantur in talibus, per salubris consilii remedium occurratur[5]), volumus, ut de singulis terris iurisdictionis ipsius aliquos fideles et divites probos viros ad tuam presenciam evoces, qui coram te alios concives suos distributores et collectores quantitatis cuiuslibet inponende, quos ad hoc ydoneos fore perspexerint, deliberacione provida nominent, quos tanta volumus circumspectione fulciri, ut si forte collectorum aliquibus solucionis impotenciam imminere constiterit, collectorum ipsorum defectus per distributores et collectores eosdem distributorumve[6]) nominatores, qui tales ad hoc elegerunt, de proprio suppleatur. Sic etenim, dum sibi quisque periculum ex incuria vel ex fraude superesse perspexerit, et de taxatorum[7]) ydoneitate[8]) nominatorum providebit attencius[9]) et collectorum qualitates quorumlibet diligens taxatorum provisio accuracius mecietur. Taliter igitur nominatoribus vocatis, ut diximus, et per eos distributoribus nominatis, quantitatem ipsam imponi provide facias et recolligi festinanter, ad cameram nostram, licet nos in regnum pervenire[10]) divina favente clemencia confidimus[11]), celeriter et salubriter transmittendam.

II.

Fr. etc. Universis etc. Etsi prompta semper extiterit[12]) vestra nobis in occurrente quantalibet necessitate[13]) subvencio nec oneri sibi reputans honorem nostrum favore continue [prosequi], quantitatem gravaminum, que magis necessario[14]) quam libenter dudum, teste supremo iudice, humeris vestris[15]) inviti congessimus, grandis hucusque devocionis et fidei conpensaverit[is] qualitate, rigide tamen et inevitabilis necessitatis articulo nos urgente, subvencionis vestre subsidium confidenter expetimus et vestros ad id animos attencius excita-

Digitized by Google

Et infra regnum dimidium augustalem.

De ordeo et leguminibus recipiatur medietas dictarum quantitatum tam infra quam extra.

Pro littera prothontini unc. iiii.

Pro littera liberacionis captivi, si sit liberatus de gracia, tar. xii.

Et si per iusticiam tar. vi.

Pro littera execucionis sententie tar. xii.

Pro littera immunitatis scolarium tar. xii.

Et si plures in una littera contineantur persone, pro una tantum littera est solvendum.

Item cancellarius mittet omnes litteras pro negociis curie extra regnum vel infra aliam terram suam, cum ibi esset, per cursores[19]) pedites ad expensas suas et emet ceram, cartas et quaternos pro litteris et regestris et incaustrum[20]), et nuncii curie ad scuterium[21]) commedent in hospicio suo, quos possit corrigere, amovere et alios subrogare.

Et dominus rex reservat sibi, quod possit, si voluerit, predicta vel aliqua ex eis corrigere, declarare, minuere vel demere seu alia de novo addere, prout de sua processerit[22]) voluntate.

F. a) Ebendorther f. 78 nr. 83. Ueber die zeit s. o. zu nr. 990. Am unteren rande von anderer hand: ‚Karolus secundus etc venerabili et discreto viro magistro tali de tali, dilecto consiliario et fideli suo etc. Decrevit optima racione, ut supra in officio prothonotarii, mutatis verbis: ubi dicitur prothonotariatus, dicatur cancellarii officium etc. In primis cancellarius sigillabit etc., ut supra in hiis capitulis continetur.‘ — b) nach seinem codex sec. XIV. ex. bei Minieri-Riccio, grandi uffizii p. 179, ohne die beiden ersten absätze. — [1]) Sigillabit—signaverunt, fehlt b., steht aber dort am schlusse der ordnung des protonotars, s. o. nr. 990 anm. 21. — [2]) in a. wie oben nr. 990 mit den dort angemerkten kleinen abweichungen; Prothonotarius—totum. fehlt b., wo der artikel: ‚De officio cancellarii‘ erst mit: ‚Cancellarius assignabit‘ beginnt. — [3]) signabit a. — [4]) et curam fehlt b. — [5]) ponetur—prothonot., fehlt b. — [6]) principaliter b. — [7]) in mandato per litt. ipsas qui b. — [8]) notabilia b. — [9]) de b. — [10]) exactionis b. — [11]) Pro reconciliatione etc. ganz verwirrt b. — [12]) a quocumque unciam infra b. — [13]) uncias a. — [14]) centenariis b. — [15]) recipient a. — [16]) que a. — [17]) speciali a. — [18]) non a., vero b. — [19]) precursores b. — [20]) in Castrum (!) b. — [21]) curie pedites et servientes b. — [22]) processit a.

992. *Kanzleiordnung (von 1272?).*

Officium cancellarie, sicut obtinuit alio tempore[1]).

Iurabit[2]) cancellarius exercere fideliter cancellarie officium secundum formam inferius annotatam[3]).

Provisum est per dominum regem, quod ipse rex[4]) unum tantummodo[5]) sigillum habeat, cum quo privilegia et cetere littere tam de gracia quam de iusticia[6]) sigillentur, totumque emolumentum, quod proveniet[7]) ex sigillo sive pro privilegiis[8]) sive pro gracie aut iusticie[9]) seu quibuscunque aliis[10]) litteris domini regis camere singulis diebus sabbati totaliter applicetur.

Cancellarius nichil prorsus pro se vel pro suis nec per se nec per suos aut quoslibet alios[11]) sive racione litterarum sive cuiuscunque negocii promovendi[12]) recipiet, esculentis et poculentis exceptis[13]), in quantum iura permittunt, sed erit[14]) regia provisione contentus.

Cancellarius custodiet sigillum et nulla privilegia nullasque litteras sigillabit nisi scriptas[15]) per notarios curie statutos ad hoc et habentes rescripcionem[16]) prothonotarii et impressionem[17]) anuli eius, exceptis illis, que dominus rex voluerit a prothonotario et

Digitized by Google

zeitigen Petr. de Vin. III, 61 bei H.-B. VI, 633. — [17]) am rande: „Cedula taxacionis facte per imperatorem anno vi. indictionis.“

937. *Gesundheitspolizeiliches.*

Fr. etc. Magistro camerario Terre Laboris etc. Volentes ut generale mandatum nostrum de porculis[1]) non habendis in civitatibus et locis habitabilibus et de paludibus exsiccandis[2]) primitus et postmodum excolendis[3]) iuxta sacrarum constitucionum nostrarum tenorem execucioni debite demandetur, fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus sicut graciam nostram diligis et indignacionem nostram desideras evitare, mandatum predictum sic per totam iurisdictionem tuam et specialiter in civitate Capue et pertinenciis eius diligenter et efficaciter exequaris, quod sollicitudinem tuam presentes videntes ad oculum, te proinde de industria merito commendare possimus.

M. Exc. Mass. f. 6′ nr. 43. Die stellung dieses mandats gibt keinen anhalt zur zeitbestimmung, da zwar die ernennung Meinhard's von Görz zum steirischen kapitän (s. o. nr. 400) von 1248 (iuni) vorangeht, dem mandate selbst aber stücke folgen, die erst der angiovinischen zeit u. a. dem jahre 1273 angehören. Die verordnung hat nur einen entfernten bezug auf constit. III, 48; ein anderes besser zutreffendes gesetz ist mir aber nicht bekannt. — [1]) portubus, e.; ob paludibus? — [2]) excolendis. — [3]) excolendos.

938. *Bescheid auf einen bericht über die einnahmen und ausgaben der verwaltung von Malta und Gozzo.*

Fr. etc. Ad Gilibertum abbatem etc. Litteras et capitula, que nostro culmini destinasti etc. Quod autem in ipsis capitulis vidimus contineri, quod iura dohane Malte terre et maris tam vendencium quam emencium valent tarenos auri mille annuatim et nongentos, tintorie tar. octingentos, cabelle[1]) tubarum tar. octingentos, barbarie tar. trecentos quadraginta, cabelle baiulacionis et sorte tar. mille trecentos nonaginta, cusie[2]) quingentorum quadraginta, villanorum curie tar. duo milia quingentos sedecim, apothecarum curie nostre tar. centum, cabelle corbinorum tar. centum quinquaginta, cabelle decem iardenorum curie nostre tar. duo milia septingentos quadraginta et unum[3]), cabella trium ortorum centum octoginta; quorum omnium proventuum iura sunt in summa tar. decem milia nongenti et unus[3]).

Significasti eciam, quod iura dohane maris et terre Gaudisii sunt annuatim tar. quingenti[4]), tyntorie tar. ducenti sexaginta, barbarie tar. octoginta, cabelle tubarum tar. centum septuaginta, cabelle madie tar. trecenti, tabelle baiulacionis et uxorte[5]) tar. sexcenti, cusie tar. centum quadraginta quinque, villanorum curie tar. quingenti octoginta quatuor, centimulorum curie nostre tar. octingenti nonaginta; quorum omnium tarenorum summa est tria milia septingenti octoginta unus[6]). Et summa omnium proventuum insularum Malte et Gaudisii est tar. quatuordecim milia sexcenti octoginta unus[7]).

Et continebant eciam ipsa capitula, quod statuta sunt in agricultura curie nostre Malte paricole quadraginta et in Gaudisio paricole quindecim, et quod villani Sarraceni curie nostre insularum ipsarum solvunt annuatim curie nostre de omnibus victualibus eorum quartam partem, et quod invenisti per quaterniciones[8]) quondam Paulini de Malta, quod dabantur annuatim pro solidis et victu[9]) centum quinquaginta servientium, qui statuti sunt in custodia trium castrorum nostrorum insularum ipsarum undecim milia, inter quos servientes computati sunt marenarii viginti quinque, qui deputati sunt eciam, ut cum necesse fuerit, armentarentur[10]) ex eis vackette due pro serviciis nostris.

Digitized by Google

todia a., sigillabit sigillo c. — [28]) impr. domini b. — [29]) prescripcio b. — [30]) quolibet fehlt b. — [31]) ad prothonotarium b. — [32]) vero b. — [33]) ad prothon. fehlt c.: ex. p. i., fehlt b. — [34]) scriptas b. — [35]) opcione b. — [36]) cancellarius cancellarie an corr. littera notificato b.: cancellarie cancellari ac corr. litt. nominatas, c. — [37]) so a. b., correct. c. — [38]) ad d. r. consc. eciam curretur b — [39]) regestretur a., registrentur b. c. — [40]) registris b. c., so auch weiterhin. — [41]) et fehlt b. — [42]) que non erit b. — [43]) Registraciones b. — [44]) unusquisque b. — [45]) unusquisque ipsorum videlicet pro qualibet tarenum unum et non ultra datur et cetera, b.: gr. x. et non ultra, c. — [46]) Item—cancellarii, fehlt a. c. Dafür steht in beiden noch folgende historische notiz von 1272:

Die dominico nonodecimo marcii xv. indictionis[1]) apud Mennanum[2]) magister Symon de Parisius regni Sicilie cancellarius in presencia domini regis Caroli iuravit, quod nichil pro[3]) se recipiet et retinebit de omni pecunia proventuum ad eum racione sigilli tam de litteris notariorum, iudicum et aliarum personarum quam de privilegiis et aliis litteris quibuscunque clausis et patentibus[4]), nisi[5]) pro eodem domino rege, preter[6]) pecuniam notariorum Provincie ordinatorum per litteras regis de mandato suo, et computabit[7]) idem cancellarius de pecunia ipsa camere et nemini graciam faciet de litteris sive privilegiis supradictis sine mandato regio, salvo de litteris peregrinorum, pauperum et aliarum miserabilium personarum.

[1]) Tagesangaben und indiction stimmen nicht zu einander Den ersteren würden die jahre 1273. 1279. 1284. 1290. 1301. 1307, der letzteren 1272. 1287. 1302 entsprechen. Obwohl ein irrthum in der angabe der indiction wahrscheinlicher ist als bei den ausgeschriebenen wochen- und monatstagsbezeichnungen und unter dieser voraussetzung es sich empfehlen würde xiv. für xv. ind. zu lesen, in welchem falle die zeitangaben beim j. 1301 zusammentreffen, ist hier doch allein die indiction richtig Denn Simon de Parisius ward 1272 febr. der nachfolger des eben gestorbenen kanzlers Goffredus de Bellomonte, s. Minieri l. c. p. 188, und Karl I., welcher 1272 märz 18. in Teano gewesen, hat am 20. aus Mignano geurkundet, Minieri, itinerario di Carlo I. p. 7, wo er nach unserer notiz am 19. den neuen kanzler vereidigt haben soll. Aber das war allerdings nicht der sonntag, sondern der samstag. — [2]) Mignano sö. San Germano: apud B., c. — [3]) pro fehlt a. — [4]) pendentibus a. c. — [5]) ubi c. — [6]) rege predictam c. — [7]) regis de mansis et pendentibus (!) c.

993. *Manfred's ordnungen für die am hofe weilenden grosshofrationalen.*

Placet excellencie nostre, quod vos I. de Marra magne nostre curie magister racionalis, talis et talis, quos eciam una tecum Ioczoline magistros racionales magne nostre curie duximus statuendos, officium ipsum de cetero insimul exercentes, audiatis[1]) diligenter, discutiatis[2]) fideliter et demum de consciencia nostra finaliter terminetis raciones omnes preteritorum presencium et futurorum thesaurariorum, emptorum et propositorum[3]) marestalle, guardaspense, coquine, buccillarie eiusdem magne curie nostre, eorum preteritorum videlicet, qui tempore dominorum [patris] et fratris[4]) nostrorum et nostro usque nunc predicta gesserunt et non posuerunt curie racionem, nec non videatis et discuciatis processus predictorum racionalium. In cuius testimonium et amministracione officii formam talem, sicut tenemini iuramento astricti[5]), vos mandamus et volumus inviolabiliter observare.

Videlicet quod quilibet vestrum personaliter et non per notarium vel aliquem alium substitutum predictas audiat et examinet raciones et relato prius culmini nostro per vos simul, quod[6]) racionibus ipsis occurrit nostre consciencie referendum, raciones easdem, prout ad vestrum spectat officium, terminare curetis.

Item quod habeatis vobiscum quaternum unum de familia nostra consimilem quaterno thesaurariorum, habendum penes illos vestrum, qui continue vacabunt in audiendis racio-

nibus ipsis. In quo quilibet recipiendus in eadem familia vel ad maiores expensas vel gradum de cetero promovendus per vos de speciali consciencie nostre mandato et in quaterno thesaurariorum per eos reducatur in scriptis, ut racionis[7]) eorum tempore de quaterno eorum ad quaternum ipsum debita fiat collatio et plena concordia colligatur. Illud idem per omnia per vos eciam de nostris stipendiariis observetur.

Item volumus et mandamus, ut die quolibet conveniatis ad concordiam faciendam de rebus emptis, assignatis, liberatis et residuis in guardaspensa, coquina, buccillaria et marestalla nostra secundum statuta eorum, que volumus vos habere in scriptis, et scito precio debito pro omnibus rebus et singulis captis et die quolibet assignatis ibidem sequenti mane venditoribus rerum ipsarum, si presentes fuerint in curia, ad quos habendos omne studium ibidem apponatis, presentibus vobis de debito pro eis precio per emptores curie satisfacto, absentibus autem venditoribus quod fiat solucio, de qua haberi valeat certitudo, omnem vos volumus habere cautelam; habentes nichilominus in scriptis vobiscum predicta statuta et quelibet alia super predictis omnibus per excellenciam nostram edita et observantes ac observari facientes in hiis omnibus, que vestrum tangunt officium et per precessores * tuos fieri in observacione[8]) consuetum extitit, nulli prorsus super hiis omnibus in curie nostre dampnum et contra intencionis nostre propositum in aliquo deferentes. Volumus insuper et mandamus, ut, vos Ioczoline, pro aliis serviciis nostris absente, vos Iohannes et Bartholomeus predicta continue nichilominus super audiendis predictis racionibus intendatis.

Placet eciam celsitudini nostre, ut vos predicti Iohannes et Bartholomeus de officialibus omnibus regni nostri iuxta novam formam per excellenciam nostram statutam, preteritis videlicet, qui nondum inceperunt[9]) ponere de gestis officiis racionem, presentibus etiam et futuris statim post depositum officium ad magnam nostram curiam per maiestatis nostre litteras evocandis, requiratis et recipiatis quaternos generalis introytus et exitus officii eorum, per eosdem quaternos racione cuiuslibet summe videatis eorum notaciones[10]) in eorum marginibus, si que in eorum commissione summaria questiones occurrent, et facientes statim ab officio quolibet liquidum et residuum, ad quod eum teneri curie inveneritis per predictum summarium scruticinium racionis ipsius camere nostre solvi, retentis penes vos quaternis ipsis, eundem officialem ad racionales curie fideles nostros morantes in Apulia remictatis, qui iuxta traditam eis formam finalem[11]) ab eodem de eodem officio recipient racionem. Processum vero cuiuslibet racionis finaliter exconputate[12]) per predictos racionales secundum formam eis exhibitam ad magnam nostram curiam transmictendum recipere et diligenter examinare curabitis, ut[13]) tam questiones pendentes a predictis racionalibus non decisas sed nostre conscientie conservatas quam quelibet alia dubia vobis plenius informemur et de quantitate officialis cuiuslibet serenitas nostra provideat, prout iuri et officialis meritis expedire videbimus et nostre provisionis arbitrio residebit.

F. Aus dem chartularium Neapol. sec. XIV. in. des Marseiller depart.-archivs B. 269 f. 59′ nr. 29 mit der überschrift: „Forma data mag. racionabilibus [so] per d. imperatorem in curia morantibus“ und mit: „Fredericus etc. tali“ etc. Dass die beziehung auf Friedrich II. irrig ist und dieses stück vielmehr von Manfred herrührt, ergibt die allerdings erst durch conjectur brauchbar gewordene stelle: tempore dominorum [patris] et fratris nostrorum et nostro, ferner die erwähnung Iozzolin's de Marra, der nie unter Friedrich, aber wohl unter Manfred 1258 als rationalis vorkommt (s. o. nr. 499), und endlich der hinweis auf die folgende instruction der rationalen in Apulien, welche selbst nach der überschrift von Manfred herrührt. — [1]) audietis. — [2]) discutietis. — [3]) so. — [4]) dominorum et funeris. — [5]) abstricti. — [6]) quid. — [7]) racioni. — [8]) observari. — [9]) accep. — [10]) eorum notarios. — [11]) s. folg. nr. — [12]) expucte. — [13]) et. Der gebrauch des griechischen accusativ im folgenden gehört der handschrift an.

994. *Manfred's ordnungen für die (unter-) rationalen in Apulien.*

Forma vel statutum magistris racionalibus in Apulia commorantibus datum per quondam principem Manfredum.

Racionales in Apulia residentes officiales omnes, qui iam inceperunt ponere racionem de hiis, de quibus constabit per quaternum racionis eorum existentem[1]) in archivo, per litteras suas ad iusticiarios vel officiales alios, qui pro tempore [fuerint], dirigendas[2]) ad eorum presenciam evocabunt et id, quod remanet de ipsorum racionibus audiendum, diligenter et fideliter recipere et examinare curabunt, et si qui eorum forte ad veniendum coram nobis[3]), postquam citati fuerint, extiterint contumaces, contra eos ad debitam penam procedent[4]) per racionales eosdem recipiendam et ad nostram cameram destinandam.

Item recipient et audient et examinabunt finaliter raciones aliorum officialium, qui nondum inceperunt ponere de gestis per eos officiis rationem, qui remictentur ad eos cum litteris regiis, postquam posuerint cum magistris racionalibus magne regie curie et satisfecerint in camera de residuo liquido summariam racionem.

Item processus, quos assument de recepcione racionum officialium predictorum, que non questiones defectus et dubia in eisdem racionibus * notatas per eos nec decisas per eos, sed nostre conscientie reservatas, semoti a quaterno processus cuiuslibet sub sigillis omnium ipsorum, *[5]) recipient sub sigillo regio litteras responsales.

Item quilibet predictorum racionalium in audiendis et examinandis racionibus ipsis et faciendis aliis officium ipsum contingentibus habebit secum duos notarios eligendos per eum, cum de notariorum ipsorum fide dictis racionabilibus incumbatur.

Item racionales ipsi per se ipsos et non per notarios eorum vel alium substitutum recipient, audient et examinabunt raciones eorundem[6]).

Item pecuniam[7]), que ad eos ex racionibus ipsis seu penis predictis perveniat et quam officiales eorum per excomputacionem racionum eorum invenerunt curie ex quacunque causa teneri[8]), ad manus suas recipient et facient inde predictis officialibus apodixas.

Item habebunt secum racionales predicti custodem unum archivi, cursores duos pro citacione officialium et servientes duos continuos erga se pro serviciis dictum officium contingentibus faciendis.

Item totam predictam pecuniam, que ad manus eorum pervenerit, retenta penes se tantum pro expensis eorum, notariorum suorum, custodis[9]) archivi, cursorum predictorum necessaria quantitate ad racionem, quam precessores eorum consueverunt recipere, successive ad regiam cameram destinare curabunt, de cuius assignacione recipiant similiter regias litteras responsales.

F. Ebendorther f. 60 nr. 30. — [1]) existencium. — [2]) tempore dirigendos. — [3]) so: es ist vielleicht vobis zu lesen. — [4]) procederent. — [5]) zu ergänzen wird sein: ad curiam nostram mittantur, de quorum assignatione recipient etc. — [6]) earundem. — [7]) pecunia. — [8]) teneretur. — [9]) custodes.

995. *Auskunft über die pflichten der rationales in staufischer zeit.*

Officium magistrorum racionalium secundum aliquod tempus obtentum

Officium magistrorum racionalium est videlicet videre et discutere raciones omnium officialium, tam illorum qui sunt in curia deputati, quam illorum, qui sunt officiales in regno extra curiam, et hoc ordinatum erat, ut per raciones officialium, qui sunt in regno extra curiam, viderentur clarius et lucidius raciones et introytus officialium, qui sunt in curia

ordinati; que raciones et introytus officialium in curia morancium habent originem a pecunia sive introytu officialium regni tam de secreciis quam siclis, collettis, massariis, portubus, araciis et aliis quibuscunque obvencionibus[1]). Hec tamen ordinata erant, quando domini quondam non discurrebant.

Cum vero erant quondam domini in eundo per regnum vel in exercitu, tunc per magistros racionales summarie videbantur raciones officialium regni, quia quando curia erat in motu vel in discursu, non poterant discuti raciones officialium regni finaliter et sic dies amictebantur et officiales eciam gravabantur laboribus et expensis et non poterant expediri, et postmodum officiales ipsi cum racionibus remictebantur ad racionales, qui statuebantur in regno in certo loco, videlicet Fogia vel Melfia, ut finaliter et integraliter discuterent raciones ipsas sic summarie receptas.

Si vero aliqua dubia emergebant inter racionales residentes in uno loco, referebant magistris racionalibus in curia morantibus et ipsi magistri racionales scribebant eis exinde sub sigillo regio.

Item raciones expedite et finite per racionales morantes in Fogia vel Melfia mittebantur sub sigillis eorum ad magistros racionales in curia morantes, qui faciebant exinde fieri apodixam secundum formam, quam ipsi racionales rescribebant eisdem.

Item magistri racionales respondebant sub sigillo regio super omnibus capitulis, que per officiales regni mittebantur ad curiam.

Item peticiones oblate in curia, que tangebant fiscum et privatos, providebantur per magistros racionales, cum ipsi melius quam alii sciant iura fiscalia et habeant quaternos de iuribus fiscalibus.

Item magistri racionales habebant quaternos consimiles cum quaternis camere, marestalle et senescalle de introytu et exitu eorum et faciebant fieri inventaria de singulis bonis domini regis tam in pecunia quam in rebus et animalibus, que inveniebantur in camera marestalla et guardaspensa, in principio cuiuslibet anni et huiusmodi quaterni et inventaria conservabantur in archivo curie per magistros racionales.

Item magistri racionales debent habere unum regestrum de mandatis omnibus, que fiebant super recipiendis et exhibendis pecunia et rebus quibuscunque fiscalibus.

Item unus ex magistris racionalibus debebat interesse concordie, que fiebant quolibet sero super cotidianis expensis factis in curia tam per senescallum quam per marescallum vel commissarios eorum, et debebat[2]) moderari expensas superfluas.

Item magistri racionales debent interesse creacionibus officialium sive ad credenciam sive ad cabellam, quia ipsi sciebant, si officiales creandi erant posituri curie racionem de aliquibus officiis vel erant curie obligati, et si posuissent racionem de aliquibus officiis, ipsi magistri racionales sciebant, si fideliter raciones eorum posuissent vel non per inquisiciones factas contra officiales ipsos, quas inquisiciones dicti magistri racionales in archivo curie debent habere.

Item magistri racionales sub sigillo regio mandare debent de faciendis inquisicionibus contra officiales omnes post amocionem eorum de pecunia et rebus quibuscunque receptis per eos infra tempus eorum officii, nt videatur, si omnia recepta per eos in introytu posuerunt.

F. Ebendorther f. 69 nr. 66. Der verf. will hier ausdrücklich den zustand vergangener zeiten darlegen, wie er zur zeit eines königs war. Die erwähnung der in Foggia und Melfi residirenden rationales lässt an einen staufischen könig denken und die enge beziehung, in welche hier die pflichten der rationalen mit den in der handschrift vorhergehenden statuten

Digitized by Google

geschilderten obliegenheiten des seneschalls, marschalls u. s. w. (s. u.) gesetzt werden, macht es noch mehr wahrscheinlich, dass der verf. den zustand unter Manfred im auge hatte, von dem oben ausführlichere instructionen für die rationales mitgetheilt sind. — [1]) subvenc. corr. obvenc. c. — [2]) debebant.

996. ***Eid der beamten, den sie vor dem rechnungshof zu leisten, und verzeichniss der bücher, welche sie dort vorzulegen haben.***

Capitula, que iurare[1]) debet quilibet officialis cum introytu racionis.

Iuret officialis dicere omnia officia, que habuit.

Item totum residuum de quolibet eorum secundum consciencium suam.

Item quod falsa scripta vel apodixas non producet in posicione raciocinii.

Item quociens interrogatus fuerit pro parte curie in eodem raciocinio, veritatem dicet et mendancium silebit.

Item quod nulli racionalium vel notariorum vel alii pro parte ipsorum promisit vel promittet, dedit vel dabit de causa predicta.

Item quod assignet sine diminucione mandata quaternos et omnia scripta, que habet de eodem officio.

Item quod ad hospicia racionalium vel notariorum ipsorum non accedat vel internuncios mittat.

Hec sunt requirenda in racione statutorum super sale et ferro, demaniis, morticiis et excadenciis.

In primis capitula commissionis eorum, de quibus racio exigatur.

Item quaternus mandatorum puplicorum et privatorum et ipsa mandata, de quorum execucione racio exigatur.

Item quaternus de demaniis, morticiis et excadenciis inventis per eos in introytu officii eorum ad manus curie devolutis.

Item quaternus commissionum et aliorum mandatorum, quecunque fecerunt tempore officii eorum super negociis fiscalibus.

Item quaternus cotidiani introytus et exitus.

Item quaternus continens apodixas quietancie vel collectas factas per eos subofficialibus suis.

Item quaternus de vendicionibus iurium curie, si qua per eos vendita sunt ad gabellam, et instrumenta.

Item quaterni particulares introytus subofficialium suorum credenzeriorum.

Item quaterni et cautele de officio portuum super portulanis.

Et fiat collacio super omnibus cum racionibus precessorum.

Hec sunt requirenda in racione magistrorum sicle.

In primis capitula commissionis eorum.

Item quaternus mandatorum et ipsa mandata.

Item quaternus particularis distribucionis terrarum.

Item quaterni particulares de taxacione nove monete facte super syndicos inter homines universitatum.

Item quaternus empcionis argenti et omnium aliarum similium[2]) rerum pro opere sicle et a quibus empte fuerunt et quando.

Digitized by Google

Item quaternus cotidiani et particularis laboris facti per eos in sicla continens allegaturas fusuras op[er]aturam blancaturam et mancaturam et cunderuram[3]) nove monete et cesalias.

Item quaternus de proba cuiuslibet diei.

Item quaternus de proba et assayacio denariorum.

Item quaternus de cambio denariorum facto extra siclam et per quos ubi et quando et quibus.

Item quaternus unus distincte continens nomina officialium predictorum sicle.

Hec sunt requirenda a provisoribus castrorum.

In primis capitula commissionis eorum.

Item quaternus unus de inventariis castrorum et rebus superadditis infra tempus officii sui pro municionibus et necessariis eorundem et ipsa inventaria[4]).

Item quaternus mandatorum tam de negociis fiscalibus quam privatis et ipsa mandata.

Item quaternus commissionum factarum per eos quibuslibet officialibus suis aut aliis personis.

Item quaternus introytus cotidiani et exitus.

Item quaterni particulares collectarum impositarum pro reparacione castrorum cum nominibus collectorum.

Item instrumenta facta de extimacione reparacionum.

Item quaterni particulares de expensis factis pro reparacione castrorum cum nominibus reparatorum.

Hec sunt requirenda in racione a prepositis in edificiis.

In primis capitula commissionis eorum.

Item quaternus mandatorum.

Item quaternus introytus et exitus.

Item quaternus de operis pecunia aut aliis rebus vel serviciis collatis pro operibus ab universitatibus vicinorum locorum.

Item quaternus de rebus emptis.

Item si opus non fuerit completum tempore dispositi officii, exigantur cautele, quibus constat, in quo statu qualitate et cum quo apparatu susceperit opus ipsum faciendum et in quibus dimiserit.

Hec sunt requirenda a iusticiariis.

In primis capitula commissionis eorum, de quibus exigatur racio.

Item quaternus mandatorum puplicorum et privatorum et ipsa mandata.

Item quaternus de commissionibus et mandatis factis per eos magistris iuratis et aliis commissariis eorum auctoritate mandatorum curie et racione officii sui.

Item quaterni particulares de taxacionibus collectarum.

Item quaterni cotidiani introytus et exitus tam sui quam receptorum, tam collectarum quam proventuum.

Item quaternus actorum.

Item inquisiciones generales facte per eum in iurisdictione sua, de quibus fiat collacio cum quaterno introytus, si ab hominibus notatis recepit aliquod ad opus curie.

Item quaternus de residuis assignatis et processibus suis.

Item quando universitas alicuius terre vel loci condempnatur ad penam contumacie non expressam[5]), circa penam[6]) queratur, si tot modios augustales ab ea exegerit, quot sunt facultates in eadem terra vel loco.

Hec sunt requirenda in racione secretorum.

In primis capitula commissionis eorum, que omnia diligenter distinguantur et cum omni diligencia racio requiratur.

Item quaternus mandatorum, quecunque recepit tam publica quam privata, et ipsa mandata, quorum execucio exigatur per puplica instrumenta in causis publicis. In causis vero privatorum requirantur simul instrumenta vel in eorum defectu debet per acta constare. Nichilominus dentur nomina inquisitoribus, qui ab eis exquirant, per quem steterit quominus facta fuerit execucio, de qua non constitit nisi per acta officialis.

Item quaternus commissionum et aliorum mandatorum, quecunque fecit tempore sui officii super negociis fiscalibus.

Item quaternus demaniorum morticinorum[7]) et excadenciarum, que erant in manu curie in decreta sibi provincia tempore introytus officii sive[8]) ad manus curie pervenerunt.

Item quaternus continens apodixas quietancie vel collectas, quas fecit subofficialibus suis.

Item quaternus vendicionum gabellarum officii sui et instrumenta.

Item quaternus particularis introytus subofficialium seu credenzeriorum.

Hec sunt requirenda in racione magistrorum massariarum.

In primis capitula eorum in commissionibus colligenda[9]).

Item quaternus continens tenorem inventariorum factorum de rebus omnibus massariarum iurisdiccionis sue et ipsa inventaria, qui eciam quaternus continet omnia * supradicta in massariis infra tempus officii sui et ex qua causa.

Item quaternus mandatorum et ipsa mandata, de quorum execucione secundum formam notatam superius racio exigatur.

Item quaternus de commissionibus et mandatis factis per eos submassariis et aliis commissariis eorum tam racione officii sui quam auctoritate mandatorum eis a curia directorum.

Item quaternus cotidiani introytus et exitus continens omnia scita et recollecta et cetera sui officii.

Hec sunt requirenda a prepositis tarsienatuum.

In primis capitula commissionis eorum, de quibus racio habeatur vel exigatur.

Item quaternus mandatorum publicorum et privatorum et ipsa mandata, de quorum execucione secundum formam superius editam racio exigatur.

Item quaternus continens omnia vassella, lignamina, affisos, armamenta et res omnes inventas in tarsienatibus tempore introytus sui, qui[10]) eciam quaternus continet vassella et res omnes curie, que ad eos infra tempus eorum officii pervenerunt et eciam residua officii sui eis ab eorum precessoribus assignata.

Item quaternus de commissionibus et mandatis factis per eos subofficialibus eorum tam racione officii quam racione mandatorum curie factorum eis super negociis fiscalibus.

Item quaternus cotidiani introytus et exitus.

Item cautele de diebus recessus et reditus omnium vassellorum infra tempus eorum navigancium.

Hec sunt requirenda in racione a prepositis araciarum.

In primis capitula commissionis eorum et de eis execucio exigatur.

Item quaternus puplicorum et privatorum mandatorum et ipsa mandata, de quorum execucione secundum formam inferius[11]) editam racio exigatur.

Item quaternus continens omnia animalia araciarum ipsarum, tempora, pilaturas, mercaturas et balzanaturas omnium ipsorum animalium et res omnes receptas cum animalibus a precessoribus eorum secundum inventaria, que inde habere debent[12]), que requirantur ab eis. Contineat et etiam idem quaternus numerum animalium, si qua racione per eum infra tempus officii sui [vendita sunt] aliquibus et quare[13]), cum pilaturis et mercaturis eorum necnon numerum, tempus et pilaturas pultrorum et pultrarum natarum in araciis distincte de annis singulis officii eorum.

Item quaternus cotidiani introytus eorum tam pecunie quam rerum omnium aliarum.

Hec sunt requirenda a magistris portulanis.

In primis quaternus continens nomina portulanorum et portuum, que vassella fuerunt onerata victualibus et quot in quolibet portu iurisdictionis sue et quorum fuerant et quo fuit eis permissum navigare infra regnum vel extra et cautelas, quod illuc navigaverint et alibi non deverterint ad exonerandum quam in locis permissis, iuxta formam mandati curie eis super hoc facti.

Item quaternus continens, que et quot barche fuerunt onerate in singulis portubus iurisdiccionis sue et quando et quorum fuerant et in quantitatem debitam in eis de terra ad terram infra regnum et ubi exonerate fuerant et quando et cautelas, quas deferre debuerunt ab eis iuxta formam curie, quam inde receperint[14]).

Hec sunt requirenda in racione a secretis.

Eadem per omnia, que a magistris portulanis.

Item fiat collatio cum quaternis precessoris secreti vel procuratoris de terris et valore iurium; si plus aut minus inveniatur in uno quaterno quam in altero, inspiciatur et quare.

Hec sunt requirenda a camerariis exercentibus procuracionis officium a cabella.

In primis quaternus mandatorum tam puplicorum quam privatorum, de quorum execucione exigatur ab eis racio secundum formam, que requiratur a secretis procuratoribus exercentibus officium ad credenciam, prout supradictum est.

Item quaternus de particularibus vendicionibus cabellarum factis per eum infra annum de iuribus gabelle sibi concesse sub sacramento suo, quod veraciter assignet ad hoc, quod veraciter sciatur et si decime, que offeruntur solute a cabellotis prelatis iurisdiccionis sue, debite vel indebite sint solute; preterea si preponuntur excomputaciones facte per eum aliquibus cabellotis de rebus[15]) seu iuribus aliquibus spectantibus ad cabellam suam, constare possit per quaternum suum, si debite vel indebite sint solute.

Item facienda est collacio super excomputacionibus offerendis per raciones precessorum de valore rerum seu iurium, de quibus excomputacionem petit, et eciam per quaternos factos de iuribus regni tempore domini imperatoris.

Item quaternus de racionibus subofficialium suorum finitis coram eis ad hoc, ut videantur apodixe producte per eos in racione sua, si pro ea quantitate, pro qua ipsas produxerunt, fuerunt ipsis officialibus computate.

F. Ebendorther f. 65′ nr. 51—62. Die erwähnung der ‚modii augustales‘ s. 751 z. 43 und der ‚iura regni tempore d. imperatoris‘ s. 753 z. 38. weist doch eher auf die zeit Manfred's

Digitized by Google

als auf die der Anjou, welch letztere anzunehmen wir durch nichts genöthigt werden. — [1]) vitare. — [2]) familiarum. — [3]) ob: cunduram = coniatura? — [4]) inventuri. — [5]) expressa. — [6]) pena. — [7]) so. — [8]) sui. — [9]) colligendi. — [10]) quia. — [11]) so. — [12]) debet. — [13]) off. sui et aliquibus et quarum. — [14]) recepit. — [15]) mbris.

997. *Strafen der beamten für unterschleif und erpressung.*

Contra subtractores fiscalis pecunie et exigentes illicite a privatis.

Officiales, qui inveniuntur publicam pecuniam subtraxisse, licet secundum iura decapitari vel deportari cum bonorum publicacione deberent, ad penam noni ex regia mitigacione dampnentur.

Officiales, qui inveniuntur extorsisse vel recepisse aliquid a privatis, tenentur ad penam quatrupli nec minus possunt extraordinaria pena puniri iuxta arbitrium domini, relegando vel in exilium mittendo vel alio modo plectendo.

Item familiares officiales, qui inveniuntur extorsisse vel recepisse aliquid a privatis, tenentur ad penam quadrupli, nichilominus puniendi extraordinaria [pena] iuxta arbitrium domini infligenda; nec minus ex hoc delicto ad eandem penam tenentur officiales, in quorum familia fuerint, quia curare debuerunt bonam familiam habere.

Officiales inventi per testes singulares in officio suo extorsisse vel recepisse aliquid a privatis, maxime si in hoc deponencium multitudo concurrat, quia quod receperint, testes omnes concordant, in penam periurii incidisse videntur[1]), pena eis arbitrio infligenda; familiares quoque eorum * in secundo casu et non periurii pena, sunt[2]) tamen extraordinarie arbitrio domini puniendi.

Si collectores et executores vel quicunque alii fiscalis pecunie debitores deponant servisse iuste receptoribus fiscalis pecunie, executoribus seu familiaribus eorum ad extimacionem debiti, quo tenentur, huiusmodi solucio utpote in debito[3]) non accedit nec minus repeitur ab eis per curiam, qui receperint, cum pena quadrupli, admisso testimonio solvenium in hac parte, [quoniam] non videntur deposuisse pro se, cum ex eis liberacio non contingat.

Item [si] occasione ponderis plus solvisse deponant, ubi sic[4]) esse constiterit, quod plus solverunt, in eorum racione computatur, ab eis qui receperint exigendum cum pena ex constitucione regia introducta.

Quociens debitor fiscalis pecunie aliquid ex ea solvisse se dicat in suo raciocinio sine apodixis, solucio non admittatur; si tamen inter duos privatos tantum questio oriatur, ubi solucio probabitur per testem omni excepcione maiorem, admittenda videtur, in quo casu, qui satisfecit curie, est restitucio facienda et si sit officialis credenzerius, qui recipit, tenetur [pena] constitucione regia comprehensa, per racionales sacro erario applicanda[5]).

F. Ebendorther f. 64′ nr. 47. — [1]) videtur. — [2]) sicut. — [3]) indebito; ob: indebita? — [4]) si. — [5]) applicandam.

998. *Ordnungen für die bewirthschaftung der königlichen massarien.*

Statutum massariarum et primo de grege porcorum.

Quelibet scrofa, que fetat[1]), debet reddere porcellos quatuor et pro nutrimento ipsorum porcellorum habeat salmam ordei unam et steriles porci custodiantur ad provisionem magistri massarii cum expensis eius.

Item quilibet massarius habeat pro quolibet de familia infra domum pro quolibet mense thuminum unum et medium de frumento pro eorum victu et alii, qui accipiunt panem

Digitized by Google

extra massariam, habeant thuminos[...][2]) de frumento et laboratores, qui accipiunt *, thuminos iii. pro quolibet.

Provisio de custodiendis animalibus, primo de grege porcorum.

In tempore spice et glandis quingenti porci habeant custodes sex et unum pro custodiendo redditu et aliis temporibus habeant quatuor et unum ad procurandum scrofas.

De grege ovium.

Item ovium miliare unum habeat custodes quinque et unum pro custodiendo redditu.

De grege vaccarum.

Item quod trecente vacce habeant custodes quatuor et unum pro redditu a mense marcii usque per totum mensem . . .[3]), donec vacce mungantur[4]), et alio tempore habeant custodes tres.

De grege iumentorum secundum statutum aliarum aratiarum.

Pro unoquoque scuteriorum per mensem ad racionem de tarenis tribus et granis quindecim parvi ponderis pro victu cuiuslibet eorum per mensem frumenti thuminos ii.

Pro potu cuiuslibet eorum per mensem ad barrile amâte[5]) barrile unum et medium.

Quilibet iumentarius per mensem parvi ponderis tar. iii. et gr. xv., frumenti th. ii.

Pro marescallo uno per mensem parvi ponderis unciam i.

Ordeum pro uno roncino curie, quem equitabit, qualibet nocte ana terciam partem unius thumini.

Pro singulis quinque stallonibus per noctem th. ii. ordei.

Pro quolibet pultro per noctem ana terciam partem unius thumini ordei.

Si post obitum domini regis Corradi fuerunt ablata animalia vel quelibet animalia per quosdam atque a quibusdam massariis[6]) et pro animalibus ablatis, que non extant vel si non extant, ex mora deteriorata sunt, exurgatur extimatio hoc modo:

Pro iumento a tribus annis supra	unc. iii ½
Pro pultro duorum annorum	unc. ii ½
Pro roncino a tribus annis supra	unc. iiii.
Pro pultro duorum[7]) annorum	unc. iii.
Pro pultro unius anni	unc. ii.
Pro bove domito	unc. i. tar. x.
Pro vacca[8]) sine vitula	tar. xx ½
Pro vacca[8]) cum vitula	unc. i.
Pro iumento duorum annorum	tar. xv.
Pro iumento unius anni	tar. vii ½
Pro iumento trium annorum indomito	unc. i.
Pro iumento duorum annorum	tar. x.
Pro iumento unius anni	tar. x.[9])
Pro asino	unc. i ½
Pro asina	unc. i.
Pro pultro asinino duorum annorum	tar. xv.

Pro pultro asinino unius anni — tar. vii ½
Pro centenario ovium — unc. viii.
„ caprarum — unc. vi.
„ arietum vel yrcorum — unc. x.
Pro mayali — tar. x.
Pro scrofa — tar. vii ½
Pro annicolo duorum annorum — tar. vii. et ½
Pro annicolone unius anni — tar. iii. gr. x.
Pro mulo vel mula — unc. iiii.
Pro bubala feta[10]) — unc. i ½
Pro bubalo — unc. i. tar. x.
Pro bubalo duorum annorum — tar. xxv.
Pro bubalo unius anni — tar. xv.

Plus eciam exigatur pro extimacione dictorum animalium, si forte per inquisicionem plus constiterit valuisse.

Pro singulis salmis frumenti tribus — unc. i.
Pro singulis salmis ordei iiii. — unc. i.
Pro singulis salmis fabarum tribus — unc. . .[11])
Pro singulis salmis cicerum duabus et media — unc. i.

Et de aliis leguminibus, secundum quod per inquisicionem eo tempore constiterit valuisse.

Pro quolibet thumino amigdalarum — tar. i.
Pro quolibet ansere — gr. xv.
Pro paparo — gr. xii.
Pro anata — gr. iiii.
Pro singulis tribus gallinis — tar. i.
Pro singulis quatuor pullastris — tar. i.
Pro quolibet pavone — tar. vii ½
Pro pullo pavonis — tar. iii. gr. xv.
Pro quolibet staro olei ad starum[12]) Bari — unc. i.
Pro quolibet corio bovino conciato — tar. xv.
Pro corio bovino crudo — tar. x.
Pro corio vaccino conciato — tar. x.
Pro corio vitelli conciato — tar. iiii. gr. xv.
Pro corio vitelli crudo — tar. ii.
Pro corio equino vel iumento[13]) — tar. iiii.
Pro corio mulino vel asinino — tar. iii.
Pro corio bubalino conciato — tar. xxii ½
Pro [corio] bubalono vitulo conciato — tar. x.
Pro quolibet degalatro casei — gr. xvi.
„ recotte[14]) — gr. x.
Pro quolibet[15]) lane grosse — gr. x.
Pro agnina — gr. xv.
Pro qualibet mezina de carnibus sallitis — gr. v.
Pro corio bubalino crudo — tar. xv.

Et de aliis rebus supellectilibus massariarum ipsarum, secundum quod per inquisicionem constiterit valuisse.

Digitized by Google

Statutum iumentorum.

Statutum est, quod de singulis centum iumentis debent fetare per annum due partes, et fetus ipsorum semper consuevit esse de femininis in quarta parte plures quam de masculis.

Item si contingat mori de iumentis vel de fetibus ipsorum et sit mercatum, debet ostendi instrumentum magistris racionalibus cum merco et pilaturis, et si moritur sine mercis, debet ostendi instrumentum testimoniale iudicum notariorum et aliorum proborum virorum, qui ipsum viderunt mortuum, distinctis pilaturis et balsanaturis.

Statutum massariarum.

Quod massarii habeant familiam sufficientem secundum consilium et arbitrium magistri massarii ad distinguendum quendam de familia in suo servicio, videlicet vaccarium ad vaccas, porcarium ad porcos et sic de singulis, et eciam statuant[16]) cuilibet suam mercedem.

Item in qualibet massaria habeant notarium unum habentem quatuor uncias annuatim pro suo salario et expensis pro parte curie.

De semine frugum.

Item ita quod de qualibet salma frumenti seminata teneatur reddere salmas decem et et de ordeo duodecim et, si pestilencia contingerit, quod predicta adimplere non possint, teneantur probare illud et per convicinos et per publicum instrumentum.

De grege vaccarum.

Item ex provisione curie custodiantur vacce ex fructibus earum sine aliis expensis et filii earum sint[17]) ad opus curie.

De grege ovium.

Item quod [de] assignatis sibi ovibus in kalendis septembris teneantur de qualibet ove dare unum tarenum et, si contigerit quod aliqua moriatur, ex filiis renovare illam et alii filii vel filie sint ad opus curie; et inter centum oves habeant capras sedecim et arietes quinque pro stallionibus et, si pestilencia morirentur hec animalia, teneantur probare per provisorem, qui tenetur visitare illa quolibet mense, et per publicum instrumentum et, si aliquid assignet in guardaspensa, excomputetur ei secundum ius.

De grege bubalarum.

Item quod quelibet bubala lactata teneatur reddere augustalem unum et steriles custodiantur cum expensis curie ad provisionem magistri massarii.

De tempore, quo incipiunt portare diversa subscripta animalia, et quanto tempore portant et de fructibus eorum.

Item iumentum incipiet posse portare filios a tribus annis completis in antea et portat fetum in ventre per undecim menses et durat posse impregnari vel concipere usque ad duodecim annos et due partes iumentorum pro quolibet centenario possunt fetare per annum et incipiunt concipere vel impregnari a mense marcii in antea et in quolibet centenario iumentorum sufficiunt stalliones quinque.

Digitized by Google

Item vacca incipit posse portare filios a duobus annis completis in antea et portant secum in ventre per menses novem et durant posse concipere vel impregnari [usque ad . . . annos et incipiunt impregnari][18]) a mense marcii in antea; in quolibet centenario vaccarum sufficiunt tauri quinque.

Item scrofa incipit portare filios ab uno anno completo in antea et bis portat in anno; tamen nutriuntur porcelli earum duo de prima nascita et unus[19]) de secunda nascita; et portat fetum in ventre per menses quatuor et durat posse concipere vel impregnari usque ad sex annos et incipit impregnari a mense ianuarii in antea et due partes scrofarum possunt fetare per annum et in quolibet centenario scrofarum sufficiunt verri septem.

Item ovis incipit portare filios a decem et novem mensibus completis in antea et portat fetum in ventre per quinque menses et durat posse concipere vel impregnari usque ad septem vel octo annos et incipit impregnari vel concipere a mense madii in antea et due partes ovium pro quolibet centenario possunt fetare per annum et in quolibet centenario ovium sufficiunt stalliones v.

Item gallina incipit generare ova a medietate mensis ianuarii et durat usque per totum mensem madii et die quolibet possunt generare pro quolibet centenario gallinarum ova quinquaginta, que sunt inter omnes per totum madium ova vi^{m}. vii^{c}. l., que possunt valere comuniter ad racionem de ovis tribus pro grano uno uncias tres tarenos viginti duo et medium, et in quolibet centenario gallinarum sufficiunt galli quinque, de quibus centum gallinis possunt cubare decem et quelibet ipsarum decem potest facere inter pullos et pullas decem et incipit cubare a primo aprilis usque per totum mensem augusti.

Item anser incipit generare ova a medietate mensis februarii usque ad medietatem mensis aprilis et incipit cubare a medietate mensis marcii usque ad medietatem mensis aprilis, de singulis centum decem, et quelibet ipsarum[20]) potest facere paparos et paparas septem et quilibet paparus valet tarenum unum et quelibet plumatur bis in anno et potest valere pluma unius anseris bis plumate gr. quatuor, quod est in summa tar. xx.

Columbi[20]) mense decembris non cubant, in singulis aliis mensibus amodo cubant et faciunt quolibet mense pichones duos et unusquisque columbus debet habere propriam columbam pro se et paucis expensis nutriuntur et est mirabile, quod quando columba amittit virum suum, non vult de aliis columbis notis sibi, sed de aliis columbis non notis sibi.

Percipiuntur fructus ex apibus, cum tempus congruum fuerit, bis in anno, videlicet in festo sancti Iohannis et citra exitum mensis septembris, et percipiuntur pro quolibet cuparello apum tar. iii., videlicet de cera libre iii. minus tercia et quelibet libra valet grana xiiii. et de melle rotuli sex et quilibet rotulus valet grana iii.; et si tempus non fuerit congruum, percipitur fructus semel in anno in festo sancti Iohannis et percipitur pro quolibet cuparello tarenus unus et grana x., videlicet de cera libra i. et terzia, de melle rotuli iii.; et debent esse ubi sunt arbores flores et aqua, a quibus possint percipere pascua et aquam, et cum mel extrahitur a cuparello, includuntur omnes apes in fundo cuparelli cum fumo et debent habere unum hominem, qui custodiat eas.

Zusätze durch Karl I. Lagopesole 1275 aug. 12.

Die lune xii. augusti apud Lacumpensilem statutum est per dominum regem, quod sicut hactenus iumentarii duo deputati erant ad custodiam centum quinquaginta iumentorum, iumentarii iii.[21]), per quos iumentarios eciam custodiantur fetus ipsorum iumentorum infra annum, et non addantur plures iumentarii vel persone alie ad custodiam ipsorum fetuum infra annum. Item ad custodiam centum quinquaginta pultrorum et pultrarum et

Digitized by Google

garzionum ipsarum araciarum, qui et que sunt ab uno anno supra, merco curie ad florem de lysa mercati, statuantur similiter sicut pro iumentis iumentarii seu custodes tres, et super hoc scriptum est Tafuro comestabulo Precine, magistro araciarum curie in Capitanata, et Petro de Aresio, magistro araciarum curie in Basilicata.

F. Ebendorther f. 62′ nr. 35—46. Gehen die für die wirthschaftsbeamten angenommenen verpflegungssätze auf anordnungen Friedrich's II. zurück, vgl. exc. Mass. nr. 197 s. o. nr. 876, so darf der absatz, welcher von den ‚animalia ablata post obitum d. regis Corradi' handelt, wohl als anhalt dafür gelten, dass diese anschläge aus der zeit Manfred's herrühren, jedoch jedenfalls mit ausnahme des letzten absatzes, der den angioinischen ursprung schon darin verräth, dass das vieh ‚ad florem de lysa' gemerkt wird. Zwar hat auch Manfred zufällig an einem 12. aug. (1259) in Lagopesole geurkundet, aber das war damals nicht montag, sondern dienstag. Es wird an Karl's I. aufenthalt zu Lagopesole 1275 iuli 31—sept. 16. zu denken sein, da in diesem jahre jene daten zusammenstimmen. — [1]) ferat, c. — [2]) die zahl ist ausgefallen. — [3]) lücke. — [4]) ital. mugnere. — [5]) so. — [6]) per quos et que a quibus mass., c. — [7]) so; es wird trium zu lesen sein. — [8]) bacca, c. — [9]) so. — [10]) fera, c. — [11]) die zahl fehlt. — [12]) stari c. — [13]) so. — [14]) recotto c. — [15]) scl. degalatro. — [16]) statuere, c. — [17]) sunt c. — [18]) eine zeile ausgefallen. — — [19]) unius, c. — [20]) so. — [21]) zu ergänzen: in antea deputentur.

999. *Einnahmen der verwaltung der fondachi und der dogana.*

De novis statutis super iure fundici hec sunt:

Pro qualibet unciata mercium, cuiuscunque generis sit, recipitur ab emptore, qui ipsas emit, grana auri quindecim. Item pro iure statere pro quolibet cantario mercium tam ab emptore quam a venditore gr. quatuor. Item pro iure exiture pro quolibet miliari olei ab hominibus regni tareni decem et ab hominibus extra regnum pro quolibet miliari olei tar. quindecim. Item pro quolibet miliari casei ab hominibus regni tar. septem et medius et ab hominibus extra regnum pro quolibet miliari casei tar. decem. Item pro quolibet miliar carnium sallitarum ab hominibus regni tar. quindecim et ab hominibus extra regnum pro quolibet miliari carnium sallitarum tar. viginti. De seta pro iure sete pro qualibet libra recipiuntur ab emptore gr. decem. Est eciam aliud ius, quod dicitur imbarcatura, videlicet ut si aliquis habeat merces suas, que constent in pondere fundicatas et de quibus solverit iam fundicagium et ius statere et velit iterum ponderare, quod vulgariter dicitur imbarcatura[1]), pro iure imbarcature solvit pro quolibet cantario gr. auri duo.

Ius ferri et aczarum[2]).

Ferrum cuiuscunque generis seu speciei, quod ematur pro uncia una, debet vendi ad opus curie pro uncia una et media[3]); vomerum[4]) et azarum[5]), que emuntur pro uncia una, debent vendi ad opus curie pro tarenis quadraginta.

Preterea hoc sciendum, quod nemo invitus cogitur fundicare merces suas et, si velit eas extrahere vel portare infra regnum de una terra ad aliam, ubi sit fundicus, debet prestare fideiussoriam caucionem fundicario loci vel fundici, unde extrahit[6]) predictas merces, quod deferat illas ad terram vel locum, ubi sit fundicus regius constitutus, et referre exinde a fundic[ari]o ipsius loci litteras testimoniales, qualiter illas merces illuc detulerit ad vendendum. Si vero quis portare voluerit merces suas, que non sunt fundicate, extra regnum vel ad terras, in quibus non sunt fundici constituti, tunc invitus cogitur fundicare et solvere facta extimacione illarum mercium pro qualibet uncia ana grana quindecim.

De empcione vero animalium vel possessionum nullum ius fundici unquam recipi consuevit.

Digitized by Google

Item iura cambii et buzarie solent vendi semper in cabellam preter sepum, quod colligitur et conservatur ad opus curie[7]).

Iura tintorie et celendre solent semper vendi in cabellam.

De pice vero, que deferebatur de Calabria, quam curia emebat, lucrabatur in vendicione ipsius quintum; pix vero delata ab hominibus extra regnum tota ad opus curie capiebatur.

De iure dohane.

Ius dohane solvitur tam ab emptoribus quam venditoribus, si fuerint ambo extranei de civitate; si vero alter eorum fuerit extraneus, qui emit merces predictas, ius dohane * sive emat sive vendat, in hoc casu est ius dohane de qualibet uncia grana decem et octo. Palmentare[8]), de quibus debet habere de duodecim unam, a venditore solvatur. De frumento vero, quod extra regnum defertur, recipitur quintum pro curia.

F. Ebendorther f. 65 nr. 48—50. — [1]) inbancatura. — [2]) aczari, c; wohl randbemerkung. — [3]) das ist der unter Friedrich II. 1231 iuni 12. s. o. nr. 786 festgesetzte preis. — [4]) vemerum c. — [5]) ital. azza, accetta = beil, axt. — [6]) extrahant. — [7]) s. o. s. 621 z. 41. — [8]) pal. . montare c.

1000. *Ordnungen für das amt des seneschalls.*

Hec sunt, que spectant ad officium senescallie secundum certa tempora obtenta.

Si de appellacionibus, defensis, massariis fuerit negocium, expediantur per magnum senescallum vel alios statutos loco sui, ad cuius officium pertineant omnia supradicta [et][1]) infrascripta.

In primis congnoscet de appellacionibus ultimis interiectis ad regiam maiestatem, ordinato iudice uno per curiam regiam et notario uno cum eodem senescallo.

Item senescallus vel vicesenescallus audiat omni sero concordiam emptorum et aliorum officialium curie et intersit cum eo unus de magistris racionalibus curie, et omni die Veneris cuiuslibet e[b]domate magnus senescallus audiat omnes expensas factas in illa e[b]domata per emptorem, et in omnem eventum predictus magnus senescallus audiat in fine cuiuslibet mensis omnes expensas factas per emptorem in illo mense insimul cum racionalibus[2]) supradictis.

Emptores autem recipient omnia, que mittuntur per massarios pro coquina. Item que presentantur domino, scribent[3]) particulariter et distincte, quod et quantum et a quo recipiunt, et statim quod recipiunt, facient assignari in guardaspensa, que assignanda sunt in guardaspensa, et que assignanda sunt magistro animalium, assignabuntur magistro animalium, et que assignanda sunt in camera, assignabunt in camera, et que assignanda sunt in marestalla, assignabunt officio marestalle.

Sit monachus vel religiosus aliquis guardaspense custos, per quem omnia, que assignabunt emptores in guardaspensa, custodienda sunt in guardaspensa fideliter.

Notarius constitutus cum eodem custode ad scribendum, que in guardaspensa, scilicet omnia, que assignantur per emptores in guardaspensa tam empta per eos quam veniencia per alios aliunde; qui scilicet distincte [scribet], quid assignabitur per eos de empto, quid de presentato et sic de singulis.

Emptores debent esse duo: unus exerceat uno mense et alius alio mense, et qui exercuit primo mense, ponat racionem finalem cum magistris racionalibus et alius emat secundo mense et finito mense ponat racionem et alius exerceat officium.

Digitized by Google

Omni sero conveniant emptores cum officialibus, a quibus recipiunt, cum monacho custode guardaspense et notario eiusdem guardaspense et scribatur per quaternos emptorum, quod receptum fuerit et quo die per emptorem, et fiat concordia de quaterno emptoris cum quaterno guardaspense. Computandum est autem in exitu emptoris, quantum invenitur assignatum per quaternum guardaspense et per quaternum magistri animalium.

Monachus custos guardaspense assignabit in coquina domini quolibet die de guardaspensa, que sunt necessaria; item de pane in panectaria; item de vino in buttillaria; item de cera in triscamera.

Notarius[4]) autem guardaspense scribet de predictis, quid et quantum quolibet die de predictis fuerit assignatum in coquina per omnes officiales.

Constituatur[5]) autem notarius super omnibus deliberatis et assignatis tam in coquina quam in panectaria et triscamera, quando stabit in coquina, et scribat[6]), que veniunt de guardaspensa in coquina et que exeunt de coquina et ministrantur pro domino et familia sua commedente cum eo et que presentatur et quibus, et si quid restat de mane pro sero, scribet fideliter, et de sero pro mane; similiter scribet, quod ministratur de pane pro domino et commedentibus cum eo; idem faciet de vino et cera, de quo certificabitur omni sero et certificatus omnia scribet de sero et que restant de predictis. Iurabunt autem omnes custodes portarum[7]) coquine, quod nichil permittant extrahi de coquina sine consciencia notarii supradicti. Notarius autem predictus habebit familiam commedentem cum domino. In principio cuiuslibet mensis, si adduntur aliqui, fiat similiter et dubia, si sibi emerserint aliqua super predictis, referat domino senescallo vel in absencia eius vicesenescallo.

Officiales autem marestalle debent convenire sero quolibet presente marescallo vel vicario suo una cum senescallo, vicesenescallo, magistro racionali, emptoribus et aliis officialibus supradictis in domo regis.

Cedule autem marestalle et camere, que sunt de extraordinariis expensis, scribantur[8]) sero quolibet in quaterno emptoris et credenzerii emptoris, presentibus et scientibus marescallo senescallo vel vicariis eorum et magistro racionali. Notarius autem magistri racionalis pro parte magistri racionalis debet scribere quolibet sero in toto quaterno consimili[9]) totum introytum et exitum cuiuslibet diei, de quo sit concordia, ut supradictum est, et conservare eum pro parte curie tempore raciocinii eorum in testimonium producendum.

Item senescallus debet interesse, quando solverint milites[10]) socii et vallitti domini regis, qui non si[n]t de marestalla; omnes predicti milites et vallitti debent esse sub baneria senescalli.

Item quando aliquis militum vel vallittorum discedit de curia de consciencia domini, debet significare hoc senescallo vel vicesenescallo, et quando redit ad curiam, debet significare similiter sibi, ut semper senescallus certus sit de familie numero, que presens est in curia.

Item ad officium senescalli pertinet dare expensas de coquina; verumtamen nulli debet[11]) dare expensas de coquina nisi de consciencia regis et hoc debet significare camere, ut tantum dematur per camerarium recipientem expensas de coquina de expensis in denariis, quantum de expensis in coquina.

F. Ebendorther f. 68′ nr. 63. Lässt die erwähnung des dominus rex zweifelhaft, ob die ordnung für den geschäftskreis des seneschall aus den zeiten Konrad's IV., Manfred's oder eines der Anjou herrührt, so scheint doch die function des hofrationalis auf Manfred zu weisen, unter welchem die obliegenheiten desselben im einzelnen geordnet worden sind, s. o. nr. 993. 995. Eine andere ordnung für den seneschall von 1293 bei Minieri-Riccio l. c.

Digitized by Google

p. 196. — [1]) fehlt. — [2]) racionibus. — [3]) scribet. — [4]) Iotarius. — [5]) constituantur. — [6]) scribent. — [7]) porcorum. — [8]) cedula . ., que sunt . ., scribatur c. — [9]) et toto quat. consilii. — [10]) so. — [11]) debent c.

1001. *Ordnungen für das amt des marschalls.*

Hec sunt, que spectant ad officium marescalli.

Ad officium marescalli pertinet diligens cura exercitus, ordinare castra et in civitatibus dare hospicia omnibus ad exercitum euntibus et cum exercitu, ordinare eciam fodrum pro exercitu, facere explanari vias et pontes constitui, ut exercitus transeat salubriter et habiliter, constituere guardiam pro persona domini et secundario pro toto exercitu.

Item spectat ad officium cohercere rixas omnes, que moventur in exercitu a quibuscunque, et semper debet habere convenientem quantitatem armatorum de marestalla, qui [1]) discurrant per exercitum.

Item punire maleficia omnia utpote furta et dampna illata per iniuriam quibuscunque et cetera maleficia, que fiunt in exercitu, et ad hoc debet habere comitivam sufficientem.

Item spectat ad iurisdictionem suam et ad officium marestalle, quod omnes soldanerii sint sub eo et quod, quandocunque sit paga per cameram, pagis omnibus seu solucionibus, que fiunt soldaneriis ipsis, debeat interesse marescallus vel vicemarescallus; et debet creare comestabulos ipse, sed tamen dominus debet investire eos de comestabilia; et si aliquis soldanerius moritur vel absens fuerit, non debet substitui alius loco absentis vel mortui, nisi prius dominus sciverit. Substituendus in quaterno camere annotetur [et] in quaterno magistrorum racionalium, qui debent habere quaternum consimilem super pagis stipendiariorum cum quaterno camere et quaterno marescalli tam de pagis quam de nominibus stipendiariorum suorum instituendorum vel substituendorum.

Item marestalla, camera marestalle, utpote selle frena et alia oportuna pro equis, aratie omnes [2]) regni et omnes equi dominici, undecunque veniant [3]), spectant ad curam et procuracionem marescalli; muli autem, si sunt ad bardas, spectant ad curam et procuracionem camerarii.

Item prisonia [4]) spectat ad officium marescalli.

Item ad officium marescalli pertinet cura et custodia mercati, quando dominus est in exercitu, sed tamen proventus debent applicari fisco, deductis expensis pro custodia mercati; quando vero dominus est in civitatibus, secreti provincie procurare habent proventus mercati pro domino rege.

Item ad officium marescalli pertinet ordinare usserios in domo domini in camera lecti. [Hoc hodie est de officio comitis camerarii.] [5])

Iura autem, que debet habere marescallus, sunt hec videlicet:

Quolibet die sabbati debet recipere marescallus de qualibet logia mercati	grossum i.
Item a qualibet meretrice eodem die sabbati	grossum i.
Item de quolibet porco, qui occiditur in mercato,	grana auri v.
Item de qualibet vacca	grana auri vii.
Item de quolibet ariete	grana auri iii.
Item de quolibet agno	granum auri i.
Item de qualibet salma vini bicherium unum, quorum sedecim faciunt salmam unam, vel	grana auri iiii.

Digitized by Google

Item de qualibet salma panis panes quatuor sive magna sive parva sit.

Item de qualibet salma ordei quartam partem unius thumini[6]).

Item de qualibet salma fructuum et olerum grana auri v.

Item de aliis mercimoniis et animalibus, que vendebantur, solvebatur ius dohane, videlicet de centum tres[7]).

Item similiter de omnibus avibus.

Item de qualibet salma piscium tarenum i.

Item de penis assisiarum falsi ponderis et mensure percipitur iure mercati iuxta provisionem magistri mercati ad racionem suam.

Item magistri mercati, qui ordinantur per marescallum, congnoscant et corrigant excessus, qui fiunt in mercato, usque ad fustigacionem.

Item de ludo murelle et fuscette recipit magister mercati et iuxta provisionem suam postam unam a lucratore et quando[8]) a lusore.

F. Ebendorther f. 68′ nr. 64. 65. Für den ersten absatz dürfte auch das vorher gesagte gelten; der zweite aber, obwohl die erwähnung des grossus auf die zeit der Anjou weist, seinem inhalte nach doch auch gröstentheils einer früheren periode angehören. Man vergleiche den ausdruck: que vendebantur, solvebatur. Beide stücke zusammen sind mit vielfachen abänderungen in die für den marschall Wilhelm Estendard ausgearbeitete instruction registr. Ang. 1301 F. nr. 111 f. 68 — gedruckt bei Minieri-Riccio, grandi uffizii p. 213 — aufgenommen worden, ganz ähnlich wie in dem in unserer handschrift f. 81′ nr. 87 bewahrten anstellungsdecrete des königs Jakob von Aragonien für den admiral Rogerius de Lauria noch das von Friedrich II. gebrauchte instructions-formular H.-B. V, 577 verwendet worden ist. — [1]) que. — [2]) omnibus. — [3]) domicii — veniat. — [4]) persona. — [5]) Hoc — camerarii, am rande von anderer hand. — [6]) th, c. — [7]) d°. c. et tres. c. — [8]) qñ, c. quinque M.

1002. *Uebersicht über die silberausprägung unter Friedrich II. und seinen nachfolgern.*

1. Tenuta de argento fino unciarum iii.[1])

Quando imperator venit in regnum, fecit monetam denariorum continentem pro qualibet libra ponderis uncias tres de argento puro, et libra ipsa continebat in numero solidos triginta et qualibet libra constabat curie inter argentum erem[2]) et laboraturam tarenos quindecim et granum[3]), sicut constabant ipsi denarii pro quolibet tareno denarios xxiii. et tercium[4]), et dominus imperator faciebat distribuere monetam ipsam per regnum iuxta voluntatem hominum ana denarios sedecim pro tareno auri uno, que accidunt libre due denariorum ipsorum pro uncia una fere, unciarum v^{m}.[5]) et habebat de lucro de distribucione ipsa uncias iii^{m}. minus ii^{c}. et lucrabatur de cambio ipsius monete fere uncias m. iiii^{c}. et sic erat totum lucrum unciarum * m.iii^{c}.

2. Tenuta de argento fino unciarum ii.

Item post fecit monetam unciarum ii 1/8[6]) pro qualibet libra; ipsa continebat in numero solidos triginta, constabat curie inter[7]) argentum erem et laboraturam[8]) quelibet libra tarenos xiii. et medium, veniebant pro quolibet tareno denarii xxvi. et medius[9]), et domnus imperator faciebat distribuere monetam ipsam[10]) per regnum, videlicet a porta Roseti citra, iuxta voluntatem hominum ana denarios decem et octo pro tareno auri uno, quod[11]) accidunt libre ii. et solidi v. pro qualibet uncia, fere unciarum vi^{c}. et habebat de lucro pro dis-

Digitized by Google

tribucione[12]) ipsa uncias m.iiii^{c}.[13]) et de cambio ipsius monete uncias auri v^{m}. et sic erat totum lucrum in summa unciarum iiii^{m}.v^{c}.[14])

3. Tenuta de argento puro uncie i½.

Item post fecit laborare [monetam] continentem pro qualibet libra de argento puro unciam unam et mediam, et libra ipsa continebat in medio numero solidos xxx. et constabat curie in argentum erem et laboraturam quelibet libra tarenos viii., que veniebant pro quolibet tareno solidi iii. denarii viiii., et dictus imperator faciebat distribuere monetam ipsam per regnum, videlicet a porta Roseti citra, iuxta voluntatem hominum ana denarii xx. pro tareno, quod accidit libre ii. et solidi x. per unciam, fere unciarum vi^{m}. et habebat de lucro de distribucione ipsa uncias iiii^{m}. v^{c}. et lucrabatur de cambio uncias v^{c}. et sic erat totum lucrum unciarum v^{m}.[15])

4. Tenuta de argento fino uncie i.

Item post fecit laborare monetam continentem pro qualibet libra de argento unciam i. et granum[16]), et libra ipsa continebat in numero solidos xxx.[17]) et constabat curie inter argentum [erem] et laboraturam quelibet libra tarenos vi½, que veniebant pro quolibet tareno solidi iiii. et denarios vii., et dominus imperator faciebat distribuere monetam ipsam per regnum a porta Roseti citra iuxta voluntatem hominum ana denarios [xx.][18]) pro tareno uno, quod accidunt libre ii. solidi x. per unciam, fere unciarum iii^{m}. et habebat de lucro de distribucione ipsa uncias iiii^{m}.ix^{c}.[19]) et lucrabatur de cambio uncias vi^{c}. et sic erat totum [lucrum] in summa unciarum m. et vi^{c}.[20])

5. Tenuta de argento fino (uncie i. minus) tar. vii½.[21])

Item post fecit laborare monetam continentem pro qualibet libra de argento puro unciam i. [minus tar. vii½] et libra continebat in numero solidos[22]) xxx. et constabat curie inter argentum et erem et laboraturam quelibet libra tarenos v½[23]), que veniebat pro quolibet tareno solidos vi½[24]), et faciebat dominus imperator distribuere monetam ipsam per regnum, videlicet a porta Roseti citra, iuxta voluntatem hominum ana denarios xxiii. pro tareno i., quod accidunt libre iii. per unciam, fere unciarum x^{m}.[25]) et habebat de lucro de[26]) distribucione ipsa uncias vii^{m}. iii^{c}. et de cambio lucrabatur uncias fere v^{m}. et sic erat totum lucrum in summa unciarum * iix^{m}.

6. Tenuta de argento puro tarenorum vii½.[27])

Item post dominum imperatorem alii domini fecerunt monetam continentem pro qualibet libra de argento puro tarenos vii½[28]), et libra continebat in numero xxxv. solidos et constabat curie inter argentum et erem et laboraturam tarenum i. et grana v.[29]) quelibet libra, que veniebat pro quolibet tareno soldis[30]) xx., et ipsi domini faciebant distribui monetam ipsam per regnum, videlicet a porta Roseti citra, iuxta voluntatem hominum ana denarios xxiiii. pro tareno i., quod accidunt libre iii. pro uncia, fere duodecim milibus et habebant de lucro de distribucione uncias xii^{m}. ii^{c}. et de cambio lucrabantur[31]) uncias viii^{c}., summa unciarum vi^{m}.

F. Ebendorther f. 60′ nr. 31 mit der überschrift: ‚De moneta aliorum denariorum‘ — also war in der vorlage wohl schon von anderen prägungen gesprochen. Ich habe die einzelnen ausprägungen mit ziffern bezeichnet. Die 6. ist nach dem wortlaute nach 1250 unter

Konrad IV. oder Manfred geschehen, die 1.—5. aber unter Friedrich II. und zwar zwischen 1220 und 1250. Von diesen lässt sich die 5. durch die in den exc. Mass. s. o. nr. 930 erhaltene verordnung etwa von 1248 april mit sicherheit zeitlich fixiren; bei den übrigen ist es aber schwieriger. Zwar merkt Rycc. de s. Germ. stets genau an, wann neue denare ausgegeben wurden, nämlich 1221 sept., 1222, 1225 dec., 1236 ian., 1239 ian. (und diese letztere ausprägung beruhte ohne zweifel auf der ebenfalls in den exc. Mass. s. o. nr. 822 erhaltenen verordnung von 1238 iuli 19) — aber wir haben hier fünf prägungen, während nach unserem aktenstücke vor 1248 nur vier erfolgt sein sollen, und wir können andrerseits, da jene annalen mit 1243 schliessen, nicht wissen, ob nicht zwischen 1243 und 1248 noch andere geschehen sind. Nur wenn angenommen werden dürfte, dass das nicht der fall gewesen und dass die prägung von 1221 sept., weil zu Amalfi erfolgt und von ganz vorübergehender geltung, hier nicht gerechnet worden sei, könnten angaben unseres aktenstückes über die prägungen 1—4 in parallele zu den nachrichten des Rycc. über die denare von 1222, 1225 dec., 1236 ian. und 1239 ian. gestellt werden. Herausgegeben ist es von Blancard in: Revue numism. Nouv. sér. t. IX, 305 mit wichtigen erläuterungen, die in der hauptsache an ihrem werthe nicht dadurch verlieren, dass Ficker an einzelnen stellen anders lesen zu müssen glaubte. — [1]) von derselben hand am rande der betr. abschnitte. — [2]) so. — [3]) gran. vii., Bl. — [4]) ʒ̂ c., xxviii½ Bl. Die brüche sind mit zifern geschrieben. — [5]) m̆., so auch sonst bei grösseren zahlen. — [6]) ʒ̂ c. — [7]) curie nostre, Bl. — [8]) laboratura, c. — [9]) denarii iiii. c., verbessert Bl. — [10]) ipsam fehlt Bl. — [11]) so auch später. — [12]) distribuere c. — [13]) m. scheint durchstrichen. — [14]) die zahlen sind ohne zweifel corrumpirt; aber auch die von Bl. dafür eingesetzten werthe: 5000 — 400 — 4500 — 1600 machen mir bedenken. — [15]) v^c, cod. Bl. setzt dafür 3300. — [16]) gr̃. c — [17]) solidi xx.x., c. — [18]) xx. fehlt c., ergänzt Bl. — [19]) m. ix^c. Bl. — [20]) m^9. et $\overset{vi}{c}$., c. — [21]) de argento fino tar. viɟ., c.; Bl. bessert xxii½; im anschlusse an den folgenden text dürfte meine emendation vorzuziehen sein, die sachlich aber auf dasselbe herauskommt. Denn viɟ ist hier nicht = 6½ sondern, wie im nächsten abschnitte dasselbe in der randbemerkung vorkommende zeichen ausgeschrieben ist, = 7½. Vgl. übrigens über diese prägung (von 1248) das vorher gesagte. — [22]) solidi c. — [23]) so c., v. Bl. — [24]) so c., vi. Bl. — [25]) Bl. bessert xv^m. — [26]) et c. — [27]) viɟ c., vgl. vorher anm. 21. — [28]) so. — [29]) ǧ c., Bl. bessert xv. — [30]) soldi c. — [31]) lucrabatur c.

1003. *Uebersicht der prägungskosten (1278?).*

Moderatio expensarum faciendarum in nova denariorum moneta facienda in siclis facta[1]) per Franciscum Formicam.

In singulis centum libris de pondere, que sunt de numero libre centum lxxv., est necessarius medius thumbulus de tartaro et sexta pars thumbuli de sale.

Item de oleo pro vi^c. libris grana iiii.

Item videtur, quilibet thumbulus tartari valet in massaria tarenum i., sal iuxta statutum curie.

Item pro singulis centum libris predictis de cannapatio est necessarius tarenus unus.

Item pro predictis centum libris necessaria est de plumbo libra i.

Item pro singulis centum libris in pondere necessaria sunt de carbonibus grana x. in fundendo.

Item de carbonibus necessariis in fornacibus necessarii sunt pro singulis centum libris in pondere tareni ii. et ½.

Memoria quod in qualibet ducena pilarum necessarii sunt torselli xxxvi. et omnes simul redacti sunt* ducena[2]) una, ad racionem de torsellis tribus pro qualibet pila valentes tarenos iii. et grana xiii.; quelibet libra bulzinalyi[3]) in pondere tenute quarte uncie valet argentum finum ad racionem de tar. xxxiii. pro qualibet marca; quelibet uncia ipsius

Digitized by Google

argenti valet tar. iii. et gr. xv. et quarta uncia valet gr. xix. minus quarto et es valet gr. viiii. et quartum.

Item quodlibet centenarium eris novi dati ad fundendum[4]) in fusura debet diminuere rotulum unum[5]).

Memoria quod es vetus non debet ingranari, quod[6]) sine ingranatura[7]) potest alligari.

Item quelibet gacza de ere alligata cum argento debet minuere uncias ii., que gaczia est in pondere librarum decem et octo.

Item singule centum libre denariorum nigrorum in pondere date ad cabellandum debent[8]) minuere uncias iiii.

Item quelibet gaczia de cisaliis debet minuere uncias duas.

F. Ebendorther Neap. f. 61 nr. 32. Franc. Formica von Florenz war (wenigstens seit 1267 s. Minieri-Riccio, itinerario di Carlo I, parte II p. 18) ein münzmeister Karl's I. im Castello Capuano zu Neapel nach einem mandate desselben, welches ebendorther f. 9' von Blancard in: Revue numism. Nouv. sér. t. IX, 308 gedruckt ist, und zwar wird da gerade auf eine von Formica u. a. gemachte aufstellung zur ermässigung der prägungskosten bezug genommen. Dieses mandat ist vom j. 1278, s. Blancard p. 298. Vgl. über Formica Karl I. 1278 april 18 bei Schulz, denkm. d. kunst IV, 63, wonach derselbe ‚super opere nove monete auri' gesetzt war. — [1]) factam. — [2]) duceñ. — [3]) es ist mir nicht gelungen die bedeutung des wortes bulzinalyum (bulzonalium in exc. Massil. 1238 iuli 19 s. o. nr. 822) zu ermitteln. — [4]) fundendi. — [5]) d. h. um 1 %, denn 100 rotuli sind ein centenarium, s. H.-B. IV, 265. — [6]) ingravari, q. c. — [7]) ingravatura. — [8]) debet.

1004. *Geschäftsgewohnheiten bei den münzstätten zu Brindisi und Messina.*

De moneta, que laboratur in siclis.

Aurum tarenorum, [quod laboratur tam in sicla Brundusii quam in sicla Messane, est de caratis sedecim et tercia, ita quod quelibet libra auri unciarum duodecim tenet de puro et fino auro uncias octo tarenos quinque; relique vero uncie auri tres et tareni viginti quinque sunt in quarta parte de ere et in tribus partibus de argento novo.

Augustales auri, qui laborantur in predictis siclis, fiunt de caratis viginti et medio, ita quod quelibet libra auri in pondere tenet de puro et fino auro uncias x. tarenos vii ½ [1]); reliqua vero uncia una et tareni viginti duo et medius sunt in quarta parte de ere et in tribus partibus de argento fino sicut in tarenis.

Consuevit autem curia recipere pro qualibet uncia tam tarenorum quam augustalium, que laboratur in predictis siclis, grana xv ½ pro . . .[2]). Verumtamen mercator, qui facit laborari aurum suum in siclis ipsis, preter grana quindecim et medium debet solvere alia grana quatuor et medium pro qualibet uncia, quam laborari facit in siclis, pro expensis, que fiunt in labore uncie cuiuslibet. Servatur tamen sibi eleccio, an[3]) velit dare curie predicta grana auri quatuor et medium pro expensis et tunc curia facit expensas, an velit ipsas expensas de suo proprio facere in labore uncie ipsius et tunc non debet curie quatuor predicta grana et medium, set quindecim grana et medium tantum pro qualibet uncia et mercator ipse facit expensas de suo proprio.

Marcum argenti, secundum quod in regno utimur, est pondus unciarum octo ad unciam argenti, que uncia ponderat plus quam uncia auri in decima parte, et sic quodlibet marcum[4]) argenti, quod ponderat uncias viii. ad uncias argenti, ponderat [uncias viii] et tarenos xxiiii. ad racionem uncie auri[5]).

Digitized by Google

Marcum sicle est in pondere unciarum viiii. ad uncias argenti, quod est de unciis auri viiii. et tarenis viginti septem, et ideo istud marcum sicle est maioris ponderis de uncia una quam aliud generale marcum regni, quia laborantes in sicla recipiunt pro quolibet marco, quod laborant in denariis in ipsa sicla, certam quantitatem denariorum; augmentatum[6]) fuit pondus ipsius marcli[7]) in decepcione laborancium predictorum in melioracione curie.

Gaczia sicle Brundusii est ad generale marclum regni, set de unciis octo pro quolibet marclo, marcla decem et octo, que sunt ad marclum sicle ana uncie novem pro quolibet marclo marcla xvi, que gaczia[8]) est ad libram auri libre tredecim uncie ii. et tareni xii. ad racionem de unciis viii. et tarenis xxiiii. auri pro quolibet marclo generali, sicut supradictum est.

Et est sciendum, quod gaczia predicta est ad unciam argenti uncie cxliiii. et quelibet uncia argenti continet solidos iii. denariorum regni in numero, et sic per consequens continet in numero denarios xxxiii. minus undecimis denariis tribus uncia[9]), unde secundum predictam racionem quelibet gaczia[10]) sicle debet continere libras denariorum in numero viginti una[m] et solidos xii.

Quelibet gaczia, que[11]) funditur in igne, minuitur in fusura ipsa in pondere in unciis ii. tarenis vii. ad unciam marcle argenti.

Inblanchatura[12]) sicle Brundusii est marcla sexaginta in pondere ad marclum sicle, scilicet ana uncias viiii. argenti in pondere per marclum, et minuitur marclum unum ad idem marclum sicle ex inblancatura ipsa.

Quodlibet[13]) miliare est cantariorum quatuor et quando ingranatur[14]), ut laboretur in sicla, minuitur ex ingranatura libris xxxv.

Quilibet operarius recipit pro quolibet marclo denariorum, quod laborat in sicla ipsa, denarios vi.

Item quilibet monetarius pro qualibet [gaczia][15]) denariorum, quam cudit et monetat in sicla, recipit denarios. .[16]); tamen sunt immunes predicti omnes ab omnibus exaccionibus et collectis.

Cusores vero monete pro qualibet gaczia denarios v.

De sicla Messane.

Gaczia sicle Messane est ad libram auri in pondere libre xviii. et continet in numero denariorum regni libras xxviiii. solidos....[16]) et denarium unum ad racionem de denariis xxxiii. minus undecimis tribus pro qualibet uncia.

Minuitur quelibet gaczia in fusura unciis duabus et media ad unciam auri in pondere.

Inblancatura[17]) eiusdem sicle Messane est ad eandem libram auri libre l. et minuitur inblancatura ipsa in unciis x. ad unciam auri.

Quodlibet cantarium de ere est de libris ducentis quinquaginta et per consequens de rotulis centum et quando ingranatur cantarium, minuitur ingranatura in rotulis tribus et medio pro ingranatura cuiuslibet cantarii * et tarenos iiii.

Uncia tarenorum auri sicle valet ad sumptum tarenos xxviii. et duas partes unius grani.

Uncia augustalium[18]) valet ad sumptum tarenos xxvii. et grana xviii.

F. Ebendorther f. 61′ nr. 33. 34. Die angegebenen berechnungen scheinen nicht überall zu stimmen und einige zahlen corrumpirt zu sein. Die hälfte des ersten absatzes ist mit einer wichtigen einleitung von Blancard gedruckt in: Revue numism. Nouv. sér. tom. IX, 225. Auf angioinischen ursprung weist der feingehalt des in der münze verwendeten goldes,

Digitized by Google

rücksichtlich dessen Karl I. 1273 ian. 21 verordnet hatte, dass „quelibet libra de puro auro contineat uncias 8 et tarenos 5". Arch. stor. Ital., ser. III. t. XXII. p. 12. — [1]) vii. F., vij Bl. In der handschr. steht wohl vi$\bar{i}$ = 7½, wie oben nr. 1002 anm. 21. — [2]) pro . ., fehlt Bl. — [3]) ac c. — [4]) quelibet uncia, gebessert von Bl. — [5]) das folgende findet sich nicht bei Bl. — [6]) augmentum c. — [7]) fortan marclum, martlum; einmal auch marcla c. — [8]) nämlich die zu 18 marcla. — [9]) unius c. Der solidus denariorum ist darnach nicht mehr ganz 11 den. — [10]) curia c. — [11]) quam c. — [12]) In brachatura c. — [13]) Quolibet c. — [14]) ingravatur c. — [15]) fehlt c. — [16]) die zahl ist ausgefallen. — [17]) in blanc. c. — [18]) augustalis.

1005. *Verzeichniss der kaiserlichen burgen und häuser in den provinzen des festlandes und der zu bauleistungen für dieselben verpflichteten. (1241—1246.)*

Dass die folgende tabelle inhaltlich auf die zeit Friedrich's II. zurückgeht, beweist nicht blos das „imperialis iusticiariatus" der überschriften bei den einzelnen provinzen, sondern auch die nennung verschiedener persönlichkeiten, welche gerade in seinen beiden letzten jahrzehnten häufig vorkommen und zuweilen auch neben einander damals genannt werden. Vgl. im register: Guill. de s. Framundo, Thomas de Molisio, Riccardus de Anglona von Bisaccia, Corradus de Stipite, Guido de Guasto, Rogerius de Parisio, Riccardus de Busso, Adenulfus de Aquino, Landus (= ? Pandulfus) de Aquino, Gisulf de Magina, Thomas de Mareri (= ? Manerio), Jacobus Sinibaldi. Aber auch manche der genannten örtlichkeiten geben anhaltspunkte zur bestimmung der zeit, in welcher unter Friedrich die baulast fixirt worden sein muss, und um nur einiges hervorzuheben: von den burgen, für deren reparatur vorkehrung getroffen wird, stand bei Mondragone 1239 oct. 9 noch gar nicht fest, wer eigentlich dazu verpflichtet sei, H.-B. V, 434. Cerro in der Terra di Lavoro war 1239 dec. 15 noch gar nicht in der hand der kaiserlichen regierung, ib. p. 584; der bau von Castel del Monte wurde erst 1240 ian. 29 angeordnet, ib. p. 597, und die übernahme der vormundschaftlichen verwaltung der baronie Monteverde erst 1240 mai 3 ausgesprochen, ib. p. 949. Endlich Benevent, dessen einwohner baupflichtig sein sollen, hat sich erst im april 1241 dem kaiser unterworfen, s. forsch. z. deutsch. gesch. XII, 543.

Kann die ursprüngliche aufstellung so nicht gar früher als 1241 gemacht sein, so ergiebt sich andrerseits eine abfassung vor 1246 aus dem umstande, dass unter den baupflichtigen des Principato der baron Gisulf de Magina aufgeführt wird. Dieser aber ist ohne zweifel mit Gisulf de Mannia identisch, der sich an der grossen baronalverschwörung von 1246 betheiligte und bei der einnahme von Capaccio 1246 iuli 18 gefangen ward, s. H-B. VI, 458. Es heisst dann freilich, dass zum unterhalte von Castrum Alberici pflichtig seien die „homines baronie, que fuit olim Jacobi Synibaldi". Dieser — vorausgesetzt, dass er der gleiche ist, welcher 1247/8 zum rationalis in Melfi bestellt wird (exc. Mass. nr. 60, s. o. nr. 922) — war 1246 allerdings weder todt noch in ungnade, durch welche er die baronie eingebüsst haben könnte. Aber andrerseits ist weder die identität sicher noch die möglichkeit ausgeschlossen, dass er sich selbst irgendwie der baronie entäussert hat, ganz abgesehen davon, dass jene notiz auch erst von dem redaktor der angioinischen zeit herrühren kann, und ich glaube deshalb daran festhalten zu müssen, dass die aufstellung in den jahren 1241 bis 1246 gemacht sei. Aber schwerlich liegt uns hier noch der ursprüngliche wortlaut vor; ja vielleicht nur ein auszug, da z. b. aus der liste derjenigen burgen, für welche Friedrich sich 1239 selbst die etwaige absetzung der kastellane vorbehielt, s. H.-B. V, 413, hier doch mehrere fehlen.

Leider erfahren wir — ausser gelegentlich bei Oria und Tarent — nicht, wie sich die baulast auf die einzelnen jeder feste zugewiesenen gemeinden und lehensinhaber vertheilte. Man hat indessen einiges recht zu der annahme, dass der erste Anjou auch in dieser beziehung den spuren seiner staufischen vorgänger gefolgt und das verfahren der letzteren nicht wesentlich verschieden gewesen sein wird von demjenigen, welches aus einer in derselben handschrift f. 119′ unmittelbar folgenden verordnung Karl's I. von 1273 märz 4 und der durch sie veranlassten aufstellung in betreff Calabrien's hervorgeht. Ich füge diese stücke, deren abschrift ich der güte des herrn archivvorstehers L. Blancard in Marseille verdanke, am schlusse noch bei, und zwar sowohl wegen jenes rückschlusses auf die staufische periode als auch weil durch sie das verzeichniss der schlösser der krone auf dem festlande — in administrativer beziehung

gehörte Calabrien freilich zu Sicilien — soweit vervollständigt wird, dass jetzt ein solches nur noch für Terra Giordana und Valle di Crati fehlt. Es zeigt sich beiläufig aus einer vergleichung dieser auf Calabrien bezüglichen aufstellung mit einer steuerliste von 1268/1269 über die justitiariatur Terra Giordana und Valle di Crati bei Minieri-Riccio, saggio I, 44, dass die nordgrenze Calabrien's Martirano (nördlich von Nicastro) ausschloss und im circondaro von Cotrone nur bis in die gegend südlich von Papanico, Scandali und Cotronei reichte, welche örtlichkeiten schon zu Valle di Crati gehörten. Die nordgrenze aber dieser provinz begann an der westlichen küste nördlich von Scalea, schloss Papasidero und Laino aus, aber Mormanno ein, während sie auf der ostseite des Apennin Nocara und Rocca Imperiale ausschliessend auf der höhe des M. Sarraceno über M. Giordano — nach welchem wohl die Terra Giordana genannt ist — und über Roseto sich wieder zum meere herabzog. Auch bei anderen provinzen sind ähnliche kleine unterschiede gegen die heutige begränzung zu bemerken, während im allgemeinen allerdings eine merkwürdige übereinstimmung besteht.

Die lage der meisten örtlichkeiten ist im register nachgewiesen; bei anderen gelangte ich nicht zu solchem nachweise, weil theils der alte abschreiber die namen oft verstümmelt oder sehr undeutlich geschrieben hat, theils sie auch wohl auf ortschaften gehen, welche heute nicht mehr bestehen. Ich tröste mich jedoch mit der erwägung, dass die unteritalischen historiker, welche dieses stück mit besonderer freude begrüssen werden, auch am leichtesten durch ihre hülfsmittel im stande sein werden, jene lücke auszufüllen, die ich allerdings ungern offen liess.

Nomina castrorum imperialis iusticiaratus Terre Laboris et comitatus Molisii et nomina terrarum iusticiaratus eiusdem, per quas[1]) castra ipsa possunt et debent reparari.

In primis Rocca Sorelli reparari debet per homines vallis Orbeti, Pescosolduli, Broczi Vallis Sorane et per homines Sore; homines eciam Castellucii et Insule tenentur ibidem facere sarcinales.

Item Rocca de Vivo debet reparari per homines ipsius terre, sancti Pauli et sancti Iohannis de Callibus.

Item castrum Atini reparari debet per homines Commini, Saracinissi, Canditi, Cerasoli, Rocce de Albano et per homines ipsius terre.

Item castrum Arpini reparari debet per homines ipsius terre; possunt eciam ibidem venire homines sancti Patris.

Item castrum Fontane reparari debet per homines ipsius terre.

Item Rocca Arcis reparari potest per homines Pontis Curvi, Pignatori, sancti Georgii et sancti Apollinarii; homines eciam ville ipsius rocce tenebantur ibidem iuvare, qui sunt inde amoti de imperiali mandato.

Item Rocca castri Celi reparari debet per homines ipsius terre, Turelli, Pedemontis, Plumbarole, ville sancte Lucie; Aquinum, villa de Cantalupo et Rocca sicca sunt sibi vicine qui possunt ire ibidem.

Item castrum Rocce Guillelmi reparari debet per homines ipsius terre, Campelli Campi Molis, Spinei, Maranule, Frattis et Castelli novi.

Item castrum Pontis Curvi et Montis Casini, sicut per inquisicionem exinde factam est inventum, reparari debet per abbatem Montis Casini.

Item Rocca Ianule reparari potest per homines sancti Germani, sancti Petri ad Monasterium[2]), sancti Elie, Vallis Rotunde, Viciculi et Torocoli, que terre, licet ibidem non teneantur venire, tamen sunt eidem rocce vicine.

Item Rocca Bantre reparari debet per homines ipsius terre, Gallucii, sancti Felicis, Tore, Calpalis, Cucurucii, Morcule, sancti Andree Vallis frigide, Bantre plane, Iuncare, Cervarii, sancti Victorii et sancti Angeli in Teodici et sancti Petri in fine.

Item castrum Sugii reparari potest per homines ipsius terre et casalium eiusdem.

Item castrum Trayetti et Turres ad mare et Garilianum[3]) reparari possunt per homines Trayetti et casalium eiusdem.

Item castrum Itri reparari potest per homines ipsius terre. Gayeta, Mola Gayete et Ianula sunt eidem castro vicine et possunt ire ad eandem reparacionem.

Item castrum Ymile reparari debet per homines ipsius terre. Homines Lupice et Vallis Curse, qui eidem castro sunt vicini, possunt ire ad eandem reparacionem.

Item castrum Montiscelle et Turris sancte Anastas[i]e, que est in litore maris, possunt reparari per homines Montiscelle; homines Fundi, ville sancti Viti, Aquevive et Ambrisie sunt eidem vicini.

Item castrum Suesse reparari potest per homines ipsius terre et casalium et per homines Marzani, Conce, Rocce Mifini, Cayani et Marciani, qui sunt sibi vicini.

Item Rocca Montis Dragonis reparari potest per homines ipsius terre, casalis Oliveti et homines terre Cancie, qui sunt ab ista parte fluminis, et per homines Calvi a strata inferius.

Item castrum Calene, de quo ab una parte paries muri cecidit et indiget in omnibus reparari, reparari potest per homines ipsius terre et casalium. Sunt eciam sibi vicini homines Calvi, qui bene possunt ad eandem reparacionem venire, videlicet a strata superius.

Item Castrum maris de Vulturno reparari potest per homines ipsius terre et per homines terre Cancie, qui sunt ab illa parte fluminis.

Item castrum Theani reparari potest per homines ipsius terre, casalium eiusdem et per homines baronie Rocce Romane.

Item castrum Presenzani reparari debet per homines ipsius terre, Vayrani, Pontamis, Sexti, Mastrarii, * Torcini, Rocce Pipiracii, Benafri, sancte Marie de Oliveto, Campi Sacci et Rocce Ravinule.

Item castrum sancti Angeli de Ripacanina reparari potest per homines ipsius terre, baronie Paratre[4]), Aylani et Rocce sancti Viti.

Item castrum Miniani reparari potest per homines ipsius terre.

Item castrum Cayacie reparari debet per homines ipsius terre, baronie Rayani, Campaniani, baronie Ioyie, baronie domini Guillelmi de sancto Framundo, baronie Dragonis et homines casalium sancti Salvatoris de Thelesia.

Item castrum Petre habundantis reparari potest per homines ipsius terre, Macole, Triventi et vallis Anglonis.

Item castrum Boyani reparari debet per homines ipsius terre, Montis Viridis, Castelli Vecolis, baronie Castri Pignani[5]), Campi Bassi, Ysernie, Rocce Magdeluni, Cantalupi et baronie domini Thomasii de Molisio[6]).

Item castrum Cerri reparari potest per homines baronie Cerri et baronie domini Rogerii de Calvello, que sibi sunt vicine.

Item castrum Capue et turres pontis Capue reparari possunt per homines eiusdem terre et casalium eius.

Item castrum Averse reparari potest per homines eiusdem terre et casalium eius.

Item castrum Putheoli reparari potest per homines eiusdem terre.

Item castrum Yscle reparari potest per homines eiusdem terre, casalium eius et hominum Procide.

Item castrum Neapolis et Salvatoris ad mare reparari possunt per homines Neapolis et casalium eius.

Digitized by Google

Item castrum Summe reparari debet per homines ipsius terre, Cicale, Avelle, Roccette, Acerrarum, Ottayani, Palme et Argencii.

Item castrum Magdaloni reparari potest per homines ipsius terre et per illos, qui reparabant roccam Capue.

Item castrum Alifie reparari potest per homines ipsius terre, Pedemontis et Baye.

Item castrum Spelunce, quod est in comitatu Fundi et est in litore maris et nondum fuit ibidem familia ordinata, potest reparari per homines ipsius terre et custodia est ibi oportuna.

[1]) que. — [2]) Mósterium. — [3]) cf. Schulz, denkmäler II, 151. — [4]) so; ich conjicire: Pratelle (nö. S. Angelo d'Alife). — [5]) über die verpflichtung von Castro Pignano zur reparatur Bojano's vgl. oben nr. 491. — [6]) Mol.

Nomina castrorum et domorum imperialis iusticiaratus honoris Montis sancti Angeli et Capitanate et nomina terrarum eiusdem, per quas[1]) *castra et domus ipse possunt et debent reparari.*

In primis castrum insule Termitane reparari potest per homines Vene maioris, Vene de Causa, Roiari, Utimi, sancti Martini Impesulis, Campi marini, Ponte Candani, Lorcelli, casalis sancte Marie in Sacchono, Alarini, sancti Primiani, Mondori[2]), Corneti de Alareno, Olibuli, sancti Iacobi de Silva, Guillonisii, Pittacii, Montis Miculi, Bisacie et baronie sue, que est domini Riccardi de Anglona.

Castrum Termularum potest reparari per homines ipsius terre, item per homines baronie domini Corradi de Stipite et Thomasii fratris eius, item per homines Cebize, sancte Sophie, Celdoni et casalium suorum, Cercie maioris et casalium suorum, Plenti, sancti Nicolai de Sacione, Civitelle de Celdono, Montislongi et Civitelle de Benosto.

Castrum sancti Marci de Catula potest reparari per homines baronie domini Guildonis de Guasto et baronie domini Rogerii de Parisio.

Castrum Alesine potest reparari per homines ipsius terre, item per homines Civitatis, sancti Leucii, baronie sancte Helene, Oloreti, Collis Torti, Macle, Ricie, Clusani, Vipere, Celencie, Montis Rocani et baronie domini Riccardi de Russo.

Domus Florentini } possunt reparari per homines Florentini, Montis Corbini, casalis
Domus Guardiole } sancti Iuliani de valle Fortorii et Vulturarie.

Castra Lucerie vetus et novum possunt reparari per Christianos et Sarracenos Lucerie.

Castrum Troye potest reparari per homines ipsius terre, Montis Ylaris, Ripelonge, Crepacorii, Castellucii de Valle maiore, Bissallitii, Sinonis[3]) et Trisoloni, Ripe et Castri magni.

Castrum Serre Capriole potest reparari per homines ipsius terre.

Castrum Biccari potest reparari per homines ipsius terre, sancte Crucis de Morcono, Caffiani, sancte Petri in Collezano, casale sancti Iohannis, Maccle Sarracene, sancti Petri in Cardino, Furcellate, sancti Angeli, Castelli Pagani et vallis Fortorii et Montis Ursini.

Castrum Paganum de Capitanata potest reparari per homines Casalis novi.

Domus Precine potest reparari per homines Precine.

Domus sancti Loterii potest reparari per homines ipsius terre.

Castrum sancti Nicandri potest reparari per homines ipsius terre.

Castrum Devie potest reparari per homines ipsius terre et Barani.

Castrum Vici potest reparari per homines ipsius terre.

Digitized by Google

Castrum Pesquicii potest reparari per homines Pesquicii, Canneti, Montis Nigri, Rodii et Sphilixi.

Castrum Veste potest reparari per homines ipsius terre et Ysquincelle.

Castrum Montis sancti Angeli potest reparari per homines ipsius terre, sancti Iohannis Rotundi, Caprele, Camane[4]), sancti Marci in Lamis, salvo debito servicio, quod tenentur in castro ipso facere homines sancti Iohannis Rotundi et casalis sancti Egidii in Pantano et quidam magistri carpenterii et fabricatores de Monte.

Castrum Versentini reparari potest per homines casalis eiusdem loci et per homines Siponti.

Domus Rigale reparari potest per homines Siponti.

Domus sancti Quirici reparari potest per homines ipsius terre.

Domus Lame reparari potest per homines casalis eiusdem loci et per homines casalis Berventani.

Domus Celani reparari potest per homines casalis eiusdem loci, casalis Sarre maioris, principatus Ville france et Molisii[5]).

Domus Sale Pontis reparari potest per homines Sale et Baucie (?).

Domus Bassilicii potest reparari per homines ipsius terre et Caselorde.

Domus Salgiburgi[6]) potest reparari per homines ipsius loci, sancti Lupuli et sancte Marie in Arcu.

Domus sancte Marie in Bircis potest reparari per homines Pantiliani, Bellimontis et sancte Marie de Plantiniano.

Domus Castellionis potest reparari per homines ipsius terre.

Domus Girofalci, Castrum Castelluccii } possunt reparari per homines Castell., Castri veteris, Montis Sacconis et Tufare.

Domus sancti Spiritus de Gulfuniano potest reparari per homines casalis eiusdem et Villenove.

Castrum Trium Sanctorum potest reparari per homines ipsius terre et Beneallisi.

Domus Salparum, Domus sancte Marie de mari, Domus sancte Marie de salina, et Domus Trinitatis } possunt reparari per homines Salparum, Furcani, Fure, sancti Eustasii et sancti Cassani.

Domus Cidoniole potest reparari per homines Cidoniole.

Domus Stornarie potest reparari per homines Stornarie.

Domus Dordone[7]) potest peparari per homines Dordone.

Domus Pontis Albaneti potest reparari per homines casalis eiusdem.

Domus Orte potest reparari per homines Corneti et sancti Iohannis in Fronte.

Castrum Divini potest reparari per homines ipsius loci, sancti Petri in Burgazano, Alberone, Sortibiri (?) et sancte Marie in Burgano.

Castrum Deliceti potest reparari per homines Deliciti, sancte Effresie[8]) et Circelli de valle Furtorii.

Domus Fogie, Domus Pantani sancti Laurencii } possunt reparari per homines Fogie.

Castrum sancte Agathe potest reparari per homines eiusdem terre cum casale sancti Antonii, Excoli, Candele, sancti Stephani in Iuncarico et sancti Petri de Olibulis, que eciam terre debebant certum servicium annuatim facere in predicto castro.

Castrum[9]) Rocce sancte Agathes reparari debet per homines Iusualdi, Frequenti,

Aque putide, Paterni[10]), sancti Magni, Vici, Vallate, Flummari, Pulcarini, Zunculi, Bisacie, Lacedonie, Roccette sancti Antonii[11]), Montis viridis, Carbonarie, Morre, Castellonis, Saviniani et Greci et homines Rocce sancte Agathes.

Domus Coronate potest reparari per homines sancti Laurencii.

Quia castrum Montis viridis pro tempore nove provisionis de reparacione castrorum erat baronie, [que] nuper ad manus curie devenit, provisum est per curiam, ut castrum ipsum per homines ipsius terre et homines sancti Stephani in Iuncarico debeat reparari.

[1]) que. — [2]) Mondovi. — [3]) unsicher. — [4]) oder Cantane. — [5]) Molii (?). — [6]) so. — [7]) cf. Giudice, cod. dipl. I, 119 not. — [8]) unsicher. — [9]) Castrum . . . . s. Agathes, nochmals unter Amalfi s. 777 z. 26. — [10]) Pantani. — [11]) Antimi.

Nomina castrorum et domorum imperialis iusticiaratus Terre Bari et nomina terrarum iusticiaratus eiusdem, que sunt deputate ad reparacionem castrorum et domorum imperialium.

In primis castrum Bari reparari potest per homines Rutiliani, Noye, Poliniani et homines eiusdem terre.

Castrum Trani reparari potest per homines Melfitte et Trani.

Castrum Baroli reparari potest per homines Baroli.

Castrum Cannarum reparari potest per homines Vigiliarum et Cannarum.

Castrum Canusii reparari potest per homines Iuvenacii, Minerbini et Canusii.

Castrum Andrie per homines Andrie.

Castrum sancte Marie de Monte per homines Monopoli, Bitetti et Botonti.

Castrum Caurati per homines Caurati.

Castrum et domus Gravine per homines Gravine et Altemure.

Domus Guaranionis per homines Aricarri, Velenzani et Guaranionis.

Castrum Rubi[1]) per homines Rubi, Bitiritti[2]), Binetti, sancti Nicandri, Munturoni, Mallani, Casabaccicle, Bitritti[2]), Troyani, Carbonari, Lusicii, Canniti, Pali et sancte Marie de Nucibus.

Castrum Terlicii per homines Terlicii, Turi, Casemaxime, Balsiniani.

Castrum Ioye per homines Ioye et Potiniani.

Domus sancti Erasmi per homines sancti Erasmi, Grumi et Turitti.

Castrum Aquevive per homines Cupersani et Aquevive.

— [1]) Robi. — [2]) so.

Nomina castrorum et domorum imperialis iusticiaratus Terre Ydronti et nomina terrarum iusticiaratus eiusdem, que sunt deputate ad reparacionem castrorum et domorum imperialium.

In primis castrum Ydronti reparari potest per homines eiusdem civitatis, ecclesie Ydrontine et aliarum ecclesiarum eiusdem terre habencium feuda ibidem et per barones eiusdem terre et per homines et ecclesias habentes feuda honore castri.

Castrum Licii per homines Licii.

Castrum Neritoni potest reparari per homines eiusdem terre et Cesaree.

Castrum Galipuli debet reparari per barones Neritoni, abbatem Neritoni cum feudo Soleti et Ogenti, et ecclesie Ogenti habentes feuda et casalia eiusdem terre et homines Galipuli possunt reparare castrum cum predictis.

Castrum Brundusii reparari debet per homines casalis sancti Petri de Yspalis, casalis

Digitized by Google

Campie, sancti Viti et homines Brundusii et ecclesiarum habencium feuda in Brundusio, et feudum Rogerii de Mayfino et homines Licii et ecclesiarum eiusdem terre habencium feuda in Licio possunt reparare idem castrum cum predictis.

Castrum Meyani[1]) reparari potest per homines eiusdem terre.

Castrum Orie reparari debet per subscriptos homines in certis causis, videlicet feudum domini Ioti de Divente debet dare pro reparacione ipsius castri de calce modios centum et trabes viginti, feudum domine Claricie de calce modios quinquaginta et trabes triginta, abbas sancti Andree de calce modios centum et trabes triginta, de tenimento Orie episcopus Ostunii de calce modios quinquaginta et trabes decem, episcopus Licii de calce modios viginti et trabes quinque, episcopus Ogenti de calce modios triginta et trabes decem, Robbertus de Mostacia de calce modios quadraginta et trabes decem, abbas Vanioli de calce modios viginti et trabes quinque, Hugo de Lucone de calce modios quadraginta et trabes decem, dominus Rogerius de calce modios quinquaginta et trabes viginti, Oliverius Grimmamala de calce modios centum quinquaginta et trabes quinquaginta, Stephanus Paganus de Benevento de calce modios centum et trabes quinquaginta, archipresbiter[2]) Orie de calce modios ducentos et trabes sexaginta, Leo de Palagana de calce modios viginti et trabes duas, Adenulfus de Aquino de calce modios quinquaginta et trabes viginti, domina Dyatimia uxor Rogerii de Flandines debet dare calcem et trabes pro tenimento Orie, prior sancte Cecilie de calce modios quinque et trabes duas, Rogerius Scannacaballus de calce modios quadraginta et trabes decem, sancta Maria de Grana de calce modios quinque et trabes duas, Celie et Gualda de calce modios centum quinquaginta et trabes centum, prior Caseveteris de calce modios centum et trabes quinquaginta, Potente de calce modios quinquaginta et trabes viginti. Et reliquum eiusdem castri possunt reficere et reparare homines Orie.

Castrum Hostuni reparari potest per homines Hostuni, Carevinee et Petrelle.

Castrum Tarenti debet reparari per homines subscriptos in certis causis, videlicet salam magnam debent facere et preparare homines Tarenti de demanio domini imperatoris, homines Castellucii et homines Motule debent reparare girum in facie et cohoperire cannas septem. In sala principis sunt necessarie trabes quatuor, capri otto et una salarum tabulanda et ante easdem salas porticus est tabulandus, quod[3]) debet facere archiepiscopatus. In barbacano ex parte muri magni erima[4]) in pede cannas quinque et desuper erina[5]) a cantone muri cannas quinque, quod debet facere prior Franganoni et prior sancti Roncii et debet facere medietatem et abbas Tripiani debet ei dare auxilium salmarum de calce undecim Turres quatuor, que sunt a parte civitatis, sunt astrecande et scale lignee faciende in eis et deforis facies muri facienda lapidibus et cementanda, quod debent facere homines Tarenti. Turrim, que est supra magnam portam castelli, debet preparare Guillelmus Malettus et pontem et faciem ipsius, que est ex una parte et altera ipsius turris. Portam sancti Benedicti de Caveis debet facere prior Casalis Ruiti[6]), cui debet dare auxilium prior Asani salmarum de calce viginti. Portam de Celo debent facere abbates Insule magne et parve et homines Muruliani debent dare eis auxilium et prior sancti Petri Imperialis debet facere medietatem ipsius porte et debet habere auxilium [per] affidatos de Lanzano. Turrim de Turri Pilati debet facere Landus de Aquino et debet reficere murum dirictum, qui est iuxta ipsam turrim. Guillelmus Malettus debet ponere in capella sancte Marie sursum trabes quinque et debet super ipsas trabes facere astracum. Et reliquum eiusdem castri possunt reparare homines Tarenti.

Castrum Massafre potest reparari per homines eiusdem terre et per homines ecclesie Muculane, quos habet in Massafra, et per barones Massafre.

Castrum Moculi potest reparari per homines eiusdem terre et per homines ecclesie Muculane, quos habet in Moculo, et per barones Moculi.

Domus domini imperatoris, que est in Castelluccio, reparari potest per homines eiusdem terre et barones ipsius terre et homines casalis Palegani.

Castrum Ienusie preparari [7]) potest per homines eiusdem terre et per homines Latercie [8]).

Castrum Mante [9]) preparari potest per homines corporis civitatis Mante et Sassi Barisani eiusdem terre.

Domus Girofalci reparari potest per homines Sassi Cariosi de Manta et per Sarracenos casalis sancti Iacobi.

[1]) ob Mezani? — [2]) archiepiscopus. — [3]) quia. — [4]) oder ex ima? — [5]) so. — [6]) unsicher. — [7]) so, wie zuweilen vorher. — [8]) Lanccio. — [9]) so; wohl: Marate, oder: Matere.

Nomina castrorum et domorum imperialis ducatus Amalfie, Principatus et Terre Beneventane et nomina terrarum iusticiaratus eiusdem, que sunt deputate ad reparacionem castrorum et domorum imperialium eorundem.

In primis castrum Pulicastri debet reparari per homines Turturelle et per homines Conse, per homines Turrace, per homines Rustrani, item per homines Brigetti et Tuclani, qui sunt de iusticiaratu Basilicate; item potest reparari per homines Policastri, per homines Muclarone et per homines tocius baronie Camerate, que omnes terre sunt vicine Policastro, in quo nulla est familia ordinata.

Castrum Rocce de Gloriosa debet reparari per homines eiusdem Rocce, per homines Montis Sani, per homines Trupiani, per homines sancti Mauri; item potest reparari per [homines] Castelli, Cadesse, per homines sancti Iohannis ad Pirum, per homines Cucali et casalis eiusdem et per homines tocius baronie Castri Mar[is] [1]).

Castrum Lorini debet reparari per homines baronie Fasanelle, per homines Corveti, per homines Mallani filicti, per homines Campore et potest reparari per totam baroniam domini Gisilfi de Magina, per homines Sacci et per homines eiusdem terre Lorini.

Castrum Capuacii debet reparari per homines eiusdem baronie Fasanelle et per abbaciam sancti Benedicti de Salerno, per abbaciam sancti Laurencii de Stricta cum Persano, per baroniam Corbellarum, per baroniam Montis fortis, per baroniam Corveti, per homines Trentenarii, per abbaciam Cave, de hoc quod tenet in Castro abbatis de Cilento, per baroniam Pistilloni; potest eciam reparari per homines eiusdem terre Capuacii, per homines Agropolis, episcopii Capuacii.

Castrum Alteville debet reparari per homines eiusdem terre; potest eciam reparari per homines Albanelle, Cannete et per homines Campestre. In eo castro nulla est familia ordinata.

Castrum Siciniani debet reparari per homines eiusdem terre, per homines Vinealis, per homines Masse, per homines Cosentini, per homines Petine; item potest reparari per homines Bulcini, per homines sancti Mauri, per homines sancti Gregorii et per homines Riciliani. In eo castro nulla est familia ordinata.

Castrum Sale potest reparari per homines eiusdem terre, per homines Padule, per homines Diani et casalium eius, per homines Polle et casalis sancti Petri et per homines Atane.

Castrum Burgencie debet reparari per homines Salvie, per homines sancti Blasii, item per homines Marsici et Petrefixe, qui sunt de iusticiaratu Basilicate, et potest reparari per homines Balbani, Rommanani, Vetri, Marmoris et per homines Cayani, per homines Per-

Digitized by Google

tuse, per homines Silvicelle, per homines sancti Angeli de Scacca, per homines Alecte, si non teneantur reparari castrum suum, quod fere totum dirutum est. In castro Burgencie nulla est familia ordinata.

Castrum Campanie per homines eiusdem terre, Senercle, Balbe, Caliani, Concursii, et potest reparari per homines Calabricti, Caput Seleris, Pali, Alcici[2]), Basillani, sancti Nicandri, Spelunce, sancti Magni, Castelli novi, Malebrence et per homines Laviani.

Domus domini imperatoris in Ebulo possunt reparari per homines eiusdem terre et per homines Oliveti.

Domus Castellucii Battipalie possunt reparari per homines eiusdem casalis, sancti Mathie, per homines Pontis Tussiani, per homines sancte Cecilie, per homines Olibani, per homines Montis Corbini et per homines Acerni.

Castrum Gifoni debet reparari per homines eiusdem terre, per monasterium sancti Benedicti de Salerno, per archiepiscopum Salernitanum, item per homines oppidi Nusci et Montelle, Balneoli, Cassani, Bayani et per homines Abdacie et Sumcillani.

Castra Turris maioris et Terrecine possunt reparari per homines Salerni, sancti Magni, sancti Aiutorii, Cave et casalium eorundem et per homines sancti Severini et casalium eius.

In ducatu Amalfie:

Castrum Capri per homines eiusdem terre et insule potest reparari.

Castrum Pugerule potest reparari per homines Amalfie, Conce Amalfie, Positani, Atrani et Minoris.

In castro Ravelli non est familia ordinata et potest reparari per homines eiusdem terre.

In castro Scale non est familia ordinata et potest reparari per homines eiusdem.

Castrum Tramonti potest reparari per homines Tramonti, Agerule et Maioris.

Castrum Maris de Surrento et castrum Scafati possunt reparari per homines Surrenti et casalium eius et per homines terrarum suarum.

Castrum Pini potest reparari per homines Pini et Pimontis.

Castrum Nucerie potest reparari per homines eiusdem terre.

Castrum Pimontis debet reparari per homines eiusdem terre, Graniani, Littere et Nucerie; item potest reparari [per homines] Solofre et Sirini.

Castrum Sarni et palacium domini imperatoris, quod est ibidem, debent reparari per homines eiusdem terre et potest reparari per homines sancti Georgii, Braciliani, Furini et Montis fortis.

Castrum sancti Severini debet reparari per homines eiusdem terre et casalium eius.

Medietas castri Montorii, que est domini imperatoris, potest reparari per homines domini imperatoris et domini comitis eiusdem terre.

Castrum Avellini potest reparari per homines eiusdem, Mercullani, Atropaldi, Serpici, V[u]lturarie, Clusani, Candide, Sale, sancti Barbati et casalium Montis Virginis.

Castrum Petre Sturmine debet reparari per homines Ceppaluni, Balbe, Alteville, sancti Angeli de Scala, Submonte, Capriole, Cripte, Castanearum, Montis frigidani[3]), Petre[4]) et Fossetete[5]).

Castrum Montis Sarcli de[bet] reparari per homines Rocce de Guallorano, sancti Martini, Pellusie, Cervinare, item per homines Argencii, qui sunt de iusticiaratu Terre Laboris, et potest reparari per homines eiusdem terre Montis Sarcli.

Digitized by Google

Castrum Ayrole potest reparari per homines eiusdem terre, Arpadii, Morconi, sancti Lupi, Pontis Landulfi, Casacuni, Buccicelle, Campigaccare et sancte Theodore.

Castrum sancte Agathes potest reparari per homines eiusdem terre, Farniti et Montis fortis et Farniti de Rapinella et Morconis.

Castrum Petre de Tocco debet reparari per homines Tocci et casalium eius, per homines baronie de Feniculo, exceptis hominibus Pollosie, qui consueverunt reparare apud Montem Sarclum.

Castrum Porte summe de Benevento potest reparari per homines Beneventi.

Castrum Montis Fusculi potest reparari per homines eiusdem terre et casalium eius, per homines Fosi[6]), Serre, Montis Flosconis, Lapigii, Arianelli, Montis Militi, Montis Aperti, Petre Aczardi, Taurasie[7]) et per homines baronie Castelli veteris et baronie Montis Marani. In castro ipso nulla est familia ordinata.

Castrum Aqueputide potest reparari per homines eiusdem terre, Fontane Rose, sancti Angeli ad Lescas, sancte Marie de Lacu sano, Carelli[8]), Girofalci et Ville maxime.

Castrum Apicii et domus domini imperatoris, que sunt ibidem, possunt reparari per homines eiusdem terre, Cripte Maynardi, Murronis, Militi, Bunti, Padule, Montis Mali, Petre maioris, sancti Severi et Negini.

Castrum Bonialbergi debet reparari per homines eiusdem terre, Castelli Banci, Montis Calvi, Cursani, Casalis Albuli, sancti Georgii, Molinare, Montis Leonis, Pao, Tamari, Terre Rubee et Petre Pullicine.

Castrum Ariani potest reparari per homines eiusdem terre, Montis Flasconis, Genestre, Campanarii, Amandi et Monticuli.

Castrum Calitri potest reparari per homines eiusdem terre, Castillonis de Comitissa, Cayrani, sancte Marie de Ylice, Andrette, Consie, Tigari, Biari, Guardie de Lombardis et sancti Angeli de Lombardis.

Inventum est per inquisicionem factam, quod infrascripte terre, que sunt de iusticiaratu Terre Beneventane, tenentur et debent reficere castrum Rocce sancte Agathes de Capitanata, videlicet homines Gisualdi, Frequenti, Aqueputide, Paterni, sancti Magni, Vici, Vallate, Flumarie, Pulcarini, Zu[n]culi, Bisaccie, Lacedonie, Rocce sancti Antonii, Montis Viridis, Carbonarie, Morre, Castellonis, Saviniani et Greci[9]).

[1]) Maſ. — [2]) oder Altiti. — [3]) fridañ. — [4]) ob nicht: Prate (n. Avellino)? — [5]) oder Fossecece. — [6]) Tosi. — [7]) Canr. — [8]) oder Carolli; ob nicht: Torello (de' Lombardi, s. Frigento). — [9]) über Rocca S. Agata s. o. s. 773 z. 3.

Hec sunt castra Basilicate et domus imperialibus solaciis deputate et nomina terrarum iusticiaratus eiusdem, que deputate sunt ad reparacionem castrorum et domorum ipsarum.

Castrum Melfie reparari potest per homines Melfie, Monticuli, casalis sancti A[n]dree et Venusii.

Domus Cisterne reparari possunt per homines Rapolle.

Domus sancte Nicolai de Ofido reparari possunt per homines Armateri, Ripe Candide et Rivi nigri.

Domus Lavelli reparari potest per homines Lavelli et Montis Milonis.

Domus Gaudiani reparari potest per homines Gaudiani.

Domus Boriani reparari potest per homines Boriani, Bancie et Cervarecte.

Castrum Spinaczole reparari potest per homines Spinaczole, Yrsii et Bellimontis.

Domus Montis Selicole reparari potest per homines Montis Selicole.

Castrum Ageroncie reparari potest per homines Ageroncie, Genciani, casalis Aspi, Oppidi, Tulbie, Montis Pilosi, sancti Clerici de Tulbia, Cancellare, Potencie, Balii, Canciani, Tricarici, Criptole et Salandrie, Albani.

Domus Montis Morronis[1]) potest reparari per homines eiusdem terre Petregalli, Avilliani, Roci et Caldane.

Domus Acrimontis reparari potest per homines Florencie.

Domus Lacupensulis reparari potest per homines Gloriose, Umicle, Castellucii, Barayani et sancte Sophie.

Castrum sancti Felicis reparari potest per homines eiusdem terre, Raponi, casalis sancti Thome de Robo, Libelle et Porni.

Castrum Petre Pagani reparari potest per homines eiusdem terre, Tufarie, Castelli de Grandis et Placani.

Castrum Muri reparari potest per homines Muri, Satriani, Petre fixe, Marmure, Petre Castalde, Saxi, Titi et Marsici novi.

Castrum Brundusii de montana reparari potest per homines Brundusii, Petre Perciate, Trisocii, Castelli Mediani, Castelli Belecti, Campi maioris, Trivinee, Lauricselli, Accenture, Radie, Gallipoli, Caragusii et Oliveti.

Castrum Calvelli reparari potest per homines eiusdem terre, Marsici veteris, Tramuculi, Saponarie, Molroni[2]) et Sarconis.

Castrum Ansie reparari potest per homines Ansie, Laurenciani, Corneti, Perticare, Biani, sancti Iuliani de Petra, Montis Murri, Callichi, Missanelli, Guardie, turris Curiliani, sancti Martini et Orientis.

Castrum Abriole reparari potest per homines Abriole.

Castrum Montis Caveosi reparari potest per homines eiusdem terre, Milionici, Pomarici, Ogiani, sancti Mauri et Alti Iohannis.

Castrum Turris maioris reparari potest per homines Turris maioris, Pisticcii, casalis Pisticcii, Craci, sancti Basilii, Avenelle et Camarade.

Castrum Policorii reparari potest per homines eiusdem terre, Scansani, Culiclearii, Rotunde maî[3]), Bullice, Trisagie et sancti Archangeli.

Domus Montis Albani reparari potest per homines eiusdem terre.

Castrum Petrulle reparari potest per homines Astiliani, Adriarii et casalis sancti Nicolai de Silva.

Rocca imperialis reparari potest per homines eiusdem terre, Nucarie, casalis Canne, Anglonis, Tursii, Fabalis, Prismachi[4]), Rodiani, Synesii, Clarimontis, Rubi, Piscopie, Bacti Barrane, Noge, Castrinovi, Calabre, Acrimontis, Latronici, Solucii, sancti Ananie, Armentane, sancti Clerici, Valli Sig'[3]), Castelli Sarraceni, Faraci, Tigani,.....[5]), et Pulsandrane.

Castrum Lacus Nigri reparari potest per homines Lacus nigri, Rivelli et Triclane.

Castrum Maracie reparari potest per homines Maraccie, Buanelli[6]), Rotunde Vallis Layni, Castelluccii, Lorie, Ayete, Turture, Castricucci, Pappasideri et Avene.

Castrum Gurgulionis reparari potest per homines Gurgulionis, Rocce nove et Aliani inferioris.

Castrum Petre de Acino reparari potest per homines Petre de Acino, Rocce de Acino, Aliani superioris et Armenti.

[1]) Morcoñ. — [2]) so mit strich darüber = Moliterno a. Saponara? — [3]) so. — [4]) oder Prisinachi. — [5]) ganz unsicher: Chifrisonii, Thifr.? — [6]) oder Ruan. oder Suanelli?

Digitized by Google

Castra iusticiaratus Aprucii et nomina terrarum iusticiaratus eiusdem, per quarum homines castra ipsa debent reparari et possunt.

Castrum Luniani reparari debet per homines ipsius terre et possunt adiuvare ad reparacionem ipsius, videlicet sancta Rufina, Petesa, Ca[n]talita, Roccalese, Rocca Scianoli[1]), Aspru, Podius, Cirardus, Cosimi et Arpamict.. [2]), que sunt ipsi castro convicine.

Castrum Balviani reparari debet per homines ipsius terre, tam videlicet per homines demanii quam per homines baronum ipsius terre, et eciam reparari potest per homines Calcarole, Ponzani, terre Safridii, Pendese, Rocce de Sicta, Berani, sancti Martini, Listafili, Lapetrolle, que sunt ipso castro convicine.

Castrum Capradorsi reparari debet per homines ipsius terre; adiuvare potest reparacioni ipsius castri tota terra domini Thomasii de Mareri, que est sibi convicina.

Castrum Alberici reparari potest per homines ipsius terre et per homines baronie, que fuit olim domini Iacobi Synibaldi.

Motta[3]) Cimoni reparari potest per homines ipsius terre et per homines terre, que fuit olim domini Iordani de Pesculo; adiuvare potest terra domini Gentilis de Pesculo et consortes sui, qui sunt ibi convicini.

Castrum Cellarum reparari potest per homines ipsius terre et eciam cum adiutorio podii Terre sicce, Collis cum Luppa Tufi, Rocce de Cerris, que sunt ibi convicine.

Castrum Auricule potest reparari per homines ipsius terre et per homines Perici [et] Surgi; adiuvare possunt ibi homines Tallacoctii.

Rocca Pruine et Rocca de Bruccis reparari debent per homines terrarum ipsarum et per homines civitatis Carsoli; adiuvare possunt homines Brocle, Precelle[4]), Capadoci, Benoriporii, Castri ad flumen.

Castrum Introduci reparari debet per homines ipsius terre et [de] pertinentiis suis et per homines Rocce de Venis rubeis, Rocce de Fundo; adiuvare possunt tamen ibi, licet non debeant, Clausura cum terra sancti Clerici, Commi[5]), Rocce de Cornu, Villanum, Pesclum Rasini, Rocca sancti Silvestri et que sunt ibi convicine.

Castrum Pesculi reparari debet per homines ipsius terre; adiuvare tamen possunt, licet non debeant, sanctus Victorinus, Ariscla, Poncinatra et Vigium.

Castrum Lanarati reparari debet per homines ipsius terre et per homines Cassini et per homines Cangnani.

Ripa de Cornu reparari debet per homines ipsius terre et per homines Rocce de Intra et per homines Crucis Arenate et tocius terre montane et possunt adiuvare, licet non debeant, homines tocius terre baronum de Macchilono.

Castrum Arquate reparari potest per homines ipsius terre et per homines Tufi, Furcille, Podii de Apibus, Vallis vasse, Saxe cum hominibus terre Felettane et terre baronie Sculculane et terre baronie Camposse.

Castrum Maczani reparari debet per homines ipsius terre.

Castrum Civitelle reparari debet per homines ipsius terre et per homines terrarum baronum ipsius terre et per homines Campuli, Terami[6]) cum pertinenciis suis, terrarum baronum terre Malatine cum pertinenciis suis et per homines tocius baronie dominorum Bellate, tocius terre sancti Nicolai in Trontino[7]), sancti Meri et per homines tocius baronie Tortoreti, Contraguerre, Ancarani, Fundarole et sancti Flaviani cum pertinenciis suis.

Castrum Ceresie reparari potest per homines ipsius terre, terre Totonisce[8]), Murriconi, Ripe cum baronia sua et casalis sancti Iohannis in Perguli.

Digitized by Google

Castrum Palearii reparari debet per homines ipsius terre, Insule, Castelli, Tullicie, Pecti, Bassani, baronie Bisanti[9]), Castillioni, Aquilani, Collis Altini et sancti Andree Pennensis, terre dominorum Aquevive et terre Gualceringe et terre Cumunille.

Domus curie, que sunt in Adria et devastantur, reparari debent et possunt per homines ipsius terre cum pertinenciis suis.

Rocca Barcone reparari potest per homines ipsius terre, Rocce Beſ. filia Dânn[10]), Rocce de Rivuplanu, Lapreca de Viliana, Pesoli, Abruini, Roccente, casalis domini Petri de Aversa, Farinule, Cocressani, Sunantini[11]), Collimani, Collonis, civitatis Pennensis, Montis belli et Mirabelli, Vestigii, Planelli, Nochani, Catinnani, Rastani, Genestrule, Civitelle, Castelli de Russis, Viguli, terre sancti Bartholomei de Carpineto[12]), Pesculi Sansonissi.

Castrum Preturi reparari debet per homines ipsius terre; adiuvare tamen possunt, licet non teneantur, homines Collis Rapini, sancti Martini, Cese Candinelle, Fare et terre sancti Liberatoris.

Castrum Casule reparari potest per homines ipsius terre et per homines Altini, Prate, Arce, Caprafici, Ylaronie et per homines terrarum, que fuerunt dominorum de Manuplono[13]).

Castrum Sangri reparari debet per homines ipsius castri cum pertinenciis suis et per homines Alfidenti, Lusquintrini, sancte Marie de quinque milibus, podii Rocce de Raro; adiuvare tamen possunt, licet non teneantur, homines Biscurri, Barree, Pissatotoce[14]), Pesculi Constancii, Litterazapi, Rivisonuli, Laprete, Ansere et Castri novi.

Castrum de Valva reparari debet per homines ipsius terre et per homines Bugnare, Averse, Scanni, Ville de lagu; possunt tamen adiuvare, licet non teneantur, homines Castri Collis, Anguli, Fratture, Cucciolli, Gurgiani, que sunt convicini.

Castrum Piscine reparari debet per homines ipsius terre cum pertinenciis suis; possunt tamen adiuvare, licet non teneantur, civitas Marsie, Veneri et Vigu, que sunt convicine.

Castrum Agelli reparari debet per homines ipsius terre.

Castrum Cumuli reparari debet per homines ipsius castri et per homines Fuce cum pertinenciis suis, Rocce de Medio, Robori, sancti Potiti[15]), sancte Agenue et per homines sancti Iohannis de Zelano[16]); possunt ibidem adiuvare, licet non teneantur, homines Paterni cum pertinenciis suis et Auzani[16]).

Castrum Albe reparari debet per homines eiusdem terre; adiuvare tamen potest castrum Carci, quod est vicinum.

Domus curie, que sunt in Trasaqua, reparari possunt per homines ipsius terre et per homines Castuli et Archiprecte[17]).

Castrum Leporis reparari potest per homines ipsius terre et per homines terre Sinicese, terre Fustulinge; adiuvare tamen possunt, licet non teneantur, Scissie, Forcicule, sancti Stephani, Rocce de Calo, Castelli novi, Copersani, Rocce Preturi et Affamani.

Domus curie, que sunt apud Sulmonam et devastantur, possunt reparari per homines ipsius terre.

F. Ebendorther f. 110—119. Es folgt f. 119′: (s. u. nr. 1006). — [1]) oder Scianculi? — [2]) unsicher. — [3]) vielleicht: Macla = Macchia (- Timone sō. Famignano). — [4]) wohl: Petrelle (n. Cappadocia). — [5]) comi; ob nicht Corni (s. Antrodoco)? — [6]) Terroni. — [7]) es scheint zu stehen: nitrontinu. — [8]) oder Coconisce. — [9]) Bifanti. — [10]) so. — [11]) unsicher. — [12]) Campineto. — [13]) so, soll wohl: Manupello sein. — [14]) oder Pissacococe. — [15]) Petititi. — [16]) so = Avezani. — [17]) — p̄cte.

Digitized by Google

1006. *Verordnung Karl's I. über die reparatur der schlösser in Calabria, Valle di Crati und Terra Giordana, d. Capua 1273 märz 4, und verzeichniss der in Calabrien dazu verpflichteten.*

Sciendum et memorandum est quod, secundum quod colligitur ex actis pendentibus assignatis per dominum Matheum de Rogerio iusticiario Calabrie domino Fulconi de Roccafolia, suo in eodem officio successori, infrascripta castra Calabrie reparari debent, ut infra subsequitur.

Karolus etc. Iusticiario Calabrie etc. ¦Cum confisi de fide et prudencia Goffridi Picitti, familiaris et fidelis nostri, ipsum provisorem castrorum nostrorum iusticiariatus Calabrie, Vallis Gratis et Terre Iordanensis usque ad nostrum beneplacitum duxerimus statuendum et providerimus, quod castra ipsa [in] instanti omni reparacione, qua indigent, reparentur, ita quod sint bona et forti fabrica reparata per terras et loca, que tenentur ad reparationem ipsorum, que per te inquiri volumus in instanti diligenter et fideliter ac sollicite, sic quod nulla mora defectus vel retardacio intervenire possint, quin castra ipsa sine dilacione aliqua reparentur, et quod facta diligenti et fideli extimacione per provisorem, castellanum, quatuor probos viros et fideles et duos fabricatores in arte peritos, qui non sint de terris et locis ipsis, qui deputati sunt ad reparacionem dictorum castrorum, quantitas extimata imponatur et recolligatur per te ac assignetur duobus viris ydoneis et sufficientibus burgensibus eligendis per te expendenda per eos, secundum quod in extimatione predicta particulariter et distincte in publicum instrumentum redacta videbitur contineri, fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus ad requisicionem provisoris predicti quantitatem pecunie extimatam per provisorem, castellanum, quatuor probos viros et duos fabricatores in arte peritos, prout superius est distinctum, de qua extimacione te habere volumus publicum instrumentum tempore tui raciocinii producendum, alio consimili remanente penes provisorem eundem, in terris et locis, que ad reparacionem huiusmodi tenentur, imponas et recolligas sine mora et ipsam celeriter recollectam duobus viris ydoneis et sufficientibus burgensibus, quos te eligere volumus, assignes expendendo per eos, secundum quod continetur in extimacione predicta; significaturus camere, magistris racionalibus et magistro balistariorum nostrorum quantitatem pro reparacione ipsa extimatam, nomina et cognomina illorum, quos elegeris in expendenda pecunia supradicta. Sic diligens et studiosus existas circa totalem recollectio. em extimate quantitatis, quod in reparacione castrorum ipsorum nullus possit intervenire defectus; alioquin dampnum, quod ex tua desidia in hiis curia nostra subire contigerit, in te mandabimus retorqueri. Et quia intelleximus ex relacione quamplurium nostrorum fidelium, quod inibi castellani et servientes extra castra eorum custodie deputata contra ordinacionem et beneplacitum meum[1]) illicite discurrentes multa committunt enormia, pressuras et gravamina nostris fidelibus inferentes, placet nobis et tibi expresse precipimus, quod tu cum provisore predicto de processibus talibus et excessibus eorum diligenter et frequenter inquiras, inquisicionem ipsam studiose et fideliter factam predictis camere, magistris racionalibus et magistro balistariorum sub tuo et ipsius provisoris sigillis transmictas, ut in nostri presencia examinata diligenter inquisitione predicta, inspectis et cognitis meritis eorumdem, pena debita transgressoribus pro eorum culpis seu insolenciis infligatur. Et scias, quod nisi in continenti inquisiveris et inveneris terras et loca, que tenentur ad reparacionem predictorum castrorum et, secundum quod superius dictum est, statim fuerint reparata, a te penam centum unciarum auri mandabimus infallibiliter extorqueri, pena nichilominus in personam tuam infligenda iuxta nostrum arbitrium reservata. Datum Capue, per magistrum

Symonem de Parisius regni Sicilie cancellarium, anno domini m.cc.lx[x]iii., mense marcii, iiii. eiusdem, prime indictionis, regni nostri anno viii.

Ad cuius execucionem mandati dictus iusticiarius procedere cupiens diligenter, sollicite et fideliter inquisivit de terris et locis, que tenentur ad reparacionem castrorum iusticiariatus Calabrie, et invenit, quod curia tenetur ad reparacionem infrascriptorum castrorum iusticiariatus eiusdem, videlicet[2])

castri Neocastri,
castri Montis Leonis,
castri Misiani,
castri sancti Georgii,
castri sancte Agathes,
castri sancti Niceti,
castri Bubalini

et ad ea, que reparanda sunt in castro Calanne.

Invenit eciam inter cetera, quod infrascripte terre loca et homines tenentur ad reparacionem infrascriptorum locorum, videlicet

castri Tropee,
castri Regii,
castri Giracii,
castri Stili.

Tropee[3]).

Ad reparacionem castri Tropee magnam turrim de medio ipsius castri tenetur reparare episcopatus ipsius terre.

Item turrim aliam, que est in occidentali parte ecclesie ipsius castri, que dicitur de Monte Casino, tenetur reparare ecclesia Montis Casini, que est in tenemento Tropee.

Item aliam turrim, que est in parte orientis, reparabatur per quandam dominum Magaldam de Areno, cuius feudum et bona tenet curia regia.

Item murum de cantono eiusdem turris usque ad cantonem iacentem supra domum archidiaconi Tropee debet reparare feudum domini Iohannis de Pluncio.

Item ceteros muros ipsius castri ab ipso cantone usque ad turrim terracie circumcirca usque ad turrim, que dicitur de Monte Casino, et deinde usque ad turrim, que dicitur supra portam, debent reparare homines sancte Trinitatis de Mileto, homines feudi de Reveto, homines quondam Carnelevarii de Papia, homines ecclesie Panormitanensis et homines domine Arenoris[1]) existentes in Tropea et territorio suo.

Item feudum domini Iordani Ruffi debet reparare domum furni et furnum ipsius castri.

Item salam, alias domos et capellam ipsius castri debet reparare curia.

Regii[3]).

Item ad reparacionem castri Regii monasterium sancti Salvatoris de Lingua Messane tenetur reparare salam magnam ipsius castri.

Item homines Nicasie[4]) de Sicilia turrim, que dicitur Lombarda.

Item homines Arenorum et Amidolee turrim, que dicitur de Arenis et Amidole[a].

Item homines Mese turrim, que dicitur de Mesa.

Item homines sancti Niceti turrim, que dicitur de sancto Niceto.

Digitized by Google

Item monasterium turrim pennatam, que est in introytu ipsius castri.

Item homines Bove seu episcopatus Bovensis domum existentem in parte superiori predicti castri.

Item homines Leucii de Logotheta[5]) domum furni eiusdem castri et furnum.

Giracii[3]).

Item ad reparacionem castri Giracii dominus Raymundus de Oppido cum heredibus domini Philippi de Magistro tenetur reparare palaciottum parvulum omnibus oportunis.

Salam, que est super mediam portam castri Giracii, tenetur reparare monasterium sancti Philippi de Giracio.

Item magnam turrim ipsius castri tenetur reparare feudum de Ragugia, quod tenet dominus Iohannes Cafarañ, et Petrus de Occa et tenentur reparare tantummodo astracum ipsius turris scalis et necessariis.

Item salam, que est coniuncta dicte turri, tenetur reparare feudum Guillelmi de Guberto et domini Malgorii Balderii.

Item domunculam unam, que est ante ingenium ipsius castri, tenetur reparare abacia sancti Nicidemi[1]) de tenemento Giracii.

Et reliqua omnia regia curia suis expensis debet reparare[6]).

Stili[3]).

Item ad reparacionem castri Stili dominus Iohannes Guama tenetur reparare salam magne turris ipsius castri, quotiens indiget reparari muris, lignaminibus et omnibus oportunis, et cisternam, que est ibi.

Item feudum Stephanicii tenetur reparare cameram ipsius magne turris, quod feudum regia curia tenet.

Item monasterium sancte Heufan[e][7]) pro casali Manastinach tenetur reparare domum capelle ipsius castri.

Item monasterium sancti Iohannis Thorisci[8]) tenetur reparare salam, que est super portam.

Item ecclesia sancti Nicolai de Pattis tenetur reparare domum contiguam domui furni.

Item ecclesia sancte Marie de Salcis, que est monasterii[9]) sancte Trinitatis de Mileto, tenetur reparare domum furni ipsius castri.

Item baronia Alteville consuevit reparare turrim, que dicitur de Altavilla.

Item feudum Goffridi de Burrello, feudum bar[onie] de Medicin[a], feudum Guillelmi Guarnerii et feudum Cristaniorum, quod feudum regia curia tenet, tene[n]tur reparare turrim, que dicitur de Posso.

W. Ebendorther f. 119′ durch h. L. Blancard in Marseille. — [1]) so. — [2]) am rande: „per curiam reparantur“. — [3]) am rande. — [4]) so = Nicosia. — [5]) Logotheca. — [6]) diese auf das schloss von Gerace bezügliche aufstellung galt noch 1341, vgl. Robert I. 1341 oct. 11 bei H. W. Schulz, denkmäler II, 355. Wegen Tropea, Reggio und Stilo ibid. p. 357. — [7]) so; wohl S. Eufemia westl. Nicastro. — [8]) ? = S. Giovanni di Gerace bei Grotteria nw. Giojosa. — [9]) monasterium.

1007. *Verzeichniss der zur grafschaft Alba gehörenden gebiete.*

Nomina terrarum comitatus Albe sunt hec, quas tenet dominus Oddo de Tumato[1]) nomine uxoris sue, videlicet

Paternum
Castellum novum
Alba cum capella
Aveczanum
Laronia
Transaquis
Carc..rus[2]) cum villis
Toranum
Vallis Sorana
Civitas Antine
Castellum novum
Omorreum
Rendenaria
Meta
Civitella
Canistrum
Caprayta
Pesclum Canalis
Capistrellum
Califenum
Moranum
Spedinum
Rocca de Terro
Collis longus

ex concessione quondam domini imperatoris[3]), pro quibus castris tenetur servire curie de servicio trium militum.

F. Ebendorther f. 188. Mitten in dem anschlage der subventio von 1339 von ganz anderer hand auf dem leergebliebenen theil einer seite eingeschrieben. — [1]) oder Fumato? — [2]) unsicher. — [3]) 1230 an Johann Poli (s. Rycc. de s. Germ.), dessen rechtsnachfolger jener Oddo de Tumato gewesen sein mag. Vgl. exc. Mass. nr. 180, s. o. nr. 765, wonach jedoch Torano nicht ursprünglich zur grafschaft gehörte.

Digitized by Google

Item quaternus puplicorum et privatorum mandatorum et ipsa mandata, de quorum execucione secundum formam inferius[11]) editam racio exigatur.

Item quaternus continens omnia animalia araciarum ipsarum, tempora, pilaturas, mercaturas et balzanaturas omnium ipsorum animalium et res omnes receptas cum animalibus a precessoribus eorum secundum inventaria, que inde habere debent[12]), que requirantur ab eis. Contineat et etiam idem quaternus numerum animalium, si qua racione per eum infra tempus officii sui [vendita sunt] aliquibus et quare[13]), cum pilaturis et mercaturis eorum necnon numerum, tempus et pilaturas pultrorum et pultrarum natarum in araciis distincte de annis singulis officii eorum.

Item quaternus cotidiani introytus eorum tam pecunie quam rerum omnium aliarum.

Hec sunt requirenda a magistris portulanis.

In primis quaternus continens nomina portulanorum et portuum, que vassella fuerunt onerata victualibus et quot in quolibet portu iurisdictionis sue et quorum fuerant et quo fuit eis permissum navigare infra regnum vel extra et cautelas, quod illuc navigaverint et alibi non deverterint ad exonerandum quam in locis permissis, iuxta formam mandati curie eis super hoc facti.

Item quaternus continens, que et quot barche fuerunt onerate in singulis portubus iurisdiccionis sue et quando et quorum fuerant et in quantitatem debitam in eis de terra ad terram infra regnum et ubi exonerate fuerant et quando et cautelas, quas deferre debuerunt ab eis iuxta formam curie, quam inde receperint[14]).

Hec sunt requirenda in racione a secretis.

Eadem per omnia, que a magistris portulanis.

Item fiat collatio cum quaternis precessoris secreti vel procuratoris de terris et valore iurium; si plus aut minus inveniatur in uno quaterno quam in altero, inspiciatur et quare.

Hec sunt requirenda a camerariis exercentibus procuracionis officium a cabella.

In primis quaternus mandatorum tam puplicorum quam privatorum, de quorum execucione exigatur ab eis racio secundum formam, que requiratur a secretis procuratoribus exercentibus officium ad credenciam, prout supradictum est.

Item quaternus de particularibus vendicionibus cabellarum factis per eum infra annum de iuribus gabelle sibi concesse sub sacramento suo, quod veraciter assignet ad hoc, quod veraciter sciatur et si decime, que offeruntur solute a cabellotis prelatis iurisdiccionis sue, debite vel indebite sint solute; preterea si preponuntur excomputaciones facte per eum aliquibus cabellotis de rebus[15]) seu iuribus aliquibus spectantibus ad cabellam suam, constare possit per quaternum suum, si debite vel indebite sint solute.

Item facienda est collacio super excomputacionibus offerendis per raciones precessorum de valore rerum seu iurium, de quibus excomputacionem petit, et eciam per quaternos factos de iuribus regni tempore domini imperatoris.

Item quaternus de racionibus subofficialium suorum finitis coram eis ad hoc, ut videantur apodixe producte per eos in racione sua, si pro ea quantitate, pro qua ipsas produxerunt, fuerunt ipsis officialibus computate.

F. Ebendorther f. 65′ nr. 51—62. Die erwähnung der ‚modii augustales‘ s. 751 z. 43 und der ‚iura regni tempore d. imperatoris‘ s. 753 z. 38. weist doch eher auf die zeit Manfred's

nostri predecessoribus tuis concesserunt ac donarunt; statuentes ac firmiter precipientes, ut nulla persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis, contra hoc nostre confirmationis et nove donationis beneficium te vel tuos heredes et successores impetere vel molestare presumat. Quod si quis temerario ausu contra fecerit, pro pena libras centum quinquaginta auri puri partim fisco nostro et partim passis iniuriam persolvat. Que omnia ut rata et inconvulsa sint, hoc privilegium inde scribi et sigillo nostro aureo communiri iussimus. Huius rei testes sunt Salseburgensis archiepiscopus, dux Bavarie, abbas sancti Galli, Bugislaus dux Pomer[an]orum, Rodulphus princeps Badensis, Albertus comes Aspurgensis, comes Robertus Boschettus Mutinensis[1]) dapifer, Riccardus camerarius et alii quam plures.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo vigesimo primo, nona indictione, regnante domino Federico secundo Romanorum imperatore gloriosissimo, anno decimo regni sui, imperii vero primo. Datum Rome decimo quinto kalendas februarii anno suprascripto. Locus + sigilli. Signum domini Federici secundi Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego Doninus cancellarius recognovi sigillum aureum cum fragmento cordularum albarum et rubearum, quibus erat sigillum appensum cum frustulis auri.

F. Aus copie sec. XVIII einer notariellen abschrift von 1580 in Fontanini's sammlung zu S. Daniele bd. XXX, f. 144 durch dr. v. Ottenthal. An fälschung ist nicht zu zweifeln: aber auch eine echte vorlage scheint durch das fehlen der sicilischen titulatur und zählung, durch die irrigen angaben: anno regni 10 und des ortes, und ebenso durch die wunderlichen zeugen ausgeschlossen. Die familie der Savelli, welcher Honorius III. angehörte, ist allerdings in der gegend von Albano zu hause, s. Gregorovius V, 117. — [1]) muta mit abkürzungszeichen.

1010. *Friedrich II. nimmt das nonnenkloster Levern (nw. Lübbecke) mit genannten besitzungen in seinen schutz. Mainz 1235 august.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notum fieri volumus universis fidelibus nostris imperii tam presentibus quam futuris, quod venerabilis abbatissa et conventus de Leveren, ordinis Cistertiensis, Mindensis diocesis, fideles nostre, culmini nostro humiliter supplicarunt, ut tam personas quam monasterium ipsum et omnia bona sua sub speciali protectione et defensione nostra et imperii recipere, ecclesiam in Dilincgin cum pertinentiis suis, curtem in Leveren, decimam in Quernhem, decimam in Hurdinchusen, decimam in Menethe, decimam in Hedeme, villam in Oppene-Wide et molendinum in Hunmelache, que iuste tenent et possident, eis confirmare de nostra gratia dignaremur. Nos igitur supplicationes ipsarum fidelium nostrarum benigne et favorabiliter admittentes, prenominatam abbatissam, conventum, monasterium et omnia bona sua, que inpresentiarum iuste tenent et possident et que in antea iusto titulo poterunt adipisci, sub speciali nostra et imperii protectione ac defensione recepimus; ecclesiam in Dilincgin cum suis pertinentiis, curtem in Leveren, decimam in Quernhem, decimam in Hurdinchusen, decimam in Menethe, decimam in Hedeme, villam in Oppene-Wide et molendinum in Hunmelache, sicut ea iuste tenere et possidere noscuntur, eis de nostra gratia confirmantes. Presentium igitur tenore mandamus firmiter inhibentes, quatinus nullus sit, qui dictam abbatissam et conventum, fideles nostras, in personis et monasterium in bonis suis, ecclesia de Dilincgin, curte in Leveren, decimis, villa et molendino predictis, contra huius protectionis et confirmationis nostre tenorem ausu temerario offendere indebite seu molestare presumat. Quod qui presumpserit, indignationem culminis nostri se

noverit incursurum. Ad huius autem protectionis et confirmationis nostre memoriam et stabilem firmitatem presens scriptum fieri iussimus maiestatis nostre sigillo munitum. Datum apud Maguntiam, anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo tricesimo quinto, mense augusto, octave indictionis.

W. Aus dem originale des staatsarchivs zu Münster durch h. geh. archivrath dr. Wilmans. An schnüren von rother und gelber seide das beschädigte siegel.

1011. ***Friedrich belehnt den Jakob Taurellus mit der grafschaft Carpineti und anderen gütern seines vaters Salinguerra. Verona 1245 iuni.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Iustis fidelium nostrorum supplicationibus condescendere cogimur, quas nisi favorabiliter audiremus, obaudire, quod petitur, per iniuriam videremur. Per presens igitur privilegium notum fieri volumus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod Iacobus Taurellus fidelis noster, filius quondam Salinguere de Ferraria dilecti fidelis nostri, maiestati nostre humiliter supplicavit, ut de Carpineta, Castellarano, Bibanello, Caviglano, Bosemanto, Piolo, Tregaso, Pregnano, tota insula de Fano, Fosdodo, hiis que habebat in curia de Nazani, curia Montis Babbuli, curia sancti Valentini, curia Pig[n]eti, curia Rosene, in Mozolo, in Novolaria et in Castelloncolo in Regino episcopatu, de Aqua viola, Monte de Ollis, Planzo, Ronchalio in Parmensi episcopatu, de Carpo, Monbaranzono in Mutinensi episcopatu, de Medicina, Anzolo[1]) et Argellata in Bononiensi episcopatu cum omnibus hominibus, districtu, curiis, iurisdictionibus, honoribus, iusticiis et rationibus suis ad loca predicta spectantibus et comitatu spectante ad predictum locum Carpinete, que dictus quondam pater eius eo die, quo ultimo ad fidem nostram et imperii devenit, iuste tenuit et possedit, eum investire nomine feodi de gratia nostri culminis dignaremur. Nos autem attendentes fidem puram et devocionem sinceram, necnon et grata servicia, que dictus quondam Salinguera pater eius nobis fideliter exhibuit et que idem Iacobus Taurellus nobis et imperio exhibere poterit in antea graciora, de omnibus locis predictis cum omnibus hominibus, districtu, curiis, iurisdictionibus, honoribus, iusticiis et rationibus suis ad ipsa loca spectantibus et comitatu spectante ad locum Carpinete, ut dictum est, prout ea predictus quondam pater suus iuste tenuit, ut superius est expressum, eundem Iacobum nomine feodi iuxta imperii consuetudinem de gratia nostri culminis investimus, recepto ab eo fidelitatis et ligii homagii sacramento, ita tamen, ut ea semper a nobis et imperio inmediate teneat et etiam recognoscat, debita quoque et consueta servitia exinde nobis et successoribus nostris in imperio faciat et de dominio nostro et imperii illa aliquo tempore subtrahere non querat, et salva in omnibus et per omnia nostra imperiali iusticia. Ad huius autem investitionis nostre memoriam et robur perpetuo valiturum presens privilegium fieri et bulla aurea nostre maiestatis impressa typario iussimus communiri. Huius autem rei testes sunt Cuonradus Frisingensis episcopus, Fridericus filius illustris regis Castelle et Legionis, Rodulfus comes de Habesburch, Ludewicus comes de Elfensten, Riccardus comes Caserte et Eccelinus de Romano et alii quam plures.

Signum domini nostri Friderici dei gratia invictissimi Romanorum imperatoris (M.) semper augusti, Ierusalem et Sicilie regis.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quadragesimo quinto, mense iunii, tercie indictionis. Imperante domino nostro Friderico dei gratia invictissimo

Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, imperii eius anno vigesimo quinto, regni Ierusalem vigesimo primo, regni vero Sicilie quadragesimo septimo, feliciter. Amen.

Data Verone anno * et mense, tempore et indictione predictis.

W. Aus dem mit goldbulle versehenen originale in einer 1311 zu Cremona beglaubigten abschrift: Mantua, arch. stor. dei Gonzaga. Mitgetheilt von h. Pietro Ferrato. Im originale soll noch nach der datirung ‚ppha' gestanden haben, womit doch wohl das zeichen des Philippus (s. o. nr. 988, I.) gemeint sein wird. In einem auch sachlich unvollständigen auszuge bei Tiraboschi, mem. stor. Moden. t. V. cod. dipl. p. 25 und darnach bei H.-B. VI, 310. — [1]) Arzolo, c. Die ortsnamen scheinen theilweis verstümmelt zu sein.

Heidelberg am 26. märz 1880.

Digitized by Google

NAMENVERZEIHCNISS

nach seiten und zeilen. K und Y sind zu C und I gezogen, das vor vielen namen stehende Sanctus ist bei der anordnung nicht berücksichtigt worden. Der nachweis der lage eines ortes ist *cursiv* gedruckt; die angaben n. ö. s. w. (nördlich, östlich, südlich, westlich) und dem entsprechend nö. sö. sw. nw. bezeichnen die lage in der richtung von dem an folgender stelle genannten orte her.

A.

Aachen: Aque.
Aargau: Argogia.
Aalst: Alost.
Abace, Iacobus de.
Abbemara, Abdemar, Albamara: Hugo de.
Abbenante 716,4.
— fil. Reg. Pironti 682,25.
Abdacia *(? Salerno)* 776,14.
Abdua, Adua, *Adda* 42,35. 52,26. 179,31 sq.
Abenaldis, Luca de.
Abenante cf. Abb.
Abiasii: Bertrandus.
Abraam de Malfiastris 50,26.
Abriola *n. Cavello* 728,24.
Abrivatus, Bertrandus.
Abruinum *(? Penne)* 780,7.
Absillanum *bei Soleto s. Lecce* 640,3.
Accentante monachus 333,38. 334,2.
Accentura *Accettura sö. Trivigno* 778,17.
Accia: Azisa.
—, Iacobus de.
Acco = Azo 22,9; cf. Azzo.
—, Thomasius de.
Accon 239,19. 241,6. 272,14. 272,42; ep. Iacobus.
Acconis, Grimaldus.
Acerenza: Ageroncia.
Acernum *n. Eboli* 776,11.
Acerre 771,2; com. Thomas.
Acharitius capit. Favent. 524,31.
Achilles de Brundusio 471,22.
Achilles de Mesania *sw. Brindisi* 102,35.
Acino: Petra de-, Rocca de-.
Acqua: Aqua.
Acque *L. Trasimeno* 173,13.
Acri *nö. Cosenza* 679,14.
Acrimons *Agromonte sö. Atella* 778,7.
— *Agromonte ö. Latronico* 778,36.
Actoris Caucalis, Hermannus.
Acuano: Marmo, Odorisius de.
Aczolinus cf. Azzolinus.
Aczonis, Thomas Iohannis.
Ada 374,43.
— not. 375,11.
Adam Carosus de Calatabixacta *Caltascibetta* 719,28.
— civ. de Duspurc 428,13.
— de Iazabe 401,42.
Adda fl.: Abdua.
Adegherii, Villanus.
Adelardus ep. Veron. 17,15.
Adelasia imp. 38,3.
Adelberda imp. 56,29.
Adelbero ep. Metensis 404,6.
Adelheidis abb. de Visebecke 427,38.
Adelicia ux. Riccardi de Conca 662,28.
Adenulfo, Iohannes de.
Adenulfus de Aquino, mag. iust. Sic. 610,32. 621,24. 622,12; — 718,25. 718,39. 774,17.
— de Caserta 663,8.
— de Oliveto 643,20 sq.
Adevona *Fiesole* 42,6.
Adige *Etsch*: Atisa.
Adimaro: Iohanna, Iohannes de.
Adisleiben 3,34.
s. Adjutore: s. Aiutorius.
Adolfus aep. Colon. 9,7.
— rex Rom. 248,18.
— com. de Altena 9,8.
— (VI.) com. de Monte *Berg* 9,9.
— (VII.) com. de Monte *Berg* 449,17.
— com. de Scowenburc, Scoenb., Schoemb., Schouenb. *Schauenburg* 58,32. 100,24. 290,4. 291,41.
— comes de Tosis *(? Dassel w. Einbeck)* 59,35.
— com. de Waldeke 435,37. 436,19. 444,7.
Adria *ö. Rovigo* 162,41; episcopatus 135,13.
— *Atri* 635,9. 780,4.
Adrianum mare 162,25.
Adrianus cesar 580,10.
Adriarium *Basilicata* 778,32.
Advertellum *Fiesole* 42,7.
Aegyptus: Egyptus.
Aerbo: Erbo.
Aerdinge *Irdning, Ober-Ennsthal* 302,13.
Aericus cf. Heinricus.

Affamanum *sō. Aquila* 780,37.
Afraniana = Auximana massa 163,4.
Agareni 464,22 = Sarraceni.
Agata *Agde ō. Beziers*: episc. 530,40.
s. Agathe *S. Agata, Bianco s. Gerace* 782,11.
s. Agathe *S. Agata dei Goti* 777,3; ep. Iohannes.
s. Agatha *S. Agata di Puglia sw. Ascoli* 772,43; Rocca 772,46. 777,27.
— ap. pontem Sturie *n. Torino* 580,16.
—, Appollinarius de-.
—, Iohannes de-.
—, Leonardus de-.
Agde: Agata.
Agelli: Mattheus cancell., com. Ricardus, Nicolaus
Agellum *Aielli ō. Celano* 780,26. [aep. Salern.
Agellum cast. *Agello sw. Perugia* 57,15.
Agenowe cf. Hagenowe.
s. Agenua *S. Jona sw. Celano* 780,28.
Ageroncia *Acerenza* 778,2.
Agerula *w. Amalfi* 776,25.
Agheno, Agino: Hagenowe.
Aginulfus com. pal. Tuscie 172,25.
Aglano, Iordanus de.
Agna *Arezzo* 134,5.
Agnanum *w. Volterra* 214, 16; cf. s. Maria.
Agnellus, Robertus.
Agnesa imperatrix 392,17.
Agneus de Matuscio, prov. castr. Princ., Terre Lab., Benev. 606,36.
Agnona *Biandrate* 18,13.
Agnone: Anglonis vallis.
Agonia fl. *Agogna w. Mortara* 143,4.
Agredare *sw. Arona* 18,12.
Agrigentum *Girgenti* 72,16. 91,31. 220,34. 416,10 cf. Mattheus not.; eccla. 534,8 sq. ep. Ursus, elect. Raynaldus.
Agromonte: Acrimons.
Agropolis *s. Pesto* 775,32.
Aguilla cast. *Baux* 510,2.
Aiani podium *Tusc.* 57,13.
Aycardus not. 55,34.
Aydela ux. Alberti Mauricii de Alba 200,9.
Aydonum *Aidone n. Caltagirone* 220,18. 681,19.
Aielli: Agelli, Agellum.
Ayeta *sō. Maratea* 778,40.
Aigilwart de Ramespere 378,3.
Aigueria, Raimundus Rostagnus de.
Ailanum *sw. S. Angelo d' Alife* 770,27.
Aymarus frater 272,36.
Aymarus nepos Aymari 272,36. iuvenis 273,17.
Aymar gaytus 86,14.
Aimericus Arpinelli pot. Brixie 537,33—543,9.
Aimericus de Baczano 689,22.
Aymericus Chenardus 273,17.
Aimericus de Claromonte 531,45. 532,5.
— Severius, de Severi 689,21. 692,15; castell. Baroli 692,28.
Aimardus, G., 117,22.
Aymo nepos Guarnerii Alemanni 273,17.
Aynamil fons *Salemi* 77,27.
Ayn Carafix fons *Salemi* 77,22. 77,31.
Aynullic fons *Salemi* 77,27.
Airola *w. M. Sarchio* 777,1.
s. Aiutorius *S. Adjutore nō. La Cava* 776,16.
Aix: Aquae.
Alagnum *Alanno sw. Chieti* 677,1 sq.
Alamalta (?) 246,33.
Alamannona, Bertrandus de.
Alamannia, Alamanni, Alem., Allem., Alimania, Alamania etc. 123,36. 128,32. 132,3. 137,15. 158,8. 239,34. 310,19. 439,26. 442,13. 458,42. 464,11. 477,23. 490,9. 500,14. 501,23. 537,21. 563,6. 563,16. 583,19. 583,39. 589,14; cf. Germania, Theotonia; — Alamannorum magister cf. s. Maria Theuton.
Alamannus, Alem., Allem.:
— com. Radicate 350,10.
— not. de Monte Latronis 329,15. 339,39. 340,16.
—, Guarnerius.
—, Iohannes.
Alanno: Alagnum.
Alanus de Lusarch, can. Turon. 585,3.
Alarinum *Larino sw. Termoli* 771,17; Larinensis
Alasuze *Sarno* 131,42. [episcopatus 138,34.
Alatri 541,12.
Alatrinus subdiac. et cap. 145,44. 147,10. 151,4. 157,20. 158,29. 158,35.
Alba *Abruzzo, ō. Tagliacozzo*, 723,16. 724,39. 727,6. 727,19. 780,31. 784,3; — comitatus 418,33. 607,18. 634,35. 783,42 sq.; comites Iohannes Poli, Conradus de Antiochia, Oddo de Tumato; cf. Bartholomeus de A.
— *Cerenzia* 373,18.
— *Piemont* 144,30. 180,18. 210,16. 440,39. 441,11; civ. Albertus Mauricius; Mainfr. Carencius; Obertus Wercius de Currencis.
Albamara cf. Abbemara.
Albanella *n. Capaccio* 775,34.
Albanetum: Pons Alb.
Albanum *sō. Roma* 785,31. 786,22; — ep. Petrus.
— *sw. Tricarico* 778,4.
— Rocca de A.
Albara fons *Ceredo* 52,26.
Albaron *Arles* 277,27.
Albegna *Roccalbegna sw. M. Amiate* 57,25; porta abbatis 57,29; flumen 57,27.
Albergicti, Favent. 524,28.
Alberici, Castrum.
Albericus ep. Laudensis 49,31.
— Inginelli not. 485,21. 488,15. 488,36. 489,34.
— Vixentini not. Veron. 475,24. 476,8.
Albero de Prukperch 421,30.
— de Wange *n. Bozen* 123,8. 159,28.
Alberona *sw. Biccari* 772,38.
Albertinus Soffreducci 1,21.
Albertus patr. Antioch. 295,40. 565,26. 566,13. 566,39 sq. 569,36 sq. 570,1 sq.
— aep. Magdeb. 17,25. 116,37. 117,38. 118,34. 130,27. 133,1. 137,8. 226,23. 228,18. 229,10. 249,32. 252,22. 256,33. 258,35. 260,3. 285,31. 287,17. 292,14. 293,2.
— ep. Brixiensis *Brescia* 260,5.
— el. Trident. 159,18. 165,4. 168,21. 172,22. 173,34. 176,35. 178,24. 180,27. 181,35. 182,34. 185,31. 186,40. 190,11. 202,14: episc. 200,37. 226,24. 229,12.
— ep. Virdun. 11,28.
— abb. Mosac. *Moggio* 269,3.
— prep. de Selbolt 401,40.
— custos Salzburg. 121,17.
— presb. Gurc. 504,9.
— diac. Gurc. 504,12.
— rex. Rom. 248,19. 389,40.
— dux Saxonie 130,28. 249,33. 252,24. 258,37. 285,33. 287,19. 290,4. 291,9. 291,41. 292,17. 493,44.
— march. Tuscie 32,38.
— com. de Aspurg *Habsburg* 786,8.
— com. de Blandrata 528,6.

Albertus com. de Dasburc *Dagsburg w. Strassburg* 9,9. 256,10. 390,38.
— com. de Everstein *Holzminden* 51,31. 100,24. 102,3. 106,5. 109,28.
— com. Lavanie 431,13.
— com. Tirol. 51,31. 102,3. 159,27. 335,20.
— com. de Weichselberg 289,27 sq.; fil. Sophia.
— Cagnola, civ. Vercell. 198,16.
— de Cathania not. 275,16.
— de Dovaria *Dovera w. Crema* 475,24. 476,8.
— de Entse *Endsee nō. Rotenburg, Tauber* 10,32.
— Lusso 425,36.
— Manarinus not. 475,38.
— de Mandellio Mediol. 115,5.
— Mauricius de Alba 200,9.; ux. Aydela.
— de Niffen *Neifen n. Urach* 123,7. 152,44.
— de Prees 8,4.
— de Rischone 159,24.
— de Saxo 229,16.
— Strucius, Strucc., Struss., Strut., Struzius *Cremona*, imp. cur. iudex 21,19. 22,13. 27,13. 31,13. 49,33. 50,23. 59,37. 63,29.
— de Stuczelingen, Stuzel. *Steusslingen nw. Ehingen* 202,17. 303,10.
— de Summo, pot. Pap. 114,35.
— de Utinheim 101,10.
— de Werbinwac *Werenwag, Beuron* 378,2.
— not., ap. sed. leg. 580,36—582,23.
— not. imp. 609,23. 611,34.
Albetonum *sō. M. Berici* 160,36.
Albia *Albi nō. Toulouse*: episc. 530,40; Albigenses 158,7. 311,27.
Albinga *Albenga* 265,11.
Albinus not. Iustinopol. 406,42.
—, Petrus.
Albissola: Albuzzola.
Albitius corr. Albertus ep. Trid. 168,21.
Albizo Caldere 213,43.
Albofasium *Voghera* 143,10.
Albuli, Casale.
Albus ordo 371,18.
— (?) cardinalis 588,36.
Albuzola, Albix. *Albissola n. Savona* 24,45—26,41. 199,32; domini 26,13.
Alcelmus, Ancelmus, Anselmettus Fere, Ferus de Massilia 498,9. 508,4. 509,25 sq. 510,30. 511,19. 512,24.
Alcicum? Altitum? *Conturzi* 776,5.
Alda uxor Ottonis de Carreto 25,7.
Aldebrandinus Caczacont 295,23.
Aldegheriis, Aldingh., Villanus de.
Aldenborg: Altenburc.
Aldoynus ep. Cephalud. *Cefalù* 215,18.
Aldoinus de Creone com. Geracii *Giraci sō. Cefalu* 220,16. 295,44.
— not. 86,22. 87,9. 92,15. 93,21. 377,6.
Aldricus ep. Trident. 335,19.
Aldricus civ. Florent. 349,17.
Alebrandswerth *w. Briella* 426,32.
Alecta *Auletta nw. Polla* 776,1.
Alegisium *Lacise n. Peschiera* 424,15.
Alegodes *Arelat* 38,29.
Aleidis duc. Brabantie 462,1 sq.
Alemannia, Alemannus: Alam.
Alesii cast. *Valence* 5,44.
Alesina *Lesina n. M. Gargano* 771,26; — com. Matheus.
Alexander IV. papa 198,2. 303,40. 421,41. 447,36. 464,38. 587,35. 587,45. 588,45.
Alexander de Fogia prov. massar. 688,40.
— Stephanicius de s. Severina *nw. Cotrone* 593,42.
Alexandria 54,37. 263,28. 264,21. 316,23. 650,3; = Cesaria 120,33. Cf. Macharius.
Alexandrina de Pendencia 676,5.
Alexandro, Iohannes de.
Alexiani castrum *Valence* 5,40.
Alfantetus de Tarascone 508,6. 509,8.
Alfensten cf. Helfenstein.
Alfianum *nō. Siena* 42,14.
Alfidentum *Alfidena nw. Castel di Sangro* 780,18.
Alfonsus IX. rex Castelle 116,11.
— X. rex Castelle 455,2. 455,44; rex Rom. et Castelle etc. 463,9—465,45.
— fil. regis Castelle 339,23.
— III. rex Portugalie 464,14.
Algarbium *Algarve* 464,7. 465,16.
Alianum superius *s. Stigliano* 778,44; inferius *nw. S. Arcangelo, Basilicata* 778,41.
Aliate, Galinus de.
Alica *Pisa* 214,19.
Alicata: Liccata.
Alifia 686,40; — castrum Alifie *Castello d'Alife n. Piedimonte* 771,5; — com. Paganus. Iohannes.
Alio, Gambarinus de.
Aliola *Majori* 246,29.
Aliprandus ep. Vercell. 47,24.
— abb. s. Petri in celo aureo Pap. 114,22.
Allemagne: Alamannona.
Allemannus: Alemannus.
Almericus abb. s. Severi de Classe 34,29.
Aloysia, Alvisa de Marturano 76,16. 477,7.
Aloldus de Chyowe 400,21.
Aloldus de Khambek 399,45.
Alost *Aalst nw. Brüssel* 442,11. 458,40.
Alpes *Alpen* 346,26. 567,27.
— = *Apennin* 162,26. 162,28.
Alsacia 8,27. 100,42. 155,40. 158,6; com. Sibertus de Werda.
Altach *sō. Regensburg* 387,7.
Altamura 773,23.
Altasar *Sard.* 135,19.
Altase: Altesinum.
Altavilla *n. Avellino* 776,40.
— *ō. Persano di Sele* 775,33. 783,31 (?).
— *nw. Termini*, Malgerius de.
— *sw. Vicenza* 160,36.
Altdorf *nō. Ravensburg, Schwaben* 423,36.
Altegrima abb. s. Angeli de Esculo 269,33.
Altena, com. Adolfus.
Altenberg cf. Berg.
Altenburc, Aldenborg 117,7. 117,42. 118,39. 396,18.
Altesinum *Altase w. Savona* 200,13 cf. Iohannes, Otto.
Altimannus de M. Fullonice not. 327,1.
Altinum *w. Atessa* 780,14.
Altomannus de Ursolario not. 489,12. 489,32.
Altomasium *Voghera* 143,10.
Altomena *ō. Firenze* 42,1.
Altopascio: Altus passus.
Altus Iohannes *(? Stigliano)* 778,26.
— passus, Altopassius *Altopascio ō. Lucca* 23,1. 32,2.
Alvara de Bonohomine, abb. s. Georgii Salern. 231,28.
Alvara, Guillelmus de.
Alvernicum cast. *Arles* 277,28.
Alvisa de Marturano, cf. Aloisia.
Amadeus, Amedeus:
—, aep. Bisunt. 2,43. 6,30.

Amadeus com. Sabaudie 352,5. 579,43.
— capit. s. Dalmatii 580,19.
Amalfia 81,25. 81,44. 82,4. 96,1. 235,42. 236,3. 610,33. 765,10. 776,20; Falconellus 235,49; civ. Capuani: Manso. Iohannes, Petrus; Criscius; — ducatus 235,45. 236,27. 631,42. 775,12. 776,18; — ecclesia 262,36. 294,24; — mon. s. Petri ord. Cist. 230,28. 231,12. 235,35.
Amalfitanus, Criscius.
Amandus *nō. Ariano* (?) 777,22.
Amantea *Calabr.* 188,7.
s. Amantius cast. *Arles* 277,28.
s. Amasius de Arpino 372,23.
Amato: Iohannes, Oderisius, Philippus de.
Amatus, Poncius.
Amblonisvilla *Verdun* 11,16.
Ambone, Ioanninus de.
Ambrisia *Fondi* 770,9.
s. Ambrosius mon. Cisterc. *Siena* 333,39.
Ambrosius abb. s. Marie de Milo 211,43.
Amedeus: Amadeus.
Amelgarda abb. s. Angeli de Esculo 187,32.
Amelia 325,1. 549,9.
Amelin de Courbein 592,8.
Amendolea: Amidolea.
Americus: Aimericus.
Ameruzius de Barolo prov. massar. 688,40.
Amfusus cf. Anfusus.
Amicis, Rogerius de.
s. Amicus *Cività s. Angelo nō. Penne* 96,34. 221,22.
Amicus ep. Aurasicensis *Orange* 245,23. 505,38. 530,40.
— de Balvianis 624,6.
— de Sulmona iudex 365,32. 366,3. 407,28.
—, Geraudus.
Amidolea *Amendolea n. Melito, Reggio* 782,40.
Ammirato, Madius de.
Amorosus de Brundusio 614,36. 616,2.
Ampenana *Fiesole* 42,6.
Ampollonus de Guillelmo 594,5.
Anagnia 280,15. 281,39. 282,24. 283,3. 283,29. 504,40. 514,14. 545,22. 583,6.
s. Ananias *(? nō. Lagonegro)* 778,36.
s. Anastasia, cf. Turris.
s. Anastasie presb. card.: Gregorius.
s. Anastasius iuxta viam Flaminiam 173,14
— de Moredano 36,18.
Anblione, Iohannes de.
Ancaianum *Siena:* eccl. s. Martini 19,45.
Ancaranum *nō. Civitella del Tronto* 779,43.
Ancelmus cf. Alcelmus.
Ancona: episc. Iohannes; — moneta 273,43; — comitatus 34,38. 163,3; — episcopatus 134,44; — marchia 62,22. 134,42. 164,7. 164,21. 325,2. 328,33. 364,39. 365,7. 366,28. 367,16. 414,43. 415,17 sq. 417,4 sq. 417,32 sq. 418,12. 419,36. 572,11. 578,2. 581,21. 657,33; Marchiani 364,31. Marchisani 650,5.
Anconus de castro Ficcardi 491,6.
Andegavum *Anjou* 454,4; com. Carolus; episc. 582,19.
Andewerpia 446,6. 446,23.
Andex: marchio Henricus.
Andito: Bonizo, Ubertus de.
s. Andreas de Castellione, mon. Camald. *Castiglione Fiorentino?* 133,35.
s. Andreas *Città di Castello* 30,19.
s. Andreas *s. Conza* 777,37.
— monast. *(? Oria)* 774,8.
— *nō. Fiorenzuola* 44,39. 45,9.
— dioc. Gratianopol. 439,27; dec. Iohannes de Anblione.
— Pennensis *ō. Montorio* 780,2.
— de Strebulliano *Tusc.* 20,4.
— Vallis frigido *s. M. Casino* 769,47.
Andreas de Balvianis 624,6.
— de Cara 593,32.
— de Cicala *nō. Nicastro* capit. et mag. iustit. a porta Roseti 331,21. 601,9. 601,13. 648,12. 653,43. 661,35. 665,11. 666,2. 666,36. 667,9; mag. iust. et capit. regni 667,24 sq. 676,43. 679,13. 681,38; — proditor 570,39.
— de Gaydisco not. 489,13. 489,32.
— Geno pot. Iustinopolis 406,30.
— de Kalephatis 206,27.
— de Montana 717,9.
— de Pendencia *Pendenza sō. Cittaducale* 676,5.
— de Pontibus *Abruzzo* 607,16 sq. 624,5.
— de Scorano *Scorrano w. Atri* 624,2.
— de Symeon Escul. 284,38.
— de ... lagia, Escul. 284,38.
— regni Sic. protonot. et logotheta 125,22. 147,20. 209,24. 621,15. 628,30. 720,9.
— not. 89,41.
Andreceta, Petrus Sarracenus de.
Andrecorvus cler. march. Guill. Montisferr. 485,20.
Andreolus nepos Andree 580,21.
Andreotus nepos Nicolai Insici 580,21.
Andretta *ō. S. Angelo de' Lombardi* 777,24.
Andria *sw. Trani* 773,20; — com. Rogerus.
Andricia, Angelus de.
Anewilre, Cunradus de.
Anfusus, Amfusus de Roto, comes Tropee 76,40.
Anfusus de Cara 593,32. [82,20.
Angagnola de Burgo 489,24.
Angagrola, Hugo.
Angelesia *Corneto* 284,23.
Angelica de Nicotera 211,30.
s. Angeli diac. card. Romanus.
s. Angelus in Castellione *Arezzo* 29,45.
— in Colonaria *Arezzo* 30,1.
— de Fasanella mon. *sw. La Polla* 225,18.
— de Fercione *Arezzo* 29,26.
— *Monte Gargano* 412,27. 413,4; cf. Mons s. Angeli.
— ad Lescas *S. Ang. all' Esca w. Gesualdo* 777,14.
— de Lombardis 777,25.
— de Peritio *Prizzi, Sic.* 73,30; abb. Ysabella.
— de Ripacanina *nw. Alife* 770,26.
— de Scacca *S. A. le fratte nō. Polla* 776,1.
— de Scala *n. Montevergine* 776,41.
— in Teodici *s. S. Germano* 769,48.
— de Subterra, hosp. 62,11. 62,31.
— de Vallibus *Sovana* 58,3.
— *(? w. Biccari)* 771,38.
— cf. Simon de s. A.
Angelus patr. Gradensis 464,40.
— de Andricia 596,33.
— Capuanus 613,31.
— de Fogia iudex 594,28.
— Frisarus cam. Terre Laboris 612,28.
— de Marra, cam. Terre Lab. et Princip. 638,8 sq. 648,16; rationalis 665,3.
Anghiari: Anglare.
Anglare *Anghiari nō. Arezzo* 30,17. 133,38 cf. s. Bartholomeus; s. Iohannes.

Omni sero conveniant emptores cum officialibus, a quibus recipiunt, cum monacho custode guardaspense et notario eiusdem guardaspense et scribatur per quaternos emptorum, quod receptum fuerit et quo die per emptorem, et fiat concordia de quaterno emptoris cum quaterno guardaspense. Computandum est autem in exitu emptoris, quantum invenitur assignatum per quaternum guardaspense et per quaternum magistri animalium.

Monachus custos guardaspense assignabit in coquina domini quolibet die de guardaspensa, que sunt necessaria; item de pane in panectaria; item de vino in buttillaria; item de cera in triscamera.

Notarius[4]) autem guardaspense scribet de predictis, quid et quantum quolibet die de predictis fuerit assignatum in coquina per omnes officiales.

Constituatur[5]) autem notarius super omnibus deliberatis et assignatis tam in coquina quam in panectaria et triscamera, quando stabit in coquina, et scribat[6]), que veniunt de guardaspensa in coquina et que exeunt de coquina et ministrantur pro domino et familia sua commedente cum eo et que presentatur et quibus, et si quid restat de mane pro sero, scribet fideliter, et de sero pro mane; similiter scribet, quod ministratur de pane pro domino et commedentibus cum eo; idem faciet de vino et cera, de quo certificabitur omni sero et certificatus omnia scribet de sero et que restant de predictis. Iurabunt autem omnes custodes portarum[7]) coquine, quod nichil permittant extrahi de coquina sine consciencia notarli supradicti. Notarius autem predictus habebit familiam commedentem cum domino. In principio cuiuslibet mensis, si adduntur aliqui, fiat similiter et dubia, si sibi emerserint aliqua super predictis, referat domino senescallo vel in absencia eius vicesenescallo.

Officiales autem marestalle debent convenire sero quolibet presente marescallo vel vicario suo una cum senescallo, vicesenescallo, magistro racionali, emptoribus et aliis officialibus supradictis in domo regis.

Cedule autem marestalle et camere, que sunt de extraordinariis expensis, scribantur[8]) sero quolibet in quaterno emptoris et credenzerii emptoris, presentibus et scientibus marescallo senescallo vel vicariis eorum et magistro racionali. Notarius autem magistri racionalis pro parte magistri racionalis debet scribere quolibet sero in toto quaterno consimili[9]) totum introytum et exitum cuiuslibet diei, de quo sit concordia, ut supradictum est, et conservare eum pro parte curie tempore raciocinii eorum in testimonium producendum.

Item senescallus debet interesse, quando solverint milites[10]) socii et vallitti domini regis, qui non si[n]t de marestalla; omnes predicti milites et vallitti debent esse sub baneria senescalli.

Item quando aliquis militum vel vallittorum discedit de curia de consciencia domini, debet significare hoc senescallo vel vicesenescallo, et quando redit ad curiam, debet significare similiter sibi, ut semper senescallus certus sit de familie numero, que presens est in curia.

Item ad officium senescalli pertinet dare expensas de coquina; verumtamen nulli debet[11]) dare expensas de coquina nisi de consciencia regis et hoc debet significare camere, ut tantum dematur per camerarium recipientem expensas de coquina de expensis in denariis, quantum de expensis in coquina.

F. Ebendorther f. 68′ nr. 63. Lässt die erwähnung des dominus rex zweifelhaft, ob die ordnung für den geschäftskreis des seneschall aus den zeiten Konrad's IV., Manfred's oder eines der Anjou herrührt, so scheint doch die function des hofrationalis auf Manfred zu weisen, unter welchem die obliegenheiten desselben im einzelnen geordnet worden sind. s. o. nr. 993. 995. Eine andere ordnung für den seneschall von 1293 bei Minieri-Riccio l. c.

Arcis, Archis, Arco, Archo: Senator de-.
Arcu, s. Maria in.
Arda fl.: Larda.
Ardacum: prep. Liupoldus.
Arde — cf. Ardi-.
Ardicio Capia civ. Novar. 545,35 sq.
Ardecio Gotefridi Saon. 24,41.
Ardicio Traphus civ. Vercell. 198,12.
Ardicioni *Piacenza* 44,31.
Ardinga *Siena* 42,15.
Ardinghus ep. Florent. 313,2. 524,1.
Ardengus viced. Placent. 44,30.
Arduini, Iohannes.
Arduinus ep. Placent. 44,40.
— Confalonerius pot. Bonon. 557,11. 557,34.
— *Remirement* 7,38. [558,19.
Arelate, Arelatensis urbs, Arelatum *Arles* 38,13. 38,27. 245,36. 245,42. 277,35. 497,36 sq. 498,4. 505,15. 508,28. 509,24. 510,30. 512,16 sq. 526,16 sq. 529,27 sq. 531,7 sq. 532,1 sq.; — potestas Formundus Lupus, Supramons Lupus de Surana; cives: G. Bonus filius, P. Fulcho, Po. Gallardus, Guill. de Miramars; — archiepiscopatus 312,1. 526,16. 529,26. 531,6 sq. 532,1 sq.; aepi Hugo, Iohannes; prepositus 498,9; archidiac. B. 526,26; can. Nicolaus; — s. Cesarius 38,14; s. Petrus 38,14; — provincia 528,38. 529,31: comes Boso; — regnum Arelatense *cf. Viennense* 39,2. 105,34. 311,42. 526,14. 526,30. 584,18 sq. cf. Raimundus de Baucio, Manfredus Qualea, Berardus comes Laureti.
Arena, Arenum, Arenne *sō. Monteleone, Calabr.* 782,40; Magalda de A.; com. Thomas de Couci.
Arenata, Crux.
Arenga, Raynaldus de.
Arengerius de Petrognano 30,29.
Arenne: Arena.
Arenoris domina 782,34.
Aretium, *Arezzo*: cives Bostoli 171,43. Testi 171,44; — comitatus 173,12; — episcopatus 134,14; ecclesia 29,9; episc. Gregorius, Martinus; prep. Martinus; can. Guido, Rainerius; — mon. s. Petri in Pyculo 133,28. eccl. s. Michaelis 133,29; eccl. s. Laurentii prope civit. 133,29; s. Donatus 134,12. 250,31; — medicus Guido.
Argellata *Argelato n. Bologna* 787,20.
Argencium *Arienzo nw. Avella* 771,2. 776,44.
Argenta *sō. Ferrara* 162,44. 163,22. comitatus 162,43. 163,21. 163,27.
Argentina, Strazburc 8,3 sq. 14,28. 460,20. 484,17. 494,44; cives Bagarones, Umbertus Zidelarius, Waltherus; — moneta 397,33; — comitia 483,43; — ecclesia 483,8 sq. 484,15. 484,33; episc. Heinricus II., Bertholdus, Heinricus III.; canonici 484,4 sq.; presb. Reinhardus; — s. Thomas 484,15. 498,19; prepos. Rudolphus; — predicatores 501,7.
Argogia *Aargau* 394,43.
Arianellum *M. Miletto* (?) 777,10.
Arianum *ō. Benevent* 777,21; comest. Iohannes, Robertus de Fontana Rosa.
Arianum: Arignanum.
Aribel *Arelat* 38,26.
Aricarum: Arr-.
Ariccia: Aritia.
Arienzo: Argencium.
Arignanum *Ariano n. Velletri* 785,31.
Ariminum *Rimini* 37,13. 54,3 sq. 521,23; — comitatus 34,39; episcopatus 135,1. 163,39. 167,10; — s. Thomas 162,22; s. Eufemia 162,23.
Ariscla *Arischia sō. Pizzoli, Aquila* 779,29.
Aritia *Ariccia, M. Albano* 785,31.
Arles: Arelate.
Arlotti, Villanus.
Arlum, Erlons *Arlon*; com. Heinricus.
Armannus cf. Hermannus.
Armaterium (?) *Melfi* 777,40.
Armentana *Armento ō. Montemurro* 778,36.
Armentum *ō. Montemurro* 778,14.
Armina, Iohannes.
Arnaldus cf. Arnoldus.
Arnesten: Arnstein.
Arnoldus de Hollandia prep. Wetflar. *Wezlar* 452,24. 453,16. 461,3.
— dec. Prag. 477,36.
— de Binzvelt, not. Colon. 457,42.
— de Diest, Dist *Brabant* 430,12. 436,19.
— de Guots 430,13.
— com. de Hoekinsvagen *Hückeswagen* 394,7.
— Iolta cons. Saon. 24,40.
— de Massenhusen *sw. Freising* 421,31.
— de Rodanch 159,29.
— Strictus imp. iudex 59,38. 63,30.
— pinc. imp. 6,32.
— prothonot. 435,40. 436,20.
— scultetus *Ueberlingen* 378,32.
Arnone *Cancello, Volturno* 613,28.
Arnsdorf *Salzburg* 302,16.
Arnstein, Harnestet, Arnensten *s. Aschersleben*: Gebehardus.
Arnulfus rex 302,13.
Arnulphus com. de Loox *nw. Lüttich* 454,34.
Arnus fl. *Arno* 23,16. 30,8. 42,19. 136,32 sq. 214,8 sq. 214,33. 250,43 sq.
Aroldus de Ripalta 593,21 sq.
Arpadium *Arpaja nō. Arienzo* 777,1.
Arpamict . . . . *Cittaducale* 779,5.
Arpinelli, Aimericus.
Arpinum 681,39. 769,30; s. Amasius 372,23: s. Mansus 87,4.
Arquata *sw. Ascoli Piceno* 647,28. 779,35.
Arricarum *Bari* 303,31. 773,24: dom. Matheus Apa.
Arsa *Lucca* 28,13.
Artisburc: Harzburg.
Artoudus de Cerveria 506,34. 506,41.
Artu, Remon.
Arx *Arce nō. Ceperano* 769,34; — Rocca Arcis, Archis *Rocca d' Arce* 372,12. 681,40. 769,33.
Arzinboldus not. 50,24. 50,28.
Asanum monast. *Tarent* 774,37.
Asari *Calabr.* 91,37.
Ascharia *Aschersleben*; com. Heinricus, Bernhardus.
Aschwinus de Varrin 362,40.
Ascianum *Asegliano s. M. Berici* 160,36.
Ascoli: Esculum.
Asia- la- Capella *Aachen* cf. Aquae.
Asisium *Assisi* 580,43. 581,28. 582,12. 582,29. ep. Nicholaus.
Asizella *sō. Voghera* 143,11.
Asola: Asula.
Aspach *Aschbach s. Lauterecken, bair. Pfalz*
Aspia fl. *Aspio s. Ancona* 274,8. [379,18.
Aspium (?) *Aspro ō. Genzano* 778,2.
Aspretulum cast. *Sovana* 56,38.
Aspru *Cittaducale* 779,5.

Digitized by Google

Item de qualibet salma panis panes quatuor sive magna sive parva sit.

Item de qualibet salma ordei quartam partem unius thumini[6]).

Item de qualibet salma fructuum et olerum grana auri v.

Item de aliis mercimoniis et animalibus, que vendebantur, solvebatur ius dohane, videlicet de centum tres[7]).

Item similiter de omnibus avibus.

Item de qualibet salma piscium tarenum i.

Item de penis assisiarum falsi ponderis et mensure percipitur iure mercati iuxta provisionem magistri mercati ad racionem suam.

Item magistri mercati, qui ordinantur per marescallum, congnoscant et corrigant excessus, qui fiunt in mercato, usque ad fustigacionem.

Item de ludo murelle et fuscette recipit magister mercati et iuxta provisionem suam postam unam a lucratore et quando[8]) a lusore.

F. Ebendorther f. 68′ nr. 64. 65. Für den ersten absatz dürfte auch das vorher gesagte gelten; der zweite aber, obwohl die erwähnung des grossus auf die zeit der Anjou weist, seinem inhalte nach doch auch grösstentheils einer früheren periode angehören. Man vergleiche den ausdruck: que vendebantur, solvebatur. Beide stücke zusammen sind mit vielfachen abänderungen in die für den marschall Wilhelm Estendard ausgearbeitete instruction registr. Ang. 1301 F. nr. 111 f. 68 — gedruckt bei Minieri-Riccio, grandi uffizii p. 213 — aufgenommen worden, ganz ähnlich wie in dem in unserer handschrift f. 81′ nr. 87 bewahrten anstellungsdecrete des königs Jakob von Aragonien für den admiral Rogerius de Lauria noch das von Friedrich II. gebrauchte instructions-formular H.-B. V, 577 verwendet worden ist. — [1]) que. — [2]) omnibus. — [3]) domicii — veniat. — [4]) persona. — [5]) Hoc — camerarii, am rande von anderer hand. — [6]) th, c. — [7]) d'. c. et tres. c. — [8]) qñ, c. quinque M.

1002. *Uebersicht über die silberausprägung unter Friedrich II. und seinen nachfolgern.*

1. Tenuta de argento fino unciarum iii.[1])

Quando imperator venit in regnum, fecit monetam denariorum continentem pro qualibet libra ponderis uncias tres de argento puro, et libra ipsa continebat in numero solidos triginta et qualibet libra constabat curie inter argentum erem[2]) et laboraturam tarenos quindecim et granum[3]), sicut constabant ipsi denarii pro quolibet tareno denarios xxiii. et tercium[4]), et dominus imperator faciebat distribuere monetam ipsam per regnum iuxta voluntatem hominum ana denarios sedecim pro tareno auri uno, que accidunt libre due denariorum ipsorum pro uncia una fere, unciarum v^{m}.[5]) et habebat de lucro de distribucione ipsa uncias iii^{m}. minus ii^{c}. et lucrabatur de cambio ipsius monete fere uncias m. iiii^{c}. et sic erat totum lucrum unciarum * m.iii^{c}.

2. Tenuta de argento fino unciarum ii.

Item post fecit monetam unciarum ii $1/3$[6]) pro qualibet libra; ipsa continebat in numero solidos triginta, constabat curie inter[7]) argentum erem et laboraturam[8]) quelibet libra tarenos xiii. et medium, veniebant pro quolibet tareno denarii xxvi. et medius[9]), et domnus imperator faciebat distribuere monetam ipsam[10]) per regnum, videlicet a porta Roseti citra, iuxta voluntatem hominum ana denarios decem et octo pro tareno auri uno, quod[11]) accidunt libre ii. et solidi v. pro qualibet uncia, fere unciarum vi^{c}. et habebat de lucro pro dis-

Baya *nw. Alife* 771,5.
Baiamons abb. s. Marie de Columba 45,25.
— vicecom. Placent. 44,31.
Baiamonte, Iohannes de.
Bayanum (?) *Fajano ö. Salerno* 776,14.
Baiern: Bawaria.
Baindt: Bûnda.
Bajocum *Bayeux*: canon. Petrus de s. Helia; thesaur. O. 453,39.
Balba (?) *Altavilla, Avellino* 776,40.
— *la Valva n. Conturzi* 776,4.
Balbanum *Balvano n. Polla* 775,45.
Balciense territorium: Baucium.
Balderius, Malgorius.
Baldimarius falconerius 563,39. 564,2.
Balduinus de Avesnis 458,25 sq. 461,30.
Baldus Vicius Saonensis 24,34. 25,27. 25,34.
Balyanus dom. Sydonis 272,34. 273,16.
Balium *Vaglio ö. Potenza* 778,3.
Ballenstädt: Ascharia.
Balme cast. *Valence* 5.41.
Balnearia mon. *s. Palmi, Calabr.* 153,12.
Balneolum *Bagnoli sö. Montella* 776,14.
Balsinianum *Bari* 773,27.
Balvano: Balbanum.
Balthasar 576,18. 577,36.
Balvianis: Amicus, Andreas, Bartholomeus, Matheus, Raynulfus de B. *Balvano n. Vietri di Potenza* (?).
Balvianum *sö. Cittaducale* (?) 779,6.
Balzianum 192,37.
Bamberg: Babenberg.
Bamburga *Baumburg*, prep. 589,26.
Banci, Castellum.
Bancia *Banzi nw. Genzano, circ. Melfi* 777,44.
Bandinus Lancea, regis Alfonsi prothonot. 465,5.
Bangaritia: s. Maria de Vangadisia.
Bancelinus de Prees 8,4.
Baniacavallum: Bagnac-.
Bantra, Rocca- *Rocca d' Evandro, sö. S. Germano* 769,46.
Bantra plana *Reg. Vandra sö. S. Germano* 769,47.
Barayanum *Baragiano nw. Potenza* 778,8.
Baranum *Lago di Varano* 771,43.
Barasa uxor Hugonis de Baucio 117,22.
Barastalla *Colomba* 44,38.
Barbanum 276,10.
Barbara cast. *Sinigaglia* 332,21.
Barbaranum *s. Vicenza* 160,36.
Barbasium *Barbasso sö. Mantua* 183,16.
Barbate *Ceredo* 52,21.
s. Barbatus *nö. Atripalda* 776,39
Barbialta *s. S. Miniato* 214,9.
Barbous, Lantelmus.
Barbus, Pancratius
Barcona *Bertona sw. Penne* 647,28. 780,6.
Bardanus fl. *Fiume freddo, Calabr.* 188,8.
Bardewyk *Lüneburg* 383,10; prep. Iohannes.
Barifaldus de Bergaregio civ. Mediol. 545,35 sq.
Barisanum: Sassum.
Barlaam abb. s. Marie de Crypta Panorm. 72,41.
Barletta: Barolum.
Barmasse *Fitalia* 275,35.
s. Barnabas Grati solii *Milano* 42,34.
Barnaba, Sergius de
Barolis, Iacobus de.
Barolum, Barulum, Barlecta *Barletta* 60,38. 85,28. 92,32 108,8. 123,34. 220,26. 220,36 274,28. 596,17. 609,38. 619,39. 620,32. 624,43. 692,28. 700,9. 773,17; — castell. Aymericus Severii, iudex Nicolaus Bertonus; cf. Rogerius, Sanson, Ameruzius; — s. Margarita 79,20. 79,40; — hosp. s. Ioh. Ieros. 107,20. eiusdem obedientie 107,43.
Barracii, Wilielmus.
Barralus *de Avinione* (?) 505,41.
— de Baucio 506,32. 507,13 sq. 510,8. 531,45. 532,5. 584,45.
Barrana: Bactum.
Barrea *w. Castel di Sangro* 780,19.
Barreria, Guillelmus.
Barrono, Iacobus de.
Barrum: dom. Rainaldus.
Bartenhusen, Theodericus de.
Bartholomeo, Rainer de.
s. Bartholomeus de Anglari, mon. Cam. *Anghiari nö. Arezzo* 133,37. 250,20.
— de Carpineto *bei Cotignano sw. Penna* 148,45. 232,12. 780,10.
— de Coscona 20,1.
— de Hastapetronii *episc. Fesul.* 134,22.
— de Luco mon. 145,25.
— de Rovona 19,45.
— de Saccione mon. Cist., *s. Termoli* 138,27; prior Guillelmus.
— Vallisumbrose *Novara* 42,29.
— (?) 369,4.
Bartholomeus aep. Tran. 92,29.
— abb. s. Marie de Casanova *Penne* 221,5.
— thesaur. Neocastr. 663,20.
— de Lapercula ord. min. 593,17 sq.
— de Alba imp. iudex 563,16.
— de Balvianis 624,6.
— Bulcanus Neap. 642,17.
— Canali Venet. 270,9. 270,38.
— de Capua, prothonot. Caroli I. 596,41. 742,10.
— de Dussiaco *Mouzon* (?) 596,17.
— de Gerardo 681,39.
— de Kalephatis *Messina* 206,28. 206,30.
— de Montanea 613,30.
— de Pasca 641,7.
— Pissenus 654,7.
— de Pontibus 624,19.
— Tamarellus Neap 684,42.
— de Turtureto *Tortoretto n. Giulia nova* 644,10.
— de Zucha, civ. Pischerie 424,35.
— rationalis 700,14. 700,27. 747,18 sq.
—, Iaconus.
Barum *Bari* 61,10. 225,5. 609,38. 688,35. 692,29. 773,14; — castell. Philippus Chinardus; cives Maior de Plancione; Steph. de Romaldo; Nicolaus Boccoetici; Robertus de Baro; — starum olei Bari 756,29; — mon. Omnes Sancti 224,33 abb Nicolaus; s. Nicolaus 225,9; domus s. Marie Theuton. 203,42; terra Bari 605,30. 617,36. 631,46. 633,15. 666,28. 667,2. 688,3. 691,4 sq. 697,15. 700,16. 703,30. 712,28. 719,2. 773,11.
Basciano: Bassanum.
Baselice: Bassilicum.
Basignaria *Rivalta di Scrivia* 120,21.
Basilea, Basilia *Basel* 104,6. 104,28. 248,18. 403,26; — electus Waltherus, ep. Heinricus.
Basilia de Cutrono 680,15.
Basilica-dux *Colomba* 44,38.
Basilicata 605,30. 606,32. 607,33. 631,45. 666,39. 667,18. 700,17. 712,27. 775,17. 775,44. 777,34.

Digitized by Google

s. Basilius *ö. Anglona* 778,28.
Basilius, Iohannes.
Basillanum *Conturri* (?) 776,5.
Basogna, Ugo de.
Bassanum *Basciano nw. Bisenti* 780,2.
Bassegnana *nö. Alessandria* 143,9.
Bassilicum *Baselice sw. S. Bartol. in Gualdo* (?)
Bassuinus ep. Aversanus 189,12. [772,17.
Bastardinus *de Monteferrato* 580,3.
Battipalia *w. Eboli* 776,9.
Baucia *Capitanata* (?) 772,16.
Baucium, Balcium, Balciense territorium *Baux ö. Arles* 38,16. 40,14. 510,1; — Balciensis via 38,15; — Baucienses 505,12. 508,27. 510,27; cf. Guillelmus: fil. Raimundus, nep. Raimundetus; Barralus, Hugo, Insbertus, Bertrandus, G. Aimardus, R. Gaufridi, Rocellinus.
Baumburg: Bamburga.
Bawaria, Bavaria, Bauw., Bouwaria *Baiern* 15,24. 123,6; duces Ludewicus I., Otto, Ludewicus II., Elisabeth; — comes palat. Rapoto.
Bavaria villa *Montebellumo* (?) 343,29.
Bayeux: Bajoca.
Beatrix abb. s. Marie Messan. 92,22.
— com. Salutiarum, uxor Manfridi regis 357,25.
— fil. Manfredi regis 595,44 sq.
— villana 644,42.
Beaucaire: Bellicadrum.
Beaujeu: Bellijocum.
Beauvais: Belvacensis ep.
Beccutus, Heinricus.
Beduini cast. *Arles* 38,18.
Begelaurii, Acco.
Beichlingen: Bichelingen.
Beierbrunnen cf. Baeierbr.
Bela IV. rex Ungarie 464,14.
Belectum, Castellum- *Trivigno* (?) 778,17.
Belengerius: Bereng.
Belicensis *Belley*: ep. Bernardus.
Belinum *Belluno*: episcopatus 175,41.
Bella: Libella.
Bellante: Bellata.
Bellanto, Matheus de.
Bellata *Bellante nö. Teramo* 779,42.
Belley: episc. Bernardus.
Bellicadrum *Beaucaire* 38,29.
Bellimons *Capitanata* 772,20.
— *Spinazzola* (?) 777,45.
Bellinzona: Bilizona.
Bellijocum: dom. Imbertus, Raimbaudus.
Bellomonte, Biaumont: Drue, Goffredus, Guillelmus, Petrus de B.
Belluno: Belinum.
Belvacensis episc. *Beauvais* 256,34.
Benafrum *Venafro* 770,24; — cf. Tancredus.
Beneallisum *Tre Santi* 772,27.
Benectum *Binetto n. Grumo* 703,31. 773,25; dom. Matheus Apa.
s. Benedetto *L. Fucino*: Civitas Marsie.
Benedicti, Rostagnus
s. Benedicti ordo: mon. s. Salvatoris *Sesto*.
s. Benedictus de castro Felicitatis *Perugia* 173,10.
— *Campagnatico nö. Grosseto* 57,37.
— in Genestrula *Abruzzo* 221,17.
— de Molecchio *Vercelli* 42,30.
— in Monte castri Casini, cf. Mons Casini.
— super Padum monast. *Polirone* 145,24.
— cf. Civitas Marsie.
— cf. Salernum.
s. Benedictus *n. Tronto* 335,7.
Benedictus abb. s. Marie de Monte Mirteti 187,43.
— iudex Brund. 471,13.
— not. Brund. 471,8.
— not. 87,34. 89,16. 90,29.
Benetto: Benectum.
Beneventum 195,31. 234,45. 235,11. 318,26. 363,41. 421,5. 580,41. 768,26. 777,8; — civ. Stephanus Paganus; — castrum Porte summe 777,8; — cf. s. Modestus; s. Sophia; — Terra Beneventana 593,6 606,25. 606,38. 612,10. 631,41. 634,4. 775,12. 777,27. cf. Principatus.
s. Benignus Fructuariensis *nw. Chivasso* cf. Fructuaria.
Benignus abb. Vallisumbrose 41,36. 44,5.
Benna ep. Senogall 170,22.
Benni turris *Pisa* 214,8.
Benoriporium *Pagliara sö. Cappadocia* 779,22.
Benostum: Civitella de B.
Benvenutus de Pega, civ. Pischerie 424,35.
Ber. de Cidiniola *Cerignola w. Barletta* 688,42.
Beranius de Collemadio *Collemaggio, Aquila* (?) 624,1.
Beranum *sö. Cittaducale* (?) 779,8.
Berardinga *sw. Arezzo* 133,34.
Berardus, Bernardus aep. Messan. 67,35. 215,18. 473,4.
— aep. Panorm. 106,4. 124,1. 125,17. 226,23. 240,30. 270,8. 270,43. 280,10. 287,17. 295,40. 316,40. 317,34. 321,38. 323,2. 327,35. 328,30. 476,32. 578,44. 630,24. 630,43. 637,15.
— I. comes Laureti *Loreto sö. Penne* 96,31. 124,33. 221,13; — ux. Maria
— II. com. Laureti 124,33. 185,32. 221,14; — vic. Arelat. 526,13. 529,33. 532,21.
— com. Manupelli *sw. Chieti* 680,40.
— com. Marsorum 241,42. 242,3.
— de Sorellis 624,1.
— de Suicino *not.* (?) 605,8.
—, Obertus.
Berbentana cast. *Pernes ö. Avignon* (?) 531,29.
Berka: Heinr. de Berckawe.
Percheim, Gerhohus de.
Berchtesgaden: Perchtersgademe.
Berckawe, Heinricus de.
Berengarius, Berngerus, Berlengarius, Belengerius, Belengarius, Bolongarius:
— dec. Wirzburg. 3,45.
— rex 279,29.
— march. Romagnani 306,26. 307,25. 308,28.
— march. Prov. cf. Raimundus Berengarius.
— de Schipfen *Schüpf, Mergentheim* 59,37.
Berestetin *Oberpfalz* (?) 386,44.
Berg: Mons.
— *Altenberg* mon. Cist. 65,21.
Bergamum, Pergamum *Bergamo* 263,28. 264,21. 304,12. 539,25. 541,38. 542,11; — cives 304,15 sq; — ep. Iohannes.
Bergaregium: Barifaldus
Berge, Cunradus de.
Bergognonus, Rudolfus.
Bergolium *Alessandria* 54,40.
Bergomascus *Columbi* 259,34.
Berytus: episc. 241,31.
Berlainmont *nö. Landrecies* 447,22.
Bernhardus, Bernardus, Perenhardus:
Bernardi castr *Pisa* 214,17.
Bernardus ep. Avinion. 505,38. 526,26. 531,26 sq.

Bernardus ep. Belic. *Belley* 6,31.
— ep. Papiensis 45,35. 49,30.
— prep. de Vrisaco *Friesach* 504,2.
— presb. Gurc. 504,8.
— dux Karinthie 55,7. 99,21. 124,4. 248,8. 277,40. 278,27. 285,33 287,19. 290,4 291,9. 291,41. 292,17. 293,4 331,31. 335,20. 502,23.
— com. Ascharie *Ballenstädt* 437,40. [533,35.
— Bertramni Perus. 135,26.
— Borioli Veron. 476,8.
— Liuduni 149,8.
— Lombordus 593,12: uxor Dilecta.
— Placentinus 44,31.
— Rollandi Rubei 710,30.
— de Strazoverne *Strassau* (?) 51,33.
— de Turstat *Dorstett s. Wolfenbüttel* 59,36.
Bernardinus Sydonie Aretin. 133,44. 250,23.
Bernardonus de Cerveria 506,34. 506,41.
Bernoldus ord. pred. 400,20.
Beronensis eccla. *Beromünster n. Sempach* 228,41. 403,20; prep. Dietricus.
Bertha. Berta:
Berta regalis 28,13.
— fil. Guidonis de Blandrato 18,20. uxor Odonis 18,21.
— de Donoratico ux. Uberti Pelavicini 558,45.
— de Lonsdorf, minist. Patav. 99,36.
— mulier 729,5.
Bertarius de Rafero 624,4
Bertholdus, Berhtoldus, Perht., Bertold., Bertuldus, Bertulfus:
— patr. Aquil. 165,3. 168,20. 170,26. 172,21. 173,33. 175,36. 176,21. 178,22. 180,25. 181,33. 182,31. 184,21. 285,31. 286,16. 290,2. 291,7. 291,39 292,14 292,43. 321,38. 406,36. 493,29. 496,45. 569,37 sq. 570,1 sq. 686,36. 687,27.
— ep. Argent. 484,31 sq.
— *cf. B. de Nifen protonot.* elect. Brixin. 122,42; ep. Brixin. 159,17. 165,4. 168,21. 172,22. 173,34 176,37. 178,24. 180,26. 181,34 182,33. 226,24. 228,19. 229,12.
— ep. Curiensis 287,19.
— de Nifen *Neifen n. Urach* protonot. 102,10. 114,1; cf. Bertholdus ep. Brixin.
— presb. Gurc. 504,9.
— pleb. s. Laurentii *S. Lorenzen, Pusterthal* 159,26.
— V. dux Ceringie 121,1. 484,2
— march. de Vohburc, Hohenburc *Vohburg sw. Regensburg* 341,5. 364,10. 406,31 sq. 413,9. 582,34.
— com. de Graifspach *Graisbach nö. Donauwörth* 121,30. 122,17. 384,37.
— com. de Sacromonte *Heiligenberg nö. Ueberlingen* 186,42. 191,12. 200,38. 202,15.
— burggr. de Hennenberg *sw. Meiningen* 10,30.
— de Castegnolis 528,8.
— de Nifen *Neifen* 99,23. cf. Bertholdus el. Brixin.
— de Nono *Annone* 106,33. 210,6. 438,20. 440,10.
— de Snabelburg 461,15.
— de Wangen *n. Bozen* 123,8. 159,28. 202,17.
— de Weissenhorn 4,44. 5,2.
— camerarius 398,29; ux. Gedrud, Dymud.
— camerarius Argent. 484,15.
— Meuren civ. Nurenb. 405,27.
— Schrimphe 3,22.
Bertholdus Swevus de Bozano 159,21. 159,34.
— Turbrech civ. Nurenb. 405,27.
Bertelottus com. de Valperga *sö. Cuorgne* 306,27. 307,26. 308,28.
Bertholotus not. 528,17.
Bertinorum *w. Cesena* 135,6.
Bertona: Barcona.
Bertonus, Nicolaus.
Bertramni cives Perus. 135,26.
Bertramus de Avinione 508,5. 509,7. 512,42. 513,14
— Bostole *Arezzo* 171,42.
— Salimbene Pap., imp. iudex 53,28.
Bertrandus Abrivatus Avinion. 509,9. 526,28.
— de Alamannona *Allemagne sw. Riez, Basses-Alpes* 506,34. 506,44. 507,22 sq.
— de Avinione 505,41. 510,13.
— de Baucio 510,8.
— de Castellis *Abruzzo* (?) 623,43.
— Planceñ. de Abiasiis 485,21.
— Ugo 508,6. 509,8.
Bertulfus cf. Bertholdus.
Berventanum *nö. Foggia* (?) 772,13.
Besançon: Bisuntium.
Besate *w. Binasco* 143,21.
Beurn: Paeurn.
Beza, Obertus.
Bezenzago *s. Olegio* 18,11.
S. Biagio: s. Blasius.
Biandrate: Blandratum.
Bianum *Viggiano sö. Marsico vetere* 778,22.
Biarium *S. Angelo dei Lombardi* (?) 777,24.
Biaumont cf. Drue, Guillaume, Pierre de Bellomonte.
Bibanellum *Bibbiano sw. Reggio* 787,15
Bibbiano: Bibanellum.
Bibbiena: Byblena.
Bibboni *Bibbona s. M. Scudajo, Pisa* 214,23.
Bibianum *sw. Binasco* (?) 143,20.
Byblena cast. *Bibbiena am Arno n. Arezzo* 136,35. 250,44.
Biccarum *Biccari w. Troja* 771,36; cf. Gualterius.
Bicinhovin, Heinricus de.
Bico, Iohannes Citi de.
Bichelingen *Beichlingen*: com. Fridericus.
Bidenburg *Bidburg n. Trier*, eccla. s. Maximini 494,36.
Bienburg, Fridericus camerarius de.
Bientina, Lago di = lacus sive palus Sexti 31,42 sq.
Bifernus fl. *Termoli* 138,41.
Bigarellum *Mantua* 183,16.
Bigettum (?) 697,6.
Bilizona *Bellinzona* 537,7.
Billigheim: Bullinkein.
Binaschum *n. Pavia* 143,20.
Bynchum *Binche sö. Mons* 447,10.
Binetto: Benectum.
Bingen: Pinguia.
Binzvelt, Arnoldus de.
Bircis, s. Maria in.
Biron, Estienne de.
Bisacia *Montenero di Bisaccia w. Termoli* 771,18.
— *Bisaccia sw. Lacedogna* 773,1. 777,29.
Bisalzo: Bissilletum.
Bisantum *Bisenti, Penne* 780,2.
Biscardus: Iacobus, Petrus.
Bisceglia: Vigilie.
Byschovisheim *ö. Mainz* (?) 402,16.

Digitized by Google

Bishovesheim *sö. Rossheim, Elsass* 484,5.
Biscurrum *Castel di Sangro* 780,19.
Bisenti: Bisantum.
Bisentium *Bisentina, lago di Bolsena* 58,1.
Bisernum *n. Piombino* (?) 214,22.
Bisinianum *n. Cosenza* 704,6.
Bismantum: Bosemantum.
Bissallitium *Troja* (?) 771,33.
Bissilletum, Vissill. *Bisalso n. Melfi* 284,15. 284,25. 285,4.
Bisuntium *Besançon* 456,8; — eccl. s. Ioh. 8,18; s. Stephani 9,21; — provincia 528,39; — aep. Amadeus.
Bisantius comitus 471,18.
Bitettum *sw. Bari* 773,21.
Bitirittum 773,25 = ? Bitrittum.
Bitontum, Botontum *Bitonto sw. Bari* 696,34 sq. 773,21; — el. Bonifacius.
Bitrittum *s. Bari* 773,26 cf. Bitirittum.
Biwende: Bûnda mon. Cist. *Baindt.*
Bizenhofen: Bicinhoven.
Bladenum *Valdobbiadene, Piave* 343,27.
Blanca comitissa Campanie 158,15.
Blancadoria, cf. Maior de Plancione.
Blandratum, Blandrata *Biandrate* 18,10. 268,26. 360,6; comites 263,29. 264,22. 305,27. cf. Albertus, Berta, Gotofredus sen., Gotofredus iun., Guido sen., Guido iun., Guilielmus, Oddo, Petrus, Rainerius, Ruffinus, Ubertus.
s. Blasio, Rogerius de.
s. Blasius *ö. Polla* (?) 775,43.
Bleichenbach. Ekkehardus de.
Blickisberc 155,39.
Bligenhusen, Blitzenhusen *n. Bingen* (?) 435,40.
Blochingen, Ulricus de. [436,2.
Boamundus Piscione, Pissone, Pissonus iust. Aprut.
Bobbo: Poppo. [651,11.
Bobium *Bobbio sw. Piacenza* 165,38: — episc. Obertus.
— *Bobbio sw. Bertinoro*, comitatus 34,42. 162,16.
Boccaytus secretus 86,14.
Bocelinum: Raynerius.
Bockesberch: Crafto de Boxberch.
Bockisrugge *Boxrück s. Baireuth* 386,34.
Bodinabum: prep. Mellixa.
Boemia, Boemi 118,23; suppositi *suppani* (?) 118,22; cf. rex Otacarus.
Boggerii mons 221,26.
Boianum 89,3. 410,34. 411,10. 770, 34.; — ep. Mattheus.
Bolandia, Boll., Bonl., Bolanden *Donnersberg*: Philippus, Wernherus de.
Bolat *Burg.* 8,20.
Bolgari: Bulgari.
Bollingen, Ulricus de.
Bollita: Bullica.
Bologna: Bononia.
Bolongerius: Berengarius.
Bolpagus *Volpago ö. Montebelluno* 343,27.
Bona Brundusinus 471,24.
Bona, Constantinus.
Bonacursii, Ota.
Bonademanius de Pendencia *sö. Cittaducale* 676,5.
Bonadomanus procur. Sermie *Sermione* 424,10.
Bonagigus, -gisus de Greppis Veron. 475,28.
Bonagratia procurator 340,1.
Bonaiuncta Doni *Lucca* 1,6.
— de Gorgonzola *nö. Milano* not. 559,43.
Bonalbergo: Bonusalbergus.
Bondorff *Pondorf sw. Riedenburg a. d. Altmühl* (?) 387,8.
Bondorf *Ueberlingen* 377,32.
Bonefacius: Bonifacius.
Bonella cf. Guilelmus, Matheus.
Bonetus Paoni Veron. 475,25.
Bonfilius iud. Panorm. 534,6.
Bonifacius, Bonefacius:
s. Bonifacii comes 518,8.
Bonifacius el. Bitont. 425,10.
— can. Carpentorat. 498,9.
— march. de Bosco 199,34. 200,8.
— march. Est. 63,29.
— march. Montisferrati 305,26. 306,25. 307,24. 308,27. 485,5 sq. 527,26 sq. 543,19. 544,3. 580,2; — Bastardinus 580,3.
— march. Tuscie 32,38.
— Bonseygnoris Sen. 579,27.
— not. de Clavaxio 528,15.
— de Diruto pot. Auximi et Racanati 491,32.
— de Greppis Veron. 475,28.
— de Plosasco *Piassaco sw. Torino* 528,16.
— de Secusia 513,14.
— de Turisendis Veron. 476,10.
—, Michael.
Boniohannes (*cf. Bonus Iohannes*) Comitis Fum., not. *Orvieto* 174,7.
Bonito: Buntum.
Bonizo de Andito Placent. 44,30.
Bonlandia: Bolandia.
Bonoamicus (*cf. Bonusamicus*) can. *Tull.* (?) 8.5.
Bonohomine, Alvara de.
Bononia *Bologna* 135,11. 161,35. 165,15. 184,26. 263,27. 264,21. 315,21. 495,33. 496,31. 517,39. 518,28. 519,30. 520,9. 520,36—521,27. 522,30. 523,7. 523,13. 524,17. 525,1. 526,34. 557,7—558,30. 560,12. 650,3. 657,32; — civis Iacobus Tuscus; potest. Obertus Vicecomes, Arduinus Confalonerius; — studium 263,21. 264,14; — territorium 18,43; comitatus 34,40; episcopatus 135,10. 167,8. 787,20; episc. Henricus, elect. Octavianus, Iacobus: archipresb. Zoen; — monast. Camaldis, s. Damiani, s. Marie de Parone 135,12.
Bonseygnoris, Bonifacius.
Bonus presb. de Campomiliazo *Campomigliaio, Scarperia, Firenze* 488,24.
— com. de Monte Feltrano 59,34.
—, Leo.
Bonusalbergus *Bonalbergo nw. Ariano* 777,18.
Bonusamicus (*cf. Bonoamicus*), Nicholaus.
Bonusfilius, G., Arelat. 526,28.
Bonushomo de Gaieta not. 94,40. 96,13; decan. Messan. 151,5.
Bonus-insegna de Vicecomite Veron. 475,29.
Bonus Iohannes (*cf. Boniohannes*) abb. Carevallis *Chiaravalle* 48,33.
— — Foldracus Saon. 24,41.
— — Quallotus de Clavaxio 528,13.
— — Sacus Saon. 24,34. 25,27. 25,34.
— — Scalia civ. Saon. 198,41. 199,38.
Bonzeis *Verdun* 11,16.
Bopardia *Boppard* 436,3. 444,39. 448,26. 448,40.
Boppo: Poppo.
Bordeaux: Burdegal. aepus.
Boreano: Borianum.
Borgo S. Donino: Burgum s. Donnini.
Borianum *Boreano sö. Lavello* 777,14.

Borioli, Bernardus.
Borre, Waltherus de.
Boschettus, Robertus.
Boscum, Bossum *s. Alessandria*: march. Bonefacius, Henricus, Dalfinus.
Boscum comitale, ins. *Arles* 277,33.
Bosemantum *Bismantum sw. Carpineti* 787,15.
Bosius de Dovaria *Dovera w. Crema* 465,40.
Boso com. Arelatensis 38,4.
— iudex Brund. 471,12.
Bostoli *Aretini* 171,43.
Botenlow, Otto de.
Bothae *Lucca* 28,13
Botheonton *ö. Korfu* 689,41.
Bothinge: Butingen.
Botontum: Bitonto.
Botti: Rocca de Bruccis.
Bottus: Detesalvus, Guillelmus.
Botus, Carlinus.
Bouchaign 447,22.
Bourgegnon, Eude de.
Boutingen: Butingen
Bouwaria: Bawaria.
Bova *sö. Reggio* 783,2.
Bovalino: Bubalinum.
Bovaria *Pomposa* 167,3.
Bovinum *Fiesole* 42,6.
Boxberch, Crafto de.
Boxrück: Bockisrugge.
Bozanum *Bozen* 159,22. 159,34; — civ. Bertoldus Swevus, Cunradus, Reinbertus.
Brabantia, Braybantia 432,33; duces Henricus II; Henricus III, ux. Aleidis, fil. Henricus IV, Iohannes. Cf. Lotharingia, Lovania.
Bracemi, Robertus.
Bracilianum *ö. Sarno* 776,33.
Braide, Othe de.
Brakele, dom. A. et C. de, 444,7.
Bramo, mag. W. de, 92,31.
Brandeburg: march. Iohannes; ep. Germandus.
Brandicium *sw. Chivasso* 305,9.
Braunschweig: Brunoswic.
Braz *Verdun* 11,31.
Brazius not. 169,37.
Brazzulla 276,26.
Bregima *Biandrate* 18,13.
Breisach: Brisach.
Brembius, Brimbius currerius Cremon. 489,13. 489,32.
Bremern *bair. Pfalz* (?) 379,18.
Bremetum *Breme nw. Sartirana* 143,26.
Brendula *Brentola sw. Vicenza* 160,36.
Brenta fl. 63,9.
Brentola: Brendula.
Brescello *nö. Parma* 346,46.
Brescia: Brixia.
Brettum: Brittum.
Briaticum *nö. Tropea* 593,25. 593,30; cf. Filianus Tuscus.
Bricculum *Abruzzo* 149,7.
Brienza: Burgencium.
Brienzonum *s. Voghera* (?) 143,10.
Briga *Biandrate* 18,12.
Brigettum *nö. Policastro* (?) 775,16.
Brimbius: Brembius.
Brindisi: Brundusium.
Briona *Biandrate* 18,12.
Brisach *Breisach* 138,5.
Briscum *Eboli* 236,6.
Brissardus cf. Goffridus Busardus.
Britaut, Jehan.
Brittum, Brettum cast. *sö. Bologna* 135,10. 250,26; cf. mon. s. Archangeli.
Brixia, Brissia *Brescia* 263,28. 264,21. 517,39. 523,13. 524,17. 525,1 537,33—543,11. 638,21. 639,36. 640,18. 643,24. 650,2; Brixanum, Brixianum 636,39. 637,35; pot. Aimericus Arpinelli; — episcopatus 167,11; episc. Albertus, Guala.
Brixina, Brixinum, Brissina, Brisina *Brixen* ep. Cunradus, Bertholdus de Nifen; — can. Fridericus de Geizes.
Brocco: Broczum.
Brocla *sw. Tagliacozzo* (?) 779,22
Broconus, Henricus.
Broczum *Brocco ö. Sora* 769,23.
Broylo *Tusc.* 134,17.
Broin *Torino* (?) 438,19.
Brosulum *Brozolo nö. Cocconato* 350,30.
Bruccellia, Bruxella, Bruxcella *Bruxelles* 432,3. 432,20. 433,2. 433,24.
Bruccis, Rocca de.
Brügge: Bruge.
Brünn: Prunne.
Brüssel: Bruccellia.
Bruge *Brügge* 432,16.
Bruiberch: Cunradus, Eberhardus, Reitz, Roisemannus de.
Brukke *dioc. Magunt.* 436,12.
Brundusium, Brundisium *Brindisi* 102,39. 119,13. 169,9. 201,1. 267,37. 268,15. 272,1. 470,15 sq. 593,17 sq. 595,6. 607,44 608,9. 609,38. 630,3. 637,40. 688,18 sq. 773,44. 774,1; — catepani, iudices, cives, notarii 471,8 sq. cf. Rogerius Pirontus iudex, Pascalis prothontinus, Iohannes not., Amorosus, Nicolaus, Philippus, Thomasius; — sicla 123,35. 633,6. 707,32. 766,25. 767,6 sq.; — domus Margariti 119,13. 204,26; domus s. Marie hosp Theutonicorum 102,24 sq. 119,13; Minores 593,18 sq.; electus Iohannes de Traiecto.
Brundusium de Montana *Brindisi sö. Potenza* 778,16.
Brune *Brunn bei Riedenburg a. d. Altmühl* [386,42.
Brunforte, Raynaldus de.
Brunn cf. Brune, Prunne.
Brunoswic, Brunswic, Brunswich *Braunschweig* 66,7. 128,38. 436,25. 437,19; — cf. Otto IV. (Odo de Br. 126,31). Heinricus, dux Otto.
Brussanum, Brioxanum *Tusc.* 20,28.
Bruxelles: Bruccellia.
Buanellum (?) 778,39.
Bubalinum *Bovalino s. Ardore, Gerace* 91,40. 782,13.
Buccablanca *Fermo* 414,37.
Buccaordei Saonenses 25,2.
Buccapizola, Petrus.
Buccicella *Cerreto Sannita* (?) 777,2.
Buccino: Bulcinum.
Bucentaurus, Lorenchus.
Bucenum cast. *Sovana* 56,38.
Buch monast. Cisterc. *ö. Leisnig, Sachsen* 16,22. 396,13.
Buchenawen *bair. Pfalz* (?) 379,21.
Buchet *Arelat* 38,28.
Budingen: Butingen.
Budracum *Colomba* 45,6.
Budrio: Butrium.

Digitized by Google

Büdingen: Butingen.
Bünzenbühl: Buncispuol.
Bürre *Oberpfalz* (?) 386,42.
Bugislaus dux Pomeran. 786,7.
Bugnara *w. Solmona* 780,21.
Buignanum *Arezzo* 30,13.
Bulbellus, Robertus.
Bulcana, Maria.
Bulcanus, Bartholomeus.
Bulcinum *Buccino ö. Contursi* 775,38.
Buldronis heremus *ep. Florent.* 134,30.
Bulgari *ö. Biella*: Gisulphus, Gullielmus, Iacobus, Reynerius sen., Reynerius iun. 308,2.
Bulgari *Bolgari Gherardesca nö. Donoratico*
Bulgari *Arezzo* (?) 30,5. 214,23.
Bulgarinus campsor 488,33.
Bülhoven *Buhlhof nw. Altdorf* (?) 386,36.
Bullica *Bollita = Nova Siri nw. Policoro* 778,30.
Bullinkein *Billigheim ö. Mosbach* monast. 388,30; abb. Peterschun.
Buncispuol *Bünzenbühl, Zürich* 426,7.
Bûnda, Biwendo *Baindt nö. Ravensburg* monast. Cisterc. 319,16 sq. 422,35.
Buntum *Bonito sw. Ariano* 777,16.
Burcha: com. Th. 425,34.
Burchardus, Burcardus, Burkardus:
— abb. s. Marie in Kempnitz 118,17.
— prep. Wetflar. *Wezlar* 401,39.
— com. de Mansfelt 51,32.
— burggr. Magdeburg. 15,25. 51,32.
— de Geroldeseke *sw. Zabern* 484,16.
— de Hohenvels *bei kl. Wald* 378,3.
— de Ramsperch 303,13.
— de Uzzinge 64,9.
— Lupus miles *Elsass* 100,42.
— 377,34.
Burdegalensis aepus 13,28.
Burdôni, Rao.
Burganum: s. Maria.
Burgau: march. Heinricus.
Burgazanum: s. Petrus.
Burgencia *Brienza nö. La Sala* 775,43. 776,2.
Burgum s. Dominici = Burgum s. Donini (?) 641,11.
— s. Donini *nw. Parma* 44,26. 45,44. 186,17. 257,14. 260,17. 706,8. 707,13. 707,27. 708,21; — ecclesia 44,26.
—: Angagnola, Fredericus, Hugo de Burgo.
Burgundia, Burgondia:
— regnum 508,22: rex Conradus; cf. Arelate.
— 378,18; — com. palat. Otto *de Staufen*, Otto I. dux Meranie, Otto II.; — rector Henricus (VII.).
— *Francorum*: dux Hugo.
Burgundionis canale et clusa *Colomba* 45,7.
Burgondius de s. Nazaro *Sanazaro sw. Bian-*
Burianum *sw. Volterra* 214,10. [*drate* 485,16.
Burre, Ebirhardus de.
Burrello, Goffridus de.
Burselagum *bei Besate, Pavia* (?) 143,21.
Busanum *nw. S. Benigno* 305,8.
Busardus, Goffridus.
Buscemi *w. Syracus* 275,40.
Bussellus, Rogerius.
Busso *Baranello, Campobasso*: Riccardus, Robertus de.
Bussono: Rogerius, Riccardus, Riccardellus de.
Butingen, Bout., Both. *Büdingen nö. Frankfurt* 10,11; — Conr. Scollo, Gerlacus.
Butella, R., 511,4.
Butera *nö. Licata* 85,14. com. Paganus; hosp. s. Iohannis 85,13.
Butiri *Verdun* 11,12.
Butrium *Budrio, Correggio* 44,24.
Buzen, Henricus.

C. K.

Cabannis cast. *Arelat* 38,26.
Caboum *Ravenna* 164,2.
Cabriel: Gabriel.
Kabuche, cf. Hugo Chomboctus.
Caburretum: Cavarrettum.
Cacapicis, Petrus.
Cacciaconti, Caczac., Cazac.: Aldebrandinus, Guido,
Cachena, s. Petrus de. [Ranuccius.
Kadelhohus com. de Kirchperch *nw. Memmingen* 121,31.
Caderia cast. *Baux* 506,18.
Cadessa *Cilento Principato* 775,22.
Cadineto, Galardus de.
Cadinus rivus? Badarinus? *Pomposa* 166,38.
Cadrona fl. *Pavia* 143,3.
Käfernburg: Kevernburg.
Cafarañ, Iohannes.
Caffianum *Monte Coffiano sö. S. Croce di Morcone*
Kager *öftera Oberpfalz* 387,6. [771,37.
Caggiano: Cayanum.
Cagli: Callium.
Cagliano: Calianum.
Cagnano Amiterno: Cangnanum.
Cagnanum *Otranto* 642,9.
Cagnanum *Pavia* 143,10.
Cagnola, Albertus.
Cayacia *Cajazzo nö. Capua* 700,18. 770,29.
Caianellum *Lucca* 1,21; iud. Fridericus.
Cayanum *Caggiano n. Polla* 775,45.
— *Cajanello ö. Rocca Monfina* 770,12.
Cailla de Gurzano cf. Manfredus Qualea.
Caymus, David.
Caiolum *Tuscia* 250,37.
Cayranum *w. Calitri* 777,24.
Cairo: Carium.
Kaiserslautern: Lutra.
Kaiserswerth: Werda.
Caitramanico, Rar. de.
Calabra *Calvera w. Chiaromonte, Basil.* 778,36.
Calabria 71,6. 91,37. 188,15. 203,26. 206,35. 223,10. 518,17. 593,26. 606,24 614,18. 614,37. 632,2. 634,35 sq. 648,5. 662,3. 663,38. 670,14 sq. 683,2. 687,6. 687,14. 704,14. 712,31. 760,4. 768,50. 769,1 sq. 781,5—783,40; cf. Petrus Russus de Calabria.
Calabricata 276,20.
Calabrictum *Calabritto s. Capo Sele* 776,5.
Calandrino cf. Henricus de Kallindin.
Calanna *s. Scilla* 782,14.
Calata *Salemi* 77,29.
Calatabixacta *Caltascibetta* (?) 719,29; civ. Adam
Calatafimi, Severinus de. [Carosus.
Calatagirona 376,5. 412,15; Caltageteñ *Caltagirone* 265,2; cf. Iacobus not.
Kalauria, Petrus.
Calbenzonum *Arezzo* 30,5.
Kalbsecke (?) *Oberpfalz* 386,37.
Calcarola *sö. Cittaducale* 779,8.
Calciano: Cancianum.
Caldana *Le Caldare w. Avigliano* 778,6.

Caldare: Caldana.
Kalden: Heinricus de Kallindin.
Caldero, Albizo.
Calegianum *M. Amiate* 57,28.
Calena castr. *Calvi* 770,16.
Kalentin: Heinricus de.
Calenum, Calvum *Calvi* 627,40. 675,1. 770,14. 770,18; feudum Saconis in Calvo 701,10; Calvensis episc. 315,12.
Kalephatorum genus *Messina* 206,20 sq.
Calescio: Rocca de Calo.
Calianum *Arezzo* 30,6.
— *Benevent* (?) 88,43. 192,35.
— *Cagliano n. Conturzi* 776,4.
Califenum *Civita d' Antino* (?) 784,20.
Calitrium *Calitri ō. S. Angelo de Lombardi* 777,23.
Callenzano, Iacobus de.
Callichum *Gallichio ō. Montemurro* 778,22.
Kallindin: Heinricus de.
Callium *Cagli*: comitatus 34,41. 332,17.
Calo, Rocca de.
Calo not. 470,15.
Calpalis *Cospoli s. Mignano* 769,47.
Calta- cf. Calata-.
Calvanus, Iohannes.
Calvellis, Matheus, Goffridus de.
Calvello, Rogerius de.
Calvellum *s. Potenza* 778,19.
Calvera: Calabra.
Calvi, Calvum: Calenum.
Calvus mons *Verdun* 11,34.
Camaldulensis, Gamald. heremus s. Salvatoris 30,10. 133,22. 136,2. 227,5. 250,13 sq.; abb. Guido, prior G.; monasteria ordinis 133,27.
Camana? Cantana? *M. Gargano* 772,5.
Camarada *Anglona* (?) 778,28.
Camare *Cameri n. Novara* 19,3.
Camarinum: Camerinum.
Cambota, Chomboctus, Kabuche: Ugo.
Cambre, la: Camera.
Cambrai 456,40 cf. Cameracum.
Cameli *n. Bojano* cf. Robertus Carbonerius, Marsilius, Oliverius.
Camellanum monast. *Sic.* (?) *Calabr.* (?) 706,44.
Camera mon. Cist. *la Cambre, Cambrai* 431,37.
Camera: Iohannes, Rogasia de.
Cameracum, Cham. *Cambrai* 8,38. 400,38. 450,8. 451,20. 456,32. 457,3. 490,6 sq.; cives 8,37. 487,11. 490,6 sq.; scabini 450,7. 456,32. 457,3; — ecclesia, capitulum 450,10. 450,30. 451,32. 456,31. 457,3. 487,11. 490,13 sq.; episc. Iohannes, Godefridus, Guido, Nicolaus; servientes episcopi 8,45.
Camerano: Camoranum.
Camerata *w. Policastro* 775,18.
Camereto, Guillelmus de.
Camerinum *Camerino* 323,16; — episcopatus 134,45. comitatus 417,5; — Camarini marchia 163,2.
Caminum *ō. Padua* 62,42.
Camodegia *Biandrate* 18,18.
Camoranum *Camerano s. Ancona* 274,2.
Campagnaticum *nō. Grosseto* 57,37.
Campana, Iohannes de.
Campanarium *nō. Ariano* (?) 777,22.
Campania *Champagne*: com. Blanca, Theobaldus.
— *di Roma* 553,45. 581,22. 657,20; Campanini 650,5.
Campania *Campagna nō. Eboli* 776,4.
Campanianum *Campagnano ō. Ciazzo* 770,29.
Campellau 769,39.
Campestra *Capaccio* 775,34.
Campexio, Gutefredus de.
Campia *nw. Lecce* 774,1.
Campilia *Campiglia n. Piombino* 214,22.
Campillis: Neapoleon de.
Camplum: Campulus.
Campo-: Campus-.
Campo di Mele: Ymile.
Campochiara: Guardia.
Campora *sw. S. Laurino* 775,25; Turgisius de.
Campossa *Campotosto s. Amatrice* (?) 779,37.
Camprena *Arezzo* (?) 250,34.
Campuli *Bari* 696,45.
Campulus, Camplum *Campli s. Civitella del Tronto* 635,13. 779,40.
Campus Bassus *Campobasso* 770,35.
— Gaccare *Cerreto Sannita* (?) 772,2.
— Imperatoris *sō. Aquila* 221,19.
— Imperatoris *Sessa* 69,26.
— maior *Campomaggiore ō. Trivigno* 778,17; — Floria, Guillelmus
— marinus *sō. Termoli* 138,41. 692,16. 771,16: dom. Hugo de Abbemara.
— miliazus: Bonus de C.
— Molis *sō. Pontecorvo* (?) 769,40.
— s. Petri *n. Padova*, cf. Tisius.
— Saccus *nō. Venafro* (?) 770,24.
— sacer *Casanova* 96,33. 221,18.
Canale *Biandrate* 18,12.
Canali, Bartholomeus.
Canavarova, Obizo de.
Canavese cf. Cannapitium.
Cancellara *s. Accerenza* 778,3.
Cancellasi *Colomba* 44,26.
Cancellum *nō. Castel Volturno* 613,13. 613,21.
Cancia *Caccia di Mondragone* (?) 613,11 sq. 770,14. 770,20.
Cancianum *Calciano sō. Tricarico* 778,3.
Candela *s. Ascoli Satriano* 772,44.
Candia *ō. Casale* 143,25.
Candida *nō. Atripalda* 776,39.
Candinella, Cesa.
Canditella: Cesa Candinella.
Canditum *Curdito ō. Sarracinesco, Atina* 769,28.
Canedulum *Mantova* 183,16.
Cangnanum *Cagnano Amiterno ō. Antrodoco* 779,31.
Canistrellus mons *Ascoli Satriano* 284,30.
Canistrum *s. Capistrella, Abruzzo* 784,16.
Canivixa *Arezzo* (?) 250,35.
Canna *nw. Rocca Imperiale* 778,34.
Cannapitium, Canap. *Canavese* 353,16, 353,30. 355,3. 355,18. 356,37. 357,9 sq. 438,24. 439,39. 440,34.
Canne *sw. Barletta* 609,38. 773,18.
Canneta *Capaccio* 775,34.
Cannetum *M. Gargano* 772,1.
— *Pisa* 214,8.
Cannitum *Canneto ō. S. Nicandro, Bari* 773,26.
Cannochilojum *Calabr.* 91,39.
Cannole cf. Riccardus de Canonis.
Canonis, Riccardus de.
Canosa: Canusium.
Canporena *Pisa* 214,15.
Cantalita *Cantalice n. Cittaducale* 779,4.
Cantalupum *Roccasecca* 769,37.

Cantalupum *nw. Bojano* 770,35.
Cantinianum *Lucca* 134,38.
Cantuaria *Canterbury* aep. Stephanus; monachi 19,19; — offic. Hugo de Mortuomari.
Canusium *Canosa* 107,44. 108,1. 692,27. 773,19; cf. Guarinus.
Caonada *Cornada nw. Montebelluno* 343,27.
Capacia *Capaccio*: Capuacium.
Capacium *Corneto* 284,22.
Capadocium *Cappadocia w. Avezzano* 779,22.
Capasinus, Capisinus: Ugo.
Capece, Capice *Capizzi* (?): Conradus.
Capella, s. Nicolaus de.
— Cappella *Kappel s. Zürich* monast. Cist. 294,45. 385,20. 395,44. 426,6; — abb. Ulricus, Guido.
— casale *Scurcola* 594,29.
Capi, La- *mons Sicilie* 374,44.
Capia, Ardicio.
Capice: Capece.
Capisinus, Capas.: Ugo.
Capistrellum *nw. Avezzano* 784,19.
Capitaneus de Paragnano 317,37.
Capitata *Pavia* 143,9.
Capitinata, Capitanata 631,44. 666,39. 667,18. 670,43. 686,15. 691,3 sq. 692,20. 700,17. 712,26. 715,41. 771,13. 777,27.
Capitium *Capizzi nw. Traina*, eccl. s. Philippi 71,9.
Capodistria: Iustinopolis.
Caporciano: Copersanum.
Caporegianum mon. Camald. 30,10.
Capo Sele: Caput Seleris.
Cappadocia: Capadocium.
Kappel: Capella.
Cappianum *nw. Fucecchio* 42,20.
Capradorsum castr. *Capradosso sö. Città Ducale* 654,43 sq. 779,10.
Capraficum *Casoli* 780,15.
Caprayta *Capistrello, Abruzzo* (?) 784,17.
Capraria ins. *Capraja nw. Elba* 214,24.
Caprela *M. Gargano* (?) 772,5.
Capresa castr. *nw. Borgo S. Sepolcro* 133,43.
Capri ins. 776,19. [250,22.
Capriana *Cavriana, Solferino* 538,40. 539,4 sq.
Capriglia: Capriola.
Capriglio: Caprilium.
Caprilia monast. *Fiesole* 42,13.
Caprilium *Capriglio s. Cocconato, nw. Montafia* [350,32.
Capriola, Serra-.
— *Capriglia nö. M. Vergine* 776,41.
Capua 188,29. 192,28. 218,12. 218,32. 219,17. 220,7. 268,36. 268,40. 368,37 sq. 410,11. 410,29. 420,6. 478,15. 478,33. 621,5 sq. 675,1. 680,7. 701,21. 713,9. 723,34. 781,45; — cives: Angelus, Bartholomeus, Criscius Amalfitanus, Daffurus, Gentilis, Iacobus, Iohannes de Raymo, Odericus Peregrinus, Petrus not., Sancionus; — flumen Capue 410,11 sq.; — castrum 770,39 — rocca 771,4?; turres pontis 770,39; domus templi 613,29; — aepisc. Rainaldus, elect. Hugo decanus, Iacobus, elect. Gualterius de Ocra; — archidiac. 478,21; — curia Capue celebrata ab Henrico VI.: 234,10; — a Friderico II.: 189,13. 190,5. 191,23. 192,3. 194,29. 197,27. 197,42. 209,31. 210,29. 216,16. 216,39. 218,32. 220,3. 247,19. 262,14. 275,29. 283,42. 284,3. 294,3. 294,12; — principatus Capue 218,7.
Capuacium, Capatia *Capaccio ö. Pesto* 339,6 sq. 571,26. 768,32. 775,27; — episc. 775,32.
Capuani cf. Amalfia.
Caput Sandali *Consandalo nw. Argenta* 163,22.
Caput Seleris *Capo Sele* 776,5.
Cara: Petrus, Anfusus, Andreas, de.
Caracellis, Carellis: Lucasius de.
Caraczulus, Landulfus.
Caragusium *Goragusa s. Tricarico* 778,18.
Caraman, Caramigianum cf. s. Laurentius.
Caravallis cf. s. Maria Carevallis.
Caravate, Guido de-.
Caravinea *Carovigno sö. Ostuni* 774,24.
Carazalo, Girardus de.
Carbonaria, Matheus de.
Carbonaria *w. Melfi* 773,2. 777,30.
Carbonarum *s. Bari* 773,26.
Carbonea *Ascoli Satriano* 284,29.
Carbonense monast. *S. Elia di Carbone ö. Lagonegro, Basilicata* 150,13.
Carbonerius, Robertus.
Carcianum *Arezzo* 30,13.
Carcum *Alba, Abruzzo* 780,32. 784,7.
Cardinum: s. Petrus.
Cardito: Canditum.
Cardonicum *Sic.* 89,37.
Carellum *Torella de' Lombardi s. Frigento* (?) [777,14.
Carencius, Mainfredus.
Careocius, Willelmus.
Caretto: Carrectum.
Caribdis: Charybdis.
Carilocus *Arelat* 38,30.
Karinthia: dux Bernhardus.
Cariosum, Sassum.
Carium, Karium, Kerium *Chieri* 357,20. 438,21. 440,12. 440,39. 441,11.
Carium *Cairo s. Lomello* 143,27.
Karl: Carolus.
Carlinus Botus 361,7.
Carminianum, cf. s. Laurentius.
Carnelevarius de Papia 782,33.
Carniacum *Verdun* 11,31.
Carniola marchia *Krain* 51,2. 176,12.
Carnotum *Chartres*: can. Henricus de Lusarch.
Caroliacum 276,17.
Carolus ep. Seckow. 277,40. 278,27. 281,33.
— magnus 576,1.
— rex? imp.? 279,29.
— IV. imp. 296,7.
— V. imp. 209,35.
— com. Andegavie, Provincie et Forcalquerii 106,23. 420,23 sq. 446,12. 447,6 sq. 580,34—582,25. 584,19 sq.; — Carolus I. rex Sic. 591,36,40. 593,3—596,43. 740,26—746,31. 766,12 sq. 768,1. 768,46. 781,8.
— princ. Salerni, fil. Caroli I. reg. Sic. 595,38—596,42; — Carolus II. rex Sic. 70,13. 742,2. 742,10. 744,18.
— magister 88,43.
Carosus, Adam.
Carpani, Landolfus.
Carpegnano: Caspinianum.
Carpenetum *Carpineto nw. Penne* 149,7; mon. s. Bartholomei.
Carpentoratum *Carpentras*: ep. Willelmus; can. Bonifacius.
Carpina cast. 173,18.
Carpineta *Carpineti s. Reggio* 787,15 sq.
Carpineto: Carpenetum.

Carpinone *ö. Isernia*: not. Petrus.
s. Carpoferus de ripa Adde 42,35.
Carpum *Carpi n. Modena* 787,19.
Carrectum, Carrettum *Caretto w. Genova*: march. Iacobus.
Carrectus cf. s. Maria de Columba.
Carreto, Otto de.
Karryn *Oberpfalz* (?) 386,37.
Carsolum *Carsoli w. Tagliacozzo* 779,22.
Cartinese *Fiesole* 42,5.
Carturo, Wilielmus de.
Carugula *n. Melfi* 284,31.
Carus aep. Montis Regalis 93,35. 94,29.
— locus *Cherlieu* monast. 8,30.
Casa: Cesa.
Casabacicela *Bari* (?) 773,26.
Casacunum *Casuno nw. Cerreto Sannita* 777,2.
Casalbore: Casale Albuli.
Casale: Eufanius, Gualterius, Rogerius, Telinus de C.
— Albuli *Casalbore nw. M. Calvo* 777,19.
— Borgoni *nö. Turin* 350,31.
— s. Evasii *Casale, Monferrat* 120,34. 349,39.
— novum *Casalnuovo nö. Celenza* 771,39.
— Principis *Casal del Principe nw. Aversa* 209,20.
— Ruitum *Tarent* (?) 774,37.
Casalechum cast. *Cesena* 16,343.
Casalinum *ö. Borgo Vercelli* (?) 143,24.
Casalinum: Guillelmus. Nicolaus de C.
Casalorda *Capitanata* 772,17.
Casalotum *Cocconato* (?) 350,33.
Casamarii, s. Iohannis et Pauli monast. Cist. *Veroli* 69,25. 86,39. 87,26. 88,7. 97,22. 147,22. 205,40. 209,15. 222,21. 371,37. 374,1; — abb. Geroldus, Rogerius, Iohannes.
Casamaxima *w. Turi* 773,27.
Casamurata cast. *Ravenna* 164,2.
Casanova, mon. Cisterc. *ö. Carmagnola* 349,31.
— mon. Cist. *sw. Penne*: s. Maria de C.
— *Biandrate* 18,17.
Casata de Mirandis 613,31.
Casatichum desertum *Pavia* 143,19.
Casaticum novum 183,17.
Casa vetus monast. *Oria* (?) 774,21.
— — *Arezzo* 30,5.
Caselle *Pisa* 214,17.
Casellum *Casei w. Voghera* 143,9.
Caserta: ecclesia 663,9; — comites Guglielmus, Sifridina, Riccardus; cf. Adenulfus, mag. Henricus, Leonardus not., Roggerus, Stabilis not.
Casia 87,30.
Casinum cf. Mons Casini, monast. s. Benedicti.
Casola *Biandrate* 18,16.
Casoli: Casula.
Casolum *Casolnovo nw. Vigevano* 143,22.
Casorate: Cassolate.
Caspinianum *Carpegnano n. Biandrate* (?) 18,17.
Cassanum *sö. Castrovillari*, episcopus 664,18.
Cassanum *n. Montella* 776,14.
s. Cassanus *Salpi* (?) 772,30.
Cassentinum *um Camaldoli ö. Firenze* 134,9.
s. Cassianus *Sovana* 56,43.
Cassinum *nw. Aquila* (?) 779,30.
—: com. Lantelmus.
Cassiragum *sw. Binasco* (?) 143,20.
Cassolate *Casorate sw. Binasco* 143,21.
Castagnetum *sö. Bolgari, n. Piombino* 214,22.
Castagniola *Cast. delle Lanze, nö. Alba* 210,6.
Castalda, Petra.
Castaldo, Sasso di.
Castaldus, Petrus.
Castanea, Castenga, Castringa: Gentilis de.
Castanee *n. M. Vergine* (?) 776,41.
Castanum *Biandrate* 18,22.
Castegnoli: Bertholdus.
Castelgrima abb. s Angeli de Esculo 187,17
Castelfidardo: Ficcardi castrum.
Castelgrande: Castellum de Grandis.
Castelmezzano: Cast. Medianum.
Castel del Monte: s. Maria de Monte.
— Pagano: Paganum.
— del Piano: Planum Abbatis.
— S. Pietro: Castrum s. Petri.
— di Sangro: Castrum Sangri.
— Vecchio: Castrum vetus.
— vetere: Castrum vetus.
— vetrano: Castrum Vitranum.
— Volturno cf. Castellum Maris.
Castela, Rupertus de.
Castele: com. R(upertus) 393,23.
Castella *Kastilien*, reges: Alfonsus IX., infans Fridericus, Alfonsus X.
Castellacium *S. Filippo d' Argiro, Sic.* 71,8.
Castellamare: Castrum maris.
Castellaneta = Castellucium.
Castellarano *nö. Carpineti* 787,15.
Castellarsum *w. Lago di Bolsena* 59,24.
Castelletum *Arles, Baux* 38,17. 506,17. 507,10 sq.
Castelletum *Savona* 200,14.
Castelli: Castellum.
Castellina *Grosseto* 57,35.
Castellina: Castillia.
Castellio *Castiglione Fiorent.* 29,46. 133,40; — s. Andrea mon. Camald. 133,35.
— *M. Castelli n. Perugia* 173,5; — cf. s. Maria.
— *w. Lago di Bolsena* 59,22.
— *Capitanata* 772,22
Castellione. Robertus de.
Castellis: Bertrandus, Rao, Thomasius de.
Castello d' Alife: Alifia.
— *Castiglione ö. Calitri* (?) 773,2. 777,30.
—, Desideratus de.
—, Iacobus de.
Castellonculum *Reggio* 787,18.
Castelloniatus, Romoaldus.
Castellono: Mateus, Raynerius de.
Castellucium = *Castellaneta* (?) 774,27. 775,3.
— Battipalie *w. Eboli* 776,9.
— *Val di Laino ö. Maratea* 778,40.
— *C. di Sauri nö. Bovino* 772,24.
— *Castelluccia di S. Sofia w. Ruoti* 778,8.
— *sw. Sora* 769,24.
— de Valle maiore *w. Troja* 771,33.
—: Ubertus de.
Castellum, cf. Castrum et verba determinativa.
— *Venezia*: ep. Marcus.
— *Citta di Castello*: episcopatus 134,14. 167,10. 250,24.
— *Castelli sö. Isola del Gr. Sasso* 780,1.
— Banci *nw. Ariano* (?) 777,18.
— duplum *Valence* 5,43.
— Felicitatis *nw. Borgo S. Sepolcro* 173,11; — comitatus 34,41.
— de Grandis *Castelgrande ö. Pescopagano* 778,12.
— magnum (?) 221,22.

Digitized by Google

ıa panis panes quatuor sive
a ordei quartam partem un
ı fructuum et olerum
iis et animalibus, que ve

s avibus.
›iscium
falsi ponderis et mensure
cionem suam.
ordinantur per maresca
e ad fustigacionem.
›ette recipit magister n
lo[8]) a lusore.

65. Für den ersten ab
ohl die erwähnung des
:h grösstentheils einer
ıdebantur, solvebatur.
ır den marschall Will
111 f. 68 — gedruc
n, ganz ähnlich wie i
rete des königs Jako
Friedrich II. gebrauch
— [2]) omnibus. —
von anderer hand.

ägung unter F

nto fino uncia

:it monetam d
ıro, et libra i
er argentum
denarii pro q
'buere monet
areno auri u
[5]) et habel
›sius mone

no uncia

qualibet
um erem
no dena
r regnu
to pro
.rum v

Cella, *Piemont* 106,40. 174,29.
Celle, castr. *nw. Tagliacozzo* (?) 779,17.
Cellinum *s. Brindisi* (?): Tancredus de C.
Cellis, Finis de, *ö. Moncalieri*, 438,21.
Cellium *Tusc.* 20,4.
Celone: Celanum.
Celpenchio: Cerpengium.
Celsanum *M. Berici* (?) 160,36
Celsum *Sic.* 93,37.
Celum castr. *Palazzolo di Castrocielo n. Aquino* 769,36.
Kemenate *sö. Baireuth* (?), *ö. Schwandorf a. d. Nab* (?) 387,2.
Kempnitz *Chemnitz*: mon. s. Marie 118,13; abb. Lambertus, Burchardus; — provincia 118,19. 118,22.
Cenami: Gottefredus, Philippus Ranuccius.
Cenetensis episcopatus *Ceneda n. Treviso* 329,32.
Cenomannia 454,4.
Centiramora, Centumrami *nö. Pemo* 96,35. 221,21.
Ceperanum, Cepar., Cipar. *Ceprano sö. Frosinone* 278,4. 278,35. 279,13. 605,31.
Ceperanum *bei Benevent* (?) 283,37.
Cephaludum *Cefalù, Sic.* 78,18; — eccl. 68,78; canonici 223,37; episc. Iohannes, Aldoinus.
Ceppaluum *Ceppaloni n. Altavilla* 776,40.
Ceprano: Ceperanum.
Cerano: Cerredanum.
Cerasolum *ö. Atina* (?) 769,28.
Cerbaria *Lucca* 28,22. 32,3.
Cercia maior *Cercie s. Campobasso* (?) 771,22.
Ceredo: Cerretum.
Cerenzia: Gerentia, Gerentinum.
Ceresia *Abruzzo* 779,44.
Cerignola: Cidiniola, Cidoniola.
Ceringen *Zähringen*: dux Bertoldus.
Kerium: Carium.
Cerpengium *Celpenchio w. Mortara* 143,23.
Cerrealis *Cocconato* (?) 350,33.
Cerredanum *Cerano sö. Trecate* 143,22.
Cerretum, Ceretum, Cerrettum mon. Cist. *Ceredo ö. Lodi* 40,32. 41,12. 52,15.
Cerrettum *Ceredo w. Mortara* 18,11. 19,3. 143,23.
Cerretum *ö. Livorno* 134,36. 214,19.
— Abbatis *M. Amiate* 57,23.
— *sw. Cocconato* 350,33.
Cerris, Rocca de.
Cerrum *nw. Isernia* 768,23. 770,37.
Cervarecta *M. Cerreto n. Banzi* (?) 777,44.
Cervarium *Cervaro ö. S. Germano* 769,48.
s. Cervasius *sö. Ponte d' Era* 214,18.
Cerveria: Artoudus, Bernardonus.
Cervia *sö. Ravenna* 37,13. 162,38.
Cervinara *s. M. Sarchio* 776,44.
Cesa *Arezzo* 30,14.
— Candinella *Casa Canditella ö. Manopello* 780,12.
Cesarea *S. Cesareo s. Lecce* (?), *Porto Cesario nw. Nardo* (?) 773,40.
Cesaria *Ierusalem* 494,14; cf. Ioh. Alamannus.
— 120,33 = Alexandria.
—, s. Laurentius de.
s. Cesarius *sw. Castelfranco* 495,43.
Cesarius aep. Salern. 616,20.
Cesena 37,13. 54,20; — comitatus 34,40. 162,13. 167,9; — episcopatus 135,2. 163,42.
Ceseresta cast. *Baux* 506,18.
Cesium *Asti* 167,15.
Kesnoi *le Quesnay sö. Valenciennes* 447,27.
Kesselbach *Kesseldorf sw. Selz* (?) 389,10. 389,14.
Kevernburg, Queurenberc, Zueruerberg *Käfernburg, Arnstedt*: com. Guntherus.
Khambek, Aloldus de.
Chambinum *Burg.* 9,31.
Chameracum: Cameracum.
Chartres: Carnotum.
Charybdis, Caribdis 296,38.
Chataldus: Cataldus.
Chaul, Petrus de.
Chauvigné, A. de 11,36.
Chemnitz: Kempnitz.
Chenardus cf. Chinardus.
Cherlieu: Carus locus.
Chianni *nw. Volterra* 214,16.
Chiaravalle: s. Maria Carevallis.
Chiaromonte: Clarusmons; cf. Guido de Claromonte.
Chyemkev *Chiemgau* 302,11.
Chiemsee: Chymensis episc.
Chieno, Heinricus de.
Chienti: Clentis.
Chieri: Carium.
s. Chierico: s. Quiricus.
Chieti: Teate.
Chievo: Clivus maximus.
Chignolo: Cugnolum.
Chymensis ep. *Chiemsee* Rudigerus; — prep. 589,26.
Chinardus, Cinardus, Chenardus, Zeynardus: Aimericus, Guillelmus, Philippus.
Chioggia: Clugia.
Chyowe, Aloldus de.
s. Chirico: s. Clericus.
Chislou: Kisilowe.
Chiusano: Clusanum.
Chiusi: Clusium.
Chivasso: Clavaxium.
Chlebarius, Sivridus.
Chomboctus, Ugo.
Chremes *Krems*, 302,17; — dec. Reinherus.
Chrigelarius, Chunradus.
s. Chrysogoni presb. card. Stephanus.
s. Christina *ö. Corte Olona, Pavia* 143,17.
—, mon. Cam. *ep. Bonon.* 135,11.
—, mon. Cam. *Treviso* 135,14.
Chroatia 413,11. 490,34.
Chronspach, Otto de.
Chrumbenowe *Krummau ö. Zwettel* 400,25.
Chunradus, Chuonradus: Conradus.
Chur: Curia.
Churella fil. Rog. Pironti 682,25.
Churleo pot. Senogall. 170,22. 170,42.
Churulia Ebreus 614,18.
Cicala *nö. Nicastro*: Andreas de.
— *nö. Nola* 771,1; Nicolaus de.
—, Petrus de (?).
Kiburc, Kyburc, Quiburc *Kiburg sö. Winterthur*: com. Hartmannus.
Cicensis episc. *Zeitz*: Engelhardus.
Cidiniola, Cidoniola *Cerignola* 772,32; cf. Ber. de.
Ciglanum *Ciano nw. Montebelluno* 343,28.
Ciglanum cast. *Modena* 521,37.
Cignanum *sw. Cortona* 172,2.
Cigognala *ö. Casteggio* (?) 143,16.
Cilentum *s. Pesto* 775,30.
Cimoni, Motta.
Cinardus cf. Chinardus.
Cinque miglia: s. Maria.

Digitized by Google

Cinthius d. p. subdiac., rector Garfaniane 497,15.
Kinthusen *Oberpfalz* (?) 387,2.
Cintorie curia *Pisa* 214,12.
Ciperanum: Ceperanum.
Ciprus ins. 272,1.
Cirardus *Cittaducale* 779,5.
Circellum de valle Furtorii *Capitan.* 772,39.
Kirchperch *nw. Memmingen*: com. Kadelhohus.
Kirchentumpach *w. Eschenbach, Oberpf.* 402,30.
Cirigliano: Curilianum.
Cisanum *Pisa* 214,21.
Kisilowe *Kisslau, Kirnlach sö. Speier*, Rudolfus de.
Cistercium, abb. Guido; — Cisterciensis ordo 15,44. 16,22. 52,35. 65,17. 69,20. 109,43. 110,28. 112,16. 126,6. 155,42. 221,2. 230,40. 230,43. 231,9. 377,27. 395,23. 395,40. monasteria: s. Ambrosius de Siena, Berg, s. Bartholomeus de Saccione, Buch, Bunda *Baindt*, Capella, Caravallis, Casamarii, Casanova Penn. dioc., Cerretum, s. Crux, Felix porta, s. Iohannes Heremit. Panorm., Leveren, Lutzilah, s. Maria de Casanova, s. Maria de Columba, s. Maria in Liligenvelde, Montechellere *Monticelli*, Parisius, s. Petrus de Amalfia, Rane, Salem, s. Salvator prope Aquas, Scharnbek, s. Spiritus Panorm., s. Thomas, Thosan *ter Does*, Walde, Walkinrit, Zwetil; — monachus Petrus de Aracono.
Cisterna *Rapolla* 777,39.
Citi, cives Esculenses 284,37.
Citro, Philippus de.
Citta di Castello: Civitas Castellana.
Citta nuova *Istrien* cf. Emonia.
Cividale del Friuli: Sibidatum.
Città: Civitas.
Civitas *S. Paolo di Civitate, nw. San Severo* 620,24. 627,41. 771,26; Civitatensis episc. 138,34. 295,42.
— s. Angeli *nö. Penne* 221,21.
— Antine *Civ. d' Antino s. L. Fucino* 784,10.
— Castellana *Città di Castello* 560,10.
— Marsie *S. Benedetto ö. L. Fucino* 780,25 cf. Marsicanus episc.
— nova *Wien.-Neustadt* 342,33.
— Veccla *Civitavecchia* 214,46.
Civitella *del Tronto* 647,27. 779,39.
— *nw. Penne* (?) 221,18. 780,9.
— *Civ. Roveto nw. Città d' Antino* 784,15.
— de Benosto *Termoli* (?) 771,23.
— de Celdono *Gildone* (?) 771,23.
Ckyrileo de Monopolo not. 417,45.
Claravallis *Chiaravalle* 49,23 cf. s. Maria Caravallis.
Clare, Durandus de.
Clari, Jehan de.
Claricia, 774,7.
Claromonte, Aimericus de.
— *Chiaramonte w. Siracusa* (?), Guido de.
Clarusmons *Chiaromonte w. Rotondella* 778,35.
Clarus de .. 345,9.
Classis *Ravenna*, cf. s. Apollinaris; s. Severus.
— *Arezzo* (?) 30,9; s. Stephanus 29,44.
Clausura *Antrodoco* 779,26.
Clavaxium *Chivasso* 527,26 sq. cives 528,12.
Clemencia ux. Rahonis de Trentenaria 683,40 sq.
s. Clemens de Tintinnano *Chiusi* 58,6.
Clemens IV. papa 589,23. 590,16. 590,20. 591,36.
Clentis fl. *Chienti s. Macerata* 368,29 sq.
s. Clericus de Tulbia *S. Chirico sö. Tolve* 778,3.
— *S. Chirico ö. Moliterno* 778,37.
— *S. Quirico n. Antrodoco* 779,26.
Cleve: Clive.
Clingenberg *w. Wertheim*: pinc. Conradus de.
Clive *Cleve*: com. Theodoricus.
Clivus maximus *Chievo nö. Lodi* 52,21.
Clugia *Chioggia* 538,22.
Cluniacum 568,24.
Clusa *Susa*, s. Michael de.
— *S. Benigno* (?) 305,10.
Clusanum *Chiusano ä. Atripalda* 776,39.
— *Celenza* (?) 771,27.
Clusium *Chiusi*: episcopatus 134,42; — episc. Hermannus, Gualterius.
Knûtin *Oberpfalz* (?) 386,37.
Koblenz: Confluentia.
Cocium *Cozzo nö. Candia* 143,24.
Coconatum *Cocconato nö. Chieri* 350,29.
Coconisca? Totonisca? terra *Abruzzo* 779,44.
Cocressanum *Penne* (?) 780,8.
Cocullo: Cucciollum.
Cocus, Guillelmus.
Codaleto, Rostandus de.
Codinus, Todinus (?) de Rocca 652,45.
Köln: Colonia.
Königsbrück: Regispons.
Königsburg: Kungesperch.
Coffiano: Caffianum.
Cognanum *Fiesole* 42,4.
Cogorno: Cuccurnum.
Caironus fl. *Curone* 143,4.
Col di Pozzo: Collis Putei.
Colcarelli *Pisa* 214,18.
Colcona (?) 20,28.
Coldisaccum *Lucca* 22,45.
Colegno: Collegium.
Colginstein *nö. Grünstadt, bair. Pfalz* 380,5.
Collalto: Collis Altinus.
Collazonum *nö. Todi* 59,35.
Colle *Tusc.* 20,6.
Collegium *Colegno w. Turin* 354,17. 355,18. 356,38. 357,43. 438,16. 440,31.
Collelungo: Collis longus.
Collemadio, Beranius de.
Collemori *Lucca* 22,45.
Collepetraria *Pescara* 125,4.
Colle Vecchio: Collis.
Collezanum: s. Petrus.
Collimanum *Penne* (?) 780,8.
Collis, Castrum.
— *Colle Vecchio nw. Tagliacozzo* 779,18.
— Altinus *Collalto n. Isola del Gr. Sasso* 780,2.
— Longus *Collelungo s. Trasacco, Fucino* 784,24.
— Putei *Col di Pozzo, Lucca* 185,17; domini 184,37.
— Rapini *Rapino ö. Pretore* 780,12.
— tortus *Colletorto n. Celenza* 771,27.
Collo *Penne* (?) 780,8.
Kolmar: Columbaria.
Kolmbach *Kulmbach* (?) 387,5.
Kolne 383,10. cf. Colonia.
Colobraria fl. *Lucca* 28,11.
Cologno, Rustaldus de.
Colomba, s. Maria de.
Colonaria, s. Angelus in.
Colonia 65,24. 383,10 (*Kolne*). 436,20. 443,36. 444,8. 457,40. 458,6. 487,2. 526,2. 532,32. marca Coloniensis 427,26. 430,36 sq. 448,18;

Digitized by Google

denarii 430,4; — ecclesia maior 457,33. 458,1; prepos. 104,42. 116,4; altare b. Katharine 486,42; — archiep. Adolfus, Theodericus, Engelbertus I., Heinricus, Conradus, Engelbertus II.
Columba, s. Maria de.
Columbaria *Kolmar* 7,20. 104,22. 138,5.
— *Trapani* 208,14.
Columbi mons *Rimini* 163,40.
Comaclum *Comacchio* 166,41; — comitatus 34,41. 162,20. 167,8.
Comina: Comminum.
Cominges: Covenne.
Comino ins. *Malta* 715,13.
Comitissa, Castillo de.
Comminum *Val di Comina n. Atina* 769,28.
Commum (?) cf. Cornu.
Compi *Firenze* 42,2.
Comugnole *Pisa* 214,20.
Comum: Cumae.
Conca *n. Rocca Monfina* 770,12.
— Amalfie *Conca Marini w. Amalfi* 776,20.
—: Riccardus, Adelicia, Philippa, Ysolda de.
le Conche *bei Lomello* (?) 143,26.
Concilius mag. 471,27.
Concordia *s. Portogruaro, Friuli*: episcopatus 167,11. 175,41.
s. Concordius *Moriano* 20,39.
Concursium *Conturzi ö. Campagna* 776,4.
Condamine de Gravesons *Arelat* 40,4. 40,15.
Condolese *Arezzo* 134,7. 250,34.
Conegliano: Corneclanum.
Coneum *Volterra* 42,18.
Confalonerius, Arduinus.
Confanonierum *an Sesia nö. Casale* 143,25.
Confientia *ö. Vercelli* 143,24.
Confluentia *Koblenz* 431,28. 474,33; domus s. Marie Theut. 451,3.
Cono, Cuno:
— abb. Fuldensis 139,18. 141,2. 151,27.
— can. s. Mathie Goslar. 268,8.
— iunior de Mintzenberg 10,32.
— de Sumerowe, Somerawe *Alt-Summerau, Tettnang* 378,2. 379,37.
— camerarius 21,18.
Conradisdorp 14,35.
Conradus, Conraudus, Cor. Corr. Chunr. Chuonr. Chũnr. Cunr. Cuonr. Cũnr. Cur. Curr.:
— el. Colon. 525,27. 526,1. 532,28; aep. 444,5. 444,19. 449,16.
— I. aep. Salzb. 302,16.
— ep. Brixin. 15,22. 51,28.
— II. ep. Constant. 474,43.
— el. Frising. 292,16; episc. 303,5. 335,19. 398,43. 787,37.
— ep. Hildesheim. 229,11. 253,32. 254,3. 254,19. 255,7. 255,31. 256,37. 268,5. 390,1. 390,19.
— (*cf. Conr. ep. Spir.*) ep. Metensis et Spir., cancell. 99,24. 100,22. 102,8. 103,10. 104,3. 106,4. 106,8. 108,35. 109,20. 113,41. 117,1. 119,22. 121,1. 122,21. 124,10. 125,27. 130,32. 133,5. 137,14. 139,22. 141,7. 144,8. 145,7. 148,26. 152,41. 155,15. 155,46. 157,21. 160,10. 165,10. 166,6. 168,26. 169,22. 172,29. 173,38. 176,34. 180,33. 181,39. 182,39. 184,23 sq. 185,36. 186,45. 208,35. 210,4. 404,1. 483,14. 484,21. 484,37.
— ep. Mind. 498,41.
— ep. Osemburg. *Osnabrück* 285,33.
Conradus *de Urach* ep. Portuensis et s. Rufine 157,45. 253,43. 254,30. 255,26. 259,26. 390,8. 484,26. 486,40.
— IV. ep. Ratispon. 15,22. 51,27. 102,1. 108,32. 121,28. 122,14. 248,6. 384,36. 477,40.
— ep. Spir., cancell. 6,31. 6,35. 7,32. 9,7. 15,21. 17,21. 20,20. 21,16. 22,16. 24,5. 27,11. 27,15. 28,43. 31,16. 33,11. 35,38. 36,41. 45,40. 49,36. 51,36. 53,25. 55,12. 56,6. 58,37. 63,27; — cf. Conradus ep. Metensis et Spir.
— ep. Tergest. 240,31. 279,27.
— ep. Wirzburg. 3,44.
— abb. s. Crucis de Clenti *Chienti s. Macerata* 368,30.
— abb. s. Galli 303,7; cf. s. Galli abbates.
— abb. s. Pauli in Lavent 249,10.
— abb. Sittic. 289,26.
— prep. de Tanna *Thann nw. Mülhausen* 169,44.
— subdiac. Gurc. 504,11. [484,14.
— scholast. Hildensem., regis Will. cap. 437,3.
— de Marburg 501,14.
— sacerdos 400,1.
— imp. 163,19. 176,3.
— II. Rom. rex 219,17. 399,19; imp. 443,14.
— III. Rom. rex 32,32. 443,15.
— IV. Rom. in regem electus, heres regni Ierusalem 309,26. 313,35. 319,23. 319,34. 320,25. 335,17. 339,24. 356,41. 364,42. 400,36—405,4. 527,35. 533,22. 533,29. 534,41. 564,27. 570,13. 638,6. 638,24; Rom. in regem electus, Ierus. et Sic. rex 405,39—412,6. 417,35. 419,12. 422,11. 422,33. 765,1; uxor Elisabeth, fil. Conradus *Conradinus*.
— II. *Conrandinus, Corradinus* Ierus. et Sic. rex, dux Suevie 412,14—413,17. 421,9—425,19. 583,41. 591,40. 594,12. 594,15. 594,30.
— rex Burgundie 38,1 sq. 38,20.
— dux Spoleti 2,24.
— Cavalcabove march. 44,27.
— march. Malaspine 180,29. 359,15.
— march. Montisferr. 137,9. 527,37.
— de Antiochia, com. Albe, Celani, Laureti, Aprutii 418,33. 593,25 sq.
— com. de Helfenstein *Geislingen* 168,23.
— com. de Oettingen 394,7.
— de Gottebuldis com. Senogallie 332,10.
— com. silvester 404,26. 435,36. 448,16.
— com. de Wazzerburch 121,24. 249,33. 504,2.
— burgr. de Nurenberc 277,42. 278,29. 281,34. 387,27. 392,28. 393,24. 394,6.
— de Anewilre *Pfalz* 64,8.
— de Baeierbrunne, Beierbr. 421,31.
— de Berge miles 152,45.
— de Blandrato 18,1. 18,6.
— de Bozano *Bozen* 159,32.
— de Bruiberch 401,41.
— pinc. de Clingenberc *Klingenberg w. Wertheim* 292,19. 309,17.
— de Crema 488,33.
— de Durndorff *Thurndorf, nw. Kirchentumbach, Oberpf.* 402,29.
— de Entse *Endsee nö. Rotenburg, Tauber* [118,37.
— de Grifenstein 399,3.
— de Gutenstein *Sigmaringen* 378,3.
— de Hintperch *Himberg sö. Wien* 399,2.
— de Hohenloh 281,35. 290,5. 291,42. 292,18; comes 285,34. 321,40.

Digitized by Google

Conradus de Horbach 121,31.
— de Ostere 528,11.
— de Podem 303,12.
— de Rietberc 63,44.
— dap. de Rotenburg *a. d. Tauber* 4,2.
— pinc. de Schipfa *Schüpf nw. Mergentheim* 36,39. 191,15. 379,36.
— de Schonekke *Tirol* 159,31.
— de Smalnecke *Schmalegg nw. Ravensburg, Schwaben* 303,12.
— de Smidevelt, Smidelv. *Schmiedelfeld sö. Gaildorf, Kocher* 310,3. 393,25. 394,9. 404,29.
— de Spilehoven *Tirol* 159,33.
—, Conradutius, Corrad. de Sterleto 332,10. 332,46.
— de Stipiti 692,16. 771,21.
— de Stuffile 2,25.
— de Trubleichinge 504,4.
— de Vager *Fager w. Reichenhall* 504,3.
— camer. de Werda *Donauwörth* 106,7. 121,33. 168,24. 178,25. 185,34. 191,14. 226,26.
— pinc. de Winterstetten *s. Biberach, Schwaben* 290,6. 292,19. 303,12. 310,3. 319,15 sq. 387,29. 393,25.
— de Zabelstein 3,21.
— pinc. 55,8.
— Capice, Capece, vic. gen. in Marchia 418,11; — 591,21.
— Chrigelarius 399,4.
— Scollo de Butingen *Büdingen* 10,14.
— fil. Iohannis 399,4.
— fil. Symundi 399,4.
Consa *Policastro* (?) 775,16.
Consandalo: Caput Sandali.
Consia *Conza* 777,24.
Consorale *S. Benigno* 305,11.
Constabilis, Petrus.
Constantia *Konstanz* 447,41. 448,34; pax apud Const. facta 179,43. 180,15; — dioc. 422,35. 426,6. 434,14; ep. Heinricus; prepositi 104,22; prep. Henricus protonot.
— (I.) imp., ux. Heinrici VI. 74,40. 75,43. 78,19. 86,42. 87,2. 97,23. 125,9. 147,23. 189,41. 194,33. 195,1. 210,33. 234,2. 234,10. 372,11. 372,21. 374,2.
— (II.) imp., uxor Friderici II. 66,16—73,15. 73,38. 90,22. 97,45. 98,1. 123,32. 124,20. 204,24. 371,27—377,17.
Constantinopolis: imp. Maria; — Constantinopolitani 206,20.
Constantinus magnus 575,32.
— de Phimi, cam. Vallis Demine 342,24.
— Bona de Ravello 660,28.
— comitus 471,21.
Constancius 594,11.
Constanzo: Pesculum Const.
Contignianum *w. Sarteano* 57,22.
Continacum, Continiacum, Cotinacum, Cotinnacum: V. de 498,9 = Willelmus.
Continacus, Cotinnacus = Willelmus de Continaco.
Contra *Sard.* 135,20.
Contraguerra *ö. Ancorano del Tronto* 779,43.
Contursi: Concursium.
Convene: Covene.
Conversanum: Cupersanum.
Conza: Consia.
Coparia *Pavia* 143,9.
Copersanum *Caporciano nw. Popoli* 780,37.
Copis cast. *Valence* 6,1.
Corato: Cauratum.
Corbeia *Corbie ö. Amiens* 530,8.
— *Korvei* 472,17.
Corbelle *Capaccio* 775,29.
Corbeto: Corvetum.
Corbinus: Mons Corb.
Corbus *M. Argentaro* (?) 214,33.
Corceilles *Jussey* 9,30.
Corduba *Cordova* 464,7. 465,16.
Coriano: Corlianum.
Corigium: Corregium.
Corillianum *Corigliano nw. Rossano* 679,15.
Corium *nö. Lanzo* 305,10.
Corleto: Cornetum.
Corlianum *Coriano s. Rimini* 163,41.
Corliascum *n. Pavia* (?) 143,20.
Cormons, Gremons *w. Görz* 363,4.
Corneclanum, Cornaclanum *Conegliano s. Ceneda* 329,28.
Corneliensis episcopatus *Imola* 167,9.
Cornelionum cast. *Arles* 38,21.
Cornere 66,1.
Cornetum *n. Civitavecchia* 57,42; eccl. s. Fortunati, ib.
— *S. Filippo d' Argiro, Sic.* 71,7.
— *Corleto Perticara ö. Marsico* 778,21.
— de Alareno *Larino* 771,17.
— *bei Ascoli Satriano* 284,15—284,31. 772,36; cives 284,39; comestabulus 284,40.
Cornia cast. *nö. Piombino* 214,10.
Cornium *Padova* 62,43.
Cornu, Ripa de.
— *Corno sö. Antrodoco* 779,26; Rocca de C. 779,26.
— cervinum *Massa Fiscaglia* 162,36.
Cornubia: com. Ricardus.
Coronata *l' Incoronata sö. Foggia* 773,4.
Corradus: Conradus.
Corregium, Coregium, Corigium *Correggio nö. Reggio*: Guido, Matheus.
Corrensis villa *Arelat* 38,24.
Corrobrium *Verdun* 11,33.
Corsica 215,32.
Corsignanum *Arezzo* 29,41.
Corte cf. Curtis.
Corvara *Bologna* 42,26.
Corvaria cast. *Torre de' Passeri am Pescara* 677,3.
Corvetum *Corbeto ö. Fasanella* 775,24. 775,29.
Coscona, eccl. s. Bartholomei 20,1.
Cosentinum *Castelluccio Cosentino n. Sicignano, Principato* 775,37.
Cosenza: Cusencia.
Cosimi *Cittaducale* 779,5.
Cosme, cast. Walmarus.
Cospoli: Calpalis.
Cossogola *Savona* 199,27.
Coth., Petrus de.
Cotinacum: Continacum.
Cotrone: Cutronum.
Cotronei *s. Cerenzia* 769,6.
Cotronianum *Sard.* 135,22.
Couci: Ansoi, Thomas de.
Koudekerka *Zeland*: Egidius, Scarpardus de.
Couphungen mon. *Kaufungen ö. Kassel* 469,23 sq.
Courbein, Amelin de.
Covenne, Convene *Cominges, Haute-Garonne*: comes 531,40 sq. 532,4.
Cozzo: Cocium.

Cracum *w. Pisticcio* 778,28.
Crafto de Boxberch *w. Mergentheim* 404,28.
Krain: Carniola.
Crapfenhoffen *Oberpfalz* (?) 387,2.
Crathis. Cratis vallis *Val di Crati* cf. Vallis Crathis.
Credatium *Creazzo, Vicenza* 160,36.
Crema 263,29. 264,22. 492,31; — civ. Conradus.
Crematore *Lecce* (?) 640,3.
Cremona 50,22. 51,40. 162,45. 256,25. 256,37. 304,9 sq. 308,37. 334,37. 343,6. 345,33. 345,40. 345,44. 347,28. 361,42. 362,42 (?) 475,10. 475,33 sq. 476,10 sq. 487,42. 488,29—489,26. 492,16 sq. 495,39. 497,16. 515,41. 520,27. 527,16. 537,36. 539,25. 540,11. 540,41. 541,38. 542,2. 545,28 sq. 546,12. 554,37. 558,3 sq. 558,44. 561,3. 633,37. 634,32. 709,2. 709,19. 710,14; — palatium novum 50,22; — cives: Albertus Struccius, Malfiastri, Poncius Amatus, T. de Cr. 649,37, Umbertus de Summo; — potest. Matheus de Corigio, Lantelmus comes de Cassino; synd. Martinus de Gablaneta; iud. Otto Curtisius, Raymundus Ermezone; currerii Azinus, Brembius; — episcopatus 167,11. 492,16; ep. Syccardus, Homobonus.
— *am Chienti* (?) 368,35.
Cremoxani cf. Paganus Malfiastri.
Krems: Chremes.
Creone, Aldoinus de.
Crepacorium *Troja* 771,33.
Cresti cast. *Valence* 6,5.
Cretacii: Mons Cretacii.
Creti, s. Petrus in.
Kreuzburg: Cruceburg.
Cripta *s. M. Vergine* (?) 776,41.
— Ferrata *Grotta ferrata* 662,41.
— Maynardi *Grotta Minarda s. Ariano* 777,16.
Criptae castr., Gruttamaris *Grottamare ö. Ripatransone* 367,1. 414,38.
Criptola *Grottole ä. Tricarico* 778,4.
Criscius Amalfitanus [de Amalfia 662,11] de Capua, mag. proc. Aprut. 655,5. 655,16. 662,11.
Crisinnum *Faenza* 42,25.
Cristacii: Mons Cretacii.
Cristanii (?) *Calabr.* 783,33.
s. Cristina: Christina.
Croatia: Chroatia.
S. Croce: s. Crux.
Cropfesberc, Henricus de.
Cruceburg, Hartungus de.
Crumbach: Grumbach.
Krummau: Chrumbenowe.
Cruppe, Guillelmus de.
s. Crux *Arezzo* 30,17.
— villa *Arezzo* (?) 136,33. 250,42.
— mon. Cisterc. *sw. Wien* 565,4. 565,20.
— Arenata *Abruzzo* 779,33.
— de Clenti *Chienti nö. S. Elpidio* 368,29 sq.; — abb. Conradus, Laurentius.
— Fontis Avellani, mon. Cam. *w. Sassoferrato*
— de Morcono *nö. Morcone* 771,36. [177,11.
— cf. Philippus de s. Cruce.
Cucalum *Cilento, Princip.* (?) 775,22.
Cuccum, Castrum-.
Cuccurnum *Cogorno ö. Chiavari* 182,10.
Cucuruzzo: Cucurucium.
Cuchi mons *Cesena* 163,42.
Cucuruzium *Cuccuruzzo ö. S. Andrea di Valle fredda* 769,47.
Cucziollum *Cocullo nw. Anversa, Solmona* 780,23.
Kugelandt 396,13.
Cugnolum *Chignolo, ö. Corte Olona, Pavia* 143,17.
Culiclearium *Colobraro sw. Tursi* (?) 778,29.
Kulsdorf *Oberpfalz* (?) 386,43.
Cultus bonus, mon. *Fiesole* 42,12.
Cumae *w. Napoli* 87,29. 88,8. 372,24.
Cumae, Comum *Como*, Cumani 315,37. 370,20 (?) 537,8; — Cumanus ep. Guillelmus.
Cumpersanum cf. Cupers.
Cumulus *Pisa* 214,19.
— *Celano* 780,27.
Cumunilla terra *Bisenti* (?) 780,3.
Cunium *Bagnacavallo* (?) 36,19.
Cuno, Cunradus: Cono, Conr.
Cunsilin: Gunzelin.
Kungesperch *Königsburg w. Schlettstadt*. Heinricus de.
Cupersanum, Cump., Conversanum *Conversano w. Monopoli* 125,6. 697,9. 716,19. 773,31.
Cupertini comitatus *Conversano* (?) 416,32.
s. Cuplus, monast. *Calabr.* 91,37. 91,44.
Curceles *Verdun* 11,34.
Curia *Chur*: ep. Regnardus, Rudolfus, Bertholdus.
Curilianum *Cirigliano w. Stigliano* 778,22.
Currenci, Obertus.
Cursanum *Ariano* (?) 777,19.
Curtenova: com. Egidius.
Curtini: Torcinum.
Curtis *Corte sö. Padua* 63,16.
Curtis cf. Luponis.
Curtisius, Otto.
Cusentia, Cosencia *Cosenza* 206,7. 297,26; — civ. Gualterius not., Guillelmus; — aep. Obizo.
Custerdingen, H. de 484,39.
Cutronum *Cotrone* 769,5; — civ. Basilia, Raynaldus.
— *Cotrone* (?), *Cutro sw. Cotrone* (?), cf. Nicolaus.

D. (cf. T.)

D. de Aziliano not. 351,31.
Daburg: Dagsburg.
Dachawe, Dachouwe *nw. München* 421,31.
Daffurus, Taffurus, cast. rocce s. Germani *Rocca Janula*, civ. Capue 627,10. 627,20.
Dagsburg: com. Albertus.
Dalfinus, Dalphinus, marchio de Bosco 25,42. 26,32. 26,40. 199,28.
Dalismaninus de Padua 62,40.
Dalmatia 413,11. 490,34.
s. Dalmatius *Torino*: prepos. Otto; capit. Amedeus.
Dampetra, Guido de. [deus.
Dampierre: Dampetra.
Danaus 576,37.
Danchratesheym *Elsass* (?) 389,10.
Dandalus, Henricus.
Dandestat *bair. Pfalz* 152,34.
Daniel de Talremunde 273,17.
Darci, Maci.
Dareinnes, Maci.
Dargaz, Simon.
Dasburc, Dagsburg: com. Albertus.
Dassel: comes Adolfus.
Daun: Dune.
Davesnes cf. Avesnes.
David rex 485,40.
— Caymus civ. Mediol. 545,32. 546,12.

Digitized by Google

Decimanus comitatus *Ravenna* 162,19.
Decol, Wilelmus.
Defenhül *Oberpfalz* (?) 386,33.
Defensa 88,32. 192,32.
Defino: Divinum.
Deiz: Diets.
Delicetum *sö. Bovino* 772,39.
Demetrius rex Salonic. 527,32.
Deolaguarde *Diolaguardia s. Cesena* 163,43.
Derdenengum: Guglielmus.
Derthona: Terdona.
Desenzano: Disencianum.
Desideratus de Castello Veron. 475,27.
Despia *Verdun* 11,39.
Detesalvus Bottus iudex 554,19 sq. 555,2 sq.
Deunia *Verdun* 11,13.
Devia *ü. S. Nicandro* (?) 771,43.
Dyanum *Diano = Teggiano sw. La Sala* 608,23. 775,41; cf. Petrus de.
Dyatimia de Flandines 774,17.
Diatricus: Theodericus.
s. Dicentius, mon. Cam. *ep. Pisaur.* 135,1.
Dielingen: Dilincgin.
Diepoldus, Dip., Teb., Tib. *cf. Theobaldus*:
— dux Spoleti 59,33.
— marchio de Hoenborg, Hohinburc = de Voburch, Vohburc *sw. Regensburg* 92,22. 121,30. 165,5. 168,22. 176,37. 178,25. 185,32. 186,41. 191,12. 200,38. 202,14. 226,25. 228,20. 229,13. 387,27.
— lantgr. de Lukinberc *Leuchtenberg* 277,43 (*irrig L.*). 278,29 (*irrig borgr.*). 281,34.
— com. (?) de Minzenberg *Münz. n. Friedberg* 406,16.
Diest, Dist: Arnoldus de.
Dyestrensis episc. = *Triestinus* 321,39.
Dietfurte *a. d. Altmühl* 386,39.
Dietilndorf *w. Burglengenfeld, Oberpf.* 386,32.
Dieto cam. de Ravensburc 123,9.
Dietricus: Theodericus.
Diets, Dietz, Dieze 100,17; — com. Gerhardus, Heinricus.
Dilecta uxor Bernardi Lombordi 593,15.
Dilincgin *Dielingen nw. Levern* 786,31 sq.
Dillingen, Tiligen *Dillingen nö. Ulm*: com. Hartmannus, Hermannus.
Dymudis ux. Bertholdi cam. 398,32.
Diruto, Bonifacius de.
Disencianum *Desenzano, Benaco* 538,41.
Ditianum *Citta di Castello* 134,17.
Ditricus: Theodericus.
Divente, Iotus de.
Divinum *Defino sö. Cerignola* 772,37.
Dobertshoff *Eschenbach, Oberpf.* (?) 402,30.
Docre, Nichole.
Dodo Tradunni 491,41.
Does, ter-: Thosan.
Dolestain *Tollenstein*: com. Gebhardus.
Dolunne *Arelat* 38,30.
Domalaschus *Colomba* 44,24.
s. Dominicus, monast. *Sora* 222,26.
Domnus Basolus *Verdun* 11,36.
Domo d'Ossola: Ossola vallis.
s. Donato: Matheus, Francisca de.
s. Donatus, mon. Camald. 250,19.
— Senensis, monast. 42,14.
— Tessala 173,20.
Donatus de Siclo not. 415,5. 417,16.
— 613,26.
Donauwörth: Werda.
Dondei, Petrus.
Doni: Bonaiuncta, Rolandus.
Doninus (?) canc. 786,15.
s. Donninus *Borgo S. Donino* cf. Burgum.
Donnoratichum *n. Piombino* 214,22; com. Rainerius, Berta.
Dora: Duria.
Dordona *Ordona w. Orta nuova* 772,34.
Dorenberch, Volcherus de.
Doria: Auria.
Dorrellus, Petrus.
Dormale 404,11.
Dortmund: Tremonia.
Dosnasco: Monsdonicus.
Dovaria *Dovera*: Albertus, Bosius de.
Draconetus 505,41; cf. Dragonetus.
Dragone: Rogerius, Tiobaldus de.
Dragonetus de Monte Albano *nö. Nyons, Dróme* 531,44. 532,4; cf. Draconetus.
Dragonis baronia *Dragoni nw. Alvignano* 770,30.
Dremelhusen *Tremmelhausen sw. Regenstauf* 386,37.
Drue de Biaumont *Bellomonte* 592,3.
Drugo de Valle 593,39.
Druhendingen cf. Truh-.
Ducatus cf. Spoletum.
Düssern: Dusere.
Duisburg: Duspurc.
Dulcessula fil. Rog. Pironti 682,25.
Dulfus *S. Benigno* 305,9.
Dune, Henricus de.
Dunfordia, Philippus de.
Duodo civ. Luc. 184,37. 184,39.
Durandus de Clare 492,33.
Durbecum *Trebecco s. Soriasco, Pavia* 143,12.
Durellus de Secaysa *Susa* (?) 528,11.
Duria fl. *Dora baltea* 360,7.
Durna 30,15; cf. Rolandinus.
Durndorff: Heinricus, Conradus de.
Durnula 30,13.
Durre cast. *Valence* 5,44.
Durus mons *Tauern* 302,10.
Dusere, Duseren mon. *ö. Duisburg* 427,5. 428,13—430,16.
Duspurc *Duisburg* 429,42. 430,5: — scultetus 428,10. 428,28. scabini 428,29; — cives: Adam, Heinricus, Winemar.
Dussiaco, Bartholomeus de.
Dwymes, Poincardus de.

E.

Eberbach *nw. Selz, Elsass* 389,10.
Eberhardus, Eberardus, Ebrardus, Ebirh., Ewirh., Everh., Everardus:
— I. aep. Salzburg. 302,16.
— II. aep. Salzburg. 99,14. 99,35. 122,14. 133,1. 137,8. 139,17. 277,39. 278,26. 280,12. 280,41. 281,2. 282,17. 282,40. 283,19. 290,2. 291,7. 291,39. 292,14. 293,2. 301,41. 384,38. 393,6 sq. 477,40. 502,11. 503,1. 504,22. 786,7.
— abb. Salem. 378,39.
— com. de Eberstein *ö. Baden* 152,43. 406,16.
— com. de Helfenstein *Geislingen* 123,6. 137,10. 141,3. 144,4. 148,22. 155,12. 165,6. 185,32. 186,41. 191,12. 202,16.
— de Bruiberch 401,41.

Eberhardus de Burre *Burrau bei Wald* 378,4.
— de Limpach *Heiligenberg* 378,4.
— de Lutra, Lutri *Lautern* 28,41. 160,22. 165,7. 180,30.
— dap. de Tanne *Thann nö. Altdorf, Schwaben* 123,9. 137,12. 180,30.
— dapif. de Waldburg *ö. Ravensburg* 379,37. 393,25. 394,8. 484,38.
Eberstein *Holzminden*: Everstein.
— *ö. Baden*: com. Eberhardus, Otto.
Ebolum: Ebulum.
Ebredunum *Embrun*: provincia 528,38.
Ebrei, Hebrei 205,13 sq. 551,29. 614,19. 614,24. 621,7 sq.: cf. Iudei.
Ebula *Pisa* 214,9.
Ebulum, Ebolum *Eboli* 148,2. 197,26. 235,45. 236,6 376,25 sq. 776,7; — maritima 236,13; — cf. Marinus de E.
Ekbertus ep. Babenberg. 124,2. 124,22. 248,6. 266,15. 267,2. 287,18. 290,3. 290,37. 291,8. 291,27. 291,40. 292,15. 293,3.
Ekkehardus, Ekeh. Eckih. Eckh. Eggehardus, Eccardus:
— ep. Merseburg. 116,38. 117,38. 118,35. 248,6 256,34.
— com. de Wirziburg 4,2.
— de Bleichenbach 401,43.
— de Tanne 504,3.
Ecelinus: Ezelinus.
Echseim *Herzheim n. Dürkheim* (?) 380,5.
s. Effresia (?) *Capitanata* 772,39.
Egenwurch *Eggenburg am Mannhardsberg, Oest.* 409,16.
Egeno, Egino:
— com. de Ultimo *Ulten* 51,31.
— com. de Ura *Urach* 137,10. 121,30. 122,17. 123,7. 157,45. 393,23.
Eggehardus: Ekkeh.
Eggelbertus: Engelb.
Eggenburg: Egenwurch.
Eger: Egra.
s. Egidius de Gaviserra *ep. Fesul.* 134,23.
— in Pantano *nö. S. Giovanni Rotondo, M. Gargano* 772,6.
Egidius com. de Curtenova *sw. Pontoglio* 47,26. 63,28.
— de Koudekerka *Zeland* 432,13.
Egyptus 653,44. 668,1.
Egna *Neumarkt, Tirol*: Henricus, Sophia de.
Egra *Eger* 100,3. 100,26. 402,26. 421,24. 422,10; — iudex P. de Rainstein.
Eichstädt: Eistett.
Eyguières: Aigueria.
Einbeke *Einbeck*: prep. O., 253,37. 254,24.
Eisenach: Ysenache.
Eystettensis dioc. *Eichstädt* 405,12; — episc. Hartwicus, Heinricus.
Elba: Ilba.
Elce: s. Maria de Ylice.
Elerichsgehofen 253,15.
Elfensten: Helfenstein.
Elias, Helias, Helyas: s. Helia, Petrus de.
s. Elias 276,15. 276,26.
— *n. S. Germano* 769,44.
— *Palmi, Cal.* (?) 71,13.
Elias gener. fratr. minorum 299,6.
— abb. S. Michaelis de Clusa *Susa* 265,28.
— de Ripa 692,23.
Eliazar civ. Escul. 284,37.
Elisa ux. Gernandi burgr. Werd. 430,43.
Elisabeth, lantgr. Thuringie 299,11 sq.
Elisabeth uxor Conradi IV. reg. 421,23. 422,17.
Eliseus de Barg ... 284,40. [570,13.
Ellwangen: Elwac.
s. Elpidius, Helpydius *n. Fermo* 367,35. 418,29.
Elsa fl. *Tusc.* 23,7.
Elsass: Alsatia.
Elwacensis abbas *Ellwangen* 113,35. 139,18.
Embrun: Ebredunum.
Emengarda uxor Guill. de Baucio 584,16.
Emerkingen: Anmerchingen.
Emicho com. de Liningen *nw. Dürkheim* 49,32.
Emico com. silvester 435,36. [64,8.
Eminagium *Burg.* 9,32.
Emyr Ilmuminin 561,18 cf. Marocco.
Emma comit. civ. Severiane 215,44. 219,36.
Emonia *Città nuova, Istrien*: episcopatus 175,41.
Encius rex: Henricus.
Engelberg: Mons angelorum.
Engelbertus, Enghelb., Henghelb., Yngeb., Eggelbertus:
— Colon. prep. 104,42; — aep. Colon. 148,20. 165,11. 168,27. 172,29. 173,39. 180,34. 181,40. 182,40. 185,37. 380,12. 384,35. 385,27. 387,25. 486,41.
— II. elect. Colon. 457,38. 458,9.
— com. Goriciae 15,11.
Engelhardus ep. Cicensis = Niwenb. Nuenb. Nuvenburg. 15,23. 22,9. 23,46. 100,23. 226,24. 228,19. 229,11. 252,23. 256,34. 258,36.
England: Anglia.
Ennenbach *Oberpfalz* (?) 387,3.
Entisperc 319,18. 319,33. 319,37.
Entse: Albertus, Conradus de.
s. Epiphanius, cf. Martinus.
Episcopia: Piscopia.
Eppan: com. Ulricus.
Eppenstein *Eppstein w. Frankfurt*: G. de 536,20.
Era fl.: Hera.
Erart 592,7.
s. Erasmus *w. Gioja* 773,29.
Erbipolis: Wirzburg.
Erbo, Aerbo, Arbo prothonot. Conradini 421,30; — cf. Herpo.
Erbordus com. Tremoniensis *Dortmund* 444,7.
Ericus: Heinricus.
Erkenbertus de Ruligesheim 64,9.
Ercula 88,44.
Erlons *Arlon*: march. Henricus.
Ermezone, Raimundus.
Ernestus com. de Velsegge, Vilsecke *Gleichen* 10,31. 118,36. 155,13.
Erricus: Heinricus.
Errinberc *Arnbuch w. Riedenburg* (?) 386,43.
Erro fl.: Lerona.
Ertal, Iohannes de.
Esca: S. Angelus.
Eschenewege mon. 469,32.
Escolum, Esculum, Excolum *Ascoli Satriano* 284,15 sq. 772,44; cives 284,37.
Esculum *Ascoli di Marca* 187,19. 335,4; — monast. s. Angeli 187,17. 269,33; abbat. Amelgarda, Castelgrima, Altegrima; — comitatus 187,20.
Eselsbach, Hesselspach *n. Kaiserslautern* 379,19.
Esinum, Esium *Jesi* 178,15. 333,2. 417,22; — comitatus 34,39; episcopatus 134,43.
Eslezcistat *Schlettstadt*: Slezestat.
Esoldsride, Ysolvesreiht: Heinricus de.
Esslingen: Ezelengen.

Estendard, Guillelmus.
Estensis marchio: Azzo VI., Bonifacius, Azzolinus = Azzo VII., Rainaldus.
Estienne, Etienne: Stephanus.
Etyra *Salemi* 77,22.
Etsch: Atisa.
Ettenheim *s. Lahr* 483,41.
Eude de Bourgegnon 592,9.
Eufanius de Casali 638,31.
s. Eufemia *w. Nicastro* 654,3. = (?)s. Heufana 783,24.
s. Eugenia de Samanar, mon. Cam. *Sard.* 135,18.
Eugenius, magn. reg. cam. Apulie et Terre Laboris 79,26. 79,36.
Eugubium *Gubbio*: Gubium.
Eulun *Oberpfalz* (?) 386,35.
Eussernthal: Uterina vallis.
s. Eustasius, mon. Cam. *Imola* 135,9.
— *Salpi* (?) 772,30.
Eustasius Achillis Brund. 471,22.
Evandro: Bantra.
s. Evasius cf. Casale.
Everingen: Friso, Henricus, Nicholaus, Wolfardus, Wulfardus iunior de.
Everstein *Holzminden*: com. Albertus, Heinricus.
s. Evodius *Arelat* 38,37.
Excolum *Ascoli*: Escolum.
Ezelingen, Ezolengen *Esslingen* 397,9. 423,24. 517,19.
Ezelinus, Ecel., Eccel., Excel., Izel., Izil., Yzol., Izirinus (*cf. Aczolinus*):
— de Nicholao de Monteclis *Veron.* 475,29.
— de Onara, Romano, Tarvisio, Tervisia, Trevisio 21,17. 22,11. 36,38. 48,15. 49,32. 50,23. 63,29. 335,21. 362,40. 455,45. 499,18. 518,32. 539,23. 540,24. 554,34. 558,11. 787,39.

F.

Fabale *Favale* = *Val Sinni w. Rotondella* 778,35.
Faber, Wilelmus.
s. Fabianus de Larginano 20,1.
Fabri serra 276,23.
—, Inprenda.
Facianum *M. Albano* (?) 785,31.
Facius de Anzano 528,17.
Facundinus cf. Secundinus.
Faenza: Faventia.
Fager: Conradus de Vager.
Fajano: Bayanum.
Faiolum, her. Camald. *Galeata* 135,7.
Falco de Gratiano Messan. 212,1.
Falfi cast. *n. Volterra* 214,15.
Fallamonaca, Obertus.
Fallarone *w. Fermo*: domini 419,37; cf. Fallaronus, Raynaldus de F., Gualterius de Loro.
Fallaronus de Fallarono *w. Fermo* 417,29. 418,13.
Fallucca: com. Ricardus de.
Falluccia, Falluncia rocca *Calabr.* 653,24.
Falquetus de Ratmañ 505,43. 509,9.
Famalbica, Iohannes Citi de.
Fanana castr. *Pesaro* 163,39.
Fananum cast. *Cesena* 163,43.
Fangum abbatia *Badia w. Grosseto* 214,24.
Fante, Girardus de.
Fantinus: Nicholaus, Tibaldus.
Fanum *sö. Pesaro* 136,6. 628,19—629,6; 644,14; — comitatus 136,3. 167,10.
— *Fano Adriano, Tossicia, Teramo* 626,20.
Fanum *Viano w. Castellarano, Reggio* (?) 787,16.
Fanzagum *Lodi* 179,36.
Fara *F. filiorum Petri ö. Manopello* 149,7. 780,12.
Fara: Petrus, Riboldus de.
Faracum *nö. Lagonegro* (?) 778,37.
Farfa abbatia 187,20. 417,29. 418,13.
Farinula *Forindola w. Penne* 780,8.
Farnese *w. Lago di Bolsena* 59,22.
Farnetum cast. *Sinigaglia* 333,1.
Farnitum *Fragneto nw. Pescolamazza* 777,3.
— de Rapinella *Fragnitello w. Fragneto* 777,4.
Farus, Pharus, passagium Fari 202,28. 203,26. 534,5. 580,39. 660,31; Turrecta 91,36.
Fasanella, Fasianella *ö. Rocca d' Aspide, Princip.* 775,24. 775,27; cf. Pandulfus, Riccardus de F.; — monast. s. Angeli.
Favale: Fabale.
Faventia *Faenza* 37,13. 53,42. 135,9. 160,10. 263,28. 264,21. 318,39. 320,2. 520,29. 521,9 sq. 521,43. 524,26 sq. 533,15. 650,3. 654,33. 657,24 sq. 661,20; — cives 53,43 cf. Acharitius, Albergictus, Garato: iudices 53,44. 54,1; — porta Ymolensis 42,1; eccl. s. Iuliani 36,17; — comitatus 34,40; episcopatus 135,8. 163,46. 16 ,9.
Federicus: Fridericus.
S. Fele: s. Felix.
Felettana terra *Filetto nö. Aquila? Saletta s. Accumoli* (?) 779,36.
Felettum *Filetto nw. S. Benigno* 305,11.
s. Felix *s. Mignano* (?) 769,46.
—, castr. *S. Fele s. M. Volture* 778,10.
Felix porta, mon. Cist. *Seligenpforten sö. Nürnberg* 405,12.
Fenicia ux. Mercoaldi de Montefuscolo 716,32.
Feniculum, Fenuculum *sw. Benevent* (?) 194,39. 194,44. 195,10. 196,32. 283,37. 777,6; — cf. Thomasius, Ugo.
Fercione, s. Angelus de.
Fere, Ferus: Alcelmus.
Ferentinum *sö. Anagni* 227,28. 228,29. 229,24. 230,17. 231,2. 231,20. 244,27.
Feretrum: Monsferetri.
Fermo: Firmum.
Fernandus com. Flandrie 432,19.
Ferraganum *Forlimpopoli* 135,5.
Ferraria *Ferrara* 37,14. 63,34. 146,10. 146,14. 162,41. 163,30. 166,41. 263,29. 264,22. 544,27; — cf. marchio Azzolinus, Salinguerra, Iacobus Taurellus, Villanus de Aldegheriis; — comitatus 23,13. 34,40. 162,21. 162,46. 167,8; — electus Philippus.
Ferraria *Abruzzo* (?) 221,25.
Ferrarisium *Ponte nw. Benevent* 88,41. 192,31.
Ferrarium *Mantova* 183,16.
Ferrus civ. Senensis 563,32. 564,2.
Ferus: Alcelmus Fere.
Fesulanum *bei Tocco, w. Benevento* 192,37.
Fesulanus episcopatus *Fiesole* 134,15. 134,20; — ep. Ildeprandus.
Fibiala *Lucca* 28,6.
Ficcardi castrum *Castelfidardo nw. Loreto* 274,2. 490,36; — eccla s. Stephani 490,36.
Ficcarolo: Figarolum.
Ficeclum *Fucecchio* 42,19; — comitatus 162,14.
Fidesmidus Ranaldi 317,37.
Fiesca famiglia 267,8.
Fiesole: Fesul. episc.
Figarolum *Ficcarolo w. Ferrara* 544,27.

Digitized by Google

Filangerius: Guidoccus, Riccardus.
Filetto: Felettum.
Filianus Tuscus cam. Corradi de Antiochia 593,25. 593,30.
Filipus: Philippus.
Filmanerius, Filmarinus: Gervasius.
Filmanzerius, Robertus.
Finciacum *Valence* 5,42.
Finis de Cellis ō. *Moncalieri* 438,21. 440,11.
Fiore: s. Iohannes de Flore.
Fiorentino: Florentinum.
Fiorenzuola: Florentiola.
Firenze: Florentia.
Firmum *Fermo* 61,29. 62,24. 187,20. 317,42. 322,22. 323,29. 324,25. 366,27. 368,25. 414,32. 419,11. 577,41 sq. 578,14; — synd. Iohannes de Alexandro; — denarii 61,41. 62,25; — comitatus 62,22. 187,20.
Fiscalia, Massa- *Po di Volano* 162,36.
Fischbeck: Viscbecke.
Fitalia ō. *Corleone, Sic.* 275,35.
Fiume freddo: Flumen frigidum.
Flagella ō. *Ceperano* (?) 327,45. 328,5.
Flama curta? *Palazzuolo* 542,3.
Flaminia via 173,14.
Flandines: Dyatimia, Rogerius de.
Flandria 432,32; — moneta 432,34; comites: Fernandus, Margareta, Iohannes de Avesnis, Guido de Dampetra, Thomas de Sabaudia.
s. Flavianus *Giulia nova* 612,35. 635,13. 644,14. 779,43.
s. Flayñ., cf. s. Framundus.
Fleri, heremus de 133,36.
Fliegere, Gebehardus.
Fliga (?) 115,21.
s. Flora mon. *Arezzo* (?) 30,30.
— *S. Fiora, s. M. Amiate* 57,28.
Floragum *w. Binasco* (?) 143,20.
Floranum *Ivrea* (?) 130,11.
Floranus campus *w. Aversa* 97,31. 209,20. 372,20. 374,8.
Florensis ordo: s. Iohannes de Flore.
Florentia *Firenze* 348,44. 349,1. 349,16. 533,13; — cives Aldricus, Franciscus Formica; — potest. Rogerius de Bagnolo, Iacobus de Ruta; monast. s. Trinitatis Vallis umbr. 42,10 cf. s. Salvator de Gamaldis; episcopatus 134,15. 134,29; ep. Iohannes, Ardinghus.
— *Forenza s. Venosa* 778,7.
Florentinum *Castel Fiorentino n. Lucera* 578,43. 771,29.
— *Montefusco* (?) 235,4.
Florentiola, Florenzola *Fiorenzuola sō. Piacenza* 44,29. 44,38; cf. Roldanus Nuxante.
s. Florentius de Montana *Arezzo* 173,11.
— iuxta Perusiam 173,14.
Florentius com. Hollandie, pater Will. regis 426,24. 432,18.
— iun., com. Hollandie 432,41.
Floria ux. Guill. de Campo maiori 674,26.
Floris, Petrus.
Flos, Florensis ordo: s. Iohannes de Flore.
Flumana, s. Maria de.
Flumaria, Flummarum *Flumari n. Frigento* 773,1. 777,29.
Flumen frigidum cast. *Fiume freddo, s. Paola, Calabr.* 188,4. 188,8.
Fogia *Foggia* 92,22. 138,38. 263,6. 269,21. 269,45. 270,30. 271,29. 275,31. 276,42. 294,35. 300,37. 341,15. 342,21. 364,18. 365,11. 418,1. 418,21. 418,42. 570,2. 594,4. 596,29 sq. 624,38. 626,33 sq. 627,6. 685,31. 688,35. 733,28. 734,1. 749,10 sq. 772,41; — Alexander, Angelus, Iohannes de Paunissa; — cf. s. Laurentius.
Foglia: Folia.
Fohenburc: Voburc.
Foianum *w. Cortona* 30,14.
Folcalc.: Forcalc.
Folcmarus civis Goslar. 255,25.
Foldracus, Bonus Iohannes, Saon. 24,41.
Folia fl. *Foglia, Pesaro* 162,28.
Foligno: Fulgineum.
Foce: Fucis castrum.
Fondi: Fundus; Rocca de Fundo.
Fons Avellani cf. s. Crux.
— beate Marie *Marienborn* 429,42.
— bonus mon. Camald. *Arezzo* 133,28. 136,22. 136,38. 252,4.
—, Fontana Taonis, monast.: s. Salvator.
— vivus mon. *nw. Parma* 497,13.
Fontana Georgica *Triest* 279,42.
— *Fontana Liri* (= Fontana s. Petri a. 1328: Schulz I, 166), *s. Arpino* 681,39. 769,32.
— Rosa *w. Gesualdo* 777,13; cf. Robertus.
— Taonis cf. s. Salvator.
Fontanella *Otranto* 593,36.
Fontianum *Volterra* 134,37.
Forcalcherium, Forcalquerium, Forchalc., Folcalc., Folcalch., Fulkalk. *Forcalquier* comitatus 39,22. 40,6. 40,17. 288,24; — comites Guillelmus de Sabrano, Raimundus Berengarius, Carolus Andegavensis.
Forcella: Furcilla.
Forcicula *n. Popoli* (?) 780,36.
Forculi *Pisa* 214,19.
Forenza: Florentia.
Forindola: Farinula.
Forino: Furinum.
Forires, Henricus de.
Forli: Forumlivium.
Forlimpopoli: Forumpopuli.
Form. can. *Tull.* (?) 8,5.
Formica, Franciscus.
Formundus Lupus, pot. Arelat., 508,4; cf. Supramons Lupus.
Fornovo *Mailand* 115,23.
Forolivium: Forumlivium.
Forolo, Iacobus de.
Foropopilium: Forumpopuli.
Forstfeld: Vorsvelden.
Fortis de porta Laudensi 327,38.
Fortorius, Furtorius fl. *Fortore, Capitan.* 771,30. 771,38. 772,39.
Forum *Alessandria* 54,40.
— Iulii, ducatus *Friuli* 15,7. 175,37.
— Iulium *Cividale del Friuli* cf. Sibidatum.
— — *Fréjus*: dioc. 434,41. 435,1.
Forumlivium, Forlivium, Forolivium, Furluvium *Forlì* 37,13. 168,33. 169,27; — mon. s. Mercurialis 42,23; s. Maria 135,8; — comitatus Liviensis 34,40. 162,17. 167,9; — episcopatus 135,8.
Forumpopuli, Foropopilium, Popilium, Populium, Poplium *Forlimpopoli* 163,6; — comitatus 34,40. 162,16; — episcopatus 135,4. 163,6. 163,44. 167,9.
Forzata 63,31.
Fosdodum *Carpineti* 787,16.
Fosium *Pietra dei Fusi nō. M. Fusco* 777,10.
Fossaceca? Fossateta? *n. Avellino* 776,42.

Digitized by Google

Fossatum *Napoli* 217,43.
Fossum *Arles* 277,27.
Foumburgh: Vohburc.
Foumer 592,4.
Foxa, Anselmus de.
Fragagnano: Franganonum.
Fragneto: Farnitum.
s. Framundus, Fraymundus *Guardia S. Framondi nō. Telese* 770,30; dom. Guillelmus.
Francavilla: civ. Goffridus.
Francelleschus de Milo 208,12.
Frankenfurt, Frankenford, Frankef., Frankinf., Frankfort 51,4. 148,32. 156,42. 402,20. 441,26. 442,2. 442,13. 442,30. 458,35.
Francia *Frankreich* 13,20. 239,34. 537,21. 568,5. 581,26; — magnates 238,41; — reges Philippus, Ludewicus VIII., Ludewicus IX.
— curtis *Palazzuolo* 541,39.
Francisca de s. Donato 623,13.
Franciscus, Francisius: Goffridus, Tibaldus.
— Formica Florent., monetarius Caroli I. 765,34.
Franco Sasselli 1,20.
Franco, Landulfus de.
Franganonum monast. *Fragagnano ā. Tarent* 774,31.
Frascarolum *nō. Valenza* 143,26.
Frascen.: Frax.
Fratti *n. Traetto* (?) 769,40.
Frattura *nw. Pettorano* 780,23.
Frauensee: Lacus.
Fraxenetum, Frascen., Frasin. *Frassineto ō. Casale* 45,7. 120,34. 143,8.
s. Fraymundus: s. Framundus.
Freczia, Nicolaus.
Freising: Frisinga.
Fréjus: Forum Iulium.
Frequentum *Frigento* 772,46. 777,28.
Frianum *Frignano w. Aversa* 217,26.
Frideberch *Friedberg n. Frankfurt* 402,10; — S. burggr. 533,21.
Fridericus, Fridricus, Fred., Federicus, Federigus:
— ep. Halberstad. 118,34. 128,36.
— ep. Trident. 15,23. 51,28. 123,6.
— abb. de Paeurn *Michelbeurn* 589,24.
— presb. Gurc. 504,10; — *alter* ibid.
— cantor Argent. 484,15.
— pleb. de Geizes, can. Brixin. 159,25.
— I. Rom. imp. 1,4. 2,31. 6,41. 7,44. 8,39. 8,44. 20,26. 21,7. 21,37. 21,44. 22,37. 27,46. 29,3. 30,27. 30,36. 32,35. 41,38. 44,41. 45,19. 49,44. 55,25. 55,35. 61,37. 100,35. 103,25. 114,43. 115,20. 140,14. 142,27. 144,37. 163,19. 164,42. 165,25. 177,15. 178,33. 179,19. 179,44. 180,4. 180,15. 184,36. 201,25. 202,42. 204,14. 226,15. 228,42. 229,7. 249,12. 250,16. 260,30. 265,30. 266,37. 267,18. 269,4. 278,17. 281,8. 304,11. 304,40. 305,1. 305,38. 306,5. 306,38. 308,5. 308,41. 324,27. 333,40. 379,4. 389,31. 392,15. 392,33. 425,17. 431,33. 470,1. 484,7.
— II. Rom. et Sicilie rex 66,34—67,36; rex Sic. 68,4—95,1. 470,13—474,10; rex Sic. et in Rom. imp. electus 95,7—98,6; Rom. rex et rex Sic. 35,34. 98,34—170,25. 477,32—479,6; Rom. imp. et rex Sic. 171,9—248. 479,41 sq.; Rom. imp., Ierusalem et Sic. rex. 249—424,11. 429,43. 430,1. 455,3 sq. 489,10—578,45. 579,15. 584,27. 593,44. 599—740,14. 747,39. 763,22—765,31. 768,10—788.
Fridericus fil. Heinrici VII., 338,12.
— de Antiochia 348,39 (?). 365,42. 533,16.
— III. (II.) rex Sic. 188,35.
— fil. regis Castelle 317,34. 324,45. 332,31. 334,18. 787,38.
— dux Austrie et Stirie 277,12. 282,11. 282,44. 283,27. 293,4. 301,18. 301,27. 320,38. 334,34. 361,30. 398,28. 399,22. 565,20. 570,15.
— *de Baden* dux Austrie et Stirie 424,17. 425,8.
— dux Sweworum 100,36.
— march. de Baden 62,6.
— com. de Bichelingen *nō. Weissensee, Thüringen* 425,34.
— com. de Liningen *Leiningen, Dürkheim* 109,29.
— com. de Troulinghe, Truhendingen *Trüdingen nō. Nördlingen* 392,29. 393,24. 394,8.
— cam. de Bienburg *Blitzenreute, Schwaben* 379,37 = 137,11?
— de Burgo 489,24.
— de Cauriaco 51,33.
— de Guarda valettus imp. 331,34.
— maresc. de Hagenau 397,21.
— de Horsendorf 400,22.
— de Pescia not. 327,7.
— de Porsenpune *Porsenbrunn* 400,23.
— de Schonnekke *Tirol* 159,29.
— de Schowinburc, Scoumburc *Elsass* 138,6. [155,39.
— Stichel 401,42.
— Teste *Arezzo* 171,44.
— camerarius 137,11; cf. Frid. de Bienburg.
— iudex Caianelli *Lucca* 1,21.
— not. Conradini 424,21. 425,12.
— frat. Germandi Werdensis 430,44.
— frater Leupoldi cam. 400,1.
— civis Luc. 184,39.
— civis Sen. 340,1. 340,8.
s. Fridianus: Lucca.
Fried-: Frid-.
Friesach: Frisacum.
Frigento: Frequentum.
Frignano: Frianum.
Frisacum *Friesach* 502,24; prepositus 504,2; predicatores 499,42. 502,14. 502,26.
Frisanum, Frisarium *Casanova* 96,34. 221,22
Frisarius, Frisarus: Angelus, Iohannutius.
Frisinga, Frisigna *Freising:* ep. Otto, Geroldus, Chunradus.
Friso de Everingen 432,13.
Frisones 447,7.
Frohburg: Vroburc.
s. Frontinianus, mon. *Savona* 200,15.
Fructuaria, monast. *S. Benigno nw. Chivasso* 304,39. 305,8. 485,19; — abb. Ubertus.
Fuca *Celano* 780,27.
Fucecchio: Ficeclum.
Fucinus scl. lacus 221,26.
Fucis castr. *Foce bei Sassa oder Foci, Barigiano, circ. Aquila oder Foci, Cerro di Volturno nw. Isernia* (?) 606,8.
Fürstenberg cf. Furst.
Fulcherii insula *nw. Lodi n. Crema* 52,44.
Fulchetus Luxignolius de Clavaxio *Chivasso* 528,14.
Fulcalc.: Forcalc.
Fulco ep. Papiensis 145,2. 156,10. 159,3.
— de Marsilia balistarius 555,28. 556,2. 556,18.
— de Roccafolia, iust. Calabrie 781,5.

Fulco, P., Arelat. 526,28.
— advoc. Placent. 44,29.
Fulda, Vulda, Vultus 127,45; abb. Heinricus III, Cuno.
Fulgineum, Folignum *Foligno* 28,46. 345,9; — Fulginense 569,43.
Fullonica mons: Altimannus.
Fumato (?), Oddo de.
Fundarola *ö. Civitella del Tronto* 779,43.
Fundus cf. Rocca de F.
— *Fondi* 770,9; — comitatus 771,6; com. Riccardus de Aquila.
Fura *Salpi* (?) 772,30.
Furcanum *Salpi* (?) 772,29.
Furcellata *w. Biccari* (?) 771,38.
Furcilla *s. Arquata? Forcella nw. Aquila?* 779,35.
Furcolensis diocesis *Aquila* 221,20.
Furculae *Pistoja* 42,20.
Furinum *Forino nö. Sarno* 776,33.
Furluvium: Forumlivium.
Furnival, Sal(omon?) de.
Furstenberch *s. Bacharach* 584,1.
Furtignagum *Fortunago sö. Voghera* 143,11.
Furtorius: Fortorius.
Fuscepta, Guglielmus.
Fusco, Urso de.
Fusi: Fosium.
Fustulinga terra *Abruzzo* 780,36.

G.

G. ep. Aviniensis 117,21.
G. dec. s. Martini Turon. 453,39. 454,36.
G. de Anthiochia mag. 649,37.
G. de Eppensten *Eppstein w. Frankfurt* 536,20.
G. Aimardus 117,22; uxor Mabilia.
G. cf. Lupus.
Gabbianetta: Martinus de Gablaneta.
Gabbro: Gabretum.
Gabretum *Gabbro sö. Livorno* 214,16.
Gabriel, Cabriel nunc. Entii 554,29.
Gaccare, Campus.
Gaeta: Gaieta.
Gaetani, Petrus 313,8.
Gagiola *Gazzuolo nw. Mantova* 557,3.
Gaydisco, Andreas de.
Gaieta 69,28. 87,4. 96,16. 770,4; — cives Bonushomo, Rao Burdoni, Thomasius not.
Gaitanellus Luc. 184,38.
Gaytelgrima de Pendencia *Pendenza, Cittaducale*
Galardus de Cadineto 416,30. 676,3.
Galardus, Po. (?)
Galeata: Galiata.
Galehat 592,7.
Galia abb. s. Gregorii Neap. 217,10 sq. 218,8.
Galiata *Galeata nw. Cesena* 135,6; — mon. s. Ylarii 162,21.
Galinus de Aliate Mediol. 115,4.
Galipulis *Gallipoli* 773,41.
Galitia, Gallecia *Spanien* 464,6. 465,16.
Gallardus: Galardus.
s. Galli abbates 113,35. 139,17. 144,3. 145,4. 249,32. 252,23. 258,36. 290,4. 292,16. 303,7. 786,7; cf. Cono.
Gallichio: Callichum.
Gallicum idioma 740,47.
Gallipoli: Galipulis.
Gallipolis *M. Gallipoli ö. Pietra pertosa* 778,18.
Gallucium *Galluccio s. Mignano* 769,46.
Galluris *Gallura, Sard.*: rex Henricus.
Galvagnus Lancia citra fl. Lolii vic. gen. 333,10.
Galvanus, Iohannes.
Gamald. cf. Camaldulenses.
Gambafilice, -silicis *Sessa* 69,32.
Gambarana *sw. Lomello* 143,26.
Gambarinus de Alio 489,14.
Gamira, Iohannes.
Gamondino, Groxius de.
Gamundium *Alessandria* 54,39.
Ganbono, Sanson de.
Gandavum *Gent* 459,6.
Gandulfus abb. s. Sixti Plac. 487,38. 488,8. 488,20.
— Logus de Gonzagia 562,33.
Gancelmus, Gaucelmus, Gautelmus cf. Willelmus.
Gauvigum *Biandrate* 18,11.
Gap: Vapincum.
Garato civ. Favent. 524,27.
Garfaniana, Garfagnana 325,16. 359,38. 497,15.
Gargano *Cagnano* (?), Raynonus, Rogerus de.
Garignanum *Pistoja* 42,22.
Garilianus fl. *Liri* 770,2.
Garsedonius abb. s. Salvatoris Perus. 173,4
Garsias prior s. Iohannis Messan. 86,7.
Garsilius dec. s. Marie Aquensis 431,42.
Garstensis abb. 348,31.
Garulu 276,19.
Garze *Gars*, prep. 589,26.
Gascogne: Wasconia.
Gaucelmi, R., de Lunello *ö. Montpellier* 531,44. 532,5.
Gaucelmus: Gancelmus.
Gaudianum *nö. Lavello* 777,43.
Gaudisium ins. *Gozzo* 713,30 sq. 714,2 sq.; — castrum 714,25; Iudei 714,4; Sarraceni 714,2 sq.
Gaufredus de Soz 510,14.
Gaufridus s. Marci presb. card. 492,43.
Gaufridi, R. 117,22.
Gaulart, G. 592,3; Iehan 592,4.
Gaurus fl. *Po di Goro* 166,37. 167,31.
Gautelmus: Gancelmus.
Gauterius: Waltherus.
Gavalena maior *Vaccolina* (?), *Pomposa* 166,39.
Gavarretum cf. Cav.
Gavellanensis comitatus *Gavello sö. Rovigo* 167,8.
Gavium *Gavi s. Novi* 120,31. 120,34.
Gazola castr. *Pesaro* 163,39.
Gazzuolo: Gagiola.
Gebelkofen: Gebilehoven.
Gebhardus, Gebehardus, Gebehart:
— ep. Patav. 384,36.
— ep. Tergest. 15,24.
— prep. Gurc. 504,6.
— com. de Dolestain, Tollenstein 15,24. 293,4.
— com. de Hirzperch *Hirschberg nö. Eichstädt* 121,31. 421,29.
— de Arnestein *s. Aschersleben* 281,35; legatus 285,36. 293,5. 295,43.
— de Starchinberc 122,43.
— Fliegere 159,31.
Gebilehoven *Gebelkofen sö. Regensburg* 387,4.
Gedrudis: Gertrudis.
Gehenum, Giennium *Jaen* 464,7. 465,16.
Geidertheim cf. Geud.
Geilenhusin, Geilnhusen *Gelnhausen* 10,23. 10,33. 402,1 = Gorlenhisen 107,9 (?).
Geizes, *Geiselberg, Pusterthal* (?): pleb. Fridericus.
Geldern: Gelra.

Castrum Moculi potest reparari per homines eiusdem terre et per homines ẽcclesie Muculane, quos habet in Moculo, et per barones Moculi.

Domus domini imperatoris, que est in Castelluccio, reparari potest per homines eiusdem terre et barones ipsius terre et homines casalis Palegani.

Castrum Ienusie preparari [7]) potest per homines eiusdem terre et per homines Latercie [8]).

Castrum Mante [9]) preparari potest per homines corporis civitatis Mante et Sassi Barisani eiusdem terre.

Domus Girofalci reparari potest per homines Sassi Cariosi de Manta et per Sarracenos casalis sancti Iacobi.

[1]) ob Mezani? — [2]) archiepiscopus. — [3]) quia. — [4]) oder ex ima? — [5]) so. — [6]) unsicher. — [7]) so, wie zuweilen vorher. — [8]) Lanccie. — [9]) so; wohl: Marate, oder: Matere.

Nomina castrorum et domorum imperialis ducatus Amalfie, Principatus et Terre Beneventane et nomina terrarum iusticiaratus eiusdem, que sunt deputate ad reparacionem castrorum et domorum imperialium eorundem.

In primis castrum Pulicastri debet reparari per homines Turturelle et per homines Conse, per homines Turrace, per homines Rustrani, item per homines Brigetti et Tuclani, qui sunt de iusticiaratu Basilicate; item potest reparari per homines Policastri, per homines Muclarone et per homines tocius baronie Camerate, que omnes terre sunt vicine Policastro, in quo nulla est familia ordinata.

Castrum Rocce de Gloriosa debet reparari per homines eiusdem Rocce, per homines Montis Sani, per homines Trupiani, per homines sancti Mauri; item potest reparari per [homines] Castelli, Cadesse, per homines sancti Iohannis ad Pirum, per homines Cucali et casalis eiusdem et per homines tocius baronie Castri Mar[is] [1]).

Castrum Lorini debet reparari per homines baronie Fasanelle, per homines Corveti, per homines Mallani filicti, per homines Campore et potest reparari per totam baroniam domini Gisilfi de Magina, per homines Sacci et per homines eiusdem terre Lorini.

Castrum Capuacii debet reparari per homines eiusdem baronie Fasanelle et per abbaciam sancti Benedicti de Salerno, per abbaciam sancti Laurencii de Stricta cum Persano, per baroniam Corbellarum, per baroniam Montis fortis, per baroniam Corveti, per homines Trentenarii, per abbaciam Cave, de hoc quod tenet in Castro abbatis de Cilento, per baroniam Pistilloni; potest eciam reparari per homines eiusdem terre Capuacii, per homines Agropolis, episcopii Capuacii.

Castrum Alteville debet reparari per homines eiusdem terre; potest eciam reparari per homines Albanelle, Cannete et per homines Campestre. In eo castro nulla est familia ordinata.

Castrum Siciniani debet reparari per homines eiusdem terre, per homines Vinealis, per homines Masse, per homines Cosentini, per homines Petine; item potest reparari per homines Bulcini, per homines sancti Mauri, per homines sancti Gregorii et per homines Riciliani. In eo castro nulla est familia ordinata.

Castrum Sale potest reparari per homines eiusdem terre, per homines Padule, per homines Diani et casalium eius, per homines Polle et casalis sancti Petri et per homines Atane.

Castrum Burgencie debet reparari per homines Salvie, per homines sancti Blasii, item per homines Marsici et Petrefixe, qui sunt de iusticiaratu Basilicate, et potest reparari per homines Balbani, Rommanani, Vetri, Marmoris et per homines Cayani, per homines Per-

Digitized by Google

Gildone: Celdonum.
Gile de Samesches 592,7.
Gilgans *Arelat* 38,37.
Gilibertus abbas *procur. Malte* 713,20.
Ginestra: Genestra.
Gingnuille *Burg.* 8,20.
Ginosa: Genusium.
Gioja: Joya.
S. Giovanni: s. Iohannes.
Giovenazzo: Iuvenacium.
Giracium, Geracium *Gerace, Calabr.* 91,39. 614,36. 782,19. 783,5 sq.; — s. Philippus 783,9; — — cf. Nicolaus.
— *Geraci sō. Cefalù*: com. Aldoinus.
Girardino, Iohannes de.
Girardus: Gerardus.
Girgenti: Agrigentum.
Girofalcum *Capitan.* 772,23.
— *s. Frigento* (?) 777,14.
— *Grifalco sō. M. Scaglioso, Bradano* 775,7.
Gislencio Placentinus 44,31.
Gisualdum: Gesualdum.
Gisulphus de Bulgaro 308,3
— de Mannia iust. Terre Lab. 684,42 = ? G. de Magina 768,30 sq. 775,26.
— de Marzano *nw. Teano* 632,28.
s. Giuletta: Iuletta.
Giulia nova: s. Flavianus.
Giuncis: Ioh., Leo, Peregrinus de (*Giungano, Caccio* ?).
Giuntura: Iuncara.
Glacetum *ep. Fesul.* 134,27.
Glando Malodiei 1,20.
Glaura *Giavera ō. Montebelluno* 343,29.
Gleichen: com. Ernestus, Lampertus.
Gligesius de Matino 593,34.
Gloriosa, Rocca de *nw. Policastro* 775,20.
Gloriosa *Lagopesole* 778,8.
Gnuftinch, Hermannus de.
Gobia *Arelat* 38,30.
Gobium: Gubium.
Gode, Godium *Goito n. Mantua* 160,5. 160,41.
Godefridus, Godefredus, Goddofr., Godfr., Gotefr., Gottefr., Gottifr., Gotofr., Gottofr., Goffr., Gofr. *cf. Geufroi*:
— ep. Camerar. 256,34. 489,44.
— prep. Wirzburg. 3,45.
— dec. Gurc. 504,6.
— com. de Blandrata 132,28. 145,5. 174,42. 191,13.
— sen. = Gozius, Gozolinus com. de Blandrato 18,1. 360,3.
— iun., com. de Blandrato 360,3.
— com. de Marsteten *nō. Memmingen* 319,22. 319,34.
— com. de Vehingen *Vaihingen nw. Stuttgart* 2,24.
— de Bellomonte, regni Sic. canc. 746,25.
— de Blandrato 18,1.
— de Burrello 783,32.
— Busardus *Brissardus* (?) iustic. Ydronti 609,8.
— *de Calvellis* senesc. 275,34.
— de Campexio 361,7.
— de Cella, senesc. Pictav. 12,25; sen. Wascon. 13,36. 14,9.
— Cenami *Lucca* 1,7.
— de Francavilla 471,25.
— Franciscus dom. Turi *sō. Bari* 692,31.
— de Hohenloch, Hohenloh, Hoenlog 290,5. 291,10. 291,41. 292,18. 310,3. 404,28.
Godefridus, Ianperonus de Simero 276,6. 276,27.
— de Kalephatis *Messina* 206,28.
— de Marturano *Sic.* 76,16.
— de Montefuscolo *M. Fusco* iust. a porta Roseti usq. Farum 602,22. 666,30. 667,7. 670,14.
— de Niffe *Neifen* 303,10.
— de Panormo *de Calvellis* 275,33.
— Picittus, prov. castr. Calabrie 781,8.
— de Rodanch *Tirol* 159,31.
— Rogerides Brund. 471,14.
— de Sardinis *Sarzins* = Geufroi de Sargines 592,1; Sic. senesc. 741,35 sq.
— de Secretario, iust. *Sic.* (?) 605,8.
— de Staquestein vicedom. 106,7.
— camer. 398,30.
Godefridi, Ardecionus, Saon. 24,41.
Godescalcus, Gotschalcus:
— pleb. de Hollabrunn 399,1.
— Schoverlin 159,32.
Görz: Goricia.
Goffridus: Godefr.
Goynus de Manegondo 406,29.
Goito: Gode, Godium.
Goldecke, Otto de.
Golforentia *Golferenza sō. Voghera* 143,13.
Gomanc(ia?) *Pescara* 125,2.
Gomorra 578,11.
Goncelinus: Gunzelinus.
Gonzagia: Gandulfus Logus.
Gonzalus de Plesse *n. Göttingen* 107,4.
Gopi, Iohannes.
Gorgoglione: Gurgulio.
Gorgona ins. *w. Livorno* 214,25.
Gorgonzola, Bonaiuncta de.
Goriano: Gurgianum.
Goritia, Guritia *Görz:* com. Eggelbertus, Mainhardus.
Gorlenhisen 107,9 cf. Geilenhusin.
Goro: Gaurus.
Gorzano: Gurzanum.
Goslaria, Goslare, Gosler 4,12. 380,32—384,25. 389,47. 392,31. 395,18; advocatus et cives 255,25; monetarii 397,37 sq.; woltlude = silvani 384,5 sq. 397,44; — eccl. s. Mathias 253,31. 254,11. 254,17. 255,31. 257,2. 268,4; canon. Cono; — s. Petrus 392,13; — s. Thomas 253,31. 254,18. 255,31; eccl. Novi Operis *Neuwerk* 4,10. 388,7.
Gotefr. Gotesc.: Gode-.
Gottebuldi, Conradus.
Gouvion, Iehan.
Gozius, Gozolinus com. de Blandrato, cf. Godefredus.
Gozzo: Gaudisium.
Gradara: Granarola.
Gradus: patr. Angelus.
Graf-: Grav-.
Grafagnum: Iacobus.
Gragnano: Granianum.
Gray in Eminagio *Burg.* 9,32.
Graifespach *Graisbach nō. Donauwörth*: Greifsbach.
Graletum *Cocconito* (?) 350,31.
Grana, s. Maria de.
Granarola *Gradara w. Pesaro* 163,38.
Grandeus Malvicii Mant. 560,35.
Grandimontensis ordo 12,22.
Grandinato: Gentilis, Riccardus, Robertus de.
Grandis, Castellum de.
Granianum *Gragnano ō. Castellamare* 776,30.

Digitized by Google

Castrum Ayrole potest reparari per homines eiusdem terre, Arpadii, Morconi, sancti Lupi, Pontis Landulfi, Casacuni, Buccicelle, Campigaccare et sancte Theodore.

Castrum sancte Agathes potest reparari per homines eiusdem terre, Farniti et Montis fortis et Farniti de Rapinella et Morconis.

Castrum Petre de Tocco debet reparari per homines Tocci et casalium eius, per homines baronie de Feniculo, exceptis hominibus Pollosie, qui consueverunt reparare apud Montem Sarclum.

Castrum Porte summe de Benevento potest reparari per homines Beneventi.

Castrum Montis Fusculi potest reparari per homines eiusdem terre et casalium eius, per homines Fosi[6]), Serre, Montis Flosconis, Lapigii, Arianelli, Montis Militi, Montis Aperti, Petre Aczardi, Taurasie[7]) et per homines baronie Castelli veteris et baronie Montis Marani. In castro ipso nulla est familia ordinata.

Castrum Aqueputide potest reparari per homines eiusdem terre, Fontane Rose, sancti Angeli ad Lescas, sancte Marie de Lacu sano, Carelli[8]), Girofalci et Ville maxime.

Castrum Apicii et domus domini imperatoris, que sunt ibidem, possunt reparari per homines eiusdem terre, Cripte Maynardi, Murronis, Militi, Bunti, Padule, Montis Mali, Petre maioris, sancti Severi et Negini.

Castrum Bonialbergi debet reparari per homines eiusdem terre, Castelli Banci, Montis Calvi, Cursani, Casalis Albuli, sancti Georgii, Molinare, Montis Leonis, Pao, Tamari, Terre Rubee et Petre Pullicine.

Castrum Ariani potest reparari per homines eiusdem terre, Montis Flasconis, Genestre, Campanarii, Amandi et Monticuli.

Castrum Calitri potest reparari per homines eiusdem terre, Castillonis de Comitissa, Cayrani, sancte Marie de Ylice, Andrette, Consie, Tigari, Biari, Guardie de Lombardis et sancti Angeli de Lombardis.

Inventum est per inquisicionem factam, quod infrascripte terre, que sunt de iusticiaratu Terre Beneventane, tenentur et debent reficere castrum Rocce sancte Agathes de Capitanata, videlicet homines Gisualdi, Frequenti, Aqueputide, Paterni, sancti Magni, Vici, Vallate, Flumarie, Pulcarini, Zu[n]culi, Bisaccie, Lacedonie, Rocce sancti Antonii, Montis Viridis, Carbonarie, Morre, Castellonis, Saviniani et Greci[9]).

[1]) Maſ. — [2]) oder Altiti. — [3]) ffidañ. — [4]) ob nicht: Prate (n. Avellino)? — [5]) oder Fossecece. — [6]) Tosi. — [7]) Canr. — [8]) oder Carolli; ob nicht: Torelle (de' Lombardi, s. Frigento). — [9]) über Rocca S. Agata s. o. s. 773 z. 3.

Hec sunt castra Basilicate et domus imperialibus solaciis deputate et nomina terrarum iusticiaratus eiusdem, que deputate sunt ad reparacionem castrorum et domorum ipsarum.

Castrum Melfie reparari potest per homines Melfie, Monticuli, casalis sancti A[n]dree et Venusii.

Domus Cisterne reparari possunt per homines Rapolle.

Domus sancte Nicolai de Ofido reparari possunt per homines Armateri, Ripe Candide et Rivi nigri.

Domus Lavelli reparari potest per homines Lavelli et Montis Milonis.

Domus Gaudiani reparari potest per homines Gaudiani.

Domus Boriani reparari potest per homines Boriani, Bancie et Cervarecte.

Castrum Spinaczole reparari potest per homines Spinaczole, Yrsii et Bellimontis.

Digitized by Google

Guido abb. Cisterc., s. Laurentii presb. card. 589,3.
— el. Camerac. 400,40; episc. 427,25. 433,16.
— ep. Soranus 531,1.
— abb. Capelle *Kappel* 385,20.
— prior Camald. 250,12.
— can. Aretinus 29,29.
— com. de Blandrato 18,1. 18,18. 18,20. 154,36. 268,25.
— sen., com. de Blandrato 306,5.
— iun., com. de Blandrato 306,3. 307,1. 360,5.
— de Dampetra, com. Flandrie 458,39. 465,8.
—, Gui de Montfort, com. de Montfort 591,43. 595,16.
— comes palat., marchio Tuscie 28,40. 59,33. 172,24. 173,35. 181,35. 480,45.
— Novellus com. palat. Tuscie 421,5.
— com. de Valperga *sö. Cuorgne* 306,27. 307,26. 308,28.
— Bostole *Arezzo* 171,42.
— de Caravato not. 186,38.
— Caczaconte, Cazaconte 59,35. 62,7. 295,23.
— de Claromonte *Chiaramonte w. Siracusa* (?) 82,43.
— de Coregia, Corigio *Correggio nö. Reggio* pot. Mantue 537,32—543,8. 560,39 sq.
— de *Esculo* 284,38.
— de Guasto *il Vasto d' Aimone* (?) 692,24; prov. castr. Basil. Bari, Idronti 693,6 = ? Guil. de Guasto 771,24.
— Malabucca 332,33.
— de Petramala *Ajello, Calabr.* 610,40.
— Mediol., not. Saone 25,28.
— med. Aretinus 30,30.
Guidone, Lanfrancus de.
Guidottus, Guidotus, Guidoccus:
Guidoti: Hensedisius, Iacobus.
Guidoto, Ro. de-, Mutinensis 145,22.
Guidoccus Filangerius dom. Putheoli 609,15.
Guidottus de Pellavicino civ. Mediol. 545,35 sq.
Guildo: Guido de Guasto.
Guilia Scutacolli 36,17.
Guilielmus, Guillelmus etc.: Wilhelmus.
Guilongo *Biandrate* 18,10.
Guillonisium *Guglionesi sw. Termoli* 771,18.
Guindolfum *Lucca* 22,44.
Guirezo *Biandrate* 18,12.
Gulfunianum, cf. s. Spiritus.
Gullia *Sicil.* 342,16.
Gumersheim *Gundersheim sö. Alzei? Gommersheim nw. Germersheim?* 379,23.
Gundelhusen *nö. Kelheim* 386,39.
Gundolfingen *nö. Ulm:* Swickerus de.
Guntherus com. de Kevernburg *Käfernburg, Arnstedt* 249,33. 252,25. 259,8.
—, Gunterius com. de Swarzburc *sw. Rudolstadt* 116,40. 118,35.
Gunzelinus, Gonzol., Gouzel., imp. senesc., dapifer *von Wolfenbüttel* 21,18. 22,12. 28,40. 31,12. 55,8. 64,8. 285,36. 287,21. 290,6. 291,10. 292,18.
Guots, Arnoldus de.
Gurafium *s. Milazzo* 71,8.
Gurcensis ecclesia *Gurk* 281,1 sq. 393,1 sq. 503,3 sq.; — ep. Waltherus, Udalscalcus; — capitulares 504,6; — ministeriales et vassalli 281,21. 282,20. 282,43. 283,14.
Gurgianum *Goriano nw. Solmona* 780,23.
Gurgulio *Gorgoglione w. Stigliano* 778,41.
Guritia: Goritia.
Gurk: Gurcensis eccla.
Gurzanum *Gorzano, S. Damiano nw. Asti:* Manfredus Qualea.
Gutefredus: Godefr.
Gutenstein *Sigmaringen*: Cunradus, Wernherus de.
Gutershusen *bair. Pfalz* (?) 379,21.

H.

H. com. de Vroburc: Hermannus.
H. de Pertingano 345,10.
Haag: Hagen.
Habesburch, Havisburch, Hausburg, Aspurg *Habsburg:* com. Albertus, Rodulfus.
Hadonisvilla *Verdun* 11,12.
Haellinum *Hallein* 302,15.
Hagen *Haag* 426,40.
Hagenowe, -nov, -noe, -owia, -ovia, -owa, awe, Ageno, Agheno, Agino, Agnowe *Hagenau* 64,10. 121,4. 127,13. 129,6. 132,2. 132,20. 133,7. 137,16. 137,44. 144,15. 145,7. 145,30. 147,11. 147,35. 152,20. 154,23. 155,21. 156,3. 298,43. 389,25. 395,8. 397,30. 460,8. 484,36; — scultetus 483,14. 484,39; — marsc. Fredericus, Siffredus; — hosp. s. Iohannis 460,8.
Haide *Oberpfalz* (?) 386,32.
Haidelberch *Heidelberg* 592,45.
Haydenricus: Heinricus.
Hainoia, Hainonia, Hanonia comitatus *Hennegau* 432,32. 446,11. 447,11. 458,42; — com. Hayria cf. Auria. [Margareta.
Haldinburc, Haltenburc, Aldenburgk cf. Altenburc.
Haljen? Ageris? 176,10.
Halle *a. d. Saale* 5,10. 437,41.
— *Reichenhall* 302,15; cf. s. Zeno.
Hallein: Haellinum.
Hallinhusen *nw. Riedenburg, Oberpf.* 386,40.
Hamonismons *Verdun* 11,17.
Harde *oft in Oberpfalz* 387,2.
Harsia *Cefalù* 78,38.
Hartbertus ep. Hildesh. 53,12. 471,43.
Hartmannus, Hartem., Hartim., Hertimagnus:
— com. de Tiligen *Dillingen nö. Ulm* 303,9
— com. de Grûnige *Grüningen nw. Riedlingen* 303,9.
— com. de Kiburg *sö. Winterthur* 116,39. 118,37. 125,30.
—, Harimannus com. de Wirtinberc 22,10. 24,1. 28,39. 36,36. 49,32. 99,23.
— de Lobedeburch *Iena* 99,2.
— de Saleburch 99,2.
Hartungus de Cruceburg 425,26.
— de Monte *Tirol* (?) 159,30.
—, Hugo.
Hartwicus ep. Eistetensis 15,22. 51,27. 477,40.
— presb. Gurc. 504,6.
Harungis *Verdun* 11,39.
Harzburg: com. Hermannus.
Hasta, Vespasianus de.
Hastapetronii *episc. Fesul.* 134,23.
Hauria, Hayria cf. Auria, Oria.
Hausbergen: Hugesbergen.
Hausburg, Havisburch: Habesburch.
Hawida dec. Romarimontis 8,5.
Hebrei: Ebrei.
Hector de Montefuscolo *M. Fusco* iust. Terre Lab. 611,31; iust. Aprucii 623,36 sq. 624,16. 629,19. 636,5. 637,9. 645,4 sq.

Digitized by Google

image
not
available

Heinricus com. de Nassowe 285,34. 287,21. 379,36.
— comes de Ortemberch. Ortenburc 121,29. 122,16. 285,34. 287,20. 290,5. 387,28. 394,7.
— com. de Sena *Sain n. Koblenz* 290,5.
— com. de Solmese *Solms sw. Wezlar* 436,19. 437,41.
— com. de Spanheim *Sponheim w. Kreuznach* 285,35. 287,21.
— com. de Suevia (?) 107,4.
— com. de Swarzeburc 116,40. 425,33.
— com. de Valperga *sö. Cuorgne* 306,27. 307,26. 308,28.
— com. de Waldenberch *Woldenberg sö. Hildesheim* 260,8.
— com. de Werdt *Wörth, Elsass* 397,20.
— com. de Wilenouhen, Wileneuwe *Weilnau* 435,38.
— com. de Zwirin *Schwerin* 55,8. 58,32. 59,35
— de Augenowe 401,40.
— de Berckawe *Berka w. Eisenach* 99,3.
— de Bicinhovin *Ravensburg* 377,33.
— de Brunswich, cf. Henricus palat. Reni.
— maresc. de Callindin, Kall., Chalendin, Calandrino *Kalden, Monheim nö. Donauwörth* 6,32. 15,25. 20,20. 21,18. 22,12. 24,1. 28,40. 31,12. 59,36. 99,24. 100,24. 102,3.
— de Caserta mag. 613,10.
— de Chieno 229,17.
— de Cropfesberc *nw. Edenkoben* 64,9. 152,45.
— de Kungesperch *Königsburg w. Schlettstadt* 101,9.
— de Dune *Daun, Eifel* 104,43.
— de Durndorff *Thurndorf, nw. Kirchentumbach, Oberpf.* 402,29.
— de Egna *Neumarkt, s. Bozen* 558,46.
— de Esoldsride, Ysolvesreiht *w. Dachau* 421,32. 423,25.
— de Everingen 432,13.
— de Grumbach, Crumbach *Grumbach, Eckardtsberga* 379,36. 401,41.
— de Guarnacia 696,46. 697,1.
— de Hoheneke *sw. Kaiserslautern* 592,39.
— de Hohenloch 309,17. 310,2; — cf. H. de H. mag. ord. Theut.
— de Huneberc *Homberg, Heiligenberg* 378,2.
— de Merswanch 399,3.
— Hericus de Morra, Marra, Murra, Morro *Morra ö. Notaresco, Teramo? ö. s. Angelo de' Lombardi?* 270,31. 270,37. 284,10. 293,16. 297,36. 316,42. 321,40. 325,4. 518,40. 607,17. 630,25. 630,37. 630,44. 631,3. 637,16. 637,33. 637,41. 640,24. 641,15 sq. 722,19. 734,13.
— nob. de Niphe, Niffe, Nifen, Niffen *Neifen n. Urach* 99,23. 121,33. 122,17. 123,7. 152,44. 229,16. 303,10; — comes 274,20.
— de Paragnano 317,36.
— de Prunne *Brünn* 399,2.
— de Ramsperch 303,13.
— de Ravensperch 303,14.
— camer. de Ravensburg 20,21. 22,12. 24,12. 33,8. 55,9.
— de Rischone 159,23.
— de Roteborch *Rotenburg, Tauber?* 64,8.
— de Rüelz 425,36.
— vicedom. Salzb. 504,4.
— de Scharphinberc *sö. Anweiler?* 101,10.
— de Soliaco 582,20.
Heinricus de Steine 121,33.
— de Sterneberc, Sterinberc *Sternenberg s. Boppard?* 3,21. 4,3.
— de Taurascio, Taurasio, Torasio *Taurasi sö. M. Fusco* 642,27. 642,37; prov. castr. Terre Laboris 642,38. 707,18.
— de Triunci *Triuggio n. Monza* (?) civ. Mediol. 545,31. 546,11.
— de Velturns *sw. Brixen* 159,30.
— de Vigintimiliis *Ventimiglia sw. Termini*, com. Iscle maioris 417,6.
— advocatus de Wida *Weida, Thüringen* 116,41.
— Beccutus de Taurino 485,14.
— Broconus 632,15.
— Buzen civ. Nurenb. 405,27.
— Porcagia, Pis. 137,35.
— Scharrarius civ. Wienn. (?) 399,4.
— Schrimphe 3,22.
— Spismagister 399,3.
— Tolnzenare 121,32.
— Wandelbere de Raprehswile 229,16.
— Wildemann 319,17.
— camerlengus 47,26.
— prothonot., cf. Heinricus prepos. Constanc.
— secret. imp. 6,31.
— triscamer. 21,18.
— not. regis Wilhelmi 447,28.
— not. Salzpurg. 504,15.
— iud. Avinion. 505,40.
— fil. fabri de Duspurc 428,29. ux. Salmena.
— fil. Herponis 401,43.
s. Helena Esina, mon. Cam. *ep. Camerin.* 134,45.
— villa *Montebelluno* (?) 343,30.
— *Capitan.* 771,27.
Helenbühel *Oberpfalz* (?) 387,1.
Helfenstein, Helfensten, Elf. *Geislingen*: comites 393,23; cf. Conradus, Eberhardus, Ludewicus, Ulricus.
Helfricus protonot. Phil. 2,27.
Helias: Elias.
Helycon 411,41.
Helmwarzhusen, Helmwordense mon. *Helmarshausen, s. Karlshafen* 380,14. 443,12.
s. Helpydius: Elpidius.
Helwicus marsc. regis Heinr. Thur. 425,35.
Hendingen *Hendungen sö. Mellrichstadt* 3,25.
Henfogsian, Chataldus.
Henghelbertus: Engelbertus.
Henneberg: com. Hermannus, Poppo; — burggr. Berthold.
Hennegau: Hainoia.
Henrigettus: Heinricus.
Hensedisius de Guidotis 343,24.
Hera fl. *Era* 214,20.
Heraclis mons *ö. S. Leo* (?) 135,4.
Herarícus: Heinricus.
Herba amata cf. s. Petrus.
Herbipolis: Wirzburg.
Herpo 401,43; — cf. Erbo.
Herculis portus *Port' Ercole, M. Argentaro* 214,11.
Herde, Herdensis eccla., prepos. *Hördt, sw. Germersheim* 63,42. 152,31.
Heremita, mon. Camald. *Iesi* 134,43.
Hericus: Heinricus.
Heristhopf *Oberpfalz* (?) 387,6.
Hermannus, Herimannus, Arm.:
— ep. Clusin. 285,13.
— ep. Herbipol. 281,12. 292,16. 293,3. 392,26. 393,22.

Digitized by Google

1006. *Verordnung Karl's I. über die reparatur der schlösser in Calabria, Valle di Crati und Terra Giordana, d. Capua 1273 märz 4, und verzeichniss der in Calabrien dazu verpflichteten.*

Sciendum et memorandum est quod, secundum quod colligitur ex actis pendentibus assignatis per dominum Matheum de Rogerio iusticiario Calabrie domino Fulconi de Roccafolia, suo in eodem officio successori, infrascripta castra Calabrie reparari debent, ut infra subsequitur.

Karolus etc. Iusticiario Calabrie etc. ¦Cum confisi de fide et prudencia Goffridi Picitti, familiaris et fidelis nostri, ipsum provisorem castrorum nostrorum iusticiariatus Calabrie, Vallis Gratis et Terre Iordanensis usque ad nostrum beneplacitum duxerimus statuendum et providerimus, quod castra ipsa [in] instanti omni reparacione, qua indigent, reparentur, ita quod sint bona et forti fabrica reparata per terras et loca, que tenentur ad reparationem ipsorum, que per te inquiri volumus in instanti diligenter et fideliter ac sollicite, sic quod nulla mora defectus vel retardacio intervenire possint, quin castra ipsa sine dilacione aliqua reparentur, et quod facta diligenti et fideli extimacione per provisorem, castellanum, quatuor probos viros et fideles et duos fabricatores in arte peritos, qui non sint de terris et locis ipsis, qui deputati sunt ad reparacionem dictorum castrorum, quantitas extimata imponatur et recolligatur per te ac assignetur duobus viris ydoneis et sufficientibus burgensibus eligendis per te expendenda per eos, secundum quod in extimatione predicta particulariter et distincte in publicum instrumentum redacta videbitur contineri, fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus ad requisicionem provisoris predicti quantitatem pecunie extimatam per provisorem, castellanum, quatuor probos viros et duos fabricatores in arte peritos, prout superius est distinctum, de qua extimacione te habere volumus publicum instrumentum tempore tui raciocinii producendum, alio consimili remanente penes provisorem eundem, in terris et locis, que ad reparacionem huiusmodi tenentur, imponas et recolligas sine mora et ipsam celeriter recollectam duobus viris ydoneis et sufficientibus burgensibus, quos te eligere volumus, assignes expendendo per eos, secundum quod continetur in extimacione predicta; significaturus camere, magistris racionalibus et magistro balistariorum nostrorum quantitatem pro reparacione ipsa extimatam, nomina et cognomina illorum, quos elegeris in expendenda pecunia supradicta. Sic diligens et studiosus existas circa totalem recollectio. em extimate quantitatis, quod in reparacione castrorum ipsorum nullus possit intervenire defectus; alioquin dampnum, quod ex tua desidia in hiis curia nostra subire contigerit, in te mandabimus retorqueri. Et quia intelleximus ex relacione quamplurium nostrorum fidelium, quod inibi castellani et servientes extra castra eorum custodie deputata contra ordinacionem et beneplacitum meum[1]) illicite discurrentes multa committunt enormia, pressuras et gravamina nostris fidelibus inferentes, placet nobis et tibi expresse precipimus, quod tu cum provisore predicto de processibus talibus et excessibus eorum diligenter et frequenter inquiras, inquisicionem ipsam studiose et fideliter factam predictis camere, magistris racionalibus et magistro balistariorum sub tuo et ipsius provisoris sigillis transmictas, ut in nostri presencia examinata diligenter inquisitione predicta, inspectis et cognitis meritis eorumdem, pena debita transgressoribus pro eorum culpis seu insolenciis infligatur. Et scias, quod nisi in continenti inquisiveris et inveneris terras et loca, que tenentur ad reparacionem predictorum castrorum et, secundum quod superius dictum est, statim fuerint reparata, a te penam centum unciarum auri mandabimus infallibiliter extorqueri, pena nichilominus in personam tuam infligenda iuxta nostrum arbitrium reservata. Datum Capue, per magistrum

Digitized by Google

Hugo Capasinus, Capisinus iust. Calabr. 670,10; — iust. Sicil. cit. 342,5. 342,24.
— Chomboctus, Cambota, Kabuche 692,30. 693,10.
— de Feniculo 234,17.
— Hartungus de Gevelle 400,22.
— de Lilla mag. proc. Apul. 669,20. 686,21. 686,31.
— de Lucone 774,12.
— de Mastralibus 692,24.
— Mattafellonis Luc. 1,22.
— de Milo 208,12.
— de Suse 592,6.
— de Tuvers *Taufers* 159,28.
— maresc. *Tusc.* 2,25.
— not. Massil. 509,10.
— primerius Luc. 1,21.
— Bertrandus.
Hugutio ep. Taurin. 316,41. 323,3. 327,37.
Hulma: Ulma
Humagense cast. *Umago n. Cittànuova, Istrien* 279,42.
Humana *sö. Ancona* 274,2. 490,44. 491,34; — pot. Salinguerra.
Humbertus: Umbertus.
Hundensingen, Siboto de.
Huneberc, Heinricus de.
Hunmelache *Levern* 786,33 sq.
Hunperc *Oberpf.* (?) 386,32.
Hunthahin *Hundheim, Sulzbach* (?) 386,44.
Hurdinchusen *Lübbecke* (?) 786,32 sq.
Hurenhaeim, Hurnhain: Hermanuus de.
Huttinhoven *Huttenkofen nö. Vilsbiburg, Niederbaiern* (?) 386,44.

I. J.

Iachenhausen: Iohinhusen.
Iacko de Triuwesheim 123,9
Iacoba fil. Guill. de Cruppe 685,10.
Iacobatius de Kalephatis *Messin.* 206,27. 206,29.
Iacobus, Iacomus, Iaconus:
s. Iacobus monast. *Città di Castello* 42,17.
— *s. Ginosa* (?) 775,8; Sarraceni 775,7.
— *Montebelluno* (?) 343,31.
— monast. *Siena* 42,14.
— de Astura *n. Torino* 42,31.
— Scotorum cf. Ratispona.
— de Silva *S. Giacomo sw. Termoli* 771,18
— de Tillo 36,18.
— in ins. Volane 36,10. 37,16.
Iacobus *cf. Iacobus ep. Pact.* aep. Capuanus 295,41. 630,24. 630,43. 637,15 ,678,23 sq. 678,47.
— ep. Accon. 257,25.
— ep. Bonon. 558,25.
— ep. Metensis 570,19.
— ep. Pactensis *Patti* 213,24. 239,18. 280,11 (?); cf. Iacobus aep. Capuanus.
— ep. Paduanus 260,6.
— ep. Prenestinus, Penestrinus *Palestrina* 310,45. 311,27. 528,28. 529,6. 529,18. 530,36. 532,22. 559,26.
— ep. Taurin. 39,4. 129,37. 130,28. 131,25. 133,2. 144,2. 145,2. 146,16. 174,41. 180,26. 182,33. 226,24. 252,24. 258,36. 260,7.
— ep. Vercell. 306,24. 307,23. 308,26.
— abb. Scotorum Ratisp. 386,14.
— de Callenzano, mon. s. Sixti Plac. 488,22.
— Mutinensis, mon. s. Sixti Plac. 488,22.
Iacobus Sollengarius, mon. s. Sixti Plac. 488,23.
— I. rex Aragon. 464,14.
— II. rex Aragon. 763,21.
— march. de Carrecto *Caretto nw. Savona* 349,30. 352,43. 353,37. 354,20. 357,4 sq. 357,45.
— marchio Ponzoni *Ponzone s. Acqui* 26,23.
— com. Lavanie *Lavagna, Chiavari* 431,14.
— de Abace de Clavaxio *Chivasso* 528,14.
— de Accia, reintegr. feud. Sic. et Cal. 701,27. 702,29. 704,3. 706,20.
— de Barolis 664,18.
— de Barrono 129,24.
— de Bulgaro 308,2.
— de Calatagirone not. 188,28.
— de Castello 524,9.
— de Catania not. 197,41.
— de Corneto 284,39.
— de Forolo 593,5.
— de Fuce 606,8.
— de Grafagno 528,9.
— de Guidotis 343,25.
— maresc. de Licio *Lecce* 593,11. 594,19.
— de magistro Milo, emptor salis in Apulia 610,6. 614,28. 615,11.
— de Marzano *nw. Teano* 632,29.
— de Morra (*cf. Heinr. de Morra*), in duc. Spolet. vic. gen. 325,2. 345,20; — 330,21. 332,34; — 570,40.
— de Oeř *Ocra* (?) 654,41.
— de Pando monetarius 707,39.
— de Ruta pot. Florent. 349,10.
— de Scorano *Scorrano w. Atri* 624,2.
— de Troto 160,22.
— Bartholomeus 374,43.
— Biscardus 629,32.
— Guarcia, Guarra 692,25.
— Quadratus de Clavaxio 528,14.
— Sabellus *Savelli* 785,27.
— Salvaticus Plac. 485,15.
— Sinibaldus rationalis 700,16; — Synibaldi [768,34. 779,13.
— Staliciani 170,20.
— Tabernerius 465,40.
— Tancredus 593,40.
— Taurellus, fil. Salinguere 787,13.
— Thomatus not. 361,8.
— Tuscus civ. Bonon. 146,26.
— fil. Bartholomei de Capua, logoth. et protho-not. Sic. 742,10 sq.
— fil. Rog. Pironti 682,25
— iudex Entii 564,12.
— not. Entii 564,18.
Iaen cf. Gehenum.
Iaffa: Ioppen.
Ianperonus, Gotfredus.
Ianua *Genova* 241,12 sq. 470,22. 604,25. 661,18; — cives Symon Grillus, Guill. Malocellus, Ansaldus de Mare, Nicolinus Spinula; — monast. s. Bartholomei 42,33.
Ianula *Gaeta* 770,5.
Ianula, Rocca, = rocca s. Germani *S. Germano bei M. Casino* 640,31. 769,42; castell. Daffu-
Ianum cf. s. Petrus. [rus, Guill. de Spinosa.
Iatum *Sarracenorum Sic.* 93,37. 222,5. 223,1. 223,28. 235,17. 244,16. 244,25.
Iazahe, Adam de.
Iazena, s. Petrus de.
Iazzolinus, Iecz., Iozzol. de Marra canc. (?) 416,13. 416,23; — magn. cur. mag. rationalis 746,33. 747,18. 747,42.

Digitized by Google

Ybelinus, Iohannes.
Ibersheim *nö. Osthofen, Worms* 380,3.
Ydruntum, Hydruntum *Otranto* 66,39. 593,35. 773,36; cf. Iohannes de Ydr.; — ecclesia 593,35. 593,39; aepus 242,31; — terra Ydronti 609,9. 628,2. 632,1. 666,28. 667,2. 688,4. 700,16. 712,29. 719,2. 773,33.
Iechaburg: Hiekeburch.
Ieczolinus: Iazzolinus.
Ienusia: Genusium.
Ierusalem, Hierusalem, Ierosolima, Hierosol., Iher. etc. *cf. Terra sancta* 271,36. 494,2. 494,17. 494,19; — domus Petri 273,11; templum domini 370,2; cf. Templum, s. Iohannes, s. Maria de Latina, s. Maria Theuton.; — patr. Geroldus; — regnum 241,15. 406,3. 649,44; reges Iohannes. Fridericus II. Conradus IV. Conradus II. *Conradin*; comestab. Oddo de Montebeliardo; balius Thomas com. Acerre. — Lana Ieros. 617,21.
Iesi: Esium.
Yfigia: Robertus de.
s. Ylarius mon. in Galiata *nw. Cesena* 162,21.
Ylaronia *Casoli* 780,15.
Ilba ins. *Elba* 214,24.
Ildebrandinus, Hildebr., Ildibraninus *cf. Aldebr.*:
— ep. Vulterr. 22,9. 23,46.
— comes palat. Tuscie 2,8. 21,16. 21,34. 24,1. 28,40. 59,15.
Ildebrandus, Ildepr., Ildipr., Hildebr., Hiltebrandus:
— ep. Fesulanus 260,8.
— maresc. de Rechperc, Reheperch, Rehesberc *Rechberg ö. Hohenstaufen* 108,33. 125,30. 387,28.
Ildesem: Hildensem.
Illduinus nunc. Entii 564,26.
Ylex. cf. s. Maria de Ylice *Elce, diöc. Conza.*
Ilgesburg: Hildegesburgh.
Imbertus de Auronis 585,3.
— dom. Bellijoci *Beaujeu* 336,20.
—, Willelmus.
Ymile *Campo di Mele nö. Fondi* 770,6.
Imola 37,14. 160,7; potest. Ioh. de Baiamonte; — comitatus 34,40. 162,20; episcopatus 135,9. 164,1. 167,9 *Cornelienis.*
Imperialis, Rocca.
Y Incoronata: Coronata.
Indalue molend. *Sic.* 84,21.
Yngebertus cf. Engelbertus.
Yngelrada comitissa 162,25.
Ingemarsheim *Alsacia* 100,42. 101,3.
Inginelli, Albericus.
Ingolfus, Robertus.
Innocentius II. papa 472,41.
— III. papa 19,31. 116,11. 134,12. 469,1. 472,25. 473,4. 480,26. 503,11. 737,34.
— IV. papa 331,7. 352,7. 433,8. 472,41. 544,40. 549,27. 553,31. 553,41 sq. 558,23. 559,3. 559,33. 565,1. 566,19 sq. 567,2. 567,28. 568,5. 572,6. 572,13. 572,18. 572,38. 573,44. 574,13. 579,17 sq. 580,33–583,5. 588,45.
Inprenda, Inprendis Fabri de Osa Urbevet. not. 296,15.
Insbernus, Insbertus de Baucio 506,15 sq. 510,8.
Insula *Isola n. Gran Sasso* 780,1.
— *Isola nw. Sora* 769,24.
— Fulcherii *zwischen Lodi u. Crema* 52,44.
— magna, mon. *S. Pietro, Tarent* 774,38.
— parva, mon. *S. Paolo, Tarent* 774,38.
Insula, s. Salvator de.
Interamnes *Terni* 31,21. 565,34.
Intermundum *Aix* 512,39.
Intra, Rocca de.
Introducum *Antrodoco ö. Città Ducale* 647,28. 690,18 sq. 692,7. 709,25. 779,24.
s. Iocunda, mon. Camald. *ep. Lucanus* 134,31.
Ioha: Ioya.
Iohanna, Ioanna:
— de Adimaro 669,28.
— f. Ottonis com. pal. Burg. 9,29.
Iohannes, Ioannes, Iehan:
s. Iohannes *Biccari* (?) 771,37.
— cast. *Fermo* 414,38.
— mons *Monte S. Giovanni n. Caperano* 225,36. 226,34.
— de Anglari *nö. Arezzo* 133,39.
— de Callibus *n. Roccavivo, Sora* 769,27.
— cf. Celanum.
— Delgres *Arles* 38,16.
— de Flore *S. Giovanni di Fiore, w. Cerenzia* 223,12. 373,9; abb. Mattheus; — Florensis ordo 188,1. 246,17. 262,13. 262,29. 294,29 cf. s. Marina de Stella.
— de Fratribus *Canosa* 107,43.
— in Fronte *Orta nuova* (?) 772,36.
— Ierusalem. hospitale, hospitalarii 60,11. 66,22. 108,45. 113,6. 122,2. 190,23. 244,36. 371,15. 605,1. 605,18. 635,41; — cf. Barolum, Hagenowe, Messana, Panormus.
— de Lifreri *Corneto* 284,24.
— in Perguli *S. Giovanni w. Teramo* (?) 779,45.
— ad Pirum *Cilento, Principato* (?) 775,22.
— de Prato veteri mon. Cam. *Arnoquelle* 134,22.
— de Ronts *s. Jean en Royans ö. Valence* 38,35.
— Rotundus *w. M. S. Angelo* 772,4 sq.
— de Sala *Arelat* 38,31.
— in Sonsa *Viterbo* 57,46.
— Thoriscus *S. Giovanni di Gerace, Grotteria nw. Giojosa* (?) 783,26.
— de Venere *ö. Lago Fucino* 316,42. 635,9.
— in Vescona *Arezzo* 29,42.
— et s. Paulus, monast. cf. Casamarii.
— et s. Symeon in Contra *Sard.* 135,20.
Iohannes aep. Arelat. 526,16 sq. 529,26. 531,6 sq. 532,1 sq.
— elect. Brundus. cf. Ioh. de Traiecto.
— archidiac. Spir. 469,28; — canc. Frid. I. imp. 389,35; — aep. Trevir. 469,21.
— ep. s. Agathe *nö. Caserta* 315,12.
— ep. Ancon. 303,41.
— ep. Bergam. 144,2. 145,3. 260,7.
— ep. Camerac. 15,23. 27,12. 51,29.
— ep. Cephalud. 68,22. 78,9.
— ep. Florentinus 28,38.
— elect. Ypor. *Ivrea* 440,9.
— elect. Leod. 393,37; episc. 396,33.
— ep. Metensis 384,36.
— s. Laurentii presb. card. 588,45; Port. episc. 589,1.
— elect. Taurin. 579,11 sq.; episc. 440,13.
— ep. Virdun. 229,37.
— s. Nicolai in carc. Tull. diac. card. 579,18. 580,12 sq.
— Overstolz, dom. s. Mar. Theut. in Apulia commend. 203,41.
— abb. Casemarii 222,20. 240,31.
— prep. Bardewic. 36,37.
— prior s. Marie de Gripta in monte Drogi 88,21.

Iohannes de Anblione dec. s. Andree Gratianopol. 439,27.
— archidiac. Spir.: Ioh. aep. Trevir.
— cancell.: Ioh. aep. Trevir.
— canon. Aquensis 63,28.
— canon. Hildesh. 471,41. 472,6.
— presb. Hildesh., imp. clericus 53,14.
— clericus 488,25.
— Marchus, imp. clericus 53,27.
— frater templi 613,29.
— ord. pred., penitentiarius d. pape 499,2.
— monachus s. Marie de Gripta 88,22.
— mon. Montis Caveosi 215,43.
— Manzus mon. s. Sixti Plac. 488,23.
— rex Anglie 19,12. 19,27.
— *de Brienne* rex Ierus. 237,37. 238,34.
— dux Brabantie et Lotharingie 461,41 sq.
— march. Brandeburg. 437,40.
— Poli com. Albe *Abruzzo* 607,19. 607,24.
— com. Alifie nō. *Teano* 88,37.
— de Adenulfo, statutus super deman. Terre Lab. 661,43; comphicio curie 661,38.
— de Adimaro Salern. 669,29.
— de Agatha 613,36.
— de Alexandro synd. Firm. 414,31.
— de Altesino 200,12.
— de Amato 644,42.
— de s. Archangelo not. 97,4. 97,37.
— de Avennis, Avesnis, Davesnes 441,39. 442,22. 447,9 sq. 450,15 sq. 451,19 sq. 458,25 sq. 583,15. 583,36. 584,4 sq.
— de Bagnolo 273,8.
— de Baiamonte, pot. Imol. 160,7.
— de Brundusio not. 82,30. 83,7. 372,27.
— de Kalephatis *Messan.* senior 206,20. 206,31; iunior 206,20.
— de Camera 677,19.
— de Campana iust. Aprucii 623,33 sq.
— de Capua not. 349,37.
— de Clari 592,4.
— de Ertal 436,29.
— de Girardino, cam. Apulie 609,24. 677,39 sq. 678,38.
— de s. Germano not. 204,34.
— de Giuncis (?) 679,38.
— de Ybelino 272,35.
— de Ydronto not. 734,24. 737,29. 738,40. 739,9.
— de Launoi 592,5.
— de Lauro not. 194,11. 196,44. 203,36. 211,17. 235,15.
— de s. Margarita 98,10.
— de Matera not. 619,19.
— de Methis 592,38.
— de Nantuel 592,9.
— de Nebulano iud. Surrenti 611,9.
— Nigelle dominus 516,41.
— de Oliveto 643,20 sq.
— de Orta *ō. Viterbo* princeps Patarenorum 548,5.
— de Paunissa *Foggia* 594,4.
— de Piscaria, magn. cur. iudex 413,7.
— de Pluncio 782,29.
— de Presenciano *sō. S. Germano* 663,7.
— de Procida 418,21.
— de Raymo Capuanus prov. castr. Aprucii 646,37.
— de s. Raymundo 192,45.
— de Regio not. 534,3.
— de Romania secretarius (*secretus*?) 280,12; — 673,33 sq. 674,1.
Iohannes de Snabelburg 461,16.
— de Sononis medicus 596,31.
— de Sporanio 613,36.
— de Sulmona not. 95,22.
— de Suria not. 660,29.
— de Surrento 674,42.
— de Tix 592,9.
— de Traiecto *Traetto* not. 148,18. 211,17. 212,46. 222,3. 236,16. 242,19; — el. Brundusinus 243,31.
— de Zoffo cam. Calabr. 670,28. 670,32 sq. 679,36.
— de Zucula 51,34.
— Aczonis 629,20.
— Alamannus Cesar. 406,10.
— Arduini Plac. 488,12. 488,34.
— Armina Neap. 645,28; ux. Sigligayta.
— Basilius, Venetus 470,17. 470,35.
— Britaut 592,2.
— Cafarañ 783,11.
— Calvanus, Galvanus 304,1; castell. Trani 692,32.
— Capuanus de Amalfia 669,41. 670,2.
— Citti de Bico Escul. 248,37.
— Citi de Famalbica Escul. 248,37.
— Galvanus: Ioh. Calvanus.
— Gamira 643,23.
— Gaulart 592,4.
— Gopi, ux. Nomaya, fil. Otto 200,15.
— Gouvion 592,8.
— Guama 783,19.
— Lorea Escul. 284,38.
— Monachus 489,23.
— Morena, Morenus, Murenus mag. proc. T. Lab. et Princ. 683,39. 684,19. 716,32.
— Pantaleonis Pirontus Brund. 471,25.
— Pirontus revoc. Terre Hydrunt. 720,37; procur. Aprut. 717,8. 720,7.
— Scheile de Rorbach 401,43.
— Stephanicius de s. Severina *nw. Cotrone* 684,28.
— Strucius, pot. Pap. 114,31.
— Turdus civ. Messan. 708,6.
— comest. Ariani 692,21.
— de coquina apostolica 580,20.
— iudex Brund. 471,11.
— mag. rationalis 747,18 sq.
— fil. Rogerii Pironti 682,24.
—, Altus.
Ioannicius abb. Montis Caveosi *M. Scaglione* 215,42. 219,29.
Ioanninus de Ambone, de pape cap. 580,17.
Iohannutius Frisarius stratig. Amalf. 81,43. 82,12.
Iohinhusen *Iachenhausen* a. *Riedenburg a. d. Altmühl* 386,42.
Ioya, Ioyia, Ioha, Iovia:
— *Gioja s. Bari* 225,9. 773,28.
— *Gioja Sannitica nw. Telese* 770,30.
— Petrus de.
Iolta, Arnaldus, Saon. 24,40.
S. Iona: s. Agenua.
Ioppen *Iaffa* 494,12.
Iordana: Terra Iordana.
Iordanus de Aglano, com. s. Severini *Basilicata*, pinc. Sic. 419,34.
— Guerre 594,5.
— de Lantar (*Lautar*?) vic. Massil. 509,6. 509,20. 510,25. 511,3 sq. 512,19 sq.
— de Lisle 592,7.
— Lupinus comes 76,41.

Digitized by Google

image
not
available

Lampertus: Lambertus.
Lanaratum *Abruzzo* 779,30.
Lancea, Lancia, Lanzia, Lanza marchio 210,5. 539,23. 541,38. 543,26. 560,36; marchiones Galvagnus, Manfredus; cf. Bandinus.
Lanceum *Lanzo nw. Turin* 336,38. 337,2. 353,32. 354,44. 355,18. 356,39. 357,9 sq. 438,24. 440,16. 440,34. 579,14. 579,38; — dom. Guillermus.
Lancia: Lancea.
Lanciano: Lanzanum.
Lando: Landus.
Landscronen, Lanterone *Landskron, Remagen* 65,1. 65,10. 349,9; — cast. Gerardus de Sinzeche.
Landulfus ep. Wormat. 534,24. 536,30.
— Carpani civ. Mediol. 545,31. 546,11.
— de Franco iust. Bari et Ydronti 666,27. 674,7. 716,16.
— Caraczulus Neap. 638,5 sq.
— de Pontisera, petitionarius Caroli I., 741,46.
Landus, Lando:
— aep. Messan. 295,41. 651,37.
— aep. Reginus *Reggio Calabr.* 252,23. 258,35. 260,5. 269,19. 606,7.
— = *Pandulfus* (?) de Aquino 768,17. 774,41.
— de Kalephatis 206,27.
Lanerium: Ansaudus.
Laneta marchio (?) 305,26.
Lanfrancus de Guardis, pot. Pap. 465,16.
— de Guidone de Montexello Veron. 475,25.
Langensalza: Salzach.
Languscus *Langosco w. Mortara* 143,24.
Lans (*Lancea*?) comes 261,12.
Lantar, Iordanus de.
Lantelmus com. de Cassino, pot. Cremone 546,9.
— Barbous not. 492,17. 492,36.
— Manerius pot. Placent. 513,29—516,19.
— Papiensis not. 160,15. 160,19. 160,23.
Lanterii cf. Villa L.
Lanza, Lanzia: Lancea.
Lanzanum *Tarent* 774,40.
— cf. Umeprobera.
Lanzi, Ruffinus.
Lanzo: Lanceum.
Laparma, Rubeus de.
Lapercula, Bartholomeus de.
Lapetrolla *Petrella sö. Capradosso* 779,9.
Lapigium *Lapia sö. M. Miletto* 777,10.
Lapreca de Viliana *Penne* (?) 780,7.
Lapreta *Cast. di Sangro* 780,20.
Larclano, Lardano, fluvius de, 136,32. 136,35. 250,44.
Sarda fl. *Arda, Fiorenzuola ö. Piacenza* 259,33.
Larginanum *Tusc.* 20,1.
Larino: Alarinum.
Laronia *Avezzano* (?) 784,5.
Latera *w. Lago di Bolsena* 58,2.
Lateranum: Roma.
Latercia *nö. Ginosa* 775,5.
Latherius abb. s. Salvatoris de Insula *Siena* 328,13.
Latini opp. Theotonicis 1,23.
Latisana *Tagliamento* 335,37.
Latium 301,26.
Latrianum *M. Amiate* 57,27.
Latro: Anselmus, Ogerius.
Latronoum *Tortona* (?) 42,33.
Latronicum *ö. Lagonegro* 778,36.
Lauda, Laude, Laudum *Lodi* 49,41. 50,2. 52,41. 63,26. 263,28. 264,21. 303,38. 304,28. 539,24. 572,40. 629,28—630,41. 650,24; — civ. Moreschus; porta Laudensis 327,38; — Lauda nova 179,21. 179,39; Lauda vetus 179,38; — episc. Albericus.
Laudacina *Calabr.* (?) 276,16.
Laudunensis ep. Otto.
Launoi, Iehan de.
Laurencianum *Laurenzana ö. Calvello* 778,21.
s. Laurentii in Lucina presb. card. Iohannes, Guido.
s. Laurentius *Apul.* 71,14.
— *sö. Foggia* 596,34 = s. Laur. de Caraman. Caramigiano, Carminiano 276,37. 626,35 sq. = vivarium s. Laurentii 276,45. 341,37. 626,28 sq. 664,28. 665,2 = pantanus s. Laurentii 772,42. 773,4.
— *S. Lorenzen, Pusterthal* 159,26.
— *Sard.* 135,18.
— *Verdun* 11,37.
— de Caramigiano cf. s. Laurentius *sö. Foggia.*
— in Cesaria 37,5.
— in strata *Rimini* 170,40.
— de Stricta *sö. Capaccio* 775,28.
Laurentius abb. s. Crucis de Clenti *Chienti n. S. Elpidio* 368,42.
Laurenzaga, Vivianus de.
Laurenzana: Laurencianum.
Laurenzanum, Lorenzanum castr. *am Arno bei Arezzo* 134,3. 136,34. 250,36; eccl. s. Vitalis 134,4.
Lauretum, Loretum *sö. Penne* 124,42; comitatus 124,34. 418,34; — com. Berardus I., Maria, Berardus II., Conradus de Antiochia.
— cast. *Sinigaglia* 332,21.
Lauria: Loria.
Lauricsellum *Trivigno* (?) 778,17.
S. Laurino: Lorinum.
Laurisense mon. *Lorsch* 522,15.
Lauro, Iohannes de.
Lautar cf. Lantar.
Lauterberg: com. Haydenricus.
Lautern, Kaisers-: Lutra.
Lavagnola *Savona* 24,43. 199,26.
Lavania: com. Albertus, Gherardus, Iacobus, Nicoletus, Opizo, Paganus, Rubaldus, Thedisius.
Lavant: s. Paulus.
Lavellum *nö. Melfi* 777,42.
Lavianum *ö. Capo Sele* 776,6.
s. Lazarus *bei Lecce* 593,38.
Lazarus abb. s. Severi de Classe 35,35.
Lebaratia *bei Besate, Pavia?* 143,21.
Lecastum, vallis *Soriasco* 143,13.
Lecce: Licium.
Lecco: Leucum.
Leconche *bei Lomello* (?) 143,26.
Lecto, Matheus de.
Legabiccum castr. *Pesaro* 163,38.
Leganum *Savona* 199,26.
Legyanum *Arezzo* 134,8.
Legio *Leon* 464,6. 465,15.
Leglis, Martinaldus de.
Leguli *nw. Volterra* 214,15.
Leyden 448,7.
Leyni: Laynicum.
Leiningen: Liningen.
Lemmo, s. Michael de.
Lenfant, Robert.

Digitized by Google

noverit incursurum. Ad huius autem protectionis et confirmationis nostre memoriam et stabilem firmitatem presens scriptum fieri iussimus maiestatis nostre sigillo munitum. Datum apud Maguntiam, anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo tricesimo quinto, mense augusto, octave indictionis.

W. Aus dem originale des staatsarchivs zu Münster durch h. geh. archivrath dr. Wilmans. An schnüren von rother und gelber seide das beschädigte siegel.

1011. ***Friedrich belehnt den Jakob Taurellus mit der grafschaft Carpineti und anderen gütern seines vaters Salinguerra. Verona 1245 iuni.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Iustis fidelium nostrorum supplicationibus condescendere cogimur, quas nisi favorabiliter audiremus, obaudire, quod petitur, per iniuriam videremur. Per presens igitur privilegium notum fieri volumus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod Iacobus Taurellus fidelis noster, filius quondam Salinguere de Ferraria dilecti fidelis nostri, maiestati nostre humiliter supplicavit, ut de Carpineta, Castellarano, Bibanello, Caviglano, Bosemanto, Piolo, Tregaso, Pregnano, tota insula de Fano, Fosdodo, hiis que habebat in curia de Nazani, curia Montis Babbuli, curia sancti Valentini, curia Pig[n]eti, curia Rosene, in Mozolo, in Novolaria et in Castelloncolo in Regino episcopatu, de Aqua viola, Monte de Ollis, Planzo, Ronchalio in Parmensi episcopatu, de Carpo, Monbaranzono in Mutinensi episcopatu, de Medicina, Anzolo[1]) et Argellata in Bononiensi episcopatu cum omnibus hominibus, districtu, curiis, iurisdictionibus, honoribus, iusticiis et rationibus suis ad loca predicta spectantibus et comitatu spectante ad predictum locum Carpinete, que dictus quondam pater eius eo die, quo ultimo ad fidem nostram et imperii devenit, iuste tenuit et possedit, eum investire nomine feodi de gratia nostri culminis dignaremur. Nos autem attendentes fidem puram et devocionem sinceram, necnon et grata servicia, que dictus quondam Salinguera pater eius nobis fideliter exhibuit et que idem Iacobus Taurellus nobis et imperio exhibere poterit in antea graciora, de omnibus locis predictis cum omnibus hominibus, districtu, curiis, iurisdictionibus, honoribus, iusticiis et rationibus suis ad ipsa loca spectantibus et comitatu spectante ad locum Carpinete, ut dictum est, prout ea predictus quondam pater suus iuste tenuit, ut superius est expressum, eundem Iacobum nomine feodi iuxta imperii consuetudinem de gratia nostri culminis investimus, recepto ab eo fidelitatis et ligii homagii sacramento, ita tamen, ut ea semper a nobis et imperio inmediate teneat et etiam recognoscat, debita quoque et consueta servitia exinde nobis et successoribus nostris in imperio faciat et de dominio nostro et imperii illa aliquo tempore subtrahere non querat, et salva in omnibus et per omnia nostra imperiali iusticia. Ad huius autem investitionis nostre memoriam et robur perpetuo valiturum presens privilegium fieri et bulla aurea nostre maiestatis impressa typario iussimus communiri. Huius autem rei testes sunt Cuonradus Frisingensis episcopus, Fridericus filius illustris regis Castelle et Legionis, Rodulfus comes de Habesburch, Ludewicus comes de Elfensten, Riccardus comes Caserte et Eccelinus de Romano et alii quam plures.

Signum domini nostri Friderici dei gratia invictissimi Romanorum imperatoris (M.) semper augusti, Ierusalem et Sicilie regis.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quadragesimo quinto, mense iunii, tercie indictionis. Imperante domino nostro Friderico dei gratia invictissimo

Digitized by Google

Lonnanum *Lugnano ö. Castiglione Fiorent.* 134,8.
Lonsdorf, cf. Bertha.
Lorcellum *ö. Larino* (?) 771,16.
Lorea, Iohannes.
Lorenchus Bucentaurus Pap. 465,18. 465,33.
Lorenzanum cf. Laurenzanum.
S. Lorenzo: s. Laurentius.
Loretum, comitatus *sö. Penne*: Lauretum.
—, — *s. Asti* 210,5.
Loria *Lauria nö. Maratea* 778,40; cf. Rogerius.
Lorinum *S. Laurino w. Diano* 775,24 sq.
Lorriacum: Loiriacum *Lorris.*
Lorsch: Laurisense mon.
Lorum *n. S. Ginesio Piceno* 419,38; cf. Gualterius.
Los *nw. Lüttich:* com. Arnulphus.
Losebeck *Hildesheim* 437,4.
Loseto: Lusicium.
Losiacum *Verdun* 11,21.
s. Loterius *Apricena* (?) 771,41.
Lotharingia *inferior*, ducatus 461,41 sq. cf. Brabantia.
— Lothor. *superior:* duces Simon, Theobaldus.
Lotharius, Lotarius, Loterius, Licterius:
— aep. Pisanus 28,37. 31,10. 45,35. 47,24. 49,29.
— imp. 32,36. 44,41.
— rex (III?) 279,28. 279,31.
— rex Italie, fil. Hugonis 279,29.
— Licterius com. de Hochstaden *w. Bonn* 9,8. 285,35. 287,21.
Lotoringus Pisanus 683,2.
Lovania *Löwen* 9,8; cf. Brabantia.
Luca, Lucca, Lucenses 20,43. 27,18. 145,26. 145,32. 185,18. 185,27. 214,13. 359,39. 497,18; — cives 1,5 sq. advocati 184,37; potest. Rudolfus Bergognonus, Umbertus de Summo; — libra Luc. 21,3. denarii 164,25; — burgum s. Frediani 1,8. palatium episcopi 1,18; — s. Martinus 1,19. 28,1 (*sacrarium s. vultus*); canonici 27,46; s. Bartholomeus 145,25; s. Fridianus 22,38; — comitatus 185,14; episcopatus 21,1. 134,31. 185,13.
—, Girardus Roberti de.
Luca de Abenaldis abb. s. Gregorii Nea[illegible]. 217,5.
Lucandrus 284,40.
Lucasinus cast. Melfie 693,7.
Lucasius de Carellis, Caracellis 692,24.
Lucedio: Leocedium.
Luceria *Lucera* 221,23. 419,23. 665,16. 647,19. 771,31; — castrum vetus et novum 771,31; — cf. Sarraceni.
s. Lucia *ep. Ancon.* 134,44.
—: Villa s. Lucie *nö. Aquino.*
— (?) 339,34.
Luciaria *Luzzara n. Guastalla* 488,28. 489,20.
Lucignanum *sw. Arezzo* 30,5.
Lucilinbach *Lizelbach bei kl. Wald* 377,33.
Lucone, Hugo de.
Lucus *Lugo nö. Imola* 164,1.
— *Lugo, Lago Fucino* 241,40. 242,12. cf. s. [Maria.
— de Grimaldo pot. Mediol. 537,4.
Ludewicus, Lodew., Ludow., Lodov., Lodoycus, Lodvigus etc.:
— imp.? rex? 279,29.
— VIII. rex Franc. 239,37.
— IX. rex Franc. 452,28. 453,18. 453,37 sq. 454,36. 459,12. 464,14. 516,27 sq. 517,1. 519,21. 568,8.
Ludewicus, fil. Ludewici IX. regis 453,19.
— I. dux Bawarie 10,33. 15,24. 51,6. 51,29. 55,7. 99,21. 102,2. 109,27; dux Baw. et palat. Reni 121,28. 122,15. 123,6. 124,3. 127,6. 130,29. 139,18. 148,21. 165,5. 168,22. 172,23. 173,34. 176,36. 178,24. 180,28. 182,34. 281,11. 384,36. 387,26. 392,3. 392,26. 393,22. 786,7.
— II. palat. Reni, dux Bawarie 421,23. 422,17. 424,17. 425,8. 583,17. 583,37. 592,24.
— lantgr. Thuringie 148,21. 157,2. 238,29. 252,24. 253,8. 258,37. 259,5. 299,17. 299,36.
— com. de Elfensten *Geislingen* 787,39.
— com. de Otinga, Oettingen 303,8. 421,29.
— com. de Wartpere 118,38.
— com. de Wirtenbere 102,3. 116,39. 118,36. 125,19. 141,3. 144,4. 155,12. 379,35.
— com. de Ziegenhagen 10,31.
Lüttich: Leodium.
Lützel: Lutzilah.
Lugdunum: Leyden.
— *Lyon* 434,2. 517,5. 567,17. 570,6. 595,33; provincia 528,39.
Lugnano: Lonnanum.
—: Lunianum.
Luibola *Libola n. Argenta* 163,25.
Lullanum *Abruzzo* 647,28.
Lumedemes *Butera* 85,14.
Luna *Luni, Sarzana:* episcopatus 23,13; ep. Waltroctus; cf. Lunexana.
Lunbriascum *Lombriasco s. Carignano:* prepos. 132,13.
Luncinicum *w. Görz* 175,37.
Lundorf *Oberpfalz* (?) 387,8.
Luneburg 443,2; dom. Willelmus.
Lunellum *ö. Montpellier*: dom. R. Gaucelmi.
Luni: Luna.
Lunexana Lunisiana *Lunigiana* 325,16. 359,5.
Lungaw, Lungau, Lungov, Lonkaw 99,17. 121,18. 302,9.
Lunianum *Lugnano n. Cittaducale* 779,3.
Lunicum *Lonigo ö. Verona* 55,26.
Lunigiana: Lunexana.
Luogo sano: Lacus sanus.
Lupica *Campo di Mele* 770,6.
Lupicinus *civ. Luc.* 1,15.
— iudex Marchoaldi 169,41.
Lupinus, Iordanus.
Lupo iudex Brund. 471,10.
Lupoldus: Liupoldus.
Luponis curtis *Tuscia* 250,36.
s. Lupulus *Capitan.* 772,18.
s. Lupus *Morcone* (?) 777,2.
Lupus, Formundus.
—, G., prec. templi in Lombardia 543,29 sq.
—, Supramons.
Luria 276,18. 276,24.
Lusarch: Alanus, Henricus de.
Luscerdum *Colomba* 45,5.
Lusicium, Lusitum *Loseto s. Bari* 773,26; cf. Petrus.
Lusquintrini *lo Scontrone sw. Castel di Sangro* 780,18.
Lusso, Albertus.
Lutchire *Leutkirch nw. Kempten* 474,43.
Lutra, Lutri, Lutern *Kaiserslautern* 10,33. 109,30. 379,15. 592,34; cf. Everardus, Reinhardus; de L.; — advoc. Reynhardus de Hoheneke — eccla. s. Marie.

NAMENVERZEICHNISS

nach seiten und zeilen. K und Y sind zu C und I gezogen, das vor vielen namen stehende Sanctus ist bei der anordnung nicht berücksichtigt worden. Der nachweis der lage eines ortes ist *cursiv* gedruckt: die angaben n. ö. s. w. (nördlich, östlich, südlich, westlich) und dem entsprechend nö. sö. sw. nw. bezeichnen die lage in der richtung von dem an folgender stelle genannten orte her.

A.

Aachen: Aque.
Aargau: Argogia.
Aalst: Alost.
Abace, Iacobus de.
Abbemara, Abdemar, Albamara: Hugo de.
Abbenante 716,4.
— fil. Rog. Pironti 682,25.
Abdacia *(? Salerno)* 776,14.
Abdua, Adua, *Adda* 42,35. 52,26. 179,31 sq.
Abenaldis, Luca de.
Abenante cf. Abb.
Abiasii: Bertrandus.
Abraam de Malfiastris 50,26.
Abriola *n. Cavello* 728,24.
Abrivatus, Bertrandus.
Abruinum *(? Penne)* 780,7.
Absillanum *bei Soleto s. Lecce* 640,3.
Accentante monachus 333,38. 334,2.
Accentura *Accettura sö. Trivigno* 778,17.
Accia: Azisa.
—, Iacobus de.
Acco = Azo 22,9; cf. Azzo.
—, Thomasius de.
Accon 239,19. 241,6. 272,14. 272,42; ep. Iacobus.
Acconis, Grimaldus.
Acerenza: Ageroncia.
Acernum *n. Eboli* 776,11.
Acerre 771,2; com. Thomas.
Acharitius capit. Favent. 524,31.
Achilles de Brundusio 471,22.
Achilles de Mesania *sw. Brindisi* 102,35.
Acino: Petra de-, Rocca de-.
Acqua: Aqua.
Acque *L. Trasimeno* 173,13.
Acri *nö. Cosenza* 679,14.
Acrimons *Agromonte sö. Atella* 778,7.
— *Agromonte ö. Latronico* 778,36.
Actoris Caucalis, Hermannus.
Aczano: Marmo, Odorisius de.
Aczolinus cf. Azzolinus.
Aczonis, Thomas Iohannis.
Ada 374,43.
— not 375,11.
Adam Carosus de Calatabixacta *Caltascibetta* 719,28.
— civ. de Duspure 428,13.
— de Iazahe 401,42.
Adda fl.: Abdua.
Adegherii, Villanus.
Adelardus ep. Veron. 17,15.
Adelasia imp. 38,3.
Adelberda imp. 56,29.
Adelbero ep. Metensis 404,6.
Adelheidis abb. de Viscbecke 427,38.
Adelicia ux. Riccardi de Conca 662,28.
Adenulfo, Iohannes de.
Adenulfus de Aquino, mag. iust. Sic. 610,32. 621,24. 622,12; — 718,25. 718,39. 774,17.
— de Caserta 663,8.
— de Oliveto 643,20 sq.
Adevona *Fiesole* 42,6.
Adige *Etsch*: Atisa.
Adimaro: Iohanna, Iohannes de.
Adisleiben 3,34.
s. Adjutore: s. Aiutorius.
Adolfus aep. Colon. 9,7.
— rex Rom. 248,18.
— com. de Altena 9,8.
— (VI.) com. de Monte *Berg* 9,9.
— (VII.) com. de Monte *Berg* 449,17.
— com. de Scowenburc, Scoenb., Schoemb., Schouenb. *Schauenburg* 58,32. 100,24. 290,4. 291,41.
— comes de Tosis *(? Dassel w. Einbeck)* 59,35.
— com. de Waldeke 435,37. 436,19. 444,7.
Adria *ö. Rovigo* 162,41; episcopatus 135,13.
— *Atri* 635,9. 780,4.
Adrianum mare 162,25.
Adrianus cesar 580,10.
Adriarium *Basilicata* 778,32.
Advertellum *Fiesole* 42,7.
Aegyptus: Egyptus.
Aerbo: Erbo.
Aerdinge *Irdning, Ober-Ennsthal* 302,13.
Aericus cf. Heinricus.

Digitized by Google

308,27. 352,43. 353,37. 354,19. 357,45; — a Papia sup. vic. gen. 316,25; a Papia inf. vic. gen. 321,6; a Papia sup. capit., 361,14.
Manfredus march. Salutiarium *Saluzzo* 306,26. 307,25. 308,27.
— de Cavaliacha *Cavaglia nw. Vercelli* 485,14.
— Maletta mag. camer. 425,9. 626,31.
— Qualea, Cailla de Gurzano *Gorzano, S. Damiano nw. Asti* nuntius imp. in Burgundia 505,8 sq. 506,13 sq. 508,21 sq. 509,26 sq. 510,23 sq. 512,45. 513,5.
— Carencius Alb. 144,29.
Manfremealda *Rivalta di Scrivia* 120,24.
S. Mango: s. Magnus.
Maniace, Maniachum, Maniacium *nw. Randazzo* 91,32; — comitatus 206,30; com. Ioh. de Kalephatis; — monasterium 342,8.
Mannia, Gisulfus de.
Mansfelt: com. Burcardus.
Manso Capuanus Amalfit. 81,20. 82,1. 236,4.
s. Mansus *Arpino* 87,4.
Manta? *Matera oder Marate nw. Ginosa?* 775,6. cf. Sassum Cariosum.
Mantua 263,28. 264,21. 321,5. 331,28. 333,29. 334,32. 346,14. 517,39. 518,7. 519,30. 537,32—543,8. 544,15. 544,40. 554,18—557,5. 558,36—561,5. 562,32—564,40; — civ. Grandeus Malvicii, Ota Bonacursii; potest. Guido de Corigio, Supramons Lupus; — episcopatus 160,5. 167,11; episc. Heinricus, Villielmus (?).
Manupellum, Manuppellum *Manopello nw. Chieti*: comites Berardus, Gualterius; cf. Gualterius de Palearia, Manuplonum.
Manuplonum *Manopello nw. Chieti* (?) 780,15.
Manzus, Iohannes.
Maracia *Maratea sö. Policastro* 778,39.
Maranula *n. Mola di Gaeta* 769,40.
Maranus: Mons M.
Maraldus iudex 471,26.
Marate = Manta?
Maratea: Maracia.
Marazanum castr. *Rimini* 163,40.
Marburg, Conradus de.
s. Marcelli presb. card. Petrus.
s. Marcellinus *nö. Romans* 38,33.
Marcena *Marzana sö. Arezzo* 30,6.
Marchafaba, Matheus.
Marchesana, Marcis. comitatus *Martesana nö. Milano* 315,41.
s. Marchettus *Sicil.* 342,8.
Marchia, Marchiani, Marchisani cf. Ancona.
— = comitatus Molisii 478,17.
— cf. Tervisium, Verona.
Marcianum *s. Arezzo* 30,15. 30,16.
— *nw. Teano* (?) 770,12; cf. Marzanum.
s. Marcianus *Pavia* 140,18. 143,15.
Marcilius: Marsilius.
Marctstetin *Oberbaiern* (?) 386,34.
s. Marcus: presb. card. Gaufredus.
— *bei Lucca* 32,13.
— de Catula *S. Marco la Catola nw. Volturara* 771,24.
— in Lamis *w. M. Gargano* 772,5.
Marcus ep. Castellanus *Venedig* 252,10. 252,39.
— de Iuvenatio *Giovenazzo* iud. 651,22 sq.
—, Iohannes.
Markwardus, -kardus, -quard., -quald., -cuald., -choald., -coald., Mercoaldus:
Markwardus prep. de Otingen *Neu-Oetting ö. Mühldorf, Inn* 504,1.
— pleb. de Retze 399,1.
— com. de Veringen *Vöhringen a. Sigmaringen* 22,11.
— *de Anweiler* dap. 77,40. 169,40.
— de Montefuscolo *M. Fusco* 716,33; uxor Fenicia.
— de Roffingen 287,22.
— de Stritwensen *Streitwiesen* (?) 400,22.
— Testa *Arezzo* 171,44.
— de Uzzinge 64,9.
— — cam. Phil. ducis 2,25.
— not. 20,22.
— not. 484,37.
— scriba 122,17.
Marencum *Marengo sö. Alessandria* 54,40.
Marfusus de Aversa not. 190,3.
Mare, Mari: Ansaldus de.
Maremortuum *nö. Lentini* (?) 617,27.
Mareri = *Manerio* (?), Thomasius de.
Maresca, Ligorius.
s. Margarita *Tusc.* 20,1.
— de Rosina *ep. Fesul.* 134,25.
Margareta Rom. reg., uxor Heinrici VII. 398,24—400,27.
— reg. Sicilie, uxor Wilhelmi I. 217,9 sq. 218,6.
— fil. Raimundi Berengarii, uxor Ludewici IX, 517,2.
— com. Burgundie 9,22.
— com. Flandrie et Hainonie 432,15—433,25. 441,34. 442,15. 447,7 sq. 458,29 sq. 583,16. 583,36. 589,11.
Margaritus *Sic. ammiratus* 119,13. 204,26.
— comes = *Sic. ammir.* (?) 471,16.
s. Maria *Campagnatico nö. Grosseto* 57,37.
— virgo *Firenze* 42,3.
— Cist. ord., Verd. dioc. *Scharnbeck* 442,38.
— de Agnano, mon. Camald. *w. Volterra* 133,33.
— in Altasar *Sard.* 135,20.
— de Ammirato: Panormus.
— Antipolensis *Antibes* 38,8.
— Aquensis *Aachen* 431,42; dec. Garsilius.
— in Arcu *Capit.* 772,19.
— in Bangaritia = s. Maria de Vangadisia.
— in Bethlehem, mon. Cam. *ep. Bonon.* 135,11.
— in Birris *Capit.* 772,20.
— in Burgano *Capit.* 772,38.
— de Camaldis *Verona* 135,16.
— Carevallis, Clarevallis mon. Cist. *Chiaravalle, Milano* 47,12. 48,33; — abb. Bonus Iohannes.
— de Casanova ord. Cist. *nw. Penne* 96,30. 221,6. 482,32; — abb. Bartholomeus.
— de Castellione *Perugia* 173,9.
— de Castilione *Colomba* 44,28.
— Clarevallis: s. M. Carevallis.
— in Colle *Tusc.* 20,6.
— de Columba ord. Cist. *sö. Piacenza* (= Carrectus 44,17) 33,44. 44,7. 259,18. 488,9; — abb. Baiamons; NN. 487,43.
— in Cosmidin: diac. card. Rainerius.
— de Crypta: Panormus.
— de Crypta cf. s. M. de Gripta in monte Drogi.
— de Ditiano mon. Cam. *Città di Castello* 134,17.
— de Dotali *Tusc.* 20,3.
— de Flumana *Lun. dioc.* 42,23.
— iuxta Forlivium 135,8.
— in Gradibus *Arezzo* 29,40.

Digitized by Google

image
not
available

s. Martinus cast. ō. *Tolentino* 414,39.
— de Ancaiano *Siena* 19,45.
— Impesulis *s. Martino in Pensulis nō. Larino* 771,16.
— Letharchye *Arezzo* 133,31.
— de Quarto *Tusc.* 20,7.
— in strata *nw. Forli* 170,8.
Martinus ep. Aretin. 260,7.
— prep. Aretinus 29,29.
— dux 162,24.
— de s. Epiphanio not. 360,42.
— de Gablaneta *Gabbianetta nō. Cremona* 488,42. 489,18.
— de Parisius not. 585,5.
Martirano: Martoranum.
Martoranum *Martirano* n. *Nicastro* 769,5.
Martura *Tusc.* 20,2.
Marturanum *cf. Panormus:* Alvisa, Aloysia, Goffridus de M.
Marzana: Marcena.
Marzanum *Martano nw. Otranto*, cf. Robertus.
— *Marzano nw. Teano* 770,12; cf. Gisulfus, Iacobus, Robertus.
Marzurkus Luc. 184,38.
Maschianum *Moriano* 20,39.
Mascione: Maczanum.
Masina = *Messina* (?), Rogerius de.
Masinum *Biandrate* 18,17.
Massa cf. Afrania, Auximana, Fiscalia, Macinaria, Merolana, Russiani, Sala, Victoriada.
— *nw. Ficarolo* 544,27.
— *Massa maritima* 2,17. 21,42. 214,30; episcopatus 23,13.
— *Sinigaglia* 332,19.
— *ō. Postiglione* 775,37.
Massadium *S. Benigno* 305,11.
Massafra *nw. Tarent* 774,45.
Massagnanum *Fermo* 414,37.
Massagrosum *Lucca* 28,8.
Massenhusen *sw. Freising*, Arnoldus de.
Massilia *Marseille* 272,16. 288,31. 289,8. 497,43 sq. 509,6. 509,22 sq. 510,30 sq. 531,46; — villa inferior 497,39. 505,13. 508,27 sq. 509,28 sq. 510,26 sq.; — s. Victor 498,8; — civ. Alcelmus Ferus; vicecomes Rocellinus; vicarius Iordanus de Lantar; — episcopus 497,36. 498,8. 512,40. 526,26.
Massinnanum *Ancona* 274,2.
Massona *M. Amiate* 57,21.
Masticensis comes *Macon*: Guillermus.
Mastralibus, Ugo de.
Mastrarium *Presenzano* (?) 770,24.
Mastricht: Traiectum.
Matera (*cf. Manta*): Iohannes, Pantaleo, Thomasius de.
Materium *Argenta* 163,23.
Matheus, Mattheus, Mateus:
— ep. Boiani 89,3.
— ep. Tull. 7,32.
— abb. s. Iohannis de Flore *Calabr.* 373,8.
— abb. s. Sophie de Benevento 194,31. 243,42.
— *de Aiello* vicecanc. Sic. 82,26.
— can. Neocastr. 663,21.
— philosophie scriptor 476,34 477,6.
— de Agrigento not. 420,13.
— Apa de Benecto *Binetto* n. *Grumo*, dom. Arricarii 692,33. 693,13. 697,1. 703,30.
— de Balvianis *Balvano* n. *Vietri de Potenza* (?) 624,6.
Matheus de Bellanto *Bellante nō. Teramo* 641,5.
— Bonella 73,36.
— de Brundusio 471,12.
— de Calvellis, civ. Panorm. 275,30. 275,39.
— de Carbonaria *Carbonaro s. Bari* 692,30.
— de Castellono 528,11.
— de Corigio, pot. Cremone (1210) 45,38.
— de s. Donato 623,13.
— Gentilis com. Alesinus *Lesina nw. M. Gargano* 85,38.
— Grillus not. 562,13.
— de Lecto 692,25.
— Marchafaba cam. Calabr. 634,35; mag. cam. Princip. et terre Benev. 634,3 sq.; doane de secretis Calabr. et Sicil. cit. 297,8. 297,26. 634,37.
— de Montealbano civ. Messan. 374,43.
— de Palena *s. M. Majella* not. 643,4.
— de Panormo not. 75,28.
— de Pisis, prof. iuris civ. 656,31 sq.
— de Rocca Pimontis not. *nō. Nocera* 710,6.
— de Rogerio, iust. Calabrie 781,5.
— Rubeus, senator urbis 541,11.
— de Salerno not. 75,3.
— de Sorgnano *cam. Aprutii* (?) 643,4.
— not. castri Ficcardi 491,18. 491,25.
— not. 70,6.
— 613,44.
s. Mathias *sw. Battipaglia* 776,10.
Mathia de Pulcarino 675,17. 717,25.
Mathilda, Mathildis com. Tuscie 32,39; — Math. comitisse terra 147,7.
Matino, Gligesius de.
Matrei 384,39; cf. Rudegerus.
Mattafellonis, Ugolinus.
Matuscio, Agneus de.
Mauricius, Albertus.
s. Maurus *Buccino* 775,38.
— *w. Rocca Gloriosa, Princip.* 775,21.
— n. *Stigliano* 778,26.
Maurus presb. Neapol. 639,26.
— Pirontus iud. Ravell. 471,22.
Mazaria *Mazzara* 207,28. 265,19; — s. Michael 77,16.
Mazicus de Spello n. *Foligno* 317,37.
Mazzara: Mazaria.
s. Maximinus Treverensis 494,37.
Mecheln: Machlinia.
Medasinum *Medesino w. Voghera* 143,10.
Medianum, Castellum.
Medicina *ō. Bologna* 146,11. 146,21. 787,19.
— *Mendicino w. Cosenza* 783,32: cf. Montichinum.
Mediolanum, Mediolanenses *Milano* 47,28. 140,9. 143,22. 179,46. 180,1. 208,24. 263,27. 264,20. 315,25. 315,38 sq. 440,22. 441,8. 476,19. 476,26. 491,44 sq. 492,16 sq. 517,11 sq. 517,39. 520,9. 520,35. 526,34. 537,13. 542,43. 545,30. 546,11. 574,21. 574,43. 649,22. 650,2. 657,9; — cives: Albertus de Mandellio, Barifaldus, David Caymus, Galinus de Aliate, Guidottus de Pellavicino, Henrigettus de Triunci, Landolfus Carpani, Monachus de Villa, Oddo de Mandello, Passaguerra; — potest. Lucus de Grimaldo; — loquela Mediol. 492,25; — fr. minores et predicatores 595,15; — comitatus 115,6; — aep. Henricus.
Medium cf. Rocca.
Medolium *Biandrate* 18,15.
Medonum *w. Binasco* (?) 143,20.

Digitized by Google

image
not
available

Minzeberg: Mincenberc.
Minzel *Girgenti* 75,26.
Minzilcharez *Fitalia ö. Corleone* 275,35.
Mirabellum *Penne* 780,9.
Mirabellus not. actorum 601,26. 700,32; rationalis 700,14. 700,27.
Miradolum *ö. Corte Olona* (?) 143,17.
Miramars, Guillelmus de.
Miramas cast. *Arles* 38,20.
Mirandis, Casata de.
Mirkemberg: Mincenberg.
Miscla fl. *Misola, Pavia* 143,4.
Misianum *Calabr.* 782,9.
Misna, Misnia: marchio Tidericus, Heinricus.
Missanellum *ö. Montemurro* 778,22.
s. Mitrius *Arles* 277,31.
Moculum: Motula.
Modena: Mutina.
s. Modestus de Benevento 229,46. 283,38.
Modica *Val di Noto:* Gualtherius, Rainaldus.
Moggio: Mosacus.
Mogionia *Pisa* 214,13.
Mogliano: Molianum.
Mogliemala *M Amiate* 57,20.
Moguntia, Maguntia *Mainz* 431,6. 443,36. 449,36. 461,3. 461,22. 535,18. 787,3; — curia celebris 302,32. 302,39; — capitulum 535,42. 536,5; — diocesis 435,40; aepisc. Sifridus, Gerhardus.
Moha: Musal, Musau.
Moiona: Maiona.
Mola Gayete *Formia* 770,4.
Molanus Pelliparius de Clavaxio 528,12.
Molara: s. Georgius.
Molecchium *Vercelli* 42,30.
Moleges *Arelat* 38,29.
Molfetta: Melfitta.
Molianum *Mogliano, Macerata* 419,38 cf. Aczolinus de.
Molinara *n. S. Giorgio Molara* 777,19.
Molinaria, Petrus de.
Molino, Riccardus de.
Molinum vetus, cast. *Forlimpopoli* 163,45.
Molisium, comitatus (= Marchia 478,17) 410,11 sq. 631,40. 632,37. 666,24. 712,24. 769,21. 772,15; cf. Riccardus, Thomas de M.; — cf. Terra Laboris.
Mollesheim *nw. Strassburg:* 483,40. 484,5. 484,43.
Molleto, Stephanus de.
Molronum *Moliterno s. Saponara* (?) 778,20.
Monacho, Petrus Cacapicis de.
Monachus, Iohannes.
— de Villa, Mediol., imp. cur. iudex 21,19. 22,13. 31,13.
— de Mediolano 48,16. 49,33. 55,9.
Monagorum *Mezzogoro nw. Pomposa* (?) 36,16.
Monaldeschi: Nepuleon de Raynaldo.
Monbaranzonum *sö. Castellarano della Secchia* 787,19.
Monchio dell' Olle: Mons de Ollis.
Mondorium *Montorio sö. Larino* 771,17.
Mondragon: Mons Draconis.
Monfina: Rocca Mifini.
Monopellum: Manupellum.
Monopolis 700,15. 773,21; — cf. Ckyrileo, Senioricius.
Mons *Berg:* com. Adolfus VI. VII.
— acusetus *Soriasco, Pavia* (?) 143,12.
Mons Acutus *Perugia* 173,10. 173,21.
— Albanus *nö. Turri* 778,31; cf. Dragonetus.
— Altus *Montalto, sö. Casteggio* 143,16.
— — *Camerino* 417,5.
— — *Pisa* 214,20.
— — *Arezzo* 30,13.
— — *Sic.* (?) 297,9; — eccl. s. Vincentii 297,11.
— Amiate cf. s. Salvator; s. Petrus.
— s. Angeli *M. Gargano* 412,27. 413,4. 631,44. 771,12. 772,4 sq.
— angelorum *Engelberg* 394,38.
— apertus *M Miletto* (?) 777,10.
— aureus cast. *Arezzo* 133,40 = ? Montorium 250,21.
— Babbulus *Montebabbio nw. Castellarano* 787,16.
— Becherii *Pisa* 214,19.
— beliardus cf. Oddo.
— bellus *Montebello sw. Penne* 780,8.
— Berthone *ssw. Penna* 96,32.
— Bovarii, cast. *Forlimpopoli* 163,45.
— Calerius *Moncalieri s. Turin* 353,18. 355,17. 356,37. 357,42. 438,16. 440,12. 440,16. 440,31. 579,13. 579,33 sq.
— Calvus *Montecalvo sw. Soriasco* 143,14.
— — *Siena* 20,5.
— — *M. Calvo nw. Ariano* 777,19.
— Casini, monast. s. Benedicti 241,42. 277,7. 277,18. 707,20. 769,41. 782,25; — abb. Stephanus, NN. († 1248) 707,19.
— de Castello *Pisa* 214,18.
— Caveosus *M. Scagliozo*, cf. s. Michael; dom.
— Cavus? cf. Venticanus. [Machabei.
— Corbinus *M. Corvino nw. Ebo i.* 776,11.
— Corbinus, Corvinus *Pietra di Corvino nw. Lucera* 89,2. 192,26. 771,29; episc. Ramfridus. — Petra Montis Corvini 192,36.
— Cretacii, Cristacii *s. S. Benedetto bei Porto d' Ascoli* 317,5. 335,8.
— de Cruce, castr. *Rimini* 163,40.
— Crucis *Fiesole* 42,6.
— Cuchi castr. *Cesena* 163,42.
— dondonus *ö. Voghera* (?) 143,16.
— donicus, Montedon. *Domasco ö. Stradella* 140,18. 143,15.
— Draconis *Mondragon nw. Orange* 277,29.
— Dragonis *Mondragone n. Volturno* 768,22: — Rocca 770,13.
— Drogi 88,21. 88,31; cf. s. Maria de Gripta.
— falconis cast. *bei M. S. Giorgio w. Fermo* 414,39.
— feltranus com. Montisferetri et Urbini 332,32.
— Feretri, Mons Feltranus, Feretrum *Montefeltri* 59,34. 332,32; — comitatus 162,18. 167,9: comes Bonus, Monsfeltranus; — episcopatus 135,4.
— ferratus, marchiones 24,45. 438,23. 440,33 cf. Conradus, Demetrius, Guillelmus, Bonifacius, Bastardinus.
— Flasconis *Montefiascone* 146,11. 146,30. 296,25. 549,9.
— — *M. Falcone di Valfortore s. S. Bartol. in Gualdo:* 777,21.
— Flosconis *Montefalcione Miletto nö. Avellino* 777,10.
— fortis *Monteforte, Verona* 17,18.
— — *Fragneto Monforte w. Fragneto, n. Benevento* 777,3.
— — *w. Avellino* 776,34.
— — *sö. Capaccio* 775,29.

Digitized by Google

Mons fortis *Monforte nw. Messina* 374,40 sq. 375,3 sq.
— —: com. Ugo.
— — cf. Guido de M.
— frigidanus *M. Freddano n. Avellino* 776,41.
— Fullonica *nw. Montepulciano* 58,8.
— Fusculus, M. Fuscolus, Montefuscolum *M. Fusco sō. Benevent* 194,41. 235,1. 283,37. 777,9; — cf. Goffridus, Hector, Mercoaldus, Sanctonus.
— Gaudii = Mons malus, cf. Roma.
— Ylaris *Troja* 771,32.
— s. Iohannis, cast. *Fermo* 414,38.
— — n. *Ceperano* 225,36. 226,34.
— Iovis, cast. *Arelat* 38,27.
— s. Iuliani *ō. Trapani* 208,13.
— Latronis cast. *M. Laterone w. M. Amiate* 56,36; — not. Alamannus.
— Leonis *w. Bonalbergo* (?) 777,19.
— — *ō. Tropea* 782,8.
— longus *Termoli* (?) 771,23.
— Luparius cf. s. Maria.
— maior *Montmajour, Arles* 37,40 cf. s. Petrus.
— malus *M. Mario* cf. Roma.
— — *Ariano* (?) 777,16.
— Maranus *M. Marano ā. Atripalda* 777,11.
— s. Martini *ō. Tolentino* 414,39.
— Mezanus *ep. Fesul.* 134,24.
— Miculus *Termoli* 771,18.
— Mignaius *M. Mignajo ō. Vallombrosa* 42,7.
— Militi *M. Miletto sō. M. Fusco* 777,10.
— Milonis *ā. Lavello* 777,42.
— Muri mon. Camald. *M. Murlo nw. Prato* (?) 134,25.
— Murrus *Montemurro sō. Marsico* 778,22.
— niger *M. Gargano* 772,1.
— — *Montenero*: cf. Riccardus, Thomas de Monte nigro.
— novus *nw. Savignano, Rimini* 163,41.
— de Ollis *Monchio dell' Olle nw. Carpineti* 787,18.
— Paonis cast. *Baux* 507,9 sq.
— Monspessulanus *Montpellier* 272,14.
— pilosus *M. Peloso ō. Acerenza* 778,3.
— planus *Pistoja* 42,21.
— s. Petri *Fermo* 414,38.
— s. Poli, castr. *Abruzzo* 626,25.
— Pulicianus *Montepulciano* 58,9.
— Pupi *Arezzo* 30,3.
— Regalis *Monreale* 94,25; — aep. Carus.
— Rocanus *Celenza* (?) 771,28.
— Rosulus, Rosolus *Monterosi sō. Sutri* 178,29. 180,39. 181,42. 183,35. 183,41.
— Rubianus *M. Rubbiano n. Fermo* 414,40.
— Sacconis *S. Bartol. in Gualdo* (?) 772,23.
— sanctus *Heiligenberg nō. Ueberlingen* 319,16. 319,30; com. Bertoldus.
— sanus *Montesano n. Padula* 775,21.
— Sarclus *M. Sarchio* 776,43. 777,7.
— Scalarii *Fiesole* 42,12.
— Selicole *M. Serico ō. Genzano* 778,1.
— siccus cast. *Sinigaglia* 332,20.
— Silicis *Monselice n. Padova* 101,24
— Syoli cf. Montossolum.
— stirparum *Salemi, Sic.* 77,26.
— Suavis *Spoleto* 135,23.
— Taupari *Pisa* 214,18.
— teliola, Philippus de.
— Timosus *Pisa* 214,9.
Mons Veneris cast. *Valence* 5,44.
— Virginis cf. s. Maria.
— Viridis *Monteverdi sō. Bolgari, Pisa* 214,17.
— — *Bojano* (?) 770,34.
— — *Monteverde w. Melfi* 768,25. 773,2. 773,5. 777,30.
Montacutum cast. *Biandrate* 18,18; Rodulphus de.
Montagnanum *Arezzo* 30,5.
Montagulo: Monticulum.
Montalcetum *sō. Siena* 295,26
Montalto: Mons altus.
Montana: Andreas, Philippa, Rogerius, Tholomeus de.
Montanarium *ō. S. Benigno* 305,8.
Montanarius de Aprucio, famil. Corradi de Anthiocia 593,27.
Montanea, Bartholomeus de.
Montcanons? 592,1; com. Pierre de Biaumont
Monte: Mons.
—, villa de, *Tuscia* 250,33.
—, Hartungus de.
Montealbano, Mattheus de.
Montebabbio: Mons Babbulus.
Montebellus de castro Ficcardi 491,6.
Montecellense monast. *Monticelli, Siena* 19,42; Montechellere 333,38.
Monte Cerreto: Cervarecta?
Montecli *Montecchi:* Yzirinus de Nicholao.
Montefalcione: Mons Flosconis.
Montefalcone: Mons Flasconis.
Montefeltri cf. Monsferetri.
Montefiascone: Mons Flasconis.
Montefusco: Mons Fusculus.
Monte Giordano *s. Rocca Imperiale* 769,10.
Montella *nw. Nusco* 776,14.
Montellum *Bosco Montello nō. Montebelluno* 343,26.
Montelongo, Gregorius de.
Monte Majella *ā. Solmona*, cf. s. Salvator.
— Marmo: Marmor.
— Morra: Morronis, Mons-.
Montenero cast. *Chiusi* 56,37.
—: Mons Niger.
Montepinzutum cast. *Chiusi* 56,37.
Montepulciano: Mons Pulicianus.
Montereuel *Montreuil* (?), Phelippe de.
Monterianum *Monturano n. Fermo* 414,37.
Monterosi: Mons Rosulus.
Monterosus *Pavia* 143,12.
Montes *Mons* 447,22.
Montesano: Mons sanus.
Monte Sarraceno *sw. Rocca Imperiale* 769,9.
Montescaglioso: Mons Caveosus.
Monte Serico: Mons Selicole.
Montesicalis *Montesegale, ā. Godiasco* 143,11.
Monteverde: Mons viridis.
Montexello, Lanfrancus de Guidone de-.
Montfort, Guido de.
Monti *nw. Villanterio, Lambro* 143,18.
Monticchio: Monticulum.
Monticelli: Montecellense monast.
— Montiscella.
— Montiscellus.
Montichinum *Mendicino w. Cosenza* 188,7.
Monticulum *Montagulo w. Bovino* 777,22.
— *Monticchio sw. Melfi* 777,37.
Montigrone *Biandrate* 18,13.
Montilii cast. *Valence* 6,5.
— Legeri cast. *Valence* 5,41.

Digitized by Google

Montilisii castr. *Valence* 5,40.
Montillianum castr. *Rimini* 163,41.
Montione castr. *Arezzo* 134,1. 136,33. 250,43.
— *Pisa* 134,39.
Montiscella *Monticelli w. Fondi* 770,8.
Montiscellus, Montisellus *Monticelli ō. Porto Morone, Pavia* 140,18. 143,15.
Montiscianum *Lucca* 28,9.
Montmajour: Monsmaior.
Monto *sō. Città di Castello* 173,19.
Montone *Fano* 163,5.
Montorio: Mondorium.
Montorium *Arezzo* 250,21; cf. Mons aureus.
— *w. Solofra* 776,36.
Montossolum, Montosolum, Montoxolium, Mons Syoli 364,5. 438,17. 440,31. 579,13. 579,22.
Montpellier cf. Monspessulanus.
Montrone: Munturonum.
Monturano: Monterianum.
Monzornum *Arezzo* 30,5.
Mora, Morium? 613,24.
Moranum *sw. Città d' Antino* 784,21.
Morbac: Murbach.
Morconis cast., Morconum *Morcone sō. Bojano* 192,28. 771,1. 771,4; cf. s. Crux.
Morcurus 613,33.
Moredanum 36,18.
Moregnana, Rainerius de.
Morena, Morenus: Iohannes.
Morerii cast. *Arles* 277,32.
Moreschus civ. Laud. 545,38.
Morewilre *Elsass* 155,40.
Morhardus miles 159,22.
Morianum *n. Lucca* 20,38. 21,1.
Moricus de Siponto, portul. Apulie 686,15. 687,21. 688,14; — procur. Apulie 686,31.
Morino: Moranum.
Morlutra *n. Kaiserslautern* 379,22.
Mormanno *Calabr.* 769,8.
Mornas: Mornatium.
Mornascum *Columba* 259,33.
Mornatium *Mornas nw. Orange* 277,29.
Mornicus *ō. Casteggio* 143,16.
Morra *ä. S. Angelo de' Lombardi* 773,2. 777,30.
— Marra, Murra, Morro: Henricus, Iacobus de.
Morranum *w. Lago di Bolsena* 59,23.
Morrona *Pisa* 134,38.
Morronis, Mons- *M. Morra nw. Acerenza* 778,5.
Mortale, heremus Camald. *Rimini* 135,2.
Mortaria *Mortara nw. Pavia* 143,23.
Morrum: Morra.
Morteus, Gerat de.
Mortuum, Mare- *nō. Lentini* (?) 617,27.
— mare, cf. Hugo.
Mosa *Maas* 11,8 sq.
Mosacus *Moggio n. Udine* mon. 269,3; abb. Azo.
Mostacia, Robertus de.
Mota cast. *La Motte w. Fréjus* 434,41.
Motola: Motula.
Motta Cimoni *Macchia Timone sō. Famignano, Abruzzo* 779,14.
Motte, la: Mota.
Mottus de .., not. 420,4.
Motula, Moculum, Mucula *Motola nw. Tarent* 774,27. 774,46. 775,1.
Moucher 592,3.
Mozeis *Verdun* 11,22.
Mozolum *Reggio, Emilia* 787,17.
Muclarona *w. Policastro* (?) 775,18.
Mucula: Motula.
Mülhausen: Mulenhusen.
Münicherûte *Münchenreut nw. Waldsassen* 386,44.
Müzichen, Muzzeche *Mutzig w. Molsheim* 484,5. 484,43.
Mugaronum *Valenza* (?) 143,9.
Mulenhusen, Mulnhusen *Mülhausen, Elsass* 483,18. 483,21. 484,34.
Mundunium *Bari* 703,31.
Munsivenen *bair. Pfalz* (?) 379,20.
Munturonum *Montrone sw. Noicattaro, Bari* 773,25.
Mura *Soncino* 492,19; Ottobonus de.
— *Palazzuolo* 542,12 sq.
Murano: Murianum.
Murbach, Morbach mon. *sw. Kolmar* 145,5; — abb. Hugo.
Murcia 464,7. 465,16. 465,38.
Murenus: Ioh. Morena.
Murianum *Murano n. Venedig* 252,9; eccl. s. Michaelis.
Murla *Lucca* 22,44.
Murra: Morra.
Murriconum *Abruzzo* 779,44.
Murrone *s. Ariano* (?) 777,16.
Murrus, Mons.
Murulianum *Tarent* 774,39.
Murus *Muro w. Avigliano* 778,14.
—: Mura.
Musal, Musau *Moha nw. Huy* 256,11. 390,39.
Muscetum, monast. *Firenze* 42,11.
Musestrum *Maser nw. Montebelluno* (?) 343,29.
Mussellum *um f. Sieve nō. Firenze* 134,9.
s. Mustiola de Turri *Siena* 42,15.
Mutiliana *Lucca* 22,44.
Mutina *Modena* 56,10. 519,43. 520,17 sq. 521,36 sq. 523,2. 523,29. 527,10; — civ. Ro. de Guidoto, Ubertus; — dapifer Robertus Boschettus (?); — mos Mutine 489,35; — episcopatus 167,8. 787,19; ep. Wilhelmus.
Mutzich, *Muzzeche*: Müzichen.

N.

s. Nabor *S. Avold* 111,30. 112,3. 112,7.
Nabuchodonosor rex 577,35.
Nacum *Arelat* 38,36.
Namarra *Provence* 38,10.
Namucensis comitatus *Namur* 589,12.
Nantuel, Iehan de.
Napoleo: Neapoleo.
Napoli: Neapolis.
Narbona *Narbonne:* aep. 529,18. 530,39; — provincia 529,31.
Nardo: Nerido.
Narnia 325,3. 541,13.
Narvisia *Nervesa nō. Montebelluno* 343,28.
Nascianum *Arezzo* 30,16.
Nassarelli *Limata* 192,44.
Nassaw, Nassowe, Nasowe: com. Heinricus.
Nasum *Naso w. Patti* 90,13.
Nasus, Oto.
Naumburg: Nuvenburg.
Navarria: rex Theobaldus.
Nazanum *Carpineti* 787,16.
— *Rivanazzano s. Voghera* 143,10.
s. Nazarius: Wilelmus.
s. Nazarus: Burgondius.
Neapoleo, Napoleo, Nepuleo:

Neapoleo de Campillis 59,33.
— de Valle Spoletana *Monaldeschi* (?) 59,34.
— de Raynaldo *Monaldeschi* 317,20.
Neapolis *Napoli* 187,1. 187,26. 198,2. 218,16. 220,3. 313,9. 339,32. 409,8. 409,28. 596,41. 617,38. 619,42. 621,5 sq. 645,31. 649,33. 673,35 sq. 674,4. 681,5 sq. 734,29. 738,16. 770,45; urbs Virgiliana 414,1; — cives 650,12 cf. Barth. Bulcanus, Barth. Tamarellus, Ioh. Armina, Landulfus Caracciulus, Paganus de Grifo; nobiles 481,37; — prothonobilissimus Thomasius; compalacii 612,18. 645,28; magister militum 217,44; — studium, scolares 413,34. 649,24 sq.; — castrum 648,36. 770,45; cast. Salvatoris ad mare *Castel dell' Uovo* 595,43 sq. 770,45; — castellum Capuanum 766,13; monast. s. Gregorii 217,6; abb. Galia, Luca; presb. Maurus.
Nebulano, Iohannes de.
Neginum *Ariano* (?) 777,17.
Nelanum *Arles* 277,32.
Neifen: Nifen.
Nemausus *Nimes*: ep. 530,29.
Nemore, s. Raynerius de.
Nentersweiler *Kaiserslautern* (?) 379,17.
Neocastrum *Nicastro* 248,42. 594,9—16. 653,25 sq. 654,3. 663,20. 664,6. 782,7; — civ. Riccardus; castell. Raul; — capitulum 663,20 sq.; episc. Urso, elect. Gualterius de Cusencia.
Nepuleo: Neapoleo.
Nerido, Neritonum *Nardo sw. Lecce* 773,40; — barones 773,41 cf. Guillelmus, Petrus; — abbas 773,41.
Nervesa: Narvisia.
Nessi insula *Rivalta di Scrivia* 120,21.
Neuburg: Nuenburc.
Neuenahr: Nuehare.
Neuss: Nussia.
Neustadt, Wienerisch-: Civitas nova.
Neuwerk: Goslaria.
Nybiolum *Nibbiano n. Bobbio* (?) 143,16.
s. Nicandrus *nō. Apricena* 771,42; dom. Lombardus.
— *s. Bari* 773,25; cf. Petrus.
— *sō. Conturzi* 776,5.
Nicastro: Neocastrum.
s. Nicetus *Reggio, Calabr.* (?) 782,12. 782,42.
Nichifori, Rocca.
Nichiforius comitus 471,19.
Nichitus fl. *Monforte, Sic.* 374,42. 375,2.
s. Nicodemus, monast. *Gerace* 783,16.
s. Nicolaus *Montebelluno* (?) 343,30.
— de Aufido, Ofido *nō. Melfi* 284,27. 777,40.
— de Capella 205,39.
— in carcere Tulliano: diac. card. Otto, Iohannes.
— de curte Luponis *Arezzo* (?) 133,36.
— de Lampada *Calabr.* 71,13.
— de Leporina 276,10.
— de Monte Menzano *ep. Fesul.* 134,23.
— de Pattis 783,28.
— de Sacione *Capitan.* 771,22.
— de Silva *Basil.* 778,32.
— in Trontino *f. Tordino, Teramo* 779,42.
— de Trulla in Solvenario *Sard.* 135,21.
Nicolaus IV. papa 447,34.
— aep. Salern. 376,22.
— elect. Tarent. 151,8; aepus 226,23. 240,30.
— ep. Axisinas 580,13.
— ep. Camerac. 441,24. 450,9. 450,30. 451,31 sq. 456,37 sq. 457,2. 461,29. 583,15.
Nicolaus ep. Reginus 277,40. 278,27. 281,33. 285,33. 287,19. 306,24. 307,24. 308,26. 323,2.
— abb. Omnium sanctorum de Baro 224,33.
— Iñsico domicellus pape 580,19. 580,21.
— de Avenia can. s. Marie de Traina 98,23.
— can. Arelat. 526,26.
— de Angrisano Nucer. 685,13.
— de Bonoamico de Clavaxio 528,13.
— de Brundusio not. 353,19. 354,18. 364,8.
— de Casalino 624,3.
— de Cicala *ō. Nola* 338,14. 700,40 sq. 701,20.
— de Cutrono 639,5.
— de Everingen 432,12.
— de Giracio, Girachio rationalis 624,9; iust. Ydronti 641,41. 642,8.
— de Iunctura magn. cur. iudex 413,8.
— de Marino 664,35.
— de Menoto 453,40. 454,37.
— de Messana 596,33.
— de Petralia *s. Cefalù* not. 373,25.
— de Rocca not. 353,35. 355,4. 355,23. 357,43. 358,31. 359,29. 367,23.
— de Trayna 338,14.
— de Turisendis Veron. 476,10.
— de Vetrito 471,28.
— Bertonus iudex Baroli 203,40.
— Boccoetici Barensis 471,18.
— Docre *Oera* (?) 592,7.
— Fantinus de Clavaxio 528,14.
— Freczia de Ravello, portul. Apulie 686,15. 687,21. 688,17; procur. Apulie 686,42.
— Tonistus pot. Iustinopol. 218,44.
— iudex Favent. 53,44. 54,7.
Nicoletus com. Lavanie 431,14. 433,28.
Nicolinus Spinula Ian., ammir. Sic. 645,44 — — 646,34. 661,17.
Nicorvus *nw. Mortara* 143,23.
Nicosia *Sic.* 782,39.
Nicotera: Angelica, Peregrina.
Nicoxia: Georgius.
Nydebudewicz 396,13.
Nidus austoris cast. *Sinigaglia* 332,20.
Nifen, Niffen, Niffe, Niphe *Neifen n. Urach*: Albertus, Bertholdus protonot., Bertholdus, Gotfridus, Heinricus de.
Nigelle, Iohannes.
Nigri monachi 222,27. 371,17.
Nigrinus *sō. Stradella* 143,14.
Nimes: Nemausus.
Nimpha *Ninfa sō. Velletri* 188,1.
Ninivites 578,11.
Nionae *Nions nō. Orange* 277,29.
Niscia (?) 155,2.
Nisseivilla *Verdun* 11,36.
Nocara: Nucaria.
Nocera: Nuceria.
Nocciano: Nochanum.
Nochanum *Nocciano s. Penne* 780,9.
Noci: s. Maria de Nucibus.
Noenta *Noventa, sw. Padova* 62,41. 160,36.
Nördlingen: Nordelingen.
Noga *Noja* = *Noepoli w. Rocca imperiale* 778,36.
Noya *Noja sō. Bari* 773,14.
Noja: Noga.
Nolus civ. Parm. 563,25.
Nomaya ux. Iohannis Gopi 200,15.
Nonum, Non *Annone ō. Asti*, cf. Thomas, Bertoldus.

Nordelingen *Nördlingen* 393,26.
Nordhausen: Northusa.
Normannia 454,3.
Normannus Luc. 184,38.
Northeim, Northem, Nortehim *Northeim* u. *Göttingen*: abb. A. 253,36. 254,23. 255,29.
Northusa, Northusen *Nordhausen* 380,18. 384,22. 388,21.
Novaria *Novara* 268,31. 574,6. 574,41; civ. Petrus de s. Petro, Ardicio Capia; — archidiaconus 513,24; — episc. Oldebertus, NN. 305,26.
Noventa: Noenta.
Novolaria *Reggio, Emilia* 787,17.
Novum opus: Goslaria.
Nucaria *Nocara nw. Rocca Imperiale* 769,9. 778,34.
Nuceria *Nocera* 246,33. 776,29 sq.; — civ. Guillelmus de Cruppe, Nicolaus de Angrisano.
Nuces *Noci*: s. Maria de Nucibus.
Nürnberg: Nurenberc.
Nuehare *Neuenahr*: com. Gerhardus.
Nuenburc, Nuowenburc, mon. *Neuburg w. Müllheim*: abbas 483,3. 484,37.
Nuenburg *Naumburg*, cf. Nuvenburg.
Nurenberc, Nurem. Nurin. Nûren. Nuorim. Nuorin. Nouren. Noren. Nuyrn. Nuherem. Nueremberch, -berg *Nürnberg* 8,28. 105,15. 108,40. 115,12. 119,27. 123,10. 149,16. 151,28. 158,40. 384,34. 385,6. 387,31. 394,10. 396,5. 396,36. 404,14. 404,38. 405,32; — civ. Volboldus, Bertholdus Turbrech, Bertholdus Meuren, Henricus Buzen; — monast. Scotorum 387,37; — iudex provincialis vel burgravius 405,21; burgr. Conradus.
Nuscum *ö. Avellino* 776,13.
Nussa *Arezzo* 30,6.
Nussia *Neuss* 451,10.
Nuvenburg Nuenburc, *Naumburg*: ep. Engilhardus.
Nuxante, Roldanus.

O.

O. thesaur. Baiot. 453,39. 454,36.
Oberckof *Oberhof nö. Burglengenfeld, Oberpf.* 387,6.
Oberstein: com. Simon.
Obertus *cf. Ubertus:*
— ep. Bobiensis 165,36. 450,10.
— ep. Yporiensis *Ivrea* 129,16. 129,33. 130,13. 131,1. 174,42. 175,11. 305,26.
— mon. s. Savini Plac. 513,32. 515,35.
— com. de Blandrata 174,42.
— Berardus 200,16.
— Beza 528,10.
— Fallamonaca doane de secretis et quesitorum mag. Sicilie ulterioris 650,31. 661,12; per Siciliam 561,15. 562,19. 661,3. 673,14. 681,19. 719,28. 719,42.
— Vicecomes Plac., pot. Bonon. (1210) 45,37.
— Wercius de Currencis Alb. 144,29.
Obizo, Opizo, Oppizus:
— aep. Cusentinus *Cosenza* 664,7.
— de Travazano, mon. s. Sixti Plac. 488,23.
— march. Malaspine 180,29.
— com. Lavanie 431,13.
— de Blandrato 18,1.
— de Canavarova 327,38.
Occa, Petrus de.
Oche, Ogerus de.
Ocra, Ocre *sö. Aquila*, Gualterius de; — cf. Iacobus de Oeř., Nichole Docre.
Octavianus el. Bonon. 557,21; — s. Marie in Via lata diac. card. 63,34. 197,46. 303,42. 558,24. 579,17. 580,12 sq.
Odacrus: Otacarus.
Oddesuer cas. *Sic.* 68,23. 69,5. 78,37.
Oddo, Odo: Otto.
Oddorinus abb. s. Vincentii de Vulturno 637,4.
Odelbertus, Oldeb. ep. Novar. 130,28. 144,3. 145,4. 260,7.
Odericus, Oderisius Peregrinus de Capua, custos portus Veteri 647,40.
Oderisius Marsicanus ep. *Celano* (?) 316,41. 321,39.
— de Aczano *Acciano w. Popoli* 623,42.
— de Amato 644,42.
Odernheim *nö. Alzei* 379,23.
Oeř. *Ocra* (?), Iacobus de.
Oetinbach, mon. ord. August. 434,14.
Oettingen, Otinga, Outingen: com. Conradus, Ludewicus.
Oetting, Neu-: prep. Marquardus.
Ofania *Offagna nw. Osimo* 163,4.
Ofanto: Aufidus.
Ofeno *ö. Barigiano, Aquila*: Petrus de.
Offagna: Ofania.
Offenbach *ö. Landau* 63,44.
Offenburc 484,3.
Officia fil. Hugonis *Verdun* 11,25.
Ofidus: Aufidus.
Ogentum, Oyentum *Ugento sö. Gallipoli* 688,36. 773,42; episc. 774,10.
Ogerius, Ogerus cf. Audegarius:
— Latro 200,16.
— de Oche 430,12.
— Pavazanus 200,16; fratres 200,17.
Ogianum *w. M. Scaglioso* (?) 778,26.
Oglio: Lolius.
Ohemburch cf. Hohenburg.
Oyentum: Ogentum.
Oldebertus ep. Novar. cf. Odelbertus.
Olegium medium *Oleggio* 18,11.
Oleres cast. *Olliere ö. Aix* 38,25.
Olevano: Olibanum.
Olibanum *Olevano n. Eboli* 776,10.
Olibula, cf. s. Petrus.
Olibulum *Olivola w. Larino* 771,18.
Olim *Sard.* 135,22.
Olius fl.: Lolius.
Olivarius, Oliverius, Uliverius:
— de Camelis n. *Bojano* 411,8. 411,25.
— de Treme, Termes 531,46. 532,6.
— Grimmamala 774,13.
— Uliverius Sadoris, Sadei, Fadei cursor Veron. 475,25. 476,8.
— Uliverius not. Avinionis 505,45. 508,7. 509,11. 510,15. 512,38. 512,41.
— 613,26.
Olivarola *Ceredo* 52,21.
Olivetum *Arezzo* 30,5.
— n. *Accettura* 778,18.
— *nö. Campagna* 776,8.
— *Venafro* cf. s. Maria.
—: cf. Adenulfus, Iohannes.
Olivola: Olibulum.
Olliere: Oleres.
Ollis, Mons de.

Digitized by Google

Bishovesheim *sö. Rossheim, Elsass* 484,5.
Biscurrum *Castel di Sangro* 780,19.
Bisenti: Bisantum.
Bisentium *Bisentina, lago di Bolsena* 58,1.
Bisernum *n. Piombino* (?) 214,22.
Bisinianum *n. Cosenza* 704,6.
Bismantum: Bosemantum.
Bissallitium *Troja* (?) 771,33.
Bissilletum, Vissill. *Bivalzo n. Melfi* 284,15. 284,25. 285,4.
Bisuntium *Besançon* 456,8; — eccl. s. Ioh. 8,18; s. Stephani 9,21; — provincia 528,39; — aep. Amadeus.
Bisantius comitus 471,18.
Bitettum *sw. Bari* 773,21.
Bitirittum 773,25 = ? Bitrittum.
Bitontum, Botontum *Bitonto sw. Bari* 696,34 sq. 773,21; — el. Bonifacius.
Bitrittum *s. Bari* 773,26 cf. Bitirittum.
Biwende: Bûnda mon. Cist. *Baindt.*
Bizenhofen: Bicinhoven.
Bladenum *Valdobbiadene, Piave* 343,27.
Blanca comitissa Campanie 158,15.
Blancadoria, cf. Maior de Plancione.
Blandratum, Blandrata *Biandrate* 18,10. 268,26. 360,6; comites 263,29. 264,22. 305,27. cf. Albertus, Berta, Gotofredus sen., Gotofredus iun., Guido sen., Guido iun., Guilielmus, Oddo, Petrus, Rainerius, Ruffinus, Ubertus.
s. Blasio, Rogerius de.
s. Blasius *ö. Polla* (?) 775,43.
Bleichenbach. Ekkehardus de.
Blickisberc 155,39.
Bligenhusen, Blitzenhusen *n. Bingen* (?) 435,40.
Blochingen, Ulricus de. [436,2.
Boamundus Piscione, Pissone, Pissonus iust. Aprut.
Bobbo: Poppo. [651,11.
Bobium *Bobbio sw. Piacenza* 165,38: — episc. Obertus.
— *Bobbio sw. Bertinoro*, comitatus 34,42. 162,16.
Boccaytus secretus 86,14.
Bocelinum: Raynerius.
Bockesberch: Crafto de Boxberch.
Bockisrugge *Boxrück s. Baireuth* 386,34.
Bodinabum: prep. Mellixa.
Boemia, Boemi 118,23; suppositi *suppani* (?) 118,22; cf. rex Otacarus.
Boggerii mons 221,26.
Boianum 89,3. 410,34. 411,10. 770, 34.; — ep. Mattheus.
Bolandia, Boll., Bonl., Bolanden *Donnersberg*: Philippus, Wernherus de.
Bolat *Burg.* 8,20.
Bolgari: Bulgari.
Bollingen, Ulricus de.
Bollita: Bullica.
Bologna: Bononia.
Bolongerius: Berengarius.
Bolpagus *Volpago ö. Montebelluno* 343,27.
Bona Brundusinus 471,24.
Bona, Constantinus.
Bonacursii, Ota.
Bonademanius de Pendencia *sö. Cittaducale* 676,5.
Bonadomanus procur. Sermie *Sermione* 424,10.
Bonagigus, -gisus de Greppis Veron. 475,28.
Bonagratia procurator 340,1.
Bonaiuncta Doni *Lucca* 1,6.
— de Gorgonzola *nö. Milano* not. 559,43.
Bonalbergo: Bonusalbergus.
Bondorff *Pondorf sw. Riedenburg a. d. Altmühl* (?) 387,8.
Bondorf *Ueberlingen* 377,32.
Bonefacius: Bonifacius.
Bonella cf. Guilelmus, Matheus.
Bonetus Paoni Veron. 475,25.
Bonfilius iud. Panorm. 534,6.
Bonifacius, Bonefacius:
s. Bonifacii comes 518,8.
Bonifacius el. Bitont. 425,10.
— can. Carpentorat. 498,9.
— march. de Bosco 199,34. 200,8.
— march. Est. 63,29.
— march. Montisferrati 305,26. 306,25. 307,24. 308,27. 485,5 sq. 527,26 sq. 543,19. 544,3. 580,2; — Bastardinus 580,3.
— march. Tuscie 32,38.
— Bonseygnoris Sen. 579,27.
— not. de Clavaxio 528,15.
— de Diruto pot. Auximi et Racanati 491,32.
— de Greppis Veron. 475,28.
— de Plosasco *Piassaco sw. Torino* 528,16.
— de Secusia 513,14.
— de Turisendis Veron. 476,10.
—, Michael.
Boniohannes (*cf. Bonus Iohannes*) Comitis Fum., not. *Orvieto* 174,7.
Bonito: Buntum.
Bonizo de Andito Placent. 44,30.
Bonlandia: Bolandia.
Bonoamicus (*cf. Bonusamicus*) can. *Tull.* (?) 8.5.
Bonohomine, Alvara de.
Bononia *Bologna* 135,11. 161,35. 165,15. 184,26. 263,27. 264,21. 315,21. 495,33. 496,31. 517,39. 518,28. 519,30. 520,9. 520,36—521,27. 522,30. 523,7. 523,13. 524,17. 525,1. 526,34. 557,7—558,30. 560,12. 650,3. 657,32; — civis Iacobus Tuscus; potest. Obertus Vicecomes, Arduinus Confalonerius; — studium 263,21. 264,14; — territorium 18,43; comitatus 34,40; episcopatus 135,10. 167,8. 787,20; episc. Henricus, elect. Octavianus, Iacobus: archipresb. Zoen; — monast. Camaldis, s. Damiani, s. Marie de Parone 135,12.
Bonseygnoris, Bonifacius.
Bonus presb. de Campomiliazo *Campomigliaio, Scarperia, Firenze* 488,24.
— com. de Monte Feltrano 59,34.
—, Leo.
Bonusalbergus *Bonalbergo nw. Ariano* 777,18.
Bonusamicus (*cf. Bonoamicus*), Nicholaus.
Bonusfilius, G., Arelat. 526,28.
Bonushomo de Gaieta not. 94,40. 96,13; decan. Messan. 151,5.
Bonus-insegna de Vicecomite Veron. 475,29.
Bonus Iohannes (*cf. Boniohannes*) abb. Carevallis *Chiaravalle* 48,33.
— — Foldracus Saon. 24,41.
— — Quallotus de Clavaxio 528,13.
— — Sacus Saon. 24,34. 25,27. 25,34.
— — Scalia civ. Saon. 198,41. 199,38.
Bonzeis *Verdun* 11,16.
Bopardia *Boppard* 436,3. 444,39. 448,26. 448,40.
Boppo: Poppo.
Bordeaux: Burdegal. aepus.
Boreano: Borianum.
Borgo S. Donino: Burgum s. Donnini.
Borianum *Boreano sö. Lavello* 777,14.

Digitized by Google

Pacifica vallis *sō. Aquila* 221,20.
Pacte, Patte *Patti*: s. Nicolaus 783,28; — episc. Stefanus, ep. Anselmus, Iacobus, el. Paganus, ep. P. (?) 305,25; ep. Pandulfus.
Pactume *M. Amiate* 57,23.
Padiano, Maneus de.
S. Padre: s. Pater.
Padua 62,40. 263,28. 264,22. 493,9 sq. 518,31; — civ. Dalismaninus, Tebaldus; potest. Oddo de Mandello; — episcopatus 101,24; episc. Iacobus.
Paduana, Wilelmus.
Padula *Paduli nō. Benevent* 777,16.
— *Padula sō. La Sala* 775,40.
Padus *Po* 145,24. 162,40. 162,43. 163,27. 166,37. 167,31. 346,21.
Paeurn *Michelbeurn*: abb. Fridricus.
Paga: Pao.
Paganellus Tetarelli *Lucca* 1,6.
Paganica *ō. Aquila* 221,19.
Paganum castrum *Castelpagano*, *S. Croce nō. Morcone* 692,17. 771,38.
Paganus el. Pactensis 275,1. 305,25 (?).
— ep. Vulterr. 260,7.
— de Parisio, com. Alife et Butere *w. Caltagirone* 76,19. 80,38. 89,34.
— com. Lavanie 266,36.
— de Grifo Neap. 645,31.
— Malfiastri de Cremoxanis 304,9.
— Rentini Luc. 1,22.
— not. 208,15.
—, Stephanus.
Paghanesio, Anzolinus.
Paglia: Palea.
Pagliara: Benoriporium.
Pagolaticum *Firenze* 42,3.
Pagonum *Pavia* 143,17.
Pairis: Parisiense mon.
Payrona *Parona n. Mortara* 143,23; cf. Riccardus.
Palagana, Paleganum *Palagiano sō. Castellaneta* 775,4; Leo de.
Palaja: Palara.
Palanganis, Guerrerius de.
Palara *Palaja sō. Ponte d' Era* 214,17.
Palatini: Burgundie, Bawarie, Laterani, Lomelli, Reni, Tuscie.
Palazolum *Palazzuolo am Oglio* 539,27 sq. 541,38. 542,12 sq.
Palazzo cf. s. Gervasius.
Palazzolo: Celum castrum.
Palazzuolo: Palazolum.
Palea fl. *Paglia*, *Tusc.* 56,44. 57,1 sq.
Palearia, Palearium, Pall. *w Penne* 647,28. 780,1; cf. Gualterius canc.; Gualterius de P, com. Manupelli.
Paleganum: Palagana.
Palena, Pall. *sō. Solmona* 643,5; not. Gualterius, Matheus, Odo.
Palermo: Panormus.
Palestrina: Prenestinus epus.
Palestrum *sō. Vercelli* 143,24.
Pallearia, Pallena: Pal-.
Palma *ō. Somma* 771,2.
Palmarum turris cf. Turris.
Palmentum *n. Piombino* (?) 214,22.
Palmerius sindicus 297,9.
Palombara: Pulumbaria.
Palum *Palo sw. Bari* 696,45. 773,26.
Palum *nō. Contursi* 776,5.
Palumbus *Aversa* 209,22.
Pancellus de Clavaxio 528,12.
s. Pancratius *Lucca* 185,18.
— *sw. Ravenna* 164,1.
Pancratius Barbus Venetus 413,21.
Pando, Iacobus de.
Pandulfina de Pendencia *sō. Cittaducale* 676,5.
Pandulfus ep. Pact. *Patti* 305,25 (?). 306,25. 307,24. 308,26.
— comes 2,24.
— de Aquino 611,36. 627,27; cf. Landus (?) 768,17. 774,41.
— de Fasanella, Fasanellis *sō. Eboli*, in Tuscia vic. gen. 325,1. 328,31. 329,4. 330,19; — 338,13; — proditor 340,20. 570,39.
— de Pendencia *sō. Cittaducale* 676,4.
— de Surrento 674,43.
— Troppini Luc. 1,5.
Panna, Yenna (?): cap. Humbertus.
Panormus *Palermo* 67,19. 67,25. 67,39. 68,42. 70,8. 71,32. 72,27. 73,14. 74,9 sq. 75,5. 76,3. 76,28. 77,3. 77,33. 79,4. 79,21. 79,42. 80,25. 81,8. 81,34. 82,11. 82,27. 82,32. 84,36. 85,19. 85,35. 87,5. 87,11. 87,35. 88,10. 90,31. 94,1. 94,7. 94,27. 98,9. 102,23. 137,41. 213,29. 215,26. 217,19. 217,33. 218,3. 218,23. 234,30. 236,18. 236,37. 244,47. 245,14. 246,4. 266,23. 345,30. 346,7. 374,19. 561,26. 562,16. 578,30. 617,25; — civ. Goffridus, Matheus de Calvellis, Michael; iudices Bonfilius, Robertus de Trapano; — porta s. Georgii 76,20; porta Termarum 81,1; Scirralcadium 270,13; Casar Zarzuni 275,36; Cassarum 561,38; iardinum Settanahem 80,41; palatium 83,38. 578,32; capella palatina 668,25; archiepiscopatus = palatium archiepi 578,36; — ecclesia 782,33; maior eccla 578,44; archiepi Gualterius, Berardus; — s. Iohannes heremita 83,37. 477,4; hosp. s. Iohannis Ierusal. 85,9 (cf. Messana); s. Marcus 270,14. 270,40; s. Maria de Ammirato 476,38. 477,8; s. Maria de Crypta 72,42; s. Maria de Latinis 80,37; s. Maria de Marturano 477,7; s. Maria nova 76,16; s. Simon 76,19; s. Spiritus 244,14. 477,4.
s. Pantaleonis abbatia *Calabr.* (?) 91,40.
Pantaleo de Matera not. 92,37.
— Pirontus Brund. 471,25.
Pantanelli *Sessa* 69,31.
Pantanus: s. Laurentius *sō. Foggia.*
Pantianus ins. *Triest* 279,43.
Pantilianum *Capit.* 772,20.
Pao *Paga w. Pescolamazza* (?) 777,19.
s. Paolo: s. Paulus.
— di Civitate: Civitas.
Paoni, Bonetus.
Pabimberg, Papimb., Papinb. cf. Babenberg.
Papanico *w. Cotrone* 769,6.
Papasidero: Pappasiderum.
Papia *Pavia* 114,20 sq. 139,41. 141,24. 156,12. 159,5. 171,15. 182,27. 208,23. 257,36. 258,2. 264,38. 292,7. 306,34. 307,33. 316,26. 321,7. 356,7. 357,22. 360,40. 361,14. 361,21. 465,17. 465,43. 515,42. 558,4 sq.; — cives: Carnelevarius, Gualteronus Rogna, Guill. Bottus, Lorenchus Bucentaurus: Torexelli 50,24 cf. Salimbeni; — notarii 264,39 cf. Lantelmus; — consules iusticie 114,34. 121,7; — potest. Albertus de Summo, Girardus de Fante.

Digitized by Google

Ioh. Strucius, Lanfrancus de Guardis, Rolandus Rubeus, Villanus de Aldegheriis: — s. Petrus in coelo aureo 114,20. 360,40. 361,16 — abb. Gualterius, Aliprandus; — s. Sepulcrum 42,29; — episcopatus 258,7; episc. Bernardus, Fulco, Rodobaldus.
Pappasiderum *Papasidero nö. Scalea* 769,8. 778,40.
Paracollum cast. *Arelat* 38,24.
Paragnanum: Herricus, Capitaneus.
Paratra = *Pratella nw. Alife* (?) 770,27.
Parentium *Parenzo, Istrien* 286,19. 286,31; episcopatus 175,40.
Parisiense monast. *Pariis* 7,8. 14,19. 104,21. 138,7. 155,42; -- abb. Wernher.
Parisio: Paganus, Rogerius de.
Parisium casale 416,32.
Parisius: Martinus, Symon de.
Parma 41,1. 41,23. 55,15. 253,20. 254,7. 254,40. 255,15. 255,18. 255,43. 258,45. 344,3. 344,20. 346,11 sq. 349,4. 496,22. 520,21. 523,2. 523,28. 533,17. 543,40. 544,6. 562,44. 572,21—573,45. 601,19. 601,23. 695,7. 710,28 sq.: — Victoria 344,3. 345,32. 346,10. 708,14. 710,26; - cives Nolus, Rangonus, Ugolinus; — s. Iohannes 497,14; s. Paulus 47,38; — episcopatus 787,19; episc. (?) 516,15.
Parminiana *Lucca* 22,45.
Parona: Payrona.
Parowe, Wolfkerus de.
Parpanese *w. Pievetta, s. Porto Morone* 143,15.
Parta Rodiani 489,5. 489,12.
Partenicum *Partinico w. Palermo* 93,15.
Parthyna *Camaldoli* 134,10; Partina 250,33.
Partillionum *Pisa* 214,18.
Partinico: Partenicum.
Passaguerra Mediol., imp. cur. iudex 21,19. 22,13. 27,12. 31,13. 48,15. 49,33. 55,9.
Passau: Patavia.
Pasca, Bartholomeus de.
Pasinianum *Parsignano s. Firenze* 42,12.
Passeranum *s. Cocconato* 350,32.
Passignano: Pasinianum.
Patareni 311,36. 312,18. 548,5. 722,2. 726,25; — principes Patarenorum Iohannes de Orta et Petrus 548,5.
Patavia *Passau* 121,16. 121,35; — capitulum 565,5; episc. Manegoldus, Ulricus II, Gebhardus, Rudigerus, Wolodezlaus.
s. Pater *S. Padre sö. Arpino* 769,31.
Paterniacum *Peterlingen* monast. 104,23.
s. Paternianus de Ferragano mon. Cam. *Forlimpopoli* 135,5.
Paternio, Paterno *w. Catania* 89,36. 211,35. 375,29 sq.
Paternum *sw. Celano* 780,29. 784,1.
— *sw. Gesualdo* 773,1. 777,28.
— 726,20.
s. Patricii turris cf. Turris.
Patrignone: Petrognanum.
Patrimonium b. Petri cf. s. Petrus.
Patte: Pacte *Patti*.
Patti: Pacte.
Paua *nw. Volterra* 214,16.
Paunissa, Iohannes de.
Paula de Pendencia *sö. Città ducale* 676,4.
Paulinus de Malta *procur. Malte* 713,40. 715,3.
s. Paulo, Silvester de.
s. Paulus in Cotroniano *Sard.* 135,22.
s. Paulus in Lavent, mon. 249,10; abb. Conradus.
— Tricastrinus *S. Paul-trois-Châteaux*: Tricastrinum.
— *Aquileia* 176,2.
— *Molise* (?) 89,2.
— *Rocca vivo, Sora* 769,26.
— *Salzburg* 302,8.
Paulus not. 643,7.
Pavallo: Piolum.
Pavazanus, Ogerius.
Pavia: Papia.
Peccator, Gilielmus.
Peckau: Peppe de Peckhach.
Pecciola castr. *sö. Ponte d'Era* 214,14.
Pekhach, Peppe de.
Pecoraria *n. Bobbio* 143,12.
Pectum *Petto sö. Montorio* 780,2.
Pedemons, prov. *Piemonte* 356,3.
— *Piedimonte nö. Alife* 771,5.
— — *nw. M. Casino* 769,36.
Pedrorio *Biandrate* 18,12.
Pega, Benvenutus de.
Pegognaga cf. Pig.
Peyre, prior Guillelmus.
Pelavicinus, Pilavicinus marchio 44,27. 44,45; cf. Ubertus.
Pellavicino, Guidottus de.
Pellefolli cast. *Valence* 5,45.
Pellegrinus: Peregrinus.
Pelliparius, Molanus.
Pellusia, Pollosia *Apelosa nö. M. Sarchio* 776,44.
Pelusia dom. Torlicosi 192,34.
Pendencia, Pendesa *Pendenza sö. Cittàducale* 676,4. 779,8 cf. Andreas, Bonademanius, Pandulfina, Pandulfus.
Penestrinus cf. Prenestinus episc.
Penfidelis 613,27.
Pennensis, Pinn. civitas *Civ. di Penne* 149,1. 780,8; — diocesis 482,32; cf. s. Andreas.
Pensar. cf. Pisaurum.
Peppe de Pekhach *Peckau nw. Graz* 362,39.
Perarolum *Padova* 62,42.
Percheim, Gerhohus de.
Percivallus, Persavallus de Auria, Hayria, Oria pot. Avinionis 505,39. 508,3. 509,6. 510,12. 511,41. 512,3 sq.; — gen. vic. march. Ancon. 415,25. 418,32; — capit. Spolet. 345,23; — reg. Manfr. vic. in Marchia gen. 332,45.
Peregrina de Nicotera 211,30.
— *Cerenzia* 684,29.
Peregrin. Pelegrin. Pilgrimus:
— patr. Aquil. 15,10.
— de Giuncis (?) 679,36.
— de Swarzenowe *Schwarzenau n. Zwettl* 400,23.
— Rubeus Saon 24,40. 25,2.
—, Odericus.
Perella, Guillielmus de.
Pereto: Pericum.
Pergamum: Bergamum.
Perguli: s. Iohannes.
Perhtersgademe *Berchtesgaden*: prep. Ch. 589,25.
Pericum *Pereto w. Tagliacozzo* 779,19.
Peritium *Prizzi sö. Corleone* 73,31; monast. s. Angeli.
Perracho Mediol., pot. Veglevani 171,33.
Perroia, Simon de.
Persanum *s. Eboli, Sele* 775,28.
Persavallus: Perciv.

Digitized by Google

Pertecula, Pertecla *M. Fusco* 194,41. 195,11. 235,2.
Perterra 613,21.
Perticara *ö. Calvello* 778,21.
Pertingano, H. de 345,10.
Pertusa *Pertosa nw. Polla* 775,45.
Pertusium cast. *Pertuis, Durance* 38,23. 39,24. 39,40. 40,2. 40,15. 298,34. 298,46.
Perusia, Perusium *Perugia* 173,15. 493,39. 495,27; — s. Florentius 173,14; s. Trinitas 135,25; cives Bertramni 135,26; — episcopatus 167,11.
Pesaro: Pisaurum.
Pescaja: Piscarium.
Pescara: Piscaria.
Peschici: Pesquicium.
Peschiera: Pischeria.
Pescia *Toscana*, cf. Fridericus.
Pescianum *Pisa* 214,20.
Pescina: Piscina.
Pescopagano: Petra Pagani.
Pesculum *Pizzoli nw. Aquila* 779,28.
Pesculum, Pesclum, Pescum, Pesquium *Peschio, Pesco:*
— *Peschio Rocchiano nw. Borgo Colle fegato, Abruzzo* (?) 779,15; cf. Gentilis, Iordanus.
— Canalis *Peschio Canale s. Capistrello* 784,18.
— Constancii *Pesco Constanzo n. Cast. di Sangro* 780,19.
— Rasinum *Antrodoco* 779,26.
— Pesquium Sansoniscum, Sansonissum *Pesco Sansonesco w. Torre dei Passeri* 677,3. 780,10.
— Soldulum *Pesco Solido nö. Sora* 769,23.
Pesolum *Penne* (?) 780,7.
Pesquicium, Peschicium *Peschici n. M. Gargano* 616,27. 772,1.
Petacciato: Pittacium.
Peterlingen: Paterniacum.
Peterschun abb. de Bullinkein *Billigheim* 388,29.
Petesa *Petescio nö. Cittàducale* 779,4.
Petia de Archu 88,42.
Petina *sö. Sicignano* 775,37.
Petovia, Hertnidus de.
Petra *Petra de Giorgi, ö. S. Giuletta, Pavia* (?) 143,16.
— *Prata n. Avellino* (?) 776,41.
— de Acino *Stigliano* (?) 778,43.
— Aczardi *M. Miletto* (?) 777,11.
— Bubola 88,36. 192,31.
— cassa *w. Volterra* 214,16.
— Castalda *Sasso di Castaldo ö. Brienza* 778,14.
— fixa *Pietrafesa ö. Polla* 775,44. 778,14.
— gallum *Pietragalla sw. Acerenza* 778,5.
— habundans *Pietra abbondante s. Agnone*
— maior *Ariano* (?) 777,17. [770,32.
— mala, Guido de.
— Mellina cast. 173,18.
— Montis Corvini: Mons Corvinus.
— Pagani *Pescopagano sö. Conza* 778,12.
— paulum *Cerenzia* (?) 684,32.
— pendoli *Cocconato* (?) 350,33.
— perciata *Pietra pertosa sö. Trivigno* 778,16.
— Pullicina *Pietralcina nö. Benevent* 777,20.
— Raminga *Pisa* 214,15.
— Sturmina *Pietra Stornina n. M. Vergine* 776,40.
Petra super Tanarum *Silvano Pietra, nw. Voghera? Pietra Marazzi nö. Alessandria?* 143,17.
— de Tocco, cf. Toccum.
—, s. Iulianus de.
Petralia, Nicolaus de
Petrella *Ostuni* 774,24.
— cf. Lapetrolla, Precella.
Petretulum *Petritoli s. Fermo* 414,39.
Petriolum *Pisa* 214,19.
Petritoli: Petretulum.
s. Petro, Petrus de.
Petrognanum *Patrignone n. Arezzo* (?) 29,45. 30,29.
Petrolla: Lapetrolla.
s. Petronilla *Lucca* 28,14.
— *Todi* 173,13.
Petrucius de Kalephatis *Messina* 206,28. 206,30.
Petrulla *Basilicata* 778,32.
b. Petrus, Rom. pontifex 475,16. 477,14. 575,12; — patrimonium b. Petri 146,31. 147,8. 581,22 = hortus b. Petri 480,17.
s. Petrus: Salzburg.
— castrum *sö. Bologna* 166,2.
— cast. *Sinigaglia* 332,21.
— — *Fermo* 414,38.
— *nw. La Sala* 775,41.
— *sw. Messina* 206,32.
— in Burgazano *Capitan.* 772,37.
— de Carpignana *Savona* 24,42
— in Cardino *w. Biccari* (?) 771,37.
— de Cellio *Tusc.* 20,4.
— in celo aureo: Papia.
— de Cerreto, mon. Cam. *Volterra* 134,36.
— in Collezano *Biccari* 771,37.
— in Creti *Arezzo* 29,44.
— in fine *sö. S. Germano* 769,48.
— in Fontiano, mon. Cam. *Volterra* 134,37.
— prope Goslariam 392,13.
— Herbe amate *Novara* 42,29.
— de Iani *Sic.* 71,11.
— de Iazena? Cachena? *Calabr.* 71,12.
— Imperialis, mon. *Tarent.* 774,39.
— de Yspalis *S. Pier Veronico s. Brindisi* (?) 773,44.
— de Luco mon. Camald. *ep. Florent.* 134,30.
— de Malavalle *Arelat* 38,36.
— in Margarita *Toscanella* 57,43.
— ad Monasterium *M. Cusino* 769,43.
— de Monte Maiore *Montmajour* 37,44. 39,22. 39,41. 40,4. 40,16. 298,35. 298,46; — abb. Guillelmus.
— Nucelle *Canosa* 107,43.
— de Olibulis *Ascoli Satriano* (?) 772,44.
— in Olim *Sard.* 135,22
— in Puteolis, mon. Cam. *ep. Lucanus* 134,32.
— de Rota, mon. Camald. *Arezzo* 133,33.
— de Sals *Arelat* 38,32.
— in Scano *Sard.* 135,21.
— de Vaccaria *Bugheria ö. Palermo* (?) 71,10.
— de Valentina *w. Lago di Bolsena* 57,39.
— mon. Camald. in Vivo Montis Amiati 134,42.
— in Wihin: Ratispona.
Petrus aep. Ravenn. 162,26.
— ep. Alban. 432,35. 433,12.
— ep. Portuensis 79,28.
— ep. Ravell. 287,41. 620,26. 630,24. 630,43. 637,16. 678,19.
— s. Marcelli presb. card. 95,39. 235,41. 236,3.

Digitized by Google

Cantalupum *nw. Bojano* 770,35.
Cantinianum *Lucca* 134,38.
Cantuaria *Canterbury* aep. Stephanus; monachi 19,19; — offic. Hugo de Mortuomari.
Canusium *Canosa* 107,44. 108,1. 692,27. 773,19; cf. Guarinus.
Caonada *Cornada nw. Montebelluno* 343,27.
Capacia *Capaccio*: Capuacium.
Capacium *Corneto* 284,22.
Capadocium *Cappadocia w. Avezzano* 779.22.
Capasinus, Capisinus: Ugo.
Capece, Capice *Capizzi* (?): Conradus.
Capella, s. Nicolaus de.
— Cappella *Kappel s. Zürich* monast. Cist. 294,45. 385,20. 395,44. 426,6; — abb. Ulricus, Guido.
— casale *Scurcola* 594,29.
Capi, La- *mons Sicilie* 374,44.
Capia, Ardicio.
Capice: Capece.
Capisinus, Capas.: Ugo.
Capistrellum *nw. Avezzano* 784,19.
Capitaneus de Paragnano 317,37.
Capitata *Pavia* 143,9.
Capitinata, Capitanata 631,44. 666,39. 667,18. 670,43. 686,15. 691,3 sq. 692,20. 700,17. 712,26. 715,41. 771,13. 777,27.
Capitium *Capizzi nw. Traina*, eccl. s. Philippi 71,9.
Capodistria: Iustinopolis.
Caporciano: Copersanum.
Caporegianum mon. Camald. 30,10.
Capo Sele: Caput Seleris.
Cappadocia: Capadocium.
Kappel: Capella.
Cappianum *nw. Fucecchio* 42,20.
Capradorsum castr. *Capradosso sö. Città Ducale* 654,43 sq. 779,10.
Capraficum *Casoli* 780,15.
Caprayta *Capistrello, Abruzzo* (?) 784,17.
Capraria ins. *Capraja nw. Elba* 214,24.
Caprela *M. Gargano* (?) 772,5.
Capresa castr. *nw. Borgo S. Sepolcro* 133,43.
Capri ins. 776,19. [250,22.
Capriana *Capriana, Solferino* 538,40. 539,4 sq.
Capriglia: Capriola.
Capriglio: Caprilium.
Caprilia monast. *Fiesole* 42,13.
Caprilium *Capriglio s. Cocconato, nw. Montafia*
Capriola, Serra-. [350,32.
— *Capriglia nö. M. Vergine* 776,41.
Capua 188,29. 192,28. 218,12. 218,32. 219,17. 220,7. 268,36. 268,40. 368,37 sq. 410,11. 410,29. 420,6. 478,15. 478,33. 621,5 sq. 675,1. 680,7. 701,21. 713,9. 723,34. 781,45; — cives: Angelus, Bartholomeus, Criscius Amalfitanus, Daffurus, Gentilis, Iacobus, Iohannes de Raymo, Odericus Peregrinus, Petrus not., Sancionus; — flumen Capue 410,11 sq.; — castrum 770,39 = rocca 771,4?; turres pontis 770,39; domus templi 613,29; — aepisc. Rainaldus, elect. Hugo decanus, Iacobus, elect. Gualterius de Ocra; — archidiac. 478,21; — curia Capue celebrata ab Henrico VI.: 234,10; — a Friderico II.: 189,13. 190,5. 191,23. 192,3. 194,29. 197,27. 197,42. 209,31. 210,29. 216,16. 216,39. 218,32. 220,3. 247,19. 262,14. 275,29. 283,42. 284,3. 294,3. 294,12; — principatus Capue 218,7.
Capuacium, Capatia *Capaccio ö. Pesto* 339,6 sq. 571,26. 768,32. 775,27; — episc. 775,32.
Capuani cf. Amalfia.
Caput Sandali *Consandalo nw. Argenta* 163,22.
Caput Seleris *Capo Sele* 776,5.
Cara: Petrus, Anfusus, Andreas, de.
Caracellis, Carellis: Lucasius de.
Caraczulus, Landulfus.
Caragusium *Goraguza s. Tricarico* 778,18.
Caraman, Caramigianum cf. s. Laurentius.
Caravallis cf. s. Maria Carevallis.
Caravate, Guido de-.
Caravinea *Carovigno sö. Ostuni* 774,24.
Carazalo, Girardus de.
Carbonaria, Matheus de.
Carbonaria *w. Melfi* 773,2. 777,30.
Carbonarum *s. Bari* 773,26.
Carbonea *Ascoli Satriano* 284,29.
Carbonense monast. *S. Elia di Carbone ö. Lagonegro, Basilicata* 150,13.
Carbonerius, Robertus.
Carcianum *Arezzo* 30,13.
Carcum *Alba, Abruzzo* 780,32. 784,7.
Cardinum: s. Petrus.
Cardito: Canditum.
Cardonicum *Sic.* 89,37.
Carellum *Torella de' Lombardi s. Frigento* (?) [777,14.
Carencius, Mainfredus.
Careocius, Willelmus.
Caretto: Carrectum.
Caribdis: Charybdis.
Carilocus *Arelat* 38,30.
Karinthia: dux Bernhardus.
Cariosum, Sassum.
Carium, Karium, Kerium *Chieri* 357,20. 438,21. 440,12. 440,39. 441,11.
Carium *Cairo s. Lomello* 143,27.
Karl: Carolus.
Carlinus Botus 361,7.
Carminianum, cf. s. Laurentius.
Carnelevarius de Papia 782,33.
Carniacum *Verdun* 11,31.
Carniola marchia *Krain* 51,2. 176,12.
Carnotum *Chartres*: can. Henricus de Lusarch.
Caroliacium 276,17.
Carolus ep. Seckow. 277,40. 278,27. 281,33.
— magnus 576,1.
— rex? imp.? 279,29.
— IV. imp. 296,7.
— V. imp. 209,35.
— com. Andegavie, Provincie et Forcalquerii 106,23. 420,23 sq. 446,12. 447,6 sq. 580,34—582,25. 584.19 sq.; — Carolus I. rex Sic. 591,36,40. 593,3—596,43. 740,26—746,31. 766,12 sq. 768,1. 768,46. 781,8.
— princ. Salerni. fil. Caroli I. reg. Sic. 595,38—596,42; — Carolus II. rex Sic. 70,13. 742,2. 742.10. 744,18.
— magister 88,43.
Carosus, Adam.
Carpani, Landolfus.
Carpegnano: Caspinianum.
Carpenetum *Carpineto nw. Penne* 149,7; mon. s. Bartholomei.
Carpentoratum *Carpentras*: ep. Willelmus; can. Bonifacius.
Carpina cast. 173,18.
Carpineta *Carpineti s. Reggio* 787,15 sq.
Carpineto: Carpenetum.

Digitized by Google

Philippus Girardus 304,1.
— not. 68,40.
— not. 374,22.
Phimi, Constantinus de.
Piacenza: Placentia.
Pianella: Planellum.
Pianosa: Planutia.
Piassasco: Plosascum.
Piave: Plavis.
Piazza: Platia.
Picciano: Pincianum.
Picciniacus, Pizinia-us Tancredi Brund. 471,23.
Picenguitonum *Pizzighettone* 528,21. [471,26.
Picetum *sõ. Valenza* 143,9.
Picitti, Goffridus.
Pictavia, Pictavis *Poitiers* 12,23. 454,4; — com. Otho; senesc. Gofridus de Cella.
Piedimonte: Pedemons.
Piemonte: Pedemons.
Pierre: Petrus.
Pietra: Petra.
Pietralcina: Petra Pullicina.
Pietrapertosa: Petra perciata.
Pietrasecca: Terra sicca.
Pietro: Petrus.
Pieve: Plebs.
Pievetta: Plebeta.
Pignano: Pineanum.
Pignatorum *Pignataro sw. M. Casino* 769,33.
Pignese *Tusc.* 20,4.
Pignetum *s. Castellarano* 787,17.
Pigognaga *Peg. ä. Suzzara* 564,34.
Pilavicinus: Pelavicinus.
Pilgrimus: Peregrinus.
Pilizanna *Arles* 38,21.
Pillum *Arezzo* 30,15.
Pilosus: Mons.
Pimazzo: Plumatium.
Pimons *Pimonte sõ. Castellamare* 776,28.
— Rocca Pimontis *Rocca Pimonte nõ. Nocera* 131,37. 710,8. 776,30; eccla. s. Marie; — not. Matheus.
Pincianum, mon. s. Marie *Picciano õ. Penne* 412,30.
Pineanum, Pignanum *Castro Pignano õ. Molise* 410,9 sq. 411,9 sq. 770,35.
Pinetum (?) 173,16.
Pinguia *Bingen* 434,27. 436,3.
Pinna: Penne.
Pinocchium *Pisa* 214,20.
Pinus: Castrum Pini.
Piolum *Pavallo n. Carpineti* 787,15.
Piossasco: Plosascum.
Piove: Plebatum, Plebs.
Pipetus Zullo 170,18.
Pipiracii, Rocca- *Pipirozzi s. Venafro* 770,24.
Piranum: s. Maria Rose 406,27.
Pirontus: Iohannes, Maurus, Pantaleo, Rogerius.
Pirovalo, Azo de.
Pirum monast. *Aquileia* 175,42.
Pisa: Pise.
Pisanello, Guillelmus de.
Pisaurum, Pesaurum, Pesaurium *Pesaro:* comitatus 34,39; episcopatus 135,1. 163,38. 167,10.
Piscaria *Pescara* 96,35. 125,2. 221,25. 233,20. 233,33; — cf. Iohannes.
Pischeria *Peschiera* 424,36; — civ. Bartholomeus de Zucha, Benvenutus de Pega, Ubertinus de Gualfredo.
Piscarium *Pescaja w. Grosseto* 20,2.
Piscina *Pescina õ. L. Fucino* 780,24.
—, Ulricus de.
Piscione, Pissone: Bartholomeus, Boamundus.
Piscopia *Episcopia sw. Chiaromonte* 778,35.
Pise, Pisa, Pisani 134,40. 137,36. 154,13. 213,39. 241,12. 250,27. 359,8. 420,17. 470,18 sq. 591,4 sq. 651,8. 651,34. 681,4; — cives: Albizo Caldere, Henricus Porcagia, Lotoringus, mag. Matheus, Oddo Gualducii; — s. Fridianus Camald. 134,40; s. Michael Camald. 134,40; s. Zeno Camald. 134,41. 250,29 cf. s Savinus; mon. Vallisumbrosanum 42,19; — comitatus 185,15; archiepiscopatus 23,31. 134,37; aepisc. Lotharius.
Pissatotoca? *Cast. di Sangro* 780,19.
Pissenus, Pissonus: Piscione.
Pisticcium *sw. M. Scaglioso* 778,27.
Pistillonum *Postiglione sõ. Eboli* 775,31.
Pistoria: advocatus 485,20.
Pitianum *Fiesole* 42,5.
Pitilianum *Città di Castello* 30,18.
— *sõ. Sovana* 59,19.
Pittacium *Petacciato w. Termoli* 771,18.
Pitthe *Land van Putten, w. Brielle* 426,33.
Piunta *Arezzo* 30,2.
Piziniacus: Piccin.
Pizzighettone: Picenguitonum.
Pizzoli: Pesculum.
Placanum *Ceredo* 52,21.
— *Pescopagano* 778,13.
Placedeus de Sermia *Sermione* 424,10.
Placentia, Placentini *Piacenza* 44,29. 140,16. 263,27. 264,20. 476,19. 476,26. 488,32. 513,27–516,19. 557,8–558,30. 574,43. 650,2; — cives: Gregorius Tortellus, Iacobus Salvaticus, Iohannes Arduini, Petrus Dondei, Presbiter (Previdus), Rufinus, Ruffinus Lanzi, Villanus Arlotti; nobiles 44,32; signifer 44,29; advocati 44,30; vicedomini 44,29 sq.; vicecomites 44,31; potest. Azo de Pirovalo, Lantelmus Manerius; — capellani Petrus, Stephanus, Ubertus; s. Benedictus 42,28; s. Marcus 42,28; s. Savinus cf. Obertus; s. Sixtus 487,38 sq. 488,20 sq.; — episc. Vicedominus; — episcopatus 23,31.
Placidus abb. s. Marie de Gripta in monte Drogi — mon. s. Marie de Gripta 88,22. [192,3.
Plancatone cf. Maior de Plancione.
Planceñ., Bertrandus.
Plancione, Maior de.
Planellum *Pianella sõ. Penne* 780,9.
Planessula *Pisa* 214,12.
Planetolum *Città di Castello* 134,18.
Planisio: Robertus, Talanasius de.
Plantinianum: s. Maria.
Planum Abbatis *Cast. del Piano, M. Amiate* 57,26; eccl. s. Leonardi 57,33.
— Castagnaie *Pian-Castagnajo, S. Salv. di M. Amiate* 56,37.
Planutia ins. *Pianosa sw. Elba* 214,25.
Planzum *Parma* 787,18.
Plasascum: Plosascum.
Plasentinis, Isenbardus de.
Platia *Piazza sw. Caltagirone*, Philippus de.
Plavis fl. *Piave* 176,1.
Plebatum *Piova s. Cocconato* 350,33.
Plebeta *Pievetta s. Porto Morone, Pavia* 140,18 = *Plebs de Parpanesio* (?).

Digitized by Google

Plebs *Piove, sö. Padova* 63,16.
— de Cario *Pieve del Cairo s. Lomello* 143,27.
— de Parpanesio *Pavia* 143,15 = Plebeta?
Plentum *Termoli* (?) 771,22.
Plesse *n. Göttingen* cf. Gonzalus.
Plosascum, Plasascum *Piossasco nö. Pinerolo* 438,17. 440,17 cf. Bonefacius.
Plumatium castr. *Pimazzo nw. Bologna* 527,15.
Plumbarolum *M. Casino* 769,37.
Plumbia *Pombia n. Oleggio* 142,40.
Pluncio, Iohannes de.
Po: Padus.
Po. Gallardus Arelat. 526,29.
Podem, Chunradus de.
Podium 726,34.
— *Argenta* 163,24.
— Aiani *Tusc.* 57,13.
— de Apibus *Poggio d' Api s. Arquata* 779,36.
— Boniti, Bonizi *Poggibonsi* 20,23. 340,15; cf. Rodulfus.
— Ricardi, cast. *Aix* 512,40.
Podius *Città̀ducale* 779,5.
— riccus (?) 511,5.
Pölla: Polan.
Pöhlde: Polede.
Pogerola: Pugerula.
Poggio: Podium, Podius
Poiana *sw. Noventa* 160,36.
Poincardus de Dwymes 454,22.
Poitiers, Poitou: Pictavia.
Pola 286,19. 286,30. 292,42; — episcopatus 175,41.
Polan *Pölla* 399,36.
Polede *Pöhlde*: prep I. 253,36. 254,24. 255,29.
Poli, Iohannes.
Policastro: Pulicastrum.
Policorum, Policorium *n. Rocca Imperiale* 609,22. 778,29.
Polingiera: s. Maria et s. Petrus 42,32.
Polinianum *nw. Monopoli* 773,14.
Polirone: s. Benedictus super Pado.
Politianum *Volterra* 134,37.
— *Arezzo* 30,14.
Politium *Polizzi s. Cefalù*: eccl. s. Marie 71,10.
Polla *La Polla am Calore* 775,41.
Pollina cast. *sö. Cefalù* 78,36.
Pollosia: Pellusia.
s. Polus: Mons s. Poli.
Polvese: Pulvesi ins.
Pomaricum *sw. M. Scaglioso* 778,25.
Pomazellum *Ceredo* 52,21.
Pombia: Plumbia.
Pomeranorum dux: Bugislaus.
Pominum *ep. Fesul.* 134,27.
Pomposia *n. Comacchio* 37,33. 162,36; — insula 166,19; cf s. Maria.
Poncinatra *Aquila* 779,29.
Pondorf: Bondorff.
Pons *Arles* 277,31.
— Albaneti *Alvano, Ofanto* (?) 772,35.
— Caudani *Portocannone s. Campomarino* (?) 771,16.
— curronus *Pontecurone sw. Tortona u. Voghera* 327,20.
— Curvus *Pontecorvo* 769,33. 769,41.
— Here *Ponte d' Era* 214,20.
— Landulfi *P. Landolfo s. Morcone* 777,2.
— Lucanus *w. Tivoli* 541,18.
— maior *Ponte nw. Benevent* 88,41.
Pons Soleratus *Ceperano* (?) 681,13.
— Tremuli 359,15; Pontremoli burgum *nw. Parma* 433,34.
— Tussianus *f. Tusciano w. Eboli* 776,10.
— vicus *Pontevico sw. Brescia* 636,39.
Pont l' Abbé: Pontelabruar.
Pontamis *Presenzano* (?) 770,23.
Ponte, Reginaldus de.
— d' Era: Pons Here.
— corvo: Pons Curvus.
Pontelabruar *Pont l' Abbé, Poitou* (?) 13,38.
Pontentia, fl. *s. Ancona:* Potentia.
Pontevico: Pons vicus.
Pontia dom. 11,26.
Pontianum *M. Albano* (?) 785,31.
Pontibus: Andreas, Bartholomeus de.
Pontiore, rivus de *Colomba* 45,2.
Pontis castrum *Scurcola* 594,29.
Pontisera, Landulfus de.
Pontius de Orlagio 531,45. 532,5.
— de Villa nova *Avignon* 531,46. 532,6.
— Amatus Cremon. 475,27 sq. 476,10 sq.
— Astaudus, Astualdi 509,21. 510,26. 512,20.
Pontraus, Renaut de.
Pontremoli: Pons Tremuli.
Ponzanum *s. Città̀ducale* 779,8.
Ponzono, marchiones de, *s. Acqui* 26,23. 199,33.
Popilium, Poplium, Populium: Forumpopuli.
Poppo, Popo, Bobbo *cf. Peppo*:
— ep. Babenb. 303,5.
— com. de Henneberch 392,27.
— com. de Wertheim 4,1.
— de Irminoldeshusen 3,20.
— de Waisungen 3,23.
— Iacob civ. Sen. 340,1. 340,9.
Porcagia, Henricus.
Porcarium *Lucca* 32,2.
Porcus, Wilelmus
Pordenone: Portus Naonis.
Pornum *S. Fele* 778,11.
Porpeto, Wolricus de.
Porrau: Parowe.
Porsenpune *Porsenbrunn*, Fridericus de.
Port' Ercole: Herculis portus.
Porta, Thomasius de.
Portaria *Lucca* 134,32.
Porto: Portus.
Portocannone: Pons Caudani (?).
Porto Venere: Portus Veneris.
— Verrara: Portus Veterarie.
Portugalia: Alfonsus III.
Portus *n. Ostia:* ep. Petrus, Conradus, Iohannes.
— Moroni *Porto Morone sö. Pavia* 143,17.
— Naonis *Pordenone nö. Treviso* 292,40. 293,6.
— Veneris *Porto Venere, Spezia* 215,1.
— Veterarie *Porto Verrara n. Argenta* 163,23.
Positanum *w. Amalfi* 776,20.
Postella, Malgorius.
Postiglione: Pistillonum.
Potente *Oria* (?) 774,22.
Potentia, Pontentia fl. *Potenza s. Ancona* 61,31. 162,26. 274,7.
— *Potenza, Basil.* 778,3; cf. Guillelmus Philippi.
Potinianum *Putignano nö. Gioja* 773,28.
s. Potitus *Faenza* 163,46.
— *s. Ovindoli* 780,28.
Povilo *Biandrate* 18,16.
Pozzuoli: Putheolum.
Praga: dec. Arnoldus.

Praneum 665,24.
Prata *Ceredo* 52,26.
— *sö. Casoli* (?) 780,14.
— (?) 88,38.
Pratalia, mon. Camald. *Arezzo* 133,32.
Pratella = Paratra?
Pratola: Serra.
Pratomaium *Arezzo* 30,13.
Pratum *Prato nw. Firenze*: mon. s. Marie 42,22.
— *Arezzo* 30,3.
— vetus *Pratovecchio ö. Pontassieve* 134,22.
s. Praxedis presb. card. 313,29.
Precella? *Petrella n. Cappadocia* 779,22.
Precina *Apricena w. M. Gargano* 297,30. 666,32. 667,10. 667,14. 771,40.
Predicatores 312,2. 312,7. 318,4. 371,16. 463,7. 657,26; — fratres: Bernoldus, Iohannes, Hugo, Petrus, Rollandus; — cf. Argentina, Frisacum, Warmatia.
Prees: Albertus, Bancelinus de.
Pregnanum *Prignano ö. Carpineti* 787,16.
Premonstratensis ordo 379,9. 379,27; cf. s. Georgius de Gratteria, s. Maria de Lutra.
Prenestinus, Penestrinus episc. *Palestrina*: Guido, Iacobus
Preoccum *Savona* 24,44.
Prepositi villa *Verdun* 11,28.
Presbiter Placent., imp. curie iudex = Previdus 27,13. 31,13. 48,16.
Presencianum, Presenzanum *sö. M. Casino* 701,15. 770,23; cf. Iohannes, Petrus, Thomas.
Pretore: Preturum.
Preturo: Rocca Preturi.
Preturum *Pretore s. Chieti* 780,11.
Previdus cf. Presbiter.
Prignano: Pregnanum.
Primelum, *Primeglio sw. Cocconato* 350,32.
s. Primianus *Larino* 771,17.
Principatus *Salerni et terra Beneventana* 236,27. 376,43. 606,24. 606,38 611,21. 612,10. 616,19. 620,16. 621,12. 631,41. 634,4. 642,27. 648,5. 666,40. 700,18. 710,5. 712,25. 715,22. 717,25. 775,12.
Prismachum *Rotondella* (?) 778,35.
Prisniacum *Verdun* 11,22.
Prizzi: Peritium.
Procida ins. 770,44; — Iohannes.
Procopius mag. rationalis 624,9. 660,27. 664,34. 665,3. 671,11. 677,35. 682,12. 682,25. 683,18. 718,44. 719,23. 720,7; — reintegr. feudorum terre Bari (?) 695,25.
Prontus: Pirontus.
Provincia, comitatus *Provence* 288,24. 310,35. 311,32. 505,11 sq. 508,26. 510,33. 746,15; — com. Raimundus Berengarius, Carolus Andegavensis.
Prüm: Prumiensis abb.
Pruine, Rocca.
Prukperch, Albero de.
Prumiensis abbas *Prüm n. Trier* 256,35.
Prunne, Heinricus de.
Prutes *Prutz, Oberinnthal* 159,27.
s. Pudentiane presb. card. Petrus.
Pugerula *Pogerola nw. Amalfi* 776,20.
Pulcarinum *Frigento* (?) 675,19. 773,1. 777,29; — Guillelmus, Mathia.
Pulcaro, Riccardus de.
Pulicastrum *Policastro* 775,15.
Pulignanum *L di* 179,37.
Pullicina: Petra Pullicina.
Pulsandrana *w. Chiaromonte, Basil.* (?) 778,37.
Pulumbaria *Palombara, Bitonto* (?) 640,2.
Pulvesi ins. *Polvese, lago Trasimeno* 173,12.
Punctarius fl. *Cervia* (?) 162,38.
Punlabei *Pont l' Abbé, Poitou* 13,42.
Pupilla *M. Amiate* 57,23.
Puplena *episc. Fesul.* 134,21.
Purchardus cf. Burch.
Puteoli *episc. Luc.* 134,32.
Putheolum *Pozzuoli* 609,15. 660,29. 770,42; balnea 268,39; — dom. Guidoccus Filangerius.
Puteus *Arezzo* 30,16.
Putignano: Potinianum.
Putten: Pitthe.

Q.

Quadratus, Iacobus.
Quadrigara *Camerino* 134,46.
Qualea de Gurzano cf. Manfredus.
Quallotus, Bonus Iohannes.
Quarata *Arezzo* 30,5.
Quargnencum *w. Alessandria* 54,40.
Quatuor officia *Flandern* 442,11.
Quercetum *sö. M. Scudajo, sw. Volterra* 214,10.
— *Hennegau* 447,22.
Quernhem *-heim s. Lübbecke* 786,32 sq.
Quesnay: Kesnoi.
Queurenberc 252,25: comes R. cf. Keverburg. com. G.
Quiglanum, Quillanum, Quilianum *Quiliano w. Savona* 24,43. 25,41. 26,5. 199,26; — dom. Anselmus.
Quillianum castr. *Aquiliano nö. Civitella di Bidente* 163,45.
Quilont, Radulfus de.
Quintavallis *Aretinus* (?) 133,44. 250,23.
S. Quirico: s. Clericus.
s. Quiricus *sö. Siena* 2,27.
— in Osenna *Sogna sw. Arezzo* 29,41.
— de Rosis, mon. Camald. *Arezzo* (?) 133,35.
— *s. Chierico nö. Foggia* 665,32. 772,11.

R.

R. com. de Castele cf. Rupertus.
R. de Baucio 117,22.
R. de Queurenberc = Guntherus de Keverburg?
R. Gaufridi 117,22.
R. magne curie iudex 366,13.
Rabodo: Rapoto.
Racanatum *Recanati* 273,34. 274,34. 490,43. 491,32; — civ. Semptianus; pot. Bonifacius de Diruto.
Racinhusin, Rudolfus de.
Radia *sö. Trivigno* (?) 778,18.
Radicata, com. Allemanus.
Radicofanum *sw. Chiusi* 57,17.
Radulfus: Rudolfus.
Rafero: Bertarius, Gualterius de.
Ragugia, Ragusia *Ragusa sw. Siracusa* 71,8. 783,10.
Raho: Rao.
Raimbaudus de Belloiocco 507,40. 508,3.
Raymo: Iohannes, Riccardus, Robertus de.
Raimundetus de Baucio, nepos Guillelmi 584,16 sq. 585,9.
s. Raymundo: Gullielmus, Iohannes de.

Digitized by Google

Cinthius d. p. subdiac., rector Garfaniane 497,15.
Kinthusen *Oberpfalz* (?) 387,2.
Cintorie curia *Pisa* 214,12.
Ciperanum: Ceperanum.
Ciprus ins. 272,1.
Cirardus *Cittaducale* 779,5.
Circellum de valle Furtorii *Capitan.* 772,39.
Kirchperch *nw. Memmingen*: com. Kadelhohus.
Kirchentumpach *w. Eschenbach, Oberpf.* 402,30.
Cirigliano: Curilianum.
Cisanum *Pisa* 214,21.
Kisilowe *Kisslau, Kirnlach sō. Speier*, Rudolfus de.
Cistercium, abb. Guido; — Cisterciensis ordo 15,44. 16,22. 52,35. 65,17. 69,20. 109,43. 110,28. 112,16. 126,6. 155,42. 221,2. 230,40. 230,43. 231,9. 377,27. 395,23. 395,40. monasteria: s. Ambrosius de Siena, Berg, s. Bartholomeus de Saccione, Buch, Bunda *Baindt*, Capella, Caravallis, Casamarii, Casanova Penn. dioc., Cerretum, s. Crux, Felix porta, s. Iohannes Heremit. Panorm., Leveren, Lutzilah, s. Maria de Casanova, s. Maria de Columba, s. Maria in Liligenvelde, Montechellere *Monticelli*, Parisius, s. Petrus de Amalfia, Rane, Salem, s. Salvator prope Aquas, Scharnbek, s. Spiritus Panorm., s. Thomas, Thosan *ter Does*, Walde, Walkinrit, Zwetil; — monachus Petrus de Aracono.
Cisterna *Rapolla* 777,39.
Citi, cives Esculenses 284,37.
Citro, Philippus de.
Citta di Castello: Civitas Castellana.
Citta nuova *Istrien* cf. Emonia.
Cividale del Friuli: Sibidatum.
Città: Civitas.
Civitas *S. Paolo di Civitate, nw. San Severo* 620,24. 627,41. 771,26; Civitatensis episc. 138,34. 295,42.
— s. Angeli *nō. Penne* 221,21.
— Antine *Civ. d' Antino s. L. Fucino* 784,10.
— Castellana *Città di Castello* 560,10.
— Marsie *S. Benedetto ō. L. Fucino* 780,25 cf. Marsicanus episc.
— nova *Wien.-Neustadt* 342,33.
— Veccla *Civitavecchia* 214,46.
Civitella *del Tronto* 647,27. 779,39.
— *sw. Penne* (?) 221,18. 780,9.
— *Civ. Roveto nw. Città d' Antino* 784,15.
— de Benosto *Termoli* (?) 771,23.
— de Celdono *Gildone* (?) 771,23.
Ckyrileo de Monopolo not. 417,45.
Claravallis *Chiaravalle* 49,23 cf. s. Maria Carevallis.
Clare, Durandus de.
Clari, Jehan de.
Claricia, 774,7.
Claromonte, Aimericus de.
— *Chiaramonte w. Siracusa* (?), Guido de.
Clarusmons *Chiaromonte w. Rotondella* 778,35.
Clarus de.. 345,9.
Classis *Ravenna*, cf. s. Apollinaris; s. Severus.
— *Arezzo* (?) 30,9; s. Stephanus 29,44.
Clausura *Antrodoco* 779,26.
Clavaxium *Chivasso* 527,26 sq. cives 528,12.
Clemencia ux. Rahonis de Trentenaria 683,40 sq.
s. Clemens de Tintinnano *Chiusi* 58,6.
Clemens IV. papa 589,23. 590,16. 590,20. 591,36.
Clentis fl. *Chienti s. Macerata* 368,29 sq.
s. Clericus de Tulbia *S. Chirico sō. Tolve* 778,3.
— *S. Chirico ō. Moliterno* 778,37.
— *S. Quirico n. Antrodoco* 779,26.
Cleve: Clive.
Clingenberg *w. Wertheim*: pinc. Conradus de.
Clive *Cleve*: com. Theodoricus.
Clivus maximus *Chievo nō. Lodi* 52,21.
Clugia *Chioggia* 538,22.
Cluniacum 568,24.
Clusa *Susa*, s. Michael de.
— *S. Benigno* (?) 305,10.
Clusanum *Chiusano ō. Atripalda* 776,39.
— *Celenza* (?) 771,27.
Clusium *Chiusi*: episcopatus 134,42; — episc. Hermannus, Gualterius.
Knûtin *Oberpfalz* (?) 386,37.
Koblenz: Confluentia.
Cocium *Cozzo nō. Candia* 143,24.
Coconatum *Cocconato nō. Chieri* 350,29.
Coconisca? Totonisca? terra *Abruzzo* 779,44.
Cocressanum *Penne* (?) 780,8.
Cocullo: Cucciollum.
Cocus, Guillelmus.
Codaleto, Rostandus de.
Codinus, Todinus (?) de Rocca 652,45.
Köln: Colonia.
Königsbrück: Regispons.
Königsburg: Kungesperch.
Coffiano: Caffianum.
Cognanum *Fiesole* 42,4.
Cogorno: Cuccurnum.
Caironus fl. *Curone* 143,4.
Col di Pozzo: Collis Putei.
Colcarelli *Pisa* 214,18.
Colcona (?) 20,28.
Coldisaccum *Lucca* 22,45.
Colegno: Collegium.
Colginstein *nō. Grünstadt, bair. Pfalz* 380,5.
Collalto: Collis Altinus.
Collazonum *nō. Todi* 59,35.
Colle *Tusc.* 20,6.
Collegium *Colegno w. Turin* 354,17. 355,18. 356,38. 357,43. 438,16. 440,31.
Collelungo: Collis longus.
Collemadio, Beranius de.
Collemori *Lucca* 22,45.
Collepetraria *Pescara* 125,4.
Colle Vecchio: Collis.
Collezanum: s. Petrus.
Collimanum *Penne* (?) 780,8.
Collis, Castrum.
— *Colle Vecchio nw. Tagliacozzo* 779,18.
— Altinus *Collalto n. Isola del Gr. Sasso* 780,2.
— Longus *Collelungo s. Trasacco, Fucino* 784,24.
— Putei *Col di Pozzo, Lucca* 185,17; domini 184,37.
— Rapini *Rapino ō. Pretoro* 780,12.
— tortus *Colletorto n. Celenza* 771,27.
Collo *Penne* (?) 780,8.
Kolmar: Columbaria.
Kolmbach *Kulmbach* (?) 387,5.
Kolne 383,10. cf. Colonia.
Colobraria fl. *Lucca* 28,11.
Cologno, Rustaldus de.
Colomba, s. Maria de.
Colonaria, s. Angelus in.
Colonia 65,24. 383,10 (*Kolne*). 436,20. 443,36. 444,8. 457,40. 458,6. 487,2. 526,2. 532,32. marca Coloniensis 427,26. 430,36 sq. 448,18;

Digitized by Google

Rasinum, Pesclum.
Raso: Raro.
Rastanum *Rosciano sō. Cutignano, Penne* 780,9.
Ratispona 498,35; — porta occidentalis 386,10; orientale suburbium 386,11; — s. Petrus in Wibin 386,11; mon. Scotorum s. Iacobi 386,10: abb. Iacobus; episc. Conradus IV.
Ratmañ, Falquetus de.
Rats, Theodericus pinc. de.
Raul cast. Neocastri 594,8 sq.
Ravellum *nō. Amalfi* 287,43. 620,18. 776,22; — cives: Constantinus Bona, iud. Maurus Pirontus, Nicol. Freczia; — episc. Petrus.
Ravenna, Ravennates, Ravennenses 33,15. 34,16. 37,13. 162,32. 162,43. 163,28. 164,1. 164,6. 166,41. 249,41. 252,33. 285,45. 286,16. 287,30. 288,13. 288,38. 295,40. 521,23. 650,3; — moneta 273,43; porta s. Laurentii 34,36; — districtus 162,29; episcopatus 135,2; — aepisc. Petrus, Gerardus, Hubaldus, Symeon, Theodoricus; — cf. Classis.
Ravenspurg, Ravensperch *Schwaben* 423,11; cf. Heinricus de-.
Ravensburc, Dieto camer.
Ravinula, Rocca-, *Rocca Rovindola nō. Venafro* 770,25.
Razolum, monast. *Firenze* 42,11.
Reate *Rieti* 296,6. 499,13. 499,32. 501,4. 502,2. 541,19.
Recanati: Racanatum.
Rechberg: Rehesberc.
Recigliano: Ricilianum.
Redondesco: Rodoldis-um.
Redula *M. Amiate* 57,21.
Regensburg: Ratispona.
Reggio: Regium.
Regianum *M. Amiate* 57,22.
Regii *Riez ū. Manosque, Basses-Alpes*, Regnensis episc. 508,2.
Reginaldus: Rainaldus.
Reginhardus: Reinh.
Regispons 389,8; cf. s. Maria in R.
Regium *Reggio, Emilia*: comitatus 162,15; episcopatus 787,18; episc. Nicolaus; — cf. P. de Regio.
Regium *Reggio, Calabr.* 224,26. 614,37. 782,18. 782,38 sq.; — cives: Iohannes, Philippus de Logotheta; — aep. Landus.
Regnardus: Reinhardus.
Rehesberc *Rechberg*: Hiltebrandus maresc.
Reichenhall 302,15; cf. s. Zeno.
Reinhardus, Reynh., Regnardus *cf. Rainaldus*:
— ép. Curiensis 51,28.
— prep. Argent. 484,14.
— de Crumbach *Grumbach, Eckardsberga* 401,42.
— de Hoheneke *sw. Kaiserslautern* advoc. de Lutra 592,23. 593,1; cf. Rainaldus.
— de Lutra *Kaiserslautern* 10,32.
Reinherus: Rainerius.
Reinoldus: Rainaldus.
Reitz de Bruiberch 401,41.
Reims: Remi.
Rembertus subdiac. Gurc. 504,13.
Remboto presb. Gurc. 504,8.
Rembottus de Sarteano *w. Chiusi* 58,33
Remi *Reims*: capitulum 487,8; — provincia 487,10.
s. Remigii villa *ū. Tarascon* 38,26.
s. Remigius de Francia 38,5.
Remiremont: Romaricomons.
Remon Artu 592,9.
Renaldus: Rainaldus.
Renaut: Rainaldus.
Rendantium: Randacium.
Rendenaria *Rendinara nw. Sora* 784,13.
Rennenberg, Roricus de.
Reno: Renus.
Rentennanum *Tusc.* 20,6.
Rentini, Paganus
Renus, Rhenus *Rhein* 65,22. 445,1. 451,7. 535,5; — Reni palatinus: Henricus, Ludewicus I. Otto, Ludewicus II.
— *Reno* 18,43. 162,26 sq.
s. Reparata *Faenza* 42,24.
s. Restituta *Toscanella* 57,42.
Retorbido: Riturbium.
Retze: pleb. Marquardus.
Revalia *Estland* 493,44.
Revellum *w. Saluzzo*: Stephanus.
Revetum *Calabr.* 782,32.
Revigliascum *sō. Torino* 174,27.
Rheinau: Rinawgia.
Rheinfelden: Rinvelden.
Rheingau 403,12.
Rhône: Rodanus.
Riali, Raimundus de.
Ribaldus Rubeus not. 50,29.
Riboldus de Fara *Soncino* 492,33.
Ricanus de Turribus 508,7.
Ricardus, Riccardus: Richardus.
Riccardellus de Bussono 593,9.
Riccardi, Gulielmus.
Riccia: Ricia.
Riccomannus Luc. 184,39.
Ricet. (?) 105,9.
Richardus, Rih., Ricc., Ric., Riz., Ritschardus *cf. Reitz*:
— de Raymo cler. 663,7.
— rex Anglie 12,22. 13,1. 14,7.
— Ritschardus com. Cornubie 583,18. 583,39. 584,4 sq.; — Roman. rex 449,6—463,5. 464,32. 585,17—589,8. 592,28. 595,18; — fil. Henricus de Alamannia.
— comes 82,26; de Agello 376,22.
— com. Caserte 293,15. 325,4; — per Maritimam vic. gen. 330,18; — 338,13. 341,5. 787,39; — gener d. imperatoris 571,7. 689,20.
— com. de Fallucca 276,7. 276,28.
— de Aquila com. Fundanus *Fondi nō. Terracina* capit. et mag iust. 88,4.
— comes *Soranus* (?) 478,18.
— de Anglona, Anglone, Anglono 234,25 sq. 235,10. 692,19. 771,19.
— de Busso 692,24; — prov. castr. Aprut. 709,8. 709,21.
— de Bussono 593,7.
— de Canonis *Cannole, Carpignano nw. Otranto* 594,17.
— de Conca *Conca bei Amatrice? bei Posta nō. Cittaducale? Pozzilli, Venafro?* 662,28; ux. Adelicia; fil. Isolda, Adelicia.
— de Fasanella, Fasanellis *sō. Eboli*, iust. Princ. et Benev. 666,25. 675,39; — in Marchia vic. gen. 328,32. 330,20.
— de s. Germano camer. *Aprutii* (?) 676,3.
— de Grandinato 624,1.
— de Mero prov. massar. 688,41.

Digitized by Google

Richardus de Milo 207,23.
— de Molino iust. Aprutii 622,20. 623,12. 623,33—626,47.
— de Molisio mag. maresc. Sic. 624,14.
— de Montenigro *Montenero, sw. Termoli? n. Isernia?* iust. Principatus et terre Bener. 612,9; — iust. Terre Lab. et Molis. 666,24. 667,12; — magn. cur. mag. iust. 341,5. 353,1. 353,39. 354,21. 358,1 364,11 734,14 sq.
— de Neocastro *Nicastro* 612,3.
— de Parona *n. Mortara* 361,7.
— de Principatu = Riccardus Filangerius.
— de Pulcaro camer. 682,42; — cam. Terre Lab. et Princip. 648,16. 662,27. 669,28. 669,41. 673,25. 681,4. 682,13. 682,29. 683,39. 684,13.
— de Rihotisriet *Ruschried, Ruhestetten bei kl. Wald* 378,2.
— de Rocca 652,44; hostiarius 653,17; iust. Capitin. 653,18.
— de Russo 771,28.
— de Theano imp. cur. iudex 665,7. 665,14.
— Filangerius maresc. 261,12 (= Ricc. de Principatu). 266,15. 274,20. 277,42. 280,12.
— Rubeus Messan. 220,34.
— Trogisius 641,5
— privatus d. regis camerarius 113,38. 116,41. 124,7. 124,24. 125,21. 130,30. 133,3. 139,19. 148,23. 160,22. 170,2; — cam. d. imperatoris: 186,44 *recognovi.* 187,7. 200,40. 240,32. 287,22. 290,6. 291,10. 293,5. 786,9.
Richerius ep. Melfiensis 215,19.
Richinbachere Dail 448,16.
Ricia *la Riccia w. Volturara* 771,27.
Ricilianum *Recigliano nō. Buccino* 775,39.
Rieden *Zürich* 461,14.
Rietberc, Cunradus de.
Rieti: Reate.
Riez: Regii.
Rigala *Rignano s. S. Marco in Lamis* (?) 772,10.
Righi pons *Tusc.* 57,2. 57,13.
Rignano: Rigala.
Rigo Teste *Arezzo* 171,44.
Rihotisriet *Ruschried, Ruhestetten*: Richardus de.
Rimini: Ariminum.
Rinawgia, Rinowe *Rheinau nō. Schleitstadt* 483,17. 484,32.
Rindesmula, Hermannus.
Rinvelden *Rheinfelden* 247,35.
Rionero: Rivus niger.
Rio Salvo *nw. Ofanto* 285,3.
Ripa *Abruzzo* 779,45.
— *Troja* 771,33.
— Candida *ō. Rionero* 777,40.
— canina: s. Angelus de-.
— de Cornu *Gran Sasso* (?) 779,32.
—, Helias de.
Ripaclaria *Roverchiaro, Verona* 17,5.
Ripalonga *Troja* 771,32.
Ripalta *Rivalta di Scrivia sw. Tortona*: mon. b. Marie 120,20.
—, Aroldus de.
Riparupta *Rivarossa nw. S. Benigno* 305,12.
Ripatransonis *s. Fermo* 414,42 sq.
Ripoli *Città di Castello* 30,18.
— *sō. Firenze* 42,10.
Ripolle *Rivoli w. Torino* 438,16. 440,31. 579,14. 579,43.
Riscetrum *Lucca* 28,9.
Rischone: Albertus, Heinricus de.
Risenpurch, Ulricus de.
Ritschardus: Richardus.
Riturbium *Retorbido s. Voghera* 143,10.
Rius *Lucca* 32,12.
Riva *Biandrate* 18,16.
Rivalta: Ripalta.
Rivanazzano: Nazanum.
Rivarossa: Riparupta.
Rivellum *s. Lagonegro* 778,38.
Riversanum *Roversano sw. Cesena* 162,14.
Rivoli: Ripolle.
Rivoltella *s. Palestro, nw. Rosasco* 143,24.
Rivum *Verdun* 11,15.
Rivuplanu *Penne* (?) 780,7.
Rivus niger *Rionero s. Melfi* 777,41.
— sonulus *Cast. di Sangro* 780,20.
Riwandsdorf *Oberpfalz* (?) 386,34.
Rizardus: Richardus.
Ro. de Guidoto Mutin. 145,22.
Robbio: Rodubium.
Robella *nō. Cocconato* 350,30.
Roberti, Girardus.
Robertus episc. Virdun. 110,14.
— mon. s. Marie de Latina 70,30; — prior s. Philippi 80,10.
— Wiscardus dux 206,31.
— de Aquino iust. Terre Laboris 611,31.
— de Baro, regni Sic. prothonot. 741,35 sq.
— de Busso, prov. castr. Aprutii 626,26; iust. Aprut. 627,2.
— de Castellione in Marchia vic. gen. 323,14. 325,2.
— de Fontana Rosa comest. Ariani 692,23.
— de Grandinato 624,1.
— de Yfigia 643,32.
— de Marzano *Martano nw. Otranto* 594,19.
— — *nw. Teano* 632,30.
— de Milo 208,12.
— de Mostacia 774,10.
— de Planisio 611,32.
— de Ponte *nw. Benevento* 88,41.
— de Raymo 663,7.
— de Roto *Ruoti sw. Arigliano* 416,33.
— de Sparto 665,22.
— de Trapano, iud. Panorm. 534,6.
— Agnellus 508,7. 509,9.
— Boschettus Mutin. dapifer (!) 786,9.
— Bracemi 632,12; ux. Guerrera.
— Bulbellus 639,43 sq.
— Carbonerius de Camelis *n. Bojano* 411,8 [411,26.
— Filmanzerius 425,9.
— Ingolfus 88,36.
— Lenfant 592,6.
— cam. Vallis Gracie et T. lord. 683,20.
Roboam rex 575,23.
Roboretum *Alessandria* 54,40; cf. Rover. Rovoretum.
Roborum *Rovere n. Ovindoli* 780,28.
Robum, Rubum *Ruvo* 773,25; — s. Thomas.
Rocca, Roccha: Codinus (Todinus), Nicolaus, Riccardus de.
— de Acino *Stigliano* (?) 778,43.
— de Albano *la Rocca, S. Gennaro nō. Atina* 769,29.
— de Asizella *Roccamusella sō. Voghera* 143,11.
— de Bruccis *Rocca di Botti n. Subiaco* 779,21.
— de Calo *R. de Calescio ō. Barigiano, Aquila* 780,37.

Rocca de Cerris *Roccacerri w. Tagliacozzo* 779,18.
— de Fundo *R. di Fondi s. Antrodoco* 779,25.
— de Intra *Abruzzo* 779,32.
— de Medio *R. di Mezzo n. Ovindoli* 780,28.
— de Sicta *sō. Cittàducale* (?) 779,8.
— de Terro *Civ. d' Antino* 784,23.
— de Valle Sicide *Sesia* 18,13.
— de Vivo *Roccavivo nw. Sora* 769,26.
— Aymerici *Pavia* 143,12.
— Albegna: Albegna.
— Arcis: Arx.
— Beř (?) 780,6.
— cerri: R. de Cerris.
— cinque miglia: s. Maria.
— folia, Fulco de.
— frodes *Aix* 38,6.
— Guillelmi *R. Guglielma s. Pontecorvo* = *Es-*
— imperialis *sw. Policoro* 778,34. [*peria* (?) 769,39.
— lesa *Cittàducale* 779,4.
— Magdeluni *R. Mandolfi w. Bojano* 770,35.
— Mifini *Rocca Monfina n. Sessa* 770,12.
— Nichifori 83,4.
— nova *sw. S. Arcangelo, Basil.* 778,41.
— Pimonte: Pimons.
— Preturi *nw. Acciano, Aquila* 780,37.
— Pruine *sw. Tagliacozzo* (?) 779,21.
— Rainola: Roccetta.
— raso: Raro, Rocca de.
— Romana *ō. Teano* 770,22.
— Scianoli (?), *Cittàducale* 779,4.
— sicca *Roccasecca ō. Ceperano* 769,37.
— susella: Rocca de Asizella.
— s. Viti *Alife* (?) 770,27.
— vivo: R. de Vivo.
Roccenta *Penne* (?) 780,7.
Rocceta *La Sala* (?) 608,23.
Roccetta *Rocca Rainola w. Avella* (?) 771,1.
— s. Antonii *n. Lacedogna* 773,2. 777,29.
Rocchetta: Roccetta.
Rocellinus vicecom. Massil. 117,23.
Rocha *la Roche, Ourte:* com. Henricus de Luxe-
— cf. Rocca. [leburg.
La Rochelle: Rupella.
Rocum: Rotum.
Rodaldus 613,33.
Rodanch *Tirol:* Arnoldus, Gottfridus de.
Rodanus fl. *Rhône* 245,36. 510,12. 516,30.
Rodalfinus de Villanis 489,25.
Rodegerus: Rudegerus.
Roden *Kaiserslautern* (?) 379,17.
Rodez: Ruthena.
Rodianum *w. Rotondella* (?) 778,35.
Rodiani, Parta.
Rodium *n. Vico, M. Gargano* 772,1.
Rodobaldus ep. Papiensis 306,24. 307,23. 308,25.
Rodoldiscum: com. Guicharelus.
Rodubium *Robbio sō. Vercelli* 143,24.
Rodulfus: Rudolfus:
Roffingen, Marqualdus de.
Roffi villa *Russi w. Ravenna* (?) 164,2.
Rofinus: Rufinus.
Rofridus d. pape familiaris 486,23.
Rogasia de Camera 677,19.
Rogerides: Goffridus. Unfredus.
Rogerio, Matheus de.
Rogerius de Barolo, vic. aepi Tran., 203,39.
— abb. Casemarii 209,15.
— de Caserta cler. 663,8.
— comes Sicilie 206,33. 212,16. 275,3.
Rogerius, Rogerus I. rex Sic. 66,31. 68,10. 68,32. 71,3. 72,43. 73,4. 75,43. 78,12 sq. 122,4. 206,34. 210,32. 216,8. 219,38. 270,11. 275,32. 605,38. 607,5. 704,19.
— com. pal. Tuscie 172,25.
— com. Andrie *sw. Trani* 66,35. 88,38.
— com. *de Aquila* (?) 185,33.
— de Amicis iust. Sic. ult. 653,40; — mag. iust. Sic. et Calabr. 653,21. 653,42; — capit. et mag. iust. Sic. et Cal. 534,4. 664,17. 666,31. 667,5 sq. 667,46 sq. 716,2.
— de Bagnolo pot. Florent. 349,10.
— de s. Blasio 593,38.
— de Bussono 593,7.
— de Calvello 770,37.
— de Casali 624,4.
— de Dragone 676,44. 692,15.
— de Flandines 774,18.
— de Gargano Cagnano, (?) 641,41.
— de Iudice prov. massar. 688,40.
— de Lauria ammir. Afag. 763,21.
— de Mayfino 774,2.
— de Masina *Messina* (?) 471,27.
— de Milo 207,20.
— de Parisio 771,25.
— Bussellus iustit. 69,6.
— Prontus 682,26; Pirontus iud. Brund. 682,41 — terre Ydronti camer. 470,14. 471,10.
— Scannacaballus 774,19.
— miles *Brundus.* 471,14.
— fil. Andree de Montana 717,8.
Rogna, Gualteronus.
Rohr: Otto de Rore.
Royans: s. Iohannes de Ronts, Ronum.
Roiarum *Ururi ō. Larino* (?) 771,16.
Roisemannus de Bruiberch 401,41.
Rolandinus Mambiliae de Durna 30,10.
Rolandus ord. pred. 513,25—515,36.
— Doni *Lucca* 1,6.
— Petrus Alexandri civ. Viterb. 567,17.
— Rubeus pot. Papie 265,4.
Roldanus Nuxante de Florenzola *sō. Piacenza* 488,11.
Roma, Romani 96,29. 97,6. 97,21. 97,38. 126,32. 171,30. 175,1. 175,21. 296,35. 328,41. 369,31. 374,6. 420,23 sq. 480,19. 541,22. 549,16 sq. 553,23. 553,31. 553,41. 568,4. 572,13. 575,3. 619,44. 786,12; — civ. Petrus Sarracenus: Rom. populus 152,8; senator 152,9. senatores. consules 301,5 cf. Mattheus Rubeus: prefectus Petrus; comes Lateran. palatii Petrus Gaetani 313,9; — Lateranum 473,25. 476,43. 482,41. 497,7. 497,27. 514,36. 515,25. 516,10. 516,24. 522,26. 539,29; Capitolium 553,43; Mons malus *M. Mario* 172,34. 173,41 = Mons gaudii 174,17; — Romanum regnum vel imperium *passim*; Romanorum reges vel imperatores: Adolfus, Albertus, Alfonsus, Arnulfus. Carolus magnus, Carolus imp., Carolus IV. Carolus V., Conradus II.—IV., Fridericus I. Fridericus II., Heinricus II.—VI., Heinricus (VII.) rex, Heinricus VII. imp., Heinricus (Raspe), Lotharius, Ludewicus, Rudolfus, Wilhelmus; — Romana ecclesia *passim*: pontifices: b. Petrus, Silvester I., Innocentius III. Honorius III., Gregorius IX., Innocentius IV. Alexander IV., Urbanus IV., Clemens IV. Gregorius X., Nicolaus IV.: — cardinales: 233,13. 233,30. 237,35. 242,23. 243,41.

Digitized by Google

Decimanus comitatus *Ravenna* 162,19.
Decol, Wilelmus.
Defenhül *Oberpfalz* (?) 386,33.
Defensa 88,32. 192,32.
Defino: Divinum.
Deiz: Diets.
Delicetum *sō. Bovino* 772,39.
Demetrius rex Salonic. 527,32.
Deolaguarde *Diolaguardia s. Cesena* 163,43.
Derdenengum: Guglielmus.
Derthona: Terdona.
Desenzano: Disencianum.
Desideratus de Castello Veron. 475,27.
Despia *Verdun* 11,39.
Detesalvus Bottus iudex 554,19 sq. 555,2 sq.
Deunia *Verdun* 11,13.
Devia *ō. S. Nicandro* (?) 771,43.
Dyanum *Diano = Teggiano nw. La Sala* 608,23. 775,41; cf. Petrus de.
Dyatimia de Flandines 774,17.
Diatricus: Theodericus.
s. Dicentius, mon. Cam. *ep. Pisaur.* 135,1.
Dielingen: Dilingin.
Diepoldus, Dip., Teb., Tib. *cf. Theobaldus*:
— dux Spoleti 59,33.
— marchio de Hoenborg, Hohinburc — de Voburch, Vohburc *nw. Regensburg* 92,22. 121,30. 165,5. 168,22. 176,37. 178,25. 185,32. 186,41. 191,12. 200,38. 202,14. 226,25. 228,20. 229,13. 387,27.
— lantgr. de Lukinberc *Leuchtenberg* 277,43 (*irrig L.*). 278,29 (*irrig borgr.*). 281,34.
— com. (?) de Minzenberg *Münz. n. Friedberg* 406,16.
Diest, Dist: Arnoldus de.
Dyestrensis episc. = *Triestinus* 321,39.
Dietfurte *a. d. Altmühl* 386,39.
Dietilndorf *w. Burglengenfeld, Oberpf.* 386,32.
Dieto cam. de Ravensburc 123,9.
Dietricus: Theodericus.
Diets, Dietz, Dieze 100,17; — com. Gerhardus, Heinricus.
Dilecta uxor Bernardi Lombordi 593,15.
Dilingin *Dielingen nw. Levern* 786,31 sq.
Dillingen, Tiligen *Dillingen nō. Ulm*: com. Hartmannus, Hermannus.
Dymudis ux. Bertholdi cam. 398,32.
Diruto, Bonifacius de.
Disencianum *Desenzano, Benaco* 538,41.
Ditianum *Citta di Castello* 134,17.
Ditricus: Theodericus.
Divente, Iotus de.
Divinum *Defino sō. Cerignola* 772,37.
Dobertshoff *Eschenbach, Oberpf.* (?) 402,30.
Docre, Nichole.
Dodo Traduini 491,41.
Does, ter-: Thosan.
Dolestain *Tollenstein*: com. Gebhardus.
Dolunne *Arelat* 38,30.
Domalaschus *Colomba* 44,24.
s. Dominicus, monast. *Sora* 222,26.
Domnus Basolus *Verdun* 11,36.
Domo d'Ossola: Ossola vallis.
s. Donato: Matheus, Francisca de.
s. Donatus, mon. Camald. 250,19.
— Senensis, monast. 42,14.
— Tessala 173,20.
Donatus de Siclo not. 415,5. 417,16.
— 613,26.
Donauwörth: Werda.
Dondei, Petrus.
Doni: Bonaiuncta, Rolandus.
Doninus (?) canc. 786,15.
s. Donninus *Borgo S. Donino* cf. Burgum.
Donnoratichum *n. Piombino* 214,22; com. Rainerius, Berta.
Dora: Duria.
Dordona *Ordona w. Orta nuova* 772,34.
Dorenberch, Volcherus de.
Doria: Auria.
Dorrellus, Petrus.
Dormale 404,11.
Dortmund: Tremonia.
Dosnasco: Monsdonicus.
Dovaria *Dovera*: Albertus, Bosius de.
Draconetus 505,41: cf. Dragonetus.
Dragone: Rogerius, Tiobaldus de.
Dragonetus de Monte Albano *nō. Nyons, Drôme* 531,44. 532,4; cf. Draconetus.
Dragonis baronia *Dragoni nw. Alvignano* 770,30.
Dremelhusen *Tremmelhausen nw. Regenstauf* 386,37.
Drue de Biaumont *Bellomonte* 592,3.
Drugo de Valle 593,39.
Druhendingen cf. Truh-.
Ducatus cf. Spoletum.
Düssern: Dusere.
Duisburg: Duspurc.
Dulcessula fil. Rog. Pironti 682,25.
Dulfus *S. Benigno* 305,9.
Dune, Henricus de.
Dunfordia, Philippus de.
Duodo civ. Luc. 184,37. 184,39.
Durandus de Clare 492,33.
Durbecum *Trebecco s. Soriasco, Pavia* 143,12.
Durellus de Secaysa *Susa* (?) 528,11.
Duria fl. *Dora baltea* 360,7.
Durna 30,15; cf. Rolandinus.
Durndorff: Heinricus, Conradus de.
Durnula 30,13.
Durre cast. *Valence* 5,44.
Durus mons *Tauern* 302,10.
Dusere, Duseren mon. *ō. Duisburg* 427,5. 428,13—430,16.
Duspurc *Duisburg* 429,42. 430,5; — scultetus 428,10. 428,28. scabini 428,29; — cives: Adam, Heinricus, Winemar.
Dussiaco, Bartholomeus de.
Dwymes, Poincardus de.

E.

Eberbach *nw. Selz, Elsass* 389,10.
Eberhardus, Eberardus, Ebrardus, Ebirh., Ewirh., Everh., Everardus:
— I. aep. Salzburg. 302,16.
— II. aep. Salzburg. 99,14. 99,35. 122,14. 133,1. 137,8. 139,17. 277,39. 278,26. 280,12. 280,41. 281,2. 282,17. 282,40. 283,19. 290,2. 291,7. 291,39. 292,14. 293,2. 301,41. 384,38. 393,6 sq. 477,40. 502,11. 503,1. 504,22. 786,7.
— abb. Salem. 378,39.
— com. de Eberstein *ō. Baden* 152,43. 406,16.
— com. de Helfenstein *Geislingen* 123,6. 137,10. 141,3. 144,4. 148,22. 155,12. 165,6. 185,32. 186,41. 191,12. 202,16.
— de Bruiberch 401,41.

Rudolfus, Rodulfus de Podiobonizo not. 352,41. 353,19. 354,33. 368,19.
— de Quilont, cast. s. Salvatoris ad mare *Castel dell' Uovo, Napoli* 595,43.
— de Racinhusin 156,2.
— de Ramsperch 303,13.
— Bergognonus, pot. Luc. 145,33.
— Machabei dom. Montis Caveosi 219,38.
Rudolstadt: Rudenstet.
Rüelz. Heinricus de.
Rüte *Reuth sö. Kemnath, Oberpfalz* 386,34.
— *nw. Hilpoltstein, Oberpfalz* 387,7.
— *ö. Erbendorf, Oberpfalz* 387,9.
Ruffus, Iordanus.
s. Rufina cf. Portuensis epus.
— *nw. Cittàducale* 779,4.
Rufinus, Ruffinus, Rofinus:
— abb. s. Salvatoris *Sesto* 31,22.
— com. de Blandrato 360,3.
— de la Porta de Placentia, imp. curie iudex 27,12. 31,13. 48,16. 49,33. 58,34. 63,30.
— Lanzi Plac. 488,34.
— not. 512,30. 512,42. 513,15.
Ruheldehusen, Ruldeh. 253,10; cf. Theodoricus.
Ruhestetten: Rihotisriet.
Ruino: Rupinum.
Ruldehusen: Ruheldehusen.
Ruligesheim, Erkenbertus de.
Runchus, Ronchus, Roncus:
— castr. *Cesena* 163,44.
— *Mantova* 183,16.
— s. Petri *Pavia* 114,36.
Ruoti: Rotum.
Rupella *La Rochelle* 12,33. 13,3. 14,5.
s. Rupertus, Rubertus *Salzburg* 302,8.
Rupertus com. irsutus 448,17.
— com. de Castela, Castele *Castel ö. Kitzingen* 4,2. 393,23.
Rupinum *Ruino s. Soriasco, Pavia* 143,11.
Rura fl. 429,41.
Ruschried: Rihotisriet.
Russi *sw. Penne* (?) 780,10.
Russiani massa *Osimo* 163,5.
Russo, Riccardus de.
Russus, Rusus: Petrus.
— Rubeus Messan., baro Sperlinge 220,13; ux. Macalda.
Rustaldus de Cologno 491,41.
Rusticus, Aurelius.
Ruta. Iacobus de
Ruthena *Rodez, Aveyron:* episc. 530,40; comes 531,41 sq. 532,4.
Rutilianum, Rutillanum *Rutigliano nw. Conversano* 697,8. 773,14.
Ruvo: Rubum.

S.

Saalfeld: Salevelt.
Saalfelden: Salvelden.
Saas: Saze.
Sabaudia *Savoien:* com. Amadeus, Thomasius.
Sabellus, Iacobus.
Saberio (Salerno?), Philippus de, not. 280,8.
s. Sabine presbt. card. Thomas. Hugo.
Sabinensis ep. Gerardus.
Sabrano, Guillelmus de.
Sacca, Xacca, Xiacca *Sciacca* 72,16. 617,28; — eccl. s. Nicolai 71,11.
Sacchonus, Sacione fl. *Saccione, Capitanata*; cf. s. Bartholomeus, s. Maria, s. Nicolaus.
Saccinianum *Arezzo* 30,11.
Saccione: Sacchonus.
Saccofiensis episc. cf. Seckowe.
Saccum *S. Laurino* 775,26.
Saccus, Bonus Iohannes, Saon. 24,34. 25,27.
Sacer mons, Mons sacer *Heiligenberg:* com. Bertoldus.
Sachsen: Saxonia.
Saci, Girard de.
Saconis feudum 701,10.
Sacraria *Sassari:* mon. s. Trinitatis 135,18.
Sacristana ins. *Arles* 277,31.
Sacristia. cf. Saeritia.
Saeritia? Sacristia? 212,26.
Safridii, Terra.
Sagioli heremus *Pesaro* 135,1.
Saidellarium *Grosseto* 57,34.
Sain: Sena.
Saintes: Xanton. eccl.
Sal. de Furnival 11,36.
Sala *nw. Tortona* 143,9.
— *sö. Sovana* 59,21.
— *ö. Atripalda* 776,39.
— *La Sala di Calore* 339,5. 775,40.
— massa *Fano* 163,6.
— pontis *Capitanata* 772,16.
—, s. Iohannes de.
Salandria *sö. Tricarico* 778,4.
Salaria *Lucca* 23,11.
Salbia fil. Rog. Pironti 682,25.
Salcis *Salice n. Reggio*, s. Maria de.
Saldorf *Salzburg* 302,14.
Saleburch, Hartmannus de.
Salem *Salmansweiler ö. Ueberlingen* mon. Cisterc. 15,44. 112,17. 385,40. 474,41; — abb. Eberhardus.
Salem *Salemi ö. Marsala* 77,21.
Salevelt *Saalfeld, Saale:* Iutta. Hedewigis de.
Salernum *cf. Principatus* 197,42. 231,29. 246,30. 411,39 sq. 611,23. 776,15; — civ. Iohannes de Adimaro, not. Matheus, not. Philippus, not. Philippus de s. Georgio, iudex Thomasius de Porta; — Terracina 776,15. Turris maior ib.; — studium artium et scientiarum 411,37. 412,7. 618,23. 619,11; studium medicine 414,8; — s. Benedictus 775,28. 776,13; s. Georgius 231,29 abb. Alvara; aepisc. 776,13 cf. Nicolaus, Cesarius. — Maritima Salerni [236,13.
Saletta cf. Felettana terra.
Salgiburgum *Capitan.* 772,18.
Salice: s. Maria de Salcis.
Salimbene, Bertramus.
Salina, s. Maria de.
Salinguerra, -werra Taurellus de Ferraria 21,17. 36,38. 47,26. 48,15. 49,32. 50,24. 59,34. 63,29. 146,22. 240,15. 787,14; — fil. Iacobus Taurellus.
— pot. Humane 491,34.
Sallianum *Sogliano s. Cesena* (?) 163,42.
Salmansweiler: Salem.
Salmena ux. Heinrici de Duspurc 428,30.
Salna aqua *Ceredo* 52,26.
Salon, Sallon: Sellones.
Salonice: rex Demetrius.
Salutie, Sallutie, Salutee *Saluzzo:* marchiones 438,23. 440,33; — marchio Manfredus, comitissa Beatrix.

Digitized by Google

image
not
available

Scalea *Calabr.* 769,8.
Scalia, Bonusiohannes.
Scancia aqua *Verdun* 11,7.
Scandali *w. Cotrone* 769,6.
Scannacaballus, Rogerius.
Scannum *s. Somona* 780,22.
Scansanum *Scanzana nō. Policoro* 778,29.
Scanum *Sard.* 135,21.
Scanzana: Scansanum.
Scarlinus *sō. Piombino* 214,11.
Scaronus, Thomas.
Scarpardus de 'Koudekerka 432,13.
Scarpellum *S. Filippo d' Argiro, Sic.* 71,8.
Scharnbeck: s. Maria Verd. dioc.
Scharphinberch, Heinricus de.
Scharrarius, Heinricus.
Schauenburg *Rinteln:* Scowenburc.
Scheile, Iohannes.
Schelde: Scalda.
Schenkenberch *Tirol*, Wernherus de.
Schietoculi *Pisa* 214,21.
Schiltrer *Schiltern, sw. Vohenstrauss, Oberpfalz* 386,38.
Schipf, Schipfa, Schipfen, Schipha, Sciph, Scipfe, Skipfel *Schüpf nw. Mergentheim:* pincerne Berngerus, Conradus, Waltherus.
Schlettstadt: Slezestat.
Schnaitenbach: Snaithait.
Schonnekke *Tirol*: Fridericus, Cunradus de.
Schottingen: Shotte.
Schouenburg: com. Adolfus.
Schoverlin, Godescalcus.
Schowinburc *Elsass*, Fridericus de.
Schrimphe: Bertoldus, Heinricus.
Schüpf: Schipf.
Schwaben: Suevia.
Schwaighausen: Swaich.
Schwalenberg: Swalwenberg.
Schwand: Swante.
Schwartzach mon. 470,1.
Schwarzburg: Swarzburc.
Schwarzenau: Swarzenowe.
Schwerin: Zwirin.
Sciacca: Sacca.
Sciana vallis 644,42.
Scianoli, Rocca.
Scicli: Siechlis.
Scylla, Silla 296,38.
Sciph, Skipfel: Schipf.
Skyrileo cf. Ckyr.
Scissia *n. Popoli* (?) 780,36.
Sclaranum *Cocconato* (?) 350,30.
Scoltena fl. *ō. Modena* 496,1.
Scontrone: Lusquintrini.
Scopicium *Lucca* 28,17.
Scorano: Andreas, Iacobus de.
Scoti seu Hybernientes 386,10 sq.; — cf. Ratispona, Nurenberch.
Scoumburc *Elsass*, Fridericus de.
Scowenburc, Scoenb., Schoemb., Schouenb. *Schauenburg, Rinteln:* com. Adolfus.
Sculculana baronia *Scurgola* 779,37.
s. Sebastianus *sō. Chivasso* 350,32; — cf. Raynerius, Wilelmus
Secaysa *Susa* (?), Durellus de.
Seckowe, Saccofiensis episc. Carolus.
Sechius, Willelmus.
Sekinhofen *Oberpfalz* (?) 387,3.
Seclinus not. 678,17.
Secretario, Goffridus de.
Secundinus, Facundinus (?) abb. s. Marie de Latina 70,31. 80,12.
Secusia *Susa*, Bonefacius de; cf. Secaysa; — denarii 106,37; — abbas 580,3.
Segalari *nō. Donoratico* 214,23.
Segobia 465,5 sq.
Selandia, Zelandia, Zeland 426,29. 432,14. 432,31 sq. 458,40.
Selbolt: prep. Albertus.
Sele fl., cf. Caput Seleris.
Selicola, Mons.
Seligenpforten: Felix porta.
Sellones, Sallon castr. *Salon ō. Arles* 245,26. 245,42. 277,28.
Selva: Silva.
Selvanum: Wilelmus Zaca.
Semptianus civ. Racanati 490,43.
Sena *Sain:* com. Heinricus.
Senator de Archis, Arcis, Arco iustic. Vallis Gratis et terre Iord. 610,40. 639,3.
Sene, Senenses *Siena* 20,24. 464,8; — civ. Bonifacius Bonseygnoris, Ferrus, Fridericus Popo; — s. Ambrosius, s. Donatus; — episcopatus 23,31. 135,16.
Senercla *Senerchio nō. Campagna* 776,4.
Senescalci terra *Sic.* 68,23. 78,37.
Senioricius de Monopoli 303,28.
Senise: Synesium.
Senna *Rivalta di Scrivia* 120,23.
— fl. *Tusc.* 56,44.
Senogallia, Senoghalia *Sinigaglia* 163,5. 170,22. 170,42; potestas Churleo: — comitatus 34,39. 163,3. 332,17. 332,22. 333,1; comes Conradus de Gottebuldis; — episc. Benna.
Senones *Sens:* aep. G. 516,41.
Senum *Colomba* 44,35.
Seolum *Colomba* 44,38. 45,3.
Septimum *nō. Torino:* Tebertus.
s. Sepulchrum mon. Cam. *Città di Castello* 134,18. 250,24.
Seracinus: Sarracenus servus.
Serena, s. Maria de.
Sergianum cast. *Cesena* 163,43.
Sergius de Barnaba iud. Surrenti 611,9.
— Tara 534,11.
Serino: Sirinum.
Sermia *Sermione* 424,10; — cf. Placedeus, Bonadomanus.
Sernamolino, Groxius de.
Serpicum *Sorbo ō. Avellino* 776,38.
Serra cast. *Rapolano sō. Siena* 295,25.
— *Pratola Serra s. M. Fusco* 777,10.
— Capriola *Capitan.* 771,35.
Serra Serra *Salemi, Sic.* 77,22.
Serravalle castr. *n. Bibbiena, Arezzo* 134,10.
Serrianum cast. *Sarrians nw. Carpentras* (?) 531,36.
s. Servatius: Traiectum.
Servitella *Grosseto* 57,35.
Segia: Sicida.
Sesmondinus Luc. 184,38.
Sessa: Suessa.
Sesto: Sextum.
Settimo: Septimum.
Severiana civitas 215,44. 219,36; — comit. Emma.
s. Severina *nw. Cotrone* 593,42; — civ. Alexander Stephanicius: Iohannes Stephanicius

Fossatum *Napoli* 217,43.
Fossum *Arles* 277,27.
Foumburgh: Vohburc.
Foumer 592,4.
Foxa, Anselmus de.
Fragagnano: Franganonum.
Fragneto: Farnitum.
s. Framundus, Fraymundus *Guardia S. Framondi nö. Telese* 770,30; dom. Guillelmus.
Francavilla: civ. Goffridus.
Francelleschus de Milo 208,12.
Frankenfurt, Frankenford, Frankef., Frankinf., Frankfort 51,4. 148,32. 156,42. 402,20. 441,26. 442,2. 442,13. 442,30. 458,35.
Francia *Frankreich* 13,20. 239,34. 537,21. 568,5. 581,26; — magnates 238,41; — reges Philippus, Ludewicus VIII., Ludewicus IX.
— curtis *Palazzuolo* 541,39.
Francisca de s. Donato 623,13.
Franciscus, Francisius: Goffridus, Tibaldus.
— Formica Florent., monetarius Caroli I. 765,34.
Franco Sasselli 1,20.
Franco, Landulfus de.
Franganonum monast. *Fragagnano ö. Tarent* 774,31.
Frascarolum *nö. Valenza* 143,26.
Frascen.: Frax.
Fratti *n. Traetto* (?) 769,40.
Frattura *sw. Pettorano* 780,23.
Frauensee: Lacus.
Fraxenetum, Frascen., Frasin. *Frassineto ö. Casale* 45,7. 120,34. 143,8.
s. Fraymundus: s. Framundus.
Freczia, Nicolaus.
Freising: Frisinga.
Fréjus: Forum Iulium.
Frequentum *Frigento* 772,46. 777,28.
Frianum *Frignano w. Aversa* 217,26.
Frideberch *Friedberg n. Frankfurt* 402,10; — S. burggr. 533,21.
Fridericus, Fridricus, Fred., Federicus, Federigus:
— ep. Halberstad. 118,34. 128,36.
— ep. Trident. 15,23. 51,28. 123,6.
— abb. de Paeurn *Michelbeurn* 589,24.
— presb. Gurc. 504,10; — *alter* ibid.
— cantor Argent. 484,15.
— pleb. de Geizes, can. Brixin. 159,25.
— I. Rom. imp. 1,4. 2,31. 6,41. 7,44. 8,39. 8,44. 20,26. 21,7. 21,37. 21,44. 22,37. 27,46. 29,3. 30,27. 30,36. 32,35. 41,38. 44,41. 45,19. 49,44. 55,25. 55,35. 61,37. 100,35. 103,25. 114,43. 115,20. 140,14. 142,27. 144,37. 163,19. 164,42. 165,25. 177,15. 178,33. 179,19. 179,44. 180,4. 180,15. 184,36. 201,25. 202,42. 204,14. 226,15. 228,42. 229,7. 249,12. 250,16. 260,30. 265,30. 266,37. 267,18. 269,4. 278,17. 281,8. 304,11. 304,40. 305,1. 305,38. 306,5. 306,38. 308,5. 308,41. 324,27. 333,40. 379,4. 389,31. 392,15. 392,33. 425,17. 431,33. 470,1. 484,7.
— II. Rom. et Sicilie rex 66,34—67,36; rex Sic. 68,4—95,1. 470,13—474,10; rex Sic. et in Rom. imp. electus 95,7—98,6; Rom. rex et rex Sic. 35,34. 98,34—170,25. 477,32—479,6; Rom. imp. et rex Sic. 171,9—248. 479,41 sq.; Rom. imp., Ierusalem et Sic. rex. 249—424,11. 429,43. 430,1. 455,3 sq. 489,10—578,45. 579,15. 584,27. 593,44. 599—740,14. 747,39. 763,22—765,31. 768,10—788.
Fridericus fil. Heinrici VII., 338,12.
— de Antiochia 348,39 (?). 365,42. 533,16.
— III. (II.) rex Sic. 188,35.
— fil. regis Castelle 317,34. 324,45. 332,31. 334,18. 787,38.
— dux Austrie et Stirie 277,12. 282,11. 282,44. 283,27. 293,4. 301,18. 301,27. 320,38. 334,34. 361,30. 398,28. 399,22. 565,20. 570,15.
— *de Baden* dux Austrie et Stirie 424,17. 425,8.
— dux Sweworum 100,36.
— march. de Baden 62,6.
— com. de Bichelingen *nö. Weissensee, Thüringen* 425,34.
— com. de Liningen *Leiningen, Dürkheim* 109,29.
— com. de Troulinghe, Truhendingen *Trüdingen nö. Nördlingen* 392,29. 393,24. 394,8.
— cam. de Bienburg *Blitzenreute, Schwaben* 379,37 = 137,11?
— de Burgo 489,24.
— de Cauriaco 51,33.
— de Guarda valettus imp. 331,34.
— maresc. de Hagenau 397,21.
— de Horsendorf 400,22.
— de Pescia not. 327,7.
— de Porsenpune *Porsenbrunn* 400,23.
— de Schonnekke *Tirol* 159,29.
— de Schowinburc, Scoumburc *Elsass* 138,6. [155,39.
— Stichel 401,42.
— Teste *Arezzo* 171,44.
— camerarius 137,11; cf. Frid. de Bienburg.
— iudex Cainanelli *Lucca* 1,21.
— not. Conradini 424,21. 425,12.
— frat. Gernandi Werdensis 430,44.
— frater Leupoldi cam. 400,1.
— civis Luc. 184,39.
— civis Sen. 340,1. 340,8.
s. Fridianus: Lucca.
Fried-: Frid-.
Friesach: Frisacum.
Frigento: Frequentum.
Frignano: Frianum.
Frisacum *Friesach* 502,24; prepositus 504,2; predicatores 499,42. 502,14. 502,26.
Frisanum, Frisarium *Casanova* 96,34. 221,22.
Frisarius, Frisarus: Angelus, Iohannutius.
Frisinga, Frisigna *Freising:* ep. Otto, Geroldus, Chunradus.
Friso de Everingen 432,13.
Frisones 447,7.
Frohburg: Vroburc.
s. Frontinianus, mon. *Savona* 200,15.
Fructuaria, monast. *S. Benigno nw. Chivasso* 304,39. 305,8. 485,19; — abb. Ubertus.
Fuca *Celano* 780,27.
Fucecchio: Ficeclum.
Fucinus scl. lacus 221,26.
Fucis castr. *Foce bei Sassa oder Foci, Barigiano, circ. Aquila oder Foci, Cerro di Volturno nw. Isernia* (?) 606,8.
Fürstenberg cf. Furst.
Fulcherii insula *sw. Lodi n. Orema* 52,44.
Fulchetus Luxignolius de Clavaxio *Chivasso* 528,14.
Fulcalc.: Forcalc.
Fulco ep. Papiensis 145,2. 156,10. 159,3.
— de Marsilia balistarius 555,28. 556,2. 556,18.
— de Roccafolia, iust. Calabrie 781,5.

Simon de Perroia 8,4.
— de Salpis cam. Capitan. 670,42.
— de Tocco *w. Benevento* (?) magn. cur. iudex 607,15. 607,27.
— de Val(vesono?) 171,2.
— Dargaz 592,6.
— Grillus Ian. 687,30.
— protonot. 472,17.
— not. Margarete reg. 400,1.
Symundus 399,4.
Synesium *Senise w. Rotondella* 778,35.
Synibaldi, Iacobus.
Sinicesa *n. Popoli* (?) 780,35.
Sinonis *Troja* (?) 771,33.
Sinopolis *ö. Scilla* 206,35.
Sipara *Triest* 279,42.
Siphorinus de Geudertheim 397,21.
Sipontum 79,16. 79,38. 85,29. 609,38. 610,16. 616,26. 616,39. 687,32 sq. 688,18 sq. 772,9 sq.; — civ. Guillelmus, Moricus; — mensura Syponti 610,4; — cf. s. Leonardus.
Siracusa, Syracuse, Syracusia, Syragusia, Syragusium 70,36. 208,16. 295,12. 617,28. 678,26. 679,9. 701,40.
Syria 313,25.
Sirinum *Serino n. Solofra* 776,31.
Sirmenowe mon. *Sirnau, Esslingen* 423,21.
Sirnau: Sirmenowe.
Sirolum *Ancona* 274,3.
Sistaricum *Sisteron, Basses-Alpes:* sacrista Wilielmus Barracii.
Sittich monast. *sö. Laibach* 289,26; — abb. Conradus.
Sivray: Suriacum.
s. Sixtus cf. Placentia.
Slezestat, Slezstat, Eslexcistat *Schlettstadt* 138,5. 449,31. 483,41.
Smalnecke, Chunradus de.
Smaraldus, Smiraldus 716,3.
Smidelvelt, Smidev., Conradus de.
Smiraldus: Smaraldus.
Snabelburg: Bertoldus, Iohannes, Ulricus, Waltherus de.
Snaithait *Schnaittenbach nö. Amberg* (?) 387,7.
Soara: Suara.
Soci, Sotium castr. *n. Bibbiena, Arezzo* 134,6. 136,3. 250,34.
Soffreducci, Albertinus.
Sogliano: Sallianum.
Sogna: Osenna.
Sole *bair. Pfalz* 379,19.
Soleggium *Saluggia nö. Chivasso* (?) 305,11.
Solerium *w. Alessandria* 54,40.
Soleto: Solitum.
Solferino: Sulferinum.
Soliaco, Henricus de.
Solimena fil. Gallicii 77,23.
Solitum, Soletum *Soleto, s. Lecce* 640,3 sq. 773,42.
Sollanum *Lecce* 640,2.
Sollengarius, Iacobus.
Solmese *Solmo:* com. Heinricus.
Solmona: Sulmona.
Solofra *ö. Serpo* 776,31.
Solucium *nö. Lagonegro* (?) 778,36.
Solvenarium *Sard.* 135,21.
Solvengis *Verdun* 11,19.
Somerawe: Sumerowe.
Somma: Summa.
Sommereuses, Pierre de.
Soncino: Suncinum.
Sononis, Ioannes de.
Sonsa, s. Iohannes in.
s. Sophia *w. Ruoti* 778,9.
— *Termoli* (?) 771,22.
— de Benevento 194,31. 233,42; — abb. Guillelmus, Matheus.
Sophia de Egna *Neumarkt s. Bozen*, ux. Uberti Pelavicini 558,46.
— de Weichselberg *sö. Laibach*, ux. Heinrici march. Istrie 289,27 sq.
Sora 70,1 sq. 219,13. 222,27. 372,10. 608,36. 769,24; — civ. Guillelmus; — episc. Guido: — Vallis Sorana 784,9; — cf. Sorella.
Soragnia, Sorania, Soranea, Surana *Soragna nö. Borgo S. Donino:* march. Supramons Lupus.
Soranum *ö. Sovana* 59,20.
Sorbis, Vallis de, 66,36.
Sorbo: Serpicum.
Sorella, Rocca-, *Sora* 70,1. 275,18. 372,12. 769,23.
Sorellis: Berardus, Raynaldus de.
Sorgnano, Matheus de.
Soriasco: Suriascum.
Sorrento: Surrentum.
Sortibiri? *Capitanata* 772,38.
Sottingen: Shottingen.
Soz. Gaufredus de.
Spainshart mon. *Oberpfalz, Eschenbach* 402,26.
Spanheim, Spanaym *Sponheim w. Kreuznach:* com. Simon, Heinricus.
Spanien: Ispania.
Sparogaria *Sparvara sw. Pieve del Cairo, Lomellina* 143,26.
Spartum 665,24 cf. Robertus.
Sparvara: Sparogaria.
Spedinum *Città d' Antino* (?) 784,22.
Speier: Spira.
Spellum *n. Foligno:* civ. Mazicus.
Spelunca *Sperlonga w. Gaeta* 771,6.
— *Sperlonga sö. Conturzi* 776,6.
Sperlinga *w. Nicosia, Sic.* 220,33; baro Russus Rubeus.
Sperlonga: Spelunca.
Sphilixum *M. Gargano* 772,2.
Spigelberc 153,1.
Spigno: Spineum.
Spilberc *bei Neukirchen, Burglengenfeld* 386,33.
Spinaczola *Spinazzola ö. Venosa* 777,45.
Spineta *Chiusi* 42,16.
Spineum *Spigno nw. Traetto* 769,40.
Spinosa, Guillelmus de.
Spinula, Nicolinus.
Spira, Spyra, Spirea *Speier* 6,37. 9,6. 103,11. 120,5. 125,29. 129,23. 129,40. 130,34. 131,27. 141,14. 460,25. 469,26. 533,24; — archidiac. Iohannes, *post Trevir. aep.* 469,28; — episc. (1198—1208) 469,23 sq., cf. Conradus, Heinricus II.
s. Spiritus *Capitanata* (?) 665,28.
— de Gulfuniano *Capitanata* 772,25.
Spismagister, Heinricus.
Spoletum 549,9; — civis A. 345,10; — episcopatus 135,23; — ducatus 146,10. 146,19. 147,7. 325,3. 345,8. 415,19. 572,11. 581,22. 650,5; duces Conradus, Dipoldus, Rainaldus; — Vallis Spoletana 59,34.
Spolturnum *Spotorno s. Savona* 200,3.
Spongatum 613,27.

Digitized by Google

image
not
available

Susterta fil. Rahonis de Trentenaria 684,3.
Sutrium 180,39. 181,42. 182,21. 182,44. 547,3. 549,16. 551,25. 553,24; lacus Sutrie *di Bracciano* (?) 176,38.
Swaichusen *Schwaighausen sw. Regenstauf* 386,36.
Swalwenberg *Schwalenberg s. Pyrmont*: com. Volcwinus.
Swaninhusen 3,35.
Swante *Schwand, Oberpfalz* 386,34.
Swarzburc. Swarzeb. *Schwarzsburg*: com. Gunterius, Heinricus.
Swarzenowe *Schwarzenau n. Zwettl*: Pilgrimus.
Swevia: Suevia.
Swickerus de Gundolfingin *nö. Ulm* 303,11.

T. (cf. D.)

Tabbianum *n. Pisa* (?) 20,2.
Tabernerius, Iacobus.
Taddeus: Thaddeus.
Taffurus: Daffurus.
Tagliacozzo: Tallacoctium.
Tagliano: Tayunum.
Taibanum cast. *Faenza* 163,46.
Tayunum, Tayanum (?) *Tagliano n. Palazzuolo, Oglio* 542,31.
Talanasius, Talanis. de Planisio 611,32.
Tallacoctium, Tagliacotium *Tagliacozzo* 607,29.
Talliafime monast. *Fiesole* 42,13. [779,20.
Talremunde, Daniel de.
Tamarellus, Bartholomeus.
Tamarum *fiume Tammaro nö. Benevent* 777,19.
Tammenrode 14,35.
Tanaille, abb. G. de, 13,36.
Tanarus fl. 143,17.
Tancredus de Cellino *Atri, Teramo* 578,12.
— de Sarteano *w. Chiusi* 58,33.
— de Venafro 641,7.
— Picciniaci Brund. 471,26.
— Brund. 471,23.
— Luc. 184,38.
—, Iaconus.
Tanna *Thann nw. Mülhausen*: prep Conradus.
Tanne *Altthann nö. Altdorf, Schwaben*, Eberhardus de.
—, Ekehardus de.
Tannemberc *Wirzburg*, Waltherius de.
Taormina: Tauromenia.
Tara, Sergius.
Taranto: Tarentum.
Tarascum, Tharascon *Tarascon* 38,28. 505,13. 508,27. 510,12; — civ. Alfantetus.
Taratasia *Tarentaise*: provincia 528,39.
Tarchina: Terquinii.
Tardubium fl. *Terdoppio ö. Mortara* 143,4.
Tarentaise: Taratasia.
Tarentum *Taranto* 202,21. 203,35. 204,36. 205,25. 207,4. 609,39. 610,16. 688,31 sq. 768,44. 774,25 sq.; — insulae *S. Pietro e S. Paolo* 774,38; — principatus 412,31: princ. Manfredus; — aepisc. Nicolaus.
Tartarel *Verdun* 11,8.
Tartasium planum *Salemi, Sic.* 77,24.
Tarvisium: Tervisium.
Taubenhof: Tubenhoven.
Tauern: Durus mons.
Taufers: Tuvers.
Taurasia, Taurascium, Torasium *Taurasi w. Genualdo* 777,11; cf. Henricus, Petrus, Sarracena.
Taurellus: Iacobus, Salinguerra.
Taurinum, Thaur. *Torino* 106,38. 106,42. 132,36. 263,28. 264,21. 305,35. 336,29. 337,10. 354,16. 355,17. 356,37. 357,41. 363,33 sq. 438,15. 438,18. 438,22. 440,14. 440,30 sq. 452,4; — palatium 106,36: — cives: Heinricus Beccutus, Petrus Guascus; — s. Dalmatius: prep. Otto; — episc. 305,25 cf. Iacobus, Hugutio, el. Iohannes; — archidiac. Marinus.
Tauris (?), Lodoysius de.
Tauromenia *Taormina* 701,29.
Taverle *Pisa* 214,21.
Taverna *Grosseto* 57,35.
Tavernascum *Milano* 115,6.
Tavona (?) 20,28.
Teano: Theanum.
—: Tiganum.
Teate, Theate, Teyti *Chieti*: com. Simon.
Tebaldus: Theobaldus.
Tebertus de Septimo *Settimo nö. Turin* 528,10; — cf. Tibertus.
Teclena *Arezzo* 30,11.
Teggiano: Dianum.
Tegoletum *Arezzo* 30,13.
Tegrinus: Tigrimus.
Teyti: Teate.
Telese: Thelesia.
Telinus de Casalis 492,33.
Temorna 697,6.
Tempianum *Pisa* 214,17.
Templum, domus templi Ierus., ordo templi, fratres-, Templarii 12,33. 13,2. 14,5. 116,19. 117,18. 122,2. 226,7. 369,43. 370,5. 371,14. 375,27. 473,6. 605,1; — fratres Guillelmus de Antiochia, Iohannes; — fratres in Sicilia 89,31; cf. Messana, Capua.
Teo-: Theo-.
Teodorano: Tuderanum.
Teora: Tigarum.
Teramum *Abruzzo* 779,40.
Tercola fl. *Padova* 62,43. 63,9.
Terdona, Terthona, Derthona *Tortona* 120,23 sq. 327,19. 515,42; — mon. s. Pauli 42,34; — episc. Melchior.
Terdoppio: Tardubium.
Terelle: Turellum.
Tergasius dom. Castri veteris *Castelvecchio nw. Lucera* 692,25.
Tergeste *Triest*: episcopatus 175,40; — episc. Conradus, Gebehardus; ep. Dyestrensis 321,39.
Terlicium *Terlizzi w. Bari* 303,31. 692,34.
Termes: Treme. [773,27.
Termitana ins. *Tremiti* 771,15.
Termule *Termoli* 138,43. 692,13. 771,20; — cast. Hugo de Abbemara.
Terni: Interampnes.
Ternus Teste *Arezzo* 171,43.
Terquinii cast. *Tarchina sw. Toscanella* 57,43.
Terra Coconisca? Totonisca? *Abruzzo* 779,44.
— Iordana *Terra Giordana sw. Roseto* 614,37. 629,31. 632,2. 680,14. 683,20. 687,6. 712,30. 769,2 sq. 781,10 sq.
— Laboris *Terra di Lavoro* (*cf.* comitatus Molisii) 97,32. 217,9. 374,9. 410,11 sq. 482,8. 596,9. 606,25. 606,38. 611,21. 611,32. 612,32. 613,7. 620,16. 621,2. 624,16. 627,26. 631,40. 632,12. 632,27. 648,5. 666,41. 700,19. 700,39. 712,24. 713,4. 715,22. 769,21. 776,44.

Digitized by Google

Granis cast. *Arles* 277,33.
Grasalum *Argenta* 163,22.
Grasse *Alpes maritimes* 435,1; eccla 434,38. ep. Raymundus.
Gratiacata *Arezzo* 30,2.
Gratia dei *Grâce-Dieu s. Niort* 11,36. 13,11.
Gratiano, Falco de. [13,40.
Gratianopolis *Grenoble*, dioc. 439,28.
Gratteria *Gratteri nw. Cefalù* 245,10; cf. s. Ge-
Gratum solium cf. s. Barnabas. [orgius.
Gravenperge *Grafenberg ö. Eggenburg, Oest.* 400,16.
Gravesons, condamine de *Arelat* 40,4 sq.
Gravezande: Sande.
Gravilona *Grosseto* 57,34.
Gravina *nw. Altamura* 267,3. 675,11. 773,23.
Graz, Wezel de.
Grazanisium, Grizon. *Grazzanisi, w. Capua* 613,34 sq.
Grecia, Greci: augusti 206,19; — ignis Grecus 550,3. 550,8. 551,42; pix Greca 550,4.
Grecum *Greci w. Bovino* 773,3. 777,30.
s. Gregorius *nö. Buccino* 775,38.
Gregorius IX. papa *cf. Hugo ep. Ostiensis* 277,8. 296,29. 299,27. 310,28. 311,26. 312,21. 313,2. 314,15. 393,5. 488,3—489,27. 492,39. 495,9. 495,30. 496,45. 498,41—501,19. 502,15. 504,22. 513,24—516,36. 522,10. 523,25. 530,15. 531,3. 533,33. 559,6. 650,9. 651,39 sq. 657,15 sq. 658,35. 664,7.
— X. papa 595,14.
— de Montelongo, d. pape not., ap. sedis legatus 537,4. 540,21. 543,18. 544,15. 559,9. 572,38. 573,13. 574,15; elect. Tripol., a. s. l. 574,45; — patr. Aquil. 406,38. 586,30—588,32.
— s. Anastasie presb. card. 480,38.
— subdiac. et cap. d. pape 514,32—516,19.
— ep. Aretinus 28,38. 31,11.
— prepos. Saon. 198,41. 199,38.
— Tortellus Plac. 488,11.
Greifsbach, Graifabac, Grevispach *Graisbach nö. Donauwörth* 200,40. 202,15; — com. Bertoldus, Henricus.
Gremons *Cormons w. Görz* 363,4.
Grenoble: Gratianopolis.
Greppi: Bonagisus, Bonifacius.
Grevispach: Greifsbach.
Griesstetten: Gristetin.
Grifalco: Girofalcum.
Grifenstein, Chunradus de.
Grifo, Paganus de.
Grillius de porta s. Zenonis Veron. 475,28.
Grillus: Matheus, Symon.
Grimaldo, Lucus de.
Grimaldus Acconis 317,38.
Grimerius vicecom. Placent. 44,30.
Grimmamala, Oliverius.
Grinbergis, Willelmus de.
Grisei fratres 371,17.
Gristetin *Griesstetten a. d. Altmühl nw. Riedenburg* 386,38.
Grizonisium: Grazanisium.
Grominei mons *Lucca* 185,21.
Grossetum *Tusc.* 333,27. 338,23. 568,26. 571,9. 734,38; — can. s. Michaelis 20,3.
Grotta-: Cripta-.
Groxius de Sernamolino, Gamondino Veron. 475,28.
Gruaris, Warnerius de.
Grudelingen *Oberpfalz* (?) 386,41.
Grünige *Grüningen*: com. Hartmannus.
Gruerria *Rivalta di Scrivia* 120,24.
Grumbach *Eckardsberga*: Henricus, Reinhardus.
Grumum *nw. Bari* 773,30.
Gruninberc 319,17. 319,33.
Grutta maris: Criptae.
Guala s. Martini presb. card. 198,12. 481,20.
— ep. Brixiensis 287,19.
Gualceringa terra *Bisenti* (?) 780,3.
Gualchieri, Truffa.
Gualda *Oria* (?) 774,21.
Gualducii, Oddo.
Gualdum *Lucca* 28,9.
Gualfredi, Ubertinus.
Gualfredus Torexelli Pap. imp. iudex 50,24. 58,34. -de Turicella 53,27.
Gualinus de Clavaxio 528,15.
Gualloranum *M. Sarchio* (?) 776,43.
Gualterius: Waltherus.
Guama, Iohannes.
Guaranio *s. Bari* (?) 66,34. 773,24.
Guaranum *Val di Crati* 654,8.
Guarcia, Guarra: Iacobus.
Guarda, Fridericus de.
Guarinus de Canusio *Canosa Sannita ö. Chieti* 623,42.
Guardia *sö. Corleto Perticara* 778,22.
— Campi clari *Campochiaro sö. Bojano* 192,26.
— de Lombardis *Guardia Lombardi nö. S. Angelo de' Lombardi* 777,24.
Guardiola *nw. Lucera* 771,30.
Guardis, Lanfrancus de.
Guarlone *Firenze* 42,3.
Guarmacia: Wormacia.
Guarnacia, Henricus de.
Guarnerius: Wernherus.
Guasandus de Vurno 1,20.
Guascus, Petrus.
Guassaranum *Benevento* 593,6.
Guastacaponi, Guazolinus.
Guastalla 488,28. 488,43. 489,9.
Guasto, Guido (Guildo) de.
Guazadora *Pavia* 143,9.
Guazolinus Guastacaponi *Veron.* 475,43. 476,9.
Guberto, Guillelmus de.
Gubium, Gobium, Eugubium *Gubbio* 321,23. 569,43; — comitatus 34,41; episcopatus 167,10.
Guda *Gudo nw. Mailand* 115,6.
Gude *Rivalta di Scrivia* 120,21.
Gudezolum *Guidizzolo s. Solferino* 537,37. 538,40.
Guelfa pars 573,45.
Guelfus Bostole *Arezzo* 171,42.
— Teste *Arezzo* 171,43.
Guercius: Wercius.
Guerra, Iordanus.
Guerrera ux. Roberti Bracemi 632,12.
Guerrerius de Palanganis *Palagiano, Massafra, Lecce* (?) regni iust. 416,29.
Guerrisius comitus 471,20.
Gufredinus de Turisendis Veron. 476,10.
Guglielmus, Guillelmus etc.: Wilhelmus.
Guglionesi: Guillonisium.
Gui: Guido.
Guicharelus com. de Rodoldisco *Redondesco nö. Canneto sull' Oglio*, in Marchia vic. gen. 335,21.
Guidizzolo: Gudezolum.
Guido, Wido, Gui:
— ep. Prenest. 471,38.

Digitized by Google

Thomas de Nono *Annone ö. Asti* 106,33.
— de Porta, iud. Salerni 634,10.
— de Saro baiul. Surrent. 634,11.
— de s. Severino 339,7.
— de Stipite 771,21.
— dom. Turricci *Toritto sw. Grumo* 696,46.
— Gentilis 594,18.
— Iohannis Aczonis 629,20.
— Phaletro, Venetus 470,17. 470,35.
— Scaronus 613,30.
— prothonobilissimus de Neapoli 642,15.
Thomatus, Iacomus
Thoriscus, s. Iohannes.
Thosan, mon. Cist. *ter Does* 426,22.
Thum de Vulte (?) 594,6.
Thuringia: lantgr. Hermannus, Ludewicus, Elisabeth, Heinricus; lantgr. F *Heinricus* 287,20.
Tibaldus, Tiboaldus, Tiboldus, Tiopaldus cf. Diepoldus, Theobaldus.
Tiberis 173,5.
Tibertus civ. Auximi 490,42; — cf. Tebertus.
Tibur, Tiburum *Tivoli* 184,11. 184,25. 541,18 sq. 652,39.
Ticengo: Ysengum.
Ticinetum *s. Frassineto* 143,8.
Ticinus fl. 140,12. 140,39. 142,38. 143,3.
Tidericus, Tietricus: Theodericus.
Tyele *Tiel a. d. Waal* 383,10.
Tiganum *Teano w. Chiaromonte, Basil.* 778,37.
Tigarum *Teora w. Conza* (?) 777,24.
Tiglium, Tilium *Lucca* 32,14; cf. Tullum.
Tigrimus, Tegrinus com. pal. Tusc. 172,24. 173,35. 181,35.
Tilietum, Tal., monast. 26,25.
Tiligen cf. Dillingen.
Tilium: Tiglium.
Tillo, s. Iacobus de, 36,18.
Timone, Macchia.
Tinisco Martinacci *Lucca* 1,22.
Tintinnanum *Chiusi* 58,6.
Tirolensis, Tirall. com.: Albertus, Mainardus com. Goricie.
Tyrus 273,23; — aepus 257,41.
Tisius ep. Tarvis. 260,6.
— de Campo s. Petri 160,22.
Titus *Tito sw. Potenza* 778,15.
Tivoli: Tibur.
Tiz, Iehan de.
Toccum, Tocchum *Tocco w. Benevent* 192,38. 192,40; — Petra de Tocco 777,5; — cf. Guillelmus, Simon.
— *Sic.* (?) 71,42.
Todi: Tudertum.
Todinus (*cf. Tudinus*): Codinus.
Toledo: Toletum.
Tolenum *Toulon*: Tholonium.
Toletum *Toledo* 463,9. 465,15.
Tollenstein, com. Gebehardus.
Tolnzenare, Heinricus.
Tolosa, Tholosa *Toulouse* 529,20; — com. Raimundus. — episc. 530,40; — concilium Tolosanum 531,37.
Tolve: Tulbia.
Tonenghum *Cocconato* (?) 350,30.
Tongern: Tungri.
Tonistus, Nicolaus.
Tophstete *Thür.* 253,14.
Topole cast. *Arezzo* 30,9.
Toppum *sw. Arezzo* 30,15.
Tora *sö. Mignano* 769,47.
Toranum *Pisa* 214,17.
— *n. Tagliacozzo* 607,18 sq. 784,8. 784,29.
Torasium: Taurascium.
Torcinum *Curtini n. Presenzano* 770,24.
Torella: Carellum.
Torexelli: Turicelli.
Torino: Taurinum.
Toritto: Turricum.
Torlicosium 192,33; dom. Pelusia.
Tornacum *Tournai*, episc. 433,16.
Torocolum *S. Germano* 769,44.
Torraca: Turraca.
Torre-: Turris-.
Torricella: Turricellum.
Tortellus, Gregorius.
Tortona: Terdona.
Tortora: Turtura.
Tortorello: Turturella.
Tortoretto: Turturetum.
Toscanella: Tuscana.
Tossicia: Tullicia.
Totonisca? Coconisca? terra *Abruzzo* 779,44.
Toucy, Philippus de.
Toul: Tullum.
Toulon: Tholonium.
Toulouse: Tolosa.
Tournai: Tornacum.
Tours: Turonum.
Trabata *Sessa* 69,31.
Tracerel, Iehan 592,10.
Traduini, Dodo.
Traetto: Traiectum.
Traiectum *Utrecht* 445,3. 445,11. 445,17. 445,33.
— dioc. Leod. *Mastricht* 439,29. 440,5. 440,11. 441,14; — s. Servatius 396,30. 462,38.
— Traiettum *Traetto ö. Gaeta* 770,2; — cl. Iohannes.
Traina, Troyna *w. Etna* 91,30; — civ. Nicolaus: — eccl. s. Marie 98,22.
Tramons *Tramonti n. Majori* 776,25.
Tramuculum *Tramutola s. Marsico vetere* 778,19.
Trangalli vallis 276,25.
Trani: Tranum.
Transmundus de Castello Nebulo 624,7; de Castello Vetulo *C. Vecchio sw. Popoli* 624,20.
Transaquis, Trasaqua *Trasacco, s. Maria in Transaquis, L. Fucino* 780,33. 784,6.
Tranum 303,43. 609,3. 619,18. 620,29 sq. 688,18. 688,31 sq. 692,32. 731,34 sq. 732,17 sq. 741,34 sq. 773,16; — castell. Ioh. Calvanus: — aep. Bartholomeus; — Iudei 205,8. 614,19 sq.
Trapanum 208,13. 213,1. 263,1. 617,29; — cf. Henricus abbas, Robertus.
Traphus, Ardicio.
Trasacco: Transaquis.
Trasaqua: Transaquis.
Traualba *Pisa* 214,21.
Traubling: Trubelingen.
Travazano, Oppizus de.
Traversaria comitatus *w. Ravenna* 162,19; — cf. Petrus Traversarius.
Trebecco: Durbecum.
Trecchina: Triclanum.
Trecenti monast. *Imola* 42,25.
Tregasum *Carpineti* 787,15.
Trencatelli *Arles* 277,27.
Treme, Olivarius de.

Digitized by Google

Heddensee: Hedinezie.
Hedeme *Hehdem nw. Lübbecke* 786,32 sq.
Hedewigis de Salevelt *Saalfeld, Thür.* 425,35.
Hedinezie *Heddensee* 432,33.
Hegelwerde *Högelwerd w. Salzburg*: prep. 589,26.
Hegniberc *Hegnenberg*: Hermannus de.
Hehdem: Hedeme.
Heidelberg: Haidelberch.
Heilebrunnen *Heilbronn* 388,32. 388,36.
Heiler *sw. Gelnhausen* 10,14.
Heiligenberg *nö. Ueberlingen*: Mons sanctus.
Heinricus, Hainr., Haidenr., Hanr., Henr., Enricus, Henrigettus (545,31. 546,11), Herricus, Her., Aericus (32,34), Heraricus (250,30), Encius:
— aep. Colon. 285,44.
— aep. Mediol. 258,35. 260,4.
— II. ep. Argentinensis 103,42. 125,18. 483,44.
— I. elect. Babenberg. 323,1. 327,36. 328,30.
— II. ep. Basil. 137,9. 256,35.
— ep. Bonon. 180,26. 182,33.
— I. ep. Constanc. 303,6; — cf. Heinricus prep. Constanc.
— I. ep. Eistedensis 387,26.
— III. elect. Leodiensis 435,35. 445,25. 446,7. 446,32; — ep. Leod. 462,37.
— ep. Mantuanus 17,27. 27,12. 28,38; — imp. aule vicar. 31,11. 39,3. 45,36. 47,25. 48,14. 49,29. 50,23. 52,26. 54,19. 58,31; — 183,14. 260,6.
— ep. Patav. *statt Ulricus* 185,31.
— II. elect. Spirensis 437,38; ep. Spir. 582,37.
— II. ep. Warmac. 130,27 (electus 148,20?) 228,19. 229,12. 256,34. 287,18. 290,3. 291,8 291,40. 292,16. 293,3. 495,9. 498,20.
— ep. Xanton. *Saintes* 12,35. 13,35.
— de Hohenloe, mag. ord Teuton. 398,43. 565,37. 566,20.
— abb. Fuld. 3,14.
— abb. s. Georii in Nigra silva *S. Georg* 337,25.
— abbas de Trapano 670,7.
— prep. Constant., reg. protonot. 122,27. 161,31. 165,15. 173,41. 180,39. 181,45. 229,13; cf. Heinricus I. ep. Const.
— prep. s. Donati Aret. 134,11; Heraricus 250,30.
— prep. de s. Zenone *Reichenhall* 589,25.
— archid. *Aquil.* (?) 51,32.
— de Lusarch, can. Carnot. 585,2.
— de Forires, can. Leod. 445,28.
— pleb. de Prutes *Prutz, Oberinnthal* 159,26.
— diac. Gurc. 504,11.
— mon. s. Marie de valle Iosaphat 210,36,40.
— II. Rom. imp. 290,29. 290,35. 291,30. 302,11.
— III. Rom. imp. 32,34. 51,9.
— IV. Rom. imp. 32,35. 163,36. 165,25.
— Rom. imp. (III—V.?) 443,15; imp. (V.?) 469,31.
— V. Rom. imp. 228,1. 337,26. 338,32.
— VI. Rom. imp. 2,31. 4,15. 8,39. 15,19. 15,37. 18,5. 19,1. 20,12. 20,25. 21,7. 22,24. 23,23. 25,45. 27,22. 27,47. 29,2. 29,36. 30,36. 32,35. 41,38. 44,41. 45,46. 55,25. 55,35. 60,44. 67,23. 69,8. 69,27. 70,33. 73,20. 73,40. 74,40. 75,43. 82,36. 86,14. 86,41. 100,35. 106,36. 119,38. 122,5. 125,1. 132,22. 132,36. 134,13. 134,33. 136,1 sq. 140,15. 142,16. 149,2. 154,43. 168,35. 169,10. 169,40. 173,8. 177,15. 178,37. 179,19. 179,44. 180,4. 180,15. 180,44. 184,36. 187,20. 187,31. 188,45. 194,33. 195,1. 201,6. 201,27. 202,44. 204,15. 205,12. 210,33. 226,16. 234,2. 234,9. 234,15. 240,15. 250,16. 259,20. 262,29. 269,34. 285,14. 307,4. 321,24. 328,14. 334,3. 379,5. 389,34. 455,4. 470,2. 473,38. 546,31. 785,6.
Heinricus VII. imp. 41,43. 121,6. 182,24.
— (VII.), fil. Friderici II imp., rex Sicilie 123,32. 124,20. 204,25. 371,29—377,11; — dux Swevie, rector Burgundie 151,10. 377,21; — Rom. rex 156,34 sq. 247,41. 256,39. 263,32. 264,25. 280,45. 281,5. 282,14. 282,38. 283,17. 292,5. 378,26—398,20; — Rom. rex et dux Suevie 398,18; cf. 437,2. 443,11. 478,24. 484,8. 484,21. 484,31. 487,8. 490,8. 490,25. 517,12 sq.; — uxor Margareta; fil. Fridericus 338,12.
— *Encius* rex Turrium et Galluris 322,30. 323,26. 533,1. 541,37. 542,2. 543,26. 650,7; — rex Sardinie 333,24. 333,29. 346,16. 359,6. 359,39. 545,27. 546,8. 554,17—557,6. 558,31. 560,24. 562,31—564,40. 574,2.
— rex, fil. Frid. II. et Isabelle II.: 601,16. 693,34.
— *Raspe, lantgr. Thuringie* Rom. rex 339,28. 425,23.
— III. rex Anglie 239,37. 312,38. 452,28. 453,37 sq. 523,42. 583,19. 588,14.
— de Alamannia, fil. Riccardi Roman. regis 454,24. 454,30. 595,17. 595,35.
— de Brunswich, palat. Reni 14,33: comes 128,34.
— I. dux Brabantie, Lothoringie, Lovanie 9,8. 104,44. 112,9. 130,29. 148,22.
— II. dux Lothoringie *Brabant* 403,38. 525,34. 532,30.
— III. dux Brabantie et Lotharingie 404,3. 461,32 sq.
— Dandalus, dux Venetie 470,18. 470,37.
— lantgr. Thuringie 287,20; cf. Heinricus *Raspe* Rom. rex.
— marchio 155,1.
— march. de Andex *Andechs sw. München* 172,23. 176,37; cf. Henricus march. Istrie.
— II. march. de Baden 291,9.
— march. de Bosco *s. Alessandria* 200,8.
— march. *comes* de Burgowe 248,8. 303,8.
— march. Istrie 51,1. 289,28 sq.; ux. Sophia; — cf. Henricus march. de Andex.
— march. Misnie *Meissen* 396,11.
— march. Ponzoni *Ponzone s. Acqui* 26,24.
— com. de Arlo 404,7; cf. Henricus com. Luxeleburg.
— II. com. Ascharie *Aschersleben* 437,40.
— com. de Diets 229,15.
— com. de Ebrestein, Evristein *Everstein, Holzminden* 215,19. 226,25. 228,21. 229,14. 248,9. 258,38.
— com. de Geminoponte, Zweynbruken 109,28. 155,13. 592,37. 592,44. 593,2.
— com. de Graifabac, Grevispach *Graisbach nö. Donauwörth* 200,40. 202,15.
— com. de Lutraberc, Lutrinburc *Lauterberg am Harz* 62,7. 116,40.
— com. Luxeleburg., de Rocha et de Erlons 589,9; cf. Heinr. com. de Arlo.
— com. de Malta 240,33.
— palat. de Lommello, com. Marsici 410,10 sq.

Digitized by Google

Turtura *Tortora sö. Muratea* 778,40.
Turturella *Tortorello nw. Policastro* 775,15.
Turturetum, Tortoretum *Tortoretto n. Giulia nova* 779,43; — cf. Bartholomeus.
Turum, Turium *Turi sw. Monopoli* 697,10. 773,27; — dom. Goffridus Franciscus.
Turun cast. *Alken, Mosel* 525,35.
Tuscana, Tuscanella, Tuscanum *Toscanella* 57,44. 549,9; — episc. Rainerius.
Tuscia, Tusci 146,11. 154,4. 155,2. 325,2. 328,32. 329,5. 330,19. 365,17. 365,39. 533,5. 551,5. 561,19. 571,9. 572,11. 591,7. 650,5; — marchiones Albertus, Bonifacius, Guido, Thedaldus, Wolricus; — comit. Mathilda; — duces Welfo, Philippus; — com. palat. Aginulfus, Guido, Ildibrandinus, Rogerius, Tigrinus.
Tusciano: Tussianus.
Tuscinus fl. *Tesino s Ripatransone* 367,1.
Tuscus, Filianus.
Tussianus fl. *Tusciano w. Eboli* 776,10.
Tutinhofen *Oberpfalz* (?) 387,7.
Tuval *Dürnberg w. Hallein* 302,15.
Tuvers *Taufers*, Hugo de.
Tuvingen: Tubingen.

U.

Ubaldus, Hubaldus aep. Ravennas 21,15. 22,8. 23,45. 33,7. 36,36. 54,2. 54,9.
— iudex *Lucca* 1,23.
Uberlingen 112,20. 378,9. 378,36; — scult. Arnoldus 378,32.
Ubertinus de Gualfredo, civ. Pischerie 424,35.
Ubertus, Hubertus *cf. Obertus:*
s. Hubertus monast. *St. Hubert nö. Bouillon* 104,41.
Ubertus abb. Fructuariae *S. Benigno* 304,39.
— cap. Placent. 488,24.
— Pelavicinus march., in Lunexana vic. gen. 325,16. 325,39 485,15; — uxor 558,34.
— com. de Blandrato 17,45. 18,6. 307,5. 360,5.
— com. de Castro, Castello novo *sw. Bertinoro* [169,36. 184,6. 184,20.
— de Andito 465,41.
— de Bulgaro 308,2.
— de Castellucio 485,17.
— de Mutina iudex 560,34.
— Pilavicinus 485,15.
Ucetia, Utica *Uzes w. Avignon:* episc. 530,40.
Udalricus: Ulricus.
Udalscalcus ep. Gurc. 281,2. 282,13. 282,35.
Udine: Utinum. [283,15. 393,5 sq.
Ueberlingen: Uberlingen.
Ugento: Ogentum.
Ugnanum *Fiesole* 42,4.
Ugo: Hugo.
Uliverius: Olivarius.
Ulma *Ulm* 112,21. 112,26. 114,1. 126,36. 156,21. 386,1. 392,1.
Ulmi *Pavia* 143,15.
Ulmulus *Pavia* 140,18.
Ulpiani cast. *Valence* 5,45.
Ulricus, Udalricus, Wolricus, Wlricus, Urricus, Olricus:
— Wolricus patr. Aquil. 15,11. 176,8.
— aep. Salzburg. 589,34.
— ep. Patav. *Passau* 121,29. 124,3. 139,17. 160,20. 165,4. 168,21. 172,22. 173,33. 176,36. 178,22. 180,26. 181,34. 182,32. 185,31. 186,40 190,11. 200,37. 202,13. 477,40.
Ulricus abb. Cappelle *Kappel* 294,45.
— snc. 400,1.
— presb. Gurc. 504,7.
— scol. Argent. 484,15.
— march. Tuscie 176,11.
— com. de Eppan 51,31. 159,27.
— com. de Helfenstein *Geislingen* 137,11. 200,39. 303,9.
— com. de Ultimis, Ulto 159,27. 229,15.
— com. de Velburch 121,33.
— de Blochingen 423,25.
— de Bollingen not. 484,16.
— de Lere *Donauwörth* camer. regis 397,20.
— de Mincenberc, Minzinborgk *Münzenberg n. Friedberg* imp. camer. 107,5; — 118,38. 124,6. 437,34; — comes (?) 406,16.
— de Piscina, civ. Goslar. 255,25.
— de Porpeto 785,6.
— de Risenpurch 303,10.
— de Snabelburg 461,16.
— de Tewino 362,41.
— de Velwen 504,4.
— de Wildonia *sö. Graz, Steier* 362,33.
— iudex Salzburg. 590,21.
Ulten: Ultimum.
Ultimum, Ultum *Ulten:* com. Egeno, Ulricus.
Ultramarine partes 703,17.
Ultramontani 649,45.
Umago: Humagense castr.
Umana: Humana.
Umbertus, Humbertus, Umbertinus:
— ep. Valentinus *Valence* 5,29.
— capell. Panne? Yenne? 439,29.
— de Bonagiso Veron. 475,29.
— de Summo Cremon., pot. Lucanus 497,17. 497,24.
—, Umbertinus, Usbertus Vixentini Veron. 475,24.
— Zidelarius civ. Argentin. 484,17.
Umeprobera (?) de Lanzano *Lanciano, Abruzzo* 624,25.
Umicla *Lagopesole* 778,8.
Unfredus Machabei dom. Montis Caveosi 219,38.
— Rogerides Brund. 471,15.
Ungaria 238,30. 239,34; — rex Bela.
Ura, Urah *Urach:* com. Egeno; cf. Conradus ep. Portuensis.
Urbanus IV. papa 589,1.
Urbinnm: com. Monsteltranus; — episcopatus 167,10.
Urbs cf. Roma.
— vetus *Orvieto* 174,4. 551,31; — Urbevetanus 296,15 cf. Inprenda Fabri de Osa; Bonichannes.
Urricus: Ulricus.
Ursberg monast. 4,42. 5,1.
Ursingen 319,22. 319,33.
Urso, Ursus:
— ep. Agrigent. 72,9. 75,23. 237,2.
— ep. Neocastr. 653,21. 664,9.
— de Fusco emptor salis in Apulia 610,6. 614,28. 615,11.
— de Troia 471,24.
Ursolario, Altomannus de.
Ursoleo *Sessa* 69,31.
Ururi: Roiarum.
Usbertus cf. Umbertinus.
Usilianum *Pisa* 214,18.

Digitized by Google

Ustica insula *n. Palermo* 561,37; = cf. s. Maria.
Ustilia *Ostiglia sö. Mantova* 554,23 sq. 555,5. 557,4.
Ustolatum *Ostellato s. Massa Fiscaglia* 167,2. 167,16.
Uterina vallis monast. *Ausserntha! nw. Landau* 119,39.
Utica: Ucetia.
Utimum *ö. Larino* (?) 771,16.
Utinheim, Albertus de.
Utinum *Udine* 292,29.
Uzes: Ucetia.
Uzzinge *Landau* (?): Burkardus, Marquardus de.

V.

Vaccarecia *Arezzo* 30,16.
Vaccolina *Pomposa:* Gavalena.
Vakerii *Arles* 277,34.
Vadum Pierle *Arezzo* 30,16.
Vager, Cunradus de.
Vaiallum cast. *Arezzo* 30,7.
Vaianum *Pistoja* 42,21.
Vaihingen: Vehingen.
La Vaillola *Availles* (?) 12,22.
Vairanum *Pavia* 143,19.
— *nö. Teano* 770,23.
Vaison: Vasio.
Valbanes, s. Salvator de.
Valcherius cf. Waltherius.
Val- cf. Vallis-.
Valdemare *Biandrate* 18,16.
Val di Comina: Comminum.
Val di Crati: Vallis Crathis.
Val di Noto: Vallis Nethi.
Valdobbiadene: Bladenum.
Valeczum *Abruzzo* 149,7.
Valenc., R. de *Calabria* (?) 679,15.
Valence: Valencia.
Valencenae *Valenciennes* 447,22.
Valencia *Valence* 6,8; cives 6,12; — eccla Valentina: ep. Humbertus; el. NN. 498,8.
s. Valentinus *nw. Castellarano* 787,17.
Valentina *w. Lago di Bolsena* 57,39. 329,8.
Valenzanum, Velenz. *Valenzano s. Bari* 696,45. 773,24.
Valialla *Città di Castello* 134,19.
Vallata *ö. Frigento* 773,1. 777,29.
Valle cf. Vallis.
— fredda: s. Andreas.
—, Drugo de.
Vallis clause *Vaucluse n. Cavaillon* 531,31.
— Crathis, Gratis, Gratie *Val di Crati* 223,10. 593,26. 593,42. 614,17. 614,37. 629,31. 632,2. 654,7. 680,14. 683,20. 684,28. 687,6. 712,30. 769,2 sq. 781,10 sq.
— Cursa *Fondi* 770,7.
— Demine *Sic.* 342,6. 342,24.
— Gracie, Gratis: Vallis Crathis.
— Layni *Val di Laino sö. Maratea* 778,39; — cf. Lainum, Lainus.
— maior *w. Troja* 771,33.
— s. Marie *Marienthal, Helmstädt* 14,32.
— Melacii *Milazzo* 701,30.
— de Modis *Piemont* 305,11.
— Nethi *Val di Noto* 220,19.
— perga *Valperga s. Cuorgne, Piemont:* com. Bertelottus, Henricus, Guido; — cf. Guil. de V.
— Rotunda *Vallerotonda nö. S. Germano* 769,44.
Vallis Sorana *Sora* 769,24.
— de Sorbis 66,36.
— Trangalli 276,25.
— umbrosa: s. Maria.
— vassa *s. Arquata* (?) 779,36.
Vallum Sig' (?) *Basilicata* 778,37.
Valombrosa: s. Maria Vallisumbrose.
Valperga: Vallisperga.
Valterius: Waltherus.
Valva *Castro Valva nw. Solmona* 780,21; — diocesis Valvensis 221,20.
la Valva *n. Conturci:* Balba.
Vamelya, Ramelia *ö. Marsala* 77,21.
Vanaris *Sard.* 135,19.
Vandra: Bantra.
Vangadisia, Vangaritia: s. Maria.
Vaniolum monast. *Oria* (?) 774,11.
Vanre, camer. de 425,34.
Vapincum *Gap:* comitatus 38,5.
Varano: Baranum.
Varrin, Aschwinus de.
Vasio *Vaison ö. Orange* 531,33; electus 531,31.
Vastea: Vestigia.
Vasto cf. Vesta.
Vaucluse: Vallis clause.
Vecelum cast. *Abruzzo* (?) 606,8.
Vechenheym *Elsass* (?) 389,12.
Vecium, Vegium *Vezzi nw. Savona* 26,4. 199,26.
Veglevanum, Vigl. *Vigevano sö. Novara* 140,11 sq. 143,22. 171,10. 208,22; — potest. Perracho.
Vehingen *Vaihingen:* com. Godefridus.
S. Veit: s. Vitus.
Velardus Gentilis 98,11.
Velburch, com. Ulricus.
Velenzanum: Valenzanum.
Velfo: Welfo.
Velletri: ep. Hugo.
Velsegge, Velseck: com. Ernestus.
Velturns, Heinricus de.
Velwen, Ulricus de.
Vena de Causa *Capit.* 771,15.
— maior *Capitan.* 771,15.
— rossa: Vene rubee.
Venafro: Benafrum.
Venaisinum 531,19.
Venegazu: Vinigasudum.
Vene rubee *Venarossa n. Antrodoco* 779,25.
Veneris portus: Porto Venere.
Venerium *Venere ö. L. Fucino* 780,25; cf. s. Iohannes de Venere.
Venetie, -tia, -ti, -tici 270,10. 270,38. 271,4. 413,9 sq. 470,16 sq. 490,34 sq. 538,15. 604,15. 648,2. 649,7. 649,21. 657,26; — cives: Anselmus de Foxa, Barthol. Canali, Ioh. Basilius, Pancratius Barbus, Petrus Albinus, Thomas Phaletro, Vespas. Hasta: — cancell. Michael Bonifacius; — duces 490,34 sq. cf. Henricus Dandulus, Raynerius Zenus; — eccl. s. Marie Iuvanicii 490,40 sq.; episc. Castellani; — Murianum.
Vennasta, Rostagnus de.
Venosa: Venusium.
Venrosa *Provence* 38,9.
Venticanus? Mons Cavus? *M. Fusco* 194,41. 195,11. 235,1.
Ventimiglia: Vigintimilia.
Venturinus de Asula not. 543,4.
Venus cf. Venerium, Portus Veneris.

Venusium, Venusia *Venosa ö. Melfi* 368,20. 777,38; — cf. Petrus.
Venuta *Spoleto* 42,16.
Veracellinum *Soriasco* (?) 143,13.
Vercelle *Vercelli* 198,10. 263,27. 264,20. 268,31. 308,41. 351,32. 352,10. 353,10. 354,3. 354,31. 355,6. 355,25. 356,27. 358,10. 358,34. 545,42. 546,20. 574,42; — civ. Ardicio Traphus, Albertus Cagnola; — eccla 350,31: episc. Aliprandus, Hugo, Iacobus.
Verda: Werda.
Verdesana *s. Soriasco, Pavia* (?) 143,12.
Verdi *s. Soriasco, Pavia* (?) 143,11.
Verdo casale *Cerenzia* 373,17.
Verdun: Virdunum.
Vereum cast. *Arles* 277,29.
Veringen, Vergen *Vöhringen:* com. Marquardus, Wolfratus.
Vermes cast. *Triest* 279,42.
Vernatum n. *Pavia* (?) 143,20.
Vernerii *Verdun* 11,32.
Vernerius: Wernerus.
Vernula *Apul.* 71,14.
Verona 263,28. 264,22. 312,9. 312,11. 334,40. 335,23. 336,9. 424,21. 424,35. 425,12. 475,23 sq. 476,13 sq. 518,5 sq. 518,31 sq. 537,36. 554,23 sq. 570,15. 633,10. 788,8; — cives: Albertus de Dovaria, Bernardus Borioli, Bonetus Paoni, Bonusinsegna de Vicecomite, Desideratus de Castello, Greppi, Grillius (Guillius), Groxius de Sernamelino, Guazolinus Guastacaponi, Lanfrancus de Guidone de Montexello, Montecli, Turisendi, Umbertinus (Usbertus), Umbertus de Bonagiso; — cursor Oliverius Sadoris (Sadei, Fadei); not. Albericus Vixentinus, Albertus Manarinus; potestas Azo Estensis; comes 544,21. 545,6; — porta s. Zenonis 475,28; — eccla s. Apostoli 476,7; s. Trinitatis 42,38. 475,23. 476,23; — diocesis 424,37. episcopatus 135,15. 167,11: episc. Adelardus. — Marchia Veronensis 545,16.
Verrazanum *Arezzo* 30,11.
Versentinum *Verzentino s. Lago Verz. ö. Foggia* [772,8.
Versola, Wariendus de.
Vertex *Arezzo* 30,14.
Verzentino: Versentinum.
Vescona *Arezzo* 29,42.
Vespasianus de Hasta Venet. 270,9. 270,38.
Vesta *Viesti? il Vasto d' Aimone?* 612,35.
— *Viesti ö. M. Gargano* 772,3.
Vestigia *Vastea s. Penne* 780,9.
Veteraria cf. Portus.
Veterum? *Vietri w. Salerno* 648,8 sq.
Vetritum: Nicholaus.
Vetrium *Vietri n. Polla* 775,45.
Vezénobre: Vinzobrium.
Vezzi: Vecium.
Viaium *Arezzo* (? cf. Vianum, Virium) 30,17. 136,33.
Vianden: Vienna.
Viano: Fanum.
Vianum *Arezzo* (?) 250,42 cf. Viaium. Virium.
Vicari ö. *Corleone* 275,35.
Vicecomites: Bonus-insegna.
Vicedominus ep. Placent. 513,24—515,35.
Vicentia, Vinc., -tini *Vicenza* 263,29. 264,22; — consules 55,28; pot. Oddo de Mandello; — Vincentinus episcopatus 135,15: episc. Zimbertus.
Viciculum *Viticuso ö. S. Germano* (?) 769,44.
Vicione *Arezzo* 30,13.
Vicius, Baldus, Saon. 24,34.
Vicoberganum *Padova* 62,42.
s. Victor in Rapolano *Arezzo* 29,42.
Victoria cf. Parma.
Victoriada massa *Fano* 163,6.
s. Victorinus *s. Pizzoli, Aquila* 779,29.
s. Victorius *S. Vittore zö. S. Germano* 769,48.
Vicus *M. Gargano* 771,44.
— *Trevico ö. Trigento* 773,1. 777,28.
Vidigulfo: Vigodulfum.
Vienna *Vienne:* regnum quod et Arelatense 105,34. 311,42. 526,14. 526,30. 584,18 sq.; — comitatus 38,32; comes Guillermus; provincia 528,39; ecclesia 103,36; aepus 530,39.
—, Vihenna *Vianden:* com. Sifridus.
Viesti: Vesta.
Vietri: Veterum, Vetrium.
Vigalonum *Mezzano Vigoleno nw. Piacenza* 143,15.
Vigevano: Veglevanum.
Viggiano: Bianum.
Vigilie *Bisceglia* 773,18.
s. Vigilius, mon. Cam. *Siena* 135,17.
Vigintimilia *Ventimiglia sw. Termini*, Henricus de.
Vigium *Aquila* 779,29.
Viglevanum *Vigevano:* Veglevanum.
Vigliano: Villanum.
Vignale n. *Volterra* 214,15.
— *ö. Piombino* 214,22.
Vigodulfum *Vidigulfo sw. Landriano* 143,19.
Vigoleno: Vigalonum.
Vigu *ö. L Fucino* 780,25.
Vigulum *sw. Penne* (?) 780,10.
Vihenna: Vienna.
Vilbertus canc 46,46.
Vilike monast. *Willich s. Krefeld* 474,16.
Villa *ö. Moncalieri* 438,21. 440,11.
— de lagu *Villa lago nw. Scanno, Solmona* 780,22.
— Erasci 154,43.
— franca *Valle Castellana, Teramo* 626,12.
— — principatus *Foggia* 772,15.
— lago: Villa de lagu.
— Lanterii *Villanterio ö. Pavia* 114,27. 143,18.
— s. Lucie *nö. Aquino* 769,37.
— maxima *Villamaina s. Frigento* (?) 777,14.
— nova *s. Lomello* 143,26.
— — *Capitanata* 772,26.
— —, Pontius de.
—, Monacus de.
Villani, Rodalfinus.
Villanis, Willelmus de.
Villanterio: Villa Lanterii.
Villanum *Vigliano sö. Rocca di Corno* 779,26.
Villanus Adegherii, de Aldegheriis Ferrar. 160,23; — pot. Papie 258,20. 259,2.
— Arlotti Plac. 488,12.
Villaria mon. *Villers, Weiler-Bettnach* 109,20.
Villers *nw. Mouzon* 11,19 sq.; — cf. Villaria.
Villielmus: Wilhelmus.
Vilsecke, com. Ernestus.
Vincentinus episcopatus: Vicentia.
s. Vincentius de Vulturno mon. *Castellone nw. Isernia* 637,3; — abb. Odorinus.
Vinea: Petrus, Willelmus de.
Vineale *Postiglione* (?) 775,36.

Digitized by Google

Ybelinus, Iohannes.
Ibersheim *nö. Osthofen, Worms* 380,3.
Ydruntum, Hydruntum *Otranto* 66,39. 593,35. 773,36; cf. Iohannes de Ydr.; — ecclesia 593,35. 593,39; aepus 242,31; — terra Ydronti 609,9. 628,2. 632,1. 666,28. 667,2. 688,4. 700,16. 712,29. 719,2. 773,33.
Iechaburg: Hiekeburch.
Ieczolinus: Iazzolinus.
Ienusia: Genusium.
Ierusalem, Hierusalem, Ierosolima, Hierosol., Iher. etc. *cf. Terra sancta* 271,36. 494,2. 494,17. 494,19; — domus Petri 273,11; templum domini 370,2; cf. Templum, s. Iohannes, s. Maria de Latina, s. Maria Theuton.; — patr. Geroldus; — regnum 241,15. 406,3. 649,44; reges Iohannes. Fridericus II. Conradus IV. Conradus II. *Conradin*; comestab. Oddo de Montebeliardo; balius Thomas com. Acerre. — Lana Ieros. 617,21.
Iesi: Esium.
Yfigia: Robertus de.
s. Ylarius mon. in Galiata *sw. Cesena* 162,21.
Ylaronia *Casoli* 780,15.
Ilba ins. *Elba* 214,24.
Ildebrandinus, Hildebr., Ildibraninus *cf. Aldebr.*:
— ep. Vulterr. 22,9. 23,46.
— comes palat. Tuscie 2,8. 21,16. 21,34. 24,1. 28,40. 59,15.
Ildebrandus, Ildepr., Ildipr., Hildebr., Hiltebrandus:
— ep. Fesulanus 260,8.
— maresc. de Rechperc, Reheperch, Rehesberc *Rechberg ö. Hohenstaufen* 108,33. 125,30. 387,28.
Ildesem: Hildensem.
Illduinus nunc. Entii 564,26.
Ylex. cf. s. Maria de Ylice *Elce, diöc. Conza.*
Ilgesburg: Hildegesburgh.
Imbertus de Auronis 585,3.
— dom. Bellijoci *Beaujeu* 336,20.
—, Willelmus.
Ymile *Campo di Mele nö. Fondi* 770,6.
Imola 37,14. 160,7; potest. Ioh. de Baiamonte; — comitatus 34,40. 162,20; episcopatus 135,9. 164,1. 167,9 *Cornelien sis.*
Imperialis, Rocca.
I' Incoronata: Coronata.
Indalue molend. *Sic.* 84,21.
Yngebertus cf. Engelbertus.
Yngelrada comitissa 162,25.
Ingemarsheim *Alsacia* 100,42. 101,3.
Inginelli, Albericus.
Ingolfus. Robertus.
Innocentius II. papa 472,41.
— III. papa 19,31. 116,11. 134,12. 469,1. 472,25. 473,4. 480,26. 503,11. 737,34.
— IV. papa 331,7. 352,7. 433,8. 472,41. 544,40. 549,27. 553,31. 553,41 sq. 558,23. 559,3. 559,33. 565,1. 566,19 sq. 567,2. 567,28. 568,5. 572,6. 572,13. 572,18. 572,38. 573,44. 574,13. 579,17 sq. 580,33–583,5. 588,45.
Inprenda, Inprendis Fabri de Osa Urbevet. not. 296,15.
Insbernus, Insbertus de Baucio 506,15 sq. 510,8.
Insula *Isola n. Gran Sasso* 780,1.
— *Isola sw. Sora* 769,24.
— Fulcherii *zwischen Lodi u. Crema* 52,44.
— magna, mon. *S. Pietro, Tarent* 774,38.
— parva, mon. *S. Paolo, Tarent* 774,38.
Insula, s. Salvator de.
Interamnes *Terni* 31,21. 565,34.
Intermundum *Aix* 512,39.
Intra, Rocca de.
Introducum *Introdoco ö. Città Ducale* 647,28. 690,18 sq. 692,7. 709,25. 779,24.
s. Iocunda, mon. Camald. *ep. Lucanus* 134,31.
Ioha: Ioya.
Iohanna, Ioanna:
— de Adimaro 669,28.
— f. Ottonis com. pal. Burg. 9,29.
Iohannes, Ioannes, Iehan:
s. Iohannes *Biccari* (?) 771,37.
— cast. *Fermo* 414,38.
— mons *Monte S. Giovanni n. Ceperano* 225,36. 226,34.
— de Anglari *nö. Arezzo* 133,39.
— de Callibus *n. Roccavivo, Sora* 769,27.
— cf. Celanum.
— Delgres *Arles* 38,16.
— de Flore *S. Giovanni di Fiore, w. Cerenzia* 223,12. 373,9; abb. Mattheus; — Florensis ordo 188,1. 246,17. 262,13. 262,29. 294,29 cf. s. Marina de Stella.
— de Fratribus *Canosa* 107,43.
— in Fronte *Orta nuova* (?) 772,36.
— Ierusalem. hospitale, hospitalarii 60,11. 66,22. 108,45. 113,6. 122,2. 190,23. 244,36. 371,15. 605,1. 605,18. 635,41; — cf. Barolum, Hagenowe, Messana, Panormus.
— de Lifreri *Corneto* 284,24.
— in Perguli *S. Giovanni w. Teramo* (?) 779,45.
— ad Pirum *Cilento, Principato* (?) 775,22.
— de Prato veteri mon. Cam. *Arnoquelle* 134,22.
— de Ronta *s. Jean en Royans ö. Valence* 38,35.
— Rotundus *w. M. S. Angelo* 772,4 sq.
— de Sala *Arelat* 38,31.
— in Sonsa *Viterbo* 57,46.
— Thoriscus *S. Giovanni di Gerace, Grotteria nw. Giojosa* (?) 783,26.
— de Venere *ö. Lago Fucino* 316,42. 635,9.
— in Vescona *Arezzo* 29,42.
— et s. Paulus, monast. cf. Casamarii.
— et s. Symeon in Contra *Sard.* 135,20.
Iohannes aep. Arelat. 526,16 sq. 529,26. 531,6 sq. 532,1 sq.
— elect. Brundus. cf. Ioh. de Traiecto.
— archidiac. Spir. 469,28; — canc. Frid. I. imp. 389,35; — aep. Trevir. 469,21.
— ep. s. Agathe *nö. Caserta* 315,12.
— ep. Ancon. 303,41.
— ep. Bergam. 144,2. 145,3. 260,7.
— ep. Camerac. 15,23. 27,12. 51,29.
— ep. Cephalud. 68,22. 78,9.
— ep. Florentinus 28,38.
— elect. Ypor. *Ivrea* 440,9.
— elect. Leod. 393,37; episc. 396,33.
— ep. Metensis 384,36.
— s. Laurentii presb. card. 588,45; Port. episc. 589,1.
— elect. Taurin. 579,11 sq.; episc. 440,13.
— ep. Virdun. 229,37.
— s. Nicolai in carc. Tull. diac. card. 579,18. 580,12 sq.
— Overstolz, dom. s. Mar. Theut. in Apulia commend. 203,41.
— abb. Casemarii 222,20. 240,31.
— prep. Bardewic. 36,37.
— prior s. Marie de Gripta in monte Drogi 88,21.

Digitized by Google

— Cathan. ep. et canc. 87,11. 87,36. 89,18. 89,44. 90,31. 221,24. 486,22. 486,30.
Waltherus, Gualterius abb. s. Marie de Ylice 267,25.
— abb. s. Petri in celo aureo Pap. 114,25.
— de Tannemberc, archid. Herbipol. 397,2. 517,13.
— reg. protonot. 18,43; — imp. proton. 20,21. 22,20. 24,9. 27,18. 33,15. 49,41. 51,40. 55,15. 58,41. 59,42.
— de Anmerchingen *Emerkingen sw. Ehingen* (?) 303,11.
— de Biccaro *w. Troja* 692,23.
— de Borre 389,13.
— de Casali 624,3.
— Gentilis dom. Alagni etc. 677,1; fil. Anna.
— de Geudertheim *Elsass* 397,22.
— de Hohenvels *kl. Wald* 378,3.
— pinc. de Limpurch *Schw. Hall* 404,29.
— de Lobinhus *Lobenhausen, Iaxt* 118,37.
— de Loro *n. S. Ginesio Piceno* 419,37.
— de Modica *sw. Siracusa* 80,42.
— de Palearia, Palearo com. Manuppelli *Manopello sw. Chieti* 274,21. 341,5; — capit. regni 601,12. 689,9. 690,20 sq.; — in marchia Ancon. vic. gen., 366,28. 367,36. 368,25.
— de Palena not. 643,6.
— de Rafero 624,4.
— pinc. de Scipfe, Schipfe *Schüpf nw. Mergentheim* 21,18. 22,12. 58,34. 59,37. 100,25. 102,4. 106,6. 108,33. 113,37. 118,39. 124,6.
— de Snabelburg 461,16.
— de Strazburc 484,16.
— Ioannocani Brund. 471,24.
— Valterbertoldus 51,34.
— Gualteronus Rogna Pap. 465,18. 465,35.
Waltfridus abb. s. Lamberti *Steierm.* 227,43.
Waltroctus ep. Lunensis 28,39.
Wamarch *Verdun* 11,29.
Wandelbere, Heinricus.
Wangen *n. Bozen:* Albero, Bertoldus de.
Wariendus de Versola 170,18.
Warmacia: Wormacia.
Warmendorf *Warmersdorf sw. Neuenburg, Oberpf.* 386,35.
Warnerius: Wernherus.
Wartberc *Wartburg* 425,36.
Wartperc: com. Ludewicus.
Wasconensis senesc. 13,36.
Wasenberc *Wassenberg sö. Roermonde:* Gerhardus.
Wasia *Waes* 442,11.
Wasselnheim: Wazelnheim.
Wassenberg: Gerhardus.
Wassenburc: Rudegerus.
Wasserburg: Wazerburch.
Wazelnheim, Wazzelheim *Wasselnheim w. Strassburg* 483,18. 484,32.
Wazerburch, Wazzerburc *Wasserburg* 422,18; — com. Cunradus.
Wehtirswincle *Wechterswinkel* monast. 3,26.
Weichselberg *sö. Laibach:* com. Albertus, Sophia.
Weida: Wida.
Weiden *a. d. Nab* 402,35.
Weilburg: Wilburiga.
Weiler-Bettnach: Villaria.
Weilnau: Wilenouhe.
Weingarten: Wingarten.
Weissenburg: Wizenburc.
Weissenhorn, Bertholdus de.
Welfo, Velfo dux 29,4. 32,39.
Werbinwac, Albertus de.
Wercius, Obertus.
Werda, Werdt *Wörth, Elsass*: com. Sigebertus, com. Henricus.
—, Werde, Werden *Kaiserswerth* 65,22. 65,30. 427,15. 428,18—430,32. 444,25. 445,28. 449,1. 451,39; — burggr. Gernandus.
— — *Donauwörth:* Otto, camer. Conradus.
Werderenstein: Weridichenstein.
Werenwag: Werbinwac.
Wernherus, Wernerus, Warnerius, Warnirus, Guarnerius, Guarnerus:
— abb. Paris. *Pairis* 7,7.
— presb. Gurc. 504,11.
— III. de Bolanden, Bollande, Bolandia, Boll., Bonl. *ö. Donnersberg* 109,29. 121,3. 130,29. 141,2. 152,34. 160,21. 182,36; — dapifer, senescalcus 125,19. 148,22 165,6. 168,23. 172,25. 180,30. 185,34.
— IV. de Bolandia 226,26. 228,21. 285,35 287,22. 290,5. 291,10. 291,42. 292,18; — imp. dapifer 536,30.
— iuvenis de Bollandia 437,41.
— de Gruaris 170,18.
— de Gutenstein *Sigmaringen* 378,4.
— de Rossewach *Rosswag, Vaihingen nw. Stuttgart* 10,32.
— de Schenkenberch *Tirol* 159,29.
— Alemannus 272,36. 273,16.
— Zulle 170,18.
—, Guillelmus.
Weridichenstein, Werderenstein *Wittgenstein*: com. Sifridus.
Wernsingen *Oberpfalz* (?) 387,5.
Wertheim: com. Bobbo.
Wesalia 444,39.
Westenholz *bei Randeck, Riedenburg a. d. Altmühl* 386,43.
Westmonasterium *London* 454,27. 454,41.
Westvalia 532,29.
Wetflaria, Witflaria *Wetzlar:* prep. Burchardus, Arnoldus de Hollandia.
Wezel de Graz 362,40.
Wiarn *Waiarn*, prepos. 121,17.
Wickersheim: Wygersheym.
Wida, Henricus advocatus de.
Widalotti, Ranerius.
Widen *Wied*, com. Georgius.
Wido: Guido.
Widukindus elect. Mindensis 444,6.
Wied: Widen.
Wienna, Winna *Wien* 343,14. 398,41; — chiemarchet 398,30; pleb. Liupoldus.
Wiesbaden: Wisbadene.
Wigandus *Tirol* 159,33.
Wygersheym *Wickersheim w. Strassburg* 389,9.
Wihin: Ratispona.
Wilburigum *Weilburg w. Wetzlar:* prepos. 535,36.
Wildemann, Henricus.
Wildonia, Ulricus de.
Wilenouhen, Wileneuwe *Weilnau:* com. Henricus.
Wilhelmus, -lelmus, -lehelmus, -lielmus, -ielmus, -elmus, Guillelmus etc., Guglielmus, Guliel-mus, Gwill., Gil.. Guillermus, Guillaume:
— ep. Carpentor. 505,38.
— ep. Cumanus *Como* 17,27. 39,4. 46,18. 47,2. 47,25. 49,30. 144,2. 145,3. 161,30.

Digitized by Google

image
not
available

Winpina: Wimpina.
Wintershusen *sw. Hagenau* 389,9.
Winterstetten *s. Biberach, Schwaben:* pinc. Conradus.
Wintherus presb. Gurc. 504,9.
Wirnhardus cf. Winhardus.
Wirtenberc, Wirteberch, Wirtinberc, Wurtimb., Wurtenb *ö. Stuttgart:* comes 102,3 cf. Hartmannus, Lodoycus.
Wirzburc, Wirceburc, Herbipolis, Erbipolis *Würzburg* 391,11; — novum monasterium 4,1; episc. Conradus, Otto, Hermannus; prepos. Gerlacus, Godefridus, Otto; dec. Berngер; archidiac. Waltherius de Tannemberg; — comes Eggehardus.
Wisbadene *Wiesbaden* 536,10.
Wiscardus, Rohertus.
Wissehrad: Wizgrad.
Wissemburg, abb. Wolframus.
Witigo not. Stirie 361,30.
Wittgenstein; Weridichenstein.
Wizenburc, abb. Wolframus.
Wizgrad *Wissehrad, Prag:* prep. Woledezlaus.
Wörth: Werda.
Woldenberg: Waldenberch.
Wolfardus de Everingen 432,12.
— iun. de Everingen 432,13.
Wolfenbüttel, cf. Gunzelinus.
Wolfgerus, -herus, -kerus, -cherius, -ogerius, -okerius, Wulferus, Vulf., Guelferus, patr. Aquileg. 15,5. 20,19. 21,15. 22,8. 23,45. 27,10. 28,37. 31,10. 33,7. 36,36. 39,3. 48,14. 48,19. 49,29. 51,7. 101,21. 176,26. 252,7. 252,39. 472,25. 785,10.
— de Parowe *Parau* 399,2.
Wolframus abb. de Wissemburg, Wizenburc *Weissenburg, Elsass* 101,9. 152,42.
Wolfradus com. *de Treffen* 176,8.
Wolfratus com. de Veringen *Vöhringen n. Sigmaringen* 303,9.
Woledezlaus prep. Wizgrad., postul. Patav., el. Salzburg 589,37. 590,29.
Wolricus: Ulricus.
Wolta *Burg.* 8,20.
Wormacia, Warmatia, Guarmacia *Worms* 98,29. 344,10 (?) 362,7 (?) 379,23 379,42. 402,42. 406,17. 457,22. 495,31. 534,25. 534,42. 535,19. 592,41; — -miles C? G? 534,22. 534,29; — predicatores 495,16. 498,21. 501,20; minores 495,17; eccles. s. Andree 498,26; — ep. Heinricus II., Landolfus.
Würzburg: Wirzburc.
Wulf- cf. Wolf.
Wurtenberg: Wirtenberc.

X.

Xacca, Xiacca *Sciacca, Sic.:* Sacca.
Xantonensis eccl. *Saintes:* ep. Henricus.

Y. = I.

Z.

Zabelstein: Cunradus, Iringus de.
Zabernia *Zabern nw. Strassburg* 483,42.
Zaca, Wilelmus.
Zähringen: Ceringen.
Zarzun Sarracenus Panorm. 275,36.
Zeynardus: Chinardus.
Zeitz cf. Cicensis episcopus.
Zeland. Zelandia: Selandia.
Zelanum: Celanum.
s. Zeno: Verona.
— *Reichenhall:* prep. Heinricus.
Zenus, Raynerius; cf. Andreas Geno.
Zexupotamus *Montforte, Sic.* 375,1.
Zezianum *Biandrate* 18,13.
Zibide cf. Gibide.
— de Jussano *Pavia* 143,19.
Zibidelluno *Zibido nö. Pavia* 143,20.
Zidelarius, Umhertus.
Ziegenhagen, com. Ludovicus.
Zimbertus ep. Vicent. 160,31.
Zingil, Rudegerus.
Zoen archipresb. Bonon. 530,37. 532,14.
Zoffo, Johannes de.
Zucha, Bartholomeus de.
Zucula, Johannes de.
Zürich: Turegum.
Zueruerberg 249,33. cf. Kevernburg.
Zulle: Warnerius, Pipetus.
Zunculum *Zungoli sö. Ariano* 773,1. 777,29; — cf. Philippus.
Zweynbruken, Geminus pons: com. Heinricus, Simon de Oberstein.
Zwetil *Zwettl* monast. Cist. 399,16. 565,4. 565,20.
Zwirin *Schwerin,* com. Henricus.

WÖRTERVERZEICHNISS

nach seiten und zeilen. K ist wie C, Y wie I behandelt, die erklärung gewisser Wörter *cursiv* gesetzt worden.

a.

abacia *abbatia* 783,15.
abataia (?) 63,8.
accessio 166,31.
accidia = ακηδία 412,3.
achtevolt = octuplum 383,29.
acta 667,37; — acta pendentia 781,4.
actionarius 58,23.
acza, aza *ital. azza, accetta ‚axt'* 759,32. sq.
addlodium 138,6. cf. allodium.
ademprum *prestatio* 438,30.
adiutorium 60,26. 91,46. 107,40. 113,13. 193,35. 193,38. 196,8. 196,14; — personale et reale 192,20. 193,9. 195,13. 195,27.
adohamentum, addoh-, adduamentum 611,1. 631,20. 631,38. 701,34.
advocacio 656,32. 656,38.

Digitized by Google

image
not
available

bailivus 13,29 cf. baiulus, balius, balivus.
baiulatio 96,10. 189,18. 293,43. 671,16 sq. 677,41. 678,3 cf. bailia, baliatus, balium.
baiulus 72,18. 72,22. 85,27. 108,1. 139,6 *etc.* 531,18; cf. bailivus, balius, balivus.
baliatus 717,10. 743,43 cf. bailia, baiulatio, balium.
balista 551,36. 554,26. 618,30; balistarum genera 703,20.
balistarius, balisterius, balesterius 158,2. 465,28. 465,31. 475,33. 492,2. 528,34. 529,1. 541,25. 541,41. 542,28. 551,8. 555,28. 556,2. 556,19. 781,28 sq.
balium *tutela* 413,5. 413,17. 611,32. 632,14. 632,31 sp. 643,22. 662,5. 662,15. 669,30 sq. 671,1. 674,29. 676,6. 677,21. 679,42. 680,20. 683,43. 698,16. 699,6 sq. 700,41 sq. 716,34. 718,26 cf. bailia, baiulatio, baliatus.
balius *tutor* 611,33. 632,30 cf. bailivus, baiulus, balivus.
balivus 516,31; ballivus 426,30 cf. baiulus.
balzanafura *alba macula* 753,4. 757,7.
bampnus *bannus* 63,2. 181,28.
banderia 491,44.
baneria 761,32.
banitus 357,1 cf. bannire.
bann *excommunicatio* 382,11 sq.
bannum, bannus *cf. bampnus* 130,12. 142,4. 160,9. 174,31. 210,6. 215,10. 263,18. 264,11. 274,13. 341,33. 639,13. 656,15. 743,37; — b. regalis, regius, regis 103,39. 129,22. 131,26. 443,35; — b. imperialis, imperii, imperatoris 168,16. 184,9. 185,25 (noster b.). 198,13. 208,28. 214,43. 258,24. 272,19. 431,28. 509,2; — b. publicum 564,36; b. communis 562,42; — pena banni 185,4; mille march. argenti 132,18; 2000 march. arg. 208,30; 3000 march. arg. 208,41. 210,10; centum librarum auri 132,43; mille marcarum auri 268,34; — b. perpetualis, perpetuus 171,24. 349,21.
bannire 130,19; banniti 210,12. 357,1.
barbacanus 774,30.
barbaria 713,23 713,31.
barca 188,18. 620,6; barcha 753,17.
barda *onus?* 762,26.
barile, barrile *tunnine* 87,4. 91,35. 188,13. 374,18. 617,16; *vini* 668,38. 669,8. 755,15.
baronia 582,41 sq. 635,1 sq. 643,34; cf. feudum.
barrile: barile.
bastia 438,15. 440,30.
batatoria 9,31.
belghe *folles* 384,9 sq.
beneficiatus *clericus* 127,3.
beneficium 132,35. 165,44. 166,1. 289,8. 290,32. 386,37 sq. 387,3 sq. *etc.*
beretta cf. investire.
beroerii, berr. 539,37. 558,10. 563,32.
berzium, birzis (?) 617,18.
bestia grossa 103,30.
bicherius 762,42.
bichetum *frumenti* 9,33.
bidellus *bedellus studii* 742,43.
birzis: berzium.
bisorghe *procuratio* 383,22.
bladum 531,31 sq.
blancatura monete 751,2 cf. inblancatura.
blava *ital. biada* 100,19.
bombix 617,10. 622,1.
bordonarius *custos asinorum* (?) 692,22.
boscare 118,32.
boscum 33,46. 192,39. 200,3. 200,13.
botra *ital. botro, borro* 32,5.
boutelleria: butelleria.
bŏten *büssen* 384,22.
breve seu statutum civitatis 258,5.
brolium 475,23.
bubalus *bubulus* 756,10 sq. 757,30; bubalinus, bubalonus 756,37 sq.
bucca *ital. buca* 32,22.
buccherius *ital. becoajo* 618,32.
bucharia, bucheria *ital. beccheria* 273,12. 621,26. 621,34. 635,10 cf. buzaria.
buccillaria cf. butelleria.
bulla aurea *passim*: plumbea 275,33. 584,43; apost. sedis 115,38.
bullare 584,27 sq.
bulzinalyum, bulzonalium (?) 637,28. 765,48.
burgensaticum 666,14. 674,35. 676,14. 698,43 sq. 699,31. 704,8 sq. 705,38. 717,2.
burgensis 78,31. 94,25. 110,14. 186,17. 627,12. 645,5. 656,42. 664,26. 683,10. 699,1. 701,41. 781,18 sq.
burgravius 393,38. 405,21.
butelleria, bout-, buccillaria, butt- *ital. bottigleria* 561,30. 746,38. 747,7. 761,7.
butirum 714,14.
buzaria 760,1 cf. bucharia.

c. k.

cabella, gabella 200,27. 659,40. 673,13 sq. 713,23 sq. 714,26. 749,34. 750,30. 753,26 sq. 760,1 sq.
cabellare 766,8.
cabellotus 561,42. 686,23. 688,4. 753,32 sq.
cabia *ital. gabbia* 674,5.
caducum 148,43.
calcaneum 578,4.
calcaraticum 620,19.
calcarum impositio 350,41.
caldararius 618,26.
calumpnie sacramentum *passim*, cf. 737,12.
calzare 613,42.
cambire 397,39.
cambitio 166,33.
cambium 397,40. 398,6. 655,30. 655,35. 751,5. 756,1. 763,36. 764,1 sq.
camera imperii 186,23. 260,40. 433,34.
camerariatus 671,7. 671,17 sq. 683,21.
campana 491,7. 526,14. 530,4. 553,43. 668,19.
campania 492,5.
camphio 40,35. 47,16. 49,15. 645,14; cf. comphicius.
campi potestas 7,38.
campsor 655,26 cf. cansor.
camus 513,27.
cancellare 739,23. 745,16.
cancellaria 736,9 sq. 739,3. 739,15 sq. 740,1 sq. 741,12. 744,33; cancellarie forma 667,39.
canna *mensura* 635,34. 701,6.
cannapatium *ital. canavaccio* (?), „*cannevas*“ 765,40.
cannapis *cannabis* 615,30. 620,8.
canones *opp. legibus* 135,41. 164,7. 251,34.
cansor 487,42. 488,33 cf. campsor.
cantarium, cantarius, cantarus *centner* 617,10 sq. 620,10. 622,2. 714,14. 759,21 sq. 767,36 sq.; — *statera publica* 621,16. 622,42; cantarus Messan. 620,10; ius cantarii 621,26.

Digitized by Google

image
not
available

consulatus 669,42 cf. consolaria.
consules 395,18. 396,42; cons. de communi 141,37; cf. iustitia.
contestatio litis 416,36.
contile 130,13.
contrada 596,34; contrata 578,1.
contumacie pena 652,35. 656,15.
corbinus 713,26.
corneus 703,20.
corpus ecclesie 707,1.
corredum 607,43. 608,7. 609,25; corretum 222,32.
corticella 58,1.
cortis 56,23 sq. cf. curtis.
crassa, crassia *ital. grascia* 419,17. 640,33.
credentes hereticorum 549,1 sq.
credentia 142,17. 561,42. 682,30. 683,20. 720,9. 749,34. 753,29.
credenzerius 750,32. 754,34. 761,26.
creditum 655,38.
crimen lese maiestatis 194,4. 196,27. 196,33. 667,30; — crim. proditionis 194,4. 196,27. 196,33; — crimen publicum 726,28.
criminalia 612,21. 673,13.
crista *apex montis* 374,44.
crocare *ital. croccare* 551,36.
crocitare 551,36.
cubare *brüten* 758,20 sq.
cultra terrarum 23,21.
cunderura *monete = cundura, coniatura* (?) 751,2.
cuparellus *ital. copiglio* „*bienenstock*“ 758,31 sq.
curator furiosi 653,11 sq.
curatores 300,19.
curatulus 631,17. 714,10.
curia iusticie 739,4.
curiales 738,29. 739,1. cf. littera.
curialiter 154,1.
currerius 489,13. 489,33.
curretum 350,39.
cursalius *piracie* 470,22 sq.
cursor 475,25. 476,8. 687,2. 744,11. 748,27 sq.
curtis 130,10. 134,14 sq. 142,10. 173,17. 183,16 sq. cf. cortis. curtus.
curtus *curtis* 483,40.
cusia (?) 713,24. 713,32.
cusor monete 767,28.
custodia sigilli 739,16. 744,44. 745,4.
custos archivi 748,27 sq.; custodes burgensium 391,37; custos sigilli 738,38.
custumia 111,45.

d.

dampnum, dannum 510,42. — clandestinum 724,16. 724,25.
data *abgabe* 8,45. 20,43. 49,16. 91,46. 116,29. 201,43. 203,15. 377,1 cf. datia, daticum, datio, datium, dativa, datum; — *datirung* 739,32. 741,5 sq. 742,46 sq. 743,3. 745,27.
datia *abgabe* 20,11. 193,35. 196,8. 247,5. 329,41 cf. data.
daticum 47,41 cf. data.
datio (cf. data) 34,43. 43,5. 60,16. 60,26. 73,8. 107,27. 107,31. 108,10. 113,1. 135,35. 173,30. 177,39. 222,33. 251,28. 561,32 sq.
datium, dacium (cf. data) 172,9. 538,15. 538,28. [538,39.
dativa 273,42 cf. data.
datum *abgabe* 23,6 sq. 28,30. 40,33. 47,14. 221,40. 274,12 cf. data: — *donatio* 140,32. 140,34. 143,37.
deambulatoria res 705,35.
debitalia 286,22. 286,34.
debitor principalis 672,23.
decimatio 57,26 sq.
decredentia cf. sacramentum.
defectus natalium 628,35. 639,23.
defensa *defensio* 407,33; — *wildpark* 626,34. 681,40. 760,18.
degalatrum casei 756,39.
degradatio 504,29 sq.
deliberare 761,11.
demania 701,42 sq.; demanium *passim*.
demonium meridianum 571,1 (Ps. 90,6).
denarius 6,9. 103,30. 132,36. 177,37. 397,39. 398,1 sq. 763,29 sq. 764,7 sq. 765,33; — den. imperialis 61,43. niger 766,8 rectus 61,43. sanguinolentus 15,18; — den. Astenses 144,36. Coloniensis monete 430,4. 448,18. de Diets 100,19. Ianuenses 25,11. Lucenses (?) 164,27. Secusienses 106,37. Turonenses 245,33; — tondere vel devastare denarios 62,1. 62,29; cf. assayacio, penning, proba.
depositarius 655,31.
destrarius: dextrarius.
devastare denarios 62,2. 62,29.
devetum *prohibitio* 199,15. 200,26.
dextrarius, dexstrarius, destrarius 238,7.5 58,10.
dies messorum 107,44. [564,27.
dieta 519,7. 533,8. 566,21.
diffidare 476,20.
diffiduciare 535,4.
diffinitivum cf. sacramentum.
diffisus *diffidatus* 543,29.
dirictura 214,45.
dirictus curie 687,29.
dirictus *adj. diritto* 774,41.
disrobacio 652,23.
dissargire 60,40.
dissasire 202,3. 203,21.
districtio *districtus* 175,39.
districtum *befehl* 101,36.
districtum, districtus *herrschaftsrecht* 130,7. 131,6. 142,19. 162,13 sq. 174,29. 176,18. 180,2. 214,8. 214,25 sq. 433,35; — *gebiet, bezirk* 133,43. 134,10. 142,10. 142,37 sq. 162,16 sq. 179,41. 180,2. 181,17. 214,7 sq. 265,11. 273,42. 274,1. 340,32 sq. 350,18 sq. 367,7. 368,7. 490,43. 492,11. 492,31. 493,30. 523,3. 558,4. 558,36. 563,8. 563,18. 564,25. 787,20 sq.
disvestire 28,32. 31,1. 49,24. 103,38. 143,44. 172,18. 200,24.
dithmanium (?) 160,35.
diurnum 60,34.
doana, doanaticum cf. dohana.
doctores 414,4.
dodarium 684,1 sq. cf. dos
dohana, doana, duana 72,21. 123,34. 276,12. 419,19. 562,7. 562,12. 595,41. 596,7. 619,42. 633,6. 636,8. 645,43. 673,35 sq. 687,24 sq. 702,13. 720,25; — doanaticum 294,1; ius doane 202,7. 203,25. 211,12. 236,10. 606,27 sq. 616,36. 617,1 sq. 619,23 sq. 620,1. 620,32 sq. 687,24. 702,43. 713,21. 713,30. 760,7 sq. 763,4; — doanerii 211,14. 293,38. 595,41. 596,11. 604,23. 619,17. 619,39. 620,29. 687,24 sq.; — dohane de secretis, *passim* = secretus; — cf. notarius, quaternio.

Digitized by Google

domicultus 164,14.
domicellus 580,20.
dominus loci 433,40; — dominicales agri 106,41.
dominus terre 302,29.
domnicata, donicata *scl. terra* 34,35. 42,8; — domnicum 81,24.
donare inter vivos 461,40.
donicata cf. domnicata.
dos 706,1 sq. cf. dodarium.
duana cf. dohana.
ducatus *ducis potestas* 423,1.
ducena 765,46.
duellares questiones 130,17.
duellum 5,35. 40,35. 47,15. 49,14. 141,41 cf. pugna.
duodennis 716,41.

e.

ecclesia vacans 706,45. 707,20 cf. corpus.
echtlos 382,38.
edelingen *nobiles* 286,33. 287,11.
efficacia 458,31.
eghenschop *servilis conditio* 381,1 sq.
elactuaria *electuarium* 618,11. 618,21.
emphiteosis 35,13. 266,4. 435,13 cf. libellaria.
emphiteota 435,20.
embaxator 340,31 cf. ambaxator.
empticia *res* 687,23. 688,1.
emptor curie 687,15. 746,37. 747,11. 760,23 sq. 761,1 sq.
emunitas 164,8.
epistola divi Adriani 580,10.
equitatura 609,26.
erarium 690,17 sq. 692,7. 711,13. 712,8.
erb- cf. herbaticum.
erima, erina (?) 774,30.
es alienum 655,41; — es novum 766,3; — es vetus 766,5.
escambium 66,38 cf. excambium.
eskevin 456,42 sq.
esculenta 738,25. 744,42.
excadentia, scadencia, scandentia 188,10. 192,33. 638,8 sq. 696,11. 696,36. 705,12 sq. 706,15. 718,5. 750,19 sq.
excambium, escambium 66,38. 96,11 123,35. 375,37. 653,31. 684,10.
exceptio 384,41.
excomputare, excomputacio 211,14. 671,14 sq. 672,28. 748,25. 753,33 sq.
excontrum 545,33 sq. 546,12 sq.
exemplar, exemplum *abschrift* 138,33. 212,21. 212,28. 560,37. 694,46 cf. inexemplare.
exercitus 174,32. 225,20. 230,1. 230,29. 232,13. 237,4. 431,20.
exfortium 420,41. 519,36. 525,18. 527,10. 542,31.
exhabitare 696,45.
exitura 703,3. 759,22.
expectabilis = spect. 543,32.
expeditio 118,29.
explicare flumina 143,2.
extalium 673,14. 682,29. 687,34 sq. 719,31.
extallerius 686,19 sq. 687,36. 688,2.

f. cf. v.

fabrica 781,12.
falanga 674,4.
falangagium 673,34 sq.
falangaticum 202,7. 203,24.
falconerius 563,30. 563,39. 564,3.
familiaris 630,23. 641,8. 672,10. 677,43.
fenus cf. usura.
ferita 15,8.
festinantia 563,6.
feudale 330,4. 607,37. 659,16. 704,8 sq. 717,2. 718,5; — feudale opp. burgensaticum 674,34. 676,14. 683,11. 695,33. 698,10 sq. 699,1 sq.
feudatus, feudatarius 625,1 sq. 626,8. 705,25.
feudotarius 654,29. 658,4. 659,22. 662,5. 691,7 sq. 695,28 sq. 696,42. 698,8 sq. 699,6 sq. 701,31 sq. 702,23. 704,6. 705,3 sq. 709,10 sq.
feudum, feodum, pheodum, *passim* cf. 319,18 sq. 337,4. 343,43. 350,16 sq. 372,6. 435,13 sq. 438,33. 439,41. 440,29 sq. 580,41. 582,41 sq. 605,28. 607,36 sq. 609,11. 611,2. 622,22. 623,14. 623,24. 625,4. sq. 629,36. 631,20. 634,45. 642,15. 658,4. 661,39. 675,1. 679,14. 679,40. 680,2. 680,17. 691,8 sq. 695,30 sq. 698,4 sq. 699,22. 702,22 sq. 705,6 sq. 706,27 sq. 709,18. 717,38. 718,1. 726,34. 743,11. 773,37 sq. 774,1 sq.; — feudi annexus 60,33 = qui de feudis est 108,16. 113,19; — feudum in baronia 634,45 sq.; — f. de camera 336,25; — f. tenere in capite 68,25. 188,6. 276,9. 303,32. 640,6, 640,13. 654,25. 659,24. 662,14. 716,6 sq.; — feuda combinata 691,32; — consortes feudorum 625,36. 625,41. 635,23; — demania, demanium feudi 695,29 sq. 701,42 sq. 702,8 sq. 704,30 sq. 705,13 sq. 706,1. 707,2 cf. demania; — feudum devolutum 562,35; — in dotem datum 706,1; — f. ab ecclesia 484,3 sq.; — f. gentile 132,35; — f. cum hominibus 675,33. 701,2; feudum imperii 441,29 sq. 442,17 sq. cf. vacans; — ius feudale, feudi cf. ius; — f. legale 199,41 cf. rectum; — legatio feudorum 436,30; — f. merum 169,37; — f. militis, militare 640,1. 674,10. 675,20. 697,9. 701,34 sq.; — pars feudi (*cf.* quota f.) 685,11; quarta 625,4 sq. 698,30 sq.; sexta 684,31; minime partes 704,7. 717,41; — feuda paupera 609,9; — f. perpetuum 343,33; — f. planum 635,1 sq. = in terra plana situm 641,45; — f. quaternatum 640,1. 654,25 sq. 667,32 sq. 679,23 sq. 705,9; — quota feudi (*cf.* pars f.) 625,4. 659,24 sq. 698,30 sq.; — f. rectum (*cf.* legale) 50,27. 106,35. 132,35. 295,29. 304,11. 352,30. 359,17. 360,16; rectum et legale 59,25. 785,30; — f. regale 458,1. 607,36; — f. regalium 393,9 sq.; — reintegrare, relevare, renovare, resumere, revocare feuda cf. s. v.; — f. Sicilie triginta periclitarum 702,5; — „sita ad collum“ 701,30; — succedere in feudis 570,24. here itaria successio 459,28; — f. vacans imperio 437,34.
fiamma 492,21.
fictuale *pachtgut* 142,25.
fictum *pacht* 142,32. 144,37. 350,19. 350,39.
fidantia *pachtgeld* 217,12 sq. 318,29 sq.; — *geleit* 331,39.
fidelitas *passim*.
filiacio 333,25.
filii cf. clericorum.
finaita 188,7.
finis *pactum finale* 140,32. 143,36. 199,30.
flomaria cf. flumaria.

floreni 220,15.
flos de lysa cf. lysa.
flumaria, flomaria *ital. fiumara* 212,2 sq. 246,41. 276,15 sq.
fodorare 214,40.
fodrum 20,44. 47,41. 118,28. 136,3. 136,9 sq. 142,19. 164,24. 168,3. 168,7. 172,3. 174,29. 175,38. 177,28. 178,44. 180,10. 350,19. 350,39. 762,7; — f. regis 250,37. regale 251,10
forbannicio 639,9; — forbandicio 652,25 sq.
forbannire 639,8. 652,25. 656,10.
forcia: fortia.
forenses 131,9. 572,44; — forenses cause 223,13. 243,9 cf. forum.
foresta *forst* 60,24. 107,38. 113,12.
forestare *forsten, holzen* 28,12.
forestatus *expulsus* 510,30. 511,19 sq. 512,15 sq.
foriudicacio 639,8 sq. 652,26 sq. 743,12.
fornellus 584,45.
fortalitia 461,42.
fortia *festung* 438,21; — *macht, gewalt* 524,31. 531,27.
forticium *festung* 542,13.
forum *iudiciale* 92,7. 102,45. 130,7. 368,11; civile 223,16. 243,10; commune 5,38; = iudicium seculare 225,21 etc.; forum rei 164,24. 385,43; privilegium fori 580,10; — forum *commerciale* opp. nundinis 437,11.
fosarium 131,42.
fossatum 108,27. 135,36. 142,41. 160,12. 251,29. 297,14. 407,43. 492,34.
fossus *fossa* 496,11.
fovea *fossa* 523,9. 527,1.
fredum 443,28.
frisare *ornare* 534,13.
franchisia 350,42. 351,5.
franchitia 366,39. 368,3.
francisia 526,21.
frontispicia 496,12.
fulla *fullonium* 221,19. 246,42.
fundator 542,28.
fundicagium (cf. ius fundici) 759,30.
fundicare 759,29. 759,36 sq.
fundicarius 617,29. 620,29. 635,38. 681,6. 759,38 sq.
fundicum, fundicus *fondaco* 419,18. 595,41. 596,7. 612,30. 616,35. 617,26 sq. 619,33 sq. 619,42. 620,3 sq. 635,26 655,25 sq. 759,19 sq 759,37 sq. cf. fundicare, fundicarius; — ius fundici 619,27 sq. 620,1. 620,32 etc. cf. fundicagium.
furiosus 635,8 sq.
furor Theotonicorum 537,22.
fuscette ludus 763,12.
fustagnum *ital. fustagno* 621,8.
fustificare 618,19.
fustigacio 763,11.
fustis 80,1.
fusura monete 751,2. 766,3. 767,16. 767,33.

g.

gabella cf. cabella.
gacza, gaczia 766,6. 766,10. 767,6 sp.
gaitus, gaytus *kaid* 86,13. 238,18
garzio *pullus equinus* 758,44.
gastaldio: castaldio.
gaudita *nutzung* 611,16 sq. cf. godium.
gelde *gild* 384,17.
gerfalchus 563,39.
gerra *guerra* 525,42.
gerregiare *guerregiare* 507,30.
ghökeler *joculator, gaukler* 383,16.
giardinum 192,45 cf. iardenum.
gymnasium, gimn. 411,40. 414,20.
girus 774,27.
gladius materialis et spiritalis 115,30.
glandagium 276,11 cf. glandaticum.
glandaticum 188,15. 193,20. 195,38. 221,38. 247,4. 294,2 cf. glandagium.
godium *nutzung* 26,6 cf. gaudita.
grafferius 743,5.
grammatica falsa 741,26.
grancia: grangia.
granecterius 714,9.
grangia, grancia 45,33 96,33. 120,21 sq. 188,19. 221,17 sq. 230,29 sq. 246,29 sq. 247,6. 259,33. 349,32. 371,37. 373,12. 373,17. 389,9 sq.
granum *auri* 622,4 sq. 648,31. 660,31. 670,25. 709,1 etc.
grates *crates* 542,25.
graveria *gravier. kiesplatz* 11,11.
grisei fratres 371,17.
grossare litteras 741,28.
grueria *gruage, waldnutzung* 13,20.
grunda, grundes, *ital. gronda, wasserablauf* 31,44. 32,14.
guadiare mulieres, viris tradere 185,3.
guadum 542,18.
gualkera: walcheria.
guarda cf. guardia; — pecudum 304,12.
guardare 366,38. 368,2.
guardaspensa 746,38. 747,7. 749,26. 757,28. 760,31 sq. 761,2 sq.
guardia 522,1. 527,8. 762,9 cf. guarda.
guarnimentum *guarnigione* 367,17. 524,30.
guerra *passim*, cf. gerra.
guerregiare cf. gerregiare.
gulden *reddit'us* 383,45. 384,9.

h.

hastator 541,25.
herba cf. ierba, zerba.
herbagium 276,11.
herbatia 192,35.
herbaticum 87,30. 188,15. 193,20. 195,38. 221,38. 247,4. 294,1.
heredes prime linee 188,10.
herimannus 286,33. 287,11 cf. arim.
hyalinus: ialinus.
hilghen *reliquiae* 381,9. 381,12. 382,4.
hypotheca: ypotheca.
homagium, hom. ligium 189,38. 356,40. 359,16. 401,4 sq. 442,26 447,17. 438,22. 438,35. 440,33. 458,7 458,40 459,1. 461,42. 462,14 sq. 589,12 sq 611,14. 623,19. 641,48. 675,11. 675,25. 677,7. 701,3. 787,31; — obmagium 528,3.
hominium, ominium 206,5. 503,4. 642,1. 674,3.
hospitare 214,40.
hospitatio 164,20.
hospitium 443,22. 443,27.
hostagium *cautio* 447,17.
hostagius, ostagius, obstagius *obses* 507,5. 508,37. 509,1. 511,44.
hostis 142,19. 350,41.
huba 3,19.

Digitized by Google

i. y.

ialinus = hyalinus 534,12.
iardenum, iardenus, iardinum giardinum 76,22. 80,41. 192,45. 593,34; — opp. horto 713,26.
iegerecht 289,32.
ierba *herba* 200,3 cf. zerba.
imbarcatura *ius ponderis* 759,28 sq.
immunitas 192,40. 431,18. 443,13. 694,26. 711,22; — scolarium 744,8; — cf. emunitas.
imperiales *nummi* 61,43. 487,40. 637,40; cf. libra.
imperium merum et mixtum 160,34. 181,22. 186,26. 343,32. 343,42. 348,8. 350,25. 350,35. 356,8. 414,29. 438,28. 440,35.
impregnari *concipere* 757,34. 758,1 sq.
inbeneficare 387,10.
inblanchatura *pondus* 767,18 sq. 767,34 sq.
incastellare 25,14.
incaustrum *inchiostro* 744,12.
incensum 617,18.
incentivum 515,1.
incolatus 683,8. 719,34.
indicum *indigo* 617,19. 622,1.
inexemplare 737,15.
infans 665,9.
infantilia 590,1.
infeodare, infeudare, infeodati 276,8. 393,18. 423,22. 434,19. 442,10. 457,32. 462,19. 565,9.
infeudatio 448,1.
infirmarium 217,13.
infiscare 643,10. 658,36. 659,25. 659,32.
inforciati *nummi* 475,30.
ingenium *machina* 549,38 sq.; — *castri* 783,15.
ingranare 766,5. 767,21. 767,37.
ingranatura 766,5. 767,22. 767,38.
inguadiare 661,37.
inplacitare 191,1.
inscriptio cf. rescriptio.
insignia imperialia 592,27.
interponere de reta 415,33.
investire, investitura 175,13. 337,2. 350,23. 351,3. 356,36. 401,3. 406,35. 433,38. 458,43. 460,8. 462,19. 469,27; — per baculum 360,42; cum beretta 50,26; per litteras 458,2; cum sceptro 457,37. 458,5; per vexilla 22,1; per virgam 1,11; — de ecclesia 478,1; de feudo 169,37. 580,43. nomine feudi 787,23; investitura regalium 281,1 sq. 282,18. 282,41. 283,20. 503,4.
involucrum 245,32 sq.
iocalia 413,8 sq.
ypotheca, ypotecha 413,16. 443,38.
iter Francie, Alamanie 537,21.
iudex annalis 716,17 sq. 743,31; — inquisicionum 667,37; — provincialis 302,29. 402,25. 405,20.
iudicatura 142,4.
iudicium contradictum 281,15.
iumentarius 755,16. 758,40 sq. 759,1.
iumentum 755,12 sq. 757,1 sq. 758,40. 759,1.
iuppa 701,32.
iuramentum officii 174,8; — iur regium de non alienandis bonis 436,17.
iurati *civis* 12,3 446,9.
iurisdictio *passim*; delegata 181,25; — ordinaria, ibid.; — suprema 173,23
ius (cf. iustitia): ius accessionis et alluvionis 166,31; advocatie 403,23; — iura canonica 504,29; ius canonicum et civile 580,9. 584,37; professor iuris civ. 656,31; — ius consuetudinarium 584,37; — crediti 132,19; — defunctorum 400,17; — doanne cf. dohana, doanaticum; — ecclesiasticum 490,17; — feudi, feudale 51,6. 199,44. 289,6; — fundici cf. fundicagium, fundicum; — legatorum vel relictorum 435,2; — ministerialium 159,22. 159,25. 281,24. 483,35; — patrimonii 211,31; — portuum 202,7. 203,25. 211,12. 236,10; — potestarium 417,30 sq. 418,14; — precarium 24,36. 199,39; — publicum 726,22; — regalium 282,19. 282,42. 283,22. 393,1 sq. 503,4; sigilli 743,10 sq. 745,23.
iusticia (cf. curia, ius, sigillum): iust moliture 84,25. portus 73,9; — iustitiae imperii 161,25; — consules iustitie 114,34. 141,37; — stare ad iustitiam 73,16.
iusticiaratus 769,21 sq.
iustitiaria 196,31. 623,14.
iustitiariatus *passim* cf. iusticiaratus.
iustitiarius 483,28; — *passim* in docum. Siculis.

l.

laboratoria cf. terra.
laborare *monetas* 766,25 sq. 767,4 sq.
laboratura *monete* 763,31 sq. 764,6 sq.
lacciaria *reuse? ital. laccio, schlinge* 32,22.
lama *patus* 30,21.
lana grossa 756,41; — ultramarina, Jerosolimitana 617,21. 622,1.
lampredus *piscis* 613,15.
laudare 510,9.
laudatio 288,27.
laudisimum, laudisinium *laudemium* 435,22 438,27
laudum 557,24.
legale cf. feudum.
legales questiones 130,17.
legitimacio 639,27 sq. 710,6 sq. 718,11 sq. 743,13.
lex data de feudis in Roncalia 45,21. 142,27; — lex Justiniani 41,14; — lex, qua cavetur, quod sacramentum puberum etc. 288,33; — lex „Quod quisque iuris“ 43,23. 136,20; — lex „Rescripta“ 439,4; — lex „Sacri affatus“ 439,4; — lex „Sine consensu dominorum“ 435,20; — leges opp. canonibus, 135,41. 164,8. 251,34 cf. ius
lialis 491,19. 491,26.
libellaria, livellaria 24,27. 45,19. 142,26. 199,4; libellaria locatio *emphyteuticaria* 636,31; libellario nomine 636,25.
libelli oblatio 416,36.
libra *exactio* 43,5. 135,35. 251,28; — libra *pfund* 164,39. 170,39 etc.; — argenti 240,26 763,30 sq. 764,4 sq. argenti puri 707,37; — auri *passim* cf. 766,26 sq.; — denariorum 25,10. denar. Astensium 144,36; — Flandrensis monete 432,34; — imperialium 487,40. 579 sq.; — inforciatorum 475,30; — Lucensis 21,3; — Ravenn. vel Ancon. 273,44; — sterlingorum 452,8; — Venetorum 413,14; — livree de terre 592,1.
licentiare 156,42. 561,25.
licitare, licitatio 561,23 sq
lignamina galearum 211,9
lignum *navis* 25,37. 199,10.
linea consanguinitatis et affinitatis 582,27; — linee prima heredum 188,9.

lysa, flos de, *ital. fordaliso „wappenlilie“* 759,1.
littera aurea 129,35.
littere aperte 608,35. 609,22. 613,8. 743,28; — citatorie 560,37; — clause 743,21. 745,6. 745,19. 746,14; — curiales 745,1; — patentes 239,6. 254,1. 254,31. 263,32. 264,25. 606,23. 612,9. 626,8. 745,6. 745,19. 746,14; — responsabiles 694,18; responsales 619,17 etc. 694,1 sq. 709,21. 741,17. 748,18. 748,34; responsive 586,20; — cf. conductus, securitas; investire.
livellaria: libellaria.
livree: libra.
lixus *in aqua coctus* 551,1.
lodder 383,16.
logia mercati 762,36.
logotheta 125,32. 147,21. 209,24. 344,4. 349,40. 351,33. 353,1. 353,39. 354,35. 355,7. 355,26. 358,1. 358,35. 359,32. 361,43. 621,15. 628,29. 720,9. 739,39. 741,9 sq. 742,11. 742,25. [743,4.
loquela Mediolanensium 492,23.
lormerius *loricarius? lormier* 618,27.
lot 384,11.
lucta 573,34.
ludus murelle et fuscette 763,12.
lulius *iulius, luglio* 490,33.
luxuriose viveus 705,3.

m.

magnalium 494,2.
maiestas lesa cf. crimen.
maleficium clandestinum 724,16. 724,25.
manbordia 461,37.
mancatura monete 751,2.
mandamentum *districtus* 103,33; — 505,34. 506,20. 519,22.
manentes 28,9 sq.
maneries *maneria?* 693,16.
maniementum 451,36.
manuales 177,31. 177,35
mansionarius 483,38.
mantenere *ital.* 542,41.
manulevare *redimere?* 506,15 sq. 512,9 sq.
manulevatio *redemptio? fideiussio?* 506,13 sq. 507,9 sq. 512,12. 512,35.
manulevator 506,36.
maramattum 714,10.
mark sulvers 384,21.
marca, marcha 4,43. 65,9. 765,49; — argenti *passim*; — auri 36,34. 64,7. 169,16. 185,29. 268,35. 387,22 457,19; — Coloniensis 427,26. 430,37. 448,18.
marcha *fines* 239,24.
marclum, marcum, marcla *pondus* 766,42 sq. 767,1 sq.; — marclum generale 767,3 sq.; — sicle 767,1 sq.
marcum: marclum.
maren-: marin-.
marescalcus, marescallus, mareschalcus, marasc. *marschalk* 517,2. 668,35. 669,5. 755,17. 761,22 sq. 762,5 sq.; — *hufschmid* 7,37.
marescalla: marestalla.
marestalla 352,44. 353,38. 354,21. 357,46. 364,1. 746,37. 774,7. 749,24. 760,34. 761,22 sq. 762,11 sq.; — maristella 550,16; — marescalle magister (cf. Petrus Russus) 624,13. 669,17 cf. scutiferus.
marigantia *maritaggio?* 63,3.
marina 214,11.
marinaria, maren- 75,1. 375,28 sq. 681,21 sq. 694,28.
marinarius, maren- 713,43.
maristella: marestalla.
maritima *maremma* (?) 236,12.
masclones 88,39.
maseria 58,15 cf. massaria.
massa 162,36 sq. 166,44 sq. cf. Massa.
massaria 350,17. 350,36. 412,18. 687,8. 688,41. 715,40 sq. 749,2. 754,39—758,38. 760,18. 765,38 cf. maseria.
massaritium 56,30. 63,4.
massarius 488,42 sq. 489,19 sq. 754,42 sq. 757,9 sq. 760,29 sq.
mastix 617,18.
materialis gladius 115,30.
matrimonium feudatorum 625,1. 654,25. 659,23; — cum parte feudi 685,12; — cum hominibus 716,4; — cum rebus mobilibus 625,6. 642,18. 665,10. 685,1. 717,39.
mechanicus 437,8.
medalia 707,38.
megerina, meierina 492,1. 492,24.
meltus (?) 492,34.
memoriale scriptum 254,6.
mendancium 750,12.
menera 188,16.
mensura falsa 763,8; — nova 635,35. 636,1.
mercare *ital. marcare „merken“* 757,3. 759,1; cf. mercatura, mercum.
mercatum, merchatum 200,27. 350,29. 438,42. 443,31. 538,39. 743,39. 762,29 sq. 762,36 sq. 763,8 sq.
mercatura *signum* 753,3. 753,7 cf. mercare.
mercum *ital. marca, signum* 757,5 sq.; ad florem de lysa 758,44; — cf. mercare.
meretrix 762,37.
messio 691,21.
mezina *ital. mezzina* 756,43.
miles fieri 665,23 cf. cingulum, militaris.
miliare, miliarium, milliarium *miglio* 130,8. 131,6. 136,37. 167,32. 251,14. 525,12. 542,34; — *migliajo „das tausend“* 755,7; — = *quatuor cantaria* 767,21; olei, casei, carnium etc. 759,22 sq.
militaris honor 627,14; — progenies 627,12.
militia *passim*, cf. cingulum, miles, militaris.
minister *civitatis* 447,40.
ministeriales *passim* cf. 532,28. 536,33; min. aule regalis 443,40; — ecclesie 503,5. 503,22 sq.; — imperii 434,19; — ministerialium terrae 287,4 cf. ius.
misia *impensa* 454,18.
missus 162,33. 173,25. 178,43. 184,41.
modius augustalis (?) 751,44; — de terris 209,21 sq.
molinum 131,43. 492,27.
molitura 84,25.
moltonus *ital. montone* 26,8.
mondus *mundus* 544,2
moneta denariorum 763,29 sq. 765,33; — nova 637,19. 707,34 sq. 750,39. 751,2; — provincie *Pedemontis* 363,33; — publica 162,30; — permutare et renovare monetam 394,22; cf. pondus.
montana 778,16.
montanea 247,3.
monto 492,1.
morasca 114,36.

Digitized by Google

morditivum 589,30.
mors absconsa 661,36.
morticia 696,11. 750,18 sq.
mortificata 108,15.
mos Francorum 679,38; — Mutinensis 489,35. 489,38.
mostra *monstratio, musterung* 625,20.
mota = *motus* (?) 736,21. 749,7.
mündighe iare = *pubertatis anni* 382,15.
mulier in capillo 680,16. 680,22. 699,21; — soluta 639,27.
mundiburdium 166,23. 386,18.
mundium 185,10.
mundualdus, -valdus 185,9 sq. 214,37.
mungere *ital. mugnere* 755,10.
muralia 423,35.
murelle *ludus* 763,12.
muta *mauth* 348,21.

n.

nascita 758,5.
naturalis 710,6.
nauclerius 470,41 sq. 471,1 sq.
nigri monachi 222,27; fratres 371,17.
nobilis *civitas* 54,41. 55,4; — seu edeling 286,33.
notare litteras 741,28.
notaria 360,43
notariatus 710,8 sq.
notarius actorum 667,37. 708,34 sq. 737,15. 740,35. 743,3; — doane 562,15.
numisma, nummisma 347,42. 355,41. 398,1.
nummus cf. penning.
nundine 743,39; — opp. foro 437,11.
nutritus *nutritius* 213,25. 242,19. 243,32.

o.

obedientia 71,18. 73,1. 78,40. 85,8. 107,43.
obmagium: homagium.
obstagius: hostagius.
obtutus (?) 146,12.
offensa 322,29. 323,35. 341,31. 365,8. 366,42. 368,6. 370,43. 379,39. 388,19. 408,29 412,16. 420,25.
officiatus 112,20. 393,38. 400,38 etc.
officium curie 536,34; — *amtshezirk* 426,28; — *zunft* 437,8; magistri officiorum 437,9.
olobrius *vestis purpurea* 534,13.
ominium: hominium.
onus petitoris 167,41.
operatura monete 751,2.
oraculum *urkunde* 41,13. 166,24.
oratio specialis 463,37.
ordinamentum 160,9. 160,17. 263,18. 264,11.
ostagius: hostagius.
ostiarius 737,35.

p.

paccotor: pagator.
paciarius 497,37.
padula *ital. padule* 92,31.
paga 699,18. 762,16 sq.
pagator, paccotor 580,6.
pagliarete, pagliaretum *röhricht* 31,43. 32,5.
palaciottum 783,7.
palafredus, palefr. 116,4. 443,27. 558,11.
palagium *vectigal* 276,12.
palatinus *incola palatii* 578,32.
palatium: Yporiense 129,17; Taurin. 106,36; — cf. cardinalitium, palaciottum, pallas, comites s. palatii.
palicia *palissade* 297,13.
pallas *palatium* 382,44.
palmentare *ius molendini, ital. palmento* 760,11.
palperium *papier* 361,3.
pamnus *pannus* 542,29.
panectaria 761,7. 761,12.
pantanum 236,12.
panzeria 701,31.
paparus, papara *ital. papero, iunge gans* 756,23. 758,23 sq.
parabola, parabula 129,38. 171,25. 183,23. 208,29.
parangaria 21,5. 43,44. 136,4. 232,12. 438,25 cf. perangaria.
paranymphus 237,38.
parata 168,7.
paratus 697,45. 698,1.
paricla, pariclum, paricola *mensura agrorum* 86,13. 89,37. 713,38 sq. 714,16 sq. cf. periclata.
parlamentum 526,14 sq.
pascuare 118,32.
pascuaticum 174,30.
passagium *locus transeundi* 60,18. 107,29. 113,3; — *facultas transeundi* 238,31 239,8; — *transfretatio* 203,6. 239,19. 607,34 sq. 608,12; — *pedagium* 43,13. 60,16. 69,39. 87,6. 107,28. 113,2. 135,45. 170,27 (passegium). 188,18. 191,2. 221,33. 247,3. 251,38. 294,1. 372,2. 606,27 sq.
pastura 118,24; — *gemeindewiese* 32,11.
patella *salis* 11,21. 109,21.
patentes cf. littere, scriptum.
patrecefalus *piscis* 613,15.
patronatus 251,33. 436,12. 460,8. 483,19. 483,40. 484,34 522,16.
pattum *pactum* 414,41 sq.
pax scl Constantiae facta 179,43. 180,15. — pax dei cf. vrede; — pax imperialis 727,2. 727,11. 728,29. 729,14.
pecia: petia.
pecunia *moneta* 637,23 sq.; — pec. iuventa 131,13.
pedagium 43,13. 69,39. 73,8. 103,32. 106,38. 118,31. 132,36. 135,45. 142,5. 142,31. 199,26. 200,27 214,44. 245,31. 246,1. 251,38 (= passagium). 276,11. 294,1. 350,19 sq. 352,25. 363,32 sq. 372,2. 419,18. 438,18. 438,27. 438,42. 461,42.
pedigaria 34,43.
pena capitum 171,21. 208,25; — contemptus 723,1 sq. 728,19.
pennata turris 783,1.
penning *nummus* 382,24 sq.; *denarii* 382,40. 382,42. 383,30.
pensio 350,38.
perangaria 36,14. 116,30 154,40. 164,21. 168,3. 168,7. 201,43. 225,20 230,29 237,4. 329,41. 352,26 cf. parangaria.
peremptorius, perh-: peremptoria dies 508,43. peremptorium edictum 167,38. citare peremptorie 723,11—729,32. comparere sub peremptorio 340,10; peremptorie 369,20.
periclata *mensura agri* 702,5 cf. paricla.
periurium 754,19 sq
pestilencia 757,17. 757,26.
petia, pecia, peza terre 88,37. 192,43. 613,19 sq. 723,28. 725,38. 728,39.

petitio 736,8 sq. 737,30. 738,41. 739,33 sq. 740,28 sq. 745,9. 749,20.
peticionarius 739,33.
petitor 167,41.
peza: petia.
pheodum: feudum.
picho *ital. piccione* „täubchen“ 758,27.
pila *monetaria* 765,46 sq.
pilatura *pilorum color in equis* 753,3. 753,7. 757,5 sq.
pilottus *pilum* 492,3.
piper 617,18. 622,1.
pisare *scl. uvas* = *ital. pestare* 60,36. 108,1.
pisator 108,1.
piscaria 23,15. 28,12. 162,20 sq. 166,38. 173,12. 221 26. 271,23. 277,31.
piscatoria 11,13.
pitantia monachorum 188,13.
pizoma 551,53.
placitare 507,30.
placitum 7,35. 28,6 sq. 35,1. 162,22. 163,26. 168,3. 172,18. 173,30. 175,38. 175,43. 251,1. 399,30 sq.; — placita distringere 185,4.
plagia *ital. piaggia* „strand“ 214,33.
planca 246,35. 246,38 (= apotheca). 262,32 sq. 294,15 sq. 376,25 sq. 614,9 sq.
plateaticum 60,16. 67,11. 69,39. 70,37. 73,7. 87,6. 107,28. 113,2. 188,18. 193,30. 196,2. 201,46. 202,6. 203,18. 203,24. 221,33. 247,2. 287,42 sq. 294,1. 300,22. 352,25. 372,2. 438,24. 606,27 sq. 620,18. 635,1. 635,7. 686,19. 687,33. 688,1.
plathia = *platea, servitiorum descriptio* (?) 706,25 sq.
plaustrum vini 100,19.
plebaticum 492,8.
plebeius *opp. nobili* 105,41. 105,43; — *opp. infeodato seu ministeriali* 434,19.
plebs *pfarrei, passim.*
plegius *fideiussor* 447,25.
plumare *plumas evellere* 758,24.
poculenta 738,25. 744,43.
podere 154,44. 558,35 cf. posse.
poderium 131,6. 174,29. 305,12 cf. posse.
podium 779,18.
politas 590,1.
pondus Baroli 123,34; Messane 211,14; — pondus curie 676,12; — falsum 763,8; — generale 669,7. 720,11; — maius 669,43 670,24; — minus 670,25; — novum 635,34. 636,1; — parvum 755,14 sq. cf. tarenus, uncia.
porchetus 26,7.
portararius 692,14 sq.
portaticum 70,37. 202,6. 203,24.
porticellus 166,39.
portulagium 188,19. 247,3.
portulanatus 688,17.
portulanus 72,18. 72,22. 211,14. 293,38. 604,14. 604,24. 686,16 sq. 687,21 sq. 688,14 sq. 702,40. 703,14. 715,20 sq. 750,33. 753,11 sq.
portulaticum 60,16. 107,28. 113,2.
portus cf. ius. iustitia.
posse *ital. podere* 198,43. 199,3 sq. 200,28. 265,11. 357,1. 531,20 cf. podere, poderium.
potentatus 499,20.
potestaria 497,17.
potestarium ius 417,30 sq. 418,14.
pragmatica sanctio 190,29.
prebenda 472,3 sq. 663,7.
precaria 142,25. 310,19. 395,27. (396,3 = stura) 426,30.
precarium cf. ius.
precativus 586,7.
preceptalis auctoritas 199,1; — institutio 163,17.
predicator questuarius 500,46; — predicator verbi dei 500,34 cf. 513,27. 515,5.
preduces *optimates* 548,3.
prefectus 490,40. 491,4.
preparamentum 542,14.
prerogata *prerogativa* 630,29. 631,18.
prerogativa 255,7. 256,42. 622,38.
preses *officialis* 591,31.
presidatus 591,32.
primicerius 326,18. 569,12.
prisio 447,25.
prisonia 762,28.
proba *ital. pruova, scl. monete* 707,40. 751,3 sq.
probare per villanos 644,32 sq. 645,5 sq.
processus electionis *wahlakten* 157,18.
procuratio 592,34.
procurator 155,40; *passim* in actis Siculis.
proditio cf. crimen.
professio *beruf* 437,9.
professor iuris civilis 656,32.
promumptorium 553,13.
propresium 273,12.
proscriptio 292,42.
prothonobilissimus 642,15.
prothontinus 593,17. 616,26. 744,4.
prothoplastus. prothoplaustus 578,22.
protoiudex 611,9.
provisor castrorum 606,36 etc.
publicaria 162,30. 163,27.
pugna *duellum* 185,5. 641,5 sq. 645,8 sq. 661,36.
pullaster *pollastro* 756,26.
pultrus, pultra *ital. puledro* 753,8. 755,21 sq. 758,43.

q.

quadragesima media 128,2.
quartale 397,25.
quarterium 199,35. 270,13.
quaternatum cf. feudum
quaternicio 713,40.
quaternio, quaternus 519,12. 594,44. 616,9. 618,2. 706,25. 720,17. 744,12. 746,47. 747,2 sq. 748,5 sq. 749,21 sq. 751,15 sq. (ibid. *plura genera quaternorum*). 753,40. 761,2 sq. 762,20 sq.; — quaternus camere 678,23; — collectarum 631,22. 631,31. 666,11 sq.; — curie 607,8. 624,26. 629,3. 648,34. 678,4 sq.; — de pecunia ab officialibus persoluta 678,19; — quaternio doane 561,40; — quaternus familiarium 678,19; — quaternus racionum 671,34. 677,42; — quaternus thesaurariorum 746,47. 747,3.
quesitorum, questorum magister 297,8. 561,16.
questiones legales seu duellares 130,17; — liberales 348,11. 356,10.
questuarius cf. predicator.
quietancia 750,28.
quistus 438,31.
quitare 452,33. 452,40.
quittare 453,38 sq.
quittatio 454,8 sq.

Digitized by Google

r.

rame *ital.* 622,4.
rancura 497,38.
rata 671,29 sq. 743,17.
ratihabitio 316,35. 418,40.
ratio = ratiocinium, *passim*; cf. 750,7 sq.
ratiocinium 358,28. 650,39. 651,1. 660,36. 671,12 sq. 676,25 sq. 682,14. 682,27 sq. 694,22 sq. 700,10 sq. 718,35. 719,1. 738,47. 750,11. 754,31. 761,30. 781,24. Cf. scola.
rationabilis = rationalis 676,24 etc.
rationalis, rationabilis 623,38. 624,9. 676,24. 718,44. 720,7. 738,45. 739,34 sq. 740,3. 740,35 sq 741,9. 742,48. 745,20. 746,33—750,3. 750,7 sq. 754,35. 757,5. 760,24 sq. 761,23 sq. 762,21. 781,28 sq. cf. computatio, excomputatio.
rebannire *banno liberare* 562,44.
recidivum 433,22.
recommendatio 627,30.
recommendatus 628,12 sq.
recotta *ital. ricotta ‚gekäste milch'* 756,40.
recredere 432,17.
regale, regalia 128,34. 144,31. 162,32. 180,7. 286,35. 352,26. 401,3. 438,26. 440,34; — regalia principalium ecclesiarum 457,33. episcoporum 175,40. abbatum 175,42. Cf. concessio, feudum, investitura, ius.
regestrare 745,19 sq.
regestrum, registrum 741,13. 744,12. 745,20 sq. 749,28; — registrum nostrum (Frid. II.?) 369,25; regestrum curie 694,46.
reginarum capella 392,16.
registrare, registrum cf. regest.
reintegrare, reintegrator, reintegratio feudorum 701,38. 704,3.
relevare feudum 441,30 cf. renovare.
relevium 623,20. 623,34 sq. 629,35. 632,36. 642,2. 653,29. 654,14. 659,31. 674,16. 675,6. 675,32. 677,12. 684,35. 698,40. 701,4.
remissiva pagina 539,12. 543,1.
renovare bona scl. feudalia 442,25; cf. relevare.
represalia 193,12. 195,31. 234,44.
rescriptio, inscriptio *gegenzeichnung* 744,45. 745,8 sq.
rescriptum *transscriptum, exemplum* 566,26.
residentia 483,32. 539,4. 700,8.
responsabiles, responsales, responsive: littere.
responsum a tergo scribere 736,14. 736,15. 739,46. 748,37.
respublica 193,9. 195,25.
restaurum 3,36. 422,12.
restitutio in integrum 348,15. 356,15.
resumere feudum 582,44.
revocare, revocatio, revocator, revocatus 607,23. 611,23. 612,29. 613,10 sq. 625,46. 626,2 sq. 627,26. 628,2 sq. 635,41. 640,29 sq. 644,5. 644,14. 653,38. 656,5. 659,33. 701,38. 702,1 sq. 704,20 sq. 706,24. 707,1. 715,1. 727,5. 728,31.
rimannia: arimannia.
rimitatio 183,30.
riparia 350,37.
ripatica 17,17.
ripaticum 17,6. 30,22. 34,44. 160,35. 160,38. 176,18. 202,7. 203,24. 274,12.
riva 335,7 sq. 368,34.
rivagium 61,36. 61,38.
rocca 542,14 cf. Rocca.
rodium *rodung* (?) 350,20; personale 350,40.
roncinus 556,3. 556,10. 558,11. 714,26. 755,18. 755,27.
rota *roca* = *rocca* (?) 368,34.
rotulus 621,42. 636,1. 740,47. 766,4. 767,36 sq.; — rotulus mellis 758,33 sq.
rubrica 708,39. 737,16 sq.
runcina 549,44.

S.

sacramentum calumpnie, *passim*; — diffinitivum vel decredentie 48,44; — puberum 288,33.
sala 740,32. 774,25 sq. 782,37 sq. 783,8 sq.
salaria *exactio* 131,12.
salaria *salinae* 91,34. 91,35.
salectum *salictum* 45,4.
salinaria 38,8 sq. 438,27.
salma *passim*; — curie 621,28. 622,7; Sicilie 218,15; — castanearum, fructuum 617,13; cicerum 756,19; fabarum 756,18; frumenti 70,35. 73,9. 91,33. 218,11 687,30. 714,7 sq. 756,16. 757,16; hordei 91,34. 754,41. 756,17. 757,17. 763,2 sq.; panis 763,1; piscium 763,7; salis 218,16; vini 762,42.
salma *salmata* 372,20.
salmata *mensura agri* 87,29. 88,7. 702,5 cf. [salma.
saltus molendini 84,20.
salvare 357,23. 366,38. 366,41. 368,2. 368,5. 505,32. 507,43.
sammitum 534,12 sq.
sanctuarium 652,6.
sanguinolentus denarius 15,8. 175,38.
sarasum *frumenti* 11,28.
sarcinales 769,25.
sasina *saisire* 628,41.
satisdacio 513,12.
saximentum 174,32. 200,26.
scabinus 9,5. 109,41. 111,42. 428,29. 445,12. 445,27. 446,9. 450,7. 451,33. 456,32. 535,32. 536,6.
scadencia, scandentia 192,33. 706,15 cf. excadentia.
scalaticum 60,16.
scandentia cf. scadencia.
scannagium 276,12.
scarire 26,14.
sceptrum cf. investitura.
schera 542,32 sq.
schilling *solidus* 383,30.
scirope, sciropum 618,11. 618,21.
scola 412,7; — scola raciocinii 700,9 sq.
scolares 414,23. 649,25 sq. 744,8. Cf. studentes, studium.
scrineum 593,19.
scriniarius 579,20. 580,23.
scriptum patens 737,7; — cf. memoriale, testimoniale.
scriptura falsa 741,27.
scruticinium 747,28.
scultatius 43,40; scultetus 109,40. 112,20. 342,37. 378,32. 385,37. 396,27. 397,22. 402,10. 426,32. 428,10. 428,28. 483,43. 484,38. 534,22. 535,32. 536,5.
scuterius 609,26. 668,37 sq. 669,7 sq. 696,29. 744,12. 755,13.
scutiferius, scutiferus 563,7. 564,3. 625,27. 687,15; — marestalle 564,8.

secretaria, secrecia = officium dohane de secretis magistri 562,8. 749,2.
secretus *consiliarius* 540,39; — = dohane de secretis et quesitorum magister 86,14. 297,8. 561,16. 596,9. 604,44. 661,3.
secularis iudex 605,27.
securitatis littere 357,2. 407,33. 555,38. 556,15 cf. conductus.
sedile 329,43.
sedimen 28,18.
senator urbis 541,11.
senede *synodus* 382,11.
senescalla, senescallia = officium senescalci 749,24. 760,17 sq.
senescallus 760,19 sq. 761,21 sq.; — vicesenescallus 760,23.
sepum *ital. sevo* 550,3.
sequestratio 157,27. 506,21.
sequestrum 506,19.
serra 276,19. 276,23.
serviens 445,28.
servitium militare 677,27; — personale 677,21 sq.; — servientum 248,37.
seta 614,19 sq. 759,27.
sexantinum 681,6.
sfridum *abgang* 720,16 sq.
siccla, sicla *zecca* 123,34. 633,6. 637,24 sq. 749,2. 750,35 sq. 751,1 sq. 765,33. 766,44 sq. 767,1 sq.; — denariorum 707,32.
siclarius *zecchiere* 700,28. 707,32.
sigillator 736,44. 739,4.
sigillum camere 738,3; — imperii 345,39. 346,35; — iusticie 736,42 738,1. 739,17 sq. 744,37; — maius 462,27; — pendens 220,21; — regni 345,39. 346,34; cf. custos. ius. singulum. typarium; — sigillum *privilegium* 704,19.
signoria 274,1.
silentium perpetuum 385,5.
silquaticum 61,36. 61,38.
silvanus 397,44 cf. woltlude, woltwercht.
synagoge 213,20.
singulum *sigillum* 454,27.
sita *predium* 113,26. 683,11; — sita ad collum 701,30.
slescattus *schlagschatz* 398,2 sq.
societas *civium* 6,13; — illicita 727,12. 729,27.
socius 415,26. 418,12.
sofismum 491,16.
solarium 170,42. 489,1.
solatio 481,7.
soldanerius *söldner* 762,15 sq.
solidi *sold* 607,3. 609,29. 611,27. 619,38. 647,21. 668,32. 701,18. 707,23 sq. 708,39. 709,26. 713,41.
solidus 3,19 sq. 363,33. 763,30 sq. 764,5 sq.; — imperialis 538,7; — Lucensis 164,25; — Turonensis 245,32 sq.; cf. schilling.
soluta mulier 639,27.
solutus 718,24.
solvendo 655,41. 672,24. 683,24. 706,3.
soma 106,38; — salis 538,3.
somarius 487,39. 552,7 sq. cf. sumarius
somerius 714,24 cf. sumerius.
sors 56,30.
sorta, uxorta (?) 713,24. 713,32.
sosina? 613,42.
spellude *histriones* 383,15.
spiritalis gladius 115,30.
spismagister 399,3.
spolium 394,2.
stacio: statio.
stallerius 656,5 sq.
stallio: stallo.
stallo 668,31 sq. 669,5; — stallio equus 755,20. 757,37 ovis 756,26. 758,13.
stallonus asinus 714,23 sq.; — equinus 714,22.
stallus *prebenda canonici* 98,26.
stantia 69,26. 192,35 cf. startia.
starcia: startia.
stare ad iustitiam 73,17.
startia 70,16. 88,43. 209,21. 217,43. 372,23. 613,23 cf. stantia.
starum *olei* 668,40. 669,11. 756,29; starum Bari 756,29.
statera 759,21. 759,30.
statio 500,37; — stacionarius 742,43.
sterlingi 452,8.
sticcatus *ital. steccato* 547,42 sq.
stilus ferreus 569,14.
stima *stigma* 546,42.
stipendiariorum consuetudo 581,14.
stolium *classis* 125,21. 470,16 sq. 471,1.
strata 163,27. 170,3. 170,40. 179,38. 348,10. 356,9. 356,44. 542,23. 770,14. 770,18; — imperialis 535,5; — publica 138,44. 245,34 sq.
stratella 284,23 sq.
straticotus, stratigotus 67,34. 81,44. 211,28. 236,27.
stregua: streuga.
streuga: balista de str. 703,21.
studentes 412,7; — Bononie 263,21. 264,14.
studium 411,37 sq. 414,3 sq. 649,26 sq. 742,44; — Bononie 263,21. 264,14.
stura *precaria* 396,3.
sturio *storione, stör* 613,15.
subadvocatus 403,43.
subastare, subastatio 561,24 sq
subitatio 549,24.
subvenire, subventio 331,18. 363,14 sq 612,5. 630,22. 637,8. 638,35. 642,30. 651,20. 658,3. 665,24. 711,4. 711,43.
successio 130,12. 174,31. 350,19. 350,39; — feudatorum 625,1.
sumarius 235,5 cf. som.
sumerius 607,42. 608,7 cf. som.
summa legitima 141,43.
superexactio 694,28.
superimposita 24,30.
superstans 545,28. 546,2. 546,13 sq.
suppani 118,44.
suppore *ital. supporre* 542,37.
supposití (*suppani?*) 118,27.
surra, sursa (?) 188,14.
sustentamentum 70,38.

t.

tabula liberationis 574,12; — salutis 572,43.
talentum 3,19.
talie *ital. taglio*, scl. monete 707,40.
tallagium 60,25. 107,40. 113,13.
tallia 9,1 189,29. 221,35. 222,31. 426,30. 438,31. 473,11.
tapetum 102,42.
tarenus 69,28. 91,34 etc.; — ad pondus Messane 211,14. Sicilie 123,34; = 100 denarii 708,40; tarenus auri 276,28. 534,8. 561,40 sq. 763,31

Digitized by Google

image
not
available

vorgheves *gratis* 381,24.
vormund *patronus* 383,20.
vorspreken *causidicus* 381,9. 381,12.
vorstrecht 289,32.
vortruwen *desponsationem facere* 382,16.
vrede goddes: van dem vr. g. sek entsculdighen *de pace dei se excusare* 381,11.
vulbord *assensus* 381,17. 382,16. 384,19.
vulborden *assensum praebere* 383,26.
vulgare scl. eloquium 456,39.

W.

walcheria 30,34; gualkera 43,26.
warandia 451,34.
wedden *vadiare* 383,30.
wedderbringen *abrogare* 384,18.
wist *lohn, pretium* 384,6.
woltlude *silvani* 384,5 sq.
woltwercht *silvanus* 383,36.
wroghen *accusare* 382,11.

Z.

zerba 350,36 cf. herba.
zerbus 179,34.
zinziber 617,18.
zuccarum 622,1.

VERZEICHNISS DER EINGÆNGE

nach den nummern der urkunden. Es wurde der anfang der arenga und, wo solche nicht vorhanden war, der anfang der narratio gewählt. Ein theil der notariatsinstrumente entzog sich durch ihre formulirung, ein theil der acta Sicula durch ihre beschaffenheit als excerpte der einreihung. Die mit * bezeichneten eingänge sind möglicher weise verstümmelt.

Ab imperiali maiestate 706.
Accedens ad nostre 153.
Accedens ad presenciam 810. 846.
Accedente ad presenciam 886.
Accedentibus ad presentiam 270.
Ad audientiam celsitudinis 434.
Ad aures vestras 666.
Ad cesaree spectat 358.
Ad compassionis nostre 856.
Ad denunciacionem 877.
Ad eterni imperii premium 29.
Ad eterni regni premium 142.
Ad eternum regni premium 36.
Ad extollenda iustorum 400. 411.
Ad faciendam fraternitati 618.
Ad hoc a rege 188.
Ad hoc summa dei 48.
Ad illuminationem gentium 657.
Ad imitationem 537. 546.
Ad imperialis eminentie 291. 309.
Ad imperialium negociorum 524.
Ad laudem et honorem 611.
Ad litteras nostras 699.
Ad maiestatis regie clementiam 21.
Ad maiestatis regie dignitatem 24.
Ad maiorem evidentiam 460.
Ad noticiam universitatis 544.
Ad noticiam universorum 464. 551.
Ad oblate nobis 507.
Ad officium marescalli 1001.
Ad opera caritatis 655.
Ad prosequenda munifice 145.
Ad salutis nostre 198.
Ad totius ignorantie 454.
Advertentes honestatem 119.
Ad vestre serenitatis 672.
Alti potentie dei 652.
Anselmus de Foxa 298.
Antecessorum nostrorum 5.
Apud benigni clementiam 71.
Attendentes devotionis 93.
*Attendentes iustitiam 184.
Attendentes laudabilem 81.
Attendentes olim 554.
Audientiam producendorum testium 963.
Auguste pietatis 7.
Aurum tarenorum 1004.
Bartholomeus Tamarellus 906.
Beatitudini vestre 243.
Benemeritis cesarem 404.
Bene recolis, qualiter 700.
Benigne [litteras tuas] 853.
Benignitas imperialis 31.
Capitula, que iurare 996.
Capitula, que misisti 818.
Capitulorum vestrorum, que 924.
Causam discordie 288.
Ce sont les dons 750.
Circa devotas deo 69a.
Circa prelatos ecclesie 627.
Cognoscentes apertius 149.
Commissi nobis celitus 350, I.
Comune et homines 716.
Conceptum dudum serenitatis 842.
Conceptum iam diu 427.
Confidentes de experta 363.
Confidentes de fidelitate 786, I.
Confidentes de prudentia 764.
Confusa est mater nostra 723.
Conquestus est 500.
Considerantes fragilitatem 276.
Considerantes grata 318.
Constitutus coram nobis 463.
Constitutus in presencia 847. 949.
Consuevit innata 357.
Consuevit sedes apostolica 736.
Continuis afflictionum 727.
Contristatus sum a voce 581.

Digitized by Google

Cordi nobis est 37. 493.
Cum a domino imperatore 667.
Cum a longis retro 649.
Cum a nobis petitur 615.
Cum ab eo 261.
Cum ad declinandam 671.
Cum ad universa 76.
Cum Bartholameus de Alba 710.
Cum beneplaciti nostri 491.
Cum bona et possessiones 708.
Cum circa universitatis 263.
Cum commune Bononie 650.
Cum confisi de fide 1006.
Cum contingit interdum 863.
Cum de iure 108.
Cum de regalis 573.
Cum de speciali nostra 926.
Cum dilectos et caros 548.
Cum dilectus filius 619.
Cum dyocesanam 278.
Cum divine misericordie 484.
Cum domini terra 106.
Cum ducem Karintie 375.
Cum dudum ad supplicationem 923.
Cum ecclesia sancti 577.
Cum ecclesiarum conventualium 921.
Cum egregius miles 238.
Cum electioni facte 868, II.
Cum ex divine 461.
Cum ex generali querela 798.
Cum ex officio 588.
Cum frequens relacio 854.
Cum Heinricus 522.
Cum imperator Fridricus 437.
Cum imperatoriam deceat 63.
Cum in curia nostra 786, II.
Cum in partibus Marsie 753.
Cum in racione, quam 870.
Cum in solio imperii 192.
Cum inter venerabilem patrem 621. 733.
Cum iustis petentium 584.
Cum iuxta novas constitutiones 791, I.
Cum lator presentium 377.
Cum monasterium 479.
Cum N. fidei et serviciorum 503.
Cum N. presentium portitor 710.
Cum N. religioni monasterii 522.
Cum N. venerabilem abbatem 821.
Cum nec propter 668.
Cum nobilem virum 561.
Cum nos Ansaldum 861.
Cum nos de prudentia 862.
Cum nos de speciali 540.
Cum nos iuxta ordinacionem 755.
Cum nos N. amiratum 861.
Cum nos, qui 462.
Cum nos religiosos 467.
Cum nuncii ducis 380.
Cum ob devotionem 758.
Cum Oddorinum 821.
Cum olim, postquam 225.
Cum omnes ecclesiasticas 209.
Cum omnes [res] stabiles 759.
Cum omnia humanitatis 97.
Cum omnibus imperii 200.
Cum omnium, qui 68.
Cum obsequentium 272.
Cum per excellentiam 918.
Cum propter paternitatis 595.
Cum Raynaldo de Brunforte 503.
Cum redemptor noster 475.
Cum Romanis infidelibus 433.
Cum sciamus universas 133.
Cum secundum novas constitutiones 797.
Cum sententiam 314. 315. 316.
Cum simus divina 558.
Cum sit inevitabile 875.
Cum sit meritorium 523.
Cum status alterutrius 682.
Cum tam bone memorie 704.
Cum te inter fratres 585.
Cum universa, que in imperio 117.
Cum universa, que pietatis 102. 319. 439.
Cum universas sacrosanctas 74.
Cum universi et singuli 84.
Cum vestra presentia 671.
Cum vir providus 709.
Cupientes ad imitationem 521.
Cupientes dilectos fideles 574.
Cupientes libertatem 552.
Cupientes proni ad gratiam 560.
Cupientes, que relatu 679.
Custodia sigilli 989.
De grata responsione 681.
De tua prudentia 908.
Decet imperialem clementiam 193.
Decet imperialem excellentiam 262.
Decet imperialem magnificentiam 283.
Decet providentiam imperialem 45.
Decet providentiam principalem 46. 50.
Decet regalem eminentiam 116.
Decet reges et principes 138. 139.
Decrevit optima ratione 990 (p. 743). 991 (p. 745).
Decus et decor 249.
De myldicheit der koningk 448.
Denunciaciones Lodoysii 802.
Denuntiante nobis 968. 970.
Deo creatori nostro 525. 533.
Destinantes ad vos 714.
Detestabile quidem 387.
Devoti provocantur interdum 748.
Devotionis tue litteras 638.
Devotionis vestre sollicitudinem 715.
Devotis petitionibus 145.
Diffusas per diversa 927.
Digna perhibetur 320.
Digna remuneratio 382.
Digne procul dubio 510.
Dignitas et excellentia 35.
Dignum esse decrevimus 826.
Dignum est et congruit 85.
Dilecti filii 602.
Dilecto ac venerabili 191.
Dilectos fideles nostros 470.
Dilectus filius 594.
Discordia, que inter 531.
Discretos viros 580.
Divine misericordie 110. 587.
Divine retributionis 73.
Dolor et angustia 648.
Dominus archiepiscopus 673.
Draco ille qui 613.
Ducalis excellentie 444.
Dudum ad supplicacionem 945.
Dudum N. precessori tuo 904.
Dudum potestati vestro 698.
Dudum Riccardo de Pulcaro 904.
Dudum si bene 579.

Dum adversitates 734.
Dum clarum divi 498.
Dum ecclesia Salzpurgensis 746.
*Dum esset 352.
Dum iustis subiectorum 482.
Dum varietates rerum 365. 366.
Ea fruimur ex 436.
Ea que comiti 256.
Ea que in presentia 13.
Ea que nobis retulit 720.
Ea que rationabiliter 4.
Ecce quod ad vos 713.
Ecce quod de prudentia 839.
Ecce quod nos mittimus 205.
Ecclesiarum dei 8. 453.
Ego N. iuro 988, III.
Ego Reynhardus de Hoheneke 751.
Eorum, que noviter 386.
Est quedam expectatio 744.
Etsi ad expurgandum 663.
Etsi causarum varietas 799.
Etsi celsitudo 538.
Etsi contra hereticam 628.
Etsi in exaudiendis 312.
Etsi iustis fidelium 189. 228.
Etsi omnia caduca 127. 134. 226.
Etsi persepe contingat 816.
Etsi prompta semper 936, II.
Ex certa fidelium 150.
Ex eo quod Nolo 711.
Ex fide dignorum 576.
Ex innate dilectionis 28.
Ex liberalitate culminis 539. 541. 542.
Ex liberalitate serenitatis 526.
Ex liberalitate sinceritatis 557.
Ex litteris Morici 910.
Ex parte Anselmi 299.
Ex parte L. prepositi 717.
Ex parte N. culmini nostro 299.
Ex parte N. fuit propositum 717.
Ex querela 245. 250. 251. 254. 260. 269. 273.
Ex quo creator 52. [832. 835. 978—981.
Ex tenore litterarum 635.
Ex veridica Friderici 428.
Ex zelo fidei vestre 909.
Ex zelo sinceritatis 680.
Exaltat potentiam 499.
Excellentem maiestatem 745.
Excellentia imperialis 220.
Excrescente quorundam malitia 836.
Exhibita celsitudini nostre 860.
Exhibitam nobis 173.
Expectantes expectavimus 374.
Expectationum vestrarum 340.
Experta claruit fides 368.
Exponente celsitudini nostre 885.
Exponente Iacobo nostra serenitas 903.
Exponente nobis N. imperialis curia 964. 969.
Exponente nuper Andrea nostra serenitas 893.
Exposuerunt celsitudini nostre 897.
Exposuit et conquestus est 806.
Exposuit excellentie nostre 942.
Exspect., cf. Expect.
Exsult., cf. Exult.
Extollunt nomen 223. 237.
Exultat civitas Placentia 702.
Exultemus et letemur 701.
Fama cuius radiat 701.
Felices successus nostros 356.
Fidelis nostri venerabilis 152.
Fidelitati tue precipiendo 804.
Fidelitati tue presentibus 100.
Fidelitati vestre serie 230.
Fidelitatis tue litteras 932.
Fidelitatis vestre litteras 396.
Fidelium nostrorum servitiis 146.
Forma hec est 873,II.
Generali fisci et fidelium 841.
Gloria in excelsis 598.
Gloria sit deo 599.
Gratiarum tibi multimodas 735.
Gratum duxit excellentia 435.
Gratum offertur 508.
Gratus rumor tua 489.
Grave gerimus et indignum 636.
Grave gerimus et molestum 339.
Graviter cor nostrum 728.
Guillelmus de Neridone 884.
Hec est forma 604.
Hereditarii regni nostri 782.
Hiis, que ad commoditates 115.
Hiis, que ad decorem 622.
Humane condicionis legem 732.
Illa fruimur ex imperii 390.
Ille humani generis 624.
Illo dante posse 643.
Imminens negotiorum nostrorum 844.
Impensis a domino 305.
Imperatoriam maiestatem nostram decet 30.
Imperatorie convenit maiestati 202.
Imperatorie dignitatis requirit 325.
Imperatorie maiestatis benivolencia 33. 217.
Imperialem decet maiestatem 59. 60.
Imperialem excellentiam decet 232.
Imperialis eminentie clemencia 39; — titulos 207.
Imperialis excellentia tunc novis 344; — tunc [tum] precipue 371. 379. 385.
Imperialis excellentie nostre 62.
Imperialis excellentie solium 313; — titulos 55.
Imperialis largitatis excellentia 211.
Imperialis munificentia id vere 332; — maiestatis 64.
Imperialis solii dignitas 292.
In accensam invidiam 811.
*In beneficiis fidelium 1.
In conspectu divine 98.
*In declaracione fidei 395.
In examine cuncta 122.
In excelso imperialis 143.
In exordio nascentis 355.
*In illis autem diebus 693.
In petitionibus recipiendis 988,II.
In questione, que 975.
In sanguinem luna 743.
In sollempni colloquio 803.
Inauditum ab omni seculo 725.
Inclite almeque urbi 730.
Inconsutilem tunicam 350,II.
Indissolubilis amicitia 660.
Iniquissimis presumptionibus 637.
Inopinate turbationis 729.
Insolentias et enormitates 359.
Inspecta apostolice sedis 137.
Intellecta nuper morte 929.
Intellectis singulis 694.
Intelleximus, quod 44.
Intellexit excellentia nostra 809.
Intellexit nuper excellentia 883.
Intellexit serenitas nostra 880.

Digitized by Google

image
not
available

Noveritis nos litteras 528.
Noveritis, quod nos 456. 459. 565. 739.
Noveritis, quod si 529.
Noveritis vos eo 676.
Novit vestre discretionis 323.
Nuncium tuum 369.
Nuper ab imperiali 644.
Nuper ad audienciam 934.
Nuper ad aures nostras 933.
Nuper imperialem excellentiam 654.
Nuper, sicut bene 43.
Obdormientium oculos 338.
Occupatas cesaris aures 600.
Officiales, qui inveniuntur 997.
Officium imperatorie maiestatis 32.
Officium magistrorum rationalium 995.
Olim ad petitionem 983.
Omnibus in Christo 182.
Omnium eorum, qui patri 1008.
Passiones innumeras 747.
Paternitatis vestre 351.
Paterno affectu litteras 722.
Per hoc presens scriptum 83. 423.
Per presens privilegium 306. 429. 430. 494. 497. 502. 506. 513.
Per presens scriptum 175. 195. 196. 197. 215. 233—235. 244. 252. 253. 264. 277. 279. 281. 287. 290. 293. 297. 300. 307. 311. 321. 322. 324. 326. 328. 329. 331. 333. 337. 370. 383. 384. 393. 403. 409. 410. 412. 414. 419. 426. 458. 485. 495. 817. 823. 827. 1010.
Petiisse meminimus 597.
Petitione cuiuscumque 2.
Petitionem Rainerii 378.
Petrus de sancto Petro 691.
Pia mansuetudine 204.
Pii pastoris requirit 677.
Piis piorum 445.
Placet excellentie nostre 993
Porrecta celsitudini N. querimonia 241. 266.
Porrecta culmini nostro pro parte 901.
Post multarum afflictionum 601.
Postquam fama celebris 135.
Precibus vestris 478.
Prepollenti quadam humanitate 389.
Preposito Coloniensis ecclesie 124.
Presenti privilegio notum 504.
Presenti scripto 805.
Presentis privilegii serie 501.
Presentis scripti patrocinio 121.
Presentis scripti serie 257.
Pridem ex querela 955.
Pridem Thomasio . . . scripsisse 918
Prior sancti Leonardi 96.
Princeps regum 308.
Pro fidei meritis 373.
Pro parte abbatis 391.
Pro parte Adelicie 8 6.
Pro parte Clemencie 904.
Pro parte Guerrere 813.
Pro parte hominum 898.
Pro parte Iohannis Armine 837.
Pro parte Matthie 887.
Pro parte militum 896.
Pro parte N. 941. 959.
Pro parte nobilis mulieris 703.
Pro parte Rogerii 944.
*Pro qualibet unciata 999.
Pro serviciis valde 114.
Procurato sicut domino 596.
Profunda mente pensantes 492.
Progenitorum nostrorum 474.
*Prothonotarius recipiet 990.
Puritatem fidei 394.
Quam sincere dilectionis 690.
Quam sit gloriosum 172.
Quamquam pro liberacione 712.
Quamquam per vestras 180.
Quamquam remuneratio 416.
Quamquam serenissima 49.
Quamvis omnibus 38.
Quamvis sedes apostolica 651.
*Quando imperator venit 1002.
Quanta personarum pericula 586.
Quanto ad maiora 606.
Quanto dei ecclesias 574.
Quanto maiora et clariora 163. 164. 203. 327.
Quantum curie nostre 822.
Quantumcumque dudum 736,I.
Quantumcumque sibi litigiosa 922.
Que locis venerabilibus 99.
Que per litteras vestras 792.
*Quelibet scrofa 998.
Querela dilecti fidelis 166.
Querela N. regie serenitati 166.
Querelam abbatis 372.
Querelam dilectorum nobis civium 480.
Querelam N. accepimus 480.
Querelam N. imperialis curia 962. 984. 985.
Querelam N. recepimus 317. 335. 950. 954. 966.
Querelam N. recepit imperialis curia 958.
Querelam N. recepit nostra serenitas 372.
Querelam Palmerii 335.
Querelam recepimus in imperiali curia 952. 986.
Querelam venerabilis abbatis 317.
Querelam venerabilis prepositi 966.
Querenti nuper tibi 935.
Qui tempore facultatis 684.
*Quia Aldricus 402.
Quia de beneplacito 930.
Quia de tua devotione 181.
Quia ecclesiasticis institutis 154.
Quia Iacobus de Oeř. 851.
Quia in discordia 179.
Quia in questione 388.
Quia inter consanguineos 354.
Quia N. citatus fuit 987.
Quia N. nuper in fata 852.
Quia N. viam est universe 851.
Quia non solum antiqua 451.
Quia per inquisitionem 961.
Quia per litteras 280.
Quia Petro Capuano 878.
Quia Petrus de Ofeno 852.
Quia plene constitit 794.
Quia precipue fidelium 664.
Quia serenitatis interest 174.
Quia scimus et credimus 617.
Quia super revocacione 807.
Quod a nostris olim 399.
Quod ad mandatum 294.
Quod confirmat auctoritas 536.
Quod contra privilegiorum 559.
Quod cum in nostre 9.
Quod fidelium desideriis 105.
Quod locis venerabilibus 95.
Quoniam ad imperialem 56.

Digitized by Google

Quoniam de vestris gaudiis 650.
Quoniam devocionis 282.
Quoniam inter multos 67.
Quoniam ob reverentiam 129.
Quotiens a nobis 341.
Quotiens et quotmodis 608.
Quotiens felicium regum 77.
Quotiens obtentu superni 213. 214.
Ratio exigit 186.
Rationales in Apulia 994.
Recepimus vestras litteras 718.
Receptis devotione debita 151.
Reciso linulo 653.
Regalem decet maiestatem 134.
Regali excellentie congruit 527. 532.
Regalis celsitudinis benignitas 545.
Regalis eminentia iustis 26.
Regalis excellentie decet 27.
Regalis excellentie dignitas 171.
Regalis magnificentie mansueta 514.
Regalis pietas circa beneficia 477.
Regalis preeminentie et culminis 534.
Regi regum omnium 147.
Regi regum servire 199.
Regia dignitas tunc vere 109.
Regie maiestatis cedit 92. 177.
Regie maiestatis excellentia 120.
Regie maiestatis ordo 23.
Regie munificentie convenit 169.
Regie serenitatis salutatoriis 741.
Regnantis cedit ad gloriam 364.
Regni nostri solium 170.
Regnum nostrum temporale 1.40.
Relatione dilecti principis 58.
Relatione N. nobis innotuit 58.
Religiosorum desideriis 455.
Rem detestabilem 625.
Rem paternitati vestre 678.
Respiciens creator 599.
Reverenda genitrix 496.
Robertus de Yfigia 834.
Rogasie vidue 891.
Rogerus de Gargano 829.
Romani diadematis 376.
Romani principis dexteram 406—408. 413.
Romanorum principis dexteram 424.
Sacrosancta ecclesia, que 688.
Sacros apostolice sedis 286.
Sapientia dei 578.
Sciant, quos scire 10.
Sciant universi 16.
Sciatis me concessisse 17.
Sciatis me reddidisse 20.
Sciatis nos concessisse 18.
Sciatis, quod ego 19.
Sciendum est et memorandum 1006.
Scire debet vestra discretio 11.
Scire te novimus 838.
Serenitati maiestatis nostre iustum 66.
Si ad ecclesias 310.
Si cives Taurinenses 562.
Si cunctorum nostrorum 224.
Si de appellationibus 1000.
Si de mammona 239.
Si devotorum et fidelium 505.
Si dolore multiplici 656.
Si facti nostri 675.
Si fidelium nostrorum 1009.
Si grati vicem 438.
Si his, qui sub optentu 450.
Si honorem ecclesie 683.
Si iusta petitio 201.
Si iuxta veritatis 131.
Si petitionibus religiosorum 194.
Si post obitum 998,II.
Si pro nutrito 265.
Si quorumlibet facta 509.
Si regie maiestatis 82. 89.
Si regnantis gloriam 443.
Si sacrarum ecclesiarum 34.
Si sacris domibus 212.
Si sanctis ac venerabilibus 61.
Si subditorum nostrorum grata 304.
Si subiectorum nostrorum obsequia 90.
Si vestre sanctitatis 726.
Si viris religiosis 452.
Si vobiscum benigne 695.
Sicut accepimus nostrorum 808.
Sicuti nostri sceptrum 75.
*Sigillabit quam secretius 991.
Significamus vobis 15. 40. 132.
Significandum duximus 518. 520.
Significavit celsitudini nostre 819.
Significavit nobis 12.
Sincere dilectionis 705.
Sinceritatem tuam cupimus 543.
Singularis gloria 362.
Sintdemmal dy bete 468.
Solita benignitate 348. 401.
Sollicitudinis nostre 14.
Solum ea sunt 466.
Statuisse et mandasse 843.
Statum regni nostri 336. 828.
Studiosi pastoris 349.
Sua nobis nobilis vir 754.
Sua nobis questione 229.
Sub spe felicis 353.
Subiectorum nostrorum comoda 820.
Super dissensione 658.
Super diversis serviciis 920.
Super facto ecclesie 267.
Super imponenda et exigenda 812.
Supplicarunt cf. Supplicaverunt.
Supplicastis nobis 589.
Supplicationes nostrorum fidelium 825.
Supplicaverunt, Supplicarunt celsitudini nostre 889. 948.
Supplicaverunt, Supplicarunt excellentie nostre 418. 824. 888. 899. 900.
Supplicavit excellentie nostre 692. 800. 814.
Supplicavit excellentie nostre 849. 872. 895. 902. 943.
Supplicavit maiestati nostre 831.
Supplicavit nobis humiliter 756.
Supplicationes, que de 101. 103. 162.
Supra infrascriptis capitulis 881.
Tanti altitudini scribere 742.
Tenore presentium notum 405. 447. 471. 481.
Tenore presentium profitemur 512.
Tenore presentium publice 483. 555.
Thomas de Aquino 947.
Timore illius, qui 159.
Timorem illius semper 128.
Timorem illius sub filiali 25.
Tribulacionibus et angustiis 420.
Tristis et tristicie 231.
Tunc thronus culminis 381.
Universe provincie 647.

Universis imperii nostri 51.
Universis [notum facimus] 862.
Universitatem vestram credimus 469.
Universitatem vestram scire cupimus 22.
Universitatem vestram scire volumus 549.
Universitati vestre duximus 476.
Universitati vestre facimus 157.
Universitati vestre notum 130. 516. 724. 738.
Universitati vestre tenore 236. 259.
Universitati vestre volumus 155. 240. 295.
Universitatis vestre cupimus 571.
Urso venerabilis 848.
Ut circa custodiam 840.
Ut dilecti fideles 556.
Ut ea que geruntur 473.
Ut felicium nostrorum processuum 490.
Ut fidelium nostrorum animos 118.
Ut nostris obsequiis 568.
Ut nostrorum vota 422.
Utilitati et quieti 6.
Utinam audiantur verba 731.
Utinam inspiceres 623.
Venerabilem fratrem nostrum 590.
Venerabilis abbas et conventus 222. 330.
Venerabilis magister 268.
Veniens ad imperialem curiam 974.
Veniens ad presenciam 432.
Venientes ad presenciam 868. I. 894.
Vestre significo excellentie 582.
Veterum solercia 125.
Vobis et universis 41.
Vobis singulis et universis 187.
Volentes civitatem nostram 882.
Volentes ut generale 937.
Volentes ut in qualibet 988.
Vota fidelium, que ius 148.
Votis religiosorum nos grato 123.
Vox prophete 301.

VERZEICHNISS DER BENÜTZTEN ARCHIVE UND BIBLIOTHEKEN

nach den nummern der urkunden. Die mit * bezeichneten stellen sind auch von dem herausgeber theils durch persönlichen besuch theils durch brieflichen verkehr für diese ausgabe benützt worden.

*Admont, stiftsbibl. 392.
Aix, bibl. 41—44.
Alatri, arch. capit. 685.
*Amalfi, cav. Matteo Camera: 90. 91. 110. 251. 252. 258. 259. 271. 287. 330.
Arezzo, arch. capit. 35.
Ascoli Piceno, arch. munic. 381.
—, Camaldolesi 209. 297.
*Augsburg, bibl. des domkapitels 6.
Aversa, arch. vescov. 211.
Benevento, arch. munic. 360.
—, S. Sofia (in S. Filippo) 214. 257.
Berlin, staatsarchiv 525. 570.
*—, kgl. bibl. 386. 396. 427. 428. 487—489. 492. 496. 586. 597. 600. 601. 667. 726. 727. 729.
*Bern, stadtbibl. 136. 137. 308. 581. 596. 597.
Beromünster, stiftsarch. 249. [601. 655.
Besançon 3. 568.
*Bologna, bibl. dell'univ. 232. 288. 415. 613.
*Breslau, univ. bibl. 401. 402.
Brügge, seminar 517.
Bruxelles, arch. 528. 551. 576.
*—, Bolland. 10. 12.
Cambrai, bibl. 559. 561.
Carpentras, bibl. 7.
*Cefalù, arch. cattedr. 98.
Cortona, arch. munic. 193.
Cremona, arch. munic. 590. 592. 609. 612. 619.
S. Daniele, Fontaniniana 1008. 1009.
*Dresden, staatsarch. 25. 70. 140. 535.
*Düsseldorf, staatsarch. 69a. 129. 518. 521—524. 526. 557. 588 607.
S. Elpidio, arch. munic. 430. 431. 504.
*Engelberg, arch. 465.
Fabriano, arch. munic. 498.
Fermo, arch. munic. 64. 65 365—367. 376. 426. 429. 497. 501—503. 505. 506.
*Firenze, arch. di stato 47. 159. 247. 275.
—, Strozz. -Uguccioni 207.
Genova, arch. di stato 33. 217. 263. 370.
—, bibl. civica 202.
*Giessen, univ. bibl. 555. 988.
*Girgenti, arch. cattedr. 76. 80.
*Goslar, stadtarch. 5. 448. 453. 461. 466. 472.
*Gotha, herzogl. bibl. 115.
*—, staatsarch. 276.
*Graz, steiermärk. landesarch. 274. 419.
Gubbio, arch. munic. 199. 364.
Hagenau, S. Georgskirche 573.
*Hannover, staatsarchiv 57 (?). 277—280. 282. 294. 456. 457. 545. 584.
—, kgl. bibl. 537.
*Heidelberg, univ. bibl. 446. 616. 621. 625.
*Hildesheim, städt. museum 68.
*Idstein, staatsarch. 118.
Imola, arch. munic. 183.
Innsbruck, statthalterei 272.
Ivrea, arch. vescov. 152—155. 197.
*Karlsruhe, gen. landesarch. 24. 67. 142. 174. 385. 445. 451. 455. 582. 589.
*Kjöbenhavn, riksarch. 614.
Klagenfurt 624. 626.
*Koblenz, staatsarch. 69. 615.
*Königsberg, staatsarch. 218. 219.
*Kolmar, bezirksarch. 8. 21. 123. 161. 178. 481.

Digitized by Google

*Konstanz, stadtarch. 554. 556.
*Leipzig, univ. bibl. 728. 729.
*Lille, arch. départ. 11. 476. 519. 543. 553. 569. 571. 608. 610.
*Lodi, arch. munic. 200.
London, brit. museum 28. 478.
Lucca, arch. di stato 32. 36.
*—, bibl. pubbl. 1. 36.
—, arch. arcivescov. 30.
*— arch. capitol. 34. 369.
Lüttich, h. Hénaux 124. 281. 458. 463. 549. 550.
—, arch. 552. 724.
*Mantova, arch. di stato (Gonzaga) 204. 363. 375. 377. 378. 380. 678—684. 686-690. 694—700. 703—706. 708—716. 1011.
*Marburg, staatsarch. 536. 546.
*Marseille, arch. départ. 41. 59. 63. 125. 138. 139. 212. 219. 246. 270. 309—311. 322. 323. 337. 350. 357. 400. 534. 620. 629—634. 641. 645. 649. 662—665. 740. 750. 752. 757—950. 988—1007.
*Messina, arch. munic. 79.
*—, bibl. dell'univ. 79.
*Metz, bezirksarch. 15. 128.
—, bibl. 132.
*Milano, arch. di stato 39. 40. 45. 46. 50. 52. 56. 135. 143. 165. 166. 201. 212. 227.
*—, bibl. Ambros. 49. 470. 507. 642. 748.
—, sign. C. Morbio 691. 692.
*Miltenberg, Habelsche samml. 348. 483. 547. 555.
Montecasino, arch. 264.
*München, reichsarch. 4. 452. 454. 479. 484.
—, geh. hausarch. 738. 739. 751.
—, kgl. bibl. 746. 747.
*Münster, staatsarch. 520. 547. 572. 578. 622. 1010.
Namur, arch. 66.
*Napoli, arch. di stato 74 (?). 86. 87. 96. 147. 156. 214. 220. 229. 235. 237. 245. 257. 318. 339. 753. 755. 756.
—, duca di Diano 307.
*Orvieto, arch. munic. 171. 319. 333.
Osimo, arch. munic. 425.
Paderborn, arch. de gen.-vikars 447.
*Palermo, arch. di stato 73. 85. 145. 391.
*—, arch. cattedr. 94.
*—, bibl. comun. 75. 77. 81—84. 88. 89. 92—95. 97. 101—104. 106. 109. 113. 114. 134. 149. 213. 224. 228. 230. 238. 260. 268. 269. 273. 286. 298. 299. 305. 306. 335. 387. 397. 398. 441. 442. 586. 587. 593. 594. 670.
—, princ. di Fitalia 286. 301. 336. 355. 397. 598. 606. 644. 725. 732. 749.
*Paris, arch. de France 16. 18. 383. 563—566.
—, bibl. nation. 188. 194. 399. 459. 460. 469. 529—531. 544. 571. 577. 745. 992.
—, Huillard-Bréholles nachlass: 19. 119. 121. 141. 189. 194. 208. 211. 223. 235. 244. 262. 307. 329. 340. 349. 351. 383. 459. 460.
Parma, bibl. nazion. 37. 48. 51. 284.
*Pavia, arch. munic. 163. 164. 192. 203. 225. 327. 417. 418.
*—, bibl. pubbl. 179. 181. 283. 289.
*Piacenza, arch. munic. 53. 187.
Pisa, arch. di stato 2. 160.
—, arch. Roncioni 31. 54. 60. 62. 193. 343.
Prag. univ. bibl. 599.
*Ravenna, bibl. Class. (arch. munic.) 38.
*Ravenna, arch. arcivesc. 58. 190. 205. 206.
Recanati, arch. munic. 304.
Remiremont, arch. 9.
*Rheinfelden, stadtarch. 272.
Roma, arch. Vatic. 71. 127. 147. 151. 167. 169. 173. 176. 180. 185. 210. 215. 231. 242. 243. 255. 266. 261. 265. 267. 342. 595.
— bibl. Vatic. 107. 108. 175. 359. 371. 374. 597. 605. 643. 646—650. 652. 653. 656. 657. 660. 693. 701. 702. 718—723. 730.
— Albani 74. 78. 99. 100. 112. 168. 222. 226. 240. 438. 440. 707.
— Barberini 731.
*— Chigi 111. 148. 162. 170. 239. 254. 602.
— coll. Germanico 199.
— congreg. Lateran. (S. Pietro in Vincoli) 250. 317.
— Doria 172.
— Gaetani (?) 293. 352. 491.
— S. Gregorio 186.
— S. Pietro 234. 266.
— Rossi 226.
*— Vallicelliana 353. 422. 433—435. 623. 640. 654. 669. 717. 734—737. 951—987.
Salerno, arch. arcivesc. 443.
—, S. Giorgio 253.
Savona, arch. munic. 290. 389.
*Schaffhausen, kanton-arch. 464.
Schlettstadt, stadtarch. 558.
*Sigmaringen, domanial-arch. 444.
Siena, arch. di stato 61. 332. 372. 379. 388. 579.
*Strassburg, bezirksarch. 603. 604.
*Stuttgart, staatsarch. 485. 511. 512. 548. 560. 561.
Todi, arch. munic. 358.
*Torino, arch. di stato 126. 153. 158. 197. 291. 344. 403. 405—414. 423. 424. 539—542. 562. 661. 733.
—, bibl. regia 27. 178. 295. 416.
*—, bibl. publ. (dell'univ.) 338.
—, march. Romagnano di Virle 157. 196. 345.
—, conte Biandrate 158. 346. 384.
Trani, arch. cattedr. 221.
*Trier, stadtbibl. 480. 666. 668. 671—677.
S. Trond 482.
Udine, arch. deman. 191.
*Venezia, arch. di stato 23. 55. 120. 198. 236. 302. 303. 312. 320. 324. 328. 373. 385. 486. 583. 635—639. 1008.
*—, bibl. Marciana 29. 184. 195. 296. 580. 585. 611. 618. 754.
Vercelli, arch. munic. 177. 216.
Verdun, bibl. com. 14. 130.
*Verona, bibl. comun. 26. 513. 514.
Viterbo, arch. capit. 598.
—, arch. munic. 390.
*Weimar, Ernest. gesammt-arch. 468. 538.
*—, hauptarch. 515.
*Wien, haus- hof- und staatsarch. 13. 116. 117. 133. 144. 146. 182. 300. 313—316. 341. 347. 361. 382. 404. 421. 449. 462. 475. 477. 495. 510. 627. 628. 658.
—, kais. bibl. 248. 354. 356. 362. 368. 420. 432. 437. 567. 617. 741—744.
—, Deutschordens-arch. 508. 509.
Wilhering 356. 362. 368. 394. 395. 420. 567. 741—744.
*Wolfenbüttel, staatsarch. 22. 276.
—, bibl. 490.

*Zürich, staatsarch. 150. 325. 326. 331. 450. 467. 516. 533. 574. 575.
Zwetl, stiftsarch. 474.

Aus unbekannter quelle: 334. 436. 577.
Aus drucken: 17. 20. 72. 105. 122. 131. 184. 233. 241. 285. 292. 321. 329. 338. 393. 425. 439. 471. 473. 493. 494. 499. 500. 527. 532.

ERGÆNZUNGEN UND BERICHTIGUNGEN.

Abänderungen und bemerkungen, durch deren nichtbeachtung irrthümer veranlasst werden könnten, sind gesperrt gesetzt.

nr. 13 s. 10, 1 lies: Meerholz *no. Gelnhausen.*
nr. 21 s. 14, 18: defensionis.
nr. 27 s. 18, 42. Die hier fehlende zeugenreihe findet sich Murat. script. XXIII, 382 wenig verschieden von der in Otto's urkunde vom gleichen tage für die Biandrate: reg. Ott. nr. 300. (F.)
nr. 36 s. 32, 45: Valterii.
nr. 55 s. 50, 33. Neuerdings auch in: Aggiunte inedite al cod. dipl. Istro-Tergestino del. sec. XIII. per cura di Vicenzo Joppi (herausg. von J. de Corcina für die „Auspicatissime nozze Porrenta-Totto. Udine 1878") nr. 2.
nr. 57 s. 53, 12: institutos.
nr. 115 s. 98, 32. Auch bei Huill.-Bréh. I, 944 aus Thuringia sacra, Heusdorf p. 337. Meine abschrift hat s. 99, 2 nicht: Hartmannus et frater.
nr. 127 s. 108, 2. So; ob ebdomatim?
nr. 145 s. 122, 32. Ueber die zeugen vgl. Ficker in: Mitth. des k. k. instituts I, 6.
nr. 148 s. 125, 43. Vgl. daselbst s. 23.
nr. 163 s. 141, 15. Vgl. das. s. 19. Darnach wäre hier der tag der ausfertigung mit dem orte der handlung verbunden, die zeugenreihe aber theils auf die eine theils auf die andere bezüglich.
nr. 164 s. 143, 4. Wohl: Misolam.
nr. 193 s. 172, 36. Ficker meint, dass die urkunde im archive Roncioni eine andere sei.
nr. 196 s. 174, 35. Bethm. hat allerdings Tertona; es ist aber ganz gewiss Testona zu lesen.
nr. 235 s. 218, 34: abschriftlich in der sammlung Huillard's.
nr. 250 s. 229, 40. Auch bei H.-B. VI, 913, aber mit corrupten daten.
nr. 274 s. 249, 32. Es ist unzweifelhaft wie in anderen gleichzeitigen urkunden Curiensis zu lesen.
nr. 283 s. 258, 12: potestati.
nr. 308 s. 277, 1. Aus einer Pariser hs. etwas abweichend bei H.-B. III, 204.
nr. 312 s. 279, 18. Soll auch bei „Kandler, codice Istriano" gedruckt sein. (F).
nr. 320 s. 286, 4. Auch bei Joppi l. c., nr. 6— wie die daraus im Neuen archiv V, 237 gegebene probe zu zeigen scheint, nach einer weniger guten überlieferung.
nr. 323 s. 289, 1. Weiland bemerkte, dass dieses stück schon bei Stumpf, acta nr. 343 gedruckt ist. Es gehört wie ibid. nr. 344 wohl unzweifelhaft Friedrich I. an.
nr. 336 s. 297, 34: oct. 28.
nr. 338 s. 299, 5: nach mai 1; s. 300, 10 lies: zur leitung des ordens war schon 1232 geschehen.
nr. 339 s. 300, 15. Identisch mit H.-B. II, 696 — der jedoch XV. indictionis (= 1226) liest.
nr. 355 s. 314, 34: distancia — nam.
nr. 357 s. 317, 10. Montecretaceo tag südlich von S. Benedetto und nördlich vom Tronto auf der ersten höhe über Porto d'Ascoli. (F. nach mitth. aus Ascoli).
nr. 367 s. 324, 20. Liess statt: aug. 15, blos: august.
nr. 369 s. 326, 19: iudicis.
nr. 370 s. 327, 28: Canavanova? (F.)
nr. 381 s. 335, 21. Bethmann schrieb: Guichardus; es wird Guichardus zu lesen sein s. Ficker, forsch. II, 509.
nr. 385 s. 337, 38 in eo — excepto. Auch bei Gerbert, hist. nigr. silvae III, 286.
ur. 396 s. 345, 10. Eine abschrift Huillard's aus einem cod. Lips. hat wohl richtiger: et a Spoletanis detenti. (F.)
nr. 427 s. 365, 16. Die ungefähre zeitannahme wird dadurch bestätigt, dass nach einer notiz Ficker's aus den „consigli di campana" zu Siena Amico von Solmona das begehren des kaisers 1250 febr. 18. dem rathe von Siena vorgetragen hat.
nr. 448 s. 380. Weiland schlägt vor zu lesen: z. 33 ummevân, van; z. 44 worde; s. 381, 3 nemende; s. 382, 15 dochtere; s. 383, 2 dat de ienne. — Die urkunde leidet mehr als billig an druckfehlern; es ist zu lesen: s. 380, 38 de innicheit; s. 381, 2 syneme; s. 382, 23 Bi; s. 383, 7 vorlye; s. 384, 18 in den ersten stat.
nr. 473 s. 398, 21 = Sickel, monum. graphica III, 13. (F.)
nr. 474 s. 399, 11. Gedruckt bei Hormayr, archiv 1819 s. 37 und aus dem liber fundationum monast. Zwetl. in: Font. rer. Austr. Zweite abth., bd. III s. 177. Vgl. daselbst s. 222 die urkunde Albero's von Chunring von 1251.
nr. 475 s. 400, 6. Auch bei Hanthaler, fasti Campilil. II, 1045. Lambacher, interregnum 46. (F.)
nr. 476 s. 400, 39: universitati.

Digitized by Google

nr. 493 s. 412, 10. Auch bei Schirrmacher, letzte Hohenst. s. 598.
nr. 499 s. 416, 3 lies: nov. 18.
nr. 535 s. 436, 5. Auch in: Gesch.quellen d. prov. Sachsen III, 436.
nr. 563—566. Auch in: Layettes du trésor des chartes III, 409. 410. 443.
nr. 583 s. 470, 22: Januenses.
nr. 596 s. 478, 15: negotio. 26 si. 27 de 31 patet.
nr. 601 s. 482, 18: subtrahens.
nr. 627 s. 502, 33: oct. 9.
nr. 658 s. 526, 5. Nach Ernst, hist. du Limbourg VI, 428 scheint früher im originale Gereonis noch lesbar gewesen zu sein. (F.)
nr. 669 s. 533, 32. Auch bei H.-B. V, 1138.
nr. 724 s. 570, 17 bezieht sich zweifellos auf den heimfall des Hennegau an Lüttich, vgl. Schoonbrodt, inventaire p. 52. (F.)
nr. 725 s. 570, 39 lies: magistrum, Pandolfum.
nr. 728 s. 573, 13. Ficker meint, dass der brief sich auf die grosse niederlage Parma's 1250 aug. 18 durch Palavicini beziehen dürfte.
nr. 738. 739. 751 jetzt auch durch Riezler in: Forsch. z. deutsch. Gesch. XX, 236 nr. 1—3.
nr. 804 s. 626, 30: oct. 2. 3. (statt oct. 23).
nr. 848 s. 653, 41: 1241 dec. 24 (s. nr. 869. 873).
nr. 922 s. 700, 34: provisa b.
nr. 988 s. 733, 33 lies: wem oder welcher zeit.
nr. 1005 s. 768, 40. Die annahme: vor 1246, wird auch durch die erwähnung Capaccio's s. 775, 27 gestützt, welches nach der eroberung von 1246 zerstört ward.

---

s. 806, 3 lies: Cellinum *Atri*, *Teramo*.

O wie frô ich was,
do ich schrieb: Deo gratias.

Heidelberg am 25. iuli 1880.

Digitized by Google

Introduction 1
Chapter 1 3
Chapter 2 5
Chapter 3 7
Chapter 4 9
Chapter 5 11
Chapter 6 13
Chapter 7 15
Chapter 8 17
Chapter 9 19
Chapter 10 21
Chapter 11 23
Chapter 12 25
Chapter 13 27
Chapter 14 29
Chapter 15 31
Chapter 16 33
Chapter 17 35
Chapter 18 37
Chapter 19 39
Chapter 20 41
Chapter 21 43
Chapter 22 45
Chapter 23 47
Chapter 24 49
Chapter 25 51
Chapter 26 53
Chapter 27 55
Chapter 28 57
Chapter 29 59
Chapter 30 61
Chapter 31 63
Chapter 32 65
Chapter 33 67
Chapter 34 69
Chapter 35 71
Chapter 36 73
Chapter 37 75
Chapter 38 77
Chapter 39 79
Chapter 40 81
Chapter 41 83
Chapter 42 85
Chapter 43 87
Chapter 44 89
Chapter 45 91
Chapter 46 93
Chapter 47 95
Chapter 48 97
Chapter 49 99
Chapter 50 101
Chapter 51 103
Chapter 52 105
Chapter 53 107
Chapter 54 109
Chapter 55 111
Chapter 56 113
Chapter 57 115
Chapter 58 117
Chapter 59 119
Chapter 60 121
Chapter 61 123
Chapter 62 125
Chapter 63 127
Chapter 64 129
Chapter 65 131
Chapter 66 133
Chapter 67 135
Chapter 68 137
Chapter 69 139
Chapter 70 141
Chapter 71 143
Chapter 72 145
Chapter 73 147
Chapter 74 149
Chapter 75 151
Chapter 76 153
Chapter 77 155
Chapter 78 157
Chapter 79 159
Chapter 80 161
Chapter 81 163
Chapter 82 165
Chapter 83 167
Chapter 84 169
Chapter 85 171
Chapter 86 173
Chapter 87 175
Chapter 88 177
Chapter 89 179
Chapter 90 181
Chapter 91 183
Chapter 92 185
Chapter 93 187
Chapter 94 189
Chapter 95 191
Chapter 96 193
Chapter 97 195
Chapter 98 197
Chapter 99 199
Chapter 100 201
Chapter 101 203
Chapter 102 205
Chapter 103 207
Chapter 104 209
Chapter 105 211
Chapter 106 213
Chapter 107 215
Chapter 108 217
Chapter 109 219
Chapter 110 221
Chapter 111 223
Chapter 112 225
Chapter 113 227
Chapter 114 229
Chapter 115 231
Chapter 116 233
Chapter 117 235
Chapter 118 237
Chapter 119 239
Chapter 120 241
Chapter 121 243
Chapter 122 245
Chapter 123 247
Chapter 124 249
Chapter 125 251
Chapter 126 253
Chapter 127 255
Chapter 128 257
Chapter 129 259
Chapter 130 261
Chapter 131 263
Chapter 132 265
Chapter 133 267
Chapter 134 269
Chapter 135 271
Chapter 136 273
Chapter 137 275
Chapter 138 277
Chapter 139 279
Chapter 140 281
Chapter 141 283
Chapter 142 285
Chapter 143 287
Chapter 144 289
Chapter 145 291
Chapter 146 293
Chapter 147 295
Chapter 148 297
Chapter 149 299
Chapter 150 301
Chapter 151 303
Chapter 152 305
Chapter 153 307
Chapter 154 309
Chapter 155 311
Chapter 156 313
Chapter 157 315
Chapter 158 317
Chapter 159 319
Chapter 160 321
Chapter 161 323
Chapter 162 325
Chapter 163 327
Chapter 164 329
Chapter 165 331
Chapter 166 333
Chapter 167 335
Chapter 168 337
Chapter 169 339
Chapter 170 341
Chapter 171 343
Chapter 172 345
Chapter 173 347
Chapter 174 349
Chapter 175 351
Chapter 176 353
Chapter 177 355
Chapter 178 357
Chapter 179 359
Chapter 180 361
Chapter 181 363
Chapter 182 365
Chapter 183 367
Chapter 184 369
Chapter 185 371
Chapter 186 373
Chapter 187 375
Chapter 188 377
Chapter 189 379
Chapter 190 381
Chapter 191 383
Chapter 192 385
Chapter 193 387
Chapter 194 389
Chapter 195 391
Chapter 196 393
Chapter 197 395
Chapter 198 397
Chapter 199 399
Chapter 200 401
Chapter 201 403
Chapter 202 405
Chapter 203 407
Chapter 204 409
Chapter 205 411
Chapter 206 413
Chapter 207 415
Chapter 208 417
Chapter 209 419
Chapter 210 421
Chapter 211 423
Chapter 212 425
Chapter 213 427
Chapter 214 429
Chapter 215 431
Chapter 216 433
Chapter 217 435
Chapter 218 437
Chapter 219 439
Chapter 220 441
Chapter 221 443
Chapter 222 445
Chapter 223 447
Chapter 224 449
Chapter 225 451
Chapter 226 453
Chapter 227 455
Chapter 228 457
Chapter 229 459
Chapter 230 461
Chapter 231 463
Chapter 232 465
Chapter 233 467
Chapter 234 469
Chapter 235 471
Chapter 236 473
Chapter 237 475
Chapter 238 477
Chapter 239 479
Chapter 240 481
Chapter 241 483
Chapter 242 485
Chapter 243 487
Chapter 244 489
Chapter 245 491
Chapter 246 493
Chapter 247 495
Chapter 248 497
Chapter 249 499
Chapter 250 501
Chapter 251 503
Chapter 252 505
Chapter 253 507
Chapter 254 509
Chapter 255 511
Chapter 256 513
Chapter 257 515
Chapter 258 517
Chapter 259 519
Chapter 260 521
Chapter 261 523
Chapter 262 525
Chapter 263 527
Chapter 264 529
Chapter 265 531
Chapter 266 533
Chapter 267 535
Chapter 268 537
Chapter 269 539
Chapter 270 541
Chapter 271 543
Chapter 272 545
Chapter 273 547
Chapter 274 549
Chapter 275 551
Chapter 276 553
Chapter 277 555
Chapter 278 557
Chapter 279 559
Chapter 280 561
Chapter 281 563
Chapter 282 565
Chapter 283 567
Chapter 284 569
Chapter 285 571
Chapter 286 573
Chapter 287 575
Chapter 288 577
Chapter 289 579
Chapter 290 581
Chapter 291 583
Chapter 292 585
Chapter 293 587
Chapter 294 589
Chapter 295 591
Chapter 296 593
Chapter 297 595
Chapter 298 597
Chapter 299 599
Chapter 300 601
Chapter 301 603
Chapter 302 605
Chapter 303 607
Chapter 304 609
Chapter 305 611
Chapter 306 613
Chapter 307 615
Chapter 308 617
Chapter 309 619
Chapter 310 621
Chapter 311 623
Chapter 312 625
Chapter 313 627
Chapter 314 629
Chapter 315 631
Chapter 316 633
Chapter 317 635
Chapter 318 637
Chapter 319 639
Chapter 320 641
Chapter 321 643
Chapter 322 645
Chapter 323 647
Chapter 324 649
Chapter 325 651
Chapter 326 653
Chapter 327 655
Chapter 328 657
Chapter 329 659
Chapter 330 661
Chapter 331 663
Chapter 332 665
Chapter 333 667
Chapter 334 669
Chapter 335 671
Chapter 336 673
Chapter 337 675
Chapter 338 677
Chapter 339 679
Chapter 340 681
Chapter 341 683
Chapter 342 685
Chapter 343 687
Chapter 344 689
Chapter 345 691
Chapter 346 693
Chapter 347 695
Chapter 348 697
Chapter 349 699
Chapter 350 701
Chapter 351 703
Chapter 352 705
Chapter 353 707
Chapter 354 709
Chapter 355 711
Chapter 356 713
Chapter 357 715
Chapter 358 717
Chapter 359 719
Chapter 360 721
Chapter 361 723
Chapter 362 725
Chapter 363 727
Chapter 364 729
Chapter 365 731
Chapter 366 733
Chapter 367 735
Chapter 368 737
Chapter 369 739
Chapter 370 741
Chapter 371 743
Chapter 372 745
Chapter 373 747
Chapter 374 749
Chapter 375 751
Chapter 376 753
Chapter 377 755
Chapter 378 757
Chapter 379 759
Chapter 380 761
Chapter 381 763
Chapter 382 765
Chapter 383 767
Chapter 384 769
Chapter 385 771
Chapter 386 773
Chapter 387 775
Chapter 388 777
Chapter 389 779
Chapter 390 781
Chapter 391 783
Chapter 392 785
Chapter 393 787
Chapter 394 789
Chapter 395 791
Chapter 396 793
Chapter 397 795
Chapter 398 797
Chapter 399 799
Chapter 400 801
Chapter 401 803
Chapter 402 805
Chapter 403 807
Chapter 404 809
Chapter 405 811
Chapter 406 813
Chapter 407 815
Chapter 408 817
Chapter 409 819
Chapter 410 821
Chapter 411 823
Chapter 412 825
Chapter 413 827
Chapter 414 829
Chapter 415 831
Chapter 416 833
Chapter 417 835
Chapter 418 837
Chapter 419 839
Chapter 420 841
Chapter 421 843
Chapter 422 845
Chapter 423 847
Chapter 424 849
Chapter 425 851
Chapter 426 853
Chapter 427 855
Chapter 428 857
Chapter 429 859
Chapter 430 861
Chapter 431 863
Chapter 432 865
Chapter 433 867
Chapter 434 869
Chapter 435 871
Chapter 436 873
Chapter 437 875
Chapter 438 877
Chapter 439 879
Chapter 440 881
Chapter 441 883
Chapter 442 885
Chapter 443 887
Chapter 444 889
Chapter 445 891
Chapter 446 893
Chapter 447 895
Chapter 448 897
Chapter 449 899
Chapter 450 901
Chapter 451 903
Chapter 452 905
Chapter 453 907
Chapter 454 909
Chapter 455 911
Chapter 456 913
Chapter 457 915
Chapter 458 917
Chapter 459 919
Chapter 460 921
Chapter 461 923
Chapter 462 925
Chapter 463 927
Chapter 464 929
Chapter 465 931
Chapter 466 933
Chapter 467 935
Chapter 468 937
Chapter 469 939
Chapter 470 941
Chapter 471 943
Chapter 472 945
Chapter 473 947
Chapter 474 949
Chapter 475 951
Chapter 476 953
Chapter 477 955
Chapter 478 957
Chapter 479 959
Chapter 480 961
Chapter 481 963
Chapter 482 965
Chapter 483 967
Chapter 484 969
Chapter 485 971
Chapter 486 973
Chapter 487 975
Chapter 488 977
Chapter 489 979
Chapter 490 981
Chapter 491 983
Chapter 492 985
Chapter 493 987
Chapter 494 989
Chapter 495 991
Chapter 496 993
Chapter 497 995
Chapter 498 997
Chapter 499 999
Chapter 500 1001
Chapter 501 1003
Chapter 502 1005
Chapter 503 1007
Chapter 504 1009
Chapter 505 1011
Chapter 506 1013
Chapter 507 1015
Chapter 508 1017
Chapter 509 1019
Chapter 510 1021
Chapter 511 1023
Chapter 512 1025
Chapter 513 1027
Chapter 514 1029
Chapter 515 1031
Chapter 516 1033
Chapter 517 1035
Chapter 518 1037
Chapter 519 1039
Chapter 520 1041
Chapter 521 1043
Chapter 522 1045
Chapter 523 1047
Chapter 524 1049
Chapter 525 1051
Chapter 526 1053
Chapter 527 1055
Chapter 528 1057
Chapter 529 1059
Chapter 530 1061
Chapter 531 1063
Chapter 532 1065
Chapter 533 1067
Chapter 534 1069
Chapter 535 1071
Chapter 536 1073
Chapter 537 1075
Chapter 538 1077
Chapter 539 1079
Chapter 540 1081
Chapter 541 1083
Chapter 542 1085
Chapter 543 1087
Chapter 544 1089
Chapter 545 1091
Chapter 546 1093
Chapter 547 1095
Chapter 548 1097
Chapter 549 1099
Chapter 550 1101
Chapter 551 1103
Chapter 552 1105
Chapter 553 1107
Chapter 554 1109
Chapter 555 1111
Chapter 556 1113
Chapter 557 1115
Chapter 558 1117
Chapter 559 1119
Chapter 560 1121
Chapter 561 1123
Chapter 562 1125
Chapter 563 1127
Chapter 564 1129
Chapter 565 1131
Chapter 566 1133
Chapter 567 1135
Chapter 568 1137
Chapter 569 1139
Chapter 570 1141
Chapter 571 1143
Chapter 572 1145
Chapter 573 1147
Chapter 574 1149
Chapter 575 1151
Chapter 576 1153
Chapter 577 1155
Chapter 578 1157
Chapter 579 1159
Chapter 580 1161
Chapter 581 1163
Chapter 582 1165
Chapter 583 1167
Chapter 584 1169
Chapter 585 1171
Chapter 586 1173
Chapter 587 1175
Chapter 588 1177
Chapter 589 1179
Chapter 590 1181
Chapter 591 1183
Chapter 592 1185
Chapter 593 1187
Chapter 594 1189
Chapter 595 1191
Chapter 596 1193
Chapter 597 1195
Chapter 598 1197
Chapter 599 1199
Chapter 600 1201
Chapter 601 1203
Chapter 602 1205
Chapter 603 1207
Chapter 604 1209
Chapter 605 1211
Chapter 606 1213
Chapter 607 1215
Chapter 608 1217
Chapter 609 1219
Chapter 610 1221
Chapter 611 1223
Chapter 612 1225
Chapter 613 1227
Chapter 614 1229
Chapter 615 1231
Chapter 616 1233
Chapter 617 1235
Chapter 618 1237
Chapter 619 1239
Chapter 620 1241
Chapter 621 1243
Chapter 622 1245
Chapter 623 1247
Chapter 624 1249
Chapter 625 1251
Chapter 626 1253
Chapter 627 1255
Chapter 628 1257
Chapter 629 1259
Chapter 630 1261
Chapter 631 1263
Chapter 632 1265
Chapter 633 1267
Chapter 634 1269
Chapter 635 1271
Chapter 636 1273
Chapter 637 1275
Chapter 638 1277
Chapter 639 1279
Chapter 640 1281
Chapter 641 1283
Chapter 642 1285
Chapter 643 1287
Chapter 644 1289
Chapter 645 1291
Chapter 646 1293
Chapter 647 1295
Chapter 648 1297
Chapter 649 1299
Chapter 650 1301
Chapter 651 1303
Chapter 652 1305
Chapter 653 1307
Chapter 654 1309
Chapter 655 1311
Chapter 656 1313
Chapter 657 1315
Chapter 658 1317
Chapter 659 1319
Chapter 660 1321
Chapter 661 1323
Chapter 662 1325
Chapter 663 1327
Chapter 664 1329
Chapter 665 1331
Chapter 666 1333
Chapter 667 1335
Chapter 668 1337
Chapter 669 1339
Chapter 670 1341
Chapter 671 1343
Chapter 672 1345
Chapter 673 1347
Chapter 674 1349
Chapter 675 1351
Chapter 676 1353
Chapter 677 1355
Chapter 678 1357
Chapter 679 1359
Chapter 680 1361
Chapter 681 1363
Chapter 682 1365
Chapter 683 1367
Chapter 684 1369
Chapter 685 1371
Chapter 686 1373
Chapter 687 1375
Chapter 688 1377
Chapter 689 1379
Chapter 690 1381
Chapter 691 1383
Chapter 692 1385
Chapter 693 1387
Chapter 694 1389
Chapter 695 1391
Chapter 696 1393
Chapter 697 1395
Chapter 698 1397
Chapter 699 1399
Chapter 700 1401
Chapter 701 1403
Chapter 702 1405
Chapter 703 1407
Chapter 704 1409
Chapter 705 1411
Chapter 706 1413
Chapter 707 1415
Chapter 708 1417
Chapter 709 1419
Chapter 710 1421
Chapter 711 1423
Chapter 712 1425
Chapter 713 1427
Chapter 714 1429
Chapter 715 1431
Chapter 716 1433
Chapter 717 1435
Chapter 718 1437
Chapter 719 1439
Chapter 720 1441
Chapter 721 1443
Chapter 722 1445
Chapter 723 1447
Chapter 724 1449
Chapter 725 1451
Chapter 726 1453
Chapter 727 1455
Chapter 728 1457
Chapter 729 1459
Chapter 730 1461
Chapter 731 1463
Chapter 732 1465
Chapter 733 1467
Chapter 734 1469
Chapter 735 1471
Chapter 736 1473
Chapter 737 1475
Chapter 738 1477
Chapter 739 1479
Chapter 740 1481
Chapter 741 1483
Chapter 742 1485
Chapter 743 1487
Chapter 744 1489
Chapter 745 1491
Chapter 746 1493
Chapter 747 1495
Chapter 748 1497
Chapter 749 1499
Chapter 750 1501
Chapter 751 1503
Chapter 752 1505
Chapter 753 1507
Chapter 754 1509
Chapter 755 1511
Chapter 756 1513
Chapter 757 1515
Chapter 758 1517
Chapter 759 1519
Chapter 760 1521
Chapter 761 1523
Chapter 762 1525
Chapter 763 1527
Chapter 764 1529
Chapter 765 1531
Chapter 766 1533
Chapter 767 1535
Chapter 768 1537
Chapter 769 1539
Chapter 770 1541
Chapter 771 1543
Chapter 772 1545
Chapter 773 1547
Chapter 774 1549
Chapter 775 1551
Chapter 776 1553
Chapter 777 1555
Chapter 778 1557
Chapter 779 1559
Chapter 780 1561
Chapter 781 1563
Chapter 782 1565
Chapter 783 1567
Chapter 784 1569
Chapter 785 1571
Chapter 786 1573
Chapter 787 1575
Chapter 788 1577
Chapter 789 1579
Chapter 790 1581
Chapter 791 1583
Chapter 792 1585
Chapter 793 1587
Chapter 794 1589
Chapter 795 1591
Chapter 796 1593
Chapter 797 1595
Chapter 798 1597
Chapter 799 1599
Chapter 800 1601
Chapter 801 1603
Chapter 802 1605
Chapter 803 1607
Chapter 804 1609
Chapter 805 1611
Chapter 806 1613
Chapter 807 1615
Chapter 808 1617
Chapter 809 1619
Chapter 810 1621
Chapter 811 1623
Chapter 812 1625
Chapter 813 1627
Chapter 814 1629
Chapter 815 1631
Chapter 816 1633
Chapter 817 1635
Chapter 818 1637
Chapter 819 1639
Chapter 820 1641
Chapter 821 1643
Chapter 822 1645
Chapter 823 1647
Chapter 824 1649
Chapter 825 1651
Chapter 826 1653
Chapter 827 1655
Chapter 828 1657
Chapter 829 1659
Chapter 830 1661
Chapter 831 1663
Chapter 832 1665
Chapter 833 1667
Chapter 834 1669
Chapter 835 1671
Chapter 836 1673
Chapter 837 1675
Chapter 838 1677
Chapter 839 1679
Chapter 840 1681
Chapter 841 1683
Chapter 842 1685
Chapter 843 1687
Chapter 844 1689
Chapter 845 1691
Chapter 846 1693
Chapter 847 1695
Chapter 848 1697
Chapter 849 1699
Chapter 850 1701
Chapter 851 1703
Chapter 852 1705
Chapter 853 1707
Chapter 854 1709
Chapter 855 1711
Chapter 856 1713
Chapter 857 1715
Chapter 858 1717
Chapter 859 1719
Chapter 860 1721
Chapter 861 1723
Chapter 862 1725
Chapter 863 1727
Chapter 864 1729
Chapter 865 1731
Chapter 866 1733
Chapter 867 1735
Chapter 868 1737
Chapter 869 1739
Chapter 870 1741
Chapter 871 1743
Chapter 872 1745
Chapter 873 1747
Chapter 874 1749
Chapter 875 1751
Chapter 876 1753
Chapter 877 1755
Chapter 878 1757
Chapter 879 1759
Chapter 880 1761
Chapter 881 1763
Chapter 882 1765
Chapter 883 1767
Chapter 884 1769
Chapter 885 1771
Chapter 886 1773
Chapter 887 1775
Chapter 888 1777
Chapter 889 1779
Chapter 890 1781
Chapter 891 1783
Chapter 892 1785
Chapter 893 1787
Chapter 894 1789
Chapter 895 1791
Chapter 896 1793
Chapter 897 1795
Chapter 898 1797
Chapter 899 1799
Chapter 900 1801
Chapter 901 1803
Chapter 902 1805
Chapter 903 1807
Chapter 904 1809
Chapter 905 1811
Chapter 906 1813
Chapter 907 1815
Chapter 908 1817
Chapter 909 1819
Chapter 910 1821
Chapter 911 1823
Chapter 912 1825
Chapter 913 1827
Chapter 914 1829
Chapter 915 1831
Chapter 916 1833
Chapter 917 1835
Chapter 918 1837
Chapter 919 1839
Chapter 920 1841
Chapter 921 1843
Chapter 922 1845
Chapter 923 1847
Chapter 924 1849
Chapter 925 1851
Chapter 926 1853
Chapter 927 1855
Chapter 928 1857
Chapter 929 1859
Chapter 930 1861
Chapter 931 1863
Chapter 932 1865
Chapter 933 1867
Chapter 934 1869
Chapter 935 1871
Chapter 936 1873
Chapter 937 1875
Chapter 938 1877
Chapter 939 1879
Chapter 940 1881
Chapter 941 1883
Chapter 942 1885
Chapter 943 1887
Chapter 944 1889
Chapter 945 1891
Chapter 946 1893
Chapter 947 1895
Chapter 948 1897
Chapter 949 1899
Chapter 950 1901
Chapter 951 1903
Chapter 952 1905
Chapter 953 1907
Chapter 954 1909
Chapter 955 1911
Chapter 956 1913
Chapter 957 1915
Chapter 958 1917
Chapter 959 1919
Chapter 960 1921
Chapter 961 1923
Chapter 962 1925
Chapter 963 1927
Chapter 964 1929
Chapter 965 1931
Chapter 966 1933
Chapter 967 1935
Chapter 968 1937
Chapter 969 1939
Chapter 970 1941
Chapter 971 1943
Chapter 972 1945
Chapter 973 1947
Chapter 974 1949
Chapter 975 1951
Chapter 976 1953
Chapter 977 1955
Chapter 978 1957
Chapter 979 1959
Chapter 980 1961
Chapter 981 1963
Chapter 982 1965
Chapter 983 1967
Chapter 984 1969
Chapter 985 1971
Chapter 986 1973
Chapter 987 1975
Chapter 988 1977
Chapter 989 1979
Chapter 990 1981
Chapter 991 1983
Chapter 992 1985
Chapter 993 1987
Chapter 994 1989
Chapter 995 1991
Chapter 996 1993
Chapter 997 1995
Chapter 998 1997
Chapter 999 1999
Chapter 1000 2001